12

4° Eph. lit. 41 m (4.

Digitized by Google

<36603955020012

<36603955020012

Bayer. Staatsbibliothek

Digitized by Google

Digitized by Google

Literarische Zeitung.

In

Verbindung mit mehreren Gelehrten

herausgegeben

von

Dr. *Karl Büchner.*

ODENSE
KATHEDR. SKOLES
BIBLIOTHEK

Vierter Jahrgang.

1837.

(No. 1—52. und Register.)

Berlin,
bei Duncker und Humblot.
1837.

Digitized by Google

Bayerische
Staats-Bibliothek
München

Digitized by Google

Literarische Zeitung.

1837. № 1.

(Ausgegeben Berlin den 28. December 1836.)

Bayerische Staatsbibliothek München

Prospectus: Der Zweck der Literarischen Zeitung ist, den Leser mit den neuen literarischen Erscheinungen des In- und Auslandes so schnell als möglich bekannt zu machen, und ihm von den wichtigeren u. interessanteren derselben eine kurze Beurtheilung ihres Inhalts u. Standpuncts zu geben. Sie zerfällt demgemäfs in zwei Abtheilungen. Die erste bespricht unter den 18 Rubriken: I. Philosophie. II. Theologie. III. Geschichte. IV. Philologie. V. Jurisprudenz. VI. Staats- u. Cameralwissenschaften. VII. Naturwissenschaften (Zoologie, Botanik. Mineralogie, Physik. Chemie). VIII. Physiologie u. Medicin. IX. Geographie. X. Reine u. angewandte Mathematik. XI. Kriegswissenschaften. XII Pädagogik. XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde. XIV. Land- u. Hauswirthschaft. Forst- u. Jagdkunde. Viehzucht XV. Schöne Literatur. XVI. Schöne Künste XVII. Encyklopädien u. vermischte Schriften. XVIII. Allgemeine Journalistik. — mehr oder minder ausführlich die wichtigeren und interessanteren neuen Werke des In- und Auslandes, liefert eine Titelanzeige der Dissertationen u. Programme, giebt den Inhalt der wissenschaftlichen Zeitschriften an, und weist die in den bedeutenderen kritischen Journalen enthaltenen Recensionen nach. — Ein Anhang: Miscellen, enthält Nachrichten von Todesfällen, Beförderungen, Ehrenbezeugungen der Schriftsteller, von Gelehrten-Gesellschaften u. wissenschaftl. Instituten, von Preisaufgaben, Büchercuctionen u. dgl. — Die zweite Abtheilung unter der Ueberschrift: Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur, enthält wöchentlich ein vollständiges, wissenschaftlich geordnetes Verzeichnifs der jüngst erschienenen Bücher, Journale etc., und Nachricht von künftig herauskommenden. — Von der Literarischen Zeitung erscheint wöchentlich einmal, am Mittwoch, eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen gr. 4. Der ganze Jahrgang nebst Register (zusammen über 60 Druckbogen) kostet bei den Buchhandlungen und den Postämtern 2½ Thaler.

** Friedrich Rückert. **

1. I. *Gesammelte Gedichte* von *Friedrich Rückert.* 2r Bd. *) Erlangen, Heyder. 1836. 32 Bog. gr. 8. 2 Thlr. — II. *Erbauliches und Beschauliches aus dem Morgenland.* Berlin, 1837. Bethge. 160 S. 16. ¾ Thlr. — III. *Die Weisheit der Brahmanen.* Ein Lehrgedicht in Bruchstücken. Von *Fr. Rückert.* 1s Bdchen. Leipzig, Weidmann. 1836. 11 Bog. gr. 12. 1½ Thlr. — Wohl keine Gedichtsammlung ist seit der Uhlandschen so sehnlich erwartet, und so warm empfangen worden, wie die Rückert's, und mit Recht, denn ihre Aufnahme war eine Sache der Nation. — Rückert ist ein Dichter im tiefsten Sinne des Worts, er ist einmal ganz national, er hat in der energievollsten Zeit der deutschen Geschichte als poetischer Sprecher des Volks seine Stimme erhoben, u. dasselbe in seinem innersten Marke zu erschüttern gewufst; dann aber hat er sich aufgeschwungen zu der höchsten Höhe der deutschen Kultur, die tiefste Ausbildung des individuellen Lebens paarend mit der universalen Geistesrichtung der Wissenschaft, so dafs die beiden Endpunkte der Poesie, ihre volksmäfsige Basis und ihr speculativer Gipfelpunkt, in ihm ihre Durchdringung finden. Eine dritte Seite der Rückertschen Poesie bildet ferner seine formelle Vielseitigkeit, auch hier ist er einzig in seiner Art, ist er der vollendetste unserer deutschen Lyriker, u. nimmt unser ganzes Interesse, unsre ganze Bewundrung in Anspruch. Diese verschiedenen Richtungen können wir nun jetzt mit dem 2ten Bande der Sammlung, in der die Früchte seines reichen Dichterlebens uns vorliegen, vollständig überschauen. Die *geharnischten Sonnette* u. die *Lieder aus dem Kranz der Zeit* stehn inhaltschwer u. verhängnifsvoll zu Anfang dieses Bandes, jene unsterblichen Dichtungen des Jahres 1814, mit denen der Dichter sich in die Mitte des Völkerkampfes stellte, um die Nation aufzuschmettern aus ihrer trägen Ruhe. In die weiche Form der Sonnette legte er seinen Zorn über die Schmach Deutschlands u. seinen Ruf zu den Waffen, recht zum Zeichen, dafs die bisher in Gefühlsrichtungen verschwommene Nation sich stählen u. ermannen solle. Unsre Poesie besitzt nicht noch so Herrliches, u. keine andre hat Gleiches aufzuweisen, als diese Dichtungen, die schönste Frucht des Patriotismus, die glühendste Darstellung jenes für alle Zeiten, für alle Völker unvergänglich wahren, damals tief empfundenen Grundsatzes, dafs für die freie Existenz des Vaterlandes sich jeder aufopfern müsse, der den Namen eines Mannes trägt, mit Hintenansetzung aller Familienbande, u. selbst jeder menschlichen Rücksicht. — Zu den geharnischten Sonnetten giebt uns Rückert jetzt Vorklänge und Zusätze, die zu dem Herrlichen neue köstliche Ausbeute liefern; von den Liedern aus dem Kranz der Zeit aber giebt er nur wenige, wohl vermeinend, dafs ihr Interesse vorüber sey, u. dafs jener Zorneifer gegen Frankreich jetzt nicht mehr an seiner Stelle sey u. getilgt werden müsse. Hierin hat er sehr richtig gehandelt, die Stellung der Gegenwart ist eine andre als 1814, thöricht wäre der Dichter, der jetzt noch solchen Ton anschlagen wollte wie damals, aber bei jenen Liedern tritt der Gesichtspunkt ein, dafs sie ein historisches Denkmal geworden sind, und es ist daher ihre Erhaltung nothwendig und ein besonderer Abdruck wünschenswerth. Eins jener scharfen gegen Deutschland selbst gerichteten Gedichte widerruft Rückert jetzt auf eine sehr rührende Weise. — Haben nun diese den deutschen Volksgeist in seiner Thatkraft verherrlichenden Poesien den Dichter in seiner nationalen Bedeutung gezeigt, so läfst ihn uns seine weitere Entfaltung eine Heimath sich gründend erblicken in den Verhältnissen des individuellen Lebens, deren Mittelpunkt die Innigkeit der Liebe bildet. Auch hier steht Rückert auf der höchsten Höhe der Lyrik, er hat, kann man sagen, diese zu einer Wahrheit gemacht, indem er ihr ein wirkliches Leben, seine bestimmte Individualität zu Grunde legte, u. aus dieser heraus dichtete. Goethe hatte der Lyrik allerdings schon diese Richtung gegeben, allein nicht in dem Maafse wie Rückert, der ganz Lyriker ist, u. an Tiefe u. Innigkeit der Empfindung, ja an Reichthum der Gedanken ihn unfehlbar übertrifft. Die lyrische Poesie hat nie Schöneres u. Innigeres hervorgebracht, als Rückert's Lieder, die, wie Rosenkranz treffend sagt, von der Seligkeit der Liebe überquellen. Es ist eine Durchsichtigkeit, eine Zartheit des Gemüths darin, welche entzückend ist, freie Unschuld gepaart mit der durchgebildeten Gesinnung des Mannes, gehaltvolle dem Witz sich hingebende Innigkeit, selbstbewufstes u. doch nie kokettirendes Geniefsen, u. eine Sprache, bildvoll wie die Blüthenfarben des Frühlings und leichtschwebend wie seine Schmetterlinge. — Hatte der Dichter in dem ersten Bande uns die Geschichte der Liebe gegeben, die ihn zum Glück der Ehe u. Häuslichkeit führte, so sind es im zweiten seine frühesten, einen leichtfertigeren Charakter tragenden Liebesverhältnisse, welche uns theils in der Sonnettenform, theils in den Oktaven, Sicilianen und Ritornellen entgegentreten. „*Amaryllis, ein Sommer auf dem Lande*" schildert uns den Dichter gefesselt von einer trotzigen, launenhaften, bald Zu- bald Abneigung empfindenden Geliebten, deren neckender Charakter vereint mit dem langweiligen Einerlei u. der Prosa des Landlebens dem Dichter zu den anmuthigsten Situationen Veranlassung giebt. In den *Sicilianen* dagegen entfaltet sich sein italisches Liebesleben, das durch die reiche Naturanschauung einen neuen Reiz bekommt. Dazwischen wogt das künstlerische Treiben. Oft versetzt uns der Dichter, den freie-

*) Ueber Bd. I. s. Lit. Ztg. 1834. Nr. 4321.

Digitized by Google

ren Ton des Liedes anstimmend auch wieder nach Deutschland, wie bei der in Rom begangenen Feier des 18. Octobers, oder erinnert uns an Weltereignisse, wie in dem Griechenliede. — Eng an die Liebesverhältnisse schliefst sich das Gedicht „erste u. letzte Liebe" und der Sängerstreit zwischen Rückert und *Uhland* über das Thema, was schlimmer sey „der Geliebten Treubruch oder der Geliebten Tod." — Der frühesten Zeit gehören die Sonnettenkränze „*Agnes Todtenfeier*" und „*Rosen auf das Grab einer edlen Frau*" so wie die „*Aprilreiseblätter*" an, sie bilden den Uebergang zu den die Liebe feiernden Dichtungen. In den ersteren sehn wir den Schmerz um eine geliebte Todte in seiner ideellsten Verklärung, die letzteren zeigen uns den Dichter als sinnigen Wandrer, der unter den Trümmern der Vergangenheit wie in dem Ergebnifs der Gegenwart die Idee des Lebens, welche das Selbstbewufstseyn des Geistes ist, sucht u. findet. — Die dritte Entfaltung der Rückertschen Poesie ist nun die, welche wir als die speculative bezeichnet haben, u. die im engeren Sinne die orientalisch-deutsche zu nennen wäre. Die Einführung der orientalischen Poesie in unsere Literatur ist, so wenig sie auch die Menge noch zu begreifen vermag, eins der wesentlichsten Momente in ihrer Entwicklung. Der Dichter ist ein Produkt seiner Zeit, die Thaten seines Genius stehn in engem Zusammenhange mit deren tiefstem, geheimsten Gewebe. Was die Philosophie getrieben hat, nach dem Orient zu blicken, u. was für sie so wichtig geworden ist, die Enthüllung der Mysterien des Ostens, die speculative Erkenntnifs dessen, was im Aufgange, in der Morgenröthe seines Schaffens der Menschengeist hervorgebracht, wodurch der Gesammtbegriff der Entwickelungsepochen desselben erst möglich wurde — diefs Moment mufste in der Poesie ihr nationalisirendes Organ finden, damit die Anschauung der verschiedenen Volksgeister ein Allgemeingut werde. Auf zwei Wegen hat nun unsre Poesie diefs zu bewerkstelligen gesucht, durch Uebertragungen u. durch freie Reproducirungen orientalischer Dichtungen. Goethe gab der letzteren Richtung für immer ihre Fixirung, u. zugleich wies er ihr ihre nationale Bedeutung an durch die Beziehung des Ostens auf den Westen. Ihm folgte Rückert nach mit seinen östlichen Rosen, dann Platen, u. zuletzt Heinrich Stieglitz, der den ganzen Orient in Bildern, d. h. in Leben und Bewegung darzustellen suchte. Rückert aber wandte sich zugleich jener andern Richtung, der philologischen, zu, wohl fühlend, dafs nur durch die Vereinigung derselben mit der poetischen Kunst ein wahrhafter Fortschritt möglich sey. Er begab sich demnach auf dasselbe Gebiet, auf dem v. Hammer, Bohlen u. A. standen. Eine Reihe der bewundrungswürdigsten Uebertragungen ist seitdem aus Rückert's Studien hervorgegangen, welche die Hauptformen des Orients in der arabischen, persischen, chinesischen u. indischen Poesie uns erschlossen haben, u. noch viel des Herrlichen ist von ihm zu hoffen, denn seine dichterische Wirksamkeit steht im Mittelpunkt ihrer Kraft. Was Rückert aus und nach der persischen Poesie gedichtet, die *Gaselen* des Dschelaleddin, hat er in den 2ten Band seiner Gedichte aufgenommen, sie offenbaren den orientalischen Pantheismus auf die schönste u. tiefste Weise, und haben wahrhaft speculativen Gehalt. Für den philosophisch Gebildeten sind diese kunstreichen und bewundrungswürdigen Uebertragungen überaus schätzbar. — Ein mit solcher Ursprünglichkeit der Empfindung und Phantasie begabtes lyrisches Genie wie das Rückert's konnte aber unmöglich in dieser Sphäre sich bewegen, ohne zugleich frei darin zu schaffen und neue Gestalten u. Formen für die Poesie daraus zu bilden. Dieser Art sind nun seine beiden neuen Dichtungen, das „*Erbauliche u. Beschauliche*," und das „*Lehrgedicht*." Das Erstere ist ein Produkt der persisch-arabischen Poesie, die Rückert seine neue Geliebte nennt, u. giebt uns in Romanzen, Erzählungen und Sprüchen eine reiche Anschauung ihres Geistes. Es ist ein wesentlicher Fortschritt in diesen Dichtungen enthalten,

indem darin der Geist des Orients eine concretere Gestalt als bisher gewonnen hat. Ja es hat sich bereits die vollendetste Balladenform darin hervorgebildet, wie das Gedicht Hormusan u. A. bezeugen. Die arabisch-persische Poesie ist vorzüglich dazu geeignet, uns mit dem Orient zu befreunden, der reinere Charakter der Zendreligion und des Islam haben eine von der unsrigen nicht so gar verschiedene Lebensanschauung hervorgerufen, welche nur das voraus hat, dafs sie das Volk in der Unmittelbarkeit des Naturlebens gelassen, u. auf die Freiheit der That u. das Recht der Kraft gewiesen hat. Dadurch gewinnt der Einzelne eine ungleich gröfsere Frische der Lebenskraft, und einen energievolleren Charakter, während wir, die Leidenschaften bändigend u. normalmäfsig uns bildend, Gefahr laufen, in Schwäche u. vernichtende Reflexionsmüfsigkeit uns zu verlieren, u. nur in dem, was den Kern unsres Lebens ausmacht, im Staatsorganismus, u. in der Thatkraft des Geistes uns auszuzeichnen vermögen. Der Islaemit hat, was uns fehlt, Thatkraft, ihm mangelt, was wir haben, Herrschaft der Vernunft. Die Balladen u. Romanzenpoesie mufs daher in Jenes Charakter einen höchst ergiebigen Stoff finden, während das moderne europäische Leben fast untauglich dazu ist, u. die objektive Poesie nur in Massen für das Drama produzirt. Ebenso ist die Einfachheit der Sitten u. der Denkart des arabischen u. persischen Charakters sehr für die gnomische Poesie geeignet, und auch hier bietet uns demnach Rückert köstliche Perlen. — Noch mehr aber dem Charakter des Beschaulichen entspricht die indische Poesie, deren Haupttendenz die Reinigung des Gemüths ist, in ihr Gewand hat daher Rückert sein *Lehrgedicht* gekleidet. Man hat vor dieser Benennung nicht zu erschrecken, Rückert's didaktische Poesien sind ganz verschieden von jenen langweiligen Moralien des vorigen Jahrhunderts, jenen Erzeugnissen der Stubenpoesie u. der pedantischen Gelehrsamkeit, sie sind vielmehr ganz u. gar ein Produkt der neuesten Lyrik, und tragen selbst eine neue Form. Goethe's Sprüche über Gott, Gemüth und Welt können als erste Begründung dieser neueren didaktischen Richtung angesehen werden, ihnen entsprechen Rückert's *Vierzeilen*, in denen eine wahre Fundgrube lyrischer Gedanken enthalten ist. Dann hat Leopold Schefer in seinem Lalenbrevier in ausgedehnterer Weise die christliche Lebensanschauung mit den Naturempfindungen des Gemüths zu vereinen u. wahrhaft poetisch zu behandeln gewufst. Rückert bietet uns jetzt im Gewande pantheistischer indisch-brahmanischer Betrachtungsweise den ganzen Schatz seines poetisch-philosophischen Denkens, die Resultate seines dichterischen Lebens. Er nennt diese Dichtungen „die Weisheitsernte seines Liebefrühlings," u. legt sie einem Brahmanen in den Mund, der nichts gelesen als den Weda der Natur, der viel gesehn, gedacht, noch mehr geahnt, gefühlt, u. mit Betrachtungen die Leidenschaft gekühlt, der zwar nur Einzelnes, aber dieses als Ganzes sieht u. versteht. Bald aber werden wir an den Dichter erinnert, der von sich rühmen durfte, dafs zu ihm die Natur vernehmlich rede und jede Sprache, welche Menschen schreiben. Die tiefsten Betrachtungen, die man wahrhaft speculativ gehaltvoll nennen kann, sind es, welche in der Form fragmentarisch abgebrochener Reflexionen aus diesen Poesien zu uns sprechen, man könnte sie eine Philosophie des Gemüths nennen. Nicht selten nehmen sie auch eine concretere Gestalt an, u. werden zu Erzählungen, die indische Erbaulichkeit u. Beschaulichkeit in sich enthalten. Wenn irgend eine Form der Poesie, so ist diese dazu geeignet, die Menge der Philosophie u. Speculation näher zu führen, indem sie solche in die tiefste Tiefe der Innerlichkeit versetzt — jedoch für die Menge ist diese Poesie wie die Speculation wohl überhaupt nicht. Aber für den sinnigen Leser, u. deren giebt es denn doch wohl genug! Wer die ethische Bildung unsrer Zeit im Herzen trägt, dem müssen diese Poesien überaus köstlich u. schätzbar seyn, sie sind das schönste Erbauungsbuch, und ein zeitgemäfses, denn sie stehn auf dem

Digitized by Google

Höhepunkt des Jahrhunderts. Uns gelten sie zugleich für den Gipfelpunkt der gesammten Rückertschen Poesie.

Dr. *M — n.*

I. Philosophie.

2. *Neue Propädeutik zur Philosophie* enthaltend die Anfangsgründe der Psychologie u. Logik. Für den Gebrauch in Gymnasien und ähnlichen Lehranstalten zusammengestellt von *Wilh. Gotthelf Schirlitz*, Dr. d. Ph. u. Oberlehrer am Gymnas. zu Stargard. Stargard, 1836. Heudefs. 7 Bog. 8. $\frac{4}{16}$ Thlr. — Durchaus fafslich, ja für Primaner der Gymnasien finden wir uns versucht zu sagen, fast zu popnlär, deshalb anwendbar für Alle, die nach Kantischen Prinzipien diese Disciplinen vortragen wollen.

3. Rec. von Romang über Willensfreiheit, von C. H. Weifse, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1836. Octbr. — Rec. von Weifse die philosoph. Geheimlehre, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 336. 337.; von Fichte's Grundzüge zum Systeme der Philosophie 2te Abth., von C. H. Weifse, Eb. Nr. 356-358.

II. Theologie.

4. *Vom Tode.* Drei Predigten im Jahre 1836 gehalten von Dr. *Franz Theremin.* Berlin, Duncker u. Humblot. 1837. 5 Bog gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Diese in Beziehung auf die Gedächtnifsfeier der Verstorbenen kurz nach einander gehaltenen Predigten bilden eine Stufenfolge. Die erste trägt die Ueberschrift: der Todesgedanke; die 2te: Vorbereitung zum Tode; die 3te: das selige Sterben. Der Verf. behandelt sein Lieblingsthema in allen dreien, so dafs man sie schon um defswillen mit der Erwartung, etwas Ausgezeichnetes zu erhalten, in die Hand nimmt. Wer auf dem gleichen dogmatischen Standpunkt steht, wird seine Ewartung im vollen Mafse bestätigt finden. Aber auch selbst von einem abweichenden Standpunkt aus wird man dem Gedankenreichthum, den oft überraschenden Wendungen, der geistreichen Behandlung von Bibelstellen, den treffenden Schilderungen von Zuständen und Verhältnissen des christl. und kirchlichen Lebens, namentlich in den Kreisen, die dem Verf. nahe liegen, so wie dem hohen edlen Kanzelton gerechte Anerkennung widerfahren lassen.

5. *Theologische Studien u. Kritiken.* Eine Zeitschrift für das gesammte Gebiet der Theologie, in Verbindung mit Dr. Gieseler, Dr. Lücke u. Dr. Nitzsch, herausgeg. von Dr. *C. Ullmann* und Dr. *F. W. C. Umbreit.* 1836. 4tes Heft. Hamburg, F. Perthes. 1836. gr. 8. (Der Jahrg. von 4 Heften 5 Thlr.) — Enth. Die urchristliche Unsterblichkeitslehre. Vom Repet. Weizel. (Fts. u. Schl.) — Krit. Versuch üb. den Knecht Gottes (Jes. 40 — 66.) mit Berücksichtigung der neuesten darüber aufgestellten Meinungen. — Krit. Bemerkung zum 8ten Psalm von F. W. C. Umbreit. — Rec. von Mayerhoff's Einleitung in die petrinischen Schriften; von Bleek. — Anzeige von Ullmanni de Beryllo commentatio. — Uebersicht der systematisch-theologischen Literatur seit d. J. 1834; von Dr. C. J. Nitzsch. 1r Art.

III. Geschichte.

6. *Des General-Feldmarschalls Hans Adam von Schöning auf Tamsel Leben u. Kriegsthaten, namentlich sein Zug mit achttausend Brandenburgern gegen die Türken.* Ein Beitrag zur Erkennung der Zeitverhältnisse in den Kurbrandenburgischen und Kursächsischen Landen während der 2ten Hälfte des 17ten Jahrhunderts. Von *Kurd Wolfgang von Schöning.* Mit dem Bildnisse des Feldmarschalls und 55 Facsimile von Namens-Unterschriften ausgezeichneter Zeitgenossen. Berlin, Lüderitz. 1837. XV. u. 352 S. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Wir finden in diesem Werke, das anspruchslos hervortritt, eine in vielen Beziehungen treffliche Leistung. Der biographische Standpunkt ist durchweg strenge

aufrecht erhalten, die Bearbeitung des Stoffes ist ziemlich gründlich, die Form anziehend. Die Erzählung ist öfters durch Mittheilungen von Originalien, jedoch nicht störend, unterbrochen, u. manche Andeutung, welche hie u. da begegnet, über das Leben u. Wirken gleichzeitiger Personen, erweitert das Interesse, welches der Hauptgegenstand dem Werke verleiht. Mehrere Beilagen klären besonders die Geschichte der Feldzüge von 1679, 1686 u. 1689 weiter auf.

7. In Washington ist 1836 von *Peter Force* unter dem Titel: *Tracts and other papers* der erste Band der Actenstücke in Bezug auf die erste Niederlassung u. die Ausbreitung der Colonien in Nord-Amerika, von der ersten Entdeckung des Landes bis zum J. 1776 erschienen.

8. *Zeitgenossen.* Ein biographisches Magazin für die Geschichte unserer Zeit. Dritte Reihe. Herausgeg. von *F. Chr. Aug. Hasse.* Sechsten Bandes 1s u. 2s Heft. Leipzig, Brockhaus. 1836. gr. 8. 1 Thlr. — Enth. die erste Abtheil. der Biographie des Generals Lafayette, von W. Zinkeisen, u. Erinnerungen an August Lafontaine, von E. Fd. Vogel.

9. Rec. von Krieg von Hochfelden's Gesch. der Grafen v. Ebersteiu, von Chr. Bähr, in: Heidelb. Jahrb. der Lit. 1836. Octbr.; von the Chronicles of Rabbi Joseph, by Bialloblotzky, Vol. I., von Schlosser, Ebend. Novbr. — Rec. von Regesta sive Rerum Boicarum autographa T. V., von Koch-Sternfeld, in: Münchner gel. Anz. 1836. Nr. 177 — 179.; von Hugo's Gesch. Napoleon's, Ebend. Nr. 209-211. — Rec. von Raumer's histor. Taschenbuch 8r Jahrg., in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 338. 339.; von Gervinus' Gesch. der poet. National-Lit. der Deutschen Bd. 1. 2., Ebend. Nr. 345-347.; von Uschold's Gesch. des trojan. Krieges, Ebend. Nr. 359.

IV. Philologie.

10. *Griechisch-deutsches Handlexicon*, von Dr. *G. Pinzger.* Fortgesetzt von Dr. *K. Jacobitz* u. Dr. *E. E. Seiler.* Erste Lieferung. Leipzig, 1836. Hinrichs. 12 Bog. gr. 8. Subscr. Pr. $\frac{2}{3}$ Thlr. Ladenpr. $\frac{5}{6}$ Thlr. — Hr. Dr. Pinzger, von dem der Plan dieses vorzüglich für die Bedürfnisse der Schüler berechneten Handlexicons der griechischen Sprache herrührt, der jedoch in der Ausarbeitung nur bis gegen das Ende des Buchstabens A gekommen ist, beabsichtigte ein Werk zu liefern, dem das Passowsche zur Grundlage diente, bei dem jedoch die in jenem noch nicht genau benutzten klassischen Schriftsteller eine sorgfältige Benutzung erfahren sollten, so dafs das Ganze die Ansprüche befriedigte, die man an ein bequemes Handlexicon zu machen berechtigt ist. Zugleich wurde der Umfang auf 8 Lieferungen von je 12 Bogen festgesetzt, deren jede im Subscriptionspreise $\frac{2}{3}$ Thlr. zu stehen kommen wird. Wir müssen anerkennen, dafs sowohl Hr. Pinzger, als diejenigen, die sich der Ueberarbeitung und Fortsetzung unterzogen, mit vieler Einsicht u. Sorgfalt dabei verfahren sind: daher uns das Werk vorzügliche Empfehlung zu verdienen scheint. In einer Beziehung sind die Verf. indefs etwas über die Grenzen eines Handlexicons hinausgeschritten, indem sie vielfältig neuere philologische Specialschriften citirt haben. Doch wird ihnen mancher diese Abweichung vom Plane danken, insofern dadurch manche Resultate neuerer Forschungen mehr Gemeingut werden können. — Die Nom. propr. sollen in einem besondern Nachtrage gegeben werden: doch sind uns einzelne schon aufgestofsen.

11. Rec. von Obadia ed. Hendewerk, von Dr. Paulus, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1836. Octbr.; von Becker's ausführl. deutsche Grammatik 1e Abth., von Feldhausch, Ebend. Novbr.; von Caesaris C. de bello civili, ed. Herzog, von A. Baumstark, Ebend. — Rec. von Castilliouneus' Ausg. des Ulphilas 4s Heft, 1r Art., in: Münchner gel. Anz. 1836. Nr. 173 bis 176., 2r Art. in Nr. 187-192., 3r Art. in Nr. 217 — 219.;

Digitized by Google

von Richter's Bibliotheca Commentatiorum I. 1., von E. W. Fabri, Ebend. Nr. 185—187.; von Held Proleg. ad Plinii epist., Ebend. 186.; von Blum Herodot und Ktesias, von F. Creuzer de Taciti vita, Ebend. Nr. 197—199.; von Ruperti u. Boetticher sen, Ebend. Nr. 199—202.; von Horatii Carmina ed. Peerlkamp, von L. Dödrlein, Ebend. Nr. 202—207.; von Kirchneri Quaestiones Horatt., von Dems., Ebend. Nr. 207. 208. — Rec. von Wiegmann die Malerei der Alten, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 344.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

12. *Lettres sur l'Amérique du Nord.* Par *Michel Chevalier.* Avec une carte des Etats-Unis d'Amérique. 2 Vol. Paris, Gosselin. 1836. 65 Bog. gr. 8. 16 Fr. — Neben authentischen u. genauen Nachrichten über den Zustand der grofsen amerikan. Union, neben statistischen Noten über Bevölkerung, Konfessionen, Schulen, Banken, Auflagen enthält diefs Werk höchst anziehende, tief durchdachte, geistvoll dargestellte Parallelen zwischen Amerika u. Europa, vornehmlich in Bezug auf Moral, Religion, Verwaltungskunst, Gewerbe und Handel. Kenner rühmen die Masse neuer, überraschender, fruchtbarer Ansichten. Chevalier versteht es, die Lehre von den Staatskräften und ihrer Anwendung in eine Form zu bringen, die den denkenden Leser auf duftender Blumenaue unbemerkt zu dem dichten Walde der Wissenschaft gelangen läfst, wo er dann unter himmelhohen Bäumen in den Traum einer heiteren Zukunft sich mag einwiegen lassen. (Fr. O. P. A. Z.) — In der Cottaschen Buchhandlung in Stuttgart wird eine deutsche Uebersetzung erscheinen.

13. Rec. von Schriften üb. d. engl. Colonien u. Sclavenemancipation, von Bannister, Macauley etc., von Schlosser, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1836. Novbr. — Rec. von Progress and present position of Russia in the East, 2r Art., in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 352—355.

VII. Naturwissenschaften.

14. *The London and Edinburgh philosophical Magazine and Journal of Science.* Conducted by *Dav. Brewster, Rich. Taylor* and *Rich. Phillips.* Octbr. 1836. London. gr. 8. 2½ sh. (Erscheint monatlich.) Enth. On the Limestones found in the Vicinity of Manchester. By W. C. Williamson. (F. f.) — On the relative Signs of Coordinates. By A. de Morgan. — Reply to Disjota's Remarks. By J. H. Pratt. — Experiments on the supposed new Metal Donium. By J. D. Smith. — Further Observations on the Action of Nitric Acid upon Iron. By Dr. Schoenbein. — Description of E. M. Clarke's magnetic-electrical Machine. — On the Jodides of Gold. By J. F. W. Johnston. — Experimental Researches into the Physiology of the Human Voice. By J. Bishop. (Fts.) — On the Sivatherium giganteum, a new fossil Ruminant Genus. By H. Falconer. (Schlufs.) — Observations on the Construction of Voltaic Batteries; with a Description of a Battery exhibited at the Royal Institution of Great Britain, June 3, 1836, in which an uniform and powerful current is sustained for any period required. By F. W. Mullins. — Remarks on Mr. Rainey's Theory of Magnetic Reaction. By W. Ritchie. — On the optical Phaenomena of certain Crystals. By H. F. Talbot. — Proceedings of Learned Societies.

15. *Journal für praktische Chemie*, herausgeg. von *O. L. Erdmann* und *F. W. Schweigger-Seidel.* Leipzig, Barth. gr. 8. (Der Jahrgang von 24 Heften 8 Thlr.) 1836. Nr. 15. enth. Ueb. d. Wasser Nenvorpommerns, insbesondere das der Brunnen Greifswalds u. der Umgegend, in geograph., techn., medicin., topograph. u. diätet. Hinsicht, so wie über den vermeintlichen Kohlensäure-Gehalt manches destillirten

Wassers, vom Prof. Hünefeld. — Chem. Untersuch. des Canstatter Mineralwassers nebst Bemerkk. üb. die verschiedenen Verfahrungsarten, die Menge des kohlensauren Gases in Sauerwässern zu bestimmen; von J. Rank. — Ueber einige Torfmoore in der Umgegend von Freiberg, vorzüglich üb. deren Wirkung als Bademittel, von W. A. Lampadius. — Chem. Notizen, von R. Böttiger. Ueb. d. von Braconnot jüngst mitgetheilte Verfahren auf Zink etc. zu schreiben. — Ein Beitrag zu den sog. Nobilischen Farben. — Ueber einige sehr leicht darzustellende Pyrophore. — Ueb. einige muthmafslich neue Verbindungen des Jods mit Quecksilber u. des Quecksilberjodids mit Chlorammonium. — Ueb. e. auffallende Erscheinung beim Zersprengen der mit Wasser gefüllten Gläser. — Ueb. d. Krystallisation des Natriums. — Flücht. Bemerkk. üb. d. Malaria u. e. Pathologia animata, vom Prof. Dr. Heusinger. — Ueb. d. Detonation, welche erfolgt, wenn man auf schmelzendem Salpeter kohlensaures Natron schüttet, u. verwandte Erscheinungen, vom Prof. Hünefeld.

16. Uebersicht der neuesten Leistungen in der Mineralogie zur Bezeichnung ihres Standpunctes im J. 1835, in: Münchner gel. Anz. 1836. Nr. 179—185. — Rec. von Swainson's Geography of Animals, von R. Wagner, Eb. Nr. 193 bis 196.; von Kaup das Thierreich 1r Bd., von Dems., Eb. Nr. 199—205.; von Marquart die Farben der Blüthen, Eb. Nr. 205. 206.; von Lesson hist. des Mammifères, Ebendas. Nr. 207.; von Schubert die Geschichte der Natur 1r Band, Ebend. Nr. 212—214.

IX. Geographie.

17. *An Account of the Manners and Customs of the modern Egyptians, written in Egypt during the years* 1833—34 *and* 35, *partly from Notes made during a former Visit to that Country in the years* 1825-26-27 *and* 28. By *Edward William Lane.* 2 Vol. London, Knight and Co. 1836. gr. 8. 21 sh. — Dieses so eben erschienene Werk enthält den vollständigsten Bericht über die gesellschaftliche Lage des heutigen Aegyptens, welchen wir besitzen. Hrn. Lane's Kenntnifs der orientalischen Sprachen, und noch mehr seine kluge Annahme der orientalischen Gebräuche machten es ihm leicht, sich so genau davon zu unterrichten, wie wenige Reisende vor ihm. (Ath.)

18. Rec. von Saint-Marc-Girardin Notices sur l'Allemagne, von G. Schwab, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1836. Octbr.

X. Mathematik.

19. *Die Formenlehre in Verbindung mit den reinen Elementen des freien Handzeichnens u. mit Andeutungen für methodische Behandlung der geometrischen und der perspectivischen Darstellung der Grundformen.* Ein Handbuch für Lehrer in Elementarschulen, bearbeitet von *Gustav Adolf Tobler.* Mit 12 Steindrucktaf. Burgdorf, 1836. Langlois. 11½ Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Der Verf. hat seinen Gegenstand mit grofser Vorliebe behandelt, die Begriffe der verschiedenen Raumgebilde mit einigen Ausnahmen klar entwikkelt und die Folge der Uebungen so geordnet, dafs das Interesse der Lernenden stets rege erhalten wird. Die Mannigfaltigkeit der Uebungen, die stete Bezugnahme auf die praktischen Zwecke der Kunst und des Lebens zeugen von einem sehr richtigen pädagogischen Takt des Verf. u. geben dem Buche einen höheren Werth. Vom Punkte ausgehend verbreitet sich der Verf. über die Linien — grade, krumme, gebogene —, die Winkel — von graden, krummen oder von beiden zugleich gebildet —, die geschlossenen Figuren — unregelmäfsige u. regelmäfsige, von graden, krummen, oder von graden u. krummen zugleich begränzt, u. bringt eine grofse Anzahl von Eigenschaften der verschiedenartigsten Raumgebilde zur möglichst klaren Anschauung der Lernenden, so wie

Digitized by Google

denn letztere wieder auf angemessene Weise angeleitet werden, aus den gegebenen und erkannten Elementen freie oder bestimmten Forderungen entsprechende Zusammenstellungen zu machen, u. die gelungensten derselben sauber in ein eigens dazu bestimmtes Heft einzutragen. In den beigegebenen Tafeln, deren Gebilde meist von des Hrn. Verf. Schülern entworfen seyn sollen, finden sich viele recht gefällige Zusammenstellungen.

20. The London and Edinburgh philosophical Magazine and Journal of Science. 1836. Octbr. s. Nr. 14.

21. Rec. von Poisson, théorie math. de la chaleur, in: Münchner gel. Anz. 1836. Nr. 214—216.

XI. Kriegswissenschaften.

22. *Rückblicke auf Algier und dessen Eroberung durch die königl. französischen Truppen im J.* 1830. Von einem Offizier aus dem Gefolge des Marschalls Grafen Bourmont (dem *Fürsten v. Schwarzenberg*). Wien, Schaumburg u. Co. 1837. 14 Bog. gr. 8. 1 Karte, 1 Plan u. 1 Portrait. 2⅔ Thlr. — Diese Schrift eines Augenzeugen bildet einen wichtigen Beitrag zur Geschichte jener welthistorischen Expedition. Sie zerfällt in 2 Abtheilungen. Die erste handelt von der Entstehung der Raubstaaten im Allgemeinen, mit besonderer Beziehung auf Algier, die zweite enthält eine historisch-militärische Darstellung der Bourmontschen Eroberung Algier's. Die Lebendigkeit der Schilderungen läfst auf jeder Seite den Augenzeugen erkennen, und macht das Buch zu einer interessanten Lectüre.

XII. Pädagogik.

23. *Ueber die Hamiltonsche u. Jacototsche Methode beim Sprachunterricht mit besonderer Rücksicht auf die alten Sprachen.* Eine pädagogische Abhandlung von Dr. *Wilh. Alberti*, Rector an der höhern Bürgerschule zu Landsberg a. d. W. Landsberg, Wilmsen. 1836. 3 Bog. gr. 4. ½ Thlr. — Diese in einer faslichen u. gemäfsigten Sprache gründlich u. mit Sachkenntnifs geschriebene kleine Abhandlung erweist die Hoffnungslosigkeit, dafs die auf dem Titel genannten Methoden für den Sprachunterricht, je so günstige Erfolge haben werden, als man ihnen hin und wieder schon angerühmt hat, und vertheidigt gegen sie, indem sie jedoch auch die guten Seiten derselben anerkennt, die gewöhnliche wissenschaftliche Methode des Sprachunterrichts.

24. Rec. von Beneke's Unterrichtslehre, von Schwarz, in: Heidelb. Jahrb. der Lit. 1836. Octbr.; von F. Lieber on history and political economy, von Muncke, Ebend.

XV. Schöne Literatur.

25. *Henrietta Temple.* A Love Story. By the Author of „Vivian Grey." *(D'Israeli d. J.)* 3 Vol. London, Colburn. 1836. 8. 31½ sh. — Des Verf. Stil ist von der Art, dafs er auch das Alltägliche schmackhaft zu machen weifs. Ueberdiefs ist der Plan des Werks gut entworfen und zum Theil kräftig ausgeführt. Es hat viel von dem was Novellen-Leser „Feuer" nennen. (Ath.)

26. Rec. von Christine Westphalen's Gedichte, von v. Wessenberg, in: Heidelb. Jahrb. der Lit. 1836. Octbr.; von Mosen's, Richard, Krampitz etc. Gedichten, von G. Schwab, Ebend. Novbr. — Rec. von: deutscher Musenalmanach 1837, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 343.; von Bülow's Novellenbuch Th. 3., Ebend. Nr. 348—351.

XVI. Schöne Künste.

27. *Calligraphischer Leitfaden nach Andoyer, Carstairs u. Favarger.* Entworfen von *J. F. Meyer*, Lehrer an der Königl. Realschule. (Berlin, 1836.) 12 Blätter 4. — Der als tüchtiger Schreiblehrer bekannte Verf. dieses Werkchens stellt in demselben praktisch die Methoden dar, welche die auf dem Titel genannten Männer erfunden u. vervollkommnet haben. Es verdient der Aufmerksamkeit aller Schreiblehrer empfohlen zu werden.

XVII. Vermischte Schriften.

28. *Deutsches Universal-Conversationslexikon oder vollständiges Wörterbuch der für Kunst u. Wissenschaft, Gewerbe, Umgang u. Lectüre aus allen fremden, lebenden u. todten Sprachen entlehnten u. gebräuchlichen Ausdrücke, Bezeichnungen u. Redensarten.* Für alle Stände des deutschen Volks als Supplement zu allen existirenden Ausgaben von Encyklopädieen u. Conversationslexicis. Lief. 1 bis 4. (A—Av.) Leipzig, 1836. Belgische Buchh. Jede Lief. von 5 Bog. gr. 8. auf Druckp. ⅓ Thlr.; auf Velinp. ½ Thlr. — Dieses Werk leistet eigentlich viel mehr als der zweite Titel verspricht. Es ist nicht blos ein vollständiges Fremdwörterbuch, sondern ein encyklopädisches Wörterbuch über alle Zweige des menschlichen Wissens. Ein gedrängter Druck, noch mehr aber eine lobenswerthe Gedrängtheit in der Abfassung der Artikel, hat es möglich gemacht, auf mäfsigem Raume eine sehr grofse Anzahl von Artikeln zu geben, und dadurch das Werk so vollständig zu machen wie es kein anderes ist. Es ist kein Lesebuch wie das Brockhaussche Conversations-Lexikon (dessen Besitzern es als Verdeutschungswörterbuch ein nothwendiges Supplement bietet), aber ein vortreffliches Nachschlagebuch, das augenblicklich die gewünschte Auskunft giebt. Wir empfehlen es Allen, welche für einen geringen Preis sich ein Conversations-Lexikon und ein Verdeutschungswörterbuch in Einem Bande anschaffen wollen. Die Pünktlichkeit, mit der die vorliegenden 4 Lieferungen erschienen sind, läfst hoffen, dafs die übrigen 16 innerhalb zweier Jahre folgen werden.

29. Rec. von Mémoires prés. à l'acad. de St. Pétersbourg T. II., in: Münchner gel. Anz. 1836. Nr. 180—182.; von Memorie della reale Academia delle Scienze di Torino T. 38., Ebend. Nr. 193—197.; von Philosophical Transactions of the royal Society of London 1835, Ebend. Nr. 208. 211—216. 220—223. 225.

Miscellen.

30. *Todesfälle.* Am 5. Septbr. 1836 zu Würzburg der k. bayer. Hofrath u. pens. Prof. Dr. Nicol. Ant. Friedreich (geb. zu Würzburg 24. Febr. 1761. S. Nekrolog in: Allg. Anzeiger d. D. 1836. Nr. 333.) — Am 4. Novbr. zu Spalato in Dalmatien der Geschichtschreiber Vincenz von Drago, 85 Jahr alt. — Am 9. Novbr. in Porto Sa. Maria der hanseatische Konsul J. N. Böhl v. Faber. — Im December zu Breslau der Schauspieler Karl Fischer, 56 Jahr alt. — Am 7. Decbr. zu Osterode bei Hornburg der emerit. Superintendent Joh. Jacob Wilh. Münnich, 81 Jahr alt. — Am 10. Decbr. zu Wiesbaden der evangel. Bischof des Herzogthums Nassau, Dr. G. E. Ch. Th. Müller, 71 Jahr alt.

31. *Beförderungen.* Die bisherigen Lehrer an der Königl. Realschule zu Berlin: F. Herrmann, Heussi, Dr. Huberdt u. Voigt zu Oberlehrern.

32. *Ehrenbezeugungen.* Die Universität Kopenhagen hat dem Biographen Calvins, Prediger Paul Emil Henry zu Berlin, die theologische Doctorwürde ertheilt. — Der Mathematiker Sturm ist zum Mitglied der Königl. Akademie der Wissensch. zu Paris gewählt worden. — Am 29. Novbr. 1836 fand zu Werneuchen die Amts-Jubelfeier des dortigen Predi-

Digitized by Google

fers Friedr. Wilh. Aug. Schmidt statt, bei welcher Gelegenheit ihm der Rothe Adlerorden 4r Kl. verliehen wurde.

33. *Notizen zur Gel. Gesch.* Nach einer Mittheilung in der Allgem. Kirchenztg. 1836. Nr. 194. starb J. C. v. Pfister am 30. Septbr. 1835.

34. *Neue Zeitschriften.* Aufser den 1836. Nr. 3338. genannten neuen Zeitschriften für 1837 ist uns noch der Prospectus von: „Kritische Jahrbücher für deutsche Rechtswissenschaft. Im Verein mit vielen Gelehrten herausgeg. von Prof. Dr. A. L. Richter in Leipzig" (Leipzig, bei Fort. Der Jahrg. von 12 Heften 6⅔ Thlr.), ferner von: Polytechnisches Archiv, herausgeg. von Prof. Dr. Lindes u. dem vormaligen Mechaniker Mendelssohn. (Berlin bei Natorff u. Co. Alle 2 Monat 1 Heft von 6 Bogen Text nebst Kupfert. zu dem Preise von ⅔ Thlr.) u. eine Anzeige einer neuen Zeitschrift für Kunst, Literatur, Theater und Mode, unter dem Titel: „Eilpost" (Leipzig bei G. Wuttig u. E. Meifsner. Wöchentlich eine Nr. von 1½ bis 1¾ Bogen Text mit 1 Modekupfer. Preis des Jahrg. 6 Thlr.) zugekommen.

35. *Vermischte Nachrichten.* Die „Reminiscenzen für Semilasso von Homogalakto. Stuttg., Hallberger. 1837." sollen von einem Arzte, Namens Hecker, aus Stralsund herrühren, und eine ekelhafte Klatschchronik seyn.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

36. I. *Philosophie.* Göschel's Schrift: Hegel u. seine Zeit, ist von C. J. Léuström ins Schwedische übersetzt worden: Stockholm. 8. 1 Rdr. 16 sk.

37. II. *Theologie.* Collectio selecta ss. ecclesiae patrum, ed. Guillon. T. 108. 112—115. 120. (S. Augustin. T. 1. 5—8 u. 13.) Paris. gr. 8. Der Bd. 6 Fr. — Buchberger, Geschicht-Predigten. Lief. 5. Landshut, Thomann. 8. (Lief. 5. 6. ⅔ Thlr.) — Die symbol. Bücher der evangel. Kirche als unbedingte Lehrnorm für alle Diener derselben. Lpzg., Tauchnitz. gr. 8. ⅓ Thlr. — Detroit, Predigt zur Jubelfeier der vor 100 Jahren geschehenen Einweih. der franz. ref. Kirche in Königsberg in Pr. Königsbg. (Enslinsche B. in B.) gr. 8. ⅛ Thlr. — Giussano, Leben des heil. K. Borromäus. 2r Bd. Augsbg., Kollmann. gr. 8. ⅓ Thlr. — Gruber, katechet. Vorlesungen. 2r Bd.: Hdbch. der Katechetik. 1r Thl. 4te Aufl. Salzburg. Mayr. gr. 8. ⅔ Thlr. — Lexikon für Prediger u. Katecheten, von Hauber. 4r Bd. Augsbg., (Kollmann.) gr. 8. 1⅓ Thlr. — Liebermann, Institut. theol. Tom. II. Edit. IV. Mainz, Kirchheim. gr. 8. (5 Vol. 6 Thlr.) — Mohr, Beiträge zur christl. Dogmatik u. neutestamentl. Exegese. 2s Heft. Marburg, Elwert. gr. 8. ⅔ Thlr. — Neumayr, Idee der ascetischen Theologie. Landshut, Thomann. gr. 8. ⅓ Thlr. — Pütsch, Predigt von der Menschwerdung des Sohnes Gottes. Berlin, Curtius. gr. 8. ⅙ Thlr. — Plüschke, Lectiones Alexandrinae et Hebraicae. De Psalterii syriaci Mediolan. a C. Bugato editi indole. Bonn, Weber. gr. 8. ⅓ Thlr. — Rirgel, Compendium der christlichen Moral. (2r Th.) Augsbg., Magazin gr. 8. (2 Thle. 2⅔ Thlr.) — Scheibel, ein Wort brüderl. Belehrung üb. d. luther. Kirche. Nürnbg., Raw. gr. 8. ⅛ Thlr. — Schmidt's kathol. Kirchengesänge und Gebrte. Düsseldorf, Schreiner. gr. 12. ⅔ Thlr. — Schwarz, evangel.-christl. Ethik. 2r Bd. Heidelbg., Winter. gr. 8. (2 Bde. 3 Thlr.) — Ders., Hausbuch f. d. christl. Lebensweisheit. 3te Aufl. Heidelbg., Winter. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Steinert, Denkmal frommer Andachtsstunden. Dresden, Wagner. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ders., Erinnerungen aus dem Gotteshause. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ders., Predigt am Feste der Constitution. 1836. Ebend. gr. 8. ⅛ Thlr. — Ders., Schulpredigt. Ebend. gr. 8. ⅛ Thlr. — Ueb. die göttl. Vocation der Priester. Landshut, Thomann.

gr. 8. ⅛ Thlr. — Browne's Testimonies to the Truth of the Gospel. London. 8. 3½ sh. — Wardlaw's christian Ethics. 3rd edit. with additional notes. London. 8. 10½ sh.

38. III. *Geschichte.* Handlingar rörande Skandinaviens Historia. Tjugondeförsta Delen. Auch ant. d. Titel: Nya Handlingar etc. 11te Delen. Stockholm. 8. 2 Rdr. 8 sk. — Biographiskt Lexicon öfver namnkunnige Svenska Män. IIa Bandet, 2a Häftet. Upsala. 8. 28 sh. — Cahiers d'histoire littéraire ancienne et moderne. Par M. Burette et M. Charpentier. Litt. grecque. 1er cahier. — Litt. romaine. 1er cah. — Litt. française. 1er cahier. Paris. gr. 12. — Dernière époque de l'histoire de Charles X.; suivi des actes et procès-verbaux relatifs à son décès. Par M. *de Montbel*. Paris. gr. 8. 3½ Fr. — Documens hist. sur la ville de Dome (Dordogne). Publ. par J. B. L. Paris. 5 Bog. gr. 8. u. 2 pl. — L'Espagne en 1837. Par le vic. de Pontécoulant. 1ère lettre. Paris. 2 Bog. gr. 8. — Histoire des fêtes civiles et religieuses, des usages anciens et modernes du département du Nord. Par Mme. Clément, née Hémery. 2e édit. du 1er vol. revu et augmenté. Cambrai, gr. 8. mit 1 pl. 10 Fr. — Histoire des sires et des ducs de Bourbon. 812—1831. Par J. B. Bérard. T. III. IV. (letzter.) Paris. gr. 8. 13 Fr. — Compendio della storia di Carlo Botta dal 1789 fino al 1815. Dell' avvocato Luigi Cometti. 2 Vol. Paris. gr. 12. 7½ Fr. — Eysell, Demosthenes a suspicione acceptae ab Harpalo pecuniae liberatus. Marburg, Elwert. gr. 8. ⅓ Thlr. — v. Ledebur, Blicke auf die Literatur des letzten Jahrzehnts zur Kenntnifs Germaniens zwischen Rhein u. Weser. Berlin, Enslinsche B. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Lepsius, histor. Nachricht von dem St. Claren-Kloster zu Weifsenfels. Mit 3 Steindr. Nordhausen, Förstemann. gr. 8. ¼ Thlr. — Mémoires de Lucien Bonaparte. T. I. Meifsen, Goedsche. 8. ¾ Thlr. — Memoiren Lucian Bonapartes. 1s Bdchen. Ebend. 8. ⅓ Thlr. — Mohr, üb. den Ursprung u. die Bedeutung der meisten aus dem german. Alterth. herrühr. Orts-, Völker- u. Personennamen. Marburg, Elwert. gr. 8. ⅓ Thlr. — Müchler, Friedrich der Grofse. 2te wohlf. Ausg. (in 5 Lief.) Lief. 1. Berlin, Nauck. gr. 8. ⅓ Thlr. — Pellico von Saluzzo, meine Gefängnisse. Stuttg., Köhler. 8. ⅓ Thlr. — Dasselbe deutsch u. italienisch. Ebendas. 8. 1⅓ Thlr. — Memoiren Lucian Bonapartes. 1s Bdchen. Ebend. 8. ⅓ Thlr. — Mohr, üb. den Ursprung u. die Bedeutung der meisten aus dem german. Alterth. herrühr. Orts-, Völker- u. Personennamen. Marburg, Elwert. gr. 8. ⅓ Thlr. — Müchler, Friedrich der Grofse. 2te wohlf. Ausg. (in 5 Lief.) Lief. 1. Berlin, Nauck. gr. 8. ⅓ Thlr. — Pellico von Saluzzo, meine Gefängnisse. Stuttg., Köhler. 8. ⅓ Thlr. — Dasselbe deutsch u. italienisch. Ebendas. 8. 1⅓ Thlr. — Dasselbe, italienisch, deutsch u. französ. Ebend. 4. 1⅔ Thlr. — Dasselbe, italien. u. französ. Ebend. 8. 1⅓ Thlr. — Preufs, die Lebensgeschichte des gr. Königs Friedrich v. Preufsen. 2te wohlf. Ausg. in 6 Lief. Lief. 1. Berlin, Nauck. gr. 8. ⅓ Thlr. — Thiers, Gesch. der französ. Revolution. Uebers. von F. Philippi. 4r u. 5r Th. (Schlufs.) Mit 14 Abbild. Lpzg., G. Wigand. gr. 8. 4 Thlr.

39. IV. *Philologie.* Grammaire rais. de la langue grecque. Par Aug. Matthiae. Trad. par J. Fr. Gail et E. P. M. Longueville. Suite et fin de la syntaxe. Paris. gr. 8. 12 Fr. (die 3 Vol. 36 Fr.) — Métamorphoses d'Ovide. Nouvelle Traduction. Par M. de Rhéville. 2 Vol. Paris. gr. 12. mit 24 grav. 8 Fr. — Nouv. Bibliothèque classique latine-française. 9e livr.: Oeuvres choisies de Cicéron, trad. par V. Parisot. T. I. Les Catilinaires. Paris. gr. 12. 4 Fr. — Vita scholastica. (Latein. Gedicht mit französ. Noten, von J. P. Rossignol dem J. F. Boissonade dedicirt.) Paris. 12¾ Bog. gr. 8. — Altdeutsche Blätter von Haupt u. Hoffmann. 4s Heft. Lpzg., Brockhaus. gr. 8. ⅓ Thlr. — Caesaris et incerti auctoris comment. de bello Gallico, ed. J. Apitz. Berlin, Bade. 8. ⅓ Thlr. — Fremdwörterbuch. (Aus der „Stadt- u Landschule.") Lpzg., O. Wigand. gr. 8. ⅓ Thlr. — Glöckner, umfassende Lehre der engl. Aussprache u. Feststellung des Accentes. Wien, Rohrmann u. Sch. gr. 8. ⅔ Thlr. — Graff's althochdeutscher Sprachschatz. 8te Lief. Berlin, Nicolai. gr. 4. 1⅓ Thlr. — Hermann, Disput. de vestigiis institut. veter., imprimis Atticorum, per Platonis de Legibus libros indagandis. Marburg, Elwert. 4. ⅔ Thlr. — Ideler u. Nolte, Hdbch. der französ. Sprache u. Lit. 2r Bd. Dichter. 6te Aufl. Berlin, Nauck. gr. 8. 1⅓ Thlr. — (Kopitar's) Anti-Tartar etc. (Die Wiener Ausg. des Poln. Psalterium trilingue zu St. Florian betreffend.)

Digitized by Google

Stockholm (Köhler in Lpzg.) gr. 8. ⅓ Thlr. — Meyer, neues Fremdwörterbuch. Chur, Kellenberger. gr. 8. 1½ Thlr. — — Neumann, asiatische Studien. 1r Thl. Lpzg., Barth. gr. 8. ⅔ Thlr. — Nodnagel, Dintiska. Deutsche Sprachproben von Ulfilas bis auf die neueste Zeit. Darmstadt, Heil. gr. 8. 1 Thlr. — Raminstein, le Secrétaire français. T. I. Der französ. Secretär. 1r Th. Prag, Eggenberger. gr. 8. (3 Thle 2 Thlr.)

40. V. *Jurisprudenz.* Matthiae Calonii Opera omnia. Denno edid. Ad. Iw.-Arwidsson. Vol. IV et V. Auch unt. d. Titel: M. Calonii svenska Arbeten. II och III Delen. Stockholm. 8. 4 Rdr. 16 sk. — Juridiska Afhandlingar af C. J. Schlyter. 1a Häftet. Upsala. 8. 1 Rdr. 16 sk. — Le droit dans ses maximes. Par M. M***. Paris. 13¾ Bog. gr. 8. — Hafemann, der Preufs. Subhastations- u. Kaufgelder-Liquidations-Procefs. Nebst 5 Anhängen. Berlin, Heymann. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Koch, die Lehre von dem Uebergange der Forderungsrechte durch Universal- u. Singular-Succession. Breslau, Aderholz. gr. 8. 1⅓ Thlr.

41. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Exposé général de la situation du Royaume (Norwegen), depuis l'époque de l'Union, adressé par le Roi au Stor-Thing extraord. de Norvège de l'année 1836. Stockholm. 8 S. 4. — Förslag till Ett Nationelt Försvars-System för Sverige, af A. Lindeberg. Ebend. 8. 24 sk. — Supplement Nr. I. till M. Ekdahls Författnings-Lexicon. Christianstadt. 4. 32 sk. — Om ett nytt Föreningsfördrag emellan Sverige och Norrige, jemte en historisk Utveckling af den Långa Striden emellan de Norrska Statsmakterne. Stockholm. 12. 1 Rdr. 8 sk. — Des enfans trouvés, des femmes publiques, et des moyens à employer pour en diminuer le nombre. Par Desloges. Paris. gr. 8. 1 Fr. — Etudes sur l'Économie politique. Par J. C. L. Simonde de Sismondi. T. I. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — L'Actionnaire. Revue industrielle, cont. la cote des actions. Nr. 1. 10 Decbr. 1836. Paris. gr. 8. Der Jahrg. 20 Fr. — v. Aretin, Vertheidigung der landesfürstl. Rechte gegen die Feinde der neuen Constitutionen in Deutschland. Nürnberg, F. Campe. gr. 16. ⅔ Thlr. — Benzenberg, das Anleihen in Frankreich, England u. Nordamerika vom J. 1792—1836. Düsseldorf (Weber in Bonn). gr. 8. ⅓ Thlr. — Wordsworth's Law of Joint Stock Companies. 2nd edit. London. 14 sh. — Thoughts on Civil Government, by a British Jurist. London. 8. 6 sh. — Blayney's Treatise on Life Assurance. 2nd edit. London. 12. 7 sh.

42. VII. *Naturwissenschaften.* Algae Scandinaviae exsiccatae, quas distribuit John Erh. Areschoug. Fasc. I. Lund. 6 Bog. fol. 2 Rdr. — Fries, Topographia Stirpium Scanensium. P. XIII, XIV. Upsala. 8. — P. XVII—XIX: Lichenes Scaniae. — P. XX, XXI: In Fucaearum Familiam Observationes. — P. XXII: Clavis analytica in Vegetabilia Achlorophyta Homonemearum. — Fries, Synopsis generis Lentinorum. Ebend. 15 S. 8. — Ders., Clavis in Familias Plantarum Indigenas. Ebend. 10 S. 8. mit 1 Tab. — Ders., Spicilegium Plantarum Neglectarum. Decas I. Ebend. 8 S. 4. — Ders., Anteckningar öfver de i Sverige växande ätliga Swampar. 1—8. Ebend. 68 S. 4. — Ders., Botaniskt-Antiquariske Excursioner, af hwilka den första öfver Grekernes Nymphaeceer. 1—4. Den andra: om Sädesslagens stamband. Ebend. 36 S. 4. — F. Rudberg, de duplici luminis refractione in crystallis. Ebend. 12 S. 4. — Cours de physique de l'école polytechnique. Par G. Lamé. T. II. 1ère partie. Acoustique. Théorie physique de la lumière. Paris. 29 Bog. gr. 8. u. 5 pl. — Recherches sur les ossemens fossiles. Par G. Cuvier. 4e édit. T. X. 1ère partie. Paris. gr. 8. (Der Bd. 7½ Fr.) — Burmeister, Handbuch der Naturgeschichte. Berlin, Th. Enslin. gr. 8. 3⅓ Thlr. — A. Dietrich, Hdbch. der pharmaceut. Botanik. Berlin, Nauck. gr. 8. 2 Thlr. — Dumas, Hdbch. der angewandten Chemie. übers. von G. A. und F. Engelhart. 22ste Lief. Nürnbg., Schrag. gr. 8. ⅓ Thlr. — Fischer, Edler von Röslerstamm, Abbildungen zur Berichtigung der Schmetterlingskunde. 7tes Heft. Lpzg., Hinrichs. gr. 4. 1⅓ Thlr. —

Jardine, naturgeschichtl. Cabinet des Thierreiches. III.: Das Federwildpret. Mit 30 color. Abbild. Pesth, Hartleben. 8. 2 Thlr. — Wuttig, Anleit. zum Probiren der Metalle u. Metallmischungen etc. 2te Aufl. Berlin, Curths. 8. ⅓ Thlr. — Twamley's Romance of Nature. 2nd edit. London. 8. 31½ sh.

43. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Ouvrage du Prof. Gall, sur ce qu'il nomme organe, lumière que donne le mentor pour éclaircir cet ouvrage. Par Roux. Paris. gr. 8. 1 Fr. — Blätter f. Psychiatrie, von Friedreich u. Blumröder. 1s Heft. Erlangen, Palm u. E. gr. 8. ⅔ Thlr. — Magazin f. d. philos., medic. u. gerichtl. Seelenkunde, von Friedreich. Neue wohlf. Ausgabe. Lief. 1. Würzbg., Strecker. gr. 8. ⅓ Thlr. — Oertel, öffentl. Beschwerde üb. d. unglückl. Behandlg. der Cholera in München. Nürnbg., Campe. 8. ⅙ Thlr. — Ders., die Cholera in ihrer allopath. u. hydropath. Behandl. vergegenseitigt. Ebend. 8. ⅓ Thlr. — Ders., einfache u. schnelle Hülfe in der Cholera. Ebend. gr. Fol. ⅙ Thlr. — Ders., die allerneuesten Wasserkuren. 1ts Heft. Ebend. 8. ¼ Thlr. — Roth, neueste Erfahrung auf dem Felde der homöopath. Heilkunde. 1s Heft: Cholera Morbus. München, Franz. gr. 8. ⅓ Thlr. — Sachs, medicin. Almanach f. 1837. Berlin, Heymann. gr. 12. 1⅓ Thlr. — Ders., ärztl. Geschäfts-Tagebuch f. 1837. Berlin, Hirschwald. gr. 16. ⅙ Thlr.; mit Tasche 1 Thlr. — Sammlung der Verordnungen, welche sich auf das Hessische Medicinalwesen u. die öffentl. Dienstverhältnisse der Sanitätsbeamten beziehen etc. Darmstadt, Heil. gr. 8. 1 Thlr. — Wenzel, auserlesene Recepte der neusten Zeit. 8s Bdchen. Erlangen, Palm u. E. 8. ⅓ Thlr. — Wilhelm, zu München, neu entdeckte sicherste u. erprobte Schutzmittel gegen die Cholera Morbus. Darmstadt, Lange. 16. ⅛ Thlr. — Williams's Elements of Medicine. Vol. I. London. 8. 10½ sh. — Hind on Fractures. 2nd edit. London. Fol. 24 sh. — Quain's anatomical Plates of the Muscles. London. roy. fol. 5 L. 5 sh.

44. IX. *Geographie.* La Chine, ou description gén. des moeurs etc. Par J. F. Davis. Trad. par A. Pichard. Revu et augm. d'un appendice, par Bazin aîné. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — L'Irlande et les Irlandais. Par Leitch Ritchie. Trad. de l'anglais. Paris. gr. 8. 18 Fr. — Voyages, relations et mémoires originaux pour servir à l'Histoire de la découverte de l'Amérique, publiés pour la 1ère fois en français, par Henri Ternaux. T. I. Narration de N. Federmann. 6½ Fr. — T. II. Hist. de la province de Santa-Cruz, par Pero de Magalhanes de Gandavo. 4½ Fr. — T. III. Histoire de l'Amérique, par H. Staden. 8½ Fr. Paris, gr. 8. — Berlin u. s. Umgebungen. Nr. 21. 22. Berlin, Gropius. gr. 4. 1 Thlr. — Ludecus, Reise durch die Mexikan. Provinzen Tumalipas, Cohahuida u. Texas im Jahr 1834. Lpzg., Hartknoch. gr. 8. 1⅓ Thlr. — *M'Culloch's* statistical Account of the British Empire. 2 Vol. London. 8. 36 sh. — *Lane's* Account of the Manners and Customs of the Modern Egyptians. 2 Vol. London. 8. 21 sh. — Higgins's descriptive Atlas. London. 4. 31½ sh.; illum. 42 sh.

45. X. *Mathematik.* J. Svanberg, de mutuo linearum geometricarum contactu. P. I—IX. Upsala. 72 S. 4. u. 2 pl. — H. Falck, de functionibus algebraicis dissertatio critica. P. II—VII. Ebend. 8. 9—56. 4. — Elémens de géométrie. Par S. F. Lacroix. 15e éd., revue et corr. Paris. gr. 8. 4 Fr. — Soldner, astronom. Beobachtungen. 3r Thl. München (Franz). gr. 4. 1⅓ Thlr.

46. XI. *Kriegswissenschaften.* Svenska Arméens Anciennitets-Tour och Rang-Rulla, År 1836. Stockholm. 4. 1 Rdr. 24 sk.; mit schw. K. 3 Rdr. 12 sk.; mit illum. K. 8 Rdr. 36 sk. — Mémorial de la Gendarmerie: collection annotée des lois etc. Par P. C. M. Cochet de Savigny et Angelo de Badoer. T. I. 1ère livr. Paris. gr. 8. 1½ Fr. (Das Ganze wird aus etwa 10 Lief. bestehen, von denen monatlich 2 erscheinen werden.)

47. XII. *Pädagogik.* Les adieux des fées. Par P. L. Jacob, bibliophile. Paris. gr. 12. 4½ Fr. — Die Altväter; e. Erzähl. Basel, Schneider. 12. ⅓ Thlr. — Grimm, Kinder- u.

Digitized by Google

Hausmärchen. Kleine Ausg. 3te Aufl. Berlin, Reimer. 16. 1½ Thlr.; Velinp. mit Kupf. 2 Thlr. — 84 verschied. Handschriften. Ein Lesebuch. (Marx in Carlsruhe.) 4. ¼ Thlr. — Ludowika. Erzähl. f. Mädchen. Wien, Wimmer. gr. 12. ¾ Thlr. — Richter, die Wasserwelt. 2r Bd.: Der Bau u. die Einrichtung der Schiffe. Mit 1 Atlas von 12 Tafeln. Dresden, Arnold. gr. 16. 1¼ Thlr. — Die Stadt- u. Landschule. 5r Bd.: Der Deutsche, ein Leitfaden zum Unterricht f. Lehrer u. Lernende. Lpzg., O. Wigand. gr. 8. ⅞ Thlr.

48. XIII. *Gewerbskunde.* Manuel du Carrier-platrier. Par M. Barbeau jenne. Paris. 4½ Bog. gr. 8. und 1 pl. — Leuchs, vollständ. Runkelrüben-Zucker-Fabrikation; nebst Anleit. zur Abscheidung u. Raffination des Zuckers. Nürnberg, Leuchs u. Co. gr. 8. 2 Thlr. — Smeaton's Report on Civil Engineering. 2nd edit. London. 4. 63 sh.

49. XIV. *Landwirthschaft* etc. Le bon Jardinier: almanach p. 1837. Par A. Poiteau. Paris. gr. 12. 7 Fr. — Poppe, Ansichten üb. d. Entstehung u. Ausbildung des edlen Pferdes. 2te Aufl. Güstrow, Opitz u. Fr. gr. 8. 1½ Thlr.

50. XV. *Schöne Literatur.* Dramatiska Studier af Bernh. v. Beskow. 1a Delen. Stockholm. 8. 1 Rdr. 24 sk. — Bruno. Roman af C. A. W. I twenne Delar. Stockholm. 8. 2 Rdr. 32 sk. — Les Aventures d'un Promeneur, ou le Drame de la vie. Par A. J. C. Saint-Prosper. 3e édit. T. I. Paris. gr. 8. 6 Fr. — Le Chansonnier des Grâces, p. 1837. Paris. 18. 3 Fr. — Comme on se perd. Histoire contemporaine. Par Victor Roussy. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Sir Hugues de Guilfort. Com.-vaud. en 2 a. Par MM. Scribe et Bayard. Paris. gr. 8. 3 Fr. — Les trois Galans, Farce nouvelle à III personnages. Paris, Techener. 1½ Bog. gr. 8. — Une Pécheresse. Par Arsène Houssaye. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Zizine. Par Ch. Paul de Kock. 4 Vol. Paris. gr. 12. 8 Fr. — Floresta de Rimas modernas castellanas, o Poesias selectas castellanas desde el tiempo de Ignacio de Luzan hasta nuestros dias, con una introduccion historica, y con noticias biograficas y criticas, recogidas y ordenadas por Fernando José Wolf. 2 Vol. Paris. gr. 8. 20 Fr. — Teatro scelto italiano, commedie, drammi, tragedie; con note biografiche da A. Ronna. Paris. gr. 8. 5 Fr. — Almanach auf das Jahr 1837. (Mit: Nadeln, Gedichte von E. Duller.) Karlsruhe, Müller. ¾ Zoll hoch. ⅔ Thlr. — Heinr. Beitzke, Gedichte. Berlin. Nauck. gr. 12. ⅝ Thlr. — Clotilde von Vallon-Chalys, Dichterin des 15ten Jahrh. Auswahl in freier Bearbeitg. von Gaudy. Berlin, Enslinsche B. 8. 1 Thlr.; eleg. Ausg. 1½ Thlr. — *Jos. v. Eichendorff's* Gedichte. Berlin, Duncker u. H. 8. 2½ Thlr. — v. Hugo's sämmtl. Werke. 11r u. 15r Bd. Frankf. a. M., Sauerländer. 16. ⅜ Thlr. — Jean Paul's sämmtl. Werke. LXI. 13te Lief. 1r Bd.: Jean Paul's literar. Nachlafs. 1r Bd. Berlin, Reimer. 8. 1 Thlr. — The library of the newest english novels, etc. (Bibliothek der neuesten engl. Novellen etc.) I. 1. Lpzg., Wunder. gr. 16. (I. 1—6. 1 Thlr.) — Marryat's sämmtl. Werke. 31—33r Bd.: Snarleyyow od. der Höllenhund. Braunschwg., Vieweg. 16. 1 Thlr. — Schoppe, geb. Weise, die Verlorene. Roman. Lpzg., Taubert jun. 8. 1½ Thlr. — Spindler's sämmtl. Werke. 48r Bd.: Hans Waldmann. Schspl. in 5 Aufz. nebst Vorspiel. Stuttg., Hallberger. 8. 1½ Thlr. — Die Volkslieder der Deutschen, herausg. durch v. Erlach. V. 3. 4. Mannheim, Hoff. gr. 8. ⅚ Thlr. — Winterling, poet. Mittheilungen. Nürnbg., Campe. 8. ¾ Thlr. — Southey's Cowper's Works. Vol. IX. London. 8. 5 sh. — Recollections of Sir Walter Scott. London. 8. 5 sh. — The Duke of Monmouth. By the Author of „the Collegians" etc. 3 Vol. London. 8. 31½ sh. — Cooper's Novels and Romances. 12 Vol. London. 8. 3 L. 12 sh. — Cain and Abel, or the Morning of the World, by C. J. Yorke. London. 12. 4 sh.

51. XVI. *Schöne Künste.* Cours complet de dessin linéaire et perspectif. Par Thénot. 1ère livr. Paris. gr. 4. 1½ Fr. — Lettres à un jeune artiste peintre. Par Cochin. Paris. 3¼ Bog. gr. 8. Nagler, Albrecht Dürer u. seine Kunst. München, Fleischmann. gr. 8. 1 Thlr. — Harding's Portfolio. London. 4. 34 sh.; illum. 55 sh. — Fisher's Landscape Souvenir. London. 4. 21 sh.

52. XVII. *Vermischte Schriften.* Bibliothèque américaine, ou Catalogue des ouvrages relatifs à l'Amérique, qui ont paru depuis sa découverte jusqu'à l'an 1700. Par H. Ternaux. Paris. gr. 8. 10½ Fr. — Encyclopédie des gens du monde. T. VII. 2e partie. (D-Dep.) Paris. gr. 8. 5 Fr. — Oeuvres compl. de F. de la Mennais. T. II. III. Essai sur l'indifférence en matière de religion. Paris. gr. 8. 13 Fr. — La Danse. Journal des bals et des salons. Nr. 1. 1er Décbr. 1836. Paris. gr. 4. Der Jahrg. 20 Fr. — Beweis, dafs Napoleon nie existirt hat. Berlin, Crantz. 64. 1/12 Thlr. — Bibliothek des Frohsinns. VI. B. 2s Bdchen: Humorist. Perlenschnur. 2s Bdchen. Stuttg., Köhler. 16. ½ Thlr. — Heinsius, Bücher-Lexikon, Bd. 8. von Schulz. 7te Lief. Lpzg., Brockhaus. gr. 4. ⅔ Thlr. — Münchner Taschen-Kalender. 1837. München, Franz. 32. ⅓ Thlr. — Rhein.-Westphäl. Volks- u. Geschäfts-Kalender. Hamm, Schulz. 8. ⅕ Thlr. — Neue Zeitschrift f. Freimaurerei. 1836. Altenb., Pierer. 8. 2½ Thlr. — Library of Anecdote (Book of human Character. Vol. I. by Ch. Backe.) London. 8. 6 sh.

53. *Unter der Presse:* Les Chasses du Roi Charles X. Souvenirs de l'ancienne cour. Par Eug. Chapus. Paris 1 Vol. gr. 8. Subscr. Pr. 6 Fr.; Ladenpreis 8 Fr. — J. Fürst, hebr. u. chaldäische Concordanz zu den h. Schriften Alten Testaments. 300 Bog. Fol. Lpzg. bei Tauchnitz. — D. F. Strauss, Gallerie der Gegner meiner krit. Bearbeitung des Lebens Jesu. Tübingen bei Osiander.

Revue der literarischen Neuigkeiten.

Was giebt es Neues in der Literatur? ist eine häufige Frage. Wir denken uns, dafs unsere Leser sie wöchentlich an unsere Zeitung machen, und dann ungeduldig werden, wenn sie durch 16 oder gar 24 Seiten sich die Antwort suchen sollen. Nicht immer ist etwas Neues von Bedeutung zu melden, doch was Gegenstand einer literarischen Conversation werden dürfte, das wollen wir künftig unter obiger Rubrik gedrängt zusammenstellen.

54. In Frankreich beschäftigt Karl X. die Pressen. Sein ehemaliger Minister, Hr. v. Montbel, hat die letzte Periode seiner Geschichte beschrieben (s. Nr 38.) u. ein Hr. Eug. Chapus will Erinnerungen über seine Jagden herausgeben (Nr. 53.). — Die deutsche Literatur bot in der letzten Woche wenig Interessantes: nur eine Sammlung der Gedichte des talentvollen Lyrikers Eichendorff (Nr. 50.) ist auszuzeichnen. Von Jean Pauls liter. Nachlafs erschien der erste Band (Nr. 50.); — England brachte zwei wichtige Werke: M'Culloch's Statistik des brit. Reichs und Lane's Bericht über das heutige Aegypten (Nr. 44.). — Für Staatswirthe sind zwei Schriften von Interesse, deren eine von Simonde de Sismondi (Nr. 41.) bereits erschienen, die andere von Fr. Nebenius (Ueber die Herabsetzung der Zinsen der öffentl. Schuld) nächstens bei Cotta ausgegeben werden soll. — Varnhagen von Ense hat eine Biographie der Königin Sophie Charlotte v. Pr. vollendet, die im März d. J. bei Duncker u. Humblot in Berlin im Druck erscheinen wird. — C. Spindler hat eine heftige Protestation gegen W. Menzel's Recension seines Romans „Boa Constrictor" ergehen lassen, eben so wenig zu seinem Vortheil, als zum Nachtheil des „Papstes in der Literatur." — Die Ztg. f. d. eleg. Welt 1836. Nr. 247. enthält die Aufforderung, dem Philosophen Leibnitz eine Statue in Berlin zu errichten, und ein Berliner Tageblatt macht den Vorschlag, Jean Paul's Briefe zu sammeln.

Redacteur: Dr. *Karl Büchner.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Digitized by Google

Literarische Zeitung.

1837. № 2.

(Ausgegeben Berlin den 4. Januar 1837.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1837 nebst Register kostet 3⅓ Thlr.

** Ida Gräfin Hahn-Hahn. **

55. I. *Gedichte* von *Ida* Gräfin *Hahn-Hahn*. Leipzig, Brockhaus. 1835. 20 Bog. 8. 1½ Thlr. — II. *Neuere Gedichte* von Derselben. Ebend. 1836. 15½ Bog. 8. 1½ Thlr. — III. *Venezianische Nächte* von Derselben. Ebendas. 1836. 12½ Bog. 8. 1 Thlr. — Die deutsche Frauenliteratur ist seit Kurzem mit einer neuen poetischen Gestalt bereichert, wir haben von der Gräfin Hahn-Hahn schnell hinter einander drei Bände Gedichte erhalten, u. es ist Zeit, diesen literarischen Charakter mit kurzen Zügen zu umschreiben. Die Ideenkreise dieser Dichterin sind weder neu, noch so reich angelegt, daſs erst eine Erweiterung derselben zu erwarten wäre, bevor die Kritik ihr Portrait zu zeichnen unternehmen dürfte. Vielmehr ergiebt sich schon in den beiden ersterschienenen Gedichtsammlungen eine fertig ausgeprägte Physiognomie, deren einfache Lineamente sich einfach in einander fügen. Es sind in jüngster Zeit drei bedeutsame Frauennaturen, sämmtlich den Berliner Lebenskreisen angehörig, in allen leisesten Zuckungen ihrer Herzensleiden und — Freuden dem denkenden Publicum enthüllt, in Frankreich nimmt ein scheinbar hermaphroditisches Wesen, das der Welt als Mann entgegentritt, die Aufmerksamkeit vielfach in Anspruch, so daſs man wohl sagen darf, die Literatur der Frauen sey von geistigem Gewicht geworden. Was sich in Deutschland früher als weibliche Thätigkeit geltend machte, war mehr untergeordneter Natur. Die Eine verging vor schmelzendem Liebesweh, die Andere ergoſs eine verfehlte Jugendliebe in sentimentalen Romanträumereien, eine Dritte bewirthschaftete ein Journal, die Vierte warf sich auf Erziehungsschriften, nachdem die poetischen Gedanken nicht mehr für Entsagungsgeschichten vorhalten wollten. Das waren Plaisanterien, auch wenn sie schmerzlich waren, auch wenn an Jammer u. windelweicher Drüsenfülle ein Ueberfluſs vorhanden war. Erst seit dem Hervortreten jener drei norddeutschen Frauennaturen datirt sich die Theilnahme der weiblichen Gedanken u. Gefühle an den inneren Gehalt allgemeiner Zeitconstellationen. Diese drei Frauen sind, dünkt uns, hinlänglich von der Kritik portraitirt. Die Aufsätze von *Mundt* über Rahel (in den Jahrb. f. wiss. Kr.), von *Kühne* über Rahel u. Bettine (in den Blättern f. lit. Unterh.) entwerfen vor dem Publicum kritische Bilder, wie sie sich jeder denkende Leser im Stillen für sich selbst construirt haben mag. Der dritten jener merkwürdigen Frauen ward ein eignes Denkmal gestiftet. Nun tritt ein neuer weiblicher Charakter in die Literatur, wenigstens berechtigen drei schnell hinter einander erschienene Gedichtsammlungen zu dem Vermuthen, auch hier Offenbarungen einer neuen, im Empfangen u. in der Art des Wiedergebens bedeutsam anregenden Natur entgegen zu nehmen. Wären die Gedichte der Gräfin Hahn-Hahn zu jener Zeit erschienen, als die Huber ein Publicum hatte u. Louise Brachmann sentimentalisirte, so wäre ihr Erscheinen weder auffällig, noch unbedeutend gewesen; jetzt aber fühlt man sich unwillig getäuscht, in diesen Poesien eines allerdings vielfach u. schön begabten Frauengemüthes doch nur jene Elemente der früheren Frauennaturen zu finden. Die groſse Peripherie, welche sich der Geist u. das Herz des Weibes nunmehr erschlossen hat, wird in den Gedichten der Gräfin Hahn-Hahn wieder gar sehr in die alte Enge gezogen, wir hören den so schmerzlich oft wiederholten Sang von unglücklich versagter Liebe, die sich weder den Gegenstand näher zu rücken den Muth hatte, noch sich seiner Existenz zu überheben stark u. frisch genug war. Die beiden ersten Gedichtsammlungen sind ihrem Hauptinhalte nach sentimentale Hymnen mit der Ueberschrift: „Dir!" Sind nun auch die Gedankenkreise jedes weiblichen Wesens mehr oder weniger als auf ein „Du!" reflectirend anzusehen, wie denn selbst alles was die Dudevant schrieb, aus solchen Beziehungen hervorging, so muſs man doch sagen, es sey wünschenswerth, der Gegenseitigkeit solcher Herzenssituationen näher zu treten. Wir kennen jene „Du's," auf welche Rahel's Gedankensorgen reflectirten, es sind Situationen wirklicher Erlebnisse, Verhältnisse des reellen Weltlaufs, in denen bei ihr das weibliche „Hangen und Bangen" erscheint. Bei dem bloſsen Hinstarren auf ein allgemeines „Du!" gelangen wir in mondscheinartige Gebiete für das Gefühl wie für den Gedanken, der Schmerz, die Trauer, die Sehnsucht, alles was ein tiefbegabtes Frauenherz bewegt, wird dadurch heimathlos, wenn nicht scheinenhaft u. unwahr. Das ungeheuer Wahre ist es, was uns bei jener Rahel überwältigt, u. die Nothwendigkeit ihres Wesens liegt dann eben nur in dem Kreise ihrer Wirklichkeit, wie sich denn selbst bei dem Goethe'schen Kinde in aller Träumerei der Seele ein bestimmter Gegenstand unterschiebt. Hier dagegen finden wir eine Art planlose Qual drei Bände hindurch u. wir fassen keinen festen Fuſs in den Schmerzen, die hier von allgemeiner Sehnsucht ertönen. Es ist hier die Sprache eines ganz unbestimmten Liebesbedürfnisses und man muſs allerdings gestehen, daſs dieser Sentimentalität einer weiblichen Liebebedürftigkeit eine seltene Kraft u. eine starke Fülle von Gefühl inwohnt. Fasst dies Talent, Schmerzen zu tragen u. sie zu gebären, irgendwo festen Fuſs, so strömen in der That ungewöhnlich schöne Liedesklänge über die Lippe dieser Sängerin. Hierzu gehören jene beiden trefflichen Gedichte in der ersten Sammlung: „Wiegenlied einer polnischen Mutter" und „der polnische Auswanderer." In der zweiten Sammlung finden wir unter dem Titel „Reiseskizzen" eine Reihe kleiner Lieder, die den subjectiven Schmerz gewissermaſsen in die Natur hinaustragen, um ihn an Gegenständen der äuſsern Welt los zu werden. In dieser Parallelisirung innerer Gefühlsstimmung mit den Lauten der Natur hat die deutsche Lyrik von je Bedeutsames hervorgerufen, und Gedichte wie „Rosane," „auf dem Königssee" u. andere Wandergedichte schlieſsen sich an die schönsten dieser Gattung an. Ueberall wo sich der unbestimmt regende Gefühlsdrang an Person oder Gegenstand orientirt, entstehen bei dieser Sängerin interessante Gedichte; auch einzelne, die blos subjectiv gehalten sind, wie „der Verlust" im ersten Bande, sind schön gedacht u. wiedergegeben, sonst aber muſs man sagen, daſs die Unbestimmtheit ihres innern Schmerzes wohl eine poetische Stimmung verräth, aber ins Vage sich verliert. Wo sich die Sängerin recht ideal und losgebunden von der Wirklichkeit vorkommt, ist sie gerade am wenigsten poetisch; hier beginnt ein emphatisches Phrasenspiel, das uns wie ein unnöthiges Echauffement erscheint. Alle jene Sehnsuchtstriebe ins Allgemeine hin, jene in früherer Zeit gang u. gäben Dichterschmerzen, die aus heiler Haut entstehen, sind altmodisch,

Digitized by Google

unpractisch. Die einzige Zuflucht für solche Gefühle bleibt fromme Ergebung, die sich allerdings auch noch poetisch aussprechen kann, aber mit ihrem Inhalt doch schon auserhalb der Poesie liegt. Somit findet sich denn in den Gedichten der Gräfin Hahn-Hahn sehr viel gereimte Reflexion, die sich heutzutage nicht mehr gut liest. Härten in der Diction, die sich sehr häufen, sind dabei nur Nebenfehler. Der Drang des Gefühls bei ihr läfst nicht immer die Grazie der Form zu. — In der zweiten Sammlung finden wir auch einen reichhaltigen Liederkranz, in welchem der Dichterkampf auf der Wartburg besungen wird. Die drei venetianischen Nächte sind drei Novellen in Versen; hier entäufsert sich die Stimmung der Dichterin an gegebenen Stoffen, aber die Stoffe werden zu sehr von der nordischen Sentimentalität überfluthet, wodurch sich ein Widerstreit ergiebt, der sich auch in Byron's Gedichten dieser Art findet, aber bei ihm einen Reichthum der Gedanken und eine Fülle der Leidenschaften als Ersatz u. Entschädigung bietet.

I. Philosophie.

56. *Karl Christian Friedrich Krause's handschriftlicher Nachlafs.* Herausgeg. von Freunden u. Schülern desselben. Erste Abtheilung, erste Reihe: *Analytische Philosophie.* I. *Vorlesungen über die analytische Logik u. die Encyclopädie der Philosophie.* Auch unt. dem Titel: *Die Lehre vom Erkennen und von der Erkenntnifs, als erste Einleitung in die Wissenschaft.* Vorlesungen für Gebildete aus allen Ständen. Herausgeg. von *Hermann Karl v. Leonhardi.* Mit 3 erläuternden Steindrucktaf. Göttingen, Dieterich. 1836. XXVI. u. 517 S. gr. 8. 3 Thlr. — Die Herausgabe dieses philosophischen Nachlasses kann als ein sehr schätzbares Unternehmen, das auf alle Weise Unterstützung verdient, betrachtet werden, da Krause das unbestreitbare Verdienst ausgebreiteter Gelehrsamkeit u. philosophischer Darstellungsgabe besitzt, wodurch sich seine Wirksamkeit als sehr ersprieslich bewiesen hat. Auch ist es eine erfreuliche Erscheinung, dafs die verdiente Werthschätzung eines geachteten Lehrers die Zuhörer zu dem schwierigen und vielfach mifslichen Geschäfte der Herausgabe der noch ungedruckten Werke veranlafst hat. Sowohl zum Nutzen der Wissenschaft selber als wegen der hier noch besonders zu berücksichtigenden Verhältnisse wünschen wir, dafs die Herausgeber eine recht rege Theilnahme bei dem philosophischen Publikum finden mögen. Was die vorliegende Logik näher betrifft, so mufs sie nach dem besondern Zwecke, der bei der Abfassung vorschwebte, beurtheilt werden. Es soll hier nicht sowohl ein neues System aufgestellt, oder die Endergebnisse der bisherigen Leistungen in diesem Fache summarisch zusammengefafst, oder ein systematischer Abrifs des Organon gegeben, als vielmehr der Versuch gemacht werden, die Lehre vom Erkennen, als Propädeutik der Philosophie durch populäre Auseinandersetzungen auch Denen zugänglich und durchaus faslich zu machen, welche ohne sonstige Vorbereitung, abgesehen versteht sich von einer gewissen allgemeinen Bildung, zur Beschäftigung mit der Philosophie hinzutreten. Läfst man sich bei dieser Aufgabe nicht zum Leser herunter, sondern sucht man ihn zu sich herauf zu bilden, und ihm durch allmähliges Fortschreiten das Verständnifs näher zu bringen, hält man sich von der Seichtigung des Wissens fern, wie solche von sehr vielen Kantianern bewirkt worden, sucht man vielmehr bei aller scheinbaren Leichtigkeit der Behandlung das Wesentliche u. den Kern zu erhalten u. geniefsbar zu machen, — dann ist die Lösung sehr schwierig und verdient, wenn sie auch nur zum Theil gelungen seyn sollte, gerechte Anerkennung. Dieis ist nun allerdings hier der Fall und bei nur einiger Aufmerksamkeit wird dem angehenden Jünger der Wissenschaft nicht leicht Etwas unklar bleiben, zumal der Hr. Herausg. durch erläut. Noten an besonders schwierigen

Stellen nachgeholfen hat. Bei der Lehre von den Urtheilen u. Schlüssen wäre eine Verkürzung u. Beschränkung auf das eigentlich Brauchbare zweckmäfsiger gewesen, denn wollte man den äufserlich angehäuften Stoff immer wieder aufnehmen, wie unbrauchbar er sich auch erweise, so würde die Beherrschung des Ganzen erschwert u. eine Kraftanstrengung verschwendet, die besser den übrigen Disciplinen aufbewahrt bleibt. Noch ist des rühmlichen Strebens des Verf. zu gedenken, die nöthige Terminologie aus dem Deutschen zu entlehnen und die allerdings oft anstöfsigen Fremdwörter möglichst zu vermeiden. So lange jedoch dergleichen zum Theil ganz neue, wenn auch noch so glückliche, Wortbildungen nicht durch langen Gebrauch eingebürgert sind, wird es immer gut seyn, die herkömmlichen fremden Beziehungen, wenigstens abwechselnd zu brauchen, was auch hier zweckmäfsig geschehen ist. Die Sorgfalt des Druckes ist sehr lobenswerth. *R—g.*

57. Rec. von Hoffmann's Vorhalle zur Lehre Fz. Baader's, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 186—188.; von Platner's Aesthetik, hrsg. von Engel, Ebend. Erg. Bl. Nr. 77.

II. Theologie.

58. *Die Briefe Pauli an die Korinther(,)* bearbeitet von *L. J. Rückert.* Erster Theil. Der erste Brief. Leipzig, Köhler. 1836. 32½ Bog. gr. 8. 2½ Thlr. — Dem kurzen Vorwort folgt mit besondern Seitenzahlen der griechische Text, den der Commentator nach vorangegangener eigner Vergleichung aller Citate in den Werken der Kirchenväter, namentlich des Clemens Alex. u. Origenes, kritisch geprüft und die Lesarten, wie die Stellen der Kirchenväter unten mitgetheilt hat (45 Seiten). Den zweiten Abschnitt bildet der Commentar, dem eine Einleitung in den Brief bis S. 25 vorausgeschickt ist. Der 3te Abschnitt (S. 433—466) besteht aus 2 Beilagen: über die Parteien in Corinth, u. über die Charismen der Prophetie und des Glossenredens. Der Text ist mit Fleifs u. Urtheil festgestellt. Die Einleitung umfafst in 5 Paragraphen die kurzen Untersuchungen über die Lage u. Verhältnisse von Corinth, die Pflanzung der corinthischen Gemeine, die Abfassungszeit der Briefe, Veranlassung u. Zweck des ersten Briefes, u. endlich die Aechtheit, Sprache u. Eigenthümlichkeiten des Briefes. — Was die Pflanzung der Gemeine betrifft u. die Abfassungszeit der Briefe, so läfst sich der Verf. hier richtig durch die Angaben der Briefe selbst leiten u. stellt die Apostelgeschichte, wohl verdient, in einen untergeordneten Rang. Die Einwürfe gegen die gewöhnlich angenommene Abfassungszeit (Act. XIX.) sind gut widerlegt, doch kann Ref. zur Lösung der Schwierigkeit eines zweimaligen Aufenthaltes Pauli in Corinth vor Abfassung der Briefe nicht die Annahme einer Reise von Ephesus nach Corinth u. zurück, natürlich nennen. Es scheint dem Ref. die Apostelgeschichte eine geeignete Stelle dafür offen zu lassen in der Zeit der Abreise von Ephesus (Act. XVIII., 19 f.) nach Jerusalem u. zurück nach Ephesus (XIX., 1.). — An drei verschiedenen Orten, in der Einleitung, im Commentar und in der Beilage, behandelt der Verf. die Frage, welcher Art die I., 12. III., 22. genannten Parteien seien? Hierbei konnte eine Zerstückelung u. Wiederholung gar nicht vermieden werden. Ueberhaupt ist es widernatürlich, in der Einleitung solche Dinge zu behandeln, die erst nach der Exegese des Einzelnen klar erkannt seyn können. Was über die Parteien der Pauliner, Apollinarier u. Petriner in Corinth gesagt ist, wie zugleich über die mancherlei Hypothesen, ist gründlich u. natürlich, doch hat auch der Verf. den Ref. nicht überzeugen können, dafs es überhaupt eine Christuspartei gegeben habe. Die Stelle III., 22. scheint ihm immer noch zu deutlich für nur 3 Parteien zu sprechen u. I., 13. spricht bei tieferer Auffassung des Zusammenhangs nicht dagegen, sondern dafür. Giebt man aber eine Christuspartei zu, so würde Ref. nur

Digitized by Google

des Verf. Meinung über dieselbe billigen. Der zweite Excurs über das Glossenreden, zu welchem man nothwendig den Commentar zu Cap. XII—XIV. hinzunehmen muſs, vermeidet die Einseitigkeit früherer Ausleger, welche zu Gunsten dieser Stelle die Apostelgeschichte natürlich auffaſsten, aber verfällt in den entgegengesetzten Fehler, den Apostel nach der Apostelgeschichte zu modeln; offenbar divergiren beide Schriftsteller; der Verf. der Acta versteht unter dem Glossenreden das wunderbare Reden in fremden Sprachen, u. nicht allein im 2. Cap., sondern auch Cap. X., 44—47. u. XIX., 6., in der Corinthischen Gemeine hingegen war es ein höheres, exstatisches Predigen, das wegen seiner Form über die Fassungsgabe der Gemeine hinauslag. Des Comentators Gründe sind in der Leugnung dessen sehr swach. — Der Commentar selbst ist den früheren schon bekannten desselben Verf. in der Methode sehr ähnlich. Fleifs, Gründlichkeit in ruhiger Prüfung, Frische lassen sich eben so wenig verkennen, wie das hypothesenfeindliche Austreben, nicht mehr wissen zu wollen, als der Text zunächst bietet. Im Philologischen wäre Manches zu bemerken, doch gewährt eine mehr anzeigende Beurtheilung nicht den Raum dazu. Im Ganzen darf man den Fortschritt des Exegeten in der Methode nicht verkennen u. in dieser Beziehung wie in der Ruhe der Anschauung stellt Ref. diesen Commentar über die früheren. *Mh.*

59. *Neue theologische Zeitschrift;* herausgeg. von Dr. *Jos. Pletz.* 1836. 4tes Heft enth. Die Verhandlung des Trienter-Conciliums über die Ehe. Von J. B. v. Bucholtz. — Urban der Oesterreicher, Fürst-Bischof von Gurk, Administrator des Bisthums Wien. Von Hn. (Fts.) — Roms Wohlthätigkeits-Anstalten. Von A. Passy. (Fts.) — Beantwortung der Frage: Inwiefern kann der kathol. Symboliker Gegensätze der Katholiken u. Protestanten darstellen. Von Prof. Scheiner. — Kirchliche Nachrichten üb. die Bukovina. — Coeleste desiderium. Von J. Sch. v. M. — Der neue Spitalbau der Elisabethinerinnen in Wien.

60. Rec. von Origenis Opera ed. Lommatzsch u. Origenes Grundl. von Schnitzer, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 181.; von Plüschke de Psalterii Syriaci indole, Ebendas.; von Fischer's christl. Predigtbuch I. 1. 2., Ebend.; von Keil üb. d. Hiram-Salomon. Schifffahrt, Ebend. Nr. 194.; von Jaspis Unterh. auf dem Krankenlager, Ebend.; von Rebs' Gebete, Ebend. Nr. 195.; von Rupstein's Predigten, Hausrath der Sonntagabend, u. Löhr's Predigt üb. Viehmann, Ebend.; von A. Fuchs mein Glauben u. Hoffen, Ebend. Erg. Bl. Nr. 73.; von Heydenreich die eigenth. Lehren des Christenthums 1r Bd., Eb. Nr. 75.; von Siegel's Hdbch. der christl.-kirchl. Alterthümer 1r Bd., Kempis Nachfolge von Weigl, und Schmidt's Leben der Missionare 1r Bd., Ebend.

III. Geschichte.

61. *Geschichte des Hauses Habsburg,* von dem Fürsten *E. M. Lichnowsky.* Erster Theil, von den frühesten Nachrichten bis zu dem Tode König Rudolf des Ersten. Auch unt. d. bes. Titel: Geschichte König Rudolf's des Ersten u. seiner Ahnen. Mit 4 Kupfert. Wien, 1836. Schaumburg u. Co. XXIV, 546 u. CLXXIV S. gr. 8. Mit Pränum. auf den letzten Band 6⅔ Thlr. — Der Verf. theilt diesen ersten Theil, welcher die Geschichte des Königs Rudolf u. seiner Ahnen umfafst, in sieben Bücher. Das erste derselben, von den frühesten Nachrichten bis zur Geburt König Rudolf's (S. 3—42), geht mit gründlicher Forschung — welche überhaupt, von kritischem Blicke u. einem beispiellosen Fleifse geleitet, das ganze Werk durchdringt — in die Urgeschichte des Habsburg'schen Stammes zurück. S. 30 vernehmen wir die Gründung der Habsburg, welche Graf Radebото auf Geheifs u. auf Kosten seines Bruders des Bischofs erbaut. Der Bischof ist unzufrieden, dafs, ungeachtet der von ihm aufgewendeten, grofsen Summen, das Gebäude unansehnlich, die Befestigung gering ausgefallen. Als er Tags darauf

abreisen will, sieht er erstaunt u. fast beunruhigt die Burg mit Gepanzerten umringt, und Graf Radebото sagt zu ihm: „Dies ist die Mauer, eine lebendige Mauer, durch meine Dienstmannen gebildet, durch kein Geld mir erworben; die Treue Tapferer ist fester als Stein." „Und dieser Spruch" — fügt der Verf. hinzu — „der älteste zu uns gekommene des hohen Stammes, hat sich durch acht Jahrhunderte bewährt von den Herrschern, wie von den Mannen, im Vertrauen und in Treue." — Das zweite Buch von der Geburt Rudolf's bis zu seiner Königswahl (S. 45—92), schildert uns Rudolf als Jüngling, Graf u. Ritter, u. entwirft zugleich ein ergreifendes Bild des Zustandes Deutschlands in der kaiserlosen Zeit, seiner Parteiungen, seiner Ueberkraft und seiner drohenden Erschöpfung, die uns die Aussicht auf einen Krieg Aller gegen Alle übrig lassend, bis Rudolf rettend in den Mittelpunct der erregten Kräfte tritt. — Das dritte Buch, von der Wahl König Rudolf's bis zum Wiener-Frieden mit dem böhmischen Könige (S. 95—160), bringt lehrreiche Bemerkungen über die römischen Königswahlen, kommt dann auf Rudolf's Wahl, deren nächste Folgen, den ersten Feldzug gegen Ottokar, welcher zunächst des Letztern Demüthigung, dann den Frieden nach sich zieht. — Das vierte Buch, Oesterreich von 1246—1276 (S. 163—218), führt, zu besserer Einsicht in die Lage der Dinge, uns um Etwas aus der Hauptepoche zurück, gönnt uns einen Rückblick auf die Babenberger, vorzüglich aber auf die Verhältnisse Oesterreichs u. Steiermarks, zeigt uns Ottokar in seiner Fürsten- und Heldengröfse; welcher der Verf. seine parteilose Anerkennung zollt, seine Siege über die Ungern, welche durch Einfälle den Frieden seiner Länder stören. — Das fünfte Buch, von dem Wiener-Frieden 1276, bis zur Schlacht an der March 1278 (S. 221—254), schildert den verhängnifsvollen Kampf Rudolf's gegen Ottokar. Die Charaktere der beiden grofsen Gegner sind treffend gezeichnet. In Rudolf glänzt, selbst von seiner kriegerischen Seite, deutsches Gemüth, besonnener Heldensinn, selbstzügelnde Ruhe; in Ottokar prangt slavischer Ernst, Heldenstolz und kriegerische Ungeduld. Die Aussicht einer slavischen Central-Monarchie geht mit dem Fall des hohen Ottokar's verloren; das deutsche Princip siegt. Das sechste Buch, von der Schlacht an der March bis zur Erhebung der Grafen von Habsburg zu Herzogen von Oesterreich u. Steier (S. 257—312), erzählt die für Oesterreich so wichtigen als segenvollen Vorgänge, durch welche die Grafen von Habsburg u. Kyburg zu Herzogen von Oesterreich und von Steier, Fürsten des Reichs erhoben u. „so der herrliche Grund zu einer glorreich u. glänzend blühenden Macht gelegt wurde." Bewunderung u. Liebe erweckt die hohe Rechtlichkeit, die strenge Gewissenhaftigkeit, womit Rudolf, der mächtige Herr u. Sieger, jeden fremden Anspruch prüft, ehe er seinem Hause diese schöne, verlockende Erwerbung gönnt, u. mit Recht sagt daher der Verf. (S. 305): „Niemand ward beeinträchtigt durch die Erwerbung, und diese Verleihungen wurden vollzogen in der Fülle kaiserlicher Gewalt nach strengster Gerechtigkeit." Sie hat sich im Laufe der Zeiten reich gelohnt durch festen Besitz, durch immer wachsende Macht u. durch die huldigende Verehrung des Welttheils. — Das siebente u. letzte Buch, von der Gründung der Habsburgischen Hausmacht in Oesterreich bis zu dem Tode König Rudolf's (S. 315—383), lenkt unsern Blick auf König Rudolf's Lebensabend, der, obgleich durch manchen Schmerz getrübt, doch in sich verklärt und heiter abgeschlossen sinkt u. endigt, wie eine milde Sonne im Niedergange noch ein Mal die Fluren beleuchtend, welche ihre Tage grünen u. gedeihen machte. So entfaltet der geistreiche Verf., mit dem Gange der äufseren Begebenheiten, zugleich das treueste, schönste Charakterbild des Menschen, Königs, Helden und weisen Pflegers Rudolf, von welchem der Erzbischof von Köln schon bei der Wahl dem heiligen Vater schrieb: „Rudolf ist gerecht und weise, u. von Gott u. den Menschen geliebt." (Dr. H. Meynert in: Allg. Th. Ztg.)

Digitized by Google

62. Rec. von Müller's, Long's, Reichard's und Ukert's Schriften üb. Hannibal's Zug üb. die Alpen, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Erg. Bl. Nr. 79. 80.; von Rauschnick Leben Blücher's, Ebend. Nr. 80.

IV. Philologie.

63. *M. Annaei Lucani Pharsaliae libri X.* Ad meliorum librorum fidem recensuit scholiisque interpretatus est et indicem adiecit *Carolus Herm. Weise.* Quedlinburgi et Lipsiae, Basse. 1835. XXXV u. 410 S. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Hr. W. zeigt sich durchaus als selbständig in seiner Ausgabe, Besonnenheit im Krit. Urtheil u. gesunde Auffassung des Lucanischen Sprachgebrauches ist ihm keineswegs abzusprechen, vielmehr die Anerkennung nicht zu versagen, dafs er die Kritik u. Auslegung seines Dichters von seinem Standpuncte aus bedeutend gefördert habe. Wir sagen, von seinem Standpuncte, weil wir die Anlage und Einrichtung seiner Ausgabe, namentlich im exegetischen Theile, anders gewünscht haben würden. In der gut u. klar geschriebenen Vorrede handeln die ersten elf Seiten von dem Gedichte des Lucanus selbst. Darauf wendet sich der Herausg. zu seinen krit. Hülfsmitteln und charakterisirt mit ziemlicher Ausführlichkeit seine Vorgänger. — Zum Grunde hat er seiner Ausgabe die editio Argentinensis mit dem Commentar von Sulpitius vom J. 1509 gelegt. Mit dieser Ausgabe hat der Herausg. die handschriftlichen Angaben in den editionibus vulgatis von Schrevelius u. Farnabius, in der Corte'schen Ausgabe u. in den vier Leipziger Manuscripten in Weber's Ausgabe genau verglichen, ausserdem die mit der Strafsburger Ausgabe bald übereinstimmende, bald sie verbessernde Ausgabe des Petrus Aeolicus, die zu Leipzig vor dem J. 1494 gedruckt ist. Nach diesen beiden Ausgaben ist der Text in der vorliegenden Bearbeitung gestaltet worden: in den Anmerkungen sind die Abweichungen von der gewöhnlichen Lesart, welche bald die Corte's, bald die in den Ausgaben von Farnabius u. Schrevelius ist, angegeben u. die Lesarten der Leipziger Handschriften durch die Buchstaben a. b. c. d. bezeichnet. — Die exeget. Anmerkungen, über deren Werth schon oben geurtheilt, lassen öfters ein tieferes Eingehen vermissen. (Rec. von C. G. Jacob in: Zeitschr. f. d. Alterthumsw. 1836. Nr. 89—91.)

64. *Rheinisches Museum für Philologie*, herausg. von *F. G. Welcker* u. *A. F. Näke.* 5r Jahrg. 1s Heft. Bonn, Weber. 1836. gr. 8. Der Jahrg. von 4 Heften 4 Thlr. — Enth. Callimachi Hecale VI. VII. von A. F. Näke. — Beiträge zur Griechischen Etymologie, von Dr. Th. Bentey. — Heraklides Pontikos περὶ κολακείας, von F. G. Welcker. — Neue Verzeichnisse von gemalten Vasen, von dems. — Nachtrag zu Bd. IV. S. 175 — 177, üb. d. Kritik des Plautus, von Prof. Fr. Ritschl. — Corrigenda in Jo. Tzetzae opusculis editis. Vol. IV. p. 393 — 408.

65. Rec. von Wagenfeld's Sanchuniathon, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 196—198.; von Tsián Dsü Wên, cur. Siebold, u. Sin zoo Zi Lin Gjook Ben. cur. Siebold, u. Rautenbach die chines. Sprache. Ebend. Nr. 198.; von Schmidt's deutsche, neugriech. und französ. Gespräche, Ebend.; von 7 sprachwiss. Werken von Reimnitz, Rautenbach, Düntzer, A. Schmitt, H. Schmidt u. Oberl. Müller, Ebend. Nr. 199. 200.; von Frühauf's ital. Sprachl., Ebend. Erg. Bl. Nr. 80.

V. Jurisprudenz.

66. ***Lexicon literaturae academico-juridicae***, quo tituli dissertationum, programmatum aliarumque commentationum juridicarum ab academiarum initiis usque ad finem anni 1835 editarum et in libraria Goethiana venalium alphabetico ordine continentur. Tom. I. A—M. cui praefationem de origine et indole operis praemisit Dr. *E. F. Vogel.* Lips., Goethe. 1835. gr. S. 1⅔ Thlr. Dieses Verzeichnifs macht keinen Anspruch

auf unbedingte Vollständigkeit, wie die Lipsische Bibliothek mit ihren bis 1824 gehenden Fortsetzungen. Denn es ist nur ein Katalog, der im Besitz der Verlagshandlung befindlichen, von deren früherem Vorsteher, Gottfried Lebrecht Goethe zusammengebrachten Sammlung academischer Schriften. Aber wie reichhaltig diese Sammlung ist, geht daraus hervor, dafs dieses erste Heft (lit. A. bis Biener enthaltend) 1056 Nummern begreift. Aufserdem bürgt auch die Autopsie für die Richtigkeit der Titel, und, was das wichtigste ist, die verzeichneten Schriften sind alle vorhanden u. einem Jeden leicht zugänglich, da die Verlagshandlung die nur in einem Exemplar vorhandenen (was indessen nur bei den wenigsten der Fall sein soll) verleiht. — Somit ist eine, seit langer Zeit nur in den Citaten figurirende, Quelle der Literatur dem wirklichen Gebrauche eröffnet. Und wie mit diesem Grunde die Verdienstlichkeit des Unternehmens anzuerkennen, so giebt auch die zweckmäfsige Einrichtung des Kataloges, dafs besonders vermerkt ist, welche Schriften biographische Notizen enthalten, Gelegenheit, so manche Lücken in dem biographischen Theil der juristischen Literärgeschichte auszufüllen. Zu wünschen ist nur die baldige Beendigung des Werkes, da der erst am Schlufs folgende Real-Index dasselbe vollständig zu benutzen möglich machen wird.

67. ***Zeitschrift für Civil- u. Criminalrecht in gleichmäfsiger Rücksicht auf Geschichte und Anwendung des Rechts, auf Wissenschaft u. Gesetzgebung*** von Dr. *C. F. Rofshirt* u. Dr. *L. A. Warnkönig.* 2r Bd. 2s Heft. Heidelberg, Groos. 1836. gr. 8. — Enth. 1. Ueb. den Geist des deutschen Criminalprozesses namentlich in dem Beweissysteme, mit Vorschlägen zur Vervollkommnung des Letzteren; von Rofshirt. — 2. Ueb. den gegenwärtigen Zustand des Criminalrechts nach den zwei einander gegenüberstehenden Systemen; von dems. — 3. Ein paar Worte zur Erläuterung u. Vertheidigung meiner Theorie des Associations-Rechts; vom Ober-Justizrath Zirkler.

68. Rec. von Annalen des Advocaten-Vereins zu Hannover Heft 1—5., in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 182. 183.; von Gesterding die Lehre vom Pfandrechte, Ebend. Nr. 183.; von Zu-Rhein's Zeitschr. f. bair. Recht, 1r Bd., Ebend. Erg. Bl. Nr. 76. 77.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

69. ***Die Verfassungsgesetze deutscher Staaten in systematischer Zusammenstellung.*** Ein Handbuch für Geschäftsmänner bearbeitet von *Geo. Leop. v. Zangen*, Grofsh. Hessischen Reg. Rath etc. Dritter oder Supplementen-Theil. Darmstadt u. Leipzig, Leske. 1836. XIV, u. 911 S. gr. 8. Pr. 3⅓ Thlr. Eine Fortsetzung oder ein Ergänzungstheil der in den Jahren 1828 u. 1829 herausgegebenen und mit vielem Beifall aufgenommenen zwei Theile der Verfassungsgesetze deutscher Staaten. Des grofsen Umfanges dieses Theiles ungeachtet, sind jedoch nur die wichtigsten Gesetze dieser Art darin aufgenommen. So viel Umgestaltung hat in noch nicht 10 Jahren die Grundzüge der Verfassung mehrerer deutschen Staaten betroffen!

70. ***Jahrbücher der Geschichte u. Staatskunst.*** Eine Monatsschrift, herausgeg. von *K. H. L. Politz.* Leipzig, Hinrichs. gr. 8. Der Jahrg. von 12 Heften 6 Thlr. — 1836. *Decbr.* enth. Ueber zwei verschiedene, von einander abweichende, Weisen der Constituirung u. Organisirung der öffentl. Gewalten für die Leitung und Entscheidung der staatsgesellschaftlichen Angelegenheiten. Von F. Murhard. — Kleine Beiträge zur Geschichte des deutschen Universitätswesens im 16ten u. 17ten Jahrh., aus frühzeitigen Berichten gezogen, vom Sup. Justi zu Marburg. 2r Beitrag. — Rec. neuer Schriften von Hasse, Simons, Nothomb, Marcard, Grotefend, Volger, J. Voigt, Hormayr, F. v. Raumer etc.

Digitized by Google

71. Rec. von Schmidt's Untersuch. üb. Bevölkerung etc., in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 189—191.

VII. Naturwissenschaften.

72. *Die fossilen Farrnkräuter.* Von *H. R. Goeppert.* (Supplement zu dem 17ten Bande der Verhandlungen der Kaiserlichen Leopoldinisch-Carolinischen Akademie der Naturforscher.) Mit 44 Steindrucktaf. Breslau u. Bonn, 1836. 518 S. gr. 4. 12⅔ Thlr. — Schon seit längerer Zeit sieht die gelehrte Welt dem Erscheinen dieses Werkes entgegen, welches die glückliche Frucht von jahrelangen Arbeiten ist, denen sich der Verf. mit besonderem Eifer unterzog. Wir lernen durch dasselbe, u. durch die, bald darauf folgenden Arbeiten, eine sehr grofse Menge von neuen u. auch von schon bekannten fossilen Pflanzen kennen, welche hauptsächlich dem schlesischen Boden angehören; wir erfahren daraus, dafs Schlesien so aufserordentlich reich an dergleichen Petrefacten ist, wie es noch kein anderes Land aufzuweisen hat. In diesem einzelnen Bande, welcher so eben von diesem prachtvollen Werke erschienen ist, finden wir mehr neue versteinerte Farrnkräuter beschrieben und abgebildet, als die ganzen Jahrgänge der in England erscheinenden fossilen Flore (Lindley's u. Hutton's fossil Flora of great Britain.) enthalten, u. überall ist die lebende Natur auf das Genaueste befragt. Der Verf. macht in der Vorrede darauf aufmerksam, dafs er wohl zuerst die Merkmale der Frucht und der Nerven bei den Farrnkräutern zur Bildung von Gattungen versucht habe, wogegen wohl Hr. Schott in Indien, dessen drei ersten Hefte über die lebenden Farrnkräuter schon im Jahr 1834 erschienen, gerechte Einwürfe machen möchte. — Sehr interessant sind die Versuche, welche der Verf. in Bezug auf künstliche Nachbildung der Abdrücke u. der Versteinerungen mittheilt, in welcher Form uns gegenwärtig die fossilen Pflanzen vorkommen; man wird aus diesen Versuchen über den Versteinerungs-Prozefs der Pflanzen näheren Aufschlufs erhalten, denn man wird für verschiedene Fälle bestimmen können, ob das Wasser oder ob das Feuer, oder ob Wasser u. Feuer bei dem Verkohlungs- oder Versteinerungs-Prozefs besonders thätig gewesen sind. Hr. Goeppert kommt durch seine Forschungen zu dem Schlusse, dafs in der schlesischen älteren Steinkohlenformation sich noch Alles vorfindet, was die ursprüngliche Flora ausmachte, u. somit dieselbe in voller Vegetation von der zerstörenden u. die Verkohlung bewirkenden Katastrophe erreicht worden sei. Die fossilen Pflanzen unsrer ältern Kohlen- u. Braunkohlenformation mufs man indessen nur als verkohlt oder vererdet bezeichnen, ja oft sind die darin vorkommenden Stämme nur als getrocknetes Holz zu betrachten, welches sich von dem, das eine Zeitlang im Wasser gelegen hat, fast gar nicht unterscheiden läfst. Der Verf. hat sich aber auch vielfach bemühet, dem wahren Versteinerungs-Prozefs der fossilen Pflanze durch künstliche Operationen auf die Spur zu kommen, und auch diese Versuche sind sehr befriedigend ausgefallen — Der Inhalt des vorliegenden Bandes beschränkt sich hauptsächlich nur auf die fossilen Pflanzen der schlesischen Steinkohlen-Formation, wovon schon 230 verschiedene Arten nachgewiesen worden, eine Zahl, welche sich jedoch in einigen Jahren leicht verdoppeln dürfte, indem schon wieder an 80 Arten zur Publication vorliegen. Die Steinkohlenformation Englands zeigt mit der von Schlesien die gröfste Aehnlichkeit. „Aufser der Stigmaria, die sowohl dem Uebergangsgebirge, als der Kohlenformation eigen ist, kommt keine einzige fossile Pflanze in zwei Formationen zugleich vor (diese Stigmaria ist aber doch eine solche Pflanze, u. wohl kann man annehmen, dafs, wenn auch diese eine erst bekannt ist, doch noch Hunderte sein mögen, welche noch nicht aufgefunden sind!), und schon in den ältesten so wie in den jüngsten Schichten finden sich Dicotyledonen u. Fucoideen." Auch aus diesen Untersuchungen sehen wir als Resultat, dafs die Annahme einer allmäligen Ausbildung u. höheren Entwickelung des Pflanzenreichs, in der Art, dafs anfänglich nur Zellenpflanzen, zu einer andern Epoche nur Monocotyledonen u. später erst Dicotyledonen sich entwickelt hätten, durchaus zu verwerfen ist. — Als sehr wichtig möchte Referent die Ansicht des Verf. herausheben, welche derselbe über die Steinkohlenbildung ausspricht. Der Verf. besitzt ein Stück Steinkohle, an welchem man ganz deutlich sehen soll, dafs die der Schichtung gewöhnlich entgegengesetzten in der Steinkohle bei Waldenburg u. Charlottenbrunn vorkommenden concentrischen Ringe wirklich nichts anderes, als Astknoten sind: Der gröfste Theil der innern Ringe ist nämlich an diesem Exemplare noch Braunkohlen-ähnliches Holz, die äufseren sind die glänzendste Steinkohle. — Der nächste Band dieses Werkes wird die übrigen Cryptogamen (Fucoideen, Lycopodisceen, Equisetaceen u. dgl. m.) enthalten, und später sollen die Mono- u. Dicotyledonen erscheinen. Herr Goeppert hofft alsbald ein so reiches Material aus den Kohlenniederlagen Schlesiens zu erhalten, dafs er selbst die Flora der Vorwelt nach pflanzengeographischen Grundsätzen behandeln will. — Das vorliegende Werk ist so weitumfassend, dafs wir hier nur die einzelnen grofsen Abtheilungen andeuten können, in welche dasselbe zerfällt. Eine sehr ausführliche historische Darstellung über vegetabilische Versteinerungskunde im Allgemeinen (v. p. 7—76) beginnt das Werk, worauf eine Vergleichung der Farrn der Jetztwelt mit denen der Vorwelt (v. p. 77—170) folgt. Eine aufserordentliche Menge von Material ist hier niedergelegt, u. selbst die Früchte von einer grofsen Anzahl von Gattungen fossiler Farrn beschrieben. Eine erste Abtheilung (v. p. 170—390) enthält die Beschreibung der aufgefundenen fossilen Farrn, wozu die 44 prachtvoll ausgestatteten grofsen Steindrucktafeln gehören, welche dem Buche beigegeben sind. Schliefslich ist noch eine Abhandlung über das Vorkommen u. die Verbreitung der vegetabilischen Versteinerungen in Schlesien (v. p. 417—444) anzuführen. — Die Herausgabe dieses so äufserst kostbaren Werkes, zu dessen Verlag sich wohl niemals ein Buchhändler gefunden haben würde, ist durch die Vermittelung des Präsidenten der Kaiserl. Leopoldinischen Akademie der Naturforscher möglich geworden, u. wir sehen hier wiederum den grofsen Einfluss, welchen diese, ganz im Stillen wirkende Anstalt auf die Wissenschaften ausübt.

73. *Archiv für Naturgeschichte*, herausgeg. von *Ar. Fr. Aug. Wiegmann.* Berlin, Nicolai. gr. 8. Der Jahrg. von 6 Heften 6 Thlr. — 1836. 5s Heft enth. Ueb. die Flora Siridiens im Vergleiche zu den Floren anderer Länder; von Dr. R. A. Philippi. — Berichtigung (gegen Presl. üb. die Garten-Balsamine), von C. S. Kunth. — Briefliche Mittheilungen (üb. die Contenta der männl. Genitalien), vom Prof. R. Wagner. — Ueber die Fructifications-Organe der höheren Pilze; von Dr. Ascherson. — Bericht üb. die Leistungen im Felde der Zoologie während des Jahres 1835, vom Herausg. (Fts.)

74. Rec. von Berzelius' Lehrbuch der Chemie 3te Aufl., in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 193.; von Ehrmann's pharmac. Präparatenkunde u. Kühn Anleit. zu chem. Untersuch., Ebend.

VIII. Physiologie und Medicin.

75. *Ueber den Gebrauch mineralischer Wässer am Abend;* mit besonderer Rücksicht auf Marienbad. Von Dr. *C. J. Heidler.* Leipzig, Hinrichs. 1836. 84 S. 8. ⅓ Thlr. — Wir haben mit Interesse diese kleine Schrift gelesen; der Verf. verdient dankbare Anerkennung, eine Frage angeregt zu haben, deren gründliche Untersuchung für den Arzt und den Kranken wichtig ist. In der ersten Hälfte des Buches sind die verschiedenen Ansichten und Meinungen älterer und neuerer Schriftsteller über das Abendtrinken; in dem letzten Theile seine eigenen vielfältigen Erfahrungen angegeben, die er seit dem vorletzten Jahrzehnt gesammelt, u. welche dahin

Digitized by Google

gehen, dafs die Kranken für das Abendtrinken zu klassificiren sind, und zwar mufs die erste Klasse neben der Morgenkur, das Mineralwasser am Abend noch einmal in kleinen Dosen trinken; die zweite soll u. die dritte kann des Abends trinken. Die Krankheitszustände sowohl als auch die Regeln u. Cautelen für das Abendtrinken werden genau in der Schrift bezeichnet. Sehr zu wünschen ist, dafs Versuche über das Abendtrinken von Mineralwässern auch von anderen Aerzten und an anderen Orten unternommen werden, damit für die Zukunft bestimmtere praktische Normen festgestellt werden können.

76. *Blätter für Psychiatrie*, herausgeg. von *J. B. Friedreich* und *G. Blumenröder*. 1s Heft. Erlangen, 1837. Palm u. Enke. gr. 8. ⅔ Thlr. — Diese Blätter, welche an die Stelle des Friedreichschen Magazins treten, sind bestimmt, vom naturwissenschaftlichen Standpuncte aus u. im hippocratischen Geiste die unabweisbar sich andrängende Reform der Psychiatrie möglichst zu fördern u. von allen — anthropologisch-psychologischen, psychiatrischen, forensischen etc. — Richtungen her und nach allen hin zur Klarheit u. wissenschaftlichen Einheit zu bringen. Eine fortlaufende ausführliche Kritik der neuesten entsprechenden in- u. ausländischen Literatur wird die einzelnen Hefte schliefsen, deren zwanglos 2 bis 3 jährlich erscheinen sollen. — Das obige erste Heft hat folgenden Inhalt: Die Psychologie beim Anfange des 16n Jahrhunderts, von Dr. Diez. — Ueber religiösen Trübsinn, von Blumenröder. — Ueb. die Anwendg. des Aderlasses bei psych. Krankheiten, von Friedreich. — Ueb. die Anwendg. der Digitalis bei psych. Krankheiten, von Dems. — Ueb. die Anwendg. des Opium bei psych. Krankheiten, von Dems. — Zur Exegese des Wahnsinns, von Blumröder. — Das Cerebralleben nach psychologischen und gerichtsärztl. Momenten, von Prof. Grohmann. — Psychiatrische Reminiscenzen und Andeutungen, von Blumröder. — Ueb. das in Frankreich gebräuchliche Bandeau, als Ursache psychischer Krankheiten, mitgetheilt von Friedreich. — Kritik der in- u. ausländischen Literatur. — Erwiederung an Hofr. Groos, von Blumröder.

77. Rec. von Pemberton's Krkh. der Unterleibsorgane, von Bresler, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 184. 185.; von Bayer traité des maladies de la peau und Meyer de fissuris hominis, Ebend. Nr. 185.; von Naumann's Hdbch. der medicin. Klinik Bd. 2. 3., Ebend. Erg. Bl. Nr. 78.; von (Flemming) die Irren-Heilanstalt zu Sachsenberg, Ebend.

IX. Geographie.

78. *Anfangsgründe der mathematischen Geographie*, ein Lehrbuch für höhere Gymnasien u. Realschulen von *B. Studer*, Dr. u. Prof. Bern, Chur u. Lpzg., Dalp. 1836. 11½ Bog. gr. 8. u. 2 lith. Taf. 1 Thlr. — Das Werk zerfällt in drei Capitel, von denen das erste astronomische Vorbegriffe, das zweite die Gestalt u. Gröfse der Erde und das dritte das Verhältnifs der Erde zu den Himmelskörpern abhandelt. Beigefügt sind drei Anhänge, von denen der erste vom Kalender handelt, der zweite eine Uebersicht der Charakterprojectionen u. der dritte eine Tafel der wichtigsten goniometrischen und trigonometrischen Formeln enthält. Das Werk ist mit vielem Fleifse bearbeitet; nur dürfte die Voraussetzung, dafs die Schüler vor dem Gebrauche dieses Buches die sphärische Trigonometrie u. die Theorie der Ellipse inne haben müssen, den Gebrauch desselben auf eine geringe Anzahl der oben genannten Lehranstalten beschränken.

79. *Allgemeine Erdbeschreibung* oder Lehrbuch der mathemat. u. physikal. Geographie, nebst einem Anhange, enthaltend: die Kalenderkunde, für Schullehrer-Seminarien, Lehrer an Bürger-, Real- und Volksschulen, u. gebildete Leser überhaupt, von *Friedr. Aug. Günther*, Privatgelehrten zu Langensalza. Sondershausen, 1837. Eupel. 19½ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Ein Buch, das an die gute Zeit erinnert, zu welcher in den geogr. Lehrstunden Alles, nur keine Geographie gelehrt wurde. Denn welche Allgemeinheit das obige „allgemeine" hat, zeigt der §. 96. „Wechselgeschäfte," der fast vier Seiten einnimmt, während wesentliche Gegenstände z. B. die Meridiane sehr unklar behandelt sind. In dem Anhange: „Kalenderkunde" giebt der Verf. unter andern wichtige Aufschlüsse darüber, welches Wetter eintreten wird, wenn die Schafe herumspringen und die Esel sich auf der Erde wälzen.

80. Rec. von Sommer's geograph. Taschenb. 1836, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 188.; von Preufs preufs. Landes- u. Volkskunde, Ebend. Nr. 192.

XI. Kriegswissenschaften.

81. *Oestreichische militärische Zeitschrift.* Redacteur: *Joh. Bapt. Schels.* Wien (Heubner). 8. Der Jahrg. von 12 Heften 8 Thlr. — 1836. 6s *Heft* enth. Die Feldzüge der Oestreicher in Korsika. Nach östr. Originalquellen. (Fts. f.) — Uebersicht der Entstehung, Verfassung u. Verwaltung der östreich. Militär-Grenze. (Schlufs in Heft 7.) — Der Feldzug 1800 in Deutschland. 2r Abschn. (Fts. in Heft 8., Schlufs in Heft 9.) — Rec. von Haun's Felddienst der Infanterie. — 7s *Heft* enth. Die Operationen der verbündeten Heere gegen Paris im März 1814. (Fts. in Heft 9.) — Rec. von Bad. Felddienst-Reglement. — 8s *Heft* enth. Die Mitwirkung des k. k. dritten Armeekorps während der Schlacht bei Leipzig, bis zur Ueberschreitung der Saale; vom 13. bis 21. Octbr. 1813. — Vom Kundschaftswesen. — 9s *Heft* enth. Rec. von Miller's Vorles. üb. angew. Taktik. (Schlufs in Heft 10.)

82. *Le Spectateur militaire.* Paris, Noirot. gr. 8. (Der Jahrg. von 12 Heften 36 Fr.) — 126*e livr.* enth. Relation de l'expédition égyptienne contre Abdallah-Pacha, de Saint-Jean-d'Acre et la Syrie (1831—1832), par M. Vidal. — Notice hist. sur M. de Fourcroy, par M. Augoyat. — 127*e livr.* enth. Rapport sur un mémoire intitulé: Théorie des effets de la poudre, par M. Piobert. — Sur le nouveau système d'artillerie de campagne adopté en 1835, dans le royaume de Naples, par M. Augoyat. — Exposé d'un nouveau système d'armement pour l'infanterie, par M. Delvigne. — De la fausse direction donnée aux affaires d'Alger, par le système d'expéditions. — Conduite de la garnison française à Ancône pendant l'invasion du choléra. — 128*e livr.* enth. De l'infanterie. (Gegen Okounef). Par G. Delvigne. — Nouveau système de remonte pour la cavalerie, ou nécessité de la fusion des haras avec les dépôts de remonte, dans le plus grand intérêt de la France. — Un mot sur le bataillon d'ouvriers d'administration en garnison à Troyes. — Rec. von Jomini's Précis de l'art de la guerre.

83. Rec. von Sherer's milit. Memoiren 2r Bd., in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Erg. Bl. Nr. 74.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

84. *Portefeuille industriel du Conservatoire des arts et métiers*, ou Atlas et Description de Machines etc. par *M. M. Pouillet* et *Leblanc*. Paris. gr. 8. Der Band von 12 Livr. 30 Fr. — T. II. 3*e livr.* enth. Machine à faire les briques, de M. Tarrassou-Fougères, au Teil (Ardèche). — Machine à faire les canettes pour les métiers à tisser.

85. *Recueil industriel, manufacturier et commercial*, rédigé par *J. G. V. de Moléon* et *M. A. Jullien*. Paris. gr. 8. Der Jahrgang von 12 Heften 42 Fr. — 1836. *Juillet* enth. De la Perrotine, nouvelle machine pour l'impression des indiennes. — Documens divers sur le Sucre indigène. (1er Art.) — Nouveaux procédés pour améliorer les fers, quelles que soient leur qualités, appliqués par MM. Schafhautel et Th.

Digitized by Google

Boehm. — Moyen tout-à-fait nouveau pour élever l'eau sans pompe, ni sans machine à vapeur. — Nouveau système de communication par rail ou câble de suspension. — *Août* enth. Sur l'emploi de l'air chaud dans les fourneaux. — Echafauds-Machines de M. Journet. — *Septbr.* enth. De la fabrication du sucre indigène. — Considérations sur les moyens à employer pour encourager l'agriculture en France.

86. *The London Journal and Repertory of Arts, Sciences, and Manufactures of Patent Inventions.* Conducted by *W. Newton.* London. gr. 8. (Der Jahrg. von 12 Heften 30 sh.) — 1836. *September* enth. T. Sharp's and R. Robert's impr. in spinning cotton, etc. — W. Johnson's impr. in boots and shoes. — W. G. Kneller's impr. in evaporation. — T. Cochrane's impr. in steam-engines. — J. Wallace's impr. in safety hearths for the use of vessels. — G. Royl's impr. in iron pipers on cylinders. — J. C. Schwieso's impr. in piano-fortes. — M. Roman's impr. in throwing or winding silk. — B. Cook's impr. in making nebs. — T. Spinney impr. in generating gas. — J., W., G., and R. Heatou's impr. in propelling carriages. — T. Jevon's impr, in horse shoes. — J. Collinge's impr. in apparatus for suspending rudders. — C. S Cochrane's impr. in spinning Cashmere wool. — H. Jeffreys's impr. in huttons. — D. Napier's impr. in printing machines. — J. Tyrrell's, invention of apparatus for setting sums for teaching arithmetic. — S. Brown's impr. in raising ships.

87. *The Mechanics' Magazine.* gr. 8. London. 1836. *Septbr.* (1 sh.) enth. Birch's first-class railway-carriage. — M'Gauley's locomotion by galvanism. — Tracey's screw-cutting machine. — Heineken's screw-cutter. — Cherry's patent invalid's bedstead. — Plan for a rotary steam-engine. — Improved double balloon, with hydrogen and carbonic acid gases. — Improved modes of preparing charcoal. — Hancock's new steam-carriage „Antomaton." — Bruton's patent gas-retort.

88. *Polytechnisches Journal*, herausgeg. von *J. G. Dingler* etc. Stuttgart, Cotta. gr. 8. (Der Jahrg. von 24 Heften 9⅓ Thlr.) — 1836. 1*s Octoberheft* enth. Bericht üb. d. Versuche, welche aus Auftrag des Finanzdepartements der Ver. Staaten von einer Commission des Franklin-Institutes in Pennsylvania über die Explosionen der Dampfkessel angestellt wurden. — D. Stevenson's Bemerkk. üb. d. Eisenbahn zwischen Dublin u. Kingstown. — Ueb. e. Bremse für Eisenbahnen, womit zugleich ein Stofsaufhälter verbunden ist. Von G. Millichap. — Ueb. e. Sicherheitsbremse für Eisenbahnwagen. Von W. J. Curtis. — G. Beadou's Verbess. an den Apparaten zur Verhütung des Umschlagens von Fahrzeugen, wenn sie mit vielen Segeln besetzt worden sind, so wie auch zum Nachlassen von Tauen u. Segelleinen an verschiedenen Arten von Fahrzeugen u. Schiffen, welche Verbess. zum Theil auch zu anderen Zwecken brauchbar sind. — Ueb. e. neuerfundene u. patentirte Feuerspritze u. Locomotivmaschine mit Dampfcondensation. Von J. W. Nickoll. — A. Smith's Verbess. an den Buchdruckerpressen. — Th. Horne's Verbess. in der Fabrication von Angelgewinden. — G. Lawrence's Verbess. an den Schrauben, deren man sich zum Verschliefsen von Tintenzeugen, Parfümerie-, Liqueur-, Medizin- u. anderen Flaschen, so wie auch zum Verschliefsen der Tiegel und Becher, worin man Salben, Pulver, Eingemachtes u. andere Dinge aufbewahrt, bedient. — A. H. J. F. Valois's Verbess. in dem Verfahren u. an den Apparaten zur Erzeugung gestochener, geätzter od erhaben gravirter Metallplatten zum Calicodrucke. — Ueb. die Bereitung des Neuwieder-, Mineral-, Braunschweiger- u. Berggrüns. — Dewhurst's u. Hope's neue u. verbess. Maschine zur Zubereitung von Hanf u. Flachs, u. verbess. Maschinerie zur mechanischen Spinnerei von Flachs, Hanf, Baumwolle, Seide u. anderen Faserstoffen. — Ueb. d. Baumwollenwaaren-Fabrication in Frankreich. (Fts.) — Miscellen. — 2*s Octoberheft* enth. Bericht über die Versuche, welche aus Auftrag des Finanzdepartements der Ver. Staaten von e. Commission des Franklin-Instituts in Pennsylvanien üb. d. Explosionen der Dampfkessel angestellt wurden. Mit Abbild. (Schlufs.) — Ueb. e. neue Speisepumpe für Dampfkessel. Von C. Pott. — Ueb. e. verbess. Hut für die Rauchfänge der Locomotivmaschinen, u. üb. e. verbess. Aschenhälter für dieselben. Von W. F. Curtis. — Bericht von Gantier de Claubry üb. einen von Leydecker vorgelegten Heber u. Aräometer. — Anwendg. des gekörnten Bleies zur Eudiometrie; von Th. de Saussure. — Ueb. d. Bildung der Schwefelsäure, von Prof. Th. Thomson. — Chemische Untersuchung der Seide; von G. J. Mulder. — Auszug aus dem Berichte des Hrn. Payen, üb. d. Stearinkerzen des Hrn. de Milly. — Ueb. das Gerben der Hasen-, Kaninchen- und anderer Felle, von Vonriat. — Ueb. die Fabrik lakirter Leder der Hrn. Rys u. Comp. in Paris. — Auszug aus einem Berichte des Hrn. Laharraque üb. die Schab- od. Ausfleischmesser der Gerber, welche Dronet in Paris verfertigt. — Einiges üb. d. Ansfetten der Wollentücher, von Martin. — Sivier's Verbess. der Fabrication elastischer, zu verschiedenen Zwecken anwendbarer Stoffe oder Fabrikate. — Ueb. d. Harz- u. Theergewinnung in den Haideländern um Bordeaux. — Ueb. d. Baumwollenwaarenfabrication in Frankreich. (Schlufs.)

89. *Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gewerbfleifses in Preufsen.* Berlin. gr. 4. (Der Jahrgang 10 Thlr.) — 1836. 4te Lief. enth. Notizen über den Kaffe; von F. Accum. — Ueber einige Verbesserungen an Mühlen; von C. L. Nagel. — Bemerkk. zu dem Luftwärmungsapparat für Schmiedeheerde, welcher auf der Guten Hoffnungshütte gefertigt wird. Vom Dir. Lneg. — Gay-Lussac üb. den Gebrauch eines neuen Chlorometers. (Schlufs f.) — Ueber die Zweckmäfsigkeit der Einführung des Seidenbaues in den Moselgegenden. Vom Reg. R. v. Türk. — Nachweisung der in allen Häfen des Preufs. Staats im J. 1835 ein- u. ausgegangenen Seeschiffe.

90. *Journal für die Baukunst.* Herausgeg. von *A. L. Crelle.* Bd. X. 3s Heft. Berlin, Reimer. 1836. gr. 4. (Der Bd. von 4 Heften 5⅓ Thlr. — Enth. einige techn. Nachrichten üb. d. Constructions-Art der Nord-Amerikanischen Eisenbahnen. — Pract. Abhandl. üb. Dampfwagen auf Eisenbahnen. Von F. M. G. de Pambour. (Fts.) — Versuche üb. die Widerstandsfähigkeit der bekanntesten u. nützlichsten Bausteine. Vom Lieut. Beise. (Fts.)

91. *Kunst- und Gewerbe-Blatt des polytechnischen Vereins für das Königreich Bayern.* München. gr. 4. (Der Jahrg. von 12 Heften 4⅓ Thlr.) — 1836. *Juli* enth. Ueb. Eisenbahnen; vom Prof. Desberger. — Die Leinwandfabrication. — Ueb. die Eintheilung der Bevölkerung in Beschäftigungsklassen. — Bekanntmachung von Privilegien-Beschreibungen (Gerbestoff; Vergoldmessing; verbess. Wasserrad; ganze Körperschlangen; Decatirungs-Maschine; Gesundheitstalgkerzen; verbess. Schuh- u. Stiefelleisten.) — *August* enth. Ueb. Aufbewahrung des Getreides dch. Trockenung mittelst erwärmter Luft. — Ueb. den Grubenbrand bei dem Steinkohlenbergbau, von A. Hamann. (Fts.; Schlufs im Septbr.) — Ueb. Industrie, Ackerbau u. Handel in Deutschland. — *Septbr.* enth. Ist der Runkelrübenzucker im raffinirten Zustande identisch mit dem Rohrzucker? — Ueb. die Anwendg. heifser Luft bei der Gewinnung von Roheisen; von Th. Clarke. — Verfahren beim Brauen des bayerschen Braunbiers. — Metallmischungen, welche in Künsten angewendet werden. (F. f.)

92. *Mittheilungen des Gewerbe-Vereins für das Königreich Hannover.* 9te u. 10te Lief. Hannover, Hahn. 1836. gr. 4. ⅔ Thlr. — *Heft* 9. enth. an Original-Aufsätzen: Untersuchung einiger Salz-Abfälle in Beziehung auf Glaubersalz-Gewinnung; von Brande. (Fts. in Lief. 10.) — Gyps als Klä-

Digitized by Google

rungsmittel des Runkelrüben-Saftes; von Dems. — Anleitung zur Verfertigung übereinstimmender Quecksilber-Thermometer, so wie zu möglichst genauer Herstellung der Thermometer für gegebene Skalen; von L. F. Gumprecht. (Fts.; Schluss in Lief. 10.) — Beschreibung eines Instrumentes zum Gravíren sehr kleiner u. concentrischer Kreise in Stein u. Kupfer; von Fr. Marquardt. — Beschrbg. einer in d. Gegend von Lüchow allgemein eingeführten und mit Nutzen angewendeten Flachsbrech-Maschine; von H. Stieger. — Versuche üb. die Heitzkraft der im Königr. Hannover vorkommenden Torfarten; von K. Karmarsch. (Fts.) — Ueb. das Vorkommen u. die Gewinnung der Steinkohlen im Königr. Hannover; vom Dr. v. Reden. — Anweisg., die innere Fläche der hanfenen Spritzenschläuche durch Ueberziehung mit Kautschuck luft- u. wasserdicht zu machen; von H. F. Benzinger. — Ueb. zwei neue Aexte. — Heft 10. enth. an Orig.-Aufs.: Beschrbg. einer Maschine zum Ausschneiden von Furnüren zu Verzierungen in ausgelegter Arbeit, so wie auch zum Ausschweifen verschiedener anderer Tischlerarbeiten; von Laves. — Ueb. Flachsbau u. Leinsamen-Gewinnung; von F. Bollmann. — Tabelle üb. d. Anzahl aufzuscherender Gänge bei dem Weben der Leinwand, so wie üb. d. Menge des erforderlichen Garns für eine bestimmte Ellenzahl. — Die Musterbleiche zu Melle im Amte Grönenberg. — Ueber die Anwendung erwärmter Luft zur Speisung des Feuers in Stubenöfen.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

93. *Archiv der teutschen Landwirthschaft*, herausgeg. von *Friedr. Pohl*. Leipzig, Exped. 8. (Der Jahrg. 3 Thlr.) — 1836. *Septbr.* enth. Nekrolog. Hugo Franz, Altgraf zu Salm-Reifferscheid-Krautheim. — Ueber die Gebrechen teutschen Mahlwesens. — Brotbereitung. — Neue Forschungen über den Regen. — Ueb. d. Tabacksbau im Königr. Sachsen, besonders in der Leipziger Gegend. — Einfluss der Waldungen auf das Klima. — Gewerbswissenschaftliche Blicke auf die Krasse. — Ansichten der Transportmittel. — Nachweis der landwirthschaftlichen Fortschritte in England. — Jetziger Getreidezustand in England u. Irland. — Productenverkehr u. Handel. — Wollverkehr. — Vermischter Inhalt.

94. *Centralblatt des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern.* Jahrg. XXVI. München, 1836. (Lit. art. Anstalt.) gr. 8. 3 Thlr. — Dieses nun bereits 26 Jahre erscheinende Monatsblatt enthält unter den Nachrichten über die Verhandlungen des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern auch landwirthschaftliche Aufsätze u. Berichte, u. gewählte Auszüge aus andern Zeitschriften. Für den Bayer'schen Landwirth ist es gewiss ein nützliches Blatt; dem norddeutschen sind aber die neuen Erfahrungen durch andere Blätter früher zugänglich.

95. *Allgem. Zeitschrift für Land- und Hauswirthschaft u. die einschlagenden Gewerbe.* Herausgeg. von *E. v. Ladiges*. Ir Jahrg. 1n Bandes 2s Heft. Darmstadt, 1836. 6 Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Enth. Ueb. Runkelrübenzucker-Fabrication als landwirthschaftliches Gewerbe, von v. Babo. — Vorschläge der Mittel und Wege, um den Weinbau im Allgemeinen wieder zu erheben u. zu beleben, von Kölges. — Erfahrungen u. Ansichten über den Hanfbau in Mecklenburg, von A. v. Lengerke. — Vorläufer über das Verhältniss der Keime zur Grösse der Körner bei Getreidearten, in Rücksicht auf Ergiebigkeit an Mehl, von Dr. A. Desberger. — Einige Bemerk. über die verschiedenen Racen des Rindviehes (Fts.) — Journalistik. — Rec. neuer Schriften von Preucker, Metzger, Gatterer.

96. *Oekonomische Neuigkeiten u. Verhandlungen.* Herausgeg. von *Emil André*. Prag, Calve, gr. 4. (Der Jahrg. 6 Thlr.) — 1836. Nr. 65. enth. Einfache u. erprobte Methode des Rübenbaues auf der Herrschaft Lautschin in Böhmen. — Beiträge zur Geschichte des deutschen Landbaues im 19ten Jahrh. (Fts.; fernere Fts. in Nr. 76. 81. 85. 89.) — Nr. 66. Rec. von Peuter's Schrift: der Boden u. die atmosphär. Luft. — Nr. 67. Ueb. Zuckerfabrication in Deutschland. — Nr. 68. Der Ackerspargel, ein höchst wichtiges u. wohlfeiles Futterkraut. — Ueb. d. Nothwendigkeit, die Besteurung der Runkelrübenzuckerfabrication zu verschieben. Von e. französ. Commission. — Nr. 69. Das merkwürd Jahr 1835 in meteorolog. Hinsicht; von Prof. Dr. Schön. (Fts. in Nr. 71. 73.; Schl. in Nr. 75.) — Nr. 70. Waibel's Nutzen des Mistdampfs. — Die schädl. Koblenle u. das Glanzkäferchen; von B. A. Petri. Nr. 71. Ueb. Zuckerfabrication in Deutschland. — Nr. 72. Ueb. Verleihung der Forstdienststellen. — Erfahrungen üb. die solide Holzmasse einer Holzklafter. — Nr. 73. Rec. von Lüneburger landwirthsch. Mittheilungen, Lief. 1. 2. — Nr. 74. Rec. von Clauss' Cultur der Schafe. — Nr. 75. Ueb. d. s. g. Kodwviss'sche u. Ziers'che Bereitungsart des Runkelrübenzukkers. — Statistisch-ökonom. Uebersicht des österreich. Kaiserstaats; von Fr. J. Schopf. (Fts.) — Nr. 76. Beförderung der Landwirthshaft u. Industrie durch die Regierung in Sachsen. — Nr. 77. Einführung der span. Schafe in Sachsen. (Fts. in Nr. 79.; Schl. in Nr. 80.) — Nr. 78. Rec. von König, die Forst-Mathematik. — Nr. 79. Rec. von Schopf die Grundbuchsverfassung u Leiner die Grundbuchsführung. — Nr. 80. Die fortschreitende inländische Zuckerfabrication. — Rec. von Babo u. Metzger die Wein- u. Tafeltrauben. — Nr. 81. Ueb. ein Pensions-Institut f. herrschaftl. Beamte. — Nr. 82. Ueb. Diastase u. Dextrin. (Schl. in Nr. 83.) — Nr. 83. Rec. von Horny üb. Rindviehzucht. — Nr. 84. Ueb. den Wechsel der Wälder verschiedener Holzarten auf einem u. demselben Standorte. — Nr. 85. Brühen des Futters durch Selbsterhitzung. — Nr. 86. Umlegung der Ackerstücke oder Beete. — Ueb. den Wollmarkt in Prag. — Nr. 87. Ueb. Deatillation u. Rectification des Weingeistes. — Beschrbg. eines Wasserschöpfrades. — Nr. 88. Versuch einer Anleitung zur Schätzung der zum Bau einer Eisenbahn abzutretenden Grundstücke.

97. *Annalen der deutschen Landwirthschaft in allen ihren Zweigen, und mit besonderer Berücksichtigung der Naturwissenschaften u. landwirthschaftl. Gewerbe.* Herausgegeben von dem Land- u. Forstwissenschaftl. Verein des Herzogthums Braunschweig, regidirt von Dr. *Carl Sprengel*. 5ten Bandes 1s u. 2s Heft. Braunschweig, Vieweg u. Sohn, 1836. gr. 8. (6 Hefte 2¼ Thlr.) — Dies ist die Fortsetzung der Land- und Forstwissenschaftlichen Zeitschrift für Nord-Deutschland, welche von jetzt an in monatlichen Heften erscheinen soll, deren 6 einen Band bilden. Heft 1 des 5ten Bandes enth. Beitr. zur Düngerlehre. Vom Prof. König. — Correspondenz. Von der Holsteinischen Ostseeküste. Von v. L. — Resultate ökonom. Versuche. Vom Red. — Ueb. d. Mergeln und die Resultate desselben in Mecklenburg. — Heft 2. enth. Die Landwirthschaft auf der Halbinsel Eiderstedt. Dargestellt vom Dr. A. v. Lengerke. — Ueb. d. in dem jüngst verwichenen J. 1835 erschienenen neuen Düngerlehren. Vom Oberamtmann Caspari. — Beschreib. der Art u. Weise, wie die Lämmer in der Schäferei des Kloster-Amts Wiebrechtshausen (Königr. Hannover) seit dem J. 1824 ernährt u. unterhalten werden. Vom Amtmann Ernst. — Amerikan. Geschäfte mit Schweinen. (Der Schweinemarkt zu Cincinnati.) Von M. Beyer. — Wie viel Mehl u. Brot giebt eine namhafte Menge Rocken.

98. Rec. von Schweizer zur Gesch. des Forstwesens im Gh. Weimar-Eisenach, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 191.

XV. Schöne Literatur.

99. Rec. von E. Scävola die Kreolin, Rellstab's Blumen- u. Aehrenlese u. Gehe Demetrius u. Boris Gudenow, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 200.

Hierzu eine Beilage.

Digitized by Google

XV. Schöne Literatur.

100. *Das Haus Torelli* von *Julie von Grofsmann*. Verfasserin der Schleichhändler etc. 2 Bde. Berlin, Duncker u. Humblot. 1836. 26 Bog. 8. 2⅔ Thlr. — Auch wenn sich die Verf. dieses Werkes nicht als solche genannt hätte, würde es nicht schwer seyn, alsbald in dieser Erzählung den weiblichen Autor zu erkennen. Was sich bei diesen, wenigstens bei deutschen schriftstellenden Frauen, in der Regel vorfindet, — sie müfsten denn in aufserordentlicher Begabtheit u. genialischem Aufschwung die Schranken des ihnen ursprünglich angewiesenen geistigen Vermögens überflogen haben — eine gewisse Schwächlichkeit der Charaktere und des Styls. Davon ist auch dieser Roman nicht freizusprechen. Dafür aber bekundet er in alle dem, was mehr der Passivität des Gemüths zugehört, als es der energischeren Charakteristik bedarf, durchaus eine wahre u. richtige Auffassung u. so sind denn die verschiedenartigsten Zustände des weiblichen Herzens uns überall so dargelegt, dafs wir eine erfahrne u. erlebte Kenntnifs derselben nicht in Abrede stellen können. Somit glauben wir denn, dafs namentlich dem weiblichen Geschlecht, da auch die Spannung durchweg rege erhalten wird — wie denn das Ganze die interessanten, vielfach bewegten Zeiten der Polnischen Republik zum historischen Hintergrunde hat — mit diesem Werk eine angenehme u. unterhaltende Lectüre dargeboten werden wird.

XVII. Vermischte Schriften.

101. *Mémoires de l'Académie Impériale des sciences de St. Pétersbourg.* 6e série. Sciences naturelles. T. II. Livr. 2. enth. Parrot, Essai sur les ossemens fossiles des bords du lac de Burtneck en Livonie; avec 7 planches col. et 1 carte.

102. *Mémoires présentés à l'Académie Impériale des sciences de St. Pétersbourg par divers savants, et lus dans ses assemblées.* T. III. Livr. 1. 2. enth. Lütke, Observations du pendule invariable, exécutées dans un voyage autour du monde, pendant les années 1826—1829, avec 4 planches gr.

103. *Recueil des actes de la séance publique de l'Académie Imperiale des sciences de St.-Pétersbourg, tenue le 29 décbr.* 1835. St.-Pétersbourg, 1836. (Vofs in Lpzg.) 4. 1½ Thlr. Enth. 1. Etat de l'Académie à la fin de 1835. — 2. Fufs, Compte rendu de l'Académie pour l'année 1835. — 3. Baer, Blicke auf die Entwickelung der Wissenschaft. — 4. Struve, Notice sur la comète de Halley.

XVIII. Allgemeine Journalistik.

104. *Rheinische Provinzial-Blätter.* Herausgeg. von Dr. *Jacob Nöggerath.* Köln a. Rh., Bachem. gr. 12. (Der Jahrg. von 12 Heften 3 Thlr. — 1836. *Heft* 8. enth. Römische Inschriften zu Aachen; von Dr. Lersch. — Ueb. d. Bedürfnifs höherer Schulen in den rheinischen Provinzialstädten; von J. Haupolder. — Ueb. Zweck u. Werth der Gymnasialprogramme: von Dems. — Die Kunstschule zu Düsseldorf; vom Reg. Secr. Scotti. — *Heft* 9. enth. Die Sagen des Nahthales. (Schlufs in Heft 10. — Düsseldorfer Kunstberichte. Ausstellung 1836. Ueb. Gymnasien u. Realschulen; von Jos. Haupolder. — Die verschwisterten Kastanienbäume. Eine Naturseltenheit. — Hydraulische Pressen; von W. Th. Burgner. — *Heft* 10. enth. Nachricht üb. den Wetzlarschen Verein f. Geschichte u. Alterth. — Ueb. die Erhaltung u. Aufbewahrung des Getreides. — Rec. von Diesterweg's Schrift über Universitäten, von Kreuser. — *Heft* 11. enth. Belgica, eine feste römische Niederlassung an der Erft. (Schlufs in Heft 12.) — Histor. Andeutungen üb. die Burgen im Nahthale. — Ueb. den Unterricht in den alten Sprachen; von Dr. H. Düntzer. — Der Handels- und Gewerbe-Betrieb in der Rhein-Provinz; vom Reg. Secr. Scotti. — Der Feld- u. Holzdiebstahl u. die Strafsen-Bettelei: drei bedeutende Gebrechen der menschl. Gesellschaft. — *Heft* 12. enth. Fürsorge für die Gesundheit der Schüler, besonders auf den Gymnasien. — Ueb. den weltgeschichtl. Unterricht auf Gymnasien; von Jos. Haupolder.

105. Von dem *Journal of the Asiatic Society of Bengal* sind die Stücke vom Julius 1835 bis Januar 1836 in den Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 164. angezeigt. Das Julius-Stück enthält die Beschreibung eines aufgefundenen alten Tempels zu Herscheh, mit der Copie u. Uebersetzung einer langen Sanscrit-Inschrift mit Aufzählung der dem Tempel gemachten Schenkungen. Das August-Stück giebt einige Beiträge für die Botanik u. Ornithologie, die Beschreibung des bearded vultur of the Himalaya. Das September-Stück Nachrichten üb. d. wilde Ziege u. das wilde Schaf des Himalaya, u. üb. fossile Knochen vom Jumna u. d. Himalaya. Das October-Stück giebt Nachrichten über den Malacca-Staat Sunghee Uyung u. d. dortigen reichen Zinngruben u. ihre Bearbeitungen. Auch wieder über die fossilen Knochen am Fufse des Himalaya, mit Abbild. In dem November-Stück Nachrichten üb. Klein-Tibet, u. seine Hauptstadt Iskario. Beschreibung einer neuen Hirsch-Species in Nepaul. Das December-Stück ist für die Geographie wichtig, durch ein Memoir üb. die Chinesische Tartarey (kleine Bucharey) u. Koten. Ueber die Bactrisch-Scythischen Münzen. (Schlufs im Jan. 1836.)

106. Aphorismen über die jüngste neugriechische Literatur u. Uebersicht der neuesten Erscheinungen in derselben: in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 340—342.

Miscellen.

107. *Todesfälle.* Am 2. Decbr. 1836 zu Neudietendorf Hieronymus Jac. Conr. Luther, Dr. med., 78 Jahr alt. — Am 12. Decbr. zu Wageningen der emerit. Prediger der evangel.-luther. Gemeinde zu Amsterdam Joh. Wilh. Statius Müller, 70 Jahr alt. — An demss. Tage im Haag der Ritter A. A. Stratenus, beinahe 56 Jahr alt.

108. *Beförderungen.* Prof. Dr. Fraricp wurde zum Medicinalrathe u. Mitgliede des Königl. Medic.-Collegiums der Provinz Brandenburg ernannt. — Der bisherige Lehrer an der Friedrichstädtischen Töchterschule zu Berlin, A. Merget, zum Rector an der Stralauer Stadtschule. — Der bisher. Privatdocent an der Univers. Greifswald, Dr. C. Kneip, zum aufserord. Prof. in der medic. Facultät daselbst. — Der kathol. Caplan Riffel zu Bingen zum aufserord. Prof. in der kathol. theol. Facultät der Univers. Giefsen. — Dem bei dem Neuchateler Departement angestellten Reg. Rath du Bois zu Berlin ist der Charakter als Geh. Reg. R. beigelegt worden.

109. *Ehrenbezeugungen.* Reg. Med. Rath Lorinser wurde von der K. K. patriot.-ökonom. Gesellschaft des Königr. Böhmen u. vom Vereine der Grofsherz. Bad. Medic.-Beamten zum Ehrenmitgliede ernannt. — Dr. V. J. Krombholz wurde von Sr. K. K. Maj. dem Kaiser von Oesterreich in den Adelstand erhoben. — Der Kais. Rathstitel wurde den Aerzten Dr. F. W. Nushard u. Dr. F. Reich verliehen.

110. *Vorträge in der Königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin* (nach dem jetzt im Druck erschienenen officiellen Bericht): 1836. *August:* Ueber die Kometen-Erscheinungen im J. 1835; von Encke. — Ueb. die Metallspiegel der Etrusker; von Gerhard. — Ueber drei Bruchstücke niederrheinischer Gedichte aus dem 12ten und dem Anfange des 13ten Jahrh.; von Lachmann. — Histor. Einleitung in

Digitized by Google

die Lehre von den Pollenschläuchen; von Horkel. — Weitere Nachrichten üb. das Vorkommen fossiler Infusorien; von Ehrenberg. — Bemerkk. üb. feste mikroskopische, anorganische Formen in den erdigen u. derben Mineralien; vom Dems. — *October:* Ueb. die wahre Natur u. Bestimmung der Renten aus Boden- u. Kapital-Eigenthum; von Hoffmann. — Ueber die Volksrechte der Sachsen, Friesen u. Thüringer; von Eichhorn. — Böckh theilte eine Uebersicht seiner Untersuchungen üb. die Metrologie der Alten mit.

111. *Platen.* In dem ersten Theile der „Gespräche mit Goethe" von Eckermann (S. 233 u. 234) findet sich eine Stelle, wo es heifst, dafs Goethe einem unserer neuesten deutschen Dichter zwar manche glänzende Eigenschaften zugestanden, allein über ihn die Meinung geäufsert habe, dafs ihm die vorzüglichste Eigenschaft eines Dichters fehle: nämlich — die Liebe. Er liebe so wenig seine Leser und seine Mitpoeten als sich selber, und so komme man in den Fall, auch auf ihn den Spruch des Apostels anzuwenden: Und wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete, und hätte der Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle. — Diese Aeufserung Goethe's ist öfters auf *Heine* gedeutet worden, jetzt wird aber in den Blättern f. lit. Unterh. 1836. Nr. 361. aus Eckermann's Munde mitgetheilt, dafs sie auf *Platen* geht.

112. *Gustav, Ritter von Franck.* Die neuste Lief. von Wolff's Encyklopädie der deutschen National-Literatur enthält folgende Notiz über diesen in neuster Zeit durch dramatische Dichtungen bekannt gewordenen Schriftsteller: Gustav, Ritter von Franck ward im J. 1807 zu Wien geboren, studirte die Rechtswissenschaften an der dortigen Universität u. erlangte im J. 1829 die Doctorwürde zu Padua. 1831 trat er in K. K. Militärdienste u. erhielt noch in demselben Jahre den Grad eines Lieutenants. Er lebt gegenwärtig noch in Wien.

113. *Ferdinand Freiligrath.* Die neuste Liefer. von Wolff's Encyklopädie der deutschen National-Literatur enthält folgende Notiz über diesen ausgezeichneten jungen Dichter: Ferd. Freiligrath ward am 17. Juni 1810 in Detmold geboren und erhielt seine erste wissenschaftliche Bildung auf dem Gymnasium seiner Vaterstadt. Verhältnisse zwangen ihn den Studien zu entsagen und sich dem Kaufmannsstande zu widmen. Nachdem er seine Lehrjahre in Soest vollendet, fand er eine Anstellung im Comtoir eines angesehenen Banquiers zu Amsterdam, verweilte hier bis zum Juni 1836 u. kehrte dann nach Soest zurück.

114. *Vermischte Nachrichten.* Die bisher für verloren gehaltene Dissertation und erste Druckschrift des grofsen Leibnitz: „de principio individui," ist vor Kurzem zu Hannover aufgefunden worden und wird daselbst Nächstens in Druck erscheinen.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

115. f. *Philosophie.* Pensées inédites de Rivarol. Paris. — Demokritos, oder hinterlassene Papiere eines lachenden Philosophen. 7r Bd. Stuttg., Brodhag. gr. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Krug, Antidoton. Pendant zum Henotikon. Lpzg., Kollmann. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr.

116. II. *Theologie.* The Christian Keepsake. 1837. Edited by W. Ellis. London. 4. 15 sh. — A Book of Family Prayer compiled by W. F. Hook. London. 18mo. 2 sh. — Testimonies of heathen and christian Writers. By Th. Browne. London. 8. $3\frac{1}{2}$ sh. — The Book of Christian Gems, by J. Jones. Oxford. 8. 7 sh. — Biblical Antiquities, translated from the German of J. Jahn. Ebend. 8. 15 sh. — A chronological Analysis of the Bible, by J. Jones. Ebend. 8. $10\frac{1}{2}$ sh. — Discours sur la vie religieuse. Par M. l'abbé Asselin. — Le Catholique. Annales de l'église de Lyon. Tome Ier. 1ère livr. Lyon. 8. — Auerbach, Auswahl gottesdienstl. Vorträge in dem israelit. Gotteshause zu Darmstadt. 1s Heft. Darmstadt, Pabst. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Augusti, d. christl. Archäologie. Auszug. 3r Bd. Lpzg., Dyck. gr. 8. $3\frac{1}{3}$ Thlr. — Beck, üb. d. wissenschaftl. Behandl. d. christl. Lehre. Basel, Spittler. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Beugel's erbaul. Reden üb. d. Offenbarung. 8s Heft. Stuttg., Brodhag. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Böckel, zwei Predigten bei seiner Amtsveränderung. 2te Aufl. Lpzg., Wuttig. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Böckel, Traurede bei der Vermählung I. H. der Herzogin von Oldenburg mit Sr. Maj. dem Könige Otho von Griechenland. Ebend. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Bukian, eines Christen Reise nach der sel. Ewigkeit. Lpzg., Fort. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Croiset, christl. Betrachtungen üb. d. Sittenlehre. II. 1. 2. (Augsburg, Kollmann. Manz.) 8. 1 Thlr. — Flammengebete, kurze, um Abwendung der Seuche. Regensburg, Manz. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Biblische Geschichte f. latein. Schulen. Neue Aufl. Regensburg, Manz. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Görres, die christl. Mystik. 2r Bd. Ebend. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Kottmeier, quid de periculo Jesu Christi historiam mythice interpretandi nuper facto judicandum sit. Bremen, Heyse. gr. 4. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Quadrupani, Beruhigung ängstlicher Seelen. 2te Aufl. (Regensburg, Manz). 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Rauchenbichler, ausgewählte Legenden u. fromme Sagen. Ebend. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Schmezer, die Weihestunden. 3te Lief. Carlsruhe, Marx. gr. Lex.-8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Schneid, Ermahnungsrede a. d. Festtage d. Heil. Gottes. Regensburg, Manz. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Taylor, Geschichte d. Mahomedanismus u. s. Sekten. Lpzg., Barth. gr. 8. $1\frac{1}{12}$ Thlr.

117. III. *Geschichte.* The History of the Temple of Jerusalem. Translated from the Arabic, by the Rev. J. Reynolds. London. — Mohammedan History (Chronique de Tabari, traduit sur la version Persane par Louis Dubeux, 1ère livr.) London. — The Harivansa (Histoire de la Famille de Hari, traduit sur l'original Sanscrit, par M. A. Langlois. Tome II.) Printed for the Oriental Translation Fund. — West Saxon Genealogies. (Ueb. d. Stammtafel der Westsachsen, von John M. Kemble. London. — The Constitutional History of England by Hallam. 3d Edit. 3 vols. London. 8. 36 sh. — View of the State of Europe during the Middle Ages. By H. Hallam. 3 vols. London. 8. 36 sh. — Historical and Literary Curiosities. By C. J. Smith. Part 4. London. kl. 4. — Tales about ancient and modern Greece. By P. Parley. London. $4\frac{1}{2}$ sh. — The Life of Ali-Pasha of Tepelení, by R. A. Davenport. London. 12. 5 sh. — The Revolutions of Spain from 1808 to 1836. By W. Walton. 2 vols. London. 8. — James's Naval History of Great Britain; with a Continuation of the history to the present Time. By Capt. Chamier. London. Contributions to modern History, by Fr. v. Raumer. London. 8. $10\frac{1}{2}$ sh. — An Epitome of Niebuhr's History of Rome. By Fr. Twiss. Oxford. 8. 12 sh. — Heeren, the Influence of the Reformation on the Politics of Europe etc. Ebend. 8. 15 sh. — Antiquités mexicaines. Paris. 40 Fr., avec planch. color. 60 Fr. — Considérations sur les causes de la grandeur des Romains et de leur décadence. Par Montesquieu. Paris. 7 Fr. — Monumens de la France, classés chronologiquement etc. Par le comte A. De Laborde. Livr. 45. (et dernière). Paris. Fol. — Progrès et position actuelle de la Russie en Orient. Ouvrage traduit de l'anglais. Paris. 8. — Friedrich Wilhelm, zu Brandenburg, der grofse Churfürst, als Christ. Berlin, Eichler. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Geschichte der Kriege. 33 Bdchen: die Feldzüge der Franzosen in Italien. Von Schneidawind. 5s Bdchn. Darmstadt, Leske. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Die Geschichte unserer Tage, 1836. 7 u. 8tes Heft. Stuttg., Schweizerbart. gr. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Grofs-Hoffinger, Archiv der Urkunden etc. zur Geschichte Kaiser Joseph's II. 3tes Heft. Stuttgart, Brodhag. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Häfling, Gesch. d. Marktflecken Oberschwarzach. Würz-

Digitized by Google

burg. Stahel. gr. 8. ⅓ Thlr. — Büchler, Friedrich der Grofse. 2te Lief. Berlin, Nauck. gr. 8. ⅓ Thlr. — Preufs, die Lebensgeschichte des grofsen Königs Friedrich von Preufsen. 2te Lief. Berlin, Nauck. gr. 8. ⅓ Thlr. — Schubert, die allgem. Staatenkunde von Europa. I. 3. Königsberg, Gebr. Borntträger. gr. 8. 2½ Thlr. — Stang, Martin Luther. 10 u. 11te Lief. Stuttg., Scheible. ⅓ Thlr.

118. IV. *Philologie.* Laili and Majnún; a poem from the original persian of Nazámi. By J. Atkinson. London. Printedet for the Oriental Translation Fund. — An Introduction to Writing Hebrew. Oxford. 8. 9, sh. — Recherches sur quelques types de médailles antiques latines. Par P. Dupré. Paris. — Rhétorique française. Par C. H. Héquin de Guerle. Paris. Elémens de la grammaire latine. Par Lhomond. Edit. corrigée. Paris. 12. ⅓ Fr. — Elémens de la grammaire latine, à l'usage des colléges. Par Lhomond. Lyon. 12. — Elémens de la langue anglaise. Par Siret. Paris. 8. 2½ Fr. — Ast, Lexicon Platonicum. II. 2. 3. Lpzg., Weidmann. gr. 8. 3½ Thlr. — Crabb, Auswahl vorzüglicher Stellen a. d. besten deutschen Schriftstellern, mit e. Englisch. Erklär., nebst e. Wörterbuche. Hambg., Berendsohn. gr. 12. 1 Thlr. — K. J. Hoffmann, griech. Lesebuch etc. Berlin, Dümmler. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Melford, the English Reader: Engl. Lesebuch. 2te Ausg. Braunschw., Vieweg. gr. 8. ⅔ Thlr. — Nork, vergleichende Mythologie. Lpzg., Schumann. gr. 8. 2 Thlr. — Schwenck, Deutsches Wörterbuch. 8te Lief. Frankf. a. M., Sauerländer. gr. 8. ⅓ Thlr. — Venator, d. gebräuchl. Fremdwörter. 3te Lief. Darmstadt, Pabst. 8. ⅓ Thlr. 1 — 3. 1⅓ Thlr. — Wagner, Englische Sprachlehre. 2 Thle. 4te Ausg. Braunschweig, Vieweg. gr. 8. 1⅓ Thlr.

119. V. *Jurisprudenz.* Agenda à l'usage de la cour royale de Paris et des tribunaux de son ressort. 12. Paris. 4 Fr. — Dictionnaire usuel de législation commerciale et industrielle. Par H. Celliez. Paris. 9 Fr. — Le droit dans ses maximes. Par M***. Paris. — D. Romagnosi, Opere posthume. Tome II Milan. 8. 3 Lir. 48 c. — Archiv des Criminalrechts. 1836. 4s Stück. Halle, Schwetschke et Sohn. 8. ⅓ Thlr. — Gräff, Samml. sämmtl. Verordnungen, welche in den v. Kamptzschen Jahrbüchern für Preufs. Gesetzgebung enthalten sind. 9r Bd. Breslau, Aderholz. gr. 8. 9 Bde. 15⅓ Thlr. — Gräff, vollständ. alphabet. Sachregister hierzu. 2s Heft. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Juristisches Magazin. 4s Heft. Braunschweig, Meyer sen. gr. 8. ⅔ Thlr. — Zeitschrift f. Civilrecht u. Procefs. 10r Bd. Giefsen. Ferber. gr. 8. 2 Thlr.

120. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften* The Land Tax, its Origin, Progress, and Inequality. By a Citizen of Westminster. London. — Freimuth, welchen Einfluss hat die Einrichtung der indirecten Steuern auf die Sittlichkeit der Unterthanen? etc. Bremen, Heyse. gr. 8. ⅓ Thlr. — Staatslexicon von v. Rotteck u. Welcker. IV. 1. Altona, Hammerich. gr. 8. ⅓ Thlr.

121. VII. *Naturwissenschaften.* A chemical Catechism; by T. J. Graham. London. 8. 16 sh. — Kruidkunde. De Nord-Nederlandsche Vergiftige Gewassen, beschreven door F. A. W. Miquel. Amsterdam. 8. — Histoire naturelle et iconographique des insectes coléoptères. Par F. L. Delaporte comte de Castelnau et H. Gory. Paris. Prix de chaque livr. 6 Fr. — Gius. Menoghini, Ricerche sulla struttura del caulle nelle piante monocotiledoni. Padua. 4. 10 lir. 4 d. — Gatta, Soggio sulle viti et sui visci etc. Turin. 8. — Friese, Grundr. der Phytognosie. Innspruck. (Regensburg, Manz.) 8. 1 Thlr. — Naturgeschichte der Insekten von Thon. 13 u. 14s Heft. Eisenach u. Leipzig. ⅓ Thlr. — Naturgeschichte in Bildern. (Von Strafs.) 6 — 9s Heft. Düsseldorf, Arnz u. Comp. gr. 4. 2 Thlr. — Rosen, 1 Centurie. IV Lief. Ebend. Lex. 8. 1 Thlr. — Schabel, Flora von Ellwangen. Stuttg., Balz. gr. 16. ⅓ Thlr. — Schinz, Naturgeschichte u. Abbild. d. Fische. 5 u 6s Heft Lpzg., Weidmann. Fol. 1⅓ Thlr.

122. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Hist. générale et particul. des anomalies de l'organisation chez l'homme et chez les animaux. Par J. Geoffroy St.-Hilaire. Tome II et III. avec un atlas in 8. Paris. 8. 16 Fr. Prix des trois volum., avec atlas. 27 Fr. — Recherches médico-chirurgicales sur l'operation de la cataracte, etc. Par Ch J. F. Carron du Villards. 10ème édit. Paris. 8. 7 Fr. — Fantonetti, Effemeride delle scienze medicale. Mailand. 8. 17 lir. 40 c. — Analekten üb. Kinderkrankh. 11s Heft. Stuttg., Brodhag. gr. 8. ⅓ Thlr. — Archiv für Anatomie, Physiologie u. wissenschaftl. Medicin, von Dr. J. Müller, Berlin, Eichler. gr. 8. 3 Thlr. — Bibliothek von Vorlesungen üb. Medicin etc. Nr. 22.: Alibert, die Krankheiten der Haut. 2e Lief. Lpzg., Kollmann. gr. 8. ⅓ Thlr. — Boyer, Abhandlung üb. d. chirurg. Krankheiten. 3r u. 4r Bd.: Die Knochenkrankheiten. Würzburg, Stahel. gr. 8. 4⅓ Thlr. — Burdach, der Mensch etc. Anthropologie. 3e Abthl.: Das Seelenleben. Stuttg., Balz. gr. 8. ⅔ Thlr. — Cooper's Vorlesungen üb. Chirurgie. 3e Lief. Lpzg., Fischer. gr. 8. ⅓ Thlr. — Hensler, der Menschen-Magnetismus in seinen Wirkungen auf Gesundheit u. Leben. Würzburg, Stahel. gr. 8. 2 Thlr. — Weber, anatomischer Atlas. 2te Aufl. 3te Lief. Düsseldorf, Arnz u. Co. Imp. Fol. 5 Thlr. — Gebel, wie es mir wegen der Homöop. ergangen. Lpzg., Schumann. gr. 8. ⅓ Thlr.

123. IX. *Geographie.* Sketches of Persia, by Sir J. Malcolm. 2 Edit. 2 Vol. London. 8. 15 sh. — Fischer's Oriental Keepsake. London. 4. — Alfred, ou le jeune voyageur en France. Par M. de Marlès. 2e édit. Paris. 12. 3½ Fr. — Carlo Strozzi, Quadro di geografia numismat. Florenz. 4. 15 Livr. — Arnz, allgem. Schul- u. Hand-Atlas. Düsseldorf. Arnz u. Co. qu. ⅓ Fol. 1⅓ Thlr. — Heunisch, allgem. Schul-Atlas. 5te Aufl. Carlsruhe, Marx. qu. Roy.-4. 1⅓ Thlr. — Ders., neuer Hand-Atlas. 5te Aufl. Ebend. qu. Roy.-4. 2⅓ Thlr. — K. F. V. Hoffmann, Europa u. s. Bewohner. 4r Bd.: Die europ. Türkei, Griechenland, Italien, Spanien u. Portugal. I. Stuttgart, Scheible. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Dass., 7r Bd.: Oesterreich von Zimmermann. 2e Abthl. Ebend. gr. 8. 1⅓ Thlr. — W. Hoffmann, Beschrbg. der Erde. 20. Hft. (Amerika von Pfaff.) 1s u. 2s Heft. Stuttg., Schweizerbart. gr. 8. ⅓ Thlr. — Lewald, Atlas zur Kunde fremder Welttheile. 4r Bd. Stuttg., Scheible. Lex.-8. 1⅓ Thlr. — v. Predl, Erinnerungen aus Griechenland, (Würzburg, Stahel.) gr. 8. 1 Thlr. — Röser, Tagebuch einer Reise nach Griechenland etc. I. 7. 8. Augsbg., Schlosser. 8. ⅓ Thlr. — Vogel, histor. Topographie des Herzogth. Nassau. (Wiesbaden, Ritter.) gr. 8. 1⅓ Thlr. — Bildermagazin für Weltkunde. 12s Heft. Lpzg., Hartleben. gr. 4. ⅓ Thlr.

124. X. *Mathematik.* Arithméthique élémentaire. Par A. Lepage. Paris. — Leroy, die darstellende Geometrie. 1e Lief. Stuttg., Balz. gr. 8. ⅔ Thlr.

125. XI. *Kriegswissenschaften.* v. Lossau, die Feldzüge Friedrichs d. Gr. 1r Bd. Berlin. Schlesinger. 8. 2½ Thlr. — v. Treskow, der Feldzug d. Preufsen im J. 1784. Ebend. 8. 3 Thlr.

126. XII. *Pädagogik.* Conversation on Nature and Art, for the information etc. of young Persons. By a Lady. London. 8. 5½ sh. — Fisher's Juvenile Scrap Book, 1837. By A. Strickland and B. Barton. London. 4. 8 sh. — Contes à l'enfance et à l'adolescence. Par A. Viellet. Paris. 3½ Fr. — Emma, ou le Modèle des jeunes personnes. Par Mlle. U. Trémadeure. Tours. — La mythologie racontée aux enfans. Par M. Lamé Fleury. IIe édit. Paris. 18. 3 Fr. — Récits de l'histoire des peuples anciens, faits aux jeunes enfans. Par G. Hesse. 1ère partie. Paris. 12. — Bilderbuch f. grofse u. kleine Kinder. Eisleben, Reichardt. qu. gr. 4. 1 Thlr. — Jugend-Biblioth., von Braun. 1s Bdchen: Die Vorzeit. Stuttg., Köhler. 16. ⅓ Thlr. — Möhrle, 100 kurze Erzählungen f. Kinder. (Basel, Spittler.) 12. ⅓ Thlr. — de Morel-Vindé, la Morale de l'enfance. Wien, Armbruster. 16. ⅔ Thlr.

127. XIII. *Gewerbskunde.* Romberg, Taschenbuch für Möbeltischler. 3s u. 4s Heft. Lpzg., Eisensch. 4. ⅔ Thlr.

Digitized by Google

128. XIV. *Landwirthschaft* etc. A new System of domestik Cookery. etc. by a Lady. New Edit. London. — Nouveau manuel du jardinier fleuriste. Par M. Douy et Godefroid. Paris. 2½ Fr. — Bley, die Zuckerbereitung aus Runkelrüben in ihrer Beziehung zur deutschen Landwirthschaft. 2te verm. Ausg. Halle, Anton. gr. 8. 1 Thlr. — Verhandlungen u. Arbeiten der ökonom.-patriot. Societät des Fürstenth. Schweidnitz u. Jauer im J. 1836. Von Ilger. Breslau, W. G. Korn. 8. ⅔ Thlr. — Zeller, Anleitung zum Tabacksbau. Carlsruhe, Brun. 8. ⅔ Thlr.

129. XV. *Schöne Literatur.* Hood's comic Annual for 1837. London. 12 sh. — Shakspeare's dramatic Works. London. gr. 8. 12 sh. — The poetical Works of Thomas Campbell in 1 vol. London. 9 sh. — The Prose Works of Charles Lamb. 3 Vol. London. 27 sh. — The complete Works of Lord Byron. 17 Vol. London. 5 sh. — Mrs. Maberly; or, a Peep at Posterity. 3 Vol. London. 8. — Zulneida: a Legend of Society, by Mower. 3 Vol. London. 8. — Sketches by „Boz;" the 2 Series. Compl. in 1 Vol. London. — The Poems of Samuel Rogers. London. 2 L. 2 sh. — The Duke of Monmouth. By the Author of „The Munster Festivals." 3 Vol. London. 8. — Jack Brag, by Th. Hook. 3 Vol. London. — J. de l'Ormeraie, the Standard Novels and Romances. (New Vol.) London. 6 sh. — Lady Blessington's Heath's Drawing-Room Portfolio. London. 21 sh. — Alfred the Great; a Poem by G. L. Newnham Collingwood. London. 8. 6½ sh. — Schloss Hainfeld, by Basil Hall. 2nd edit. Edinburgh. 8. — The Album of the Cambridge Garrick Clubb. Cambridge. royal 18mo. 7 sh. — Life and Works of Cowper. By R. Southey. Vol. IX. London. — The Romance of Nature; or, the Flower Seasons illustr. by L. A. Twamley. London. 8. Vol. pr. 31½ sh. — The Merchant's Daughter. By the Author of „The Heiress." 3 Vol. London. — Finden's Tableaux. Edited by S. C. Hall. London. 4. 42 sh. — Mrs. Trollope, de Rots van Tramordyn 2 Deelen. Haarlem. gr. 8. 5 Fl. 80 c. — La Balalayka. Chantes populaires russes etc. Traduits par P. de Julvécourt. Paris. 8. 12 Fr. — El Gitano, ou Villes et montagnes. Drame par MM. Alboize et P. Foucher. Paris — Léon. Drame par M. de Rougemont. Paris. — Madeleine la Repentie. Romane intime. Par E. L. Guerin. Paris. 15 Fr. — Occiput et Sinciput. Roman phrénologique. Par E. Dutonquet. Paris. 10 Fr. — Excursions d'une famille américain en Suisse. Par J. Fenimore Cooper. Trad. par A. J. B. Defauconpret. 3 Vol. Paris. 12. 7½ Fr. — La fille d'un ouvrier. Par E. de Massy. 3 Vol. Paris. 12. 7½ Fr. — Jérusalem délivrée. Poëme du Tasse. Traduit en français par le prince Lebrun. Paris. 8. 4 Fr. — Le jour de Marie. Par A. B. Caillau. Paris. 8. — Lectures en famille. Par M. Renal. Paris. — Li Romans de Parise la duchesse, publié par G. F. de Martonne. Paris. 12. 8 Fr. — Le pauvre Jacques. Par Mme. J. Delafaye-Brehier. Paris. 12. 3 Fr. — Scaramouche. Par Mme. Guizot. Paris. 18. 1½ Fr. — Bibliothek der vorzügl. Belletristiker des Auslandes. II. 10—15. Stuttg., Imle u. Krauss. — Elias. Decelia. Ein Roman. Lpzg., Barth. 8. 1½ Thlr. — Jochmann's Reliquien, von Zschokke. 1r Bd. Rühler i. S. gr. 8. 1½ Thlr. — Scenen und Sagen aus deutscher Vorzeit in Stahlstichen, erklärt durch neue Balladen etc. Is u. IIs Heft. Berlin, Heymann. gr. 4. à 2 Thlr. — Repertoire du Théatre français à Berlin. Nr. 168, Marie, ou: Trois époques, par Mme. Ancelot. Berlin. Schlesinger. gr. 8. ⅓ Thlr.

130. XVI. *Schöne Künste.* A new and complete, scientific and popular Treatise upon Perspective. London. 8. 10½ sh. — Histoire de l'art moderne en Allemagne. Par le comte A. Raczynski. Tome Ier. Paris. 100 Fr. — Nouveau recueil de menuiserie et de décorations intérieures et extérieures. Livr. 11 et 12. (et dernière.) Paris. Fol. L'ouvrage complet, cart. 80 Fr. Avec 24 pl. sur 73, lavées et color. au pinceau. 100 Fr. — Traité du dessin linéaire. Par Em. Lefranc. Paris. 12. 1½ Fr. — L. Ponza, Instituzioni di architettura civile. I—IV. Livr. à 3 Lir. 40 c. — Bachmann, Generalhafsanweisung. Weissenfels. Suess. gr. 4. ⅓ Thlr. — Warnholz, Zeichnenschule. IIs Heft: Das Thierzeichnen. Eisleben, Reichardt. gr. 4. ⅓ Thlr.

131. XVII. *Vermischte Schriften.* A Statistical Account of the British Empire: exhibiting its Extent, Physical Capacities, Population, Industry, and Civil and Religious Institutions. By J. R. M'Culloch. 2 Vol. London. 8. 36 sh. — The Life of Oliver Goldsmith, by J. Prior. 2 Vol. London. 8. — On the Progress and Prospects of Society. By R. Southney. 2 Vol. London. 8. 30 sh. — Fisher's Drawing-Room Scrapbook, 1837. London. 4. 21 sh. — The Correspondence of Lady M. W. Montagu. Edited by Lord Wharncliffe. London. — Society in America. By H. Martineau. 3 Vol. London. 8. — The british Annual for 1837. Edited by R. D. Thomson. London. 3½ sh. — Annual Biography and Obituary. Vol. XXI. for 1837. London. — Mrs. Trollope, Parijs en de Parijzenaars in 1835. 2 Deelen. Haarlem. gr. 8. 7 Fl. 20 c. — Memoire pour Mme. la princesse de Rohan-Rochefort, etc. Paris. 4. — Opinion nouvelle sur la propriété littéraire. Par Hector Bossange. Paris. 8. — Souvenirs d'un demi-siècle. Publiés par G. Touchard-Lafosse. Tom. V. et VI. Paris. 8. 15 Fr. — La vérité sur l'arrestation de Madame la duchesse de Berry. Paris. 8. 4 Fr. — Archives curieuses de l'histoire de France. Tome XII. Paris. 8. 7½ Fr. — Almanach des honnêtes gens. Par M. P. Sylvain Maréchal. Nanci. 4. — Bibliothek des Frohsinns. V. 2.: Travesticen u. Parodieen. Stuttg., Köhler. 16. ¼ Thlr. — Denkwürdigkeiten Lucian Bonaparte's. 1r Theil. Darmstadt, Leske. gr. 12. 1 Thlr. — Dorow, Facsimile von Handschriften berühmter Männer u. Frauen. Nr. 2. Berlin, Sachse u. Co. gr. 4. 1⅓ Thlr. — General-Lexicon von Strahlheim. Nr. 25. 26. Frankf. a. M., Exped. ⅓ Thlr. — Geschichte der Freimaurerei. 10—12. Lief. Lpzg., Weber. gr. 8. 1 Thlr. — Memoiren der Herzogin von Nevers. 2 Bde. Braunschweig, Meyer sen. 8. 2 Thlr. — Rittler, die Giftmischerin. Wien, Kupffer u. Singer. 8. ⅓ Thlr. — C. W. de Stourdza. Hufeland. Esquisse de sa vie et de sa mort chrétiennes. Berlin, Eichler. gr. 8. ¼ Thlr. — Verzeichniss der Bücher, Landkarten etc. welche vom Juli—Decbr 1836 neu erschienen sind. 77ste Fortsetzung. Angefertigt von J. P. Thun. Lpzg., Hinrichs. 8. ⅓ Thlr.

(Der Redacteur der Literarischen Zeitung ist durch Krankheit verhindert worden, die heutige Bibliographie selbst zu besorgen.)

Revue der literarischen Neuigkeiten.

132. Die deutsche Brief-Memoiren-Literatur ist mit zwei neuen Beiträgen bereichert worden, mit einem interessanten Briefe von Klopstock (im Morgenblatt 1836. Nr. 288) und mit Briefen von Zacharias Werner (im Gesellschafter 1837. Nr. 2. ff.) — Eine Sammlung von Freiligrath's (siehe Nr. 113.) Gedichten wird bei Cotta in Stuttgart erscheinen. — Herr v. Holtei ist nach Frankfurt a. d. O. gereist, um dort einen Cyclus dramatischer Vorlesungen zu halten.

Redacteur: Dr. *Karl Büchner.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Digitized by Google

Literarische Zeitung.

1837. № 3.

(Ausgegeben Berlin den 11. Januar 1837.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1837 nebst Register kostet 2½ Thlr.

** Die deutsche Prosa. **

133. *Die Kunst der deutschen Prosa.* Aesthetisch, literargeschichtlich, gesellschaftlich, von *Th. Mundt*. Berlin, Veit u. Co. 1837. gr. 12. 1½ Thlr. — Es gehört mit zu den mancherlei Wechselwirkungen u. Conflicten unserer Zeit, Poesie u. Prosa im Kampf um altherkömmliche Vorzüge u. Rechte zu erblicken; Jahrhunderte lang, ja man kann behaupten, dafs die Versuche dazu niemals ganz aufgehört haben. — Als die Sprache aus ihrer poetischen Kindheit getreten und das Zeitalter der Minnesänger vorübergegangen war, versuchten es zuerst die Mystiker den deutschen Satz zu bilden. Sie kämpften mit dem barbarischen Latein des heiligen römischen Reichs, in welchem Reichstage u. Fürsten schrieben, Kroniken verfafst u. Reden gehalten wurden, einen schweren, doch nicht unglücklichen Kampf; allein es war nur eine vorübergehende Erhebung. Der Reichthum u. die Tiefe der Sprache hatten sich ihnen nur in übersinnlicher Verzückung aufgethan u. ein neuerlicher Garten geheimnifsvoller glühender Blumen sprofste empor in ihren begeisterten Reden. Allgemeiner u. gewaltiger aber machte Luther erst die neue Macht, als er eine Sprache dafür erschuf, die mit seinen Lehren verschmolzen diese in nie gekannter Schöne in die Herzen der Zweifelnden warf. Er hatte sie geschickt gemacht der Phantasie ein geharnischter Knappe zu seyn, deren kühnsten Bilder stahlgeschmückt zu tragen, und so zuerst machte er die Prosa zur Nebenbuhlerin der Poesie. — Was Luther hierfür gethan, that Leibnitz theilweis für die Bildung der Sprache in philosophischer Beziehung, obwohl er leider die meisten seiner grofsen Werke lateinisch oder französisch geschrieben hat. Der dreifsigjährige Krieg wühlte tief in das innerste Mark der Nation, und der unglückliche Einfluss der französischen Sprache hat die bedeutenden Köpfe des 18ten Jahrhunderts beschäftigt. — Mit bewunderungswürdiger Stärke u. Schnelle hat sich jedoch der Irthum, der um die Mitte des 18ten Jahrh. die deutsche Sprache mit Verachtung betrachtete, erklärt. Lessing, Winkelmann und Klopstock eröffneten die neue Bahn zur Vollendung, u. seit dieser Zeit hat die Prosa unausgesetzt nach Veredlung, Tiefe, Gedankenreichthum, kühnem Flug der Phantasie, Wohllaut, Zartheit u. der rührenden Kraft der höchsten Schönheit gestrebt. Sie hat die Schranken eingerissen, welche zwischen ihr u. der Poesie bestanden, es ist kein Unterschied zwischen beiden geblieben; alle Bilder, aller Schmuck, alle gewagten hochpoetischen Formen u. Gestalten hat sie sich angeeignet. Sie ist Poesie geworden, ein mächtiger rauschender Strom von allen Quellen des Parnafs getränkt, u. wenn der Poesie noch der Reim als das einzige Unterscheidende geblieben ist, so hat die Prosa dafür eine Fülle von Anschauungen und eine Macht des Gedankenreichthums erhalten, welche ihr den Sieg verleihen müssen. — Es war ein sehr glücklicher Gedanke Th. Mundt's, diesen Kampf u. dieses Streben der deutschen Prosa in allen ihren Entwickelungen verfolgt u. mit Klarheit durchdacht aus ihrem abstracten Gebiete zu reifsen u. sie zur Allgemeinheit zu erheben. Mit vielem Scharfsinn u. einer bewunderungswerthen Lebendigkeit der Anschauung versetzte er Dinge, welche sonst nur unter Gelehrten in wenig gelesenen Schriften weitschweifig u. gröfstentheils unfruchtbar abgehandelt wurden, auf den grofsen Markt des Lebens, u. wandte seine reichen Talente dazu an durch geistvolle Behandlung u. schöne Form der Kunst zuzuwenden, was bisher alleiniges Eigenthum der Wissenschaft gewesen war. Es ist mit diesem Versuche ein bedeutender Schritt geschehen Jeden einzuführen in die Geheimnisse der reichsten Sprache, Jeden bekannt zu machen mit den vorzüglichsten Männern u. Momenten unserer früheren Literatur, u. es liegt in den vielen u. scharfsinnigen Andeutungen und Aussprüchen des Verf., in dessen bilderreicher, leichter u. einschmeichelnder Sprache, so viel moderne Eleganz neben Sicherheit und tüchtigem Wissen, dafs er selbst dadurch am besten die Sache der Prosa in ihrer neuen schönen Vollendung führt. Das Buch selbst zerfällt in 3 Haupttheile, welche nacheinander die ästhetischen Ansichten des Verf., eine Geschichte der Prosa, u. die neusten Fortschritte derselben darlegen. In dem ersten Theile (Kunst der Prosa) verbreitet sich der Verf. über das Wesen unserer Sprache, über die Veränderungen welche dieselbe erfahren, über die Unterschiede des altdeutschen hochpoetischen Wortschatzes, wo jedes Wort noch ein Begriff war, und unserer heutigen Sprache, welche nichts mehr von der ursprünglichen Bedeutung weifs und zu einer todten Zeichenmasse erstarrt ist. Aber, sagt der Verf sehr schön, erst wenn die Bedeutsamkeit des Wortes untergegangen ist, beginnt die Bedeutsamkeit des Satzes, und so, indem er anerkennt, dafs wir den alten Reichthum, den Dual, den absoluten Genitiv, die unerschöpflich neue Wortbildung verloren haben, hebt er die geordnete Fügung der Gedanken, die kunstvolle Bildung der Rede als ein neu erworbenes Eigenthum hervor. Mit einem Worte also: Was die Sprache an sich verlor, gewann der Geist, und diesem war es vorbehalten mühsam einzudringen in die geheimen reichen Schachten, um aus den goldenen verborgenen Adern die Prosa kunstvoll heraus zu heben. — Gegen Akademien und gegen die Puristen erklärt sich der Verf. aufs Bestimmteste. Und in der That haben sich jene stets verderblich dem Geiste der Sprachen gezeigt, ihnen Ketten geschmiedet u. ihre Vervollkommnung gehemmt. Sprachen sind wie Völker, sie sind im steten Fortschreiten begriffen, und wie die weisesten Gesetze veralten und mit der Zeit völlig unbrauchbar werden, so ist es auch mit den gesetzlichen Wörterbüchern. Niemals müssen diese wenigstens als ein abgeschlossenes Ganzes erklärt, verworfen, was nicht auf ihren Seiten Platz gefunden, u. niemals ganz besonders kann dies bei uns der Fall seyn, die wir noch immer reich genug sind täglich neue Wortbildungen zu schaffen. — Ueber die Schwierigkeit der Ausbildung unserer Sprache, über den Styl des Schulunterrichts, der gewöhnlich nach Cicero betrieben, auf den Periodenbau einer fremden Sprache sich gründet, u. den Uebelstand, dafs wir als Vorbilder nur den Kanzelei- u. Predigerstyl hatten, spricht der Verf. eben so ausführlich als schön. In belustigender Weise macht er auf die Sinnlosigkeit der deutschen Höflichkeitssprache aufmerksam, mit welcher der Nationalcharakter glücklicher Weise einen starken Gegensatz bildet, u. entschuldigt darauf die Sprachmengerei, welche in den höheren Zirkeln sich noch immer geltend macht, u. deren getreuer Abdruck sich in den Schriften des Pückler u. in Rahels Briefen findet. — Um Zeit u. Menschen zu charakterisiren mag dies hingehen, und wenn

Digitized by Google

Werke zu diesem Zwecke allein geschrieben wurden hat es damit seine Richtigkeit, immer aber wird es ein Haupterfordernifs des Styls u. der Sprache bleiben, ohne einer ängstlichen Sprachreinigung heimzufallen, jede Mengerei zu vermeiden, und sich dem reichen Genius der unser Eigenthum ist ganz u. ungetheilt zu übergeben. — Ungemein geistvoll u. tief ist was der Verf. über das Wesen des Satzes, über künstlerische Vollendung des Styls, über Rhythmus der Prosa, diese feinsten Schöpfungen von Arsen u. Thesen sagt, welche zugleich Hebungen u. Senkungen der Gedanken seyn müssen. W. von Humboldt's berühmtes Werk über die Kavi-Sprache und Jakob Grimm's Sprachforschungen sind augenscheinlich seine bedeutendsten Leiter gewesen, und besseren Führern hätte er sich nicht anvertrauen können. Geistreiche Bemerkungen über den zu weit getriebenen Sinn für Wohllaut durch Vermeidung jedes Gleichklangs auf Kosten der Betonung, ein Verwerfen der lang als heilig verehrten ciceronischen Rethorik, gegen deren gänzliche Negation sich doch Manches einwenden liefse, und Hinweisungen auf den ausgesprochenen Grundsatz, dafs in neuerer Zeit der Inhalt allein den Styl bedinge, beenden diesen reichen Abschnitt. Der Styl, sagt der Verf. am Schlufs desselben, läfst sich eben so wenig reguliren als die Weltgeschichte. Er ist der schreibende Griffel der Klio, der immer neue Striche macht bei neuen Thaten u. Bewegungen der Menschen. — In dem zweiten Theile, die Geschichte der deutschen Sprache, giebt der Verf. eine schöne Uebersicht der Sprachgestaltung von den ältesten Zeiten bis auf Winkelmann u. Goethe. Mit bewundrungswerthem Talent entwirft er charakteristische Bilder der Leistungen vorzüglicher Männer, Tauler's, Luther's, Agricola's, Franke's u. vor Allen Johann Fischart's. Diefs klare, schöne, bis in die feinsten Nüancen ausgearbeitete Bild ist eine wahre Zierde des Buches. Mundt's grofses Talent für solche Darstellungen zeigt sich hier unübertrafflich, und ich erinnere mich nicht etwas dieser Art gelesen zu haben, welches ich ihm an die Seite setzen möchte. Die Sprachproben welche er aus jedem Zeitalter u. Fortschritte giebt, werfen ein helles Licht auf das Ganze; sie sind mit grofser Sorgfalt u. einer feinen Kenntnifs der Sache gewählt, welche von bedeutenden Studien zeugt. — Der dritte Abschnitt, die literarischen Gattungen der Prosa, behandelt die Geschichte der jüngsten Zeit. Der Roman, die Novelle, die Briefform, der historische Styl u. die jüngste kritische Schule finden darin ihre Würdigung. Man mufs gestehen, er ist der magerste, u. besteht mehr aus Bemerkungen, als aus einer fortlaufenden Entwickelung. Kühn ist der Ausspruch des Verf., dafs eine Zeit kommen werde, wo die Poesie ihr letztes Mittel den Reim verlieren, dafs das Ohr gleichgültig gegen diesen werden würde; allein unmöglich ist es nicht, wenn die Prosa fortfährt sich ganz mit ihr zu verschmelzen. Was ist der Poesie von ihren mannigfachen Formen jetzt noch geblieben? Die epische Gattung hat sich in den Roman aufgelöst, nur die Ballade steht noch, das Didaktische ist todt. Das Dramatische reifst mehr und mehr die Prosa an sich, u. vom Lyrischen hat sie nur noch das freilich sehr grofse Gebiet des Liedes. Ich wünsche u. hoffe, das Mundt's Buch recht tief in das Leben der Gegenwart dringe. Es verdient diese Anerkennnung. Fleifs, Wissen u. Talent vereinen sich in ihm, und machen es zu einem eben so schönen, als nützlichen Geschenk für das Leben und Streben.

Dr. *Mge.*

I. Philosophie.

134. *Ueber den Begriff und die Charaktere des Schönen.* Von *Friedr. Gutermann.* Frankfurt a. M., Schmerber. 1837. 141 S. 8. ⅓ Thlr. — Eine neue Theorie des Schönen könnte selbst nach so vielen Versuchen, als keine unnütze Arbeit erscheinen, falls sie als Ergebnifs aller früheren Leistungen, auf der Höhe der Wissenschaft stehend, ein umfassenderes inhaltsreicheres System aufstellte, in welchem die bisherigen als einzelne Momente sich zu einem concreten, organischen Ganzen verbänden. Dergleichen soll schon nach dem äufsern Umfange zu urtheilen, vorliegendes Werkchen nicht sein. Aber anheischig macht es sich, jede bisherige Aesthetik durch das hier Gegebene wo nicht zu ersetzen, so doch aufzuwiegen, u. indem es die Entwickelungsweisen der Vorgänger als im Ganzen irrthümlich bezeichnet, das Wahre an die Stelle des Falschen zu setzen. Wir unseres Ortes nun lassen gern jedem Talent seine gebührende Anerkennung, so wie die Freiheit sich zu versuchen, um zu sehen, was es zu Stande bringe; aber auf wissenschaftliche Werthschätzung können dergleichen unreife Produkte keine Ansprüche machen, da sie das Gepräge der Unmündigkeit zu deutlich an der Stirn tragen. Es fehlt dem Verf., dem wir Belesenheit, die er leider an ganz unpassender Stelle zur Schau trägt, indem die in kleinem Raume gehäuften ausführlichen Citate aus allerlei Autoren die unseligste Verwirrung verursachen — nicht absprechen, an philosophischer Durchbildung, durch welche allein aus den vereinzelten Kenntnissen ein Ganzes, eine Erkenntnifs wird. Seine Darstellung leidet zu sehr an übelverstandener Bilderpracht, die bei einer so nüchternen, rein metaphysischen Untersuchung durchaus unangemessen ist, weil sie sich mit den kahlen Abstractionen, über die hier nicht hinausgegangen wird, nicht vertragen. Statt fester Gedanken kommen nur Nebelgestalten zum Vorschein, die uns über das Wesen der Sache, auf die es hier ankommt, auf keine Weise belehren. Da der Verf. Citate liebt, so verweisen wir ihn auf Hor. Epist., ad Pison. 38 sqq., ohne deshalb seine anderweitige Tüchtigkeit im Geringsten zu bezweifeln. *R—g.*

135. Rec. von Reinhold's Theorie des menschl. Erkenntnifsvermögens 2r Bd., in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 360.

II. Theologie.

136. ***Die evangelische Gemeinde in Locarno, ihre Auswanderung nach Zürich u. ihre weiteren Schicksale.*** Ein Beitrag zur Geschichte der Schweiz im 16ten Jahrhundert. Nach bisher meist unbenutzten handschriftlichen Quellen, von *Ferdinand Meyer.* Erster Band. Zürich, Höhr. 1836. 34½ Bog. gr. 8. 2½ Thlr. — Der Inhalt dieser weitläuftigen Monographie ist in den wenigen Worten des Titels hinlänglich specificirt. Den Standpunkt des Verf. und die Stellung seines Werkes gegen die Wissenschaft möge Folgendes bezeichnen. Der Verf. ist mit allen Kräften eines pragmatischen Geschichtschreibers ausgerüstet; er weifs den Reflex der Gesammtentwickelung der Zeit auch auf das Allerbesonderste seines Gegenstandes zu werfen, u. diese in ihrer Isolirtheit u. Begränzung fassend, wiederum als ein Produkt der allgemeinen Bewegungen darzustellen. Er verbindet eine grofse Gelehrsamkeit u. Klarheit der Sprache u. Darstellung mit einer gesunden Kritik und Verarbeitung der Quellen, so dafs es nur zu bedauern ist, dafs er die auf diese Arbeit verwandten Kräfte nicht einem dankbareren Stoffe zugewendet hat. Denn fragen wir, was durch diese Arbeit die Kirchengesch. überhaupt, oder specieller die Reformationsgesch. oder auch nur die Geschichte der schweizerischen Kirchenverbesserung gewonnen hat, so ist die Ausbeute dem Aufwande von Kräften u. Mitteln keineswegs vergleichbar; sein Object ist, wenn es uns auch so viel als möglich in den damaligen Zustand Oberitaliens u. der Graubündner u. Rhätischen Vogteien hineinblicken läfst, doch nur ein zu winziger, untergeordneter Punkt, als dafs er unser längeres Verweilen rechtfertigte. Monographien sind jederzeit sehr dankbare Beiträge zur Förderung der einzelnen Disciplinen einer Wissenschaft, aber der Verf. mufs sich auch immer des Zusammenhanges seiner Arbeit mit dem Ganzen bewufst bleiben, sonst wird er leicht, wie hier geschehen, ins Mafslose geführt, ohne einen realen Nutzen durch seine Arbeit erzielt zu haben. Wie viel dankbarer wäre für den Verf. eine Reformations-

Digitized by Google

gesch. Italiens gewesen, deren Quellen er reichlich durchforscht zu haben scheint u. wozu er in seinem Standpunkte Manches hätte entdecken können. Mit diesem ersten Bande (34 Bogen) ist die Gesch. der Entzweiung der Altgläubigen u. der Reformirten in Locarno u. die Auswanderung der letzteren beschrieben, der 2te soll den weiteren Verlauf enthalten.

137. Rec. von Fritzsche de 'Αναμαρτησία Jesu Christi C. III., in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 185.; von Henry das Leben Calvins 1r Bd., in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 186. 187.

III. Geschichte.

138. *Ueber den germanischen Erbadel.* Beitrag zur Geschichte des Ursprungs der Stände in Deutschland. Von Dr. *Christian Thierbach.* Gotha, Hennings u. Hopf. 1836. 9 Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Der Endzweck des vorliegenden Schriftchens ist, darzuthun, dafs der Erbadel urgermanisch, das heifst schon während der Völkerwanderung vorhanden, u. zwar mit dem Lehnswesen verknüpft u. kriegerischer Natur gewesen sey. Um dieses zu beweisen, sucht der Verf. den Zustand Germaniens während jener Zeit in seinen allgemeinsten u. hervorstechendsten Zügen darzulegen u. nicht nur die Möglichkeit der Entstehung des Erbadels, sondern auch die deutlichsten Spuren seines wirklichen Vorhandenseyns zu zeigen. Eine Betrachtung der Vorrechte desselben im Staatsleben, nachgewiesen aus den Gesetzbüchern der verschiedenen germanischen Völkerschaften, bildet den Schlufs der Untersuchung. Ueber den Hauptpunkt der Frage giebt der Verf. im Ganzen wenig Neues, aber er hat es auf eine höchst anschauliche u. überzeugende Weise zusammenzuordnen u. darzustellen u. dem Gegenstande überhaupt einige bis jetzt mehr übersehene Seiten abzugewinnen gewufst. Dabei gelangt er durch scharfsinnige Combinationen nicht selten zu überraschenden Resultaten, indem er nicht nur die älteren Geschichtsquellen und Gesetzbücher, sondern eben so auch einzelne sprachliche Ueberreste u. die Eigenthümlichkeiten damaliger Sitten u. Gebräuche zu Rathe zieht. Die Germanen sind dem Verf. Herren vom Kriegerstande, eine Kriegerkaste unter den verschiedenen deutschen Völkerschaften, in welcher der Adel ein erblicher, am Geschlecht haftender Vorzug war. Diese Adelsmänner, wie sich die Alamannen nach Analogie von Alarich für Athalarich vorzugsweise nannten, trugen stets die Waffen, entschieden, vermöge ihrer Macht über die Angelegenheiten des Staats und waren besonders durch den Kampf zu Rofs ausgezeichnet. Der älteste Sohn erbte die Hinterlassenschaft des Vaters, das Gesinde und des Vaters Rechte, aber die Streitrosse empfing er nur dann, wenn er kampflustig war u. Neigung zum Kriege zeigte. Mit dem zerstreuten, unruhigen, wechselvollen Leben des Kriegerstandes war kein erbliches Grundeigenthum verbunden, sondern Grund u. Boden wurden nur als nutznielsliches Gemeindegut verliehen, dessen Inhaber öfters wechseln sollte. Die Söhne hatten daher nur das Erbrecht auf des Vaters adelige Würde u. beweglichen Besitz. Dieses Recht war demnach angeboren u. durch Gesetze bestätigt, u. die gerühmte deutsche Freiheit also nur die Freiheit Weniger und von gewaltthätiger Natur. Es gab mithin keine Demokratie dem Ackerbau sich widmender Landedelleute mit gleichen Rechten, sondern nur kriegerische Aristokratien, meist mit Königen an der Spitze. Diefs sind die Hauptergebnisse der Untersuchung, die der Verf. mit Umsicht u. Gründlichkeit durchführt u. mit Hülfe einer lebendigen, zusammenhängenden Darstellung anschaulich zu machen weifs.

139. *Neue Mittheilungen aus d. Gebiete historisch-antiquarischer Forschungen*, herausgeg. von dem Thüring. Sächs. Vereine. Halle, 1836. 3r Bd. 1s Heft. — Mannigfaltig und reich ausgestattet tritt dieses neueste Heft der längst als nützlich u. trefflich anerkannten Zeitschrift hervor. Der wohl bekannte Pseudonymus San-Marte, vielbeschäftigter Geschäftsmann u. Freund der heiteren Muse bietet eine biographische Skizze über Wolfram von Eschenbach u. weist mit vollem Rechte eine neuerlich verlautbarte Ansicht von dem *Cleriker* Wolfram von der Hand. Der Conrector Förstemann theilt, sehr zeitgemäfs, die alten Gesetze der Stadt Nordhausen, Zollbriefe und Stadtrechte, beide aus der Urhandschrift des 14ten Jahrh. mit. Aus dem Nachlasse des verstorbenen Schultes giebt Hr. Landrath Lepsius „Beiträge zur Geschichte der gemeinschaftlichen Landes- u. Regierungsverwaltung zwischen dem Churfürsten zu Sachsen Friedrich II. und seinem Bruder Herzog Wilhelm III." Aus dem Dortmunder Archiv druckte Hr. B. Thiersch den Landfrieden Albrechts des 2ten v. J. 1438 zu Nürnberg, mit um so gröfserem Rechte ab, als in dem Abdruck bei Datt. de pace publica, p. 179 nichts vom Vemgerichte und der Münzordnung enthalten ist, welche Abschnitte sich hier vorfinden. — Hrn. Pastor Behrend's Nachtrag zum Diplomatarium monastorii S. Lindgeri ist dankenswerth aufzunehmen, wie seine frühere Arbeit. Vor allem interessant sind aber die Blätter auf denen Hr. Dr. Förstemann Auszüge aus den Wittenberger Kämmerei-Rechnungen in der ersten Hälfte des 16ten Jahrh. mittheilte, sie gewähren einen tiefen Einblick in die lebensvollen, heiteren aber auch statistischen Zustände ewig grofser Zeit. Derselbe gab ferner 11 kirchlich wichtige Briefe des Anton Corvinus an Justus Jonas u. schlofs mit einer mythologisch bedeutenden Untersuchung des hochverdienten Hrn. Wiggert, die Reihe der Aufsätze, der Gegenstand derselben aber ist die Verehrung des guten Lühten zu Schochwitz. — Die Correspondenz-Nachrichten u. literarischen Neuigkeiten sind nützlich u. angenehm, wie früher.

140. Rec. von Wachsmuth's europ. Sittengesch. 2r u. 3r Th., in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 361. 362. — Rec. von Zachariä L. Cornel. Sulla u. Wittich u. Ramshorn's Commentt. de Reip. Romanae forma etc., in: Münchner gel. Anz. 1836. Nr. 220—223.

IV. Philologie.

141. *De iure belli et pacis Romanorum liber singularis.* Scripsit *Ed. Osenbrüggen.* Lips., 1836. Barth. 6½ Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Der Verf., ein Schüler von Nitzsch, hat den Gegenstand mit Liebe u. Sorgfalt behandelt. Nachdem er in der Einleitung das Allgemeine des Verhältnisses mit Beziehung auf die Geschichte der Entwickelung des heutigen Völkerrechts auseinandergesetzt hat, spricht er c. 1. de iure apud Romanos in principiis bellorum conspicuo; dann von p. 37 c. 2. de iure ipso belli tempore a Romanis culto, wobei p. 38 ius legationis, p. 43 de iure in hostes ipsos, p. 56 de iure belli in res hostium, p. 65 de hostium deditione, p 69 de iure obsides capiendi eorumque condicione, p. 71 de induciis erörtert wird. Das dritte Capitel de iure pacis et foederum behandelt im Einzelnen p. 75 foedera, sponsiones, pactiones, p. 84 foederum diversa genera, p. 90 penes quem fuerit pacis faciendae et foederis feriendi ius, p. 91 quomodo foedera icta sint.

142. Verzeichnifs von Hammer-Purgstall's morgenländ. Handschriften (Fts.) in: Wiener Jahrb. d. Lit. 75r Bd.

143. Rec. von 73 Werken aus dem Arabischen, Persischen und Türkischen, welche von 1830—1835 erschienen sind, von Jos. v. Hammer, in: Wiener Jahrbücher der Lit. 75r 76r Bd. — Rec. von Manetho ed. Axt et Rigler, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 188.; von Ulrici's Gesch. der Hellenischen Dichtkunst, Ebendas. Nr. 190—192.; von Lorentz de antiquitatt. Tarentinorum, Ebendas. Nr. 194. 195. — Rec. von Weichert de Lucii Varii et Cassii Parmensis Vita, in: Münchner gel. Anz. 1836. Nr. 227—231.; von Acta societatis graecae Lips. Vol. I. Fasc. I. Eb. Nr. 232—234.; von Biese, die Philosophie des Aristoteles 1r Bd., 2r Art., Ebend. Nr. 242—247.

Digitized by Google

V. Jurisprudenz.

144. *Synopsis juris ecclesiastici ad normam Mauri Schenkl.* In usum auditorum. Passavii, Winkler. 1834. 11½ Bog. 8. ⅔ Thlr. — Eine Uebersicht des Kirchenrechtes für katholische Theologen, die sich durch Vollständigkeit u. präcise Kürze empfiehlt, so wie auch dadurch, dafs sie den publicistischen Standpunkt neben dem ultramontanen stets ins Auge gefafst und beider Verhältnifs im Wesentlichen richtig bestimmt hat. Die scholastische Form der Darstellung, welche unter allgemeinen Kategorien den Stoff zusammenfafst u. zu Haupt- u. Folgesätzen entwickelt, ist für solche Arbeiten, wie die vorliegende, sehr zweckmäfsig. In dieses Buch möchte sie aber wohl nur traditionär gekommen seyn. Wie viel überhaupt davon dem Hrn. Dr. Preal, der sich in der Vorrede als Verf. nennt, zuzurechnen sey, oder was der Bearbeiter aus dem zum Grunde gelegten Werke aufgenommen hat, mufs Ref. dahingestellt seyn lassen, da er diese in Vergessenheit gerathene Schrift Schenkl's nicht zu kennen gesteht.

145. Rec. von Sintenis Hdbch. des Pfandrechts, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr.; von Kratzsch's Uebersicht der Justiz-Organisation, Ebend. Nr. 196.

VII. Naturwissenschaften.

146. *Ueber Leben u. Polarität* von *J. D. Brandis*, Dr. der Arzneik. u. Weltweish., Königl. Dän. Leibarzte etc. Kopenhagen, Verf. 1836. XXII. u. 94 S. 8. — Zerfällt in 6 Abschnitte. Der erste, §. 1—13, über reales und ideales Seyn u. Kraft, enthält meistens Definitionen der Hauptphänomene der Natur. §. 12. schliefst: „Alle reale Manifestation dieser absoluten Idee dürfen wir mit dem Namen Leben bezeichnen. In diesem Leben ist also Expansion u. Idee unzertrennbar vereinigt. Leben ist Realisation der Idee durch Expansion u. Contraction im Begrenzten." — Der zweite Abschnitt, §. 14—29, führt diese Entwickelung durch die Haupterscheinungen der drei Naturreiche hindurch, u. enthält §. 24 die Erklärung der Polarität, des zweiten auf dem Titel des Buches bezeichneten Hauptbegriffs: „das Streben der Ideen zur Wechselwirkung ist die allgemeine Verwandtschaft der Körper genannt. Die Manifestation derselben zwischen zwei Individualitäten nennen wir Polarität." Es wird nun das Wesen der Krystallisation, Vegetation, Animalität, Humanität entwickelt, u. das Wesen der Humanität darin gesetzt: „dafs sie die Einheit des absoluten Lebens selbst zu erkennen, und ihre Realisation zu befördern strebt:" in welchen Worten wir das höchste u. würdigste Streben des Autors selbst klar ausgesprochen finden, welches er noch näher erklärend als das Streben bestimmt: „den einzigen Gott zu erkennen, und nach seinem Willen zu handeln." Abschn. 3. ist überschrieben: Verhältnifs der Individualitäten zu einander. Abschn. 4. Allgemeine Gesetze der Indifferenzirung der Polaritäten. Abschnitt 5. Polaritätsverhältnisse der Weltkörper. Abschn. 6. Organisches Leben. (Pfaff's Mitth.)

147. *The Edinburgh New Philosophical Journal*, exhibiting a view of the progressive Discoveries and Improvements in the Sciences and the Arts. Conducted by Prof. *Jameson*. Edinburgh, 1836. gr. 8. Nr. 42. July—Octbr. (7½ sh.) enth. On the Temperature of the Earth's Surface during the Tertiary Period. By Elie de Beaumont. — Account of one of the most important Results of the Investigations of M. Venetz, regarding the present and earlier Condition of the Glaciers of the Canton Vallais. By J. v. Charpentier. — Memoir on the Metamorphoses in the Macrourae or Long-tailed Crustacea, exemplified in the Prawn (Palaemon serratus). By W. V. Thompson. — Account of a Method of separating small Quantities of Arsenic from Substances with which it may be mixed. By J. Marsh. — Mean Temperature of Montreal, Lower Canada, from 1826 to 1835. By A. Hall. — Second Report of the Meteorological Committee of the South African Literary and Scientific Institution. — On arctic fossil Plants. — Notes on the natural History and Statistics of the Island of Cerigo and its dependencies. By R. Jameson. (F. f.) — On the Formation of Hail. By De la Rive. — An Account of a recently invented Patent Spring called „The Safety Spring," applicable to carriages and carts of every description. By J. R. Barlow. — Notes regarding some of the Plants observed during the last year, in excursions from Edinburgh, especially some new stations for those of rare occurrence, on concerning the geographical distribution of a few which are more common. By Dr. Graham. — Proceedings of the royal Society of Edinburgh. — Proceedings of the British Association at Bristol in Aug. 1836. — Scientific Intelligence. — List of Patents granted in Scotland from 7th July to 10th Sept. 1836.

148. *Zeitschrift für Physik und verwandte Wissenschaften.* Herausg.: *A. Baumgärtner.* Wien, 1836. Heubner. gr. 8. (Der Band von 4 Heften 2½ Thlr.) — IVten Bandes 3tes Heft enth. Einige Höhen in den Thälern Gastein und Rauris im Herzogth. Salzburg, u. in den angrenzenden Theilen des Hochlandes von Kärnthen. Barometrisch bestimmt mit besonderer Rücksicht auf bergmännisch interessante Punkte. Von J. Russegger. — Chem. Untersuchung des Prager Thonschiefers. Vom Prof. Dr. Pleischl. — Ueb. Krystallbildung. Von G. F. Richter. — Zusammenhang der Volumenscale mit der Berzelius'schen Sauerstoffscale u. jeder ähnlichen chem. Gewichts-Aequivalent-Scale. Von Dems. — Ueb. die Stärke der Volta'schen Ströme, insofern sie vom Abstande, von der Gröfse u. Natur der Platten u. von der leitenden Flüssigkeit abhängen. Vom Dr. L. Casari. (Schlufs.)

VIII. Physiologie und Medicin.

149. *De fissuris hominis mammaliumque congenitis.* Accedit fissurae baccalis congenitae cum fissura tubae Eustachii et tympani complicatae descriptio, auctore *Conrado Meyer*, Tigurino, Medicinae utriusque Doctore. Cum 4 tabulis aeneis. Berolini, Eichler, 1835. 44 S. Fol. 3 Thlr. — Es war zu erwarten, dieses als Inauguraldissertation gedruckte Werk, das sumptuöseste welches, so viel Ref. weifs, jemals von der Universität Berlin ausgegangen ist, auch im Buchhandel zu sehen. Es giebt eine Uebersicht der beim Fötus bestehenden Trennungen solcher Theile, die in einer gewissen Periode unter einander zusammenklängen sollen, und denen allen der Verf. den Namen Fissuren beilegt. Ref. würde vorschlagen, dieses Wort nur für die Spaltungen ohne Substanzverlust zu behalten, wie im Allgemeinen gebräuchlich u. dagegen für die ganze Classe dieser Hemmungsbildungen etwa den Ausdruck Hiatus oder dergl. anzunehmen. — Hr. M. zählt in 3 Abth. die Fissuren auf: aus blofser Hemmungsbildung des Mundes, Gaumens, der Lungen in mehreren Lappen, der Herzspitze, des Scrotums, der Harnröhre u., verschiedene abnorme gelappte Drüsen, — die Spalten aus Hemmung und Schwinden oder theilweiser Entwickelung, wohin der Titelfall, die Hemicephalie, die unvollkommene Entwickelung des Augendeckes und Häute etc. gehören, endlich die blos aus Schwinden und Zerreifsung entstehenden Spalten, wohin die Nichtkreuzung der Sehnerven, die Verdünnung u. Marklosigkeit der Netzhaut, die Zungen- u. Kelddeckelspaltung etc. gerechnet werden. — Diese unter Joh. Müller's Autorität ausgearbeitete Uebersicht ist willkommen, die Tafeln sind von Wagner u. Guinand vortrefflich gezeichnet u. gestochen, fast zu luxuriös u kostbar für den deutschen Buchverkehr.

150. *Annales d'Hygiène publique et de Médecine légale.* Paris. (Der Jahrgang von 4 Heften gr. 8. 24 Fr.) —

Digitized by Google

Juillet 1836. (31e Num.) enth. Leuret: Notice sur Parent-Duchâtelet. — Parent-Duchâtelet: Projet d'un rapport sur la construction d'un clos central d'équarrissage pour la ville de Paris. — D'Arcet et Braconnot: Observation d'asphyxie lente due à l'insalubrité des habitations et à des émanations métalliques. — Brierre de Boismont: Mémoire pour l'établissement d'un hospice d'aliénés, avec une planche. — Cazauvieilh: De la monomanie homicide. — Rech: Rapport sur un cas d'aliénation mentale crue simulée après exposition d'un enfant de quatre ans. — Esquirol: Exposé de l'état psychique d'une femme hypochondriaque. — Soviche: Rapport sur le huit mineurs enfermés pendant 136 heures dans la houillière du bois Monzil.

151. *Journal für Chirurgie u. Augenheilkunde*, herausgeg. von *K. F. v. Gräfe* und *Ph. v. Walther*. Berlin, Reimer. 1836. gr. 8. (4 Hefte 4 Thl.) — Bd. XXIV. Stück 3. enth. Beobachtungen üb. Struma cystica; von Dr. Beck. — Von der Wirkung der Gifte; von Dr. Steinheim. — Andeutungen über die Wundercuren eines Laien zu Rostock; von Dr. Hanmann. — Berichte medicin.-chirurg. Gegenstände aus Paris; aus d. Dän. des Dr. Sommer. — Bemerkungen u. Erfahrungen üb. einige der neuern Arzneimittel; von Dr. Bartels. — Ueber Scabies vera u. eine wohlfeile u. sichere Behandlungsweise dieser Krankheit, nebst einigen Bemerkungen üb Acarus scabiei; von Dr. Pentzlin. — Ablösung der untern Kinnlade, vollzogen vom Staabsarzt Frank in Kasan. — Miscellen: mitgetheilt von Dr. Michaelis. (1. Klin. Bemerkk. üb. den Einfluss gewisser Medicamente auf die Herzthätigkeit. 2. Ueb. die Auscultation des Steins in der Harnblase.) — Berichtigung zu Dr. Nidrée's Reisenotizen üb. St. Petersburg.

152. Rec. von Vol. 16. der London medico-chirurgical transactions, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 194. 195.

IX. Geographie.

153. *Aufenthalt u. Reisen in Mexico in den Jahren* 1825 *bis* 1834. Bemerkungen über Land, Produkte, Leben u. Sitten der Einwohner u. Beobachtungen aus dem Gebiete der Mineralogie, Geognosie, Bergbaukunde, Meteorologie, Geographie etc. Von *Joseph Burkart*. Mit einem Vorworte von Dr. *J. Nöggerath*. 2 Bände. Stuttgart, Schweizerbart. 1836. 678 S. gr. 8. Mit 11 Tafeln. 7½ Thlr. — Vorliegendes Werk ist offenbar eine der bedeutendsten Arbeiten, welche in neuerer Zeit im Felde der naturhistorischen Reisen erschienen ist; für die Regierung von Mexico muss dieses Buch von dem grössten Nutzen seyn, sie wird dem Verf. dafür nicht genug danken können. Hr. Burkart erhielt im Jahr 1824 von der englischen Tlalpujahua-Bergwerks-Compagnie den Ruf, die technische Leitung ihres Bergbaues in Mexico zu übernehmen; er folgte diesem Rufe u. führte dieses Geschäft drei Jahre lang. Dann unternahm Hr. B. einige wissenschaftliche Reisen in den vereinigten mexicanischen Staaten, vorzüglich nach den Gegenden von Mexico, Real del Monte, Atotonilco el Chico, Zimapan, Guanaxuato, Zacatecas etc. Im September 1828 trat Hr. B. als technischer Chef für den Bergbau von Veta grande in den Dienst der englischen Bolanos-Bergwerks-Compagnie und hatte das Glück für diese, innerhalb 6 Jahre beinahe Sechs Millionen Thaler auszubeuten. Durch den langen Aufenthalt des Verf. in diesen Gegenden, war derselbe im Stande eine solche ausführliche, bis in die grössten Einzelnheiten eindringende Darstellung von der geognostischen Beschaffenheit des ganzen Reviers von Zacatecas u. Tlalpujahua zu geben, wie wir dieselbe in vorliegendem Werke finden. Der Inhalt dieses Buches handelt hauptsächlich über die geognostischen Verhältnisse der durchreisten Gegenden; da der Verf. Alles mit Musse und besonderer Rücksicht auf den Zweck seiner Reise untersuchen konnte, so erhalten wir hier ganz ausserordentlich detaillirte Nachrichten, meistens ohne allgemeinere Darstellungen und Ansichten, welcher sich der Verf. fast allgemein im ganzen Buche enthalten hat. Ausser den geognostischen Beobachtungen enthält dieses Werk eine sehr ausführliche Schilderung aller Bergwerke, welche der Verf. besucht u. genauer kennen gelernt hat. Auch hier gehen die Beschreibungen bis in das Speciellste; die ganze Geschichte über die Bearbeitung der Gruben, ihren früheren Ertrag, ihren gegenwärtigen, und überhaupt Alles finden wir hier beschrieben, was zu einer genauen Kenntniss dieser Gruben nöthig ist. Viele der unsinnigsten Speculationen, welche mitunter die bekannten englisch-mexikanischen Bergwerks-Compagnien unternommen haben, finden wir in diesem Buche in klares Licht gestellt. Weniger befriedigend sind die Nachrichten über diejenigen Gruben, welche schon so grosse Summen deutschen und besonders preussischen Geldes gekostet haben, worüber wohl mancher der Speculanten, welcher dabei betheiligt ist, sehr gern Aufschluss erhalten möchte. — Einen ganz besondern Werth erhalten die geognostischen Beobachtungen des Verf. durch die ausserordentliche Anzahl von Höhenbestimmungen, welche vermittelst Barometer-Messungen unternommen wurden u. vollständig berechnet mitgetheilt werden, wodurch die Kenntniss über die verschiedenen Höhen des Mexicanischen Bodens, worüber schon Alex. von Humboldt so ausserordentlich viel geleistet hat, noch sehr vervollständigt wird. Auch der meteorologischen Verhältnisse auf dem Plateau von Mexico wird ausführlich gedacht, nur die Thier- u. Pflanzen-Welt ist nicht beachtet. — Die Schilderung der Hauptstadt von Mexico, die Beschreibung des Characters, der Sitten, der religiösen Gebräuche der Mexicaner, so wie die Darstellung des geselligen Lebens dieser Abkömmlinge der Spanier und der eingebornen Mexicaner, sind einfach, prunklos aber gewiss sehr getreu mitgetheilt; ganz ebenso ist diese romantische, u. in vieler Hinsicht höchst liebenswerthe Nation, auch in den anderen spanischen Colonien Amerikas beobachtet und von andern Reisenden geschildert worden. — Eine prachtvolle, im grossen Massstabe dargestellte Karte von Mexico, so wie 10 andere geognostische Karten u. Profile begleiten dieses in vieler Beziehung sehr nützliche Werk.

154. Rec. von Basil Hall Schloss Hainfeld, in: Wiener Jahrb. der Lit. 75r Bd. — Rec. vor Burnes Travels into Bokhara, 1r Art., in: Münchner gel. Anz. 1836. Nr. 228-232.; von Raumer's Werk üb. Palästina und Berghaus' Karte von Syrien, Ebend. Nr. 235—247. (F. f.)

XII. Pädagogik.

155. *Zehn Jahre aus meinem Schulleben* oder Mittheilungen aus dem Gebiete des Unterrichts- u. Erziehungs-Wesens in Briefen, von einem vormaligen Schulmanne. Erster Theil. 1834. Sulzbach, Seidel. 22 Bog., 2r u. 3r Theil 1836. 20 u. 22½ Bog. gr 12. Zus. 4½ Thlr. — Das Werk ist ohne Vorrede, also ohne Angabe der Tendenz des Ganzen, der Leser ist genöthigt diese selbst herauszufinden. Als Ref. sich nur ein gutes Stück in den ersten Theil dieser pädagogischen Mittheilungen hineingelesen hatte, wurde er der Meinung, der Verf. habe ein neues Methodenbuch der Pädagogik in irgend einer Form zu schreiben beabsichtigt. Diese Vermuthung schien sich auch bis zum Ende dieses Theils zu bestätigen. Gleich der Anfang des zweiten Theils indess widerlegte diese freudige Erwartung, indem der Verf. selbst da diese seine Zusammenstellungen „ein Repertorium des Wissenswürdigsten aus der neuesten pädagogischen Literatur" und seine „pädagogische Literatur-Briefe" nennt. Die beiden letzten Theile tragen auch überwiegend diesen Charakter, während der erste freilich mehr oder weniger davon abweicht. Der Verf. theilt in diesem an seinen Sohn, als an welchen die Briefe gerichtet erscheinen, seine pädagogischen Erfahrungen mit, vom Anfange seiner Hauslehrer-Funktionen durch die Elementar- und Volksschule hindurch, beschränkt sich aber

Digitized by Google

nicht so überwiegend auf Literatur, wie in den letzten Theilen geschehen. Im ersten Theile hebt der Verf. über die Vernachlässigung u. die Nothwendigkeit des Studiums der Pädagogik auf Universitäten zu reden an, spricht dann über die Abhülfe des Mangels durch Einrichtung pädagogischer Seminarien, giebt Winke für Hauslehrer u. geht dann die Methodik der einzelnen Disciplinen durch, welche in Elementarschulen gelehrt werden sollen. Der Anfang erregt mehr Erwartungen als Theil 2 u. 3 erfüllen, da hier das im ersten Aufgestellte nur mehr specificirt und auseinandergelegt wird. Jenes ist wohl aus dem Schulleben, dieses aber kann auch ausser der Schule erworben werden. Indessen auch schon innerhalb des ersten Theils hat sich der Verf. bedeutend verfahren, indem er die Methodik beider Anstalten (der Elementar- u. der Volksschule), nicht gesondert, sondern ineinanderlaufen liefs, so dafs hernach, wo speciell von der Volksschule gehandelt werden sollte, die Abhandlung zu Ende war und er sich genöthigt sah, durch eine Entschuldigung zu etwas Neuem überzuspringen u. von Sonntags-, Bewahr-Kleinkinderschulen und Schullehrerseminarien etc. zu sprechen. Ein solcher Sprung läfst sich nicht entschuldigen u. ist diefs u. dem Aehnliches eines der gröfsesten Uebelstände an dem Werke. Der Verf. kann hier nicht an die Freiheit appelliren, welche die briefliche Form gestattet, denn diese als eine absichtlich gewählte, darf der Wissenschaftlichkeit des Ganzen niemals Abbruch thun. Glaubt man durch die Zuflucht zu dieser Form sich der systematischen Behandlung seines Gegenstandes entziehen zu können, so ist diefs ein Irthum, der leider schon oft in an sich werthvollen Werken, sich unangenehm fühlbar gemacht hat. Sind nun auch, man kann wohl sagen, die meisten Ansichten des Verf. richtig, u. die Winke, die er giebt praktisch u. auf Erfahrung gegründet, auch die Art der Begründung, wenn gleich nie eigentlich systematisch durchgefürt oder auf die Prinzipien der Wissenschaft zurückgeführt, doch gefällig, in einer leicht fafslichen Form gegeben, mit passenden Notizen u. Citaten durchwebt, so haben doch die Sprünge u. Misordnungen, die Wiederholungen u. Verrenkungen, zumal im ersten Theile dem Ganzen sehr geschadet. Ref. war zuweilen wahrhaft erschrocken über das Unerwartete der Aufeinanderfolge. Wir könnten das Gesagte mit mehreren Belegen begleiten, wenn es uns nicht nöthigen würde, eine speciellere Inhaltsangabe einzelner Briefe in ihrer Aufeinanderfolge aufzuführen u. so den hier gegebenen Raum bei Weitem zu überschreiten. — Theil 2 u. 3 beschäftigen sich besonders mit der neuesten pädagogischen Literatur u. mit Mittheilungen über andere methodologisch merkwürdige neue Erscheinungen. Dem Religionsunterrichte wird hier, wie auch schon in Theil 1 die meiste Aufmerksamkeit gewidmet, u. namentlich wird sich hier ein Jeder die erwünschtesten Aufschlüsse über die Quellen dieses Unterrichtsgegenstandes erholen können. Die neue und neueste Literatur ist mit der gröfsesten Sorgfalt zusammengestellt; jedes einzelne Werk für sich oder in Beziehung auf andere charakterisirt, in Auszügen mitgetheilt, beurtheilt, Beurtheilungen anderer bewährter Pädagogen beigegeben etc., so dafs ein Jeder, wenn er auch nicht der Ansicht des Verf. seyn sollte, doch, nachdem er sich in der Auffassungsweise desselben hineingearbeitet, den jedesmaligen Charakter einer Schrift aus der gegebenen Beurtheilung, nach seinen eigenen Ansichten wird modificiren können. Der 3te Theil thut dasselbe was im 2ten in Bezug auf Religions- und Leseunterricht geschehen, mit dem deutschen Sprachunterricht u. den sogenannten Realien. Auch finden sich eine Reihe von Beilagen über Entwürfe von Schultabellen, Einrichtung von Land-, Stadt-, Sonntags-, Gewerbsschulen u. sonstige Bildungsanstalten. Ueber alte u. neue fremde Sprachen, wie über gelehrte Schulen findet sich nichts. — Hiernach stellt sich als der Zweck dieser Mittheilungen diefs heraus: den Pädagogen ein literarisches Handbuch gegeben zu haben, mit dessen Hülfe er sich hinsichts der Lehrmittel für die einzelnen Fächer orientiren kann. Noch wird das Buch dadurch an Interesse gewinnen, dafs es durch dasselbe leicht geworden, durch Notizen die Literatur entweder wo sie noch unvollständig ist, zu ergänzen oder in der Folge fortzusetzen u. gehörigen Orts durch etwa ein- od. angeheftete Blätter einzuschalten od. anzuhängen.

156. Rec. von Theremin's u. Diesterweg's Schriften üb. die Universitäten, in: Wiener Jahrb. d. Lit. 75r Bd. — Rec. von Theremin's, Diesterweg's, Leo's, Alschefski's, Puggé's, Beneke's u. Morstadt's Schriften über Universitäten, von R. Wagner, in: Münchner gel. Anz. 1836. Nr. 224—227.

XV. Schöne Literatur.

157. *Alpenblumen.* Eine Lese schweizerischer Gedichte von *J. A. Minnich.* Luzern, Meyer. 1836. 213 S. 8. ⅔ Thlr. — Vorliegende kleine Sammlung von Gedichten in schweizerischer Mundart zeichnet sich durch hohe Lieblichkeit u. Einfachheit der Gedanken, durch rhythmische Glätte und Leichtigkeit der Behandlung vielbesungener Gegenstände vortheilhaft aus. Namentlich, um von vielem Schönen nur Eins anzuführen, ist in dem Gedicht, überschrieben: „Letztes Lied," eine solche echt elegische Weichheit, dafs sie ihre wehmüthigsüfse Wirkung nicht verfehlen kann. Der ganze Gedanke, dafs ein Hirt sich von einer Nachtigall im Gesange unterrichten läfst, und die melodische Lehrmeisterin das Capitel von der treuen Liebe, die nur zu sehr der wahren Treue entbehrt, nicht ohne eigne Rührung vertragen kann, und zuletzt ihr Herzchen von unwillkührlichen Seufzern u. Klagen gebrochen wird, erscheint uns ganz artig u. die Ausführung entspricht dem anziehenden Inhalt. Die hinzugefügten Bemerkungen über den Dialekt dieser Gedichte mit kritischen Andeutungen begleitet, erhöht den Werth der dankenswerthen Gabe.

158. Rec. von Jos. v. Eichendorff's Schriften, in: Wiener Jahrb. der Lit. 75r 76r Bd.; von Spazier's biogr. Commentar zu Jean Paul's Werken, von Littrow, Ebend. 75r Bd.; vom Simrock, Wieland der Schmied, von W. Alexis, Ebend.; von Ranpach's dramat. Werke ernster Gattung Bd. 1—4., von M. Enk, Ebend. — Taschenbücherschau für 1837. 3r Art. (Spindler's Vergifsmeinnicht, Immergrün, Cornelia, des Bettlers Gabe, das Veilchen, Aurora, Siona, Rheinisches Taschenburh, Vielliebchen) in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 360-362.

Miscellen.

159. *Todesfälle.* Am 23. Novbr. 1836 zu Weimar der ehemalige königl. preufs. Staatsrath G. Fr. Krause. — Am 1. Decbr. zu München der geistl. Rath u. Prof. Dr. Caj. Meilinger. — Anfangs Decbr. ebendas. der geistl. Rath Bernh. v. Ernsdorfer. — Am 19. Decbr. im Haag der Staatsrath P. J. de Bije, 70 Jahr alt. — Am 27. Decbr. zu Bremen der Senator Dr. Denecken, 78 Jahr alt.

160. *Beförderungen.* Der hisher. Lehrer an der Kgl. Realschule zu Berlin Th. Dielitz zum Oberlehrer. — Der grofsherz. hess. geistl. Geheimerath und Prof. Dr. C. Gli. Kuinoel zu Giefsen zum Prof. primarius der evangel. theol. Facultät daselbst.

161. *Ehrenbezeugungen.* Dem Königl. General-Lieutenant a. D. v. Lossau ist der Rothe Adler-Orden 1r Classe verliehen worden. — Reg. Rath Prof. Friedr. v. Raumer in Berlin ist von der London Royal Institution zum Ehrenmitgliede gewählt worden. — F. A. Mignet in Paris ist zum Mitglied der franz. Akademie gewählt worden. — Die Oldenburg. Staatsminister von Brandenstein u. von Berg erhielten das Grofskreuz des griech. Erlöserordens. — Prof. Thomander zu Upsala zum Dr. theol. honoris causa. — Der Archivar der freien Stadt Hamburg, Dr. J. M. Lappenberg, zum correspond. Mitgliede der königl. Akademie der Inschriften etc. zu Stockholm. — Der ordentl. Prof. der Oekonomie Hofr. Dr. J. H.

Digitized by Google

Poppe in Tübingen erhielt das Ritterkreuz des Ordens der würtemb. Krone.

162. *Preisaufgabe.* Die belgische Regierung hat auf die vorzüglichste Abhandlung, einige Punkte der Orthographie, Declination u. Conjugation der flamländischen Sprache betreffend, einen Preis u. eine Preismedaille gesetzt.

163. *Vorträge in der Königl. Akademie der Wissenschaften zu Berlin:* 1836. *November:* Ueb. den Zusammenhang zwischen der Krystallform u. der elektrischen Polarität des Turmalins; von G. Rose. — Graff theilte die von dem zu S. Gallen 1022 verstorbenen Notker Labeo angefertigte althochdeutsche Uebersetzung der aristotelischen Abhandlung περὶ ἑρμηνείας mit. — Poselger löste das geometr. Problem: Es ist ein Dreieck der Figur u. Gröfse nach gegeben u. ein Punkt auf einer Seite; ein der Figur nach gegebenes Dreieck soll in jenes so eingeschrieben werden, dafs eine gegebene Ecke desselben in den gegebenen Punkt treffe. — Ueb. zwei verschiedene Typen im Bau der erectilen männl. Geschlechtsorgane der straufsartigen Vögel. — Ueb. die Verfassung der Republik Venedig, besonders des Raths der Zehn. Von Ranke.

164. *Vermischte Nachrichten.* Die Royal Cymmodorion Society in London hat einen grofsen Catalog aller auf Wales bezüglichen Urkunden, die sich in dem britischen Museum befinden, anfertigen lassen u. beabsichtigt dessen Herausgabe.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

165. I. *Philosophie.* van Heusde, Initia philosophiae Platonicae. Vol. III. Trajecti ad Rhen. (Leipzig, Fr. Fleischer.) gr. 8. 1⅔ Thlr.

166. II. *Theologie.* Journal af Petrus Laestadius, för Första Året af Hans Tjenstgöring såsom Missionaire i Lappmarken. 2dra Uppl. (Tagebuch von P. L. im ersten Jahre seiner Amtsführung als Missionär etc.) Stockholm. 8. 2 Rdr. 32 sk. — P. E. Müller, Christeligt Moralsystem. Oefwersatt af C. M. Ekbohrn. Oerebro. 8. 1 Rdr. 8 sk. — Le ciel ouvert par la confession sincère. Paris. 18. — Déodat, ou l'Ascendant de la religion. Par M. L..... 2éme edit. Paris. 18. — Fleures nouvelles, ou Prières choisies. Nouv. édit. Angers. 12. — Heures nouvelles, à l'usage des gens du monde, ou Pensées de S. J. Chrysostôme et de S. François de Sales, etc. Par Fénelon, etc.; par l'abbé J. C. E. d'Aulterrorhe. Paris. 12. — Histoire abrégée de l'ancien testam., avec celle de la vie de N. S. Jésus-Christ. Nouv. édit. Tours. 12. — Histoire générale de l'eglise, depuis la prédication des apôtres jusqu' au pontificat de Grégoire XVI. Tom. XI. et XII. (et dernier). Paris. 8. 8 Fr. — L'imitation de Jésus-Christ. Trad. nouv. Par le sieur Du Beuil. Nouv. édit. Cholet. 8. — Imitation de la sainte vierge. Paris. — Instructions sur les principales vérités de la religion, etc. Nouv. édit. Lille. 12. — Itineraire de la terre au ciel. 2 Vol. Paris. 12. 1½ Fr. — Mélange de controverses philosophiques et d'écriture sainte. Par J. Breton. Clermont. 12. — Bilder-Bibel. Nach Luther's Uebers. Mit lith. Abbildung. 9. u. 10s Heft. Meifsen, Goedsche. gr. 4. ⅛ Thlr., ill. ⅓ Thlr. — Clarisse, Encyclopaediae theologicae epitome. Edit. II. Lugd. Batav. (Lipsiae, Weidemann.) gr. 8. 6½ Thlr. — Hase, theolog. Streitschriften. 3s Heft. Anti-Roehr. Lpzg., Breitkopf u. Härtel. 8. ⅔ Thlr. — Jahrbücher f. Theologie u. christl. Philosophie. 7r Bd. 2 Hefte. Mainz. Kupferberg. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Kirchenfreund, der, Monatsschrift von Köhler u. Lührs. 1836. Oct. — Decbr. Osnabrück. Backhorst. gr. 8. ⅔ Thlr. — Lasinsky, die Offenbarung d. Lichts im Freudenwort d. vier Evangelien. 2 Thle. Stuttg., Metzler. gr. 8. 2 Thlr. — Reinhard's Predigten. 29—39r Bd. Neueste Ausg. Sulzbach, v. Seidel. gr. 8. 39 Bde. 13 Thlr. — Gr. zu Stolberg, Geschichte d. Religion Jesu Christi. Fortges. von Kerz. 29r Bd. (Fts. 16r Bd.) Mainz, Kirrhheim. S. u. Th. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Weber, geschichtl. Darstellung des Calvinismus im Verhältnifs zum Staat. Heidelberg, Mohr. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Zuinglii, Opera. Compl. edid. Schuler u. Schulthess. Vol. VI. Tom. 1. gr. 8. Zürich, Schulthess. Lex. 8. 3 Lief. 4½ Thlr.

167. III. *Geschichte.* E. G. Geijer, Swenska Folkets Historia. 3dje Delen. Till K. Carl X. Gustaf. (Geschichte des schwed. Volks) Oerebro. 8. 2 Rdr. 24 sk. — A. F. Gfrörer, Gustaf Adolph Den Store och Hans Samtid. Fri Oefwersättning. 1sta Delen. Stockholm. 12. 16 sk. — Biographiskt Lexicon öfwer Namnkunnige Swenska Män. 2dra Band. (1sta Hälft.) Upsala. 8. 28 sk. — Atlas historique des états européens, par Ch. et Fr. Kruse. Traduit de l'allemand, revu, etc. p. le texte, par Ph. Lebas; p. les cartes, par F. Ansart. Paris. Fol. 32 Fr. — Atlas universel des sciences. (Nr. 4.) Tableau histor. et géograph. de la Grèce ancienne. Par H. Duval. Paris. Imp. Fol. 1 feuille. ½ Fr. — Histoire de la Révolution franç. Par M. A. Thiers. 100ème (et dernière) livr. Paris. 8. ½ Fr. — Manuel de généalogie historique. Par J. B. Fellens. Paris. 18. 3½ Fr. — Tableau synoptique, chronométrique et synchronique pour servir à l'étude de l'histoire générale. Par B. Durant. Paris. 2 Bl. in imp. Fol. — Bauer, allgem. Weltgeschichte. I. 2. Stuttg., Belser. gr. 8. ⅓ Thlr. — Berk, Chronik d. Stadt Schweinfurt. 1ste Abtheil. Schweinfurt, Wetzstein. gr. 4. ⅔ Thlr. — Elsner, die polit. Zustände Spaniens seit 1808 bis 1836. 2 Lief. Stuttg., Erhard. gr. 8. ⅓ Thlr. — Jahrbücher d. Geschichte u. Politik. Eine Monatsschr., herausgeg. von Pölitz. 1837. Jan. bis Juni. Lpzg., Hinrichs. gr. 8. 12 Hefte. 6 Thlr. — Allgem. Weltgeschichte in Bildern. 23 u. 24s Heft (Abbild.), 26s Heft (Text.). 23—26s Heft. 1⅓ Thlr.

168. IV. *Philologie.* C. Deleen, Ordbok i Fabelläran, der Allmän Mythologi. (allg. Mytholog. Wörterbuch.) Stockholm. 8. 8 Rdr. — Fragmentum libri Margarita mirabilium, aurt. Ibn-el-Vardi, edit. C. J. Tornberg. Pars I. Upsaliae. 8 maj. 12⅔ Thlr. (Hamburg, Perthes u. Besser.) — Dictées et exercices orthographiques, etc. Par L. C. et F. P. B. Paris. — Traité sur la formation des mots de la langue allemande, avec un diction. de racines. Colmar. 12. — Oeuvres compl. d'Euripide, en grec et en français. Tome 1er Iphigénie à Aulis. Trad. par H. Pottier. Paris. 12. 4½ Fr. — Grimm, der Rosengarte. Göttingen, Dietrich. gr. 8. 1 Thlr. — Snorre Sturlason, Heimskringla. A. d. Isländ. von Dr. G. Mohnike. 1r Bd. 2r Thl. Stralsund, Löffler. gr. 8. 2⅔ Thlr.

169. V. *Jurisprudenz.* Schlyter, Juridiska Afhandlingar. 1sta Hälft. Upsala. 8. 1 Rdr. 16 sk. — Avant-propos à la discussion d'une nouv. loi sur les faillites. Par M. H. Say. Paris. 8. — Textes du droit romain sur la dot annotés par M. C. A. Pellat. Paris. 8. 4½ Fr. — Danz, Handbuch d. heutig. deutschen Privatrechts. 7r Bd. 2r Abdr. Stuttg., Beck u. Fränkel. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Heydenreich, de antiqua facult. jurid. Lips. potestate, sentent. criminis. ferendi, per legem Sax. noviss. Lpzg., Kummer. ⅓ Thlr. — Nippel, Erläuterung d. allgem. bürgerl. Gesetzbuches f. Oesterreich. 8r Bd. 2te Abthl. Grätz, Damian u. S. 8. VIII. 1. 2. 2⅔ Thlr. — v. Reinhardt, Ergänzungen zu v. Glück's ausführl. Erläuterung d. Pandecten. 3r Bd. 2te Abthl. Stuttg., Steinkopf. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Straffort-Carey u. Fölix, Englands Gesetzgebung im Fallitenwesen. Deutsch von Feller. Lpzg., Hinrichs. gr 8. ⅓ Thlr. — Zeh, Gesetz, betreff. die Bestraf. d. einfachen Unzuchts-Vergehen. Wiesensteig, Schmid. 8. ⅓ Thlr.

170. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Reglement f. d. Packhof bei d. Haupt-Steuer-Amte zu Frankf. a. M. Frankf., Krug. gr. 8. ⅓ Thlr. — Vereins-Zoll-Tarif der fr. Stadt Frankfurt. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr.

171. VII. *Naturwissenschaften.* C. J. Hartman, Utkast till Populär Naturkunnighet. Storkholm. 8. 2 Rdr. — Wöhler, Organiska Chemien. Oefwersatt af C. Ullgren.

Digitized by Google

Stockholm. 8. 2 Rdr. — Agardh, Synopsis generis Lupini. Lundae. 8 maj. (Llps., Voss.) $\frac{3}{8}$ Thlr. — Histoire naturelle des insectes. Aptères. Par M. le baron Walckenaer. Tome Ier. Paris. 8. 6$\frac{1}{2}$ Fr. — Nouveau système de physiologie végétale et de botanique. Par F. V. Raspail. 2 Vol. Paris. 8. 30 Fr. — Linnaea. Ein Journal für d. Botanik. Herausgeg. von v. Schlechtendal. 11r Bd. od. Jahrg. 1837. Halle, Schwetschke u. S. gr. 8. 6 Thlr.

172. VIII. *Physiologie u. Medicin.* La médecine des accidens. Paris. 18. 1$\frac{3}{4}$ Fr. — Mémoire sur les causes de la peste, et sur les moyens de la détruire. Par M. Pariset. Paris. 18. 2$\frac{1}{2}$ Fr. — Nouveau formulaire des praticiens, cont. les formules des hôpitaux civils et militaires de Paris etc. Par F. Toy. 2de édit. Paris. 18. 3$\frac{1}{2}$ Fr. — Physiologie des passions, ou nouv. doctrine des sentimens moraux. Par M. le bar. Alibert. 3ème édit. Paris. 8. 16 Fr. — Bayrhoffer, der Begriff d. organ. Heilung der Menschen im Verhältn. zu dem Heilungswesen d. Gegenwart. Marburg, Garthe. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — van Ess, diss. chir. de Cheiloplastica observat. illustr. Trajecti ad Rhen. (Leipzig, Weidmann.) gr. 8. $\frac{11}{12}$ Thlr. — Geiger, Pharmacopoea universalis. Pars. II. Fasc. I. Heidelberg, Winter. Lex. 8. 2 Thlr. — Henneeke, comment. anatom.-physiol. de funct. ament. in corpore humano praem. reg. orn. Göttingen, Dietrich. gr. 4. 1 Thlr. — Hohnbaum, üb. d. Pulsation in der Oberbauchgegend, als begleit. Symptom der Indigestion. Hildburghausen, Kesselring. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Kraus, Freihefte für wissenschaftl. Kritik u. Antikritik in der Natur- u. Heilkunde. 183^{7}. Heft 1. Göttingen, Dietrich. gr. 8. 1 Thlr. — Langenbeck, Handb. d. Anatomie mit Hinweisung auf die icones anatom. (2te Abtheilg.): Gefäfslehre. Ebend. gr. 8. 1$\frac{1}{4}$ Thlr. — Encyclop. Wörterbuch d. medicin. Wissenschaften. 14r Bd. 14s Heft. Berlin, Veit u. Co. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr.

173. IX. *Geographie.* v. Zimmermann, Jorden och Dess Invånare. (Die Erde u. ihre Bewohner.) 3dje Delen. Stockholm. 12 Rdr. — Vogel, Schulatlas der neueren Erdkunde. 1ste Lief. Lpzg., Hinrichs, qu. Fol. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Wandkarte von Europa, von F. H. Genau durchges. von Scholz. Breslau, Heintze. gr. Fol. 2 Thlr.

174. X. *Mathematik.* Elementos de Arithmetica. Por M. E. Bezout. Traduzidos do francez. Primeira ediçat de Pariz. Paris. 8. 6 Fr.

175. XI. *Kriegswissenschaften.* C. v. Decker, Lilla Kriget, i den nyare Krigskonstens anda, öfwersättning af H. Hjärne. Stockholm. 8. 3 Rdr.

176. XII. *Pädagogik.* Alexandre, ou les Avantages d'une education chrétienne. Par M. L. H .... 2ème édit. Paris. — De l'amour filial. Leçons et récits adressés à la jeunesse. Par Th. H. Barrau. Paris. 8. 6 Fr. — Essai sur l'état physique, moral et intellectuel des aveugles-nés, avec un nouveau plan pour l'amélioration de leur condition sociale. Par E. A. Dufau. Paris. 8. 5 Fr. — Fables et poésies diverses. Par M. Bressier. 3ème édit. Paris. 18. — Le Lafontaine des enfans. 8ème édit. Paris. 12. — Blätter der Unterhaltung u. Belehrung f. d. Jugend. 2 Abtheilungen. Elberfeld, Becker. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Dreher, der Elementar-Unterricht für das Leben und aus dem Leben. 11s Heft. Wiesensteig, Schmid. gr. 8 1 — 11. 3$\frac{1}{3}$ Thlr. — v. Foe, Robinson Crusoe. 6 u. 7te Lief. Stuttg., Scheible. Lex. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Der ächte engl. Robinson Crusoe. 5 u. 6te Lief. Stuttg., Erhard. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr.

177. XIII. *Gewerbskunde.* Cours d'économie industrielle; par M. Blanqui aîné. 1ère livr. Paris. 8. — Exposé des travaux minéralurgiques de l'année 1835 — 36. Clermont-Ferrand. 8. — Fischer, Beschreib. d. neuerfund. Flachöfen, Fächeröfen, etc. Wien, Sollinger. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Flügel's erklärt. Courszettel d. bedeutendsten Handelsplätze. 17e Ausg. St. Gallen, Huber u. Co. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Lehmann, auf welche Weise kann d. Zuckerfabrication aus Runkelrüben u.

überhaupt jedes Gewerbe für d. Unternehmer vortheilhaft u. f. d. Publikum nützlich werden? Magdeburg, Heinrichshofen. gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Poppe, der Transport auf Eisenbahnen üb Anhöhen u. Berge. Tübingen, Osiander. gr. 8. 1 Thlr.

178. XIV. *Landwirthschaft* etc. Encyclopédie pratique du jardinage. 1ère livr. Paris. 4. $\frac{1}{3}$ Fr.

179. XV. *Schöne Literatur.* C. J. Lénström. Försöck till Lärobok i Aesthetiken. (Versuch eines Lehrbuchs der Aesthetik.) Stockholm. 12. 1 Rdr. 36 sk. — André. Par G. Sand. Paris. 8. 6 Fr. — Les belles et les fleures: choix de chansons de société. Paris. 18. — Le comte de Charolais, ou les Convreurs. Comédie par M. P. Duport et Deforges. Paris. 8. — Les deux mères. Scènes de famille. Par M. Pierre Lagache. Paris. 8. 6 Fr. — Les deux sœurs, ou Laideur et beauté; etc. Par Mme. C. Farrent. Arras. 12. — Dufavet, ou l'ouvrier lyonnais. Poëme. Par M. Dumersan. Paris. 18. — Keepsake français. Par Mme. A. de Savignac. Paris. 4. 20 Fr. — Lavallière à St. Germain. Episode histor. sous Louis XIV. Par A. H. Paris. 8 — Léonie. Tragédie par Delrieu. Paris. 8. 4 Fr. — La Marquise, Lavinia, Metella, Mattea. Par G. Sand. Paris. 8. 6 Fr. — Une voix dans le désert. Par C. Laurent. Paris. 8. 6 Fr. — Jean Paul. Das Schönste u. Gediegenste aus seinen Schriften u. Aufsätzen. 11s Bdchen. von Nemsen. Lpzg., Klein. 16. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Langbein's sämmtl. Schriften. 7r u. 8r Bd. Pros. Werke 2r u. 3r Thl. Stuttg., Scheible. 16. 1$\frac{1}{2}$ Thlr. — G. Sand's ausgew. Schriften. A. d. Franz. 9—11te Lief. Stuttg., Erhard. 16. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Zschokke's ausgew. Novellen u. Dichtungen. 8r Thl. 3te Orig.-Ausg. Aarau, Sauerländer. 16. 8 Theile. 6$\frac{2}{3}$ Thlr.

180. XVI. *Schöne Künste.* Essai sur la Majorique (Majolica), ou terre émaillée. Par M. Henael. Paris. 8. — L'isabey de l'amateur des beaux-arts, ou Abrégé élément. de l'art de peindre l'aquarelle et la miniature. Par MM. Watelet, Thévenet et Mme. L. de Beaurepaire. Paris. 4. — Le Jaquotot des amateurs de peinture sur porcellaine. Par Mlle. H. Muidbled. Paris. 4. — Le Roqueplan des artistes, ou abrégé élément. de l'art de la peinture à l'huile. Par Perdoux. Paris. 4.

181. XVII. *Vermischte Schriften.* Handlinger, Kongl. Wetenskaps-Academiens, för År 1835. Stockholm. 8. 1 Rdr. 24 sk. — Du courage civil. Par M. Const. Berrier. Paris. 3$\frac{1}{2}$ Bog. 8. — Essai sur le Duel. Par le comte de Châteauvillard. Paris. 8. — Oeuvres complètes de Gessner. 4 Vol. Paris. 12. 4 Fr. — Mémoires de l'academie royale des sciences, arts et belles-lettres de Caen. Caen. 8. — Abr. a Sta Clara sämmtl. Werke. 9r Bd. Abraham. Beschеid-Essen etc. 2 Abthl. Passau, Winkler. gr. 12. 1$\frac{1}{2}$ Thlr. — Schlagende Beweisführung, dafs Napoleon niemals existirt hat. Münster, Regensberg. 16. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Oesterr. naturhist. Bilder-Conversations-Lexikon, 15 — 20ste Lief. Wien. (Lpzg., Kummer.) gr. 4. à $\frac{2}{3}$ Thlr. — Bildergallerie zu v. Rotteck's Weltgesch. 23 u. 24s Heft. Meifsen, Goedsche. gr. 8. 23—25. $\frac{2}{3}$ Thlr. ill. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Pfennig-Encyclopädie, od. neues elegant. Conversations-Lex., von Wolff. 35ste Lief. Leipzig, Kollmann. gr. 4. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Preusker, die Stadt-Bibliothek in Grofsenhayn, etc. (Lpzg., Hinrichs.) gr. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Vollständ. Völkergallerie in getreuer Abbild. aller Nationen, mit ausführl. Beschrbg. ders. II. 12. u. III. 1. Meifsen, Gödsche. gr. 4. $\frac{1}{12}$ Thlr. ill. $\frac{2}{3}$ Thlr.

182. XVIII. *Allgemeine Journalistik.* Blätter für literarische Unterh. 1837. Lpzg., Brockhaus. gr. 4. 12 Thlr. — Allgem. Moden-Zeitung. 1837. Mit 52 K. Redig. von Dr. A. Diezmann. Leipzig, Ind.-Compt. gr. 4. 6 Thlr. Mit 104 K. 8 Thlr. — (Welt u. Zeit.) Blätter a. d. Gegenwart f. nützl. Unterhaltung und wissenschaftl. Belehrung. Von Diezmann. 1837. Lpzg., Ind.-Compt. gr. 4. 3 Thlr. — Wochenblatt für Kunst- u. Musikalienhändler. 1837. Stuttg., Brodhag. gr. 4. 3$\frac{1}{3}$ Thlr.

Redacteur: Dr. *Karl Büchner.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Digitized by Google

Literarische Zeitung.

1837. № 4.

(Ausgegeben Berlin den 18. Januar 1837.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1837 nebst Register kostet 2½ Thlr.

• • Ulfilas. • •

183. *Ulfilas. Veteris et Novi Testamenti versionis Gothicae fragmenta quae supersunt* ad fidem codd. castigata latinitate donata adnotatione critica instructa cum glossario et grammatica linguae Gothicae coniunctis curis ediderunt *H. C. de Gabelentz* et Dr. *J. Loebe*. Volumen I. Adiectae sunt tabulae duae lapidi incisae. Altenburgi et Lipsiae, Schnuphase. 1836. 40 Bog. gr. 4. Mit zwei Tafeln gothischer Schriftzüge aus den Codicibus. 5⅓ Thlr. — Um dieses gediegene Werk, welches im ersten Bande vorliegt, beurtheilen zu können, sind einige Andeutungen vorauszusenden nöthig. — Vor 1648 ahnte man nicht, dafs wir nach dem Verlauf von noch nicht zwei Jahrhunderten die damals unbekannte gothische Sprache wiederfinden und so weit, wie sie namentlich durch Massmann's Verdienst, der sich selbst frei schriftstellerisch darin bewegt, gefördert ist, zum unendlichen Nutzen der Wissenschaft gedieben sehen sollten. Das Kloster Werden lieferte den ersten bedeutenden Schatz der gothischen Sprache in dem jetzt in Upsala befindlichen Codex argenteus, der eine Uebersetzung der Evangelien enthält. 1750 fand Knittel in Wolfenbüttel den Cod. Carolinus rescriptus, der uns einzelne Abschnitte des Briefes an die Römer lieferte. Die 5 ambrosianischen Codices, deren Auffindung und Herausgabe seit 1819—1835 wir dem Grafen Castiglione und dem flüchtigen selbstsüchtigen Cardinal Angelo Maj zu danken haben, enthalten grofsen Theils die paulinischen Briefe. Fragmente des Evang. des Mat., des Nehemia u. Esra. Die gothischen Sprachreste des 5ten ambrosianischen Codex wurden mit 3 römischen Blättern für eine Homilie in gothischer Sprache von jenen gehalten. Die 3 Blätter in der vaticanischen Bibliothek u. fünf in der ambrosianischen sind nunmehr, nachdem Facsimile's derselben von Castiglione u. Maj mitgetheilt waren, von Massmann herausgegeben (München 1834), der in einer überzeugenden Abhandlung diese Fragmente als Reste eines Commentars zum Johannes des Theodorus von Heraclea (in Thracien) erwies, welcher wahrscheinlich in Italien in's Gothische übersetzt ist. Nicht allein ist durch diese die Sprache sehr bereichert, sondern es sind auch Stellen der ulphilaischen Bibelübersetzung, namentlich des Johannes, darin enthalten. Jene Blätter verbreiten sich über Joh. I, 29. (cfr. Ps. LIII, 2. 3.) III, 3. 4. 5. 23. 24. 25. (I, 26, 27. 12. u. Hebr. IX, 19 (?). 29. 30 (26). 31. 32. V, 21. 22. 23. 35. 36. 37. 38 (III, 30). VI, 9. 10. 11 (Luc. IX, 16—Mat. XIV, 19). 12. 13. VII, 44. 52 (u. XVII. 23). u. ergänzen nicht allein den Cod. Arg., sondern berichtigen ihn auch zuweilen. Nach der Auffindung dieser neuen Schätze war Zahn's Ausgabe (Weissenfels. 1805. 4.) nicht mehr hinreichend, um so weniger, da seine Arbeit voll nicht geringer Mängel war; die beiden späteren Herausgeber der Uebersetzung des Mat., der ganz unkundige Engländer Henshall (Lond., 1807) u. der critischere Schmeller (Stuttg. 1827) konnten nicht genügen. Das Bedürfnifs einer critischen Gesammtausgabe war demnach natürlich. Der zeitige Heros dieser Sprachwissenschaft, Massmann, veranlafste den König von Bayern, den Cod. Arg., wie die Wolfenbüttler Reste, noch einmal vergleichen zu lassen, wie er selbst den Mayländischen Cod. noch zu Rathe gezogen u. manche Unrichtigkeiten des Maj u. Castiglione verbessert hatte. Deshalb gingen die Herausgeber dieses Werkes noch einmal zur Prüfung der älteren Ausgaben des Cod. Arg. nach Upsala, und dafs ihre Bemühungen nicht vergeblich waren, erkennt man leicht bei Vergleichung der früheren Ausgaben, deren Mängel sie vermieden, u. Fehlendes meist glücklich ergänzt haben, was um so leichter war, da die grammatische Bildung in der Sprache so sichtbar seit einigen Jahren gefördert ist. Das Gleiche gilt von den wolfenbüttler Resten. In Bezug auf die mayländischen Reste waren sie noch so vorsichtig, ihre Conjecturen über die von Castiglione herausgegebenen paulinischen Briefe ihm mit der Bitte zuzusenden, diese noch einmal mit der Handschrift zu vergleichen, welchem Geschäft der Graf C. sich gern u. sorgfältig unterzog. Die Herausgeber sind von dem Text der Handschriften, nicht der Editoren ausgegangen, so weit dies möglich war, haben den Text nur dann geändert, wenn etwas den Gesetzen der Sprache durchaus widerstritt, in zweifelhaften Fällen haben sie die Lesarten der Codices beibehalten. Die Schriftzüge sind nicht gothisch, sondern lateinisch; um jedoch die Integrität der gothischen Schrift festzuhalten, haben sie th, ch, wh, qu mit den Zeichen þ, x, w, q u. das w durch v wiedergegeben, die Punctation der Cod. nicht verändert, sondern nur vermehrt, wo es nöthig war. Zunächst unter dem Texte lieferten sie eine lateinische Uebersetzung, die von der Zahnischen wortgetreuen bis auf Verstöfse gegen die lateinische Sprache, sich glücklich unterscheidet, wenn gleich hier und da von denselben nicht frei ist. Der Vulgata folgen sie hiebei meist, wenn schon nicht knechtisch. Unter der Uebersetzung finden sich critische Anmerkungen, in welchen sie die Irrthümer früherer Ausgaben zeigen, die verdächtigen Lesarten bemerken, die mit Unrecht angegriffenen vertheidigen, Erklärungen u. Emendationen geben, die Abweichungen des gothischen Textes vom jetzigen griechischen zur Sprache bringen (nach Griesbach, Mill u. Matthaei), und die Glossen auf dem Rande der Handschriften oder die Abweichungen der Parallelhandschriften mittheilen. — Um im Allgemeinen dem Leser einen Ueberblick über das bis jetzt uns Erhaltene aus der gothischen Bibelübersetzung zu geben, wollen wir das, was im ersten Theile dieser Ausgabe mitgetheilt ist, zusammenstellen: Der Hauptcodex für die Evangelien hatte, als man ihn fand, 320 Blatt, vor einigen Jahren nur noch 188, welche Zahl von einem Benutzer des Cod. (einem Engländer?) durch etwa 11 entwendete Blätter noch neuerdings gemindert ist. Die Herren v. Gabelentz u. Dr. Loebe bemerkten zuerst diesen Diebstahl; und in schwedischen, wie in deutschen Zeitungen kam er zur Sprache. Man bemühte sich, das Gerücht wieder niederzuschlagen und bald las man von Wiederauffindung dieser Blätter in den Zeitungen; allein da sich Ref. überzeugt hat, dafs die Zahl nicht wieder voll geworden, so gilt ihm natürlich weder jene Nachricht, noch auch die mündliche Versicherung etwas, dafs das heute Fehlende schon immer gefehlt habe. Entwendet sind die Blätter, worauf Mat. XXVII, 54—66. Marc. I, 13—37. II, 15—III, 7. V, 42—VII, 33. sich befanden. Die Folge der Evangelisten in dem Codex ist eine andere, als die in unserer Bibel gewöhnliche, denn es folgt auf Mat. der Joh., diesem der Lucas u. endlich Marcus. Die Herausgeber haben die Folge nach unserer Weise geordnet. Der Cod. beginnt mit C. V, 15.; die Herausgeber haben noch III, 11. u. V, 8. aus Massmann's Skeireins vorangestellt.

Digitized by Google

Bis VI, 32. reichte der Cod. Die Lücke endet mit Cap. VII, 12. u. eine neue tritt erst ein mit Cap. X, 1. X, 23. beginnt wieder herum der Text u. reicht bis XI, 25. Bedeutend ist die Lücke von XI, 25 — XXV, 38., aus welcher nur der Commentar des Theod. uns 2 Anführungen giebt, XIV, 19. u. 21., von welchen billig die Herausgeber in der Anm. hätten sprechen sollen. Der Text von XXV, 38 — XXVI, 3. fand sich nicht im Cod. Arg., sondern ist aus einem ambrosianischen Codex — eben so ist XXVI, 65 — XXVII, 1. aus demselben. Da der Cod. Arg. mit den letzten Worten von XXVI, 70. wieder beginnt, hat er mit jenem noch 6 Verse gemeinschaftlich. Der Cod. Arg. reicht nun ununterbrochen bis XXVII, 19., beginnt nach einer Lücke von 23 Versen wieder mit XXVII, 42., u. geht bis zum Ende desselben Cap., an dessen Schlusse etwa 3 Worte fehlten, wie das ganze 28ste Cap. Also vorhanden ist: Mat. III, 11. V, 8. V, 15 — VI, 32. VII, 12 — X, 1. X, 23. — XI, 25. XXV, 38. — XXVI, 3. XXVI, 65. — XXVII, 66. — Mehr als vom Mat. ist uns vom Marcus geblieben. Der Cod. Arg. reichte von I, 1 — VI, 30, und nach einer Lücke von etwa 23 Versen (VI, 31 — 53.), geht er bis XII, 38. fort. Nach einer gleich grofsen Lücke beginnt er wieder XIII, 16. Bis Cap. XVI, 12. finden sich Lücken XIII, 29 — XIV, 4. XIV, 17 — 41. Der Commentar des Theod. hat Hinweisungen auf Marc. I, 8. VI, 42. Vom Luc. finden wir vor: I, 1 — X, 30. XIV, 9 — XVI, 24. XVII, 3 — 20. — XX, 46. Ueber den Joh. haben wir wiederum 2 Quellen, den Cod. Arg. u. den Comm. des Theodorus zum Johannes. Dem letzteren verdanken wir namentlich die Fragmente der ersten Cap. dieses Evang., denn der Cod. Arg beginnt erst Cap. V, 45 — XI, 47. Wir haben hier I, 29. III, 3 — 5. 23 — 26. 29 — 32. V, 21 — 23. 35 — 38. Mit dem Cod. Arg. V, 45 — XI, 47. bietet uns jener Commentar Vergleichsstellen in VI, 9 — 13. VII, 44 — 52. Nach einer Lücke im Cod. Arg. von etwa 11 Versen folgt der Text von XII, 1 — 49., wiederum nach einer gleichstarken Lücke, die unterbrochene Fortsetzung von XIII, 11 — XIX, 13. Eine Parallele, XVII, 23., liefert obengenannter Commentar. Von der Apostelgeschichte ist bisher noch gar nichts aufgefunden, denn Act. II, 38. in dem Commentar möchte in der That sich nicht genug bekräftigen lassen. Eben so fraglich ist auch die angebliche Anführung (Massmann S. 65.) aus Hebr. IX, 13. 14. 19., welche wol allein, ohne Anspielung auf den Brief aus 4 Mos. XIX, 2. f. entnommen seyn könnte. Die Nichtberücksichtigung dieses Briefes scheint mir natürlicher bei dem offenbaren Kampfe desselben, sich Canonicität zu verschaffen. Vom Briefe an die Römer haben wir nur die zweite Hälfte, theils aus dem Codex Carolinus, theils aus dem Cod. Ambr. A. Dieser beginnt mit Röm. VI, 23. u. hat die Abschnitte VI, 23 — VIII, 10. VIII, 34 — XI, 1. XI, 11 — 31. (hieran schliefst sich dem Cod. Car. XI, 33 — XII, 5.) XII, 8 — XIV, 5. (parallel mit der Cod. Car. XII, 17 — XIII, 5.), ergänzend folgen hierauf die Abschnitte XIV, 9 — 20. aus dem Cod. Car. u. XV, 3 — 13., und endlich die Schlufsverse des Briefes XVI, 21 — 24. wieder aus dem Ambr. Cod. — Von den Briefen an die Corinther sind uns folgende Stellen erhalten in dem ambros. Cod.: 1 Cor. I, 12 — 25. IV, 2 — 12. V, 3 — VI, 1. VII, 5 — 28. VIII, 9 — IX, 9. IX, 19 — X, 4. X, 15 — XI, 6. XI, 21 — 31. XII, 10 — 22. XIII, 1 — 12. XIV, 20 — 27. XV, 1 — 35. XV, 46 — XVI, 11. XVI, 23. bis zum Schlufs des Briefes. Diese alle im Cod. Ambr. A, im Cod. Am. B von XV, 48. bis zum Ende. Der ganze 2te Brief findet sich im Cod. Ambr. B. Parallelen liefert der Cod. A: I, 8 — IV, 10. V, 1 — IX, 7. XII, 1. bis zum Schlufs. — Die letzte Hälfte des Briefes an die Galater ist vollständig erhalten, die erste Hälfte mit einigen Lücken. I, 1 — 7. 20 — III, 6 — 27. bis zum Ende; wiederum, wie alle folgenden paulinischen Briefe aus beiden Cod. Ambr. Der Brief an die Epheser liegt uns bis auf 2 kleine Lücken V, 11 — 17. und V. 30 — VI, 7. vor, im Briefe an die Philipper fehlen folgende Verse: I, 1 — 13. II, 9 — 22. IV, 17 — 23. (die Schlufsworte desselben.) Zur Vollständigkeit des Briefes an die Colosser fehlen nur die Stellen I, 1 — 7. II, 1 — 11., des ersten an die Thessalonicher I, 1 — II, 9. (das Uebrige hat der Cod. B., u. Cod. A. liefert als Parallele V, 22. bis zum Schlufs.) — Mit diesem ersten Briefe an die Thessalonicher schliefst der erste Theil. Wir erwarten demnach im zweiten noch die Fragmente des zweiten Briefes der Pastoralbriefe u. aus dem alten Testamente die Reste aus Nehemia und Esra, das Glossarium u. die Grammatik der gothischen Sprache. — Voran geht dem Texte aufser der Dedication an den Kronprinzen Maximilian von Bayern eine Einleitung von 40 Seiten. Es wird darin zuerst von der Person des Ulfila sehr dürftig in 10 Zeilen gehandelt, wahrscheinlich wol, weil Massmann's gründliche Abhandlung in seinem Skeireins von Ulfila u. der Gothen Christenthum vorausgegangen war, die freilich hier und da noch einer Berichtigung bedürfte. Man fordert eine gründliche, critische Erörterung der widersprechenden Berichte im Eingange seiner Uebersetzung ganz mit Recht. Offenbar wird noch immer dem Berichte des Philostorgius, auch von den Herausgebern, zu viel Glauben geschenkt, während seine Bestochenheit am Tage liegt. Jedesfalls setzt er ihn offenbar viel zu früh, er bringt ihn in Beziehung zu Constantinus (eher Constantius), Eusebius von Nicomedien, der überall von Philostorgius hervorgehobne Coryphaeus der Semiarianer mufs ihn weihen, er macht ihn zu seinem Landsmann u. läfst ihn von Nichtgothen herstammen. Alles im Widerspruche mit den übrigen Berichten, unter denen, wenn auch nicht gerade Socrates u. Sozomenes, doch wenigstens Theodoret mehr Glauben verdient, weil er überhaupt zuverlässiger ist. Es ist nicht einmal der Grund des Philostorgius, wie die Herausgeber dies auch richtig (nach S. X) fühlten, dafs die Bücher der Könige (d. h. auch der B. Samuelis) von Ulfila fortgelassen seyen, um der Kriegslust der Gothen keine Nahrung zu geben, ein historischer, sondern wol nur ein von ihm erdachter, denn in diesem Falle hätte er auch die Bücher Mosis nicht übersetzen müssen. Ist es wahrscheinlich, dafs erst die Uebersetzung der ganzen heil. Schr. in späterer Zeit, nicht schon vom Ulfila vollendet worden, etwa vom Selinas oder Anderen, wie ja dies den der Sprache Kundigen selbst wahrscheinlicher ist (S. XI.), so gab es wol andere Gründe in Menge, aus welchen diese Auslassung erklärt werden kann, wenn schon wir auf des rechten Grundes Auffindung verzichten müfsten. (Was bürgt aber überhaupt dafür, dafs Phil. nicht bei seiner Leichtfertigkeit aus dem Mangel jener Bücher in dem ihm etwa bekannten Exemplare auf jenen Schlufs der absichtlichen Auslassung u. seinen hinkenden Erklärungsversuch gekommen sey.) Die Herausgeber nehmen als Grund den Mangel an Zeit an (S. X.). — Aber selbst in den wenigen Zeilen über das gothische Christenthum u. Ulfila S. IX ist auch noch eine Zweideutigkeit, es wird vom Theophilus gesagt, qui Constantino magno imperatore *primus* episcopus fuit. Da in den Worten vorher von der Frage: wann das Christenthum Eingang gefunden? die Rede war, so bezieht man das primus natürlich auf den Theophilus als ersten Bischof der Gothen der Zeit, nicht dem Range nach, wie eine solche letztere Auslegung nach den damaligen Verhältnissen der Gothen wol zwar möglich, doch eben noch nicht wahrscheinlich ist. Dann aber steht der Satz unbewiesen da, denn der dazu citirte Socrates hat nur die Worte ὃς τῶν Τόρκων ἐπίσκοπος, woraus nur wahrscheinlich wird, dafs die Gothen damals nur einen Bischof gehabt haben, (Ueberdies ist auch das Citat unrichtig, IX. 32., von Socrates haben wir nur 7 Bücher, es soll heifsen II, 41.), womit zugleich auch die Berufung auf die Bedeutung primus „der Erste dem Range nach" fortfällt. Ob aber Theophilus wirklich der erste Bischof der Zeit nach gewesen, läfst sich aus Socrates nicht erweisen, und die andern citirten spätern Schriftsteller würden, selbst wenn sie es berichteten, auf Glauben keinen Anspruch machen können. — S. X u. XI wird das ursprüngliche Vor-

Digitized by Google

handenseyn der einzelnen Bücher, des a. u. n. T., erwiesen aus gothischen Citaten derselben in den uns erhaltenen Fragmenten. S. XII. giebt die historischen Beweise für das Vorhandenseyn der gothischen Bibelübersetzung in früherer Zeit, und erzählt die Auffindung derselben bis zu diesen Tagen. S. XIII u. XIV werden die Zweifel des La Croze u. Wetstein, dafs jener aufgefundene gothische Cod. Arg. nicht gothisch, sondern fränkisch sei, angeführt, wie Ihre's Widerlegung, im Ganzen excerpirt, die wesentliche Gleichheit der Sprache der Ost- u. Westgothen u. die Benutzung derselben Bibel von beiden Stämmen behauptet. S. XIV handelt noch von der Integrität. Das von Knittel gegen Hickesius vertheidigte Resultat wird so modificirt hingestellt, dafs die verschiedenen Recensionen des Textes, welche wir haben, aus späteren Veränderungen der ersten ulfilaischen Uebersetzung hervorgegangen seyen. Von S. XVI an wird über die Art der Anfertigung der Uebers. gehandelt, die Quellen des gothischen Uebersetzers, das griechische neue Test. (innere u. äufsere Gründe dafür, und gegen Wetstein's Annahme einer lateinischen Quelle; es wird darin nachgelassen, dafs spätere Abschreiber, unkundig des Griechischen, hier u. da die gothische Uebersetzung nach lat. Uebersetzungen verbessert haben, dafs die anfangs rohe Sprache sich durch die Berührung mit den Italern mehr gebildet u. deren Einflufs daher sichtbar geworden sey), u. für das a. T. die Septuaginta angegeben. Es folgt die Beschaffenheit der Uebersetzung (sie ist wörtlich, die Abweichungen vom Griechischen, theils aus Irrthum, theils aus Vorsatz, um nicht zu sehr gegen das Gothische zu verstofsen, entstanden, sie wird der syrischen in dieser Rücksicht gleichgestellt, u. die Abweichungen des Gothischen vom jetzigen griechischen Texte zusammengefafst). S. XXX handelt über die gothischen Codices, ihr Alter, ihre Entstehungsart, Beschaffenheit, Inhalt. S. XXXIV, Ausgaben des Textes mit Beurtheilung derselben. Rechtfertigung über die eigne Ausgabe. Erklärung der Abkürzungen u. Druckfehler. — Das schon weit überschrittene Maafs gewöhnlicher Länge von Recensionen in dieser Zeitschrift verbietet auf Einzelnes noch weiter einzugehen. Fassen wir kurz noch das Urtheil zusammen, so kann diese Ausgabe der ulfilaischen Bibelübersetzung nur höchst empfehlenswerth seyn, weil Fleifs und Sorgfalt, critische Gabe, gründliche Sprachkenntnifs überall sich kund geben. Möge bald der 2te Theil erscheinen! *Mh.*

II. Theologie.

184. *Christliches Predigtbuch auf alle Sonn- u. Festtage des Jahres* für Familien u. Kirchen von M. *Gottlob Eusebius Fischer*, Pfarrern u. Superintendenten in Sangerhausen. 1r Bd. (2 Hefte.) Sangerhausen, Dittmar, 1836. 21 Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Der Verf. sagt in der Vorrede zu diesen Predigten, es sey immer sein Zweck gewesen, das Christlicherbauliche den Gemeinden einfach vorzutragen; und so zeigen es auch die Predigten wirklich. Meist auf ganz einfache Weise ist das Thema aus dem Text abgeleitet; eben so einfach ist die Disposition u. die ganze Ausführung der Gedanken, ingleichen die Sprache; aber überall ist die Erbauung der Zuhörer berücksichtigt, überall auf die Anwendbarkeit des Gesagten fürs Leben Bedacht genommen; daher wir glauben, es werden die Predigten bei denen, deren Geschmack nicht von dem Einfach-natürlichen entwöhnt ist, sich einer günstigen Aufnahme erfreuen dürfen. Zum Grunde gelegt sind ihnen freie Texte, u. der Verf. hofft, es werde dieis ihrem Gebrauche zum Vorlesen in den Kirchen nicht hinderlich seyn.

185. Die Belgischen Jesuiten beabsichtigen zu Brüssel die grofse Sammlung der Acta Sanctorum fortzusetzen.

186. Rec. von Mynster om de danske Udgaver of Luthers lille Katechismus, üb. d. symbol. Bücher des Protestantismus (Gera, 1836) u. Bengelii Gnomon N. T., in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 201.; von Meyer die evangel. Gemeinde in Locarno, Haller's Gesch. der kirchl. Revolution u. Stettler's Vergleich. der bernerschen Reformationen, Ebend. Nr. 209. 210.; von Lentz Gesch. der christl. Dogmen, 1r Bd., Ebend. Nr. 217.; von: „der erste Abschn. des ersten Tractats vom babylon. Talmud" (Hambg. 1836), Ebend. Erg. Bl. Nr. 86.

III. Geschichte.

187. *Geschichte des achtzehnten Jahrhunderts bis zum Sturz des französischen Kaiserreichs.* Mit besonderer Rücksicht auf geistige Bildung. Von *F. C. Schlosser*, Geheimerath u. Prof. der Gesch. in Heidelberg. Erster Band. Das achtzehnte Jahrhundert bis zum belgrader Frieden. Heidelberg, Mohr. 1836. 40 Bog. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Das vorliegende Werk des rühmlichst bekannten Verf. bezweckt eine Gesammtübersicht der Ereignisse in den letzten Jahrhunderten, u. zwar nicht in gewohnter, nur allzu beliebter compilatorischer Weise, nach welcher die möglich gröfste Masse des angehäuften Materials der Mafsstab für die Tüchtigkeit des Werks einerseits u. für die Brauchbarkeit desselben andererseits seyn soll, während doch keines von Beiden der Fall ist, sondern nach einem wissenschaftlichen, pragmatischen Verfahren, welches die mafslose Menge der Begebenheiten sichtend, das minder Wichtige und Zufällige ausscheidend, das wahrhaft Welthistorische zu einem anschaulichen Gemälde, worin die einzelnen Gruppen nach ihrer Bedeutsamkeit geordnet erscheinen, zusammenstellt. Dafs übrigens bei einer Darstellung neuerer Zeiten der Geschichtschreiber auch das Amt des Geschichtsforschers übernehmen müsse, wenn er sich nicht begnügt, das Oberflächliche u. allgemein Bekannte oder Zugängliche zu wiederholen, bemerken wir nur deshalb, weil aus der bequemen Vernachlässigung des Quellenstudiums nicht blos Seichtigkeit der Geschichtskenntnifs, sondern auch jene Halbheit u. Schiefheit der Ansichten hervorgeht, welche das Leben vielfach verkümmert u. der gedeihlichen Fortentwickelung hemmend entgegentritt. Und in dieser letzteren Beziehung verdient der Verf. vornehmlich hohe Anerkennung, insofern er bei seiner nicht blos erzählenden, sondern begründenden u. erläuternden Verfahrungsweise, sich frei erhält von jener unseligen Hypothesen- u. Theoriensucht, womit die Geschichtschreiber nach vorgefafsten, philosophisch seyn sollenden Systemen die Thatsachen nicht sowohl darstellen als entfalten u. ihr eignes Urtheil über den Lauf u. Verlauf der Weltbegebenheiten als ein letztes aufstellen, u. solchermafsen die Wahrhaftigkeit u. einfache Würde der Geschichte zugleich verletzen. In dem Plane einer allgemeinen Geschichte irgend eines Zeitraumes, u. des hier gewählten vorzugsweise, nimmt der Nachweis der Culturentwickelung nothwendig eine Stelle ein, schon deshalb, weil nicht die Massen allein, nicht die materiellen Kräfte die einzigen oder auch nur vorherrschenden Hebel sind, welche das vielgestaltige Ganze in Bewegung setzen, sondern geistige Interessen, der Zustand der Bildung im Allgemeinen, die Veränderung u. theilweise Umgestaltung der Denkweise, welche den verschiedenen Epochen ihren auszeichnenden Charakter leiht, kurz die gesellschaftlichen u. wissenschaftlichen Verhältnisse in die staatsthümlichen so wesentlich eingreifen, dafs eine Trennung dieser zu inniger Einheit verschmolzenen Trias nur eine sehr unvollkommene Copie der Wirklichkeit geben kann, u. höchstens für besondere, etwa pädagogische Zwecke, nie aber für die strenge Wissenschaft zulässig ist. Die Schilderung nun des Umschwunges, den die Philosophie, die Theologie u. dann im weiteru Verfolg die gesammte Literatur im achtzehnten Jahrhundert nahm, hat bei unserm Verf. aufser den Vorzügen der Gründlichkeit, die sich freilich in Monographieen mehr als in Gesammtdarstellungen bemerklich machen kann, u. Unbefangenheit noch den einer vollständigen Klarheit, welche nicht blos Licht auf die einzelnen Partieen wirft, sondern auch ihr Ver-

Digitized by Google

hältnifs zu einander erkennen läfst. So z. B. ist die Einwirkung der englischen Literatur auf die französische u. wiederum der Einfluss Beider auf die deutsche mit Meisterhand gezeichnet und würde es von hohem Interesse seyn, den Weg, den der Verf. einschlägt, näher zu prüfen, seine Urtheile über den Charakter der einzelnen Schriftsteller und ihrer Erzeugnisse herauszustellen, damit die Eigenthümlichkeit der ganzen Behandlung wie des bemerkenswerthen Standpunktes der hier vorwaltenden Betrachtung sich ergebe, wenn wir uns hier nicht darauf beschränken müfsten, die Vortrefflichkeit des Werkes mehr anzudeuten als zu erörtern. *K—g.*

188. Rec. von Grimm's deutsche Mythologie, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 212.; von Jäck's Alphabete u. Schriftmuster 4s Heft, Ebend. Nr. 213.; von Memoiren der Herzogin von Abrantes Bd. 16—20., Ebend. Nr. 216.; von Ranshorn's Gesch. der Hellenen, Kurz Oesterreich unt. K. Albrecht II., Ebend. Nr. 217.; von Raumer's Beitr. zur neuern Gesch. Ebend. Erg. Bl. Nr. 87. 88.

IV. Philologie.

189. *Jahrbücher für Philologie u. Pädagogik*, oder krit. Bibliothek f. d. Schul- u. Unterrichtswesen. In Verbind. mit einem Vereine von Gelehrten herausgeg. von *G. Seebode, J. Ch. Jahn* u. *Reinh. Klotz*. Leipzig, Teubner. gr. 8. (Der Jahrg. von 12 Heften 9 Thlr.) — 1836. *Bd.* XVII. *Heft* 3. enth. Rec. von Caesar de bello Gall. et civ. ed. Herzog, von K. Zimmer. — Rec. von Statii ad Calp. Pisonem poemation ed. Beck, von Dr. Rob. Unger. — Rec. von Holtius Hist. juris Rom., Klenze's Lehrbch. d. Gesch. des Röm. Rechts, u. Walter's Gesch. des Röm. Rechts, von W. Rein. — Rec. von Munk's und Hoffmann's Lehrb. der Metrik, von Dr. L. Kaiser. — Rec. von Schuppius' Hdbch. d. neuern Geschichte, von Dr. Bocło. — *Bd.* XVII. *Heft* 4. enth. Rec. von Horatii Carmina rec. Peerlkamp; von Obbarius. — Rec. von Benecke's, Dübner's und Filtbogen's Ausgg. des Justin, von Prof. Putsche. — Rec. kleinerer Schriften üb. Plato; von G. Stallbaum. — Rec. von Kayser de diversa Homeric. carminum origine; von Dr. M. Fuhr. — Rec. von Hoffmeister's Romeo; von A. Schröder.

190. Rec. von Finnische Runen oder Volkslieder, ges. von Dr. Lönnrot, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 211.; von Crusius Wörterbuch üb. den Homer, Ebend. Nr. 214—216.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

191. *Handbuch des Rechnungswesens der Preufs. Haupt-Zoll- u. Haupt-Steuer-Aemter.* Vom Geh. Rechnungs-Revisor *Schönbrodt*. Potsdam, Riegel. 1836. 2 Bände. XVI., 312 u. 305 S. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Statt einer weitern Beurtheilung dieses Werkes theilen wir hier nur die Erklärung des Chefs der Königl. Ober-Rechen-Kammer vom 26. April 1836 mit, deren das Werk sich in der Vorrede zum 2ten Bande rühmt, dafs selbiges als ein brauchbares, zweckmäfsiges u. för die mit dem Kassen- u. Rechnungs-Wesen bei den Hauptämtern beschäftigten Beamten nützliches Werk anerkannt werden könne, auch dem Verf. gestattet werde, von diesem Anerkenntnisse bei denjenigen Behörden, für welche dasselbe Interesse haben kann, Gebrauch zu machen.

192. Rec. von Döllinger's Samml. der bair. Gesetze üb. d. innere Staatsverwaltung Bd. 2., in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 207. 208., von d. Neuesten Colonisations-Schriften 2te Reihe, Ebend. Erg. Bl. Nr. 84. 85,

VII. Naturwissenschaften.

193. I. *E. A. Barth: Beobachtungen über die Umwandlung von Antheren in Carpelle.* Eine Inaugural-Dissertation unter dem Praesidio des bekannten Physiologen Hugo Mohl. Tübingen, 1836. 37 S. 8. — II. *A. Müller: De Bysso Aecephalorum.* Diss. inauguralis. C. tab. aen. II. Berolini, 1836. 16 S. 8. — Mit Vergnügen machen wir auf diese beiden, so eben erschienenen Dissertationen aufmerksam, indem sowohl die Erstere als die Letztere kostbare Beobachtungen enthält.

194. *The London and Edinburgh philosophical Magazine and Journal of Science.* (s. Nr. 14.) 1836. *Novbr.* enth. On a volatile liquid procured from Caoutchouc by destructive Distellation; with Remarks on some other Empyreumatic Substances. By W. Gregory. — Experiments on Gaseous Interference. By W. Ch. Henry. — Simple Method of prowing the Law of Gravitation. By J. R. Young. — Explanation of a remarkable Paradox in the Calcules of Functions, noticed by Mr. Babbage. By J. T. Graves. (Fts. f.) — Experimental Researches into the Physiology of the human voice. By J. Bishop. — On the Limestones found in the Vicinity of Manchester. By W. C. Williamson. — On the Beds immediately above the Chalk in the Counties near London. By J. Mitchell. — Mr. J. Saxton on his Magneto-electrical Machine: with Remarks on Mr. E. M. Clarke's Paper in the preceding Number. — Reply to Dr. Boase's „Remarks on Mr. Hopkins's Researches in Physical Geology," in the Number for July. By W. Hopkins,

195. *Annalen der Physik und Chemie*, herausgeg. zu Berlin von *J. C. Poggendorff*. Leipzig, Barth. gr. 8. (Der Jahrg. 9⅓ Thlr.) — 1836. Nr. 8. enth. Ueb. den Zustand, in welchem sich die fossilen Pflanzen befinden, u. üb. den Versteinerungsprocefs insbesondere; von H. R. Göppert. — Ueb. d. Hypothese des widerstehenden Mittels im Weltraum; von J. F. Encke. — Bemerkk. üb. mögliche Unzulänglichkeit der die Anziehungen allein berücksichtigenden Theorie der Kometen; von F. W. Bessel. — Beobachtt. an artes. Brunnen, besonders hinsichtlich der Temperatur im Innern der Erde. — Einige Beobachtt. üb. d. Bildung des Hagels; von Lecoc. — Ueb. die Spuren einer sehr grofsen urweltlichen Fluth; von Sefström. — Ueb. d. Entwickelung des Schwadens od. Kohlenwasserstoffgases in Steinkohlengruben. — Einfluss der Bewaldung auf Quellen u. Regen. — Bemerkk. üb. d. Abstammung des Bernsteins; von H. R. Göppert. — Ueb. Eupion. Erwiederung auf die Bemerkk. des Hrn. H. Hefs; von Reichenbach. — Berichtigung, veranlafst durch einen Aufsatz des Hrn. Osann; von J. Plateau. — Vermischte Notizen. — Meteorolog. Beobachtt., angestellt in Berlin, Mai bis Aug.

VIII. Physiologie und Medicin.

196. *Ueber die Wirkung des essigsauren Bleioxydes auf den thierischen Organismus.* Von Dr. *C. G. Mitscherlich* (besonderer Abdruck aus Müller's Archiv für Physiologie). — Vorliegende Abhandlung des Hrn. Dr. Mitscherlich, der seit einigen Jahren an hiesiger Universität die Arzeneimittellehre mit ausgezeichnetem Erfolge vorträgt, bezeichnet einen neuen Abschnitt in der Lehre von den Arzeneiwirkungen. Während man früher blos im Allgemeinen die Einwirkungen der Arzeneien auf den Organismus: die durch sie veränderten Lebenserscheinungen und Structurverhältnisse desselben berücksichtigte: hat es sich der Verf. zur Aufgabe gemacht, zu untersuchen, welche Veränderungen die Stoffe selbst in Beziehung mit verschiedenen Theilen der Körper erleiden, in wiefern die mit ihnen in Contact tretenden Organtheile ungeändert werden u. dann erst die allgemeinen, durch das Blut vermittelten Einwirkungen zu verfolgen. Dieſs alles ist in vorliegender Abhandlung auf vorzügliche Weise geschehen. Sie beginnt mit Untersuchung der wichtigsten Verbindungen, welche der Bleizucker mit den Bestandtheilen des thierischen Körpers eingeht. Es folgen Beobachtungen über das Verhalten des essigsauren Bleioxyds gegen feste u. flüssige Theile

Digitized by Google

des thierischen Organismus, dann mannichfach u. lehrreich modificirte Versuche an Thieren, über die Wirkung vom Magen u. von Winden aus. Der anatomische Befund ist äufserst genau angegeben. Wenn auch in Blut u. Urin kein Blei nachweisbar war, so sind doch des Verf. Untersuchungen auch in dieser Beziehung schätzbar. Die Schlufsbemerkungen enthalten manche lehrreiche Andeutungen.

197. *Medicinische Jahrbücher des k. k. österreichischen Staates.* Herausgeg. von Dr. *A. J.* Frhrn. *v. Stifft* und redigirt von Dr. *Joh. Nep.* Edlen *v. Raimann.* Wien, 1836. Gerold. gr. 8. 4 Thlr. — 20ster Bd. od. neueste Folge 11ter Band enth. I. Studium der Heilkunde. II. Oeffentl. Sanitätswesen. III. Herrschende Krankheits-Constitutionen. IV. Beobachtungen u. Abhandlungen: Regenmenge in Wien im J. 1835. — Uebersicht der thermo-hygrometr. Beobachtungen im J. 1835. — Ueberblick der Vorfälle an der Wiener Augen-Clinik 18$\frac{34}{35}$. — Allgem. Wassersucht durch die endermat. Methode geheilt; mis Bemerkk. üb. diese Methode; von Dr. Max Janschkowich. — Bemerkk. üb. die Knochenbrüchigkeit bei den Kühen. Von A. Hayne. — Drei Krankheitsfälle von Steinen in der Urethra. Von H. Tarler. — Jahres-Rapport der Prager geburtshülfl. Clinik vom Schuljahre 1835. Von A. J. Jungmann. — Fortges. Bericht üb. d. Krankenanstalt in dem neu errichteten k. k. Provinzial-Zwang-Arbeitshause am Hradschin zu Prag. Von C. W. Kahlert. — Bericht aus Gastein f. d. J. 1835; von Dr. W. Streinz. — Fortsetzung der Versuche üb. d. Wirkung des Eisenoxydhydrates als Antidot des weifsen Arseniks. Von v. Spéz. — Uebersicht der im Schuljahre 1835 zu Prag vorgenommenen gerichtl. Leichenschauen; von Dr. M. Popel. — Die epidemische gallige bösartige Ruhr im Districte St. Johann in Tyrol i. J. 1834. — Uebersicht der im Militär-Jahre 1835 im k. k. Thierarzney-Institute zu Wien behandelten kranken u. untersuchten Thiere. Von G. F. Eckel. — Alte Gründe für den neuen Ruf von Marienbad; von Dr. C. J. Heidler. — Beitrag zur Bestätigung der Schutzkraft der Kuhpocke. Von Dr. Engel. — Beiträge zur patholog. Anatomie des Gehör-Organes. Von J. Hyrtel. — Ueber die Percussion; von Dr. J. Skoda. — Medic. prakt. Beobachtungen; von Dr. Klaus. — Ueb. einige Heilwirkungen der Scopolina atropoides. Von Prof. Lippich. — Herzentzündung aus unterdrückter Monatsreinigung, beendet durch ein eintägiges Wechselfieber. Beobachtet von Dr. M. Janschkovich. — Saburral-Kolik mit darauf folgender heftiger Gedärmentzündung. Von Deius. — V. Literatur. (Wiener med. Inaugural-Dissert.) — VI. Miscellen.

198. Rec. von Hope üb. die Krankheiten des Herzens, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 204—206.; von Bostock's sketch of the history of medicine, Ebend. Nr. 206.; von Schmidt's Beitr. zur Staats-Arzneiwissensch. 1s Heft, Ebend. Erg. Bl. Nr. 83.; von Blasius klin.-chirurg. Bemerkungen, Ebend.

IX. Geographie.

199. *Fünf Vorlegeblätter und Charten-Netze* als Hülfsmittel bei dem Unterrichte im geograph. Zeichnen und Abbilden der physischen Erdräume (topische Geographie) erläutert und entworfen von *A. Ravenstein.* Frankfurt a. M., Schmerber. 1836. 34 S. 8. Text u. Ch. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Der Verf. giebt in vorliegendem Büchelchen Erläuterungen zu den beigefügten Kartennetzen. Die geogr. Vorbegriffe sollen die Schüler durch Nachzeichnen der ersten Tafel auffassen, die unter andern Bretter- u. Lattenzäune darstellt — ohne Zweifel ein wichtiges Moment für Ethnographie! Die vier (sehr schülerhaft ausgeführten) Chartennetze sind zur Einzeichnung von Deutschland, Europa u. den 2 Halbkugeln bestimmt; die in der Erläuterung angegebenen Punkte, nach denen der Entwurf geschehen soll, sind so dürftig oder gar unzweckmäfsig gewählt, dafs man in Ungewifsheit bleibt, ob dadurch absichtlich oder unschuldig die Ägrensche Methode ganz in Mifscredit gebracht werden soll.

200. Rec. von hist.-geogr.-statist. Gemälde der Schweiz Heft 5. 6. 18., in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 206.; von Cannabich's Hülfsbuch beim Unterrichte in der Geographie Bd. 1., Ebend. Nr. 213.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

201. *Theoretisch-practisches Handbuch der bürgerlichen Baukunst.* Zum Selbstunterricht für angehende Architecten, Bauherrn u. Bauhandwerker von *Gustav Adolph Garbe,* K. Sächs. Conducteur, öffentl. Lehrer der Baukunst etc. Erster Theil. Mit 21 Kupfertaf. Leipzig, 1835. Barth. 30 Bog. gr. 8. 3$\frac{1}{2}$ Thlr. — Der Verf. spricht in der Vorerinnerung als zweite seiner Arbeit uns: ein Handbuch zu liefern, welches die Grundsätze enthalten soll, nach welchen man den Bedürfnissen der Zeit angemessene Gebäude für jede Art Geschäfte in dem bürgerlichen Leben erfinden u. ausführen kann. Hierzu findet er die vorhandenen Werke eines Sukow, Lancrin etc. mit seinen Grundsätzen nicht übereinstimmend weil in denselben zugleich auch ein Theil der schönen Baukunst, die bei bürgerlichen Wohngebäuden nur höchst sparsam anwendbar ist, mit eingewebt war. Ob dadurch allein schon die Bearbeitung eines neuen Werkes nöthig wird, müssen wir in Frage stellen, jedenfalls uns aber wundern das, was der Verf. leisten wollte, nicht mit dem Gilly'schen Handbuche der Landbaukunst in Vergleich gestellt zu finden, da dieses Werk mit dem seinen eine völlig gleiche Tendenz zu haben scheint u. von so anerkanntem Werthe ist, dafs die Bearbeitung eines neuen nur nöthig wird, um Alles was in einem Zeitraume von 20 Jahren, der allerdings höchst bedeutsam für die Baukunst u. Technik war, gehörigen Orts nachzuholen. Wie dieses nun von dem Verf. erreicht werden wird, läfst sich vorläufig noch nicht darthun, da er keine vollständige Uebersicht seines Werkes giebt, von dem bis jetzt nur der erste Theil vorliegt. Dieser enthält nach einer sehr gedrängten Einleitung über die verschiedenen Zweige der Baukunst, den Nutzen ihres Studiums u. Aufzählung der Hülfswissenschaften im ersten Abschnitte, kurzgefafste allgemeine Lehren über die Eintheilung der Gebäude u. die zu ihnen gehörigen Unterabtheilungen. Der zweite Abschnitt behandelt die Materialien zur Maurer- und Zimmerarbeit mit gröfserer Vollständigkeit. Der 3te, 4te und 5te Abschnitt sind den Maurerarbeiten so weit sie sich auf den Rohbau beziehen, gewidmet, wobei der Architect indefs noch vieles vermissen dürfte, falls es der folgende Theil ihm nicht nachliefert. *Hft.*

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

202. *Kurze Belehrung über die Behandlung u. Cultur des Waldes,* für Privatwaldbesitzer u. Gemeindevorsteher, die ihren Wald allein bewirthschaften, so wie für Privatförster u. Revierjäger die kleine Walddistrikte zu administriren haben, von Dr. *G. L. Hartig.* Berlin, 1837. Nicolai, VI. u. 161 S. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Vorliegendes Werk, nach dem ihm angehängten Verzeichnisse das dreifsigste des Verf., enthält nach eigener Angabe desselben, nur Auszüge aus dessen früheren Schriften, wird aber gewifs nicht weniger günstig als die vorhergehenden aufgenommen werden, da es dem Bedürfnifs sein Entstehen verdankt. Es ist ein Auszug der wichtigsten, beim Betriebe der Forstwirthschaft am häufigsten in Anwendung tretenden Lehren der Waldbehandlung. Der erste Abschnitt handelt von den Ursachen des gegenwärtigen schlechten Zustandes der meisten kleineren Privatwälder, und zeigt die nachtheiligen Folgen, in der Bewirthschaftung u. Benutzung begangener Fehler. Ein zweiter Abschnitt giebt die Art u. Weise an, wie durch eine zweckmä-

Digitized by Google

fsige Hiebsführung ein schlechter Waldzustand verbessert, ein guter erhalten werde. Der dritte Abschnitt handelt über die Cultur der Waldblöfsen. Ihm ist ein Capitel über den zweckmäfsigen Wirthschaftsbetrieb kleinerer Privat- u. Communal-Wälder angehängt.

XV. Schöne Literatur.

203. *Novellen u. Erzählungen* von *Theodor Mügge*. 3 Bde. Braunschweig, G. C. E. Meyer. 1836. XII. u. 214, 300, 322 S. 8. 4 Thlr. — Theodor Mügge, der Verf. des Chevalier, gehört unstreitig zu den bedeutendsten Romandichtern der Gegenwart. Sein Streben geht, wie er es selbst in der Vorrede dieser Novellensammlung ausspricht, dahin, die psychologische u. historische Seite des Romans u. der Novelle zu vereinigen, wie diefs Tieck in seinen Cevennen gethan. Das ist in der That der Gipfelpunkt des Romans, welcher die Wirklichkeit des Lebens als eine solche darzustellen hat, dafs sie zu einer Allgemeinheit erhoben wird, dafs die Individuen u. Charaktere ihre Nothwendigkeit in sich haben u. dokumentiren. Die subjektive Phantasie mufs den Schein der objektiven Wirklichkeit gewinnen. — Die vorliegende Novellensammlung bietet uns nun eine Reihe von historischen Skizzen, welche diese Aufgabe in hohem Mafse erfüllen. Die Skizze aus dem Vendéekriege „der Ueberfall" steht hier oben an, sie giebt ein so lebendiges, drastisches Bild jener Kämpfe, dafs wir unmittelbar in den Geist dieser Zeiten versetzt werden. Die poetische Skizze ist wahrhaft meisterhaft zu nennen. Ihr schliefst sich eine andere aus dem französisch-spanischen Kriege von 1823 an, in der uns Mina's kühne imponirende Feldherrngestalt entgegentritt. Das Leben und Treiben der Glaubensarmee auf der einen, das der Guerillas auf der andern Seite ist vortrefflich geschildert. Mügge's Talent neigt vorzugsweise zum Kriegerischen, kraftvoll Erregten, deshalb suchen diese seine Darstellungen ihres Gleichen. — Eine *griechische* Novelle „der Suliot," u. eine brandenburgische „*Joachim* Hennings" sind interessant, stehn aber an Kunstwerth den erstgenannten nach. „Der Verschmähte" u. „moderne Kämpfe" berühren das modern-sociale Leben, hier finden wir Mügge's Talent noch nicht ausgebildet genug, das Charakteristische sowohl wie das ideelle Moment tritt bei weitem nicht genug hervor. In der Mitte zwischen diesen u. den historischen Novellen stehen „deutsche Liebe in Kentucky" und „das Mädchen von Grevisandan," beide höchst anmuthige Schilderungen einer bestimmten Nationalität, hier der französischen, dort der nordamerikanischen, welche mehr die Seite des Gemüths behandeln. Die erstere Novelle gehört zu den Vortrefflichsten, was unsre Literatur in dieser Gattung besitzt, sie erinnert uns lebhaft an die Dichtungen des mit Recht gepriesenen u. berühmten Verf. der transatlantischen Reiseskizzen, der doch vor Mügge den Vortheil der Kenntnifs des Landes hat. Es weht eine ungemeine Zartheit, und eine wohlthuende wehmüthige Rührung darin. — Wir empfehlen schliefslich diese Novellensammlung Mügge's allen Liebhabern der wahren u. ächten Poesie. Dr. *M—n.*

204. Rec. von Bojardo's verliebter Roland übers. von Gries, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 218. — Rec. der Almanache u. Taschenbücher für 1837. (Ehret die Frauen, Rhein. Odeon, Penelope, Cornelia, deutscher Musenalmanach, Büchner's deutsches Taschenbuch). Ebend. Nr. 219. 220.; von Biedenfeld's Novellen, Smidt's Hamburger Bilder, Horn's Wein u. Oel, Rousseau's poet. Reiseblätter, Bornitz Briefe eines Liebenden, Heeringen der Courier von Simbirsk u. Hanke das Jagdschlofs Diana etc., Ebend. Nr. 220.; von Wangenheim Dr. Francia u. Vogl's lyr. Blätter, Ebend. Erg. Bl. Nr. 85.

XVI. Schöne Künste.

205. *Theoretisch-praktisches Handbuch der Orgelbaukunst.* Bearbeitet von *Carl Kützing*. Mit 8 Kupfertaf. Bern, Chur u. Lpzg., Dalp. 1836. 9 Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Der Verf. giebt hier den Orgelbauern, welche bisher nur mechanisch nach den auf sie überkommenen Maafsen u. Messungen verfuhren, eine theoretische gründliche Anschauung u. genaue Ausrechnung derselben, die Männern von Fach willkommen seyn wird. Im Allgemeinen indessen wäre eine systematischere Entwicklung der Begriffe wohl zu wünschen gewesen. Die Einleitung über die Wirkung der Luft auf die Orgelpfeifen liefs System erwarten, indessen im Laufe der Schrift wird von einem Begriffe zum andern gesprungen, ohne dafs ihn der grümliche Leser, den sich der Verf. doch als Neuling in der Orgelbaukunst denken mufs, entwickelt findet. Darum ist denn diese Schrift selbst unter den Orgelbauern nur für Wenige, Fertige dankbar und diese finden darin nach der Einleitung: I. 1. vom Labialpfeifenwerke überhaupt, 2. von den Zungenstimmen, 3. Disposition, 4. von den Windladen u. der Windführung. II. 1. Vom Mechanismus, 2. Aufzeichnen und Gebrauch der gegebenen Mensuren, 3. einige nöthige Bemerkungen, welche bei der Bearbeitung zu berücksichtigen sind, 4. Verfahren, die Diameter, Peripherien, Quadratseiten etc. oder überhaupt alle Verhältnisse, welche eine geometrische Reihe bilden, ohne Rechnung geometrisch zu finden. Anhang über die Stimmung. Tabelle zum Ausziehen der Quadratwurzeln.

206. In Dresden ist 1836 eine „Geschichte der Hof- u. Privat-Theater in Dresden von ihrem Entstehen bis auf die jetzigen Zeiten. Mit 6 Abbildungen." 28 S. gr. 8. erschienen.

207. Rec. von Becker's Darstellg. der musikal. Literatur. in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 211.

208. Rec. von Aug. Aglio, Antiqnities of Mexico; comprising Fascimiles of ancient mexican Paintings and Hieroglyphics (7 Vol. fol. London, 1830—1836), von Dr. v. Martius, in: Münchner gel. Anz. 1836. Nr. 233—241.

Miscellen.

209. *Todesfälle.* Am 25. Decbr. 1836 zu Mailand der berühmte Arzt Luigi Sacco. — Am 29 Decbr. zu Dresden der Hof- u. Medicinalrath Leibarzt Dr. Hedenus.

210. *Beförderungen.* Der Prof. der Theol. u. Senior der kathol.-theol. Facultät zu Bonn, Dr. Scholz, zum Dom-Kapitular bei der Metropolitan-Kirche zu Cöln. — Die durch Thenard's Abgang erledigte Professur der Chemie an der polytechnischen Schule zu Paris hat Hr. Dumas erhalten.

211. *Ehrenbezeugungen.* Hr. Cariolis in Paris ist zum Mitglied der französ. Akademie der Wissenschaften gewählt worden.

212. *Belesenheit der Abendzeitung.* Sehr pretiös fängt eine Kritik des neuen Taschenbuchs *Helena* in den Abendzeitungs Literatur-Blättern Nr. 103. von 1836 mit den Worten an: „Die alte Helena verwirrte die Welt, die neue bietet ihr, *um mit Goethe zu reden*, goldene Aepfel in silbernen Schalen." Frägt man wer vor *Goethe zuerst* dieses Gleichnifs gebraucht, so ist die Antwort: S. Sprüche Salomonis Cap. 25, v. 11.

213. *Vermischte Nachrichten.* Geh. R. Dr. E. Münch wird nächstens eine grofse Zahl bisher ungedruckter Briefe, über die Este's, Tasso u. andere Dichter u. Künstler Italiens viele neue Aufschlüsse gebend, bekannt machen.

Digitized by Google

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

214. I. *Philosophie.* Fries, Handbuch der psychischen Anthropologie. 1r Bd. 2te Aufl. Jena, Cröker. gr. 8. 1⅓ Thlr. — De l'unité, ou Aperçus philosophiques sur l'identité des principes de la science mathématique, de la grammaire générale et de la religion chrétienne. II Vol. Paris. 8. 12 Fr.

215. II. *Theologie.* Bridges on the Hundred and Nineteenth Psalm. 12th edit. 12. 7 sh. — Pearson on the Discourses of our Lord. gr. 8. 7½ sh. — Agiopatrologia, ossia collezione di tutte le opere de'santi padri greci e latini traslate dal testo orig. nella nostra volgar favella da Bernh. Bollini. Vol. I. Opere di s. Giustino. Cremona. 16. 1 L. 25 c. — Bräunig, Religio nach Ursprung u. Bedeutung erörtert. Lpzg., Barth. gr. 8. ¼ Thlr. — Die Evangelien wie sie von den Evangelisten geschrieben worden. 2te Aufl. Breslau, W. G. Korn. 8. ⅓ Thlr. — Förtsch, Predigt am Erndtefeste 1836. Hof, Grau. gr. 8. ⅙ Thlr. — Franz, allgem. u. vollst. kathol. Gesangbuch. N. Aufl. Breslau, W. G. Korn. 8. ⅓ Thlr. — Härlin, Concordanz der Liederverse des neuen würtemberg. Gesanghuchs. 4 Thle. Stuttg., Metzler. 8. 1 Thlr. — Lübkert, Versuch e. kirchl. Statistik Holsteins. (Aue in Altona.) gr. 8. 2⅔ Thlr. — Osiander, Apologie des Lebens Jesu gegen den neuesten Versuch, es in Mythen aufzulösen. Tübingen, Fues. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Posener, Dibhre Libbi. Herzensworte zur Belehrung u. Erbauung, in 4 Reden. Paderborn, Winkler. 8. ⅓ Thlr. — Predigt-Skizzen üb. die veränderten Evangelien, herausg. von M. Stange. 2s Heft. Grimma, Verl.-Cptr. gr. 12. ⅓ Thlr. — Die 24 Bücher der hl. Schrift, od. Bibel f. Israeliten. Unter d. Redact. von Dr. Zunz übers. 1e Lief. Berlin, Veit u. Co. gr. 8. 6 Lief. 2 Thlr. — Schweizer, Synodalpredigt. Zürich, Schulthefs. gr. 8. ⅓ Thlr. — Simon, christl. Religionslehre. 1r Curs. 3te Aufl. Lpzg., Cnobloch. 8. ⅓ Thlr. — Zeitschrift für die histor. Theologie. Herausgeg. von Illgen. 6r Bd. 2s Stück. Lpzg., Barth. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Tübinger Zeitschrift f. Theologie. 1837. Tübingen, Fues. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Examen des questions scientifiques de l'âge du monde, de la pluralité des espèces humaines, de l'organologie ou matérialisme et autres considérées par rapport aux croyances chrétiennes. Par Foriehon. Paris. 8. 6 Fr. — Histoire de la sainte bible. Par Royamont. Clermont. 12. — Oeuvres complètes de saint François de Sales. Tome II et IV. Paris. 8. 7 Fr. — Recueil des mandemens et lettres pastorales de M. Hyacinthe-Louis de Quélen. Tome Ier. Paris. 4. 12 Fr. — Le Christianisme. Journal populaire, rédigé par Mme. S. Doin. 2ème année. 1837. Paris. 8. 20 Fr. — Le mois religieux et littéraire. Paris. 8. 7 Fr. — L'observateur évangélique. Journal religieux et philosophique, rédigé par M. Poupot de Pamprou. Paris. Prix annuel. 3½ Fr. — Divi Caecilii Cypriani, Carthag. episc., opera omnia. Besançon. 8. 5 Fr. — Sancti Aurelii Augustini, Hipponensis episc., opera omnia. Tom. I. Pars altera. Paris. 8. 14 Fr.

216. III. *Geschichte.* Williams's visible History of England. Part II et III. In 1 Vol. 6 sh. (complete 7½ sh.) — Quin's Historical Atlas. 2nd edit. 4. 2 L. 2 sh. — Amenita storiche. Vol. VI et VII. Milano. 32. 1 L. 74 c. — Dass. Vol. VIII—XII. Ebend. 32. 4 L. 35 c. — Comentari della rivoluzione francese, scritti da Lazzaro Papi. Tomo II. Bastia. 8. 3 L. 62 c. — Becker's Weltgeschichte 7te verb. u. verm. Ausg. von J. W. Loebell. 9te Lief. Berlin, Duncker u. H. gr. 8. ⅓ Thlr. — Grofs-Hoffinger, Lebens- u. Regierungsgeschichte Joseph II. u. Gemälde seiner Zeit. III. 2. 3. Stuttg., Rieger u. Co. gr. 8. 1 Thlr. — Ders., Erzherzog Karl u. der Weltstreit. Lief. 4 u. 5. Ebend. gr. 8. 1 Thlr. — Schröder, Abrifs d. Geschichte der hohen Stifts- u. Domkirche u. Dom-Capitals zu Burg Brandenburg. Brandenburg, Wiesike. gr. 8. ⅓ Thlr. — Cours d'histoire de France. Par Mme. Amable Tastu. Tome II. Paris. 8. — Essai sur l'histoire intérieure de Rome depuis les rois jusqu'à la guerre contre Sertorius inclusivement. Par H. Gomont. Paris. 8. — Histoire de la révolution dans les départemens de l'ancienne Bretagne. Par A. Duchatellier. Tome II. Nantes. 8. 7 Fr. — Mémoires et souvenirs du Général M. Lamarque. Tome III. Angers. 8. 7½ Fr.

217. IV. *Philologie.* A. Carillo, Difesa della poesia lirica del Manzoni. Napoli. 8. 1 L. 27 c. — Fr. Soave, Gramatica ragionata della lingua italiana. Milano. 12. — Cicero's sämmtl. Reden. Kritisch berichtigt u. erläut. von R. Klotz. 2r Bd. Lpzg., Barth. gr. 8. 4⅔ Thlr. — Demetrii Rhetoris de Elocutione liber. Edid. F. Göller. Lpzg., Cnobloch. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Stieglitz, Catalogus nummorum veterum graecorum. Lpzg., Hartknoch. gr. 8. ⅔ Thlr. — Westermann, Quaestionum Demosthenicarum Part. IV.: De fontibus historiae Demosthenis. Lpzg., Barth. gr. 8. ⅔ Thlr. — Cours pratique, analytique etc. de la langue anglaise. Par T. Robertson. Paris. 8. 8½ Fr. — Diccionario de synonymos portuguezes: seu auctor José de Fonseca. Paris. 24.

218. V. *Jurisprudenz.* Harrison's Digest of Cases in the House of Lords. 3 Vol. 8. 4 L. 4 sh. — Addenda to Harrison's Digest. 8. 14 sh. — Chitty's Equity Index of all reported Cases, Statutes, etc. 4 Vol. royal. 8. 5 L. 5 sh. — D. Gazzilli, Codice pei notai. Tomo I. Napoli. 8. 6 L. 3 c. — Gebel, die Rechte der Gutsbesitzer gegen die Landschaft. Breslau, Leuckart. gr. 8. ⅓ Thlr. — Criminalist. Jahrbücher, f. d. Königr. Sachsen. Herausg. von v. Watzdorf u. Siebdrat. 1r Bd. 2s Heft. Zwickau, Richter. gr. 8. ⅔ Thlr. — Kritische Jahrbücher für deutsche Rechtswissenschaft. Herausgeg. von Dr. A. L. Richter. 1837. Heft 1. Lpzg., Focke. gr. 8. 12 Hefte. 6⅔ Thlr. — Mannkopf, Ergänzungen und Abänderungen der Preufs. Gesetzbücher. 7r Bd. od. 1r Suppl. Bd. Berlin, Nauck. gr. 12. 2 Thlr. — Considérations sur le notariat et la législation. Par N. H. Cellier. Paris. 8. 7 Fr. — Dictionnaire général et complet de procédure. Par Chauveau Adolphe. 1ère livr. Poitiers. 8. 15 Fr. — Memento du notaire. Par A. Rousset. Corbeil. 12. 2½ Fr.

219. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Bods Reymond, Staatswesen u. Menschenbildung in Bezug auf National- u. Privat-Armuth. 1r Bd. Berlin, Logier. gr. 8. 4 Bde. 6⅔ Thlr.

220. VII. *Naturwissenschaften.* The Meteorological Almanac. 1837. 12. 1½ sh. — Flora comense. Vol. III. Como. 16. 2 L. 84 c. — Nov. Actorum Acad. Caes. Leopold.-Carolinae naturae curiosorum Vol. XVII. Suppl.: Göpperti systema Filicum fossilium. Bonn, Weber. gr. 4. 8½ Thlr. — Brandt, Descript. et icones animalium Rossicorum novor. vel minus rite cognitor. Aves. Fasc. I. Leipzig, Vofs. gr. 4. 3 Thlr. — Flora Germanica exsiccata, cur. L. Reichenbach. Phanerogamis. Cent. XII. Lpzg., Hofmeister. Fol. 6 Thlr. — Loudon's Encyclopädie der Pflanzen. 3te Lief. Jena, Schmid. gr. 4. 1 Thlr. illum. 2 Thlr. — Wackenroder, mineralog.-chem. Beiträge zur Kenntnifs des Thüringischen Flötzgebirges. Heft I. Jena, Cröker. 8. ⅓ Thlr. — Fossiles animaux et végétaux. Par J. J. Huot et C. P. Deshayes. 1ère partie. Ossemens. Par Huot. Paris. 18. — Galerie zoologique. Par M. A. Antelme, sous la direct. de M. Geoffroy St.-Hilaire. Tome 1ère. Paris. 2½ Fr.

221. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Pharmacopoeia Londinensis. New edit. 8. 9 sh. 32mo 5 sh. — Annotazioni pratiche sulle principali malattie della vaginale e del testicolo. Per L. Riccardi. Napoli. 8. 2 L. 12 c. — G. Grassi, Cenni sul cholera morbus. Napoli. 64 c. — J. L. Alibert, Fisiologia delle passioni, tradotta ed illustr. dal Dr. St. Ticozzi. Tomo I. Palermo. 8. — P. Onesti, dell ingrasso delle vacine. Firenze. 8. 70 c. — Arnold, einziges Heilmittel der Cholera. Heil-

Digitized by Google

Bronn, Classs. 8. ⅔ Thlr — Hall, üb. Blutentziehung, übers. von Bressler. Berlin, Schüppel. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ritter, Anweisung zur gründl. Heilung des Unvermögens den Harn im Schlafe zu halten. Tübingen, Fues. 8. ⅔ Thlr. — Rückert, Grundzüge einer künftigen speciellen homöopath. Therapie. Lpzg., Andrä. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Sentimer, die Cholera heilbar! Quedlinburg, Basse. 8. ⅓ Thlr. — Universal-Lexicon der pract. Medicin u. Chirurgie. IV. 2. Leipzig, Franke. gr. 8. 2 Thlr. — Wendt, die Wassersucht. Breslau, W. G. Korn. gr. 8. 1 Thlr. — Allgem. medic. Zeitung von Pabst. Lpzg., Brockhaus. gr. 8. Der Jahrg. 6⅔ Thlr.

222. IX. *Geographie.* Cannabich, Hülfsbuch beim Unterricht in der Geographie für Lehrer. 21s Heft. Eisleben, Reichardt. gr. 8. ⅓ Thlr. — Nitsch, Entwurf der alten Geographie. 11te Aufl. Lpzg., Krappe. 8. 1 Thlr. — Foé Koué Ki, ou Relation des royaumes bouddhiques. Par Chy Fa Hian. Trad. du chinois et commenté par M. Abel Rémusat. Paris. 4. — Précis de la géographie universelle. Par Malte-Brun. Nouv. édit., revue etc. par Huot. T. XII. Paris. 8. 12 Fr.

223. X. *Mathematik.* Peacock's Syllabus of Trigonometry. 2nd edit. 7 sh. — C. Conti, Aritmetica elementare. Padova. 8. 2 L. 61 c. — Hohndell, arithmetische Unterhaltungen. 1. Lpzg., Lehnhold. 4. 1⅓ Thlr — Elémens d'arithmétique Par M. Bourdon. 15ème edit. Paris. 8. 5 Fr. — Nouvel abrégé d'arithmétique pratique. Par C. C. Letellier. 5ème édit. Paris. 32.

224. XII. *Pädagogik.* Skizzirte Andeutungen üb. zeitgemäfse Erziehung und Bildung. Burgdorf. Langlois. gr. 8. ⅓ Thlr. — Lutz, der schweizerische Elementarschüler. Nach d. Tode d. Verf. herausg. von Reithard von Küfsnacht. Ebend. gr. 12. ⅓ Thlr. — Ueber natur- u. zweckmäfsige Bildung der Jugendbildner. Ebendas. 8. ⅓ Thlr. — Cours élémentaire et abrégé des belles-lettres. Par E. Bousson de Mairet. Besançon. 8. 4 Fr. — Mémoire sur l'instruction secondaire dans le royaume de Prusse. Par M. V. Cousin. 2de édit. Paris. 8. 3 Fr. — Principes d'éducation. Par H. A. Niemeyer. Trad. de l'allem. sur la 9ème édit., par J. J. Lochmann. 2 Vol. Paris. 8. 12 Fr. — Six histoires des jeunes filles. Par Mme. E. Foa. Paris. 18. 3½ Fr. — Historia del descubrimiento de la America, par a la instruction de los jovenes, por Fleury. Traduc. Paris. 18.

225. XIII. *Gewerbskunde.* Smith's Miner's Guide. 12. 3 L. 3 sh. — Architettura idraulica, ec. Di B. Belidor. Fasc. VII e VIII. Mantova. 4. à 3 L. 4 c. — l'Architettura pratica dei mulini trattata con metodi semplici ed element. desunti dal Neumann e dall' Eytelwein. Per cura dell' ingegnere G. Cadolini. Fasc. V e VI. Milano. 4. à 3 L. 4 c. — Blätter für Handel u. Industrie. 1837. Lpzg., G. Wigand. gr. 4 3½ Thlr. — Romberg, die Steinmetz-Kunst. 2s — 4s Heft. Magdeburg, Rubach. 4. 1s — 4s Heft. 2⅔ Thlr.

226. XIV. *Landwirthschaft* etc. L. Granata, Economia rustica per lo regno di Napoli. Napoli. 8. 4 L. 10 c. — Block, Mittheilungen landwirthschaftl. Erfahrungen, Ansichten u. Grundsätze. 1r Bd. 2te Aufl. Breslau, W. G. Korn. gr. 4. 4⅔ Thlr. — Universalblatt für die gesammte Land- u. Hauswirthschaft. 12r Bd. Lpzg., Baumgärtner. gr. 4. 2 Thlr. — Verhandlungen der k. k. landwirthschaftl. Gesellschaft in Wien, u. Aufsätze vermischten ökonom. Inhalts. Neue Folge. IV. 1. 2. Wien (Beck). gr. 8. 2⅔ Thlr. — Dictionnaire de l'agrieulture et de la campagne. Par l'abbé Besançon. 2ème édit. Pontarlier. 8. 5 Fr. — Nouveau cultivateur. Par Jeanneteau. Cholet. 12.

227. XV. *Schöne Literatur.* Cooper's Residence in France. 2nd edit. 2 Vol. 21 sh. — Le Gforie d'amore. Con almanacco. Milano. 18. 2 L. 50 c. — Lohedanz, die Patrioten. Liederposse. Altona, Aue. gr. 8. ⅓ Thlr. — Maurer, Wildhans von Breitenlandenberg. Trauerspiel. Berlin, Nauck. gr. 12. 2 Thlr. — Répertoire du Théâtre français à Berlin. Nr. 166.: Un mariage raisonnable. Comédie par M. Ancelot. Nr. 167.: La pensionnaire mariée, Comédie-Vaudev. par MM. Scribe et Varner. Berlin, Schlesinger, gr. 8. ⅓ Thlr. — Théâtre franç. moderne par Louis. IV. 6.: Kean, Comédie par A. Dumas. Dessau, Hofbuchdr. 16. ⅓ Thlr. — L'ami de la maison. Par A. Dupias. Paris. 8. 7½ Fr. — La famille américaine. Par miss Sedgwick. Trad. de l'angl. par M. de Montbeillard. 2 Vol. Besançon. 8. 15 Fr. — Le Gamin de Paris, ou le Fils de Geneviève. Par Mme. F. Richomme. Paris. 16. 3½ Fr. — Grave et Gai. Rose et gris. Par Miss A. F. T. Trad. par L. Belloc et A. Montgolfier. 2 Vol. Paris. 16. 6½ Fr. — Luccioles. Par Th. Gniard. Paris. 8. 7½ Fr. — La Luciole. Par E. Gonzalès et P. Gentilhomme. Paris. 8. 7½ Fr. — Monsieur le Midshipman Aisé. Par Marryat. Trad. de l'angl. par Defauconpret. 2 Vol. Paris. 8. 15 Fr. — La noble vénetienne. Par Roujou. Paris. 12. — A nova Heloisa por J. J. Rousseau, traducçao de E. P. da Camera. IV. Vol. Paris. 12. 24 Fr. — Les Reîstres. Chronique des guerres de religion. Par V. Boreau. 2 Vol. Paris. 8. 15 Fr.

228. XVI. *Schöne Künste.* Warmholz, systemat. Zeichnenschule. V. Heft. Eisleben, Reichardt. qu. gr. 4. ⅓ Thlr. — L'aquarelle, ou les Fleurs peintes d'après la méthode de M. Redouté. Par A. Pascal. Paris. 4. 9 Fr. — S. Aurelii Augustini, de musica libri VI. Paris. 12.

229. XVII. *Vermischte Schriften.* Manfred, and the Prisoner of Chillon, illustrated by Thrupp. 4. 14 sh. — Bächele, Deutsche Vaterlandskunde. 3. Lief. Stuttg., Rieger u. Co. gr. 8. ⅓ Thlr. — Das maler. u. romant. Deutschland. 1. Die sächs. Schweiz von A. Tromlitz. 5te Lief. Lpzg., G. Wigand. Lex. 8. 5-10s Heft. 2 Thlr. — Förster, das Denkmal Friedrichs des Grofsen. Berlin, Kuhr. Fol. ⅔ Thlr. — (Förster) des grofsen Kurfürsten 8te Rumle in der Neujahrsnacht 1837. Ebend. 8. ⅓ Thlr. — Hirsch, Versuche über Jissroël. u. üb. Jissroëls Pflichten in der Zerstreuung. (1. Lief.) 2r Thl. Altona, Hammerich. gr. 8. ⅔ Thlr. — Oesterreich. National-Encyclopädie, 23s u. 24s Heft. (Schlufs.) Wien, Beck. gr. 8. 24 Hefte. 13⅓ Thlr. — Sächs. National-Encyclop. 10te Lief. Lpzg., Meser. gr. 8. ⅓ Thlr. — Die letzten Schicksale u. Entdeckungen des franz. Schiffscapitains Grafen de la Peroufe etc. Hanau, König. gr. 8. 1 Thlr. — Universal-Lexicon, oder vollständ. encyclop. Wörterbuch von Pierer. 26r Bd. Altenburg, Pierer. gr. 8. 1⅓ Thlr. — (Dass. auch unt. d. Tit.: Encyclop. Wörterbuch.) — Caractères phrénologiques et physiognomiques des contemporains les plus célèbres, selon les systèmes de Gall, Spurzheim, Lavater etc. Par Th. Pompin. Paris. 8. 10 Fr. — Mémoires de la société royale des sciences, lettres et arts de Nanci. Nanci. 8. — Une lecture par jour. Mosaïque littéraire. Par A. Boniface. Tome III. Paris. 8 7½ Fr.

230. XVIII. *Allgemeine Journalistik.* Allgemeiner Anzeiger u. Nationalzeitung der Deutschen. Redig. von Hennicke u. Becker. Jahrg. 1837. Gotha, Becker. 4. 4 Thlr. — Allgemeine Bibliographie für Deutschland. Herausg.: E. Avenarius. 1837. Lpzg., Brockhaus. gr. 8. 3 Thlr. — Baltische Blüthen für Geist u. Herz. Redig. von Pentzlin. 1837. Wismar, Schmidt u. v. Cossel. gr. 4. 3½ Thlr. — Der Eremit. Blätter für öffentl. Leben u. Wirken. Herausg. von Dr. Gleich. 1837. Altenburg, Exped. gr. 4. 6 Thlr. — Das Heller-Magazin zur Verbreitung gemeinnütz. Kenntnisse Leipzig, Ind.-Cptr. 4. 1⅓ Thlr. — Der Komet, ein Unterhaltungsblatt. Von Herlofsohn. Mit Beilagen. Lpzg., Leo. gr. 4. 10 Thlr. — Moden-Courier u. Mitternachtsblatt. 1837 Braunschweig, Hornеyer. 2½ Thlr. — Der Plauderer, ein Wochenblatt. 1837. Leipzig, Fort. 8. 1⅓ Thlr. — The Englishman and Spirit of the English Journals in Literature and Science. Editor Mohnicke. 1837. Lpzg., O. Wigand. gr. 4. 2⅔ Thlr.

Redacteur: Dr. *Karl Büchner.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Digitized by Google

Literarische Zeitung.

1837. № 5.

(Ausgegeben Berlin den 25. Januar 1837.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1837 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

I. Philosophie.

231. *Ueber die Erkenntnifs der Wahrheit.* Von *Albert Kreuzhage.* Münster, 1836. Theissing. VI. u. 344 S. gr. 8. 1½ Thlr. — Der Zweck der vorliegenden Schrift geht dahin, nachzuweisen, dafs der Geist als denkender, frei für sich thätiger, unfähig sey, die Wahrheit zu erkennen u. dafs er deshalb zur Befriedigung seines Triebes nach Erkenntnifs seine Zuflucht zur Offenbarung nehmen müsse, in welcher allein die Vollendung des Wissens liege. Man sieht, dafs der Verf. sich ein Lieblingsthema der Gegenwart gewählt hat, das er denn in ebenfalls beliebter Manier nach Art weitschweifiger Kanzelvorträge behandelt, die Sprache der Bibel affectirt, in Bildern u. Gleichnissen redet, viel Erbauliches u. Plausibles vorbringt und alle etwaige Gegenrede dadurch zu beseitigen vermeint, dafs er, obgleich den philosophischen Standpunkt usurpirend, doch nur aus religiösen Gründen heraus argumentirt, welche Jeder von vornherein gelten lassen mufs, wenn er sich nicht der Gottlosigkeit verdächtig machen will. In Beziehung auf solche endlose, nichts weniger als wissenschaftliche, wenn auch in hohem Grade anmafsende Disputationen sagt Hegel treffend: „Dieses gläubige Philosophiren sieht wesentlich fromm u. christlich-fromm aus u. auf den Grund dieser Frömmigkeit hin giebt es sich die Freiheit, um so mehr mit Prätension u. Autorität seine beliebigen Versicherungen zu machen. Man mufs sich aber vom Scheine nicht täuschen lassen." Encyclop. 2te Aufl. S. 76. Der wesentliche Irrthum nämlich, der hierbei zum Grunde liegt ist die voraus gesetzte Entgegensetzung des spekulativen Geistes als des profanen und des absoluten als des heiligen, als ob jener nicht durchaus ein Ausfluss von diesem wäre u. nur in ihm Bestehen und Kraft hätte. Macht man erst eine solche Diremtion, einen so unseligen wie unwahren Zwiespalt, so bleibt freilich die freie Erkenntnifs unbegreiflich. Aber diese Unbegreiflichkeit ist darum keine objective, sondern eine selbst verschuldete, aus Flachheit u. Mangel philosophischer Bildung hervorgehende; und das usurpirte religiöse Gewand soll dann nur zum Deckmantel der bodenlosen Unwissenheit dienen. Eben so wenig findet denn auch jener vorgebliche Gegensatz der Philosophie u. Religion wirklich statt, u. jene ist so weit entfernt, diese zu bekämpfen, dafs sie und zwar aus sich heraus dieselbe vielmehr bestätigt u. ihr das unerschütterliche Fundament im geistigen Selbstbewufstseyn, unabhängig von jeder Autorität verschafft. Wahr und kräftig sagt daher Baco, De augm. scient. I. col. 5. „Certissimum itaque atque experientia comprobatum, pleniores in philosophia haustus ad religionem reducere," Worte, die in jetziger Zeit nicht oft u. eindringlich genug wiederholt werden können. Nur mufs allerdings nicht unbeachtet bleiben, dafs die Heiligung des Gemüthes von der Erleuchtung des Geistes verschieden sey, und dafs in dieser Hinsicht die Religion als nothwendige Ergänzung zur Philosophie hinzutrete, weil nicht sofort mit der theoretischen Erkenntnifs auch die Nöthigung zur Heiligkeit des Wandels gegeben ist. Was ferner über das Geschichtliche der behandelten Frage beigebracht wird, hält sich ganz auf der Oberfläche u. kann durch die maafslose Breite des Vortrages nicht an intensivem Gehalt gewinnen. Das Motto aber, in welchem der Verf. bei dem Geständnifs seiner Schwäche Trost sucht: „In magnis voluisse sat est," mag wohl bei beabsichtigten guten Werken, denen die Kraft der Ausführung fehlt, nicht unpassend angewendet werden, obwohl auch da der allzu grelle Contrast von Wollen u. Können komisch wird, in der Wissenschaft aber als solcher kann darauf keine Rücksicht genommen werden, u. nur wer Grofses vermag, soll Grofses wagen. Hier gilt, was Horaz sagt: „Sumite materiam vestris, qui scribitis, aequam viribus etc." *R—g.*

232. Rec. von Kreuzhage Erkenntnifs der Wahrheit, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 365. 366. — Rec. von Stuhr die chines. Reichsreligion, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 191.

II. Theologie.

233. *Beiträge zur Einleitung ins Alte Testament.* Zweiter Band, unter dem besondern Titel: *Die Authentie des Pentateuches.* Erwiesen von *Ernst Wilhelm Hengstenberg.* Erster Band. Berlin, 1836. Oehmigke. LXXXIV. u. 502 S. gr. 8. 2½ Thlr. — Der als rüstiger Polemiker für die älteren theologischen Ansichten bekannte Verf. hat in dieser Schrift angefangen, den bei dem gegenwärtigen Stande der alttest. Kritik sehr schwierigen Versuch zu machen, den ganzen Pentateuch als mosaisches Werk zu erweisen. Die Untersuchung sollte eigentlich den Gang nehmen (S. LXXXII.), zuerst zu zeigen, dafs der Pent. vermöge seiner innern Einheit das Werk Eines Verfassers sey; sodann, dafs Mose darin als Verfasser bezeichnet werde; ferner, dafs sich in der ganzen späteren Literatur Zeugnisse für das Vorhandenseyn des Pent. finden; dafs dann weiter der innere, sprachliche, historische u. theologische Charakter desselben mit der Aechtheit nicht im Widerspruch stehe; u. dafs endlich auch das N. T. für seine Authentie zeuge. Der Verf. war indefs veranlafst, jenen Gang der Untersuchung zu verlassen u. behandelt in diesem ersten Bande drei Hauptpunkte, das samaritanische Exemplar und das Vorhandenseyn des Pentateuch im Reiche Israel; die Gottesnamen im Pentateuch, und die Aechtheit des Pent. im Verhältnisse zur Geschichte der Schreibekunst. Voran stehen Prolegomena, welche als Ursachen der Opposition gegen die Aechtheit des Pent. seit dem Ende des 18ten Jahrh. allmälig einreifsenden Unglauben, Seichtigkeit und Gottentfremdung nachzuweisen suchen. Dem Verf. steht das Resultat der Untersuchung schon vor der Führung des wissenschaftlichen Beweises fest (S. LXXVI.), woraus sich die Zuversichtlichkeit erklärt, womit die meist schwachen Gründe vorgetragen u. der angeblichen Oberflächlichkeit, Dreistigkeit, Rohheit u. Gottentfremdung der Gegner als unumstöfsliche und preiswürdige Wahrheit gegenübergestellt werden. Der Verf. hielt es für seine Pflicht, die Gegner nicht blos nach der wissenschaftlichen, sondern zugleich nach der religiös-sittlichen Seite anzugreifen, und wünscht daher den Ton des Buches nach seinem ganzen Standpunkte beurtheilt zu sehen; eine allerdings gerechte Forderung, die indefs für den ganzen Standpunkt kein günstiges Vorurtheil erwecken würde, wenn nicht der billige Leser die subjective Seite davon sonderte. Dafs der belesene u. bei allen Fehlern seiner Polemik im Einzelnen auch scharfsinnige Verf. manches Bedeutende gegen die Resultate der neueren Kritik vor-

Digitized by Google

bringen würde, stand zu erwarten; im Ganzen genommen dürfte indefs, nach diesem ersten Bande zu schliefsen, die Beweisführung nur für diejenigen einleuchtend seyn, denen das Resultat gleichfalls schon von vorn herein fest steht. So beruht schon die erste Meinung, die Samaritaner seyen kein Mischvolk aus übrigen Einwohnern des ehemaligen Reiches Israel u. aus heidnischen Colonisten gewesen, sondern blos aus letzteren erwachsen, auf der unerweislichen Voraussetzung, dafs die Assyrer das Land im 7ten Jahrh. seiner älteren Bewohner völlig beraubt hätten. Die samaritan. Sprache blieb dabei ganz unbeachtet. Der Verfasser war aber gezwungen, eine partielle Erhaltung der älteren Einwohner zu läugnen, da er auf der andern Seite zugestehen mufste, dafs der Pent. erst in Nehemia's Zeitalter zu den Samaritanern gekommen sey, was schwer erklärlich wäre, wenn derselbe früher im Reiche Israel gegolten und ein Theil der Einwohner sich im Lande erhalten hätte. Nachdem der Verf. diese erste Schwierigkeit in seiner Weise gehoben, sucht er aus Stellen des Hosea, Amos u. der BB. der Könige zu beweisen, dafs der Pent. im Reiche Israel bekannt gewesen u. theilweise gesetzliche Kraft gehabt habe. So viele Stellen aber auch angeführt werden, so ist darunter auch nicht eine einzige beweisend, selbst nicht Hos. 6, 12., wo die Menge gesetzlicher Vorschriften, welche Jehova fortwährend Israel giebt, nicht den Pent. sondern die prophetischen Gebote bezeichnet, vergl. Jes. 28, 13. Einzelne Berührungen jener BB. in Sache und Ausdruck mit dem Pent. erklären sich befriedigend aus der Ansicht der Gegner, dafs der Pent. aus der Gesammtentwickelung des israelit. Geistes hervorgegangen sey u. viele ältere, auch prophetische Elemente aufgenommen habe. Der Verf. machte sich hier die Sache zu leicht, indem er allenthalben Citate oder Berücksichtigung des Pent. fand, und die Priorität des Pent. voraussetzte, nicht aber bewies. In der darauf folgenden Abhandlung über den Gebrauch der beiden Gottesnamen Jehova u. Elohim sind die von Anderen entlehnten richtigen Elemente mit so vielen unerweislichen verknüpft u. durch so künstliche Auslegungen und spitzfindige Reflexionen durchgeführt, dafs der Unbefangene noch mehr in der Einsicht bestärkt wird, dafs eine solche Behandlung der Sache, wobei der jedesmalige Gebrauch der Gottesnamen als nothwendig nachgewiesen und die Annahme verschiedener Urkunden widerlegt werden soll, ein blofser Nothbehelf sey. Bei dem letzten Punkte, der Betrachtung der Aechtheit des Pent. im Verhältnisse zur Geschichte der Schreibekunst, schlägt der Verf. manche Einwürfe der Gegner siegreich zurück, läfst sich aber bei der Hauptsache eine petitio principii zu Schulden kommen, indem er aus den Angaben des Pent. selbst argumentirt. Die einsichtsvolleren unter den Gegnern der Authentie werden eine so dunkle Sache, wie die Geschichte der Schreibekunst, nie zu einem eigentlichen Beweisgrunde machen, u. es ist ein Verdienst des Verf., diese Unmöglichkeit bestimmter angezeigt zu haben. — Will übrigens der Verf. den Zweck erreichen, nicht blos Gleichgesinnte, sondern auch Gegner seiner Ansicht zu überzeugen, so ist ihm vor allen Dingen zu rathen, künftig einen weniger leidenschaftlichen u. würdigern Ton der Polemik zu wählen, weil sonst auch das Haltbare und Bedeutende in seinen Schriften leicht verkannt werden u. zum Theil die Besorgnifs des Verf. eintreffen könnte, dafs künftig jede Richtung nur ihre eigenen Schriftsteller lesen möchte.

234. Rec. von Ullmann's Schrift üb. Joh. Wessel u. Rudelbach's Schrift üb. Hieron. Savonarola, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 198. 199.; von Hempel der Jugendfreund, Ebend. Nr. 200.; von Schwarz Predigt am 2ten Pfingsttage zu Jena, Ebend. Nr. 202.; von Schott's Musterpredigten I, 1—3., Eb. Nr. 206.; von Dreyer der Christ, Eb. Nr. 208., von Kromm der bibl. Liturg, Eb. Erg. Bl. Nr. 108.; von Käuffer's Leitf. f. d. Confirmanden-Unterr. Ebend. Nr. 109.

III. Geschichte.

235. *Codex diplomaticus Prussicus.* Urkundensammlung zur ältern Geschichte Preufsens aus dem königl. geheimen Archive zu Königsberg, nebst Regesten, herausgeg. von *Johannes Voigt.* Erster Band. Königsberg, 1836. Gebr. Borntträger. XXXVIII. u. 190 S. gr. 4. 1⅔ Thlr. — Der Herausg. beschränkte sich bei der Herausgabe der Urkunden, für diesen Band, zunächst nur auf das 13te Jahrhundert, u. zwar nur bis zum Jahre 1285; allein höchst verdienstlich für die Geschichte sind die, den Urkunden vorgesetzten, Regesten, welche ein chronologisches Verzeichnifs der bereits gedruckten Urkunden zur ältern Geschichte Preufsens (seit dem Jahre 1148) bis zum Jahre 1300, mit Nennung der Quellen enthalten, in welchen sie sich befinden. Nothwendig wird dabei, dafs mehrere bei v. Kotzebue abgedruckte Urkunden, wegen der Fehlerhaftigkeit des Abdruckes, hier wieder ihre Stelle finden mufsten. Bei der Auswahl der Urkunden selbst aber hielt der Verf. sich zunächst an diejenigen, die in einer nähern Beziehung zur Geschichte Preufsens standen. So mufsten alle Urkunden, welche Pommern oder andere Länder in einer Zeit betrafen, wo sie noch nicht zum Ordensstaate gehörten, wegbleiben. Dagegen nahm der Verf. mit Recht eine bedeutende Anzahl noch ungedruckter päpstlicher Bullen auf, weil sie über die Stellung des tentschen Ordens zum römischen Stuhle, u. über die gleichzeitigen Ereignisse vielfaches Licht verbreiten. Endlich vermittelte der Verf. auch den Zusammenhang dieses Codex mit seiner „Geschichte Preufsens" dadurch, dafs er bei jeder Urkunde auf diejenige Stelle seiner Geschichte hinwies, auf welche sie sich bezieht. Dadurch ergänzen beide Werke sich gegenseitig. (Pölitz Jahrb. 1836. December.)

236. *Geschichte des Buchhandels u. der Buchdruckerkunst* von *Friederich Metz.* Darmstadt, Heyer's Hofb. 1835. 30¼ Bog. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Die ersten zwei der drei Bücher, aus denen dieses Werk besteht, erschienen bereits 1834, u. wurden damals mit dem Bemerken von uns angezeigt, dafs wir unser Urtheil bis zur Erscheinung des Ganzen aussetzten. Seitdem ist der Verf. verstorben, und Hr. Dr. Heinr. Künzel hat dasjenige, was sich an Vorarbeiten zu dem dritten Buche vorfand, aus jenes Nachlafs im August 1836 herausgegeben. Es sind: Abschn. IX. Gesch. des Buchhandels seit Erfindung der Buchdruckerkunst. Fast nichts als ein wörtlicher Abdruck von Ebert's Artikel Buchhandel in: Ersch- u. Gruber's Encyklopädie, vermehrt mit einigen Sätzen über den Leipziger Buchhandel aus Breitkopf's bekanntem Aufsatz im Journal f. Fabrik etc. 1793. 5r Bd. — Abschn. X. Bücher-Censur. Ein wörtlicher Abdruck aus Röfsig's Hdbch. des Buchhandelsrechts, mit einem § über die neuere Zeit. — Abschn. XI. Bücher-Nachdruck. Erinnern wir uns ebenfalls schon gelesen zu haben. — Abschn. XII. Bücher-Privilegien. Wörtlich abgedruckt aus Röfsig l. c. — Abschn. XIII. Bücher-Polizei. Aus Röfsig l. c. mit einem Zusatz. — Abschn. XIV. Bücher-Verzeichnisse. Eine unvollständige Zusammenstellung. — Hieran schliefst sich eine Genealogie der jetzt bestehenden Buch-, Kunst- und Musikhandlungen Deutschlands etc., mit vielfachen Lücken. — So ist denn also unsere Hoffnung, eine Geschichte des Buchhandels zu erhalten, getäuscht!

237. *Archiv für Hessische Geschichte u. Alterthumskunde.* Herausgeg. aus den Schriften des historischen Vereins für das Grofsherzogthum Hessen, von Dr. *J. W. Chr. Steiner*, Grofsherzogl. Hess. Hofrathe u. Historiographen. Ersten Bandes erstes Heft. Darmstadt, 1835. Leske. gr. 8. ⅔ Thlr. — Ein Unternehmen, das der immer mehr erwachenden Neigung zur Erforschung vaterländischer Geschichte u. Alterthümer seine Entstehung verdankt. Der auf dem Titel bezeichnete Verein wurde im J. 1832 von dem Herausg. begründet, u. bei dem Reichthum der Geschichte des Grofsher-

Digitized by Google

zogthums Hessen konnte es ihm weder an Punkten der Forschung, noch an interessanten Resultaten fehlen. — Das obige erste Heft hat folgenden Inhalt: 1. Diplomat. Geschichte der Dynasten von Falkenstein, Herren von u. zu Münzenberg, von Dr. Eigenbrodt. — 2. Mahlstatt; vom Prof. Dr. Dieffenbach. — 3. Die Hessischen Münzstätten im Mittelalter; vom Prof. Dr. Nebel. — 4. Geograph. Bestimmung des römischen Civitates im Gebiete des Großherzogthums Hessen; vom Hofr. Dr. Steiner. — 5. Ueber Donnerkeile; vom Prof. Dr. Dieffenbach. — 6. Topograph. und hister. Nachrichten von der Stadt Schotten; vom Accessisten Decker. — 7. Nachtrag zur Geschichte von Schotten; von G. Landau. — 8. Miscellen, von Dr. Eigenbrodt. (Zur Geschichte der Herrschaft Itter. Großhausen u. der Jägersburger Wald. Eine Aufgabe wegen Michelstadt. Ueber das Alter der gräflichen u. dynastischen Geschlechter. Historische Beschreibung des Großherzogthums Hessen betr.) — 9. Chronik des Vereins.

238. Rec. von Cramer's Denkwürd. der Gfn. Königsmark. 2r Art., in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 363. 364.; von N. Nekrolog der Deutschen 1834 u. Registerband üb. die 10 ersten Jahrg., Ebend. Nr. 366. — Rec. von Münch's Gesch. des Hauses Nassau Oranien, von K. Bernhardi, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 194—197.; von Schlosser's Gesch. der 18ten Jahrh. 1r Bd., Ebendas. Nr. 204. 205.; von Bernd's Schriftenkunde der Wappenwissensch. 3r Th., Ebendas. Erg. Bl. Nr. 106.

IV. Philologie.

209. *Eustathii prooemium commentariorum Pindaricorum.* Edid. *F. G. Schneidewin.* Accesserunt I. Supplementa corporis fragmentorum Pindaricorum Boeckliani, II. Exercitationum crit. in Poetas Graec. cap. VI—XI. Gottinq., Dieterich. 1837. 5 Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Durch den Abdruck des Abschnittes von Eustathius hat Hr. Schn. denselben eine größere Verbreitung zu geben gesucht, indem derselbe durch die Tafelsche Ausgabe bisher nicht eben allgemein bekannt geworden ist. In den Anm. ist sowohl für die Kritik als für die Würdigung des Inhalts viel geschehen. Im ersten Supplement trägt Hr. Schn. folgende Stellen nach: Eustath. Opp. p. 89, 26. Cram. Anecd. I., p. 169, 19. 176, 5., Schol. Callim. Del. 28, Cram. l. c. p. 124, 1., Schol. Rhes. 895., Herod. περὶ μον. λέξ. p. 39, 5. Eust. Opp. p. 124, 8. Schol. Ven. ad Arist. p. 855, 2., Cram. l. c. p. 201, 14., Herod. περὶ σχημ. p. 59, 28., Schol. Ven. Arist. Pac. 250., Cram. l. c. I., 95, 8., 285, 19, Joann. rov. παροξυν. p. 12, 26., Choerob. Bekk. p. 1233. In den Exerc. sind Stellen von Callimachus, Hesiodus, Solon, Archilochus, Melanippides, Anacreon, Hipponax, Epicharmus mit Beziehung auf die Sammlung von Crusemann, Simonides Ceus zur Ergänzung seiner Ausg., Ion Chius, Achäus Eretr., Sappho u. a. mit ungleichem Erfolge behandelt.

240. *Schulgrammatik der griechischen Sprache* von *R. Kühner.* Hannover, 1836. Hahn. 27 Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Bei der Umarbeitung der größern gr. Grammatik des Verf. für den Zweck des Schulgebrauchs hat das Werk, wie es uns scheint, an Brauchbarkeit und Gediegenheit zugleich gewonnen. Wir können dasselbe zu den besten Hülfsmitteln beim Schulunterricht rechnen.

241. Ueber die romänische oder wallachische Sprache u. Literatur; von einem Moldauer, in Magazin f. d. Lit. d. Ausl. 1837. Nr. 8. ff.

242. Rec. von Lelyveld C. de infamis inre Attico, und Osenbruggen D. de senatu Athoniensium, von M. H. E. Meier, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 200.; von Krause Theagenes I. 1. u. Loebker die Gymnasik der Hellenen, Eb. Nr. 201. 202.; von N. kl. Engl. Reise- u. Schulwörterbuch (Bern) u.

Rhode's phraseolog. Hdbch. der Handels-Correspondenz 1r Bd. Ebend. Erg. Bl. Nr. 109.

V. Jurisprudenz.

243. *Belehrungen über Gesetz u. gerichtliches Verfahren in den preuß. Staaten* für den Bürger u. Landmann. Von einem praktischen Juristen. Erstes Bändchen, den Mandats- summarischen u. Bagatellprozeß u. das Hypothekenwesen enthaltend. Siegen, 1836. Friedrich. 8¾ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Als Preußen seine Gesetzbücher erhalten hatte, mit ihrer wesentlich populären Tendenz, gaben Suarez u. Gofsler einen Unterricht über die Gesetze für das Volk heraus. So sehen wir auch jetzt in England die ausgezeichnetsten Männer u. die Gelehrten um die Belehrung des Volkes sich bemühen. Wirwohl nun die Tendenz des neuen Preuß. Proceß-Gesetzes noch ungleich populärer ist als die der Gerichts-Ordnung u. ungeachtet es der rechtskundigen Partei viel weniger Garantien bietet, dieselbe vielmehr durch unbequeme Formen gefährdet, scheint man doch nicht die Pflicht eingesehen zu haben, daß auch die Bürger unterwiesen würden in diesem eigenthümlichen Verfahren. Wenigstens scheint die Nothwendigkeit nicht beachtet zu seyn, daß gerade auf Volks-Schriften über juristische Gegenstände die größeste Sorgfalt verwendet werden müsse, und nur die besten u. ausgezeichnetsten Juristen zu solchem Unterricht im Stande seyen. — Daher ist es denn gekommen, daß, in Folge des unbefriedigten Bedürfnisses einer solchen Unterweisung, eine Fluth von Schriften Unberufener oder ganz Unfähiger zur Belehrung, Unterrichtung u. s. w. über die neue Procedur den Büchermarkt überfüllt. — Zu den Unberufenen gehört auch der Verf. des oben angezeigten Buches.

244. In München ist von *Emil Herzog*, einem jungen Rechtsgelehrten, in neugriechischer, fehlerfreier Sprache eine pragmatische, werthvolle Abhandlung über die Rechtsinstitute Konstantins erschienen. Der talentvolle Verf. wird nach Athen abreisen, um dort seinem Berufe zu leben.

245. *Zeitschrift für Civilrecht u. Proceß.* Herausgegeben von Dr. *J. T. B. Linde*, Dr. *Th. G. L. Marezoll*, Dr. *A. W. Schrötter*. Gießen, Ferber. 1r Band von 3 Heften 2 Thlr. — Bd. IX. Heft 3. enth. Beitrag zu der Lehre von den Wirkungen der Appellation. Von Linde. — Auslegung des c. 23. C. de legatis (6, 37). Vom Prof. Dr. Schweikart. — Ueb. eine mögliche einfachere Form eines Hypothekenbuchs. Von Dr. W. H. Puchta. — Ueb. d. Verlust des Besitzes durch Stellvertreter. Vom Prokurator Dr. Lübenstern. — Ueb. Gewissensvertretung, besonders in Bezug auf die Frage: ob gegen dieselbe Gegenbeweis zulässig sey? Von Dr. Höchster. — Versuch einer Beantwortung der Frage: wie L. 32. Dig. de legibus l. 3. mit L. 2. Cod. quae sit longa consuetudo 8. 53. in Einklang zu setzen sey? Vom Assessor Dr. Jäger.

246. *Archiv des Criminalrechts.* Neue Folge. Halle, Schwetschke u. Sohn. 8. ⅓ Thlr. — 1836. 3s *Stück* enth. Das neue österreich. Strafgesetzbuch üb. Gräfils-Vertretungen, angez. von Mittermaier. — Ueb. d. Unrechtmäßigkeit u. Zweckwidrigkeit der Verjährung der peinlichen Strafe. Vom Prof. Gründler. — Betrachtungen üb. d. Concurrenz der Verbrechen, von A. Sander. — Der Entwurf zu einem Criminalgesetzbuch für das Königr. Sachsen, verglichen mit den neuesten Erscheinungen der Criminalgesetzgebung, von Mittermaier. (Fts.) — Mittheilungen aus d. Verhandl. der Hannöv. Ständeversammlung üb. d. neue Strafgesetzgebung für d. Königr. Hannover. Vom Prof. Dr. H. A. Zachariä. (Fts.) — Ueb. d. Strafbarkeit der Proselytenmacherei. Von Hoffter. — Rec. neuer Schriften von Weiske, Althof, Zachariä und der Théorie du Code pénal.

247. *Zeitschrift für österreich. Rechtsgelehrsamkeit* u. politische Gesetzkunde. Nach des Gründers (Wagner) Tode

Digitized by Google

fortgesetzt von Dr. *Thomas Dolliner* u. Dr. *Joseph Kudler*. Wien, Sollinger, gr. 8. 12 Thlr. — 1836. *August* euth. Fts. der Abhandlung: Ueb. den letztwillig angeordneten Schulderlaß. Von Dr. F. K. Prockner. — Ueb. das Quellenverhältniß des allg. bürgerl. Gesetzbuches zum österreich. Handels- u. Wechselrechte. Von Dr. F. X. Haimerl. — Ist die Gattin eines Militäristen berechtigt, ihrem privilegirten Gerichtsstande zu entsagen, und sich einer Civilbehörde zu unterwerfen? Von Dr. J. Weikel. — Criminalrechtsfall u. Abhandlung üb. strafbare Tödtungen. Von A. Visini. — Einige Zweifel die sich in Erledigung einer wegen Diebstahl abgeführten Untersuchung bezüglich der §§. 167, 415, 426 und 428 des St. G. I. Theils ergeben haben. Von V. B***. — Ueb. den Eid der §§. 133 u. 134 der a. G. O. Von Dr. L. Schwartz. — Rec. von Kndler's Erklär. des Strafgesetzes, Heinke's Grundlinien des österr. Lehenverhältnisses, Weber's Paraphrase von Martini's Civilproceß-Lehrbuch, u. Hepp's Abhdlg. üb. d. Todesstrafe. — *Septtor*, euth. Darstellg. des rechtlichen Einflusses eines Servitut auf ein mit Pfandrechten belastetes dienendes oder herrschendes Gut, bearbeitet von P. Gspan. — Wie lange kann die Einsetzung in den vorigen Stand gegen den unbenützt abgelaufenen Anmeldungstermin im Concurse der Gläubiger Statt finden? Von Dr. L. Hirschmann. — Kurze Darstellung der Vermögensstrafen bei Polizei-Vergehen mit Rücksicht auf die a. h. Entschließung vom 23. Juni 1835. Von M. Ratzenhofer. — Rec. von Rinaldini's della genesi dello stato, von Prof. v. Scari; von Feuerbach's peinl. Recht, Kind's Samml. von Rechtssprüchen, u. Freyberg's Gesch. der bayer. Gesetzgebung.

248. Rec. von Weiske Hochverrath, u. Zirkler die Lehre vom Majestätsverbrechen, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 202. 203.; von Meißner's Codex der europ. Wechselrechte Bd. 1., Ebend. Nr. 203.; von Homeaux die Usucapio u. longi temporis Praescriptio. Ebend. Erg. Bl. Nr. 81. 82.; von Reichmann, Betrachtl. üb d. Strafrecht des Staats, Ebend. Nr. 82.

249. Rec. von Berg's Entwurf einer Civilgerichtsordn. f. Mecklenburg, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Erg. Bl. Nr. 106.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

250. *Sächsisches Expropriationsgesetz.* Oder die Abtretung des Grundeigenthums bei in Königreich Sachsen anzulegenden Eisenbahnstracten nach den darüber erschienenen Gesetzen bearbeitet und mit Hinzufügung rationell-landwirthschaftlicher Erläuterungen für Beamte, Taxatoren, Grundeigenthümer u. alle sonstige Interessenten systematisch dargestellt von einem Cameralisten. Leipzig, Göutz. 1836. 96 S. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Das hier mitgetheilte u. erläuterte Gesetz ist wegen der Dresden-Leipziger Eisenbahn erlassen. Der Geist desselben ist verständlich dargestellt und die speziellen Bestimmungen sind durch Anführung der ältern Bezug habenden Verordnungen zweckmäßig commentirt.

251. *Minerva.* Ein Journal histor. n. polit. Inhalts. Von Dr. *Friedrich Bran.* Jena, Bran. 8. Der Jahrg. von 12 Monatsheften 8 Thlr. — 1836. *Decbr.* enth. Aus den Memoiren von Lucian Bonaparte. Fürsten von Canino. — Ideen üb. die Beruhigung Spaniens. Von Baron Eckstein. — Herzog Carl von Braunschweig zu Paris, im Juli des J. 1830. — Zwölfmonatliches Kriegsleben unter Zumalacarregui in Navarra u. den Baskischen Provinzen, von C. F. Henningsen. (Schluß.)

252. Rec. von Reichard Monarchie, Landstände etc. in Deutschland 1r Theil, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Erg. Bl. Nr. 107. 108.

VII. Naturwissenschaften.

253. *Die Familie der Schmetterlingsblüthigen oder Hülsengewächse*, mit besonderer Hinsicht auf Pflanzen-Physiologie u. nach den Grundsätzen der physiologisch-systematischen Anordnung ihrer Gattungen, bearbeitet von *G. A. Eisengrein.* Ein Beitrag zur comparativen Botanik. Stuttgart u. Tübingen, Cotta. 1836. $29\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Vorliegendes Werk ist eine seltene Erscheinung in der Literatur der physiologischen Botanik. Es ist ein Werk, dessen Ausarbeitung eine Reihe von Jahren in Anspruch genommen haben muß, es ist voll von Beobachtungen, aber auch reich an Ansichten und Theorieen; mögen Letztere auch nicht immer dem allgemeinen Glauben der Botaniker entsprechen, und möchten sie selbst im Verlaufe künftiger Zeiten ihren Untergang finden, so ist dieses Buch bei manchen anderen Mängeln, welche es aufzuweisen hat, dennoch ein schönes Denkmal, welches sich der Verf. gesetzt hat. Er zeigt sich in diesem Werke als ein hochsinniger Denker, der seinen eignen Weg eingeschlagen u. die ganze Aufgabe dieses Buches sorgsam durchdacht hat. — Das Ganze zerfällt in 2 Theile: der erstere enthält die physiologische Entwickelung der Grundformen u. ihrer Abweichungen bei den Leguminosen. Hier sind alle Erscheinungen, welche die Krone, der Kelch, die Antheren, die Fruchthülle, der Saame, der Blüthenstand, die Blätter u. der Pflanzenkörper überhaupt darbieten, d. h. in Bezug auf ihre Form-Verschiedenheit auf das specielste dargestellt, und zwar in einem Raume von beinahe 300 Seiten. Der zweite Theil enthält die Geschichte der Bildungsstufen in der Folge u. Metamorphose der Gattungen der Leguminosen. Hier machen wir auf die Betrachtungen über den Uebergang der Rosaceen in die Papilionaceen aufmerksam, worüber der Verf. sich in folgender Stelle sehr ausführlich ausspricht. Folgende Stelle (pag. 378) führen wir als Beispiel an: „Den Uebergang der Rosaceen in ihren letzten Gruppen zur Familie der Papilionaceen richtig zu ermessen, müssen vorzüglich zwei Hauptmomente dieser Geschichte verfolgt werden, nämlich der Untergang der Eigenthümlichkeit der Rosaceen-Familie, u. an diesem Untergange zugleich den Aufgang der Papilionaceen, eine Erscheinung, auf deren Nachweisung schon die Untersuchung des vorigen Hauptstückes angelegt war." Diese kurze Anzeige schließen wir mit der Bemerkung, daß dieses Buch wegen zu großer Weitschweifigkeit schwer zu lesen ist, erkennen aber auch an, daß es eine schwere Aufgabe war, ein solches Buch zu schreiben, sicherlich wird das Erscheinen dieses Werkes ähnliche Arbeiten über andere Familien hervorrufen, u. dieses könnte später zu den erfreulichsten Resultaten führen.

254. *Annales de Chimie et de Physique*, par *Gay-Lussac* et *Arago*. Paris. (Der Jahrg. von 12 Heften gr. 8. 38 Fr.) — 1836. *Mai* enth. Recherches sur la Nature de l'Ether; par MM. Dumas et Péligot. — Sur l'Hydrobenzamide; par M. A. Laurent. — Expériences faites au Château-d'Eau de Toulouse sur l'Écoulement de l'Eau par les Déversoirs; par M. Castel. — Premier Mémoire sur les Ethers à Acides organiques non volatils; par M. Guérin-Varry. — Quelques observations sur la Grêle; par M. Boisgiraud. — Remarques sur le Mémoire de M. Couerbe sur le Sulfure de Carbone et sur l'Acide Xanthique, dans les Annales de Chimie et de Physique, T. LXI., 1836, p. 225; par M. W. Chr. Zeise. — Presence de l'Iode dans différens Minerais et dans des Plantes croissant loin de la mer. — Observations météorologiques du mois de mai. — *Juin* enth. Action du Plomb sur les Arséniо-Sulfures de Fer, de Cobalt, de Nickel et de Cuivre; par M. P. Berthier. — Sur un Acide organique d'une Composition nouvelle; par Justus Liebig. — Sur une Source Ferruginense de Luxeuil; par M. Longchamp. — Troisième Mémoire sur l'Electricité voltaïque; par M. A. de La Rive. — Identité de l'Acide Equisétique de M. Braconnot avec l'Acide Malique; Examen de quelques Malates; par M. V. Regnault. — Analyse d'un Phosphate double de Plomb et de Chaux; par G. Barruel. — Extrait d'un Mémoire de M. Théodore de

Digitized by Google

Saussure sur l'Emploi du Plomb pour l'Endiométrie. — Note sur une Concrétion formée dans le Ventricule droit du Cerveau d'un Cheval; par J. L. Lassaigne. — Observations météorologiques du mois de juin.

255. *Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geognosie, Geologie u. Petrefactenkunde*, herausgeg. von Dr. *K. C. v. Leonhard* und Dr. *H. G. Bronn*. Stuttgart, Schweizerbart. gr. 8. (Der Jahrgang von 6 Heften 4½ Thlr.) — 1836. 3s u. 4s Heft enth. Versuch einer geograph.-geognost. Eintheilung des westlichen Deutschlands, nebst generellen Andeutungen zur geognost. Constitution der verschied. Gebirgs-Abtheilungen desselben vom Dr. v. Klipstein. — Beobachtungen über Kiesel-Gebilde im Allgemeinen u. Silizifikation der organischen Reste insbesondere, gesammelt in den sekundären Gebirgs-Formationen des Regen-Kreises im Königr. Bayern, von v. Voith. — Bemerkungen über einige Abweichungen der Krystall-Formen durch Vergrößerung einzelner Flächen u. Hindeutung auf ein Flächen-Krystall-System, von Prof. Ancker. — Ueb. Onychoteuthis prisca von Münster, eine Vorlesung von Voltz. — Ueb. das geologische Alter der Kalkalpen von Uri, von Prof. B. Studer.

256. Rec. von Burmeister's Handbuch der Entomologie II. 1., in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Erg. Bl. Nr. 109.

VIII. Physiologie und Medicin.

257. *Notes et additions au traité de l'Auscultation médiate de Laennec*, par *Meriadec Laennec* et *Andral*. Première partie. Affections de l'appareil pulmonaire. Deuxième partie. Affections de l'appareil circulatoire. Paris. 1836. 510 S. 8. (2 Planches.) — Laennec's Werk über Lungen- und Herzkrankheiten behauptet immer noch unbestritten seinen hohen Rang unter den diese Gegenstände betreffenden ähnlichen Schriften. Es darf daher wohl als ein glücklicher Gedanke betrachtet werden, der die Verff. vorliegender Schrift, den jungen Laennec u. Andral, bestimmte, zu derselben eine Reihe wichtiger Zusätze u. Anmerkungen zu liefern, die Diagnostik, Therapeutik, Statistik dieser Krankheiten betreffend, so weit diese Punkte in neuester Zeit Bereicherung erhalten haben. Den Besitzern des Laennec'schen Werkes möchte vorliegendes also wohl unentbehrlich seyn.

258. *Inauguraldissertation über das Verhältniss des Nervensystemes zum Blute und dessen Erscheinungen im gesunden u. kranken thierischen Organismus*. Eine von der medicinischen Facultät der Universität zu München gekrönte Preisschrift. Von Dr. *Oscar Mahir*. München, lit.-artist. Anstalt. 1836. 89 S. 8. — Wie sich dieß wohl alsbald erwarten ließ, konnte die wichtige Aufgabe, die dem Verf. dieser Schrift gestellt war, von einem ganz jungen Arzte in keiner Weise befriedigend gelöset werden. Wir begegnen in derselben manchen von dem Verf. auf eigenthümliche Weise keineswegs gründlich unterstützten Lehrsätzen der Döllinger'schen Schule.

259. *Jahrbücher der in- u. ausländischen gesammten Medicin*, Herausgegeben von *Carl Christian Schmidt*. Jahrg. 1837. Leipzig, 1837. O. Wigand, gr. 4. Der Jahrg. von 12 Heften 12 Thlr. — Die medicin. Literatur hat einen so großen Umfang, zum Theil durch Wiederabdruck einer u. derselben Beobachtung in verschiedenen Zeitschriften, daß wir uns bei unserm beschränkten Raume mit Anzeige der wichtigsten Werke u. bedeutendsten Original-Aufsätze in den Zeitschriften begnügen müssen. Um indessen sicher zu seyn, dadurch der Vollständigkeit unserer Lit. Ztg. nichts zu vergeben, wollen wir von jetzt an, den Inhalt der obigen Jahrbücher anzeigen. — 1837. 1s Heft enth. Murray, Ueb. Verbindd. organ. Elemente. — Johnson, Ueber die Wirkungsart der Arzneimittel. — Wirkk. der Lufteleckricität auf d. Gesundheit. — Brück, Beobb. u. Bemerkk. üb. d. Heilkr. Driburgs. — v. Stosch, Beitr. zur Pharmakodyn. d. Phosphors. — Graves, Nutzen d. Tart. stib. beim Typh. mucos. — Hellinger, Essigsaur. Blei gegen eitrige Lungenschwindsucht. — Smart, Ueber die med. Eigenschaften u. Wirkungen des eisenblausaur. Kalis. — Trois, Ueber den Nutzen des Rhus radicans bei Behandlung paralyt. Krankheiten. — Elliotson, Ueb. den Nutzen des Kreosot bei krampfhaften Magenschmerzen. — Bodington, Ueber Anwendung des Kreosot gegen chron. Erbrechen. — Abott, Honig von Trebisonde. — Caspari, Geheimmittel gegen Erfrierungen. — Spilsbury, Ueb. Zurechnungen von Speck gegen die Lungenauszehrung. — Hornung, Intoxicationes. — Vergiftung durch Bratheringe. — Koch, Ideen z. einer Physiologie der Krankheit. — Cowan, Ueb. das Blasebalggeräusch. — Minding, Ueb. Wärmekrankheiten. — Derselbe, Ueb. die Abwechselungen des vertical. u. horizontal. Druckes u. die damit in Verbindung stehenden abnormen Lebenszustände. — Hourmann u. Dechambre, Klin. Unters. in Bezug auf d. Geschichte der Krankheiten d. Greise. — Stockes, Ueb. d. Laennec'sche Vesicularemphysem u. üb. die Paralyse der Intercostalmusk. u. d. Zwerchfells als eine neue Quelle der Diagnose betrachtet. — Quissac, Ueber die Contractur der Lungen u. üb. die Phtisis durch Contractur. — Kühn, Wassersch. als Symptom einer Herzkrankh. — Bury, Einathmen von heißer Torfasche als Ursache vom Tode eines Kindes. — Wolff, Angina parotidea. — Fingerhuth, Zur Lehre von den Krankheiten der Schnen u. ihrer Umgebungen. — Ebermaier, Freiwillige Durchbohr. des Darmkanals. — Abrt, Heilung eines Verschwürungsprocesses im Intestino coeco. — Parkinson, Tridl, Verstopfung durch Bandwürmer veranlaßt. — Waine, Ueb. complicirte Formen von Syphilis. — Farre, Ueb. die Trichina spiralis. — Carling, Ueb. Trichina spiralis. — Mojon, Ueb. die Menstruation. — Stadler, Ueb. Unterleibsaneurysmen durch zum Schutze gut. Zerreiss. d. b. Geburt. — Horn, Betracht. üb. d. schädl. Wirkungen d. Geburtszange in Absicht auf Mutter und Kind. — Dressel, Ueb. Vagitus uterin. von dem Risse der Eihäute. — Künsemüller, Völlige Verschliessung der Vagina durch eine Pseudomembran bei einer Erstgebärenden. — Unger, Fall einer Zerreissung der Gebärmutter während des Geburtsactes. — Dressel, Fall von Selbstwendung bei vorliegendem linken Arme u. eingekeilter Schulter. — Krüger, Vagitus uterinus. — Cooke, Fall von Verlust der Gebärmutter kurz nach der Entbindung. — Duplay, Einige Fälle zur Geschichte der Phlebitis in Folge der Geburt. — Maslienrat-Lagémard, Ueb. die Anfassungne der Placenta. — Kehrer, Einige Bemerkk. üb. das gallige Kindbetterinfieber. — Koch, Neues Belebungsmittel bei Scheintod der Neugeb. — Albert, Ueb. d. Lufteinblasen bei scheint. Kindern. — Dressel, Inniger Rapport zwischen einer säugenden Mutter u. ihrem Kinde. — Chassinat, Fall von merkwürdigen anatom. Anomalien des Kreislaufsapparates, neben angeb. Hepatocele, die während des Lebens zu keinem besonderen Symptome Veranlassung gegeben hatte. — Sauer, Unger, Gewicht neugeb. Kinder. — Poulain, Ueb. d. Knistern d. Schmerbauches. — Cholilly, Ueb. d. Heilung der alten Ganglia durch die Punction, die Entleerung ihres Inhalts und die Compression. — Zeis, Glückl. Fall von Unterbind. d. Carotis wegen Telangiectasie bei einem 1½ Jahr alten Kinde. — Wallace, Behandl. eines Muttermahles. — Taunton, Tödtl. Blutung eines Kindes ins Zahnfleisch. — Godelle, Ueb. d. Natur u. Behandl. des Krebses. — Barthez, Ueber die Polypen der Harnröhre. — Ders., Ueber die krebsigen Polypen in Folge der Entartung eines Blutcongulum. — Jäger, Exarticulation des Oberschen-

Digitized by Google

kels aus dem Hüftgelenke. — Meyer, Geschichte eines mit glücklichem Erfolge beendigten Kaiserschnittes. — Wiesel, Kaiserschn. mit glückl. Ausgange f. d. Mutter. — Wittzack, Kaiserschn. mit glückl. Ausgange f. d. Mutter. — Vonderfuhr, glückl. beend. Geb. durch d. Kaiserschn. — Büren, Kaiserschn. mit tödtl. Ausgange f. d. Mutter. — Kranefufs, Gesch. eines Kaiserschn. — Hévin, Histor. Untersuchungen üb. die Exstirpation der Eierstöcke. — Bérard jeune, Fall, wo eine Kyste in d. Blasenscheidewand lag u. durch d. Operation beseitigt wurde. — Dieffenbach, Bemerkk. aus u. üb. Paris. — Laugier, Chir. Beobachtungen aus den Spitälern in Paris. — Kneschke, Entfern. einer durch d. untern Thränenpunkt des rechten Auges in das Thränenröhrchen eingedrungenen Kornährengranne. — Decamps, Period. Ophthalmie, in Folge von Unterdrück. der Menstruation durch einen Schreck. — Taelman, Behandl. vener. Ophthalmien mit d. Tinct. jodinae und mit verschiedenen Mercurialpräparaten. — Richter, Heilung einer Diplopie durch den Gebrauch der Thermen zu Wiesbaden. — Bericht üb. die während der Jahre $18\frac{34}{35}$—$18\frac{35}{36}$ auf den medicin. Abtheilungen des allgem. Krankenhauses in München behandelten Kranken von Dr. V. Martin. — Reminisrenzen aus der Klinik des Hrn. Prof. Schoenlein in Zürich. — Zur Pathogenie und Geschichte des Trippers; von Prof. Schoenlein in Zürich.

260. Rec. von Philipp Lungen- u. Herzkrankh., in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 193. — Uebersicht der Bildwerke zur Materia Medica, Ebend. Erg. Bl. Nr. 101—105. (F. f.)

IX. Geographie.

261. ***Hülfsbuch beim Unterrichte in der Geographie*** für Lehrer, die sich meiner oder auch anderer Lehrbücher bedienen. Zugleich zum Nachlesen für Freunde der Erd- u. Länderkunde bestimmt, die sich über das Merkwürdigste derselben belehren wollen. Von *J. G. Fr. Cannabich.* Erster Band. Eisleben, 1835. Reichardt. $62\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Mit Rücksicht auf den vom Verf. angegebenen Zweck durch die ungemein sorgsame u. reichliche Auswahl sehr zweckmäfsig bearbeitet, da hier die Mängel der geogr. Hauptwerke desselben Verf. in Hinsicht auf reine Geographie ganz zurücktreten. Die zahlreichen naturhistorischen, geogr. u. historischen Erläuterungen werden jedem Wifsbegierigen eine angenehme Lectüre verschaffen und dem Lehrer der Geographie eine grofse Auswahl von Gegenständen darbieten, durch welche er das Interesse an dem Unterrichte bei seinen Schülern wecken u. rege erhalten kann. — Der vorliegende I. Bd. enthält die Einleitung und Europa mit Ausnahme von Rufsland u. der Hämus-Halbinsel.

262. Die im J. 1832 in St. Petersburg erschienene Beschreibung von der Reise des Hrn. v. *Murawjew* nach Syrien, Aegypten, Palästina u. Jerusalem ist in diesen Tagen von demselben Verf. mit zwei neuen Theilen einer Reiseschreibung unter dem Titel: „Meine Reisen an die heiligen Orte im Vaterlande," bereichert worden. Wie die ersteren, athmen auch sie den Geist einer grofsen religiösen Schwärmerei. (Wiener Ztschr.)

263. Rec. von Norder Janus 1r Th., in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 202.

X. Mathematik.

264. ***Anfangsgründe der Mathematik*** von *F. Zehender.* Ein Lehrbuch für Schulen u. den Selbstunterricht. Vierter Theil, welcher die körperliche Elementar-Geometrie oder die Stereometrie enthält. Bern u. Chur, Dalp. 1835. V. u. 106 S. gr. 8. nnd 7 lithogr. Taf. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Es ist ein Vorzug des hier genannten Lehrbuches, dafs dasselbe die Stereometrie ausführlicher behandelt, als in vielen andern Elementar-Büchern geschehen ist. Man findet in demselben die Lehre von den Ebenen und den Körperwinkeln, von den (einfacheren) Polyedern (Parallelepipedum, Prisma, Pyramide, regelmäfsige Polyeder), sodann vom Cylinder, dem Kegel nnd der Kugel auf elementare Weise dargestellt. Die Methode, deren sich der Verf. bei der Ausmessung der Körper bedient, ist diejenige, welche in der Geschichte der Mathematik unter dem Namen methodus indivisibilium bekannt ist, u. die man vor der Erfindung der Differential-Rechnung, bei schwierigeren Aufgaben, häufig anwandte. Nach derselben wird z. B. aus der Gleichheit gewisser entsprechender Schnitte zweier Körper auf die Gleichheit ihrer körperlichen Räume geschlossen. Diese Methode ist ein guter Weg der Erfindung, an Strenge aber steht sie den Darstellungen der alten Mathematik nach. Der Verf. hat, diefs. wie es scheint, fühlend, in einem, für fähigere Schüler bestimmten Anhange, strengere Beweise, nach Legendre's Elementen der Geometrie, beigefügt.

265. Lettre de M. Gaudain à M. Van-Tenac, sur la théorie des parallèles, in: Annales maritimes et coloniales. 1836. Novbr.

266. Rec. von Grunert's Supplemente zu Klügel's mathem. Wörterbuche, von v. Littrow, in: Wiener Jahrb. der Lit. 75r Bd. — Rec. von Nagel üb. d. zum Dreieck gehörigen Kreise, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 185.

267. Rec. von Peters neue Curvenlehre, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 203.; von Hunäus Lehrbch. der reinen Arithmetik, Ebend.

XI. Kriegswissenschaften.

268. ***Zeitschrift für Kunst, Wissenschaft und Geschichte des Krieges.*** Redactoren: *C. v. Decker, L. Blesson.* Berlin, Posen u. Bromberg, Mittler. 9 Hefte 8. $5\frac{1}{3}$ Thlr. — 1836. 7*s Heft* enth. Reminiscencen aus den Kriegsereignissen des 2ten Leibhusaren-Regim. in den Feldzügen 1813 u. 1814. Von einem ehemal. Mitgliede desselben. (Schlufs.) — Ansichten üb. die Anwendung des von Robert für das Infanterie- u. Jagdgewehr vorgeschlagenen Systems, auf die für den Kriegsgebrauch bestimmte Corps-Jäger-Büchse. — 2r Rapport der Metzer Commission zur Feststellung der Grundsätze des Schiefsens. In einem freien Auszuge mitgetheilt von du Vignau. (Schlufs in Heft 8.) — 8*s Heft* enth. Besuch der Insel Lobau u. der Schlachtfelder von Aspern (Eslingen) u. Wagram im Sommer 1835. Von C. v. Decker. (Fts. in Heft 9.) — Ueber die Taktik der Spartaner. — 9*s Heft* enth. Notiz üb. die jetzige Theorie des Krieges u. ihre Nützlichkeit. Von Bar. v. Jomini. — Vorwort zum Dizionario militare Italiano di Giuseppe Grassi. Nebst einigen Bemerkungen darüber vom Bar. de la Motte Fouqué. — Relation über die Bataille bei Lund i. J. 1676. (Ein Actenstück aus jener Zeit, unverändert abgedruckt.)

269. Rec. von Aster's Lehre vom Festungskriege. Niederer Theil. 3te Aufl., in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Erg. Bl. Nr. 110.

XII. Pädagogik.

270. ***Praktische Rhetorik oder: vollständiges Lehrbuch der deutschen Redekunst*** für die obern Klassen der Schulen nnd zum Selbstunterrichte, von *Ch. F. Falkmann,* Fürstl. Lippischem Rath u. Lehrer am Gymnasio Leopoldino zu Detmold. Zweite Abtheilung. Hannover. 1836. Hahn. Auch unt. d. Titel: ***Declamatorik oder: vollständiges Lehrbuch der deutschen Vortragskunst.*** Erster oder theoretischer Theil. Erster Band. $24\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Was zunächst die Erklärung beider Titel, welche dem Werke vorangehen, betrifft, so ist zu bemerken, dafs vorliegende Declamatorik als die zweite Abtheilung der „praktischen Rhetorik" des Verf. angesehen werden, aber auch als ein für sich bestehendes Ganze genommen werden könne. Als solches soll

Digitized by Google

es zwei Theile anzunehmen: einen theoretischen, der allen hierher nur immer Gehörige, bis zur Lehre vom extemporanen Vortrage u. in die Mimik hinunter, umfassen soll, und einen praktischen, die Beispielsammlung oder das Declamirbuch enthaltend. Von jenem ersten theoretischen Theile liegt nun die erste Hälfte vor. Ihr Inhalt besteht zunächst aus einer Einleitung, welche in einer Reihe interessanter §§ das Genügende über Begriff, Nutzen, Schwierigkeit, Stellung der Vortragskunst als Wissenschaft, so wie über Geschichte u. Literatur derselben mittheilt S. 1—68. Sodann folgt die Declamatorik. Hier hebt der Verf. Absehn. 1. an von dem mündlichen Vortrage als Naturlage oder von dem Physiologischen desselben zu handeln. Er spricht hier erst im Allgemeinen von Schällen, Klängen, Tönen überhaupt, dann von der menschlichen Stimme in ihrer Entstehung als Vocale u. Consonanten u. von der Sprache u. dem Gesange. Das Besondere handelt von der Stimme nach ihren Unterschieden durch Geschlecht, Alter, Volksstamm, Bildung, Beschäftigung etc. S. 69—158. Den größesten Theil nimmt der 2te Absehn. ein, wo der mündliche Vortrag als Gegenstand planmäßiger Ausbildung erscheint. Von ihm an das erste Buch oder die declamatorische Grammatik noch in diesem Theile. Der Verf. verfolgt hier einen wenn auch bis jetzt noch nicht betretenen doch nichts destoweniger naturgemäßen Gang, indem er mit seinem Gegenstande zu Werke geht, wie die Grammatiker. Die Declamation der Buchstaben macht den Anfang, dann kommt die der Wörter, des einfachen u. zusammengesetzten Satzes, der Satzverbindung u. zuletzt schließt sich noch ein Cap. über den Sprachrhythmus an. — Wir haben den Inhalt dieses Buches so speciell aufführen zu müssen geglaubt, um auf die Planmäßigkeit u. die logische Gliederung, die in demselben herrscht, aufmerksam zu machen. Der Verf. hat viel geleistet, um diesen bisher praktisch noch nicht genug beachteten u. theoretisch nur dürftig bearbeiteten Theil des deutschen Sprachunterrichts zu heben; wir können daher das Werk, nicht nur Allen, die die deutsche Sprache auch nach dieser Seite hin, was als nothwendig nicht mehr hervorgehoben zu werden braucht, lehren wollen, sondern auch Allen denen, welche irgend wie in den Fall kommen, durch ihre amtliche Stellung öffentlich reden zu müssen, mit voller Ueberzeugung empfehlen. Mit besonderem Fleiß ist auch das Gelehrte u. Geschichtliche in den zahlreichen Anmerkungen zusammengetragen.

274. Rec. von Thierbach's, Wiedfeldt's u. A. Lesebücher. Jäger Bibliothek f. d. weibl. Jugend, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Erg. Bl. Nr. 83.

272. Rec. von Bencke's Erziehungs- u. Unterrichtslehre 2 Bde., in: Allgem. Lit. Ztg. 1836, Nr. 192. 193.; von Harnisch Frisches u. Firnes 2s Büchsen, Ebend. Erg. Bl. Nr. 108.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

273. *The London Journal and Repertory of Arts, Sciences, and Manufactures.* (s. Nr. 86.) 1836. *Octbr.* enth. A. Smith's impr. in locomotive engines. — F. Peyre's impr. in ships' hearths. — J. Radley's impr. in steam ganges. — J. Leeming's impr. in the construction of water-wheels and paddle-wheels. — W. W. Richards's impr. in primers for discharging fire-arms by means of percussion. — M. Berry's impr. in making bolts, rivets, etc. — W. S. Potter's impr. in water-proof fabrics. — N. Patridge's impr. in the application of materials as an anti-attrition. — E. Jelowicki's impr. in steam-engines. — H. W. Wood's impr. in obtaining certain oils. — S. Fenton's impr. in the construction of locks and latches for doors, gates, etc. — J. Aldons's impr. in steam-engines. — J. Sylvester's impr. in apparatus used in the communication or transmission of heat.

274. *The Mechanics' Magazine.* (s. Nr. 87.) 1836. *Octbr.* enth. Lake's iron Lighthouse. — Gregory's window-cleaner and fire-escape. — Braithwaite's steam floating fire-engine. — Witty's patent lamellar beams and segmental trusses. — Jones's patent wrought-iron wheels for locomotive-engines and railway-carriages.

275. *Annales des Ponts et Chaussées.* Mémoires et Documens relatifs à l'art des constructions et au service de l'Ingénieur; Lois, Ordonnances et autres actes concernant l'administration des Ponts et Chaussées. Paris, Carilian-Goeury. 6 Hefte. gr. 8. 28 Fr. — 1836. 2e livr. (Mars et Avril) enth. Construction et entretien des rontes; mémoire par M. Léon. — Barrage de la Truchère; notice par M. Delarue. — Construction de la roue hydraulique de Romilly; notice par M. Ferry. — Observations sur l'application des machines au cassage des pierres; par M. Berthault-Ducreux. — Observations sur la force et la durée des câbles en fils de fer; par M. Vicat. — Écoulement de l'eau à travers les orifices rectangulaires à grandes dimensions; note par M. Lesbros. — Machines à vapeur de Savary; note par MM. Colladon et Championnière.

276. *Polytechnisches Journal,* von *Dingler.* (s. Nr. 88.) 1836. 1s *Novemberheft* enth. Ueber die Dampfmaschinen u. vergleichende Versuche mit verschied. Systemen derselben; von E. Köchlin. — Verbess. Maschine zur Mittheilung von Kraft zu machen. Zwecken, von J. Ericsson. — Verbesserungen an den Locomotivwagen von J. Hanson. — Verbess. im Baue u. im Treiben der zur Schifffahrt dienenden Fahrzeuge, von J. L. Higgins. — Verbess. an den Pumpen, von J. Fussel. — Ueber eine verbess. Spindel für Drossel-Spinnmaschinen, von J. Whitelaw. — Verbess. an den Kutschenfedern, von W. Boulnois. — Verbess. an den Maschinen zur Verfertigung von Hufeisen u. anderen Gegenständen aus Stab- od. Schmiedeisen, von Th. Jevons. — Ueb. eine Vorrichtung zum Schraubenschneiden, von N. S. Heineken. — Ueber einen Apparat zum Schraubenschneiden, von J. Tracey. — Verbess. Instrument zum Messen der Tiefe des Wassers der See und der Flüsse, von J. Ericsson. — Verbess. an den Musikinstrumenten, von Th. Howell. — Verbess. Methode ein- oder mehrfarbige Dessins oder Zeichnungen auf Töpferwaare, Porzellan, Glas u. andere derlei Substanzen zu übertragen, von W. W. Potts. — Ueb. St. Hutchinson's Apparat zum Messen des Leuchtgases in den Gas-Fabriken. — Ueb. die Darstellung u. Eigenschaften der festen Kohlensäure. — Miscellen. (Engl. Patente etc.)

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

277. *Grund-Regeln zur Verbesserung der gemeinen Landwirthschaft,* von *L. K. Stahlschmidt.* Gegründet auf die Resultate eigener Versuche und Beobachtungen des Verf. u. den gemeinen Landwirthen gewidmet. Siegen, Friedrich. 1836. 78 S. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Der Verf. sucht den westphälischen Landwirthen zu zeigen, daß eine Verbesserung des, nach seiner Schilderung allerdings sehr vernachläßigten, Ackerbaues, in einer Beschränkung der, im Verhältniß zu den Arbeitskräften u. Düngmengen zu großen Ackerflächen, in besserer Bodenbearbeitung, reichlicher Düngung, Kleebau, Stallfütterung etc. zu bewirken sey. Das gewonnene Terrain solle dann der Waldwirthschaft eingeräumt, die Haubarge von jeglicher Nebennutzung verschont werden, um gleichzeitig die für die Siegenschen Lande und deren ausgedehnten Bergbau allerdings sehr wichtige Holzproduction zu erhöhen. Das Werkchen hat daher nur locales Interesse, u. auch für seine Localität erscheint es in mancher Hinsicht verfehlt, indem darin dem gemeinen Landwirth, also dem Bauer der dortigen Gegend, vieles unverstanden bleiben dürfte.

278. *Neue Annalen der Mecklenburg. Landwirthschafts-Gesellschaft.* Rostock, Oeberg u. Co. 12 Hefte 8.

Digitized by Google

2 Thlr. — XXr Jahrg. 2te Hälfte. 7*s* 8*s Heft*. 1836. enth. Landwirthschaftl. Bericht aus London. — Verdeckte Wiesen-Gräben. — Berichtigung der Analyse des Sülzer Salzes. — Ackerwerkzeuge. — Rapps nach Vorfrüchten. — Schafschau in Güstrow 20. Mai 1835. — Thierschau u. Pferderennen zu Güstrow 1835. — Kuhschau 1835. — 9*s* 10*s Heft* enth. Reflexionen üb. das Bauwesen, insonderheit auf dem Lande. — Ueb. Schlageintheilung. — Auch ein Beispiel von Fruchtwechsel-Wirthschaft im Kleinen. — Ansichten eines Landmannes über die zweckmäfsigste Benutzung der 28 Last Aussaat (168,000 □R.) Roggen- u. Haferboden u. 39,000 □R. Torfwiesen des Gutes N. N. — Ueb. Reifspflüge, schottische Eggen. Feldbestellung u. Fruchtwechsel. — Gebrannter Mergel. — Holz gegen den Einfluss der Witterung zu schützen. — Bemerkk. üb. die Beackerung mit unsern Ackerwerkzeugen auf Stoppelfeldern, die nicht Brache haben. — Ueb. die Wahl der Zuchtpferde: wie selbige beschaffen seyn müssen, um eine gesunde, kräftige, edle Race zu zuchten. — Kleine Landstellen. — 11*s* und 12*s Heft* enth. Welchen Erfolg hat das Einweichen der Saamenkörner in düngende Substanzen auf die Vegetation? von Sibeth. — Welches ist die zweckmäfsigste Behandlung des Düngers auf der Dungstelle bis zur Zeit, wo er abgefahren wird? von Dems. — Gips-Düngungs-Versuche, von Schwarz. — Düngungs-Versuche, von Lange. — Angestellte Berechnung üb. den Milchertrag der Kühe zu Steinhagen, von Schwarz. — Wie verhält sich die Schnelligkeit des Zugs durch lebende Kraft zur Wirksamkeit des Zugs u. zur Masse der bewegten Materie?

279. *Oekonomische Neuigkeiten u. Verhandlungen.* (s. Nr. 96.) 1836. Nr. 89. Ueb. Armwolligkeit der Schafe u. Einiges üb. Bockzucht. — Nr. 90. Rec. von Feistmantel, die Forstwissenschaft 2te Abth., u. Winckler's Waldwerthschätzung 2te Abth. — Nr. 91. Die erste Bienenschule in Deutschland. — Rec. von Nebbien die Bewegung des Bodens. — Nr. 92. Uebersicht von Böhmens Runkelrüben-Zuckerfabriken. — Ruhr der Lämmer. — Nr. 93. Runkelrübenbau zur Zuckererzeugung. — Beiträge zur Gesch. des teutschen Landbaues im 19ten Jahrh. (Fts.) — Nr. 94. Beste Lammzeit. — Das gemeine Haidekraut als erprobtes Vorbauungsmittel bei der herrschenden Maul- u. Klauenseuche. — Preisaufgaben der Société industrielle de Mulhouse f. 1837. 1838. — Ueb. die Anwendg. des schwed. Cements zu Landgebäuden. — Gelungene Versuche mit dem Anbaue des Maises in Böhmen, vorzügl. als Grünfutter. — Nr. 95. Landwirthschaftliche Notizen aus der Stuhlweifsenburger Gespannschaft in Ungarn. — Nr. 96. Bemerkk. üb. das Forstwesen in Böhmen. — Rec. von Behlen's Archiv der Forst- u. Jagdgesetzgebung I. 1., von Hahn das preufs. Jagdrecht, u. von Hartig's Erfahr. üb. die Dauer der Hölzer. (Hiemit schliefst der Jahrg. 1836.)

280. *Archiv der teutschen Landwirthschaft*, von *Pohl*. (s. Nr. 93.) 1836. *Octbr.* enth. Die Runkelrübe. — Grundzüge e. Geschichte der Runkelrübenzuckerbereitung. — Sachverständiges Urtheil üb. die Runkelrüben-Zuckerfabrication. — Neueste Berichte aus Frankreich. — Anstalt zur Vervollkommnung der Runkelrüben-Zuckerfabrication u. zur Unterweisung in derselben. Von Weinrich. — Erste Anleitung zur Begründung der Runkelrüben-Zuckerfabrication für Anfänger. — Anleitung, wie man in einer Landhaushaltung leichtlich einen guten Syrup gewinnen kann. — Ueb. die Bereitung des Syrups u. Zuckers in kleinen Wirthschaften u. für den eignen Gebrauch. — Das Allerneuste üb. Runkelrüben-Zuckerfabrication. — Ueber das Aufbewahren der Runkelrüben. — Die Durchwinterung der zum Samentragen bestimmten Runkelrüben. — Ueb. eine neue Sorte von Runkelrüben. — Ueb. den Anbau der Runkelrüben und Runkelrüben-Zuckerfabrication. Von Dr. Wiesand. — Ueb. den von F. Degrand erfundenen Apparat zum Eindicken von Syrupen u. zuckerhaltigen Säften. — Vermischter Inhalt.

281. Rec. von Schopf die Forstverfassung in Nieder-Oestreich etc., in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 203.

XV. Schöne Literatur.

282. *Böhmen in den Jahren* 1600 *bis* 1621. Historischer Roman in 2 Bdn. nach Thibeaudeau, bearbeitet von der Baronin *von Montenglaut*. Gotha, Henninga u. Hopf. 1836. 8. 3 Thlr. — Dieser Roman ist von der Verfasserin für die Damenwelt vorzüglich in der Absicht bearbeitet worden, um derselben die Kenntnifs geschichtlicher Ereignisse näher zu bringen, und aus diesem Gesichtspunkt ist die Uebertragung zu loben. Sonst aber möchten sich gegen den Roman als Roman sehr viel Einwürfe erheben lassen; er ist nicht sonderlich interessant. Die historischen Auseinandersetzungen erdrücken das Romantische, und die Charakteristik ist nicht concentrirt, wie bei Scott oder Spindler. Frau v. Montenglaut erkennt dies auch selbst an, indem sie den Titel „Roman" für ungenügend erklärt, und dafür „historisch-romantische Bilder-Skizzen" vorschlägt. Es ist ein auf französische Manier romantisirtes Stück Geschichte mit erschrecklich viel politisch-diplomatischen Auseinandersetzungen u. Raisonnements, die man zu lesen bekommt. Den Stoff giebt die letzte Zeit der Regierung des Kaisers Rudolph II., und seine Entthronung durch Matthias. Den Gegensatz des böhmisch-slavischen u. des deutschen Charakters hervorzuheben, scheint die Haupttendenz Thibeaudeau's gewesen zu sein.

283. *Novellen*. Von *Julius Mosen*. Erster Band. Leipzig, lit. Museum. 1837. 8. 1½ Thlr. — J. Mosen ist einer unserer achtbarsten Dichter. Sein Talent behauptet sich in stiller, schöner, plastischer Ruhe; seine Novellen haben die Transparenz u. Glätte des Marmors, durch die Adern gleitet warmes sittliches Leben. Mit geringen Mitteln vollbringt Mosen's Muse, leise auftretend, als fürchte sie, durch ihren Himmelsglanz zu blenden, das Schönste, Beste. Welche patriarchalische rührende Einfachheit herrscht in der kleinen Novelle: Ismael, — welcher eigenthümliche Schmelz zieht sich über die schöne exotische Helena Vallisneria! Mosen versteht es, aus seinen mitten in unseren geselligen Kreis versetzten Novellen den poetischen Duft des Märchens hervor zu zaubern. (Phönix.)

284. Von *Heinrich Laube's Reisenovellen* ist der 3te und 4te Band (3 Thlr.) bei Hoff in Mannheim erschienen. Bd. 3. hat folgenden Inhalt: die Leopoldstadt, St. Stephan, Sperl in Floribus, Johanna, Nationales, Soldaten u. Mädchen, Künstler, Essen u. Moden, Baden, der Wiener Accent, Grillparzer, Beethoven u. Kamm, die Donauberge, Ungarn, Széchenyi u. Nagy, der ungarische Adel. Bd. 4.: die närrische Gesellschaft, Mähren, Florentin, Prag, das böhmische Mädchen, Dresden, die hübsche Schweiz, die Heimath, das Pfingstschiefsen, der Marsch, Weisflog, die Ader, die deutsche Provenue, Saisun in Gräfenberg, die Gebirgsnovelle, die Flucht durchs Gebirge.

285. *Theater* von Dr. *Römer*. Wien, Mensberger. 1837. 228 S. 8. — Das Buch bringt 3 dramat. Spenden: 1. Stradella, ein Drama in 3 Aufz., 2. Liebe u. Liebelei, Lustspiel in 4 Aufz., u. 3. Brautstand u. Ehestand, Lustspiel in 4 Aufz., von denen die erste, nach Deinhardstein's gleichnamiger Novelle bearbeitet, die bedeutendste ist. (Allg. Th. Ztg.)

286. Rec. von Sternberg's Galathee, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Nr. 364. — Rec. von Lindau's Uebers. von Goldsmith's Landprediger, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 205.; von Kuebel's Nachlafs Bd. 2. 3., Ebend. Nr. 207.; von A. v. Chamisso's Werke, Ebendas. Nr. 208.; von T. Tasso's befr. Jerusalem, übers. von Streckfufs. 2te Ausg., Ebend. Nr. 209.; von M. Beer's sämmtl. Werke, Ebend. Nr. 209.; von Engl. Uebers. von Schiller's Lied von der Glocke (Berlin, Asher) u. Hodges Poems, Ebend. Erg. Bl. Nr. 169.

Hierzu eine Beilage.

Digitized by Google

XVII. Vermischte Schriften.

287. ***Portfolio eines deutschen Journalisten.*** (*Singer* in Mainz.) 1r Thl. Darmstadt, Leske. 1836. XII u. 466. 8. 2 Thlr. — Vorliegende Sammlung von humoristischen Aufsätzen zeichnet sich unter ähnlichen durch eine nicht gewöhnliche Fülle von Witz, Humor und Leichtigkeit der Darstellung vortheilhaft aus. In den Beschreibungen zeigt der Verf. eine glückliche Auffassung, gesunden Sinn u. ein tüchtiges Vermögen, die lebendigen Anschauungen in ursprünglicher Frische wiederzugeben. Trotz seiner scharfen Kritik bestehender Mifsbräuche, kann man ihm Befangenheit u. Parteisucht durchaus nicht zur Last legen, und namentlich können wir aus eigener Erfahrung seine Urtheile über französisches Leben u. Treiben bestätigen, obgleich sich allerdings Manches nach dem individuellen Standpunkte eines Jeden anders zeigt, und keiner allgemeinen Ansicht fähig zu seyn scheint. Den Zweck einer unterhaltenden, hin u. wieder auch belehrenden, Lectüre wird dies Portfolio gewifs erfüllen u. das Verlangen nach der baldigen Erscheinung des zweiten Theiles erwecken.

288. Rec. von Actenstücken betr. Stephani's Amtssuspension, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 205.

XVIII. Allgemeine Journalistik.

289. ***Revue du Nord.*** 3e année. Nr. 1. Janvier 1837. Paris. gr. 8. (12 Monatshefte 52 Fr.) — Diese Zeitschrift, deren Herausgabe eine Zeitlang unterbrochen gewesen ist, soll nun wieder regelmäfsig erscheinen. Ihr Zweck ist bekanntlich, die Franzosen mit den Völkern des nördlichen und östlichen Europa's in allen Beziehungen bekannt zu machen. Der Inhalt der obigen Nr. 1. ist: Auszug aus Eckermann's Gesprächen mit Goethe. — Biographie von Theod. Körner u. Uebersetzung einiger von dessen Liedern. — Uebersetzung von Puschkin's Zigeuner. — Fragments hist. sur l'Islande. — Relation du sacre de l'empereur d'Autriche comme roi de Bohême. — Voyage inédit en Norvège, par Angelot. — La Pinacothèque de Munich. (Aus der Allgem. Ztg.) — Commerce de la Russie sur la mer Caspienne. — Commerce de la librairie en Europe. (Aus dem Bibliopolischen Jahrbuch.) — Les deux Cosaques Zaporogues. Nouvelle. — Miscellanées. — Correspondance des pays slaves. — Bulletin de bibliographie française et étrangère. (Unbedeutend.)

290. ***Bibliothèque universelle de Genève.*** Nouvelle Série. 1ere Anné. Genève et Paris. gr. 8. Der Jahrg. von 12 Heften 54 Fr. 1836. *Mai* enth. Distribution géographique des plantes alimentaires, par Alph. de Candolle. 2d art. — *Juin* enth. Notice sur la Formation de la grêle. — Des traductions. — *Juillet* enth. Quelques conjectures sur les grandes révolutions qui ont changé la surface de la Suisse, et particulièrement celle du canton de Vaud, pour l'amener à son état actuel. Par F. de Charpentier. — Sur les antiquités découvertes par M. le chev. Ventura. — *Août* enth. Notes biographiques sur Dugald Stewart, par le prof. P. Prevost. — Des primes d'encouragement en France. (2r Art. im Septhr.) — *Septbr.* enth. Recherches sur l'origine de l'institution des caisses d'épargne, par le Prof. Alph. de Candolle. — Lettre de Gibbon à M. d'Eyverdun à Leipsik. — *Octbr.* enth. De la réforme des lois sur les pauvres en Angleterre. — Introduction de la vaccine en Syrie et dans le Mont-Liban, par le Dr. Meryon. — Seconde excursion en Espagne. (2d art.) — Etudes sur la femme libre.

Miscellen.

291. ***Todesfälle.*** Am 18. Decbr. 1836 zu Lübeck der Lehrer am dasigen Katharinaeum Dr. Friedr. Aug. Joach. Ludw. Tiburtius, im 53sten Lebensj. — Am 19. Decbr. zu Seidenberg in der Oberlausitz der Superintendent und Oberpfarrer Joh. Aug. Gerdessen, fast 36 Jahr alt. — An dems. Tage zu Genf der berühmte Homöopath Dr. Dufresné. — An dems. Tage zu Dorpat der Staatsrath u. Prof. d. Mathematik Dr. M. Bartels. — Am 26. Decbr. zu Zürich der Componist Dr. phil. Georg Nägeli. — Am 10. Januar 1837 zu Wiesbaden der bekannte Schriftsteller Hofrath Dr. J. Weitzel, 64 Jahr alt.

292. ***Beförderungen.*** Dr. jur. J. H. Bender zum Director des Zollamtes in Frankfurt a. M. — Der Physikus Dr. Rierke zu Birkenfeld zum Leibarzt Sr. Maj. des Königs der Belgier. — Dr. Ignaz Demeter ist als Erzbischof von Freiburg vom Papste bestätigt worden. — Dr. Argelaender zu Helsingfors zum Prof. der Astronomie u. Director der zu erbauenden Sternwarte in Bonn. — Der bisher. Privat-Docent Dr. Ludw. Arndts in Bonn zum aufserordentl. Prof. in der jurist. Facultät daselbst. — Der bisher. Kreis-Justiz-Rath u. Land- u. Stadtgerichts-Director Mannkopff zu Pasewalk zum Ober-Landesgerichts-Rath u. Mitglied des Ober-Landesgerichts in Naumburg. — Dem Prof. u. Medicinalrath bei dem Medicinal-Collegium zu Königsberg i. Pr., Dr. Burdach, ist der Charakter eines Geheimen Medicinalraths verliehen worden.

293. ***Ehrenbezeugungen.*** Hr. Dupin ist zum Director der französ. Akademie gewählt worden. — Der Ministerialrath Frhr. v. Freyberg in München erhielt das Ritterkreuz des k. bair. Civil-Verdienstordens.

294. ***Notizen zur Gel. Gesch.*** Nekrolog von Dr. J. H. Herbst, in: Allgem. Kirchenztg. 1836. Nr. 205.

295. ***Anonyme Autoren.*** Als Verf. der beiden Werke: „Rom im J. 1833" und „Paris im J. 1836" wird der Geh. Legat.-Rath Kölle in Stuttgart, und als Verf. der Novelle: Christoph Walter (Stuttgart. 1835. 2 Bde. 8.) der Ober-Tribunal-Procurator Seeger in Stuttgart genannt.

296. ***Englischer Buchhandel.*** Wie bedeutend der Absatz der literar. Journale in England ist zeigt u. a. die Angabe, dafs das von W. Scott's Schwiegersohne, Lockhart, redigirte Quarterly Review jetzt 9000 Abonnenten zählt. — In Deutschland werden sich kaum 2 Literatur-Zeitungen finden, die über 1000 Abonnenten haben.

297. ***Athenische Zeitschriften.*** In Athen erscheinen jetzt 19 Zeitblätter, von denen zwei aber nur 18 u. 12 Abonnenten haben. Die meisten Abonnenten hat das königl. Regierungsblatt (875).

298. ***Altes lit. Gesetz.*** In Klopstock's Gelehrten-Republik findet sich S. 53 folgendes Gesetz: „Wer fünf Jahre und sieben Tage nichts anders gethan, als mittelmäfsige Bücher übersetzt hat, wird *Nachtwächter*." — Wie viel Nachtwächter giebt es hiernach jetzt wohl in der deutschen Gelehrten-Republik?

299. ***Dramat. Vorlesungen von Karl v. Holtei.*** Unsere hiesigen Leser machen wir auf die dramat. Vorlesungen aufmerksam, welche Hr. v. Holtei am Freitag den 27. Januar im Saale des Hôtel de Russie beginnen wird. Die erste Vorlesung wird seyn: der beste Richter ist der König, von Lopez de Vega; die zweite (3. Febr.): Egmont, von Goethe; die dritte (10. Febr.): der zerbrochene Krug, von H. v. Kleist, und einige Nachspiele mit Liedern. — Abonnements-Karten auf die drei Abende sind in der Hande u. Spenerschen Buchh. (hinter dem Giefshause Nr. 1.) für 1 Thlr. zu bekommen.

300. ***Vermischte Nachrichten.*** Wolfg. Menzel sprüht in seinem Literaturblatt Feuer u. Flammen gegen Prof. Gans Rückblicke auf Personen und Zustände, was Prof. Gans hoffentlich gleichgültig seyn wird. — Dem Vernehmen nach wird *Heine* im nächsten Frühjahre einen Besuch in der deutschen Heimath abstatten. Man glaubt, Julea Janin werde die Reise mitmachen.

Digitized by Google

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

301. I. *Philosophie.* Galloway's Philosophy and Religion, with their mutual Bearing. 8. 16 sh. — Il rinnovamento della filosofia in Italia, proposto dal C. T. Mamiani della Rovere, ed esaminato da Ant. Rosmini-Serbati. Fasc. III. ed ultimo. Milano. gr. 8. 3 L. 72 c.

302. II. *Theologie.* Burnet's Exposition of the Thirty-nine Articles, with Notes and Scripture References, by Page. 8. 9 sh. — Christian Penny Magazine. Vol. V. 5½ sh. — Histoire des hérésies. (Par Liguori.) Mans. 8. — Histoire du christianisme par M. l'abbé Fleury; augmentée de quatre livres (les livres CI—CIV.), publiés sous la direct. de M. l'abbé O. Vidal. Tome V. Paris. 8. 10 Fr. — Histoire philosoph., polit. et critique du christianisme etc. Par de Potter. Tome VI. Paris. 8. 7½ Fr. — Le Catholique: Mémorial ecclésiastique du Lyonnais etc. (Prospectus.) Lyon. 8. Prix annuel. 18 Fr. — L'Évangeliste. Journal religieux. (Prospectus.) Valence. Fol. Prix annuel 6 Fr. — Opere complete di s. Alf. Maria de Liguori. Tomo LXIII. Venezia. 16. 87 c. — Opere complete di Bourdaloue. Tom. XX—XXII. Cremona. 16. 6 L. 48 c. — Stl. Aurelii Augustini, Opera omnia. Edit. Parisiana II emend. et auct. III. 1. Parisiis. (Lipsiae, Vofs.) gr. Lex. 8. 2½ Thlr. — Bellarmin, die sieben Worte Jesu Christi am Kreuze. Aus d. Latein. Wien, Mechitar.-Congreg. Buchh. gr. 8. ⅜ Thlr. — Breviarium Romanum. IV Partes. Mecheln. (Mainz, Kirchheim S. u. Th.) 12. 6 Thlr. — Dass. mit rothen u. schwarzen Rubriken. 9½ Thlr. — Jo. Chrysostomi opera omnia. Edid D. Bern. de Montfaucon. (Graece et latin.) Tom. VII. Pars II. Parisiis. (Lips., Vofs.) gr. Lex. 8. 4½ Thlr. — Hoffmann, das Leben Jesu kritisch bearb. von Dr. Strauss. Geprüft. 3te (letzte) Lief. Stuttg., Balz. gr. 8. ¾ Thlr. — Der Kirchenfreund für d. nördl. Deutschland. Redaction: Jacobi, Köhler, Lührs, Möller. 1r Jahrg. 1837. Osnabrück, Rackhorst. gr. 4. 3 Thlr. — Kröger, Abriss der bibl. Geographie u. Alterthümer, nebst geschichtl. u. a. Tabellen. Hambg., Hoffmann u. C. gr. 8. ⅔ Thlr. — Luther, ob man vor dem Sterben fliehen möge? Ein beherzigensw. Wort für alles Volk in unserer Zeit. Nördlingen, Beck. gr. 8. ⅛ Thlr. — Matthies, Propädeutik der Neutestamentl. Theologie. Greifswald, Mauritius. gr. 8. 2½ Thlr. — Olshausen, bibl. Commentar. 3r Bd. 1ste Abthlg. (2e Lief.): Die Briefe Paulus an die Corinther. Königsberg, Unzer. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Philothea. Ein Sonntagsblatt für religiöse Belehrung und Erbauung. Redig. von Dr. Schamberger. 1r Jahrg. 1837. Würzburg, Stahel. gr. 4. 1⅔ Thlr. — Die Pracht-Bibel. 14te (letzte) Lief. Carlsruhe, Exped. Imp. 8. ⅓ Thlr. — Prediger-Bibel. Altes Testam., bearb. von Dr. Wohlfahrt. 1r Thl. 2s Heft. Neustadt, Wagner. Lex. 8. ⅓ Thlr. — Praktische Predigerzeitung, Beiblatt zur Allgem. Kirchenztg. 1837. Ebend. gr. 4. 4 Thlr. — Rambach's Entwürfe der üb. d. evangel. Texte gehaltenen Predigten. 18te Samml. Hambg., Meifsner. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Sonntagsblatt vom Pfarrer Wucherer. 1837. Nördlingen, Beck. 4. ⅔ Thlr.

303. III. *Geschichte.* G. H. Calvert, a lecture on german literature. Baltimore. — J. Adams (Präsident des Collegs in Philadelphia), Characteristics of the present century. Philadelphia. — Grund's Americans. 2 Vol. 8. 24 sh. — Abrégé pittoresque et mnémonique de l'histoire univers. Par F. A. C. Keller. Livr. 9—12. Paris. Fol. obl. à 1½ Fr. — Choix de chroniques et mémoires sur l'histoire de France, avec notices biographiques, par J. A. C Buchon. Oeuvres histor. inédites de Sir G. Chastellain. Paris. 8. 10 Fr. — Chroniques et légendes. France. Paris. 8. 21 Fr. — Paris historique. Promenade dans les rues de Paris. Par MM. Ch. Nodier, A. Regnier et Champin. 1ère livr. Paris. 8. ¾ Fr. (Das Ganze wird 100 Lief. umfassen.) — Petit catéchisme historique, etc. Par M. l'abbé Fleury. Clermont. 18. — Nouvelles annales, publiées par la section franç. de l'institut archéologique. Tome 1er. Prèmier cahier. 1836. Paris. 8. 20 Fr. — Nuovo dizionario storico. Disp. 36—45. Torino. 8. à 1 L. 25 c. — Wetzlar'sche Beiträge für Geschichte u. Rechtsalterthümer, herausg. von Dr. P. Wigand. 1s Heft. Wetzlar, Wigand. gr. 8. ⅓ Thlr. — Historische Denkmäler, oder Ansichten d. vorzügl. Städte. Nr. 4. London, Black u. Armstrong. Lex. 8. ⅓ Thlr. — Engelbrecht, Vaterlandsgeschichte. 3te Aufl. Passau, Winkler. gr. 12. ⅓ Thlr. — Die Geschichte unserer Tage. Jahrg. 1835. 6s u. 9s Heft. Stuttgart, Schweizerbart. gr. 12. ⅓ Thlr. — Grauert, Christina, Königin von Schweden u. ihr Hof. 1r Bd. 2te Abthlg., Bonn, Weber. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Klemm u. Hilscher, Chronik von Dresden u. dem Elbthale. 44s Heft. Dresden. (Grimmer.) gr. 8. ⅓ Thlr. — Krüger, histor. philos. Studien. Berlin, Rücker u. Püchler. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Napoleon, dargestellt nach d. besten Quellen von ". 2te Lief. Lpzg., Kollmann u. Fischer. gr. 8. ⅓ Thlr. — v. Rotteck, allgem. Geschichte. 3 Bde. 12te unveränd. Orig.-Ausg. Freiburg, Herder. gr. 8. 5 Thlr.

304. IV. *Philologie.* Hallam's History of the Literature of Europe. Vol. I. 8. 15 sh. — Edwards's Latin Delectus. 6th edit. 12. 2⅛ sh. — De la poésie latine au tems de César et d'Auguste. Par M. Patin. Paris. 8. — Grammaire pratique de la langue anglaise. Par P. Sadler. 3ème édit. Paris. 12. 2½ Fr. — Nuovo dizionario ital.-franc. e franc.-ital., dell' ab. Franc. d'Alberti di Villanuova. Fasc. VIII e IX. Milano. 4. 1 L. 74 c. — Raccolta di squarci scelti, tratti dalle opere di celebri prosatori tedeschi etc., da Fr. Nicolò de Fiori. Parte Ia. Milano. 16. 2 L. 61 c. — Agrelii Appendicula ad supplem. aua syntaxeos syriacae. Greifswald, Mauritius. gr 8. ⅓ Thlr. — Bormans, Notae in Reinardum Vulpem ex edit. Mone. Fasc. I. Gandavi. (Lips., Avenarius u. Friedlein.) gr. 8. ⅓ Thlr. — Bormans, Prodromus animadversionum ad Sex. Aur. Propertii elegiarum lib. IV., et novae simul edit. specimen. Lovanii. (Ibid.) Lex. 8. ⅓ Thlr. — Bösche, portugies. u. deutsche Gespräche. Hambg., Hoffmann u. Campe. gr. 12. ⅓ Thlr. — Cornelii Nepotis vitae excellent. Imperatorum. Cum notis et scholiis ab Hohler. Edit. auct. et emend. Wien, Bauer u. D. 8. 1 Thlr. — Coursier, Handbuch der franz. u. deutschen Conversationssprache. 2. u. 3. Lief. 2te Aufl. Stuttg., Neff. 12. ⅓ Thlr. — Gravisi, Kunst sich die französ. Sprache in 52 eingetheilten Stunden gründlich eigen zu machen. 2te Aufl. Wien, Bauer u. D. gr. 8. ⅓ Thlr. — Schirlitz, Vorschule zum Cicero. 4. u. 5. Lief. Wetzlar, Wigand. gr. 8. ⅓ Thlr. — Tafel, Lehrbuch der Spanischen Sprache nach Hamiltonschen Grundsätzen. Stuttg., Liesching. gr. 8. 1⅓ Thlr.

305. V. *Jurisprudenz.* Jardine on the Use of Torture in the Criminal Law of England. 8. 3½ sh. — De l'état actuel des prisons en France, considéré dans ses rapport avec la théorie pénale du code. Par L. Moreau Christophe. Paris. 8. 7½ Fr. — Programme d'un cours de droit romain. Par M. Benech. Toulouse. 4. — Supplément à la 3ème édit. du Dictionnaire du notariat. Tome 1er. (A—D.) Paris. 8. 6 Fr. — La tribune provinciale. Journal de la science du droit et des débats judiciaires. 1ère année. 1836. 1837. Tome 1er. 1ère partie. Toulouse. 8. Prix annuel. 20 Fr. — Archiv f. d. Civil- u. Criminalrecht d. K. Preufs. Rheinprovinz, von G. Sandt. Neue Folge. 17r Bd. Köln, P. Schmitz. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Archiv f. Preufs. Recht u. Verfahren, so wie für deutsches Privatrecht. III. 4. Arnsberg, Ritter. gr. 8. ⅔ Thlr. — Central-Blatt für Preufs. Juristen. Redig. von C. F. Rauer. 1r Jahrg. 1837. Berlin, Hirschwald. gr. 4. 4 Thlr. — Fritz, das Pandectenrecht, mit Hinweis. auf d. Franz., Oesterreich. u. Preufs. Recht. 1n Thls. 2r Bd. Meifsen, Klinkicht u. S. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Juristische Wochenschrift für d. Preufs. Staaten. 1837. Herausg. von K. G. Hinschius. Berlin, Jonas Verlagsh. 4. 4 Thlr.

Digitized by Google

306. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* John Rankin, Letters on American Slavery. Newburyport. — Hansard's Debates, 3rd ser. Vol. XXXIV. 4th of Session 1836. — De la réforme anglaise et de ses suites probables. Par M. de Pradt. Paris. 8. 5 Fr. — Le publicateur des actes administratifs etc. (Annonces légales et avis divers.) Spécimen. Lyon. Fol. Prix annuel 24 Fr. — Fürstenthal, Repertorium über sämmtl. Gesetze etc., das Landes-Gemein-Wesen u. die Dorfverfassung u. Verwaltung in den östl. Provinzen des Preufs. Staats betr. 2te Aufl. Berlin, Rücker u. Püchler. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Handbuch der im Königr. Sachsen geltenden Medicinal-Polizeigesetze. Lpzg., Kayser'sche B. gr. 8. ⅔ Thlr. — Herman, vollst. alphab. Vereins-Zoll-Tarif, so wie der Rheinschifffahrths-Gebühren. (2e verm. Ausg.) Mainz, Kupferberg. gr. 12. ⅓ Thlr. — Von der Heyde, Polizey-Strafgewalt in den K. Preufs. Staaten. 1r Thl. Magdeburg. (Heinrichshofen.) 8. 1⅓ Thlr.

307. VII. *Naturwissenschaften.* Orittologia Enganea. Del nob. Nicolo da Rio di Padova. Padova. 4. 13 L. 5 c. — Osservazioni chimiche intorno al principale reagenti dell' arsenico. Di G. Cardone. Milano. 8. — Antonii Bertolonii flora italica. Vol. II. Fasc. 6. Bononiae. 8. 2 L. 74 c. — Garthe, zoolog. Tabellen, oder system. Uebersicht der Thierwelt etc. Köln, Renard u. D. Fol. ⅓ Thlr. — Römer, d. allgem. Botanik. 9s Heft. München, Fleischmann. gr. 8. ⅓ Thlr.

308. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Dr. W. Sweetster, a Treatise on consumption. Boston. — Précis élémentaire de la saignée et de la vacine. Par H. Deschamps; et précis élément. de botanique médicale et de pharmacologie, par P. J. E. de Smyttère. Paris. 8. 6 Fr. — Traité complet d'anatomie chirurgicale etc. 3ème édit. Par Alf. L. M. Velpeau. 2 Vol. Paris. 8. 25 Fr. — Nuove elementi di fisiologia. Del barone Richerand. Fasc. VIII. ed ultimo. Pavia. 8. 1 L. 74 c. — Preambolo di ser Ambrogietto dall' ochialino. Milano. 16. 3 L. 70 c. — Bley, Versuch einer Würdigung der Chemie u. Pharmacie. H. 2. Halle, Kümmel. gr. 8. ⅔ Thlr. — Bouillaud, die Krankheiten des Herzens, deutsch von Dr. F. A. Becker. 2r Bd. Lpzg., Wuttig. gr. 8. 2 Bände. 2⅔ Thlr. — Burdach, der Mensch nach den verschied. Seiten seiner Natur. 4te Abthlg. Der Verlauf des Lebens. Stuttg., Balz. gr. 8. 4. u. 5. Abthlg. 1⅓ Thlr. — Dr. Elias Henschel in seinem Leben u. 50jähr. Wirken als Arzt u. Geburtshelfer. (Von Dr. Davidson.) Breslau, Friedländer. gr. 8. ⅓ Thlr. — Pharmaceutisches Centralblatt. 1837. Lpzg., Vofs. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Berliner medicin. Central-Zeitung, herausg. u. redig. von Dr. Saelis. 1837. Berlin, Hirschwald. gr. 4. 4⅓ Thlr. — v. Froriep, Notizen aus dem Gebiete der Natur- u. Heilkunde. 50r Bd. Weimar. Land.-Ind.-Cpt. gr. 4. 2 Thlr. — Günther, Unterricht für Mütter, üb. d. schwere od. krankhafte Zahnen u. üb. die diät. Erziehung d. Kinder. Crefeld, Funcke. gr. 12. ⅔ Thlr. — Mises, Schutzmittel f. d. Cholera. 2te Aufl. Lpzg., Vofs. 16. ⅓ Thlr. — Med.-chirurg. Pfennig-Bibliothek. 54—57ste Lief. Würzbg., Strecker. gr. 8. 2⅓ Thlr. — v. Siebold's Journal für Geburtshülfe, Frauenzimmer- u. Kinderkrankheiten. XVI. 1r. Lpzg., W. Engelmann. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Unger, die beabsichtigte Hospital-Krankenpflege im sächs. Gebirge betr. Mittheilungen etc. Zwickau. (Richter.) gr 8. ⅓ Thlr. — Die Wasserkur zu Gräfenberg. Lissa, Günther. 8 ⅔ Thlr. — Wochenschrift für die gesammte Heilkunde. Von Dr. Casper, Dr. Romberg, Dr. v. Stosch. 1837. Berlin, Hirschwald. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Medicin. Zeitung, herausg. v. d. Verein f. Heilkunde in Preufsen. Redig. von Rust, Eck, Grofsheim. 1837. Berlin, Th. Enslin. Fol. 3⅓ Thlr.

309. IX. *Geographie.* Fraser's Panoramic Plan of London. 5 sh. — Bibliothèque univers. des voyages effectués par mer ou par terre etc. Par M. A. Montémont. T. XLVI. (et dernier.) Paris. 8. 2⅓ Fr. — L'Italie, la Sicile etc. Par M. Saint-Germain Leduc. Siles, monumens etc., d'après Mme. Haudebourt-Lessot, etc., recueillis et publ. par Audot père. Livr. 140. (et dernière.) Paris. 4. ⅔ Fr. (Louvrage complet. 56 Fr.) — Fleischer, erster Cursus des geograph. Schulunterrichts. 2te Aufl. Lissa, E. Günther. 8. ⅓ Thlr. — Pütz, Grundriss der Geographie u. Geschichte f. d. oberen Klassen e. Gymnasiums. 2r Bd.: Das Mittelalter. Cöln, Renard u. D. gr. 8. ⅓ Thlr. — Dass. f. mittlere Klassen d. Gymnasiums u. höhere Bürgerschulen. Ebend. gr. 8. ⅔ Thlr. — Welt-Gemälde-Gallerie. 106—109te Lief. Stuttg., Schweizerbart. gr. 8. 109—132. 1⅓ Thlr.

310. X. *Mathematik.* Simms's Practical Treatise on Levelling. 8. 6 sh. — Premières leçons d'arithmétique. Par J. David. Rennes. 12. — Paucker, geometrische Analysis. Lpzg., Vofs. gr. 8. 2⅓ Thlr.

311. XI. *Kriegswissenschaften.* Osservazione sul bello, eposte in varii discorsi da Dom. Vaccolini. 2a ediz. Lugo. 8. 4 L. 50 c. — Umrifs einer pragm. Geschichte des Kriegs-Wesens im Herzogth. Braunschweig. Herausg. von Venturini. Magdeburg, Bühler. 8. 1 Thlr.

312. XII. *Pädagogik.* Protestant Dissenter's Juvenile Magazine. Vol. IV. 1⅓ sh. — Cours complet d'éducation domestique pour les filles. Rédigé par MM. Théry, Geruzez, etc. 1ère année. 1ère livr. Paris. 8. ⅔ Fr. — L'écolier, ou Raoul et Victor. Par Mme. Guizot. Paris. 12. 6 Fr. — Les enfans. Contes à l'usage de la jeunesse. Par Mme. Guizot 4ème édit. 2 Vol Paris. 12. 6 Fr. — Le livre-joujou. Par M. Brès. Paris. 16. 7 Fr. — Nouveaux contes pour les enfans. Trad. de l'allem. de Chr. Schmid, par L. Friedel. Tours. 12. — Nouveaux contes à l'usages de la jeunesse. Par Mme. Guizot. 2 Vol. Paris. 12. 6 Fr. — Campe's sämmtl. Kinder- u. Jugendschriften. 38 u. 39s Bdchen. Neueste Samml. merkwürd. Reisebeschreibungen, fortges. von Dr. Hermes. 1s u. 2s Bdchen. Rofs's Entdeckungsreise. Braunschw., Vieweg. 16. 1 Thlr. — Deutsche Dichtungen f. d. Jugend, gesammelt von e. Vereine von Lehrern. 1r Cursus. Offenbach, Wächtershäuser. gr. 12. ⅓ Thlr. — Diesterweg, Anleit. z. Gebrauche des „Schul-Lesebuchs in sachgemäfser Anordnung" etc. für Lehrer. 2te Aufl. Crefeld, Funcke. gr. 12. ⅓ Thlr. — Dreher, der Elementarunterricht für d. Leben u. aus d. Leben. 12te Lief. Wiesensteig, Schmid. gr. 8. ⅓ Thlr. — Goldne Früchte in silbernen Schalen. 5s Bdchen. Moral. Erzählt. für Kinder. Köln, Renard u. D. 16. ⅓ Thlr. — Jahrbuch f. Lehrer, Eltern u. Erzieher. Herausg. von J. Jaksch. 3r Jahrg. 1837. Prag, Kronberger u. W. gr. 8. ⅔ Thlr. — Peter Parley's Tales about Europe. 7⅓ sh. — Peter Parley's Tales about England. 7⅓ sh. — Peter Parley's Tales about Greece. 4⅓ sh. — Peter Parley's Tales about the Sun, Moon, and Stars. 4⅓ sh.

313. XIII. *Gewerbskunde.* Canuus on the Teeth of Wheels. 2nd edit. 8. 10⅓ sh. — Vade-mecum de l'orfèvre et du bijoutier. Par E. Fessart. 2ème édit. Paris. 8. 4 Fr. — L'échange, Journal des vendeurs et des acheteurs. Nr. 4, 24 décbr. 1836. Paris. 4. Prix annuel 12 Fr. — Nuovo dizionario univ. technol. Distr. 47. 48. Venezia. 8. 2 L. Tavole Dist. 46. Fol. 2 L. — Polytechniaches Central-Blatt. 1837. Lpzg., Vofs. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Mac-Culloch, Comptoir-Handbuch. 4—6e Lief. Stuttg., Cotta. Lex. 8. 1⅔ Thlr.

314. XIV. *Landwirthschaft* etc. Neue Annalen der Mecklenburg. Landwirthschafts-Gesellschaft. 21r Jahrg. Rostock, Oeberg u. Co. 8. 2 Thlr. — v. Babo u. Metzger, die Wein- u. Tafeltrauben der deutschen Weinberge u. Gärten. 5te Lief. Mannheim, Hoff. Fol. 1 Thlr. — Conversations-Lexicon der gesammt. Land- u. Hauswirthschaft etc., herausg. von Kirchhof. 1s Heft. Glogau, Flemming. gr. 8. ⅓ Thlr. — Eisele, üb. Erkenntnifs u. einfache Heilart der am häuf. an den Gliedmafsen d. Pferde vorkomm. Krankheiten. (Stuttg., Beck u. Fränkel.) gr. 8. ⅓ Thlr. — Allgem. Gartenzeitung, eine Zeitschr. f. Gärtnerei etc., herausg. von Otto u. Dietrich. 1837. Berlin, Nauck. gr. 4. 4 Thlr. — Das Pferd, seine Zucht, Behandlung, etc. mit e. Abhandl. üb. das Fuhrwesen. Nach d. Engl. von Prof. Hering. 1ste Lief. Stuttg., Metzler. gr. 8. ⅓ Thlr. — Rychner u. Im-Thurn, Encyclopädie der gesammt.

Digitized by Google

Pferde- u. Rindvieh-Heilkunde. II. 1. 2. Bern, Fischer u. Co. gr. 8. 1 Thlr.

315. XV. *Schöne Literatur.* Traits of American Life. By Mrs. Sarah Hale. New-York. — The three eras in woman's Life. Novels by Mrs. Eliz. Elton Smith. 2 Vol. Ebend. — The Duchess de la Valliere, a Play, by Bulwer. 8. 5½ sh. — Abington's Pensive Musings, a Poem. 12. 6 sh. — Sheppard's Autumn Dream, a Poem. 12. 7 sh. — Albert Love, ou l'Enfer. Poëme. Par M. Réné Clément. Paris. 8. 7 Fr. — La belle Picarde. Par Carle Ledhuy. 2 Vol. Paris. 8. 15 Fr. — Le bon choix. Nouvelle écossaise. Par miss Kennedy; trad. de l'angl. 2de édit. Paris. 18. — Derniers essais dramatiques. Par Alex. Tardif. Paris. 18. — Le mantesu bleu. Publié par le prince E. de G. Paris. 18. 5 Fr. — Monzanino. Par T. Dinocourt. 2ème édit. 4 Vol. Paris. 12. 12 Fr. — Théâtre complet de M. Eugène Scribe. Livr. 130. Paris. 8. ⅜ Fr. — Opere di Gius. Parini. Seconde ediz. della Biblioth. scelta Poesie. Milano. 16. 2 L. 50 c. — Opere minori di Dante Alighiere. Vol. I. 1 e 2. Firenze. 18. 4 L. 20 c. — Poesie e prose scelte di donne italiane del secolo XIX., raccolte e pubbl. per cura di Gius. Vedova. Vol. I. Fasc. 1. Milano. 8. 2 L. 61 c. — Poesie liriche di Al. Manzoni; Inni di G. Borghi; Terzine di Giov. Torti. Ediz. IIa. Milano. 32. 1 L. 10 c. — Prose e poesie di Carlo Pepoli. Vol. I. Londra. 16. 6 L. 25 c. — Bibliothek der vorzügl. Belletristiker des Auslandes. Von Demmler. II. 16—18 Stuttg., Imle u. Krauss. 16. ¾ Thlr. — Skandinavische Bibliothek, e. schönwissenschaftl. Zeitschr. von v. Schepeler u. Gähler. I. 2. Kopenhagen. (Lpzg., Rein.) gr. 8. 1⅛ Thlr. — Doenniges, Wineta, oder: die Seekönige der Jomsburg. Gedicht. Berlin, Nicolai. 8. ⅞ Thlr. — C. F. Müller, Theater-Anekdoten, od. Enthüllung des Innern der Bretterwelt. 1—3s Hundert. Wien, Bauer u. D. 8. ⅛ Thlr. — Rud. Müller, Studien im Fache der Dramatik. 1r Bd. in 3 Lief. Baden im Aargau. (Lpzg., Rein.) gr. 8. 1½ Thlr. — Raupach's dramat. Werke ernster Gattung. 7r u. 8r Bd.: die Hohenstaufen. 3r u. 4r Bd. Hamb., Hoffmann u. Campe. 8. 2 Thlr. — Schiller's sämmtl. Werke mit (13) Stahlstichen. 10—12r Bd. Stuttgart, Cotta. gr. 8. 1—12r Bd. 13½ Thlr. — Schmetzer's Gedichte. Ansbach, Brügel. gr. 8. ⅜ Thlr. — The british theatre, by Burckhardt. Nr. 6.: The Provost of Burges. A Tragedy. Berlin, Behr. 8. ⅛ Thlr. — Neue romantische Volkssagen aus dem deutschen Ritterthume. 1s Bdchen. Wien, Bauer u. D. 12. ⅛ Thlr.

316. XVI. *Schöne Künste.* Aquarelle-miniature perfectionnée. Par le chev. Saint-Victor. Mailand. 8. 18 Fr. — Buss, Anleitung zum ersten Unterricht im Zeichnen für Primar- u. Secundarschulen. Bern, Fischer u. Co. gr. 8. ¾ Thlr. — Der Dom zu Cöln. 3 Blatt. Lith. von Baum. Cöln, Renard u. D. Roy. Fol. ⅔ Thlr. — Nagler, Künstler-Lexicon. IV. 5. München, Fleischmann. gr. 8. ¾ Thlr. — Neue Zeitschrift für Musik, von Schumann. 6r Bd. Lpzg., Barth. gr. 4. 1½ Thlr.

317. XVII. *Vermischte Schriften.* Marryatt's Novels, illustrated, Vol. I. 10½ sh. — Linnington's Scientific Reader. 12. 3 sh. — Les Après-Dîners d. S. A. S. Cambacérés. Recueillies et publiées par le baron E. L. de Lamothe Langon. Tom. III et IV. Paris. 18. 15 Fr. — Abrah. a St. Clara sämmtl. Werke. Nach d. Orig.-Text. 35—38s Heft. Passau, Winkler. gr. 12. ¾ Thlr. — Leipz. Adrefsbuch f. 1837. (Nebst Angabe d. fremden, die Messe besuchenden Handelsstandes.) Lpzg. (Hinrichs.) 8. 1 Thlr. — Annales Academiae Lugd.-Batavae, a. d. IX. Febr. 1835. a. d. VIII. Febr. 1836. Lugd.-Batav. (Lips., Procl. Weigel.) gr. 4. 4½ Thlr. — v. Breitenstein, die Kinder des Grabes. Lpzg., Rein. 8. 1 Thlr. — Komische Briefe des Hans-Jörgels an seinen Schwager Marel, u. dessen Gespräche üb. verschied. Tagesbegebenheiten in Wien.

32s u. 33s Heft. Wien, Bauer u. Dirnböck. 8. ⅛ Thlr. — Encyclopädie der Wissenschaften u. Künste. I. Section. A—G. Herausg. von Gruber. 28r Thl. Leipzig, Brockhaus. gr. 4. 3⅜ Thlr. — Ders. 2e Section. H—N. Herausg. von J. G. Hoffmann. 13r Thl. Ebend. gr. 4. 3⅜ Thlr. — Ders. 3e Section. O—Z. Heraus. von. M. H. E. Meier u. L. F. Kämtz. 8r Thl. Ebend. gr. 4. 3⅜ Thlr. — Seidler, der junge Mann bei der Wahl einer Gattin. Lpzg., Knöfel. 8. ⅛ Thlr. — Stückrad, Stimmen der Minorität. Offenbach, Wächtershäuser. 8. ⅜ Thlr.

318. XVIII. *Allgemeine Journalistik.* Le Congrès: association intellectuelle des provinces. Revue de Toulouse. 1er juillet 1836. 1ère livr. Toulouse. 8. Prix annuel 12 Fr. — Le Don Quichotte. Journal des folies du siècles. 1ère année Nr. 1. 1er janvier 1837. Paris. 4. Prix annuel 10 Fr. — L'Ordre. Journal politique et littéraire. (Prospectus.) Paris. Fol. Prix annuel 30 Fr. — Création d'un journal hebdomadaire, de médecine, hygiène, économie domest., etc. (Prospectus.) Lyon. 4. Prix annuel 8 Fr. — Abend-Zeitung für d. J. 1837; herausg. von Th. Hell. Dresden u. Lpzg., Arnold. gr. 4. 10 Thlr. — Das Ausland, ein Tagblatt für Kunde des geistigen u. sittl. Lebens der Völker. Herausg. von Widenmann. 1837. München, Cotta. 9½ Thlr. — Liter. u. krit. Blätter der Börsen-Halle. Herausg. von v. Hostrup, Niebour u. Ludwig. 1837. Hambg. (Herold.) gr. 4. 10 Thlr. — Neue Schlesische Blätter für Unterhaltung, Kunst u. Literatur. Redacteur: Th. Brand. 1837. Breslau, Friedländer. gr. 4. 4 Thlr. — Der Bergedorfer Bote von Brauer. 1837. Hamburg. (Herold.) gr. 4. 1½ Thlr. — Dorfzeitung. 1837. Hildburghausen, Kesselring. 1¼ Thlr. — Der Freimüthige, ein Unterhaltungsblatt f. gebild. Leser. 1837. Redig. von A. G. Gentzel. Berlin, Plahn'sche B. 4. 8 Thlr. — Der Freischütz. 1837. Herausgeg. von Rüders. Hambg. (Herold.) gr. 4. 3 Thlr. — Mitternachtzeitung für gebild. Stände. 1837. Herausg. von Horneyer u. Brinckmeier. Braunschweig, Horneyer. gr. 4. 8 Thlr. — Neue Pariser Modeblätter, 1837. In Verbind. m. d. Hamburger Mode-Journal. Redig. von Am. Schoppe. Hambg., Herold. 4. 4½ Thlr. — Berliner Modenspiegel, von Alex. Cosmar. 1837. Berlin, Exped. gr. 4. 5 Thlr. — Die Nachtwandlerin, eine Zeitschrift für Scherz u. Ernst. Redig. von Dr. Jul. Sincerus. 1837. Breslau, Friedländer. gr. 4. 3 Thlr. — Originalien aus dem Gebiete der Wahrheit, Kunst, Laune u. Phantasie. Redig. von G. Lotz. 1837. Hambg., Herold. gr. 4. 6½ Thlr. — Der teutsche Patriot, ein Volksblatt. 1837. Eisenberg, Schöne. 4. 1½ Thlr. — Pfennig-Magazin für Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse. 1837. Lpzg., Brockhaus. gr. 4. 2 Thlr. — Phönix. Red. von Dr. Ed. Duller. 1837. Frankf., Sauerländer. gr. 4. 10 Thlr. — Unser Planet, Blätter für Unterhaltung, etc. 1837. Leipzig, Hartmann. gr. 4. 10 Thlr. — Schnellpost für Moden. 1837. Lpzg., Ind.-Cpt. Lex. 8. 3 Thlr. — Der Telegraph von Berlin. Eine Zeitschr. f. Unterhaltung, etc. Von v. Rüdern. 1837. Berlin, Natorff u. Co. gr. 4. 5½ Thlr. — Der Welthorizont, eine Universalzeitung für gebild. Stände. Redig. von J. Krebs. 1r Jahrg. 1837. Lpzg., Fort. gr. 4. 5 Thlr. — Zeitung f. die eleg. Welt, von Kühne. 1837. Lpzg., Vofs. gr. 4. 8 Thlr.

319. *Unter der Presse:* Bei G. Wigand in Leipzig: Q. Horatii Flacci Epistolas commentariis uberrimis instructas ediderunt S. Obbarius et Th. Schmidius. Das 1ste Heft wird nach Ostern erscheinen u. der Preis des Bogens ⅛ Thlr. seyn. Die ausgegebene Druckprobe ist sehr schön. — Bei Bellizard, Dufour et Co. in Paris: Voyage pittoresque et archéologique dans la Province de Yucatan (Amérique centrale), pendant les années 1834 et 1836. Par Frèd. de Waldeck. 1 Vol. in fol. mit 22 Planches 100 Fr.; illum. 125 Fr. — Bei Th. Enslin in Berlin: Ueber die Entstehung u. Verhütung der Pest des Orients, von Dr. C. J. Lorinser. Ungefähr 30 Bogen stark.

Redacteur: Dr. *Karl Büchner.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Digitized by Google

Literarische Zeitung.

1837. № 6.

(Ausgegeben Berlin den 1. Februar 1837.)

Bayerische Staatsbibliothek München

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1837 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

•• Der Somnambulismus. ••

320. I. *Theorie des Somnambulismus oder des thierischen Magnetismus.* Ein Versuch, die Mysterien des magnetischen Lebens, den Rapport der Somnambülen mit dem Magnetiseur, ihre Ferngesichte u. Ahnungen, u. ihren Verkehr mit der Geisterwelt vom Standpunkte vorurtheilsfreier Kritik aus zu erhellen u. zu erklären, für Gebildete überhaupt, und für Mediciner u. Theologen insbesondere, von *J. U. Wirth.* Leipzig u. Stuttg., 1836. Scheible's V. E. X. u. 334 S. gr. 8. 1⅔ Thlr. — II. *Eine Erscheinung aus dem Nachtgebiete der Natur*, durch eine Reihe von Zeugen gerichtlich bestätigt, und den Naturforschern zum Bedenken mitgetheilt von Dr. *Justinus Kerner*, Oberamtsarzt zu Weinsberg. Stuttgart u. Tübingen, 1836. Cotta. XLVI. u. 309 S. 8. 1 Thlr. — Der Titel von I. dürfte noch etwas länger seyn, als er schon ist: dennoch würde er nicht zu viel sagen über die Leistungen des Werkes, welchem er vorsteht. Nicht nur sind die auf demselben namhaft gemachten Materien alle, wie er verspricht, erhellt u. erklärt: sondern es ist hier zum erstenmale das magnetische Leben nach allen seinen Hauptgestalten auf den Boden der Wissenschaft unsrer Zeit erhoben, u. in ein geordnetes System gebracht. Wir geben von diesem eine Uebersicht. Das Werk besteht aus drei Theilen. Der erste, einleitende (S. 1—76), giebt die Grundzüge einer Geschichte des Somnambulismus, d. h. der verschiedenen Stellungen des menschlichen Bewufstseyns zu jener Erscheinung. Diese Stellung ist eine dreifache. 1. In der Periode der Naturreligion, wo der Mensch Gott noch nicht im Geiste, sondern in der Natur anschaut, erscheinen ihm die Zustände, in welchen er bewufstlos der Naturgewalt verfällt, als höhere gegenüber dem wachen Geistesleben; der menschliche Geist ordnet sich der Ekstase u. dem Zauberer, der sich in dieselbe versetzt, unter. 2. Die nächste Stufe ist die gläubige Erhebung des menschlichen Geistes über die Ekstase. 3. Im Unterschiede von der blos gläubigen, ahnenden Erhebung über den Somnambulismus bildete sich die bewufste Ueberwindung desselben erst in der neueren germanischen Philosophie aus. Aber ehe es zum wissenschaftlichen Begreifen der betreffenden Erscheinungen, zur Durchdringung des empirischen Stoffs durch das Denken, kommen kann, zerfällt zuvor noch das Denken mit der Empirie in zwei entgegengesetzte Richtungen. *a)* Die eine Partei wirft sich auf die Seite des Verstandes, und verwirft schlechthin das Thatsächliche u. Empirische (Stellung des gesunden Menschenverstandes zur Empirie); *b)* die andere Partei hält sich unbedingt an das Factum, u. verwirft ebendamit alles Denken (Stellung des unbedingten Glaubens zum Magnetismus). Diese zwei Richtungen nun sind nach dem Verf. (S. 58 ff.) für sich einseitige Stellungen zum thierischen Magnetismus; in ihrer Vereinigung aber bilden sie die wahre Wissenschaft: deren Aufgabe folglich ist, gleichweit entfernt von der Annahme eines Betrugs, oder umgekehrt übernatürlicher Einwirkungen und chimärischer Hypothesen, die Erscheinungen des Magnetismus auf innere Thätigkeiten der Somnambülen zurückzuführen. Eben diese Aufgabe aber kann sie nicht gründlich lösen, ohne dafs sie die, jenen beiden Stellungen zum Grunde liegende Ansicht auflöst. Beiden nämlich liegt jene vulgäre Weltansicht zum Grunde, welcher die innere Einheit alles Einzelnen, also namentlich von Leib u. Seele, entgeht; welche diese als für sich bestehende Dinge betrachtet; daher auch beiden das innere Verständnifs des Magnetismus verschlossen bleibt. Deswegen dringt nun die wahre Wissenschaft eben auf diese Einheit alles Seyenden, namentlich von Stoff u. Geist. — Diesen wissenschaftlichen Standpunkt betrat, laut der weiteren Ausführung des Verf., zuerst Mesmer, der Schöpfer, sowohl praktisch einer kunstmäfsigen Anwendung des Magnetismus, als theoretisch des richtigen Begriffs von demselben, den er durch seine Idee der Allfluth möglich machte, in welcher, als Substanz der Welt, Geist u. Materie Eins sind. Wenn Mesmer die Idee des Magnetismus nur erst in ihrer Allgemeinheit erfafste: so führte sie vom Standpunkte der Schelling'schen Naturphilosophie aus Kieser in ihrer Besonderheit durch, u. zeigte namentlich die Differenz des magnetischen vom wachen Leben. Aber indem er in vielen Stücken in einem leeren Formalismus stehen blieb: so ist nach dem Verf. (S. 74) mit den Kieser'schen Formeln die Sache noch nicht wahrhaft begriffen, und es stellt sich der jetzigen Wissenschaft die Aufgabe, begreifend in das Einzelne einzugehen, und namentlich, während nach Mesmer das Allleben magnetisch ist; nach Kieser das magnetische als ein zwar untergeordneter, aber selbstständiger Pol des menschlichen Lebens erscheint: so hat nun die Wissenschaft dasselbe als eine unselbstständige Form, als blofsen Reflex des bewufsten Lebens aufzuzeigen. — Nachdem der Verf. so seine Leser auf den Standpunkt der folgenden Abhandlung gestellt hat, beabsichtigt er sofort im zweiten Hauptstück (S. 76—143) einen allgemeinen Begriff des thierischen Magnetismus zu geben, u. betrachtet ihn zu dem Ende: 1. im Verhältnifs zum Wachen, u. zwar *a)* in leiblicher Hinsicht. Während im wachen Leben das Gehirn, das Cerebralsystem, der Mittelpunkt ist, von welchem Alles ausgeht: spielt im magnetischen das Gangliarleben die Hauptrolle. Als Sitz der Empfindung tritt hier besonders häufig der Magen auf, hinter welchem sich die dichtesten Gangliengeflechte finden. *b)* In geistiger Hinsicht zerfällt die sonst vorhandene Einheit in der Selbstentfaltung bei Magnetischen in eine unterschiedslose Einheit auf der einen, u. eine einheitslose Mannichfaltigkeit auf der andern Seite. *α)* Jene Einheit, wie sie in der Beziehung auf den Leib die erhöhte Totalempfindung des Körpers in der Gesammtheit seiner Organe ist; so in geistiger Hinsicht die Innigkeit, bei jeder einzelnen Thätigkeit unmittelbar ganz zu seyn; im Verhältnifs zur Aufsenwelt die Sympathie mit geistig u. organisch verwandten, die Antipathie gegen eben so widerstrebende, die Apathie gegen gleichgültige Personen u. Gegenstände. Dieses, durch die Sympathie namentlich mit dem Magnetiseur bestimmte, unmittelbare, geistig-leibliche Selbstgefühl bildet nach dem Verf. (S. 91 f.) die ursprüngliche, durch alle Erscheinungen desselben sich durchziehende Grundlage des Somnambulismus. Aber diese precäre Ruhe des Gemeingefühls wird bald u. leicht durch leibliche oder geistige, äufsere u. innere Affection gestört u. aus sich hinausgetrieben, u. indem nun die Seele diese, ihre Einheit störenden Affectionen von sich zu unterscheiden u. zu objectiviren zwar anfängt, ohne jedoch zur vollen Scheidung u. Erhebung über dieselben, was der Uebertritt in das bewufste Leben wäre, zu gelangen: so beginnt sie *β)* eine mittlere Thä-

Digitized by Google

tigkeit, das Spiel der Einbildungskraft, welche, da in dem Zustande leiblicher und geistiger Depression der Geist des Somnambulen nicht zum Allgemeinen, zu sich selbst, kommen kann, in einer Reihe einzelner Bilder sich herumwirft. Dieses Aufsereinander der Einbildungskraft u. jede Einheit der Empfindung zu vermitteln, ist auch die Erinnerung in den Somnambulen kein genügender Versuch, indem sie nicht, wie bei Wachenden, synthetische Einheit des Mannichfaltigen aus der Vergangenheit, sondern nur ein sich Versenken in das Einzelne ist. Die Verstandesthätigkeit ferner, welche sich bei Somnambulen zeigt, ist theils aus dem wachen Leben, sey es der magnetischen Person selbst, oder des Magnetiseurs, entlehnt, theils kleidet sie sich in die Formen des Gefühls u. der Phantasie, theils bleibt sie im Dienste des Instinkts und der Begierde. Ein wahrhaftes Selbstbewufstseyn, beruhend darauf, dafs das Ich sich von sich u. von der Aufsenwelt unterscheidet, u. doch Eins mit sich u. in Verwandtschaft mit der Aufsenwelt bleibt, geht den Somnambulen ab, sofern sie im Verhältnifs zu sich, statt Eins mit sich zu bleiben, in den Erscheinungen des Schutzgeistes u. noch mehr des Besessenseyns sich mit sich entzweien u. umgekehrt in dem Ineinanderlaufen ihrer Empfindungen u. Phantasiegebilde sich wiederum nicht von sich zu unterscheiden wissen; im Verhältnifs zur Aufsenwelt aber bald in der Sympathie den Unterschied bald in der Antipathie die Verwandtschaft mit derselben verlieren. 2. Mit dem Schlafe ist das magnetische Leben einerseits genau verwandt, sowohl in leiblicher Hinsicht durch die vorherrschende Thätigkeit der reproductiven Organe, als auch in geistiger durch die gleiche Verwechselung subjectiver Vorstellungen mit der Wirklichkeit, wie sie im Traume statt findet, und selbst einer gewissen Art natürlicher Ahnungen. Dennoch ist nach dem Verf. das magnetische Leben nicht blos eine höhere Stufe des Schlaflebens, sondern von demselben qualitativ verschieden, indem im Schlafe, was das Körperliche betrifft, die Wahrnehmung nach aufsen aufgehoben, in den magnetischen Zuständen aber als jener Aufsinn entwickelt sich zeigt, und ebenso in geistiger Hinsicht der Schlaf ein nach aufsen hin abgeschlossenes, der Somnambulismus dagegen ein sympathisches Leben im Magnetiseur, u. durch ihn auch in andern Personen u. Gegenständen ist. In beider Hinsicht hat der Somnambulismus im Unterschiede vom Schlafe zugleich ein Element des wachen Lebens in sich; eine vermittelnde Stellung, welche auch in der Zeit des gewöhnlichen Eintretens dieser Zustände, der Abendzeit, so wie in der Benennung: schlafwacher Zustand, ausgedrückt ist. So aber, gleichsehr gestörter Schlaf wie getrübtes Wachen, ist der Somnambulismus 3. eine Krankheit. *a)* Wenn der leibliche Organismus im gesunden Zustande die gröfstmögliche Receptivität mit gröfstmöglicher Spontaneität vereinigt: so ist der magnetische Zustand, als Beschränkung, nicht blos, wie von selbst erhellt, der Spontaneität, sondern, sofern dem engen Kreise der Sympathie der ungleich gröfsere der Apathie u. Antipathie gegenübersteht, auch der Receptivität, unter die Kategorie der Krankheit zu stellen. *b)* Ebenso, wenn zur Gesundheit der Seele das gehört, dafs ihre drei Grundvermögen im richtigen Verhältnifs der Thätigkeit stehen: so mufs der Somnambulismus, in welchem durch ein chaotisches Gewirr von Gefühlen und Phantasiebildern alle ordnende Thätigkeit der Vernunft unterdrückt wird, auch eine Seelenkrankheit seyn. Wenn der Wahnsinn das Leben in der Verwechselung einer Reihe blofser Vorstellungen mit wirklichen Dingen ist: so fällt der Somnambulismus unter diesen Gattungsbegriff; wenn aber, was näher die drei besondern Arten des Wahnsinns betrifft, der Melancholische von dem Unterschiede seiner Vorstellungen, die er für die wahrhaften, seynsollenden, hält, und der Objectivität, die er als die bleibend wirkliche weifs, ein Bewufstseyn hat, u. daher in trüber Unthätigkeit dahinlebt; der Närrische ohne Bewufstseyn dieses Unterschieds heiter in der geträumten Welt, in welche er die wirkliche ohne Mühe zu verwandeln weifs, sich umtreibt; der Rasende dagegen sowohl das Bewufstseyn jenes Unterschieds, wie der Melancholische, als auch die Tendenz, ihn aufzuheben, wie der Närrische hat, und daher in wilder Zerstörungswuth gegen die objective Welt sich kehrt: so ist der Somnambulismus nach dem Verf. zwar keine dieser Arten wirklich, weil in demselben aufser den Krisen noch ein Rest des gesunden Lebens vorhanden ist; wohl aber die Möglichkeit von allen; wie denn die Somnambulen bald, wie die Seherin von Prevorst, mehr zur Melancholie, bald, wie jene Weilheimer, zur Narrheit, bald, wie die Besessenen, zur Raserei sich hinneigen. — Dieser allgemeine Begriff des Somnambulismus wird im dritten Hauptstück (S. 143—Ende) in die einzelnen Formen seiner Erscheinung entwickelt. Wir können jedoch, wegen Mangel an Raum, auf diese Details nicht eingehen, und begnügen uns mit Mittheilung folgender Stelle: Als das Agens des magnetischen Rapports wird vom Verf. das organisch-physische Leben des Magnetiseurs gefafst, welches sich von ihm auf die Somnambüle überpflanzt. Fragt es sich, wie dieses Ueberpflanzen zu denken ist, so führt der Verf. dies mit Recht auf die allgemeine Frage nach dem Grunde der Empfindung zurück. Wie die Seele überhaupt die im Andern bei sich selbst seyende Idealität ist, u. darauf jede Empfindung, als Aufhebung der Schranke, welche den Leib von dem uns umgebenden Sinnlichen trennt, beruht; so ist auch die Frage, wie das fremde Leben in das der Somnambülen herüberkommen könne, durch Hinweisung auf jenes Wesen der Seele selbst zu beantworten. Nur während das gesunde Leben gegen das empfundene fremde sich als Eins erhält, und reagirt: wird das der Somnambülen die Einheit, welche ihm selber fehlt, in dem fremden Leben suchen, und sich rein passiv zu demselben verhalten. Dieser Rapport nervenkranker Personen mit gesunden, welcher von Seiten der ersteren hauptsächlich durch das Gangliensystem vermittelt ist, entsteht oft von selbst, durch blofse Annäherung u. die Mittheilung des Ausdünstungs- u. Wärmestoffes; künstlich aber und in höherem Grade wird er durch die magnetische Manipulation herbeigeführt. Der Rapport ist theils ein organischer, indem die leiblichen Empfindungen des Magnetiseurs auf die Somnambüle übergehen; theils reflectiren sich geistige Thätigkeiten des Magnetiseurs durch Vermittlung seines Nervensystems in dem damit sympathisirenden Organismus der Somnambülen; theils wird dieser Eindruck auch in der Somnambüle wieder zu einem geistigen: es gehen, — aber immer vermittelt durch den beiderseitigen Organismus — Gefühle, Vorstellungen, Gedanken, selbst geistige Fertigkeiten oder Dispositionen des Magnetiseurs, wie Sprachkenntnisse u. medicinische Ansichten, die ja immer auch ihren Abdruck im Leibe haben müfsten, auf die Somnambüle über. — II. Die Schrift drs Dr. Kerner enthält die Geschichte von Erscheinungen, welche sich in dem Gefängnisse einer Schatzgräberin, Elisabetha Efslinger zu Weinsberg, sollen haben sehen und hören lassen, u. von Vielen, auch gebildeten u. wissenschaftlichen Männern, beglaubigt werden. Dr. Kerner vermag keine Erklärung dieser Erscheinungen zu geben, u. Fernerstehenden ist dies noch schwerer, obschon der Verstand hin- u. wieder ganz natürliche Ursachen zu erkennen glaubt. — Dr. D. F. Strauss, der selbst in Weinsberg gewesen ist, hat von beiden obigen Werken in den Jahrb. f. wiss. Kritik 1830 II. Nr. 110 bis 113 eine ausführliche Beurtheilung gegeben, aus der wir unseren Artikel auszugsweise entnommen haben. Das Interesse des Gegenstandes in unserer Zeit liefs uns dabei etwas ins Einzelne gehen, was die Leser entschuldigen werden.

II. Theologie.

321. *Allgemeine Geschichte der christlichen Religion u. Kirche.* Von Dr. *August Neander.* Vierter Band, welcher die Kirchengeschichte vom Tode Karl's d. Gr. bis zu

Digitized by Google

Gregor VII. enthält. (Achter Theil des ganzen Werks.) Hamburg, F. Perthes. 1836. 34 Bog. gr. 8. 1¾ Thlr. — Die Art der Behandlung im Ganzen wie im Einzelnen, welche der Verf. diesem hinlänglich besprochenen Werke zu widmen fortfährt, ist bekannt genug, u. da auch der Inhalt der Kenntnifs nahe liegt, so ist um so weniger noch etwas hinzuzufügen, als diese Periode der vorigen ziemlich gleicht. Die Gesch. der Kirchenverfassung hat vorzugsweise den Charakter: „Gesch. der Päpste u. des Papstthums zu seyn" angenommen.

322. *Biblische Alterthumskunde in alphabetischer Folge.* Ein Handbuch alles Wissenswürdigen aus den Hülfswissenschaften der Bibelerklärung für gebildete Lehrer und Bibelfreunde, u. Ergänzungsband zu Dr. Dinter's Schullehrer-Bibel. Bearbeitet von Dr. *Joh. Chr. Gotth. Schinke.* Mit einer alterthümlich ausgestatteten Karte von Palästina. Neustadt a. d. Orla, 1836. Wagner. gr. 8. (Erstes Heft ⅓ Thlr.) — Das vorliegende erste Heft (von A—Bal) dieses schon 1833 angekündigten Werkes läfst hoffen, dafs der auf dem Titel bezeichnete Zweck vollkommen erreicht werde. Jeder der Erklärung irgend bedürftige Ausdruck der luther. Bibelübersetzung ist aufgenommen, das Dunkle u. Irrige dieser Uebersetzung gelegentlich verbessert und berichtigt, ja selbst alles dasjenige, was der Isagogik in die Bibel angehört, unter passenden Rubriken nicht unberücksichtigt gelassen worden. Auch die Resultate der neuesten Forschungen in den hier zur Sprache kommenden Wissenschaften, treten, so weit es der Zweck dieser Schrift erheischt, hin u. wieder hervor. Das ganze Werk steht selbstständig da, und lehnt sich nur in so fern an Dinter's Schullehrer-Bibel an, als diese der Verf. Allen, denen ein richtiges Schriftverständnifs am Herzen liegt, am meisten empfehlen zu müssen glaubt. Die beigefügte Karte von Palästina ist im Verhältnifs des geringen Preises ausgezeichnet.

323. *Evangelische Kirchen-Zeitung.* Herausgeg. von *E. W. Hengstenberg.* Berlin, Oehmigke. gr. 8. (Preis des Jahrgangs 4 Thlr.) — 1836. Nr. 88. 89. Ueber die Predigerwahl in Schwelm und die Erklärung der Pfarrer der Kreissynode Dortmund. — Nr. 90. 91. Unsere Gymnasialbildung nach den über die Lorinserschen Anklagen erschienenen Schriften. (Schlufs.) — Nr. 91—94. Bericht üb. ein pantheistisches Trifolium. 2r Art. (Leop. Schefer.) — Nr. 94—96. Ueb. die Abendmahlslehre der Reformirten Kirche. Nebst Bemerkk. gegen Stellen in Dr. Guerike's Kirchengeschichte. — Nr. 97. Gutachten der evangel.-theolog. Facultät der Rhein. Friedrich-Wilhelms-Universität über den auf der im August 1835 gehaltenen Rhein. Provinzialsynode (nach §. 45. der Verhandlungen) gemachten Antrag auf Entbindung der evangel. Geistlichen von der Verpflichtung, die neue Ehe geschiedener Eheleute kirchlich einzusegnen. — Nr. 98. Bericht über ein pantheistisches Trifolium. 3r Art. (Fürst Pückler-Muskau.) — Nr. 98—100. Uebersichtliche Anzeige christlicher Kinderschriften. 2r Art. — Nr. 101. Lesefrüchte. (Hase u. Röhr. — Der inconsequente u. der consequente Rationalismus. — Wie Dr. Röhr, so sein Gott.) — Nr. 102. Mittheilungen üb. Hofr. v. Schubert's Reise in den Orient. — Ueber die in Danzig seit d. J. 1833 eingerichtete praktische Bibelerklärung. — Nr. 103—105. Der Tag des Herrn u. seine Feier. 1r Art. — Nr. 105. Andeutungen üb. den Begriff des Wunders. (Hiemit schliefst der Jahrg. 1836.)

324. Rec. von Rinck Incubratio crit. in Acta Apostolorum, von C. F. A. Fritzsche, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. II. Nr. 41—43.; von Hävernick Einleit. in das A. T. I. 1., von L. George, Ebend. Nr. 45. 46.; von Roeth's lat. Schrift üb. d. Hebräerbrief, von J. F. v. Meyer, Ebend. Nr. 57. 58.; von Steinheim die Offenbarung Th. 1., von L. Pelt, Ebend. Nr. 66—69.; von (Bolzano) Lehrbch. der Religionswissenschaft u. Religionsbekenntnisse zweier Vernunftfreunde, Eb. Nr. 67.; von Pfizer M. Luther's Leben, von G. Binder, Eb. Nr. 70. 71.; von Bengeli opuscula academica, von B. Bauer, Ebend. Nr. 91.; von Schleiermacher's Sittenlehre, von K. Rosenkranz, Ebend. Nr. 96. 97.; von Lentz Gesch. der christl. Dogmen 2r Th., von Aug. Hahn, Ebend. Nr. 98—100.; von Obadjae proph. oraculum in Idumaeos ed. Hendewerk, von F. Benary, Ebend. Nr. 107. 108.; von Meier Girolamo Savonarola, von H. Leo, Ebend. Nr. 115.

III. Geschichte.

325. *Pamiętniki Jana Chrysostoma Paska.* (Memoiren des J. Ch. Pasek.) Posen, 1836. — Der durch seine Reisen nach der Türkei auch in Deutschland bekannte Graf Eduard Raczyński, welcher sich durch Herausgabe mehrerer wichtiger historischer Werke bereits grofse Verdienste um die poln. Literatur erworben hat, theilt hier nach einem alten Manuscripte ein Werk mit, dem wenige in poln. Sprache an die Seite gestellt werden dürften. Es sind Memoiren eines kühnen u. erfahrenen Kriegsmannes, der unter den poln. Königen Johann Kasimir, Michael und Johann III. Sobieski gelebt u. als Unteranführer im poln. Heere gedient hat. Derselbe beschreibt, was er selbst erlebt hat, in einfacher, kunstloser Sprache; aber indem er uns seine eigene Biographie mittheilt, schildert er uns das häusliche u. bürgerliche Leben seiner Zeit bis ins Einzelnste, und von vielen seiner Zeitgenossen ist wohl nirgends eine lebendigere und bestimmtere Charakteristik anzutreffen. Wenn daher einerseits diese Memoiren für den Geschichtsforscher von Wichtigkeit sind, so bieten sie zugleich eine höchst ergötzliche Lectüre dar, und überall, auch bei dem einfachsten Gegenstande, weifs der Erzähler durch seine echt polnische Derbheit u. Geradheit und durch seinen nie versiegenden Humor den Leser zu fesseln. Die Memoiren beginnen mit dem Jahre 1656 und sind nach Art der Annalen in einzelne Jahrgänge abgetheilt. Pasek vollbrachte seine Kriegsthaten unter dem berühmten Feldherrn Czarniecki, daher sind insbesondere dessen Feldzüge Gegenstand seiner Erzählung. (Bl. f. lit. Unterh.)

326. Man meldet aus Turin (15. Decbr. 1836): die kgl. sardinische Deputation der vaterländischen historischen Studien hatte am 14. Dec. die Ehre, den ersten Theil des von derselben, auf Befehl Sr. Maj. des regierenden Königs zusammengestellten diplomatischen Codex des Königreichs dem Könige zu überreichen. Dieser Band führt den Titel: „*Historiae patriae Monumenta edita jussu Regis Caroli Alberti, chartarum tomus* I." Er enthält 1050 Urkunden, welche vom Jahre 602 bis zum Jahre 1292 reichen; nicht weniger als 198 derselben fallen in das erste Jahrtausend der christlichen Zeitrechnung. Dieser Codex ist mit den Inhalt andeutenden Ueberschriften, mit Noten, einem chronologischen und einem äufserst reichhaltigen Sachregister ausgestattet. (Allg. Ztg.)

327. *Neues allg. Archiv f. d. Geschichtskunde des Preufs. Staats.* Herausgeg. von *Leop. v. Ledebur.* 3ter Bd. Berlin, Posen u. Bromberg. Mittler. 1836. 8. (Der Jahrg. von 3 Bänden 5 Thlr.) — 1s Heft enth. Die Markgrafen der Lausitz. Von J. W. Neumann. — Streitigkeiten wegen Beudorfs, zwischen der Abtei Laach u. der verwittw. Gräfin von Sayn, Juliane Lonise. Ein Beitrag zur Geschichte der Abtei Laach u. des Sayn-Wittgenstein'schen Hauses. Von Dr. J. H. Bühm. — Beitrag zur Geschichte der Ritter der Jungfrau Maria vom Berge bei Brandenburg. Von Dr. Jacobson. — Welche Namen hat Friedrich der Grofse in der Taufe bekommen? — Merseburger Urkunden. — Eine Cölner Urkunde v. J. 1159.

328. Rec. von Drumann Gesch. Roms Bd. 1. 2., von J. v. Gruber, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. II. Nr. 61. 62.; von: Ueb. Rahel's Religiosität, von K. Rosenkranz, Ebendas. Nr. 75.; von Türk Forschungen auf d. Geb. der Geschichte

Digitized by Google

Heft 1—5., von Wilda, Ebend. Nr. 76—78.; von Blum Herodot u. Ktesias, von H. Ulrici, Ebend. Nr. 78—80.; von Les deux Mondes, par M. G. D. E., von Klein, Ebendas. Nr. 87—90.; von Simonde de Sismondi Hist. de la chûte de l'empire romain, von A. W. Zumpt, Ebend. Nr. 90.; von Schäfer's Gesch. von Portugal Bd. 1., von Aschbach, Ebend. Nr. 104. 105.; von Ranke die römischen Päpste Bd. 2. 3., von Aschbach, Ebend. Nr. 114. 115.; von Schaab's Gesch. der Erfindung der Buchdruckerkunst, Scheltema's Bericht darüber u. Wetter's Gesch. der Erfindung der Buchdruckerkunst, von Sotzmann, Ebend. Nr. 116—120.

IV. Philologie.

329. *Epistolae Petri Bunelli, Paulli Manutii, Christ. Longolii, P. Bembi, J. Sadoleti, Aonii Palearii Verulani partim selectae partim integrae.* Brev. narrat. de vv. dd. vitis praemisit, annotatione perpetua in Bunelli epist. instruxit et indic. dupl. adiecit Dr. *Grauff*. Bern., Cur. Rhaet. et Lips., Dalp. 1837. 53½ Bog. gr. 8. 2½ Thlr. — Wir leugnen nicht, dafs die Absicht des Herausg., die Lecture der neuern latein. Epistolographen zu fördern, eine gute sey u. Anerkennung verdiene, doch können wir uns mit der Art u. Weise der Ausführung nicht durchweg einverstanden erklären. Was nämlich die sehr ausführlichen Lebensbeschreibungen der auf dem Titel genannten Männer betrifft, so sind dieselben, wie es uns erscheint, ganz zwecklos, indem eine kurze Angabe der nothwendigen Data hinreichend gewesen wäre. Die Anmerkungen aber sind durch eine maafslose Anhäufung von literarischem, grammatischem u. lexicographischem Material so angeschwollen, dafs man gar kein Ende absieht, wenn Hr. Dr. Gr. in ähnlicher Art hätte fortfahren wollen. Und wem kann damit gedient seyn? Beide, Lehrende wie Lernende, bedürfen dessen nicht: u. der Verleger mag am meisten leiden, indem das Buch dadurch unnütz übertheuert worden ist.

330. Dem zum 1. Novbr, 1836, als dem Stiftungsfeste der Landesschule Pforta, ausgegebenen Programme hat Prof. *Ch. B. A. Wolff* eine gelehrte Abhandlung: Prolegomena ad Plauti Aululariam (43 S. 4.) hinzugefügt, die sich an die früheren Plautinischen Arbeiten desselben Verf. würdig anschliefst.

331. Rec. von Chickekoff Rech. sur les racines des idiomes slavons, von A. Fr. Pott, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. II. Nr. 44. 45.; von Rein das röm. Privatrecht, von Klenze, Ebend. Nr. 48—51.; von Sophoclis Aiax ed. Lobeck, ed. II., von Fr. Ellendt, Ebend. Nr. 53—55.; von Suringar Historia crit. Scholiastarum Lat. P. 1—3., von G. Bernhardy, Ebend. Nr. 58—60.; von Fürst chaldäische Grammatik, von E. G. Schultz, Ebend. Nr. 63—66.; von Ciceronis epistolae ed. Billerbeck Th. 1—3., von J. v. Gruber, Ebend. Nr. 64.; von Hoffmann Horae Belgicae P. 3. 4., von H. Leo, Ebend. Nr. 69. 70.; von Taciti opera ed. Ruperti, Taciti opera ed. Bach, Petersen Annott. in C. Tacitum, und Anquetil Supplément aux notes sur Tacite, von C. G. Zumpt, Eb. Nr. 73-75.; von Phylarchi fragmenta ed. Lucht, von Chr. Petersen, Eb. Nr. 80.; von Rost's griech. Grammatik 5te Ausg, von J. A. Hartung, Ebend. Nr. 82—85.; von Endlicher Catalogus cod. man. Bibl. Pal. Vind. P. I., von F. Wilken, Ebend. Nr. 89.; von Hermann's Lhrbch. der griech. Staatsalterthümer 2te Aufl., von Schömann, Eb. Nr. 92—94.; von Westermann's Gesch. der röm. Beredtsamkeit u. Meyer Oratorum Roman. Fragmenta, von E. Bonnell, Ebend. Nr. 94. 95.; von Schwenck mythol. Skizzen, von Klausen, Ebend. Nr. 98.; von Müller Gesch. der Theorie der Kunst bei den Alten Th. 1., von H. Ulrici. Ebend. Nr. 105—107.; von Eichhoff parallèle des langues de l'Europe et de l'Inde, von A. Hoefer, Ebend. Nr. 108—110.

V. Jurisprudenz.

332. *Kritische Zeitschrift f. Rechtswissenschaft u. Gesetzgebung des Auslandes*, herausgeg. von *Mittermaier u. Zachariae*. 9r Bd. 1s Heft. Heidelberg, 1836. Mohr. gr. 8. (3 Hefte 2½ Thlr.) — Enth. Ueb. Amerikan. Staatsrecht. Von Dr. J. Story. — Das neue Niederländische Handelsgesetzbuch. 2r Aufsatz, enth. den VI u. VII. Titel, von Dr. Asser. — Das Civilprocefsgesetzbuch von 1834 für den Kirchenstaat. Von Dr. Arndts. — Das neue Provinzialgesetz des Königr. Belgien vom 30. April 1836. Von Mittermaier. — Die neueste Criminalgesetzgebung von Nordamerika. Dargestellt von Mittermaier. — Beiträge zur Criminalstatistik. Von Bopp. — Neue legislative Erscheinungen. Mitgetheilt von Mittermaier. (1. Neue Anordnungen in England in Bezug auf die Prüfung der Advokaten. 2. Niederländ. Gesetz vom 24. April 1836 üb. die Bestrafung der Münzverbrechen. 3. Code de procédure d'Haiti vom 8. Juli 1835.) — Anzeige neuer jurist. Werke des Auslandes. Von Mittermaier. (1. The cabinet Lawyer. 2. Jurisprudentia Frisica door J. M. Hettema. 3. Histoire du droit français, par M. F. Laferrière.)

333. Rec. von Klenze's Lhrbch. der Gesch. des Röm. Rechts, von C. G. Zumpt, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. II. Nr. 71. 72.; von Rauter Cours de procédure civile française, von Mittermaier, Ebend. Nr. 103. 104.

VII. Naturwissenschaften.

334. *Linnaea.* Ein Journal für die Botanik, herausgeg. von Dr. *F. L. v. Schlechtendal.* 11r Bd. 6 Hefte. Halle, Schwetschke u. S. 1837. gr. 8. 6 Thlr. — 1s Heft enth. Cirsium oleraceo-acaule, von E. Hampe. — Plantarum novarum et minus cognit. adumbrationes auct. de Schlechtendal. — Prodromus Florae Hercyniae. Von E. Hampe. — An Hrn. Prof. Hugo Mohl von Ernst Meyer. — Ueber d. Algen der Karlsbader warmen Quellen. Von Schwabe. — Pflanzen-Mifsbildungen, gesammelt von v. Schlechtendal.

335. *Handwörterbuch der reinen und angewandten Chemie.* In Verbindung mit mehreren Gelehrten herausgeg. von Dr. *Justus Liebig* u. Dr. *J. C. Poggendorf*. 1ster Bd. Braunschweig, Vieweg u. Sohn. 1837. — Das Werk ist auf 4—5 Bände von etwa 50 Bogen gr. 8. berechnet und wird in Lieferungen von 10 Bogen ausgegeben; die beiden ersten Lieferungen liegen uns vor. Die Namen der Herausg. sind hinreichend bekannt, um für die Gediegenheit des Werkes zu bürgen, u. jede Lobpreisung überflüssig zu machen. Aufser den Herausg. nennt uns der Prospectus noch die ausgezeichnetsten Chemiker nicht nur in Deutschland sondern auch in Frankreich u. England als Mitarbeiter, von denen jedoch noch kein Artikel in den vorliegenden Heften enthalten ist, vielmehr scheinen diese ganz aus der Feder der Herausg. hervorgegangen zu seyn. Man findet in denselben viele ganz neue Untersuchungen aus der organischen Chemie, namentlich in Betreff der Aetherarten u damit verwandten Gegenstände, u. aufserdem zwei vortreffliche Artikel über Absorption u. Alcoholometrie. Für die folgenden Hefte nennt der Prospectus Hrn. Prof. Schweigger-Seidel als Mitredacteur. Wir wünschen nur, dafs hierdurch diefs so sehr empfehlenswerthe Werk um so schneller erscheinen möge.

336. Rec. von de la Beche Anleit. z. naturwiss. Beobachten, von J. R. Blum, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. II. Nr. 57.; von Nuttall Manual of the Ornithology of the United States, von Gloger, Ebend. Nr. 72. 73.

VIII. Physiologie und Medicin.

337. *Prodromus historiae generationis hominis atque animalium* sistens Icones ad illustrandam ovi primitivi imprimis vesiculae germinativae et germinis in ovario inclusi, genesin atque structuram, per omnes animalium classes multosque ordines indagatam Auctore *Rudolpho Wagner*. Accedunt tabulae duae aeri incisae. Lipsiae, Vofs. 1836. 15 S. Fol. 3½ Thlr. — Ein wichtiger Beitrag zur Lehre von den

Digitized by Google

Theilen des Eies. Es besteht das Ei der Thiere, so lange es im Eierstocke enthalten ist, 1. aus einer äufsern Hülle (Membrana ovi externa oder Chorion), 2. aus dem Dotter, der wieder aus einer klaren Flüssigkeit, aus einer verschiedentlichen Zahl von Körnchen oder Kügelchen u. aus Oeltropfen zusammengesetzt ist. In den kleinsten Eiern scheint der Dotter das Chorion unmittelbar zu berühren; später aber wird er von einer eigenen Membran, der Dotterhaut umgeben. Bei reiferen Eiern trifft man auch die Dotterscheibe (Baer's Keimscheibe) an, 3. aus dem Keimbläschen, 4. aus der von Wagner entdeckten primitiven Keimschicht oder dem Keimfleck. Dieser Keimfleck ist nun bei Säugthieren, Vögeln, geschuppten Amphibien, Knorpelfischen, Arachnoiden, Crustaceen, Mollusken, Schaalthieren, Echinodermen, Medusen u. Polypen vom Verf. nachgewiesen. Vorliegende Schrift giebt genaue Beschreibung, sorgfältige Messung u. treffliche Abbildung desselben, wie er in den Eiern der verschiedensten Thiere vorkommt. Die äufsere Ausstattung dieses Werkchens verdient in aller Beziehung ausgezeichnet genannt zu werden.

338. Rec. von Schott die Controverse üb. die Nerven des Nabelstrangs, von M. J. Weber, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. II. Nr. 86. 87.; von Clarus und Radius Beitr. zur prakt. Heilkunde, Bd. 1—3., von L. Matthäi, Ebend. Nr. 101. 102.; von Wagner prodromus historiae generationis hominis, Ebend. Nr. 106.

XV. Schöne Literatur.

339. *Clotilde von Vallon-Chalys, Dichterin des funfzehnten Jahrhunderts.* Auswahl in freier Bearbeitung von *Franz* Freiherrn *Gaudy*. Berlin, Enslin'sche Buchh. 1837. 10 Bog. 8. geb. 1 Thlr. — Mit goldgedrucktem Umschlag u. Titel 1½ Thlr. — Clotilde von Vallon-Chalys, verehlichte de Surville (geb. 1405, gest. nach 1495), Gedichte, welche Karl Vanderbourg zuerst 1803 zu Paris herausgab, sind von einigen Kritikern für echt, von anderen als von dem Herausgeber untergeschoben betrachtet worden. Nach den vielen alterthümlichen Elementen, welche sich in ihnen finden, halten wir sie für echt, und nehmen an, dafs die neuere Sprache, welche sich hie und da zeigt, von einem oder dem anderen Abschreiber hineingebracht ist. — Clotilde gehörte zu den vorzüglichsten Dichterinnen u. Dichtern ihrer Zeit. Gebildeter Geschmack, tiefes inniges Gefühl, kunstvoller Versbau zeichnen ihre Gedichte aus. Der Hr. Ueberaetzer hat mit vieler Gewandtheit und Glück diejenigen in unsere Sprache übertragen, welche ein allgemeines Interesse haben, „Gedichte, in denen das Herz zum Herzen spricht, Ergüsse einer reinen Liebe, der Gatten-Zärtlichkeit, des Mutterglücks, der Gefühle, welche allen Völkern, allen Zeitaltern gemein sind, und die in jeder Brust Anklang finden." Seine Gabe wird jedem Freunde der Dichtkunst eine willkommene seyn. — Das Berliner Conversations-Blatt 1837. Nr. 8. 9. theilt eine Uebersetzung einiger dieser Gedichte von Rosa Maria (d. i. Frau Dr. Assing, geb. Varnhagen von Ense) mit.

340. Gedichte der Berggriechen, mit deutscher Uebersetzung von Ritter v. Prokesch-Osten, in: Wiener Zeitschrift f. Kunst etc. 1836. Nr. 155.

341. Rec. von Ἀνθολογία (Ἐν Ἀθήναις. 1835), von Th. Kind, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. II. Nr. 42.; von Immermann die Epigonen, Ebend. Nr. 52.

Miscellen.

342. *Todesfälle.* Am 16. Decbr. 1836 zu Stuttgart der Oberwasserbaudirector Obrist v. Duttenhofer, 77 Jahr alt. — An dems. Tage zu Paris der Prediger an der Kirche der Augsburg. Confession G. D. F. Boissard. — Am 3. Jan. 1837 zu Haina im H. S. Meiningen der Pfarrer Joh. Casp. Friedr. Heusinger, 66 Jahr alt. — Am 13. Jan. zu Paris der Pair von Frankreich Marquis de Barbé-Marbois.

343. *Beförderungen.* Der Ministerialrath Canzler Dr. Linde in Gieſsen zum Grofsherzogl. Hess. Staatsrathe. — Der bisher. Privatdocent an der Univers. Freiburg, Dr. W. Weick, zum aufserordentl. Professor.

344. *Feier des Krönungs- u. Ordens-Festes zu Berlin.* Bei der am 22. Januar zu Berlin begangenen Feier des Krönungs- u. Ordens-Festes sind folgenden Schriftstellern Orden verliehen worden: I. *Den Stern zum Rothen Adler-Orden 2ter Klasse:* (mit Eichenlaub) Eichhorn, Wirkl. Geh. Legat.-Rath u. Dir. der 2ten Abtheil. im Minist. der auswärt. Angel. (Ohne Eichenlaub) Freiherr v. Sierstorpff, Herzogl. Braunschw. Ober-Jägermeister. II. *Den Rothen Adler-Orden 2ter Klasse:* (mit Eichenlaub) 1) Dr. Bunsen, Geh. Legat.-Rath, aufs. Gesandter u. bevollm. Minister in Rom. 2) Kefsler, Wirkl. Geh. Ober-Finanz-Rath u. Regierungs-Präsident zu Arnsberg. III. *Die Schleife zum Rothen Adler-Orden 3ter Klasse:* 1) Bornemann, General-Lotterie-Dir. zu Berlin. 2) v. Charpentier, Berg-Hauptmann zu Brieg. 3) Dr. Ehrenberg, Prof. zu Berlin. 4) v. Grunenthal, Geh. Ober-Finanzrath zu Berlin. 5) Dr. Nees von Esenbeck, Prof. zu Breslau. 6) Frhr. Schoultz von Ascheraden, Gesandter in Kopenhagen. 7) Steinbeck, Ober-Bergrath zu Brieg. 8) Dr. Voigt, Geh. Archiv-Director u. Prof. zu Königsberg i. Pr. 9) Weifs, Regierungs-Schulrath zu Merseburg. IV. *Den Rothen Adler-Orden 3ter Klasse:* (mit der Schleife) 1) Graf von Blanckensee, Major a. D., Besitzer der Herrschaft Filehne. 2) Hundrich, Ober-Landesgerichts-Vice-Präsident zu Breslau. 3) Linz, Ober-Forstmeister zu Trier. 4) v. Meusebach, Geh. Ober-Revisions-Rath zu Berlin. 5) Dr. Nitzsch, Konsistorial-Rath, Prof. der Theologie u. Univers.-Prediger zu Bonn. 6) v. Oppen, Landgerichts-Präsident zu Köln. 7) Pochhammer, Geh. Finanzrath zu Berlin. 8) Wentzel, Geh. Justizrath zu Breslau. (Ohne Schleife) Dr. Heidler, Medizinalrath und Brunnen-Arzt in Marienbad. V. *Den Rothen Adler-Orden 4ter Klasse:* 1) Bethmann-Hollweg, Prof. an der Universität zu Bonn. 2) Dr. Blume, Director der Ritter-Akademie zu Brandenburg. 3) Bopp, Prof. an der Universität zu Berlin. 4) v. Dechen, Geh. Bergrath zu Berlin. 5) Dorguth, Geh. Justiz- u. Ober-Landesgerichts-Rath zu Magdeburg. 6) Dorn, Kommissions-Rath zu Berlin. 7) Drumann, Prof. an der Universität zu Königsberg. 8) Ebers, Medizinal-Rath zu Breslau. 9) Esser, Geh. Ob. Revisions-Rath zu Berlin. 10) Esser, Geh. Regierungs-Rath zu Arnsberg. 11) Dr. Gerhard, Prof. u. Archäolog des Musenms zu Berlin. 12) Dr. Gesterding, Bürgermeister zu Greifswald. 13) Dr. Goeschel, Geh. Justizrath zu Berlin. 14) Handel, Superintendent zu Neifse. 15) Havenstein, Konsistorial- u. Schulrath zu Liegnitz. 16) Henning, Seminar-Director zu Köslin. 17) Dr. John, Geh. Hofrath u. Censor zu Berlin. 18) Kirchner, Rector an der Landesschule zu Pforta. 19) Lange, Regierungs- u. Schulrath zu Berlin. 20) Lentze, Ober-Landesgerichts-Rath zu Halberstadt. 21) Dr. Meineke, Director des Joachimsthalschen Gymnasiums zu Berlin. 22) Michels, kath. Pfarrer u. Schulpfleger in Camp, Kreis Geldern. 23) Neisch, Rechnungsrath zu Berlin. 24) Neumann, Superintendent zu Alt-Landsberg. 25) Dr. Nöggerath, Ober-Bergrath u. Prof. zu Bonn. 26) Pfister, Superintendent zu Weifsensee. 27) Dr. Rave, Kreis-Physikus zu Ramsdorf, Reg.-Bez. Münster. 28) Richter, Konsistorial-Rath u. Prediger zu Stettin. 29) Sandt, Geh. Justizrath u. erster General-Advokat zu Köln. 30) Schulz, Superintendent u. erster Prediger an der Sophien-Kirche zu Berlin. 31) Tieck, Prof. u. Director der Skulpturen-Gallerie des Königl. Museums zu Berlin. 32) Wedding, Fabriken-Commissions-Rath zu Berlin.

345. *Ehrenbezeugungen.* Die Akademie der moral. u. polit. Wissensch. zu Paris hat die Herren Rossi u. Damiron zu Mitgliedern erwählt. — Der Kgl. Geh. Legations-Rath v. Olfers u. der Prof. Dove zu Berlin sind zu ordentl. Mitgliedern der physikalisch-mathematischen Klasse der hiesigen Kgl.

Digitized by Google

Akademie der Wiss. aufgenommen worden. — Baron von Barante, Mitglied des französ. Instituts u. französ. Botschafter am K. Russ. Hofe, ist zum Ehrenmitgliede, und Hr. Sturm, Mitglied der Pariser Akad. d. Wiss., Hr. Melloni in Paris, Geheimer Rath Klug, Mitglied der Berl. Akad. der Wiss., und Prof. Purkinje in Breslau sind zu Correspondenten der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg gewählt worden.

346. *Oesterreichische Journalistik.* Die Zahl der in Oesterreich erscheinendrn Journale beläuft sich jetzt auf 72, wovon Wien 21 liefert. Das lombardisch-venetianische Königreich edirt 34 (Mailand allein 25, Venedig 6 u. Verona 3).

347. *Vermischte Nachrichten.* Der Frankfurter Telegraph enthält Nr. 6. u. ff. einen Artikel über Friedrich von Raumer.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

348. I. *Philosophie.* De la philosophie dans ses rapports avec les sciences morales, la littérature et les arts. Discours par M. Bouchitté. Versailles. 2¾ Bog. gr. 8. — Programme d'un cours de philosophie élémentaire. Par Gatien Arnoult. 3e édit., augm. Paris. 31½ Bog. gr. 8. 6 Fr. — Hoffbauer, üb. den Aberglauben. Lemgo, Meyer. 8. ⅔ Thlr.

349. II. *Theologie.* Catéchisme philos. des chrétiens primitifs de France. Paris. 3½ Bog. gr. 8. — Vies choisies des principaux saints, trad. de Butler par Godescard. T. IV. Paris. gr. 12. 2½ Fr. — Le Catholicisme. Journal des intérêts du clergé. Paris. gr. 8. Monatlich, vom 1. Februar ab, 1 Heft; Preis des Jahrgangs 12 Fr. — Baxter's Sterbe-Gedanken. Aus dem Engl. übers. von Kuntze. Berlin, Bethge. gr. 16. ⅓ Thlr. — Kleine wohlf. kathol. Bibliothek. 1r Jahrg. 24 Bdchen. Aachen, Cremer. 12. 2½ Thlr. — Freimüth. Blätter üb. Theologie u. Kirchenthum. Herausg. von Pflanz. 1837. Stuttg., Neff. gr. 8. 4½ Thlr. — Brockmann, Homilien u. Predigten. 2r Thl. 2te Aufl. Münster, Coppenrath. gr 8. 1⅓ Thlr. — Hoffmann, zur kathol. Theologie u. Philosophie. Aschaffenburg, Pergay. gr. 8. ⅔ Thlr. — Meyer, die evangel. Gemeinde zu Locarno. 2r Bd. Zürich, Höhr. gr. 8. 2½ Thlr. — Movers, de utriusque recens. Vaticinior. Jeremiae, graecae Alexandr. et Hebr. Masoreth., indole et origine. Hambg., F. Perthes. gr. 4. ⅔ Thlr. — Pentateuch. Die 5 Bücher Moses in der Ursprache. Carlsruhe u. Baden, Marx. gr. 8. ⅔ Thlr. — Pracht-Gebet-Bibel f. christl. Familien. In 16 Lief. mit 32 Stahlst. Lief. 1. Hildburgh., bibl. Inst. gr. 8. ¼ Thlr. — Reinke, exegesis critica in Jesaiae cap. LII, 13 — LIII, 12. Münster, Theissing. gr. 8. 2½ Thlr. — Schuknecht, Geschichten u. Lehren aus der heil. Schrift. 2te Aufl. Mit 1 Zeittafel u. 1 Karte von Palästina. Darmstadt, Diehl. gr. 8. ½ Thlr. — Scriver, erbauliche Parabeln. Sprachlich verjüngt. 2te u. 3te Lief. Barmen, Langewiesche. gr. 16. (Alle 3 Lief. jetzt 1 Thlr.) — Das Neue Testament, übers. u. mit kurzen Anmerkk. versehen von Dr. Alt. 1e Abthlg. Leipzig, Klinkhardt. gr. 8. ⅔ Thlr. — Theremin, vom Tode. Drei Predigten, im J. 1836 gehalten. Berlin, Duncker u. H. gr. 8. ⅓ Thlr. — *Tholuck*, die Glaubwürdigkeit der evangel. Geschichte, zugleich eine Kritik des Lebens Jesu von Strauss. Hamburg, F. Perthes. gr. 8. 2 Thlr. — C. R. Muston's Sermons. London. 8. 12 sh. — A. W. Hare's Sermons. 2 Vol. Ebend. 12. 16 sh. — R. Rees, an essay on the Welsh Saints. London. 8. 10½ sh. — Stowell's Sermons. London. 12. 5 sh. — A Connexion of sacred and profane History, from the death of Joshua to the decline of the Kingdoms of Israel and Judah. By M. Russell. Vol. 3. (letzter.) London. gr. 8. 14 sh. — Sharpe's Sermons. London. 8. 10½ sh. — C. Girdlestone's Course of Sermons. 2nd edit. 2 Vol. London. 12. 14 sh. — Slade on the Epistles. 2 Vol. 4th edit. London. 8. 18 sh.

350. III. *Geschichte.* L'ancien Bourbonnais. Par Achille Allier. Texte et Planches. Livr. 21. Moulins. in fol. 6 Fr. — États-généraux de 1614, consid. sous le point de vue politique et littéraire. Par Aug. Poirson. Paris. 3½ Bog. gr. 8. — Mémoires de Tous: T. V. Moeurs de la cour et des peuples des Deux-Siciles. Par Mich. Palmieri de Miecciché. — T. VI: Mémoires d'un homme d'état, de Louis Bourquin, du baron Rougé, du citoyen Talleyrand, du marquis de Rezende: procès-verbal de la nomination de Saint-Narcisse comme capitaine-général de l'armée catalane. Paris. gr. 8. jeder Bd. 4½ Fr. — Mémoires du prince de la Paix, don *Manuel Godoy*. Trad. par J. G. d'Esménard. T. III. IV. Paris. gr. 8. jeder Band 7½ Fr. — Précis de l'histoire du moyen age. Par M. Desmichels. 5e édit., revue etc. Paris. gr. 8. 5 Fr. — Becker's Weltgeschichte, 7te Ausg. 2r Abdr. 4te Lief. Berlin, Duncker u. H. gr. 8. ⅔ Thlr. — Eckermann, Gespräche mit Goethe in den letzten Jahren s. Lebens. 2 Thle. 2te Ausg. Lpzg., Brockhaus. 8. 4 Thlr. — Namen- u. Sach-Register zur ersten Ausg. Ebend. 8. ⅓ Thlr. — Gross-Hoffinger, Lebens- u. Regierungsgesch. Joseph's II. und Gemälde sr. Zeit. III. 4. 5. Stuttg., Rieger u. Co. gr. 8. 1 Thlr. — Kortüm, Gesch. des Mittelalters. Register. Bern, Jenni S. gr. 8. ⅓ Thlr. (Das ganze Werk 6⅔ Thlr.) — Petiscus, der Olymp, od. Mythologie der Aegypter, Griechen u. Römer. 6te Aufl. Mit 53 Abbild. Berlin, Amelang. gr. 12. 1⅓ Thlr. — Pischon, Leitfaden zur allgem. Gesch. der Völker u. Staaten. 1r Theil: Alterthum. 2te Aufl. Berlin, Duncker u. H. gr. 8. ⅔ Thlr. — Annual Biography and Obituary. 1837. London. 8. 15 sh.

351. IV. *Philologie.* Cours d'éloquence française. Par M. Geruzez. 1ère livr. Paris. 1½ Bog. gr. 8. — Cours de littérature allemande du moyen age. Par M. Eichhoff. Livr. 1. 2. Paris. 3 Bog. gr. 8. — Grammaire franç. analyt. et prat. Par J. Dessiaux. Paris. 9⅔ Bog. gr. 12. 1¼ Fr. — Grammaire franç., sur un plan prat., avec de nombreux exemples. Par M. Lambert. Nantes. 4½ Bog. gr. 12. — Griech. Dichter in neuen metr. Uebersetzungen. Herausg. von Tafel, v. Osiander u. Schwab. 9 — 11a Bdchen. Stuttg., Metzler. 16. ¾ Thlr. — Gräfenhan, französ. Elementarwerk für Gymnasien. 2r Theil. Französ. Exerzitienbuch. Gotha, Hennings. gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Heinsius, Teut, oder Lehrbuch der deutschen Sprachwissenschaft. 6r Thl. Hdbch. des deutschen Geschäftsstyls. 2te Ausg. Berlin, Duncker u. H. 8. 1 Thlr. — Dass. Werk. 5te Ausg. Lief. 9. Ebend. 8. ⅓ Thlr. — Griech. Prosaiker in neuen Uebersetzungen. Herausg. von Tafel, v. Osiander u. Schwab. 155s Bdchen. Stuttg., Metzler. 16. ⅓ Thlr. — Römische Prosaiker. 114 — 116s Bdchen. Ebend. 16. ⅔ Thlr. — Dialogues in the Devonshire Dialect, with Glossary, by J. F. Palmer. London. 8. 5 sh.

352. V. *Jurisprudenz.* Bulletin annoté des Lois, etc. Par Lepec. T. XII. 1ère partie. Paris. gr. 8. 2½ Fr. — Dictionnaire gén. et rais., ou Répertoire abrégé de législation, de doctrine et de jurisprudence en matière civile etc. Par A. Dalloz aîné. Livr. 9. (letzte) Tables. Paris. gr. 4. 12 Fr. — Abegg, Beiträge zur Kritik des Entwurfs zu e. Criminalgesetzbuche f. d. Königr. Sachsen. Neustadt, Wagner. gr. 8. ⅓ Thlr. — *de Miltitz*, Manuel des Consuls. 2 Vol. London u. Berlin, Asher. gr. 8. 8 Thlr. — Sammlung der österreich. Gesetze im polit., Cameral- u. Justizfache. 60r Bd. Von Pichl. Wien, v. Mösle. gr. 8. 2½ Thlr.

353. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften* Mémoire sur les Finances, sous forme de pétition, à MM. les membres de la chambres des députés. Proposition du remboursement intégral et graduel des rentes cinq pour cent, à la place de tout principe de réduction et de conversion des rentes à haut intérêt en rentes à bas intérêt. (Par M. Froust de Rostaing.) Paris. 4 Bog. 4. — Sammlung sämmtl. Gesetze etc., welche in Baden über Gegenstände der Orts-Polizei für die J. 1712

Digitized by Google

bis 1832 erschienen sind, von Dollmätsch. 2r Bd. Carlsruhe, Marx. gr. 8. 3 Thlr. — Alphabet. Waarenverzeichniss zum Vereins-Zoll-Tarif f. d. J. 1837 — 1839. Herausgeg. von Hallwachs u. Ewald. Darmstadt, Leske. gr. 8. ⅔ Thlr. — Kameralistische Zeitung für die Königl. Preuss. Staaten. Redacteur: Rauer. 1837. Berlin, Heymann. 4. 4 Thlr. — Eichthal, les deux mondes. Servant d'introduction à l'ouvrage de M. Urquhart: La Turquie et ses ressources. Lpzg., Brockhaus. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Second Annual Report of the Poor Law Commissioners. London. 8. 6 sh.

354. VII. *Naturwissenschaften.* Détails sur le voyage aérien de Londres à Weilburg. Par M. Mouck Mason fils. Paris. gr. 8. 2 Fr. — Monographie des Cétoines et genres voisins. Par H. Gory et A. Percheron. Livr. 4 — 11. Paris. gr. 8. Jede Livr. 6 Fr. — Berzelius, Jahres-Bericht üb. die Fortschritte der physischen Wissensch. 15r Jahrg. 2s Heft. Tübingen, Laupp. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Dietrich, Flora universalis in color. Abbild. I. 45, II. 50. Jena, Schmid. Fol. 4⅔ Thlr. — Landesmann, das Leben der Thermen, mit besond. Beziehung auf die warmen Schwefelquellen Badens bei Wien. Wien, Wenedikt. 8. ⅔ Thlr. — Oken, Abbild. zur Naturgeschichte. 6te Lief. Stuttg., Hoffmann. gr. 4. 1 Thlr. — Reichenbach, der Naturfreund. Lief. 25. 26. Lpzg., Wagner. gr. 4. ⅔ Thlr. — Wood's ornithological Guide. London. gr. 12. 5 sh.

355. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Cours de pathologie interne, par G. Andral. Réd. par A. Latour. Livr. 12. (letzte.) Paris. gr. 8. 2 Fr. (Ein Register wird noch erscheinen.) — Essai sur la dissolution de la gravelle et des calculs de la vessie. Par A. Chevallier. gr. 8. 3½ Fr. — Leçons de médecine homoeopathique. Par le dr. Léon Simon. Paris. 33¼ Bog. gr. 8. — Lettres médico-topograph. sur Capbern et ses eaux minérales. Par J. P. Tailhade. Toulouse. 12 Bog. gr. 8. — Opinion sur la clinique chirurgicale. Par le dr. Thierry fils. Paris. 2 Bog. gr. 8. — Recherches expérimentales sur les fonctions du syatême nerveux ganglionaire, et sur leur application à la pathologie. Par J. L. Brachet. 2e édit., augm. Paris. gr. 8. 7 Fr. — Observations on climat, diet, and medical treatment in France and England. By Ch. Higgins. 2d edit. Paris. 12. 5 Fr. — Amon, das enthüllte Geheimniss, ewige Gesundheit, hohes Alter u. unverändert. Frohsinn zu erlangen. Nordhausen, Fürst. 12. ⅓ Thlr. — Ders., die Schwangerschaft u. Geburt. Für neuverm. Frauen. Ebend. 12. ⅔ Thlr. — Anleit. zur Kranken-Wartung. (Von Dr. Heyfeld.) Zürich, Hoffmann. 4. ⅓ Thlr. — Archiv der Pharmacie, von Brandes. 1837. Lemgo, Meyer. gr. 8. 6 Thlr. — Vollständ. Bibliothek, od. encyklopäd. Real-Lexicon der Homöopathie. III. 2. Lpzg., Schumann. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Bidder, neurolog. Beobachtungen. Dorpat. (Brockhaus in Lpzg.) 4. ⅔ Thlr. — Die Cholera, ihre Präservativ-Mittel, ihre Symptome u. ihre Heilung. Nebst Cholera-Anekdoten. Ulm, Nübling. gr. 8. ⅓ Thlr. — Dietrich, Abhandlg. üb. den Keuchhusten. Nordhausen, Fürst. 12. ⅓ Thlr. — Eisenmann, die Wund-Fieber u. die Kindbett-Fieber. Beschrieben. Erlangen, Palm u. E. 8. 2⅓ Thlr. — Endres, aphorist. Bemerkungen zur Pathologie der asiat. Cholera. Ulm, Nübling. gr. 12. ⅓ Thlr. — Hasemann, die Behandl. der Cholera mit Eis. Erlangen, Palm u. E. 8. ⅓ Thlr. — Köchlin, von den Wirkungen der gebräuchl. Metalle auf den menschl. Organismus etc. Zürich, Höhr. gr. 8. ⅓ Thlr. — Wöchentl. Repertorium der medicin.-chirurg. Literatur des Auslandes, von Behrend. 1837. Berlin, Hirschwald. gr. 8. 4⅓ Thlr. — Trapp, Symbolae ad anatom. et physiol. organorum bulbum adjuvant. et praecip. membranae nictitantis. Zürich, Höhr. gr. 4. ⅔ Thlr. — Zeitschrift für die Staatsarzneikunde. Herausgeg. von Ad. Henke. 1837. Erlangen, Palm u. E. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Pharmaceutische Zeitung, von Brandes. 1837. Lemgo, Meyer. gr. 4. 1⅓ Thlr. — Phillips's Translation of the Pharmacopoeia. London. 8. 10½ sh. — Evans a chemical treatise on the endemic Fevers of the West Indies. Ebend. 8. 9 sh. — Brodie, Lectures on local nervous Affections. Ebend. 8. 4 sh. — An Adress to the People of Scotland on Combe's Constitution of Man. London. 8. 6 sh. — British Flora medica, by B. H. Barton, and T. Castle. Vol. I. London. 8. 21 sh. — Cox's medico-chirurgical Almanac. 1837. London. geb. 5½ sh. — William's Digest of the Homoeopathic Principles. London. 8. 2 sh. — Cooper's Lectures on Surgery. 5th edit. London. 8. 6½ sh.

356. IX. *Geographie.* Cinq Mois aux Etats-Unis de l'Amérique du Nord, depuis le 29 avril jusqu'au 23 septbr. 1835. Journal de voyage de M. Ramon de la Sagra, directr. du jardin des plantes de la Havane. Trad. de l'espagnol par M. René Baïssas. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Vaterländ. Bibliothek, od. Geschichte u. Beschrbg. sämmtl. Burgen u. Ritterschlösser Preussens. 2 — 5s Heft. Glogau, Flemming. gr. 8. ⅓ Thlr. — Cooper, Lebensbilder aus Frankreich, den Rheinländern u. der Schweiz. Aus d. Engl. von Steger. 3 Thle. Braunschwg., Meyer sen. gr. 12. 3 Thlr. — *Loebell*, Reisebriefe aus Belgien. Mit einigen Studien zur Politik, Geschichte u. Kunst. Berlin, Duncker u. H. 8. 1 Thlr. — v. Memminger, Beschrbg. des Kgr. Würtemberg. 12s Heft: Das Oberamt Ravensburg. Stuttg. u. Tüb., Cotta. gr. 8. ⅔ Thlr. — *Müller*, der Ugrische Volksstamm. 1r od. geogr. Thl. 1e Abthl. Berlin, Duncker u. H. gr. 8. 3 Thlr. — Geogr. Tabellen der Mineralwässer u. Bäder, mit einer Hydracologie begleitet. Von J. L. Zürich, Schulthess. ⅓ Thlr. — Wolny, Mähren, topograph., statistisch u. historisch geschildert. IIr Bd. Brünner Kreis. 4 Hefte. Brünn, Seidel. gr. 8. 2⅓ Thlr. — Letters from Spain and Barbary. London. 8. 6 sh.

357. X. *Mathematik.* Manuel lexique d'arithmétique, ou Cours théor. et prat. de cette science, sur un plan nouveau et très-méthodique. Par E. Favre et J. Fabre. Paris. gr. 12. 3½ Fr. — Multiplicateurs décimaux, ou Méthode nouvelle pour calculer tous les changes par une seule et même opération. Par A. Tremblais. Paris. gr. 8. 1½ Fr. — Krancke, arithmet. Exempelbuch. 2s Heft. 6te Aufl. Hannover, Hahn. gr. 8. ⅓ Thlr. — Lacroix, Anleit. zur Trigonometrie u. zur Anwendg. der Algebra auf die Geometrie. Urbers. von Ideler. 2te Ausg. Berlin, Duncker u. H. gr. 8. 1⅓ Thlr.

358. XI. *Kriegswissenschaften.* Considérations et expériences sur le tir des obus à balles. Par Ch. Bormann. Paris. 2½ Bog. gr. 8. u. 1 pl. — Des forces milit. de l'empire russe en 1835. Par le comte de Bismarck. Trad. de l'allemand. Paris. gr. 8. — L'Empereur Napoléon. Tableaux et récits de batailles etc. 90 gravures, par Réveil. 1ère livr. Paris. gr. 8. 60 c. (Erscheint in 10 Livr., jede von 10 Kupferstichen.) — Esquisses hist., paycolog. et crit. de l'armée française. Par Joach. Ambert. 2e édit., revue et augm. 2 Vol. Saumur. 47¼ Bog. gr. 8. u. 1 Fac simile. — Manuel sur l'administration interieure des escadrons de cavalerie, ou Extrait des lois etc. Saumur. 7 Bog. 18. — Blondel, üb. die militär. Pflichten u. den militär. Geist. Aus d. Franz. Berlin, Dümmler. gr. 8 ⅓ Thlr. — *v. Decker*, die Schlachten u. Hauptgefechte des 7jähr. Krieges. Mit 19 color. Schlachtplänen. Berlin, Mittler. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Grolse, Geschichte des Parteien-Krieges in Spanien von 1833 — 1836. 2s Heft. Mit Don Carlos Portrait. Lpzg., Zirges. 8. ⅓ Thlr. — Handbuch zur Belehrung der Landwehr-Subaltern-Offiziere. 3te Aufl. Berlin, Mittler. gr. 8. ⅔ Thlr. — Militair-Conversations-Lexikon, herausg. von H. E. W. von der Lühe. VI. 2. Adorf, Verlags-Büreau. gr. 8. ⅓ Thlr. — The Despatches of the duke of Wellington. Vol. VII. London. 8. 20 sh.

359. XII. *Pädagogik.* Méthode d'un genre nouveau pour l'enseignement de l'histoire ancienne et moderne. Par Jh. Cuivan fils. Paris. 7 Bog. gr. 8. — Pädagog. Hand- u. Taschenbibliothek. II. 16. 17.: Geschichtsblicke von Wandea. 3s 4s Bdchen. Neisse, Hennings. 8. ⅓ Thlr. — Jugend-Unterhaltungen. Von einigen Freunden der Jugend. I. 1. Mit Abbild. Berlin, Burmeister u. St. gr. 16. I. 1 — 6. 1 Thlr. — Rottels, System der Erziehung, od. philosoph. Grundlage zur

Digitized by Google

Erziehung u. Bildung des Menschen. Bonn, König u. v. B. gr. 8. 1½ Thlr. — Preufs. Volks-Schul-Zeitung. 1837. Redacteur: Dr. Kobitz. Mit Musikbeil. etc. Berlin, Stackebrandt. 4. 2½ Thlr. — Zerrenner, Bildertafeln zu dessen Denk- u. Sprechübungen. 15 lith. Blätter. Magdebg., Heinrichshofen. Fol. 1 Thlr.

360. XIII. *Gewerbskunde.* Manuel du Marin. Par P. A. Manonry et V. Dronet. Paris. 18. u. 2 pl. 2½ Fr. — Cours complet de tenue des livres en parties doubles. Nouv. et ancienne méthodes. Rédigé par M..... Lille. 12½ Bog. gr. 4. — Codex der Europäischen Wechselrechte, herausg. von Meifsner. 8te Lief. Nürnbg., Schrag. gr. 8. ⅔ Thlr. — Universal-Lexikon der Handelswissenschaften, herausgeg. von Schiebe. 3te Lief. Zwickau, Gebr. Schumann. gr. 4. ⅔ Thlr.

361. XIV. *Landwirthschaft* etc. Dietrich, neuer Nachtrag zum Lexikon der Gärtnerei u. Botanik. 6r Bd: Neu entdeckte Pflanzen 6r Bd. Ulm, Ebner. gr. 8. 3 Thlr. — Allgem. Forst- u. Jagd-Zeitung, von St. Behlen. 1837. Frankf. a. M., Sauerländer. gr. 4. 4⅓ Thlr. — Kleemann, allgem. Handbuch des Gartenbaues. 5-7s Heft. Glogau, Flemming. gr. 8. ⅔ Thlr. — Oekonom. Neuigkeiten u. Verhandlungen, herausg. von André. 1837. Prag, Calve. gr. 4. 8 Thlr. — v. Struchwitz, Beiträge zu dem Tagesgespräch: Was drückt den ländl. Grundbesitzer u. wie ist demselben zu helfen? Leipzig, Friese. 8. ⅓ Thlr. — Wyllert, Hülfsbuch für Kaufleute, Fabrikanten, Oekonomen, so wie für jeden grofsen Haushalt. Nordhausen, Fürst. 8. 1 Thlr.

362. XV. *Schöne Literatur.* Choix de poésies fugitives de L. J. Buzairies (gest. 8. Oct. 1836, fast 73 Jahr alt). (1ère livr.) Toulouse. 2⅔ Bog. gr. 8. — Chroniques contemporaines. Par Alph. Viollet. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Fables de La Fontaine, préc. d'une nouvelle Notice, par Alfr. de Montferrand; illustrées par Jules David. Livr. 1. 2. Paris. gr. 8. jede Lief. 50 c. (Wird aus 2 Vol. bestehen, welche in 40 Livr. ausgegeben werden.) — Les Nuits. Poëme. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Les orages du coeur. Poésies diverses. Par Vict. Robert. Paris. gr. 8. 4 Fr. — Petits proverbes dramatiques. Par Vict. Cholet. Paris. gr. 12. 2½ Fr. — Bartels, der geheimnifsvolle Unbekannte, oder: die Brüder von Neapel. 3 Thle. Nordhausen, Fürst. 8. 2 Thlr. — Bertrant, Diavoletto. der Schwarze von La Baggaris, Räubergemälde. 2 Bände. Ebend. 8. 2 Thlr. — Lady Blessington's Bekenntnisse eines alten Junggesellen. Uebers. von Eude. Berlin, Asher. gr. 12. 1½ Thlr.; mit 6 Bildn. 2½ Thlr. — Bulwer's Werke. 59s u. 60s Bdchen: England u. die Engländer. Uebers. von Notter. 3s u. 4s Bdchen. Stuttg., Metzler. 16. ⅓ Thlr. — Delarosa, Ferro Ferrini, oder: der Brudermord. Räuber-Grmälde. 2 Bde. Nordhausen, Fürst. 8. 2 Thlr. — Ders., das Gelübde, oder Frauconi de Lavanti, der durch Leiden zur Freude eingegang. Räuberhauptmann. 2 Bde. Ebend. 8. 1 Thlr. — Irving, Astoria, od. Abenteuer in den Gebirgen u. Wäldern von Canada. Aus d. Engl. von Brinckmeier. 2 Bde. Braunschwg., Meyer sen. gr. 12. 2 Thlr. — de Kock, der Leichtsinnige. 2 Thle. Breslau, Verl.-Comt. 8. 2½ Thlr. — Otto, die Entdeckung von Amerika. Ein Heldengedicht. 1r Th.: Columbus. Lpzg., Fest. gr. 12. ⅔ Thlr. — Schoppe, geb. Welse, Zeitlosen. Novellen u. Erzähl. 2 Bde. Lpzg., Taubert jun. gr. 12. 2½ Thlr. — Shakspeare's dramatic Works. With a Glossary and 60 Embellishments. Berlin, Asher. gr. 12. 6 Thlr. — Znaefer. Ritter Jonathan, der gewaltige Bezwinger der Zauberer und Hexen. Nordhausen, Fürst. 8. 1 Thlr. — Derselbe, der Sturm von Sinaja. Romant. Erzählg. Ebend. 8. 1 Thlr. — Zulucida. A Tale of Sicily. By Dr. Arthur Mower. 3 Vol. London. 8. 31½ sh. — La Hougue Bie de Hambie. A Tradition of Jersey. By J. Bulkeley. 2 Vol. London. 12. 14 sh.

363. XVI. *Schöne Künste.* Almanach et Annuaire des bâtimens, des travaux publics et de la voirie. Par P. F. Sageret. 1837. Paris. 18. 3½ Fr. — Le Musée de Versailles, ses principaux tableaux et statues gravés par Réveil. Vues du parc et du château, dess. et grav. par L. l'Huillier. Versailles pittoresque et anecdotique, par Hipp. Holstein. 1ère livr. Paris. gr. 8. mit 6 pl. 60 c. (Das Ganze wird in 10 Livr. erscheinen.) — Albert, ist es wirthschaftlicher die Cannstadter Neckar-Brücke von Holz od. von Stein zu bauen? (Nübling in Ulm.) 4. ⅓ Thlr. — Almanach für Freunde der Schauspielkunst auf 1836. Herausg. vom Souffleur Wolff. Berlin. (Curths.) 1837. 8. ⅔ Thlr. — *Kugler.* Hdbch. der Geschichte der Malerei 1r Bd.: Gesch. der Malerei in Italien. Berlin, Duncker u. H. gr. 8. 2 Thlr. — Merkel, die Miniaturen und Manuscripte der Hofbibliothek in Aschaffenburg. Mit 15 Bl. Umrissen. Aschaffenbg., Pergay. Fol. 2 Thlr. — Zeitschrift für das gesammte Bauwesen. Herausgeg. von v. Ehrenberg. 2r Bd. 12 Hefte. Zürich, Schulthefs. gr. 4. 5 Thlr. — Allgem. musikalische Zeitung, redigirt von Fink. 1837. Leipzig, Breitkopf u. H. gr. 4. 5⅓ Thlr.

364. XVII. *Vermischte Schriften.* Dictionnaire crit. des erreurs du 19e siècle, ou Réfutation des erreurs prof. dans l'Encyclopédie moderne. Par F. Albouys. T. II. (Chr—Dep.) Paris. gr. 8. 6½ Fr. — Encyclopédie moderne, ou Dict. des sciences, des lettres et des arts. Par une société de savans et de gens de lettres, sous la direction de M. Courtin. Nouv. éd., revue, corrigée et suivie d'un supplément. T. I. 1er cahier (A—Aff). Paris. 12½ Bog. gr. 8. 1½ Fr. (Wird aus 24 Vol., 1 Atlas u. 1 Supplement von 4 Vol. bestehen. Wöchentlich soll ein halber Band erscheinen.) — Friedrich des Grofsen sämmtliche Werke. Lieferung 19. Berlin, Lewent. gr. 4. (Lief. 19. 20. ⅔ Thlr.) — Janus, Geschichte, Literatur und Kunst. Herausg. von Dr. Friedr. Heinr. Bothe. Zürich, Wirz-Widmer. gr. 8. 1½ Thlr. — Kritiken des Werks von Fr. v. Raumer: England im J. 1835. Leipzig, Brockhaus. gr. 8. ⅓ Thlr. — Leonhardt-Lyser u. Cäc. Seifer, Encyclopädie der sämmtl. Frauenkünste. 2te Aufl. Mit 24 neuen Kupf. Lpzg., Friese. gr. 8. 2 Thlr. — Modern Society, by Miss C. Sinclair. London. 8. 7 sh.

365. XVIII. *Allgemeine Journalistik.* L'Union des Modes. Journal des coiffeurs, des modistes, des couturières, des tailleurs et autres artistes. 1ère année. 12. Nov. 1836. Paris. gr. 8. Erscheint 3mal monatlich; der Jahrg. kostet 14 Fr. — Eilpost. Neue Ztschr. f. Kunst, Literatur, Theater u. Moden. Redacteur: N. Büchner. 1837. Mit Kpfrn. Lpzg., Exped. gr. 4. 6 Thlr.; ohne Kpfr. 3 Thlr. — Der Humorist. Eine Ztschr. für Scherz u. Ernst, Kunst, Theater, Geselligkeit u. Sitte. Von Saphir. 1837. Wien, Volke. gr. 4. 10½ Thlr. — Der Menschenfreund. Eine Ztschr. von Hauer. Zum Besten der taubstummen Freizöglinge in Quedlinbg. 1837. (Vogler in Potsdam.) 4. 1½ Thlr. — Morgenblatt für gebildete Stände. Nebst Kunst- u. Literaturblatt. 1837. Stuttg., Cotta. gr. 4. 11½ Thlr. — Thüringer Stadt- u. Landbote. 1837. Saalfeld, Niese. 4. ⅔ Thlr. — Weifsensee'r allgemeines Unterhaltungsblatt u. Weifsensee'r Kreisblatt. Von Häfsler. 1837. Weifsensee, Häfsler. gr. 4. 2 Thlr. — Der Oesterreichische Zuschauer. Ztschr. für Kunst, Wissenschaft u. geistiges Leben. Von Ebersberg. 1837. Wien, Heubner. gr. 8. 4 Thlr.

366. *Unter der Presse:* Bei H. Prausnitz in Glogau: Hippokrates Werke, übersetzt von Grimm. Neue zeitgemäfse Bearbeitung in 2 compress gedruckten gr. 8. Bänden, welche in 10 Lieferungen à ⅔ Thlr. ausgegeben werden. — Bei O. Wigand in Leipzig: Rechtslexikon für Juristen aller teutschen Staaten, enthaltend die gesammte Rechtswissenschaft. Bearbeitet von den ersten u. berühmtesten Rechtsgelehrten Teutschlands, redigirt von Dr. Julius Wriske, Prof. in Leipzig. 6 Bde., deren jeder in 5 Liefer. à ⅔ Thlr. ausgegeben wird.

Redacteur: Dr. *Karl Büchner.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Digitized by Google

Literarische Zeitung.

1837. № 7.

(Ausgegeben Berlin den 8. Februar 1837.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1837 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Joseph von Eichendorff.

367. *Gedichte* von *Joseph* Freiherrn v. *Eichendorff*. Berlin, Duncker u. H. 1837. 482 S. 8. 2½ Thlr. — Diese Sammlung enthält alles Lyrische, was bisher von diesem Dichter herausgegeben, zum Theil im Anhang zum „Taugenichts" gesammelt, zum Theil in älteren Zeitschriften, dem Musenalmanach, auch den Dramen und Novellen des Verf. zerstreut war; jedoch sind von den letzteren, aus größeren Dichtungen entnommenen Gaben, einzelne erweitert, andere abgekürzt, oder in Gruppen mit neuen verjüngt; und endlich ist die Zahl dessen, was hier zum erstenmale erscheint, bedeutend. Wir finden unter den ganz neuen, in die Sammlung vertheilten Mittheilungen nicht nur in letzter Zeit entstandene Lieder u. Romanzen, sondern auch mehrere Anklänge, Ergüsse, Blätter der Freundschaft aus dem Jugendleben des Sängers, und einige Zeitgedichte, in die einst der junge Mann während der Periode von 1809—15 seine Gesinnungen niederlegte; edle Gefühle, die er in den letzten Jahren jener Periode, mit zu Felde ziehend, thätig bewährte. Andere Nachträge, aus den späteren Mannesjahren, sind Aufblicke aus Erfahrungen des Berufslebens, sind freie Spiele einer anmuthsamen Phantasie, oder Erhebungen eines durchgeprüften Geistes. Ueberhaupt liegt in dieser Sammlung die ganze Persönlichkeit des Dichters offen. Die Jugendentwicklung seiner Poesie, sein Antheil an den sittlichen Bewegungen u. der Geschichte des Vaterlandes, u. die gesellige Verknüpfung mit der friedlichen Gegenwart, treten aus einfachen u. blühenden Gesängen zu einem Lebensbilde zusammen, welches die Zeitgeschichte im Spiegel eines gesunden u. liebenswürdigen Gemüthes erkennen läßt. Die Zeugnisse dieses weiteren Zusammenhangs verschlingen sich mit den Ausdrücken der engeren Lebensgeschichte, in welchen auf die träumerische Reizbarkeit der Jugend ihre gemüthreiche kräftige Blüthe, die Feier der Liebe und Treue, und die immer sich erneuernde Innigkeit folgt, die am häuslichen Heerde u. am Altare der Andacht ihre Freudenblumen u. ihre Todtenkränze darbringt. Und durch diese wechselnden Bilder u. Farben allgemeiner u. eigenster Erfahrung fließt als ein reiner Strom die Dichter-Seele selbst in ihrer Ursprünglichkeit u. fühlbaren Stetigkeit hin. Eine sinnvolle Einheit mit der lebendigen Natur bildet ihren Grund, herzlicher Muth u. Güte ihre Bewegung, Befriedigung im rein Wirklichen giebt ihr den Wohllaut, u. das ringende Hinopfern dieser Befriedigung die religiöse Tiefe. — Es sind sieben Abtheilungen, welche diese Gedichtsammlung umfaßt. Jede macht einen Cyklus in sich, u. jeder Kreis setzt sich im andern fort. Derselbe Verlauf der Seelen-Geschichte: ihr schöpferisches Ausbrechen, ihre Scheidung, ihre Rückkehr: ist die innere Ordnung, die jeden Cyklus rundet u. in jedem dieselbe Welt des Dichters nur in einem andern Durchschnitt zeigt. Die Wanderlieder, indem sie in einer bunten Folge von Gestalten u. Stimmungen die natürliche Symbolik des Ganzen entwickeln, gleichen den Festtagen u. Stationen einer Wallfarth, deren gedrängte Jubeltöne u. Seufzer, mannichfaltige Genüsse u. Bußgebete auch ein verjüngtes Bild des ganzen Lebens darstellen. Das Sängerleben geht diesen Weg von Lust zu Besinnung und von dieser zur Offenbarung in den Gleisen eines individuellen Berufes durch. Die Lieder dieses Kranzes wiegen sich bald scherzend, bald wehmüthig zwischen den Gegensätzen der poetischen u. der weltlichen Bestimmung. Das Schlußgedicht vertheidigt mit tyrtäischer Energie die höhere Einheit beider Bestimmungen, der poetischen u. der weltlichen. In den Zeitliedern ist es die letztere, in Frühling u. Liebe die poetische, jede in ihrer individuellen Gestalt, was den Werth u. Inhalt macht. Gleichwie im Sängerleben die angeborne Dichterlust durch Prosa, durch spielende Zeitpoesie, durch Bedürfniß und Amt sich durchsetzt, so kämpft in den Zeitliedern das Vertrauen auf den Werth der heimischen Welt, stark durch Jugendmuth und Freunde, gegen die Erniedrigung des Vaterlandes, kämpft mit Ahnung, mit Klage u. Gebet gegen Gewalt u. Trägheit, singt, in Begleitung der That, seine Kriegslieder, und feiert bescheiden den Sieg. Dann verschönert es die Geselligkeit des Friedens. Den Schluß macht aber auch hier das Bekenntniß der höheren Bestimmung, in der die Rechte der Zeit ihr Ende finden. Und so geht der poetische Beruf, der in Frühling und Liebe sein blühendes, klingendes Reich ausbreitet, auch am Abend mit Blüthen u. Farben nieder in das reine Geständniß seiner Vergänglichkeit. Es folgen die Todtenopfer. Hier ist es von Anfang, u. ist im eigensten Selbst, im Schmerz um das Liebste, daß diese Erfahrung gemacht wird. Es sind die natürlichsten u. reinsten Gefühle, in deren Brechung die Gegenwart einer heiligen Macht bis in die zartesten Nerven des Herzens fühlbar wird. Die geistlichen Gedichte widmen sich dieser heiligen Macht. Natur u. Liebe, Weltkampf u. Dichtung verklären sich in den Pfingstgeist u. den Ostermorgen des Glaubens. Den Beschluß machen die Romanzen. Jener Anschauungsgrund u. die besonderen Bilder, welche in den Liederkränzen mehr das Innere ausmachen, das in der Entwicklung der Empfindung u. Betrachtung zum Vorschein kommt, treten hier umgekehrt in Darstellung u. Gestalt voraus, und haben Empfindung u. Betrachtung zu ihrem Inneren. Wie aber die Bildung der Lieder sich von selbst der Geschlossenheit unmittelbarer Gestalt nähert u. häufig mit der Vollendung der Empfindung ganz zur bildlichen Geschichte und erfüllten Erscheinung sich rundet: so lösen hinwieder die Romanzen, durch den symbolischen Geist ihrer Bildlichkeit, von selbst die Gränzen dieser letzteren in's Empfinden idealer Persönlichkeit u. freie Betrachtung auf. Es ist eine u. dieselbe Phantasie, die im Aeußerlichsten das Allgemeinste u. im Gedanken selbst ein erscheinendes Angesicht findet. Die Ideen daher, welche die Harmonie in den Tönen der Wanderlieder, das Entfaltungsgesetz im Sängerleben u. die Führung bilden, wie die Zeitlieder sie spiegeln; die Ideen, die durch Frühling u. Liebe schöpferisch walten, u. in den Todtenopfern den Schmerz, in den geistlichen Gedichten das Daseyn u. die Seele in sich saugen, sind auch die lebendigen Geister im Bilderspiel u. den wechselnden Einkleidungen der Romanzen. Nur daß in der einzelnen Romanze Mittelpunkt u. Peripherie, Erzeugung u. Auflösung noch enger und rascher zusammengehen, als in den Gruppen jener cyklischen Lieder. Was hier stets dem Märchen der Romanze Wärme u. Kraft giebt, ist wiederum, daß es doch im Grunde die innerste Erfahrung des Dichters ist, darum finden wir in diesen Romanzen die Momente und Symbole jener in die Phantasie aufgenommenen Lebens- u. Zeitkreise

Digitized by Google

in neuen u. selbstständigen Formen wieder. So erklären u. vollenden alle Theile der Sammlung sich wechselseitig. Ein Charakter, eine Originalität erfüllt organisch das Gemüth des Lesers. Dieſs ist ein seltener Genuſs. Diese Originalität näher zu bezeichnen ist jetzt, nachdem *Eichendorff's* tonvolle Poesie in weiterem Kreise bekannt ist, nicht mehr nöthig. Es ist in Wahrheit auch nicht möglich. Denn wenn das Eigene, das rein Individuelle eben das ist, wodurch ein Geist von jedem andern sich unterscheidet, so kann es auch durch nichts anders als durch sich selbst, durch seine eigene Erscheinung ausgesprochen werden. Jedes von der Kritik ertheilte Prädicat könnte nur eine Assignate auf dir Gedichte selbst seyn, deren Durchlesung viel besser zur sicheren Anerkennung des Dichters u. zur schönsten Befriedigung des Lesers gereichen wird. *S.*

II. Theologie.

368. *Obadiae Prophetae Oraculum in Idumaeos*, huius populi historia perscripta, et versionibus antiquissimis commentariisque tam patrum eccl. quam interpretum recentium adhibitis in linguam Latinam translatum et enucleatum a *Carol. Lud. Hendewerk*, Theol. Lic. et Philos. Doct. in academia Albertina, Regiomonti Prussorum, Fr. Bornträgrr. 1836. 11 Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Dieser mit vielen unnöthigen Bemerkungen überfüllte Commentar, welcher zudem in einer schwerfälligen meist unklassischen lateinischen Sprache abgefaſst ist, hat auf Ref. keinen Eindruck gemacht, auch nicht zu der Ueberzeugung geführt, dafs die Erklärung des Obadias viel durch ihn gewonnen habe.

369. *De Dei mandato, ut offerat filium, Abrahamo iniuncto* animadversiones quaedam congessit *F. X. Scholl*, ss. Theologiae Doctor et Veteris Testamenti in Seminario episcopali Trevirensi interpres. Treviris, Gall. 1836. 1 Bog. gr. 4. ⅓ Thlr. — In dieser Abhandlung, welche auf eine ausführliche Erörterung dieses Gegenstandes keinen Anspruch macht, hat der Verf. die buchstäbliche Auslegung in Schutz genommen, aber weder die darüber aufgestellten Meinungen zu widerlegen vermocht, noch auch die von ihm bevorzugte gehörig begründet.

370. *Die christliche Predigt in kurzen Lehrgedichten auf alle Sonn- und Festtage des Kirchenjahrs*, ein Hülfsbuch für Kanzel, Schule u. häusl. Andacht, von *Ludwig Aschenbach*, Pred. der reform. Gemeinde zu Göttingen. Göttingen. Vandenhoeck u. R. 1836. X. u. 314 S. 8. — Dieselbe Hand, die uns kürzlich mit einer Sammlung so ergreifender Altargebete beschenkte (Der Tempel des Herrn. Gebete auf alle Sonn- und Festtage des Kirchenjahres. Von L. Aschenbach. Göttingen. Deuerlich. 1835. 13 Bog. gr. 12. 1 Thlr.), giebt hier einen Jahrgang Predigtskizzen, und zwar in einer Form, die wohl durchaus neu zu nennen ist. Der Hauptgedanke der Predigt, u. in der Regel auch die einzelnen Theile sind in kurzen Versen zusammengefaſst, wie sie sich für den Schluſs einer Predigt eignen, um die behandelte Wahrheit in ergreifender Kürze noch einmal dem Gemüthe vorzuführen; Text u. Thema, wie andere passende Schriftstellen sind dabei angegeben. Der Verf. wünscht dadurch, wie schon der Titel angiebt, einem dreifachen Zwecke zu dienen: einmal Thema u. Disposition zu geben zur Benutzung, wie sonst wohl dergleichen Hülfsmittel den Predigern dargeboten werden; sodann beim Religionsunterrichte Materien zum katechetischen Verfahren darzubieten, u. endlich für die häusliche Erbauung christliche Wahrheiten in gedrängter, ansprechender Kürze vorzulegen. Gewifs wird bei der Anlage des Ganzen recht wohl jener dreifache Zweck erreicht werden können; aber doch dieser eigentlich erbauliche gewifs ungleich sicherer, als jener mehr didactische. (Götting. gel Anz. 1836. Nr. 189.)

371. *Wissenschaftliche Zeitschrift für jüdische Theologie*. Herausgeg. von Dr. *Abraham Geiger*. IIten Bandes 1s Heft. Stuttgart, Brodhag. 1836. gr. 8. (Preis des Bandes von 3 Heften 2 Thlr.) — Heft 1. enth. Die Stellung des weibl. Geschlechts in dem Judenthume unserer Zeit. — Der Gottesstaat; von Dr. Steinheim. (F. f.) — Analekten, von Dr. Zunz. 5. Joab. — Der Grundzug der Liebe u. dessen Entwickelung im Judenthume; von E. Gränhamm. (Fts.) — Rec. von Ben Usiel's Briefe üb. Judenthum, von A. Geiger. 3r Art. — Rec. von Salomon's Mose, von B. Wechsler. — Rec. von Luzzatto's Abhandl. üb. das Thargum des Onkelos, Zunz gottesdienstl. Vorträge der Juden, u. Fürst's chaldäische Grammatik und aramäische Perlenschnüre. — Rec. von Johlson's Bibelwerk.

372. Ueber die neue Einrichtung der armenischen Kirche; in: das Ausland. 1837. Nr. 16.

III. Geschichte.

373. *Manuel d'histoire universelle* par *Charles Chambeau*, Docteur en philosophie. Berlin, Behr. 1837. 16 Bog. 8. 1 Thlr. — Dieſs Handbuch ist aus dem Bedürfniſs für den französischen Geschichtsunterricht hervorgegangen, dem es an einem kurz zusammengedrängten Abriſs nach Art des Leitfadens von Büttiger fehlte, und man kann sagen, dafs der Verfasser seine Aufgabe auf eine vollkommen genügende und höchst erfreuliche Weise gelöst hat. Er hat eine durchaus vollständige u. doch nichts weniger als trockne Bearbeitung der Universalgeschichte geliefert. Der beste Theil des Buches ist die neuere Geschichte, die recht erfreulich u. lebendig geschildert ist. Der sonst nur pragmatische Standpunkt des Verf. erhebt sich hier zu einer höheren Reflexion, die einen sehr guten Eindruck macht. In dieser Weise hätte er, den alten abgetretenen Weg verlassend, auch in der alten u. mittleren Geschichte verfahren sollen. Auch wäre zu wünschen gewesen, dafs mehr Rücksicht genommen wäre auf neuere Forschungen, wie auch auf Leo's Lehrbücher. Denn der Zweck auch des kleinsten Kompendiums muſs heut zu Tage darauf hinausgehn, eine dem geistigen Reichthum der jetzigen Form der Wissenschaften entsprechende Darstellung zu liefern, damit dem Gedanken endlich sein Recht werde. Der Styl des Verf. ist, so weit wir ihn beurtheilen können, gut und gefällig, ja für einen Deutschen ausgezeichnet zu nennen. Dr. *M—n.*

374. Bei Seidel u. Co. in Brünn hat folgendes für die Geschichte von Böhmen, Mähren u. Schlesien wichtige Werk zu erscheinen begonnen: „*Codex diplomaticus et epistolaris Moraviae ab annis* 396—1300. Studio et opera *Antonii Boczek*, prof. publ. Tomus primus ab annis 396—1199." 4. 4 Thlr. Die Kosten zu diesem bedeutenden Unternehmen, das 4 Vol. umfassen wird, hat S. E. der k. k. östr. Kanzler u. Studienpräsident Graf v. Mittrowsky hergegeben.

375. *Friedrich der Groſse, als Schriftsteller*. Vorarbeit zu einer echten u. vollständigen Ausgabe seiner Werke; bei Annäherung des groſsen Preuſsischen Thron-Jubelfestes ehrerbietigst der Königl. Akademie der Wissenschaften empfohlen. Von *J. D. E. Preuſs*. Berlin, Veit u. Co. 1837. X. u. 359 S. 8. 1½ Thlr. — Mit Sachkenntnissen, wie sie eben nur dem eifrigen Forscher zu Gebote stehen, der sein ganzes Leben dem Leben seines Helden gewidmet hat, liefert uns der Verf. hier eine Kritik der sämmtlichen Werke des Königs, verbunden mit ihrer Entstehungs- und Publications-Geschichte. Die letztere ist in der That ungemein merkwürdig. Wir haben wohl Alle aus eigener Anschauung gewufst, was auch durch die scharfen Bemerkungen der beiden groſsen Geschichtschreiber Johannes von Müller und Gibbon längst als ein Vorwurf begründet war, dafs die nach dem Tode Friedrich's erschienene Sammlung seiner sämmtlichen

Digitized by Google

Werke eine des grofsen Königs ganz unwürdige Ausstattung von Seiten des Buchhandels sowohl als von Seiten der Herausgeber gefunden habe; neu ist uns jedoch, dafs in diese Sammlung Manches aufgenommen worden, was der König gar nicht geschrieben hat, u. vieles Andere, was den grofsen Verfasser u. seine Zeit besonders charakterisirt, ganz herausgeblieben ist. In doppelter Beziehung also fordert das Gedächtnifs Friedrich's eine neue, eben so echte als vollständige Ausgabe seiner Werke, u. dazu möchte das hundertjährige Jubiläum der Thronbesteigung Friedrich's (1840) ein vorzugsweise passender Zeitpunkt seyn. (Mag. f. d. Lit. d. Ausl.)

IV. Philologie.

376. *Lehrsaal des Mittelreichs*, enthaltend die Encyklopädie der chinesischen Jugend und das Buch des ewigen Geistes u. der ewigen Materie. Zum erstenmal in Deutschland herausgegeben, übersetzt u. erläutert von *C. F. Neumann*. München, 1836. 45 bedruckte u. 18 lithograph. Seiten. 4to. — „Lehrsaal des Mittelreichs" ist ein von dem Herausg. gewählter Titel, unter dem er die bekannte chines. Jugendschrift San-dsö-king u. den kleinen Tractat Tschang-zing-dsing-king gemeinschaftlich begreift. Von beiden Werkchen giebt er in vorliegender Broschüre den sauber lithograph. Text mit Uebersetzung u. kurzen Anmerkungen zum San-dsö-king. (Rec. von W. Schott in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. II. Nr. 102. 103.)

377. *P. Ovidii Nasonis Metamorphoses.* Nach Vossens Auswahl. Mit erklärenden Einleitungen u. mit einem mythologischen u. geograph. Register. Zum Gebrauch für Schulen herausg von *F. S. Feldbausch*. Carlsruhe, 1836. Müller. 24 Bog. gr 8. 1½ Thlr. — Die Einleitungen bieten in einfacher Darstellung eine genügende Erörterung der mythischen Verhältnisse; besonders empfehlenswerth wird das Buch durch die sehr gut gearbeiteten mythologischen und geographischen Register. Doch scheint es uns zu theuer, um in Schulen eingeführt zu werden.

378. *Jahrbücher für Philologie u. Pädagogik.* (siehe Nr. 189.) *Bd.* XVIII. *Heft* 1. enth. Rec. von Osann's Beitr. zur Griech. u. Röm. Literaturgesch.; von Ad. Stahr. — Rec. von Lachmann's Lehrbch. der Poetik; von Dr. Polsberw. — Rec. von Virgilii opera et lexicon Virgil. edid. Braunhard; von Dr. Hoffa. — Rec. von Gervinus' Gesch. der poet. National-Litt. 1r Bd.; von Dr. Georg Lange. — *Bd.* XVIII. *Heft* 2. enth. Rec. von Brilhach's deutsche Grammatik und dess. Lehrbch. der deutschen Stylistik; von Dr. Polsberw. — Rec. von Wisseler's Entwürfe zu Aufsätzen und Bruchberger, Themata disposita; von Dr. Polsberw. — Rec. von Greverus Ideen zu einer Revision des Schulwesens. — Rec. von Th. Schwarz üb. relig. Erziehung; von Ellendt. — Rec. von Herbart's Umrifs pädagog. Vorlesungen; von Ellendt. — Rec. von Kühner's ausführl. griech. Grammatik; von Prof. Sommer. 1r Art.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

379. *Ueber den deutschen Zollverein.* (Vom Geh. Ober Finanz-Rath *Kühne*.) Berlin, Duncker u. H. 1836. 71 S. gr. 8. ⅓ Thlr. — Unter den zahlreichen Schriften, welche über die grofse wichtige Erscheinung, der Zollvereinigung Deutschlands, sich haben vernehmen lassen, nahm der über dieses Institut in Ranke's historisch-politischer Zeitschrift Bd. II. Heft 3. mitgetheilte Aufsatz längst den ersten Platz ein. Die tiefe u. scharfsinnige Auffassung des ganzen Institutes, die vollständigen statistischen Daten, welche darin mitgetheilt sind, und die seltene, von aller parteiischen Uebertreibung weit entfernte Klarheit der Ansichten und Urtheile über die muthmafslichen Folgen der damals eben in das Leben getretenen Vereinigung regte das allgemeinste Interesse für diese Abhandlung an. Seit ihrer Erscheinung waren zwei Jahre verflossen, aus denen die Ergebnisse der Zollverwaltung vorlagen, und die Vereinslande durch den Beitritt Baden's, Nassau's u. Frankfurt's vergröfsert u. abgerundet, als der Verf. sich entschlofs, jenen Aufsatz mit belehrenden und vervollständigenden Zusätzen unter dem vorstehenden Titel besonders wieder abdrucken zu lassen. Die Wahrscheinlichkeits-Rechnungen, wie sie früher nur statt finden konnten, sind darin auf erfahrungsmäfsige Ergebnisse gegründet, die abweichenden Verhältnisse der neu hinzugetretenen Vereinslande sorgfältig erörtert und die statistischen Daten von der nunmehrigen Ländermasse des Vereins übersichtlich zusammengestellt.

VII. Naturwissenschaften.

380. *Notizen aus dem Gebiete der Natur- u. Heilkunde*, gesammelt u. mitgetheilt von Dr. *L. F. v. Froriep*. Weimar, Landes-Ind.-Comt. Der Band von 24 Bogen gr. 4. 2 Thlr. — Bd. L. Nr. 10. enth. aus der *Naturkunde:* Beschrbg. der im bunten Sandsteine von Massachusetts gefundenen Abdrücke von Vogelfüfsen; von E. Hitchcock. (Schlufs in Nr. 11.) — Nr. 11. Ueb. feste Kohlensäure; von Thilorier. — Ueb. Veränderung der obersten Erdrinde. — Flimmerbewegungen an Samenthieren; von Prof. Mayer. — Nr. 12. Bericht üb. Versuche u. Beobachtungen des Farr's u. der Eier des Lachses, zum Beweis, dafs der Parr nichts Anderes als der junge Lachs ist; von J. Shaw. — Nr 13. Ueb. A. Crosse's Entdeckungen. — Polarisation der Wärme. — Die Blumenuhr. — Nr. 14. Einige Resultate der üb. künstl. Verdauung angestellten Versuche; von Prof. Valentin. — Ueb. die Nerven der Fische. — Vom Riechstoffe des Weins; von Pelouze. — Nr. 15. Besteigung des Hekla, von Marmier. — Die heifsen sprudelnden Quellen des Geysers auf Island; von Dems. — Versuche mit dem Zitterrochen.

381. *Nyt Magazin for Naturvidenskaberne.* 1. Bind. Klöbenhavn, 1836. 72 S. 8. — Dieses erste Heft ist ganz angefüllt mit einem sehr gründlichen u. lehrreichen Aufsatz von Keilhau, Prof. zu Christiania, über die Theorie des Granits u. der übrigen sogenannten massiven Gebirgsarten, sammt den crystallinischen Schiefern. (Isis.)

382. Die Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 6—9. enthalten die Inhaltsangabe der Vorlesung des Hofraths *Hausmann:* de usu experientiarum metallurgicarum ad disquisitiones geologicas adjuvandas, welche derselbe am 24. Decbr. v. J. in der Versammlung der Königl. Societät der Wissensch. zu Göttingen gehalten hat.

383. *Journal für Chemie* von *Erdmann* u. *Schweigger-Seidel.* (s. Nr. 15.) 1836. Nr. 16. enth. Beschrbg. und Zerlegung mehrerer neuer Mineralien, von C. Hartmann. — Ueb. die Behandlung des Graukupfererzes von Sainte-Marie-aux-Mines durch directe Cupellation, von P. Berthier. — Ueb. den Einfluss des Kupfers u. Schwefels auf die Güte des Stahls, von Stengel. — Ueb. das Verhalten des Blutroths zum Aether, u. die Reindarstellung desselben, vom Prof. Hünefeld. — Fortgesetzte Versuche mit dem diabetischen Harn, von Dems. — Untersuchung eines merkwürd. Harnsteins, von Dems. — Nr. 17. Fabrication des Bittersalzes aus Magnesit, von E. F. Anthon. — Analyse eines Hohofenbruchs, von Dems. — Ueb. Wolframsäurehydrat, von Dems. — Ueb. eine blaue u. gelbe Malerfarbe aus Wolfram, von Dems. — Trennung der Bittererde von der Kalkerde u. Thonerde, von Dems. — Analyse einer Kohaltspeise, von Dems. — Ueber ein auf trocknem Wege erhaltenes schwefelsaures Tripelsalz von Eisen, Thonerde u. Kali mit Wasser, von Dufrénoy. — Ueb. quantitative Untersuchung verschiedener Mehlarten, des Ackerlandes auf das Humusquantum u. ähnlicher agronomischer Gegenstände, so wie üb. einen bisher übersehenen Bestandtheil der Ackerkrume, vom Prof. Hünefeld. — Ueb. das Verhalten der Chromsäure zu gerinnbaren und nicht gerinnbaren thierischen Sub-

Digitized by Google

stanzen, von Dems. — Ueb. einige neue Verbindungen des Eiweifses, nebst Aufzählung einiger sonderbaren, dieser Substanz eigenthümlichen Eigenschaften, von G. Bird. — Ueber den Bau der Ochsu u. Kessel, von E. F. Anthon. — Methode, die Cochenille auf ihren Gehalt an reinem Farbestoff zu prüfen, von Dems. — Das Melampyrin, ein eigenthümlicher chemisch-indifferenter Stoff des Melampyrum nemorosum, vom Prof. Hünefeld.

VIII. Physiologie und Medicin.

384. *Notizen* etc. von *Froriep*, (s. Nr. 380.) Bd. I. Nr. 10. enth. aus der *Heilkunde:* Ueb. Hysterie, von Roston. — Die Nephrotomie. — Nr. 11. Ueb. die Eiterung der Lymphgefäfse des Uterus in Folge der Entbindung; von A. Duplay. — Nr. 12. Ueb. die Anwendung des doh. kohlensaures Natron zersetzten essigsauren Bleis zur Hemmung des Diarrhöe Phthisischer; von A. Devergie. — Merkw. Fall von syphilitischen Geschwüren an verschiedenen Stellen der Harn- u. Geschlechtsorgane. — Behandlg. der Varices. — Nr. 13. Ueb. die Behandlung mehrerer Krankheiten des Gehirns; von J. C. Prichard. — Ueb. den Tetanus; von O'Beirne. — Ueb. die Wirksamkeit des hydriodsauren Kali's bei Dyspepsie; von F. Winslow. — Nr. 14. Nachricht von 8 Leuten, die 136 Stunden lang in einer Steinkohlengrube abgesperrt waren; von J. Soviche. — Meifsel zum Offenerhalten eiternder Abscesse; von D. B. Thomson. — Ueb. die giftigen Eigenschaften des Schierlings. — Nr. 15. Ueb. die statistischen Verhältnisse der hernia u. die anatom. Ursachen, welche die Entstehung derselben bestimmen; von R. Knox.

385. *Zeitschrift für die gesammte Medicin*, mit besonderer Rücksicht auf Hospitalpraxis u. ausländische Literatur. Herausgeg. von *J. F. Dieffenbach, J. C. G. Fricke* u. *F. W. Oppenheim*. Bd. 3. Heft 3. Hamburg, Perthes u. Besser. 1836. gr. 8. (Der Jahrg. von 12 Heften 8 Thlr.) — Enth. Vom Wärmequell des thierischen Leibes; von Dr. Steinheim. — Ueb. Transfusion des Blutes, von Dr. A. Alexander. — *Heft* 4. enth. Bericht üb. die chirurg. Abtheilung des allgem. Krankenhauses in Hamburg, vom ersten Vierteljahre 1836. von Fricke. — Bemerkk. üb. Resectionen, besonders an der Mittelhand, dem Mittelfufs u. den Phalangen, veranlafst dch. Beobachtungen darüber, von Dr. Gerard. (Hiemit schliefst der Jahrg. 1836.)

386. *Medicinisch-chirurgische Zeitung*, fortgesetzt von Dr. *Joh. Nep. Ehrhardt*, Edeln von Ehrhartstein. Innsbruck; Salzburg, Mayr. Der Jahrg. von 4 Bänden gr. 8. 7⅓ Thlr. — 1836. Nr. 61. enth. Rec. von Zeltschrift f. d. ges. Medicin I. 3. 4. — Nr. 62. Rec. von Blasius' Lhrbch. der Akiurgie und dess. akiurg. Abbild.; von Sachs die Homöopathie und Hr. Kopp; von Duffin lateral Deformity of the Spine. — Nr. 63. Rec. von Velpeau Embryologie; von Beaumont üb. d. Magensaft. — Nr. 64. 65. Rec. von Sachse's medicin. Beobachtt. Bd. I. — Nr. 66. 67. Rec. von Journal des Connaissances méd. 1834—1836. 1. — Nr. 67—69. Rec. von Kieser's klin. Beiträge Bd. 1. — Nr. 69. Rec. von Herglotz schwere Verletzungen; von Schlegel das Heimweh u. der Selbstmord. — Nr. 70. 71. Rec. von Hanoversche Annalen der Heilk. I. 1. 2. — Rec. von Weitenweber's Beiträge 1s Heft. — Nr. 72—74. Rec. von Jahn's Versuche f. d. pract. Heilkunde 1s Heft. — Nr. 75. Rec. von Stark C. de venae azygos natura. — Nr. 75. 76. Rec. von Annalen der Physik und Chemie 1823—1835. (Fts. f.) — Nr. 77. Rec. von Heinze üb. d. Lustseuche. — Nr. 77. 78. Rec. von Simon's antihomöopath. Archiv II. 1. 2. — Rec. von Reufs die Bäder von Teplitz; von Sachs' medic. Almanach 1836; von Rüsch die Arzneikräfte des Salmiaks.

X. Mathematik.

387. *Lehrbuch der ebenen Geometrie u. ebenen Trigonometrie* für Schulen. Von *G. Chr. C. Hunäus*, Oberlehrer der Math. u. d. Naturw. am Gymnas. zu Celle. Leipzig u. Darmstadt, Leske. 1836. 24 Bog. gr. 8. nebst 5 Figurent. 2 Thlr. — Vorstehendes Werk bildet die 1ste Abthlg. des 2ten Baudes von dea Verf. Lehrbuch der reinen Elementar-Mathematik, dessen ersten, die Arithmetik behandelnden Theil wir in diesen Blättern (Jahrg. 1836. Nr. 20.) bereits angezeigt haben. Der Verf. hat den Stoff der Geometrie u. Trigonometrie mit gleicher Sorgfalt u. Gründlichkeit behandelt, durch zahlreich eingestreute Betrachtungen das Feld zu ebnen gesucht u. dadurch seinen Erklärungen eine leichte u. klare Auffassung von Seiten des Lernenden gesichert. In der Geometrie sind die Beweise nur von einem kleinen Theil der Sätze geliefert, alle übrigen aber, so wie die an passenden Orten eingereihten Aufgaben, der Selbstthätigkeit der Lernenden überlassen, welche durch die in dem Ganzen herrschende musterhafte Ordnung trefflich unterstützt wird. Wenn wir uns eine Ausstellung erlauben wollten, so wäre es die, dafs die neueren Forschungen auf dem rein geometrischen Gebiete noch mehr hätten benutzt, u. noch viel mehr Aufgaben gegeben werden müssen. Aber auch in seiner gegenwärtigen Gestalt gehört das Buch zu den besten seiner Art.

XI. Kriegswissenschaften.

388. *Der Compagniedienst*. Handbuch für Infanterieofficiere der kön. preufs. Armee. Herausgeg. von *G. v. Griesheim*, Hauptm. im kön. preufs. 2ten Garderegiment zu Fufs. Mit 2 lithogr. Tafeln. Berlin, Schlesinger. 1836. 416 S. gr. 8. 2 Thlr. — Wir können dem Verf. das Zeugnifs nicht versagen, dafs er nur Zweckmäfsiges, Belehrendes in sein Buch aufgenommen, u. dieses logisch u. der Natur der Sache gemäfs geordnet hat. Wenn gleich für eine bestimmte Infanterie, die kön. preufsische, geschrieben, erscheint es dennoch auch für Officiere anderer Heere sehr brauchbar, weil eine Menge allgemein gültiger Regeln darin enthalten sind, und manche Notiz aufgenommen ist, über welche Reglements u. Instructionen schweigen. (Rec. in: Jenaer Liter. Ztg. 1836. Nr. 230. 231.)

XII. Padagogik.

389. *Bemerkungen u. Ansichten, auf einer pädagogischen Reise nach den dänischen Staaten im Sommer* 1836 für seine Freunde u. für die Beobachter der wechselseitigen Schuleinrichtung niedergeschrieben von Dr. *F. A. W. Diesterweg*, Director des Seminars für Stadtschulen in Berlin. Berlin, 1836. C. F. Plahn. IV. u. 183 S. 8. ⅔ Thlr. — Hr. Diesterweg giebt uns hier Nachricht von seiner pädagogischen Reise, die er, wie der Titel besagt, im Sommer v. J. nach den dänischen Staaten unternommen hat. Die Erlebnisse, die er auf dieser Reise gehabt hat, so wie die dabei gemachten Beobachtungen und Bemerkungen sind von ihm flüchtig, wie der Augenblick sie gebracht hat, niedergeschrieben worden; daher Frische und Freimüthigkeit, die jedoch nicht selten an Keckheit und Unbedachtsamkeit streifen, ja darein übergehen, wie sie den Schriften des Verf. überhaupt eigenthümlich sind, die vorliegende ganz besonders auszeichnen, wodurch dieselbe freilich eine der vorzüglichsten Lichtseiten in den Schriften des Verf. in besonderm Mafse erhalten hat, aber auch die mit jenen Eigenschaften verbundene Schattenseite in ihr nicht minder hervortritt. Am Schlufs des Buches folgen die Bemerkungen des Verf. über die wechselseitige Schuleinrichtung. Sein Urtheil über die letztere fällt im Ganzen nicht günstig aus; zum Hauptvorwurfe wird ihr gemacht, dafs sie dem Mechanismus beim Unterricht Vorschub leiste; doch erkennt der Verf. Einzelnes an ihr als brauchbar und nachahmenswerth an. Den Gründen, mit welchen er sein Urtheil belegt, wissen wir nichts Haltbares entgegen zu stellen; indefs würden dieselben noch mehr Ueberzeugungskraft erhalten haben, wenn der Verf. ihnen Erfahrungsbeweise zur Seite

Digitized by Google

gestellt hätte, was ihm ja doch, falls die Erfahrung sein Urtheil wirklich bestätigt, nicht hätte schwer fallen können, u. wozu er dann nur einige Landschulen im Dänischen hätte zu besuchen brauchen. — Das Ganze empfehlen wir unseren Lesern als eine unterhaltende u. anregende Lectüre, besonders für Schulmänner. Diese werden darin so wie in den meisten andern Schriften des Verf. neue Erwärmung für ihren Beruf, so wie Anregung u. brauchbare Winke zu wahrhaft fruchtbarer, geistbildender Betreibung desselben finden.

390. *Programme* 1836. I. *Gymnas. zu Neisse:* Quintilian u. Rousseau. Eine pädagog. Parallele; vom Gymn. Lehrer Otto. 19 S. 4. — II. *Gymnas. zu Oppeln:* Qua vi posuit Homerus verba, quae cadunt in ϸεο. Quaestiones de dictione Homerica. Fasc. I. Vom Oberl. Dr. Ed. Wentzel. 42 S. 4. — III. *Gymnas. zu Helmstedt:* Die religiös-sittliche Bildung auf Gymnasien; vom Subconrector Dr. Schütte. 27 S. 4.

391. Rec. von Diesterweg u. Leo üb. d. deutschen Universitäten, von K. Rosenkranz, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. II. Nr. 46—48.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

392. *Universal-Lexikon der Handelswissenschaften*, enthaltend: die Münz-, Mafs- u. Gewichtskunde, das Wechsel-, Staatspapier-, Bank- u. Börsenwesen; das Wichtigste der höhern Arithmetik, der Contorwissenschaft, Waarenkunde u. Technologie, der Handelsgeschichte, Handelsgeographie u. Statistik, des Seewesens, der Staatswirthschaft u. Finanzwissenschaft, des Handelsrechts, etc. etc. Herausgeg. von *August Schiebe*, Director der öffentl. Handels-Lehranstalt zu Leipzig, im Verein mit: Dr. *Bender*, Rechts-Consulent zu Frankf. a. M., Dr. *Bülau*, Prof. an d. Univers. zu Leipzig, *O. L. Erdmann*, Prof. d. techn. Chemie zu Leipzig, Dr. *Feller*, Lehrer an d. Handels-Lehranstalt zu Leipzig, *C. G. Flügel*, desgl., *H. Förster*, Büreauchef der Generalsteuer-Inspection zu Erfurt, *J. F. Hauschild*, Kaufmann zu Frankf. a. M., Dr. *Hülfse*, Lehrer an der H.-L. zu Leipzig, *J. C. Klügemann*, Director der pract. Handels-Akademie zu Lübeck, Dr. *Mothes*, Rechts-Consulent zu Leipzig, Dr. *Nischwitz*, Lehrer an der H.-L. zu Leipzig, *Chr. Noback*, Director der Handels-Lehranstalt zu Erfurt, *C. A. Noback*, Lehrer an der H.-L. zu Leipzig, Dr. *Meno Pöhls* zu Hamburg, Dr. *Weiske*, Prof. der Rechte zu Leipzig, u. A. Erste u. Zweite Lieferung. Zwickau u. Lpzg., Gebr. Schumann. Wien, Gerold. 1836. Jede Lief. von 12 Bog. gr. 4. ⅓ Thlr. (Das Ganze wird aus 14—15 Lieferungen bestehen u. in 3 Bände eingetheilt werden. Alle 6 Wochen erscheint eine Lieferung. Nach Erscheinung der 3ten Lief. tritt der erhöhte Ladenpreis von 1 Thlr. pr. Lief. ein.) — Was dieses auch äufserlich schön ausgestattete treffliche Werk enthalten wird, giebt der Titel genügend an. Von den Männern, welche sich zu dem Unternehmen verbunden haben, läfst sich die beste Ausführung erwarten, u. in der That, diese ist ausgezeichnet. An jedem Artikel erkennt man, dafs der Bearbeiter mit dem Gegenstande gründlich bekannt ist, dafs er das Neueste über denselben weifs. So ist das Werk jedem Kaufmanne u. Handlungsbeflissenen als Hand- u. Nachschlagebuch zu empfehlen; es ersetzt durch seine Reichhaltigkeit eine ganze kaufmännische Bibliothek.

393. *The London Journal and Repertory of Arts, Sciences, and Manufactures.* (s. Nr. 273.) 1836. *Novbr.* enth. J. Bullough's impr. in hand and power looms. — J. J. Rubery's impr. in manufacturing of umbrella and parasol stretchers. — J. Diggle's impr. in steam-engines. — W. Kemp's invention of a machine for raising sunken vessels. — W. Blurton's invention of an improved method of extracting milk from cows and other animals. — S. Garner's impr. in the art of multiplying certain drawings and engravings. — Th. R. Bridson's impr. in bleaching linen and other vegetable fibres. — G. F. Mantz's invention of an improved boiler for generating steam. — Th. Aitkin's impr. in the preparation of cotton and other fibrous substances. — J. C. Douglas's impr. to prevent the explosion of steam or other boilers. — Planing Machines.

394. *Polytechnisches Journal*, von *Dingler*. (s. Nr. 276.) 1836. *2s Novemberheft* enth. Bericht üb. d. Abhandlung E. Köchlin's, betreff. d. Dampfmaschinen; erstattet im Namen des Comité f. Mechanik; von J. Köchlin. — Verbesserungen an d. Dampfkesseln, wodurch das Bersten derselben durch übermäfsigen innern u. d. Einsinken durch übermäfs. äufsern Druck verhütet wird, von J. C. Douglas. — Ueb. d. Ruderrad H. Pickworth's. — Beschreib. einer Art von Drehbank zur Verfertigung von Medaillen, Von N. S. Heineken. — Beschrbg. einer tragbaren Ausschneidepresse von d. Erfindung Hosking's. — Verbess. an d. Spulen, auf welche d. Baumwollgarn aufgewunden wird, von R. Barber. — Ueb. eine neue Hemmung für Pendeluhren. Von A. Witherspoon. — Ueb. die Sicherheitslampe J. Martin's. — Ueber die Natur der bleichenden Chlorverbindungen; von Martens. — Neue Methode das Bier auf seine wesentlichen Bestandtheile zu untersuchen. Von Dr. J. N. Fuchs. — Ueber den Twaddle'schen und Atkins'schen Aräometer; von Dr. E. Dingler. — Verbess. Apparat zum Ausbaue von Getreide u. anderen Samen, so wie auch zum Düngen, von W. Keene.

395. *Annales des Ponts et Chaussées.* (s. Nr. 275.) 1836. Mai et Juin enth. Mouvement permanent des eaux courantes; par M. Vauthier. — Formules relatives à la figure des remous; par M. Coriolis. — Ouvriers auxillaires; Conséquences fâcheuses qui en résultent dans l'entretien des routes; par M. Berthault-Ducreux. — Restauration du Pont-Neuf à Paris; note par Mallet. — Nécrologie (M. Navier.).

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

396. *Praktische Anleitung zur Fruchttreiberei.* Nach 20jähr. Erfahrung für Lehrer u. Zöglinge der Gärtnerei u. Gartenfreunde bearbeitet von *C. J. Fintelmann*, Königl. Hofgärtner etc. Mit 2 Kupfertaf. Potsdam, 1837. Riegel. VIII u. 175 S. gr. 8. ⅔ Thlr. — Der als prakt. Gärtner rühmlichst bekannte Verf. lehrt in dem vorliegenden, werthvollen u. daher empfehlenswerthen Werkchen das ganze Verfahren der Obsttreiberei. Es sind nicht nur im Allgemeinen die Grundzüge derselben auf's bestimmteste festgestellt worden, sondern es wird auch die Treiberei einer jeden einzelnen Fruchtart genau beschrieben, u. überhaupt Alles gelehrt, was zur Treiberei erforderlich ist. (Allg. Gartenz.)

397. *Archiv der teutschen Landwirthschaft*, von *Pohl*. (s. Nr. 280.) 1836. Novbr. enth. Leichte Methode die Kartoffeln zu sorbiren. Kartoffelsieb. — Ueb. d. Hilfe der Maschinen. — Neue Erfahrung beim Trocknen des Getreides, besonders mit erwärmter Luft. — Erhaltung der Fruchtbarkeit der Erde. — Ueb. den Nutzen, die Gerätheschaften anzustreichen. — Nachricht von einer Enthülsungsmaschine. — Ueb. den Mangold, sein nützlicher Anbau. — Der Oelrettig. Von M. Kühn. — Blicke auf den Meerrettig. — Warum wird der Apfelwein sauer? — Neuestes üb. d. Flachsspinnerei. — Barbarei in der Bierbrauerei. Aus Bayern. — Hegung der Bierbrauerei in Sachsen. — Ein beachtenswerthes schädliches Insect (Ptinus Fur.). — Heuschreckenvertilgung. Türk. Mafsregel. — Bedarf an Bauholz, Aussicht zur Spekulation. — Zur Geschichte der Oelreinigung. — Ueb. die erweiterte Anwendung des Schiefers.

398. *Allgemeines Forst- u. Jagd-Journal.* Herausgeg. von *Christ. Liebich*. Prag, Haase Söhne. gr. 4. Der Jahrg. von 4 Heften 2⅔ Thlr. — 1836. 3s Heft enth. Ueb. die Ein-

Digitized by Google

führung der Seidenzucht in Böhmen. — Ueb. einige Fehler, welche noch jetzt bei der Forstwirthschaft wahrgenommen werden. (Fts.) — Fragmente aus dem Mspt.: System der Klimatologie von H. C. Weeber. — Ist Böhmen ein Agricultur-Staat oder ein Fabrik-Staat? — Fortschritte der Schlenzucht. — Ein paar Worte für den Waldbau in sehr gut (nicht mäßig) bearbeitetem Boden. — Uebersicht des jährl. Holzbedarfs zur Beischaffung der nöthigen Leichensärge im Königr. Böhmen. — Vorläufige Revision des Rittergut Ottengrüner Lichtigschen Forstsystems. — Ueb. Rhagium bifasciatum, von Th. Hartig. — Rec. von Schultes's neues Taschenbuch f. Forst- u. Jagdfreunde. 1836.

XV. Schöne Literatur.

399. קול זמרה וכו קבוצת שירים שתים מאת יעקב אייכענבוים *Kol Simra* (Stimme des Gesangs). Leipzig, Kummer. 1836. 8 Bog. 8. $\frac{16}{24}$ Thlr. — Hebräische Poesie in Reimen u. rhythmischen Sylbenmaaßen wird immer als etwas dieser Sprache Fremdartiges erscheinen müssen. Der Verf. vorliegender Gedichte, zu deren Herausgabe er nach seinem Vorworte von Freunden veranlaßt wurde, hat unter andern Gegenständen wie z. B. einer Trauerode auf den Tod Alexanders Kaisers von Rußland u. einer Ode auf Woronzow sich auch an die Uebertragung deutscher Gedichte wie des Vatermörders von Langhein, des Ringes des Polykrates, der Bürgschaft und des Ganges nach dem Eisenhammer von Schiller versucht. Wie sehr aber diese Uebersetzungen hinter den Originalen zurückbleiben und ihres anziehenden Gewandes beraubt werden, davon wird sich der Kenner der hebräischen Sprache bei einer nur flüchtigen Vergleichung leicht überzeugen. Die äußere Ausstattung ist zu loben.

400. *Deutsche Taschenbücher für* 1837. Wir haben noch eine kleine Nachlese in unserer Uebersicht dieser Jahresfrüchte zu halten. I. *Urania*. Taschenbuch auf das Jahr 1837. Mit 6 Stahlstichen. Lpzg., Brockhaus. 1837. 16. 2 Thlr. Des Werthes dieses Taschenbuchs wegen wollten wir es ausführlicher besprechen; allein es fand sich kein Raum dazu, und so müssen wir uns mit der Inhaltsangabe begnügen: 1. Die Prinzeninseln. Novelle von Leopold Schefer. 2. Das Schloß Dürande. Novelle von Jos. Frhrn. v. Eichendorff. 3. Der Adoptivvater. Novelle von Emerentius Scaevola. 4. Wunderlichkeiten. Novelle von Ludwig Tieck. — II. *Alpenrosen*. Ein Taschenbuch für das Jahr 1837. Herausgegeben von *A. E. Fröhlich, H. W. Wackernagel* u. *K. R. Hagenbach*. Aarau, Christen. 16. 2½ Thlr. Ein Schweizerischer Musenalmanach, der manche hübsche poetische Gabe von den Herausgebern, Ulrich Hegner, R. Wyß d. j. etc., u. einige prosaische Beiträge enthält.

401. *Album für Freunde deutscher Belletristik*. Herausgeg. von einem literarischen Vereine. 1s u. 2s Bändchen. Erlangen, Bläsing. 1836. gr. 8. — Dies ist eine Zeitschrift, von der in jeder Woche ein Bogen erscheint. Das Quartal kostet ¾ Thlr.: als Bändchen geheftet ¾ Thlr. — Der Inhalt besteht aus Prosa u. Poesie. Fr. Rückert hat hier zuerst die Sonnette mitgetheilt, welche jetzt in dem 2ten Bande seiner Gedichte stehen. Von C. M. Wieland findet sich Bd. I. S. 99 eine poetische Reliquie. Auch manche der anderen prosaischen u. poetischen Beiträge sind recht ansprechend, so daß das Unternehmen der Lesewelt empfohlen zu werden verdient. Um eine Probe zu geben, theilen wir folgendes Epigramm auf einen geschlagenen General mit:

Lebendig geht er aus der Schlacht hervor,
Wiewohl er doch den Kopf darin verlor.

402. Bei Rohrmann u. Schweigerd in Wien ist eine Fortsetzung zu Don J. N. Böhl de Faber's Floresta de Rimas antiguas Castellanas (Hamburg, 1821—1825. 3 Vol.) erschienen, unter dem Titel: *Floresta de Rimas modernas Castellanas; o poesias selectas castellanas desde el tiempo de Ignacio de Luzan hasta nuestros dias, con una introduccion historica, y con noticias biograficas y criticas recogidas y ordenadas por Fernando José Wolf*, Secretario de la Bibliotca Imperial de Vienna. 2 Tomos. 1837. 8. 6 Thlr.

XVI. Schöne Künste.

403. *Allgemeine Bauzeitung*. Mit Abbildungen f. Architekten etc. Herausgeg. u. redigirt von *Ludw. Förster* in Wien. Wien, Förster. gr. 4. Der Jahrg. von 52 Nrn. 10½ Thlr. — 1836. Nr. 37. enth. Ueber Heizung mit warmem Wasser nach dem System von Perkins. (Schluß in Nr. 38.) — Einiges üb. Haus-Dienstbarkeiten. (Schl. in Nr. 38.) — Ueb. d. Anwendung des Eisens bei Kettenbrücken. — Nr. 39. Ueber d. landwirthschaftl. Gebäude in Mailändischen, von A. P. Pestagalli. — Eine neue Bauart der Dampfmaschinenschornsteine. — Ueb. Farbe u. Beleuchtung, nach d. Erfahrung, in Bezug auf d. Baukunst betrachtet. (Fts. in Nr. 40. 41. 42. u. 45. Schl. in Nr. 47.) — Nr. 40. Ueb. d. Hängbrücke von Eisendrath zu Conflans-Sainte-Honorine u. ein dabei angewendetes eigenthümliches Pfeilersystem, ausgeführt von d. Brüdern Seguin. (Schl. in Nr. 41.) — Nr. 41. Ueb. d. Façade des neuen Königl. Postgebäudes in München. — Beschreibung eines Meßinstrumentes zum Behufe der Aussteckung von kreisförmigen Bogenlinien. (Schl. in Nr. 42.) — Nr. 42. Die Drahtbrücke zu Freiburg über die Sarine. Erbaut von d. franz. Ingenieur Chaley. (Schl. in Nr. 43.) — Nr. 43. Hilfsmittel bei Bauführungen. — Die Königl. Baugewerkschule zu München. — Nr. 44. Ueb. d. Bau der Pinakothek u. die Wiederherstellung eines Palladianischen Gebäudes für die Akademie der bildenden Künste in Venedig. (Schl. in Nr. 45.) — Beschreibung einer Leerschleuse. — Geschwindigkeit der Dampfwagenfahrt auf der Liverpool-Manchester-Eisenbahn. (Schl. in Nr. 46.) — Der jetzige Bauzustand der Rotunde des Palladio bei Vicenza. — Nr. 45. Ueb. einige neuere Brücken in u. bei Mailand. (Schl. in Nr. 46.) — Einige Bemerkungen üb. d. Brücke von Freiburg. — Nr. 46. Ueb. die Errichtung des Wittelsbacher Monumentes u. des Theresien-Monumentes zu Aybling in Bayern. — Bemerk. üb. einige Städte der Rheingegenden, üb. d. Hafenanlage bei Mannheim, den Zustand des Mains unterhalb Frankfurt, u. üb. d. Anlage einer Brücke bei Mainz; von v. Wiebeking. — Nr. 47. Ueb. die Ottokapelle bei Kiefersfelden in Bayern. — Ueb. d. unterird. Oelbehälter in Trient. — Die Branntweinbrennerei zu Niederfüllbach bei Koburg.

404. Das Pentelikon bei Athen u. seine Marmorbrüche; von Dr. Roß, in: Schorn's Kunst-Blatt. 1837. Nr. 2—4.

405. Die Wiener Zeitschrift f. Kunst etc. 1836. Nr. 156. theilt einen interessanten Brief von Joseph Haydn über seine eigenen Lebensumstände u. Werke mit.

406. Johann Schenk (Componist der Oper: Der Dorfbarbier); biograph. Skizze von Bauernfeld, in: Wiener Ztschr. f. Kunst, 1837. Nr. 5—7. (Joh. Schenk wurde nach seinem Taufschein am 30. Novbr. 1753 in Wiener Neustadt geboren, u. starb zu Wien am 29. Decbr. 1836.)

407. Rec. von Becker's Darstell. der musikal. Lit. Lief. 4., in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 193.; von Romberg der Stadtbau Lief. 1—3., von Bandhauer, Ebend. Nr. 206.; von Fetis u. Staffort Gesch. der Musik, Ebend. Erg. Bl. Nr. 105.; von Zschiesche's Choralbuch, Ebend.; von Breitung der erste Clavierlehrer, Ebend. Nr. 108.; von Schütze's Unterricht in der Harmonielehre, Ebend. Nr. 110.

408. Rec. von Jäck Alphabete u. Schriftmuster Heft 1—4., in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. II. Nr. 47.

Digitized by Google

XVII. Vermischte Schriften.

409. *Osmanische Literatur.* Das Ausland 1837. Nr. 9. enthält unter der Ueberschrift: Neuestes der osmanischen Literatur, einen Auszug aus dem ersten Blatte des 5ten Jahrganges der osmanischen Staatszeitung, von dem wir Folgendes mittheilen: Am 26. Juli 1836 ist Scheich Abdallah Efendi, einer der größten osman. Gelehrten u. Verf. von 18 Werken, gestorben. — Im Druck ist neu erschienen der erste Band von *Gülscheni maarif* (d. i. Rosenbeet der Kenntnisse), eine Universalgeschichte von *Feraisisade Said Efendi* von Brusa. Der unlängst verstorbene Verf. trug sein Werk aus vierzig Quellen zusammen, und verwandte zur Schreibung desselben zehn Jahre. Der erste Band verbreitet sich vorzüglich über die Lebensgeschichte Mohammeds, der vier ersten Chalifen, der Imame u. Heiligen des Islams. Der zweite Band soll nächstens erscheinen.

XVIII. Allgemeine Journalistik.

410. *The American Journal of Science and Arts.* Conducted by *Benj. Silliman.* New Haven. gr. 8. (Der Jahrgang von 4 Heften 6 Dollars.) — Vol. XXX. Nr. 1. (April 1836) enth. Geological and miscellaneous notice of the region around Fort Winnebago, Michigan Territory; by D. Ruggles. — Remarks on Indian Summers; by L. Font. — On the Influence of Color on Radiation; by A. D. Bache. — On Definitions; by D. Wilkie. Nr. 1. — Fossil Fishes (Ueb. Agassiz's Werk.) — Botanical Press; by J. Locke. — Meteorological Journal for the year 1835, kept at Marietta; by S. P. Hildreth. — Caricography; by C. Dewey. (Fts.) — On the Migration of the Birds of North America, by J. Bachman. — Chemical examination of the water of the Gray Sulphur Springs of Virginia; by Ch. U. Shepard. — Earthquake and rising of the sea coast of Chili, in Novbr. 1822. — Remarks on Prof. Stuart's examination of Gen. I. — Account of an Aurora Borealis, with a notice of a Solar Phenomenon; by R. H. Bonnycastle. — Review of Ruffin's and Puvis' Essays on Calcareous Manures. — On the Resistance of Fluids; by G. W. Keely. — On the Collection of geological Specimens and on geological Surveys; by Ch. T. Jackson. — Nr. 2. (July 1836) enth. Observations on the Comet of Halley; by E. Loomis. — Observations on the Variation of the Magnetic Needle; von Dems. — On the Transition Rocks of the Cataraqui; by R. H. Bonnycastle. (Fts.) — Theory of the Variations of the Arbitrary Constants in Elliptic Motion; by Th. Strong. — On Definitions; by D. Wilkie. Nr. 2. — On the formation of Compound or Twin Crystals; by J. D. Dana. — On the late efforts in France and other parts of Europe to restore the Deaf and Dumb to hearing; by G. E. Day. — On an instrument for measuring the expansion of Solid Bodies; by W. W. Mather. — Notice of a scientific Expedition to Nova Scotia. — On two American Species of the Genus Hydrachna; by J. D. Dana and J. Whelpley. — On the Resistance of Fluids; by Eli W. Blake. — Analyses of Chabasie. — On the Origin of Shooting Stars.

411. *Schlesische Provinzialblätter.* Herausgeg. von *W. Sohr.* Breslau, W. G. Korn. 8. (Der Jahrg. mit Lit. Bl. 3½ Thlr.) — 1836. *Juli* enth. Der deutsche Orden als Mitkämpfer bei dem Einfalle der Mongolen in Schlesien i. J. 1241, nebst Betrachtt. üb. den Kriegszug u. das Wurfgeschütz der letztern. Vom Justizr. Scholtz. — Aus welchen Wurzeln entsprang das Gedeihen der schles. Städte? Vom Superintend. Keller. (Fts.; fernere Fts. im Aug.; Schluß im Septbr.) — Ueb. das Vaterland des Kalmus (Acorus Calamus L.) Von H. R. Göppert. — Ueb. das Schulwesen in Oberschlesien mit besond. Beziehung auf den Kreis Ratibor. Vom Insp. Heide. — *August* enth. Ueb. die wachsende Verbrecherzahl. — Ueb. die Traberkrankheit der Schafe; von v. Rosenberg-Lipinsky. — Haupt-Resultate des Runkelrüben-Baues und der Runkel-Zucker-Bereitung in Bezugnahme auf Schlesien; von Dittrich. (Fts. im Septbr.; Schluß im Octbr.) — *Septbr.* enth. Heinrich Mühlpforth (geb. 10. Juli 1639 zu Breslau, gest. 10. Nov. 1683.) (Schluß im Octbr.) — Die drückende Lage der evangel. Geistlichkeit. (Schluß im Octbr.) — Method. Verfahren das Auswendiglernen in der Volksschule betreffend; von H. J. G. Schwartz. (Fts. im Octbr.; Schluß im Nov.) — *Octbr.* enth. Vorschlag, wie dem Rustical-Stande in Schlesien aufgeholfen werden könnte; vom Just. Wanke.

412. Wissenschaftliche Mittheilungen aus Rußland, von Ant. Th. Hartmann, in: Blätter f. lit. Unterh. 1836. Beil. Nr. 18.

413. Rec. von Gans vermischte Schriften, von A. Benary, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. II. Nr. 51—53.; von Blätter aus Prevorst 6 Samml., von G. Binder, Eb. Nr. 55. 56.

Miscellen.

414. *Todesfälle.* Am 23. Jan. zu München der Staatsrath von Sutner, Vorstand der K. Staatsschulden-Commission.

415. *Beförderungen.* Hr. v. Rudhart in München ist zum Staatsrath mit dem Rang eines Ministers ernannt worden u. ihm die Erlaubniß gegeben, in K. Griechische Dienste zu treten. — Der General-Vicar u. Domcapitular Dr. Melchers in Münster zum Weihbischof der Diöcese Münster und zum Bischof von Hebron in partibus. — Der bisher. Privat-Docent, Kammergerichts-Assessor Dr. *G. F. Gaertner* in Greifswald (Mitarbeiter an dies. Ztg.) zum außerord. Prof. in der jurist. Facultät der dort. Universität.

416. *Ehrenbezeugungen.* Prof. Dr. Dieffenbach ist der St. Wladimir-Orden 4ter Kl. verliehen worden.

417. *Notizen zur Gel. Gesch.* Nekrolog von Christian Ludwig Stieglitz (geb. zu Leipzig 12. Decbr. 1756, gest. 17. Juli 1836), in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Intell. Bl. Nr. 69. — Nekrolog von Johann Friedrich Matthias Cramer (geb. zu Quedlinburg 5. Novbr. 1780, gest. 1. [?] Aug. 1836), Ebend. Nr. 74. — Biographie des Missionärs Dr. Carey (geb. zu Paulerspury in Northamptonshire am 17. Aug. 1761., gest. 9. Juni 1834), in: das Ausland 1837. Nr. 3.

419. *Jedem das Seine.* Laut Nr. 11. der Zeitung f. d. eleg. Welt rührt die Erzählung „das Marmorbild" im Berliner Kalender 1837 u. die mit St. Schütze unterzeichneten humoristischen Gedichte in einem andern diesjährigen Taschenbuch nicht von Stephan Schütze in Weimar, sondern von Professor Julius Schütz in Halle her.

419. *Liter. Fehden.* W. Drumann in Königsberg i. Pr. gegen Joh. v. Gruber in Stralsund, den Recensenten seiner Schrift: Geschichte Roms (in den Berl. Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. II. Nr. 61. 62.), in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Intell. Bl. Nr. 73.

420. *Gel. Gesellsch. u. wissensch. Institute.* I. *Universität Breslau.* Dem Index lectionum im Winter-Sem. $18\frac{35}{36}$ an der Breslauer Univers. geht eine Disputatio de Vellei lib. II. cap. 42, vom Prof. Dr. K. E. Chr. Schneider voraus. — Zur Einführung des neuen Rectors Prof. Dr. Bernstein am 24. Oct. erschien vom Kanonikus Prof. Dr. Ritter als Einladungsschrift: Animadversiones in primam S. Justini M. apologiam. Bresl. 1836. 20 S. 4. — Die kathol.-theol. Facultät ertheilte am 16. Nov. 1836 dem Kanonicus an der Kathedralkirche zu Posen, Dr. philos. Joh. Jos. Regenbrecht aus Ermeland, propter eximiam in s. s. theol. scientiam dissertationes „de praecipuis argumentorum momentis quibus deum esse divus Thomas Aquinas et G. Hermesius probaverunt consentaneis" mox in lucem prodituris aliisque scriptis iam editis comprobatam die Würde eines Doctors der Theologie.

Digitized by Google

In die Reihe der aufserordentl. Professoren der philos. Facultät trat am 17. Dec. 1836 der bish. Prof. extr. des. J. J. A. Ambrosch nach Vertheidigung sr. Schrift: De Charonte Etrusco. Comment. archaeol. et mythol. caput primum i. e. de Charontis Etrusci forma et munere. Vratisl. 1836. 22 S. 4.; in die Reihe der ordentl. Prof. trat der Prof. ord. des. Heinr. Hoffmann nach Vertheid. (am 22. Decbr.) sr. Schrift: Caerl emde Eldegast, critice edidit. Vratisl. 1836. 72 S. 8. — Die philosoph. Doctorwürde erlangten am 18. Novbr. 1836 der Cand. der evangel. Theol. Jul. Ferd. Rübiger aus Lohsa in der Lausitz (geb. 1811) nach Vertheid. sr. Diss.: Ethices librorum apocryphorum veteris testamenti. Diss. hist. et eth. pars prior. Vratisl. 1836. 38 S. 8., am 6. Dec. 1836 Jos. Gottwaldt aus Ratibor (geb. 1813) nach Vertheid. sr. Schrift: Hamasae Ispahanensis annalium caput quartum. Edidit etc. Vratisl. 1836. 29 S. 8. — II. *Göttingen:* Bericht über die am 24. Decbr. 1836 stattgefundene Feier des 84sten Jahrestages der Königl. Societät der Wissensch. zu Göttingen, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 2—4.

421. *Königl. Akademie der Wissenschaften in Berlin.* Vorträge im December 1836: Einfache Beweise der isoperimetrischen Hauptsätze; von Steiner. — Ueb. den feinern Bau der krankhaften Geschwülste; von Müller. — Ueb. die von Prof. Göppert in Breslau der Akademie zugesandten Exemplare von Steinkohlen, in welchen Abdrücke von Dikotyledonen zu erkennen wären; von Weiss. — Mittheilungen über die in den Feuersteinen bei Delitzsch vorkommenden mikroskopischen Algen u. Bryozoen als Begleiter der fossilen Infusorien; von Ehrenberg. — Mittheilungen aus dem Engl. Reichsarchiv über die Politik u. den Hof Friedrich Wilhelm's, des grofsen Kurfürsten u. üb. die Jugendjahre Friedrich's II.; von v. Raumer. — Jacobi in Königsberg gab eine vorläufige Anzeige über die Resultate der Untersuchungen, welche er zur Vervollständigung der Variationsrechnung, so wie üb. die Integration der Differentialgleichungen der analytischen Mechanik unternommen hat.

422. *Preisaufgabe.* Die Akademie der moral. u. polit. Wissensch. zu Paris hat ihren grofsen Preis (1500 Frs.) für eine kritische Darstellung der deutschen Philosophie seit Kant ausgesetzt. Ziel: 31. Decbr. 1838.

423. *Manuscripten-Fund.* Auf dem Berg Athos soll ein bis jetzt unbekanntes Manuscript einer Uebersetzung der Bibel in georgischer Sprache, welche im 8ten Jahrhundert von dem heil. Euthymius gefertigt wurde, aufgefunden worden seyn. (Ausland.)

424. *Zur lit. Statistik.* Von dem Königl. Oberpostamte zu Dresden ist ein Verzeichnifs aller in Deutschland erscheinenden u. durch die Postämter zu beziehenden Zeitungen und Zeitschriften bekannt gemacht worden, welches 655 Nummern anzeigt.

425. *Neue Zeitschrift.* Unter dem Titel: „deutsche Vierteljahrsschrift" soll im Verlage der Cotta'schen Buchhandlung in Stuttgart eine neue Zeitschrift erscheinen. Der Prospectus entwickelt einen Plan, welcher allerdings Erfolg verspricht, wenn er wirklich ausgeführt wird. Die Zeitschrift soll, nach Art der englischen und nordamericanischen Reviews, hauptsächlich gröfsere Uebersichten liefern, die wichtigsten Erscheinungen zusammenfassen, die Bewegung der geistigen Welt, die Wechselwirkung des Wissens u. Lebens besprechen, auch Beurtheilungen einzelner Hauptwerke geben, u. nur die Politik aus ihrem Kreise ausschliefsen. Sie soll vermitteln u. zusammenbringen, wie anderwärts, namentlich in Paris u. London, also den nicht nur politischen, sondern auch literarischen u. geistigen Mittelpunkten der betreffenden Nationen, Parlament und Kammern, Akademien, Salons und Klubs zur Vermittlung dienen. Sie soll endlich vorzugsweise die Ausbeute des gelehrten Lebens dem praktischen Leben

— zwei so sehr gesonderte Elemente in Deutschland — näher bringen u. bequemer legen. Kurz eine Verbindung zwischen den einsamen Arbeitszimmer u. den verschiedenartigen Lebenskreisen der nicht gelehrten Welt herzustellen suchen. Da kein Heft unter zwanzig Druckbogen betragen soll, so wird die Fülle des Stoffes, auf die rechte Art behandelt, schon Raum finden. An der Spitze steht, wie man vernimmt, ein in der liter. Welt durch mehrere Werke rühmlichst bekannter Diplomat.

426. *Auctionen.* Am 3. April u. f. T. zu Schaffhausen 10000 Werke aus allen Fächern der Naturwissenschaft, etc. Katalog bei Finke in Berlin. — Am 4. April u. f. T. zu Paris die Bibliothek des Grafen De La B***, bestehend aus vielen seltenen u. kostbaren Büchern. Katalog bei Silvestre in Paris.

427. *Vermischte Nachrichten.* H. Zschokke soll den „Schweizerboten" nicht mehr schreiben, sondern Obergerichtspräsident Tanner. — Der Humor greift immer mehr um sich in der Literatur: aufser Saphir's Humoristen in Wien, erscheint nun auch in London eine neue Monatsschrift: The Humorist.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

428. I. *Philosophie.* van Heusde Oratio de naturali artium et doctrinarum conjunctione. Utrecht. (Weidmann in Lpzg.) gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — La Théorie de l'ame, ou classement complet des facultés de l'esprit. Par J. C. Docteur. 1ère partie. Paris. 12½ Bog. gr. 8.

429. II. *Theologie.* Arndt, das Vater Unser. Zehn Predigten üb. d. Gebet des Herrn. Berlin, Martins u. Co. gr. 8. $\frac{4}{5}$ Thlr. — Bellarmin, Etwas für Alle, od. die Kunst gut zu sterben. Nach dem Latein. Augsbg. (Manz in Regensbg.) 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Bibl. Betrachtungen auf alle Sonn- u. Festtage des Jahres für d. kirchl. u. häusl. Gebrauch. 1e Abth. Lpzg., Barth. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Buchfelner, Geschichte der Religionslehre Jesu Christi bis auf uns. Zeiten. Regensbg., Manz. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Chrysostomus. Eine kathol. Monatsschrift, herausgeg. von Hüglsperger. 1837. Ebend. gr. 8. 3½ Thlr. — Deutschmann, vollständ. kathol. Gebetbuch f. alle Feste u. Zeiten des christl. Kirchenjahrs. N. Ausg. Aachen, Rosehütz u. Co. 12. Geb. mit Goldschn. 1⅓ Thlr. — Erdmann, die Wiedergeburt. Predigt. Berlin, Martins u. Co. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Fockens, Comm. de Jobelde. St. Zütphen, (Weidmann in Lpzg.) gr. 8. 2½ Thlr. — Heuser, über den öftern Empfang der heil. Sacramente der Busse u. des Altars. Gekrönte Preisschrift. Trier, Gall. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Job, Geist der Verfassung des relig. Vereins der armen Schulschwestern de Notre-Dame. (Regensbg., Manz.) 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Kuhlmann, neue, zum tägl. Gebrauche eingerichtete Andachtsübungen f. Katholiken. (Schreibschrift.) Augsbg. (Ebend.) 12. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Schlesisches Kirchenblatt. Eine Zeitschrift f. Katholiken, herausg. von Sauer u. Thiel. 1837. Breslau, Aderholz. gr. 4. 2 Thlr. — Lange, drei Predigten über die Versuchungsgeschichte. Bärmen, Steinhaus. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Himmlisches Liebesfeuer, od. auserles. Gebete etc. f. Katholiken, sammt einer Abhandl. von Franz v. Sales. Augsbg. (Manz in Regensbg.) 12. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Geistlicher Seelenfreund. Eine Auswahl von Gebeten f. fromme Katholiken. Augsbg. (Manz in Regensbg.) 12. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Stieren, de Irenaei adversus Haereses operis fontibus, indole, doctrina et dignitate. Götting., Vandenhöck u. R. gr. 4. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Theile, zur Biographie Jesu. Lpzg., Eisenach. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Universal-Kirchenzeitung f. d. Geistlichkeit u. die gebild. Weltklasse der protestant., kathol. u. israelit. Deutschlands. Redacteur en chef:

Hierzu eine Beilage.

Digitized by Google

Literarische Zeitung.

1837. № 8.

(Ausgegeben Berlin den 15. Februar 1837.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1837 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

** Polnische Dichtkunst. **

447. *Adam Mickiewicz sämmtliche Werke.* Erster Theil, Gedichte. Aus dem Polnischen übertragen von *Carl v. Blankensee.* Berlin, 1836. Nauck. 64 u. 343 S. gr. 12. 1½ Thlr. — Polen u. Litthauen als Landschaft sind in Deutschland im Allgemeinen wenig bekannt geworden; die Sonne des Nordosten hatte wenig Anziehungskraft für uns, u. doch beleuchtet sie herrliche Gegenden, wunderbar tiefe Seen von dichtem Urwald umschlossen, welche der poetischen Begeisterung Raum geben: nur dafs es erst dieser, nur dafs es erst eines Dichters bedurfte, der uns das alles lebendig vor die Seele führte. Mickiewicz ist durch seine Balladen und Romanzen gleichsam zum Dichter seines Landes, u. der dem Orte inwohnenden Begebenheiten geworden: und als solchen haben wir ihn bei Gelegenheit der Erscheinung obiger Uebersetzung zu betrachten. — In den Städten, besonders denen neuern Ursprungs, den wenig althistorischen, ist der Ballade selten einiger Stoff geboten; die ersten wunderbaren Schicksale der Helden eines Volks, ihr Auftauchen aus dem Dunkel der Vorzeit, wo sie noch hausen in den undurchdringlichen Wäldern, mit reifsenden Thieren ringend um deren Besitz, und dann das erste Hinneigen des Menschen zur Natur, mit der er noch gleichsam ein Leib ist, wenn er den Tönen des sinkenden Abends über dem See hin lauscht, und nun alles um ihn sich verkörpert, die Gestalt der Liebe annimmt, oder die eines schreckenden, vernichtenden Dämons, — das alles singt uns die Ballade. So sein Ohr der Stimme der Allmutter Natur freudig geöffnet, erscheint uns hier in dem ersten Bande seiner Werke der polnische Dichter: jung, seiner ersten Liebe und ihren Schmerzen lebend, durchzieht er die Gauen seiner Heimath und ergreift frisch und kräftig alle Sagen, jedes einzeln verhallende Wort eines alten Liedes, um sie neu zu gestalten in künstlerischer Vollendung. Diese heimischen Balladen, besonders die auf den Switez machen den Kern des ersten Bandes der gesammten Werke des Dichters aus; doch finden wir natürlich auch alles, was die Galanterie der ersten Liebe mit sich führt; wir finden Stanzen an die Freunde, u. sehn den Dichter gern im Verkehr mit den Edelsten seines Volks. Aber wie nun in jedes Land die Nachbarländer strahlend hineinspielen, so auch in Polen u. Litthauen der fernere Osten, die Donauländer, die Türkei, bis nach Arabien u. seinen Wüsten hinüber. Sein Schicksal führte den Mickiewicz auf eine Reise zum schwarzen Meere u. nach der Krimm, und er legte alle seine Anschauungen dieser uns so unbekannten Lande tiefgefühlend in einem eignen Buch Sonette nieder, Sonette aus der Krimm, neben einem andern Buch Sonette, das mehr den Eingebungen der Liebe geweiht ist. In der Krimm thronten einst mächtige Herrscher. Baktschisaral, Aluschta sind althistorische Namen, in ihren Trümmern noch mahnend an die gesunkene Herrlichkeit: diefs alles verbunden mit den Eindrücken einer unendlich mächtigen Natur, verwob der Dichter in seine eigne, düstre Stimmung, und lieferte so eins der schönsten Bücher Sonette, welche wir überhaupt besitzen. Die entfernteste Gegend aber, welche wir durchziehen, ist Arabiens Wüste, die uns im Farys in ihrer ganzen, schrecklichen Gestalt vor Augen tritt. Wenn uns auf diese Weise, nur landschaftlich genommen, schon eine neue Welt sich öffnet, wenn wir sie an der Hand eines Dichters, wie Mickiewicz, betreten, so mufsten wir ihm wohl freudig entgegen eilen, auch ohne die Gedankentiefe, welche er theils voraussetzt, theils giebt, und wir wollen deshalb nicht einzelne Schwächen, noch Uebertreibungen hervorziehen, die dem stürmenden Gefühl der Jugend so leicht begegnen; grofs u. einfach, ja allmächtig in ihren Stürmen sind nur die Natur und der vollendete Meister. Nun dürften wir erwarten, dafs das deutsche Publicum im Ganzen sich der neuen Erscheinung zuwende; es erscheint ja nach so manchem dürren Jahre wieder einmal ein Dichter, u. wäre es auch nur ein fremder; indefs hat der neue Uebersetzer, so wenig wie seine Vorgänger, Klarheit mit Kraft, Schwung mit Wörtlichkeit zu vereinen gewufst. Denn jede Uebersetzung eines Dichterwerks ist u. mufs eine neue Schöpfung seyn, u. wer sich an das Publicum im Ganzen wendet, mufs sich künstlerisch an dasselbe wenden: das verstehen so wenige Uebersetzer. Verlangen wir doch, dafs ein Musiker im Vortrage ein Werk gleichsam erschaffe, und bei einem Dichterwerke, noch dazu in fremder Zunge, sollte es anders seyn? Doch auch in dieser unvollkommnen Gestalt wird die Uebersetzung ihren Zweck theilweise nicht verfehlen; sie wird eine Uebersicht des Vorhandenen gewähren und den Weg bereiten, für eine mit wahrem Dichtergeiste erschaffene Uebersetzung; einer solchen bedarf vor Allen, und für seine zartesten Anklänge Mickiewicz, den diese Uebersetzung zuweilen gerade das Gegentheil von dem sagen läfst, was er so schön und so naiv seine Lyra tönen liefs. *F. A. Märeker.*

I. Philosophie.

448. *Ueber die Erkenntnifs Gottes in der Welt* von Dr. *Heinrich Ritter*, Prof. a. d. U. z. Kiel. Hamburg, F. Perthes. 1836. 39 Bog. gr. 8. 3 Thlr. — Der Verf. bezeichnet sich als einen Neuling in der Art der philosophischen Darstellung, in welcher dies Werk abgefafst worden, weil er sich bisher vorzugsweise mit Arbeiten in der Geschichte der Philosophie beschäftigt habe. Diese haben ihm aber solche Anerkennung verschafft, dafs es ein nicht geringer Beweis seiner Bescheidenheit ist, wenn er mit Befürchtungen irgend einer Art für die neuen Produkte seines Geistes hervortritt. Diese Befürchtung hat bei ihm ihren Grund besonders in der Bedenklichkeit gegen die äufsere Form seiner Darstellung und vorzüglich gegen die Sprache als philosophische Kunstsprache, indem er von der Heerstrafse der Bezeichnungen, die heut zu Tage als Stichworte für die Parteien in der philosophischen Welt gäng u. gäbe sind, abzuweichen sich gedrungen fühlte. Indessen solche Scheu wäre wohl nur dann begründet, wenn der einfachen Entwickelung auch der innere Werth und die Bedeutsamkeit, wenn dem kunstlosen Worte auch die Tiefe der Gedanken mangelte. In dieser Beziehung athmet aber diese Schrift denselben ernsten u. wissenschaftlich gediegenen Geist, der die früheren Arbeiten des Verf. auszeichnet; der Mangel des äufseren Zierrathes dient im Gegentheil nur, die innere Tüchtigkeit u. Aechtheit des Werkes hervorzuheben. Man kann es in dieser Beziehung wohl manchen Erscheinungen auf dem Felde der Philosophie entgegensetzen,

Digitized by Google

welche die ihnen inwohnende Geistlosigkeit u. Hohlheit mit hochtrabenden Floskeln zu verdecken suchen, durch die ihre Armseligkeit nur zu deutlich hindurchscheint. — In der umfassenden Einleitung (S. 1—138), worin der Verf. es für nöthig hält, sein Unternehmen selbst, u. die Art der Ausführung zu rechtfertigen, handelt er von den verschiedenen Formen der Philosophie, namentlich 1) von der Philos. des gesunden Menschenverstandes. 2) Von dem Skepticismus, Kriticismus u. der Theorie des menschlichen Erkenntnifsvermögens. 3) Von der absoluten Philosophie. Sie gewähren zwar sämmtlich, heifst es, philosophische Erkenntnifs, vermögen jedoch dem Begriffe der Philosophie nicht auf gleiche Weise zu genügen. Denn (1.) das Denken des praktischen Lebens, gewährt wohl eine Kenntnifs der Gegenstände u. unserer selbst, wenigstens in ihren Elementen, und die praktischen Bedürfnisse führen wohl zu einzelnen Wissenschaften, es mangelt ihnen aber der wissenschaftliche Grund für die Erkenntnisse u. so leitet es selbst zu einer allgemeinen Wissenschaft der Philosophie. Diese entsteht zunächst durch den Zweifel, den (2.) der Skepticismus aufwirft, hier wird ein rein wissenschaftliches Streben, abgesehen vom praktischen Leben, bezweckt, aber weder er selbst, noch seine höhere Ausbildung u. die Selbstständigkeit, die er im Kriticismus erreicht, vermögen eine absolute Erkenntnifs zu bewirken, weil hier, wenn gleich in den Ergebnissen des Kriticismus eine unbedingte Allgemeingültigkeit gewisser Erkenntnisse über die Gesetze des menschlichen Denkens zugegeben wird, doch behauptet wird, dafs der Mensch alles, was er setze, nur als gültig für ihn setze, nicht zugleich auch für die Dinge, welche er erkennen will. Diesen Mängeln aber ist (3.) die reine Vernunftwissenschaft, welche alles wahrhaft Wissenschaftliche umfafst, die absolute Philosophie nicht ausgesetzt, weil hier die wahre Erkenntnifs von dem Begriffe des Wissens ausgeht, den die Vernunft sich entwirft, indem sie in ihr den einzigen Zweck ihrer wissenschaftlichen Thätigkeit anerkennt. Das Verhältnifs dieser drei Stufen der philos. Erkenntnifs zu einander wendet die Einleitung noch auf die Erkenntnifs Gottes an und zeigt, dafs die absolute Philosophie allein dazu fähig sey. Die Charakteristik dieser letztern mufs aus dem Buche selbst geschöpft werden. — Die eigentliche Abhandlung gliedert sich in folgende Abtheilungen: I. Theil. Von der Erkenntnifs Gottes aus seinem Begriff. 1) Ueber die Beweise für das Sein Gottes. 2) Ueber das Verhältnifs Gottes zur Welt. 3) Ueber die Erkenntnifs Gottes aus den Merkmalen seines Begriffes. II. Theil. Von den philos. Begriffen, welche zur Erkenntnifs Gottes in der Welt führen. 1) Das Sinnliche, das Uebersinnliche u. der Verstand. 2) Das Wahre des Körpers u. des Geistes und die Wechselwirkung zwischen Beiden. 3) Die Dinge, ihr Wesen und ihr Leben. 4) Ursache und Wirkung, Grund u. Folge, Besonderes u. Allgemeines. III. Theil. Von der Erkenntnifs Gottes in der Erfahrung. 1) Von unserem Standpunkte in der Erfahrung. 2) Von der Erkenntnifs Gottes im Leben des einzelnen Menschen, 3) im Leben der ganzen Menschheit.

449. Rec. von Parmenidis fragmenta ed. Karsten, von C. Rosenberg, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1836. II. Nr. 62. 63.; von Ballanche Formule gén. de l'histoire, von E. Gans, Ebend. Nr. 81. 82.

450. Rec. von Schram Beitr. zur Gesch. der Philos., in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 211.; von Suabedissen's Grundz. der Metaphysik, Ebend. Nr. 214.

II. Theologie.

451. *Die wahre evangelische Kirche in Grundzügen des evangelischen Kirchenrechts*, dargestellt von *Christian Gottfried Moritz Jauf*, evang. Pfarrer u. Kollaborator der Kirchen zu Köstritz etc. Adorf: Verlags-Bureau. 1836. XII u. 230 S. gr. 8. 1 Thlr. — Man irrt, wenn man in vorliegender Schrift ein Compendium des Kirchenrechts in wissenschaftl. juridischem Sinne zu finden hofft. Denn hier werden keine bestimmten Rechtsprincipien entwickelt, hier ist kein historischer Apparat, keine Bezugnahme auf bestehende, die kirchl. Verhältnisse betreffende Gesetze einzelner Staaten. Der Verf. nennt sogar p. 184 u. f. diese Behandlung des Kirchenrechts fehlerhaft. Er giebt uns eine aus einer Umarbeitung der v. Moser'schen Briefe über das protestantisch-evangelische Kirchenrecht hervorgegangene Darlegung allgemeiner Grundzüge zu der wahren evangel. Kirche, der christl. Kirche, wie sie seyn soll. Diese Grundzüge durchgängig gestützt auf die h. S. u. theilweise auf die symbolischen Bücher der luther. Kirche, so wie Luther's Schriften zerfallen in 10 die wichtigsten kirchl. Verhältnisse betreffende Sectionen nebst einem Anhang vom Papst u. seiner Kirche. Diese sind wieder in Capitel und in Aphorismen oft sehr willkührlich getheilt worden. Das Ganze zerfällt in kurze aphoristische Sätze, die meistens schroff hingestellt zu Mifsverständnissen Anlafs geben, und, weil ihre Begründung auf eigenthümliche dogmatische (supranatural.) Ansichten des Verf. u. auf eine durch die letzteren bedingte Auslegung der h. S. sich stützt, nicht auf allgemeine Geltung Anspruch machen können. Die einzelnen Sätze sind im Bibelton gehalten, bilderreich u. daher unpassend für eine kirchenrechtl. Darstellung. Beigefügt ist ein geschichtlicher Quellenindex nebst der neuern Literatur u. ein Sachregister.

452. *Neuer Versuch einer Auslegung der Paulinischen Stelle Römer* V, 12—21. Von *Richard Rothe*, Professor der Theologie u. zweitem Director u. Ephorus des Königl. Prediger-Seminariums zu Wittenberg. Wittenberg, Zimmermann. 1836. 12 Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Diesen so mit schiefen Auslegungen zu reich bedachten locus classicus, der eine abgeschlossene Episode bildet, einen Hauptgedanken des Briefes nach einer besonderen Seite hin erläutert, worauf schon öfters hingewiesen ist, hat der Verf. auf höchst gewandte u. gründliche Weise behandelt; die besseren Auslegungen neuerer Zeit geprüft u. mit Eigenthümlichkeit, Fleifs und Scharfsinn seine Meinung über diesen Abschnitt begründet, die, wenn auch nicht in allem Einzelnen, doch im Allgemeinen überzeugend ist. Man kann nur wünschen, dem Verf. öfter auf diesem Gebiete zu begegnen.

453. *Neue theologische Zeitschrift;* herausgeg. von Dr. *Jos. Pletz*. (s. Nr. 59.) 1836. 5s Heft enth. Ueb. die Bewohnbarkeit der Gestirne, betrachtet vom Standpunkte der Offenbarung, von B. R. — Urban der Oesterreicher, Fürst-Bischof von Gurk, etc. von H. N. (Schlufs.) — Bemerkk. üb. (Bolzano's) „Lehrbuch der Religionswissenschaft" etc. vom Dir. J. Handschuh. (Schlufs.) — Kirchenhistor. Notizen üb. Siebenbürgen. (Fts.) — Dr. J. Frint, Nekrolog von Dr. Appel. — Nachrichten üb. den Beatifikations-Procefs des ehrw. J. Sarkander. — Stand des Stiftes Melk. — Kloster u. Kirche der Nonnen des heiligsten Erlösers in Wien. — Die barmherzigen Schwestern in München. — Taubstummen-Unterricht.

454. Rec. von Stephani die Offenbarung Gottes, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 219.; von Sack's Predigten, Eb. Nr. 223.; von Schmaltz Predigten z. Förder. ev. Glaubens, Ebend.; von Lisco das christl. Kirchenjahr 1r Bd., Ebend. Nr. 224.; von Reiche Familien-Bibel, Ebend. Nr. 225.; der Preufs. legale evangel. Pfarrer, Ebend. Nr. 228.; von Schreiner Predigten u. Reden, Ebend. Erg. Bl. Nr. 114.; von Kirchner Stunden der Weihe, Ebend. Nr. 115.; von Fischer Predigtentwürfe, Ebend.; von Anti-Hasiana, Ebend. Nr. 119.; von Hüffell üb. d. Wesen des Geistlichen, 3te Aufl., Ebend. Nr. 120.

Digitized by Google

III. Geschichte.

455. ***Die Sage von dem Schufs des Tell.*** Eine historisch-kritische Abhandlung von Dr. *Julius Ludwig Ideler*, Privatdoc. an der Berliner Universität. Berlin, Nauck. 1836. VIII. u. 101 S. gr. 8. 1 Thlr. — Diese Schrift zeichnet sich besonders dadurch aus, dafs sie eines Theils ziemlich vollständige Literaturnotizen über die Sage von Tell's Schufs enthält, anderntheils eine Zusammenstellung von ähnlichen Sagen zu andern Zeiten u. bei anderen Völkern mit gelehrten Nachweisungen giebt. — Das Resultat der Untersuchung des Verf. spricht der Titel der Schrift aus. Die Erzählung von dem Schusse des Tell wird als eine Sage betrachtet, Tell selbst aber als eine geschichtliche Person nicht in Zweifel gezogen, da wie Hr. I. meint, seine historische Existenz von Balthasar, Haller, Zurlauben, J. v. Müller, Hisely u. a. mit unabweisbaren Argumenten nachgewiesen worden. — Der Weg, welchen der Verf. eingeschlagen hat, um zu einem Resultate zu gelangen, ist ganz unkritisch u. kann keine wahre Einsicht in die Sache geben. (Aschbach in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1836. Octbr.)

456. Von der ***Histoire des doctrines morales et politiques des trois derniers siècles***, par *M. Matter* (s. Jahrg. 1836. Nr. 1516.) ist der 2te Band (Paris. gr. 8. 7½ Fr.) erschienen, welcher die Geschichte vom Ende des 16ten Jahrhunderts bis zur zweiten englischen Revolution, im J. 1688, enthält.

457. Das zweite Heft des dritten Bandes der „***Neuen Mittheilungen des Thüringisch-Sächs. Vereins***" enthält aufser der von Hrn. Dr. Föratemann mitgetheilten Fortsetzung: Die alten Gesetze der Stadt Nordhausen (Statutensammlung v. J. 1308 mit ihren Nachträgen bis 1324), eine höchst lehrreiche: Historische Nachricht von dem St. Claren Kloster in Weifsenfels nach e. Handschrift des 14ten Jahrh. u. urkundlichen Quellen von dem hochverdienten Landrath Lepsius, u. drittens: Beiträge zur Geschichte des Klosters Wimmelburg mitgetheilt von Hrn. Baron von Medem. Zwei Briefe Bernhard's von Weimar an den Fürsten Ludwig von Anhalt-Cöthen aus dem Magdeburger Archive von Hrn. Stock abgedruckt sind wichtige Actenstücke zur Geschichte der letzten Momente König Gustav Adolph's. — Der Herausg. fährt im Abdruck interessanter Briefe zur Geschichte der Reformation u. ihrer Träger fort und bietet diefsmal siebzehn Briefe N. Medlers an Justus Jonas u. zwei Schreiben des Anhalt. Canzlers J. Ripsch an Medler u. des Sigesm. v. Feilitzsch an Volr. v. Watzdorf. — Hr. Wiggert berichtet über einen Bracteatenfund in Leitzkau und verdient für seine stets belehrenden Mittheilungen den Dank der Münzfreunde u. Historiker. Die Correspondenznachrichten enthalten, wie gewöhnlich, drs Interessanten u. Neuen Viel u. Mancherlei.

458. Rec. von Eckermann's Gespräche mit Goethe, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 212. 213.; von Förster Friedr. Wilh. I. Kg. von Preufsen, Ebend. Nr. 215. 216.; von Cramer Denkw. der Gfn. Königsmark, Ebend. Nr. 217.; von Gervinus Gesch. der deutschen Nat.-Literatur Bd. 1. 2., Eb. Nr. 222. 223.; von Gervinus üb. d. Goethe'schen Briefwechsel, Ebend. Nr. 224.; von Chauber Friedrich der Grofse, Eb. Nr. 115.; von Goth. genealog. Taschenbuch 1837. u. Genealog. Taschenbch. d. gräfl. Häuser 1837 u. Concessional directory and state government Almanac 1836 (Washington), Ebend. Nr. 117.; von Mignet Négociations rel. à la succession d'Espagne sous Louis XIV., Ebend. Nr. 118.; von Abrantès Mémoires sur la Restauration T. 1—4., Ebend. Nr. 120.

IV. Philologie.

459. ***Lateinische Synonymik für die Schüler gelehrter Schulen, zum Gebrauch beim Lesen der lat. Schriftsteller u. Abfassen lat. Stilübungen***, von Dr. *Fr. Schmalfeld*. Eisleben. 1836. Reichardt. 26 Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Von diesem Werke sind binnen drei Monaten zwei Auflagen gedruckt worden: auf die zweite, verbesserte u. vermehrte, beziehen sich unsre Bemerkungen. Die Einrichtung ist folgende: In 627 Artikeln hat der Verf. die wichtigsten synonymischen Fälle erörtert, welche etwa in dem auf dem Titel angedeuteten Bereiche liegen, jedoch nicht nach alphabetischer Aufeinanderfolge derjenigen Wörter, die in jedem Artikel den Hauptbegriff bezeichnen, sondern nach bald gröfsern, bald kleinern Klassen von Begriffen, so dafs der Schüler z. B. nach domus, bellum, emere Alles beisammen findet, was zum Hause, Kriege, Kaufen gehört. Jeder Artikel beginnt mit der Aufzählung der Wörter, die zu einem Begriffe gehören: dann folgt eine kurze Erklärung der einzelnen Wörter nach der denselben eigenthümlichen Bedeutung, meistentheils in einer ununterbrochenen Reihefolge: und endlich ist gewöhnlich zu jedem Worte ein Beispiel aus einem Schriftsteller angeführt u. citirt. Mit besonderer Ausführlichkeit sind die Pronomina u. Partikeln behandelt. Die Etymologie ist nur wenig berücksichtiget, mehr jedoch in der zweiten als in der ersten Auflage. — Was die Anordnung des Ganzen nach Begriffsverwandtschaft anbetrifft, so läfst sich dagegen wenig Erhebliches einwenden: jedoch hätte man erwarten sollen, dafs zugleich in der Aneinanderreihung der Begriffe eine gewisse Consequenz durchgehends herrschen würde. In dieser Hinsicht läfst das Buch sehr viel zu wünschen übrig. Zum Beweise lassen wir die ersten Wörter der ersten 30 Artikel folgen: Aedes, aedificare, templum, ara, sacrum, sacrificare, hostia, porta, foris, clavis, conclave, victus, inedia, bibere, potus, testa, crater, culeus, lanx, lectus, culcita, fornix, scamnum, solium, vas, atrium, mensa, lapis, later. Da indessen der Zweck des Buches weniger der zu seyn scheint, hintereinander fort studirt, als beim Nachschlagen des Einzelnen gebraucht zu werden, so wird man diesen Mangel nicht eben hoch anschlagen, besonders weil der Verf. für einen guten Index gesorgt hat. Allein wichtiger ist unstreitig, dafs durch die vorher bezeichnete innere Einrichtung der einzelnen Artikel dem Schüler die Uebersicht in sehr vielen, namentlich den zahlreichen gröfsern Artikeln wesentlich erschwert ist. Man kann in einem zum Schulgebrauch bestimmten Buche nicht genug darauf sehen, dafs jede Einzelnheit nicht blofs dem Begriff nach klar aufgefafst und bestimmt ausgedrückt sey, sondern auch in der äufsern Anordnung scharf und gesondert hervortrete; widrigenfalls überall die gröfsten u. unangenehmsten Verwirrungen zu befürchten sind. Unserer Ansicht nach müfsten daher in einer Synonymik für Schulen 1) die einzelnen Artikel nur so wenig Wörter als möglich neben einander umfassen; 2) müfsten dieselben in kleine Absätze zerfallen, von denen der erste den allen Wörtern gemeinschaftlichen Begriff angäbe, die übrigen dagegen das den Einzelnen Besondere u. das vornämlich Unterscheidende erörterten, indem zugleich zu jedem Absatze die nöthigen Beispiele beigefügt würden. Der erste Punkt verdient eine specielle Berücksichtigung, die uns zu dem hauptsächlichen Mangel des Buches führt. Der Verf. nämlich hat, wie er p. VI ausdrücklich sagt, der leichtern u. anschaulichern Uebersichtlichkeit halber eine sehr grofse Anzahl von Artikeln, welche in andern Büchern der Art getrennt stehen, zusammengezogen. Wenn nun diese Maafsregel Hrn. Dr. Schm. so nothwendig erschien, warum hat er sie denn mit so weniger Consequenz durchgeführt? Warum hat er z. B. den Artikel aedes etc. von dem Art. aedificare gesondert u. doch clavis, claustrum etc. mit claudere u. den übrigen sinnverwandten Verbis in einem Absatz verbunden? Und doch müssen wir ihm die Inconsequenz danken, indem nur dadurch verhindert worden ist, dafs nicht eine noch gröfsere Anzahl von Artikeln in Hinsicht der Vielheit u. Mannigfaltigkeit der darin behandelten Wörter überladen u. eben dadurch für den Gebrauch unbequem erscheint. Um die Sache denen, die das

Digitized by Google

Buch nicht kennen, ganz anschaulich zu machen, führen wir an, daſs z. B. unter Nr. 148. zusammengefaſst u. hintereinander erklärt werden sind: aequus, planus, aequalis, par, aequabilis; aequor, planities, campus, area. Unter 188! partiri, communicare, impertire, participare, dispertire, distribuere, dividere, secernere, sejungere, separare, segregare, findere, scindere, dirimere, disponere, componere, conformare, digerere, dispensare, ordinare, serere etc. Unter 205: malus, lninatus, improbus, malignus, pravus, depravatus, perditus, deperditus, perversus, inductus, deterior, peior, nequam, nebulo, vappa, verbero. Unter 446: expilare, compilare, privare, orbare, orbatus, orbus, privatus, privus, viduus, caeleba, innuptus, innubus, apoliare, nudare, populari, depopulari, vastare, depeculari, praedari. Selbst wenn es überall gelungen oder überhaupt möglich wäre, eine so zusammengesetzte u. in sich ungleichartige Reihe von Begriffen in wenigen Zeilen völlig klar und erschöpfend zu bestimmen, so würden alle diese Artikel doch für den Gebrauch unbequem seyn u. zugleich zu groſsen Miſsverständnissen Anlaſs geben; wie das die Erfahrung jedes Lehrers in ähnlichen Dingen erprobt hat. Allein was wir angenommen haben, ist weder von Hrn. Schm. ausgeführt, noch war es bei der beabsichtigten Kürze im Ganzen ausführbar. Das hindernde Element aber ist der Umstand, daſs in den meisten Artikeln der Art durchaus verschiedenartige Begriffsreihen einander berühren oder kreuzen u. daſs demnach bald die Entwickelung der einen, bald die der andern leiden muſste. So ist z. B. in Nr. 148. zwar das Verhältniſs von aequus zu planus erörtert, dagegen das von aequus zu aequalis u. par unberührt geblieben. — Endlich müssen wir noch einen andern Mangel des Buches erwähnen, welcher nicht minder, wie die bereits besprochenen, mit der ersten Anlage zusammenhängt. Der Verf. hat nämlich die Grenzen des Sprachgebietes, welches er zu bearbeiten versucht, nicht genau genug bestimmt, und man vermiſst darum Vieles, was zu erwarten man durch die Worte des Titels: zum Gebrauch beim Lesen der lat. Schriftsteller berechtigt ist. Denn man muſs darunter mindestens diejenigen verstehen, welche gewöhnlich auf Schulen gelesen werden. Allein hier genügt das Werk nach vielen Seiten hin nicht vollständig, indem theils nicht alle gangbaren Ausdrücke für einen u. denselben Begriff, theils nicht alle in einem Ausdruck enthaltenen Begriffe Erklärung gefunden haben. So steht unter Nr. 383. nur funis, restis, rudens, retinaculum, dagegen sieht man nicht ein, warum tormentum oder remulcua (um) nicht eben so gut erörtert sind. So fehlen unter Nr. 150. bei vergere die Synonyme spectare u. prospectare. Als Beispiel für den zweiten Fall kann das oben erwähnte tormentum dienen, wovon anſserdem auch wegen des Verhältnisses zu ballista und catapulta hätte gesprochen seyn sollen. — Wir glaubten im Interesse des Verf. sowohl als der Wissenschaft mehr die Mängel als die Vorzüge des Werkes bezeichnen zu müssen, besonders da die letzteren, welche vornämlich in anschaulicher, wenn auch nicht immer präciser Begriffsbestimmung u. in passender Beispielsammlung bestehen, bedeutend genug sind, um demselben einen bleibenden Werth zu sichern. Hoffentlich wird es dem Verf. nicht an Gelegenheit fehlen, in einer neuen Auflage denselben noch zu steigern, indem er die besprochenen Mängel des Plans u. der Ausführung leicht wird beseitigen können. *M — ll.*

460. Archäologisches Intelligenzblatt zur Allgem. Lit. Ztg. Intell. Bl. 1836. Nr. 68. u. 71. enth. Ausgrabungen zu Pompeji. — Nr. 72. Ueber eine demotische Scherbenschrift, von J. Passalacqua. Mit Abbild.

461. Bericht über Honigberger's archäologische Forschungen, in: Magazin f. d. Lit. des Ausl. 1837. Nr. 15.

462. Rec. von Gayler die deutsche Declination, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 216.; von Hoffmann Horae Belgicae P. IV., von Ettmüller, Ebend. Nr. 225.; von Schriften über Gesch. der Griech. Literatur (von Passow, Matthiä, Petersen, F. Osann, Ulrici), Ebend. Erg. Bl. Nr. 111—115.; von Niklaus Mannel's Fastnachtspiele, Ebend. Nr. 118.

V. Jurisprudenz.

463. *Deutsche Staats- u. Rechts-Geschichte.* Compendiarisch dargestellt zum Gebrauch bei academischen Vorlesungen von Dr. *Heinrich Zoepfl.* Heidelberg, Ofswald. 1836. 38½ Bog. gr. 8. 3½ Thlr. — Das Lob, welches wir dem begonnenen Werke (s. Jahrg. 1835. Nr. 1657.) ertheilten, müssen wir auch dem in den nunmehr vorliegenden 3 Abtheilungen beendeten zusprechen: fleiſsige, umsichtige, auf der Höhe der heutigen Wissenschaft gehaltene, klare u. dabei so compendiöse Behandlung des Stoffes, daſs man von der auſserordentlich groſsen Masse des Thatsächlichen dieses Gebietes die irgend bedeutsamen Momente nach allen ihren charakteristischen Beziehungen, seltene Ausnahmen abgerechnet, auf diesen wenigen Bogen dargestellt findet. Und selbst diese Ausnahmen hätten beseitigt und noch Raum gewonnen werden können zu ausgeführterer Entwickelung der wichtigsten Momente, hätte der Verf., weniger besorgt dafür, ein, doch immer taugliches, Zeugniſs für sein eigenes Studium dadurch abzulegen, u. mehr den Zweck seiner Schrift bedenkend, ein Maſs zu halten gewuſst in der, die des Eichhornschen Werkes an Copiosität bei weitem übertreffenden Literatur. Zu diesem Fehler für ein Compendium kommen aber noch einige erhebliche Mängel. Es ist nemlich, nachdem die suchende Erkenntniſs des deutschen Rechtes in seinem Werden ein reiches Material zu Tage gefördert, nach diesem Aufsuchen des Stoffes, nun auch wohl die Forderung zu stellen, daſs man nunmehr auch nach dem Geiste suche, welcher einerseits ist, das bildende u. entwickelnde Princip dieser Rechts-Geschichte u. andererseits aus derselben als seiner Geschichte sich hervorgebildet hat. Allein dieser Forderung, so unmittelbar u. unabweislich sie sich doch vorzustellen scheint gerade bei der Ausarbeitung eines solchen Werkes, das, nicht der suchenden Erkenntniſs u. der Darstellung der Resultate eigener Forschungen gewidmet, vielmehr sich bemüht, aus dem gewonnenen Material ein Gebäude aufzuführen — dieser Forderung, die insbesondere auch zu einer ganz andern, ihre Unter-Abschnitte aus Epochen, theils der öffentlichen, theils der kirchlichen, theils der privaten Rechts-Bildung nehmenden Periodisirung geführt haben würde, ist der Verf. sich gar nicht bewuſst geworden. — Wie dieser so ist auch der folgende Mangel dem Verf. mit den neueren Germanisten gemein, der sonderbarer Weise seinen Grund gerade darin hat, was der sonstigen Tendenz derselben völlig entgegengesetzt ist — im Romanisiren. Wir meinen damit hier nur die Art der Behandlung eines rechtshistorischen Stoffes im allgemeinen, die wir uns an der Darstellung der in sich abgeschlossenen Geschichte des, als Individuum, abgestorbenen römischen Rechtes angewöhnt haben. Es ist die Gewohnheit: auch unsere Rechts-Geschichte darzustellen als eine durchaus abgeschlossene u. zu Ende gegangene Geschichte, so daſs sogar unsere Gegenwart schon auſser dieser Geschichte liegend, in derselben nicht ihr wirkliches Werden selbst, sondern nur eine Erklärung des Gewordenseyns findet, die denn auch geschweige die Bezüge u. Momente anzudeuten des sich zukünftig Gestaltenden, nicht einmal den Glauben zu geben vermag an die Möglichkeit irgend einer Zukunft. — Wenn aber so die Historiker selbst durch diese Weise ihrer Geschichtschreibung, versichern, daſs es mit unserer Geschichte zu Ende sey, was bleibt dann übrig, als die traurige Alternative, in welcher die nächste Gegenwart sich bewegt u. entweder, um zu einer wirklichen Zukunft zu kommen, sich ganz loszusagen von der scheinbaren Geschichte, oder aber sich eine scheinbare Zukunft zu gestalten aus der Wiederholung ver-

Digitized by Google

gangener Zustände? Das sind die Folgen des Verläugnens der Gegenwart durch die Historie! Es kommt aber darauf an, durch genesirende Methode, das producirende Leben zurückzurufen in die Geschichte. *G—r.*

464. Rec. von Sintenis Hdbch. des Pfandrechts u. dess. pfandrechtl. Streitfragen, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 210. 211.; von Brixhe essai d'un répertoire rais. de législation u. Martins die in d. Preufs. Rheinprovinz gültigen franz. Bergwerksgesetze, Ebend. Nr. 220.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

465. *Archiv der politischen Oekonomie und Polizeiwissenschaft*, herausgeg. von Dr. *Karl Heinr. Rau.* 11ten Bandes 3s Heft. Heidelberg, 1836. Winter. gr. 8. (Der Band von 3 Heften 2½ Thlr.) — Enth. I. *Abhandlungen:* Ueber Badens Anschlufs an den deutschen Zollverein; von K. H. Rau. (Schlufs f.) — Die englische Baumwollen-Manufactur; von C. Th. Kleinschrod. — II. *Recensionen:* von Zirkler das Associationsrecht, Hopkins Notions on pol. economy, Scrope's principles of pol. economy, und Cayley on commercial economy, Hoffmann üb. Zunahme der Bevölkerung, Gouge history of paper money, Ueb. Domänen, u. Medicus' Würdigung des Geldreichthums. — III. *Verschiedenes:* Ueber Eisenbahnen in England. — Staatsverwaltung des Cantons Genf. — Beförderung des Zusammenlegens der Felder im Grofsherzogth. Hessen. — Preufs. Feuer-Assecuranz-Ordnungen.

VII. Naturwissenschaften.

466. *Handbuch der Gewächskunde* zum Gebrauch bei Vorlesungen so wie zum Selbststudium. Von Dr. *Wilh. Ludw. Petermann*, Privatdocenten zu Leipzig. Leipzig, 1836. Barth. 45 Bog. gr. 8. 3½ Thlr. — Der Verf. fand sich zur Herausgabe dieses Handbuches bewogen, weil er die bisherigen theils wegen Unvollständigkeit nicht genügend, theils wegen der Art der Darstellung zum Gebrauche bei Vorlesungen nicht geeignet fand; er hat es sich zum Ziele gesetzt in diesem Handbuche ein Werk zu liefern, welches durch klare Anordnung das Repetiren leicht, durch lichtvolle Darstellung das Selbststudium der Gewächskunde angenehm und durch Vollständigkeit es unnöthig mache, bei den Vorträgen selbst auf Vieles, bis ins Kleinste eingehen zu müssen. So sagt es die Vorrede zu diesem Buche, und in der That, wir finden dieses Werk, in den meisten Theilen, so abweichend von dem Gange, welchen man in den Handbüchern bisher zu befolgen pflegte, dafs der aufserordentliche Fleifs u. die Mühe, welche sich der Verf. bei der Bearbeitung dieses Werkes gegeben hat, überall deutlich zu sehen sind. Ganz besonders ist bei diesem Werke zu bemerken, dafs die Kunstsprache der Gewächskunde darin eine grofse Veränderung erlitten, indem der Verf. in der bisherigen eine logische u. etymologische Berichtigung consequent durchgeführt hat. Es ist leicht einzusehen, dafs hiebei viele, ja mehrere Hunderte neuer u. veränderter Benennungen entstanden sind, so dafs ein systematisches Werk mit dieser neuen Terminologie, wie wir es nächstens von dem Verf. selbst zu erwarten haben, den Botanikern anfangs etwas fremd vorkommen würde. Eine Verbesserung der Kunstsprache der Gewächskunde ist aber sehr zu wünschen, doch wüfste sie einmal mit möglichster Schonung der alten Benennungen erfolgen, u. ferner in der Art, dafs diese Veränderungen auch allgemein angenommen würden; so etwas läfst sich aber, nach dem gegenwärtigen Standpunkte der Wissenschaft, nur durch Zusammenwirken der ausgezeichnetsten Botaniker der verschiedenen Nationen erreichen. In vorliegendem Handbuche sind indessen nicht nur die unlogischen u. sprachwidrigen Benennungen verbessert, sondern man findet auch für viele recht gute Namen, die auch wohl allgemein beibehalten werden möchten, ebenfalls neue Benennungen. — Besonders zu loben ist es, dafs der Verf. die Lehre von den Prädicaten der Pflanzen und ihrer Theile von der Beschreibung u. den Benennungen der Pflanzentheile ganz getrennt hat, wodurch sehr viele Wiederholungen erspart werden. — Ob aber dieses Handbuch so allgemein eingeführt werden wird, wie der Verf. wünschen möchte, darüber wird die Zeit lehren.

467. *Annales des Sciences naturelles* etc. Rédig. pour la Zoologie par MM. *Audouin* et *Milne-Edwards* et pour la Botanique par MM. *Ad. Brongniart* et *Guillemin*. 2e série. Paris, Crochard. gr. 8. Der Jahrg. von 12 Heften 38 Fr. — 1836. *Juin* enth. *Zoologie:* Mémoire sur la vie intra-branchiales des petites Anodontes, par M. A. da Quatrefages. — Remarques sur les Entozoaires considérés en général et sur les modifications d'organisation qu'ils présentent en particulier, accompagnées de quelques considérations sur la place que leurs différens genres doivent occuper dans une classification naturelle, par M. R. Owen. — Description du Sivatherium giganteum, nouveau genre de ruminans fossiles de la vallée de Markanda, dans la branche Sivâlek des montagnes inférieures de l'Himalaya, par MM. Falconer et Cautley. — Analyse des travaux anatomiques, physiolog. et zoolog. présentés à l'Académie des Sciences pendant le mois de Juin 1836. — *Botanique:* Mémoire sur les Clostéries; par M. Ch. Morren. 2e partie. — Notice sur les plantes cryptogames récemment découvertes en France, contenant aussi l'indication précise des localités de quelques espèces les plus rares de la Flore franç., par C. Montague. (Fts.) — Conspectus monographiae Hypericacearum, auct. E. Spach.

468. *Notizen* etc. von *Froriep.* (s. Nr. 390.) Bd. L. Nr. 16. enth. Ueb. die Respiration der Pflanzen. — Unterird. Quellen im südl. Frankreich. — Ueb. meteorolog. Beobachtungen im Luftballon. — Verwandlung der Gase in tropfbare Flüssigkeiten. — Nr. 17. Ueb. Thiere, welche in fast gesättigten Auflösungen von Seesalz leben. — Ueber das Gesichtsorgan einiger Saurier. — Ueb. die Blattläuse — Nr. 18. Ueb. Hagelbildung, von de la Rive. — Nr. 19. Ueb. die Gletscher des Cantons Wallis. — Nr. 20. Temperatur der Erde. — Ueber das Rennthier; von R. King. — Bemerkk. üb. d. Durchgang der Speisen dch. den Darmcanal; von S. Tanchou. — Nr. 21. Ueb. die Vulcane auf den Sandwichinseln; von D. Douglas. (Schlufs in Nr. 22.) — Nr. 22. Ueb. den dem Monde zugeschriebenen Einflufs auf Witterungsveränderungen. (Hiermit schliefst Bd. L.)

469. *Annalen der Physik u. Chemie*, von *Poggendorff.* (s. Nr. 195.) 1836. Nr. 9. enth. Ueber die Polarisation der Wärme; von M. Melloni. — Ueb. die Erklärung verschiedener Erscheinungen des Lichts nach der Wellenlehre; von Cauchy. — Ueb. die Theorie des Lichts; von Dems. — Von den Ursachen der Temperatur des Erdballs; von Poisson. — Temperatur des Rheins an der Oberfläche u. am Boden. — Ueb. den mikroskopischen Charakter der erdigen u. derben Mineralien; von Ehrenberg. — Ueb. die Veränderungen der magnet. Inclination u. Declination, üb. Einflufs des Nordlichts auf diese Erscheinungen u. üb. Temperatur des Bodens; von F. Rudberg. — Sternschnuppen in Grönland. — Declinationsbeobachtungen in Irkutzk, u. Einflufs eines Erdbebens auf dieselben; von A. Erman. — Bemerkk. üb. Grundeis; von J. C. Aycke. — Ueb. Becquerel's einfachen galvanischen Apparat, der zu Zersetzungen dienlich seyn soll; von F. Mohr. — Bemerkk. üb. Faraday's Hypothese in Betreff der Ursachen der Passivität des Eisens in Salpetersäure; von Schönbein. — Ueb. salpetersaure Eisenoxydsalze; von Dems. — Chemische Untersuchung des Zinnkieses; von J. Kudernatsch. — Beiträge zur Reduction des Schwefelarsenik; von F. Simon. — Ueb. einen neuen Aether (Kohlensäure-Aether); von Ettling. — Untersuchung der Katechusäure u. einiger auf deren Ko-

Digitized by Google

sten gebildeter Stoffe; von L. F. Svanberg. — Ueb. e. neue Verbindung von wasserfreier Schwefel-Säure, u. wasserfreier schwefeliger Säure; von H. Rose. — Ueb. einige Verbindungen einer neuen Säure, bestehend aus Stickstoff, Schwefel u. Sauerstoff; von J. Pelouze. — Ueb. d. krystallisirte Kali; von Ph. Walter. — Ueber die Krystallform u. Zusammensetzung gewisser sauren Salze u. über die Uebereinstimmung beider bei gewissen Oxyden; von E. Mitscherlich. — Joddarstellung in Schottland. — Beobachtungen üb. das Nordlicht vom 18. Octbr. 1836. — Geograph. u. physikal. Constanten von Berlin. Versuche über den Durchgang der chemischen Strahlen des Sonnenspectrums durch verschiedene Mittel; von Mrs. Sommerville. — Ueb. den magnet. Einfluss des vom Prof. Feldt zu Braunsberg in Ostpreussen am 7. Febr. 1835 beobachtet. Nordlichts. — Nachtrag zum Aufsatz üb. den Versteinerungsproceſs; von H. R. Göppert.

VIII. Physiologie und Medicin.

470. *Ansichten über Natur- u. Seelenleben* von *Joh. Heinrich Ferdinand Autenrieth.* Nach seinem Tode herausgeg. von seinem Sohne *Hermann Friedrich Autenrieth.* Stuttgart u. Augsburg, Cotta. 1836. 552 S. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Gleich so vielen andern ausgezeichneten Physiologen, deren Tod wir in den letzten Jahren zu beklagen haben, ist auch Autenrieth uns entrissen worden. War er auch in der spätern Zeit seines Lebens für die Physiologie minder thätig, als früher, so bekundet doch vorliegende Auswahl der wichtigeren Aufsätze aus seinem Nachlasse, wie sehr die höchsten Aufgaben der Lehre vom Leben seine Aufmerksamkeit noch immer in Anspruch nahmen. Ganz besonderes Interesse gewährt in aller Rücksicht, was in der ersten Abhandlung dieser Sammlung in Bezug auf die Lebenskraft an Ansichten, Thatsachen u. Schlüssen niedergelegt ist u. wenn auch Ref. keineswegs überall des geistreichen Verf. Meinungen beipflichten kann, fühlt er sich doch der Wichtigkeit des Gegenstandes halber u. des Scharfsinnes wegen, mit der A. seine Ansichten vertheidigt, zu ausführlicherer Mittheilung gedrungen, als sie sonst wohl in diesen Blättern gegeben zu werden pflegt. — Zuerst wird die wichtige Frage aufgeworfen: ob die den organischen Körpern gemeinsame Lebenskraft eine Selbstständigkeit für sich besitzt, abgesehen vom Daseyn des organischen Körpers, in dem sie wirkt, oder ob das Leben ohne selbstständigen Grund blos eine Eigenschaft sey der auf bestimmte Art zur Pflanze oder zum Thiere zusammengesetzten Körpermasse? Es wird auf die Wärme hingewiesen, welche zwar mit allen Raum erfüllenden Körpern sich zu verbinden fähig, von ihnen selbst doch unterschieden ist, es wird an das magnetische Fluidum erinnert, das dem Eisen sich mittheilen läſst, u. auf die durch die Sinne nicht wahrnehmbaren Contagien aufmerksam gemacht, die von aufsen in die organischen Körper gelangend, diese modificiren. So könnte man Lebensäufserung annehmen als Folge der Verbindung von Lebenskraft mit organischen Stoffen; trenne sich jene von diesen, so trete Tod ein. Doch werden die Unterschiede zwischen Wärme, magnetischem Fluidum einerseits u. Lebenskraft andererseits keineswegs verkannt. Diese letztere wirkt nie per distans wie jene Kräfte; sie ist in dem organischen Stoffe gleichsam eingekörpert. Die Schranke ihrer wahrnehmbaren Thätigkeit ist die gleiche mit der räumlichen Grenze ihres eigenen, abgesonderten organischen Körpers; sie bleibt in dieser Verbindung stets thätig, zeigt sich eingekörpert nie ruhend. Da wir nicht finden, dafs sonst irgendwo eine Mischung von körperlichem Stoffe unter ihren Eigenschaften eine solche sich wiederholende Thätigkeit, ein solches sich selbst Erhalten zeigt, wie wir dies bei lebenden Organismen wahrnehmen, so können wir schon darum das Leben keiner blofsen Eigenschaft der Mischung der Bestandtheile des organischen Stoffes oder dem wechselsweisen Einflusse der umgebenden Aufsenwelt auf ihn zuschreiben. Dann müfste durch Aufnahme von einerlei Nahrungsstoff auch einerlei Gestalt zum Vorschein kommen, was doch keineswegs der Fall ist. Zum Beweise, dafs die Lebenskraft etwas von der organischen Substanz gesondertes sey, wird auf das Vermögen lebender Organismen hingewiesen, verloren gegangene Theile wieder zu erzeugen. Besonderes Gewicht wird gelegt auf die Versuche, welche darthun, dafs jede Spur dieser Kraft aus dem Körper verschwinden u. dafs dieselbe doch nach einiger Zeit wieder von Neuem in ihm erscheinen könne. Hunter liefs Kaninchenohren völlig erfrieren und sie wurden wieder belebt. Hier zeigt sich die Lebenskraft als eine wandernde, ohne dafs der Körpertheil, den sie früher belebt hatte u. wieder belebte, ihr gefolgt wäre. Schon dadurch spricht sie sich als etwas vom Körper Trennbares u. wieder mit ihm Vereinbares aus. Bonnet sah Insektenpuppen, Franklin Fische zu Eis gefrieren u. (völlig?) wieder aufleben. Nur die schnell, nicht die langsam erfrorenen Fische lebten in Hunter's Versuchen wieder auf. Was bei gleichen Körpern, die in einerlei Umständen sich befinden, in dem Einen erscheint, in dem Andern nicht, kann nicht blos Eigenschaft dieser Körper an sich, sondern mufs in etwas von ihnen Verschiedenem gegründet seyn, das zu dem einen Körper zutritt, zum Andern nicht. A. nimmt nun an, die Lebenskraft müsse bei jenem langsameren Zurückziehen alle Beziehung zu dem organischen Körper, welchem sie bisher inne wohnte, verloren und ihm nicht mehr angehört haben, als er auch durch das Aufthauen zu ihrer Aufnahme wieder geschickt geworden war; die Lebenskraft der schnell gefrierenden Fische dagegen müsse, obgleich vollkommen (?) aus ihnen entwichen, doch noch eine Beziehung zu ihnen behalten haben. Noch wird an das Austrocknen u. Wiederaufleben der Rederthierchen erinnert, u. wird des langsamen Zurückziehens der Lebenskraft aus Blumen gedacht, die durch Reize noch einmal auf kurze Zeit wieder aufblühen, es wird der Neubildung von Infusorien erwähnt. Alles dies, meint A., deute auf Existenz eigener Lebenskraft, der ein Daseyn auch unabhängig von dem Körper, welchen sie erst bildet, zukommt. Nun dringt der Verf. weiter ein in die Art des Wirkens der Lebenskraft im Körper u. hier findet sich viel Treffliches. Manche besondere Organe werden früher von der Lebenskraft verlassen, als der übrige Organismus. Bei dem allgemeinen Erzeugen besonderer Organe in einem u. demselben lebenden Körper spricht sich die Neigung der Lebenskraft aus mit ihrer Zunahme im Körper aus früher einfacher Thätigkeitssphäre nun abgesonderte, mehrfache Abtheilungen zu bilden, welche, obschon dem Ganzen untergeordnet und in Zusammenhang mit ihm bleibend, doch in mancher Hinsicht von einander verschiedene Heerde für eigene Lebensäufserung darstellen. Als der Lebenskraft wesentlich erscheint ihr Vermögen, wo sie zunimmt, immer sich zu theilen u. so neue, bald mit dem Ganzen des Individui vereint bleibende, bald völlig von dem Aelteren sich trennende, in sich selbst wieder sich schliefsende Thätigkeitskreise zu bilden. — Es besteht das Leben, gleich dem Feuer oder der Erscheinung der Electricität, nur in beständigem Verzehrt- u. Wiederersetztwerden einer unwägbaren Kraft; jede Lebenshandlung verzehrt Lebenskraft, die wieder ersetzt werden mufs, wenn das Leben des organischen Individui fortdauern soll. Es erweiset ferner jedes organische Einzelwesen die Fähigkeit, die Lebenskraft zu immer höherer Vielseitigkeit sich auszubilden. Darum ist nur Eine Lebenskraft, Eine Quelle des Lebens aller Geschöpfe anzunehmen. Eine Art geht durch Bastardzeugung in eine andere über; es treten noch neue Raceeigenthümlichkeiten auf; Neubildungen haben bei Eingeweidewürmer- und Infusorienentstehung Statt. Genauere Beobachtung der Vermehrungsverhältnisse der bestehenden lebenden Arten lehrt, dafs diese Kraft noch jetzt immer fort in vollem Strome auf die Erde sich ergiefst, nur nicht mehr als Schöpferin ganz neuer Arten, aber als immer

Digitized by Google

neu auftretende Vervielfältigerin der organischen Einzelwesen, aus welchen die Arten bestehen. Bei der Zeugung findet keine blofse Vertheilung, keine Zersplitterung der vorhandenen Lebenskraft Statt. Auch das geschlossene Ganze eines lebenden Körpers besitzt während des beständigen Wechsels von Wiederersatz der verbrauchten Lebenskraft durch neu zuströmende immer eine mehr oder minder starke, hin u. her wogende Summe von Lebenskraft, die hier sich anhäufen, dort sich vermindern, in jeder Beziehung also frei sich äufsern kann. — Das Daseyn einer gemeinsamen Lebensquelle wird ferner nachgewiesen in der Reihenfolge mehrerer Schöpfungen von Thieren u. Pflanzen, indem ein Bildungssystem durch Alle, Lebende, wie Untergegangene sich hinzieht. Es herrscht hier das Gesetz der Folge des Vollkommeneren auf das Unvollkommenere. Es mufs also auch die tausendfältig eingekörperte Lebenskraft, welche in den einzelnen lebenden Geschöpfen der früheren Epoche individualisirt war durch die bestimmte Weise, in der sie in ihnen strömte und in jedem derselben sich entwickelte, einen bildenden Einfluss auf die folgenden höheren Schöpfungen ausgeübt haben. In der zwischen den einzelnen Schöpfungen mitten inne liegenden Epoche hatte die Lebenskraft aus den Geschöpfen in ihren Urquell sich zurückgezogen. Sie mufs aber dennoch auch nach ihrem Zurückziehen von der Erde in den Zwischenräumen zweier Schöpfungen thätig gewesen seyn, da die spätere Schöpfung immer vollkommener ward, als die frühere es war. Die Entwickelung der individualisirten Lebenskraft ist nur möglich durch die Verbindung, in welche sie vermittelst ihres Körpers mit der Erde getreten ist. Für jedes Verhältnifs zur äufseren Natur bildete sich ein eigenthümlich organisches Leben; jede auf Erden mögliche Art verschiedener Eindrücke sollte dazu dienen, ein besonderes Leben eigenthümlich zu gestalten. Die Nothwendigkeit zu sterben scheint darauf sich zu gründen, dafs im Verhältnifs zur vollständigeren Entwickelung die Lebenskraft ihre Anziehung zum organischen Stoffe wieder verliert. — Das Leben auf der Erde erscheint noch jetzt als eine unaufhörlich fortfliefsende Schöpfung. — Nun kommt der Verf. auf den wahrscheinlichen Beginn des Lebens im Wasser; er gedenkt des Vorkommens scheinbar organischer Substanz in Quellen und Vulkanen. In Schwefelquellen kommt Eiweifsstoff vor. Vielleicht begann auch die organische Schöpfung mit dem Auswurfe belebbaren Stoffes aus den früher reichlicher vorhandenen Vulkanen. — Die Schöpfung stellt sich unserem Verstande, je tiefer er in sie eindringt, um so mehr als eine unendlich wundervolle Panorganosis dar. — Eine neue künftige Schöpfung wird wahrscheinlich gemacht. — Der Ursprung der Lebenskraft ist ein kosmischer. — Mufs man die allgemeine Lebenskraft als wirklich den Raum erfüllend sich vorstellen, oder kann es nicht ein Daseyn aufserhalb alles Raumes geben, von welchem aus die Lebenskraft im Raume aufzutreten vermag? Unserem Gefühle u. Nachdenken schliefst sich eine wesentlich immaterielle, blos geistige Welt auf u. wahrscheinlich ist das Daseyn der Lebenskraft aufserhalb des Raumes. — Noch wird auf das doppelte Geschlecht und auf die bewundernswerthen Einrichtungen zur Erhaltung der Art aufmerksam gemacht, so wie an Uebereinstimmung des Instinktes mit Vorgängen in der Aufsenwelt erinnert. Da nun die Gesetze der bildenden u. erhaltenden Lebenskraft ihr wesentlich u. in ihr selbst gegründet sind, und sie zwar durch den Einfluss der die organischen Geschöpfe umgebenden Aufsenwelt zur Ausführung gebracht, aber durch diese Aufsenwelt nicht erst geschaffen werden, so mufs nothwendig eine erste, sowohl die Einrichtung der leblosen Natur, als die Zweckmäfsigkeit der organischen Schöpfung umfassende Ursache, ein gemeinschaftliches Band zum Grunde liegen, welches das All umschlingt, Idee der Gottheit. — Nicht minder anziehend, aber weniger eigenthümlich, doch vielleicht mehr begründetes enthaltend ist der zweite, treffliche Aufsatz: der Instinkt u. seine Begründung in dem Bildungstriebe der vegetativen Lebenskraft. — Die folgenden Abhandlungen sind auf der ersten grofsentheils gegründet, geben zum Theil das dort Dargestellte mit andern Worten wieder und stehen den beiden ersten an Werth u. Wichtigkeit bedeutend nach. Sie führen folgende Ueberschriften: III. Natürliche Geschichte des Menschen. IV. Welche Erscheinung ist der Mensch in der Natur? V. Verbindung der Seele mit dem organischen Körper. Entwickelung des Charakters der Persönlichkeit in der Reihe der Wesen. VI. Gründe gegen den Materialismus. VII. Natürliche Hoffnung des Menschen in Bezug auf ein Jenseits. VIII. Die Raumwelt u. die Unräumlichkeit der Seele IX. Meinungen verschiedener Zeitalter vom Sitze der Seele. X. Wissenschaft des Menschen; seine angeborene Beschränktheit hierin.

471. *Notizen* etc. von *Froriep.* (s. Nr. 384.) Bd. L. Nr. 16. enth. Ueb. die Onyxis. — Ueb. period. Fehlgeburten und nachfolgende Mutterblutflüsse. — Verengerung der Oeffnung zwischen dem linken Atrium u. Ventrikel des Herzens — Nr. 17. Ueber die vorzüglichste Behandlungsmethode der Lungenschwindsucht. — Epidemie von Soor. — Nr. 18. Ueb. das Reiten als hygien. Mittel. — Fracturen des Radius und Verbess. des Dupuytren'schen Apparats. — Nr. 19. Beiträge zur Geschichte der phlebitis der Wöchnerinnen. — Ueb. Verfälschung der in den Handel kommenden Medicamente; von J. L. Lassaigne. — Abscefs des kl. Gehirns. — Nr. 20. Ueb. encephalopathia saturnina. — Ueb. das verschiedene Aussehen der Zunge in den Krankheiten. — Nr. 21. Ueb Mercurialsalivation; von A. Trenille. — Ueb. unvollständ. Catalepsie; von Dr. Boldwin. — Merkwürd. Beobachtung üb. die Functionen des Hirns; von Dr. Burggrave. — Ueb. Blasenleiden bei Paraplegie von Rückgratsverletzung, von Th. B. Burling. — Von dem Schoofsknorpelschnitt. (Hiermit schliefst Bd. L.)

472. Rec. von Brefeld der Stockfischleberthran, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 221.; von Linke's Samml. von Abhandl. üb. Ohrenheilkunde. 1s Heft, Ebend.; von Rudolph Betrachtt. der menschl. Zähne, Ebend. Nr. 223.; von Clarion pathol.-therapeut. Manual, Ebend. Nr. 228.; von 11 ausländ. Schriften üb. medicin. Topographie, von Heusinger, Ebend. Erg. Bl. Nr. 119.

X. Mathematik.

473. *Elemente der Differential- u. Integral-Rechnung* zum Gebrauche bei Vorlesungen von *Johann August Grunert*, Prof. zu Greifswald, etc. 1r Theil, Differentialrechnung. Mit 2 Figurentaf. Leipzig, Schwickert. 1837. 20 Bog. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Zur Ausarbeitung dieses Handbuchs ist der Verfasser durch eine Aufforderung des Hrn. Prof. von Schmögger in Regensburg veranlafst worden, welcher ein Lehrbuch für den öffentlichen Unterricht wünschte. Das vorliegende beschränkt sich nur auf die unentbehrlichsten Elemente, welche der mit den neueren Leistungen wohl vertraute Verf. auf eine den gegenwärtigen Anforderungen entsprechende strenge Weise, nach der Methode der Grenzen, darstellt. Auch ist diese Darstellung so fafslich, wie es für ein Elementarbuch zu wünschen war.

474. *Journal de Mathématiques pures et appliquées*, ou Recueil mensuel de mémoires sur les diverses parties des Mathématiques. Publié par *Jos. Liouville.* Paris, Bachelier. gr. 4. Der Jahrg. 38 Fr. — 1836. *Novbr.* enth. Mémoire sur une classe d'Équations à différences partielles; par C. Sturm. (Schlufs im Decbr.) — *Decbr.* enth. Mémoire sur un nouvel usage des fonctions elliptiques dans les problèmes de mécanique céleste; par J. Liouville.

XI. Kriegswissenschaften.

475. *Journal des Sciences militaires des armées de terre et de mer*, publié par *J. Corréard jeune.* Paris, gr. 8.

Digitized by Google

Der Jahrg. 54 Fr. — 1836. *Août* enth. La Force armée mise en harmonie avec l'état actuel de la société. — Rec. von N. L. Bonaparte's Manuel d'artillerie. — Essai sur l'organisation de l'artillerie et son emploi dans la guerre de campagne, par M. Le Bourg. 1ère partie. Matériel. 2e art. Système de Gribeauval. (3e art. Personnel, im Octbr.) — Aide-mémoire de l'Ingénieur militaire, par M. Grivet. (Fts.; fernere Fts. im Septbr.) — Considérations générales sur les troupes à cheval; par M. Ch. de Tourreau. — *Septbr.* enth. De la défense des états par les positions fortifiées. 7e art. (8r u. letzter Art. im Novbr.) — Éléments d'administration pour la paix et la guerre, par M. Sainte-Chapelle. — Éloge de M. le baron de Férussac, par le baron Charles Dupin. — L'Italie militaire. Compte rendu par M. le gén. G. de Vaudoncourt. — *Octbr.* enth. Quelques mots concernant les ordres donnés par le général en chef de l'armée polonaise, au corps du général Ramorino, après l'évacuation de Varsovie. — *Novbr.* enth. Essai d'une instruction sur le passage des rivières et la construction des ponts militaires, par M. Haillot. (Fts.) — De l'éducation des enfants de troupe à l'armée, par F. Vogely. — *Décbr.* enth. Considérations et Expériences sur le tir des obus à balles, par Ch. Bormann. — Mode de chargement du gén. Navarro. — Le sommet du Mont Ventoux, par Ch. de Tourreau. — Expériences sur les poudres de guerre, faites à Esquerdes, dans les années 1832, 1833, 1834 et 1835. Suivies de notices sur les pendules balistiques et les pendules-canons.

476. Rec. von Richter Bemerk. üb. d. österr. Militärdienst, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 219.; von Lossau Ideale der Kriegführung I. 1. 2., Ebend. Nr. 226. 227.; von Oudinot de l'Italie et de ses forces milit., Ebend. Erg. Bl. Nr. 117.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

477. *The Repertory of Patent Inventions, and other Discoveries and Improvements in Arts, Manufactures, and Agriculture.* London. gr. 8. Das Monatsheft 3 sh. — 1836. *Novbr.* enth. Ashworth and Greenough's machinery for spinning cotton, silk, etc. — Brunton's impr. in the construction of retorts for generating gas. — Bergin's impr. in railway carriages. — Schafhautl's improved steamgenerator. — Schafhautl's improved gear for obtaining continuous rotatory action. — Brewin's certain improved processes of tanning. — Watt's impr. in purifying and refining tallow, etc. — The rotatory printing-machine by R. Hill.

478. *Polytechnisches Journal*, von *Dingler*. (s. Nr. 394.) 1836. 1s *Decemberheft* enth. Ueb. die Berechnung des dynam. Effects der Expansions-Dampfmaschinen, von Choffel. — Ueb. die Verdichtung des Dampfes durch Einspritzung, von W. Symington. — Ueb. eine verbess. Parallelbewegung für Dampfmaschinen, von J. Dodds. — Beschrbg. eines Apparats zur Verfertigung der Stiefelchen für d. Fischbeinstäbchen an Regen- u. Sonnenschirmen, von J. Franklin. — Neue u. verbess. Methode Moosland trocken zu legen u. urbar zu machen, u. Verbess. an den Maschinen, welche zu diesen u. anderen nützlichen Zwecken dienen, von J. Heathcoat. — Ueber ein neues System der Flufs- u. Canalschifffahrt. — Ueber eine verbess., von J. Flight erfundene Methode im Falle des Brechens oder Reifsens von Seilen das Herabfallen der an ihnen aufgehängten Lasten zu verhüten. — Ueb. verbess. Methoden Kohlen zu brennen. — Die Branntweinbrennerei in Niederfüllbach bei Coburg. Von C. Zeller. — Ueb. das Verfahren bei der Branntweinfabrication in Grofsbritannien u. Irland. — Ueb. einige Eigenschaften der Gallussäure und einen rothen Farbstoff, welcher bei Behandlung derselben mit Schwefelsäure entsteht; von Robiquet.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

479. *Die Sommer- u. Winterstallfütterung, so wie die Weideverpflegung der landwirthschaftlichen Hausthiere in ihrem jetzigen Entwicklungsstande und in Verbindung mit den Mitteln ihrer fernern Verbesserung zur Veredlung u. höhern u. sicherern Nutzbarkeit der landwirthschaftlichen Thierzucht.* Von *W. A. Kreifsig*. Prag. 1836. Calve. XII. u. 304 S. gr. 8. 1½ Thlr. — Thaer, der Schöpfer des wissenschaftlichen Betriebes der Landwirthschaft, findet in Kreifsig einen Nachfolger, der in jeder Beziehung dem Ausbau und der Vollendung des begonnenen Gebäudes gewachsen ist, wie dieſs vielfältig durch dessen, dem vorliegenden vorangegangene, werthvolle Werke documentirt wird. Auch diese, Kreifsig's neueste Arbeit, können wir dem wissenschaftlich gebildeten Landwirthe empfehlen, da sie einen wichtigen Theil der Viehzucht, die Fütterungskunde, mit einer Vollständigkeit behandelt, welche ihr bisher nicht zu Theil geworden. Das Werk zerfällt in 3 Theile, von denen der erste die Sommerstallfütterung, der zweite die Winterstallfütterung, der dritte die Weideverpflegung der Hausthiere behandelt. In jedem Theile ist jeder besonderen Viehart ein gesonderter Abschnitt gewidmet, in welchem der Verf., durch interessante Nachrichten über Viehfütterung in den verschiedenen Ländern Deutschlands, den Leser zuvörderst auf einen Standpunkt führt, von welchem aus er die gegenwärtige Lage der Sache unter den verschiedenartigsten Localitäten u. Wirthschaftsformen zu überschauen vermag. Einen zweiten Theil jedes Abschnitts bildet die Kritik des Bestehenden und die Nachweisung u. Begründung der Mittel zur Verbesserung mangelhafter Zustände.

XV. Schöne Literatur.

480. *Tiberius der dritte Cäsar.* Eine Tragödie in 5 Handlungen von *J. C. Hauch*. Leipzig, Brockhaus. 1836. 11½ Bog. 8. ⅚ Thlr. — Das Leben des Tiberius als Drama! Ref. erschrak, als er diesen Titel erblickte, und fand denn auch im Verlauf des Lesens die dabei gefafste Vermuthung bestätigt, dafs dieſs ein mifslungener Versuch seyn müsse. Beim Tacitus in dem Totalbilde der Geschichte, da erscheint die furchtbare List, die übers Menschliche hinausgehende Grausamkeit des Tiberius, gegenüber der Feigheit des einst so gewaltigen Volks u. der Opposition einiger wenigen Tapfern wohl in grofsartigem Lichte, aber in seiner Einzelheit, dramatisch auseinandergelegt, in persönliches Leben verwandelt, kann deren Darstellung nur matt u. nervlos wirken. Die Tragödie verlangt nächst dem Mittelpunkt einer grofsen und menschlich wichtigen Idee den Kampf zweier sich feindlich gegenüberstehenden Interessen. Charaktere müssen sich erheben, welche diese Interessen verfechten, die indem sie uns in das Innerste der menschlichen Brust sehn lassen, uns für sich gewinnen, die wir lieben oder hassen, immer aber bewundern. In dieser Tragödie aber haben wir nichts als die Tyrannei des bis an sein Ende kalt u. niederträchtig mordenden Tyrannen, und die feige Duldung des Senats. Dieses schlechte römische Leben kann kein Interesse für uns gewinnen. Nur zum Schlusse kommt es zu einer pathetischen Erhebung, als List durch List gestürzt wird, als der Tyrann untergeht, allein mit welchen Empfindungen scheiden wir von dem Schauplatz dieser Thaten, mit der Aussicht auf eine gleich schlechte Zukunft Roms! Das ist kein Gegenstand für das Drama; dieſs mufs eine in sich abgeschlossene Welt darstellen, oder eine Reihe von Tragödien mufs sich zu einem fertigen Bilde, welches die Idee der Menschheit abspiegelt, vollenden. Ein solches aber kann die Geschichte der römischen Kaiser nicht geben. Es ist zu bedauern, dafs Hauch, dessen dramatisches Talent Anerkennung u. Pflege verdient, sich an an dem Gegenstande vergriffen hat. Wer sich für den Fortschritt der jetzigen dramatischen Dichtkunst interessirt, wird in Hauch's Dichtung vieles Vortreffliche mit dem gröfsten Vergnügen lesen, gewifs aber auch in unsre obige Behauptung einstimmen. Dr. *M — n.*

Hierzu eine Beilage.

Digitized by Google

XV. Schöne Literatur.

481. *Semilasso in Afrika.* Erster Theil: Algier. Aus den Papieren des Verstorbenen. Hiezu die Abbildung: Ansicht von Algier. Stuttgart, Hallberger. 1836. XII. u. 275 S. 8. — Zweiter Theil: Algier, Bougie, Bone. Hiezu die Abbildung: Bivouac in Khraschna. XVI. u. 331 S. 8. — Dritter Theil: Biserta, Tunis. Hiezu die Abbildung: Der Bey im Audienz-Saal. XIV. u. 290 S. 8. — Vierter Theil: Reise in's Innere des Königreichs Tunis. Sanwan Keruan, Sfax, Susa. Hiezu die Abbildung: Ankunft beim Sauwan. X. u. 295 S. 8. — Fünfter Theil: Land der Beduinen. Die alten Städte Sufetula, Colonia Scillitana, Hydrah, Thugga, Sicca Veneria etc. Tunis; Schluſs. Hiezu die Abbildungen: 1. Ansicht von Tunis; 2. Villa des englischen Consuls; 3. Semilasso im Reisekleid. X. u. 314 S. 8. Preis aller 5 Theile 10 Thlr. — Die Reiseronte des Verstorbenen ist dieſsmal aus den Titeln zu ersehen. Die Scene ist neu, u. der Verf. weiſs sie interessant zu machen. Sein Talent der Darstellung bewährt sich aufs Neue, und wir folgen ihm mit gleichem Behagen durch die Städte Afrika's wie durch die Salons Europa's.

482. *Shakespeare-Almanach.* Herausgeg. von *Gottlob Regis.* Berlin, Veit u. Co. 1836. 358 S. 8. 1½ Thlr. — Ein neuer Almanach, der die Bestimmung hat, Uebersetzungen nicht blos von Shakespeare, sondern auch von verwandten Dichtern seiner Zeit aufzunehmen. — Den Anfang machen die lyrischen Gedichte Shakespeare's (Sonette u. der verliebte Pilger.) Sie sind in der gelehrten Welt sehr bekannt, beim grofsen Publicum aber desto weniger, und wir erklären uns diese Versäumniſs daraus, daſs nicht blos die allerdings gesuchten u. übertriebenen Spitzfindigkeiten, sondern auch die zartesten, wir möchten sagen, duftigsten Feinheiten es sind, die dem gewöhnlichem Geschmack nicht zusagen. Dazu kommt, daſs die gröfsere Zahl der Sonette Herzensergieſsungen gegen einen Mann sind, wie man sie sonst nur gegen Frauen zu äufsern pflegt. Sie sind an den Grafen von Southampton gerichtet (wie es wenigstens die Kritik am wahrscheinlichsten gefunden hat) und enthalten Ausdrücke der schwärmerischesten Anhänglichkeit, deren Ernst gleichwohl sehr oft in den heitersten Scherz umschlägt. Die minder zahlreichen Sonette, die ein weibliches Wesen zum Gegenstande haben, unterscheiden sich von Liebesgedichten anderer Sänger, z. B. Petrarca's, sehr auffallend durch eine Natürlichkeit, die sogar das Derbe nicht verschmäht. Doch auch hier, wie überall, ist Sh. so mannichfaltig, daſs er die niederländische Schule beständig mit der italienischen wechseln läſst. Einige Gedichte beziehen sich nicht auf Liebe, sondern enthalten allgemeine Klagen eines edlen Unwillens. — Der „verliebte Pilger" umfaſst eine Sammlung Lieder von zärtlichem Inhalt, Bilder, mit zum Theil sehr glühendem Pinsel gemahlt, z. B. IV. Dann folgt ein Zwischenspiel aus Thomas Middleton's Mayor von Quinborough. Der Dichter war Shakespeare's Zeitgenosse u. obwohl an Werth ihm weit untergeordnet, doch in der Manier ihm verwandt. (W. Menzel's Literaturblatt 1837. Nr. 4.)

483. *Ernst und Scherz*, dem nachsichtsvollen Leser dargeboten von *Max. Fr. Scheibler.* Zur Aufrechthaltung einer neu errichteten wohlthätigen Anstalt. Aachen, 1836. Roschütz u. Co. 4½ Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — Der Verf. theilt sein Werk ein in ernsthafte Gedichte, deren auf 44 Seiten sich 35 vorfinden; und in ganz oder zum Theil scherzhafte Gedichte, von denen wir 16 erhalten. Die Gedichte sind von höchst ungleichem Werthe und hätten zum Theil lieber ungedruckt bleiben sollen. Seltsam ist hin u. wieder die Anordnung der Gedichte.

484. *Eine Reliquie von Schiller.* Im Jahr 1804 ging Schiller mit dem Gedanken um, Shakespeare's Othello auf die Weimarsche Bühne zu bringen, u. zu diesem Ende bewog er den damals in Weimar lebenden jüngern Voſs, das Schauspiel zu übersetzen. Es war die erste gröfsere Arbeit dieser Art, die Voſs, der nachmals so Bedeutendes als Uebersetzer leistete, unternahm. Als er sie vollendet hatte, legte er sie Schillern vor, der denn freilich gar manches Aengstliche, Eckige, Steife in ihr fand. Der Uebersetzer war mehr darauf bedacht gewesen, sein Original mit aller Eigenthümlichkeit desselben wiederzugeben, als ein Werk zu schaffen, das von der Bühne herab in Ohr u. Herz tönte. Schiller übernahm es, diesem Mangel abzuhelfen. Das Voſs'sche Mspt. mit Schiller's Aenderungen ist erhalten, und die in Bielefeld erscheinende Zeitschrift: *Westfalen u. Rheinland* theilt in ihrer 2ten Nummer von 1837 einige Stellen aus demselben mit. Sie sind eben so belehrend für Uebersetzer u. Zustutzer Shakespeare'scher Stücke für die Bühne, als für jeden Freund der Poesie, der daran die Arbeit eines Schülers und eines Meisters erkennen lernen kann. — Bei dieser Gelegenheit machen wir zugleich auf die genannte Zeitschrift aufmerksam, die wegen ihres trefflichen Inhalts in keinem Journalzirkel fehlen sollte. Der Preis ist zudem sehr billig. (1 Thlr. pr. Halbjahr.)

485. Rec. von Lacher althochd. Dichtungen u. Nodier die Krümchen-Fee, in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 211.; von Ferrand's Gedichte N. S. u.: Der Bäbn. Ebend. Nr. 213. — Rec. der Taschenbücher f. d. J. 1837, Ebend. Nr. 218. 219. — Rec. von Raupach Vormund u. Mündel, Ebend. Nr. 221.; von Zedlitz dramat. Werke Th. I—IV., Ebend. Nr. 228.; von Nodnagel deutsche Sagen, Ebend. Erg. Bl. Nr. 112.; von E. Scävola die Kreolin u. der Neger 1e Gal., Ebend. Nr. 118.; von Trueba Königs- etc. Bilder, Ebend. Nr. 119.

XVI. Schöne Künste.

486. Von einem in wissenschaftlicher u. artistischer Beziehung wichtigen Werke: „*Römische, byzantinische und germanische Baudenkmale in Trier u. seiner Umgegend*, herausgeg. von dem Architekten *Chr. Wilh. Schmidt*," ist die erste Lieferung: die Liebfrauenkirche in Trier, erschienen. Auf 10 Steinstichplatten sind Construction (4 Risse), Längendurchschnitt, innere Perspective, vordere Ansicht, Hauptportal, Seitenportal, Chorportal u. Details dieser in der ersten Hälfte des 13ten Jahrh. (von 1227—1244) erbauten Kirche verzeichnet, welche zu den schönsten Baudenkmalen des Mittelalters gehört, da sich vielleicht in keinem andern die Ausbildung des Spitzbogen-Styles in gröfserer Reinheit findet. Hr. Prof. Joh. H. Wyttenbach hat den Tafeln historische Erläuterungen beigegeben, Hr. Schmidt architektonische u. Hr. Dr. J. G. Müller, Domcapitular in Trier, fügte eine sehr interessante Deutung der ganzen Construction des Gebäudes, als eines ausschliefslich zum Dienste der Priestergemeinde bestimmten, bei. Es ist sehr zu wünschen, daſs das Unternehmen allgemeine Theilnahme finde; denn der Boden der uralten Kaiserresidenz Treviris ist in Beziehung auf Kunst wie auf Geschichte classisch, u. keine andere Stadt in Deutschland kann sich mit ihm messen; man denke nur an den Dom mit seinen Ueberresten der römischen Basilika, mit seinen späteren lombardischen u. germanischen Ausbauten, u. seinem wunderbar schönen Kreuzgange, die Fronte u. den Thurm des Kaiserpallastes, die grofsartigen Reste des Bäderpallastes, das Amphitheater, die Brückenpfeiler, die colossale Porta Martis, die römischen propugnacula, das Monument der Secundiner zu Igel etc., Werke, welche als eine redende Geschichte der Baukunst dastehen. (Phönix 1837. Nr. 17.)

487. Rec. von Nstorp's Choralbuch 2te Aufl., in: Allg. Lit. Ztg. 1836. Nr. 219.

Digitized by Google

XVIII. Allgemeine Journalistik.

488. *Schlesische Provinzialblätter.* (s. Nr. 411.) 1836. *Novbr.* enth. Zur Beurtheilung des Zustandes der Städte Schlesiens, nach der Bewegung in der Bevölkerung derselben während des letzten Jahrzehends. Von Dr. Rinne. (Schluſs im Decbr.) — G. S. Bandtke, Nekrolog von K. G. Nowack. (Schluſs im Decbr.) — Methodisches Verfahren das Auswendiglernen in der Volksschule betreffend, von Dr. H. J. G. Schwarts. (Schluſs.) — Ein Wunsch und zugleich eine Bitte, die zur Fortsetzung ihrer Berufsarbeiten nicht mehr geeigneten Geistlichen des evangel. Bekenntnisses betreffend. (Schluſs im Decbr.) — Was trägt wohl auch mit bei, wenn die Verbrechen nicht abnehmen? Von C. v. Koschützki. — Welcher Fähigkeiten und Eigenschaften bedarf der Grundbesitzer? Vom Major G. v. Polenz. — *Decbr.* enth. Ueb. die in Jena 1836 stattgefundene Versammlung der deutschen Naturforscher u. Aerzte. Von Dr. Joh. Wendt. — Wird durch die gegenwärtigen Einrichtungen der Rechtspflege die Lage der evangel. Geistlichkeit der Provinz wirklich drückender? Vom Stadtrichter Löwe.

Miscellen.

489. *Todesfälle.* Am 19. Jan. zu Rostock der herzogl. Mecklenb.-Schwerinsche Geh. Medicinalrath, Leibarzt, Prof. Dr. Samuel Gottlieb v. Vogel, 86 Jahr alt. — Am 25. Jan. zu Dresden der ehemal. Ober-Bibliothekar, Geh. Legationsrath G. W. S. Beigel, 83 Jahr alt. — An dems. Tage zu St. Petersburg der General-Major D. J. Achscharumow, 42 Jahr alt. — Am 27. Jan. zu Paris Jean Auguste Amar-du-Vivier, einer der Conservatoren der Mazarinischen Bibliothek (geb. 1765). — Ende Jan. zu München der Direktor des königl. Oberappellationsgerichts v. Popp, 84 Jahr alt. — Am 30. Jan. zu Paris der amerikanische Major Heinrich Lee. — Am 1. Febr. ebendas. der ehemal. französ. General-Consul in Alexandrien, Mimaut, 60 Jahr alt. — Am 2. Febr. zu Berlin der Ober-Landforstmeister Prof. Dr. Hartig, 72 Jahr alt. — Am 3. Febr. zu Breslau der Buchhändler Stadtrath Julius Korn, 37 Jahr alt.

490. *Beförderungen.* Der k. baier. Staatsrath u. Generalcommissair v. Schenk in Regensburg zum lebenslänglichen Reichsrath. — Der Geh. Ober-Medicinalrath etc. Dr. Rust in Berlin zum Wirklichen Geheimen Ober-Medicinalrathe mit dem Range als Rath erster Klasse.

491. *Ehrenbezeugungen.* Dr. Bowring in London ist der portugies. Christorden verliehen worden. — S. M. der Kaiser von Oestreich hat dem wirkl. Geh. Ober Med. Rath Dr. Rust zu Berlin das Ritterkreuz des Leopolds-Ordens verliehen.

492. *Notizen zur Gel. Gesch.* Durch Verwendung Sr. D. des Fürsten von Metternich ist die Verbannung des berühmten Naturforschers Melloni aufgehoben u. ihm gestattet worden, in die Staaten von Parma zurückzukehren. — Nekrolog von Christian Dietrich Grabbe (geb. 1801 zu Detmold, Vater Gefängnifswärter, gest. 12. Sept. 1836), in: Allgem. Ztg. 1837. Aufs. Beilage. Nr. 56—59.

493. *Tausend und eine Nacht.* Major Macan hat bei seinem Leben von einem vollständigen Manuscript dieser Erzählungen, welches im Besitz einer edlen arabischen Familie in Aegypten ist, eine Abschrift genommen, die sich jetzt in der St. Andrews-Bibliothek zu London befindet.

494. *Neues Journal.* Man hat in London den Prospectus u. die ersten Nummern eines neuen Journals erhalten, das seit dem 30. Juli v. J. zu Honolulu auf der Insel Oahu, einer der Sandwichinseln, unter dem Titel: The Sandwich Islands Gazette and Journal of Commerce erscheint. Dasselbe ist den Interessen des Handels, der Schifffahrt und des Ackerbaues der Inseln im stillen Meere gewidmet.

495. *Vermischte Nachrichten.* Das Pariser Journal Le Monde soll jetzt von dem Abbé de La Mennais redigirt werden.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

496. II. *Theologie.* Deuxième lettre de M. l'abbé Combalot à M. F. de Lamennais, en réponse à son livre contre Rome, intitulé: Affaires de Rome. Paris. gr. 8. 3 Fr. — Baldauf, die kirchlichen u. pfarrlichen Stol-Gebühren in den k. k. Oesterreich. Provinzen. Grätz, Ferstl. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Baumgarten, Entwürfe etc. zu Katechisationen üb. d. christl. Religion. 1r Thl. 2te Ausg. Berlin, Dümmler. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Nordhäusisches Gesangbuch. 2te Aufl. Nordh., Förstemann. 8. $\frac{5}{8}$ Thlr. — Handbuch der im Grofsherzogthum Mecklenburg-Schwerin gült. Kirchen-Gesetze. Lief. 1. 2. Wismar, Schmidt u. v. C. gr. 8. 2 Thlr. — Harlefs, theologische Encyklopädie u. Methodologie vom Standpunkte der protest. Kirche. Nürnbg., Schrag. 8. 1 Thlr. — Kirchliches Jahrbuch für die katholische Geistlichkeit. 1r Jahrg. 1837. Mit 1 Stahlst. Grätz, Damian u. S. gr. 8. 1½ Thlr. — Der Katholik, eine religiöse Zeitschrift zur Belehrung u. Warnung. 1837. Herausg. von Weis. Speyer. (Kirchheim etc. in Mainz.) gr. 8. 5 Thlr. — Geistliche Lebensregeln für die Brüder und Schwestern des 3. Ordens der Buſse nach der Vorschrift des h. Franziskus von Assis. Grätz, Ferstl. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Geistliche Lesungen, anmuthige Andachts-Uebungen etc. Aus d. Ital. übers. Maria-Einsiedeln. (Ferstl in Grätz.) 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Magazin von Leichenreden. Herausg. von einer Gesellschaft evangel. Prediger. 2r Bd. Bayreuth, Gran. gr. 8. 1 Thlr. — Missions-Blatt aus der Brüdergemeinde. Redigirt von Holm. 1r Jahrgang. 1837. Hamburg. (Kummer in Lpzg.) gr. 4. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Rous, Einleitg. in die bibl. Geschichten. 2r Bd. Tübingen, Fues. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Rudelbach, der Segen der Lutherischen Reformation. Predigt. Lpzg., Reclam. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Dess. Predigten üb. Joh. XIV, 1—6. Ebend. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Sauer, die Elisabethinerinnen in Breslau. Zum Besten der Armen-Kranken-Anstalt des Klosters. Breslau, Aderholz. gr. 8. 1 Thlr. — Seidel, Predigt für den letzten Abend des J. 1836. Nürnberg, v. Ebner. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Adam's Life and Expositions of the Four Gospels. 2 Vol. London. 8. 21 sh. — R. Anderson, on the Beatitudes. London. 12. 4½ sh.

497. III. *Geschichte.* Biographie des hommes du jour. Par Germain Sarrut et B. Saint-Edme. Tome II. 2e partie. Paris. Lex. gr. 8. 12½ Fr. — Dernière époque de l'histoire de Charles X. Par M. de Montbel. Paris. (N. A. in) 18. 50 c. — Histoire des reines et régentes de France et des favorites des rois. Par Jules Dubern. T. II. (letzter.) Paris. gr. 8. (2 Vol. 10 Fr.) — Mémoires historiques de (richtiger: *sur*) S. A. R. Madame, duchesse *de Berri*, depuis sa naissance jusqu'à ce jour. Publiés par Alfred Nettement. 3 Vol. Paris. gr. 8. 22½ Fr. — Mémoires secrets et universels des malheurs et de la mort de la reine de France. Par M. Lafont d'Aussonne. Nouv. édition, corrigée et augmentée. T. I. Paris. 31½ Bog. gr. 8. — Vie de Grégoire VII. 1073—1085. Par M. A. de Vidaillan. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Bozeck, Codex diplomaticus et epistolaris Moraviae. T. I. Olmütz. (Seidel u. Co. in Brünn.) gr. 4. 4 Thlr. — Geschichte der historisch merkwürdigsten Städte Deutschlands, heraus. von Lange. I. 1. Augsburg, von Jäger. Darmstadt, Lange. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr.; mit 1 Stahlst. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Leben des wahren Sohnes Ludwig's XVI., Herzogs der Normandie, dargestellt von ihm selbst. Cottbus, Meyer. gr. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Lochner, Ueberblick der deutschen Geschichte. Nürnbg., Schrag. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — *Spruner's* historisch-geographischer Hand-Atlas. Lief. 1.

Digitized by Google

von 8 illum. Karten. Gotha, J. Perthes. Fol. 2 Thlr. — Zeitgenossen. Ein biograph. Magazin für die Geschichte unserer Zeit. Redig. von Hasse. III. 6r Bd. Heft 3. 4. Lpzg., Brockhaus. gr. 8. 1 Thlr.

498. IV. *Philologie.* La chanson de Roland ou de Roncevaux du XIIe siècle, publiée pour la 1ère fois d'après le manuscrit de la bibliothèque bodleienne à Oxford, par *Francisque Michel.* Paris. 28¾ Bog. gr. 8. 36 Fr. (In 200 Ex. abgedruckt.) — La Femme et le Badin: farce nouuelle à V personnages. Paris, Techener. 2 Bog. gr. 8. (In 76 Ex. abgezogen.) — Méthode pour étudier la langue allemande. Nouv. édit., entièrement refonduo etc. Par F. J. Kientz. Paris. gr. 8. 4½ Fr. — Le nouveau Sobrino, ou Grammaire de la langue espagnole réduite à 13 leçons. Par Don Francisco Martinez. 8e édit., revue etc. Bordeaux. 21½ Bog. gr. 8. — Brocchi, Lettere sopra la Divina Commedia di Dante, con note etc. di Fabrucci. Berlin, Gropius. gr. 12. ¾ Thlr. — Freese, deutsche Prosodie. Stralsund, Löffler. gr. 8. 1 Thlr. — de Gruber, quaestio de tempore atque serie epistolarum Ciceronis. Ebend. 4. ⅓ Thlr. — Neue Jahrbücher f. Philologie u. Pädagogik. Herausg. von Seebode, Jahn u. Klotz. 1837. Leipzig, Teubner. gr. 8. 9 Thlr. — Lepsius, 2 sprachliche Abhandlungen. Berlin, Dümmler. gr. 8. 1 Thlr. — Lärobok i Tyska Spräket, af C. N. Öhrlander. Stockholm. 8. 1 Rdr. 36 sk. — Initia linguae Syriacae. Diss. acad. Auct. H. K. Tullberg. P. I. II. Lund. 20 S. 8.

499. V. *Jurisprudenz.* Code complet de l'enregistrement. 2 Vol. Paris. gr. 8. 6 Fr. — De la garantie des vices redhibitoires des animaux domestiques. Par Langlois. Orléans. 7½ Bog. gr. 12. — Des moyens propres à généraliser en France le système pénitentiaire. Par M. Bérenger. Paris. 5½ Bog. gr. 8. — Recueil de Jurisprudence, contenant: 1° les arrêts de la cour royale d'Agen, etc. Par MM. Vivent, Séri-Lanauze, Souèges et Poirée. T. I. Livr. 1. Agen. gr. 8. Der Jahrg. 12 Fr. (Monatlich soll eine Lief. erscheinen.) — Code pénal de la Marine anglaise, traduit de l'anglais et publié avec des additions et des notes. Par G. Laignet. Paris. gr. 8. 2 Fr. — Gesetz üb. die Ehe für das Königr. Polen. Berlin, Dümmler. gr. 8. ¼ Thlr. — Sammlung aller für das Grofsherzogthum Mecklenburg-Schwerin gült. Landes-Gesetze. 4r Band. Wismar, Schmidt u. v. Cossel. gr. 8. 2 Thlr. — Schepers, über das bäuerliche Erbfolge-Gesetz für die Provinz Westphalen. Münster, Regensberg. gr. 8. ⅓ Thlr. — Martin's Conveyancing. London. gr. 8. 12 sh.

500. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Un mot sur la question d'Afrique. Par le comte Walewski. Paris. gr. 8. 2 Fr. — Minerva. Ein Journal histor. u. polit. Inhalts. Von Dr. Fr. Brau. 1837. Jena, Bran. 8. 8 Thlr. — Pons, die Einrichtung der Münzen. Lpzg., Güntz. 8. ⅓ Thlr.

501. VII. *Naturwissenschaften.* Analyse du système de la gravitation universelle de Newton. Par L. M. Salantin. Paris. 1½ Bog. gr. 8. 75 c. — Wöhler, Grundrifs der Chemie. Unorganische Chemie. 4te Aufl. Berlin, Duncker u. H. gr. 8. ⅔ Thlr.

502. VIII. *Physiologie u. Medicin.* De l'influence pernicieuse des saignées. Par Henri Wiésecké. Paris. gr. 8. 3 Fr. — Eschricht u. Müller, üb. d. arteriös. u. venösen Wundernetze an der Leber des Thunfisches etc. Berlin, Dümmler. gr. Fol. 2½ Thlr. — Gabler u. Kenkel, anatom. Abbildungen in ½ Imp. Fol. Mit Text in gr. 4. Berlin, Natorff u. Co. 2½ Thlr. — Graetzer, die Krankheiten des Foetus. Breslau, Aderholz. gr. 8. 1½ Thlr. — Henschel, zur Geschichte der Medicin in Schlesien. 1s Heft. Ebend. gr. 8. ⅔ Thlr. — Reiner, die epidemische Brechruhr, ihre Verhütung u. Heilung im Nothfalle auch ohne Arzt. Nürnbg., Campe. 8. ⅙ Thlr. — Stürmer, zur Vermittelung der Extreme in der Heilkunde. Lpzg., Kummer. gr. 8. 2½ Thlr. — Millingen's Curiosities of Medical Experience. 2 Vol. London. 8. 28 sh. — Bell, on the Nervous System. 3rd edit. London. 8. 24 sh.

503. IX. *Geographie.* Description pittoresque de l'Auvergne. (3e livr.) Vichy et ses environs. Par H. Lecoq. Paris. gr. 8. 5 Fr. — Elémens de géographie physique et de météorologie. Par H. Lecoq. Clermont-Ferrand. gr. 8. 9 Fr. — Notions historiques, géographiques, statistiques et agronomiques sur le littoral des Côtes-du-Nord. Par M. Habasque. T. III. (letzter.) Guingamp. 29 Bog. gr. 8. — Statistique agricole, commerciale, intellectuelle de l'arroudissement de Montargis. Par M. Boyard. 2e livr. (Schlufs.) Paris. gr. 8. Das Ganze 10 Fr. — Berghaus, allgem. Länder- u. Völkerkunde. Lief. 1. Mit 1 Stahlst. Stuttg., Hoffmann. gr. 8. ⅓ Thlr. — Frommel's pittoreskes Italien. Mit Text von W. v. Lüdemann u. C. Witte. Lief. 1. Lpzg., Kollmann. gr. 8. ⅓ Thlr. — Gemälde der Länder u. Völker, mit Bezug auf ihre Geschichte. Ergänzungsheft 1-9. Frankf. a. M., Schmerber. gr. 8. ⅓ Thlr. — Löschin, Danzig u. s. Umgebungen. 2te Aufl. Danzig, Anhuth. 12. ⅓ Thlr. — Neues alphabet. Orts-Verzeichnifs des Königreichs Sachsen. 2te Abthl. M—Z. Dresden, Walther. gr. 4. 1½ Thlr. — Prokesch von Osten, Denkwürdigkeiten u. Erinnerungen aus dem Orient. 2r Bd. Stuttgart, Hallberger. gr. 12. 3 Thlr. — v. Viebahn, Statistik u. Topographie des Regierungs-Bezirks Düsseldorf. 2 Thle. Düsseldorf, Schreiner. gr. 4. 1½ Thlr. — *Cooper's* Recollections of Europe. 2 Vol. London. gr. 8. 21 sh. — Switzerland and the South of France, by H. D. Inglis. Ebend. gr. 8. 10½ sh. — Martin's British Colonial Library. Vol. V. (West Indies, Vol. II.) London. 8. 6 sh. — Resa genom Södra Lappland, Jemtland, Trondhem och Dalarne, år 1834; af J. Engström. Sednare Delen. Om Trondhem och Dalarne. Calmar. 8. 24 sk. — Une Année en Suède. Ou Tableaux des Costumes, Moeurs et Usages des Paysans de la Suède, suivis des Sites et Monumens historiques les plus remarquables. Publié par *C. Forssel.* Texte explicatif. Stockholm. 4 u. 116 S. 4. 5 Rdr. 24 sk.; mit 48 Abbild. u. 1 Musikbeil. 40 Rdr.

504. X. *Mathematik.* Prestel, Vorschule der Geometrie. Emden, Rakebrand. gr. 8. ⅔ Thlr.

505. XI. *Kriegswissenschaften.* Aide-mémoire de l'officier supérieur d'infanterie. Paris. 1 Bog. 32. — Expériences sur les poudres de guerre, faites à Esquerdes, dans les années 1832 à 1835, suivies de Notices sur les pendules balistiques et les pendules canons. Paris. gr. 8. 5 Fr. — Militair-Wochenblatt. 1837. Berlin, Mittler. gr. 4. 3½ Thlr.

506. XII. *Pädagogik.* Kurze Anstandsregeln für die Dorfjugend. Meifsen, Goedsche. 8. ⅛ Thlr. — Brieger, der Sprech-, Schreib- u. Leseschüler. Mit 12 lithogr. Vorschriften. Stralsund, Löffler. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ders., Winke für den Gebrauch des vorsteh. Buches. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Iduna. Zeitschrift f. d. Jugend beiderlei Geschlechts. Herausg. von Amalia Schoppe. 1837. Altona, Aue. gr. 8. 1½ Thlr. — Der Berliner Jugendfreund, eine Samml. von Erzählungen. Mit Titelk. Berlin, Gropius. 8. ⅓ Thlr. — Pütter, Nachricht üb. eine in Stralsund bestehende Schul- u. Pensions-Anstalt für Töchter. Stralsund, Löffler. gr. 8. ⅓ Thlr. — Der Schul- und Ephoral-Bote aus Sachsen. Redig. von Philippi. 1837. Grimma, Verlags-C. 4. 1⅓ Thlr.

507. XIII. *Gewerbskunde.* Almanach de la fabrique de Paris. 33e Année. Paris. gr. 12. 5 Fr. — Jahrbuch für den Berg- u. Hüttenmann auf 1837. Herausg. von der Königl. Bergacademie zu Freyberg. Freyberg (Craz u. G.) gr. 8. ⅔ Thlr. — Journal für Buchdruckerkunst, Schriftgiefserei etc. Herausg. von J. H. Meyer. 1837. Braunschweig, J. H. Meyer. gr. 4. 2 Thlr. — Magazin der neuesten Erfindungen etc. in der ges. Gewerbskunde, von Thieme. III. 12. Lpzg., Baumgärtner. gr. 4. ⅓ Thlr.

508. XIV. *Landwirthschaft* etc. Archiv der teutschen Landwirthschaft u. landwirthsch. Technologie, herausg. von Pohl. 1837. Lpzg., Exped. 8. 3 Thlr. — Landwirthschaftliches Conversations-Lexikon, herausgeg. von v. *Lengerke.*

Digitized by Google

1s Heft. Prag, Calve. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Allgem. deutsche Gartenzeitung, herausg. von der prakt. Gartenbau-Gesellschaft in Frauendorf. 1837. Regensbg., Pustet. gr. 4. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Handbibliotbek für Gärtner. III. 1.: Die Obstbaumzucht. Von Fintelmann. Lief. 1. Berlin, Herbig. 12. $\frac{3}{4}$ Thlr. — IV. 1. Die Blumenzucht. Von Bouché. Lief. 1. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Haus- und Wirthschaftsblatt. 1837. Berlin, Wagenführ. gr. 4. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Der Obstbaum-Freund, herausg. von der allgem. prakt. Gartenbau-Gesellschaft in Frauendorf. 1837. Regensburg, Pustet. gr. 4. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Mecklenburg. Wochenblatt für Land-, Hauswirthschaft, Gewerbe u. Handel. Herausg. von Mussehl. 1837. Neubrandenburg, Dümmler. 4. $1\frac{3}{4}$ Thlr. — Allgem. ökonomische Zeitung, herausg. von Zimmermann. 1837. Naumburg, Zimmermann. gr. 4. 3 Thlr.

509. XV. *Schöne Literatur.* L'abbé Maurice. Par Mme. Camille Bodin (Jenny Bastide). 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — L'Agent de change. Esquisse de moeurs. Par feu Mlle. Elisa Billotey. Dieppe. gr. 8. 3 Fr. — Beaux jours et jours d'orage. Par Ch. *Castellan*, créole de l'île Maurice. (Gedichte.) Paris. gr. 8. 6 Fr. — La Chatte grise. Chronique allemande. Paris. 20 Bog. gr. 8. — Les Mille et une nuits. Contes arabes, trad. par A. Galland, suivis de nouveaux contes de Caylus et de l'abbé Blanchet, avec une Préface histor. par M. Jules Janin. T. I. 1ère livr. Paris. gr. 8. 1 Fr. (Wird aus 4 Vol., jeden von 25 Bogen u. einer Sammlung Stahlstiche bestehen. Jeder Vol. wird in 5 bis 6 Lieferungen erscheinen.) — Monsieur et Madame. Par le baron de Lamothe-Langon. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Les Moscovites. Olessia. Histoire volhynienne. Par Achille Lestrelin. Paris. gr. 8. $3\frac{1}{4}$ Fr. — Oeuvres complètes de Sir Walter Scott. Traduction nouvelle. Par M. Louis Vivien, avec toutes les notes, préfaces, introductions et modifications ajoutées par l'auteur à la dernière édition d'Édimbourg; de nouvelles notes historiques et littéraires, par le traducteur, et une préface par M. Jules Janin. Livr. 1. 2. Paris. gr. 8. Jede Lief. 1 Fr. (Die Ausgabe wird 22 bis 24 Vol. umfassen, deren jeder in 5 bis 6 Lieferungen ausgegeben werden soll.) — Suite de la convalescence du vieux conteur. Par P. L. Jacob, bibliophile. Paris. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Cosmar, Odeum. Auswahl von Gedichten. 2s Bdchen. 4te Aufl. Berlin, Zesch. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Gedichte von Alexander Graf von *Württemberg*. Stuttg., Brodhag. gr. 12. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Irving, Astoria. übers. von v. Treskow. 2 Bde. Quedlinbg., Basse. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Kerning, der Student. Stuttg., Brodhag. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Magnien, Mensch, Engel oder Teufel? Byron's Leben u. Abenteuer. 2r Bd. Meifsen, Goedsche. 8. (2 Bände $2\frac{1}{2}$ Thlr.) — Ein Morgen in Sanssouci. (Gedicht.) Berlin, (Gropius.) 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Norden, Maria, die Belagerung von Antwerpen u. die Vergeltung. Hamburg. Herold. 8. 1 Thlr. — Nork, der Prophet Elias. Ein Sonnen-Mythus. Lpzg., Kummer. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Preufsenlieder der Vaterlandsliebe u. Königstreue. 3te Lief. Mohrungen, Rautenberg. 12. $\frac{1}{12}$ Thlr.; mit 1 Bildn. $\frac{1}{6}$ Thlr.; eleg. geb. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Wolf, der Tabu auf Tahiti. Hambg., Herold. 8. 1 Thlr. — Falkner, by Mrs. Shelley, author of „Frankenstein." 3 Vol. London. gr. 8. $31\frac{1}{2}$ sh. — Manuella, the Executioner's Daughter. 3 Vol. Ebend. gr. 8. $31\frac{1}{2}$ sh. — Rosette and Miriam, by the Author of „Emma de Lissau." Ebend. 12. 6 sh. — C. M. Bellmans samlade Skrifter. 1a Delen. Fredmans Epistlar. Göthaburg. 8. Subscr. Pr. 1 Rdr. 24 sk.; Ladenpr. 2 Rdr. — Tirfing eller Dödsswärdet. Romantisk Digt in tio Sänger, af Ling. Stockholm. 8. 1 Rdr. 16 sk. — Poetisk Sångkalender för år 1837 med musik-bilagor; af C. F. Dahlgren. Stockholm. 12. 40 sk. — Skogsharpan. Poetik Calender för Jägare. Stockholm. 12. 1 Rdr. — Toilett-Almanach för år 1837. Stockholm. 32. 1 Rdr. — Illusionerna. Stockholm. 8. 1 Rdr. 32 sk. — Skildringar ur Sällskapslifvet. Ebend. 2 Bde. 8. 1 Rdr. 24 sk.

510. XVI. *Schöne Künste.* Bericht üb. die Berliner Kunst-Ausstellung im Jahre 1836. Nr. 1—25. Berlin, Gropius. 8. 1 Thlr. — Der Gesellschafter, musikal. Unterhaltungsblätter. Redacteur: Anton. Mainz, Schott's Söhne. Fol. $3\frac{1}{3}$ Thlr. — Peuckert, Magazin kalligraphischer Vorlegeblätter. Breslau, Aderholz. gr. 4. Lief. 1—6. à $\frac{7}{12}$ Thlr.; Lief. 7. 8. à $\frac{2}{3}$ Thlr. — Verzeichnifs der Werke lebender Künstler, welche in den Sälen des Akademie-Gebäudes öffentl. ausgestellt sind. Berlin. (Gropius.) 8. $\frac{1}{12}$ Thlr.

511. XVII. *Vermischte Schriften.* Alles durch einander. E. Samml. komischer Briefe etc. III. 1. (Mit illum. Titelbild.) Berlin, Gropius. gr. 12. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Knauer's vollständigster u. allgemeiner hundertjähriger Kalender für das 19te Jahrh. 5 Thle. 4te Aufl. Grätz, Ferstl. 8. 1 Thlr. — Miscellen aus der neuesten ausländischen Literatur. Von Dr. Fr. Bran. 1837. Jena, Bran. 8. 9 Thlr. — Verhandlungen der im August 1836 zu Bristol stattgefundenen 6ten Versammlung der britischen Gesellschaft für die Beförderung der Wissenschaften. Berlin, Gropius. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Allgem. Mecklenburg. Volksbuch 1837. Wismar, Schmidt u. v. C. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr.

512. XVIII. *Allgemeine Journalistik.* Die Ameise, mit der Beilage: Nacht-Eilwagen. Redig. von Philippi. 1837. Grimma, Verl.-Comt. 4. $1\frac{1}{2}$ Thlr.; der Nacht-Eilwagen apart $\frac{1}{2}$ Thlr. — Osterländische Blätter u. Figaro. Mit der Beilage: Neue u. frischgelegte Ameiseneier. Redig. von Philippi. 1837. Ebend. 4. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Der Bote aus Preufsen. Zeitschrift für gesell. u. heitere Unterhaltung, Mittheilung u. Nachricht. 1837. Mohrungen, Rautenberg. 4. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Bürger- u. Bauern-Zeitung. Redig. von Fürst. 1837. Regensbg., Pustet. gr. 4. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Landleben der Reichen. Eine Erzählung. 3te Aufl. Wien, Mechitar. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Preufsenschule. Zeitschrift für Lehrer, Eltern u. Freunde der Menschenbildung. Herausg. von Schuus. 1837. Mohrungen, Rautenberg. 4. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Saxonia. Museum für sächsische Vaterlandskunde. Mit vielen Abbild. IIIr Bd. 1s Semester. Dresden, Pietzsch u. Co. gr. 4. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Constitutionelle Staats-Bürgerzeitung, redigirt von Philippi. Nebst: Polizeil. Mittheil. von Rofsig. 1837. Grimma, Verl.-Co. gr. 4. 5 Thlr. — Karlsruher Unterhaltungsblatt, mit vielen Abbild. 1837. Karlsruhe, Müller. gr. 4. $4\frac{1}{2}$ Thlr. — Literarisches Wochenblatt für Volkslehrer in Kirche u. Schule. Herausgeg. von Superint. Hoffmann. 1837. Grimma, Verl.-Co. 4. $1\frac{1}{2}$ Thlr.

513. *Bücher, welche künftig erscheinen sollen:* Dem Vernehmen nach beschäftigt sich Hr. Geheime Ober-Justizrath Dr. *Göschel* (über dessen: „Zerstreute Blätter aus den Hand- u. Hülfsacten eines Juristen Th. III. Abth. 1." wir nächstens berichten werden) seit längerer Zeit mit einer Monographie *über den Eid in philosophischer, theologischer und juristischer Beziehung*, wobei die neueste deutsche u. englische Literatur so wie die gegenwärtige Exegese zum Ausgangspunkt genommen werden wird. Diese wichtige Schrift dürfte noch zur Ostermesse d. J. bei Duncker u. Humblot in Berlin erscheinen. — Dr. S. Scheyer in Frankfurt a. M. arbeitet an einer deutschen Uebersetzung des Moreh Nebuchim von Maimonides. Von den 3 Bänden ist der dritte bereits dem Druck übergeben, u. wird mit dem punctirten hebr. Text u. einem philosophisch-theologischen Commentar vom Uebersetzer, zu dem Subscr. Preis von 2 Thlr. erscheinen. — Bei G. Franz in München ist unter der Presse: Tutti Frutti eines Süddeutschen. — Bei J. J Weber in Leipzig der 2te Jahrgang des bibliopolischen Jahrbuchs (für 1837). Er wird u. a. folgende interessante Abhandlungen enthalten: Ein Blick auf die deutsche Gesetzgebung über den Nachdruck; über die Buchdruckerkunst; die deutsche Buchmacherei. — Bei Saunders u. Otley in London: ein neuer Roman von der Gräfin Blessington: The Victims of Society. 3 Vol. und ein neues Werk von Miss Martineau: Society in America. 3 Vol.

Redacteur: Dr. *Karl Büchner.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Digitized by Google

Literarische Zeitung.

1837. № 9.

(Ausgegeben Berlin den 22. Februar 1837.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1837 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

** Dr. Zunz. **

514. Bei der maßlos anwachsenden Fluth von Schriften in allen Zweigen des Wissens ist es bemerkenswerth, daß die schriftstellerische Thätigkeit, aller individuellen Verschiedenheit ungeachtet, doch nur zwei Hauptrichtungen verfolgt, welche den einzelnen Erzeugnissen einen bestimmten geistigen Stempel aufdrücken, wonach man Werth u. Bedeutsamkeit derselben im Allgemeinen zu bestimmen vermag. In der Philosophie bekämpfen einander die Idealisten und Materialisten, in der Medicin die Empiriker u. Theoretiker, in der Jurisprudenz die historische u. philosophische Schule, in der Theologie endlich die Rationalisten u. Supernaturalisten, u. überall ist es derselbe Gegensatz, der sich nur in den verschiedenen Gebieten immer anders u. anders gestaltet, nämlich einerseits der Gedanke, welcher sich anheischig macht, kraft eigner Selbstständigkeit aus sich heraus die Wissenschaft zu schöpfen u. zu gestalten, andererseits das Thatsächliche, welches als das Vorhandene, äußerlich Wirkliche, auch Anerkennung verlangt u. sich gegen die zunächst skeptische Spekulation zu behaupten sucht. Die durchgreifende, alle Disciplinen beherrschende Wirksamkeit dieser Doppelrichtung zeigt sich unter Anderem auch in der Philologie, indem dieselbe, als auf die Erklärung des classischen Schriftthums gerichtet, entweder am Buchstaben hängt, von der lectio vulgata und diplomatischer Genauigkeit nicht ablassend, oder die Sprachdenkmale als einen Stoff betrachtet, der mit Freiheit behandelt seyn will u. nur durch Congenialität des Interpreten ganz durchdrungen u. dem möglich höchsten Verständniß näher gebracht werden kann. Wie sehr nun auch das spekulative Element sich gegenwärtig überall geltend mache u. welche Berechtigung man immer dem Gedanken als solchem zugestehe, — immer wird dennoch in den positiven Wissenschaften das historische das Erste u. Wesentliche bleiben, weil ohne treue u. allseitige Erforschung des Thatsächlichen die Theorieen ihrer festen Grundlage ermangeln u. nicht sowohl Führer zur Wahrheit als Verführer zur Täuschung werden, welche letztere ihrerseits nur hemmend auf die Erkenntniß u. verwirrend auf das Leben einfließen kann. Die verderblichen Folgen dieser Halbheit im Wissen u. daher rührender Seichtigkeit im Urtheilen zeigten sich von jeher nirgends auffallender als auf dem Felde biblischer, besonders alttestamentlicher Exegese, Kritik und Archäologie, so wie in der, damit in näherem Zusammenhange stehenden, Culturgeschichte des jüdischen Staates zur Zeit seines Bestehens u. in der, im Zustande der politischen Auflösung neu sich gestaltenden, hebräischen oder rabbinischen Literatur; indem hier an der Stelle gründlicher Forschung althergebrachtes Vorurtheil, statt unbefangener Würdigung fanatische Parteisucht herrscht und in einer Epoche, wo selbst den, unserm Bildungsgange fern liegenden indischen und chinesischen Sprachdenkmalen ein rüstiger, scientifisch schätzbarer, wenn auch sonst wenig ergiebiger Eifer zugewandt wird, zeigt sich die tiefste Unkenntniß jener literarischen Schätze, die weder in verwitterten Monumenten unkenntlich, noch durch eine erloschene Sprache unzugänglich sind, die vielmehr nur aus dem Dunkel der Bibliotheken an das Licht ernster Studien hervor gezogen werden wollen, um selbst den mäßigen Anbau mit reicher Frucht zu lohnen. Ganz abgesehen von dem Einfluß, den eine nähere Bekanntschaft mit Gehalt u. Form hebräischer Schriften auf unsere, der Berichtigung gar sehr bedürfenden Ansichten über Juden u. Judenthum haben muß, — obschon wir allerdings meinen, daß wie die Gesinnung auf die That, so auch das bessere Wissen auf das bessere Handeln einfließen müsse — scheint es der gegenwärtige Höhestand der Wissenschaft in Deutschland zu fordern, daß auch diesem, in vielfacher Hinsicht beachtenswerthen Literaturzweige größere Aufmerksamkeit gewidmet werde. Welchen Gang man nun einzuschlagen habe, um hier zu namhaften Ergebnissen zu gelangen, hat keiner einleuchtender u. befriedigender gezeigt, als Dr. *Zunz*, der berühmte Verf. der „gottesdienstlichen Vorträge bei den Juden, historisch entwickelt (Berlin, Asher. 1832. gr. 8. 2 Thlr.):" ein historisches Werk, dem nur Niebuhrs gediegene Forschungen an die Seite gestellt werden mögen, mit denen es die seltenen Vorzüge der Genialität, tiefen Quellenstudiums und der vollendeten Meisterschaft in der Darstellung theilt, welche letztere, den Prunk äußerlicher Schönrednerei verschmähend, nur durch die Kraft der Gedanken, ihre innere Verknüpfung u. angemessenste Bezeichnung getragen wird, wobei die classische Correctheit der Sprache, verbunden mit Klarheit und einfacher Eleganz dem Styl ein wahrhaft mustergiltiges Gepräge leiht. Schon von der formellen Seite her verdient dieß herrliche Buch hohe Beachtung, indem es durch sein thatkräftiges Beispiel das Vorurtheil widerlegt, als ob es im Deutschen unmöglich wäre, über streng wissenschaftliche Gegenstände anders als unwissenschaftlich und unkünstlerisch zugleich zu schreiben. Auf solche Vollendung der Form legen die mit der altklassischen Literatur Vertrauten mit Recht um so größeres Gewicht, weil ihnen vorzugsweise einleuchtet, wie Gehalt u. Gestalt einander gegenseitig bedingen u. die Vernachlässigung der einen niemals ohne nachtheilige Einwirkung auf den andern ist, wie umgekehrt in der harmonischen Durchbildung Beider die classische Plastik liegt. Was nun die Tendenz der gedachten Schrift näher betrifft, so besteht sie vornehmlich in der Entwickelung des gottesdienstlichen Vortragswesens, welches nothwendig theils durch die, niemals zu todter Einförmigkeit erstarrte Erklärungsweise des Grundtextes, theils durch äußere Einflüsse erzeugte Verschiedenheit der Ansichten, mannichfachen Abwandelungen unterworfen war. Die Entfaltung des religiösen Bewußtseyns nämlich erzeugte, im Gegensatz zur heiligen Schrift, den Midrasch, sich theilend in Halacha u. Hagada, von denen jene, so viel als Kanon, Regel, des Handelns bedeutend, sich auf die für Alle verbindlichen Gesetze, ihre nähere Anwendung und weitere Bestimmung bezieht, während die Hagada eine freiere Entwickelung der Gedanken ist, die sich an bestimmte Bibelstellen anknüpfen u. nach der Individualität des Erklärers modificiren, weshalb die letztere auch an bindender Autorität der Halacha nachsteht, obschon auch die Hagadisten sich kein willkürliches Ergehen nach subjectiven Einfällen erlaubten, sondern ihre, auf Belehrung abzielenden Betrachtungen, auf eine umfassende Gesetzeskunde gründeten, wobei sie einer dreifachen Richtung folgten. Was sich nämlich als Sage oder Erzählung der Schrift anschloß ward geschichtliche, was als Lehre u. Reflexion ethische Hagada, während die sich an die Schrift anschließenden eigenen Ansichten u. zeitgemäßen Anwendungen die specielle oder Auslegungs-Hagada bildeten. Diesen Entwickelungsgang des Midrasch

Digitized by Google

verfolgt der Verf. mit erschöpfender Gelehrsamkeit von dessen frühestem Emporquellen durch alle Strömungen, eine Strecke von anderthalb Jahrtausenden, „eine ungeheure Bahn der Entwickelung, bedeckt mit zahlreichen Arbeiten u. Trümmern, den Zeugen heifser Leidenschaft, kämpfenden Interesses u. begeisternder Ideen. Aber in jenen Büchern — Talmud, Midrasch, Targum, Masora, Kabbala — ist das durch halbe Jahrtausende Geschiedene dicht an einander gefügt, und die Bewegung der Geister verhüllt der stille Buchstab." S. 305. Bei der eigenthümlichen Beschaffenheit der jüdischen Geschichte mufste der Verf., auf unbetretenen Bahnen sein Ziel verfolgend, fast alle Richtungen berühren, so wie andererseits der Mangel einer Literaturgeschichte es oft nöthig machte, Einzelnheiten fast zu erschöpfen. Von einzelnen Gebieten, über welche hier neues Licht verbreitet worden, sind zu nennen, die Targumim (Cap. 5. u. S. 7—10. 358. 412. 413.), masorethische u. Vocalisations-Arbeiten (S. 86. 95. 96. 168. 264. 309. 325. 326), Jüdisch-Deutsch (438—442), biblische Kritik (Cap. 1. S. 11. Cap. 2. Capp. 7. 8. 9.), Alterthumskunde (Capp. 1. 20. 22.), Kabbala u. Geheimlehre (S. 44. 59. 157—170. 262. 298. 300. 353. 402—409.) Gebete u. damit Verwandtes (S. 366 ff.), Piutim (S. 380—394), Poesie, wissenschaftliche Theologie (S. 395 ff.) Religionsgeschichte (Capp. 1. 3. 20—24). Geschichte u. Literaturgeschichte zieht sich durch das ganze Werk; der Faden seit der Esramischen Epoche ist fast nirgends unterbrochen; die dunkle Zeit A. 500—1000 wird vielfach aufgehellt. Können wir auch auf diefs reiche Material u. dessen durchaus vortreffliche Bearbeitung nur kurz hindeuten, so stellt sich doch der Umfang des hier Geleisteten zur Genüge heraus, u. unsere lobende Anerkennung gewinnt eine erfreuliche Bestätigung durch den vielfachen Nutzen, den das vorliegende Werk bereits zahlreichen gelehrten Arbeiten gewährte. Vergl. V. Bohlen (Genesis), Dachne (jüdisch-alexandr. Philos.), Delitzsch (jüdische Poesie), Fürst (aramäische Chrestomathie), Geiger (über Mohamed) George (die hebräisch. Feste) etc. Hierbei müssen wir noch zum richtigen Verständnifs des Ganzen auf Das verweisen, was S. 310. 322. 327. 349 ff. 395 ff. ferner Cap. 24 u. zum Theil in der Vorrede vom Verf. Gewichtiges beigebracht wird. Dafs übrigens der Verf., nicht blos mit einer vollständigen Kenntnifs seines Faches ausgerüstet, sondern durch die mannichfachsten u. ausgebreitetsten Studien, wie nicht minder durch philosophische Durchbildung auf der Höhe der Wissenschaft stehend, sich von seinem umfassenden Standpunkte aus von jeder Einseitigkeit u. Befangenheit frei hielt, ist begreiflich, wie nicht weniger die ethische, von selber sich ergebende Beziehung des Ganzen, obgleich der Verf. mit epischer Objectivität sich alles blos subjectiv zu nennenden Räsonnements geflissentlich enthält. Dafs ferner historische Werke aufser ihrem besondern Endzweck noch nebenher ein ethisches Ziel verfolgen dürfen, zeigen die Musterwerke der Alten ohne Ausnahme, u. Livius — eine anzuerkennende Autorität — spricht sich darüber eben so wahr als energisch aus. Dieses Streben nach Läuterung des Herzens u. Veredlung der Gesinnung durch verbesserte Erkenntnifs u. Widerlegung von Irrthümern ist an sich würdig u. durchaus angemessen zu einer Zeit, wo reine Gottesverehrung häufig von unseligem Mysticismus getrübt, die Stimme der Liebe, welche sanft u. mahnend aus dem Evangelium spricht, durch das Geschrei der Selbstsucht übertönt wird. In der Schilderung vom gegenwärtigen Zustande der gottesdienstlichen Vorträge sehen wir fast überall das Bedürfnifs religiöser Erbauung und mancherlei Veranstaltung zur Verbesserung des gesammten Gottesdienstes, der sich auch der Förderung von Seiten der Regierungen erfreut, weil denselben nicht entgehen kann, dafs das Wohl des Staates auf der Moralität der Bürger ruht u. diese wiederum von wahrer Religiosität erzeugt u. genährt wird, während der fromme Glaube seinerseits nur mit einem Cultus verträglich ist, welcher durch zeitgemäfse Formen, vornehmlich durch Verständlichkeit der auf Erbauung u. Belehrung abzweckenden Vorträge, auf die Gemüther heilsam einzuwirken vermag. Unter den zahlreichen Predigten, die theils einzeln, theils in Sammlungen erschienen, zeichnen sich die „sechzehn Predigten von Dr. Zunz," Berlin 1823, rühmlich aus, indem sie durchgängige Klarheit mit Kraft der Gedanken u. einer, der Gesinnungsweise des Verf. unmittelbar entströmenden, Weihe der Begeisterung für einen gottgeheiligten Wandel verbinden; daher sie jedem Leser Genufs u. Erhebung gewähren. Dr. *R—g.*

II. Theologie.

515. ***Der Beruf des evangel. Pfarrers nach seinem Zweck und Wesen***, dem Worte Gottes gemäfs, mit besonderer Rücksicht auf die Ansichten und Verhältnisse unserer Zeit, dargestellt (zunächst für künftige u. angehende Pfarrer) von Dr. *Pustkuchen-Glanzow*, Diener des Evangeliums. Elberfeld, Schmachtenberg. 1836. 131 S. gr. 8. ⅓ Thlr. — Man würde sich sehr täuschen, wenn man in diesem Buche eine vollständige Pastoral-Theologie zu finden glaubte, wie man das wohl nach dem Titel, der mit dem des Handbuchs der praktischen Theologie von Hüffell fast gleichlautend ist, muthmafsen könnte. Vielmehr enthält das Buch nichts weiter, als eine Aufzählung der verschiedenen Ansichten, die zu den verschiedenen Zeiten u. bei den verschiedenen Parteien in der christlichen Kirche über das Pfarramt geherrscht haben, worauf zum Schlufs ein kurzer Schematismus der Pastorallehre folgt, wie sich dieselbe nach der Ansicht des Verf. als Wissenschaft zu gestalten hat. Als wissenschaftliche Leistung erscheint uns die Schrift unbedeutend; doch macht die Hochschätzung des evangelischen Sinnes u. Geistes, die sich darin kund giebt, einen erfreulichen Eindruck.

516. ***Laienworte über die Hegel-Straufsische Christologie.*** Zürich, Orell, Füfsli u. Comp. 1836. 40 S. gr. 8. ⅛ Thlr. — Es soll hierin ein Gutachten über das Leben Jesu von Strauss enthalten seyn, zu dessen Abgebung den unbekannten Verf. die in Anregung gebrachte Berufung von Strauss als Professor nach Zürich veranlafst hat. Das Ganze ist ein ziemlich confuses Machwerk, welches die Prätension, mit der es auftritt, durchaus nicht rechtfertigt.

517. ***Materialien zu einem interessanten (?) und erbaulichen Unterrichte im Christenthume nach Luther's Katechismus.*** Von *Christian Friedrich Rosenthal*, Pastor zu Badeborn in Anhalt. Erster Band. Eisleben, 1836. Reichardt. 17 Bog. 8. ⅔ Thlr. — Der Verf. räumt in dem Vorworte ein, dafs man mit ihm um die Anordnung seiner Materialien rechten könnte, und allerdings ist Grund vorhanden, dieselbe zu tadeln, da sie Einförmigkeit u. Wiederholungen mit sich bringt. Indessen will er nur Materialien, zureichenden Stoff den Lehrern in Volksschulen an die Hand geben, und von diesem Standpunkt aus, wenn man einen einzelnen Abschnitt dieser Materialien für sich betrachtet, ist die Fülle u. klare Darlegung derselben zu loben. Der vorliegende erste Band umfafst das erste Hauptstück des luther. Katechismus nebst einleitenden Betrachtungen. Jedes Gebot wird in 6 Abschnitten abgehandelt: 1. Angabe des Inhalts des Gebots. 2. Neutestamentl. Ausführung des Gebots. 3. Gründe u. Antriebe zur Befolgung des Gebots. 4. Würdigung der Abweichungen von dem Gebote. 5. Uebersicht der vornehmsten Pflichten, welche das Gebot auflegt. 6. Kurze Disposition. Der versprochenen baldigen Nachlieferung des 2ten Bandes sehen wir mit Freuden entgegen.

518. ***Theologische Studien u. Kritiken***, herausg. von *Ullmann* u. *Umbreit*. (s. Nr. 5.) Jahrg. 1837. 1s Heft enth. An die Leser u. Mitarbeiter der theol. Studien u. Kritiken; Vorwort zum 10ten Jahrgange von Dr. C. Ullmann. — Einige Stücke aus J. G. Hamann's bibl. Betrachtungen. — Für die calvinische Eintheilung u. Auslegung des Dekalogs; von E. J. Züllig. (Erwiederung auf Kirchenr. Sonntag's Abhandlg.

Digitized by Google

„über die Eintheilung der zehn Gebote" in Jahrgang 1836. Heft 1.) — Gerichtliche Anklage u. Vertheidigung des M. Johannes Hus in Prag, ehe er nach Constanz ging. Mitgetheilt von Dr. K. Lehmann. — Bemerkungen zum Alten Testament aus dem Buche Coari; von Dr. Fr. Köster. — Ueber Philipper 2, 6. Ein Versuch von Mag. Stein. — Rec. von Baur die christl. Gnosis, von Weifse. — Fortschritte in dem christl. Religionsunterrichte; mit einigen Belegen; von GKR. Dr. Schwarz.

519. Rec. von Novum Test. gr. ed. Scholz Vol. II., in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 221.; von Johannsen Verpflichtung auf symbol. Bücher, u. dess. bibl. Lehrbuch u. Hartog's Predigten üb. d. Fest-Evangel., Ebend. Erg. Bl. Nr. 89.; von Hald Historia ecclesiastica, Ebend. Nr. 96.

III. Geschichte.

520. *Gesta Trevirorum* integra lectionis varietate et animadversionibus illustrata ac indice duplici instructa nunc primum ediderunt *Joannes Hugo Wyttenbach* et *Michael Franciscus Josephus Müller*, Treviri. — Volumen I. Ab incunabulis mythicis historiae Trevirensis usque ad obitum Archiepiscopi Arnoldi ab Isenburg. Anno 1259. — Augustae Trevirorum, (Lintz.) 1836. — Praefatio et Prolegomena. LVIII S. Gesta Trevirorum. Cap. I — CIX. S. 1 — 344. Animadversiones criticae in primum Gestorum Vol. S. 1 — 59. gr. 4. 6 Thlr. — Wie die meisten, im Mittelalter entstandenen Chroniken, führen auch die Gesta Trevirorum ihren Namen mehr nach dem Orte, wo sie niedergeschrieben worden, als dafs derselbe ihren ganzen Inhalt bezeichnete. Denn sie enthalten neben der Darstellung der Trierschen Verhältnisse so viele und so wichtige Nachrichten für die deutsche Geschichte überhaupt, dafs sie auch unter den Quellen der letzteren Beachtung verdienen. — Wegen der Einfachheit, Klarheit und Ausführlichkeit, mit der sie die Begebenheiten darstellen, wurden sie immer von den Forschern geschätzt, und schon im 17ten u. 18ten Jahrhundert haben d'Achery, Leibnitz, Calmet, Martene u. Durand, Eccard, Hontheim, Ausgaben davon veranstaltet. Aber theils beruhten diese nur auf einzelnen Handschriften, und waren selbst nach diesen nachlässig herausgegeben, theils waren sie unvollständig u. ohne Uebersicht über die ganze Quelle. Deshalb konnten sie bei den Fortschritten, welche das Studium der deutschen Geschichte in unsern Tagen gemacht hat, nicht mehr genügen, u. die Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde glaubte daher, auch auf diese Quelle ihre Bestrebungen ausdehnen zu müssen. In ihrem Interesse übernahmen schon im Jahre 1821 die Herren Wyttenbach und Müller die Besorgung der neuen Ausgabe, von der sie nun nach 15jähriger unausgesetzter Thätigkeit den ersten Band liefern. — Er führt die Gesta von den erst mythischen Anfängen bis zum Jahr 1259; der 2te Band soll dann bis zum Tode des Erzbischofs Richard von Greifenclau (1531), und der dritte endlich bis zur französischen Invasion im Jahr 1794 fortgehen. — Die Ausdehnung des Planes auf die neuere Geschichte u. der dadurch noch mehr wachsende Umfang der Quelle machte die ursprünglich beabsichtigte Verbindung mit der Gesammtausgabe der Monumenta Germaniae historica unthunlich; und wenn auch der Werth der Ausgabe durch die Trennung nicht vermindert, ja vielleicht ihre Bekanntmachung schneller gelungen, und kritische Anmerkungen — die jene Sammlung ausschliefst — hinzugefügt sind, so ist doch anzuerkennen, dafs das Verdienst, das gesammte Inventarium der Codices zusammengebracht zu haben, den Mitgliedern jener Gesellschaft gebührt. Von 32 Handschriften, welche die Herausgeber verglichen haben, und über die sie sich in der 2ten Abtheilung der Prolegomena ausführlich aussprechen, gehören zwar die meisten der Stadtbibliothek zu Trier an, aber gerade die wichtigsten auswärtigen, so die schon um 1101 geschriebene Frankfurter, die Stuttgarter, die beiden Wiener, und die von mehreren Händen geschriebene Pariser wurden zuerst im Archiv für ältere deutsche Geschichtskunde erwähnt, beschrieben u. den Herausgebern empfohlen. — Die Herausgeber haben nun die Handschriften nach den verschiedenen Umarbeitungen der Gesta vom 11ten bis zum 15ten Jahrhundert, welche ihre Vorgänger gar nicht beachtet hatten, gesondert, und immer die den Thatsachen der Zeit nach zunächst liegenden Darstellungen zu Grunde gelegt, die Abweichungen der späteren dagegen in den Noten bemerkt. — Diese kritische Sonderung der Handschriften ist zugleich der erste Schritt zur Eintheilung der Gesta nach den verschiedenen Autoren, und zur Auffindung von Daten für deren Zeitalter u. Lebensverhältnisse; und hier ist es das Hauptverdienst der Herausgeber, dafs sie das Zeitalter des Golscher, von dem die erste u. bedeutendste Zusammenstellung der Gesta herrührt, mit gewichtigen Gründen in die erste Hälfte des 11ten Jahrhunderts gesetzt, und sein Todesjahr — 1038 — gefunden haben, während man ihn früher in's 12te Jahrhundert setzte. Die Theorie dagegen, welche in der ersten Abtheilung der Prolegomena aufgestellt ist, und wonach die Scholastici des Mathiasklosters bei Trier vom 9ten bis zum 13ten Jahrhundert auch die Verfasser der Gesta gewesen seyn sollen, scheint uns nur auf den Vermuthungen neuerer Forscher zu beruhen, und jedes dringenden Beweises zu entbehren. — Den Herausgebern lagen andere Resultate, die sich aus dem Styl der verschiedenen Stücke, aus den in ihnen citirten Quellen oder Relationen, oder auch aus den Autoren, welche wiederum die Gesta abschrieben, für die Kritik ergaben, näher, und sie hätten, statt blofs auf die äufseren Kriterien zu achten, dem für solche Forschungen von Pertz, Steuzel u. Lappenberg eingeschlagenen Wege folgen sollen. — Die kritischen Noten beschäftigen sich meist mit der Angabe von Parallelstellen, mit der Erklärung der im Texte vorkommenden geographischen u. antiquarischen Bestimmungen, und sind durch Benutzung vieler bisher unbekannter Urkunden ausgezeichnet; in der äufseren Ausstattung bleibt die Ausgabe hinter der Pertzischen Sammlung nicht zurück.

521. Rec. von Jäck's Beschrbg. der öff. Bibliothek zu Bamberg, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 227.; von Münch Gesch. der neusten Zeit Lief. 16—30., Ebend. Nr. 228.; von Godoy's Memoiren Bd. 1. 2., Ebend. Erg. Bl. Nr. 94.

IV. Philologie.

522. *M. Tullius Cicero φιλοκλείτων.* Disquisitio de philosophiae Ciceronianae fonte praecipuo, quam etc. publico ac solemni examini submittit *Joannes Adolphus Carolus van Heusde*, Rheno Trajectinus. Trajecti ad Rhenum, Altheer. 1836. XVI u. 292 S. gr. 8. — Diese Schrift, mit welcher sich der Verf. den philos. Doctorgrad erwarb, zeichnet sich vor andern Schriften der Art sowohl durch die Form wie durch den umfassenden Inhalt aus. Sie enthält weit mehr als der Titel erwarten läfst, indem der Verf. die ganze Bildungsgeschichte des Cicero u. eine Würdigung der meisten und bedeutendsten seiner rhetorischen und philosophischen Schriften mit in den Kreis seiner Darstellung gezogen, die, unmittelbar aus den Quellen selbst entnommen und auch die neuere Literatur stets berücksichtigend, nirgends die Beweise gründlicher Bildung vermissen läfst. So erklärt sich der verhältnifsmäfsig bedeutende Umfang des Buches, das von Cicero's frühester Jugendbildung ausgehend, diese weiter bis in die Jahre verfolgt, wo Cicero die öffentliche Laufbahn begann, die bald darauf durch eine Reise nach Griechenland u. Asien unterbrochen, nur dazu beitrug, Cicero's Liebe für die Wissenschaft zu nähren u. seinen Studien eine bestimmtere u. festere Richtung zu geben, die ihn mitten unter den folgenden Stürmen des Lebens nie verliefs u. in späteren Jahren, als er von öffentlicher Thätigkeit sich zurückzuziehen genöthigt sah, ganz einer wissenschaftlichen Thätigkeit zuführte. Das was

Digitized by Google

Cicero als Schriftsteller in der Redekunst u. in der Philosophie in dieser Periode seines Lebens geleistet hat, ist Gegenstand des größern Theils dieser Schrift vom dritten Abschnitt an, indem der Verf. darin nachzuweisen sucht, wie Cicero's ganze wissenschaftliche Bildung aus Plato hervorgegangen, gegen den daher auch Cicero, wie die vom Verf am Eingang der Schrift gesammelten Belege u. Zeugnisse beweisen, eine Achtung u. Liebe, ja eine Verehrung bewies, die den griechischen Philosophen fast wie ein höheres, übermenschliches Wesen betrachtete. Dies ist dann auch der Grund, warum der Verf., so ausführlich in den beiden ersten Abschnitten, freilich auch manche damit verwandte, zunächst literärhistorische Punkte berührend, die ganze Bildungsgeschichte Cicero's darzustellen sucht, dessen besondere Neigung u. Vorliebe für Plato er zugleich aus der verwandten Denk- und Sinnesweise des Römers, den geistigen Anlagen und der sittlichen Richtung desselben zu erklären bemüht ist. (Heidelb. Jahrb. der Lit. 1837. Jan.)

523. Rec. von Schott Versuch üb. die tatar. Sprachen, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 226.; von Wiss Elementarbuch d. lat. Syntax, Ebend. Nr. 239.

V. Jurisprudenz.

524. *Les Voleurs, physiologie de leurs moeurs et de leur langage*, par *E. F. Vidocq*. 2 Vol. Paris, 1837. gr. 8. mit dem Bildnis des Verf. 15 Fr. — Ein Gauner-Lexikon, mit ziemlich ausführlichen Erörterungen über die Listen und die Geschicklichkeit der Diebe, das Ganze mit interessanten Anekdoten durchwebt. Vidocq hat das Buch in der Absicht herausgegeben, um den ehrlichen Leuten nützlich zu seyn und sie, durch seine sehr tiefen Kenntnisse in dieser Materie, vor Diebstahl u. Betrug zu schützen. Er ist bekanntlich wohl im Stande, treffliche Belehrungen über diesen Gegenstand zu geben, und so sonderbar es auch erscheinen mag, Vidocq den Moralisten spielen zu sehen, seine Meinung ist nicht ohne Gewicht. Er ist den Leuten, welche gewöhnlich die Gefängnisse bevölkern, nahe genug gewesen, um sie zu kennen, u. die Mittel zu beurtheilen, welche zu ihrer Besserung geeignet sind. Daher ist es nicht gleichgültig, daſs er sich gegen die polizeiliche Ansicht (la surveillance) und die Todesstrafe ausspricht. (B. l.)

525. *Juristisches Magazin. Neue Folge für das bürgerliche u. Strafrecht mit besonderer Rücksicht auf das Bauernrecht.* Herausg. von *J. Scholz* III., *Gans*, *Dr. Liebe* u. *Dr. Zachariä*. Drittes Heft. Braunschweig, Meyer sen. 1836. gr. 8. ¾ Thlr. — Enth. Bemerkk. üb. die allgem. Landesvermessung u. Vertheilung des Ueberschuſslandes, in den herzogl. Braunschweig. Landen von v. Schrader. — Kann an einem Mädchen unter zwölf Jahren ein vollendetes Verbrechen der Nothzucht im Sinne des 119. Art. der peinl. Gerichtsordnung Kaisers Karl V. begangen werden? vom Prof. Dr. Zachariä. — Ueber das Nieſsbrauchrecht des Vaters an dem Muttergute, besonders in Hinsicht auf das Bauernrecht, Von J. Scholz III. — Der von dem Bauer üb. die Nachfolge im Hofe zu Gunsten eines seiner Kinder unter Lebenden ausgesprochene Wille bedarf weiterer Förmlichkeiten nicht. Von Dems.

526. Rec. von Wächter Abhandll. aus dem Strafrechte 1r Bd., von Collmann, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 222. 223.; von Heimbach üb. Ulpian's Fragmente, Ebend. Erg. Bl. Nr. 94.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

527. *Études sur l'économie politique*, par *J. C. L. Simonde de Sismondi*. Tome I. Paris, 1837. gr. 8. 7½ Fr. — Dieser Band, welcher eine Fortsetzung zu den Verf. Études sociales bilden soll, enthält verschiedene Fragmente, die bereits früher in Zeitschriften erschienen sind, und welche Hr. v. S. hier zu einem Werke zusammengestellt hat, theils um sie vor dem Vergessen zu bewahren, theils um ein Ganzes daraus zu bilden, das eine Darlegung seiner Principien biete u. seinem Systeme als Stütze diene. Wir müssen uns begnügen, die Titel der Aufsätze anzugeben: 1. Balance des consommations avec les productions. — 2. Du revenu social. — 3. Quelle est la distribution de la richesse territoriale qui procure le plus de honheur à la société? — 4. De la condition des cultivateurs de race gaélique en Écosse, et de leur expulsion. — 5. De la condition des cultivateurs irlandais, et des causes de leur détresse. — 6. De la condition des cultivateurs en Toscane. — 7. Des devoirs du souverain envers les cultivateurs irlandais, et des moyens de les tirer de leur détresse. — 8. Des effets de l'esclavage sur la race humaine. — 9. De la marche à suivre pour retirer les cultivateurs nègres de l'esclavage.

528. *Jahrbücher der Geschichte und Politik*. Eine Monatsschrift, herausgeg. von *K. H. L. Pölitz*. 1837. *Januar*. Lprg., Hinrichs. gr. 8. (Der Jahrg. von 12 Heften 6 Thlr.) Enth. Andeutungen üb. die wesentliche Verschiedenheit des constitutionellen Systems in Großbritannien und Frankreich; von Pölitz. — Politische Bruchstücke vom Präsid. v. Weber. — Ueb. einige Maaſsregeln zur Unterstützung der Armen. — Rec. neuer Schriften von J. J. Pfister, Zirkler, U. Hegner, Ch. F. Jacobi, Bromme, Fr. Otto, Droysen und Tischer. — *Februar* enth. Auch ein Wort üb. d. Herrschaft im Staate. Vom Prof. Bülau. — Ueb. d. Behandlung der Geschichte des preuſs. Staates. Vom Prof. Stenzel. — Untersuchung d. Frage: ob die Arbeitskraft des Menschen zu den Bestandtheilen des Vermögens zu zählen sey, oder nicht? Von Dr. C. Murhard. — Rec. von Maurenbrecher's Grundss. des heutigen deutschen Staatsrechts etc.

529. Rec. von Berger üb. die allgem. Versorgungs-Anstalt in Baden, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 223.; von Preusker Bausteine Th. 1—3., Ebendas. Nr. 227.; von Reichard Monarchie, Landstände etc. Th. L, Ebend. Nr. 237.

VII. Naturwissenschaften.

530. *The London and Edinburgh philosophical Magazin, and Journal of Science*, (s. Nr. 194.) 1836. Decbr. u. Supplement enth. Facts relating to Optical Science. Nr. IV. By H. F. Talbot. — On the Carboniferous Series of the United States of North America, by R. C. Taylor. — Physiological Remarks on certain Muscles of the Upper Extremity, especially on the Pectoralis Major, by F. O. Ward. — Researches in the Undulatory Theory of Light, in continuation of former Papers, by J. Torey. — On a new Method of preparing Jodous Acid, by L. Thompson. — Explanation of a remarkable Paradox in the Calculus of Functions, noticed by Mr. Babbage. By J. T. Graves. (Schluſs.) — On the Conducting Power of Jodine for Electricity, by J. Inglis. — An Account and Explanation of some remarkable Results obtained during a Course of Electro-Magnetic Experiments, by J. W. Mac Gauley. — On the Art of Glass Painting. — Observations on some of the Fossils of the London Clay, and in particular those Organic Remains which have been recently discovered in the Tunnel for the London and Birmingham Railroad, by N. T. Wetherell. — Reply to Dr. Ritchies Remarks on Mr. Rainey's Theory of Magnetic Reaction, by G. Rainey. — On a New Galvanic Battery, by N. J. Callan. — Observations on certain Liquids obtained from Caoutchouc by Distillation, by J. Dalton. — On Voltaic Electricity, and on the effects of a Battery charged with Sulphate of Copper. By W. De La Rue.

531. *Annales de Chimie et de Physique*. (s. Nr. 254.) 1836. *Juillet* enth. Sur le Kaolin et sur les Argiles; par P.

Digitized by Google

Berthier. — Aperçus sur la composition du Weissgültigerz clair de la mine de Himmelsfahrt en Saxe; par J. Fournet. — Rapport sur un mémoire sur la théorie d'un traitement des minerais de fer dans les hauts-fourneaux, et exposé de plusieurs principes nouveaux sur le mode d'action du Carbone considéré comme réactif réducteur et carburant; par M. F. Le Play. — Examen d'un Liquide employé en médecine vétérinaire contre le Piétin; par J. B. Lassaigne. — Note sur un enduit propre à prévenir le developpement des excroissances tuberculeuses dans les tuyaux de fonte qui conduisent l'eau; par M. Vicat. — Influence de la pression atmosphérique sur le niveau de la mer; par M. Daussy. — Des Combinaisons de l'Ammoniaque avec les Sels anhydres; par H. Rose. — Phénomènes que présente l'eau versée sur des corps chauffés au rouge, et sur quelques illusions d'optique; par M. A. Laurent. — Note sur un moyen d'évaluer de hautes températures. — Observations météorologiques du mois de Juillet.

532. *Journal für Chemie* von *Erdmann* u. *Schweigger-Seidel.* (s. Nr. 383.) 1836. Nr. 18. enth. Ueb. die Scheidung des Goldes vom Brand-, Blick- u. kupferhaltigen Silber durch Schwefelsäure in gufseisernen Geschirren, vom Dr. J. C. Jordan. — Der Goldscheideprocefs zur Ocker bei Goslar, von Dems. — Analysen verschiedener Bleisorten, von W. J. Jordan. — Zerlegung eines Kupfer-Antimon-Arsenikfahlerzes (eines sogenannten gemeinen Fahlerzes) von der Grube St. Andreaskreuz zu St. Andreasberg, von Dems. — Beschrbg. u. Zerlegung d. Rammelsberger muschlichen u. erdigen Ockers, vom Dr. J. C. Jordan. — Ueber Selbstentzündung der Holzkohle, nach Preufs. Versuchen. — Wirkung der Kohle auf Metallsalze. — Ueber Fluor, von G. J. u. Th. Knox. — Entomolog.-chem. Untersuchung d. Sommerkäferchen, Johanniswürmchen, Coccionella septem punctata L., von E. G. Hornung u. Dr. L. F. Bley.

533. Rec. von Buchner's Lehrbch. der analyt. Chemie u. Stöchiometrie, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 238.

VIII. Physiologie und Medicin.

534. *Die Schwefelquellen und Bäder zu Langenbrücken im Grofsherzogthum Baden.* Topographisch, physikalisch-chemisch u. pharmakodynamisch-therapeutisch dargestellt von Dr. *Fr. J. Hergt*, Bad. Amtsphysikus zu Ettenheim etc. Heidelberg, K. Winter. 1836. 139 S. gr. 8. ⅔ Thlr. — Langenbrücken, zwischen Heidelberg u. Bruchsal gelegen, gehört zu den kalten erdig-salinischen Schwefelquellen. Es wird vom Verf. im dritten Abschnitte namentlich empfohlen bei chronischen Krankheiten der äufsern Haut, Flechten, Krätze u. andern durch psorische Metastasen entstandene Leiden, veralteten Geschwüren — Rheumatismen — Stockungen im Pfordader- u. Uterinsystem — Hämorrhoiden — Gicht — Anomalien der Menstruation — Skropheln — Blönorrhoen, chronischem Katarrh, Verschleimungen — chronischen Metallvergiftungen. In diesem Kapitel sind eine Menge auf eben genannte Krankheitszustände bezügliche Krankheitsgeschichten mitgetheilt, welche theils aus dem eigenen Tagebuche des Verf. entnommen, theils anderen glaubwürdigen Aerzten nacherzählt sind. Bei der Erzählung dieser factischen Beweise bleibt Vieles zu wünschen übrig, es fehlt denselben die Wissenschaftlichkeit, Kritik, deren Mangel freilich der Verf. entschuldigt, indem er bei Abfassung seiner Schrift Aerzte und Laien als Leser im Auge gehabt. Bücher von solchem Zwecke befinden sich stets in sehr übler Lage, weil beide Parteien unbefriedigt bleiben; uns wenigstens ist diefs Gefühl nach Lesung dieser Schrift geblieben.

535. *Medicinische Zeitung.* Herausgeg. von dem Verein für Heilkunde in Preufsen. Berlin, Th. Enslin. Fol. Der Jahrg. von 52 Nrn. 3⅓ Thlr. — 1836. Nr. 35. enth. Ueber die Heilung der Blasen-Scheiden-Fisteln u. Zerreifsungen der Blase u. Scheide; von Dieffenbach. (Fts.; fernere Fts. in Nr. 36.) — Deformer Schädel eines 14jähr. Zigeuner-Knaben mit Nahtverwachsungen u. Atrophie; von Tourtual. — Veitstanz; von Dr. Chevalier. — Nr. 36. Weichselzopf; von Ollenroth. — Auszüge aus amtl. Berichten. — Witt. n. Krhts.-Constit. in Berlin im Aug. 1836. (Sept. in Nr. 41., Octbr. in Nr. 45., Novbr. in Nr. 49.) — Nr. 37. Ueb. die Verhütung des Nosokomial-Brandes in Hospitälern; von Dr. Leinweber. — Naturhülfe in schwierigen Geburtsfällen durch Selbstwendung der Frucht; von Dr. Mankiewicz. — Nekrolog Ch. W. Hufeland's; von Augustin. (Fts. in Nr. 38. 39., Schl. in Nr. 40.) — Nr. 38. Beiträge zur Lehre von dem s. g. Versehen der Schwangeren; von Andreae, Sommer u. Kluge. — Gebnrts- u. Sterbe-Liste von Berlin 1836. Juli. (Aug. in Nr. 42., Sept. in Nr. 47., Octbr. in Nr. 50.) — Nr. 39. Beiträge zur Therapie der Krätze; von Andreae u. Ebers. — Nr. 40. Ueber die Anwendung des Kali hydriodicum gegen secundäre Lustseuche; von Ebers. (Schlufs in Nr. 41.) — Nr. 41. Können noch andere Umstände, als überstandene Krankheit, dio Empfänglichkeit gegen Pocken-Contagium in ganzen Schafheerden vermindern u. aufheben? Von Steiner. — Nr. 42. Ueb. die Wirksamkeit des Chinoïdin bei Wechselfiebern; von A. L. Richter. — Vorfall eines grofsen Theils des Darmkanals u. des Netzes, in Folge der Zerreifsung eines grofsen Nabelbruchs; von Schnuhr. — Nr. 43. Nachrichten üb. Krankenanstalten in Posen; von Heyfelder. — Fisteln; von Heyfelder. — Eclampsia parturientis; von Bennewitz. — Bericht über das Kranken-Hospital zu Allerheiligen in Breslau für das J. 1835; von Ebers. — Seltene Formen von Nervenübeln; von Troschel. — Cautschuck-Platten zum Gebrauche in der Chirurgie empfohlen von Zeis. — Nr. 45. Der Bauer Priesnitz und sein Wasserbad zu Gräfenberg; von Alberti. — Eigenthüml. Verlauf eines bedeutenden Gehirnleidens bei einem auch in geschlechtlicher Beziehung interessanten Individuum; von Sommer. — Nr. 46. Hydrophobie; von Wolff. — Nr. 47. Fälle von Kopfverletzungen mit tödtlichem Ausgange; von Tourtual. (Schlufs in Nr. 48.) — Kurze Bemerkk. üb. Pocken; von Troschel. — Durchschneidung der Achilles-Sehne bei Klump- und Spitzfufs; von Reich jun. — Nr. 48. Schneller Verlust aller Haare bei e. 90jähr. Manne; von Lefsmann. — Wiedereintritt der Menstruation im hohen Alter; von Strafsberger. — Bericht üb. die chirurg.-augenärztl. Klinik der Univers. zu Halle, vom 1. Mai 1833 bis 30. April 1836; von Blasius. — Nr. 49. Einfache Antiphlogistik, auch in den späteren Stadien des Hydrocephalus acutus internus noch wirksam; von Carganico. — Chiloplastik; von Berg. — Nr. 50. Ueb. den Typhus intestinalis; von Schlesier. (Schl. in Nr. 51.) — Nr. 51. Gangraena praeputii; von Troschel. — Nr. 52. Die Lehre von den Krankheiten der Säuglinge; von Ollenroth. — Ueb. die Entblöfsung der Zahnnerven; von Troschel. — Plan zu einer Wittwen-Unterstützungs-Anstalt für Aerzte.

536. *Zeitschrift für die Staatsarzneikunde.* Herausg. von *Ad. Henke*, 22stes Ergänzungsheft. Erlangen, 1836. Palm u. Enke. gr. 8. 1½ Thlr. — Inhalt: Ueb. die s. g. Mania sine delirio. Von Dr. F. Rumpelt. — Geschichte des Verlaufs einer Excandescentia furibunda. Von Dems. — Gutachten d. k. preufs. Rhein.-Medicinal-Collegii üb. einen merkwürdigen Brudermord. (Homicidium in volentem commissum — in religiösem Wahnsinn des Thäters.) mitgeth. von Dr. Settegast. — Gutachten d. k. preufs. Rhein.-Medicinal-Collegii üb. einen tödtlichen Darmrifs. Mitgetheilt von Dr. Ulrich. — Gutachten üb. den physischen Zustand eines früher an Manie u. Melancholie leidenden Mannes, in Bezug auf eine angeordnete Curatel. Von Dr. J. H. G. Schlegel. — Gutachten des grofsh. hess. Medicinal-Collegs zu Darmstadt, üb. den zweifelhaften Causalzusammenhang von einigen Faustschlägen in die Schläfengegend mit einem, 17 Tage später bei der Trepanation gefundenen, blutigen Extravasate auf der harten Hirnhaut. Von

Digitized by Google

Dr. Graff. — Gerichtsärztliche Untersuchung üb. den Zusammenhang einer Kopfverletzung mit dem 14 Wochen nachher eingetretenen Tode. Mittheilung von Adv. Bopp. — Gutachten üb. ein todtgefundenes neugebornes Kind. Von Dr. Hohnbaum. — Gerichtsärztliche Obduction eines todtgefundenen neugebornen Kindes. Von Dr. Hauff. — Ueb. den Mangel an ärztlicher Hülfe auf dem flachen Lande, u. üb. die Bildung eines medicinischen Hülfspersonals. Von Dr. Runzler. — Einige Beobachtungen üb. das Verhalten der Kuhpocken u. der Revaccinationspocken zu den ächten u. modificirten Blattern. Von Dems. — Ueber die giftigen Bestandtheile der bei den Hutmachern gebräuchlichsten Beizen u. ihren nachtheil. Einfluss auf die Gesundheit. Aus den hinterl. Papieren des verstorb. k. russ. Staatsr. Dr. J. Rehmann. Mitgeth. von Dr. Fr. Rehmann. — Ueber die Anwendung des Chlorkalks zur Luftreinigung bei Hospitälern u. vorzügl. bei Militärlazarethen im Kriege. Von Dems. — Actenstücke üb. Verwundung dch. Schwefelsäure u. verstellte Geisteskrankheit. Mitgeth. von Adv. Bopp. — Befund der Apotheke zu L. bei der am 12. Juni 1832 vorgenommenen Visitation derselben, von d. (verstorb.) General-Insp. der Apotheken d. Königr. Hannover, Hofr. Stromeyer. Mitgeth. von Hofr. Dr. Schlegel. — Rec. von Kürber Knochenbeschädigungen, Heim's Resultate der Revaccination, u. Wildberg's Jahrbuch I. 3. 4.

537. Rec. von Siemers Erfahr. üb. den Lebensmagnetismus, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 224.; von Brandis Nosologie u. Therapie der Cachexien Bd. 1., Eb. Erg. Bl. Nr. 91.

IX. Geographie.

538. *Reise durch Nord-America bis zur Mündung des grofsen Fischflusses und an den Küsten des Polarmeeres, in den Jahren* 1833, 1834 *u.* 1835. Von Kapitain *Georg Back*. Aus dem Engl. von Dr. *Karl Andrée*. Leipzig, Weber. 1836. XX. und 392 S., Anhang CLXXII. S. gr. 8. 2 Thlr. — Georg Back's Reise nach dem Polarmeere, deren Bericht so eben in das Deutsche übertragen vorliegt, hat die Kenntnisse über die Polarländer des nördlichen Amerika's um Vieles erweitert, u. sie ist eben so eigenthümlich anziehend, als die Berichte der übrigen Nordpol-Expeditionen, durch deren Ausführung sich die Engländer für die allgemeinen Wissenschaften u. für ihren eigenen Handel grofse Verdienste erworben haben. Bekanntlich ging Georg Back zu dieser neuen Reise, um den verloren geglaubten Capitain Rofs wieder aufzusuchen, ein Unternehmen, welches indessen nicht geglückt wäre, wenn auch Capitain Rofs noch einige Jahre länger in seinem Wintersitze auf Boothia-Land geblieben wäre. Die Landreise, welche Georg Back von New York aus bis zum Boothia-Golfe im Eismeere ausgeführt hat, beträgt eine Strecke wie die von Neapel bis nach Archangel am weifsen Meere, welche theils zu Fufs, theils auf einem Canon gemacht wurde. Wir erhalten durch die vorliegende Reise eine vollständige geographische Kenntnifs über den Lauf des Thlew-ee-choh oder des grofsen Fischflusses, der aufserordentlich reifsend, vielfach gekrümmt u. gewunden auf 530 geographische Meilen ein Land durchströmt, so unfruchtbar u. öde, dafs sie auch nicht einen einzigen Baum an seinen Ufern erblickten. Nachdem der grofse Fischflufs viele grofse Seen mit klarem Horizonte gebildet u. nicht weniger als 83 Wasserfälle, Kaskaden u. Stromschnellen dargestellt hat, ergiefst er sich unter 67° 11′ nördlicher Breite u. 94° 30′ westlich von London in das Polarmeer, wo Georg Back das Cap Victoria entdeckte. Obgleich die Reise so zweckmäfsig u. so glücklich ausgeführt worden war, dafs man schon in den letzten Tagen des Juli an der Mündung des Flusses war, u. sich daselbst die ganze erste Hälfte des August's aufhielt, so fand man doch zum gröfsten Leidwesen die ganze Küste in der Nähe von Cap Victoria stark mit Treibeis bedeckt, so dafs eine Seereise nicht ausgeführt werden konnte, u. da man auch zu Lande nicht weiter kam, indem das ganze Uferland einem Moraste glich, so kehrte man wieder um. — Zwei arctische Winter wurden am Sklavensee in einer erbärmlichen Hütte zugebracht, welche den Namen Fort Reliance erhielt, und hier genofs man alle die Leiden u. Freuden, welche dem Publikum durch die Berichte von den früheren Nordpol-Expeditionen so ziemlich bekannt seyn werden. Hier wurde eine Sylvesternacht bei — 57° F. Kälte erlebt u. im Januar war es öfters noch kälter; Bekanntschaft mit Wölfen, Besuche von kranken u. verhungerten Indianern, Beispiele von Menschenfresserei, welche aus Hungersnoth geübt wurde, etc. waren die Abwechselungen, welche der an Entbehrungen reiche Aufenthalt am Sklavensee darbot. — Ein Anhang von 172 Seiten enthält die Ausbeute für Zoologie, Botanik, Geognosie und Meteorologie, welche den Naturforschern sehr erwünscht seyn werden.

539. Rec. von Martin die brit. Colonien Lief. 2. 3., in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 229.; von Sommer das Königr. Böhmen Bd. 2—4., Ebend. Erg. Bl. Nr. 92.

X. Mathematik.

540. *Die allgemeinsten Gesetze der sphärischen Polygonometrie, und die allgemeinen Gleichungen der gauchen Polygone.* Entdeckt und dargestellt von Dr. *Anton Müller*. Heidelberg. Groos. 1836. 36 halbe Bogen. gr. 4. 2½ Thlr. — Durch ein Verfahren, welches nichts Anderes als eine wiederholte Anwendung der Transformation eines Systemes rechtwinkliger Coordinaten in ein zweites ist, findet man leicht das Gesetz, nach welchem die Gleichungen zwischen den Seiten u. Winkeln sphärischer Vielecke zu bilden sind. Auch die Methode des Hrn. Dr. Müller ist keine andere als die eben bezeichnete, längst bekannte; wenn gleich die Darstellung rein trigonometrisch und von Coordinaten nicht die Rede ist. Da aber die genannten Gleichungen sehr zusammengesetzt und schwer zu übersehen sind, so hat der Verf., durch Einführung besonderer Zeichen für die in der Rechnung sich darbietenden Combinationen der Seiten und Winkel den Ausdruck zu vereinfachen gesucht, u. die Theorie dieser Functionszeichen in einer an die Spitze des Werkes gestellten Abhandlung entwickelt, welcher sodann die Anwendung auf die sphärischen u. die geradlinigten, sowohl die ebenen als die nicht ebenen, Vielecke nachfolgt. Die Gleichungen, auf welche der Verf. durch sein Verfahren zunächst geführt wird, fallen bei der Entwickelung gröfstentheils ungemein weitläuftig aus, wie man aus den S. 113 u. f. aufgestellten Formeln für das sphärische Dreieck ersehen kann; wenigstens gilt dieſs von denen unter ihnen, welche neu sind; denn die kurzen u. einfachen, aus denen sich auch die anderen herleiten liefsen, sind alle bekannt. Indessen leitet der Verf. aus den zuerst gefundenen Schemata andere Schemata her, welche Gleichungen zwischen den halben Winkeln u. Seiten liefern, u. diese dürften im Allgemeinen mehr Einfachheit darbieten, auch wenigstens für Vielecke von mehr als drei Seiten früher noch nicht gegeben worden seyn. Es wäre daher zu wünschen gewesen, dafs der Verf. einige derselben z. B. für das Viereck, Fünfeck, beispielsweise, entwickelt aufgestellt hätte. Dafs übrigens zur Auflösung der Aufgaben der sphärischen Polygonometrie die vorhandene Mathematik nicht hinreiche, wie der Verfasser in der Vorrede behauptet, kann nicht sowohl für einen Irrthum, als vielmehr für ein ungerechtes Urtheil über die vorhandenen Arbeiten angesehen werden, welches der Verf. nur hingeschrieben hat, damit sein eigenes Verdienst desto glänzender erscheine. Die zur Auflösung der sphärischen Polygone nothwendigen Gleichungen sind längst bekannt: sollen aber neue Combinationen aus denselben Entdeckungen gemacht werden, so mufs man sagen, dafs dergleichen Entdeckungen leicht zu machen sind, und dafs man niemals mit ihnen fertig werden wird. — Der Ausdruck „*gauche*" nimmt sich in einem deut-

Digitized by Google

schen Buche sehr übel aus, und wäre leicht zu vermeiden gewesen.

541. Das *Annuaire du Bureau des Longitudes*, welches Herr Arago herausgiebt, ist jetzt in Paris erschienen. Unter anderen interessanten Mittheilungen, die dasselbe enthält, findet man auch eine Geschichte der Dampfmaschinen.

542. Rec. von Lehrbüchern der Anfangsgr. d. Mathematik von Ohm, Koppe, Rouvroy, Borcke, Kauffmann, Frorath, Kittlas, Desdouits, Krancke, Weigl, Hamms, und Endler, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 232—237.

XI. Kriegswissenschaften.

543. *Der Dienst der Infanterie* mit Bezug auf Stellung, Bewegung u. Felddienst für junge Militairs dargestellt durch Zeichnungen u. Situationspläne u. erläutert von *Carl Ludwig Hellrung*, Hauptmann. In Stein gest. u. gedr. im lith. Institute von Albrecht Platt in Magdeburg. 1ster Theil, 1e u. 2e Lieferung. Auch Anhang zu dem Werke: Die Preufs. Landwehr-Compagnie in 3 Theilen. Magdeburg, 1836. Wagner u. Richter. qu. 8. 1 Thlr., illum. 1½ Thlr. — Der Verf des Werkes: „die Preufs. Landwehr-Compagnie" über dessen beide letzten Abschnitte in Nr. 31. des vor. Jahrg. dieser Ztg. berichtet ward, beabsichtigt in 4 Lieferungen die hauptsächlichsten, durch Pläne zu versinnlichenden u. daher leichter verständlich zu machenden Gegenstände dieses Werkes vermöge dieses Mittels u. hinzugefügten Textes den jungen Militairs, besonders den Freiwilligen u. jüngeren Officieren der Landwehr-Infanterie, noch fafslicher darzustellen, als diefs in dem früheren Werke ohne Pläne möglich war. Die erste Lieferung, betitelt „der äufsere Dienst" giebt Abbildungen der reglementarischen Stellungen u. Bewegungen geschlossener Infanterie bis zum Betrage einer Brigade, u. der Tirailleurs, kann also auch beliebig als Anhang des 3ten Abschnittes des Werkes „die Preufs. Landwehr-Compagnie" betrachtet werden; die zweite Lieferung führt den Titel „der Felddienst" und erklärt auf Terrainplänen durch Beispiele den 6ten gleichnamigen Abschnitt desselben Werkes. Obgleich es besser seyn würde, wenn der Verf. sich bei der Zeichnung dieser Pläne nur allein der in dem Königl. Preufs. Generalstab gebräuchlichen topographischen Bezeichnungen bedient hätte, so erscheint uns diese 2te Lieferung dennoch sehr gelungen und bei weitem nützlicher, ja selbst zu einer leichten Instruction nothwendiger als die erste. Wer also in Zukunft das Werk „die Preufs. Landwehr-Comp." des Verf. kauft, thut wohl, die angekündigten Pläne mit Text mitzukaufen.

XII. Padagogik.

544. *Uebersicht der preufsischen Geschichte.* Von den ältesten bis auf die neuesten Zeiten; in sieben chronologischen Tabellen. Für Schule u. Haus. Von Dr. *Friedr. Ad. Beck*, Pfarrer in Oberdies. Neuwied. Lichtfers. 1836. 8 Bog. Fol. ⅓ Thlr. — Zweckmäfsig u. vollständig nach folgenden Rubriken eingerichtet: Jahre, Regenten, Kriegsgeschichte, Culturgeschichte, Länderbestand, merkwürdige Männer u. Begebenheiten, Denkwürdigkeiten aus der Weltgeschichte.

545. *Kurzgefafste Geschichte des Kurstaates und Königreichs Sachsen für Schule und Haus.* Von Dr. *W. C. Böttiger*, öffentl. Prof. d. Gesch. u. Lit. z. Erlangen, etc. Meifsen, Klinkicht. 1836. 13½ Bog. 8. ⅓ Thlr. — Ein allen gerechten Anforderungen vollkommen genügendes Werkchen, daher ein für die Schulen u. Gymnasien Sachsens gewifs unschätzbares Geschenk.

546. *Correspondenz-Blatt für Lehrer an den Gelehrten- u. Realschulen Würtembergs.* (Redaction: *Frisch*, Prof., *Keim*, Oberpräcept., *Schall*, Prof. zu Stuttg., *Pfaff*, Conrect. in Efslingen, *Schmid*, Diac. u. Präcept in Göppingen.) 1stes Heft. Stuttgart, Beck u. Fränkel. 1837. 3 Bog. gr. 8. (Preis für einen Band von 24 Bogen 1 Thlr.) — Inhalt: I. Pädagogik. Vorschlag zur Hebung eines Hauptgebrechens bei der höheren Jugendbildung unserer Zeit. — II. Methodik. 1. Philologie. Die Hamilton'sche Methode in der Anwendung auf den Unterricht in der griechischen Sprache. 2. Geometrie. Geisttödtende, geistbildende Methode bei dem Vortrag derselben. — III. Recensionen. — IV. Miscellen.

547. Rec. von Seebode Nachricht von d. Gymn. zu Coburg 1s Stück, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 221.; von Seul üb. d. Zustand des höhern Schulwesens in Preufsen, Ebend. Nr. 239.; von Nizze üb. e. neuen Entdeckungsversuch in der Pädagogik, Ebend.; von Jäger u. Riecke Unterricht taubstummer Kinder, Ebend. Erg. Bl. Nr. 90.; von Diesterweg's Bemerkk. auf e. pädagog. Reise, Ebend. Nr. 95.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

548. *The London Journal and Repertory of Arts, Sciences, and Manufactures.* (s. Nr. 393.) 1836. *Decbr.* enth. Th. R. Sewell's improvements in making lace, commonly called bobbin-net. — J. Champion's impr. in machinery for spinning, twisting, and doubling cotton and other fibrous substances. — R. Barber's impr. in reels. — R. Trevithick's method or apparatus for heating apartments. — J. T. Beale's impr. in the processes of distilling and rectifying spirituous liquors. — W. W. Pott's improved method or process of producing patterns in one or more colours, to be transferred to earthenware, etc. — J. Barsham's impr. in the manufacture of oxalic acids and salacetrella. — H. M. Robinson's impr. in lamps. — J. Bird's impr. in making printers' ink. — J. Fenton's composition or material to be used as a substitute for soap. — W. Batten's apparatus for checking or stopping chain cables. — Th. L. Wright's impr. in cleansing feathers.

549. *Polytechnisches Journal*, von *Dingler*. (s. Nr. 478.) 1836. *2s Decemberheft* enth. Verbesserungen an den rotirenden Dampfmaschinen von Sir Th. Cochrane. — Einiges üb. die rotirende Dampfmaschine des Hrn. Avery in New-York. — Ueb. einen von W. Schulz in Philadelphia erfundenen Funkenfänger für Dampfwagen. — Verbess. an den Rädern für Eisenbahnwagen von A. Tiers. — Ueb. das verbess. Permutationsschlofs des Hrn. A. Mackinnon. — Ueb. die s. g. Schlagmühle, deren man sich in England zum Appretiren der Leinwand bedient. Von Fr. Marquardt. — Verbess. an den Maschinen zum Spinnen u. Dubliren von Baumwolle, Seide, Flachs und anderen Faserstoffen, von Th. Scharp u. R. Roberts. — Verbess. an den Webestühlen, dieselben mögen mit der Hand oder mit einer Triebkraft betrieben werden, von A. Howard u. J. Scattergood. — Verbess. an den Knöpfen, von Jaffery. — Ueb. das von Hrn. Hutchison verbess. Bett oder Lager für die zur Leuchtgas-Fabrication bestimmten Retorten. — Ueb. einen vom Cap. S. Brown in Antrag gebrachten Leuchtthurm von Metall. — Ueb. einen verbess. Leuchter. Von J. L. Higgins. — Einiges üb. das Mohren od. Moiriren des Weifsbleches. — Vorschriften zur Bereitung von Kautschuckfirnissen u. deren Anwendung auf Saffian u. lakirte Schaffelle; nach Champagnat. — Verbess. an den Stiefeln u. Schuhen, von W. Johnson.

550. *The Mechanics' Magazine.* (s. Nr. 274.) 1836. *Novbr.* enth. Hutchison's Gas and Water Valve. — Chalklen and Bonham's Patent Vice. — A Plan for a Wooden Railway. — Minutes of Evidence before a Select-Committee of the House of Lords on the Tolls on Steam-Carriages' Bill. — Observations on Mr. Exley's New Theory of Physics, by P. Cheverton. — Progress of the Thames Tunnel. — Mode of Preserving the Gas of Ballons. — On the First Excitement and Germination of Plants, with Remarks on the Frankli-

Digitized by Google

nian Theory and that of Mackintosh. — R. Hill's Rotary Printing-apparatus. — Outlines of a New Galvano-Electric Theory of the Universe, by Maceroni. — Smith's Fire-extinguishing Apparatus and Fire-Escape. — Braithwaite's Fire-Engine. — Guesney's New System of Geology. — The Mackintoshian Theory. — Hutchison's Iron Clerk, or Tally-Man. — Tailors' Work-Table. — Guesney's New Geological Theory. — Mackintosh's Essay at Perpetual Motion. — Symington and Howard's Systems of Condensation.

551. *Annales des Ponts et Chaussées.* (s. Nr. 395.) 1836. *Juillet et Août* enth. Machines à colonne d'eau; par M. Juncker. — Cataractes aux abords des ponts; note par M. Vicat. — Rigoles demi-circulaires; formules par M. de Prony. — Ponzzolane artificielle; notice par M. Vicat. — Outils pour l'entretien des routes; par M. Berthault-Ducreux — Machine de M. Jappelli; rapport par M. Navier. — Règlement des ponts-levis; par M. Leblanc. — Eaux thermales de Chaudes-Aigues; notices par MM. Berthier et Darcet. — *Septbr. et Octbr.* enth. Chaux hydrauliques et cimenta; recherches par M. Vicat — Chaufournerie; par M. Petot. — Pertuis de Belambre; notice par M. Boucher de la Rupelle. — Tracé de routes; mémoire de M. Tostain. — Forme à donner aux cavaliers; notice par M. de Bormans. — Calcul des terrasses; note par M. de Noël. — Assainissement des travaux souterrains; note par H. C. E. — Extraction de rocher; allumage; note par le même.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

552. *Anleitung zum praktischen Wiesenbau.* Mit besonderer Berücksichtigung des Zustandes und der Beschaffenheit der norddeutschen, namentlich der mecklenburgischen Wiesenwirthschaft, entworfen von Dr. *Alexander von Lengerke.* Mit 8 lithogr. Zeichn. Prag, Calve. 1836. 26 Bog. gr. 8. 2½ Thlr. — Was nur irgend zu einer verbesserten Bewirthschaftung u. erhöhten Benutzung der Wiesen führen kann, das Alles findet man hier eben so gründlich praktisch u. erfahrungsmäfsig, als deutlich, klar u. zweckmäfsig zusammengestellt, so dafs das Werk für einen höchst lehrreichen, sichern u. zuverlässigen Leitfaden dabei dienen kann. Die Berufung auf wirkliche Beispiele und Vorbilder in sehr verschiedenen deutschen Ländern, namentlich aber in Holstein u. Mecklenburg, u. auf die Grundsätze, die dabei befolgt, so wie auf die Wirkungen u. Folgen, die davon gewonnen worden sind, giebt dem Werke eine besondere Wichtigkeit; u. wie dabei auch die Vorarbeiten der tüchtigsten landwirthschaftlichen Schriftsteller benutzt worden sind, so ist das Buch dennoch ungleich reicher noch an den Mittheilungen aus eigener Erfahrung und Kenntnifs der Sache. (Universal-Blatt 1837, Nr. 4.)

553. *Neue Annalen der Mecklenburg. Landwirthschafts-Gesellschaft.* XXI. Jahrg. 1ste Hälfte. 1836. (siehe Nr. 278.) 1s u. 2s Heft enth. Bericht üb. die Schaafschau zu Anclam. — Die Kuh milcht freilich durch den Hals, sie wird aber durchs Melken u. Pflege u. Zucht constant gebildet. — Etwas üb. Vollblut-Kühe. — Ist es vortheilhafter, die Körner ganz od. geschroten mit dem Rindvieh zu verfuttern? — Ueb. Cement, Kalk und Thon als Baumaterialien. — Die Rübenfliege. — Führen genaue Witterungs-Beobachtungen auf gewisse allgemeine Regeln? und steht die Witterung mit dem Steigen u. Fallen der Kornpreise im genauen Verhältnisse? — Bericht üb. die Ernte des Jahres 1836 aus dem Lauenburgischen. — Reflexionen über das Bauwesen, insonderheit auf dem Lande. (1ste Fts.) — Taxationsprincipien. — Ueb. das Einäschern des Rappsamens vor dem Säen. — Ueber das Säen auf der rauhen Braache.

XV. Schöne Literatur.

554. *Godwie-Castle. Aus den Papieren der Herzogin von Nottingham.* 3 Thle. Breslau, Max und Comp. 1836. VI. u. 364, 376 u. 340 S. 8. 3½ Thlr. — Unstreitig ist Godwie-Castle eine der bedeutendsten Erscheinungen in der neuesten Roman-Literatur. Sein historischer Grundstoff behandelt die geheime Geschichte Karls des Ersten von England, in der Zeit der Thronbesteigung dieses jungen Monarchen, und schildert die letzten Tage König Jakobs, die Herrschaft des Günstlings Buckingham, die Verwirrungen im Reich, die beginnenden religiösen Unruhen, u. die Anstrengungen der unterdrückten katholischen Parthei, mit Hülfe jesuitischer Machinationen den jungen König zu umgarnen. Zu diesem Zwecke erscheint Mazarin von Richelieu gesendet in London; Karls vertrauter Diener ist heimlich Jesuit u. verräth jedes Geheimnifs seines Herrn, widerstrebend zwar, aber durch seinen furchtbaren Eid gebunden. — Karl ist heimlich mit der Schwester Buckinghams vermählt, und läfst auf einem abgelegenen Schlosse seine Tochter erziehen, welche er dann u. wann unter dem Namen eines Grafen von Marr besucht. Er gilt als Onkel, die Mutter als Tante; diese stirbt u. Buckingham erscheint im Schlosse. Er will sich des schönen Mädchens bemächtigen, diese entflieht, und nach mancherlei Verknüpfungen wird sie mit dem Tode ringend von der Herzogin von Nottingham bei dem Schlosse Godwie-Castle gefunden. Die Herzogin, eine edle, aber stolze und leidenschaftliche Frau, durch manche Vermuthungen bewogen, hält den schönen Flüchtling für eine natürliche Tochter ihres eigenen verstorbenen Gemahls, und hafst sie, um so zärtlicher aber wird jene von deren Enkel dem Grafen Richmond geliebt. Durch eine Kette von Täuschungen geräth sie abermals in die Gewalt ihres Onkels Buckingham, der sie zum Werkzeug seiner stolzen Plane machen will, allein diesen täuschen die Jesuiten u. entführen das Fräulein für sich. Jetzt wird sie in ein einsames Schlofs am Meere gebracht, wo die wahnsinnige verbrecherische Lady Sommerset heimlich ein jesuitisches Erbauungshaus hält, um hier durch bürgerliche u. geistige Qualen zum stumpfsinnig gläubigen Katholicismus bekehrt zu werden. So will man sie endlich dem König, ihrem Vater, zuführen u. diesen durch die geliebte Tochter der allein seligmachenden Kirche zuwenden. Dieser Plan scheitert jedoch an der stolzen Festigkeit der Lady, die an Körper wie an Geist ihrer stolzen Stammmutter, der unglücklichen Maria Stuart sprechend ähnlich ist. Endlich ist sie nahe daran, zu erliegen, da befreit sie Graf Richmond, der König erkennt seine Tochter u. eine Heirath schliefst den Roman. — Historische Wahrheit enthält dieser allerdings nicht, denn Karl war vier und zwanzig Jahr alt, als er den Thron bestieg u. konnte daher keine erwachsene Tochter haben, der Emporkömmling Buckingham aber war sieben Jahre vorher erst an den Hof gekommen. Der Roman ist also ein Gebilde der Fantasie, allein als solches ein höchst achtenswerthes. Die unbekannte Verf., über welche allerlei Vermuthungen herrschen, mufs jedenfalls mit der Geschichte jener Zeit mannigfach vertraut gewesen seyn. Der Styl ist in der Art Scott's gehalten, ein wenig breit, und die Schilderungen, namentlich der weiblichen Charactere, zuweilen mit süfslichen u. matten Redensarten überreichlich versehen. Abgerechnet aber dieser schleppenden u. langweiligen Zugaben, welche der prägnanten drastischen Kraft Schaden thun, ist das Ganze höchst anziehend, mit feiner u. sicherer Hand geordnet, schön in einander greifend, und mit einer reichen, mächtigen u. ergreifenden Scenerie ausgestattet. Leicht ist es zu erkennen, dafs die Verf. in den höheren Kreisen des Lebens steht, und fast möchte man sagen, eine gewisse diplomatische Vorsicht, Genauigkeit u. vornehme Zurückhaltung herrsche darin u. besonders in den Scenen, welche das Familienleben der Herzogin von Nottingham in Godwie-Castle schildern. Dr. *Mge.*

Hierzu eine Beilage.

Digitized by Google

•• Ueber die deutschen Universitäten. ••

Zweiter Artikel. *)

535. I. *Die deutschen, insbesondere die preufsischen Hochschulen in unserer Zeit.* Eine Zuschrift an den Dr. *F. W. Diesterweg* von *Ernst Theodor Mayerhoff.* Berlin, 1836. Crants. gr. 8. ⅜ Thlr. — Der Verf. bespricht die bekannte Schrift Diesterweg's: „über das Verderben auf den deutschen Universitäten" und den Gegenstand dieser Schrift, die deutschen, insbesondere die preufs. Universitäten eben so gründlich u. sachkundig, wahrheitsliebend u. freimüthig, wie in durchaus verständigem, würdigen Tone. Aber nicht minder ist auch die Gründlichkeit u. freimüthige Wahrheitsliebe in seiner Schrift anzuerkennen. Zuerst weist er durch eine übersichtliche Darstellung der Geschichte der deutschen Universitäten u. der mit ihnen vorgenommenen Veränderungen nach, wie unpassend manche bisher gemachten Reformvorschläge für diese Anstalten seyen, u. wie unrichtig Diesterweg's Behauptung, als ob die Universitäten als veraltete Institute einer gänzlichen Umgestaltung bedürften, um ihren Zweck zu entsprechen; verschweigt aber auch dabei nicht, welche von ihnen hinter den Anforderungen der Zeit etwa am meisten dürften zurückgeblieben seyn. Sodann geht der Verf. auf die einzelnen von Diesterweg gerügten Mängel und die von ihm gemachten Verbesserungsvorschläge näher ein; prüft das Verhältnifs der den Universitäten vorgesetzten Behörden zu diesen Anstalten als solchen, zu deren Lehrern u. zu den Studirenden; das Verhältnifs der Universitätslehrer unter einander wie das zu den Studirenden, letzteres von seiner wissenschaftlich belehrenden u. seiner erziehenden Seite, u. endlich die Verhältnisse der Studirenden in Bezug auf ihre Gemeinschaft unter einander, auf ihre Berührung mit dem äufsern Leben und auf ihr Streben zur Vorbereitung auf ihren künftigen Beruf. In allen diesen Beziehungen sind seine Bemerkungen eben so richtig u. sachgemäfs, wie offen u. freimüthig. Man fühlt es dem, was er sagt, an, dafs er mitten aus einer reichen Erfahrung heraus redet, u. dafs er nicht blos darauf ausgeht, seinen Gegner zu widerlegen, sondern wirklich das wahre Sachverhältnifs an's Licht zu stellen u. nur dem Guten das Wort zu reden. Daher erkennt er auch das Wahre, was in den von Diesterweg erhobenen Anklagen enthalten ist, bereitwillig an, ja deckt die von jenem nur oberflächlich berührten Mängel bis auf ihren wahren Grund auf, wie er hingegen auch das Einseitige u. Uebertriebene oder ganz Unrichtige, welches sich Diesterweg, von seinem Eifer geblendet, hat entschlüpfen lassen, entschieden zurückweist. — Den Dank derjenigen, welche einseitig in dem erhobenen Streite Partei nehmen, wird sich der Verf. durch dieses Verfahren freilich nicht gewonnen haben. — II. *Vertheidigung der Universitätsprofessoren gegen* Dr. *Diesterweg's Schmähungen u. Recepte* von Dr. *K. E. Morstadt*, Prof. bei der Univers. Heidelberg. Mannheim, Hoff. 1836. 8. ⅜ Thlr. — Der schon durch frühere häufige Polemik gewandte Verf. führt seinen Dreschflegel so mächtig, wie kein früherer Schreiber über diesen Gegenstand. Schon in der Vorleitung tritt er schimpfend ein, u. ein gleicher Ton zieht sich durch seine zuweilen nicht unwitzige Darstellung. Eine Anhäufung von anderweitiger, meist geschichtlicher Gelehrsamkeit, keineswegs aber aus dem Gebiete der Universitätsgeschichte, raubt dem hergehörigen Stoffe den Platz; doch mufs man in Manchem, was er über die Universitätslehrer sagt, wenn schon Persönlichkeit hier überall durchblickt, Wahres u. daher Beherzigendes anerkennen. Gegen Diesterweg hat er im Ganzen wenig Neues gesagt, da Leo's u. Mayerhoff's Schriften lange vorangegangen waren. — III. *Ueber die deutschen Universitäten* von *E. Puggé*, Prof. der Rechtswiss. zu Bonn. Bonn, Marcus. 1836. 68 S. 8. ⅜ Thlr. — Der Schreiber bekundet von vorn herein seine Parteilichkeit in der Sache; seine Schrift ist zwar gemäfsigter, als Morstadts, aber von noch geringerer Bedeutung. — IV. *Leuwagen für* Dr. *Heinrich Leo* von *Friedrich Ludwig Jahn.* Leipzig, H. Franke. 1837. 88 S. 8. ⅜ Thlr. — Der Verf. hat seine Schrift in einem offenen Briefe einem jungen Manne, Karl Euler, dedicirt, u. versichert diesem, den Dr. Diesterweg weder von Ansehn zu kennen, noch überhaupt in Berührung mit ihm zu stehen. Er äufsert sich über dessen Schrift so, dafs er besser gethan hätte, seine Ausstellungen u. Vorschläge den zuständigen Behörden mitzutheilen, als sie an das schwarze Brett zu schlagen. Man lernt aus Lesung dieser Schrift, wie, wenn der Blick vom wahren Gegenstande einmal abgerichtet ist, die Richtung auf die Persönlichkeit der den Gegenstand Behandelnden mit Riesenschritten wächst. Auf Diesterweg's noch mehr allgemeine persönliche Richtung folgte Leo's heftige persönliche Stellung gegen denselben. Jahn gab sich die Mühe, alles Persönliche aus Leo's Schrift zusammenzustellen, und füllte nebst einigen dies berücksichtigenden Worten, 20 Seiten aus. Er selbst wendet nun seinen Angriff unmittelbar an Leo, indessen das eigentliche Gebiet des Streits tritt schon über die Hälfte aus der Berücksichtigung heraus. Der Verfasser erschwert zugleich die Lesung seiner Schrift durch zu absichtliche Herbeiziehung von teutschen Provincialismen (selbst der Titel: Leuwagen, gesetzt für das ihm gestrichene Wort: Tachteln) u. altteutschen Redensarten, wie auch von mehr oder minder glücklich selbst gebildeten Wörtern. Was er gegen Leo sagt ist oft wahr oft unwahr. Er stimmt mit Morstadt überein in Herbeiziehung geschichtlicher Gelehrsamkeit, die meist gar nicht zur Sache gehört. Seine Berücksichtigung des wahren Zustandes der Universitäten enthält am meisten Wahres. Wünschenswerth wäre es indessen gewesen, dafs ein Mann, der wegen seiner früheren kräftigen, für Teutschland höchst wohlthätigen Thätigkeit, von so entschiedenem Einflusse auf die einstige studirende Jugend, seine Stimme mehr über die Sache hätte hören lassen, während er ihr hier so wenig gedient hat.

*) Den ersten s. Jahrg. 1836. Nr. 2283 — Dieser zweite ist von anderen Mitarbeitern.

XV. Schöne Literatur.

556. *Novellen, musikalisch-dramaturgische Aufsätze u. Gedichte* von *R. O. Spazier.* 2 Bdchn. Schleusingen, Glaser. 1836. VI u. 126 S. u. 104 S. 8. 1 Thlr. — Hr. Spazier meint, das Publikum kenne ihn nur entweder als Neffen Jean Pauls, oder als musikalischen, oder als politischen u. historischen Schriftsteller, u. beeilt sich daher, seine Vielgestaltigkeit durch das Zusammendruckenlassen zweier Novellen u. einiger musikalisch-dramaturgischer Aufsätze, die alle früher schon in Zeitschriften gestanden, sowie mehrerer Uebersetzungen aus dem Polnischen des Mickiewicz (denn das ist auch noch eine Qualität des Vielgestaltigen, Uebersetzer dieses Dichters zu seyn), zu beweisen. Aber wir müssen gestehen, dafs wir dies Buch für eine schlechte Empfehlung dieser angeblichen Proteusnatur halten. Die Novellen sind unbedeutend, besonders die über die Taschenbücher, (die andere heifst: die Tuchherren von England) u. in den musikalischen Aufsätzen erblicken wir nichts als eine Zusammenwürfelung flüchtigen Raisonnements, das mitunter einige gute Gedanken aber durchaus keine bestimmte feste Reflexion über Musik aufweist. Man kommt dabei sehr leicht in Versuchung, diese Proteusnatur in „Oberflächlichkeit" zu übertragen, u. das ist in der That die Bedeutung solcher modernen Vielseitigkeit. Als Neffe Jean Paul's mag Hr. Spazier seine Verdienste haben, auch als Uebersetzer u. als historischer Schriftsteller, aber als Dichter u. Aesthetiker, wie er hier erscheint, ist er unbedeutend. Dr. *M—n.*

557. Rec. von Duttenhofer der Cid, in: Jen. Lit. Ztg. 1836. Nr. 225.; von Shakspeare's dramat. Werke (Wigand in

Digitized by Google

Lpzg.) Bd. 1—6., u. der Bäbu, Ebend.; von E. Scävola die Kreolin u. der Neger 2te Galerie, Ebend. Nr. 228; von Bube thüring. Volkssagen. Ebend.; von Braunthal Faust, Elsholtz Schauspiele, Lenz-Kühne Lustspiele, Biedenfeld u. Jahrb. f. d. Bühne Bd. 1., Miksch Lustspiele, u. Stieglitz Dionysosfest. Ebend. Nr. 231.; von den Taschenbüchern f. 1837: Urania. Spindler's Vergißmeinnicht, Rhein. Taschenbuch, Vielliebchen. Rosen, Leo's Vergißmeinnicht, Ebend. Nr. 240.; von Godwin-Castle, die Abenteuer des Sympliciissimus u. Schütt Psyche. Ebend.; von Rochholz eidgenöss. Liederchronik, u. Fortigurra Richardett von Gries Th. J., Ebend. Erg. Bl. Nr. 93.

Miscellen.

558. *Todesfälle.* Am 19. Decbr. 1836 zu Paris der Musiker Franz David Christoph Stöpel, geb. am 14. Novbr. 1794 zu Oberheldrung in Preußen. (Nekrolog in: Allgem. musikal. Zeitung 1837. Nr. 5.) — Anfangs Febr. 1837 zu Upsala der Naturforscher Prof. Adam Afzelius, im 87sten Lebensjahre. — Am 3. Febr. zu Paris der Prof. an der medicin. Schule Baron Desgenettes im 74 Jahr alt. — Am 5. Febr. zu Paris der Bibliothekar der Königl. Bibliothek Van Praet. 83 Jahr alt. — Am 7. Febr. zu St. Gallen der vormalige König von Schweden, Gustav IV. (Oberst Gustavson), geb. 1. Nov. 1778. — Am 11. Febr. zu Hamburg Leonhard Wächter (Pseudonym: Veit Weber), 74 Jahr alt.

559. *Ehrenbezeugungen.* Dem Königl. Wirkl. Geh. Ober Med. Rath Dr. Rust zu Berlin ist das Ritterkreuz des Königl. Baier. Civil-Verdienst-Ordens verliehen worden. — Der Königl. Geh. Ober Revis. Rath Prof. Dr. v. Savigny in Berlin ist zum Mitglied der Pariser Akademie der moralischen u. politischen Wissenach, gewählt worden. — Der Karlsruhe-nache Geheime Regierungs-Rath Pfeiffer hat den Rothen Adler-Orden dritter, u. der General-Wardein u. Münzrath Loos zu Berlin den Rothen Adler-Orden vierter Klasse erhalten.

560. *Notizen zur Gel. Gesch.* Biographie von Siegmund von Seckendorf (geb. zu Erlangen 26. Novbr. 1744. gest. zu Ansbach 26. April 1785), von K. A. Varnhagen von Ense, in: Berliner Conversations-Blatt 1837. Nr. 17. 18.

561. *Anonyme Autoren.* Hr. Geh. Legationsrath Köhle in Stuttgart, den wir schon unter Nr. 295. als Verfasser zweier anonym erschienenen Werke namhaft machten, soll auch der Verfasser der „Betrachtungen über das Gebet des Herrn" (Stuttgart, Cotta. 1836. 88 S. 8.) u. Herausgeber der neuen „Vierteljahrsschrift" (s. Nr. 415) seyn.

562. *Pseudonyme Autoren.* Dr. Vollmer, welcher als Doctor Morvell Romane schreibt, hat jetzt unter dem Namen: Dr. Zimmermann auf einem Geschichtswerk: „Das Kaiserthum Oesterreich, Gemälde des Landes u. Volkes" aufgetreten, das ein Amalgam von Lüge und Schiefheit seyn soll. (Eleg. Ztg.)

563. *Zur Lit. Statistik.* Nach Bent's List of new Works etc. sind im Jahre 1836 in England nur 1250 neue Bücher (1500 Bände) erschienen (mit Ausschluß der neuen Ausgaben, Pamphlets u. periodischen Schriften), 150 weniger als im Jahre 1835; die Zahl der Kupferstiche belief sich auf 98, worunter 46 Portraits.

564. *Mad. Dudevant's Ermahnungen an Journalisten.* Wie oft unsern jungen Talenten auch schon möge zugerufen worden seyn, ihre Kraft nicht an Journalartikel zu vergeuden, sondern selbstständig zu schaffen — kräftiger ist dieß wohl nicht geschehen, als — von einer Frau: „ihr treibt ein Eunuchen- u. Sklavenhandwerk" — redet die Dudevant (George Sand) die französischen Feuilletonschreiber an — „ihr seyd dazu verurtheilt, die Kinder der Reichen fortwährend zu baden, aus- u. anzukleiden und durch die Straßen spazieren zu führen; seyd selbst Väter, Eure Kinder mögen schön oder häßlich, stark oder hager seyn, ihr werdet sie lieben weil es die Einigen sind. Euer Leben voll Haß und Mitleid wird sich in ein Leben voll Liebe u. Hoffnung verwandeln. Ihr werdet vielleicht nicht alle große Männer, aber doch wenigstens Männer werden und das seyd ihr jetzt nicht."

565. *Deutsche Forschungen über Polychromie.* Es ist interessant, wahrzunehmen, wie großen Interesse dasjenige was über diesen neuen Gegenstand von deutschem Fleiße ermittelt worden, im Auslande erregt. In England hat man zuerst unsers Mitbürgers Prof. Kugler's Werk übersetzt und in der Londoner Academie der Architecten vortragen lassen, u. nun spricht sich im Novemberheft 1836 des Journal des Savans *Raoul-Rochette* über die Resultate der Forschungen jenes Gelehrten sowohl als von *Wiegmann* auf eine Weise aus, die ganz dazu geeignet ist, dem gerechten Selbstgefühl der Deutschen zu schmeicheln. Und — Raoul-Rochette ist kein Feuilletonist, fell um die Mittel, für welche jene leicht zu haben sind.

566. *Ein Druckfehler.* Die eben erschienene Schrift: „Klagen eines Juden" von J. Jacoby, war vermittelst eines spaßhaften Druckfehlers angezeigt als „Klagen eines Jeden." Auch kein übler Titel zu einem humoristischen Werke. Man kann nicht sagen, daß sich nicht allerlei dabei denken ließe.

567. *Vermischte Nachrichten.* Jules Lechevalier und Henri Fonfrède haben die Redaction des Journal de Paris übernommen.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

568. I. *Philosophie.* Leibnitz's Dissertation de principio individui herausg. u. krit. eingeleitet von Dr. Guhrauer. Berlin, Veit u. Co. gr. 8. ½ Thlr.

569. II. *Theologie.* Histoire du Christianisme, par l'abbé Fleury etc. T. VI. Paris, gr. 8. 10 Fr. — Origine de tous les cultes. Par Dupuis. Edit. nouv., augmentée etc.; par M. P. R. Augnis. T. VIII. IX. 1. Paris. gr. 8. (Die Ausgabe wird 10 Vol. u. 1 Atlas in 4. umfassen. Jeder Vol. kostet 3 Fr., der Atlas 6 Fr.) — L'Ami d'Israël, ou Nouvelles relatives à la propagation du règne de Dieu parmi les Israélites. Publié par la société des Amis d'Israël de Bâle. Nr. 1. Decbr. 1836. Strasburg. 2½ Bog. gr. 8. — Auswahl von Leichenreden. 2 Bde. N. A. München, Daisenberger. 8. 1½ Thlr. — Bahrdt, tägl. Morgen- u. Abendgebete f. d. ganze Woche. (Aus Arndts Paradiesgärtlein.) Essen, Bädeker. 8. ½ Thlr. — Christiana. Ein christl. Familienbuch. (Seitenstück zum Halleluja.) Mit Holzstichen etc. 5 Hefte. Aachen, Wwe. Kaatzer. gr. 4. 1½ Thlr. — Gladewitz, Predigt beim Wiedereintritt in uns. neueingerichtet. Gottesdiens am Weihnachtsfeste 1836. Lpzg., Klinkhardt. gr. 8. ⅔ Thlr. — Goldhorn's Gedächtnißfeier zu Budissin am 13. Decbr. 1836. (Von Dr. Klien.) Budissin. (Weller.) gr. 8. ⅔ Thlr. — Jacob, Synodal-Predigt. (Beck in Rothenburg.) gr. 8. ¼ Thlr. — P. Aegidius Jais, nach Geist u. Leben geschildert von M. D**** u. redigirt von v. Sailer. 2te Aufl. München, Daisenberger. 8. ⅔ Thlr. — Kern, Predigten auf alle Sonn- u. Festtage des Kirchenjahrs. Herausgeg. von Hoffmann u. Völter. Lief. 1. Stuttgart, Metzler. gr. 8. ⅓ Thlr. — v. Lerchenfeld, Kirchenrede bei d. feierl. Gottesdienste für S. K. H. Wilhelm Herzog zu Bayern. Bamberg, lit.-art. Inst. gr. 4. ¼ Thlr. — Ostergabe für das Jahr 1837. In Verbindung mit mehreren Gelehrten u. Kanzelrednern herausg. von Lösch. Nürnb., Bümmler. 8. 1½ Thlr. — Pauls, 12 kurze Kanzel-Vorträge üb. d. Leiden u. Sterben des Heilandes, in der Fasten-Zeit gehalten. Aachen, Cremer. 8. ⅔ Thlr. — Pfleiniger, Leben und Wirken des verew. Georg Ch. v. Seubert, Prälaten etc. Stuttgart, Metzler. gr. 8. ⅚ Thlr. — Schmezer, die Weihestunden, oder tägl. Erhebungen des Gemüthes zu Gott. Lief. 4. Karlsruhe, Marx. Lex.-8. ⅓ Thlr. —

Digitized by Google

Schönberger's Predigten, herausg. von Deinl. 4r Jahrg.: Predigten üb. d. sonntägl. Episteln. 2 Bde. München, Daisenberger. 8. 1⅔ Thlr. — v. Seubert, Predigten auf alle Sonn- und Festtage des Jahres. Neue Samml. aus dessen Nachlafs. 2r Thl. Stuttg., Metzler. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Spener's Predigten über Joh. Arnd's geistreiche Bücher vom wahren Christenthum. Herausg. von Heinrich. Lief. 1. Berlin, Fröhlich u. Co. gr. 8. ⅓ Thlr. — Dess. Sprüche heiliger Schrift. 1s Heft. Ebend. 16. (4 Hefte 1 Thlr.) — Montgomery's Christian Correspondent. 3 Vol. London. 8. Vol. I. 6 sh. — Milner's Sanctuary and Oratory. London. 8. 7 sh. — Pridden's early Christians. London. 8. 4 sh.

570. III. *Geschichte.* Biographie des femmes auteurs contemporains, 3e livr. Paris. ⅔ Bog. gr. 8. — Biographie universelle, ancienne et moderne. T. 62. (Dab—Dru.) Paris. gr. 8. 8 Fr. — La France littéraire, par J. M. Quérard. 15e livr. (T. VII. 1. Rha—Rys.) Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Histoire de Bordeaux. Par M. J. Rabanis. T. I. 1ère livr. Bordeaux. 5⅓ Bog. gr. 8. — Observations numismatiques. Par F. de Saulcy. Nr. V. Nanci. ⅓ Bog. gr. 8. — Recherches histor. sur l'ancien pays de Cinglais, au diocèse de Bayeux. Par M. Vaultier. Caen. 19 Bog. gr. 8. — Règne de Chlother II et de Dagobert. 2e étude sur l'histoire d'Austrasie. Par Hugueuin jeune. Metz. 7⅓ Bog. gr. 8. — Table chronologie des diplômes, chartes, titres et actes imprimés, concernant l'histoire de France. Par M. de Bréquigny; continuée par M. Pardessus. T. IV. (Von 1180—1213.) Paris. 174 Bog. fol. — Tapisserie de Nanci, ayant appartenu à Charles-le-Téméraire, duc de Bourgogne. (Par Achille Jubinal.) Paris. 3 Bog. fol. — Becker's Weltgeschichte. 7te Ausg. Lief. 10. Berlin, Duncker u. H. gr. 8. ⅓ Thlr. — Mémoires de Lucien Bonaparte, Prince de Canino. Ecrits par lui-même. T. II. Meifsen, Goedsche. 8. ⅔ Thlr. — Dieselben, deutsch von Alvensleben. 2r Bd. Ebend. 8. ⅓ Thlr. — Preufs, Friedrich der Grofse als Schriftsteller. Berlin, Veit u. Co. gr. 8. 1⅓ Thlr.

571. IV. *Philologie.* Nouvelle Bibliothèque classique latine-française. 165e livr.: Silius Italicus. Les Puniques. Traduct. nouv.; par E. F. Corpet et N. A. Dubois. T. I. Paris, Panckoucke. gr. 8. 7 Fr. — 166e livr.: Théâtre de Plaute. Traduct. nouv., accomp. de notes, par J. Naudet. T. VII. (le Persan et le Carthaginois.) Ebend. gr. 8. 7 Fr. — Ahn, französ. Lesebuch. 5te Ausg. Aachen, Cremer. 8. ⅓ Thlr. — Aischylos Tragödien, Griechisch, mit Anmerkk. vom Prof. Schneider. 3s Bdchen. Die Perser. Lpzg., Böhme. 8. 1⅓ Thlr. — Augustini Confessiones. Edid. Bruder. Lpzg., K. Tauchnitz. 16. ⅓ Thlr. — Eichstaedt, Paradoxa quaedam Horatiana octavum proposuit. Ienae, libr. Bran. gr. 4. ⅓ Thlr. — Georges, latein.-deutsches Handwörterbuch. 1r Bd. A—J. Lpzg., Hahn. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Platonis Opera omnia. Recens. et commentariis instruxit Godofr. Stallbaum. VI. 2. Gotha, Hennings. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Wolff, Prolegomena ad Plauti Aululariam. Naumburg. (Vogel in Lpzg.) gr. 4. ⅓ Thlr. — In Philadelphia ist von N. W. Fiske eine englische Uebersetzung mit Zusätzen u. Bemerkungen von Eschenburg's Handbuch der classischen Literatur erschienen.

572. V. *Jurisprudenz.* Barth, Vorles. üb. sämmtl. Hauptfächer der Staats- u. Rechtswissenschaft. 15te Lief. Augsbg., Jenisch u. St. gr. 8. (Lief. 15—18. 2 Thlr.) — Brendel, Hdbch. des kathol. und protest. Kirchenrechts. 2e Ausg. der 2n Aufl. Bamberg, lit.-artist. Institut. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Knapp, Erörterungen über den Entwurf eines Straf-Gesetzbuches für Württemberg. 2e Abthlg. Stuttg., Metzler. 8. 1 Thlr. — Taschen-Bibliothek sämmtl. im Königr. Bayern geltenden Gesetze u. Verordn. 3te Lief. Augsbg., Jenisch u. St. 8. In Etuis ⅔ Thlr. — Ueber Zulässigkeit u. Anwendbarkeit der Todesstrafe. Sendschreiben an Hrn. Obersteuerprocur. Eisenstuck. Lpzg., Teubner. gr. 8. ⅓ Thlr.

573. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Politisches Journal, nebst Anzeigen von gelehrten u. andern Sachen. 1837. Hambg. (Hammerich in Altona.) 8. 4⅔ Thlr. — Neisch Rechnungstafeln f. d. Königl. Preufs. Zoll-Erhebungs-Stellen. Berlin, Eichler. gr. 4. ⅓ Thlr. — Ders., alphabet. Waaren-Verzeichnifs in Bezug auf den beigefügten Vereins-Zoll-Tarif f. 1837—1839. Ebend. Lex.-8. ⅓ Thlr. — Ostermann, die gesammte Polizei-Militair-Steuer- u. Gemeinde-Verwaltung in den K. Preufs. Staaten. Lief. 6. Cösfeld, Riese. gr. 8. ⅓ Thlr. — Schleicher, Berechn.-Tabellen für alle in d. Zollerhebungsrolle für 1837—1839 vorkomm. Tara- und Geldsätze. Saarbrücken, Neumann. Lex.-8. ⅔ Thlr. — Wehrer, vollständ. Sammlung der in den Provincial- u. Anzeige-Blättern erschien. Verordnungen. 4r Bd. Karlsruhe, Marx. gr. 8. 1⅞ Thlr. — Evils of the Factory System, demonstrated by parliamentary Evidence. By Ch. Wing. London. 8. 21 sh. — Chambers's complete Dirtionary of Elections. London. 8. 25 sh. — Elements of international law, with a sketch of the history of this srience. By Dr. Henry Wheaton (Minister-Residenten der Ver.-Staaten in Berlin). Philadelphia.

574. VII. *Naturwissenschaften.* Catalogue des espèces et variétés de mollusques terrestres et fluviatiles, observés jusqu'à ce jour à l'état vivant dans la haute et basse Auvergne; suivi d'un autre catalogue des espèces fossiles recueillies récemment dans les diverses formations tertiaires des mêmes départemens. Par J. B. Boillet. Clermont-Ferrand. 10⅓ Bog. gr. 8. — Faune de la Moselle. Par D. H. F. Fournel. 1ère partie. Metz. 22⅓ Bog. gr. 12. u. 1 Bildn. — Histoire nat. des Insectes, par V. Audouin et A. Brullé. Livr. 3. 4. (T. V. 1. 2.) 27⅓ Bog. Livr. 5. (T. IX.) 14⅔ Bog. Paris. gr. 8. — Archiv für Naturgeschichte. Herausgeg. vom Prof. Wiegmann. 1837. Mit Abbild. Berlin, Nicolai. gr. 8. 6 Thlr. — Besnard, das Titan u. s. Verbindungen. Inaug.-Abhandl. München. (Finsterlin.) gr. 8. ⅓ Thlr. — Dietrich, Flora universalis. II. 51 und 58. Jena, Schmid. Fol. 4⅓ Thlr. — Dumas, Handbuch der Chemie, Aus d. Franz. V. 3. Weimar, LInd. Ctr. gr. 8. ⅔ Thlr. — Meigen, Deutschlands Flora. I. 3. Essen, Bädeker. gr. 8. ⅔ Thlr. — Mag. A. B. Reichenbach, Naturgeschichte des Pflanzenreichs. 1s Heft. Lpzg., Franke. gr. 4. ⅓ Thlr.; illum. ⅔ Thlr.

575. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Des devoirs et de la moralité du médicin. Par J. Cruveilhier. Paris. 2 Bog. gr. 8. — Histoire du choléra-morbus qui a régné épidémiquement à Oran (Afrique) pendant les mois d'octbr., de novbr. 1834, et de janvier 1835. Par P. Vignes. Metz. 6 Bog. gr. 8. — Leçons de physiologie, par le prof. Lordat. Paris. gr. 8. mit 1 Abh. 5 Fr. — Recherches sur l'affection tuberculeuse des os. Par A. Nélaton. Paris. 4⅓ Bog. gr. 8. u. 2 pl. — Fränkel, prakt. Heilmittellehre für die Krankheiten des kindlichen Alters. Berlin, Veit u. Co. 16. 1 Thlr. — Chirurgische Kupfertafeln, von Froriep. 71s Heft. Weimar, LInd. Ctr. gr. 4. ⅓ Thlr. — Lorch, Makrobiotik der Augen. Herausg. von Dr. Werthheim, bevorwortet von Jüngken. Mainz, Kupferberg. 8. ⅔ Thlr. — Speyer, Unterweisung für die Cholera-Krankenwärter. Bambg., lit.-artist. Institut. gr. 8. ⅓ Thlr. — Strehler, die morgenländ. Brechruhr. Lief. 1. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — H. Belinaye's Compendium of Lithotripsy. London. 8. 8 sh.

576. IX. *Geographie.* Asher's Picture of Berlin and its Environs. Berlin, Asher. 8. 1⅓ Thlr. — Malerische Reise um die Welt. Deutsch von Dr. Diezmann. Lief. 33. 34. Mit 8 Kupf. Lpzg., Ind. Comt. gr. 4. ⅓ Thlr. — Schüler, Erinnerung an Josephshöhe bei Stolberg am Harz. Mit 1 Lithogr. Nordhausen, Köhne. gr. 4. ⅔ Thlr. — Tableau de Berlin et de ses Environs. Berlin, Asher. 8. 1⅓ Thlr. — Impressions of Italy, by Lady E. S. Wortley. London. gr. 8. 10⅔ sh. — Indian Reminiscences, by G. A. Addison. London. 8. 14 sh. — The Great Metropolis. 2nd edit. 2 Vol. London. gr. 8. 21 sh.

577. X. *Mathematik.* Annuaire p. l'an 1837, présenté au roi, par le bureau des longitudes. Paris. 18. 1 Fr. — Expériences sur les roues hydrauliques à aubes planes, et sur

Digitized by Google

les roues hydrauliques à augets. Par Arthur Morin. Metz. gr. 4. u. 3 pl. 9 Fr. — Koppe, Anfangsgründe der reinen Mathematik. 2r Thl.: Planimetrie u. Stereometrie. Essen, Bädeker. gr. 8. ⅔ Thlr. — 3r Thl.: Ebene u. sphär. Trigonometrie. Ebend. gr. 8. 1 Thlr.

578. XI. *Kriegswissenschaften.* Essai sur la théorie des affûts et des voitures d'artillerie. Par J. C. Migout et C. L. Bergery. Paris. gr. 8. Mit 2 pl. 5 Fr. — Journaux des siéges faits ou soutenus par les Français dans la péninsule, de 1807 à 1814. Rédigés sur les documens existant aux archives de la guerre et au dépôt des fortifications. Par J. Belmas. T. II. Paris. 54 Bog. gr. 8. — Progression et notes à l'usage des instructeurs des troupes à cheval, pour la mise en pratique de l'ordonnance du 6 décbr. 1829, sur l'exercice et les évolutions de la cavalerie. 2 Vol. Saumur. 18. 6 Fr. — Réglement sur les manoeuvres et les évolutions des batteries attelées. Planches. Metz. 56 pl. in 8. mit 1 Titel. — Handbuch des Pionierdienstes, bearb. von Oettinger, Wasserschleben, v. Köckritz u. Grosser. II. 5—12. Glogau, Flemming. gr. 16. 2½ Thlr.

579. XII. *Pädagogik.* Recueil de matériaux qui ont servi dans l'enseignement de l'histoire et du calcul, par la méthode polonaise. Par An. Michalski. Paris. gr. 8. 3 Fr. — Baumgarten, Uebungsaufgaben u. Materialien zu Briefen, auf Vorlegeblättern. 3te Ausg. Magdebg., Heinrichshofen. qu. 8. 1 Thlr. — Rheinische Blätter für Erziehung und Unterricht, herausg. von Dr. Diesterweg. 1837. Essen, Bädeker. gr. 8. 2½ Thlr. — Dreßler, Anleit. zur Behandlg. des Elementarunterrichts im Lesen u. Rechtschreiben. Auszug aus Schulze's Logographologie. Lpzg., K. Tauchnitz. gr. 8. ⅓ Thlr. — Eith, der Jüngling, seine Bildung u. s. Beruf als Teutscher. Augsbg., Jenisch u. St. gr. 8. 1½ Thlr. — Möller, Gedichte für Kinder, von Sicherer. Essen, Bädeker. 12. ⅓ Thlr. — Das Pfennig-Magazin f. Kinder: 1837. Lpzg., Brockhaus. kl. 4. 1 Thlr. — Rion, Blumenstrüßchen, od. moralische Erzählungen f. d. Jugend. Neu herausg. Bambg., lit. art. Inst. 8. ½ Thlr. — Schubart, deutsche Styl- u. Redeschule. Berlin, Crantz. gr. 8. 1½ Thlr. — Allgem. Schultagebuch für 1837. Stuttg., Brodhag. gr. 8. ⅓ Thlr. — Nouveau Théâtre français à l'usage de la jeunesse. Publ. par Nodier. Vol. I—III. Breslau, Schletter. 16. ¾ Thlr. — Wagner, Uebungsbuch f. den Unterricht üb. die Unterscheidungszeichen. Essen, Bädeker. gr. 12. ⅓ Thlr. — Dess. method. Handbuch hiezu. Ebend. gr. 12. ⅓ Thlr. — Wilberg, Erinnerungen aus meinem Leben, nebst Bemerkungen über Erziehung etc. Ebend. Lex.-8. ⅔ Thlr. — Education Reform, by Thomas Wyse. Vol. I. London. 8. 15 sh. — G. S. Hillard, Lecture on public instruction in Prussia, read before the American Institute. Boston.

580. XIII. *Gewerbskunde.* Höfflmayr u. Prückner, die Fabrikation des Blausalzes oder des krystall. Kalium-Eisen-Cyanürs im Großen. Hof. Grau. gr. 8. ⅓ Thlr. — Polytechn. Journal, herausg. von J. G. Dingler, E. M. Dingler u. J. H. Schultes. 1837. 24 Hefte. Stuttg., Cotta. gr. 8. 9½ Thlr. — Rösling, von den unterschlächtigen Wasserrädern. Augsbg., Jenisch u. St. gr. 8. ⅔ Thlr. — Allgem. polytechn. Ztg., herausg. von Leuchs. 1837. Nürnbg., Leuchs. gr. 4. 2 Thlr.

581. XIV. *Landwirthschaft* etc. Autoni, die Kunst, ein wohlschmeckendes u. gesundes Wasser herzustellen etc. Nordhausen. Köhne. 16. ⅓ Thlr. — Grimm, Tabelle, nach welcher man den Cubik-Inhalt eines Baumschaftes ersehen kann. 2te Aufl. Ebend. In Etuis ½ Thlr. — Korsepa, Instruction éradicative à dresser toutes sortes de Chevaux opiniâtres. Berlin, Logier. gr. 8. ½ Thlr. — Ledebour, allg. Thierheilkunde, nach homöopath. u. isopathischen Grundsätzen. Nordhausen, Fürst. 8. ⅓ Thlr.

582. XV. *Schöne Literatur.* Oeuvres de Molière, précédées d'une Notice sur sa vie et ses ouvrages, par M. Sainte-Beuve; vignettes par Tony Johannot. T. II. (et dernier.) Paris. gr. 8. beide Vol. 30 Fr. — Le Registre de Mademoiselle. Par Alphonse Baudot. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Scènes de la vie de province. Par M. de Balzac. Vol. 3. 4. Paris. gr. 8. 15 Fr. (T. 7. 8. der Etudes de moeurs au 19e siècle.) — Answahl niederländischer Gedichte. Ins Deutsche übertragen mit Erläut. von F. W. v. Mauvillon. Essen, Bädeker. 8. 1½ Thlr. — Bayl's poetischer Nachlaß. Nebst der Skizze seines Lebens von Felsecker. 2te Ausg. Bamberg, lit.-art. Inst. 8. ⅔ Thlr. — Wuk Stephanowitsch Caraczich, serbische Sprichwörter in serbischer Sprache. Wien, Volke. gr. 8. 1½ Thlr. — Bido's Juliastage 1836. Humorist. Reimereien aus u. in dem Wildbade bei Burgbernheim. (Rothenburg, Beck.) 8. ⅓ Thlr. — Klugen eines Juden. (Von J. Jacoby in Berlin.) Mannheim, Hoff. 8. ⅓ Thlr. (Ein durchaus poetisches Werk u. daher mit Unrecht Nr. 433. unter VI. aufgeführt.) — v. Kleinheim, Steyer'sche Alpenblumen, gepflückt auf der Alpe des Humors. Lief. 1. Grätz, Ludewig. gr. 8. (12 Lief. 3½ Thlr.) — Morier's sämmtl. Werke. 1—3r Bd.: Zohrab, der Geifsel. Aus d. Engl. Braunschwg., Vieweg. 16. 1 Thlr. — 4—6r Bd.: Aejischa, die Jungfrau von Kars. Aus d. Engl. Ebend. 16. 1 Thlr. — *Mügge*, die Vendeerin. Ein Roman. 3 Thle. Berlin, Alex. Duncker. gr. 12. 3½ Thlr. — Prisen zum Frühstück. Anekdoten. 2te Serie. Ulm, Nübling. 12. ⅔ Thlr. — Satori (Neumann), Ubaldo od. die Empörer. Eine Novelle. Lpzg., Meißner. 8. 1½ Thlr. — Writershausen, Liederbuch für deutsche Krieger u. deutsches Volk. 2te Aufl. Darmstadt, Heil. gr. 12. ½ Thlr. — Southey's Cowper's Works. Vol. X. London. gr. 12. 5 sh. — The Gambler's Dream. 3 Vol. London. gr. 8. 31½ sh. — Paynell, or the Disappointed Man, by M. Stapleton. 2 Vol. London. gr. 8. 21 sh.

583. XVI. *Schöne Kunste.* Souvenirs du vieux Paris: exemples de architecture de tems et de styles divers. Trente vues et dessines d'après nature par le comte T. Turpin de Cressé, avec des Notices hist. et descript., par Mme. la princesse de Craon, Mme. la comtesse de Reculan, etc. 2e édit. Paris. 13 Bog. u. 30 pl. fol. — Schütze, Generalbaß für Dilettanten. Nebst einem Beispielbuche. Dresden u. Lpzg., Arnold. gr. 8. 2½ Thlr.

584. XVII. *Vermischte Schriften.* Le Docteur de Tombonctou. Nouveaux essais de science sociale et de philosophie. Par Ed. de Pompery. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Mémoires de l'Académie royale de Metz. 1835—1836. Metz. 15½ Bog. gr. 8. u. 3 pl. — v. Novali, Germanisches Turnbuch, oder die Reit-, Jagd- u. Fechtkunst. Augsbg., Jenisch u. St. gr. 8. 1 Thlr. — Lardner's Cabinet Cyclopaedia. Vol. 87. (Southey's Naval History. Vol. IV.) London. gr. 12. 6 sh.

585. XVIII. *Allgemeine Journalistik.* Gelehrte Anzeigen, herausgeg. von Mitgliedern der k. bayer. Akademie der Wissensch. 1837. München. (Franz.) gr. 4. 8 Thlr. — Der Gesellschafter, od. Blätter f. Geist u. Herz. Herausg. von Gubitz. 1837. Berlin, Vereins-Buchh. gr. 4. 8 Thlr. — Der Spiegel, Zeitschrift für Iller, Unterhaltung u. Kritik. Redig. von Behrd. 1837. Stuttg., Metler. 4. 3 Thlr.

586. *Bücher, welche künftig erscheinen sollen:* Bei Hölscher in Coblenz Prinz Maximilians von Neu-Wied Reise durch Nord-Amerika, 2 Bde. mit 80 Kupfern. — In B. Behr's Buchh. in Berlin: Histoire ancienne et moderne de la Moldavie, de la Valachie et des états indépendants des Transylvains et des Valaques transdanubiens; par Michel de Kogalnitschan. — Der Prorector Heffter am Gymnasium zu Brandenburg ist mit einer Geschichte der alten Stadt Brandenburg beschäftigt, zu welcher eben der Prospectus verbreitet wird. — Ende Febr. d. J. bei A. Vaton et Gaume frères in Paris: Johannes Voigt's Geschichte Gregor's VII. ins Französ. übersetzt von Audley, mit einer Einleitung u. histor. Noten. 3 Vol.

Redacteur: Dr. *Karl Büchner.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Digitized by Google

Literarische Zeitung.

1837. № 10.

(Ausgegeben Berlin den 1. März 1837.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1837 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

** J. Jacoby. **

587. *Klagen eines Juden.* (Von *J. Jacoby.*) Mannheim, Hoff. 1837. XXX. u. 130 S. 8. ⅔ Thlr. — Der Conflikt des Judenthums mit dem Christenthum hat als natürliches tragisches Motiv von jeher eine bedeutende Rolle in der modernen Poesie gespielt, von Shakespeare bis in die neueste Zeit hinein haben die Dichter denselben für alle mögliche Gattungen u. Formen der Poesie benutzt, ja mit wahrer Gier ergriffen, weil ihnen eine so bestimmt ausgeprägte Nationalität damit gegeben war, die sie unmittelbar in die Sphäre des Erhabnen führte, u. ihnen eine bestimmte tragische Wirkung sicherte. Wunderbar contrastiren aber die verschiedenen Behandlungen dieses Stoffes unter einander und es liefse sich eine ganze Galerie davon zusammenstellen, in der die Gesinnung der verschiednen Zeitepochen sich auf das bestimmteste abspiegeln würde. Vom glühenden Christenhafs des Shylock bis zur sentimentalen Philanthropie eines Schewa oder der abstrakten Aufklärungsmoral Nathan des Weisen welche Modulation! Die schönste Behandlung jenes Conflikte in der neuesten Zeit hat unstreitig Anastasius Grün in seinem „Schutt" gegeben, wo er einerseits die jüdische Nationalität als Partikularität mit gleicher Härte u. Schärfe wie Shakespeare schildert, andrerseits aber das Aufgehn derselben in die Universalität der Weltgeschichte darstellt. — Nicht minder interessant tritt uns nun dieselbe Tendenz in den *„Klagen eines Juden von Jacoby"* entgegen, welche aus der Tiefe des Nationallebens heraus den Schmerz des Juden um sein Geschick in einer eigenthümlich-neuen, tief poetischen Idealisirung feiern. Die Naturkraft der Unmittelbarkeit gesellt sich hier zu der Kunst der Form in seltener Vereinigung. Jacoby ist selbst Jude, u. versenkt sich als solcher rücksichtslos in die Empfindungen, welche seine Nationalität ihm aufdrängt, um die geistigen Leiden seines Volkes zu einem concreten, poetisch ergreifenden Bilde zu gestalten. Dieser individuellen Hingebung liegt aber eine historisch-philosophische Auffassung zu Grunde, daher begegnen wir in diesen modernen Psalmengesängen neben der Objektivität der Poesie der Tiefe der Spekulation. Gleich in den Vordergrund tritt der Gedanke der Nothwendigkeit des Schicksals der Juden. Ihr Gott ist ein Gott des Gesetzes, das Gesetz aber ist ewig u. unveränderlich, und deshalb auch ihre Knechtschaft ewig. Weil sie die Erlösung von dem Gesetz verschmäht haben, sind sie auf immer geknechtet, haben sie die Freiheit auf ewig verwirkt. Das ist der tiefe Gram, der auf dem Juden lastet, dafs er die Freiheit nicht erwerben darf, ohne seine Nationalität, die ihm über Alles theuer ist, von sich zu werfen, zu verrathen. Er hat nur zu dulden, ihm blüht keine Freude, kein Trost. Die übrigen Völker gingen mit ihrer Geschichte auch leiblich unter, die Juden aber sind als lebendige Völkerruine in die Geschichte geschleudert, um von aller Geschichte ausgeschlossen zu seyn. Für sie giebt es nur eine Vergangenheit, die sie glühend lieben, und eine Zukunft, auf die sie fanatisch hoffen. Diese und ähnliche Gedanken sind es, die Jacoby in den schönsten lyrischen Situationen durchführt, und in der kunstvollsten Form, in dem herrlichsten Rhythmus der Sprache ausmalt. Diese Form ist für die Poesie, was die Fuge für die Musik ist. Aber ihre Harmonie geht nicht wie bei dieser in entzückender Einigung der Gegensätze auf, sie verklingt in trüben, wehmuthvollen Accorden. Denn es ist ein ewiger, nie zu stillender Schmerz, den der Dichter singt. Aber das Auge kann nicht immer weinen, das Salz der Thränen versiegt ihm, und es richtet endlich den Blick auf die Welt, die es umgiebt, wenn auch nur, um scharfsichtig nach Unglück u. Schmerz zu spähen. So weidet sich auch der Jude an der Verstörung, welche die Welt erfüllt, er freut sich des Vernichtungskampfes der Völker, er sieht sein Geschick in dem der Menschheit wiederholt, die Welt wird ihm zum ewigen Juden. — Bis hieher ist der Gedankengang Jacoby's vollkommen zu billigen, nun aber hat er dadurch, dafs er sich verleiten liefs, seine subjectiven politischen Ansichten in den Stoff hineinzutragen, ein ganz fremdartiges Element in diesen gebracht. Denn jetzt haben wir neben den Klagen eines Juden die Klagen eines Pietisten u. Servilen, der sich auf eine der philosophischen Weltanschauung unwürdige Weise über die Geschichte der Gegenwart verbreitet. Es entsteht dadurch ein vollkommner Dualismus, der die Wahrheit der Poesie beeinträchtigt, ja vernichtet. Der Jude versucht als Christ zu reflectiren, und bringt ein Gemisch von Christenthum u. Judenthum zu Tage. Wollte Jacoby eine Erhebung des Juden aus der Niederdrückung des Schmerzes hervorrufen, so mufste er durch die Betrachtung der Weltgeschichte zu dem Princip der subjectiven Freiheit, welche der Lebensquell der neueren Geschichte ist, aufsteigen, u. eine vollkommene Lösung des Conflikts mufste sich ihm aus dem Geiste derselben ergeben. Weit tiefer u. weit poetischer hat Anastasius Grün die Lösung des alten Zwiespalts zwischen Judenthum u. Christenthum in der Zukunft der Geschichte dargestellt, indem er die Begründung der neuen Freiheit schilderte. Jacoby aber endet mit der alten Knechtschaft. Denn seine neue Kirche, von der er glaubt, dafs sie durch den gereinigten jüdischen Theismus begründet werden würde, ist nichts als das alte Papstthum, und sein Staat ist nichts als die absolute Monarchie. — Man sieht es Jacoby's Reflexionen deutlich an, dafs er die Zustände des Mittelalters nicht im Geiste durchdrungen hat. Seine Thorheit ist ferner sein Glaube von dem Untergang der germanischen Völker. — Wie man sich indessen auch gegen diese Ansichten Jacoby's erklären mag, so mufs man doch dem poetischen Werth seiner Dichtung Gerechtigkeit widerfahren lassen. So vollendet wie ihre Form, so durchgearbeitet ist ihr ursprünglicher Inhalt, sie hätte, soweit sie rein von jenem fremden Element ist, nicht schöner, gediegener, ideenreicher gedichtet werden können, u. sie gehört unstreitig zu den schönsten Erzeugnissen der neuesten Poesie. Dafs aber Jacoby dies in seiner pretentiösen Vorrede selbst ausspricht, ist nicht zu billigen. Eignes Lob ist mit Recht durch ein altes Sprichwort verpönt, es verträgt sich nicht mit der Reinheit der Gesinnung.

Dr. *M—n.*

I. Philosophie.

588. *Lehrbuch der Geschichte der Philosophie.* Von *Ernst Reinhold.* Jena, Manke. 1836. XVI. u. 43⅔ Bog. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Das vorliegende Werk gehört zu den seltneren und ausgezeichneten Leistungen, welche ihrem didaktischen

Digitized by Google

Endzwecke wahrhaft entsprechen, und es gereicht uns zur Freude, die Aufmerksamkeit des Publikums darauf zu lenken, zumal das Studium der Geschichte der Philosophie immer mehr an Ausbreitung gewinnt und es demnach wünschenswerth seyn mufs, in Besitz brauchbarer Hülfsmittel zu kommen. So sehr wir übrigens die früheren Lehrbücher nach ihrem Werthe zu schätzen wissen, so ist uns doch keines bekannt, welches einen so ausgebreiteten Stoff in verhältnifsmäfsig so kleinem Raume, ohne Nachtheil der Gründlichkeit u. Klarheit behandelte. Das kleine von Wendt besorgte Tennemannsche Handbuch ist durchaus unzweckmäfsig, indem es nicht nur an gediegenem Inhalt dürftig, sondern auch in der Behandlung vielfach mangelhaft ist und dem zur Philosophie erst Hinzutretenden keineswegs die gewünschte Uebersicht des Verlaufs der stetig entwickelten Systeme giebt, indem ein so allgemeiner u. abstract gehaltener Entwurf nur Denjenigen eigentlich verständlich seyn kann, die mit dem concreten Inhalt schon näher vertraut sind. Will man freilich Alles, was jemals Philosophie genannt worden ist, wie wenig es auch des Namens würdig sey, mit seinem Plan umfassen, so bleibt für das Wesentliche kein Platz und aus dem systematischen Entwickelungsgang wird ein anorganisches Aggregat. Aus dieser Ueberzeugung hat der Verf. nur denjenigen Philosoph. Bestrebungen eine nähere Aufmerksamkeit u. Beleuchtung gewidmet, welche dem eigentlichen Ziel aller Philosophie förderlich waren, wobei freilich auch an geeigneten Stellen der Hemmungen gedacht wird, welche störend auf die Fortbildung einflossen. Darum sind die orientalischen, nur uneigentlich so genannten, Philosopheme, wie nicht minder die mythischen, wenn auch an sich philosophischen, doch der philosophischen Form entbehrenden, Vorstellungen der Griechen mit Recht ausgeschlossen worden, da nur der Gedanke, welcher in seinem eigenthümlichen Gewande, d. h. in begriffsmäfsiger Gestaltung erscheint, hier eine Stelle behaupten darf. Ein Gleiches gilt im Allgemeinen von der so genannten Popularphilosophie des achtzehnten Jahrhunderts, die auf dem Standpunkte des gemeinen Verstandes u. gewöhnlicher Reflexion, mit dem Streben nach wissenschaftlicher Erkenntnifs wenig gemein hat u. nuchr von der Philosophie abführt als zu derselben anregt. Wie wenig dergleichen Räsonnements, mag ihrem Vortrage immerhin das Verdienst der Wohlredenheit und Eleganz zukommen, zur Lösung der metaphysischen Probleme beitragen, zeigt sich nirgends einleuchtender als bei Jacobi. Indem wir uns nun mit des Verf. Behandlungsweise durchaus einverstanden erklären, wollen wir als die Hauptvorzüge seines trefflichen Werkes hervorheben: angemessene wissenschaftliche Disposition, nach welcher die Systeme zweckmäfsig zusammengestellt werden, genaue Hervorhebung der charakteristischen Eigenthümlichkeiten jeder Lehre, Nachweisung der vorzüglichsten Originalstellen, die das Gegebene theils bestätigen, theils ergänzen, durchaus lichtvolle, auch der gewöhnlichen Auffassungskraft verständliche Ausdrucksweise, Correctheit der kräftigen Sprache u. gediegene Gründlichkeit in der Beurtheilung der philosophischen Ansichten. Wir können daher dieses Lehrbuch, in sofern es einem wesentlichen Bedürfnifs auf die angemessenste Weise abhilft, allen Studirenden u. auch denen empfehlen, welche ohne gelehrte Zwecke zu verfolgen, eine klare Uebersicht der hier behandelten Disciplin suchen.

K—g.

589. Rec. von Platner's Vorles. üb. Aesthetik, in: Blätter f. liter. Unterh. 1837. Nr. 4.; von Hartenstein's allgem. Metaphysik, Ebend. Nr. 6—8.

II. Theologie.

590. *Handbuch der historisch-kritischen Einleitung in das alte Testament* von *H. A. Ch. Hävernick*, der Theol. Licent. u. Privatdoc. an d. Univers. Rostock. Erster Theil. Erste Abtheil. Erlangen. 1836. Heyder. VIII. u. 312 S. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Der Verf. hat sich bereits durch eine Erklärung des Buches Daniel bekannt gemacht und gehört der neueren Richtung an, welche die älteren dogmatischen Vorstellungen vom A. T. wieder hervorzuziehen u. gegen die neuere Kritik zu schützen sucht. Während sich diese Richtung bisher darauf beschränkt hatte, einige besonders streitige Bücher u. Stücke gegen die negative Kritik zu vertheidigen, unternahm der Verf. ein Handbuch der Einleitung ins A. T., um so die Ansichten u. Grundsätze seiner Partei im Ganzen darzustellen. Dieser erste Band enthält die erste Hälfte der allgemeinen Einleitung u. handelt nach einigen allgemeinen Vorbemerkungen (S. 1—16), im ersten Capitel von der Geschichte des Canon (S. 17—90), im zweiten von den Grundsprachen des A. T. (S. 91—258), und im dritten von der Geschichte des Alt. Textes (S. 259—312). Im Allgemeinen mufs man dem Verf. das Lob geben, dafs er fleifsig u. in seiner Weise gründlich — ein Prädikat, welches sich die Schriftsteller dieser Richtung gegenseitig geben, da sie es von aufsen her so leicht nicht erhalten — gearbeitet habe; die altdogmatischen Vorurtheile hemmten jedoch allen Unternehmungsgeist in solchem Grade, dafs aufser dem allgemein Zugestandenen nur solche Entwicklungen des Buches der Wissenschaft empfindlich sind, worin der Verf. die Resultate fremder Forschung mittheilt. So bei der Abhandlung von den Grundsprachen u. noch mehr bei der Geschichte des Textes. Im ersten Capitel wird die längst widerlegte Ansicht, dafs der Alt. Canon schon zu Esra's Zeit gesammelt sey, mit den bekannten schwachen Gründen vertheidigt u. der einzig haltbare Bestimmungsgrund über den Abschlufs des Canon, nämlich das Zeitalter der jüngsten darin aufgenommenen Bücher u. Stücke, zu leicht von der Hand gewiesen. Dabei verfuhr der Verf. in dieser Untersuchung nicht einmal ganz offen, indem er aus einer talmudischen Stelle argumentirt, die er im Zusammenhange nicht einmal gesehen haben kann, obgleich er sich andern Gelehrten gegenüber zu ihrem Exegeten aufwirft (S. 40 etc.). Im zweiten Capitel herrscht einige Planlosigkeit, indem auch die syrische u. arabische Sprache unter den Grundsprachen des A. T. behandelt werden. Ein besonderes Verdienst wollte sich der Verf. erwerben durch eine Geschichte der hebräischen Sprache während des Zeitalters der Alt. Literatur; sie mufste indefs übel gelingen, da der Pentateuch und Hiob zu den ältesten BB. gemacht u. die Sprachberührungen mit anerkannt späteren BB. auf künstliche Weise beseitigt werden. Die rationelle Sprachforschung, welche der Verf. vertreten will, sticht überhaupt auffallend ab von seiner anti-rationellen Geschichtsbetrachtung. Bei der Geschichte des Textes schliefst sich der Verf. gröfstentheils an die gründlichen Forschungen neuerer Gelehrten an, nur dafs er während der Alt. Periode selbst der scheinbar gläubigsten Ansicht folgt, den Patriarchen schon den Gebrauch der Schreibekunst beilegt und einzelne Aufzeichnungen, wie das Lied Lamech's (Gen. 4.), in die Urzeit hinaufrückt. Wie sich eine solche Ansicht, wenn rationelle u. anti-rationelle Elemente bunt durcheinander gemischt sind, im Ganzen gestalten werde, mufs bis zur Vollendung des ganzen Buches abgewartet werden.

591. *Evangelische Kirchenzeitung*, herausg. von *E. W. Hengstenberg*. (n. Nr. 323.) 1837. Nr. 1—4. enth. Vorwort. (Ueber die Schrift: Karl von Hohenhausen.) — Nr. 5—7. Ueb. Rahel. (Fts. u. Schlufs in Nr. 9. 10.) — Nr. 7. 8. Die Verketzerungen des Rationalismus (gegen Dr. Hase, Dr. Bretschneider u. Dr. Röhr). — Nr. 8—12. Der kirchliche Zustand der Vereinigten Staaten von Nordamerika (nach A. Reed u. J. Matheson). 1r Art. — Nr. 12. Freundschaftliches Schreiben an Prof. Dr. Sack in Bonn, die Abendmahlslehre der Reformirten Kirche betreffend. — Mittheilungen üb. v. Schubert's Reise in den Orient. (Fts.) — Nr. 13. 14. Der Tag des Herrn u. seine Feier. 2r Art. — Nr. 15. 16. Geschichtliches aus der Versöhnungs- u. Genugthuungslehre. 3r Art. (F. L)

Digitized by Google

592. **Die Secten der russ. Kirche, in: Das Ausland 1837. Nr. 27.**

593. Rec. von Illgen's Ztschr. f. d. hist. Theologie V. 2. VI. 1., in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 202—204.; von Hasse Doctrina Anselmi Cant. de imagine divina, Ebend. Nr. 204.

III. Geschichte.

594. *Böhmens heidnische Opferplätze, Gräber u. Alterthümer.* Von Dr. *Mathias Kalina von Jäthenstein.* Mit 35 Steindrucktaf. Prag, Haase Söhne. 1836. XIV. u. 252 S. gr. 8. 2 Thlr. — Der Verf. giebt eine Uebersicht aller in Böhmen vorhandenen Orte, an welchen Urnen, Münzen, Metallarbeiten u. andere alterthümliche Gegenstände bisher aufgefunden worden. Die Ortschaften werden der Reihe nach aufgeführt und topographisch beschrieben, zugleich wird von den veranstalteten Nachgrabungen u. der zu Tage geförderten Ausbeute eine sorgfältige Beschreibung u. Nachricht gegeben, mit beständiger Rücksicht auf die ältere Geschichte dieser Orte u. die muthmafsliche Bestimmung der gefundenen Gegenstände. Bei dem ersten Blick auf die dem Werke beigefügten zahlreichen Abbildungen ergiebt sich schon, dafs die in Böhmen ausgegrabenen Alterthümer an Form, Gestaltung, Kunstwerth u. ursprünglicher Bestimmung eine weit gröfsere Mannigfaltigkeit darbieten, als das was bisher in Schlesien aus den Gräbern der Vorzeit zu Tage gekommen ist. Schwierig bleibt indefs auch hier die Untersuchung, wie viel von diesen Gegenständen dem römischen, wieviel dem germanischen oder dem slavischen Alterthume, u. wieviel dem spätern Mittelalter angehört. (Schles. Lit. Bl. 1837. Jan.)

595. *Geschichtliche Studien.* Von *Georg Wolfgang Karl Lochner.* Nürnberg, Campe. 1836. VI. u. 92 S. gr. 8. ⅓ Thlr. — Diese mit achtbarem Fleifse u. besonnener Kritik gemachten Studien betreffen 1. König Ludwig's des Bayern Zug gegen Herrieden im Jahre 1316; 2. Isabellas von Bayern Verheirathung mit König Karl VI. von Frankreich; 3. das Leben Christoff Fürers des Aeltern.

596. *Neues allg. Archiv f. d. Geschichtskunde des Preufs. Staates.* (s. Nr. 327.) 3r Bd. 2s Heft enth. Versuch üb. die Grafen von Hochstaden, Aar u. Daelem. Vom Reg. Rath Ritz. — Streitigkeiten wegen Bendorfs, zwischen der Abtei Laach u. der verwittw. Gräfin v. Sayn, Juliane Louise. Ein Beitrag zur Geschichte der Abtei Laach und des Sayn-Wittgenstein'schen Hauses. Von Dr. J. H. Böhm. (Schlufs.) — Ueb. die Vehde des Hipol. v. Wedel mit dem Bischof v. Ermeland. (3 Urkunden.) — Etat der Churbrandenb. Truppen v. J. 1679. — Churfürst Georg Wilhelm untersagt den Bernauern das Gregorii-Fest durch eine Comödie zu feiern.

597. Zur Geschichte des griechischen Aufstandes (1. Belagerung von Athen. 2. Anfang des Seekrieges), in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 17. 18.

598. Rec. von Sölt'l's Gesch. der Deutschen (Schlufs), in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 204. — Rec. von Wetter's Gesch. der Erfindung der Buchdruckerkunst, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 11. 12.; von dem Buche: Schiller's Flucht aus Stuttgart, Ebend. Nr. 34. 35.; von Varnhagen v. Ense's Galerie von Bildnissen aus Rahel's Umgang, Ebend. Nr. 36. 37.; von Gans Rückblicke auf Personen u. Zustände, von J. L. Klein, Ebend. Nr. 40. 41.

IV. Philologie.

599. *Sophoclis tragoediae septem ex latina Brunckii interpretatione denuo editae et eiusd. notis selectis instructae.* Quedlinburg, Becker. 1836. gr. 8. Fascic. I. Oedipus Rex. 4 Bog. ⅓ Thlr. Fascic. II. Oedipus Coloneus. 4½ Bog. ⅓ Thlr. Fascic. III. Electra. 3¾ Bog. ⅓ Thlr. Fascic. IV. Antigone. 3 Bog. ¼ Thlr. Fascic. V. Trachiniae. 3 Bog. ¼ Thlr. Fascic. VI. Ajax lorarius. 3¼ Bog. ¼ Thlr. Fascic. VII. Philoctetes. 4 Bog. ⅓ Thlr. — Das Unternehmen scheint völlig überflüssig. Die lat. Uebersetzung ist längst durch andere gelungenere Uebertragungen ersetzt u. der Abdruck der Noten hätte nur dann entschiedenen Werth, wenn dabei der Zweck vorgewaltet hätte, dieselben vollständig und unverändert wiederzugeben und dadurch die seltenen Brunckschen Ausgaben wieder vollkommen herzustellen. Dafs dieses nicht der Fall gewesen, geht aus folgender Stelle der Vorrede hervor: „Was die Auswahl der Noten betrifft, so hat der Herausg. ziemlich alle und zwar so wiedergegeben, wie es der Standpunkt unserer heutigen Philologie erheischte, wenn nicht zuweilen andere Rücksichten ihn leiteten, und er hat nur dasjenige ausgelassen, was ihm geradezu falsch und bedenklich oder bei dem Fortschritte der Wissenschaft (namentlich der Metrik) nicht ergiebig zu seyn schien oder wohl gar zu falschen Ansichten verleiten konnte."

600. *M. Minucii Felicis Octavius.* Ad fid. codd. Regii et Bruxellensis rec. ac var. lect. addid. *Ed. de Muralto.* Praef. est *Jo. C. Orellius.* Turici, Orell, Füfsli et Comp. 1836. 9¼ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Die Ausgabe ist dadurch ausgezeichnet, dafs der Herausg. zuerst den Pariser Cod. des Minucius einer sehr sorgfältigen Vergleichung unterzogen, dafs er einen andern zu Brüssel aufgefunden u. ebenfalls verglichen, dafs er die bisherigen Ausgaben sehr genau nach den Principien der historischen Kritik untersucht und hiernach einen vielfach verbesserten u. gereinigten Text geliefert hat. Der critische und exegetische Commentar ist leider nicht beigegeben.

601. Die vor 7 Jahren vom wirkl. Staatsrathe *Friedrich v. Adelung* unter dem Titel: „Literatur der Sanskrit-Sprache" herausgegebene Schrift ist vor Kurzem in einer durchaus verbesserten u. stark vermehrten Ausgabe zu St. Petersburg erschienen. Der Verf. benutzte vorzüglich die Uebersetzung seines Werks in die englische Sprache und verband damit seine später gesammelten Notizen, so dafs diese zweite Auflage ihren Titel einer *Bibliotheca Sanscrita* mit Recht verdient.

602. Der Abbate *Paolo Zanotti*, der schon vor 30 Jahren Mitarbeiter des P. Cesari am *Vocabolario della Crusca* war, besorgt jetzt selbst eine reich vermehrte u. verbesserte Ausgabe dieses Werks, von dem die drei ersten Hefte in Verona erschienen sind. Das Ganze wird aus 6 Bänden, jeder von 7 Heften zu 10 Bogen, bestehen. Jedes Heft kostet ⅓ Thlr.

603. *Jahrbücher für Philologie u. Pädagogik.* (siehe Nr. 378.) Bd. XVIII. Heft. 3. enth. Rec. von C. L. Roth, L. Cornelii Sisennae vita, von Ellendt, — Rec. von Fr. Aug. Wolf üb. Erziehung, Schule, Universität, herausg. von Körte, von Ellendt, — Rec. von Zerrenner, üb. d. Unterricht in der deutschen Sprache; von H. Harless. — Rec. von Hegenberg, Handbibliothek der reinen, etc. Mathematik; von Prudlo. — Rec. von Lauteschläger, Beispiele u. Aufgaben zur Algebra; von Dems. — Rec. von Sheridan, The school for Scandal, herausg. von Wagner; und von Wash. Irving, The life and voyages of Christopher Columbus; von Ahrens. — Rec. von Unger, die Geometrie des Euclid; von C. G. Scheibert. — Rec. von J. H. Ruth, deutsche Sprachlehre für Schulen; von Lorberg. — Rec. von A. v. Roon, Anfangsgründe der Erd-, Völker- u. Staatenkunde; u. von Sucro, geograph. Leitfaden; von Ellendt. — Rec. von Fr. Vater, die Alcaden des Sophocles; von Dems. — Rec. von C. A. F. Weiland de Bello Marsico; von Ahrens. — Rec. von Sophocles Oidipus auf Kolonos. übers. von Fr. Stäger. — Rec. von Hartung üb. d. röm. Hercules; von Heffter.

Digitized by Google

604. Rec. von Bournouf mémoire sur deux inscriptions cunéiformes trouvées près d'Hamadan u. Lassen die altpers. Keil-Inschriften von Persepolis, von Grotefend, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 197—200.; von Schütz Anmerk. zu Bohlen's Ausg. des Chaurapanchâsika und Bhartriharis, Ebend. Nr. 201.; von W. v. Humboldt üb. die Kawi-Sprache auf der Insel Java. Th. 1., Ebend. Nr. 202. 203. — Rec. von Le livre de Baudoyn, conte de Flandre, publ. par C. P. Serrure et A. Voisin (Brüssel 1836), in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 38. 39.

V. Jurisprudenz.

605. *Leitfaden zu Vorlesungen über die Referir- u. Decretirkunst*, bearbeitet von Dr. *Ludwig Höpfner*, ordentl. Beisitzer der Juristenfacultät zu Leipzig. Leipzig, Güntz. 1836. 4 Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Dieser, ganz nach den Ansichten Martius gearbeitete, und nur durch die besondere Rücksicht auf die sächsische Procedur, die darin genommen, gerechtfertigte, Leitfaden enthält des Leitenden in der That sehr wenig. Man verlangt heute mehr von dem Grundriss einer Vorlesung, zumal über eine Kunst, als ein ausgefülltes Schema von Namen u. bezuglosen Regeln. — Die wenigen Blätter aber, die von der Decretir-Kunst handeln, können nur zu der Verwunderung veranlassen, wie man sich entschliefsen könne, von einem deutschen Katheder des 19ten Jahrh. einen solchen Lapidarstil zu lehren; eine Verwunderung, die in Erstaunen übergehen muss, wenn man das naive Geständniss gelesen hat, dass dieser Stil bei den wirklichen Gerichtshöfen in Sachsen ein bereits verschwundener oder doch verschwindender ist, also nur noch bei den Spruch-Collegien gepflegt wird. — Es wäre in der That eine — übrigens nur noch theoretisch-geschichtlich zu erweisende — interessante Frage: ob die bisherige Art der Behandlung der juristischen Kunst auf unsern Universitäten dazu geeignet gewesen sey, die Formen der Praxis zu erfrischen u. zu verjüngen oder vielmehr gerade dazu gewirkt habe, dieselben so statarisch u. unbehülflich zu machen, als sie noch sind. *G.*

606. Bei Oehmigke in Berlin ist eine neue *Gerichtsbarkeits-Topographie des Departements des Kammergerichts* erschienen, welche aus amtlichen Quellen unter Aufsicht des Kammergerichts zusammengetragen wurde. Preis 1 Thlr.

607. *Kritische Jahrbücher für deutsche Rechtswissenschaft*. Im Verein mit vielen Gelehrten herausg. von Dr. *Aem. Ludw. Richter*. Leipzig, Focke. gr. 8. Der Jahrg. von 12 Heften 6⅔ Thlr. — Der Zweck dieser neuen Zeitschrift ist, durch schnelle Anzeige u. Beurtheilung der in den Ländern deutscher Sprache erscheinenden juristischen Schriften ein möglichst treues Abbild des Standes, der Richtung und der Fortschritte der Wissenschaft zu gewähren. Absolute Vollständigkeit ist Grundsatz, u. namentlich sollen auch die rechtswissenschaftlichen Zeitschriften und die akademischen Programme u. Dissertationen, vom Jan. 1837 an, sorgsame Berücksichtigung finden. Jahrg. 1837. 1s Heft enth. Rec. von Corpus juris civilis, Pars II. Codicem cont. ed. Herrmann, von Witte. — Rec. von Homeyer, Verzeichniss deutscher Rechtsbücher, u. von Ortloff, das Rechtsbuch nach Distinctionen, von Reyscher. — Rec. von Berg, üb. die Erforderlichkeit der priesterl. Einsegnung, von Jacobson. — Rec. von Zachariae, die Lehre vom Versuche der Verbrechen, von Abegg. — Rec. von Seuffert, Kommentar üb. die baier. Gerichtsordnung, von W. H. P. — Rec. von v. Langenn u. Kori, Erörterungen prakt. Rechtsfragen. 2e Aufl. — Rec. von Falk, landrechtl. Erörterungen, von Paulsen. — Rec. von Abhandlung üb. d. Gerichtsstand u. d. Instanzenzug in Civilsachen. — Miscellen. (1. Neuentdeckte Constitutionen des Theodosischen Codex. 2. Die Handschriften deutscher Rechtsbücher in der Stadtbibliothek zu Leipzig.)

608. Rec. von Fragmenta vers. gr. legum Rotharis und τὰ ξοχα ed. C. Ed. Zachariä, von Hugo, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 206. 207.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

609. *Ueber den Einfluss der Vertheilung des Grund eigenthums auf das Volks- und Staatsleben.* Von Dr. *Carl Wolfg. Christoph Schüz*, Priv. Doc. zu Tübingen. Stuttgart u. Tüb., Cotta. 1836. VIII. u. 180 S. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Der Gegenstand des vorliegenden Werkes ist viel besprochen, aber noch keineswegs eine Uebereinstimmung der Ansichten rücksichtlich desselben erwirkt. In der Wissenschaft, wie in der Politik der Staaten begegnen wir widerstrebenden u. einander geradezu entgegengesetzten Urtheilen. Preufsen u. Frankreich z. B. verfolgen das System der Theilbarkeit des Grundeigenthums u. der kleinen Güter, während England u. Oestreich dagegen das grofse Grundeigenthum als wünschenswerther in ihren Schutz nehmen. Auch die vorliegende Schrift dürfte zwischen den verschiedenen Ansichten, welche hier zu Grunde liegen, schwerlich einen dauernden Friedensschluss vermitteln: dazu geht sie nicht tief genug auf die äufsern Bedingungen ein, welche verschiedentlich in diesen Staaten u. in den ungleichartigen einzelnen Theilen derselben, eine bestimmte Gröfse des Grundeigenthums, bald vortheilhafter, bald nachtheiliger erscheinen lassen, und dazu fehlte es dem Verf. an den nöthigen historischen u. statistischen Kenntnissen über die Entwickelung und Beschaffenheit aller hierauf Einfluss habenden Verhältnisse. Mit dieser Annahme soll jedoch kein Vorwurf gegen das im Uebrigen besonnen u. sachkundig gearbeitete Werk ausgesprochen werden. Es ist dem Verf. gelungen, die vortheilhaften und nachtheiligen Seiten grofser, mittlerer u. kleiner Güter, so wie der Theilbarkeit oder Untheilbarkeit des Grundeigenthums recht vollständig abzuhandeln. Nur in dem zweiten Abschnitte, worin der Einfluss des Staates auf die Vertheilung des Grundeigenthums in Untersuchung gezogen wird, finden wir den Verf. zu Herbeiziehung eines zwingenden Einflusses der Staatsgewalt zu sehr geneigt u. vermissen wir die Anerkennung des Grundsatzes der Freiheit. Denn im Allgemeinen wird das Privatinteresse am richtigsten u. leichtesten auch die Vertheilung des Grundeigenthumes reguliren, wo keine Gesetze der Untheilbarkeit dasselbe bevormunden.

610. Rec. von Schlesier Oberdeutsche Staaten u. Stämme, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 25—28.

VII. Naturwissenschaften.

611. *Archiv für Naturgeschichte*, herausg. von Dr. *Ar. Fr. Aug. Wiegmann*. (s. Nr. 73.) 1837. 1s Heft *) enth. Ueb. die Bysaus der Acephalen, nebst einigen Bemerkk. zur Anatomie der Tichogonia Chemnitzii Rofsm. (Mytilus polymorphus Pall.), von Dr. A. Müller. (Mit 2 Kpfrn.) — Ueber neue Arten (T. bilocularis, excisa, virgata, Chemnitzii, africana) der Gattung Tichogonia Rofsm. (Dreissena Vanben.) nach den Exemplaren des Berliner Museums, von Wiegmann. — Ueb. die Sexualität der Muschelthiere. Notiz vom Dr. v. Siebold. — Helminthologische Beiträge, von Herm. Nathusius. — 1. Ueb. einige Eingeweidewürmer des schwarzen Storchs, Filaria labiata Crepl. u. Strongylus trachealis N. (Syngamus trachealis v. Sieb.) — Zusatz zum vorhergehenden Aufsatze, von Dr. v. Siebold. — Ornithologische Reise nach u. durch Ungarn von Joh. Friedr. Naumann. — Die Meinungen von Kämpfer, Thunberg, Linné u. Anderen, über die Mutterpflanze des Sternanises des Handels, vertheidigt gegen Dr. Ph. F. v. Siebold u. Prof. J. G. Zuccarini; von Prof. W. H. de Vriese. — Ueb. die Gattung Pteroloma von Dr. W. F. Erichson. — Herpe-

*) Das 6te Heft von 1836 ist noch nicht erschienen.

Digitized by Google

tologische Notizen von Wiegmann. (1. Amystes Wiegm. ist Ophiops Men. 2. Scincus Fitz.)

612. *Annales des Sciences naturelles.* (s. Nr. 467.) *Juillet* enth. *Zoologie:* Recherches anatomiques, physiologiques et zoologiques sur les Escharas; par M. Milne Edwards. — *Botanique:* Observations sur les Biforines, organes nouveaux situés entre les vésicules du tissu cellulaire des feuilles dans un certain nombre d'espèces végétales appartenant à la famille des Aroïdées, par M. Turpin. — Notice sur les plantes cryptogames récemment découvertes en France, par C. Moutagne. (Fts.) — Labiatae orientales herbarii Montbretiani, seu Labiatarum species novae vel minus cognitae quas in Syria et Asia minore collegerunt Gust. Coquebert de Montbret et Aucher-Eloy. Ex speciminibus herbarii Montbretiani descripsit G. Bentham. — Plantarum Mongholico-Chinensium Decas prima; auctore Al. Bunge. (Casan, 1835. 29 S. 8.)

613. *Transactions of the Albany Institute.* Vol. II. part 2. Albany, 1836. 50 S. 8. — Enth. 1. Annual Address delivered before the Institute, April 1836, by Dan. P. Barnard. — 2. Report of the committee appointed to take meteorological observations on the 21st of June, Septbr., Decbr. and March, agreeably to the plan proposed in 1834, by Sir John Herschel. Mit 1 lithogr. Charte.

614. *Journal für Chemie* von *Erdmann* u. *Schweigger-Seidel.* (s. Nr. 532.) 1836. Nr. 19. enth. Fortgesetzte Mittheilung chem.-agronom. Erfahrungen, von W. A. Lampadius. — Ueb. die chem. Beschaffenheit des Wassers, welches in aufgeschossten Selleriepflanzen gefunden wurde, von Dems. — Ueb. den Zuckergehalt der im Königr. Hannover gezogenen Runkelrüben, von Brandé. — Gips als Klärungsmittel des Runkelrübensaftes. — Notiz üb. d. Darstellung des Zuckers aus Runkelrüben mittelst Alkohols, von Dr. Bley. — Notiz über Wachsbleicherei, von Dems. — Trennung des Manganoxyds vom Zinkoxyd. — Ueb. die auflösende Wirkung einiger Salze auf metallisches Zinn. — Kohlensäureäther. — Darstellung eines reinen arsenik- u. eisenfreien Antimons. — Bereitung eines schönen Saftgrüns. — Verhalten des Copals zu Rleinnöl. Bereitung von doppeltkohlensaurem Natron. — Das neue Metall: Doun. — Darstell. des Jodoform's. — Ueb. das Fuselöl des Jenaischen Weins. — Schleimäther. — Veränderung des Gufseisens durch das Meerwasser.

615. Rec. von Agassiz Recherches sur les poissons fossiles, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 201.; von Hawkins Memoirs of Ichthyosauri and Plesiosauri, Ebend ; von H. v. Meyer, die fossilen Zähne u. Knochen, Ebend. — Rec. von Pfaff die Gesammt-Naturlehre f. d. Volk, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 13—15.

VIII. Physiologie und Medicin.

616. *Schweizerische Zeitschrift für Natur- u. Heilkunde.* In Verbindung mit mehreren Gelehrten dieser Fächer herausgeg. von Dr. *C. F. v. Pommer.* 2r Bd. 2s Heft. Heilbronn, Drechsler. 1836. gr. 8. (3 Hefte 2⅔ Thlr.) — Enth. Verhandll. in der 50. u. 51. Versamml. der medic.-chirurg. Gesellschaft des Cantons Zürich im Frühling u. Herbste 1835. Jahresber. der medic.-chirurg. u. pharmacent. Gesellschaft im Bezirke Andelfingen, Cant. Zürich, v. J. 1833—1834, von J. Sigg. — Auszüge aus den Jahresberichten des Dr. v. Castella an die Direction des Hospitals Pourtales üb. die in d. Jahren 1830—1833 in demselben beobachteten äufseren u. inneren Krankheiten. Nach dem franz. Orig. bearb. von Dr. Rahn-Escher. — Kurzer Bericht üb. die im Jahr 1834 im Züricher Cantonsspital in der chirurg. Klinik des Prof. Locher-Zwingli behandelten Kranken; von Dr. W. H. Berger. — Beobachtt. aus d. Gebiete der Chirurgie u. Geburtshülfe; mitgeth. vom Dr. v. Castella. Nach d. franz. Handschrift übers. von Dr. Rahn-Escher. — Ueb. den Nutzen des Leinöls bei Verbrennungen im dritten Grade; von Dr. J. J. Saalenbach. — Glückliche Heilung einer Kopfverletzung mit beträchtl. Substanzverluste des Gehirns, beobachtet von J. J. Amman; nebst Epicrise der D. D. Schmid, Hess u. Berger üb. diesen Fall. — Beobacht. einer 7 Stunden nach glückl. Entbindung mittelst der Zange verstorb. Frau, wobei die wahre Todesursache unausgemittelt blieb; von J. C. Pfenninger. — Krankheitserscheinungen u. Leichenerfund nach einer zufälligen Selbstvergiftung durch morphiumhaltigen Alcohol; beobachtet von J. H. Pfister. — Beobachtt. üb. die Impfung mit der Lymphe des Varioloids als einer selbstständigen zwischen wahren Menschenpocken u. Varicellen inne stehenden Krankheitsform; von Dr. J. C. Fehr; nebst Epicrise von Prof. Schönlein u. Reg. Rath Zehnder. — Beobacht. u. Heilung eines nach zurückgetretenem Kindbetterinnenfriesel schnell entstandenen tumor cysticus in der Luftröhre einer 24jähr. Frau von J. L. Diener; mit Epicrise von Dr. D. Lavater. — Beobacht. einer in hohem Grade ausgebildeten angina laryngea u. trachealis; von J. Irminger Sohn; nebst Epicrise von Prof. Locher-Balber, Dr. Pfister u. dem Präsidenten. — Kleiner Beitrag zur Geach. der natürl. Menschenblattern; von Dr. T. Tobler. — Ueb. die Beschneidung bei den Türken, von Dems. — Eine vollkommene neben einer unvollkommenen, durch das grofse Netz veranlafste incarceratio interna des ileum. Von Dr. Heim.

617. *Zeitschrift für die Staatsarzneikunde.* Herausgeg. von *Ad. Henke.* Erlangen, Palm u. Enke. gr. 8. Der Jahrg. von 4 Heften 3⅓ Thlr. — 1836. 4tes Vierteljahrheft enth. Aerztl. Bericht u. Gutachten über den derzeitigen Geistes- u. Gemüthszustand eines Frauenzimmers, in Bezug auf Fortbestand oder Aufhebung einer angeordneten Curatel. Von Ad. Henke. — Medic.-polizeil. Gutachten üb. den höchst nachtheiligen Einfluss der von dem Hammerwerkbesitzer S. zu Z. a. H. neben einander angelegten zwei Kohlenmeiler auf den Gesundheitszustand der in der Nähe derselben wohnenden Kläger A. B. u. K. F. u. ihrer Familien. — Gesetze u. Verordnungen für das Königr. Hannover, die Einführung einer allgem. Taxe für die Medicinalpersonen, die Ausführung der gesetzl. Bestimmungen wegen Einführung dieser Taxe, die Ausübung der Wundarzneikunst u. die Prüfung der Wundärzte, dann die weitere Ausführung der deshalb ertheilten gesetzlichen Vorschriften betreffend. — Bemerkk. üb. die seit mehreren Jahren wieder ausgebrochenen Menschenblattern, und deren Entstehungsursache, nebst Angabe des Abwendungsmittels dagegen; als ergänzender Nachtrag zu der Schrift: die Schutzpockenimpfung in Bayern, von F. S. Giel. Von dem Verf. dieser Schrift. — Beitrag zur Lehre vom Kindermorde, besonders in Beziehung auf die Revision der K. Preufs. Strafgesetze. Vom Dr. Brefeld. — Gerichtsärztl. Gutachten in der Untersuchungssache V. P. des Kindermords beschuldigt. Von Dems., mit Bemerkk. von Ad. Henke. — Kurze Erwiederung auf das von Dr. Metz im 2n Quartalheft 1836 dies. Zeitschr. gegen mich Vorgebrachte. Von Dr. Braun.

618. *Jahrbücher der in- u. ausländischen gesammten Medicin.* Herausgeg. von *C. Ch. Schmidt.* (s. Nr. 259.) 1837. 2s Heft enth. Streinz. Bericht aus Gastein für d. J. 1835. — Hirszel, die hepatisch-salin. Mineralquelle zu Busk. — Heyfelder, Notizen üb. die Molkenanstalten des Cantons Appenzell u. üb. die Molkenkuren — Fuster, Ueb. das essigs. Blei bei der Behandlung der Lungenschwindsucht. — Wallace, Ueb. die kräftigen Wirkk. des Kali hydriodin bei bösartigen schwamm. u. krebsart. Krankh. — Clanny, Anwendg. d. Merc. dulc. bei Hydroceph. — Spilsbury, Ueb. die merkw. Wirkk. des Calomel. — Ein Fall von der eigenthüml. Wirkung des Zinc. sulphur. auf das Nervensystem. — Riecke, Ein Analogon der Seife gegen Verbrennungen. — Dürr, Asa foetida u. Moschus äufserlich angewendet als Heil- u. Schutzmittel im Keuchhusten der Kinder. — Hofer, auffallende Wirkung des

Digitized by Google

spirituös. Belladonnaextracts bei period. wiederkehrendem krankhaften Husten. — Droste, Aq. opii, als Uebergangsmittel zu reizenden Arzneien bei Augenentzündungen. — Wolfsheim, Ueb. die Anwendg. des Lichen Carrageen. — Mignel, Ueb. den Gebrauch des Strychnins gegen die Amaurose. — Ratier, Ueb. den Gebrauch des Copaivabalsams im 1sten Stadium der Blennorrhagie. — Fischer, Ueb. das häufige gleichzeitige Vorkommen örtlicher Uebel. — Chiappa, Ueb. intermitt. Fieber u. ihre Heilung durch schwarzen Pfeffer u. Piperin. — Sandri, Gesch. einer Intermitt. perniciosa phrenetica nebst Bemerkk. — Voigt, Zu dem Wechselfieber. — Strunz, Seltene Form larvirter Wechselfieber. — Bürger, Febr. intermitt. larvata. — Intermittens-Dyskrasie. — Chevé, Ueb. die Epidemien des gelben Fiebers, welche in Gorée u. St. Louis im Winter 1830 herrschten. — Hansen, Zur Pathologie der Influenza. — Horner, Ueber die anatom. Merkmale der asiat. Cholera. — Voigt, die Minenkrankheit. — Gay, Ueb. die Gehirnerweichung. — Härlin, Gänzlicher Blutmangel in Folge von Hirnleiden. — Rösch, Ueber eine besondere Art der Anschwellung der Mandeln, des Zäpfchens u. d. weichen Gaumens. — Grisolle, Rhenmatismus articulor. acut. mit Pericarditis u. Endocarditis complicirt. — Beau, Anatom.-pathol. Untersuch. über eine besondere Form von Erweiterung u. Hypertrophie d. Herzens. — Plötzlicher Tod durch die Ruptur des Herzens. — Fränkel, Geheilter Lungenbrand. — Lexis, Merkwürd. Fall von Cijanosis, bedingt durch Oeffnung beider Ventrikel in die Aorta. — Ettmüller, Beobacht. üb. Magenmundverhärt. — Mondière, Untersuch. zur pathol. Geschichte des Pankreas. — Hofer, Blutung aus dem Mastdarme bei einem 3 Tage alten Mädchen. — Jouan, Period. Blutung a. d. Mastdarme bei einem Kinde. — Barez, Schwarze Blatter ohne Milzbrandansteckung entstanden. — Fingerhut, Uebergang von Hautausschlägen der Thiere auf Menschen. — Blankmeister, Merkwürd. Fleckenkrankh. — Ettmüller, Tod nach Anwend. der engl. Krätzkur. — Hacker, Ueb. entzündl. Diathese des Blutes des Syphilitischen u. üb. eine besondere Beziehung d. vener. Giftes zu den Geschlechtstheilen. — Hoppe, Weichselzopf. — Rennes, Bemerk. über 32 Fälle von Neuralgis frontal. — Barth, Fall von Katalepsie, die bei voller Gesundheit u. ohne alle andere Complicat. eintrat. — Pritchard, Fall von Wasserscheu. — Seerig, Krankheitsfälle. — Mehlhose, Beiträge zur med. Erfahrung. — Emery, Ueb. die Affectionen des Gebärmutterhalses u. ihre Behandlung. — Stolz, Ueb. die Erregung der künstl. Frühgebnrt in Fällen von Beckenenge. — Tilling, Bemerkk. über Eclampsia parturientium u. Accouchement forcé. — Gnillemont, Ueb. period. Abortus und verborgene Gebärmutterblutungen. — Römhild, Glückliche durch die Wendung bewirkte Geburt eines lebenden Kindes nach dem Tode der Mutter. — Davey, Fall von Mangel der Augen bei einem Kinde. — Bamberger, Ueb. d. Torsion der Arterien. — Hawkins, Fälle von warzenartigen Geschwülsten in Narben. — Einige neue Ansichten üb. die Pathogenie u. Behandl. der Exostosen. — Fricke, Widerersatz des knorpeligen Theils eines gänzlich zerstörten Septum narium. — Ueb. Behandlung des Zungenkrebses mittels der Ligatur. — Wutzer, Fall von Neuroms des N. ulnaris. — Velpeau, Ueb. die widernatürl. After ohne Vorsprung u. über eine neue Behandlnngsw. ders. — Prakt. Bemerkk. über gewisse fistulöse Abscesse in der Umgebung des Afters. — Dressel, Merkwürd. Schufswunde. — Lubert, Fall von gefährl. Complication der Fracturen. — Wutzer, Schädelbruch bei gleichzeitigem Vorhandenseyn eines Markschwammes in d. Schädelhöhle. — Roger, Fractur der Wirbelsäule mit Depression des Proc. spinos. — Radley, Ueber Heil. d. Beinbr. ohne Schinen. — Mathysen, Beobachtt. aus der chirurg. Kliuik des Hospitals St. Pierre in Brüssel. — Adam, Aneurysma aortae mit Krankheit der halbmondförmigen Klappen. — Friedrich, Aneurysma aortae dessendentis. — Hobart, Anenrysma der rechten Art. subclav. durch die Operation geheilt. — Furner, Aneurysma der Art. cruralis. — Busk, Unterbindung der Carotis communis wegen einer aneurysm. Geschwulst in d. Angenhöhle. — Blumhardt, Beschreib. eines v. Instrumentm. Ebner verbess. Trepans, die Kurpeltrephine genannt. — Bericht üb. die Entbindungsanstalt zu Marbnrg von d. Director derselben Dr. Hüter. — Uebersicht der Ereignisse auf der prakt. Schule der Gebnrtshülfe zu Wien v. 1. Nov. 1831 bis 31. Oct. 1833; vom Prof. Dr. Klein. — Jahresbericht über die Vorfälle auf der zweiten geburtshülfl. Klinik d. Wiener Universität v. 15. Oct. 1833 bis 31. Decbr. 1834; vom Dr. Fr. Bartsch. — Jahres-Rapport der Prager gebnrtshülfl. Klinik v. J. 1835; vom Prof. Dr. Jungmann. — Bericht über die in der Kreis- u. Local-Gebäranstalt zu München vorgefallenen Ereignisse im Etatsjahre 1834 u. 35; von Dr. H. Martin. — Uebersicht der im J. 1835 in die Heilanstalt im St. Michaels-Kloster aufgenommenen Seelengestörten, nebst einigen Krankheitsgeschichten; von Dr. Bergmann. — Blicke auf die Medicinal-Verfassung u. den Gesundheitszustand des Königreichs Griechenland von der Ankunft Sr. Maj. des Königs Otto bis auf die gegenwärtige Zeit.

619. Rec. von Kerckhove hist. des maladies observées à la grande armée française 3e édit., in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 205.; von Wagner's Bericht üb. d. pract. Unterrichtsanstalt f. d. Staats-Arzneikunde zu Berlin 1r 2r, Ebend. Nr. 208.

IX. Geographie.

620. ***Rambles in Egypt and Candia;*** with Details of the Military Power and Resources of those Countries, and Observations on the Government, Policy, and Commercial System of Mohammed Ali. By Capt. *C. Rochfort Scott.* 2 Vol. with Illustrations. London, Colburn. 1837. gr. 8. 28 sh. — Unter den verschiedenen Werken, welche über Aegypten in neuerer Zeit erschienen sind, empfiehlt sich das obige durch Schlichtheit u. Klarheit als ein unparteiisches. Der Verf. lobt Mohammed Ali sehr, u. hält die Schöpfung einer Armee aus Eingebornen u. die Belebung des Handels für dessen ausgezeichnetste Verdienste um Aegypten. (Ath.)

621. ***Annalen der Erd-, Völker- u. Staatenkunde.*** Bearbeitet u. hersusgeg. von Dr. *Heinr. Berghaus.* Berlin, Reimer. gr. 8. Der Jahrg. von 12 Heften 10 Thlr. (Juni bis Septbr. 1836 sind noch nicht erschienen.) — 1836. *Octbr.* enth. Entdeckungen in Klein-Asien. Von F. V. J. Arundell. — Höhenbestimmungen in Westpreufsen. Von Aycke. — Barometer-Messungen in einem Theile von Hinterpommern und Westpreufsen im Sommer 1835. Vom Ing.-Geogr. Wolff. — Barometer-Beobachtt. in Swinemünde. Von Starke. — Rec. von Burkarts Reisen in Mexiko u. Willard's Treatise on the Music of Hindostan. — Miscellen.

622. Rec. von Carns Paris u. die Rheingegenden, von H. Friedländer, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 32, 33.

X. Mathematik.

623. ***Compendium der höheren Mathematik.*** Von *Adam Burg*, ord. Prof. am k. k. polytechnischen Institute zu Wien, etc. Mit 4 Kupfert. Wien, Gerold. 1836. 37 Bog. gr. 8. 2½ Thlr. — Dieses für Vorlesungen bestimmte Compendium behandelt die ebene und die sphärische Trigonometrie, die Lehren von den Gleichungen und den Reihen, die Elemente der Wahrscheinlichkeits-Rechnung, der analytischen Geometrie, der Differential- u. der Integral-Rechnung. Der Vortrag zeichnet sich aber eben nicht durch logische Schärfe aus. Am meisten fehlerhaft ist der in §. 153. versuchte Beweis des wichtigen, aber schwierigen Hauptsatzes der Theorie der Gleichungen, nämlich dafs jede Gleichung, wenn nicht reelle, doch wenigstens imaginäre Wurzeln hat. Statt einen der

Digitized by Google

strengen Beweise dieses Satzes, die von Gauſs u. Cauchy gegeben sind, mitzutheilen, will der Verf. einen neuen geben. Zu dem Ende wird eine Gleichung, welche keine reellen Wurzeln hat, in eine andere transformirt, deren erstes u. letztes Glied entgegengesetzte Zeichen haben, u. deren letztes Glied auch reell ist; es wird aber vergessen, daſs durch den Gang der Rechnung die übrigen Coefficienten der transformirten Gleichung (I. S. 84) imaginär geworden sind, u. damit zerfällt die ganze Schluſsfolge in Nichts. Uebrigens ist die hier gegebene Theorie der Auflösung der Gleichungen seit der Erscheinung des Werkes von Fourier gröſstentheils als veraltet anzusehen.

624. Octbr. 1836 ist in New-York die erste Nummer eines neuen mathemat. Journals: „*The Mathematical Miscellany*, conducted by *C. Gill*, Prof. of Mathematics in the Institute at Flushing, Long Island, New York" erschienen. Sie enthält zuerst: Illustrations of Lagrange, dann a Treatise on spherical Geometry, u. endlich Aufgaben, deren Auflösung in der nächsten Nummer gegeben werden soll. (A. J.)

XI. Kriegswissenschaften.

625. Man meldet aus Athen (Jan.): Unter dem Titel: *ἀπομνημονεύματα πολεμικὰ (Kriegerische Denkwürdigkeiten)* ist kürzlich hier der erste Bd. eines neuen Werks des Obersten der k. griech. leichten Truppen, *Christophoros Perrhäbos*, erschienen. Der Verf. will in diesen Memoiren keine vollständige Geschichte des griechischen Aufstandes geben, sondern erzählt nur die Gefechte, Unternehmungen und Begebenheiten, bei welchen er mithandelnd oder als Augenzeuge zugegen gewesen, u. flicht von den übrigen Vorgängen, an denen er nicht unmittelbar Theil genommen, nur soviel ein, als zur Herstellung des Zusammenhangs unerläſslich ist. Der erste Band umfaſst nur die Vorgänge bis zu Ende des Jahres 1822, bis zur Niederlage der Sulioten und ihrer Flucht nach den jonischen Inseln, und behandelt vorzugsweise die Kämpfe in Epeiros, da sich der Verf. selbst bei dem Heerhaufen der Sulioten befand. (Morgenbl.)

626. Moyens de défense et d'attaque pour l'armée navale, et particulièrement des estacades, in: Annales maritimes et coloniales. 1836. Novbr.

627. Rec. von Londondery Gesch. des Krieges von 1813 u. 1814, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 10.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

628. *The Repertory of patent Inventions.* (s. Nr. 477.) 1836. Decbr. enth. Harter's improvements in machinery for winding, cleaning, drawing, and doubling hard and soft silk, etc. — Kingston's new rotary engine. — Peyre's impr. in economizing fuel in ship's hearths, and of obtaining distilled water from sea water. — Houldworth's impr. applicable to drawing and slubbing frames used in the manufacture of cotton, and other fibrous substances. — Parkinson's improved stretcher, to be used in hand or power looms. — Preston's impr. in printing calico and other fabrics. — Moll's impr. in preserving certain vegetable substances from decay.

629. *Annales des Mines*, ou Recueil de Mémoires sur l'exploitation des Mines, et sur les Sciences et les Arts qui s'y rapportent. Rédigées par les Ingénieurs des Mines. Paris. gr. 8. (Der Jahrg. von 6 Heften 28 Fr.) 1836. 4e livr. enth. Mémoire sur la carbonisation de la houille à Saint-Etienne et à Rive-de-Gier; par M. Gervoy. — Mémoire concernant de nouvelles expériences sur le frottement faites à Metz en 1833; par M. Morin. (Extrait par C. Boulanger.) — Mémoire sur un moyen de faire du coke avec de la houille maigre; par M. Nailly. — Essai pratique sur l'emploi de l'acier et la manière de le travailler; par H. Dameumne. — Notice sur les mines d'or de Berezowka et de Miask; par M. Blum. — Tableau de la production des métaux précieux en Russie pour chacune des années comprises entre 1827 et 1834. — Mémoire sur le terrain jura-crétacé de la Franche-Comté; par Thirria. — Mémoire géologique et statistique sur les terrains de grès avec houille qui, dans les départements de l'Aveyron et du Tarn, recouvrent la pente occidentale du plateau primitif central de la France; par M. Manès. — Notice sur des expériences relatives à l'emploi de l'air chaud dans les forges de maréchal exécutées à la fonderie royale de Liége; par M. Godelet.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

630. *Die Forstwissenschaft nach ihrem ganzen Umfange u. mit besonderer Rücksicht auf die österreichischen Staaten*, systematisch dargestellt von *Rud. Feistmantel* (erste Abtheilung s. Nr. 2461 Jahrg. 1835.). Zweite Abtheilung: Grundzüge der Forsterziehung, oder Darstellung der Forste in Beziehung ihrer entsprechenden Anzucht und Bewahrung gegen äufsere nachtheilige Einflüsse. Mit 1 lithogr. Tafel. Wien, Beck. 1835. V. u. 240 S. gr. 8. 1½ Thlr. Dritte Abtheilung: Grundzüge der Forstbenutzung, oder Darstellung der Forste in Beziehung der entsprechenden Gewinnung und Verwendung der Haupt- und Neben-Nutzungs-Gegenstände. Ebend. 1836. II. u. 290 S. gr. 8. nebst mehreren lith. Tafeln. 2½ Thlr. — So lange eine streng wissenschaftliche Bildung des administrirenden Forst-Personals nicht allgemein angenommen werden konnte, war es gewifs recht zweckmäſsig, alle diejenigen Zweige des Wissens, welche speciell in den Geschäftsberuf des Administrators eingreifen: die Lehre von der Erziehung, Beschützung und Benutzung der Wälder von Allem frei zu halten, was aufser dem Bereiche der Berufsthätigkeit des Wirthschafters liegt, und dies letztere, die höheren Verwaltungsgrundsätze, die Regeln der Betriebseinrichtung, Werthschätzung etc. in eigenen Disciplinen dem gesondert vorzulegen, der sein Wissen bis zu diesem Punkte zu erweitern Willens war. In diesem Gesichtspunkte sind die bisherigen Lehrbücher der Forstwissenschaft bearbeitet. Es läſst sich jedoch nicht verkennen, daſs, nicht allein in Beziehung auf die Wissenschaft und deren Entwicklung, sondern auch auf diejenigen Studirenden, welche sich mit der gesammten Wissenschaft vertraut zu machen haben, diese, nicht streng auf die Verschiedenartigkeit der Gegenstände gegründete Trennung der Wissenschaft in einzelne Disciplinen, nachtheilig einwirkt, indem durch Mangel inneren Zusammenhangs der Ueberblick gestört oder mindestens sehr erschwert wird. Dies mag vom Verfasser vorliegenden Werkes gefühlt worden seyn, und ihn veranlafst haben, vom bisherigen System der forstlichen Lehrbücher darin abzuweichen, daſs er mit den Lehren der Erziehung die der Beschützung, mit den Lehren der Benutzung einen Theil der Werthschätzungs-Lehre zusammenwarf. So sehr wir mit ihm einverstanden sind, daſs den bisher aufgestellten Disciplinen ein anderer Umfang und eine andere, dem gegenwärtigen Standpunkte der Wissenschaft und der heutigen Bildung des administrirenden Forstmannes entsprechendere Gestalt nöthig sey, so wenig können wir der Art, wie dies in seinem Werke geschehen ist, beistimmen. Die Vereinigung der Lehre von der Erziehung und der der Beschützung, zweier bestimmt geschiedenen Disciplinen, ist durchaus zweckwidrig. Unserer Ansicht nach müssen beide scharf geschieden, jede aber dadurch erweitert werden, daſs in erstere, zu den Regeln der Nachzucht und des Anbaues, die der Betriebseinrichtung und Wirthschaftsführung, in ihrer ganzen Ausdehnung, aufgenommen werden, wodurch sich diese Gegenstände zu einem in sich abgeschlossenen Ganzen — zu einer vollständigen Waldwirthschafts-Lehre gestalten würden. Mit der Lehre von

Digitized by Google

der Beschätzung der Wälder würden, wie dieſs auch schon früher ausgeführt wurde, Forst-Recht und Forst-Polizei zu verbinden seyn. Eben so scharf wie Erziehung und Beschätzung müssen Benutzung und Werthschätzung geschieden bleiben, da beides sehr umfangsreiche und durchaus verschiedenartige Disciplinen sind. Gewiſs wäre es viel zweckmäſsiger gewesen, hätte der Verfasser den bisherigen Umfang der Forstbenutzungs-Lehre — das rein Technische der Wald-Produkten-Nutzung — zu einer Lehre der Benutzung des Waldeigenthums, des Waldbodens sowohl wie der Waldprodukte, dadurch erweitert, dafs die Regeln der vortheilhaftesten Benutzung des Waldgrundes durch verschiedene Hölzer, Betriebsarten, Umtriebszeiten etc. aufgenommen worden wären. Die Erörterung der Frage: welche Holz-Betriebs- und Umtriebs-Arten unter den verschiedenartigen Localitäten das höchste Waldeinkommen zu gewähren vermögen, gehört weit bestimmter in das Feld der Wald-Benutzung, als eine Auseinandersetzung der verschiedenen Methoden, durch welche man zur Kenntniſs der Kapital-Massen und des Zinsen-Ertrages der Holzbestände zu gelangen vermag. Dieſs letztere war stets Gegenstand einer gesonderten umfangsreichen Disciplin, der Schätzungs-Lehre, und muſs es, jedoch mit Ausscheidung der, häufig hierher gezogenen, wirthschaftlichen Gegenstände, auch in Zukunft bleiben. Unserem Systeme zu Folge, würde demnach das, was der Verfasser des vorliegenden Werks in einem vierten Bande — Verwaltungs-Lehre — zu geben verspricht, gröſstentheils schon in den genannten vier Disciplinen: Waldwirthschaftslehre, Waldschutz, Waldbenutzung, Waldschätzung, enthalten seyn müssen, und allein die, vom Allgemeinen der Bewirthschaftung abweichenden, nur bei Bewirthschaftung der Domainen-Wälder in Betracht kommenden Gegenstände, würden einem letzten Zweige — der Staatsforst-Wirthschaftslehre anheim fallen, die sich aber, nach Ausscheidung der oben erwähnten Gegenstände, in ihrem Umfange gegen bisher, sehr beschränkt herausstellen würde. — Was die Behandlung der einzelnen Gegenstände anbelangt, so findet sich das, bereits unter Nr. 2461 des Jahrg. 1835 in Beziehung auf die erste Abtheilung ausgesprochene Urtheil bestätigt, indem dem Werke auch nicht einmal derjenige Grad von Originalität, den der Titel vermuthen läfst, zugestanden werden kann. Dahingegen ist dem Verf. die neuere Literatur nicht fremd, das Wesentliche derselben ist in einer guten Sprache und in bündiger Kürze so hingestellt, dafs das Werk für den Anfänger brauchbar ist. In der dritten Abtheilung vermifst man manches Wichtige, namentlich in Beziehung auf Zugutmachung und Verwendung der Hölzer, während andere, weniger allgemeinwichtige Gegenstände wie z. B. Holztransport (100 Seiten) zu weit ausgedehnt sind. Die verschiedenen Taxationsmethoden (120 Seiten), Naturgeschichte, Jagd u. Fang des Wildes (50 Seiten) gehören gar nicht hierher. In Beziehung auf das letztere ist grade das, was in die Lehre der Waldbenutzung einschlagen könnte, die nachhaltige Benutzung und pflegliche Behandlung der Wildbahnen, gar nicht berücksichtigt. Die dem Werke beigegebenen Tafeln sind gut ausgeführt. Die des zweiten Bandes dient zur Versinnlichung der Hiebsleitung in Gebirgsforsten. Die vier ersten Tafeln der dritten Abtheilung geben Abbildungen von Wassergebäuden zum Wassertransport des Holzes, die letzte Tafel zeigt den Bau einer Wasser-Sägemühle. Diese Steinzeichnungen sind sehr gut, betreffen aber leider Gegenstände, welche nur sehr locales Interesse haben. Zweckmäſsiger wären die Kosten auf Darstellung von Gegenständen, welche bei der Forstwirthschaft häufiger u. allgemeiner in Anwendung kommen, verwendet worden.

631. *Archiv der teutschen Landwirthschaft*, von *Pohl*. (s. Nr. 397.) 1836. *Decbr.* enth. Ueb. das Füttern der Bienen. — Ueber die Wollproduction in Polen. — Das zweispulige Spinnrad; Spinnen u. Gloſsen. — Beiträge zur Ausbreitung der Wiesenbewässerung. — Fortschritte im Kleebaue. — Leirhtrs Mittel den Gras- u. Heuertrag der Wiesen um das dreifache zu erhöhen. — Die Färbereiche, — Die Thierhäute wirthschaftlich betrachtet. — Ueb. landwirthschaftl. Reisen. — Wollverkehr. — Producten-Verkehr u. Handel.

XV. Schöne Literatur.

632. *Mittheilungen aus dem Tagebuche eines Arztes*, aus dem Englischen des Dr. *Harrison*. Vierter Theil. Braunschweig, Vieweg u. Sohn. 1836. 282 S. 8. 1½ Thlr. — Vor drei Jahren erschienen in demselben Verlage die ersten drei Theile der vortrefflichen Sammlung dieser ergreifenden psychologischen Gemälde, auf welche ich nicht verfehlen kann, die öffentliche Aufmerksamkeit nochmals zu lenken. — Ein Arzt ist recht eigentlich berufen, die Seelenzustände der Menschheit zu erforschen; vom Throne bis zur Hütte, vom Ballsaal bis zum finsteren Kerker, oder zur scheuslichen Höhle der Laster, erscheint er überall als ein Retter und Engel. Mehr noch als der Beichtvater, erfährt er die verborgenen Geheimnisse der Sterbenden, sieht ihre Reue oder ihren Trotz, und wenn irgend wer im Stande ist, einen Blick bis über das Grab hinaus zu wagen, so kann es der Arzt, der oftmals an dem Sterbebette des Guten u. Bösen die entscheidende Minute beobachtete, wo der Geist auf der schrecklichen Brücke der Gegenwart u. der Zukunft steht, welche sich ihm zu öffnen scheint. Harrison in einer langen u. glänzenden Praxis hatte vielfach hierzu Gelegenheit; er ist nicht Arzt allein, er ist auch Poet, und wählt die wechselnden Bilder mit einem tiefen kundigen Blick für das Schöne u. Ergreifende. Von dem Sterbegefühl der Unschuld u. Güte, führt er uns zum Lager des Verfolgten, des Verkannten, der Betrogenen, der Verlorenen; zu den seidenen Kissen des reichen Lords und in das gränzenlose Elend der Armuth. Er zeigt mit mahlerischer Innigkeit die Verirrungen des Lebens vom glühenden Ehrgeiz herab, durch alle Leidenschaften bis in die Tiefen der gemeinsten Laster u. Verbrechen, mit einer Wahrheit u. einem Gefühl wie sie selten ein Schriftsteller erreicht hat. Man sieht es seinen Erzählungen an, er hat sie durchlebt u. erfahren, u. nichts hinzugethan als den poetischen Glanz seiner Beschreibung, eine würdige Fassung dieser edlen Bilder. — Dieſs wenigstens ist mit den meisten derselben der Fall, bei einigen jedoch scheint das empfindsame Element u. die episkopale Frömmigkeit seines Charakters noch besonders gewirkt zu haben, und um Wirkung u. Warnung zu erhöhen, gab er ihnen eine Beimischung seiner eigenen sentimentalen Empfindungen, u. jenen plötzlichen Abscheu der Thäter nach vollbrachter böser That, durch welchen Romanschreiber gewöhnlich den plötzlichen Umschlag der Gesinnungen bezeichnen. Um ein Beispiel unter mehreren zu nehmen: In der Erzählung: der Zweikampf, wird ein junger Mann, durch seinen Nebenbuhler, einen Offizier aufs Aeuſserste gereizt und beleidigt; der Offizier ist ein vortrefflicher Schütz, er kurzsichtig, sie schieſsen sich daher die Mündungen der Pistolen auf die Brust. Diese sind blind geladen, weil ihre Freunde sie zu versöhnen gedenken. Allein wüthender hierdurch nur greifen sie zu den Degen und der Offizier fällt. Der andere stürzt ohnmächtig an der Leiche nieder, begreift seine That nicht, u. stirbt nach einem Jahre aus Kummer darüber. — Mit ergreifender Wahrheit ist dagegen so Vieles u. besonders auch das Leben des Verf. geschildert, dafs man jene kleinen Abweichungen gern vergifst. Die verschiedenen Ahnungen aus der Geisterwelt, welche in dem Buche zerstreut sind u. zuweilen auch kleine Kapitel bilden, charakterisiren das Gemüth des Autors, der nach englischer Sitte auch sein Theil Mystizismus neben der Herzensgüte u. Frömmigkeit seines Wesens in seine Werke bringt. Alles jedoch liegt so verschmolzen mit

Hierzu eine Beilage.

Digitized by Google

mit dem echt menschlichen u. schönen Mitgefühl für die ganze leidende Welt, dafs jenes Wesen, als ein Theil seines Selbst nur dazu dient, den wehmüthigen Schmerz um die Leiden dieser Erde zu erhöhen. — Der vierte Theil enthält nur zwei Erzählungen „das Gewitter und die Magdalena," welche bei ihrer Länge nicht füglich von den Tagesblättern aufgenommen werden können, wie der Inhalt der ersten Theile. Beide sind mit tiefem Gefühl geschrieben. Die erste enthält die wunderbare Lähmung u. Starrsucht einer jungen Dame durch Schreck u. Furcht vor dem Donner, die zweite die traurige Geschichte eines schönen, eitlen u. verführten Mädchens, welches bis in die tiefste Klasse der Gesellschaft gesunken von dem Arzt in einem übel berüchtigten Hause aufgefunden und durch ihn wieder mit dem Leben versöhnt, endlich einen frommen Tod stirbt. Ergreifende u. rührende Scenen wechseln mit Bildern der Verworfenheit und des Elends, welche meisterhaft geschildert sind, u. wegen ihrer Wahrheit, Schönheit u. moralischen Gewalt es verdienen, von Allen gelesen zu werden. Ganz besonders anziehend ist die zweite Mittheilung, welche früher auch schon, wenn ich nicht irre, in Blackwood's Magazine stand, und von dort auszugsweise in französische u. deutsche Blätter überging. Die sentimental mystischen Anklänge treten übrigens auch in diesen Erzählungen und noch stärker hervor als in den ersten Theilen. Ein fluchender Boxer wird durch die Intensität des Blitzes mitten in seinen Gotteslästerungen plötzlich erblindet; ein frommer Dechant betet eine Starrsüchtige ins Leben zurück. diese stirbt jedoch u. spricht zu ihrem Bräutigam: Sey bereit! worauf nach zwölf Monaten er ihr ins Jenseits folgt etc. Die Uebersetzung dieser anziehenden Mittheilungen ist höchst gelungen u. die Ausstattung musterhaft. Wie ich höre soll ein Auszug des Besten in einem Bande erscheinen, der gewissermafsen ein Volksbuch werden dürfte. Dr. *Mge.*

633. ***Lorentino von Medici.*** Trauerspiel von ***Wilhelm Plate.*** Bonn, König u. van Borcharen. 1836. VI u. 229 S. gr. 8. 1½ Thlr. — Eine gebildete Sprache u. treffende Gedanken zeichnen diese Dichtung aus. Ueber den Plan und die Charakterzeichnung können wir ohne in ein hier nicht gestattetes Detail zu gehen, kein Urtheil fällen, zumal die Aufgabe, welche sich der Verf. stellte, uns äufserst schwierig für die dramatische Behandlung erscheint.

634. ***The Duchess de la Vallière:*** a Play. By the Author of „Eugene Aram." etc. *(E. L. Bulwer.)* London, Saunders and Otley. 1837. 8. — Hr. Bulwer kommt uns vor wie ein Candidat zu der Bühnen-Krone: weshalb er sich so spät darum bewirbt, wissen wir nicht. Keinenfalls wird er sie durch obiges Stück erlangen: er ist ein guter Novellist, aber die Eigenschaften eines guten Tragödien-Dichters scheint er nicht zu besitzen. (Ath.)

635. Rec. von Knebel's liter. Nachlafs. Bd. 2., in: Gött. gel. Anz. 1836. Nr. 208. — Rec. von W. Angelstern's Romane: Thaleck u. d. Testament, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 6.; von Bauer's Roman: die Ueberschwänglichen, Ebend. Nr. 9. — Taschenbücherschau f. 1837. 4r u. letzter Art. (üb. d. Berliner Kalender, die beiden Vergifsmeinnicht u. Helena), Ebend. Nr. 11. 12.; von Mundt's Dioskuren 1r Bd., Ebend. Nr. 19. 20.; von Laube's Reisenovellen Bd. 3. 4., Ebend. Nr. 21. 22.; von Chamisso's Werke, Ebend. Nr. 23. 24.; von Irving's Astoria, Ebend. Nr. 38. 39.; von Gaudy's Römerzug, Ebend. Nr. 42. 43.; von Baudissin Ben Jonson u. s. Schule, Ebend. Nr. 44—48.; von Chateaubriand üb. d. engl. Literatur Bd. 2., Ebend. Nr. 45. 46.

XVII. Vermischte Schriften.

636. ***Vermischte Schriften*** von ***Friedrich Jacobs.*** Sechster Theil. Auch unt. d. Titel: Zerstreute Blätter. Leipzig, Dyk. 1837. 39 Bog. gr. 8. 2½ Thlr. — Dieser Theil hat folgenden Inhalt: Erstes Buch: 1. Ueb. Horaz I. Sermon. I. 29. — 2. Ueber eine Stelle beim Herodot I. 196. 199. — 3. Xenophon oder Themistogenes? — 4. Die Episode des Thersites. — 5. Ueber den Kottabus. — 6. Ueber den Mythus des Geryones. — 7. Rede eines Ungenannten üb. den Ostracismus. — 8. Griechensinn. — Zweites Buch: 1. Die Erbsünde. — 2. Indifferentismus durch die Diplomatik gefördert. — 3. Concordia discors. Schreiender Widerspruch des Religions-Unterrichts. — 4. Heidenthum und Christenthum. — 5. Priesterthum. — 6. Die Reise nach dem Orient. — Drittes Buch: 1. Die Constitutionen. — 2. Altes und Neues. — 3. Der Büchernachdruck. — 4. Taubheit und Blindheit. — Viertes Buch: 1. Zu Goethe's Nachlafs. (Frühere Gestalt der Iphigenia in Tauris.) — 2. Dichter-Loos. — 3. Allotria. — 4. August Emil als Schriftsteller. — 5. Die Ana und ihre Glaubwürdigkeit. — 6. Mundus alter et idem. — 7. Mezzofanti in Bologna. — 8. Die Sternwarte des Seebergs bei Gotha. — 9. Bielefeld oder Sonnenberg? — 10. Aurum inrepertum. — 11. Miscellaneen.

637. Von dem Buchdrucker und Buchhändler van der Maelen in Brüssel ist ein Lexikon der Schriftsteller, Gelehrten u. Künstler Belgiens, nebst Angabe ihrer Werke u. Leistungen erschienen.

638. Rec. von Jacobs u. Ukert Beitr. zur ältern Lit. I. 1. 2., in: Allgem. Lit. Ztg. 1836. Nr. 227. — Uebersicht der neuesten lit. Arbeiten der engl. Missionsanstalt auf Malta, Ebd. Erg. Bl. Nr. 116.

XVIII. Allgemeine Journalistik.

639. Das so eben in Berlin angekommene Januar-Heft des ***Foreign-quarterly Review*** (Nr. 36.), enthält Recensionen von folgenden deutschen Werken: Art. I. Meynert Franz I. u. s. Zeitalter; Binder, Fürst Clemens von Metternich u. s. Zeitalter; Oesterreich. National-Encyklopädie. — Art. III. Lewald's Buch über Tyrol. — Art. IV. Hehl, der Begleiter auf der Donaufahrt. — Art. VII. A. Frhr. v. Sternberg's sämmtliche Novellen. — Art. IX. Rammer's histor. Taschenbuch. 1836. — Aufserdem beschäftigt sich ein Artikel, nach deutschen Quellen, mit der Besetzung Cracau's durch österreich. Truppen.

640. ***Lausitzisches Magazin,*** herausgeg. von der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissensch. von dem Secretär ***Leopold Haupt.*** Neue Folge. 1r Bd. 1s Heft. Görlitz, 1836. 96 S. 8. — Zerfällt in 2 Abtheilungen: Die erste enthält 1. Geschichte der Poesie in der Lausitz, von M. C. R. Peschcck. — 2. Zwei alte Briefe von der Reformationszeit. — 3. Repertorium der Lausitzischen Literatur. — Die zweite Abtheilung enthält verschiedene Nachrichten, unter andern auch kurze Biographien von im J. 1835 Verstorbenen. (Götting. gel. Anz.)

641. ***Miscellen aus der neuesten ausländischen Literatur.*** Ein periodisches Werk, politischen, historischen, statistischen, geographischen und literarischen Inhalts. Von Dr. ***Friedrich Brun.*** Jena. 8. Der Jahrg. von 12 Heften 9 Thlr. — Wir haben unsere Leser schon früher auf den Werth dieser Zeitschrift aufmerksam gemacht, u. so wird es genügen, nur den Inhalt der neu erschienenen Hefte anzugeben. 1836. 3s ***Heft*** enth.: Histor. Erinnerungen von Armand Domargue, Ex-Regisseur des kaiserl. Theaters von Moscau. (Schlufs in Heft 4.) — Gesellschaftlicher Zustand, Sitten u. Gewohnheiten von Buenos-Ayres. — Paris und seine Bewohner im J. 1835. (Schlufs in Heft 5.) — Pittoreske Schilderungen von Indien. — Kleinere Aufsätze. (Madame Elisabeth. Die dreifarbige und die weifse Cocarde.) — Mannichfaltiges. —

Digitized by Google

4s *Heft:* Die Pyreuäen. — Abenteuer eines Renegaten (Schl. in Heft 5.) — Drei Monate unter den Westminster-Grenadieren, oder die Englische Legion in Spanien. Von einem Veteranen. — Statistisches. (Bevölkerung von Rom 1826 bis 1835. Bevölkerung beider Sicilien diesseits des Faro.) — Ein Besuch bei Mad. Lätitia Bonaparte. Von Méry. — Maria Christine, Königin von Neapel. — 5s *Heft:* Die Insurgenten. — Des Consuls Tochter. Erzählung von d'Israeli d. J. — Die Französ. Zuckercolonien und die einheimische Production. — 6s *Heft:* Aus dem Tagebuche der Mrs. Frances Anne Buttler (Miss Fanny Kemble) während ihres Aufenthalts in America von Octbr. 1832 bis Sommer 1833. — Erinnerungen aus dem Leben der Gräfin Merlin. (Schluss von T. 1. 2. in Heft 7.; Fts. in Heft 9.; Schluss in Heft 11.) — Die Junta von Navarra. — Der Conscribirte. — Neun Jahre in Constantinopel (Schluss in Heft 7.) — 7s *Heft:* Napoleon u. der Herzog von Vicenza. Von Mad. Charlotte de Sor. (Fts. u. Schluss in Heft 8. 9. 12.) — 8s *Heft:* Die Mexikanischen Republiken. — Die neuere dramat. Literatur der Engländer. (Der Voigt von Brügge. Trspl.) — Brief vom Kriegsschauplatz in Spanien. Vom Major Herbert Byng Hall. (2r Brief in Heft 10.) — 9s *Heft:* Skizzen über Hindostan. (Schluss in Heft 10.) — Drei Monate in Nordamerica. Von einem deutschen Auswanderer. — 10s *Heft:* Aegypten u. Nubien. (Fts. in Heft 11. Schluss in Heft 12.) — 2r Brief eines Auswanderers nach Nordamerica. — 11s *Heft:* Briefe, geschrieben auf einer Reise nach dem Kaukasus. Vom Prof. Dr. C. Koch. — 12s *Heft:* Ueber die Präsidentschaft des General Jackson u. die Wahl seines Nachfolgers. Von Mich. Chevalier. — Briefe von Deutschen aus Nordamerica, mit besonderer Beziehung auf die Giefsner Auswanderungsgesellschaft vom J. 1834 etc. — Mannichfaltiges.

642. *The American Journal of Science and Arts.* Conducted by *Benj. Silliman.* (s. Nr. 410.) Vol. XXXI. Nr. 1. (Octbr. 1836.) enth Miscellaneous Observations made during a tour in May, 1835, to the Falls of the Cuyahoga, near Lake Erie. — Notice of the Aurora Borealis, of April 22. — On Definitions; by D. Wilkie. Nr. 3. — Chemical Analyses of Mineral Waters from the Azores; by Ch. T. Jackson — On the Resistance of Fluids, in reply to Mr. Blake; by G. W. Keely. — On the Gales and Hurricanes of the Western Atlantic; by W. C. Redfield. — Rejoinder of Prof. Shepard to Prof. Del Rio. — Method of increasing shocks, and experiments, with Prof. Henry's apparatus for obtaining sparks and shocks from the Calori motor; by C. G. Page. — Observations on the Tails of Halley's Comet, as they appeared at Union College, Schenectady, N. Y., in Oct. 1835; by Prof. B. F. Joslin. — Solutions of two diophantine Problems; by Prof. Th. Strong.

643. Geistrüge, oder die neudeutschen Frauen, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 1—3. — Briefe aus Elsafs und Lothringen, 1r Brief, Ebend. Nr. 4. 5.; 2r Brief, Ebend. Nr. 29—31.; 3r Brief Nr. 53.; 4r Brief Nr. 54.; 5r Brief Nr. 55.

Miscellen.

644. *Todesfälle.* Am 16. Decbr. 1836 auf seinem Rittergute Swedestorp in Kurhessen der ehemal. Kurhess. Oberstlieut. Frhr. von Münchhausen, 77 Jahr alt. — Am 29. Decbr. 1836 zu Heidelberg der vormal. Pfarrer zu Bacharach Fr. H. K. Lasinsky. — Am 17. Jan. 1837 der Dr. philos. u. pens. Prof. in Breslau Franz Paul Scholz, geb. zu Röhrsdorf bei Liebenthal den 8. April 1772. (Nekrolog in: Schles. Provinz. Bl. 1837. Jan. S. 63.) — Am 10. Febr. zu St. Petersburg der ausgezeichnete russische Dichter Alexander Puschkin, 37 Jahr alt. — Am 12. Febr. zu Dresden der Geheime Justizrath Dr. Kreyfsig. — An dems. Tage zu Paris Dr. L. Baruch, genannt Ludw. Börne, 50 Jahr alt. — Am 16. Febr. zu Frankfurt a. M. der Staatsrath Joh. Ludw. Klüber. — An dems. Tage zu Bremen der Prof. Dr. Gottfried Reinhold Treviranus, 61 Jahr alt.

645. *Beförderungen.* Der bisherige Regierungs-Rath George Wilhelm von Raumer in Berlin zum Geheimen Regierungs-Rathe. — Der k. russ. Collegienrath u. Prof. Dr. v. Clossius in Dorpat u. Dr. Sintenis in Zerbst zu Professoren der Rechte in Giefsen. — Der Leibarzt Dr. Plagge zu Bentheim zum Professor der Medicin in Giefsen.

646. *Ehrenbezeugungen.* Der bekannte Jugendschriftsteller Dr. Christoph Schmidt, Domcapitular zu Augsburg, hat das Ritterkreuz des Ordens der bayer. Krone erhalten. — Die Univers. Breslau hat dem Director des kathol. Gymnas. in Gleiwitz Joseph Kabath, u. die Univers. Leipzig dem Privatgelehrten August Ife in Berlin die philosophische Doctorwürde verliehen. — Der Ober-Bürgermeister Brüning zu Elberfeld hat von Sr. M. dem Könige von Griechenland das silberne Ritterkreuz des Erlöser-Ordens erhalten.

647. *Notizen zur Gel. Gesch.* Nekrolog von Bibliothekar Hofrath Johannes Weitzel (geb. 24. Octbr. 1771 in Dorf Johannisberg im Rheingau, gest. 10. Jan. 1837 zu Wiesbaden), in: Allgem. Ztg. 1837. Aufserordentl. Beil. Nr. 67—73. — Nekrolog von Schauspieler Karl Fischer (geb. 10. Septbr. 1780 zu Schwoitsch bei Breslau, gest. 24. Novbr. 1836 in Breslau), in: Schles. Provinz. Bl. 1837. Jan. S. 62. 63.

648. *Literarische Gesetzgebung.* Nach dem Journal de l'Instruction publique hat die zur Prüfung der Fragen in Bezug auf ausländischen Nachdruck französischer Bücher gebildete Commission ihre Arbeit geendigt, u. Hr. Villemain, Präsident der Commission, hat dem Minister einen umständlichen Bericht über diesen Gegenstand, der den Buchhandel in so hohem Grade interessirt, erstattet *). Man führt folgende Verfügungen an, die von der Commission vorgelegt worden seyen: 1) die Publication ausländischer Werke in Frankreich, ohne Einwilligung der Verf., soll innerhalb gewisser Schranken in Bezug der Staaten verboten seyn, welche dieselbe Reciprocität der Garantie für die französ. Schriftsteller zugesichert hätten. 2) Der Transit ausländischen Nachdrucks soll, so wie die Befugnifs der durch das Gesetz vom 27. März 1817 den aus Frankreich ausgeführten französ. Büchern zugestandenen Wiedereinführung, nicht mehr stattfinden dürfen. Die letztere Maafsregel wird nicht eben den französischen Buchhandel dem deutschen nähern, in dem à Condition auf allen Zetteln prangt. — Man meldet aus Paris (6. Febr.): die Commission über literarisches Eigenthum hat ihren Bericht erstattet, in welchem sie vorschlägt, das Verlagsrecht eines Werks auf 50 Jahre nach dem Tode des Verf. auszudehnen, unter der Bedingung, dafs es innerhalb der ersten 20 Jahre dieser Epoche eine neue Auflage erlebt hat. (Allgem. Ztg.)

649. *Katalog.* Zehntes Verzeichnifs vorzüglicher, zum Theil sehr seltener Werke aus allen Fächern der Wissenschaft u. Kunst, welche zu ungewöhnlich wohlfeilen Preisen in der Buchhandlung von List u. Klemann in Berlin zu haben sind. 43 S. gr. 8.

*) Ein Bericht an die Buchhändler etc. ist, 3½ Bogen gr. 4. stark, so eben in Paris im Druck erschienen.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

650. I. *Philosophie.* v. Schubert, Altes u. Neues aus dem Gebiet der innren Seelenkunde. 4r Bd. Erlangen, Heyder. 8. ½ Thlr. — Dissertation on the Progress of Ethical Philo-

Digitized by Google

sophy, by Sir J. Mackintosh, with Preface by W. Whewell. 2nd edit. London. 8. 9 sh.

651. II. *Theologie.* Biographie universelle des croyans célèbres. T. I. 2e livr. (Beru — Brut.) Paris. gr. 8. 4 Fr. — Continuation de l'Histoire de l'église, de Bérault-Bercastel. Par M. de Robiano. T. II. Besançon. gr. 8. 3¼ Fr.; gr. 12. 2½ Fr. — Literar. Anzeiger f. christl. Theologie u. Wissenschaft überhaupt. Von Tholuck. 1837. Halle, Anton. gr. 4. 3 Thlr. — Binterim, 12 Reden bei der Feierlichkeit der ersten h. Communion der Kinder. Neue Ausg. Cöln, Du Mont-Schaubg. gr. 8. ⅔ Thlr. — Conradi, Unsterblichkeit u. Wiedersehen. Mainz, Kupferberg. 8. ⅔ Thlr. — Daub, Heimathliches in Predigten. Essen, Bädecker. 8. ⅚ Thlr. — Fürstenthal, Repertorium üb. sämmtl. das Kirchen- u. Schul-Verfassungs-, Verwaltungs- u. Polizei-Wesen betreffende Verordnungen. Neifse, Henninga. 8. 1⅓ Thlr. — Christliches Gesangbuch für Schulen. Hannover, Hahn. gr. 8. ⅓ Thlr. — Der christliche Hausfreund, redigirt vom Pfarrer Richter. 1837. Mit 52 Vignetten. Frankf. a. M., Brönner. gr. 8. ⅚ Thlr. — v. Hommer, von der Buſse, 7 Fasten-Reden. Herausg. u. mit dessen Lebens-Abrifs begleitet von Siegl. Cöln, Du Mont-Schauberg. 8. ⅔ Thlr. — Jeanjean's Predigten. 6r Thl. Geheimnifsreden. 2e Ausg. Strafsbg., Levrault. gr. 8. 1 Thlr. — Protestant. Kirchen- u. Schulblatt für das Elsafs. 4r Jahrg. 1837. Ebend. gr. 8. 2 Thlr. — Luther's Schmalkaldische Artikel. Eine Jubelschrift. Herausg. von G. Schubring. Dessau, Hofbuchdr. 8. ⅚ Thlr. — Pleſsner, Materialien für tief. Einblicke in das A. T. u. die rabbin. Schriften. 3r Bd.: Belehrungen etc. f. Israel. II. 1. Berlin, Heymann. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Rufswurm, bibl. Fragen an u. für meine Confirmanden. 6e Aufl. Hannover, Hahn. 8. ⅓ Thlr. — Schröter, elf Taufreden, nebst einer Trau- u. e. Confirmationsrede. Eisleben, Reichardt. 8. ⅓ Thlr. — Schulze, Lhrbch. der Judenbekehrungen. Lpzg., Weidmann. gr 8. 1 Thlr. — Stern, der Lebensbaum. Angebinde für israelitische Konfirmanden. 2r Theil. Würzburg. (Strecker.) 8. ⅚ Thlr. — Veith, Homilienkranz für das kathol. Kirchenjahr. 1r Bd. Wien, Mayer u. Co. gr. 12. 1 Thlr. — Weinkopf, christkathol Predigten für alle Sonn- u. Feiertage. 1r Thl. Wien. (Mayer u. Co.) 8. 1⅓ Thlr. — Life and Correspondence of the late Rev. H. Belfrage. London. 8. 8 sh. — Rev. R. Simpson's Lectures on Elijah. Ebend. 12. 6 sh. — Rabbi Kimchi's Commentary on the Prophecies of Zachariah, translated from the Hebrew, by the Rev. A. M'Caul. Ebend. 8. 7 sh. — M'Nicoll's Works and Life, by J. Dixon. Ebend. 8. 12 sh. — Greenhill's Exposition upon the Prophecy of Ezekiel, revised by the Rev. J. Sherman. Ebend. 8. 25 sh. — J. Jebb's practical Theology. 2nd edit. 2 Vol. Ebend. 8. 24 sh.

652. III. *Geschichte.* Fragment inédit de la fin du 8e siècle, relatif à l'histoire de Charlemagne. Publié par M. Champollion-Figeac. Paris. 1⅓ Bog. gr. 8. u. 1 fac-simile. — Histoire de l'empire ottoman, par J. de Hammer. Trad. par J. J. Hellert. T. VII. VIII. Paris. gr. 8. 15 Fr.; Atlas. Livr. 3. fol. 5 Fr. — Mémoires tirés des papiers d'un homme d'état. T. XII. Paris. gr. 8. 7 Fr. — American Historical Magazine. Vol. I. Nos. 1. 2. 3. — Harrys, das Kaiserbuch. Erinnerungen an Napoleon u. die grofse Armee. Weimar, Voigt. gr. 8. ⅚ Thlr. — Romig, Zeittafeln der allgem. Gesch. Stuttg., Metzler. gr. 4. 1 Thlr. — v. Rudhart, Verzeichnifs der histor. Denkwürdigkeiten des Unterdonaukreises. Regensbg., Pustet. Imp. Fol. 1⅓ Thlr.

653. IV. *Philologie.* Aristotelis Politicorum libri VIII. Ed. Dr. Stahr. I. 2. Lpzg., Focke. gr. 4. 1 Thlr. — Billerbeck, Wörterbch. zu d. Lebensbeschr. des Cornelius Nepos. 4te Aufl. Hannover, Hahn. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ciceronis Tusculanarum disputationum libri V. cum Commentario edid. Moser. T. III. Ebend. gr. 8. 2 Thlr. — Cornelius Nepos. Cura Billerbeckii. Acced. Lexicon. Edit. III. Ebend. gr. 8. ⅔ Thlr. — Euripides' Werke, verdeutscht von Fr. H. Bothe. 1r Bd. 1s u. 2s Heft. Neue Ausg. letzter Hand. Mannheim, Löffler. gr. 8. ⅔ Thlr.; Schrbp. 1 Thlr. — Sanguin's prakt. franz. Grammatik. 20ste Aufl. Coburg, Sinner. gr. 8. ⅔ Thlr. — Schaffer, französ. Sprachlehre. 10te Aufl. Hannover, Hahn. gr. 8. 1 Thlr.

654. V. *Jurisprudenz.* De la propriété de la pensée, et de la contrefaçon, considérée comme droit d'aubaine et de détraction. Par M. Jobard. Paris. gr. 8. 1⅓ Fr. — Barth, civilist. Promptuarium. I. 2. Augsbg., Schlosser. gr. 8. ⅓ Thlr. — Holat, die Todesstrafe aus dem Standpunkte der Vernunft u. des Christenthums betrachtet. Berlin, Reimer. gr. 8. 1 Thlr. — Frankfurter Jahrbücher. 9r Bd. Frkf. a. M., Brönner. gr. 4. 2⅓ Thlr. — Löwenberg, die Verordnung vom 14. Dec. 1833 üb. die Rechtsmittel der Revision u. Nichtigkeitsbeschwerde. Berlin, Nauck. gr. 8. 1⅓ Thlr. — v. Tigerström, die bonae fidei possessio oder das Recht des Besitzes. Berlin, Reimer. gr. 8. 1⅓ Thlr.

655. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Des bases de l'ordre social. Par Joseph Rey, de Grenoble. 2 Vol. Angers. gr. 8. 15 Fr. — Du commerce suisse et des douanes françaises. Par L. Jaquet. Paris. 3 Bog. gr. 8. — Rapport du Jury central sur les produits de l'industrie française, exposés en 1834. Par le baron Ch. Dupin. T. I. Introduction. Paris. 30½ Bog. gr. 8. (Bd. 2. 3. sind bereits 1836 erschienen.) — De los sucesos del real sitio de San-Ildefonso, o la granja, fines del ano de 1832; de las disposiciones tomadas por el ministerio que se nombro en 1 de octubre del mismo ano, y de las causas immediates del estado actual de Espana por don Victoriano de Encima y Piedra. Paris. 19½ Bog. gr. 8. — Bemerkk. zu der Schrift üb. die auspend. Gefälle in der Provinz Ostfriesland. Hannover, Hahn gr. 8. ⅚ Thlr. — Beweis aller Beweise, dafs die Juden nicht emancipirt zu werden verdienen. Grimma, Verl.-C. gr. 12. ⅓ Thlr. — Die suspend. Gefälle in der Provinz Ostfriesland. Bemerkk. hierüber. Hannover, Hahn. gr. 8. ⅔ Thlr. — Hansemann, die Eisenbahnen und deren Actionäre in ihrem Verhältnifs zum Staat. Halle, Renger. Lpzg., Volckmar. gr. 8. ⅔ Thlr. — Sweriges och Norriges Calender för Året. 1837. Stockholm. gr. 12. 3 Rdr.

656. VII. *Naturwissenschaften.* Bibliographie entomologique, comprenant l'indication, par ordre alphabétique de noms d'auteurs: 1° des ouvrages entomologiques publiés en France et à l'étranger; 2° des monographies et mémoires contenus dans les recueils, etc. Suivi d'une table méthodique etc. Par *A. Percheron.* 2 Vol. Paris. gr. 8. 14 Fr. — Oeuvres compl. de Buffon. Nouv. éd., revue par M. Richard. Livr. 1. 2. Paris. gr. 8. Jede Lief. 50 c. — Supplementary Catalogue of Ohio Plants, by John L. Riddell, M. D. Cincinnati. 1836. — Amtl. Bericht üb. die Versamml. deutscher Naturforscher u. Aerzte zu Jena im Sept. 1836. Mit Facsim. u. Abbild. Weimar, Voigt. gr. 4. 1⅓ Thlr. — Brandis, üb. Leben u. Polarität. (Reimer in Berlin.) gr. 8. ⅔ Thlr. — Burmeister, zoolog. Hand-Atlas. 3te Lief. Berlin, Reimer. Fol. 1 Thlr. — Freyer, neuere Beiträge zur Schmetterlingskunde. 35s Heft. Mit 6 illum. Kpf. Augsbg., Kollmann. 4. ⅔ Thlr. — Gistl, Beschrbg. des Skeletes des dreistreif. Nachtäffers (Nyctipithecus trivirgatus.) Lpzg, Avenarius u. Fr. gr. 8. ⅓ Thlr. — de Martius, genera et species Palmarum quas in itinere per Brasiliam annis 1817—1820 collecta. Fasc. VI. Cum 31 tabb. lith. München, (F. Fleischer in Lpzg.) Roy. Fol. 22½ Thlr.; color. 43 Thlr. — Zenker u. Schenk, Flora von Thüringen. Heft 7. mit 10 col. Kupf. Jena; Lpzg., Niederl. Bchh. gr. 16. ⅔ Thlr. — Illustrations of Ornithology, by W. Jardine and F. J. Selby. Nr. 1. London. 4. 6½ sh.; gr. 4. 12½ sh. — Jakttagelser öfver Skandinaviens Fjärillar. Af G. Dahlbom. 1a Del. Lund. 8 S. 4. u. 1 Lithogr.

657. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Dictionnaire abrégé de thérapeutique. Par Lad. A. Sterlecki. T. I. 1ère livr. Paris. 7 Bog. gr. 8. — Memoirs on the Nature of Miasm and Contagion, by John L. Riddell, M. D. Cincinnati. 1836. —

Digitized by Google

Archiv der Pharmacie, von Brandes. 1837. Lemgo, Meyer. gr. 8. 6 Thlr. — Blasius, Handwörterbuch der ges. Chirurgie u. Augenheilkunde. H. 1. Berlin, Th. Enslin. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Hecker, die Indicationen der Steinzertrümmerungsmethode. Freiburg, Gebr. Groos. gr. 8. ⅔ Thlr. — Kirchner, das Ludwigsbad bei Wipfeld in naturhistor. u. medicin. Beziehung dargestellt. Würzbg., Strecker. gr. 8. ⅓ Thlr. — Miguet, das Kreosot in phys., pharmaceut., medicin., techn. u. ökonom. Beziehung; übers. von Martiny. Weimar, Voigt. gr. 8. ⅓ Thlr. — v. Roeser, üb. einige Krankheiten des Orients. Augsburg, Schlosser. gr. 8. ⅓ Thlr. — Pharmaceut. Zeitung, herausg. von Brandes. 1837. Lemgo, Meyer. gr. 8. 1⅓ Thlr.

658. IX. *Geographie.* Abrégé de la géographie universelle; par Malte Brun. Nouvelle éd. (Mit 12 Karten u. 25 Vignetten.) 1ère livr. Paris, gr. 8. 50 c. (Das Ganze wird 1 Vol. bilden, u. in 50 wöchentl. Lief. erscheinen.) — Souvenirs et impressions de voyages (in der Schweiz u. Savoyen.) Par Victor Pissis. Paris, 1836. 8 Bog. gr. 8. — Voyage au pays des osages. Un Tour en Sicile. Par Louis Cortambert. Paris. gr. 8. 2 Fr. — Berghaus, allg. Länder- u. Völkerkunde. Lief. 2. Stuttg., Hoffmann. V. B. gr. 8. ⅔ Thlr. — Volger, Lehrbch. der Geographie. 3r Cursus. Vergleich. Darstellung der alten, mittleren u. neuen Geographie. 2te Aufl. Hannover, Hahn. gr. 8. 1 Thlr. — Wild, kurze Geographie, nebst einer gedrängten Constitutionslehre von Bayern. Passau, Winckler. 12. $\frac{5}{12}$ Thlr.

659. X. *Mathematik.* Géométrie pratique. Par Audoir. Argenteul. gr. 8. 5 Fr. — Traité d'arithmétique, à l'usage des écoles de maistrance des ports militaires etc. Par H. Latière. Toulon. gr. 8. 6 Fr. — Gelpke, populaire Himmelskunde. 5e Aufl. Mit 8 Kpfrn. Hannover, Hahn. 8. 1⅓ Thlr. — Grunert, Elemente der Differential- u. Integralrechng. 2r Theil. Integralrechnung. Lpzg., Schwickert. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Stiefel, die Erd- u. Mondsbahn dch. eine einfache, noch nirgend von dieser Construction existir. Maschine ganz anschaulich dargestellt. Text. 2te Aufl. Schw. Halle, Haspel. 8. 1 Thlr.; die Maschine kostet 4 Thlr. — Afhandling om Numeriska Equationers lösning genom convergenta operationer. Af C. J. D. Hill. Del. 3. 4. Lund. S. 17—48. 8.

660. XI. *Kriegswissenschaften.* Monhaupt, Taktik der reitenden Artillerie. Berlin, Reimer. gr. 8. 1⅓ Thlr.

661. XII. *Pädagogik.* Kern der deutschen Sprachlehre für Schüler. (Fort in Lpzg.) 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Literatur-Zeitung für Deutschlands Volksschullehrer. 1837. Weimar, Voigt. 4. 2 Thlr. — Peters, Diesterweg's Urtheil üb. die wechselseitige Schuleinrichtung in Erwägung gezogen. Altona, Aue. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Rönnenkamp, Beleuchtg. des Diesterweg'schen Urtheils üb. die wechselseitige Schuleinrichtung. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Die Rothkehlchen, ein Buch für Kind u. Kindes-Sinn. Aus d. Engl. von M. Petri. Mit 4 Abbild. Holzminden, Erdmann. 8. ⅓ Thlr. — Sammlung mehrstimmiger Gesänge f. Schulen. 2 Hefte. (Fort in Lpzg.) qu. gr. 8. ⅔ Thlr. — Süddeutscher Schulbote, eine Ztschr. für Volks-Schullehrer. Vom Pfr. Stolz. 1837. Stuttg., Belser. gr. 4. 1 Thlr.

662. XIII. *Gewerbskunde.* Essai et expériences sur le tirage des voitures, et sur le frottement de seconde espèce, suivis de considérations sur les diverses espèces de route, la police du roulage et la construction des routes. Par M. J. Dupuit. Paris. 11 Bog. gr. 8. u. 1 pl. — Fritzmann, Beschrbg. bewährter Koch- u. Erwärmungsapparate, Oefen u. Oehl-Lampen. Pilsen, Reiner u. Schmid. gr. 8. ⅔ Thlr. — Neuer Schauplatz der Künste und Handwerke. 9r Bd.: das Ganze der Kleidermacherkunst. Von Heyder. 2te Aufl. Weimar, Voigt. 8. 1 Thlr. — 91r Bd.: das Seiler-Handwerk. Von Wölfer. Ebend. 8. ⅓ Thlr. — 92r Bd.: die Lustfeuerwerkerei für Dilettanten. 5te Aufl. (⅓ Thlr.) Der excellirende Lustfeuerwerker; von Chertier. (⅓ Thlr.) Ebend. 8. ⅔ Thlr. — Wittwg, Bemerkk. üb. d. im Handel vorkommenden Branntwein-Arten. Holzminden, Erdmann. 8. ⅓ Thlr.

663. XIV. *Landwirthschaft* etc. Guide du garde forestier. Par le chev. Legret. Paris. 5 Bog. 18. — Le nouv. parfait vigneron. Par Loizelier. Paris. gr. 12. u. 1 pl. 3 Fr. — L'Hippiatre, ou Journal des connaissances hippiques. 1ère année. Nr. 1. Lyon. gr. 4. Der Jahrg. 12 Fr. (Erscheint monatsweise.) — Anleit. zum Anbau der Runkelrüben, mit beson. Berücksichtigung der Zuckerfabrication etc. Hannover, Hahn. gr. 8. ⅓ Thlr. — Kl. Bibliothek f. prakt. Landwirthe. 2te Lief.: Rohlwes Rathgeber. 2s Heft. N. Ausg. Berlin, Heymann. 8. ⅓ Thlr.; einzeln ⅙ Thlr. — Bronner, der Weinbau in Süd-Deutschland. 4s Heft: der Weinbau im Königr. Würtemberg. Heidelbg., Winter. gr. 8. ⅔ Thlr. — Jahrbuch für Pferdezucht, Pferdekenntniss, Pferdehandel etc. von S. v. Tennecker, auf 1837. Weimar, Voigt. 12. 1⅓ Thlr. — Vollständ. Koch-Buch für Stadt u. Land, für Deutsche, Franzosen und Engländer. 2 Thle. Heidelbg., Ofswald. gr. 12. 1⅓ Thlr. — Das Pferd, seine Zucht, Behandlung etc. mit einer Abhandlg. üb. d. Fuhrwesen. Nach d. Engl. von Hering. 2te Lief. Stuttgart, Metzler. gr. 8. ⅔ Thlr.

664. XV. *Schöne Literatur.* Les Hussards en garnison. Com.-vaud. en 1 a. Par Ch. Paul de Kock. Paris. gr. 8. 30 c. — One in a Thousand, or the days of Henry IV. By the author of the Gipsy etc. Paris, Baudry. gr. 8. 5 Fr. — The Duchess de la Vallière, a play in 5 acts. By E. L. Bulwer. Paris, Baudry, auch Galignani. gr. 8. 2½ Fr. — The World of Instability, a Poem, with Notes. Philadelphia, 1836. — Goethe's Briefwechsel mit einem Kinde. Seinem Denkmal. 3 Thle. 2e Aufl. Berlin, Jonas. 8. 5½ Thlr. — Hermann von Hermannsthal, mein Lebenslauf in der Fremde. (Gedichte.) Freiburg, F. Wagner. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Morier's sämmtl. Werke. 1. 3. 11. 1.: Ayesha, die Jungfrau von Kars. Aus dem Engl. von Rhode. Hanau, Edler. 12. ⅓ Thlr. — Der Reichthum des Armen u. die Armuth des Reichen, übers. von v. Biedenfeld. Weimar, Voigt. 8. ⅔ Thlr. — Der Sänger am Rhein, od. u. Taschenliederbuch. 4te Aufl. Mannheim, Löffler. 8. ⅓ Thlr. — Seidlitz, die Poesie u. die Poeten in Oesterreich im J. 1836. 1r Bd. Grimma, Gebhardt. 8. 1 Thlr. — Sältl's Gedichte. Berlin, Reimer. gr. 12. ⅔ Thlr. — Wendal, die Stiefmutter. Ein Briefwechsel. Breslau, Max u. Co. 8. ⅓ Thlr.

665. XVI. *Schöne Künste.* Hessemer, Arabische u. Alt-Italienische Bau-Verzierungen. 1s Heft. Berlin, Reimer. gr. 4. 2 Thlr. — Melodieen zu Weitershausen's Liederbuch für deutsche Krieger etc. Darmstadt, Heil. qu. gr. 16. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Spontini's Klagen üb. den Verfall der dramat. Musik. Lpzg., Michelsen. gr. 12. ⅓ Thlr. — Woelfer, Anweisg. zur Construction u. Ausführung massiver u. hölzerner Brücken. Mit 26 lith. Tafeln. Weimar, Voigt. gr. 4. 2 Thlr.

666. XVII. *Vermischte Schriften.* Hecht, die Zeichen an der Sonne, als bedenkl. Vorboten übler Schicksale der Erde u. ihrer Bewohner. Weimar, Voigt. gr. 8. ⅓ Thlr. — Preufsische National-Encyklopädie, od. Wörterbuch alles Wissenswerthen aus dem Preufs. Vaterlande. Lief. 1. Magdebg., Rubach. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ueb. wahre Verdienstlichkeit. Nach Le Maitre de Clavillle auszüglich bearb. von Cremer. (Hensen u. Co. in Aachen.) gr. 8. ⅓ Thlr. — Bent's Supplement to the London Catalogue of Books, from 1834 to 1837. London. gr. 8. 3½ sh.

667. XVIII. *Allgemeine Journalistik.* Revue française et étrangère. T. I. 1er Nro. Janvier 1837. 10½ Bog. gr. 8. —

668. *Bücher, welche künftig erscheinen sollen:* Von Varnhagen v. Ense werden zu Ostern „Vermischte Schriften" erscheinen, in denen sich u. a. eine Schilderung Schleiermacher's in Halle im J. 1806 finden wird. — Julius Mosen bereitet sein histor. Schauspiel: Wendelin und Helene (aus der Zeit des Bauernkrieges) zum Druck vor.

Redacteur: Dr. *Karl Büchner.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Digitized by Google

Literarische Zeitung.

1837. № 11.

(Ausgegeben Berlin den 8. März 1837.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1837 nebst Register kostet 2½ Thlr.

•• Raupach's Hohenstaufen. ••

669. ***Ernst Raupach's dramatische Werke ernster Gattung.*** 5r — 8r Bnnl. Auch unt. d. Tit.: ***Die Hohenstaufen, ein Cyklus historischer Dramen.*** Bd. 1 — 4. Hamburg, Hoffmann u. Campe. 1837. 8. Jeder Band Subscr.-Pr. 1 Thlr., Ladenpreis 1½ Thlr. — Nachdem uns Raupach sieben Jahre lang auf dem Theater mit Hohenstaufentragödien überschüttet, deren eine immer matter u. langweiliger wurde als die andere, beginnt er jetzt auch den Nutzen des Druckes daraus zu ziehn; acht von den dreizehn Tragödien des Cyklus liegen uns bereits vor, u. der Literatur geziemt es jetzt, den Richterspruch über sie zu fällen u. zwar mit aller Schärfe, da sie es mit einem Manne zu thun hat, der hochmüthig auf sie herabsieht, ja durch totale Nichtachtung sie verhöhnt, u. da in den bisherigen dramaturgischen Beurtheilungen selten der Geist geherrscht hat, welcher der ächten Kritik gebührt, der ein Geist der unverhüllten Wahrheit seyn u. sich fern halten mufs von Allem, was die Spur der Insinuation oder gar der Schmeichelei an sich trägt. Goethe schonte einst selbst den von ihm hochverehrten Klopstock nicht, er verspottete laut die im Formellen erstarrte Odenpoesie desselben, indem er von ihm sagte: „er habe eine Reftelfabrik." Mit gröfserm Rechte darf sich die Gegenwart dieses Spottes gegen Raupach bedienen und sagen: „er hat eine Tragödienfabrik." Denn anders als ein Fabriciren kann man dieses hastige Producirен, das alle vier Wochen eine Tragödie, eine Komödie und eine Tragikomödie gebiert, nicht nennen. Niemand wird Raupach Geschick u. Talent zum dramatischen Dichter absprechen, für das Lustspiel namentlich wird ihm Jeder wesentliche Verdienste zugestehen, aber unwillig mufs sich auch Jeder wegwenden von seiner materiellen Benutzung der Poesie zum Gelderwerb, u. ihrer Herabziehung u. Dienstbarmachung für die äufsern Zwecke des Theaters. R. rühmt in der Vorrede zu den Hohenstaufen sein gänzliches Hingehen an dasselbe, sowie seine Wiedererweckung einer nationalen Richtung der dramatischen Poesie, die er, als er vor 14 Jahren aus Rufsland gekommen, erstickt von den französischen Melodramen gefunden habe. Es gelang ihm bekanntlich, sich der Berliner Bühne zu bemächtigen; aber wie hat er sich dieser Freiheit bedient! Nicht nur hat er Alles um u. neben sich erdrückt, nein auch sich selbst hat er durch seine Vielschreiberei verdorben, und damit, was er Gutes angeregt, vollkommen wieder vernichtet. Das Schlechteste unter seinen Dichtungen sind nun offenbar die historischen Dramen. In welchem Geiste er diese gearbeitet — das Wort „gedichtet" ist zu gut dafür — erhellt aus einer Stelle jener Vorrede, in der er sagt: „der Dichter müsse sich genau an die Geschichte halten, ein sogenanntes Ausschmücken mit eignen Erfindungen, ein Umhüllen der Verhältnisse u. Begebenheiten, ein Umgestalten der Charaktere sey eine Verfälschung der Geschichte." Diese Ansicht, welche wohl einen Scheelblick auf Schiller werfen soll, zeugt von einer gänzlichen Verkennung des Wesens der Poesie. Aristoteles sprach es einst aus, dafs die Poesie philosophischer sey als die Geschichte. Damit ist gesagt, dafs der Poesie eine weit consequentere Darstellung der Idee des Lebens, welche in der Erkenntnifs des Wollens u. Handelns beruht, gestattet ist, als der Geschichte, weil sie nicht wie diese durch den pragmatischen Verlauf der Begebenheiten gehemmt ist, weil sie in dem Reich der That sich frei bewegen, u. zur Einheit zusammenfassen kann, was in der Wirklichkeit zerstreut auseinander lag, weil sie mit einem Worte Kunst, die Geschichte aber Wissenschaft ist. Der Poesie gehört das ganze Gebiet des Concreten, sie hat nur in das volle Menschenleben zu greifen, die Leidenschaften, die Gefühle zu verkörpern, um ihrer Wirkung, der Entflammung u. der Reinigung der Gemüther gewifs zu seyn, während die Geschichte diese nur auf der höchsten Stufe ihrer Ausbildung, nach der Vermittlung des Forschens, u. dem Verlauf vieler Zeitepochen, als Philosophie der Geschichte erreicht. Daher ist auch die Ausbildung der Poesie der Zeit nach stets der der Geschichte vorangegangen, u. noch jetzt ist die Geschichte für die Masse des Volks nicht vorhanden, während die Poesie den tiefsten Einfluss auf sie übt, u. sie in jedem Augenblick zu ergreifen u. moralisch zu bessern im Stande ist. Wendet sich nun die Poesie, wie sie dies auf ihrem Culminationspunkt stets thut, u. thun mufs, zur Geschichte, bemächtigt sie sich historischer Stoffe, so hat sie ihre ursprüngliche Kraft nicht aufzugeben, sie darf nicht die Dienerin der Geschichte werden, sondern hat diese vielmehr nur zu benutzen, um die Gestalten, welche die Phantasie sie zu schaffen treibt, in der höchsten u. wahrhaftesten Wirklichkeit darzustellen, indem sie die Inkarnationen des Weltgeistes personifizirt. Der wahre Dichter wird hierbei allerdings nicht willkührlich mit der Geschichte verfahren, er wird sie nicht entstellen, aber er wird in ihr sich frei bewegen, er wird sie um der Poesie, nicht um der Geschichte willen reproduciren. Er wird sie vor Allem nur da ergreifen, wo sie wahrhaft poetische Momente enthält, dann aber wird er sie mit aller Gluth der Begeisterung, mit aller Liebe des Gemüths umfassen, um ihr eine Seele einzuhauchen, um Gestalten von Fleisch u. Blut, Charaktere voll Kraft u. Energie, Situationen voll Bewegung und Leben zu schaffen. So ist Shakspeare, so ist Goethe mit der Geschichte verfahren, sie waren nur darauf bedacht, poetische Gestalten in's Leben zu rufen, u. sie haben recht daran gethan, sich hierbei ihrem Genius zu überlassen, u. selbst an der Geschichte zu ändern. Wie aber Raupach diese ergreift u. benutzt, wird sie rein Mittel, sie dient zu pädagogischen Zwecken, „um das Volk zu belehren." Er will, dafs die ganze deutsche Geschichte auf diese Weise in etwa achtzig Dramen bearbeitet werde. Thorheit! Das Theater ist nicht dazu da, um Kinderlehre zu halten, oder Becker's Weltgeschichte zu commentiren. Die Raupachschen Dramen beweisen im Voraus, was aus solchem Unternehmen für die Poesie herauskommt. In dreizehn Tragödien hat er den Cyklus der Hohenstaufen vollendet, nun sind drei darunter gut, die übrigen mittelmäfsig oder schlecht. — Schiller's Art u. Weise, die historischen Stoffe zu behandeln, ist, es ist wahr, nicht zu billigen, der Idealismus sowohl, wie der Hang zum Rhetorischen haben ihn über die Wahrheit der Geschichte hinausgeführt, aber was ihn so national macht, was seiner Poesie ewige Bedeutung sichert, das ist das tiefe ethische Gefühl, die Begeisterung für das Aechte und Wahre, für den Kern des Lebens, die Idee der Freiheit und des Rechts. Schiller ist ein Dichter im wahrsten Sinne des Worts, trotz seiner Fehler, Raupach ist nichts als ein geschickter Arbeiter für das Theater. Ihm fehlt vor

Digitized by Google

Allem das Gemüth, ihm fehlt die Liebe, die flammende Begeisterung, seine Poesie trifft nie u. nirgend das Herz. Seine Dramen leiden an abstrakter Dürre der Charakteristik, u. an Kahlheit der Handlung und Situation, ihnen fehlt, was uns Shakspeare's u. Goethe's Dichtungen so unendlich werth macht, die individuelle Wahrheit. Die Reflexion ist bei R. ein Surrogat der Charakteristik, seine Gestalten sind blofse Träger von Worten, u. entbehren daher alles wirklichen Lebens. R. ist ein Dichter nur des abstrakten Verstandes. Deshalb ist er auch weit mehr zum Lustspieldichter geeignet. Hier, in der Sphäre des Komischen, welche durch den Verstand, durch die Reflexion erzeugt wird, die gewissermafsen kalkulirt werden kann, hat er wirklich Vortreffliches geleistet, nur hat er eben so viel schlechte Lustspiele geschrieben, wie schlechte Tragödien, u. der tiefere Humor geht ihm eben so ab, wie die tiefere tragische Kraft. In Raupach's Tragödien bildet das einzige poetische Interesse seine Behandlung der Leidenschaft, hier zeigt er zuweilen eine höhere Erhebung, aber nie ist diese selbstschöpferisch aus ihm hervorgegangen, die Geschichte hat ihm stets die Situation dazu geliefert, und auch dann blickt noch eine berechnete Absichtlichkeit hervor, welche entweder für einen bestimmten Schauspieler oder für ein besonderes Interesse gearbeitet hat. Die Hohenstaufen tragen auf allen Seiten die Spuren dieses Gemachten, Künstlichen, und dieses Buhlens um Beifall. Im Ganzen genommen sind diese Tragödien nun wenig mehr, als eine Dramatisirung von Raumer's Geschichte der Hohenstaufen. In Raupach's Auffassung derselben für die Poesie ist aber noch viel zu rügen. Es tritt durchaus nicht in den Tragödien hervor, dafs die Unglücksfälle der Hohenstaufen meistentheils daher rührten, weil sie die italienischen Zustände auf eine ungeschickte Weise ergriffen. Jene Republiken waren sehr berechtigt, sich der brutalen Anmafsung der Deutschen zu widersetzen. Das Tragische, was in dem Schicksal der Hohenstaufen liegt, mufste deshalb weit mehr in ihre eignen Charaktere, als in ein blindes Walten des Unglücks, das bei R. zum Fatum wird, verlegt werden. Weit mehr hat für diese Auffassung, welche sowohl die historisch wahre, als auch die dem jetzigen Standpunkt der Kunstbildung einzig angemessene ist, *Grabbe* geleistet, dessen Barbarossa weit über die vier langgezogenen u. langweiligen Tragödien R's, welche diesen dramatisiren, zu setzen ist. Grabbe ist überhaupt das Talent, das am bedeutendsten für die neueste Fortbildung des deutschen Drama's dasteht, er trug alle Anlagen zu einem deutschen Shakspeare in sich, aus seiner Naturkraft hätte uns ein ächt-nationales Drama erwachsen können, aber man hat ihm keine Pflege angedeihen lassen, man hat ihn von sich gestofsen, hat ihn in's Grab sinken lassen, während Raupach sich Güter erschrieben hat. Das ist deutsche Anerkennung! Grabbe ist um eine Generation zu früh gekommen, oder vielmehr nur gestorben, denn wer im Mittelpunkt der nationalen Kraft lebt, wer den Pulsschlag der Zeit kennt, der wird wohl keinen Zweifel hegen, dafs die Epoche, welche eine neue u. die wahrhafte Blüthe des deutschen Drama's herbeiführen wird, in der nächsten Zukunft liegt. Die hohe Vortrefflichkeit unsrer Lyrik, Talente wie Freiligrath oder Mosen, bürgen in hohem Maafse dafür. Und welch ein andrer Dichter als Raupach ist nicht schon jetzt *Immermann*, der neben Grabbe das historische Drama am meisten gefördert hat. Er besitzt nur leider das zu wenig an Gluth u. Schaffungsdrang, was Grabbe zu viel hatte, bei dem es sich gährend drängte, und weil es nicht zur klaren, bewufsten Ruhe zu kommen vermochte, was in ihm sprühte, in krampfhaftem Toben sich entlud. Raupach steht gegen beide wie ein dürrer, abstrakter Gelehrter, ein moderner Ben Jonson da, der sich in hohle Reflexionsmanier verloren hat, u. durch Pathos ersetzen will, was ihm an Poesie abgeht. — Die einzelnen Tragödien des Hohenstaufencyklus sind nun folgende: 1. *Friedrich u. Mailand;* 2. *Friedrich u. Alexander;* 3. *Friedrich u. Heinrich der Löwe* u. 4. *Friedrichs Abschied.* Diese vier Stücke hat R. zuletzt von dem Cyklus gedichtet, u. deshalb sind sie auch am mattesten u. kraftlosesten. Zum Lesen sind sie unerträglich langweilig, auf dem Theater, getragen von der Kraft der Schauspieler, erscheinen sie noch leidlich. Interessant ist darin nur die pathetische Rede des fanatischen Mailänders della Torre, u. die Unterredung Friedrichs mit dem Papst Alexander, sonst ist von einer charakteristischen Auffassung keine Spur. Nichts ist lächerlicher als Raupach's Volksscenen, hier herrscht durchweg die ganz abstrakte Manier, dafs das Volk zu gleicher Zeit das ganz Entgegengesetzte will, und dadurch in seiner Nichtigkeit erscheinen, und nebenbei komisch wirken soll. Wie anders hat Grabbe die sich gegenüberstehenden Massen der Italiener u. Deutschen zu charakterisiren gewufst, eine solche Individualisirung ist oft mehr werth als eine ganze Raupachsche Tragödie. Auch den Kaiser selbst hat Grabbe weit kerniger, gedrungener, concentrirter dargestellt, er erschöpft in einem Drama dessen ganzes Wollen u. Wirken. Eben so ist es mit Heinrich VI., den Grabbe gleichfalls in einer Tragödie vollständig charakterisirt, während R. wieder 2 Theile daraus macht: *Heinrich u. die Welfen* u. *Heinrichs Tod.* Diese beiden Theile sind sich sehr ungleich. Den 2ten Theil hat R. zuerst von allen Tragödien gedichtet, u. er ist seinem pathetischen Interesse nach wirklich vortrefflich, hier sieht man doch noch das Ringen nach Poesie, hier ist noch Handlung u. Charakteristik, aber der erste Theil, der noch nicht auf dem Theater erschienen ist, hat ganz das Gepräge der späteren Lässigkeit. Er behandelt vorzüglich das Verhältnifs Heinrich's zu Richard Löwenherz u. die Liebesgeschichte der Agnes v. Hohenstaufen. Die Episode des Richard hat Grabbe weit poetischer behandelt. Dagegen aber übertrifft ihn R. in der Schilderung der sicilianischen Kämpfe im 2ten Theil. Hier hat R. in dem Charakter der Sibylle, den er für Madame Crelinger schrieb, u. auch in dem Heinrichs, dessen consequentes Streben er vortrefflich schildert, Ausgezeichnetes geleistet. Den Tod Heinrichs führt er aber auf eine willkührliche, historisch durchaus nicht beglaubigte Weise vermittelst der Vergiftung durch seine Gemahlin Constanze herbei, u. schadet dadurch, indem er die Charakteristik verletzt, dem tieferen tragischen Interesse. Wie ein Blitz aus heitrer Höhe mufste Heinrich die todtbringende Krankheit treffen, recht als eisyphische Strafe für sein gieriges, keine Rast findendes tyrannisches Walten, das ihn in Grausamkeit untergehn liefs. Bei R. aber ist die plötzliche Vergiftung ein reiner Theatereffekt. Auf Heinrich VI. folgt nun weiter „*König Philipp*" u. auch dieses Drama ist, weil es zu den zuerst gedichteten gehört, gut, d. h. wie ein Raupachsches Drama gut seyn kann, in Einzelheiten. Das deutsche Familienleben tritt darin recht schön hervor, Otto v. Wittelsbach ist ferner gut gezeichnet, auch der Kardinal Hugolin, der später als Gregor IX. den päpstlichen Stuhl bestieg, so wie Philipp selbst u. seine Frau Irene, die übrigen Gestalten aber sind so kraft- u. nervlos wie immer. Doch ist auch hier noch auf Handlung u. Situation gesehen, die dürre Reflexion hat noch nicht alles Leben ertödtet. — Ganz mittelmäfsig ist nun aber der hierauf folgende „*König Friedrich*," der die Eroberung des Reichs durch den jungen Sicilienerkönig Friedrich zum Gegenstand hat. Nein, diese Schilderung von dem Gegenkönig Otto u. seiner saubren Maitresse übersteigt alle Begriffe; ich erinnere mich noch des Widerwillens, mit dem sich die Zuschauer bei der Aufführung davon abwandten, sie ist wirklich unerträglich. Eben so widerwärtig ist der absichtlich herbeigezogene Royalismus, u. der gesuchte Pomp am Ende des Stücks. Die Individualisirung des Dauphin Ludwig ist die einzig interessante Partie desselben, sonst ist es nicht des Besprechens werth. — Höher erheben sich dagegen wieder die nun noch zu druckenden 2 Theile des Kaiser Friedrich: Friedrich u. sein Sohn u. Friedrichs Tod. Dann folgt Enzio, der dem Werthe nach sich an Heinrich VI. anreiht, u. viel Schönes enthält; zuletzt Manfred, der

Digitized by Google

abermals mittelmäfsig, u. Kouradin, der interessant ist, weil hier die Geschichte wieder die Situationen vorgearbeitet, und weil R. für Madame Crelinger geschrieben hat. Dieser ist daher um das Gute in R's Hohenstaufen ein wesentliches Verdienst zuzuschreiben. Dr. *M—n.*

II. Theologie.

670. *Einleitung in das Neue Testament.* Von Dr. *Karl August Credner.* Erster Theil, in zwei Abtheilungen. Halle, Buchh. des Waisenhauses. 1836. X. u. 754 S. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Ich mufs bedauern, dafs mir diefs gründliche Werk ins Einzelne hinein, da wo ich von den ausgesprochenen Ansichten des Verf. abgehe, wegen des beschränkten Raumes dieser Blattes, zu widerlegen nicht gestattet ist. Meine Beurtheilung kann daher nur andeutend seyn, weitere Erweise gegen des Verf. Ansichten müssen fortbleiben, doch werde ich nächstens Manches in Bezug auf die historischen Bücher des N. T. in einer zum Druck bereiten Schrift „über die Werke des Lucas" berücksichtigen. Anderes in einem Bande kleinerer Abhandlungen über die Briefe des N. T. — Im Ganzen zeugt das Werk des Verf. von grofsem Fleifse, Gründlichkeit, Belesenheit u. Scharfsinn u. erhebt sich sicher über fast alle bisherigen Leistungen in diesem Gebiete. Andererseits trägt es wie kein Anderes das Gepräge der Zeitrichtung, des Kampfes des sich von äufseren Autoritäten, von Glaubensvoraussetzung losmachenden, aber von ihnen auch noch beherrschten Geistes; es trägt, wie die Theologie der mittleren Richtung, die Inconsequenz an der Stirn; doch kann man kaum verkennen, dafs bei dem Drange zur Wahrheit u. der Lebendigkeit des Geistes das Princip des Verf. ihn weiter leiten mufs; jedenfalls wird eine zweite Auflage in Bezug auf einzelne Theile des Werkes wesentliche Veränderungen darbieten müssen. Dieses hat der in seiner Richtung consequente Hengstenberg wohl erkannt u. seinen Angriff in der evangelischen Kirchen-Zeitung auch auf ihn gerichtet, wenn schon die Resultate denen anderer von ihm Angegriffener nicht gleich sind, wohl aber das Princip. Sicher werden diese Angriffe in der fortschreitenden Entwickelung nicht hindern, vielmehr zur Förderung dienen. — Es ist ein von dem Verf. nicht verschuldetes Uebel, dafs der Druck seiner schon ganz fertigen Schrift sich durch mehrere Jahre hinzog u. ihn verhinderte, die wichtigeren Erscheinungen der Jahre 1835 u. Anfang des J. 1836 (wie Strauss Leben Jesu, Baur's Pastoralbriefe u. einige neutestamentl. Commentare) benutzen zu können. Ein oft sichtbarer Mangel des Werkes im Allgemeinen ist die Abhängigkeit in Untersuchungen über die Sprache der einzelnen neutestamentlichen Schriftsteller von Früheren. Nirgends hat der fleifsige Verf. die Resultate der Untersuchung Anderer unbenutzt gelassen, oft gut gesondert, hier u. da gefördert; aber tief u. genau kann er sich nicht Rechenschaft von dem geben, wie sich die Darstellungs- u. Sprachweise des einen von der des andern neutestl. Schriftstellers unterscheidet. Das wird sich unten noch mehr erweisen. — Was die Form des Werks betrifft, so fühlte der Verf. selbst schon, dafs seine Schrift eigentlich kein Lehrbuch im engeren Sinne mehr sey, wenn schon es in der Form den Anspruch daran macht: es schwebt in der That, wie die ganze theologische Richtung des Verf., zwischen dem, was es werden sollte u. dem, was es nicht seyn sollte. Der Grund dessen liegt in der zwar nicht fehlenden aber doch, im Vergleich mit De Wette, weit geringeren Gabe den Stoff zu beherrschen und im Kurzen klar zu seyn. (Manches konnte fortbleiben, oder kürzer seyn z. B. S. 50 u. S. 650.) Die Ordnung des Stoffes im Allgemeinen ist eine anzuerkennende, natürliche, wenn der Begriff dieser Wissenschaft, wie hier, klar vorliegt. Es sind 6 Abschnitte, in welche das Ganze aufser den allgemeinen Vorbemerkungen zerfällt: 1. die Geschichte der Einleitung in das N. T.: 2. Geschichte der Entstehung der neutestamentl. Schriften; 3. Geschichte der Sammlung oder des Canon; 4. Geschichte der Verbreitung oder der Uebersetzungen; 5. Geschichte der Erhaltung oder des Textes; 6. Geschichte des Verständnisses oder der Auslegung. — Dieser erste Band enthält nur die ersten beiden Abschnitte, deren zweiter in einen positiven u. historisch speculativen Theil, d. h. die historisch critische Seite, zerfällt. Die Beherrschung des Stoffes in diesem zweiten Abschnitte durch die Anordnung ist sehr schwankend; bald folgt nach der Darlegung des Inhalts, der Aechtheit oder Integrität und der Angaben über die präsumtiv apostolischen Verf. die critische Seite in eignen Abschnitten, bald ist sie dem Einzelnen beigesellt, bald sind aber die einzelnen Unterabtheilungen in ganz verschiedene Regionen geworfen u. liegen so durcheinander, dafs man sich nur mit Mühe herausfindet. Diefs gilt namentlich von den paulinischen Briefen. Den Verf. veranlafsten dazu die gleichartigen Untersuchungen, welche Beziehungen einzelner Briefe zu einander nöthig machten, zusammen zu halten; aber Ref. hat sich keineswegs überzeugen können, dafs der Verf. zu einer solchen Durcheinanderwerfung bei seinem Zwecke gezwungen wäre. Auch in der Anordnung der einzelnen Bücher leitet den Verf. keine Consequenz. Die Evangelien nach ihrer Stellung in unserem gebräuchlichen Texte; die paulinischen Briefe dagegen nach ihrer ihm begründet scheinenden Abfassungszeit. Bei den katholischen Briefen folgt er weder vollkommen der ersten, noch der zweiten Anordnungsweise, sondern setzt die Briefe der Brüder des Herrn, des Jacobus u. Judas zusammen, und folgt dann wieder der Anordnung unseres griechischen Textes. Die Apocalypse macht natürlich den Schlufs. — Es ist das Verdienst des Verf., das Gefühl, aus welchem heraus man in Abgränzung des Gebietes dieser Wissenschaft u. in der rechten Ordnung ihrer Haupttheile fortschritt, in den Begriff der Wissenschaft erhoben zu haben. Es mangelte ein nothwendiges Princip, in welchem alle Theile wurzelten und das sie eben so zusammenhielt, wie es sie bewufst abgränzte, u. so den Stoff zur natürlichen Ordnung erhob. De Wette fühlte zwar diesen Mangel, doch seine Theilung in allgemeine und besondere Einleitung, wie das Voranstehenden jener, zeigte, wie fern er noch dem Begriffe dieser Wissenschaft war. Schott war durch seine Anordnung auf den richtigeren Weg getreten, ohne jedoch ins Klare über sein Gefühl gekommen zu seyn. Ref. hat sich gefreut, als er bei dem Verf. (§. 5.) den richtigen Begriff der Wissenschaft herausgestellt u. den geschichtlichen Gang für die Anordnung im Ganzen u. Einzelnen festgehalten fand. — Der erste Abschnitt (S. 6—52), die Geschichte der Einleitung ins N. T. ist fleifsig u. überblicklich, hier u. da kleinere Felder u. Lücken. (Warum urtheilte der Verf. nicht über De Wette's u. Schott's Einleitungen, da er es doch über Hug's that?) Der zweite Abschnitt (von S. 53 bis 750) umfafst im ersten Theile bis S. 338 die 4 Evang., die Apostelgesch., das Leben des Paulus, und Allgemeines über seine Briefe. Angehängt ist eine geschichtliche Tabelle der Zeitbestimmungen der paulinischen Briefe von Beurtheilern seit der Reformation (Theodoret ausgenommen), die auf Vollständigkeit natürlich keine Ansprüche machen kann, wie sie das auch nicht will. Was der Verf. über die Einzelnen synoptischen Evangelien sagt, ist critisch, geistes- und vorurtheilsfrei, was er aber über ihr Verhältnifs zu einander beibringt, ist fast ganz verfehlt, wie ich diefs noch, so viel es hier seyn kann, erweisen werde. In Bezug auf Einzelnes bemerke ich nur zunächst: §. 33., dafs vor Justin schon in dem s. g. zweiten Clementinischen Briefe der Ausdruck *εναγγέλιον* für eine evangelische Geschichte, wie die unsrigen, vorkommt, was hier nicht hätte übergangen seyn sollen. §. 45 hält der Verf. mit Recht die Aussagen des Papias und Pantänus über einen hebräischen Matthäus fest. Aber wenn er den Pantänus die eigentlichen *λόγια τοῦ κυρίου*, von welchen Papias spricht, sehen läfst, so ist das nicht natürlich; das hebräische Evangelium, von welchem Pantänus spricht, ist doch wahr-

Digitized by Google

scheinlicher dasselbe, welches später Hieronymus übersetzte, denn wären im 2ten Jahrh. die λόγια τοῦ κυρίου des Matthäus im südlichen Arabien noch im Gebrauch gewesen, so hätten sie sich wohl ferner erhalten; überhaupt wären es jene λόγια gewesen, so würden sie dem Pantänus doch aufgefallen seyn, weil sie von der Beschaffenheit des ihm wahrscheinlich bekannten canonischen Evangeliums so wesentlich abwichen. §. 46. Der Grund der Gleichheit des Ausdrucks des Matth. mit dem des Marcus u. Lucas, um dadurch die Annahme einer Uebersetzung aus dem Hebräischen abzuweisen, ist ohne Halt, wenn Matth. der frühere Schriftsteller ist, den die andern benutzten, wie dieses die richtige Ansicht ist. §. 48. S. 99 führt der Verf. als Erweis, dafs Petrus auf seinen Missionsreisen von seiner Frau begleitet sey, die Homilien des Clemens an (XIII, 1.) u. die Recognitionen (VII, 25.); warum nicht die sichere frühere Quelle 1 Cor. IX, 5? §. 57., S. 126 meint der Verf. die Angabe der Tradition, dafs Lucas in Antiochia geboren, aus Act. XIII, 1. entnommen, d. h. aus Verwechslung des Lucas u. Lucius; allein das ist wohl dem Eusebius, oder von wem die Tradition ausging, nicht zuzutrauen, da Lucius offenbar dort als geborner Cyrener bezeichnet wird. Es gab wohl hier weit andere Interessen. Lucas Evangelium ward das der Heidenchristen, und wie Antiochia zu Paulus Zeit der Mittelpunkt der heidnischen Missionsstationen war, wollte man auch den Urheber des Evangeliums, wie die Abfassung dahin versetzen. Vielleicht ging diese Tradition von dort aus, wie sie in der griechischen Kirche sich auch zuerst zeigte. §. 61. Wenn der Verf. bei der Auslegung des Prooemiums des Lucas die ἀσφάλεια, in welcher Theophilus wachsen sollte, auf die früheren διήγησις bezieht, so setzt dieſs voraus, dafs Theophilus seine κατήχησις durch jene erhalten, dafs Lucas sie nur berichtigen wolle; allein natürlicher ist doch wohl, dafs er überhaupt das Evangelium zur Sicherung u. Weiterbildung seines mündlichen Unterrichts schrieb, dann liegt in dem Ausdruck keine polemische Beziehung mehr. Bei jener Auffassung ist nicht das Evangelium als solches mehr die Hauptsache für den Theophilus, sondern die Richtigkeit im Gegensatze gegen frühere unrichtige Unterweisung. §. 63. Wahrscheinlich hat in dem ersten Theile seines Werks der Verf. meine Abhandlung über den Verf. der Apostelgesch. nicht mehr berücksichtigen können, weil er schon im Druck war, denn im zweiten Theil berücksichtigt er meine Arbeit über die petrinischen Schriften. Sein Angriff zielt hier auf De Wette, der die Schriften des Lucas zwar für die eines späteren Pauliners hält, aber keines Schülers des Paulus. Richtig erkennt Hr. Dr. Credner hier, dafs der in ἡμεῖς Erzählende, auch wegen der Gleichheit in Ideen, Darstellungs- u. Sprachweise der Verf. des Ganzen seyn müsse, was Bleek in seiner Recension meiner Schrift (in den Studien u. Kritiken von Ullmann etc. 1836. 4s Heft) verkannte, u. es handelt sich daher nur um die Untersuchung, wer der in ἡμεῖς Erzählende sey. Diese Untersuchung hätte der Verf. auch gegen De Wette schon führen müssen, weil dieser die Abschnitte des in ἡμεῖς Erzählenden nicht dem Lucas zuschrieb. Er fafste aber nur die eine Seite auf, dafs der Verf. der Apostelgesch. u. des Evangel. ein Pauliner sey, was De Wette gar nicht leugnete. Was mich betrifft, so habe ich die Ansicht, dafs Timotheus der in ἡμεῖς Erzählende, also Verf. sey, aufgegeben, doch bin ich noch fester als sonst davon überzeugt, dafs es Lucas nicht sey, dafs jene Ansicht Schleiermacher's gewesen, wie Bleek versichert, war mir unbekannt. Das richtige Verhältnifs der synoptischen Evangelien zu einander würde der Verf. bei tieferem Eindringen in Darstellungs- und Sprachweise derselben erkannt haben. Diese Seite allein kann es ins Licht stellen. Offenbar ist nämlich Matthäus der frühere Schriftsteller, Lucas der zweite u. Marcus der letzte. Credner denkt sich das Verhältnifs so: „Der Verf. des ersten Evangel. legte die λόγια τοῦ κυρίου des wahren Matth. zu Grunde u. die ursprüngliche vom Papias

besprochene uns verlorene Arbeit des Marcus. Unser zweiter Evangeliat schöpfte, etwa gleichzeitig, blos aus jener Arbeit des Marcus, und heifst deshalb κατὰ Μάρκον, wie das erste Evangel. in seiner Abhängigkeit vom Matthäus κατὰ Ματθαῖον. Lucas benutzte ebenfalls die λόγια des Matthäus u. das verlorne Werk des Marcus, aber nicht die beiden ersten griechischen Evangelien, obschon er von ihnen beiden wissen mochte." Credner giebt uns hier eine Eichhorn ähnliche Ansicht; nur hat er zwei Urschriften, deren Bearbeitung Verwandtschaft u. Verschiedenheit erklären sollen. Hier ist Wahres u. Falsches vermischt. Richtig ist, dafs die λόγια des Matth. nur die Reden Christi waren, welche unser erster Evangeliat benutzte, wie sich denn auch hier durch Sprach-Critik noch wirklich im Allgemeinen ausscheiden läfst, was des Verf. ist, und was er aus jener Quelle entnommen. Richtig ist ferner eine Schrift des Marcus, die uns verloren gegangen ist; ob diese von dem ersten Evangelisten benutzt war, läfst sich nicht erweisen. Lucas Quelle ist ohne Zweifel Matthäus, denn in allen Parallelabschnitten nimmt er dessen eigenthümlichen Sprachgebrauch mit hinüber u. bearbeitet jenes Stoff, stellt nach bestimmten Principien dessen Erzählungen um. Der zweite Evangelist folgt bald dem ersten, bald dem dritten Evangelisten, bald beiden zugleich u. überall zeigt er in den verschiedenen Abschnitten, wenn schon er ebenfalls den Stoff bearbeitet, den mitherübergenommenen Sprachgebrauch des ersten u. dritten Evangel. — Das Princip des Verf., die Critik nicht von gläubiger Voraussetzung abhängig zu machen, verschwimmt in keinem Theile des Werkes mehr, als in der Untersuchung über das Evangel. des Johannes u. dessen ersten Brief. Ein warmes, aus dem tiefen Geiste des Verf. des Evangel. entspringendes Gefühl weht hier dem Leser entgegen; aber es fehlt das ruhige, klare Walten der freien Critik als Wissenschaft. Vieles der Untersuchung bedürftige wird mit Gefühlen u. Versicherungen abgemacht. Die Tradition hat sich mit dem Gefühle leichter abgefunden, als mit der klaren gerechten Critik; warum zeigte sich nicht das Gefühl eben so bei den Pastoralbriefen, wo auch der Verf. als Paulus angesehen seyn will? Das Labyrinth in Bezug auf Verwechslung des Apostels u. Presbyters Johannes ist daher der Verf. nicht im Stande zu durchdringen. Nicht hat der Apostel Johannes in Ephesus gelebt, sondern allein nur der Presbyter, der, weil er auch Augenzeuge des Lebens Jesu war, in der Tradition mit ihm verwechselt ist. Diese Verwechslung hier zu erweisen, erlaubt der Raum nicht. Die Frage über die gleiche Sprache im Munde aller Redner, selbst auch des Erzählers, ist niedergeschlagen durch die Annahme: Johannes habe dem Stoffe eine freie, aber dem Inhalt nach wahre Form gegeben. Das Inwieweit u. Wie der Möglichkeit ist nicht in Betracht gezogen. In der Bestimmung der Zeit und des Orts der Abfassung folgt er den äufseren Gründen, welche auf verdächtigem Boden entstanden sind, dem der Voraussetzung, dafs Evangelium und Apocalypse einem Verf. angehören, was er ja selbst zurückweist. — Bei der Apostelgeschichte sehen wir den Verf. wieder in seinem alten Elemente sich frei bewegen. Willkürlich ist jedoch hier die Annahme, dafs Lucas Schlufs XXVIII, 30. auf eine weitere Fortsetzung hinweisen solle. Wahrscheinlicher ist das gerade Gegentheil. Lucas schliefst mit dem Todesjahre des Paulus (64), wie er ja das Streben zeigt, seinem Leser dessen Leben u. Wirken zu geben. Die beiden Jahre zu Rom zu schildern wäre für den offenbaren Italiener, vielleicht Römer, Theophilus unnütz gewesen; vielleicht war der Verf. der Apostelgesch. auch nicht mehr Augenzeuge. Der Verf. hat sich in diese Hypothese so verliebt, dafs er sogar schliefst: dafs eine solche Fortsetzung nicht erschienen ist, beweist noch gar nichts gegen den Willen des Verf. dieselbe zu liefern. §. 107. Dafs die Apostelgesch., wie Credner meint, auch schriftliche Quellen gehabt, ist unhaltbar, weil die Darstellungs- und Sprachweise überall gleichmäfsig hindurchzieht; was beim

Digitized by Google

Evangelium keineswegs der Fall ist, selbst die Abschnitte XV, 23—29. u. XXIII, 26—30. sind nicht in ihrer ursprünglichen Fassung; sie tragen ebenfalls, wie alle Reden die Denkart und den Sprachgebrauch des Verf. Als mündliche Quellen bezeichnet Credner richtig Paulus u. Marcus; es gehören aber auch dazu Philippus (Vergl. Act. XXI, 8. f. VI, 5. VIII) u. wahrscheinlich auch Timotheus. (S. 282 lies statt unabhängiger, abhängiger u. S. 273 §. 101. Zeile 5 am Ende statt LXX „vom Hebräischen.") S. 320 f. Dafs Paulus in Spanien gewirkt, ist eine Tradition, die aus dem Brief an die Römer entstand, Clemens ist kein Beweis dafür, da seine Worte auf Rom zielen. Das Nichtwidersprechen der ersten 4 Jahrhunderte will nichts bedeuten, denn die Sage entstand in der lat. Kirche erst im dritten Jahrhundert. — Richtig verwirft im zweiten Theile der Verf. die Aechtheit beider Briefe an den Timotheus, u. darin stimmt er mit Baur, den er jedoch noch nicht benutzte, nur in den Nachträgen anführt, überein. Auch hier hat die unklare Unkenntnifs der gleichen Sprach- wie Anschauungsweise, welche mit der paulinischen in Widerspruch tritt, den Verf. zur Inconsequenz, den Brief an den Titus für ächt zu erklären, verleitet. Fällt einer, müssen deshalb alle drei fallen. Wie willkürlich ist es schon, dafs die ersten Verse jenes Briefes doch unächt seyn müssen, die gleichen Sprachgebrauch mit dem Folgenden theilen; überhaupt ist auch die Zerstückelung des zweiten Briefes an den Timotheus in ächte und unächte Stücke eine ganz unhaltbare Ansicht. Eine gleiche Sprachverschiedenheit zeigt sich auch im Briefe an die Epheser, wie dieser Brief auch manch andere Merkmale des nichtapostolischen Verf. an sich trägt, was dem Dr. Credner entging. Die übrigen Briefe des Paulus haben dagegen den gleichen Sprachgebrauch, die gleiche Darstellungs- u. Anschauungsweise, u. ich kann aus dem Grunde dem Dr. Baur in seiner Annahme der Unächtheit des Briefes an die Philipper nicht beipflichten. — Wenn der Dr. C. den Lucas von der Abfassung des Hebräerbriefs, weil er kein geborner Hebräer gewesen, ausschliefst, so mufs er ihn aus gleichem Grunde von selbst auch von der Verfasserschaft der so stark hebraisirenden Apostelgesch. u. des Evangel. ausschliefsen. Der Ref. stimmt mit dem Verf. über die Aechtheit des Jacobus und Judas, als Schriften der Brüder des Herrn, der Apocalypse als Werk des Presb. Johannes überein, u. hat sich davon überzeugt, dafs der erste Brief Petri an Proselyten des Thores gerichtet sey; nicht aber stimmt er bei, wenn er den Verf. des zweiten u. dritten johanneischen Briefes von dem des ersten trennt u. dem Presb. Johannes beilegt, weil Apocalypse u. diese Briefe nicht im Sprachgebrauch übereinstimmen. *Mayerhoff.*

671. ***Zeitschrift für die historische Theologie.*** In Verbindung mit der historisch-theolog. Gesellschaft zu Leipzig herausgeg. von Dr. *Ch. F. Ilgen.* VIten Bandes 2tes Stück. Mit 1 Steindruckt. Leipzig, 1836. Barth. gr. 8. 1½ Thlr. — Enth. Die älteste Hebräische Zeitrechnung bis auf Moses, nach den Quellen neu bearbeitet u. mit einer Karte vom Paradiese versehen von Rasmus Rask. Aus dem Dän. übers. von Dr. Gli. Mahnike. (Mit 1 Steindr.) — Die Metropolitanverbindung Riga's mit den Bisthümern Preufsens. Nach urkundl. Quellen dargestellt von Dr. Heinr. Friedr. Jacobson. — Origo et fundamenta religionis Christianae. Eine bisher noch unbekannte deistische, antichristliche Schrift aus dem 16ten Jahrh. Mitgetheilt von Dr. Aug. Gfrörer. — Dr. Heinrich August Schott, Sachs. Weim. Geh. Kirchenrath u. 1r Prof. der Theol. zu Jena (geb. zu Leipzig den 5. Dec. 1780, gest. zu Jena den 29. Dec. 1835), nach seinem Wesen u. Wirken im Umrisse dargestellt. Rede von Dr. Audr. Gli. Hoffmann.

672. Rec. von Bretschneider die Theologie u. die Revolution, in: Münchner gel. Anz. 1836. Nr. 255. — Rec. von Hävernick Einleit. in das A. T. I. 1., von Hitzig, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1837. Jan. — Rec. von de Wette's Erklär. des Römerbriefes, von Köllner, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 4. 5.

III. Geschichte.

673. ***Lehrbuch der Universalgeschichte*** zum Gebrauche in höheren Unterrichtsanstalten von Dr. *Heinrich Leo.* Zweiter Band. Die Geschichte des Mittelalters. Halle, Anton. 1836. VIII. u. 478 S. gr. 8. 1½ Thlr. — Der vorliegende zweite Band des Compendiums der Universalgeschichte ist als eine Umarbeitung des früheren Lehrbuchs der Geschichte des Mittelalters von demselben Verf. zu betrachten, u. zeichnet sich vor diesem durch eine bessere u. gedrängtere Anordnung, so wie durch Bereicherung der Kenntnifs u. Betrachtung einzelner Partieen aus. Verschieden ist das in Rede stehende Werk von dem früheren aufserdem noch durch Modificationen in der Beurtheilung gewisser Richtungen u. Personen. Die eigenthümliche u. von den Pfaden seiner Vorgänger ganz abweichende Stellung, welche sich Hr. Leo zu seinem Stoffe giebt, hat darin ihren Grund, dafs er sich nicht mit der Aufsenseite des Geschehenen begnügt, sondern die geistigen Bestimmtheiten u. Motive überall, wenn auch nur in compendiarisch-andeutender Weise zur Anschauung zu bringen strebt. Mit vollem Recht hat der Verf. deshalb die ethnographische Methode aufgegeben, um das Material unter allgemeinere Kategorien zu fassen, und das Ideale, was in den Völkern des Mittelalters gemeinsam lebte, gemeinsame Richtungen u. Institutionen erzeugte, zur Hauptsache zu machen. Durch die germanische Grundlage, welche in der Völkerwanderung allen Staaten Westeuropa's gegeben wurde, durch ihre Vereinigung unter die römische Kirche, durch das Christenthum selbst, durch die gleichförmige Entwickelung des Lehnswesens, durch Ritterthum u. ritterliche Dichtung, durch die Scholastik etc. bildete das Abendland, durch den Islam u. was sich an dessen Verbreitung knüpfte, der Osten im Mittelalter grofse Ganze, in welchen die nationellen Eigenthümlichkeiten nur organische Unterschiede setzten. Wenn die Entwickelung der alten Geschichte rein an die Ausbildung der Volksthümlichkeiten geknüpft war und die Perser von den Griechen, die Griechen von den Römern abgelöst wurden, so wurde das Christenthum allen Völkern Europa's ein gemeinsames geistiges Gut u. Eigenthum, welche sie selbst gegen ihre von der Natur gemachte Bestimmtheit durchzuführen hatten. Was die Bereicherung des Materials betrifft, so hat das altgermanische Leben und seine Institutionen in dieser Bearbeitung eine noch eindringendere Behandlung u. eine religiöse Grundlage empfangen, welche im Lehrbuch von 1830 ganz fehlten. Der Verf. verdankt dieselbe seinem Studium nordischer Verhältnisse u. der Grimmschen Mythologie; doch hat ein geübter u. eindringender historischer Blick Hrn. Leo vor dem wüsten Hypothesiren bewahrt, welches noch immer mit diesem Theil unserer Geschichte getrieben wird. Ebenso ist im ersten Capitel des zweiten Abschnitts das Ritterthum ausführlicher als früher behandelt u. mit einigem antiquarischen Detail ausgestattet, welches der Verf. aus der fleifsigen Lectüre unserer mittelhochdeutschen epischen Dichtungen gezogen hat, das aber, so interessant es ist, nicht in das Compendium gehört, da sonst nirgend auf dergleichen Rücksicht genommen ist. Auch die Geschichte Hollands u. Frieslands ist in gröfserer Breite u. besser als im Lehrbuche behandelt, wozu dem Verf. seine unterdefs bearbeitete niederländische Geschichte in Stand gesetzt hat. — Leo's Buch macht auf jeden Fall Epoche in der Bearbeitung des Mittelalters, u. es ist zu wünschen, dafs es in der jetzt vorliegenden Bearbeitung einen gröfseren Einflufs auf die Historiographie gewinnen möge, als der ersten von 1830 zu erreichen gelungen ist. Viele welche seitdem jene ganze Periode oder einzelne Stücke aus derselben durchforscht und dargestellt, benehmen sich als ob ein solches Buch gar nicht existire, während doch für allgemeine Darstellungen

Digitized by Google

des Mittelalters hier eine ganze neue Grundlage gegeben war, an welche sich die späteren Erwerbungen anzuschliefsen hatten. Was wir an dem vorliegenden Werke vermissen, ist die deutliche Hinstellung des Prinzips des Mittelalters und dessen Durchführung in seine Besonderheiten, so sehr wir auch die Bewältigung u. geistige Durchleuchtung des Stoffes anerkennen. Man glaube nicht, dafs die Grundlagen der Zeiten u. Völker in solcher Allgemeinheit nur von der Philosophie gefunden u. ausgesprochen werden könnten, vielmehr ist es der empirisch-analytische Weg, welcher die Masse des Materials und der Einzelnheiten zusammenstellt, das Gleichartige herausnimmt u. abbrevirt, u. so zu immer allgemeineren Gröfsen gelangt. Mit der strengsten Forschung, der schärfsten historischen Kritik mufs auf diesem Wege vorgeschritten werden. Allerdings ist diefs zugleich die einzige Bahn der Vereinigung der Geschichte u. Philosophie, aber der letzteren eigenthümliches und besonderes Geschäft wird es immer bleiben, die Nothwendigkeit eines solchen Prinzips u. seiner Auslegung in der Entwickelungsreihe der Menschheit zu beweisen. Das ist das hohe Ziel der geschichtlichen Philosophie u. der philosophischen Geschichte im wahren Sinne des Worts, das was geschehen ist, in seiner Nothwendigkeit, in seinem Ursprung aus dem Geiste zu begreifen, und wenn diefs auch nicht bis auf das Kleinste u. Einzelnste durchgeführt werden kann, wenn viele tausend Erlebnisse u. Begebnisse Einzelner nicht aus den Prinzipien abgeleitet werden können u. eine so vollständige Ansicht und Durchsicht der Welt vielmehr dem göttlichen Geiste überlassen werden mufs, welchen der Glaube mit vollem Rechte in jeder Particularität seines Lebens erblickt, so ist eine Annäherung für die Hauptzüge Aufgabe der Speculation. Das Prinzip des Mittelalters ist die Subjectivität. Ebenso wird die bewufste u. erschöpfende Angabe des inneren Gehalts beim Lehnswesen u. bei der Hierarchie vermifst, welcher die persönliche Liebe und Treue und die Veräufserung des Christenthums ist. Auch der germanische Geist als solcher wird nur in Andeutungen charakterisirt. Wir schon bemerkt sprechen wir diefs nicht als einen Tadel aus, sondern wollen hiermit nur andeuten, welche Aufgaben sich die fernere Bearbeitung des Mittelalters in gedankenmäfsiger Weise zu stellen habe, welche Fortschritte nach Leo's Werk zu machen übrig sind. Sowohl hier als was eben so nöthig u. erspriefslich ist in der empirischen Durchforschung des Materials bis in das Einzelnste sind noch grofse Strecken zu durchwandern u. Wüsteneien urbar zu machen. Als auf einen bisher fast völlig vernachlässigten Theil der Geschichte des Mittelalters wollen wir im Vorbeigehen nur andeutend auf die slavische Völkerwanderung, welche im sechsten Jahrhundert beginnt, u. auf die fernere Entwickelung der slavischen Völker hinweisen. — Um noch einige Punkte in vorliegendem Werke näher zu betrachten bemerken wir, dafs bei der Darstellung der Einwirkung der morgenländischen Welt auf die abendländische, zuerst bei den Städten dann bei den Staaten, der unmittelbare Einfluss islamitischer Lebensformen unseres Bedünkens zu hoch angeschlagen wird, — obgleich wir den Kreuzzügen die bedeutsamste u. vielfachste geistige Erregung nicht im Geringsten absprechen wollen. Gewifs ist die Centralisation der Staatskräfte, die Erhebung der Monarchie in den einzelnen italienischen Herrschaften, in Frankreich, England u. Spanien in der letzten Periode des Mittelalters weniger durch das geradehin wirkende Vorbild saracenischer Administration, als durch die gröfsere Bildung der Reflexion überhaupt, durch das Wegbleiben der Lehnsträger aus den Gerichtshöfen, weil der neue Rechtsgang ihnen unbekannt u. zu ermüdend war, und durch das Bedürfniss der Fürsten überhaupt, Beamte zu haben, nachdem die früheren, die Herzöge, Grafen, Vögte etc., diesen Charakter ganz eingebüfst hatten, herbeigeführt worden. Zu wenig Bedeutung wird dagegen der sogenannten Wiederherstellung der Wissenschaften beigelegt, indem Hr. Leo diese nur als ein Fundament nothwendiger philologischer Gelehrsamkeit für die Theologie betrachtet wissen will, während sie doch in Wahrheit die Wiedergeburt des antiken Geistes im Bewufstseyn der germanischen Völker ist, auf dessen Verschmelzung mit dem romantischen des Mittelalters die Entwickelung der neueren Geschichte beruht. Ueber Leo's Beurtheilungen u. Ansichten im Allgemeinen fügen wir noch Folgendes hinzu. Wenn er sich den zusammenhaltenden Kräften des Gemüths mehr zuwendet, als der trennenden Thätigkeit des Verstandes und die letztere oft ungerechtem Tadel unterwirft, so mufs diefs einem Historiker, welcher das klare Bewufstseyn haben soll, dafs alle Entwickelung dieser beiden Factoren bedarf, als eine grofse Einseitigkeit angerechnet werden. Hält man sich blos an den ersten, so bliebe es überall bei den Anfängen u. dem Kinde geschähe das gröfste Glück, wenn es nicht Jüngling u. Mann würde. Andrer Seits ist es aber eben ein Bedürfniss u. eine Nothwendigkeit der gereifteren Zeit, nicht bei dem blos Inneren stehen zu bleiben, sondern dasselbe in festen Gesetzen u. gedankenmäfsigen Bestimmungen zu einem Aeufseren zu machen. Aufserdem verurtheilt der Verf. opponirende Bestrebungen gewöhnlich nicht blos als politische Fehler u. Mängel, sondern verdammt sie auch als Sünde. Diefs kann selbst innerhalb der Kirche nicht unbedingt statuirt werden. Was vor allen und überall festzuhalten ist, ist die Freiheit geistiger Entwickelung und geistigen Fortschritts. Hat Jemand sich auf irgend welchen Gebieten umgethan und umgesehen, redlich und mit allen Kräften gearbeitet, traut er sich nach reifer Prüfung Einsicht u. Kenntnifs u. innere Unparteilichkeit, Freiheit von Egoismus zu, dann handle er nach Ueberzeugung, u. er wird sich in seinem Gewissen nicht beunruhigt fühlen. Nur Egoismus u. thatloses oder thätiges Hingeben an die natürlichen Triebe und Leidenschaften können als solche eo ipso verdammt werden. Sollte alles Neue als solches für Sünde ausgegeben werden, so wären die gröfsten Männer der Geschichte auch gewöhnlich die gröfsten Sünder, z. B. Sokrates, Luther etc., selbst wenn man hier geltend machen wollte, dafs diese ja nur theoretisch aufgetreten seyen, weil das veränderte Wissen stets auch ein verändertes Handeln hervorrufen mufs. Im Christenthum sind in dieser Beziehung zwei Seiten wesentlich verschieden; die objective, welche sich mit dessen Inhalt und Dogmen theoretisch beschäftigt u. bei feststehenden Grundprinzipien doch der vielfachsten Auslegung, der unendlichsten Deutung fähig ist, welches, wie alles Wissenschaftliche, der Entwickelung des Gedankens überlassen bleibt; und die subjective, welche den Friedenszustand der Seele im Auge, auf die stete Vermittelung und Versöhnung des Einzelnen mit Gott, auf die fortdauernde Erhaltung des Gottesbewufstseyns geht. Diefs letztere, die unmittelbar praktische Seite, obwohl vielfach von der ersteren abhängig, ist doch mit derselben in keiner Weise zu confundiren, u. Solchen, welche sich in der ersten bewegen, sind nicht bei jedem Schritt die Forderungen der letzteren in den Weg zu werfen. Hufs' Lehre und Benehmen gegen die Kirche erfährt vom Verf. aus dem oben angeführten Grunde harten u. meist ungerechten Tadel. Im Allgemeinen kann es für die Wissenschaft nur als Gewinn gelten, wenn Ereignisse, über die sich eine bestimmte Betrachtungsweise herkömmlich festgesetzt hat, auch einmal von anderen Seiten angesehen werden, indem diese Friction nur wohlthätig für die schärfere Auffassung u. klarere Herausstellung der in Rede stehenden Dinge wirken wird. Unseres Dafürhaltens ist aber das Benehmen der Prälaten zu Costnitz einem weit schärferen Tadel zu unterwerfen, als dessen Auftreten selbst. Es wurde in vollkommen unrechtlicher Weise gegen ihn procedirt; der Ketzerei — ein auch damals ziemlich vager Begriff — war er nicht überführt, dennoch verdammte man ihn u. zwar am Ende darum, weil er Realist u. der Kardinal von Cambray mit seinem ganzen Anhang Nominalist war. Gegen den Papst hatte er nicht mehr, vielleicht weniger gesagt als

Digitized by Google

die Stimmführer auf dem Concilium, u. seinen Angriff gegen den Ablafs wird ihm doch ein Schriftsteller, der sonst für einen eifrigen Protestanten gilt, nicht vorwerfen wollen. Was mit Recht gegen ihn geltend gemacht werden kann, ist eine gewisse Leidenschaftlichkeit; dafs er es aber nicht aufgegeben hatte, innerhalb der Kirche für deren Reform zu wirken, wie Leo meint, beweist sein Verlangen vor das Concilium gestellt zu werden, woraus eben folgt, dafs er hoffte die Väter der Kirche seiner Ueberzeugung zu gewinnen. Darin sind wir indefs mit dem Verf. vollkommen einverstanden, dafs von einer durchgeführten slavischen Opposition gegen die Kirche wenig Gutes gekommen ist u. in ihrem damaligen Bildungszustande kommen konnte. Auf dem politischen Gebiete nimmt Leo in ähnlicher Weise bei der Darstellung der Einigung der schweizerischen Gebirgslande, wozu natürlich die von Kopp neuerlich publicirten Urkunden benutzt sind, Oestreichs wohlerworbene Rechte gegen den „Bauerntrotz" in Schutz. Wir erklären uns im Allgemeinen hiermit einverstanden, wissen aber auch, dafs es neben der historischen Berechtigung eine ewige u. absolute des Menschen als solchen giebt, und dafs gewisse natürliche Unterschiede bei angewachsener innerer Kraft der Benachtheiligten wegfallen müssen. Wenn es hiernach der Verf. in vielen Punkten den Handelnden zu schwer macht, so kommt in einer anderen Beziehung König Philipp der Schöne bei der Vernichtung des Tempelordens, einem der empörendsten Vorfälle in der ganzen Geschichte, zu leichten Kaufes davon. Wir geben zu, dafs der Orden verderbt u. entartet, dafs seine Zeit vorüber war, dafs ihm Philipp's Verfahren ein glänzendes Ende bereitet u. ihn vor dem langsamen Absterben bewahrt hat. Dennoch aber trifft den König, der aus den niedrigsten Motiven der Habsucht und Geldgier mit der schmählichsten Hinterlist handelte, und die Abhängigkeit des Papstes zur unrechtlichsten Willkür mifsbrauchte, die Brandmarkung aller Zeiten in moralischer und sittlicher Beziehung, selbst wenn man auch politischen Gründen einiges Gewicht beilegen wollte. *D.*

674. Rec. von Groen van Prinsterer Archives on Correspondance inéd. de la maison d'Orange-Nassau T. 1—3., von Schlosser, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1837. Jan.; von Monumenta Germaniae historica T. III. ed. Pertz, von F. H. Knust, Ebend. — Rec. von Lax der Abfall der belg. Provinzen von Oesterreich, in Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 52.; von Schöning Leben des F. M. v. Schöning, Ebend. Nr. 57. — Rec. von Capefigue, Richelieu, Mazarin, la Fronde et le Règne de Louis XIV., in: Wiener Jahrb. der Lit. Bd. 76.; von Chroniques anglo-normandes, publ. par Fr. Michel T. I., Ebend. (Schl. f.)

IV. Philologie.

675. *C. A. Boettigeri Opuscula et Carmina Latina.* Collegit et edidit *Julius Sillig.* Accedunt effigies et specimen autographi B. auctoris figuraeque aeri incisae. Dresdae, Walther. 1837. XII. u. 611 S. gr. 8. 3½ Thlr. — Nach dem Tode des wackeren Boettiger wurde der Wunsch laut, eine Sammlung seiner lat. kleinen Schriften, die von seiner umfassenden Gelehrsamkeit ein so rühmendes Zeugnifs geben, zu besitzen. Diesem Wunsche kommt nun Hr. Sillig durch vorstehende Sammlung entgegen. Sie hat folgenden Inhalt: 1. De interpretatione epistolarum Ciceronis ad diversos et de lectione stataria. — 2. De interpretatione Terentii. — 3. Explicatio loci Virgiliani Aeneid. VIII. 208 — 303. — 4. Quam vim ad religionis cultum habuerit Homeri lectio apud Graecos puerorum institutionem ab hoc poeta auspicari solitos. — 5. Aristophanes impunitus deorum gentilium irrisor. — 6. De scholis publicis genio seculi rite accommodandis. — 7. Ad locum Plutarchi in vita Cat. Mai. p. 347 sqq. — 8. Ad locum Ciceronis in Catilinam III. 8. 9. — 9. De puerilis aetatis pudicitia non praeceptorum sed parentum studio custodienda. — 10. Scholarum in vicinitate academiae constitutarum vindiciae. — 11. De somnio Annibalis apud Livium XXI, 22. — 12. 13. De Herodoti historis ad carminis epici indolem propius accedente prolus. I. II. — 14. De originibus tirocinii apud Romanos. — 15. De personis scenicis vulgo larvis, ad locum Terent. Phorm. I. 4, 32. — 16. P. Terentii Afri comoediae. Novae editionis specimen. — 17. 18. Quid sit docere fabulam. I. II. — 19. De actoribus primarum, secundarum et tertiarum partium in fabulis Graecis. — 20. Quatuor aetates rei scenicae apud veteres primis lineis designatae. — 21. Deus ex machina in re scenica veterum illustratus. — 22—24. De Medea Euripid. cum priscae art. operibus comparata I—III. — 25. Explicatio antiquaria anaglyphi in Museo Napoleoneo. — 26. Nuptiae Psyches et Cupidinis in gemma Tryphonis. — 27. Epistola ad Thorlacium. — 28. De loco Horatiano a Groebelio Viro Cl. in prolusione schol. ita tentato, ut vulgarem lectionem plane ineptam esse ostendere conaretur. — 29. De Lobeckii Aglaophamo narratio. — 30. Diis manibus Chr. Mart. Wielandi. — 31. 32. Praefationes catalogi bibliothecae F. V. Reinhardi et A. Th. Gebhardti. — Carmina Latina (95). — Carmina aliquot (8) Graeca.

676. *Rheinisches Museum für Philologie.* Herausg. von *F. G. Welcker* u. *A. F. Näke.* (s. Nr. 64.) 5r Jahrg. 2s Heft enth. Macedonica. Scripsit Th. L. F. Tafel. (1. De porta sinuque Thessalonicensi. 2. De Bardario et de gente Bardariotarum.) — Ueber die Perser des Aeschylos, von F. G. Welcker. — Emendationes Nonianae. Scripsit F. H. Bothe. — Inedita et nuper primum edita. XI. Merkwürdiges Bruchstück eines griech.-latein. Glossarii, von Th. Bernd. XII. Ciceronis Arateorum v. 472 — 480. XIII. Aesopi sententiae ex Cod. Mosqu.

677. Verzeichnifs von Hammer-Purgstall's morgenländischen Handschriften (Fts.), in: Wiener Jahrb. d. Lit. Bd. 76.

678. Rec. von Tacitus' Germania, von Gerlach u. Wackernagel 1e Abthl., in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 5. — Rec. von Glagolita clozianus ed. Kopitar, von Dr. Mor. Haupt, in: Wiener Jahrb. d. Lit. Bd. 76.; Uebersicht von 73 Werken üb. oriental. Literatur, von v. Hammer-Purgstall (Schlufs), Ebendas.

V. Jurisprudenz.

679. *Zeitschrift für Civilrecht u. Procefs;* herausg. von *Linde, Marezoll* u. *v. Schröter.* (s. Nr. 245.) Bd. X. Heft 1. enth. 1. Nur einer Verbesserung, keiner Reform von Grund aus, bedarf die Civilrechtspflege in Deutschland. Von Dr. W. H. Puchta in Erlangen. — 2. Von den Intercessionen überhaupt und einigen Arten derselben im Besondern. Von Dr. Sintenis in Zerbst. — 3. Zu der Lehre von den bona vacantia. Von v. Schröter. — 4. Ueber das Verbot der Einsegnung der zweiten Ehe in der kathol. Kirche. Von Dr. Uihlein in Heidelberg.

680. *Zeitschrift f. österreich. Rechtsgelehrsamkeit.* (s. Nr. 247.) 1836. October enth. Einige Bemerkungen über die Beweisführung durch Taufscheine in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten. Von Dr. F. H. Haimerl. — Ueber den vertragsmäfsigen Schulderlafs. Von Dr. F. K. Prockner. — Versuch einer Erklärung der Allerhöchsten Entschliefsung vom 19. Juni 1835, über die als Verbrechen strafbaren Drohungen. Von Dr. J. Koppel. — Rec. von Duras alphabetisch geordn. Auszug des Allerhöchsten Stempelpatents, von Dr. A. Schuller.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

681. *Grofsbritanniens Gesetzgebung über Gewerbe, Handel und innere Communicationsmittel statistisch u.*

Digitized by Google

staatswirthschaftlich erläutert. Von *C. Th. Kleinschrod*, Ministerialrath im K. Bair. Staatsministerium der Finanzen. Mit mehreren Tabellen. Stuttgart u. Tübingen, Cotta. 1836. 30½ Bog. gr. 8. 2 Thlr. — Dieses Werk ist im Auftrage der Bair. Regierung abgefafst, die den Verf. deshalb im Winter 18$\frac{35}{36}$ nach England gesandt hatte. Hr. K. hat die Materialien zu seinem Buche aus den sichersten Quellen geschöpft, und nach seiner Rückkunft bei dessen Ausarbeitung auch noch die neuesten Acte der Legislation benutzt, so dafs es als eine authentische Darstellung von Grofsbritanniens Handels- u. Gewerbsverfassung betrachtet werden kann.

682. *Minerva.* Ein Journal histor. und polit. Inhalts. Von Dr. *F. Bran.* (s. Nr. 251.) — 1837. *Januar* enthält Auszug aus den noch ungedruckten Memoiren des Fräulein Cochefet (Madame Parquin, Gesellschaftsdame der Königin Hortensia.) — Die Fortschritte der russischen Macht im Osten. — Statistische Miscellen. — Polit. Zustände.

683. Rec. von Dieterici Nachrichten üb. d. preufs. Universitäten, von R. Wagner, in: Münchner gel. Anz. 1836. Nr. 254—256.; von Merewether and Stephens history of the Boroughs and Municipal Corporations of the u. K. u. First Report on the Mun. Corp., von Phillips, 2r Art., Ebendas. Nr. 256—259.; von Schüz üb. d. Einfluss der Vertheilung des Grundeigenthums u. The State and Tendency of Property in France, von F. B. W. Hermann, Ebend. Nr. 258—262.

VII. Naturwissenschaften.

684. *Lehrbuch der Naturgeschichte für Gymnasien u. höhere Bürgerschulen.* Von *C. R. A.* Frhr. *v. Krassow* u. *Eduard Leyde.* Zweiter Theil. Auch unter dem Titel Lehrbuch der Botanik. Berlin, Posen u. Bromberg, Mittler. 1836. VIII. u. 198 S. gr. 8. ⅔ Thlr. — II. *Anleitung zur Gewächskunde, zunächst für Seminaristen u. Volksschullehrer.* Von *August Richter*, Seminarlehrer zu Brühl. M. 2 lithogr. Tafeln. Köln 1836. J. G. Schmitz. XXVI. u. 438 S. gr. 8. 1½ Thlr. — Obgleich es der Handbücher der Botanik für die gegenwärtige Zeit wahrlich genug giebt, so darf man doch nicht unbedingt das Erscheinen neuer Bücher der Art tadeln, selbst wenn sie von Leuten verfafst sind, welche dazu gar keinen Beruf haben. Mit dieser Ansicht beurtheilt Ref. die vorliegenden Schriften u. bemerkt, dafs auch er in Bezug auf das erstere Buch die Ansichten theile, welche im Jahrg. 1833 dies. Ztg. (pag. 838—839) bei der Beurtheilung des ersten Theiles desselben Werkes ausgesprochen sind, dafs es nämlich mehr den Lehrern als den Schülern der Gymnasien und Bürgerschulen dienlich seyn möchte; auch würde es auf den Universitäten mit der Botanik sehr gut stehen, wenn die Studenten den Inhalt dieses Buches genau erlernten. Indessen zu diesen Zwecken besitzen wir andere, ganz vortreffliche Werke, welche von Botanikern geschrieben sind, die durch ihre eigenen Untersuchungen dazu berufen waren. Nach des Ref. Ueberzeugung ist der Zweck dieses Buches verfehlt, möge auch die Erfahrung lehren, dafs es viel gekauft wird; führt man den Schülern so weit in das Studium der Botanik, als die Grenzen dieses Buches gesteckt sind, so wird er entweder eine zu grofse Vorliebe für diese Wissenschaft erhalten u. in Folge derselben die klassischen Wissenschaften vernachlässigen, oder es wird dadurch seine Zeit zu sehr in Anspruch genommen; gewöhnlich aber findet Ersteres statt, denn das Anschauen der Natur ist leichter, als die Mathematik u. das Griechische zu erlernen. Möge man bald den Vorträgen der Naturwissenschaften auf den Schulen engere Grenzen bestimmen, dieses Botanisiren, Schmetterlinge-Fangen, Fischen, Nester-Ausnehmen, womit sich gegenwärtig schon Quintaner u. Quartaner halbe Tage lang beschäftigen, führt nur zu sehr von den früheren Schulwissenschaften ab u. möchte auch alsbald in die Vorträge der Naturwissenschaften auf Universitäten sehr störend eingreifen. Es ist gewifs schon gegenwärtig nicht selten zu finden, besonders hier in Berlin, dafs die Gymnasiasten mehr von Botanik wissen, als die Studenten u. als manche Doctoren der Medizin; es ist jedoch zu vermuthen, dafs diese Kenntnisse nur mit Vernachlässigung anderer für den Schüler viel wichtigerer Sachen erlangt sind. — Die Verf. des Buches sprechen sich in der Vorrede zwar dahin aus, dafs die Schüler auf den Gymnasien noch nicht Botaniker werden sollen; doch wenn sie dieser Ansicht sind, so war es auch nicht nöthig, dafs den Schülern gesagt werde, wie z. B. von den Aroideen, dafs es „krautartige u. stammlose, oder kriechende u. Luftwurzeln treibende, selten baumartige Pflanzen" sind, es wäre ihnen vielmehr hinreichend, wenn sie Calla palustria u. Acorus Calamus mit den deutschen u. den lateinischen Namen kennen lernten, und wenn sie wüfsten, dafs erstere Pflanze etwas giftig ist, dafs ihre Wurzel aber dennoch, nach gewissen Zubereitungen, zum Essen benutzt werden kann, und dafs der Kalmus eine sehr gewürzhafte Wurzel besitzt; u. s. w. — Das zweite Buch, nämlich die Anleitung zur Gewächskunde für Seminaristen u. Volksschullehrer, ist dagegen ganz seinem Zwecke entsprechend u. deshalb recht sehr zu empfehlen. Es ist darin eine sehr zweckmäfsige Anleitung zur Erlernung der Kunstsprache der Botanik zu finden, und die zweite Abtheilung giebt eine Darstellung der vorzüglichsten Pflanzen-Gattungen und Arten, welche theils bei uns wild wachsen, theils cultivirt werden. Bei der Beschreibung der einzelnen wichtigen Pflanzen wird sehr zweckmäfsig auch derjenigen vergleichend gedacht, mit welchen die beschriebene Pflanze verwechselt werden könnte.

685. *Journal of Natural History, by the Boston Natural History Society.* Part. I. Nr. 3. Boston, 1836. 8. Enth. folgende Aufsätze: Descriptions of new species of North American Hymenoptera, and observations on some already described; by the late Thomas Say. P. I. (Eine höchst werthvolle Arbeit.) — Sketch of the geology of Portland and its vicinity; by Prof. Edw. Hitchcock. Mit 1 Karte. — An examination of Smith's catalogue of the marine and fresh water fishes of Massachusetts; by D. H. Storer. — A chemical analysis of three varieties of bituminous coal and one of anthracite; by C. T. Jackson.

686. *Annalen der Physik u. Chemie*, v. *Poggendorff.* (s. Nr. 469.) 1836. Nr. 10. enth. Untersuchungen über die Variationen der magnet. Intensität in St. Petersburg; von A. T. Kupffer. — Ueber eine subjective Lichterscheinung; von A. Mousson. — Bericht an die Academie d. Wissensch. zu Paris über Melloni's Versuche in Betreff der strahlenden Wärme; von Biot. (Fts.) — Optische Beobachtung an Boraxkrystallen; von Talbot. — Ueber den Zusammenhang zwischen der Form u. der elektrischen Polarität der Krystalle, 1ste Abhandl.: Turmalin; v. G. Rose. — Fernere Bemerkk. über den Rhodizit; von dems. — Krystallform des regulinischen Zinks; von Nöggerath. — Ueber einige Ergänzungsfarben-Phänomene; von G. Suckow. — Versuch einer Erklärung des Verhaltens der Salpetersäure zu den oxydirbaren Metallen; von A. Mousson. — Ueber die Unzulänglichkeit d. bisher. Hypothesen üb. die Passivität des Eisens; von C. F. Schönbein. — Neuer Beweis für den chem. Ursprung der Volta'schen Elektricität; von dems. — Beobachtungen über d. Sternschnuppen-Phänomen in der Nacht vom 12. auf den 13. Novbr. 1836. — Einige Betrachtungen über die Wirkung des Eisenoxydhydrats als Gegengift des Arseniks bei Vegetabilien; von J. T. Simon. — Ueber die Scheidung des Broms u. Jods v. Chlor; v. G. Osann. — Ueber Aggregatzustände; von M. L. Frankenheim. — Ueber die Hemmung der Platinwirkung

Hierzu eine Beilage.

Digitized by Google

wirkung durch Gase; von W. C. Henry. — Ueb. die Eigenschaften der durch Flüssigkeiten fortgepflanzten Elektricitätsströme; von C. Matteucci. — Beschreibung von Saxtons magneto-elektrischer Maschine. — Neue Volta'sche Batterie und Versuche damit; von N. J. Callan. — Versuche mit dem Zitterrochen; von Colladon. — Fernere Beobachtungen üb. den Sternschnuppenfall in der Nacht vom 12. bis 13. Novbr. 1836.

687. Rec. von Lamarck hist. nat. des animaux sans vertèbres 2e édit. T. 1. 2. 4. 6. 7., in: Münchner gel. Anz. 1836. Nr. 261.; von Meyen Grundr. der Pflanzengeographie, Ebend. Nr. 262.

VIII. Physiologie und Medicin.

688. *Brillenlose Reflexionen über das jetzige Heilwesen*, nebst Beleuchtung der dem Kaiser Franz, dem Erzherzog Victor Anton und dem Prinzen August von Portugal zu Theil gewordenen Behandlung von *Krüger-Hansen*. Güstrow, Opitz. 1835. 6½ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Einen bessern Titel hätte der Verf. seinem Heftchen sicherlich nicht geben können, denn das Sehen war wirklich seine Sache am wenigsten, wie jede Seite leider nur allzudeutlich beweiset; es wäre ihm deshalb zu rathen, lieber eine Brille zur Hand zu nehmen; man sieht doch schärfer u. klarer; und ein wenig Aufklärung wäre Herrn K. H. wohl zu gönnen. Wir indefs wollen uns die Mühe nicht geben, eine Brille aufzusetzen, um seine Reflexionen von der medicinischen Seite zu betrachten; denn obwohl er, wie im Prolog steht, zur Belehrung der Aerzte schreibt, und ihnen „auf die allopathischen Leichdorne tritt," so heifst es andrerseits pag. 4: „Auf Beistimmung der Aerzte habe ich nie viel gerechnet, nur das Nachdenken der Laien habe ich mich zu wecken bemüht." Mirabile dictu! Also nach dem Applaus der Laien geizt Herr K. H.; mögen die Laien sich auch seiner Schreibereien erbarmen! Wir wünschen ihm von Herzen Success, u. recht viele solcher sprechenden Zeugnisse seiner guten Curen, wie das des Herrn Pogge pag. 91. Für Laien mufs so etwas höchst überzeugend seyn, besonders da man sich wohlweislich in den allgemeinsten terminis wie „Brustentzündungen" umhertreibt. Nicht weniger gut berechnet ist die letzte Krankengeschichte, in der von einem Knaben die Rede ist, welcher 12 Jahre hindurch im Winter „von einem hohen Brustfieber ergriffen wurde, wobei Symptome der Pneumonie vorragten." Sic!!

689. *Journal der Chirurgie u. Augen-Heilkunde*, herausg. von *K. F. v. Gräfe* u. *Ph. v. Walther*. (s. Nr. 151.) 24r Bd. 4s Heft enth. Ueb die Wiedererzeugung neuer Knochenmasse und Bildung neuer Knochen; vom Dr. Heine. — Die natürlichen Gasarten zu Marienbad in Böhmen; vom Dr. Heidler. — Beitrag zur Lehre von den Schwammgewächsen am Kopfe; vom Dr. Kosch. — Eigenthüml. Geschwulst der Hoden; vom Dr. Bluff. — Ueb. Radix aenegae als Diureticum u. eine besondere Form von Wassersucht; von Dems. — Ueber Kniegeschwulst, von Dems. — Beiträge zur Naturerkenntnifs der Harnruhr, vom Dr. Brann. — Beschrbg. einer ungewöhnlich grofsen Schenkelpulsader-Geschwulst, die mit günstigem Erfolg operirt wurde; vom Staabsarzt Klingsohr. — Ueb. Krankheiten der Harnröhre; vom Dr. Heidenreich. — Beschrbg. einer Bettstelle für Kranke; vom Mil.-Arzt Balbach. — Ueb. Brillen; vom Dr. Hoyer. — Rhapsodien; mitgeth. vom Dr. Nevermann. — Miscellen; mitgeth. vom Dr. Michaelis.

690. *Annales d'Hygiène publique et de Médecine légale.* Paris, Crochard. gr. 8. (Der Jahrg. von 4 Heften 24 Fr.) — Octobre 1836. (32e Numéro) enth. Brouc: Considérations sur les suicides de notre époque. — Ratier: Mémoire en réponse à cette question: Quelles sont les mesures de police médicale les plus propres à arrêter la propagation de la maladie vénérienne? — Renzi: Considérations statistiques sur le royaume de Naples. — Santi: De la nostalgie à bord des navires de guerre. — Kulhmann: Rapport sur les inconvéniens qui peuvent résulter de l'emploi du cuivre dans la construction des cheminées. — Ollivier (d'Angers): Mémoire médico-légal sur l'infanticide. Examen de cette question; pendant combien de tems un enfant doit-il être considéré comme enfant nouveau-né? — Froriep: Qu'est-ce qu'un enfant nouveau-né? — Schneider: Rapport sur le cadavre d'un enfant nouveau-né, qui avait séjourné long-tems dans la rivière de Fulda. Découverte et examen de la mère. — Taylor: De la cause de la mort des pendus. — Bontigny: Suicide par empoisonnement. Exemple remarquable de la possibilité des erreurs judiciaires. — Ollivier (d'Angers): Observations sur quelques variétés remarquables de suicide. — Leuret: Statistique de malades indigens du XIIe arrondissement.

691. Rec. von Schriften üb. Irrenanstalten von Pinel, Nowak u. Engelken, von Roller, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1837. Jan. — Rec. von Weber's Mechanik der menschl. Gehwerkzeuge, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 10—12.

X. Mathematik.

692. *A. L. Couchy's Vorlesungen über die Differential-Rechnung, mit Fouriers Auflösungsmethode der bestimmten Gleichungen verbunden.* Aus dem Französ. übers. von Dr. *C. H. Schnuse.* Mit 1 Steindruck. Braunschweig, Meyer sen. 1836. 24 Bog. gr. 8. 2 Thlr. — Durch diese Uebersetzung werden zwei Werke von anerkannter Wichtigkeit allgemeiner zugänglich gemacht; daher derselben ein guter Erfolg zu wünschen ist. Von dem Fourierschen Werke ist die Einleitung weggelassen, die in der That hier entbehrlich war; dagegen ist am Schlusse der Theorie der Auflösung der Gleichungen noch der Satz von Sturm hinzugefügt worden. Die Uebersetzung liest sich leicht.

XVI. Schöne Künste.

693. *Handbuch der Geschichte der Malerei* von Constantin dem Grofsen bis auf die neuere Zeit. Von Dr. *Franz Kugler.* Erster Band. Auch unter dem Titel: *Handbuch der Gesch. der Malerei in Italien* seit Constantin dem Grofsen. Berlin, Duncker u. Humblot. 1837. XII. u. 376 S. gr. 8. 2 Thlr. — Wir haben in unsern Friedensjahren Mufse u. Lust gewonnen, der bildenden Kunst mehr zu achten, als es noch im Anfang des Jahrhunderts der Fall war. Studien der Künstler u. der Kunstgelehrten, neugeordnete u. vermehrte Gallerien in Deutschland, Regungen in der lebenden Kunst haben, vereint, den Sinn auch für die Geschichte der Künste, zumal der christlichen Malerei, auf einen weiteren Kreis vertheilt. Es liegt aber nicht im Charakter unseres Geschlechts, blos das Nächste zu geniefsen, blos am gelegentlich sich Darbietenden sich zu ergötzen; wir wollen verstehen u. im Zusammenhang erkennen. Hierzu fehlte es dem, der nicht gerade Profession von der Kunstgeschichte machen, sie aber doch kennen lernen wollte, an einleitenden Hülfsmitteln. Für Italien besonders, wo die christliche Malerkunst die am meisten zusammenhängende Reihe ihrer Epochen durchgelebt hat, u. wo die zahlreichsten Denkmäler derselben in gegenseitiger Nähe, oft am Entstehungs- u. Bestimmungsorte selbst, noch sich der Anschauung darstellen, mufsten die Reisenden, deren immer mehr werden, einen vorbereitenden Ueberblick u. Unterricht zur geordneten u. einsichtigen Auffassung wün-

Digitized by Google

schen u. vermissen. Jenem allgemeineren Bedürfnisse kommt das ganze Werk, diesem bestimmteren der erste Band des Werkes entgegen, auf welches wir mit Vergnügen aufmerksam machen. Unter den Vielen, die für den Gegenstand interessirt sind, wie wenige haben Zeit, die zerstreuten, auch kostbaren Hülfsmittel einzusehen u. zu vergleichen, auszuziehen u. zu berichtigen! Gegen die Hauptwerke von Vasari u. Lanzi hat uns Kritik mifstrauisch gemacht; die Anmerkungen aber der deutschen Uebersetzungen (unter welchen die treffliche Bearbeitung des ersteren noch unvollendet ist) zu Rathe zu ziehen, u. die Monographieen, auf die sie verweisen, einzusehen, ist allein schon Sache eines förmlichen Studiums. Damit hätte man Reisewerke, wie von der Hagens „Briefe in die Heimat," hätte gelehrte Arbeiten zu verbinden, wie von Rumohr's „Italienische Forschungen," die, eigentlich für den Kenner, mit Fleifs u. Witz, aber nicht ohne Schwerfälligkeit u. theilweise Willkühr geschrieben, nur bei dem eine geordnete u. sichere Einsicht zurücklassen, der mit ihnen u. über sie studiren kann. Man würde erst nach Vergleichung vereinzelter Aufsätze u. der 1835 von E. Förster gegebenen „Beiträge zur neueren Kunstgeschichte," sich im Besitz fester Standpunkte sehen, aus welchen das Feld zu betrachten u. Einzelnes zu würdigen sey. — Gestützt nun auf Studien dieser u. anderer Hülfsmittel, zugleich auf eigene Bemerkung u. Anschauung, hat der Verf. die Resultate, welche sich für den Entwicklungsgang der neueren Malerkunst in Italien ergeben, zu einer kurz u. klar darstellenden Geschichte der Hauptschulen u. Charakteristik der Hauptwerke verbunden. Maafs u. Form seiner Schrift entsprechen rühmlich dem Zweck eines Handbuchs. Ein Verzeichnifs der wichtigsten literarischen Hülfsmittel u. der brauchbarsten Kupferstichwerke ist vorangeschickt. Im Buche dann geben kurze Anmerkungen unter dem Text ähnliche literarische Notizen u. Nachweisungen von bestimmter Beziehung. Die Darstellung selbst behandelt in sechs Büchern, Schilderung mit Urtheil verbindend, die verschiedenen Epochen italienischer Malerei unter geordneten Gesichtspunkten anschaulich, belehrend u. in angenehmer Schreibart. Nachdem das erste Buch in einigen Hauptzügen und Beispielen die Kunst des christlichen Alterthums bezeichnet hat, werden für die Folgezeit drei Stadien der Entwicklung vom 13ten bis 15ten Jahrh. unterschieden u. die Richtungen innerhalb derselben an den Abzweigungen der toskanischen Schulen in diesem Zeitraume, an den oberitalienischen, dann den umbrischen u. neapolitanischen dargelegt. Das zweite bis vierte Buch umfassen diese Entwicklungsgeschichte. Die inneren Triebe, die bewegenden Meister, die Gegensätze und ihr Zusammenneigen tritt klar hervor. Das fünfte Buch schildert die Blüthezeit im sechszehnten Jahrh.: Leonardo's Schule, Buonarotti's, Raphael's, Coreggio's u. der Venetianer. Dazwischen werden auch die eigenthümlichen Florentiner derselben Periode u. die tüchtigen Meister von Siena und Verona besprochen. Der letzte Abschnitt dieses Buches bezeichnet den Verfall in den einseitigen Nachahmern der grofsen Meister u. den Manieristen. Von der Restauration nach dieser Ausartung und dem neueren Verfalle, den Eklektikern u. Naturalisten des siebzehnten Jahrhunderts u. endlich in Kürze von den neueren Bestrebungen handelt das sechste Buch. Dies Werk macht es nun Jedem leicht u. angenehm, die bedeutendsten Motive u. Erscheinungen dieser Kunstgeschichte bestimmt zu fassen und sich einzuprägen. Was seine Brauchbarkeit nicht wenig erhöht, sind die zwei angehängten Verzeichnisse, eines der Künstler-Namen, das andere der Städte u. Orte in den Städten, wo sich die Kunstwerke befinden, die das Buch bespricht. Hier stehen nämlich unter den Local-Namen die der Meister mit dem Citat der befassenden Stelle. — Der zweite Band (die Geschichte der aufseritalienischen Malerei) wird nächstens erscheinen. Wir sehen ihm mit Vergnügen entgegen. *S.*

694. Der hörnerne Altar des Apollon auf Delos, von J. Osann, in: Schorn's Kunstblatt 1837. Nr. 11. 12.

695. Rec. von Trésor de numismatique et de glyptique, in: Götting. gel. Anz. 1836. Nr. 206—208.

Miscellen.

696. *Todesfälle.* Am 12. Febr. zu Hampstead der Prof. der Chemie an dort. Univers. Dr. Turner. — Am 13. Febr. zu Paris der Frhr. Carl Ludwig von Mecklenburg, 59 Jahr alt. — An dems. Tage zu Madrid der Satiriker Don Jose Mariana de Larra. — Mitte Febr. zu Paris Fr. Em. Molard, Mitglied der mechan. Section der Akademie der Wissensch. — Zu Ipswich (in England) der Jurist Sir J. J. Dillon, 59 Jahr alt. — Am 18. Febr zu Erlangen der ordentl. Prof. der Rechte an der dort. Univers. Dr. Alex. Lang. — Am 21. Febr. zu Frankfurt a. M. der Hess. Geh. Rath Johann Isaac Frhr. v. Gerning, 69 Jahr alt.

697. *Beförderungen.* Der bisher. aufserord. Prof. in der philos. Facultät der Univers. zu Breslau Dr. Joh. Schön, ist zum ordentl. Prof. in gedachter Facultät ernannt worden.

698. *Ehrenbezeugungen.* Prof. Ferd. Walter in Bonn ist vom Papst zum Ritter des Ordens des h. Gregor des Grofsen promovirt worden. — Die Kgl. bair. Geh. Räthe u. Leibärzte Dr. v. Breslau u. Dr. v. Walther haben das goldene Ritterkreuz des griech. Erlöserordens erhalten. — Dem Domherrn Ritter zu Posen wurde der Rothe Adlerorden 3r Classe verliehen. — Der Graf Portalis, Pair von Frankreich, ist zum Mitglied der französ. Akademie der moral. u. polit. Wissenschaften ernannt worden.

699. *Fürst Pückler-Muskau.* Nachdem sich derselbe vierzehn Tage in Alexandrien aufgehalten hat, ist er nach Cairo abgereis't. Er gedenkt seine Reise nach Nubien bis zum zweiten Katarakte auszudehnen.

700. *Livius.* Das Börsenblatt f. d. d. Buchh. enthält folgende Nachricht: Cornelio Scipione Gagliani, ein gelehrter Benedictiner, soll (laut Nachrichten aus Rom) auf seiner antiquarischen Reise in einem Kloster bei Bastia mehrere Bücher von Livius' römischer Geschichte, welche man bis dato für verloren geglaubt, u. die sich genau an die vorhandenen anschliefsen, als ein auffälliges Anhängsel zu einem ziemlich erhaltenen Pergament-Manuscripte des Sallust aufgefunden haben.

701. *Juniusbriefe.* Die Allgem. Ztg. meldet: Endlich scheint Aussicht zu seyn, dafs der Name des Verfassers von Junius' Briefen entdeckt werden wird. Der schottische Baronet Sir David Brewster fand nemlich in den Papieren seines Grofsvaters, des bekannten Uebersetzers von Ossian, Macpherson, einzelne Briefe, welche ganz in dem epigrammatischen Style des berühmten Unbekannten geschrieben waren. Bei näherer Untersuchung entdeckte er ganze Phrasen u. Gedanken, wie sie in Junius' Briefen sich wiederfinden, u. endlich sah er durch Vergleichung der Handschrift mit dem Facsimile des berühmten Unbekannten, welches 1812 erschienen ist, dafs der Verf. von Junius' Briefen dieselben Briefe an Macpherson, die er besafs, mufste geschrieben haben. Sie sind Mac Lean unterzeichnet. Sir David wird ein Buch darüber schreiben, wer jener Mac Lean war.

702. *Auction.* Am 1. Mai d. J. u. den folgenden Tagen soll in Leipzig eine bedeutende Anzahl Werke aus allen wissenschaftlichen Fächern öffentlich versteigert werden. Der gegen 10,000 Nrn. umfassende Katalog ist durch O. A. Schulz in Leipzig gratis zu erhalten, welcher sich auch zur Annahme von Aufträgen erbietet.

Digitized by Google

703. *Königl Akademie der Wissensch. zu Berlin.* Vorträge im Januar 1837: Ueber die dem Leo Allatius, als Bevollmächtigten des Papstes Gregor XV., zur Uebernahme der im J. 1622 dem römischen Stuhle von dem Churfürsten Maximilian von Baiern geschenkten Bibliotheca Palatina, ertheilte Instruction; von Wilken. — Ueb. die Sprache von Hawaii (Sandwich Inseln); von v. Chamisso. — Ueb. das Verhalten des Phosphorwasserstoffgases gegen Quecksilberauflösungen; von H. Rose. — Ueber Maximum u. Minimum des Bogens einer beliebigen Curve im Verhältnifs zur zugehörigen Abscisse; von Steiner. — Ueb. die Verfassung der Republik Venedig, besonders in Bezug auf den Rath der Zehn; von Ranke. — Ueber das Vorkommen fossiler Infusorien; von Ehrenberg.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

704. II. *Theologie.* Explication histor., dogmat. et morale de toute la doctrine chrétienne et catholique, contenue dans l'ancien catéchisme du diocèse de Genève. Par M. l'abbé Duclot. 4 Vol. Lyon. 131 Bog. gr. 8. — La Foi, l'espérance et la charité opposées à l'indifférence etc. du siècle. Par M. l'abbé C. M. Le Guillon. Paris. gr. 18. 3½ Fr. — Nouv. Bibliothèque des Prédicateurs, ou Dictionnaire apostolique à l'usage de ceux qui se destinent à la chaire. Par M. Dassance. T. I — III. Paris gr. 8. 12 Fr. — Oeuvres pastorales de Mgr. Jacques-Marie-Antoine-Célestin Dupont, évêque de Saint-Diez. Avignon. 37 Bog. gr. 8. — La Religion expliqué catholiqnement, et défendue contre les erreurs théologiques les plus accréditées en Europe. 2 Vol. Paris. gr. 8. 8 Fr. — Archdeacon Stopford's scripture Account of the Sabbath. London. gr. 8. 7 Sh. — Bisuchi-Giovini, Biografia di Frà Paolo Sarpi, Teologo etc. 2 Vol. Zürich, Orell. gr. 16. 2½ Thlr. — Gaben des christl. Gemeinsinns. Ein Jahrg. neuer Predigten. 2e Ausg. Lief. 1. Saalfeld, Niese. gr. 8. $\frac{5}{16}$ Thlr. — Goebel, die religiöse Eigenthümlichkeit der luther. u. der reform. Kirche. Bonn, Marcus. gr. 12. $\frac{5}{6}$ Thlr. — Gutachten der Rhein. evang. theol. Fakultät auf den Antrag auf Entbindung der evangel. Geistlichen von der Verpflichtung, die neue Ehe geschied. Eheleute kirchl. einzusegnen. 2e Aufl. Ebend. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Kälin, Bettag-Predigt: Ueb. das was dem Vaterlande Noth thut. Zürich, Orell. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Petersen, Agende u. Union vor dem Richterstuhle der heil. Schrift u. Geschichte. Berlin, Enslinsche B. gr. 8. 1½ Thlr. — Das h. Sacrament der Firmung. Christkathol. Unterrichts- u. Gebetbüchlein. Nürnb., Renner u. Sch. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Scheibler, Predigt am 50jähr. Amtsjubiläo, 3. Sept. 1836, m. Anmerkk. Aachen. (Schreck in Lpzg.) gr. 8. $\frac{5}{16}$ Thlr. — Verhoff, Zeugnifs f. christl. Wahrheit geg. unrichtige Urtheile üb. dieselbe. Wesel. Becker. gr. 12. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Wie kann der Empfang der h. Sacramente der Bufse u. des Altars empfohlen u. vervielfacht werden? Coblenz, Hölscher. gr. 8. $\frac{5}{16}$ Thlr. — Ein Wort für die Umschaffung der Kinderlehre in einen wirklichen Jugendgottesdienst. Zürich, Orell. gr. 8. $\frac{5}{16}$ Thlr.

705. III. *Geschichte.* Mémoire sur les antiquités du département du Loiret. Par M. Jollois. Paris, 1836. 23½ Bog. gr. 4. u. 29 pl. 35 Fr. (In 110 Ex. gedruckt.) — W. Cooke's history of party. Vol. II. (von 1714—1762.) — London. gr. 8. 18 Sh. — Boullaye Le Gauz's Tour in Ireland, in 1644, with Notes, etc. by T. C. Crocker. London. gr. 8. 5 Sh. — Dictionnaire des hommes de lettres, des savans et des artistes de la Belgique; présentant l'énumération de leurs principaux ouvrages. Brüssel. gr. 8. 2 Thlr. — Bijdragen voor Vaderlandsche Geschiedenis en Oudheidkunde, door J. A. Nijhoff. 1e stukje. Arnheim. gr. 8. 1 Fl. 25 C. —

Adler, die Grabhügel, Ustrinen u. Opferplätze der Heiden im Orlagau etc. M. 40 Abbild. Saalfeld, Niese. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Bensen, histor. Untersuchungen üb. die ehemal. Reichsstadt Rotenburg. Nürnbg., Riegel u. W. gr. 8. 2½ Thlr. — Grofs-Hoffinger, histor. Darstell. der Allein-Regierung Josephs II. Stuttg., Rieger u. Co. gr. 8. 2½ Thlr. — Sechster Jahresbericht des histor. Vereins im Rezatkreis f. 1835. Nebst: Regesta Circuli Rezatensis ab de Lang. Nürnbg., Riegel u. W. gr. 4. 1 Thlr. — Lehensbeschrbg. von Karl Müller v. Friedberg. Zürich, Orell. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Mittheilungen der Zürcher. Gesellschaft für vaterländ. Alterthümer. I. (Ebend.) gr. 8. $\frac{5}{6}$ Thlr. — Wachsmuth, Europäische Sittengeschichte. 4r Thl.: das Zeitalter des Verfalls mittelalterl. Zustände. Lpzg., W. Vogel. gr. 8. 3½ Thlr. — Warnkönig, von der Wichtigkeit der Kunde des Rechts u. der Geschichte der belgischen Provinzen für die deutsche Staats- u. Rechtsgeschichte. Freiburg, F. Wagner, gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr.

706. IV. *Philologie.* Hilpert's Deutsch-Englisches Wörterbuch. 1r Bd. 1e Abth. (Bog. 1—54.) Karlsruhe, Braun. gr. 4. 3½ Thlr. — Manassis, brev. histor. metricum; Ioelis Chronogr. compend.; G. Acropolitae Annales. Edid. I. Bekkerus. Bonn, Weber. gr. 8. 3½ Thlr. — Maurer, prakt. Cursus üb. die Formenlehre der hebräischen Sprache. Lpzg., Volckmar. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Zosimus. Ex recogn. Imm. Bekkeri. Bonn, Weber. gr. 8. 2½ Thlr. — Zumpt, Lateinische Grammatik. 8e Ausg. Berlin, Dümmler. gr. 8. 1½ Thlr.

707. V. *Jurisprudenz.* Primeiras linhas sobre o processo civil, por Joaq. José Caetano Pereira e Sousa, advogado na casa da supplicaçao. 4a ediç., emendada e accrescentada. 4 Vol. Paris. 42½ Bog. gr. 8. — Blätter für Rechtsanwendung, zunächst in Baiern, herausgegeb. von Seuffert u. Glück. 1837. Erlaugen, Palm u. E. gr. 8. 2 Thlr. — Funk, das Verbrechen des Diebstahls nach Preufs. Rechte dargestellt. Magdebg. Heinrichshofen. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Stahl, die Philosophie des Rechts nach geschichtl. Ansicht. 2r Bd. 2e Abth. Heidelbg., Mohr. gr. 8. 2 Thlr.

708. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Lettre sur la Liste civile et sur l'apanage. Par M. de Cormenin. Paris. 32. 1½ Fr. (Bereits in 8 Auflagen erschienen.) — Boyle, on the Law of Charities. London. 8. 24 Sh. — Bowring, Bericht an das Engl. Parlament üb. den Handel, die Fabriken u. Gewerbe der Schweiz. Zürich, Orell. gr. 8. 1½ Thlr. — v. Schlieben, statistische Aphorismen in Beziehung auf National-Oekonomie u. Staatenkunde. 1e Abthl. Lpzg. (Frohberger.) gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr.

709. VII. *Naturwissenschaften.* Iconographie et histoire naturelle des coléoptères d'Europe. Par M. le comte Dejean; continuée par le Dr. Ch. Aubé. T. V. Hydrocanthares. 1ère livr. Paris. gr. 8. 6 Fr. — C. L. Blume (cognomine Rumphius) — Rumphia, sive commentationes botanicae imprimis de plantis Indiae orientalis. T. I. Fasc. 1—9. Leyden. gr. Fol. (Bei Arnz u. Co. in Düsseldorf das Ganze: 3 Bde. od. 36 Hefte für 108 Thlr.) — Pfeiffer, Beschrbg. u. Synonymik der in deutschen Gärten lebend vorkomm. Cacteen. Berlin, Oehmigke. gr. 8. 1 Thlr. — Ders., Enumeratio diagnost. Cactearum huc. cogn. Ebend. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thl.

710. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Hunter's Works by J. F. Palmer. Vol. I. London. gr. 8. 17½ Sh. — Hunter's surgical Works, by J. F. Palmer. Vol. I. Ebend. gr. 8. 7½ Sh. — de Kerckhove, histoire des maladies observées à la la grande armée française, en 1812 et 1813. 3e édit. Antwerpen. gr. 8. 2½ Thlr. — Hannoversche Annalen für die ges. Heilkunde. Herausg. von Holscher. 2r Bd. Jahrg. 1837. Hannover, Helwing. gr. 8. 4 Thlr. — F. n. J. W. Arnold, die Erscheinungen u. Gesetze des lebenden menschl. Körpers. I. 2. Zürich, Orell. gr. 8. 3 Thlr. — Merling, Dissrt. inaug. medica, sistens processus verniformis anatom. patholog. Hei-

Digitized by Google

delbg., Mohr. gr. 4. ¼ Thlr. — Puchelt, die Hautkrankheiten in tabellar. Form dargestellt. Ebend. gr. 4. ¼ Thlr. — Medicin.-chirurg. Zeitung, fortgesetzt von Dr. Ehrhart v. Ehrhartstein. 1837. Salzburg, Mayr. (Köhler in Lpzg.) gr. 8. 7½ Thlr. — Derselben 40r Ergänzungsband. 1837. Ebend. gr. 8. 2 Thlr.

711. IX. *Geographie.* Der Erdball, herausg. von K. F. V. Hoffmann. 2te Lief.: Das Grofsherz. Baden v. Heunisch. 2e Lief. Stuttg., Scheible. gr. 8. ⅔ Thlr. — Frommel's pittoreskes Italien. Lief. 2. Lpzg., Kollmann, gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Mainberger, eine Woche in Nürnberg. Beschrbg. der Stadt Nürnberg u. ihrer Umgebungen. Nürnbg., Riegel u. W. gr. 16. ⅓ Thlr. — Reisebilder aus Süddeutschland, aufgenommen im Sommer 1836 von *r. Lpzg., Fest. gr. 12. 1 Thlr. — Die Volkszählung des Cantons Zürich v. 9., 10. u. 11. Mai 1836. Zürich, Orell. gr. 8. ½ Thlr.

712. X. *Mathematik.* Connaissance des tems ou des mouvemens célestes, pour l'an 1839. Publié par le bureau des longitudes. Paris. gr. 8. 7 Fr.

713. XI. *Kriegswissenschaften.* Dictionnaire militaire portatif. Par Ed. Legrand. Paris. 13½ Bog. gr. 12. — Capt. Brenton's naval History of Great Britain. 2 Vol. London. gr. 8. mit Plänen etc. 31½ Sh. — Codes militaires de la Belgique. Brüssel. gr. 8. 1 Thlr. — Allgem. Militär-Zeitung, herausg. von e Gesellsch. deutscher Officiere u. Militärbeamten. 1837. Darmstadt, Leske. gr. 4. 4⅔ Thlr. — Versuch einer Reitinstruction für die Eidgenössische Artillerie. Zürich, Orell. 12. $\frac{5}{12}$ Thlr.

714. XII. *Pädagogik.* Anleit. zum Gesang-Unterricht in Volksschulen. Freiburg, F. Wagner. qu. gr. 4. ⅓ Thlr.

715. XIII. *Gewerbskunde.* A Dictionary, practical, theoretical, and historical, of Commerce and commercial Navigation. By J. R. M'Culloch. New ed., corrected and improved, with a new and enlarged Supplement to Decbr. 1836. London. gr. 8. 50 Sh. (das Supplement apart 7½ Sh.) — Anleit. zur Verfertigung künstlicher Steine, welche eben so hart, wie der Kiesel sind. Nürnbg., Renner u. Sch. 8½ Thlr. — v. Clermont, Samml. englischer Original-Handlungsbriefe. Freiburg, F. Wagner. 8. ⅔ Thlr. — Dorach, über den Bau neuer u. die Verbesserung schon bestehender Bierbrauereien. Mit 11. lith. Taf. Lpzg., Fest. gr. 8. 2½ Thlr. — Elze, Interessen-Berechnung, nebst Agio-Berechnungen etc. etc. Lpzg., Weygand V. B. gr. 4. ⅔ Thlr. — Scharrer, Deutschlands erste Eisenbahn mit Dampfkraft. 1. Fortsetzung. Nürnberg., Riegel u. W. gr. 4. ½ Thlr.

716. XIV. *Landwirthschaft* etc. Exposé succinct de la culture de la betterave et de l'extraction du suere qu'elle contient. Par MM. Bandrimont et Numa Grar. Valenciennes. 8½ Bog. gr. 8. — Dammer, Sommerweide, Winterfütterung, Tränke u. Stallung der Schaafe. Nürnbg., Riegel u. W. 12. ⅓ Thlr. — Zeitschrift für die landwirthschaftl. Vereine des Grofsherzogthums Hessen, von Pabst. 1837. Darmstadt, Leske. gr. 8. 1½ Thlr. — Zeitschrift f. landwirthschaftliche u. Gewerb-Vereine in Thüringen, von Fröbel. Rudolstadt. (Engelmann in Lpzg.) 8. 1 Thlr.

717. XV. *Schöne Literatur.* La Camaraderie, ou la Courte échelle. Comédie en 5 a. Par E. Scribe. Paris. gr. 8. 5 Fr. — Esquisses dramatiques. Paris. 22½ Bog. gr. 8. (Enthält 4 Stücke in Versen.) — Le fils de banqueroutier. Esquisses de moeurs. Par E. Arthand. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Le fils d'un agent de change. Vaud. en 1 a. Par Scribe et Dupin. Paris. gr. 8. 2 Fr. — Notice sur les odes et ballades de Victor Hugo. Par M. de Lagarde. Paris. 9¼ Bog. gr. 8. u. 1 Portr. — Oeuvres compl. de J. J. Rousseau. Nouv. éd., ornée de 24 vignettes. Livr. 1. 2. Paris. gr. 8. Jede Lief. 50 c. (Wird aus 80 wöchentl. Lief. bestehen, die 4 Vol. bilden sollen.) — Palmyre, ou les Soirées d'Auteuil. Nouveaux contes. Par Mme. d'Adhémar. Paris. gr. 12. 3 Fr. — Pauvre Jeannette. Actualité. Par Hippolyte Vallée. Paris. 15½ Bog. gr. 8. — Opere scelte di Silvio Pellico. Paris. gr. 8. 3 Fr. — Abel Allnutt, by the Author of „Hajji Baba" (Morier.) 3 Vol. London. gr. 8. 31½ Sh. — Hawks of Hawk-Hollow, by Dr. Bird. 3 Vol. London. gr. 8. 27 Sh. — J. de Wal, Peter de Groote. Treurspel. Gröningen. gr. 8. 1 Fl. 80 c. — J. van Leuncp, de Roos van Dekama, een verhaal, in 2 deelin. 1ste deel. Amsterdam. gr. 8. 3 Fl. 90 c. — Kock's, Paul de, ausgewählte humoristische Romane, deutsch bearb. von Dr. Elsner. I. 1 2. Stuttg., Rieger u Co. gr. 12. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Répertoire du Théâtre français à Berlin. No. 169: L'Homoeopathie, par MM. Fournier et Biéville. Berlin, Schlesinger. gr. 8. ⅓ Thlr. — Theatro Italiano No. 1. Il Progettista, Commedia di Alb. Nota. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr.

718. XVI. *Schöne Künste.* Choix d'édifices publics construits ou projetés en France. Livr. 33 — 36. Paris. fol. Jede Lief. 10 Fr. — Paris moderne, ou Choix de maisons etc. par Bouillon et Normand. Livr. 30. 31. 32. (letzte.) Paris. gr. 4. Jede Lief. 2 Fr. — Fétis, Biographie univers. des musiciens et bibliographie gén. de la musique. T. III. Brüssel. gr. 8. 2½ Thlr. — Musikalisch-literarischer Monatsbericht, angefertigt von Ad. Hofmeister. 1837. Lpzg., Hofmeister. gr. 4. ⅓ Thlr. —

719. XVII. *Vermischte Schriften.* Oeuvres compl. de F. de La Mennais. T. V. Défense de l'Essai sur l'indifférence en matière de religion. T. VIII. Mélanges religieux et philosophiques. Paris. gr. 8. Jeder Bd. 6½ Fr. — Oeuvres compl. de Volney. Paris. gr. 8. m. 1 Portr. u. 12 pl. 14 Fr. — Aanhangsel op G. Nieuwenhuis's algemeen Woordenboek van Kunsten en Wetenschappen. G — K. Nimvegen. gr. 8. 6 Fl. 80 C. — Heinsius, Bücher-Lexikon. 8r Bd., bearb. von Schulz. Lief. 8. Lpzg., Brockhaus. gr. 4. ⅔ Thlr. — Ideale für alle Stände. II. 1.: die Familie Rothschild u. die Fugger, Lpzg., Schmidt. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Peel, Rede an die Studirenden in Glasgow. Lpzg., Schreck. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Das Schachspiel in sr. eigenthüml. u. höhern Bedeutung. Ein Fragment. Nürnbg., Renner u. Sch. 4. ⅔ Thlr. — v. Spittlers sämmtl. Werke. Herausg. von K. Wächter. 9 — 11r Bd. Stuttg. u. Tüb., Cotta. gr. 8. 6½ Thlr. — Verhandlungen der schweizer. gemeinnütz. Gesellschaft. 21r Bericht: Nekrologe von Usteri, Ebel, Füfsli u. Horner. Zürich, Orell. 8. 1 Thlr. — 22r Bericht: Ueber Erziehungswesen, Gewerbfleifs u. Armenpflege. 9r Thl. Ebend. 8. ⅔ Thlr. — Juristisches Wörterbuch, nebst: Advocaten-Spiel. Saalfeld, Niese. 8. ½ Thlr.

720. *Bücher, welche künftig erscheinen sollen:* Von Niccolini in Florenz wird eine Geschichte Siciliens im 12. u. 13. Jahrh. erscheinen, von der man sich viel verspricht. — Marschall Clauzel wird in Paris eine Broschüre herausgeben, unter dem Titel: „L'Afrique sous l'administration du Maréchal Clauzel," u. darin eine politische, historische u. militairische Skizze seiner Operationen liefern. — Man spricht in Paris viel von dem nahe bevorstehenden Erscheinen der Memoiren u. zurückgelassenen Papiere des Generals Lafayette, mit deren Ordnen Hr. F. Corcelles beauftragt gewesen ist. — Nächstens wird folgendes für die Entwickelungs-Geschichte der deutschen Kunst im früheren Mittelalter wichtige Werk erscheinen: Geschichte u. Beschrbg. der Stiftskirche zu Quedlinburg u. ihrer Kunstalterthümer. Nebst Nachrichten über die Kirchen St. Wiperti bei Quedlinburg, zu Kloster Gröningen, Gernrode, Frohse, Huyseburg, Drübeck, Conradsburg u. s. w. Von F. Ranke u. F. Kugler. Mit 9 Blättern mit Rissen u. Abbildungen.

Redacteur: Dr. *Karl Büchner.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Digitized by Google

Literarische Zeitung.

1837. № 12.

(Ausgegeben Berlin den 15. März 1837.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1837 nebst Register kostet 2½ Thlr.

** Heinrich Wenzel. **

721. Von diesem talentvollen jungen Dichter sind ziemlich gleichzeitig ein Band *Gedichte* (Glogau, Flemming. 1836. 13½ Bog. 8. 1 Thlr.) u. eine Tragödie in 5 Acten *König Wilhelm* (Hannover, Hahn. 1836. 9½ Bog. gr. 12. 1 Thlr.) erschienen. An diesem Talente Einzelnes lobend oder rügend hervorheben, hiefse ihn unter der Masse der Schreibenden stecken lassen, die den Literaturmarkt erdrückt u. von dem Wuste der Concurrenten auch wieder erdrückt wird. Wo sich aber, sey's ausartend oder in glücklicher Gestaltung, etwas Ungewöhnliches verkündet, thut es noth, die Persönlichkeit, als den Kern dessen was ins Leben tritt, hervorzuheben. Wir meinen die ideelle Persönlichkeit des Schaffenden, den Grundzug seines Wesens. Dieser ist nicht schwer in Heinrich Wenzels Productionen zu finden, so sehr auch seine lyrischen und dramatischen Leistungen nur als Andeutungen zu einer sich gestaltenden Eigenthümlichkeit erscheinen. Es verräth sich in dieses jungen Dichters Versen ein unverkennbares Studium Shakspeare's. Nicht blos die epigrammatische Schlagkraft der Shakspeareschen Sprache, auch seine Vorliebe zu Contrasten im Stoffe u. in dem Gange der Gedanken ist unverkennbar Sache seines Eifers u. zeigt sich schon nicht selten als sein erworbnes Eigenthum. Man wird hier sogleich Immermann's u. Grabbe's Shakspearomanie als Schreckmittel hinstellen wollen, allein wo ein neuer Anlauf genommen wird zu demselben Ziele, soll man nicht an verunglückte Versuche erinnern u. den Glauben nicht aufgeben, das deutsche Drama kraft jener Verwandtschaftlichkeit des deutschen Genius mit dem britischen auf einen gesunden, naturgültigen Fufs zu stellen u. ihm jene epigrammatische Grundlage zu geben, auf der die Shakspearesche Tragödie ihren Halt hat. Das deutsche Drama ist durch elegische Sentimentalität und epische Gestaltung durchaus in keine rechte Bahn gekommen; weder die antike Plastik, noch die spanische alte Romantik, noch die neuere französische, sind im Stande ihm aufzuhelfen, u. der Versuch, es aus nationalen Elementen aufzubauen, scheint nur durch Hinneigung zum Shakspeareschen Stile möglich. Wenzels *König Wilhelm* ist die Frucht seiner dramatischen Vorschule u. in diesem Sinne können wir den jungen Dichter begrüfsen. Auf der von ihm betretenen Bahn liegt durchaus das einzige Heil zur Wiederbelebung des deutschen Drama's. Hiermit ist noch keineswegs zugestanden, dafs *König Wilhelm* eine wirklich vollendete Tragödie in nationalem Sinne sey; das Stück ist vielleicht überhaupt noch gar keine Tragödie, nur ein Drama mit tragischem Schlufs. Der Charakter des Königs ist glücklich gehalten, ein aus Uebermafs geistiger Kraft sich überstürzender Tyrann, wie Shakspeare heroische Bilder dieser Art zeichnet. Allein der Figur des Königs fehlen die genugsam hervortretenden Nebengestalten, die ihn bedingen, hemmen u. fördern, es fehlt das Gewebe von Umständen, die Welt, die den Helden bedrängt. Die andern Figuren des Drama's sind zu wenig ausgebildet, um den Conflict des Geschickes bis zur tragischen Wirkung zu steigern. Hierin ist gerade die Shakspearesche Tragödie, zum Unterschied der Tragödien aller Zeiten und Völker, einzig in ihrer Art; jedes Shakspearesche Stück ist eine volle Welt, mehrfach von vielen Seiten berechtigt und befähigt. Hierauf ist der jugendliche Dichter hinzuweisen, da er sonst soviel Takt verräth, Contraste für nöthig zu erachten und auch der Wechsel von heitern u. ernsten Scenen ihn nach dieser Richtung der Shakspeareschen Poesie hingeneigt bekundet. — Seine lyrischen Gedichte dürften auch nur als eine bedeutende Vorschule erscheinen. Er dichtet auch als Lyriker um des Gedankens willen, das befähigt uns zu grofsen Erwartungen. Das glücklichste, für sich allein schon gültige, sind seine Balladen, die den englischen Balladenstil verrathen. Es wäre unbillig, seinen subjectiv lyrischen Gedichten die Anerkennung vorzuenthalten: sie sind besser als tausend andere in jetziger Zeit; allein gegen die Muster gehalten, mit denen er hier zu rivalisiren hat, stehen sie weit zurück. Seine epigrammatischen Liebeslieder sind matt gegen Heine's Witz, seine Sinnsprüche arm u. trocken gegen Rückerts süfse Innigkeit. Hier ist in der That in deutscher Poesie soviel geleistet, dafs jeder Nebenbuhler verunglückt. Unter seinen Balladen im englischen Stil sind einige von vollendeter Schönheit; wir nennen nur Adelheid, drei Küsse, Liebe im Tode aufser manchen anderen. Auch hier sind die Stoffe u. die Manieren fast erschöpft, während im Drama sich neue Lorbeeren erringen lassen.

II. Theologie.

722. *Lehrbuch des christlichen Glaubens u. Lebens für denkende Christen u. zum Gebrauch in den oberen Klassen von den Gymnasien.* Von Dr. *Philipp Marheineke.* Zweite verbesserte Auflage. Berlin 1836. Nicolai. 20 Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Meisterwerke, wie vorliegendes, sind über aller Kritik erhaben, so dafs sie dieser selbst erst den Mafsstab an die Hand geben, nach welchem sie minder bedeutende Leistungen zu würdigen und ihre Forderungen für die verschiedenen Fälle zu moderiren hat. Der geehrte Verf. hat sich durch die Umarbeitung dieses Lehrbuches wieder ein Denkmal gesetzt, welches in mehr als einer Beziehung künftigen Geschlechtern noch redend von dem hohen Stande der Theologie in unseren Tagen Zeugnifs geben wird. Denn zwar nennt das Werk sich ein populäres und ist es gewifs vollkommen, aber zugleich ist es doch auch der Reflex der tiefsten speculativen Forschungen, deren Licht noch hell genug durch das populäre Gewand hindurchleuchtet. Es sind hier die christlichen Dogmen zwar entkleidet der Form, welche ihnen in der wissenschaftlichen Begründung durch philosophische Festsetzung und logische Deduction gegeben werden mufs, eben so wie auch das moralische u. dogmatische Element in inniger Verschmelzung gegeben werden mufste, dessenungeachtet aber ist der substantielle Glaubensinhalt der Kirche in klarer dialektischer Weise vor- u. durchgeführt u. dem Denkenden noch ein weites Feld der Thätigkeit gelassen, mitten in der freiesten u. leichtesten Behandlung u. Beherrschung des speculativsten Inhalts durch einen allgemein verständlichen Flufs der Rede. Es ist dies gewifs das reinste Resultat der Wissenschaft im Allgemeinen, u. einer eigenthümlichen Richtung in ihr im Besonderen, wenn sie ihrer gelehrten u. schulmäfsigen Schale sich entäufsernd, den reinen, für Jedermann, auch den Schwächeren geniefsbar gewordenen Kern, doch noch in so gesunder u. frischer Gestalt erhalten,

Digitized by Google

aufzuweisen vermag. In der Reihe pädagogischer Schriften oder als für einen besonderen Zweck bestimmt, erscheint nun zwar dieses Werk zunächst, aber nach jenem angedeuteten Charakter kann es sich kühn auch in die ersten Reihen der wissenschaftlichsten Erzeugnisse der Theologie stellen u. auf allgemeine Anerkennung Anspruch machen. Es hilft nicht nur dem Mangel eines tüchtigen Lehrbuches der Religion für Gymnasien u. gebildete Leser ab, es wird auch, durch seine schmackhafte Form, allen Gegnern der speculativen Theologie beweisen, daſs hier ein unantastbarer Kern ist u. ihnen Anerkennung zunächst, dann aber auch Schätzung u. Achtung abnöthigen, allen Freunden aber derselben wird es ein neuer Grund des Festhaltens u. immer tieferer Begründung u. eine Quelle sey, woraus sie Genuſs u. Erbauung schöpfen können nicht als in zahllosen eigenen dazu verfaſsten oft so seichten u. makelvollen Schriften. Hier hat die häusliche Erbauung für Gebildete ein Feld gefunden, ihrer würdig, ganz geeignet, den Drang nach der öffentlichen Erhebung in der Gesammtandacht der Gemeinde nicht zu ersticken, sondern zu erregen. Ref. wenigstens ist bei fortgesetztem Lesen dieses unvergleichlichen Buches, dessen Zuge bis an das Ende er sich durch nichts hat können abwendig machen lassen, auf eine hohe Stufe der freudigsten Frömmigkeit emporgetragen, welche sich in einem aufrichtigen Gebete für die noch lange u. gesegnete Wirksamkeit des Verf.'s abschloſs. Möge es oft auch in Anderen ähnlich wirken, das wird der reinste und würdigste Lohn seyn, den solche Bemühung ernten kann. — Was über die Fassung der Aufgabe sonst noch zu sagen wäre, ist in der höchst lesenswerthen Vorrede enthalten. Hier stellt sich das Buch dar als bestimmt für diejenigen, welche ohne den gelehrten Apparat sich über den katechetischen Unterricht hinaus, denkend in der Religionserkenntniſs weiter bilden wollen. Zu diesem Zweck muſs der Unterricht in seinem Gegenstande, indem es sich anschlieſsen an den substantiellen Inhalt des Glaubens in der Bibel u. den Symbolen, nicht an die blos grammatische u. historische Auslegung. Dieser Gegenstand muſs ferner, um wirklich Inhalt des Unterrichts zu werden, mit der ganzen Macht des Gedankens u. der Wahrheit auf das Gefühl u. Gemüth, auf das Herz u. den Willen einwirken, jedoch so, daſs die Freiheit dabei nicht zur Willkühr werde, sondern gezügelt durch die Nothwendigkeit, welche als ewige Wahrheit dem christlichen Glaubensinhalt innewohnt u. den Denkenden zur Verleugnung seiner eigenen Meinungen, Gefühle u. Gedanken nöthigt. Die Form als die innere muſs die seyn, welche der Inhalt sich selbst giebt, sie ist die Eintheilung des Symbolums in die drei Glaubensartikel. Die äuſsere Form, welche sich nach dem Standpunkt der zu Unterrichtenden richtet, ist die der Zweckmäſsigkeit und muſs der inneren untergeordnet seyn. Nur in der Zusammenfassung dieser Stücke kann der Zweck, welcher die fortgesetzte Weihung alles Lehens u. Wissens, der fortgesetzte Umgang mit Gott, die Bildung der sittlichen Kraft u. des Charakters durch den Unterricht ist, erreicht werden. Dieser darf aber weder darin bestehen, daſs man das Denken schenend, nur sogenannt praktisch oder moralisch wirke durch Erwahnung, Warnung, Rührung und Erbauung, an Herz u. Gefühl, an die Vorstellung u. Phantasie gewendet, noch darin, daſs man historisch verfahrend, den Unterricht in die Sphäre der Kenntnisse erhebt, durch Exegese u. Kirchengeschichte oder die getrennte Abhandlung von Religions- u. Sittenlehre, noch darin, daſs man beides äuſserlich verbindet, sondern von der religiösen, im klaren Gedanken und Bewuſstseyn Gottes sich bewegenden Glauben, füdes divinder das Wahre u. Nothwendige beider genannten Methoden vereinigt, der den Glauben der Bibel und Kirche eben so sehr zu seinem Gegenstande, als die Erkenntniſs desselben zu seinem Inhalte hat, u. somit der vernünftige ist, erst von dieser Vernunftbildung im Glauben kann die wahre Gemüths- u. Verstandesbildung in der Religion ausgehen. — Die Gliederung des Ganzen ist nach einer dreifachen Einleitung (einer historischen, einer biblischen u. einer symbolischen) die des apostolischen Symbolums. I. Von Gott, dem Vater. 1. Vom Daseyn, Wesen und Eigenschaften Gottes. 2. Von Gott, als Vater. 3. Von der Schöpfung, Erhaltung u. Vorsehung. II. Von Gott, dem Sohn. 1. Von der Person. 2. Von den Ständen. 3. Von dem Verdienst Jesu Christi. III. Von Gott, dem Geiste. 1. Wesen und Wirken des heil. Geistes. 2. Von der Kirche. 3. Vom ewigen Leben.

—y—r.

723. Rec. von Studer das Buch der Richter u. v. Gerlach das neue Testament Bd. 1., in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 1.; von M'Crie Gesch. der Reformation in Spanien, Ebend. Nr. 10.; von Hüffel's Predigten 2e Samml., Ebend.; von Wallin's Predigten und Reden, Ebend. Nr. 20.; von Schmid's Grundr. der christkathol. Liturgik, Ebend., Erg. Bl. Nr. 1.; von Maurer Comment. in Vet. Test. Fasc. II., Ebend.; von Rothenese der Primat des Papstes 1r Bd., Ebend. Nr. 2.; von E. S. F. Schulz Postille, Ebend.; von K. W. Schultz üb. den Separatismus, Ebend. Nr. 7.; von Scugler's religiös. Zuche. II. 3. III., u. Anger's Archiv f. Zeitpredigten N. F. 1. 1., Ebend.

III. Geschichte.

724. *Geschichte von Böhmen.* Gröſstentheils nach Urkunden u. Handschriften. Von *Franz Palacky*. Erster Band. Die Urgeschichte und die Zeit der Herzoge in Böhmen bis zum Jahre 1197. Prag, Kronberger u. Weber. 1836. X. u. 495 S. u. 1 Stammtafel der Premysliden. 1¼ Thlr. — Das Werk, dessen ersten Band ich hier anzeige, ist den Ständen des Königreichs Böhmen gewidmet, welche dem Verf. den ehrenvollen Auftrag ertheilt hatten, die Geschichte Böhmens von der ältesten bis zur neuesten Zeit herab in vier bis fünf Bänden zu bearbeiten u. herauszugeben. Die hiezu nothwendigen Kosten wurden aus dem ständischen Domesticalfond bewilligt. — Die Stände haben hiedurch einen neuen groſsherzigen Beweis geliefert, wie sehr sie alles Gute, Groſse, Schöne, Nöthige befördern oder ins Leben zu rufen trachten. Das Bedürfniſs einer Geschichte Böhmens, die dem gegenwärtigen Stand der historischen Wissenschaften entspricht, war ein Bedürfniſs, welches täglich fühlbarer wurde, denn alles, was bis jetzt über die Geschichte Böhmens erschienen war, kann meistens nur als Material zu einer Geschichte betrachtet werden, wie z. B. die preiswürdigen Arbeiten Pubitschka's u. Pelzl's u. s. w., oder entsprach dem Bedürfniſs nicht ganz; denn die Geschichte von Böhmen bietet dem Schreiber derselben ganz eigene Schwierigkeiten dar; zur Ueberwindung derselben, zur Verwirklichung der schönen Idee, welche die Stände gefaſst hatten, würden sie kaum glücklicher haben wählen können, als indem sie Hrn. Palacky die Arbeit übertrugen. Es ist hier nicht der Ort, den ersten Band, welchen Hr. Palacky nun der Lesewelt mittheilt, so ausführlich u. gründlich zu würdigen, als es der Stoff desselben u. die Behandlung verdient; ich werde dieſs in den Wiener Jahrbüchern der Literatur zu leisten suchen, u. verweise deshalb auf den zweiten Band des Jahres 1837. Hier mag es genügen, wenn ich die Leser versichere, daſs sie, indem sie diesen Band lesen, ein eben so geistreich gedachtes als gründlich gearbeitetes Werk in die Hände nehmen, und daſs sie mit mir bedauern werden, nicht alsobald auch die Fortsetzung lesen zu können, denn leider reicht der Band nur bis zum Ende des zwölften Jahrhunderts. Der Verf. hat nicht nur in die alte Geschichte Böhmens Licht u. Ordnung gebracht, er hat auch die Böhmische Mythengeschichte, das Volksleben im Heidenthume, die inneren Zustände nach der Einführung des Christenthums, Künste u. Industrie in Böhmen dargestellt u. so das innere Leben der böhmischen Nation zur Anschauung gebracht, was am so verdienstlicher ist, da der Verf. meines Wissens hierin keinen Vorgänger hat. Dem mir persönlich ganz

Digitized by Google

unbekannten Verf. wünsche ich zur Fortsetzung seiner Arbeit nichts als Gesundheit, was an geistigen Kräften zu seinem Werke nöthig, besitzt er ohnediefs in hinreichendem Mafse. (Johann Graf Mailáth in: Wiener Ztschr. 1837. Nr. 17.)

725. Rec. von Frähnii de Il-Chanorum s. Chulaguidarum numis commentatio (Petersbg. 1834. 84 S. 4.) u. Ders. üb. die ehemal. mongol. Stadt Ukek, (Ebend. 1835. 16 S. 4.) in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 7. 8.; von Döring die deutschen Kanzelredner, Ders. die gel. Theologen Deutschlands u. Dess. Allgem. deutsche Biographie I. 1., Ebend. Nr. 9.; von Zimmermann die Befreiungskämpfe der Deutschen gegen Napoleon, Ebend. Nr. 11.; von Weimarer genealog. Almanach 14r Jahrg., Ebend. Nr. 19.; von Spieker's Lebensbeschrbg. des Herzogs M. J. Leopold von Braunschweig, Ebend.; von Varnhagen v. Ense Leben des Gen. Winterfeldt, Ebend. Erg. Bl. Nr. 5.

IV. Philologie.

726. *Versuch einer Geschichte der armenischen Literatur*, nach den Werken der Mechitaristen frei bearbeitet von *Carl Friedrich Neumann*. Leipzig. 1836. Barth. 20 Bog. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Der Verf., welcher sich bereits um Bekanntwerdung der armenischen Literatur in Europa mannigfache Verdienste erworben hat, giebt uns in obigem Werke eine Geschichte dieser Literatur, so weit dies nach den wenigen ihm zugänglichen Hülfsmitteln möglich war. Da indefs unsere Kenntnifs dieser Literatur noch sehr gering ist, so bleibt trotz dem seine Arbeit recht dankenswerth.

727. *Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft.* Herausgeg. von Dr. *Ludw. Christian Zimmermann*. Darmstadt, Heil. gr. 4. Der Jahrg. von 12 Heften 6 Thlr. — 1836. 9tes Heft enth. Rec. von Taciti Germania ed. J. Grimm, von Dr. N. Bach. — Lateinische Etymologien von Kd. Schwenck. (capere.) — Emendationen u. Erläuterungen einzelner Stellen; von Dr. H. Düntzer. (l. Odyssee σ. 347, υ. 286. II. Od. α, 83. III. Soph. Oed. Colon. 674. IV. Soph. Oed. R. 876. V. Horatii carm. II., 3. Strophe 3. VI. ἀλλ' ἦτοι μὲν ταῦτα σιῶν ἐν γούνασι κεῖται. Il. ϱ, 514. υ, 435. Od. α, 267. 400. χ, 129. VII. Ueb. Aeschylus Agamemnon 972 f. VIII. Stellen aus Tacitus Agricola.) — Zu Corn. Nep. Vita Attici II., 4. 5.; von J. Hoffmann. — Rec. von Franlsen üb. die Politik des M. Agrippa; von W. Rein. — Rec. von Hartenstein de Archytae Tar. fragmentis philos.; von Chr. Petersen. 1r Art. — Rec. von Schömann's Prooemium zum Greifswalder Lections-Katalog. Sommer-Sem. 1835; von F. W. Schneidewin. — Rec. von Kühner's ausführl. griech. Grammatik 2r Theil; von Gf. Hermann. — Die Römischen Tribus in histor. und geograph. Beziehung; von C. L. Grotefend. — Mythologisches; von Kd. Schwenck. (Leto. Die Kentauren.)

728. Rec. von Rein das Röm. Privatrecht f. Philol., in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 2.; von Müller de Corcyraeorum republica. Ebend. Nr. 6.; von Sinnett's engl. Lesebuch. Ebend. Nr. 12.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

729. *Die deutschen Regierungen dem Volke u. seinen Vertretern gegenüber.* Ulm, Nübling. 1836. 28 S. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ein politischer Discurs, der viel wichtige Punkte berührt u. von freimüthiger Begeisterung für würdige Strebensziele der Staatsweisheit getragen wird.

730. Es ist eine Schrift: „die Politik Englands in Beziehung auf Spanien" erschienen, welche die Times niemand anders als — Lord *Palmerston* beimessen will.

731. *Archiv der politischen Oekonomie u. Polizeiwissenschaft*, herausg. von *Rau*. (s. Nr. 465.) IIIn Bds. 1s Heft. enth. I. *Abhandlungen:* Ueber das Formelle in den Staatswissenschaften und namentlich über den Begriff der Staatswirthschaft: vom Prof. Bülau. — Ueber Baden's Anschlufs an den deutschen Zollverein. Von K. H. Rau. (Schlufs.) — Ueber den Zustand der Sparkassen in Frankreich im J. 1835. in dem britischen Reiche im J. 1834, u. in einigen anderen Staaten; von Präs. Frhr. v. Malchus. — Ueber Production u. Consumtion in national-ökonomischer Rücksicht, u. nach statist. Handels- u. gewerblichen Notizen insbesondere; vom Geh. Hofr. Prof. Weber. — II. *Beurtheilung neuer Schriften:* Zur Kunde des britischen Reiches, von Rau. (Schriften von Pebrer, Marshall, etc.) — Rec. von Berger du paupérisme dans le canton de Vaud, von Rau. — III. *Verschiedenes:* Englische Sparkassen. — Volksvermehrung in Frankreich. — Baierische Brandversicherungsanstalt.

732. Rec. von Schüz üb. d. Einflufs der Vertheilung d. Grundeigenthums, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 6.; von Murhard üb. Behandlung der Fremden, Ebend. Nr. 19.

VII. Naturwissenschaften.

733. *Isis.* Encyklopädische Zeitschrift, vorzüglich für Naturgeschichte, vergleichende Anatomie u. Physiologie, von *Oken*. Leipzig, Brockhaus. gr. 4. Der Jahrg. von 12 Heften 8 Thlr. — 1836. Heft 7. enth. Zur Staatskunst im Lichte der Physiologie; von Grf. G. v. Buquoy. (Fts.) — Inhaltsangabe der Annales des sciences naturelles 1834. Bd. 1—3. — Ornitholog. Neuigkeiten von F. Stein. — Ueb. ein neues Subgenus von Lacerta Cuv., von J. J. Tschudi. — Heft 8. enth. Versuche üb. die Wärmeleitungsfähigkeit der Farben; von A. A. Berthold. — Ueb. das Winterleben der Stockbienen, Apis mellifica L., von Mussehl. — Inhaltsangabe der Philosophical Transactions of the royal Society of London 1825—1835. — Inhaltsangabe der Mémoires de la société de physique et d'hist. naturelle de Genève 1821—1836. — (Heft 9—12 von 1836 sind noch nicht erschienen.) — 1837. Heft 1. enth. Widerlegung mehrerer der gangbarsten Irrlehren hinsichtlich einer bestehen sollenden moralischen Freiheit. Vom Grafen Georg v. Buquoy. (Fts. f.) — Bericht üb. die 6te Versammlung des naturwissenschaftlichen Vereins des Harzes zu Nordhausen am 27. Juli 1836. — Conspectus familiarum, generum et specierum Dipterorum, in Fauna Insectorum Lapponica descriptorum; a J. W. Zetterstedt. — Beobachtungen üb. das Eierlegen, den Embryo u. die Larve der Cimbex fasciata; von Dr. F. Dahlbom.

734. *Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geognosie* etc., herausg. von *Leonhard u. Bronn*. (s. Nr. 255.) 1836. 5s Heft enth. Gf. zu Münster: üb. einige neue Pflanzen in der Keuper-Formation bei Bayreuth. — v. Voith: die Phosphate des Erzberges bei Amberg. — Voltz: über das fossile Genus Nerinea. — Bronn: Uebersicht u. Abbildungen der bis jetzt bekannten Nerinea-Arten. — 6s Heft enth. Fr. Tamnau: Monographie des Chabasits. — A. Gressly: geognostische Bemerkungen über den Jura der nordwestlichen Schweiz, besonders des Kantons Solothurn und der Grenzpartieen der Kantone, Bern, Aargau u. Basel. — v. Voith: Nachtrag zu den Beobachtungen über Kiesel-Gebilde u. Silicification der organischen Reste. — Römer: über Monotis decussata von Münster.

735. *Journal für Chemie von Erdmann u. Schweigger-Seidel.* (s. Nr. 614.) 1836. Nr. 20. enth. Chem. Untersuchung einiger Eisensäuren von der Oberhütte bei Eisleben, von Heine. — Ueb. basisch molybdänsauren Baryt, von Dems. — Erneuerte u. nachträgliche chem. Prüfung d. Mineralquelle zu Liebenstein, von Dr. G. Wackenroder. — Beiträge zur Chemie der Metamorphose der Pflanzenfarben, vom Prof. Hünefeld. — Das mit schwefeliger Säure gesäuerte Wasser als Mittel zur Erleichterung der mikroskopischen Untersuchung

Digitized by Google

von Pflanzentheilen, von Dems. — Ueb. d. Verhalten d. Stearoptene zu salzhaltigem Wasser u. d. arzneilichen Werth d. Primelwurzel, von Dems. — Ueb. d. Fixirung d. heilkräftigen Stoffe in den organischen, insbesondere pflanzlichen Roharzneien, nebst Bemerkk. üb. d. ersten Momente d. Entmischnng organ. Substanzen, von Dems. — Ueb. d. Natur u. den Ursprung der efsbaren Nester der Salangana-Schwalbe, von J. J. Virey. — Eselsmilch.

736. Rec. von Spenner's Hdbch. der angew. Botanik u. Dierbach's Grundr. der allgem. ökonom.-techn. Botanik, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 13.; von Eisengrein die Familie der Schmetterlingsblüthigen u. Meyen's Pflanzengeographie, Ebend.; von Klug Jahrbücher der Insektenkunde 1r Bd., Ebend. Nr. 17.

VIII. Physiologie und Medicin.

737. I. *Alphabet. Taschenbuch*, enth. ein Verzeichnifs der nöthigsten u. neuesten Rettungsmittel bei Scheintodten u. durch Vergiftungen u. Verwundungen in plötzliche Lebensgefahr gerathenen Menschen. Ein Handbnch für Aerzte, Wundärzte u. wohlthätige Menschenfreunde. Herausg. von Dr. *Richter*. Zeitz, 1836. Webel. 8 Bog. gr. 12. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Ein recht knrz u. fafslich geschriebenes Werkchen, welches seinem Zweck um so besser entspricht, als es alphabetisch abgefafst ist, u. deshalb Laien, wenn sie in den Fall es zu brauchen kommen, rasch sich darin orientiren können. Für Aerzte enthält es sonst nichts nenes, wenn nicht die Blasenbildung auf der Hant durch heifses Wasser, als sicheres Mittel den wahren Tod vom Scheintode zu unterscheiden. So viel nns bewufst, ist dies früher in keinem andern Werke angegeben. Ob es aber wirklich ein sicheres Mittel? — II. Weniger brauchbar in jeder Beziehung ist: *Die Ersthülfe bei allen sich ereignenden äufseren und inneren Krankheiten*, wie sich selbige in jedem Alter u. Lebensverhältnisse darstellen. Ein Noth- u. Hülfsbuch für Familienväter. In 3 Bdn. Von Dr. *Anton Friedr. Fischer*. Erster Band. Meifsen, Klinkicht u. S. 1836. $13\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Hier ist offenbar zu viel gegeben, u. eben der Weitläufigkeit wegen ist das Buch für Laien u. Aerzte unpractisch; für erstere, weil sie vieles, ja das meiste nicht verstehen können, für letztere, weil sie dies schon anderweitig wissen müssen, u. aus der grofsen Menge von Ueberflüssigem die Goldkörner herauszusuchen nicht die Zeit haben. Dieser erste Band, lediglich die Ersthülfe bei chirurgischen Krankheiten, und als kurzen Anhang, die Ersthülfe bei plötzlichen Unglücksfällen enthaltend, ist für sich allein 208 ziemlich eng gedruckte grofs 8. Seiten stark. Man denke sich nun das ganze Werk in 3 Bänden, wie soll man bei einem vorkommenden Krankheitsfall nicht mit Nachsuchen die beste Zeit zur Ersthülfe verlieren? — Nur ein äufserst sorgsam u. ausführlich gearbeitetes Sachregister könnte diesem Uebelstande ein wenig abhelfen.

738. Rec. von Brefeld der Stockfischleberthran, u. Lincke Abhandl. aus der Ohrenheilkunde 1s Heft, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 3.; von Eble die Bäder zu Gastein u. Vetter üb. Mineralbrunnen, Ebend. Nr. 5.; von Langer der Mensch, Ebend. Erg. Bl. Nr. 4.; von Magendie Physiologie übers. von Heusinger, u. Lawrence's Vorles. üb. Chirurgie Th. 3., Ebend.; von Benedict Bemerkk. üb. Hydrocele, u. Escherich die Influenza, Ebend. Nr. 8. — Rec. von Combe's principles of physiology, von K. Hohnbaum, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 60—63.

X. Mathematik.

739. *Geometrie für Pädagogien*, enthaltend die Planimetrie u. die niedere Feldmefskunde, nebst einer Anweisung zum Messen der Körper und kurzen Bemerkungen über die Mafsarten. Zur Wiederholung für die Schüler verfafst von *W. Frorath*, Prof. u. Rektor am Pädagogium zu Hadamar. Weilburg, 1836. Lanz. 10 Bog. mit 9 Steindrucktaf. gr. 8. $\frac{5}{8}$ Thlr. — Der Verf. bemerkt in der kurzen Autobiographie, mit welcher die Vorrede beginnt, dafs er sich während der ganzen Dauer seines 40jährigen Lehramts mit philosophischen u. insbesondere mit mathematischen Wissenschaften beschäftigt, dieselben öffentlich docirt habe und dafs vorliegendes Werkchen aus seinen während dieser Zeit vielfach überarbeiteten Heften hervorgegangen sey. Hiernach glaubte Ref., wenn auch gern verzichtend auf eine weitere Bereicherung des jetzt schon kaum zu bewältigenden Stoffes, in Beziehung auf Auswahl, Anordnung u. Darstellung desselben etwas durchaus Gediegenes erwarten zu dürfen. Wenn nun auch die äufsere Darstellung des Stoffes allgemein fafslich u. klar genannt werden kann, so ist doch der Inhalt äufserst dürftig, u. beschränkt sich auf die aller einfachsten Lehrsätze u. Aufgaben, so dafs ganze Klassen der interessantesten Erscheinungen durchaus unerwähnt bleiben; von allgemeinen den innern Zusammenhang geometrischer Erscheinung nachweisenden Bemerkungen, welche dem Schüler einen tieferen Blick in das innerste Wesen der Sache gestatten, ist nirgend die Rede. Etwas besser sind die Grundzüge der niederen Feldmefskunde behandelt.

740. *Mathematische Miscellen*, ein Hülfsbuch für Lehrer u. zum Selbstunterrichte bearbeitet von Dr. *F. W. Streit*, Königl. Preufs. Major a. D. Erstes Heft: Monographie des Binomischen Lehrsatzes. Berlin, Heymann. 1836. 6 Bog. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — In diesem Buche wird der Binomische Lehrsatz durch Induction gefunden, aber nicht bewiesen, indem die erhaltene Reihe nicht einmal für ganze Exponenten durch den bekannten Schlufs von n auf $n+1$ oder auf eine andere Weise bewährt, noch weniger aber ihre Richtigkeit für gebrochne Exponenten irgend wie begründet, sondern vielmehr ohne Umstände vorausgesetzt wird. Dabei beklagt sich der Verf. über die Dunkelheit eines grofsen Theiles der Lehrbücher, tadelt dieselbe in starken Ausdrücken, nennt die Combinationslehre trocken u. langweilig, etc. Beiläufig werde noch bemerkt, dafs man unter den Ausdrücken Monomium, Binomium, Polynomium, nicht mit dem Verf. ein-, zwei-, vielnamige Gröfsen zu verstehen hat, sondern ein-, zwei-, vielgliedrige, da die Endung nomium nicht von dem lateinischen nomen, sondern aus dem Griechischen von νόμος, Abtheilung, herzuleiten ist.

741. Rec. von Krause novae theoriae linearum curvarum specimina und Peters neue Curvenlehre, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 16. 17.; von Littrow die Wunder des Himmels 2e Anfl., Ebend. Nr. 18. 19.; von Salomon Lhrbch. der reinen Elementar-Geometrie, Ebend. Erg. Bl. Nr. 6.

XI. Kriegswissenschaften.

742. General *Rodil* hat zu Lissabon ein Werk in einem Bande herausgegeben, betitelt: „Manifest des Marquis Rodil an die spanische Nation. Der Feldzug vom 21. September bis zum 13. November." Dies ist eine weitläufige Rechtfertigung seines Benehmens.

743. *Le Spectateur militaire.* (s. Nr. 82.) 129*e livr.* enthaltend Relation de la bataille de Konieh, livrée entre les armés turque et égyptienne, le 21. Décbr. 1832. — Bataille de Hohenlinden. Rapport du gén. Richepance au général en chef Moreau. — Notice snr l'organisation des Cosaques. — Des lignes de la Save et de la Drave. — De la guerre civile d'Espagne, par Don Ev. de San Miguel. — Note sur la ville de Bilbao. (Mit Plan.) — Expedition de Constantine. Itinéraire de l'armée expéditionnaire de Bone à Ghelma. (Mit Plan.) — Note sur les procédés employés dans la fabrication des lames d'épée indiennes. — 130*e livr.* enth. Précis des

Digitized by Google

opérations des armées françaises du Danube et d'Helvétie, d'Observation et du Rhin, d'Italie, des Alpes et de Naples, en l'année 1799. — Projet d'une Instruction sommaire à l'usage des Gouverneurs ou Commandants supérieurs des places fortes du royaume, en état de paix, de guerre et de siège. (Fts. f.) — Notice sur les attributs de la charge de Grand-Maître de l'artillerie. (Lettre de l'abbé Faultrier au maréchal de Vauban.) — Réponse à l'article intitulé: De la fausse direction donnée aux affaires d'Alger par le système d'expéditions, par le cap. de Verneuil. — De la position des capitaines du corps royal d'état-major, sous le rapport de la solde. — Notice biograph. sur le chef d'escadron baron Richepance.

744. Rec. der Schriften üb. d. deutschen Universitäten von Alschefsky, Leo, Mayerhoff, Beneke, Puggé u. Morstadt, in Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 14. 15.

XII. Pädagogik.

745. *Zwei Fragen. Wie können die grofsen Naturanlagen im Menschen für Nützlichkeit und Glück in der Welt vor dem schädlichen Einflufs bewahrt werden, den Uebervölkerung u. Demoralisation durch Mifsbrauch der Freiheit auf sie haben müssen? und wie u. in welcher Richtung müssen die Lehren unserer Religion für Gemeinsinn, Familienleben, Erziehung, Unterricht, Beispiel, Selbstleitung und Besserung durch die Strafen wirken, wenn sie, als die einzigen dazu brauchbaren Mittel, jenem erhabenen Zwecke für alle Menschen, damit keiner verloren gehe, entsprechen sollen? — Beantwortet von einem Familienvater.* Breslau, Grafs, Barth u. Co. 1836. VIII. u. 408 S. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Der Verf. geht von dem Gedanken aus, dafs Moralität und Gemeinsinn bei den Menschen dieser Zeit auf eine Besorgnifs erregende Weise abgenommen haben u. im Abnehmen begriffen sind, dagegen Lasterhaftigkeit u. Selbstsucht aller Art immer mehr zunehmen. Diesem um sich greifenden Uebel mufs ein Damm entgegengestellt werden, so schliefst er weiter, u. dazu will er die Mittel angeben. Als das Hauptmittel erscheint ihm mit Recht eine verbesserte Erziehung der Jugend u. die Verlängerung der Jugenderziehung bis zu den Jahren der physischen und moralischen Reife; daher er sich denn im 2ten Abschn. seines Buches über die Erziehung vom 15ten bis 16ten u. von diesem Jahre an bis zu dem Austritt aus dem elterlichen Hause ausführlicher auslässt. Im 3ten Abschn. versucht er die Mängel darzulegen, die unseren obschon bereits sehr verbesserten Schulanstalten noch anhaften, u. im 4ten Abschn. bietet er denen, welche die Welt ohne Erfahrung betreten, u. sie ohne Nachtheil, sondern vielmehr mit Nutzen für sich durchwandern wollen, seinen väterlichen Rath dar. — Gewifs ist der Verf. durch die beste Absicht u. eine sehr wohlmeinende Gesinnung zum Schreiben geführt worden; auch ist das, was er sagt, zum Theil der Beherzigung werth; doch hat er sich durch seinen Eifer für das Gute zu dem Fehler verleiten lassen, dafs er unsere Zeit und die Erscheinungen derselben zu schwarz ansieht u. seinen Tadel zu uneingeschränkt ausspricht, wozu noch kommt, dafs das Buch überhaupt, wie schon der Titel, an grofser Weitschweifigkeit u. Mangel an Ordnung in den Materien leidet.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

746. *Polytechnisches Archiv.* Eine Sammlung gemeinnütziger Mittheilungen aus dem Gebiete des chemischen und mechanischen Theiles der Naturwissenschaften, so wie der neuesten Erfindungen u. Entdeckungen in den Fabriken, Künsten, Manufakturen u. technischen Gewerben überhaupt. Zunächst für Fabrikanten, Künstler, Handwerker u. Gewerbtreibende jeder Art. Herausg. von Prof. Dr. *Lindes*, u. dem Mechaniker *Mendelssohn*. Erster Jahrgang 1837. Erstes Heft. Mit 1 Kupfert. Berlin, Natorff u. Co. 6 Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Was diese neue Zeitschrift enthält, zeigt im Allgemeinen der Titel an. Im Einzelnen machen wir von den 40 Artikeln, welche sich darin finden, folgende nahmhaft: Ueber Eisenbahnen (nach Wood u. Minard). (Fts. f.) — Eingelegte Tischlerarbeit. — Abstellung des Rauchens der Oefen u. Küchen in den Wohnhäusern. — Ueber die Fabrikation satinirter Papiere. — Gufsstahl mit Eisen zusammen zu schweifsen. — Verbesserte Fufsböden. — Rettungs-Apparat aus Feuersnoth. — Für Liebhaber der Fischerei u. Fischer von Gewerbe. — Verfertigung von Oblaten. — Benutzung der Schweinshaare zu Krollhaar als Polstermaterial. — Alphabet. Verzeichnifs der im J. 1835 in Frankreich ertheilten Patente. Aufserdem enthält das Heft noch eine Menge interessanter aus deutschen Zeitschriften entlehnter Mittheilungen, so dafs es in dieser Hinsicht als ein technologisches Repertorium des Neusten u. Nützlichsten betrachtet werden kann. Künftig sollen in ähnlicher Art auch die englischen u. französischen Journale benutzt werden. Die Form der Artikel ist sehr zu loben: sie sind weder allzuwissenschaftlich u. lang, noch auch zu roh praktisch: zwischen beidem ist eine glückliche Mitte gehalten. — Aller Anfang ist schwer; das polytechn. Archiv hat aber so gut debütirt, dafs sich von seinem Fortgang das Beste erwarten läfst.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

747. *Allgemeine Gartenzeitung*, eine Zeitschrift für Gärtnerei u. alle damit in Beziehung stehende Wissenschaften. Herausg. von *F. Otto* und Dr. *A. Dietrich*. Berlin, Nauck. gr. 4. Der Jahrg. von 52 Nrn. 4 Thlr. — 1836. Nr. 41. enth. Allg. Grundsätze üb. Vermehrung der Pflanzen durch Stecklinge; von Th. Ed. Nietner. — Reisebericht üb. Amerika; von Moritz. (Schlufs in Nr. 42.) — Nr. 42. Vermehrung der Ericen durch Ableger; von Th. Nietner. — Nr. 43. Ueb. den Anbau des Chenopodium Quinoa; von F. Betzhold. — Ueb. den Anbau einer grofsen s. g. Melone; von Th. Ch. Nietner. — Nr. 44. Die Begonien, welche im Berl. botan. Garten cultivirt werden. (Schlufs in Nr. 45.) — Ueb. d. Anwendung der Deicheln in den Lohbeeten der Lohkasten; von F. Betzhold. — Nr. 45. Beitrag zur zoolog. Belebung der Blumengärten; von Th. Nietner. — Nr. 46. Geograph. Vertheilung d. wichtigsten Zierpflanzen; von Schouw. — Notizen von Gärten der Mark; von Demmler. — Die frühe gelbe Rüben- (Carotten) Treiberei; von Betzhold. — Nr. 47. Beitrag zur Cultur der Fuchsien; von E. Otto. — Ueb. d. Blumen- u. Pflanzen-Ausstellung zu Sheffield in Engl. Aus d. Engl. übers. von E. Otto. — Ueb. die Frucht- u. Blumen-Ausstellung d. Gartenbau-Vereins in Hannover 1836. — Das Düngen d. Obstbäume; von F. Betzhold. — Nr. 48. Ueber d. Cultur u. d. Bleichen d. knollenlosen Sellerie's; von E. Otto. — Das Pfropfen der Nelken; von M. le Vicomte Héricart de Thury. (A. d. Französ.) — Ueb. d. Cultur u. Vermehrung d. Nelken. (A. d. Engl.) — Ueb. d. efsbaren und merkwürd. Pflanzen von Van Diemens Land. A. d. Engl. v. E. Otto. — Behandlung d. Spargel-Länder, um im Frühjahre 12—14 Tage früher d. Spargel für d. Küche liefern zu können; von Betzhold. — Nr. 49. Die Benutzung des Kgl. botan. Gartens zu Berlin; von F. Otto. — Nachricht üb. zwei Solanum-Arten aus Amerika, als die Stammpflanzen unserer Kartoffeln; von Vilmorin. — Neue Methode, Nelken u. dgl. zu vermehren; von Th. Forbes. — Die Lütticher Gartenbaugesellschaft. — Nr. 50. Aufmunterung zum häufigern Anbau der Zuckerwurzel Sium Sisarum L.; von W. E. Bosse. — Ueb. d. Cultur der Tropaeolum-Arten mit knolligen Wurzeln; von F. Otto. — Biographie von D. Douglas. (Schlufs in Nr. 51.) — Nr. 51. enth. Mittheilungen über d. Gipfelfäule der

Digitized by Google

Pandanus; von Sinning. — Erbsentreiberei. — Beitrag zur Verminderung der Ameisen in den Gärten; von W. E. Bosse. — Nr. 52. Register.

XV. Schöne Literatur.

748. *Bibliothek der schönen Wissenschaften oder Verzeichniss der vorzüglichsten, in älterer und neuerer Zeit, bis zur Mitte des Jahres* 1836 *in Deutschland erschienenen Romane, Gedichte, Schauspiele u. anderer zur schönen Literatur gehöriger Werke, so wie der besten deutschen Uebersetzungen poetischer Werke aus lebenden fremden Sprachen.* Zuerst herausgeg. von *Theod. Christ. Friedr. Enslin.* Gänzlich umgearbeitet u. neu herausgeg. von *Wilhelm Engelmann.* Zweite Auflage, mit der Inhaltsangabe der Gesammt- u. Sammelwerke. Leipzig, Engelmann. X. u. 506 S. gr. 8. 2 Thlr. — Die Bezeichnung auf dem Titel: „Zweite Auflage" ist ein Druckfehler, denn die Engelmann'sche Umarbeitung der Enslin'schen Bibl. d. sch. W. erscheint hier zum ersten mal. Was sie enthält bezeichnet der Titel: die Uebersetzungen aus dem Griech. und Latein. wurden in der Umarbeitung weggelassen, weil sie nur selten in dieser Bibl. gesucht werden. Wir sind jedoch der Meinung, dafs sie, z. B. die Vofssche Uebertragung des Homer etc., einen wichtigen Theil unserer National-Literatur bilden, u. würden für deren Aufnahme bei einer neuen Auflage der Bibl. jedenfalls stimmen. — Die Anordnung ist die alphabetische nach den Namen der Autoren, oder bei anonymen Schriften u. Sammelwerken nach dem Hauptworte des Titels; ist von anonym erschienenen Schriften aber der Autor bekannt, so sind sie unter dessen Namen verzeichnet. Sind über einen Autor oder über eine Schrift andere Schriften erschienen, so sind diese an den betreffenden Orten in kleineren Lettern angegeben. Im Allgemeinen kann man dem Fleifse u. der Genauigkeit des Verf. das beste Lob nicht versagen, u. es ist ohne Zweifel, dafs das Werk seinen Zweck, Literatur-Freunden u. Buchhändlern ein Hülfsmittel zu seyn, recht gut erfüllen wird. Dafs es manche Fehler hat, versteht sich bei einer solchen Arbeit von selbst; so ist hier L. Achim v. Arnim das Lustspiel: der gestürzte Emporkömmling (Ulm, 1824. 8.) zugeschrieben, das sicherlich nicht von ihm herrührt.

749. Jules Janin; ein krit. Versuch von Aug. Bussière, in: Magazin f. d. Lit. des Ausl. 1837. Nr. 27. 28.

750. Rec. von Duller's Roman: Loyala, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 55.; von (W. v. Lüdemann's Roman:) Afronius Fatagel, Ebendas. Nr. 57—59. — Rec. von Joseph Frhrn. v. Eichendorff's Schriften, von Adf. Schöll (Schlufs), in: Wiener Jahrbücher der Lit. 76r Bd.

751. Rec. von Tromlitz' sämmtl. Schriften 2e Samml. Bd. 22—24., u. dem Roman Evremont, in Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 8.; von (Rehfues) die neue Medea u. Agnes Franz Gedichte 2 Samml., Ebend. Nr. 9.; von Hell's Vergifsmeinnicht 1836 u. Heilmann's Gedichte, Ebend. Erg. Bl. Nr. 5.

XVIII. Allgemeine Journalistik.

752. *Steiermärkische Zeitschrift.* Redigirt von Dr. *G. F. Schreiner.* Dr. *Albert v. Muchar, C. G.* Rit. v. *Leitner, A. Schrötter.* Neue Folge. Erster Jahrg. Heft. 1. 2. Grätz, 1834. Damian u. S. gr. 8. $1\frac{3}{12}$ Thlr. — Die bedeutenderen Aufsätze, welche diese 2 Hefte enthalten, sind folgende: I. 1. Die Heimführung der Herzogin Maria von Baiern durch den Erzherzog von Oesterreich zu Grätz im J. 1571: von v. Leitner. — Das Seetreffen bei der Insel Lissa in Dalmatien am 13. März 1811: vom Prof. Petter. — Ueber Feuerschutz: von J. Scheiger. — I. 2. Ausflug nach der Höhle in der Frauenmauer: von Dr. G. F. Schreiner. — Die Gründung der Universität zu Grätz: von Dr. A. v. Muchar. — Römersteine bei Töplitz: von J. G. Seidl. — Ueb. d. chem. Zusammensetzung der Steinkohlen des Kainach-Thales im Grätzer Kreise: von A. Schrötter. — Beitrag zu des Geographen Vischer Lebensbeschreibung: von Jos. Wartinger. — Ueb. das s. g. „Zur Hälfte Säen" in Galizien: vom Prof. M. Stöger. — Erinnerungen aus dem k. k. Antheile Schlesien's: von A. Heinrich. — Bruchstücke aus der Gesch. der Stadt Hartberg u. ihrer Umgebungen: von Dr. Macher.

Miscellen.

753. *Todesfälle.* Am 19. Dechr. 1836 zu Nürnberg Joh. Mich. Leuchs (geb. zu Bechofen bei Anspach am 2. Juli 1763.) — Am 9. Jan. 1837 zu Thalbürgel bei Jena der emer. Pfarrer Mag. P. Chr. G. Andreä (geb. zu Leipzig 7. Novbr. 1766.) — Am 13. Jan. zu Rostock der Hofrath u. Prof. G. P. H. Normann (geb. 24. Febr. 1753 zu Hamburg.) — Am 23. Jan. zu Waldheim der Superintendent und Oberpfarrer Dr. theol. Joh. Aug. Leber. Hoffmann, 48 Jahr alt. — Am 2. Febr. zu Plauen im Voigtlande der Dr. philos. J. A. Heynig. — Am 9. Febr. zu Dresden der Geh. Cabinetsrath Dr. K. Chrn. Kohlschütter (geb. zu Dresden 14. Juni 1764.) — Am 26. Febr. zu Giefsen der ordentl. Prof. der kathol. Theologie Dr. Locherer. — Am 3. März zu Augsburg der Haupt-Redacteur der Allgem. Zeitung Carl Joseph Stegmann.

754. *Beförderungen.* Der Superintendent und Prof. Schwarz in Jena zum Kirchenrath. — Die bisher. Professoren an der Univers. Giessen Dr. Kuhn u. Dr. Frz. Standenmaier zu ordentl. Professoren, ersterer in der kathol.-theolog. Facultät der Univers. Tübingen, letzterer in der theolog. Facultät der Univers. Freiburg. — Der bisher. Kammergerichts-Rath Bonseri zu Berlin zum Criminal-Director u. ersten Director der Criminal-Deputation des hies. Stadtgerichts. — Der Regierungs-Medicinal-Rath u. Prof. Dr. Remer in Breslau zum Geheimen Medicinal-Rath. — Der bisher. Rector des gemeinschaftl. Gymnasiums zu Schleusingen Prof. Dr. Richter zum Director des Gymnasiums in Quedlinburg.

755. *Ehrenbezeugungen.* Hr. Jos. Michaud in Paris ist zum Mitgliede u. Prof. Dr. Gottfr. Hermann in Leipzig zum auswärtigen Mitgliede der Académie des Inscriptions et Belles-lettres ernannt worden. — Der Geh. Hofrath Dr. Kieser in Jena hat das Ritterkreuz des Weimar. Falkenordens erhalten. — Dem Prof. Dr. Dieffenbach in Berlin ist das Ritterkreuz erster Klasse des Grofsherzogl. Hess. Ludwigs-Ordens verliehen worden.

756. *Notizen zur Gelehrten-Geschichte.* Nekrolog von Oh. Land-Forstmeister Dr. Georg Ludwig Hartig (geb. zu Gladenbach, unfern Marburg, 2. Septbr. 1764, gest. 2. Februar 1837 zu Berlin), in: Allgem. Zeitung 1837. Aufserord. Beil. Nr. 99. 100.

757. *Gel. Gesellsch. u. wissensch. Institute.* Lections-Katalog der Universität Tübingen, Sommer-Sem. 1837, in: Allgem. Ztg. 1837. Aufserord. Beil. Nr. 103. 104.

758. *Plagiat.* Die neue Leipziger Zeitschrift: „der Welthorizont," herausg. von Julius Krebs, theilt in ihrer Nr. 27. einen Artikel über Johanna Schopenhauer als Original mit, der wörtlich dem 2ten Bande von Schindel's Werk: „die deutschen Schriftstellerinnen" entnommen ist.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

759. I. *Philosophie.* Ritter, Geschichte der Philosophie alter Zeit. 1r u. 2r Bd. 2e Aufl. Hambg., F. Perthes.

Digitized by Google

gr. 8. 5⅓ Thlr. — Cours de philosophie française. Par M. l'abbé Th. Gourio. Paris. gr. 8. 6 Fr.

760. II. *Theologie.* Bralg, kurze Geschichte der ehemal. vorderösterreich. Benedictiner-Abtei Wiblingen in Schwaben. Isni. (Nübling in Ulm.) gr. 8. 1⅓ Thlr. — Ein Herr. Ein Glaube. Samml. evangel. Pred. aus 30 versch. Ländern; herausg. von Fliedner u. Leipoldt. Barmen, Steinhaus. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Fritzsche, Gedächtnifspredigt am 13. Febr. 1837, dem Beisetzungstage des hael. Grofsherzogs von Mecklenbg. Friedrich Franz. Rostock, Stiller. gr. 8. ⅓ Thlr. — Gebet-Büchlein f. christ. Schulen. Stuttg., Steinkopf. gr. 12. ⅙ Thlr. — Haupt, Religion in ihrer dreifachen Beziehung auf Gott. Tugend u. Unsterblichkeit dargestellt. Lpzg., Frohberger. 8. ⅗ Thlr. — Der evangel. Heidenbote. 1837. Basel, Spittler. gr. 4. ⅓ Thlr. — Allgem. Kirchen-Zeitung für Deutschland u. d. Schweiz. Herausg. v. kathol. Geistlichen. 1837. Luzern, Meyer. gr. 4. 3⅓ Thlr. — Schweizerische evangel. Kirchenzeitung. Basel, Spittler. gr. 4. 2⅓ Thlr. — Knippenberg, Golgatha, od. Predigten üb. d. Worte Jesu am Kreuze. 2e Aufl. Mit d. Bildn. d. Verf. Bremen, Schünemann. gr. 8. ⅔ Thlr. — Magazin f. die neueste Geschichte der evangel. Missions- u. Bibelgesellschaften, von Blumhardt. 1837. Basel, Spittler. gr. 8. 2⅓ Thlr. — Mülding, Gelegenheitsreden. Mannheim, Loeffler. gr. 8. ⅔ Thlr. — Ders., Wie feiert der Christ den Schlufs des Jahres? 3e Aufl. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ders., Was lehrt uns das scheidende Jahr? Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ders., Mit welchen Gefühlen u. Entschliefsungen schreitet der Christ üb. die Grenze eines Jahres? Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ders., Rede bei der Primizfeier des J. F. Kolb. 2e Aufl. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ders., Die letzten Worte des sterbenden Erlösers am Kreuze. 7 Fastenpredigten. Ebend. gr. 8. ⅔ Thlr. — Sammlungen f. Liebhaber christl. Wahrheit und Gottseligkeit. Vom J. 1837. Basel. (Spittler.) 8. ⅔ Thlr. — Schultz, metrische Gebete zur Erbauung an Fest- u. Wochentagen. Heidelberg, Ofswald. 8. ⅓ Thlr. — Schwarz, Predigten u. kleinere geistliche Amtsreden. 1s Heft. Jena, Frommann. gr. 8. ⅔ Thlr. — Der Sonntagsgast, von Dr. Dielitz. 1837. Berlin, Eichler. 8. 1 Thlr. — Spener's Sprüche heil. Schrift. Herausg. von Lisco. Mit Sp. Bildn. Berlin, Bethge. gr. 8. ⅔ Thlr. — Wallner, Verdammung des Sattler'schen Werkes Demonstratio catholica. Luzern, Meyer. 8. ⅔ Thlr. — Rev. H. Duncan's sacred Philosophy of the Seasons. Vol. II. Spring. London. 12. 6 sh. — Neal's History of the Puritans. New edit. 3 Vol. 8. 36 sh. — L'enfant de la prophétie. Six sermons, par J. J. Audebez. Paris. gr. 8. 2½ Fr.

761. III. *Geschichte.* Deucken, biograph. Skizzen von merkwürd. Männern aus der früheren Geschichte Bremens. Bremen, Heyse. gr. 8. ⅔ Thlr. — Droysen, Gesch. Alexanders d. Gr. (Neue wohlfeile Ausg.) Hamburg, F. Perthes. gr. 8. 2 Thlr. — v. Freyberg, Samml. histor. Schriften u. Urkunden. V. 2. Stuttg., Cotta. gr. 8. 1 Thlr. — Limmer, Bibliothek der sächs. Geschichte. 5s Werk: Gesch. von Thüringen. Ronneburg, Weber. 8. 2 Thlr. — Lisch, Andeut. üb. d. altgerman. u. slav. Grabalterthümer Mecklenburgs etc. Rostock, Stiller. gr. 8. ⅓ Thlr. — Vierzehn Stahlstiche zu Becker's Weltgesch. Zu allen 7 Aufl. passend. Lief. 1. Berlin, Heymann. gr. 8. ⅓ Thlr. — Burke's Peerage and Baronetage. 1837. London. 8. 38 sh. — Galanteries des rois et reines de France. Illustrées de gravures etc., par W. A. Fougeret. Livr. 1—3. Paris. 18. Jede Lief. 25 c. (Das Ganze wird aus 8 Livr. bestehen. Es ist auch ein Auszug. 1 Bog. gr. 4. u. 6 pl. erschienen.) — Galerie littéraire, ou Choix de jugemens portés par les meilleurs critiques sur les auteurs anciens et modernes. Par l'abbé Gourio. Paris. gr. 12. 2½ Fr. — Histoire de la confédération suisse. Par Jean de Muller, R. Gloutz-Blozheim et J. J. Hottinger. Trad. de l'allem., et continué jusqu'à nos jours, par Ch. Monnard et L. Vulliemin. T. 1. Jean de Muller. Trad. par Ch. Monnard. Paris. gr. 8. 7 Fr. (Das Werk wird 16 Bde. umfassen.) — Histoire de la révolution de Pologne; par L. Mieroslawski. T. II. Paris. gr. 8. 6 Fr. — Mémoires de M. Richard Lenoir, négociant etc., sur l'histoire de l'industrie cotonnière sous Louis XVI., etc. T. I. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Litterae patentes per quas ex speciali serenissimi Angliae regis Jacobi secundi gratia ad dignitates comitis de Tenterden vice-comitis de Tunstall et baronis Hales de Elmely atque Angliae Paris Eduardus Halensis (vulgo Hales) baronetus provehitur. Anno MDCLXXXXIII, regni Jacobi secundi octavo. Paris. 4 Bog. gr. 8. (mit engl. u. französ. Uebersetzung.)

762. IV. *Philologie.* Benecke, latein. Lesebuch. Posen, etc. Mittler. 8. ⅔ Thlr. — Forbiger, Aufgaben zur Bildg. des latein. Styls. f. mittl. Kl. 3e Aufl. Lpzg., Hinrichs. gr. 8. ⅔ Thlr. — Graff, althochdeutsche Uebersetzung u. Erläuterung zweier aristotelischer Abhandlungen. Berlin, Nicolai. gr. 4. 1⅓ Thlr. — Lange, üb. die kyklischen Dichter u. den s. g. epischen Kyklus der Griechen. Mainz, Kunze. gr. 8. ⅔ Thlr. — Mozin's kurzgefafstes prakt. Elementarbuch der französ. Sprache. 2r Thl. Stuttg., Cotta. gr. 8. ⅔ Thlr. — Schauff, Encyklopädie der klass. Alterthumskunde. 4e Ausgabe. 1. 2. Gesch. der röm. Literatur. Magdebg., Heinrichshofen. gr. 8. ⅔ Thlr. — Schoepfer, Adnotat. crit. quibus C. Velleji Pat. ex histor. rom. libr. II. quae supers. prise. integrit. reddere. Quedlinbg., Ernst. 8. ⅓ Thlr. — Potter's Grecian Antiquities, with notes, by James Boyd. London. 8. 9 sh. — Etude de la religion phrygienne de Cybèle. Paris. 3⅓ Bog. gr. 8. — Nova Scriptorum Latin. Bibliotheca, collog. J. P. Charpentier. (31e livr.: C. Plinii sec. historiae nat. libri XXXVII. T. 6.) Paris. gr. 8. 4 Fr.

763. V. *Jurisprudenz.* Annalen der deutschen u. ausländ. Criminalrechtspflege. Fortgesetzt von Demme u. Klunge. 1r Bd. Altenbg., Pierer. gr. 8. 2 Thlr. — Allgem. Landrecht f. die Preufs. Staaten, mit den Ergänz. herausg. von Mannkopff. I. 1. Berlin, Nauck. gr. 8. 2 Thlr. — Das Verfahren in geringfügigen Rechtssachen nach Sächs. Rechten. 1r Thl.: Anleit. zur Behandl. geringfüg. Rechtssachen, von Haubold. 2e Ausg. von Haensel. Lpzg., Hinrichs. gr. 8. 1 Thlr. — Du système pénitentiaire américain en 1836. Par le Dr. Julius; suivi de quelques observations, par V. Foucher. Rennes. 5⅓ Bog. gr. 8. — Traité de l'action publique et de l'action civile en matière criminelle. Par M. Mangin. 2 Vol. Paris. gr. 8. 18 Fr.

764. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Becker, üb. Tilgungsrenten verzinslicher Capitalsschulden. Darmstadt, Diehl. gr. 8. ⅓ Thlr. — Causeries sur le Port-Folio. Berlin, Bethge. gr. 12. ⅓ Thlr. — Müller, üb. Einführung u. Verbreitung des Seidenbaues im Breisgau. Freiburg, F. Wagner. 8. ⅔ Thlr. — Neumann, üb. Gewerbefreiheit u. deren Gränzen im Staate. Berlin, Mittler. gr. 8. ⅔ Thlr. — Französischer Zoll-Tarif, von Steinheil. Stuttg., Cotta. gr. 8. 1 Thlr. — Recettes politiques. Par M. Alexis Dumesnil. Paris. gr. 8. 5 Fr.

765. VII. *Naturwissenschaften.* Hübener und Genth, Deutschland's Lebermoose in getrockneten Exemplaren. Lief. 1. 2. Mainz, Kupferberg. gr. 8. 2 Thlr. — Die Insekten der Schweiz, von Lahram u. Dr. Im Hof. 2s Bdchn. 20 Hefte. Basel, Spittler. 8. 3⅓ Thlr. — Oeuvres compl. de Buffon, précéd. d'une Notice hist., par M. Geoffroy Saint-Hilaire. 1ère et 2e livr. Paris. gr. 8. Jede Lief des Textes od. der Kupfer 50 c. (Das Ganze wird aus 100 Livr. od. 5 Vol. Text u. 240 pl. in 40 Livr. bestehen.)

766. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Andral, die specielle Pathologie. Herausg. von Latour. Aus d. Franz. von Unger. I. 3. III. 1. Berlin, Bethge. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Bibliothek von Vorlesungen üb. Medicin. Nr. 23. Ueb. d. Diagnostik durch das Gehör bei Krankheiten der Brust; von Latham. Lpzg., Kollmann. gr. 8. ⅓ Thlr. — Nr. 24. Alibert's Vorles. üb. d. Krankheiten der Haut, gesammelt von Dayuac. Lief. 3. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Nr. 25. Blundell, üb. Geburtshülfe. II. 2. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Nr. 26. Ueber

Digitized by Google

Materia medica, von Peireira. *Lief.* 1. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Buchner, Repertorium f. d. Pharmacie. IIe Reihe. Bd. VIII. Nürnbg., Schrag. 12. 1⅓ Thlr. — Charles de Saint-Felix, Morisoniana, od. neue Heilmethode des Hygeist Morison. Lpzg., Michelsen. gr. 12. ⅓ Thlr. — Kleinert, Uebersicht der Durchmesser u. Verhältnisse des weiblichen Beckens, des Kindes etc. Berlin, Hirschwald. Imp.-Fol. ⅔ Thlr. — Küttner, Parallele der älteren u. neuen sächs. Pharmakopöe. Lpzg., Gebr. Reichenbach. 8. ⅓ Thlr. — Westherhead, on the Diseases of the Lungs. London. 8. 7½ sh. — Essai sur la mortalité à Strasbourg. (Partie rétrospective.) Par Ch. Boersch. Strafsburg. 26 Bog. gr. 4.

767. IX. *Geographie.* Poeppig's Reise in Chile, Peru etc. 2 Bde. Wohlf. Ausg. ohne Atlas, mit 1 Karte. Lpzg., Hinrichs. gr. 4. 6 Thlr. — Vues pittoresques des Vosges, dessinées d'après nature par M. le prof. Collignon, publ. par L. P. Cantener. 1ère livr. Paris. gr. 4. mit 4 pl. 1½ Fr.; auf chines. Pap. 2 Fr.

768. X. *Mathematik.* Application de l'algèbre à la géometrie. Par M. Bourdon. 4e édit. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Supplément à l'arithmétique et à la géométrie usuelle. Par G. F. Olivier. Paris. gr. 8. 4 Fr.

769. XI. *Kriegswissenschaften.* Bibliothek f. Militärs überhaupt und für Unterofficiere insbesondere. Lief. 6. 7. Stuttg. u. Tüb., Cotta. 16. ⅓ Thlr. — Friccius, Preufs. Militär-Gesetz-Sammlung. 1e Forts. Berlin, Nicolai. gr. 4. ⅓ Thlr. — Gesch. der Kriege in Europa seit dem J. 1792. 8r Thl. Berlin, Mittler. gr. 8. 3 Thlr. — v. Saint-Paul, Pläne der merkwürd. Schlachtfelder der neueren Kriege. 4s Heft. Ebend. gr. 4. 2 Thlr. — v. Verdy, Beiträge zur Gesch. des Preufs. Heeres. 1s Heft: Stamm-, Rang- u. Quartier-Liste des Kgl. Preufs. 12ten Infanterie-Regiments. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr.

770. XII. *Pädagogik.* Kinderblätter von dem Verf. des „armen Heinrich etc." Stuttg. Steinkopf. 16. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Lehrreich, die Geschichte Jesu, f. d. Jugend. Quedlinb., Ernst. 8. ⅓ Thlr. — Lotichius, die Grofsmutter. E. Gesch. in Briefen f. Kinder u. Mustersamml. zu stilist. Aufgaben. Lpzg., Frohberger. 8. ⅓ Thlr. — Lützelberger, Reisefrüchte, gesammelt auf der Wanderung in eine Jacototschule. Altenbg., Exped. d. Erem. gr. 8. ⅓ Thlr. — Neuhoff, Gesch. des sächs. Volkes, zunächst f. Töchterschulen. Grimma, Verl.-Comt. gr. 12. ⅓ Thlr. — XV. Neujahrs-Blatt für Basels Jugend, 1837. Mit Titelbild. Basel, Spittler. gr. 4. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Schulgesetz-Tafel. Grimma, Verl.-Comt. Fol. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Sonntags-Blatt zur Belehr. u. Unterhalt. f. d. Jugend. Jahrg. 1836. 1837. Von Binder. Ulm, Nühling. gr. 8. à ⅓ Thlr. — Enseignement Buessard: Solution de toutes les difficultés de l'étude. 1er vol. Lecture et écriture. Paris. 10 Bog. gr. 12. — Louise et sa mère: essai sur l'éducation. Par Mme. P. de Mouzay. 2 Vol. Rheims. 31½ Bog. gr. 12. u. 2 pl.

771. XIII. *Gewerbskunde.* Polytechn. Archiv, herausg. vom Prof. Lindes u. Mechaniker Mendelssohn. 1837. 1s Heft. Berlin, Natorff u. Co. gr. 8. ⅓ Thlr. — Krey, alphabet. Verzeichnifs der im Handel gewöhnl. vorkomm. Waaren-Artikel etc. Quedlinbg., Basse. ⅛ gr. 4. ⅛ Thlr. — Pohl, Beschrbg. u. Abbild. eines Stubenheiz- u. Kochofens. 3e verm. Aufl. Lpzg., Hinrichs. 8. ⅓ Thlr. — Uhde, die höhere techn. Lehranstalt zu Braunschweig nach Zweck, Plan und Einrichtung dargestellt. Brschwg., Vieweg. gr. 8. ⅓ Thlr. — Manuel du sapeur-pompier de Louviers. Par M. Granger. Louviers. 5⅓ Bog. gr. 12. u. 15 pl. — Nouv. traité d'arpentage. Par Lancelot. 2e partie. Troyes. 13$\frac{5}{12}$ Bog. gr. 8. u. 27 pl. — Traité de l'art de la charpenterie. Par A. R. Emy. T. I. Paris. gr. 4. nebst 1 Atlas von 50 pl. 36 Fr.

772. XIV. *Landwirthschaft* etc. Hartig, Kubik-Tabellen für geschnittene, beschlagene u. runde Hölzer. 4e Aufl. Berlin, Nicolai. gr. 8. 2 Thlr. — Lämmerhirt, tabellar.-systemat. Zusammenstellung der vorzügl. in Deutschland vorkomm. Aepfel- u. Birn-Sorten. Suhl, Müller. 4. ⅔ Thlr. — Mittheilungen des Vereins zur Förderung der Weinkultur an Mosel u. Saar zu Trier. (1s Heft.) Trier, Lintz. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ueb. d. Nothwendigkeit des Futterbaues u. d. künstl. Weiden, von v. M. 3e Aufl. Berlin, Mittler. gr. 8. ⅓ Thlr. — Mémoires de la société royale d'agricultnre et de commerce de Caen. T. IV. Caen. 28½ Bog. gr. 8.

773. XV. *Schöne Literatur.* Banernfeld's Theater. 2r Bd. Mannheim, Hoff. 8. 1⅓ Thlr. — Dezobry, Rom im Jahrhunderte des Augustus. Nach d. Franz. von Th. Hell. 2r Thl. Lpzg., Hinrichs. 8. ⅔ Thlr. — (v. Gersdorf) Landgraf Albrecht von Thüringen. Ein histor. Gemälde aus d. Mittelalter. Bautzen, Reichel. 8. 1 Thlr. — Hinrichs, Schiller's Dichtungen nach ihren histor. Beziehungen und nach ihrem Zusammenhange. 1r, lyrischer Thl. Lpzg., Hinrichs. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Pantheon, oder Auswahl des Schönsten und Besten der Fremd-Literatur nach den besten deutschen Uebersetzungen, herausg. von Adf. Fürstenhaupt. I. 1. Berlin, Natorff u. Co. gr. 8. ⅛ Thlr. — Reumont, Rheinlands Sagen, Geschichten u. Legenden. Mit Stahlst. 1e Lief. Cöln u. Aachen, Kohnen. gr. 8. ⅓ Thlr.; Pracht-Ausg. ⅔ Thlr. — Trautmann, Vergifsmeinnicht aus Schiller u. Goethe. Sentenzen etc. Quedlinbg., Ernst. 8. ⅓ Thlr. — Nya Teckninger utur Hwardagslifvet. Tredje Delen: Grannarne. Christanstadt. 12. 3 Rdr. — The Bridal of Naworth, a poem in 3 cantos. London. 12. 6 sh. — The Divorced, by Lady C. Bury. 2 Vol. London. 8. 18 sh. — Crichton, by the author of „Rookwood." 3 Vol. London. gr. 8. 31½ sh. — L'amour et la faim. Par Max. Perrin. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — La charité. Fragment. (in Versen.) Par Victor Hugo. Paris. 1 Bog. gr. 8. (Wird zum Besten der Armen des 10ten Arrondissements verkauft.) — La croix de pierre. Par M. Mardelle. 4 Vol. Paris. gr. 12. 12 Fr. — Episodes vendéens. Par A. C. O. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Les Héberard: légende des baronnies. Par A. Barginet. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Les Méandres. Romans et nouvelles. Par Léon Gozlan. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Oeuvres compl. de M. le vic. de Chateaubriand. Ornées de 60 gravures. Livr. 1—7. Paris. gr. 8. Jede Lief. 1⅛ Fr. (Das Werk erscheint in 100 Livr., welche 20 Vol. bilden.) — Le Riche et le Pauvre. Drame en 5 a. Par Emile Sonvestre. Paris. gr. 8. 3 Fr. — Le Sorcier. (Par Horace de Saint-Aubin d. i. M. de Balzac.) 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr.

774. XVI. *Schöne Künste.* Cäcilia, e. Zeitschrift f. d. musikal. Welt. 19r Bd. Mainz, Schott S. gr. 8. 1⅓ Thlr. — v. Dömény, Anweisg. Pianoforte richtig zu spielen. 62 Etüden. Mit einer Einleit. von G. W. Fink. Lpzg., G. Wigand. Fol. 2 Thlr. — Loehr, üb. die Scheibler'sche Erfindung überhaupt u. dessen Pianoforte- u. Orgel-Stimmung insbesondere. Crefeld, Schüller. gr. 12. ⅓ Thlr. — Chateau d'Eu. Paris. 3½ Bog. gr. 4. u. 41 pl. — Chateau de Neuilly. 1836. Paris. 3 Bog. gr. 4. und 24 pl. — Reims pittoresque ancien et moderne. Livr. 1—5. Reims. gr. 8.

775. XVII. *Vermischte Schriften.* Alectins, Billardschule. Quedlinbg., Ernst. 8. ⅓ Thlr. — Hartenbach, die Kunst ein vorzügl. Gedächtnifs zu erlangen. Ebend. 12. ⅓ Thlr. — Das Solo- u. Hombrespiel, mit steter Berücksichtigung der Wahrscheinlichkeiten. Von J. H. Ebend. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Universalbilderbuch für Wifsbegierige jedes Alters und Standes. 1837. Hirschberg. (Mag. f. Ind. in Lpzg.) gr. 4. 2½ Thlr.

776. XVIII. *Allgemeine Journalistik.* Monats-Blatt aus Benggen. 1837. Basel, Spittler. 4. ⅓ Thlr.

777. *Unter der Presse.* Bei Wilh. Engelmann in Leipzig erscheint in 4 Wochen: *G. G. Gervinus*, Grundzüge der Historik. 1 Bd.

Redacteur: Dr. *Karl Büchner.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Digitized by Google

Literarische Zeitung.

1837. № 13.

(Ausgegeben Berlin den 22. März 1837.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1837 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

** Neuere Dichter. **

778. Keine Meinung der Gegenwart über die jetzige Literatur ist mehr zurückzuweisen u. zu bekämpfen, als die, welche besonders seit Goethe's Tode grassirt, dafs es nun aus sey mit unserer Poesie, weil sie keine Dichter mehr aufzuweisen habe, die so hervorstächen u. so allgemeine Anerkennung hätten wie Jener oder wie Schiller. Sie beruht auf einer gänzlichen Unkenntnifs des jetzigen Zustandes der Poesie, u. ihres Verhältnisses zur Vergangenheit. Die Geschichte der Poesie steht in genauem Zusammenhange mit der Geschichte selbst, sie ist ein Stück von ihr, und giebt nächst der Philosophie die geistigste Abspiegelung von dem Gange der Kultur. In diesem Gange ist es nun bedingt, dafs sie in Epochen sich entfaltet, dafs sie Entwicklungsknoten bildet, um ihren Wuchs zu vollenden. Eine solche Epoche des Uebergangs zeigt nun der jetzige Zustand unserer Literatur auf. Eine neue Gestaltung will sich aus dem Alten loswinden, es ist ein Drängen u. Treiben in ihr wie in der Geschichte selbst, der Schoofs der Zukunft geht schwanger mit neuen gewaltigen Erscheinungen. Das vorige Jahrhundert gab uns Kunstgeschmack u. Kunstbewufstseyn, es erschlofs uns das Reich der Ideale u. das Gefühl für das Schöne, auch die kritische Kraft des Denkens regte es an, aber eins mangelte ihm, u. das war ein Wesentliches, denn es ist die Grundbedingung jedes kräftigen Lebens — geschichtliches Bewufstseyn. Das 19te Jahrh. fand die Nation noch in Gefühlsrichtungen verschwommen, ohne Energie u. Thatkraft. Erst die Noth lehrte sie, dafs ein Volk mehr innern Halt besitzen u. mehr geschichtliches Leben in sich fühlen müsse, als die sentimentale Liebhaberei der Poesie gewähren könne, dafs es ein andres sey, in Tragödien weinen u. Tragödien erleben. Was nun die Geschichte damals u. in der neusten Zeit gelehrt, und was die unterdefs zum Gipfelpunkt der Vernunft gelangte Philosophie für den Gedanken fixirt hat, dies in ein allgemeines Bewufstseyn zu verwandeln, ist die Aufgabe u. das Streben der jetzigen Literatur, die damit eine ungleich gediegenere Grundlage erlangt hat, als die Kunstrichtung des vorigen Jahrhunderts. Wir sind herausgetreten aus der Beschränktheit des Einzelnlebens u. der kleinlichen Interessen, wir haben das Leben u. Weben der Geschichte, den Weltinhalt und das Weltbewufstseyn in uns aufgenommen, die Subjectivität ist eine andre, reichere, lebenskräftigere geworden, eine neue Gestalt der Bildung ist gefunden, in deren Erfüllung die des vorigen Jahrhunderts nur ein Moment bildet. Dadurch ist nun auch eine neue Epoche der Poesie bedingt, welche zuerst in der Lyrik, als deren ursprünglichen Form (wenigstens in ihrer modernen Entwicklung), sich geltend machen mufste. Dies hat sich denn auch bereits in hohem Maafse bewährt, der ganze Reichthum u. die ganze Tiefe der Subjectivität der Gegenwart hat sich in die Lyrik versenkt, u. sie hat, begünstigt durch die sprachliche u. formelle Ausbildung der vorigen Epoche, diese überflügelnd, einen höheren Charakter gewonnen. Sie ist keine elegische Empfindelei, keine idealistische Schwärmerei, keine Spielerei mit Kunstformen mehr, sie ist ein wirkliches, lebendiges, inhaltvolles u. bewegtes Leben des Gefühls, der Ausdruck einer bestimmten Nationalität, die sich in Einklang mit dem Weltbewufstseyn weifs, geworden. Die Jahre 1814 u. 1830 bezeichnen die Wendepunkte dieser neuen Entwicklung der Lyrik. Ihren jetzigen Zustand aber kann man wohl mit der Zeit der Minnesänger vergleichen, denn über ganz Deutschland verbreitet sich die Blüthe des Gesangs, u. erfüllt hat sich das Wort Uhlands, dafs nicht an wenige stolze Namen die Dichtkunst mehr gebannt ist. — Süddeutschland, wo stets die Heimath des Gesanges war, weil dort das Gemüth vorwaltet vor der Reflexion, nimmt auch in der Entwicklung der neuesten Lyrik den ersten Rang ein, die schwäbischen Dichter einerseits, und die österreichischen andererseits haben das Nationalgefühl u. den Drang nach Freiheit am tiefsten begründet. Der Norden ist noch zu sehr in Verstandesmäfsigkeit versunken, als dafs er die Poesie hervorrufen könnte; nur in Schlesien hat er ein poetisches Element, das aber bis jetzt nur einen provinziellen Charakter trägt, u. in der Mark einen schwachen Abglanz davon. Baiern, das in der Mitte steht zwischen beiden, gab uns den künstlichen Platen u. den ebenso nationalen wie universalen Rückert, der zugleich wie jener der gröfste Meister der Form ist. Ein neuer Centralpunkt dichterischen Lebens hat sich nun am Rhein gebildet, ein Verein rheinischer Dichter tritt uns entgegen in dem *Rheinischen Odeon, herausgegeben von J. Hub, F. Freiligrath u. A. Schnezler. 1r Jahrgang. Coblenz* 1836. *Hölscher.* 384 *S. gr.* 12. 1½ *Thlr.* Die Rheinlande sind unstreitig ebenfalls dazu berufen, ein poetisches Leben zu begründen, der Charakter derselben ist der der höchsten Bewegtheit, sie bilden die Scheide verschiednen Völkerlebens, u. geben Deutschland die Beziehung zu den Ländern des Westens, namentlich zu Frankreich, welche zugleich zur Vermittlung zu werden berufen ist. Jener Charakter der Bewegtheit ist aber hervorgerufen durch die Zerrissenheit des Landes, die wieder durch die Natur des Stromterrains bedingt ist, es wird sich daher auch hier eine Zerrissenheit der Nationalität u. ein Element der Unruhe u. Disharmonie des Gemüths stärker als irgendwo erzeugen. Weiter gestaltet sich die Erinnerung an das Mittelalter, die der Anblick der alten Burgen u. der gothischen Kirchen dem Geist stets lebendig erhält, u. die Lust des Weins so wie das fröhliche Wanderleben, welches das üufare Erscheinen jener Bewegtheit ist, zu einem poetischen Elemente. Die Entwicklung der neuren Kunst ist noch zu jung, als dafs wir sie schon zu einem solchen erklären könnten, bisher war sie selbst nur ein Produkt der Poesie, u. beginnt erst jetzt ein selbstständiges Leben. Die Abspiegelung dieser verschiednen Elemente kann man nun schon vollständig in Heine's Poesie erkennen, der in Düsseldorf geboren, u. als der Koryphäe der rheinischen Dichter zu betrachten ist. Als der bedeutendste nach ihm tritt uns nun *Freiligrath* entgegen, dessen Talent unsre ganze Aufmerksamkeit verdient. Er ist ganz ein Dichter jener neuen Entwicklungsepoche der Lyrik, er ist, kann man sagen, ihr unbewufstes Produkt, eine Subjektivität, die den Drang der Subjektivität in sich aufgenommen, in der die neue Gestaltung der Poesie mit Gewalt, in der ganzen Kraft ihrer Unmittelbarkeit sich Bahn bricht. Zunächst, wie dies stets ihr Gang ist, als das Erhabne der Naturpoesie, dann als Kraft der subjektiven Leidenschaft. Fa erste Poesieen waren Schilderungen der grofsartigen Naturscenen der Tropenländer, wir erinnern nur an sein Gedicht „der Löwenritt;" dann aber

Digitized by Google

versenkte er sich auch in die Welt der menschlichen Empfindungen. — Das Vorzüglichste, was er bisher gedichtet, sind unstreitig die beiden schon früher abgedruckt gewesenen Gedichte, die das Odeon enthält, „der Reiter" u. „der ausgewanderte Dichter." Das letztere namentlich gehört zu dem Herrlichsten, was die deutsche Poesie hervorgebracht, es vereint sich darin die Kraft und Tiefe der Empfindung mit der Grofsartigkeit der Naturanschauung zu einer hinreifsenden Wirkung. Dieser deutsche Dichter, der nicht hat, wo er sein Haupt hinlegt, der sein erstes Haus sich selber zimmert bei den Atlantiden, der in Amerika's Urwäldern Lieder singt von Uhland u. von Schwab u. Kerner, der endlich zu den Rothen sich schlägt, weil er doch Mitgefühl braucht, das er bei den Weifsen nicht findet, nur ein Mensch zu bleiben — welch eine Gestalt! Wie tief poetisch erdacht, u. wie ausgeführt! welche Kraft der Bilder u. Gedanken! Man fühlt es durch u. durch: das ist wahre Poesie, das ist ein geborner Dichter! Noch eigenthümlicher fast spricht sich F's Subjektivität in dem Gedicht „der Reiter" aus, in dem die Zerrissenheit des Gemüths, jenes rheinische Element, vereint mit dem Drange nach der Urgestalt der Poesie, welche das Erhabne der Natur ist, höchst merkwürdig hervortritt. Wenn F. es vermag, die Abwege Victor Hugo's, mit dem er viel Aehnlichkeit hat, vermeidend, u. den Reiz des nur Interessanten fliehend, mit dem Erhabnen das Schöne zu vereinen, dann haben wir die höchsten Leistungen von ihm zu erwarten. — Nach ihm haben wir nun von den Dichtern des Odeons, deren Gesammtzahl sich auf 46 beläuft, noch sehr bedeutende Talente zu nennen, vor Allen die beiden Mitherausgeber *Ignaz Hub* u. *Schnezler*, die beide sehr vorzügliche Beiträge geliefert, Ersterer besonders in der Form der Romanze, Letzterer in der des Liedes. Hub's „Faliero" ist ein vortreffliches Gedicht, das lebhaft an Freiligrath erinnert. In den übrigen Dichtungen tritt nun die Form der Romanze u. Ballade überwiegend auf; dafs sie darauf gedrungen, und einen möglichst bestimmten Charakter der Poesie hervorzurufen bemüht gewesen sind, ist von den Herausgebern des Odeons sehr zu rühmen. Das rheinische Element macht sich nun in seinen verschiednen Momenten geltend, theils als Erinnrung an alte Sagen, theils als Lob des alten Rheins, des deutschen Mutterstroms, dann aber auch schon als Hineinragung der neuesten Geschichte, wie in Reiff's Gedicht „Spohns Tod," u. als Volkslied, das sowohl in deutscher wie in französischer Gestalt auftritt, denn *Braunfels* giebt uns bretagnische, und *Landfehrmann* deutsche Volkslieder, die beide vortrefflich sind. Die Bearbeitung rheinischer Sagen macht sich am meisten geltend, hier treten Geib, Smets, Künzel, Oebeke, Fischbach, Weitz, Drimborn, Marées als Dichter u. zwar meist glücklich auf. Der universale Charakter unsrer Poesie offenbart sich dagegen in der schönen orientalischen Erzählung: „Wahrmund" von Nordeck, der griechischen Ballade von Kneisel, u. der altschottischen „Robin Hood" von Stöber. In der Form des Liedes zeichnen sich ferner noch aus: Guth, Hoffmann, Reinicke, H. Seidel u. A. Langweilig dagegen sind die Gedichte von Fufs. Auch älteren Dichtern begegnen wir in dem Odeon, so A. W. v. Schlegel, der einige aus dem Sanskrit übersetzte Sprüche, dann Neumann, der von seinem bekannten akademischen Trinklied „Hoch vom Olymp herab" eine neue Bearbeitung, und zu dem eben so berühmten Liede, das Jean Paul's Lieblingslied war, „Nameu nennen dich nicht" die vollständigen Strophen giebt. Die Begegnung dieses alten greisen Dichters mitten unter der jungen Generation macht einen eignen Eindruck, wie oft hat nicht Jeder jenes köstliche alte Trinklied begeistert gesungen, wer aber dachte noch an den Dichter selbst. Nun steht er plötzlich als Greis vor uns! — Seiner neuen Bearbeitung dieses Liedes können wir vor der alten, die gedrängter u. frischer ist, nicht den Vorzug geben. Zuletzt haben wir noch H. Stieglitz, Bechstein u. F. Förster zu erwähnen, von denen der Erstere 3 recht schöne Gedichte liefert. — Wenn uns nun die Vereinigung dieser Dichter zu gemeinsamen Dichten u. Schaffen mitten in das frische, kräftige, immer neue Blüthen und Frucht treibende Leben der Poesie versetzt, so tritt uns dagegen die Schattenseite der Lyrik unerfreulich u. widerlich in den unaufhörlich wieder u. immer wieder erscheinenden Gedichtsammlungen entgegen. Wird man denn niemals in Deutschland lernen, dafs es ein Andres ist, Verse machen u. ein Dichter seyn! Was sollen uns diese Sammlungen von Reimereien, die Niemand lesen mag, die für die Literatur so gut als gar nicht existiren, die aber verderblich auf die Poesie wirken, weil sie das Mifstrauen des Publikums gegen diese erregen, weil Jeder sich scheut, neu erschienene Gedichtsammlungen in die Hand zu nehmen! Wem es nicht gelungen ist, sich als Dichter in der Literatur geltend zu machen, wozu die Musenalmanache u. die Journale hinlänglich Gelegenheit bieten, der sollte es auch nicht wagen, ihr durch die Sammlung seiner Gedichte lästig zu werden, u. ihr die Mühe machen, ihn von sich zu weisen. Da liegt nun ein Stofs solcher Sammlungen vor mir, aus denen ich aus Pflichtgefühl das Meiste gelesen, um nun meinen Lesern zu sagen, les't sie nicht! z. B. I. *Nachgelassene Gedichte von Alois Zettler. Mit einer Vorrede herausgegeben von Chr. Kuffner. Wien, Schmidl's Wwe. u. Klang.* 1836. 17 *Bog. gr.* 8. 1 *Thlr.* Der Mann ist todt, wozu ihn im Grabe beunruhigen, er hat in seinem Leben einige Lieder gemacht, besonders Gelegenheitsgedichte im Wiener Geschmack, was geht das die Literatur an! Dann 2 Damen! — II. *Dichtungen. Von Johanne Hermes. Helmstedt, Fleckeisen.* 1836. 20 *Bog. gr.* 8. 1½ *Thlr.* u. III. *Poesieen, Gedanken u. Bilder nebst Uebertragungen von Hedwig Hülle geb. Hoffmeier. Gera, Scherbarth.* 1836. 11 *Bog. gr.* 8. ⅔ *Thlr.* Die gute Johanne macht uns todt mit Bearbeitungen biblischer Geschichten u. Legenden, u. die gute Hedwig martert uns mit moralischen Erzählungen u. abgerifsnen Gedanken in Prosa, die wohl Niemand liest, ohne dafs ihm die Geduld reifst. Doch ist die Nachbildung des 6ten Gesanges der Iliade in Oktaven, so wie auch einige Lieder nicht ohne Geschick gemacht. Bessere Aussicht gewähren uns dagegen: IV. *Gedichte von Hiazinth von Schultheim. Grätz, Damian u. Sorge.* 1836. 9 *Bog. gr.* 8. 1⅓ *Thlr.* Da ist poetischer Sinn u. poetischer Duft, sinnige Lieder u. Anklänge zu Romanzen, wenn auch noch lange kein ausgesprochner lyrischer Charakter. Die mittelmäfsigen Dichter (Schultheim thut es auch noch) vergleichen ihre Lieder gar gern mit Veilchen u. unschuldigen Kräutern, u. bitten den sinnigen Wandrer die anspruchlosen Erzeugnisse liebreich aufzunehmen. Möchten sie doch bedenken, dafs diese Blumen u. Kräuter organische Produkte sind, u. dafs die ganze Kraft u. der ganze Reichthum der Natur sich in ihnen offenbart. Des Menschen Geist, der mehr ist als die Lilien auf dem Felde, hat auch seine organische Entfaltung, in der Poesie ist es die Schönheit, die sich zu offenbaren, u. in der Lyrik das Reich der Empfindung, der Ausdruck der Subjektivität, die sich in den durch ihn u. für ihn geschaffnen Formen zu enthüllen hat. Fühlt erst, was es heifst, eine Subjektivität besitzen, nehmt in euren Busen auf, was die Zeit euch bringt an Empfindungen u. Gedanken, u. dann dichtet! Wenn nicht ein ganzes, volles, glühendes Menschenleben aus euern Liedern spricht, u. sich mikrokosmisch darin entfaltet, wenn ihr nicht eure Zeit, die für euch die Welt ist, mit euren Empfindungen zu umspannen u. einzuschliefsen vermögt, so seyd ihr keine Dichter! Ihr könnt gute Leute seyn, aber ihr seyd schlechte Musikanten!

Dr. *M — n.*

II. Theologie.

779. *Antiquissimus quatuor Evangeliorum canonicorum Codex Sangallensis graeco-latinus interlinearis*

Digitized by Google

nunquam adhuc collatus. Ad similitudinem ipsius libri manuscripti accuratissime delineandum et lapidibus exprimendum curavit *H. C. M. Rettig.* Turici, Schulthefs. 1836. LIV. u. 429 S. gr. 4. 9 Thlr. — Ein vortreffliches Werk, das nicht seines Gleichen hat, u. das dem leider gleich nach dessen Vollendung in jungen Jahren verstorbenen Urheber zum bleibenden Ruhm, aber auch dem Verleger zu grofser Empfehlung gereicht. Es ist das vollständige Facsimile von einem der wichtigsten, bisher fast unbekannten u. ganz unbenutzt gebliebenen Manuscripte der vier Evangelien des neuen Testaments: es ist der vom Anfang bis zum Ende mit allen Zeichen u. Bemerkungen und jeder Art Hinzufügungen ganz vollständig abgezeichnete und durch Steindruck in mehrern hundert Exemplaren wiedergegebene, Jedermann zu beliebigem Besitz u. Gebrauch um einen verhältnifsmäfsig sehr geringen Preis dargebotene Codex Sangallensis selbst, der nunmehr freilich seine Bedeutsamkeit insofern verloren hat, als Niemand jetzt mehr genöthigt ist, nach dessen Original zu fragen. (Rec. von Dav. Schulz in: Allgem. Lit. Ztg. 1837. Nr. 5. 6.)

780. *Ueber das religiöse und kirchliche Leben in Frankreich.* Ein Versuch von Prof. *B. A. Pflanz.* Stuttg. u. Tüb., Cotta. 1836. XVI. u. 324 S. 8. 1¾ Thlr. — Hr. Prof. Pflanz theilt uns im vorliegenden, durchaus gelungenen Versuche die beherzigenswerthen Resultate mit, die er auf einer, blos im Interesse der Literatur u. der Belehrung unternommenen Reise in der im Titel angegebenen Beziehung gewonnen. Er begnügt sich keineswegs nur mit einer trocknen Statistik der französischen Kirche, sondern führt, auf lebendige Anschauungen u. unmittelbare Wahrnehmung gegründet, zugleich die Wirkungen der bestehenden kirchlichen Anstalten, d. h. das kirchliche und religiöse Leben selbst an unsern Blicken vorüber. Wir überzeugen uns aus dem vorliegenden Versuche, das erträumte Heil der europäischen Gesellschaft sey von Frankreich nicht zu erwarten; ein Volk mit so tauber religiöser Blüthe, mit einer so unwissenden, befangenen, fanatischen Priesterschaft, mit diesem dumpfen Mechanismus, dieser sterilen Objectivität seiner kirchlichen Begehungen bei anderweitiger Frivolität eines keeken Unglaubens, bei dieser auffallenden Mangelhaftigkeit der Bildungsanstalten, — ein solches Volk stehe mit nichten, wie es wähne, an der Spitze der europäischen Bildung, es könne nicht der Träger der höchsten erlösenden Ideen seyn. (Luz. Kirchenz. 1837. Jan.)

781. Rec. von Stranfs das Leben Jesu, von Credner, in: Allgem. Lit. Ztg. 1837. Nr. 1—4; von Rothe's Ausleg. der Stelle Römer V., 12—21, Ebend. Nr. 7; von Massillon's Conferenz- etc. Reden übers. von Reineck Th. I., Ebend. Nr. 19; von Tholuck D. de Arcani Disciplina, Ebend. Erg. Bl. Nr. 1. 2; von Stichert die Lehre vom Beistande des h. Geistes zur Besserung, Ebend. Nr. 3.

III. Geschichte.

782. *Auswahl der ältesten Urkunden deutscher Sprache im Königl. Geheimen Staats- u. Kabinets-Archiv zu Berlin.* Herausg. von *Ludwig Franz Hoefer*, Geh. Staats- u. Kabinets-Archivar etc. Hamburg, F. Perthes. 1835. 51 Bog. gr. 4. 4 Thlr. — Charakteristisch für die wissenschaftliche Richtung unserer Tage ist das rege Bestreben, Erfahrungsstoffe für die geschichtliche Forschung, deren Ergebnisse die Grund- und Strebepfeiler jedes wissenschaftlichen Gebäudes bilden, von allen Seiten her einzusammeln. Damit geht das gewissenhafte Prüfen des neuaufgefundenen vereinzelten Materials wie der gewonnenen Resultate früherer Untersuchungen Hand in Hand, u. nur selten lassen sich hier u. da jetzt schon allgemeine Ueberblicke gewinnen. Die ersten Ursachen dieser Erscheinung sind in denselben Keimen zu suchen, deren Entwickelung der neuern Zeit überhaupt ihr unterscheidendes Gepräge gegeben haben. Mit dem erschlossenen Weltverkehr eröffneten sich unerschöpfliche Quellen für Sprach- u. Alterthumsforschung, für Naturwissenschaft u. Geschichte. Die geschriebenen Ueberlieferungen haben ihre ausschliefsliche Bedeutung verloren; man will selbst beobachten u. in dem lebendigen Buche der Erfahrung mit eigenen Augen lesen. Nach allen Richtungen hin werden die Länder der Erde ausgebeutet, die verschütteten Gräber aufgedeckt, u. die verschlofsnen Archive der Völker geöffnet. So liegt das Gebiet der Wissenschaft wie zersplittert u. zerrissen vor uns ausgebreitet, aber seine Glieder sind nicht todt, sondern lebendig oder sie tragen wenigstens den Keim künftigen Lebens in sich u. sehnen sich nach organischer Gestaltung. Aber nur dadurch, dafs das aufgefundene, beleuchtete und gesonderte Material durch Schrift, Rede u. Druck zur öffentlichen Kunde gelangt, wird es zu einer organisch lebendigen Saat, deren Gedeihen eine reiche wissenschaftliche Ernte verspricht. Hiermit habe ich zugleich die wissenschaftliche Bedeutung u. Stellung der vorliegenden Urkundensammlung des Herrn Hoefer charakterisirt. Näher betrachtet macht sich jedoch ihre Bedeutsamkeit in dreifacher Beziehung geltend, indem sowohl der Sprachforscher wie der Geschichts- u. Rechtskundige mannichfaltige Belehrung daraus schöpfen kann. Diese Sammlung zerfällt in zwei Hauptabschnitte, von denen der erste 30 Urkunden deutscher Sprache aus dem zwölften bis zum Ausgange des dreizehnten Jahrhunderts, der andere 224 Urkunden derselben Art aus den Jahren 1301 bis 1341 enthält, welche sämmtlich dem in antiquarisch-diplomatischer Hinsicht bedeutenden u. umfangreichen Königl. Preufs. Central-Archiv zu Berlin entnommen, mit mikrologischer Treue copirt u. in chronologischer Ordnung zusammengestellt sind. Von diesen Urkunden sind bis jetzt nur wenige öffentlich im Druck erschienen, diese wenigen aber hier in einem unverfälschten, kritisch-berichtigten Abdruck wiedergegeben. Aus den angehängten, dem Provinzial-Archiv zu Stettin entlehnten Urkunden ersieht man, dafs in Pommern, wie in der Mark Brandenburg, der Schriftgebrauch der deutschen Sprache in Urkunden fast gleichzeitig, nämlich dort mit dem Jahre 1305, hier mit dem Jahre 1306 begann. Den Eingang eröffnet eine Eidesformel für die Juden zu Erfurt, die unverkennbar dem Ausgange des zwölften Jahrhunderts angehört u. mit den zunächst folgenden urkundlichen Mittheilungen eine um so interessantere Sammlung ausmacht, je seltener damals der Gebrauch der deutschen Sprache bei öffentlichen Ausfertigungen u. Verhandlungen war, u. je weniger bis jetzt die Entwickelung unsrer mittelalterlichen Prosa im Verhältnifs zur Poesie untersucht worden ist. Die hier mitgetheilten prosaischen Schriftproben geben eine reiche Ausbeute an Formen u. Ausdrücken für Gegenstände des bürgerlichen Verkehrs, die man in den Gedichten des Mittelalters vergebens suchen wird. Ueberdies verbreiten sie sich fast über den ganzen Norden u. die Mitte Deutschlands u. bilden so eine reiche Fundgrube für die genauere Kenntnifs der verschiedenen Idiome, wie der Sprache u. ihrer allmäligen Ausbildung überhaupt. Für die vergleichende Sprachlehre ist die dritte Urkunde des ersten Abschnitts vom Jahre 1251, die eine Sühne zwischen dem Erzb. Conrad von Cöln u. Wilhelm Grafen von Jülich enthält, vorzüglich wichtig, indem sie einen zwiefachen Originaltext, einen lateinischen und deutschen, hat. Betrachten wir diese Sprachdenkmäler näher, so läfst sich ein Fortschreiten in der sprachlichen u. schreibgebräuchlichen Entwicklung nicht verkennen; wenn aber mitten darunter Proben einer unbehülflicheren Abfassungs- u. Ausdrucksweise u. einer gequälteren, alterthümlicheren Orthographie hervortreten, so möge man bedenken, dafs diese Urkunden meist von mehr oder weniger gebildeten Privatpersonen oder von öffentlichen Schreibern herrühren, die während eines langjährigen Lebens bei ihrer einmal angenommenen Darstellungsweise zu verharren pflegten. Auffallender sind hingegen diejenigen Schrift-

Digitized by Google

proben, die, wie Nr. 14. des ersten Abschnitts, einen unverhältnifsmäfsig gröfseren Fortschritt in dieser Hinsicht an den Tag legen. — Den mannichfaltigen Inhalt dieser Sammlung bilden Verträge u. Bündnisse zwischen Fürsten, Bischöfen, Herren u. Städten, Stiftungs- u. Abtretungsurkunden, Schutz- u. Geleitsbriefe, Schenkungen, Schuld- u. Pfandverschreibungen, Kauf- u. Pachtcontracte, Verzeichnisse von Gerechtigkeiten der Regenten, Städte, Ortschaften u. einzelnen Stifter, u. es leuchtet demnach ein, wie wichtig diese Urkunden zugleich für die Geschichte u. Rechtskunde wie für die Kenntnifs der Sitten u. Gebräuche, der bürgerlichen, kirchlichen u. staatsrechtlichen Verhältnisse des Mittelalters seyn müssen, die hier in getreuer Absprägelung der Eigenthümlichkeiten jener Zeit in lebendiger Anschauung uns vor die Augen treten. Vorzugsweise sind sie aber für den vaterländischen Geschichtsforscher von Wichtigkeit. Der Hr. Verf., schon anderweitig durch Mitherausgabe der „Zeitschrift für Archivkunde, Diplomatik u. Geschichte" bekannt, und durch seine amtliche Stellung wie durch die Gewissenhaftigkeit seiner Mittheilungsweise vor Allen zur Herausgabe einer solchen Sammlung berufen, hat sich damit den Dank aller derjenigen erworben, die sich mit Studien dieser Art beschäftigen. Ein landschaftliches Urkundenverzeichnifs, so wie ein Orts- u. Personenregister sind diesem, von dem Verleger auf eine höchst würdige u. anständige Weise ausgestatteten Urkundenbuche beigegeben. *R. M.*

783. *Correspondance et relations de J. Fiévée avec Bonaparte, premier consul et empereur, pendant onze années* (1802—1813), publiée par l'auteur. 3 Vol. Paris, Beauvais. 1837. gr. 8. 22½ Thlr. — In einer sehr umfangreichen Einleitung erzählt Hr. Fiévée die Haupt-Umstände seines politischen u. literarischen Lebens bis zu dem Zeitpunkte, wo seine Verbindung mit Bonaparte anfing. Diesem unentbehrlichen Vorworte, dessen Zweck ist, uns mit den Vordersätzen bekannt zu machen, welche oft des Verf. Meinungen erklären, folgen Noten, 101 an der Zahl, die der Verf. von 1802 bis 1813 an das Oberhaupt des Französischen Reichs gerichtet hat. „Ungeachtet der Unabhängigkeit meines Charakters," schreibt er in einem Briefe, welcher die erste Note begleitet, „einer Unabhängigkeit, welche man ohne Zweifel ein wenig übertreibt, glaube ich doch, dafs es mir unmöglich seyn würde, sie zu bewahren, wenn ich Euch immer in Gedanken gegenwärtig hätte, sobald ich an Euch schriebe. In Zukunft werde ich Euch nur Noten schicken, so wie ich sie für mich machen würde; Ihr wisset dafs sie für Euch sind, u. Ihr könnt Euch daher den Theil davon nehmen, welcher Euch ansteht." Das Vorhandenseyn dieser Noten war bekannt; doch wufste man nicht deren Inhalt. Indem Hr. Fiévée sich entschlofs, sie drucken zu lassen, hat er den Vorsatz, sich ein Ziel gesetzt, u. interessante Documente zur Zeitgeschichte geliefert. Zwar deckt seine Correspondenz nicht eben viele neue Thatsachen auf; man mufs sie vielmehr als eine Beurtheilung der wichtigsten Ereignisse des Consulats u. des Kaiserthums betrachten, u. als eine Schrift, die uns mit der Meinung des Hrn. Fiévée selbst auch die der vorzüglichsten politischen Parteien wiedergiebt. (L. Sem.)

784. Rec. von Boyen Leben des Gen. Günther, in: Allgem. Lit. Ztg. 1837. Nr. 12; von Mendelssohn das germanische Europa, Ebend. Erg. Bl. Nr. 2.

IV. Philologie.

785. *Ausführliche deutsche Grammatik als Kommentar der Schulgrammatik.* Von Dr. *Karl Ferdinand Becker.* Statt einer zweiten Auflage der deutschen Grammatik. Erste Abtheilung. Frankfurt a. M., Hermann. 1836. XVI. u. 375 S. gr. 8. 1½ Thlr. — Dafs Becker's vortreffliche Grammatik in einer zweiten Auflage erscheint, kann als ein erfreuliches Zeichen von den Fortschritten in dem Studium unserer Muttersprache angesehen werden u. es gereicht uns zu wahrem Vergnügen, die Erscheinung der vorliegenden neuen Bearbeitung anzuzeigen. Wir können dem Verf. das Zeugnifs geben, dafs er den ihm gewordenen Beifall als Aufmunterung zu rüstiger Durcharbeitung seines geistvollen Systems benutzt hat, indem er theils den von vielen Seiten her, besonders durch Grimm u. Graff, zugeführten Stoff sich angeeignete, theils durch eigne Forschung das Mangelnde ergänzte, theils u. zwar vorzugsweise die chaotisch aufgehäuften Formen sichtete, sonderte u. mit dem belebenden Geiste eines durchgreifenden Princips dem Verständnifs u. der Auffassung der Lernbegierigen näher brachte. Vorliegende erste Abtheilung umfafst die Formenlehre u. schliefst sich als erläuternden Kommentar an die Schulgrammatik an, welche hierdurch wesentlich erweitert u. zumal für die Lehrer viel brauchbarer geworden ist. Von einem so gründlich u. geistreich gearbeiteten Werke, welches als Ergebnifs umfassender Gelehrsamkeit u. durchdringenden Scharfsinns eine gediegene Bereicherung unserer grammatischen Literatur ist, läfst sich in der hier vorgeschriebenen Kürze keine erschöpfende Ansicht geben, doch wird bei dem wissenschaftlichen Zwecke dieser Blätter eine Andeutung erlaubt seyn. In so fern das Wort, aus welchem die Sprache erwächst, wesentlich ein organisches, d. h. aus dem menschlichen Organismus mit Nothwendigkeit hervorgehendes Erzeugnifs ist, trägt es an sich das Gepräge der leiblichen u. geistigen Natur, indem es sich von der phonetischen Seite als Vereinigung gegliederter Laute darstellt, während es von der logischen einen bestimmten Begriff heraussetzt u. zwar so, dafs zwischen Zeichen u. Bezeichnetem eine innre Verschmelzung stattfindet, welche bewirkt, dafs die möglichen Modificationen des Einen auf das Andre einfliefsen, gerade wie Leib u. Seele nur in inniger Durchdringung thätig sind. Thätigkeit überhaupt aber ist zunächst das sprachliche zu Bezeichnende, weil nur das Thätige auf unsere Sinne einwirken, u. so Vorstellungen erregen kann, welche in dem entsprechenden Worte ihre Verleiblichung finden. Mithin bilden die Verben den eigentlichen Kern u. Stamm der Sprache. Da das Thun auf ein Thuendes hinweist, der zeitliche (momentane) Schein auf ein räumliches (beharrliches) Seyn, so tritt dem Verb sogleich das Substantiv gegenüber u. beide bilden den eigentlichen Stoff der Sprache, während alle andern Bestandtheile nur Modificationen jener sind. Denn das Adjectiv etwa ist auch nur das Verb als bleibend gedachte Thätigkeit u. das Adverb deren nähere Bestimmung. Bei der Schwierigkeit jedoch in einer wirklich existirenden, nicht mehr im ersten Entstehen begriffenen, sondern schon mannichfach gebildeten Sprache — indem selbst die ältesten u. einfachsten Anfänge, als in schriftlichen Denkmalen erhalten, einem gebildeteren Zustand angehören — die Abkunft der Substantiven von den Verben überall mit Sicherheit nachzuweisen, könnte diese Ableitung, wenn sie nicht durch sonstige innere u. äufsere Gründe gesichert würde, zweifelhaft scheinen mufs auf die Ansicht führen, dafs beide Begriffe, der der Thätigkeit u. der des Seyns, einem höhern, beide in sich fassenden Wurzelbegriff angehören, welchem dann eine sprachliche Wurzel entspreche, aus welcher erst substantivische u. verbale Wurzeln entstehen: eine Ansicht, die unseres Wissens mit besonderem Fleifse von Schmitthenner gehegt gemacht wurden ist. Doch hiergegen läfst sich einwenden, dafs die Grammatik es nur mit den wirklich vorhandenen, nicht aber mit blofs imaginären, in der Sprache nirgends existirenden Formen zu thun hat u. dafs sie ihre Aufgabe vollständig löst, wenn sie zu einem so viel als möglich vollständigen Verständnifs des Vorhandenen führt. Diese Bemerkung ist auch darum so höchst wichtig, weil das Logische, d. h. das speculative Element, obgleich der alleinige Stoff der Sprachdarstellung, gleichwohl bei der grammatischen Erklärung des Satzes, als des Correlats der Ur-

Digitized by Google

theils, u. weiter der Satzverbindungen oder Perioden keineswegs als durchgreifende Norm gilt, indem die phonetischen Gesetze von nicht geringerer eigenthümlicher Wirksamkeit sind. Wie dann näher die Beziehungen der Hauptbegriffe in eignen Formwörtern u. Flexionszeichen dargestellt werden und wie der ganze Sprachschatz aus den Wurzeln durch Ableitung u. Zusammensetzung erwächst, dies bietet der Betrachtung reichen Stoff, obgleich wir hier nicht weiter darauf eingehen können. Nur noch einen, seiner Bedeutsamkeit wegen nicht zu übergehenden Punkt müssen wir berühren, weil er dem gelehrten Verf. entgangen zu seyn scheint. Indem er nämlich das Sprechen als eine organische Verrichtung ansieht u. somit seinen Ursprung aus der Organisation unmittelbar herleitet, läfst er die Ausbildung der Sprache gleichen Schritt mit der Intelligenz gehen, so dafs der Wort- u. Formenreichthum sich aus den vermehrten Begriffen u. Begriffsverhältnissen entwickelt. Doch dies gilt keineswegs so allgemein, vielmehr zeigt sich, trotz dem innigen Zusammenhang zwischen Vorstellung u. Darstellung, eine grofse Selbstständigkeit beider. Am einleuchtendsten wird dies bei der chinesischen Sprache, welche, obgleich von einem Volke gesprochen, das sich schon früh im Besitze einer bedeutenden Cultur fand, dennoch fast gar keine grammatische Bildung hat, in dem Sinne nämlich, wie sie europäische Sprachen haben. Ja selbst unter den letztern entbehren einige u. gerade diejenigen, welche durch die reichste Literatur cultivirt wurden, die französische u. englische, durchaus derjenigen Fülle an grammatischen Formen, welche wir nicht blos bei den altclassischen Sprachen, sondern auch im Sanscrit — der Sprache eines, aller verdienten Bewunderung ungeachtet, nichts weniger als classisch gebildeten Volkes — ja sogar bei den verhältnifsmäfsig uncultivirten slavischen Dialekten finden: ein hinlänglicher Beweis, dafs es auf die Naturanlage der Sprache ankommt, ob sie der grammatischen Vollendung theilhaft werden soll. — Noch müssen wir der ausgezeichneten Darstellungsweise des Hrn. Berker rühmend gedenken, welcher bei seiner echt philosophischen Gedankentiefe Klarheit u. Präcision des Ausdrucks zu bewahren weifs. Die Ausstattung ist dem Werke angemessen. *C. Rosenberg.*

786. Rec. von Lehrs de Aristarchi studiis Homericis u. Wegener de aula Attalica, von Nitsch in Kiel, in: Allgem. Lit. Ztg. 1837. Nr. 13. 14; von Welcker der epische Cyclus, von Preller in Kiel, Ebend. Nr. 14 — 17; von Boettigeri Opuscula et Carmina latina, Ebend. Nr. 18. 19; von Lehmann deutsche Sprachlehre, Ebend. Nr. 19; von Virgilii Opera ed. Forbiger P. I., von Ph. Wagner, Ebend. Erg. Bl. Nr. 8; von Sallustii bellum Catil. et Jugurth. ed. Pappaur u. Kreyssig C. de Sallustii Histor. fragm., Ebend. Nr. 9; von Echtermeyer u. Seyffert Palaestra Musarum 2r Th., Ebend. Nr. 10.

V. Jurisprudenz.

787. ***Zerstreute Blätter aus den Hand- u. Hülfsakten eines Juristen.*** Wissenschaftliches und Geschichtliches aus der Theorie u. Praxis oder aus der Lehre u. dem Leben des Rechts. Herausg. von *K. F. Göschel*. K. Preufs. Geh. Justiz-Rathe, D. j. u. Dritter Theil. Erste Abtheilung. (Auch unt. d. Titel: *Zur theologisch juristischen Biographie u. Literatur.* Herausg. von *K. F. Göschel.* (Erste Abtheilung.) Schleusingen, Glaser. 1837. 27 Bog. gr. 8. 2½ Thlr. — Des weitern Anpreisens dieser Fortsetzung dürfen wir uns, nach dem Urtheile, welches wir über den nächstvorigen Theil derselben Schrift in diesen Blättern (Jhrg. 1835. Nr. 3022.) abgaben, billig enthalten. Es ist unmöglich, dafs ein Beifall, wie er dort den Bemühungen des Hrn. Verfs. gezollt ward, nicht auf einem Grunde ruhe, der, was ihm auch entspringe, für sich u. für sein Erzeugnifs dem Kritiker nicht eine eben so vollständige Anerkennung abnöthigen sollte. Dieser Anerkennung steht auch durchaus nicht im Wege, dafs der vorliegende Band der „Zerstreuten Blätter" sich von den frühern Theilen dem Inhalte nach merklich unterscheidet. Er enthält, der schon in der Vorrede zum ersten Theile geschehenen Ankündigung zu Folge, Beiträge zur juristischen Biographie überhaupt. Der auszeichnende Charakter dieser Forschungen besteht zunächst nach aufsen in der historischen Treue u. Einfachheit, womit in denselben der Quellenschatz dieser Lebensgeschichten benutzt und alle Einmischung von individuellen Einfällen oder Vermuthungen, u. von blos subjectiven Reflexionen, wie sie sonst gerade auf diesem Felde so üppig zu wuchern pflegen, völlig vermieden wird. Aber hierdurch eben befähigt sich denn auch die Betrachtung nach innen zu jenem durchgängigen Festhalten des wahrhaft allgemeinen Gesichtspunktes, aus welchem das historische Factum u. Datum anzuschauen u. zu überdenken ist, um ein wirklich geistiges Interesse zu erlangen; eines Gesichtspunkts, dessen namentlich biographische u. ähnliche Studien so sehr bedürfen, um nicht geisttödtend, statt geistbelebend, auszufallen. Es ist insbesondere das Verhältnifs von Religion und Recht, von Kirche u. Staat, von Theologie u. Jurisprudenz, für dessen Aufhellung der Hr. Verf. seinen vertrauten Umgang mit diesen Schaaren abgeschiedner Geister, diese seine Wanderung durch den Hades, auszubeuten weifs; jener Umgang ist selbst auf das Princip der Personalität, auf die Gewifsheit, dafs Geist u. Geist einander ewig offen u. zugänglich sind, gebaut; das ganze Benehmen des Biographen ist ächt speculativ. Warum mufs sich doch in den Genufs, welchen auch diese Sammlung Geistesblüthen uns gewährt, wiederum die mifsbehagliche Wahrnehmung einmischen, wie diese Bestrebungen, die „trockne" Jurisprudenz durch die That zu überzeugen, dafs sie, wenn wirklich trocken, es nur durch ihre Schuld, wahrlich nicht durch die des Inhalts sey, so wenig Nacheiferung finden? Hoffen wir auch in dieser Hinsicht, mit dem Hrn. Verf. selbst (Vorrede, S. II.), auf die, von Vorurtheilen der Vergangenheit, wie sie in die Gegenwart hereinreichen, freie Zukunft eines jüngern Geschlechts!" — Einzelnes aus den vorliegenden Blättern auszuheben, gestattet der Reichthum ihres Inhalts nicht; jedweder Auszug würde, gegen diesen, gar zu ärmlich aussehen. Wenn es S. 132 heifst: „Noch ist es nicht genug erwogen und geschätzt, welch ein haarspaltender Scharfsinn, welch eine durchdringende Macht der Beurtheilung unter diesen Studien der scholastischen Jurisprudenz sich entwickelt hat:" so könnte das den Wunsch erwecken, solche Schätzung u. Erwägung als selbeignes Werk des Hrn. Verfs. unternommen zu sehen, den seine speculative Kraft, — das unentbehrliche Mittel der Richtigkeit jener Schätzung, — vorzugsweise dazu tüchtig macht. Wie wichtig für die Interessen der Speculation im Rechte wäre die nähere Entwicklung des Sinnes, in welchem die Glossatoren, Bartolus u. noch Alciat die Jurisprudenz geradezu für einen Theil der Philosophie erklären! Wie bedeutend die Hinweisung auf ihren logischen Kanon: contrariorum eadem est ratio, mit welchem sie sich von dem ganzen Zeitalter des Wiederauflebens der Wissenschaften u. der Aufklärung, deren Kanon vielmehr der entgegengesetzte: contrariorum contraria est ratio, das Princip des absoluten Widerspruchs war, abscheiden! Bleibt der heutigen Jurisprudenz etwas Anderes übrig, als das Streben, beide Principien in ihrer Wahrheit zu vereinigen? Doch müssen wir leider von dem Hrn. Verf. hören, wie schwer ihm schon seine bisherige Thätigkeit für die Wissenschaft, neben so vielen andern „Sorgen und Geschäften" des hochgestellten Staatsmannes, werde. Es scheint das Loos der gegenwärtigen Speculation zu seyn, sich, gleichsam ihr Princip der alleinigen Wahrheit des Ewigen bethätigend, recht langsam, der flüchtigen Zeit u. den Wünschen

Digitized by Google

des besondern Individuums spottend, entwickeln u. vollenden zu sollen *). e. M.

788. Rec. von Schilling Lhrbch. f. Institutionen des röm. Privatrechts, Sell de condictionibus, u. Rechts- u. Gerichts-Verfassung der preufs. Rheinprovinz, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Erg. Bl. Nr. 3.

789. Rec. von Büchel's civilrechtl. Erörterungen II. 1., von F. Benfey, in: Allgem. Lit. Ztg. 1837. Nr. 8. 9; von Sell's Versuche im Gebiete des Civilrechts Th. 1. 2., Ebend. Erg. Bl. Nr. 4. 5.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

790. *Förderungsmittel der Volkswohlfahrt in Bezug auf Wissenschaft, Kunst u. Leben.* Haus- u. Handbuch für Jeden, welcher für sein und Anderer Wohl zu wirken wünscht. Staats- u. Gemeinde-Beamten, Bildungsanstalten, Gelehrten-, Kunst-, Gewerbs-, Wohlthätigkeits- u. Lesevereinen, wie allen Vaterlands- u. Menschenfreunden insbesondere gewidmet von *Karl Preusker*, K. S. Rentamtmann etc. Zugleich als Fortsetzung der Bausteine; Andeutungen über Sonntags- u. Realschulen, Gewerbsbildung u. s. w. Erster Band. Erste Abtheilung. Leipzig 1836. O. Wigand. VI. und 246 S. gr. 8. ¾ Thlr. — Der Verf dieses Werkes, der sich durch frühere literarische Leistungen um die Gewerbsbildung verdient gemacht hat, reicht dem Publico in dem vorliegenden Werke eine ähnliche Leistung für die allgemeine Volksbildung. Den Begriff der Volkswohlfahrt setzt der Verf. in den Besitz geistig-sittlicher Güter (S. 1.), doch läfst er dabei den Erwerb physisch-materieller Güter keineswegs aufser Acht. Vielmehr handelt das Werk, so weit es nach dem Obigen bereits vorliegt, mehr die physischen, materiellen u. wirthschaftlichen Interessen des Menschen, als die höhern sittlichen u. geistigen ab. Die physische Ausbildung zur Erhaltung und Kräftigung des menschlichen Körpers läfst der Verf. voran treten. Dann wird der ganze Wirkungskreis als Christ, Bürger, Geschäftsmann u. Hausvater in der Kirche, im Staate, im Gewerbs- und Hauswesen mit ausführlichem Eingehen auf die Volks-, Staats- u. Privat-Wirthschaftslehre zergliedert u. geordnet. Erst die Fortsetzungen, welche der Verf. verheifst, werden daher von der sittlichen u. intellectuellen Bildung handeln. In der Ausführung des Werkes geht der Verf. nicht vom streng wissenschaftlichen Standpunkte aus, sondern verläugnet solchen vielmehr oft, sowohl rücksichtlich des Inhalts als in der Form: Lückenhaftigkeit und ausschweifende Breite in der Behandlung verschiedener Gegenstände treten mit einander abwechselnd auf, und überhaupt ist das ganze Werk weniger sorgsam ausgearbeitet u. ausgefeilt, als zu wünschen gewesen wäre, ingleichen hat der Verf. gediegene Vorarbeiten, wie die des Grafen von Soden, des Geh. Raths Zachariä u. Anderer über den Gegenstand der Volksbildung nicht nur zu wenig benutzt, sondern er scheint solche auch nach der Vorrede ganz zu ignoriren. Dagegen bleibt der Verf. sich immer des schönen Zweckes bewufst, dem er mit Begeisterung u. edlem Eifer seine Kräfte widmet, die niederen Volksklassen durch Unterricht u. Belehrung höher hinaufzuziehen u. ihnen einen klaren, richtigen Blick in alle Lebensverhältnisse zu verleihen: und stimmen wir daher, da das vorliegende Werk vor allen gleichartigen Leistungen entschiedene Vorzüge behauptet, gern dem Verf. in dem Glauben an die Nützlichkeit dieses Werkes u. in dem Wunsche bei, dafs es sich in den Händen derer, für welche es zunächst bestimmt ist, recht weit verbreiten möge.

791. Rec. von Dutens philosophie de l'économie politique, in: Allgem. Lit. Ztg. 1837. Nr. 6.

VII. Naturwissenschaften.

792. *The Edinburgh new philosophical Journal*, conducted by *Prof. Jameson*. (s. Nr. 147.) Nr. 43. Octbr. 1836 — Jan. 1837. enth. On a natural Phenomenon in the neighbourhood of the Pieta, Malta. — On the Revolutions which have changed the Surface of Switzerland; by F. de Charpentier. — On the Manufacture of Gun-Flints. By J. Mitchell. — On the Geology of Egypt and the Valley of Cosseir. By D. W. Nash. — Some Observations on the Geography and Geology of Northern and Central Turkey. By Dr. A. Boué. (Fts. f.) — Notes on the Natural History and Statistics of the Island of Cerigo and its dependencies. By R. Jameson. — Biographical Notice of the Mulatto M. Lislet-Geoffroy, Correspondent of the Academy of Sciences for the Section of Geography and Navigation. (Geb. auf Isle de France 23. Aug. 1755, gest. 8. Febr. 1836.) — On the Composition of Bitumena; by M. Boussingault. — Memoir on the chemical Composition of Asses' Milk. By E. Péligot. — On the Age of Tertiary Deposits, by M. Charlesworth. — On the Unity of Structure in the Animal Kingdom; by M. Barry. — Some Remarks on the Mode of Travelling in Turkey. By Dr. A. Boué. — On the Phenomena of metalliferous Veins; by W. J. Henwood. — Observations upon the Fossil Polypi of the Genus Eschara (Millepora, Lin.) By M. H. Milne-Edwards. — The Magnetic Variation near Edinburgh, and in Berwickshire. By Capt. Milne. — Table of Heights ascertained barometrically in the Departement of the Hautes-Pyrénées. By M. le Comte de Rafflet. — On the chemical Rays of the Solar Spectrum; by Mrs. Sommerville.

793. Von den *Geological Transactions* ist so eben die 2e u. letzte Abtheilung des 4n Bandes in London erschienen. (380 S. 4. mit 25 Kpfrn. 2 L. 5 sh.) Sie enthält folgende Aufsätze: 1. Fitton, on the Strata below the Chalk in the South-East of England, with extensive illustrations by coloured Maps, Views, and Sections. — 2. Bell, on a Fossil Species of Chelydra. — 3. Sedgwick, on the New Red Sandstone in the Basin of the Eden. — 4. Sykes, on a Portion of the Deccan. — 5. Horner, on the Environs of Bohn.

794. *Annalen der Physik u. Chemie.* Herausgeg. von von *J. C. Poggendorff.* (s. Nr. 686.) 1836. Nr. 11. enth. Untersuchung üb. d. Variationen der magnetischen Intensität in St. Petersburg; von A. T. Kupffer. (Schlufs.) — Bericht an die Pariser Academie über Melloni's Versuche in Betreff der strahlenden Wärme; von Biot. (Fts.) — Ueber das periodische Meteor vom 13. Novbr.; von Biot. — Ueber die natürlichen Farben der Körper; von D. Brewster. — Resultate von Versuchen mit dem Zitterrochen; von Matteucci. — Vorläufige Mittheilung der Resultate einer experimentellen Beobachtung über Generatio aequivoca; von F. Schulze. — Ueber die Metamorphose des Amylums; von Dems. — Vergleichende mikroskopische Untersuchung des von Longchamp in den Schwefelwässern von Barèges u. des von Robiquet in den Wässern von Néris aufgefundenen Baregins; von Turpin. — Ueber die Zusammensetzung der Herbstfäden; von G. J. Mulder. — Ueber das Verhalten des Kaliums auf einer Quecksilberfläche; von Dems. — Ueber die Dichtigkeit des Seewassers an verschiedenen Stellen des Oceans; von Dems. — Ueber einen Moorbruch in der Grafschaft Antrim in Irland; von W. P. Hunter. — Ueber ein Mittel, hohe Temperaturen zu schätzen. — Notizen.

*) Dem Vernehmen nach beabsichtigt der Hr. Verf. eine Fortsetzung oder Ergänzung der letzten Abhandlung dieses Bandes („Dornenstücke aus der Geschichte des Eherechts"), in welcher auch die geschichtlichen Beispiele vermehrt, namentlich die Ehescheidungen K. Friedrich's I., K. Philipp August's, Johann's von England ohne Land, Peter's von Arragonien, Alfons' von Leon, Landgraf Albrecht's von Thüringen, Czar Peter's des Grofsen, u. K. Christian's VII von Dänemark, nach speciellen Quellen eingeschaltet werden sollen. Red.

Digitized by Google

795. *Journal für Chemie* von *Erdmann* u. *Schweigger-Seidel.* (s. Nr. 735.) 1836. Nr. 21. enth. Ueb. die s. g. künstliche Apfelsäure; von Erdmann. — Ueb. die Gallussäure; von Robiquet. — Bitumen. — Ueb. das Aetbal; von Dumas u. Peligot. — Beiträge zur Kenntnifs der weinigen Gährung amylonhaltiger Substanzen; von Creuzburg. — Vermischtes. (Feste Kohlensäure. — Brenzcitronenäther u. Brenzschleimäther. — Citronenäther.) — Nr. 22 enth. Etwas üb. Porcellanfarben; von Creuzburg. — Ueb. einige wolframsaure Verbindungen; von Anthon. — Versuche über die hemmende Wirkung verschiedener Gase auf die Wasserbildung durch Platinschwamm; von Henry. — Ueb. die Aether mit nicht flüchtigen organischen Säuren; von Guérin-Varry. — Ueber eine aus Caoutchouk vermittelst der zerstörenden Destillation erhaltene Flüssigkeit, nebst Bemerkk. üb. einige andere empyreumatische Substanzen; von W. Gregory. — Organische Basen. — Vermischtes. (Analyse von Blasensteinen. — Gegenwart des Jods in verschiedenen Mineralien u. in Pflanzen, die weit vom Meere wachsen.)

VIII. Physiologie und Medicin.

796. *Die Erkenntnifs u. Heilung der Ohrenkrankheiten.* Von Dr. *Wilhelm Kramer.* Zweite, sehr verbesserte u. vermehrte Auflage seiner „langwierigen Schwerhörigkeit." Mit Abbildungen in Kupferstich. Berlin, Nicolai 1836. IX. u. 400 S. gr. 8. 2 Thlr. — Das Januar-Heft des British and foreign medical Review enthält eine sehr umständliche Kritik dieses Werks unseres gelehrten Mitbürgers, welche mit folgenden Worten schliefst: „Nach der ausführlichen Analyse, die wir eben von der Abhandlung des Dr. Kramer geliefert haben, wird es kaum noch nöthig seyn, dieselbe in den stärksten Ausdrücken unseren Lesern zu empfehlen. Es ist dies Werk als ein Ganzes betrachtet ohne Frage das wichtigste, welches irgend eine Litteratur über die Ohrenkrankheiten im Allgemeinen aufzuweisen hat, und nach den Arbeiten von Itard u. Deleau mufs es als dasjenige werden, welches mehr zum Fortschritte der Behandlung der Gehörkrankheiten beiträgt, als irgend ein Produkt der neuern Zeit." — Eine englische Uebersetzung ist bereits unter der Presse.

797. *Jahrbücher der in- u. ausländischen gesammten Medicin.* Herausgeg. von *C. Ch. Schmidt.* (s. Nr. 618.) 1837. 4s Heft enth. Kemp, Feines Reagens auf Jodkalium. — Donné, Ueber die Unterscheidungsmerkmale des Eiters und die Mittel, seine Gegenwart in den verschiedenen Flüssigkeiten, in welchen er vorkommt, besonders aber im Blute zu erkennen, nebst neuen Untersuchungen üb. d. Einwirkung d. Eiters auf d. Blut. — Brett, Chem. Untersuch. d. Urins in Krankheiten. — Chopin, Ueber den therap. Gebrauch d. Chlorkalkes bei den von lebhaften Schmerzen begleit. Wunden. — Elliot, Ueber den Gebrauch d. Mutterkorns in Blut- u. Schleimflüssen. — Chrestien, Ueber die guten Wirkungen des Copaivabalsams u. d. Abkochung v. rohem Kaffee in Fällen von Harngries, Nierenentzündung u. Gicht. — Malgaigne, Asphyxie durch Kohlendampf, die über 7 Stunden dauerte. — Godin, Ueber das Oedem als Symptom beim spontanen Brande. — Piédagnel, Ueber d. verschied. Behandlungsarten d. typhusartigen Fieber u. ihre Resultate. — Gerhard, Fälle aus der Abtheil. für innere Krankheiten im Pensylvania-Hospitale. — Briquet, Ueber die Diagnose der Verengerung der linken Vorhofherzkammermündung. — Reid, Ueber die Wirkung d. Venäsection auf Erneuung u. Vermehrung der Herzthätigkeit. — Bailly, Fall v. Versetz. d. Brust- u. Bauchorgane. — Raleigh, Fall v. verkehrter Lage d. Baucheingew. — Piedvache, Vorfall des Mastdarmes, Brand und Trennung des Blinddarmes, Heilung. — Terzaghi, Ueber d. Entstehung d. arab. Variola, d. modificirten Variola angesehen u. der Varicella u. über die wirks. Präservativmittel gegen diese Krankheiten. — Grantham, über d. Schutzkraft der Vaccine. — Aldis, Fall von Purpura haemorrhagia. — Ogden, Fall von Tetanus. — Libertin, Ueber Anwend. d. Stethoskops zur Erkenntnifs u. Beurtheilung der Schwangerschaft. — Robbs, Schwangerschaft der Fallopischen Röhre. — Bird, eigenthüml. Beschaffenheit des Kniegelenks b. einem neugeb. Kinde. — Rebsamen, Cyclopen — Mifsbildung mit schweinsrüsself. Rudimente d. Nase b. einem männl. Fötus. — Merkwürd. Fall von einem Zwitter. — Bergstraud, Mifsbildung der Geschlechtstheile. — Malgaigne, Klin. Reminisc. a. d. St.-Ludwigssp. — Bartlett, Verwund. d. Jugularv. mit tödtl. Ausg. — Amussat, Fall, wo mit glückl. Erfolge durch ein neues Verfahren eine künstl. Scheide hergestellt wurde. — Bérard jeune, Gebärmuttervorfall durch die Elytrorrhapsie geheilt. — Gottschalk, Ueber die Fissuren im Anus. — Dorrance, Fall v. Verrenk. u. Bruch des Rückgr. — Shaw, Fall von Rückgrathsverletzung. — Raciborski, Ausserord. grofser aneurysmat. Sack an der Basis der Aorta, der in d. Präcordialgegend einen beträchtlichen Vorsprung nach aufsen bildete. — Liborius, Beiträge zur Herniotomie. — Heustis, Fall von Einschnürung eines Nabelbruchs. — Lloyd, Ueber die Trennung d. Strictur eines eingeklemmten Bruches ohne Eröffnung d. Bruchsackes. — Gippa, Geschichte der ersten Lithotripsie, welche in Mailand vom Dr. Colliex ausgeführt wurde. — Curti, Geschichte von 2 andern Operat. d. Lithotripsie, welche Dr. Colliex in Mailand gemacht hat. — Pagani, Eine an einem 11jähr. Individuum glückl. ausgeführte Lithotripsie. — Barthelemy, Ueber die Abtragung der Augenliedergeschwülste. — Rognetta, Ueber die secundäre Cataracta u. über ein neues Instrument zur Vorbeugung derselben. — Lutens, Künstl. Pupillenbildung. — Rodenbach, Ueber Blinde. — Guersent u. Denis, Bericht über einen Fall von Zerreifsung der Harnblase in Folge von Stöfsen auf die Unterbauchgegend. — Fall von einem, durch einen Geisteskranken begangenen dreifachen Mord. — Boys-de-Loury, Gutachten über einen Kindesmord. — Ollivier, Ueber einige merkwürdige Fälle von Selbstmord. — Erster Jahresbericht über d. Paulinenhospital in Heilbronn; von Sicherer. — Medic. Klinik des Civil- u. Militairspitals zu Genf; von Lombard. — Medic. Bericht über das Kinderhospital zu St. Petersburg v. 1. Oct. 1835 bis 1. Jan. 1836; von Dr. Heine. — Uebersicht der Klinik des Kinderspitals in Paris während der Monate Juli bis December 1835; von Dr. Constant. — Uebersicht der chirurg.-augenärztl. Klinik zu Erlangen vom 1. Octbr. 1835 bis 1. Octbr. 1836; vom Prof. Jäger.

798. *Annalen der gesammten Staatsarzneikunde,* herausgeg. von Dr. *P. J. Schneider* u. Dr. *J. H. Schürmeyer.* 1r Bd. 2s Heft. Tübingen, Laupp. 1836. 17½ Bogen. gr. 8. 1½ Thlr. — Enth. Einige Bemerkungen, die gerichtl. Heilkunst betreffend. Von Dr. Fr. X. Mezler. — Ueber die gerichtlich-psychologische Würdigung der Verbindung von Mord u. Selbstmord. Von Dr. Diez. — Appellation an ein künftiges Jahrhundert für die Abschaffung der Todesstrafe. Von Prof. Dr. Grohmann. — Zweifel, ob die psychische Thätigkeit sogleich mit dem letzten Athemzuge des Sterbenden erlöschen ist? Von Dems. — Bemerkungen über d. Nothwendigkeit gerichtl.-medicin. u. psychol. Untersuchungen der Inquisiten. Von Dr. J. H. Schürmeyer. — Gerichtl.-medicin. Untersuchung über einen Fall von zweifelhaftem Kindesmord, mit Bemerkung über die Zuverlässigkeit der Lungenprobe zur Ausmittelung des nach der Geburt Statt gehabten Athmens der Kinder. Von Dems. — Ueber Verbote von Heilmethoden u. Heilsystemen, insbesondere in gerichtl.-medicin. Fällen. — Forts. der Verhandl. der Badischen II. Kammer der Ständeversammlung über d. Petition der Physici um Besserstellung in ihrer Besoldung. — Gutachten. — Verordnungen.

799. *(Salzburger) medicinisch-chirurg. Zeitung.* (s. Nr. 386.) 1836. Nr. 79. 80. enth. Rec. der „Jahrbücher des

Digitized by Google

ärztl. Vereines zu München. IIr Jahrg. — Nr. 80. Rec. von Bateman Hautkrankheiten, übers. v. Calmann. — Rec. von: Zitterland Aachens heifse Quellen. — Nr. 81. 82. Rec. von: Jahrbücher für Deutschlands Heilquellen u. Seebäder; herausgeg. von C. F. v. Gräfe u. Dr. M. Kalisch. — Nr. 82 Rec. von: Sauter, Beschreib. der Mineralquelle bei Ueberlingen am Bodensee. — Nr. 83. 84. Rec. von: The Edinburgh medical and surgical Journal. 1836. Januar u. April. — Nr. 85. Rec. von: Almanach de Carlsbad, par le chev. J. de Carro. — Nr. 86. 87. Rec. der: Annalen d. Physik u. Chemie, herausgeg. v. J. C. Poggendorf. (Fts.) — Nr. 88—91. Rec. von: Ueber das Typhusfieber von A. F. Chomel, v. Dr. Graff. — Nr. 91. Rec. von: Wenzel, die Fortschritte im Gebiete der medic. u. chirurg. Diagnostik. — Nr. 92—95. Rec. von: Andral, Clinique médicale. Tom. V.

800. Rec. von Hohnbaum üb. d. Pulsation in der Oberbauchgegend, Nägele's Lehrbuch der Geburtshülfe 3te Aufl. u. dess. Katechismus der Hebammenkunst 3e Aufl., in: Allgem. Lit. Ztg. 1837. Nr. 9; von Gmelin's Kritik der Prinzipien der Homöopathie, Ebend. Nr. 10. 11; von Simon die unsterbl. Narrheit Hahnemann's III. 2., Eisenmann Prüfung der Homöopathie, und Homöopathie u. Leben (Lpzg., Kollmann), Ebend. Nr. 11; von Griefselich Bekenntnifs üb. Hrilkunst, Ebend. Nr. 11. 12; von Noack Olla potrida, 1s Heft, Ebend. Nr. 12; von Koning Spec. anat.-pathol. de vi nervorum in ossium regeneratione, Ebend. Erg. Bl. Nr. 5—7; von Pommer's Beitr. zur Natur- u. Heilkunde, Ebend. Nr. 7.

X. Mathematik.

801. ***Handbuch der Differential- u. Integral-Rechnung u. ihrer Anwendungen auf Geometrie u. Mechanik.*** Zunächst zum Gebrauche in Vorlesungen, von Dr. *Ferd. Minding*. Erster Theil, enthaltend Differential- u. Integralrechnung, nebst Anwendung auf die Geometrie. Berlin, Dümmler. 1836. XIV. 328 S. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Es ist immer ein erfreuliches Geschäft, auf ein Werk aufmerksam zu machen, das durch seinen Gehalt und durch seine Gediegenheit sich hörbst günstig vor der Menge auszeichnet, mit welcher die Fluth der heutigen Literatur die Lesewelt reichlich versorgt. Vorliegendes Buch befolgt einen strengen, von dem anderer Handbücher, abweichenden, u. dabei rasch zum Ziele führenden Gang, dessen Verfolgung aber die stete Aufmerksamkeit des Lesers erfordert. In der Differentialrechnung geht der Verf. von einer Erklärung des Begriffes der abgeleiteten Function aus, die zwar dem Inhalte nach nicht uru ist, sich aber doch in dirser, für den Fortgang der Untersuchung sehr ersprieflirhrn, Form anderswo nicht ausgesprorhen findet. Hierauf wird der Taylor'sche Lehrsatz nach der Ampère'schen Methode bewiesen, die zugleich die Ausdrücke für den Rest der Reihe giebt, von denen späterhin mehrfach Gebrauch gemarht wird. Die Darstellung gewinnt besonders dadurch überall eben so sehr an Klarheit wie an Strenge, dafs der Verf. stets auf die, nirht selten vorkommenden, Unterbrechungen der Stetigkeit der Functionen Rücksicht genommen hat, wodurch manche Regeln, die sonst wohl als allgemein gültig hingestellt werden, wesentliche Beschränkungen erleiden. Hierher rechnen wir z. B. die Lehre von der Bestimmung der willkührlichen Constanten in der Integralrechnung, bei welcher — wie der Verf. Seite 160 u. w. zeigt — zuweilen sehr fehlerhafte Resultate erscheinen können, wenn man unterläfst, die Stetigkeit oder Nicht-Stetigkrit zu berücksirhtigen. Der uns zugestandene Raum gestattet leider nicht, noch auf so manche bemerkenswerthe Einzelnheiten des Werkes aufmerksam zu machen, u. wir begnügen uns daher, den Inhalt kurz anzugeben. Es enthält die Differentialrechnung, ihre Anwendung auf Curven u. Flächen, u. aufserdem noch Fourier's Methode der Auflösung algebr. Gleichungen; sodann die Integralrechnung, nebst ihren hauptsächlichsten geometrischen Anwendungen; endlich die Variationsrechnung. In der Lehre von den Differential-Gleirhungen hätte der Verf. vielleicht etwas ausführlicher seyn können doch sind die brauchbarsten Elementar-Regeln faßlich zusammengestellt. Die Darstellung der Variationsrechnung weirht in mehreren Punkten von der sonst gewöhnlirhen ab, indessen ist nicht zu läugnen, dafs auf diese Weise manche Schwierigkeiten verschwinden, die dem Anfänger wohl sonst leicht in den Weg traten. — Mit voller Ueberzeugung können wir das Burh jedem empfehlen, der sich mit dem höhern Calcül in seiner strengsten Auffassungsweise bekannt machen will, und wünschen nur, dafs der Verf. bald den zweiten Theil folgen lassen möge. Druck und Papier lassen nichts zu wünschen übrig.

802. Rec. von Stubba die Raumrechnungen, in: Allgem. Lit. Ztg. 1837, Erg. Bl. Nr. 10.

XI. Kriegswissenschaften.

803. ***Histoire de la guerre de Méhémed-Ali contre la Porte Ottomane, en Syrie et en Asie-Mineure***, 1831—1833; par MM. *de Cadalrène* et *E. Barrault*. Paris, Bertrand. 1837. gr. 8. mit Karten u. Plänen. 10 Fr. — Der Kampf zwisrhen dem Pasrha von Aegypten u. dem Sultan war bisher durch Journal-Berirhte nur unvollständig u. ungenau bekannt. Das obige Werk ist bestimmt, einige sirhere Documente über die Geschichte dieses Krieges mitzutheilen, in dem das Schicksal des türkischen Reichs auf dem Spiele zu stehrn schien, und welcher, durch die Mäfsigung des Siegers, nur die Unterwerfung Syriens unter den Vice-König von Argypten zum Resultat gehabt hat. Beide Verf. haben die Kamptgefilde durchreis't, und aus dem Munde von Augenzeugen und Mitkämpfenden die Thatsachen u. Details grsammelt, durch welche es ihnen möglich geworden ist, uns ein interessantes Gemälde jènes Krieges zu liefern. (B. u.)

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

804. ***The London Journal and Repertory of Arts, Sciences and Manufactures.*** (s. Nr. 548.) 1837. January enth. J. Holmes's improvements in steam-boilers. — S. Hall's impr. in steam-engines. — J. Brown's impr. in capstans. — W. Sneath's impr. in bobbin-net lace. — Th. Brunton's impr. in distilling. — Dess. impr. in steam-engines. — Dess. impr. in the refining of sugar. — Thomas, Earl of Dundonald's impr. in steam-engines. — D. Dunscomb Bradford's impr. in lamps. — J. Bates's impr. in refining and clarifying sugar. — J. Boydell's impr. in towing boats and other vessels. — J. Losh's impr. of the calico printing-machine. — J. Lane Higgins's impr. in vessels for navigation. — W. Allen's impr. upon pianofortes.

805. Der ***Recueil industriel, manufacturier et commercial*** 1836. Novbr. enthält den 2ten Artikel über die Fabrikation des Runkelrüben-Zuckers.

806. ***Polytechnisches Journal***, herausgeg. von *J. G. Dingler* etc. (s. Nr. 549.) 1837. 1s Januarheft enth. Ueber eine neue Art rotirender Dampfmaschinen, von W. Pearson. — Verbesserungen an den Dampfmaschinen, von E. Jelowicki. — Verbesserungen an den Manometern zum Messen der Expansivkraft der Dämpfe u. anderer elastischer Flüssigkeiten, welche als Triebkraft benutzt werden, von J. Radley. — Verbesserungen an den Apparaten zum Treiben von Maschinen u. zum Emporheben u. Herablassen schwerer Lasten, von A. Smith. — Verbesserungen an den Rädern, Büchsen u. Achsen der Wagen für gewöhnliche Landstrafsen sowohl als für Eisenbahnen, von W. Mason. — Verbesserungen an den

Hierzu eine Beilage.

Digitized by Google

den Schiffsheerden, Kochapparaten, u. in der Methode destillirtes Wasser aus dem Seewasser zu erhalten, welche Verbesserungen sich auf die Erzeugung von Dampf anwenden lassen, von F. Peyre jun. — Verbesserte Methode Schiffe, Boote u. andere schwimmende Körper zu treiben, von W. Busk. — Verbesserungen an den Maschinen zum Schneiden von Furnirholz, welche Maschinen auch zu andern Zwecken dienen können, von J. Skinner. — Beschreibung einer Maschine zum Kupferstechen, von F. Marquardt. — Verbesserungen an den Schlössern u. Schnallen für Thüren, Thore u. andere Zwecke, von S. Fenton. — Verbesserungen an den Zündkapseln für Percussionsfeuergewehre, von W. W. Richards. — Verbesserungen an den Maschinen zum Schneiden von Kautschuk, Leder, Häuten u. anderer Substanzen, von J. P. Westhead. — Verbesserungen an den Lampen, von H. M. Robinson. — Notizen üb. die Runkelrübenzucker-Fabrikation im nördlichen Frankreich, vom Prof. Schubarth. — Miscellen.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

807. *Landwirthschaftliches Conversations-Lexikon für Praktiker u. Laien.* Herausgeg. von Dr. *Alex. v. Lengerke.* Erstes Heft. Aal — Artesische Brunnen. Prag, Calve. 1837. 100 S. gr. 8. ⅓ Thlr. — Seinem Titel vollkommen entsprechend, enthält dies Buch keine directe Anleitung zum ausübenden Betriebe der Landwirthschaft, dagegen findet der angehende u. ausübende Landwirth, so wie der Laie, in demselben ein populäres, weniger umfangreiches, kasthares, minder gelehrtes als ein interessantes und unterhaltendes, dabei dennoch ein sich durch Vielseitigkeit u. Mannichfaltigkeit des Inhalts auszeichnendes Werk, welches darauf berechnet ist, das so oft gefühlte Bedürfniss, sich Raths oder Nachweise über die Gegenstände der landwirthschaftlichen Statistik, der ökonomischen Geographie, der Politik der Landwirthschaft, des ökonomischen Unterrichtwesens, der landwirthschaftlichen Literatur u. s. w. zu holen, zu befriedigen. (Oekonom. Neuigk.)

808. *Universal-Blatt für die gesammte Land- und Hauswirthschaft* u. die mit beiden in Verbindung stehenden Gewerbe u. Hülfswissenschaften. Herausgeg. von Prof. Dr. *Schweitzer* u. *H. Schubarth* Leipzig, Baumgärtner. 1836. gr. 4. Der Band 2 Thlr. — Bd. 11. Nr. 1. enth. Ueb. die Beförderung des Hopfenbaues durch wohlfeile u. zweckmäfsige Ersatzmittel der Hopfenstangen. — Nr. 2. Die Beförderung u. Vervollkommnung der Landwirthschaft im K. Sachsen betreffend. — Nr. 3. Oekonom. Topographie der Insel Alsen, nebst e. Anhange üb. Arroe; von Dr. A. von Lengerke. (Schlufs in Nr. 4.) — Nr 5. Darstellungen aus der mecklenburg. Landwirthschaft, von A. v. Lengerke. (Fts.; fernere Fts. in Nr. 6. 7. Schlufs in Nr. 8) — Nr. 9. Zur Geschichte der Wollgewinnung, des Wollhandels u. der Wollpreise im J. 1835. Von Weber. (Schlufs in Nr. 10.) — Nr. 11. 12. Beleuchtung mehrerer Fehler im Betriebe der Landwirthschaft; von W. A. Kreifsig. — Nr. 13. 14. Krit. Uebersicht der deutschen ökon. Literatur des J. 1835. — Nr. 15. 16. Landwirthschaftl. Bemerkk. auf einer Reise von Dresden durch Baiern nach Salzburg u. zurück. — Nr. 17. 18. Ueb. einige Gegenstände der Landeskulturgesetzgebung. — Nr. 18. Beschrbg. eines beweglichen Daches, um die Blätter der Maulbeerbäume, die zum Futter für die Seidenraupe bestimmt sind, vor Regen zu schützen; nach Jaume St. Hilaire.

XV. Schöne Literatur.

809. Von den *ungarischen Taschenbüchern für* 1837 verdienen vornämlich folgende drei einer Erwähnung: 1. *Emlény*, herausg. von Gustav Heckenäst. Der erste Artikel: „A' Somlai verszüret," von Sándor Kisfaludy, ein episches Gedicht, von dem hier nur zwei Gesänge gegeben werden, ist, was Kraft u. bunte Mannichfaltigkeit des Inhalts, so wie Lebendigkeit u. Rhythmus der Diction anlangen, in ar. Gattung ein Meisterstück. „A' vadászlak," von Ferencz Kölcsey, ist eine launig gehaltene, mit Gewandtheit ausgesprochene Erzählung. „Badacsony Lenka," von József Gaal, eine Novelle. Hoch über diesen Producten stehen die Volksmährchen: „Bajvirág," von Miklos Jósika. „Manahor," eine hindustan. Erzählung von Péter Vajda. Dann folgen Gedichte. — II. *Aurora*, redigirt von Bajza. Enthält: Palyakép von Gusz. Szantagh; eine moral. Erzählung. Román és Nem-Román, von Pál Kovacs: eine scherzhafte Erzählung. Verhovina; ein Mährchen von Gaal. Orlay; Erzählung von Vörösmarty. Yoridala; oriental. Erzählung von Lajda. Gedichte. — III. *Hajnal*, redigirt von Garay. Enthält: A' fiatal sziv, Erzählung von Pál Csató. Az Athinai siráso. Erzählung von Vajda. Baklöve's a tilkoshan, humorist. Erzählung von Adolf Frankenburg. Országh Ilona, Schauspiel von Garay. A' csapodár, Erzählung von Vajda. Gedichte. (Hum. Ergbl. Nr. 4.)

810. *Original-Beiträge zur deutschen Schaubühne.* (Von Marie Friederike Auguste Amalie, Herzogin zu Sachsen, ältesten Tochter des Prinzen Maximilian von Sachsen, geb. 10. Aug. 1794.) I. Zum Besten des Frauenvereins zu Dresden. Dresden u. Leipzig, Arnold. 1836. 420 S. 8. 2½ Thlr. — Den Inhalt dieses ersten Bandes bilden: 1. Lüge u. Wahrheit. Schauspiel in 4 Aufz. — 2. Die Braut aus der Residenz. Lustspiel in 2 Aufz. — 3. Der Oheim. Schauspiel in 5 Aufz. — Ueber den Werth dieser Stücke hat die Kritik bereits genügend entschieden.

811. Ueber die heutigen Theaterlichter der Franzosen (Scribe, C. Delavigne, Alex. Dumas, Victor Hugo, Alfred de Vigny); von Gustav Planché, in: Magaziu f. d. Lit. d. Ausl. 1837. Nr. 30. 31.

812. Rec. von Wessenberg's Dichtungen Bd. 3. 4. und Langbein's Schriften Bd. 1. 2., in: Allgem. Lit. Ztg. 1837. Nr. 4; von Biedenfeld u. Jahrbuch f. d. Bühne 1r Jahrg., Ebend. Nr. 6; von König's Roman: die Waldenser, Ebend. Nr. 7; von Belani der Premierminister u. W. J. Schröder's Gedichte, Ebend. Nr. 19.; von Bechstein's Gedichte, Ebend. Erg. Bl. Nr. 10. — Rec. von Feuchtersleben's Gedichte, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 64. 65; von dem Roman: Godwie-Castle, Ebend. Nr. 67.

XVIII. Allgemeine Journalistik.

813. *Bibliothèque universelle de Genève.* (s. Nr. 290.) 1836. Novbr. enth. Souvenirs de 1815. — Observations météorol. faites à Genève, au Grand Saint-Bernard et à Zurich, pendant le mois de Novbr. 1836. (Décbr. im Decbr.-Heft.) — Decbr. enth. De l'état actuel de la philosophie en France. — Principes fondamentaux de l'économie politique, par Senior. — Lettre sur la colonisation des possessions françaises dans le nord de l'Afrique, par M. Huber-Saladin. — Exposé de quelques doctrines des géologues modernes, par le Prof. Macaire.

Miscellen.

814. *Todesfälle.* Am 22. Novbr. 1836 zu Wilna der ausgezeichnete polnische Kanzelredner Jacob Falkowski (geb. 1778.). — Anfangs März im Haag der Geschichtschreiber des Oranischen Hauses, Staatsrath Groen van Prinsterer. — In Schottland ist der berühmte Prof. der Naturwissenschaften Dr. Jackson gestorben. — Am 7. März zu Bremen der Stadtbibliothekar Prof. Heinr. Rump, 67 Jahr alt. — Am 8. März zu Erfurt der Geh. Hofrath Prof. Dr. Joh. Barth. Trommsdorff.

Digitized by Google

815. *Beförderungen.* Der bisher. K. Russ. Geschäftsträger in Brasilien, Baron Apollonius v. Maltitz, zum K. Russ. Gesandten in München. — Hr. Peschier in Genf zum aufserordentl. Prof. an der Univers. Tübingen. — Dem Prof. Dr. Krukenberg in Halle ist das Prädikat eines Geh. Medicinalraths verliehen worden.

816. *Ehrenbezeugungen.* Hofrath Prof. Bauer in Göttingen hat das Ritterkreuz des Kurhess. Ordens vom goldenen Löwen erhalten. — Die Kgl. Akademie der Wiss. zu Stockholm hat den Hofrath u. Prof. v. Martius in München zu ihrem auswärtigen Mitgliede erwählt.

817. *Berichtigung.* In der Vorrede zu dem 3ten Bande der nachgelassenen Predigten von Schleiermacher bemerkt der Herausgeber, Herr Pred. Sydow, in Bezug auf die während der Jahre 1794—96 in Landsberg a. d. W. gehaltenen Predigten, dafs Schl. damals in dieser Stadt einen von ihm hochgeschätzten Mann, den Prediger Stubenrauch etc., unterstützt habe. Diese Angabe ist jedoch, so weit sie den letztgenannten betrifft, unrichtig. Schl. war in seiner Stellung als adjunctus minist. bei der Concordienkirche zu Landsberg a. d. W. nicht Vertreter des Predigers Stubenrauch, sondern der von dessen Vorgänger, dem Pred. Schumann, wie dies aus einem in dem Pfarrarchiv des reformirten Predigers bei der gedachten Kirche befindlichen Buche unzweifelhaft erhellet. In diesem Buche findet sich nämlich von dem Prediger Stubenrauch eigenhändig vermerkt, dafs dieser sein Amt in Landsberg a. d. W. am 4. Sept. 1796 angetreten habe; der Aufenthalt Schl.'s in Landsberg aber fällt in die Jahre 1794—1796, in welchem letztern er bereits am 18. Sept. seine Antrittspredigt in der Charitékirche zu Berlin gehalten hat, so dafs schon hieraus sich abnehmen läfst, dafs Schl. in Landsberg nicht den Pred. Stubenrauch, sondern vielmehr dessen Vorgänger vertreten habe. Dies bestätigt auch eine von letzterm herrührende Notiz in dem erwähnten Buche bei der Concordienkirche, die wir ausführlich hierher setzen wollen, weil sie vielleicht für manchen Verehrer des grofsen Schl. von Interesse seyn könnte. Sie lautet wörtlich mit Auslassung einer Stelle folgendermafsen: „Da ich nun im vorigen Jahre mit einer schmerzlichen u. tödtlichen Krankheit in meinem 74sten Jahre befallen wurde, und meinem Amte nicht länger vorstehen konnte: so hat ich ein Hochpreisliches Kirchen-Directorium, mir einen adjunctum zuzuordnen, der meine Stelle vertreten möchte. Zu dem Ende schlug ich hierzu einen Verwandten von mir, einen jungen würdigen Mann Namens Schleiermacher aus Schlesien vor, der mit vielem Beifall gepredigt. Weigerten sich aber, da alle Adjunctionen gänzlich aufgehoben, denselben zu ordiniren; womit mir aber gar nichts geholfen wäre, weil ich wegen des starken Schwulstes an den Füfsen gar nicht gehen konnte. — Nach vielen Bitten wurde mir endlich mein Ansuchen, sowohl in Ansehung der Ordination, als auch des vorgeschlagenen Subjectl, des Hrn. Prediger Schleiermacher, bewilliget etc. (Gez.) Landsberg den 11. Januarius 1795. Schumann." Schumann verstarb am 6. Juni 1795, 76 Jahr alt, worauf sein Schwager, der oben erwähnte Prediger Stubenrauch, zu der reform. Predigerstelle bei der Concordienkirche berufen wurde, die er, wie oben erwähnt, am 4ten Sept. des folgenden Jahres antrat, während Schl. nach Berlin ging. — Weiter findet sich nichts Bemerkenswerthes in jenem Buche über Schleiermacher. Wir verdanken die Mittheilung der obigen daraus entnommenen Notizen der Güte des jetzigen evangel.-reformirten Predigers bei der Concordienkirche, Herrn Stahn, u. glauben durch weitere Verbreitung derselben uns den Dank der Leser der Literar. Zeit. zu verdienen.

L. Oberheim, Archidiaconus in Landsberg a. d. W.

818. *Notizen zur Gel. Gesch.* Nekrolog von Mussin Alexander Puschkin, in: Allgem. Ztg. 1837. Aufserord. Beil. Nr. 113. 114.

819. *Pseudonyme Autoren.* Der unter dem Namen: Worosdar bekannte Schriftsteller ist der Dr. H. Klenke in Hannover.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

820. II. *Theologie.* v. Ammon, die Fortbildung des Christenthums zur Weltreligion. 2r Bd. 2e Aufl. Lpzg., W. Vogel. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Diestel u. Joh. Ebel, Verstand u. Vernunft im Bunde mit der Offenbarung Gottes. Der Schlüssel zur Erkenntnifs der Wahrheit, von Joh. W. Ebel. Ebend. gr. 8. 2 Thlr. — Christliche Erzählungen. Berlin, Eichler. 8. ⅔ Thlr. — Journal für Prediger, herausg. von Bretschneider, Neander u. Goldhorn. 1837. Halle, Kümmel. gr. 8. 4 Thlr. — Judä's gröfserer Katechismus, von Grob, Winterthur, Steiner. 16. ⅓ Thlr. — Kaiser, Betet ohne Unterlafs. Samml. von Gebeten. Wien; Lpzg., F. Fleischer. 18. ⅝ Thlr. — Liebetrut, der Tag des Herrn u. seine Feier. In Briefen. Berlin, L. Oehmigke. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Schott, üb. die Authenticität des kanon. Evangeliums nach Matthäus benannt. Herausg. v. Danz. Lpzg., Wuttig. gr. 8. ⅓ Thlr. — Sparfeld, das Leben Jesu Christi. Eine Confirmationsgabe. Lpzg., O. Wigand. gr. 8. ⅓ Thlr. — Töpler, alte Choral-Melodieen nebst Texten. Zum kirchl. Gebrauche. Soest. (F. Fleischer in Lpzg.) gr. 12. ⅓ Thlr. — Wilhelm, Andachtsbuch für erleuchtete christliche Familien, in kirchl. Vorträgen. 1s Heft. Neustadt, Wagner. gr. 8. ⅓ Thlr. — Einige Worte für eine ernste, strenge Sonntagsfeier, besond. in Hamburg. Hambg., Perthes B. u. M. gr. 12. ⅛ Thlr.

821. III. *Geschichte.* Baird, Geschichte der Mäfsigkeits-Gesellschaft in den Ver.-Staaten Nord-Amerika's. Berlin, Eichler. 8. ⅔ Thlr. — Gf. Hohenthal-Städteln, Nicol. Macchiavell. Geschildert nach Gingnénée u. Artaud. Lpzg., Hinrichs. gr. 8. ⅔ Thlr. — Klemm u. Hilacher, Chronik von Dresden. 45—47s Heft. (Schlufs.) Dresden (Grimmer). gr. 8. ⅓ Thlr. — Das Leben der Königin von Preufsen Luise Auguste Wilhelmine Amalie. Mit Bildn. Mohrungen, Rautenberg. 8. 1 Thlr.; Velinp. 1⅓ Thlr. — Meurer, der Tag zu Schmalkalden u. die Schmalkaldischen Artikel. Lpzg., Reclam. gr. 8. ⅔ Thlr. — Rehm, Handbuch der Gesch. des Mittelalters. IV. 1.: Gesch. des Mittelalters seit den Kreuzzügen. II. 1. Kassel, Krieger. gr. 8. 2⅓ Thlr. — Textor, histor. Bildersaal der Sächs. Geschichte für alle Tage im Jahre. 6r Bd. Meifsen, Klinkicht u. S. 8. 1 Thlr. — Histoire romaine de M. B. G. Niebuhr, trad. de l'allemand par M. N. de Golbéry. T. V. Paris und Strasburg. gr. 8. 7½ Fr. — Mémoires de Mlle. Sophie Arnoult, recueillis et publiés par le baron de Lamothe-Langon. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Debrett's complete Peerage of the United Kingdom, corrected to the present time. London. gr. 8. 28 sh. — Iconografia italiana degli nomini e delle donne celebri dall' epoca del risorgimento delle scienze e delle arti fino ai nostri giorni. Fasc. I. (Antonio Canova, di Giov. Rosini; Antonio Tebaldeo, di Gugl. Roscoe.) gr. 8. mit 2 Bildn. 90 c. — Memoria intorno alla vita e alle opere di Donato o Donnino Bramante. (Del p. L. Pungileoni.) Rom. 8. 1 Lir. 61 c. — Le mie confessioni, memorie di Guido Sorelli da Firenze. London. 8. 31 Lir. 50 c. — Ricerche storiche sull' isola di Capri. Per Ros. Mangoni. 2 Vol. Neapel. 12.

822. IV. *Philologie.* Anecdota Graeca e Codd. Manuscr. Biblioth. Oxon. descripsit Cramer. Vol. III. Oxford. (F. Fleischer in Lpzg.) gr. 8. 4⅓ Thlr. — Büdinger, französ. Elementarbuch. 2e Aufl. Cassel, Krieger. gr. 8. ⅓ Thlr. — Fufs, Antiquitates romanae compendio enarratae. Edit. III. Lüttich. (F. Fleischer in Lpzg.) gr. 8. ⅔ Thlr. — Jahn, Palamedes. Dissert. philolog. Hambg., Perthes B. u. M. gr. 8. ⅓ Thlr. — Keil, spanische Sprachlehre f. Gymn. etc. 2e Aufl.

Digitized by Google

Lpzg., Leich. gr. 8. ⅔ Thlr. — Lüdger, theoret.-pract. Grammatik der englischen Sprache. 4e Ausg. Lpzg., Göschen. gr. 8. 1 Thlr. — Polybii historiarum quae supersunt. Edit. stereotypa. 4 Vol. Lpzg., K. Tauchnitz. 16. 1⅓ Thlr. — Preller, Demeter u. Persephone, ein Cyclus mytholog. Untersuchungen. Hambg., Perthes B. u. M. gr. 8. 2 Thlr. — Seidenstücker, Programme, Schulreden u. Briefe üb. die deutsche Sprache. Soest; Lpzg., F. Fleischer. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Voigtmann, Englisches Aussprache-Wörterbuch für die Deutschen. Lpzg., F. Fleischer. gr. 8. 2¼ Thlr. — Zerffi, Kunst in 2 Monaten ohne Lehrer Englisch zu lernen. 2e Aufl., mit 2 Anhängen, von Nossek. Grätz, Ludewig. gr. 8. ⅓ Thlr. — Dinarbas, a tale. Being a continuat. of Rasselas by Johnson. Mit Noten u. Wörterbuch von Dr. Feller. Lpzg., Müller. gr. 12. ⅓ Thlr. — Description de médailles antiques grecques et romaines. Par T. E. Mionnet. Supplément. T. VIII. Paris. gr. 8. mit 24 pl. 36 Fr. (Die Abbildungen enthalten diejenigen Medaillen, welche General Allard aus Indien mitgebracht hat.) — Politique d'Aristote, trad. en français d'après le texte collationné sur les manuscrits et les éditions principales, par J. Barthélemy Saint-Hilaire. 2 Vol. Paris. 68½ Bog. gr. 8. — Principes de grammaire hébraïque et chaldaïque, accomp. d'une Chrestomathie hébraïque et chaldaïque; avec une traduction fr. et une analyse gramm. Par J. B. Glaire. 2e édit. Paris. gr. 8. 8 Fr. — L'art de la rhétorique par Aristote. Texte collationné sur les édit. précéd. et s. les manuscrits de la bibl. du roi; etc., et traduit en français par C. Minoïde-Mynas. Paris. gr. 8. 13 Fr. — Dissertazioni della pontificia accademia romana di archeologia. T. VI. Rom. 4. mit 15 Kpfrt. — Intorno un frammento marmoreo di fasti consolari; dissert. del march. L. Biondi. Rom. 112 S. u. 4 Taf. gr. 4. — Monumenti antichi, numismatici ed epigrafici scoperti in Canturio (del dott. G. Labus.). 66 S. 4. u. 2 Taf. — I Monumenti dell' Egitto e della Nubia; del dott. Ipp. Rosellini. Testo. Vol. V. (Parte IIa Monumenti civili, tomo III.) 540 S. 8. u. 1 lithogr. Taf. Atlante: Dispensa XX—XXX. Fol. Pisa. — Nuovo Dizionario portatile italiano-tedesco e tedesco italiano, del dott. Fr. Valentini, con correzioni ed aggiunte dei sign. F. Lanzinger e G. Treves. P. II. Italiano-tedesco. Punt. 9. 10. (Schluſs.) Mailand. 8. 3 Lir. 27 c. — Opuscoli di letteratura e di Archeologia, di mons. Gius. Crispi. Palermo. 288 S. 8. u. Kpfr. — Proposta di alcune correzioni ed aggiunte al vocabolario della Crusca. Opera del cav. Vinc. Monti. Vol. II. p. 3. Piacenza. 16. 1 Lir. 50 c.

823. V. *Jurisprudenz.* Flach, Erläuterungen zum Proceſsgesetze des Herzogthums Nassau, mit 2 Anhängen. Wiesbaden. gr. 8. 1 Thlr. — Gries, Commentar zum Hamburg. Stadtrecht von 1603. Aus d. Nachlasse herausgeg. von Dr. Westphalen. 2 Bde. Hambg., Perthes B. u. M. gr. 8. 3 Thlr. — Philippi, die Civilstands-Gesetze in der K. preuſs. Rhein-Provinz. Crefeld, Funcke. gr. 8. 1 Thlr. — Der Hessische Rechtsfreund. 5s Heft. (Schluſs.) Darmstadt, Heil. gr. 8. ⅔ Thlr. — Topographie der Untergerichte der Kurmark Brandenburg. Berlin, L. Oehmigke. gr. 8. 1 Thlr. — Du système pénitentiaire et de ses conditions fondamentales. Par M. Aylies. Paris. gr. 8. 5 Fr. — Essai sur le Régicide. Par Aug. Bonjour. Paris. gr. 8. 2 Fr. — Amministrazione della giustizia civile presso i giudicati di circondario. Opera dell' avv. Fedele Caliri. P. IV. 2. P. V. 1. 2. (Schluſs.) Palermo. 8. — Casi pratici di diritto civile austriaco e di procedura, discussi e corredati dei relativi giudizii dal g. c. Giov. Salari. Mailand. 8. 2 Lir. 61 c. — Collezione delle scelte consultazioni forensi di G. Romagnosi. Con note (di G. A. Castelli.) T. I. Fasc. 1—3. Mailand. VIII. u. 476 S. gr. 8. — Instituzioni del diritto publico interno pel Regno Lombardo-Veneto. Del dott. A. Lorenzoni. Appendice per gli anni 1831, 1832, 1833, 1834. Padua. 8. 4 Lir. 31 c.

824. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Parent-Duchatelet, die Sittenverderbniſs (la Prostitution) des weibl. Geschlechts in Paris. 2 Bde. Lpzg., F. Fleischer. gr. 8. 3 Thlr. — Guide de l'assureur et de l'assuré en matière d'assurances maritimes. Par Gabriel Lafond. Paris. 19 Bog. gr. 8. u. 3 Tab. — Ier Suppl. au Résumé analyt. des lois et règlemens des douanes. Par M. Fasquel. Paris. gr. 4. 2½ Fr. (Das Ganze jetzt 10½ Fr.) — La question d'Alger. Politique. Colonisation. Commerce. Par A. Desjobert. Paris. gr. 8. 6 Fr. — Shelford's Commutation of Tithes Act. London. 8. 9 sh. — Corpo di diritto amministrativo per lo regno delle Due Sicilie. Vol. I. Neapel. 8.

825. VII. *Naturwissenschaften.* Du Ménil, Hdbch. d. Reagentien- u. Zerlegungslehre. 4s Heft. Lemgo, Meyer. gr. 8. ⅓ Thlr. — Maly, systemat. Beschrbg. der gebräuchl. in Deutschland wildwachs. od. kultiv. Arzneigewächse. Grätz, Ludewig. gr. 8. ⅔ Thlr. — Mitscherlich, Lehrbuch der Chemie. 1r Bd. 3e Aufl. Berlin, Mittler. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Wörterbuch der Naturgeschichte. (Neue Ausg.) 1r Bd. 1e Hälfte. Weimar, Landes-Ind. Ct. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Hist. naturelle des poissons. Par M. le baron Cuvier et par M. A. Valenciennes. T. XII. nebst Atlas. Paris u. Strasburg. gr. 8. 13½ Fr.; illum. 23½ Fr.; gr. 4. mit schwarzen K. 18 Fr.; illum. 28 Fr. — Mémoires de la société géologique de France. T. II. 2e partie. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Recherches histor. et chimiques sur le cacao et ses diverses préparations. Par E. Delcher. Paris. gr. 8. u. 2 pl. 5 Fr. — Descrizione geognostica della costa meridionale della valle di Messina. Del prof. C. Gemellaro. 20 S. 4.

826. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Billard's Abhandl. der Krankheiten der Neugebornen u. Säuglinge. Nachträge. Weimar, Landes-Ind. Ct. gr. 8. ⅔ Thlr. — Cramer, die Krankheiten des Herzens. Kassel, Krieger. gr. 8. ⅔ Thlr. — v. Froriep, üb. Lebens-Versicherungs-Anstalten. Bemerkk. vom medic. Standpunkte. Weimar, Landes-Ind. Ct. gr. 8. ⅔ Thlr. — Henschel, Iatrologia Silesiae. Breslau, Friedländer. gr. 4. ¾ Thlr. — Hygea. Ztschr. f. Heilkunst. Herausg. von Dr. Griesselich. 6r Bd. Karlsruhe, Groos. gr. 8. 2½ Thlr. — Cours d'une doctrine médico-chirurgicale pratique, etc. Par J. F. Courhant. (1ère livr.) Paris. 4 Bog. gr. 8. u. 1 Tab. — Annotazioni prat. sulle principali malattie della vaginale e del testicolo. Per Luigi Riccardi. Neapel. — Archivio di medicina pratica universale, compilato dal dott. A. B. M. Schina. IIa divisione: Sezione anatomico-filosofica del sistema vasale. 2 Vol. Turin. 8. 8 Lir. — Il Cholera asiatico in Italia. Opera del prof. Dom. Mell. Pesaro. 8. 2 Lir. 69 c. — La Clinica medica pei chirurghi nell' i. r. università di Padova, $18\frac{18}{19}$ — $18\frac{19}{20}$. Di G. B. Mugna. Padua. 8. Mit Tab. 4½ Lir. — Corso anatomico-fisiologico del cav. Ant. Baglioni. 2 Vol. Montepulciano. gr. 12. 5 Lir. 60 c. — Corso di materia chimico-farmaceutica sperimentale e di analisi chimica dei corpi; per G. P. Grifoni. Siena. — Epitome sul Colera-morbus asiatico osservato in Livorno nel 1835 da Gius. Carbonaro. Neapel. 8. Mit 5 Karten. 5 Lir. 10 c. — Istituzioni chirurgiche di Monteggia. Con numerose aggiunte di G. B. Gaimi. Vol. 1—7. Neapel. gr. 12.

827. IX. *Geographie.* Domherr Meyer, Russische Denkmäler. In den J. 1828 u. 1835 gesammelt. 2 Bde. Hambg., Perthes B. u. M. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Excursions en Espagne, ou Chroniques provinciales de la péninsule. Par Ed. Magnien; illustrées par D. Roberts, de Londres. 2e excursion. La Biscaye et les Asturies. Livr. 1. 2. Paris. gr. 8. Jede Lief. 1½ Fr. — Lettres sur l'Islande. Par X. Marmier. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Recueil de voyages et de mémoires, publiées par la société de géographie. T. V. (Géographie d'Edrisi, trad. par Amédée Jaubert. T. I) Paris. gr. 4. mit 3 pl. 24 Fr. — Thomas Campbell's Letters from the South. 2 Vol. London. gr. 8. 31½ sh. — Letters to Lord Brougham; presenting rambling Details of a Tour through France, Switzerland, and Italy. With some Remarks on home Politics. By Sir A. B. Faulkner. Ebend. gr. 8. 9 sh. — Corografia dell' Italia. Di

Digitized by Google

G. B. Rampoldi. Fasc. XXVIII. (vol. III. fasc. 12. Schlufs.) Mailand. gr. 8. 2 Lir. 62 c. — Descrizione topogr. ecc. de' reali dominii al di qua del faro nel regno delle Due Sicilie. Di G. Del Re. Vol. III. Neapel. 8.

828. X. *Mathematik.* Caspari, Lehrbuch der Elementar-Geometrie. Lpzg., F. Fleischer. gr. 8. 1 Thlr. — Hesse, die Anfangsgr. der Zahlenlehre. 2 Thle. 2e Aufl. Giefsen, Heyer V. gr. 8. 3 Thlr. — Memorie di matematica e di fisica della società italiana delle scienze residente in Modena. T. XXI. Parte cont. le memorie di matematica. Modena. gr. 4. 15 Lir. — La Quadratura del Cerchio. (Di Rinaldo Bressanini.) Mailand. 16 S. 8.

829. XI. *Kriegswissenschaften.* Fatti storico-militari dell' eta nostra. Di Ant. Lissoni. Vol. I. Mailand. gr. 16. Subscr. Pr. 3 Lir. 50 c. (Bezieht sich besonders auf den Span. Krieg von 1811.)

830. XII. *Pädagogik.* Pädagogische Blätter (von Dr. Völcker.) I. Giefsen, Heyer V. gr. 8. $\frac{4}{6}$ Thlr. — Brauns u. Theobald, statist. Handbuch der deutschen Gymnasien. 1r Bd. Für d. J. 1836. Kassel, Krieger. gr. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Lehmann, deutsches Lesebuch für Gymnasien u. höhere Bürgerschulen. II. 1. 2e Aufl. Danzig, Aubuth. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Schwarz, das Leben in sr. Blüthe. Schlufs der Erziehungslehre. Lpzg., Göschen. gr. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Selma. Erzähl. der alten Marliesa für Kinder. Mit 4 lith. Bildern. Winterthur, Steiner. 16. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Spiefs, erstes Lese- u. Lehrbuch für Volksschulen. Giefsen, Heyer V. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Ders., der Unterrichtswegweiser etc. I. 3. Ebend. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Ders., Wandtafeln für das Lautiren u. Lesen. Ebend. gr. Fol. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Washington's Leben. Ein Lesebuch f. d. Jugend. Aus dem Engl. Mit Holzschn. Hamburg., Perthes B. u. M. gr. 12. 1 Thlr.

831. XIII. *Gewerbskunde.* Bericht üb. die im J. 1835 in München stattgehabte Industrie-Ausstellung. Mit 1 Heft Abbild. München, Weber. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Neisch u. Winckler, ausführl. Tabellen für den Quartinhalt der Bottige u. Fässer. 5e Ausg. Berlin, Eichler. gr. 12. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Richter, geschichtl.-statist. Darstellung der Damastmanufactur-Orte Grofs u. Neu-Schönau. Lpzg., Klinkhardt. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Sammlung von Muster-Blättern für Glas-Fabriken. 2s Heft. Passau, Winkler. gr. 4. 1 Thlr. — Grande Dizionario tecnico-etimologico-filologico. Vol. I. Fasc. 1. (A — Aless.) Turin. gr. 4. 1 Lir. (Wird aus 40 Fasc. oder 2 Vol. bestehen.) — Le miniere metalliche dell' ossola in Piemonte, descritte da Giov. Fantonetti. Mailand. VIII. u. 118 S. 4.

832. XIV. *Landwirthschaft* etc. Nebbien, die Kunst des naturgemäfsen Baumschnittes. Lpzg., Müller. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Ders., der nützlich-schöne Hausgarten. Ebend. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Friederike Suchmann, allgem. Berliner Kochbuch f. bürgerl. Haushaltungen. Nebst e. homöopath. Kochbuche, u. Hausmittel. Berlin, Eichler. 8. 1 Thlr. — v. Türk, die neuesten Erfahrungen hinsichtlich des deutschen Seidenbaues etc. Lpzg., Gebr. Reichenbach. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Cours complet d'agriculture. T. XIII. (Inc — Man). Paris. gr. 8. mit 1 Atlas von 23 pl. 6 Fr. — Il governo dei boschi combinato con la tutela dei monti. Del sign. Meguscher. 2 Vol. Trento. 8.

833. XV. *Schöne Literatur.* Bielawski, Roderich, der letzte König der Westgothen. Histor. Drama. Breslau, Friedländer. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Boas, deutsche Dichter. Novellen. 1r Bd. Berlin, Heymann. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Bube, thüringische Volkssagen. Gotha, Müller. 4. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Das Buch der Erzählungen von Karoline Auguste. Neu herausg. Posen, Kühn. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Jean Paul's sämmtl. Werke LXII. Nachlafs. 2r Bd. Berlin, Reimer. 8. 1 Thlr.; $1\frac{1}{3}$ Thlr.; $1\frac{1}{3}$ Thlr.; $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Marryat's complete Works. Vol. IX. Mr. Midshipman Easy. Lpzg., F. Fleischer. gr. 12. $1\frac{1}{3}$ Thlr.; Vol. X. Rattlin, the Reefer. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Raimund's sämmtl. Werke. Herausg. von J. N. Vogl. 1r Thl. Wien, Rohrmann u. Schw. 8. 1 Thlr.; Schrbp. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Reinhold, die Geschichte von dem span. Baumeister u. die Geschichte vom Leim und der Mariandl. Stuttg., Imle u. Kr. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Allgem. Theater-Revue, herausg. von Aug. Lewald. 2r Jahrg. Mit 1 Bildn. Stuttg., Cotta. gr. 8. 2 Thlr. — The British Theatre, revised by Burckhardt. No. VII.: The school for scandal by Sheridan. Berlin, Behr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Théâtre français moderne. Publ. par Louis. IV. 7: Valentine, Drame par MM. Scribe et Mélesville. Dessau, Hofbuchdr. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Théâtre français le plus moderne. I. 9: Une rivale, Drame par MM. Ancelot et Foucher. Berlin, Heymann. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr.; einzeln $\frac{1}{3}$ Thlr.; mit Wörterb. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Weifse, Kritik u. Erläuterung des Goethe'schen Faust. Mit 1 Anhange. Lpzg., Gebr. Reichenbach. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Winge, Caroline od. die Bekanntschaft auf dem Auersberge. Lpzg., Hartknoch. gr. 12. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Rattlin le Marin. Publié par le cap. Marryat. (Trad. de l'angl.) 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Le Roman des Romans. Par A. Creuzé de Lesser. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Straïella. Opéra en 5 a., paroles de MM. Émile Deschamps et Emilien Pacini. Paris. gr. 8. 1 Fr. — Piccioli, or Captivity captive. by M. de Saintine. 2 Vol. London. gr. 8. 16 sh. — Anna Bolena, tragedia lirica in 2 a. di Fel. Romani. Ferrara. 16. 86 c. — Il Castello di Milano; cronaca di cinque secoli. di Lor. Sonzogno. Mailand. gr. 16. 3 Lir. — Commedie inedite di Aug. Bon, veneziano. Ebend. gr. 16. 1 Lir. 74 c. (Enthält: In noi stessi la scusa altrui; Ludro e la sua gran giornata; La Vedova prudente.) — Kodah-Bandah: tragedia in 5 a. di Ferd. Valcamonica. Mailand. 24. 87 c. — Non ti acordar di me. Strenna. 1837. Mailand. 16. 6 Lir. 50 c. (u. andere Taschenbücher: Le Rose etc.)

834. XVI. *Schöne Künste.* Chateaux pittoresques de la France ancienne et moderne. Publ. en 100 livraisons. Livr. 1. 2. 3. Paris. gr. 4. jede Lief. mit 6 Grav. $1\frac{1}{2}$ Fr. — Des couleurs symboliques dans l'antiquité, le moyen âge et les tems modernes. Par F. Portal. Paris. gr. 8. 6 Fr. — Album Piemontese. 4 Fasc. Turin. Jedes Heft mit 6 Lithogr. 6 Lir.; chines. Pap. 8 Lir. — Le antiche ruine di Capri diseg. e ristaur. dall' archit. F. Alvino, ed illustr. dal cav. B. Quaranta. Neapel. Fol. — Antichi monumenti sepolcrali; dichiarati dal cav. P. E. Visconti. Rom. 34 S. fol. u. 13 Kpfrt — Gemme incise del cav. G. Girometti, pubbl. con le illustrazioni del cav. P. E. Visconti. Rom. 48 S. Fol. u. 10 Kpfrt. — Quadri di paesaggio e di genere dei più distinti artisti moderni, disegnati in litogr. da G. Elena. Fasc. I. Mailand, lang Fol. 3 Lir. 48 c.

835. XVII. *Vermischte Schriften.* Frauenbibliothek, od.: Hdbch. aller Kenntnisse, welche das weibl. Geschlecht zu wissen nöthig hat. 1r Bd. Berlin, Lewent. 16. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Telegraph zur Kunde der Heimath u. Fremde. Herausg. von Beurmann. 1r Bd. Frkf. a. M., Exped. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Oeuvres de Michel de Montaigne, avec une Notice biograph., par J. A. C. Buchon. gr. 8. (Zum Panthéon litt. gehörig.) — Lardner's Cabinet Cyclopaedia. Vol. 88. (Thirlwall's history of Greece. Vol. 4.) London. gr. 12. 6 sh. — Alcune Lettere di Gius. Bianchetti. (Opere di G. B., disp. II.) Treviso. 8. 2 Lir. 28 c.

836. XVIII. *Allgemeine Journalistik.* Würtemberg. Jahrbücher für vaterländ. Geschichte, Geographie, Statistik u. Topographie, von Memminger. 1835. 2s Heft. Stuttg., Cotta. gr. 8. 1 Thlr. — Der Rheinisch-westphälische Volksfreund, Zeitschrift für Lehrer u. Erzieher. 1837. Minden, Esmann. 8. 2 Thlr.

837. *Bücher, welche künftig erscheinen sollen.* Thiersch in München will seine Bemerkungen u. Beobachtungen über das Schul- und Erziehungswesen, die Frucht seiner Reisen durch einen Theil von Deutschland u. in den Niederlanden, herausgeben.

Anbei eine Bücher-Anzeige.

Redacteur: Dr. *Karl Büchner.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Digitized by Google

Literarische Zeitung.

1837. № 14.

(Ausgegeben Berlin den 29. März 1837.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1837 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

** Theodor Mügge. **

838. *Die Vendéerin.* Ein Roman von *Theodor Mügge.* 3 Thle. Berlin, Alex. Duncker. 1837. 266, 326 u. 348 S. gr. 12. 3¾ Thlr. — Die deutsche Romanliteratur hat gegen die englische u. französische eine entschieden nachtheilige Stellung. Für den historischen Roman fehlt uns der nationale Boden, für den ethisch-socialen Roman die Beweglichkeit des Lebens. Wir haben kein schottisches Hochland, u. kein Faubourg St. Germain, wir haben nichts als unser lyrisches Herz u. unsern Idealismus, und unser ernstes Streben nach der Kunst. Sie müssen uns ersetzen, was uns an substantieller Kraft abgeht. Der eine Vortheil ist uns jedoch aus diesem Mangel erwachsen, dafs wir gelernt haben, die Allgemeinheit der Geschichte zu der unsrigen zu machen, u. dafs, wo es auf Geist u. auf Tiefe der Auffassung ankommt, wir den Preis zu erringen im Stande sind. Dies hat sich wie im Drama so auch in unsrer Romanliteratur offenbart. Wir haben keinen Walter Scott, keinen Victor Hugo, aber weder die englische noch die französische Literatur wäre im Staude gewesen, einen Roman wie der „Aufruhr in den Cevennen" hervorzubringen. Eines solchen Hinabsteigens in das innerste Mysterium der Geschichte, in die Seele der Begebenheiten war nur der deutsche Geist fähig. Es ist nicht genug zu bedauern, dafs Tieck sich mit diesem einen Versuch in dem historischen Roman (denn als solcher, nicht als Novelle, wie er ihn bezeichnet, ist er zu betrachten) begnügt hat. Dafs er ihn bis jetzt unbeendet gelassen, zeigt jedoch deutlich, dafs nicht das historische Interesse, sondern nur das Studium der Mystik ihn zu diesem Stoffe geführt hat. Nun ist Tieck alt geworden, u. die Literatur mufs sich nach andern Kräften umsehn, denn von ihm hat sie wohl nicht viel mehr zu erwarten. Zu den bedeutendsten Talenten, die Tieck in der Richtung, die psychologische Wahrheit der Geschichte zu erfassen, nachgestrebt haben, gehört nun unstreitig *Theodor Mügge*, ein Dichter, den die poetische Schaffungskraft ebenso wie die durchgebildetste Weltanschauung, über das Niveau des Gewöhnlichen erhebt. Mit der Tiefe der philosophischen Bildung ausgerüstet, ist M. zu der Poesie getreten, um die Macht u. die Bedeutung der Idee in der concreten Fülle des historischen Romans zu enthüllen. Die Richtung nun, die er hierzu eingeschlagen, zeugt von der schärfsten Einsicht in die Bedürfnisse der Zeit u der Literatur. Er hat die Basis der neueren Geschichte, den Ideenkampf der französischen Revolution auch zur Basis seiner Poesie gemacht, u. sich damit einen Inhalt gewonnen, der nicht von der Aeusserlichkeit nationeller Schilderungen abhängt. Jedoch weifs er auch die historische Erscheinung jenes Kampfes auf die hervorstechendste Weise zu schildern, denn die Poesie der Situation u. der Charakteristik haben bei ihm gleiches Recht, wie die Darstellung der Idee; er will kein abstracter Dichter seyn. In dem „Chevalier" hatte er mit kühnen Umrissen u. grellen Farben das Walten der revolutionären Elemente auf St. Domingo al fresco gemalt, aber er hatte hier der Dialektik der Rede zu viel Raum gelassen, u. der Charakteristik geschadet. In der *Vendéerin* aber ist dieser Fehler gänzlich besiegt, in diesem Roman hat M. ein vollendetes Epos geschaffen. Die äufserst drastische Kraft der Schilderung ist hier so concentrirt, und das psychologische Interesse so in Gleichklang mit dem historischen gebracht, dafs man die Darstellung nicht schöner wünschen kann. Der Inhalt des Romans erstreckt sich über den ganzen Verlauf des Vendéekrieges bis zum Uebergang Charette's über die Loire. Aehnlich wie in den Cevenuen wird zuerst das Princip des Kampfes bei seiner Entstehung in den einzelnen Gemüthern, vorzüglich in dem eines heldisch begeisterten Mädchens, motivirt, dann tritt mehr und mehr die historische Wirklichkeit des Krieges in den Vordergrund, bis er zum Vernichtungskampf für das Princip des Royalismus, wie des Republikanismus wird. Die hierbei hervortretende Auffassung ist streng historisch. Die Vendéer waren nichts weniger als begeisterte Royalisten, ihr Motiv war vielmehr sehr materiell reine Wuth des Widerstandes oder bornirter religiöser Fanatismus, sie kämpften einzig für ihre alten Rechte u. Gewohnheiten. Defshalb scheiterten auch Charette u. Bonchamps an dem Unternehmen, den Krieg zu einem rein militairischen zu machen; er mufste nothwendig in sich zerfallen. Aber auch die Republikaner tragen den Zwiespalt des Wollens, u. somit den Todeskeim ihres Princips in ihrer Brust. Aus dem abstrakten Streben nach der Herrschaft des Gesetzes entsteht ein reiner Formalismus, der die Wirklichkeit nicht zu bändigen vermag. Indem diese sich nun an der Abstraction rächt, indem die Natur ihre natürlichen Unterschiede wieder hervorruft, wird die Freiheit zur Unfreiheit, u. aus der Republik geht als nothwendig der militairische Despotismus hervor. Diese verschiedenen Elemente hat nun M. in ihrem Kampfe als Dialektik der Revolution vortrefflich geschildert. Die Helden der Vendée stehn den Helden der Republik, die Volkskraft der Volkskraft, die abstrakten Royalisten den abstrakten Republikanern gegenüber. Sie alle fafst der Strudel des Krieges, der die Leidenschaft zur waltenden Macht erhebt. Selbst der Besonnene wird nicht verschont, in solcher Zeit giebt es kein juste milieu. Siegreich ragen über den allgemeinen Untergang nur die militairischen Gestalten Kleber's u. Marcean's, in denen schon deutlich die Napoleonische Zeit hindurchblitzt, hervor. — In der Charakteristik der Einzelnen spiegelt sich nun jener Zwiespalt des Princips als Zerrissenheit des Gemüths wieder. Alle Bande der Liebe werden gelöst, die Familie verliert ihre substantielle Bedeutung. Die Tochter empört sich gegen den Vater, der Sohn kämpft gegen ihn in der Schlacht, u. erst nachdem die Leidenschaften ausgetobt, führt die Erkenntnifs der Wirklichkeit die Unnatur zur Natur zurück. Aber diese Erkenntnifs ist mit dem Verlust des Erdenglücks erkauft. Die Gestalten des Fräuleins v. Trousard und Jean Quetineau's nehmen hier das Hauptinteresse in Anspruch, sie sind höchst anziehend geschildert. Doch auch die Väter beider, sowie die Schwester u. die Gemahlin Bonchamps sind psychologisch wichtige Charaktere. Die Natur des Stoffes brachte es natürlich mit sich, dafs eine ungemeine Fülle von Gestalten sich geltend machen mufste. Dies zerstückelt das psychologische Interesse. Doch hat M. wieder das Verdienst, all' diese Gestalten höchst lebendig, voll Kraft und Energie gebildet zu haben. Am wenigsten Wahrheit hat wohl der Charakter Bernier's, in dem viel künstlich Gemachtes ist. Das humoristische Element tritt in dem Doktor, der entzückt ist über die vielen Secirungen, u.

Digitized by Google

in dem Räuber Six-Sous vortrefflich hervor. Den Humor Mercoeur's halte ich dagegen für verunglückt. — Die Situationen sind zum grofsen Theil höchst poetisch, sie sind voll Bewegung u. Leben, That folgt auf That, und das Interesse ruht daher keinen Augenblick. — Wenn M. auf diese Weise fortfährt, den historischen Roman zu befruchten, wenn er namentlich auf die innere Motivirung der Charakteristik Fleifs verwendet, u. gleich Tieck in dem Individuellen die Bedeutung des Allgemeinen zu enthüllen strebt, so haben wir gewifs noch viel Schönes von ihm zu erwarten. Zwei Klippen sind es, die er hierbei zu umgehen hat, die Breite der Dialektik u. die totale Hingebung an das Stoffinteresse. Vermag er diese widerspenstigen Elemente zu zügeln, so kann er unser bedeutendster Romandichter werden. Mehr als irgend ein Anderer trägt er den Beruf dazu in sich. Dr. *M—n.*

I. Philosophie.

839. Auszug aus Drobisch Quaestionum mathematico-psychologicarum Specimen II., in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 17.

840. Die Emancipation des Weibes. Aus dem Standpunkte der Psychologie betrachtet von Karl Rosenkranz. In: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 64—66.

841. Rec. von Bayrhoffer die Grundprobleme der Metaphysik, in: Allgem. Lit. Ztg. 1837. Erg. Bl. Nr. 10.

842. Rec. von Herbart analyt. Beleuchtung des Naturrechts u. der Moral, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 4. 5.

843. Rec. von Twesten's, Bachmann's, Troxler's, Benecke's u. Zimmermann's Logik, von Fischer, 2r Art., in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1837. Jan. — Rec. von Ritter üb. d. Erkenntnifs Gottes in der Welt, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 49—51.

844. Rec. von Brandis Gesch. der Griech.-Röm. Philosophie 1r Thl., von Wendt, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 13—16.

II. Theologie.

845. I. *Die Gottheit Jesu Christi.* Drei Predigten, gehalten in der Parochialkirche zu Berlin von *Friedr. Arndt.* Zweite unveränderte Auflage. Berlin, 1836. Martius u. Co. 44 S. gr. 8. ⅓ Thlr. — II. *Das Vater Unser.* Zehn Predigten über das Gebet des Herrn, in der Trinitatiszeit 1836 gehalten von *Friedr. Arndt*, Prediger an der Parochialkirche zu Berlin. Berlin, Martius u. Co. 1837. 172 S. gr. 8. ⅔ Thlr. — Der Text aller drei Predigten in Nr. I. ist Matth. XXII., 41—46, u. das ihnen gemeinsame Thema das auf dem Titel genannte: die Lehre von der Gottheit Jesu Christi. Die erste Predigt behandelt die Wahrheit, die zweite die Wichtigkeit, die dritte die Schwierigkeit dieser Lehre, u. es ist nicht zu läugnen, dafs das namentlich für den Kanzelgebrauch höchst schwierige Thema von dem Verf. mit grofsem Geschick bearbeitet ist. Doch rathen wir ihm wohlmeinend, sich sorgfältiger als er es bisher, auch in den vorliegenden Predigten gethan, vor Uebertreibungen zu hüten, da solche nicht nur der Anerkennung seiner eigenen Leistungen, sondern auch der guten Sache, für die er spricht, nothwendig zum Schaden gereichen müssen. — Die zehn Predigten in Nr. II. zeichnen sich durch grofse Innigkeit, Fülle u. Tiefe christlicher Gedanken u. im Ganzen durch Kraft der Beredsamkeit aus; doch können wir sie auch von manchen Uebertreibungen, die dann in eine hohle Deklamation ausarten, nicht freisprechen. Könnte der Verf. sich hiervon losmachen, so würde er nicht sowohl einer der ausgezeichnetsten Kanzelredner Deutschlands werden — denn das ist er schon ohnedies — aber seine Predigten würden sich auch durch Musterhaftigkeit u. Correctheit auszeichnen; denn dafs er zuweilen Ausdrücke gebraucht, die mancher Andere nicht auf die Kanzel bringen würde, das kann ihm, wie wir glauben, nicht zum Vorwurf gerechnet werden, weil er es doch nur dann thut, wenn der gebrauchte Ausdruck gerade der prägnanteste und bezeichnendste ist; wenigstens würde ein solcher Tadel sehr subjectiv seyn, was wir jedoch mit dem von uns ausgesprochenen nicht der Fall zu seyn glauben.

846. *Kirchenblatt für Mecklenburg.* Eine Zeitschrift, begründet durch Dr. *G. C. B. Ackermann;* fortgesetzt von *H. Karsten* u. Dr. *E. Schmidt.* IVten Bds. 2s u. 3s Heft. Parchim u. Ludwigslust, Hinstorff. 1836. 8. (Der Bd. von 4 Heften 1¼ Thlr.) — 2s Heft enth. die Lehre von der Rechtfertigung, wissenschaftlich u. mit besond. Hinsicht auf den angebl. Widerstreit zwischen den Aussprüchen der Apostel Paulus u. Jacobus üb. dies. Gegenstand dargestellt von Aug. Schmidt. (Schlufs.) — Rec. von Zanders's Predigten: Christus der Heiland der Welt. — Anzeige von Karsten's Beleuchtung der Röhr'schen Rec. von Schleiermacher's Reden üb. Religion. — 3s Heft enth. Ueb. die sechste Bitte, vom Pastor Dr. Raspe. — Rec. von Hävernick's Einleit. in das A. T. I. 1. — Rec. von Gleifs, der Pietismus u. s. Gegner. — Rec. von E. Schmidt üb. Begriff u. Möglichkeit der Philosophie. — Praktische Abtheilung: 1. Zur Weihe neuer Kirchenstühle; vom Pastor Grimm. 2. Gedanken üb. e. Synodalaufgabe u. was damit zusammenhängt; von F. Schröder. (Schl. folgt.)

847. Rec. von Bohlen die Genesis, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 36.

III. Geschichte.

848. *Die Marken des Vaterlandes*, von *Hermann Müller.* Erster Theil. Des Westens nördliche Hälfte. Bonn, Weber. 1837. 240 u. 142 S. 8. — Keimende Untersuchungen über die älteste deutsche Geschichte, so sinnig, gefühlvoll, zugleich so gelehrt, dafs sie reife Frucht zu bringen verheissen. — Der Etymologien in dem Buche wird die meisten Leser viel zu viel dünken, u. ein geringeres Mafs hätte dessen Kraft gesteigert. Allein der Verf. übt sich auf weitem Felde, u. hat begriffen, dafs die Sprachen, im Mifsbrauch ein leichtes, im Gebrauch ein schwieriges Element, hier angewendet werden müssen. Art u. Weise ihrer Handhabung, schon jetzt voll Takts u. feiner Wahl, wird sich ihm allmählig läutern u. stätigen. Die Ungeduld des Findens ist verführerisch, der Nebel des dichten Alterthums trügend; einzelnes aber beginnt herauszutreten, um so deutlicher, je mehr es sich auf die meistens vortrefflich befestigten historischen Haltpunkte stützen kann. Von dem Aufgestellten mag manches fallen, die Abhandlung greift jedoch frischer u. tiefer in den Gegenstand, als die meisten der vorausgegangenen Schriften. Die Deutschen sind dem Verf. keine Aborigines (auch diesen Ausdruck beleuchtet er kritisch), sie sind aus fernen Gebieten in diese rauhen, damals der Freiheit günstigen Striche gezogen. Vor ihnen wichen Celten, auf sie selbst wirkte der Druck im Osten; noch kein anderes Volk ist sich Jahrtausende hindurch so gleich geblieben, hat sich im Innern, während es über die Grenze hinaus verjüngend in Europa vordrang, so rein erhalten. Was vom Celtenthume in Deutschland u. dessen örtlichen Spuren gesagt wird, ist ausgezeichnet. Nicht wenig alte Namen der Städte u. Flüsse sind celtisch, oft im gallischen Lande sich widerholend. Auch wohl die Undeutschheit des Namens Rhein mufs zugegeben werden. — Bevor der Verf. zu den Deutschen selbst sich wendet, führt er Belgen vor, anstofsende Gallier u. vorgermanische Stämme. Er will genauer als bisher geschieht die Völker geschieden wissen. Zwar ein celtisches Volk sind die Belgen, aber von Binnengalliern in Sprache u. Sitte beträcht-

Digitized by Google

lich abstehend. In jenen Vorgermanen (Ebronen, Condrusen u. s. w.) sieht er weder Belgen noch Gallier, sondern iberische Stämme. Bei den Deutschen angelangt, zeigt er durch eine Stelle aus Plutarch's Marius den Sinn des Ausdrucks Germani, für den der Grieche ἀδελφοί setzt. — Ueber Cimbern u. Teutonen hat unser Verf. besonders sorgfältige Untersuchungen gepflogen, und man wird durch ihn an der ersteren Deutschheit wieder irre. Vgl. Rec. von Jac. Grimm in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 17—19.

849. Rec. von Benfey u. Stern üb. die Monatsnamen einiger alten Völker, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 24; von Ranke die römischen Päpste 3 Bde., Ebend. Nr. 29—33; von Matter hist. des doctrines morales et polit. T. I., Ebend. Nr. 34—36. — Rec. von Phillips' deutsche Geschichte 2r Bd., in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 68—71; von Lichnowsky Gesch. des Hauses Habsburg Th. 1., Ebend. Nr. 76—79.

IV. Philologie.

850. *Joh. Joach. Eschenburg's Handbuch der klassischen Literatur.* Achte verbesserte u. vermehrte Aufl., bearbeitet von Dr. *L. Lütcke.* Berlin, Nicolai. 1837. 40⅝ Bog. gr. 8. 2 Thlr. (Besonders: Archäologie der Lit. u. Kunst. ⅓ Thlr.; Griech. u. Röm. Alterthümer. ¼ Thlr.; Mythologie der Griechen u. Römer. ¼ Thlr.; Uebersicht der klass. Schriftsteller. ⅓ Thlr.) — Der Herausg. versichert, die veralteten Ansichten nach Möglichkeit entfernt u. dafür die Ergebnisse der neuesten Forschungen kurz angegeben zu haben: was namentlich von der Literatur eines jeden Abschnittes gelte. Wir erkennen die von Hrn. L. darauf verwendete Mühe vollkommen an, müssen jedoch rügen, dafs Vieles sowohl in der Literatur als in dem sachlichen Inhalt der einzelnen Disciplin theils unberührt geblieben ist, theils keine ausreichende Erörterung gefunden hat. Was ferner den Punkt anbetrifft, dafs in dem Plan u. der Anordnung des Ganzen nichts geändert ist, so mag Hr. L. durch den Wunsch der Verlagshandlung seiner eignen Ueberzeugung zu folgen behindert gewesen seyn; in zwei Dingen indefs hätte er wohl davon abweichen können, ohne das ursprüngliche Gepräge zu sehr zu verwischen. Einmal hätte bei der Literatur durchgreifend u. bestimmter das eigenthümliche Verdienst jeder Ausgabe, jedes Buches mit wenig Worten angedeutet werden sollen. Und dann hätte das Buch mehr aus den Quellen herausgearbeitet u. der Stoff so geordnet seyn sollen, dafs man überall zu erkennen im Stande wäre, auf welchem Grunde jede Behauptung beruhe.

851. Rec. von Burnouf's Commentaire sur le Yaçna S. 161—592, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 21; von Berger's Hülfsbch. d. griech. Spr., Ebend. Nr. 25; von neueren Bearbeitungen der Griech. Specialgeschichte, Ebend. Nr. 26—28; von Nieberding de Ionia Chii Vita, von Schneidewin, Ebend. 1837. Nr. 35.

V. Jurisprudenz.

852. *Archiv für die civilistische Praxis.* Herausgeg. von *Franke, Linde, v. Löhr, Mittermaier, Mühlenbruch, Thibaut* u. *Wächter.* Heidelberg, Mohr. gr. 8. Der Band von 3 Heften 2 Thlr. — 19r Bd. 3s Heft enth. Ueb. das forum contractus. Von Mühlenbruch. — Beitrag zur Lehre von der Nichtigkeitsbeschwerde. Von A. W. S. Franke. — Ist der Vergleichsversuch zweckmäfsig in die Hände der Gerichte gelegt? Von Dr. W. H. Puchta. (Schlufs.) — Ueber die Ergebnisse der legislativen Thätigkeit in Bezug auf Civilprocefsgesetzgebung u. Gerichtsorganisation seit 1834. Von Mittermaier. — Beiträge zu der Lehre von der Gemeinschaft der Appellation u. der Reformatio in pejus. Von Linde. (Schl. f.)

853. Rec. von Runde's patriot. Phantasien eines Juristen, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 18—20.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

854. *Betrachtungen eines Landwirths bei den fortwährenden Klagen über den in Deutschland herrschenden Nothstand, oder: Sind es die constitutionellen Formen und Verfassungen, durch welche die in Deutschland so lang entbehrte Wohlfahrt zurückgeführt und sicher gestellt wird?* (Von *Ed. Heusinger.*) Holzminden, Erdmann. 1836. XXIII. u. 66 S. 8. ⅓ Thlr. — Eine Schrift ohne Werth. Es ist nicht erfreulich, einen Landwirth einerseits sich immer hinter der Einfachheit u. Ungelehrtheit seines Standes mit zur Schau getragener, lästiger Bescheidenheit verkriechen zu sehen; andererseits ihn aber über Dinge dreist aburtheilen zu hören, worüber wir dem Verf. vorliegender Schrift, ganz abgesehn von dem Stande der Ungelehrten, dem er anzugehören behauptet, kein reifes Urtheil zugestehen können. Wenn er z. B. S. 40 f. den herrschend seyn sollenden religiösen Indifferentismus Deutschlands mit so schwarzen Farben ausmalt, wie er, Gott sey Dank, wohl nirgends zur Erscheinung gekommen ist, wenigstens in dem gröfsten Theile Deutschlands keineswegs, und wenn er als den Grund dieser Verirrung die Philosophie anzuklagen sich nicht scheut; so scheint der Verf. in der That Deutschland, von wenigen Verirrten aufgebaut, gemeint, und mit Deutschlands Philosophie keine Bekanntschaft gemacht zu haben.

855. Rec. von Godeffroy's Theorie der Armuth 2e Aufl., in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 79.

VII. Naturwissenschaften.

856. *Nouveau système de physiologie végétale et de botanique,* fondé sur les méthodes d'observation qui ont été développées dans le nouveau système de chimie organique, accompagné d'un atlas de 60 planches d'analyses dessinées d'après nature et gravées en taille douce: par *F. V. Raspail.* 2 Vol. Paris, 1837. gr. 8. mit Atlas 30 Fr. — Die Beobachtung, welche zu oft diejenigen, die neue Syateme aufgestellt, vernachlässigt haben, ist die Grundlage, auf der Hrn. R's Arbeiten beruhen. Er befragt mit dem Mikroskop die Natur, u. sucht ihre Geheimnisse zu ergründen, indem er ihr Leben in den kleinsten Organismen erforscht. Auf diese Weise haben seine Worte eine grofse Bedeutsamkeit, und man darf seine neuen Ideen nicht ohne Weiteres verwerfen, obschon sie sehr kühn erscheinen und gewifs mit manchem Irrthum vermischt sind. In einer Reihe von Lehrsätzen, deren einer mit dem andern streng zusammenhängt, folgt er Schritt vor Schritt allen Erscheinungen der Vegetation u. versucht ihre Ursachen u. Wirkungen zu erklären. Er giebt somit die Geschichte aller Organe, und führt sie auf einen u. denselben Ursprung zurück, auf einen Ur- u. allgemeinen Typus, welcher ist une vésicule organique à parois ligneuses, imperforées visiblement et incolores, que tapisse une vésicule colorée, glutineuse, et qui engendre, dans son sein, un système de deux spires de nom contraire, ou de plusieurs spires en nombre pair, mais s'acconplant par paires. — Wegen des Nähern über diese Théorie spiro-vésiculaire müssen wir auf das Buch selbst verweisen. — Es folgt nun die Organophysie oder Physik der Pflanzen-Organisation. Sie zerfällt in zwei Theile, deren einer von den gegenwärtigen Einflüssen auf die Vegetation, der andere von den vorainflutigen Einflüssen handelt. Die Gewächse will der Verf. in zwei Klassen getheilt haben: in Nacht- und Tag-Pflanzen. — Den Schlufs des Werkes bildet die Technologie, oder die praktische Anwendung der physiologischen Grundsätze auf die Cultur der Gewächse, die Industrie etc. (B. l.)

Digitized by Google

857. *Annales de Chimie et de Physique.* (s. Nr. 531.) 1836. Août enth. Recherches relatives à l'action de la vapeur d'eau à une haute température sur les métaux et sur les sulfures métalliques; essai d'une nouvelle classification des métaux d'après leur degré d'oxidabilité; par V. Regnault. — De la masse du fluide électrique, par M. Aimé. — Observations sur quelques causes d'erreur dans les mésures des tensions électriques, et description d'un nouvel Électromètre; par M. Peltier. — Mémoire sur la composition chimique du lait d'anesse; par E. Péligot. — Extrait de quelques recherches chimiques faites à Giefsen; par M. M. Liebig et Pelouze. — Note sur la fabrication du Platine; par M. Pelouze. — Observ. météorol. du mois d'août.

858. Rec. von Königsb. Vorträge üb. Naturwissensch. 1r Bd., in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 20; von Leonhard's Geologie I. 1—3., Ebend. Nr. 25.

VIII. Physiologie und Medicin.

859. *Die Wassersucht in den edelsten Höhlen u. in ihren gefährlichsten Folgen dargestellt* von Dr. *Joh. Wendt*, Geh. Med. Rathe u. Prof. Breslau, W. G. Korn. 1837. XVIII. u. 102 S. gr. 8. 1 Thlr. — Dieses Werk nimmt eine entschieden praktische Richtung: es kann nicht als Monographie der Wassersuchten gelten, denn eine solche müfste in Bezug auf Geschichte u. Theorie weit vollständiger seyn. Der Verf. giebt vielmehr blos die Ergebnisse seiner eigenen Studien am Krankenbette: er hat ein Stück seiner Hefte sowohl für seine zahlreichen Schüler und Anhänger, als auch zum Gebrauche für alle praktischen Aerzte umgearbeitet und mit Beobachtungen bereichert herausgegeben. — Besonders anziehend ist die Zusammenstellung u. Musterung der meisten zu allen Zeiten gebrauchten Medicamina antihydropica. Den Schlufs des Werkes macht eine sorgfältig gearbeitete Diätetik für Wassersüchtige in allen Stadien u. gemäfs dem verschiedenen Charakter der Krankheit. Rec. von Troschel in: Medicin. Vereinsztg. 1837. Nr. 9.

860. *Annales d'Hygiène publique et de Médecine légale.* (s. Nr. 690.) Janvier 1837. (33e No.) enth. Mallet, Recherches histnriques et statistiques sur la populatinn de Genève, son mnvement et sa longévité. — Bourlaud, de la Réductinn des Tours d'exposition des enfans trouvés dans le département de la Vienne. — Devergie, Consultation médico-légale et Expériences relatives à l'asphyxie par le charbon, à l'occasion de l'affaire Anouroux. — Bibliographie.

861. Rec. von Carvela Heilung der Rhachitis, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 25; von Bouillaud traité des Maladies du Coeur, Ebend. Nr. 34. 35.

IX. Geographie.

862. *Lehrgang der zeichnenden Erdkunde für gelehrte, Kriegs- u. höhere Bürgerschulen.* Erster Beitrag zur welthistor. Ansicht alles Unterrichts. Von Dr. *Friedrich Kapp*, Dir. des k. Gymn. zu Hamm. Mit 14 Tafeln in Steindruck. Minden, Efsmann. 1837. LXXVI. u. 101 S. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Im ersten Cursus des Büchleins beginnt der Verf. den Unterricht mit der Kenntnifs der Heimath u. läfst darauf ein ganzes Flufsgebiet nach Form, Gröfse u. Lage auffassen u. nachbilden. Im zweiten Cursus erfolgt auf vier verschiedenen Stufen die ähnliche Auffassung der Erdtheile, u. zwar nicht nach geogr. Länge u. Breite, sondern durch Eintragung in ein grofses Quadrat, das durch wiederholte Eintheilnng in 64 kleinere zerlegt ist. Die Contouren der Länder werden durch gerade Linien bezeichnet und alsdann die wichtigsten Gebirge und Flüsse eingetragen. Der Schüler mufs durch Uebung zu der Fertigkeit kommen, auch ohne dieses Netz die Erdtheile richtig zu entwerfen. Für diese Methode hat sich der Verf. als deren Erfinder ein Privilegium ertheilen lassen, doch möchten sich die von ihm gehegten Hoffnungen wohl schwerlich realisiren, da nach ihr viel Zeit an ein geringes Resultat gesetzt werden mufs. Höchst gezwungen erscheint die Begründung seiner Methode in §. 14, u. noch sonderbarer ist seine Ansicht in §. 12.

863. Wiener Blätter loben sehr: Magyar Országnak 's a hozzá kapcsolt tartományoknak mostani állapotja, statistikai és geographiai tekintetben. Kiadta *Fényes Elek* d. i. Statistik u. Geographie des Königreichs Ungarn und der damit verknüpften Länder von Alexius Fényes. 1r Bd. Peath, 1836. 532 S. 8. Ladenpreis 2 Fl. 20 Xr. C. M.

864. Bevölkerung, Eintheilung u. Staatsverwaltung Portugals, in: das Ausland 1837. Nr. 46—48.

865. Rec. von Burnes' Travels into Bokhara, von Fallmerayer, 2r Art., in: Münchner gel. Anz. 1836. Nr. 248-253.; von Raumer's Werk über Palästina u. Berghaus' Karte von Syrien (Fts.), Ebend. Nr. 248—254.

866. Rec. von Widenmann u. Hanff's Reisen u. Länderbeschreibungen der älteren u. neuesten Zeit Lief. 1—9, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 12.

867. Rec. von Eichwald's Reise nach dem Caspischen Meere 1r Bd., in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 16. — Rec. von Inglis's Journey throughout Ireland, in: Blätter für lit. Unterh. 1837. Nr. 80—83; von (Lord Carnarvon's) Portugal and Gallicia, Ebend. Nr. 80. 81.

X. Mathematik.

868. *Memorie di matematica e di fisica della società italiana delle scienze residente in Modena.* Tomo XXI. Parte contenente le memorie di matematica. Modena, 1836. 16. VIII. 390 u. 16 S. gr. 4. nebst Racagni's Bildn. u. 1 Tafel. 15 Lir. — Enth. Elogio del p. Gius. Maria Racagni. — Intorno alle proprietà geometriche dei movimenti in un sistema di punti di forma invariabile; memoria del prof. Gaetano Giorgini. — Nota su gli integrali definiti; del commend. Pietro Paoli. — Sulla decomposizinne e trasformazione di una frazione algebrica razionale; del sign. Luigi Rangoni. — Nuova analisi per tutte le questioni della meccanica molecolare, del dott. Gabrio Piola. — Ricerche intorno alla massa di Giove determinata mediante le digressioni del suo quarto satellite, osservate nell' I. R. Specola dell' Osservatorio di Padova, del prof. Giov. Santini. — Memoria sull' interpolazione, del sign. Agnstino Luigi Cauchy.

869. In der Sitzung der Kgl. Gesellsch. der Wissensch. zu Göttingen am 28. Jan. c. las Prof. Weber eine Abhandlung de tribus novis librarum construendarum methodis, von der die Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 22. 23. einen Auszug enthalten.

870. Rec. von Plücker's System der analyt. Geometrie, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 28.

XII. Pädagogik.

871. *Gymnasial-Programme.* 1836. I. *Glogau, kathol. Gymnas.* Ueber die Benutzung der Gymnasien, wo es an höheren Bürger- oder Real-Schulen mangelt; vom Prof. Veith. 14 S. 4. — II. *Glogau, evangel. Gymnas.* Disciplina commendatrix sive remedia pigritiae. Carmen didacticum. Vom Oberl. G. G. Röller. 17 S. 4. — III. *Gymnas. zu Lyk.* Die Lehre vom lateinischen Accent; vom Dr. Zeyfs. (Jetzt Lehrer am Gymnas. zu Tilsit.) 31 S. 4. (der Schlufs sollte im nächsten Programm folgen.)

Digitized by Google

872. *Programme. Ostern* 1837. *Berlin:* I. *Gymnasium zum grauen Kloster:* De inveniendis Graecae linguae radicibus; von Dr. Pape. 23 S. gr. 4. — II. *Friedrichs-Gymnasium auf dem Werder:* Beitrag zur Geschichte der märkischen Städte, aus den Quellen bearbeitet von Dr. A. Zimmermann. 40 S. gr. 4. — III. *Real-Gymnasium:* Zur Naturgeschichte der Gattung Calandra; von Dr. H. Burmeister. 24 S. gr. 4. — IV. *Gewerbeschule:* Beiträge zur mineralog. u. geognostischen Kenntnifs der Mark Brandenburg; von K. F. Klöden. 10s u. letztes Stück. 50 S. gr. 8.

873. Rec. von Schütte die religiös.-sittl. Bildung auf Gymnasien, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 28.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

874. *Recueil industriel, manufacturier et commercial, etc.* Rédigé par *J. G. V. de Moléon* et *M. A. Jullien.* Paris. gr. 8. Der Jahrg. von 12 Heften 42 Fr. — 1837. Janvier enth. De la propriété de la Pensée et de la Contrefaçon, considérée comme droit d'aubaine et de détraction; par M. Jobart. — Fonderie de canons établie à Liége.

875. *Polytechnisches Journal*, herausgeg. von *J. G. Dingler* etc. (s. Nr. 806.) 1837. 2s Januarheft enth. Verbesserter Dampferzeugungs-Apparat; von Schafhäutl. — Verbess. Räderwerk zur Erzeugung einer continuirlichen rotirenden Bewegung; von Dems. — Ueb. die Eisenbahnunterlagen des Th. Parkin. — Beschrbg. einer Maschine zum Kupferstechen; von Fr. Marquardt. (Schlufs.) — Bericht des Hrn. Peclet üb. den thermostatischen Heber des Hrn. Sorel. — Beschrbg. einer neuen Ablafsröhre für Fischteiche; von Quénard. — Bericht des Hrn. Péclet üb. d. Lampen d. Hrn. Chabrier u. Co. — Mittheilungen aus Dr. Ure's neuestem Werke üb. d. Baumwollenmanufacturen. — Verbess. Gerbeprocefs; von F. Brewin. — Verfahren das Holz mittelst Eupion u. Kreosot gegen das Verderben oder den Trockenmoder zu schützen; von F. Moll. — Einiges üb. d. Färben verschiedener Holzarten. — Ueb. die Bereitung der rothen Lackfarben aus Fernambuk- und Martensholz; von J. G. Gentele. — Ueb. die flüchtige Flüssigkeit, welche man bei der trockenen Destillation des Kautschuks erhält; von Dr. W. Gregory. — Ueber die zum Abkühlen der Luft in den Seidenzüchtereien geeigneten Mittel; von Fr. d'Arcet. — Ueb. die im Jahr 1836 auf der Domäne Bergeries de Senart von Hrn. C. Beauvais veranstaltete Seidenraupenzucht. — Miscellen.

876. *The Mechanics' Magazine.* (s. Nr. 550.) 1836. Decbr. enth. Collier's patent steam-boilers, and safety breathing-tube. — Improved water-wheel governor. — Christ Church spire, Doncaster, as struck by lightning, Nov. 3. 1836. — Improved sliding-up bedstead. — Philbrick's patent apparatus for drying cotton. — Universal Centre-Punch. — Heineken's rose-engine chuck. — Wood's improved locomotive-apparatus. — Hutchison's patent Gas-Condenser. — Pneumatic watch mainspring.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

877. *Beschreibung der Landwirthschaft in Westphalen u. Rheinpreufsen.* Mit einem Anhange über den Weinbau in Rheinpreufsen, von *Johann Nepomuk v. Schwerz.* 2 Thle. Stuttgart, Hoffmann'sche V. B. 1836 u. 1837. V. u. 438 u. IV. u. 307 S. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Obschon sich in diesem Werke wenig Neues findet, indem der Hauptbestandtheil desselben aus den früher in den Möglin'schen Annalen zerstreut abgedruckten Beobachtungen über die Landwirthschaft des nordwestlichen Deutschlands gebildet ist, und nur eine Vorrede u. Notizen über den Weinbau Rheinpreufsens neu hinzugefügt worden sind; so wird und mufs es doch jedem Landwirthe eine erfreuliche Erscheinung seyn. Er findet nun hier zusammen was früher zerstreut war, und wird es gern noch einmal lesen; denn wer mag nicht gern an der deutlichen Auffassung u. klaren belehrenden Darstellung, die Schwerz ganz vorzüglich zum Beschreiber verschiedener Landwirthschaftsweisen und Verhältnisse befähigen, an seiner ansprechenden u. gemüthlichen Schreibart, wiederholt sich ergötzen, wenn er auch mit seinen Ansichten u. Urtheilen nicht immer ganz einverstanden sich fühlen sollte. Im ersten Bande befinden sich, neben der Darstellung mehr allgemein bäuerlicher u. landwirthschaftlicher Verhältnisse, Berichte über den Zustand des Ackerbaues im Fürstenthum Minden, in der Grafschaft Ravensberg, in den Grafschaften Tecklenburg u. Lingen, im Fürstenthum Münster auf Thon- u. Kleiboden, ebendaselbst auf Sandboden, auf dem Hellwege der Grafschaft Mark u. des Herzogthums Westphalen, im Fürstenthum Paderborn u. in der westphälischen Gebirgsgegend. Der zweite Band enthält die Schilderung der bäuerlichen Verhältnisse u. des Zustandes der Landwirthschaft in den Herzogthümern Cleve u. Geldern u. dem Fürstenthume Möra, in dem Herzogthume Jülich, in der Eifel, in der Moselgebirgsgegend, am Rhein und an der Mosel. Den Schlufs macht die oben erwähnte, bisher noch nicht gedruckte Beschreibung des Weinbaues in Rheinpreufsen. (Univ. Bl. Nr. 7.)

878. *Allgemeine landwirthschaftliche Zeitung auf das Jahr* 1837. Unter der Leitung einer Gesellschaft praktischer Landwirthe herausgegeben von *F. A. Rüder.* Halle, Schwetschke u. S. 4. Der Jahrg. 2⅔ Thlr. — Januar enth. Ueber den Mergel. — Gegen die Fabrikatur des Poudrettedüngers. — Jüngste Erfahrungen wegen der Kastration der Kühe. — Bier. — Das Einsalzen des Grünfutters. — Februar enth. Reisebemerkungen. — Wie ein Anschwemmungsboden gesund und fruchtbar zu machen ist? — Gegenwärt. Zustand der Landwirthschaft in Ost- u. Westpreufsen.

879. *Allgemeine Zeitschrift für Land- und Hauswirthschaft*, herausg. von *Ladiges.* (s. Nr. 95.) IIr Jahrg. 1n Bds. 3s Heft (½ Thlr.) enth. Vorschläge der Mittel und Wege, um den Weinbau im Allgemeinen wieder zu erheben u. zu beleben, von Kölges. — Einige Worte über Seidenzucht, mit Rücksicht auf die Gegend um Heidelberg, von L. v. Babo. — Krankheit u. Sterben der Seidenwürmer, von Wth. — Wie pflanzt man Weiden? von Dr. v. Leugerke. — Vom Anbau unfruchtbarer Anger, müfsiger Laiten u. wüster Plätze, von Ernst Filfs. — Beschreib. des Gutes Kranichstein und der Bewirthschaftung desselbrn. vom Herausg. — Einige Bemerkk. über die verschiedenen Racen des Rindviehes, von Dems. (Fts.) — Bemerkk. über die Witterung in den Monaten Mai und Juni, von R—t. — Journalistik. — Landwirthschaftl. Literatur. (Rec. von Schriften von Fuchs u. Zamminer.)

880. *Archiv der teutschen Landwirthschaft*, von *Pohl.* (s. Nr. 631.) 1837. Januar enth. Ueber Humus und Dammerde; vom Dr. Gleitsmann. — Frühzeitig gesäeter Raps wird von der Made verschont. — Ueber Schäferei-Taxation; vom Oberamtm. Schmidt. — Temperatur, Vegetation, Acker- u. Gartenbau in Norwegen u. Schweden. — Der Feld-, Wiesen- und Waldbau, so wie die Jagd im Sächs. Erzgebirge; von Ernst Thiersch. (Fts. f.) — Wie entstehen die Drohnenstöcke? u. wie läfst sich ihrer Entstehung vorbeugen? Vom Pastor Kritz. — Verkehr u. Handel.

XV. Schöne Literatur.

881. *Wineta oder: die Seekönige der Jomsburg.* Gedicht von *W. Doennige.* Berlin, Nicolai. 1837. 103 S.

Digitized by Google

8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — In diesem Gedicht haben wir die Produktion eines Pommerschen, u. zwar eines höchst talentvollen Pommerschen Dichters vor uns. Die Sage von dem alten im Meer versunkenen Wineta hat ihn begeistert, u. er singt uns die Entstehung dieser fabelhaften Stadt, welche weit in die alten nordischen Sagen zurückreicht. Palnatoki, der nordische Tell, ist der Mittelpunkt derselben, seine Schicksale, u. vorzüglich seine Kämpfe mit König Harald schildert der Dichter. Die Form, die er hierzu gewählt, wechselt höchst kunstvoll zwischen der der Romanze, der Nibelungenstrophe u. der Oktave, selbst die freieren Rhythmen des Liedes treten hervor. Diese Abwechslung, welche die Monotonie der Erzählung aufhebt, ist vortrefflich, u. ganz dem Charakter der modernen Poesie angemessen. Der Stoff liegt ihr an und für sich freilich etwas fern, doch ist es dem Dichter nachzurühmen, dafs er durch seine Behandlung ihm das höchste Interesse zu geben gewufst hat. Man darf sich nicht durch den Namen des fabelhaften Wineta abschrecken lassen, die herrlichsten Balladen u. Romanzenstoffe knüpfen sich an dieses Wineta. Ich wenigstens habe mit der gröfsten Liebe das Gedicht gelesen, und mich innig gefreut, dafs das poetische Moment, das Pommern in sich birgt, ein so vorzügliches Organ in diesem Dichter gefunden hat. Immer höher schwillt der Strom des deutschen Gesanges, die substantielle Kraft unsers Vaterlandes offenbart sich immer reicher u. herrlicher in ihren mannigfaltigen Momenten. Auch Pommern verdient eine nicht geringe Beachtung, weil es für das gesangarme u. nur reflexionsreiche Norddeutschland ein poetischer Centralpunkt ist. Dönniges aber verdient als der trefflichste unter den Pommerschen Dichtern zu gelten.

882. Ueber Scribe, Delavigne u. Dumas, in: Frankfurter Telegraph 1837. Nr. 26—28.

883. Ueber Börne, in: Mitternachtszeitung. 1837. Nr. 33.

884. Rec. von Tieck der junge Tischlermeister, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 72—75.

XVI. Schöne Künste.

885. Bei Th. Pergay in Aschaffenburg ist ein in kunstgeschichtlicher Hinsicht interessantes Werk erschienen: „*Die Miniaturen u. Manuscripte der kgl. baier. Hofbibliothek in Aschaffenburg*," von *Joseph Merkel*; es enthält eine Beschreibung 1. der dem Kardinal u. Kurfürsten von Mainz, Albrecht von Brandenburg († 1545.) gehörigen Miniaturen: a) des grofsen Missale, mit 23 gröfseren u. 116 kleineren Bildern, nach Compositionen A. Dürer's, Martin Schön's, Lucas Cranach's u. A., von dem Nürnberger Niklas Glockendon ausgeführt und 1524 vollendet; b) des Glockendon'schen Gebetbuchs (mit 11 Bildern); c) des Behaim'schen Gebetbuchs (mit 8 Bildern); d) des Domschatzes (344 Abbildungen.). II. von 32 anderen Werken, zum Theil mit Miniaturen. Beigegeben sind dem Merkel'schen Werke 14 Tafeln mit Umrissen. (Phönix.)

886. Zur Kenntnifs der alten Lithochromie (Farbige Grabsteine aus dem Piräeus), von L. Rofs, in: W. Schorn's Kunstblatt 1837. Nr. 15.

887. Rec. von A. Wivell's inquiry into the history of the Shakspeare Portraits, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 12.

XVII. Vermischte Schriften.

888. *Transactions of the royal Society of Edinburgh.* Vol. XIII. Part. II. With 5 Engravings. Edinburgh, 1837. gr. 4. 14 sh. — Inhalt: 1. A. Connell: on the Action of voltaic Electricity on Alcohol, Aether, and Aqueous Solutions. — 2. A. J. Adie: on the Expansion of different kinds of Stone from an Increase of Temperature, with a description of the Pyrometer used in making the Experiments. — 3. Th. Clark: on the application of the hot Blast in the Manufacture of Cast-Iron. — 4. Prof. Christison: on the poisonous Properties of Hemlock, and its alkaloid Conia. — 5. Prof. Wallace: Account of the Invention of the Pantograph, and a Description of the Eidograph, a copying Instrument invented by him. — 6. Dr. Davy: some Observations on atmospheric Electricity. — 7. Prof. Forbes: Researches on Heat. 2d series. — 8. Prof. Alison: on single and correct Vision by means of double and inverted Images of the Retinae. — 9. Archdeacon Williams: On one Source of the Non-Hellenic Portion of the Latin Language.

889. Rec. von dem Buche: Rahel u. Gallerie von Bildnissen aus Rahels Umgang, in: W. Menzel's Literaturblatt. 1837. Nr. 21. 22.

890. Rec. von Hehlmann's Mittheilungen üb. Freimaurerei, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 50.

XVIII. Allgemeine Journalistik.

891. Von dem *Journal of the Asiatic Society of Bengal* zeigen die Götting. gel. Anzeigen 1837. Nr. 12. die Stücke vom April u. Mai 1836 an. Der für deutsche Leser interessante Inhalt des Aprilhefts ist: Nachricht von den Stämmen, welche die Gebirge der N. O. Gränze von Bengalen bewohnen; von Capt. Jenkins u. Major White. — Ueber die Baumwollen-Spinnereien, Webereien u. Färbereien in Nepaul; von Dr. Campbell. — Für die Naturgeschichte liefert H. Hodgson mehrere Beiträge; neue Falkenarten, die auch abgebildet sind, u. mehrere Säugethiere von Nepaul, wie die dortige wilde Ziege capra quadrinasmis, da sie vier Zitzen hat; den cervus Elephantoidea u. a. — Das Maiheft giebt die Uebersetzung einer Tibetanischen Inschrift durch Herrn Körös, die Anrufungen an die Gottheiten (die Rackschusur) für den Statthalter Hu enthält, der dem Tempel Geschenke gemacht hatte. — Nachrichten über Indo-Scythische Münzen in Cabul gefunden, durch Hrn. Andell. — Nachrichten üb. fossile Knochen, die auf der Insel Perim, in dem Golf von Cambay, gefunden sind, durch Herrn v. Hügel. — Präs. J. Wilson in Bombay giebt Nachricht über die Arbeiten der dortigen Gesellschaft.

892. *Rheinische Provinzial-Blätter.* (s. Nr. 104.) 1837. 1r Bd. (Jan. — März) enth. Einige Notizen üb. Köln's christliche Vorzeit. — Geschichtliches u. Antiquarisches. Ueb. den Namen der Ubier. Von Hennes. — Die Restauration der kölnischen Kirchen; von E. Weyden. — Ueb. frühere Steuerfreiheit, Gewinn- und Gewerbsteuer in den vormal. Herzogthümern Jülich und Berg; vom Friedensrichter Heister. — Ueb. Einrichtung von Lyceen als Vorbildungs-Anstalten für akadem. Studien. Von Jos. Haupolder. — Ein Wort zur Würdigung der von Dr. Düntzer ausgesprochenen Ansichten üb. den Unterricht in den alten Sprachen.

Miscellen.

893. *Todesfälle.* Am 22. Decbr. 1836 zu Leipzig der kgl. sächs. Hofrath Joh. Aug. Brückner (geb. zu Wittmund in Ostfriesland 6. Mai 1751). — Am 10. Jan. 1837 zu Pforzheim der pens. Pfarrer Karl Jaia, 61 Jahr alt. — Ende Jan. zu Dresden der pens. Appellations-Gerichts-Secretair Joh. Ernst Erhardt, 71 Jahr alt. — Am 2. Febr. zu Wildenhain bei Grofsenhain der Pfarrer M. Friedr. Chr. Grimm, im 70. Lebensjahre. — Am 5. Febr. zu Hamburg der prakt. Arzt Dr. Joh. Gfr. Schmeifser (geb. zu Andreasberg am Harz 24. Juni 1767.). — Am 9. Febr. zu Giefsen der Privatdocent der Rechte Dr. jur. Wilh. Hameaux, im 30. Lebensjahre. — Am

Digitized by Google

10. Febr. zu Bautzen der Organist Aug. Bergt, 66 Jahr alt. — Am 3. März zu Leipzig der k. sächs. Hofrath u. Appellationsgerichts-Präsident Dr. Johann Conrad Sickel (geb. zu Leipzig 1769. S. Nekrolog in: Unser Planet 1837. Nr. 59.). — Am 8. März zu Heidelberg Wilhelm Benecke (geb. zu Hannover 1776.).

894. *Beförderungen.* Der bisher. Prof. am Domgymnasium zu Naumburg Joh. Heinr. Traugott Müller zum Director u. ersten Lehrer der neuerrichteten Realschule zu Gotha. — Der bisher. Ober-Bau-Rath Hagen in Berlin zum Geheimen Ober-Bau-Rathe.

895. *Notizen zur Gelehrten Geschichte.* Ludwig Börne, in den letzten Monaten seines Lebens; von Ed. Beurmann, in: Frankfurter Telegraph 1837. Nr. 23—28. — Biographie Alexander Puschkin's (sein Geburtstag ist der 26. Mai 1799), von J. Löwenberg, in: Berliner Conversations-Blatt 1837. Nr. 32. 33. — Biograph. Skizze des griech. Ministers Ignaz von Rudhart (geb. zu Weifsmayn im Bambergischen 11. März 1790), in: Allgem. Ztg. 1837. Aufs. Beil. Nr. 118. 119.

896. *Preisaufgaben:* der Utrechter Societät f. Künste u. Wissensch. u. der Kgl. Dänischen Gesellschaft der Wissensch., in: Allgem. Lit. Ztg. 1837. Intell. Bl. Nr. 1.

897. *Preisaufgaben* der Fürstl. Jablonowski'schen Gesellschaft der Wissensch. zu Leipzig, für 1837 u. 1838, in: Allgem. Ztg. 1837. Aufs. Beil. Nr. 120. 121.

898. *Gel. Ges. u. wiss. Inst.* Lections-Katalog der Univers. Erlangen Sommer-Sem. 1837, in: Allgem. Ztg. 1837. Aufs. Beil. Nr. 120. 121.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

899. II. *Theologie.* Alt, Predigten bei dem Hauptgottesdienste in der Kirche zu St. Petri zu Hamburg. Bd. 4. Hamb., Herold. 8. ⅔ Thlr. — Brauer, Beiträge zur Gesch. der Heidenbekehrung. II.: die Heidenboten Friedrich's IV. von Dänemark. 1. Altona, Hammerich. gr. 12. ⅔ Thlr. — Harms, Pastoraltheologie. In Reden an Theologiestudirende. 3 Bücher. (Thle.) 2e Aufl. Kiel, Univers.-Bchh. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Hermann, die Hirtentreue des Heilandes. Antritts-Predigt. Elberfeld, Hassel. gr. 8. ⅓ Thlr. — Hofsbach, Predigten. 5te Samml.: Predigten über einige Gleichnifsreden des Erlösers. Berlin, Dümmler. gr. 8. 1⅓ Thlr. — F. W. Krummacher, Wer will verdammen? Predigt am Osterfeste 1837. 2e Aufl. Elberfeld, Hassel. gr. 8. ⅓ Thlr. — G. D. Krummacher, die wunderliche Güte Gottes. 2 Predigten Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ders., die Wanderungen Israels durch die Wüste nach Canaan. 11tes und 12tes Heft. Nachtrag. Ebend. 8. ⅓ Thlr. — Leschke, christlich-religiöse Gesänge. 3e stark vermehrte Aufl. Halle, Anton. 8. ⅔ Thlr. — Gf. Montalembert, Gesch. der heil. Elisabeth. Erbauungsbuch f. kathol. Christen. Lpzg., Lit. Museum. 8. ⅔ Thlr. — Schleiermacher, Monologues. Trad. par Dr. L. Segond. Genf. (Schulthefs in Zürich) gr. 12. ⅔ Thlr. — Zeidler, de cognitione Dei salutari, quam Christi beneficio debemus, dissert. Dresden, Wagner. gr. 8. ⅓ Thlr. — L'église primatiale de Saint Jean et son Chapitre. Esquisse hist. Par M. l'abbé Jacques. Lyon. 15½ Bog. gr. 8. — Origines de l'église romaine. Par les membres de la communauté de Solesmes. T. I. Paris. gr. 4. 15 Fr.

900. III. *Geschichte.* Storia critica di Sicilia, dal can. Gius. Alessi. Vol. I. p. 3. Catania. 376 S. 4. — Storia della repubblica di Genova. Vol. 4. Genua. 8. 5 Lir. — Storia gen. dell' Italia. Con brevità esposta e considerata da Giov. Campiglio. Vol. VII. (letzter.) Mailand. 16. 1 Lir. 74 c. — La Vita di Giovanni di Procida privata e pubblica; saggio storico di Nicolò Buscemi. Palermo. 190 u. LXIV. S. 8. — Skene's Origin, History, and Antiquities of the Highlanders of Scotland. 2 Vol. London. 8. 18 sh. — Life and Death of the late John Mytton. 2nd edit. enlarged. London. 8. 25 sh. — Neues Preufs. Adels-Lexicon, herausg. von v. Zedlitz-Neukirch. 3r Bd. I—O. Lpzg., Gebr. Reichenbach. gr. 8. (Bd. 3. 4. 3⅓ Thlr.) — Archiv f. Geschichte u. Alterthumskunde Westphalens. Herausgeg. von P. Wigand. VII. 2. 3. Lemgo, Meyer. 8. 1 Thlr. — Beilhack, kurze Uebersicht der sprachl. u. literar. Denkmäler des deutschen Volkes. München, J. Lindauer. gr. 8. ⅓ Thlr. — Clarus, Memoria Dr. Christ. Martini Kochii. Oratio. Lpzg., W. Vogel. gr. 8. ⅓ Thlr. — Förtsch, Tagebuch des Wissenswerthesten aus der allg. Menschen- u. Völkergeschichte. 1s Heft. Lpzg., Wienbrack. gr. 8. ⅓ Thlr. — Joh. Gf. Mailáth, Gesch. des östreich. Kaiserstaates. 2r Bd. Hambg., F. Perthes. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Histoire de la littérature française, depuis son origine jusqu'à nos jours. Par M. Aug. Desprez. Paris. gr. 12. 2 Fr. — Louis XIV., son gouvernement et ses relations diplomatiques avec l'Europe. Par M. Capefigue. T. I. II. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Mémoires biographiques-historiques sur le président de la Grèce, le comte Jean Capodistrias; suivi d'un ouvrage posthume de Capo d'Istria sur Ali-Pacha de Janina. Par André Papadopoulo-Vretos. T. I. Paris. gr. 8. mit 1 Bildn. 5 Fr. — Introduction to the literature of Europe in 15th, 16th, and 17th centuries. By H. Hallam. Vol. I. Paris, Baudry. gr. 8. 5 Fr.

901. IV. *Philologie.* Studii di Bened. Castiglia. Palermo. 8. 2 Lir. 55 c. (Enthält einen Discorso circa le origini, i progressi della lingua italiana.) — Sull' ultima parte della serie de' censori romani; dissertazione da Bart. Borghesi. Rom. 144 S. 4. u. 1 Taf. — v. Hefner, Elementarbch. zum Uebers. aus d. Deutschen ins Latein. III. u. IV. Curs. München, J. Lindauer. gr. 8. ⅔ Thlr. — Henop, de lingua Sabina. Praefatus est Dr. G. F. Grotefend. Altona, Hammerich. gr. 8. ⅓ Thlr. — Sanchuniathonis historiarum Phoeniciae libros novem graece versos a Philone Byblio, edidit latinaque versione donavit F. Wagenfeld. Bremen, Schünemann. gr. 8. 2 Thlr. — Oeuvres d'Eschyle. Traduction de J. T. G. Biard. Paris. 31 Bog. gr. 8. (Nur in 120 Expl. gedruckt.)

902. V. *Jurisprudenz.* Una lezione accademica sulla Pena di morte. Del prof. G. Carmignani. Pisa. 164 S. 8. 2 Lir. 80 c. — Montague and Ayrton's Law and Practice in Bankruptcy. 2 Vol. London. 12. 30 sh. — Gohleri Interpretat. constit. crimin. Carolinae et Remi Nemesin Carolinam edid. Abegg. Heidelbg., Mohr. gr. 8. 1 Thlr. — Code de procédure civile. Leçons de feu Boitard; publ. par G. de Linage. T. I. Paris. gr. 8. 7 Fr.

903. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Della Storia delle finanze del regno di Napoli; libri sette del cav. Lod. Bianchini. 3 Vol. Neapel. 8. — Coup-d'oeil général et statistique sur la métallurgie. Par Th. Virlet. Paris. 8½ Bog. gr. 8. (Staatswirthsch. Betrachtt.) — Exposé de l'administration générale et locale des finances du royaume uni de la Grande-Bretagne et d'Irlande. 2 Vol. Paris. gr. 8. 12 Fr. — Le Portfolio. Trad. de l'anglais. No. 26—33. Paris. gr. 8.

904. VII. *Naturwissenschaften.* Herbarium Pedemontanum. Curante Aloysio Colla. Vol. VI. (Gramineas-Fungos.) Turin. 8. 9 Lir. 81 c. — Anteckningar i Physik och Geognosie under Resor uti Sverige och Norrige af W. Hisinger. Auch unt. d. Titel: Bidrag till Sweriges Geognosie. Fortsättning af Anteckningar etc. Stockholm. 8. 2 Rdr. 13 sk. — Försök att reducera Frictions elektricitetens Fenomener till bestämda Lagar, af P. S. Munck af Rosenschöld. Lund. 8. 24 sk. — Freyer, neuere Beiträge zur Schmetterlingskunde. 36s Heft. Mit 6 illum. Kpfrn. Augsbg. (Kollmann.) 4. 1⅓ Thlr. — Die Reise der Herren Green, Holland u. Monk-Mason von

Digitized by Google

London nach Weilburg in einem Luftschiffe. Weilburg, Lanz. gr. 8. ⅓ Thlr. — Chimie médicale raisonnée, d'après une nouvelle méthode; suivie d'un traité sur la toxicologie. Par Ed. Robin. (1ère partie.) Paris. gr. 8. 6 Fr. — De l'emploi du chalumeau dans les analyses chimiques et les déterminations minéralogiques. Par M. Berzélius. Trad. du suédois par F. Fresnel. Paris. gr. 8. mit 4 pl. 6½ Fr. — Histoire des végétaux fossiles. Par Adolphe Brongniart. 12e livr. (Schlufs des 1n Bandes.) Paris. gr. 4. 13 Fr.

905. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Saggio chimico medico su la preparazinne, facolta ed uso de' medicamenti. Del dott. G. Semmola. Vol. II. Neapel. 440 S. 8. — Storia della fisiologia. Per Lor. Martini. Vol. VII. VIII. (letzter.) Turin. 8. Jeder Vol. 4 Lir. — Sunto delle storie dei morbi osservati nella clinica medica superiore dell' I. R. Universita di Padova 1826—1834. dal dott. G. Federigo. P. II. Padua. 214 S. 8. — Trattenimenti clinici, di C. G. Sachero. Fasc. 1—9. Turin. 8. 6 Lir. 75 c. — Neuronomia Francisci Canaveri medicinae prof. Opus postnmum. Ebend. 360 S. 8. — Essai sur le cholera-morbus épidémique et contagieux, par P. Richelini. Nizza. VI. u. 222 S. 8. (1832 bereits gedruckt.) — Swenska Läkare-Sällskapets nya Handlingar. Första Bandet. Första Afdelningen. Om Cholera i Swerige 1834. Stockholm. 342 S. 8. mit 7 Tab. 2 Rdr. 12 sk. — Beiträge zur prakt. Heilkunde; herausg. vnn Clarus nnd Radius. 4r Bd. Lpzg., Kollmann. gr. 8. 2 Thlr. — Dupuytren, Abhandlg. üb. die Steinoperation. Brendet u. herausg. von Sanson u. Bégin. Uebers. von Dr. Reichmeister. Mit 10 Steindr. Lpzg., Hochhausen u. F. gr. Fol. 4⅔ Thlr. — van der Horn et van den Bos, Dissert. anatnm.-pathol. de Medulla spinali. Leyden. (Weidmann in Lpzg.) gr. 8. 1⅓ Thlr. — Hufeland, Enchiridion medicum, od. Anleitg. zur medicin. Praxis. 3e Aufl. 4 Hefte. Berlin, Jonas' V. B. gr. 8. 4 Thlr. — Müller, Handbuch der Physiologie des Menschen, für Vorlesungen. II. 1. Coblenz, Hölscher. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Quittenbaum, Commentatio de splenis hypertrophia. Rostock. (Stiller.) gr. 4. ⅔ Thlr. — Sporer, Grundrisse eines vollständ. Systems der Staatsarzneikunde. Klagenfurt; Lpzg., O. Wigand. gr. 8. ⅔ Thlr. — Weber's Hdbch. der Zergliederungs-Kunde u. -Kunst des menschl. Körpers. I. 1. Bonn, König u. v. Borcharen. gr. 8. ⅚ Thlr.

906. IX. *Geographie.* (C. O. L. von Arnim) flüchtige Bemerkk. eines Flüchtig-Reisenden. 1s Heft: Reise von Neapel nach Athen. Berlin, Nicolai. 8. ⅔ Thlr. — Vogt, Beschrbg. des Schlosses Hohenschwangau u. dessen Umgebungen. Mit 4 Ans. u. 1 Stahlst. München, J. Lindauer. gr. 12. ⅓ Thlr. — Abrégé de géographie, par A. Balbi. 3e édit., rev. et augm. Livr. 1. Paris. gr. 8. 1 Fr. 75 c. (Erscheint in 12 monatl. Lieferungen.) — Histoire d'une promenade en Suisse et en France. Par M. Frèd. Dollé. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Recollections of Europe. By J. Fen. Cooper. Paris, Galignani, auch Baudry. gr. 8. 5 Fr.

907. X. *Mathematik.* Afhandling om numeriska Equationers lösning genom convergenta operationer. Af C. J. D. Hill. (Del. 4.) Lund. S. 49—64. 8.

908. XI. *Kriegswissenschaften.* Bertina, Unterricht im Reiten, nebst e. Anleitg. zum Zureiten der Pferde. Weilburg, Lanz. 8. ⅓ Thlr.

909. XII. *Pädagogik.* Skrifter, utgifne af Sällskapet för Inrättande af Småbarn-Skolar. No. I. Stockholm. 48 S. 8. mit 2 Musikbeil. u. 1 Abbild. 24 sk. — Antrobus on the social Bearing and Importance of Education. London. 8. 10 sh. — Hinneburg, allg. Schul-Choralbuch, ein-, zwei- u. dreistimmig bearb. Jüterbog, Colditz. gr. 4. ⅓ Thlr. — Köhler, Aphorismen aus dem Gebiete des Gymnasiallebens. Lpzg., Hartknoch. gr. 8. ⅚ Thlr. — Löhr, das Buch der Mährchen f. Kindheit u. Jugend. Mit 23 Kpfrn. 2e umgearb. Aufl. in 8 Heften. Wien, Müller. gr. 8. 4 Thlr. — Schwarz, kurze Kritik der Hamiltonischen Sprach-Lehrmethode. Stuttg., Metzler. gr. 8. ⅓ Thlr. — Die Stadt- u. Landschule, redigirt von Würkert und Haan. 7r Bd.: Wissenswerthes für Jedermann Lpzg., O. Wigand. gr. 8. ⅔ Thlr. — 8r Bd.: die menschl. Gesellschaft. 1 Thlr. — 9r Bd.: Höhere Bildungsstunden. 1⅓ Thlr. — Schleswig-Holsteinische Volksschul-Zeitung, herausg. von Gudenrath, Greve, Hennings. 1837. Altona, Aue. 8. 1⅓ Thlr. — Les enfans de la vallée d'Andlau, ou Notions familières sur la religion, la morale et les merveilles de la nature. Par Mme. E. Voiart et A. Tastu. 2 Vol. Paris. gr. 12. mit 6 grav. 8 Fr.

910. XIII. *Gewerbskunde.* Commerce, Money, and Banking of India. London. 8. 4 sh. — Crüger, der Kaufmann. 5r Thl.: Correspondenz des Kaufmanns. Herausgeg. von Langhenie. 2e Aufl. Hambg., Herold. gr. 8. 2⅓ Thlr. — Universal-Lexikon der Handelswissenschaften. Herausg. von Schiebe. 4e Lief. Zwickau, Gebr. Schumann. gr. 8. ⅔ Thlr.

911. XIV. *Landwirthschaft* etc. Scelta di memorie agrarie inedite o estratte dalle opere de' più valenti agronomi italiani ed esteri. 1836. Fasc. 1—8. Bologna. 8. 4 Lir. 30 c. — Altadeliges Bayer'sches Koch- und Konfektbuch für alle Stände. Mit e. Anhange: Bier- u. Weinkünste. München, J. Lindauer. gr. 12. ⅓ Thlr. — Précis de l'histoire générale de l'agriculture. Par M. de Marivault. Paris. gr. 12. 4 Fr.

912. XV. *Schöne Literatur.* Attila, a Romance, by G. P. R. James. 3 Vol. London. 8. 31½ sh. — Southey's Cowper's Works. Vol. XI. (Iliad. Vol. I.) London. 12. 5 sh. — Bird's (Francis Abbott) Recluse of Niagara, and Metropolitan Sketches. London. 8. 7½ sh. — Chemlin, der Schmidt von Jüterbog. Nach e. Chronikensage bearbeitet. Jüterbog, Colditz. 8. ⅓ Thlr. — British modern Theatre, by Ficken. Vol. III.: Atonement, by Poole. The Schoolfellows, by Jerrold. Jena, Bran. 8. ⅔ Thlr. — Emma de Lissna. Par Adolphe Dubois. Paris. gr. 8. 5 Fr. — Oeuvres diverses de M. de Ballainvilliers, précédées d'une Notice sur l'auteur. (Geb. 1760, gest. 24. Septbr. 1835.) Paris. 29½ Bog. gr. 8. (Enthält einige Uebersetz. aus Horaz; 8 Gespräche in Versen u. 2 Stücke in Prosa.) — La vertu porte malheur! roman. Par P. Duperrier. Paris. gr. 8. 6 Fr. — De l'Orme. By the author of Richelieu, Darnley, etc. Paris, Bandry. gr. 8. 5 Fr.

913. XVI. *Schöne Künste.* Sopra due piatti dipinti in majolica; lettera di Gins. Boschini. Ferrara. 8 S. 4. — Della Vita e delle opere di Pietro Vannucci da Castello Vannucci da Castello della Pieve cognominato il Perugino; commentario istorico del prof. Ant. Mezzanotte. Perugia. 324 S. 8. 4 Lir. 30 c. — (Delmotte) Biograph. Notiz üb. Roland de Lattere, bekannt unt. d. Namen: Orland de Lassus. Berlin, Crantz. gr. 8. 1 Thlr. — Mélanges d'ornemens divers, publiés par Emile Leconte. 1ère livr. (2 Blätter in farb. Druck; 4 schwarz.) Paris. Fol. 5 Fr. (Das Ganze wird aus 12 Lief. bestehen.) — Vases grecs et étrusques, tant en bronze qu'en couleur de terre, peints d'après sa nouvelle découverte métallique. Par Saint-Victor. Paris. 4 Bog. Fol. (Die Abbildungen fehlen.)

914. XVII. *Vermischte Schriften.* v. Schaden, Hdbch. f. alle Stände, od. Abrisse der Natur-Welt- u. Göttergeschichte, Geographie, Statistik u. Technologie. 2 Bde. München, J. Lindauer. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Traité du Short Whist. Stuttg., Hoffmann. 8. ⅔ Thlr. — Oeuvres compl. de F. de La Mennais. T. IV. Essai sur l'indiff. en m. de religion. T. VII. De la Religion consid. dans s. r. av. l'ordre pol. et civil. Paris. gr. 8. Jeder Bd. 6½ Fr.

915. XVIII. *Allgemeine Journalistik.* Oesterreich. Zeitschrift für Geschichts- u. Staatskunde. Nebst Blätter für Literatur, Kunst u. Kritik; herausg. von Kaltenbaeck. 1837. Wien. (Beck.) gr. 4. 9⅓ Thlr.

Redacteur: Dr. *Karl Büchner.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Digitized by Google

Literarische Zeitung.

1837. № 15.

(Ausgegeben Berlin den 5. April 1837.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1837 nebst Register kostet 2½ Thlr.

** F. K. v. Strombeck. **

916. *Darstellungen aus einer Reise durch Deutschland u. Italien im Jahre* 1835 von *Friedrich Karl von Strombeck.* Drei Theile. Braunschweig. Vieweg. 1836. XII. u. 452. 360 u. 302 S. gr. 8. 5 Thlr. (Von des Verf. „Darstellungen aus m. Leben" Th. 3—5.) — Der Verf. dieser Reise, ein gelehrter u. durch seine mannigfachen geistreichen Schriften u. Uebersetzungen bekannter Mann, machte im hohen Alter eine Tour durch die schöne Halbinsel, um, wie er selbst sagt, nicht allein seine Geschäftslosigkeit angenehm auszufüllen, sondern auch seinen zahlreichen Freunden, welche ihn angelegentlich um eine Fortsetzung der Darstellungen seines Lebens baten, hiermit zu genügen. Herr v. Strombeck war in seiner Jugend in Venedig gewesen u. hatte schöne Erinnerungen bewahrt, welche er in den Darstellungen aus seinem Leben mit Begeisterung niedergelegt hat, und so achtete er weder der besorgten Worte seiner Verwandten, noch der berüchtigten Warnungsstimme über die hesperischen Gefilde u. reiste ab. — Was er erfuhr von Anfang bis zu Ende hat er in den vorliegenden drei Bänden mit grofser Klarheit u. Einfachheit beschrieben u. die Briefe an seine Gattin zu diesem Zwecke tagebuchartig umgearbeitet. Es war dabei ein Hauptzweck des Reisenden, die irrigen Meinungen, welche das Werk Nicolai's wohl noch in einzelnen Personen dauernd erweckt haben konnte, recht bündig zu widerlegen, u. dies gelingt ihm denn auch vollständig; obgleich, nach meiner Meinung, das stete Zurückkehren auf die Halbheiten u. Einseitigkeiten jenes längst vergessenen u. von so vielen Seiten nach seinem wahren Verdienst gewürdigten Buches eben so ermüdend als unfruchtbar ist. Indefs hat es andrerseits doch sein Gutes; denn es ist fast nichts, namentlich was Sitten, Gewohnheiten u. Leben der Italiener betrifft, welches Hr. v. Strombeck nicht in Wahrheit eben so fände, wie Hr. Nicolai; allein der gewiegte u. gebildete Geist des Ersteren fafste die Umstände wie sie waren, achtete über das viele Grofse u. Schöne, das Unangenehme zu vergessen, machte sich zum Italiener, so viel er konnte, u. stellte von vorn herein den Grundsatz auf, jedes Land müsse mit seinem eigenen Maafsstabe gemessen werden. Hr. Nicolai aber, der in sechs Wochen Italien mit der Extrapost durchzog, und nun sich einbildete, ein Land u. eine Nation genugsam zu kennen, um eine Warnungsstimme ergehen zu lassen, brach über Alles, was nicht mit seinen Berliner Sitten und Beamtenansichten zusammenstimmte, in ein misere cordio aus und verdammte Dinge in den Abgrund der Hölle, bei denen Andere entweder ihr einfaches Bedauern ausdrücken würden, oder eine liebenswürdige u. naive Seite herausfinden. Pankow u. Charlottenburg sind freilich weit interessantere Orte für sehr Viele, als die Trümmer des Colosseums oder die Ruinen der Villa Hadriana, welche Hr. Nicolai einen vermaledeiten Steinklumpen zu nennen beliebt, während in dem mit klassischer Gelehrsamkeit gefüllten Gedächtnifs des Hrn. v. Strombeck grofsartige Erinnerungen aufsteigen, u. die erhabenen Geister der Vorwelt um seine Blicke schweben. Dies Buch zeigt daher aufs bestimmteste, wie sehr es darauf ankommt, mit welchen Vorbereitungen ein Reisender fremde Länder sieht, ob er genug mildes kindliches Gefühl für Natur und Sitte, gereiften Verstand für vorurtheilsfreie Beobachtung u. ästhetische Bildung für das Schöne besitzt, um Ungemach zu vergessen u. elastisch seinen Geist in Verhältnisse zu passen, ohne den leichten Muth u. den unbefangenen Blick zu verlieren, oder mit verbittertem Gemüth an Jedem nur die Nachtseite entdeckt u. nichts für gut hält, was er nicht auch daheim hat, an coin de son feu. Zu einer Reise gehört vor allen Dingen mens sana in corpore sano. — Doch übergenug davon, wir wollen hoffen, dafs Hr. v. Strombeck der letzte gewesen sey, der es sich zur Aufgabe macht, die Zornergüsse und Flohstichiaden eines getäuschten Enthusiasten zu widerlegen. Hr. v. Strombeck reiste langsam mit einem Hauderer durch Deutschland, mit Vetturinos durch Italien u. bestätigt, was wir von anderen Reisenden wissen, dafs dies sowohl die zweckmäfsigste als billigste u. zugleich anständige u. beliebteste Art zu reisen sey. Unser Verf. ist über die Blüthenzeit der Imaginationen hinaus, sein Styl athmet keine jugendliche Frische u. Begeisterung, kein stürmisches Feuer, oder die moderne Eleganz in Wendungen u. Gedanken. Sein Geist schweift nicht ab, er schreibt keine Reisenovellen, wie sie Mode geworden sind, in welchen Wahrheit und Dichtung sich mischen, und welche freilich eben so sehr von Subjektivität, pikanten und malicliösen Seitenblicken, literarischen Katzbalgereien u. polemischen Seifenblasen glänzen. Er ist kein junger Mensch, der gern berühmt werden möchte, noch ein goethesirender Bekehrter oder ein Franzosen-fressender Doctor, Alles geht sehr ordentlich u. ruhig zu u. er erzählt auf die einfachste Weise, was er sah u. hörte. — So geht der Weg über München, durch Tyrol nach Riva hinab u. mit dem Vapore über den Gardasee nach Verona. Wir haben es mit einem Reisenden von Rang, mit einem Manne zu thun, dessen Stand u. Namen ihm Gesellschaften öffnen, u. welcher mittelst bedeutender Empfehlungen in Kreise tritt, durch welche er die Nation in allen Abstufungen beobachten kann. Seine Reisegefährten gehören meist den oberen Klassen an; es sind Gräfinnen, schöne und geistreiche Frauen, vornehme Offiziere, reiche Bankiers, doch laufen auch Mönche, Beamtenfrauen u. Schauspielerinnen mit unter; allein Hr. v. Strombeck ist ein partheiloser u. vorurtheilsfreier Reisender, er nimmt sie wie sie sind, unterhält sich wie er kann, u. theilt seine Bemerkungen sine ira et studio mit. — Dafs der Reisende mehr ein Gelehrter als ein Kunstkenner ist, bestätigt sich überall. Kunsturtheile, Aufzählungen von Kunstsammlungen u. Kunstwerken, Schilderungen seiner Gefühle selbst beim Anblick der berühmtesten unter den vielen Meisterstücken findet man fast gar nicht. Er sagt ganz recht, dafs so viele Beschreibungen derselben geliefert, so viele Bücher darüber gemacht sind, dafs das seine nur eine Wiederholung von tausendmal Gesagtem werden u. die unermefsliche Zahl derselben nur um eins vermehren würde. Dagegen hält er sich an die gelehrten Anstalten und Universitäten, besucht Collegia, läfst sich Kataloge u. Programme geben und theilt lange Auszüge aus denselben mit. Hr. v. Strombeck nimmt sich warm der Sache der italienischen Gelehrten an u. beweist, dafs man mit Unrecht sie gewöhnlich als kaum noch vorhanden betrachte. Die Zerstückelung Italiens, die politischen Conjuncturen und Verwirrungen u. ganz besonders der gänzlich verfallene Buchhandel tragen die Schuld ihres geringen Ansehens und Be-

Digitized by Google

kanntseyns im Auslande. Was der Verf. hierüber sagt, ist höchst interessant, wie überhaupt die Tausende von eingestreuten Bemerkungen überall beweisen, dafs ein durchgebildeter, klarer u. denkender Geist sie machte. — Einen eigenen Reiz haben die Abschnitte, in welchen der Verf. seine Besuche bei den verschiedenen Napoleoniden in Italien schildert. Hr. v. S. war bekanntlich Staatsrath des Königreichs Westphalen, u. mit edlem Freimuth der Gesinnung bekennt er seine Anhänglichkeit an seinen ehemaligen Herrn. Allerdings ist auch hier keine moderne, lebendige Auffassung, keine Mittheilung der gewifs mannigfach wechselnden Gespräche, keine Ausmalung u. Ausschmückung, welche die neue Zeit haben will; es ist nicht eine Spur der neuen socialen Schule in dem Verf., von der Salonmanier weifs er nichts, u. er scheint sogar hier geflissentlich Alles, was nicht streng zur einfachen Thatsache seines Besuches gehört, zu vermeiden. Wäre einer unserer jungen Autoren an seiner Stelle gewesen, welche glänzende Skizze würde eine Soirée beim Prinzen Jerome, ein Diner beim Prinzen Louis, ein Besuch bei der mère de l'homme, oder eine Audienz bei Sr. Heiligkeit dem Papst gegeben haben. Denn auch diesem liefs sich Hr. v. S. vorstellen u. hatte eine lange u. gelehrte Unterredung. — Die Schilderungen der untergegangenen Herrlichkeiten Roms, die Beschreibung einer kleinen Reise nach Tivoli, den Katarakten des Anio u. die der grofsen Frohnleichnamsprozession beenden den zweiten Band. Im dritten ist der Reisende in Neapel u. auch er ruft bei so vielen Schönheiten der Natur: Ho veduto Napoli e posso morire! — Die kleinen Reisen des Verf. nach den Inseln im Busen Neapels, die Besichtigung der berühmten Solfataren u. Ruinen sammt Herculanum u. Pompeji's, die Besteigung des Vesuvs u. die kleinen Abenteuer lassen sich recht gut lesen. Es geht darin her wie in anderen Beschreibungen dieser Art. Weit interessanter sind die Züge aus dem Volksleben, in welchen sich neben der Kindlichkeit der Nation, die oft so lieblich u. rührend hervortritt u. ein besonderes Eigenthum der Italiener zu seyn scheint, die Verdorbenheit der Sitten, der tiefste Aberglauben, u. ein schaudererregendes Elend in den unteren Klassen spiegeln. Hr. v. S. rettete einen armen Lazzaroniknaben, der im Begriff war, vom Hunger getödtet zu werden. Er führte ihn in eine Garküche u. hungernde Volkshaufen sammelten sich vor dem Hause. In einem Keller liefs er ein halbes Dutzend elender Weiber u. Kinder mit seinem Schützlinge speisen. Seyd Ihr ein Engel, Herr, sagten sie ihm, dafs Ihr Euch daran erfreut? — Gegen diese Entsetzen erregende Armuth malt Hr. v. S. die goldenen Equipagen u. Uniformen der Vornehmen, den Reichthum u. die Pracht der Kirchen u. Klöster, und schildert die furchtbaren Gegensätze, welche hier dicht nebeneinander sich bewegen. Dafs der Quell der Leiden hauptsächlich in dem unüberwindlichen Hange des Volkes zum dolce far niente und dem Abscheu vor aller geregelten Arbeit liegt, ist gewifs; allein man sollte Mittel ergreifen, diesen Trieb durch Belehrung und Unterricht an der Wurzel zu zerstören. Doch welche Hindernisse stehen nicht diesen frommen Wünschen entgegen! Hr. v. S. kehrte über Genua u. Mailand, u. durch die berühmte Strafse über das Stilfser Joch nach Inspruck u. München zurück, machte noch einen kleinen Ausflug in das Salzburgische Hochland u. eilte dann in den Kreis seiner Familie zurück. — Die Beschreibung seiner Reise ist eben sowohl durch die vielen reichhaltigen Bemerkungen interessant, als sie den praktischen Nutzen gewährt, Reisende mit den Volksgebräuchen u. vornehmlich mit dem, was er in Italien zu thun u. zu lassen — und zu bezahlen habe, bekannt zu machen. In diesen Beziehungen ist dieselbe besonders empfehlungswerth; moderne Schilderungen u. polemische Schärfe der Beobachtungen findet man nicht. Das milde u. versöhnende Gemüth des Verf. wendet sich stets schnell davon ab, wo er das Eine oder Andere berührt. Dr. *Mge.*

I. Philosophie.

917. I. *Ueber das Erhabne u. Komische*, ein Beitrag zu der Philosophie des Schönen von Dr. *Friedr. Theod. Vischer*, Privatdocent zu Tübingen. Stuttgart, Imle u. Krauss. 1837. 15 Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — II. *Die Idee des Tragischen.* Eine philosophische Abhandlung von Dr. *Aug. Wilh. Bohtz.* Göttingen, Kübler. 1836. 16 Bog. 8. ¾ Thlr. — Die spekulative Aesthetik kann sich nicht rühmen, seit ihrer Begründung als Wissenschaft durch Solger u. Hegel eine wesentliche Pflege erhalten zu haben. Nur als ästhetische Kritik hat sie sich thätig bewiesen, u. als solche hat sie allerdings, indem sie sowohl an das frische Kunstleben der Gegenwart sich anschlofs, als auch in die Poesie der Vergangenheit, besonders in die Romantik des Mittelalters und in den Orient sich versenkte, grofse Fortschritte gemacht. Rosenkranz ist hier vor Allen zu nennen, dessen Tendenz unablässig u. mit dem gröfsten Erfolge auf die Durchdringung der materiellen sowohl wie der ideellen Elemente der Poesie gerichtet ist. Weniger thätig ist Hotho gewesen, der uns indessen dafür durch seinen Versuch einer concreten Anwendung der Hegel'schen Principien auf das Gesammtgebiet der Kunst in „den Vorstudien" entschädigt hat. Eine neue Abfassung der Aesthetik hatte nun zwar Weifse im J. 1830 gegeben, u. ihm ist die fleifsige Verarbeitung der neueren Fortschritte der Philosophie des Schönen nicht abzusprechen, allein er hat den Lebenskeim derselben, die Einheit von Denken u. Seyn, durch den Rückschritt aus aller Philosophie auf den Standpunkt des gemeinen Verstandes, sowie durch seine starre Dialektik, welche der ganz unflüssigen Materie selbst oben aufgeklebt ist, von vorn herein getödtet, so dafs seine Aesthetik ein aufserordentlich verzwicktes Ganze bildet. Die Darstellung ist ein sprechendes Bild eines solchen Inhalts, sie schleppt sich keuchend, mit überflüssigem spekulativen Trödel umhängt, an allen Gliedern verzogen und verrenkt, durch das Gestrippe ihrer langathmigen Sätze, u. martert jeden Nerven des Lesers. So beurtheilt höchst significant Vischer Weifse's Aesthetik, dessen Abhandlung recht den Gegensatz zu Weifse in der äufserst vortrefflichen formellen Behandlung bildet u. die vereint mit der von Bohtz zu den erfreulichsten Aussichten für eine den Ansprüchen der Gegenwart genügende neue Bearbeitung der Aesthetik berechtigt. Die nächste Anforderung, welche an diese zu machen ist, ist die der künstlerischen Form. Bei Hegel mag man sich das Dunkle und Schwere der Sprache wohl gefallen lassen, er hatte aus dem tiefen Schachte des Denkens die Ideen zu Tage zu fördern, sie mufsten noch die Spuren des ersten Heransarbeitens tragen, u. umhüllt von den Schlacken des Scholasticismus erscheinen, wer aber als der zweite Bearbeiter hinzutritt, der mufs durch die Kunst des Umschmelzens das reine Metall erglänzen zu lassen verstehn. Jene Hegelianer, zu denen noch Gans hinzuzurechnen, und dann die jüngeren Schriftsteller, vorzüglich Kühne u. Mundt, Letzterer auf das Eclatanteste in seiner „Kunst der Prosa," haben sich bereits als tüchtige Schmelzkünstler bewiesen, aus ihren Werken glänzt das reingeläuterte Gold der Gedanken mit hellem Schein hervor, der sich in der Farbenpracht der Sprache wiederspiegelt. Von gleichem Bedürfnifs getrieben, hat sich nun Vischer an die Bearbeitung der Lehre vom Erhabnen u. Komischen begeben. Auch er macht das Recht der poetischen Erhöhung der Sprache, die Einmischung der Phantasie, welche die complicirte Summe der Begriffe in die Spitze eines Bildes sammelt, für sich geltend. Bohtz hatte sich bereits früher durch seine Geschichte der neueren deutschen Poesie (1832), in der er eine populäre Anwendung der Hegelschen Principien mit Glück und Erfolg versuchte, ausgezeichnet, ebenso popularisirt er jetzt die Ideen Solgers u. Hegels über die Idee des Tragischen. Seine Darstellung schmiegt sich sehr leicht an das allgemeine Bewufstseyn der

Digitized by Google

Gegenwart an, sie ist im vollsten Sinne des Worts eine fliessende zu nennen, denn sie zerfliefst u. verschwimmt auch nicht selten. Vischer's Art u. Weise zu philosophiren verdient offenbar den Vorzug, er ist kein einseitiger Hegelianer, die Ideen Hegel's sind ihm vor Allen wichtig u. bedeutend, aber er berücksichtigt ebenso die übrige ästhetische Literatur, er verschmäht die Gedanken der englischen Empiriker des vorigen Jahrhunderts, Burke u. Hume, nicht, u. sucht besonders die Ideen der deutschen Theoretiker, Kant's, Schiller's, Schlegel's, Süvern's u. A. zu berichtigen. Dadurch gelangt er zu einer vollständigen und gründlichen genetischen Entwicklung seines Gegenstandes. Die Lehre des Erhabnen, welche bei Kant eine ganz einseitige u. unwahre, bei Solger zuerst eine auf den Zusammenhang mit dem Schönen gerichtete, bei Hegel aber wieder verwischte u. in den Hintergrund gedrängte Stellung erhalten hatte, hat unter seiner Behandlung eine wesentliche Fortbildung erfahren. Er handelt es in folgenden Kategorien ab: 1. das Erhabne der Natur oder der Substanz, welches das mathematisch und dynamisch Erhabne Kant's in sich begreift; 2. das Erhabne des Subjekts, welches das Recht der Leidenschaften u. des Affekts abwägt; 3. das Erhabne des absoluten Geistes oder das Tragische. In dieser letzten Kategorie entfaltet sich die ganze Theorie der Tragödie, u. besonders die Schicksalsidee, welche ihren verschiedenen Momenten nach so scharf, wie ich es nie in einer andern Schrift gefunden, betrachtet wird. Der Unterschied der antiken u. der modernen Tragödie ist gleichfalls vortrefflich gefafst u. ausgeführt. Die Kehrseite des Erhabnen, das Komische behandelt Vischer nach folgenden Momenten: 1. das naiv Komische, die Posse, das Burleske. 2. das Komische des Verstandes oder der Reflexion, der Witz. 3. das Komische der Vernunft oder der Humor. Auch diese Gliederung ist vortrefflich, eben so wie die Ausführung, welche vornehmlich auf das Hervorgehn des Komischen aus dem Erhabnen gerichtet ist. — Mit der Idee des Tragischen berührt nun Bohtz ebenfalls die Sphäre des Schönen u. Erhabnen, u. es ist erfreulich u. nützlich, ihn bei ziemlich verschiedner Art u. Weise zu philosophiren mit Vischer übereinkommen zu sehn. Nachdem Bohtz die Idee der Schönheit in ihrem Verhältnifs zur Religion u. zur Wahrheit, d. i. der Wirklichkeit, welche näher als Natur u. Geschichte oder Welt der That hätte bezeichnet werden müssen, betrachtet hat, stellt er 1. das Wesen des Tragischen überhaupt auf, das er in den Widerspruch der individuellen Freiheit mit der höhern Nothwendigkeit setzt, u. spricht dann 2. über die Trauer u. 3. über die Erhebung im Tragischen. Die Erläuterung dieser Momente an den einzelnen Tragödien ist vortrefflich. Der folgende Abschnitt behandelt die Ansichten des Aristoteles über die Tragödie, sowie seine Ausleger, u. der 5te u. 6te verbreiten sich über tragische Charaktere und über das tragische Schicksal. Bohtz sowohl wie Vischer heben die Idee des Schicksals mit Recht hervor, denn ihre Auffassung ist der Lebenspunkt der Tragödie, u. bestimmt deren Werth u. Bedeutung. Was wir bisher darüber besafsen, die Schriften von Süvern u. Blümner, haben beide weit übertroffen, mit ihren Abhandlungen haben wir endlich eine vollständige Theorie der Tragödie, welche deren Idee erschöpft, erhalten, u. sie werden daher künftig als Leitfaden u. Grundlage zu dienen haben, wenn von einer solchen die Rede ist. Es ist der Literatur damit ein wesentlicher Dienst geleistet,

Dr. *M—n.*

II. Theologie.

918. ***Das Leben Jesu für Schulen u. für Alle, welche sein Leben sich als Vorbild für ihr eignes gewählt haben.*** Aus den vier Evangelien nach der Lutherischen Uebersetzung in eine einzige Erzählung gebracht u. mit den zum Verständnifs nothwendigen Sinnerklärungen und Nachrichten von dem Lande, dem Leben u. den Vorstellungen der Juden versehen von *Karl Alexander Frege.* Güstrow, Opitz u. Frege. 1837. 17 Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Ueber Zweck u. Anlage dieses Buches giebt der weitläuftige Titel Auskunft. Bei der Zusammenfügung der 4 Evangelien zu einer einzigen Erzählung sind die neueren Untersuchungen über die Chronologie der Begebenheiten nicht unberücksichtigt gelassen worden. Die lutherische Uebersetzung ist meist unverändert beibehalten. Die hinzugefügten Wort-, Sinn- u. Sacherklärungen sind aber oftmals da, wo sie besonders nothwendig waren, zu ungenügend ausgefallen, oder sie fehlen ganz, während sie, namentlich die Sacherklärungen, an andern Stellen in einer dem Zweck des Buches unangemessenen Ausdehnung u. Form erscheinen.

919. ***Zeitschrift für Philosophie u. katholische Theologie.*** In Verbindung mit den Herren: Prof. Baltzer in Breslau, Prof. Biunde etc., herausgeg. von Dr. *Achterfeld*, Dr. *Braun*, Dr. *Scholz* und Dr. *Vogelsang*, Proff. an der Univers. zu Bonn. 20s Heft. Kohlenz, 1836. Bädeker. gr. 8. 1 Thlr. (Erst im März 1837 erschienen.) — Inhalt: I. Abhandlungen u. Aufsätze: 1. Ueb. das nothwendige Fürwahr-Annehmen der praktischen Vernunft aus dem Gebiete der Pflicht und des Rechtes. Von Prof. Biunde. — 2. Widersprechen die ewigen Strafen der Güte Gottes? Von Joh. M. Jansen. (Schlufs.) — 3. Ueb. den letzten Endzweck Gottes bei der Erschaffung u. Erhaltung der Welt. Von Prof. Rosenbaum. — 4. Orbem terrae per et post diluvium universale magnam in deterius immutationem passum esse, ostenditur. (Aus dem lit. Nachlasse Dr. Kistemaker's.) — II. Recensionen: 1. von Baumgarten-Crusius' u. Carové's Broschüren üb. einige Schriften La Mennais, Mickiewicz etc.; von Dr. Hock. — 2. von Stengel's Commentar üb. d. Brief Pauli an die Römer. — 3. von Diesterweg's Wegweiser zur Bildung f. Lehrer. — 4. von Jachmann der Hirte des Hermas. — III. Wissenschaftliche Erörterungen, Andeutungen u. kirchenhistorische Nachrichten.

920. Rec. von Libri vet. Test. apocr. gr. ed. Apel. u. Wohlfahrt u. Müller's Pastoralspiegel, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 21; von Christiani Gesch. des Christenthums, Ebend. Nr. 30; von Klee die Ehe, Ebend.; von Lücke Biographie Planck's, Ebend. Nr. 33; von: Agende f. d. evangel. Kirche in Baden u. Keferstein Handagende, Ebend. Nr. 40; von Sparfeld die bibl. Geschichte u. Engelmann die schönste Ostergabe, Ebend.

III. Geschichte.

921. ***Schiller's Flucht von Stuttgart u. Aufenthalt in Mannheim von 1782 bis 1785.*** Stuttgart u. Tübingen, Cotta. 1836. 216 S. 8. 1½ Thlr. — Eine zum Besten des Schiller-Denkmals herausgegebene Schrift, die, so geringfügig ihr Gegenstand scheinen mag, doch sehr anziehend geschrieben ist. Der kurz vor dem (erst durch seine Kinder veranstalteten) Abdruck verstorbene Verf. Andreas Streicher begleitete Schiller auf jener bekannten Flucht u. schildert ihre erste Bekanntschaft in Stuttgart, Schiller's Unzufriedenheit, die Anstalten zur Flucht, die kleinen Abenthener der Flucht selbst (sie gingen zu Fufs), die Ankunft in Mannheim, den Wechsel von Hoffnungen u. Täuschungen, in welchem Schiller, bald angezogen, bald abgestofsen, dort umhergeworfen wurde, seine drückende ökonomische Lage, bis ihm in Weimar der Stern aufging, der fortan seinem Leben leuchtete. Viele Einzelheiten, die Kargheit der Buchhändler u. Theater-Mäcenaten, die sich von dem jungen Genie so grofse Erfolge noch nicht versprachen, als sie sich nachher bewährten, die Vorhersagungen Anderer, welche tiefer blickten, das tragikomische Elend der Empfehlungen u. Anträge, Versuche u. Vertröstungen, das alles bildet ein in der That ansprechendes Genrebild aus dem

Digitized by Google

Leben eines jungen Dichters. Auch ausser Schiller treten sehr bekannte Namen auf, z. B. Iffland, der die Aufführung des Fiesco nicht gestattete, dem jungen Schiller aber eine Gratifikation von 5 Louisd'or anbefehlen ließ. Schiller umfaßte in der höchsten Noth das Trauerspiel dem Buchhändler Schwan den Bogen zu 1 Louisd'or verkaufen, u. die kleine Summe reichte gerade hin, seine Wirthshausschuld zu bezahlen u. s. w. Es fehlt auch an andern u. rührenden Partieen nicht, z. B. ein Brief Schiller's bei seiner um ihn aus Sehnsucht kranken Mutter an der würtembergischen Grenze, da er den Boden der Heimath selbst nicht mehr zu betreten wagte. Wir empfehlen diese liebenswürdig aufgefaßte Episode aus Schiller's Leben allen Freunden des großen Dichters u. seines Denkmals. (W. Menzel's Lit. Bl. 1837. Nr. 18.)

922. Rec. von Erinnerungen aus der Gesch. Schaffhausen's 2s Bdchn., in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 29; von Keller Joachim vom Berge, u. Buchholz histor. Taschenbuch 21r Bd., Ebend.; von Geuthe's Bdbch. der sbendländ. Literat. I. 2. IV. 1. Ebend. Nr. 37; von Gfrörer Gesch. Gustav Adolphs. Ebend. Erg. Bl. Nr. 13. 14; von Abrantes' Memoiren 4b. d. Restauration Bd. 2—4, Ebend. Nr. 14.

IV. Philologie.

923. *Sanchuniathonis Historiarum Phoenicíae libros novem Graece versos a Philone Byblio, edidit latinaque versione donavit F. Wagenfeld.* Bremae, Schünemann. 1837. 205 S. gr. 8. 2 Thlr. — Sanchuniathon ist also erschienen, der griech. Text nämlich u. zur Seite die latein. Uebersetzung. Ist die Streitfrage darum gelöst? Hr. Wagenfeld setzt es voraus. Nach ihm hat Grotefend, welcher Anfangs seinen Auszug auf Treu u. Glauben annahm u. durch das Ansehn seines Namens schützte, dann aber das Ganze fast entschieden als eine Täuschung von sich wies, das Letztere nur gethan, um ihm, Hrn. Wagenfeld, zur Herausgabe zu stacheln. — Der Text ist ziemlich mager, nicht viel ausgedehnter als der Auszug, im Ganzen hundert nicht große Seiten eines nicht kleinen Drucks. Er ist mit einer lateinischen Uebersetzung ausgestattet. Geschah dies, um dem Werke einigen Umfang zu geben, den eine Schrift von neun Büchern, eine Geschichte von Phönizien, nicht gut entbehren kann? Hr. Wagenfeld sagt: dies sey nur geschehen, weil es an griechischen Lettern gefehlt u. man nur genug gehabt habe, um je einen halben Bogen zu setzen; da habe die lateinische Uebersetzung gedient, die andere Hälfte auszufüllen: typorum hoc adscribas graecorum parsitati u. s. w. Der Text enthält nichts, was der Auszug nicht schon enthalten oder angedeutet hätte, und es kann gegen ihn geltend gemacht werden, nichts, was nicht ein Mann von Gelehrsamkeit, Scharfsinn u. Phantasie erfinden konnte, die Bruchstücke, die Namen, die Erzählungen, die Mythen der Phönizier auf einem Felde zu ergänzen, das eben, weil es öde u. verlassen ist, jede Pflanzung u. Besäumung müssiger Hände zunimmt u. verträgt. Der Text ist in schlechtem Griechisch, ungefähr so, wie ein Gelehrter von Talent, von einer guten Gymnasialbildung u. Lectüre der spätern griechischen Schriftsteller sich aneignen könnte, keineswegs so gut, wie z. B. es in neueren Zeiten der jüngere Philolog Franz in seiner Ausgabe des Lysias geschrieben hat, sogar nicht frei von Feldern gegen Grammatik u. Sprachgebrauch, u. vorzüglich im Ausdruck etwas Aufgesammeltes, Angeeignetes, Fremdartiges zeigend. Ist dies die Art des später lebenden Philo, oder ist es die Hand eines neuen Reprisinators? Auf alle diese Fragen u. ähnliche fehlt die Antwort. Der Sanchuniathon kann so mager gewesen seyn, Philo kann so schlecht geschrieben haben, besonders wenn das Felderhafte den Abschreibern zugewiesen wird; aber Hr. Wagenfeld, auf jeden Fall ein Mann von Geist u. Gelehrsamkeit, kann aus den Bruchstücken u. der Phantasie

einen Sanchuniathon, so wie er hier vorliegt, zusammengesetzt, er kann das Griechische so wie es vorliegt, selbst geschrieben haben. Oder hat er vielleicht durch irgend ein gutes Glück zu dem vorhandenen Bruchstück u. Notizen der phönizischen Geschichte noch einige oder mehrere andere, darin aber Gelegenheit gefunden, den also vermehrten Vorrath in dieser Lage auszuspinnen? Ueber alles dieses kann nur die Vorlage u. die Untersuchung des Manuscripts selbst zur Entscheidung führen. Ein innerer Beweis der Aechtheit, wie die Sache nun vorliegt, bei dieser Kürze u. Magerkeit des Textes u. bei dieser Härte und Gebrechlichkeit des Styls nicht möglich, oder läßt sich eher gegen das Buch wenden. Ein diplomatischer Beweis muß also entscheiden u. über diesen schweigt Hr. Wagenfeld ganz u. gar. (Allgem. Ztg. 1837. Anfs. Beil. Nr. 141. 142.)

924. *Cyzicus und sein Gebiet.* Drei Bücher von *J. Marquardt*, Lehrer am Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Berlin. Mit 1 Charte. Berlin, Th. Enslin. 1836. VIII. 183 S. 1½ Thlr. — Diese Schrift gehört zu den sorgfältigsten, vollendetsten, befriedigendsten Arbeiten, die wir in diesem Fache besitzen. Sie erfüllt in drei Büchern, von denen das erste die physische Geographie des Gebiets von Cyzicus, das zweite die Geschichte von den ältesten Zeiten bis zum Schlusse des Alterthums, nebst einigen Notizen aus dem Mittelalter, das dritte den sehr merkwürdigen Götterdienst der Cyzicener, ihre Kunstübung und die Literatur in u. über Cyzicus umfaßt. (Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 28.)

925. *Jahrbücher für Philologie u. Pädagogik.* (s. Nr. 603.) Bd. XVIII. Heft 4. enth. Rec. von Elementarbch. der engl., italien. u. latein. Sprache; von Bettinger's Lehrbch. der franz. Spr.; u. von Weckers Leçons françaises; von Dr. G. Lange. — Rec. von van Swinden's Elemente der Geometrie; von Prudlo. — Rec. von Peter's neue Curvenlehre; von G. Wunder. — Rec. von A. Grotefend's latein. Schulgrammatik; von Dr. M. Fuhr. — Rec. von C. Taciti opera ed. Ritter. T. II.; von Dr. N. Bach. — Lorinser's Anklage der Gymnasien. 2ter Bericht üb. die darüber erschienenen Schriften; von Jahn.

926. Rec. von Ovid's Werke übers. von Pfitz Bd. 1—4, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 23; von Demosthenis Philippicae ed. Voemel, Ebend. Erg. Bl. Nr. 9; von französ. Lehr- u. Uebungsbüchern von Harnier, Haag, Tafel, Klopsch, Herrmann u. Beauvsis, Fries, Charlotte Grimm, Büchner u. Herrmann, Ebend. Nr. 16.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

927. Unter dem Titel: *Der alte Liberios oder Dialoge auf dem Spaziergange. über hellenische Sitten und Zustände*, ist im verflossenen Decbr. zu Athen ein Büchlein erschienen, das wir unbedenklich als die originellste u. gediegenste Erscheinung der letzten vier Jahre, um nicht zu sagen der ganzen neugriechischen Literatur ansprechen. Der Verf., der sich auf dem Titel nur durch ΣΤΒΙ bezeichnet, ist Hr. Spyridion Valiettas, ein durch seine hohe Bildung und seine strenge, unbescholtne Rechtlichkeit bekannter Mann, der mehrere von der Regierung ihm wiederholt angebotne Aemter abgelehnt hat, u. als ein unabhängiger Privatmann in der Hauptstadt lebt. Er hat in diesem Büchlein eine Feinheit der Menschenbeobachtung, einen Grad der Sittenschilderung u. einen gesunden u. festen Blick in politischen Dingen an den Tag gelegt, welche die Erwartungen selbst seiner Freunde fast übertroffen haben; und er bezeubert n. reißt hin durch die Reinheit seiner Sprache und die Eleganz seines Styls. Freilich wird es kaum einen Leser geben, der in Allem und jedem Punkte dem Verf. unbedingt beistimmt; aber ein Mann von so hervorragender Geistesbildung, wie Hr. S. V., ver-

Digitized by Google

dient auch da gehört zu werden, wo er vielleicht irrt, wo er vielleicht im Lob oder im Tadel übertreibt. Der dramatische Theil dieser Gespräche u. die Schilderung der Oertlichkeiten erinnert durch ihre ungekünstelte Einfachheit und Wahrheit an die Dialoge des göttlichen Plato. (Allgem. Ztg. 1837. Aufs. Beil. Nr. 137. 138.)

928. Rec. von Hasse, die Eisenerzeugung Deutschlands, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 27. 28; von Parent-Duchatelet de la prostitution dans la ville de Paris, Ebend. Erg. Bl. Nr. 9.

VII. Naturwissenschaften.

929. *Verhandlungen der im August* 1836 *zu Bristol stattgefundenen sechsten Versammlung der Britischen Gesellschaft für die Beförderung der Wissenschaften.* Aus dem Englischen. Berlin, G. Gropius. 1837. 25 Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Der Uebersetzer ist nicht genannt. Es erscheint hier zum ersten Male eine vollständige Uebersetzung von den Berichten, welche die oben erwähnte Gesellschaft nach jeder ihrer Versammlungen herausgiebt. Aus den früheren Berichten sind zwar einzelne Theile in der Uebersetzung erschienen; diese aber waren rein wissenschaftlich, u. noch in so fern von besonderm Interesse als sie Berichte über die neusten Fortschritte von zwei der interessantesten Theile der Physik sind, nämlich der Optik u. Meteorologie, welche die Uebersetzer Dr. Klöden u. Dr. Mahlmann durch Nachtragungen vervollständigten. Dergleichen Unternehmungen sind gewifs nicht nur ehrenvoll für den Bearbeiter, u. von Interesse für das Publikum, sondern auch vortheilhaft für den Verleger. Allein wir zweifeln, dafs es sich ebenso mit einer voluminösen Uebersetzung eines Berichtes verhalten werde, der zwar Interessantes aus allen Fächern der Naturwissenschaften enthält, jedoch ohne alle wissenschaftliche Form in der Reihenfolge, wie sie zufällig in den Versammlungen stattgefunden, während das wichtigste davon schon durch andere wissenschaftliche Journale publicirt worden.

930. *Annales des Sciences naturelles.* (s. Nr. 612.) 1836. Août enth. Zoologie: Mémoire sur l'émigration du Puceron du Pêcher et sur les caractères et l'anatomie de cette espèce, par Ch. Morren. — Note sur une nouvelle espèce d'Actinie, par M. Dugès. — Extrait d'un mémoire sur la place que doit occuper dans le système ornithologique le genre Chionis ou Bec-en-fourreau, par M. de Blainville. — Extrait des Recherches sur la marche de l'ossification dans le sternum des oiseaux; par F. Lherminier. — Botanique: Remarques sur les affinités du genre Helwingia et établissement de la famille des Helwingiacées, par M. J. Decaisne. — Annotationes botanicae ex indice seminum horti acad. Gotting., auct. Schrader, excerptae. — Annotationes bot. ex indice seminum hort. bot. Vratislav., auct. Nees ab Esenbeck et Schauer, excerptae. — Annotationes bot. e delectu seminum horti bot. Hamburg., auct. Lehmann, excerptae. — Duriaei iter Asturicum botanicum, anno 1835 susceptum, auctore J. Gay. (F. f.)

931. *Annalen der Physik u. Chemie*, von *Poggendorff.* (s. Nr. 794.) 1836. Nr. 12 enth. Fortsetzung der Untersuchungen über die Gestalt u. die Dimensionen des Auges; von C. Kranse. — Bericht an die Akademie der Wissenach. zu Paris üb. Melloni's Versuche in Betreff der strahlenden Wärme; von Biot. (Schlufs.) — Untersuchungen über hohe Temperaturen u. mehre davon abhängige Erscheinungen; von Pouillet. — Akustisches Pyrometer; von Cagniard-Latour u. Demonferrand. — Ueb. das Krystallwasser des Natron-Alauns; von Th. Graham. — Notizen. — Meteorolog. Beobachtungen in Berlin Septbr. bis Decbr. 1836.

932. Rec. von Duflos Hdbch. der pharmaceut.-chem. Praxis u. Du Menil Hdbch. der Reagentien- u. Zerlegungs-Lehre, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 31; von Rebau's Naturgesch. f. d. Jugend 3e Ausg., und Rofsmäfsler Uebers. des Thierreichs 2e Aufl., Ebend.; von Rohrer u. Mayer Vorarbeiten zu e. mähr. Flora, Meyer Chloris Hannoverana, Reichenbach Iconographia botanica Cent. I. u. Spenner Deutschland's Phanerogamen, Ebend. Nr. 32.

VIII. Physiologie und Medicin.

933. *Jahrbücher des ärztlichen Vereines zu München.* II. Jahrgang. Mit 4 Beilagen. München, 1836. Weber. 26¼ Bog. gr. 8. u. 4 Tabellen. 1⅔ Thlr. — Der Inhalt dieses zweiten Jahrgangs ist folgender: 1. Die Glandula Thymus in anatom. u. physiolog. Hinsicht betrachtet von Dr. Eug. Schneider. — 2. Ueb. das Asthma Thymicum, von Dr. K. Graf. — 3. Mittheilungen üb. die orientl. Pest, von Dr. Seb. Fischer. — 4. Krankheitsgeschichte einer als Folge von Entzündung vermeintlich in dem linken Brustfellsacke durch Crisis erronea entstandenen, durch die Section aber in dem Herzbeutel nachgewiesenen Ergiefsung. Beobachtet von den Dr. Dr. J. B. Weifsbrod u. Alois v. Winter. — 5. Das Wurzelpulver von Aspidium filix mas das sicherste aller Bandwurm-Mittel. Vom Dr. Ullersperger. — 6. Bericht üb. die Vorgänge an der Poliklinik zu Würzburg im J. 1835. Mit einigen Bemerkk. üb. die Krankheits-Constitution dies. Jahres; von Dr. C. H. Fuchs. — 7. Analecten aus der pract. Medicin; von Dr. Joh. Heinr. Beck. (A. die Friesel-Epidemie unter den Wöchnerinnen des Roththales im J. 1828.) — 8. Die Molken- u. Bad-Anstalt Kreuth im J. 1835; von Dr. C. Kraemer. — 9. Ueb. die Heilquellen zu Kissingen. Von Dr. Fr. A. Balling. — 10. Bericht üb. die Ergebnisse zweier Kurse des geburtshülflichen Klinikums der Univers. München, nämlich vom 11. Decbr. 1833 bis 31. Juli 1834 u. vom 6. Decbr. 1834 bis 31. Juli 1835; von Dr. F. Bayer. — 11. Einige allgemeine Notizen über die gegenwärtige Population u. Mortalität in München. Von Dr. Sailer. — 12. Mittheilung medicinischer Verordnungen etc. — 13. Anzeige von Münchner medicin. Dissertationen.

934. Rec. von Walther, Jäger u. Radius' Handwörterbuch der Chirurgie u. Augenheilk. I. 1—4, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 24—26; von Beaumont neue Versuche üb. d. Magensaft, u. Vest de respiratione, Ebend. Nr. 26.

XI. Kriegswissenschaften.

935. Die Broschüre des Marschall Clauzel ist jetzt unter dem Titel: „*Explications du Maréchal Clauzel.* Paris, A. Dupont. 1837." (12 Bog. gr. 8. u. 1 Karte. 3 Fr.) erschienen. Der Marschall drückt darin die Meinung aus und entwickelt sie: dafs die Regierung Algier nicht behalten wolle. Er geht in das Detail aller Hindernisse ein, die er in Betreff der Vorbereitungen für die Expedition von Constantine gefunden hat, er spricht von den Verpflichtungen, die man mit ihm eingegangen, u. nicht erfüllt hat; von der Unterstützung, die er bei Hrn. Thiers gefunden, u. von dem schlechten Willen, den die übrigen Minister zeigten u. s. w. Der Marschall beweist, dafs er die Lage von Constantine und den Widerstand, den er dort finden konnte, sehr gut kannte; dafs er alle für die muthmafsliche Zeit der Expedition nöthigen Lebensmittel mitgenommen habe; dafs ihm die Unzulänglichkeit u. die schlechte Beschaffenheit der Transporte nicht zugeschrieben werden könne. Nur über einzelne Umstände des Rückzugs erklärt der Marschall sich nicht, denn in Hinsicht dieses Punktes haben der Neid u. der Hafs ihn geschont. — Die Broschüre wird natürlich viel gekauft u. in wenigen Stunden sind 3000 Exempl. vergriffen worden, u. bereits eine neue Auflage angekündigt. Dessenungeachtet findet der Marschall selbst in den Organen der Presse, die die Opposition des Ministeriums bilden, grofse Gegnerschaft. (Pol. Ztg.)

Digitized by Google

936. *Umrifs einer progmatischen Geschichte des Kriegswesens im Herzogthume Braunschweig, von der Mitte des sechszehnten Jahrhunderts bis auf gegenwärtige Zeit*, ausgearbeitet von einem herzogl. braunschweigischen Officier. Herausgeg. von Dr. *Karl Venturini*. Magdeburg, Bühler. 1837. 204 S. 8. 1 Thlr. — Verfasser u. Herausgeber haben sich in die Arbeit getheilt, die dem Leser hier dargebracht wird. Jener giebt (S. 1 — 211) die Geschichte des Militärs, welcher dieser einige Nachrichten über die Zeughäuser u. die Bürgergarden folgen läfst. Eine vollständige Entwickelung der Kriegsverfassung des Herzogthums Braunschweig darf man hier nicht suchen, u. namentlich wird die Vorzeit nur kurz berührt, und in Beziehung darauf blos wiederholt, was die bekannten geschichtlichen Quellen darbieten. Dann folgt in einer ganz zweckmäfsigen Zusammenstellung eine kurze Geschichte der Theilnahme des herzoglich braunschweigischen Militärs an den verschiedenen kriegerischen Ereignissen der angegebenen Zeiträume, mit einer Angabe der Stärke und Zusammensetzung der jedesmaligen Heerhaufen, sowie ihrer Führer. Die von Zeit zu Zeit in der Bildung des Corps vorgenommenen Veränderungen, dessen Eintheilung u. Kleidung werden sodann mitgetheilt, und endlich über die neuste Geschichte seit 1809, unter Beibringung von Namenregistern der jeweiligen Officiere, Listen von Todten u. Verwundeten u. dgl. mit einer Ausführlichkeit sich verbreitet, wie sie der glorreichen Theilnahme der braunschweigischen Krieger an den Kämpfen jener thatenreichen Zeit würdig ist, und den Zeitgenossen wenigstens, obwohl nicht in gleichem Mafse für die Geschichte, wichtig erscheinen wird. In den einzelnen Angaben sind uns einige Irrthümer aufgestofsen. (Rec. in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 37.)

937. Rec. von Meyer Gesch. der Feuerwaffen-Technik, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 37.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

938. *Wochenblatt für Land- u. Hauswirthschaft, Gewerbe u. Handel.* Herausgeg. von der Centralstelle des Landw. Vereins zu Stuttgart etc. (Redigirt vom Prof. *Riecke* in Hohenheim.) Stuttgart u. Tübingen, Cotta. Der Jahrg. von 52 Nrn. gr. 4. 1 Thlr. — 1836. Nr. 28. enth. Der Kirchheimer Wollmarkt im J. 1836. — Nr. 29. Durchgehende Kamine. — 7te Generalversamml. des würtemb. Weinbauvereins am 29. Juni 1836. — Nr. 30. Forstliche Reisebemerkungen; vom Prof. Gwinner. (Schlufs in Nr. 31.) — Nr. 31. Die Ackerbauschule in Hohenheim. — Nr. 32. Beschreibung eines Regulators für den Webstuhl. — Ueb. den Rank und den Hinterbrand der Schweine; von Baumeister. — Nr. 33. Ueb. d. Anwendung der Schnellschütze bei der Leinweberei. — Ueb. den Anbau des Meerrettigs. — Nr. 34. Ueb. Blitzableiter. — Ueb. die Stiersucht des Rindviehes; von Baumeister. — Mittel geg. die Erdflöhe beim Rapsbau. — Nr. 35. Das Rösten des Flachses; von F. Brennlein. — Nr. 36. Landwirthschaftl. Verein von den Fildern. — Beil. Rüben-Zucker-Fabrikation. (Schützenbachsche Methode.) — Nr. 37. Ueb. Essigfabrikation. — Maikäfer. — Nr. 38. Aufmunterung, das Sommerfeld noch vor Winter zur Frühlingssaat herzurichten. — Ueb. d. verschiedenen Rindviehracen in Würtemberg; von Baumeister. — Ueb. Gemeindebacköfen. — Nr. 39. Der Stuttgarter Tuchmarkt im J. 1836. — Obstkerne zu einer Saamen-Obstbaumschule. — Besen. — Nr. 40. Malzreinigungs-Maschine. — Gänsegärten. — Gebläse mit heifser Luft bei Schmiedeessen. — Nr. 41. Die Drillkultur des Rapses. — Bereitung des Kölner Leims. — Nr. 42. Die Wirthschaftspläne der Gemeindewaldungen im Oberamt Stuttgart; vom Prof. Gwinner. — Der Flandrische (Schwerzsche) Pflug. — Nr. 43. Seidenmanufaktur in Sulz. — Vorschlag zur schnelleren Garmachung der Leder. — Methode, die Runkelrübe behufs der Verwendung auf Zucker zu trocknen. — Nr. 44. Ueb. den s. g. Ueberwurf od. inneren Bruch der Ochsen; vom Thierarzt Baumeister. — Urb. Runkelrübenzuckerfabriken. — Maulwurfsgrille. — Nr. 45. Das Trepprecht. — Rübenzuckerfabrikation. — Nr. 46. Benutzung der Erde als Streumaterial. — Ueb. das Mergeln der Aecker. — Gemeindebacköfen. — Nr. 47. Neues verbess. Verfahren beim Gerben. — Das landwirthschaftl. Fest in Cannstadt. — Nr. 48. (fehlt.) — Nr. 49. Hohenheimer Ackergeräthe. Mit Abbild. (Fts. in Nr. 50—52.) — Waldfeldwirthschaft; vom Prof. Gwinner. — Flandrischer Pflug. — Gebläse mit heifser Luft bei Schmiedeessen. — Nr. 50. Holzersparnifs in Ziegelbrennereien. — Gemeindebacköfen. — Kartoffelbenutzung mit Holzersparung. — Nr. 51. (s. o.) — Nr. 52. Gerberrinde. — Baumwollenbleichen. — Nr. 53. Landwirthschaftlicher Jahresbericht aus Würtemberg für's Jahr 1836.

939. Rec. von Kreifsig Landwirthschaftskunde, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 32.

XV. Schöne Literatur.

940. *Neue französische Romane.* Die französischen Romane schienen einen Augenblick minder häufig als gewöhnlich herauszukommen; aber dies war nur Zufall, nicht Mangel der Production: wir können jetzt gleich ein halbes Dutzend mit einem Mal namhaft machen. I. *Le Pontificat de Grégoire VII.* (XIe siècle), roman épique, par *V. Philippon de la Madeleine*. 2 Vol. Paris. 1837. gr. 8. 15 Fr. Ein vollkommener Ritterroman, wo Mönche, Ritter, Miustrels die Scene erfüllen u. die Hauptrollen spielen. Die Intriguen u. Bewegungen, welche der Wahl des genannten Papstes vorhergingen u. ihr folgten, bilden den Gegenstand der Handlung, die sehr bewegt, ja ich möchte sagen, verwirrt ist. Der Styl ist „pomphaft." — II. *Les Héberard*, légende des Baronies, par *A. Barginet*. 2 Vol. Paris. 1837. gr. 8. 15 Fr. Eine Geschichte aus dem 17ten Jahrh., in der Manier Walter Scott's geschrieben, mit deren sämmtlichen Fehlern und einigen ihrer Vorzüge. — III. *Les Parasites*, roman de moeurs, par *Jules Lacroix*. 2 Vol. Paris. 1837. gr. 8. 15 Fr. Einer jener Romane, welche die Laster der menschlichen Gesellschaft in den gräfslichsten Farben darzustellen versuchen. Es scheint mir die schlechteste von des Verf. Dichtungen. — IV. *Les Méaudres*, romans et nouvelles, par *Léon Gozlan*. 2 Vol. Paris. 1837. gr. 8. 15 Fr. Ein Mischmasch von Aufsätzen, die ursprünglich für die Feuilletons der Journale geschrieben zu seyn scheinen, und keinen Funken des Talents zeigen, welches zu besitzen Hr. G. durch frühere Werke bekundet hat. — V. *Le Fils du Banqueroutier*, esquisse de moeurs, par *L. Arthaud*. 2 Vol. Paris. 1837. gr. 8. 15 Fr. — VI. *La Rue aux ours*, par Mme. *Mélanie Waldor*. Paris. 1837. gr. 8. 7½ Fr. — Zwei Romane, deren ersten ich ohne das geringste Interesse gelesen habe, u. deren zweiter, welchem noch eine Erzählung: La Tour sans Venin angehängt ist, auch kein Talent verräth. (B. l.) — Das sind nun sechs Romane, meist von renommirten französischen Schriftstellern, und doch sämmtlich ohne Werth. Dessenungeachtet werden sie viel gelesen u. in Brüssel nachgedruckt, warum? — weil man keine bessere Lectüre hat.

941. Rec. von Tromlitz Schriften 2e Samml. Bd. 25—30, Miss Sedgwick's Erzählungen Bd. 1—4, u. W. Alexis neue Novellen Bd. 1. 2., in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 38; von Götzinger deutsche Dichter u. dess. Dichtersaal, Ebend. Erg. Bl. Nr. 11. 12; von G. Sand's ausgewählte Schriften Lief. 1—7, Ebend. Nr. 12.

Digitized by Google

XVIII. Allgemeine Journalistik.

942. Die türk. Staatsztg. vom 19. Febr. 1837 zeigt die Erscheinung des zweiten Bandes des Compendiums der Weltgeschichte von Faraisi sade (Preis 60 Piaster), u. des Commentars des Beharistan, d. i. des Frühlingsgartens Dschami's, an.

Miscellen.

943. *Todesfälle.* Am 3. März zu Trier der Capitularcanonicus an der dortigen Domkirche V. J. Dewora (geb. zu Hadamar 21. Juni 1774). — Am 7. März zu Kiew der Metropolit von Kiew u. Galitsch, Jewgenij, 70 Jahr alt. — Am 18. März zu Paris der ehemal. Erzbischof von Mecheln, de Pradt. — In London ist der Stifter der K. asiat. Gesellschaft, Oberst-Lieut. Colebrooke, gestorben. — Am 19. März zu Stuttgart der General Theobald. — Am 22. März zu München der Staatsrath v. Mann. — An dems. Tage zu Göttingen der Prof. der Medicin Karl Himly. — Am 25. März zu Berlin der Prof. Joh. Heinr. Christian Barby, 71 Jahr alt.

944. *Beförderungen.* Der Hofr. u. Prof. Dr. Hand in Jena zum Geheimen Hofrath u. der Prof. der Medicin Dr. Huschke ebendas. zum Hofrath. — Der bisher. Director des Gymnasii zu Rudolstadt Dr. Ludw. Friedr. Hesse, mit dem Titel eines Hofraths zum Geheimen Archivar u. Bibliothekar daselbst. — Der bisher. Director des Seminars u. der Waisen- u. Schul-Anstalt in Bunzlau, Kawerau, zum Regierungs- u. Schul-Rath bei der Regierung zu Köslin. — Der bisher. Regierungs-Assessor v. Diederichs zu Düsseldorf zum Regierungs-Rath bei dem Regierungs-Collegium zu Minden. — Der Pastor prim. in Stockholm Dr. J. O. Wallin zum Erzbischof u. Prokanzler der K. Akademie in Upsala.

945. *Ehrenbezeugungen.* Dem Kaiserl. Russ. Geheimen Rath v. Sturdza ist der Rothe Adler-Orden 2ter Klasse mit dem Stern verliehen worden.

946. *Notizen zur Gel. Gesch.* Nekrolog von Karl Ludwig August Heyno Freiherrn von Münchhausen, kurhess. Obristlieut. (geb. den 11. Febr. 1759 zu Oldendorf im Hessen-Schaumburgischen, gest. den 16. Decbr. 1836 zu Laumau, unweit Nenndorf), in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Intell. Bl. Nr. 3. — Im Intell. Bl. der Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 6. wird aus authentischen Quellen angegeben, dafs der am 14. August 1836 zu Halberstadt verstorbene Dr. Friedrich Cramer am 5. November 1779 geboren war.

947. *Gel. Gesellsch. u. wiss. Institute.* Lections-Katalog der Univers. Göttingen, Sommer-Sem. 1837, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 40; der Univers. Würzburg, in: Allg. Ztg. 1837. Aufserord. Beil. Nr. 125. 126; der Univers. Freiburg im Breisgau, Ebend. Nr. 135. 136; der Univers. Jena, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Intell. Bl. Nr. 4; der Univers. Halle, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Intell. Bl. Nr. 8. — Chronik der Akademie der Wissenschaften zu Paris, 1837, Ebend. Nr. 7. — Jahresbericht der Gesellschaft für deutsche Sprach- u. Alterthumskunde zu Berlin, in: Berl. Vofs'sche Ztg. 1837. Beil. Nr. 72. 73.

948. *Auctionen.* Am 24. April c. u. f. T. zu Wien die 1e Abthl. der Bibliothek des Fürsten Andreas v. Rassoumoffsky. Katalog bei Gerold in Wien etc.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

949. I. *Philosophie.* Kannegiefser, Abrifs der Geschichte der Philosophie f. Gymn. Lpzg., Brockhaus. gr. 8. ⅓ Thlr. — Volkmuth, der dreieinige Pantheismus, von Thales bis Hegel dargestellt. Köln, Lumscher. gr. 8. 1⅓ Thlr.

950. II. *Theologie.* Horn, bibelgeschichtl. Leitfaden zu Küster's 52 bibl. Erzählungen nach Hübner. Berlin, Plahn'sche B. 8. ⅓ Thlr. — Wilhelm, Andachtsbuch f. erleuchtete christl. Familien, in kirchl. Vorträgen. 2s Heft. Neustadt, Wagner. gr. 8. ⅓ Thlr. — Biographie sacrée. Par Ath. Coquerel. 2e édit., rev. et augm. Valence. 48½ Bog. gr. 8. — Histoire du christianisme et des églises chrétiennes. Par de Potter. T. VII. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Modèles de l'éloquence chrétienne en France après Louis XIV. Par M. N. S. Guillon. T. I. Paris. gr. 8. 10 Fr. — Nouv. Bibliothèque des Prédicateurs. Par M. Dassance. T. IV. Paris. gr. 8. 4 Fr. — L'Observateur évangélique. Journal religieux etc. de l'Ouest. 1ère année. Nr. 1. Janv. 1837. Poitiers. 1 Bog. gr. 8. (Erscheint monatlich einmal; der Jahrg. kostet 3½ Fr.) — Bishop Heber's Parish Sermons. 3 Vol. London. gr. 8. 24 sh. — Rev. J. H. Newman's Lectures on Romanism and popular Protestantism. London. 8. 10½ sh. — H. Thornton's Commentary on the Pentateuch. London. 8. 8 sh.

951. III. *Geschichte.* Die Mark Brandenburg oder die Quitzowa u. ihre Zeit. (Von K. E. Klöden.) 4r Bd. Mit 1 Abbild. Berlin, Lüderitz. gr. 8. 2½ Thlr. — Memoiren des Friedensfürsten, Don Manuel Godoy. Aus d. Franz. von Dr. Diezmann. 3r Bd. Lpzg., Kollmann. 8. 1⅓ Thlr. — Niesert, Münsterische Urkundensammlung. 7r Bd. in 3 Abtheil. Coesfeld, Riese. 8. 2½ Thlr. — Rödenbeck, Beiträge zu den Lebensbeschreibungen Friedr. Wilhelms I. u. Friedrichs des Gr. I. 3. Berlin, Plahn'sche B. gr. 8. ⅓ Thlr. — L'Europe au moyen age. Trad. de l'anglais de Henry Hallam, par A. Borghers et P. Dudouit. 2e édit., ent. revue et corr. 2 Vol. Paris. gr. 8. 12 Fr. — Histoire curieuse de la démission d'un grand-chancelier de l'ordre du temple, grand-comte ministre de l'ordre, et vénérable doyen de la grande maison métropolitaine d'initiation, en l'an de l'ordre D.CC.XVIII., et de notre Seigneur Jésus le Christ M.D.CCC.XXXVI. Paris. 7½ Bog. gr. 8. — Histoire d'Allemagne, par J. C. Pfister. Trad. de l'all. par M. Paquis. T. II. III. Paris. gr. 8. — Histoire de France. Par les principaux historiens. T. 13. 14. 15. (letzter.) Paris. gr. 8. 10 Fr. 30 C. — Johnsoniana; or, a Supplement to Boswell's Johnson. London. gr. 8. 24 sh. — Memoirs of the Life of Sir Walter Scott, by J. G. Lockhart. Vol. I. London. gr. 8. 10½ sh.

952. IV. *Philologie.* Bormans, Notae in Reinardum Vulpem ex edit. F. J. Mone. Fasc. II. Gent. (Avenarius u. F. in Lpzg.) gr. 8. ⅓ Thlr. — Crusius u. Kirchhof, Anleit. z. Uebersetzen aus d. Deutschen in's Franz. 1r Cursus. 2e Aufl.: die Formenlehre. Hannov. Helwing. gr. 8. ⅓ Thlr. — Eberhard's synonym. Handwörterbuch der deutschen Sprache. 8e Aufl. Berlin, Nauck. gr. 12. 2½ Thlr. — Körte, die Sprichwörter u. sprichwörtl. Redensarten der Deutschen. Lief. 1. Lpzg., Brockhaus. gr. 8. ⅓ Thlr. — Sporschil, Kraft u. Geist der engl. Sprache in Sprichwörtern, etc. Lpzg., Volckmar. 16. ⅓ Thlr. — Don Quichotte, et la tâche de ses traducteurs. Observations sur la traduction de M. Viardot, etc. Par J. B. Fr. Biedermann. Paris. 5½ Bog. gr. 8. — Paléographie des classiques latins, d'après les plus beaux manuscrits de la bibliothèque royale de Paris. Recueil de fac-simile fidèlement exécutés sur les originaux, et accomp. de Notices hist. et descr., par M. A. Champollion, avec une introduction par M. Champollion-Figeac. 1ère livr. Paris. 5 Bog. gr. 4. — Bibliothèque latine-française. Livr. 167: Oeuvres compl. de Cicéron. De la Divination; Traduction nouv., p. M. de Golbery. Du Destin; Trad. nouv., par M. J. Mangeart. Paris. gr. 8. 7 Fr.

953. V. *Jurisprudenz.* Nouv. Dictionnaire des notaires et des préposés de l'enregistrement et des domaines. T. II. Paris. gr. 8. (4 Vol. 24 Fr.) — Théorie du code pénal. Par Ad. Chauveau et F. Hélie. T. III. Paris. gr. 8. 7 Fr.

Digitized by Google

954. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Justus L, Ist die Klage üb. zunehmende Verarmung u. Nahrungslosigkeit in Deutschland gegründet etc.? Lpzg., Brockhaus. gr. 8. ⅓ Thlr. — Le Portfolio. Nr. 27. (Ebend.) gr. 8. ¼ Thlr. — Des Ministres dans la monarchie représentative. Par Ch. His. Paris. 9 Bog. gr. 8. — Exposé de l'administration gén. et loc. des finances du royaume uni de la Grand-Bretagne et d'Irlande. Par A. Bailly. 2 Vol. Paris. gr. 8. 12 Fr. (Ohne Namen des Verf. bereits Nr. 903. angezeigt.) — Paris fortifié, seule et incontestable garantie de l'indépendance de la France. Par M. le gén. baron de Richemont. Paris. 8½ lithogr. Bog gr. 4.

955. VII. *Naturwissenschaften.* Büffon's sämmtliche Werke nebst d. Supplem. derselben, nach Cuvier, übers. von Dr. Rave. Mit Stahlstichen. Lief. 1—10. Düsseldorf, Stahl. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Loudon's Encyklopädie der Pflanzen. Nach dem Engl. bearb. von Dav. Dietrich. 4te Lief. Jena, Schmid. gr. 4. 1 Thlr.; illum. 2 Thlr. — Description d'un crâne colossal de dinotherium giganteum trouvé dans la province rhénane du grand duché de Hesse Darmstadt. Par A. de Klipstein et J. J. Kaup. Paris 7 Bog. gr. 4.

956. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Andral, die specielle Pathologie. Herausg. von Latour. Aus d. Franz. von Unger. III. 2. Berlin, Bethge gr. 8. ⅓ Thlr. — Beckstein, der Arzt ohne Medizin, durch Anwend. des kalten Wassers. Berlin, Plahn'sche B. gr. 12. ⅓ Thlr. — Dietrich, die Influenza (Grippe), Ruhr, epidem. Diarrhoe u. asiat. Brechruhr (Cholera.) Lpzg., Meifsner. 8. ⅔ Thlr. — Elwert, Bemerkk. üb. d. Gebrauch nat. u. künstl. Mineralwasser. Mit Rücksicht auf Homöopathie. Hannov., Helwing. gr. 8. ⅓ Thlr. — Fleischmann, Scenographia arteriarum corporis humani, usui acad. adcommodata. Erlangen, Heyder. Tabelle. ⅓ Thlr. — Ders., Scenographia nervorum corp. humani. Ebend. ⅓ Thlr. — Lavater, Europa's vorzüglichste Bäder u. Heilquellen. Zürich (Volckmar in Lpzg.) 16. ⅔ Thlr. — Lorent, de animalculis infusoriis. Mannheim, Hoff. gr. 4. ⅓ Thlr. — Meyer, Belehrungen üb. Schwangerschaft, Geburt u. Wochenbett. In Briefen an eine Dame. Berlin, Lüderitz. 8. ⅓ Thlr. — Siebert, zur Genesis u. Therapeutik der epidem. Cholera u. üb. deren Verhältnifs zum Morbus miliaris. Bambg., Dresch. gr. 8. ⅓ Thlr. — Strehler, die morgenländ. Cholera. Nach eigenen Erfahr. dargestellt. Lief. 2. 3. München. lit.-artist. Anst. gr. 8. ⅓ Thlr. — Notices anatomiques et physiol. sur la garance, par J. Decaisne. Brüssel. gr. 4. — Traité élément. de matière médicale. Par J. B. G. Barbier. 4e édit., revue etc. 3 Vol. Paris. gr. 8. 26 Fr.

957. IX. *Geographie.* Blumenbach, neuestes Gemälde der Oesterreich. Monarchie. 3 Thle. Mit 16 K. 2te Ausg. Wien, Sammer. gr. 8. 2½ Thlr. — Guide du voyageur en Italie, revu et mis en ordre par Richard. Paris. gr. 12. mit 5 Karten. 8 Fr. — La Russie pittoresque. Par une société d'hommes de lettres, sous la direction de M. Jean Czynski. T. I. 1ère livr. Paris. 1 Bog. gr. 4. u. 1 pl. 25 c. (Wird aus 144 Lief. bestehen, die 4 Bde. in gr. 4. bilden werden. Alle 10 Tage soll eine Lief. erscheinen.) — Travels in Crete. By Rob. Pashley. 2 Vol. London. gr. 8. mit Karten. 2 L. 2 sh. — A Summer in the Pyrenees; by the Hon. J. E. Murray. 2 Vol. London. 8. 25 sh.

958. X. *Mathematik.* Gräffe, die Auflösung der höheren numerischen Gleichungen. Zürich, Schulthefs. gr. 4. ⅓ Thlr. — Weber, Lehrbuch der Elementar-Mathematik. 1r Cursus. Schwerin. (Plahn'sche B. in Berlin.) gr. 8. ⅓ Thlr.

959. XI. *Kriegswissenschaften.* Explications du maréchal Clauzel. Paris. gr. 8. 3 Fr.

960. XII. *Pädagogik.* Charlotte Grimm, kleiner Elementar-Cursus der franz. Sprache f. Mädchenschulen. Schwerin. (Plahn'sche Buchh. in Berlin.) 8. ⅙ Thlr. — Krupp, Grundlagen zu einer guten Erziehung. Köln, Lumscher. 8. ⅙ Thlr. — Neumond. Ein Hausfreund f. d. Jugend. 1837. Mohrungen, Rautenberg. 12. ⅓ Thlr. — Zerrenner, Jahrbuch des Pädagogiums des Klosters unser lieben Frauen zu Magdeburg. Neue Folge. 2s Heft. Magdeburg, Heinrichshofen. gr. 8. ⅓ Thlr. — Hygiène morale, ou Application de la physiologie à la morale et à l'éducation. Par Cas. Broussais. Paris. gr. 8. 5 Fr. — Les trois Vocations. Lettres publiées et déd. aux mères de famille. Par M. l'abbé Auber. Paris. gr. 12. 2½ Fr.

961. XIII. *Gewerbskunde.* Karmarsch, Grundrifs der mechan. Technologie. 1r Bd. die Verarbeitung der Metalle. Lief. 1. Hannov., Helwing. gr. 8. 1 Thlr. — 12e supplément du catalogue des spécifications (der Patente). Jahrg. 1835. Paris. 11½ Bog. gr. 8. — Mémoire théorique et pratique sur les bateaux à vapeur. Par M. Galy Cazalat. Paris. gr 4. mit 5 pl. 9 Fr. — Typographie économique, ou l'art de l'imprimerie mis à la portée de tous. Ouvrage composé et imprimé par le comte C. P. de Lasteyrie. Paris. 4½ Bog. gr. 8. u. 3 pl.

962. XV. *Schöne Literatur.* Englische Bibliothek, Auswahl des Anziehendsten aus engl. Taschenbüchern etc., von v. Kreling. 6r Bd. Karlsruhe, Marx. gr. 8. 2½ Thlr. — Glafsbrenner, Taschenbuch f. ernste u. heitere Poesie. 2s Bdchn. Berlin, Plahn'sche B. 32. ⅓ Thlr. — Des Grafen Leopardi Gesänge, übers. von K. L. Kannegiefser. Lpzg., Brockhaus. gr. 12. ⅔ Thlr. — Wilh. Müller's Gedichte. Herausg. u. mit e. Biographie begleitet von G. Schwab. 2 Bdchn. Ebend. 16. 2⅔ Thlr. — Schopenhauer, die Tante. Ein Roman. Neue Ausg. 2 Thle. Ebend. 16. 1⅓ Thlr. — Seidlitz, die Porsie u. die Poeten in Oesterreich im J. 1836. 2r Bd. Grimma, Gebhardt. 8. 1 Thlr. — Werg, die Eingemauerten im Schlosse Szuminsh. Eine Erzähl. Berlin, Lüderitz. 8. 1 Thlr. — Ders., der Engel von Augsburg. Erzähl. Ebend. 8. 1 Thlr. — Mensonge. Par Raymond Brucker (Michel Raymond). 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — The State Prisoner, a Tale, by Miss M. L. Boyle. 2 Vol. London. gr. 8. 21 sh. — Jack Brag, by the Author of „Sayings and Doings." 3 Vol. London. gr. 8. 31½ sh. — Illustrations of Human Life, by the Author of „Tremaine." 3 Vol. London. gr. 8. 31½ sh. — The Married and Unmarried, by the Author of „Almack's Revisited." 3 Vol. London. gr. 8. 31½ sh. — The complete Works of Goldsmith. Now first collected, with Pieces hitherto unknown and Notes. By J. Prior. 4 Vol. London. 8. 48 sh.

963. XVI. *Schöne Künste.* Schmidt, Röm., Byzantin. u. German. Baudenkmale in Trier u. s. Umgebung. 1.: die Liebfrauenkirche zu Trier. Mit histor. Erläut. von Wyttenbach. Trier, Lintz. gr. 4. 4⅔ Thlr.

964. XVII. *Vermischte Schriften.* Buntes Berlin, 1s Heft. Berlin, Plahn'sche B. 16. ⅓ Thlr. — Damen-Conversations-Lexikon, herausg. von Herlofssohn. VIII. 1. 2. Adorf, Verlags-Büreau. 8. ⅓ Thlr. — Euphrosyne. Leben u. Denkmal. Eine Weihnachts-Gabe. (Mit 1 Abbild.) Weimar, Landes I. C. gr. 8. ⅓ Thlr. — Das Haus-Lexikon, 31s Heft. Lpzg., Breitkopf u. H. gr. 8. (31—36s Heft 1⅓ Thlr.) — Vollmond. Eine Bibliothek f. alle Stände. 1837. Der redliche Preufse. 2r Bd. Mohrungen, Rautenberg. 12. 1 Thlr. — Dictionnaire français, cont., outre tous les mots de la langue française, etc.; l'indication des principaux établissemens publics, etc. T. II. (letzter.) Paris. 80 Bog. gr. 8. (Jede Lief. von 3 Bogen kostete 60 c.) — England, the Sound of the Trumpet, being a Prophetic Warning to England, Scotland, and Ireland. London. 8. 15 sh. — Colebrooke's Miscellaneous Essays. 2 Vol. London. 8. 20 sh.

965. *Bücher, welche künftig erscheinen sollen.* Bei E. Heil in Darmstadt: Das System des öffentlichen Rechts im Grofsherzogthum Hessen, bearbeitet vom Prof. Weifs zu Giefsen. 1r Band das Verfassungsrecht enthaltend. circa 30 Bogen 2¾ Thlr.

Hierzu eine Bücher-Anzeige.

Redacteur: Dr. *Karl Büchner.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Digitized by Google

Literarische Zeitung.

1837. № 16.

(Ausgegeben Berlin den 13. April 1837.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1837 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

** Jochmann. **

966. *Carl Gustav Jochmann's* von Pernau Reliquien. Aus seinen nachgelassenen Papieren. Gesammelt von Heinrich Zschokke. Erster Band. Hechingen, Ribler. 1836. VI. u. 338 S. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Jochmann, der geistreiche Verfasser vieler anonymen Schriften, der (in Heidelberg bei Winter) erschienenen Bemerkungen „über Sprache," der „Beiträge zur Geschichte des Protestantismus," der „Hierarchie und ihrer Bundesgenossen" (Aarau bei Sauerländer) u. der „Homöopathischen Briefe," setzte seinen Freund Zschokke zum Erben seiner Papiere ein, u. man kann wohl sagen, dafs Zschokke dieselben mit Verstand u. Umsicht geordnet u. herausgegeben hat. — Jochmann gehört zu den Heimathsflüchtigen, denen Hof, Heerd u. Geburtsland zu enge werden, die, für einen freieren und umfassenderen Wirkungskreis geschaffen, sich in ein fremdes Land weniger zurückziehen als bis dahin vorwärts schreiten, nicht um weltliche Vortheile zu suchen oder als Staatsmänner zu glänzen, sondern um ihren Charakter, ihre Gesinnung, ihr Talent in ursprünglichster Form u. natürlichsten Farben spielen zu lassen u. mit Gleichgesinnten innigen Umgang zu pflegen. Er begab sich nach Paris, dessen Peripherie, mehr als die jeder anderen Stadt, seit langem von der gröfsesten Zahl Welttangenten berührt, dessen Centrum von unzähligen Halbmessern des bewegtesten politischen u. literarischen Lebens durchschnitten wird. Hier fand er, was er suchte, Regsamkeit, Kraft, Tüchtigkeit, Aufgeschlossenheit und, was ihm vor Allem zusagte, die Licenz, im Reden und Denken sich nach Belieben zu ergehen. Zugleich fand er einen aus gleichgesinnten Landsleuten bestehenden Kreis vor, als deren Häuptlinge Graf Schlabrendorf und Oelsner gelten können, und worin ihm wohl ward. Da gab es eine fortdauernde Communication von Ideen, einen Austausch von Ansichten, einen ununterbrochenen Denkprozefs. Was jeder fühlte und meinte, wurde Eigenthum des andern. Es war keine kleinliche Freundschaft, welche auf dem geringen Terrain persönlicher Zuneigung sich bewegt und, wie in unserm lieben Vaterlande so häufig, den entgegengesetzten Fluctuationen unterworfen ist u. durch äufsere Einwirkungen alle Augenblicke gestört wird — es war eine uneigennützige, grofsartige, die Welt u. alle ihre Verhältnisse umfassende Freundschaft, eine unerschütterte, gegründet auf den Geist, die Gesinnung, welche in Allen ein u. dieselbe war und höchstens Nüancen, aber durchaus keine Gegensätze u. vollkommene Brechungen zuliefs. Es war die Freundschaft, wie sie unter grofsen, scharf ausgeprägten Charakteren stattfindet. Jochmann's intimste Freunde hielten dafür, „dafs, wenn das Schicksal: Dichter, die Menschheit: Schauspielerin wird, das Loos des stillen Zuschauers unstreitig das genufsvollste, aber auch das erhabenste sey, indem man dem Schicksal u. der Menschheit richtend gegenübersteht!" Auch lag in Jochmann wirklich eine schiedsrichterliche, eine rechtsprechende Kraft und die Fähigkeit, nicht blos stiller Zuschauer, sondern auch ein wirklicher Schauer, ein Fernseher, ein Prophet zu seyn, obgleich er wenige Tage vor dem Ausbruch der Julirevolution gestorben ist. Er unterlag seiner langwierigen Krankheit, die ihm aber nie den Gebrauch seiner geistigen Fähigkeiten raubte, am 24. Juli 1830. Jochmann war damals auf einer Reise nach Köthen begriffen zum Dr. Hahnemann, auf dessen Heilkunst er das unbedingteste Vertrauen setzte. Der Tod überraschte ihn in Naumburg, obgleich er auf ihn gefafst war u. mit dem Leben seit längerer Zeit abgerechnet hatte. Jochmann, ein Liefländer, in Pernau geboren, hatte das neun und dreifsigste Jahr zurückgelegt, als er starb. — Jochmann war, nach Zschokke's Schilderung, ein Mann eben so edlen Geistes als Gemüthes, frei von der Herrschaft des Vorurtheils u. der Leidenschaft; im Besitz der gründlichsten Gelehrsamkeit u. der mannigfaltigsten Kenntnisse, aber dabei anspruchslos, unabhängig in seinen Vermögensumständen, durch die Verbindung mit ausgezeichneten Männern, die er während seines wechselnden Aufenthalts in Rufsland, England, Deutschland oder in Frankreich, der Schweiz u. Italien kennen gelernt hatte, aufs vielseitigste gebildet. Alles ward in ihm Reflexion. In seiner Darstellungsart verband er Feinheit des Geschmacks mit edlem Ernst, epigrammatischen Witz mit Tiefsinn, Freimüthigkeit mit Würde. Nicht geringere Sorgfalt verwendete er, wie für den Gedanken, so für den Ausdruck desselben. Sein Styl, meistens im leichten, freien Gesellschaftston, wird oft glänzend, oft rednerisch; oft führt er eine so gedrängte Masse schwerer Gedanken mit sich, dafs Satz um Satz gemustert u. gewogen seyn will. Und durch ihren ernsten Zug fahren dann unerwartet brennende, treffende Blitze der Wahrheit in die Seele des Lesers auf. — Diese vortrefflichen Eigenschaften werden durch die hier mitgetheilten Reliquien aufs glänzendste herausgestellt. Jochmann bewährt sich in seinen Briefen, in seiner Betrachtung über „Robespierre" u. seiner Abhandlung über „die Bürgschaften der englischen Verfassung" als einen freidenkenden, scharfblickenden, gründlichen Beobachter u. ausgezeichneten Stylisten. Er redet die Wahrheit und er sagt Wahrheiten! Ueberall Gedankenschwere, u. doch immer dieselbe wohlgefügte, klare, leichte und fafsliche Darstellung! Selbst in der geringsten hier mitgetheilten Anekdote Gehalt und Kern und Stoff zum Nachdenken! Er will überall das Einfache, Natürliche, Offene, Gesunde. Er ist für die Homöopathie, als das Einfachste, er hafst das Aufseherwesen, die Verdächtigung, die Verdicte aller Art und Gattung! Der Gedanke soll sich frei bewegen u. selbstständig entwickeln. Die Zustände der deutschen Nation hält er für kleinlich u. erzwungen u. ist darum ihr Feind von Grund seines Herzens. Es möchte uns nicht wohl kleiden, wenn wir mit einem Todten über seine Meinung u. sein Dafürhalten, so extravagant sie uns zuweilen erscheinen, rechten u. ihm eine Zurechtweisung geben wollten. Wir müssen ihn in seiner Individualität gelten lassen. Ein Todter ist überall unverbesserlich, u. nicht der Lebende hat bei uns Recht, sondern der Todte! Höchst Bedeutsames theilt uns Jochmann über den herrlichen Grafen Schlabrendorf, den Menschenfreund, aller Weltverhältnisse Kundigen, der prunklos als Amtloser mehr wirkte als mancher Staatsmann in prunkvoller Stellung, den gröfsten unter den Sonderlingen u. den sonderbarsten unter den grofsen Männern Deutschlands, so wie über den trefflichen Oelsner, der den Weltmann mit dem Weltweisen in sich vereinigte, in seinen nachgelassenen Papieren mit. Ihre Aeufserungen über Personen u. Zustände, wie sie Jochmann von ihnen in mündlicher Mittheilung vernahm, sind nun Eigenthum des deut-

Digitized by Google

schen Volkes geworden. In der feinen durchdringenden Beobachtung von Menschen u. Zuständen, individuellen und allgemeinen Verhältnissen, sind sich die drei Männer, Jochmann, Oelsner u. Schlabrendorf, auf bewundernswerthe Weise gleich; nur offenbart sich in dem letzteren eine epigrammatische Schlagkraft u. Originalität der Ausdrucksweise, die ihn von den Andern wesentlich unterscheidet. Der Deutsche hat noch viel zu thun, wenn er seine eigentlich grofsen Männer zu achten, anzuerkennen, ja nur aufzufinden u. wirkliches Verdienst von dem Scheinverdienst zu sondern vollständig lernen will. *Mf.*

II. Theologie.

967. *Lehrbuch der Patrologie.* Für akademische Vorlesungen bestimmt von Dr. *Johann Nepomuk Locherer*, Prof. an der kathol.-theol. Facultät zu Giefsen. Mainz, Kupferberg. 1837. VIII. u. 224 S. gr. 8. ⅓ Thlr. — Der Verf. hat diese Schrift zum Lehrbuch der Patrologie bestimmt; allein dazu ist sie von manchen Seiten wenig brauchbar, zunächst, da er die Literatur so stiefmütterlich behandelt hat, dafs man nur hier u. da auf die Angabe neuerer Schriften stöfst. Nicht allein neuere, wichtige Monographieen über das Leben der Väter übergeht er, sondern um so mehr die Abhandlungen über sie in Zeitschriften, wenn schon er ein Paarmal eine katholische Zeitschrift anzieht. Dieser Unvollkommenheit wegen entschuldigt sich zwar der Verf. in der Vorrede, allein hätte er seine Schrift nicht zum Lehrbuch für akademische Vorlesungen bestimmt, so möchte man es ungerügt lassen können, obgleich man sich über bedeutende Nichtkenntnifs der Literatur des Gebietes wundern müfste. Gern sieht man sich durch dergleichen Lehrbücher des Vortrags der trockenen Literatur überhoben, u. hier müfste man sie hinzufügen. So dringend nöthig ein Lehrbuch dieser Disciplin ist, u. der Verf. mit Recht Engelhardt's Leitfaden als ungenügend zurückweist, so kann doch auch von andern Seiten her seine Schrift nicht empfohlen werden. Viele Lehrer der Kirche sind unberücksichtigt geblieben u. manche nicht unbedeutende, die selbst Engelhardt hat, obgleich diesem wieder manche fehlen, welche der Verf. aufnahm. Bei vielen Schriften der Kirchenväter, die mit Recht angefochten sind, sieht man hier noch die alte Meinung, nicht einmal den geschehenen Zweifel angedeutet. In der Angabe der Todesjahre liebt der Verf. Bestimmtheit, denn selbst da, wo man im Schwanken zu bleiben nicht umhin kann, weifs der Verf. das Todesjahr sicher. Abgesehen von den vielen Druckfehlern, haben sich nicht unbedeutende falsa eingeschlichen. Doch hat die Schrift auch ihre guten Seiten. Die Voraussendung der Lebensverhältnisse, eine kurze Charakteristik der Schriften, gehören nothwendig hieher. Wenn der Verf. bei den ersten vier Jahrhunderten bemerkt, wie in ihnen die unterscheidenden Lehren seiner Kirche in der ältesten Tradition gegründet sind, so zeigt er darin das richtige Gefühl, dafs in die Patrologie noch mehr als das, was er darstellt, müsse hineingezogen werden. Abgesehen von der confessionalen Richtung zeigt der Verf. Freimüthigkeit, u. in einigen Abschnitten leuchtet eine tiefere Durchdringung der Quellen vor. Eine dankenswerthe Zugabe, die man vom katholischen Standpunkte sich wohl erklärt, sind von S. 201 an die biographischen u. literarischen Notizen über einige der berühmtesten kirchlichen Schriftsteller aus dem siebenten u. folgenden Jahrhunderten, wie Isidorus, Beda, Joh. Damascenus, Alcuin, Photius, Petr. Damiani, Lanfranc, Anselm, Petr. Lombardus, Bernard, Thomas Aquino u. Bonaventura.

968. Rec. von Baur, die christl. Gnosis, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 42. 43; von A. W. Krahmer die Psalmen übersetzt u. erklärt 1r Bd. (Lpzg., Cnobloch 1837. gr. 8.), Ebend. Nr. 48.

III. Geschichte.

969. *Fahrten eines Musikanten.* Herausg. von *Ludwig Bechstein.* 1r Thl. Der Student. 314 S. 2r Thl. Der Philhellene. 365 S. 3r Thl. Der Musikus. 321 S. Schleusingen, Glaser. 1837. 8. 4½ Thlr. — Dies recht interessante Buch ist kein Gebilde der Phantasie, keine Dichtung, wie sein Titel vermuthen läfst, sondern die Verarbeitung wirklicher Erlebnisse, denen die Schicksale des in Thüringen lebenden deutschen Componisten Elster zu Grunde liegen, und es rangirt somit zu der noch sehr jungen, erst im Entstehen begriffnen deutschen Memoirenliteratur. Der 2te u. 3te Theil macht es in der That hierzu nicht ungeschickt, das Interesse jenes Griechenkampfes, an dem einst Europa Theil nahm, und in dem Franzosen wie Deutsche voll thörichtem Enthusiasmus ihr Blut verspritzten, ist grofsartig genug, um einen Spiegel der Weltgeschichte im Kleinen abzugeben. Das Schicksal der Philhellenenschaar ist es zunächst, an welches die Schilderung sich knüpft, sie beleuchtet aber von diesem Mittelpunkt aus sehr genau u. sehr richtig die Natur jenes Kampfes, sowie die Nationalität der Neugriechen. Die bedeutendsten Persönlichkeiten des Befreiungskrieges, Kolokotroni, Odysseus, Nikitas passiren dabei die Revue des Lesers, u. geben dem Buch einen dauernden, ja historisch-bedeutenden Werth. Dagegen aber tritt der erste Theil sehr an Interesse zurück. Hier bei der Schilderung des Jugendlebens des Helden verliert sich Bechstein viel zu sehr in die beschränkten Verhältnisse des deutschen Familienlebens, u. überdiefs noch in die Ausführung einer sentimentalen Jugendliebe, welche sich ziemlich fade u. inhaltsleer durch das ganze Buch zieht. B. ist dieser Schwächlichkeit der Sentimentalität leider selbst unterworfen. Möchte man doch endlich einsehn lernen, dafs unsre deutsche Natur etwas mehr Energie u. Kraft in sich hat, als solch schwächliches Aechzen u. Krächzen, als diese Leerheit der Gefühlswelt! Die wahrhafte Tiefe des deutschen Lebens beruht in dem geistigen Streben, in der Innerlichkeit, mit der wir alle Verhältnisse in ihrer Wahrheit u. universalen Bedeutung aufzufassen trachten. Jener Musikus gehört zu den flachen deutschen Naturen, die mit ihrer angebornen Redlichkeit, ihrer Treue, u. wie die schönen deutschen Tugenden weiter heifsen, mit dem Muthe der Jugend sich in das Leben stürzen wollen, u. deshalb überall zurückgewiesen, u. in die abentheuerlichsten Verhältnisse gestofsen werden. Denn das ist das nothwendige Resultat solcher auf der falschen Wirklichkeit basirten Lebensrichtung, vage umherzuirren, abentheuerlich zu werden. Jener ist es schon als Student, wo er seine Jahre als Burschenschafter, zur Zeit des Wartburgfestes, verlebt, dieser Epoche der Flegeljahre des deutschen Patriotismus u. der popularen Freiheitsphilosophie, die so traurige Früchte getragen hat. Von den durch sie thörichter Weise, weil ohne Ziel u. Zweck, erregten Freiheitsideen entflammt, will denn auch der studentische Musikus die Welt stürmen, und deshalb zunächst nach Amerika auswandern, geräth aber in Paris in die Hände der Polizei, die an seiner Jenaischen Burschentracht, seinem gelben Flatsch u. seinem Bart Anstofs nimmt, u. ihn zu freiwilligem Kriegsdienst in Corsica zwingt. Hier u. später rettet ihn die erworbene musikalische Fertigkeit aus den vielen Calamitäten, u. er lernt es schätzen, dafs er etwas Bestimmtes neben seinen vagen Freiheitsstudien gelernt hat. Ein böses Schicksal, ein unglückliches Duell bei seinem zweiten Studienversuch in Würzburg treibt ihn dann nach Griechenland, wo er als Doctor-Mayor fungirt. Zuletzt geräth er nach Smyrna wo er wie in Corsica durch seine Concerte sich rettet, u. sogar Vermögen erwirbt. Nächst den Kriegsabentheuern bildet diese seine musikalische Wirksamkeit unter den musikentbehrenden Menschen, die interessanteste Seite des Buchs. Es entsteht dadurch etwas Odysseisches in dem Charakter des Helden. — Zuletzt endet er damit, Lehrer der Musik in der Schweiz

Digitized by Google

zu werden, und endlich seine alte Liebe zu dem inmittelst Wittwe gewordnen Röschen, wieder aufwärmen zu können, was dem Ganzen einen ziemlich philisterhaften Schluss giebt. — Bechstein sagt in der Vorrede, er habe die Biographie als einen Spiegel der Warnung für Jünglinge, die schwankend am Scheidewege stehn, ob sie dem Ernst des Lebens u. der Wissenschaft, oder dem verlockenden Hang zu Tändeleien u. nichtigen Zerstreuungen folgen sollen, aufgestellt; diese Tendenz ist sehr zu billigen. Dr. *M—n.*

970. Rec. von Hegner Beiträge zur Kenntniss Lavater's, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 88. — Rec. von Gallerie von Bildnissen aus Rahel's Umgang, in: Ztg. f. d. eleg. Welt. 1837. Nr. 51. 52. — Rec. von Wullen, J. Böhme's Leben u. Lehre, von G. Schwab, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1836. Decbr.; von Klemm Hdbch. der germ. Alterthumskunde, von C. Wilhelmi, Ebend.; von Guttenstein Gesch. des Span. Volks. I. Lief. 1—4., von Aschbach, Ebend.

IV. Philologie.

971. *Praktischer Cursus über die Formenlehre der hebräischen Sprache* oder Analysirübungen zur methodischen Einführung des Scholars in die hebräische Formenlehre nebst einem etymologischen Wortregister von Dr. *F. J. V. D. Maurer.* Leipzig, Volckmar. 1837. 12 Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Der Verf., welcher sich in der Vorrede ausführlich über Zweck, Anlage u. Gebrauch seiner Arbeit verbreitet, hat ein nicht unbrauchbares Uebungsbuch für die erste Lektüre gegeben, durch welches die ersten Anfangsgründe der Sprache, wenn sie dem Gedächtnisse hinlänglich eingeprägt sind, in der praktischen Anwendung mehr Festigkeit erhalten sollen. Es dürfte daher, da es mit einem vollständigen Wortregister versehen ist, wenn es anders überhaupt zweckmäfsig erscheinen sollte, das Auge des Lernenden auf einen bestimmten Theil der Grammatik hinzuleiten, seinem nächsten Zwecke entsprechen, zumal da nicht zu läugnen ist, dafs der Verf. auf die Wahl der Beispiele viel Mühe u. Sorgfalt verwendet hat.

972. *Ueber die Sprache der Zakonen*, vom Hofrath Prof. Dr. *Fr. Thiersch.* Eine Abhandlung, gelesen in der Sitzung der I. Klasse der königl. Akademie der Wissenschaften zu München. München, 1837. 4. — Die Zakonen bewohnen bekanntlich die Gebirge zwischen Argolis u. Lakonien. Der Verf. hat an Ort u. Stelle mit grofser Umsicht so viel über sie gesammelt und in obiger gründlichen Abhandlung mitgetheilt, dafs man von der Sprache u. dem Charakter dieses Volkes ein ziemlich getreues Bild sich entwerfen kann. — Die Schrift zerfällt in 2 Theile, in deren erstem uns eine ziemlich vollständige Grammatik, nebst lexikalischen u. sprachlichen Proben gegeben werden. Der zweite, historische, Theil fragt in seinem ersten Abschnitte, ob die zakonische Sprache slavisch, oder aus dem Neugriechischen verdorben sey (u. weis't ihr als Resultat einen Urquell mit der letztern zu); in dem zweiten werden die Zakonen von ihrem Anfangspunkte bis auf jetzt, in Rücksicht auf die Sprache, beleuchtet. Vgl. Rec. in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 34—36.

973. *Neue Jahrbücher für Philologie u. Pädagogik.* 1837. (s. Nr. 925.) Bd. XIX. Heft I. enth. Rec. von Droysen's Gesch. des Hellenismus Th. 1; von Dr. W. Ad. Schmidt. — Rec. von Benekе's Erziehungs- u. Unterrichtslehre; von A. Schröder. — Rec. von Rein das röm. Privatrecht; von R. Klotz. — Rec. von Graefenhan, Grammatica dialecti epicae I. 1; von Ellendt. — Bibliographische Berichte. (Schriften üb. d. deutschen Universitäten.)

974. Rec. von J. Berger de Xivrey Traditions tératologiques, von Chr. Walz, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1836. Decbr.; von Hartung die Religion der Römer, von Fr. Creuzer, Ebend. 1837. Febr.; von Droysen Gesch. des Hellenismus 1r Thl., von Aschbach, Ebend.; von Döderlein lat. Synonyme 5r Thl., von G. H. Moser, Ebend.

V. Jurisprudenz.

975. I. *Zur Beurtheilung des Entwurfs eines Criminalgesetzbuchs für das Königreich Sachsen*, vom Prof. Dr. *E. Herrmann.* Leipzig, Baumgärtner. 1836. gr. 8. ⅜ Thlr. — II. *Beiträge zur Kritik des Entwurfs zu einem Criminalgesetzbuch f. d. K. S.*, vom Prof. Dr. *Abegg.* Neustadt a. d. O., Wagner. 1837. 7 Bog. gr. 8. ⅝ Thlr. — II. *Sendschreiben an die landständischen Kammern des K. Sachsen.* 1836. *Ueber die Aufklärung der Strafgesetze*, vom Prof. Dr. *Grohmann.* Altenburg, Pierer. gr. 8. ⅜ Thlr. — IV. *Einige Worte zur Begrüfsung des Entwurfs zu einem neuen C. G. f. d. K. S.* Mit Rücksicht auf die künftige ständische Berathung. Leipzig, Kummer. 1836. 8. ⅛ Thlr. — V. *Ueber den Begriff des Verbrechens aus dem Standpunkte des Strafgesetzgebers u. über das Verhältniss des Begnadigungsrechts zur Strafgewalt.* Ein Beitrag zur Beurtheilung d. E. z. e. C. G. B. f. d. K. Sachsen. Leipzig, Kummer. 1837. 5 Bog. 8. ⅝ Thlr. — In dem „Entwurf eines Strafgesetzbuches" ist eine Dissonanz, die allseitig empfunden, u. so vielfach als sie wiedergehallt hatte, aufzulösen versucht worden ist, ohne dafs man die Geduld u. den Muth hatte, um ihren Schall ganz aussnhören u., den von ihren Tönen angeregten Bewegungen des Innern nachdenkend, auf den Grund ihres Grundes zu kommen. Die Empfindlichen verschlossen derselben ganz ihr Ohr u. wollen deren Möglichkeit verbannen. Andere glauben ihre Auflösung im allgemeinen gefunden zu haben, haben sie vielleicht auch gefunden, u. empfinden das Dissonirende nur in den einzelnen Klängen des einzelnen Anschlags jener Dissonanz u. gewissermafsen nur als Folge einzelner unreiner Töne des angeschlagenen Instruments, die sie dann in Congruenz mit dessen Stimmung nach dem prästabilirten Canon zu setzen eilen. Andere haben aber gar kein Ohr für den Mifsklang; weil ihnen nichts klingt als was einklingt in den absonderlichen Klang ihres partikulären Gefühls: die dann in dem Klang nur den allgemeinen Ton hören, der die in ihrem Inneren klingenden Töne vernehmlich machen, die in solchen Entwürfen eine ganz leere Form sehen, die ihren Idealen eine Gestalt geben könnten. Andere endlich vernehmen den Mifsklang in sich, sehen auch ein, dafs ein einzelnes Zusammenstimmen nicht ausreiche u. suchen sich u. Anderen klar zu werden über den Grundton, aus welchem zu entwickeln sey die aufzulösende Harmonie. — Solches Verhalten hat denn nun auch angeregt der jetzt den Ständen zur Berathung vorliegende Entwurf eines Criminalgesetzbuches f. d. Königreich Sachsen. Wenn Hr. Grohmann in der Nr. III. genannten Schrift für seine bekannten philanthropistischen Schattenbilder endlich einmal einen Körper zu gewinnen sucht; so haben der Verf. von Nr. I. u. der in solcher Kunst viel gewandtere Verf. von Nr. II. die Stimmung des zur Probe gestellten Instrumentes einer detaillirten u. sorgfältigen Kritik unterworfen; ihre Schriften haben den Charakter von monitis u. schliefsen daher selbst den Anspruch einer allgemeineren Bedeutung von sich aus. Auch die beiden zuletzt genannten Schriften von einem und demselben Verf. haben eine Prüfung jenes Entwurfes zu ihrem Gegenstande, aber mehr in Rücksicht auf den Grundton desselben u. zum Theil auch Nr. V., mit dem Bestreben, einen allgemeinen, ja den wesentlichsten Gesichtspunkt bei den Straflegislationen unserer Zeit, aus dem Nebel, von welchem er noch verhüllt wird, ins Klare zu setzen. Was nämlich anbetrifft den Grund jener Dissonanz, so ist es u. E. dieser: dafs als Werk der Reflexion dargestellt wird u. gerechtfertigt werden soll, was ein Historisches war u. nur in dieser historischen Genesis seinen Grund hatte. Der erste Anklang dieses Mifsverhältnisses war der Streit der Strafrechts-Theorien. Aber dieser

Digitized by Google

war nur ein Vorspiel; es war nur ein consensuelles Berührtseyn jenes Grundverhältnisses von der ganz anderswo befindlichen Dissonanz, welches auf jenes Terrain den Streit zu verlegen verleitete. Darum konnte dieser auch unschwer beigelegt werden, da es leicht war, in diesem innersten Grunde des Verhältnisses die Uebereinstimmung des Geschichtlichen und Vernünftigen zu erkennen. Hierüber bedarf es dann nur noch einer Verständigung u. Belehrung Derjenigen, die von jenem Kampfe einmal gehört haben, ohne ihn mitzustreiten, welche in klarer u. anschaulicher Weise dem bekannten Abegg'schen Buche über die Strafrechts-Theorien folgend, die Nr. IV. genannte Schrift zu geben bemüht ist. — Aber *was ist denn nun ein Verbrechen?* das ist die Controverse, um die es sich gegenwärtig handelt. Die Definition einer mit Strafe bedrohten Gesetzesübertretung reichte aus, so lange es eben nur auf Nominal-Definitionen ankam für eine ganz historische Sache. In den Händen eines Codificator ist aber jene harmlose Definition von furchtbarer Gefährlichkeit, da ja darnach alles zum Verbrechen wird, worauf eine Strafe zu setzen ihm nöthig scheinen dürfte. Und andererseits ist auch die wesentlichste u. eigentlichste Aufgabe der von der Zeit geforderten Codification die Critik der vorgefundenen Strafbestimmungen durchaus bedingt davon, dafs man über das Charakteristische des Verbrechens und den Canon der Strafbarkeit klar geworden sey. Dafs dies der Punkt sey, auf welchen es ankommt, u. daraus Uebersehen u. Uebergehen ein solches Fluctuiren u. Streiten u. Widerstreiten der Meinungen hervorgebracht habe, erkennt nicht nur der Verf. von Nr. V., sondern sucht es auch zum Bewufstseyn zu bringen, indem er durch höchst besonnene u. klare Erörterung das wesentliche *ethische* Element zur Qualification einer That als Verbrechen, freilich nur in seinen Grundzügen, entwickelt. Das andere Element, welches noch fehlt zur Bildung des desinlerirten Principes ist aber, — um dies noch anzudeuten — die *Qualität der Strafe* an sich. — Andererseits ist nun endlich noch zu erkennen, dafs jene Dissonanz in ihrem Grunde eine absolute ist, die nur zum Vorschein kommt in jener reflectirten Gestalt des Historischen, die, weil sie ihren Grund hat in der formellen Natur des Rechtes, nur ausgeglichen werden kann von der über dem Recht stehenden Gnade. Sehr richtig hat daher der Verf. von Nr. V. erkannt, dafs die Bestimmung des Verhältnisses der Begnadigung die andere wichtigste Aufgabe sey, welche die Codificatiou zu lösen habe, u. macht deshalb eine Erörterung der zu bestimmenden Punkte zum zweiten Gegenstande dieser durch den Takt u. die Klarheit ihrer Ansichten höchst schätzbaren u. allgemeiner Beachtung zu empfehlenden Schrift.

G — r.

976. Rec. von Zu Rhein Zeitschrift f. Bayer. Recht. I. 3. II. 1, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 46—48. — Rec. von Unterholzner de mutata ratione Cent. Comitt., von Rofshirt, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1837. Febr.; von Savigny Beitrag zur Rechtsgesch. des Adels, von Rofshirt, Ebend.

977. Rec. von Bayer Theorie des Concursprocesses, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 22. 23; von Mittermaier's Ausg. von Feuerbach's Lhrbch. des peinl. Rechts, Ebend. Nr. 23.

VII. Naturwissenschaften.

978. ***The London and Edinburgh philosophical Magazine and Journal of Science.*** (s. Nr. 530.) 1837. *Februsry* enth. Experimental Researches on the Nature and Properties of Albumen, etc. By G. Bird. (Schlufs.) — On the Action of Voltaic Electricity on Iodic Acid. By A. Connell. — On the Solubility of certain Metallic Oxides and Salts in Muriate and Nitrate of Ammonia. By R. H. Brett. — Characters of a new Genus and some undescribed Species of Aranvidae. By John Blackwall. — On the Composition of two Rectangular Forces acting on a Point. By R. Murphy. — On the Classification of Vegetables. By Pat. Keith. (Schlufs.) — Researches in Organic Chemistry. 1st Series: Contributions to the History of Pyroxylic Spirit and of its derived Combinations. By Rob. J. Kane. (Schlufs.) — Investigation of Formulae for the Summation of certain Classes of Infinite Series. By J. R. Young. (Fts. f.) — On Prof. Müller's Account of the Reflex Function of the Spinal Marrow. By M. Hall. (Fts.; Schlufs im März.) — Reply to Dr. Ritchie's Remarks. By J. W. Mac Gauley. — Further Experiments on a peculiar Voltaic Condition of Iron. By Prof. Schoenbein. — Proceedings of Learned Societies.

979. ***Annales de Chimie et de Physique.*** (s. Nr. 857.) 1836. *Septbr.* enth. Notices sur les Caves de Roquefort; par Marcel de Serres. — Mémoire sur la Glycérine; par J. Pelouze. — Sur la Chlorophénise et les Acides Chlorophénisique et Chlorophéuésique; par Aug. Laurent. — De la Présence de l'Eau dans les Sulfates comme principe constituant; par Th. Graham. — Mémoire sur l'Éther Mucique et sur la véritable Formule de l'Acide Mucique; par J. Malaguti. — Voyage en Orient par M. le maréchal duc de Raguse. — Observations sur un composé de Bichlorure de Mercure et d'Iode; par Lassaigne. — Observ. météorol. de septbr.

980. Rec. von Mémoires de la Société géologique de France T. I., in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 46. 47. — Rec. von Römer, die Versteinerungen des nordd. Oolithen-Geb. Lief. 2. 3., von H. G. Bronn, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1837. Febr.; von Mémoires de la Soc. des sc. natur. de Neuchâtel T. I., von H. G. Bronn, Ebend.

VIII. Physiologie und Medicin.

981. ***Untersuchungen aus dem Gebiete der Heilwissenschaft,*** von Dr. *Carl Rösch*, Unteramtsarzte zu Schwenningen. Erster Theil. Stuttgart, Brodhag. 1837. IV. u. 272 S. 8. .. Thlr. — Der eben so thätige als rühmlichst bekannte Verf. hielt es für zeitgemäfs, die Bemühungen eines Steinheim u. Anderer zu unterstützen, deren unverkennbares Streben dahin geht, der Humoralpathologie die Rechte wieder zu erkämpfen, welche nach dem heutigen Stande der Physiologie ihr zukommen. Er will in der vorliegenden Schrift zeigen, dafs es eben so gut primäre Krankheiten des Bluts und der Säfte, wie der Nerven, der Gefäfse etc. giebt, u. zugleich die Gesichtspunkte andeuten, von welchen aus diese Krankheiten der Säfte betrachtet werden müssen. Sein Bemühen ist, eine Humoralphysiologie zu begründen, u. aus der Entwickelungsgeschichte des Organismus u. der organischen Körper überhaupt die Humoralpathologie abzuleiten. (Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1836. Decbr.)

982. ***Zeitschrift für die Staatsarzneikunde.*** Herausg. von *A. Henke.* (s. Nr. 617.) 1837. 1s Heft enth. Bemerkungen zu dem Aufsatze: Ist Empfängnifs ohne vollzognen Beischlaf möglich? von Dr. E. L. Heim. Vom Herausgeber. — Bericht des Grofsherz. Hess. Medicinal-Collegs zu Darmstadt, angeschuldigte Dienstfehler, Ignoranz, Nachlässigkeit u. Unfleifs eines Physicatsarztes betr. Von Dr. Graff. — Untersuchung u. Begutachtung begangener Kunstfehler bei der mit dem Tode endenden Entbindung einer Erstgebärenden. Von Dr. Nicolai. — Untersuchung wider die Hebamme, Wittwe C—n in Mllgn., wegen Vergiftung der Colona Pl. in Mllgn. Mitgeth. von Dr. A. Droste. — Das gesetzliche Verfahren des Impfarztes in Bayern. Von Dr. Braun. — Einfacher Vorschlag die häufigen Verunglückungen der Kinder zu verhüten. Von Dr. G. Adelmann. — Uebersicht der neueren Rechtsliteratur in Bezug auf Staatsarzneikunde. Von Adv. Bopp. — Rec. von Bodemüller, woher rührt die unnatürl. Sterblichkeit der Kinder im ersten Lebensjahre. — Rec. von Dr. W.

Digitized by Google

Rau, worin ist die unnatürl. Sterblichkeit der Kinder in ihrem ersten Lebensjahre begründet, etc.

983. Rec. von Sanchon über die Verengerungen der Harnröhre, von Mansfeld, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 37—39; von Schröder van der Kolk üb. todte Naturkräfte u. Lebenskräfte, Ebend. Nr. 44; von H. Nasse das Blut, Ebend.; von Velpeau Embryologie, Ebend. Nr. 45. — Rec. von Kramer Ohrenkrankheiten, von Dr. F. L. Feist, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1837. Febr.

IX. Geographie.

984. I. *Der Ugrische Volksstamm oder Untersuchungen über die Ländergebiete am Ural u. am Kaukasus in historischer, geographischer und ethnographischer Beziehung*, von Dr. *Ferdinand Heinrich Müller*. Erster oder geographischer Theil. Erste Abtheilung. Berlin, Duncker u. Humblot. 1837. 34½ Bog. gr. 8. 3 Thlr. — II. *Das Festland Australien*, eine geographische Monographie. Nach den Quellen dargestellt von *C. E. Meinicke*. Erster Theil. Prenzlau, Kalbersberg. 1837. 22⅛ Bog. gr. 8. 2 Thlr. — Beide Werke haben das Verdienstvolle, dafs sie in C. Ritters Sinne aus einem mühsamen u. sorgfältigen Quellenstudium hervorgegangen sind; beide stellen Erdräume dar, welche im Allgemeinen weniger beachtet werden, da das historische Interesse des einen zu weit hinter uns liegt u. einer dunkeln Zeit angehört, das des andern meist noch in der Zukunft verborgen ist. Der Verf. des erstern hat seine Forschungen denen von C. Ritter angereiht. Er geht von dem Obi- u. Irtisch-Flusse u. von der Kirgisensteppe über den Ural u. über die Völkergrenze des nordrussischen Uwallis zu dem Stromsysteme der Dwina und dem finnischen Seegebiete bis zur Naturgrenze desselben gegen Scandinavien; er spricht über das grofse uralische Völkerthor, über den Gegensatz der eis- u. transuralischen Gegenden, über die merkwürdige Localität von Archangelsk, über die alten Denkmale, die Handelsstrafsen, den Bergbau etc. Er führt uns ferner die Bewohner dieser Gegenden vor, an welche sich im Verlauf des Werkes die historischen Forschungen anschliefsen werden, da von ihnen der Anstofs zur grofsen Völkerwanderung ausging. — In der zweiten Abtheilung soll der Gesichtskreis vom Wolga-Plateau die grofsen Ströme abwärts bis zum Meere erweitet werden, und noch den für die Ethnographie so überaus wichtigen Kaukasus umfassen. — Der Verf. des zweiten Werkes hat hiergegen einen beschränkteren Raum zu durchwandeln. Im ersten Abschnitt giebt er die Entdeckungs-Geschichte von Australien, u. spricht über dessen Klima, Flora u. Fauna. Im zweiten liefert er einen sehr reichhaltigen Periplus vom Kap York in W. Richtung um das ganze Festland herum u. führt uns im dritten von der Cumberlands-Ebene über die öden blauen Berge (Berichtigung der irrigen Ansichten über dieselben) zum Bathurst-Plateau u. zum Stufenlande des Lachlan und Macquarie, verfolgt N. das Gebirge mit seinen Hochflächen bis zu der Moretonbai, wo er das Tiefland von Inner-Australien ans Meer stofsen läfst. *V.*

985. Rec. von Sommer Lhrbch. der Erd- u. Staaten-Kunde 1r Bd., in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 28; von Rom im J. 1833 u. Menzel's Reise nach Italien, Ebend. Nr. 36.

X. Mathematik.

986. *Journal de Mathématiques pures et appliquées*, publ. par *J. Liouville*. (s. Nr. 474.) 1837. Janvier enth. Solution d'un problème d'analyse; par J. Liouville. — Solution d'une question qui se présente dans le calcul des probabilités; par E. Mandésir. — Note sur les points singuliers des courbes; par M. Plücker. — Second Mémoire sur le développement des fonctions ou parties de fonctions en séries dont les divers termes sont assujétis à satisfaire à une même équation différentielle du second ordre, contenant un paramètre variable; par J. Liouville. — Extrait d'une lettre de M. Terquem à M. Liouville (sur les courbes du second ordre).

987. *The London and Edinburgh philosophical Magazine, and Journal of Science*. 1837. Febr. S. Nr. 978.

988. Ueb. eine neue Berichtigungsmethode zur Erfüllung einer wesentlichen Bedingung bei den feineren Hebelwaagen, vom Hofr. Gaufs, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 41.

989. Rec. von Ulrich Lhrbch. der reinen Mathematik, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 39; von Hehl's reine Mathematik Bd. I., Ebend. Erg. Bl. Nr. 15.

XII. Pädagogik.

990. *Bericht der Kommission für Volksbildung an die St. Gallisch-Appenzellische gemeinnützige Gesellschaft bei ihrer Frühlingsversammlung* 1836. Trogen, Schläpfer. 1836. 29 S. 8. — Der Bericht dringt auf Errichtung von Anstalten für höhere Mädchenbildung, so wie zur Bildung von Lehrerinnen, u. schlägt vor, zu diesem Zweck die Mittel der religiösen Ordensstiftungen im Canton zu verwenden. — Durch Ausführung dieses Vorschlags würde gewifs ein grosser Schritt zum Bessern geschehen.

991. *Quartalschrift für praktisches Schulwesen*. Mit besonderer Rücksicht auf das Königreich Bayern. Im Vereine mit mehreren Schulmännern u. Schulfreunden herausgeg. von *Franz Anton Heim*, Prediger an der Domkirche zu Augsburg, u. Dr. *Franz Vogl*, Stadtpfarrer zu Rain an der Donau. 1r Jahrg. 1s Quartalheft. Mit 1 lithogr. Abbild. Augsburg, Kollmann. 1837. gr. 8. (4 Hefte 1⅓ Thlr.) — Die Tendenz dieser neuen pädagogischen Zeitschrift ist, in einer Reihe von Aufsätzen dem Lehrer Anleitung zu geben, wie Unterricht u. Erziehung in der Schule mit einander zu verbinden sind, u. ihm zu zeigen, was u. wie die einzelnen Gegenstände in der Schule behandelt werden müssen. — Das erste Heft hat folgenden Inhalt: Die Schule im Verhältnisse zu unserer Zeit. Als Einleitung. — I. Aufsätze u. Ausarbeitungen: 1. Ueb. Erziehung an einer öffentl. Schule; von Dr. Böhm. — 2. Geschichtliches der Behandlungsart des Rechnens u. allgemeine Grundsätze hierüber. Beiträge zur prakt. Behandlungsart des Rechnens. — 3. Materialien zum Unterrichte in der Vaterlands- (bayerischen) Geschichte. — 4. Taubstummen-Unterricht. — 5. Lied (der Bayern). — II. Recensionen: 1. von Strasser's Entwickel. der Zahlverhältnisse 1r Thl.; 2. von Nösselt u. Lenz bibl. Gesch.; 3. von Schwabe u. Zürn neuer deutscher Kinderfreund; 4. von Fischer kl. Hdlbch. der Realkenntn. — III. Verschiedenes: 1. das Schullehrer-Seminar zu Würzburg. — 2. Kleinkinderbewahranstalten. — 3. Moral für Kinder. — 4. Lesefrüchte. — 5. Die deutschen Volksschulen Münchens. — 6. Auszüge aus den Kreis-Intelligenzblättern des Königreichs Bayern.

992. Rec. von Ludewig die Beaufsichtigung des Volksschulwesens, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Erg. Bl. Nr. 10; von Rofsel, Desaga, Gläser, Pezet, Jubitz, Kärcher und Selma's Schullesebüchern, Ebend.; von Braubach Organisation der Schulen u. Bayer das baiersche gel. Unterrichtswesen, Ebend. Nr. 12.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

993. *Polytechnisches Journal*, von *Dingler*. (s. Nr. 875.) 1837. Erstes Februarheft enth. J. Diggle's Verbess. an den Dampfmaschinen. — Th. Aitkin's Verbess. im Zurichten der Baumwolle u. anderer Faserstoffe u. im Einführen derselben in die Vorspinn-, Mule-, Drossel- u. sonstigen Spinn- und Dublirmaschinen. — J. Houldsworth's Verbess. an den

Digitized by Google

bei der Bearbeitung der Baumwolle und anderer Faserstoffe gebräuchlichen Streck- u. Flöthmaschinen. — E. Ashworth's u. J. Greenough's Verbess. an den Maschinen zum Zurichten u. Spinnen von Baumwolle, Seide u. anderen Faserstoffen. — A. Parkinson's Verbess. an dem Strecker oder Spannstock für Kunst- u. Handwebstühle. — Th. R. Bridson's verbess. Apparat zum Bleichen von Flachs u. anderen vegetabilischen Faserstoffen. — W. Preston's verbess. Walzendruckmaschine für Calicos. — Bemerkk. aus u. über A. Ure's Werk: „die britische Baumwollenmanufactur. — Ueb. ein verbess. Sauerstoff-Wasserstoffgas-Löthrohr. Von W. Maugham. — Ueb. die Bleiweifsfabrication, von J. G. Gentele. — Ueb. Pouillet's Pyrometer. — Ueb. die Vorzüge des Kohlenwasserstoffgases vor dem reinen Wasserstoffgas bei Luftballons; von Ch. Green. — Ch. Watt's Verbess. im Reinigen u. Raffiniren von Talg u. verschiedenen anderen thierischen u. vegetabilischen Fetten. — Einiges über den Hopfenbau in Frankreich u. über die Aufbewahrung des Hopfens, von A. Chevalier. — Englische Patente.

Miscellen.

994. *Todesfälle.* Am 20. Jan. zu Lessenich bei Bonn der Oberpfarrer Joh. H. Hamacher (geb. 1804 zu Aachen.) — Am 6. März zu München der k. baier. wirkl. Rath u. Prof. honor. an der Universität Dr. Joh. Karl Siegm. Kiefhaber. (geb. zu Nürnberg am 24. April 1762.) — Am 21. März zu St. Petersburg das Mitglied des Reichsrathes, wirkl. Geh. Rath F. Engel. — Am 24. März zu Göttingen der Prof. und Unterbibliothekar Christian Bunsen, 66 Jahr alt. — Am 27. März zu Wiesbaden der Bischof Ammann. — Am 30. März zu Paris der Prof. der Medicin Baron Antoine Dubois. — Zu London ist der spanische Geistliche Dr. Villanueva, 83 Jahr alt, gestorben.

995. *Beförderungen.* Der Prof. am ob. Gymnas. zu Rottweil Bened. Andr. Pflanz, zum Pfarrer zu Moosheim im k. würtemb. Decanat Saulgau. — Der Major von Oesfeld in Berlin zum Oberst-Lieutenant. — Der Oberst v. Restorff in Berlin zum 2ten Commandanten von Neisse. — Der Gen.-Lieut. Rühle von Lilienstern in Berlin zum Director der Allgem. Kriegsschule. — Die Professoren Marezoll in Giefsen u. Puchta in Marburg zu ordentl. Professoren in der jurist. Facultät der Univers. Leipzig. — Der Domherr Brinckmann zu Trier zum Probst an der kathol. Kirche zu St. Hedwig in Berlin.

996. *Notizen zur Gel. Gesch.* Nekrolog von Abbé de Pradt, in: Allgem. Ztg. 1837. Aufs. Beil. Nr. 147. 148.

997. *Gel. Gesellsch. u. wiss. Institute.* Lections-Katalog der Univers. Bern Sommer-Sem. 1837, in: Allgem. Ztg. 1837. Aufs. Beil. Nr. 147. 148.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

998. I. *Philosophie.* K. C. F. Krause's handschriftl. Nachlafs. I. 2: Synthetische Philosophie. II. 1. nebst Sachverzeichnifs. Götting., Dieterich. gr. 8. 1⅓ Thlr.

999. II. *Theologie.* Joh. Arndt's Schatzkästlein. 3 Thle. (u. Anhang.) Neue verm. Ausg. Reutlingen, Kurtz. qu. 16. ⅔ Thlr. — Athanasia. Ztschrft. f. d. ges. Pastoraltheologie. Herausg. von Benkert u. Dürr. N. F. 5r Bd. Würzbg., Stahel. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Bakewell, die Gewifsheit eines Lebens nach dem Tode. Nach dem Engl. von Dr. Schöpfer. Nordhausen, Fürst. 16. ⅓ Thlr. — v. Biedenfeld, die sämmtl. Mönchs- u. Klosterfrauen-Orden im Orient u. Occident. 2 Bde. Mit 77 ill. Abbild. Weimar, Voigt. gr. 8. 5⅓ Thlr. — Brenner, System der kathol. speculativen Theologie. 1r Bd. Fundamentirung. Regensbg., Manz. gr. 8. 2⅓ Thlr. — Die Briefe des h. Franz von Xavier, als Grundlage der Missions-Geschichte späterer Zeiten, von Burg. I. 1. Köln (Lichtfers in Neuwied). gr. 8. ⅓ Thlr. — Buchtelner, die Lebensgesch. des h. Johannes von Nepomuk. Mit K. Regensbg., Manz. 8. ⅓ Thlr. — Conradi, Unsterblichkeit u. ewiges Leben. Mainz, Kupferberg. 8. ⅓ Thlr. — Hölty, Festpredigten. Lünebg., Herold u. W. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ders., Zoroaster u. s. Zeitalter. Ebend. 8. ⅓ Thlr. — Leitsterne auf der Bahn des Heils. 15r Bd.: die Leiden unsres Herrn Jesu Christi, von Thomas von Jesu. 2r Thl. Regensbg., Manz. gr. 12. 1⅓ Thlr. — Libri symbolici ecclesiae catholicae. Edid. Streitwolf et Klener. Fasc. III. Götting., Dieterich. gr. 8. ⅔ Thlr. — Das Lob Gottes im Geiste der röm.-kathol. Kirche. Ein Gebetbuch. Mit 1 Stahlst. Regensbg., Manz. gr. 12. ⅓ Thlr. — Der heiligste Name Jesu, das sicherste Hülfsmittel in Krankheiten, wo kein Arzt helfen kann. 1s Bdchn. Ebend. 8. ⅓ Thlr. — Neuffer, üb. den Zerfall des Kultus. Ulm, Nübling. gr. 8. ⅓ Thlr. — Nitzsch, System der christl. Lehre. 3e Aufl. Bonn, Marcus. gr. 8. 1⅓ Thlr. — O Maria, ohne Sünde empfangen; bitt für uns! Eine 9tägige Andacht. Regensbg., Manz. gr. 12. ⅓ Thlr. — Die Predigerbibel von E. Hülsmann nach ihrem wissensch. und kirchl. Charakter. Berlin, Herbig. gr. 8. 1/12 Thlr. — Schmaltz, die Klage der Liebe u. der Trost des Glaubens bei den Trennungen des Todes. Passionspredigt. Hamb., Herold. gr. 8. ⅓ Thlr. — Studien der evangel. Geistlichkeit Würtembergs. XI. 2. Herausg. von Stirm. Stuttg., Beck u. Fr. gr. 8. ⅔ Thlr. — Der Untergang des jüdischen Volkes, als schlagender Beweis der Göttlichkeit des Christenthums. Weimar, Voigt. gr. 8. ⅓ Thlr. — Wallbrecht, biblisches Wörterbuch: Hdbch. f. angeh. Lehrer u. Bibelfreunde. Götting., Dieterich. 8. ⅓ Thlr. — Walther, Stimmen aus der Zeit an christl. Herzen. Predigten. Lüneb., Herold u. W. gr. 8. 1/12 Thlr. — Zarbl, von den Heimsuchungen Gottes. Predigt. Regensbg., Manz. gr. 8. 1/12 Thlr. — Nouv. Bibliothèque des Prédicateurs. Par M. Dassance. T. V. Paris. gr. 8. 4 Fr. — Turner's sacred history of the World. Vol. III. London. 8. 14 sh.

1000. III. *Geschichte.* v. Créquy, Denkwürdigkeiten einer Aristokratin, übers. von Fanny Tarnow. 3r Bd. Lpzg., Kollmann. 8. 1⅓ Thlr. — Havemann, Geschichte der Lande Braunschweig u. Lüneburg für Schule u. Haus. 1r Bd. Lünebg., Herold u. W. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Napoléon tel qu'il fut. Portrait impartial tracé par un contemporain. Stuttg., Metzler. 8. ⅔ Thlr. — Tabellar. Uebersicht der Provinzial-Regenten-Geschichte von Hannover u. Braunschweig. Lünebg., Herold u. W. Imp.-Fol. 1 Thlr. — Wolff, historical sketch of modern German Literature. (1785—1835.) Weimar, Voigt. 8. ⅔ Thlr. — Zellweger, Gesch. des appenzellischen Volkes. Urkunden. III. 1. Trogen. (F. Fleischer in Lpzg.) gr. 8. 1⅓ Thlr. — Essais d'appréciations historiques, ou Examen de quelques points de philologie, de géographie, d'archéologie et d'histoire. Par Jules Berger de Xivrey. 2 Vol. Paris. gr. 8. 13 Fr. — Explorations historiques. Les ministres de la guerre pendant et depuis la révolution. Par Sainte-Chapelle. 3e (letzte) livr. Paris. 6½ Bog. gr. 8. — Histoire des Histoires. Par M. E. Lambert. T. I. 1ère livr. Paris. gr. 8. 75 c. (Wird aus 20 Lief., welche 2 Bde. bilden, bestehen.) — Mémoires de M. le vicomte de La Rochefoucauld, aide-de-camp du feu roi Charles X. T. III. IV. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Statistique des gens de lettres et des savans existant en France. Par M. F. Guyot de Fère. 2e édit., corrigée et cons. augm. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Vie anecdotique de Louis Philippe, roi des Français. Par A. Laugier et Carpentier. 1ère livr. Paris. gr. 8. 60 c. (Wird aus 12 Lief. bestehen.)

1001. IV. *Philologie.* Ammann, kurze deutsch-italien. Gespräche z. Gebr. f. Schulen. München, Franz. 12. 1/24 Thlr. — Dölling, das kolossale Standbild Domitian's zu Pferde, od. die 1e Sylve des P. Pap. Statius übersetzt. Plauen, Schmidt.

Digitized by Google

gr. 8. ⅓ Thlr. — Erklär. Fremd-Wörterbuch, der in der Gerichts- u. Umgangssprache vorkomm. fremden Redensarten. Lpzg., Polet. gr. 8. ¾ Thlr. — Élémens de la langue géorgienne. Par M. Brosset jeune. Paris. 26¾ Bog. gr. 8. u. 2 Tab. — Traité théor. et prat. de littérature. Par Em. Lefranc. Poétique. Paris. gr. 12. 3 Fr.

1002. V. *Jurisprudenz.* Riedel, Magazin des Provinzial- u. statutar. Rechts der Mark Brandenburg u. des Herzogthums Pommern. I. 1. Berlin, Hayn. gr. 8. 1 Thlr. — Struckmann, Rechtsfälle aus d. Gebiete des Osnabrück. Eigenthums-Rechts. Lünebg., Herold u. W. gr. 8. ⅔ Thlr. — v. Wening-Ingenheim, Lehrbuch des gemeinen Civilrechts. 5e Aufl., von Prof. Dr. Fritz. München, Fleischmann. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Wirschinger, Darstellung des jetzigen rechtlichen Zustandes der Patrimonial-Gerichtsbarkeit in Bayern. München, Weber. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Zachariae, Sendschreiben über das öffentl. Verfahren vor dem Staatsgerichtshofe des Königr. Sachsen. Lpzg., Glück. gr. 8. ⅙ Thlr. — Juristische Zeitung für das Königr. Hannover. Herausg. von Schlüter u. Wallis. 1837. Lünebg., Herold u. W. gr. 8. 3 Thlr. — Bülletin annoté des lois, etc. Par Lepec. T. XII. 2e partie. Paris. gr. 8. 2½ Fr. — Collection compl. des lois, édits, etc., antérieurs à 1789, restés en vigueur. Par M. Walker. T. III. Paris. gr. 12. 6½ Fr.

1003. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Erich, Sendschreiben an die Aktionäre der bayer. Hypotheken- u. Wechselbank. 2e Aufl. München, Weber. gr. 8. ⅙ Thlr. — Fischer, die Lehre von den schlesischen Pfandbriefen. Breslau, Korn. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Rumpf, Ressort u. Organismus sämmtl. Preuſs. Staatsbehörden u. öffentl. Anstalten. Berlin, Hayn. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Verfassungen der Kantone der schweizer. Eidgenossenschaft. 2e Abth. mit Suppl. Trogen. (F. Fleischer in Lpzg.) 16. ¾ Thlr. — De la dépense et du produit des canaux et des chemins de fer. De l'influence des voies de communication sur la prospérité industrielle de la France. Par le comte Pillet-Will. Paris. 57¼ Bog. gr. 4. nebst 1 Atlas mit 29 pl. 38 Fr. — Les Légitimistes et les Orléanistes. Par M. A. Siguier. Paris. gr. 8. 3½ Fr.

1004. VII. *Naturwissenschaften.* Bunsen u. Berthold, Eisenoxydhydrat, das Gegengift des weiſsen Arseniks. 2e Aufl. Götting., Dietrich. gr. 8. ⅓ Thlr. — Joannis, Untersuchungen von den Stein- u. Staub-Niederschlägen u. den damit verwandten Meteoren. München, Franz. gr. 8. ⅔ Thlr. — Jofs, tabellar. Anweisg. zur Vergleichung mehr oder minder concentrirt. geistiger Flüssigkeiten. Wien, Gerold. Fol. 2 Thlr. — Kittel, Taschenbuch der Flora Deutschlands, zum Gebrauche auf botan. Excursionen. Nürnbg., Schrag. 16. 1⅓ Thlr. — Meissner, Plantarum vascularium genera etc. Acced. Commentarius. Fasc. I. Lpzg., Weidmann. gr. Fol. 1⅓ Thlr. — Reichenbach, Icones Florae Germ. Cent. II. (Cruciferen od. Schotengewächse.) Decas 1. 2. Lpzg., Hofmeister. gr. 4. 1⅔ Thlr., col. 3 Thlr.

1005. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Vollständ. Bibliothek, od. encyklopäd. Real-Lexikon der ges. Homöopathie. IV. 2. Lpzg., Schumann. gr. 8. 2 Thlr. — Entdeckung der Heilbarkeit vieler bisher unheilbar befund. Krankheiten dch. d. Beobacht. des Einflusses der Eingeweidewürmer auf körperl. u. geistige Gebrechen. München. (Franz) gr. 8. ⅔ Thlr. — Graniehstaedten, Hdbch. der Wasserheillehre (Hydriasiologie). Wien, Gerold. gr. 12. 1⅓ Thlr. — v. Hagen, üb. e. neue Krätze u. die einfachste Kur des bösart. Kopfgrindes, mit Zusätzen von Kraus. Götting., Dieterich. gr. 8. ⅓ Thlr. — Kraus, üb. Neurophengos, Spintherismus, Iridocinesis u. ähnl. Erscheinungen im Auge. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Lallemand, üb. die unfreiwilligen Samenergiefsungen, mit Zusätzen von Dr. Venus. Weimar, Voigt. gr. 8. 1 Thlr. — Lorinser, die Pest des Orients, wie sie entsteht und verhütet wird. Berlin, Th. Enslin. gr. 8. 2⅓ Thlr. — Mauthner, die Heilkräfte des kalten Wasserstrahls. Mit 4 Kupfert. Wien. (Gerold.) gr. 8. 1⅓ Thlr. — Munneke, homöopath. Diätetik. Braunschwg., Leibrock. 8. ⅓ Thlr. — Ders., homöopath. Volksarzneibuch. Ebend. 8. ⅔ Thlr. — Oertel, meine Land- und Wasserreise nach Gräfenberg zum Herrn Wasserdoctor Priefsnitz. 1836. Nürnbg., Campe. 8. ⅙ Thlr. — Ders., die allerneuesten Wasserkuren. 18s Heft. Ebend. 8. ⅓ Thlr. — Palmeci, Untersuch. üb. das Zellgewebe. Wien. (Gerold.) gr. 8. ⅓ Thlr. — Piorry, üb. die Natur u. Behandlung der Neuralgien, mit Zusätzen von Kraus. Götting., Dieterich. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ritter, von den wahren Mitteln etc. die meisten Krankheiten zu verhüten etc. 2e Aufl. Mainz, Kupferberg. gr. 12. ⅓ Thlr. — Roth, neueste Erfahrungen auf dem Felde der homöop. Heilkunde. 1s Heft: Cholera Morbus. Münch., Franz. gr. 8. ⅓ Thlr. — Schleiss v. Löwenfeld, Cholera asiatica zu u. bei uns. Inaugural-Dissertation. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Tranchina, das Einbalsamiren. Aus dem Ital. mit e. Vorwort von v. Gersdorff. Weimar, Voigt. gr. 8. ⅓ Thlr. — Wahrhold, Volksblätter f. homöopath. Heilverfahren. II. 3. Lpzg., Schumann. gr. 8. ⅔ Thlr. — De l'emploi des moyens mécaniques et gymnastiques dans le traitement des difformités du système osseux. Par MM. Humbert père et fils. 4 Vol. Barle-Duc. 56⅝ Bog. Text u. 173 Pl. — Colles on the Venereal Disease. London. 8. 9 sh. — Observations on the surgical Pathology of the Larynx and Trachea, by W. H. Porter. New edit. London. 8. 8 sh.

1006. IX. *Geographie.* Schmidl, Vienne en 1836. Trad. par Demarteau. Avec 1 plan. Wien, Gerold. 12. 1⅓ Thlr. — Annuaire de Paris et ses environs. 1ère année. 1837. Par M. Leblanc de Ferrière. Paris. 34 Bog. gr. 8. u. 1 Karte. — Cours complet de géographie. Par H. Chauchard et A. Muntz. Livr. 1. 2. Paris. gr. 8. Jede Lief. 25 c. (Wird in 48 bis 60 Lief. erscheinen.) — Inglis's Spain, 2nd edit. with an Account of the Proceedings in Spain to the Present Time. 2 Vol. London. gr. 8. 21 sh.

1007. X. *Mathematik.* Jahrbuch für 1837. Herausg. von Schumacher. Stuttg., Cotta. 8. 2 Thlr.

1008. XI. *Kriegswissenschaften.* Militär-Handbuch des Königreichs Würtemberg. Von v. Stadlinger. 1837. Stuttg., Rieger u. Co. 8. 1⅓ Thlr. — Mémoires pour servir à l'histoire de la guerre civile d'Espagne, pendant les années 1822, 1823. Par J. M. Y. R. Trad. de l'anglais par M. Laffon Saint-Marc. 2 Vol. Paris. 37¾ Bog. gr. 8.

1009. XII. *Pädagogik.* Neues Alphabet deutscher Giftpflanzen zum Gebr. f. Schulen. Lith. u. illum. (Fulda, Müller.) 16. ⅙ Thlr. — Cap. Back's wunderb. Reisen u. Abenteuer in den J. 1834, 35, um den Cap. Rofs aufzusuchen. Wien, Gerold. gr. 12. ⅔ Thlr. — Bibliothèque de la jeunesse. T. 3: Une année à Paris. T. II. Wien, Mech.-B. 12. ⅓ Thlr. — Czech, versinnlichte Denk- u. Sprachlehre. Lief. 16—17. Ebend. gr. 4. (Lief. 16—20: 2 Thlr.) — Nouv. Théatre d'éducation, à l'usage des demoiselles. Par M. Pillon Duchemin. Paris. gr. 12. 3 Fr.

1010. XIII. *Gewerbskunde.* Jahrbücher des k. k. polytechn. Institutes in Wien. Herausg. von Prechtl. 19r Bd. Wien, Gerold. gr. 8. 3 Thlr. — v. Littrow, das Toposcop. Ein Instrument, um den Ort einer Feuersbrunst bei Tag od. Nacht anzusagen. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Neuer Schauplatz der Künste u. Handwerke. 4r Bd.: die Kunst des Seifensiedens u. Lichtziehens. 2te Aufl. Weimar, Voigt. 8. 1⅓ Thlr. — 93r Bd.: Prakt. Handbuch des Baumwollen-Manufakturwesens von Ure. Uebers. von Hartmann. Mit 169 Abbild. Ebend. 8. 4⅓ Thlr. — Whishaw's Analysis of Railways. London. 8. 13½ Sh.

1011. XIV. *Landwirthschaft.* Alvenstod, das vollst. u. neueste Fischbuch. Nordhausen, Fürst. 16. ⅓ Thlr. — Landwirthschaftl. Berichte aus Mittel-Deutschland. Herausg. von Gumprecht. 12s Heft. Weimar, Voigt. gr. 4. ⅓ Thlr. — Beruheim, neueste Erfahrungen, den Mauerfrafs, Mauer- u. Holzschwamm etc. zu verhüten. Nordhausen, Fürst. 16. ⅓ Thlr. — Daffner, Tabellen zum Behufe der Flächen-Theilung mit

Digitized by Google

den erforderl. Aufgaben. München, Franz. 4. ⅜ Thlr. — Dietrich, Belehrung üb. den Runkelrüben-Bau u. die Fabrikation des Runkelrüben-Zuckers. 2s Heft. Lpzg., Klein. 8. ¼ Thlr. — Rheinländische Garten-Zeitung, redigirt von Petsch. 1837. Neuwied, Lichtfers. gr. 4. 1⅔ Thlr. — Handbibliothek für Gärtner etc. II. 1: die Küchengärtnerei, vom Hofgärtn. Nietner. Berlin, Herbig. gr. 12. ⅜ Thlr. — Kalisch, der wohlunterricht. Saamen- u. Handelsgärtner. Nordhausen, Fürst. 16. ⅔ Thlr. — Neumeister, das Ganze der Taubenzucht. Mit 15 sauber color. Kupf. Weimar, Voigt. gr. 4. 2⅔ Thlr. — Universal-Wirthschaftsbuch. 1s u. 2s Heft. Lpzg., Polet. 8. ⅛ Thlr. — Welcker, der Retter in Feuersgefahr. Nebst Bericht über die vorzügl. Feuer-Versicherungs-Anstalten. Nordhausen, Fürst. 16. ⅓ Thlr.

1012. XV. *Schöne Literatur.* Bartels, die Victualienbrüder. Romant. Seeränbergesch. 2 Thle. Nordhausen, Fürst. 8. 1¾ Thlr. — Bojardo's Gf. von Scandiano, verliebter Roland, verdeutscht u. mit Anmerk. von Gries. 3r Tld. Stuttg., Beck u. Fr. 8. 2⅓ Thlr. — Bulwer's Werke. Suppl. zur Aachner, Stuttgarter u. Zwickauer Ausg. 1r Bd.: die Zeitgenossen. 1r Bd. Stuttg., Verlag d. Class. 16. ⅓ Thlr. — Byron's Dichtungen. Aus dem Engl. von Gustav Pfizer. 2e Samml. Stuttg., Liesching. 8. 1⅓ Thlr. — Dietrich, die Werschowitze. 2e Abth. 2r Bd.: der Einsiedler des Lochotius, oder Pilsens Bürgertreue u. Tapferkeit. Lpzg., Klein. 8. ⅓ Thlr. — Fröhlich, das Forsthaus am Xarama, oder: das Räubermädchen u. die Guerillasanführer. 2 Bde. Nordhausen, Fürst. 8. 2 Thlr. — The late Mr. Gay's Fables. Nürnbg., Campe. 24. ¼ Thlr. — Gleanings from the Works of L. Sterne. Ebend. 24. ¼ Thlr. — Goethe's poet. u. pros. Werke in 2 Bdn. 2e Lief. Stuttg. u. Tüb., Cotta. gr. 4. (Beide Bde. 14 Thlr.) — Hefs, St. Domingo. Histor.-romant. Gemälde aus den Zeiten der Neger-Revolution. Nordhausen, Fürst. 8. 1 Thlr. — Knowles, William Tell. A Play. Nürnbg., Campe. 24. ¼ Thlr. — Paul de Kock's ausgewählte humoristische Romane. 3r u. 4r Thl.: Weder: Nie! noch Immerfort. 3r u. 4r Thl. Stuttg., Rieger u. Co. gr. 12. ⅓ Thlr. — Der Gfn. Merlin Erinnerungen aus dem Leben einer Creolin. Uebers. von L. Kruse. 1r u. 2r Thl. Lpzg., Kollmann. 8. 2 Thlr. — Reck, Goethe u. seine Widersacher, oder der neue deutsche kritische Parnafs. 1s Bdchn. Weimar, Voigt. 8. 1⅓ Thlr. — Semilasso in Afrika. Atlas. Stuttg., Hallberger. gr. 4. 1⅔ Thlr.; col. 3⅓ Thlr. — Die Zigeuner-Mutter oder: des Findlings Geschick. Romant. Erzählung. Nordhausen, Fürst. 8. 1⅓ Thlr. — Cinq et pas une. Par Alex. Corby. Paris. gr. 8. 6 Fr. — De Près et de Loin. Roman conjugal. Par Paul Jacob, bibliophile. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — La Grille et la petite Porte. Par Hippolyte Bonnelier. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Monsieur Pélican, ou l'homme veuf et le célibataire. Par Amédée de Bast. 4 Vol. Paris. gr. 12. 12 Fr. — Les Parasites. Roman de moeurs. Par Jules Lacroix. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Paris, Londres. Keepsake française. Nouvelles inédites, illustrées par des vignettes. 2e Vol. Livr. 1—6. Paris. gr. 8. Jede Lief. 50 C. (Erscheint in 26 Lief.) — La petite maison d'Auteuil. Par M. Mardelle. 4 Vol. Paris. gr. 12. 12 Fr. — Le Pontificat de Grégoire VII. Onzième siècle. Par V. Philipon de la Madelaine. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr.

1013. XVI. *Schöne Künste.* Ficker, geschichtl. Ueberblick der ges. schönen Kunst nach ihren einzelnen Sphären. Wien, Gerold. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Thorwaldsens Werke. 1s Heft. Rom 1837. Glogau, Flemming. 6 Kpfr. u. 2 Bl. Erklärung gr. 4. 1⅓ Thlr. — Monatliches Verzeichnifs der in Deutschland neu erschienenen Kunstsachen etc. 1837. Berlin. G. Gropius. gr. 8. ⅓ Thlr. — Winkles' French Cathedrals. London. gr. 4. 30 sh.

1014. XVII. *Vermischte Schriften.* Der Anleit. zur Regulirung der Gewinnste aus den, bei Scheiben-Schiefsen — u. auch bei Kegel-Schieben — herkömml., Einlagen. 2te Aufl. München (Franz.) gr. 8. ⅓ Thlr. — König, teutsche Briefe.

Geschrieben im Zuchthause zu Emden. Emden, Rakebrand. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Priestersberg, Toiletten-Encyklopädie, od. Geheimnisse nicht vor der Zeit zu altern u. immer schön zu seyn. Weimar, Volgt. ⅔ Thlr. — v. Rotteck, Sammlung kleinerer Schriften, meist histor. u. polit. Inhalts. 5r Bd. Stuttg., Rieger u. Co. gr. 8. (4r u. 5r Bd. 4⅓ Thlr.) — Oeuvres posthumes de M. Fr. Thurot, membre de l'institut. (Enth. Leçons de grammaire et de logique. Vie de Reid.) Paris. gr. 8. 9 Fr. — Edinburgh Cabinet Library Vol. XXII. (Life of King Henry VIII, by P. F. Tytler. 1 Vol.) gr. 18. 5 sh.

1015. XVIII. *Allgemeine Journalistik.* Hannoversche Landesblätter, redigirt von H. Grote. 1837. Lünebg., Herold u. W. gr. 4. 2⅔ Thlr.; mit der Beilage: Blätter für Münzkunde. 4 Thlr.

1016. *Bücher, welche künftig erscheinen sollen.* Bei Ladvocat in Paris vier Bände Reiseberichte u. Beobachtungen von dem Herzoge von Ragusa (Marschall Marmont). — Bei Colburn in London zwei Bände Memoiren der wegen ihrer Schönheit einst so berühmten Mistrefs Fitzherbert, Gemahlin des Bruders des Cardinals Weld. Man hält diese Memoiren für sehr interessant. — Aus Bombay wird gemeldet, dafs der „George Nameh", ein histor. Gedicht (über die Geschichte Indiens seit dessen Entdeckung durch die Portugiesen bis zum J. 1817) von dem verstorbenen Moollah Fyrooz Bin Caoos, nächstens in Druck erscheinen werde.

Der Oster-Mefs-Katalog 1837.

1017. *Allgemeines Verzeichnifs der Bücher, welche in der Frankfurter und Leipziger Ostermesse des 1837. Jahres ganz neu gedruckt oder neu aufgelegt worden sind, auch derer, die künftig herauskommen sollen.* Leipzig, Weidmann. 416 S. gr. 8. — Ein neuer Mefskatalog war für unsere Vorältern eine viel wichtigere Erscheinung als für uns heut zu Tage. Damals gab es noch keine „Bibliographie," keine „Literarische Zeitung," u. die Novitäten kamen weder wöchentlich noch monatlich zur beliebigen Einsicht an. Ein neuer Mefs-Katalog brachte daher meist wirklich Neues, u. man eilte, das, was man davon wünschte, seinem Buchhändler für die nächste Messe in Bestelluug zu geben. — Aber trotz dieses veränderten Zustandes erweckt ein neuer Mefskatalog noch jetzt bei uns Interesse: wir sehen ihn an als das Inhaltsverzeichnifs von einem halbjährigen literarischen Leben der Deutschen, wir freuen uns über den unerschöpflichen Erfindungsgeist und den Gedankenreichthum unserer Schriftsteller, u. ärgern uns über das unermüdliche Bücherfabriciren unserer literarischen Tagelöhner. — Der Oster-Mefs-Katalog von 1837 ist abermals stärker als alle seine Vorgänger: er verzeichnet 4251 fertige Bücher u. 103 Landkarten; 487 Bücher werden für die Zukunft versprochen. Der Oster-Mefs-Katalog von 1836 wies nur 3941 fertige Bücher nach, u. der von 1787 nur 1974. Dieses Anwachsen der literarischen Erzeugnisse innerhalb 50 Jahre steht indefs in gar keinem Verhältnifs zur Vermehrung der deutschen Schriftsteller in demselben Zeitraume. 1787 hatte Deutschland deren 6100; 1837 kann man 18000 zählen. Sehen wir uns nach den Gründen dieser Vermehrung um, so stellt sich als erster die vergröfserte Zahl der Menschen in Deutschland dar, die seit 1787 von 26 Millionen auf 38 Millionen gestiegen ist. Als zweiter Grund dürfte dann wol die durch bessere Erziehung erhöhte geistige Cultur der jetzigen Generation gelten, welcher ohne Zweifel die vermehrte Zahl der weiblichen Autoren (1787 etwa 12; 1837 über 200) zuzuschreiben ist. Auch der deutsche Adel, welcher 1787 fast nur eine französische Bildung empfing, ist seit jener Zeit der deutschen Literatur zugefallen, ja er scheint jetzt eine besondere

Hierzu eine Beilage.

Digitized by Google

dere Vorliebe für die Schriftstellerei zu haben. Der dritte u. Hauptgrund ist aber jedenfalls, dafs die freie Kunst der Schriftstellerei jetzt auch ein Gewerbe geworden ist. Ehedem trieb mit wenigen Ausnahmen nur der innere Drang zum Bücherschreiben; heut zu Tage mit wenigen Ausnahmen allein das äufsere Verlangen nach Gelderwerb. Alle Zweige der gelehrten Berufsthätigkeit sind überfüllt: die Literatur bietet noch viele Felder zur Bebauung dar: wer eben nichts anders seyn kann wird Schriftsteller. Wenn 1793 ein berühmter deutscher Autor drucken liefs: Schriftstellerei aber ist kein besonderer Stand, kein Amt in der bürgerlichen Gesellschaft; so verhält es sich jetzt damit gerade umgekehrt. Und es ist sicherlich kein unbedeutendes Zeichen für die Blüthe unserer Literatur, dafs sie so viele Personen ernährt, die nichts weiter sind als Schriftsteller. Manche aufsergewöhnliche günstige Umstände wirken freilich hiezu mit, so namentlich dafs jetzt so viele Capitalisten mit ihren Fonds in Büchern speculiren. Dadurch ist eine Concurrenz entstanden, gute (nämlich im kaufmännischen Sinne) Manuscripte werden gesucht, das Honorar steigt fortwährend, die Lage des Schriftstellers hat sich bedeutend verbessert. Betrachten wir nun die Schriftsteller κατ' ἐξοχήν näher, so lassen sich vier Klassen unterscheiden: 1. Journalisten; 2. Verfasser von Romanen, Novellen, Theaterstücken u. Gedichten; 3. Uebersetzer; u. 4. Verfasser von Schriften für die Jugend u. das grofse Publicum über alle Zweige des menschlichen Wissens. — Die Journalisten sind wieder in zwei Klassen zu theilen: in Journal-Redactoren u. in Journal-Mitarbeiter. Eine Zeitschrift, welche einmal ihr hinreichendes Publicum gewonnen hat, gewährt jährlich eine ziemlich sichere Einnahme. Jeder Journalist sucht daher Redacteur eines schon bestehenden Journals zu werden, oder ein neues zu begründen. Auf diese Weise haben wir gesehen u. sehen wir noch jetzt eine Menge von Zeitblättern entstehen, die in sich keine Nothwendigkeit ihres Daseyns tragen, u. allein auf der Leselust des Publicums basirt sind. Diese Journale sind der Boden, auf welchem die jungen angehenden Schriftsteller, Dichter u. Kritiker, ihre Kräfte üben: versteht sich ohne Entgelt. Auf diesem Boden wachsen auch die Lorbeerblätter, mit denen wohlwollende Kritiker ihre Freunde im Angesichte des deutschen Publicums schmücken, so wie die Dornenstöcke, mit denen die Feinde (versteht sich schlechte Schriftsteller) gezüchtigt werden. Wer einmal den Lorbeer empfing, ist ein renommirter Schriftsteller, und er braucht nichts mehr ohne hohes Honorar drucken zu lassen. Diese Journale, s. g. schönwissenschaftliche, sind also für die „Schriftsteller" von grofser Bedeutung. — Die Romanschreiber müssen ebenfalls in mehrere Abtheilungen geschieden werden. Zu der ersten gehören die soliden Männer von Ruf, deren Werke schon auf den blofsen Namen von dem Buchhändler in Verlag genommen u. von den gröfseren Leihbibliotheken in zwei bis drei Exemplaren angeschafft werden. Die zweite Abtheilung bildet ein Juste-milieu, das sich nur dadurch charakterisiren läfst, dafs es weder in die erste noch in die dritte Abtheilung gehört. In dieser letzten befinden sich die armen Hungerleider, die jährlich zehn Bände Räuberromane zusammenschreiben müssen, um für jeden von ihrem Verleger 90 Thaler zu erhalten. Und dazu werden diese Lentchen noch gezwungen, mehrere Namen zu führen, damit die Kritik sie nicht als Vielschreiber verschreie! — Theaterdichter u. Dichter; ihnen ist der Ruf zum Leben unentbehrlich! — Die goldne Zeit der Uebersetzer ist vorbei, seitdem gar zu viel Leute Französisch und Englisch gelernt haben. Die Concurrenz hat die Preise herabgedrückt. Doch leben noch viele Schriftsteller allein von diesem Gewerbe. — Die Verfasser populär wissenschaftlicher Werke haben theils Kenntnifs von der Wissenschaft, theils nicht. In letzterem Falle, wie auch meist in ersterem, wird das bestellte oder projectirte Buch aus vier bis fünf anderen zusammengeschrieben, nur hier mit Kritik, dort nicht. Es wird mit der Zeit schlimm für diese Autoren, da nun bald alle Wissenschaften erschöpft sind. Doch, dann fangen sie von vorn an, u. es ist nicht zu läugnen, dafs sie zuweilen das Bedürfnifs des Publicums recht gut erspäht haben. Der Schriften für die Jugend sind jetzt auch bald genug vorhanden, indefs das Neue erhält immer den Vorzug vor dem Alten. — Diese vier Klassen von Schriftstellern sind es nun, welche mit ihren Producten einen grofsen Raum des Mefs-Katalogs einnehmen. Zwar sind manche von den in Amt und Würden stehenden Autoren auch im Bücherschreiben recht thätig, doch die meisten derselben finden nur wenig Zeit dazu. So tritt also jährlich von dem ganzen Schriftstellerheere von 18000 Mann nur etwa ⅓ in's Feld, u. dadurch gewinnt dieses Drittel den Vortheil, dafs jeder Schriftsteller 6000 Deutsche zum Publicum hat, während, wenn das ganze Schriftstellerheer activ würde, jeder nur 2000 Deutsche als Publicum für sich zählte. Wird nun nach den Neuigkeiten gefragt, welche die thätigen Autoren in obigem Mefs-Katalog bieten, so machen wir davon die folgenden Werke namhaft:

I. *Philosophie:* Prof. F. E. Beneke, Grundlinien der Sittenlehre. 1r Bd. — Chalybäus, hist. Entwickelung der speculativen Philosophie von Kant bis Hegel. — J. E. Erdmann, Leib u. Seele u. ihr Verhältnifs zu einander. — Ders., üb. Glauben u. Wissen. — L. Feuerbach, Darstellung, Entwickelung u. Kritik der Leibnitz'schen Philosophie. — J. F. Fries, Geschichte der Philosophie. 1r Bd. — G. O. Marbach, allg. Geschichte der Philosophie. 1e Abth. — K. L. Michelet, Geschichte der letzten Systeme der Philosophie in Deutschland von Kant bis Hegel. 1r Bd. — J. Schaller, die Philosophie unserer Zeit. — K. H. Scheidler, Exposition der Rechtsphilosophie. (25 Bogen.) — F. Sengler, über das Wesen der Philosophie u. speculativen Theologie in gegenwärtiger Zeit. — Von den Werken verstorbener Philosophen giebt Ed. Gans Hegel's Philosophie der Geschichte, J. Leutbecher K. Ch. F. Krause's Grundrifs der Aesthetik, u. K. von Leonhardi desselben Philosophie der Geschichte heraus.

II. *Theologie:* J. Ch. W. Augusti, Beiträge zur Gesch. und Statistik der evangel. Kirche. — K. C. W. Fr. Bähr, Symbolik des Mosaischen Cultus. 1r Bd. — F. Brenner, System der kathol. speculativen Theologie. 1r Bd. — J. Ellendorf, der heil. Bernhard von Clairvaux u. die Hierarchie sr. Zeit. — C. L. W. Grimm, Commentar üb. das Buch der Weisheit. — B. J. Hilgers, krit. Darstellung der Häresen. I. 1. — H. Klee, Dogmengeschichte. 1r Bd. — Ed. Köllner, Symbolik der luther. Kirche. — Prof. Fr. Köster, die Psalmen nach ihrer strophischen Anordnung übersetzt. — F. B. Köster, die Propheten des A. u. N. Testaments nach ihrem Wesen u. Wirken dargestellt. — J. Kuhn (Prof. der kathol. Th. in Tübingen), das Leben Jesu, wissenschaftlich bearbeitet. 1r Bd. — Aug. Neander, das Leben Jesu Christi nach sr. geschichtl. Entwickelung u. nach s. geschichtl. Zusammenhange dargestellt. — J. C. B. Petersen, Agende und Union vor dem Richterstuhle der h. Schrift u. der Geschichte. — G. M. Redsloh, die Levirats-Ehe bei den Hebräern. — J. L. Rückert, Commentar üb. den zweiten Brief Pauli an die Corinther. — Schulthefs, Vorlesungen üb. das histor. Christenthum. — Fr. A. Staudenmaier, Metaphysik der heil. Schrift. — D. F. Strauss, Gallerie der Gegner meiner krit. Bearbeitung des Lebens Jesu. 1s Heft. — A. Tholuck, die Glaubwürdigkeit der evangel. Geschichte. — Verstand u. Vernunft im Bunde mit der Offenbarung Gottes; 2 Abhandll. von H. Diestel u. J. Ebel.

III. *Geschichte:* J. Aschbach, Gesch. der Almohaden u. der christl. Pentarchie auf der pyren. Halbinsel. — Ferd. Delbrück, der verewigte Schleiermacher. Beitrag zu dessen Würdigung. — H. Francke, zur Geschichte Trajan's u. sr.

Digitized by Google

Zeit. — G. G. Gervinus, Grundzüge der Historik. — J. v. Hammer-Purgstall, Gemäldesaal der Lebensbeschreibungen grofser moslimischer Herrscher. 1r Bd. — H. F. Mafsmann, Geschichte des mittelalterlichen, vorzugsweise drs deutschen Schachspiels. — Herm. Müller, die Marken des Vaterlandrs. I. 1. — F. Papencordt, Gesch. der vandalischen Herrschaft in Afrika. — Fr. L. von Sultan, 100 deutsche historische Volkslieder. — J. Uschold, Vorhalle der griechischen Gesch. — K. A. Varnhagen von Ense, Denkwürdigkeiten und vermischte Schriften. 2 Thle — Ders., Leben der Königin Sophie Charlotte von Preufsen. — F. M. Wittmann, baierische Landes- u. Rechtsgeschichte. I. 1.

IV. *Philologie:* Aeschylea Orestia. P. I. Agamemnon. Ed. C. G. Haupt. — G. H. Bode, Gesch. der hellen. Dichtkunst. I. 1. Epik. — Euripidis Helena. Rec. God. Hermann. — C. G. Haupt, allgem. wissenschaftl. Alterthumskunde. — Homer's Odyssee, übers. von Joh. Vofs. Erste Uebersetzung, neuer Abdruck. — K. Lehrs, quaestiones epicae. — T. Livii historiar. ab condita Lib. XXXIII. Ad cod. Bamberg. etc. ed. J. Th. Kreyssig. — C. A. Lobeck, Paralipomena grammaticae graecae Vol. I. — F. Nork, etymolog. Handwörterbuch der latein. Sprache. 1r Bd. — Ders., Hieroglyphik der Alten. — L. Preller, Demeter u. Persephone, mytholog. Untersuch. — Sanchuniathonis hist. Phoenic., ed. F. Wagenfeld. — Scholia Graeca in Aristotelis Metaphysica collegit Chr. Aug. Brandis. — Deutsche Gedichte des 12ten Jahrh. u. der nächstverwandten Zeit. 1r Th., herausg. von H. F. Massmann. (Bei Basse.) — Herbort's von Fritzlar trojan. Krieg, herausg. von G. K. Frommann. (Ebend.) — F. J. Horn, Grammatik der neuhochdeutschen Sprache, auf histor. u. logischer Grundlage. — E. H. Kansler, Denkmäler altflandr. Sprache u. Dichtkunst. 1r Bd. — Die Lieder der Edda von den Nibelungen, übers. von L. Ettmüller. — Liederbuch der Clara Hätzlerin, herausg. von K. Haltaus. (Bei Basse.) — K. W. E. Mager, Gesch. der französ. Nationalliteratur von 1789—1836. — H. F. Mafsmann, die Abschwörung des Thumar, Wodan u. Sachsnota aus der röm. Handschrift. (Bei Basse.) — Mustafa Ben Abdallah, Katib Jelebi dicti et nomine Haji Khalfa celebrati. Lexicon bibliographicum et encyclopaedicum. Ed. G. Flügel. T. I. — Zu den Nibelungen u. zur Klage. Anmerkk. von K. Lachmann. Wörterbuch von W. Wackernagel. — Drei althochdeutsche Uebersetzungen Notker's, herausg. von E. G. Graff. — Ruolandes Liet, von W. Grimm. — J. v. Xylander, das Sprachgeschlecht der Titanen. — A. Ziemann, allgem. mittelhochdeutsches Handwörterbuch. 1r Th. (Bei Basse.) — Wir können nicht unterlassen, auf die verdienstvolle Thätigkeit der Basse'schen Buchh. in Quedlinburg besonders aufmerksam zu machen.

V. *Jurisprudenz:* A. Bauer, Anleitg. zur Criminal-Praxis. — H. E. Dirksen, Manuale latinitatis fontium iuris civilis Romanorum. Fasc. 1. — A. W. S. Francke, der gem. deutsche u. Schleswig-Holsteinsche Civilprozefs. — E. Th. Gaupp, Recht u. Verfassung der alten Sachsen. — K. F. Göschel, üb. den Eid in philosoph., theolog. u. jurist. Beziehung. — Ph. H. Hänsel, Commentar zum römischen Rechte. I. 1. — F. Hartter, das römisch-deutsche Recht der Compensation. — H. F. Jacobson, Gesch. der Quellen des provinz. preufs. Kirchenrechtes. 1r Thl. 1r Bd. — K. Luden, die Lehre von den Servituten nach röm. Rechte. — C. O. v. Madai, die Lehre von der Mora. — Prochiron imperatorum Basilii, Constantini et Leonis, ed. C. E. Zachariae. — Rechtslexikon für Juristen aller deutschen Staaten, redigirt von Jul. Weiske in Leipzig. 1r Bd. 1s Heft. — A. L. Reyscher, das ges. würtemberg Privatrecht. I. 1. 2. — v. Salza u. Lichtenau, üb. Familien-, Stamm- u. Geschlechtsfideicommisse. — C. W. Schenck, die Lehre vom Retentionsrechte nach gem. Rechte. — K. A. Schneider, das alteivile u. Justinianeische Anwachsungsrecht bei Legaten. — C. Sell, die Recuperatio der Römer. Eine rechtshistor. Abhandlg. — A. H. Simon u. H. A. v. Strampff, Entscheidungen des preufs. Geh. Ober-Tribunals. 1r Bd. — K. E. Weifs, System des öffentl. Rechts des Grofsherzogth. Hessen. 1r Bd.

VI. *Staats- u. Cameral-Wissensch.:* D. Hansemann, die Eisenbahnen u. deren Actionäre in ihrem Verhältnifs zum Staat. — Syndic. Klenze, hist.-polit. Versuch die Lehre von dem Organismus des Staatsbaues u. der Staatsformen u. Reformen zu begründen. 1r Thl. — R. Mohl, Monographie der Ministerverantwortlichkeit in constitutionellen Staaten. — Nebenius, üb. die Herabsetzung der Zinse der öffentl. Schulden. — G. Schlesier, oberdeutsche Staaten u. Stämme. Vom Standpunkte der Politik beleuchtet.

VII. *Naturwissenschaften:* H. W. Dove, meteorolog. Untersuchungen. — W. Fd. Erichson, die Käfer der Mark Brandenburg. 1r Bd. — C. F. Gauss u. W. Weber, Resultate aus den Beobachtt. des magnet. Vereins vom J. 1836. — J. Gistl, Systema insectorum. T. I. Fasc. 1. — Th. Hartig, die Aderflügler Deutschlands. 1r Thl. — G. Kunze, Analecta pteridographica. Mit 30 Kpfrn. — F. J. F. Meyen, üb. die Secretionsorgane der Pflanzen. (Preisschrift.) — C. B. Presl, tentamen pteridographiae. — G. G. Pusch, Polens Paläontologie. — W. Rapp, die Cetaceen, zoologisch-anatomisch dargestellt. — Gf. Kaspar Sternberg, Umrifs einer Geschichte der böhmischen Bergwerke. 1r Bd. Abth. 1. 2.

VIII. *Physiologie u. Medicin:* Baumgärtner, System der prakt. Medicin. 3 Bde. — F. A. G. Bermilt, die Lehre von den Entzündungen. 1r Bd. — Hippocrates Werke, übers. von J. F. C. Grimm. — L. Jacobson, zur Lehre von den Eingeweidebrüchen. (2 Preisschriften.) — J. M. Leupoldt, Lehrbuch der Psychiatrie. — C. G. Lincke, Handbch. der theoret. u. prakt. Ohrenheilkunde. 1r Bd. — C. J. Lorinser, die Pest, ihre Entstehung u. Verhütung. — F. A. Ritgen, Leitfaden zur Erkenntnifs u. Behandlung der Geisteskrankheiten. — E. Fd. Rückert, Grundzüge einer künft. speciellen homöopath. Therapie. — J. F. Sobernheim u. J. F. Simon, Lehrbuch der prakt. Toxikologie. — Curt Sprengel's Versuch einer pragmat. Gesch. der Arzneikunde, fortgesetzt von Burck. Ehle. VIr Bd. 1e Abth. — H. Suckow, specielle Semiotik.

IX. *Geographie:* J. A. Ambrosch, Wanderungen durch Mittel-Italien. 1s Bdchen. — Ed. Eichwald, alte Geographie des kaspischen Meeres, des Kaukasus u. des südl. Rufslands. — W. C. v. Eschwege, Portugal. Ein Staats- u. Sitten-Gemälde. 1r Thl. — J. W. Loebell, Reisebriefe aus Belgien. — E. Ludecus, Reise dch. die Mexikan. Provinzen Tamaulipas, Coahuilla u. Texas im J. 1834. — Maximilian, Prinz von Wied-Neuwied, Reise durch Nord-America. 1r Bd. 1s Heft. — Domherr Meyer, Russische Denkmäler. In den J. 1828 u. 1835 gesammelt. 2 Bde. — Reise nach dem Ural, dem Altai u. dem kaspischen Meere. Im J. 1829 ausgeführt von A. v. Humboldt, G. Ehrenberg u. G. Rose. 1e Abth. 1r Bd. — C. Ritter, die Stupas an der Indo-Baktrischen Königsstrafse u. die Colosse von Bamiyan. — Wuck, Montenegro u. die Montenegriner.

X. *Mathematik:* J. A. Eytelwein, die Auflösung der höheren Gleichungen. — C. H. Gräffe, die Auflösung der höhern numer. Gleichungen. — L. J. Magnus, Sammlung von Aufgaben u. Lehrsätzen aus der analyt. Geometrie des Raums. — A. F. Möbius, Handbuch der Statik. 2 Thle. — L. Oettinger, die Lehre von den Combinationen nach e. neuen System bearbeitet u. erweitert. — G. Paucker, geometrische Analysis.

XI. *Kriegswissenschaften:* Gf. v. Bismark, die k. Preufs. Reiterei unter Friedrich d. Gr., od. der General der Cavall. Frhr. v. Seidlitz. — C. v. Clausewitz, vermischte Schriften. 1r 2r Bd. — Monhaupt, Taktik der reitenden Artillerie. — A. v. Roon, militär. Monographie der Iberischen Halbinsel. — A. v. Treskow, der Feldzug der Preufsen im J. 1794.

XII. *Pädagogik:* F. Thiersch, üb. d. öffentl. Unterricht Bd. I. — E. F. Vogel, die Schulordnung des Hochstifts Münster

Digitized by Google

vom J. 1776. — W. E. Weber, Schulreden u. pädagogische Abhandlungen. — J. W. Würlein, Briefe üb. die Bildung der deutschen Lehrer. — C. Ch. G. Zerrenner, üb. die wechselseitige Schuleinrichtung.

XIII. *Technologie:* K. Karmarsch, Grundrifs der mechan. Technologie. Lief. 1. — W. Meifsner, neue Theorie des Ufer- u. Stromhaues.

XIV. *Land- u. Haus-Wirthschaft, Forst- u. Jagdkunde, Thierheilkunde:* J. L. Klauprecht, Statik der Forstwirthschaft. — B. Külges, vollständ. Handb. der deutschen Weinkultur. 2 Bde. — Prof. Dr. Fr. Otto, Lehrbch. der rationellen Praxis der landwirthschaftlichen Gewerbe. (Braunschwg.) — J. T. C. Ratzeburg, die Forstinsekten. 1r Thl. die Käfer. — J. N. v. Schwerz, Beschrbg. der Landwirthschaft in Westphalen u. Rheinpreufsen. 2 Thle. — L. Wagenfeld, Grundrifs einer speciellen Pathologie u. Therapie des Pferdes. 1r Thl.

XV. *Schöne Wissenschaften u. Künste:* Charaktere u. Situationen. Vier Bücher Novellen, Skizzen etc. Von Th. M. 2 Thle. (Wismar.) — H. F. W. Hinrichs, Schiller's Dichtungen nach ihren histor. Beziehungen u. nach ihrem inneren Zusammenhange. 1r, lyr. Theil. — Joh. Minckwitz, die deutsche Dichtkunst. Ein satyrisch-komisches Lehrgedicht. — K. Reck, Goethe u. seine Widersacher, od. der neue deutsche kritische Parnafs, mit Einleit. u. einigen Seitenfugen. 1s Bdchen. — Ch. H. Weifse, Kritik u. Erläuterung des Goethe'schen Faust. — Fr. Frhr. Gaudy, Lieder u. Romanzen. — Hoffmann von Fallersleben, Gedichte. Neue Sammlung. — A. Knapp, Hohenstaufen. Ein Cyclus von Gedichten. — Nic. Manuel's Leben u. Werke. Herausg. von C. Grüneisen. — Lieder eines Autodidakten, gedichtet, gesetzt u. gedruckt von Niclas Müller, Buchdrucker in der Officin der J. G. Cotta'schen Buchhandlung. — Oesterreichischer Musenalmanach. Herausg. von Ritter Braun v. Braunthal. — Fr. Rückert, gesammelte Gedichte. 3r Bd. — J. G. Seidl, Bifolien. — C. M. Winterling, poetische Mittheilungen in 4 Büchern. — O. L. B. Wolff, Halle der Völker. Sammlung vorzüglicher Volkslieder. 1r Bd. — W. Alexis, E. Ferrand u. A. Müller, Babiolen. Novellen u. Noveletten, nebst polem. Papierstreifen. — W. Angelstern, der Nachtwandler. Novelle. — E. Duller, Kaiser u. Papst. Roman. — W. Elias, Decelia. Roman. — Th. Melas, Joseph Sanczar, oder die Läuterungs-Probe. Novelle. 2 Thle. — Johanna Schopenhauer, Richard Wood. Ein Roman. 2 Bde. — C. Spindler, der König von Zion. Roman. 3 Bde. — A. Frhr. v. Sternberg, Schiffer-Sagen. 1r Bd. — Ders., Palmyra. Eine Erzählung. — Fanny Tarnow, Spiegelbilder. 1r Bd. — J. N. Vogl, Volksmährchen. — K. Weichselbaumer, Tutti Frutti eines Süddeutschen. 1s Bdchen. — Grabbe, die Hermannsschlacht. Drama. — F. Halm, Griseldis, dramat. Gedicht in 5 Akten. — Frrd. Hand, Aesthetik der Tonkunst. 1r Thl. — Gf. A. Raczynski, Geschichte der neueren deutschen Kunst. 1r Bd. — G. F. Waagen, Kunstwerke u. Künstler in England u. Paris. Bemerkk. auf einer Reise in den J. 1835 u. 1836. 1r Bd.

XVI. *Vermischte Schriften:* Michael Beer, Briefwechsel. — W. Körte, die Sprichwörter u. sprichwörtlichen Redensarten der Deutschen. Lief. 1.

Unter den *„Schriften, welche künftig herauskommen sollen"* findet sich manche Wiederholung früherer Kataloge. Von den neuen Artikeln nenne ich: 1. K. Daub's philosoph. u. theolog. Vorlesungen, herausg. von Ph. Marheineke u. Th. W. Dittenberger. — G. W. v. Leibnitz, deutsche Schriften, herausg. von Dr. Guhrauer. — H. Bullinger's Reformationsgeschichte, herausg. u. mit e. Einleit. begleitet von J. J. Hottinger u. H. H. Vögeli. — J. F. L. George, Geschichte des Jüdischen Volks. — Hendewerk, des Propheten Jesaia Weissagungen, chronolog. geordn., übers. u. erklärt. 1r Bd. — F. H. Kern, der Brief Jakobi erklärt. — Ph. Marheineke, Entwurf der prakt. Theologie. — F. A. Pischon, Predigten. — M. F. Schmaltz (in Hamb.), das menschliche Leben im Lichte der evangel. Geschichte. — H. A. Schott, Hermeneutik des N. T.; bearb. u. herausg. von J. T. L. Danz. — III. Aschbach, Geschichte Kaiser Sigismunds. 2 Thle. — Fr. Bülau, die Geschichte des europ. Staatensystems. Aus dem Gesichtspunkte der Staatswissenschaft. 2 Bde. — B. G. Niebuhr, Lebensnachrichten über ihn, aus s. Papieren u. von Freunden zusammen getragen, nebst Briefen von ihm. 2 Bde. — IV. H. Bobrick, Geographie Herodot's, nebst Atlas. — K. G. Böhneke, Forschungen auf dem Gebiete der Attischen Redner u. der Geschichte ihrer Zeit. — Q. Horatii Flacci epistolae commentariis uberrimis instructae ed. S. Obbarius et Th. Schmidius. Fasc. I. — Philostrati vitae Sophistarum, ed. C. L. Kayser. — Strabonis rerum geograph. libri XVII, ed. G. Kramer. 3 Vol. — Velleius Paterculus. Rec. F. Kritz. — Der Schwabenspiegel soll zweimal herausgegeben werden: 1. von Fr. L. A. Frhrn. v. Lafsberg, u. 2. von W. Wackernagel. — A. Peyron Grammatica Coptica. — V. E. Henke, Hdbch. des Criminalprozesses. — F. A. Löffler, üb. die Gesetzgebung der Presse. 1r Thl. — Scholz III., das Schäfereirecht nach gem. deutschen Rechte. — L. Schröter, System des preufs. Rechts. 1r Thl. — VI. Fr. Schmidt, üb. die Zustände der Verarmung in Deutschland, ihre Ursachen u. die Mittel ihnen abzuhelfen. — VII. Ed. Eichwald, Fauna Caspio-Caucasia. — C. S. Kunth, Flora Berolinensis. — F. J. F. Meyen, neues System der Pflanzen-Physiologie. 1r Thl. — Geh. R. Wucherer, ausführl. Lehrb. der Physik. 2 Bde. — VIII. L. H. Friedländer, Vorlesungen üb. die Geschichte der Heilkunde. — G. F. Most, Encyklopädie der Staatsarzneikunde. — K. W. Stark, allgem. Pathologie. — G. Valentin, die wichtigsten Leistungen der neueren englischen physiologischen Literatur. 1r Bd. — Ed. Winkler, vollständ. Real-Lexikon der medicin.-pharmaceut. Naturgeschichte u. Rohwaarenkunde. — IX. K. L. A. v. Hoff, Teutschland nach seiner natürl. Beschaffenheit u. nach s. frühern u. jetzigen polit. Verhältnissen geschildert. — Ch. G. d'Oesfeld, Catalogue de Cartes géographiques et de Plans topograph. de l'Europe. — J. W. Zinckeisen, Frankreich im J. 1837. — XV. Zwei Gedichtsammlungen: von Anastasius Grün u. von Apollon. v. Maltitz. — Fr. Rückert, der Koran Mohammeds. Aus dem Arab. poetisch übertragen. — Herm. Marggraff, Bücher u. Menschen. — Joh. Minckwitz, Literaturbriefe aus Sachsen. 3 Bde. — Gust. Pfizer, üb. Uhland u. Rückert. — Auch ein neues Taschenbuch: Lilien. Taschenbuch hist.-romant. Erzähl. für 1838. Von C. v. Wachsmann. — J. D. Passavant, Giovanni u. Rafael Santi's Leben u. Werke. 2 Bde. — C. F. v. Rumohr, zur Gesch. u. Theorie der Formschneidekunst. — XVI. Joh. Heinr. Vofs, Briefe, herausg. von Abr. Vofs.

Die fertigen Bücher haben 561 Buchhandlungen angezeigt, u. zwar die folgenden 20 u. mehr: Basse in Quedlinburg 92; Reitzel in Kopenhagen 82; Reimer in Berlin 53; die Metzler'sche Buchh. in Stuttgart 46; die Arnold'sche Buchh. in Dresden 45; die Cotta'sche Buchh. in Stuttgart 44; F. A. Brockhaus in Leipzig 42; Avenarius u. Friedlein in Leipzig 41; Voigt in Weimar 40; Levrault in Strafsburg 38; Manz in Regensburg 34; die Hinrichs'sche Buchh. in Leipzig, Perthes-Besser u. Mauke in Hamburg 33; Höst in Kopenhagen, Schlosser in Augsburg 32; F. Fleischer in Leipzig, die Hahn'sche Hofbuchh. in Hannover, Hoffmann u. Campe in Hamburg, Schubothe in Kopenhagen 31; Asher in Berlin 30; Fleischmann in München 29; Leske in Darmstadt 28; Barth in Leipzig, Kollmann in Augsburg, Orell-Füfsli u. Co. in Zürich 27; Duncker u. Humblot in Berlin, Vieweg in Braunschweig 26; Fürst in Nordhausen, Treuttel u. Würtz in Strafsburg 25; die Gerold'sche Buchh. in Wien, Kollmann in Leipzig 24; Dümmler in Berlin, die Mechitaristen-Congregations-Buchh. in Wien 22; Heymann in Berlin, die v. Jenisch u. Stage'sche Buchh. in Augsburg, Mayer in Aachen, Steinkopf in Stuttgart, Vofs in Leipzig, die Weidmann'sche Buchh. in Leipzig 21; Haase Söhne in Prag, die Nicolai'sche Buchh. in Berlin, Reclam in

Digitized by Google

Leipzig. Sauerländer in Frankfurt a. M., Weigel in Leipzig 20. — Ordnen wir die als fertig angezeigten Bücher nach den Wissenschaften, zu denen sie gehören, u. nach den Orten, wo sie erschienen sind, so ergiebt sich folgende Tabelle:

Staaten.	I. Philosophie.	II. Theologie.	II. Predigten u. Erbauungsschr.	III. Geschichte.	IV. Philologie.	V. Jurisprudenz.	VI. Staats- u. Cameralwissensch.	VII. Naturwissensch.	VIII. Physiol. u. Medicin.	IX. Geographie.	X. Mathematik.	XI. Kriegswissensch.	XII. Pädagogik.	XII. Unterrichtsbücher u. Jugendschr.	XIII. Handelswissensch. Gewerbskunde.	XIV. Land- u. Hsw. Forst- u. Jk. Viehzucht.	XV. Schöne Lit. u. sch. Künste.	XVI. Vermischte Schriften.	Summa.
I. Nord-Deutschland. (19 Millionen Bewohner.)																			
1. Preufsen.																			
a) Berlin	7	23	21	32	35	19	10	24	45	19	14	21	1	18	21	19	81	13	425
b) das Uebrige	7	56	70	36	64	31	21	28	52	23	13	10	14	92	41	36	88	44	726
2. Sachsen.																			
a) Leipzig	6	47	26	36	68	29	15	34	44	20	12	—	13	33	24	18	89	42	556
b) das Uebrige	1	5	9	10	6	7	4	3	6	4	3	4	4	10	5	10	16	6	113
3. Die Herzogth. Sachsen	1	10	9	6	10	5	5	7	18	8	1	—	6	8	14	4	14	10	136
4. Hamburg, Lübeck, Bremen	2	17	9	9	14	8	8	—	4	7	—	—	—	11	5	—	22	7	123
5. Hannover	3	13	11	5	17	8	8	3	7	2	5	1	1	12	5	2	2	1	106
6. Die kleinen Fürstenthümer	1	3	3	1	1	1	1	1	2	—	1	—	1	12	1	3	4	6	42
7. Holstein-Lauenburg	—	4	4	2	1	—	4	1	3	—	4	—	4	6	1	3	2	1	40
8. Braunschweig	—	1	—	2	6	2	1	3	—	1	1	—	1	6	2	2	16	1	45
9. Churhessen	1	3	2	3	5	2	1	1	1	1	—	—	2	5	1	3	—	1	32
10. Mecklenburg	—	3	3	4	3	2	—	1	—	—	—	—	1	—	1	3	3	1	25
11. Oldenburg	—	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	6
Summa	29	186	168	146	232	114	78	106	182	85	54	36	48	213	121	103	339	135	2375
II. Süd-Deutschland. (19 Millionen Bewohner.)																			
1. Bayern	6	47	105	26	11	23	12	30	39	11	2	1	10	56	19	15	38	18	469
2. Würtemberg.																			
a) Stuttgart	1	12	18	30	30	6	14	15	13	16	7	2	5	16	13	11	42	16	267
b) das Uebrige	—	7	12	2	3	2	2	3	8	1	—	—	3	5	4	6	1	5	64
3. Oestreich.																			
a) Wien	2	4	18	6	10	10	2	9	17	3	—	9	—	27	4	10	19	5	155
b) das Uebrige und Ungarn	1	4	4	4	7	1	1	13	6	2	1	1	1	6	—	7	3	10	71
4. Baden	2	8	16	13	8	17	12	4	16	7	4	1	1	11	4	8	14	9	155
5. Grofsherzogth. Hessen	—	15	10	8	5	8	4	3	10	4	1	4	5	13	3	6	5	5	109
6. Frankfurt a. M.	—	5	4	1	4	2	4	2	3	4	1	—	—	—	2	3	16	2	53
7. Nassau	—	2	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	6
Summa	11	104	187	90	79	69	51	80	112	48	16	18	27	134	49	66	138	70	1349
Hierzu Nord-Deutschland	29	186	168	146	232	114	78	106	182	85	54	36	48	213	121	103	339	135	2375
Summa	40	290	355	236	311	183	129	186	294	133	70	54	75	347	170	169	477	205	3724
Hierzu die Schweiz	1	17	16	7	11	2	8	2	5	2	3	1	3	14	1	1	7	4	105
andere auswärtige Staaten	6	45	30	42	44	8	9	21	29	20	6	11	7	10	8	6	73	41	422
Total-Summe	47	352	401	285	366	193	146	209	328	155	79	66	85	377	179	176	557	250	4251

Eine Zusammenstellung des diesjährigen mit dem Oster-Mefs-Katalog von 1787 giebt folgende Uebersicht:

	1787.	1837.
I. Philosophie	49.	47.
II. Theologie	334*).	753.
III. Geschichte	154.	285.
IV. Philologie	69.	366.
V. Jurisprudenz	101.	193.
VI. Staats- u. Cameralwissenschaften	57.	146.
VII. Naturwissenschaften	113.	209.
VIII. Physiologie u. Medicin	153.	328.
IX. Geographie	100.	155.
X. Mathematik	23.	79.
XI. Kriegswissenschaften	14.	66.
XII. Pädagogik	120*).	462.
XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde	26.	179.
XIV. Land- u. Hauswirthschaft. Forst- u. Jagdkunde. Viehzucht	57.	176.
XV. Schöne Literatur u. schöne Künste	316.	557.
XVI. Vermischte Schriften	288.	250.
Total-Summe	1974.	4251.

Dr. *Karl Büchner.*

*) incl. 189 (1837: 401.) Predigten u. a. Erbauungsschriften.

*) incl. 92 (1837: 377.) Lehr- u. Lesebücher.

Redacteur: Dr. *Karl Büchner.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Digitized by Google

Literarische Zeitung.

1837. № 17.

(Ausgegeben Berlin den 19. April 1837.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1837 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

• • Die Hegel'sche Philosophie. • •

1018. *Brief an eine Dame über die Hegel'sche Philosophie.* Von Dr. *Karl W. E. Mager.* Berlin, Morin. 1837. IV. u. 80 S. gr. 8. ⅔ Thlr. — So sehr eine populäre Philosophie als ein Unding von der Wissenschaft desavouirt werden muſs, so sehr ist dagegen das Popularisiren der Philosophie d. i. einer bestimmten Philosophie zu wünschen, ja zu verlangen. Denn wenn es die Aufgabe der Philosophie ist, die Totalität des Lebens zu erkennen, die Vernunft der Wirklichkeit nachzuweisen, u. die Menschheit durch das Denken zur Freiheit zu führen, so liegt darin auch der Beruf ausgesprochen, daſs sie diesen ihren Inhalt zu einem Allgemeingut zu machen habe. Es steht nun nicht zu leugnen, daſs mit dem Fortschreiten der Philosophie von der künstlerisch-dialogischen zur wissenschaftlich-systematischen Form ein Bruch eingetreten ist zwischen der philosophischen und der allgemein menschlichen Bildung, den die Kulturgeschichte unaufhörlich auszufüllen trachtet. Sie hat neben der esoterischen stets eine exoterische Philosophie nebenhergehen lassen, aber eine Vereinigung beider hat sie noch nicht hervorzubringen vermocht. Die Möglichkeit hierzu war erst in der Hegel'schen Philosophie als derjenigen gegeben, welche die Wahrheit aller Philosophien in sich aufnehmend das unnütze Systematisiren abgeschnitten, u. durch ihre Hinwendung zur Wirklichkeit dem alten Zwiespalt zwischen Seyn u. Denken, zwischen theoretischer u. praktischer Philosophie ein Ende gemacht hat. Mit ihr war der Geist in die innerste Werkstätte seines eignen Thuns gedrungen, er hatte das geheime Triebwerk seiner Kräfte anschauen gelernt, u. vermochte nun den Inhalt des Lebens vollständig u. erschöpfend von dem Mittelpunkt der Idee aus zu gestalten. Aber die Technik, welche aus der ersten Erfindung entspringt, ist stets unvollkommen, daher trug denn auch die Hegel'sche Philosophie, wie sie aus der Hand ihres Stifters kam, noch den Mangel der Form an sich. Wie dann aber die, welche als der zweite u. dritte zu der Erfindung treten, die Technik vervollkommnen, so werden auch die Schüler Hegel's jenen Mangel besiegen, und sie haben diese Arbeit schon theilweise begonnen. Göschel namentlich lieſs es sich angelegen seyn, nach Hegel's Tode das Publikum mit dessen Philosophie zu befreunden, allein er that es immer nur stückweise. Was dem Publikum aber Noth that, war eine Totalübersicht über dieselbe, eine neue Bearbeitung der Encyklopädie, und dann eine Reproducirung der einzelnen Wissenschaften. Doch es heiſst wohl der Zeit vorgreifen, eine solche schon jetzt verlangen, da Hegel's Werke selbst noch nicht vollendet herausgegeben sind. Der Laie ist aber durch dieses Zurückhalten in eine üble Lage versetzt. Hegel's Philosophie wird ihm als das höchste Geistesprodukt der Zeit, als die Heilbringerin der Menschheit, welche Balsam auf die Wunden streut, die das Leben u. die Geschichte ihr geschlagen, als die Versöhnerin jeglichen Zwiespalts gepriesen, aber die Pforte zu diesem Heil wird ihm nicht geöffnet. Und aus eigner Kraft vermag er nicht, sich den Zugang zu erkämpfen! Was sollen namentlich die armen Frauen thun? Seitdem die Frage ihrer Emancipation so laut in Anregung gebracht ist, seitdem Rahel, Bettina u. Charlotte Stieglitz in Deutschland, die Dédevant in Frankreich als vollkommen emancipirt, u. den Männern an Geist nicht weichend aufgetreten sind, dürfen auch sie sich berechtigt fühlen, nach dem Lebensquell der Erkenntniſs zu forschen. Ihnen tritt nun höchst galant Dr. Mager entgegen, indem er in dem Raum einer Broschüre die Hauptresultate der Hegel'schen Philosophie so verständlich wie möglich darzulegen versucht. Das Büchlein ist eine sehr hübsche Arbeit, die für jeden Laien von dem gröſsten Nutzen seyn kann. M. stellt zunächst den Begriff der Philosophie in ihrem äuſsern Verhältniſs zur Kulturgeschichte u. in ihrer innern Wahrheit als Wissenschaft des Denkens auf, u. verbreitet sich dann gleichmäſsig über die Logik, die Naturphilosophie u. die Philosophie des Geistes, deren Resultate er im resumé giebt. Was dabei vermiſst werden kann, ist, daſs der Verf. nicht darauf bedacht gewesen ist, die Immanenz der Hegel'schen Dialektik, wenn auch nur in einzelnen Parthien, heraustreten zu lassen. Diese muſs dem Laien gerade am meisten imponiren. Staunen u. Bewunderung muſs ihn ergreifen, wenn er von dem einfachen Ausgangspunkte des reinen Seyns aus nach u. nach durch die innere Triebkraft des Gedankens alle Momente des Geistes sich entwickeln, u. wie ein groſses Gemälde die Reiche des Lebens sich entfalten sieht, wenn er in seinem innersten Wesen auseinandergelegt vor sich erblickt, was er nur dunkel geahnt, u. wenn er sich in den Besitz gesetzt fühlt, das zu beherrschen, wovon er bisher nur blind getrieben wurde. Die Hegel'sche Philosophie müſste, wenn sie wirksam in's Leben zu treten vermöchte, welterobernd wirken. Der Charakter der neuern Geschichte, die überall nur langsam fortschreiten will, spricht sich indeſs auch hierin aus, daſs sie dieser Philosophie mit ihrer geistigen Gewalt auch die Schwierigkeit, sich geltend zu machen, die in ihrer Tiefe beruht, in den Weg gelegt hat. Auch Mager hat dies Hinderniſs noch schwer empfunden. Wie er sich auch bemüht hat, deutlich zu seyn, für den Laien wird er doch noch oft unverständlich seyn. Indeſs ist es ihm gerade nachzurühmen, daſs er sich streng an den Geist der Hegel'schen Philosophie gehalten hat, u. durchaus nicht eigenmächtig verfahren ist. Seine Spekulation ist weder ein geistloses Nachbeten, noch ein plattes Popularisiren, sondern eine gründliche Reproducirung des Inhalts der Philosophie für das allgemeine Bewuſstseyn. Dr. *M—n.*

II. Theologie.

1019. *Theologische Streitschriften* von Dr. *Karl Hase.* Anti-Roehr. Drittes Heft. Leipzig, Breitkopf u. Härtel. 1837. VIII. u. 151 S. 8. ⅔ Thlr. — Herr Dr. Roehr hat, nicht unähnlich den rechthaberischen Frauen, welche bei jedem Streit nur immer wieder auf ihr erstes Wort zurückkommen, die gegen ihn gerichteten Streitschriften Hase's damit erwidert, daſs er die Recensionen aus seiner Prediger-Bibliothek, durch welche jene Hase'schen Streitschriften veranlaſst waren, noch einmal hat abdrucken lassen, ihnen eine Recension aus der Allg. Lit. Zeitg. von gleichem Geist i. e. gleicher Geistlosigkeit beifügend, und das ganze Pack unter dem Titel: Anti-Hasiana zu Nutz u. Frommen aller Weimarschen Confessionsverwandten, durch den Buchhandel in die Welt geschickt. Hr. Dr. Hase hat die Mühe nicht gescheut, sich auch mit

Digitized by Google

diesem Pack herumzuschlagen; er hat die gesammelten Recensionen noch einmal einzeln durchgenommen u. seine Anti-Kritik in obigem 3ten Heft seiner Streitschriften unter dem Titel: Anti-Roehr ausgehen lassen. Da sein genannter Gegner u. dessen namenlose Consorten in ihren Angriffen gegen ihn zuletzt höchst persönlich geworden sind; so hat sich Hr. Dr. Hase auch nicht enthalten können, in dieses 3te Heft manche Persönlichkeiten aufzunehmen. Man sieht es der Art, wie er es thut, jedoch an, dafs er sich hierzu sehr ungern entschlossen hat, u. dafs es ihm bei dem ganzen Streit nicht um kleinliche Rechthaberei, auch nicht blos um die Ehrenrettung seiner literarischen Persönlichkeit, sondern hauptsächlich um die Vertheidigung eines Princips, einer Richtung in der Theologie zu thun ist, welcher Roehr u. die übrigen Anhänger des communen Rationalismus — wie die Vertreter dieser Richtung sie naiver Weise genannt wissen wollen — mit plumper Dreistigkeit und echt communer, banausischer Beschränktheit ihre Berechtigung zu existiren versagen wollen. Wem es noch hat zweifelhaft seyn können, wohin dieser commune Rationalismus in Kirche u. Wissenschaft führen würde, wenn er die Alleinherrschaft erlangte: der sehe in diesem Anti-Roehr alle die jämmerlichen Machinationen u. ärgerlichen Demarchen aufgedeckt, deren sich die Haupträdelsführer desselben gegen den ihnen widerwärtigen u. auf dem offenen Felde der Literatur in jeder Hinsicht weit überlegenen Gegner bedienen zu dürfen geglaubt haben. Wie hart sie jedoch dieser Gegner getroffen hat, u. sie sich selbst auch getroffen fühlen, das zeigt am besten die nichtssagende Erwiderung, die Hr. Dr. Roehr, ungeachtet seiner früheren Versicherungen, in Zukunft schweigen zu wollen, dem 6ten Heft seiner Prediger-Bibliothek einverleibt hat. Er thut darin fast weiter nichts, als dafs er das ahnungsvoll gefürchtete Schicksal von sich abzuwehren sucht, dafs der Anti-Roehr als ein Seitenstück des Lessing'schen Anti-Göze angesehen u. ihm, dem dermaligen Herrn Oberhofprediger in Weimar, die Rolle des weiland Hauptpastors Göze in Hamburg zuertheilt werden möchte. Indessen vor diesem Schicksal wird ihn in der That nichts bewahren können; er hat es sich selbst bereitet, indem er schon seit längerer Zeit wie rasend u. blind auf Alles zuschlägt, was in sein Weimarsches Credo nicht einstimmen will u. nun zuletzt noch mit einem Gegner angebunden hat, der ihn eben so sehr an theologischer Bildung wie an Kunst der stylistischen Darstellung weit übertrifft. Hiervon werden sich unsere Leser selbst überzeugen, wenn sie die Hase'schen Streitschriften u. namentlich auch dieses 3te Heft lesen.

1020. Rec. von Gilse Comment. in cap. XVII. vaticiniorum Ezechiëlis, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Erg. Bl. Nr. 17; von Benary de Hebraeorum leviratu, Ebend. Nr. 20.

III. Geschichte.

1021. *Die historischen Schul-Disciplinen* als Repetitionsbuch zunächst für die obern Klassen gelehrter Schulen, so wie für jeden Freund der Geschichte, der in kurzer Uebersicht mit dem Wichtigsten des bezeichneten Gegenstandes sich bekannt zu machen geneigt ist, nach den Quellen u. den vorzüglichsten Hilfsschriften entworfen von Dr. *K. Fr. Merleker*. Erster Thl. Königsberg, Unzer. 1831. 28½ Bog. Zweiter Thl. 1835. 47 Bog. 8. 5 Thlr. — Ein brauchbares, übersichtlich angelegtes und mit sorgfältigem Fleifse gearbeitetes Werk, dem man allgemeine Verbreitung wünschen mufs.

1022. *Historische Schriften* aus dem Nachlasse von Dr. *F. H. Grautoff*, Prof. u. Bibliothekar in Lübeck. Lübeck, v. Rohden. 1836. Bd. I. XVI. u. 388 S. Bd. II. 430 S. Bd. III. 456 S. gr. 8. 4 Thlr. — Grautoff's treffliche Forschungen lagen bisher sehr zerstreut, theils in Programmen für Rathswahlen oder Schulfeierlichkeiten, theils in Zeitschriften, theils in einzelnen Abhandlungen gedruckt. Die Herausgeber dieser Sammlung, *Cossel*, *Heller* u. *Deecke*, erwarben sich daher durch die Besorgung ihres Wiederabdrucks in einem eigenen Werke ein rühmend anzuerkennendes Verdienst. Der Werth der Arbeiten Grautoff's wird denen, für welche sie Interesse haben, schwerlich unbekannt seyn: wir erinnern nur z. B. an die Bedeutung seiner Geschichte des Lübeckschen Münzfufses für die Geschichte des Münzwesens im nördlichen Deutschland. Andererseits ist freilich nicht zu läugnen, dafs manche Abhandlung, welche hier wieder mitgetheilt wird, u. Einzelnes an vielen Stellen des Werkes, gegenwärtig bereits sachkundiger ermittelt u. daher nicht mehr von dem ehemaligen Interesse ist. Die Herausgeber haben manchmal durch Bemerkungen nachgeholfen, jedoch nicht gewagt, in den einzelnen Aufsätzen umfassende u. durchgreifende Aenderungen vorzunehmen.

1023. Rec. von Flemmer, de itineribus et rebus gestis Hadriani imperatoris (Kopenhagen 1836. VIII. u. 143 S. 8.), in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 20; von Lichnowsky Gesch. des Hauses Habsburg 1r Bd., Ebend. Nr. 23—25; von Gottschalck, die Ritterburgen Deutschlands Bd. 8. 9, Ebend. Nr. 25; von Voigt Codex diplom. Prussicus Bd. 1., Ebend. Nr. 26; von Spazier's biograph. Commentar zu Jean Paul's Werken, Ebend. Nr. 28. 29; von Lüncher das Wappen der Gfn. zu Stolberg, Ebend. Nr. 32; von Wfg. Menzel's Gesch. der Deutschen, Ebend. Erg. Bl. Nr. 16; von Meynert Gesch. des sächs. Volkes, u. Venturini Chronik N. F. Bd. 7, 8., Ebend. Nr. 17; von K. A. Menzel's neuere Gesch. der Deutschen Bd. 1—6, Ebend. Nr. 18. 19; von Oestreich unter K. Albrecht II., Ebend. Nr. 20.

IV. Philologie.

1024. I. *Lucianus*, ex rec. *Car. Jacobitz*. Vol. I. Accedunt scholia auctiora et emendatiora. Lipsiae, Kühler. 1836. 36½ Bog. gr. 8. 3 Thlr. — II. *Luciani scripta minora* in usum scholarum edid. *Car. Jacobitz*. Lips., Kühler. 18 Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Der Herausgeber hat einige Codd. des Lucian, die bisher noch nicht die gehörige Beachtung gefunden hatten, selbst zu vergleichen oder durch sorgfältigere Vergleichungen besser kennen zu lernen Gelegenheit gehabt. Dieser Umstand gab ihm hauptsächlich die Veranlassung, sich schon jetzt an die Herausgabe der Gesammtwerke des Lucian zu machen. Sein Zweck war, den Text nach Benutzung der früheren Ausgaben so wie des ganzen bisher gesammelten u. durch ihn vermehrten kritischen Apparats zu verbessern u. dem Kritiker eine mehr gesicherte Grundlage zu gewähren, als die bisherigen Ausgaben sie darbieten. Der vorliegende Band liefert den Beweis, dafs Hr. J. diesen Plan sorgfältig u. umsichtig verfolgt hat. Wir können uns daher von der Vollendung des Ganzen einen wesentlichen Gewinn versprechen. Die Ausgabe wird aus 3 Bänden bestehen: im dritten erhalten wir die Scholien, nach der Versicherung des Herausgebers, um den dritten Theil vermehrt. Die Ausstattung ist gut. — Der erste Band der kleineren einen blofsen Textabdruck enthaltenden Ausgabe umfafst: Somnium, Nigrinus Timon, Prometheus, Deorum Dial., Mortuorum Dial., Charon, Vitarum auctio, Piscator, Cataplus, De mercede cond., pro, merc. cond., Hermotimus.

1025. Aus der Buchdruckerei Nobili u. Comp. in Bologna ging vor einigen Wochen der längst erwartete *Katalog einer Sammlung äthiopisch-ägyptischer Alterthümer* hervor, welche vom dortigen Dr. *Josef Ferlini* veranstaltet wurde. Diese typographische Erscheinung war um so erwünschter, als die Ferlini'sche Sammlung nach einmüthigem Ausspruche aller Kenner, die vorzüglichste in ihrer Art ist. Dem Katalog geht eine Andeutung über die vom Dr. Ferlini in Nubien unternommenen Ausgrabungen vorher. Darin be-

Digitized by Google

richtet der unternehmende Archäolog mit historischer Treue u. schmuckloser Kürze seine Reise bis zu den Quellen des Nil, und setzt die günstigen Verhältnisse an's Licht, unter welchen er in Besitz seiner alterthümlichen Schätze gelangen, u. sich so lange Zeit in Meroe, der uralten Residenz Nubiens, ohne Gefahr aufhalten konnte. (V. Z.)

1026. *Archäologisches Intelligenzblatt* (Intell. Bl. der Hall. Lit. Ztg.) 1837. Nr. 4. enth. Apulische Ausgrabungen.

1027. Rec. von Meyer die Vor- u. Nachsylben der hochd. Spr., in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 36; von Demetrii Rhet. de Elocutione ed. Goeller, Ebend. Nr. 37. 38; von Kutrun herausg. von Ziemann, (2 Beurtheil.), Ebend. Erg. Bl. Nr. 11. 12; von Jannelli Catalogus Bibl. Lat. Neapolit., Ebend. Nr. 13. 14.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

1028. *Die Grundgesetze u. Verfassungs-Urkunden nachgewiesen* von *Gust. Wilh. Hugo*, landständischem Archivar in Karlsruhe, Karlsruhe, Müller. 1836. XXII. u. 186 S. gr. 8. ¾ Thlr. — Es liegen bereits mehrere Versuche vor, einen vollständigen Codex der bestehenden Verfassungs-Urkunden zu Stande zu bringen, von v. Martens, Pölitz u. Düfau, aber die erste ist unvollendet geblieben u. nur ein trefflicher Anfang. Die letztern, welche z. B. die Verfassungs-Urkunden in Uebersetzungen, deutschen oder französischen, mittheilen, nicht einmal genau nachweisen, wo dieselben in der Originalsprache abgedruckt zu finden etc., entsprechen keineswegs den Forderungen, welche man in unsern Tagen, ohne unbillig zu seyn, an eine solche Sammlung zu machen berechtigt ist. Eine solche Sammlung enthält nun auch das vorliegende Werk, wie sein Umfang schon zeigt, nicht; aber in sehr trefflicher Weise hilft es die Unvollkommenheiten der gangbarsten, nämlich der Pölitz'schen Sammlung verbessern, indem es zunächst ein Verzeichniss der Grundgesetze u. Verfassungs-Urkunden älterer u. neuerer Zeit liefert, und die Bücher nachweiset, worin sie angetroffen werden. Die Einrichtung ist dieselbe, wie die in v. Martens guide diplomatique, als dessen Ergänzung der Verf. sein Werk ausgiebt, u. worin bekanntlich eben die Grundgesetze der Staaten übergangen sind, vermuthlich weil v. Martens diese besonders zu behandeln gedachte. Diesem in hohem Grade vollständigen Verzeichnisse sind dann noch sechs Verfassungs-Urkunden als Beilagen angehängt, welche bis jetzt in keine Sammlung aufgenommen waren, nämlich 1. Die Verfassung Corsica's vom 18. Juni 1794. 2. Das K. Spanische Statut vom 10. April 1834. 3. Beschluss der Bundes-Versammlung vom 31. October 1834. 4. u. 5. Die beiden Grundgesetze des Fürstenthums Hohenzollern-Hechingen vom 20. Juni 1798 u. 1. Februar 1835 u. 6. die Verfassungs-Urkunde des Fürstenthums Lippe-Detmold vom 6. Juli 1836. Eine siebente Beilage enthält die Vereinigungs-Akte der Belgischen Staaten vom 11. Januar 1790, welche bis jetzt nur in der in Deutschland wenig bekannten Düfau'schen Sammlung abgedruckt war.

1029. *Jahrbücher der Geschichte u. Politik*, von *Pölitz*. (s. Nr. 528.) 1837. März enth. Ueb. die Vor- u. Nachtheile des Fabrik- u. Maschinenwesens etc.; von v. Blumröder. — Ueb. die Zulässigkeit der Anekdoten in Geschichtsvorträge; von Schulze. — Krisen der Verfassungen etc.; von Pölitz. — Weitzel; von Pölitz. — Literatur der Geschichte u. Politik. (Anzeige neuer Schriften von Varnhagen v. Ense, Julius, Böttiger, Knapp, Ricardo etc.) — April enth. Das Beamten-Regiment in den modernen Staaten. Von Frdr. Murhard. 1r Art. — Von der unvermeidlichen Unvollkommenheit und insbesondere Unvollständigkeit jedes Strafgesetzbuches; vom Präs. v. Weber. — Guizot's Aufnahme in die französ. Akademie; von Dr. F. W. Carové. — Neueste Literatur der Geschichte u. Politik. (Anzeige neuer Schriften von

Bowring, Rotteck, Spruner, Klien, Viebahn, Gf. Hohenthal, Holst, Lange, Peel etc.)

1030. Rec. von Brewern das Verhältniss der Staatsverwaltungsbeamten im Staate, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 29; von Bülau der Staat u. die Industrie, Ebend. Nr. 30.

VII. Naturwissenschaften.

1031. *Flora, oder allgem. botanische Zeitung.* Unter besond. Mitwirkung vieler Naturforscher u. im Auftrage der k. bayer. botan. Gesellschaft zu Regensburg herausgeg. vom Director Dr. *Dav. Heinr. Hoppe* u. Dr. *Aug. Emam. Fürnrohr.* Regensburg (Riegel u. W. in Nürnbg.) 8. Der Jahrg. von 48 Nrn. 4⅔ Thlr. — 1837. Nr. 1. enth. Ueb. die Vermehrung der Pflanzen-Zellen durch Theilung; von Hugo Mohl. (Schluss in Nr. 2.) — Nr. 3. Blicke in die natürl. Verwandtschaften des Pflanzenreichs u. die Entwicklung der Pflanzen überhaupt, als Basis für die Classification des Gewächsreichs; vom Hofr. Reichenbach. (Schluss in Nr. 4.) — Nr. 5. Ausflug von Görz auf die Kren-Alpe u. in das Reibler-Thal in Kärnthen; vom Assess. Tommasini. (Schluss in Nr. 6.) — Beiblatt Nr. 1. enth. Schilderung der Vegetationsverhältnisse in der Gegend um den Bodensee und in einem Theil Vorarlbergs; von Dr. Sauter. (F. f.) — Die Literaturberichte Nr. 1. enth. Rec. von Kosteletzky's med.-pharmaceut. Flora Bd. 5. 6; von Oekonom.-techn. Flora Böhmens I. 1. 2; etc.

1032. *Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geognosie* etc., herausg. von *Leonhard* u. *Bronn.* (s. Nr. 734.) 1837. 1s Heft enth. Ueb. die bisherigen Resultate der geognostischen Untersuchungen bei Hohnstein; von Dr. Bernh. Cotta. — Der Berg Büleshögg; von J. Grimm zu Nagyag. — Der Schlossberg bei Regenstauf im Regenkreise; von Oberbergr. v. Voith. — Ueb. die Krinoideen-Reste im Muschelkalk; von H. G. Bronn. — Mineralogische Notizen, von Dr. R. Blum.

1033. *Journal für Chemie*, von *Erdmann* u. *Schweigger-Seidel.* (s. Nr. 795.) Nr. 23. 24. enth. Neue Methode das Bier auf seine wesentlichen Bestandtheile zu untersuchen; von J. N. Fuchs. — Neue Methode den Werth des Braunsteins zu prüfen; von Th. Thomson. — Vermischtes. (Equisetsäure. — Seide. — Ueb. das Wasserstoffbenzamid, von A. Laurent.) — Register.

1034. Rec. von Alberti Monographie des bunten Sandsteins, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 33; von Meigen Deutschlands Flora I. 1. 2, Rohrer u. Mayer Mährische Flora u. Meyer Chloris Hanoverana, Ebend. Nr. 34; von Meyen Pflanzengeographie u. Eisengrein die Familie der Schmetterlingsblüthigen, Ebend. Nr. 35; von Lesson Illustrations de Zoologie Livr. 13, Ebend. Erg. Bl. Nr. 14; von Zenker u. Schenk Flora von Thüringen Heft 1, Ebend. Nr. 15.

VIII. Physiologie und Medicin.

1035. *Grundzüge einer künftigen speciellen homöopathischen Therapie* oder kurze Angaben gelungener homöopathischer Heilungen u. praktischer Notizen, gesammelt aus den wichtigsten Zeitschriften der neuen Heillehre. Bearbeitet für Aerzte und Freunde der Homöopathie von Dr. *Ernst Ferdinand Rückert*, ausübendem Arzte in Königsbrück. Leipzig, Andrä. 1837. 33½ Bog. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Der Verf. liefert in diesem Buche einen Auszug aus der grossen Menge (s. g.) homöopathischer Heilungsgeschichten, u. zwar sind diejenigen hauptsächlich berücksichtigt, worin wenige Mittel die Heilung bewirkten. Gleichzeitig sind die einzelnen hier und da zerstreuten praktischen Bemerkungen miteingeschaltet, u. die Quelle, aus welcher geschöpft worden. Es ist das Buch vornämlich für Aerzte u. Laien geschrieben, welche sich erst

Digitized by Google

einen Ueberblick über die Leistungen der Homöopathie verschaffen wollen oder dieselbe auszuüben beginnen. — Nach unserer Ansicht eignet sich das Buch am zweckmäfsigsten für diejenigen Laien u. Aerzte, welche aus ihrer Jugendzeit noch immer eine Vorliebe u. Geschmack äufsern für wunderbare und fabelhafte Geschichten aller Art. Der Verf. hat in der Vorrede anzugeben vergessen und Ref. läfst nachträglich die Warnung ergehen, dafs ohne Phantasie und kindlichen Glauben Niemand das Buch in die Hand nehmen darf, weil bei Klarheit des Verstandes u. Wahrheitsliebe ein Jeder die nachtheiligen Folgen, welche das Lesen dieser Schrift mit sich führt, empfinden wird. Die Leiden u. Schmerzen, welche wir schon bei der blofsen Durchblätterung des Buches empfunden, haben wir durch ein Gelübde zu verschweigen versprochen, jedoch unter der Bedingung, ein Pröbchen einer Heilungsgeschichte mittheilen zu dürfen. — „Silicea X^{000}, nachdem Arnica IV^{0000} den Schmerz u. Lycopodium 25^{0000} die phthisischen Symptome entfernt hatten. — Knochenauftreibung und Geschwüre am Schenkel, als späte Folge eines Schlages mit phthisis pituitosa. — Symptome: Am ganzen Körper abgezehrt; Tag u. Nacht furchtbarer Schweifs u. stechend reifsender Kopfschmerz, mit Brausen vor dem Ohre. Gesicht blafs, eingefallen, mit klebrigem Schweifse bedeckt; Auge halb starr u. glanzlos, mit schwarzblauen Ringen; Nase spitz u. trocken, so auch die Lippen. Viel Durst; kein Appetit. — Bittrer Geschmack. Stuhl oft verstopft, meist aber durchfällig, wie Wasser. — Mufs öfters 10—12 Mal niefsen. Heftiges angreifendes Schluchsen zu halben Stunden. Starker Husten Tag u. Nacht, mit kopiösem weifsem, ins grünliche spielenden Auswurf. Schwerer Athem, mufs fast sitzend liegen. Furchtbar tobender Schmerz im Oberschenkel, auf der vorderen Seite, über dem Knie, reifsend-stechend, bohrend zugleich, heftiger des Nachts. Schenkel vom Knie bis in die Schofsgegend stark aufgetrieben; aus dem geöffneten Munde fliefst beim Verbande ¼ Quart Eiter u. Blut." Dergleichen Krankheits- und Heilungsgeschichten konstituiren das 524 Seiten starke Buch!!!

1036. Rec. von Behr Diätetik für Frauenzimmer, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 29; von Kreba üb. den hitz. Wasserkopf, Ebend. Nr. 30; von Phoebus Hdbch. der Arzneiverordnungslehre, Ebend. Nr. 34; von Hübener d. dithmarsische Krankheit, Ebend. Nr. 35; von Reveillé Parise Lebenskunst u. Brüggemann's Gesundheitslehre Bd. 1, Ebend. Nr. 36; von Löwenhardt medicin. Abhandll. Bd. 1, Ebend. Nr. 38; von Green Compendium der Hautkrankheiten, Ebend. Erg. Bl. Nr. 15.

IX. Geographie.

1037. Unter dem Titel: *Almanach des Königreichs Griechenland* (ἐφημερὶς τοῦ βασιλείου τῆς Ἑλλάδος) für das Jahr 1837, ist in Athen ein Staatshandbuch von Dr. *Klades* erschienen (288 S. 8.), aus welchem die Allgem. Ztg. 1837. Aufs. Beil. Nr. 159. 160. eine gedrängte Uebersicht des dortigen Staatshaushaltes giebt. In administrativer Hinsicht zerfällt das Reich gegenwärtig in 30 Gouvernements u. 18 Untergouvernements. — In der statistischen Tabelle ist Griechenland aufgeführt mit 926,000 (?) Seelen, 12,326 Mann Truppen auf dem Friedensfufs, u. 32 Kriegsfahrzeugen. — Aufser der königl. Druckerei giebt es in Athen noch neun, und in den Provinzen secha Druckereien. Es erscheinen neun Zeitungen, u. eben so viele wissenschaftliche oder unterhaltende Journale. In Athen bestehen drei wissenschaftliche Vereine: die medicinische u. die naturhistorische Gesellschaft, u. die Societät zur Beförderung des Erziehungswesens.

1038. Rec. von Schnitzler, la Russie, la Pologne et la Finlande, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 26—28; von Zschokke die klass. Stellen der Schweiz Lief. 1—11, u. Cooper's Streifereien durch die Schweiz, Ebend. Nr. 28.

X. Mathematik.

1039. *Sammlung von Uebungsbeispielen u. Aufgaben über die Anfangsgründe der Zahlen u. Buchstabenrechnung* zu E. G. Fischer's Lehrbuch der Arithmetik für Schulen von Dr. *E. Fischer*, Prof. am Berlin. Gymnas. zum grauen Kloster. Berlin, Nauck. 1836. 19 Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Das Unternehmen des Verf., durch vorstehende Sammlung von Uebungsaufgaben das mathematische Vermächtnifs seines geistvollen Vaters zu vervollständigen u. abzurunden, wird von den zahlreichen Verehrern des Verstorbenen freundliche Aufnahme und volle Anerkennung finden. Die Sammlung schliefst sich dem Lehrbuche genau an, so dafs zu jedem Satz, wo Uebungen nothwendig oder nützlich erschienen, dergleichen gegeben sind, oft aber sind auch mehrere Sätze zusammengefafst worden, um die Uebungen mannigfaltiger zu machen; auch ist der Verf. mitunter weiter gegangen, als das Lehrbuch es vorzeichnete. Dies würden wir für einen nicht geringen Vortheil halten, wenn der Verf. seine Beispiele aus dem regen bürgerlichen Verkehre genommen, welche den abstrakten Gegenstand beleben u. die Lust der Lernenden erhöhen. Wären zugleich noch zum Auflösen von Gleichungen der verschiedenen Grade Beispiele gegeben, so hätte sich die Sammlung für den Schulbedarf auf eine natürliche Weise abgeschlossen u. hätte dadurch ein gröfseres Publikum gewonnen. Dies hätte auf demselbigen Raum geschehen können, wenn nicht eine gewisse übertriebne ängstliche Gewissenhaftigkeit des Verf., nicht das Geringste u. Elementarste ungeübt zu lassen, das Ganze zu sehr in die Breite gezogen hätte. Uebrigens wollen wir gern gestehen, dafs ein grofser Theil der Aufgaben sehr zweckmäfsig gewählt ist und viele der eingestreuten Bemerkungen an sich recht gut sind, unserm Ermessen nach aber nicht in einer Beispielsammlung ihren rechten Platz haben.

1040. *Jahrbuch für* 1837. Herausgeg. von *H. C. Schumacher*, mit Beiträgen von Bessel, Hansen, A. v. Humboldt, Moser, Olbers u. Pancker. Mit 1 Lithogr. Stuttgart u. Tübingen, Cotta. 8. 2 Thlr. — Inhalt: Astronomische Ephemeride. — Die Sternschnuppen, von Olbers. — Allg. Uebersicht des Sonnensystems, von Hansen. — Von den Erscheinungen, welche der Halley'sche Komet gezeigt hat, von Bessel. — Ueb. zwei Versuche den Chimborazo zu besteigen, von A. v. Humboldt. — Tafeln zur Bestimmung der Höhen vermittelst des Barometers, von Gauss. — Tafeln zur Verwandlung der Barometerscalen. — Tafeln zur Verwandlung der Thermometerscalen. — Tafeln zur Reduction des engl. Barometers. — Tafeln zur Vergleichung der französ. u. engl. Maafse. — Specifische Gewichte. — Ausdehnung der Körper. — Bestimmung der russ. Maafse u. Gewichte, von Pancker. — Noch etwas über Sternschnuppen, von Olbers.

1041. Rec. von Lübsen's Lhrbch. der Arithmetik u. Algebra, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 31: von Strauch's Beisp. üb. den Differential-Calcul Bd. 1, Ebend.; von Förstemann arithm. Uebungsbuch, Ebend. Erg. Bl. Nr. 15.

XI. Kriegswissenschaften.

1042. *Geschichte der Militairoperationen in der asiatischen Türkei während der Jahre* 1828 *u.* 1829. 2 Bde. St. Petersburg, 1836. (In russ. Sprache.) — Wir haben zwar unsere Leser auf dieses gehaltvolle Werk schon Jahrg. 1836 Nr. 2125 aufmerksam gemacht, glauben ihnen aber aus einem Artikel der Allgem. Ztg. 1837. Aufs. Beil. Nr. 124 noch Folgendes über dasselbe mittheilen zu dürfen. „Der anonym gebliebene Verf. mufs dem Feldmarschall Fürsten Paskewitsch,

Digitized by Google

dessen Thaten aus jener Zeit er uns ohne Schmuck, in einfachem Gepräge vorträgt, sehr nahe gestellt gewesen seyn. Dies geht schon aus der besondern Theilnahme hervor, die der Fürst an dem Werke noch in seinem Entstehen nahm; denn der Versicherung des Verf. zufolge ward er nicht selten vom Fürsten der Auszeichnung gewürdigt, ihm sein Manuscript vorzulesen; der Fürst ergänzte u. berichtigte Vieles durch eigene Bemerkungen, die Darstellung einiger Schlachten wurde sogar von ihm dem Verf. in die Feder dictirt. Diese Zugabe giebt dem Werke ein ungewöhnliches u. wichtiges Interesse. Es beginnt zuvörderst mit einer sehr instructiven Beschreibung des ganzen Cis- und Transkaukasischen Landstrichs, in sofern beide dem russischen Scepter unterworfen sind, geht darauf zu einer gleich lehrreichen Beschreibung der diesen angränzenden türkischen Provinzen über. Die aufgestellten Data aus der Geschichte, Geographie, Statistik, ruhen auf einer festen Basis der Glaubwürdigkeit, durch die ihnen beigegebenen officiellen Dokumente, Akte u. arithmetischen Angaben. Darauf beginnt die Geschichte der beiden Feldzüge, in welchen die Kriegsereignisse in chronologischer Ordnung vorgetragen sind. Die wichtigern Affairen sind umständlich beschrieben, ihnen strategische Bemerkungen beigegeben, die von beiden Theilen in der Action gebrauchten Truppen, ihre Verwendung, die Beschaffenheit des Terrains, das beide Theile occupirten, genau erörtert. Der Verf. bemerkt, dafs Rufslands Heere u. ihre Anführer nicht mehr gewohnt sind, fremde Staaten blos in kriegerischer Tendenz zu durchziehen, ohne nicht auch für die Wissenschaft dabei Bereicherungen zu erhalten."

1043. Rec. von Blesson Gesch. des Belagerungskrieges, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 38; von Reichlin-Meldegg üb. Quartier-Stellungen, Ebend. Erg. Bl. Nr. 12; von Meyer Gesch. der Feuerwaffen-Technik, Ebend. Nr. 19.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

1044. *The Repertory of Patent Inventions.* (s. Nr. 628.) 1837. Jannary enth. De Bergue's improvements in machinery used for spinning and doubling yarn or thread. — Barsham's impr. in the manufacture of oxalic acid and salacetocella. — Findon's impr. in apparatus for supplying water to water-closets. — Perkins's impr. in the apparatus for producing ice, and in cooling fluids. — Bridson's for improvements to facilitate the bleaching of linen, etc. — Burch's impr. in machinery for printing silk, etc. — Parlour's impr. applicable to sketching, etc. — Sharpe's impr. in sawing wood. — Scartha's preparation of a substance for blue dyers.

1045. *Annales des Mines.* (s. Nr. 629.) 1836. 5e livr. enth. Mémoire sur un nouveau procédé de carbonisation dans les usines, à l'aide de la chaleur perdue des hauts-fourneaux et foyers de forge; par Th. Virlet. — Notice géologique sur Santiago de Chile; par Mariano E. Rivero. — Notice sur l'emploi de la tourbe au fourneau à réverbère, pour la refonte de la fonte de fer, dans l'usine de Koenigsbrunn (Wurtemberg). Par V. Regnault et Sauvage. — Note sur quelques essais tentés en Allemagne, pour améliorer le fer obtenu par l'affinage de certaines espèces de fontes; par L. Élie de Beaumont. — Compte rendue des expériences faites à Grenoble en 1834, 1835 et 1836, sur les enduits propres à prévenir le développement des tubercules ferrugineux dans les tuyaux de fonte; par Vicat et Gueymard. — Recherches sur la structure et sur l'origine du mont Etna; par L. Élie de Beaumont. 3e partie. — Mémoire sur la composition et la cristallisation de la Bournonite; par Dufrénoy. — Description de l'affinage par cristallisation, nouveau procédé métallurgique ayant pour objet la séparation du plomb et de l'argent; par E. Le Play.

1046. Rec. von Helfft's Wörterbuch der Landbaukunst Abth. 1, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 32; von Bernoulli's Hdbch. der industr. Physik etc., Ebend.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

1047. *Die vortheilhafteste Benutzung öder, bis jetzt unkultivirter Gründe, deren Realisirung nach einer mäßigen Berechnung in der Provinz N. Oesterreich allein einen jährlichen Nutzen von zwei Millionen Gulden abwerfen würde.* Von *J. G. Zwanziger.* Wien, Tendler. 1836. VI. u. 55 S. 8. ⅓ Thlr. — 50,000 Joch (à 2⅛ Rhl. Morg.) wüstliegendes Areal u. 100,000 Joch Hütung sollen im neunfüfsigen Verbande mit hochstämmigen Weiden, deren jährliche Holznutzung zu obigem Geldwerthe von 2 Millionen Gulden berechnet wird, bepflanzt werden. Aufser dem Vorschlage selbst, u. der aufgestellten Ertragsberechnung, enthält das Werk nichts, als eine Aufzählung der verschiedenen Vortheile, welche aus dem Anbau der Weiden zu entspringen vermögen. Die Verschiedenartigkeit der Weiden scheint dem Verf. nicht bekannt zu seyn. Des Anbaus geschieht nur bezüglich der Zubereitung u. des Einsteckens der Satzstangen Erwähnung.

1048. *Archiv der teutschen Landwirthschaft*, von *Pohl.* (s. Nr. 880.) 1837. Februar enth. Eingebildeter Wollreichthum der s. g. Infantado- oder Negretti, im Vergleich zu den Escurialschaafen. — Der Feld-, Wiesen- u. Waldbau, so wie die Jagd im Sächs. Erzgebirge; vom Oberförster Thiersch. (Fts.) — Der Oelrettig. (Raphanus sativus chinensis.) Vom Gutsbes. Protz. — Erste Nachricht über eine Schäferei im südlichen Rufsland, begründet von teutschen Unternehmern. — Empfehlung des Neuseeländ. Spinats. — Der Anbau der vorzüglichsten Handels- u. Arzneigewächse im Gleisthale bei Jena; von Schlevoigt. — Weidenruthen, ein neuer Ausfuhr-Artikel. — Neue Nachricht über die sehr nützliche Fütterung der Schweine mit Isländischem Moose. — Die Branntweinbrennerei in Niederfüllbach bei Coburg. Mit 1 Abbild.

1049. *Allgem. Forst- u. Jagd-Journal.* Hersusg. von *Ch. Liebich.* (s. Nr. 398.) 1836. 4s Heft enth. Berichtigung der Naturgeschichte des grofsen Kiefern-Spinners, Phalaena Bombyx Pini Linn.; von Th. Hartig. — Rec. von Schubarth's Beitr. zur Kenntnifs der Runkelrüben-Zuckerfabrikation in Frankreich, u. Bülletin der Runkelrüben-Zuckerfabrikation. — Ueb. einige Fehler, welche noch jetzt bei der Forstwirthschaft wahrgenommen werden. (Fts.) — Prof. Dr. Th. Hartig gegen Oberforstrath Pfeil. — Ueb. die verschiedenen Perioden des Larvenzustandes u. die Häutungen des grofsen Kiefernschwärmers (Sphinx pinastri L.); von Th. Hartig. — Rec. von Hasse, die Eisenerzeugung Deutschlands. — Neue Nachforschungen üb. die Bildung des Regens. — Die Lebeda'sche Gewehrfabrik in Prag. — Analyse der gebräuchlichsten Holzarten; von Petersen u. Schödler. — Prüfung fortwissenschaftlicher Aphorismen. (Schl. f.) — Versammlung deutscher Forstmänner. — Rec. von Hartig Belehr. über die Behandl. des Waldes. — Ueb. Wilddieberei.

XV. Schöne Literatur.

1050. *Evremont.* Ein Roman. Herausgeg. von *Ludwig Tieck.* 3 Theile. Breslau, Max u. Co. 1836. VIII. u. 363, 361, 356 S. 8. 3⅓ Thlr. — Unsere Zeit hat, mehr als es jemals geschah, die Wichtigkeit des Romans für die moderne Poesie anerkannt. Er ist das Epos der Gegenwart, u. seine Kunstform, fortschreitend zu einer gröfseren Vollendung ausgebildet, dürfte bald der Novelle, deren Herrschaft im Abnehmen ist, gefährlich werden. — Seit Walter Scott mit so glänzendem Erfolge den Kreis der Geschichte in das Bereich der

Digitized by Google

Poesie zog, haben ausgezeichnete Talente auch in unserem Vaterlande vorzugsweise den historischen Roman cultivirt, u. es ist ein wohlzuverstehendes u. schönes Zeichen der Gegenwart, dafs ein Drang sich bei allen Völkern offenbart, den Geist der Zeiten aus solchen Bildern begreifen zu lernen. Dafs aus diesem Drange auch Abnormitäten erwachsen mufsten, dafs eine Fülle von mittelmäfsigen unberufenen Köpfen historische Romanschreiberei trieb u. weiter treibt, liegt in der bedingten Nothwendigkeit. — Es gab eine Zeit, wo es auf den Messen von Spaniern mit u. ohne Mandolinen, von edelmüthigen Räubern, von Rittern u. Gespenstern wimmelte. Dann kamen die historisch-romantischen Tage des Mittelalters, die Zeiten des dreifsigjährigen Krieges, der Landsknechte, der Frundsberge und Fuggers, der Bauernkriege; allein von Jahr zu Jahr wurden diese mannhaften Kämpen mehr und mehr von den Helden der Gegenwart verdrängt. Trotz Hrn. Menzel's romantischer Verdammung der Gegenwart schöpften die Dichter aus dieser. Die ungeheuren Schicksale u. Umwälzungen der neusten Zeit, ein Weltepos von funfzig Jahren, bieten einen unerschöpflichen Stoff. Und dieser ist frisch u. gewaltig, wir haben ihn miterlebt, wir haben mitgelitten, u. seine Leiden u. Hoffnungen schlagen in Millionen Herzen. Das ist die neuste Seite des historischen Romans, der massenhaft in die riesenhaften Gestaltungen greift, die Krebsschäden der Zeit beleuchtet, und im poetischen Kleide die Leidenschaften der Gegensätze, die Zerrissenheit unserer Zustände, die inneren u. äufseren Kämpfe der Gesellschaft malt. — Auch der Roman „Evremont" umfafst eine Episode dieser neuen Zeit. Die grofse Revolution Frankreichs u. der Einfall der Franzosen in Preufsen bilden seinen historischen Charakter. — Eine schöne und liebenswürdige Frau verliert ihren Gemahl unter der Guillotine der Schreckenszeit. Der einzige Sohn verschwindet, während sie im Gefängnisse schmachtet. Sie entkommt, vermag das Kind nicht wiederzufinden, flieht und vermählt sich später mit einem schlesischen Grafen, einem edlen aber fest an alte Satzungen haltenden Manne, und wagt es nicht, diesem ihre früheren Schicksale zu entdecken. Sie ist unglücklich, gequält u. reizbar, der Sohn erscheint auf dem Schlosse zum Tode verwundet, als französischer Offizier. Endlich nach vielen Begebnissen folgt Entdeckung u. Erkennung, u. nach dem Frieden von 1814 eine völlige Vereinigung der Familie. Trotz dieser historischen Grundlage ist jedoch Evremont kein historischer Roman, sondern eine Familiengeschichte, in welcher die historische Bedeutung eine untergeordnete, zufällige Rolle übernommen hat. Die Charakteristik der Zeit ist kaum vorhanden, u. könnte mit leichter Mühe auch in jene des österreichischen Erbfolge- oder des siebenjährigen Krieges verwandelt werden. Der Stoff ist kein gewaltiger, die epische Masse, die Gegensätze in Leidenschaften u. Charakteren treten nirgend hervor, u. Alles löst sich auf in Bildern im kleinen Rahmen, Skizzen, Genrestücken, idyllischen Gemälden. Zu diesem pafst auch der Styl der Verfasserin, der Schwester L. Tiecks, Frau Sophie v. Knorring. Man sieht es ihm auf dem ersten Blick an, dafs dieselbe nach den Vorbildern ihres berühmten Bruders gearbeitet u. dieser wohl die letzte Hand daran gelegt hat. Die beschauliche Novellenform in ihrem ruhigen, klaren Fortschreiten, die Ausmalung tausend kleiner Eigenheiten der Charaktere u. der Handlung, die Nuancirung der wechselnden Situationen erinnert überall an Tieck. In dieser novellenartigen Schattirung ist daher auch vieles Schöne geleistet. Die meisten der kleinen Bilder der Häuslichkeit, des Kummers u. des stillen Glücks sind meisterhaft gezeichnet, die Charactere, wie sie einmal hingestellt sind, mit sicherer Hand durchgeführt. Diese Sicherheit u. Sorgfalt erstreckt sich bis auf die Nebenfiguren. Die Verfasserin läfst nichts als zu unbedeutend fallen, u. die Breite, welche allerdings dadurch erzeugt wird, gleicht sich durch den Reichthum des Ganzen mehr aus. Dafs dies Buch das letzte Werk einer geistreichen Frau u. aus den Erfahrungen eines reichen Lebens geschrieben ist, mag ihm zur vermehrten Empfehlung dienen.

Dr. *Mge.*

Miscellen.

1051. *Todesfälle.* Am 3. April zu Heidelberg der grofsh. bad. geh. Kirchenrath u. Prof. der Theol. Dr. Friedr. Heinr. Christian Schwarz, 70 Jahr alt.

1052. *Ehrenbezeugungen.* Dem Archäologen Prof. Gerhard, von Berlin, jetzt in Rom, ist der St. Annen-Orden 3ter Klasse verliehen worden. — Geh. Bergrath Frick, Director der Berliner Porzellan-Manufactur, hat die Schleife zum Rothen Adler-Orden 3ter Klasse erhalten.

1053. *Beförderungen.* Der bisher. Geh. Justiz- und vortragende Rath im Justiz-Ministerium, Dr. Göschel in Berlin, zum Geh. Ober-Justizrath.

1054. *Gel. Ges. u. wissensch. Institute.* Lections-Katalog der Univers. Leipzig Sommer-Sem. 1837, in: Allg. Ztg. 1837. Aufs. Beil. Nr. 157. 158; der Univers. Zürich, Ebend. Nr. 161. 162. — In Athen ist am 3ten Ostertage eine Universität, „Otto-Universität" eröffnet worden. Sie besteht aus 4 Facultäten, nämlich 1. der allgemeinen Wissenschaften, Philosophie, Mathematik, Naturgeschichte, Statistik etc.; 2. der theologischen; 3. der medicinischen u. 4. der juristischen u. politischen.

1055. *Vermischte Nachrichten.* Die britische Regierung ist mit denen von Frankreich u. den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika zum Behufe der Unterdrückung des Bücher-Nachdrucks in Unterhandlung getreten.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

1056. II. *Theologie.* Breviarum Romanum. Pars Aestiva. Kempten, Kösel. 18. 1¼ Thlr. — Bruckmann, zwölf Predigten, gerichtet an Jungfrauen. Neustadt a. O., Wagner. gr. 8. 1¼ Thlr. — Cantus ecclesiast. sacrae historiae Passionis Dom. nostri Jesu Christi, secund. quatuor Evang. itemque Lamentationum, et lectionum pro tribus matutinis tenebrarum. Kempten, Kösel. Fol. ⅓ Thlr. — Fischer, kirchliche Katechisationen üb. die Sonn- u. Festtagsevangelien 1s Bdchn. 2e Aufl. Neustadt a. O., Wagner. 8. ⅔ Thlr. — Gräfe, die Einführung der Reformation in Leipzig, im J. 1539. Leipzg., F. Fleischer. gr. 4. ⅓ Thlr. — Harnisch, Entwürfe u. Stoffe zu Unterredungen üb. Luthers kl. Katechismus. 1r Thl.: Ueb. die zehn Gebote. 2e Aufl. Halle, Anton. 8. 1⅓ Thlr. — Ders. 2r Thl.: Ueb. die drei Artikel des christl. Glaubens. Ebend. 8. 1⅓ Thlr. — Kalkar, Lamentationes (איכה) crit. et exeget. illustr. cum praemissis disputationibus histor.-crit. Kopenhag., Reitzel. gr. 8. ⅔ Thlr. — Knapp, Missionslieder für Israel. Basel, Schneider. ⅓ Thlr. — Köppen, die Bibel ein Werk der göttl. Weisheit. 2 Thle. 3e Aufl. Herausgeg. von Scheibel. Leipzig, F. Fleischer. gr. 8. 2½ Thlr. — Leben Casimir's von Nathanhausen, Fürst-Abtes. Aus d. Latein. von Axinger. Strafsbg., Levrault. gr. 8. ⅔ Thlr. — Montalembert, Graf v., Leben der heil. Elisabeth von Ungarn. 3e Abthl. Mit 5 Kpfrn. Aachen, Mayer. gr. 8. 1 Thlr. — Rintsch, Predigten üb. das christl. Kirchenjahr. 1e Abthl. Neustadt a. O., Wagner. gr. 8. ⅔ Thlr. — Rühr, Predigten üb. die gewöhnl. Sonn- u. Festtagsevangelien. Ebend. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Zeller, Stimmen d. deutsch. Kirche üb. d. Leben Jesu von Strauss. Ein Beitrag zur theol. Literaturgeschichte. Zürich, Hähr. gr. 8. ⅔ Thlr. — Zimmermann, das Gebet des Herrn. Eilf Predigten. Neustadt a. O., Wagner. gr. 8. ⅔ Thlr. — Choix des monumens primitifs de l'église chrétienne, avec Notices littér., par J. A. C. Buchon. Paris. gr. 8. 10 Fr. (Zum Panthéon

Digitized by Google

litt. gehörig.) — Histoire de la révolution religieuse, ou de la réforme protestante dans la Suisse occidentale. Par Ch. L. de Haller. Paris. gr. 8. 5 Fr. — Sti. Aurelii Augustini opera omnia. Editio Parisina altera. T. III. P. II. Paris. gr. 8. 14 Fr.

1057. III. *Geschichte.* Brömmel, üb. die Helvetier u. ihr Verhältnifs zu einer älteren Bevölkerung der Schweiz. Basel, Neukirch. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ernst Curé d'Aften, les Comtes de Durbuy et de la Roche aux XI. et XII. siècles. Lüttich. (Mayer in Aachen.) gr. 8. ⅓ Thlr. — Ders., Mémoires sur les Comtes de Louvin jusqu'à Godefroi le Barbu, publ. par Lavalleye. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Gesch. der Staaten des Alterthums u. des Mittelalters. 1r Bd. Röm. Gesch. Aus dem Engl. von Bauer. 1r Bd. Quedlinbg., Basse. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Geschichte der aufsereuropäischen Staaten 2r Bd. Gesch. des chin. Reiches. Von Gützlaff. 2r Bd. Ebend. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Lorentz, die allgem. Gesch. der Völker u. ihrer Cultur. 1r Thl. Alterthum. Elberfeld, Büschler'sche V. B. gr. 8. 1 Thlr. — Ders., de rebus sacris et artibus veterum Tarentinorum. Ebend. 4. ⅓ Thlr. — Memoires Mirabeau's. 5r Bd. Quedlinburg, Basse. gr. 12. 1⅓ Thlr. — Menzel's Gesch. der Deutschen. 3e Aufl. in einem Bde. Mit Bildn. Stuttg. u. Tüb., Cotta. gr. 4. 3⅓ Thlr. — Quix, Beitr. zur Gesch. der Stadt u. des Reichs von Aachen. Mit 22 Urkunden. Aachen, Mayer. gr. 12. ⅔ Thlr. — Ders., Gesch. der Schlösser Schonau u. Uersfeld. Ebend. gr. 12. ⅓ Thlr. — Cahiers d'histoire litt.: Littérature du moyen âge, par M. Burette. 1er cah. Paris. gr. 12. 1 Fr. — Histoire de France, depuis les Gaulois jusqu'à la mort de Louis XVI. Par Auquetil. Nouv. éd., revue et continué jusqu'en 1830, par M. Th. Burette. 1ère livr. Paris. gr. 8. 50 c. (Wird in 32 Lief. erscheinen, welche 4 Bde. bilden.) — Mémoires de Grégoire, ancien évêque de Blois; précédés d'une notice hist. sur l'auteur, par M. H. Carnot. 2 Vol. Paris. gr. 8. mit Bildn. 15 Fr. — Revue de la numismatique française, dirigée par E. Cartier et L. de La Saussaye. Année 1836. T. I. Blois. gr. 8. 15 Fr. — Memoirs of the Life of Sir W. Scott. By J. G. Lockhart. In 3 Vol. Vol. I. Paris. (Baudry u. Galignani.) gr. 8. 3 Fr.

1058. IV. *Philologie.* Ahn, prakt. Lehrgang zur schnellen u. leichten Erlernung der franz. Sprache. 4e Aufl. Köln, Du Mont-Sch. gr. 12. ⅓ Thlr. — Arndt, de pronominum reflexivorum usu apud Graecos observationes. Neu-Brandenb., Dümmler. 4. ⅓ Thlr. — Gérard, Cours de l'éloquence française. Stuttg., Hallberger. gr. 12. 2 Thlr. — Ders., de Bancenel et Brustlen, la Grammaire en Exemples. Die Sprachlehre in Beispielen. Ebend. gr. 8. ⅜ Thlr. — Knoll, die Genus-Regeln der lat. Sprache nach Blume's Schulgrammatik. Saulgau, Stuttg., Brodhag. 4. ⅓ Thlr. — C. O. Müller, Tractatur de Lynceis fabula Graecorum. Götting., Dieterich. gr. Fol. ⅓ Thlr. — Nork, Vorschule der Hieroglyphik, oder die Bildersprache der Alten. Lpzg, Gebr. Reichenbach. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Otto, der kleine Deutsche, od. Einführung in die Erlernung des Deutschen. Paris u. Strafsburg, Levrault. 12. ⅓ Thlr. — Plauti Comoediae quae supersunt, recens. C. H. Weise. T. I. Quedlinbg., Basse. gr. 8. 1⅓ Thlr. Prachtausgabe 2⅔ Thlr. — Schmidt, vollständ. franz.-deutsches u. deutsch-französ. Handwörterbuch. 1s Heft. Lpzg., Lit. Museum. 4. ⅓ Thlr. — Der latein. Selbstlehrer, od. das 1e Buch von Virgil's Aeneide, übers. u. erklärt vom Schullehrer des 19n Jahrh. Stuttg., Brodhag. gr. 8. ⅜ Thlr. — Wegener, de Aula Attalica literarum artiumque fautrice libri sex. Vol. I. Kopenhagen. Reitzel. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Ziemann, mittelhochdeutsches Wörterbuch zum Handgebrauch. Nebst grammat. Einleit. 1r Bd. Quedlinbg., Basse. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Le Diwan d'Amro'lkaïs (arabisch), précédé de la vie de ce poète, par l'auteur du Kitâl el Aghani, accompagné d'une traduction (in latein. Spr.) et de notes (in franz. Spr.) par le baron Mac Guckin de Slane. Paris. gr. 4. 20 Fr.

1059. V. *Jurisprudenz.* Abegg, Lehrbuch der Strafrechtswissenschaft. Neustadt a. O., Wagner. gr. 8. 3 Thlr. — Criminalrecht, allgem., für die Kgl. Preufs. Staaten. Herausg. von Paul. 3r u. 4r Bd.: Strafrecht. Quedlinbg., Basse. gr. 8. 2⅓ Thlr. — Hoffmann, die ehel. Gütergemeinschaft u. das Erbrecht der Ehegatten nach Frankfurter Statutar-Recht. Frankf. a. M., Baer. S. ⅓ Thlr. — Allgem. Instruction für die Fiskal-Aemter vom J. 1783. Commentirt von A. E. Linz, Enrich u. S. gr. 8. ⅔ Thlr. — Leben u. Verbrechen des am 21. Jan. 1837 hingerichteten Raubmörders Fischer. 3e Aufl. Darmstadt, Lange. 12. Mit Bildn. ⅓ Thlr. — Scheel, de publicis actionibus et inquisitionibus in causis poenalibus ex praeceptis juris Danici et Norveg. etc. Kopenhag., Reitzel. gr. 8. ⅓ Thlr. — Journal du Palais. Recueil le plus ancien et le plus complet de la jurisprudence fr. 3e édit. Par Ledru-Rollin. T. I. Paris. gr. 8. (Diese Ausg. wird 24 Bde. bilden, welche in 96 Lief. erscheinen. Jede Lief. kostet 2½ Fr.) — Théorie de la procédure civile. Par M. Boucenne. T. I. Introduction. 2e édit. Paris. gr. 8. 7½ Fr.

1060. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Fleischhaner, das gutsherrlich-bäuerliche Verhältnifs in Deutschland. Neustadt a. O., Wagner. gr. 8. 2 Thlr. — Höfs, systemat. Darstellung der in Oesterreich ob der Enns u. in Salzburg in Wirksamkeit stehenden Gewerbs-Vorschriften. 2 Bde. Linz, Enrich u. S. gr. 8. 3⅔ Thlr. — Jahn, üb. Armenwesen, beimathliche Verhältnisse in Beziehung auf dasselbe u. Uebersiedelung. Berlin, Heymann. 8. ⅓ Thlr. — Nebenius, üb. die Herabsetzung der Zinsen der öffentl. Schulden. Stuttg. u. Tüb., Cotta. gr. 8. 1 Thlr. — Osiander, Betrachtt. üb. den preufs. Zolltarif u. deutsche Handelsinteressen. 2e u. 3e Lief. (Schlufs.) Stuttg., Brodbag. gr. 8. 1 Thlr. — Histoire de l'économie politique en Europe, suivie d'une Bibliographie raisonnée. Par Adolphe Blanqui (aîné). T. I. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — La Liste civile dévoilée. Lettre d'un électeur de Joigny à M. de Cormenin. Paris. 2 Bog. 32. — Recherches administratives, statistiques et morales sur les enfans trouvés, les enfans naturels et les orphelins en France et dans plusieurs autres pays de l'Europe. Par l'abbé A. H. Gaillard. Paris. gr. 8. 7 Fr. — Traité général sur les pensions civiles. Par A. F. Baudrou. Paris. 4½ Bog. gr. 8. u. 1 Tab.

1061. VII. *Naturwissenschaften.* Abich, erläut. Abbildungen geolog. Erscheinungen, beobachtet am Vesuv und Aetna 1833 u. 1834. (Deutsch u. franz.) Berlin, Kuhr. Roy.-Fol. 6 Thlr. — Bremer, de vita et opinionibus Theophrasti Paracelsi. Kopenhag., Reitzel. gr. 8. ⅓ Thlr. — Dietrich, Flora Regni Borussici. Flora des Königreichs Preufsen. 5r Bd. Jahrg. 1837. Berlin, Oehmigke. gr. 4. 8 Thlr. — Kaup, das Thierreich in seinen Hauptformen systematisch beschrieben. Mit Abbild. 18s (letztes) Heft. Darmstadt, Diehl. gr. 8. ⅓ Thlr. Complet 5⅓ Thlr. — Die Natur, ihre Wunder u. Geheimnisse. Vr Bd. 1s Heft. Aus d. Engl. von W. Buckland, u. Fr. Werner. 1e Lief. Stuttg., Neff. gr. 8. 2⅓ Thlr. — v. Poppe, neue ausführl. Volks-Naturlehre. 1r Thl.: Allgem. u. Experimental-Volks-Naturlehre. 3e Aufl. Tüb., Osiander. gr. 8. 2 Thlr.

1062. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Ahrensen, Dissertatio de methodo endermatica. Kopenhagen, Reitzel. gr. 8. ⅓ Thlr. — H. C. B. Bendz, Tractatus de connexu inter nervum vagum et accessorium Willisii. Ebend. gr. 4. ⅓ Thlr. — J. C. Bendz, de fistula urethro- et vesico-vaginali. Ebend. gr. 4. ⅓ Thlr. — Djörup, de fungo articulari. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Frank, der Arzt als Hausfreund. 6e Aufl. Lpzg., F. Fleischer. gr. 8. ¾ Thlr. — Geiger, Handbuch der Pharmacie. 5e Aufl., bearb. vom Prof. Liebig. 1e Lief. Heidelbg., Winter. gr. 8. ⅔ Thlr. — Höegh-Guldberg, Commentatio de delirio tremente. Kopenh., Reitzel. gr. 8. ⅓ Thlr. — Hufeland's Journal. Universal-Register vom 61—80n Bde. Herausg. von Dr. E. Osann. Berlin, Reimer. 8. 1⅔ Thlr. — Kremers, Beobachtt. u. Untersuchungen üb. das Wechselfieber. Aachen, Mayer. 8. ⅓ Thlr. — Macnish, üb. Berauschung, deren Folgen u. Verhütungs- u. Heilmittel. Aus d. Engl. Köln.

Digitized by Google

Du Mont-Sch. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Magendie, Vorlesungen üb. die physikal. Erscheinungen des Lebens. Ebend. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Rösch, Untersuchungen aus dem Gebiete der Heilwissenschaft. 1r Thl. Stuttg., Brodhag. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Sabatier, die Gesetze der Ableitung, in physiolog. u. therapeut. Hinsicht untersucht. Quedlinbg, Basse. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Soberuheim, Tabulae pharmacologicae usui medico-practico dicatae. Berlin, Schüppel. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Weiss, die Augenheilkunde u. die Lehre der wichtigsten Augenoperationen. Quedlinburg, Basse. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Recherches microscopiques sur la nature des mucus et la matière des divers écoulemens des organes génito-uriuaires. Par le Dr. Al. Donné. Paris. gr. 8. 3 Fr.

1063. IX. *Geographie.* Gaspari, Lehrbuch der Erdbeschreibung. 1r Cursus. 18e Ausg. Weimar, Geograph.-lust. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Reisen u. Länderbeschreibungen. 11e Lief.: Montenegro u. die Montenegriner. Stuttg. u. Tüb., Cotta. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Ritchie, Reise nach St. Petersburg u. Moskau, durch Kur- u. Liefland. Mit 13 Abbild. Quedlinbg., Basse. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Tableaux synoptiques et chronologiques de géographie. Par H. Paradis. Lille. 18 Bog. Fol. 15 Fr. — Voyage archéolog. et pittoresque dans le département de l'Aube et dans l'ancien diocèse de Troyes. Publié sous la direction de A. F. Arnaud, peintre. Livr. 1. Troyes. gr. 4. $1\frac{1}{4}$ Fr. (Wird in 36 monatl. Lief. erscheinen.)

1064. X. *Mathematik.* Arithmotechnie, ou l'Art d'enseigner l'arithmétique. Par M. Houry. Paris. gr. 8. 5 Fr.

1065. XII. *Padagogik.* Engelbrecht, kurzer Inbegriff des Nothwendigsten etc. aus der Natur u. dem Menschenleben, f. d. Jugend. Passau, Winkler. gr. 12. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Günther, Kopfrechnungsaufgaben für Elementarschulen. Neue umgearb. Ausg. Neustadt a. O., Wagner. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Krum, 1906 Uebungsbeispiele üb. jede Regel der deutschen Rechtschreiblehre. 2e Aufl. Linz, Eurich u. S. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Langenberg, die schwierigsten Aufgaben im 1n Uebungsbuch des Diesterweg-Heuserschen Rechenbuches erklär. aufgelöst. Elberfeld, Büschler V. B. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Werther, die Heldensagen griechischer Vorzeit. 2 Thle. Mit 2 Karten u. 2 Kupf. etc. Berlin, Amelang. gr. 8. $2\frac{2}{3}$ Thlr. — Les Collégiens, ou six semaines de vacances Par Mme. Carroy. Paris. gr. 12. $3\frac{1}{2}$ Fr. — Une Famille. Ouvrage à l'usage de la jeunesse. Par Mme. Guizot; continué par Mme. Amable Tastu. 2 Vol. Paris. gr. 12. 8 Fr. — L'Echo des écoles primaires. Journal des instituteurs etc., dir. par M. Vanier. Nr. 1. Avril 1837. Paris. gr. 8. 12 Monatshefte 6 Fr.

1066. XIII. *Gewerbskunde.* Gebhardt, das Ganze der Ziegelfabrikation. 2e Aufl. Quedlinbg., Basse. 8. 1 Thlr. — Kimbel, Journal für Möbelschreiner u. Tapezierer. 7s u. 8s Heft. Mainz, Kunze. qu. 4. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Naumann, Fabrikation des Siegellacks. Quedlinbg., Basse. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Rockstroh, Anweisung wie Thurm-, Haus- u. Taschenuhren richtig zu stellen sind, nebst Anfertigung verschied. Sonnenuhren. Berlin, Schüppel. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Dictionnaire abrégé d'architecture pratique. Par L. M. Cottard. Strafsburg. $3\frac{1}{2}$ Bog. 18. 1 Tab. u. 1 Kpfr. — Bulletin de la Bourse industrielle, publié par l'agence agricole et manufacturière. Nr. 1, 5 Avril 1837. Paris. gr. 8. Erscheint monatlich 2 mal; der Jahrgang kostet 10 Fr.

1067. XIV. *Landwirthschaft.* Gutsmuths, der prakt. Hefenfabrikant. 3e Aufl. Quedlinbg., Basse. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Klaus, Färbebuch f. deutsche Haushaltungen. 2e Aufl. Ebend. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Schrader, Universal-Lexicon aller die Zucht, Pflege u. Wartung der Hausthiere betreff. Kenntnisse. 4s Heft. Meifsen, Goedsche. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Schwerz, Anleit. zum prakt Ackerbau. 1r Bd. 2e Aufl. Mit Bildn. Stuttg. u. Tüb., Cotta. gr. 8. $1\frac{1}{12}$ Thlr. — Dictionnaire usuel d'agriculture pratique. Par M. D....., laboureur. 1ère livr. Paris. $10\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. $2\frac{1}{2}$ Fr. (Wird aus 4 Lief. bestehen.) — Recherches hist., chim., agricoles et industrielles sur le maïs ou blé de Turquie. Par Em. Pallas. Paris. gr. 8. $4\frac{1}{2}$ Fr.

1068. XV. *Schöne Literatur.* Herzogin v. Abrantes, Genre-Bilder aus Spanien. Aus d. Franz. 2 Bdchn. Quedlbg., Basse. 8. $1\frac{2}{3}$ Thlr. — Boudoir, Sammlung interessanter Erzählungen u. Novellen des Analandes, von Schneidawind. 2r Bd. Neuhaldensleben, Eyraud. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Dodekaton, od. neuste Erzählungen u. Novellen von 12 der beliebt. französ. Schriftsteller. 2 Bde. Stuttg., Hallberger. 8. $2\frac{1}{3}$ Thlr. — Howard, Ardent Troughton der verunglückte Kaufmann. Roman. Aus d. Engl. von Richard. 3 Bde. Aachen, Mayer. 8. 3 Thlr. — Kellner, das Kleeblatt od Wahrheit u. Dichtung aus dem Lehrerleben. Ein pädagog. Roman. Neuhaldensl., Eyraud. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Krampitz, ernste u. heitere Stunden, gefeiert in den neusten Gedichten. Danzig, Anhuth. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Minckwitz, die deutsche Dichtkunst. Ein satyriach-komisches Lehrgedicht. Lpzg., Kummer. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Nelly, Novellen. Mit e. Vorwort von Th. Hell. Mit Titelbild. Meifsen, Goedsche. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Scherz, Kaiser Friedrich der Rothbart, od. die Verbannung in den Kyffhäuser. Roman. 2 Bde. Quedlinburg, Basse. 8. $2\frac{1}{3}$ Thlr. — Stahmann, Ahnungen aus der Geisterwelt. 2s Heft. Ebend. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Théatre français le plus moderne. I. 10: La Camaraderie par Scribe. Berlin, Hrymann. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr.; einzeln $\frac{1}{3}$ Thlr.; mit Wörterbuch $\frac{2}{3}$ Thlr. — White, die heimliche Ehe. Roman. Aus d. Engl. von C. Richard. 3 Bde. Aachen, Mayer. 8. 4 Thlr. — Elégies romaines de Goethe, suivies de ses épigrammes, ballades et épîtres, et d'un choix de ses poésies fugitives; trad. par M. de Wolffers. Paris. gr. 8. 5 Fr. — Emany. Roman. Episode de la restauration. Par Antony Renal. Paris. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Etudes populaires. Pierre Giroux le Parisien. Par Aug. Ricard. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — La femme du monde et la femme artiste. Par H. Auger. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Juliette. Roman en vers. Par Et. Malpertuis. Paris. $3\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. — Le médecin confesseur, ou la jeune Emigrée. Par Victor Ducange. 6 Vol. Paris. gr. 12. 24 Fr. — Opuscules de J. B. Bertin Aloy (geb. zu Hesdin 5. Sept. 1773, gest. 26. Aug. 1836.) Boulogne. $15\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. u. 1 Musikbeil. (Enth. 3 Theaterstücke.) — Pitié pour elle. Par Conailhac. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Le Quichotte du XVIIIe siècle, ou Histoire de la vie, des faits, des aventures et des exploits de M. Legrand, héros philosophe moderne, chevalier errant et réformateur de tout le genre humain. Ouvrage écrit pour le bien de l'humanité, et appliqué au XIXe siècle. Par Don Juan Francisco Sineriez. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — La Rue aux ours. Par Mme. Mélanie Waldor. Paris. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Sentimens intimes. Emmerik de Mauroger. Première jeunesse. Par l'auteur de Marguerite Aymon etc. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr.

1069. XVI. *Schöne Künste.* Meyer, üb. das Verhältnifs der Kunst zum Kultus. Zürich, Höhr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Nagler's Künstlerlexikon. V. 1. München, Fleischmann. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Principes de perspective pratique. Par Thénot. 1ère livr. 2e édit. Paris. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Fr. (Erscheint in 3 Lief.)

1070. XVII. *Vermischte Schriften.* Mémoires de l'académie royale des sciences morales et politiques de l'institut de France. T. I. (2e série.) Paris. $115\frac{1}{2}$ Bog. gr. 4. u. 2 pl. — Schneller's hinterlass. Werke, von Münch. 9r Bd. Staaten-Gesch. des Kaiserthums Oesterreich. V. 1.: Oesterreichs Einfluss auf Teutschland u. Europa. 2r Bd. 2e Aufl. Stuttg., Hallberger. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr.

1071. XVIII. *Allgemeine Journalistik.* Le Cercle. Revue de la littérature et des beaux-arts, des moeurs etc. Nr. 1. 4 Avril 1837. Paris. gr. 4. (Erscheint alle 5 Tage; der Jahrg. kostet 28 Fr.)

Hierbei eine Subscriptions-Liste auf *K. Daub's* philosoph. u. theolog. Vorlesungen.

Redacteur: Dr. *Karl Büchner.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Digitized by Google

Literarische Zeitung.

1837. № 18.

(Ausgegeben Berlin den 26. April 1837.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1¼ Bogen. Der Jahrgang 1837 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

** Walter Scott's Leben. **

1072. *Memoirs of the Life of Sir Walter Scott, Bart.* By *J. G. Lockhart*, Esq. Vol. I. Edinburgh, Cadell; London, Murray. 1837. gr. 8. 10½ sh. — Endlich ist der erste Band dieses lang erhofften Buches erschienen, u. glücklicherweise täuscht er die davon gehegten Erwartungen nicht. Das Werk bietet eine angenehme, interessante Lectüre, und macht uns mit den Einzelheiten von dem Leben eines Dichters bekannt, dessen Schriften lange Zeit aller Gebildeten Freude u. Genufs waren. Hr. Lockhart, W. Scott's Schwiegersohn, scheint in seiner Arbeit schon eine Strecke vorwärts gewesen zu seyn, als in Abbotsford ein eigenhändig geschriebener Bericht W. Scotts über seine Vorfahren u. Familie, so wie über die ersten Jahre seiner Kindheit gefunden wurde. Mit diesem Bericht beginnt das Werk: Hrn L.'s erste Kapitel sind ihm als Commentar beigegeben. W. Scott zeichnet die Mitglieder seiner Familie mit derselben geschickten Hand, welche uns die trefflichen Schilderungen der Häuslichkeiten von Monkbarns und Osbaldiston Hall gegeben hat. Am 15. August 1771 ward er geboren. Schon als er achtzehn Monate alt war, machte sich die Zartheit u. Schwäche seines Körperbaues so wie eine Lähmung sichtbar, und nach manchen Berathschlagungen u. Versuchen ward er endlich aufs Land, nach der Meierei von Sandy-Knowe, gesandt, um hier durch frische Luft u. freies Leben gestärkt u. geheilt zu werden. Noch jetzt leben zwei von den damaligen Dienstmädchen, u. erinnern sich des dreijährigen Kindes sehr wohl: „es war so hold u. freundlich, u. deshalb der Liebling Aller" sagt Tibby Hunter. Im vierten Jahre seines Alters wurde er nach Bath geschickt, um dort die Bäder zu gebrauchen und brachte ein Jahr in England unter der Aufsicht seiner Tante, Miss Janet Scott, zu. An seinen Aufenthalt in Bath knüpfen sich ihm manche angenehme Erinnerungen, unter andern auch das Vergnügen, einer Theatervorstellung beizuwohnen. Man gab „Wie es euch gefällt," u. seine unschuldige Seele konnte sich nicht enthalten, bei dem Streit Orlando's mit seinem Bruder (in der 1n Scene) laut auszurufen: „Sind sie denn nicht Brüder?" Bald hatte er aber Gelegenheit zu erfahren, dafs ein Streit zwischen Brüdern etwas ganz Natürliches ist. — Kurz nach seiner Rückkehr nach Schottland wurde W. Scott in die Schule gebracht (1779). Hier erschien er, wie andere Genies, gewöhnlich einfältig u. in seinem Geiste verworren, doch war er von allen Mitschülern geliebt, u. auf dem Spielplatze machte er eine ganz andere Figur. Shakespeare sagte ihm mehr zu als das Griechische, u. Percy's Reliques unter einem grofsen Platanenbaume zu lesen war seine Lust. Im Sommer 1783 scheint auch seine eigene poetische Kraft erwacht zu seyn. Dann entzog ihn der Schule eine ernste Krankheit, während welcher er aber durch zwei Leihbibliotheken seinen Hang zur Lectüre von Gedichten vollständig befriedigen konnte. Am 15. Mai 1786 begann er bei seinem Vater seine juristische Laufbahn, und obschon ihm die „dürre u. unfruchtbare Wüste von Formen u. Behelfen" zuwider war, so bewies er sich doch als ein fleifsiger Arbeiter, der seine 120 Seiten Acten in vierundzwanzig Stunden abschrieb. Den Erwerb dafür wendete er an, um irgend ein Buch oder eine Münze, die er sonst nicht erlangen konnte, zu kaufen. Um diese Zeit soll Scott auch ein Gedicht in 4 Büchern, jedes etwa von 400 Versen: „die Eroberung von Granada" vollendet haben, das er aber sogleich den Flammen übergab. Theils in Geschäften, theils zur Erholung machte er bald darauf mehrere Wanderungen durch die Hochlande, die, wie sie ihm grofses Vergnügen gewährten u. seine Reiselust befriedigten, gewifs auch nicht ohne Einfluss auf seinen Geist u. sein Gemüth gewesen sind. Im Winter 1788 wurde er zu einem Professor geschickt, um dessen Vorträge über Civilrecht zu hören. Hier kam er in ein ganz neues Lebensverhältnifs, in eine ganz neue Umgebung, von der Herr William Clerk, von Eldin, vorzüglich zu nennen ist. Mit den neuen Freunden stiftete er eine „Literarische Gesellschaft" u. die Gastlichkeit des Clerkschen Hauses gab zur Bildung eines kleinern literarischen Zirkels, des „Clubs," Veranlassung. Von dem Aeufsern Walter Scotts in dieser Zeit giebt eine Dame, die sich desselben aus jenen Tagen erinnern will, die Nachricht, dafs er ein ganz angenehmer und interessanter junger Mann gewesen sey. Ueber seine Studien ertheilten ihm seine Lehrer die besten Zeugnisse, u. Ende Juni 1792 konnte endlich sein Vater einem Freunde melden: „dafs sein Sohn sein Examen über das Schottische Recht gut bestanden habe." Bald darauf ward er zum Advocaten eingekleidet. Die fünf Jahre, welche von hier bis zu seiner Verheirathung vergingen, waren für W. Scott Jahre der geistigen Entwickelung, in denen er vor der Welt als Uebersetzer von „Lenore" (1794) auftrat. Nicht zu den geringsten seiner Studien, denen er während jener Zeit eifrig oblag, gehören übrigens wol die, welche er mit offnem Ohr aus dem Leben selbst schöpfte. Neue Gelegenheit bot sich ihm dazu dar, als man ihn im Frühjahr 1797 zum Quartier-Meister eines Corps freiwilliger Cavallerie ernannte, das wegen der befürchteten französischen Invasion errichtet worden war. Wie manche auf solche Art gemachte Beobachtung späterhin in seine Romane überging, läfst sich freilich nicht nachweisen. Am 29. December 1797 verheirathete sich Scott mit Miss Charlotte Margarethe Carpenter, die ihn sehr geliebt zu haben u. ein höchst verständiges u. gebildetes Mädchen gewesen zu seyn scheint. Sein Haus in Edinburgh ward bald der Vereinigungs-Punkt der gebildetsten Gesellschaft der schottischen Hauptstadt. Im Sommer 1798 machte er jedoch ein Landhaus in Lasswade zu seinem gewöhnlichen Aufenthaltsort. Hier begann nun seine schriftstellerische Thätigkeit mehr ins Leben zu treten. Seine Uebersetzung der Lenore etc. hatte ihm bereits einen hohen literarischen Ruf verschafft, so dafs er zu Beiträgen zu den Tales of Wonders aufgefordert wurde. Eine persönliche Zusammenkunft mit deren Herausgeber, Monk Lewis, förderte auch — Febr. 1799 — Scotts Uebersetzung des „Götz von Berlichingen" ans Licht, deren Verlagsrecht für 25 Guineen verkauft wurde. Wenn dann der im April desselben Jahres erfolgte Tod seines Vaters ihn von solchen Dingen mag abgehalten haben, so finden wir ihn doch schon im Herbst 1799 wieder mit seinen beiden Gedichten „Glenfinlas" u. „Eve of St. John" beschäftigt. Auch über zwei andere Balladen, die nie vollendet worden sind, giebt uns Hr. Lockhart Nachricht, und theilt Fragmente derselben mit. Sodann berichtet er über die Sammlung Schottischer Balladen, welche Ballantyne druckte,

Digitized by Google

u. Scott's Bestallung zum Sherif von Selkirkshire, einem Amte, das, indem es ihm ein sicheres Einkommen verschaffte, noch genug Muſse gewährte, seinen literarischen Beschäftigungen nachzuhängen. Wir müssen indeſs die Geschichte seiner „Minstrelsy of the Scottish Border" übergehen, u. können auch nur sein freundschaftliches Verhältniſs mit Leyden, Laidlaw, Georg Ellis, Campbell, Dr. Percy, u. „Lichfield's Schwan" (der hübschen, aber meist pedantischen Anna Seward) namhaft machen, ohne etwas Näheres darüber zu sagen. (Ath.) — Die bereits angekündigte deutsche Uebersetzung dieses ersten Bandes (der bis zum J. 1805 geht) wird wol bald erscheinen.

II. Theologie.

1073. ***Die Psalmen.*** Historischer u. kritischer Commentar nebst Uebersetzung, von Dr. ***Ferdinand Hitzig***, Prof. zu Zürich. Zweiter Theil. Die Psalmen, historisch-kritisch untersucht. Heidelberg, Winter. 1836. 15 Bog. gr. 8. 1⅛ Thlr. — Der gelehrte Verf. theilt, von dem historisch-kritischen Standpunkte ausgehend, sämmtliche Psalmen in sieben Bücher, von denen in das erste als ächt Davidische Lieder Ps. 3. 4. 16. 7. 13. 17. aufgenommen sind, an welche sich aus derselben Periode aber von andren Verfassern Ps. 9—12. 18. 15. 8 u. 19 anschlieſsen. Das zweite Buch enthält Gedichte aus der Blüthenzeit der hebräischen Poesie nach David, deren Reihe mit Ps. 45, einem Hochzeitliede auf Ahab, eröffnet wird, auf welches er Ps. 68 unter Joram u. Josaphat folgen läſst. Ps. 20 u. 21 versetzt der Verf. in die Zeit des Usias u. während er Ps. 48 dem Jesaias beilegt, findet er in Ps. 47 eine Hindeutung auf Hiskias Rückkehr aus dem Kampfe gegen die Philister. Im dritten Buche stellt er Psalmen von Jeremias zusammen, dessen Zeitalter er an dem elegischen Tone, der diesem Propheten eigenthümlich ist, zu erkennen glaubt. Hieher rechnet er Ps. 30. 31. 40. 69—71. u. versetzt namentlich Ps. 69 schon in die letzten Zeiten Jerusalems, welcher Zeit auch Ps. 71 angehören müsse. Eben so werden Ps. 5 u. 6 wegen Sprachähnlichkeit dem Jeremias beigelegt, u. derselbe Verf. bei den zwischen Ps. 22—30 liegenden Liedern u. von Ps. 32—34 angenommen. Wegen der alphabetischen Abfassung der Klagelieder vermuthet er, dafs Ps. 25 u. 37 demselben Verf. angehören u. in denselben Kreis wird auch Ps. 36 gezogen, so dafs die dem Jeremias beigelegten Lieder in drei verschiedenen Lebensperioden des Propheten bis auf die Belagerung Jerusalems gedichtet zu seyn scheinen. Das vierte Buch enthält Lieder nicht nur einer spätern Zeit, sondern überhaupt auch einer spätern Sammlung, deren Verfasser nicht leicht ermittelt werden können. Der Verf. führt hier schon in die nachexilische Zeit u. beginnt die Reihe dieser Lieder mit Ps. 50 u. 51, auf welche er Ps. 42 u. 43 folgen läſst, welche auf wiederhergestellten Tempelcultus hindeutend, schon der Periode der maccabäischen Kriege angehören sollen. An diese schlieſst er Ps. 44 u. 60 an u. findet in Ps. 56 u. 57 die früheren Lieder des Jeremias benutzt. Aehnliche Behauptungen werden für Ps. 61. 65—67. 63. 59 aufgestellt, u. die Lieder dieser Periode mit Ps. 60 geschlossen. Das fünfte Buch sammelt die Lieder aus der ersten Periode des maccabäischen Freiheitskampfes und gerade von diesen Gesängen wird die Abschlieſsung des Psalmencanons abhängig gemacht. Zur geschichtlichen Erläuterung werden von nun an die Bücher der Maccabäer benutzt. Dafs eine so von Vaterlandsliebe begeisterte Zeit Dichter erzeugen konnte, kann im Voraus angenommen werden; doch scheint dem Ref. die Behauptung zu gewagt, dafs sich nach Ps. 72 kein Psalm weiter aus der vormaccabäischen Zeit finden solle. Nach des Verf. Meinung ist schon Ps. 73 unter Epiphanes abgefaſst u. Ps. 89, womit sich dieses Buch schlieſst, soll der Zeit des Zugs des Eupator angehören. Im sechsten Buche, welches Lieder aus der zweiten Periode dieser Kämpfe vom Frieden des Lysias bis zu Jonathans Annahme der Priesterwürde umfafst, wird zunächst der Ps. 90 dem Moses abgesprochen, aber auf Deut. 32 bezogen, u. Ps. 91 u. 92 als dessen Fortsetzung betrachtet. Die geschichtlich hier zu Grunde liegenden Thatsachen beginnen mit I. Macc. 7, u. der Schluſs dieses Buches durch Ps. 110 reicht bis I. Macc. 10 oder 14. Das letzte Buch endlich begreift die Zeit bis zum Schlusse der ganzen Sammlung u. die Abfassung des gröfsten Theils der hierher gehörigen Lieder wird in die Periode Jonathans verlegt. Weil ferner in diesen Liedern schon das aramäische Sprachidiom hervortrete, so wird der Schluſs des Canons von selbst in die Zeit gesetzt, wo man sich überzeugte, dafs nichts ächt Hebräisches mehr hinzukommen konnte, nämlich unter Hyrcanus oder einem seiner Söhne, unter denen sich ein ganz neues Judenthum bildete. Zuletzt handelt der Verf. noch von den beiden ersten Psalmen und folgert von dem ersten, dafs derselbe, wird er der ersten Sammlung als Einleitung beigegeben, der Zeit des Jeremias angehöre; betrachte man ihn dagegen als Einleitung zum Ganzen, so müsse derselbe in die Zeit der Abschlieſsung des Canons, die der Verf. zwischen 94 und 77 vor Christus findet, herabgesetzt werden. Derselben Zeit wendet er auch den Ps. 2 zu, in welchem er den Alexander Jannaeus geschildert findet. Ist es nun nicht zu läugnen, dafs der Verf. seinen Gegenstand mit Scharfsinn durchgeführt hat, so leuchtet doch an mehreren Stellen das Hyperkritische nur zu deutlich hervor.

III. Geschichte.

1074. ***Der Kreis Wetzlar historisch, statistisch und topographisch dargestellt*** von ***Fr. Kilian Abicht.*** Erster Theil, enthaltend die politische Geschichte des Kreises. Wetzlar, Wigand. 1836. 15½ Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Der Verf. tritt mit grofser Bescheidenheit auf; seine Absicht war nur, Beiträge zu einer pragmatischen Geschichte des Kreises Wetzlar zu geben, die durch mancherlei Berührungen mit dem Gange weltgeschichtlicher Ereignisse wichtig genug erscheint, um mehr als ein blofs lokales Interesse zu erwecken. Zu diesem Zweck hat er nicht nur aus Geschichtswerken, sondern vornehmlich aus den öffentlichen Pfarr- u. Gemeinde-Archiven die für die Orts- u. Kirchengeschichte wichtigsten Materialien zusammengesucht und, mit genauer Sichtung u. Ausscheidung des Unzuverlässigen, neben einander hingestellt. Das Werk ist auf drei Theile berechnet, von denen der erste die politische Geschichte, der zweite u. dritte die topographisch-statistische Beschreibung u. die Kirchengeschichte jenes Kreises enthalten werden. Dieses Ländchen, gegenwärtig ein Bestandtheil des Regierungs-Bezirks Coblenz, umfafst die ehemalige freie Reichsstadt Wetzlar nebst dem Amte Atzbach u. den beiden Standesherrschaften Solms-Braunfels u. Solms-Hohensolms. Es wurde in den ältesten Zeiten von den Ubiern, Mattiakern, vielleicht auch Usipeten u. Tencterern bewohnt u. durchzogen, dann im dritten Jahrh. von den Franken u. Alemannen, und gehörte später zu dem Rheinischen Frangien oder Austrasien. Nach Karls d. Gr. Zeit war es, mit Ausschlufs der jetzigen Kreisstadt, im Besitz mehrerer Herren, bis es später theils an die Grafen von Nassau-Weilburg, theils an die Landgrafen von Hessen überging; Atzbach kam 1816 an Preufsen. Die Stadt Wetzlar wird zuerst in einer Urkunde des Kaisers Otto vom J. 943 genannt, u. erscheint als freie Reichsstadt im J. 1180, wo sie vom Kaiser Friedrich I. den ersten Freibrief erhielt. Im J. 1803 wurde sie als fürstlich Primatische Stadt zum Grofsherzogthum Frankfurt geschlagen u. am 27. Juli 1815 an Preufsen abgetreten. Aber weder ihr wechselndes Geschick, noch ihre unaufhörlichen Fehden mit den umwohnenden Grafen u. Herren haben diese Stadt so weltbekannt gemacht, als das von Maximilian I. 1495 errichtete deutsche Reichs-Kammergericht, welches im J. 1693 in ihre Mitte verlegt wurde. Dennoch

Digitized by Google

ist das vorliegende specialgeschichtliche Werk zunächst mehr für den Einheimischen interessant, indessen doch auch, namentlich durch die gründlich dargelegten historischen u. topographischen Einzelheiten wie durch die beigegebenen Urkunden, für den Forscher der deutschen Geschichte von Bedeutung.

1075. Jugenderinnerungen eines Zöglings der hohen Karlsschule (des verstorb. Würtemberg. Generals von Scharffenstein) in Beziehung auf Schiller, in: Morgenblatt 1837. Nr. 56—58.

1076. Biographie von Franz Michael Lenchsenring (geb. zu Langenkandel im Elsafs im Jahre 1746; gest. zu Paris Anfang Februars 1827); von K. A. Varnhagen v. Ense, in: Mitternachtszeitung 1837. Nr. 43. 44. 46—48. 50—52. 54.

IV. Philologie.

1077. *Rudimenta linguae Umbricae.* Partic. III. Scripsit Dr. *G. F. Grotefend.* Hannover, Hahn. 1836. 3½ Bog. 4. ⅓ Thlr. — Hr. Dir. G. erläutert in dieser Abtheilung den Inhalt der Iguvinischen Tafeln im Ganzen. Er sagt: argumenti expositione non contextus modo cognoscetur, ex quo singula verba interpretanda sunt, sed praebebitur etiam optima occasio, multas res, quarum notitia valde necessaria est ad intellectum eorum, quae in tabulis perscripta sunt, uberius explicandi, ut de diis deabusque, quibus sacra fiunt; de sacerdotibus et gentibus Iguvinorum praecipuis; de urbis arcisque Iguvinae nominibus; de oppidis Umbriae, multisque aliis rebus. Ex iis quae in medium protuli, intelligitur, Romanos multa ab Umbris accepisse, quae viridocti nimia temeritate Etruscis attribuerunt.

1078. *Lateinisches Elementarbuch.* Von Prof. *J. Holtzmann.* Karlsruhe, Müller. 1836. 15¾ Bog. gr. 8. ⅚ Thlr. — Der Verf. sucht die synthetische u. analytische Methode des Sprachunterrichts enger, als es seiner Meinung nach bisher geschehen ist, mit einander zu verbinden, u. der letztern dabei das Uebergewicht zu sichern. Er verfährt dabei sehr gemäfsigt und wird sich unstreitig eines vielfachen Beifalls erfreuen.

1079. *De munimentis Athenarum quaestiones historicae et tituli de instauratione eorum scripti explicatio.* Duae commentat. auct. *C. O. Müller.* Gotting., Dieterich. 1836. 10 Bog. 4. 1 Thlr. — Die Veranlassung zu dieser gediegenen Arbeit gab folgender von Hrn. M. erwähnter Umstand: titulus est tabulae marmoreae inscriptus, quam in duo frusta fractam vere a. 1834 Athenis in pavimento delubri Christiani invenit Pittakis. Eam tabulam cum frustis illis recte inter se commissis argumenti dignitas appareret, magna cum cura descripsit L. Ross et eius apographum ad me transmisit.

1080. *Fr. G. Ehr. Rostii Opuscula Plautina.* Post auct. mort. edid. *C. H. Adal. Lipsius.* 2 Vol. Lips., Koehler. 48½ Bog. gr. 8. 3½ Thlr. — Der erste Band enthält folgende Abhandlungen: de Plauti auctoritate ad faciendam rerum antiquarum fidem, de natura ridiculi, de locatione conductione, de morbo qui sputatur, super lege barbarica ad Capt. 3, 1, 32—35, de nuptiis servilibus, de usu vocalarum ei et ni in sponsionibus, de Plauto hybridarum vocum ignaro, Plaut. Cupediorum Fere. I—XIX. Der zweite den Wiederabdruck der Uebersetzungen folgender Stücke: Epidicus, Pseudolus, Mostellaria, der Kaufmann, der Perser, Amphitruo, Curculio, Truculentus, Poenulus.

V. Jurisprudenz.

1081. *Io. Adami Theoph. Kindii* iurisconsulti antehac Saxonici *Opuscula academica* ad supplendas eiusdem scriptoris Quaestiones forenses observationibus et additamentis quibusdam instructa iunctim nunc edidit atque de vita et scriptis auctoris praefatus est Dr. *Emil. Ferd. Vogel.* Lipsiae, Goethe. 1836. 30½ Bog. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Der Abhandlungen, welche dieser Band enthält, sind 15, die folgende Ueberschriften haben: De origine litterarum clientelarum dissertatio epistolica. (1770.) — De feudo pecuniario dissertatio iuris feudalis. (1771.) — Disputatio de origine et fatis Curiae Provincialis Supremae in Saxonia. (1773.) — De beneficiis iure Curiae concessis eorumque a feudis discrimine dissertatio inauguralis. (1774.) — Dissertatio de feudis femininis. (1775.) — Dissertatio de successione in bona absentium. (1776.) — De iurisprudentia Germanorum paroemiaca eiusque canto usu programma academicum. (1776.) — Vindiciae feudi pignoratitii. (1777.) — De speculi Saxonici usu et auctoritate programma academicum. (1783.) — Quaestio forensis: Cessio hereditatis a peregrino in indigenam facta utrum ius detractus tollat, nec ne? (1783.) — De dote a detractu haud libera dissertatio iuridica. (1783.) — De retentione pignoris in concursu creditorum secundum ius Saxonicum electorale exule programma academicum. (1785.) — De fontibus iuris iudiciarii civilis, quod per Germaniam obtinet, dissertatio iuridica. (1785.) — De originibus leuterationis ac speciatim oberleuterationis Saxonicae dissertatio iuridica (1787.) — Problema iuris feudalis Saxonico-Electoralis: Num in successione in feudum commune coinvestiti compossessores simultanee investitis potiores sint? (1787.)

1082. *Archiv des Criminalrechts.* Neue Folge. (s. Nr. 246.) 1836. 4s Stück enth. Beiträge zur Erklärung einiger Stellen aus den Quellen des röm. Rechts. Von Abegg. — Uebersicht des 218ten Artikels der Carolina, nebst einem literar.-krit. Anhang über die schwerste Stelle dieses Gesetzbuches u. einem Versuch, mittelst Abänderung zweier Buchstaben alle Schwierigkeiten zu heben. Von Dr. G. W. Böhmer. — Bemerkungen üb. d. Begriff des natürlichen Verbrechens u. d. röm. Begriffe von Delictum Juris Civilis, Delictum Juris Gentium u. probrum natura. Von Birnbaum. — Der Entwurf zu einem Criminalgesetzbuche für das Königreich Sachsen, verglichen mit den neuesten Erscheinungen der Criminallegislation, von Mittermaier. (Fts.) — Soll der Richter in einem Strafcodex ermächtigt werden, bei besonderen Milderungsumständen selbst unter das Minimum der auf das Verbrechen gesetzlich bestimmten Strafe herabzugehen? Von J. Kitka.

VII. Naturwissenschaften.

1083. *Annales des Sciences naturelles.* (s. Nr. 930.) 1836. Septbr. enth. Zoologie: Notes sur les caractères zoologiques des Pulex penetrans, par M. Dugès. — Observations sur les genres Gerboise et Gerbille, par M. F. Cuvier. — Observations sur les Aranéides, par A. Dugès. (F. f.) — Botanique: Duriaei iter Asturicum botanicum, anno 1835 susceptum, auctore J. Gay. (Fts.) — Observations sur l'ascension de la sève dans une Liane, et description d'une nouvelle espèce de Cissus; par Ch. Gaudichaud. — Muscorum chilensium species novas descripsit W. P. Schimper. — Du réveil et du sommeil des plantes, par Dutrochet. — Mantissa muscorum ad Floram pedemontanam, auct. J. de Notaris.

1084. *Zeitschrift für Physik u. verwandte Wissenschaften.* Heransg.: *A. Baumgartner.* (s. Nr. 148.) IVten Bandes 4tes Heft enth. Ueber die geognost. Bedeutung des Weifssteines; von Dr. von Holger. (Fts.) — Ueb. die geognost. Bedeutung des Serpentins; von Dems. — Aetzender Kalk aufgefunden als Gemengtheil des Thones des Wiener Beckens; von Dems. — Tabellar. Uebersicht der Formeln, nach denen viele in der Natur u. in der Technik vorkommende Aufgaben über Gasmengungen vermittelst Detonation

Digitized by Google

lösbar sind; vom Prof. Zenneck. — Ein ausgezeichnet grofser Hof um den Mond; beobachtet vom Prof. Pleischl. — Warnung, verfälschten Aetzkali, lapis causticus, betreffend; von Dems. — Ueb. eine besondere Art der Aberration des Lichtes bei Himmelskörpern; von P. B. Werdmüller v. Elgg. — Ueb. das Rollen des Donners; von Ang. Neumann. — Beschreibg. eines ganz einfachen Heliostates; von Dems. — Apparat zur Condensirung des Kohlensäuregases. — Literarische Notizen. (Bellani's Wärmecollector. Neues Repertorium der Physik. Biograph. Notizen üb. Simon Plössl (geb. 19. September 1794 in Wien.)

IX. Geographie.

1085. *Das Meer, seine Bewohner u. seine Wunder.* Herausgeg. von *W. F. A. Zimmermann.* 2 Bände. Stuttgart, Weisc. 1837. Bd. I. 380 S. 1 Stahlstich u. 3 lithogr. Taf.; Bd. II. 407 S. mit 10 z. Th. color. Tafeln. gr. 8. 2½ Thlr. — Der Verf. hat mit vieler Sorgfalt alles das zusammengestellt, was das Interesse für seinen Gegenstand erwecken und fesseln kann. Im ersten Theile spricht er von der Gröfse u. Tiefe des Meeres, von seiner Beschaffenheit, seinen Bewegungen u. Erscheinungen, von dem Schiffbau u. der Schifffahrt; im zweiten behandelt er einzelne Meere u. spricht über die Merkwürdigkeiten von Inseln, anliegender Küstenländer u. einiger Städte, so wie über die Meeres-An- u. Bewohner. Nur hat der Verf., u. wie es scheint absichtlich, zu gelehrt für die Jugend geschrieben.

X. Mathematik.

1086. *Die Verhältnifs-Rechnungen nach der Methode des Pfarrers Knappich zu Obernheim* für den Gebrauch in den Volksschulen gemeinfafslich dargestellt vom Musterlehrer *Hamma* in Wehingen. Rotweil, Willmann. 1836. 13 Bog. gr. 8. $\frac{1}{16}$ Thlr. — Der Verf. behandelt die verschiedenen im bürgerlichen Verkehr vorkommenden Aufgaben in Frage und Antwort möglichst breit nach dem ärgsten Mechanismus. Auch nicht das allereinfachste Zahlverhältnifs findet sich auf naturgemäfse Weise entwickelt, und noch weniger sind die complicirteren Gröfsenverhältnisse anschaulich dargestellt. Die zahlreich angestellten Proben sind, wenn man sie nicht als neue Exempel betrachten will, völlig unnütz, indem sie eben so wenig die Richtigkeit oder Unrichtigkeit der Lösung der Aufgabe beweisen, als einen näheren Aufschlufs über den inneren Zusammenhang der Gröfsenverhältnisse geben können. Die ganze Darstellung hat eher etwas Ergötzliches für den Sachkenner, als Erweckendes u. Bildendes für den Anfänger. Für Schulen ist das Buch übrigens auch schon deshalb unbrauchbar, weil es keine Sammlung ungelöster Aufgaben enthält.

1087. *Journal de Mathématiquee pures et appliquées;* publ. par *J. Liouville.* (s. Nr. 986.) 1837. Février enth. Note sur les équations indéterminées du second degré. — Formules d'Euler pour la résolution de l'équation $Cx^2 \pm A = y^2$. — Leur identité avec celles des algébristes indiens et arabes. — Démonstration géométr. de ces formules; par M. Chasles. — Mémoire sur la classification des transcendantes, et sur l'impossibilité d'exprimer les racines de certaines équations en fonction finie explicite des coefficients; par J. Liouville. (Fts. im Märzheft.)

XI. Kriegswissenschaften.

1088. *Der Feldzug der Franzosen gegen die Verbündeten in Italien in den Jahren* 1798 *u.* 1799. Von Dr. *Franz Joseph Adolph Schneidawind.* 3 Bändchen. 27 Bog. 16. 1¾ Thlr. — Wir legten bereits in Nr. 20 des vor. Jahrganges dieser Zeitung den Gesichtspunkt dar, aus welchem diese u. die folgenden Bändchen der von dem Verf. zu liefernden Beschreibung aller während Napoleons Wirksamkeit von den Franzosen unternommenen Feldzüge zu betrachten sind, u. gaben dort auch unsere Meinung über die drei ersten Bändchen, welche die Feldzüge von 1796 u. 1797 in Italien zum Gegenstand hatten, zu erkennen. So günstig diese damals war, so günstig ist auch unsere Meinung über die vorliegende Fortsetzung; dieselbe Gelehrsamkeit, derselbe Fleifs, derselbe allgemein historische, nicht militärisch wissenschaftliche Styl, dasselbe Bestreben nach Unpartheilichkeit werden darin bemerkbar; und wenn vielleicht die Thaten der Oestreicher aus einem etwas zu wenig günstigen, die Thaten der Franzosen aus einem zu günstigen Licht hin u. wieder erscheinen, so ist dies nicht die Schuld des Verf., sondern entspringt aus dem nicht ganz richtigen allgemeinen Charakter der bisher über die Feldzüge der Franzosen erschienenen militärisch-geschichtlichen Literatur.

XII. Pädagogik.

1089. *Deutschee Lesebuch.* Von *Ernst Wilhelm Kalisch,* Oberlehrer an der Königl. Realschule zu Berlin. Erste Abtheilung. Berlin, 1836. Duncker u. Humblot. 20½ Bog. 8. ⅔ Thlr. — Dieses deutsche Lesebuch, das die grofse Zahl der vorhandenen auf eine erfreuliche Weise vermehrt, soll aus drei Abtheilungen bestehen, von denen die gegenwärtige erste sich an das Elementar-Lesebuch anschliefst, die beiden folgenden aber den Schüler stufenweise zum Gebrauch einer Chrestomathie u. zur Lecture aus den Quellen selbst vorbereiten sollen. Als Zweck eines solchen Lesebuchs hat der Verf. sehr richtig erkannt, dafs es, ohne die Belehrung und Unterhaltung hintanzusetzen, besonders bildend auf den Schüler wirken müsse. Die Auswahl ist diesem Zwecke gemäfs vorzüglich gut getroffen, u. eben so gut ist meist auch dem Verf. die Bearbeitung gerathen, welche derselbe, um in das Buch einen übereinstimmenden Ton zu bringen, mit vielen Stücken anderer Autoren vorgenommen hat. Dadurch zeichnet sich dieses Lesebuch zugleich vor anderen aus, wie es auch den Fleifs beweis't, welchen der Verf. auf dasselbe gewendet hat. Wir halten es für unsere Pflicht, es allen Gymnasien, Progymnasien, Real- u. höheren Töchterschulen zur Einführung zu empfehlen, die auch der wohlfeile Preis möglich macht.

1090. *Die Mecklenburgische Geschichte vom Beginn der historischen Zeit bis auf das Jubeljahr* 1835. Für Schulen u. zum Privatgebrauch bearbeitet von *Wilh. Dehn.* Schwerin, Berlin, Plahn. 5 Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — Als Leitfaden für Schulen möchte diese Geschichte Mecklenburgs zu weitläuftig u. zu reich an Daten seyn. Dazu ist sie zu chronikenartig, ohne Sonderung des Stoffs unter leitende Gesichtspunkte, deshalb zu eintönig. Zu einer pragmatischen Bearbeitung konnte sich der Verf. nicht erheben; das Lob der fleifsigen Zusammentragung ist ihm nicht abzusprechen.

1091. Zur öffentl. Prüfung am evangel. Schullehrer-Seminar zu Breslau lud der Director Schärf mit einer Abhandlung (9 S. 4.) ein, welche „Andeutungen über den eigentlichen Zweck der Schullehrer-Seminarien überhaupt" enthält.

1092. *Programme* 1836. I. *Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Posen:* Perikles u. Kleon, ein Beitrag zu der polit. Entwicklungsgeschichte Athens; vom Dir. Prof. Dr. C. H. A. Wendt. — II. *Gymnas. zu Cleve:* De rebus sacris et artibus veterum Tarentinorum; vom Oberl. Dr. Lorentz. 31 S.

1093. *Programme* 1837. I. *Elisabeth-Gymn. in Breslau:* Lorinser u. die Gymnasien, oder des Versuches, die Frage: Können höhere Bürgerschulen gedeihen, ohne dafs die bestehenden Gymnasien, jedoch unbeschadet ihrer Grundver-

Digitized by Google

fassung, eine Veränderung erfahren? zu beantworten u. einige verwandte Gegenstände zu beleuchten, zweites Fragment. Vom Rector Prof. S. G. Reiche. 70 S. 8. — II. *Magdalenäum in Breslau:* 1. De Curialibus imperii Romani post Constantinum M. Vom Prof. Dr. Rüdiger. (bis S. 28.) 2. Ueber die Lorinsersche Schrift; vom Dir. Dr. Schönborn. (S. 37—45.) 4. — III. *Friedrichs-Gymn. in Breslau:* Faßliche Darstellung der Elemente der Differentialrechnung u. einiger Anfangsgründe der Integralrechnung. Vom Professor J. K. Tobisch. 34 S. 4.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

1094. *Polytechnisches Journal.* Herausgeg. von *Dingler.* (s. Nr. 993.) 1837. 2s Febr.-Heft enth. Neue Maschine mit rotirender Bewegung, von J. F. Kingston. — Ueb. e. von Hrn. Raub in Pensylvania erfundenen Dampfmanometer. — Ueb. e. Verbess. an den Eisenbahnwagen. Von W. J. Curtis. — Ueb. die beste Spurweite oder Breite der Eisenbahnen. Von Smeaton. — Ueb. den Transport schwerer Lasten über Eis. Von Th. J. Cram. — Verbess. an den Maschinen zur Fabrication von Nägeln, Stiften, Nieten, Bolzen u. anderen derlei Gegenständen, von M. Berry. — Auszug aus dem Berichte des Hrn. Merimée üb. d. damascirten Klingen des Hrn. H. Mille u. d. Hrn. Fürsten de Luynes. — Ueb. das Graviren auf s. g. Drahtplatten. Von V. W. Gardiner. — Verbess. in der Fabrikation von Regen- u. Sonnenschirmen, von J. J. Rubery. — Verbess. an den Maschinen zum Winden, Reinigen, Strecken u. Dubliren von Baumwollen- u. anderem Garne, von W. Harter. — Ueb. den verbess. Tintenzeug des H. Stephens, u. üb. dessen Tinte. Von W. Baddeley. — Ueb. die Darstellung des Platins; von Hrn. Pelouze. — Ueb. die Theorie des Hohofenprocesses u. die Wirkung der Kohle, wenn sie entweder zum Reduciren der Metalle oder zum Vereinigen derselben mit Kohlenstoff benutzt wird; von F. Le Play. — Ueb. ein Verfahren zur Bestimmung hoher Temperaturen. — Auszüge aus den Aussagen der Zeugen, welche vor dem Hause der Lords über die Besteuerung der auf den Landstraßen fahrenden Dampfwagen vernommen wurden. — Auszug aus dem Berichte des Hrn. Merimée über die Zeichenstifte u. die farbigen Papiere des Hrn. Fichtenberg in Paris. — Verbess. Methode Kühe u. andere Thiere zu melken, von W. Blurton. — Miscellen.

1095. *The Mechanics' Magazine.* (s. Nr. 876.) 1837. Jan. enth. Mr. Vignoles's system of Longitudinal timbers for the upper works of railways. — M. Curtis's acoustic chair. — Curtis's timber frame railway. — West's patent forge-Backs.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

1096. *Das Hessische Staatsrecht. Neuntes Buch. Vom Forstwesen.* Bd. II. Abthl. 2. Gesetze, Verordnungen u. sonstige Vorschriften für die Verwaltung der Forst-, Jagd- u. Fischerei-Domainen im Großherzogthum Hessen. Darmstadt u. Leipzig, Leske. 1836. VI. u. S. 585—682. gr. 8. 2 Thlr. — Das Werk enthält einen wörtlichen Abdruck u. Zusammenstellung sämmtlicher, auch der geringfügigern administrativen Verordnungen für die Verwaltung der Hessischen Staatswaldungen. Eine solche Sammlung hat nicht allein großen Werth für das gesammte Forstpersonal des betreffenden Staats, sondern auch einen gewissen Grad wissenschaftlichen Interesses, in sofern man annehmen kann, daß durch die gegebenen definitiven Wirthschaftsbestimmungen diejenigen wissenschaftlichen Theorien hervorgehoben, gewissermaßen sanctionirt werden, welche sich in der Praxis, für die betreffenden Localitäten, am meisten bewährt haben. Gegenstand eines Staatsrechts können aber Verordnungen, die einer täglichen Veränderung, in Folge momentaner Ansichten der zeitigen Dirigenten, unterworfen sind, nicht genannt werden. Im juridischen Sinne möchten wir das Forst-Staatsrecht auf diejenigen Rechtsverhältnisse beschränkt sehen, in welchen eine einseitige oder Wechsel-Wirkung zwischen Staatsgewalt und Staatsbürger stattfindet. Dahin würden allerdings auch manche administrative Bestimmungen gezogen werden müssen, u. zwar alle diejenigen, welche eine Förderung u. Erhaltung des Gemeinwohls bezwecken, u. für jeden Waldbesitzer verbindende Kraft haben. Dahingegen fallen alle Bestimmungen, welche ein Waldeigner dem Administrator seines Grundbesitzes als Richtschnur seines Handelns vorschreibt, in das Forst-Privat-Recht, ohne Unterschied, ob der Waldeigner der Staat selbst, oder der Landesherr, oder sonst irgend eine andere moralische Person ist. Sie können stets nur Gegenstand specieller Instruktionen seyn.

1097. Rec. von Wagenfeld Krankheiten des Rindviehs, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 32; von Elsner wie soll der Landwirth speculiren, Ebend. Nr. 35; von Nebbien wie vielmal wohlfeiler kann der Landwirth produciren, Ebend. Nr. 38.

XV. Schöne Literatur.

1098. *Paulus.* Eine Tragödie von *Wilhelm Angelstern.* Bielefeld, Velhagen u. Klasing. 1836. 12 Bog. 8. 1 Thlr. — Es kann als eine eigenthümliche Erscheinung betrachtet werden, daß zwei junge Dichter, Wiese u. Angelstern, in dem verflossnen Jahre einen „Paulus" gedichtet haben; es spricht sich darin offenbar der dem Geiste der Alles nivellirenden Negation sich gegenüberstellende Drang unsrer Zeit, die Urkraft des Christenthums in sich zu reproduciren u. frisch zu erhalten, aus. Beiden Dichtern wohnte offenbar die Tendenz ein, in dem Bilde des Paulus, dieses Heroen des ersten Christenthums, die Gewalt desselben in der Kraft seiner weltgeschichtlichen Verbreitung, so wie seine tiefe geistige Energie, welche es furchtlos dem von Sinnen- u. Weltlust zerstörten Römerreich gegenübertreten ließ, zu schildern. Diese Tendenz, so wie die geistige Kraft, mit der sich beide Dichter in die erste Erscheinung des Christenthums, welche die Tiefe der Idee desselben als Unmittelbarkeit des Glaubens in sich enthielt, versenkten, ist anzuerkennen, aber zugleich ist auch zu bedauern, daß die Kunst von diesem christlich-poetischen Eifer nichts gewonnen hat. Die Religion kann nur dann als Stoff u. besondres Motiv wirksam in die dramatische Poesie eintreten, wenn sie zugleich ganz in die Gestalt des wirklichen Lebens eingeht, wo sie dann ganz als Macht u. bestimmendes Element desselben, ebenso wie Liebe, Ehre etc. auftritt. Die Religionskriege der neueren Geschichte bieten solche Stoffe dar. Z. Werner's Luther überschritt schon die Gränze, u. brachte zu sehr das innerste religiöse Gefühl in Anregung, weshalb er denn auch Anstoß erregte. Paulus nun ist deshalb ein undramatischer Stoff, weil sein Inhalt, seine Tendenz rein geistiger Natur ist, weil ihm der Hintergrund der That fehlt. Was war von einem solchen Drama zu erwarten? Entweder die Leiden u. das passive Dulden eines Martyrthums, das ist widerlich, oder das Hervortreten der didaktischen Tendenz, das ist langweilig. Beides haben uns denn auch die Dichtungen Wiese's und Angelstern's zur Genüge empfinden lassen, die stete Mißhandlung des Paulus bei Jenem, das ewige Predigen desselben bei diesem sind gleich widrig u. monoton. Welchen Eindruck konnte sich wohl A. von den oft 4 Seiten langen Reden seines Paulus, die eine ganze Dogmatik in sich enthalten, versprechen? Wiese's Drama verdient jedenfalls darin den Vorzug, daß es das Leben u. Wirken des Apostels nur skizzenhaft, scenenweise, in Aquarellmanier schilderte, so daß wir ihn stets in Bewegung u. Leben, in dem regen Drange seines Feuereifers sahen, und

Digitized by Google

das Ganze mehr einen epischen Charakter trug, welcher die dramatische Unnatur des Stoffes vergessen liefs. A. aber hat alles Ernstes daran gedacht, Paulus zum Helden einer Tragödie zu machen, er hat sich auf das letzte Lebensereignifs desselben, auf seine Verurtheilung durch Nero beschränkt, u. da mufste er denn gänzlich verunglücken. Einzelnes ist zwar recht gut aufgefafst, vorzüglich die tollen Geistessprünge Nero's, auch die Gegenüberstellung des Paulus u. Seneca ist recht interessant, aber die Individualisirung der Hauptelemente des Dramas, der Macht des Christenthums, der Zerfallenheit des Römerthums, des Fanatismus des alten Judenthums, so wie die Verarbeitung u. das Ineinandergreifenlassen dieser verschiednen Motive ist durchaus kleinlich und schwach. Wäre diesem Stoffe der Hintergrund des Volkslebens gegeben, so hätte vielleicht etwas daraus werden können, schwerlich aber würde das Hauptinteresse auf Seiten der Christen gewesen seyn. Will ein Dichter die weltgeschichtliche Kraft des Christenthums verherrlichen, dann wähle er die Zeit des Julian; in jener obgleich kraftvoll geführten, doch ohnmächtig in sich zerfallenden Reaktion des Heidenthums, in diesem Siege des Christenthums rein durch sich selbst, liegen viel poetische Momente. Der Wirkungskreis des Paulus war noch zu beschränkt, u. sein Märtyrertod ist von vorn herein undramatisch, weil er das rohe Unterliegen unter der plumpen Gewalt darstellt. A. läfst Paulus durch den fanatischen Juden Simeon fallen, damit ist nichts gebessert, denn nun haben wir schnöden willkührlichen Mord, der noch vernunftloser ist. — A. ist, Jeder wird es ihm gern zugestehn, ein talentvoller Dichter, allein er hat weder im Roman, noch im Drama bis jetzt die richtige Bahn der Kunst gefunden. Ihn hat sich die Welt, die Poesie der That noch nicht erschlossen, er schreint von theologischen Richtungen verdüstert. Denke er darauf, sich zu emancipiren! Die poetische Sprache in seinem Paulus ist recht schön u. vielversprechend, wende er sich nun mit diesem Talent an moderne Stoffe!

1099. Dramatische Bücherschau für das Jahr 1836, 1r Art., in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 84—87. — Rec. von Semilasso in Afrika 5 Thle., Ebend. Nr. 88—90; von Gfn. Hahn-Hahn venezian. Nächte, Ebend. Nr. 91. — Rec. von Schuster Sagen des Harzes, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 48.

1100. Rec. von Hagendorff's u. der Gfn. Hahn-Hahn Gedichte, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 25; von Tromlitz Schriften IIte Samml. Bd. 1—12, Ebend. Nr. 36.

XVI. Schöne Künste.

1101. *Allgemeine Bauzeitung* von *L. Förster*. (s. Nr. 403.) 1836. Nr. 48 enth. Beitrag zum Bau eiserner Treppen: von Stüler. — Von dem Nutzen der Eisenbahnen. (Schlufs in Nr. 49.) — Neue Mittel zur Verlängerung der Dauer des Bauholzes. — Nr. 49. Die Alexander-Säule in St. Petersburg. — Einiges üb. d. Technik der neueren Polychromie in München. — Hilfsmittel bei Bauführungen: Abschrägung der obern Fläche von eisernen Gurt- u. Brust-Gesimsen. Ableitungsröhren des innern Schwitzwassers an den Fenstern. — Ueb. e. verbess. Thürbeschläge. — Nr. 50. Bemerkk. üb. den Bau der Brücke von Crespano. (Schlufs in Nr. 51.) — Beitrag zur Gesch. der engen oder s. g. russ. Schornsteine, von Gentebrück. — Die Bauverschönerungs-Commission in Mailand u. die dort geltenden Bauvorschriften. (Fts. in Nr. 51; Schlufs in Nr. 52.) — Nr. 51. Ueb. das Landhaus des Grafen Revitzky in Obermeidling. — Nr. 52. Bemerkk. auf e. Reise von München nach Berlin. (Schlufs in Nr. 53.) — Brunnen von Liffol-le-Grand (Vosges), von Carrière de Neufchâteau u. von Marseille. — Nr. 53. Kurzer Abrifs der Geschichte der Wasserleitungen. — Seidenbauhaus (Magnanerie) nächst Paris ausgeführt.

XVII. Vermischte Schriften.

1102. *Berichte eines Visionairs über den Zustand der Seelen nach dem Tode.* Aus dem Nachlasse *Johann Friedrich Oberlin's*, gewesenen Pfarrers im Steinthale, mitgetheilt von Dr. *G. H. v. Schubert*, Hofrath u. Professor in München. (;) nebst einem Fragmente: die Sprache des Wachens. Ein Anhang zu des Herausgebers Symbolik des Traumes. Leipzig, Brockhaus. 1837. VI u. 104 S. gr. 8. ⅔ Thlr. — In die Traum- u. Zaubersphäre sind wir endlich eingegangen. Was ist dabei zu thun? Einzelne Begückte oder Verzückte werden immer schauen, zu recensiren sind ihre ätherischen Beobachtungen nicht. Hr. v. S. ist mit sich so sehr im Reinen, dafs er mit einem beneidenswerthen Heroismus das Bischen literarischen Rufs, welches „dem Vf. der Träumereien über den Traum" noch etwa zu verlieren bliebe, für gar nichts rechnet und nur Bedenken trägt, das, was im Munde des wackern seligen Oberlin überzeugend klang, nun, dieser Hilfe des Ausdrucks beraubt, schwarz auf weifs wiederzugeben. Da will er denn grofsmüthig alle Fehler auf die eigene Rechnung gesetzt wissen. Ob er das noch kann, ob er noch etwas zu Gute hat an literarischem Credit, darüber ist er nach Obigem in Zweifel; wir sind es nicht mehr. Wenn der Phantasieenflug die Grenzen überschritten hat, welche das Erhabene vom Lächerlichen scheiden, u. die herzliche Eindringlichkeit einer vertraulichen Sprechart sich in widerwärtige Vernachlässigung wandelt, dann mifst der Mensch seine Bahnen zurück, u. die Deerepidität tritt blafs u. blofs hervor. Hr. v. S. reiset in diesem Augenblicke in Palästina. Ohne Visionair zu seyn, kann man voraussagen, dafs er ganz unendlich viel Wunderbares u. Hocherhabenes mit nach München zurückbringen wird. Aber kein Freund der Natur, kein ernsthafter Diener Gottes in seiner Welt darf sich fürder freuen der Dinge, die Hr. v. S. mitbringt. Er gehört uns nicht mehr zu u. selbst im Oriente wird er nicht mehr lernen können, dafs Mysterien einen Sinn u. Inhalt haben müssen, der über die erbärmliche Seligkeit der Individuen in ihren himmlischen Mansionen — der verklärten Geister erster, zweiter u. dritter Classe hinausgeht. *M—d—*

1103. Rec. von Portfolio eines deutschen Journalisten Th. I., in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 86; von Just. Kerner eine Erscheinung aus dem Nachtgebiete der Natur, dess. Nachricht von dem Vorkommen des Besessenseyns und Frz. Baader's Sendschreiben darüber, Ebend. Nr. 91—95. — Rec. von F. Jacob's vermischte Schriften 6r Thl., in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 44.

Miscellen.

1104. *Todesfälle.* Am 9. Febr. zu Grünberg in Schlesien der das. erste Prediger Christian Friedrich Meurer, geb. zu Gäfsnitz im Herzogthum Altenburg den 12. Jan. 1790. (Nekrolog in: Schles. Provinz. Bl. 1837. 1r Bd. S. 258. 259. — Aufser den Schriften unter s. wahren Namen schrieb er: Noth- u. Freudenschüsse eines Theologen, den Theologen des 19. Jahrh. gewidmet von Paul Maretus. 1e u. 2e Salve. Glogau, 1822. 23. — Anonym: der Vexirte, W. Scott's nächster u. neuster Roman. Ebend. 1824. 8.) — Am 21. Febr. zu Breslau der Lector der italien. Sprache an der dort. Universität, u. Lehrer an der K. Wilhelmsschule Karl Gottlieb Thiemann, geb. zu Liebenau den 13. Decbr. 1787. (Nekrolog in: Schles. Provinz. Bl. 1837. 1r Bd. S. 259.) — Am 6. April zu Danzig der Kgl. Medicinalrath Dr. Eduard Ferdinand Geiseler, 55 Jahr alt. — Am 10. April zu Hohenschwangau bei München der Architekt u. Maler Dominik Quaglio. — Am

Digitized by Google

13. April zu Paris der Deputirte Charles Comte. — Am 19. April zu Berlin der Minister der auswärt. Angelegenheiten, Friedr. Ancillon. (Geb. 30. April 1767.)

1105. *Beförderungen.* Die bisher. Privatdocenten Dr. K. Ph. Fischer und Vischer zu Tübingen zu aufserordentl. Prof. an der dort. Univers. — Der bisher. K. Russ. Geschäftsträger in London, Baron Maltitz, zum K. Russ. Gesandten im Haag.

1106. *Zur Personal-Chronik.* Prof. v. Eschenmayer, welcher vor einigen Monaten (s. Jahrg. 1836. Nr. 2619) die von ihm an der Tübinger Universität bekleidete philosophische Lehrstelle niedergelegt hat, lebt nun in Kirchheim unter Teck, wo er früher praktischer Arzt war.

1107. *Notizen zur Gel. Gesch.* Biographische Notiz über den Schulbücher-Verschleifs-Administrator Leopold Chimani in Wien (geb. am 20. Febr. 1774 zu Langen-Enzersdorf in Nieder-Oesterreich), in: Wiener allgem. Theaterzeitung 1837. Nr. 56.

1108. *Gel. Ges. u. wiss. Institute.* Bei Antretung sr. aufserord. Professur in Breslau schrieb Dr. Jos. Aug. Kutzen s. Commentatio geogr. et hist. „De Atheniensium imperio Cimonis atque Periclis tempore ad Strymonem fluvium constituto, sive de Eione Strymonis, praecipue de Amphipoli vicinaque regione. Vratisl. 1837. VI. u. 32 S. nebst Karte. — Die Allgem. Ztg. 1837. Aufserord. Beil. Nr. 167 enthält einen Auszug aus der ausführl. Ordonnanz über die neue „Otto-Universität" in Athen.

1109. *Auctionen.* Am 30. Mai u. f. T. zu Breslau das Lager des verstorb. Antiquars Ed. Pulvermacher (ca. 16000 Bde.). Katalog bei Fort in Leipzig. — Am 12. Juni u. f. T. zu Halle die nachgelass. Bibliotheken des Domprobst Dr. Stieglitz in Leipzig u. A. Katalog bei Auct. Comm. Lippert.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

1110. II. *Theologie.* Braune, Amts-Jubelpredigt. 2te Aufl. Sangerhausen, Dittmar. 8. ⅛ Thlr. — Burchardi, über Synoden. Oldenburg. (Kayser'sche B. in Lpzg.) gr. 8. ⅛ Thlr. — Ellendorf, der h. Bernhard von Clairvaux u. die Hierarchie sr. Zeit. Essen, Bädeker. gr. 8. 1⅛ Thlr. — Fleck, wissenschaftl. Reise durch das südl. Deutschland, Italien, Sicilien u. Frankreich. I. 1. Lpzg., Barth. gr. 8. 3⅛ Thlr. — Fournier, Bethanien. 13 Homilien über das 11te Cap. des Evang. Johannis. Berlin, Duncker u. H. gr. 8. 1⅛ Thlr. — Hankel u. v. Holleben, Predigt u. Altarrede am 1. Jubelfeste der Kirche zu Steinthalleben. Frankenhausen. (Dittmar in S.) 8. ⅛ Thlr. — Hoffmann, Repertorium üb. Pastoraltheologie u. Casuistik in alphabet. Ordnung. I. 1. Jena, Cröker. gr. 8. 1 Thlr. — Schmitz, die Kirchenordnung für die evangel. Gemeinden der Provinz Westphalen u. der Rheinprovinz. Berlin, Dümmler. gr. 8. 1⅛ Thlr. — P. J. S. Vogel, Synodal-Vorträge. Bayreuth, Grau. gr. 8. ⅛ Thlr. — Theremin, die Beredsamkeit eine Tugend, od. Grundlinien einer systemat. Rhetorik. 2e Aufl. Berlin, Duncker u. H. gr. 8. 1⅛ Thlr. — Zerrenner, Leitfaden bei dem Religionsunterrichte der Confirmanden. 3e Aufl. Lpzg., Barth. 8. ⅛ Thlr.

1111. III. *Geschichte.* Archiv f. Geschichte u. Alterthumskunde des Ober-Main-Kreises. Herausg. von Hagen. H. 3. Bayreuth, Grau. gr. 8. ⅛ Thlr. — Cambacérès vertraul. Mittheilungen üb. d. Männer u. d. Ereignisse des alten Regimes, der Republik etc. Aus d. Franz. 4 Thle. Braunschwg., Meyer sen. gr. 12. 4 Thlr. — Gravures en acier servant d'illustrer l'Histoire gén. de Charles de Rotteck. Livr. I. Berlin, Heymann. gr. 8. ⅛ Thlr. — Heller, der Burg Lisburg in Franken Beschrbg. u. Geschichte. Bamberg; Lpzg., J. A. G. Weigel. gr. 8. ⅛ Thlr. — Ders., Leben Georg Erlinger's Buchdruckers u. Formschneiders zu Bamberg. Ebend. 8. ⅛ Thlr. — Jahrbücher des deutschen Reichs unter dem Sächs. Hause. Herausg. von Ranke. I. 1. Bearb. von Waitz. Berlin, Duncker u. H. gr. 8. ⅛ Thlr. — Landgraf, das Kloster Michaelsberg Benedictiner-Ordens u. das Elisabethen-Katharinenspital zu Bamberg. (Weigel in Lpzg.) gr. 8. ⅛ Thlr. — Löwenberg, Atlas zu den allgem. Geschichtswerken von v. Rotteck, Pölitz u. Becker. 4e Lief. Freiburg, Herder. Fol. ⅓ Thlr. — v. Sinner, über das Leben u. die Schriften von Diam. Coray. Aus d. Franz. mit Zusätzen von Ott. Zürich, Orell. 8. ⅛ Thlr. — Histoire de la captivité de François Ier. Par M. Rey. Paris. gr. 8. 7 Fr. — Histoire du drapeau, des couleurs et des insignes de la monarchie française, précédée de l'histoire des enseignes militaires chez les anciens. Par M. Rey. 2 Vol. Paris. gr. 8. mit 24 pl. 18 Fr.

1112. IV. *Philologie.* Ambrosch, de Charonte Etrusco commentatio antiquaria. Acced. Vasorum Fictilium. Breslau, Aderholz. gr. 4. 1⅛ Thlr. — Calmann, Lehrcursus der englischen Sprache für Schulen u. zum Privatgebrauch. 1r Thl. (Lpzg., Reimann.) gr. 8. ⅛ Thlr. — Curilli, der kleine Neu-Grieche. Wien, Haas. gr. 12. ⅛ Thlr. — Savels, Grundrifs der vergleich. Lehre vom Gebrauche der Modi in der deutschen, franz., lat. u. griech. Sprache. Essen, Bädeker. gr. 8. ⅛ Thlr. — Geschichtl. Uebersicht der Slavischen Sprache u. der Slavischen Literatur, von E. v. O. Lpzg., Barth. gr. 8. 1⅛ Thlr. — Valentini, Dizionario portatile. Vollständ. deutsch-italien. u. italien.-deutsches Taschenwörterbuch. 2e Ausg. 2 Thle. Berlin, Amelang. gr. 16. 3 Thlr. — Description d'une collection de vases peints et bronze antiques provenant des fouilles de l'Étrurie. Par J. de Witte. Paris. gr. 8. 3½ Fr. (Die Sammlg. selbst wird am 8. Mai u. f. T. in Paris verkauft.)

1113. V. *Jurisprudenz.* Schlesisches Archiv für die prakt. Rechtswissenschaft, herausg. vom O. L. G. R. Koch. I. 1. Breslau, Aderholz. gr. 8. ⅛ Thlr. — Dirksen, Manuale latinitatis fontium juris civilis Romanorum. Fasc. I. Berlin, Duncker u. H. gr. 4. 1 Thlr. — Gaertner, üb. die Provinzial-Rechte. Ebend. gr. 8. ⅛ Thlr. — Geib, de confessionis effectu in processu criminali Romanorum observationes aliquot. Zürich, Orell F. u. Co. gr. 8. ⅛ Thlr. — Grohmann, an Obersteuerproc. Eisenstuck, üb. Zulässigkeit u. Anwendbarkeit der Todesstrafe. Altenburg, Pierer. gr. 8. ⅛ Thlr. — Loi de la procédure civile du canton de Genève. (5e livr. de la Collection des lois civ. et crim. des états modernes.) Rennes. gr. 8. 7 Fr.

1114. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Beiträge zu politischen Wahrheiten, Dichtungen u. Phantasien. 3te Lief.: Ueb. die Emancipation der Juden. Lpzg., Rein. gr. 8. ⅛ Thlr. — Bericht des Comités für Eisenbahnen im Grofsherzogth. Baden. (Vom Staatsr. Nebenius.) Karlsruhe, Müller. gr. 8. ⅛ Thlr. — Dantz, die agrarischen Gesetze des Preufs. Staats seit d. J. 1806. 2r Bd. Lpzg., Barth. gr. 8. 3 Thlr. — Handbuch für Steuerbeamte etc. od. die Verordnung u. das Gesetz die Aufnahme der Inventarien etc. bei Bierbrauereien betreffend. Lpzg., Wienbrack. gr. 8. ⅛ Thlr. — Desgleichen bei Branntweinbrennereien. Ebend. gr. 8. ⅛ Thlr. — Hdbch. f. Steuerb. od. üb. Entrichtung der Schlachtsteuer. Ebend. gr. 8. ⅛ Thlr. — Hdbch. f. Steuerb. od. das Gesetz, das Untersuchungsverfahren geg. Uebertreter der gesetzl. Vorschriften in Sachen der indirecten Abgaben betreffend. Ebend. gr. 8. ⅛ Thlr. — Handbüchlein f. Steuerb. etc. od. das Gesetz u. die Verordnung die Tabacksteuer betreffend. Ebend. gr. 12. ⅛ Thlr. — Desgleichen, die Weinsteuer betr. Ebend. gr. 12. ⅛ Thlr. — Simonde v. Sismondi, Forschungen üb. die Verfassungen der freien Völker. Uebers. u. m. Anmerk. von A. Schäfer. Frankf. a. M., Küchler. gr. 8. 2 Thlr. — Ueb. die Einführung von Banken in der Schweiz. Zürich, Orell. gr. 12. ⅛ Thlr. — Ueb. Emancipation der Is-

Digitized by Google

raeliten. Worte der Wahrheit, Aufklärung u. Liebe. Lpzg., Wunder. gr. 8. ¼ Thlr. — Wie ist der Wohlstand der niederen Volksklasse wieder zu heben u. der Verarmung entgegen zu wirken? (Lpzg., Kayser'sche B.) 8. ⅛ Thlr. — Correspondance entre la légation extraord. du Mexique à Washington, et le ministère des aff. étrangères des États-Unis, sur le passage de la Sabine par les troupes commandées par le gén. Gaisues. Trad. de l'espagnol. 7¾ Bog. gr. 8. n. 1 pl. — De la presse périodique au 19e siècle. Par M. Emile de Girardin. Paris. 3 Bog. gr. 8.

1115. VII. *Naturwissenschaften.* Dietrich, Flora universalis. II. 51—53. 58. 60. Jena, Schmid. Fol. 11⅓ Thlr. — Dubois, ornitholog. Gallerie. 10s Heft. Aachen, Mayer. 4. ⅔ Thlr.; ill. ⅚ Thlr. — Glaser, Anleitg. zu stöchiometrischen Rechnungen. Stuttg., Balz. gr. 8. 1 Thlr. — Das Laboratorium. 40s Heft. Weimar, L. I. C. gr. 4. ⅓ Thlr. — Meigen, Deutschlands Flora. II. 1. Essen, Bädeker. gr. 8. ⅔ Thlr. — Nees ab Esenbeck, genera plantarum florae Germanicae iconibus et descriptt. illustr. Fasc. III. Bonn, Henry u. C. gr. 8. 1 Thlr. — Ders. u. A. Henry, das System der Pilze. Durch Beschreibungen u. Abbildungen erläutert. 1e Abthlg. Ebend. gr. 8. 2 Thlr. — Pohl, Comment. principiorum tam in physice universa quam praesertim in ejusd. parte chemica adhuc desiderat. Breslau, Aderholz. gr. 8. ⅝ Thlr. — Zenker u. Schenk, Flora von Thüringen u. den angrenz. Provinzen. Heft 8. Jena; Lpzg., Niederl. Bchh. gr. 16. ⅓ Thlr.

1116. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Bachmann, Handwörterbuch der prakt. Apothekerkunst. 4te Lief. Nürnbg., Schrag. gr. 8. ⅔ Thlr. — Dupuytren, Abhandlg. üb. e. neue Art des Steinschnitts. Beendigt u. herausg. von Sanson u. Bégin. Mit 5 Kpfrt. Weimar, L. Ind. C. gr. 4. ⅔ Thlr.; ohne Kpfrt. ⅓ Thlr. — Repertorium der ges. deutschen medicin.-chir. Journalistik. Herausg. von Kleinert. VII., VIIIr Jahrg. Suppl. I. Lpzg., Kollmann. gr. 8. 1½ Thlr. — Scharlau, Lehrbuch der Pharmacie u. ihrer Hülfswissenschaften. 2 Bde. Mit 21 Taf. Abbild. Lpzg., Barth. gr. 8. 4 Thlr. — Neue Zeitschrift für Geburtskunde, herausg. von Busch, d'Outrepont u. Ritgen. 5r Bd. Berlin, Rücker u. P. gr. 8. 3⅓ Thlr.

1117. IX. *Geographie.* Bauriegel, Hdbch. des Wissenswürdigsten aus der Geographie. Neustadt a. O., Wagner. gr. 12. ½ Thlr. — Beiträge zur Länder- u. Völkerkunde, von Jacobi. 1r—3r Bd.: Abenteuer auf e. Reise nach Indien. Von Skinner. Lpzg., Fischer. 8. 3⅓ Thlr. — Gruber, ein Blick auf die vereinigten Staaten Nordamerika's in geograph., statist. u. religiöser Hinsicht. Altenburg, Pierer. gr. 16. ⅓ Thlr.

1118. X. *Mathematik.* Leroy, die darstellende Geometrie. (Géometrie descriptive.) Deutsch mit Anmerk. von Kauffmann. 2e Lief. Stuttg., Balz. gr. 4. ⅔ Thlr.

1119. XI. *Kriegswissenschaften.* v. Clausewitz's hinterlassene Werke. 9r Bd.: Strateg. Beleuchtung mehrerer Feldzüge etc. Berlin, Dümmler. gr. 8. 1⅓ Thlr. — v. Forell, Versuch einer Anweisg. zu den prakt. Belagerungs-Arbeiten. Mit 14 Steint. Essen, Bädeker. gr. 8. 2 Thlr. — Soltyk, Napoleon im Jahre 1812, od. histor.-militär. Darstellung des Feldzugs in Rufsland. Aus d. Franz. Lief. 1. Wesel, Klönne. gr. 8. ⅔ Thlr.

1120. XII. *Pädagogik.* Kurzer Abrifs der Beschrbg. und Geschichte von Anhalt. (Vom Bibl. Lindner.) Dessau, Ackermann. 8. ⅔ Thlr. — Neue Bildergallerie für die Jugend, mit erläut. Text von Dr. Ludw. Storch. Xr Bd. Neue Folge Ir Bd. 12 Hefte. Gotha, Müller. 4. 1 Thlr. — Jugend-Bibliothek. Fortgesetzt von Häglsperger. 18s Bdchn.: Hyacinthen. Lesefrüchte u. Originalien. München, Giel. gr. 8. 1 Thlr. — Krummacher, der Heidelbergische Katechismus in einer den Kindern fafslichen Zergliederung. 2e Aufl. Essen, Bädeker. gr. 12. ⅓ Thlr. — Löhmann, Auflösungen zu dessen neuen arithmet. Uebungsbeispielen. I. 3. Lpzg., Barth. 8. ⅔ Thlr. — Riecke, Columbus. Ein Lesebuch für die Jugend in gehob. Volksschulen. Gmünd, Gebr. Rauch. (Meifsner in Lpzg.) gr. 8. 1⅓ Thlr. — Vorschriften. 1s Heft Englische, u. 2s Heft Deutsche Schrift. Boun, Henry u. C. qu. gr. 8. ⅓ Thlr. — B. u. J. Wagner, Lesebuch für die mittlern Klassen einer Volksschule. I. Naturlehre. 1e Abthlg. Essen, Bädeker. gr. 12. ⅓ Thlr. — Dieselben, method. Handbuch (f. d. Lehrer) hierzu. Ebend. gr. 12. ⅓ Thlr.

1121. XIII. *Gewerbskunde.* Neue Reductions-Tabellen für Kaufleute etc. Zürich, Orell. gr. 8. ⅔ Thlr.

1122. XIV. *Landwirthschaft.* Archiv der Jagd- u. Forstgesetzgebung der deutschen Bundesstaaten. Herausg. von St. Behlen. III. 2. Freiburg, F. Wagner. gr. 8. ⅔ Thlr. — Hempel, der sichere Fischschütze, oder neuerfund. Weise, Fische mittelst Schiefsgewehr sicher zu treffen. Altenburg, Pierer. gr. 8. (Verklebt.) ¼ Thlr. — Zeitschrift für das Forst- u. Jagdwesen, fortgesetzt von St. Behlen. Neue Folge. VIII. 3. Erfurt, Hennings u. H. gr. 8. ⅔ Thlr. — Annales de la société d'horticulture du département du Nord. 8e année. Lille. 7½ Bog. gr. 8.

1123. XV. *Schöne Literatur.* Bartels, Otto von Falkenau, od. der Christ u. der Muhamedaner. Eine Erzählg. Wesel, Klönne. 8. 1 Thlr. — Nordische Blüthen, eine Sammlung von Aufsätzen, Erzählungen u. Novellen. Aus d. Russ. von E. v. O. Lpzg., Barth. gr. 12. 1½ Thlr. — Chamier, Banana u. sein Neffe, od.: der unglücklichste Mann der Welt. Aus d. Engl. von Bärmann. 3 Thle. Braunschwg., Vieweg. gr. 12. 3⅓ Thlr. — Hoffmann von Fallersleben Gedichte. Neue Sammlung. Breslau, Aderholz. 8. ⅔ Thlr. — Paul de Kock, Zizine. Aus d. Franz. von Brinkmeier. 2 Thle. Braunschwg., Meyer sen. gr. 12. 2 Thlr. — Morier's sämmtl. Werke. 7r—9r Bd.: die Abenteuer Hadschi Baba's aus Ispahan. Braunschweig, Vieweg. gr. 16. 1 Thlr. — Derselben 10r—12r Bd.: Hadschi Baba's Abentener in England. 3 Thle. Ebend. gr. 16. 1 Thlr. — Nieritz, der Abenteurer wider Willen. Eine Erzählung. 2 Thle. Königsberg i. N., Windolf u. Str. 8. 2⅔ Thlr. — Russische Novellen und Skizzen, übertragen durch Albin von Seebach. Lpzg., Fischer. gr. 12. 1⅓ Thlr. — Der Spiefsgesell. Aus d. Engl. 3 Bde. Ebend. 8. 3⅓ Thlr. — Wilh. Volkmar's Gedichte. Berlin (Meyer sen. in B.) gr. 12. ⅓ Thlr. — Wangenheim, Ben-Lee, oder: Ist eine Emancipation der Juden denkbar? Biograph. Skizze. Hambg., Berendsohn. 8. 1 Thlr. — Zschokke, Alamontade der Galeerensklave. 6e Aufl. Zürich, Orell. 8. 1⅓ Thlr. — César, ou le Chien du château. Vaud. en 2 a., par Scribe et Varner. Paris. gr. 8. 2½ Fr. — La Christéide. Poëme. Par M. Christ-Chardon. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — La Duchesse de la Vallière. Pièce en 5 a. Par E. L. Bulwer; trad. par J. Belin. Paris. gr. 8. 1½ Fr. — Enosh. Prologue. (in Versen.) Par Gust. de Lanoue. Paris. gr. 8. 5 Fr. — Heures de solitude. Poésies. Par Mme. Fanny Dénoix. Paris. gr. 8. 6½ Fr.

1124. XVI. *Schöne Künste.* Bärensprung, Versuch einer Geschichte des Theaters in Mecklenburg-Schwerin. Schwerin, Stiller. 8. 1⅓ Thlr. — Kugler, Hdbch. der Geschichte der Malerei. 2r Bd.: Deutschland, Niederlande, Spanien, Frankreich, England. Berlin, Duncker u. H. gr. 8. 2 Thlr. — Chronique des petits théâtres de Paris depuis leur création jusqu'à ce jour. Par N. Brazier. 2 Vol. Paris. gr. 8. 12 Fr. — Herculanum et Pompéi. Recueil gén. de peintures, bronzes, mosaïques, découverts jusqu'à ce jour, augmenté de sujets inédits. Par H. Roux aîné et Ad. Bouchet. 1ère livr. Paris. 1 Bog. u. 8 Kpfr. gr. 8. 1 Fr. (Erscheint in 100 wöchentl. Lief.)

1125. XVII. *Vermischte Schriften.* Universal-Lexikon von H. A. Pierer. Anhang u. Schlufs zum 26. Bande. Altenbg., Pierer. gr. 8. ⅓ Thlr.; Schrbp. ⅔ Thlr. (Auch unt. d. Tit. Encyclopäd. Wörterbuch etc.)

Redacteur: Dr. *Karl Büchner.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Digitized by Google

Literarische Zeitung.

1837. № 19.

(Ausgegeben Berlin den 3. Mai 1837.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1837 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

I. Philosophie.

1126. *Die Philosophie des absoluten Widerspruchs, im Umrisse der Fundamentalphilosophie, Logik, Aesthetik, Politik, Ethik, Ekklesiastik u. Dialektik*, von Dr. *Gustav Andreas Lautier*. Berlin, Logier. 1837. IV. u. 162 S. gr. 8. ⅔ Thlr. — Der Verf. beklagt sich, dafs seinen früheren Arbeiten keine Anerkennung zu Theil geworden sey, u. er scheint das ungünstige Urtheil über eine derselben selber zu rechtfertigen, indem er ihr Mangel an Methode vorwirft. Auch die vorliegende Arbeit des gewifs sehr gelehrten Verf. leidet an diesem Mangel so sehr, dafs es uns wenigstens bei dem besten Willen unmöglich war, näher in die Darstellung des Verf. einzugehen. Er hat sich an den abstracten Formalismus festgehalten u. darüber den concreten Inhalt versäumt. Sein Ideengang ist äufserst schwerfällig, sein Ausdruck schleppend u. dunkel. Wir würden ihm wohlmeinend rathen, dies ganze Formelwesen aufzugeben, da es ohnehin der Philosophie nur äufserlich dient, u. sich an eine mehr detaillirte, dem gewöhnlichen Verständnifs zugänglichere Behandlungsweise zu gewöhnen. Er würde dabei die beste Gelegenheit finden, sich selber seine Gedanken klarer zu machen u. dadurch seiner Ausdrucksweise mehr Präcision u. Glätte zu geben. Doch wollen wir mit unserm Urtheil Denjenigen nicht vorgreifen, welche etwa gesonnen sind, sich mit dem vorliegenden Werke, in welchem jedenfalls Studium u. wissenschaftlicher Ernst bemerklich sind, näher bekannt zu machen.

1127. Rec. von Fischer, de Hellenicae philosophiae principiis, von Dr. H. Beckers, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1836. Decbr.; von Beiträge zur Philosophie des Rechts, von Zachariä d. Aelt., Ebend.

1128. Rec. von Hillebrand Philosophie des Geistes 1e Abth., von F. E. Beneke, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 21. 22; von Beiträge zur Philosophie des Rechts, Ebend. Nr. 23.

II. Theologie.

1129. *Libri Veteris Testamenti apocryphi Graece.* Accurate recognitos brevique diversarum lectionum delectu instructos edidit *Henricus Eduardus Apel*, Phil. Doct. et AA. LL. Mag. Lipsiae, Meifsner. 1837. 18 Bog. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Der Herausgeber, welcher mit Recht die apocryphischen Schriften hinsichtlich Sprache und Lehre für den Uebergangspunkt aus dem A. in das N. T. betrachtet, u. dies in der Kürze in dem Vorworte zu seiner neuen Ausgabe auseinander zu setzen bemüht ist, will dieselbe als Grundlage des Textes bei akademischen Vorlesungen angesehen wissen, u. hat dafür Sorge getragen, einen nach den besten Hülfsmitteln berichtigten Text zu liefern. Aufser den vier Hauptrecensionen, der Complutensischen, Aldinischen, Vaticanischen u. Alexandrinischen, von denen die Abweichungen von der Vaticanischen dem Texte untergesetzt sind, hat derselbe aufser den älteren die neueren Ausgaben von Reineccius, Augusti genau zu Rathe gezogen u. aus den vorhandenen Commentaren diejenigen kritischen Elemente aufgenommen, welche ihm den meisten Werth zu haben schienen. Bei der Auswahl der Lesarten sind immer diejenigen geschätzt, welche zur Feststellung des Sinnes am meisten beizutragen scheinen, besonders aber dabei auf den Alexandrinischen Codex Rücksicht genommen, welcher die nächste Stelle nach dem Vaticanischen behauptet. Zuweilen ist auch die Variante der Complutensischen und Aldinischen Ausgabe beigefügt. Die vorzüglichsten im Text aufgenommenen Lesarten sind nach der Vorrede angeführt; auch ist auf richtige Interpunktion u. Abtheilung überall Rücksicht genommen. In der Anordnung der Reihefolge dieser Schriften ist Kramer's Eintheilung als die zweckmäfsigste erachtet worden, welcher vier Gattungen feststellte. Auf die ethisch-didaktischen (Weisheit u. Jesus Sirach) folgen die prophetisch-poetischen (Baruch u. der Brief des Jeremias) und nach den moralischen Dichtungen (Tobias, Judith, Zusätze zu Esther, Geschichte der Susanna) schliefsen unter den übrigen historischen Schriften die vier Bücher der Maccabäer das Ganze.

1130. Rec. von Thalheimer moral. Leitstern, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 30.

III. Geschichte.

1131. *Forschungen auf dem Gebiete der Geschichte* von *Karl Türk*. Fünftes Heft. I. Altfriesland u. sein Volksrecht. II. Die dänischen Geschichtsquellen. Parchim, Hinstorff. 1835. 9¼ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Dieses Heft führt auch den besonderen Titel: „Altfriesland und Dänemark." Die vier ersten Hefte dieser geschichtlichen Forschungen umfassen die Geschichte des westgothischen, burgundischen, salischen u. longobardischen Volksrechts, also, mit Ausnahme des ostgothischen Edikts und der von Philipps u. Reinhold Schmid mit vollkommen genügender Gründlichkeit behandelten Angelsachsen, sämmtlicher, nicht in Deutschland entstandener germanischer Gesetzbücher. In dem vorliegenden Hefte geht nun der Verf. zu den Volksstämmen über, die deutsches Land inne behielten u. deren Sitte u. Recht auf deutschem Grund u. Boden sich entwickelten. Der ersten Abtheilung erster Abschnitt, der Friesland bis zum Jahre 814 behandelt, wirft in vielfacher Hinsicht oft ein ganz neues Licht auf den dürren Boden der alten Geschichte des Landes und enthält selbst für Wiarda's in 10 Bänden erschienene, aus dem genauesten Quellenstudium hervorgegangene ostfriesische Geschichte manche Berichtigungen für die ältesten Zeiten. Derselben Abtheilung zweiter Abschnitt behandelt das altfriesische Volksrecht, zählt die Handschriften und Ausgaben der Lex auf, u. spricht dann vom Vaterland u. Alter derselben, von der Additio Sapientum, so wie von dem Inhalt u. der Fortdauer des Gesetzbuches. Das älteste allgemeine altfriesische Gesetz ist in lateinischer Sprache verfafst; die besonderen ostfriesischen Gesetze enthalten durchaus reines germanisches Recht; kein deutscher Volksstamm hat deren für jene Jahrhunderte bis zum J. 1340 so viele u. so bedeutende aufzuweisen. Die Additio Sapientum ist ein Anhang, der das frisische Gesetzbuch in manchen Punkten nur vervollständigen sollte, nicht aber, wie man annimmt, die besondere Tendenz hatte, die Fehden zu beschränken. In den Gesetzen war übrigens das rein materielle, auf blofse Thatsachen, auf

Digitized by Google

äufsere Tüchtigkeit gerichtete Princip überall das durchgreifende. — Ganz eigenthümlich u. fast einzig in seiner Art ist die vortreffliche Abhandlung über die dänischen Geschichtsquellen, einmal durch die umfassende Gründlichkeit der Untersuchung, dann aber auch vorzüglich durch die kecke Sicherheit u. vorurtheilslose Strenge, womit der Verf. die Art u. den Werth der Quellen so wie der späteren Geschichtsbücher, welche aus jenen schöpften, durchmustert. Hier kommen natürlich die Runen, die poetischen u. prosaischen Sagen u. namentlich Saxo Grammaticus schlecht weg, der auf jenen fufste und, wo sie ihn verliefsen, sich nach Gutdünken und Willkühr von seinen Einfällen leiten liefs. Eben so mag er von Snurre Sturleson's u. A. Geschichte nicht viel wissen, u. mit Recht! Man sollte mehr prüfen u. wenger glauben! Für die Urgeschichte Dänemarks giebt es nur Bruchstücke!

IV. Philologie.

1132. *Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft*; herausg. von *Zimmermann*. (s. Nr. 727.) (Heft 10 ist ausgeblieben.) 1836. Heft 11 enth. Rec. von Caesaris C. de bello Gallico erläut. von Lippert; von Phil. Mayer in Gera. — Rec. von Plutarchi Pericles, ed. Sintenis; von K. W. Krüger. — Spicilegium annotationum in Orationes Dionis Chrysostomi; von Friedr. Jacobs. — Zur Geschichte der Celten; von Joh. Gst. Droysen. — Rec. von Goettling's Lehre vom griech. Accent; von Franz Spitzner. 2r Artikel. — Rec. von Krause's Gesch. der röm. Literatur 1r Abschn.; von H. Meyer. — Ueber eine Vase von Tenea; von K. H. Funkhänel. — Latein. Etymologien von Konr. Schwenck. (cascus, priscus.)

1133. I. *Lehrbuch der reinen französischen Aussprache*, mit besonderer Berücksichtigung des prosodischen Accents u. einem Anhange praktischer Uebungen, von *G. A. Nobiling*, Lehrer etc. Berlin, Curths. 1836. IV. u. 74 S. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — II. *Die Hauptschwierigkeiten der französischen Sprache in alphabetischer Zusammenstellung*. Nach den besten neuern Grammatikern bearbeitet und durch Beispiele erläutert von *S. Ponge*. Nebst einer Tabelle der unregelmäfsigen Zeitwörter. Berlin, 1836. Kuhr's Buchh. IV. u. 104 S. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — III. *Trésor de règles. Uebersicht der wichtigsten Regeln der französischen Syntax* von *Siegesmund Fränkel*, Lehrer. Nebst 2 Tabellen. Berlin, 1833. List. VI. u. 77 S. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — IV. *Grammatik der französischen Sprache*, zum Gebrauche in Gymnasien u. andern höhern Lehranstalten, nebst Aufgaben zum Uebersetzen, einem Lesebuche u. vollständigem Wortregister; von *Ehregott Dreseler*, sechstem ordentl. Collegen am Gymnas. zu Budissin. Bautzen, Weller. 1836. 19$\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Der Verf. von Nr. I. wollte durch sein Schriftchen einem gefühlten Bedürfnifs bestmöglichst abhelfen u. eine für Deutsche berechnete Anleitung zur französ. Aussprache geben. Hinsichtlich der Vollständigkeit will er mehr als seine Vorgänger geliefert haben. Indefs einige Ergänzungen lassen sich noch machen, so §. 3. c. Anmerk. fehlt plû u. tû u. §. 9. C. ist die Aussprache der Wörter instinct (instin) u. instinctif (instinktif) nicht bemerkt. Trotz dem erkennen wir gern des Verf. Fleifs u. die Nützlichkeit seiner Arbeit an. — Nr. II. ist eine ganz brauchbare Sammlung französischer Wendungen u. Idiotismen, welche den „Schwachen" im Französischen zum öftern Durchlesen zu empfehlen ist. Mit der Logik u. der deutschen Sprache scheint der Verf. nicht auf gutem Fufs zu stehen. — Nr. III. ist eine aus fleifsigem Studium der französ. Classiker u. Grammatiker hervorgegangene Zusammenstellung der wichtigsten Regeln der französ. Syntax, welche alles Lob verdient. — Der Verf. von Nr. IV. hat bereits 1832 eine Schrift „Ueber die Mängel der französischen Grammatik nebst Bemerkungen über die Art u. Weise denselben abzuhelfen" (72 S. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr.) herausgegeben, die manches Gute u. Wahre enthält. Aufgefordert, eine nach den ausgesprochenen Grundsätzen gearbeitete vollständige Grammatik zu liefern, tritt er nun mit obigem Werke an's Licht. Es zerfällt in 4 Theile: 1. Vorbereitung: Von den Buchstaben u. ihrer Aussprache. (18 S.) 2. Erste Abtheilung: Von den verschiedenen Gattungen der Wörter, ihren Eigenschaften u. Veränderungen. (Der Deutlichkeit wegen werden Declinationen angenommen.) 3. Zweite Abtheilung: Von der Verbindung der Wörter im Satze. 4. Dritte Abtheilung: Uebersetzungs- u. Lesebuch. Ein Register u. Wörterbuch beschliefst das Ganze. Mit soviel Fleifs und Kenntnifs des Gegenstandes dieses Buch auch gearbeitet ist, so zweifeln wir doch, dafs es mit Nutzen in Schulen wird gebraucht werden können. Die Regeln sind so sehr mit Beispielen durchstellt, dafs sie nicht recht klar hervortreten. Die Beispiele selbst sind nicht zu Uebersetzungs-Uebungen eingerichtet, u. in dem Uebersetzungsbuch stehen nach alter Manier die Vocabeln unter den Aufgaben. Endlich hat das Buch sehr viel Druckfehler.

V. Jurisprudenz.

1134. I. *Fragmente über Codification der Provinzial-Rechte*. Berlin, 1836. (Gedruckt bei Starcke.) 8. — II. *Ueber die Provinzial-Rechte*. Sendschreiben an den Kgl. Geh. Justiz-Rath Hrn. A. W. Goetze, von Dr. *G. Fr. Gaertner*. Berlin, Duncker u. Humblot. 1837. 27 S. gr. 8. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Die Verfasser beider Schriften haben sich nicht gekannt! Dadurch ist der für das literarische Publikum eben so interessante als für die Entscheidung der streitigen Frage gewifs bedeutsame Umstand veranlafst, dafs beide mit völliger Unbefangenheit aus demselben Argumente die entgegengesetzte Ansicht deduciren. Weil die Prov.-Rechte nach ihrem Ursprunge u. ihrer Beschaffenheit u. im Verhältnifs zu den allgemeinen u. durchgreifenden Staats-Einrichtungen keine Lebenskraft (im Allgemeinen) mehr haben, können sie nicht codificirt werden, behauptet das Sendschreiben. Im Gegentheil, versichern die Fragmente, gerade weil die Provinzial-Rechte sonst nicht bestehen könnten, müssen sie codificirt werden. — Des Urtheils hat der diesem Streit nicht fremde Ref. sich zu enthalten. Doch wird ihm erlaubt seyn, in Frage zu stellen, ob Montesquieu, dessen Grundprincip die „circonstances" sind, irgend als Autorität für die Ansicht der Fragmente dienen kann. *G.*

1135. *Archiv für die civilistische Praxis*. (s. Nr. 852.) Bd. XX. Heft 1 enth. Ueb. den Eigenthumswerth der Kirchen, milden Stiftungen u. Städte; von A. F. J. Thibaut. — Possessio civilis ist weder gleichbedeutend mit possessio ad usucapionem, noch mit possessio ad interdicta. Von Prof. Burchardi in Kiel. — Beiträge zu der Lehre von der Gemeinschaft der Appellation u. der Reformatio in pejus; von Linde. (Schlufs.) — Ueb. Besitz u. Ersitzung verbundener Sachen. Von Dr. Sintenis. — Ueb. die Ergebnisse der legislativen Thätigkeit in Bezug auf Civilgesetzgebung u. Gerichtsorganisation seit 1834; von Mittermaier. (Fts.)

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

1136. *Die Eisenerzeugung Deutschlands, aus dem Gesichtspunkte der Staatswirthschaft betrachtet*. Nebst Angabe ihrer Verminderung u. einigen Vorschlägen zur Vermehrung derselben. Ein Versuch von *C. L. Hasse*, Königl. Sächs. Zehntner u. Assessor zu Schneeberg u. Hammer-Inspector im Erzgebirge u. Voigtlande u. s. w. Leipzig, Rein. 1836. XVI. u. 442 S. gr. 8. 2$\frac{1}{2}$ Thlr. — So viele Mängel u. Lücken dieses Werk insbesondere hinsichtlich der statistischen Nachrichten an sich tragen mag, so bleibt es dennoch für Regierungen u. Staatswirthe, für Freunde der Industrie

Digitized by Google

und namentlich für den Berg- u. Hüttenmann, eine äufserst schätzenswerthe Gabe, die eine recht allgemeine Theilnahme u. Aufmerksamkeit finden sollte. — Die sechs Abtheilungen dieser Schrift sind folgende: I. Abtheilung. Blicke in die Vergangenheit und allgemeine Angaben der zur Eisenerzeugung vorhandenen Naturprodukte in der Gegenwart. II. Abth. Betrachtung des Eisen-, Berg- u. Hüttenwesens aus dem Gesichtspunkte der Staatswirthschaft. III. Abth. Angabe der Ursachen der Erhebung der Eisenerzeugung in Deutschland in älterer Zeit, u. des Sinkens in neuerer Zeit. IV. Abth. Vorschläge zur gemeinnützigen Vermehrung u. ausdauernden Erhaltung der Eisenerzeugung in Deutschland. V. Abth. Versuch einer Statistik der Eisenerzeugung. VI. Abth. Anhang u. Schlufs. (Liebich F. u. J. J.)

VII. Naturwissenschaften.

1137. *The London and Edinburgh philosophical Magazine and Journal of Science.* (s. Nr. 978.) 1837. March enth. Notice of a Vein of bituminous Coal in the Vicinity of Havana, in the Island of Cuba. By R. C. Taylor and Th. G. Clemson. — On Mr. P. Nicholson's Rule for the Construction of the Oblique Arch. By Ch. Fox. — On the crystallographical Identity of certain Minerals. By H. J. Brooke. — On the Results of Mr. Fox's Experiments on the production of artificial Crystals by Voltaic Action. — Note from Prof. Faraday on Schoenbein's Remarks on F.'s Hypothesis etc. — Report by a Committee of the Royal Society (of Edinburgh) regarding the New Dioptric Light of the Isle of May. — Remarks on Mr. Brett's Experiments on the Solubility of Metallic Oxides and Salts in Muriate and Nitrate of Ammonia. By L. Thomson. — On the Solar Eclipse of May 15th 1836. By C. Rümker. — A simple Mode of exhibiting Newton's Rings, and a Mode of exhibiting the Fixed Lines in the Spectrum. By W. Ritchie. — On a Method of producing Achromatic Light in Solar and Oxy-hydrogen Microscopes, and on the Effect of a Current of Air upon the Rays that occasion Heat. By J. B. Reade. — An Analysis of Dr. Ritchie's Paper, in reply to Mr. Rainey's last Communication concerning magnetic Reaction. By G. Rainey. — On the Results of Experiments made on the Weight, Height, and Strength of above 800 Individuals. By J. D. Forbes. — On an artificial Substance resembling Shell. By L. Horner. With an examination by D. Brewster.

1138. *Das Titan u. seine Verbindungen.* Inaugural-Abhandlung von *Ant. Franz Besnard*, Dr. Phil. u. Med. Mit Genehmigung der medicin. Facultät zu Würzburg. München 1836. 30 S. gr. 8. ⅓ Thlr. — Der Verf. bekennt sich als ein Anfänger der Chemie, der hier versucht hat, eine vollständige Zusammenstellung dessen zu geben, was über das Titan geschrieben worden ist.

1139. *Annalen der Physik u. Chemie.* Herausgeg. von *J. C. Poggendorff.* (s. Nr. 931.) 1837. Nr. 1 enth. Ueb. die Mechanik der menschl. Gehwerkzeuge, nebst Beschrbg. eines Versuchs über das Herausfallen des Schenkelkopfs aus der Pfanne im luftverdünnten Raum; von W. u. E. Weber. — Versuche üb. den Widerstand ausströmender Luft bei Oeffnungen in dünnen Wänden u. kurzen cylindrischen Ansätzen; von H. Buff. — Ueb. Barometer- u. Thermometerskalen; von W. Weber. — Ueb. die Construction des Thermometers; von F. Rudberg. — Einfache Construction eines Differential-Barometers; von H. Kopp. — Ueb. Becquerel's einfache Sauerstoffkette; von M. H. Jacobi. — Ueb. die Eigenschaft der negativen Electricität, schneller als die positive in die Luft zu entweichen; von Belli. — Ueb. das Verhalten des Phosphorwasserstoffgases gegen Quecksilberlösungen; von H. Rose. — Ueb. die Bereitung des Eupions; von H. Hefs. — Ueb. das Verhalten des schwefelsauren Kupferoxyds gegen mehrere Bestandtheile des thierischen Organismus; von C. G. Mitscherlich. — Vorläufige Bemerkungen üb. d. Bestandtheile des Meerwassers, besonders in Rücksicht auf den Gipsgehalt desselben; von P. A. v. Bonsdorff. — Einfluss des Luftdrucks auf den Meeresspiegel; von Dansy. — Veränderte Construction des Geothermometers und Temperaturbestimmungen in dem Bohrloch zu Pitzpuhl; von G. Magnus. — Beobachtung an Spinngeweben, u. Mittel, auf schwingenden Oberflächen, die diesen parallelen Bewegungen sichtbar zu machen; von F. Strehlke. — Ueb. ein aus fossilen Infusorien bestehendes, 1832 zu Brot verbackenes Bergmehl von den Gränzen Lapplands in Schweden; von G. Ehrenberg. — Bemerkung über astatische Magnetnadeln; von F. Minding. — Ueb. die Zusammensetzung des Berthierits von Bräunsdorf bei Freiberg; von C. Rammelsberg. — Klima von Griechenland. — Ueb. den angeblich auf die Kirche Monte Oliveto in Florenz herabgefallenen Meteorstein; von Benzenberg.

VIII. Physiologie und Medicin.

1140. *Annales françaises et étrangères d'Anatomie et de Physiologie, appliquées à la médecine et à l'histoire naturelle;* par MM. *Laurent* et *P. F. A. Bazin.* Avec des planches dessinées par M. Jacquemart. T. I. Cahier 1. Paris et Londres, 1837. gr. 8. Der Jahrg. von 6 Heften 17 Fr. — Heft 1 enth. Introduction. (15 S.) — Faits pour servir à l'histoire générale du développement des animaux; par M. Laurent. — De la structure de la membrane scléreuse sous-posée à la plèvre pulmonaire et de l'hypertrophie de cette membrane; par M. Bazin. — Sur la génération des Marsupiaux; par R. Owen; extrait des Transactions philosophiques; par M. Bazin. — Mémoire sur les tissus animaux en général, et sur les tissus élastiques et contractiles en particulier; par M. Laurent. — Institutions. — Nouvelles scientifiques.

1141. *Einige Bemerkungen über den Schwindel der Aerzte, Homöopathie genannt.* Nebst einer kurzen Beschreibung der Homöopathie im Königreich Hannover, durch eigene Erfahrungen erläutert. Für Aerzte u. Nichtärzte von Dr. *D. Salomon*, prakt. Arzte, Wundarzte u. Geburtshelfer in Bettmar bei Hildesheim. Erste Lieferung. Nordhausen, Fürst. 1836. 112 S. 8. ⅓ Thlr. — Das Schriftchen besteht aus zwei Abtheilungen oder nach dem Verf. „aus zwei Verdünnungen," wovon die vorliegende erste Verdünnung von der Homöopathie im Allgemeinen, u. die zweite nächstens erscheinende von der Homöopathie im Königreich Hannover handeln soll. Es wundert uns, dafs der durch vielfache schätzbare Beiträge für die praktische Medicin rühmlich bekannte Verf. Zeit u. Lust gewonnen hat, einem Gegenstande seine besondere Aufmerksamkeit zu widmen, der im letzten Decennium usque ad nauseas verhandelt ist. Deshalb findet sich auch im vorliegenden Büchlein nichts Anderes, als was schon in früheren Schriften mit anderen Worten über Homöopathie gesagt ist, dafs sie nämlich ein Kongregat von Absurditäten und Widersprüchen sey. Wir erwarten in der zweiten Abtheilung dieser Schrift praktische Mittheilungen, d. h. solche Erfahrungen, die aktenmäfsig begründet sind, von den Homöopathen nicht weggeläugnet werden können und welche gültiges Zeugnifs geben von der Lügenhaftigkeit des s. g. homöopathischen Systems. Nicht durch Raisonnement, weder in Form der ernsten Rede oder der geistreichen Satyre, sondern nur auf dem Wege der Erfahrung u. gewissenhaften Beobachtung können wir diesem Treiben entgegenwirken.

IX. Geographie.

1142. *Reisebriefe aus Belgien. Mit einigen Studien zur Politik, Geschichte u. Kunst.* Von Dr. *Joh. Wilh. Loebell*, ord. Prof. d. Gesch. zu Bonn. Berlin, Duncker u.

Digitized by Google

Humblot. 1837. X. u. 396 S. 8. 2 Thlr. — Das Bequeme u. Leichte, welches die Form von Reisenotizen u. Reisebemerkungen an sich trägt, hat die Zahl der Bücher dieser Art in den letzten Jahren sehr bedeutend vermehrt, indem es nur auf einigen Verstand u. einiges Geschick anzukommen schien, über die sich von selbst darbietenden Gegenstände geistreichst zu raisonniren. Je mehr die Zahl stieg, um so unbedeutender u. resultatloser wurde der Inhalt. Forster's Ansichten vom Niederrhein läfst sich nur Weniges aus neuerer Zeit an die Seite stellen. — Das vorliegende Werk des Hrn. Loebell, das aus anderem als gewöhnlichem Geist u. Kenntnissen hervorgegangen, kommt auch zu anderen Resultaten. Obschon sich der Verf. in seiner anspruchslosen Weise nicht zu den inquisitive travellers rechnet, obgleich es den Schein hat, als gäbe auch er nur Abgerissenes u. Einzelnes, so reiht u. fügt sich dies Alles zu einer reichen Mosaik, zu einem umfassenden lebensvollen Bilde des Belgischen Landes u. Volkes zusammen. Dem historischen Blick des Verf. gestaltet sich alles sogleich zu einer zusammenhängenden Entwicklung, zu einem weiten Rückblick in die Vergangenheit; die Gegenwart erscheint im Lichte der Vorzeit, die aneinander gelegten, von einer eindringenden Reflexion beleuchteten Momente des heutigen Zustandes lassen treffende Blicke in den ferneren Gang der Ereignisse thun. Von den historischen Partieen möchten wir besonders die Darstellung der Lütticher Bewegung von 1789 u. des Benehmens des preufs. Hofes bei derselben, von Gents Gröfse u. Fall, so wie die von Karls Verhalten zu den Protestanten in den Niederlanden u. zur Reformation überhaupt, auszeichnen. Gewifs ist Karl V. in diesen Beziehungen fast immer zu ungünstig auch von den Neueren beurtheilt worden; vielleicht mit Ausnahme K. A. Menzel's in seiner Geschichte der Deutschen. Das innere und dogmatische Element jener geistigen Bewegung war dem Kaiser fremd, wie der Verf. ganz richtig bemerkt; er fafst sie deshalb vorzugsweise von der politischen Seite. — In politischer Beziehung ist der dreizehnte Brief, welcher den Stand der Parteien in Belgien u. die Beziehungen dieses Staats zum Auslande behandelt, von besonderem Interesse u. verdient die Beachtung der hier irgendwie betheiligten Staatsmänner in hohem Grade. Noch allgemeinere Aufmerksamkeit ist dem Wesen der Sache nach dem Anhange des vierten Briefes: über das historische Princip in der Politik, zu schenken, in welchem auch die übrigen zerstreuten Bemerkungen über Staatswesen und Staatsrecht ihren Mittelpunkt finden. Der Verf. erklärt sich in diesem gegen die Umwandlung u. Erschaffung des Staats aus den vorzugsweise sogenannten liberalen Theorieen. Man kann ihm nur beipflichten, sobald es sich um abstracte Kategorieen u. den Fanatismus dieser Abstraction handelt, man mufs zugeben, dafs die Zeit des Bestrebens, die Welt aus dem Gedanken neu zu schaffen, so consequent sie sich aus der vorhergehenden Bildung entwickelte, vorüber sey; das aber mufs anerkannt werden, dafs es der Theorie nicht verwehrt werden dürfe, in die Welt des Aeufseren hinabzusteigen u. sich in dieselbe zu versenken, um hier den adäquaten Inhalt ihres eigenen Inneren wieder zu finden, u. die concreten Ergebnisse einer wahrhaften Erforschung der Geschichte so wie einer wahrhaften Dialektik der Rechtsidee werden mit einander nicht im Widerspruch stehen. Einer solchen Theorie wird auch auf die Gestaltung des Practischen bewufst oder unbewufst ein Einflufs verstattet werden müssen, wenn auch der Verf. in Abrede stellt, dafs „Vernunftbegriffe der verwickelten Mannigfaltigkeit organischer Zustände entsprechen könnten." Nicht mindere Beachtung als den historischen u. politischen Gegenständen schenkt der Verf. dem industriellen u. commerciellen Leben des von ihm bereisten Landes, u. die Erzeugnisse der Wissenschaft u. Kunst, an deren Denkmalen die Städte Belgiens so reich sind, werden in angemessener u. umfassender Weise besprochen. Auch neuere Productionen entgehen der Aufmerksamkeit des Hrn. Loebell nicht. In der Kunstbeurtheilung, namentlich der Malerei, welche vorzugsweise im achten u. elften Briefe eine Stelle gefunden hat, steht der Verf. auf einem würdigen u. hohen Standpunkt, besonders gelungen ist die Charakteristik Raphael's u. des heidnischen Elements in der Kunst im Verhältnifs zur christlichen Weltansicht.

X. Mathematik.

1143. *Elemente der analytischen Geometrie oder Anwendung der Algebra auf die Geometrie*, für Anfänger u. zum Selbstunterricht. Von *Johann Heinrich Müller*, Lehrer an der Musterschule zu Frankfurt a. M. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1836. 34 Bog. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Dieses Buch behandelt die analytische Geometrie, so weit sie ohne Hülfe der Differential-Rechnung mit Nutzen gelehrt werden u. namentlich auch als eine gute Vorbereitung zu dieser dienen kann. Anfängern kann dasselbe wegen seiner klaren Darstellung empfohlen werden. Gegenwärtig aber verlangt man von der analytischen Geometrie, dafs sie aus ihren Rechnungen auch gute Constructionen herleite, wenigstens wenn die Aufgabe nicht über den zweiten Grad hinausgeht. Dies ist nicht überall geschehen, z. B. wird von der Aufgabe, einen Kreis zu finden, der drei in einer Ebene gegebene Kreise berührt, (§. 110.) von welcher man so schöne Constructionen hat, keine solche angegeben, sondern bei einigen Formeln zur Bestimmung der eingeführten Coordinaten stehen geblieben. So ist das Ganze überhaupt sorgfältig ausgearbeitet, ohne jedoch dem gegenwärtigen Standpunkte der analytischen Geometrie ganz zu entsprechen.

XII. Pädagogik.

1144. *Schulblatt für die Provinz Brandenburg*, herausgeg. von *Otto Schulz*, *F. L. Striez*, u. Cons. Rth. *Ule*. 2s Heft. Berlin, Oehmigke. 1836. gr. 8. (Der Jahrg. von 4 Heften 1⅓ Thlr.) — Inhalt: 1. Verordnungen üb. die Militärpflichtigkeit der Elementar-Schullehrer. — 2. Verordnungen der K. Regierung zu Potsdam aus früheren Jahren. — 3. Ueber J. H. G. Grafsmann's Schulschriften. — 4. Anzeigen neuer Schriften von J. P. E. Greverus, W. Pfaff, C. Schwarz, G. A. F. Sickel, Ch. F. Jacobi. — 5. Erdkugeln für Volks-Schulen. — 6. Eine für das Schulwesen nützliche Erfindung (eines Instruments zur Verbesserung des Gesangs). — 7. Die Zahl der unterrichtslosen Kinder in Berlin (2327). — 8. Neueste Verordnungen der Behörden. — 3s Heft enth. 1. Ein Wunsch in Beziehung auf die Wirksamkeit der Schullehrer Seminare. — 2. 3. Circular-Verfüg., die Gründung von Präparanden-Anstalten in den Reg.-Bez. Frankfurt u. Potsdam betreffend. — 4. Erinnerung an J. Plamann und seine Anstalt. — 5. Die pythagorische Tafel als Mittel zur Veranschaulichung des Ein mal Eins. — 6. Ueber methodische Grundsätze für die Behandlung des Zeichenunterrichts von C. L. Francke. — 7. Anzeigen neuer Schriften von G. H. Brzoska, W. Harnisch, A. Ludwig, J. Heussi, C. Adami, A. Stubba. — 8. Die höhere Bürgerschule zu Potsdam; vom Reg. Schulr. Striez.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

1145. *Auf welche Weise kann die Zuckerfabrikation aus Runkelrüben u. überhaupt jedes Gewerbe für die Unternehmer vortheilhaft und für das Publikum nützlich werden?* Eine Anleitung zur leichten Darstellung dieses Zukkers für kleine u. gröfsere Anstalten. Zur Enthüllung des Zier-Hanewald-Arnoldischen Geheimnisses u. zur Ergänzung des im Jahre 1818 erschienenen Buchs: „Ueber den gegenwärtigen Zustand der Zuckerfabrikation in Deutschland in Beziehung der Runkel- oder Zuckerrübe etc.," von *J. H. F. Lohmann*, vormals Vorsteher der landwirthsch. Gewerbe-

Digitized by Google

Anstalt in Althaldensleben u. s. w. Magdeburg, Heinrichshofen. 1837. 8½ Bog. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Wenig empfehlenswerth!

1146. *The Repertory of Patent Inventions.* (s. Nr. 1044.) 1837. February enth. Spurgin's improved ladder for mines. — Ashdowne's improvements in apparatus to be added to wheels. — Chalklen and Bonham's impr. on vices. — Spilsbury's impr. on machinery for stamping metals, etc. — Pontifex's impr. in making and refining sugar. — Jupe's improved expanding table. — Stein's improved steam-engine on the rotary principles. — Patterson's impr. in converting hides and skinds into leather. — Mason's impr. in the manufacture of steam-engine cylinders, pistons, bearings, pumps, and cocks.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

1147. *Der Getreidebau ohne Anwendung der Egge.* Von *Joseph Eugen Limbeck*, Oberamtmann zu Kost. Junghunzlau, 1837. 13 S. 8. — Der Verf. hat in sr. Gegend die Erfahrung gemacht, dafs Getreidesaaten, die eingeackert werden, eine bessere Ernte gewähren, als wenn nach der früher dort gewöhnlichen Weise das Getreide auf das vorbereitete Feld ausgestreut u. dann eingeeggt wird. Die Schrift ist sehr beachtenswerth. (Oek. Neuigk. 1837. Nr. 35.)

1148. *Wochenblatt für Land- u. Hauswirthschaft, Gewerbe u. Handel.* (s. Nr. 938.) 1837. Nr. 1 enth. Ueber die Ausbreitung des Schwerz'schen Pfluges im Hohenlohischen. — Nr. 2. Ueb. wasserdichte u. wohlfeile flache Dächer f. ländl. Gebäude. — Anwendung der Oelkuchen von Bucheckern zur Gasbeleuchtung. — Nr. 3. Beitrag zur Lehre vom Strafsen- u. Pflasterbau; von J. G. Kurr. — Weinbereitung. — Nr. 4. Die monatl. Verrichtungen in der Viehzucht u. Viehhaltung; vom Thierarzt Baumeister. (Fts. in Nr. 7; fernere Fts. in Nr. 10.) — Räderzapfen-Schneidmaschine; von Heiler. — Nr. 5. Welcher Gewinn ist in unsern Verhältnissen von einer Runkelrüben-Zuckerfabrik zu erwarten? — Das Ausziehen des Zuckers aus dem Runkelrübenpulver; von E. Berg. — Nr. 6. Ueb. das Mergeln der Aecker auf dem Aalbuche. — Ueb. das Hausiren. — Nr. 7. Ueber die Ausziehung des Saftes aus den Runkelrüben. — Hopfenbau ohne Stangen. — Nr. 8. Ueb. Brennholzmagazine. — Gährgeschirre von Backsteinen für Brauereien. — Nr. 9. Beleuchtung des Zier'schen Geheimnisses; vom Prof. Riecke. — Das Düngen der Obstbäume; von F. Betzold. — Nr. 10. Ueb. Völter's geograph. Beschrbg. von Würtemberg. — Nr. 11. Die Tyroler Geiselstecken; vom Prof. Gwinner. — Nachrichten üb. Hopfenbau. — Nr. 12. Aufmunterung zur Anpflanzung von Akazien. — Hauptsächl. Bestandtheile des aus den Runkelrüben ausgepreßten Saftes.

XV. Schöne Literatur.

1149. *Cristoforo Colombo.* Romantisches Gedicht von *Ludwig August Frankl.* Stuttgart, Brodhag. 1836. 7½ Bog. gr. 8. u. Bildn. 1½ Thlr. — Es kann jetzt wohl unbedingt als Wahrheit ausgesprochen werden, dafs die Kunstform des Epos für die moderne Poesie keinen Werth u. keine Geltung mehr hat. Ihr fehlt durchaus der Boden, in dem das Epos allein wurzeln kann, das Heroenthum, u. für die Universalität der Geschichte hat eine andere, unstreitig höhere Gattung, der Roman, sich herausgebildet. Der Charakter der modernen Poesie ist wesentlich lyrisch, die Tiefe der Subjektivität ist es, von der sie ihren Ausgangspunkt nimmt, u. von da zum Drama überzugehn, bedarf es für sie nur eines Schrittes. Was in ihr noch objektiv-poetische Natur ist, hat sie daher allmälig in die lyrischen Formen zurückgedrängt, u. selbst darüber ist sie noch hinausgegangen, indem sie die Formen vorzugsweise begünstigte, welche für den Ausdruck der Reflexion geeignet waren. Als solche sind die Formen der Oktave, der Terzine u. der Canzone zu bezeichnen. Die neueste Entwicklungsepoche unsrer Lyrik hat uns die schönsten Dichtungen in diesen Maafsen gebracht, ich erinnere nur an Chamisso's u. Rückert's Terzinen, u. an Zedlitz's Canzonen. An des Letzteren „Todtenkränze" reiht sich nun das romantische Gedicht Colombo von Frankl, der gleich Zedlitz zu den österreichischen Dichtern gehört. In diesem Gedicht zeigt sich recht deutlich, was uns die epische Poesie noch seyn kann. Die Erzählung ist in den Raum der Ballade gedrängt, u. neben ihr tritt die Reflexion der Empfindung als gleichbedeutend, ja noch wirksamer hervor. Mit tiefer, künstlerischer Einsicht hat Frankl für die erstere die Form der Oktave, für die letztere die der Canzone gewählt. Diese Vereinigung bringt die schönste poetische Wirkung hervor. In dem „Vorspiel" schildert er die Ideenconception Colombo's, die ihm nach dem unentdeckten Erdtheil lenkt, hier waltet wesentlich die Malerei der Phantasie vor, die mit dem schönsten Schmelz der Sprache sich in die Canzonenform schmiegt, dann führt er uns in dem ersten Gesang „die Sendung," zu der Form der Oktave übergehend, an den Hof Isabellens, welche nach der Besiegung der Mauren siegreich in den Alhambra einzieht, und hier Colombo's Gesuch um die Ausrüstung dreier Schiffe bewilligt. In dem zweiten Gesange „die Fahrt" geleitet er den Helden durch die Gefahren des Meeres u. der Empörung der Mannschaft. Die Empfindungen der Soldaten nach dem Verschwinden der Küste u. das Aufsteigen derselben von der Resignation zur Verzweiflung, u. von da zur Wuth ist unvergleichlich schön geschildert, ebenso wie die Ruhe der geistigen Energie Colombo's. Der dritte Gesang „die Entdeckung" läfst die Ahnung des Landes näher u. näher kommen, bis sie endlich zur Wonne der Gewifsheit, zur Entzückung der erfüllten Hoffnung u. zum Dankgebet gegen den Herrn der Welten wird. Mit dem Betreten des Landes, mit der Aufpflanzung der spanischen Flagge durch Colombo schliefst der Dichter. Es zeugt dies von der tiefsten Einsicht in das Wesen der modernen Poesie, dafs er sich nicht verleiten liefs, die Schilderung weiter hinauszudehnen, wobei er sich nothwendig in die prosaische Breite der Geschichte hätte verlieren müssen. Statt dessen fafst er in dem Nachspiele „Colombo's Tod" die Schicksale desselben zur kurzen Charakteristik zusammen. Die Canzonenform tritt hier wieder mit der gröfsten Wirkung ein. Die Empfindung erhebt sich darin zur flammenden Gluth der Innerlichkeit, indem der fieberkranke Colombo die tragischen Momente seines durch den Undank des Königs schmählich verbitterten Lebens vor seinen Geist vorübergehen läfst. Die „Apotheose" zeigt dann zum Schlufs die Würdigung Colombo's bei der Nachwelt, indem sie die feierliche Hinüberführung seiner Leiche nach Havannah bei der Besetzung St. Domingo's durch die Franzosen im Jahre 1795 schildert. — Die poetische Sprache F's ist gleich vortrefflich in dem lyrischen Schwunge der Canzonen, wie in der schildernden Darstellung der Oktave, so dafs in jeder Beziehung dies herrliche Gedicht zu dem Schönsten zu rechnen ist, was unsere Literatur in dieser Gattung besitzt. Auch die Wahl des Stoffes ist als vortrefflich anzuerkennen. Colombo ist ein ächt epischer Held, denn er hat eben so viel zu dulden, wie zu handeln. Zugleich aber knüpft sich an ihn ein wesentliches Moment der neueren Geschichte, so dafs sein Geschick uns aufsergewöhnlich interessirt. Möge uns Frankl noch mehr solcher romantischen Gedichte schenken! Solch ein Epos kann die moderne Literatur noch sehr gut vertragen.

Dr. *M—n.*

Miscellen.

1150. *Todesfälle.* Am 18. März zu Paris der ehemal. Parlamentsrath Edm. Guill. Fr. de Favières, durch mehrere

Digitized by Google

dramat. Dichtungen bekannt. — Am 17. April zu Berlin der Geh. Reg. Rath Dr. Karl Wilhelm Koppe. — Am 20. April zu Hamburg der ehemal. Director der Strom- u. Uferwerke Reinhard Woltmann.

1151. *Beförderungen.* Hofrath Prof. Dr. C. Fr. Bachmann in Jena ist von Sr. D. dem Herzoge von S. Altenburg zum Geheimen Hofrath ernannt worden. — Prof. Dr. J. G. V. Engelhardt in Erlangen zum Kirchenrath. — Der bisher. Archiv-Verweser Lommel in Nürnberg zum Archiv-Secretär in München. — Der bisher. Prof. am Lyceum zu Aschaffenburg, Mich. Löhnis, zum ordentl. Prof. in der kathol. theol. Facultät der Univ. Giefsen. — Der bisher. Gehülfe am Naturalien-Cabinet zu Darmstadt, Dr. Kaup, zum Inspector desselben. — Der bisher. aufserord. Prof. der Rechte zu Tübingen, Dr. Aug. Ludw. Reyscher, zum ordentl. Prof.

1152. *Ehrenbezeugungen.* Leibarzt Dr. C. G. Carus in Dresden ist zum auswärt. Mitgliede der k. schwed. Akademie der Wissensch. ernannt worden. — Geh. Commerzienrath Oelsner in Breslau erhielt den Rothen Adler-Orden 4ter Klasse. — Dem Erzbischof Wallin in Stockholm ist der Seraphinen-Orden verliehen worden.

1153. *Notizen zur Gel. Gesch.* Nekrolog des Generals Joseph Apollinar Honorat v. Theobald (geb. 3. April 1772 zu Rastadt, gest. zu Stuttgart 19. März 1837), in: Allgem. Ztg. 1837. Aufs. Beil. Nr. 170—175. — Nekrolog von André Marie Ampère (geb. 20. Jan. 1775 zu Lyon, gest. zu Marseille 10. Juni 1836), Ebend. Nr. 188—191.

1154. *Vermischte Nachrichten.* Ein Hamburger Blatt sagt: Goethe's Freunden glauben wir mit der Nachricht nicht unwillkommen zu seyn, dafs die jugendlichen Briefe des Dichterfürsten an seine Lilli (Gräfin v. Bernstorff, geb. Gräfin v. Stolberg) bald erscheinen werden. — Zu Rom hat der gelehrte Abt Cicconi ein schätzbares Manuscript entdeckt, eine Biographie des Papstes Alexander's VII., deren Verf. muthmafslich der Cardinal Sforza ist.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

1155. I. *Philosophie.* Erdmann, Leib u. Seele nach ihrem Begriff und ihrem Verhältnifs zu einander. Halle, Schwetschke u. S. gr. 8. ⅔ Thlr. — Reinhold, die Wissenschaften der prakt. Philosophie im Grundrisse. 1e Abth. Philosophische Rechtslehre. Jena, Mauke. gr. 8. ¾ Thlr.

1156. II. *Theologie.* Ackermann, kurzgefafster vollständ. Unterricht im evangel. Christenthum. Jena, Frommann. gr. 8. ⅔ Thlr. — Homilet. Anzeiger, enth. Entwürfe der neuesten Predigtsammlungen. 1s Heft. Sulzbach, v. Seidel. gr. 8. ⅔ Thlr. — Wöchentl. Anzeiger f. die kathol. Geistlichkeit. 6r Jahrg. 1837. Bamberg, Lachmüller. 4. 2 Thlr. — (Fr. Arndt) Anleit. z. christl. Religionsunterricht, in Sprüchen. (2e Aufl.) Berlin. (Martius u. Co.) 8. ⅓ Thlr. — Ders., die Versuchung z. hofflrt. Leben. Predigt. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Joh. Arndt's Paradies-Gärtlein. Mit 8 Bild. Reutlingen, Kurtz. 8. ⅓ Thlr. — Barelmann, das Unkraut unter dem Waizen. Predigt, mit erläut. Anmerkk. Oldenbg., Schulze. gr. 8. ⅓ Thlr. — Boulogne's sämmtl. Predigten. Herausg. von Dr. Räs u. Dr. Weis. 4r Thl. Frankf. a. M., Andreae. gr. 8. 1¼ Thlr. — Buchner, Encyklopädie u. Methodologie der theolog. Wissenschaften. Sulzbach, v. Seidel. gr. 8. ⅓ Thlr. — Dorner, Jehova. Gebet- u. Andachtsbuch f. Kathol. Ebend. 12. ⅓ Thlr. — Drechsler, die Unwissenschaftlichkeit im Gebiete der Alttestamentl. Kritik. Lpzg., K. Tauchnitz. gr. 8. 1 Thlr. — Erklärung über das Wesen der evangel. Kirche im Preufs. Staate, von einigen Geistlichen derselben. Berlin, Enslin'sche B. gr. 8. ⅓ Thlr. — Friedländer, Beiträge zur Reformationsgeschichte. Ungedruckte Briefe des Reuchlin, Beza u. Bullinger, etc. Ebend. gr. 8. 1¼ Thlr. — Gebete f. d. christl. Hausandacht. Nebst e. Anhang von Liedern. Glogau, Günther. 8. ⅓ Thlr. — Gemmerli, Encyklopädie der Bibelkunde. Fortgesetzt u. herausg. von M. Löhn. Lpzg., Weidmann. gr. 8. 1 Thlr. — Goltz, In Christo alles Wissen. Entwurf einer allgem. Wissenschaftslehre. Berlin, Enslin'sche B. gr. 8. ⅔ Thlr. — Kuhlmann, Erklärung üb. die dch. Hrn. Pastor Claussen ihm gemachten Vorwürfe etc. Oldenbg., Schulze. 8. ⅙ Thlr. — Lisco, Christenspiegel. Betrachtt. üb. die 7 Sendschr. in der Offenbarg. Johannis Cap. 2 u. 3. Berlin, Enslin'sche B. gr. 8. 1¼ Thlr. — Die goldene Rose, ein Sonntagsbüchlein für die Gläubigen aller Stände. Sulzbach, v. Seidel. 8. ⅔ Thlr. — Rousseau, Marienbüchlein. Frankf. a. M., Sauerländer. gr. 16. in Prachteinband 2 Thlr. — Rudelbach, die Sacrament-Worte, od. die wesentl. Stücke der Taufe u. des Abendmahls histor.-krit. dargestellt. Lpzg., Tauchnitz. gr. 8. ⅔ Thlr. — Sendschreiben an Dr. Röhr, betreffend die Kritik des Buches: „Religionsbekenntnisse zweier Vernunftfreunde." Sulzbach, v. Seidel. gr. 8. ⅓ Thlr. — Snethlage, die älteren Presbyterial-Kirchenordnungen der Länder Jülich, Berg, Cleve u. Mark in Verbind. mit der neuen Kirchenordnung f. Westphalen u. d. Rheinprov. Lpzg., K. Tauchnitz. gr. 8. 1¼ Thlr. — Stephani, die Hauptlehren des Rationalismus und Mysticismus. Lpzg., Baumgärtner. gr. 8. ⅔ Thlr. — D. F. Strauss, Streitschriften zur Vertheidigung meiner Schrift über das Leben Jesu und zur Charakteristik der gegenwärtigen Theologie. 1s Heft. Tübingen, Osiander. gr. 8. ⅔ Thlr. — F. Strauss, das Bekenntnifs des Glaubens. Predigt vor der ersten Communion der diesjährigen Confirmanden. Berlin, Martius u. Co. gr. 8. ⅙ Thlr. — Weckstimmen Gottes u. sr. Heiligen auf alle Tage im Jahre für alle christl. Stände. Sulzbach, v. Seidel. gr. 12. ⅔ Thlr. — Trilogie sur le Christianisme. Héliogabale. Julien. Charlemagne. Par Toussaint Cahuchet. Paris. gr. 8. 6½ Fr. — Collectio selecta ss. ecclesiae patrum, ed. Guillon. T. 98. (S. Hieronymus II.) Paris. gr. 8. 6 Fr. — Histoire ecclés. des Francs. Par G. F. Grégoire, évêque de Tours. Trad. par J. Guadet et Taranne. T. II. Paris. gr. 8. 9 Fr. (Mit dem Original zur Seite.) — Histoire de la réformation du 16e siècle. Par J. H. Merle d'Aubigné. T. II. Paris. gr. 8. 6½ Fr. — La vie chrétienne, ou discours evangél. sur quelques sujets d'expérience religieuse et de morale. Par J. H. Grandpierre. Paris. gr. 8. 5 Fr.

1157. III. *Geschichte.* Aschbach, Gesch. Spaniens u. Portugals zur Zeit der Herrschaft der Almoraviden u. Almohaden. 2r Thl. Frankf. a. M., Sauerländer. gr. 8. 1¾ Thlr. — Koppius, Specimen historicum, exhibens historiam reipublicae Boeotorum. Gröningen, van Boekeren. gr. 8. 1¼ Thlr. — Monumenta Boica. Vol. XXXI. 1: Nov. Monumentorum Boicorum Vol. IV. 1. München. (Franz.) 4. 1¼ Thlr. — v. Mussinan, Denkrede auf G. K. v. Sutner. Ebend. gr. 4. ⅓ Thlr. — Pellico, le mie prigioni. Memorie. Stuttg., Köhler. 8. ⅔ Thlr. — Simonde de Sismondi, Histoire des Français. T. VIII. Aachen, Kohnen. Lex.-8. 2⅔ Thlr. — Thiersch, Gedächtnifsrede auf Georg Friedrich weil. Frhn. v. Zentner, K. Staats-Minister etc. München, Franz. gr. 4. ⅓ Thlr. — Mémoires de la société des antiquaires de la Morinie. T. III. Année 1836. St.-Omer. gr. 8. 8 Fr. — Mémoires de Pierre de Fenin, compr. le récit des événemens qui se sont passés en France et en Bourgogne sous les règnes de Charles VI. et Charles VII. (1407—1427.) Nouv. édit., publ. d'après un Ms. en partie inédit etc., par Mlle. Dupont. Paris. gr. 8. 9 Fr. — Mémoires sur la restauration. Par Mme. la duch. d'Abrantès. T. 5. 6. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Mystères inédits du XVe siècle, publ. pour la 1ère fois par Ach. Jubinal. T. I. Paris. gr. 8. 8 Fr. — Notice sur Jeanne d'Arc, surnommée la Pucelle d'Orléans. Par MM. Michaud et Poujoulat. Paris.

Digitized by Google

gr. 8. 5 Fr. — Souvenirs historiques des résidences royales de France. Par J. Vatout. Palais de Versailles. Paris. gr. 8. 6 Fr. — Histoire de la maison de Montesquiou-Fezensac. Par M. le duc de Fezensac. T. I. (Depuis l'origine de la maison jusqu'en 1789.) Paris. 18 Bog. gr. 8. — Mémoires de la société des antiquaires de l'Ouest. T. II. Poitiers. 27½ Bog. gr. 8. — Vida de D. Joao de Castro, quarto viso-rey da India, escripta por J. Freire de Andrade, impressa conforme a primeira ediçao de 1651. Ajuntao-se algumas breves notas autorizadas com documentos originaes e ineditos por D. Fr. Francisco de S. Luiz. Paris. gr. 12. mit Karte. 6 Fr.

1158. IV. *Philologie.* Aeschylea Orestia. Pars I. Agamemnon. Ed. Haupt. Berlin, Enslin'sche B. gr. 8. 1½ Thlr. — Dankowsky, Matris Slavicae filia erudita vulgo lingua graeca seu Grammatica cunctarum slavicarum et graecarum dialectorum etc. 2 Vol. Preſsburg (Wigand). gr. 8. 2⅔ Thlr. — Fränkel u. Burckhardt, Anthologie engl. Prosaisten des XVIII. u. XIX. Jahrh. I: Bilder der brit. Geschichte. Berlin, List u. Kl. 8. ⅔ Thlr. — Freytag, Lexicon Arabico-Latinum ex opere suo majore in usum tironum excerptum edid. Halle, Schwetschke u. S. gr. 4. 10 Thlr. — Greverus, kleine Beiträge z. Erklär. u. Kritik der Idyllen (XXV—XXX) Theokrits. Oldenbg. (Schulze) gr. 4. ⅚ Thlr. — Ders., Nachträge hierzu. 9e Fortsetz. Ebend. gr. 4. ⅚ Thlr. — Irving, the life and voyages of Christopher Columbus. Mit grammat. Erläut. u. Wörterb. 2e Aufl. Lpzg, Baumgärtner. gr. 12. ⅔ Thlr. — Lobeck, Paralipoemena grammaticae Graecae. Pars I. Lpzg., Weidmann. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Mrakitsch, Conversations-Cabinet für zehn Sprachen: Latein., Span., Italien., Franz., Ungr., Deutsch, Engl., Holländ., Krainisch-Slavisch, Neugriechisch. Güns, Reichard. qu. gr. 16. ¾ Thlr. — Schnaff, Encyklopädie der klass. Alterthumskunde. 4e Ausg. I. 1: Gesch. der griech. Literatur, von Horrmann. Magdeb., Heinrichshofen. gr. 8. ⅔ Thlr. — Ueb. den Verfall der latein. Sprache u. dessen nachtheilige Folgen in Ungern. Lpzg. (Wigand in Preſsburg.) 8. ⅓ Thlr. — v. Xylander, das Sprachgeschlecht der Titanen. Frankf. a. M., Sauerländer. gr. 8. 2⅓ Thlr. — Thesaurus Graecae linguae ab H. Stephano constructus; ed. C. B. Hase, Th. Félix et Th. L. F. Tafel. Vol. III. Fasc. 3. Paris. Fol. 12 Fr. — Complément du Dictionnaire de l'Académie française; publié par N. Landois et L. Barré. 1ère livr. Paris. Fol. 50 c. — Oeuvres de Virgile, trad. en vers français par L. Duchemin. 2 Vol. Paris. gr. 12. 10 Fr.

1159. V. *Jurisprudenz.* Brox, de renuntiatione remedii ex legi 2. Cod. de rescindenda venditione. Diss. inaug. Lpzg. (Goethe.) gr. 4. ⅓ Thlr. — v. Madai, die Lehre von der Mora. Dargestellt nach Grundsätzen des Röm. Rechts. Halle, Schwetschke u. S. gr. 8. 2 Thlr. — Schenck, die Lehre von dem Retentionsrechte nach gem. Rechte. Jena, Frommann. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Wasserschleben, de quaestionum per tormenta apud Romanos historia commentatio. Berlin, Enslin'sche B. gr. 8. 1⅙ Thlr. — Traité complet de la législation sur les cultes. Par C. Noyon. Paris. gr. 8. 5 Fr. — Bulletin annoté des lois, etc. Par Lepec. T. XIII. 1ère partie. Paris. gr. 8. 2½ Fr. — Histoire de la Législation. Par M. le marquis de Pastoret. T. X. XI. Paris. 57½ Bog. gr. 8. — Manuel du droit français. 9e édit., entièr. refondue. Par J. R. J. Pailliet. (2e partie.) Paris. gr. 8. (Die 2 parties 30 Fr.)

1160. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* de l'Or, auch ein Wort üb. die Emancipation der Juden. Zur Beherzigung an alle Sachsen gerichtet. Dresden, Walther. 8. ⅛ Thlr. — Pütter, üb. d. auswärt. Handel Deutschlands. Köln, Kohnen. gr. 8. ⅓ Thlr. — Staats-Handbuch f. das Königreich Sachsen. 1837. Herausg. vom Directorium d. stat. Vereins. Dresden, Walther. gr. 8. 1½ Thlr. — Oldenburg. Staats-Kalender. 1837. Oldenbg., Schulze. 8. 1½ Thlr. — Progrès de la Grande-Bretagne, sous le rapport de la population et de la production. Trad. de l'anglais de M. J. R. Porter, et accomp. de notes et tableaux présentant les progrès analogues pour la France; par Ph. Chemiu-Dupontès. Paris. gr. 8. 8 Fr.

1161. VII. *Naturwissenschaften.* Bischoff, Lehrbuch der Botanik. II. 1. Allgemeine Botanik. II. Stuttg., Schweizerbart. gr. 8. 3 Thlr. — Burmeister, zur Naturgesch. der Gattung Calandra. Mit 1 Kupfert. Berlin, Burmeister u. St. gr. 4. 1 Thlr. — Germar, Lhrbch. der ges. Mineralogie. 2e umgearb. Aufl. Mit 10 Kpfrt. Halle, Schwetschke u. S. 8. 1⅔ Thlr. — Koehler, die Chemie in technischer Beziehung. Leitfaden f. Vorträge in Gewerbschulen. 2e Ausg. Berlin, Enslin'sche B. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Loudon's Encyklopädie der Pflanzen. Lief. 5. Jena, Schmid. gr. 4. 1 Thlr. — Museum Senckenbergianum. Abhandll. aus dem Geb. der beschreib. Naturgesch. II. 2. Frankf. a. M., Sauerländer. gr. 4. 2 Thlr. — Elemens de physique. Par C. C. Person. 2e partie. Paris. gr. 8. (3 parties 10 Fr.)

1162. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Hagen, die Sinnestäuschungen in Bezug auf Psychologie, Heilkunde und Rechtspflege. Lpzg., O. Wigand. gr. 8. 2 Thlr. — v. Held-Ritt, Prieſsnitz auf Gräfenberg, od. treue Darstellg. ss. Heilverfahrens mit kaltem Wasser. Mit Bildn. Wien, Mörschner u. J. 8. 1 Thlr. — Koch, die Grippe, ihre Entstehung und Behandlung nach homöopath. Grundsätzen. Stuttg., Neff. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ruoff, Repertorium f. d. homöopath. Praxis, nach nosolog. Principien dargestellt. Stuttg., Hallberger. 8. 1⅓ Thlr. — Mémoires et Prix de l'Académie royale de chirurgie. Par M. Fossone. T. III. Paris. 33½ Bog. gr. 8. — Traité de thérapeutique et de matière médicale. Par A. Trousseau et H. Pidoux. T. II. 1ère partie. Paris. gr. 8. 6 Fr. — Traité des Maladies des enfans. Ouvrage faisant suite à celui du Dr. Billard, par A. Berton. Paris. gr. 8. 7 Fr. — La Phrénologie. Journal des applications de la physiologie sociale par l'observation exacte. Par MM. Ch. Place, A. Bérigny, Dr. M. P. J. Florens. Nr. 1. T. I. 1837. Lundi 10. avril. Paris. gr. 4. Der Jahrg. 12 Fr. (Erscheint jeden Mt. 3 mal.) — Clinique homoeopathique, ou Recueil de toutes les observations prat. publ. jusqu'à nos jours. Par le Dr. Beauvais. T. II. Paris. gr. 8. (2 Vol. 18 Fr.) — Clinique médicale de l'Hôpital de la Charité, ou Exposition statistique des diverses maladies traitées à la clinique de cet hôpital. Par J. Bouilland. T. I. II. Paris. gr. 8. (3 Vol. 21 Fr.) — Du médecin de campagne et de ses malades: moeurs et sciences. Par le Dr. Munaret. T. I. Livr. 1. 2. Paris. 10½ Bog. gr. 8. — Physiologie de l'espèce. Histoire de la génération de l'homme etc. Par G. Grimaud de Caux et G. J. Martin Saint-Ange. 1ère livr. Paris. 8½ Bog. gr. 4. u. 3 pl.

1163. IX. *Geographie.* v. Geramb, Pilgerreise nach Jerusalem u. auf den Berg Sinai, in den J. 1831, 1832 und 1833. 3 Thle. Augsbg., Kollmann. gr. 12. 2 Thlr. — Taschenbibliothek f. Reisende auf Eisenbahnen etc. 4s Bdchn.: Wegweiser dch. die Rheingegenden. Stuttg., Köhler. 32. 1⅓ Thlr. — 5s Bdchn.: Wegweiser dch. Heilbronn u. die Soolenbäder Wimpfen, Jaxtfeld, Rappenau, von Griesinger. Ebend. 32. ⅓ Thlr. — 6s Bdchn.: Wegweiser dch. Leipzig. Ebend. 32. ⅓ Thlr. — Wiese, Indien oder die Hindus. II. 1. Lpzg., Baumgärtner. gr. 12. ¾ Thlr. — Zürich im J. 1837. Nach den natürl. u. geselligen Verhältnissen geschildert. Zürich, Hoffmann. 8. ⅔ Thlr. — Lettres d'un voyageur. Par George Sand. 2 Vol. Paris. gr. 8. 12 Fr.

1164. X. *Mathematik.* Stubba, die gemeinen Brüche. Bunzlau, Appun. gr. 8. ⅔ Thlr.

1165. XI. *Kriegswissenschaften.* Helvetische Militär-Zeitschrift, redigirt vom Hauptm. Walthard. 1837. Mit Karten u. Plänen. Bern, Walthard. gr. 4. 2⅔ Thlr. — Journaux des sièges faits ou soutenus par les Français dans la péninsule, de 1807 à 1814. Rédigés par J. Belmas. T. III. Paris. 50 Bog. gr. 8.

1166. XII. *Pädagogik.* Blätter aus Süddeutschland f. das Volks-Erziehungs- u. Volks-Unterrichts-Wesen. 1r Jahrg.

Digitized by Google

1837. Stuttg., Köhler. gr. 8. 1½ Thlr. — Elten und Möller, Hamburger Schulvorschriften. 1s Heft. 16 lith. Bl. Hambg. (Herold.) 4. ⅔ Thlr. — Etzlinger, Büchlein f. d. liebe Jugend. Sulzbach, v. Seidel. gr. 12. ⅓ Thlr. — Frommont u. Müller, deutsch-französ. Briefsteller. 4e verm. Aufl. Stuttg., Neff. gr. 12. 1 Thlr. — Lohmayer, der Einsiedler von Heiligenberg. Erzähl. aus d. Leben f. Jung u. Alt. Straubing, Schorner. 8. ⅓ Thlr. — Ders., Ghulnua, die Sclavin des Waldes. Erzähl. Ebend. 8. ⅓ Thlr. — Ders., Johannes, der graue Bruder von Clermont. Erzähl. Ebend. 8. ⅓ Thlr. — Nachrichten üb. Volksschul- u. Erziehungswesen. Herausg. von J. A. Fischer u. Cartier. 1837. Luzern. (Neukirch in Basel.) gr. 8. 1½ Thlr. — Sachse, erster Leitfaden beim Unterricht im Lesen. Lpzg., Friese. 8. ⅛ Thlr. — Schleucher, deutsche u. englische Vorlege-Blätter zur Erlernung der Schönschreibekunst. Oldenbg., Schulze. qu. 4. ⅓ Thlr. — Weikert, religiöse Gesänge nach Choral-Melodieen, zum Gebr. f. hohe u. niedere Schulanstalten. Hanau, König. gr. 8. ⅓ Thlr. — Zerrenner, die wechselseitige Schuleinrichtung mit Bezieh. auf Diesterweg's Urtheil üb. dieselbe gewürdigt. Magdebg., Heinrichshofen. gr. 8. ⅓ Thlr. — Sara, ou heureux effets d'une éducation chrétienne. Par Mme. ***. 2 Vol. Paris. gr. 12. 7 Fr. — Chefs-d'oeuvre des fabulistes fr. Choix des 200 fables les plus propres à l'instruction de l'enfance. Par M. Tissot. Paris. 8½ Bog. 10.

1167. XIII. *Gewerbskunde.* Codex der Europ. Wechselrechte. 9e Lief. Nürnbg., Schrag. gr. 8. ⅔ Thlr. — Grohmann, Ideen-Magazin f. Architekten, Künstler u. Handwerker. II. 11. 12. Lpzg., Baumgärtner. gr. 4. ⅔ Thlr. — Lefranc, der Silber-Arbeiter. 3s u. 4s Heft. Ebend. gr. 4. ⅔ Thlr. — Magazin der neuesten Erfindungen in der ges. Gewerbskunde. Herausg. von Thieme. IV. 1. 2. Ebend. gr. 4. ⅔ Thlr. — Mereker, Constructionen von Oefen. 4s Heft. Ebend. gr. Fol. 1 Thlr. — Ders., die Mappe des Bautischlers. 7s Heft. Ebend. gr. 4. ⅓ Thlr. — Ders., der Tapezierer. 7s Heft. Mit Tabelle zur schnellen Berechnung des Bedarfs von Tapeten für jeden beliebigen Raum, von G. Probst. Ebend. gr. 4. ⅓ Thlr. — Ders., prakt. Zeichnungen von Meubles. 10s Zimmer. Ebend. gr. 4. ⅓ Thlr. — Tredgold's Grundsätze der Dampf-Heizung etc. 2e, mit Bramah's Beobacht. üb. Heizung mit warmem Wasser verm. Aufl. Ebend. gr. 8. 1¼ Thlr. — Bulletin des sucres français et étrangers. No. 1. 15 Mars 1837. Paris. gr. 8. Der Jahrg. 10 Fr. (Erscheint 2 mal in jedem Monat.)

1168. XIV. *Landwirthschaft.* Krit. Blätter f. Forst- u. Jagdwissensch., herausg. von Pfeil. XI. 1. Lpzg., Baumgärtner. gr. 8. 1 Thlr. — Landwirthschaftl. doppelte Buchhaltung. Bautzen, Reichel. gr. 8. ⅓ Thlr. — Krause, Abbild. u. Beschrbg. aller bis jetzt bekannten Getreidearten. 5s Heft. Lpzg., Baumgärtner. gr. Fol. 2 Thlr. — Schuee, der angehende Pachter. 4e Aufl. Halle, Schwetschke u. S. 8. ⅔ Thlr. — Stein, üb. die besten Bienen-Wohnungen (Bienenstöcke) u. d. besten Geräthschaft. bei d. Bienenzucht. Lpzg., Baumgärtner. gr. 4. ⅓ Thlr. — Le parfait bouvier moderne. Par M. Marecllcourt. Paris. 10 Bog. gr. 12. u. 1 pl. 1 Fr. — Résumé des principaux traités chinois sur la culture des mûriers et l'éducation des vers à soie. Trad. par St. Julien. Paris. 15½ Bog. gr. 8., 2 Tab. u. 10 Pl. 3 Fr. — Traité de la culture et de la taille du melon. Par Ch. Pierrot fils. Nancy. 1½ Bog. gr. 8. u. 1 pl. — Traité gén. des eaux et forêts, chasses et pêches. Ouvrage publié jusqu'en 1829 inclus, par M. Bandrillart, et continué depuis cette époque par M P. C. Herbin de Halle. 15e et 16e livr. Année 1835. 1836. Paris. gr. 4. 19¼ Fr. — Art de cultiver les jardins. Par un jardinier agronome. Paris. 18. 3½ Fr. — Notice sur la taille du melon. Par le comte de Plancy. Paris. 1¼ Bog. gr. 8. u. 6 color. Taf.

1169. XV. *Schöne Literatur.* Bibliothek klass. Schriftsteller Nordamerika's. Bd. I. II.: J. Paulding's amerikan. Romane. 1r 2r Bd.: Wohlauf nach Westen! Frankfurt am Main, Sauerländer. 16. ⅔ Thlr. — Byron's sämmtliche Werke. Herausgeg. von Dr. Adrian. Ausg. mit 26 Stahlst. Lief. 1. Frankf. a. M., Sauerländer. gr. 12. (12 Thle. 9 Thlr.; Velinp. 12 Thlr.) — Cooper's sämmtl. Werke. 94—99s Bdchn.: Aufenthalt in Frankreich, Ausflug an den Rhein u. 2ter Besuch in der Schweiz. Ebend. 16. ⅔ Thlr.; Velinp. 1⅓ Thlr. — Gaudy, Lieder u. Romanzen. Lpzg., Weihlmann. gr. 12. 1 Thlr. — Gehe, die Gründung von Charlottenburg. Novelle. Das Gastmahl zu Rudolstadt. Drama. Gedichte. Bunzlau, Appun. 8. ⅔ Thlr. — v. Grofsmann, Hazardspiele, in Erzählungen. Ebend. 8. 1 Thlr. — v. Kobbe, Festgesang zum K. griech. Hochzeitsfeste. 2e Aufl. Oldenbg., Schulze. gr. 4. ⅔ Thlr. — Lebensbilder in Erzählungen. Aachen, Cremer. 8. ⅔ Thlr. — Mittheilungen aus Oldenburg üb. d. Theater u. a. Gegenstände der Unterhaltung. Von Strackerjan. 1837. Oldenbg., Schulze. gr. 4. 1⅓ Thlr. — Morier's sämmtl. Werke. 2s Bdchn.: Ayesha, die Jungfrau von Kars. Lief. 2. 3. Hanau, Edler. 12. ⅓ Thlr. — Raimund's sämmtl. Werke. Herausg. von Vogl. 2r Thl. Wien, Rohrmann u. Schw. 8. 1 Thlr.; fein P. 1⅓ Thlr. — Reumont, Rheinlands Sagen, Geschichten u. Legenden. 1e Lief. Mit 2 Stahlst. Köln, Kohnen. gr. 8. ⅔ Thlr.; Prachtausg. ⅚ Thlr. — Rousseau, die Rose von Mantua. Novelle. Aachen, Kaatzer. 8. 1⅓ Thlr. — Schefer, kleine Romane. 3r Thl.: das Weihnachtsfest in Rom. Die Pflegetochter. Bunzlau, Appun. 16. 1⅓ Thlr. — 4r Thl.: das Verbrechen zu irren. 16. 1⅓ Thlr. — 6r Thl.: die Probefahrt nach Amerika. 16. 1 Thlr. — Schweizer-Bilder. Erzähl., Novellen, Gedichte, Balladen, Volkssagen, Volkswitze etc. 2 Bde. Burgdorf, Langlois. gr. 8. 1⅓ Thlr. — The British Theatre, by Burckhardt. No. 7: Popping the Question; by Buckstone. The Man about Town; by Bernard. Berlin, Behr. 8. ⅓ Thlr. — Théatre français moderne par Louis. IV. 8: La Camaraderie ou la Courte-Echelle, par Scribe. Dessau, Hofbuchdr. 16. ⅓ Thlr. — Matinées. Par Hipp. Bonnellier. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Plus de Maris! Plus de Pères! ou le Paradis des enfans de Dieu. Par le chev. de Laurence. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Les Prisonniers d'Abd-el-Kader, ou cinq mois de captivité chez les Arabes. Par M. A. de France. 2 Vol. Paris. gr. 8. 12 Fr. — Crichton. By W. H. Ainsworth, esq. Paris. (Baudry u. Galignani.) gr. 8. 5 Fr. — Marie-Jeanne, grande dame. Par Alfred Gruë. 4 Vol. Paris. gr. 12. 12 Fr. — Les Romans et le Mariage. Par M. Théophile de Ferrière. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr.

1170. XVI. *Schöne Künste.* Gallerie zu Byrons Werken. 3e u. letzte Lief. 7 Blätter in Stahlstich. Frankf. a. M., Sauerländer. 8. ⅔ Thlr. — Gallerie der interessantesten Scenen aus dem Leben Napoleons, mit Einschlufs von 4 Portr. 5 Hefte. Berlin, Behr. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Gallerie zu C. Spindler's Werken. 2e Lief. Stuttg., Hallberger. 8. ⅔ Thlr. — Heath, der deutschen Dichter Frauensaal. Samml. weibl. Bildnisse. London u. Berlin, Asher. gr. 8. geb. 6 Thlr. — Ders., Shakspeare's Frauenbilder. Heft 7. Ebend. gr. 8. ⅔ Thlr. — Natan, Facsimiles von Handschr. berühmt. Männer, aus d. Samml. des Frhrn. Beeldsnyder v. Voshol etc. I. Utrecht, Natan. gr. 4. 1⅓ Thlr. — Das Ornamenten-Buch, od. Shaws Encyklopädie der Verzierungen. Nr. 1. Lpzg., Baumgärtner. gr. 4. ⅚ Thlr. — Collection des exemples les plus estimés des portes monumentales, de la Grèce et de l'Italie. Par Th. L. Donaldson. Publiée par Thiollet et Ed. Simon. Paris. gr. 4. 20 Fr. — Nouv. Manuel complet d'Architecture, ou Traité de l'art de bâtir. Par M. Toussaint. Nouv. éd., revue etc. 2 Vol. Paris. gr. 8. 7 Fr.

1171. XVIII. *Allgemeine Journalistik.* Bremische Blätter, von Oelrichs u. Watermeyer. 5s Heft. Bremen, Geisler. gr. 8. ⅓ Thlr.

Redacteur: Dr. *Karl Büchner.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Digitized by Google

Literarische Zeitung.

1837. № 20.

(Ausgegeben Berlin den 10. Mai 1837.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1837 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

** Biographien. **

1172. I. *Erinnerungen, Lebensbilder u. Studien aus den ersten sieben u. dreifsig Jahren eines teutschen Gelehrten*, mit Rückblicken auf das öffentliche, politische, intellektuelle und sittliche Leben von 1815 bis 1835 in der Schweiz, in Teutschland u. den Niederlanden. Von *Ernst Münch*. Erster Band. Carlsruhe, Müller. 1836. XIV. u. 474 S. gr. 8. 1¾ Thlr. — II. *Erinnerungen aus meinem Leben in biographischen Denksteinen u. andern Mittheilungen.* Erster Band: E. T. W. Hoffmann u. F. G. Wetzel. Herausg. von *Z. Funck*. Leipzig, Brockhaus. 1836. VIII. u. 315 S. 8. 1⅓ Thlr. — Man findet hier zwei biographische Schriften zusammengestellt, zwischen denen der wesentliche Unterschied stattfindet, dafs der Verf. der ersten sein eigener Biograph ist, der Verf. der zweiten Züge aus dem Leben ihm Befreundeter mittheilt. Etwas Ostentation wird der Autobiographie eines teutschen Gelehrten immer zum Grunde liegen; er hält sich, seinen Lebenslauf, seine Bestrebungen u. seine Wirksamkeit für inhaltreich genug, um sich in seinem weltgeschichtlichen Schlafrock vor das Publikum hinaus zu begeben u. ihm zuzurufen; seht, so seh' ich aus! so lebte ich! so liebte u. achtete man mich! — diese eigenthümliche Stellung zur Zeit errang ich mir! — u. doch wird es, trotz dieser Versicherungen, im Publikum Manchen geben, der an der Gröfse des Mannes zu zweifeln sich veranlafst fühlen wird. Denn etwas Anderes ist es, wenn ein französischer Staatsmann, der schon eine öffentliche Person ist, seine Memoiren schreibt u. herausgiebt, u. etwas Anderes, wenn ein teutscher am Schreibpult grofs gewachsener u. invalide gewordener Gelehrte sich mit Gewalt öffentlich macht. Welche weitläufige Perspectiven u. weltgeschichtliche Dimensionen dort, u. wie geringe Binnenräume u. enggezogene Grenzlinien hier? — Nichtsdestoweniger haben auch die Selbstbiographie oder Quasi-Memoiren eines teutschen Gelehrten ihren eigenthümlichen Werth, der vorzüglich in einer von ihnen ausgehenden moralischen Wirkung zu suchen ist. Wer seine Memoiren schreibt, hat es nicht blos mit sich, sondern auch mit der Portraitirung von Leuten zu thun, mit denen er in nähere oder fernere Berührung gekommen ist. So gewöhnt man uns allmälig daran, etwas mehr offiziell zu werden, was einem Geheimvolk, wie das teutsche eins ist, nur zum Nutzen gereichen dürfte. — Auch Münch's Denkwürdigkeiten erhalten ihren Werth durch manche wohlgelungene u. mit Geist u. schöner Verlebendigung entworfene Portraite bedeutender Notabilitäten des Breisgau u. der Schweiz. Man wird Rotteck, Görres, Menzel, Zschokke, Hug u. andere, die dem Verf. gesessen haben, hier mit Vergnügen zu einer hübschen Gallerie von Bildnissen vereinigt finden. — Einige der hier mobil gemachten Männer, welche an sich kleine Leute sind, erscheinen nur durch die künstliche Beleuchtung grofs, die der Verf. ihren Bildnissen zu verleihen gewufst hat. Münch liebt überhaupt Alles, ganz besonders sich selbst, gröfser zu sehen, als es wirklich ist. Wozu das Geschwätz über seine unzähligen Liebesabenteuer, seine Jugendthorheiten, seine Neckereien u. dummen Jungenstreiche in u. neben der Schule? Nicht einmal von Goethe mag ich dergleichen gern lesen u. was ist Münch gegen Goethe, Münch's freilich anmuthige aber doch unkünstlerisch lose Darstellung gegen die Darstellung Goethe's? — Nr. II. enthält gleich am Eingange des Buches das Portrait eines der merkwürdigsten Deutschen, welche je gelebt haben, das des phantastischen Hoffmann, einer so dämonischen, abgeschlossenen, und doch so musikalisch enthusiasmirten Natur, wie sie nur aus deutschen Säften zusammenschiefsen kann. Welch eine Menge cartesianischer Teufelchen u. Luftgestalten von Witz, Humor, Hohn, Aerger u. Grimm schlofs die kleine bewegliche u. eckige Gestalt dieses sonderbaren Menschen ein! Gewifs, Hoffmann hat in der Erinnerung etwas Spuk-, ja Fratzenhaftes; das Karrikirte seines Lebens u. seiner äufseren Erscheinung kehrt in seinen Schriften u. phantastischen Gebilden vielfach wieder. Was man über Hoffmann auch lesen mag, hat sein ganz besonderes Interesse, ein doppeltes aber ist einer Schrift zuzuerkennen, welche, wie die vorliegende, gerade die unbekanntere Lebensperiode Hoffmann's, seinen Aufenthalt in Bamberg, einer genaueren Darstellung unterwirft. Man kann wohl glauben, dafs Hoffmann eben in Bamberg sich zu jener frappanten Erscheinung in Literatur u. Leben ausbildete, die uns späterhin so schroff gegenüber tritt. Vielleicht war sogar seine Natur damals noch reiner hoffmannisch, als später, wo er dem abglättenden Leben in grofsen Residenz- und Handelsstädten doch einiges von seiner innersten Natur zum Opfer bringen mufste. Funck's Schrift, die ein glückliches Beobachtungs-, Auffassungs- u. Darstellungsvermögen bekundet, ist wegen der beigebrachten interessanten Daten als ein treffliches Supplement der Hitzigschen Biographie anzusehen. — Eben so ist das folgende Lebensbild, das Portrait des patriotischen wackern Dichters u. Publizisten F. G. Wetzel, Verfassers der beiden Trauerspiele Jeanne d'Arc u. Hermannfried und Herausgebers des seiner Zeit mit der Allgemeinen Zeitung um den Preis ringenden fränkischen Merkurs, aus nächster Bekanntschaft gewonnen worden. Der Verf. rettet seinen verstorbenen Freund von der Anklage, dafs er noch auf dem Todbette zum katholischen Glauben übergetreten sey, auf das gründlichste und beweist auch in diesem Lebensabrifs, dafs es ihm an der Fähigkeit, die Aeufserlichkeiten der von ihm Geschilderten aufzufassen und treu wiederzugeben, eben so wenig fehle, als an der Fähigkeit, ihre geistigen Eigenthümlichkeiten in einem Gesammtbilde zusammenzustellen.

I. Philosophie.

1173. *Die Philosophie unserer Zeit. Zur Apologie u. Erläuterung des Hegel'schen Systems.* Von Dr. *Julius Schaller*, Privatdocenten an der Universität Halle. Leipzig, Hinrichs. 1837. VI. u. 358 S. gr. 8. 1⅚ Thlr. — Seitdem sich Hegel selbst die Mühe gegeben hat, seine sogenannten Gegner u. ihre vermeintlichen Einwürfe einer übersichtlichen Kritik zu unterwerfen, könnte man die fortgesetzten Anfeindungen als bedeutungslos mit Stillschweigen übergehen, zumal da eine Apologie — die nicht aus dem gründlichen Studium der Hegel'schen Werke selber hervorgeht — fast sicher seyn kann, ihres Zweckes zu verfehlen. Die Ursache solchen Mifslingens ist eine doppelte. Zuvörderst geschehen die Angriffe meist von Solchen, welche der fortschreitenden Entwickelung der Philosophie entweder wegen nuzureichender

Digitized by Google

Kräfte nicht mehr folgen konnten — solches Geständniſs legten mehrere ehrenwerthe Denker, worunter M. Mendelssohn, ab, als Kant mit seiner ungeheuren Reform auftrat — u. die nun, aus Verkennung ihres untergeordneten Standpunktes das ihrer Fassungskraft Entrückte herabsetzen, oder die Polemik geht von Solchen aus, die eine Niederlage ihres eigenen Systems im Kampfe mit dem neuen nicht gleichgültig mit ansehen u. sich den mühsam errungenen Lorbeer nicht vom Haupte wollen reifsen lassen. Die Rädelsführer beider Parteien brauchen dem Kundigen nicht näher bezeichnet zu werden; auch ist uns jedes Hinausgehen aus den Grenzen der Wissenschaft u. jede persönliche Rüge zuwider. Auf den Höhen der Bildung solchem aller Humanität entledigten Gezänk, welches mit den Personen zugleich die Sache verunglimpft, zuzusehen, ist ein unerfreuliches Schauspiel, das uns besonders bei unsern Nachbarvölkern in Verruf bringt, die nur gar zu leicht bereit sind, solche Aeufserlichkeiten u. Einzelheiten zum Mafsstab der Fortschritte in der Wissenschaft, um die es sich handelt, zu machen. Indefs so wenig wir auch im Allgemeinen von solchen Apologieen hoffen, denen Selbstsucht u. Beschränktheit den Eingang verschliefsen, so bleibt es doch immer verdienstlich, die kleinere Anzahl Derjenigen, welche von wirklichem Eifer beseelt, in den einzelnen Partieen des vom Meister selber unvollendet gelassenen Systems hier u. da einen Fingerzeig, mehr Licht verlangen, als die gedrungene u. in sofern wirklich zum Theil dunkle Darstellung zunächst gewährt, auf den rechten Weg zu führen. Ueber das Mafs der Ausführlichkeit solcher Erläuterungen läfst sich nicht rechten, indem Vorbereitung u. Empfänglichkeit viele Abstufungen zulassen. Jedenfalls aber können wir die vorliegende Schrift als sehr zweckmäfsig empfehlen, indem sie mit Liebe zur Sache dirjenige Unbefangenheit des Urtheils verbindet, welche das erste Erfordernifs zur gegenseitigen Verständigung genannt werden kann. *R — g.*

1174. Rec. von Bohtz die Idee des Tragischen, von Vischer üb. d. Erhabene u. Komische, und von Ruge neue Vorsrbule der Aestbetik, von Ch. H. Weifse, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 106. 107. — Rec. von G. Hartenstein de ethices a Schleiermachero propositae fundamento, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 60. 61.

II. Theologie.

1175. *Die Geschichte des deutschen Zehntens pragmatisch bearbeitet* von Dr. *Kühlenthal*, evang. Pfarrer zu Mittelschefflenz bei Mofsbach am Neckar. Heilbronn a. N., Class. 1837. XVI. u. 256 S. 8. 1 Thlr. — Es ist durchaus zeitgemäfs, da die Frage über das Zehntrerbt so häufig jetzt zur Sprache kommt, wenn der fleifsige Bearbeiter dieser Monographie die Geschichte des Zehnt als sichere Leiterin in dem Streite vorzuführen unternahm. Es ist erfreulich u. zeugt von dem lebendigen Sichkümmern um die Wissenschaften im Allgemeinen, wenn Würtembergs Landgeistliche ihre Stimmen in denselben häufiger hören lassen. Auch diese Schrift geht von einem Landgeistlichen aus. Man kann den redlichen Willen u. unverdrossenen Eifer nicht verkennen. Der Verf. hat bei den beschränkten Hülfsmitteln, die ihm als Landgeistlichen zu Gebote standen, das Mögliche geleistet: Er ist deshalb in den hauptsächlichsten Untersuchungen Gewährsmännern gefolgt, deren alleinige Beschäftigung die Wissenschaft ist; seine Arbeit ist aber jedenfalls eine brauchbare Vorarbeit für Männer, denen mehr zu Gebote steht. Einleitend wird kurz der alttestamentliche Zehnt beleuchtet S. 1—5; bewiesen, wie mit Unrecht die christlichen Geistlichen seit dem Ende des dritten Jahrhunderts den Zehnten forderten, sich berufend auf das a. T. u. Christi Aussprüche; wie seit dem Conc. zu Rom 408 er in den Oblationen miteingeschlossen u. die Verweigerung derselben anathematisirt wurde; wie er 567 u. 585 auf den Cc. zu Tours u. Macon schon von jenen getrennt u. die Nichtgabe auf letzteren durch Excommunication gestraft werden sollte; wie er im Occidente vorschritt, im Oriente aber sich immer mehr verlor. Im fränkischen Reiche hatten sich ihm die Könige unterworfen, im teutschen Reiche bestand er bis auf Carl d. G. nicht S. 5—30. — Nach dieser Einleitung entwickelt der Verf. den Zehnt in Gesetzesform, zeigt, dafs der teutsche Zehnt staatsrechtlichen Ursprungs sey, eingeführt durch die capitulare Gesetzgebung Carls des Grofsen, wie dies gelehrte Vorgänger behauptet (S. 31—34) u. die Geschichte des Zehnten, der sich mit der Zeit umgestaltete, u. den Gemeinen von der Geistlichkeit u. Weltlichkeit (Staat u. Adel) entzogen wurde, selbst erweist (S. 31—230). Endlich zeigt er, wie in Ermangelung geschichtlicher Bearbeitung des Zehntens jede Partei, welche an dessen Besitz Anspruch machte, denselben von ihrer Seite auffafste, woraus die fünf Ansichten entstanden, dafs er gottes-, kirchen-, hoheits-, privat- u. staatsrechtlichen Ursprungs sey; die vier ersten widerlegt der Verf. von S. 230—255 u. erklärt sich für die letztere S. 256.

1176. *Die symbolischen Bücher des Protestantismus* als Ursachen u. Wirkungen beklagenswerther Mifsverständnisse in Lehre u. Volksbildung u. deren Bethätigung (,) oder Beiträge zum gerechten Urtheile über die betrübenden Zeichen der Zeit. Gera, Scherharth. 1836. 8 Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — Der ungenannte Verf., der in der Einleitung bevorwortet, dafs seiner Rede die Zierlichkeit des Studiums abgebe, will sich dennoch nicht abhalten lassen, seine individuellen Ansichten über einige Hauptsätze der christlichen Symbole und namentlich der Apologie der Augsb. Conf. auszusprechen. Wem mit gut gemeinten, aber alles theologischen Studiums entbehrenden, schwerfälligen, populär rationalistischen Tiraden über das auf dem Titelblatte angegebene Thema gedient ist, mag weniger als Ref. bedauern, diese Bogen durchgelesen zu haben.

1177. *Das Leben Napoleon's, kritisch geprüft.* Aus dem Englischen. Nebst einigen Nutzanwendungen auf „das Leben Jesu, von Strauſs." Leipzig, Brockhaus. 1836. VIII. u. 77 S. gr. 8. ⅓ Thlr. — Das Englische Original rührt von dem jetzigen Erzbischof von Dublin, Whately, her. Es ist mit Geist u. Geschick abgefafst, u. hat zum Zweck, zu zeigen, wie sich bei Anwendung gewisser skeptischer Grundsätze jedes geschichtliche Factum ungewifs machen und zur Mythe auflösen lasse, was das Buch in Rücksicht auf die Geschichte Napoleon's durchzuführen sucht. Der Uebersetzer will diesen Versuch als ein Gegenstück zu dem genannten Werke von Strauſs angesehen wissen, u. hat seiner Uebersetzung einige Stellen aus diesem beigefügt, welche zeigen sollen, dafs Strauſs oft ganz ähnlich räsonnirt, wenn er die Glaubwürdigkeit der evangel. Erzählungen anzufechten sucht, wie jener Verfasser, indem er die Geschichte Napoleon's zur Fabel macht. — Als Scherz mag man die Sache gelten lassen; im Ernst kann natürlich nichts damit ausgerichtet seyn.

1178. *Studien der evangel. Geistlichkeit Würtembergs.* Herausgeg. von Dr. *Chr. B. Klaiber;* fortgesetzt von *C. H. Stirm.* IXten Bandes 1s Heft, Stuttgart, Beck u. Fr. 1836. gr. 8. ⅚ Thlr. — Enth. 1. Ueber „das Leben Jesu, kritisch bearb. von D. F. Strauſs." Von Chr. B. Klaiber. — 2. Bemerkungen üb. das Verhältnifs, in welchem die Stellen Luc. 11, 23 u. 9, 50 zu einander stehen. Von Diac. M. Elwert. — 3. 2 Cor. 7, 10. Was bedeutet die λύπη τοῦ κόσμου. Von Dems. — 4. De officiis ecclesiastici capita quaedam potiora scripsit ad amicum anno 1828 M. L. C. Eytel. — 5. Bedarf die protestantische Kirche ausführlicher einen streng abgeschlossenen Lehrbegriff anstellender Bekenntnifsschriften? Beantwortet von Haupt. — IXten Bandes 2tes Heft ⅚ Thlr. enth. 1. Bemerkk. üb. die Lehre von den Engeln u.

Digitized by Google

Dämonen; vom Diakon. Binder. — 2. Krit. Bemerkk. über eine Uebersetzung des Lukas-Evangeliums in der (Südamerikan.) Aymara-Sprache. Vom Pfarrer M. Kapff. — 3. Beiträge zur speculativen Betrachtung des Mythus. Von G. Mehring. — 4. Die Zeit des jüngsten Tags, der jüngste Tag der Apokalypse, der Lehrgehalt der neutestamentl. Eschatologie. Exeget. Untersuchungen von K. L. Weizel. (F. f.)

1179. Rec. von Erinnerungen an Ulrich Gofsner, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 98. — Rec. von Middeldorpf Codex Syriaco-Hexaplaris, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 53; von Novum Testamentum Graece ed. Scholz, Ebend. Nr. 56. 57.

III. Geschichte.

1180. *Grundrifs der Geschichte der deutschen Literatur.* Von Dr. *Joh. Wilh. Schaefer*, ordentl. Lehrer an der Hauptschule zu Bremen. Bremen, Grisler. 1836. 9 Bog. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Seitdem Koberstein 1827 mit seinem Grundrifs zur Geschichte der d. Nat.-Lit. hervorgetreten ist, sind mehrere ähnliche Bücher erschienen, von denen das Pischon'sche, der Menge der Auflagen nach zu urtheilen, das verbreitetste ist. Das vorliegende verdankt sein Entstehen zunächst dem eignen Lehrerbedürfnifs des Verf., verdient aber eine weitere Verbreitung. — Der Verf. theilt die deutsche Lit.-Gesch. in drei Hauptabschnitte: 1. von den ältesten Zeiten bis zum Beginn der Kreuzzüge, 2. von ca. 1100 bis ca. 1550, 3. von der Mitte des 16ten Jahrh. bis zur Jetztzeit. Mehrere Unterabtheilungen, theils nach Zeitabschnitten, theils nach Dichtungsgattungen, erleichtern die Uebersicht. Die Darstellung ist zusammenhangend; die Lebensumstände der Schriftsteller werden nach deren Wichtigkeit theils kürzer, theils länger berichtet; das Bibliographische wird aber fast zu kurz u. oberflächlich abgefertigt. — Was an dem Buche besonders zu loben, ist, dafs es durch verständige Anordnung dem Schüler die Auffassung eines Gesammtbildes von dem Entwicklungsgange der deutschen Literatur erleichtert. Ein sehr vollständiges Register ist eine angenehme Zugabe.

1181. *Abhandlungen der historischen Klasse der k. bayer. Akademie der Wissenschaften.* Zweiten Bandes erstes Heft, in der Reihe der Denkschriften der 14te Band. Mit 10 Tafeln Abbild. München, 1837. (Franz.) gr. 4. 3$\frac{1}{2}$ Thlr. — Inhalt: 1. Beurkundete Geschichte Herzog Ludwigs des Brandenburgers. Von M. Frhrn. v. Freyberg. — 2. Zur bayrischen Fürsten-, Volks- u. Culturgeschichte, zunächst im Uebergange vom Vten in das VIste Jahrh. n. Chr. Mit Anhang u. Beilagen. Von J. E. Ritter von Koch-Sternfeld. — 3. Erörterung der Frage: „Hat seit der Usurpation des deutschen Königsthrones durch Arnulf im J. 887 bis zum Aussterben der sächsischen Kaiser die Karolingische Verfassung in ihren wichtigsten Grundsätzen ohne Unterbrechung fortgedauert?" Von Dr. Phillips.

1182. Rec. von Z. Funck's Erinnerungen aus m. Leben. 1r Bd., in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 96—99; von Pfeilschifter Denkwürd. aus der span. Revolution, Ebend. Nr. 119; von (Klöden) die Mark Brandenburg Th. 1—3, Ebend. Nr. 120. — Rec. von Förster die Höfe u. Cabinette Europa's, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 54—56.

IV. Philologie.

1183. *Aischylos Tragödien, griechisch mit Anmerkungen von Gottl. Carl Wilh. Schneider*, Dr. der Ph. u. Prof. am Gymn. zu Weimar. Drittes Bändchen: Die Perser. Leipzig, Böhme. 1837. XVIII. u. 318 S. 8. 1$\frac{1}{2}$ Thlr. — Dies Werk hat sich als Handausgabe schon in den zwei ersten Bänden brauchbar gezeigt. Ehe dieser dritte gedruckt war, ist der Verf. vom Leben abgerufen worden; da er aber das Manuscript fertig hinterliefs, wird auch der folgende Band noch in diesem Jahr erscheinen. In dem vorliegenden Bändchen ist die Einleitung der schwächste Theil. Wie schon die im zweiten Bändchen versuchte Restitution der Thebais-Tetralogieen, so ist auch hier die der Perser-Tetralogie unhaltbar. Auf den See-Glaukos (als Tragödie) wäre, nach Schneider, der Potnische als Satyrspiel gefolgt u. in demselben die Erzählung seines tragischen Todes (der Schleifung durch die eigenen Pferde), ferner der Jubel über den Sieg bei Platää u. der Beistand, welchen Glaukos als pferdeschreckendes Gespenst gegen die Persische Reiterei geleistet hätte, auch die Erwähnung der Schlacht bei Himera, die zwar der eigentliche Gegenstand der vorhergehenden Tragödie gewesen, darin vorgekommen. — Um aus solchen disparaten Mitteln, die noch dazu, jedes in sich, dem Komischen oder phantastisch-Burlesken widerstreben, ein Satyrspiel zusammenzuflicken, müfste Aischylos — etwa Hermann's Behandlungen seiner Fragmente studirt haben. Vor der Hand wird Welcker den Ruhm behalten, den Grundgedanken der Persertrilogie divinirt, u. über die beiden Glaukosdramen bessere Vermuthungen an die Hand gegeben zu haben. Im Emendiren der Ueberreste war Schneider auch nicht immer glücklich. Das aus dem Phineus ist, wie er es liest (S. VII.), metrisch falsch. Endlich über Aischylos Aufenthalt in Sicilien hätte, am Schlufs der Einleitung, nicht Hermann's diss. de choro Eumenidum, sondern E. R. Lange de Aeschylo poeta citirt werden sollen, wie wohl Jeder zugeben wird, der beide Abhandlungen geprüft hat. Indessen die ganze Einleitung ist kurz, die Hauptarbeit in den Anmerkungen enthalten. Diese mufs man im Ganzen fleifsig, nützlich u. schätzbar nennen. In der Anordnung u. Vertheilung der Chorstimmen u. Annahmen über ähnliches Theatermäfsige tritt freilich auch bei Schneider Vermuthung an die Stelle des Wissens. Ueber derlei kann jedoch in den meisten Fällen selbst der beste Philolog seine Ansichten nur mehr oder minder plausibel machen. Ihm aber dann den Mangel an Evidenz zum Vorwurf zu machen ist ungerecht, weil solcher in der Natur der Sache liegt u. es gleichwohl nöthig bleibt, dafs Jeder die Vorstellung bestmöglich zu vollenden suche. Viel besser sind wir auch mit den sprachlichen Erläuterungen, wenn sie ganz genau werden wollen, nicht dran, weil hier wieder die natürliche Erfahrung, das Leben der Sprache, uns fehlt. Das Mögliche beruht auf Vergleichung, u. dazu hat Schneider gute Beiträge geliefert. Seine Noten kommen aufserdem durch Verweisungen u. oft durch wörtliche u. paraphrasirende Verdeutschung der Stellen Wenigergeübten zu Hilfe. Auch im Anhang die metrischen Schemata aller Gesänge sind zweckmäfsig. *S.*

1184. Briefe von den griechischen Inseln; von Dr. Rofs; in: Morgenblatt 1837. Nr. 75—77. 83—86.

1185. Ueb. den griech. Astronomen Claudius Ptolemäus u. die Syntaxis, vom Cons. Rth. Schaubach in Meiningen, in Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 62. 63.

1186. Rec. von Osann's Beitr. zur griech. u. röm. Lit.-Gesch. 1r Bd., in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 50—52; von Wagenfeld's Ausg. des Sanchuniathon, Ebend. Nr. 52; von Cuntz Anleit. zum Verständn. des 1n Ges. der Odyssee, Ebend.; von Wiggert 2s Scherflein zur Kenntn. älterer deutscher Mundarten, Ebend. Nr. 54. 55; von Droysen Gesch. des Hellenismus 1r Th., Ebend. Nr. 57—59.

V. Jurisprudenz.

1187. *Die Erbfolgerechte der Mantelkinder, Kinder aus Gewissensehen, aus putativen Ehen, und der Brautkinder bei Lehnen u. Familienfideicommissen:* mit Hinsicht auf den Gräflich Bentinck'schen Rechtsstreit über die

Digitized by Google

Gräflich Aldenburgischen Fideicommifsherrschaften Kniphausen u. Varel dargestellt von Dr. *August Wilhelm Heffter*. Berlin, Dümmler. 1836. 13¾ Bog. gr. 8. 3 Thlr. — Der Rechtswissenschaft begegnet es öfter, dafs sie in dem vielgliedrigem Kreise ihrer Dogmen Theoreme immer noch aufbewahrt u. mit sich führt, die nur Reflexe waren längstvergangener u. zufälliger Zustände. Dann geschieht es auch zuweilen, dafs, entweder unbefangen oder als ein absichtliches Kunststück, aus einem solchen verlegenen Theorem ein Zustand zu irgend welcher Gestalt in's Leben gerufen u. mitten unter die erstannte Wirklichkeit gesetzt wird. Aber in solcher Umkehrung der Ordnung der Natur kommt dann auch zum Bewufstseyn das Abgestorbenseyn jener Institute; solche Experimente haben die nothwendige Folge, dafs nun auch die Wissenschaft von jenen Theoremen sich zu befreien den Entschlufs fafst. Der Gräfl. Bentinck'sche Rechtsstreit, welcher seine mittelalterliche Natur durch unlängst geschehene Vorgänge auch bethätigen zu müssen geglaubt hat, bewegt sich nun durchaus um veraltete Rechtsmaterien. Die Eigenthümlichkeit des späteren Mittelalters, wo einerseits in dem Rechtsgefühl wenigstens schon eine Scheidung der in dem Feudalsystem unter einander gemischten privat- u. staatsrechtlichen Verhältnisse begann, u. andererseits die Plenipotenz der Macht in der weltlichen u. geistlichen, getrennten u. später vereinigten Doppelgestalt jede Zuständlichkeit zu sanctioniren vermochte — hat nämlich durch ersteren Grund die Controverse über die Mantelkinder u., durch letzteren Grund, das Phantom der Gewissensehe hervorgerufen, welche in dem gedachten Rechtsfalle, nach langer Ruhe, eine Rolle zu spielen noch einmal unternommen haben. Die gegenwärtige Schrift hat sich die verdienstliche Aufgabe gesetzt, durch Beurtheilung dieses Falles zugleich die Träger desselben, jene traditionären Lehren selbst für immer zu vernichten. Der Zweck ist auch durch das Talent u. die publicistische Gewandtheit des Verf., ungeachtet er sich nur der freieren Form einer Rechtsausführung bedient hat, erreicht. Die Darstellung des Verhältnisses der Gewissensehe, der hauptsächliche Gegenstand der Erörterung, ist durch Klarheit, Reichthum der Gedanken u. gründliche Beurtheilung ausgezeichnet. Doch glauben wir, dafs zu einer unantastbaren Ueberzeugung von der Wahrheit des Resultates dieser Ausführung es noch einer tieferen u. höheren Grundlegung bedurft hätte. — Wie nämlich jenes Verhältnifs überhaupt ein juristisches Interesse hat u. eine juristische Bedeutung gehabt hat nur bei den dynastischen Familien, so wäre zum Ausgangspunkt zu nehmen die Hausherrlichkeit als das Rechtssetzende Princip des Privatfürstenrechtes, aus welchem sodann die sogenannte u., in völliger Consequenz mit dem Zustande identische und durch das blofse Factum geübte Selbstdispensation in ihrer Entstehung erklärt, durch die Betrachtung aber der kirchlichen Entwickelung, der Verinnerlichung u. Befestigung der sittlich-kirchlichen Institutionen u. durch deren gänzliche Absolution von aller weltlichen Macht endlich u. vollends widerlegt seyn würde. — Von diesem Gesichtspunkt aus würde die Entwickelung dieses besonderen Verhältnisses zugleich die höchst interessante u. für die Gegenwart bedeutungsreiche Frage nach dem Verhältnifs von Kirche u. Staat in der besonderen Beziehung der Staats-Person in ihren individuellen Verhältnissen zur Kirche zu beantworten im Stande seyn. *G—r.*

1188. Rec. von Lene von der Natur des Eides, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 64. 65.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

1189. *Stimmen der Minorität* von *Georg Stückrad*. Offenbach, Wächtershäuser. 1837. VI. u. 168 S. 8. ⅔ Thlr. — Aufsätze über die Zeit u. deren Kümmernisse u. Conflicte. Fünf solcher Betrachtungen füllen die 168 Seiten u. der Verf. hat sie: Wage der Glückseligkeit, zahme Laster u. geschminkte Tugenden, moralische Homöopathie, Geldaristokratie u. Judenthum, u. Adel genannt. — Nirgend macht sich drastische Kraft, scharfsinnige Durchdringung der Verhältnisse, Gluth der Leidenschaft, Witz oder feine Ironie bemerklich; es ist ein gutes schlichtes Buch vom reflectirenden Verstande erfunden, etwas aufgestutzt, hier und dort eine schwache Kopie Abrahams von St. Clara; Hausmannskost, hübsch breit und schwerfällig, auch langweilig nebenbei u. nicht selten vollkommen lächerlich. Besonders was der Verf. über Emanzipation u. Nichtemanzipation der Juden, über Geldaristokratie u. Adel sagt, ist unterhaltend genug. Den Gipfel der Trivialität erreicht aber die Wage der Glückseligkeit; wer diese glücklich bestanden hat, wird den Rest des Buches leichter überwinden.

1190. Rec. von Hansemann die Eisenbahnen und deren Actionäre, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 100—102; von Bülau Hdbch. der Staatswirthschaftslehre, Ebend. Nr. 113 u. Beil. Nr. 2.

VII. Naturwissenschaften.

1191. *Neue Notizen aus dem Gebiete der Natur- u. Heilkunde*, gesammelt u. mitgetheilt von dem Ober-Med. Rathe *Froriep* zu Weimar, u. dem Med. Rath u. Prof. *Froriep* zu Berlin. Weimar, Landes-Industrie-Comtoir. 1837. Der Bd. von 24 Bogen gr. 4. 2 Thlr. — Bd. I. Nr. 1. enth. aus der Naturkunde: Ueb. fossile Reste von nackten Mollusken, Rückenstützen u. Dintensäcke von Loligo. (Schlufs in Nr. 2.) — Beobachtt. u. Versuche üb. d. gefärbten u. färbbaren Stoffe in den Blättern u. Blüthen der Pflanzen; von Dr. Hope. — Nr. 2. Einfluss des Lichts auf das Athmen u. den Schlaf der Pflanzen. — Nr. 3. Anatom. Beobachtt. üb. die Barten. — Nr. 4. Ueb. den Schleimkörper der Haut beim Amerikaner, Neger u. Mulatten. — Ueb. die Antilopen; von Bennet. — Nr. 5. Bemerkk. üb. die als charakteristisch betrachtete Entgegensetzbarkeit des Daumens bei gewissen Säugethieren, so wie üb. die zwischen den Bimanen, Quadrumanen u. Pedimanen bestehenden Unterschiede; von Ogilby. — Ueb. Knochentextur u. Knochenkörper; vom Prof. Mayer in Bonn. — Nr. 6. Ueb. die rothen Flecken an rohem und gehauenem Marmor. — Zur Naturgesch. der Filarien u. Strongylen. — Vom Aufhören der Eigenthümlichkeiten des Fötuslebens; von Dr. James Jeffray. — Ueb. den Pferde-Blutegel. — Nr. 7. Ueb. die Quecksilbermine von Idria. — Ueb. die menschl. Stimme. — Ueb. ein Insekt, welches den Birnbäumen schadet. — Nr. 8. Von den Wanderungen der Blattläuse; von Ch. Morren.

1192. *Annales de Chimie et de Physique*. (s. Nr. 979.) 1836. Octbr. enth. Notices diverses; par MM. J. Liebig et Pelouze. — De l'Action de l'Iode sur les bases salifiables organiques; par M. Pelletier. — Analyse de l'Éther citrique; par J. Malaguti. — Sur l'Acide camphorique; par M. Aug Laurent. — Sur la Décomposition du Carbonate de Chaux au moyen de la Chaleur; par M. Gay-Lussac. — Observations météorolog. du mois d'octbr.

VIII. Physiologie und Medicin.

1193. *Neue Notizen aus dem Gebiete der Natur- u. Heilkunde*, von *Froriep* etc. (s. Nr. 1191.) Bd. I. Nr. 1. enth. aus der Heilkunde: Ueb. die Ursache des Wundstarrkrampfes u. die Behandlung desselben; von R. Froriep. — Ueb. die Wirkung des Calomels in der Behandlg. des Hydrocephalus. — Nr. 2. Ueb. Lebens-Versicherungs-Anstalten, vom medicin. Gesichtspunkte; von Froriep. (Fts. in Nr. 3; Schlufs in Nr. 4.) — Ueb. Anwendung des Bleizuckers bei

Digitized by Google

Behandlg. von Blutflüssen. — Nr. 3. Ueb. den Grund der Schmerzen beim Sondiren der entleerten Harnblase. Von Cazenave. — Nr. 4. Behandlg. des chron. Blasencatarrhs mittelst Einspritzungen; von Devergie d. ä. — Eine Vierlingsgeburt. — Nr. 5. Einige neuere Verfahren bei der Gaumennaht. — Ueb. die Wirkung der Jodine in grofsen Gaben; von A. Buchanan. — Nr. 6. Ueb. einige paralyt. Nervenaffectionen; vom Prof. Graves. — Laryngotomie unmittelbar unterhalb des Zungenbeins; von Malgaigne. — Merkwürd. Beobachtung eines Mund- od. Zahnsteins. — Nr. 7. Zur Bestimmung des Geschlechts etwa achtjähr. Kinderskelette; von Valette. — Merkwürd. Fall eines über ein Jahr lang in der Lunge gebliebenen metallenen Nagels. — Ueber die Entstehung des Klumpfufses; von Dr. Little. — Nr. 8. Ueb. die Erscheinungen der Fäulnifs im Wasser liegender Körper; von Devergie. — Ueb. die Epidemie zu London im Januar 1837. — Beobachtg. eines dch. Enterotomie behandelten anus vicarius; von Lesauvage.

1194. *C. W. Hufeland's Journal der practischen Heilkunde.* Fortgesetzt von *E. Osann.* Berlin, Reimer. 8. Der Jahrg. von 12 Heften 5⅓ Thlr. — 1837. 1s Stück enth. 1. C. W. Hufeland's Studien, prakt. u. akadem. Wirksamkeit; ein Fragment aus H.'s hinterlass. Selbstbiographie. Mit e. Vorerinnerung von E. Osann. — 2. Beobachtt. einiger merkwürd. Fälle von hartnäckigem Erbrechen. Von Dr. F. Busse. — 3. Ueb. das rein Physikalische u. s. Grenzen im Organismus. Von Dr. Vetter. — 4. Merkwürd. Mifsbildung des Herzens und sr. grofsen Gefäfse bei e. blausüchtigen Kranken. Von Prof. Dr. Fr. Holst. — 5. Kurze Nachrichten u. Auszüge. — 2s Stück enth. 1. Glückliche Heilung von drei psych. Kranken auf somatischem Wege; von Dr. A. Droste. — 2. Beiträge zur pharmacolog. Geschichte der Sarsaparilla. Vom Prof. Dierbach. — 3. Ueb. die Heilquellen zu Meinberg, namentl. die dort. Mineral-Schlammbäder u. die neuen Einrichtungen zur Benutzung des kohlensauren Gases. Von Dr. G. von dem Busch. — 4. Medicinisch-praktische Beiträge. Von Dr. C. A. Tott.

1195. Rec. von Schwörer Beitr. zur Lehre von dem Thatbestande des Kindesmordes, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 61.

IX. Geographie.

1196. *Almanach für das Jahr* 1837. Den Freunden der Erdkunde gewidmet von *Heinrich Berghaus.* Stuttgart, Hoffmann. Mit 13 lith. Tafeln u. Abbild. XV. u. 455 S. 8. 2 Thlr. — Dieser, Geographen u. Freunden der Erdkunde gewifs willkommene Almanach hat folgenden Inhalt: 1. Ueb. die vulkanischen Erscheinungen, insbesondere die Erdbeben. — 2. Bericht über einige Erderschütterungen u. vulkanische Ausbrüche im Jahre 1835. — 3. Beiträge zur Hydrographie der gröfseren Oceane. — 4. Die Jungfrau-Inseln in geologischer u. klimatischer Beziehung.

1197. *Journal für die neuesten Land- u. Seereisen u. das Interessanteste aus der Völker- u. Länderkunde für gebildete Leser aus allen Ständen.* Herausgeg. von Dr. *G. G. Friedenberg.* Neue Folge Band I. Mit Kupfern u. Karten. (Der ganzen Reihenfolge 83r Bd.) Berlin, Eichler. 1837. gr. 8. Der Jahrg. von 2 Bänden oder 12 Heften 5⅓ Thlr. — (Vgl. Lit. Ztg. 1836. Nr. 1716. Die Hefte vom Juni bis Decbr. 1836 enthalten die Fts. u. den Beschlufs der Auszüge aus Foster's, Arundell's u. Inglis' Reisen.) Dieses Journal hat seinen Plan verändert, u. wir glauben sagen zu dürfen verbessert. Statt der langen Geschichten von englischen Reisenden wird es künftig nur die wichtigsten Resultate von deren Forschungen geben. Das erste Heft hat folgenden Inhalt: Vandiemensland. Von A. Schayer. — Ein Besuch in Maimatschin. — Die südl. Transkaukasischen Provinzen. — Chiwa. — Der Rio de la Plata. — Reise nach dem Berge Semeroe. — Die Ruinen von Baalbeck. — Der Libanon. — Damaskus. — Die Philippinischen Inseln. — Die Domkirche zu Drontheim. — Thorwaldsen. — Die Bucharei. — Arabische u. Persische Literatur des neunzehnten Jahrhunderts. Von Mirza Ibrahim. (Schlufs f.) — Vom Bezoar. — Miscelle.

1198. Rec. von Kottenkamp die Engländer von C. F. Wurm, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 104. 105; von Marmier Lettres sur l'Islande, Ebend. Nr. 116. 117; von Loebell's Reisebriefe aus Belgien, Ebend. Nr. 118. 119; von Strombeck's Reise dch. Deutschland u. Italien, Ebend. Nr. 124. — Rec. von Fontanier deuxième voyage en Anatolie, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 58—60.

X. Mathematik.

1199. *Journal de Mathématiques pures et appliquées:* publ. par *J. Liouville.* (s. Nr. 1087.) 1837. Mars enth. Sur le développement de $(1-2xz+z^2)^{-\frac{1}{2}}$; par MM. Ivory et Jacobi. — Sur la sommation d'une série; par J. Liouville. — Avril enth. Mémoire sur une méthode générale d'évaluer le travail dû au frottement entre les pièces des machines qui se meuvent ensemble en se pressant mutuellement. Application aux engrenages cylindriques, coniques et à la vis sans fin; par M. Combes. — Note sur une manière simple de calculer la pression produite contre les parois d'un canal dans lequel se meut un fluide incompressible; par G. Coriolis. — Sur la mesure de la surface convexe d'un prisme ou d'un cylindre trouqué; par M. Paul Breton. — Note sur le développement de $(1-2xz+x^2)^{-\frac{1}{2}}$; par J. Liouville. — Note sur un passage de la seconde partie de la „Théorie des fonctions analytiques;" par M. Poisson. — Mémoire sur les surfaces isothermes dans les corps solides homogènes en equilibre de température; par M. G. Lamé.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

1200. *The London Journal and Repertory of Arts, Sciences and Manufactures.* (s. Nr. 804.) 1837. February enth. W. Church's improvements in steam-engines. — E. Jones's impr. in moulding bricks. — J. Bunnett's impr. in window shutters. — J. Bateman's invention to save human life in cases of shipwreck. — M. Poole's impr. in cabs. — W. Coles's specific or remedy for the cure of rheumatic gout. — W. Boulnois's impr. in springs for carriages. — R. Hicks's impr. in baking bread. — C. Tongue's impr. in travelling carriages. — J. Cox's impr. in the manufacture of soap. — Ch. Watt's impr. in oils. — Hugh Lee Pattinson's impr. in separating silver from lead.

1201. *Jahrbücher des k. k. polytechnischen Instituts in Wien.* In Verbindung mit den Professoren des Instituts herausgeg. von dem Director *Joh. Jos. Prechtl.* 19ter Band. Mit 4 Kupfertaf. Wien, Gerold. 1837. IV. u. 507 S. gr. 8. 3 Thlr. — Enth. Ueb. die Rotationszapfen an astronomischen u. geodätischen Instrumenten u. üb. den Einfluss ihrer Unvollkommenheit auf die Beobachtungen. Von S. Stampfer. — Vorschlag einer vergleichenden Prüfungs-Methode für Fernröhre. Von Dems. — Ueb. eine besondere Art von Ovalen. Von Dems. — Ueb. die Stärke u. Festigkeit der Materialien. Von Adam Burg. — Ueb. das Schwinden der Metalle beim Giefsen. Von K. Karmarsch. — Untersuchungen des neuen dreifüfsigen Meridiankreises auf der k. k. Sternwarte zu Mailand. Von Karl Kreil. — Beschreibung einer neuen Vorrichtung für Schrotbeutel, wobei das Schrotmafs sich von selbst mit einer bestimmten Quantität von Schrotkörnern füllt, und diese, mit Beihülfe eines einfachen Druckes, in den zu ladenden Gewehrlauf ausleert. Von A. Schober. — Ueber die verschiedenen Grundprincipien der Statik, nebst einer

Digitized by Google

einfachen, analytischen Entwickelung des Parallelogrammes der Kräfte. Von A. Burg. — Entwickelung der trigonometr. Funktionen in unendliche Reihen. Von Dems. — Ueber die Existenz der Wurzeln einer höhern Gleichung. Von Dems. — Ueb. den Klausen- u. Teichbau. Von J. Huiliczka. — Bericht üb. die Fortschritte der Chemie in den J. 1830, 1831, 1832, od. vollständ. Uebersicht der in diesem Zeitraume bekannt gewordenen chemischen Entdeckungen. Von K. Karmarsch. — Verzeichniss der in der österreich. Monarchie in den J. 1833, 1834 u. 1835 auf Erfindungen, Entdeckungen u. Verbesserungen ertheilten Privilegien oder Patente.

XV. Schöne Literatur.

1202. *Lettres d'un Voyageur.* Par *George Sand.* 2 Vol. Paris, Bonnaire. 1837. 52½ Bog. gr. 8. 12 Fr. — George Sand, diese männliche Frau, oder wenn man lieber will, dieser weibliche Mann, deren Schriften bei ihren Landsleuten das Privilegium haben, als lauter Meisterwerke betrachtet zu werden, welche die Kritik kaum berühren dürfe, — verläfst jetzt die Romanschreiberei, um sich mit Metaphysik, Religion u. dgl. zu beschäftigen. Zwar sollen, nach ihren Verehrern, ihre Romane Indiana, Valentine, Lélia etc. auch schon den höhern Zweck gehabt haben, eine vollkommene Umwälzung in den Sitten vorzubereiten, den Frauen eine neue Zukunft zu öffnen, u. für immer die Familie zu zerstören, eine alte Ruine, sagte man, die beim ersten Gang der Menschheit auf dem Wege des Fortschritts einstürzen würde. Die Lettres d'un Voyageur sollen nun jenen Zweck, dem George Sand ihre Feder u. ihr Talent gewidmet hat, weiter verfolgen. Die Form der Reise dient nur dazu, um Anknüpfungspunkte zu finden: von Länderbeschreibungen, Sittenbeobachtungen ist nicht die Spur. Was die Reisende ausschliefslich beschäftigt, überall u. unter allen Umständen, ist ihre eigene Person, das was diese betrifft oder sich direct auf sie bezieht, und dieses schildert sie denn auf eine Weise, die am meisten das Pariser Publikum interessirt, von dem sie nicht einen Augenblick vergessen seyn will. Von Italien u. der Schweiz erfährt man in den Briefen nichts. (B. l.)

1203. Rec. von (Jacobi) Klagen eines Juden, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 102; von E. Scävola Andronika, Ebend. Nr. 104; von Briefwechsel zwischen Platen u. Minckwitz, Ebend. Nr. 108—110; von Ch. de Lelly Cavalier-Perspective, Ebend. Nr. 111—113. — Poeten u. Poetaster aus dem Laufe des J. 1836. 1r Artikel (Poetisch-ascetische Schriften u. epische Gedichte), Ebend. Nr. 114—117. — Rec. von Bulwer die Zeitgenossen, Ebend. Nr. 120.

XVI. Schöne Künste.

1204. Ueber die Gemäldesammlungen von Berlin und Dresden, von Ernst Förster, 1r—8r Brief, in: W. Schorn's Kunstblatt 1836. Nr. 20—27. — Bemerkk. üb. die Bilder Düsseldorfer Schule, ausgestellt in Dresden im Decbr. 1836. Von Dr. Carus. 1e Serie; Ebend. Nr. 28; 2e Serie; Ebend. Nr. 29. 30.

Miscellen.

1205. *Todesfälle.* Am 16. Jan. zu Glasgow der Verf. der Philosophy of Sleep, Macnish, im 36. Lebensjahre. — Am 21. März zu Hamburg der Archidiakonus zu St. Jacobi daselbst Nicol. Joa. Guilliam Evers (geb. zu Hamburg 3. April 1766.). — Am 1. April zu Paris der Prof. der Jurisprudenz Morand. — Am 21. April zu Mannheim der Kanzler des höchsten Gerichtshofes, Weickind. — Am 27. April zu Pankow bei Berlin der Schauspieler der Königstädtschen Bühne, Heinrich Ludwig Schmelka. — In Danzig ist der Schriftsteller W. Schuhmacher, im 37. Lebensjahre, verstorben.

1206. *Beförderungen.* Der Deputirte Hr. v. Salvandy ist am 15. April an die Stelle des Hrn. Guizot zum französ. Minister des öffentl. Unterrichts ernannt worden. — Der Prof. an der chirurg.-medicin. Akademie zu Dresden, Dr. Friedr. Aug. v. Ammon, ist, unter Enthebung von diesem Lehramte, zum Leibarzte Sr. Maj. des Königs von Sachsen u. Kgl. Sächs. Hofrathe ernannt worden. — Desgl. ist der Prof. an derselben Akademie, Dr. Ludw. Choulant, zum Kgl. Sächs. Hofrathe ernannt. — Der bisher. Privatdocent an der Univ. zu Halle, Lic. theol. Otto Friedr. Fritsche, zum aufserordentl. Prof. in der theol. Facultät der Univers. Zürich. — Der bisher. Dechant u. Pfarrer bei St. Martin in Bamberg, Dr. Nikol. Haas, zum erzbischöfl. geistl. Rathe. — Die Professur der Mathematik u. Astronomie an der Univ. Würzburg wurde, nachdem der aufserord. Prof. der Mathematik Dr. Schön Altershalber in Ruhestand versetzt worden, dem Dr. Mayer (von Stadtamhof), dermalen zu München, übertragen. — Der Privatdocent Dr. Herrm. Nasse in Bonn zum aufserord. Prof. der Physiologie u. Medicin an der Univ. Marburg. — Der bisher. Geh. Secretär Dr. Weichselbaumer in München zum Hofökonomierath bei dem Oberhofmeister-Stabe.

1207. *Ehrenbezeugungen.* Der Director der Berliner Porzellan-Manufaktur, Geh. Bergrath Frick, erhielt von S. K. H. dem Grofsherzoge von Hessen das Commandeur-Kreuz zweiter Klasse des Ludwig-Ordens.

1208. *Pseudonyme Schriftsteller.* Georg Stückrad (Vf. der „Stimmen der Minorität") soll Dr. W. J. G. Curtmann, Director der Realschule zu Offenbach (geb. zu Alsfeld im Grofsherzogthum Hessen am 3. März 1802), seyn.

1209. *Unter der Presse.* Von Washington Irving wird ein neues Werk, betitelt „die Abenteuer des Capitains Bonneville" erscheinen, dessen Scene die Rocky Mountains der Vereinigten Staaten sind. — Gerning's Briefwechsel mit Herder, Goethe u. A. soll in Druck erscheinen.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

1210. I. *Philosophie.* Feuerbach, Gesch. der neuern Philosophie. Darstellg., Entwickelung u. Kritik der Leibnitz'schen Philosophie. Ansbach. (Herbig in Lpzg.) gr. 8. 1½ Thlr.

1211. II. *Theologie.* Büchner's bibl. Real- u. Verbal-Hand-Concordanz. 6e Aufl. von Heubner. 1s Heft. Halle, Schwetschke u. S. gr. 8. ⅓ Thlr. — Harms, die Einweihung des neuen Kirchhofes der Gemeinde Kiel. Kiel. (Univers. B.) 8. ⅓ Thlr. — Hesekiel, Timotheus. Reden an Geistliche. Altenbg., Schnuphase. 8. ⅓ Thlr. — In wiefern sind Sekten ein Uebel? Basel, Schweighauser. gr. 8. ⅓ Thlr. — Kalkar, exegetisk Haandbog til det gamle Testamente. 1r Bd. Kopenhagen. (Univers. B. in Kiel.) gr. 8. 4⅔ Thlr. — Klötzner, Reden vor Gebildeten bei besond. Angelegenheiten, nebst 2 Gelegenheitspredigten. 1s Bdchn. Altenbg., Schnuphase. gr. 8. ⅓ Thlr. — Major, Was dient zum Frieden? Predigt. Strafsburg, Scheurer. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ders., das Lamm Gottes. Predigt. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Stemmer fra den Danske Kirkes Reformations Tid. Udgivet af Fyens Stifts litterære Selskab. Odense. (Univers. B. in Kiel.) gr. 4. 3 Thlr. — Wanderungen eines sächs. Edelmanns zur Entdeckung der wahren Religion. 3r Thl. Berlin, Herbig. gr. 8. ⅔ Thlr.; alle 3 Thle. 3 Thlr. — Discours sur le déisme, ou la véritable religion. Par M. Chatel, évêque primat. Paris. 1 Bog. gr. 8. — Ève et Marie: philosophie du christianisme dans son rapport avec la femme. Par Gabriel Lassus. Paris. gr. 8. 5 Fr. — Histoire philos., polit. et crit. du christianisme. Par de Potter. T. 8. (letzter.) Paris. gr. 8. 7½ Fr.

1212. III. *Geschichte.* Abhandlungen der histor. Klasse

Digitized by Google

der K. Bayer. Akademie der Wiss. II. 1. München. (Franz.) gr. 4. 3½ Thlr. — Archiv f. Hessische Gesch. u. Alterthumskunde. Herausg. von Steiner. I. 2. Darmstadt, Leske. gr. 8. ⅔ Thlr. — Düntzer, J. A. de Thon's Leben, Schriften u. histor. Kunst, verglichen mit der der Alten. Preisschrift. Darmstadt, Leske. 8. ⅓ Thlr. — Gervinus, Grundzüge der Historik. Lpzg., Engelmann. 8. ⅓ Thlr. — Michaelis, Brandenb.-Preufs. Regenten-Tafel. Fortgesetzt bis auf die neueste Zeit. 10e Aufl. Berlin, Sander. gr. 8. ⅓ Thlr. — Simonde de Sismondi, Histoire des Français. T. IX. Aachen, Kohnen. gr. 8. 2½ Thlr. — Varnhagen von Ense, Denkwürdigkeiten u. vermischte Schriften. 2 Bde. Mannheim, Hoff. gr. 8. 4½ Thlr. — v. Witzleben, Gesch. des Ernestinischen Hauses Sachsen vom J. 1547 bis auf die neuesten Zeiten, etc. Budissin. (Weller.) gr. Fol. 1½ Thlr. — Chronique des dues de Normandie. Par Benoît, trouvère anglo-normand du 12e siècle. Publiée pour la 1ère fois d'après un manuscrit du musée britannique, par Francisque Michel. T. I. Histoire politique. Paris. 80 Bog. gr. 4. u. 1 Fac-simile. (Bildet einen Theil der Collection de documens inédits sur l'histoire de France.) — Essai histor. sur les évêques du diocèse d'Orange. (Par J. Bastet.) Orange. 17¾ Bog. gr. 8. — Histoire de la Croisade contre les Hérétiques albigeois, écrite en vers provençaux, par un poète contemporain; traduite et publiée par M. E. Fauriel. Paris. 110 Bog. nebst 1 Fac-simile u. 1 Karte. (Zu der Collection de documens inédits sur l'histoire de France gehörig.) — Hist. de la république de Florence. Par Mme. Hortense Allart. 1ère partie. Moyen âge. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Mémoires, Souvenirs, Oeuvres et Portraits. Par Alissan de Chazet. 3 Vol. Paris. gr. 8. 21 Fr.

1213. IV. *Philologie.* Bouilly, Conseils à ma Fille. Bearb. u. mit Wörterbch. versehen vom Prof. Kifsling. 2 Thle. Heidelbg., Ofswald. gr. 12. 1½ Thlr. — Corauus Arabice. Recens. Flügel, textum recogn. iterum exprimi cur. Prof. Redslob. Edit. stereot. Lpzg., K. Tauchnitz. gr. 8. 5 Thlr. — Fogarasi, német és magyar Zsebszótár. Taschenwörterbuch der ungar. u. deutschen Sprache. 2 Thle. Peath, Heckenast. gr. 12. 3 Thlr. — Goldsmith, the Vicar of Wakefield. A correct School Edition, with a Vocabulary. Lpzg., G. Wigand. 16. ⅓ Thlr. — Grotefend, Rudimenta Linguae Umbricae. P. IV. Hannover, Hahn. gr. 4. ⅔ Thlr. — Müller, latein. Elementarbuch. Clausthal, Schweiger. gr. 8. ⅓ Thlr. — Schaffer, neues französ.-deutsches u. deutsch-französ. Wörterbuch. II. 2. K—R. Hannover, Hahn. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Wigand, kurze Uebersicht üb. die Formen des homerischen Dialekts. 3te Aufl. Berlin, Th. Enslin. gr. 8. ⅓ Thlr. — Choix des Historiens grecs, avec Notices biograph., par J. A. C. Buchon. Paris. gr. 8. 10 Fr. (Zum Panthéon litt. gehörig.) — Grammaire nationale, par MM. Bescherelle frères et Litais de Ganx. 2e partie. Théorie et exercices. 1ère livr. Paris. 1 Bog. gr. 8. 30 c. (Wird aus 40 Lief. bestehen.) — Kathaka-oupanichat. Extrait du Yadjour-Véda, traduit du sanskrit en français, par L. Poley. 1ère livr. Paris. 1 Bog. gr. 4.

1214. V. *Jurisprudenz.* Ergänzungen des Allgem. Landrechts für die Preufsischen Staaten, herausg. von v. Strombeck. 4r Bd., bearbeitet von Lindau. Lpzg., Brockhaus. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Die Gebührentaxe in Civilprozefssachen bei den rheinischen Gerichten. Köln, Bachem. gr. 8. ⅔ Thlr. — v. Preuschen, Beiträge zur Lehre von dem strafbaren Betruge und der Fälschung. Giefsen, Heyer V. gr. 8. ⅓ Thlr. — Preufsens gerichtl. Verfahren in Civil- u. Kriminalsachen. Nachtrag bis 1836. Köln, Bachem. gr. 8. ⅔ Thlr. — Vogel, Darstellg. der Rechte u. Verbindlichkeiten der Unterthanen in wohleingerichteten Staaten: zugleich mit besond. Rücksicht auf Sachsen. Lpzg., Göthe. 8. ⅔ Thlr. — Procès de l'insurrection militaire du 30. octbr. 1836, jugé par la cour d'assises du Bas-Rhin. Strasburg. 16 Bog. gr. 8.

1215. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Hertel, Versuch einer Critik des Sportelwesens und Entwurf eines neuen u. einfachen Sportelsystems. Hersfeld, Schuster. 8. ⅓ Thlr. — Lorentzen, üb. den Zoll in Schleswig-Holstein und dessen Aufhebung. Kiel, Univers. B. gr. 8. ⅔ Thlr. — Le Portfolio. Nr. 28. 29. Hamburg. (Brockhaus in L.) gr. 8. ⅔ Thlr.

1216. VII. *Naturwissenschaften.* Bruch et Schimper, Bryologia Europaea seu genera Muscorum Europ. monograph. illustr. Fasc. I. Stuttg., Schweizerbart. gr. 4. 2⅔ Thlr. — Dove, meteorologische Untersuchungen. Berlin, Sander. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Pusch, Polens Paläontologie. 2e Lief. Stuttg., Schweizerbart. gr. 4. (Beide Lief. 6⅔ Thlr.) — Reichel, Standorte der seltneren u. ausgezeichneten Pflanzen in der Umgegend von Dresden. Dresden u. Lpzg., Arnold. 16. ⅓ Thlr. — Wilbrand, Hdbch. der Botanik nach den natürl. Pflanzenstufen, Pflanzenkreisen u. Familien. Darmstadt, Leske. gr. 8. 3 Thlr. — Wörterbuch der Naturgeschichte. I. 2. Weimar, L. I. C. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Zetter, über die perennirenden Gartengewächse u. deren Cultur. 2 Bde. Lpzg., F. Fleischer. gr. 12. 2⅔ Thlr. baar. — Description des coquilles fossiles des environs de Paris. Par G. F. Deshayes. Livr. 46. (letzte.) Paris. gr. 4. 5 Fr. — Leçons sur la philosophie chimique, prof. au coll. de France par M. Dumas, recueillies par M. Bineau. 1ère livr. Paris. 2½ Bog. gr. 8.

1217. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Neue Arznei-Taxe f. d. Königr. Hannover vom 1. April 1837. Hannover, Hahn. gr. 8. ⅚ Thlr. — Cless, Gesch. der Schleimfieber-Epidemieen Stuttgarts von 1783—1836. Stuttg., Beck u. Fr. gr. 8. ⅞ Thlr. — Jahrbücher f. Deutschlands Heilquellen u. Seebäder. Herausg. von v. Gräfe u. Kalisch. 1837. Berlin, List u. Kl. gr. 8. 2 Thlr. — König, neueste Andeutungen üb. die Seitwärtskrümmung des Rückgrathes, etc. Stuttg., Hallberger. 8. ⅓ Thlr. — Neumann, von den Krankheiten des Menschen. II. 1. 2. Specielle Pathologie u. Therapie der chron. Krankh. 2e Aufl. Berlin, Herbig. gr. 8. 4½ Thlr. — Schlagintweit, prakt. Erfahrungen u. Beobachtungen üb. die epidem. Brechruhr in München. München, Finsterlin. gr. 8. ⅓ Thlr. — Trapp, Homburg u. seine Heilquellen. Darmstadt, Leske. 8. ⅔ Thlr. — Veränderungen der Arznei-Taxe f. 1837. Berlin, C. F. Plahn. gr. 8. ⅙ Thlr. — De la nature et du traitement de la maladie dite hydrocéphale aiguë (meningo-céphalite des enfans). Par D. Charpentier. 2e édit. Paris. gr. 8. 6 Fr. — Physiologie et Hygiène des hommes livrés aux travaux de l'esprit. 2e édit., revue et corrigée. Par J. H. Reveillé-Parise. 2 Vol. Paris. gr. 8. 14 Fr.

1218. IX. *Geographie.* Braunschweig. Adrefsbuch f. 1837. Brschwg., J. H. Meyer. 8. ⅔ Thlr. — Berlin u. s. Umgebungen im 19. Jahrh. Ansichten. Mit Text von Spiker. Nr. 23. Berlin, Gropius. gr. 4. ⅓ Thlr. — Cooper, Erinnerungen an Europa. Aus d. Engl. 2 Thle. Quedlinbg., Basse. 8. 2⅓ Thlr. — Mehwald, Adrefsbuch von Breslau. (18³⁷/₁₀₀.) Breslau, Friedländer. gr. 8. ⅔ Thlr. — Prokesch von Osten, Denkwürdigkeiten u. Erinnerungen aus dem Orient. Herausg. von Münch. 3r Bd. Stuttg., Hallberger. gr. 12. 2⅔ Thlr. — Traxel, topograph. Plan der Städte Athen. 2 Blätter. Mit Abbild. Paris u. Stuttg. (Brodhag.) Imp. Fol. 3 Thlr. — Turner, the Rivers of France. 61 Stahlstiche, nebst engl. u. franz. Text. London. (Asher in B.) gr. 8. 9 Thlr. — Lettres sur l'Amérique du Nord. Par Michel Chevalier; avec une carte des Etats-Unis d'Amérique. 2e édit., revue, corrigée et augm. de plusieurs chapitres. 2 Vol. Paris. gr. 8. 16 Fr.

1219. X. *Mathematik.* Ohm, Lehrbuch der Mechanik. 2r Bd. Statik fester Körper. Berlin, Th. Enslin. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Rühlmann, logarithmisch-trigonometrische u. andere nützliche Tafeln. Dresden u. Lpzg., Arnold. 16. ⅓ Thlr. — Schaffuit, geometr. Constructionslehre od. darstellende Geometrie. 2e Aufl. Mit 9 Kupf. Darmstadt, Heyer's V. II. 8. 1⅓ Thlr. — Schoof, Elemente der Analysis. Clausthal, Schweiger. gr. 4. ⅓ Thlr. — Théorie mathématique de la chaleur. Mémoires et notes formant un supplément à l'ouvrage publié sous ce titre. Par S. D. Poisson. Paris. gr. 4. 7 Fr.

Digitized by Google

1220. XI. *Kriegswissenschaften.* Aster, Unterricht f. Pionier-, Sappeur-, Artillerie- u. Mineur-Unteroffiziere in den sie betreff. techn. Arbeiten beim Festungskriege. 1s Heft. Dresden u. Lpzg., Arnold. gr. 8. ⅛ Thlr. — Auszug aus dem Allerhöchst genehmigten Regulativ f. d. K. Sächs. Militär-Bildungs-Anstalt. Ebend. gr. 8. ⅛ Thlr. — Maréchal Clauzel, Explications. Nürnbg., Campe. 8. ⅛ Thlr. — Allgem. Gesch. der Kriege der Franzosen u. ihrer Alliirten. 34s u. 35s Bdchn.: die Feldzüge in Italien 1800 u. 1801. Von Schneidawind. 2s u. 3s Bdchn. Darmstadt, Leske. 16. ⅛ Thlr. — v. Görtz, Schill u. seine Tapfern. Ein patriot. Denkmal. Quedlinbg., Basse. 8. ⅛ Thlr. — Hannoversches militär. Journal, redigirt von Glünder, Jacobi, v. Storreu. 1837. 1s Heft. Hannover, Hahn. 8. ⅛ Thlr. — Essai d'une instruction sur le passage des rivières et la construction des ponts militaires. Rédigé par C. A. Haillot. (T. I. 3e livr.) Paris. gr. 4. mit 4 pl. 4 Fr. — Essai sur l'organisation de l'artillerie et son emploi dans la guerre de campagne. Par J. H. Lebourg. 2e livr. Paris. gr. 8. mit 2 pl. 3½ Fr. — Mémoires militaires relatifs à la succession d'Espagne sous Louis XIV. Extraits de la correspondance de la cour et des généraux, par le lieut.-gén. de Vault. Revus etc. par le lieut.-gén. Pelet. T. II. Paris. 117 Bog. gr. 4. (Zu der Collection de documens inédits sur l'hist. de France gehörig.)

1221. XII. *Pädagogik.* Lüncher, Uebersicht aller gemeinnützlichen Kenntnisse. Darmstadt, Leske. 12. ⅛ Thlr. — Müller, deutsche u. latein. Vorschriften f. d. Unterricht im Schönschreiben u. in der Rechtschreibung. 1s Heft. Clausthal, Schweiger. qu. 16. ⅛ Thlr. — Ueb. die beabsichtigte Einziehung der beiden Gymnasien zu Annaberg u. Plauen. Eine Betrachtung. Dresden u. Lpzg., Arnold. gr. 8. ⅛ Thlr. — Wagner, poetische Geschichte der Deutschen. 2e Aufl. der „deutschen Geschichten aus dem Munde deutscher Dichter." Darmstadt, Leske. gr. 8. 1½ Thlr. — Werner, zwölf Lebensfragen (üb. körperliche Ausbildung). Zur Beherzigung gestellt u. anatom.-physiologisch beleuchtet. Dresden u. Lpzg., Arnold. gr. 8. 7/12 Thlr. — Almanach de l'université royale de France et des autres établissemens d'instruction publique. Année 1837. Paris. gr. 8. 5 Fr. — Dictionnaire général usuelle et classique d'éducation, d'instruction et d'enseignement. Par T. V. Morard. 50r (letzter) Bogen. Paris. gr. 8.

1222. XIII. *Gewerbskunde.* Polytechn. Archiv. von Lindes u. Mendelssohn. 2s Heft. Berlin, Natorff u. Co. gr. 8. ⅛ Thlr. — Romberg, Taschenbuch f. Möbeltischler. 5s u. 6s Heft. Lpzg., Eisenach. gr. 8. ⅛ Thlr. — Machine nouvelle à confectionner les bois de fusils, à travailler et façonner tous les bois, inventée par M. Grimpé. Paris. 1 Bog. gr. 8.

1223. XIV. *Landwirthschaft.* Breunlin's Flachsbau. III. 1. 2. Stuttg., Hallberger. gr. 8. ⅛ Thlr. — Heiur. Cotta's Jubelfest, gefeiert am 20 Aug. 1836 in Tharand, von dessen Freunden u. Verehrern. Dresden u. Lpzg., Arnold. gr. 8. ⅛ Thlr. — Groh, Verhandlungen der Wandergesellschaft Sächs. Landwirthe u. Naturforscher in den J. 1834 u. 35. Ebend. gr. 8. ⅛ Thlr. — Handbibliothek f. Gärtner. IVe Abthl.: Blumenzucht. Lief. 2. 3. Berlin, Herbig. gr. 12. ⅛ Thlr. — v. Honstedt, die Verpachtung der Landgüter in ihrem ganzen Umfange. Hannover, Hahn. gr. 8. 1⅛ Thlr. — Wagenfeld, Grundriss einer speciellen Pathologie u. Therapie des Pferdes. 1r Thl. Dresden u. Lpzg., Arnold. gr. 8. 1⅛ Thlr. — Traité élém. et prat. sur le gouvernement des abeilles. Par F. Desormes. 3e édit., rev., corr. et augm. de quelques nouv. découvertes. Paris. 8 Bog. 18. u. 4 pl.

1224. XV. *Schöne Literatur.* Bartholmä, Hierophantis. Ein didakt. Gedicht. Ansbach. (Herbig in Lpzg.) gr. 12. ⅛ Thlr. — Bloomfield, the Farmer's Boy: a rural Poem. London u. Berlin, Asher. 32. ⅛ Thlr. — Blumen auf den Weg der Freundschaft u. Liebe gestreut. Stammbuch-Aufsätze, von J. B. R. Stuttg., Autenrieth. 8. ⅛ Thlr. — Bulwer's Werke. 39r Thl.: die Herzogin de la Vallière. Ein Drama. Aus dem Engl. von Bärmann. Zwickau, Gebr. Schumann. 16. ⅛ Thlr. — Byron's select works. London u. Berlin, Asher. 32. ⅛ Thlr. — Dodd's Beauties of Shakspeare. Ebend. 32. ⅛ Thlr. — Hervey, Meditations and Contemplations. Ebend. 32. ⅛ Thlr. — Junius' Letters. Ebend. 32. ⅛ Thlr. — Milton's poetical Works. Ebend. 32. ⅛ Thlr. — Pope's poetical Works. Ebend. 32. 1 Thlr. — Shelley's poetical Works. Ebend. 32. 1⅛ Thlr. — White's poetical Works. Ebend. 32. ⅛ Thlr. — Goethe's poet. u. pros. Werke. 3e Lief. Stuttg. u. Tüb., Cotta. gr. 4. (2 Bde. 14 Thlr.) — Heller, Novellen. 1r Bd.: die Eroberung von Jerusalem. Dresden, Arnold. 8. 2 Thlr. — V. Hugo, Oeuvres. Romans IV: Han d'Islande. 1. Berlin, Natorff u. Co. 8. ⅛ Thlr. — v. Paloczy's Gedichte. Pesth, Heckenast. gr. 8. ⅛ Thlr. — Pellico's poet. Werke. Aus d. Ital. von Duttenhofer. II. 1: Eugenie von Asti. Trspl. Stuttg., Beck u. Fr. gr. 8. ⅛ Thlr. — Poésies de Schiller, trad. de l'allemand; suivis d'autres Essais poétiques par Bonafont. Stuttg., Autenrieth. gr. 8. 1 Thlr. — Schopenhauer, Richard Wood. Roman. 2 Thle. Lpzg., Brockhaus. 8. 4 Thlr. — Shakspeare's dramat. Werke. 13s Bdchn.: Was ihr wollt. Uebers. von Alex. Fischer. Lpzg., G. Wigand. 32. ⅛ Thlr. — 14s Bdchn.: Coriolan. Uebers. von L. Petz. Ebend. 32. ⅛ Thlr. — 15s Bdchn.: Hamlet. Uebers. von Simrock. Ebend. 32. ⅛ Thlr. — 16s Bdchn.: die Kunst eine böse Sieben zu zähmen. Uebers. von Dems. Ebend. 32. ⅛ Thlr. — Sutsos, der Verbannte von 1831. Roman aus Griechenlands neuester Geschichte. Aus dem Neugriech. Berlin, Herbig. 8. 1⅛ Thlr. — Le Champ des Martyrs. Par Ernest Mesnard. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Le Christ de Fer. Par Ed. Primard. Paris. gr. 8. 3½ Fr. — Jérusalem délivrée. Nouv. traduction, avec la Vie du Tasse et des notes hist., par M. A. Mazuy. Paris. gr. 8. mit Vignetten 7½ Fr. (Wird in 28 Lief. à 30 c. ausgegeben.) — Poésies. Par le vicomte d'Osseville. Paris. gr. 18. 4 Fr. — La Vieillesse d'un grand roi (Louis XIV.). Drame en 3 a. et en prose. Par MM. Lockroy et Arnould. Paris. gr. 8. 3½ Fr.

1225. XVI. *Schöne Künste.* Der Bürgerkrieg in Spanien. Charakterist. Skizzen. Nr. I. Mit 4 color. Abbild. Lpzg., Baumgärtner. gr. 4. ⅛ Thlr. — Gallerie zu C. Spindler's Werken. Lief. 1. Stuttg., Hallberger. 8. ⅛ Thlr. — Heath, Shakspeare's Frauenbilder. Heft 8. Berlin u. London, Asher. gr. 8. ⅛ Thlr. — Mühlenpfordt, Anfangsgründe der Perspective. Mit 12 Kupfert. Clausthal, Schweiger. gr. 8. ⅛ Thlr. — Paris, Kreuz u. Quergedanken e. Dresdener Ignoranten vor Düsseldorfer Bildern, üb. d. Düsseldorf. Bilder etc. 2e Aufl. Dresden, Arnold. gr. 8. ⅛ Thlr. — Porte principale du Baptistère de Florence. Par Lor. Ghiberti; gravée sous la direction de M. Blanchard. Paris. 1 Bog. u. 6 Kpfr.

1226. XVII. *Vermischte Schriften.* Kalkar, Efterretninger om Odense Byes Bibliotheker. Odense. (Univ. B. in Kiel.) 8. ⅛ Thlr. — Körte, die Sprichwörter u. sprichwörtl. Redensarten der Deutschen. 2e Lief. Lpzg., Brockhaus. gr. 8. ⅛ Thlr. — Schneller's hinterlass. Werke. Herausg. von Münch. 8r Bd.: Staatsgeschichte Oesterreichs. 4r Bd.: Oesterreichs Einfluss auf Deutschland u. Europa. 1r Bd. 2e Aufl. Stuttg., Hallberger. gr. 8. 1⅛ Thlr. — Oeuvres compl. de F. de La Mennais. T. I. Essai sur l'indifférence en matière de religion. T. IX. Des progrès de la révolution et de la guerre contre l'église. Paris. gr. 8. Jeder Band 6½ Fr. (Die Ausgabe besteht aus 12 Vol. u. ist jetzt vollständig erschienen.)

1227. XVIII. *Allgemeine Journalistik.* Der Bote vom Neckar. Wochenblatt f. Mosbach u. s. Umgebung. Herausg. von Ofswald. 1836. Oct. – Decbr. Heidelb., Ofswald. gr. 4. 7/12 Thlr. — Dasselbe für 1837. 52 Nrn. Ebend. gr. 4. 1⅛ Thlr.

Redacteur: Dr. *Karl Büchner.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Digitized by Google

Literarische Zeitung.

1837. № 21.

(Ausgegeben Berlin den 18. Mai 1837.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1837 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

• • Alt-Englisches Theater. • •

1228. *Ben Jonson u. seine Schule*, dargestellt in einer Auswahl von Lustspielen u. Tragödien, übersetzt u. erläutert durch *Wolf, Grafen von Baudissin*. 2 Theile, mit 2 Kupfertafeln. Leipzig, Brockhaus. 1836. XLVIII. u. 444 u. 536 S. gr. 8. 5⅓ Thlr. — Je tiefer das Studium der dramatischen Literatur Altenglands in unsre Literatur eindringt, desto mehr gewinnt auch die Behauptung, welche A. W. v. Schlegel u. Tieck bei ihren Arbeiten über das englische Theater mit unablässiger Energie ausgesprochen u. wiederholt haben, dafs nämlich die Zeit Shakspeare's als die wichtigste Epoche für die Entwicklung des modernen Dramas betrachtet werden müsse, dafs sie für diese sey, was die Perikleische Zeit für die Ausbildung der griechischen Tragödie war, Bestätigung u. Geltung. Shakspeare kann zwar allein hinreichen, sie zu beweisen, denn an Tiefe wie an Reichthum der dramatischen Produktionskraft wiegt er die gesammte übrige dramatische Literatur auf, allein seine Erscheinung bildet nur den Mittelpunkt, die höchste Potenz jener Zeit der Produktivität, welche die englische Bühne schuf, u. um diese zu erklären, u. um ihn selbst wahrhaft seiner historischen Bedeutung nach zu begreifen, mufs man zugleich auf die Zeit, die ihm unmittelbar voranging, u. die ihm folgte, blicken. Wie das Epos des Homer nicht mit einem Schlage seine Vollkommenheit erreicht hat, wie ihm schon eine Epoche der Dichtung vorangieng, wie der Geist des Volkes daran gearbeitet hat, ihn hervorzubringen, u. wie derselbe Geist sich in den ihm nachfolgenden oder ihn umgebenden Erscheinungen abspiegelte, so ist auch das Genie Shakspeare's nicht mit einem Male wie Minerva aus dem Haupte des Jupiter entsprungen, die Zeit hat vielmehr seinen Genius geschaffen, indem sie ihn aus der poetischen Richtung der freien Volkskraft hervorgehn liefs, u. sie hat mit ihm zugleich noch andre, freilich minder begabte Geister hervorgerufen, die, ob sie gleich nur wie Monde den Sonnenglanz seiner Dichterkraft umgeben, doch nothwendig zu dem Systeme gehören, ja in ihrer Gesammtheit erst die Absicht und den Ruhm ihres Schöpfers verklären. Die älteste Gestalt des englischen Drama's, deren Charakter auch noch die ersten Produktionen Shakspeare's tragen, ist uns durch Tieck's vielfache Bemühungen in dem alt-englischen Theater so wie in der Vorschule zum Shakspeare näher gebracht u. veranschaulicht worden. Ebenso tritt uns nun jetzt durch den Eifer des Grafen Baudissin, der sich bereits als Uebersetzer des Shakspeare in der Schlegel-Tieckschen Ausgabe thätig bewiesen, die Nach-Shakspeare'sche Entwicklungsepoche des englischen Drama's entgegen, so dafs wir jetzt ein ziemlich geschlofsnes Ganze in diesen Arbeiten haben. Schlegel hatte sich einst gegen ein solches Uebersetzungsunternehmen als bedeutungslos für unsre Poesie erklärt, allein der Erfolg desselben hat bewiesen, dafs er Unrecht hat, ja er hat auch bewiesen, dafs Schlegel's Urtheil in den Vorlesungen über dramatische Literatur u. Kunst in vielen Stücken einseitig u. unzuverlässig ist. Denn obschon nicht mehr das gigantische Streben Shakspeare's, der den Weltgeist auf den engen Raum der Bühne zu beschwören wufste, in den Dramen der Späteren waltet, so ist doch noch immer der Geist der Freiheit, welcher die englische Bühne so grofs gemacht hat, in ihnen thätig, u. wir können noch immer viel von ihnen lernen. Nie hat, wie damals, diese Freiheit das Drama begünstigt. Der englische Adel, welcher sich die politische Freiheit erkämpft hatte, sah mit Lust die Freiheit des Geistes in der dramatischen Poesie erblühen u. wachsen, u. beschützte sie als Nationalgut. Ungehemmt konnte sich der Dichter in dem ganzen Gebiet des menschlichen Wollens u. Handelns ergehen, er konnte die Thatkraft des Lebens mit der ganzen Energie der Leidenschaften schildern, ihm erhoben sich keine Schranken pedantischer Sitten und ängstlicher oder gar niedriger, entwürdigender Rücksichten; wie das Leben, so war auch die Poesie kühn und markig, schaffend u. unternehmend, ein Bild der wahren Menschheit. Diese Freiheit ist, es ist wahr, aus der Rohheit erwachsen, ungezügelt wie die Volkskraft ist die altenglische Bühne, aber ohne diesen Naturzustand wäre sie auch nimmer geworden, was sie wurde, es ist durch den Gang der Kulturgeschichte bedingt, dafs er nicht zu umgehen ist, dafs er vielmehr durchgemacht und überwunden werden mufs, wie jeder Einzelne seine Flegeljahre zu überstehen hat. Haben wir doch bei Goethe u. bei Schiller, u. noch neuerlicher bei Grabbe, dieselbe Erscheinung gesehn, die Energie des Geistes erwächst nur aus der Naturkraft des Charakters. Deshalb haben wir uns nicht vornehm u. voll thörichten Dünkels, über solcher rohen Zeit zu stehn, von ihr wegzuwenden, es thut uns vielmehr höchst Noth, ihrer Anschauung uns hinzugeben, damit wir uns endlich aus dem dürren Zustande des Vegetirens, an der unsre dramatische Dichtkunst krankt, befreien, u. wir an dem Geiste der Freiheit zu kraftvollem Streben erstarken. — Die Auswahl des Grafen Baudissin erstreckt sich nun auf Ben Jonson, Fletcher u. Massinger, u. es mufs ihm nachgerühmt werden, dafs er darin höchst umsichtig zu Werke gegangen ist. Massinger's köstliches Talent tritt uns jetzt auf die hervorstechendste Weise entgegen, während er sonst kaum gekannt war, u. auch Ben Jonson's u. Fletcher's Manier prägt sich sehr bestimmt aus. Schlegel hatte Massinger in seinen Vorlesungen nur so obenhin, u. eigentlich als unbedeutend behandelt, aber wie anders stellt sich jetzt das Urtheil! Massinger ist ein Meister in der Behandlung der Leidenschaft, er ist darin Shakspeare an die Seite zu setzen u. übertrifft unsern Schiller im hohen Grade. Auch die Charakteristik ist reich u. kräftig in seinen Dramen, an Zartheit des Gemüths steht er Jenem eben so wenig nach, u. es mangelt ihm nur die Höhe der tragischen Kunst, die Tiefe der Richtung, um vollkommen mit ihm wetteifern zu können. Er war 20 Jahr nach Shakspeare geboren, u. die Ansichten u. der Kunstgeschmack Ben Jonson's, die Shakspeare's Riesengeist überwältigt u. fast ganz verdrängt hatten, beherrschten daher auch ihn. Dieser gelehrte aber eben deshalb auch höchst dürre u. dürftige Dichter brachte nämlich durch seine stete Opposition gegen Shakspeare, durch seinen immer wiederholten Spott auf das gigantische ihm thöricht erscheinende Streben desselben, den Geist der Menschheit in seiner ganzen Macht u. Bedeutung als historische Erscheinung zu erschöpfen, indem er von Yorks u. Lancasters ewigem Jammer, von thörichten Schwärmern u. von Meerwundern sprach, u. das Publikum ermahnte, statt an solchen romantischen Abgeschmacktheiten sich doch lieber an der Darstellung von Men-

Digitized by Google

schen-Thaten u. Charakteren zu ergötzen, jene andre Richtung des englischen Drama's auf, welche von der Höhe der Tragödie zur ebnen Plattheit des bürgerlichen Schauspiels, vom Cothurn zum Soccus herabstieg, u. in der Schilderung des gewöhnlichen Lebens den Mittelpunkt ihrer Poesie fand. Ein so echt poetisches Talent wie das Massinger's, mufste aber selbst in dieser Sphäre Ausgezeichnetes leisten, er konnte nicht in ihr verweilen, ohne sie zu begeistigen. Er schuf sich ein romantisches Drama, das halb historisch, halb in dem Boden des gewöhnlichen, Allen nahe liegenden Lebens wurzelte, u. in dem er die tiefsten Empfindungen in solchen Situationen u. Handlungen, welche der Wirklichkeit seiner Zeit am meisten entsprachen, zu schildern suchte. Dieser Art sind die beiden von Baudissin übersetzten Trauerspiele „die unselige Mitgift" u. „der Herzog von Mailand." Das erstere ist vorzüglich zu nennen, sowohl der Charakteristik wie besonders der Behandlung des Pathetischen nach, u. doch sind es ziemlich einfache Situationen, in denen sie sich entfalten. Die Kraft des männlichen Charakters wird in diesem Drama in ihren schönsten Nüancirungen verherrlicht, u. die tragische Collision auf das kunstvollste durch die Charaktere selbst herbeigeführt. In dem Herzog von Mailand ist es dagegen die Gewalt der Liebe, welche in ihrer tiefen Bedeotung für das Gefühl, aber auch zugleich in der Schwäche ihres Ueberreizes aufgezeigt wird. Die tragischen Motive sind hier weniger natürlich u. wahr, u. auch die Charakteristik ist schwächer als in der unseligen Mitgift, dagegen aber sind die Liebesscenen von hochpoetischem Werth. Ebenso vortrefflich steht nun Massinger für das Lustspiel da, er übertrifft Fletcher, welcher der eigentliche Repräsentant desselben ist, an Tiefe der Idee wie an Reichthum der Gedanken. Dies durch Ben Jonson geschaffne Lustspiel nimmt die Mitte ein zwischen dem Komischen u. Tragischen. Das Hauptinteresse beruht darin stets in der Darstellung der Leidenschaften, welche sich in ganz gewöhnlichen Situationen bewegen, die aber der Keckheit wegen, mit der sie die verschiednen Lebenssphären berühren, für uns höchst merkwürdig sind. Wir müssen darin die Freiheit der Entwicklung ebenso wie in der Tragödie bewundern. Das Komische ist dagegen für uns von untergeordnetem Werth, denn es erwächst meist aus dem Kothe der Gemeinheit, aus der zotenhaften Behandlung der Geschlechtsverhältnisse. Massinger steht in dieser Beziehung am reinsten da, Fletcher am schmutzigsten. „Die Bürgerfrau als Dame" (the City Madam), des Ersteren ist unstreitig das vorzüglichste unter den von Baudissin übersetzten Lustspielen, es kann selbst nach den jetzigen Anforderungen für meisterhaft gelten. Die Bestrafung der Eitelkeit einer zur Lady aufgeblähten Kaufmannsfrau wird darin auf das ergötzlichste u. mit der lebendigsten Charakteristik geschildert, u. die Sitten der Zeit mit scharfem Spott u. vielem Witz gegeifselt. Das pathetische Interesse ist zugleich mit tiefer psychologischer Wahrheit in der Person des Lucas behandelt. Das zweite Lustspiel Massinger's „eine neue Weise, alte Schulden zu bezahlen" schliefst sich dagegen ganz an die Manier Fletcher's u. an jene Gattung von Lustspielen an, in denen das komische Interesse vor dem pathetischen ganz in den Hintergrund tritt, die für den Ernst nicht ernsthaft, für den Scherz nicht lustig genug, die nicht Fisch noch Fleisch sind, u. deren Reiz nur in der Behandlung der Leidenschaft u. in der formellen Bildung des Dialogs besteht. Die Idee ist darin meist trivial, Handlung u. Situation gedehnt u. langweilig, die Charakteristik gezwungen und unnatürlich, aber die Ausführung des Einzelnen ist vortrefflich, so dafs man diese Stücke dennoch mit Vergnügen u. stets mit Nutzen liest, weil sie so durchaus geistvoll gearbeitet sind. Fletcher's Lustspiel „der ältere Bruder" ist ganz dieser Art: im Ganzen widerlich, im Einzelnen meisterhaft. „Der spanische Pfarrer" hingegen bewegt sich in dem zügellosen, frechen Elemente des Komischen, worin sich Fletcher am meisten zu Hause fühlt. Die Prellerei eines alten eifersüchtigen Advokaten, der eine schöne Frau hat, wird darin auf das ergötzlichste beschrieben, das humoristische Element tritt vortrefflich darin hervor. Die Charakteristik ist gleich lebendig, wie die Situationen u. die Handlung bewegt u. reich, nur wird das Maafs des Komischen zu grob gemessen. Jedenfalls aber ist es eins der vorzüglichsten Lustspiele Fletcher's. — Ben Jonson's Manier ist nun sehr bestimmt zu bezeichnen, er ist ein Gelehrter, der nach Abstraktionen dichtet. Er nimmt sich irgend ein Laster, eine Thorheit der Zeit zum Gegenstand, bildet sich Persönlichkeiten, welche diese repräsentiren, u. wickelt nun die Sache auf das pedantischste in 5 Akten ab. Man mufs ihm stets eine geistreiche Behandlung des Gegenstandes nachrühmen, dagegen aber fehlt allen seinen Gestalten poetische Lebenskraft, sie sind nichts als eine gelehrte Ausarbeitung höchst gewöhnlicher Erscheinungen. In „dem Alchemisten" verspottet er die Leichtgläubigkeit, sich von astrologischen Betrügern täuschen zu lassen, indem er das Thun u. Treiben solcher Alchemisten mit grofsem Aufwande von Gelehrsamkeit, jedoch zuweilen auch nicht ohne Anflug von Humor schildert. „Der dumme Teufel" ist ein ächt humoristischer Stoff, der aus einer Novelle des Macchiavell entnommen ist, u. die Idee behandelt, dafs der Teufel, wenn er gezwungen würde, unter den Menschen zu leben, sich von deren Lastern, Schurkereien u. Thorheiten so übertroffen sehen müfste, dafs er dadurch döpirt, dafs er ganz dumm darüber wird. Hätte Ben Jonson Humor genug gehabt, diesen Stoff mit voller Ironie zu bearbeiten, so hätte ein vortreffliches Lustspiel von universaler Bedeutung daraus werden können, aber wie er es behandelt hat, löst es sich in dürre Abstraktionen auf u. wird langweilig. Der Stoff verdiente wohl, von einem wahrhaft humoristischen Dichter noch einmal bearbeitet zu werden. Er giebt vereint mit dem lustigen Teufel von Edmonton einen nicht unwichtigen Beitrag zu der poetischen Behandlung des Bösen, u. ist namentlich für den Ideenkreis der Faustsage von Bedeutung. — Die angeführten 8 Stücke bilden nun den Inhalt der Baudissin'schen Uebersetzung, die in sprachlicher Beziehung sehr zu rühmen ist. Sie ist zugleich fliefsend u. kräftig, u. giebt das Original treu nnd doch geschmackvoll wieder. Ebenso sind die vortrefflichen höchst unterrichtenden Erläuterungen hervorzuheben, so wie auch die Vorrede, u. die aus Collier entlehnte chronologische Uebersicht der englischen Bühne von ihrer Entstehung bis zu den Zeiten Cromwell's, auch die beigegebene Abbildung des altenglischen Theaters ist dankenswerth. Wünschenswerth wäre es nun, wenn Baudissin sich zu weiteren Uebersetzungen englischer Dramen bewegen liefse, u. zwar in der Art, dafs die vorzüglicheren ganz, die schlechteren dagegen, in denen nur einzelnes Originelle, auszugsweise gegeben würden, wie dies schon Regis in dem Shakspeare-Almanach mit Middleton's Mayor von Quinborough begonnen hat, so dafs daraus eine vollständige Uebersicht des englischen Drama's entstünde. Damit würde unsrer Literatur, welche überall das Bedürfnifs einer zwar vollständigen aber zugleich auch concentrirten Darstellung hat, ein wesentlicher Dienst geleistet seyn. Dr. *M—n.*

II. Theologie.

1229. *Die Geistesgaben der ersten Christen (,) insbesondere die sogenannte Gabe der Sprachen.* Eine exegetische Entwickelung von Dr. *David Schulz*, Königl. Consistorialrath u. Prof. der Theologie. *Οὐ γὰρ ἐστιν ἀκαταστασίας ὁ θεὸς, ἀλλ' εἰρήνης.* 1. Cor. XIV, 33. Breslau, Gosohorsky. 1836. 188 S. gr. 8. 1 Thlr. — Diese fleifsige, geistesfreie, wackere, besonders auch an glücklichen sprachlichen Bestimmungen reiche Monographie enthält 1. nach einer Einleitung von 6 Seiten vom Gottesdienst, dessen Wirksamkeit

Digitized by Google

u. Gaben überhaupt (7—29); 2. von den verschiedenen Meinungen über die Formeln, γλώσσῃ λαλεῖν, ἐν γλώσσῃ oder διὰ γλώσσης λαλεῖν, γλώσσαις λαλεῖν (30—56); 3. von dem γλώσσαις λαλεῖν, als keinem Reden in Sprachen (57—93); 4. enthält die sprachliche Ausmittelung (94—121); 5. die zusammenfassende Erklärung u. das Ergebniſs (122—161); 6. die Uebersetzung u. kurze Erklärung der die Glossalie betreffenden Stellen (162—189). Die harmonisirende Richtung in der Exegese hat bisher die Ausleger der Stellen des N. T., worin vom γλ. λαλ. die Rede ist (1. Cor. XII—XIV. Act. II. X. 44—46 u. XIX. 6. Marc. XVI. 17.) durchaus irre geführt. Es stehen sich in neuster Zeit hier zwei Hauptrichtungen gegenüber, die besonnenste, doch schwankende von Neander, welcher den Begriff des γλ. λαλ. im Briefe an die Corinther zum bestimmenden für die übrigen Stellen macht, indem er den ihm dunklen der Apostelgeschichte nach jenem klaren deutet, u. der, welchen Rückert in seinem schon angezeigten Commentar zum 1. Briefe an die Cor. geltend macht, wobei er alle andere Stellen nach der Auffassung im zweiten Cap. der A. G. sich schmiegen läſst. Jenes, aus 1. Cor. genommene Begriff: daſs γλ. λαλ. kein Reden in fremden Sprachen, sondern ein Reden im gesteigerten Gottesbewuſstseyn, mit gänzlichem Zurücktreten des Weltbewuſstseyns, wobei an einen zusammenhängenden Lehrvortrag, wie ihn der διδάσκαλος gab, nicht zu denken war, sondern ein Ausdruck seines geraden Gemüthszustandes in Bezug auf Gott. Dieses, aus Act. II. genommene Ansicht: das γλ. λαλ. überall ein Sprechen in fremden Sprachen. Schulz tritt auf Neander's Seite, u. will auch eine harmonische Deutung (S. 43), doch verzweifelt er zugleich, das Thatsächliche in Act. II. ganz aufs Reine zu bringen, im richtigen Gefühl über des Verf. Unzuverlässigkeit (S. 48). Klarheit kommt erst in die Sache, wenn man jede Stelle ohne harmonistischen Versuch aufs Reine bringt. Ref. stimmt Neander's u. Schulz's Ansicht über 1. Cor. XII—XIV bei u. hält Rückert in Bezug auf denselben Abschnitt für durchaus unrichtig; die richtige Auslegung für Act. II. hat aber Rückert. Offenbar will der Verf. der A. G. an Reden fremder Sprachen gedacht wissen. V. 5 sagt er, daſs Juden aus allen Nationen der Erde zugegen gewesen seyen, und diese konnten doch wohl nicht alle eine Sprache haben? Doch man behauptet, der griechischen hätten sich alle bedient; dagegen ist, daſs ein Jeder aus den verschiedenen Nationen seine Sprache hört; διαλέκτος hat sogar noch den absichtlichen Zusatz ἴδιος, um jedes Miſsverständniſs zurückzuweisen. Endlich wundern sich die Zuhörer V. 7 f. nicht über das begeisterte Reden, sondern darüber, daſs Jeder seine Sprache hört, u. damit ja der Verf. nicht miſsverstanden werde, setzt er zu dem deutlichen ἰδίᾳ διαλ. noch hinzu, ἐν ᾗ ἐγεννήθημεν, u. noch mehr vorbeugend, führt er sogar noch die Nationen namentlich auf, wo es damals Juden gab. Auf die Begeisterung kann man das ἡμετέραις nicht ziehen, u. den plur. mit γλώσσαις auch nicht auf die eine griechische Sprache. Nur die Harmonistik lieſs die Absichtlichkeit des Verf. hier ganz unberücksichtigt. Doch wie kommt der Verf. dazu, hier absichtlich fremde Sprachen zu verstehen? Er hatte beim Schreiben Heidenchristen im Auge, u. polemisirt überall, wie Paulus, gegen Engherzigkeit der Juden u. Judenchristen. Im Gegensatze gegen diese, welche nur eine heilige Sprache anerkannten, u. das Christenthum auch hierin nur recht wirksam glaubten, könnte man leicht schon veranlaſst seyn, die polemische Beziehung zu finden; aber es gilt dem Verf hier namentlich die allgemeine Bestimmung des Christenthums für alle Nationen recht deutlich schon beim ersten Eintritt des πν. ἁγ., gleichsam weissagend für die Zukunft, anzudeuten. Hatte das πν. ἁγ. selbst alle Sprachen gleich im Anfang momentan geheiligt, so muſste jeder Streit Seitens der Juden über die Berechtigung der Heiden in allen Welttheilen aufhören. Darauf hatte das alte Testament ja schon hingewiesen. Man

kann in den ἑτέραις γλώσσαις kaum die Berücksichtigung von der auf Jes. XXVIII. 11. 12. gestützten paulinischen Stelle 1. Cor. XIV. 21. verkennen; welcher hier nur der dem Paulus eigentlich fremde Gedanke eines Redens in fremden Sprachen untergelegt ist, gemäſs der geschilderten Absicht des Verf. Daſs dieses Reden in fremden Sprachen als vorübergehende Weissagung nur momentan war, versteht sich von selbst, weshalb denn in den beiden andern Stellen der A. G. nur vom Reden in Begeisterung die Rede seyn kann, so daſs diese mit Paulus stimmen. In der That wäre also das Reden in fremden Sprachen am ersten Pfingstfeste nicht vorgekommen; das hat Schulz trefflich im III. Abschnitt erwiesen. Des Verf. Absicht hat aber Act. II. ein Reden in fremden Sprachen hineingebracht. Die unechte Stelle im Marc. ist geworden in Beziehung auf Act. II. *Mh.*

1230. *Evangelische Kirchenzeitung*, herausg. von *E. W. Hengstenberg*. (s. Nr. 591.) 1837. Nr. 17—19. Der kirchliche Zustand der Vereinigten Staaten von Nordamerika (nach A. Reed u. J. Matheson). 2r Art. — Nr. 19. Lesefrüchte. (Was wird gegenwärtig unter Pietismus verstanden? — Merkwürdiges Bekenntniſs Goethe's. — Phrasengeschwätz.) — Nr. 20—23. Geschichtliches aus der Versöhnungs- u. Genugthuungslehre. (Fts.) — Nr. 20. Lesefrüchte. (Goethe's Beurtheilung der gegenwärtigen Zeit.) — Nr. 23. 24. Antoinette Bourignon. (Ein Beitrag zur Charakteristik des Mysticismus. Schluſs in Nr. 26. 27.) — Nr. 24. 25. Mittheilungen üb. v. Schubert's Reise in den Orient. (Fts.) — Nr. 25. Rec. von Schubert Altes u. Neues aus dem Geb. der inneren Seelenk. 4r Bd. u. (K. v. Raumer's) geistl. Lieder. — Nr. 27—30. Die Gesangbücher in den Russ. Ostseeprovinzen. — Nr. 28. Lesefrüchte. (Hase's Streitschriften: Anti-Röhr.) — Nr. 29. Lesefrüchte. (Jüdische Polemik: Dr. Zunz. — Semirationalismus.) — Nr. 30—33. Rec. von Baird's Gesch. der Mäſsigkeitsgesellschaft in den Ver. Staaten. — Nr. 30. Lesefrüchte. (Menschenvergötterung.) — Nr. 31. Ueber Lasinsky: die Offenbarung des Lichtes. — Lesefrüchte. (Die Wissenschaftlichkeit des Rationalismus.)

III. Geschichte.

1231. *Geschichte des Trojanischen Krieges.* Mit Beilagen über die älteste Geschichte Griechenlands u. Troja's. Ein historischer Versuch von *Johann Uschold*, Prof. am k. bayr. Gymn. zu Straubing. Stuttgart u. Augsburg, Cotta. 1836. XXX. u. 352 S. 8. 1⅓ Thlr. — Der Verf. folgt in diesem Werke, welches Fr. G. Welcker u. Carl Otfried Müller gewidmet ist, dem Principe der neueren kritischen Richtung in Behandlung des griechischen Alterthums, wie sie durch Boeckh, Otfried Müller u. A. begründet ward. In den sechs Kapiteln, in welche das Ganze zerfällt, bespricht der Verf. 1. die bisherigen Annahmen über die Entstehung u. die Zeit des Trojanischen Krieges, wobei er zu dem Resultate gelangt, daſs Troja nicht in J. 1184, sondern erst zwischen 1124—1104 erobert worden seyn könne, da die wichtigen Völkerereignisse, die sich zwischen 1184—1104 in Griechenland zutrugen, zu der Zeit, in welche der Verf. der Ilias den Untergang der Stadt versetzt, bereits eingetreten waren, u. daſs erst die späteren Schriftsteller, welche den Achilleus als den Zerstörer Ilions betrachteten, in Folge dieser irrigen Ansicht, den Trojan. Krieg um 60 bis 80 Jahre höher hinaufrückten. 2. Die Bedeutung der ersten Einnahme Troja's durch Herakles, welche der Verf. auf eine Niederlassung Pelasgischer Colonisten im Trojan. Reiche bezieht. 3. Die Veranlassung u. Bedeutung des eigentlichen Trojan. Krieges. Jene findet er in der groſsen Völkerbewegung, welche der Einfall der Thessaler in Thessalien herbeiführte, und welche Achäer u. Aeoler zur Auswanderung nach Asien bewog. Darnach erscheint der Trojan. Krieg u. die Niederlassung dieser Colo-

Digitized by Google

nisten in Aeolis, auf Lesbos u. Tenedos als ein und dasselbe Ereignifs — ein Resultat, welches auf folgerechten Argumentationen gestützt, Ref. um so freudiger anerkennt, als es mit einer von ihm lang gehegten und zum Theil auf ähnlichen Combinationen beruhenden Vermuthung übereinstimmt. Die Berichte über die achäisch-äolische Wanderung gehen gleichsam in die homerischen Traditionen vom Trojan. Kriege auf. Die gemeinschaftlichen Bezugnahmen, hier und dort auf die Abfahrt aus Aulis, auf die Führerwürde des Peisandros, auf die Eroberung von Lesbos u. Tenedos u. s. w. entwickelt der Verf. zu entscheidenden, überzeugenden Belegen. Achilleus tritt nur durch eine poetische Freiheit und zwar als Hauptfigur in der epischen Construction der Ilias auf, weil jene Colonisation eine Nationalunternehmung der Achäer, Achilleus aber der älteste u. vorzüglichste Heros der Myrmidonen oder Achäer, u. demnach am geeignetsten ist, als Träger der Thaten seines Volkes in einer epischen Verherrlichung derselben zu erscheinen. Odysseus ist Repräsentant der äolischen Colonisten. 4. Die Verrätherei der Antenoriden. Diese sind das vornehmste Geschlecht jener früheren unter das Joch der Trojaner gekommenen pelasgischen Colonisten, welche den neuen befreundeten Ankömmlingen, den Achäern u. Aeolern, die Eroberung des Landes erleichterten. Die Deutung des hölzernen Pferdes als Symbol des Poseidon, der Gottheit der Pelasger, durch deren Hülfe das den Poseidoncultus abweisende Troja endlich erliegt, hat augenscheinlich sehr Vieles für sich. 5. Sucht der Verf. die aufgestellten Ansichten vom Trojan. Kriege aus den Homerischen Gesängen zu begründen. Hierbei geht derselbe davon aus, dafs die Letzteren keineswegs eine ausführliche Darstellung des Trojan. Krieges, u. die geschichtlichen Ereignisse nur in Episoden ganz kurz angedeutet seyen, u. sucht dies durch eine Analyse des Organismus der Ilias darzuthun. Darnach erscheint Helena — u. dies ist eine schon längere Zeit geltende Erklärung — als Licht- oder Mondgöttin, deren Cultus in Troja wie in Sparta einheimisch war. 6. Ueber die Einheit der Ilias. Der Verf. weiset die Ansicht, die Ilias sey durch verschiedene Sänger entstanden, zurück, und stellt die, jedenfalls in den vorgeschobenen Prämissen keinen Halt findende Hypothese auf, „dafs die Ilias von einem Sänger der Myrmidonen, die Odyssee von einem Dichter der Aeoler herrühren dürfte." Die Beilagen des Werkes handeln ausführlich: 1. Ueber die Bedeutung der Helena und ihrer Wanderungen. 2. Ueber die Atriden u. die südlichen Achäer. 3. Ueber die Abstammung der Pelasger u. ihren Heros Herakles, dessen Wanderungen auf die Ausbreitung der Pelasger bezogen werden. 4. Ueber die Irrfahrten des Odysseus, die der Verf. auf die Ausbreitung der Aeoler deutet. 5. Ueber die Geschichte des Trojan. Reiches. 6. Ueber die Bedeutung des Aeneas u. seine Wanderungen. Sie enthalten sämmtlich viele unverlässige, doch auch manche zweifelhafte Behauptungen. Jedenfalls ist die Richtung, welche der Verf. zur Erklärung der griechischen Urgeschichte eingeschlagen hat, eine bei weitem richtigere, als die, in welcher Plafs sich bewegt. Wenn auch in den Einzelheiten des Werkes Manches auszusetzen ist, wenn auch die Widerlegungen von Ansichten, die vor dem heutigen Standpunkt der Wissenschaft keinen Halt u. keine Kraft mehr haben, u. demnach als völlig erloschen zu betrachten sind, zuweilen mit einer, eben deshalb nicht mehr nothwendigen grofsen Umständlichkeit auftreten, u. andrerseits vielleicht manchen Resultaten das Prädikat der Neuheit nicht in dem Grade gebührt, wie sie es anzusprechen scheinen, indem sie oft nur Modificationen anderweitiger Untersuchungen u. Ansichten sind — vielleicht, wie die Vorrede schliefsen läfst, eine Folge des Mangels an bibliothekarischen Hülfsmitteln —: so zeugt doch das Ganze von einem sehr reifen Studium, erscheint so vielfach u. eifrig durchdacht, so consequent durchgeführt u. abgerundet, u. liefert, namentlich in den Hauptbezügen, so frische u. gesunde Ergebnisse, dafs wir innig wünschen, der Verf. möge mit ähnlichen Untersuchungen die Wissenschaft zu bereichern, rüstig fortfahren. *S—t.*

V. Jurisprudenz.

1232. ***Magazin des Provinzial- und statutarischen Rechts der Mark Brandenburg u. des Herzogthums Pommern***, von Dr. *Adf. Friedr. Riedel*, Hofrath, Prof. etc. 1sten Bandes 1ste Abtheilung. Berlin, Hayn. 1837. VIII. u. 251 S. gr. 8. 1 Thlr. — Seitdem die amtlichen Entwürfe des Provinzialrechts der Mark Brandenburg u. des Herzogthums Pommern, in Begleitung ausführlicher Darstellungen ihrer Rechtfertigungsgründe im Druck erschienen sind, u. ihr Inhalt solchergestalt zur öffentlichen Prüfung u. Begutachtung ausgesetzt ist, war es ein fühlbarer Mangel, welchem das mit obiger Abtheilung beginnende Magazin abzuhelfen sucht, dafs kein eigends für Mittheilungen zur Beurtheilung u. Berichtigung jener amtlichen Arbeiten bestimmtes literarisches Organ vorhanden war. Das Magaziu ist daher ein sehr zeitgemäfses Unternehmen, dem nur zu wünschen ist, dafs ihm vielseitige Anregung praktischer Justizbeamten zur Theilnahme an seinen löblichen Bestrebungen gelingen möge. Die vorliegende erste Abtheilung enthält, zunächst zur Einleitung des ganzen Werkes, snb Nr. I. eine umfassende Geschichte des märkischen Privatrechts von der ältesten slavischen Zeit bis auf das laufende Jahrhundert. Diese historische Uebersicht über die allmählige Entwicklung des der Mark eigenthümlichen Privatrechtes ist unmittelbar aus den besten Quellen geschöpft, mit Gründlichkeit gearbeitet u. enthält lehrreichen Aufschlufs über die Elemente, durch welche sich das märkische Recht allmählig gestaltete. Der Abschnitt Nr. II. theilt die bekannte amtliche Abfassung des Anclamschen Stadtrechts vom Jahre 1780 u. Nr. III. eine darauf bezügliche Abhandlung des Kammergerichts-Assessors Beck zu Anclam mit, die ebenfalls interessante Punkte darbieten. Am meisten Beachtung dürfte aber der vierte Abschnitt verdienen, welcher das märkische Pfändungsrecht, mit besonderer Berücksichtigung der im kammergerichtlichen Entwurfe darüber enthaltenen Bestimmungen, ausführlich abhandelt, aus zahlreichen alten Judicaten u. bis jetzt unbeachtet gebliebenen Hofrescripten (welche zugleich theils im Anhange, theils im Texte mitgetheilt werden) die alte Theorie, welche Gewohnheit u. gerichtliche Praxis bildeten, in ihrer Reinheit darlegt u. damit auf viele Mängel der neuern Bearbeitungen dieser Materie aufmerksam macht. — Für die 2te Abtheilung des 1sten Bandes, welche bald nachfolgen soll, hat der Herausgeber die Behandlung des Jagdrechts, der Hütungs- und Schäfereigerechtigkeit, so wie des Kirchenrechts verheifsen.

VII. Naturwissenschaften.

1233. ***The London and Edinburgh philosophical Magazine and Journal of Science.*** (s. Nr. 1137.) 1837. April enth. An Account of a new Voltaic Battery, being a Modification of the Construction recommended by Mr. Faraday. By J. Young. — On the Effects of a Voltaic Battery charged with Solution of Sulphate of Copper. By Mr. Warren De la Rue. — On the Muscular Effort required to ascend Planes of different Inclinations. By Prof. Forbes. — On the Aurora Borealis of Febr. 18th, 1837, as observed at Sidmouth, in Devonshire. By N. S. Heineken. — Experimental Researches on a peculiar Action of Iron upon solutions of some Metallic Salts. By Dr. C. F. Schoenbein. — On the peculiar Voltaic Condition of Iron. By H. M. Noad. — On the Intersection of Crystals belonging to different Minerals in a regular and constant manner. By H. J. Brooke. — On Peroxide of Manganese contsining Silver, from Mexico. By John Taylor. — On the Electric Spark and Shock from

Digitized by Google

a permanent Magnet. By W. Ritchie. — On the Development and Action of Electricity in Voltaic Combinations. By F. W. Mullins.

1234. *Mémoires de la societé géologique de France.* T. II. 2e partie. Paris, Levrault. 1837. gr. 4. 5 Thlr. — Inhalt: Essai sur la forme et la constitution de la chaine des Ronsses, en Oisans; par M. Dausse. — Mémoire sur la formation crétacée du Sud-Ouest de la France; par M. le vicomte d'Archiac. — Essai géologique sur les collines de Superga, près Turin; par H. Provana de Collegno. — Mémoire sur les couches du sol en Touraine, et description des coquilles de la craie et des faluns; par Félix Dujardin. — Description de quelques nouvelles coquilles fossiles du département des Basses-Alpes; par Ch. Léveillé.

1235. *Journal für praktische Chemie*, herausgeg. von *O. L. Erdmann.* (s. Nr. 1033.) 1837. 1s Heft enth. Analyse der Dürrenberger Soole; von H. Scharf. — Analyse eines doppelt-phosphorsauren Bleioxyd-Kalkes; von G. Barruel. — Auszug aus einer Abhandlung d. Hrn. Th. von Saussure üb. die Anwendung des Bleies zur Endiometrie. — Wirkung des Bleies auf die Arsenik-Schwefelverbindungen des Eisens, Kobalts, Nickels u. Kupfers; von Berthier. — Ueb. den Kaolin u. einige Thonarten; von Dems. — Ueber die Zusammensetzung des lichten Weifsgültigerzes von der Grube Himmelfahrt bei Freiberg; von J. Fournet. — Ueb. die Braunkohlen-Ablagerung bei Helmstedt; von C. Marx. — Zur Untersuchung des Schiefspulvers; von Dems. — Chemische Notizen; von R. Böttger.

XV. Schöne Literatur.

1236. I. *Die Reise des letzten Menschen.* Ein Fiebernachtstraum von *Chr. Kuffner.* Erstes Bändchen. Wien, Mausberger. 1837. 148 S. 12. — II. *Minutenspiele*, von *Chr. Kuffner.* Erstes Bändchen. Ebendas. 148 S. 12. — In dem ersten der hier genannten Schriftchen träumt ein im Fieberparoxysmus Befangener, der letzte Mensch zu seyn u. eine Reise über die verödete Erde antreten, diese aber sodann schildern zu müssen; dem Einwurfe, dafs kein Publikum da sey, um die Beschreibung zu lesen, wird durch die launige Antwort begegnet: es gehe vielen Büchern nicht besser, als ungelesen zu bleiben. — Was nun dem wandernden letzten Menschen auf seiner Fahrt, der sich ein Paar übernatürliche Wesen zugesellen, Alles begegne, dies zu erfahren, wollen wir dem Leser überlassen, welcher sich dabei recht gut unterhalten wird; da indessen die Reise noch nicht zu Ende ist, so kann über die Tendenz des Büchleins vorläufig noch kein bestimmtes Urtheil gefällt werden. — „Minutenspiele" heifst die Sammlung Nr. II., weil sie bestimmt ist, die Zeit harmlos zu vertreiben, manche der darin gebotenen Aufsätze aber so kurz sind, dafs sie in der That nicht mehr als Minuten beschäftigen. Wir finden hier gröfsere u. kleinere Arbeiten, deren mehrere in Zeitschriften, Almanachen u. dgl. bereits veröffentlicht wurden, u. von denen einige auch wohl blofse Nachbildungen seyn dürften. Die Zusammenstellung erscheint umsichtig u. geschmackvoll, ganz geeignet, um die verschiedenen Gaumen des vielköpfigen Ungethüms „Lesewelt" nach Bedarf mit einer zusagenden Aetzung zu versehen. Auch dieses Unternehmen verspricht u. verdient Fortsetzungen. (W. Ztschr. f. Kunst.)

1237. *Dioskuren für Wissenschaft u. Kunst.* Schriften in bunter Reihe herausgegeben von *Th. Mundt.* Zweiter Band. Berlin, Veit u. Co. 1837. 392 S. gr. 8. 2 Thlr. — Nachdem wir Jahrg. 1836. Nr. 2639. bei Erscheinung des ersten Bandes ausführlich über dieses Unternehmen gesprochen, wird es genügen, von gegenwärtigem zweiten Bande nur den Inhalt anzugeben. Dieser ist: 1. Besuch bei Jean Paul von Varnhagen v. Ense. — 2. Die Gesammtausgabe der Kantischen Schriften, von K. Rosenkranz. — 3. Krakowiaken (Quatrains zur Tanzaufforderung), von F. A. Märcker. — 4. Leibnitz in Mainz als Staatsmann u. deutscher Schriftsteller, von Dr. G. E. Guhrauer. — 5. Sprüche in der Weise des Laienbreviers, von Leopold Schefer. — 6. Tableau der deutschen Schaubühne, von Hermann Marggraff. — 7. Die Spanier in London, Skizze von Th. Mügge. — 8. Legenden nach dem Talmud, von M. Veit. — 9. Des Knaben Liebe u. Mifsgeschick, Novelle von E. Willkomm. — 10. Der Flüchtling, Novelle von der Fr. v. W. — 11. Gedicht von Apollonius v. Maltitz. — 12. Die Maske, Novelle von H. Laube. — 13. Desirée's Lebensstufen, Novelle von Th. Mundt.

XVI. Schöne Künste.

1238. *Handbuch der Geschichte der Malerei* von Constantin d. Gr. bis auf die neuere Zeit, von Dr. *Franz Kugler.* Zweiter Band. Auch unter dem Titel: *Handbuch der Geschichte der Malerei in Deutschland, den Niederlanden, Spanien, Frankreich u. England.* Berlin, Duncker u. Humblot. 1837. XIV. u. 384 S. gr. 8. 2 Thlr. — Ueber Plan u. Zweckmäfsigkeit dieses Werkes verweisen wir auf die Anzeige des ersten Bandes in diesen Blättern (Nr. 693 d. J.). Die vortheilhafte Einrichtung zum Handgebrauch ist auch bei diesem zweiten Bande dieselbe. Sein Inhalt hat für uns dadurch ein besonderes Interesse, dafs er zum gröfseren Theil die Epochen der Kunst bei unserem, dem deutschen Volke, beleuchtet, u. dafs sorgfältige Zusammenstellungen über Streben u. Resultate in den verschiedenen deutschen Landen u. Jahrhunderten den Antheil unserer Väter am Schöpfungsgeschäfte der Kunst in seiner Ordnung u. Eigenthümlichkeit erkennen lassen. Auf den meisten Gebieten, wenn man die Wissenschafts-Geschichte der letzten hundert Jahre ausnimmt, erscheint die deutsche Bildung den ersten Blicken unterbrochen, zerstreut, rhapsodisch. Dies gilt besonders von unserer Kunstgeschichte. Aus getrennten Provinzen u. Zeiten leuchten dem Zurückblickenden wohl einzelne Sterne u. einzelne kurze Constellationen herüber; aber ein harmonischer Zusammenhang u. organischer Fortgang der Enthüllungen des Schönen u. Bedeutenden scheint nicht vorhanden. Nun ist es auch wahr, dafs die Reformation bei uns die Nerven der bildenden Kunst zerschnitt; noch mehr aber hat in ihrer Folge die Aversion oder Gleichgültigkeit gegen Bilder, u. die Verheerung langer Kämpfe, die Spuren u. Zeugnisse dessen, was in der Kunst bis dahin bereits geleistet war, zerstreut u. verwischt, so dafs der Mangel an Zusammenhang gröfser erscheint als er war. Genauere Forschungen der neueren Zeit haben seine verdunkelten Züge wieder angefrischt und den Hinblick über's Ganze ansprechender u. sinnreicher gemacht. Hierin gewährt uns der Verf. eine belehrende u. angenehme Einsicht. Die drei ersten Bücher geben diese Belehrung. Mit besonderer Kenntnifs u. Auswahl wird zuerst Dasjenige besprochen u. gewürdigt, was die Miniaturen vom 9ten Jahrh. an merkwürdig macht u. in ihnen Keime u. Ansätze späterer Früchte erkennen läfst. Wie sich dann ein eigenthümlich deutscher Malerstyl nach verschiedenen Seiten im 14ten Jahrh. entwickelt, im 15ten die altflandrische Malerschule sich trefflich ausbildet, auf die Kölner Schule und verschiedene Punkte in Ober-Deutschland zurückwirkt, wird umsichtig vom Verf. erläutert. Unter den Meistern des 16ten Jahrh. ist es, wie billig, Dürer, der ihn besonders beschäftigt. Die Art, wie er dessen Stellung u. Wesen, Originalität u. Bildungsgang an der Geschichte seiner Lebenstage u. Folge seiner Werke einfach und klar auseinandersetzt, wird jeder mit Interesse lesen. Die Nachfolger Dürer's, dann die sächsische Schule in ihrer Eigenthümlichkeit u. den Einflüssen von jener Seite, die relativ verwandten Richtungen holländischer, oberdeutscher u. niederländischer Schulen beschliefsen

Digitized by Google

das Bild der deutschen Kunst-Entwicklung vor dem Eintritt des italienischen Einflusses. Der nordischen Malerei unter diesem Einflusse im 16ten u. 17ten Jahrh., u. den eigenthümlichen Blüthen u. neuen Kunstgattungen, die sich besonders in der Brabanter Schule u. in Holland ausbreiten, sind die zwei folgenden Bücher (das 4te u. 5te) gewidmet. Dann werden in drei Büchern die wesentlichsten Züge der Geschichte der Malerei in Spanien, Frankreich, England erzählt. Das 9te Buch spricht endlich vom Entwicklungsgange der neueren deutschen Malerei. Indessen ist des Nahen u. Gegenwärtigen nur mit Kürze u. Beschränkung gedacht, indem es der Verf. vorgezogen hat, die Aufmerksamkeit weniger auf einzelne Künstler u. Werke als auf die allgemeineren Symptome des Kunst-Verlangens, Kunst-Sinnes u. Strebens in der Jetztwelt hinzuleiten u., was daran zu rühmen, was dabei zu vermissen, was zu hoffen sey, der Betrachtung zu empfehlen. Ueber das Ganze können wir nur unsere Versicherung wiederholen, dafs es eine sehr zeitgemäfse, willkommene Darbringung sey. *S.*

1239. John Field (geb. zu Dublin 1782, gest. zu Moskau 11. Jan. 1837); eine biograph. Skizze von Fr. Alb. Gebhard, in: Wiener Zeitschrift f. Kunst 1837. Nr. 39—41.

1240. Nekrolog von Antoine Carle Horace Vernet (geb. zu Bordeaux am 14. Aug. 1758, gest. 27. Novbr. 1837 zu Paris), in: W. Schorn's Kunstblatt 1837. Nr. 31. 32.

1241. Rec. von Röller Empfehl. der P. Schmid'schen Zeichnen-Methode, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 33.

XVII. Vermischte Schriften.

1242. *Religion, Natur u. Kunst vorzüglich in ihrer Verbindung.* Eine Reihe öffentlicher Vorlesungen, gehalten von *P. Scheitlin*, Professor. St. Gallen, Wartmann u. Scheitlin. 1836. 10 Bog. gr. 12. 1 Thlr. — Keine akademische Vorlesungen, sondern vor einem gemischten Publicum gehalten. Nach einer einleitenden folgen 3 über Religion, Natur u. Kunst, jede für sich, dann 3 über ihre geschichtliche u. psychische Verbindung. Der Zweck des Verf, seine Zuhörer zu einer geistigen, allgemeinen Auffassung seiner Gegenstände in ihrer höheren Einheit emporzuheben, ist nach unserem Dafürhalten sowohl durch die abgerissene, kräftige Sprache, als durch die ganze, Begeisterung weckende Haltung seiner Schilderung, wie durch viele Anspielungen auf Bekanntes, Mittheilungen von Interessantem, unvermuthete Zusammenstellungen von einander ferner liegenden Daten u. Begriffen etc. in einem hohen Grade erreicht.

1243. *The philosophical Transactions of the royal Society of London, for the year* 1836. Part II. London, R. Taylor. gr. 4. Mit 22 Kupf. 40 sh. — Inhalt: 1. On the Tides at the port of London. By J. W. Lubbock. — 2. Report of Magnetic Experiments tried on board of an Iron Steam-Vessel. By Edw. J. Johnson. — 3. Researches on the Tides; sixth Series. By Wm. Whewell. — 4. On the Powers on which the Functions of Life in the more perfect animals depend, and on the manner in which they are associated in the production of their more complicated results. By A. P. W. Philip. — 5. Discussion of the Magnetical Observations made by Capt. Back, during his late Arctic Expedition. By S. H. Christie. — 6. Inquiries concerning the Elementary Laws of Electricity. 2d series. By W. Snow Harris. — 7. Note relative to the supposed Origin of the Deficient Rays in the Solar Spectrum; being an account of an Experiment made at Edinburgh during the Annular Eclipse of the 15th of May 1836. By James D. Forbes. — 8. A comparison of the late Imperial Standard Troy Pound Weight with a Platina copy of the same, etc. By Prof. Schumacher. — 9. On the Brain of the Negro, compared with that of the European and the Orang Outang. By Dr. F. Tiedemann. — 10. On the Respiration of Insects. By G. Newport. — 11. On the connection of the Anterior Colums of the Spinal Cord with the Cerebellum. By Sam. Solly. — 12. On the temperatures and geological Relations of certain hot Springs, particularly those of the Pyrenees. By James D. Forbes. — Meteorological Journal Jan. to June 1836.

1244. Rec. von W. Neumann's Schriften, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 22.

XVIII. Allgemeine Journalistik.

1245. *The foreign quaterly Review*, Nr. 37. April 1837. enth. Recensionen folgender Bücher: 1. Rozet, voyage dans la régence d'Alger, u. Semilasso in Afrika. — 2. Le Paradis perdu de Milton; trad. nouv. par M. de Chateaubriand. — 3. Planche, portraits littéraires. — 4. Bitgen, Beiträge von den Constructionen in Holz u. Eisen; Böttticher, die Holzarchitektur des Mittelalters; Metzger, Gesetze der Pflanzen etc.; u. Möller, Beiträge zu der Lehre von den Constructionen. — 5. Cramer, Denkwürdigkeiten der Gräfin Königsmark. — 6. Miltitz, Manuel des Consuls. — 7. Wetter, Gesch. der Erfindung der Buchdruckerkunst. — 8. Heeren's histor. Werke. 1r Thl. — 9. Wagenfeld, Sanchuniathon's Urgeschichte der Phönizier. — 10. Taylor, oriental historical Manuscripts in the Tamil Langnage.

1246. Die arabische u. persische Literatur des 19ten Jahrh.; von Mirza Ibrahim, in: das Ausland 1837. Nr. 69—78. — Das englische Drama unserer Zeit, in: Wiener Zeitschrift für Kunst etc. 1837. Nr. 29—34.

Miscellen.

1247. *Todesfälle.* Zu Strasburg der Prof. der Physiologie Dr. Lauth. — Am 21. März zu Genua der Prof. der Chemie an der dort. Univers., Joseph Mujon. — Am 12. April zu Mailand der Prof. Johann Rasori. — Am 13. April zu Padua der Ritter Andreas von Majer, 72 Jahr alt. — Am 29. April zu Paris der Prof. der Pharmacie an der medicin. Schule Nic. Deyeux, im 93. Lebensjahre. — Am 6. Mai zu Kiel der ordentl. Prof. der Theologie, Kirchenrath Dr. Eckermann, 83 Jahr alt.

1248. *Beförderungen.* Dr. Franz Arnold Melchers zum Weihbischof von Münster.

1249. *Ehrenbezeugungen.* Am 10. Mai feierte der Geh. Regier. Rath u. Mitglied des statist. Büreau's Friedr. Bernhard Engelhardt zu Berlin sein 50jähr. Amtsjubiläum, bei welcher Veranlassung ihm der Rothe Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife verliehen wurde.

1250. *Zur Personal-Chronik.* Der bisher. Mitdirector des Hamburger Theaters, Schauspieler Karl Lebrün, hat die Bühne verlassen u. privatisirt nun in Hamburg.

1251. *Gutenberg's Denkmal.* Solches soll nun am 25. Aug. d. J. in Mainz aufgerichtet werden. Als Inschrift hat man die folgende, vom Hofrath Dr. K. O. Müller in Göttingen verfafste, gewählt:

Vorderseite.
Ioannem Gensfleisch de Gutenberg
Patricium Moguntinum
Aere per totam Europam collato
Posuerunt cives
MDCCCXXXVII.
Rückseite.
Artem, quae Graecos latuit latuitque Latinos,
Germani soleis extudit ingenium.
Nunc, quidquid veteres sapiunt sapiuntque recentes,
Non sibi, sed populis omnibus id sapiunt.

Digitized by Google

Dagegen ist neuerdings durch eine besondere Schrift: „Aufruf zur Bildung eines gemeinnützig-wohlthätigen Bücher-Vereins. Elberfeld, 1837." 15 S. 8. des prakt. Arztes Dr. Pröbsting in Elberfeld schon vor einem Jahre gemachter Vorschlag auch wieder angeregt worden. Indem wir denselben der Aufmerksamkeit der wohlhabenden Literaturfreunde empfehlen, halten wir dafür, dafs man jenes Monument wol errichten u. auch diesen Verein stiften könne.

1252. *Statistik der Zeitungen.* Nach dem Journal g. d. la litt. de France gab es Ende v. J. in England 274 Zeitungen, in Frankreich 234, in Preufsen 288 u. in den anderen Staaten Deutschlands 305, in Holland 150, in Rufsland u. Polen 84, in Oesterreich 82, in Dänemark 80, in Belgien 62, in der Schweiz 36, in Portugal 17, in Spanien 12 etc. Ueberhaupt: in Europa 2148, in Amerika 1138, in Asien 27, in Afrika 12, u. in Australien 9 Zeitungen. Dies ergiebt die Totalsumme von 3334.

1253. *Vermischte Nachrichten.* Der Bischof von Meaux soll in s. Archive einen wichtigen Briefwechsel zwischen Bossuet u. Fénélon gefunden haben. — Die Mitternachtzeitung 1837. Nr. 67 ff. theilt „Alte Briefe" von Jerusalem, Klopstock, Dohm u. A. mit. — In Nr. 83 des Hamburg. Correspondenten zeigt Graf Fr. Bernstorff in Stintenburg an, dafs nur seine Mutter eine Bernstorff, gab. Stolberg, war, mit Goethe aber nicht in Briefwechsel gestanden habe, und der angekündigte (s. Nr. 1154.) daher eine Erdichtung sey.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

1254. II. *Theologie.* Alt, Predigten üb. die Sonn- u. Festtags-Episteln. 1837. Bd. 1. Hamb., Herold. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Arndt, Hdbch. der in Anhalt-Dessau geltenden gesetzl. Vorschriften, welche das Kirchen- u. Schulwesen betr. Dessau, Fritsche u. S. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Böckel, das Gebet des Herrn in 10 Umschreibungen. Mit 1 Zugabe. Wohlf. Ausg. Hambg., Herold. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Brauns, letzte Confirmation u. Predigt in der baufäll. St. Nicolai-Kirche zu Oesselse. (Helwing in Hannover.) gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Ders., Wahl- u. Antrittspredigt, nebst e. Predigt üb. Luc. 7, 11—17. Ebend. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Buchfelner, die Gesch. der Verehrung der gnad. Jungfrau u. Gottes Mutter zu Altenötting. 2e Aufl. Altenött. (Manz.) 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Gerhard, 52 heil. Betrachtungen. Erbauungsbuch; aus der lat. Urschrift von Schmidt. 2e Aufl. Berlin, Stuhr. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Häglsperger, der Friede sey mit Euch. Kathol. Gebetbuch. 2te Ausg. Mit 1 Stahlst. Regensbg., Manz. gr. 12. $\frac{5}{12}$ Thlr.; bessere Ausg. mit 4 Stahlst. $\frac{5}{8}$ Thlr. — Holdheim, Gebet u. Belehrung vereinigt, sind die Bestandtheile des jüdischen Gottesdienstes. Rede. Frankf. a. O., Tempel. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Katholische Kanzelberedsamkeit. 6s Bdchn.: Prüfet alles, das Gute behaltet! 6s Bdchn. Regensburg, Manz. gr. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Leitsterne auf der Bahn des Heils. 10r Bd. Oder: Neue Folge. 10r Bd.: der innere Christ. Von Johannes von Bernieres Louvigni. N. Ausg. von Sintzel. Ebend. gr. 12. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Limmer, der wahre Geist des Christenthums aus der Geschichte sr. Entstehung, od. des Lebens Jesu. Grimma, Verl.-C. gr. 12. 1 Thlr. — Manuale Ritualis Passaviensis. Passau, Ambrosi. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Nickel, die würd. Feier der h. Firmung. Mainz, v. Zabern. 12. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Passavant, Versuch einer prakt. Auslegung des Briefes Pauli an die Ephesier. 2 Bde. Basel, Schneider. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Schematismus der Geistlichkeit des Bisthums Passau f. d. Jahr 1837. Passau. (Pustet.) 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Schmaltz, das menschl. Leben im Lichte der evangel. Geschichte. Predigten üb. d. Evangelien. 1837. 4 Bde. Hamb., Herold. 8. $2\frac{2}{3}$ Thlr. — Schuderoff, kl. Schriften kirchenrechtlichen u. religionsphilosoph. Inhalts. Lüneb., Herold u. W. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Seger, Nachtrag zu dem Repertorium gesetzlicher Bestimmungen etc. üb. d. evang. Kirchen- u. Schulwesen des Preufs. Staats. Berlin, Stuhr. gr. 4. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Stunden der Andacht zur Beförderg. wahren Christenthums u. häusl. Gottesverehrung. 8 Bde. 19e Aufl. Aarau, Sauerländer. gr. 12. $5\frac{1}{2}$ Thlr. — Walther, die weinende Mutter u. der tröstende Christus. Morgen-Andacht u. Grabrede. Hannov., Helwing. gr. 8. $\frac{1}{16}$ Thlr. — Chronologie hist. des papes, des conciles généraux et des conciles des Gaules et de France. Par M. Louis de Maslatrie. Paris. gr. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr.

1255. III. *Geschichte.* Gerstner, Geschichts-Tafel der Stadt u. Festung Ingolstadt vom 9—19ten Jahrh. (Regensbg., Manz.) Imp. Fol. $\frac{1}{16}$ Thlr. — Taschenbuch der neuesten Geschichte, früher herausg. von Dr. W. Menzel. Neue Folge. Gesch. des J. 1834. 1e Abthl. Mit 5 Portraits. Stuttg. u. Tüb., Cotta. 16. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Abrégé de l'histoire du Bas-empire de Lebeau; par F. Delarue. 5 Vol. Lyon. gr. 12. 10 Fr. — Biographie contemporaine etc. Livr. 1. 2. Paris, L. Babeuf. Jede Lief. von 1 Bog. gr. 8. 25 c. (Das Ganze wird aus 10 Vol. bestehen, jeden von 40 Livr.) — Memoirs of the life of Sir Walter Scott. By J. G. Lockhart. Vol. I. (2d part.) Paris, Baudry u. Galignani. gr. 8. 3 Fr.

1256. IV. *Philologie.* de Lamartine, Souvenirs, Impressions, Pensées et Paysages pendant un voyage en Orient. Im Auszuge f. Schulen, mit Anmerkk. Lemgo, Meyer. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Schultzer, Quaestiones Ciceron. Part. I. Aarau. (Sauerländer.) 4. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Bibliothèque historique de Diodore de Sicile, trad. du grec par A. F. Miot. T. V. (letzter.) Paris. gr. 8. 7 Fr. — Recherches sur le culte, les symboles, les attributs et les monumens figurés de Vénus, en Orient et en Occident. Par M. Félix Lajard. (Introduction.) Paris. $4\frac{1}{2}$ Bog. gr. 4. nebst 1 lithograph. Tabella u. 30 Kupfern in Fol. — Nova scriptorum Latinorum collectio (colligente Charpentier). Lief. 32: Valerii Maximi opera cum variorum notis quibus suas adjecit Salvini de Lennemas. Vol. II. Paris, Panckoucke. gr. 8. 4 Fr.

1257. V. *Jurisprudenz.* Luden, die Lehre von den Servituten. Gotha, J. Perthes. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr.

1258. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Gländer, Beitrag zur Beurtheilung e. Eisenbahn-Anlage in der Richtung von Hannover-Celle-Harburg. Hannov., Helwing. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Rau, Lehrbuch der polit. Oekonomie. 1r Bd.: Grundsätze der Volkswirthschaftslehre. 3e Ausg. Heidelbg., Winter. gr. 8. $2\frac{2}{3}$ Thlr. — Stein, Ansichten üb. Eisenbahnen in Deutschland, mit Rücksicht auf Frankfurt a. M., Mainz, Darmstadt u. Wiesbaden. Mainz, v. Zabern. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Ueb. die Zulässigkeit der Volkssouveränität. Frankf. a. O., Tempel. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Code des Ponts-et-Chaussées et des Mines, ou Coll. c. des lois etc. jusqu'au 1er janv. 1836. Par Th. Ravinet. T. VI. Supplément. Paris. gr. 8. 10 Fr. — Questions de droit administratif. Par M. de Cormenin. 4e edit. T. I. II. Paris. gr. 8. 16 Fr. (Es erscheint noch ein dritter Band.)

1259. VII. *Naturwissenschaften.* Dumas, Hdbch. der angew. Chemie. Aus d. Franz. von G. A. u. F. Engelhart. Lief. 23. Nürnbg., Schrag. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Jardine, naturgeschichtl. Cabinet des Thierreichs. IV. Wiederkäuende Thiere. 1r Thl. Mit 33 col. Abbild. Pesth, Hartleben. 8. 2 Thlr. — Kunth, Enumeratio plantarum omnium hucusque cognitarum. Vol. II: Cyperographia synoptica. Stuttg., Cotta. gr. 8. 3 Thlr. — Miquel, Disquisitio geograph.-botan. de plantarum regni Batavi distributioni. Leyden. (Procl. Weigel in Lpzg.) gr. 8. $1\frac{1}{16}$ Thlr. — Schlegel, Abbildungen neuer od. unvollständig bekannter Amphibien. 1e Decade. Düsseldorf, Arnz u. Co. Fol. 3 Thlr. — Elémens de Zoologie. Par H. Milne Edwards. 4e partie. (Schlufs des Ganzen.) Paris. gr. 8. 4 Fr.

1260. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Analekten der Chirurgie. Herausg. vom Prof. Blasius u. Dr. Moser. I. 1.

Digitized by Google

Berlin, Heymann. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Cooper's Vorles. üb. Chirurgie. Herausg. von Lee, übers. von Schütte. 4e Lief. mit 4 color. Taf. Lpzg., Fischer. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Piorry's Diagnostik u. Semiotik, übers. von Krupp. 1r Bd. in 2 Lief. Ebend. gr. 8. 1 Thlr. — Pugnet, Beobachtt. u. Erfahr. aus d. Gebiete der prakt. Heilkunst. Uebers. von Bloesch. 1r Bd. Aarau, Sauerländer. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Le Buchan français: nouv. traité complet de médecine usuelle. Par E. A. Begin. 1ère livr. Nancy. 4 Bog. gr. 8. 1 Fr. (Das Ganze wird aus 2 Vol. mit pl. bestehen, welche in 10 Lief. ausgegeben werden.) — Nouv. Observations de guérisons de calculs urinaires, au moyen des eaux thermales de Vichy. Par Ch. Petit. Paris. $6\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. u. 5 Kpfr. — Traité des maladies de la moelle épinière. Par C. P. Ollivier. 3e édit., revue, corr. et augm. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr.

1261. IX. *Geographie.* v. Geramb, Wallfahrt nach Jerusalem u. dem Berge Sinai in den J. 1831—33. 1r Bd. Aus d. Franz. Aachen, Cremer. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Neuhoff, geograph. Schulbedarf. Grimma, Verl. C. gr. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Platner, Bunsen, Gerhard u. Röstell, Beschrbg. der Stadt Rom. III. 1. Stuttg. u. Tüb., Cotta. gr. 8. $4\frac{1}{2}$ Thlr. — Bilderheft hierzu. 2e Abth. Roy. Fol. $6\frac{1}{2}$ Thlr. — Scènes de la vie italienne. Par Méry. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr.

1262. X. *Mathematik.* Gräf, Hdbch. der Algebra für Gewerbschulen u. zum Selbstunterricht. Frankf. a. M., Andreae. gr. 8. 1 Thlr.

1263. XI. *Kriegswissenschaften.* Chroniques de la Marine française, depuis 1789. Par Fulgence Girard et Jul. Lecomte. T. 3—5. Paris. gr. 8. $22\frac{1}{2}$ Fr. — Description nautique des côtes de l'Algérie. Par M. A. Bérard; suivie de notes, par M. de Tessan. Paris. $14\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. u. 15 Kpfr.

1264. XII. *Pädagogik.* Freimüth. Bemerkk. üb. d. Wiederbesetzung der Inspectorenstellen an den beiden Landesschulen. Grimma, Verl. C. gr. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Döring, Quelle nützl. Beschäftigungen zum Vergnügen der Jugend. 3r Bd. Mit vielen Abbild. Carlsruhe, Müller. gr. 8. $3\frac{1}{3}$ Thlr.; col. $6\frac{2}{3}$ Thlr. — Elten u. Müller, Schul-Rechenbuch. 1r Thl.: Kaufmänn. Arithmetik. 1r Thl. Hambg., Herold. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Engelbrecht, 730 Aufgaben zum Zifferrechnen. 2te Aufl. Regensbg., Manz. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Ders., Auflösungen hierzu. 2te Aufl. Ebend. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Gesch. des Wachtmeisters Dale u. sr. Tochter Sara. Aus d. Franz. von J. W. Schneider. Mit 1 Abbild. Basel, Schneider. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Götte, Ideen üb. Erziehung u. Unterricht im Geiste der Monarchie. Braunschwg., L. H. Meyer. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Kayser, allgem. Liederbuch f. d. Jugend. Hambg., Herold. gr. 4. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Lebensregeln f. d. christl. Jugend, nebst e. Unterrichte üb. die wahre Nächstenliebe. Ingolstadt, (Manz in R.) 12. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Schneider, üb. d. Gebrauch der Bibel in Volksschulen u. üb. wahren Pietismus. Basel, Schneider. gr. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — Straus, der Hamburgische Kinderfreund. 2te Aufl. Hambg., Herold. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Uhlmann, die Glaubens- u. Sittenlehre der christl. Religion f. d. unt. Klassen der Dorfschulen. Grimma, Verl.-C. gr. 12. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Enseignement de la lecture par l'écriture. Par M. Rey. Paris. $3\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8.

1265. XIII. *Gewerbskunde.* Crüger, der Kaufmann, 1r Thl., darstellend seinen Wirkungskreis u. s. Interesse. Herausg. von Langhenie. 3te Aufl. Hambg., Herold. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Geld-Gewichts-Tabelle. Frankf. a. O., Tempel. Fol. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Karmarsch, Grundriss der mechan. Technologie. I. 2. Hannover, Helwing. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Mittheilungen aus dem Osterlande (für Künstler u. Handwerker etc.) 2s Vierteljahrheft. Altenbg., Schnuphase. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Mémorial du Commerce: répertoire universel théorique et pratique, législatif et judiciaire de la science commerciale. Recueil mensuel de lois etc. T. I. Année 1837. (1ère Livr.) Paris. gr. 8. Der Jahrg. 15 Fr.

1266. XIV. *Landwirthschaft.* Kl. Bibliothek f. prakt. Landwirthe. 3e Lief.: Rathgeber f. prakt. Landwirthe von Rohlwes. 3s Heft. Berlin, Heymann. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Clater, der Jäger als Arzt seiner Hunde. Lpzg., Belg. Bchh. 16. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Magazin f. d. ges. Thierheilkunde. Herausg. von den Prof. Gurlt u. Hertwig. 1837. Berlin, Hirschwald. gr. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Piringer, Gartenverschönerungen. 2te Aufl. Wien, Müller. qu. Fol. 2 Thlr. — Rosenthal u. A. acht Pläne zu Garten-Anlagen im engl. Geschmack. Ebend. qu. Fol. $1\frac{1}{12}$ Thlr. — Rothe, die rechte Mitte in Beziehung auf Landwirthschaft u. deren Leitung. 5r Abschnitt: die Fabriken. Lissa, Günter. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Cours de Zoologie vétérinaire. Par L. F. Grognier. 2e édit., rev. et augm. Paris. gr. 8. 4 Fr. — De l'élève des bêtes à cornes, considérée particul. dans la Bavière rhénane. Par M. Félix Villeroy. Paris. $6\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8.

1267. XV. *Schöne Literatur.* Ein Blumenkränzchen auf dem Altar der Otto-Kapelle in Kiefersfelden. Ingolstadt, (Manz in Rgsbg.) gr. 12. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Byron's complete Works. I. 1.: Childe Harold's Pilgrimage. I. Mannheim, Hoff. 16. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Der Cid, ein Romanzen-Kranz. Im Versmaafse der Urschrift aus d. Span. übersetzt von Duttenhofer. 2te Aufl. Stuttg., Beck u. Fr. 8. 1 Thlr. — Die Eroberung der Burgen am Neujahrstag 1308. Ein vaterländ. Schspl. Aarau, Sauerländer. gr. 12. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Heilmann's Gedichte. Neue Folge. Frankf. a. O., Tempel. gr. 12. $\frac{2}{3}$ Thlr. — P. de Kock's ausgewählte humorist. Romane. 5r u. 6r Thl.: Gustav od. der Bruder Liederlich. Stuttg., Rieger u. Co. gr. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Souvestre's Schriften; deutsch bearbeitet von Jul. Schoppe. 1r u. 2r Thl.: Frauenloos. Altona, Hammerich. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Tanner, heimathliche Bilder u. Lieder. 3e Aufl. Aarau, Sauerländer. gr. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — The British Theatre, by Burckhardt. No. 8.: The Duchess de la Vallière by Bulwer. Berlin, Behr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Théatre français le plus moderne. I. 12.: Léon. Drame par M. de Rougemont. Berlin, Heymann. 16. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Wehrmann, romant. Erzählungen. Frankf. a. O., Tempel. 8. 1 Thlr. — v. Wessenberg's sämmtl. Dichtungen. 5r Bd. Stuttg. u. Tüb., Cotta. 16. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Deuxième Pélagiennes. Par Louis Bastide. Paris. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Fr. — L'Herbagère. Par M. le vicomte d'Arlincourt. 2 Vol. Paris. gr. 8. 7 Fr. — La Maison rouge. Par Emil Souvestre. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Mélanges de Prose et de Poésie. 1835—1836. Paris. 22 Bog. gr. 8. — Poésies diverses. Paris. $20\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. — Vanité, ou l'Amour dans un salon. Par Henri Spiegel. 2 Vol. Paris. gr. 8. 7 Fr.

1268. XVI. *Schöne Künste.* Breidenstein, prakt. Singschule. 1s Heft. 2e gänzl. umgearb. Aufl. Bonn, Marcus. gr. 4. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Die Kaiser-Chronik, nach dem Franz. von Sporschil. Lief. 1. Mit 5 Stahlst. Lpzg., Weber. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Moller, Beiträge zu der Lehre von den Constructionen. 4s Heft. Darmstadt, Leske. Roy. Fol. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Galeries historiques de Versailles, publiées par l'ordre de S. M. Louis-Philippe Ier, roi des Français, et dédiées à S. M. la reine des Français. Par Ch. Gavard. 1ère livr. Paris. 5 Bog. gr. 8. u. 4 Kpfr. (Aus wieviel Lief. das Ganze bestehen wird, ist nicht angegeben.)

1269. XVII. *Vermischte Schriften.* Ehrmann, der Schönheitsfreund. 3e Aufl. Pesth, Hartleben. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Hofbauer, das Weltgebäude. Lemgo, Meyer. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — v. Westenrieder's sämmtl. Werke. 8r Bd. Kempten, Kösel. gr. 4. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Derselben Bd. 27—29. Ausgabe in 16. 1 Thlr. — Mémoires de l'Institut de France: académie des inscriptions et belles-lettres. T. XIII. 1ère livr. Paris. $43\frac{1}{2}$ Bog. gr. 4. — Olla podrida. Par Joseph Koenig, de Metz. Paris. $17\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8.

1270. *Unter der Presse:* Kaschmir u. das Reich der Sick in den Jahren 1835 und 1836; von Baron Karl Hügel in Wien.

Redacteur: Dr. *Karl Büchner.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Digitized by Google

Literarische Zeitung.

1837. № 22.

(Ausgegeben Berlin den 24. Mai 1837.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1837 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

** L. Ranke's Schüler. **

1271. *Jahrbücher des deutschen Reichs unter dem Sächsischen Hause.* Herausgegeben von *Leopold Ranke.* Erster Band. Erste Abtheilung. — Auch unter dem Titel: *Jahrbücher des deutschen Reichs unter der Herrschaft König Heinrich's I.* Von Dr. *Georg Waitz.* Berlin, Duncker u. Humblot 1837. XII. u. 202 S. gr. 8. ⅔ Thlr. — Es wäre überflüssig, dem Publikum dieser Zeitung eine Schilderung von den seltenen Talenten, die Ranke als Historiker vereinigt, von den allgemein anerkannten Verdiensten, die er sich um die Begründung des wissenschaftlichen Studiums der neueren Geschichte bisher erworben hat, machen zu wollen; es ist vielmehr seine Thätigkeit als Lehrer, die gegenwärtig unsere lebhafteste Aufmerksamkeit in Anspruch zu nehmen geeignet scheint, u. ein anderes Gebiet der Geschichte, was er in den vorliegenden Jahrbüchern seinen Schülern zur Bearbeitung anweist. — Schon seit seiner Rückkehr aus Italien hat Ranke neben den geschichtlichen Vorlesungen, die für die allgemeinen Bedürfnisse aller Fakultäten berechnet seyn müssen, historische Uebungen angestellt, in welchen er mit der ihm so eigenen Regsamkeit des Geistes das Interesse für die Lectüre u. kritische Vergleichung historischer Quellenschriften bei seinen Schülern zu beleben wußte, die Aechtheit derselben zwar mit wissenschaftlichem Ernst prüfte, aber auch die Verfasser mit wohlwollendem Lobe zu fernerer Thätigkeit anspornte. Auf diese Weise ward es nach Verlauf einiger Jahre möglich, sechs junge Männer zu einer gemeinsamen wissenschaftlichen Leistung, der Bearbeitung der Geschichte der Sächsischen Kaiser, zu vereinigen. — Seit langer Zeit hat sich in Deutschland kein solcher Verein jüngerer Gelehrten unter der Leitung eines älteren gebildet, u. schon darum können die Leistungen des hiermit hervortretenden Interesse erregen; noch wichtiger aber ist er für die Geschichte der Berliner Universität, der man doch in neuerer Zeit so dreist die Fähigkeit abgesprochen hat, Lehrer und Schüler zu innerer Einheit zu verbinden. — Von neueren Forschern noch nicht hinlänglich gewürdigt, und durch eine Reihe schwieriger u. wichtiger Fragen anziehend, schien die Periode der Sächsischen Kaiser vor allen werth, der Gegenstand dieser gemeinsamen Bemühungen zu werden. Trotz der Einheit der Richtung u. der Studien aber konnte an ein schriftstellerisches Ganze nicht gedacht werden, da das Fragmentarische der Quellen u. das Bedenkliche, was gewagte Combinationen haben, keine abgerundete Darstellung zuläßt; daher schien es Ranke angemessener, den Plan auf eine kritische Feststellung aller Thatsachen u. Zustände, u. eine chronologisch-geordnete Relation derselben zu beschränken, schwierige Untersuchungen einzelner wichtiger Punkte in Excurse zu verweisen, und über die Principien, die bei der Auswahl des wirklich Glaubwürdigen gewaltet haben, in Beiträgen zur Kritik sämmtlicher Quellen Rechenschaft zu geben. — Die Arbeit des Hrn. Dr. Waitz über die Geschichte Heinrich's I., welche der natürlichen Ordnung nach das Ganze eröffnet, ist die deutsche Umarbeitung einer am 3. August 1835 von der philosophischen Fakultät zu Berlin gekrönten Preisschrift, mithin eine völlig selbstständige Leistung. Ranke versichert, daß alle folgenden Abtheilungen mit derselben Selbstständigkeit von jedem Einzelnen angefertigt würden. Nach diesem Maßstabe wird also die vorliegende, wie jede fernere Arbeit zu beurtheilen seyn. — Heinrich I. ist der Begründer des deutschen Reichs, wie es abgesondert vom großen Frankenreiche sich in den späteren Jahrhunderten weiter ausgebildet hat; denn die Selbstständigkeit der deutschen Nation hat er gegen die Einfälle der Barbaren des Ostens u. gegen die Anmaßungen der westfränkischen Könige glücklich erkämpft; viele innere Einrichtungen hat er gemacht, andere, die in den trüben Zeiten des Bürgerkriegs u. der Anarchie, die seiner Regierung vorhergingen, untergegangen waren, wiederhergestellt. — Seine Zeitgenossen scheinen diese Verdienste nicht genug anerkannt, oder nicht die Fähigkeit gehabt zu haben, sie deutlich darzustellen; die späteren Jahrhunderte des Mittelalters haben zwar sein Andenken gefeiert, aber seine Thaten sagenhaft ausgeschmückt, u. das nicht bewahrt, was ihm gerade wahrhaften u. dauernden Ruhm bei der Nachwelt gesichert hätte. Für den Geschichtsforscher blieb also die Aufgabe, sein Andenken alles falschen Schmuckes zu entkleiden, u. seine ursprüngliche Bedeutung für die deutsche Geschichte aufzufassen. — Eben deshalb bieten sich ihm aber auch für den Zeitraum weniger Jahre, welche die Regierung Heinrich's umfaßt, große Schwierigkeiten dar. — Hr. Dr. Waitz hat durch redliches u. keitiges Studium diese Schwierigkeiten zu überwinden gesucht, u. so weit es die Dürftigkeit der Quellen gestattete, scheint ihm dies fast immer gelungen zu seyn. Er hat mit einer Genauigkeit — wie sie bei Bearbeitungen der Geschichte des Mittelalters noch zu den Seltenheiten gehört — für jeden einzelnen Punkt alle Stellen gleichzeitiger u. späterer Quellen benutzt, und sich selbst der entlegensten Hülfsmittel bemächtigt; niemals überwältigt ihn dabei die Masse des Materials, sondern er weiß durch Kritik stets das Wichtige u. Vorzügliche auszusondern; u. wenn zuweilen die große Zahl der Citate u. der sich widersprechenden Annahmen neuerer Gelehrten den Ueberblick über den Gang der Untersuchung erschweren, u. dann nicht einmal zum erwünschten Resultate führen sollten, so gewinnt man wenigstens die Ueberzeugung, daß man mit Allem, was uns an Nachrichten erhalten ist u. nach jeder möglichen Art der Combination in der Erkenntniß der Sache selbst nicht weiter gelangen könne, als uns der Verf. gebracht hat. Aber bei weitem in den meisten Fällen schließt die Untersuchung mit begründeter Widerlegung der bisher geltenden Ansicht und überraschender Aufstellung neuer Resultate. Auf allen Seiten ergeben sich daher Berichtigungen; die Darstellung der lothringischen Angelegenheiten hat noch durch die Mittheilung der Stellen aus dem ungedruckten Liber de gestis Gallorum von Richerus an Sicherheit gewonnen, u. die Verf. Vermuthung, daß Richer u. der beim Ekkehard angeführte Chronographus Gallicus identisch wären, ist zur Gewißheit geworden; durch Benutzung des echten, von Freyberg herausgegebenen Textes der Statuten ist die Geschichte der so wichtigen Althaimer Synode ganz aufgeklärt worden; die Art, wie der Verf. die Wahl Heinrich's u. seine Anerkennung von den übrigen deutschen Nationen auffaßt, ist ebenfalls neu. — Den Annalen folgen 20 Excurse von der Art, wie wir sie oben im Allgemeinen bezeichneten; von diesen sind der 6te über den Todestag Conrad's, der 8te über die Zeit der Wah

Digitized by Google

Heinrich's, u. der 20ste über den Todestag Heinrich's, Muster fleifsiger Sammlung, um ein chronologisches Datum mit der möglichsten Sicherheit herauszubringen; ein noch bei weitem höheres Interesse erregen der 1ste Excurs über die Entstehung der deutschen Herzogthümer, und der 11te über die Städtegründung. In jenem werden die Meinungen aller Vorgänger über diesen so oft besprochenen Gegenstand gewürdigt, u. mit genauer Kenntnifs der Provinzialzustände gezeigt, dafs je nach den einzelnen Provinzen die missatische, markgräfliche u. nationale Gewalt es war, auf welcher die neue herzogliche beruhte, mithin jede der früheren Hauptansichten innerhalb gewisser Grenzen ihr Recht behält; in diesem wird durch genaue Forschungen in dem Latein u. den deutschen Dialekten jener Zeit das schwankende der Begriffe: urbs, civitas, burc, stat, dargethan, u. durch richtige Interpretation der klassischen Stelle des Widukind gezeigt, dafs Heinrich's Institut weder eine blofs augenblickliche Befestigung, noch eine plötzliche Organisation städtischer Behörden etc. war, wohl aber durch Anlegung fester Orte die letztere vorbereitete, u. dennoch den ersten Zweck nicht verfehlte. — Der 2te, 17te und 18te Excurs über die dänische Mark unter den Karolingern, die Geschichte des Kriegs Heinrich's mit den Dänen und über die dänische Mark an der Schlei geben einen Ueberblick über die Verhältnisse der jetzt Schleswig-Holsteinschen Lande bei ihrem ersten Auftreten in der Geschichte; der Verf. hat hier — für sein Vaterland — viele locale Hülfsmittel gut benutzt, u. die Ansichten der Dänen und Deutschen vermittelt. — Der 19te Excurs, der die Sage vom Markgrafen Rüdiger von Pechlern behandelt, zeigt von Kenntnifs der Geschichte der deutschen Poesie, u. wendet die Resultate von Grimm's, Lachmann's und Gervinus Forschungen glücklich an, um den Rüdiger auch aus der Zeit Heinrich's in das Gebiet der Fabel zu verweisen. — Die mehr allgemeinen, durch fast alle späteren Autoren gehenden Fabeln über des Königs Beinamen (Anceps) u. über die Ungarschlacht sind in der Beilage behandelt, wo der Verf. ihre allmählige Fortbildung bis zu den albernen Lügen eines Rüxner u. Brotuff verfolgt. — Selten wird man dem Verf. neue Notizen oder noch andere Beweise für seine Ansichten nachweisen können; dafs man bei so zweifelhaften u. schwierigen Dingen nicht immer mit seinen Resultaten zufrieden seyn kann, versteht sich von selbst. — Ref. würde z. B. der Darstellung des Krieges zwischen Conrad u. Heinrich im Jahre 913 die bedeutenden Varianten der Dresdner Handschrift (bei Leibnitz I. 213.) des Widukind, u. nicht dessen gewöhnlichen Text zu Grunde legen; er findet keinen Grund, den Frieden zwischen Heinrich u. Conrad ins Jahr 916 zu setzen; er würde die Schenkung der heil. Lanze nicht ins Jahr 922 verlegen, noch weniger sich für diese Annahme des unbegründeten Arguments, nicht Rudolf von Burgund, sondern Rudolf von Frankreich sey mit Heinrich 926 zu Worms zusammengekommen, bedienen: ihm scheint es fast gewifs, dafs der Feldzug gegen die Heveller im Winter von 926—927, u. nicht 928 geführt worden sey; nach seiner Meinung bedingen die echten Quellen, zu denen auch er das Chron. Corbejense nicht rechnet, eine ganz andere Ansicht von den Ungarkriegen, als die vom Verf. ausgesprochene. — Die Beweise für seine Ansichten giebt er gelegentlich; hier würden sie den Raum überschreiten, und gelänge es ihm selbst, sie durchzuführen, doch den Werth der vorliegenden Arbeit nicht erschüttern. Nur eins möchten wir schliefslich rügen, nämlich die Polemik, mit der sich der Verf. aus geringer Ursache oft gegen bedeutende Gelehrte wendet; diese, glauben wir, ziemt weder dem heutigen Standpunkt der Wissenschaft ü. des wissenschaftlichen Lebens, noch einem jungen Manne, der zum erstenmal vor dem gelehrten Publikum auftritt. — Wir möchten Hrn. Waitz an das Beispiel seines Lehrers verweisen, der mit streng objectivem Sinne u. in freudiger Anerkennung jedes Bestrebens niemals dergleichen Kämpfe begonnen, ja selbst die Angriffe Anderer niemals beantwortet hat.

II. Theologie.

1272. ***Johann von Botzheim, Domherr zu Constanz, u. seine Freunde.*** Ein Beitrag zur Reformations- u. Gelehrten-Geschichte von Südschwaben. Mit einem Anhang ungedruckter Briefe u. biographischer Notizen. Von *K. Walchner*. Schaffhausen, Hurter. 1836. XVI. u. 192 S. gr. 8. ⅔ Thlr. — Die Lebensgeschichte des Botzheim, welche bis S. 99 reicht, ist mehr gewandt u. anziehend als tief entwickelt. B. war ein Freund u. grofser Verehrer des Erasmus, dem er an Geist u. Gelehrsamkeit durchaus nachstand, wenn er ihn auch an Gesinnung übertraf. Seine Stellung zur Reformation ist ganz die des Erasmus: er begünstigte sie anfangs in Constanz, wie jener, sie schien ihm aber später Revolution, u. Erasmus mächtiger Einfluss, wie auch der Mangel an Selbstständigkeit u. eine nicht zu verkennende Besorglichkeit in Bezug auf das Aeufsere, hinderten ihn in freier Fortbildung. In die Geschichte jener Zeit greift seine Lebensgeschichte nur unbedeutend ein; und den Verf. bewog wol namentlich das locale Interesse zu dieser Monographie. Interessanteres noch kündigt Hr. W. am Schlusse der Einleitung an, das Leben der Constanzer Reformatoren, Gelehrten u. Künstler jener Zeit darzustellen u. zu zeigen, dafs Constanz vom 13. Jahrhunderte an eine bedeutende Anzahl verdienter Männer für Kirche und Staat hervorgebracht habe. Der katholische Verf. ist freierer Art, urtheilt ziemlich unparteiisch über die Reformation, u. möchte selbst den Erasmischen Standpunkt zu derselben einnehmen. Von S. 99—159 bilden einen Anhang von Briefen theils die des Erasmus an Botzheim aus Clericus Ausg. der Briefe des Erasmus, theils dieses an jenen aus Burscher's Programm. Mehrere andere Briefe an Thomas Blaarer, an Vadian u. Ammerbach sind bisher ungedruckt. Zwei Briefe an Zasius u. einer an Luther waren bereits gedruckt. Von S. 160—192 folgen kurze Nachrichten von einigen Gelehrten, deren in dem Leben Johann's von Botzheim oder in dem Briefwechsel desselben erwähnt wird. Hier ist manches Unbekannte, aber unter dem Bekannten auch manches Fehlerhafte.

1273. ***Das Aufkommen u. Sinken des Rationalismus in Deutschland.*** Ein historischer Versuch nach dem Englischen des *E. L. Pusey* bearbeitet von Dr. *Ch. H. F. Bialloblotzky*, Pastor, u. *M. F. Sander*, evangel. Prediger zu Wichlinghausen, Elberfeld, Schmachtenberg. 1836. 8 Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Wir erhalten hier eine Bearbeitung des Pusey'schen Werks: „An historical inquiry into the probable causes of the rationalist character lately predominant in the Theology of Germany." Wir können nicht glauben, dafs unsere theologische Literatur damit etwas Wesentliches gewonnen habe. Denn ganz abgesehen davon, dafs es wol überhaupt vorzeitig seyn möchte, schon jetzt eine Geschichte des Rationalismus schreiben zu wollen, da derselbe offenbar, wenn auch vielleicht in seinem letzten Stadium, doch noch immer in der Entwicklung begriffen ist: so kann dem deutsch-theologischen Publikum auch mit einer so oberflächlichen Bearbeitung des umfassenden, wichtigen Gegenstandes wenig gedient seyn. Für das Englische Publikum, dem der behandelte Gegenstand ferner liegt, mochte das Original zur Mittheilung einer allgemeinen vorläufigen Kenntnifs von der Sache willkommen seyn, daher es auch dort, wie wir hören, eine günstige Aufnahme gefunden hat; doch für uns Deutsche würde es einer ganz anderen, gründlichen Behandlung bedürfen, wenn das Werk uns genügen sollte.

1274. ***Neue theologische Zeitschrift***, herausgeg. von *Pletz*. (s. Nr. 453.) 1837. 1s Heft enth. Aphorismen üb. Re-

Digitized by Google

ligion, Christenthum u. Kirche; von Jos. Handschuh. (F. f.) — Die Theorie der Restitution; von Dr. Kutschker. (F. f.) — Das göttl. Werk der Erlösung u. Wiedergeburt der Menschheit; von F. X. Pritz. (Fts.) — Nachricht üb. den Beatifications-Prozefs des ehrw. Dieners Gottes, Johannes Sarkander. (Fts.) — Liter. Anzeigen (von Giussano's Leben des h. Karl Borromäus, Chimani Gesch. der Kreuzzüge f. d. J., etc.). — Ankunft der Jesuiten in Buenos-Ayres. — Excurs, veranlafst deb. die dogmatisch-kirchenrechtliche Abhandlung des Dr. G. D. Berg: Ueb. die Erforderlichkeit der priesterl. Eheeinsegnung zum Sakramente der Ehe. Von Joh. Lillich. — Kloster der Salesianerinnen in Gleink.

1275. Rec. von Schneckenburger üb. das Evangel. der Aegyptier, von Dr. Paulus, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1837. März. — Rec. von G. Pfizer, Luther's Leben, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 140.

IV. Philologie.

1276. *Euripides' Werke nachgedichtet* von *Johannes Minckwitz.* 1s Bändchen: die Phönizierinnen. 2te, von der 1sten ganz verschiedene Ausg. Leipzig, Kummer. 1836. XVI. u. 126 S. gr. 12. $\frac{5}{12}$ Thlr. — 2s Bändchen: Iphigenis auf Tauris. Ebend. 1837. X. u. 110 S. gr. 12. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Zu loben u. sehr wichtig zu finden braucht Ref. diese Uebersetzung oder Nachdichtung nicht mehr, da dies bereits der Verf. selbst in der Vorrede mit einer Freimüthigkeit gethan hat, die nichts zu wünschen übrig läfst. Zudem verspricht er ein eigenes Werk über die Uebersetzungskunst. In diesem wird uns Herr Minckwitz nun wohl zeigen, wie treu καλλιστεύματα λοξία übersetzt sey „als des delphischen Gottes Geschenk," oder, wo es bei Euripides heifst: „Er zeugte einen Knaben, ward aber, nachdem er das Kind erzeugt, des Fehls u. des Orakels inne u. setzte es aus" —: „erzeugt er einen Knaben u. kaum war's geschehn, bedenkt er seinen Fehler u. des Gottes Spruch u. giebt den Säugling Hirten," oder, wo es heifst: „nun fügt es sich, dafs gerade mein Sohn Oedipus das Räthsel der Sphinx löst" —: „durch ein Ungefähr traf's, dafs der Sphinx Spruch Oedipus mein Sohn errieth." Erst dann werden wir auch die Euphonie der Worte traf's, dafs der Sphinx Spruch gehörig einsehen können. Gleichen Unterricht haben wir darüber zu erwarten, warum einfache Wörter im Original oder gewöhnliche Zusammensetzungen auf gut deutsch übersetzt werden mufsten Sternlichtball, Luftschlaghall, Thurmbasteien, Steinkunstwerk, Lerna's Dreizackquellstrom, des Parnafs Schneebergknuppen, an dem Siebenniobejungfrauengrab. Wir werden Rhythmen bewundern lernen, wie die: „Als ein Bild der blutigen Schlacht, | die der Ares flugs enthüllt, und den Sühnen Oedipus' | Rache von den Furien bringt;" Schönheiten, wie: „Siehst du den Bruder, der leiblich mit mir absprofs," u. Feinheiten in Menge, wie: „Gutmüthig, Mutter, naht' ich, doch kopflos hierher" oder: „Sehr übel gleichfalls, thöricht mit dem Thor zu seyn." — Thor zu! *S.*

1277. Rec. von Schriften üb. die Wandmalerei der Alten, von Semper, Kugler, G. Herrmann, Letronne, Raoul-Rochette, Wiegmann, J. F. John; von Chr. Walz, in: Heidelb. Jahrb. der Lit. 1837. März. — Rec. von Luciani somnium ed. Grauff, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 65; von Milhauser üb. Philologie, Ebend. Nr. 69.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

1278. *Staatswesen u. Menschenbildung umfassende Betrachtungen über die jetzt allgemein in Europa zunehmende National- u. Privatarmuth, ihre Ursachen, ihre Folgen, die Mittel ihr abzuhelfen u. besonders ihr vorzubeugen.* Von *F. H. BODZ Reymond.* 1r Band. Mit 1 Lithographie. LXIV. u. 396 S. 1r Band 380 S. Berlin, Logier. 1837. gr. 8. 3$\frac{1}{3}$ Thlr. — In jedem Zeitalter trägt der Mensch ein eigenthümliches Ideal für die Wohlfahrt seines Geschlechtes in der Brust, eine Bildung des Zeitgeistes, welche in rastloser u. oft rücksichtsloser Thätigkeit er bemüht ist, in allen seinen Lebensverhältnissen, in seinen politischen, religiösen, socialen u. ökonomischen Instituten der Wirklichkeit aufzudringen. Dies Ideal verfolgt die Richtung der neueren u. neuesten Zeit in dem Streben nach Freiheit u. Unabhängigkeit, nach der Hinwegräumung aller innerlich u. äufserlich der Willkühr des Einzelnwesens gesetzten Schranken, ein deswegen doppelt bedenkliches Streben, weil dieser Geist, welcher die Zeit bewegt, sich nicht im Erhalten und Anfbauen oder auch nur im Umgestalten des Bestehenden, sondern vielmehr im Vernichten von Formen u. Einrichtungen kund giebt, welche Jahrhunderte kaum hinreichen, allmählig zu erbauen u. auszubilden. Die Gefahren, welchen die heutige Tendenz des Zeitgeistes alles Bestehende unterwirft, sind daher gröfser, als jemals, die Grenzen der Mäfsigung werden durch die von ihm getriebene Thätigkeit leicht überschritten, u. Uebereilungen sind sehr schwer wieder gut zu machen: dabei aber gehört eben zu den Wirkungen dieses Geistes sowohl eine Hinneigung zum Aeufsersten in allen Richtungen, als eine ungestüme Hast, womit Neuerungen aller Art begehrt u. gewährt werden. Wenn die Resultate der neuesten Zeitgeschichte diese Ansicht begründen, so rechtfertigen dieselben auch zugleich den Versuch, als ein zeitgemäfses wohlthätiges Unternehmen, dem sich der Verf. des vorstehenden Werkes mit edler Begeisterung für das Wohl der Menschheit unterzog, die Schattenseiten des angebeteten Ideales unserer Zeit u. seiner Folgen, auf deren Lichtpunkten der Blick der Meisten allein verweilt, einmal vollständig u. freimüthig in ihrer ganzen Düsterkeit darzustellen u. in diesem Bilde warnend nachzuweisen, wie vielfach durch übereilte Neuerungen die Grenze der Mäfsigung überschritten, das Gute mit dem Schlechten zertrümmert, u. dem Wohle der Menschheit, dem man zu dienen glaubte, geschadet sey. Die allgemeinsten Nachtheile, welche die Herrschaft jenes Zeitgeistes über das Leben der Völker u. Staaten Europas gebracht hat, bezeichnet der Verf. als eine Art moralischer sowohl als ökonomischer Zerrüttung, deren Kinder der Unglaube u. die Armuth sind. Dafs die Reichthümer der Völker durch die fast ausschliefsend auf sie berechneten Prinzipien der wirthschaftlichen Politik, durch die freie Concurrenz u. die damit in Verbindung stehenden Gewerbsverhältnisse u. weil auch der Reichthum ein Schatz ist, der aus eigener Kraft wuchert, überall vermehrt u. gesteigert worden, wird nicht in Abrede genommen, es wird aber geläugnet, dafs durch diese Anhäufung u. Vergröfserung von Reichthümern die Wohlfahrt der Völker, welche den endlichen Zweck aller materiellen Production, so wie aller Lebensthätigkeiten überhaupt, bildet, gröfser, sicherer oder allgemeiner geworden, indem die Erfahrung zeigt, dafs die grofse Ungleichheit in der Vertheilung, welche heute die drückendste Armuth so vieler Glieder reicher Völker begründet, erst als eine Begleiterin dieser Gütervermehrung zur Erscheinung gekommen ist. Es giebt eine Mangelhaftigkeit der Vertheilung der materiellen Güter, welche unvermeidlich neben dem Wohlstande u. Reichthume besteht, aber durch gutgeordnete Armenpflege leicht zu ergänzen ist. Diese nennt der Verf. natürliche oder Privatarmuth. Die Armuth aber, welche sich heute durch ihr fortwährendes Umsichgreifen sowohl in den höhern als in den untern Ständen der Gesellschaft so furchtbar erweiset, welche der Moralität u. den Staaten so gefährlich zu werden droht, ist künstliche Armuth, welche der Verf. auch Nationalarmuth nennt, die auf einem Mifsbrauche der Freiheit, mithin auf des Menschen eigner Schuld

Digitized by Google

beruht. Dieser Armuth, durch zweckmäfsige Gestaltung des Volkslebens im Innern u. nach Aufsen hin, einen Damm entgegenzubauen, stellt sich daher der heutigen Staatsweisheit als eine ihrer höchsten Aufgaben dar. Als Hauptquelle dieser künstlichen Armuth u. der sie begleitenden Entsittlichung klagt der Verf. die nach den Forderungen der neuesten Staatswirthschaftslehre allseitig eröffnete freie Concurrenz an, sowohl die Handels- u. Gewerbe-Freiheit, als die unbeschränkte Freiheit der Berufswahl, der Schliefsung der Ehe etc., wovon die „Gewerbe-Concurrenz, die Stände-Concurrenz u. die Seyn-Concurrenz" die nächsten Wirkungen, die entfernteren doch unausbleiblichen Folgen aber Nahrungslosigkeit u. beständige Unsicherheit des Nahrungsstandes, Unzufriedenheit, Unsittlichkeit u. alle die Gräuel sind, welche die Unsittlichkeit gebiert. Die Ordnung der Dinge, welche diesen Uebeln allein Grenzen zu setzen u. die Wohlfahrt der Gesellschaft zu sichern vermag, ist eine zweckmäfsige Individualisirung 1. in Bezug auf das Ausland durch Herstellung der Ein- u. Ausfuhrverbote, um die inländische Industrie, die inländischen Preise der Befriedigungsmittel von Bedürfnissen u. alle Lebensbedingungen des Volks unabhängig zu machen von den wechselnden Verhältnissen des Auslandes. 2. in Bezug auf das Inland durch Herstellung geschlossener Erwerbsgenossenschaften, erblicher Rechte u. bestimmter, die Freiheit vernunftgemäfs regelnder Beschränkungen. Denn das Princip, was sich in den verschiedensten Formen als freie Concurrenz ausspricht, ist wesentlich ein tödtendes, auflösendes u. vernichtendes, während die Individualisirung als Bedingung des Lebens auftritt, nicht allein in der menschlichen Gesellschaft, sondern in der Natur überhaupt. Wir verfolgen diesen sich, schon ganz allgemein n fragmentarisch angedeutet, interessant genug darstellenden Inhalt des Werkes nicht weiter ins Einzelne, theils weil die Bestimmung dieser Blätter solche Ausführlichkeit nicht gestattet, theils auch, weil wir alsdann gezwungen seyn würden, uns vielfach den Ansichten, Behauptungen u. Urtheilen des Verf. entgegenzustellen, da diese nicht immer über allen Zweifel erhaben oder gehörig begründet sind. Mit einer Art von höherer Leidenschaft u. sehr leichter Gedankenbewegung ist der Verf., im Bewufstseyn der Wahrheit des leitenden Hauptgedankens, im Einzelnen wohl vielfältig zu weit gegangen. Doch wir wollen dem Urtheile des Lesers mit keinem Tadel vorgreifen, da das Hauptverdienst des Werkes eben darin bestehen dürfte, jeden Leser zu nochmaliger eigner Würdigung der staatswirthschaftlichen u. politischen Ideale unserer Zeit u. ihrer Wirkungen für das Wohl u. Wehe der Menschheit lebhaft anzuregen u. dadurch vor rücksichtsloser Verfolgung derselben zu warnen. Es ist gewifs gut, dafs Verhältnisse, welche der leidenschaftlichen Anhänger u. Bewunderer so viele zählen, auch in heftigen Tadlern ihr Gegengewicht finden, damit jene Bewunderung nicht aus der Bahn der Mäfsigung hinausführt. So viel wird daher wenigstens dem Werke mit Zuverlässigkeit hier gewissagt werden können, dafs jeder denkende Leser, den die Mühe, eine Sache von verschiedenen Seiten u. von verschiedenen Standpunkten zu betrachten, nicht verdrielset, eine willkommene Gabe in ihm empfangen, u. dafs der so wohlgemeinte Inhalt des Werks dazu wohlthätig beitragen wird, dafs man bedächtiger seine Hand an die Vernichtung von bestehenden Einrichtungen lege, welche sich den Bedürfnissen des Menschen u. denen die Lebensverhältnisse der letzteren sich in allmähliger Bildung angepafst haben. Denn jede Neuerung, welche plötzlich geschieht, ist ein Wagespiel. An der Gegenwart erblickt man die Schattenseite eben so leicht, wie die Lichtseite an der Zukunft: die Vortheile aber zu ermessen, welche bestehende Verhältnisse unbemerkt gewähren, ist, so lange sie bestehen, eben so schwer, als alle Nachtheile vorauszusehen, welche eine Veränderung oder die Vernichtung des Bestehenden in der Zukunft herbeiführen wird.

1279. Rec. von Nothomb Darstell. der Begründ. des Königr. Belgien, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 132; von Eichthal les deux mondes, Ebend. Nr. 135. 136.

VII. Naturwissenschaften.

1280. *Archiv für Naturgeschichte*, herausg. von Dr. *Ar. Fr. Aug. Wiegmann.* (s. Nr. 611.) 1836. 6tes Heft enth. Notizen zur Fauna der Insel Puertorico, von C. Moritz. — Bericht üb. die Leistungen im Felde der Zoologie, von Wiegmann. (Schlufs.) — Bericht üb. die Fortschritte der Entomologie im J. 1835, von Dr. H. Burmeister. — Bericht üb. die Leistungen im Felde der Versteinerungskunde während des J. 1835, von A. Quenstedt. — 1837. 2tes Heft (1s Heft s. Nr. 611.) enth. Herpetologische Notizen, von Wiegmann. (Fts.: Diploglossus Wiegm., Euprepes, Xenodermes Reinh.) — Die Stylolithen sind anorganische Absonderungen; von A. Quenstedt. — Beiträge zur Petrefactenkunde; von Dems. — Ueb. die gestielten Eier der Schlupfwespen, von Prof. Dr. Th. Hartig. — Beobachtt. üb. den Dachs; von St. Const. v. Sicmuszowa-Pietruski. — Steganotoma nov. gen. (Conchyl.), von Dr. F. H. Troschel. — Neue Süfswasser-Conchylien aus dem Ganges; von Dems. — Ueb. südamerikan. Raupen, besonders üb. die dortigen Brenn- u. Giftraupen; von C. Moritz. — Ueb. die mit Asterias aurantiaca verwandten u. verwechselten Asterien der sicilian. Küste; von Dr. Philippi. — Einige Bemerkk. üb. Guilding's Peripatus; von Wiegmann. — Bemerkk. üb. das Vorkommen von Pflanzen in heifsen Quellen u. in ungewöhnlich warmem Boden; von H. R. Goeppert. — Ueb. die Epidermis der Gewächse; von J. Meyen. — Berichtigung einer Stelle der Isis von Oken 1836 (üb. die Farbenveränderung des Chamäleons); von J. van der Hoeven. — Ursprung des Wuraly- od. Urary-Giftes. — Einige botan. Bemerkk. von C. S. Kunth. (Ueb. Myosurus Linn. — Ueb. die Narben der Gattung Papaver. — Ueb. den Embryo der Cruciferen. — Ueb. die Gattung Teesdalia.) — Ichthyolog. Beiträge zur Fauna Grönlands; vom Prof. J. Reinhardt. — Ueb. eine neue Ordnung der Myriapoden; von J. F. Brandt. — Ueb. die Benennungen des Tapir.

1281. *Zeitschrift für Physik u. verwandte Wissenschaften.* Herausgeber: Dr. *A. Baumgartner* u. Dr. *J. Ritter v. Holger.* Fünfter Band, erstes Heft. Wien, Heubner. 1837. gr. 8. (Der Jahrg. von 12 Heften 4 Thlr.) — Inhalt: 1. Analyse des Agalmatholiths; von Dr. v. Holger. — 2. Ergebnisse mehrerer Versuche über den Einfluss des Luftdrucks auf die secundären Veränderungen der Fundamentalpunkte luftleer gemachter Thermometer mit besonderer Rücksicht auf das Thermo-Barometer; ausgeführt von Dr. Wilh. Gintl. — 3. Aerostatische Formeln für Gasvolumina in undurchsichtigen Cylindern; vom Prof. Zenneck.

1282. *Journal für praktische Chemie*, von *Erdmann.* (s. Nr. 1235.) 1837. Nr. 2 enth. Chem. Untersuchung einiger Grubenwasser aus dem Mannsfeldischen; vom Berg-Probirer Heine. — Fortgesetzte Beiträge zur Kenntnifs verschiedener Wasser; von W. A. Lampadius. — Ueb. Runkelrübenzuckerfabrikation, vorzüglich in Betreff der Klärung des rohen Safts mit Gips u. Kalk; von J. H. F. Lohmann. — Chem. Notizen, von R. Böttger. (Eine auffallende, beim s. g. Leidenfrost'schen Phänomene wahrgenommene Erscheinung. — Ueb. die vorgeblich mit salpetersaurem u. chlorwasserstoffsaurem Ammoniak hervorgebrachte Corrosion des Glases. — Einfache Mittel, wodurch man erkennen kann, ob Stärkemehl kleberhaltig ist, oder nicht.) — Ueb. die Glasmalerei. — Ueb. die Menge des in den verschiedenen Arten von Viehfutter enthaltenen Stickstoffes. — Bemerkk. üb. gewisse aus Caoutchouk vermittelst der Destillation enthaltene Flüssigkeiten; von John Dalton. — Ueb. die Auflöslichkeit des kohlensauren Kalks etc. in Salmiak; von J. Denham Smith.

Digitized by Google

1283. Rec. von Férussac Hist. nat. des Mollusques, Rofsmäfsler Iconographie der Mollusken, Th. Müller Synopsis, Philippi Enum. molluscorum Siciliae, von Berthold, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 66. 67.

VIII. Physiologie und Medicin.

1284. *Handwörterbuch der gesammten Chirurgie u. Augenheilkunde zum Gebrauche für angehende Aerzte u. Wundärzte.* In Verbindung mit mehreren Aerzten bearbeitet von *Ernst Blasius*, Dr., Professor u. Director des chirurgisch-augenärztlichen Klinikums an der Universität zu Halle u. s. w. Erster Band. A—C. Berlin, Th. Enslin. 1836. VI. u. 848 S. gr. 8. 3 Thlr. — Der als Operateur, akademischer Lehrer u. Schriftsteller eben so allgemein gekannte als geachtete Herausgeber des vorliegenden Werkes unternimmt es, mit demselben den angehenden Heilkünstlern einen Leitfaden zu liefern, welcher in alphabetischer Reihenfolge das praktisch bewährte u. theoretisch Wissenswerthe aus der Chirurgie u. Augenheilkunde in gedrängter, aber doch vollständiger u. klarer Darstellung enthalten, das Hypothetische, Problematische u. Geschichtliche aber übergehen, nicht 4 Bände, jeden zu 50 Bogen, überschreiten und etwa in einem Jahre beendet werden soll. Die Mitarbeiter haben jeder gewisse Abschnitte übernommen, wodurch das Wesentlichste für Erhaltung der Einheit in den Principien gethan worden ist. In dem vorliegenden ersten Bande sind die einzelnen Artikel in eine genaue Uebereinstimmung mit einander gesetzt worden u. enthalten in einer deutlichen u. bündigen Sprache u. gleichmäfsig durchgeführten Folgeordnung das Wesentlichste aus den älteren u. neueren chirurgischen Schulen, mit den nothwendigsten Namen- u. Literaturangaben, mitunter auch selbst etwas ganz Neues. Macht man an das Werk keine weitere Anforderung, als die, wozu der Titel desselben berechtigt, so mufs man es für ganz zeitgemäfs und seinem Zwecke vollkommen genügend erachten, da die übrigen, theils schon vollendeten, theils noch im Werden begriffenen Werke der Art entweder zu lückenhaft u. unwissenschaftlich, oder von zu grofser Ausdehnung sind, um von den Jüngern der Kunst mit Nutzen gebraucht werden zu können. (Med. Ver.-Ztg. 1836. Nr. 47.)

1285. *Archiv für Anatomie, Physiologie u. wissenschaftliche Medicin*, in Verbindung mit mehreren Gelehrten herausgeg. von Dr. *Joh. Müller*. Jahrg. 1836. Heft 3 u. 4. Berlin, Eichler. gr. 8. (Der Jahrg. von 6 Heften 5⅓ Thlr.) — Inhalt: Die Genesis der Samenthierchen. Von Rud. Wagner. — Fernere Beobachtungen über die Spermatozoen der wirbellosen Thiere. Von Dr. K. Th. v. Siebold. — Ueb. Bildung anorganischer Concretionen in organischen Theilen. Von Dr. G. Valentin. — Ueb. Krystalle im Darmkanal bei Typhus abdominalis. Vom Prof. Schönlein. — Untersuchungen über die hornigen Gebilde des Menschen u. der Haussäugethiere. Vom Prof. Dr. Gurlt. — Ueb. die Metamorphosen des Eies der Fische vor der Bildung des Embryo. Brief von Rusconi an E. H. Weber. — Ueb. Flimmerbewegungen im Gehirn. Von Purkinje. — Zur Anatomie der Seesterne. Von Dr. K. Th. v. Siebold. — Ueb. die Wirkung des essigsauren Bleioxyds auf den thierischen Organismus. (Schlufs im 5ten Heft.) Von Dr. C. G. Mitscherlich. — Jahresbericht über die Fortschritte der anatomisch-physiologischen Wissenschaften im J. 1835. (Fts. u. Schlufs in Heft 5 u. 6.) — Heft 5 u. 6 enth. Ueber den Ursprung des fünften u. siebenten Nervenpaares. Von A. Retzius. — Ueb. die Structur der Nebennieren. Von Dr. Nagel. — Doppelter Muttermund des einfachen Fruchthälters vom Ameisenfresser. Von v. Baer.

1286. Rec. von Baumgärtner Hdbch. der spec. Krankheits- u. Heilungslehre, 2 Bde., in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 70—72; von Schott die Controverse üb. d. Nerven des Nabelstranges, Ebend. Nr. 72; von Lenhossék die Wuthkrankheit, Ebend.

IX. Geographie.

1287. Man meldet aus St. Petersburg (den 3. Mai): Auf den speciellen Betrieb des Finanz-Ministers hat während der letzten Jahre eine Expedition umsichtiger Beamten die Transkaukasischen Provinzen bereist. Die von ihr gesammelten Resultate für Ethnographie, Statistik, Finanz-Politik u. Industrie sind von ihr in einem besondern Werke niedergelegt, das jüngst in vier Bänden die Presse verlassen hat u. in der neuesten russischen Literatur als ein überaus wichtiger Beitrag für Rufslands Länder- u. Völkerkunde angesehen werden kann, um so mehr, da er einen Landstrich behandelt, der in neuerer Zeit dem Reiche erst incorporirt, für die Russen selbst bis jetzt eine terra incognita blieb.

1288. *Annalen der Erd-, Völker- u. Staatenkunde*, von *H. Berghaus*. (s. Nr. 621.) 1836. Juni bis Septbr. enth. Uebersicht der geograph. und physikal. Beschaffenheit des Königreichs Ungarn. Von Wimmer. (Fts. u. Schlufs.) — Uebersicht der Entdeckungen im Norden der Kap-Kolonie. Von Chase. — Vandiemensland, in Beziehung auf Schafzucht u. Wollerzeugung; von Schayer. — Hurdwar u. Djaggernat, die indischen Wallfahrtsorte. — Ueb. das Kartenzeichnen beim geograph. Unterrichte. Vom Baron v. Canstein. — Meteorolog. Tagebuch, geführt in Canton am Bord des Preufs. Schiffs Prinzefs Louise. — Systemat. Uebersicht der Versteinerungen Würtembergs. Von Dr. Hartmann. — Hydro-historische Uebersicht vom Zustande des Elbstroms innerhalb eines 108jähr. Zeitraums von 1728 bis 1835. — Reise üb. die Peruanischen Andes, von Lima nach dem Hullaya. Von den Lts. Smyth u. Lowe. — Bemerkk. üb. die zoologische Geographie von Nordamerika. Von Richardson. — Mémoire sur une nouvelle manière d'exprimer les hauteurs absolues des positions géographiques. Par M. le Baron Costaz. — Kritische Bücherschau. — Miscellen.

1289. Neue Nachrichten über China (aus den Werken von J. F. Davis u. Hugh Murray), in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 127. 128. — Rec. von Cooper a residence in France, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 66. 67.

X. Mathematik.

1290. *Elemente der Differential- u. Integral-Rechnung zum Gebrauche bei Vorlesungen*, von Dr. *Johann August Grunert*, ord. Prof. d. Math. zu Greifswalde. Zweiter Theil. Integralrechnung. Mit einer Figurentafel. Leipzig, Schwickert. 1837. 16 Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Dieser zweite, die Integralrechnung enthaltende Theil geht bis zu der Integration der Differentialgleichungen zweiter Ordnung zwischen zwei veränderlichen Gröfsen, worauf als Anhang Einiges über Curven doppelter Krümmung u. krumme Flächen hinzugefügt ist. Die Darstellung ist auch in diesem Theile, wie im ersten, gründlich u. streng; nur mit der Art, wie der Verf. zu den bekannten Formeln für die Quadratur krummer Flächen gelangt, kann sich Ref. nicht einverstanden erklären, indem die S. 244 aufgestellte Gleichung F cos. $V = \triangle x, \triangle y$, welche nach der Aussage des Buches aus einem bekannten Satze von den Projectionen folgen soll, aus diesem Satze nur dann folgen würde, wenn das Flächenstück F eben wäre. Da es dies aber nicht ist, so ist die obige Gleichung in der That unrichtig, so lange $\triangle x$, $\triangle y$ endliche Differenzen sind, wie sie am angeführten Orte seyn sollen.

XI. Kriegswissenschaften.

1291. *Gebrauch der Artillerie vor dem Feinde, erläutert durch Beispiele aus der Kriegsgeschichte.* In Vor-

Digitized by Google

lesungen; nebst Beilagen artilleristischen Inhalts. Von *H. W. Harder*, Hauptmann in der K. Preufs. 2ten Artill.-Brigade. Zweiter Band, erstes Heft. Mit einem Plane. Berlin, Beehtold u. Hartje. 1835. 3 Bog. gr. 12. ⅓ Thlr. — Zweites Heft. 1836. 4½ Bog. 8. ⅓ Thlr. — Drittes Heft. 1836. 4 Bog. 8. ⅓ Thlr. — Viertes Heft. 1836. 3 Bog. 8. ⅓ Thlr. — Fünftes Heft. 1836. 3½ Bog. 8. ⅓ Thlr. (In diesen 5 Heften ist der zweite Band vollständig.) — Ursprünglich diente der Stoff dieser Vorlesungen dazu, ihn bei Gelegenheit der wissenschaftlichen Zusammenkünfte des Officiercorps der K. Preufs. zweiten Artillerie-Brigade in Vortrag zu bringen. Diejenigen Vorlesungen, welche bereits in der „Zeitschrift für Kunst, Wissenschaft u. Geschichte des Krieges" abgedruckt sind, werden als der erste Band betrachtet, u. später als solcher besonders erscheinen. In dem ersten Hefte des zweiten Bandes befindet sich die 6te Vorlesung: Culm im Jahre 1813 mit Plan. Das zweite Heft enthält die 7te Vorlesung: Belle-Alliance im J. 1815 nebst Plan; das 3te die 8te: Tortosa im J. 1811 (nach den Memoiren des Marschall Suchet), nebst Plan; das 4te die 9te: Grofs-Goerschen im J. 1813, nebst Plan; das 5te die 10te u. 11te: Grofs-Beeren am 23. Aug. 1813. nebst Plan, u. Belagerung von Ciudad Rodrigo, durch die Engländer im Januar 1812, nebst Plan. — Dem letzten Hefte ist eine interessante Beilage: Gebrauch der Artillerie bei Vertheidigung u. bei dem Angriff der Küsten hinzugefügt. Die Beilagen zu den andern Heften sind unbedeutend. — Bei der geringen Sorgfalt, welche bisher in den kriegsgeschichtlichen Werken den Leistungen, u. überhaupt den Operationen der Feld-Artillerie zu Theil ward, erscheint das Unternehmen des Verf. allerdings von Nutzen; besser wäre es indefs, es überhöhe in Zukunft eine in die specielle Kriegsgeschichte verflochtene sorgfältigere Aufzeichnung dessen, was die Artillerie betrifft, der Nothwendigkeit, die Aufgabe des Verf. zu übernehmen.

XII. Pädagogik.

1292. *System der Erziehung oder philosophische Grundlage zur Erziehung u. Bildung des Menschen.* Von Dr. *Joh. Theod. Rottels*, Lehrer der Philos. zu Freiburg. Bonn, König u. van Borcharen. VIII. u. 224 S. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Man hat der Kritik oft zum Vorwurf gemacht, dafs sie häufig über die Grenzen der Objektivität, d. h. über die zu beurtheilende Sache hinausgehe u. ihr Urtheil auch auf die Persönlichkeit des Autors, versteht sich nur in so weit diese in das Werk eingreift, ausdehne. Auch wir unseres Ortes sind der Ueberzeugung, dafs die wissenschaftliche Kritik alle Seitenblicke auf das aufserhalb ihres Gebietes liegende zu vermeiden habe, vorausgesetzt nämlich, dafs es sich in einem Buche auch wirklich um Wissenschaft handle. Wenn aber von objektivem Gehalt fast nichts zu finden ist, dagegen die Persönlichkeit des Autors sich auf eine Weise geltend macht, die für die Wissenschaft u. ihre Pfleger gleich verletzend ist, wenn die platteste Alltäglichkeit sich für etwas Erhabenes ausgiebt, und die Anmafsung nur von der gleich grofsen Unwissenheit aufgewogen wird, — dann ist es, schon pädagogischer Zwecke wegen, Pflicht, dem Schreiber seinen Mangel an Beruf u. den Lesern die Schalheit seines Machwerks vorzuhalten; unter solchen Umständen fühlt man das treffende des Ausspruchs: „Difficile est, satyram non scribere." Nachdem der Verf. in der Vorrede Rousseau verlacht, Pestalozzi bemitleidet, erkühnt er sich auch einem Niemeyer, gegen welchen Hercules er kaum ein Pigmaee genannt werden mag, da schon der Vergleich selber zu ehrenvoll ist, Mangel an philosophischer Bildung u. ein verächtliches Vielerlei-Wissen vorzuwerfen, denn seine Pädagogik sey „ohne Einheit, Seele u. das Leben beherrschende Macht, eben weil ohne philosophischen Gedanken und Grundsatz." Von seinen Vorgängern sagt der Verf. ferner: „Alle Methoden und Einfälle lesen und schreiben sie wälsch zusammen, durchwirken u. durchflittern das Ganze mit ihrer Eitelkeit u. bringen dann diese wunderliche Bettelsuppe (sic) in einem Tageblatt oder Büchelchen vor ein grofses Publikum." Darum wollte er einen „vernünftigen Halt u. einen leitenden Grundsatz" aufstellen, denn „wir müssen Ernst machen um uns, den Menschen u. die Wahrheit." (!) Sollte man nicht glauben, dafs uns ein zweiter Sokrates im Verf. erschienen sey, der uns arme Sophisten zur Vernunft bringen will. Fragt man dann mit Horaz: Quid dignum tanto feret hic promissor hiatu? so ist die passendste Antwort der folgende Vers: Parturiunt montes, nascetur ridiculus mus. Denn von einem System, oder gar von einem philosophischen, mit höchster Consequenz durchgeführten, wofür der Verf. es anpreist, ist nicht die Rede. Was der Verf. mit seinem Büchelchen eigentlich bezweckt hat, ist schwer zu sagen; denn er gehört zu den Scribenten, die gewohnt sind, ganze Seiten voll zu schreiben, ohne auch nur einen einzigen erklecklichen Gedanken zu Tage zu fördern, oder findet sich einmal Etwas, das einem Gedanken von Ferne ähnlich sieht, so wird es im Schwall endloser Worte ertränkt. Wollte man dem Verf. glauben, so müfste man annehmen, dafs es jetzt in der lieben Christenwelt zugehe wie in Sodom u. Gomorra, dafs das Menschengeschlecht in Sündhaftigkeit u. körperliche u. geistige Erschlaffung ganz versunken sey, u. dafs nur das System der Erziehung von Rottels die künftige Generation — denn wir Bejahrteren sind nun einmal zeitlich u. ewig verloren — vom drohenden Untergange retten könne. Doch da der Verf. aus purer Menschenliebe seine Anweisungen giebt, so glauben wir ihm im Namen des Publikums nicht besser danken zu können, als wenn wir ihm gleichfalls einen guten Rath geben, der ihm jedenfalls bei gehöriger Befolgung mindestens eben so nützlich seyn wird als seine Erziehungslehre der Welt, falls sie davon jemals Notiz nimmt. Wir meinen nämlich, wenn der Verf. wirklich einmal Philosophie studiren wollte und er käme dann in der Geschichte dieser Wissenschaft bis zum Thales, — so merke er wohl auf den Ausspruch dieses Philosophen. Er lautet: Γνῶθι σεαυτόν. Hat er dann die ganze Bedeutsamkeit dieses zunächst unscheinbaren Gedankens erkannt u. ihn zur eignen Ausbildung beherzt u. benutzt, dann darf er hoffen, dem Publikum statt tauber Nüsse kräftige Früchte darzubringen u. dafür an Lob heimzutragen, was wir ihm bis dahin schuldig bleiben müssen. — Uebrigens sey vergönnt, bei dem wieder lebhaft angeregten Streit über die Art u. das Mafs der Lehrgegenstände auf Gymnasien in Erinnerung zu bringen, dafs man sich hüten möge, die klassischen Studien ungebührlich zu beschränken oder wie Manche wollen, auf ein Minimum herabzusetzen, da sie allein es sind, welchen die deutsche Nation jenen tiefen geistigen Gehalt u. jene Gediegenheit der Gesinnung verdankt, die in den gefährlichsten Stürmen der Zeit der festeste Anker waren u. uns vor jener materialistischen Weltansicht bewahrten, welche, jeden grofsartigen Aufschwung des freien Geistes lähmend, auf die Glückseligkeit der Einzelnen u. der Gesammtheit störend einfliefst. *R—g.*

1293. Rec. von Karl von Hohenhausen, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 127. 128.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

1294. *The London Journal and Repertory of Arts, Sciences, and Manufactures.* (s. Nr. 1200.) 1837. March enth. W. Church's improvements in steam-engines. — J. Martin's impr. in preparing caoutchouc. — Streets and Whiteley's impr. in warp machinery. — Dunington and Copestake's impr. in making lace. — H. Dunington's impr. in making lace. — Cl. Guilotte's impr. in weaving ribbons. — W. Mason's impr. in steam-engines. Dess. impr. in fire-

Digitized by Google

arme. — W. Southwood Stocker's impr. in making nails. — R. Wood's impr. in inking apparatus.

1295. *Mittheilungen des Industrie-Vereins für das Königreich Sachsen.* 1ste Lief. 1837. gr. 4. (Der Jahrg. 2 Thlr.) — Enth. Ueb. die Schutzmittel gegen den trocknen Moder im Holze.

1296. *Polytechnisches Journal*, von *Dingler*. (s. Nr. 1094.) 1837. Erstes Märzheft enth. Bericht einer von dem Hause der Lords eingesetzten Commission zur Prüfung der Feuergefährlichkeit der durch enge Strafsen laufenden Locomotivmaschinen; nebst Auszügen aus den Zeugenaussagen. — Versuche üb. die Stärke eiserner Balken. — Ueb. Chalklen's u. Bonham's Patent-Schraubstock. — Ueb. ein von St. Hutchison erfundenes Gas- und Wasser-Ventil. — Beschrbg. des selbstthätigen, kegelförmigen Willow's od. Wolfs zum Auflockern u. Flocken der Baumwolle, von Lillie. — Beschrbg. der amerikan., von Danforth erfundenen Vorspinnmaschine, Tube-roving frame od. auch Double speeder genannt. — Beschrbg. der amerikan., von Danforth erfundenen Drossel-Spinnmaschine. — Ueb. das Absengen des Baumwollengarns u. die dazu dienenden Apparate. — Beschrbg. der von Lillie erfundenen Schlichtmaschine. — Ueb. die der Société d'encouragement vorgelegten Dynamometer. Anszug aus dem Berichte des Gf. Lambel. — Ueb. einige Instrumente, welche die Schneideisen u. Schraubenbohrer ersetzen sollen. Von A. Durand. — Ueb. ein Mittel, um die Entstehung knolleuartiger Auswüchse in den gufseisernen Wasserleitungsröhren zu verhindern. Von Vicat. — Ueb. das Neapelgelb. Von K. Brunner. — Ueb. den Kaolin u. die Thone. Von P. Berthier. — Miscellen.

1297. Rec. von A. Poppe der Transport auf Eisenbahnen, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 65.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

1298. *Allgemeine Gartenzeitung*, von *F. Otto* u. *Alb. Dietrich*. (s. Nr. 747.) 1837. Nr. 1 enth. Beiträge zur Cultur u. Vermehrung einiger Pflanzen; von Th. Nietner. — Methode, frische Erbsen (Schotten) im freien Lande zu erziehen; von Chr. Linse. — Nr. 2. Cultur u. Beschrbg. der Ferula glauca Linn. Von A. Schelhase u. Dr. Philippi. — Ueb. Martynia Craniolaria Swartz., von F. A. Haage jun. — Ueb. Elichrysum bracteatum var. compositum; von Dems. — Eigenthüml. Methode Datura suaveolens Willd. im freien Boden zu cultiviren; von J. Green. — Ueb. die Cultur der Ananas; von A. Forsyth. — Nr. 3. Ueb. Anwendg. der Bodenwärme der trop. Pflanzen. Von F. Otto. — Beitrag zur Erbsentreiberei, von C. F. Baesler. — Beschleunigung des Keimens der Samen durch Abbrühen. — Verschiedenes. — Nr. 4. Beitrag zur Behandlg. der Orangerie; von W. E. Bosse. — Mittheilungen üb. e. Reise nach den Salzburger Alpen; von F. Ed. Lucas. — Nr. 5. Reisebericht üb. das westl. Deutschland; von Dr. C. Schauer. (Fts. in Nr. 6, Schlufs in Nr. 7.) — Ueberblick der Fortschritte in der Gärtnerei u. Landwirthsc t in England im J. 1836. (Schlufs in Nr. 6.) — Nr. 7. Ueb. eine Art des Oculirens mit Holz im Holze. Von Pet. Fried. Bouché. — Nr. 8. Ueb. Verbreitung u. Benutzung der Cacteen; vom Prof. Dr. Zuccarini. (Fts. u. Schlufs in Nr. 9 u. 10.) — Die Eriken-Gärten der Engländer. — Nr. 9. Ueb. Amaryllis rutila Ker. mit ihren Varietäten u. einiges üb. Amaryllis-Bastarde. Von den Herausgg. — Nr. 10. Einiges über Erbsencultur. — Bemerkk. üb. die Rahmen zum Schattengeben. — Mittel zur Vertilgung der Maulwurfsgrille. Von H. Lehmann u. Hofg. Hempel.

1299. *Allgem. Forst- u. Jagd-Zeitung.* Herausgeg. von *St. Behlen.* Neue Folge. Jahrg. 1837. 12 Hefte. Frankfurt a. M., Sauerländer. 4½ Thlr. — *Januar* enth. Ansichten üb. die Ausmittelung der Steuerquote. Von H. Pernitzsch. — Beleuchtung des Aufsatzes üb. die Verpflichtung zur Vergütung des Wildfrafses. Von Dr. Desberger. — Rec. von Hartig's Instruktion für die K. Preufs. Forst-Geometer etc.; von Feistmantel's Forstwissenschaft I. t.; von Hartig's Erfahr. üb die Dauer der Hölzer; von Hartig's Belehr. üb. die Behandl. des Waldes; von Taschenbuch für Forstmänner. — *Februar* enth. Zur Forststatistik Deutschlands: Fürstenthum Hohenzollern-Sigmaringen; von H. Karl. — Ueb. den Höhenrauch (Haarrauch). Von Dr. Reuter. — Rec. von Müller's analyt. Geometrie, etc.

XV. Schöne Literatur.

1300. *Kleine Romane* von *Leopold Schefer.* Erster Theil: Die Geschiedene. — Zweiter Theil: Unglückliche Liebe. Das vergiftete Testament. Bunzlau, Appun. 1836. 2b0 u. 236 S. 16. (3 Bdchn. 3 Thlr.) — Schefer's Romane gehen in die Tiefe des Gemüths; überall ist in ihnen das Herz thätig; sie werden gewoben an dem Webstuhl der Innerlichkeit u. der Poesie. Situationen- u. Gedankenschwere zeichnet sie aus; man kann ihn nicht so von der Hand u. dem Munde weglesen, man mufs selbst Herz, Gemüth, Verstand, Poesie haben, um ihn eben sowohl im Ganzen wie im Einzelnen geniefsen zu können. Schefer läfst seinem Leser viel zu denken übrig; man mufs ergänzen, wo er nur andeutet, man mufs ihn zusammenzuziehen wissen, wo er sich ausweitet. Die traurigsten Schläge des Schicksals sind nicht im Stande, den Leser auf die Dauer zu peinigen, sie schlagen nieder nur um aufzurichten u. finden ihre Versöhnung in dem über dem Ganzen schwebenden Geiste der Poesie. Er ist kein Nachahmer, aber wohl ein Schüler Jean Paul's, der in derselben Manier Meister u. Selbstschöpfer geworden. Er ist ein Nebenregenbogen Jean Paul's, aber von selbstständiger Pracht, gebildet unter denselben Bedingungen, in derselben nachblitzenden Gewitterwolke, von derselben über die Wolke triumphirenden Mittagssonne; einige Farben fehlen, die vorhandenen leuchten desto mächtiger. Auch ohne Jean Paul würde Schefer ein ihm Aehnlicher geworden seyn; denn der Vorwurf der Manier kann nicht das Gemüth treffen, das Gemüth kann nicht erlernt, nicht abgelernt werden. Seine Sprache ist, wie die Jean Paul's, vegetativ, wurzel- u. blätterreich, an Blumen und Blüthen gesegnet, überschwänglich luxuriös. — Der erste Theil dieser kleinen Romane enthält die Novelle „die Geschiedene." Wer sich durch den Urwald der ersten Hälfte hindurch gewunden, wird sich durch die Genüsse der zweiten für seine Mühe vollkommen entschädigt finden. Sie spielt in den Tiefen psychologischer Begründung. — Der zweite Theil beginnt mit einem Novellenbouquet voll des erquicklichsten Duftes. Ueberaus malerisch ist die Höhle von Corneal geschildert u. die Situation, in welcher sich Curt befindet, der sich mit einer jungen Orientalin in derselben verirrt hat; ergreifend, wie ein Hauptmann seinen Sohn, der bei dem Alpenübergange der französischen Armee, mitten zwischen Himmelshöhe u. Schlnchttiefe, bei einem Falle hängen geblieben, selbst erschiefst, um ihn dem elendesten Tode zu entreifsen. Auch die letzte Novelle „das vergiftete Testament, oder der verlorne Sohn" hat ihre eigenthümlichen Schönheiten. (Berl. Convers. Bl.)

1301. Rec. von: der Bäbu, Lebensbilder aus Ostindien, von G. Schwab, in: Heidelb. Jahrb. der Lit. 1837. März. — Ueber: Le Roman de la Rose, von Julius Krüger, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 129—131. — Rec. von Lewald, Memoiren eines Banquiers, Ebend. Nr. 131. — Ueber: Eckermann's Gespräche mit Goethe, Ebend. Nr. 137—139.

Digitized by Google

XVI. Schöne Künste.

1302. *Allgemeine Bauzeitung;* herausg. von *L. Förster.* (s. Nr. 1101) 1837. Nr. 1. enth. Einiges über die Wiederherstellung vorhandener Gebäude aus frühern Zeiten, in ästhetischer Hinsicht; von K. A. Menzel. (Schluss in Nr. 2.) — Ueb. die Dorn'schen flachen Lehmdächer. (Schluss in Nr. 3.) — Nr. 3. Ueb. den Königsbau in München. (Fts. in Nr. 4—9. 12. 13. 14. 15.) — Uebersicht von der Wassermenge in Kubik-Fuss, welche einige merkwürdige Flüsse in jeder Sekunde u. in jeder Stunde abführen. Von v. Wiebeking. — Nr. 4. Römische Monumente in u. um Cilli. (Schluss in Nr. 5.) — Ueb. die Reibung der Räder auf den Eisenbahnschienen, u. üb. Dampfwagen auf gemeinen Strafsen; von Paul Stopsl. — Nr. 5. Einfache Hülfsmittel bei Bauführungen. — Nr. 6. Erfahrungen üb. den Verbrauch des Brennmaterials für die Locomotiven der Liverpool-Manchesterbahn. — Ueb. die Festigkeit der Eisendrähte. — Nr. 7. Nachricht von den Kanal- u. Eisenbahn-Unternehmungen in Nordamerica. — Hamburger Börsenbau. — Nr. 8. Beschrbg. der üb. den Hammerstrom bei der Eisenhütte zu Peitz ausgeführten Brücke von eisernen Röhren. — Beitrag zu der Eindeckung der Dächer mit aus Zink gegossenen Ziegeln. — Beobachtungen üb. den Wasserstand an einer Brücke während des Hochwassers. — Verfahren, in wenigen Tagen die Bausteine, welche dem Einflusse des Frostes nicht widerstehen, kennen zu lernen. — Nr. 9. Ueb. die Verwendg. des Stahles zu Kettenbrücken. — Beschrbg der Brieskower Schleuse im Friedrich-Wilhelms-Kanal. — Nr. 10. Beschrbg. des in dem königl. Park zu Neuilly bestehenden Seidenbauhauses. — Die Schneckenlinie des jonischen Säulen-Kapitäls, construirt von G. W. Schwarz. (Schluss in Nr. 11.) — Ueb. die Leistungen eines Pferdes auf Eisenbahnen, Strafsen etc. — Nr. 11. Die Karlsbader Kaiser Franzens-Brücke. — Ueb. einige Fenster-Constructionen. — Ueb. die Bereitg. u. Verwendg. des Bétons in Strafsburg. — Nr. 12. Thürbekleidungen aus Gufszink. — Andeutungen üb. die Verwendung der Erdharze bei Bauunternehmungen. — Wachsseife für Wandanstrich. — Vorrichtung zum Trocknen u. Aufbewahren des Getreides. — Ueb. Getreidemagazine. — Nr. 13. Ueb. die vorzüglichsten Veränderungen des Danziger Hafens. (Fts. in Nr. 14, u. Schluss in Nr. 15.) — Tarif der Diäten für die Venezian. Civil-Ingenieurs. — Nr. 14. Einsturz der Drahtbrücke bei Givors. — Wohlfeiler Anstrich f. Holzwerk. — Nr. 15. Beschrbg. des Tempels Della Gran Madre d'Iddio zu Turin. — Einige antike Ornamente.

1303. Rec. von Raczynski Gesch. der neuern deutschen Kunst 1r Bd., in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 133. 134. — Rec. von Kugler's Hdbch. d. Gesch. der Malerei Bd. I., in: W. Menzel's Literaturblatt 1837. Nr. 42.

XVIII. Allgemeine Journalistik.

1304. Ungedruckte Briefe E. T. W. Hoffmann's an Z. Funck: mit Anmerkungen u. einem Schlufsbriefe des letztern, in: Phönix 1837. Nr. 79—82. 84. 85.

1305. Brief Klopstock's an Angelika Kauffmann (Hamburg 14. März 1780). in: Morgenblatt 1837. Nr. 75. — Jena zur Zeit Schiller's, Ebend. Nr. 84—88.

1306. Bruchstücke aus meinem Leben in Griechenland u. im Orient. Vom Verfasser der Tutti Frutti. In: Allgem. Ztg. 1837. Aufserord. Beil. Nr. 127—134.

Miscellen.

1307. *Todesfälle.* Am 20. April zu Göttingen der ord. Prof. der franz. Sprache u. Liter. Franz Soulange Artaud (geb. zu Paris 1769). — Am 7. Mai zu Paris der Deputirte, Felix Bodin, 41 Jahr alt.

1308. *Beförderungen.* Der Geh. Ob. Reg.-Rath u. Director des Geh. Staats- u. Kabinets-Archivs u. der allgem. Archiv-Verwaltung, Gustav Adolph v. Tzschoppe in Berlin, zum wirklichen Geh. Ob. Reg. Rathe u. Director der ersten Abtheilung im Ministerium der Angelegenheiten des Königl. Hauses.

1309. *Ehrenbezeugungen.* Die Akademie der moral. u. polit. Wissensch. zu Paris hat, an die Stelle Ch. Comte's, Hrn. Mignet zu ihrem immerwährenden Secretair ernannt. — Die Royal Society in London hat am 27. April die Herren Becquerel u. Mirbel in Paris, Prof. Ehrenberg in Berlin u. Admiral Krusenstern in St. Petersburg zu auswärtigen Mitgliedern aufgenommen.

1310. *Zur Personal-Chronik.* Der Lady Morgan, welche wegen einer Augenschwäche die Schriftstellerei vorläufig aufgeben mufste, ist von der Engl. Regierung eine Pension von 300 Lst. bewilligt worden.

1311. *Notizen zur Gel. Gesch.* Nekrolog von Gottfried Reinhold Treviranus (geb. zu Bremen den 4. Febr. 1776, gest. das. 16. Febr. 1837), in: Allgem. Ztg. 1837. Aufserord. Beil. Nr. 223—226.

1312. *Gel. Ges. u. wiss. Inst.* In Wien soll eine Akademie der Wissenschaften gegründet werden, an deren Spitze Jos. Frhr. v. Hammer-Purgstall stehen wird.

1313. *Auctionen.* Zu Prag, Ende Septbr. d. J., die Mikan'sche Bibliothek, besonders reich an kostbaren botan. Kupferwerken, Katalog in allen Buchhandl. für $\frac{1}{12}$ Thlr.

1314. *Vermischte Nachrichten.* Mrs. Austin ist mit einer engl. Uebersetzung von Ranke's Päpsten beschäftigt. — Zufolge einer Nachricht aus Brüssel vom 10. Mai, soll Hr. Leroy in der Bibliothek von Valenciennes jetzt unwiderlegliche Beweise gefunden haben, dafs Gerson der Verf. des Buches: De imitatione Jesu Christi sey. (s. Nr. 1317.) — Goethe's Briefwechsel mit einer Grälin Bernstorff, geb. Stolberg, ist nach einer Erklärung A. v. Binzer's in Cöln nun doch eine Wahrheit. Die Briefe, von dem Dichter eigenhändig geschrieben, sind aus den Jahren 1775, 76 u. f., u. im Besitz des Hrn. v. Binzer, der sie nächstens in Druck geben wird.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

1315. I. *Philosophie.* Dorguth, Kritik des Idealismus u. Materialien zur Grundlage des apodikt. Realrationalismus. Magdebg., Heinrichshofen. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Mager, Brief an eine Dame üb. die Hegel'sche Philosophie. Berlin, Morin. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Rettig, de numero Platonis disputatio. Bern. (Huber u. Co.) gr. 4. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Cours de philosophie. Par M. Ph. Damiron. 2e édit., rev., corr. et angm. 3 Vol. Paris. gr. 8. 18 Fr. — Instinct and Reason philosophically investigated, by Th. Jarrold. London. 8. 9 sh.

1316. II. *Theologie.* Baxter, Jetzt oder Nie. Aus d. Engl. vom Pred. E. W. T. Kuntze. Mit B'a Bildn. Berlin, Bethge. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Böttger, Beiträge zur histor.-krit. Einleit. in die Paulin. Briefe: 1e Abth.: Schauplatz der Wirksamkeit des Ap. Paulus etc. Mit 1 Karte. Götting., Vandenhoeck u. R. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Ders., 2e Abth.: Befreiung d. Ap. Paulus aus sr. s. g. ersten röm. Gefangenschaft. Ebend. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Die Briefe des h. Franz v. Xavier, von Burg. I. 2. (Lichtfers in Neuwied.) gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Euchologium Graeco-Latinum. Cur. Gratz. Kempten, Kösel. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. —

Hierzu eine Beilage.

Digitized by Google

Thlr. — Feldhoff, die Völkertafel der Genesis, in ihrer universalhistor. Bedeutung erläutert. Elberfeld, Schönian. gr. 8. ⅓ Thlr. — Grimm, Commentar üb. das Buch der Weisheit. Lpzg., Hochhausen u. F. gr. 8. 2 Thlr. — Hammer, Aphorismen über das Wesen u. die Mittel der Fortbildung des evangel.-christl. Geistlichen. Grimma, Gebhardt. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Hülsmann, Würdigung des vom Pfarrer Sander abgegeb. theolog. Gutachtens üb. Hülsmann's exeget. Handbuch. Elberfeld, Schönian. gr. 8. ⅛ Thlr. — Reuterdahl, Gesch. der schwedischen Kirche. 1r Thl.: Ansgarius, od. der Anfangspunkt des Christenthums in Schweden. Berlin, Bethge. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ruperti, Predigten. Aus den nachgelass. Handschr. des Verewigten herausg. von Fraatz. 2 Bde. Götting., Vandenhoeck u. R. gr. 8. 2 Thlr. — Bibl. Spruch- u. Schatz-Kästlein üb. die Offenbarung Johannis. Stuttg., Sonnewald. gr. 8. ⅔ Thlr. — Strauss, die heilige Woche. Predigt. Berlin, Martius u. Co. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Le Christianisme considéré dans ses rapports avec la civilisation moderne. Par M. l'abbé A. Sénac. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Opere del padre Paolo Segneri della compagnia di Gesu. T. I. Prediche e panegirici. Vol. I. Mailand. gr. 8. 6 Lir. 46 c. (Wird 8 Vol. umfassen.) — Il Trionfo della santa sede e della chiesa contro gli assalti dei novatori, combattuti e respinti colle stesse armi. Opera di d. Mauro Cappellari. Vol. II—IV. (letzter.) Genua. 8. 6 Lir. — H. Latham's Harmonia Panlina: the complete Scheme of Christian Faith and Practice, contained in the Epistles of St. Paul. London. 8. 12 sh. — M'Culloch's Proofs and Illustrations of the Attributes of God. 3 Vol. Ebend. 8. 36 sh. — Girdlestone's Old Testament, with Commentary. Vol. II. Ebend. 8. 9 sh. — Cobbin's condensed Commentary and family Exposition of the Holy Bible. Ebend. gr. 8. 35 sh. — Smith's Manual of Theology. 2nd edit. enlarged. Ebend. 12. 10½ sh. — Dr. Th. Turton, on the Eucharist, in Reply to Dr. Wiseman. Ebend. 8. 8½ sh. — Huntington's select Works. 5 Vol. Ebend. 8. 62½ sh. — Pring's Christian Modes of Thinking and Doing. 3 Vol. Ebend. 8. 30 sh. — Robinson's Remarks on the ecclesiastical Condition of the United Kingdom. Ebend. 8. 10½ sh.

1317. III. *Geschichte.* Auer, Napoleon u. s. Helden. 17a 18s (letztes) Bdchn. Mit 2 Portr. Lpzg., Kollmann. 8. ⅔ Thlr. — Ausführl. Chronik der K. Sächs. Residenzstadt Dresden, herausg. von Hilscher. III. 1. Mit Kpfrn. Dresden, Grimmer. gr. 8. ⅓ Thlr. — Förtsch, Tagebuch des Wissenswerthen aus der allg. Menschen- u. Völker-Geschichte. 2a Heft. Lpzg., Wienbrack. gr. 8. (2s 3s Heft ⅓ Thlr.) — Polacky, Geschichte von Böhmen. 1r Bd. Bis zum J. 1197. Prag, Kronberger u. W. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Annales de l'imprimerie des Estienne, ou Histoire de la famille des Estienne et de ses éditions. Par Ant. Aug. Renouard. 1ère partie. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Etudes sur les mystères, monumens historiques et littéraires, la plupart inconnus, et sur divers manuscrits de Gerson, y compris le texte primitif français de l'Imitation de J.-C., récemment découvert par Onésime Leroy. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Histoire philosoph. des sciences. Par Jos. Morand. 1ère livr. Paris. 2 Bog. gr. 8. 50 c. (Monatlich erscheint 1 Lief.; das Ganze dürfte 1 Bd. von 500 S. bilden.) — Mémoires, correspondance et manuscrits du général La Fayette. Publiés par sa famille. T. I. II. III. Paris. gr. 8. 24 Fr. (In 1 Monat werden noch 3 Bde. erscheinen.) — Mémoires de Fleury, de la Comédie française. 1757 à 1820. T. V. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Notice biograph. et littéraire du philosophe franç. Antoine Lasalle, ancien officier de marine, auteur de la Balance naturelle et de la Mécanique morale, et commentateur des oeuvres philosoph. et hist. de Bacon. Publiée par J. B. M. Gence. Paris. gr. 8. 4 Fr. — Diplomatarium Suecanum collegit et edidit Joh. Gust. Liljegren. T. II. Auch unt. d. Titel: Swenskt Diplomatarium, utgifwet af J. G. Liljegren. II Baudets II Del. Åren 1300—1310. Stockholm. 4. 5 Rdr. 24 sk. — Biographiskt Lexicon öfwer Namnkunnige Swenska Män. Andra Bandet. Tredje Häftet. Upsala. 8. 28 sk. — Biografie e ritratti di XXIV nomini illustri Romagnuoli, pubblicate per cura di Ant. Hercolani. Fasc. XXI—XXIV. (Schluss.) Forli. gr. 8. Jedes Heft mit Bildn. 80 c. — Documenti di storia italiana, copiati su gli originali autentici e per lo più autografi esistenti in Parigi, da Gius. Molini. Vol. II. (1528—1572.) Florenz. gr. 8. 5 Lir. 60 c. — Historiae patriae Monumenta edita jussu regis Karoli Alberti. Chartarum tomus I. Turin. 1836. Fol. 40 Lir. — Famiglie celebri di Italia. Fasc. 37. (Colonna di Roma.) Mailand. 5 Bog. u. 3 Taf. 15 Lir. 66 c. — Debrett's Baronetage, corrected to the present time. London. gr. 12. 25 sh. — Memoirs of Sir John Sinclair, Bart., by his Son. 2 Vol. London. gr. 8. 21 sh. — The Life of Thomas Jefferson, third President of the United States. By G. Tucker. 2 Vol. Ebend. 8. 28 sh. — Scenes from the Life of Edward Lascelles, Gent. 2 Vol. Dublin. 12. 12 sh. — Auber's Rise and Progress of the British Power in India. Vol. I. London. 8. 21 sh. — Whewell's History of the Inductive Sciences. 3 Vol. Ebend. 8. 42 sh. — Cottle's early Recollections of Coleridge. 2 Vol. Ebend. gr. 8. 21 sh. — Athens, its Rise and Fall, by E. L. Bulwer. 2 Vol. Ebend. 8. 31½ sh. — Tytler's History of Scotland. Vol. VI. Ebend. 8. 12 sh. — Lockhart's Life of W. Scott. Vol. II. Ebend. 8. 10½ sh. — Lingard's History of England. New edit. Vol. I. Ebend. 8. 5 sh. — Mahon's History of England. Vol. II. Ebend. 8. 14 sh.

1318. IV. *Philologie.* D'asse Grammaire allemande à l'usage des colléges etc. Aachen, Hensen u. Co. gr. 12. ⅓ Thlr. — Kruse, Grundregeln der engl. Aussprache nach Walker's System. Elberfeld, Schönian. 8. ⅓ Thlr. — Seyerlen, die Anfangsgründe der französ. Sprache f. Schüler aus dem Gewerbsstande. Stuttg., Beck u. Fr. gr. 8. ⅓ Thlr. — Spiess, Beispiele zur Einübung der französ. Formenlehre. Duisburg, Schmachtenberg. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Suidae Lexicon gr. et lat. instruxit G. Bernhardy. II. 3. 4. Halle, Schwetschke u. S. gr. 4. 1⅓ Thlr. — Weyh, ausführl. Zusammenstellung der Declinations-Abweichungen und Geschlechtsregeln der latein. Sprache. 2e Aufl. Regensbg., Reitmayer. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Ders., Uebersicht der vier latein. Conjugationen. Ebend. gr. Fol. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Ders., deutsche Sprachlehre mit Uebungen, in einer mit der latein. Grammatik verwandten Form. 3e Aufl. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Le Livre du très-chevalereux comte d'Artois et de sa femme fille au comte de Bonlogne. Publié d'après les manuscrits et pour la première fois. Paris. 29½ Bog. gr. 4. u. 28 pl. 30 Fr. — C. Boncheroni specimen inscriptionum Latinarum, edente Thoma Vallaurio. Turin. XVI u. 120 S. 8. — Dizionario parmigiano-italiano, di F. Peschieri, rifuso, corretto, accresciuto. Vol. I. Fasc. 1. (Ab-Bi.) Borgo San Domino. 8. 1 Lir. 40 c. — An Essay of the Archaeology of popular Phrases. By J. B. Ker. Vol. II. London. 12. 6 sh. — Leverett's Lexiron of the Latin Language. Ebend. gr. 8. 31½ sh. — An Inquiry into the Nature and Form of the Books of the Ancients, with a History of the Art of Bookbinding, by J. A. Arnett. Ebend. 8. mit K. 7½ sh.

1319. V. *Jurisprudenz.* N. Archiv f. Preuss. Recht u. Verfahren, so wie für deutsches Privatrecht. IV. 1. Arnsberg, Ritter. gr. 8. ⅔ Thlr. — Bauer, Anleitg. zur Criminalpraxis. Götting., Vandenhoeck u. R. gr. 8. ⅓ Thlr. — Dess. Strafrechtsfälle. 2r Bd. Mit 3 lith. Grundr. Ebend. gr. 8. 2⅓ Thlr.; 3r Bd. 2 Thlr. — Die Mörderin M. A. Birnbaum aus Nürnberg, hingerichtet in München am 12. Nov. 1836. München, Fleischmann. gr. 8. ⅓ Thlr. — Esselen, Gebühren-Taxe für die Ober- u. Untergerichte etc. in den Provinzen des K. Preuss. Staats. 2e Aufl. Arnsberg, Ritter. gr. 4. 2 Thlr. — Gaupp, Recht u. Verfassung der alten Sachsen. In Verbindg. mit e. krit. Ausgabe der Lex Saxonum. Breslau, Max u. Co. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Hartter, das römisch-deutsche Recht der Kom-

Digitized by Google

pensation. München, Fleischmann. gr. 8. 1 Thlr. — Mannkopff, Ergänzungen zu den Preufs. Gesetzbüchern. 1r Suppl.-Bd. 2e Abthl. Berlin, Nauck. gr. 12. (I. 1. 2. 2 Thlr. — Philippi, die Civilstands-Gesetze in der K. Preufs. Rheinprovinz. Crefeld, Funke. gr. 8. 1 Thlr. — Temme, Hdbch. des Preufs. Criminalrechts. Lpzg., Kollmann. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Vogel, krit. Bemerkk. üb. d. Entwurf zu e. Criminalgesetzbuche f. d. Königr. Sachsen vom J. 1836. 2e u. 3e Abtheil. Lpzg., Güntz. gr. 8. ⅔ Thlr. — Wentzel, das Preufs. Straf-Recht. Breslau, Max u. Co. gr. 8. 2 Thlr. — Commentaire sur le Code civil. Par J. M. Boileux; revue par M. F. F. Poncelet. 3e édit., consid. augm. T. III. (2e partie.) Paris. gr. 8. 8 Fr. — Saggio analitico di Giurisprudenza naturale e soriale, dell' abate Gius. Colizzi. Vol. VI. Perugia. 464 S. gr. 8. (Alle 6 Bde., 1833—1836. 30 Lir. 62 c.) — Lezioni di diritto canonico, da P. Vermiglioli. Vol. I. II. Perugia, 1835—36. 8. 6 Lir. 46 c. (Es werden noch 3 Vol. erscheinen.) — Ricerche economiche sulle interdizioni imposte dalla legge civile agli Israeliti. Di C. Cattaneo. Mailand. 8. 2 Lir. 17 c. — Gray's Country Solicitor's Practice in Chancery. Loudon. 12. 10 sh. — Daniell's Practice in the High Court of Chancery. Vol. I. Ebend. 8. 30 sh. — Stewart on the Principles of the Law of Real Property. Ebend. 8. 13 sh.

1320. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Gössel, Geschichte der Kurhessischen Landtage von 1830—1835. 1r Bd. Cassel. (Vandenhoeck u. R. in G.) gr. 8. 1⅓ Thlr. — v. Jakob, die Staats-Finanzwissenschaft. 2e Aufl. vom Prof. Eiselen. 1s Heft. Halle, Schwetschke u. S. gr. 8. ⅓ Thlr. — Frankfurter Repertorium für Handel u. Finanzwesen. Redigirt von Fr. Berndt. 1837. Frankf. a. M. (Fischer.) gr. 4. 3⅓ Thlr. — (Wilberg) über Armenwesen. Elberfeld, Schönian. 8. ⅔ Thlr. — Défense de la „Philosophie de l'économie politique." (Gegen e. Rec. in der Bibl. univ. de Genève 1836. Jan. u. März.) Paris. gr. 8. 3 Fr. — Traités publics de la royale maison de Savoie avec les puissances étrangères depuis la paix de Chateau-Cambresis jusqu'à nos jours, publiés par ordre du roi etc. par le comte Solar de Marguerite. T. I—IV. Turin. gr. 4. 13 Lir. (Es wird noch ein 5r Bd. erscheinen.) — Dei primi elementi dell' economia politica, libri quattro di Filiberto d'Emarese. Turin. 8. 3 Lir. 50 c. — Saggio sul buon governo della mendicità degli istituti di beneficenza e delle carceri. Del conte d. Carlo Ilarione Petitti. 2 Vol. Turin. 8. Mit 2 lithogr. Taf. 13 Lir. 50 c. — The Felony of New South Wales, by James Mudie. London. 8. 10½ sh. — Christianity the Means of Civilization, shown in the Evidence on Aborigines. Ebend. 8. 10½ sh. — Transportation and Colonization, or Causes of comparative Failure of the Transportation System, by Dr. Lang. Ebend. 12. 6 sh. — Opinions of Lord Brougham (aus s. Reden u. Schriften). Ebend. gr. 8. 12 sh.

1321. VII. *Naturwissenschaften.* Abbildung u. Beschreibg. der in der Pharmacopoea Borussica aufgeführten Gewächse. III. 15. 16. Berlin, Oehmigke. gr. 4. 1 Thlr. — Buhle, Raupen- u. Schmetterlinge-Kalender der deutschen bis jetzt bekannten Falter. Lpzg., Fischer u. F. 4. ⅔ Thlr. — Ders., die Tag- u. Abendschmetterlinge Europa's nach dem von Treitschke neu aufgestellten Systeme bearb. 1e Lief. Ebend. 4. ⅔ Thlr. — Fischer Edler v. Röslerstamm, Abbild. zur Berichtigung u. Ergänzung der Schmetterlingskunde. 8s Heft. Lpzg., Hinrichs. gr. 4. 1⅓ Thlr. — Flora Böhmens. 1r Bd. in 2 Abth. In ökonom.-techn. Hinsicht bearb. vom Grafen v. Berchtold, in botanischer von Seidl u. Opiz. Prag. (Krouberger u. W.) gr. 8. 2 Thlr. — Forsten, Dissert. botan.-pharm.-medica inaug. de Cedrela febrifuga. Leyden. (Weidmann in Lpzg.) gr. 4. 1⅓ Thlr. — Gistl, Systema Insectorum. T. I. Coleoptera. Fasc. I. (Mantichera-Dromica.) München, Fleischmann. gr. 8. ¾ Thlr. — Heidler, Pflanzen u. Gebirgsarten von Marienbad, gesammelt u. beschrieben von

S. K. H. dem Prinzen Friedrich, Mitregenten von Sachsen, u. von J. W. v. Goethe. Mit 6 Abbild. Prag, Kronberger u. W. gr. 8. 1½ Thlr. — Pfaff, Revision der Lehre vom Galvano-Voltaismus. Altona, Hammerich. gr. 8. 1½ Thlr. — Sturm, Deutschland's Flora. IIIe Abth. die Pilze Deutschland's, bearb. von Corda. 14s u. 15s Heft. Nürnbg. (Hinrichs in Lpzg.) 16. 1½ Thlr. — Suckow, zur Chemie u. Mineralogie. 2s Heft: Zur Physik, Chemie u. Mineralogie. Lpzg., niederl. Bchh. gr. 8. ⅔ Thlr. — Watson, Bemerkk. üb. d. geograph. Vertheilung u. Verbreitung der Gewächse Grofsbritanniens. Aus d. Engl. von Beilschmied. Breslau, Max u. Co. gr. 8. 1½ Thlr. — Årsberättelse om Botaniska Arbeten och Upptäckter för År 1835. Till Kongl. Wetenskaps-Academien afgifven den 31 Mars 1836. Af Joh. Em. Wikström. Stockholm. 8. 2 Rdr. 12 sk. — Skandinaviens Fiskar, målade efter lefvande Exemplar och ritade på Sten af Wilh. v. Wright, med text af B. Fr. Fries och C. U. Ekström. 2dra Häftet. Stockholm. 4. mit 6 pl. 2 Rdr.; color. 4 Rdr. — Memoria sugli Anelidi della famiglia delle Sanguisughe. Di Filippo de Filippi. Mailand. VIII. u. 32 S. gr. 4. mit 1 Kpfr. — Muscologiae Italicae spicilegium, auct. J. de Notaris. Mailand. 28 S. 4. — Supplimento al Dizionario di Fisica e Chimica applicata alle arti. Di G. Pozzi. Vol. I. Fasc. 6. (56e Lief. des Werks.) Mailand. 8. mit 7 Kpfrn. 2 Lir. 40 c. — The Naturalist's Library. Vol. XVII. (Swainson's Birds of Western Africa.) London. 8. 6 sh. — Phillip's Introduction to Mineralogy. New edit., edited by Rob. Allan. Ebend. gr. 12. 12 sh. — A Treatise on Magnetism, (from the Encyclopaedia Britannica,) by Sir David Brewster. Ebend. 8. 6 sh. — Perkins's Elements of Botany. Ebend. 8. mit illum. Kpf. 14 sh.; schwarz 10½ sh. — Herbert's Amaryllidaceae, a Treatise on Bulbous Roots. Loudon. gr. 8. Mit 48 Kpfrn. schwarz 25 sh.; illum. 38 sh. — Buckland's Bridgewater Treatise (Geology and Mineralogy). 2nd edit. 2 Vol. Ebend. 8. 35 sh. — An Analysis of the British Ferns and their Allies, with Plates of every Species and Variety, by G. W. Francis. Ebend. 8. 4 sh.

1322. VIII. *Physiologie u. Medicin.* An die Freunde der Homöopathie in Wien. Lpzg., Schumann. 8. ⅓ Thlr. — Andral, die specielle Pathologie. Herausg. von Latour; übers. von Unger. II. 1. Berlin, Bethge. gr. 8. ⅞ Thlr. — Frankl, Marienbad, s. Heilquellen u. Umgebungen. Prag, Kronberger u. W. gr. 8. 1½ Thlr. — Heidler, alte Gründe für den neuen Ruf von Marienbad. (Ebend.) gr. 16. ¼ Thlr. — Ders., die Waldquelle von Marienbad. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Hlawaczeck, die Wasserheilkunde. Ebend. 8. ⅓ Thlr. — Berlin. Jahrbuch für die Pharmacie. Register zu Bd. XXV bis XXXVI. Berlin, Oehmigke. 16. ⅓ Thlr. — Krüger, die Osteologie mit Rücksicht auf comparative u. patholog. Anatomie. Berlin, Förstner. gr. 4. 1⅓ Thlr. — Passavant, Untersuchungen üb. den Lebensmagnetismus u. das Hellsehen. 2e Aufl. Frankf. a. M., Brönner. gr. 8. 2 Thlr. — Schmidt, Bearbeitung der medicin. Preisfrage: „Warum so viele Kinder im ersten Lebensjahre sterben etc.?" Weimar, Tantz u. Co. 8. ⅓ Thlr. — Ders., zwei Fälle von Autosomnambulismus. Ebend. 8. ⅓ Thlr. — Scholand, der Menschenfreund. 1s u. 2s Bändchen: Krankenpflege. Pflege u. Behandlg. der Sterbenden etc. Magdebg., Heinrichshofen. gr. 8. ⅔ Thlr. — Spring, üb. Ursprung, Wesen u. Verbreitg. der wandernden Cholera. München, Fleischmann. gr. 8. ⅞ Thlr. — Weitenweber, Beiträge zur ges. Natur- u. Heilwissenschaft. II. 1. Prag, Kronberger u. W. gr. 8. 1 Thlr. — De l'or dans le traitement des scrofules. 1er mémoire. Par le Dr. A. Legrand. Paris. 7 Bog. gr. 8. — Principes élémentaires de Pharmaceutique. Par P. A. Cap. Paris. gr. 8. 6½ Fr. — Appendice alla Lezione del prof. Giacomini sulla virtù della China. Del Dr. L. Mendini. Verona. 8. 1 Lir. 30 c. — Nuove scoverte e mezzi curativi per guarirsi dal morbo colera; del Dr. L. Curri. Neapel. 126 S. 8. 1 Lir. 70 c. — Patologia fisico-chimico-meccanico-animale. Parte IIa: Nosologia organico-molecolare. T. III. Fasc. 2. Del

Digitized by Google

Dr. G. Antinori. Mailand. 16. 1 Lir. — Repertorio generale storico analitico terapeutico del colera, e delle più notevoli cose che intorno a questo morbo si esposero da che Ippocrate visse fino all' anno 1836. Opera di Ant. Perone. Neapel. 8. 3 Lir. 40 c. — Saggio di osservazioni per servire alla storia del colera asiatico, seguite da nuova teoria sulla causa di questa malattia. Di Fr. Lavagna gi. Genua. 90 S. 8. — Trattato di blefarottalmo-terapia operativa, del Dr. Al. Riberi. Turin. 8. 4 Lir. 50 c. — Trattato filosofico-sperimentale dei soccorsi terapeutici, del prof. G. Giacomini. Parte Ia: Farmacologia. Fasc. VII. (Vol. IV. Fasc. 1.) Padua. 8. 3 Lir. 78 c. — Aretaeus on the Causes and Signs of Acute and Chronic Diseases, transl. from the Greek by T. F. Reynolds. London. 8. 8½ sh. — Dayman's Essay on the Nature of Man. Ebend. 8. 6 sh. — Morgan's first Principles of Surgery. Part I. On Inflammation and its Effects. Ebend. 8. 5 sh. — H. Mayo's Philosophy of Living. Ebend. gr. 8. 8½ sh. — Curie's Principles of Homoeopathy. Ebend. 8. 7 sh. — Green on the Diseases of the Skin. 2nd edit. Ebend. gr. 8. 12 sh. — Abercrombie on the Diseases of the Stomach. 3nd edit. Ebend. 8. 6 sh. — Hunter's Works, by Palmer. Vol. II. Ebend. 8. 17½ sh.

1323. IX. *Geographie.* v. Hazzi, Beobachtt. u. Bemerkk. auf einer Reise 1836 nach Frankreich u. England. Münchcn, Fleischmann. gr. 8. ⅓ Thlr. — Wolny, die Grafschaft Mähren, topographisch, statistisch u. historisch dargestellt. IIr Bd. IIe Abth. 1s u. 2s Heft. Brünn, Seidel. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Itinerario postale degli stati Sardi in terraferma, colla descrizione delle principali città e villaggi. Turin. 18. Mit 1 Karte u. 9 Lithogr. 6 Lir. — Saggio geografico, statistico e storico dello stato pontificio, compilato dall' ingegnere Gsb. Calindri. Perugia. 4. 13 Lir. 98 c. — Statistica della provincia di Saluzzo. Di G. Eandi. (Supplement.) Saluzzo. 4. 1 Lir. 35 c. — A. Halliday, the West Indies. A history of the Windward and Leeward Colonies. London. gr. 12. 10½ sh. — Austria and the Austrians: with Sketches of the Danube and the imperial States. 2 Vol. Ebend. gr. 8. 21 sh. — Modern India, with Illustrations of the Capabilities of Hindústan, by H. Spry. 2 Vol. Ebend. gr. 8. 21 sh. — Notes of a short Tour through the Midland Counties of Ireland in 1836, by the Rev. B. W. Noel. Ebend. gr. 8. 7 sh. — Transactions of the Statistical Society. Vol. I. Part I. Ebend. 4. 7½ sh. — Rev. J. William's Narrative of the Missionary Enterprises in the South Sea Islands. Ebend. 8. 12 sh. — Bacon's first Impressions and Studies from Nature in Hindústan. 2 Vol. London. 8. 30 sh. — Excursions through the Highlands and Isles of Scotland in 1835—6, by the Rev. C. L. Smith. Ebend. 8. 10½ sh. — Martin's British Colonial Library. Vol. VI. (Nova Scotia, etc.) Ebend. 8. 6 sh.

1324. X. *Mathematik.* Saehs, unterhaltende Verstandesübungen aus d. Gebiete der mathemat. Analysis. Ve Klasse. 1s Heft. Berlin, Förstner. gr. 12. ⅓ Thlr. — Annuale astronomico di Milano per l'anno 1837, compilato nell' I. R. Osservatorio. Colla statistica medica di Milano ecc. Mailand. 16. 1 Lir. 9 c. — Effemeridi astronomiche di Milano per l'anno 1837. Con appendice di osservazioni e memorie astronomiche. Mailand. gr. 8. 5 Lir. 22 c. — Lezioni di aritmetica, d'algebra e di geometria, di Seb. Purgotti. Vol. I. Perugia. gr. 8. mit Kupf. 7 Lir. 53 c. — Lezioni di introduzione al calcolo sublime. Di Gius. Mainardi. P. I. Fasc. 2. Pavia. 8. 1 Lir. 74 c. — A. de Morgan's Elements of Trigonometry, and trigonometrical Analysis. London. 8. 9 sh.

1325. XI. *Kriegswissenschaften.* Cours de droit militaire. Par A. F. E. Broutta (Oll.). Paris. gr. 8. 6 Fr. — Bibliothek för Krigshistoria och Krigskunst. Utgifvet af H. Hamilton och Otto Pettersen. Första Delen. Stockholm. 8. Präu. Pr. 32 sk.; Ladenpr. 40 sk. — Esame sulle osservazioni sulle ritirate eccentriche e concentriche, istituito dal cap. G. Nirico. Palermo. gr. 8. 1 Lir. 27 c. — Movements of the British Legion, by Major Richardson. 2nd edit. with continuation to March 1837. London. 8. 12 sh.

1326. XII. *Pädagogik.* Die gefährlichsten Gift-Pflanzen Deutschlands. Abgebildet u. gezeichnet zum Gebr. in Schulen. Stuttg., Beck u. Fr. gr. 8. ⅓ Thlr. — Griesinger, die allgem. Weltgeschichte für die Jugend. Im Auszuge bearbeitet. Stuttg., Sonnewald. 8. ⅓ Thlr. — Guthknecht, Choral-Buch f. Schule u. Kirche. Magdebg., Heinrichshofen. gr. 8. ⅓ Thlr. — Der Jugendfreund, herausgeg. von den Candidaten Wald u. Schultz. 1r Jahrg. 1837. Flensburg, Korte Jessen. gr. 8. ⅔ Thlr. — Kruse, Betrachtt. üb. den Zustand der engl. Erziehungs- u. Unterrichts-Anstalten. Elberfeld, Schönian. gr. 8. ⅓ Thlr. — Lindemann, unsere Zeit vom Standpunkte der Erziehung u. Andeutungen zum Besserwerden. München, Fleischmann. gr. 8. ⅓ Thlr. — Netz, der Denkfreund. Erstes Lehr- u. Lesebuch. Nach Dr. Graser's Grundsätzen. Lpzg., Hochhausen u. F. 8. ⅓ Thlr. — Ders., Zweites Lehr- u. Lesebuch. Ebend. 8. ⅔ Thlr. — Ders., Anleitg. zum Gebrauche des Denkfreundes. Nach Dr. Graser's Elementar-Unterrichtsmethode bearb. Ebend. 8. ⅓ Thlr. — Puchner, kurze Anleitg. zum schriftl. Gedankenvortrage für Schule u. Haus. Regensbg., Reitmayr. gr. 8. ⅓ Thlr. — Vogel, die Schul-Ordnung des Hochstifts Münster vom J. 1776. Kritisch u. literarisch erläutert. Lpzg., Güntz. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Zerrenner, Gesangbuch für Gelehrten-Schulen, Real-Schulen, Schullehrer-Seminarien etc. Magdebg., Heinrichshofen. 8. ⅞ Thlr. — Self-formation, by a Fellow of a College. 2 Vol. London. gr. 8. 16 sh.

1327. XIII. *Gewerbskunde.* Abn, vollständ. kaufmännische Bibliothek. 1s Heft: Hdbch. des kaufmänn. Briefwechsels. Aachen, Mayer. 8. ⅓ Thlr. — Heinemann, der zuverlässige Rechenkuecht. Nebst 5 Cours-Tabellen üb. Friedrichsd'or u. Ducaten. Berlin, Morin. gr. 12. ⅓ Thlr. — Netto, die Kunst über gepreßtes Papier etc. Metallformen zu gießen. Lpzg., Pönicke u. Sohn. gr. 8. (Verklebt.) ⅓ Thlr. — Ders., der Phisionograph, ein Instrument zum Portrait-, Panoramen-, Landschafts- u. Maschinen-Zeichnen. Ebend. gr. 8. (desgl.) ⅓ Thlr. — Shaw's Examples of Ornamental Metal Works. London. 4. 42 sh. — Reports and Documents of the East India Company on the Culture and Manufacture of Cotton Wool, etc. Ebend. 8. 12 sh. — Templeton's Millwright and Engineer's Pocket Companion. 4th edit. Ebend. 12. 6 sh. — The complete Book of Trades. With plates. Ebend. 8. 14 sh. — Richardson on Warming and Ventilation of Buildings. Ebend. 8. 10½ sh.

1328. XIV. *Landwirthschaft.* Landwirthschaftl. Conversations-Lexicon. Herausg. von v. Lengerke. 4s Heft. Prag, Calve. gr. 8. ⅔ Thlr. — Conversations-Lexicon der ges. Landn. Hauswirthschaft. Heraus. von Kirchhof. 2s Heft. Glogau, Flemming. gr. 8. ⅓ Thlr. — Das Pfund Zucker höchstens 9 kr. od. 2 Gr. oder Anweisg. zur Bereitg. des Zuckers um diesen Preis. Freiburg, Wagner. 16. (Verklebt.) ⅓ Thlr. — Genzke, homöopath. Arzneimittellehre für Thierärzte. Lpzg., Schumann. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Kahle, der Seidenbau. Weimar, Tantz u. Co. 8. ⅓ Thlr. — Pract. Mittheilungen aus d. Gebiete der homöopath. Thierheilkunde. Lpzg., Schumann. gr. 8. ⅓ Thlr. — Zierl, die Encyklopädie der Landwirthschaft. 1e Abth. Von der vegetabil. Production. Regensbg., Reitmayr. gr. 8. ⅔ Thlr. — Del mal del segno, calcinaccio o moscardino, malattia che affligge i bachi da seta, e del modo di liberarne le bigattaie anche più infestate. Opera del Dr. Ag. Bassi. 2 Vol. Novara. 8. — Wood's Plans for Labourers' Cottages. London. 4. 18 sh.

1329. XV. *Schöne Literatur.* Ainsworth, Crichton. Aus d. Engl. übers. von W. A. Lindau. 1r Bd. Lpzg., Kollmann. 8. 1 Thlr. — Byron's Works, complete in one Volume. 3d edit. Frankf. a. M., Brönner. gr. 8. 5 Thlr. — Carleton's Skizzen u. Erzählungen aus dem Leben des irischen Landvolks. Aus d. Engl. 3 Thle. Lpzg., Weber. gr. 12. 3¾ Thlr. —

Digitized by Google

Dioskuren. Für Wissenschaft u. Kunst. Schriften in bunter Reihe, herausg. von Th. Mundt. 2r Bd. Berlin, Veit u. Co. gr. 8. 2 Thlr. — Morgenländische Erzählungen, verdeutscht von Dr. Phil. Wolff. 1s u. 2s Bdchn.: die Fabeln Bidpai's. Stuttg., Scheible. gr. 12. 1¼ Thlr. — Francesca Carrara. A. d. Engl. von C. W. Geisler. 3 Bde. 2e Ausg. Bremen, Geisler. gr. 16. 3 Thlr. — Glockentreter, Ritter Moritz von Starsiedel, od. Muth u. Liebe. Ein ritterliches Gemälde. Weimar, Tantz u. Co. 16. ¾ Thlr. — Bernd v. Guseck, die Stedinger. Ein Volksbild aus dem Mittelalter. Lpzg., Kollmann. 8. 1½ Thlr. — James, Reiseabenteuer u. Reisenovellen. Aus dem Engl. von W. A. Lindau. 3 Thle. Ebend. 8. 4 Thlr. — Leibrock, seltsame Schicksale der Familie von Geroldseck, während der Bauern-Unruhen 1525. 2 Thle. Lpzg., Kollmann. 8. 2¾ Thlr. — Wilhelmine Lorenz, die Reise nach Rom. Ein Roman. 2 Bde. Lpzg., Wienbrack. 8. 2½ Thlr. — Gräfin Merlin, Erinnerungen aus dem Leben einer Creolin. Aus d. Franz. von L. Kruse. 3r u. 4r Thl. Lpzg., Kollmann. 8. 2 Thlr. — Josephine v. Nemekházy, Novellen. 3 Thle. Ebend. 8. 3 Thlr. — Paulding, Sybrandt Westbrook od. des Holländers Heerd. Uebertragen von K. Andree. Lpzg., Schumann. 8. 1¼ Thlr. — Penseroso, die beiden Alberts od. der Homöopath. Novelle. 3 Bde. Lpzg., Wienbrack. 8. 3¾ Thlr. — Fanny Tarnow, Spiegelbilder. 1r Bd. Lpzg., Kollmann. 8. 1¼ Thlr. — Werg, Stiefvater u. Stiefsohn. Erzählung. Berlin, Lüderitz. 8. 1 Thlr. — Amélie, ou Mes dernières illusions. Par Volny l'Hotelier. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. (Gedichte.) — Caïn le Pirate. Par le capt. Marryat. (Trad. de l'angl.) 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Les Matelots parisiens: roman maritime. Par Snau de Varennes. Précédé d'une Introduction, par Eug. Sue. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — La Printure. Poëme. Par M. Fournier des Ormes. Précédé d'une dissertation sur le poëme didactique, par M. Charpentier. Paris. gr. 8. mit 2 Kupf. 7½ Fr. — Oeuvres compl. de M. le vicomte d'Arlincourt. T. I. (Le Solitaire.) Paris. gr. 8. 3 Fr. — La Vie militaire sous l'Empire, ou Moeurs de la garnison du bivouac et de la caserne. Par E. Blaze. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Ameuaïde Sainville, eller det Förhastade Klosterlöfted. Stockholm. gr. 12. 1 Rdr. — Caino; tragedia di Lor. Barichella. Vicenza. gr. 8. 1 Lir. — Commedie di Alberto Nota. Seconda raccolta corretta dall' autore. Vol. I e II. Turin. 16. Mit Bildn. 6 Lir. (Enth. Petrarca e Laura; Lodovico Ariosto; Torquato Tasso; La Donna irrequieta; Lo Sposo di provincia; Il Prigioniero e l'Incognita.) — Manfredi, tragedia di Carlo Marenco. Turin. 8. 2 Lir. — Inni sacri di Gian Carlo di Negro. Genua. 34 S. 8. — L'Iride. (Taschenbuch für 1837.) Neapel. 12. 5 Lir. 10 c. — Opere di Giovanni Rosini. Vol. III. Elogi. Pisa. 8. 4 Lir. 50 c. — Opere minori di Dante Alighieri. Vol. II. parte 1a e 2a: Convito; ridotto a lezione migliore. Florenz. 18. 5 Lir. 60 c. — Prose e Poesi inedite o rare di Italiani viventi. Fasc. 16—18. (Vol. VIII. fasc. 2; Vol. IX. fasc. 1. 2.) Bologna. 16. Jedes Heft 80 c. — John Moultrie's Poems. London. 8. 6 sh. — J. Anster, Xeniola. Poems, including Translations from Schiller and De la Motte Fouqué. London. 8. 7½ sh. — Coleridge's Table Talk. New edit. Ebend. 8. 7½ sh. — Sketches by Boz. 2nd series. 2nd edit. Ebend. gr. 8. 15 sh. — Cosmo de Medici, an historical Tragedy, by R. H. Horne. Ebend. 8. 4 sh. — Memoirs of a Peeress; or the Days of Fox. Edited by Lady Charlotte Bury. 3 Vol. Ebend. gr. 8. 31½ sh. — Concealment. A novel. 3 Vol. Ebend. gr. 8. 31½ sh. — The Clock-Maker; or Sayings and Doings of Samuel Slick, of Slickville. Ebend. gr. 8. 10½ sh. — Piso and the Praefect, or the Ancients off their Stilts. 3 Vol. Ebend. gr. 8. 31½ sh. — Sir Thomas Dick Lauder's Highland Rambles. 2 Vol. Ebend. 8. 21 sh. — Wordsworth's poetical Works. 6 Vol. Ebend. 8.

30 sh. — Dearden's Star Seer. A Poem. Ebend. 8. 7½ sh. — The Rector of Auburn. 2 Vol. Ebend. 12. 12½ sh. — The Victims of Society, by Lady Blessington. 3 Vol. Ebend. gr. 8. 31½ sh. — The Pirate of the Gulf, or Lafitte. 2 Vol. Ebend. gr. 8. 18 sh. — The Star of Seville: a Drama, by Mrs. Butler. Ebend. 8. 5½ sh. — Gentleman Jack, by the Author of „Cavendish," etc. 3 Vol. Ebend. gr. 8. 31½ sh. — The Deluge; a Poem, by Mrs. Caulfield. Ebend. 8. 7 sh. — The Huasar, by the Author of „The Subaltern." 2 Vol. Ebend. 8. 21 sh. — Rory O'More, by S. Lover. 3 Vol. Ebend. gr. 8. 31½ sh. — The Picaroon, by the Author of „Makanna." 3 Vol. Ebend. 8. 31½ sh. — Freedom, the Spirit of the Age, and other Poems, by H. Mead. Ebend. 12. 5 sh. — The Great Metropolis. 2nd Series. 2 Vol. Ebend. gr. 8. 21 sh. — Margam Abbey, an historical Romance. Ebend. 12. 9½ sh.

1330. XVI. *Schöne Künste.* Ebers, Spohr u. Halévy u. die neueste Kirchen- u. Opern-Musik. Breslau, Max u. Co. 8 ⅓ Thlr. — Essai sur l'idéal dans ses applications pratiques aux oeuvres de l'imitation propre des arts du dessein. Par M. Quatremère de Quincy. Paris. 20½ Bog. gr. 8. — Galeries historiques de Versailles, gravées sur acier par les meilleurs artistes français et étrangers, avec un texte explicatif, par M. Jules Janin. Ouvrage publié par ordre du roi, par Ch. Gavard. 1ère livr. Paris. 1 Bog. gr. 8. u. 4 pl. 50 c. (Die Nr. 1268 angezeigte Ausgabe ist in Fol.) — La Architettura in Venezia. Venedig. 158 S. 18 u. 14 Abbild. — Fabbriche antiche di Roma, disegnate, descritte e pubblicate da F. Turconi. Fasc. XXIV. Mailand. Fol. mit 4 Taf. 3 Lir. 50 c. — L'Imp. e Reale Galleria Pitti, incisa a contorno condotto, d'illustrazioni fornita, e pubblicata da L. Bardi. Disp. II. III. IV. Florenz. Fol. Jede Lief. 10 Lir. — Notizie epigrafiche degli artefici marmorari romani dal X al XV secolo, ordinate ed illustrate da Carlo Promis. Turin. 4. 2 Lir. — Il Vaticano descritto ed illustrato da Erasmo Pistolesi. Con disegni a contorni diretti dal pittore Camillo Guerra. Fasc. 64—66. Rom. Fol. Jedes Fasc. etwa 7 Lir. 50 c. — Roberts's Sketches in Spain, Madrid, Seville, Granada, Cordova etc. London. Imp. Fol. 4 L. 4 sh. — A. W. Pugin's Details of Ancient timbered Houses of the 15th and 16th Centuries. Ebend. 4. 21 sh. — West Indian Scenery, by R. Bridgens. Ebend. gr. 4. 30 sh. — Burnett on the Education of the Eye, with reference to Painting. Ebend. 4. 25 sh.; gr. 4. 35 sh. — Woodland Gleaning, with 64 plates. Ebend. 8. 10½ sh. — Corbaux's Pearls of the East, or Gems from Lalla Rookh. Ebend. Fol. 31½ sh.; illum. 52½ sh. — Flora's Gems. London. gr. 4. 42 sh.

1331. XVII. *Vermischte Schriften.* Bilder-Conversations-Lexikon. II. 1. Lpzg., Brockhaus. gr. 4. ⅓ Thlr. — Trutz den †††† Frauen! Von dem Dr. u. Prof. Mannlieb. Mit 1 Kpfr. Wurzen; Lpzg., Lauffer. 8. ⅓ Thlr. — Opuscoli di Giambattista Vico, nuovamente pubblicati, con alcuni scritti inediti, da Gius. Ferrari. Mailand. 8. 6 Lir. — The Chace, the Turf, and the Road, by Nimrod. With Illustrations. 8. 16 sh. — Essays literary and political, by W. E. Channing. London. 8. 6 sh. — Lardner's Cyclopaedia. Vol. 89. (James's Foreign Statesmen. Vol. IV.) Ebend. 12. 6 sh. — Vol. 90. (Moore's Ireland. Vol. II.) 6 sh.

1332. *Unter der Presse:* Bei Colburn in London: Von Miss Pardoe: The City of the Sultan; or, domestic Manners of the Turks. — Von Israeli d. J. (dem Verf. des Vivian Grey etc.): Venetia, a Romance. — Von Capt. Marryat: ein neues dreibändiges Werk.

1333. Das neueste Heft (Nr. 131. April 1837) des Edinburgh Review enthält auf Veranlassung von 7 vor Kurzem erschienenen Schriften einen beachtenswerthen Artikel über die Ursachen der jetzigen Geld-Crisis in England.

Redacteur: Dr. *Karl Büchner.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Digitized by Google

Literarische Zeitung.

1837. № 23.

(Ausgegeben Berlin den 31. Mai 1837.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1837 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

• • Goethe's Faust. • •

1334. I. *Goethe's Faust. Uebersichtliche Beleuchtung beider Theile zur Erleichterung des Verständnisses*, von Dr. *Wilh. Ernst Weber*, Prof., Dir. der Gelehrtenschule zu Bremen. Halle, Buchh. d. Waisenh. 1836. 15¼ Bog. 8. 1½ Thlr. — II. *Goethe's Faust in seiner Einheit und Ganzheit wider seine Gegner dargestellt. Nebst Andeutungen über Idee u. Plan des Wilhelm Meister u. zwei Anhängen: über Byron's Manfred und Lessing's Doctor Faust.* Von Dr. *H. Düntzer.* Köln, Eisen. 1836. 4¾ Bog. gr. 12. ¾ Thlr. — III. *Kritik u. Erläuterung des Goethe'schen Faust. Nebst einem Anhange zur sittlichen Beurtheilung Goethe's.* Von *Ch. H. Weifse.* Leipzig, Gebr. Reichenbach. 1837. 25¾ Bog. 8. 1⅔ Thlr. — Das Studium des Goethe'schen Faust bildet, kann man sagen, ein Moment unsrer Nationalbildung: wie diese grofsartige Dichtung aus der innersten Tiefe des deutschen Lebens hervorgegangen ist, so hat sich auch das Gemüth der Nation in dieselbe wieder hineinversenkt, u. aus ihr seine Lebensanschauung bereichert. Der metaphysische Faust mit seinem Erkenntnifsdrange und seiner Begier, die ganze Fülle des Lebens in sich aufzunehmen, ist der Prototypus all' unsers Wollens u. Trachtens, der Prometheus, der die Last unsrer Qualen auf sich geladen hat, und den wir deshalb als Halbgott verehren. Nun hat Goethe zwar, wie Aeschylus nach dem gefesselten einen befreiten Prometheus dichtete, dem friedlosen einen befriedigten Faust nachgesendet, er hat uns die allerdings herrliche Anschauung hingestellt, dafs die Idee der Schönheit vereint mit dem Entschlufs zur That die Qualen der Seele heile, aber der Nationalsinn will sich noch immer nicht diesem zweiten Faust zuwenden, der allegorische Charakter desselben hat etwas Starres u. Zurückschreckendes für ihn, u. er flüchtet sich wieder zu dem alten qualenzerrissenen Faust. Das ist keine Dichtung für ihn, diese Kunstpoesie des zweiten Faust; der er sich zuwenden soll, die Poesie mufs aus dem Marke der Nationalität entsprossen seyn. Da tritt nun vermittelnd die Literatur ein, u. versucht die sieben Siegel zu lösen, mit denen verschlossen Goethe seine Dichtung hinterlassen, die deutsche Schreiblust, die sich so gern von der Sonne der Pietät bescheinen läfst, findet hier ein ergiebiges Feld: so haben wir binnen Kurzem Buch auf Buch über den Faust entstehen sehen, ja es hat sich bereits eine Art moderner Philologie an ihm herangebildet, die anfangs dürr u. scholastisch, nun schon die erfreulichsten Früchte getragen hat. Deycks ist hier vorzüglich zu nennen, an ihn schliefst sich jetzt Weber an, indem er seinen Kommentar zugleich auch auf den ersten Faust ausdehnt. Ihm gebührt das Verdienst, das Material so vollständig, wie es bisher noch nicht vorlag, gesammelt, u. somit für die Erklärung ein Wesentliches geleistet zu haben. Die Erläuterung der Idee des Faust u. seines organischen Zusammenhangs, die Darstellung der eigentlich tieferen Bedeutung desselben können wir dagegen bei Weber nicht als genügend anerkennen; W. ist zwar ein recht tüchtiger Aesthetiker, der die Schönheit der Dichtung recht gut herauszufühlen u. auch zu beschreiben versteht, allein damit ist für den jetzigen Standpunkt der Wissenschaft nur erst wenig geleistet. Es ist in der Poesie wie in der Mythologie: mit den Gestalten hat man noch nicht ihr Wesen, um dieses zu finden bedarf es tiefer ethischer u. religiöser Erkenntnifs, denn als deren Ausdruck hat sie die Phantasie geschaffen. Wer demnach ein echtes Dichterwerk erklären will, mufs die substantielle Macht, welche den Dichter mit der Gluth der Begeisterung erfüllte, u. ihn zu ihrem Organ machte, beherrschen, er mufs über dem Dichter stehen, mufs, was in Jenem unbewufst als Drang des Gefühls wirkte u. schaffte, für das Bewufstseyn zur Klarheit des Begriffs gestalten können, er mufs die Sprache der Phantasie in die Sprache des Gedankens übersetzen. Nur die philosophisch gebildeten Kommentatoren können wir daher als die wahrhaft Berufnen anerkennen. Und so hat es sich denn auch bereits bewährt. Was aus der Hegel'schen Schule über den Faust hervorgegangen ist, die Schriften von Hinrichs, Rosenkranz, Göschel, Carus, sind durchaus das Bedeutendste, was über denselben geschrieben worden. Neben ihnen müssen Naturalisten wie Schubarth in ihr Nichts zusammensinken. — Zu jenen gesellt sich nun ferner: Ch. H. Weifse, der indessen nur stückweise zur Hegel'schen Schule zu rechnen ist. Er hat sich eine eigne Art verstandesmäfsiger Kritik vorbehalten, die ihn jeden Augenblick über die Vernunfteinheit der Hegel'schen Dialektik hinaus in die kahlste Abstraktion hineintreibt. Sein strebender Geist dringt zwar überall auf Fortbildung u. Erweiterung, aber er kommt aus dem formalen Denken selten zur concreten Idee. Am höchsten zu schätzen ist W. als Kritiker, also da, wo der concrete Stoff ihn von der Abstraktion von selbst zurückhält, hier nimmt auch seine sonst so schwerfällige Sprache eine lebendigere Gestaltung an, aber von Einseitigkeit des Urtheils, von Abstraktion ist er auch hier nicht freizusprechen. Wie vortrefflich das vorliegende Buch über Faust, das ebenfalls aus Kritiken hervorgegangen ist, auch im Ganzen zu nennen ist, so grofse Mängel trägt es doch in der Totalanschauung, wie im Einzelnen. W. ist nämlich nach dem Studium der Goethe'schen Werke zu dem Resultate gelangt, dafs die letzte Entwicklungsepoche des Dichters als die höchste u. reichste zu betrachten sey, „die heitre, tiefe u. kühn universelle Beschaulichkeit seines Alters" steht ihm höher als „das glühende Streben u. der wilde Gemüthsdrang seiner Jugend," u. von diesem Mittelpunkt aus betrachtet er denn auch den ersten Faust nur als Jugendprodukt, das von einem rein skeptischen Standpunkt entworfen, u. dessen wahrhafte Ideenconception erst in Goethe's Mannes- u Greisenalter erfolgt sey. Dies ist 1. nun faktisch unrichtig. In Düntzer's Schrift, die eine sehr fleifsige Sammlung aller auf die Dichtungsgeschichte des Faust bezüglichen Stellen aus den Briefwechseln etc. enthält, lesen wir S. 15 die Aeufserung Goethe's: „dafs die Conception des Faust bei ihm jugendlich von vorn herein klar war, u. dafs nur die ganze Reihenfolge weniger ausführlich vorlag." Zweitens aber hätte die Dichtung selbst W. zu einer andern Ansicht führen müssen, als dafs der Faust nur von einem skeptischen Standpunkt entworfen sey. Faust bildet den Kulminationspunkt jener ersten Geistesrichtung Goethe's, welche den begeisterten Kampf gegen die Beschränkungen des modernen Lebens, die Revolution des wahrhaft lebensvollen, freien Bewufstseyns gegen die nüchterne Welt des Verstandes darstellt. Auch die Erkenntnifs, diese Centralmacht des deut-

Digitized by Google

schen Lebens, mufste in diesen Kampf gezogen werden, und Goethe war das Genie, welches diesen Kampf mit der ganzen Fülle der poetischen Kraft zu schildern berufen war. Was Werther, Götz u. Egmont nach der Seite des Lebens hin darstellen, dies repräsentirt Faust nach der Seite des Erkennens. Wenn aber Weifse in Faust nichts als einen „unreifen Jüngling" sieht, wenn er so weit gehen kann, die köstlichen Aeufserungen Faust's gegen Wagner über den Pedantismus der Gelehrsamkeit für „Gemeinplätze der sogenannten Genieperiode" zu erklären, dann mufs ihm die ganze substantielle Bedeutung des Faust verloren gehen. Man mufs W. durchaus die Kraft absprechen, in die concrete Welt des Dichters hinabzusteigen, u. den Tiefen seines Gefühls nachzufühlen, sonst hätte er unmöglich so weit in seiner Kritik gehen können, dafs er Faust's Gedanken des Selbstmordes „einen Verstofs gegen die poetische u. psychologische Wahrheit" nennt. Was kann motivirter seyn, als Faust's Drang zum Selbstmord? Er trägt das Leben schon längst als eine Last, weil er aus der Beschränktheit seiner Subjektivität nicht herauszugehn vermag, nur der Drang nach dem Wissen, die Möglichkeit, in die Welt des Unsichtbaren hinabzusteigen, hielt ihn noch aufrecht; jetzt, nachdem ihm der Erdgeist auch hier seine Beschränktheit zur Gewifsheit gebracht, jetzt giebt es für ihn keinen Halt mehr, er mufs entweder sterben, oder dem Geiste der Negation sich hingeben, um so von unten auf zur Erkenntnifs zu dringen. Die irdische Substanz tritt an die Stelle der göttlichen. — Weifse's kritischer Kommentirungsweise stellen wir die aus der Fülle der Anschauung reproducirende Erläuterungsart von Carus entgegen, welche den Geist der Dichtung weit concreter erfafst. Es geht W. fast, wie Mephistopheles von der Chemie spottend sagt, dafs sie, um das Lebendige zu erkennen, den Geist heraustreibt, aber nur die Theile in der Hand behält. So zerstückt u. zerpflückt W. den Faust, u. verliert darüber die Totalanschauung. Daher sind es denn auch nur Einzelheiten, die vortrefflich in W.'s Kritik sind. So vor Allen die Darstellung des Verhältnisses des Faust der Sage u. des Goethe'schen Faust, sodann die der Stellung des zweiten Theils der Tragödie zu dem ersten. Hier stellt W. sehr richtig den Satz auf, „dafs der zweite Faust nur in sehr uneigentlichem Sinne die Fortsetzung des ersten zu nennen sey." Nur möchten wir ganz andre Consequenzen daraus ziehen, als W., der den zweiten Faust übertrieben bewundert. Unsrer Meinung nach stehen die Grundzüge der Idee in beiden Theilen der Tragödie allerdings in Zusammenhang, die Ausführung beider aber ist himmelweit von einander verschieden. Der erste Faust ist aus der Fülle des Gemüths, aus dem Reichthum der Phantasie gedichtet, der zweite Faust aber ist ein Produkt einer Verstandespoesie, die wohl zum Geist, nie aber zum Gemüth sprechen kann. Sie ist kalt u. abstofsend, wie Goethe selbst es in seinem Alter war. Als er von der Welt sich abwendend, in sich, in seinen Egoismus u. seine Eitelkeit sich zurückzog, als er sein Herz für die Menschheit erkalten liefs, da wurde auch der Charakter seiner Poesie ein abstrakt-allegorischer. So löst sich die concrete Welt des Wilhelm Meister in den Wanderjahren zu reiner Abstraktion auf, die Menschen werden zu todten Naturprodukten, sie versteinern, so vermochte Goethe auch den Prozefs der Metamorphose des Faust nur in abstrakter, unlebendiger Allegorie darzustellen. Die Sinnigkeit dieser Darstellung wollen wir keineswegs in Abrede stellen, wir verehren u. lieben sie vielmehr als Dokument der letzten Geistesrichtung des ersten unsrer Dichter, u. entziffern mit Lust die Tendenzen derselben, aber als poetisches Werk, als dramatisches Gedicht, u. namentlich als Fortsetzung des ersten Faust können wir ihm nur einen secundären Werth beilegen. Mit Ausnahme der schon in früheren Zeiten gedichteten Helena, die einen wahrhaft antiken Geist athmet, trägt Alles die Spuren des Greisenalters Goethe's, das in der Härte u. Erstarrung der Sprache sich selbst äufserlich ausprägt. Hierauf wendet Weifse seine Kritik nirgend. Ihm ist Alles herrlich u. bewundrungswürdig, was von Goethe kommt. Er bewundert ihn auch als grofsen Charakter, und sucht ihn um Alles von den ihm vorgeworfnen Mängeln in dem aus gesammelten Kritiken gebildeten Anhange „zur sittlichen Würdigung Goethe's" zu reinigen. Wir bekennen uns in dieser Beziehung ganz zu Gervinus' Ansicht, dafs die Hofwelt von Weimar Goethe's Genius von seinem Urquell abgezogen, dafs sie seine poetische Kraft abgeschwächt, seinen Charakter corrumpirt habe. Weifse's Kritiken über die Goetheliteratur haben als Ausdruck der unbedingten Bewundrung Goethe's, als Apologie seiner letzten Geistesrichtung allerdings viel Werth, aber es möchte nicht schwer halten, die Grundlagen, worauf diese gebaut ist, zu zerstören. Ueber Düntzer's Schrift haben wir noch zu bemerken, dafs ihre Tendenz, die vollkommene Einheit des ersten u. zweiten Faust nachzuweisen, durch Weifse's Kommentar jetzt gröfstentheils überflüssig gemacht ist. Ueberhaupt kann die ästhetische Würdigung des Faust, ebenso wie die des Wilhelm Meister, nur als mangelhaft bezeichnet werden. Auch die Mühe, welche Düntzer sich giebt, Goethe gegen längst vergefsne Gegner, wie Pustkuchen u. Spann, oder gegen hornirte Menschen, wie Rehberg u. Menzel, auf deren Geschwätz im Ernste keine Rücksicht zu nehmen ist, zu vertheidigen, ist gröfstentheils unnütz. Dagegen ist D.'s Schrift, in der Beziehung, die wir oben schon hervorgehoben haben, für die Erläuterung des Faust aus Goethe's Worten selbst, als höchst brauchbar zu empfehlen.

Dr. *E. Meyen.*

I. Philosophie.

1335. *Vorhalle zur speculativen Lehre Franz Baader's.* Von Dr. *Franz Hoffmann*, Prof. der Philos. zu Würzburg. Aschaffenburg, Pergay. 1836. 314 S. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Schriften, wie die vorliegende, sind ganz dazu geeignet, die Kritik an sich selber irre zu machen. Mit Recht nämlich kann von einer kritischen, wenn auch noch so gedrängten u. auf einen möglichst kurzen Raum beschränkten Anzeige erwartet werden, dafs sie theils den Inhalt übersichtlich darstelle, theils das Verhältnifs des Geleisteten zu der gestellten Aufgabe, theils endlich den Gewinn der Wissenschaft bezeichne. Keiner dieser Forderungen kann unseres Bedünkens hier genügt werden. Denn von philosophischem Gehalte da zu sprechen, wo die ganze Abhandlung sich in blos mystischem Gerede ergeht, wo Einem der Gedanke, den man hier u. da erhascht zu haben glaubt, wieder entschlüpft, um sich in Dunst u. Nebel zu verflüchtigen, — ist unthunlich. Von vornherein freilich giebt sich das Werk das Ansehen, als ob es hier darauf abgesehen sey, der Philosophie ein lang entbehrtes festes Fundament zu geben, u. als ob der Verf. zu solcher Grundsteinlegung vor den andern Allen — die nur mit profanen Händen zum Tempelbau schreiten — berufen wäre. Da fehlt es denn in der Einleitung nicht an spitzfindigen Reden, womit die Gegner, — und dazu gehören wir Alle, die nicht zur Fahne seines Meisters schwören — verspottet werden, als solche, die im Finstern tappen, während sie sich doch am hellen Tage ergehen könnten, wenn sie sich nur von der Sonne des Mysticismus, die doch so klar leuchtet, bescheinen lassen wollten. Soll es dann nach so erbaulichem Eingange zur Sache selber kommen, so zeigt sich gleich, dafs es an einem festen Boden fehlt, auf dem man fufsen könne. Doch bedarf der Verf. freilich keinen soliden Grund für sein luftiges Gebäude; je höher hinauf in die Regionen des Uebersinnlichen, desto besser; was kümmert der Daedalus sich, ob der des Fluges ungewohnte Leser ihm nacheilen könne oder nicht! Doch geht seine Reise eben auch nicht weit, denn das Endergebnifs der weitschweifigen Predigt ist, dafs die Gegenwart sich Glück wünschen könne, dafs die Philosophie endlich zur Religion, u. zwar zum Ka-

Digitized by Google

tholicismus, erhoben worden sey. Wer wollte es dem Verf. dann noch verargen, wenn er somit auch die Unfehlbarkeit seiner Kirche seinem Werke vindicirt? Und fern sey es von uns, den Vorwurf der Impietät auf uns zu laden, indem wir fortfahren, unter der Rubrik Philosophie von einem Vortrage zu sprechen, der über jedes weltliche Tribunal, also gewifs über unser demüthiges kritisches erhaben ist.

R—g.

1336. Rec. von Beckers' üb. Unsterblichkeit u. Göschel's 7fält. Osterfrage, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 56.

II. Theologie.

1337. *Agende u. Union vor dem Richterstuhle der h. Schrift u. der Geschichte.* Mit besonderer Rücksicht auf die seit dem Jahre 1830 in Schlesien entstandenen kirchlichen Bewegungen betrachtet von *Johann Christian Benjamin Petersen*, evang. Pfarrer im Grofsherzogthum Posen. Berlin, Enslin'sche Bchh. 1837. 20 Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Der Verf. hatte bei Abfassung dieser Schrift den Zweck, Laien, die durch die jetzt hier u. da entstandenen Bewegungen in Sachen der Union u. Agende berührt u. beunruhigt werden möchten, auf den Standpunkt zu stellen, von dem aus sie die angeregte Streitfrage richtig beurtheilen u. sich eine eigene wohl begründete Ueberzeugung bilden könnten. Für diesen Zweck ist das Buch recht gut geschrieben, obwohl es sonst etwas weitschweifig erscheinen möchte; und auch für solche, die dieser populären Belehrung über die Streitfrage an sich nicht bedürfen würden, wird es darum von Interesse seyn, weil es über manche in der Nähe des Verf. stattgefundene Auftritte u. einige der dabei betheiligten Personen nähere Auskunft giebt.

1338. *Die Beredsamkeit eine Tugend, oder Grundlinien einer systematischen Rhetorik.* Von Dr. *Franz Theremin.* Zweite verbesserte Auflage. Berlin, Duncker u. Humblot. 1837. 16 Bog. 8. 1½ Thlr. — Das Buch an sich hat nur unbedeutende Veränderungen u. Auslassungen in dieser neuen Auflage erlitten, nur über die geistliche Beredsamkeit hat der Verf. einige Gesichtspunkte in der Vorrede näher ausgeführt u. besonders über den Mafsstab, um den Werth einer Predigt zu beurtheilen, das Verhalten bei dem Hervorbringen derselben, ihre Form u. ihre Sprache gehandelt. Es ist daher über den Charakter u. den Werth des Werkes als eines bekannten u. anerkannten nichts weiter zu sagen und heifsen wir es auch in dieser erneuten Gestalt willkommen.

1339. *Predigten auf die Sonn- u. Festtage des katholischen Kirchenjahres.* Von Dr. *J. B. Hergenröther*, dem Verf. der Erziehungslehre im Geiste des Christenthums. Erster u. zweiter Jahrgang. Nach dem Tode des Verf. herausgegeben. Sulzbach, Seidel. 1836. 32 u. 31 Bog. gr. 8. zus. 2½ Thlr. — Vorzüge dieser Predigten sind aufser ihrer Kürze, ihre Popularität sowohl in der Darstellung des Einzelnen als in der Wahl der Themate u. des Stoffes, worin der Verf. oft eigenthümlich ist, u. die Tendenz: Vorurtheilen, zu welchen die Gebräuche der katholischen Kirche so oft führen, entgegenzuarbeiten. Uebrigens überbietet in ihnen die sittliche u. auf den Willen wirksame Seite, die Erbauung weckende Thätigkeit u. den dogmatischen Gehalt, was bei katholischen Predigten seltener der Fall ist. Einen bedeutenderen Werth oder eine hervorstechende Bereicherung für die homiletische Literatur konnten wir in diesen Predigten nicht finden.

1340. Rec. von Ewald's, Sachs' u. Hitzig's Uebers. der Psalmen, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 44. 45; von Gebser u. Hagen der Dom zu Königsberg i. Pr. u. Spieker die Marienkirche zu Frankfurt a. d. O., Ebend. Nr. 45. 46; von Marheineke's Lehrbch. des christl. Glaubens 2te Aufl., Ebend. Nr. 47; von Lange die Kindertaufe in der evangel. Kirche, Ebend. Nr. 51; von Jani van Gilse D. de Sapientia Jesu Sirachidis, Ebend. Nr. 57; von Marheineke Gesch. der deutschen Reformation 4r Thl., Ebend. Erg. Bl. Nr. 22. 23; von Guillou hist. de la nouvelle hérésie du 19e siècle, Ebend. Nr. 24; von Hurter Gesch. Papst Innocenz III. Bd. 1. 2, Ebend. Nr. 25—28; von Religionsbekenntnisse zweier Vernunftfreunde u. Wickenhöfer evangel. Glaubensspiegel, Ebend. Nr. 29. 30.

III. Geschichte.

1341. *Sagenforschungen* von *Ludwig Uhland.* I. Auch unter dem Titel: *Der Mythus von Thor nach nordischen Quellen.* Stuttgart u. Augsburg, Cotta. 1836. 223 S. gr. 8. 1½ Thlr. — Der durch seine Liebe für das germanische Alterthum bekannte, hochgestellte Dichter hat hier die Mythologie des nordischen Schwestervolks zum Gegenstande seines Studiums gemacht. Die schon anderweitig gedeuteten Mythen des nordischen Alterthums fafst er in dieser Schrift wissenschaftlich zusammen, indem er von den beiden Repräsentanten der Mythen, Thor u. Odin, jenen zuerst in die Betrachtung zieht. Nach kurzer Beurtheilung der Quellen der nordischen Mythologie spricht er von der Mythendeutung im Allgemeinen, von ihren Mitteln u. Wegen, u. insbesondere dann von der der nordischen Mythen (bis S. 15.), giebt im Kurzen die Kosmogonie (bis S. 22.) u. handelt von Thor's Abstammung, Namen, Begleitung u. Zugehörigkeiten (bis S. 29.). Im Ganzen ist Thor's Wirken der Kampf gegen die zerstörenden Naturgewalten, er selbst die schirmende Kraft, die das Mifsverhältnifs der Naturkräfte ausgleicht, Odin der schöpferische Geist. Die Mannigfaltigkeit besonderer Dichtungen über Thor's Kämpfe ist so grofs, wie die überschwenglichen Naturkräfte; wie er durch alle vier Elemente herrscht, so gleicht er auch überwältigend ihre Mifsstimmung aus und den Elementen gemäfs ordnet der Verf. auch die Mythen. Alle Wirksamkeit Thor's bezieht sich in ihrem Endzweck u. Ergebnifs auf die Erde, seine Mutter. In der Sage von Forniot erscheint sie noch unbelebt, doch bietet sie zwei Grundrichtungen dar: Starrheit u. Unwirksamkeit, aber auch Fruchtbarkeit u. Wohnlichkeit. Letztere hervorzuheben, jene zu bekämpfen ist die Thätigkeit Thor's. In den ersten acht Abschnitten, enthaltend die Mythen von Forniot (S. 30—40), Hrungnir (S. 40—46), Oervandil (S. 46—52), Thialfi (S. 52—61), Skrymir (S. 61—74), Sif (S. 75—78), Alvis (S. 78—84) u. Harbard (S. 84—91) stellt er den Kampf gegen die Erdstoffe u. Erdkräfte dar; in den Abschnitten von 9—11, enthaltend die Mythen von Thrym (S. 95—104), Svadilfari (S. 105—114) u. Thiassi (S. 114—132), den Kampf gegen die Stimmungen der Luft (Winde u. Unwetter) in ihrem Ungestüm, in den Abtheilungen von 12—13, enthaltend die Mythen von Gairröd (S. 133—142) u. Hyrrokin (S. 142—152), den Kampf gegen das Ungestüm der Gluth, u. endlich in den Mythen von Hymir (S. 153—163), Aegir (S. 163—168) u. der Midgardsschlange (S. 168—172), den Kampf gegen die Wassernoth, in der er jedoch selbst untergeht, wenn schon seine Söhne über dieselbe singen u. die Erde verjüngt fortdauert. Abschnitt 17 u. 18 handeln von den Helden Starkad u. Halfdan (S. 176—219), weil die Mythen über sie in Berührung mit Thor treten, jener als Repräsentant eines Kampfes gegen eine Naturkraft, dieser als von Thor Beschützter. Dieser Darstellung der mannigfaltigen Erscheinungen Thor's, in einer langen durch Götter- u. Heldensagen fortlaufenden Mythenreihe dargelegt, schliefst sich eine von S. 219—223 gegebene Gesammtanschauung seines Wesens an. Ein gründliches Studium der nordischen Mythologie, wie ein durchleuchtender Scharfsinn in der Combination zeigt sich überall. Sehr treffend hat der Verf. z. B. auch die neuerdings bekannt gemachte schottische Ballade von Hind Etin mit der

Digitized by Google

Mythe von Iduna combinirt. Wünschenswerth wäre überhaupt eine nähere Vergleichung der alten nordischen Mythen mit den schottischen, die offenbar auch in anderen Zügen eine hohe Verwandtschaft zeigen. In der Stelle S. 56 „Thielvar brachte zuerst Feuer auf das Land" erklärt der Verf. das Feuer als das Sinnbild menschlicher Besitznahme u. Ansiedlung u. beruft sich dafür auf einen alten Rechtsgebrauch, unter Feueranzündung Besitz zu nehmen; wäre nicht die Stelle besser durch das sogenannte Schwenden (das Niederbrennen der Wälder zur Urbarmachung) zu erklären?

1342. Rec. von Chr. G. Schütz's Leben, von Dr. Paulus, in: Heidelb. Jahrb. der Lit. 1837. März. — Rec. von Mundt die Kunst der deutschen Prosa, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 125. 126; von Förster die Höfe u. Cabinette Europa's im 18ten Jahrh., Ebend. Nr. 137. 138. — Rec. von Mémoires de Lucien Bonaparte T. I., in: Gütting. gel. Anz. 1837. Nr. 66 67; von Brenner die Landgrafen von Leuchtenberg, Ebend.

1343. Rec. von Preufs Friedrich der Grofse als Schriftsteller, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 57; von Peyronnet Histoire des Francs 2 Vol., Ebend. Erg. Bl. Nr. 21; von Varnhagen v. Ense Leben des Gen. von Seydlitz, Ebend. Nr. 22.

IV. Philologie.

1344. *Asiatische Studien* von *Karl Friedrich Neumann*. Erster Theil. Mit 1 lithograph. Beilage. Leipzig, Barth. 1837. VI. u. 254 S. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Inhalt: 1. Ueb. Sprache u. Schrift der Chinesen. — 2. Ueb. die Urbevölkerung einiger Provinzen des chinesischen Reichs. — 3. Zur Geschichte der Schrift bei den tatarischen Völkerschaften. — 4. Ueb. die Siapusch (Schwarzröcke) oder Ungläubigen, eine autochthone Völkerschaft Mittelasiens. — 5. Persien, Thabarestan u. Tocharestan nach chines. Quellen. — 6. Ueb. die Handelsstrafsen von China nach dem Westen, nach einem chines. Autor (Pei kiu) des 6sten christl. Jahrh. — 7. Der Zwist zwischen den Engländern u. Chinesen.

1345. *Neue Jahrbücher für Philologie u. Pädagogik*. (s. Nr. 973.) 19r Bd. 2s Heft enth. Rec. von Schmalfeld's latein. Synonymik; vom Dir. Ellendt. — Rec. von Plauti Bacchides, ed. Ritschl, von Plauti Epidicus, ed. Jacob, und von Weise Plautus u. s. neuesten Diortboten; vom Dir. Lindemann. — Rec. von Eysell's C. Demosthenes a suspicione acceptae a Harpalo pecuniae liberatus; von Dr. K. H. Funkhaenel. — Rec. von Pinzger's griech.-deutschem Hand-Lexikon. Lief. 1; von R. Klotz. — Rec. von Wannowski, de constructione Graecorum absoluta; vom Dir. Ellendt. — Bibliograph. Berichte u. Miscellen. (Ueb. Dodt repertorium dissertationum Belgicarum; Manetho, von Axt u. Rigler; Schubart Vorschule der Geschichte Europa's; Ilias 1r Ges. übers. von Monjé; Henrichsen Aussprache des Griechischen; Tadey die höhere Bürgerschule; etc.) — Schul- u. Universitäts-Nachrichten etc.

1346. Rec. von Wiecke u. Richter deutsche Schulgrammatik, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 54.

V. Jurisprudenz.

1347. *Das Processleitungsamt des deutschen Civilrichters*. Von Dr. *Wolfgang Heinrich Puchta*, Landrichter in Erlangen. Giefsen, Ferber. 1836. X. u. 147 S. gr. 8. ⅔ Thlr. — Nicht eine umfassende u. vollständige Untersuchung der auf dem Titel dieser Schrift genannten Materie liegt uns in derselben vor, sondern sie beschäftigt sich ausschliefslich vielmehr nur mit den beiden Fragen: in wiefern das richterliche Processleitungsamt für Abkürzung u. Vereinfachung des ersten Verfahrens im deutschen Civilprocesse wirksam seyn könne u. wie weit die Befugnisse des civilrichterlichen Frage- u. Untersuchungsrechtes gehen? Diesen Stoff zieht sie mehr in die Breite, als in die Tiefe; scheidet darin die Grenzen unseres positiven Rechts nicht von blofsen legislativen Wünschen u. Vorschlägen, u. zeigt in der Behandlung solchen Conglomerates wohl einen gewissen Takt, doch keineswegs irgend eine besondere Virtuosität.

1348. Rec. von Annalen des Advocaten-Vereins zu Hannover, Heft 1—5, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 53; von Puchta das Processleitungsamt, Ebend.; von Gräfe's Leitf. des Hannover. Privatrechts, Ebend. Erg. Bl. Nr. 24.

VII. Naturwissenschaften.

1349. *Neue Notizen* von *Froriep*. (s. Nr. 1191.) Bd. I. Nr. 9 enth. Ueb. den Thau. — Nr. 10. Ueb. Crustaceen. — Ueb. die Blutkügelchen. — Ueb. die gemeine Cochenille. — Nr. 11. Versuche üb. den Mechanismus der Bewegung oder des Pulsirens der Arterien; von Flourens. — Nr. 12. Ueb. die rothe Färbung der Salzmoräste; von Payen. — Das Clima von Griechenland; von Peytier. — Ueb. die Ova der Frauen u. Säugethiere, wie sie vor der Befruchtung in den Ovarien existiren; von R. Lee. — Ueb. Caoutschouk. — Nr. 13. Ueb. das Erwachen u. den Schlaf der Pflanzen; von Dutrochet. (Schlufs in Nr. 14.) — Nr. 14. Ueb. die Eintheilung der Eingeweidewürmer; vom Prof. Mayer. — Ueb. e. von dem Hirn unabhängige Function des Rückenmarks. — Nr. 15. Kurze Uebersicht der Geschichte unseres Planeten; von Dr. Mantell. — Ueb. Flimmerbewegungen beim Menschen; von R. Wagner. — Ueb. galvan. Thätigkeit im menschl. Körper; von Ed. Weber. — Ueb. e. neue Ordnung der Klasse der Myriapoden; vom Coll. R. Brandt. — Nr. 16. Untersuchungen üb. den angebl. Einfluss der Farbe auf die Ausstrahlung der dunkeln Wärme; von A. D. Bache. (Schlufs in Nr. 17.) — Nr. 17. Ueb. die Geologie des westl. Theiles von Kleinasien; von H. E. Strickland. — Nr. 18. Welches sind eigentlich die Geschmacksnerven? Von B. Alcock. — Nr. 19. Ueb. Temperatur der thier. Gewebe u. Flüssigkeiten, so wie tiefer Orte; von Berquerel u. Breschet. — Nr. 20. Ueb. die Geologie der Provinz Cutch. — Ueb. das Erscheinen kleiner Thiere bei den electrochem. Versuchen des Hrn. Crosse. — Ueb. d. Höhe des Felsengebirges in Nordamerika. — Nr. 21. Ueb. einige Trugschlüsse in Betreff des relativen Alters der tertiären Formationen. — Ueb. das Thier des Argonauta; von Rang. — Nr. 22. Ueb. d. Expedition nach d. Innern Afrika's, vom Vorgebirge der gut. Hoffn. aus. (Schlufs des 1n Bandes.)

1350. *Annalen der Physik u. Chemie*, von *J. C. Poggendorff*. (s. Nr. 1139.) 1837. Nr. 2 enth. Geognost. u. physikal. Beobachtt. üb. die Vulkane des Hochlandes von Quito; von A. v. Humboldt. — Neue Beobachtt. üb. Erregung u. Aufhebung der Polarität des Eisens; von E. F. Schönbein. — Neue Verbindung von Bleioxyd mit Kohlensäure u. Wasser; von P. A. v. Bonsdorff. — Ueb. die Scheidung des Iridiums zum technischen Gebrauch, im Grofsen, aus den Rückständen von der Scheidung des Platins in Petersburg; von Frick. — Ueb. e. neue Reihe organ. Verbindungen, welche Arsenik als Bestandtheil enthalten; von G. R. Bunsen. — Neue Untersuchung üb. das brennbare Chlorplatin; von W. C. Zeise. — Organ. Analyse des Fibrins, Eiweifsstoffes u. der Gallerte von verschiedenen Thieren, als Fortsetzung u. Beleuchtung der chem. Untersuchung der Seide; von G. J. Mulder. — Ueb. die Substitutionstheorie des Hrn. Dumas u. üb. die Constitution des Aethers; von J. Liebig. — Ueb. die veränderten Reactionserscheinungen, welche einige organische, den Metallgiften beigemengte Stoffe hervorbringen; von J. F. Simon. — Chem. Untersuchung eines Silberkupferglanzes von Rudelstadt in Schlesien; von Th. Sander. — Cynkalium ein zufälliges Produkt bei der Bereitung des Gufseisens in Hoh-

Digitized by Google

öfen; von Th. Clark. — Notizen: Actinometer. — Sternschnuppen. — Kälte in Westindien. — Bergmehl in China.

VIII. Physiologie und Medicin.

1351. *Jahrbücher für Deutschlands Heilquellen u. Seebäder.* Herausgeg. von *C. F. v. Gräfe* u. Dr. *M. Kalisch.* Erster Jahrgang. Berlin, List u. Kl. 1836. XVI. u. 390 S. S. 2 Thlr. — Ein Unternehmen, das die Kenntnifs von den vaterländ. Heilquellen vortrefflich befördert! Ein Bericht von Prof. Dr. Fischer über die noch nicht bekannt gemachten chem. Analysen der schles. Mineralquellen: Warmbrunn, Reinerz, Altwasser, Landeck, Langenau u. Cudova beginnt den Reihen. Hierauf spricht sich Hofmed. Dr. Brück zu Gunsten der natürlichen Mineralbrunnen im Vergleiche mit den künstlich bereiteten Mineralwässern aus. Dann folgen Berichte über Aachen u. Burtscheid von Dr. Zitterland, über Alexisbad von Hofr. Dr. Curtze, üb. Altwasser von Dr. Rau, üb. Cudova von Dr. Hemprich, üb. Flinsberg von Dr. Junge, üb. Frauzensbad von Dr. Conrath, üb. Grubrn in Schlesien von Dr. Siegmund, üb. die Mineralquellen zu Homburg v. d. Höhe von Dr. Trapp, üb. Karlsbad von Dr. Fleckles u. Dr. Wagner, üb. Landerk von Dr. Baumerth, üb. Langenau von Dr. Lengfeld, üb. die Schwefelquellen zu Langenbrücken in Baden von den Dr. Dr. Herght, Laurittel u. Seithen, üb. Marienbad von Dr. Heidler, üb. Salzbrunn in Schlesien vom Geh. Hofr. Zemplin, üb. Teplitz von Dr. Schmelkes, üb. die Privat-Seebade-Anstalt zu Travemünde von Dr. Liebold, üb. Warmbrunn vom Hofr. Dr. Hauslentner, üb. Ems vom Ob.-Med.-R. Dr. Franque, üb. die Schwefelwasserstoff-Gasbäder in Neundorf vom Hofr. Dr. d'Oleira, endlich üb. die böhmischen Mineralquellen von Dr. Jeittrles. (Oest. Jahrb.)

1352. *Neue Notizen* von *Froriep.* (s. Nr. 1193.) Bd. I. Nr. 9 enth. Zur patholog. Anatomie der Geschwülste; vom Prof. G. Müller. — Nr. 10. Ueb. das freiwillige Hinken; von W. Coulson. — Nr. 11. Ueb. traumat. Capillar-Blutungen; von L. J. Sanson. — Ueb. die Häufigkeit des Brandes der Lungen bei Irren; von Dr. Giuslain. — Nr. 12. Ueb. die Natur des Laryngismus stridulus; von Hugh-Ley. — Ueb. die Bereitung und Wirkung des Extractum Scolymi. — Nr. 13. Ueb. innere Blutungen in das Zellgewebe; von L. J. Sanson. — Ueb. die Heilung des Empyems durch Paracentese; von Dr. Malle. — Nr. 14. Zwei günstige Erfahrungen üb. Punctur u. eine üb. Excision der spina bifida; von Dr. Young. — Formeln zu Täfelchen von Béral. — Ueb. d. Bereitg. u. die Eigenschaften des Alcoholatum Secalis cornuti. — Nr. 15. Beobachtt. üb. Psoriasis u. Lepra vulgaris; von L. Fleury. — Ueb. Lebendig-Begrabenwerden. — Heilung eines Aneurysma der arteria innominata. — Weifse Gangrän der Haut. — Nr. 16. Ueb. die Behandlung der Muttermäler mittels reizender Einspritzungen; von E. A. Lloyd. — Ueb. einige Geschwülste des Mundes u. der Wangen; von R. Liston. — Schenkelhalsbruch. — Copaivabalsam bei Blennorrhagie. — Nr. 17. Ueb. die bisweilen vorkomm. gefährl. Wirkungen des Schweinefleisches; von Dr. M'Divitt. — Nr. 18. Ueber die der Gesundheit nachtheiligen Mifsbräuche in Fabriken. — Nr. 19. Amputation im Hüftgelenke, wegen Neuralgie; von Mayo. — Nr. 20. Ueb. Retroversion des Uterus; von Dr. Mayor. — Ueb. den Zustand der Gefäfse lange Zeit nach Arterienunterbindungen. — Ueb. das Corowatti. — Nr. 21. Ueb. die Halsdrüsengeschwülste; von Dr. Malle. — Eine Anchylose des Kopfes etc. — Mittel zur Auffindung des Eitrrs in dem Blute. Behandlung der Scarlatina anginosa. — Nr. 22. Der medicin. Gebrauch der Electricität. — Ueb. die Wichtigkeit der Percussion zur Unterscheidung der Eierstockswassersucht von der Bauchwassersucht. — Inversio uteri, als Polyp behandelt. Von Dr. Bloxam. (Schlufs des 1sten Bandes.)

1353. Rec. von Baumgarten-Crusius Periodologie, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 48—51; von Cruveilhier Anatomie pathol. du corps humain Livr. 10—20, Ebend. Nr. 52—54. (Fts. f.); von Kerner's Nachricht von dem Vorkommen des Besessenseyns, Ebend. Erg. Bl. Nr. 28.

IX. Geographie.

1354. *Scènes de la vie italienne*, par *Méry*. 2 Vol. Paris, 1837. gr. 8. 15 Fr. — Unter diesem Titel theilt uns Hr. Méry Reise-Erinnerungen voll Leben, Interesse u. Poesie mit. Seine Absicht ist nicht, Italien zu beschreiben, da dies schon so oft geschrben ist; er begnügt sich, einige Scenen zu schildern, deren Augenzeuge er war, und uns durch Berichte über die Vergangenheit in die glänzenden Zeiten Rom's und anderer berühmter Städte Italien's zu versetzen. Das Ganze ist mit ansprechenden Gedichten durchflochten. — In Florenz wird Hr. Méry mit der freundlichsten Gastlichkeit von Madame Catalani aufgenommen, die auf einer köstlichen Villa, dem Vereinigungspunkt aller geistigen Notabilitäten der Gegend, noch immer mit Liebe der Kunst huldigt, welche ihr Reichthum u. Ruhm gegeben hat. Ihre Wohnung ist ein Tempel der Musik, u. unser Dichter schildert mit Begeisterung die Genüsse, welche ihm in diesem herrlichen Aufenthalt zu Theil wurden. — Rom wird auf eine sehr pikante Weise, unter Mittheilung interessanter Anekdoten geschildert. — Am Schlusse des zweiten Bandes finden sich noch unterhaltende Miscellen. (B. l.)

1355. Rec. von Forsell's Statistik von Schweden, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 39—42; von Almanach de Neuchatel en Suisse 1836, Ebend. Erg. Bl. Nr. 21.

XI. Kriegswissenschaften.

1356. *Le Spectateur militaire.* (s. Nr. 743.) 131e livr. enth. Précis des opérations des armées françaises pendant les campagnes de 1800 et 1801. — Projet d'une instruction sommaire à l'usage des gouverneurs ou commandants supérieurs des places fortes du royaume. (Fts.; Schlufs in Lief. 132.) — De l'importance de la place et de la position de Constantine. Extraits des voyages de Shaw. — Notes sur les communications de Constantine avec la mer, par M. de Montvéran. — Description de Constantine par M. de Saint-Hypolite. (Mit Plan.)

1357. Rec. von Ondinot de l'Italie et de ses forces mil., in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 43; von Selunitz die Bajonettfechtkunst 2e Aufl. 1r Thl., Ebend. Nr. 47.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

1358. *The Repertory of Patent Inventions.* (s. Nr. 1146.) 1837. March enth. Wright's Improvements in twisting machinery used in the preparation, spinning, or twisting of cotton etc. — White's impr. in rotatory steam engines. — Essex's impr. in machinery for producing rotatory motion. — Grahame's impr. in passing boats, etc. — Poole's impr. in cabs. — Hogan's impr. in cabs, hats, and bonnets. — Potts, Machin, and Bourne's impr. method of transferring patterns to metal, wood, cloth, etc. — Master's improved essence of anchovies.

1359. Rec. von Romberg die Steinmetzkunst 1s Heft, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 42; von Uhde die höhere techn. Lehranstalt, Ebend. Nr. 56.

Miscellen.

1360. *Todesfälle.* Am 19. März zu Stuttgart der Pfarrer an der St. Leonhardskirche Mag. Christoph Adam Dann, 79 Jahr alt. — Am 24. März zu Dornstetten der dortige Pfarrer Mag. J. L. F. Weigenmajer, 75 Jahr alt. — Am 12. April

Digitized by Google

zu Dresden der ehemal. Prof. am das. Kön. Cadettenhause Joh. Heinr. Gottlieb Hensinger (geb. zu Römhild 1. Aug. 1767.) — Am 11. Mai zu Berlin der prakt. Arzt Dr. E. Thaer, 46 Jahr alt.

1361. *Beförderungen.* Der bisher. ord. Prof. in der evang.-theolog. Facultät zu Gießen, Dr. Cröfsmann, zum Director des neuerrichteten theolog. Seminars zu Friedberg. — Der bisher. Oberlehrer am Gymnasium zu Meiningen, Dr. Kiefsling, zum Director des Gymnasiums in Hildburghausen. — Der Privatdocent an der Univ. Erlangen, Dr. Joh. Conr. Irmischer zum 2ten Pfarrer an der Neustädter Kirche daselbst. — Der Bibliothekar des Königs der Franzosen, Vatout, zum K. franz. Staatsrath u. Director öffentlicher Monumente im Ministerium des Innern.

1362. *Ehrenbezeugungen.* Der Hofrath u. Prof. Dr. jur. Ant. Bauer in Göttingen hat das Ritterkreuz des Guelphen-Ordens u. des kurhess. Ordens vom goldenen Löwen erhalten. — Prof. Friedrich v. Raumer in Berlin ist von der Königl. Akademie der Wissenschaften zu Turin zum auswärt. Mitgliede u. Correspondenten der histor.-philolog. Klasse ernannt worden. — Die Oberappellationsgerichtsräthe in Jena Geh. Rath Dr. Schmid u. Geh. Justizr. Martin haben das Comthurkreuz zweiter Klasse, der Geh. Kirchenr. Dr. Baumgarten-Crusius, Geh. Hofr. Dr. Succow u. Oberappellationsgerichtsrath Dr. Franke ebendaselbst das Ritterkreuz des Ernestinischen Hausordens erhalten. — Dem Subrector am Gymnasium in Zittau Mag. J. L. Rückert ist beim Reformations-Jubelfeste in Kopenhagen die theolog. Doctorwürde ertheilt worden. — Der K. würt. Hofrath Prof. Dr. Georg Reinbeck in Stuttgart hat das Ritterkreuz des Ordens der würt. Krone, u. der bekannte Schriftsteller X. B. Saintine in Paris u. der Dichter Barthélemy haben den Orden der Ehrenlegion erhalten.

1363. *Notizen zur Gel. Gesch.* Nekrolog von Friedrich Karl Ludwig Sickler (geb. am 30. Novbr. 1773 zu Gräfentonna im Gothaischen, gest. zu Hildburghausen am 8. August 1836). in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Intell. Bl. Nr. 11. 12.

1364. *Gel. Ges. u. wiss. Inst.* Lections-Katalog der Univers. Marburg, Sommer-Sem. 1837, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Intell. Bl. Nr. 9; Würzburg, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Intell. Bl. Nr. 14; Berlin, Ebend. Nr. 15; Tübingen, Ebend. Nr. 16; Erlangen, Ebend. Nr. 17; Bonn, Ebend.; Königsberg i. Pr., Ebend. Nr. 18; Gießen, Ebend. Nr. 19; Greifswald, Ebend. Nr. 23; Breslau, Ebend. Nr. 24; Rostock, Ebend. Nr. 25. — Bericht üb. die Akademie der Wissensch. zu Paris, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Intell. Bl. Nr. 9; Bericht üb. die Akademie der Wissensch. u. andere gelehrte Gesellsch. zu Berlin, Ebend. Nr. 10.

1365. *Preisaufgabe* der politisch-historisch-philologischen Klasse der Kaiserl. Akademie der Wiss. zu St. Petersburg vom 10. Jan. 1837: „Eine wissenschaftlich geordnete Zusammenstellung alles Dialektischen der Griechischen Sprache, mit diplomatischer Genauigkeit aus den Quellen geschöpft. u. überall von dem, was auf blofser Conjectur beruht, sorgfältig geschieden, mit der stets fest gehaltenen Absicht, durch diese wohlgesichteten Data den für uns erreichbaren ältesten Zustand der Griechischen Sprache zur möglichst klaren Anschauung zu bringen." Termin: 13. August 1839; Preis: 150 holländ. Dukaten.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

1366. I. *Philosophie.* Nüßlein's Lehrbuch der Metaphysik etc. bearb. deh. Prof. Aynold. 2e Abthl. Augsbg., Kollmann. gr. 8. 1 Thlr. — The scholastic Philosophy considered in its relation to christian Theology. By R. D. Hampden. 2d edit., with Introduction. London. gr. 8. 14 sh. — R. Benson, Memoirs of Arthur Collier. (Metaphys. Correspondenz.) Ebend. 8. 6 sh.

1367. II. *Theologie.* Baur, das Christliche des Platonismus, od. Sokrates u. Christus. Tübing., Fues. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Baxter, der evangel. Geistliche. Aus d. Engl von Plieninger. Reutlingen, Mäcken j. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Bücherkunde der katholisch-theolog. Literatur. 2e Aufl. bis Ende 1836. Augsbg., Kollmann. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — (Dinter's) Schullehrer-Bibel A. T. 5r Thl. 2te in D.'s Geiste überarb. Aufl. Neustadt a. d. O., Wagner. gr. 8. (5 Thle. 4 Thlr.) — Eberhard, der leidende Heiland. Augsbg., Kollmann. gr. 12. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Heidenreich, die Verklärung im Tode. Berlin, Reimer. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Jeanjean's Predigten. 7r Bd.: Geheimnifsreden. 2e Ausg. Strafsbg., Levrault. gr. 8. 1 Thlr. — Jüngst, Leitfaden zum evangel. Confirmanden-Unterricht. Lingen, Jülicher. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — v. Kempen, Lehre aus dem Buche: Von der Nachfolge Christi. Wien, Mech. Bchh. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Muratori, üb. den rechten Gebrauch der Vernunft in Sachen der Religion. Aus d. Latein. von Binde u. Braun. Koblenz, Bädeker. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Ruinart, echte u. ausgewählte Akten der ersten Martirer. 6 Bde. Wien, Mech. Bchh. 8. $4\frac{1}{2}$ Thlr. — (Silbert) Eleonore, römische Kaiserin, Gemahlin Leopold I. Ebend. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Die Sonntagsfeier, herausg. von Zimmermann. 6r Bd. Darmstadt, Leske. gr. 8. 1 Thlr. — St (empfle), Jesus Christus in sr. Ankunft, Kindheit u. Jugend auf Erden. Mit 8 Stahlst. Augsbg., Kollmann. 16. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Continuation de l'histoire de l'église, de Bérault-Bercastel, par M. l'abbé comte de Robiano. T. IV. Besançon. gr. 8. $3\frac{1}{2}$ Fr.; gr. 14. $2\frac{1}{2}$ Fr. — Etudes sur le Texte des Psaumes. Par M. J. B. M. N.... T. II. III. Paris. 35, Bog. gr. 8. — Theologisk Qwart.'skrift, utgifwen af H. Rruterdahl och J. H. Thomander. 1837. 1a HR. Lund. 112 S. 8. 32 sk. — Lee's Translation of the Book of Job, with Introduction on the History, Times, and Country, of the Patriarch. London. 8. 18 sh. — Primitive Christianity illustrated in 30 Sermons, by W. Jones. Ebend. 8. 12 sh. — The Kingdom of Christ, by a Clergyman. Vol. I. Ebend. gr. 8. 7 sh.

1368. III. *Geschichte.* Hinman's Connecticut Antiquities. Philadelphia. 8. — Connecticut Historical Collections, by J. W. Barber. Ebend. 8. — Beiträge zur Geschichte deutschen Alterthums Herausg. von Kümpel. 2te Lief. Mit 3 Steindrucktaf. Hildburgh., Kesselring. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Elsner, die polit. Zustände Spaniens seit 1808 bis 1836. 3te Lief. Stuttg., Erhard. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Lange, Gesch. der historisch merkwürdigsten Städte Deutschlands. I. 2. Dr. Jäger's Gesch. von Augsburg. 2s Heft. Darmstadt, Lange. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr.; mit 2 Stahlst. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Dieselbe I. 3. Dr. G. Lange's Gesch. der freien Stadt Frankfurt a. M. Ebend. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr; mit 6 Stahlst. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Lange, Gesch. u. Beschrbg. der Stadt Worms, nebst den alten Sagen, die sich an dieselbe knüpfen. Worms, Kunze. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Memoiren der Frau Herzogin v. Berry, von ihrer Geburt bis auf die jetzige Zeit. Aus d. Franz. 1r Bd. Stuttg., Hallberger. 8. 1 Thlr. — v. Raumer, die Neumark Brandenburg im J. 1337, od. Markgraf Ludwig's d. Aelt. Neumärk. Landbuch. Berlin, Nicolai. gr. 4. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Warnkönig, Flandrische Staats- u. Rechtsgeschichte bis zum J. 1305. II. 2. Tübing., Fues. gr. 8. $3\frac{1}{4}$ Thlr. — Zimmermann, Prinz Eugen von Savoyen u. sein Zeitalter. 1s Heft. Stuttg., Imlen. K. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Description compl. et rais. des monnaies de la 2ème race royale de France. Par F. Fougères et G. Combrouse. Paris. $5\frac{1}{2}$ Bog. gr. 4. mit 4 Karten u. 13 pl. (Nur in 100 Ex. gedruckt.) — Histoire de France, depuis Pharamond jusques et y compris le règne de Louis-Philippe. Par M. Tissot. Paris. 16. $1\frac{1}{2}$ Fr. — Histoire de la Restauration. Par M. F. Lubis. T. II. Paris. gr. 8. mit 6 pl. $7\frac{1}{2}$ Fr.

Digitized by Google

(Das Werk wird aus 6 Vol. bestehen.) — Histoire de la ville de Sainte-Ménehould et de ses environs. Par Cl. Buirette, († 1827.) Sainte-Ménehould. 41 Bog. gr. 8., 1 Portr., 3 Pläne u. 1 Karte. — Matériaux pour servir à une histoire de l'imprimerie en Dauphiné. (Par M. le vic. P. Colomb de Batines. Fasc. I. Vienne. Gap. 1 Bog. gr. 8. (Nur in 52 Ex. abgedruckt.) — Swenska Konungar och Deras Tidehvarf. En Samling af Porträtter öfver Namnkunnige Personer med lifogade korta Lefnadsteckningar. Bd. II. Hft. 9. Stockholm. Fol. mit 4 Bildn. 3 Rdr.

1369. IV. *Philologie.* Brandis, Scholia graeca in Aristotelis Metaphysica. Berlin, Reimer. gr. 8. 1 7/8 Thlr. — Francesou. Bibliothèque française. T. II. Poésie. Ebend. gr. 8. 1 5/6 Thlr. — Homer's Odyssee, übers. von J. H. Voſs. Erste Uebersetzung, neuer Abdruck. Vermehrt etc. von Abr. Voſs. Leipzig, Müller. gr. 8. 1½ Thlr. — Poasart, Grammatik der Italien. Sprache. Stuttg., Hale u. Kr. 16. 1/12 Thlr. — Des Sophocles Tragödien. Uebers. von K. W. F. Solger. 2 Thle. 3e Aufl. Berlin, Reimer. 8. 1¾ Thlr. — Webster, a complete Pocket-Dictionary of the English and German and German and English Language. Lief. 1. Lpzg., Eisenach. 8. ¼ Thlr. — Zumpt, Observationes in Rutilii Claudi Numatiani carmen de reditu suo. Berlin, Dümmler. gr. 8. ⅔ Thlr. — Les élémens primitifs des langues. Par Bergier. Nouv. éd., augm. d'un Essai de grammaire générale, par Lambert. Besançon. gr. 8. 3½ Fr. — Om Marcus Tullius Cicero. Tal af E. G. Geijer. Upsala. 27 S. 8. 16 sk. — Mushet, on the Trinities of the Ancients. London. 8. 8½ sh.

1370. V. *Jurisprudenz.* Annalen der deutschen u. ausländ. Criminal-Rechtspflege. Herausg. von Demme u. Klunge. 2r Bd. Altenbg., Pierer. gr. 8. 2 Thlr. — Müller, Lehrbuch des teutschen gemeinen Criminalprozesses, mit besond. Berücksicht. der teutschen Partienlarrechte. Braunschwg., Vieweg. gr. 8. 2½ Thlr. — Rudorff, Grundr. zu Vorles. üb. d. gemeinen u. preuſs. Civilprozeſs. Berlin, Dümmler. gr. 8. 1 Thlr. — Sell, die Receuperatio der Römer. Eine rechtshistor. Abhandlg. Brschwg., Vieweg. gr. 8. 2½ Thlr.

1371. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Bartholmä, Ideen zur Umwandlung des Gesammtarmenwesens Teutschlands in allgem. Industrieanstalten. Berlin, Reimer. gr. 8. ⅔ Thlr. — Der Nationalökonom. 37e Lief.: Kann zu viel producirt werden? Von v. Prittwitz. Mannheim, Hoff. gr. 8. ⅓ Thlr. — D'une banque à Toulouse, et des banques en général, etc. Par M. E. H. de Montigny. Toulouse. gr. 8. 2 Fr. — Om ett nyt Föreningsförslag emellan Sverige och Norrige, jemte en historisk Utveckling af den langa Striden emellan de Norrska Statsmakterne. Andra, öfversedda och tillökta Upplagan. Stockholm. 12. 1 Rdr. 16 sk. — J. W. Gilhart, the History of Banking in America. London. 8. 7 sh.

1372. VII. *Naturwissenschaften.* A Synopsis of the Family of Naiades, by Isaac Lea. Philadelphia. 8. — Conrad's Unionidae. No. 7. Ebend. — Dr. Holbrook's North American Herpetology. Vol. I. Ebend. gr. 4. mit Kpfrn. — Elements of Botany, by Asa Grey. New York. 8. — Essay on the Laws of Acoustics, by J. Togno. Philadelphia. 8. — Experiments to establish a peculiar physico-organic action, inherent in the animal Tissues; by J. Togno. Ebend. 8. — Description of a new species of the genus Unio, by Isaac Lea. Ebend. 8. — Journal of the Essex County Natural-History Society. Vol. I. No. 1. Ebend. 8. — Beyrich, Beiträge zur Kenntniſs der Versteinerungen des Rheinischen Uebergangsgebirges. 1s Heft. Berlin, Dümmler. gr. 4. ⅔ Thlr. — Buhle, die Tag- u. Abendschmetterlinge Europa's. 2e Lief. Mit 2 col. Taf. Lpzg., Fischer u. F. 4. ⅔ Thlr. — Götz, Lehrbuch der Physik. 1r Bd. Berlin, Reimer. gr. 8. 1¾ Thlr. — Waltl, Handb. der Naturgesch. Bes. f. techn. Lehranstalten etc. 1r Thl. Mineralogie. Regensbg., Reitmayr. gr. 8. ⅔ Thlr. — Wiegmann, üb. die Entstehung, Bildung u. das Wesen des Torfes. Preisschrift. Brschwg., Vieweg. gr. 8. ⅓ Thlr. — Connaissances du Géodésiste, ou Traité spécial de la division des propriétés rurales, suivi d'un article sur leur ahornement et leurs clôtures. Par A. Lefèvre. Paris. 8½ Bog. gr. 12. — De la dégénération et de l'extinction des variétés de végétaux propagés par les greffes etc. Par M. A. Puvis. Bourg. 6½ Bog. gr. 8. — Description minéralogique et géologique des régions granitique et arénacée du système des Vosges. Par H. Hogard. Epinal. gr. 8. 12 Fr. — Essai de statistique minéral. et géognost. du département de la Mayenne. Par M. Ed. Blavier. Paris. gr. 8. 5 Fr. — Bidrag till en noggrannare kännedom af propagations-organerne hos Algerne; af Jac. G. Agardh. Stockholm. 37 S. 8. — Observationer på Sporidiernes rörelse hos de gröna Algerne; von Dems. Ebend. 14 S. 8. (Aus Wet. Acad. Handl. 1836 bes. abgedruckt.) — Mikroskopiska Undersökningar öfver Tändernes, särdeles Tandbenets, struktur; af A. Retzius. Ebend. 88 S. 8. (Ebendaher.) — A Treatise on Geology, by J. Phillips. London. gr. 12. 6 sh. (Aus der Encyclopaedia Britannica abgedruckt.) — M'Gillivray's History of British Birds, illustrated. Vol. I. Ebend. 8. 16 sh.

1373. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Dr. Haxall's Dissertation on diseases of the abdomen and thorax. Philadelphia. 8. — Blasius, Handwörterbuch der ges. Chirurgie u. Augenheilkunde. II. 2. Berlin, Th. Enslin. gr. 8. 1½ Thlr. — Boeckh, de spinis Hystricum. Berlin. (Dümmler.) gr. 4. ⅓ Thlr. — Die Heilquellen des Herzogthums Nassau im J. 1836. Berlin, List u. Kl. gr. 8. ⅔ Thlr. — Kirchmayr, die bewährtesten u. wohlfeilsten Mittel, gesund u. lange zu leben. 2te Aufl. München, Fleischmann. gr. 12. 1¼ Thlr. — Neubauer, Sammlg. der Medicinal-Gesetze u. Verordnungen f. d. Regier.-Bezirk Düsseldorf. Solingen, Pfeiffer. 8. 2½ Thlr. — Röver, Hydripsis, od. die Heilkraft des kalten Wassers. 2e Aufl. Mit Dr. Hahn's Bildniſs. Lpzg., Franke. 8. 1½ Thlr. — Schmelkes, die Thermalbäder zu Teplitz. E. medicin.-physikal. Skizze. Berlin, List u. Kl. gr. 8. ⅓ Thlr. — Nouv. expériences sur les animalcules spermatiques etc. Par le Dr. Al. Donné. Paris. gr. 8. 2 Fr. — Pandectes pharmaceutiques, ou Recueil de tous les statuts, édits etc., de 1832—37. Par M. Ad. Laugier et M. Vict. Duruy. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Arsberättelse om Swenska Läkare-Sällskapets Arbeten. Lemnad den 4. Octbr. 1836 af A. E. Setterblad. Stockholm. 8. 1 Rdr. — M'Cormac's Philosophy of Human Nature. London. 8. 12 sh.

1374. IX. *Geographie.* v. Bollmann, Wegweiser der Schweiz. In (73) Kärtchen (Tagereisen) mit begleit. Texte (als Supplement) dargestellt. Bern, Wagner. gr. 8. 3½ Thlr. — Dasselbe, französisch. Ebend. gr. 8. 3½ Thlr. — Reuscher, Grundr. der Elementar-Geographie f. untere Gymnasial- u. höhere Bürgerschul-Klassen. Berlin, Reimer. gr. 8. ⅔ Thlr. — Province de Constantine. Recueil de renseignemens pour l'expédition ou l'établissement des Français dans cette partie de l'Afrique septentrionale. Par M. Dureau de Lamalle. Paris. gr. 8. u. 1 Karte. 6 Fr. — Statistique de la Grande-Bretagne et de l'Irlande, avec 1 carte. Par Alex. Moreau de Jonnès. Paris. gr. 8. 7 Fr.

1375. X. *Mathematik.* Eytelwein, Anweis. z. Auflösung der höhern numerischen Gleichungen mit einer oder mehreren unbekannten Gröſsen. Berlin, Reimer. gr. 4. 1/12 Thlr. — v. Forstner, Leitfaden f. d. Vortrag der Elemente der Astronomie od. der mathemat. Geographie. Ebend. 8. ⅓ Thlr. — Hagen, Grundzüge der Wahrscheinlichkeits-Rechnung. Berlin, Dümmler. gr. 8. 1 Thlr. — Kefsler, Etwas üb. d. Lehren des Hrn. v. Littrow vom Mondslauf. Stuttg., Hale u. Kr. gr. 8. ⅔ Thlr. — v. Prasse's logarithmische Tafeln f. d. Zahlen, Sinus u. Tangenten. Revidirt u. vermehrt von Mollweide u. Jahn. Lpzg., Barth. 16. ⅓ Thlr. — Richelot, de transformatione atque computatione Integralium Abelianorum primi ordinis. Berlin, Reimer. gr. 4. 1¼ Thlr. — Sommer, Grundr. der ges. reinen Mathematik. I. 2: Die Elementarlehre der Al-

Digitized by Google

gehra. Aehnlichkeit u. Trigonometrie. Berlin, Nicolai. gr. 8. 1½ Thlr.

1376. XI. *Kriegswissenschaften.* A new theoretical and practical treatise on navigation, etc. by M. F. Maury. Philadelphia. 8. — v. Clausewitz's hinterlass. Werke. 10r Bd.: Strategische Beleuchtung mehrerer Feldzüge etc. Berlin, Dümmler. gr. 8. 2 Thlr. — Manuel historique de la technologie des armes à feu. Par M. Mor. Meyer; trad. de l'all. par M. Rieffel. (avec des annotations etc.) 1ère partie. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Bibliothek för Krigshistoria och Krigskonst. Utgifwet af H. Hamilton och Otto Pettersén. 1a Del. 2a Hft. Stockholm. S. 93—201. 8. u. 2 Karten. 40 sk. — Born's nautical Dictionary, English, French, Spanish, etc. London. oblong. 10½ sh.

1377. XII. *Pädagogik.* Bosch. deutsche Schulvorschriften f. d. ersten Unterr. im Schönschr. Wesel, Bagel. 4. ⅓ Thlr. — Desgl. f. d. zweiten Unterr. Ebend. 4. ⅓ Thlr. — Cousin, Bericht üb. den Zustand des öffentl. Unterrichts in Deutschland. 3e Abth.: Denkschrift üb. den Gymnasial-Unterricht in Preußen. A. d. Franz. Altona, Hammerich. gr. 8. 1½ Thlr. — Hiecke, deutsches Lesebuch für die mittlern Klassen von Gymnasien u. Realschulen. Lpzg., Eisenach. 8. ⅔ Thlr. — Schramm, 190 leichte ein-, zwei- u. dreistimmige Lieder, Canons u. Choräle f. Volksschulen. Lpzg., Franke. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ecole normale. Règlemens, programmes et rapports. Paris. gr. 8. 3¼ Fr. — National Education, by Osmond de Beauvoir Priaulx. London. 8. 10½ sh.

1378. XIII. *Gewerbskunde.* Improvements in the Manufacture of Sugar, by T. Judd. Philadelphia. 8. — Kraft, Tafeln zur schnellen und sichern Berechnung der Zinsen. Stuttg., Ehrhard. gr. 8. 1½ Thlr. — (Ders.) immerwährender Kalender f. Zinsen- u. jede Art Zeitberechnungen. Ebend. gr. 8. ⅔ Thlr. — Lebrun, jun., der Steinmörtel, od. prakt. Anweisg. den Steinmörtel bei Gebäuden etc. zu benützen. Ulm. Nübling. gr. 8. ⅓ Thlr. — Linke, der Bau der Dorn'schen Lehmdächer nach eigenen Erfahrungen etc. Brschwg., Vieweg. 8. ⅔ Thlr. — Schmidt, der Faullenzer, ein unentbehrlicher Führer beim Schnell-Rechnen. Mainz, Kunze. gr. 8. ⅔ Thlr.

1379. XIV. *Landwirthschaft.* Baldenhausen (Kunstgärtner), Vertilgung der Insekten u. Würmer. Lpzg., Klein. 8. ⅓ Thlr. — Landwirthschaftliche Zeitung für Kurhessen. 1837. Kassel, Luckhardt. gr. 4. 1½ Thlr. — Le Chasseur au chien d'arrêt. Par E. Blaze. 2e édit. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Cours d'Hygiène vétérinaire. Par H. F. Gregnier. 2e édit., rev. et augm. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Kongl. Swenska Landtbruks-Akademiens Handlingar År 1836. Stockholm. 8. mit 8 Kpfrn. 1 Rdr. 32 sk.

1380. XV. *Schöne Literatur.* Bechstein, der Sagenschatz u. die Sagenkreise des Thüringerlandes. 3r Thl. Meiningen u. Hildburgh., Kesselring. 8. 1½ Thlr. — Bulwer, die Herzogin de la Vallière. Schspl. Uebertr. von v. Czarnowski. Aachen, Mayer. gr. 12. ¾ Thlr. — Paul de Kock, Zizine. Nach d. Franz. von J. Sincerus. 2 Thle. Breslau, Leuckart. 8. 1½ Thlr. — van Lennep, die Rose von Dekama; ein histor. Roman. Aus d. Holländ. 3 Bde. Aachen, Mayer. 8. 3 Thlr. — Morier's sämmtl. Werke. 13r—15r Bd.: Abel Allnutt. Aus d. Engl. von Bärmann. Braunschwg., Vieweg. 12. 1 Thlr. — Nork, Nieswurz-Priesen f. Juden u. Christen. In gereimten Gabeu. 2s Heft. Lpzg., Klein. 16. ⅔ Thlr. — Der Talmudist in der eleganten Welt. Scenen u. Skizzen aus d. Gegenwart vom Verf. des „jüdischen Gil Blas." Ebend. 8. 1 Thlr. — Tobler, die Enkel Winkelried's. Epische Dichtung. Zürich, Hühr. 8. 1½ Thlr. — Wagenseil, Grundr. der Gesch. Bayerns in Reimversen. Satz u. Druck von den Zöglingen des Waisenhauses. Augsbg. (Kollmann.) 8. ⅓ Thlr. — La Cape et l'Épée. Par Roger de Beauvoir. (Gedichte.) Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Chroniques, lettres et journal de voyage, extraits des papiers d'un défunt. (Trad. de l'all.) 2e partie. Afrique. T. I. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — La Courtisane et le Martyr. (Drama in Prosa.) Par Ed. Féal. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Le Faubourg Saint-Germain. Par M. le comte Horace de Viel-Castel. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — L'île de la tortue. Roman maritime. Par Jules Lecomte. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Julie, ou Une séparation. Com. en 5 a. et en prose. Par M. Empis. Paris. gr. 8. 4 Fr. — Les Loisirs d'une Femme. Par Mlle. Mélanie de Grandmaison. Paris. 6 Bog. gr. 8. — Maria, ou Soir et Matin. Par Mme. de Saint-Surin. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Marie Ange. Par Alfred Vanauld. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Principes de littérature mis en rapport avec la morale chrétienne. Par J. B. Pérennès. Paris. gr. 8. 5 Fr. — Les Templiers. 1313. Par M. J. Briaset. 2 Vol. Paris. gr. 8. 7 Fr. — Une Lecture par jour. Mosaïque littéraire. Par A. Boniface. T. IV. Automne. Paris. gr. 8. 6 Fr. — Minnes-Sånger och Dikter af Matth. Kjellenberg. ta Samml. Örebro. 19 Bog. 8. 1 Rdr. 40 sk. — Nya Berättelser. Af Författaren till En Hwardags-Historie. Utgifna af J. F. Heiberg. 3je Delen: Juden. Hwitkappan. Stockholm. 8. 40 sk. — The Arethusa; a naval Story, by Capt. Chamier. 3 Vol. London. gr. 8. 31½ sh. — The french Revolution: a History. By Thomas Carlyle. 3 Vol. (I. The Bastille. II. The Constitution. III. The Guillotine.) Ebend. gr. 8. 31½ sh. — Adventures of Capt. Bonneville, by W. Irving. 3 Vol. Ebend. gr. 8. 31½ sh. — The Works of Lord Byron. 1 Vol. London. gr. 8. 20 sh. — Nick of the Woods, edited by W. H. Ainsworth. 3 Vol. Ebend. gr. 8. 27 sh. — The Vestal, and other Poems, by Henry Verlander. Ebend. 8. 5 sh. — Society in America, by Harriet Martineau. 3 Vol. Ebend. gr. 8. 31½ sh.

1381. XVI. *Schöne Künste.* Catalog von Kunstsachen u. Büchern. 4e Abthl. Lpzg., R. Weigel. gr. 8. ¼ Thlr. — Gallerie zu C. Spindler's Werken. 3e Lief. Stuttg., Hallberger. 8. ½ Thlr. — Die Kaiser-Chronik. 2e Lief. Mit 6 Stahlst. Lpzg., Weber. 8. ½ Thlr. — Longhi, die Kupferstecherei. Aus d. Italiän. von C. Barth. 2 Thle. Hildburgh., Kesselring. 8. 3½ Thlr.; Velinp. 4 Thlr. — Musterblätter u. Alphabete für Schilder-Maler, in verschied. engl., Fractur, goth. u. röm. Schriftarten. Wesel, Bagel. gr. 4. ⅔ Thlr. — Original-Ansichten der vornehmsten Städte Deutschlands, von Lange. Nr. 16: Augsburg. Nr. II. Darmstadt, Lange. gr. 4. ½ Thlr. — Rosendahl u. Asmus, Hülfsbuch beim Zeichnen architecton., artist. u. technischer Verzierungen. 4s Heft. Berlin, Reimer. gr. 4. ⅔ Thlr. — Recueil des desseins des ornemens et matériaux d'architecture, en terre cuite, de la fabrique brevetée de Virebent frères, de Toulouse. Livr. 1. 2. Toulouse. 6 pl. in Fol. — Annales de la société libre des beaux-arts. Année 1837. 1ère livr. Paris. gr. 8. 12 Lief. mit den nöthigen Kpfrn. 12 Fr. — Remarks on ancient and modern Art. London. gr. 8. 10½ sh. — Caveler's select Specimens of Gothic Architecture. 80 Platten. Ebend. 4. 3 L. 3 sh.; gr. 4. 5 L. 5 sh. — The Andalusian Sketch Book, edited by M. B. Honan. Ebend. 4. 31½ sh. — Gwilt's Elements of Architectural Criticism, for the Use of Students, etc. Ebend. gr. 8. 8 sh.

1382. XVII. *Vermischte Schriften.* Retörchs, der jolale Hexenmeister. Lpzg., Franke. 16. ⅓ Thlr.

Zur Nachricht.

Heute wird das Register zum Jahrgang 1836 ausgegeben. Vollständige Exemplare dieses Jahrg. sind nicht mehr zu haben. Auch im J. 1837 hat die Zahl der Abonnenten sich so vermehrt, daſs von den ersten Nummern nur noch geringer Vorrath ist; wer daher noch ein Exemplar vollständig zu haben wünscht, wolle seine Bestellung baldigst machen.

Duncker und Humblot.

Redacteur: Dr. *Karl Büchner.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Digitized by Google

Literarische Zeitung.

1837. № 24.

(Ausgegeben Berlin den 7. Juni 1837.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1837 nebst Register kostet 2½ Thlr.

I. Philosophie.

1383. ***Die Philosophie des absoluten Widerspruchs, im Umrisse der Fundamentalphilosophie, Logik, Aesthetik, Politik, Ethik, Ecclesiastik u. Dialektik;*** von Dr. *G. A. Lautier.* Berlin, Logier. 1837. 10½ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Es ist heute anerkannt worden, dafs die Hegel'sche Philosophie den blofsen Begriff des Absoluten, nicht auch (anders als dem blofsen Begriffe nach) die Realität erfasse, wozu die auch Positivität des Andern des Begriffes (eben des philosophischen x), namentlich des Bösen, gehöre. Des Verf. Aufgabe war nun, das die Hegel'sche Philosophie demgemäfs weiterführende, der heutigen Zeit gemäfse, noch fehlende System der Philosophie aufzustellen, welches, die Speculation mit der Erfahrung nicht zu blofsen Momenten des Begriffes, das ist zum leeren Gegensatze vereinend, auch die fixe Verschiedenheit beider (das Andre) in sich fafst; nämlich zeigt, wie jede ächte Ausarbeitung, sowohl die des Universi, als die speciellen der Wissenschaft, Kunst, des äufsern Lebens, eine organisch einheitliche Verflechtung verschiedener Ideen u. Systeme ist: den absoluten Widerspruch als Makro- oder Mikrokosmus bildet, welcher eben kein blofser Widerspruch (theils blofser Gegensatz, theils blofse Verschiedenheit), sondern auch, aber nicht blofs, die absolute Identität, der bisherigen Speculation ist. Des Verf. System ist so die absolute Compositionslehre oder die bis ins kleinste Detail, den reellen Inhalt, gehende Methode für jede Arbeit; während die Hegelsche Philosophie nur den Plan (das Schema) gewährte, nach welchem das Universum geschaffen, u. die Ausführung desselben, die Aeufserlichkeit, der blofsen Willkühr preisgab. — In einem Anhange behandelt der Verf. die aristotelische Logik, u. zeigt, wie nicht eine ihrer Formeln vollkommen richtig, einige aber geradezu falsch sind: er entwickelt die Urtheile u. Schlüsse derselben aus einem Principe, u. zeigt namentlich, wie mittelst der, von ihm genau bestimmten Urtheile, in den 19 gewöhnlichen Schlufsformen (ohne Umkehrung der Conclusion u. Metathese) 64 verschiedene liegen (z. B. in Baroco „AB ist in ABC; AD ist theilweise aufserhalb ABC: AD ist theilweise aufserhalb AB," — „A ist in AB; AD ist theilweise aufserhalb AB: AD ist theilweise aufserhalb A" — die Conclusion ist hier aus i-a, dort aus i-i, — u. s. w.). *)

II. Theologie.

1384. ***Geschichte der kirchlichen Unionsversuche seit der Reformation bis auf unsere Zeit.*** Von *Carl Wilhelm Hering.* Superintendenten zu Grofsenhayn. Erster Band. Leipzig, F. Fleischer. 1836. VI. u. 520 S. gr. 8. 2½ Thlr. — Nachdem Hr. H. auf 32 Seiten der Einleitung mit Buzer's Worten den Zustand der Kirche zur Zeit der Reformation geschildert, die Trennung der Kath. u. Protestanten in ihren Ursachen beleuchtet, u. endlich auch die der Evangelischen selbst in Lutheraner u. Reformirte, wie ihre Vereinigungsversuche in Buzer's Thätigkeit, nachdem er ferner Calvin als den neuen Scheidepunkt hingestellt, dessen Leben bis zu den Reichstagen zu Worms u. Regensburg entwickelt, handelt er fleifsig u. umfassend in dem ersten Abschnitt von den Versuchen der Wiedervereinigung der ganzen abendländischen Kirche (in 14 Paragraphen), von deren Hindernissen bis zum letzten Unionsversuche Carls V. durch das Augsburger Interim. Im zweiten Abschnitte (von §. 15—24) bespricht er die Vereinigungsversuche der Lutheraner u. Calvinisten bis zur Leipziger Conferenz, und im dritten von den späteren Unionsbestrebungen der katholischen Kirche mit den Reformirten u. Lutheranern bis auf Hugo Grotius (von §. 25—38). Zwar hat der Verf. für sein Gebiet schon manche Vorarbeiter gehabt, deren einige älterer Zeit er nicht zu kennen scheint, aber immer gebührt ihm unter den neueren Arbeitern in diesem Fache, die er in der Vorrede auch anführt, der erste Platz. Dafs in einem so vollen Gebiete, welches in der That dem Stoffe nach gut beherrscht ist, sich mancherlei Unrichtigkeiten finden, kann dem Verf. schon verziehen seyn; der Ref. denkt sie an einem andern Orte noch weitläuftiger zu besprechen. Erleichtert ist die Benutzung der empfehlenswerthen Schrift durch ein nur hier u. da unrichtiges, sonst fleifsiges, anschauliches Register. Wir sehen dem zweiten Theile, der wahrscheinlich noch mehr Neues als dieser erste geben wird, mit Vergnügen entgegen.

1385. ***Christenspiegel. Betrachtungen über die sieben Sendschreiben in der Offenbarung St. Johannis*** Capitel 2 u. 3. Von *Friedrich Gustav Lisco,* Prediger an der St. Gertraud-Kirche. Berlin, Enslin'sche Buchh. 1837. 19½ Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Diese Betrachtungen sind, wie der Verf. in der Vorrede sagt, aus Predigten entstanden, die er in der Trinitatiszeit 1836 über die sieben Sendschreiben in der Offenbarung Johannis gehalten, u. welche bei der Herausgabe keine weitere Veränderung erfahren haben, als dafs die über jedes einzelne Sendschreiben gehaltenen Vorträge zu einer zusammenhängenden Betrachtung vereint worden sind. Wir können es nur billigen, dafs der Verf. sich einer weiteren Umarbeitung jener Predigten enthalten hat; auch selbst die vorgenommene, glauben wir, hätte er füglich unterlassen können, ohne dafs seine Arbeit dadurch etwas Wesentliches verloren hätte; doch wollen wir hierüber mit dem Verf. nicht rechten, empfehlen vielmehr diese Betrachtungen Allen, denen es um eine leicht fafsliche u. erbauliche Erklärung des behandelten Abschnittes zu thun ist. Möge der Verf. ferner in dieser Weise seine homiletischen Leistungen dem gröfseren Publikum mittheilen, u. sich u. den Lesern die Beimischung einer dahin nicht gehörigen Gelehrsamkeit ersparen.

1386. Rec. von de Wette's k. Erklär. des Evang. Matthäi, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 41. 42; von Köhler, Gott war in Christo, Ebend. Nr. 42; von Illgen's Zeitschr. f. d. histor. Theologie VI. 1. 2, u. Bender die Lehre u. Gesch. der christl. Kirche, Ebend. Erg. Bl. Nr. 21. — Rec. von Tholuck die Glaubwürdigkeit der evangel. Gesch. u. Kern die Hauptthatsachen der evangel. Gesch., in: Götting. gel. Ans. 1837. Nr. 73—76; von Calvini aliorumque literae, Ebend. Nr. 76.

*) Von Hrn Dr. Lautier zur Ergänzung der Anzeige eingesandt, welche von obigem Buche Nr. 19 gegeben ist. Red.

Digitized by Google

III. Geschichte.

1387. *Coleccion de obras y documentos relativos a la Historia antigua y moderna de las Provincias del Rio de la Plata*, ilustrados con notas y disertaciones. Por *Pedro de Angelis*. 2 Tom. Buenos Aires, 1836. Fol. — Jeder Beitrag zur Geschichte der Conquistadores, oder ersten Ansiedler in Amerika, ist von anzuerkennendem Werthe. Der erste Band des vorstehenden Werks beginnt mit der Historia Argentina, oder dem Bericht über die Entdeckung u. Besitznahme der Landstriche am Rio de la Plata, verfafst im J. 1612 von Rui Diaz de Gozman. Dieses aufserordentlich seltene Buch, das vollständigste, das über diesen Gegenstand vorhanden ist, ist in Alt-Spanien wenig bekannt. — Darauf folgen Denkschriften u. Tractate, welche die Pampas u. die Patagonischen Landschaften betreffen. — Der zweite Band enthält eine Menge von Schriften, die auf die Geschichte von Potosi u. auf Paraguay bezüglich sind. — Ohne Zweifel werden noch mehr Bände erscheinen. (Ed. R.)

1388. *Memorie storiche dei principali avvenimenti politici d'Italia, seguiti durante il pontificato di Clemente VII.* Opera di *Patrizio de Rossi*, Fiorentino, pubblicata per cura di G. C. Roma, 1837. 1 Vol. 8. — Wir machen die Freunde der italien. Literatur auf dieses hier zum erstenmal, nach de Rossi's Manuscript, in Druck erscheinende Buch aufmerksam, das die Vorfälle, welche Italien im 16ten Jahrh. bewegten, mit Talent u. Genauigkeit erzählt. Das Ganze wird aus 4 Theilen bestehen, deren erster oben angezeigt ist. Er berichtet die Begebenheiten, welche der Plünderung Roms unter dem Pontificat Clemens' VII. vorhergingen, u. dieser Stadt alle die Unfälle zuzogen, von denen sie nachher während des Krieges heimgesucht wurde. Dem Bande sind eine Menge Noten angehängt. (B. b.)

1389. *Die Höfe u. Cabinette Europa's im achtzehnten Jahrhundert.* Auch unter dem Titel: *Kaiser Karl VI., seine Zeit, sein Cabinet u. sein Hof.* Von Dr. *Fr. Förster.* Erster Band mit einem Urk. Buche. XII. 219 u. 139 S. Zweiter Band mit einem Urk. Buche. VIII. 108, 109 u. 130 S. gr. 8. Potsdam, Riegel. 1836. 3⅓ Thlr. — Die ersten beiden Bände dieses auf eine gröfsere Ausdehnung berechneten Werkes sind, wie schon der zweite Titel anzeigt, auf die Lebens- u. Regierungsgeschichte Kaiser Karl's VI. gerichtet, der seit 1776, da Schirach's Biographie des Kaisers erschien, kein selbstständiges Werk gewidmet ist. Als Zeitgenosse König Friedrich Wilhelm's I. verknüpften mannichfaltige Verhältnisse den Kaiser mit den Angelegenheiten des Letztern und seine Geschichte mit der Geschichte dieses Königs, wonach das Werk sich des Verf. Biographie König Friedrich Wilhelm's I. zunächst anschliefst. Auch die Behandlung ist in beiden Werken des Verf. dieselbe, die Methode des leichten geschmackvollen Vortrages, ohne gründliche Forschung. Die ausgedehnten Verhältnisse, worin Karl VI. stand, der aufser der Kaiserkrone noch die Königskronen von Spanien u. Böhmen, Sicilien u. Ungarn trug, geben seiner sonst eben nicht sehr erbaulichen Regierungsgeschichte ein höheres Interesse. Die Urkundenbücher enthalten eine Menge wenig interessanter, doch sehr weitschweifiger Mittheilungen, worunter sich nur einige, die von besonderem Interesse sind, auszeichnen. Zum ersten Male ist hierin namentlich der sogenannte Kronen-Tractat oder der Vertrag zwischen Kaiser Leopold I. u. dem Kurfürsten Friedrich III. von Brandenburg vom Jahre 1700 mitgetheilt, durch welchen die Bedingungen, unter denen der Kaiser Preufsen als ein Königreich anerkannte, festgestellt wurden. Nach der Abhandlung der eigentlichen Geschichte Karl's VI., welche mit S. 108 des zweiten Theiles schliefst, kommt der Verf. auf eine Statistik u. Topographie der kaiserlichen Erbstaaten, eine Schilderung der Persönlichkeit des Kaisers, seiner Bildung u. seines Charakters, des Hoflebens u. Ceremoniels, der Hoffeste, Andachten u. Vergnügungen, des Hofstaats, des auswärtigen Amtes, der übrigen Staatsbehörden, des Kriegsstaats, der Klöster, der Hauptstadt u. dgl. m. Eine Beilage liefert ein im Jahre 1731 entworfenes Gemälde des Turiner Hofes.

1390. Rec. von Molini Documenti di storia italiana Vol. I., von Alfr. Reumont, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 141—144.

IV. Philologie.

1391. *Quaestionum Demosthenicarum particula quarta* scripsit *Antonius Westermann.* Auch unter dem Titel: *De fontibus historiae Demosthenis.* Lipsiae, Barth. 1837. XVI. u. 115 S. gr. 8. ¾ Thlr. — Die vorliegende Abhandlung, welche mit den drei früheren: de orationum Olynthiacarum Demosthenis ordine, de epitaphio atque erotico Demosthenis, und de litibus quas Demosthenes gravit ipse — das erste Buch oder den ersten Band der Quaest. Demosthenicarum abschliefst, u. welche dem Hrn. Director Ranke in Quedlinburg gewidmet ist, giebt uns neue Beweise von des Verf. gründlichem u. umfassendem Studium des Demosthenes. Ueber die Absicht, aus der sie entsprang, sagt der Verf. selbst (p. XIII.): mihi propositum fuit non tam errores ipsos in historiam Demosthenis illatos illustrare, quam fontes potius indagare, quibus cognitis demum futurus vitae Demosthenicae scriptor vivum summum ab istis erroribus aliquatenus liberatum atque integrum repraesentare posset. Dafs das Thema, auch in diesem engeren Sinne aufgefafst, der Selbstständigkeit u. einer gewissen Abrundung nicht entbehrt, wollen wir nicht in Abrede stellen; doch war es zu wünschenswerth u. zu naheliegend, auch den ersteren Punkt zu berücksichtigen u. mit der Untersuchung über die Quellen der Irrthümer die Aufhellung dieser letzteren selbst zu verbinden, als dafs der Verf. eine solche Vereinigung nicht hätte versuchen sollen. Jedenfalls erhalten wir aber in dem Gebotenen eine der willkommensten Vorarbeiten. Der Verf. erkennt als die drei Quellen der Irrthümer: 1. studium atque invidia aequalium, 2. die historiarum vitarumque scriptores qui post vixerunt, 3. die alucinationes rhetorum qui ex historia Demosthenis certatim exempla declamandique argumenta eligebant. Von diesen Gesichtspunkten geleitet, führt der Verf. die einzelnen Schriftsteller vor u. untersucht ihre Quellen u. ihre Glaubwürdigkeit. Da es demselben nur auf die dunkleren Momente ankommt, so übergeht er die helleren u. reichhaltigeren, namentlich die Reden des Demosthenes selbst, die des Aeschines und des Dinarch, von denen er schon zum Theil in der particula tertia gesprochen, u. handelt, nach einer kurzen Besprechung der decreta senatus atque populi, u. nach gänzlicher Zurückweisung des Ephorus, Demophilus, Anaximenes, Kallisthenes u. Diyllus, — zunächst unter den allgemeineren Geschichtschreibern besonders von Theopomp, Diodor u. Trogus Pompejus, über die wir gröfstentheils sehr richtige Urtheile lesen, obgleich nicht allen Einwänden begegnet wird. Ueber Duris entscheidet sich der Verf. mit Recht gegen Grauert's Ansicht, der die ἱστορίαι u. Μακεδονικά neuerdings als zwei verschiedene Werke trennt, was auch Ref. seinerseits schon mehrfach widerlegt hat. Hierauf betrachtet der Verf. die Komiker, dann den Demetrius Phalereus den Ktesibius, den Aristo, den Kallimachus u. Eratosthenes; ferner die biographischen Schriftsteller, wie Idomeneus, Satyrus, Hermippus, Demetrius Magnes, Cäcilius, Dionysius von Halikarnafs u. Plutarch, wobei derselbe von Neuem die Streitfrage über die vitae decem oratorum aufnimmt u. seine vielfach angefochtene, aber gewifs haltbare Ansicht von der Autorschaft des Plutarch namentlich gegen die Fränkische Recension ausführlich u. nicht ohne Erfolg vertheidigt. Nachdem der Verf. noch von Photius, von Libanius u. anderen Rhetoren, so wie von Lucian überzeugend gehandelt

Digitized by Google

u. auf gänzliche Verwerfung der rhetorischen Deklamationen bei einer Lebensbeschreibung des Demosthenes gedrungen, schliefst er mit einer Untersuchung über des Zosimus von Askalon u. des Anonymus vita Demosthenis, u. mit einer kurzen Erwähnung des Marcellin, des Hero u. des Jo. Tzetzes. Der Anhang des Werkchens enthält aufser den Indices zwei epimetra: 1. varietas lectionis in Zosimi et Anonymi vitt. Demosth. ex cod. Rehdiger. excerpta, u. 2. Adnotationes in Plutarchi vitas decem oratorum. Beide Zugaben sind in ihrem Sinne nicht minder des Dankes werth wie die Abhandlung selbst; wir wünschen, dafs diesem literärhistorischen Beitrage zur richtigeren Erkenntnifs des Demosthenes u. seines Lebens u. Wirkens, recht bald ähnliche, eben so gründliche u. förderliche folgen mögen. *S — t.*

1392. Rec. von Thucydides ed. Poppo, Pars II. Vol. I—IV. u. Pars III. Vol. 1—III., in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 48—53; von Sophokles Kg. Oedipus u. Antigone übers. von J. Minckwitz. u. von Virgil's Aeneis übers. von Neuffer u. von Krüger. Ebend. Nr. 55; von Bhartriharis sententiae, ed. u. übers. von Bohlen, Ebend. Erg. Bl. Nr. 17; von Bolza's Hdbch. d. ital. Spr. u. Ideler u. Nolte's franz. Hdbch. 4r Bd., Ebend.

V. Jurisprudenz.

1393. *Praktische Arbeiten.* Zur Förderung wissenschaftlicher Ausbildung des gemeinen Rechts mitgetheilt von Dr. *Christian Friedrich Elvers*, ordentl. Prof. der Rechte u. Mitglied des Spruchcollegiums der Universität Rostock. Rostock, Schmidtchen. 1836. XVIII. u. 454 S. gr. 8. 2½ Thlr. — So wie die vorstehenden Ausführungen durch Unparteilichkeit u. Gründlichkeit, den beiden Kriterien, nach denen vorzugsweise der Werth casuistischer Arbeiten zu bestimmen ist, dem Zwecke, für den sie ursprünglich abgefafst wurden, sicher im besonderen Maafse ein Genüge geleistet haben, so wird auch die bei der Veröffentlichung derselben gefafste Absicht schon durch die lebensvolle Frische, in der die in ihrer Individualität mit Freiheit, Sorgsamkeit u. Schärfe aufgefafsten factischen Verhältnisse den auf wissenschaftlicher Höhe gehaltenen Rechtsausführungen verknüpft sind, wohl erreicht erscheinen. Im Uebrigen darf man freilich weder eine Ausbeute eigentlich neuer literarischer Resultate, noch eine Fülle besonders complicirter Sacherscheinungen hier suchen; es sind Fälle, wie sie bei der täglichen Ausübung des Rechts vorzukommen pflegen, behandelt mit jener verständigen Einsicht, die durch ein wohlgeübtes praktisches Geschick, und mit jener bewährten Tüchtigkeit, die durch Beherrschung des zeitherigen Culturpunktes der Wissenschaft, schon in der Regel gesichert wird. So dürfte es denn allerdings auch gar leicht kommen, dafs von einem umfangreicheren Standpunkte aus, Eins u. das Andere als ungenügend betrachtet werden müfste. Dazu rechnet Ref. unter Anderem die in der zweiten Abhandlung miterörterte Frage, ob die bona vacantia vom Fiscus jure hereditario erworben werden, oder nicht, wobei der Verf. sich zwar von manchen bedeutenden Fehlgriffen einiger neuerer Schriftsteller frei erhalten hat, auch zu einer an u. für sich richtigen Entscheidung des fraglichen concreten Rechtsverhältnisses gelangt ist, aber doch auf unzulängliche u. unzulässige Prämissen hin, indem der eigenthümliche Successionscharakter, der bei den Instituten der Lex Julia et Papia zur ausnahmsweisen Regel wurde, überall keine Würdigung gefunden hat. Wenn ferner die vierte Abhandlung, die über den Eigenthumsübergang der Waaren durch Zeichnung u. Einsendung der Connossemente spricht, den Schiffer allgemein als Stellvertreter des Empfängers der Ladung betrachtet wissen will, so dafs durch die Aufnahme derselben in das Schiff das factum apprehensionis steta für den Ladungsempfänger gemacht u. es darnach nur allein noch auf das blofse hiervon angeblich ganz unabhängige Fassen des animus sibi habendi durch Letzteren ankomme, um die Traditionserfordernisse auf Seiten dieses Empfängers als vollendet erscheinen zu lassen, so dürfte dabei wenigstens Ein Umstand übersehen seyn. Denn auch zugegeben, dafs, wie der Verf. will, der Schiffer durch Zeichnung des Connossements nicht nur zu dem Ladungsversender, sondern auch zu dem Ladungsempfänger in ein besonderes Verhältnifs tritt; zugegeben ferner, dafs, selbst wenn der künftige Ladungsempfänger zur Zeit der Zeichnung und Einsendung des Connossements noch keine Wissenschaft von der Verladung hat, doch in soweit durchweg wirklich der Absender wenigstens als negotiorum gestor jenes künftigen Empfängers zu betrachten seyn dürfte, daraus folgte dennoch nicht, dafs nun da, wo wirklich der Empfänger nicht um die Versendung weifs, der Schiffer für diesen das factum apprehensionis vornehme u. vornehmen könne. Er müfste nämlich dann durch den Absender als negotiorum gestor des Empfängers zum Procurator des Letzteren mit Erfolg bestellt werden können. Das aber ist hier schon dem unter andern in der L. 42. §. 1. D. de adq. vel amitt. poss. XLI. 2. ausgesprochenen Grundsatze offenbar entgegen, wonach vielmehr ein besonderer voraufgegangener Auftrag von Seiten dessen, für den durch freie Mittelspersonen die Apprehension vorgenommen werden soll, nothwendig, u. deshalb diese wenigstens vom Anfange an im Wege der Vermittelung durch blofse Gestion rein unmöglich ist. Durch Ratihabition des Empfängers kann nun zwar dem Mangel abgeholfen werden; aber selbige wirkt nicht mehr, wenn bis zu ihrer Vollendung das factische Verhältnifs kein dauerndes blieb, da dann der animus u. die apprehensio niemals zusammengetroffen seyn würden. Ebenso kann Ref. nicht verhehlen, dafs er gegen die in N. 6. gegebene Entscheidung, wiewohl er sonst im Allgemeinen die Verdienstlichkeit gerade dieser Arbeit am wenigsten bestreiten möchte, in mehreren besonders processualischen Punkten bedeutende Ausstellungen zu machen hätte. Σ.

1394. Rec. von Luden's u. H. A. Zachariae's Werken vom Versuche der Verbrechen, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 43—45; von W. Müller Lehrbch. des deutschen gem. Criminalprocesses, Ebend. Nr. 45.

VII. Naturwissenschaften.

1395. *Annales des Sciences naturelles.* (s. Nr. 1083.) 1836. Octbr. enth. Zoologie: Observations sur les Aranéides; par A. Dugès. (Schlufs.) — Note sur des animaux qui colorent en rouge les marais salans; par M. Payen. — Examen des crustacés rapportés de la saline de Marignane; par M. Audouin. — Du foie des animaux sans vertèbres en général, et particulièrement sur celui de plusieurs crustacés; par M. Duvernoy. — Botanique: Observations sur la propagation des Algues; par J. Agardh. — Duriaei iter Asturicum botanicum, anno 1835 susceptum, auctore J. Gay. (Fts.) — Synopsis des Gérardiées, tribu des Scrophularinées, par M. G. Bentham. — Notice sur quelques cryptogames nouvelles, par J. Desmazières. — Observations sur les Diatomées, par M. de Brébisson. — Description de l'Euphrasia Jaubertiana, nouvelle espèce du sous-genre Odontites, par A. Boreau.

1396. *Meteorologische Untersuchungen.* Von *H. W. Dove.* Mit 2 Steindrucktafeln. Berlin, Sander. 1837. VIII. u. 344 S. gr. 8. 1½ Thlr. — Der Verf. hat den Gegenstand, mit welchem dieses Werk sich beschäftigt, auf eine neue u. eigenthümliche Art behandelt, u. den inneren Zusammenhang der meteorologischen nicht periodischen Erscheinungen, wie er schon von Baco de Verulam u. anderen älteren Naturforschern geahnt, aber nie deutlich erkannt worden war, auf eine dem heutigen Standpunkte der Naturwissenschaften gemäfse und mit den Er-

Digitized by Google

fahrungen besser übereinstimmende Weise erklärt. Er hat sich mit besonderer Vorliebe mit diesem Theile der Physik beschäftigt, u. die Ergebnisse seiner Untersuchungen theils in besonderen Vorlesungen, welche er über diesen Gegenstand vor zahlreichen Zuhörern an der hiesigen Universität hielt, theils in 14 Abhandlungen, die sich in Poggendorff's Annalen der Physik vom 11ten bis 36sten Bande zerstreut vorfinden, niedergelegt. Das vorliegende Buch vereinigt nun alle in diesen 14 Abhandlungen enthaltenen Untersuchungen zu einem zusammenhängenden Ganzen, u. enthält außerdem viele spätere Untersuchungen des Verf., welche derselbe hier zum ersten Male veröffentlicht. Der erste Theil (S. 1—96) giebt eine allgemein faßliche, vollständige, in einem sehr ansprechenden Style geschriebene Uebersicht der gesammten meteorologischen Erscheinungen. Die Lesung dieses ersten Theils ist jedem Gebildeten zu empfehlen, u. es wäre deshalb zu wünschen, daß dieser Theil für solche Leser besonders verkauft würde, denen es an Zeit gebricht, den zweiten Theil (S. 97—344) zu studiren, welcher die besonderen Untersuchungen des Verf. über den Zusammenhang sämmtlicher meteorologischer Erscheinungen mit der Windrose enthält. Dieser zweite Theil behandelt erstens die mittlere Vertheilung des Druckes, der Wärme u. der Feuchtigkeit in der Windrose (S. 99—121), zweitens das Drehungsgesetz des Windes (S. 121—138), welches im Wesentlichen folgendes ist: A) in der nördlichen Erdhälfte dreht sich der Wind, wenn Polarströme u. Aequatorialströme mit einander abwechseln, im Mittel im Sinne S. W. N. O. S. durch die Windrose, u. zwar springt er zwischen S. u. W., u. zwischen N. u. O. häufiger zurück als zwischen W. u. N. u. zwischen O. u. S.; B) In der südlichen Erdhälfte dreht sich der Wind, wenn Polarströme u. Aequatorialströme mit einander abwechseln, im Mittel im Sinne S. O. N. W. S. durch die Windrose, u. zwar springt er zwischen N. u. W., u. zwischen S. u. O. häufiger zurück als zwischen W. u. S. u. zwischen O. u. N.; drittens die mittleren Veränderungen des Barometers, des Thermometers u. Hygrometers, abgeleitet durch Combination des Drehungsgesetzes mit den Windrosen (S. 139—167); viertens die Hydrometeore u. die Luftströme, durch welche sie bedingt werden (S. 168—242); fünftens die allgemeineren Bewegungen der Atmosphäre (S. 243—298); sechstens die mittleren Zustände u. ihre periodischen Veränderungen. Das Buch enthält zu jedem Abschnitte eine bedeutende Anzahl von sehr übersichtlich geordneten Tabellen der Beobachtungen, die zum Belege der in demselben aufgestellten Theorien u. Gesetze dienen sollen. Namentlich hat der Verf. durch eine Zusammenstellung der Mittel aus vielen Beobachtungen das entgegengesetzte Verhalten der meteorologischen Erscheinungen auf der nördlichen u. südlichen Halbkugel dargethan. Was z. B. die Veränderungen des Barometers betrifft, so hat er erwiesen, daß auf der nördlichen Halbkugel dasselbe bei O. SO. u. Südwinden fällt, bei SW. aus Fallen in Steigen übergeht, bei W. NW. u. Nordwinden wieder steigt, u. bei NO. aus Steigen in Fallen übergeht; daß hingegen auf der südlichen Halbkugel das Barometer bei O. NO. u. Nordwinden fällt, bei W. SW. u. Südwinden steigt, u. bei SO. aus Steigen in Fallen übergeht. Da die meteorologischen Erscheinungen bis jetzt nur noch sehr unvollkommen auf der südlichen Halbkugel beobachtet worden sind, so ist zu erwarten, daß der Gegensatz, welcher der Theorie nach zwischen den meteorologischen Erscheinungen der nördlichen und südlichen Halbkugel statt finden muß, später noch immer mehr durch die Erfahrung wird bestätigt werden. Ein andres Verdienst des Verf. ist, daß er häufig versucht hat, die durch die Beobachtung gegebenen Resultate mit den Werthen zu vergleichen, welche sich aus der Berechnung der von ihm u. anderen Naturforschern für die meteorologischen Erscheinungen aufgestellten analytischen Formeln ergeben.

1397. Rec. von Cuvier das Thierreich, übers. von Voigt, 4r Bd., in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 56; von Oken's allgem. Naturgesch. Bd. V. 1—3. u. Abbild. Lief. 1—4, Ebend.; von Breithaupt's Hdbch. der Mineralogie 1r Bd., Ebend. Nr. 60; von Eisel't's Gesch. der Insektenkunde, Ebend.; von Nees ab Esenbeck Systema Laurinarum, Presl Tentamen Pteridographiae, Dess. Prodr. Monogr. Lobeliacearum u. Dess. üb. Balsaminen, Ebend. Erg. Bl. Nr. 20; von Meigen Deutschlands Flora 1r Bd., Richter's Anleit. zur Gewächskunde u. Rullmann die Giftpflanzen Deutschlands, Ebend.

VIII. Physiologie und Medicin.

1398. *Mémoires de la Société médicale d'observation.* Tome I. Paris, Crochard. 1837. 495 S. gr. 8. u. Tabellen. 8 Fr. — Die Gesellschaft, welche hiemit die Herausgabe ihrer Arbeiten beginnt, wurde 1832 von einigen Studirenden der Medicin, unter Präsidentschaft des Hrn. Louis, gegründet, u. hat den Zweck, Beobachter (observateurs) zu bilden. Die hohe Meinung, welche man bisher von Hrn. Louis als Diagnosten hatte, wird durch die Artikel oder vielmehr Werke in dem obigen Bande vollkommen gerechtfertigt. Er enthält: 1. De l'examen des maladies et de la recherche des faits généraux, par M. Louis. — 2. Essai sur quelques points de l'histoire de la cataracte, par M. Th. Maunoir, neveu. — 3. Recherches sur l'emphysème des poumons, par M. Louis. — 4. Recherches sur le coeur et le système artériel chez l'homme, par M. Bigot. — 5. Mémoire analytique sur l'orchite blennorrhagique, par M. Marc d'Espine. (A. h.)

1399. *Archiv für Anatomie, Physiologie u. wissenschaftl. Medicin*, herausg. von Dr. *J. Müller*. Berlin, Eichler. gr. 8. Der Jahrg. von 6 Heften 6 Thlr. (s. Nr. 1285.) — 1837. 1s Heft enth. Vermischte Beobachtungen u. Bemerkungen, von C. Krause. — Ueb. die Richtung der Haare am menschlichen Körper, von Dr. Eschricht. — Einige Beobachtungen üb. d. Winterschlaf der Thiere, von A. A. Berthold. — Vergleich. Untersuchung zweier Amniosflüssigkeiten aus verschiedenen Perioden des Fötuslebens, von Dr. C. Vogt. — Ueb. Enchytraeus, eine neue Annelidengattung, von Dr. Henle. — Ueb. die Wirkung des schwefelsauren Kupferoxyds auf den thierischen Organismus, von C. G. Mitscherlich.

1400. Rec. von Bonmgarten-Crusius, Periodologie, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 46. 47; von Eberle's Physiologie der Verdauung, Ebend. Nr. 47; von Nicolai üb. das häuf. Erscheinen der Menschenblattern bei Geimpften, Ebend.; von Holscher's Annalen f. Heilkunde I. 1. 2, Ebend. Nr. 59; von Franque Gesch. von Seuchen, Ebend.

X. Mathematik.

1401. *Anschauliche Erklärungen u. Vorübungen zur Geometrie.* Von Dr. *Heinrich Birnbaum*, Oberlehrer an dem Gymnasium zu Helmstedt. Mit 1 Kupfert. Helmstedt, Fleckeisen. 1836. 4 Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — Dieses Büchlein kann wohl mit Nutzen bei dem Unterrichte von Kindern gebraucht werden, wenn gleich Einzelnes darin eben so wenig ihnen als den Forderungen der Wissenschaft zusagen wird, z. B. S. 13 die Erklärung: der Eindruck, welchen der Zusammenhang der Grenzen eines eingeschlossenen Raumes auf unsere Sinne macht, heißt Figur. Und nachher: Figuren können aus geraden oder krummen Linien geformt (statt von etc. Linien begrenzt) werden; u. noch manches Andere. Zu loben aber ist, daß der Verf. keinen dicken Band geliefert, sondern sich mit 56 Seiten begnügt hat.

1402. *Effemeridi astronomiche di Milano per l'anno* 1837. *Con appendice di osservazioni e memorie astronomiche.* Milano, 1836. VIII. 88 u. 104 S. gr. 8. 5 Lir. 22

Digitized by Google

c. — Der Anhang enth. Osservazioni sulle librazione della luna, di Carlo Kreil. — Osservazioni della cometa scoperta dal signor Boguslawsky nel giorno 20 aprile 1835. Von Dems. — Osservazioni della cometa d'Encke nell' anno 1835. Von Dems. — Esposizione della operazioni eseguite per assicurare coll' erezione di due piramidi di granito i termini della base trigonometrica della triangolazione in Lombardia, di Franc. Carlini. — Osservazioni istituite sull' eclissa solare del 15 maggio 1836. — Osservazioni meteorologiche fatte alla specola di Milano nell anno 1834.

1403. Rec. von S. Metzing's, Ign. Kaiser's u. K. A. Hennig's Schriften üb. Parallelentheorie, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 57. 58; von Bränhäuser Lhrbch. der Arithmetik u. Geometrie, Ebend. Erg. Bl. Nr. 18. 19; von Grafsmann's Trigonometrie, Ebend. Nr. 19.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

1404. *The Mechanics' Magazine.* (s. Nr. 1095.) 1837. Febr. enth. The new coining-press of the United States Mint, Philadelphia. — Improved timber-railway base, and saddle-rail. — Engraving medals by machinery. — M. Paulin's smoke-proof dress for fireman. — Railway-engine spark-arrester. — On longitudinal timbers for railways. By Jos. Jopling. — Page's morticing-machine. — Hutchison's hydraulic gas-valve.

1405. *Journal für die Baukunst.* Herausgeg. von *A. L. Crelle.* (s. Nr. 90.) Bd. X. 4s Heft enth. Ausführl. techn. Nachricht von der Drahtbrücke zu Freyburg in der Schweiz. — Prakt. Abhandl. üb. Dampfwagen auf Eisenbahnen. Vom Chev. F. M. G. de Pambour. (Fts.; weitere Fts. in Bd. XI. Heft 1.) — XIr Bd. 1s Heft enth. Instructionen für junge Architecten zu Reisen, von Engelhard. — Nachrichten von der projectirten Eisenbahn zwischen Berlin u. Frankfurt a. d. O. Vom Herausg. — Ueb. das Setzen des wasserfreien Chaussée-Dammes zwischen der Lippebrücke u. der Festung Wesel, nach dem Hochwasserstand im Novbr. 1836. Von Pickel. — Ueb. verchiedene Arten von Eisenbahnschienen u. deren Fundamentirung. Vom Herausg. — Versuche üb. die Widerstandsfähigkeit der bekanntesten u. nützlichsten Bausteine, welche das Rheinische Schiefergebirge u. das daran grenzende Flötzgebirge an der Mosel u. in den Ardennen liefern, desgleichen des Bauholzes: angestellt im Festungs-Bauhofe in Coblenz. Von Beise. (Fts.)

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

1406. *Oekonomische Neuigkeiten u. Verhandlungen.* (s. Nr. 279.) 1837. Nr. 1 enth. Einiges aus der Pflanzenernährungskunde in Beziehung auf Acker-, Garten- u. Waldbau. Vom Prof. Dr. Fr. Schmalz. (Schlufs in Nr. 2.) — Nr. 2. Neue Erfindung eines Säepfluges oder einer Stupfmaschine für den Anbau der Maisfrucht, auch Türkenweitzen od. Kukuruz genannt, von V. Ugazy. — Von der Natur des Bluts, sowohl in Hinsicht des grofsen Einflusses auf die Nachzucht u. Eigenschaften der Thiere, als zur Begründung des ganzen thier. Körpers, von B. Petri. — Nr. 3. Bemerkk. üb. d. Schaafzucht u. Behandlung der Wolle in Ungarn, zunächst in mercantilischer Hinsicht. Von Chaplovics. (Schlufs in Nr. 7.) — Einige Bemerkk. üb. den Krappbau. — Nr. 4. Grofse Vortheile für den Herrschaftsbesitzer durch den Rübenbau mit dabei verbundener Zuckererzeugung, von Nettwall. — Das Unmenschliche der als „menschlich" gerühmten Lüftungsbienenzucht des Engländ. Th. Nutt. — Nr. 5. Landwirthschaftliche Journalistik. — Rec. von P. Bispink Beiträge zur Förderung des Wohlstandes des deutschen Landwirths etc. — Nr. 6. Journalistik des Forst- u. Jagdwesens. — Rec. von Hartig's kurze Belehr. üb. die Behandl. des Waldes. — Nr. 7. (s. o.) — Nr. 8. Ernte- u. Handelsbericht aus Spalato in Dalmatien. — Nr. 9. Bemerkk. zu dem Aufsatze (1836. Nr. 80.) üb. den Ludwig'schen flüssigen Stärkezucker, u. üb. die sich auf dessen Erzeugung gründende hohe Kartoffel-Verwerthung; von K. Balling. — Nr. 10. Landwirthschaftl. Journalistik. — Rec. von Moll's landwirthschaftl. Reise.

1407. Rec. von Martels Düngerlehre, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 42; von Nebbien das Aufhelfungsbuch etc., Ebend.; von Kreifsig's Berichtig. der landwirthsch. Ertragsberechn., Ebend. Nr. 55; von Jäger der Hack- u. Röderwald, Hubeny über ungar. Forste, dess. forstwissensch. Mittheil. 1s Heft, Brincken üb. Bewaldung der Steppen u. Löhner's Anleit. zur Schafzucht 2e Aufl., Ebend. Erg. Bl. Nr. 23.

XVIII. Allgemeine Journalistik.

1408. *Bulletin scientifique, publié par l'Académie impériale des Sciences de Saint-Pétersbourg.* Tome II. St. Pétersbourg (Voſs in Lpzg.), 1837. gr. 4. 1⅓ Thlr. — Wir haben den ersten Band dieses Bulletin, welcher im vor. Jahre erschienen ist, nur im Allgemeinen angezeigt; es ist jedoch vielleicht manchem unsrer Leser angenehm, den Inhalt kennen zu lernen, weshalb wir ihn wenigstens vom 2ten Bande ab angeben wollen. — Nr. 1 enth. Remarques sur quelques îles récemment découvertes dans la mer du Sud; par M. de Krusenstern. — Ueb. zwei Inschriften in Nachitschewan; von Ch. M. Fraehn. — Nr. 2. Expériences électro-magnétiques. Par M. Jacobi. IIe Série. (Schlufs in Nr. 3.) — Nr. 3. Bemerkk. üb. einige Hymenobrychis-Arten; von C. A. Meyer. — Ueb. die Schwefelblumen; von Dr. J. Fritsche. — Nr. 4. Beschrbg. einer neuen Art der Gattung Catalpa; von C. A. Meyer. — Ueb. die Heroen des vorgeschichtlichen Alterthums; von I. J. Schmidt. — Schreiben des Prof. Jacobi in Dorpat üb. die galvanische Kette.

Miscellen.

1409. *Todesfälle.* Am 19. Febr. der Dichter Georg Büchner, 23 Jahr alt. — Am 24. Mai zu Gotha der Geh. Conferenzrath u. Director des Ober-Consistoriums Karl Ernst Adolf v. Hoff. — Am 25. Mai zu Magdeburg der Kgl. Consistorial- u. Schulrath Dr. theol. J. A. Matthias. — An dems. Tage zu München der Geh.-Rath Ritter v. Mussinan. — Am 28. Mai zu Berlin der Buchhändler August Rücker, 63 Jahr alt.

1410. *Beförderungen.* Der bisher. Kammersecretär Dr. Hansen zum Professor der Cameralwissenschaften an der Univers. Kiel. — Die Stelle eines Hauptredacteurs des Moniteur ottoman ist dem bisher. Kgl. neapolitan. Consul in Smyrna, Hrn. Franceschi, mit 90000 türk. Piastern (ca. 6000 Thlr. Preufs.) jährl. Gehalts u. einer grofsen Wohnung in Constantinopel verliehen worden. — Der bisher. Bibliothekar u. Privatdocent in Heidelberg Dr. Anton Müller zum Prof. der Mathematik in Zürich. — Der Seminar-Director Rothe in Wittenberg zum Prof. der systemat. Theologie, Universitäts-Prediger u. Director des neu zu errichtenden Prediger-Seminars in Heidelberg.

1411. *Preisaufgabe* der ökonomischen Gesellschaft im Königreich Sachsen in Dresden: „Denkschrift auf Schubart von Kleefeld." Termin: Ende April 1839. Preis 100 Thlr. Vgl. Allgem. Anz. d. Deutschen 1837. Nr 129.

1412. *Auctionen.* Am 17. Juli zu Heidelberg eine ausgewählte Bibliothek (Benecke's, des Verf. des Systems der Assekuranz etc.). Katalog bei Buchh. K. Winter.

1413. *Der nordamerikanische Unbekannte.* Wir haben schon zweimal (vgl. Jahrg. 1836. Nr. 3233 u. 3335) über den Verf. der Transatlantischen Reiseskizzen, des Virey etc.

Digitized by Google

berichtet, u. wollen daher eine Notiz nicht übergehen, welche über denselben die Aufserord. Beil. zur Allgem. Ztg. 1837. Nr. 247 u. 248 mittheilt. Das Vaterland jenes Autors ist Nordamerika, wohin er jetzt, nachdem er mehrere Jahre in Zürich gelebt hat, zurückkehrt. Seine schriftstellerische Laufbahn in Deutschland begann er 1827 mit dem Werke: „Die Vereinigten Staaten von Nordamerika, nach ihren politischen, religiösen u. gesellschaftlichen Verhältnissen betrachtet. Mit einer Reise durch den Westen. Von C. Sidona, Bürger der V. St. v. N. A. Stuttg. u. Tüb., Cotta." 8. Indessen wird durch diese Angabe des „Unbekannten" Name nicht verrathen, denn Sidona ist nur eine — pseudonyme Bezeichnung.

1414. *Gutenberg's Denkmal.* Als wir in Nr. 1251 die Inschrift desselben mittheilten, war uns darin das Wort soleis nicht verständlich, u. wir vermuthen jetzt, dafs es solers heifsen soll. Durch andere Zeitschriften sind wir leider nicht zur Berichtigung des Druckfehlers gekommen, indem alle, welche die Inschrift mitgetheilt, dies mit jener Lesart gethan haben.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

1415. I. *Philosophie.* Mémoire à l'acad. des sciences etc., sur la morale chrétienne et l'harmonie du système du monde. Par J. Vallès. Paris. 5 Bog. gr. 8.

1416. II. *Theologie.* v. Bogatzky, tägl. Hausbuch der Kinder Gottes. 5e Aufl. 1r Thl. 1s Hft. Halle, Bchh. d. Waisenh. gr. 4. ⅓ Thlr. — Ders., des güldnen Schatzkästleins 1r u. 2r Theil in eins gebracht. 2e Aufl. 1e Lief. Ebend. gr. 8. ⅔ Thlr. — Concordantiae librorum vet. testam. sacrorum hebraicae et chaldaicae, aurt. J. Fürstio. Sect. I. Lpzg., Tauchnitz. Imp. 4. 1⅓ Thlr. — Erläuterungen z. d. kathol. Bilderbibel. 1e Lief. Lpzg., Baumgärtner. 4. ⅓ Thlr. — Herzog, der Mensch, die Kirche u. das hermesische System nach seinem Grundcharakter. Neisse, Heunings. gr. 8. 1 Thlr. — Jahrbücher der Gesellschaft zur Verbreitung des Glaubens in beiden Welten. 1837. Köln. Du-Mont-Schauberg. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Landschreiber, Petition üb. die Besetzung der geistlichen Stellen. Lpzg., Polet. gr. 8. ⅓ Thlr. — Lau, des Apostels Paulus Lehre von den letzten Dingen, histor. u. exeget. betrachtet. Brandenburg, Wiesike. gr. 8. ⅔ Thlr. — Der Monat Mariä. Wien, Mech. Bchh. 12. ⅓ Thlr. — Saffenreuter, Predigten auf die Sonn- u. Festtage des kathol. Kirchenjahres. 2 Thle. Würzbg., Stahel. gr. 8. 2⅓ Thlr. — Salvador, Gesch. der mosaischen Institutionen u. des jüdischen Volkes. Aus d. Franz. 3r Bd. Hambg., Hoffmann u. C. gr. 8. 2 Thlr. — Schneider, Betrachtt. üb. d. Leidensgeschichte Jesu. Herausgeg. von Zauper. N. A. Prag, Haase Söhne. gr. 12. ⅓ Thlr. — Spiefs, üb. Geistlichen-Vereine. Ein Gutachten. Offenbach, Wächtershäuser. gr. 8. ⅔ Thlr. — Stern, Communionbuch für Wahrheit u. Frieden des Herzens Suchende, nebst e. Heilsweg. Carlsruhe, Müller. gr. 8. ⅔ Thlr.; Velinp. 1 Thlr. — Ulbricht, Geschichte der Reformation in Freiberg. Lpzg., Rerlam. gr. 8. ⅓ Thlr. — Winer, comparative Darstellung des Lehrbegriffs der verschied. christl. Kirchenpartheien. 2e Aufl. Mit Bildn. Lpzg., Reclam. gr. 4. 2⅓ Thlr. — Zimmermann, das Leben Jesu in Predigten. 1e Abth. Jesus vor seinem öffentl. Auftreten. Darmstadt, Diehl. 8. ⅔ Thlr. — Jenkyn on the Union of the Holy Spirit and the Church in the Conversion of the World. London. gr. 8. 8 sh. — Dodd on the Life and Ministry of St. Peter. Ebend. 8. 10½ sh.

1417. III. *Geschichte.* Algier von 1830 bis 1837 oder Gesch. der französ. Besitzungen in Nord-Afrika. Wien, Gerold. gr. 8. ⅔ Thlr. — Artaud, Gesch. des Papstes Pius VII. Aus d. Franz. 1r Bd. Wien, Mech. C. B. 8. ⅔ Thlr. — Brenner, Gesch. des Klosters u. Stiftes Waldsassen, nach Quellen bearb. Nürnbg., Riegel u. W. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Grofse, Gesch. d. Stadt Leipzig, von der ältesten bis auf die neueste Zeit. 1e Lief. mit 2 Ansichten. Lpzg., Polet. gr. 8. ⅓ Thlr. — Heber, Gesch. d. Grofsherzogth. Hessen. Offenbach, Wächtershäuser. gr. 8. ⅓ Thlr. — Hock, Gerbert od. Papst Sylvester II. u. sein Jahrhundert. Wien, Beck. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Holzschuher, Gesch. der ehemal. Herrschaft, des Marktes, der Feste u. des Zuchthauses Lichtenau. Nürnbg., Riegel u. W. gr. 8. ⅔ Thlr. — Jahn, die Kirche zu Oelsnitz, Gesch. etc. Lpzg., Reclam. 8. ⅓ Thlr. — Memoiren aus Algier oder Tagebuch eines deutschen Studenten in franz. Diensten. Von Hermann H. Bern, Fischer u. Co. 8. 1 Thlr. — Mittheilungen aus dem Gebiete histor. antiquar. Forschungen von Förstemann. III. 3. Nordhausen, Fürstemann. gr. 8. 1 Thlr. — v. Mürner, kurze Erzählung des Ursprungs der i. J. 1810 zu Oerebro erfolgten Wahl des Prinzen Ponte Corvo zum Kronprinzen von Schweden. Berlin, Mittler. 8. ⅓ Thlr. — Pfeilschmidt, Abrifs der alten Geschichte. Lpzg., Reclam. gr. 8. ⅔ Thlr. — Richter, Beiträge zur Kunde Preufsens. (Neue Folge.) 1r Bd. Königsberg. (Fort in Lpzg.) gr. 8. 2⅔ Thlr. — Rudhart's, Staatsraths u. Ministers, Lebensabrifs. Herausgeg. von Holzschuher. Mit Bildn. Nürnbg., Riegel u. W. gr. 12. ⅓ Thlr. — Schumann v. Mannsegg, Gesch. des Lebens weil. des hochw. Herrn Augustin Gruber, Erzbischofs von Salzburg etc. Mit Bildn. Salzbg., Mayr. 8. 1 Thlr. — Verzeichnifs der chines. u. japan. Münzen des K. K. Antiken-Kabinets in Wien. Wien, Beck. schmal gr. 4. 6 Thlr. — Koberstein, Grundrifs der Gesch. der deutschen National-Literatur. 3e Ausg. Lpzg., Vogel. gr. 8. 1⅓ Thlr.

1418. IV. *Philologie.* Le monument d'Eubulides dans le Céramique intérieur. Lettre à M. le colonel Leake par M. L. Ross. Athen. 8. — Analecta grammatica, maximam partem anecdota, ed. ab Eichenfeld et Endlicher. Part. II. Wien, Beck. 4. 1 Thlr. — Eutropii brev. hist. Rom., mit histor. u. geogr. Anmerkk. etc. von C. Ramshorn. Lpzg., Gebr. Reichenbach. 8. ⅓ Thlr. — Jacobi, franz. Syntax im Abrifs. Frankf. a. O., Hoffmann. gr. 8. ⅓ Thlr. — Melpomène. 2s Heft: Athalie, tragédie par Racine. Mit grammat. Regeln von G. Kiefsling. Ulm, Nübling. gr. 12. ⅓ Thlr. — Metastasio, il Re Pastore u. Romolo ed Ersilia, Dramen, bearb. von Früh-auf. Carlsruhe, Müller. gr. 8. ⅔ Thlr. — Molière, le Sicilien, Comédie. Herausgeg. von G. Kiefsling. Ulm, Nübling. gr. 12. ⅓ Thlr. — Der Herzog von Ormond. Schspl. Zum Uebers. ins Franz. bearb. von G. Kiefsling. Ulm, Nübling. 8. ⅓ Thlr. — Rubens, Leitfaden f. d. ersten Unterricht in d. Aussprache u. Grammatik des Englischen. 3e Aufl. Lpzg., Dörffling. 8. ⅓ Thlr. — Latein.-deutsches u. deutsch-lat. Taschenwörterbuch. 2 Thle. 6e Aufl. Lpzg., Andrä. 12. 1 Thlr. — Tillich, Anfangsgründe der franz. Sprache. Frankf. a. O., Hoffmann. gr. 8. ⅔ Thlr. — Voltaire, la Henriade. Mit grammat. Bemerkk. u. e. Wörterbuche von Hoche. 2e Aufl. Lpzg., E. Fleischer. gr. 12. ⅓ Thlr. — Zerffi, Kunst in 2 Monaten englisch zu lernen. 2r Thl.: Englisches Lesebuch von Nosseck. Grätz. (Mag. f. Indust. in Lpzg.) gr. 8. 1⅓ Thlr. — Appendice aux lettres d'un antiquaire à un artiste sur l'emploi de la peinture histoe, murale etc. Par M. Letronne. Paris. 9½ Bog. gr. 8. — L'Enéide, trad. en vers par Barthélemy. T. III. (Ch. IX.) Paris. gr. 8. 2⅓ Fr. (Bd. 3 ist jetzt vollständig.)

1419. V. *Jurisprudenz.* Claus, Forschungen, Erfahrungen u. Rechtsfälle für Philosophie des Rechts u. der Rechtspflege. Frankf. a. M., Andreä. gr. 8. ⅔ Thlr. — Mähl, über den Zweck der Strafe. Heidelbg., Groos. gr. 8. ⅓ Thlr. — Zeitschrift f. vaterländ. Recht, herausgeg. vom Bernischen Advokaten-Verein. 1r Jahrg. 1837. Bern, Fischer u. Co. gr. 8. 2 Thlr. — Wiedenfeld, üb. die Ehescheidung unter den Evangelischen. Ein Beitrag zur Reformation des protestant. Eherechts. Lpzg., Tauchnitz. gr. 8. ⅓ Thlr. — Mangham's Outlines of the Law. London. 12. 10 sh. — Tidd's new

Digitized by Google

Practice of King's Bench, etc. Ebend. gr. 8. 30 sh. — Coote on Mortgage. 2nd edit. Ebend. gr. 8. 28 sh.

1420. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* v. Fulda, üb. die Wirkung der verschiedenen Arten von Steuern auf die Moralität. Gekrönte Preisschrift. Stuttg., Metzler. gr. 8. ⅔ Thlr. — Schwippel, Georg Frey oder Beispiel, wie viel Gutes ein verständiger Mann in einer Gemeinde zu stiften vermag. (Mit 12 Steintaf.) Prag. Haase Söhne. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Lehmann, d. J., üb. die Folgen des Mifsbrauchs d. geistigen Getränke. Gekr. Preisschr. Bern, Fischer u. Co. gr. 8. ⅔ Thlr. — Conclusum (zu den Lettres sur la liste civile, par M. de Cormenin.) Paris. ⅓ Bog. in 32. — De la vieille Europe, des rois et des peuples de notre époque. Par le gén. Donnadieu. Paris. gr. 8. 7 Fr.

1421. VII. *Naturwissenschaften.* Buhle, die Tag- u. Abendschmetterlinge. 3te u. 4e Lief. Lpzg., Fischer u. Fuchs. 4. 1 Thlr. — Eisenlohr, Untersuch. üb. d. Einfluss d. Windes auf den Barometerstand, die Temperatur etc. Heidelbg., Groos. 8. 1⅓ Thlr. — Emsmann, vorbereitender Cursus der Experimentalphysik. Frankf. a. O., Hoffmann. 8. ⅓ Thlr. — Dess. Grundrifs der Zoologie. Landsberg a. d. W., Wilmsen. gr. 8. ⅔ Thlr. — Endlicher, genera plantarum secundum ordines naturales disposita. No. II. Wien, Beck. gr. 4. 1 Thlr. — Freyer, neuere Beitr. z. Schmetterlingskunde. 37s Heft. Mit 6 illum. Kpfrn. Augsbg., Kollmann. 4. 1⅓ Thlr. — de Hügel, enumeratio plantarum, quas in Nova Hollandia collegit. No. I. Wien, Beck. Lex 8. 1 Thlr. — Meisner, plantarum vascularium genera eorumque characteres et affinitates. Fasc. II. Lpzg., Weidmann. gr. Fol. 1⅓ Thlr. — Naumann, Naturgesch. der Vögel Deutschlands. 9r Thl. 1s Hft. Mit 5 ill. Kpftaf. Lpzg., E. Fleischer. Lex. 8. 2⅓ Thlr. — Presl, tentamen Pteridographiae, seu genera Filicacearum. Prag. Haase S. gr. 8. 2⅓ Thlr. — Schmidt, dissert. inaug. zoolog. de Pselaphis faunae Pragensis, cum anatomina clavigeri Ebend. 8. ⅓ Thlr. — Graf Sternberg, Umrisse e. Gesch. d. böhm. Bergwerke. 1r Bd. Ebend. gr. 8. 4 Thlr. — Sturm, Deutschlands Fauna. Ve Abth. Insekten. 11s Bdchn. Käfer. Mit 16 ill. Kpfrn. Nürnbg. (Lpzg., Hinrichs.) 8. 2⅔ Thlr. — Termo, Schlüssel zur Botanik, nach Linné's System in Klassen u. Ordnungen. Baltimore, Scheld u. Co. gr. 12. ⅓ Thlr. — Schmidt, botan. Wegweiser. Stettin, Nicolai. gr. 8. ⅔ Thlr. — Catalogue des coléoptères de la collection de M. le comte Dejean. 3e édit., revue etc. 5e livr. Paris. gr. 8. 3 Fr. — Promenades au Jardin des plantes, comprenant la description, 1o. de la ménagerie etc. Par L. Rousseau et Céran-Lemonier. Paris. 18. Mit Plan u. 4 Kpf. 3 Fr. — Recherches sur les ossemens fossiles. Par G. Cuvier. 4e édit. T. VI. Paris. gr. 8. 7½ Fr.

1422. VIII. *Physiologie u. Medicin.* d'Aumerie, das Seebad zu Scheveningen in Holland, nebst e. Abhdlg. üb. die Wirkung der Seebäder überhaupt. Cleve, Char. 8. 1 Thlr. — Berends, Hdbch. d. prakt. Arzneiwissensch. 2e Aufl. von Albers. 4r Bd. (Acute Exantheme, mittlere Krankheiten.) Berlin, Th. Enslin. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Berres, Anatomie der mikroskopischen Gebilde des menschl. Körpers. Lief. VII. VIII. Wien, Gerold. gr. Fol. 5⅓ Thlr. — Calliseu, medic. Schriftsteller-Lexikon der jetzt lebenden Aerzte etc. 25r Bd. Kopenhagen. (Hermann u. L. in Lpzg.) 8. 2⅔ Thlr. — Dierbach, die neuesten Entdeckungen in der materia medica. 2e Ausg. 1r Bd. Heidelberg, Groos. gr. 8. 3 Thlr. — Gedike, Anleit. zur Krankenwartung. Berlin, Hirschwald. 8. ⅔ Thlr. — Gesundheitszeitung. Neue Folge. Herausgeg. u. redig. von Dr. Beer. 1837. Wien, Gerold. gr. 8. 4 Thlr. — Gluge, die Influenza od. Grippe. Gekr. Preisschr. Minden, Efsmann. gr. 8. 1 Thlr. — Hippocrates Werke. A. d. Griech. von Grimm u. Lilienhain. I. 1. Glogau, Prausnitz. gr. 8. ⅔ Thlr. — v. Mezler, Sammlung auserles. Abhandlungen üb. Kinderkrankh. 6s Bdchn. Prag, Haase S. gr. 8. ⅔ Thlr. — Reichel, Hdbch. d. medic. Chemie. 2e Abth. Baltimore, Scheld u. Co. 8. 1⅓ Thlr.

— v. Siebold, Journal f. Geburtshülfe, Frauenzimmer- u. Kinderkrankh. XVI. 2. Lpzg., Engelmann. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Sobernheim, prakt. Diagnostik der reinen Kinderkrankh. Berlin, Hirschwald. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Weber, Sendschr. an Dr. Vix üb. Milzbrand. Lpzg., Reclam. gr. 8. ⅓ Thlr. — Wolf, 18 Thesen f. Freunde u. Feinde der Homöopathik. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Zeitschr. f. d. Beurtheilung u. Heilung d. krankhaften Seelenzustände. Herausg. von Jacobi u. Nasse. 1s Hft. Berlin, Reimer. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Des systèmes en médecine. Par Ch. Jacquin. Valençe. gr. 8. 2 Fr. — Mémoires pour servir à l'histoire anatomique et physiologique des animaux et des végétaux. Par M. H. Dutrochet. 2 Vol., plus un atlas de 30 pl. Paris. gr. 8. 24 Fr. — Traité de diagnostic et de séméiologie. Par P. A. Piorry. T. II. Paris. gr. 8. 7 Fr. — Traité prat. des Accouchemens. Par F. J. Moreau. Atlas de planches exécutées d'après nature par Emile Beau. 1ère livr. Paris. 2 Bog. u. 4 pl. Fol. 4 Fr.

1423. IX. *Geographie.* Becher, Handelsgeographie. 8e u. 9e Lief. Wien, Gerold. gr. 8. 1 Thlr. — Der Fremde in Salzburg. Neuester u. vollst. Wegw. i. d. St. Salzburg u. ihren Umgebungen. Salzbg., Mayr. gr. 12. ⅓ Thlr. — Führer durch Hamburg u. Altona u. deren Umgegenden. 2e Aufl. (Deutch u. franz.) Hambg., Schuberth u. N. 16. ⅔ Thlr. — K. v. Raumer, der Zug der Israeliten aus Aegypten nach Canaan. Beil. z. d. Verf. Palästina. Mit 1 Karte. Lpzg., Brockhaus. gr. 8. ⅓ Thlr. — Excursion en Crimée et sur les côtes du Caucase, au mois de juillet 1836. Par M. de Saint-Sauveur, consul de France. Paris. 5⅓ Bog. gr. 8. — Impressions de voyage. Par Alex. Dumas. T. III. IV. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Voyage du Maréchal Duc de Raguse, en Hongrie, en Transylvanie, dans la Russie méridionale, en Crimée, et sur les bords de la mer d'Azoff, à Constantinople, dans quelques parties de l'Asie-Mineure, en Syrie, en Palestine et en Egypte. T. I. II. Paris. gr. 8. 16 Fr. (Es werden noch 2 Bde. erscheinen.) — Three Voyages in the Black Sea to the Coast of Circassia, etc. By the Chev. Taitbout de Marigny. London. 8. 10½ sh. — Murray's Summer in the Pyrenees. 2nd edit. 2 Vol. Ebend. gr. 8. 24 sh.

1424. XI. *Kriegswissenschaften.* Auflösung des wichtigen Problems, die Percussionsschlösser auch in der Armee einzuführen. Wien, Gerold. gr. 8. ⅙ Thlr. — v. Bismark, die Königl. Preufs. Reiterei unter Friedrich d. Grofsen oder General v. Seydlitz. Carlsruhe, Crenzbauer. gr. 12. 1⅓ Thlr. — Meyer, Beschreib. e. neuen Entfernungsmessers z. Anwendung beim Aufnehmen u. Recognosciren. Berlin, Mittler. gr. 8. ⅓ Thlr. — Seidler, Leitf. z. systemat. Bearbeitung des Campagné- u. Gebrauchspferdes. M. 50 Abbild. Ebend. gr. 8. 2 Thlr.

1425. XII. *Pädagogik.* Adam, Sammlung methodisch geordneter Materialien zu zweckmäfsigen Uebungen in der deutschen Rechtschreibung. Lpzg., Reclam. 8. ⅓ Thlr. — Bauringel, Ein u. ein halbes Tausend Aufgaben zum Rechnen a. d. Tafel. III. 1. Ebend. 8. ⅔ Thlr. — Fiedler, bibl. Historienbuch f. Volksschulen. Lpzg., Dürr. 8. ⅓ Thlr. — Gokel, Anleit. z. deutschen Aufs. f. Gewerb- u. Bürgersch. A. Auflr. d. Ministeriums bearb. Carlsruhe, Müller. gr. 8. ⅔ Thlr. — Lofsnitzer u. Wendt, Museum f. d. Jugend. 1r Jahrg. 4s — 6s Heft. Mit Abbild. Lpzg., Dörffling. gr. 8. ⅞ Thlr. — Mandl, Gedächtnifsübungen z. Erweckung redig. Gefühle i. d. zarten Herzen der Kinder. Salzbg., Mayr. 12. ⅓ Thlr. — Otto, pädagog. Zeichenlehre. Erfurt, Müller. 8. 1⅓ Thlr. — Salzburg. Prämienbiblioth. 1s Bdchn.: 8 Erzähl. f. d. blühende Jugend, von J. B. Weber. Salzbg., Mayr. 12. ⅓ Thlr. — Sammlung bibl. Sprüche f. Kinder der untern Schulklassen. Königsbg. (Fort in Lpzg.) 8. ⅙ Thlr. — Stemmler, Elementar-Gesanglehre f. Stadt- u. Landschulen etc. Carlsruhe, Müller. qu. 4. 1⅓ Thlr. — Dess. 30 neue Schul-Lieder. Ebend. gr. qu. 4. ⅔ Thlr. — Stern, Nachricht von dem Bestehen d. Grofsherz. evang. Schullehrerseminars in Carlsruhe, nebst 4 Prüfungsreden. Carlsruhe, Marx. gr. 8. ⅓ Thlr. — Vogel u. Bren-

Digitized by Google

necke, prakt. Rechenbuch f. d. untern u. mittlern Klassen d. Gymnas. etc. 1r Thl. Berlin, Th. Enslin. 8. ⅓ Thlr. — De l'École polytechnique. Par Y. D. E. Bugnot. Paris. gr. 8. 2½ Fr. — Central Society of Education. 1st publication. London. 12. 5½ sh.

1426. XIII. *Gewerbskunde.* Auszug aus dem technischen Gutachten des Comité für Eisenbahnen im Grofsherzogthum Baden. Carlsruhe, Creuzbauer. Lex. 8. 1½ Thlr. — Möbius, der Holz-, Bein- u. Horn-Drechsler. 1a Heft. Mit 6 Kpftaf. in gr. Fol. Nürnbg., Riegel u. W. gr. 4. ⅔ Thlr. — v. Spécz, Grundr. der techn. Chemie. Wien, Gerold. gr. 8. 2 Thlr. — Instruction pour MM. les fabricans de sucre indigène sur l'emploi du konidomètre. Par M. Pelletan. Paris. 2½ Bog. gr. 8. — Brunton's Compendium of Mechanics. 7th edit. London. 12. mit Kpfr. 5 sh.

1427. XIV. *Landwirthschaft.* Botan. Archiv der Gartenbaugesellsch. des österr. Kaiserstaates. Herausg. von v. Hügel. Nr. I. Wien, Beck. gr. 4. 1½ Thlr. — Forsberg, Geheimnisse f. Destillateurs, betr. die kalte Destillation. Magdebg., Maznecchi. 8. (Verklebt.) ⅓ Thlr. — Dess. Anweisung, 32 Gesundheitssyrupe zu verfertigen. Ebend. 8. ⅓ Thlr. — Dess. Anweisg., aus ganz ordin. Essig den feinsten Tafel-Essig, so wie auch aromat. Essige aller Art zuzubereiten. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Hoyer, Inbegriff der Obstbaumzucht, der Behandlg. des Weinstocks, des verbess. Wiesenbaues u. des Tabacksbaues. Minden, Efsmann. 8. ⅓ Thlr. — Liebich, der Seidenbau in Böhmen. Prag, Haase S. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Müller, der vollständ. Monatsgärtner. 6e Aufl., gänzl. umgearb. u. verm. von v. Reider. Frankf. a. M., Fr. Wilmans. gr. 12. ⅔ Thlr. — Nikel, prakt. Anleitung zur Pflege, Zucht u. Veredlung der Schafe, zur Schafschur u. Wäsche. Berlin, Lewent. 8. 1 Thlr. — Reska, die Pferdewissenschaft in ihrem ganzen Umfange. Populär dargest. 1r Thl. Prag, Haase S. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Ryehner u. Im Thurn, Encyclopädie der Pferde- u. Rindvieh-Heilkunde. II. 4. 5. u. III. 1. Bern, Fischer u. Co. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Weinrich, üb. die Bereitungsart des Zuckers aus Runkelrüben, welche Hr. Dr. Zier für seine Erfindung ausgegeben u. verkauft hat. Prag, Haase S. gr. 8. ⅝ Thlr. — Allg. Ztschr. f. Land- u. Hauswirthsch. Herausgeg. von v. Ladiges. II. 1. Darmstadt, Diehl. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ziegler, Anleitg. zur Saat, Pflege u. Pflanzung der Maulbeerbäume u. zum Verfahren bei der Seidenzucht. (Lpzg., Fort.) 8. ⅓ Thlr. — Le Guide du Magnanier. 3e édit., augm. d'un Traité de la muscardine, etc. Par Ch. Fraissinet. Valence. 17⅓ Bog. gr. 8. — Forbes's horticultural Tour through Germany, Belgium, etc. London. 8. 5½ sh.

1428. XV. *Schöne Literatur.* v. Alvensleben, biogr. Taschenbuch deutscher Bühnenkünstler u. Künstlerinnen. 2r Jahrg. 1837. Mit 5 Bildn. Lpzg., Mag. f. Ind. 16. 1½ Thlr. — Chezy, die Martinavögel, Bilder aus dem 14ten Jahrh. mit Arabesken a. uns. Zeit. Carlsruhe, Creuzbauer. 8. 1⅓ Thlr. — Christen, Diana. Wahrheit u. Dichtung. 2 Thle. Hambg., Hoffmann u. C. 8. 2½ Thlr. — Halm, Griseldis. Dram. Gedicht. Wien, Gerold. 8. 1 Thlr. — Hankel, der Brief. Minna. Der Barmherzige. 3 Erzähl. Liegnitz, Kuhlmey. gr. 12. 1⅓ Thlr. — Eine Heirath in der grofsen Welt. A. d. Engl. von C. M. Böhm. 2 Thle. Wien, Gerold. gr. 12. 1⅓ Thlr. — Hugo, oeuvres. Romans. IV. Han d'Islande. 2. Berlin, Natorff. 8. ⅓ Thlr. — Jeitteles, ästhet. Lexikon. 2r Bd. L—Z. Wien, Gerold. gr. 8. 2⅓ Thlr. — Kretschmar, Versuche. Des Freundes Geist. Die Ruine am See. Frkf. a. O., Hoffmann. 8. ⅓ Thlr. — Lutze, Winterblüthen. (Gedichte.) Erfurt, Müller. 8. ⅓ Thlr. — Neuhof, histor. romant. Erzählungen aus Preufsens Vorzeit. 2 Bde. Erfurt, Müller. gr. 12. 1⅓ Thlr. — v. Oër, Balladen u. Romanzen. Ebend. gr. 12. ⅓ Thlr. — Oettinger, Panaché. Dreifarbige Novellettes. 2 Bde. Hambg., Hoffmann u. C. 8. 2⅓ Thlr. — Reumont, Rheinlandssagen. 3e Lief. Mit

2 Stahlst. Aachen, Kohnen. 1gr. 8. ⅓ Thlr. — Souvestres Schriften. 3r u. 4r Thl. Reich u. arm. Roman. N. d. Franz. von J. Schoppe. Altona, Hammerich. 8. 2½ Thlr. — Teschendorff, Wanderung u. Heimkehr. Eine Dichtung. Stettin, Nicolai. 8. ⅔ Thlr. — La Chute des Feuilles. Par Alphonse Brot. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — George Sand. Par le comte Théobald Walah. Paris. gr. 8. 4 Fr. — Nancy, la Lorraine et ses Ducs. Chants séculaires, suivis de notes histor. Par Mlle. V. Collin des Gimées. 1ère partie. Nancy. 12½ Bog. gr. 8. — Le Pirate et les trois Cutters, suivis du Clair de lune. Par le capt. Marryat, trad. par Defauconpret. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Satires et Poèmes. Par Auguste Barbier. Paris. gr. 8. 8 Fr. — Virginité. Roman. Par André Delrieu. 2 Vol. Paris. 15 Fr. — Suckney's Pictures of Private Life. 3rd series. London. 8. 7½ sh. — Geraldine; a tale, by E. C. A. 2 Vol. Ebend. 12. 12 sh. — Venetia, by the Author of „Vivian Grey," etc. 3 Vol. Ebend. gr. 8. 31½ sh. — Poems by the King of Bavaria, in English Verse, by G. Everill. Ebend. 8. 4 sh. — Tasso's Jerusalem delivered, translated by J. R. Broadhead. 2 Vol. Ebend. 8. 20 sh.

1429. XVI. *Schöne Künste.* Berlin u. seine Umgebungen. Nr. 24. Berlin, Gropius. gr. 4. ⅓ Thlr. — Musikal. Convers. Lexikon, red. von Gathy. 2e Ausg. in 1 Bd. M. Stahlst. 1e Lief. Hambg., Schuberth u. N. gr. 8. ⅓ Thlr. — Festgabe in Bildern für Jung u. Alt. Samml. V. 12 Genre-Bildchen in Stahlstich. Carlsruhe, Creuzbauer. 16. 1 Thlr. — Frommel's pittoreskes Italien. 5e Lief. Lpzg., Kollmann. Lex. 8. ⅞ Thlr. — Gemälde-Samml. des Herzogs v. Leuchtenberg in München. In Umrissen von Muxel. 8e Lief. München, Finsterlin. gr. 4. 1⅓ Thlr. — Hagen, Beschrbg. der diesjähr. Gemäldeausstellung in Königsbg., Danzig, Stettin u. Breslau. Königsbg. (Lpzg., Fort.) gr. 8. ⅓ Thlr. — Heath, Shakspeares Frauenbilder, eine Sammlg. weibl. Portraits. Heft 9. Berlin u. London, Asher. Lex. 8. ⅓ Thlr. — Heideloff, C., der kleine Byzantiner. Taschenbuch d. Byzant. Baustyles. Nürnbg., Riegel u. W. 12. 1 Thlr. — Heideloff, M., Vorlegeblätter f. techn. Schulen. 1a Hft.: griech. u. röm. Kapitäle. Ebend. gr. Fol. ⅓ Thlr. — de Noel, der Dom zu Köln. Histor. archäol. Beschrbg. 2e Aufl. M. 4 Abbild. Köln, Du-Mont-Schauberg. gr. 12. ⅔ Thlr. — Porträten-Gallerie der berühmtesten Aerzte u. Naturforscher des österr. Kaiserth. 1e—3e Lief. Wien, Beck. gr. 4. 2 Thlr. — Agnese Schebest in Carlsruhe, e. Kunst-Abhdlg. Carlsruhe, Creuzbauer. 16. ⅓ Thlr. — Les anciennes Tapisseries. 2e livr. Tapisserie de Bayeux, représentant la conquête de l'Angleterre par les Normands en 1066. Paris. 3 Bog. Fol. u. 6 pl. 15 Fr.; chines. Pap. 40 Fr.; color. 70 Fr. — Les dix livres d'architecture de Vitruve, avec les notes de Perrault. Nouv. édit., revue etc. par E. Tardieu et A. Coussin fils. (Fin du T. I.) Paris. 5½ Bog. gr. 4. (Jede Lief. von ungefähr 2 Bog. kostet 1 Fr.)

1430. XVII. *Vermischte Schriften.* Adlerjung, neuester Hausaekretär. 8e Aufl. von Schlütter u. Lnzae. Prag, Haase S. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Exner, die Stellung der Studirenden a. d. Universität. Eine Rede. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Forsberg, Rathg. d. schön. Geschlechts u. der Parfümerie-Händler, od. Samml. von 108 franz. Schönheits- u. Gesundheitsmitteln. Magdebg., Mazzucchi. 8. ⅓ Thlr. — Gedenkbüchlein für Alle, die in Heidelberg froh u. vergnügt waren. Heidelbg., Groos. gr. 8. ⅓ Thlr. — Kerner, Briefe üb. die Gesrhichten Besessener neuerer Zeit. Heidelbg., Groos. gr. 12. ⅓ Thlr. — Körte, die Sprichwörter u. sprichwörtl. Redensarten der Deutschen. 3e Lief. Lpzg., Brockhaus. gr. 8. ⅓ Thlr. — Prisen zum Frühstück. 2e Ser. Ulm, Nübling. gr. 12. ⅞ Thlr. — Mémoires d'un Condamné, ou Vie de Collet, écrite par lui-même. Paris. gr. 8. 3½ Fr. — Le Village. Histoire morale, politique et pittoresque de Courrières. Par Breton jeune. Arras. gr. 8. 5 Fr.

Redacteur: Dr. *Karl Büchner.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Tromitzsch und Sohn.*

Digitized by Google

Literarische Zeitung.

1837. № 25.

(Ausgegeben Berlin den 14. Juni 1837.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1837 nebst Register kostet 2½ Thlr.

II. Theologie.

1431. ***Der Tag des Herrn u. seine Feier.*** In Briefen. Mit biblischer, historischer u. wissenschaftlicher Begründung dargestellt u. den christlichen Zeit- u. Heilsgenossen, insonderheit den ernstgesinnten Freunden u. Gegnern einer wohlgeordneten Sonntagsfeier zur Prüfung u. Beherzigung vorgelegt von Dr. *Friedr. Liebetrut*, Pastor zu Wittbrietzen bei Treuenbrietzen. Berlin, Oehmigke. 1837. 24½ Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Der Verf. ist schon durch sein Werk über die Ehe (s. Nr. 3352. Jahrg. 1834 dieser Ztg.) bekannt geworden. Er erschien in demselben als ein für die Verbreitung wahrhaft christlicher Gesinnungen u. eines auf ihnen basirten reinen Wandels, begeisteter Eiferer, der den herrschenden Missständen nicht nur mit strenger Rüge entgegentritt, sondern auch freimüthig u. rücksichtslos Vorschläge zur Abstellung derselben ausspricht. So auch hier. Er behandelt hier in ähnlicher Weise wie dort die Ehe, die Sonntagsfeier, u. berührt alle hierher schlagende Punkte mit vielem Fleifse, wobei er freilich wie dort, von der Voraussetzung eines zu tiefen Verfalls der Religiosität u. der Sittlichkeit ausgehend, das Meiste als auf der Spitze des Verderbens stehend erblickt. Das Ganze zerfällt in zwei Bücher. Das erste derselben enthält die Entwickelung der Idee der Tage des Herrn u. liefert diese zuerst aus 1. Mos. 2, V. 2. 3. aus der vorbildlichen Sabbathruhe Gottes; sodann folgt die Geschichte der Feier der Tage des Herrn in den Zeiten a) vor dem Gesetz. b) nach dem Gesetz. c) Christi und der Apostel. d) der christl. Kirche; ferner: die Geschichte der Lehre über die Tage des Herrn von den Kirchenvätern an, bis herab in die neueste Zeit; endlich die wissenschaftliche Begründung der Idee der Tage des Herrn. Im 2ten Buche handelt der Verf. über die Feier der Tage des Herrn a) der Idee nach (für Einzelne, für Familien, für die Gemeinde). b) der Wirklichkeit nach u. zwar in ihrer Reinheit, (wie etwa in der Schottischen Kirche) u. in ihrem Verfall (im evangelischen Deutschland) sowohl in den Städten als auf dem Lande. c. über die Obliegenheiten der Kirchen- u. Staatsbehörden, die Feier von der Stufe der Gegenwart ihrer Idee gemäfs fortzubilden u. zu vollenden. — Was die Methode des Verf. betrifft, so ist die ungemessene Weitschweifigkeit zu tadeln: eine gedrängtere u. gedrungene Nebeneinanderstellung würde das Dringende seiner Sache in ein gröfseres Licht gesetzt haben. Ueberhaupt hätte sich der Gegenstand mehr zu einer Abhandlung als zu einem Buche geeignet. An diesem Mangel leidet besonders das erste Buch in dem exegetischen u. historischen Theile, zumal da sich der Verf. in jenem, ganz gegen den längst herrschend gewordenen streng wissenschaftlichen Charakter des exegetischen Verfahrens, zu sehr einer räsonnirenden, typischen, bildlichen, symbolisirenden Auslegungsmethode hingiebt.

1432. ***Jahrbücher für Theologie u. christliche Philosophie.*** Jahrg. 1836. 7ter Band. 1s Heft. Mainz, Kupferberg. 1836. (1837 erschienen.) gr. 8. ⅔ Thlr. — Inhalt: I. Abhandlungen: 1. Hermeneutik u. Kritik in ihrer Anwendung auf die evangel. Geschichte; von Dr. Kuhn. — 2. Die Unechtheit der im Eusebius erhaltenen Fragmente des Sanchoniathon bewiesen von Dr. F. C. Movers. — II. Recensionen: 1. von Wagenfeld's Auszug aus Sanchoniathon, von Dr. Movers. — 2. Dr. H. Beckers, Gesammtrecension der Schriften üb. Unsterblichkeit von Zehrt, Fr. Baader, Dr. Mises, Fd. A. Ritgen, Nicodemus, Weifse, u. einem evangel. Geistlichen (Kempten, 1836.) — 3. Von Brougham Gott u. Unsterblichkeit, von Dr. Kuhn. — 4. Von Beckers' Mittheilungen üb. den Zustand der Seele nach dem Tode, von Dr. Staudenmaier. — 5. Von Rixner's Gesch. der Philosophie bei den Katholiken in Altbayern, von H. Beckers. — 6. Von Kunze's Gesch. des Augustiner-Klosters Hamersleben, von Dr. Locherer. — 7. Von Höninghaus' kathol. Museum, von Drms.

1433. Rec. von Weber's Darstellung des Calvinismus, von Schlosser, in: Heidelb. Jahrb. der Lit. 1837. April. — Rec. von Janns van Gilse Specimen Comment. in Ezechiel., in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 77.

III. Geschichte.

1434. ***Petrus van der Velden: Disquisitio literaria de comitiis curiatis apud Romanos.*** Medemelaci, Vermande. 1835. 93 S. gr. 8. — Der Verf. handelt in dieser Promotionsschrift mehr ab, als der Titel andeutet. In dem ersten Abschnitt der Einleitung giebt derselbe eine Musterung u. Beurtheilung der älteren Quellen über die Römische Geschichte, die wir, obgleich sie zuweilen Niebuhr's Ansichten entgegenzutreten u. so eine gewisse Selbstständigkeit geltend zu machen sich bemüht, doch weder vollständig noch sehr gründlich nennen dürfen; auch hält sich die Betrachtung der Quellen, verglichen mit dem speciellen Charakter des Themas, in einer viel zu allgemeinen Sphäre; für die Erforschung eines speciellen Punktes, oder einer speciellen Entwicklung, kann die Glaubwürdigkeit oder Unglaubwürdigkeit der Quellen im Allgemeinen durchaus von keiner Entscheidung seyn; denn auch der achtungswertheste Schriftsteller mag in einem besonderen Falle irren, u. dagegen der verwerflichste zuweilen die Wahrheit treffen. Zwar hat sich der Verf. in Wachsmuth einen würdigen Führer erwählt, dem er nach eigenem Geständnifs in den meisten Angaben u. Urtheilen folgt; allein es ist zu bedenken, dafs Wachsmuth die Quellen im Verhältnifs zur gesammten älteren Geschichte des Röm. Staates behandelt, nicht aber im Verhältnifs zu einem einzelnen Punkte, wie der Verf. hätte thun sollen; dadurch dafs dies nicht geschieht, fällt bei diesem ersten Abschnitt fast jede Beziehung zu dem eigentlichen Thema weg. Der zweite Abschnitt handelt von dem Ursprunge Roms, wobei sich der Verf. — ob mit Recht oder Unrecht, wollen wir dem Urtheile jedes Kenners selbst überlassen — wiederum mehr an Wachsmuth u. an Hüllmann, als an Niebuhr anschliefst. Die Benennung Quiriten leitet der Verf. von Curis (hasta) her. Hiermit endet die Einleitung (S. 27). Die nun folgende eigentliche Abhandlung zerfällt in zwei Abtheilungen. Die erste (de tribuum curiarum gentiumque ratione) handelt in 3 Kapiteln. 1. de tribubus, 2. de curiis u. 3. de gentibus; die zweite (de comitiis curiatis) ebenfalls in 3 Kapiteln 1. de curialibus, sive de iis, qui in comitia curiata convocabantur, 2. de rebus in comitiis curiatis peragendis und 3. de ritibus comitiorum curiatorum. Wir finden wenig neue u. eigenthümliche Ansichten; aber es ist eine gute Zusammenstellung u. Durchar-

Digitized by Google

beitung, sowohl des vorhandenen Materials, als der verschiedenen mehr oder minder geltend gewordenen Meinungen, u. in sofern ist Fleifs, Lust u. Liebe des Verf. zu loben u. seine Arbeit mit Dank zu empfangen. Sind gleich die Diatriben gegen Niebuhr meist keineswegs mit überzeugender Stärke durchgeführt, so wollen wir sie doch nicht tadeln. Niebuhr's grofsartige Forschungen werden, weil auch die Gröfse nie ohne Mängel ist, noch lange Zeit ein reichhaltiger Uebungsstoff für jüngere Kräfte bleiben. In wiefern die durchgeführte Behauptung des Verf.: in comitia curiata omnes populi ordines convocari solitos esse, et tum Patres, tum Plebem suffragandi jus in iis habuisse (S. 70), Halt habe oder nicht, müssen wir der Prüfung des Lesers überlassen; Ref. kann sie nicht unterschreiben. *S—t.*

1435. Rec. von P. Lanza Principe di Scordia Considerazioni sulla storia di Sicilia, von Schlosser, in: Heidelb. Jahrb. der Lit. 1837. April; von Spruner's histor.-geogr. Atlas Lief. 1. von G. Th. Rudhart, Ebend. — Rec. von Schönborn u. s. Zeitgenossen, herausg. von J. R. (Conferenzrath Rist), in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 155. — Rec. von d'Ohsson Histoire des Mongoles (Im Haag 1834) u. Schmidt die Volksstämme der Mongolen 1e Abhandlg., von Hammer-Purgstall, in: Wiener Jahrb. der Lit. 77r Bd.; von Chroniques anglo-normandes, pubi. de Fr. Michel. T. I. (Schlufs.) Ebend.; von 17 Werken über griech. Münzen der Reiche Bactrien u. Indien, von J. C. Arneth, Ebend.

IV. Philologie.

1436. *Vitruvii de Architectura libri decem*, apparatu praemuniti, emendationibus et illustrationibus refecti; thesauro variarum lectionum locupletati, tabulis centum quadraginta declarati ab *Aloisio Marinio*, Marchione Vacumae Equite plurium ordinum. Accedunt vetus compendium Architecturae emendatum, et Indices tres. Volumen primum, continens Apparatum et priores quinque libros. Romae ex typis ejusdem Marinii ad opus comparatis. 1836. LXIX. u. 360 S. — Volumen secundum, continens posteriores quinque libros. 375 S. — Volumen tertium, continens thesaurum analyticum variarum lectionum ex universis editionibus et codicibus undique conquisitis comparatum a Marinio, compendium vetus de Architectura emendatum ab eodem, et Indices 266 u. XXXVII S. — Volumen quartum, continens tabulas, et earum nomenclaturam. gr. Fol. — Es wird schon aus diesen Titeln erhellen, dafs das Werk kein blofses Prachtwerk ist, wenn es gleich durch sein Aeufseres auch mit vollem Rechte diesen Namen verdient, sondern, dafs vielmehr eine ganz neue kritische Behandlung des Textes, nach allen dem Herausgeber zu Gebote stehenden gedruckten u. ungedruckten Hülfsmitteln durch dasselbe begründet sey. Der dem ersten Bande vorgesetzte Apparatus giebt davon in folgenden fünf Abschnitten genauere Nachricht. Disquisitio prima, de vita Vitruvii. Disquisitio secunda, de opere architectonico Vitruvii. Disquisitio tertia, de codicibus Vitruvii. Nachrichten u. Beurtheilung der von dem Verf. entweder durch eigne Vergleichung oder fremden Beistand benutzten Handschriften. Die Vaticana allein bot deren 18 dar; die anderen Bibliotheken, theils innerhalb theils aufserhalb Italien, 30 an der Zahl. Disquisitio quarta: de editionibus Vitruvianis. Alle bisherigen Ausgaben des Vitruvius, 13 an der Zahl, sind von dem Verf. benutzt, u. werden einzeln beschrieben u. gewürdigt. Disquisitio quinta: de versionibus et reliquis commentariis in Vitruvium. Von dem nun folgenden Werke selber enthält der erste Band nach obiger Angabe die fünf ersten, der zweite die fünf letzten Bücher. Die Einrichtung ist so, dafs zunächst unter dem Text die kritischen Noten (Illustrationes) stehen, wozu das grofse Format hinreichenden Platz darbot. Der dritte Band giebt zuerst die Varianten sowohl aus den Handschriften als den Ausgaben, auf welche die kleine Schrift eines Ungenannten, das Compendium vetus de Architectura, folgt. Der Herausgeber findet es wahrscheinlich, dafs es eine Schrift des Eutropius, also aus dem vierten Jahrhundert sey. Auf diese folgen die drei Indices, 1. Rerum, 2. Vocum graecarum in contextu, 3. Auctorum. (Götting. gel. Anz.) (Die gewöhnl. Ausg. kostet 132 Thlr.; die Ausg. auf f. Schreibvelinpap. mit breitem Rande 264 Thlr.)

1437. Verzeichnifs von Hammer-Purgstall's morgenländischen Handschriften (Fts.), in: Wiener Jahrb. der Lit. 77r Bd.

1438. Rec. von Rhetores Graeci ed. Walz, von Finckh, 1r Art., in: Heidelb. Jahrb. der Lit. 1837. April; von Hammer's, Fleischer's u. Weil's Uebers. von Samachschari's goldne Halsbänder, von Weil, Ebend.

V. Jurisprudenz.

1439. *Ueber die Gerichtsstände persönlicher Verbindlichkeiten.* Ein Versuch von Dr. *Klemens Hellmuth*. München, Weber. 1836. VI. u. 62 S. gr. 8. ⅓ Thlr. — Die Abhandlung wird schon durch den trocknen Schematismus, der das Sachliche umfangen hält, ziemlich ungeniefsbar. Aber auch die eigentliche Bewältigung nur des römisch-rechtlichen Materials, auf dessen Anhäufung der Verf. wenigstens einige Sorgfalt verwandt hat, ist weder durch historische Forschung, noch selbst blofs durch Eingehung auf das innere Wesen der Obligationen, als solche, irgend versucht. Daher ist denn auch die in der That der Rehabilitation so bedürftige Lehre in keinem Punkte wissenschaftlich weiter gefördert. Dafs das deutsche Recht hier auch eingegriffen hat, davon weifs der Verf. nichts, u. von der heutigen Praxis läfst er den Gerichtsstand der persönlichen Verbindlichkeit gar nicht mehr anerkannt seyn, wogegen wenigstens in Ansehung des Inhaltes der L. 3. D. de reb. auct. jud. poss. XLII. 5. sich viele Beispiele beibringen liefsen.

1440. *Jahrbücher für die Preufs. Gesetzgebung, Rechtswissenschaft u. Rechtsverwaltung.* Herausgeg. im Auftrage des Königl. Justiz-Ministeriums. Bd. 47 od. 93s u. 94s Heft. Berlin, 1836. (Dümmler.) gr. 8. 1⅓ Thlr. — 93s Heft enth. Die particulare Gütergemeinschaft nach Solmser Rechten, vom Dr. Wigand. — Bericht d. K. Ober-Appellationsgerichts zu Greifswald üb. d. beneficium taxae bei pommerschen Lehngütern. — Straf-Erkenntnisse d. Kriminal-Senats des K. Kammergerichts wider die Theilnehmer an d. geheimen burschenschaftl. Verbindungen auf d. Universitäten Greifswald u. Breslau, d. d. Berlin, den 5. u. 17. Decbr. 1835. Beitrag zur Lehre vom Hochverrath. — Fragmente üb. d. salische u. ripuarische Successions-System im Ritterstande, besonders am Niederrhein. (Fts.) — 94s Heft enth. Ueb. die bei d. Civil-Relationen für die 3te juristische Prüfung häufig wahrgenommenen Mängel. — Ueb. den §. 1454 des 20. Titels 2. Theils d. Allgem. Landrechts. Beitrag zur Lehre vom betrüglichen Bankerutt. Vom Dr. Löwenberg.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

1441. *Untersuchungen über Bevölkerung, Arbeitslohn und Pauperism in ihrem gegenseitigen Zusammenhange.* Von Dr. *Friedrich Schmidt*. Leipzig, Göschen. 1836. VII. u. 501 S. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Der bereits durch mehrere Leistungen ähnlicher Art rühmlich bekannte Verfasser des vorliegenden Werkes liefert in demselben ein vorzüglich für praktische Geschäftsmänner sehr brauchbares Handbuch über die in dem Titel bezeichneten wichtigen Erscheinungen des Volkslebens. Denn es ist nicht sowohl eine Bereicherung der Wissenschaft, als die Belehrung derer, welche an der Leitung der öffentlichen Angelegenheiten Theil nehmen, die dem Werke gesetzte Aufgabe, wozu der Verf. durch sehr gründliche Studien in den wissenschaftlichen Leistungen u. politischen Einrichtungen des Auslandes, namentlich Frankreichs,

Digitized by Google

Englands u. der Niederlande, sich wohl befähigte. Es sind daher auch nicht blofs die, durch Thatsachen vielfach erläuterten Urtheile u. Ansichten des Verf., welche das Werk entwickelt, sondern fast den gröfsten Theil desselben erfüllen fremde Ansichten, welche mit Unpartheilichkeit dargelegt, übersichtlich gegen einander über gestellt sind u. die Auffassung u. Würdigung der herrschenden verschiedenen Ansichten u. Theorien u. ihre Gründe u. Gegengründe sehr erleichtern. Nur wäre zu wünschen gewesen, dafs dem Verf. beliebt hätte, sich öfters kürzer zu fassen u. von dem eigentlichen Gegenstande der Untersuchung nicht allzuweit im Einzelnen in nicht dahingehörige Erörterungen abzuschweifen.

1442. Rec. von J. Accursio das Neves Considerações polit. e commerc. sobre os descobrimentos e possessões dos Portuguezes na Africa e na Asia (Lissabon 1830), in: Wiener Jahrb. der Lit. 77r Bd. (Schlufs f.)

VII. Naturwissenschaften.

1443. I. *Beschreibung u. Synonymik der in deutschen Gärten lebend vorkommenden Cacteen.* Nebst einer Uebersicht der gröfseren Sammlungen u. einem Anhange über die Cultur der Cactuspflanzen. Von Dr. *Louis Pfeiffer.* Berlin, Oehmigke. 1837. VI. u. 231 S. gr. 8. 1 Thlr. — II. *Enumeratio diagnostica Cactearum hucusque cognitarum.* Auctore *Ludorico Pfeiffer*, Med. D. Berolini, Oehmigke. 1837. VIII. u. 192 S. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Eine monographische Arbeit über die interessanten Cactusgewächse war als ein wahres Bedürfnifs für alle Botaniker u. Gartenfreunde anzusehen, indem keine andre der ausländischen u. bei uns eingeführten Pflanzen-Gattungen so allgemein in Gärten u. Wohnungen verbreitet ist, als gerade die Cactus-Pflanze. Der Verf. der genannten Schriften hat schon seit vielen Jahren gezeigt, dafs er sich mit grofser Vorliebe dem Studium u. der Cultur dieser niedlichen Zierpflanzen gewidmet hat, daher auch die Erwartungen durch das Erscheinen obiger Schriften in jedrr Hinsicht befriedigt werden möchten. Freilich wäre es sehr zu wünschen gewesen, dafs Abbildungen, wenn auch nur wenige, dem Buche beigegeben wären; wenigstens Repräsentanten der verschiedenen Formen, u. der Herausgeber eines solchen Werkes würde gewifs hinreichenden Absatz dafür finden.

1444. *Journal für praktische Chemie*, von *Erdmann.* (s. Nr. 1282.) 1837. Nr. 3 enth. Untersuchungen üb. die Wirkung des Wasserdampfes bei einer hohen Temperatur auf die Metalle u. die Schwefelmetalle; Versuch einer neuen Classification der Metalle nach dem Grade ihrer Oxydabilität, von Regnault. — Ueb. die Probe von platinhaltenden Gold- u. Silberlegirungen, von F. X. Haindl. — Ueb. die Anwendg. des Stahles u. die Art ihn zu bearbeiten. — Untersuchung des Bitterwassers von Püllna in Böhmen, vom Prof. Dr. Ficinus. — Wassergehalt des Natronalauns. — Analyse des Zinnkieses. — Ueb. das Neapelgelb, von K. Brunner. — Zur Färbechemie. — Ueb. Oxybromüre u. einige andere Verbindungen des Wolframs. — Ueb. eine neue Bereitungsart des Chloroforms u. üb. das Cyanoform, eine neue, dem Chloroform analoge Zusammensetzung. — Berichtigung.

VIII. Physiologie und Medicin.

1445. *Die Lehre von der Ruhr.* Von *Gottl. Chr. Fr. Hauff.* Dr., Oberamtsarzt in Besigheim in Würtemberg. Tübingen, 1836. XX. u. 464 S. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Eine sehr fleifsige u. dankenswerthe Arbeit, veranlafst durch eine über ganz Würtemberg im J. 1834 ausgedehnt gewesene Ruhrepidemie, wobei dem Verf., aufser seinen eigenen zahlreichen Erfahrungen, die er als Physicus zu sammeln Gelegenheit hatte, auch die amtlichen Berichte aus dem ganzen Königreich als Basis dienten. (W. f. H.)

1446. *The Dispensatory of the United States of America;* by *George B. Wood*, M. D., Prof. etc., and *Franklin Bache*, M. D., Prof. etc. 3d Ed., enlarged and carefully revised. Philadelphia, Grigg and Elliot. 1836. 8. — Durch die Verbesserungen, welche dieses Buch in seiner 3ten Ausgabe erfahren hat, ist es das beste u. vollständigste in seiner Art geworden. (S. J.)

1447. *Hannoversche Annalen für die gesammte Heilkunde.* Eine Zeitschrift. Herausgeg. von Dr. *G. P. Holscher.* Ister Band. 4tes Heft. Hannover, Helwing. 1836. gr. 8. (Der Bd. von 4 Heften 4 Thlr.) — Inhalt: I. Original-Aufsätze: Witt. u. Krhts.-Const. zu Clausthal im J. 1835. Von Dr. Brokmann. — Geschichte eines steatomatös entarteten Eierstocks seltener Gröfse. Von Dr. Jul. Erythropel. — Fall vom Asthma thymicum. Vom Prof. Dr. Wutzer. — Ueb. die im J. 1835 in dem Braunschweigischen Lande befindlichen Taubstummen in statistischer u. medicin. Hinsicht. Von Dr. Mansfeld. — Ueb. die Fissur des Afters (fissures à l'anus) oder die strictura ani spastica. Von Dr. Nevermann. — Charakteristische Uebersicht der im J. 1835 in die Heilanstalt im St. Michaelis-Kloster aufgenommenen Seelengestörten in genereller u. specieller Beziehung, nebst einigen ausführlichen Krankheits- u. Heilungs-Geschichten. Vom Med. R. Dr. G. H. Bergmann. — II. Kritische Aufsätze: Rec. von Langenbeck de retina, von J. F. H. Albers; von Bouillaud, traité clin. des maladies du coeur, vom Hofmed. Detmold; von Kilian, operative Geburtshülfe, vom Dr. Schneemann. — III. Miscellen. Bemerkk. üb. die Niederlassung der Aerzte im Königr. Hannover; vom Ob.-Med. R. Dr. Joh. Stieglitz. — Witt.- u. Krhts.-Constitution zu Hannover im Juli, Aug. u. Srptbr. 1836. Vom Dr. Dürr. — Wissenschaftl. u. bibliograph. Nachrichten; von Holscher.

1448. *Medicinische Zeitung. Herausg. von dem Verein für Heilkunde in Preufsen.* (s. Nr. 555.) 1837. Nr. 1 enth. Ueb. die Wirkungen des Blitzes, von welchem am 3ten Juli 1836 in der Stadt Oels drei Menschen getroffen wurden; von Fischer. — Hygroma cysticum patellae; von Schelbler. — Aphonia metastaeia; von Meyer. — Verlust des Gedächtnisses u. der Sprache; von Denis. — Auszüge aus amtlichen Berichten. (Werden durch den ganzen Jahrg. fortgesetzt.) — Nr. 2. Versuche üb. die medicin. Wirksamkeit des s. g. ungarischen Blutegels im Verhältnisse zum deutschen; von C. Kluge. (Schlufs in Nr. 3.) — Uebersicht der in dem Semester $18\frac{3}{6}$ vor der K. Ober-Examinations-Commission in Berlin u. den delegirten Commissionen zu Koblenz, Breslau, Königsberg, Greifswald u. Magdeburg stattgefundenen ärztlichen, wundärztlichen u. pharmaceutischen Prüfungen; von Klug. — Witt.- u. Krhts.-Constit. in Berlin im Dec. 1836. (Jan. 1837 in Nr. 6.; Febr. in Nr. 10.) — Nr. 3. Die Gröfse der Blutegel; von N. Meyer. — Sechster Jahresbericht der Hufeland'schen Stiftung zur Unterstützung nothleidender Aerzte. — Geburts- u. Sterbe-Liste von Berlin. Novbr. 1836. (Decbr. 1836 in Nr. 8; Jan. 1837 in Nr. 12.) — Nr. 4. Die pharmakologische Sammlung zu Berlin; von H. F. Link. — Sehr hartnäckige Convulsibilitas colli, durch Seebäder verscheucht; von Arnheimer. — Nr. 5. Ueb. die orthopädischen Anstalten in Paris u. die darin vorkommenden Behandlungsweisen; von G. Krauls. (Schlufs in Nr. 6.) — Gesch. eines Phantasma visionis in Verbind. mit veitstanzähnlichen Krämpfen bei e. zwölfjähr. Mädchen; von Brach. — Zertheilung scirrhus-ähnlicher Geschwülste; von Moll. — Nr. 6. Vorschlag zu einer neuen Operationsmethode des Entropiums; von Brach. — Speichelsteine; von Berkun. — Nr. 7. Rachencroup; von Meyer. — Beiträge zur Diagnostik der Krankheiten des Gehirns; von P. Schmidt. — Nr. 8. Anheilung der beinahe gänzlich abgelösten Kopfschwarte; von Brach. — Ueb. das nach dem Gebrauche von Balsamum Copaivae zuweilen entstehende Exanthem; von Grofsheim. — Amaurose; von Fischer. — Nr. 9.

Digitized by Google

Ein Paar Worte in Betreff der über die Wundärzte erster Klasse in dieser Zeitung erhobenen Debatte; von einem Preufs. Medicinal-Beamten. — Gelenkkrankheiten; von Sommer, Schnuhr u. Moll. — Summar. Uebersicht der im J. 1836 im K. Charité-Krankenhause u. in der mit demselben in Verbinduug stehenden Kranken-Anstalt für zahlende Kranke aus gebildeteren Ständen behandelten u. verpflegten Kranken. — Nr. 10. Arachnitis spinalis der Kinder; von Bonorden. — Gelenkkrankheiten; von Arnheimer u. Sinogowitz. — Nr. 11. Melaena bei Neugebornen; von Moll. — Eine während des Lebens nicht erkannte Krankheit; von J. H. Leouhard. — Eingedruugene fremde Körper; von Troschel. — Nr. 12. Zur Behandlung der Krätze; von N. Meyer. — Behandlung der Pseudarthrosis durch den Balliff'schen Schienenapparat; von Dohlhoff. — Uebertragnng thierischen Gifts auf den menschlichen Körper; von Meyer in Creutzburg. — Nr. 13. Seltene Arten von syphilitischer Ansteckung; von Sick. — Behandlung der Krätze durch rein mechanische Mittel. — Asthma cyanoticum; von W. Schlesier.

1449. Rec. von Heineken's med. Topographie von Bremen Bd. 1, von Roller, in: Heidelb. Jahrb. der Lit. 1837. April.

IX. Geographie.

1450. *Excursions to Cairo, Jerusalem, Damascus, and Balbec*, etc., by *George Jones*, A. M., Chaplain U. S. Navy. New York, van Nostrand and Dwight. 1836. 388 S. gr. 12. — Ein angenehm geschriebener Reisebericht, der auch manches Belehrende enthält. (S. J.)

1451. Von *Thadd. Bulgarin's* neuestem Werke: Россія etc. (*Rufsland in geschichtlicher, statistischer, geographischer u. literarischer Hinsicht*) sind gegen Ende Aprils die vier ersten Bände in St. Petersburg erschienen. (Bd. I. XXV, 272 u. 29 S.; Bd. II. IV. u. 411 S.; Bd. III. XI, 313, 92 u. VI. S.; Bd. IV, IV, 233 u. 23 S. 12.) Der Verf. hat während seiner Arbeit den Stoff unter seinen Händen wachsen sehen u. darum seinen ursprünglichen Plan überschreiten müssen. Statt der versprochenen acht werden nun zwölf Bände erscheinen u. zwar die letzten acht in zwei späteren Lieferungen. Die statistischen Berichte enthalten einen Schatz von interessanten u. wichtigen Materialien, aus den officiellsten Quellen entlehnt. (A. Z.)

1452. *Journal f. d. neuesten Land- u. Seereisen.* (s. Nr. 1197.) 1837. 2s Heft enth. Arabische u. Persische Literatur des 19ten Jahrh. Von Mirza Ibrahim. (Schlufs.) — Die Insel Capri. — Die Catacomben der Capuzinerklöster in Rom u. Palermo. — Die Insel Bourbon. — Ueb. die Unternehmungen der Londoner geograph. Gesellschaft. — Die Juden in Tunis. — Die nördliche u. Central-Türkei. Von Dr. Boné. — Ueb. den Zustand der Wälder in Rufsland. — Ueb. den Handel mit rohen Häuten. — Sterblichkeit in England — Uebersicht der vornehmsten asiatischen u. nordafrikanischen Souveräne im J. 1836. — Eine Execution in Aegypten. — Miscellen.

1453. Mittheilungen üb. die Ver.-Staaten von Nordamerika, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 149—150. — Ueb. Persiens alte Geographie (aus dem zweiten ungedruckten Bande von Reichard's Thesaurus), in: Wiener Jahrb. der Lit. 77r Bd.

1454. Rec. von Burkart Aufenthalt u. Reisen in Mexiko, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 78—80. — Rec. von K. Ritter die Erdkunde. IVr Thl., 3n u. 4n Bandes 1e u. 2e Abth., in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 154. 155. — Rec. von M. Chevalier, Lettres sur l'Amérique du Nord, in: Wiener Jahrb. der Lit. 77r Bd. (Schlufs f.)

X. Mathematik.

1455. *Grundzüge der Wahrscheinlichkeitsrechnung* von *G. Hagen*, K. Preufs. Geh. Ober-Baurathe. Berlin, Dümmler. 1837. X. u. 198 S. gr. 8. mit 1 Figurentaf. 1 Thlr. — In dem obigen Werke hat sich Hr. Geh. Ober-Baurath Hagen das Verdienst erworben, nach Voraussetzung der bekannten in der Wahrscheinlichkeitsrechnung üblichen Methoden, dieselbe auf verschiedene Aufgaben der Feldmefskunst, u. auf die Prüfung einiger Erfahrungssätze der Wasserbaukunst u. Maschinenlehre, so wie auf das beim Nivelliren übliche Verfahren anzuwenden. Die Anwendung dieser Principien auf die angegebenen Gegenstände ist mit vieler Klarheit u. Umsicht, wie man es von einem so anerkannt ausgezeichneten praktischen Geometer erwarten konnte, in allen Punkten auf eine vortreffliche Weise durchgeführt worden.

XI. Kriegswissenschaften.

1456. *Oestreichische militärische Zeitschrift.* (s. Nr. 81.) 1836. 10s Heft enth. Der Feldzug 1800 in Deutschland. 3ter Abschnitt. (Schlufs in Heft 11.) — Der Feldzug 1795 in Italien. 3ter Abschnitt. (Schlufs in Heft 12.) — Nekrolog des k. k. Feldmarschall-Lieut. Grafen Albert Gyulai. (Geb. zu Ofen 12. Sept. 1766, gest. zu Pesth 27. April 1835.) — 11s Heft enth. Die Operationen der verbündeten Heere gegen Paris im März 1814. (Fts.; fernere Fts. in Heft 12 und 1837. Heft 1. 2.) — Der Feldzug von 1747 in den Niederlanden. Nach östr. Originalquellen. (Schlufs in Heft 12.) — 12s Heft enth. der Zug des Dauphins Ludwig von Frankreich 1444 nach Helvetien u. Deutschland. — Karl. Frhr. v. Amadei, k. k. Feldmarschall-Lieut.; eine biograph. Skizze. — 1837. 1s Heft enth. die französ. Pontons-Ausrüstung. — Versuch einer Anleitung, die Wirkung feindlichen Geschützes auf isolirte Massen u. Quarrés in ganz offenem Terrain durch Manövriren zu vermindern. — Einige Bemerknngen üb. leichte Truppen. (F. f.) — Rec. von Valles Gesch. des Don Carlos. — 2s Heft enth. Nekrolog des k. k. Feldmarschalls Frhrn. v. Lattermann. (Geb. zu Olmütz 14. Juli 1753, gest. 5. Octbr. 1835 zu Wien.) — Das Plänkeln. — Rec. von Prakt. Unterricht in der Bajonettfechtkunst.

XII. Pädagogik.

1457. I. *Der Sprech-, Schreib- u. Leseschüler*, zum Gebrauch in Volksschulen von *Carl Friedr. Brieger*, Schullehrer. Mit 12 lithographirten Vorschriften. Stralsund, Löffler. 1836. 3 Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — II. *Winke für den Gebrauch des Sprech-, Schreib- u. Leseschülers* von *C. F. Brieger*. Stralsund, 1837. 3 Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — Jenes liefert zu den zahllosen brauchbaren Fibeln, noch eine mit lithographirten Schreibvorschriften ausgestattete neue; die „Winke" möchten wohl für die meisten Lehrer überflüssig seyn. Der Verf. ist ein Anhänger der Schreibend-Lesclehre.

1458. *Gymnasial- u. Schul-Programme, Ostern* 1837. I. Dortmund: Quaestio grammatica de vi et usu vocis quum; vom Oberl. F. A. Homberg. — Aufserdem hat der Dir. Dr. B. Thiersch in dem Programm noch eine kurze krit. u. exeget. Erörterung von 22 Stellen alter Schriftsteller gegeb., näml. von Sophocl. Oed. Col. 367. 473. 504. 813. 816. 169. 1028. 1068. 1081. 1098, Sophocl. Antig. 1158, Sophocl. Oed. Col. 1248, Cicer. offic. I, 6. init., Horat. Od. III, 24. 5; III, 27, 6, Epod. 1, 29. 32, Epist. ad Pison. 205, Plaut. Captiv. II, 2, 53. 108. III, 3, 4. 4, 82. — II. Realschule zu Erfurt: Das Wesen des geometrischen Satzes. Vom Dir. Dr. E. S. Unger. Erfurt. 30 S. 4. — III. Fulda: De symposiaca Graecorum elegia; vom Dir. Dr. Nic. Bach. 37 S. gr. 4. — IV. Thomasschule in Leipzig: Schola critica et historica super loco Timaei Platonici de animae mundanae ele-

Digitized by Google

mentis; vom Rector Mag. Gf. Stallbaum. 16 S. 4. — V. Nicolsschule in Leipzig: De Christiano Daniele Beckio Narrationis P. III. sive ultima; vom Rector Prof. K. F. A. Nobbe. 26 S. 8. — VI. Allgem. Bürgerschule in Leipzig: Die Einführung der Reformation in Leipzig im J. 1539; vom Lehrer Mag. R. L. Gräfe. 16 S. 4. — VII. Oeffentl. Handelslehranstalt in Leipzig: Essai sur la langue française considérée dans ses origines et ses développements; von D. de Félice. 30 S. 4. — VIII. Gymnasium zu Luckau: Ueber eine Klasse von Functionen, worin die Sinus u. Cosinus begriffen sind; vom Lehrer G. Junghaun. 11 S. 4.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

1459. *Polytechnisches Journal* von *Dingler*. (s. Nr. 1296.) 1837. Zweites Märzheft enth. W. Mason's Verbess. in der Fabrikation der Cylinder, Kolben, Anwellen, Pumpen u. Hähne für Dampfmaschinen. — R. Hill's Verbess. an den Buchdruckerpressen. — Ueb. Ragon's Patent-Mahlmühle. — Ch. de Bergue's Verbess. an den Maschinen zum Spinnen von Zwirnen, von Baumwoll- u. anderem Garne. — Ueb. den Nutzeffect eines Pferdes bei verschiedenen Geschwindigkeiten während einer Tagesarbeit; von Fourier. — Ueb. die Anwendung glasirter irdener Töpfe zur Bereitung der Nahrungsmittel; von Guidourt. — Ueb. die Darstellung eines arsenik- u. eisenfreien Antimons. — J. Marsh's Beschreib. eines neuen Verfahrens, um kleine Quantitäten Arsenik von den Substanzen abzuscheiden, womit er gemischt ist. — J. Barsham's Verbess. in der Erzeugung von Kleesäure u. Kleesalz. — Ueb. die Anwendung des Runkelrübenmarkes zur Papierfabrikation. — Miscellen.

1460. John Cockerill's Etablissement zu Seraing bei Lüttich, beschrieben von Dr. A. Poppe, in: Morgenblatt 1837. Nr. 98—102.

XV. Schöne Literatur.

1461. *Palmenblüthen* von Dr. *H. G. Zehner*, drittem ordentl. Lehrer an dem Gymnas. zu Hersfeld, Hersfeld, Schuster. 1836. 128 S. 8. ⅓ Thlr. — Wir bedauern aufrichtig, dafs die eigensten Blüthen der Phantasie, Mährchen, Paramythien, Parabeln unter den gleichgiltigen pflegelosen Blicken der heutigen Welt immer mehr verblühen. Weit entfernt, die klagemüthige Sentimentalität des vorigen Jahrhunderts zurückzurufen, könnten wir unserer Empfänglichkeit doch Glück wünschen, hätten wir uns die Begeisterung jener Zeit bewahrt, die das gespannte Volk aus dem Uebermaafs von Lehrgedichten, Parabeln, Fabeln, aus Dramen u. gigantischen Epopöen Belehrung u. Erhebung schöpfen liefs u. doch noch auf Mährchen, Idyllen, Naturschilderungen u. Lieder begierig machte; jene Begeisterung, welche das Adelsdiplom an die Erschaffung dichterischer Werke, den Titel eines Barons oder Grafen an den Titel eines Kunstbeschützers setzte. Wir sind verständiger u. halten Begeisterung für unnützen Aufwand der Kräfte, wir lehren mit Hinweisung auf die Erfahrung, diese Kräfte müssen ordentlich zusammengehalten werden, damit sie erwerben können, u. in der sich übereilenden Geschäftigkeit merken wir nicht, dafs die Gesetze dieser Lehre die zauberduftige Schönheit des Gefühls verzehren und erdrücken. Kaum dafs wir Mährchen u. Fabeln noch in dem Kreise der Kinder dulden; wir sprechen vielleicht noch von Idyllen, aber nie von der Atlantis, denn ihre Bedeutung ist unsern klaren anständigen Seelen verloren gegangen, u. wer erinnert sich jetzt noch des Namens Parabel, der nicht etwa zufällig in den Erklärungen der Evangelien gehört hat, dafs Christus die vorzüglichsten u. trefflichsten erfunden? Und ist eine andere Form der Poesie, die geeigneter wäre, jetzt in der Gestalt eines Gleichnisses eine dunkle, schwer durchdringliche Idee zu veranschaulichen, jetzt in dem Umrifs einer

Erzählung durch die ruhige Gröfse ihrer Charaktere die Weisheit unserer Lebenszustände zu versinnbildlichen, immer aber in einfach natürlicher Umkleidung unsere Einbildungskraft u. unser Herz über die Gewohnheit des nächsten Daseins fortzutragen? Ich bedaure den Verfasser, dafs er seine in stillen Stunden empfangenen Gefühle einem wenig theilnehmenden Publikum bieten mufs; noch mehr bedaure ich ihn aber, dafs er sich den Kreis seiner Leser durch eigne Schuld verengt, indem er die Bestimmung und den Sinn der Parabel durchaus nicht erkannt hat. Was hilft mir seine Phantasie, die ohne eigne Erfindung alte meist biblische Stoffe nur durch den Glanz überladener Bilder neu zu gestalten hofft, was soll eine Begeistrung nützen, die nur aus dem Gefühl für orientalische Form entstanden ist u. in ihm schwelgt? Der sinnigere Geist sucht durch allen diesen Blüthenduft u. Demantenschein den durchdringenden Gedanken, der verknüpft u. ruht, wie Brama in der Lotusblume, u. kann er befriedigt seyn, wenn er statt dessen die Verflüchtigung in immer wiederkehrende weinende u. frühliche Engelgestalten findet? Ein Paar Charakteristiken dieser Parabeln mögen genügen. „Die liebliche Königin" ist eine durchgängig unglückliche Verbildlichung des Sabbaths mit dem noch unglücklicheren Ausspruch: In der Stille der Erde wird die Welt Gedanke. „David's Schule" entschädigt uns nicht für die leere Wiederholung der Geschichte von David's Erwählung durch den Schlufs, die Natur habe den Hirtenknaben singen gelehrt: Wie schön ist der Herr. „Die Schöpfung des Todes" enthält das Modell, nach welchem Gott den Tod schuf, sie enthält nach einer verkehrten Anschauung den Engel des Schmerzes im Schlummer vom Engel des Entzückens umschlungen; Thränen des Schmerzes, die über das Antlitz des Entzückens fliefsen, bleichen dieses u. erglühen das Angesicht jenes; daher wurde dem Tod ein bleiches starres Antlitz u. ein Herz voll Wonne zu Theil. „Die Weisheit" ist von einer unweisen geschwätzigen Erhabenheit u. s. w. Wir fehlen nicht, wenn wir diese unrichtige Auffassung aus der Ueberschätzung morgenländischer Phantasieen hervorgegangen glauben, die der Verf. aus talmudischen Traktaten genommen hat. Sie theilen sich zwischen dem Paradies u. Adam, dem Himmel, zwischen Engeln, Moses u. der mit einer unverständlichen Lehre schliefsenden „David's Zither," u. vom Anfang bis zu Ende geben sie uns nur ein frappantes Bild: der Mond ist die kranke Sonne der Nacht, und nur eine erhabene Dichtung, die durch den flehenden Blick der Unschuld in hartem Felsen die lebende Quelle öffnet. Warum folgte Hr. Zehner nicht aber jenen anderen Vorbildern, die auch im Orient entstammen, die schlagende Grofsheit der in Rede stehenden Dichtart zeigen u. die den befriedigendsten Schlufs des Buches machen! Tief in dem Weitblick des ganzen Lebens, überraschend in weiser Erfahrung u. Erkenntnifs der Seele, einfach u. treffend in Vergleichungen sind diese aus arabischen Büchern geschöpften Parabeln. „Die Engelerscheinung" stellt die Kleinheit und die Gröfse des menschlichen Geistes in demüthigen u. aufrichtenden Worten zusammen. Was soll ich sie aber Alle einzeln durchgehen? Lafst es euch gefallen, nicht gerade die schönste, sondern die kürzeste selbst zu prüfen. „Lukman's Opfer." David befahl dem Lukman, ein Schaaf u. von diesem die beiden edelsten Glieder zu opfern. Lukman opferte die Zunge u. das Herz. Einige Tage später befahl David, die beiden schlechtesten Glieder des Thieres darzubringen, u. Lukman opferte dieselben Glieder. Der König staunte, Lukman sprach: Giebt es was Besseres, als diese, wenn sie gut? was Schlimmeres, als diese, wenn sie böse sind? — Ich habe oben gesagt, unsere Zeit sey den eigensten Dichtungen der Phantasie nicht günstig; Hr. Zehner darf aber den geringeren Erfolg seiner Poesien weniger der unterdrückenden Richtung unsrer Tage, als sich selbst beimessen. Er hat nicht beachtet, dafs die Perlen u. Edelsteine des Morgenlandes nicht hinreichen, die blofs nach-

Digitized by Google

gealmte Form zu beleben, wenn nicht zugleich der tiefe Geist des Ostens das Gemüth erfafst u. begeistert hat.

1462. *Der Verbannte von* 1831. Roman aus Griechenlands neuerer Geschichte, von *Alex. Sutsos*. Aus dem Neugriechischen. Berlin, Herbig. 1837. XII. u. 285 S. 8. 1½ Thlr. — Das Original dieses vorzüglichsten neugriechischen Original-Romans haben wir Jahrg. 1836, Nr. 2255 angezeigt. Die Uebersetzung als solche ist zu loben.

1463. *Berliner Theater-Almanach auf das Jahr* 1837. Herausgeg. von *Alexander Cosmar*. 2ter Jahrg. Berlin, Bade. 420 S. 16. 1½ Thlr. — Inhalt: 1. Enzian. Eine Burleske mit Gesang, in 2 Akten u. einem Vorspiele, von Albini. — 2. Der Wundertrank. Dramatische Aufgabe in 1 Aufzuge, nach dem Französischen: „la Fiole de Cagliostro" bearbeitet von A. Cosmar. — 3. Der Advokat u. sein Sohn, oder: Der erste Prozefs. Lustspiel in 1 Aufzuge, nach dem Französischen, von F. Genée. — 4. Die Herausforderung, Lustspiel in 1 Aufzuge, von Heinrich Smidt. — 5. Der dreifsigste Geburtstag. Lustspiel in 1 Aufzuge, nach dem Französischen von C. Stawinsky. — 6. Vier u. Zwanzig Stunden Bedenkzeit. Lustspiel in 1 Aufzuge, nach dem Französischen von A. Cosmar. — 7. Alt u. Jung, oder: Die Hochzeit des Weiberfeindes. Lustspiel in 2 Aufzügen, frei nach dem Französischen, von Freimund Ohnesorgen. — Dieser Almanach wird mit seinen bühnengerechten Stücken gröfseren u. kleineren Theatern eine angenehme Erscheinung seyn.

1464. Die Zeitung f. d. eleg. Welt 1837 Nr. 97 theilt die Epistel mit, mit welcher Goethe den „alten Götzen" an Gotter sandte, so wie dessen Dank-Epistel dafür.

1465. Torquato Tasso's Handschriften in Rom, von Alfr. Reumont. In: Magazin f. d. Lit. des Ausl. 1837. Nr. 61. 62.

1466. Ueber Graf Giacomo Leopardi, von Karl Witte, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 152. 153. — Ueber Madame Dudevant (G. Sand), von Adelbert v. Borustedt, in: Phönix 1837. Nr. 119. 120.

1467. Rec. von Morrell's Roman: Furchtlos u. treu, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 46; von Fouqué, die Weltreiche zu Anfang des J. 1835. Ebend. Nr. 57.

1468. Rec. von Wiese's Roman: Friedrich, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 149. 150; von dem Roman: die neue Medea, Ebend. Nr. 151. — Rec. von Wackernagel, zur Erklärung von Bürger's Leonore, von Schwab, in: Heidelb. Jahrb. der Lit. 1837. April.

1469. Rec. von Beitzke's Gedichte, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 46; von Niemann's Gedichte u. Griepenkerl die Sixtin. Madonna, Ebend. Nr. 56; von Zahlhaas' Schauspielen: Jacobe von Baden u. Karl von Bourbon, Ebend. Nr. 58; von Ed. Spindler der Cretin, Ebend.; von Letzte Schicksale des Grafen de la Perouse, Mannstein Marchese Pensorosa u. Winterling's poet. Mittheilungen, Ebend. Erg. Bl. Nr. 22. — Dramatische Bücherschau f. d. J. 1836. 2r Art., in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 145—148.

XVI. Schöne Künste.

1470. Prof. *F. M. Hessemer* in Frankfurt a. M. giebt eine Auswahl aus der auf seinen Kunstreisen durch Italien u. Aegypten entstandenen Ornamentensammlung heraus, unter dem Titel: *„Arabische u. Alt-Italienische Bauverzierungen."* (Berlin, Reimer. 1836. Fol.) Das erste Heft ist bereits erschienen u. enthält colorirte Nachbildungen von Mosaikverzierungen, Wandgemälden etc. aus Kairo, Orvieto, Urbino, Assisi, Spoleto, Benevent; die Alt-Italienischen reichen bis zum 13ten Jahrhundert. Sämmtliche Blätter sind auch als Musterblätter für praktische Anwendung, als geschmackvolle Motive zu neuen Decorationen sehr empfehlenswerth. Von Vierteljahr zu Vierteljahr erscheint ein Heft von 10 Blättern, 2 Thlr. kostend. Vorläufig sind fürs Ganze 10 Hefte in Aussicht genommen. (Phönix.)

1471. Ueber die Wiener Kunstausstellung im J. 1837, von Jos. Preleuthner, in: Wiener Zeitschrift f. Kunst etc.; 1837. Nr. 52—57.

1472. Nekrolog von François Gérard. (geb. 1770 zu Rom, gest. 11. Jan. 1837 zu Paris) In: W. Schorn's Kunstblatt 1837. Nr. 33. 34. — August Wilhelm Iffland. Commentirende Fragmente zu s. „Fragmenten üb. Menschendarstellung auf deutschen Bühnen." Von Z. Funck. In: Phönix. 1837. Nr. 104. 106. 110. 113. 114. 117. 118.

1473. Rec. von Siegmeyer Theorie der Tonsetzkunst 2e Aufl., in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 43.

XVII. Vermischte Schriften.

1474. *Der alte Sergeant. Leben des Schlesiers Johann Friedrich Löffler.* Ein Beitrag zur Geschichte der Zeitgenossen. Erste Abtheilung von 1768—1795. Zweite Abtheilung von 1796—1836. (Mit Löffler's Bildnifs.) Breslau, Grafs, Barth u. Co. 1836. 30½ Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — J. F. Löffler, von sehr armen Eltern am 5ten Februar 1768 zu Schweidnitz geboren, u. gegenwärtig als Invalide den Rest seines Lebens daselbst zubringend, hat bei guten Grundsätzen u. viel Gemüth in Folge eines eigenthümlichen Anstrichs von Leichtsinn u. eines besondern Zusammentreffens von äufsern Umständen, in niedrigen Lebenssphären der verschiedensten Art so ungemein viel erlebt, dafs Hr. G. Rieck in Breslau, theils des allgemeinen Interesses des Lebens dieses Mannes wegen, theils aus dem Wunsch, dem merkwürdigen Greis einige Mittel zu einer vergnüglicheren Existenz zu verschaffen, sich bewogen fühlte, die Lebensgeschichte des Löffler aufzuzeichnen u. dem Druck zu übergeben. Löffler diente bei den Oestreichern, Holländern u. Engländern zu Lande u. zur See, gröfstentheils im Kriege. Er besuchte als Soldat Oestreich, Ungarn, die angrenzende Türkei, Belgien, Frankreich, Holland, England, machte eine Expedition nach Grönland, u. kam nach Afrika u. Westindien. Er wohnte der Schlacht bei Abukir unter Nelson bei, begleitete Napoleon auf dem Bellerophon nach St. Helena, u. war an einer Negerin auf Jamaica verheirathet. Er brachte es nur bis zum Range eines Britischen Sergeanten. Obgleich die Schreibart des Werkes bei ihrer Einfachheit und Schmucklosigkeit das Interesse für die Schicksale Löffler's nicht erhöht, so sind sie dennoch an sich so mannigfach, es tritt die grofse Abhängigkeit des gutmüthigen zum Leichtsinn neigenden u. leichtgläubigen Menschen von den äufsern Umständen aus ihnen so grell u. interessant hervor, u. die niedrigen Lebens-Regionen sind so wahr u. treu geschildert, dafs das Lesen des Werkes für Jedermann etwas Anziehendes haben dürfte. Für öffentliche Lese-Bibliotheken dürfte es ein erwünschter Zuwachs seyn.

XVIII. Allgemeine Journalistik.

1475. Die Gött. gel. Anz. 1837. Nr. 45 enthalten Nachricht u. Auszüge von den ersten drei Nummern einer im Juli v. J. in Sidney (N. Süd-Wales) gegründeten Wochenschrift des Titels: *the Reformer; weekly periodical, for the Australian Colonies, published by a Society of Colonists.* Als Herausgeber nennt sich brieflich Dr. Lhatets, der seit 4 Jahren in Sidney lebt. Jeden Sonnabend wird ein Blatt in Folio ausgegeben, um es am Sonntage mit Mufse lesen zu können. Auch soll halbjährlich eine Prämie von 5 Soverains für den besten eingesandten Aufsatz bezahlt wer-

Digitized by Google

den. — Der erste Artikel in Nr. 1 ist überschrieben: Neu-Süd-Wales während der letzten vier Jahre. — Ueb. die dortige Bibelgesellschaft u. den Tod eines verdienten Geistlichen R. Hill. — Ueb. die Verdienste des Hrn. Staplyton um die Erforschung des Landes. — Nr. 2. Welchen Einfluss wird die Brit. Reformbill für die Colonien haben? — Ueb. die Verhandlungen u. den Wirkungskreis der patriot. Gesellschaft. — Ueb. die Fortschritte des Erziehungswesens in dem Mutterlande, u. Anzeige der darauf Bezug habenden Schriften. — Nr. 3. Von dem Zustande der Musik in Sidney. — Schreiben eines Colonisten am Schwanenflusse üb. einen Landsee im Innern.

1476. In Port au Prince erscheint eine Zeitung für Literatur (?) unter dem Titel: „der Republikaner," welche von jungen Haytianern redigirt wird. (A. Z.)

Miscellen.

1477. *Todesfälle.* Am 24. Jan. zu Stilton in Huntingtonshire der Dr. med. Hugh Ley, geb. zu Abington in Berkshire 1790. — Im Febr. zu Dresden der Privatgelehrte Mag. Friedr. Heinr. Ludw. Leopold, geb. zu Magdeburg 5. Jan. 1771. — Am 18. Febr. zu Breslau Auguste Freiin v. Goldstein, geb. v. Wallenrodt, (geb. zu Breslau 20. Febr. 1764. Verf. mehrerer Schriften. Nekrolog in Schles. Provinzial-Bl. Bd. 105. S. 374. 375. Die ihr im 3n Bande von Schindel's Lexikon d. Schr. zugeschriebenen Schriften sind von ihrer Mutter J. J. E. v. Wallenrodt, geb. Freiin v. Koppy.) — Am 21. April zu Prenzlau der prakt. Arzt Dr. Ewald Schmidt. — Am 27. April zu Windsheim in Franken der Decan M. Friedr. Wilh. Hagen, 70 Jahr alt. — Am 28. April zu Dresden der prakt. Arzt Dr. Christoph Jul. Reinhardt, geb. zu Erfurt im Sept. 1764. — Am 5. Mai ebendas. der prakt. Arzt Dr. Franz Francke, 40 Jahr alt. — An dems. Tage zu Neapel der berühmte Tonsetzer Zingarelli, 86 Jahr alt. — Am 23. Mai zu Wiesbaden der herzogl. nassauische Medicinalrath Hofrath Dr. Georg Christoph Wilhelm Rullmann, 47 Jahr alt. — Am 30. Mai zu Luckau der Director des dort. Gymnasii Mag. Jo. Gli. Lehmann, 55 Jahr alt.

1478 *Beförderungen.* Der Prof. der Theologie Dr. Berg zu Breslau zum Dom-Kapitular bei der Domkirche daselbst. — Prof. Kaumann (bis Ende 1836 an der Ritter-Akad. in Liegnitz) zum Director der höhern Bürgerschule in Görlitz. — Der bisher. Ob. Landes-Ger. Rath Mannkopff in Naumburg zum Kammergerichtsrath.

1479. *Ehrenbezeugungen.* Der Geh. Hofrath u. Erzieher Sr. K. H. des Prinzen Waldemar von Preußen, Wilhelm Hengstenberg, ist in den Adelstand erhoben worden.

1480. *Notizen zur Gel. Gesch.* Nekrolog von Dr. Georg Büchner (geb. zu Goddelau bei Darmstadt am 17. Octbr. 1813, gest. als Docent der Medicin zu Zürich am 19. Febr. 1837), in: Lit. u. krit. Blätter der Börsenhalle vom 24. Mai 1837.

1481. *Auctionen.* Mitte Juni in Berlin Bibliothek des Geh. Ob. Finanz-Raths Peschke etc. Katalog bei Auct. Commiss. Rauch.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

1482. I. *Philosophie.* Kneise, Anthropologie u. Psychologie z. Gebr. f. Lehrer in Bürger- u. Landschulen. Eisleben, Reichardt. 8. ⅓ Thlr. — De l'existence générale, de celle de l'homme en société et de ses fins, ou Aperçus géolog., ontolog., théolog. et polit. Par M. P. Paris. gr. 8. 8 Fr.

1483. II. *Theologie.* Archiv für Parochialgeschichte, von Hildebrand. 5s Heft. Zwickau, Schumann. 8. ⅓ Thlr. — Augusti, Beitr. z. Gesch. u. Statist. d. evang. Kirche. 1s Hft. Lpzg., Dyk. gr. 8. 1½ Thlr. — Battier, Predigten über freigewählte Texte. 6e mit 4 Pred. a. d. 4 Jahresz. verm. Aufl. Basel, Schneider. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Bauriegel, die Hauptst d. Kat. Lutheri, m. kurzen Erklär. Neustadt a. d. O., Wagner. 8. ⅓ Thlr. — Baxter's ausgew. geistl. Schriften. Uebers. von v. Gerlach. 1r u. 2r Bd. Berlin, Eichler. 8. 1 Thlr. — Bestlin, der öffentl., pfarrl., christ. kath. Gottesdienst. Ein Buch f. christ. kath. erste Kommunikanten. Reutlingen, Kurtz. 8. ⅓ Thlr. — D (ann), Anleit. z. Nachdenken üb. Confirm., Commun. u. frühe Gottseligkeit. 3e Aufl. Stuttg., Steinkopf. 8. ⅓ Thlr. — Feigenspan, 3 Predigten. Suhl. (Halle, Kümmel.) gr. 8. ⅓ Thlr. — Schwarzb.-Sondersh. Gesangb. f. d. kirchl. u. häusl. Andacht. 5e Aufl. Sondersh., Eupel. 8. ⅓ Thlr. — Hoffmann, Material. z. e. ausführl. u. vollst. Erklär. d. Kat. d. christl. Lehre. 2e Aufl. Lpzg., Dyk. 8. 1⅓ Thlr. — Jansen, Signatur d. modernen kath. Dogmat. in Deutschld. 1e Lief. Trier, Gall. gr. 8. ⅓ Thlr. — Die heil. Liturgie, v. uns. heil. V. J. Chrysostomus nebst d. Gebeten a. d. Lit. d. h. Basilius d. Gr., von Yasnowsky. 2e Aufl. Weimar, Hoffmann. 8. ⅓ Thlr. — Martz, d. evang. Gesch. od. d. Leben Jesu. Stuttg., Steinkopf. 8. ⅓ Thlr. — Melanchthon redivivus oder d. ideale Geist d. Christenthums. Ein dogmat. Leitf. f. Studirende. Lpzg., Leich. gr. 8. 2½ Thlr. — Nagel, 13 Predigtumrisse üb. d. heil. Vaterunser nebst e. Folge verm. geistl. Amtsvorträge. Quedlinbg., Ernst. 8. ⅓ Thlr. — Noth, 50 Fest-Belehtreden. Grimma, Verl.-Comt. gr. 12. ⅓ Thlr. — Nussbaumer, d. Lobges. d. seligsten Jungfr. Maria, in 15 homilet. Pred. Luzern. (Augsbg., Kollmann.) 8. ⅓ Thlr. — Paulus, Grundzüge wahrer Staats- u. Religionslehre in besond. Materien beleuchtet. Blaubeuren, Mangold. gr. 12. ⅓ Thlr. — Predigtentwürfe, herausg. von Räs u. Weis. 1r Bd. Die 10 Gebote Gottes. Frankf. a. M., Andreä. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Schlichthorst, Entwickl. der beiden Briefe Petri z. Belehr. u. Erb. d. Gläubigen. 2s Bdchn. Stuttg., Steinkopf. gr. 8. ⅓ Thlr. — Schwarz, Predigten u. kleinere geistl. Amtsreden. 2s Hft. Jena, Frommann. gr. 8. ⅓ Thlr. — Strauss, das Wort am Kreuz. Pred. Berl., Martius. gr. 8. ⅓ Thlr. — Tholuck, Comment. z. Evang. Joh. 5e Aufl. Hambg., Perthes. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Dessen Pred. a. Veranl. e. beklagenswerthen Selbstmordes. Halle, Anton. gr. 8. ⅓ Thlr. — Dess. Predigten in d. akad. Gottesdienste der Univers. Halle. 3e Samml. Hambg., Perthes. gr. 8. ⅔ Thlr. — Thomasius, Origines. Ein Beitr. z. Dogmengesch. des 3ten Jahrh. Nürnbg., Schrag. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Tischendorf, doctrina Pauli Apostoli de vi mortis Christi satisfactoria. Comment. praemio regio orn. Lpzg., Hinrichs. gr. 8. ⅓ Thlr. — Veith, Homilienkranz f. d. kathol. Kirchenjahr. 2r Bd. Wien, Mayer. gr. 12. 1 Thlr. — Deutsche Volks- u. Schulbibel f. Israeliten, herausg. v. Salomon. 1e Abth. Pentateuch. Altona, Hammerich. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Weinkopf, christkath. kurze Pred. auf alle Sonn- u. Feiertage. 2r Thl. Wien. (Mayer.) 8. ⅓ Thlr. — Geiger's sämmtl. Schriften. 7r Bd. Altdorf. (Lpzg., Schmidt.) gr. 8. 1⅓ Thlr. — Delbrück, der verewigte Schleiermacher. Ein Beitrag zur gerechten Würdig. dess. Bonn, Marcus. gr. 8. ⅓ Thlr. — Denkmal der Liebe f. d. vollend. C. A. Dann, Stadtpf. Stuttg., Steinkopf. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ulenberg, Trostbuch für Kranke u. Sterbende. 4s Buch. Luzern. (Augsbg., Kollmann.) 8. ⅓ Thlr. — Recherches sur la confession auriculaire. Par M. l'abbé Guillois. Mans. gr. 12. 1 Fr. 75 c. — Sti. Aurelii Augustini opera omnia. Ed. parisina altera, emendata et aucta. T. VI. P. I. Paris. gr. 8. 14 Fr. — Christian's Family Library. Vol. 24. (English Martyrology. Vol. I.) London. 6 sh. — Th. Dale's pastoral Sermons. Ebend. 8. 10 sh.

1484. III. *Geschichte.* Dielitz, geogr.-synchron. Uebers. d. Weltgesch. Berlin, A. Duncker. quer 4. ⅓ Thlr. — För-

Digitized by Google

ster, Lebensbeschr. u. Bildn. Napoleons, s. Fam. etc. 2e Aufl. Gera, Schumann. 8. 1⅓ Thlr. — Giussano, Leben des heil. Karl Borromäus. 3r Bd. Augsbg., Kollmann. gr. 8. ⅔ Thlr. — Goldhorn, J. D. Goldhorn, Dr. u. Prof. der Theol. E biogr. Vers. Halle, Kümmel. gr. 8. ⅓ Thlr. — Krebs, Chronik der Stadt Zeitz u. ihres Stiftskreises. Mit 3 Abbild. Zeitz, Schieferdecker. 8. 1⅓ Thlr. — Pülitz, die Weltgesch., f. gebild. Leser u. Stndir. dargest. In 15 Lief. 1e Lief. Lpzg., Hinrichs. gr. 8. ⅓ Thlr. — Roulez, observations sur divers points obscurs de l'histoire de la constitution de l'ancienne Rome. Brüssel. (Bonn, Marcus.) gr. 4. ⅓ Thlr. — Die allg. Weltgesch. nach bibl. Grundsätzen bearb. f. nachdenksame Leser. Calw, Stuttg., Steinkopf. gr. 12. ⅓ Thlr. — Annales de la ville d'Arnay-le-Duc en Bourgogne. Par J. P. C. Lavirotte. Autun. 28 Bog. gr. 8. u. 10 Lithogr. — Archives curieuses de l'histoire de France. Par L. Cimber et F. Danjou. 1ère série. T. 13—15. (letzter, geht bis Ludwig XIII.) Paris. gr. 8. Jeder Bd. 7½ Fr. — Archives curieuses (der Geschichte etc.) de la ville de Nantes et des départemens de l'Ouest. Publ. par F. J. Verger. 1ère livr. Nantes. 2 Bog. gr. 4. (Monatlich erscheint 1 Lief.; der Jahrg. kostet 6 Fr.) — Memoirs, Correspondence, and Manuscripts of Gen. Lafayette. Vol. I—III. London. gr. 8. 2 L. 2 sh. — Cory's chronological and mythological Inquiries. Ebend. 8. 7½ sh. — Chorley's Memorials of Mrs. Hemans. 2nd edit. 2 Vol. Ebend. gr. 8. 21 sh.

1485. IV. *Philologie.* Aristotelis Meteorologicorum libri IV. Graeca verba post Bekkerum ad interpr. gr. suct. etc. adj. Ideler. Vol. II. Lpzg., Vogel. gr. 8. 4⅓ Thlr. Prachtausg. 6⅔ Thlr. — Azara, span. Lesebuch. Grätz. (Lpzg., Mag. f. Indust.) gr. 8. ⅔ Thlr. — Bach, de symposiaca Graecor. elegia (Lpzg., Vogel) gr. 4. ⅓ Thlr. — Bafsler, Beibuch z. Hirzel's Grammatik. Eisenberg, Schöne. gr. 8. ⅓ Thlr. — Biesenthal, hebr. u. chald. Schulwörterbuch üb. d. alte Test. 6s H. Berlin, Natorff. gr. 8. ⅓ Thlr. — Euripides Werke v. Bothe. II. 1. Manh., Löffler. gr. 8. ⅓ Thlr. — Gesenius, scripturae linguaeque Phoeniciae. III Part. Lpzg., Vogel. gr. 4. 12 Thlr. — Ghezzi, anthologia italiana. Lpzg., Barth. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Hauschild, Dictionn. grammat. Grammat. Handwörterb. d. frz. Sprache, neu u. selbstständig bearb. Lpzg., Hinrichs. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Hanthal, Beitr. z. Gesch., Verb., Feststell. u. Erklär. d. Textes d. Satiren d. Persius. 1r Thl. Ebend. gr. 8. 2⅓ Thlr. — Herling, theor.-prakt. Lehrb. d. Stylistik. 1r Thl. Theorie d. Styls. Hannov., Hahn. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Kraft, neue Material. z. Uebers. a. d. Deutschen in's Lat. f. obere Kl. in Gelehrten-Schulen. 1e Abthl. Lpzg., Dyk. gr. 8. ⅓ Thlr. — Longard, symbolae ad doctrinam de digammo aeol. Bonn, Marcus. gr. 4. ⅓ Thlr. — Martini observat. crit. in Aeschyli Oresteam et comment. crit. de Horat. carm. Posen. Berlin, Mittler. gr. 4. 1⅓ Thlr. — Meyer, comment. de Epithetorum ornantium vi et natura deque eorum usu apud graec. et lat. poët. Lübeck, v. Rohden. gr. 4. ⅓ Thlr. — Petermann, grammatica linguae Armenicae. Berlin, Eichler. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Pinzger, griech.-deutsch. Handlexikon, fortgesetzt von Jacobitz u. Seiler. 2te Lief. Lpzg., Hinrichs. gr. 8. ⅓ Thlr. — Sanchuniathons phönic. Gesch. Nach d. griech. Bearb. d. Philo v. Byblos in's Deutsche übers. Lübeck, v. Rohden. gr. 8. ⅓ Thlr. — Schade, Dizionario manuale ital.-ted. e ted.-ital. II. T. wohlf. Ausg. Lpzg. Hinrichs. 8. 1⅓ Thlr. — Wiedemann, Sammlg. u. Erklär. fremder Wörter. 4te Aufl. Quedlinb., Ernst. 8. ⅓ Thlr.

1486. V. *Jurisprudenz.* Brückner, d. kön. Sächs. Wahlgesetz u. d. Verordn. d. Ausführ. dess. betr. M. Noten. Grimma, Verl. Comt. gr. 8. ⅔ Thlr. — Corpus juris civ. Cur. Beck. Ed. stereot. II. 2. Nov. et reliq. cont. Lpzg., Cnobloch. gr. 8. compl. 4 Thlr. — Arndt, Beitr. z. verschied. Lehren d. Civilrechts u. Civilprocesses. 1s H. Bonn, Marcus. gr. 8. 1 Thlr. — Entscheidungen des kön. geh. Ober-Tribunals, herausg. in amtl. Auftr. v. Simon u. v. Strampff. 1r Bd. Berl., Dümmler. gr. 8. 2½ Thlr. — v. Klewiz, d. Provinzialrecht d. Herzogth. Magdeburg u. d. Grafsch. Mansfeld altpreufs. Antheils. 2 Thle. Magdebg., Heinrichshofen. gr. 8. 2 Thlr. — Küttlinger, Grundzüge e. allg. Rechts- u. Wirthschaftslehre. 2s Bdchn. Erlangen, Bläsing. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Moritz, Novellen z. Bayer. Gerichtsordnung v. J. 1754—1837. 2te Lief. München, Franz. gr. 8. 1 Thlr. — Mühlenbruch, Lehrb. d. Pandecten-Rechts. 3r Thl. Halle, Schwetschke. gr. 8. Alle 3 Thle. 4 Thlr. — Richter, system. Darstell. d. im Königreich Sachsen in Bezug a. d. Reaelegitimationen, so wie die Vagabonden- u. Schubtransporte bestehenden gesetzl. Vorschr. Lpzg., Tauchnitz. gr. 8. ⅔ Thlr. — Samml. auserl. bayer. Rechtsfälle, Präjudizien u. Erkenntnisse. II. 1—3. Landshut, Thomann. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Schilling, Lehrb. f. Institutionen u. Gesch. d. röm. Privatrechts. 2r Bd. Lpzg., Barth. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Weiske, Archiv f. prakt. Rechtskunde m. vorzüglicher Rücksicht auf Sächs. Recht. 3r Thl. Zwickau, Schumann. gr. 8. ⅔ Thlr. — Wiese, Repetitorium d. Preufs. Civilrechts nach Klein's System. 1ste Lief. (N. A.) Lpzg. Reimann. 8. ⅓ Thlr. — Collection compl. des lois, édits etc. antérieurs à 1789, restés en vigueur. Par Walker. T. IV. Paris. gr. 12. 6⅓ Fr. — Commentaire sur la loi des actes de l'état civil. Par C. Rieff. Colmar. gr. 8. 7 Fr. — Examen du régime hypothécaire établi par le code civile, et des améliorations dont il est susceptible. Par Allemand. Riom. 10 Bog. gr. 8. — Insurrection de Strasbourg le 30 Oct. 1836 et procès des prévenus de complicité avec Napoléon-Louis devant la cour d'assises du Bas-Rhin. Paris. 22 Bog. gr. 8.

1487. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Bodz-Reymond, Staatswesen u. Menschenbildung umfass. Betracht. üb. d. National- u. Privat-Armuth. 3r Bd. Berlin, Logier. gr. 8. 4 Bde. 6⅓ Thlr. — Constitution d. span. Monarchie v. J. 1812. Uebers. v. Zehner. Würzb., Etlinger. gr. 8. ⅓ Thlr. — Rau, Lehrbuch d. polit. Oekonomie. III. 2. Grunds. d. Finanzwissensch. 2te A. Heidelbg., Winter. gr. 8. 2 Thlr. — Dehen, Gutachten üb. d. Sendschr. s. d. Actionn. d. Bair. Hypotheken- u. Wechselbank von Erich. Würzbg., Etlinger. gr. 8. ⅓ Thlr. — Hoffmann, üb. d. wahre Natur u. Bestimm. d. Renten a. Boden- u. Kapital-Eigenthum. Berlin, Dümmler. gr. 4. ⅓ Thlr. — Lips, der deutsche Zollverein u. das deutsche Maafs-, Gewicht- u. Münz-Chaos in ihrer Abstofsung u. Versöhnung betr. Nürnbg., Zeh. 8. ⅙ Thlr. — Regnicide et Régicide. Par M. de Pradt. Paris. 1 Bog. gr. 8. (Wurde bereits 1836 gedruckt, scheint aber jetzt erst ausgegeben zu seyn.) — Traité des servitudes réelles. Par V. H. Solon. Paris. gr. 8. 7 Fr. — Vue gén. de la constitution de l'Angleterre etc. Par J. Fraiser Frisell. 4ème édit., augm. avec des observ. sur le bill de réforme en Angleterre et la révolution de juillet en France. Paris. gr. 8. 3 Fr.

1488. VII. *Naturwissenschaften.* Ehrenberg, die Akalphen des rothen Meeres u. d. Organism. d. Medusen d. Ostsee erläut. Berlin, Dümmler. gr. Fol. 6 Thlr. — Dessen Zusätze zur Erkenntn. grofser Organis. im kleinen Raume. Ebendas. gr. Fol. 1⅓ Thlr. — Dietrich, Lichenographia German. 9tes H. Jena, Schmid. gr. 4. 3 Thlr. — Histoire nat. des oiseaux d'Europe. Par C. L. Lemaire. 1ère part. Passereaux. 1ère liv. Paris. ⅓ Bog. Text u. 4 Stahlst. gr. 8. Jede Lieferung schwarz 60 c.; (Der Band wird aus 20 Lief. bestehen.) — Hist. nat. gén. et part. des mammifères et des oiseaux découverts depuis la mort de Buffon; par R. P. Lesson. T. VIII. Oiseaux. Paris. gr. 8. mit 1 Kupferheft. 7½ Fr. (Bildet einen Theil d. Forts. von Buffon's Werken.)

1489. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Bluff, Reform d. Heilkunst. 2r Bd. Lpzg., Engelmann. gr. 8. 1 Thlr. — Bräunlich, üb. d. Irren u. deren Behandl. f. Aerzte u. Gebild. aus allen Ständen. Meifsen, Gödsche. 8. ⅔ Thlr. — Höcker, Vers. e. Darst. d. Geschäftsführg. d. Staatsarzneiwissenach. Weimar, Hoffmann.

Hierzu eine Beilage.

Digitized by Google

mar, Hoffmann. gr. 8. 1 Thlr. — Intellig.-Blatt f. Deutschlds. Heilq. u. Seebäder zu v. Gräfe's u. Kalisch's balneogr. Jahrb. 1837. Berl., List u. K. gr. 8. ½ Thlr. — Jörg, die Zurechnungsfähigk. d. Schwangeren u. Gebärenden brleucht. Lpzg., Weygand. gr. 8. 1⅛ Thlr. — Chirurg. Kupfertafeln, herausg. v. Fruriep. 72a H. Weimar, L. Ind. C. gr. 4. ⅛ Thlr. — Lieboldt, die Heilkräfte d. Meerwassers. Lübeck, v. Rohden. gr. 12. ⅛ Thlr. — Lincke, Handb. d. theor. u. prakt. Ohrenheilkunde. I. Bd. Das Gehörorgan. M. 5 lithogr. Taf. Lpzg., Hinrichs. gr. 8. 4 Thlr. — Mahir, üb. d. Natur u. Behandlg. d. Cholera. Würzb., Etlinger. gr. 8. ⅛ Thlr. — Munde, genaue Beschrbg. d. Gräfenberger Wasserheilanstalt u. d. Priefsnitzschen Kurmethode. Lpzg., Hartleben. 8. ⅛ Thlr. — Rosch, die wahre Grundursache d. meisten chron. Krankh., besond. d. ewigen Leiden d. weibl. Geschlechts. Nürnbg., Zeh. gr. 8. ⅛ Thlr. — Summarium d. Neusten u. Wissenswürd. a. d. gesammt. Mediz. 1837. Lpzg., Steinacker. gr. 8. 6⅛ Thlr. — Volkmann, d. Lehre v. d. leiblichen Leben des Menschen. M. 8 lithogr. Abbild. in gr. 4. Lpzg., Breitkopf u. H. gr. 8. 2⅛ Thlr. — Allerneuster Wasserdoctor v. H. K. Hamb., Berendsohn. 8. ⅜ Thlr. — Weifs, die allerneusten Erfahrungen u. Heilungen a. d. Geb. d. Wasserheilk. Bresl., Leuckart. gr. 8. ⅛ Thlr. — Handwörterb. d. ges. Chirurg. u. Augenheilk. III. 1. Lpzg., Weygand. gr. 8. ⅝ Thlr. — Gully on Nervousness. London. 8. 6 sh.

1490. IX. *Geographie.* Ammon, Lehrb. d. math. u. phys. Erdbeschrbg. 2te Aufl. 2 Thle. Augsb., Kollmann. gr. 8. ⅝ Thlr. — (v. Arnim) flücht. Bemerk. e. flüchtig Reisenden. 2s Hft. Berlin, Nicolai. 8. ⅜ Thlr. — Hoffmann, orbis terrarum antiq. Schulatl. d. alten Welt. 1e L. Lpzg., Hinrichs. quer ⅛ Fol. ⅜ Thlr. — Krümmer, Wandk. von Asien. 2e Aufl. 4 lithogr. u. illum. Bl. Breslau, Hentze. Imp. Fol. ⅝ Thlr. — Dessen Wandk. d. östl. u. westl. Halbkugel, jede in 12 lithogr. u. illum. Bl. Ebend. Roy. Fol. 2 Thlr. — Reise in S. u. N. Amerika von v. Orbigny. 1e L. Lpzg., Ind. C. gr. 4. ⅜ Thlr. — Stein, Handb. d. Geogr. u. Statist. f. d. gebild. Stände. 8e A. Nachträge u. Bericht. Lpzg., Hinrichs. gr. 8. ⅛ Thlr. compl. 6 Thlr. — Un an sur les chemins: récits d'excursions dans la Sicile, l'Italie, l'Autriche, l'Illyrie, la Grèce, Constantinople et l'Asie mineure. Par Lottin de Laval. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Voyages en Corse, à l'île d'Elbe et en Sardaigne. Par M. Valery. T. I. Paris. gr. 8. 7 Fr. 50 c. — Alexander's Voyage of Observation among the Colonies of Western Africa. 2 Vol. London. 8. mit Kpfrn. 36 sh. — The Eastern Seas, or Voyages in the Indian Archipelago, by G. W. Earl. Ebend. 8. 12 sh. — J. F. Cooper's England, with Sketches of Society in the Metropolis. 3 Vol. Ebend. gr. 8. 31½ sh. — Graah's Expedition to Greenland. (From the Danish.) Ebend. 8. 8⅛ sh. — Souvenirs of a Summer in Germany. 2 Vol. Ebend. gr. 8. 21 sh. — Standish's Shores of the Mediterranean. Ebend. 8. 8 sh.

1491. X. *Mathematik.* Aschauer, Beschr. e. einfachen neuen Nivellirinstrumentes. Grötz, (Damian u. S.). gr. 8. ⅜ Thlr. — Grabow, zur eben. u. sphär. Trigonometrie. Frankf. a. M., Hermann. 4. ⅛ Thlr. — Gräf, graph. Darstell. d. scheinbaren Laufs d. Planeten a. d. J. 1838. Rudolst. (Lpzg., Engelmann). gr. 4. ⅛ Thlr. — Dess. der Satz v. d. Winkelsumme d. Dreiecks, ohne Hülfe der Parallellinien bewiesen. Ebend. 8. ⅛ Thlr. — Cours complet de Mathématiques pures. Par L. B. Francoeur. 4e édit., rev. et augm. 2 Vol. Paris. gr. 8. mit 11 Kpfrn. 15 Fr. — Traité élément. de calcul différentiel et de calcul intégral. Par S. F. Lacroix. 5e édit., rev., corr. et augm. Paris. gr. 8. mit 4 Kpfrn. 9 Fr.

1492. XI. *Kriegswissenschaften.* Harder, Gebrauch d. Artillerie vor d. Feinde. II. 5. Mit 2 Pl. Berlin, Bechtold u. H. 8. ⅛ Thlr. — Ist eine Veränderung der Cavallerie-Bequartirungsart in staatsökon. u. milit. Rücksicht wünschenswerth? Hannov., Hahn. gr. 8. ⅛ Thlr. — Streit, military Dictionary engl.-germ. and germ.-engl. 1e Abth. Engl.-Deutsch. Berlin, Heymann. 16. 1⅛ Thlr. — Die Uniformen der Preufs. Garden. 1s u. 2s Heft. Berlin, Gropius. gr. 4. illum. 1⅜ Thlr. — Rechtfertigungen des Marschall Clauzel. A. d. Franz. Mit 3 Plänen. Berlin, Förstner. gr. 8. ⅜ Thlr.

1493. XII. *Pädagogik.* Abela, Samml. zwei-, drei- u. vierstimm. Lieder z. Gebrauch beim Gesangunterr. in Schulen. 1s Hft. 3e Aufl. Lpzg., Hartmann. 4. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Dasselbe. 2s Hft. 2e Aufl. Ebend. 4. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Ammermüller, die Real- u. Gewerbsschulen. Stuttg., Steinkopf. 8. ⅜ Thlr. — Anfangsgr. d. christl. Lehre z. Gebr. d. russ. Schuljugend. Aus dem Russ. von Yasnowsky. Weimar, Hoffmann. 8. ¼ Thlr. — Barthel, Religionslehre f. d. Unterklasse kath. Elementar-Schulen. Breslau, Leuckart. 8. ⅛ Thlr. — Bauriegel, der Unterr. in d. christl. Relig. für Kinder von 8—11 Jahren. Ein Hdbch. f. Volksschull. Neustadt a. d. O., Wagner. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Neues Deklamirbuch f. d. Jugend. II. 3. 2e Aufl. Eisenbg., Schöne. 8. ⅛ Thlr. — Engelhardt, Vorschr. f. d. Schul- u. Privatgebr. Gera, Heinsius. gr. 4. ⅜ Thlr. — Gebhardt, erstes Leseb. f. Elementarschüler. 1e Abth. Lpzg., Fort. 8. ⅛ Thlr. — Gräfe, Atalanta. Mittheil. a. d. Gebiete der Wahrh. u. Dichtung f. d. Jugend. 1r Bd. Mit 6 ill. Kupf. Berlin, Amelang. gr. 12. 1⅛ Thlr. — Grefsler, Hand- u. Wandrecheutafeln, nebst Auflösungsbüchl. z. d. Wandrechentafeln. 2e Aufl. Sondersh., Eupel. 8. ⅛ Thlr. — Gurlitt, Formenl. der deutschen Sprache, best. f. Volksseh. Lpzg., Reimann. 8. ⅛ Thlr. — Kieselhausen, die Weihe des Schulunterrichts durch Gebet u. Ges. Gereimte Morgengebete u. Morgenlieder. Gotha, Neumann. 16. ⅛ Thlr. — Knittel, Schulvorschr. nach d. Dresdner Duktus z. Unterr. im Schönschr. Weimar. (Hoffmann.) ½ qu. gr. 4. ⅛ Thlr. — Körner, Perlenschnuren geschichtl. Denkw. Zur Unterh. u. Belehr. der Jug. 1s Stück. Zwickau, Schumann. 8. ⅜ Thlr. — Oltrogge, deutsches Leseb. f. Schulen. 3r Curs. Für das reifere Jugendalter. Hannov., Hahn. gr. 8. 1 Thlr. — Preusker, üb. Jugendbildung, zumal häusl. Erzieh., Unterrichtsanst., Berufswahl, Nacherziehung u. Nachschulen. Lpzg., Hinrichs. gr. 8. ¼ Thlr. — Quartalschr. für prakt. Schulwesen, herausgeg. von Heim u. Vogl. 1r Jahrg. 1837. Augsbg., Kollmann. gr. 8. 1⅜ Thlr. — Schweitzer, der Schulfreund. 3e Aufl. Neustadt a. d. O., Wagner. 8. ⅛ Thlr. — Deutsche Vorlegebl. z. Schönschr. 1s Hft. Annaberg, Rudolph u. D qu. ½ gr. 4. ⅛ Thlr. — Engl. Vorlegebl. z. Schönschr. 1s Hft. Ebend. qu. ½ gr. 4. ⅛ Thlr. — Wagner. 100 orthogr. Uebungsbl. Neustadt a. d. O., Wagner. 8. ⅛ Thlr. — Handbüchlein hierzu. Ebend. 8. ⅛ Thlr. — Waldmeisterlein, Erzähl. f. Christenkinder. Mit Abbild. Stuttg., Steinkopf. 12. ⅛ Thlr. — Buls-, Communion- u. Mefsandachten f. d. Schuljugend, nebst d. Gebeten f. d. Andacht a. d. Feiertagen der 40tag. Fastenzeit. Aachen, Hensen u. Co. gr. 12. $\frac{1}{12}$ Thlr. — De l'éducation et de l'instruction en France; par Nap. Landais. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Histoires morales et édifiantes. Par Mme. Joséphine Junot-d'Abrantès. 2 Vol. Paris. 28⅛ Bog. gr. 12.

1494. XIII. *Gewerbskunde.* Döring, Hdbch. d. Münz- u. Wechselkunde. Frankf. a. M., Hermann. gr. 8. 1⅛ Thlr. — Dumas, Hdbch. d. Chemie in ihrer Anwend. a. Kunst u. Gewerbe. V. 4. Weimar, L. Ind. Comt. gr. 8. ⅝ Thlr. — Jergen. Hdbch. d. ges. prakt. Schönfärberei a. Schaf- u. Baumwolle. 2e mit d. Seidenfärb. verm. Aufl. von Schrader. Lpzg., Rein. 8. 1 Thlr. — Kreisig. der Zeugdruck u. die damit verb. Bleicherei u. Färberei. 3r Bd. Berlin, Rücker u. P. gr. 8. 5 Thlr. — Pelzer, Hdbch. d. gesammt. Lederfabrikation u. e. neuen Schnellgerberei. Essen, Bädeker. 8. verklebt. 3⅜ Thlr. — Romberg, neues Hdbch. f. d. Zimmermann. (Mit 42 lithogr. Taf.) Lpzg., Hinrichs. gr. 4. 1⅛ Thlr. — Schmidt, Betrachtungen üb. d. Bankwesen im Allgem. u. die Zeddelbank insbesondere. Zittau, Birr. gr. 8. ⅜ Thlr. — (Wölfer) neuester Fenster-, Bett- u. Möbel-Decorateur in 54 Taf. (N. A.) Lpzg., Reimann. 12. ⅜ Thlr. — Théorie générale de canali-

Digitized by Google

sation appliquée aux provinces d'entre Loire et Garonne etc. Par A. Pichault de la Martinière. Limoges. gr. 4. mit 1 pl. 3 Fr. — Traité des machines à vapeur etc. Trad. de l'angl. de Th. Tredgold, avec des notes et additions par F. N. Mellet. 2e éd., rev., corr. et augm. d'une section sur les machines locomotives. Paris. gr. 4. nebst Atlas mit 12 Kpfrn. 38 Fr. (Dies ist nur die erste Lief.; die zweite u. letzte wird zum 15. Aug. versprochen.) — Traité du mouvement de l'eau dans les tuyaux de conduite. Par M. d'Aubuissons de Voisins. 2e édit., rev. et augm. Strafsburg. 4⅔ Bog. gr. 8.

1495. XIV. *Landwirthschaft.* Anweis. z. Brauen des doppelten Magen- u. baierischen Lagerbieres. Brieg, Wollmann. 8. Verkleht. 1 Thlr. — Böttcher, vereinfachtes u. leichtes Verf. d. Zucker a. d. Runkelrübe zu fertigen. Altenbg., (Schnuphase.) gr. 8. 1 Thlr. — Günther, der homöopath. Thierarzt. 1r Thl. die Krankh. d. Pferdes. Ebend. gr. 8. ⅔ Thlr. — Die besten Hausarzneimittel gegen alle Krankh. d. Menschen. Quedlinbg., Ernst. ⅓ Thlr. — Monatl. Mittheil. a. d. Geb. d. Technol., Haus- u Landwirthsch. 1837. Aarau u. Thun, Christen. 8. 1 Thlr. — Neueste Stimmen aus England üb. d. jetzigen Zustand edler Pferde das., deutsch von v. Veltheim u. v. Hochstetter. Mit 14 lithogr. Taf. in gr. 4. Lpzg., Leich. gr. 8. 4⅓ Thlr. — Zeitschr. f. d. ges. Thierheilk. u. Viehz. Herausg. von Dietrichs, Nebel u. Vix. 4r Bd. Giefsen, Ricker. gr. 8. 2 Thlr. — Traité de l'aménagement des forêts, enseigné à l'école roy. forest. Par M. de Salomon. T. I. Mühlhausen. gr. 8 mit 1 Atlas in gr. 4. 20 Fr. — Marnock's floricultural Magazine. Vol. I. London. 8. 8½ sh.

1496. XV. *Schöne Literatur.* Biblioteka kieszonk. klassykow Polskich. T. 30—35. Družbacka, Poezye. Kniaznin Dzieła Lpzg., Breitkopf u. H. 16. 15 Bdchn 6 Thlr. — Blessington, die beiden Freunde. A. d. Engl. von H. Franz. 2 Bdchn. Zeitz, Schieferdecker. 8. 2½ Thlr. — Bouché, Blumen für meine Freunde. (Gedichte.) Berlin, Herbig. gr. 12. ½ Thlr. — Norddeutscher Frühlings-Almanach. 1837. Berlin, Kranse. 12. 1 Thlr. — Gödsche, die steinernen Tänzer. Romant. Sage aus Schlesiens Vorzeit. 2 Bde. Meifsen, Gödsche. 8. 1⅓ Thlr. — Grützmann, Nachtviolen. Gedichte. 1r Strauſs. Sondersh., Eupel. 8. ⅔ Thlr. — Hagendorff, die Mähr vom hörnernen Siegfried. Balladenkranz u. d. Volksbuche. Nebst. e. Anh. Zeitz, Schieferdecker. 8. ⅔ Thlr. — Haraschdi, Adolfo. Oskar u. Rosamunde. 2 Novellen. Quedlinbg., Ernst. 8. ⅔ Thlr. — Jacobs, Erzählungen. 7a Bdchn. Lpzg., Dyk. 8. 1⅓ Thlr. — Der Hundssattler, od. Scenen a. d. Leben e. Bösewichts. 4e gänzl. umgearb. Aufl. Eisenb., Schöne. 8. 1⅓ Thlr. — de Kock, Magdalene. 2 Thle. 2e Ausg. Gera, Schumann. 8. 2 Thlr. — Kreba, wunderb. Erzähl., Volksmährchen. Zeitz, Schieferdecker. 8. ⅔ Thlr. — Moore, d. Paradies u. d. Peri u. d. Feuersanbeter. Nach d. Engl. von M. Witte. Hambg, Hoffmann u. C. gr. 12. ⅔ Thlr. — Satori (Neumann), Novellenkranz. 4r Bd. Lpzg., Rein. 8. 1⅓ Thlr. — Schellhorn, Gedichte. 2e Aufl. nebst e Lebensabr. d. Dichters. Halle, Kümmel. 8. 1 Thlr. — v. Schenkendorf's sämmtl. Gedichte. 1e vollst. Ausg. Berlin, Eichler. 8. 2 Thlr. — Shelley, die Cenci. Trauersp. Stuttg., Verl. d. Cl. gr. 12. 1 Thlr. — Stahmann, das Felsenschlofs am Meere. Quedlinbg., Ernst. 8. 1 Thlr. — Straube, vaterl. Sagen. Legenden u. Märchen. Wien, Beck. gr. 12. ⅔ Thlr. — v. Wahlbrühl, Moselieder. Zwickau, Schumann. gr. 8. ⅓ Thlr. — Dezobry, Rom im Jahrhund. des Augustus, od. Reise e. Galliers nach Rom etc. Nach d. Franz. von Th. Hell. 3r Thl. Lpzg., Hinrichs. 8. ⅔ Thlr. — Les droits de la femme. Com. en 1 a. Par Th. Muret. Paris. gr. 8. 2 Fr. — Les montagnards des Alpes (1488). Par Fabre d'Olivet. 2 Vol. Paris. gr. 8. 7 Fr. — Newton Forster, ou la Marine marchande. Par le capt. Marryat. Trad. de l'angl. par Defauconpret. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Oeuvres complètes de Millevoye, précédées d'une notice biogr. et litt. par M. de Pongerville. 2 Vol. Paris. gr. 8. 12 Fr. — Le roi de Vérone. Par L. M. Coeuret. Paris. gr. 8. 3 Fr. 50 c. — Rosées. Par Mme. Hermance Lesguillon. Paris. gr. 8. 6 Fr. — Schubry. Com.-vaud. en 1 a. Par Paul Duport et Deforges. Paris. 1 Bog. gr. 8. — Vierges et Courtisanes. Par Jules de Saint-Félix. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr.

1497. XVI. *Schöne Künste.* Friderico-Franciscеum, oder Grofsh. Alterthümersammlg. zu Ludwigslust, erläut. v. Lisch. 3s Steint. in Roy. Fol. Lpzg. Breitkopf u. H. Lex. 8. 3 Louisd'or. — Lucanus, der Dom zu Halberstadt, s. Gesch., Architectur, Alterth. u. Kunstschätze. Berlin, Gropius. Roy. Fol. 4 Thlr. — Müller, Gesch. der Theorie d. Kunst bei d. Alten. 2r Bd. Breslau, Max u. Co. gr. 8. 2 Thlr. — Ornamenten-Buch z. Gebr. f. Architecten, Decorat.- u. Stubenmaler etc. 4s Hft. Berlin, Gropius. qu. Roy. Fol. 2 Thlr. — v. Quast, das Erechtheion zu Athen. 7a Hft. Berlin, Gropius. Imp. Fol. 1 Thlr. — Sammlg. d. vorzügl. Werke aus d. kön. Gemälde-Gall. zu München u. Schleisheim. 13—15e Lief. München. (Lpzg. Leuz). gr. Jes. Pap. 7½ Thlr. — (Wölfer) architect.-mytholog. Kunstsamml. in 33 Taf. N. A. Lpzg., Reimann. 12. ⅔ Thlr. — Breitnug, der kleine Clavierschüler. 2a Hft. Eisleben, Reichardt. 4. ½ Thlr. — De la Musique à Nantes, depuis les tems les plus reculés jusqu'à nos jours. Par Cam. Mellinet. Nantes. 17⅓ Bog. gr. 8.

1498. XVII. *Vermischte Schriften.* Archives, nouvelles, histor., philos. et litt. T. I. 4 Liv. Gand. (Bonn, Marcus). gr. 8. 3⅓ Thlr. — Büchner, der Feierabend. E. Ausw. christl. Erzähl. u. Biogr. Stuttg. Steinkopf. 8. ⅓ Thlr. — Chronique scandaleuse d. Pariser Hofes. 9r—12r Bd.: Das Kaiserreich. 4 Bde. Lpzg., Lit. Mus. 8. 4 Thlr. — Neuestes u. wohlf. Convers. Lexikon. 3 Bde. Lpzg., Meser. gr. 8. 4 Thlr. — Galanthomme od. Anweis. in Gesellsch. sich beliebt zu machen u. d. Gunst d. Damen zu erwerben. Quedlinbg., Ernst. 8. ⅓ Thlr. — Hamburg, wie es ist — u. trinkt. Scenen a. d. Hamb. Volksleben. N. F. 1. 2. A. Hambg., Berendsohn. 16. ⅓ Thlr. — Jacobs, verm. Schriften. 6r Thl. zerstr. Blätter. Lpzg., Dyk. 8. 2⅔ Thlr. — Mitgabe a. d. Lebensreise. Geistesblüthen edler deutscher Dichter. A. jed. Tag d. Jahres Etwas. Stuttg., Steinkopf. 16. ⅔ Thlr. — Rosenhain, Akrosticha od. Kränze d. Liebe u. Freundsch. um Frauen- u. Männernamen gewunden. Quedlinbg., Ernst. 8. ⅓ Thlr. — Scheiger, üb. Burgen u. Schlösser im Lande Oesterreich u. der Ens. Wien, Beck. 16. ⅔ Thlr. — Kurze Schild. d. Staats-, Bürger- u. Naturverh. der Ver. Staaten N. Amerika's. Quedlinbg., Ernst. 8. ⅔ Thlr. — Schubert, d. Unentbehrlichste b. Rechnen. Meifsen, Gödsche. 8. ⅓ Thlr. — Spiritus a. Feld-, Jagd- u. andern Flaschen. Anekdoten. 1e Destillation. Lpzg., Schreck. 8. ⅔ Thlr. — Sydow, die Gattin, Mutter u. Hausfrau n. d. Anford. d. vernünft., gefühlv. u. gebild. Mannes. Lpzg., Rein. 8. 1 Thlr. — Touchard-Lafosse, Liebsch. d. Cardinal v. Bernis u. d. Frau v. Pompadour. Lpzg., Lit. Museum. 8. 1 Thlr. — Die falschen Whistspieler od. Injurien-Klage wegen beschuld. Betr. im Kartenspiel. Hambg., Hoffmann u. C. 8. ⅓ Thlr. — Belgisch Museum, voor de neederduitsche taal- en letterkunde en de geschiedenis des vaterlands, uitgeg door Willems. 1837. 1. 1. Gand. (Bonn, Marcus.) gr. 8. ⅔ Thlr. — The ninth Bridgewater Treatise. A Fragment. Par Ch. Babbage. London. gr. 8. 9½ sh.

1499. *Bücher welche künftig erscheinen sollen.* Bei Schröder in Berlin: Geschichte der christl. Kirche; von C. Judae. In 6 Lief., jede à ½ Thlr. — Bei Herder in Freiburg: Das militärische u. politische Leben des Prinzen Eugen von Savoyen, bearbeitet von Oberstlieut. v. Kausler u. mit Noten bereichert von General Graf v. Bismark. Etwa 100 Bogen Text u. 40 Karten u. Pläne. — Bei Schneider u. W. in Nürnberg: Die Idee der Freiheit u. der Begriff des Gedankens; von Dr. K. Bayer.

Redacteur: Dr. *Karl Büchner.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Digitized by Google

Literarische Zeitung.

1837. № 26.

(Ausgegeben Berlin den 21. Juni 1837.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1837 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

• • Varnhagen von Ense. • •

1500. *Denkwürdigkeiten und vermischte Schriften* von *K. A. Varnhagen von Ense.* Zwei Bände. Mannheim, Hoff. 1837. VI. u. 505 u. VIII. u. 544 S. gr. 8. 4½ Thlr. — Varnhagen hat sich in der Literatur eine mehr dankwürdige, als dankbare Aufgabe gestellt, er hat sich Verdienste erworben, die freilich der Masse nicht imponiren u. in die Augen fallen, aber Anspruch machen auf einen dauernden Dank Derer, welche an der Literatur um ihrer selbst willen Theil nehmen, welche es zu schätzen wissen, wenn ein an Erfahrung reicher, mit einem scharfen Blick begabter, wohlwollender u. nach allen Seiten hin unparteiischer, in jeder Rücksicht durchgebildeter Mann bald hier bald dort Gelegenheit nimmt, den Schleier zu lüften, der über gewissen Partieen der Literatur- u. Zeitverhältnisse hängt; dunkle, mythisch verhüllte u. doch denkwürdige Männer, von denen nur ein ferner Ruf wie eine Sage zu uns gelangte, aus ihrer Vergessenheit hervorzuziehen; u. schon bekanntere in ein neues deutlicheres Licht zu stellen oder für Veröffentlichung ihrer Hinterlassenschaften unermüdlich besorgt zu seyn. Ich weifs kaum, welch literarisches Geschäft in unsrer dem freien Schaffen u. dem Kunstprodukt entfremdeten Zeit dankenswerther, rühmlicher, zweckdienlicher genannt werden möchte. „Wenn das Schicksal: Dichter, die Menschheit: Schauspielerin wird," sagt Jochmann, „ist das Loos des stillen Zuschauers unstreitig das genufsvollste, aber auch das erhabenste, indem man dem Schicksal u. der Menschheit richtend gegenübersteht." Jochmann hat vollkommen Recht. Das Schicksal war zwar immer Dichter, nicht jetzt allein; u. was es dichtete, wurde von der Menschheit dargestellt; jetzt aber, wo wir schauspielern (u. ein richtiges Gefühl leitete Jochmann, wenn er unsre Menschen „Schauspieler" nennt), jetzt, wo sich Alles so thratralisch, so tragi-comödisch gestaltet, wo das Schicksal so sanftmüthig dichtet u. die Menschheit das Gedicht schleppend u. doch mit einem gewissen Pathos aufführt, jetzt giebt es freilich keinen erhabneren Genufs, als ruhiger Zuschauer zu seyn, den geschicktern Spieler durch Lob aufzumuntern oder als Muster aufzustellen u. den ungeschickten durch Tadel auf- u. seine Mitspieler von ihm abzuschrecken. Zu diesen Zuschauern, welche zugleich Denker, Verarbeiter des Gedachten u. doch immer Mitdarsteller sind, gehört Varnhagen v. Ense. Ueberall schaut er umher lebendigen Blicks, wo er an einer Notabilität neue Seiten entdecken, wo er einen Verschollenen, der ein ruhmwürdiges Loos verdiente, zur Kenntnifs der Mitwelt bringen, wo er ein junges Talent, welches zu Hoffnungen berechtigt, auffinden könne. An einer Notabilität übt er seine Kritik, an einem Verschollenen seine biographische Kunst, an einem jungen Talente seine Aufmunterungs- u. Mittheilungsgabe im lebendigen Gespräch. Das ist ein Wirken in der Stille, influirend auf das Nächste u. durch dieses in die Ferne. Nach welcher Seite hin es Varnhagen nur möglich war, eröffnete er Communicationen, Correspondenzen oder schlug, wo es geschehen konnte, die Brücke des unmittelbaren persönlichen Verkehrs. So, u. auch durch sein mannichfaltig bewegtes Leben, kam er mit einer grofsen Zahl von tüchtigen Männern in Berührung, von denen manche ohne Varnhagen v. Ense's Entdeckungs- u. Darstellungseifer entweder ganz unbekannt geblieben, oder doch nicht so bekannt geworden wären, als sie wirklich bekannt geworden sind. Schon seine Jugend begünstigte ihn in dieser Hinsicht; aber wie viele mögen eine ähnliche Jugend verlebt haben, ohne deren Eindrücke so aufzunehmen u. zu verarbeiten, wie es Varnhagen v. Ense gethan hat u. ihm möglich war! — Mit diesem Jugendleben beginnt der zweite Band dieser gesammelten Schriften, die wir in möglichster Kürze ihrem Inhalt nach hier anzuzeigen haben. Varnhagen's Kindheit führt uns in das Kapitel: „Aus eignen Denkwürdigkeiten," welches das hervortretendste im Buche ist, aufs anmuthigste ein. Gleich am Eingange des Kapitels „Jugendfreunde" steht eine originelle, hier in all ihrer Eigenthümlichkeit trefflich beschriebene Figur, Adelbert v. Chamisso, der damals Preufsischer Offizier war. Beide junge Männer verstanden sich leicht und bald; man gründete damals eine Freundschaft, die für die Dauer angelegt war u. auch immer als dauerhaft sich bewährt hat. Rasch hinter einander gehen an unsern Blicken vorüber: der Graf Alexander von Lippe, Fichte, Prof. Darbes, der sonderbare Porträtmaler, Lewis Goldsmith, ein diplomatischer Abenteurer, der Portugiesische Geschäftsträger Pinheiro-Ferreira, dem späterhin eine so wichtige politische Rolle zugedacht war, und, wie ein Lichtblick, zum ersten Male Rahel Levin. — Nicht lange, u. wir sehen einen Kreis von jungen strebenden Dichtern, worunter, aufser Varnhagen von Ense u. Chamisso, auch Hitzig, Wilhelm Neumann, eine von Varnhagen's ersten Jugendbekanntschaften, Ludwig Robert, Franz Theremin. Der Musenalmanach, den man herausgab, war indefs mittelmäfsig u. hatte keine weitere Folgen; man kann kaum sagen, dafs er in der Woge der Zeit untergetaucht ist, denn er ist nie oben gewesen, höchstens als leichter Schaum. Es gehörte nicht viel Freimüthigkeit dazu, wenn Varnhagen selbst dies zugiebt. Anziehend ist die Bekanntschaft, die Varnhagen 1805 in Hamburg mit F. H. Jacobi machte. Andere minder erhebliche Gestalten, aber doch durch des Biographen Auffassungskraft zur Bedeutsamkeit erhoben, tauchen im Verlaufe dieser Selbstbiographie vielfach auf; u. nicht genug kann man die Selbstverleugnung anerkennen, mit welcher Varnhagen sein eigenes Ich überall durch hinzutretende neue Bekanntschaften zu verdecken sucht. Sein Leben erscheint hier nur als die Hinterwand, an welcher jene Personen als Spiegelbilder sich abschatten u. dem Auge des Lesers vorübergeführt werden. Varnhagen's Aufenthalt in Halle giebt reichen Stoff, der vortrefflich verarbeitet ist; und, ohne dafs ich es sage, weifs man, dafs das folgende Kapitel „Rahel" von dem zartesten Interesse seyn wird. Von diesem freundlichen Verhältnifs führt uns Varnhagen in blutige, weltgeschichtliche, er beschreibt uns die Schlacht von Deutsch-Wagram, in welcher er selbst thätig war u. verwundet wurde. Merkwürdig genug erscheinen uns hier die Oestreicher im Einzelnen: immer als die Sieger, wie bei einem Schachspiel, worin der eine Spieler einen Bauer nach dem andern, eine Figur nach der andern schlägt, bis sich aufs unerwartetste der Kampf für den Geschlagenen günstig wendet u. der Siegende schachmatt gesetzt wird. Das vortreffliche Gemälde „das Fest des Fürsten v. Schwarzenberg" wird gefolgt von einem Hofgemälde, mit der Ueberschrift „am Hofe Napoleon's." Napoleon erscheint hier gar nicht so dämonisch, so

Digitized by Google

überwältigend durch Persönlichkeit, Gedanke u. Wort, wie man sich ihn, auf die allgemeine Sage u. andere sonst nicht unglaubwürdige Gewährsmänner sich stützend, vorstellen zu dürfen glaubt. Er erscheint im Gegentheil ideenleer, ungewandt in der Unterhaltung und, im Bewufstseyn dieser seiner Unbehilflichkeit, bemüht, diese Schwächen durch ein anmafsendes Benehmen, kurzabschneidendes Wesen u. unmotivirtes Aufbrausen möglichst zu verdecken. Vielleicht ist zur Rechtfertigung dieser Schilderung u. zur Ehre Napoleon's anzunehmen, dafs dieser durch grofsartigere, eine ganze Welt, eine ganze Zukunft umspannende Ideen hingenommen, oder durch irgend ein Ereignifs vergrämt u. verbittert war, so lange Varnhagen v. Ense in seiner nächsten Nähe zu verweilen Gelegenheit hatte. — Diese Autobiographie, die indefs nur aus einzelnen Gruppen besteht, ist ihrem Inhalt nach eben so wissenswerth, als ihrer vortrefflichen Darstellung nach lesens- u. betrachtenswerth. — Da ich mit dem zweiten Theile begonnen habe, will ich noch in der Kürze auf seinen übrigen Inhalt hinweisen, welcher aus wohlwollenden, gut geschriebenen Kritiken voll feiner Bemerkungen und aus Gedichten besteht, die, wie sich von einem so durchgebildeten Sprachmeister von selbst versteht, in ihrer Form nichts zu wünschen übrig lassen. Auch über den ersten Theil, den ich anderwärts genauer zu analysiren Gelegenheit haben werde, will ich mich kurz fassen. Die entweder durch die Behandlung oder durch den Gegenstand selbst merkwürdigsten Partieen sind in dem ersten Bande die von Bollmann, Graf Schlabrendorf, dem Philosophen und Arzte Erhard, Ludwig Robert, Wilhelm Neumann u. Christian Günther Graf zu Bernstorff gelieferten Porträte. Von vielen derselben werden dankenswerthe Reliquien u. Handschriftliches mitgetheilt. Verschiedenes über Goethe schliefst den ersten Band, u. es läfst sich von einem Manne, wie Varnhagen, der sich mit Goethe's Charakter u. Schriften aufs speciellste vertraut u. ihn zu seinem wirklichen Studium gemacht hat, erwarten, dafs wir hier die interessantesten Mittheilungen u. Aufschlüsse erhalten werden. Gewifs! reichhaltiger an zeitgeschichtlichem Stoff u. vortrefflicher in der Schreibart hat in der jüngsten Zeit schwerlich ein Buch eine deutsche Officin verlassen, u. es läfst sich daran kaum Etwas mit Nachdruck tadeln, nicht einmal die äufsere Ausstattung, welche des Inhalts vollkommen würdig ist. *Mf.*

I. Philosophie.

1501. *Abrifs der Geschichte der Philosophie* von *Karl Ludwig Kannegiefser.* Leipzig, Brockhaus. 1837. 11 Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Der Verf. hat seinem Buche Herder's Ausspruch: „Eine kurze u. zweckmäfsige Geschichte der Philosophie halte ich für Schüler der obersten Klasse eines Gymnasii sehr nützlich" als Motto vorgesetzt, u. liefert um diesem Ausspruche zu genügen, obigen Abrifs, ds in dem „Lehrbuche für den ersten Unterricht in der Philosophie" von August Matthiä die Geschichte der Philosophie nur auf wenigen Seiten in Tabellenform gegeben ist. Wer mit Herder gleiches Sinnes ist, dem kann Hrn. K.'s Buch als zweckmäfsig empfohlen werden. Es enthält natürlich nichts Neues, aber die bisherigen Bearbeitungen der Gesch. der Philosophie sind darin verständig benutzt, die Auswahl des Gegebenen ist passend u. die Darstellung klar u. deutlich.

1502. Rec. von Schlüter, die Lehre des Spinoza, von Sengler, in: Heidelb. Jahrb. der Lit. 1837. April.

1503. Rec. von Fischer de Hellenicae Philosophiae Principiis, in: Münchner gel. Anz. 1837. Nr. 83—85.

II. Theologie.

1504. *Martin Luther's Leben.* Von *Gustav Pfizer.* Stuttgart, Liesching. 1836. 58½ Bog. gr. 8. 2½ Thlr. — An einer Lebensbeschreibung Luther's scheint uns als die nothwendigste Forderung der Gesichtspunkt festgehalten werden zu müssen, dafs seine Person von dem Zusammenhange mit seinem Werke, dem er während der ganzen Dauer seines Lebens als leitendes Prinzip vorstand, nicht getrennt werde. Das Leben Luther's ist die Geschichte der Reformation in Deutschland bis zum J. 1546, u. die Geschichte der deutschen Reformation bis dahin ist die Darstellung des Wirkens Luther's; Luther u. die Reformation sind nur ein Gedanke. So mufs der Biograph Luther's seine Aufgabe fassen, mag er rein wissenschaftlich oder rein populär oder auch so verfahren, dafs seine Arbeit, wie die vorliegende, als in der Mitte zwischen beiden Behandlungsarten stehend, beiden Anforderungen Genüge leisten will. Wie geben dann der Freiheit nur so viel nach, als die Darstellung im Einzelnen sich bald mehr dem Charakter der Biographie, bald überwiegender dem der historischen Abhandlung sich zuneigen darf. Immer aber mufs von einer Lebensbeschreibung Luther's gefordert werden können, dafs der grofse Mann, der den Vordergrund des Gemäldes bildet, in jedem Augenblick der Schilderung, in dem lebendigsten und klarsten Verhältnifs bleibe zu dem Hintergrunde, welchen die genetische Entwicklung des Reformationswerkes ausmacht. Der Mangel dieses Charakters einer Biographie Luther's verdunkelt die manchen Vorzüge, welche vorliegendes Werk unbestritten hat. Mag die Ursache dazu darin liegen, dafs dem Verf. der reiche Stoff über den Kopf gewachsen oder in etwas anderem, er macht sich fühlbar bemerklich und macht die Breiten, die dem Leser hemmend entgegentreten noch unangenehmer, als sie dann selbst auch seyn würden, wenn Luther bis an's Ende (wie es in dem ersten Drittel des Werkes etwa mit vielem Glück geschehen) als der Angelpunkt der ganzen Reformation erschiene. Die Darstellung bis zur Zeit der Rückkehr von der Wartburg nennen wir deshalb vorzüglich gelungen. Von da an aber läuft Vieles vielfach durcheinander. Die einzelnen Kapitel gleichen von da ab eben so viel isolirten Excursen über einzelne Verbindungen Luther's u. über vereinzelte Verhältnisse u. Zustände, in die er während verschiedener Zeiten getreten ist, sie stehen aber ohne Verbindung u. ohne innere oder auch nur chronologische Nothwendigkeit nebeneinander. Der Beweis im Einzelnen kann hier nicht geführt werden, ein Blick auf die Inhalts-Uebersicht überführt aber schon. Wer indessen bereits eine genügende Kenntnifs von dem Entwicklungsgange der Reform. hat, wird dies Werk mit Interesse lesen, indem er manche unbekanntere Einzelheiten besonders aus Briefen u. weniger gelesenen Schriften Luther's beisammen mitgetheilt erhält. Ueberhaupt spricht der Verf. sehr viel durch den Mund der Zeitgenossen, was schon von mehreren seiner Vorgänger mit Glück geschehen ist, u. giebt auch den Inhalt oder willkommene Auszüge aus den wichtigeren Schriften Luther's. — In Beziehung auf die äufsere Ausstattung des Werkes ist bei seiner Wohlfeilheit alles Mögliche geleistet. Aufser gutem Druck u. Papier sind ihm 4 historische Scenen von Schuler in Stahl gestochen beigefügt, welche auch für sich in einem Hefte mit Text erschienen sind; sie theilen aber mit den Vorzügen auch die Fehler der meisten Stahlstiche dieser Art, indem die Ausführung des Einzelnen besonders der Nebendinge u. die ganze Manier zwar sehr sauber sind, aber das Haschen nach Effekt durch zu starken Contrast in Licht u. Schatten doch merklich störend u. auch die Zeichnung incorrect u. krampfhaft ist.

1505. Strauss u. seine Gegner. Zur Kritik dieses Kampfes der histor. u. der speculat. Theologie, oder der „glaubwürdigen Geschichte" u. der Wahrheit. Von Arnold Ruge. In Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 160—163.

1506. Rec. von Diestel u. Ebel Verstand u. Vernunft im Bunde, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 84.

Digitized by Google

III. Geschichte.

1507. *Geschichte der europäischen Staaten.* Herausgeg. von *A. H. L. Heeren* u. *F. A. Ukert. Geschichte der Teutschen* von *J. C. v. Pfister.* 5ter Band. Hamburg, F. Perthes. 1835. 46½ Bog. gr. 8. — Diese ehrenwerthe Buchhändler-Unternehmung schreitet langsam aber in gediegener Weise vorwärts. Wir haben, sobald eine Lieferung den Anfang einer Geschichte enthielt, über diese einzeln u. ausführlich berichtet, wollen aber auch das Gesammtwerk und die Fortsetzungen nicht ohne Anzeige lassen. — Der Verf. der trefflichen Geschichte der Teutschen ist leider kurz nach Vollendung seiner Arbeit gestorben. Der Verleger hat, um deren Brauchbarkeit zu erhöhen, ein vollständiges *Namenregister* über dieselbe von Hrn. Bibliothek-Secretair *J. H. Möller* in Gotha anfertigen lassen (VI. u. 74 S. gr. 8. ⅓ Thlr.), dem ähnliche über die anderen Theile der Gesch. der europ. Staaten folgen sollen. Obiger 5ter Theil der Gesch. der Teutschen bildet mit Mailáth's Gesch. Oestreichs Th. 1. (vgl. Lit. Ztg. 1834. Nr. 4279) die zehnte Lieferung des Ganzen; die eilfte besteht aus Schäfer's Gesch. Portugals Th. 1. (vgl. Lit. Ztg. 1836. Nr. 1433) u. Schmidt's Gesch. Frankreichs Th. 1. (vgl. Lit. Ztg. 1835. Nr. 3995). Die zwölfte Lieferung, welche zu Ende des vorigen u. zu Anfange d. J. erschienen ist, umfafst zwei Fortsetzungen: 1. *Geschichte Schwedens.* Von *Erik Gustav Geijer.* Aus der schwed. Handschrift des Verf. übersetzt von *Swen P. Leffler.* 3r Bd. (Gustav II. Adolf u. Christina.) 1836. 27¼ Bog. u. 2. *Geschichte des östreichischen Kaiserstaates*, von *Joh.* Grafen *Mailáth.* 2r Bd. (1500—1618.) 1837. 27¼ Bog. — Möge bald eine neue Lieferung erscheinen!

1508. *Napoléon tel qu'il fut. Portrait impartial tracé par un contemporain.* Stuttgart, Metzler. 1837. 8. ⅔ Thlr.*) — Dies Werkchen fällt als Beitrag zu der Napoleonischen Literatur schwer in das Gewicht. „Mit Unparteilichkeit," sagt der unbekannte Verf. in seinem Vorworte, „die Verleumdungen u. gedruckten Abgeschmacktheiten über einen ebenso berühmten als ehrgeizigen Mann zurückweisen, heifst nicht sein Anhänger oder Lobredner, heifst vielmehr wahr u. billig seyn." Seiner Ansicht nach hat General Foy mit dem Ausspruche Recht: Napoleon soll erst noch richtig beurtheilt werden; weder Norvins, noch Hugo u. seinen Nachahmern u. am allerwenigsten Walter Scott sey dies gelungen; wenn aber das Urtheil der Zeitgenossen nicht unpartheiisch sey, wie vermöge es das der Nachwelt zu seyn? Der Verf. beabsichtigt nichts Anderes, als einen grofsen Mann nach der Natur zu malen; dabei erklärt er ausdrücklich, nie weder Gutes noch Schlimmes durch Napoleon erfahren zu haben; er müsse diesen als ehrgeizigen Despoten hassen, zugleich aber auch den Mann von Genie, den unsterblichen Helden anerkennen. Den Einwurf, als komme das Bildnifs eines Mannes, dessen Thaten so lange Zeit die Welt erfüllt haben, zu spät, entkräftet er durch die richtige Bemerkung: ein unpartheiisches Urtheil, auf unumstöfsliche Wahrheiten gestützt, könne nie zu spät erscheinen. — Der Leser erwarte in dem vorliegenden Werkchen keine zusammenhängende Geschichte Napoleon's; diese wird von dem Verf. mit Recht als bekannt vorausgesetzt; dagegen findet er den Charakter des Helden von neuen Seiten beleuchtet u. einzelne Züge aus seinem Leben näher ausgeführt, welche den seitherigen Biographen theils entgangen sind, theils nicht bekannt waren. Dadurch erhält der so vielfach ausgebeutete Stoff einen gewissen Reiz der Neuheit, der durch eine kräftige, edle u. unpartheiische Sprache noch erhöht wird. (Rec. in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 146. 147.)

1509. Rec. von Ernst Münchs' Erinnerungen 1r Bd., in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 156—159. — Rec. von Godoy Mémoires T. I. II., in: Gütting. gel. Anz. 1837. Nr. 82. 83. — Rec. von Lichnowsky Gesch. des Hauses Habsburg Th. 1, von Phillips, in: Münchner gel. Anz. 1837. Nr. 3—5; von Freyberg's Samml. histor. Schriften 4r Bd., von Schmeller, Ebend. Nr. 28—30; von Molini Documenti di storia italiana Vol. 1, von C. Höfler, Ebend. Nr. 55—59. 61; von Monumenta boica Vol. XXX. P. II., von v. Koch-Sternfeld, Ebend. Nr. 61; von K. W. Krüger historisch-philolog. Studien, Ebend. Nr. 86—88.

*) Hr. Leg. Rath Bonafont in Erfurt soll der Verf. seyn. Red.

IV. Philologie.

1510. *Neues französich-deutsches u. deutsch-französisches Wörterbuch.* Von *J. F. Schaffer.* Inhalt: 1. Alle gebräuchl. Wörter u. ihre verschied. Bedeutungen im eigenthüml. u. bildl. Sinne, dargestellt durch eine Menge von Beispielen aus den besten Schriftstellern; 2. die technischen Ausdrücke der Wissenschaften u. Künste; 3. die Benennungen der alten u. neuen Geographie, u. die Eigennamen der Personen; 4. die Aussprache, wenn sie sich von den gewöhnl. Regeln entfernt; 5. die vorzüglichsten Synonyme beider Sprachen, in einem besondern Wörterbuche; 6. Tabellen, welche die allgemeine u. besondere Conjugation der Zeitwörter, die lexikologische Bildung der Wörter, u. das neu-französ. Mafs- u. Gewichtssystem darstellen. Zweiter Theil. Deutsch-Französisch. Erste Abthlg. A—J. Hannover, Hahn. 1836. 63 Bog. gr. 8. 1⅚ Thlr. — Zweite Abthlg. K—R. Ebend. 1837. 43 Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr. (Auch mit französ. Titel.) — Die deutsch-französischen Theile unserer französischen Wörterbücher sind gewöhnlich die schwächsten, nicht blofs dem Umfange, sondern auch der Bearbeitung nach. Der Grund hievon liegt wol darin, dafs der ganze Reichthum unserer Sprache selbst noch nicht einmal zusammengestellt ist, u. dafs es ungemein schwierig ist, diesen Reichthum durch entsprechende französische Formen wiederzugeben. Der gelehrte Verf. des vorliegenden Werks hat hierin mit unermüdlichem Eifer einen Schritt vorwärts gethan, und Alles was der Titel verspricht, findet sich vollständig in dem Buche, das eben dadurch zu seinem ungewöhnlichen Umfang gelangt ist. Aeufserlich zeichnet sich das Lexikon auch noch durch guten, deutlichen Druck aus, was übrigens nicht allein dem Verleger als Verdienst anzurechnen ist, indem ihn der Verf. durch klare Anordnung der Artikel dabei unterstützt hat. Möge die Schlufs-Abtheilung bald erscheinen!

1511. *Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft;* herausg. von *Zimmermann.* (s. Nr. 1132.) 1836. Heft 10 (Heft 11 ist Nr. 1132 angezeigt.) enth. Rec. von Livii Andronici fragm. coll. Duentzer P. I, Regel div. virorum doctt. de re tragica Romanorum iudicia, u. Glum C. de Euripidis Alcestide. — Rec. von Ciceronis pro Sexto Roscio Amerino oratio, ed. G. Büchner; von Dr. E. Osenbrüggen. — Rec. von Hartung üb. die Casus. — Ioan. Apitzii schedae criticae in C. I. Caesaris commentariorum de Bello Civili librum primum. — Ueb. das Wort acceptorarius; von v. Jan. — Antiquarische Miscellen, von C. L. Grotefend. (1. Tacit. Histor. IV, 5. 2. Der Demos Phaleros.) — Ueb. die Redner als geschichtliche Quelle; von Dr. K. H. Funkhänel. — Homerisches; von Dr. H. Düntzer. (1. Der Name Ὅμηρος. 2. Nestor's Alter in der Ilias u. Odyssee. 3. Der Neid der Götter. 4. Εἰλάχους. 5. Ἱερός.) — Εἰφαφιώτης; von Dr. Burmeister.

1512. Rec. von Ritschl, de Marsyis hist. scriptoribus, von Schneidewin, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 82. 83. — Rec. von Phylarchi fragmenta ed. Lucht, in: Münchner gel. Anz. 1837. Nr. 2; von Aristotelis Ethic. Nicomach. ed. Michelet, Ebend. Nr. 6—9; von Rhetores graeci ed. Walz Vol. II., VIII et IX., Ebend. Nr. 12—18; von Simonidis Amorg. Jambi ed. Welcker, Simonidis Cei reliquiae ed. Schneidewin,

Digitized by Google

u. Richter, Simonides d. s. von Keos Leben, von L. Döderlein, Ebend. Nr. 25—27; von Velleius Paterculus ed. Orelli u. Kreyssig, Laurent Loci Velleiani u. Haim Emendatt. Velleianae, 1r Art., Ebend. Nr. 34—41; 2r Art. Ebend. Nr. 45—47; 3r Art. Ebend. Nr. 65—74; von Rapp die vergleichende Grammatik Bd. 1, Ebend. Nr. 62; von Wilmans de Dionis Cassii fontibus, Ebend. Nr. 63. 64; von Sophoclis Ajax ed. Lobeck, ed. II., u. Sophoclis Tragoediae rec. Wunder Vol. II. Sect. 1., Ebend. Nr. 89—91.

V. Jurisprudenz.

1513. *Beitrag zur Rechtsgeschichte des Adels im neueren Europa.* Von *v. Savigny*. Eine in der Kgl. Akademie der Wissenschaften am 21. Januar gelesene Abhandlung. Berlin. (Dümmler.) 1836. 39 S. gr. 4. ⅓ Thlr. — Es kann von diesen wenigen Blättern weder die Erwartung einer erschöpfenden Darstellung ihres Gegenstandes, noch die der Entwickelung desselben aus einem durchaus neuen Gesichtspunkte gehegt werden; eine solche Entwickelung würde auch entweder nicht wahr seyn oder einem anderen Gebiete angehören, als der positiven Rechtshistorie, in welcher v. Savigny Meister ist. Auch kündigt die Abhandlung selbst sich nur an als ein Beitrag u. zwar nicht zur Geschichte des Adels überhaupt, auch nicht zu dessen publicistischer, sondern nur zu der Rechts-Geschichte desselben. Bezeichnen wir den eben gemachten Unterschied von publicistischer u. Rechts-Geschichte näher dahin, als die Bezug- u. Bewegungs-volle Qualität und als die für sich seyende Zuständlichkeit eines Rechtsdaseyns, so haben wir dadurch zugleich den charakteristischen Zug dieses Beitrages zur Historie des Adelsrechtes angedeutet. Sein grofses Verdienst ist dies: durch die Absonderung alles irgend Fremdartigen, selbst des Verwandten, durch die Combination des eben so besonnen auserlesenen als zusammengestellten homogenen Materials und vermittelst der durchsichtigen Klarheit der Darstellung das Ding an sich des Adels (in den gegebenen historischen Zuständen) exponirt zu haben. Gewissermafsen in der Weise, wie ein Anatom irgend einen Muskel eines Körpers präparirt; vermittelst welchen Präparates sodann die Eigenthümlichkeit jenes Gliedes demonstrirt werden kann. — Es trifft dieses Gleichnifs auch noch in einer anderen Beziehung: darin nämlich, dafs v. Savigny's Behandlungsweise der Rechts-Wissenschaft ein höchst persönliches Eigenthum seines Talentes ist, die eben nur gelingt u. glückt in seiner Hand, dafs sie einen durchaus künstlerischen Charakter an sich trägt, u. darum unmittheilbar ist u. in der Wiederholung Manier wird. So begegnet es dem bedeutenden Manne, inmitten einer grofsen Schule fast einsam zu seyn, u. einen nahen, wirkenden Bezug vielleicht gerade nur geübt zu haben und noch zu üben auf die Fernstehenden, ja scheinbar Entgegenstehenden.

G—r.

1514. Rec. von Gobleri Interpret Const. crim. Carolinae ed. Abegg, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 84.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

1515. *Histoire de l'Economie politique en Europe*, depuis les anciens jusqu'à nos jours, suivie d'une bibliographie raisonnée des principaux ouvrages d'économie politique; par *Adolphe Blanqui* aîné, prof. d'écon. industr. au Conservatoire des arts et métiers etc. Tome Ier. Paris, Guillaumin. 1837. gr. 8. 7½ Fr. — Der Verf., welcher sich bereits durch andere staatswirthschaftliche Schriften bekannt gemacht hat, bekundet in diesem neuen Werke Gelehrsamkeit u. tiefes, gründliches Urtheil, verbunden mit einem bedeutenden Darstellungstalent. Das Ganze wird aus 2 Vol. bestehen: der obige erste enthält die Geschichte der politischen Oekonomie von den ältesten Zeiten bis auf Colbert; der zweite wird sie bis auf unsere Zeiten führen. (B. b.)

1516. *Jahrbücher der Geschichte und Politik*, von *Pölitz*. (s. Nr. 1029.) 1837. Mai enth. Ueb. Provinzialstände; vom Prof. Bülau. — Das Beamtenregiment in den modernen Staaten; von F. Murhard. 2r Art. — Ueb. Finanz-Etats. Ein Beitrag zu der Geschichte derselben. Vom Prof. v. Fulda. — Anzeige neuer Bücher von W. Wachsmuth, J. D. E. Preufs, F. H. Bodz Reymond, G. W. Becker, E. Mainberger. — Juni enth. Ueb. finanzielle Universalherrschaft u. deren Consequenzen. Von v. Meseritz. — Die italien. Staatswissenschaftslehrer des ausgehenden 16ten Jahrh. Vom Grafen v. Hohenthal-Städteln. — Anzeige neuer Bücher von Ch. Fd. Schulze, F. H. C. Schwarz, G. Schlesier, G. F. König, H. Berghaus, W. L. Richter, Grofs-Hoffinger, Th. M. Zachariä, etc.

1517. Rec. von Gebhard üb. Wittwen- u. Waisen-Pensions-Anstalten, von F. B. W. Hermann, in: Münchner gel. Anz. 1837. Nr. 54—60; von der Monatsschrift: der National-Oekonom Jahrg. 2. 3, von Dems., Ebend. Nr. 75—81.

VII. Naturwissenschaften.

1518. *Gemeinnützige Naturgeschichte*, von Dr. *Harald Othmar Lenz*, Lehrer an der Erziehungsanstalt zu Schnepfenthal. Dritter Band. Mit 6 Tafeln Abbildungen. Gotha, Becker. 1836. VIII. u. 530 S. gr. 8. 1½ Thlr. — Dieser Band, welcher die Amphibien, Fische, Weichthiere, Kerbthiere und Pflanzenthiere behandelt, verdient dasselbe Lob, welches wir den ersten beiden (Jahrg. 1835. Nr. 2499 und 1836. Nr. 852) ertheilt haben. Wir können daher auch nicht unterlassen, das Werk von Neuem allen Gebildeten, welche sich mit Naturgeschichte beschäftigen, zur Anschaffung zu empfehlen.

1519. *Linnea*, herausg. von *Schlechtendal*. (s. Nr. 334.) XIter Band 2tes Heft enth. Echia Capensia disposuit H. W. Buek. — Zenkeria novum graminum genus e tribu Festuceorum auct. C. B. Trinius. — Echinocacti novi descriptio adjectis de Melocacti et Echinocacti speciebus quibusdam animadversionibus, auct. F. A. G. Miquel. — Lichenologische Bemerkungen von Ernst Hampe. — De Swartzieis observationes scripsit Th. Vogel. — Dalbergiearum genera Brasiliensia, auctore Th. Vogel. — Revision der Gattung Anoda von F. L. v. Schlechtendal. — Specielle Uebersicht der in der Niederlausitz, insbesondere in der westlichen, wildwachsenden und häufig kultivirten Pflanzen; von L. Rabenhorst. (Schlufs.) — Ueb. die Cladonien der Flora Hercyniae, von Ernst Hampe. — Literatur.

1520. *Ernst Gottfried Fischer's Lehrbuch der mechanischen Naturlehre* neu bearbeitet von *E. F. August*, Director des Köln. Real-Gymn. zu Berlin. Erster Theil. Vierte sehr vermehrte u. verbesserte Auflage. Mit 10 Kupfern. Berlin, Nauck. 1837. XX u. 668 S. gr. 8. (2 Thle. 5 Thlr.) — Das vorliegende Werk ist eine Umarbeitung u. Erweiterung des von dem 1831 verstorbenen Professor Fischer bearbeiteten Lehrbuchs der mechanischen Naturlehre. Hr. Dir. August hat sich als die Aufgabe desselben gestellt, alles Wissenswerthe aus dem ganzen Gebiete der Physik nach dem vom Prof. Fischer entworfenen Plane zu sammeln, u. keinen Gegenstand von einiger Bedeutung für die mechanische Naturlehre ganz zu übergehen. Zur besseren Erreichung dieses Zweckes soll nach Vollendung des zweiten Theils von Zeit zu Zeit ein Nachtrag erscheinen, der die neuesten Entdeckungen aufführt, durch welche entweder der Inhalt der Wissenschaft bereichert oder die Darstellung verbessert worden ist. — Die Vortrefflichkeit des Fischer'schen Lehrbuches der mechanischen Naturlehre u. seine Brauchbarkeit für den Unterricht in derselben auf Gymnasien hat sich längst bewährt, u.

Digitized by Google

wird durch die Verbesserungen u. Erweiterungen, welche es jetzt in der 4ten Aufl. erhalten hat, noch mehr anerkannt werden. Es ist in derselben nicht nur fast kein Kapitel ohne bedeutende Zusätze geblieben, sondern es sind auch ganz neue Kapitel hinzugekommen. — Von den eigenthümlichen Untersuchungen des Hrn. Dir. August, deren Resultate derselbe in diesem Buche zum erstenmale veröffentlicht, machen wir namentlich auf die Entwickelung der Formel für die grö-

Isesto Spannkraft der Dämpfe $e = \left[a\left(1+\alpha t\right)\right]^{\frac{w\,(n-t)}{n\,(w+t)}}$

aufmerksam, in welcher e den Werth der gröfsesten Spannkraft bei einer Temperatur von t Graden (z. B. bei t Centesimal-Graden des Luftthermometers), a denselben Werth bei einer Temperatur von 0 Grad ausgedrückt in Atmosphären ($a = 0{,}006597$ Atmosphären) bedeutet, α den Werth $\frac{1}{1028{,}4}$, — w die Temperatur, bei welcher die Verdunstung aufhört (also $-w = -266\frac{2}{3}°$ C. Luftthermometer, folglich $w = 266\frac{2}{3}°$ C., n die Anzahl der Grade über 0, welche das Thermometer in der Siedhitze angiebt, $n = 100$ Centesimalgrade des Luftthermometers) Die obige Formel wird also für den Fall, dafs man nach Centesimalgraden rechnet, auch so geschrieben werden können:

$$e = \left[\left(0{,}006597\right)\left(1+\frac{t}{1028{,}4}\right)\right]^{\frac{100-t}{100+\frac{1}{3}t}} \text{ oder:}$$

$$e = \left[\frac{0{,}006597\ (1028{,}4+t)}{1028{,}4}\right]^{\frac{100-t}{100+\frac{1}{3}t}}$$

$$= \left[\frac{6415\ (1028{,}4+t)}{1000000}\right]^{\frac{100-t}{100+\frac{1}{3}t}}$$

Die nach dieser Formel berechneten Resultate stimmen sowohl für die niederen als auch für die höheren Temperaturen auf eine überraschende Weise mit den durch sorgfältige Beobachtungen gegebenen Werthen überein. Ferner enthält das Buch von S. 282—325 eine fafsliche u. anaführliche Darstellung der Wellenlehre. Die dem Werke beigegebenen 10 Kupfertafeln zeichnen sich durch ihre grofse Anschaulichkeit u. Deutlichkeit vor allen ähnlichen Darstellungen vortheilhaft aus. Wir verweisen in dieser Beziehung besonders auf die 7te Tafel, welche die zur Wellenlehre gehörigen Figuren enthält, u. auf die 325ste Figur der 10ten Tafel, welche einem jeden Nicht-Physiker selbst eine klare Vorstellung einer vollständig eingerichteten Dampfmaschine geben wird.

1521. Rec. von Schubert die Geschichte der Natur 2r Bd., in: Münchner gel. Anz. 1837. Nr. 10—12; von Th. Müller Synopsis etc., Ebend. Nr. 11; von Bory de Saint-Vincent l'Homme 3e édit., von Andr. Wagner, Ebend. Nr. 19. 20. 22—24; von Eiselt's Gesch. etc. der Insektenkunde, Ebend. Nr. 24; von F. Cuvier de l'hist. nat. des Cetacées, von R. Wagner, Ebend. Nr. 45; von Pfeiffer, Enumeratio diagnost. Cactearum, Ebend. Nr. 46; von Buckland's Geology and Mineralogy, von A. Wagner, Ebend. Nr. 48—53; von Annalen des Wiener Museums der Naturgesch. I. 2, Ebend. Nr. 63—65; von Forbes üb. den Zustand der Meteorologie, Ebend. Nr. 80. 81. 83. 84; von Martin-Saint-Ange, Mémoire sur l'organisation des Cirripèdes, von R. Wagner, Ebend. Nr. 82; von Temminck Manuel d'Ornithologie, 2e édit. 3e partie, von Dems., Ebend. Nr. 86.

VIII. Physiologie und Medicin.

1522. *Neurologische Beobachtungen* von Dr. *F. H. Bidder*, Prosector. Dorpat, Kluge. 1836. 58 S. 4. u. 2 Tafeln. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Ueber die Hirnnerven giebt es immer noch zu thun, besonders in Hinsicht ihres Zusammenhangs u. ihrer systematischen Anordnung. Dazu ist dieser Beitrag sehr dankenswerth u. wird gewifs der Anerkennung der Anatomen nicht entgehen. Er behandelt vorzüglich die Nerven der harten Hirnhaut, das Verhältnifs der oberflächlichen Felsbein-Nerven zum Gaumen-Keilbein-Knoten, die mit dem Knie des Nervus facialis zusammenhängenden Nerven u. die Verbindung des Ganglion sphaenopalatinum mit dem Gangl. arnoldi. Die erste Tafel zeigt die Nerven der Hirnhaut, die zweite die zum Knie des Nervus facialis tretenden Nerven deutlich abgebildet. (Isis.)

1523. *Journal der Chirurgie u. Augenheilkunde*, herausg. von *K. F. v. Gräfe* u. *Ph. v. Walther*. (s. Nr. 689.) 25r Bd. 1s Heft enth. Aphorismen; von Ph. v. Walther. — Beobachtt. u. Bemerkk. üb. penetrirende Brustwunden; von Dr. Eisenmann. — Ueb. die Krankheiten der männl. Harnwerkzeuge; vom Kreiswundarzte Arming. — Ueb. Behandlung des Gebäraktes u. der Wochenbettfieber; von Dr. Krüger-Hansen. — Beschrbg. des Hettling'schen Instrumentes zur Lösung der Ligatur nach der Unterbindung von Arterien, nebst e. Bericht üb. ein glücklich geheiltes Aneurysma arteriae popliteae; vom Dr. Meyer. — Mittheilungen aus der Praxis; vom Dr. Dressel. (1. Coloboma iridis. — 2. Hypertrophie der Leber u. abnorme Bildung des Magens bei e. neugebornen Kinde. — 3. Caries pedum. — 4. Beobachtg. einer merkwürd. Schufswunde.) — Beschrbg. der Methode Himly's, den grauen Staar zu operiren; von Dr. Tott. — Ueb. einige Krankheiten des Glaskörpers u. der Netzhaut; von Dems. — Neues operatives Verfahren gegen einen angebornen Fehler der ganzen Vaginalhöhle u. des Gebärmutterhalses; von Dr. Michaelis.

1524. Rec. von Wagner, prodromus historiae generationis, in: Münchner gel. Anz. 1837. Nr. 10; von G. Cuvier Leçons d'anatomie comparée 2e édit. T. I. IV., von R. Wagner, Ebend. Nr. 87.

X. Mathematik.

1525. *Vorschule der Geometrie.* Von Dr. *M. A. F. Prestel*, Oberlehrer am Gymnasio zu Emden. Für Gewerb-Schulen, höhere Bürgerschulen u. die mittleren Klassen der Gymnasien. Mit 6 Figurentafeln. Emden, Rakebrand. 1836. 8½ Bog. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Der Verf. beabsichtigte, den Unterricht in den Elementen der Geometrie dadurch ersprieslicher zu machen, dafs er denselben, so viel als möglich, in die Form einer Reihe von Aufgaben brachte, an denen der Schüler von vorn herein das Denk- u. Anschauungsvermögen zu üben Gelegenheit fände. Ref. ist mit dieser Absicht ganz einverstanden, indem er hinzufügt, dafs Lehrsätze, in dem Vortrage der Elementargeometrie, nur erst dann an ihrem rechten Platze sind, wenn durch vorhergehende Aufgaben u. Fragen des Lehrers das Bedürfnifs nach ihnen in dem Schüler geweckt worden ist, so dafs der Schüler die Lücke in seinem Wissen fühlt, welche durch den Lehrsatz ausgefüllt wird. Dieses scheint auch im Wesentlichen der Gedanke des Verf. gewesen zu seyn, dessen Buch sich übrigens, seiner Bestimmung entsprechend, auf die einfachsten Sätze der Elementar-Geometrie u. Stereometrie beschränkt, und besonders bei der Lehre von der Ausmessung der Figuren verweilt, welche freilich die dem Anfänger am nächsten liegende Gelegenheit zur Anwendung der Geometrie darbietet. Die Darstellung ist für Anfänger fafslich u. anregend.

1526. Rec. von Pater Hell's Reise nach Wardoe, in: Münchner gel. Anz. 1837. Nr. 13—19; von Baily's Account of J. Flamsteed, Ebend. Nr. 31—33; von Memoirs of the Royal Astronomical Society Vol. VIII. (London, 1835. 4.), Ebend. Nr. 72—79.

Digitized by Google

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

1527. *Der Bau der Dorn'schen Lehmdächer nach eigenen Erfahrungen, mit Rücksicht auf die dabei vorkommenden Holz-Constructionen u. Kosten-Berechnungen*, bearbeitet von *Gustav Linke*, K. Pr. Bauinspector u. Lehrer an der allgem. Bauschule. Mit 1 Kupfert. Braunschweig. Vieweg u. Sohn. 1837. VI. u. 79 S. gr. 8. ¾ Thlr. — Bei Anzeige der von dem Erfinder der neuen Dachbedeckung herausgegebenen Schrift, in Nr. 2552 der Lit. Ztg. vom v. J., wurde geäufsert, dafs erst eine fortgesetzte Beobachtung die vollkommene Haltbarkeit derselben an den Tag legen kann. Seit jener Zeit wurde, wie es wegen der vielen Vortheile, welche die neue Bedachung in mannichfaltigen Beziehungen darbietet, zu erwarten war, in den verschiedensten Fällen Anwendung von derselben gemacht u. ein Winter, der nicht nur durch eine lange Dauer, sondern auch durch einen häufigen Wechsel des Frost- u. Thau-Wetters u. durch einen bedeutenden Schneefall für jede Dachbedeckung als ein sehr schädlicher betrachtet werden mufs, hat auch auf die neue seine Einflüsse ausgeübt. Sehr erfreulich ist es daher, dafs uns Hr. Linke, welcher Gelegenheit hatte, die neue Bedeckung in einem ausgedehnten Maafsstabe zur Anwendung zu bringen, alle Erfahrungen u. Beobachtungen mittheilt, welche er über Construction u. Haltbarkeit mit grofser Sorgfalt einsammelte. Was die Construction der Bedeckung anbetrifft, so ist dieselbe ganz so beibehalten worden, wie wir sie in der oben angeführten Nr. mittheilten. Hr. Linke giebt aber über alle Einzelheiten die ausführlichste Auskunft u. werden somit seine Erfahrungen über Material und Manipulation allen ferneren Unternehmungen zu Gute kommen. Hiernach sollen mit Ausschlufs des ganz magern Sand- u. Mergellehms und der in blauen Thon übergehenden sehr fetten Arten alle andern den Zweck erfüllen. Dagegen wird das sorgfältige Schlämmen durch ein Drahtsieb, das zwar den groben Sand, nicht aber Steine von Gröfse einer Linse durchläfst, zur Bedingung gemacht. Die Gerberlohe ist frisch, wie sie aus der Grube kommt, vom thierischen Fette fast klebend, anzuwenden. Sie soll fein u. langfaserig seyn u. ist daher nur durch Mahlen der Borke zwischen Steinen, nicht aber durch Stampfwerke zu erhalten. Nadelholztheer bleibt von der Anwendung gänzlich ausgeschlossen u. nur der Steinkohlentheer hat sich brauchbar gezeigt. Das gemeine Pech hat den Vorzug, sich bei einem geringen Wärmegrade des Theers in demselben aufzulösen u. die damit angefertigte Lage lange Zeit hindurch weich u. fettig zu erhalten. Wo es indefs bei Dächern, die betreten werden, darauf ankommt, dafs die durch Sonnenwärme erweichte Masse nicht hinweggenommen werde, ist Harz, namentlich das sogenannte Burgunderharz, vorzuziehen. Der Sand mufs frei von Steinen u. völlig trocken seyn. Die mit einander zu vermischenden Mengen von Lehm u. Lohe können nicht absolut festgestellt werden, da das Verhältnifs von der Beschaffenheit beider Materialien abhängt. Versuche müssen hier leiten, zu welchem Ende angerathen wird eine Probemischung, ½—¾″ dick, auf ein Brett zu streichen. Kleine Haarrisse zeigen das richtige Verhältnifs, bedeutende hingegen, dafs zu wenig Lohe verwandt sey. Gewöhnlich wird zu einer Quadratruthe erfordert: 6½—7½ Kubikfufs geschlämmter aufgeweichter Lehm, welcher 7½—9 Kubffs. gegrabenem entspricht. 10—12 Kubffs. Lohe, gleich ½ einspänniger Fuhre. 50 Quart Steinkohlentheer, gleich einer halben Tonne zu 100 Quart. 6—8 Pfund Harz oder Pech u. 1½—2 Kubffs. trockener Sand oder Ziegelmehl. Nach vollständiger Abtrocknung der ersten Estrichlage soll ein reiner Theerüberzug im kochenden Zustande aufgebracht werden. Die Erwärmung mufs daher in der Nähe der Verwendung geschehen u. mit dem Materiale nicht sparsam umgegangen werden. Der zweite Ueberzug besteht aus Theer und Harz im Verhältnifs von 1 zu ½—$\frac{1}{10}$, dem Gewichte nach u. ist nicht kochend, sondern dickflüssig aufzubringen. Die fertigen Theile werden alsbald mit Sand bestreut. Die Anfertigung der 2ten oder der sogenannten Schutzlage ist der ersten völlig gleich, nur wird bei der Hauptlage bei der Traufe angefangen u. bis zur First fortgeschritten, bei der Decklage hingegen die Arbeit, von der First anfangend, bis zur Traufe fortgesetzt. Dem Theere kann ein gröfserer Zusatz von Harz, doch nicht bis über ⅛ seines Gewichtes, gegeben werden. — Aufser den Mittheilungen über die Deckung selbst verbreitet sich die Schrift auch über die Construction der Dachrüstung, der Schalung, der Gesimse u. der Rinnen u. möchte schwerlich ein Fall zur Ausführung kommen, der sich nicht einem hier angegebenen ganz oder theilweise anreihte. Besonders interessant ist es zu vernehmen, dafs auch das Belegen hölzerner Rinnen mit der Deckmasse zu günstigen Resultaten führte und demnach die Anwendung metallener Dachrinnen, die wegen Dehnbarkeit der Metalle sich nur unsicher mit der Deckmasse verbinden lassen, gänzlich wegfällt. Aus gleichen Gründen ist es daher auch vorzuziehen an den Kanten der Bedachung keine Metallstreifen, sondern Fliesen oder Dachsteine zu verwenden. Nach den angestellten Kostenberechnungen soll eine □R., mit Inbegriff der Schalung, an Material und Arbeitslohn die Summe von 9 Thlr. 21 Sgr. 9 Pf. erheischen. Die jährlichen Unterhaltungskosten sollen sich auf 4 Sgr. 8 Pf. belaufen u. wird auch die Art u. Weise der übrigens sehr einfachen Reparaturen, die gröfstentheils in einem neuen Theerüberzuge bestehen, genau angeführt. — Bei den grofsen Vortheilen der Bedachung, die namentlich auch eine ästhetischere Form unserer Wohnhäuser herbeizuführen im Stande ist, bleibt es nur mifslich, dafs sie sich nur bei günstiger Witterung, die aber zur Zeit, wo wir unsere Dächer gewöhnlich eindecken, nicht mehr zu erwarten ist, ausführen läfst u. dafs von den Materialien der Steinkohlentheer, welcher schon jetzt sehr im Preise gestiegen ist, für die Folge in dem erforderlichen Quantum wohl gar nicht zu erlangen seyn dürfte. *Hft.*

1528. *The London Journal and Repertory of Arts, Sciences, and Manufactures.* (s. Nr. 1294.). 1837. April enth. J. Roberts' improvements in block printing. — Potts' and Co. impr. in ornamenting trays. — R. Fell's impr. in raising water. — T. A. G. Gillyon's impr. on ordnance. — J. Buchanan's impr. in printing machines. — W. Gutteridge's impr. in distilling. — J. Ferguson's impr. in dressing cloth. — E. J. Dent's impr. in springs of chronometers. — F. C. Bakewell's impr. in soda-water. — C. de Bergue's impr. in spinning cotton. — W. Hodge's impr. in dyeing hats. — J. Demeur's impr. in extracting oils. — H. Booth's impr. in locomotive steam-engines. — J. B. Bacon's impr. in steam-carriages. — J. Brown's impr. in making paper.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

1529. *Archiv der teutschen Landwirthschaft*, von *Pohl*. (s. Nr. 1048.) 1837. März enth. Der Feld-, Wiesen- u. Waldbau, so wie die Jagd im Sächs. Erzgebirge; vom Oberf. Thiersch. (Schlufs.) — Ueb. den herrlichen Obstbau in Böhmen. — Zeugnisse üb. die Wichtigkeit des Flachses. — Fortschritte in der teutschen Oelproduction. — Der Weizenhandel auf England. — Ueb. d. engl. Kornhill. — Ueb. den Gewerbsflor eines Landes. — Nordamerikan. Mehl; Richmonder Mühle. — Nutzen der Bohrbrunnen. — Ueb. das Gamagras. — Productenverkehr u. Handel.

1530. *Allgemeine Gartenzeitung.* (s. Nr. 1298.) 1837. Nr. 11 enth. Bemerkk. üb. die Quinoa; vom Prof. Bernhardi. — Beiträge zur Behandlg. junger Obstbäume in Küchen- u. Obstgärten, namentlich beim Verpflanzen derselben; von Linse.

Digitized by Google

— Nr. 12. Bemerkk. üb. Pinus Strobus L. — Ueb. verschied. Methoden, zarte Pflanzen im Freien zu überwintern. — Ueb. die Wirksamkeit der Gesellschaften des Gartenbaues u. der Blumenzucht in England, Irland u. Schottland im J. 1836. — Nr. 13. Bemerkk. üb. Azalea indica; vom Prof. Wenderoth. Beschrbg. einer neuen Art Schildlaus Coccus Amaryllidis Bonché nebst Mittel zu deren Vertilgung; von P. F. Bouché jun. — Resultate eines Versuches zarte Wasserpflanzen im warmen Wasser in freier Luft zu cultiviren; von R. Christie. — Nr. 14. Ueb. die Bestimmungsmethode zweifelhafter Cacteen; vom Dr. Pfeiffer. — Beitrag zur Cultur u. Behandlung der Sommerlevkoye; von Chr. Linse. — Ueb. die Cultur der Thunbergia alata u. Th. alata var. alba. — Nr. 15. Beitrag zur Cultur warmer schönblühender Gewächshauspflanzen; von F. Otto. — Ueb. das Treiben der Rosen; von W. E. Bosse. — Frühe Mohrrüben im freien Lande; von Dems. — Beitrag zur Blumenkohl-Kultur. — Nr. 16. Ueb. d. Cultur der Genisteae nebst Beschrbg. einer neuen Art Cytisus chrysobotrys Fischer. — Ueb. Vertilgung u. Abhaltung der Maulwurfsgrille (Gryllotalpa vulgaris); vom Hfg. Richter. — Ueb. die Cultur der Musa Cavendishi. — Nr. 17. Beitrag zur Verzierung der Gärten; von Th. Ed. Nietner. — Sichere u. schnelle Anzucht hochstämmiger Rosenbäume. Von Hoffmann in Salzbrunn. — Bericht üb. den vielstieligen Maulbeerbaum Morus multicaulis; von Delile. — Beitrag zur Cultur der Kalmien u. Andromeden; von Pfau. — Nr. 18. Der Frühzulturtopf; von Th. Nietner. — Acclimatisations-Versuche zu Montpellier u. einige andere Beobachtungen; von A. R. Delile. (Schluſs in Nr. 19.)

1531. *Neue Jahrbücher der Forstkunde.* Herausgeg. von *G. W. Frhrn. v. Wedekind.* 13tes Heft. Darmstadt, Dingeldey. 1837. gr. 8. 1 Thlr. — Inhalt: Wälderschau in die Lausitz u. Schlesien, von G. H. v. Spangenberg. — Aktenmäſsige Geschichte der Forstwirthschaft und besonders der Forstbetriebsregulirung im Herzogth. Braunschweig, vom Forstcor. Schultze. — Nachrichten aus der Schweiz: der Kanton Graubünden, von Peter v. Salis-Soglio. — Beiträge zur Vergleichung des Holzgehalts u. Waldertrags auf verschiedenen Altersstufen mit dem Anwachse eines verzinsten Kapitals u. mit dem Pachtertrage des Ackerlandes (Fts.); vom Herausg. — Erinnerung an Dreſsler's Forstmeisterei-Blatt. — Ueb. Werths-, Schadenersatz- u. Straftarife bei Entwendung von Walderzeugnissen; vom Herausg. — Bemerkk. üb. die Preuſs. Forststrafgesetzgebung; von Dems. — Erfahrungen üb. den Feldbau auf dem zum Wiederanbau mit Holz bestimmten Waldboden. — Rec. von Hartig's Belehr. üb. Behandl. des Waldes; von Martin der Wälderzustand; von Pernitzsch Einrichtg. der Forste; von Cotta Erläut. der Forteinrichtung; von Instruction zur Abschätzung der Waldungen in Baden; von: das Forstgesetz für Baden; von Zamminer Anleit. zur Flächenaufnahme. — Denkmal zu Ehren G. L. Hartig's.

1532. Rec. von Honstedt die Verpachtung der Landgüter, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 77.

XV. Schöne Literatur.

1533. *Seemanns-Sagen u. Schiffer-Märchen.* Mitgetheilt von *Heinrich Smidt.* Zweites Bändchen. Berlin, Zeseb. 1836. 12½ Bog. 8. 1 Thlr. — Der Verf., welcher bekanntlich früher selbst Seemann war, hat sich bereits durch Schilderungen, wie sie das vorliegende Bändchen bietet, in Deutschland vortheilhaft bekannt gemacht. Die neuen Mittheilungen (Das Seegespenst. Der Geisterlootse. Die Rose von Seeland. Der Knurrhahn. Vom windwachenden Finnen. Der Schiffbrüchige. Das Todtenschiff. Die frommen Schläfer.) werden nicht minder ansprechen und ihr Publikum finden als die früheren.

1534. Rec. von Rückert's Gedichten 2r Thl., in: Münchner gel. Anz. 1837. Nr. 1. 2; von Eckermann's Gesprächen mit Goethe, Ebend. Nr. 36—41; von Specimens of the Table Talk of S. T. Coleridge u. Coleridge's Lettors etc., Ebend. Nr. 44. — Rec. von Düntzer's u. Weber's Schriften üb. Goethe's Faust, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 162.

XVII. Vermischte Schriften.

1535. *Mémoires de l'Académie Impériale des sciences de St. Pétersbourg.* VIe série. Sciences mathématiques et physiques, T. III. (Der Bd. von 6 Livr. 6½ Thlr.) 4e livr. enth. Опредѣленіе вѣроятности, что уравненіе второй степени, съ цѣлыми коэффиціентами, взятое на удачу, имѣетъ корни вещественные, par M. Bouniakovsky. — Sur l'équation relative à la propagation de la chaleur dans l'intérieur des liquides, par M. Ostrogradsky. — Tables des racines primitives pour tous les nombres premiers au dessous de 200, avec les tables pour trouver l'indice d'un nombre donné, et pour trouver le nombre d'après l'indice, par le même. — Mémoire sur quelques produits pyrogénés, par M. Hess. — Sur la transformation des variables dans les intégrales multiples, par M. Ostrogradsky. — Mémoire sur l'oxidation de la surface intérieure des tuyaux de fer fondu dans les conduits d'eau, et sur les tuyaux de fer, comparés aux tuyaux de bois, par M. Parrot. — Sciences politiques, histoire, philologie. T. III. (Der Bd. 4½ Thlr.) 6e livr. enth. Ibn-Abi-Iakub el-Nedim's Nachricht von der Schrift der Russen im 10. Jahrh. n. Chr., par M. Fraehn. — Erklärung der arabischen Inschrift des eisernen Thorflügels zu Gelathi in Imerethi, par le même. — Recherches statistiques sur les mariages, les naissances et les décès des habitans de St. Pétersbourg depuis 1808 jusqu'en 1832, par M. Herrmann. — Recherches sur le nombre des suicides et des homicides commis en Russie pendant les années 1821 à 1823. Plateau des provinces baltiques; par le même. — Sciences naturelles. T. II. (Der Bd. 11½ Thlr.) 3e livr. enth. Baer, anatom. und zoolog. Untersuchungen üb. das Wallroſs (Trichechus rosmarus) und Vergleichung dieses Thieres mit anderen See-Säugethieren. (Mit 1 illum. Karte.)

XVIII. Allgemeine Journalistik.

1536. *The American Journal of Science and Arts.* Conducted by *Benj. Silliman.* (s. Nr. 642.) Vol. XXXI. Nr. 2. (Jan. 1837.) enth. Memoir of Rev. John Prince (geb. zu Boston 22. Juli 1751, gest. 7. Juni 1836); by Ch. W. Upham. — On the Length of a Degree of the Terrestrial Meridian. Oblateness and axes of the Earth. Comparative oblateness of the Planets. Reduction of Latitude. Radius of the Earth, and Length of a Degree of Parallels of Latitude; with appropriate Tables; by Th. Jefferson Cram. — On Definitions; by D. Wilkie. No. IV. — Remarks on the Geology of Western New York; by Geo. E. Hayes. — On Zinc, as a Covering for Buildings; by Prof. A. Caswell. — An account of a Hurricane, which visited Shelbyville, Tennessee, June 1st, 1830. By J. H. Kain. — On the sections of a plane, with the solids formed by the revolution of the conic sections, about axes situated in their planes; by Prof. Benedict. — On the Conduction of Water; by Prof. C. Dewey. — Breithaupt's new Specific Gravities of Minerals; by Dr. L. Feuchtwanger. — Expeditious Mode of Manufacturing Vinegar, practiced in Germany. Von Dems. — Observations on Sulphurous Ether, and Sulphate of Etherine (the true Sulphurous Ether); by R. Hare. — On the Reaction of the Essential Oils with Sulphurous Acid, as evolved in union with Ether in the process of Etherification, or otherwise; by R.

Digitized by Google

Hare. — Of Sassarubrin, a Rosin evolved by Sulphuric Acid from Oil of Sassafras, which is remarkable for its efficacy in Reddening that Acid in its concentrated state; by R. Hare. — Meteorological Register kept at Matanzas; by A. Mallory. — On the Elevation of Mountain Ranges. — Notes on Chemistry, etc.; by J. W. Bailey. — On the Elevation of the Banks of the Mississippi in 1811; by F. C. Usher. — Description of the Argulus Catostomi, a new parasitic crustaceous animal. By J. D. Dana and E. C. Herrick. — A Translation of a memoir entitled „Beiträge zur Lehre von der Befruchtung der Pflanzen, von A. J. C. Corda." With prefatory remarks on the progress of discovery relative to vegetable fecundation; by Asa Gray. — Additional Remarks on the Tails of Halley's Comet; by Prof. B. F. Joslin. — Description of a new species of fresh water Tortoise (Emys Oregoniensis), inhabiting the Columbia River; by R. Harlan. — Notice of the Orbicular Lizards, or horned Agamas; by R. Harlan. — Description of a new species of Quadruped, of the order Rodentia (Mus palustris), inhabiting the United States; by R. Harlan. — Miscellanies.

Miscellen.

1537. *Todesfälle.* Am 10. April zu London der Dr. med. William Cumming. — Am 12. Mai zu Lyon der Dr. med. Ozanam. — Am 8. Mai zu Breslau der Kammer-Assistenzrath u. Justiz-Commissarius Karl Friedr. Wilh. Aug. Vater, 82 Jahr alt. — Am 20. Mai zu Upsala der Prof. der Chemie an der dort. Univers., Johann Afzelius, 85 Jahr alt. (Sein älterer Bruder, der Botaniker Adam A., starb den 30. Jan. 1837, wonach der Artikel Nr. 558 zu berichtigen ist.) — Am 23. Mai zu Dreifsigacker der Forstrath Joh. Wilh. Hofsfeld, 68 Jahr alt.

1538. *Beförderungen.* Se. M. der Kaiser von Oestreich haben ihren Leibarzt v. Reymann zum Staatsrath u. Präses der Studien-Commission, mit der Directions-Stelle über die Medicinal-Anstalten ernannt. — Professor Heinr. Ritter in Kiel zum Professor an der Universität Göttingen.

1539. *Ehrenbezeugungen.* Der König der Franzosen hat den Baron Sylvestre de Sacy zum Grofsoffizier u. den Baron Thénard u. die HH. Poisson, Gay-Lussac u. Arago zu Commandeuren der Ehrenlegion ernannt.

1540. *Notizen zur Gel. Gesch.* Autobiographie des Don Mariano Jose de Larra (geb. zu Madrid 26. März 1809, gest. 13. Febr. 1837.), aus der span. Handschrift des Verf. mitgetheilt von Fd. Wolf, in: Blätter zur Kunde der Literatur des Auslandes. 1837. Nr. 46.

1541. *Königl. bair. Akademie der Wissenschaften zu München:* I. Sitzung der mathemat.-physikal. Klasse am 13. Aug. 1836: J. Döllinger berichtet üb. R. Wagner's prodromus historiae generationis. — A. Buchner hält Vorträge üb. das Cetrarin, u üb. Marquart's Versuche mit den Farben der Blüthen. — II. Sitzung derselben Klasse am 14. Jan. 1837: J. Döllinger trägt vor: Bericht üb. die auf der Königl. anatom. Anstalt in München angestellten Beobachtungen an den Leichen der an der Brechruhr-Epidemie Verstorbenen. — Dr. Siber giebt die Resultate aus den Beobachtungen des Barometers und Thermometers im J. 1836. — Dr. Lamont trägt eine Abhandlg. üb. die Bahn des dritten Saturns-Satelliten vor. (Schl. f.) — III. Sitzung der histor. Klasse am 28. Jan. 1837: Frhr. Max v. Freyberg las die 2te Abthl. sr. Abhandlung üb. die Agilolfinger. — Vgl. Münchner gel. Anz. 1837. Nr. 21. 42. 43.

1542. *Auctionen.* Am 1. Aug. ff. in Erlangen Bibliothek des Prof. der Rechte Dr. A. Lange. Katalog bei Th. Bläsing in Erlangen. — Im Octbr. in Gröningen Bibliothek des Prof. der Theologie A. Ypey, aus theol., philolog. etc. Werken bestehend. Katalog bei W. Kaiser in Bremen.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

1543. I. *Philosophie.* Histoire de la philosophie. Par H. Ritter. Trad. par C. J. Tissot. 1ère partie. Hist. de la phil. ancienne. T. IV. Paris. gr. 8. 8 Fr.

1544. II. *Theologie.* Bengel, 60 erbaul. Reden. 9s u. letztes Hft. Stuttg., Brodhag. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Die Feier des ersten heil. Abendmahlsgenusses der jüngern Christen. Arnsberg, Ritter. gr. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Feldmann, theolog. Miscellen. Cottbus u. Guben, Meyer. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Herxheimer, Sabbath-, Fest- u. Gelegenheits-Predigten. 2s Hft. Bernburg. (Lpzg., Nauck.) gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Karl August, Bischof von Eichstätt, Hirtenbrief an die Gläubigen der Diöcese Eichstätt. (Augsbg., Kollmann.) 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Luther's Antwort an Erasmus Roterodamus, dafs der freie Wille Nichts sey, mit Anmerk. von Sehrader. Bielefeld, Velhagen u. K. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Dess. Wort vom Beruf, von Gerlach. Breslau, Grafs, B. u. C. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Müller, 3 Predigten. Güstrow, Opitz u. F. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Otto, kurzgefafste Religionslehre. 3e Aufl. Dresden, Arnold. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Paulus, aufklärende Beiträge zur Dogmen-, Kirchen- u. Religionsgesch. 2e verm. Ausg. Bremen, Geisler. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Prahl, das Konventikelwesen im Verhältnifs zur Relig. u. Sittlichkeit, zur Kirche u. zum Staat. Güstrow, Opitz u. F. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Rauschenbusch, das Leben Jesu im Zusammenh. dargestellt. Schwelm, Scherz. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Rieder, Jesus meine Liebe. Gebetbuch. 2e Aufl. Regensb., Manz. gr. 12. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Silbert, Gegrüfsest seyst Du Maria! Gebetbuch. 3e verm. Aufl. M. 2 K. Wien, Armbruster. 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Biographie univ. des croyans célèbres. T. II. 1ère livr. Paris. gr. 8. 4 Fr. — Leçons et modèles de littérature sacrée. Par M. de Genoude. Livr. 1 à ... Paris. 4 Bog. gr. 8. — Modèles de l'éloquence chrétienne en France après Louis XIV. Par M. N. S. Guillon. T. II. Paris. gr. 8. 10 Fr. — Nouv. Bibliothèque des prédicateurs. Par M. Dassance. T. VIII. Paris. gr. 8. 4 Fr. — Wardlaw's Discourses on the Socinian Controversy. 5th edit. London. 8. 15 sh. — Iconografia storica degli ordini religiosi e cavallereschi. Opera di Gaetano Cinelli. Vol. I. Fasc. 1. Rom. 12 S. u. 3 Abbild. in Fol. 3 Lir. 22 c. (Das Ganze wird aus 18 Vol., jedrn von 6 Heften bestehen.) — Della socialita delle legge Mosaica; sermone di Lelio della Torre. Padua. 30 S. 8. 87 c.

1545. III. *Geschichte.* Chronologie der röm. Gesch. Arnsberg, Ritter. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Elsner, umfassende Gesch. des Kaisers Napoleon. 20e u. 21e Lief. mit 2 Stahlst. Stuttg., Scheible. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Francke, zur Gesch. Trajan's u. sr. Zritgenossen. Güstrow, Opitz u. F. gr. 8. $3\frac{1}{4}$ Thlr. — Menzel, neuere Gesch. der Deutschen. 7r Bd. Gesch. des 30jähr. Krieges in Deutschld. 2r Bd. Breslau, Grafs, B. u. C. gr. 8. 2 Thlr. — Dr. G. G. Scheibner, Prof. zu Erfurt. Eine biograph. Skizze. (Wenige in Gotha.) gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Storch, topogr.-histor. Beschrbg. der Stadt Eisenach, so wie der sie umgebenden Berge u. Lustschlösser. Eisenach, Bärecke. gr. 8. 2 Thlr. — Zachariä, histor.-polit. Schlüssel zur Welt- u. Staatenkunde. Lpzg., Hartleben. gr. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Anecdotes historiques. Par un témoin oculaire, le baron D. V. (Honoré-Marie-Nicolas Duveyrier, geb. 1753.) Paris. 25 Bog. gr. 8. (Nur zu 100 Ex. abgedruckt.) — Florence et ses vicissitudes. 1215—1790. Par M. Delécluse. 2 Vol. Paris. gr. 8. mit 1 Karte u. 4 Abbild. 16 Fr. — Histoire parlem. de la révolution française, par B. J. B. Buchez et P. Roux. T. 31. Paris. gr. 8. 4 Fr. — Mémoires de M. le vicomte de La Rochefoucauld.

Hierzu eine Beilage.

Digitized by Google

cauld, aide-de-camp du feu roi Charles X. Tome V. (letzter.) Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Vingt-trois pièces des monétaires Mérovigiens, et une du roi visigoth Swintilla. Par Joach. Lelewel. Lille. ¼ Bog. gr. 8. (Ist nur zu 50 Ex. abgedruckt, die nicht in den Handel gegeben sind.) — Memoria justificativa que dirige a sus conciudadanos el general Cordova en vindicacion de los cargos que por la prensa nacional y estrangera se han hecho a su conducta militar o politica en el mando de los ejercitos de operaciones y de reserva. Paris. 27½ Bog. gr. 8. — Lockhart's Life of W. Scott. Vol. III. London. gr. 8. 10½ sh. — Biografia degli scrittori Padovani. Di Gius. Vedova. Fasc. VII. ed ultimo. (Vol. II. Fasc. 3.) Padua. 8. 2 Lir. 61 c. — Storie dei Municipii italiani, etc., da C. Morbio. Vol. II.: Novara, Faenza, Piacenza. Mailand. gr. 8. 4 Lir.

1546. IV. *Philologie.* Bhatti-Kâvya's 5 Gesänge. Aus d. Sanskrit übers. von C. Schütz. Bielefeld, Velhagen u. K. gr. 4. ½ Thlr. — Frege, Schulgramm. der franz. Sprache. 1r Thl. Etymologie. Güstrow, Opitz u. F. gr. 8. ¾ Thlr. — Frotscher, observationes crit. in quosdam locos Bruti Ciceroniani. Partic. I. et II. (Lpzg., Polet.) gr. 8. ⅓ Thlr. — Graff, althochdeutscher Sprachschatz. 9e Lief. Berlin, Nicolai. gr. 4. 1⅓ Thlr. — Lucas, Auswahl deutscher Musterstückr zum Uebersetz. aus dem Deutschen in's Engl. 2e Aufl. Bremen, Geisler. gr. 8. 1 Thlr. — Schifflin, Anleit. zur Erlernung der franz. Sprache. 1r Curs. 2e Aufl. Elberfeld, Becker. 8. ¼ Thlr. — Sporschil, der deutsche Stylist, oder prakt. Anleitung z. Abfass. schriftl. Aufsätze. Lpzg., Göschen. gr. 8. ⅓ Thlr. — Troiánsky, ausführl. poln.-deutsches Handwörterbuch. 5s Heft. Posen, Berlin u. Bromberg, Mittler. gr. 8. ⅔ Thlr. — Wahlert, grammat. Lesebuch der franz. Sprache. 1r Thl.: die Formen. Crefeld, Funcke. 8. ⅓ Thlr. — De l'affinité des langues celtiques avec le sanscrit. Par Adolphe Pictet. Paris. gr. 8. 5 Fr. (Preisschrift.) — Bibliothèque latine-française. 168e livr.: Théatre de Plante. Traduct. nouv. par J. Naudet. T. VIII. (Pseudolus. Rudens.) Paris, Panckoucke. gr 8. 7 Fr. — Le antiche Lapidi del Museo di Este illustrate. (Di Gius. Furlanetto.) Padua. 176 S. mit Abbild. 3 Lir. 4 c.

1547. V. *Jurisprudenz.* Das Corpus juris canon. Deutsch. II. 1. Lpzg., Focke. gr. 8. ¾ Thlr. — Jurist. Magazin für das bürgerl. u. Strafrecht. N. Folge. II. 1. Braunschwg., Meyer sen. gr. 8. ⅔ Thlr. — Monatschronik der Zürcherischen Rechtspflege. 1837. Zürich, Orell, F. u. C. gr. 8. 4½ Thlr. — Samml. auserles. bayerscher Rechtsfälle, Präjudicien u. anderer interess. Erkenntnisse. Herausg. von dn Prel. 3r Bd. Landshut, Thomann. gr 8. 1⅔ Thlr. — Trotsche, Materialien zu e. Handbuche des Mecklenb.-Schwerinschen Particular-Civil-Prozesses. Güstrow, Opitz u. F. gr. 8. 3½ Thlr. — Collection des lois maritimes antérieures au 18e siècle. Par J. M. Pardessus. T. IV. Paris. gr. 4. 7 Fr. — Visite dans quelques prisons de France en mai et juin 1836. Par Adr. Picot; et réflexions sur quelques points tendant à la réforme et à l'amélioration des prisons en général. Paris. 3½ Bog. gr. 8. — Commento alle Pandette. Di Giov. Voet. (prof. nell' univers. di Leida. Ia versione ital. per cura di A. Bazzarini.) Vol. I. Fasc. 1. 2. Venedig. gr. 8. Jedes Heft 2 Lir. 50 c. (Das Ganze wird etwa 36 Hefte stark werden.) — Indice analitico alfabetico delle Raccolta gen. delle Leggi dei Ducati di Parma, Piacenza e Guastalla. Vol. I. Fasc. 1. Parma. 8. 1 Lir. 50 c. (Wird aus 4 Vol. oder 20 Heften bestehen.) — Raccolta degli atti del governo e delle disposizioni generali emanate dalle diverse autorità in oggetti si amministrativi che giudiziarii. Vol. II. Mailand. gr. 8. 5 Lir. 5 c.

1548. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Biasing, das Verfassungsrecht der Verein. Staaten N. Amerika's, nach J. Kent. Frankf. a. M., Körner. gr. 8. ⅔ Thlr. — Haas, das Staatsbürgerthum der Juden, vom Standpunkte der inneren Politik beleuchtet. Ebend. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Ueb. Verbess. der Bauergüter im Sächs. Erzgebirge. Gekrönte Preisschrift. Herausg. von Schweitzer u. Schubarth. Dresden, Arnold. gr. 8. ⅓ Thlr. — De l'amnistie et du mariage de S. A. R. le duc d'Orléans. Par A. Barginet. Paris. 2½ Bog. 32. — De la prostitution dans la ville de Paris. Par A. J. B. Parent-Duchatelet. 2e édit., revue et corrigée. 2 Vol. Paris. gr. 8. 16 Fr. — Essai sur la centralisation administrative. Par F. Béchard. 2 Vol. Marseille. gr. 8. 15 Fr. — Examen critique des révolutions d'Espagne de 1820 à 1823 et de 1836. 2 Vol. Paris. Delaunay. gr. 8. 15 Fr. (Ist auch zugleich in spanischer Sprache erschienen.) — Robinson's Magistrate's Pocket Book, with additions, by J. F. Archbold. London. 8 20 sh.

1549. VII. *Naturwissenschaften.* Burdach, der Mensch od. Anthropologie. 5e Abth. Stuttg., Balz. gr. 8. 1e—5e A. 4 Thlr. — Dietmar, Meteorik od. neue Witterungslehre. Herausg. von s. Erben. 1sHeft. Guben u. Cottbus, Meyer. gr. 8. ¼ Thlr. — Fischer, Lhrbch. der mechan. Naturlehre, neu bearb. von August. 2 Thle. 4e Aufl. gr. 8. Berlin, Nauck. 5 Thlr. — Jardine, naturgeschichtl. Cabinet des Thierreichs. IV. Wiederkäuende Thiere. 1r Thl. M. 33 col. Abbild. Pesth, Hartleben. 8. 2 Thlr. — Thon, die Naturgesch. der in- u. ausländ. Schmetterlinge. Mit 66 Taf. Abbild. Lpzg., Eisenach. gr. 4. 2½ Thlr.; col. 6½ Thlr. — Waltl, Hdbch. der Naturgesch. f. techn. Lehranstalten. 2r Thl. Botanik. Regenshg., Reitmayr. gr. 4. ¼ Thlr. — Synopsis de la Nouvelle Flore des environs de Paris, suivant la méthode naturelle. Par F. V. Mérat. Paris. 18. 4½ Fr. (Edition compacte.) — Catalogo di alcune crittogame raccolte nella provincia di Como e nella Valtellina dal dr. S. Garovaglio. Como. 40 S. 8. — Lethaea Suecica seu Petrificata Sueciae, Iconibus et Characteribus illustrata A. W. Hisinger. Stockholm. 8. u. 124 S. 4. mit 36 Kpfrn. 13 Rdr. 24 sk.

1550. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Homöopath. Bekehrungs-Episteln f. angeh. prakt. Aerzte von Dr. Y. Herausg. von Trinks. 1s Hft. Dresden, Arnold. gr. 8. ⅓ Thlr. — Benedikt, clin. Beiträge aus dem Gebiet der Wundarzneikunst u. Augenheilkunde. Breslau, Gosohorsky. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Berl. medic. Central-Zeitung, herausg. von Sachs. 1836. Ergänzungsblätter. Berlin, Hirschwald. gr. 4. ⅓ Thlr. — Civiale, chirurg. Therapeutik der Steinkrankheit. Aus d. Franz. u. mit e. Anhange von E. A. Gräfe. Berlin, Zesch. gr. 8. 2⅓ Thlr. — Combe, Grundsätze der Physiologie angew. auf die Erhaltung der Gesundheit. 1e Lief. Lpzg., R. Tauchnitz. gr. 8. ⅔ Thlr. — Copland, encyklop. Wörterbuch d. prakt. Medizin. Aus dem Engl. von Kalisch. III. 4. Berlin, Mittler. gr. 8. ⅔ Thlr. — Schmalz, über die Erhaltung des Gehörs. Dresden, Arnold. gr. 8. ⅓ Thlr. — Schrön, die Naturheilprocesse u. die Heilmethoden. 1r Thl. Hof u. Wunsiedel, Grau. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Wendt, die Heilquellen zu Kissingen, beschrieben. Mit 1 Ansicht in Stahlstich. Breslau, Gosohorsky. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Heineken, die freie Hansestadt Bremen u. ihr Gebiet in topogr., mediz. u. naturhist. Hinsicht. 2r Bd. Bremen, Geisler. gr. 8. 1 Thlr. — Cours de pathologie chirurgicale, prof. à la faculté de méd., et publié par M. Marjolin. Tome I. Paris. gr. 8. 5½ Fr. — Documens statistiques sur les hôpitaux et hospices civils et militaires de Marseille. 1825—1834. Marseille. 39 Bog. gr. 4. — Traité de l'anthrax non contagieux. Par F. A. Vergnies. 2e édit., augm. Paris. 3½ Bog. gr. 8. — Ryland on the Larynx. London. 8. 18 sh. — Rapporto fatto alla Direzione dell' Ospitale maggiore in Milano sugli ammalati di cholera-morbus asiatico curati nell' ospitale etc. Del Dr. C. Calderini. Mailand. 144 S. 8. u. 1 illum. Abbild.

1551. IX. *Geographie.* Apel, Leitfaden z. Unterr. in der Geographie. Magdebg., Rubach. 8. ⅓ Thlr. — Neuste Beschrbg. des Starnberger Sees, seiner Ufer u. Umgebungen. Mit Kärtchen u. Ansichten. München, Lindauer. gr. 8. ⅓ Thlr. — Blanc, Hdbch. des Wissenswürdigsten aus der Natur u. Gesch. der Erde u. ihrer Bewohner. 3te Aufl. 1s Hft.

Digitized by Google

Halle, Schwetschke u. S. gr. 8. ⅔ Thlr. — v. Humboldt, krit. Untersuchungen üb. die histor. Entwickelung der geogr. Kenntnisse von d. neuen Welt. II. 1. Berlin, Nicolai. gr. 8. ⅔ Thlr. — Voigtel, Versuch einer Statistik des Preufs. Staats. 4te Ausg. M. 1 Generalkarte. Halle, Kümmel. gr. 8. 1⅓ Thlr. — The City of the Sultan, and Domestic Manners of the Turks, by Miss Pardoe. 2 Vol. London. 8. 32 sh. — Sketches in the Pyrenees. With some Remarks on Langnedoc, Provence, and the Cornice. By the Author of „Slight Reminiscences of the Rhine" etc. 2 Vol. Ebend. gr. 8. 24 sh.

1552. X. *Mathematik.* Beer u. Mädler, der Mond nach seinen kosmischen u. individuellen Verhältnissen. 1r Thl. Berlin, Schropp u. C. gr. 4. 3 Thlr. — Möbius, Handbuch der Statik. 2 Thle. Mit 3 Kupfert. Lpzg., Göschen. gr. 8. 4 Thlr. — Snowball's Introduction to plane Trigonometry. London. 8. 6½ sh.

1553. XI. *Kriegswissenschaften.* Handbibliothek für Offiziere. VI. 2. Der kleine Krieg. Bearb. von v. Brandt. Berlin, Herbig. gr. 12. 1⅓ Thlr. — Essai sur l'organisation de l'artillerie, et son emploi dans la guerre de campagne. Par J. H. Lebourg. 3e livr. Paris. 5½ Bog. gr. 8. u. 1 pl. — Southey's History of the War in Spain. Vol. V. VI. London. 8. 21 sh. — Remarks on military Law, and the Punishment of Flogging, by Major-Gen. C. J. Napier. Ebend. 8. 7 sh.

1554. XII. *Pädagogik.* Ammann, Almanach der rein wissenschaftl. u. technischen Lehranstalten in Baiern. 1r Jahrg. Landshut, Thomann. 12. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Ovidius Metamorphosen für Schulen in e. Auszuge von Seidel. 4te Ausg. von Ideler. Berlin, Nauck. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Schreibschule, entworfen u. method. geordnet von Lehrern des Schulunterrichts. 1—4s Heft. Guben u. Cottbus, Meyer. 4. ⅓ Thlr. — Veilch, Gallerie von 100 kleinen Erzählungen. Regensb., Manz. 8. ⅔ Thlr. — Vieth, Grundrifs der Physik f. Schulen. 2e Aufl. herausg. von Götz. Zerbst, Kummer. 8. ⅓ Thlr. — Dictionnaire hist. d'éducation, ou Choix d'exemples etc., d'après J. J. Filassier. Par M. Delacroix. T. I. Paris. gr. 8. 8 Fr.

1555. XIII. *Gewerbskunde.* Barentin, Anweis. z. Verfert. der feuerfesten Stroh- u. Schindelbedachung. Lpzg., Mag. f. Ind. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Graf Széchenyi, üb. die Donauschiffahrt. Aus d. Ungarischen von v. Paziazi. Ofen. (Pesth, Kilian sen.) gr. 8. 1⅓ Thlr.

1556. XIV. *Landwirthschaft.* Kleine Bibliothek für prakt. Landwirthe. 4te u. 5te Lief.: Rohlwes Rathgeber. 4s u. 5s Hft. N. A. Berlin, Heymann. 8. ⅔ Thlr. — Wölfer, üb. die Angelfischerei. Gotha, Wenige. 8. ⅔ Thlr. — Hüppemann, der elegante Gaumen. E. theor.-prakt. Werk der feinen Kochkunst. Mit 140 Abbild. (Pesth, Kilian sen.) gr. 8. 3 Thlr. — Principes élément. de la taille et de l'éducation des arbres fruitiers. Par C. Jaloustre fils. Clermont-Ferrand. 4 Bog. gr. 8. — Istruzione pratica sul governo de' bachi da seta secondo il nuovo e sicuro metodo; dal Dr. C. Bianchetti. Novara. gr. 8. 1 Lir. 30 c. — Saggio sulla coltivazione, nai e classazione del garofano, di A. L. Tagliabue. Mailand. 8. 1 Lir. 9 c.

1557. XV. *Schöne Literatur.* Angelstern, der Nachtwandler. Novelle. Bielefeld, Velhagen u. K. S. 1¼ Thlr. — Beurmann, Ludw. Börne, als Charakter u. in der Literatur. (M. Börne's Bildnifs.) Frankf. a. M., Körner. 8. 1 Thlr. — Bulwer, sämmtl. Werke. 23r u. 24r Bd. Athen's Gröfse u. Verfall. Aachen, Mayer. 8. 2 Thlr. — Cooper, Erinnerungen aus Europa. Nach dem Engl. von Steger. 2 Thle. Braunschw., Meyer sen. gr. 12. 2 Thlr. — Eberhard, zur Ehre Hamburgs, 5 Gedichte. Halle, Renger. kl. 16. ⅓ Thlr. — Er und Sie, oder das Alphabet der Liebe in 50 Liedern, vom Verf. des klugen Gökelhahns. Gotha, Wenige. 8. ⅓ Thlr. — Fouqué, die Welt-Reiche zu Anfang des J. 1837. E. Bilderreihe. (Gedichte.) Halle, Anton. 8. ⅓ Thlr. — Gay, der verliebte Spötter. Nach dem Franz. v. J. Schoppe. Lpzg., Tauchert jun. 12. 1⅓ Thlr. — Geist aus Voltaire's Schriften. (N. A.) Stuttg., Brodhag. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Irvings sämmtl. Werke. 57s — 65s Bdchn.: Astoria. Aus d. Engl. Frankf. a. M., Sauerländer. 16. 1 Thlr. — Jung, genannt Stilling, sämmtl. Schriften. 25e u. 26e Lief.: Theobald, der Schwärmer. Stuttg., Scheible. gr. 8. ⅔ Thlr. — Oesterr. Musenalmanach, herausg. von Braun v. Braunthal. Wien, Dresd. u. Lpzg., Arnold. gr. 16. 2⅔ Thlr. — Tenelli, Jährl. Beiträge f. die deutsche Bühne. Gotha, Wenige. 8. 1 Thlr. — Walden, Natalie, oder Thränen sind edle Saat. E. Novelle in Briefen. Dresden, Arnold. 8. ⅔ Thlr. — L'Ame et la Solitude. Par Achille du Clésieux. 2e édit. Paris. gr. 8. 3 Fr. — Exil et Patrie. Von dems. 2e édit. Paris. gr. 8. 3½ Fr. (beides Gedichte.) — Le Faubourg Saint-Germain. Par le comte Horace de Vieleastel. 2e édit. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Oeuvres complètes de George Sand. T. XI. XII.: Jacques. 2 Vol. Paris. gr. 8. 12 Fr. — Lea Cornélis. Par Anna Marie. 3 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Manfred, par lord Byron. Trad. en vers fr. par F. Ponsard. Paris. 18. 5 Fr. — Aunt Dorothy's Tale, or Geraldine Morton. A Novel. 2 Vol. London. gr. 8. 21 sh. — The Curate of Steinhollt. A tale of Iceland. 2 Vol. Ebend. gr. 8. 18 sh. — The Poet's Daughter. 3 Vol. Ebend. gr. 8. 31½ sh. — Southey's Cowper's Works. Vol. XIII. (Odyssey, Vol. I.) Ebend. 8. 5 sh. — Enreka; a Romance, by the Author of „Mephistopheles in England." 3 Vol. Ebend. gr. 8. 31½ sh. — Poesie di Vincenzo Monti. 2a ediz. copiosamente arricchita di note. Mailand. gr. 8. 6 Lir. — Similitudini tratte dalle tre cantiche della Divina Commedia di Dante Alighieri. Padua. 16. 1 Lir. 30 c. — Ulrico e Lida; Novella (in sei canti e in ottava rima) di Tommaso Grossi. Mailand. 16. 2 Lir. 60 c.

1558. XVI. *Schöne Künste.* Burgheim, Sammlg. leicht auszuführender Grabmonumente. 1s Hft. Bielefeld, Velhagen u. K. gr. 4. ⅔ Thlr. — Die vorzüglichsten Gemälde der Königl. Gallerie in Dresden von Hanfstängl. 6s Hft. Dresden. (Lpzg., R. Weigel) gr. Imp. Fol. 5 Thlr. — Schwalfenberg u. Osaenbühl, kalligr. Wandtafeln, nebst Regeln zum Schönschreiben. Elberf. (Becker) Eleph.-Form. ⅚ Thlr. — Shaw's Specimens of Ancient Furniture. London. 4. 2 L. 2 sh. — Shaw's Specimens of Ancient Plate and Furniture from the Colleges of Oxford. Ebend. 4. 10½ sh.; Fol. 2 L. 2 sh. — Il Bucintoro di Venezia. Venedig. gr. 4. mit 2 Abbild. 10 Lir. 44 c.

1559. XVII. *Vermischte Schriften.* Erfurter Adrefs-Buch. (Gotha, Wenige) gr. 8. ⅓ Thlr. — Catalog von Kunstsachen u. Büchern. 5te Abth. Lpzg., R. Weigel. gr. 8. ⅓ Thlr. — Gedenkbuch f. d. ganze Leben. Hof, Grau. gr. 8. 1 Thlr. — Erklärendes Handwörterbuch der in der Gerichts- u. Umgangssprache vorkommenden fremden Redensarten. 2te Ausg. Lpzg., Polet. gr. 8. ⅔ Thlr. — Der unterweisende Haussekretär f. das Königr. Sachsen. 2 Thle. 2te wohlf. Ausg. Ebend. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Heinsius, Bücher-Lexikon. 8r Bd. Herausg. von Schulz. 9te Lief. Lpzg., Brockhaus. gr. 4. ⅔ Thlr. — Neues Lausitzisches Magazin, herausg. von Haupt. 1837. Görlitz, Heyn. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Nachweisung der hiesigen Grundstücke und ihrer Besitzer, Erfurt. (Gotha, Wenige.) gr. 8. ⅓ Thlr. — Scholand, Vorschrifts- und Verhaltungsregeln beim Baden, Gewitter etc. 2te Aufl. Magdeb., Rubach. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Plan d'une bibliothèque universelle. Etudes des livres qui peuvent servir à l'histoire littéraire et philosophique du genre humain, suivi du Catalogue des chefs-d'oeuvre de toutes les langues. Par L. Aimé Martin. Paris. gr. 8. 7½ Fr. (Bildet die Einleitung zum: Panthéon littéraire.) — Lardner's Cabinet Cyclopaedia. Vol. 91. (British Statesmen. Vol. III.) London. 8. 6 sh. — Dizionario di Conversazione. Fasc. I. (A—Abi) Padua. 56 S. von 2 Col. gr. 8. 2 Lir. (Wird von L. Carrer mit besonderer Rücksicht auf Italien redigirt.)

Redacteur: Dr. *Karl Büchner.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Digitized by Google

Literarische Zeitung.

1837. № 27.

(Ausgegeben Berlin den 28. Juni 1837.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1837 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

II. Theologie.

1560. *Geist der göttlichen Offenbarung, oder Wissenschaft der Geschichtsprinzipien des Christenthums.* Von Dr. *Franz Anton Staudenmaier*, Prof. der Theologie an der Univers. Gießen. Gießen, Ferber. 1837. 13¾ Bog. gr. 8. 2½ Thlr. — Wir glauben über die Fassung der Aufgabe, den Inhalt, die Behandlung u. Eintheilung dieser Schrift keine genügendere Auskunft geben zu können, als wenn wir aus der Einleitung, womöglich mit den eigenen Worten des Verf., einiges ausziehen. Sie behandelt diesen Gegenstand in seiner eigenthümlichen Fassung zum erstenmale u. zwar ganz in der bekannten geistreichen Art des Verf. Die Aufgabe ist: den inneren Geist der göttlichen Offenbarung als Vermittlung des höheren Lebens durch die Gottheit darzustellen, u. aus dem Wesen u. der Form dieser göttlichen Vermittelung eine Wissenschaft der Geschichtsprinzipien des Christenthums abzuleiten. Es soll nicht eigentlich eine vollständige Theorie der göttlichen Offenbarung, sondern eine Darstellung dessen gegeben werden, was an ihr der Pragmatismus genannt wird. Es wird die gesammte Offenbarung zum Gegenstand der Betrachtung gemacht u. zwar zu dem Zwecke, sie in ihren verschiedenen Momenten unter einen Gesichtspunkt zu bringen, dieser ist der Pragmatismus der göttlichen Offenbarung. Offenbarung ist hier nicht die mittelbare, in Natur, Geschichte u. Geist hervortretende, sondern die unmittelbare u. außerordentliche, welche in besonderen göttlichen Thätigkeiten bestehend, neben jener hergeht. Pragmatismus ist die Vermittelung des höheren Lebens der Menschheit durch die Gottheit. Sie ist doppelt, eine Vermittelung zum Daseyn, Weltschöpfung u. Erhaltung, u. eine zum vollen, wahren Leben im Geist des Menschen u. der Menschheit im Großen, so ist sie Vermittelung nicht Gottes in sich selbst, sondern des Menschen durch Gott, somit ist sie das, was die wahre Lebensvermittelung beginnt, fortsetzt u. vollendet, u. weil sie die wahre Lebensvermittelung ist, so entwickelt sie auch die wahrhaft historische Ansicht des Lebens, daher sich auch aus ihr eine Wissenschaft der Geschichtsprinzipien u. zwar des Christenthums, als der Culmination aller Geschichte, ableiten läßt. Hauptgegenstand der Schrift ist also: die göttliche Offenbarung u. zwar wie sie in ihrer Wirkung auf den Menschen Vermittelung des höheren geistigen Lebens wird. Der Hauptinhalt der Offenbarung ist: Gott, die Welt, u. das Verh. Gottes zur Welt u. der Welt zu Gott u. die Vermittelung der Einheit beider. Haupteintheilung diese: 1. Die göttliche Offenbarung im Allg nach Begriff, Wesen, Form. 2. Der eigentliche Inhalt der göttl. Offenbarung, wo an den verschiedenen Offenbarungen Gottes nachgewiesen wird, daß das Wesen der Offenbarung überall jene Vermittelung sey.

1561. Rec. von (Großmann) de philosophia Saddducaeorum C., in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 76.

III. Geschichte.

1562. *M. Vipsanius Agrippa.* Eine historische Untersuchung über dessen Leben u. Wirken von Dr. *P. S. Frandsen*, Prof. am Gymnasium in Altona. Mit Agrippa's Bildniß. Altona, Aue. 1836. 260 S. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Es ist erfreulich, daß in unserer Zeit die Ergründung einer der gewichtigsten politischen Umwälzungen der gesammten Geschichte, derjenigen, aus welcher das römische Principat sich hervorbildete, von Neuem die gelehrten Kräfte in Anspruch nimmt. Die Schwierigkeit des Gegenstandes ist anerkannt; und dies mag der Grund seyn, warum wir weniger erschöpfende Erörterungen als vielmehr nur gelegentliche Beiträge erhalten. Während Loebell sich in einer Abhandlung direkt mit dem Principate des Augustus beschäftigte, glaubte Drumann durch eine Reihe von Biographieen ein allmähliges Licht über diesen Zeitraum verbreiten zu können, der mehr nach seinen innern Motiven als nach seinen äußeren Erscheinungen in Dunkel gehüllt ist. Wir wollen über die Vorzüge u Nachtheile der biographischen Darstellungsweise nicht rechten; mögen auch alle einzelnen Untersuchungen an u. für sich lobenswerth u. trefflich seyn, den höheren Zweck können sie nie oder nur sehr unvollkommen erreichen. Hr. Prof. Frandsen bietet uns ebenfalls einen solchen biographischen Beitrag. Agrippa ist offenbar nächst Augustus die bedeutendste Individualität seiner Zeit, sowohl als Staatsmann wie als Feldherr, u. spielt bei der Umbildung der Republik in die Monarchie keine geringere Rolle als der erste Alleinherrscher selbst. Gebauer, le Blond, Visconti u. A. haben schon früher dessen umfassende Wirksamkeit an's Licht zu ziehen gesucht; mit größerer Ausführlichkeit hat dies Hr. Frandsen unternommen u. diese Aufgabe im Ganzen unstreitig befriedigend u. glücklich gelöst. Gegen die Behandlungsweise ließe sich Manches einwenden; es ist keine Totalauffassung, keine allmählige u. der Zeitfolge gemäße Entwicklung des Gesammtlebens u. Wirkens, wie man erwarten sollte, sondern eine Zerlegung des Themas nach den einzelnen Gesichtspunkten; der Verf. sucht sich jedoch deshalb zu rechtfertigen, u. in der That mag ein rein kritischer Zweck, wie es der seinige ist, auf mehrfache Weise gleich erfolgreich angegriffen werden. Nachdem der Verf. in der Einleitung über die Bedeutsamkeit des Agrippa, über die Schwierigkeit einer Biographie desselben u. über Quellen u. Hülfsmittel im Allgemeinen gesprochen, betrachtet er den Agrippa in den ersten vier Abschnitten 1. als Staatsmann, 2. als Feldherr, 3. als Kunstfreund u. 4. als Gelehrten; in dem 5ten handelt er von der öffentlichen Anerkennung der Verdienste des Agrippa, u. im 6ten von dessen persönlichen u. Familien-Verhältnissen. Mit Recht sagt der Verf. (S. 4): „eine Musterung der Quellen im Allgemeinen sey die Aufgabe der Literärgeschichte, und im concreten Falle müsse die Kritik nach dem jedesmaligen Bedürfniß angewandt werden;" allein nichtsdestoweniger würde eben für jeden concreten Fall eine gründliche Sektion der Quellen von Seiten des Geschichtsforschers selbst höchst ersprießlich, und auch bei dem vorliegenden Theme sehr wünschenswerth seyn. Die Quellenkritik ist das Prinzip, von dem der Forscher ausgehen muß; es läßt ihn die Fäden der Wahrheit u. der Unwahrheit entdecken u. sichert ihn oft vor Mißgriffen, die bei einer nur sekundären Anwendung desselben während der Bearbeitung selbst nicht jederzeit zu vermeiden seyn möchten, indem die volle, aber durch keine vorhergegangene Quellenkritik geleitete Anschauung des bloßen Stoffes, Vorurtheile oder falsche Ansichten großziehen kann, die vielleicht im

Digitized by Google

umgekehrten Falle durch kritische Zweifel u. Bedenklichkeiten im Voraus gänzlich am Aufkeimen gehindert worden wären. Wie lobenswerth im Ganzen die allgemein historische Kritik des Verf. auch ist, die eigentliche Quellenprüfung schimmert zu sehr nur aus dem Hintergrunde hervor; doch wollen wir gern zugeben, dafs bei dem gegebenen Gegenstande auch ihre ausgedehnteste Grundlegung zu keinen entschieden wesentlichen Resultaten und Modificationen in der Auffassung selbst geführt haben würde. Dio ist, wie der Verf. selbst bekennt, die „reichhaltigste" Quelle über Agrippa, allein nichtsdestoweniger als Primärquelle. Eine der wichtigsten Fragen wäre es, ob Dio die Selbstbiographie des Agrippa, die zu seiner Zeit sicher noch vorhanden war, benutzt habe oder nicht. Der Verf. geht darauf gar nicht ein u. scheint blos deshalb die Nichtbenutzung vorauszusetzen, weil dadurch seine auch ohnedies unzweifelhaft richtige Ansicht von der Unächtheit der Rede des Agrippa bei Dio zu Gunsten der Wiederherstellung der Republik, wo möglich noch einen neuen Zuwachs von Wahrscheinlichkeit erlangen könnte. Der Verf. meint, für die Benutzung fände sich seines Wissens keine Spur (S. 26), indessen spricht dafür nicht nur die offenbar sehr umfassende Quellenkenntnifs Dio's, der oft weit detaillirtere u. zum Theil bessere Berichte hat, als manche andere, den Ereignissen viel näher stehende Schriftsteller, wie Tacitus, Plutarch, Sueton; sondern es scheint auch, was der Verf. übersehen hat, eine direkte Spur der Benutzung aus einer Vergleichung von Dio 48. 49. mit dem Fragmente Agrippa's bei Philagyrius (ad Virg. Georg. II. v. 162, — eine Stelle, die sonst der Verf. kennt) offenbar hervorzugehen. Oder wäre es ganz zufällig, dafs Dio, wo er unter hundert gleichbedeutenden Ausdrücken wählen durfte, gerade desselben Ausdruckes sich bedient wie Agrippa (ἐξενόησα — excogitavi). Dies Argument, wenn auch an u. für sich vielleicht nicht ganz entscheidend, wohl aber bei Dio's anerkannt im Ganzen richtigen Takt in der Auswahl seiner Quellen, macht besonders Wilmans geltend (de fontib. et auctor. Dionis Cassii p. 20 — eine Schrift, die dem Verf. unbekannt zu seyn scheint). Die Hauptansicht, welche Hr. Frandsen in seinem Werke kritisch durchführt, ist: Agrippa sey nicht republikanisch, wie meist geglaubt wird, sondern monarchisch gesinnt gewesen; die beiden berühmten Reden des Agrippa u. des Mäcenas für u. gegen die Freiheit haben keine Beweiskraft, denn sie sind nur „ein rhetorisches Kunstwerk des Dio," und „eine Nachahmung des Herodotos." Nur dieser letzten Behauptung pflichten wir nicht bei. Das Citat des Plinius (H. N. 36, 15): adjicit ipse in Aedilitatis suae commemoratione, beziehen wir nicht auf eine eigene Schrift des Agrippa, sondern auf dessen Selbstbiographie, u. halten den Vorwurf einer zu kärglichen Mittheilung, welchen der Verf. dem Plinius macht, für ungerecht, da der Naturhistoriker andere Absichten hatte, als der Biograph Agrippa's (s. S. 62. 201). Ueber die Abbildung des Erdkreises, welche Agrippa an den Wänden eines Säulenganges (des Porticus Polae oder Europae) anbringen liefs, äufsert der Verf., sie möchte vielleicht die „älteste Charte" seyn (S. 187). In prägnanter Bedeutung genommen ist dies nicht richtig. Schon zu den Zeiten der Logographen gab es bekanntlich geographische Kartenzeichnungen, vielleicht von diesen selbst herrührend; Aristagoras legte eine solche nach Herodot in Sparta vor. Der Raum verbietet uns leider, die vielen genauen Untersuchungen u. Resultate des Verf. im Einzelnen zu berühren, u. wir können sie nur dankend begrüfsen; auch die angehängte Zeittafel ist eine willkommene Zugabe. Das Titelkupfer ist eine Zusammensetzung, der Kopf nach dem zu Gabii 1792 gefundenen aus Visconti's Iconogr. Rom., die corona rostrata von einer Gemme entlehnt. Im Styl bleibt manches zu wünschen übrig; zwar leistet der Verf. „auf Vollendung u. Adel der Darstellung Verzicht," doch tritt der Ton zuweilen fast zu sehr ins Gewöhnliche hinüber.

S—t.

1563. Ueber das Verhältnifs der alten Astronomie zur Geschichte; vom Dir. Schaubach, in: Allgem. Anzeiger der Deutschen 1837. Nr. 145. 149. 153.

1564. Rec. von: Der alte Seegeant, Leben J. F. Löffler's, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Erg. Bl. Nr. 32.

IV. Philologie.

1565. Die Griech. Literatur u. Archäologie als das älteste u. festeste Band zwischen Griechenland u. dem übrigen Europa; von Ludw. Rofs; in: Magazin f. d. Lit. d. Ausl. 1837. Nr. 72. (Aus d. Neu-Griech. Zeitschrift: Ὁ Ἑλληνικὸς ταχυδρόμος 1836, übersetzt.)

1566. Vorläufiges über (die Entstehungsart des) neuen Sanchuniathon, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Intell. Bl. Nr. 21.

1567. Rec. von W. v. Humboldt üb. die Kawi-Sprache, u. Ders. üb. die Verschiedenheit des menschl. Sprachbaues, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 60—65; von Sophoclis Ajax, illustr. Lobeck, Ed. IIa, Ebend. Nr. 66—68; von Amrilkaisi carmen ed. Arnold, Ebend. Nr. 69; von K. F. Neumann's asiat. Studien Th. I. Ebend. Nr. 69. 70; von Gregorii Barhebraei carmina ed. Lengerke, Ebend. Nr. 70; von Possart's span. Grammatik, Ebend. Nr. 71; von Saez de la Huerta span. Sprachlehre, Ebend. Nr. 71. 72; von Ciceronis orationes sel. XV., ed. Orelli, Ebend. Erg. Bl. Nr. 35. 36; von Abeken Cicero in s. Briefen, Ebend. Nr. 37.

V. Jurisprudenz.

1568. *Schlesisches Archiv für die praktische Rechtswissenschaft*, herausgeg. von *C. F. Koch*, Ober-Landes-Gerichtsrathe. Erster Band. Erstes Heft. Breslau, Aderholz. 1837. 12 Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Der Herausgeber spricht in dem Vorworte den Wunsch aus, dafs jeder Provinzial-Gerichtshof zur Mittheilung u. Ueberlieferung seiner Entscheidungen streitiger Rechtsfragen seine Zeitschrift haben möchte, nicht allein, um seine Untergerichte über das Wie u. Warum mittelbar zu belehren u. auf den rechten Weg zu weisen, sondern auch, um sich selbst vor solchen ungleichförmigen Entscheidungen, welche durch Nichtkenntnifs früherer Entscheidungen u. deren Gründe veranlafst werden, so viel möglich zu wahren. Die Theilnahmlosigkeit der meisten vaterländischen Praktiker bei liter. Erscheinungen lasse aber die Erfüllung dieses Wunsches schwer erwarten, im Gegentheil müsse es schon als ein glückliches Ereignifs angesehen werden, wenn in einer grofsen Provinz auch nur Ein Organ dieser Art Leben behält. — Das vorliegende Archiv, mit welchem der Herausgeber nun ein solches Organ für Schlesien eröffnet, soll dazu dienen, Rechtsbestimmungen u. Rechtsmeinungen der drei Schlesischen Landes-Justiz-Collegien über zweifelhafte, zur richterlichen Entscheidung oder zur obrigkeitlichen Zurechtweisung vor dieselben gekommene Rechtsfragen mitzutheilen. — Das erste Heft theilt 16 Rechtssprüche nebst den Entscheidungsgründen, lit. Nachweisungen u. wissenschaftlichen Erörterungen mit.

1569. Rec. von Fragmenta versionis graecae Legum Rotharis ed. C. E. Zachariae u. Αἱ Ῥωμαϊ ed. C. E. Zachariae, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 58—60.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

1570. *Ueber die Herabsetzung der Zinsen der öffentlichen Schulden, mit Rücksicht auf die Zeitverhältnisse u. insbesondere auf die öffentlichen Verhandlungen über die Reduction der französischen Schuld*, von *Fr. Nebenius*. Stuttgart, Cotta. 1837. VIII u. 141 S. gr. 8. 1 Thlr. — Der 1ste Abschnitt dieser wichtigen Untersuchung eines unserer ersten Staatswirthe handelt von den allgemeinen Grund-

Digitized by Google

sätzen in Bezug auf die auf dem Titel genannte Hauptfrage. Seine Resultate sind im Wesentlichen: Der Staat ist nicht nur berechtigt, sondern verpflichtet, die Zinsen der Staatsschuld, sobald er kann, zu reduciren, u. wenigstens weder Billigkeits- noch Klugheitsgründe dürfen ihn abhalten; vielmehr wird die Maafsregel seinen Credit für künftige Fälle stärken; aber man folge dem Sinken des Zinsfufses nur in allmäligen Abstufungen; man lasse sich dabei nicht mit Unterhändlern ein, bewillige aber auch den Staatsgläubigern keine besondere Vortheile, aufser in einzelnen besonders beleuchteten Fällen. Er liefert ferner Beiträge zur Finanzgeschichte, indem er die Reductionen bespricht, die während der gegenwärtigen Friedensperiode in verschiedenen europäischen Ländern stattgefunden. Speciell untersucht er im 3ten Abschnitt die französische Rentenreduction u. Reductionsprojekte, mit ziemlich bitterer Kritik der dabei in Frankreich zu Tage gekommenen Ansichten. Eine Schlufsbemerkung handelt über die wahrscheinlichen Fortschritte der Reduction. Dabei kommt der Verf. auch auf die Eisenbahnen u. scheint für unsere Verhältnisse deren Anlegung durch den Staat den Vorzug zu geben. (Rrp. d. Lit.)

1571. Bericht über die Leipziger Ostermesse 1837, in: Allgem. Ztg. 1837. Aufserord. Beil. Nr. 264. 265. 268—270. 276. 277. 281. 282.

1572. Rec. von Nebbien der schuldenfreie Staat, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Erg. Bl. Nr. 34. 35.

VII. Naturwissenschaften.

1573. *Transactions of the zoological Society of London.* Vol. I. Part. IV. London 1836. gr. 4. — Inhalt: On the genus Chaina, Brug, with Descriptions of some Species apparently not hitherto characterized. By W. J. Broderip. — Characters and Description of a new genus (Ancistrosoma) of the Family Melolonthidae. By John Curtis. — On a species of Mnth (Creiloses Eremita) found inhabiting the Galls of a Plant near to Monte Video. Von Dems. — Description of a microscopic Entozoon infesting the muscles of the human body, by R. Owen. — Anatomy of Linguatula taenioides, von Dems. — Additional Remarks on the genus Lagotis, with some account of a second Species referrible to it. By E. T. Benett. — Observations on the Genus Cancer of Dr. Leach (Platycarcinus, Latr.) with Description of three new Species. By Thomas Bell. — On the Osteology of the Chimpanzee and Orang Utan. By R. Owen. — On the anatomy of Distoma clavatum. Von Dems. — Description of a new species of Tapeworm, Taenia lamelligera Owen. — Remarks on the Entozoa, and on the structural Differences existing among them: including Suggestions for their Distribution into other Classes, by R. Owen. — Additional Observations on Alepisaurus ferox. By R. T. Lowe. (Inhalts-Anzeige in: Münchner grl. Anz. 1837. Nr. 68—71.)

1574. *Journal für praktische Chemie*, herausg. von *O. L. Erdmann.* (s. Nr. 1444.) 1837. Nr. 4 enth. Ueb. die wirksamen Bestandtheile des Tabacks, von O. Henry u. Boutron-Charlard. — Ueb. den Indigo. — Ueb. die Bleioxyde, von Dr. Winkelblech. — Ueb. die Verbrennung einiger Metalle durch Schwefel, von Dems. — Die Darstellung des Natriums im chem. Laboratorio zu Giefsen, beschrieben von F. Schödler. — Der Davidsonit, eine Abänderung des Berylls, bestimmt durch Breithaupt, Plattner u. Lampadius. — Vorschlag zu einer Scala üb. die Schmelzbarkeit der Mineralien, von Fr. v. Kobell. — Ueb. die Auflöslichkeit gewisser Metalloxyde u. Salze in salzsaurem u. salpetersaurem Ammoniak, von R. G. Brett. — Ueb. die Gährung. — Ueb. das Fuselöl der Kartoffeln. — Ueb. Pflanzenfarbstoffe.

1575. Rec. von Herschel üb. das Studium der Naturwissenschaft, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 65; von Mohl Erläut. üb. die Pflanzen-Substanz u. Marquart die Farben der Blüthen, Ebend. Nr. 72; von Breithaupt's Hdbch. der Mineralogie 1r Bd., Ebend. Erg. Bl. Nr. 34.

VIII. Physiologie und Medicin.

1576. *Medicinische Jahrbücher des k. k. österreichischen Staates.* Fortgesetzt u. redigirt von Dr. *Joh. Nep.* Edlen *v. Raimann.* 21r Bd. oder neueste Folge 12r Bd. Mit 2 Steindrucktafeln. Wien, Gerold. 1837. gr. 8. 4 Thlr. — Inhalt: I. Oeffentliches Sanitätswesen. II. Herrschende Krankheits-Constitutionen. III. Beobachtungen u. Abhandlungen: 1. Ueb. die Staar-Ausziehung; vom Prof. Dr. Rosas. — 2. Ueb. das Mauersalz in Carlsbad; von Ad. Pleischl. — 3. Ueb. das Nachgeburtsgeschäft; von Dr. Ph. Horn. — 4. Vier grofse Gallensteine, welche durch einen Abscess zunächst unter dem Nabel abgingen; von Dr. Allé. — 5. Beobachtungen u. Bemerkungen (zur Geburtshülfe); von A. Zhuber. (Fts. f.) — 6. Gleichzeitige Geburt eines vollkommen ausgetragenen lebenden Kindes, u. eines todten virtuonatlichen Fötus; von Dr. Jos. Quadrat. — 7. Von der richtigen Erkenntnifs u. Behandlung der Zufälle beim Hornvieh, welche von hinabgeschluckten, im dritten Magen liegen gebliebenen fremden, unverdaulichen Körpern erzeugt werden. Von Joh. Peterka. — 8. Chem. Untersuchung des Lochotiner Mineralwassers nächst Pilsen in Böhmen; von Ad. Pleischl. — 9. Curbilder, entworfen an den Heilquellen von Carlsbad; von L. Fleckles. — 10. Ueb. ämtliche Sanitäts-Bereisungen; von Dr. G. M. Sporer. — 11. Ueb. den Bernhardsbrunnen u. s. Gebrauch als Augenquelle in Carsbad. Von L. Fleckles. — 12. Ueb. die Anwendg. der Mineralwässer in öffentl. Irren-Anstalten; von Dr. C. D. Schroff. — 13. Fall einer simulirten Manie; von Dems. — 14. Die doppelgablige Kniespreitze zur radicalen Heilung der Verunstaltung deh. einwärts gebogene Kniegelenke. Von Dr. P. Wagner. — 15. Jahresbericht üb. d. med. Abth. u. Clinik des St. Johannes-Spitales in Salzburg, vom J. 1835. Von Dr. A. M. Hornung. — 16. Mittheilungen aus d. Geb. der prakt. Medicin; von Dr. Herrm. Beer. — 17. Prakt. Bemerkk. üb. den Magenkrebs; von J. N. Eiselt. — 18. Hartnäckige Stuhlverstopfung; von Dr. M. Jansekowich. — 19. Ueb. den climat. Einflufs Venedigs mit besond. Beziehung auf Brustkranke. Von Dr. Weiglein. — 20. Bericht üb. d. Heilquelle zu Hall in Ober-Oesterreich f. 1834. 1835; von F. W. Arming. — 21. Diagnostische Beiträge; von Dr. A. M. Hornung. — 22. Ueb. die Behdlg. der Entzündungen ohne Blutentleerung; von Dr. Weiglein. — IV. Literatur. (Anzeige der medic. Dissertationen der Universitäten zu Prag, Pavia u. Wien, u. einiger anderen medicin. Schriften.) — V. Miscellen.

1577. Rec. von Bonorden die Syphilis, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr 68; von Bluff Reform der Heilkunst Bd. 1, Ebend. Erg. Bl. Nr. 31—33; von Mayer Supplemente zur Lehre vom Kreislauf, Ebend. Nr. 33.

X. Mathematik.

1578. *Grundrifs der gesammten reinen Mathematik.* Erster Theil: *Die Elementarlehre.* Erste Abtheilung: *Die Elementarlehre der Arithmetik u. Geometrie*, mit besonderer Rücksicht auf den vorschriftsmäfsigen Umfang der Prüfung zum Portepeefähnrich in der K. Preufs. Armee. Zweite Abtheilung: *Die Elementarlehre der Algebra, Aehnlichkeit u. Trigonometrie*, mit besonderer Rücksicht auf den vorschriftsmäfsigen Umfang der Prüfung zum Officier in der K. P. Armee. Entworfen von Dr. *F. v. Sommer*, Privatdocent an der Universität zu Berlin. Berlin, Nicolai. 1837. XIV. u. 286 S. gr. 8. u. 6 Figurentafeln 1⅓ Thlr.; XII. u. 328 S.

Digitized by Google

1½ Thlr. — Als Ref. bereits vor längerer Zeit die erste Abtheilung des vorstehenden Werkes gelesen hatte, glaubte er, falls er alle Interessen gebührend berücksichtigen wollte, nicht in der Lage zu seyn, sofort darüber berichten zu können; er zog es vielmehr vor, die zweite Abtheilung, die, wie er wufste, bald erscheinen würde, abzuwarten. Dieselbe ist nun erschienen u. hat in der That manche Bedenklichkeiten des Ref. gehoben u. andere geschwächt. Die Elemente der Arithmetik u. Algebra finden wir eben so gründlich als klar entwickelt u. ihren inneren Zusammenhang u. wahren Gehalt durch zahlreich eingestreute allgemeinere Betrachtungen herausgestellt. Dasselbe mufs von der Geometrie gesagt werden. Zugleich zeigt, namentlich die zweite Abtheilung, von einer näheren Bekanntschaft des Verf. mit den besseren u. besten Leistungen, so wie von selbstständigen Forschungen auf diesem Gebiete. Was die Darstellung anbetrifft, so scheint sie uns, wie klar u. vortrefflich sie auch für den wissenschaftlich gebildeten Mann ist, doch über die Sphäre aller Derer, welche noch an abstraktes Denken wenig gewöhnt sind, hinauszuliegen, u. das dürfte mindestens bei allen Denen, für welche zunächst die erste Abtheilung bestimmt ist, der Fall seyn. Ferner glauben wir, dafs der Verf. nicht wohl daran gethan hat, die Figuren zur zweiten Abtheilung ganz wegzulassen. Denn wenn wir ihm auch gern zugestehen, dafs durch eine selbstständige Entwerfung der Figur die charakteristischen Eigenschaften prägnanter hervorspringen u. von allen Zufälligkeiten sich bestimmter u. schärfer unterscheiden, so mufs dagegen auch erinnert werden, dafs dadurch der Ueberblick erschwert und dem minder Fähigen eine bedeutende Stütze entzogen wird. Dafs die Betrachtung solcher Gebilde die Aufmerksamkeit zerstreue u. eine tiefere Einsicht verhindere, ist eine Ansicht, gegen welche eine andere sich leicht geltend machen liefse. Endlich möchten die Schlufsworte der Vorrede zur zweiten Abtheilung: „Aufser dem gereichen bekanntlich die ohne Mühe u. Arbeit gebrochenen Früchte zu keinem besonderen Gewinne für den Besitzer" schwerlich auf denjenigen zu beziehen seyn, welcher die Elemente der Geometrie mit Zuziehung gegebener Figuren studirt. Dagegen hätte es uns ganz zweckmäfsig geschienen, wenn der Verf. zahlreiche Uebungsbeispiele ohne Figuren gegeben hätte. Dieser Ausstellungen ungeachtet zählen wir das Werk zu den besten seiner Art.

XI. Kriegswissenschaften.

1579. *Le Spectateur militaire.* (s. Nr. 1356.) 132e livr. enth. Rec. von Ternay's Werk: De la défense des Etats par les positions fortifiées. — Mémoire pour ériger, en titre d'office de la couronne, la charge de surintendant-général des fortifications de France (1650). — Notice sur le fort de Civitella del Tronto. — De la loi de recrutement, par le lieut.-col. Gouffé et le gén. F. Janin. — 133e livr. enth. Relation de la campagne de 1793 par le maréchal Kellermann, duc de Valmy. (F. f.) — Esquisse d'organisation administrative et militaire des possessions françaises dans le nord de l'Afrique, par un Officier-Général. — Faut-il deux infanteries? Fragment d'un ouvrage inédit du colonel F. de Brack. — Sur la loi relative aux travaux publics, par un Officier d'Artillerie. — Un mot sur l'âge des officiers-généraux, par le général A. Petiet. — Rec. von: Essai sur la théorie des affûts et des voitures d'artillerie, par le capitaine d'artillerie Migout et le prof. Bergery. — Journalistik.

1580. *Hannoversches militairisches Journal.* Redactoren: *W. Glünder, C. Jacobi* u. *F. v. Storren.* Jahrg. 1837. Erstes Heft. Hannover, Hahn. 8. ⅔ Thlr. — Enth. 1. Ueb. die Bequartirung der hannov. Cavallerie. — 2. Ueb. das moralische Commando in der Armee. Vom Obristlieut. Rolt. Aus dem Engl. übers. vom Cap. B. Riefkugel. — 3. Zur Beseitigung der Mifshelligkeiten, welche über die Organisation u. Verhältnisse der preufsischen u. englischen Armee im J. 1815 entstanden sind. (Mit Bezug auf die Aufsätze im Berliner Militair-Wochenblatt u. dem Londoner United Service Journal.)

1581. Rec. von Meyer's Vorträge üb. die Artillerie-Technik 2r Bd., in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Erg. Bl. Nr. 37.

XII. Pädagogik.

1582. *Geschichte des Blinden-Unterrichtes u. der den Blinden gewidmeten Anstalten in Deutschland, sammt Nachrichten von Blinden-Anstalten in andern Ländern.* Von *Joh. Wilh. Klein*, kaiserl. Rathe, Director des k. k. Blinden-Instituts in Wien u. s. w. Wien, Pichler's sel. Wittwe. 1837. VIII. u. 208 S. gr. 8. — Der Verf. ist der Begründer u. zeitherige Director der ältesten Blinden-Lehranstalt Deutschlands, nach deren Muster die meisten nachher entstandenen eingerichtet wurden; hat auch durch sein Lehrbuch zum Unterrichte der Blinden, Wien 1819, u. andre Schriften sich rühmlich bekannt gemacht. Vorliegendes Werk soll des Verfs. literar. Vermächtnifs seyn und enthält aufser dem im Titel Versprochenen noch ziemlich ausführlich die Grundsätze des Blindenunterrichts u. ist daher als ein Ergänzungsband des genannten Lehrbuchs zu betrachten. — Blindenanstalten giebt es in der Welt überhaupt 32, davon 11 Bildungsanstalten für blinde Kinder, 16 Anstalten, die aufser den blinden Kindern noch erwachsene Blinde zur Versorgung u. Beschäftigung enthalten, u. 5, die zugleich Taubstummen-Anstalten sind. Von den einzelnen Anstalten giebt Verf. die Entstehung, die Hülfsmittel, die Zahl der Zöglinge u. dgl. m. an, u. ist eine solche Zusammenstellung, als die erste in ihrer Art, schon deshalb verdienstlich. Jedoch giebt er selten die Quellen an, aus denen er geschöpft, auch nicht die Unterrichtsmethode, die hier u. dort gilt, wie er überhaupt nicht in den Geist der einzelnen Anstalten eindringt, sondern nur das Gelesene wiedergiebt. Nur die Erziehungs- u. Beschäftigungsanstalt Wiens wird ausführlich u. kritisch beschrieben. In der Darstellung der Dresdener Anstalt finden sich Lücken u. Unrichtigkeiten. Solche Gebrechen von minderem Werthe abgerechnet, verdient das Werk Empfehlung nicht nur für Männer vom Fache, sondern für Wifsbegierige überhaupt, welche daraus ersehen werden, wie Blinde, die noch vor einem Menschenalter allgemein für Unglückliche gehalten u. zu einer ewigen Unwissenheit verurtheilt wurden, jetzt in allen gebildeten Staaten zu religiös-sittlichen Menschen erzogen, deren viele auch, sich selbst zu ernähren, befähigt werden; jedoch fast nur unter der Bedingung des Unterrichts in solchen Anstalten, indem bei Blinden der Privat-Unterricht, so wie der mit sehenden Kindern gemeinschaftliche, meist unzulänglich bleibt. (Dr. Aug. Klose in Bl. f. Lit. u. bild. K.)

1583. Uebersicht der durch Lorinser's Aufsatz: Zum Schutze der Gesundheit in den Schulen, veranlafsten Schriften, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 73—76 u. Erg. Bl. Nr. 35—38. — Rec. von Hoffmann Jacotot's Universal-Unterricht, Ebend. Erg. Bl. Nr. 36.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

1584. Bemerkungen üb. den Handel von Chile u. Peru; von einem deutschen Kaufmanne, in: das Ausland. 1837. Nr. 115—151.

1585. *The Repertory of Patent Inventions.* (s. Nr. 1358.) 1837. April enth. Hale's improvements in machinery applicable to vessels propelled by steam. — Brown's impr. for generating gas. — Smith's improved propeller for steam and other vessels. — Chanter's impr. in furnaces. — Chan-

Digitized by Google

ter and Gray's new combination of parts forming an improved furnace for consuming smoke and economising fuel. — Kollmann's impr. in railways and in locomotive carriages. — Bunnett's impr. in window-shutters. — Bannister's impr. in watches and other time-keepers. — Reinagle's impr. in the construction of carriages for the conveyance of persons, goods, etc.

1586. *Polytechnisches Journal*, von *Dingler*. (s. Nr. 1459.) 1837. Erstes Aprilheft enth. Ueb. Chas. Vignoles's Eisenbahnsystem mit hölzernen Längenbalken als Unterlage. — Ueb. die neueren Verbess. an der pneumatischen Eisenbahn des Hrn. Pinkus. — Ueb. das Gießen u. Schleifen von Spiegeln für Telescope. Von Wm. Lassell. — F. G. Spilsbury's Verbess. an den Maschinen u. Apparaten zum Ausprägen u. Pressen von Metallen u. anderen Substanzen. — J. Findon's verbess. Apparat zur Speisung der hydraulischen Abtritte mit Wasser. — Th. C. Hogan's Verbess. an den Hüten, Kappen u. Mützen. — Das Seilbohren im Kalkgebirge. Von F. v. Alberti. — Ueb. die vielkammerigen, nicht schlagenden Schiefsgewehre des Hrn. J. W. Cochran. — J. Perkins's verbess. Apparat zur Erzeugung von Eis u. zum Abkühlen von Flüssigkeiten. — Beschrbg. der Großherzogl. Brauerei in Oberweimar. Von C. Zeller. — Beschrbg. e. neuen Verfahrens zur Gewinnung des Jods u. Broms. Von Bussy. — Ueb. das Vorkommen von Salpetersäure oder einer stickstoffhaltigen Säure in der käuflichen Schwefelsäure, u. ein Verfahren, wodurch man sie davon befreien kann. Von E. Barruel. — Bemerkk. üb. die Krystallisation der Salze. Von Th. Griffiths — Ueb. e. neuen Aether, welcher den Weinen ihren eigenthümlichen Geruch ertheilt. — Beleuchtung des Zier'schen Geheimnisses in der Runkelrübenzuckerfabrikation. — Miscellen.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

1587. *Allgemeine Zeitschrift für Land- u. Hauswirthschaft*, herausg. von *Ladiges*. (s. Nr. 879.) IIr Jahrg. 1n Bds. 4s u. letztes Heft (⅓ Thlr.) enth. Ueb. Durchwinterungs-Berechnung u. deren Anlegung. — Ueb. den Anbau des Hanfes in den Grafschaften Tecklenburg und Lingen in Westphalen. — Beschrbg. des Gutes Kranichstein. — Correspondenznachrichten. — Die verschiedenen Racen des Rindviehes. — Journalistik. — Landwirthschaftl. Literatur. (Rec. neuer Schriften von Zamminer u. G. L. Hartig)

1588. *Archiv der teutschen Landwirthschaft*, von *Pohl*. (s. Nr. 1529.) 1837. April enth. Revidirte und verbesserte Statuten der Leipziger Viehversicherungsanstalt für Teutschland. — Erbsen mit Sommerroggen oder Hafer auszusäen. — Die Goldfrüchte am Gardasee in Oberitalien. — Ueb. die Zeit des Tragens u. Brütens der Hausthiere. — Naturgeschichtl. Bemerkung üb unsere Krähen- u. Rabenarten. — Die Jagd im obern Erzgebirge. Vom Obfürst. Thiersch. — Gelegentl Erörterungen üh. den landwirthschaftl. Unterricht auf der Univers. Leipzig. — Anbau des Mohns. — Neue Wahrnehmung an der Sonnenrose. — Neue Malzmethode. — Wollverkehr. — Produktenverkehr u. Handel.

1589. *Oekonomische Neuigkeiten u. Verhandlungen*. (s. Nr. 1406.) 1837. Nr. 11. Ueb. den Ursprung, die Geschichte, die Darstellung und die Resultate meiner Methode des durch Selbsterhitzung gebrühten Häckselfutters für Rindvieh u. Schafe; von Frentz. — Die K. sächs. Stammschäfereien. — Nr. 12. Ueb die thatsächliche Unterdrückung und Heilung der Rinderpest oder Löserdürre in Oesterreich dch. das Baron Ehrenfels'sche Mittel. — Beiträge zur Gesch. des teutschen Landbaues im 19ten Jahrh. (Fts.; fernere Fts. in Nr. 18. 23.) — Nr. 13. Beförderung der einheimischen Rindviehzucht durch Verbot des Eintriebs fremden Schlachtviehes. — Nr. 14. Ueb. Holzzucht. — Rec. von Hartig's Belehrung üb. d. Behandl. des Waldes. (Schluſs.) — Nr. 15. Journalistik. Literatur. — Nr. 16. Ueb. den Schafzüchter-Verein im südl. Rußland. — Nr. 17. Ueb. die Vortheile des Rübenbaues mit dabei verbundener Zuckererzeugung. — Nr. 18. Gegen C. A. Petri Sohn. — Nr. 19. Erfahrungen über die Vortheilhaftigkeit von Nutt's Lüftungsmethode in der Bienenzucht. (Schluſs in Nr. 22.) — Nr. 20. Literatur. — Nr. 21. Die E. André'sche Forstwirthschafts- u. Betriebsregulirungsmethode. (Schluſs in Nr. 29.) — Nr. 22. Berichtigung von E. André's Ansichten üh. die hohlm. Schafzucht. — Nr. 23. Importation von Schafwolle in England. — Rinderpest, bösartige Klauenseuche u. die Ehrenfels'schen Mittel dagegen. — Nr. 24. Ueb. die Ausmittelung richtiger Werthsanschläge der Naturalien u. Materialien zum Behufe landwirthschaftlicher Ertragsermittelungen. — Nr. 25. Literatur. (Rec. von Schwerz Landw. in Westphalen etc.)

1590. Rec. von Elsner Hdbch. f. d. kleinen Gutsbesitzer, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 68; von Kreyſsig die Sommer- u. Winterstallfütterung, Ebend. Nr. 70; von Kreyſsig das landwirthsch. Düngerwesen, Ebend. Erg. Bl. Nr. 33.

XV. Schöne Literatur.

1591. *Agrumi. Volksthümliche Poesieen aus allen Mundarten Italiens u. seiner Inseln.* Gesammelt u. übersetzt von *August Kopisch*. Erste Lieferung. Berlin, Crantz. 1837. VI. u. S. 7—90. gr. 12. Subscr. Pr. ⅓ Thlr. (Ladenpreis ½ Thlr.) — Mit aufrichtiger Anerkennung muſs ein Unternehmen begrüßt werden, dessen Plan in mehrfacher Beziehung von großer Wichtigkeit ist u. dessen Ausführung von einem Manne besorgt wird, der durch seine eigenen Gedichte bewiesen hat, daſs er vor vielen befähigt sey, gerade das innerste Wesen einer Volksthümlichkeit zu erfassen u. zu vermitteln. Es handelt sich nämlich nicht blos um eine Sammlung von kleineren Volksliedern (in den verschiedenen Dialekten Italiens, — Notturnen, Serenaden, Balladen, Ritornellen, Canzonetten u. s. w.), sondern auch um Auszüge und Fragmente aus größeren Gedichten in Dialekten u. um frappante Scenen aus Volksdramen u. s. w., kurz um ein vollständiges Panorama der bis jetzt so gut wie unbekannt gebliebenen italienischen Volkspoesie. Der Inhalt der ersten Lieferung giebt einen Beweis für den Beruf, die Sorgfalt u. das Glück des Herausgebers; sie enthält kleine volksthümliche Gedichte aus Rom, Sicilien, Amalfi, Sorrent, Venedig, Neapel, Piemont, Calabrien, Sardinien, welche durch ihre Originalität überraschen. Die Uebersetzungen, welche dem Texte gegenüberstehen, sind treu und doch völlig ungezwungen im Ausdruck. (Phönix.)

1592. Rec. von Bube's Gedichte. 2te Ausg., in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 72.

XVI. Schöne Künste.

1593. In Karlsruhe ist eine sehr elegant gedruckte Broschüre über die Leistungen der gefeierten Sängerin Schebest, unter dem Titel: *„Agnese Schebest. Eine Kunststudhandlung.* (47 S. 12. Creuzbauer ⅓ Thlr.) aus der Hasper'schen Presse hervorgegangen, die ausser der gerechten Würdigung dieser Künstlerin, auch sehr richtige Ansichten über die Kunst des Sängers u. des Schauspielers enthält. Man nennt als Verf. einen Staatsbeamten, der sich zugleich als Kenner u. Dilettant einen ausgezeichneten Ruf erworben hat. (Echo.)

1594. Der Pariser Salon im Jahre 1837; in: W. Schorn's Kunstblatt 1837. Nr. 41—46. (F. L.)

1595. Rec. von Froriep üb. öffentl. Ehrendenkmäler, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 76; von Grofse prakt. Singschule 1s

Digitized by Google

Heft, Ebend.: von Wendt üb. d. gegenwärt. Zustand der Musik, Ebend. Erg. Bl. Nr. 39. 40.

XVII. Vermischte Schriften.

1596. *Edinburger Cabinets-Bibliothek für geschichtliche, geographische, naturhistorische und biographische Kenntnisse.* Aus dem Englischen von Dr. *Diezmann*, *Joh. Sporschil* u. Anderen. Th. 1—10. Leipzig, Hartleben's Verl. Exp. 1836. 8. Mit Kpfrn. Jeder Theil von etwa 12 Druckbogen $\frac{3}{4}$ Thlr. — Eine Unternehmung des praktischen Englands, die wol verdiente, auf deutschen Boden verpflanzt zu werden. Die Angabe des Inhalts der einzelnen Bändchen wird schon im Allgemeinen die Belehrung ahnen lassen, welche den Lesern in den erschienenen Theilen geboten wird. Die deutsche Ausgabe, für deren tüchtige innere Ausstattung hinsichtlich der Uebersetzung etc. die rühmlichst bekannten Herausgeber Bürge sind, steht im Aeufsern dem Original nicht nach, u. kostet doch nur einen Preis, der für Viele geringfügig ist. Wenn wir daher das Werk allen Gebildeten zur Anschaffung empfehlen, so machen wir doch noch besonders Lehrer darauf aufmerksam, indem es uns vorzüglich geeignet für Schulbibliotheken, zur Privatlectüre der Schüler, scheint. Th. 1. 2. enthält Leben u. Reisen der ersten englischen Seefahrer Drake, Cavendish und Dampier, mit einer Uebersicht der frühesten Entdeckungen in der Südsee u. der Geschichte der Bucanier. Nach der 2ten Ausg. übersetzt von Dr. Diezmann. Mit 3 Bildn. — Th. 3. 4. Historische u. beschreibende Darstellung von Persien, von den ältesten Zeiten bis auf die neueste, nebst einer genauen Uebersicht seiner Hülfsquellen, Regierung, Bevölkerung, Naturgeschichte u. des Charakters seiner Einwohner, insbesondere der wandernden Stämme; mit Einschlufs einer Beschreibung von Afghanistan u. Beluchistan. Von James B. Fraser, Esq. Deutsch von Joh. Sporschil. Mit 1 Karte u. Abbildd. — Th. 5. 6. Gemälde der Berberei, oder Gesch. und gegenwärtiger Zustand der Staaten Tunis, Tripolis, Algier u. Marocco. Nebst einer Uebersicht von den Staatseinrichtungen, den Alterthümern, den Künsten, der Religion, der Literatur, dem Handel, dem Ackerbaue u. den Naturproducten in denselben. Aus dem Englischen des Dr. M. Russel, übers. von Dr. A. Diezmann. Mit 1 Karte u. mehreren Abbild. — Th. 7. 8. Die Reisen u. Forschungen des Freiherrn Alexander von Humboldt: eine gedrängte Darstellung seiner Reisen in den Aequinoctial-Gegenden von Amerika u. im asiatischen Rufsland, mit beständiger Rücksicht auf seine wichtigsten Forschungen. Von W. Macgillivray. Aus dem Engl. von Joh. Sporschil. Mit dem Bildn. Humboldt's, einer Reisekarte am Orinoko u. 2 Abbild. — Th. 9. 10. Palästina oder das heilige Land, von der frühesten bis auf die gegenwärtige Zeit. Aus dem Engl. des Dr. M. Russel, übers. von Dr. A. Diezmann. Mit 1 Karte u. 9 Abbild.

Miscellen.

1597. *Todesfälle.* Am 7. Juni zu Dresden der Dichter Frhr. Gotthilf Aug. v. Maltitz. (geb. bei Königsberg i. Pr. 9. Juli 1794.) — Am 12. Juni zu Jena der Buchhändler K. F. E. Frommann, 71 Jahr alt. — Am 18. Juni zu Potsdam der Buchhändler C. C. Horvath, 85 Jahr alt.

1598. *Beförderungen.* Der Prosector Dr. O. Baring in Hannover zum Hofchirurgus. — Der bisher. Privatdocent Dr. H. Thöl in Göttingen zum aufserordentl. Prof. in der dort. jurist. Facultät, u. Dr. A. W. Bohtz, Dr. F. G. Schneidewin, Assessor Dr. E. L. v. Leutsch zu aufserordentl. Professoren in der dort. philosoph. Facultät.

1599. *Ehrenbezeugungen.* Der Präsident der französ. Deputirten-Kammer, André Marie J. J. Dupin, hat das Grofskreuz des Ordens der Ehrenlegion erhalten.

1600. *Neue Zeitschriften.* Zum ersten Juli sollen wieder mehrere neue Zeitschriften ans Licht treten, als: 1. *Zeitschrift für Rechtswissenschaft, Oeffentlichkeit, Literatur u. Zeitgeschichte.* (Zweibrücken, Ritter. Wöchentlich 2 Blätter in Fol. Abonnement fürs Quartal 2 Fl.) Zweck dieser Zeitschrift soll seyn, den Lesern jedes Standes eine nützliche u. angenehme Unterhaltung zu geben. Der Inhalt wird aus Entscheidungen des franz. Cassationshofes in bürgerl. Rechtssachen bestehen. Dann sollen mitgetheilt werden seltene Handlungen einzelner Männer u. Frauen, aufsergewöhnliche Naturerscheinungen, Erfindungen u. Erzählungen. — 2. *Ost u. West. Blätter für Kunst, Literatur u. geselliges Leben.* Redacteur: *K. Glaser.* Herausgeber: J. Sanibs in Prag. Jährlich 52 Bogen gr. 4. in 24 Lieferungen mit 12 Musikbeilagen. Halbjährige Pränumeration (bei Leo in Leipzig) $2\frac{1}{2}$ Thlr. Als Aufgabe haben sich diese Blätter gestellt: eine literarische Vermittlung zwischen dem slavischen Osten u. Deutschland zu stiften, u. sollen zu diesem Zwecke Berichte über Literatur, Kunst u. Leben der slavischen Völker, u. Uebersetzungen aus allen slavischen Literaturen enthalten. Dieser Plan scheint uns ganz gut, u. es würde, wenn man ihn treu ausführte, damit einem von Literaturfreunden in Deutschland lange gefühlten Bedürfnisse abgeholfen werden. Allein der Schlufssatz des Prospectus: „Doch nicht allein östliche, auch westliche Blüthen von deutschen Autoren werden sie darbringen" schwächt schon alle Hoffnungen in dieser Hinsicht. — 3. *Westliche Blätter für Unterhaltung, Kunst, Literatur u. Leben.* Redigirt von *Louis Lax.* Aachen, Mayer. Wöchentlich aufser den Beilagen 4 Nummern in gr. 4. Der Jahrgang kostet 8 Thlr. — 4. *Diplomatische Blätter für Genealogie und Staatenkunde.* Zeitblatt für die höheren Stände. Redacteur: Freiherr *L. v. Zedlitz* in Berlin. Verleger: Gebr. Reichenbach in Leipzig. Wöchentlich sollen 2 Nrn. von $\frac{1}{2}$ Bogen gr. 4. erscheinen. Der halbe Jahrg. kostet 2 Thlr.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

1601. I. *Philosophie.* Erdmann, Vorles. üb. Glauben u. Wissen, als Einleit. in die Dogmatik u. Religionsphilosophie. Berlin, Duncker u. H. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Herbart, Lehrbuch zur Einleit. in die Philosophie. 4e Aufl. Königsbg., Unzer. gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr.

1602. II. *Theologie.* Buchholtz, Christophron. Lyrisch-didakt. Fragmente üb. das Unwandelbare in den wechselnden Formen des Christenthums. Berlin, Plahn'sche Bchh. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Eberhard, d. evang. Vereinigung. Hanau, König. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — (Blitzig) Ostern u. Pfingsten. Zur Zeitbestimmung im A. u. N. T. Sendschr. an Ideler. Heidelbg., Winter. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Kämpffer u. Ohl, Reden am Sarge des Staatsmin. v. Oertzen. Neustrelitz, Dümmler, gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Olshausen, Apostolica evangelii Matthaei origo defenditur. P. II. et III. Erlangen. (Blaesing.) 4. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Ders., die Briefe Pauli an die Römer u. Corinther übersetzt. Beilage zum Commentar. Königsbg., Unzer. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Zimmermann, die Früchte des Unglaubens. Bufstagspred. Darmstadt. (Pabst.) gr. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — The Popery of Oxford confronted, disavowed, and repudiated, by P. P. Maurice. London. 8. 4 sh. — Haldane on the Romans. Vol. II. Ebend. 8. $7\frac{1}{2}$ sh.

1603. III. *Geschichte.* Wetzlar'sche Beiträge für Gesch. u. Rechtsalterthümer, herausg. von P. Wigand. 2s Hft. Wetzlar, Wigand. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Vaterländ. Bilder od. Gesch. u. Beschrbg. sämmtl. Burgen u. Ritterschlösser Preufsens. 8s u. 9s Hft. Glogau, Flemming. gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — v. Chateaubriand, sämmtl. Werke. 58s—61s Bdchn.: Histor. Studien. 5r—8r Thl. Freiburg, F. Wagner. gr. 16. 1 Thlr. — Lafayette's Memoiren. Correspondenz u. Manuscripte, herausgeg. von seiner Familie. Aus d. Franz. von Brinckmeyer. 1. 1. Brschwg., Meyer sen. gr. 12. 1 Thlr. — Lieber, Erinnerungen

Digitized by Google

aus meinem Zusammenleben mit G. B. Niebuhr, dem Geschichtschr. Roms. Aus d. Engl. von Thibaut. Heidelbg., Winter. 8. 1½ Thlr. — Lingard, Gesch. Englands von dem ersten Einfalle der Römer an. Verdeutscht von C. v. S. 9r Bd. Quedlinbg., Basse. 16. 1½ Thlr. — Biogr. Notizen über N. M. Rothschild. Nebst s. Testament. Nach engl. Quellen von v. Treskow. Quedlinbg., Basse. gr. 8. ⅓ Thlr. — Schreiber, Heinr. Loriti Glareanus, gekrönter Dichter, Philolog u. Mathematiker a. d. 16ten Jahrh. Freiburg, Groos. gr. 4. ½ Thlr. — Wedekind, Noten zu einigen Geschichtschreibern des deutschen Mittelalters. III. 10. Hambg., Perthes-B. u. M. gr. 8. 1 Thlr. — Twiss's Epitome of Niebuhr's History of Rome. Vol. II. London. 8. 9 sh. — Shepherd's Life of Poggio Bracciolini. 2nd edit. Ebend. 8. 13 sh. — Henric Schartaus lefnad och lära. Af Afsar Lindeblad. Lund. VII. u. 72 S. 8. 24 sk. — DelaGardiska Archivet, eller Handlingar ur Grefl. DelaGardiska Bibliotheket på Löberöd. Attonde Delen: Biographiska Handlingar, upplysande Swenska Historien i sjuttonde seklet, forts. af litt. D, samt litt. E. Utgifwen af P. Wieselgren. Lund. 8. mit 1 Lithogr. 1 Rdr. 16 sk. — Bibliografia critica della antiche reciproche corrispondenze politiche ecc. dell' Italia colla Russia, colla Polonia ed altre parti settentrionali, il tutto raccolto ed illustrato, ecc., da Seb. Ciampi. Disp. IV. (Na—Nu). Florenz. gr. 8. 2 Lir. 80 c.

1604. IV. *Philologie.* d'Allemand, hebr. Grammatik. München. Franz. gr. 8. ⅔ Thlr. — Ciceronis de claris oratoribus liber qui dicitur Brutus. Für d. Schulgebr. erläut. von Stern. Hamm, Schulz. gr. 8. 1½ Thlr. — Koken, Abrifs der lat. Satzlehre. Minden, Efsmann. 8. ⅓ Thlr. — Ders., deutsche Aufg. z. Uebers. in das Latein. Ebend. 8. ⅓ Thlr. — v. Maffei, ital. Sprachl. 2e Aufl. München, Franz. gr. 8. 1 Thlr. — Schirlitz, Vorschule zum Cicero. 6e—8e Lief. Wetzlar, Wigand. gr. 8. ⅓ Thlr.

1605. V. *Jurisprudenz.* Hagemann, prakt. Erörterungen aus allen Theilen der Rechtsgelehrsamkeit, von Spangenberg. 10r Thl. Brschwg., Vieweg. 4. 2⅔ Thlr. — Hugo, civilist Magazin. VI. 4. Berlin, Mylius. 8. ⅔ Thlr. — v. Podewils, üb. die Vortheile 1. des gesetzl. Princips der Beweisverbindung mit den ersten Streitverhandl. im Civilprocesse. 2. des Institutes der executor. Urkunden. München, Franz. gr. 8. ⅓ Thlr. — Sammlung sämmtl. Ministerial-Verordnungen betr. die 3te jurist. Prüfung. Bielefeld, Velhagen u. K. gr. 8. ¼ Thlr. — Warnkönig, Grundrifs zu Pandekten-Vorlesungen. Freiburg, F. Wagner. 8. ⅓ Thlr. — Zeitschrift für Theorie u. Praxis d. Bayer. Civil-, Criminal- u. öffentl. Rechtes. Herausg. von v. Zu-Rhein. II. 2. München, Franz. gr. 8. ⅔ Thlr. — Pratt's Law of Highways. 3nd edit. London. 8. 6 sh. — Förslag till Tableau, utwisande de wäsendtligaste skiljagtigheter emellan nu gällande Laghud, och stadgauderne i Förslag till Civil-Lag, samt den del deraf, som omfattar Gifternals-och Ärfda-Balkarne. Med anmärkningar. Af Ludv. Joh:son Bove. Stockholm. 8. 1 Rdr. 16 sk.

1606. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Hansard's Debates. 3rd series. Vol. 36 London. gr. 8. 30 sh. — Förteckning öfwer Sweriges Handels Flotta, utg. af J. J. Paton och A. P. Holmberg. Stockholm. 8. 1 Rdr. 32 sk.

1607. VII. *Naturwissenschaften.* v. Berg, die Biologie der Zwiebelgewächse. Neustrelitz, Dümmler. gr. 8. ⅞ Thlr. — Herrich-Schäffer, die wanzenartigen Insekten. III. 6. IV. 1. Mit 12 col. Taf. Nürnbg., Zeh. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Koch, die Arachniden. III. 6. u. IV. 1. Ebend. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Ders., Uebersicht des Arachniden-Systems. 1s Heft. Ebend. gr. 8. ⅔ Thlr. — Küster, ornithol. Atlas. 10s Heft: Specht-artige Vögel. 11s Heft: Papageien. Ebend. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Vogel, Raupenkalender. 5e, 6e u. letzte Lief. Berlin, Bade. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Mineralogy, by R. Jamieson (from the Encyclopaedia Britannica). Edinburgh 8. 6 sh — Castle's Introduction to medical Botany. 3nd edit. London. 18. 6 sh. — Iconografia della Fauna italica, di Carlo Luciano Bonaparte, principe di Musignano. Fasc. XVI e XVII. Rom. gr. 4. Mit 3 Taf. Abbild. Jedes Heft 16 Lir. 14 c.

1608. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Bischoff, Edler v. Altenstern, die häutige Bräune und die Gehirnentzündung. Wien. (v. Mösle's Wwe. u. B.) gr. 8. ⅔ Thlr. — Pieterich, Beobachtung u. Behandl. des wandernden Brechdurchfalls in München. Nürnbg., Campe. gr. 8. ⅓ Thlr. — Gaitskell, über Ursachen, Symptome u. Behandlg. der Gelsteszerrüttung, nebst Bemerk. üb. Irrenhäuser. Weimar, Voigt. gr. 8. ⅔ Thlr. — Koch, systemat. Zusammenstell. der chirurg. Krankheitsformen. München, Franz. Fol. In Etuis. ⅔ Thlr. — Lichtenstädt, üb. die Ursachen der grofsen Sterblichkeit der Kinder des ersten Lebensjahres. St. Petersbg., Eggers u. P. gr. 8. ⅓ Thlr. — Maisonabe, die Verkrümmungen des Rückgrathes u. deren Heilung. Uebers. von E. Martiny. Quedlinbg., Basse. gr. 8. ⅔ Thlr. — Noodt, das Osteotom u. seine Anwendung. München, Franz. gr. 4. 1 Thlr. — Oertel, die allerneusten Wasserkuren. 19s Hft. Hydropath. Quartalschrift. 1s Q. Nürnbg., Campe. 8. ¼ Thlr. — Hooper's Observations on the Climate and Diseases of Jersey. London. 8. 6 sh. — Sealy's medical Essays. Vol. II. (Imagination.) London. 12. 6 sh. — Paris ou Diet. 5th edit. Ebend. 8. 12 sh. — Castle's Translation of the Pharmacopaeia Londinensis. Ebend. gr. 32. 5 sh. — Cooper's Principles and Practice of Surgery, by Lee. Vol. II. Ebend. 8. mit Kpfrn. 18 sh.; mit color. Kpfrn. 21 sh. — Von Dr. M. B. Lessing's Schrift: üb. die Unsicherheit der Erkenntnifs des erloschenen Lebens, ist eine schwedische Uebersetzung von M. Westergren in Linköping (8. 1 Rdr.) erschienen.

1609. IX. *Geographie.* (Bromme) Louisiana. Ein Taschenb. f. Auswand. u. Freunde der Länder- u. Völkerkunde. Baltimore, Scheld u. C. 8. ⅓ Thlr. — (Ders.) Reise durch die Florida's nach Pensacola. Ebend. 8. ¼ Thlr. — (Ders.) Missisippi u. Alabama. Ebend. 8. ¼ Thlr. — v. Canstein, Blicke in die östl. Alpen u. in das Land um die Nordküste des Adriat. Meeres. Berlin, Oehmigke. gr. 8. 2½ Thlr. — Hermann, die Altenburger, Darstell. der Sitten u. Gebräuche dieses originellen Völkerstammes. 4 Hefte. Zeitz, Schieferdecker. 8. 1 Thlr. — Münnich, das neueste Hand- u. Reisebuch für junge Handwerker. 2e Aufl. Quedlinbg., Basse. 16. ⅞ Thlr. Mit 1 Karte ¼ Thlr — Des Herzogs von Ragusa Reise dch. Ungarn u. Siebenbürgen. (1s Heft.) Aus d. Franz. Lpzg., G. Wigand. 8. 1 Thlr. — Taschenbibliothek der Lustreisen in Deutschland von Wulff. 2s Bdchn. Reise von Berlin nach Dresden etc. bis Prag. 2e A. Berlin, Bade. 16. ½ Thlr. — Dasselbe. 3s Bdchn. Die Reise von Berlin über Breslau nach dem Riesengebirge, den vorzüglichsten Schles. Bädern u. dem Glatzer-Gebirge. Ebend. 16. ½ Thlr. — Portugal and Gallicia. 2nd edit. 2 Vol. London. gr. 8. 21 sh. — Views in Calcutta, by Capt. R. Jump. Ebend. qu. 4. 10½ sh.

1610. X. *Mathematik.* v. Humbert, Planetensystem. 3 Bl. Hanau, König. Imp. Fol. ½ Thlr. — Richter, Porismen nach Simson bearb., nebst den Lemmen des Pappus zu den Porismen des Euklides. Elbing, Neumann-H. gr. 8. 1½ Thlr.

1611. XII. *Pädagogik.* Bertuch, Bilderbuch f. Kinder. Nr. 236. Weimar, Land. Ind. C. gr. 4. illum. ⅔ Thlr., schwarz ⅓ Thlr. — Dess. ausführl. Text hierzu. Nr. 236. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Carstairs, Schnell-Schreib-Lehr-System. 3e A. von Wedemann. Weimar, Voigt. qu. ¼ gr. 4. ⅔ Thlr. — Füfslein, üb. die Umgestaltung der Gymnasien, ein offenes Sendschreib. an Hrn. Jüngst. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Kapp, Aristoteles' Staatspädagogik, als Erziehungslehre für den Staat u. die Einzelnen. Hamm, Schulz. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Neumann, Lesebch. f. den Elementar-Unterr., mit vielen ausgewählten u. zweckmäfsig geordneten Uebungsstücken. Berlin, Plahn'sche B. 8. ⅔ Thlr.

1612. XIII. *Gewerbskunde.* Abenstein, allgem. Grundsätze der Beleuchtungskunst. Nordhausen, Fürst. 16. ⅓ Thlr. — Erbe, gründliche Anweis. zum Emailliren u. Verzinnen der eisernen Kochgeschirre. Quedlinbg, Basse. 8. ⅓ Thlr. —

Digitized by Google

Gebner, wahres eröffnetes Geheimnifs der Zubereitung verschiedener Porzellan-, Steingut-, Fayence- u. Töpfer-Glasuren. 8. Ebend. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Hefs, Musterblätter für Schreinerarbeiten. Weimar, Voigt. gr. 4. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Le Blanc u. Walter, prakt Eisenhüttenkunde. Deutsch bearb. von Hartmann. 1e Lief. Weimar, Voigt. gr. Fol. 2 Thlr. — Lehmann, der Pisé-Bau u. die neuen flachen Lehmdächer. Mit Abbild. Quedlbg., Basse. gr. 8 $\frac{1}{3}$ Thlr. — Müller, ausführl. Beschrbg. d. Schuhmacher-Handwerks. Mit 4 Kupf. (u. Vorr. von Klöden.) Berlin, Bade. 8. 1 Thlr. — Neuer Schauplatz der Künste und Handwerke. 53r Bd.: Lebrün, Hdbch. f. Klempner u. Lampenfabrikanten. 2e Aufl. Weimar, Voigt. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Dass., 71r Bd.: Verdam's angew. Werkzeugswissenach. u. Mechanik. IV. 4. Ebend. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Barlow on the Strength of Materials and Construction. London. 8. 10 sh. — Memorial om Stångjerns-Härd med Wärm-apparat wid Segligsberg; af J. P. Morell. Stockholm. 15 S. 8. u. 1 Abbild.

1613. XIV. *Landwirthschaft.* Alvenstod, das Ganze der Karpfenzucht. Nordhausen, Fürst. 16. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Arnd, der kleine Brasilian. Hausarzt bei Epilepsie u. Gicht. Ebend. gr. 16. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Bernheim, die zweckmäfs. Einrichtung d. Hagelableiter. Ebend. 16. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Kleine Biblioth. f. prakt. Landwirthe. 6e u. 7e Lief. Die Federviehzucht, von Rohlwes, N. A. Berlin, Heymann. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Neueste Entdeckung über den schwarzen Staar der Pferde. Nordhausen, Fürst. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Der Garteubeobachter, e. Zeitschr. f. Blumistik u. Horticultur. 1r Jahrg. 4 Hefte. Nürnbg., Zeh. gr. 8. $2\frac{1}{3}$ Thlr. — La Grande, die Aufbewahrung der Nahrungsmittel. Nordhausen, Fürst. 16. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Henning, geheim gehaltene Fischkünste. Quedlbg., Basse. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Hoffmann, die neuesten Erfahrungen in der Bienenzucht. Ebd. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Müller, Schmidt u. König, Preisschriften üb. die Schaafpocken-Einimpfung. Potsdam, Horvath. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Mussehl, vollständ. Anweis. zur Lüftungsbienenzucht. 2e A. Neustrelitz, Dümmler. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Rube, Anleit. zur Fabrikation des Zuckers aus Runkelrüben. Darmst., Dingeldey. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Wylleet, der erfahrene Gewerbskundige. Nordhausen, Fürst. gr. 16. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Ders., Verfertigung aller Oel- u. Lackfirnisse. Ebend. gr. 16. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Ders., neuestes Tintenbuch. Ebend. gr. 16. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Das Ganze der Fabrikation der gewöhnl. Waschseife. Ebend. gr. 16. $\frac{1}{12}$ Thlr.

1614. XV. *Schöne Literatur.* v. Ahrantes, Genre-Bilder aus Spanien. 2s Bdchn. Quedlbg., Basse. 8. 1r u. 2r Bd. 1$\frac{1}{3}$ Thlr. — Bulwer, die Belagerung von Granada. Berlin, Asher. 8. 1 Thlr. — Chlorinde. Nach d. Franz. von F. Tarnow. 2 Bde Lpzg., Focke. 8. $2\frac{1}{3}$ Thlr. — Dodecatou oder das Buch der Zwölf. Aus d. Franz. von v. Biedenfeld. Weimar, Voigt. 8. $2\frac{1}{3}$ Thlr. — Glafsbrenner, Taschenb. f. ernste u. heitere Poesie. Eine Ausw. deutscher Gedichte. 3s Bdchn. Berlin, Plahn'sche B. 24. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Hildebrandt, das Karthäuserkloster od Theodora, die Geprüfte. Roman. 2 Bde. Quedlbg., Basse. 8. $2\frac{1}{3}$ Thlr. — Ders., die Wunderlampe od. die schrecklichen Zauberbilder. 2 Bde. Ebend. 8. $2\frac{1}{3}$ Thlr. — Janin, der Kreuzweg oder das vornehme Paris. Aus d. Franz. von Förster. 2 Bde. Quedlbg., Basse. gr. 12. $2\frac{1}{3}$ Thlr. — Jauinsky, Novellen. Lpzg., Focke. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Isidor, gesammelte Schriften. 1r u. 2r Bd. Nov. u. Erzähl. Lpzg., Wunder. 8 3 Thlr. — Löwenstein, der Königsmörder. Rittergesch. Nordhausen, Fürst. 8. 1 Thlr. — Repertoire du théatre français à Berlin. No. 170. Un bonheur ignoré, par Léonce et Petit. No. 171. L'heureuse erreur, par Patrat. No. 172. La camaraderie, par Scribe. Berlin, Schlesinger. gr. 8. $\frac{1}{3}$, $\frac{1}{3}$ u. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Shakspeare's poetical works. Nürnbg., Campe. 24. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Sieboth, das Waldhuhn u. das Orakel in den Ardennen. Eine Familiengesch. 2 Thle. Nordhausen, Fürst. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Simrock, Rheinsagen aus dem Munde des Volks u. deutscher Dichter. 2e verm. Aufl. Bonn, Weber. gr. 12. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — v. Stengel, Otto v. Oldesloe. Histor. Roman. Lpzg., Focke. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Székhely, Georg Schobri, der Räuberhauptmann in Ungarn. Ein Charactergemälde d. neuesten Zeit. 1r Thl. Lpzg., Klein. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Teatro italiano No. 2 e 3. La pace domestica. La Lusiugiera. Beide von Alberto Nota. Berlin, Schlesinger. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — v. Treskow, Reisebilder aus Dänemark u. Schweden. Mit lithogr. Abbild. Quedlbg., Basse. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — v. Wachsmann, Erzähl. u. Nov. 8r Bd. N. F. 2r Bd. Lpzg., Focke. 8. 2 Thlr. — Weichselbanmer, Tutti Frutti eines Süddeutschen. 1r Bd. Mit 2 Steindr. München, Franz. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Znnafer, Cola u. die Helden seiner Bande. Eine ital. Räubergesch. 2 Thle. Nordhausen, Fürst. 8. $2\frac{1}{3}$ Thlr. — Jeannette Isabelle, by the Author of „Black Gowns and Red Coats." 3 Vol. London. gr. 8. $31\frac{1}{3}$ sh. — Devotion; or the Man of Impulses. 3 Vol. Ebend. gr. 8. $31\frac{1}{3}$ sh. — The Doctor. Vol. IV. Ebend. 8. $10\frac{1}{3}$ sh. — Jones's Mortality, and other Poems. Ebend. 8. 7 sh. — The Outcast; a Poem, by J. L. Simcox. Ebeud 12. 6 sh. — Verschoyle; a Roman Catholic Tale of the 19th Century. Ebend. 12. 6 sh. — The Count and his Cotempors; a Poem. Ebend. 12. 8 sh. — Lyriskar Förstlingar af C. J. Lénström. Gefle. 111 S. 8 24 sk. — Egeria. 3je Häftet. Stockholm. 8. 24 sk. — Lyriska Bilder af Lotta Öberg. No. 2. Ebend. 8. 16 sk.

1615. XVI. *Schöne Künste.* Frommel, pittoreskes Italien. 6e Lief. Lpzg., Kollmann. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Heath, Shakspeare's Frauenbilder. 10s Hft. Berlin u. London, Asher. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Mad. Malibran, biogr. Skizze. Nach d. Engl. von v. Treskow. Quedlbg., Basse. gr. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Sammlung von Stahlstichen f. die Gesangbücher d. protest. Kirche. Nach Zeichnungen von Geisler. 1e Lief. Nürnbg., Zeh. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Wölfer, Modelle von ausführbaren und soliden Stadt-, Land- u. Gartenhäusern, so wie auch Gartenverzierungen. 1e Lief. Weimar, Voigt. gr. 4. 2 Thlr. — Bardwell's Temples ancient and modern. London. gr. 8. mit Kpfrn. 21 sh. — Stewart's Antiquities of Athens. Ebend. 70 Platten. qu. 16. $10\frac{1}{3}$ sh.

1616. XVII. *Vermischte Schriften.* Brandis, der kleine Sorgenvertilger, od. so ist Hülfe ohne Opfer möglich. Ein Statutenbuch für Freimaurerlogen. Nordhausen, Fürst. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Neueste ganz einfache Copirmethode. Quedlbg., Basse. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Die 50 Distrikte der K. Haupt- u. Residenzst. München mit den Hausnummern. 1837. M. 51 Plänen. München, Franz. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Dielitz, Karl Pilger. Kein Roman. Berlin, Martius. 8. 1 Thlr. — Vollständ. deutsch-engl. Dolmetscher zunächst f. Auswanderer nach N. Amerika bestimmt. Holzminden, Erdmann. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — v. Görtz, Anweisung zur ordnungsmäfsigen Führung einer Vormundschaftsrechnung. Quedlbg., Basse. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Heute wollen wir lachen. E. Sammlung von Aufsätzen des Scherzes vom lustigen Bruder Weinrausch. Nordhausen, Fürst. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Lang, Leben u. Schicksale einiger Gauner u. Verbrecher. E. Volksschrift. Rottenburg a. N., Bäuerle. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Lenz, die Unpäfslichkeit der Damen. Lpzg., Klein. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Kathol. Museum für die gebild. Lesewelt. Herausg. von Höninghaus. 5s Heft. Aschaffenburg, Pergay. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Herr E. M. Oettinger, auch ein Zeitgenosse. 1s Hft. 2e A. (Lpzg., Kayser.) gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Sola, franz. Geschäftsbriefe. (Lettres de commerce franç.) Herausg. von Reinhardt Gotha, Gläser. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Stahmann, Ahnungen aus der Geisterwelt. 3s Heft Quedlbg, Basse 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Sulamith, e. Ztschr. zur Beförderung der Kultur u. Humanität unter den Israeliten. Herausg. von Fränkel. 8r Jahrg. Dessau. (Lpzg., Schmidt.) gr. 8. 5 Thlr. — Das Tabacks-Collegium des alten Schmauchers Muff od. das wahre Buch für Tabacksraucher. Weimar, Voigt. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Taschenliederbuch für Jung u. Alt zur frohen Unterhaltung. 2e A. Hambg. u. Itzehoe, Schuberth u. N. 32. $\frac{1}{3}$ Thlr.

Redacteur: Dr. *Karl Büchner.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Digitized by Google

Literarische Zeitung.

1837. № 28.

(Ausgegeben Berlin den 5. Juli 1837.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1837 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

I. Philosophie.

1617. *Handbuch der Geschichte der Griechisch-Römischen Philosophie* von *Christian Aug. Brandis.* Erster Theil. Berlin, Reimer. 1835. VIII. u. 548 S. gr. 8. 2 $\frac{2}{24}$ Thlr. — Bei der Ausarbeitung des vorliegenden Werkes beabsichtigte der Verf., sich möglichst treu an die unmittelbaren Quellen haltend, den Entwicklungsgang der Philosophie bei den Griechen bis auf Sokrates in einer gedrängten u. möglichst gründlichen Uebersicht zu zeichnen, wobei er neben dem allgemeineren didaktischen Zweck besonders das Bedürfniss der Studirenden berücksichtigte, u. zu deren Erleichterung einen umständlicheren Schematismus, Abtheilungen in Paragraphen u. häufige Verweisung auf die nöthigen Beweisstellen anwandte. Dafs der gelehrte Verf. hiermit ein gründliches Werk lieferte, das einerseits die vertrauteste Bekanntschaft mit den Quellen bekundet, andererseits zu gröfserer Verbreitung der Beschäftigung mit der griechischen Philosophie beitragen wird, mufs durchaus anerkannt werden, obschon sich über das Princip des Verf. rechten läfst, welches keineswegs dazu geeignet scheint, die dargestellten Philosopheme in ihrem rechten Lichte zu zeigen. Möge es uns im Interesse der Wissenschaft vergönnt seyn, unsere Ansicht, mit welcher wir dem würdigen u. anerkannt tüchtigen Verf. auf keine Weise zu nahe treten wollen, mit einigen Worten zu erläutern. Nach allen Anfeindungen nämlich, welche die Philosophie von den positiven Wissenschaften beständig zu erdulden hatte, indem die letzteren, auf ihre äufsere augenfällige Existenz, auf ihre unmittelbare Einwirkung auf das praktische Leben wie auf die aus solchem Vorzuge stammende, allgemeinere Anerkennung fufsend, auf das Reich der reinen Spekulation mit Geringschätzung blickten, als sey das Ideale nicht blos ein dem Realen Entgegengesetztes, sondern überhaupt ein Nichtiges — u. diese Vorstellung ist gegenwärtig noch bei Weitem nicht antiquirt, — so scheint es, als ob der Zwiespalt sich innerhalb der Philosophie selber geltend machen wollte. Während nämlich die Einen behaupten, dafs die Geschichte der Philosophie selber philosophisch, d. h. eine Reproduktion der Systeme, vermittelt durch Kenntnifs der Einzelnheiten u. umfassende Combination, seyn müsse, wollen die Andern auch auf diesem Gebiete die Stellung des politischen Geschichtsbreibers behaupten, der sich zu dem Gegenstande der Darstellung ganz äufserlich verhalte, und das historische Material von seiner Subjectivität unberührt lasse, wodurch allein Unparteilichkeit u. damit Objectivität der Geschichte erlangt werde. In dieser obchon fast allgemein vorherrschenden Ansicht liegt ein doppelter Irrthum, welchen aufzuhellen für die Wissenschaft nur ersprieslich seyn kann. Denn zuvörderst sind die philosophischen Facta oder Data nur Thatsachen des Gedankens, theoretische Sätze, die sich somit jeder empirischen Auffassung entziehen u. nur von denen erkannt u. begriffen werden, welche durch mannichfache Berührungen zu gleicher Höhe des Bewufstseyns gelangt sind, woher es eben kommt, dafs es dem Unvorbereiteten nichts nutzt, das Buch der Geschichte der Philosophie aufzuschlagen; er kann nicht darin lesen, die erzählten Thatsachen sind für ihn gar nicht vorhanden. Daher hatte auch Aristoteles ganz Recht, den Vorwurf Alexanders wegen Herausgabe seiner metaphysischen Schriften mit der Bemerkung zurückzuweisen, dafs die blofse Herausgabe noch keine Bekanntmachung, noch viel weniger eine Verallgemeinerung der Bekanntschaft mit den Tiefen der Philosophie sey. Dagegen politische Facta, etwa Zeitungsnachrichten, versteht so ziemlich Jeder, ein hinlänglicher Beweis, dafs von der politischen Geschichte keine Richtschnur für die der Philosophie entnommen werden kann. Dann aber wäre jene Induction auch schon deshalb verwerflich, weil es ganz ungegründet ist, dafs der politische Geschichtschreiber, versteht sich der berufene, sich zu seinem Gegenstande ganz objectiv verhalte, ohne im mindesten seine Subjectivität einfliefsen zu lassen. Denn wenn es anders in der Welt vernünftig zugeht, wenn Plan u. Absicht bei allem Geschehenen mitwirkt u. nur nebenher dem Zufall Raum läfst, so ist die Geschichte, so positiv sie auch zunächst erscheint, doch von echt philosophischen Gedanken durchdrungen u. kann darum auch nur denkend erfafst werden, worin es schon ausgesprochen ist, dafs der Geschichtschreiber nur nach Beschaffenheit seiner Subjectivität, nach Mafsgabe seiner Denkkraft u. Bildung die Ereignisse u. ihren Zusammenhang bald so bald anders fafst, — eine Differenz, welche in den vorhandenen, selbst vortrefflichen Geschichtswerken deutlich genug sich kund giebt. Geht man daher, ohne selber Philosoph zu seyn, an die Darstellung der Geschichte der Wissenschaft, so mufs der Fall eintreten, dafs man entweder Unverstandenes oder falsch Verstandenes lehrt u. bei der beliebten Manier, die Citate mehr oder minder ausführlich unterzusetzen, den Text oft in den geraden Widerspruch mit den sogenannten Beweisstellen bringt, indem es sich bei näherer Beleuchtung findet, dafs die angeführte Stelle etwas ganz anderes besagt, als wofür sie genommen wird. In Beziehung auf das vorliegende Werk, welches freilich durch die tiefe Gelehrsamkeit des Verf. im Ganzen genommen frei von Einseitigkeit u. Unzuverlässigkeit ist, aber doch die sogenannte historische Basis etwas zu materiell nimmt, erscheint besonders die Stellung der Sophisten zu ihrer Zeit u. zur Philosophie überhaupt nicht in dem Lichte spekulativer Betrachtung, indem die Sophistik, dem gemeinen Vorurtheil, wie es so gäng u. gebe ist, gemäfs, als ein nichtiges hohles Treiben geschildert wird, als etwas Negatives, nur auf die Zerstörung der Philosophie zunächst u. dann alles geistigen Princips, aller Religion u. Sittlichkeit gerichtet. Nun aber geht aus den unverdächtigsten Zeugnissen hervor, dafs die ausgezeichnetsten Sophisten, Protagoras, Gorgias, Hippias, die eigentlichen Wortführer der Kunst, Männer von der ausgebreitetsten Gelehrsamkeit u. hohem wissenschaftlichem, auch ethischem Ernste waren, die nicht blos etwa unfruchtbare Versuche machten, ihre Zeitgenossen zu belehren, sondern anerkanntermafsen wirklich die Lehrer Griechenlands wurden. Mit einer solchen ersprieslichen Wirksamkeit steht jene Anklage in unvereinbarem Widerspruch, — ein Beweis, dafs das Wesen der Sophistik anders gefafst werden mufs. Indem sie sich nämlich gegen die abstrakten Theorieen der Eleaten wendeten, suchten sie die Philosophie oder überhaupt die Wissenschaft der verhältnifsmäfsig wenig ergiebigen Spekulation zu entreifsen u. für das praktische Leben zu gewinnen. Sie gaben der demagogischen Beredsamkeit, jenem mächtigen Hebel der griechischen Politik, durch Aufstellung von mannichfaltigen Gesichtspunkten Mittel an die Hand, die Ge-

Digitized by Google

müther zu lenken u. so Einfluſs auf die Staatsangelegenheiten zu erlangen. Dies ist ein nothwendiges Bedürfniſs jedes öffentlichen Redners und darum auch die Sophistik als die Kunst, einer Meinung Geltung zu verschaffen durch Hervorhebung einer Seite, eben so alt als die öffentliche Beredsamkeit überhaupt. Mit bloſsen Scheingründen, wie man gewöhnlich meint, konnten sie sich deshalb nicht begnügen, weil sie damit bei der leichten Widerlegbarkeit derselben nicht so gewaltig hätten wirken können, als selbst ihre Gegner ihnen zugestehen; auch sieht man nicht ein, warum sie bei ihrer überlegenen Bildung nicht die guten Gründe, die für jede Sache wesentlichen Gesichtspunkte, hätten auffinden sollen. Die Instanzen, welche die Sophisten bei Platon zur Vertheidigung ihrer Behauptungen vorbringen, sind sehr häufig eben so treffend, scharfsinnig u. unumstöſslich als die sokratischen; auch verdankt Platon ihnen einen guten Theil seines eigenen Wissens. Was ihr gerügtes Verhältniſs zur Volksreligion betrifft, so war dieselbe schon durch die Polemik der Eleaten hinlänglich erschüttert, u. konnte dem intensiver gewordenen Bewuſstseyn ohnehin nicht mehr genügen. Aber bei jedem concreten Falle giebt es gute Gründe auf beiden Seiten, und es kommt nur darauf an, die einen vor den andern scheinbar, annehmlich zu machen, u. in sofern ist die Sophistik allerdings auf den Schein gerichtet. So muſs es auch verstanden werden, wenn Aristoteles Metaphys. E. 12 sagt: διὸ πλάτων χρόνον τινὰ οὐ κακῶς ἦν σοφιστικὴν περὶ τὸ μὴ ὂν ἔταξεν· οἱ γὰρ οἱ τῶν σοφιστῶν λόγοι περὶ τὸ συμβεβηκὸς ὡς ἐπὶν μάλιστα πάντων κτλ. d. h. die Sophisten beschäftigen sich nicht mit dem metaphysischen Begriff der Sache an sich, sondern mit ihren Beziehungen auf ein gegebenes Object u. in sofern allerdings mit dem Zufälligen. Hierin liegt weiter kein Tadel. Daſs wir hiermit den Mifsbrauch der Sophistik u. deren nachtheilige Wirksamkeit bei dem in der Auflösung begriffenen sittlichen Zustande von Hellas weder verkennen noch beschönigen, versteht sich von selbst. Auf eine nähere Erörterung können wir hier nicht eingehen. — Noch bemerken wir, daſs der vorliegende Band bis auf den Sokrates geht u. durch die sorgfältige Anführung der Quellen Denjenigen besonders nützlich seyn wird, welche zum Zweck haben, tiefer in das Studium der Wissenschaft einzugehen. Eben so hat der Verf. die mythischen Vorstellungen, als die Keime, woraus die Philosophie sich entwickelt, mit aufgenommen, wenn auch damit mehr ein blos philologisches Interesse befriedigt wird, weil die Philosophie selber erst da beginnt, wo der Gedanke in seiner ihm allein angemessenen Form auftritt. *R—g.*

1618. Rec. von Steinbeck der Dichter ein Seher, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Erg. Bl. Nr. 38; von Platner's Vorles. üb. Aesthetik, Ebend. Nr. 38. 39.

II. Theologie.

1619. ***Handbuch der im Herzogthum Anhalt-Dessau geltenden gesetzlichen Vorschriften, welche das Kirchen- u. Schulwesen betreffen.*** Mit Beiziehung auf allgemeine kirchenrechtliche Grundsätze bearbeitet u. mit einem statistischen Anhange versehen von *Carl Friedrich Arndt*, Pfarrer u. Schul-Inspektor in Dessau. Dessau, Fritsche u. Sohn. 1837. 11 Bog. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Da im Herzogthum Anhalt-Dessau keine specielle Kirchenordnung vorhanden, u. die Kenntniſs der in diesem Lande geltenden gesetzlichen Vorschriften über das Kirchen- u. Schulwesen dadurch höchst schwierig ist; so entschloſs sich der Verf. zur Zusammenstellung und Abfassung obigen Handbuchs, wofür ihm Geistliche u. Schul-Inspectoren ohne Zweifel sehr dankbar seyn werden. Das Ganze zerfällt in 8 Abschnitte: 1. Verhältniſs der Kirche u. Schule zum Staate. 2. Von den geistlichen Behörden. 3. Vorbereitung zum geistl. Stande u. Uebernahme des geistl. Amtes. 4. Von den Pflichten der Geistlichen. 5. Rechte, Befreiungen u. Einkünfte der Geistlichen u. Lehrer. 6. Von den Schulen. 7. Von den Kirchen, deren Vermögen, u. von den geistl. Gebäuden. 8. Von den Begräbnifsplätzen. — Angehängt sind: 1. Statistische Nachrichten üb. die Kirchspiele im Herzogthume Anhalt-Dessau, u. 2. Statistische Nachrichten über die Kinder unter 14 Jahren (19419) u. die Schulbesuchenden im Herzogth. Anhalt-Dessau (11373).

1620. ***Die Unsterblichkeit, oder die persönliche Fortdauer des Menschen nach dem Tode, aufs Neue beleuchtet*** von *Ludwig Hüffel*, Dr. der Theologie, Grofsherz.-Badischem Prälaten etc. Motto: „Und Alles wanket, wo der Glaube fehlt." Carlsruhe, Müller. 1836. 9½ Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Wissenschaftlich betrachtet macht diese Schrift wohl wenig Ansprüche, wenngleich es in ihr an einzelnen Blicken u. Streichen auf die in Bezug auf diese Frage in den letzten Zeiten erschienenen streng wissenschaftlichen Untersuchungen nicht fehlt. Sie will nicht beweisen, sondern nur Gründe für den Glauben an die Unsterblichkeit oder die persönliche Fortdauer des Menschen nach dem Tode in populären Abhandlungen angeben u. als Erbauungsmittel gelten, welches jenen Glauben befestigen u. stärken soll. Als diesen Zweck habend mag das Schriftchen für fromme, nicht ungebildete Laien Empfehlung verdienen. Die Untersuchung über den Glauben in den letzten Briefen ist indefs auch für diesen Zweck etwas weit ausgeholt und hätte, als weniger zur Sache gehörend, wohl verkürzt werden sollen.

1621. ***Weihnachts- u. Neujahrs-Gabe für Alle, die den Herrn lieb haben*** (,) von *Carl Büchsel*, Pastor zu Schönfeld. Der Ertrag ist zu wohlthätigen Zwecken bestimmt. Prenzlau, Kalbersberg. 1837. 16. — Das Büchlein enthält neun Predigten, die erbaulich u. eindringlich abgefafst sind, u. welche wir unsern Lesern empfehlen können.

1622. ***Neue theologische Zeitschrift***, herausgeg. von *Pletz*. (s. Nr. 1274.) 1837. 2s Heft enth.: Kirche u. Staat sind von einander unabhängig. Vom Prof. Dr. v. Gapp. — Nachricht üb. den Beatifikations-Prozefs des ehrw. Dieners Gottes, Johannes Sarkander. (Schluſs.) — Beleuchtung des XXV. Kapitels im dritten Buche der Kirchengeschichte des Eusebius in Bezug auf den bibl. Kanon des Trident. Conciliums. Vom Dr. u. Prof. Wenzel Kozelka. (Fts. f.) — Ueb. häusliche Religion. Von Joh. Rathausky. 1r Brief. — Heilkundliche Bücheranzeige (betr. das kalte Wasser). Von M. F. — Auch ein Zeugniſs für das katholische Missions-Geschäft. — Das Cistercienser-Stift Heiligenkreuz in Oesterreich u. St. Gotthardt in Ungern. Eine topograph. geschichtl. Skizze. — Das göttl. Werk der Erlösung u. Wiedergeburt der Menschheit; von F. X. Pritz. (Fts.) — Taubstummen-Unterricht. — Noch etwas üb. den Bischof Jak. Frint. — Zwei Hirtenbriefe des Kardinals Erzbischofes von Mailand. — Verschiedenes.

1623. Rec. von Krabbe die Lehre von der Sünde, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 61. 62; von Locherer Lhrbch. der Patrologie, Ebend. Nr. 62; von Heynatz-Usener's bibl. Erzählungen, Ebend. Nr. 68; von Schönhuth Chronik des ehem. Klosters Reichenau, Ebend. Nr. 78; von Kirchner Stunden der Weihe u. des Trostes, Ebend.; von Westhoff der wahre Glaube u. s. Frucht. Ebend.; von Massillon's Conferenz-Reden, Ebend. Erg. Bl. Nr. 24; von Sprifsler's neue Predigtsamml. u. Beck's christl. Reden, Ebend.; von Haas Darstell. des geistl. Berufs, Ebend. Nr. 29; von Pauiel homilet. Magazin u. Aschenbach die christl. Predigt, Ebend.; von M. Heinemann's Uebers. des Koheleth, Ebend. Nr. 31; von Lisco bibl. Betrachtungen üb. Johannes, u. Dreyer der Christ auf dem Wege dch. das Leben, Ebend.

III. Geschichte.

1624. ***Mémoires, correspondance et manuscrits du général La Fayette. Publiés par sa famille.*** Tomes I. II.

Digitized by Google

III. Paris, 1837. 97 Bog. gr. 8. 24 Fr. (Es werden noch 3 Vol. erscheinen.) — Die Bewunderer Lafayette's werden dieses Werk mit Freude begrüfsen. Sie werden in den zahlreichen Bruchstücken u. in der Correspondenz, welche seine Familie hier der Oeffentlichkeit übergiebt, Lafayette wiederfinden mit seiner ganzen merkwürdigen Einfachheit, seiner reinen Vaterlandsliebe, seinem aufgeklärten Geiste u. seinem scharfen Verstande. Ein mächtiges Interesse knüpft sich an dieses so innig mit allen historischen Begebenheiten der letzten funfzig Jahre verbundene Leben. Die drei ersten Bände umfassen die Periode, welche von L.'s Abreise nach Amerika bis zu der Zeit verflofs, wo er, genöthigt Frankreich zu fliehen, um den Verfolgungen der Partei zu entgehen, welche ihn des Royalismus u. des Aristokratismus beschuldigte, sich als Feind jenseits der Gränzen behandelt u. wie ein gefährlicher Demagoge eingekerkert sah. Man findet in diesen Bänden eine Menge Einzelheiten über den amerikanischen Krieg, über Lafayette's Verhältnisse mit Washington, so wie merkwürdige Enthüllungen über die ersten Jahre der französischen Revolution, über die damals aus der Masse hervorragenden ausgezeichneten Männer, u. über die Maafsnahmen des Hofes, um einige derselben für seine Sache zu gewinnen. Mitten im Gewühle dieses Zeitabschnittes der Zwistigkeiten u. heftigen Kämpfe erscheint Lafayette als der Repräsentant der gesunden u. vernünftigen Ideen, als der einzige Verfechter des gesunden Menschenverstandes, den alle Parteien damals in gleicher Verblendung mit Füfsen traten. — Man konnte zu Lafayette's Andenken übrigens kein zu gleicher Zeit ehrwürdigeres u. dauerhafteres Denkmal errichten, als die Dokumente sammeln u. herausgeben, welche dazu dienen können, ihn in allen den Verhältnissen, wo er eine Rolle gespielt hat, zu beurtheilen. Wenige ausgezeichnete Namen würden eine solche Probe ertragen, der seinige wird nur an Glanz u. Achtung gewinnen. (B. I.)

1625. *Delle Istorie Fiorentine*, di *Gio. Michelo Bruto*, volgarizzate dal padre *Stanislao Gatteschi*, col testo a fronte, e corredate di incisioni in rame. 2 Vol. Firenze, 1836—37. gr. 8. (Das Werk erscheint in 16 Heften, jedes zu dem Preise von 2 Lir. 17 c.) — Das in latein. Sprache abgefafste u. zu Lyon 1562. 4. gedruckte Original dieses Buchs gehört bekanntlich zu den bibliographischen Seltenheiten, weil die Mediceer es eifrigst zu unterdrücken suchten. Die obige italien. Uebersetzung wird daher manchem Historiker, dem das Original nicht zugänglich ist, willkommen seyn.

1626. *Archiv für Rheinische Geschichte.* Herausgeg. von *Karl August* Grafen v. *Reisach*, K. Preufs. Archivrathe, u. Dr. *Peter Adolph Linde.* Zweiter Theil. Coblenz, Hölscher. 1835. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Enth. Nekrolog der Abtei Engelport. Mitgetheilt von v. Stramberg. — Das alte Weisthum der Stadt Coblenz, nebst fünf sich auf dasselbe beziehende Urkunden des vierzehnten u. funfzehnten Jahrhunderts. Vom Justiz-Senats-Director Liel. — Mann-Buch der Grafschaft Sayn. Vom Grafen v. Reisach. — Genealogia Sponheimica. Von v. Stramberg. — Urkunden-Buch der Grafschaft Sponheim. Vom Grafen v. Reisach. — De la Législation Belge au Moyen-Age. Vom Prof. L. A. Warnkönig.

1627. Rec. von Grofs-Hoffinger Erzherzog Karl u. der Weltstreit von 1792—1815, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 68; von Schlager Wiener Skizzen aus dem Mittelalter, Ebend.

IV. Philologie.

1628. *M. Accii Plauti comoediae quae supersunt.* Ad meliorum codicum fidem recensuit, versus ordinavit, difficiliora interpretatus est *Carolus Herm. Weise.* Tomus I. insunt Amphitruo — Mercator. (Die ersten 11 Komödien nach alphabet. Ordnung.) Quedlinburgi et Lipsiae, Basse. 1837. XXXII. u. 446 S. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Hr. W. hat schon in seiner im vor. Jahre erschienenen Abhandlung „Plautus und seine neuesten Diorthoten" erklärt, wie er, gegen Ritschl's Ansicht, die Vulgata in Schutz nehme, die, worauf sie sich auch gründen möge, doch nicht entbehrt werden könne, u. fast meistens bessere Lesarten, als die für die ältesten gehaltenen Handschriften biete. Er hat sie daher auch seiner obigen Ausgabe zum Grunde gelegt, die uns indefs noch lange keinen Plautus giebt, der allenfalls dem wirklichen alten Plautus ähnlich sähe. Die äufsere Gestalt der Ausgabe ist folgende: Die untergeschobenen Scenen sind gänzlich weggelassen, in den Noten unter dem Texte theils Varianten angegeben, theils, was etwa dunkel scheinen könnte, erklärt, theils prosodische Bemerkungen gemacht, theils Verbesserungen vorgeschlagen. Am Ende jeder Komödie ist ein Verzeichnifs der darin vorkommenden Versmaafse angehängt. (Rec. von Gf. Hermann in Jahn's Jahrb. XIX. 3.)

1629. *Dissertazioni della pontificia Accademia Romana di Archeologia.* Tomo VI. Roma, 1835. C. n. 464 S. gr. 4. nebst 15 Kupfertafeln. — Inhalt: 1. Cenni storici e ricerche iconograliche sul teatro di Pompeo e fabbriche adiacenti, di Luigi Canina. — 2. Dissertazione sopra un' antica iscrizione, del cav. P. E. Visconti. — 3. Ragionamento primo sulle scoperte fatte in Tivoli, di Clemente Folchi. — 4. Ragionamento secondo sulle scoperte fatte in Tivoli, di Clemente Folchi. — 5. Degli orti serviliani, di A. Nibby. — 6. Notizie intorno alla vita ed alle opere in Roma di Melozzo da Forlì pittore del secolo XV, di Giuseppe Melchiorri. — 7. Ragionamento sul clivo, sulla posizione e sull' architettura del tempio di Giove Capitolino, di Luigi Canina. — 8. Dell' isola di Taso e degli antichi monumenti che in essa si veggono, del cav. di Prokesch d'Osten. — 9. Dell' isola di Taso, ec., ragionamento secondo; aggiuntavi la relazione di un viaggio a Pella, del cav. di Prokesch d'Osten. — 10. Dissertazione sopra la cristianità di Costantino Magno, di Alessandro Visconti. — 11. Di un nuovo diploma militare dell' imperatore Adriano, di Clemente Cardinali. — 12. Dissertazione sopra una statua antica simile al così detto Aristide di Napoli, di Luigi Vescovali. — 13. Intorno un frammento marmoreo di fasti consolari, di Luigi Biondi. — 14. Elogio di monsignor Nicola Maria Nicolai, di d. Pietro Odescalchi. — 15. Elogio di Filippo Aurelio Visconti, di Luigi Cardinali.

1630. Rec. von Champollion l. J. Grammaire Égyptienne T. I, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 73. 74. (F. f.); von Heilmaier üb. die Entstehung der romanischen Sprache, Ebend. Nr. 74; von K. Schwenck mythol. Skizzen, Ebend. Nr. 77; von Justinus' Philipp. Gesch. übers. von Schwarz, 1s Bdchn., Ebend. Nr. 80; von der Bamberg. Ausg. des Renners, Ebend. Erg. Bl. Nr. 24.

V. Jurisprudenz.

1631. *Die bürgerliche Strafe als Bufszwang*, ein juristisches Glaubensbekenntnifs, seinen Freunden gewidmet von Dr. *A. O Krug*, K. sächs. App. Rathe. Zwickau, Schumann. 1836. 3 Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — Die wissenschaftlichen Literaturen haben in unseren Tagen ein Conversations-Element in sich aufgenommen! Gewisse Gegenstände sind nämlich allgemach so — wenn auch nicht allseitig — doch von allen Seiten abgehandelt worden, dafs sie eben zu einem Gegenstande geworden sind, worüber man sprechen kann, d. h. einem solchen, der so ausgebreitet u. ausgeweitet ist in seinen Gesichtspunkten, dafs man einen beliebigen Ausgang wählen u. springend fortgehen, und — nachdem man sich daran unterhalten, desselbigen Endes doch in der Meinung gewifs seyn kann. Dazu gehört denn nun auch in der Rechtswissenschaft insbesondere das Kapitel von dem Rechtsgrunde der Strafe, ein Gebiet, worüber nun bereits so viele Wege gebahnt sind.

Digitized by Google

dafs man einmal, vermittelst der vielfachen Berührungspunkte jener Wege, auch querfeldein gehen kann, wie es nun Hr. Krug, vermittelst Prävention u. Nothrecht, in dem disparaten Bufszwange versucht hat. *G.*

1632. *Kritische Zeitschrift für Rechtswissenschaft u. Gesetzgebung des Auslandes.* (s. Nr. 332.) Bd. IX. Heft 2 enth. Ueb. den Gesetzentwurf zur Verbesserung der Gerichtsverfassung in Frankreich; von Dr. Klimrath. — Ueb. den Gesetzvorschlag, die Verantwortlichkeit der Minister betreffend, der französ. Deputirtenkammer im Dec. 1834 vorgelegt u. s. w. Von Prof. Dr. Rauter. (Schlufs.) — Englands Armenwesen seit dem Armengesetz von 1834. Dargestellt u. geprüft von Dr. M. Mittermaier. — Ueb. die Gerechtigkeitspflege bei den capitulirten Schweizerregimentern im ausländ. Kriegsdienste. Von H. Pfyffer von Heydeck. — Ueber den neuesten Zustand der Strafrechtswissenschaft in Frankreich, England u. Italien, mit prüfender Vergleichung der neuesten in diesen Ländern erschienenen Werke und der juristischen Zeitschriften. Von Mittermaier. — Rec. von Elémens de droit Romain par Heineccius, trad. par Ch. Girand. T. I. — Neueste Erscheinungen im Gebiete der ausländ. Gesetzgebung; mitgetheilt von Mittermaier. (1. Engl. Gesetz vom 20. Aug. 1836, die Gestattung von Vertheidigern für die eines Verbrechens Angeklagten. 2. Second report from his Majesty's commissioners on criminal law vom 9. Jan. 1836. 3. Belg. Gesetz vom 22. Sept. 1835 üb. die Fremden, welche sich in Belgien aufhalten. 4. Sardin. Vollziehungsverordnung in Bezug auf Gemeinde-Verwaltung, vom 10. Decbr. 1835. 5. Bericht der Commission im Staate Massachussets in Nordamerika üb. Abschaffung der Todesstrafe, Boston 22. Febr. 1836.) — Anzeige von Lief. 3. 4. der franz. Uebers. der ausländ. Gesetzbücher.

1633. Rec. von Althof üb. die Verwerflichkeit des Reinigungs-Eides u. Leue von der Natur des Eides, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 63. 64; von Gobleri interpret. Constitut. crim. Carolinae ed. Abegg, Ebend. Nr. 64.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

1634. *De la dépense et du produit des canaux et des chemins de fer: De l'influence dès voies de communication sur la prospérité industrielle de la France.* Par M. le Comte *Pillet-Will.* Paris, Dufart. 1837. 57½ Bog. gr. 4. nebst 1 Atlas mit 29 Kupf. 38 Fr. — Als Hauptquelle für die Kenntnifs des heutigen Standes des französischen Kanalwesens enthält dies Werk eine Masse meist wenig oder gar nicht bekannter Notizen, u. dürfte, bei der Allgemeinheit des Standpunktes, von welchem der Verf. seinen Gegenstand behandelt, auch aufserhalb Frankreich mehrfaches Interesse erregen. Als am lehrreichsten für den deutschen Leser bezeichnen wir den letzten Theil des Werkes, welcher eine auf authentische Tabellen gegründete Vergleichung der Kosten u. Erträgnisse der in Frankreich u. England befahrenen Eisenbahnen, mit Hinweisung auf die Vortheile des Kanalsystems enthält, u. eben so neue als allgemein wichtige Aufschlüsse giebt. Schon dafs in diesen Tagen der Aufregung u. während die gewagtesten Unternehmungen bereits im Werden begriffen, sich endlich eine unbefangene Stimme vernehmen liefs, können wir dem Verf. nicht genug danken. Zu diesem nüchternen Urtheile des erfahrenen Geschäftsmannes gesellt sich eine gründliche Sachkenntnifs, der es ein Leichtes ist, gestützt auf authentische Nachweise, den Gegenstand zu meistern, u. mit Klarheit u. einer sich nie verläugnenden Unpartheilichkeit nach allen Seiten hin u. von allen Gesichtspunkten zu beleuchten. In philosophische Diskussionen, in das Gebiet philanthropischer Träume versteigt sich der Verf. nie. Er bleibt gelassen auf dem Felde der materiellen Berechnung, der gewissenhaften Vergleichung von Ausgabe u. Einnahme, u. bedient sich als einzigen Beweismittels statistischer Nachweisungen u. der Vermittelung der Zahlen. Es ist nicht dieses Ortes auf die Resultate der Berechnungen des Grafen Pillet-Will einzugehen; aber im Interesse aller jener, welche zur Theilnahme an den grofsen industriellen Bewegungen unserer Tage berufen sind, dürfte es liegen, den allgemeinen Theil des hier besprochenen Werkes einer ernstlichen Beherzigung zu würdigen. (A. Z.)

1635. Rec. von Marcard zur Beurtheilg. des National-Wohlstandes etc. in Hannover, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 67; von Langenschwarz die Anatomie des Staats, Ebend.; von: Ueb. Eisenbahnen auf Staatsrechnung, Ebend; von Chahlot der Todeskampf des brit. Leoparden, Ebend. Nr. 79.

VII. Naturwissenschaften.

1636. *Annales des Sciences naturelles.* (s. Nr. 1395.) 1836. Novbr. enth. Zoologie: Observations zoologiques sur les Pagures et description d'un nouveau genre de la tribu des Paguriens; par M. Milne Edwards. — Quelques observations d'helminthologie; par M. Charles Leblond. — Énumération de quelques espèces de Reptiles provenant de la Barbarie; par M. P. Gervais. — Remarques sur l'évaluation de la température de la surface du globe pendant la période tertiaire, d'après la nature des débris organiques qui s'y rapportent, par M. É. de Beaumont. — Botanique: Organographie des Cistacées, par Edouard Spach. — Quelques observations relatives aux genres Scilla et Urginea. Deux genres à établir dans la famille des Liliacées; et description d'une espèce nouvelle, par Ad. Steinheil. — Sur le Lythrum alternifolium, par M. Borean. — Sur la faculté que possèdent les plantes d'absorber les infusions colorées par leurs racines, par J. G. Towers. — Sur la faculté d'absorption attribuée aux spongioles des racines, par M. Knight. — Énumération des plantes découvertes par les voyageurs, dans les Iles de la Société, principalement dans celle de Taïti, par J. B. A. Guillemin. (Fts. f.)

1637. *Essai sur les soulèvements Jurassiques du Porrentruy.* Par *J. Thurmann.* 2 Cahiers. Porrentruy, 1836. 4. — Ausgerüstet mit allen Entdeckungen seiner Vorgänger, begünstigt nicht nur durch Ausdauer und eigenthümlichen Scharfblick, sondern auch durch bequeme Gelegenheit zu anhaltenden Beobachtungen, führt Hr. J. Thurmann, Direktor der Normalschule des Jura, zu Pruntrut (Porrentruy), in dem oben angeführten Werk, die Kenntnifs von den jurassischen Gebirgslagerungen weiter vor, als jeder der frühern Forscher. Zwar hat er sich nur auf die geognostische Darstellung desjenigen Theils vom Jura beschränkt, welchen die bernischen Aemter im alten Bisthumslande, und die Kantone Solothurn und Basel umfassen. Aber diese Darstellung ist dennoch das Vollendetste, was wir in der Art vielleicht von irgend einem Werke kennen. Dazu half indessen nicht wenig die beigefügte Spezial-Karte des ehemaligen bischöfl. baselschen Gebiets, welche der eidgenössische Genieofficier Buchwalder mit einer Genauigkeit, nach trigonometrischen Messungen, und mit einer Klarheit, die nichts zu wünschen übrig läfst, in den Jahren 1815 bis 1819 entworfen hat. Hr. Thurmann liefs diese vortreffliche Karte geognostisch mit äufserster Pünktlichkeit koloriren, wonach nun jedermann in Stand gesetzt ist, ohne Mühe, die thatsächlichen Belege zu seinen Angaben selbst aufzufinden. Die Karte ihrerseits, mit zwei andern kolorirten Blättern, welche die vorzüglichsten Durchschnitts-Linien des pruntrutischen Jura liefern, gehört eigentlich zum zweiten Heft der soulèvements jurassiques, worin speziell das Vorkommen der verschiedenen Formationen in fünf orographischen Tagreisen nachgewiesen wird. — Das erste Heft, von fünf kolorirten Blättern begleitet, welche die Eintheilung der Jura-Erhebungen nach vier Ordnungen dar-

Digitized by Google

stellen, beschreibt umständlich und genau die oryktognostischen und paläontologischen Kennzeichen der Flötzlager des Jura, wie sie sich übereinander geschichtet, durch unterirdische Gewalten emporgedrängt, erhoben, mit Bezeichnung ihrer zufälligen Abänderungen. Die verschiedenen Ablagerungen sind da in allgemeine Gruppen getheilt, die den Namen der Portlands-, der Korallischen-, der Orfords- und der Olither-Gruppe tragen, welche wieder in Unterabtheilungen zerfallen. Die Liasse-, Keuper- und Muschelkalkformationen hingegen werden nur, als im Pruntruter Jura nicht zu Tage gehend, nebenbei bemerkt. (Malten's Weltk.)

1638. *Annalen der Physik u. Chemie*, von *Poggendorff*. (s. Nr. 1350.) 1837. 3s Stück enth. Ueber einige Wirkungen der Reibungs-Electricität im Verhältnifs zu ihrer Anhäufung; von P. Riefs. — Untersuchung über die voltasche Electricität; von A. de la Rive. (Schlufs in Nr. 4.) — Einige Beobachtungen üb. das Verhalten der salpetrichten Säure zu dem Wasser, u. eine damit in Verbindung stehende eigenthümliche Dampfbildung; von C. F. Schönbein. — Ueb. den Siedpunkt gemischter Flüssigkeiten. — Ueb. eine neue Reihe flüchtiger Chlorverbindungen; von H. Rose. — Ueb. schwefelsaures Ceroxydul; von Otto. — Zur Theorie der Amide, besonders des Oxamids; von L. Löwig. — Beiträge zur Kenntnifs des Arseniks u. seiner Verbindungen; von J. F. Simon. — Notiz üb. Becquerel's chemisch-wirkende galvanische Kette, die keine Temperatur-Erhöhung hervorbringt; von C. H. Pfaff. — Chemische u. krystallonomische Beobachtungen; von M. L. Frankenheim. — Ueb. den Unterschied positiver u. negativer einaxiger Krystalle bei circularer u. bei elliptischer Polarisation; von H. W. Dove. — Ueb. die Polarisation des Lichtes durch Spieglung an Krystallen; von Mac-Cullagh. — Beobachtungen üb. das Nordlicht vom 18. Februar 1837. — Erscheinungen an zweiaxigen Krystallen in circular-polarisirtem Licht; von H. W. Dove. — Notiz üb. die in den Nächten vom 12.—14. Nov. 1836 zu Braunsberg beobachteten Sternschnuppen; von L. Feldt. — Unerwarteter Wasser-Ausbruch zu Hegermühl bei Neustadt-Eberswalde. — Vermischte Notizen.

1639. Rec. von Arago's Unterhalt. aus der Naturkunde 1r Thl., in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 71. 72; von Unger üb. d. Einflufs des Bodens auf die Vertheilung der Gewächse, Duvernoy üb. Monokotyledonen, Griefselich kl. botan. Schriften Th. 1, u. Miquel's Homerische Flora, Ebend. Nr. 77.

VIII. Physiologie und Medicin.

1640. *Abhandlung über die Steinoperation nach einer neuen Methode* vom *Baron Dupuytren*, beendet u. herausgegeben von *L. J. Sanson* u. *L. J. Bégin* Uebersetzt von Dr. *F. Reichmeister*. Mit 10 Steindrucktafeln von Jacob. Leipzig, Hochhausen u. Fournes. 1837. 5 Bogen Text. gr. Fol. 4½ Thlr. — Diese neue Methode ist keine andere als die von D. bereits im Jahre 1824 verrichtete, u. seitdem unter seinem Namen allgemein bekannt gewordene Sectio bilateralis. Um die Gefahren der Steinoperation zu verringern, hatte D. diese Methode ersonnen. Bei späteren literarischen Forschungen fand er aber, dafs bereits Celsus auf dieselbe Weise operirt, und dafs die darauf Bezug habende Stelle dieses Autors von Paul von Aegina u. Heister nur falsch interpretirt worden sey. Hätte D. Recht, was bei der Unvollkommenheit der Beschreibung wohl kaum zu beweisen seyn möchte, so würde diese neue Methode füglich die älteste genannt werden können. Offenbar hat der Verf. die vorliegende Abhandlung bald nach den ersten Operationen, die er auf diese Weise verrichtet, begonnen, dann aber dieselbe unvollendet jahrelang zurückgelegt. Erst in seinem Testamente übertrug er den beiden Herausgebern die Vollendung derselben, ein Vermächtnifs, das Beide mit aufrichtiger Pietät gegen ihren grofsen Meister u. edler Wahrheitsliebe erfüllt haben.

Aus der Art und Weise, wie dieses Werk demnach entstanden, sind manche Lücken u. Widersprüche in Bezug auf frühere Angaben Dupuytren's u. eine gewisse Ungleichheit in der Bearbeitung wohl erklärlich. Der Plan ist indessen einer wissenschaftlichen Untersuchung durchaus angemessen u. die Anerkennung fremden Verdienstes sehr erfreulich. Alles was in dieser Abhandlung gesagt ist, bezieht sich auf die Operation beim Manne. Nur beiläufig wird erwähnt, dafs diese Methode ebenfalls beim Weibe anwendbar sey, doch ohne alle Angabe der durch die Geschlechtsverschiedenheit bedingten Modificationen. Obgleich nun der Verf. durch anatomische Demonstrationen auf rationelle Weise, u. durch statistische Uebersichten auf dem Wege der Erfahrung nachzuweisen sucht, dafs seine Operationsmethode am leichtesten ausführbar, am wenigsten verletzend sey, dafs sie am weitesten die Eröffnung der Blase gestatte, daher für Steine jeder Gröfse (?) u. für jedes Alter geeignet sey, dafs der Schnitt immer nur innerhalb der Prostata falle, dafs am wenigsten Blutungen u. Nebenverletzungen zu befürchten seyen: so sind die angeführten Gründe u. Thatsachen dennoch nicht überzeugend genug, um dieser Methode einen entschiedenen Vorzug vor der durch lange Erfahrung so vielfach bewährten Sectio lateralis einzuräumen. Was bei jener durch Gröfse der Incision gewonnen wird, das wird bei dieser durch gröfsere Ausdehnbarkeit der Schnittränder ersetzt, woher es kommt, dafs auch bei dieser Steine von beträchtlicher Gröfse entfernt worden sind; Blutungen u. Nebenverletzungen können durch Geschicklichkeit des Operateurs vermieden, oder möglichst unschädlich gemacht werden; auch ist die schräg herablaufende Incision der Verheilung offenbar günstiger als eine Querwunde So fanden denn auch die Herausgeber kein so günstiges Resultat, als Dupuytren, der im Dict. de méd. et de chirurg. T. VI. p. 107 das Verhältnifs der Gestorbenen zu den Operirten nach seiner Methode wie 1 zu 12 angegeben. Unter 85 von ihnen gesammelten Fällen bei Individuen männlichen Geschlechts, liefen 19 tödtlich ab, mithin ein Verhältnifs wie 1 zu 4½, u. zwar erfolgte der Tod zweimal durch Schwierigkeit bei der Operation, abhängig vom engen Raum des Perinaeums und seiner ungewöhnlichen Tiefe, zweimal durch Gröfse des Steines, einmal (bei einem Erwachsenen) durch Zerreifsung der Prostata u. Eitersenkung bei einem Steine von 26 Linien, zweimal durch Haemorrhagie, siebenmal durch Entzündung der Blase u. des Zellgewebes, u. nur fünfmal durch früher vorhandene an sich tödtliche, oder zufällig hinzugetretene Krankheiten — Ereignisse, die mit den gerühmten Vortheilen dieser Methode in Widerspruch stehen. Die am Schlufs der Abhandlung angeführten Krankheitsfälle sind sehr interessant, u. es ist nur zu bedauern, dafs ihre Anzahl nicht gröfser ist. Die Abbildungen sind vortrefflich und höchst splendid. Die ersten 8 Tafeln stellen die Anatomie der untern Beckenwand dar, mit steter Rücksicht auf die Operation. Statt der auf Tab. 7. gegebenen detaillirten Abbildung der Hautwunde würde eine Ansicht des Beckens im Längendurchschnitte zur Erläuterung des Ganzen zweckmäfsiger gewesen seyn. Die beiden letzten Tafeln enthalten Abbildungen des Lithotome double nach seiner früheren u. neuesten Construction, des Uretrotoms, der Catheter, u. eines Instruments zur Stillung der Blutung aus der Wunde. Letzteres besteht aus zwei federnden Branchen, die mit Schwamm überzogen sind u. steht offenbar dem von v. Graefe zu ähnlichem Zwecke angegebenen Instrumente nach. Die Uebersetzung ist im Ganzen fliefsend u. klar. Druck u. Papier einem Prachtwerke gemäfs.

1641. *Jahrbuch der gesammten Staatsarzneikunde*. Herausgeg. von Dr. *C. F. L. Wildberg*. Dritter Band. Erstes Heft. Leipzig, Weber. 1837. gr. 8. (Der Band von 4 Heften 4 Thlr.) — Enth. I. Polizeilich-medicinische Aufsätze. 1. Kann man die Stiftung eines homöopathischen

Digitized by Google

Dispensatorium u. Hospitals erlauben? Adelon's Bericht u. s. w. mitgetheilt von Dr. Hanius. — 2. Antrag des G.-M.-R. u. Prof. Ritgen im Grofsh. Hessen in der 2ten Kammer der Stände 1835, wegen Verbesserung der Schutzpockenimpfung u. der gegen die Verbreitung des Menschenblattergifts zu ergreifenden Maafsregeln. (Schlufs.) — 3. Ueb. den in physischer u. moralischer Beziehung verderblichen Mifsbrauch des Branntweintrinkens, nebst Andeutungen üb. dagegen zu ergreifende Maafsregeln; von Dr. Fr. Siemerling. — 4. Beitrag zur Verbess. des Hebammenwesens; von Wildberg. — 5. Beitrag zur Untersuchung der Frage üb. die Apotheker-Privilegien. — II. Gerichtlich-medicinische Aufsätze. — 1. Geschichte einer bis zum fixen Wahnsinn milderer Art gesteigerten Albernheit u. Narrheit; von Dr. Ayrer. — 2. Gerichtsärztliches Gutachten, eine Tödtung durch Verletzung der Schenkelarterie betreffend; vom Adv. Bopp. — 3. Einige gerichtl.-medicinische Berichte französischer Aerzte. — III. Polizeilich-medicinische Miscellen. — IV. Gerichtlich-medicinische Miscellen. — V. Uebersicht der neuesten Literatur der polizeilichen u. gerichtlichen Arzneiwissenschaft.

1642. *Jahrbücher der in- u. ausländischen gesammten Medicin*, herausgeg. von *C. C. Schmidt*. (s. Nr. 797.) 1837. Nr. 5 enth. Hétru. Analyse des Harnes eines Diabetikers. — Fuzet-Dupouget, üb. den Gebrauch des neutralen phosphors. Eisenoxyds gegen den Krebs. — Law, Brechweinstein mit Opium gegen verschiedene Arten von Delirien. — Maclure, Wirksamkeit des Jod u. seiner Präparate in verschiedenen Krankheiten. — Buchanan, Wirkungen verschiedener Jodpräparate in grofsen Gaben. — Gérard, üb. das essigs. Morphium gegen die asiat. Cholera. — Bourjot St.-Hilaire, üb. den Gebrauch des schwefels. Chin. als Niesmittel in einem Falle von Iralgie. — Chiovitti, Zinkox als Gegengift der Belladonna. — Ruef, üb. den Einfluss der Tabacksfabrikation auf die Gesundheit der Arbeiter. — Perry, über das in den Hospitälern zu Glasgow vorkommende anhaltende Fieber. — Guéretin, üb. einige Punkte der Geschichte der Gehirncongestionen. — Duplay, Fälle von Krankh. des kleinen Gehirns. — Charceley, Fall, wo alle oberflächlichen Venen der oberen Gliedmafsen u. des Halses pulsirten. — King, üb. Pulsation in den Venen. — Hourmann u. Dechambre, klin. Untersuchungen in Bezug auf die Geschichte der Krankheiten des Greisenalters. (Schlufs.) — Watson, üb. rheumatische Herzentzündung. — Namias, rheumat. Krankheit unter dem Anscheine einer Phthisis; Heilung durch Blausäure. — Rochoux, üb. die Hypertrophie des Herzens, als Ursache von Apoplexie u. üb. Gall's System. — Ward, Tod einer 96jährigen Frau. — Mouflière, Untersuchungen zur patholog. Geschichte des Pankreas. (Schlufs.) — Black, üb. die Ruhr, welche epidem. zu Bolton im Herbste 1831 geherrscht hat. — Gola, üb. Darmgeschwüre, welche man in Leichen von Typhuskranken findet. — Robinson, Fall eines Abdominalabscesses. — Urban, Hydr. sacc. durch Paracentese geheilt. — Sonderland's Versuche, geprüft in Bergen. — Monk, über einen eigenthümlichen Hautausschlag um den Mund. — Renaudin, brandige Rose, hervorgebracht durch Benetzung mit stagnirendem Wasser. — Tanquerel Desplanches, Beobachtung einer Paralyse d. Empfind. u. Bewg. der linken Seite des Gesichts. — Diday, Fall von isolirter Gesichtshemiplegie in Folge einer Gehirnblutung. — Sweeting, Secr. d. Leichn. einer Epileptischen. — Hang zur Trunkenheit, geheilt durch eine Mischung von Salpetersäure und Branntwein. — Tanquerel Desplanches, Fall von Colica u. Paralysis saturnina, die durch d. innerl. Gebrauch d. essigs. Bleies in hoher Gabe entstanden war u. tödtl. endete. — Alquié, üb. Eingeweide-Abscesse in Folge der grofsen Operationen. — Jobert de Lamballe, Untersuch. üb. die Nekrose u. die Trepanation der Knochen. — Ure, üb. den Krebs u. die Anwendung des Chlorzinks dagegen. — Jardon, üb. die Onyxis. — Alquié, üb. die unmittelbare Vereinigung mittelst blutiger Hefte. — Weilier, Kopfwunde, complicirt durch Fractur des Schädels mit Einsenkung zu heftiger Contusion des Gehirns, ohne Trepanation geheilt. — Taramelli, Exstirpation einer Speckgeschwulst des Gesichts. — Rognetta, üb. die chirurgische Behandlung der einfachen Spina bifida. — Mercier, üb. gewisse spont. Perforationen der Blase, die bis jetzt noch nicht beschrieben worden sind. — Jobert, üb. d. Blasenscheidefisteln u. ihre Behandl. durch eine neue Operationsmethode. — Fielding, Heil. einer Mastdarmscheidenfistel. — Therap. Betrachtt. üb. die Hydrocele inguinal. bei Frauen. — Cazenave, zwei Amputat. des Gebärmutterhalses mit glückl. Erfolge. — Amussat, über den Spasmus der Harnröhre u. die wahren Hindernisse, die sich dem Einführen von Instrumenten in dieselbe entgegenstellen können. — Boinet, die mittelbare Compression der varik. Venen oberhalb der kranken Stelle zur allgemeinen Behandlungsmethode der Varices erhoben. — Russel, Fall eines Aneurysma per anastomosin. — Nermann, üb. d. Anwend. der gerieb. od. gestofs. rohen Kartoffeln gegen frische Verbrennungen. — Ueb. Frostbeulen. — Taramelli, Fall von Leistenbruch gebildet allein von Process. vermiform. des Coecum. — Kirkbride, chirurg.-klin. Fälle. — Jahresbericht üb. das Charitékrankenh. zu Berlin v. J. 1833; von Dr. Köhler. — Jahresbericht üb. die im Charitékrankenhause zu Berlin gehaltene medic. Klinik, vom Frühjahr 1834 bis 1835; von Dr. Bartels. — Die Leistungen des neuen Krankenhauses der Stadt Hannover in den J. 1834 bis 1835 (Schlufs); von Dr. Holscher. — Achter Jahresbericht üb. die Abtheil. d. innerl. u. chron. Ausschlagskranken im Katharinenhospitale zu Stuttgart vom 1. Juli 1834 bis 30. Juni 1835; von Dr. Cless.

1643. Rec. von Medicin. Abhandl. Petersb. Aerzte 1r Bd., in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 65. 66; von Neuhold üb. jurid. Zurechnung, u. Hager die Entzündungen, Ebend. Nr. 66; von Kopp Denkwürdigkeiten 2r Bd., Sachs die Homöopathie u. Hr. Kopp, Griefselich der Sachsenspiegel, u. Eisenmann die Prüfung der Homöopathie, Ebend. Erg. Bl. Nr. 27. 28; von Pharmacopoea Austriaca u. C. J. Meyer's Handbuch der Pharmakologie, Ebend. Nr. 25; von Vogel Grundl. der ärztl. Praxis, Ebend. Nr. 30.

IX. Geographie.

1644. *Blicke in die östlichen Alpen u. in das Land um die Nordküste des adriatischen Meeres*, von *Philipp* Baron *v. Canstein*. Pr.-Lieut. im K. Cadetten-Institut zu Berlin. Mit 1 Uebersichts-Charte. Berlin, Oehmigke. 1837. X. u. 459 S. gr. 8. 2½ Thlr. — Der Verf. theilt in vorliegendem Werke auf eine einfache u. anziehende Weise einen Theil seiner Reise mit, die er im Sommer 1835 in die Alpen u. nach Genua unternommen hatte. Er führt uns durch Böhmen über den Lueg-Pafs, die hohen Tauern, den Loibl, den Adelsberger Pafs, durch das wilde Piavethal quer durch Tyrol über das Stilfser Joch u. bricht die Erzählung ab, nachdem wir Bormio im Veltlin erreicht haben. Seinen eignen Reisebemerkungen an Ort u. Stelle hat er dadurch ein gröfseres Interesse u. gröfseren Werth gegeben, dafs er an einzelnen Haltepunkten das durchlaufene Gebiet noch einmal übersichtlich darstellt, u. wir möchten die Darstellung des böhmischen Kessels u. Plateaus, des Nordabfalls der Alpen, des Drau- u. Santhales, der Karawanken u. des Illyrischen Kalksteinplateaus als besonders gelungen hervorheben, wenn wir auch bei andern Punkten, z. B. dem früheren Durchbruch der Piave, nicht mit dem geehrten Verf. einverstanden seyn können. Das grofse Interesse des Verf. an der Erforschung der Vegetations-Verhältnisse ist zu bekannt, als dafs noch nöthig wäre darauf aufmerksam zu machen, dafs diese sorgfältig beachtet worden sind; weniger reichlich jedoch sind die ethnogr. Bemerkungen ausgefallen.

Digitized by Google

1645. Rec. von Rich's Narrative of a Residence in Koordistan, in: Münchner gel. Anz. 1837. Nr. 3—9; von Back's Narr. of the Arctic Land Expedition, Ebend. Nr. 25. 26. 28—35; von Vere Monro's Ramble in Syria, Ebend. Nr. 48—54; von Spruner's histor.-geograph. Handatlas Lief. 1, von v. Koch-Sternfeld, Ebend. Nr. 85.

1646. Rec. von Woerl's Charte der Schweiz Lief. 6—10, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 72; von Sommer's Lehrbuch der Erd- u. Staatenkunde 1r Bd., Ebend. Erg. Bl. Nr. 36; von Boblaye Recherches géograph. sur les Ruines de la Morée, Ebend. Nr. 40.

1647. Rec. von Schacht's Lhrbch. der Geographie 2e Aufl., in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 69. 70; von M. Chevalier Lettres sur l'Amérique, Ebend. Nr. 70; von Kottenkamp die Engländer, Ebend. Nr. 79.

XII. Pädagogik.

1648. *Gymnasial- und Schul-Programme Ostern* 1837: I. Gymnasium in Zeitz: Aphorismen aus der Geschichte der Astronomie der Alten; vom Prof. Dr. E. F. Junge. 1e Abthl. 20 S. 4. — II. Gymn. in Zittau: Dissertatio de Euripidis Iphigenia Aulidensi; vom Dir. Lindemann. 51 S. gr. 8. — III. Ritter-Akademie zu Liegnitz: De locis quibusdam Hieronis Xenophontei; vom Prof. Dr. Th. Ed. Richter. 16 S. 4. — IV. Gymn. in Schweidnitz: Observationes in difficiliores quasdam Cornelii Taciti Annalium locos; vom Rector Dr. Jul. Held. 15 S. 4. — V. Gymn. zu Görlitz: Materialien zu einer Geschichte des Görlitzer Gymn. im 19ten Jahrh. 3sr Beitr. Vom Rector Prof. Dr. K. G. Anton. 28 S. 4. — VI. Gymn. zu Oels: De via et ratione religionis praecepta discipulis, qui primi in gymnasio ordinis sunt, tradendi. Pars II. Vom Conrector Kiesewetter. 18 S. 4. — VII. Gymn. zu Helmstedt: Ideen aus dem Gebiete der Metrik. Von Dr. Otto Dressel, Collaborator. 2b S. gr. 4. — VIII. Gymn. zu Plauen: Das kolossale Standbild Domitian's zu Pferde oder die erste Sylve des P. Papinius Statius übersetzt u. erläutert von Joh. Glo. Dölling, Rector. 32 S. gr. 8. — IX. Vierter Jahresbericht üb. das jüdische Waisen-Erziehungs-Institut zu Berlin, von Baruch Auerbach. 80 S. gr. 8. (Der dritte Jahresbericht, 1836, hat 67 S. gr. 8. — Der Einladung zu den öffentl. Prüfungen der Zöglinge der jüd. Gemeindeschule zu Berlin im Sept. 1836 war ein beachtenswerther Aufsatz: Ueber den Unterricht der Physik (Naturlehre) in Volksschulen überhaupt, u. zunächst in der jüdischen Gemeindeschule zu Berlin, von Baruch Auerbach. 24 S. 8. beigefügt, der auch bereits eine Stelle in den Rhein. Blättern Bd. XIII. Heft 2. gefunden hatte.) — X. Königl. Pädagogium zu Halle: Uebersetzungs- u. Erklärungs-Proben, von Dr. Moritz Seyffert. 72 S. 4. — XI. Lateinische Hauptschule zu Halle: Grundlinien zur Geschichte des Verfalls der römischen Staatsreligion bis auf die Zeit des August; eine literarhistor. Abhandlg. von Dr. Leop. Krahner. 55 S. 4.

1649. Rec. von Schröder üb. d. Religions-Unterricht in höheren Sch., in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 72.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

1650. *The London Journal and Repertory of Arts, Sciences, and Manufactures.* (s. Nr. 1528.) 1837. May enth. T. Greig's improvements in embossing and printing. — J. de Burgh's impr. in fire-arms. — J. Pearse's impr. in wheeled carriages. — J. Dyer's impr. in the material used for fining or clarifying liquids. — H. Pollard's invention of a mechanical apparatus as smoke conductor. — C. M. Hannington's impr. in stamping or printing. — John and James Potter's invention of certain improvements in spinning. — L. Simpson's impr. in preparing colours. — T. R. Williams's impr. in making artificial skins. — J. Ramsbottom's impr. in spinning. — J. Wilde's and Co. impr. in knitting. — W. Patterson's impr. in tanning. — J. Ward's impr. in ventilation. — F. Chaplin's impr. in tanning. — G. E. Elkington's impr. in gilding metals. — J. G. Edmunds's invention of a philosophical alphabet.

1651. *Recueil industriel, manufacturier et commercial.* (s. Nr. 874.) 1837. Février enth.: Note sur l'emploi de la Gélatine; par M. d'Arcet. — Notice sur la greffe du mûrier blanc sur le mûrier des Philippines; par M. Bonafous. — Description du laboratoire de chimie de l'école d'artillerie à Vincennes, construit sur les plans de M. d'Arcet. — De la betterave à sucre. (Fts. im März, Schluſs im April.) — Mars enth. Documents relatifs à l'invention de M. Chaix, pour empêcher l'incrustation des chaudières des machines à vapeur. — Avril enth. Notice détaillée sur l'invention en gravure et relief applicable aux cuirs ornés et coloriés en or et en argent, de diverses couleurs; aux velours de coton et autres étoffes, etc., par M. Despréaux. — Origine de la soie et des étoffes fabriquées avec cette matière, par M. Ozanam. 1er article.

1652. *Polytechnisches Journal*, von *Dingler*. (s. Nr. 1586.) 1837. 2tes Aprilheft enth. J. Ashdowne's verbess. Apparat, welcher zur Erleichterung des Zuges der Wagen auf den gewöhnlichen Landstraßen an den Rädern angebracht werden kann. — Versuche auf der Elberfelder Probeeisenbahn, u. Bestimmung der Tragkraft gußeiserner u. gewalzter Schienen; vom Prof. Dr. Egen. — J. Spurgin's verbesserte Leiter für den Bergbau u. für verschiedene andere Zwecke. — Th. R. Sewell's Verbess. an den Maschinen zur Tüll oder Bobbinnetfabrikation. — J. Champion's Verbess. an den Maschinen zum Spinnen, Zwirnen u. Dubliren der Baumwolle u. anderer Faserstoffe. — Th. L. Wright's Verbess. an den Maschinen u. Apparaten zum Reinigen u. Zurichten der Bettfedern u. Flaumen. — Ueber J. H. Curtis's akustische Geräthe. — Dorn's Dachbedeckung für flache Dächer. — E. Pontifex's Verbess. im Fabriciren u. Raffiniren von Zucker. — Ueb. die Stärkmehlbereitung mit Gewinnung des Klebers; von E. Martin. — Resultate, welche sich bei der Anwendung des Cabrol'schen Apparates an einem der Hohöfen der Hüttenwerke des Aveyron ergaben. — Ueb. den Hohofenbetrieb mit Holz; von Th. Virlet. — H. L. Pattinson's Verfahren das Blei durch Krystallisation silberarm zu machen. — Ueb. die Zersetzung des kohlensauren Kalks mittelst der Hitze; von Gay-Lussac. — J. Cox's Bereitung der Gallenseife, welche sich hauptsächlich zum Filzen u. Walken der Wolltücher eignet. — Miscellen. (Engl. Patente, etc.)

1653. *The Mechanics' Magazine.* (s. Nr. 1404.) 1837. March enth. Practical Remarks on aerial Navigation. By Sir George Cayley. — Merryweather's portable fire-escape ladders. — The new Buildings at the british Museum. — Baddeley's stationary Fire-engine. — Bramah's perforated Boss for Fire-engines. — Cowell's patent Sash-suspender. — Mr. Pritchard's microscopic inventions. — Improved chemical Still.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

1654. *Systematisches Handbuch der Obstkunde nebst Anleitung zur Obstbaumzucht u. zweckmäſsiger Benutzung des Obstes.* Von *Johann Georg Dittrich*, Küchenmeister etc. Erster Band: Kernobstfrüchte. Mit 2 Kupfert. Jena, Mauke. 1837. VIII. u. 822 S. gr. 8. 3 Thlr. — Dieser erste Band enthält nach einer allgemeinen Einleitung, welche von den Verdiensten der Vorgänger in der Pomologie u. der Beför-

Digitized by Google

derung der Obstbaumzucht handelt, eine alphabetische Erklärung der in der Obstlehre angenommenen, terminologischen Ausdrücke (S. 20—36), ein tabellarisches Verzeichniss der im Handbuche vorkommenden Kernobstsorten mit Bezeichnung ihres Ranges, ihrer Zeitigung u. Dauer, u. einige Bemerkungen über ihre Tauglichkeit für hohe Gegenden u. für den Landmann; sodann die Beschreibung dieser Sorten, u. zwar keineswegs aller in Diel's systemat. Beschreibg. der Kernobstsorten aufgeführten, sondern nur einer Auswahl aus denselben, zugleich aber auch anderer von Sickler, Christ etc. empfohlener oder ganz neuer, zum Theil von dem Verf. selbst aufgefundener, von Diel aber noch nicht beschriebener Sorten. Es wird dieses Werk besonders allen denjenigen sehr angenehm seyn, welche jene gröfseren Werke nicht besitzen, oder doch die vorzüglichsten Obstsorten auf einmal übersehen wollen, und gewifs zur Beförderung der Obstbaumzucht viel beitragen. — Im Ganzen werden in dem vorliegenden Bande 540 Sorten Aepfel u. 330 Birnen klassifizirt u. kurz aber hinreichend beschrieben. Sind auch hierbei Diel's Beschreibungen u. System zum Grunde gelegt, so fehlt es doch auch nicht an eigenen Bemerkungen des Verf., wiewohl deren mehrere, da es daran denselben bei seiner langjährigen Beschäftigung mit der Obstbaumzucht nicht fehlen kann, zu wünschen wären. (Rec. in Univers.-Bl. f. L. Bd. 12. Nr. 17.)

1655. *Neue Schriften der k. k. patriotisch-ökonomischen Gesellschaft im Königreiche Böhmen.* Vten Bandes 1s Heft. Mit 1 Tab. Prag, 1837. (Calve in Comm.) X. u. 208 S. gr. 8. 1 Thlr. — Inhalt: 1. Verhandlungen der k. k. patr.-ökonom. Gesellsch. von 1825—1828. — 2. Die Flötzgebirge Böhmens mit besonderer Hinsicht auf ihre Kohlenführung; von F. X. M. Zippe. — 3. Verhandlungen des Ausschusses des Schafzüchtervereins für Böhmen; von Dr. Löhner. — 4. Böhmens Witterungsverhältnisse im J. 1834. — 5. Uebersicht des J. 1834 in land- und forstwirthschaftl. Hinsicht. — Die Tabelle ist a) üb. die Zeit der Entwickelung der Knospen, der Blüthe u. Samenreife bei einigen Pflanzen in verschiedenen Gegenden Böhmens im J. 1834, u. b) über Beobachtung einiger böhm. Thiere.

1656. *Universal-Blatt für die gesammte Land- und Hauswirthschaft*, herausgeg. von *Schweitzer* u. *Schubarth*. Leipzig, Baumgärtner. gr. 4. Der Band 2 Thlr. — 12r Bd. Nr. 1 enth. Beschrbg. u. Abbild. einiger neuen noch unbeschriebenen u. empfehlenswerthen Birnsorten. — Die erbsenartige Wicke, Vicia pisiformis Linn., Pisum Sylvestre perenne Bauhin; als perennirendes Futterkraut zum Anbau empfohlen. — Von dem Pfropfen des weifsen Maulbeerbaums auf den philippin. Maulbeerstranch. — Nr. 2. Ueb. d. Ergebnisse u. das Ausfallen der diesjährigen Ernte in verschiedenen Ländern u. Gegenden; nebst Anhang üb. d. zeitigen Getreidepreise. — Bemerkk. eines reisenden Franzosen üb. d. Landwirthschaft in Deutschland. (Schluss in Nr. 3.) — Nr. 3. 4. 5. Mittheilungen aus dem Gedenkbuche eines alten praktischen Landwirths. (1. Kleeban, Stallfütterung, Weide.) — Nr. 5. Ueb. Pflanzen-Exkremente. — Nr. 6. Aufforderung zu gemeinschaftlicher Mitwirkung zu Bestimmung der Kernobstsorten u. Berichtigung der Synonymik derselben. — Ueber die Ernten von 1836. (Nachtrag.) — Nr. 7. Ueb. die Vortheile, welche eine gut gewählte Fruchtfolge darbietet. — Nr. 8. Das Neueste von dem Wuchse u. der Bildung der Schafwolle. — Nr. 9. Ueb. den Krapp u. seinen Anbau. — Nr. 10. Zur Geschichte der Wollgewinnung, des Wollhandels u. der Wollpreise im J. 1836. Von Weber. (Schluss in Nr. 11.) — Einige Bemerkk. üb. Erziehung von Obstbäumen; von Fr. Heusinger. — Nr. 11. Ueb. die Vertilgung der Apfelblattlaus. — Nr. 12. Von der grofsen Wichtigkeit des Grundsatzes, die Landwirthschaft dadurch zu heben, dafs man vor Allem die Felder in die richtigste, zweckmäfsige Lage zu bringen suche.

— Einige prakt. Bemerkk. in Beziehung auf Gartenbau und Obstzucht. — Ueb. die Anwendg. des Düngesalzes. — Berechng. des Bedarfs an Futter zur Durchwinterung von 100 Stück Schafen u. Lämmern; von M. Beyer.

1657. *Allgem. Forst- u. Jagd-Zeitung*, von *St. Behlen*. (s. Nr. 1299.) 1837. März enth. Plan des ausführl. Vortrages üb. Forstwissenschaft an der Universität zu München; von Papius. — Zur Kenntnifs des Forst- u. Jagdwesens von Westphalen. — Rec. von: Der wohlerfahrene Jäger (Ulm); von: Feistmantel's Forstwissenschaft 2te Abth.; von Kaufmann Lhrbch. der Stereometrie; von Decker Lhrbch. der höheren Geodäsie. — April enth. Erläut. Bemerkk. von Dr. Reuter üb. d. Benutheilg. ar. Schrift: der Boden etc. in den Oekonom. Neuigkeiten. — Ueb. Firne, Gletscher und deren Vegetation; von Dr. Reuter. — Ueb. die Anpflanzung von Kastanien-Wäldern. — Gewehr-Erfindungen u. Verbesserungen. — Ueb. die Anpflanzung der Erle. — Die Kultur der Fichte im Oberforste Brannschwende am Vorharze. — Stärkemehl im Holze. — Noch Einiges üb. die Baumfelderwirthschaft. — Baiersches Gesetz, den Wilddiebstahl betreffend. — Anbau der Rofskastanie u. der weifsen Akazie. — Die Torfverkohlung u. Torfschwälerei im Würtemb. Moose im Donauthale. — Waldglossen. — Ueb. den Farbenwechsel der Säugethiere u. Vögel. — Der Pfau, ein Jagdvogel.

XV. Schöne Literatur.

1658. *Die Geächteten oder Valerio u. Isidora.* Ein historischer Roman von *Ernst Ortlepp.* 2 Bde. Leipzig, Kummer. 1836. I. 222 S. II. 238 S. 8. 2 Thlr. — Der Freiheitskampf der Portugiesen nach vierzigjähriger Unterdrückung war es wohl werth, durch die Phantasie eines Dichters wieder belebt zu werden. Im Hintergrunde die schwärmerische Erinnerung des Volkes an seinen romantischen König Sebastian, der auf dem ritterlichen Kriegszuge nach Afrika wie ein Traum unterging, u. von der Liebe der hilflosen Unterthanen da auch das Schicksal eines Traumes zu erleiden hatte, nämlich seine Unternehmung u. seinen Tod, wie es die mitleidige oder betrübte Ansicht wollte, vielfach gedeutet zu sehen; die Gegenwart angefüllt mit strengen spanischen Gesichtern, mit Kerkern, Fesseln, Foltern u. Inquisitionsgerichten; unter diesen Martern die geheimen Bündnisse, welche in sich die Hoffnung der freien Zukunft, die selbstbeschlossene That des neuen Geschlechts nährten u. zu erschaffen bereit waren; endlich der blutige Jubel der kettenbrechenden Menge, die Verzweiflung der gestürzten Tyrannen, die dankenden Freiheitshymnen, welche über den blutrauchenden Leichen frohlockend in die Höhe stiegen, — Begebenheiten, die dem Dichter Anlafs geben, seinen Leser durch alle Stufen der Gefühle, der Erhebung u. des Schreckens zu der Beruhigung einen gerechten Sieges hindurchzuführen. Die richtige Schätzung seiner Kräfte hätte Ortlepp aber von der Behandlung eines so gewaltigen Stoffes abhalten müssen. An die Liebesabentheuer eines von seinem Vater, einem reichen Kaufmann, ungerechterweise verstofsenen jungen Mannes, Valerio, sucht er jene Zeiten u. ihre tragische Verwicklung anzuknüpfen. Die Zuneigung zu der Tochter des Staatssekretairs Vasconcellos führt die Darstellung auf die blutigen Momente, welche dieser spanische Franz Moor in die Geschichte Portugals eingezeichnet hat. Eine zweite Liebschaft Valerio's mit der Tochter Aquilar's, eines edlen Portugiesen, welcher in den wildesten Berggegenden die heftigsten Patrioten um sich versammelt hatte, soll uns die Geheimnisse des Bundes eröffnen, der die reichen Spanier beraubte u. mordete, um unter dem Namen einer Räuberbande sicherer seinem Ziele entgegengehen zu können. Den Schluss bildet die Krönung des Herzogs von Braganza,

Hierzu eine Beilage.

Digitized by Google

Bragranza, den Aquilar zur Befreiung des Landes nachdrücklich unterstützt hatte u. die Hochzeit der Liebenden, auf welcher der König mit der Braut, die Königin mit Valerio tanzte, gewifs das wichtigste unter allen wichtigen Ereignissen. Ortlepp hat seinen Stoff ganz mifskannt, seine Darstellung ist gewöhnlich u. langweilig, seine Gestalten sind wie umgekehrte Hermessäulen; sie haben Füfse zum Gehen, einen Magen zum Verdauen; aber Herz u. Gehirn fehlen, sie schreiten fühl- u. gedankenlos durch die 400 Seiten der beiden Bände. Der Verf. hat mit dieser Arbeit keinen Schritt gethan, die verlorne Gunst des Publikums sich wieder geneigt zu machen.

Miscellen.

1659. *Todesfälle.* Am 19. Febr. zu Southampton der Lord-Bischof von Salisbury Dr. theol. Thomas Burgess (geb. zu Odiham in Hampshire am 19. Novbr. 1756.) — Am 27. Febr. zu Dublin Edward King, Viscount Kingsborough, 42 Jahr alt. — Am 9. März zu Torquay in Devonshire der Dechant zu Bristol Dr. theol. Henry Beeke (geb. zu Kingsteington in Devonshire am 6. Jan. 1751.) — Am 29. April zu Berlin der Kammergerichtsrath Karl Wünsch (geb. zu Frankfurt a. d. O. am 4. März 1793.) — Am 10. Mai zu Zürich der Altcanonicus u. Prof. das. Joh. Heinr. Bremi (geb. zu Zürich im Decbr. 1772.) — An dems. Tage zu Colditz in Sachsen der Director u. Arzt der Landes-Versorg.-Anstalt das., Dr. Chr. Aug. Fürchteg. Hayner (geb. zu Strohwalde bei Gräfenhainichen im J. 1775.) — Am 3. Juni auf der Herrschaft Rudolitz in Mähren der Graf G. v. Razumowsky. — Am 9. Juni zu Nürnberg der Prof. der Chemie an der dort. polytechn. Anstalt Dr. Friedr. Engelhart, 40 Jahr alt. — Am 28. Juni zu Berlin der Director des Berlinischen Gymnasiums zum grauen Kloster Dr. th. et ph. Georg Gustav Samuel Köpke (geb. zu Merlow bei Anklam am 4. Octbr. 1773.) — Am 29. Juni ebendas. der Hofrath u. Prof. Aloys Hirt (geb. am 27. Juni 1759 unweit Donauschingen in Schwaben.)

1660. *Beförderungen.* Der Bischof zu Carlstadt in Schweden, Dr. C. A. Agardh, ist zum königl. schwed. Ordensbischof u. zum Commandeur des Nordsternordens ernannt worden.

1661. *Ehrenbezeugungen.* Der Oberst Bory de St.-Vincent in Paris hat den schwed. Nordsternorden erhalten. — Prof. Dr. Leo in Halle ist zum correspond. Mitgliede der histor.-philolog. Classe der königl. Akademie der Wissensch. zu Turin ernannt worden. — Der bei s. Abgange aus russ. Diensten zum Staatsrath ernannte Geh. Justiz-Rath u. Prof. der Rechte in Giefsen Dr. v. Clossius hat auch den St. Stanislaus-Orden 3r Cl. erhalten. — Am 9. Juni feierte zu Halle der Geh. Hofrath, Ober-Bibliothekar u. Prof. Dr. Voigtel sein 50jähr. Lehrer-Jubiläum, bei welcher Veranlassung ihm der Rothe Adler-Orden 3r Cl. mit der Schleife verliehen wurde.

1662. *Notizen zur Gel. Gesch.* Nekrolog von Friedrich Ancillon (geb. zu Berlin den 30. April 1767, gest. das. 19. April 1837); in: Allgem. Ztg. 1837. Aufs. Beil. Nr. 300—303.

1663. *Gel. Ges. u. wiss. Institute.* Nachrichten üb. die Univers. Berlin u. Verzeichnifs der vom April bis Decbr. 1836 ausgegebenen Dissertationen, in: Repert. der Lit. Bd. XII. Heft 4.

1664. *Vermischte Nachrichten.* La Mennais hat sich von der Redaction des Journals Le Monde zurückgezogen.

1665. *Francisque Michel.* Dieser um die Literatur des Mittelalters so verdiente französ. Gelehrte ist abermals mit einer wissenschaftlichen Sendung beauftragt worden: er soll sich nach Loudon u. von da nach Durham begeben, um die Archive der Kathedrale zu untersuchen; von da soll er nach Edinburgh gehen u. Nachforschungen in der Bibliothek der Advokaten anstellen, u. auf dem Rückwege sich zu Lincoln u. Oxford aufhalten, wo die Kathedrale u. die Bodleyanische Bibliothek kostbare literarische u. historische Denkmäler des Mittelalters enthalten. (Ausl.)

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

1666. I. *Philosophie.* Beneke, Grundlinien der Sittenlehre. 1r Bd. Grundl. d. natürl. Systems der prakt. Philosophie. 1r Bd. Berlin, Mittler. gr. 8. 3 Thlr. — Drobisch, quaestionum mathematico-psychologicarum fasc. 1. Lpzg., Vofs. 4. ⅓ Thlr. — Ruge, neue Vorschule der Aesthetik. N. Ausg. Halle, Bchh. d. Waisenh. gr. 8. 1½ Thlr.

1667. II. *Theologie.* Der Anfang der christl. Kirche od. Geschichte der christl. Kirche in den drei ersten Jahrh. Halle, Bchh. d. Waisenh. 8. ¾ Thlr. — Bardey, der Fürstenkampf. Jubelpredigt. Parchim. (Hinstorff.) gr. 8. ⅓ Thlr. — Biesner, das Leben des Dr. H. Rubenow u. des Dr. J. Bugenhagen (Pommer.). Greifsw., Koch. gr. 8. ½ Thlr. — Creizenach, Schulchan Aruch. 2r Thl. Schurath Haddin, od. Anweisg. z. Regirung d. Israelit.-religiösen Lebens. Frankf. a. M., Andreä. 8. ⅓ Thlr. — Daniel, Tatianus der Apologet. E. Beitr. z. Dogmengeschichte. Halle, Bchh. d. Waisenh. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Domainko, die ganze christ.-kath. Lehre, in Beispielen a. d. heil. Schrift. 3e Aufl. Grätz, Kienreich. gr. 4. 2⅔ Thlr. — Entwürfe zu Predigten u. Homilien üb. d. N. T. 6s Bdchn. Erfurt, Hennings u. H. gr. 12. ⅓ Thlr. — Fricke, Predigt am Bibelfeste 1836. 2e Aufl. Löwenberg, Eschrich u. Co. gr. 8. ⅛ Thlr. — Hase, das junge Deutschland. E. theol. Votum in einer akad. Rede. Parchim u. Ludwigslust, Hinstorff. 8. ⅛ Thlr. — Haufsmann, die Ansprüche der evang.-protest. Kirche an ihre geistig gebildeten Mitglieder, zur Förderung des kirchlichen Lebens. Darmst., Pabst. gr. 8. ⅓ Thlr. — Hilgers, krit. Darstellung der Häresen u. der orthodoxen dogmat. Hauptrichtungen. I. 1. Bonn, Habicht. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Knapp, Vorlesungen üb. d. christl. Glaubenslehre. Herausg. von Thilo. 2 Thle. 2e Aufl. Halle, Bchh. d. Waisenh. gr. 8. 4 Thlr. — Ders., Sach- etc. Register hiezu f. d. Besitzer der 1n Aufl. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Königsdorfer kathol. Homilien. 4e Aufl. von Egger. 2 Bde. Augsbg. (Himmer.) gr. 8. 1⅓ Thlr. — Die heilige Sage. 3s Bdchn. Ebend. gr. 12. ⅜ Thlr. — Sandfort, kathol. Gebetbuch. Münster, Aschendorff. 18. ⅔ Thlr. — Seubert, Predigten auf alle Sonn- u. Festtage des Jahres. Neue Samml., aus dessen Nachlafs (von Plieninger). 2r Thl. Stuttg., Metzler. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Zu Stolberg, Betrachtungen üb. das apostolische Glaubensbekenntnifs. 2e Aufl. Münster, Aschendorff. gr. 12. 1 Thlr. — Thierbach, Hdbch. der Katechetik. 2 Bde. 2e Aufl. Sondershausen, Eupel. 8. 2⅔ Thlr. — Katechet. Unterweisung über das heil. Sakrament der Firmung. Aus d. Franz. von Georgi. 2e Aufl. Emmerich. (Münster, Deiters.) 12. ⅛ Thlr. — Vogelsang, Lhrbch. der christl. Sittenlehre. 2r Bd. Bonn, Habicht. gr. 8. ⅔ Thlr. — Ziller, Dr. Seltenreicha, weil. Superint. u. Past. prim. zu Dresden, Leben u. Wirken. Grimma, Verl.-Comt. gr. 12. ⅓ Thlr. — Discorsi parrocchiali, istruzioni catechistiche ed altri scritti di Ant. De Rosmini-Serbati. 2 Vol. Mailand. gr. 8. 6 Lir. 96 c. — Seconda raccolta di vite de' santi, scritte da Carlo Massini. Con note. T. I. (Gennaio.) Mailand. 16. 1 Lir. 9 c. (Wird aus 12 Tomi bestehen. Nach Erscheinen des 2ten kostet jeder 1 Lir. 30 c.) — Theologia moralis omnes succinte complectens materias practicas. Auct. p. J. Jos. Ant. Caesaromontano. 2 Vol. Turin. 8. 6 Lir. 50 c. — The Christian Church, by the Rev.

Digitized by Google

Thomas Griffith. London. 12. 5½ sh. — Le Convent de Saint-Lazare, à Venise, ou Histoire succinte de l'ordre des méchitaristes arméniens; suivie de renseignemens sur la langue, la littérature, l'histoire religieuse et la géographie de l'Arménie. Par M. Eug. Boré. Paris. 12 Bog. gr. 12. 1 Fr. — Histoire de l'abbaye de N. D. de Loos. Par Lucien de Rosny. Lille. 10½ Bog. gr. 8. (Nur in 250 Exx. gedruckt.) — Commentaire de Moïse Crémieu sur le Commentaire du rabin Abraham Aben Ezra sur le nombre. Aix. 17¼ Bog. gr. 8. (in hebr. Spr.) — Sacrorum Bibliorum Vulgatae Editionis Concordantiae. Pars I. A—I. Lille. 36¾ Bog. gr. 8.

1668. III. *Geschichte.* Diplomatische Blätter für Genealogie u. Staatenkunde. Zeitblatt. Redigirt von v. Zedlitz. 1837. Lpzg., Reichenbach. gr. 4. 2 Thlr. — Bolzano, Leben Franz Josephs Ritter v. Gerstner. Prag. (Calve.) gr. 8. $\frac{7}{24}$ Thlr. — Geschichtsforscher u. Bewahrer der Alterthümer am Niederrhein. 1s Heft Xanten u. seine Umgebung. Crefeld, Funcke. 8. ½ Thlr. — Jahn, Gesch. des Schmalkald. Krieges. Lpzg., Reclam. gr. 8. ½ Thlr. — Kraufsold u. Brock, Gesch. der fränk. Schweiz. Nürnbg., Riegel u. W. gr. 12. ⅜ Thlr. — Lafayette's Memoiren 1. 2. Brschwg., Meyer sen. gr. 8. 1 Thlr. — Memoiren der Frau Herzogin v. Berry. 2r Bd. Stuttg., Hallberger. 8. 1 Thlr. — Memoiren des Chev. v. Eon. Zum erstenmale herausg. von Gaillardet. 2 Bde. Brschwg., Meyer sen. gr. 12. 3 Thlr. — Rappard, Sohn, Selbstbiographie des K. Preufs. Ober-Landesgerichts-Präsidenten Dr. F. W. v. Rappard. Hamm, Schulz. gr. 8. ⅓ Thlr. — Schneller's hinterlass. Werke von Münch. 10r Bd. Staatengeschichte des Kaiserth. Oesterreich. V. 2. Oesterreichs Einfluſs auf Teutschland u. Europa. II. 2. 2e Aufl. Stuttg., Hallberger. gr. 8. 1½ Thlr. — Notizie biografiche e letterarie in continuazione della Biblioteca modenese del cav. abate G. Tiraboschi. T. IV. Fasc. 3. (Bart., Franc. e Luigi Valdrigi.); Fasc. 4. (Lazzaro Spallanzani.); Fasc. 5. (G. M. Taschini; P. A. Zannoni.); Fasc. 6. (Dom. Vandelli; Idelfonso Valdastri; Gherardo Aldobrandino; Rangone Terzi.) Reggio. 4. 4 Lir. 89 c. — Dell' origine, progressi e stato attuale di ogni letteratura. Del padre Giov. Andres. Nuova ediz. conforme all' ultima di Roma con giunte e correzione dell' autore e l'elogio storico del medesimo accitto da msgr cav. d. A. A. Scotti. T. IV. Neapel. 8. (Das Ganze wird 8 Tomi umfassen u. 30 Lir. 60 c. kosten.) — Sopra l'immortale beneficio recato dagli ecclesiastici alla letteratura conservandola nel medio evo; opuscolo dell' abate Sev. Fabriani. Imola. 8. 1 Lir. 8 c. — Storia della repubblica di Genova, dalla sua origine sino al 1814, scritta da Carlo Varese. Vol. V, VI. Genua. 8. Jeder Bd. 5 Lir. — Venezia, ovv. Quadro storico della sua origine, dei suoi progressi e di tutte le sue costumanze. Opera scr. da un Viniziano. T. I. Fasc. 1. Venedig. 3 Bog. 8. nebst lithogr. Abbild. 87 c. (Wird aus 4 Vol., von 300 S. jeden, bestehen u. in Heften von 6 Bog. ausgegeben werden.) — Vite e ritratti di 30 illustri Bolognesi. Fasc. V e VI. (Marc. Malpighi; Pietro Crescenzio.) Bologna. Fol. Jedes Heft 2 Lir. 60 c. — F. Wrotnowski, Powatanie na Wolyn, Podolu i Ukrsinie w roku 1831. Tom. I. Paris. 22 Bog. gr. 8. 6½ Fr. — Letters of Charles Lamb, with a Sketch of his Life, by Talfourd. 2 Vol. London. gr. 8. 21 sh. — Life of John Thelwall, by his Widow. Vol. I. Ebend. 8. 12 sh. — Numismatic Journal. Vol. I. Ebend. 8. 15 sh. — Histoire de l'Empire romain, depuis la bataille d'Actium jusqu'à la chute de l'empire d'Occident. Par Charles Cayx. T. I., contenant l'histoire de l'empire romain depuis la bataille d'Actium jusqu'à la mort de Néron. Paris. 46 Bog. gr. 8. 7½ Fr.

1669. IV. *Philologie.* Aristophanes Werke. Uebers. von J. G. Droysen. 2r Thl. (1. Die Wespen. 2. Die Acharner. 3. Die Ritter.) Berlin, Veit u. Co. gr. 8. 1½ Thlr. — Bäumlein u. Pauly, griech. Chrestomathie für die mittleren Abtheil. der Gymnasien. Stuttg., Metzler. gr. 12. ⅔ Thlr. — Benary, die röm. Lautlehre sprachvergleichend dargestellt. 1r Bd. Berlin, Jonas Verl.-B. gr. 8. 1½ Thlr. — Caesaris Commentarii de bello gallico. Grammatisch erklärt von Seyffert. Halle, Buchh. d. Waisenh. 8. ⅔ Thlr. — Fritzsche, de Theodori Mopsuesteni vita et scriptis. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Homeri Odyssea. Mit erklär. Anmerk. von Crusius. 1s Heft. Hannover, Hahn. gr. 8. ⅓ Thlr. — Lübker, grammat. Studien. 1s Heft. Parchim, Hinstorff. gr. 8. ⅔ Thlr. — Peter, commentatio critica de Xenophontis Hellenicis. Halle, Buchh. d. Waisenh. gr. 8. ⅓ Thlr. — Peucker, franz. Trichter od. Anweisg. die franz. Sprache in 5 Stunden zu erlernen. 2e Aufl. Breslau, Verlags-Comt. 8. ⅛ Thlr. — Röm. Prosaiker in neuen Uebersetzungen. 117s—124s Bdchn. Stuttg., Metzler. 16. 1 Thlr. — Ramshorn, griech.-deutsches Handwörterbuch. Stereot. Ausg. 1e Lief. Lpzg., B. Tauchnitz. gr. 8. ⅓ Thlr. — Rost, deutsch-griech. Wörterbuch. 5e Aufl. Götting., Vandenhöck u. R. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Schirlitz, lat. Lesebuch. 1r Curs. 3e Ausg. Halle, Buchh. d. Waisenh. 8. ⅓ Thlr. — Schmidt, doctrina temporum verbi graeci et latini expositio histor. Partic. II. Ebend. gr. 4. ⅓ Thlr. — Taciti vita Jul. Agricolae. Ed. Rittec. Bonn, Habicht. gr. 8. ⅓ Thlr. — Sulla iscrizione della statua militare in bronzo collocata nel nuovo museo etrusco istituito dal s. p. Gregorio XVI. Di G. B. Vermiglioli. Perugia. 16 S. 8. — Valore della cifra SEXS in un marmo di Pompei. Di R. Guarini. Neapel. 54 S. 8. — Odes d'Horace, trad. en vers fr. par F. Ragon. 2 Vol. Paris. gr. 12. 6 Fr. (Mit dem lat. Texte zur Seite.) — Bibliothèque latine-française. Livr. 169: Poésies de C. V. Catulle. Trad. nouv., par Ch. Héguin de Guerle. Poésies de Cornélius Gallus. Trad. nouv., par Jul. Genouille. Paris, Panckoucke. gr. 8. 7 Fr.

1670. V. *Jurisprudenz.* Archiv merkwürd. Rechtsfälle u. Entscheidungen der Rheinhess. Gerichte. N. Folge. 1r Bd. Mainz, v. Zabern. gr. 8. 1⅜ Thlr. — Nenestes Expropriations-Codex. 3e Abth. Nürnbg., Riegel u. W. gr. 8. 1 Thlr. — Rheinisches Gesetzbuch der bürgerl. Proceſsordnung. Crefeld, Schüller. gr. 8. ⅔ Thlr. — Lang, Lehrbch. d. Justinian. Röm. Rechts. 2e Ausg. Stuttg. u. Tüb., Cotta. gr. 8. 2⅔ Thlr. — (Lindau) alphabet. Sachregister z. allgem. Hypotheken- u. Depusital-Ordnung f. d. Preufs. Staaten. Berlin, Jonas Verl.-B. gr. 8. ⅔ Thlr. — Schröter, civilist. Versuche im Gebiete d. Preufs. Rechtes. I. 1. 2. Um das Doppelte verm. Aufl. Berlin, Heymann gr. 8. 1 Thlr. — Taschen-Bibliothek sämmtl. im Königreiche Bayern geltenden Gesetze u. Verordnungen. 4e Lief. Augsbg., v. Jenisch u. St. gr. 16. ⅓ Thlr. — Code annoté de l'enregistrement. Répertoire complet des lois sur l'enregistrement etc. Par une société de jurisconsultes etc., sous la direction de M. Masson de Longpré. Paris. gr. 8. 9 Fr. — Code de procédure civile, expliqué par ses motifs etc. 6e édit., augm. du texte des arrêts-principes. Par J. A. Rogron. Ebend. 18. 9 Fr. — Cours de droit français, suivant le Code civil par M. Durantan. T. XXI. (letzter.) Ebend. gr. 8. 8 Fr. 50 c. (Es wird noch ein Bd. Register erscheinen.) — Traité des délits et contraventions de la parole, de l'écriture et de la presse. Par M. Chassan. Ebend. gr. 8. 8½ Fr.

1671. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Palmer, die Ursachen und Folgen der gedrückten Lage des Geldmarktes. (Aus dem Englischen.) Berlin, Schröder. gr. 8. ⅔ Thlr. — Riesser, Untersuchung der Frage, ob die Kurhessischen Kapitalschuldnerdurch die ihnen in Napoleon's Auftrage ertheilte Quittung von ihrer Schuld befreit worden. Frankf. a. M., Schmerber. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Calendario generale de' regi stati, compilato d'ordine di S. M. per cura della regia segreteria di stato per gli affari interni. Anno XIV. 1837. Turin. 8. 6 Lir. — Osservazioni di G. A. Scopoli sopra la moderna economia politica e specialmente su quella dettata da G. B. Say. Mailand. 116 S. 8. — Question de l'Orient, sous ses rapports généraux et particuliers. Par M. de Pradt. Paris. gr. 8. 5 Fr. (Bereits 1836 zu Clermont-Ferrand gedruckt, jetzt aber erst publicirt.)

Digitized by Google

1672. VII. *Naturwissenschaften.* Blume, Rumphia sive commentationes botanicae imprimis de plantis Indiae orientalis. Fasc. X—XII. Düsseld., Arnz u. Co. Fol. 9 Thlr. — Endlicher, genera plantarum secundum ordines naturales disposita. No. 3. Juni 1837. Wien, Beck. gr. 4. 1 Thlr. — (Loudon) Encyclopädie der Pflanzen. 6te Lief. Jena, Schmid. gr. 4. schwarz 1 Thlr., illum. 2 Thlr. — Die Naturgeschichte etc.: Insekten, von Thon. Heft 17. 18. Lpzg., Eisenach. gr. 4. schwarz ⅔ Thlr., illum. 1 Thlr. — Rapp, die Cetaceen, zool.-anatom. dargest. Mit Abbild. Stuttg. u. Tüb., Cotta. gr. 8. 1½ Thlr. — Snell, Naturlehre. 4e Aufl. von Koch. 1e Lief. Lpzg., Hartknoch. 8. ⅔ Thlr. — Elementi di Fisica generale. Di Andr. Mazzoni. 6a ed. riveduta e corretta. Mailand. 8. mit 6 Taf. Abbild. 6 Lir. 52 c. — Elementa di Fisica aperimentale. Di G. Botto. 2a ed. Turin. 8. mit 3 Kpfrn. 5 Lir. 50 c. — Della polarizzazione dei conduttori isolati diretti a determinati punti del globo, e di un nuovo apparecchio per esplorare l'elettricità atmosferica chiamato elettro-magnetometro. Dell' abate prof. Zantedeschi. Mailand 8. 44 c. — Sull' argomento delle pile secche contra la teoria elettro-chimica; risposta dell' abate G. Zamboni. Verona. 36 S. 8. — The Naturalist's Library Vol. XVIII. (Foreign Butterflies.) London. 8. 6 sh. — Répertoire de chimie, de physique et d'applications aux arts, contenant les traductions ou extraits des travaux qui se publient sur ces matières dans les pays étrangères, et de plus un résumé rapide des mémoires parus en France. Rédigé par M. Ch. Martin, sous la direction de M. Gaultier de Claubry. Juin 1837. No. 1. Paris. 5½ Bog. gr. 8. u. 1 Kpfr. Der Jahrg. 20 Fr. (Monatlich erscheint 1 Heft.)

1673. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Hallmann, die vergleichende Osteologie des Schläfenbeins. Hannover, Hahn. gr. 4. 2½ Thlr. — Die Kaltwasserkur, od. ohne Wasser kein Leben. Ulm, Nübling. gr. 12. ⅓ Thlr. — Rust, Heilkologie. 1s Heft. Berlin, Enslin. Fol. 1⅓ Thlr. — Wahrhold, Volksblätter f. homöopath. Heilverfahren. H. 4. Lpzg., Schumann. gr. 8. ¼ Thlr. — Leupoldt, Lbrbch. der Psychiatrie. Lpzg., Vofs. gr. 8. 2 Thlr. — Autunno dell' anno 1836 in Ancona; memorie dell' abate Franc. Boriani. Iesi. 12. 1 Lir. 88 c. (Beigefügt ist die Todten-Liste.) — Esami di un giudicio medico-legale sopra una ferita di fegato. Del dr. L. Fochi. Parma. 32 S. 8. — Intorno alla gangrena secca; lettera 2a di Odoardo Linoli. Pisa. 38 S. 8. — Sulle primitive affezioni del sangue indipendenti dai solidi; considerazioni fisiolog. di F. S. Festler. Padua. 8. 1 Lir. 30 c. — Trattato filosofico sperimentale dei soccorsi terapeutici. Del dr. G. Giacomini. Fasc. V—XI. Parma. 8. 7 Lir. 60 c. — Adversaria medico-clinica ed. Fr. Guil. Lippich. Series I. Objecta praxeos medicae popularis. Fasc. I. Morbi Lubeanorum anno 1828 observati a Fr. Guil. Lippich. Padua. 164 S. 8. — Series II. Objecta praxeos medicae scholasticae. Fasc. I. Annales scholae medico-clinicae Patavinae ed. Fr. Guil. Lippich. Ebend. 184 S. 8. — Rennie's new Supplement to the Pharmacopoeias. 4th edit. enlarged. London. 8. 12 sh. — Aperçu de statistique médicale et administrative sur l'hospice des vénériens de Bordeaux. Par le Dr. J. B. Venot. Paris. 6½ Bog. gr. 8. — Codex de Pharmacopée française, rédigée par ordre du gouvernement par une commission composée de MM. les professeurs de la faculté de médecine et de l'école spéciale de pharmacie de Paris. Paris. Ausg. in gr. 4. 9½ Fr.; Ausg. in gr. 8. 8 Fr. — Manuel d'anatomie chirurgicale, générale et topographique. Par Alf. A. L. M. Velpeau. Ebend. 18. 7 Fr. — Mémoire sur la spécialité des nerfs des sens. Par Ph. Gabr. Pelletan. Ebend. 3¼ Bog. gr. 8. u. 1 Abbild. — Recherches médico-physiologiques sur l'électricité animale. Par J. F. Coudret. Ebend. gr. 8. mit 3 Kpfrn. 7 Fr.

1674. IX. *Geographie.* Hoffmann, Reise in Savoyen u. Piemont. Blankenhain, Anholt. 12. ⅔ Thlr. — Des Marschalls Herzog v. Ragusa Reise durch Ungarn etc. bis Egypten. 1r Bd.: Ungarn u. Rufsland. 4r Bd.: Egypten. Stuttg., Hallberger. 8. 2⅔ Thlr. — Reichard, Passagier auf d. Reise in Deutschland, der Schweiz, nach Venedig etc. 9e Aufl. von Herbig. Berlin, Herbig. gr. 12. 3⅓ Thlr. — Statistica dell' isola di Sicilia e del ducato di Parma. Del colon. conte L. Serristori. Florenz. 4. 2 Lir. 80 c. — Giffard's Visit to the Ionian Islands, Athens, and the Morea. London. gr. 8. 12 sh. — Travels in Palestine and Syria, by George Robinson. 2 Vol. Ebend. gr. 8. 2 sh. — Fawckner's Travels on the Coast of Benin, West Africa. Ebend. gr. 8. 4 sh. — O'Connor's Recollections of Switzerland. Ebend. 8. 7½ sh.

1675. X. *Mathematik.* Büchner, Sammlg. algebr.-physikal. Aufgaben. Halle, Behh. d. Waisenh. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Mémoire sur l'invariabilité du grand axe de l'orbe lunaire. Paris. 3¼ Bog. gr. 8. — Quadrature du cercle: solution du problème amenée par les théories d'une géométrie nouvelle; erreurs des philosophes sur les recherches de la question et sur la nature du cercle, qui expliquent la résistance de sa quadrature. Par M. F. Dupouy. Auch. 4 Bog. gr. 8. u. 2 Kpfr.

1676. XI. *Kriegswissenschaften.* Meyer, ergänzende Notizen zu den Vorträgen über Artillerie-Technik. Berlin, Mittler. gr. 8. 1 Thlr. — The Despatches of the Marquis Wellesley. Vol. IV. London. 8. 25 sh.

1677. XII. *Pädagogik.* Bauernheim, klassische Briefe, mit Anmerk. f. Töchter, welche sich im Briefstyle vervollkommnen wollen. Stuttg., Rieger u. Co. gr. 12. 1⅓ Thlr. — Desaga, gründl. Anleit. z. schriftl. Rechnen. 2e verm. Aufl. Heidelbg., Vereins-Verl. gr. 8. 1 Thlr. — Elementarbuch z. Leseulernen. 2e Aufl. Bonn, Habicht. 8. 1/24 Thlr. — Mangold, 14 Schul-Lieder (ein- u. mehrstimmig). Darmst., Pabst. 4. ⅓ Thlr. — Müller, Anleit. z. Gesangunterrichte. 3e Abth. drei u. vierstimm. evang. Choräle. Ebend. qu. 4. ⅓ Thlr. — Dieselbe Abthlg. katbol. Choräle. Ebend. qu. 4. ⅓ Thlr. — Dass. 4e Abth. 20 Männerchöre. Ebend. qu. 4. ⅔ Thlr. — Schulblatt f. Mecklenburg-Schwerin u. Strelitz u. f. Schleswig u. Holstein. 1r Bd. Parchim, Hinstorff. 8. 1⅓ Thlr. — Sükeland, Rechnenbuch. 1s Heft. Die 4 Species in gleichbenannten Zahlen. 2e Aufl. Warendorf. (Münster, Deiters.) 8. ⅓ Thlr. — Dass. 2s Heft. Rechnen mit ungleichbenannten Zahlen u. Brüchen. 2e Aufl. Ebend. 8. ⅓ Thlr. — Dass. 4s Heft. Auflösungen u. Winke üb. d. Methode des Unterrichts. 2e Aufl. Ebend. 8. ⅓ Thlr. — Weber, Schule u. Leben. Vorträge u. Abhandlungen pädagog. Inhalts. Halle, Behh. d. Waisenh. 8. 1⅓ Thlr. — Whewell, on University Education. London. 12. 5 sh. — Mayo on Infant Education. Ebend. 8. 2½ sh. — L'Art d'enseigner l'Arithmétique en sa perfection, suivant les systèmes des écoles-modèles. Par J. B. V. Croizet. Paris. 12. 3 Fr. — Encyclopédie d'éducation, ou Exposition abrégée et par ordre de matières, des sciences, des arts et des métiers. Rédigé sous la direction de MM. A. Percheron et F. Malepeyre aîné. 1e livr. Paris. 1 Bog. u. 1 Pl. gr. 8. 40 c. (Das Ganze wird aus 240 Lief. bestehen.) — Tableau de l'instruction primaire en France, d'après des documens authentiques. Par P. Lorain. Paris. gr. 8. 6 Fr.

1678. XIII. *Gewerbskunde.* Hänle, die Principien der Physik u. Chemie in Beziehung auf das Gewerbliche. Stuttg., Rieger u. Co. gr. 8. 2 Thlr. — Hartmann, prakt. Hdbch. üb. Anlage von Eisenbahnen. 4e u. letzte Lief. Augsbg., v. Jenisch u. St. gr. 8. ⅓ Thlr. — Mittheilungen des Gewerbevereins f. d. Königreich Hannover. 11e Lief. Hannov., Hahn. gr. 4. 5/14 Thlr. — Nouv. Manuel du Tourneur. Rédigé par M. Dessables. Nouv. édit., très-augmentée. 2 Vol. Paris. 18. 6 Fr. — L'Europe industrielle. Journal des intérêts positifs. 1ère année. Jeudi 15 Juin 1837. Paris. 1 Bog. Fol. der Jahrg. 26 Fr.

1679. XIV. *Landwirthschaft.* Callidus, Rathgeber f. Brenner u. Brennereibesitzer. Parchim, Hinstorff. (versiegelt.) gr. 8. 1⅓ Thlr. — Mittheilungen des Vereins zur Förderung der Weinkultur an Mosel u. Saar zu Trier. II. (Trier, Lintz.)

Digitized by Google

gr. 8. ⅓ Thlr. — Das Pferd, mit e. Abhandl. üb. d. Fuhrwesen. Nach d. Engl. von Hering. 4e Lief. Stuttg., Metzler. gr. 8. ¾ Thlr. — Reuter, der Ludwigskanal, a. d. Gesichtspunkte des Zusammenhanges der fliefsenden Gewässer u. der Gebirgswaldungen. Erfurt, Hennings u. H. gr. 8. ⅓ Thlr. — v. Sydow, Koch- u. Wirthschaftskunst f. Haushaltungen jeder Art. 2 Thle. 2e Aufl. Sondershausen, Eupel. gr. 12. ⅔ Thlr. — Zeitschrift f. d. Forst- u. Jagdwesen. Fortges. von Behlen. N. Folge. VIII. 4. Erfurt, Hennings u. H. gr. 8. ⅔ Thlr. — Delle principali razze di cavalli e pecore in Ungheria, cenni del dr. L. Patellani. Mailand. 12. 1 Lir. 30 c. — The Cottager's monthly Visitor. 1837. Part. 1. London. 12. 2½ sh. — Magazine of domestic Economy. Vol. II. Ebend. 8. 6½ sh. — Stoddart's Angling Reminiscences. Ebend. 8. 5½ sh. — Musée du chasseur. Livr. 1—10. Paris. 3 Bog. gr. 8. u. 9 pl. — Journal de l'agriculture pratique et des arts agricoles. Rédigé sous la dir. de M. F. Malepeyre. No. 1. Juillet 1837. Paris. 3 Bog. gr. 8. Der Jahrg. 12 Fr.

1680. XV. *Schöne Literatur.* Armmann, der heitere Erzähler od. das Buch der Zwei u. funfzig. Saalfeld, Niese. 8. ⅓ Thlr. — Bray, histor. Romane. 8e u. 9e Lief. Augsbg., v. Jenisch u. St. 16. ⅓ Thlr. — Gnad, die Macht der weibl. Tugend. Ein Schspl. Pilsen, Reiner u. S. gr. 8. ⅓ Thlr. — D'Israeli, Henriette Temple. E. Liebesgesch. Dem Engl. nacherzählt von Bärmann. 3 Thle. Berlin, A. Duncker. gr. 12. 3½ Thlr. — de Kock, Andreas, der Savoyarde. A. d. Franz. von Peucker. 3 Bde. Breslau, Verl.-Comt. 8. 3¾ Thlr. — Ders., Frau, Mann u. Liebhaber. 3 Thle. Ebend. 3¾ Thlr. — Ders., der Heirathskandidat od. Hr. Frontin. Deutsch von v. Alvensleben, Braunschwg., Meyer sen. 8. ⅔ Thlr. — Morier, sämmtl. Werke. 1s u. 2s Heft. Aejischa, die Jungfrau von Kars. Aus d. Engl. von Bruckbräu. Augsbg., v. Jenisch u. St. 16. ⅓ Thlr. — Schefer, Laienbrevier. 1s u. 2s Halbj. 2e Aufl. Berlin, Veit u. C. 8. 2½ Thlr. — Shakspeare's dramat. Werke. 17s Bdchn. Ende gut, Alles gut. Uebers. von Oelckers. 18s Bdchn. Wintermärchen, v. Lampadius. 19s Bdchn. Verlorne Liebesmühe, von Susemihl. 20s Bdchn. Troilus u. Kressida, von Oelckers. Lpzg., G. Wigand. 32. à ⅓ Thlr. ⅔ Thlr. — Spindler, sämmtl. Werke. 49r—51r Bd.: Der König von Zion. Romantisches Gemälde. 3 Bde. Stuttgart, Hallberger. 8. 5½ Thlr. — v. Stambke, Blüthen einsamer Stunden. Erzählungen. Breslau, Verl.-Comt. 8. 1 Thlr. — Steffens, die Revolution. E. Novelle. 3 Bde. Breslau, Max u. Co. 8. 4 Thlr. — Literar. Unterhaltungen. I. 1. Gotha, Hennings (u. Hopf). 12. ⅓ Thlr. — L'Atenaide. (Poema in ottava rima.) Dell' abate Franc. M. co. Franceschinis. (P. I.) Padua. gr. 8. 2 Lir. 61 c. — Poesi di Pietro Perolari Malmignati. Venedig. 8. 2 Lir. 61 c. — Gli sposi fedeli; storia italo-gotico-romantica del cav. Aug. Maria Rieci. Con un idillio del medesimo. Rom. 18. 2 Lir. 32 c. — La Varieta, libro di scelti articoli di vario argomento editi ed inediti della moderna letteratura romantico-sentimentale. T. I. Fasc. 1. Verona. 8. 87 c. — Snarley Yow; or the Dog Fiend. By Captain Marryat. 3 Vol. London. gr. 8. 31½ sh. — The Widow's Offering, by the late W. P. Scargill. 2 Vol. Ebend. gr. 8. 21 sh. — Impressions at Home and Abroad, by J. R. O'Flanagan. 2 Vol. Ebend. gr. 8. 21 sh. — James's Memoirs of celebrated Women. 2 Vol. Ebend. gr. 8. 21 sh. — Schiller's Bride of Messina, translated by George Irvine. Ebend. 8. 6 sh. — Investigation; or Travels in the Boudoir, by Miss C. A. Halsted. Ebend. 8. 7 sh. — Les Corbeilles aux mille fleurs. Par E. ***. Paris. gr. 8. 6½ Fr. (Gedichte.) — Hermann et Dorothée. Par Goethe; traduit par X. Marmier. Paris. 32. — La Marquise et la jolie Fille des Halles. Par Alfred de Beaulieu. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Poésies diverses. Par Ed. de Favières; suivies de l'Aimable vieillard, comédie en 1 acte et en vers, par Ed. de Favières et Crenzé de Lesser. Paris. 19½ Bog. gr. 8. — Rodolphe, ou à moi la fortune. Moeurs d'hier. Par Touchard-Lafosse. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Le Roi des Rossignols. Par Molé-Gentilhomme et Emmanuel Gonzalès. 2 Vol. Paris. gr. 8. 10 Fr. — Une cause célèbre, ou l'Héritier de Manchestre. Drame en 3 actes. Par M. Gabriel. Paris. gr. 8. 3 Fr.

1681. XVI. *Schöne Künste.* Das Ahrthal, in 12 der vorzüglichsten Ansichten. Bonn, Habicht. In Etuis. 8. 1 Thlr. — Bötticher, Ornamenten-Buch. 4e Lief. N. Folge. 2s Heft. Berlin. (Lpzg., Vofs.) qu. ⅔ Roy. Fol. 3⅓ Thlr. — Hohe u. Hundeshagen, die Rheingegend in 24 der schönsten Ansichten. Bonn, Habicht. In Etuis. 8. 2 Thlr. — Hundeshagen, Ansichten von der Universitätsstadt Bonn in 24 Blättern. Bonn, Habicht. In Etuis. 8. 2 Thlr. — Thorwaldsen, Guttenberg's Denkmal. 2 lithogr. Blätter. Glogau, Flemming. ½ Roy. Fol. 1⅓ Thlr. — Weber, Erinnerungen an Bad Kissingen u. seine Umgebungen. Mit 14 Stahlstichen. Bamberg, Dederich. 8. 1⅓ Thlr. — Quadro delle arti toscane dalla loro restaurazione fino ai tempi nostri, del prof. M. Missirini. Forli. 8. mit 1 lithogr. Abbild. 81 c. — Varii Monumenti con critiche osservazioni di R. Guarini. Neapel. 64 S. 8. — Vita del cel. pittore Franc. Albani, scritta dal marchese A. B. Amorini. Bologna. 40 S. 8. u. Alb.'s Bildn. — Ingram's Memorials of Oxford. 3 Vol. London. 8. 58 sh. — De la peinture sur verre, ou Notice historique sur cet art dans ses rapports avec la vitrification. Par E. Thibaud. Clermont-Ferrand. 2 Bg. gr. 8. u. 2 Lithogr. — Notice histor. des peintures et des sculptures du palais de Versailles. (1ère partie.) Paris. 27⅓ Bog. gr. 12. u. 3 Pläne.

1682. XVII. *Vermischte Schriften.* Görwitz, Richard's natürlich magnet. Schlaf. In Protocoll gemäfser Darstellung. Lpzg., Schumann. 8. ⅓ Thlr. — Neueste humorist.-homöopath. Haus- u. Lach-Apotheke od. 200 Anekdoten etc. Grätz, Kienreich. 12. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Allgem. Landes-Adrefsbuch f. d. Königr. Sachsen. 1e Abth.: den Leipziger Kreis-Directions-Bezirk enthaltend. Bearb. von Opiz. Lpzg., Teubner. gr. 8. ⅓ Thlr. — v. Nettelbladt I. Instructions-Vorträge zur Erläuterung der Acten. Manuscr. f. Brhr. Fr. Mr. Parchim. (Hinstorff.) 8. ⅓ Thlr. — Nenester Rathgeber u. Wegweiser, Briefsteller u. Gelegenheitsdichter in der Liebe. Grätz, Kienreich. 8. ⅓ Thlr. — Der Sänger an der Donau. Liederbuch. Ulm, Nübling. 16. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Segers, Anleit. zum Hiebfechten. 2e Aufl. Bonn, Habicht. 8. 1 Thlr. — Der Hessische Stadt- u. Landbote, von Ritsert. 1837. Darmst., Pabst. gr. 4. 1 Thlr. — Dizionario enciclapedico delle scienze, lettere ed arti, compilato per la prima volta da Ant. Bazzarini. Fasc. 96. 97. (letztes: Yez—Zyw.) Venedig. gr. 8. Jedes Heft 1 Lir. — The Progress and Creation, by Mary Roberts. London. 8. 7 sh. — Politics of another World, by Mordecai. Ebend. 8. 12 sh. — Galanteries des rois et reines de France. T. II. (letzter.) Paris. 18. u. Abbild. 2 Fr.

1683. XVIII. *Allgemeine Journalistik.* Revue française. Tome 1er. 15 juin. 1ère livr. Paris. 6½ Bog. gr. 8. Der Jahrg. 40 Fr. (Erscheint am 1. u. 15. jeden Monats.)

1684. *Unter der Presse:* Bei Barba in Paris: ein neuer Roman von Paul de Kock: Un Tourlouron. — Ferner von demselben Verf. ein Band Novellen, unter dem Titel: Moeurs parisiennes. — Bei Bädecker in Essen: Beiträge zur Lösung der Lebensfrage der Civilisation, eine Aufgabe dieser Zeit. Von F. A. W. Diesterweg. Zweite, fortgesetzte Auflage. — Ferner von demselben Verf. ebendaselbst: Streitfragen auf dem Gebiete der Pädagogik. I. — Bei Mohr in Heidelberg: Die Verfassung des Königs Servius Tullius, als Grundlage zu einer Römischen Verfassungsgeschichte entwickelt von Ph. E. Huschke, der Phil. u. d. R. Dr. u. der letzten Prof. in Breslau. 25—30 Bogen. gr. 8.

Redacteur: Dr. *Karl Büchner.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Digitized by Google

Literarische Zeitung.

1837. № 29.

(Ausgegeben Berlin den 12. Juli 1837.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1837 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

II. Theologie.

1685. I. *Dr. Daniel Georg Conrad von Cölln's, weil. Consist.-Raths u. Prof. der Theol. in Breslau, biblische Theologie* (,) *mit einer Nachricht über des Verfassers Leben u. Wirken* (,) herausgegeben von Dr. *David Schulz.* Erster Band: Die biblische Theologie des alten Testaments. XXXII. u. 511 S. gr. 8. Zweiter Band: Die biblische Theologie des neuen Testaments. X. u. 399 S. gr. 8. Leipzig, Barth. 1836. 4⅓ Thlr. — II. *Propaedeutik der neutestamentlichen Theologie* von *Conrad Stephan Matthies* (,) aufserord. Prof. der Theol. an der K. Univers. zu Greifswald. Greifswald, Mauritius. 1836. XII. u. 386 S. gr. 8. 2½ Thlr. — Unter allen Schriften des verstorbenen v. Cölln nimmt dies nach seinem Tode herausgegebene Werk zweifelsohne den ersten Rang ein; man erkennt in demselben einen vieljährigen Fleifs, gründliche Kenntnifs u. Durcharbeitung des Stoffes u. einen im Ganzen freien, eigenthümlichen, nüchternen Geist, nur fehlt der Schrift eine rechte geistige, wissenschaftliche Form, sie ist nicht von einem durchgreifend consequenten Principe geleitet. Immer doch darf man nicht verkennen, dafs die Disciplin durch diese Schrift sicher gefördert ist, wie schon der eigenthümliche Begriff der Wissenschaft, als „geschichtliche Darstellung der in den hiblischen Schriften enthaltenen Religionsbegriffe," worin er das religiöse u. ethische Moment zusammenfafst, dies voranssetzen liefse. — In der Einleitung spricht der Verf. zuerst vom Begriffe der hibl. Theologie, von den Quellen, von der Ableitung der Religionsbegriffe aus den Quellen (a. symbolische Darstellung überhaupt, b. mythische Art der Darstellung, c. Accommodation), von der Geschichte u. Literatur der biblischen Theologie und von der Methode für die Behandlung. Die hiblische Theologie des A. T., offenbar das schwierigste Gebiet, u. von Vatke neuerdings wissenschaftlich bebandelt, stützt sich auf eine die heutigen Extreme erfreulich vermittelnde freie, doch nicht immer dem Principe consequente Ansicht über die einzelnen Bücher des A. T. u. ihrer Bestandtheile. Sie zerfällt in die Periode des Hebraismus (von den ersten Anfängen der hiblischen Religionsbegriffe bis zur Zeit der Rückkehr des hebräischen Volks, [besser: der Fortführung in die babylonische Gefangenschaft, weil während der Gefangenschaft schon der Hebraismus sich zu mischen anfing]) und des Judaismus. In jedem dieser Hauptabschnitte geht ein allgemeiner Theil, umfassend die Quellen, Geschichte u. den Grundcharakter, dem besonderen voran, welcher die einzelnen Religionsbegriffe darstellt u. zuerst vom religiösen Universalismus u. dann von den theokratischen Religionsbegriffen handelt. Den so leicht möglichen Wiederholungen bei dieser Theilung hat der Verf. sichtbar vorzubeugen gestrebt. Bei der Darstellung der einzelnen Dogmen liefse sich Manches mit Grund gegen den Verf. bemerken, namentlich in dem Abschnitte „vom Hebraismus." — Die biblische Theologie des N. T. theilt er in die Darstellung der Lehre Jesu (S. 1—163) u. in die der Apostel. Im allgemeinen Theile der ersteren beleuchtet er das Leben Jesu, die Quellen u. den Grundcharakter seiner Lehre, u. in dem besonderen Theile, der Darstellung der einzelnen Religionsbegriffe der Lehre Jesu, wo eine gründliche Critik der einzelnen Stellen Vieles umgestaltet haben würde, entwickelt er zuerst die unsymbolische Religionslehre u. dann die symbolische Lehre vom Reiche Christi. Für die Darstellung der Lehre der Apostel bedient er sich derselben Eintheilung. Die Herausgabe verdient allen Dank. — Der Verf. von Nr. II. beschränkt den weiten Begriff der Propädeutik der neutestamentlichen Theologie durch die in §. 3. gestellte Erklärung „einer systematischen Entwickelung des neutestamentlichen Gesammtinhaltes." Ueber die Nothwendigkeit einer Propädeutik im Allgemeinen hätte man weniger mit dem Verf. zu rechten, als über die vorliegende Form, denn dafs man hier nichts Anderes erhält, als was (mit Ausnahme von S. 52—89) der neutestamentlichen Einleitung, Grammatik u. der biblischen Theologie des N. T. angehört, kann eben so wenig in Abrede gestellt werden, als gerade dem Verf. zum Vorwurfe gereichen, da er in wissenschaftlicher Weise eine Einheit aus dem Ganzen zu machen verstand. Jedesfalls drückt jedoch der Titel nicht das aus, was der Verf. zu geben bezweckt; er ist umfassender u. wir beseitigen ihn daher, weil es allerdings schwierig ist, einen adaequaten Namen für des Verf. Zweck zu finden. Doch auch eine systematische Entwickelung des neutestamentlichen Gesammtinhaltes, als eine vorbereitende Disciplin, läfst noch eine doppelte Auffassungs- u. Darstellungsweise zu, denn man kann sie ohne Einmischung der geschichtlichen Entwickelung fassen, u. dann hätte man es nur mit dem Erweis der Authentie u. Integrität der uns überlieferten neutestamentlichen Schriften aus inneren Gründen (mit der s. g. höheren Critik), mit der Sprache (Grammatik), mit dem besonderen Charakter der neutestamentlichen Schriften u. der ihm angemessenen Auslegungsweise (Hermeneutik) u. endlich mit dem Lehrbegriffe im Allgemeinen zu thun. Bei dieser Auffassung würde das Ueberwältigtwerden von dem Inhalte der benutzten Disciplinen vermieden, an welchem der Verf. bei seiner geschichtlichen Auffassung gescheitert ist. Betrachten wir nun die Schrift des Verf. von seinem Standpunkte aus, so müssen wir ihm wissenschaftlichen Geist in Erfindung u. Darstellung dieser seiner Propädeutik zuerkennen, seinen Fleifs loben u. die beherrschende Kraft über den Stoff als gelungen herausheben. Das Ganze zerfällt in 3 Haupttheile: I. Neutestamentliche Schriften. a) über die Sammlung, Authentie u. Integrität. b) besonderer Charakter der neutestamentlichen Schriften. c) das Evangelium im Verhältnifs zur Vor-, Mit- und Nachwelt. II. Sprache, Text und Auslegung des N. T. III. Neutestamentlicher Lehrbegriff. Im Einzelnen ist zunächst der letzte Theil als der gelungenste u. wissenschaftlichste anzusehen, der erste hat die meisten Mängel. Was der Verf. §. 7, 8 u. 9 über die historischen Schriften des N. T. beibringt, ist fast ganz verfehlt, doch §. 11—23 sind, Einzelnes ausgenommen, lichtvoll u. bündig. Jedesfalls ist der schon bezeichnete dogmatische Excurs §. 24—42 (von der Prophezeihung, vom Wunder u. von der Inspiration) hier ganz ungehörig. *Mh.*

1686. Rec. von Görres die christliche Mystik 1r Bd., in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 182—185. — Rec. von Bank u. Henke, das Predigerseminar zu Wolfenbüttel, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 97.

Digitized by Google

IV. Philologie.

1687. *Paroemiographi Graeci, quorum pars nunc primum ex codicibus manuscriptis vulgatur.* Edidit *Thomas Gaisford*, S. T. P. Aedis Christi Decanus nec non linguae Graecae prof. regius. Oxonii e Typogcapheo Academico. 1836. XXIV. n. 432 S. 8. — Trotz des oft ausgesprochenen Urtheils über den Werth u. das mannigfache Interesse der Sprichwörtersammlungen, u. trotz des öfter in Anregung gebrachten Planes, sie den Gelehrten durch eine neue zweckmäfsigere Bearbeitung — die letzte Ausgabe erschien vor nunmehr 225 Jahren durch den gelehrten Jesuiten Schott — zugänglicher zu machen, ist doch aufser dem von Walz edirten Arsenios bis auf die oben genannte Ausgabe eines als Hellenisten rühmlichst bekannten englischen Gelehrten nichts von Bedeutung für die Parömiographen geleistet worden, ja die wichtigsten derselben sind manchen Gelehrten bei der Seltenheit der Schott'schen Ausgabe nie zu Gesicht gekommen. — Gaisford's Ausgabe besteht aus vier verschiedenen Theilen. Sie enthält: 1. Anonymi Collectanea e codice Bodleiano descripta. 2. Anonymi Collectanea e codice Coisliniano erula. 3. Diogeniani Sylloge. 4. Zenobii Epitome proverbiorum Didymi et Tarrhaei. — Die erste Abtheilung ist aus einem Codex abgedruckt, der im J. 1824 aus der Meermann'schen Bibliothek in die Bodleiana gekommen ist. Er stammt dem Anscheine nach aus dem 15ten Jahrhundert; der Buchbinder hat ihm hinten den Titel Zenobius aufgedruckt. Es zeigte sich indefs, dafs er mit der Sammlung des Zenobios weniger stimmte, als mit der von Schott edicten Appendix Vaticana. Letztere ist nämlich so entstanden, dafs Schott seine Excerpte aus dem antiquissimus Vaticanus in die Bemerkungen zum Zenobios verwebt hat, so oft die Vaticanische Sammlung im Ganzen mit dem Zenobios stimmte. Alle übrigen Sprichwörter, die sich gar nicht beim Zenobios fanden, verwies er in die Appendix Vaticana. Gaisford dagegen giebt sämmtliche im Bodleianus enthaltenen Sprichwörter genau nach dem Codex abgedruckt; unter dem Texte stehen die Verweisungen auf Zenobios oder Schott's Appendix Vaticana. Da abcc dem Codex am Ende einige Blätter fehlen, so kam dem Herausgeber eine Pariser Handschrift sehr zu Statten, die dem Bodl. ähnlich ist, Nr. 1773. Bast, dessen lange vermifsten Papiere kürzlich im Archive der Delegati presi Academici deponirt sind, hat diese Handschrift sehr genau mit Schott's Ausgabe verglichen. — Die andere Sammlung stammt aus einem cod. Coislinianus 177. bombycinus, saec. XIV., über den Montfaucon Bibl. Coisl. p. 230 u. Bast Ep. crit. p. 39 Nr. 15 gesprochen haben. Er enthält ein Wörterbuch, das im Ganzen als ein Auszug aus dem Suidas zu betrachten ist. Indefs finden sich in demselben eine Anzahl von Sprichwörtern, auch manche grammatische Notizen, die man im Suidas vergeblich sucht. Gaisford edirt auch diese Sammlung nach Bast's Papieren, der ohne diesen Codex eine Erneuerung der Schott'schen Sammlung für unthunlich hielt. — Den Diogenianos hatte Schott aus zwei Handschriften zuerst edirt, einem codex Palatinus u. einer anderen dem Petrus Pantinus zugehörigen Handschrift. Gaisford hat den critischen Apparat durch die Collationen dreier Handschriften vermehrt: b ist Vatic. 483, den Bast verglieb; c Baroccianus 219 aus der Bodleiana u. g Grabianus 30 aus derselben Bibliothek. — Zum Zenobios hat Gaisford die von Schott nicht gekannte editio princeps (Florent. ap. Juntam 1497) zu Rathe gezogen, u. die Lesarten derselben genau verzeichnet (F). Dazu kommen die Collationen zweier Handschriften, einer Pariser (P) 3030 auf Pergament aus dem 12. Jahrhundert, deren Titel lautet: Ζηνοβίου ἐπιτομὴ ἐκ τῶν Ταῦρίου καὶ Διδύμου παροιμιῶν συντεθεῖσα κατὰ στοιχεῖον; sodann einer Harleyanischen, aus dem Museum Britannicum (H) Nr. 5663. Beide stammen aus einer Quelle. Durch Benutzung dieser Hülfsmittel ist allerdings mancher Fehler in dem sehr corrumpirten Texte des Zenobios gehoben: doch gesteht Gaisford selbst, er habe manche wunde Stelle Anderer Sorge anheim gegeben. Sind alle Abweichungen der Handschriften genau verzeichnet, so ist ein schlagender Beweis für die Abstammung sämmtlicher Codd. aus einer Quelle schon der Umstand, dafs sie in so ungemein entstellten Artikeln, wie z. B. Χειροβάτης δισμῷ, durchaus in den Fehlern übereinstimmen. Schott's Anmerkungen giebt Gaisford vollständig wieder, obwohl sie oft für den heutigen Gebrauch sehr Ueberflüssiges enthalten, „ne quid omissum quereretur lectores." Den Arsenios hat Gaisford nirgend erwähnt. — Die aus dem cod. Bodl. u. Coisl. herausgegebenen Paömien, die uns zunächst interessiren, enthalten theils Auszüge aus den vollständigen Parömiographen, Diogenianos u. Zenobios, theils sind sie geradezu nur als Handschriften der eben genannten Sammlungen zu betrachten, indem sie, wie es in Werken der Art geht, nur im Ausdrucke etwas variiren: dabei enthalten sie manchen schätzbaren Zusatz zu denselben, ja geben mitunter durchaus Neues. Man mufs es daher dem Herausgeber Dank wissen, dafs er sie in seiner als princeps zu betrachtenden Ausgabe vollständig abdrucken liefs. Sie sind als schätzbare Hülfsmittel zur Herstellung u. Vervollständigung des Textes des Diogenianos u. Zenobios zu betrachten, u. zu bedauern ist nur, dafs Gaisford es verabsäumt hat, von diesen Schätzen den gehörigen Gebrauch zu machen. Selbst in Eigennamen finden sich noch gar häufig offenbare Schreibfehler im Texte, ohne dafs die Anmerkungen des Herausgebers, die ziemlich unbedeutend ausgefallen sind, darauf aufmerksam machten. Da schon aus diesem Grunde vorliegende Ausgabe nicht ganz genügen kann, ferner der hohe Preis ihrer Verbreitung in Deutschland sehr hinderlich seyn dürfte, u. endlich der Uebelstand dabei obwaltet, dafs die übrigen Parömien-Sammlungen keineswegs gehörig benutzt sind; so haben die Herren Professoren Dr. Fr. A. Schneidewin u. Dr. v. Leutsch in Göttingen sich zu einer neuen Bearbeitung eines Corpus Paroemiographorum vereinigt, u. bitten Vorsteher von Bibliotheken u. andere Gelehrte, dieses eben so mühsame wie nützliche Unternehmen durch gütige, möglichst baldige Mittheilung von Nachrichten über Handschriften oder sonstige Hülfsmittel unterstützen zu wollen. (Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 85—87.)

1688. Einige Bemerkungen üb. den jetzigen Zustand der Hieroglyphenkunde, von Jul. Ludw. Ideler, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 176. 177.

1689. Rec. von Uschold's Gesch. des Trojan. Krieges, Nitzsch Meletemata Homer. II. 2. 3, Jahn Palamedes, Lachmann spartan. Staatsverf. u. Il. A. Müller Panathenaica, von Chr. Bähr, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1837. Mai. — Rec. von Paroemiographi Graeci, ed. Gaisford, von F. W. Schneidewin, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 85—87; von: Reinaert de Vos, met aenmerk. van J. F. Willems, Ebend. Nr. 88; von Baizini lettere sopra il Musaico di Pompei, Ebend. Nr. 89.

V. Jurisprudenz.

1690. *Zeitschrift für österreichische Rechtsgelehrsamkeit.* (s. Nr. 680.) [1836. Novbr. Decbr. werden nachträglich angezeigt werden.*)] 1837. 1s Heft enth. Ueb. die Ungültigkeit jüdischer Ehen. Zur Erläuterung des §. 129 des allg. bürgerl. Gesetzbuches. Von Dr. Ignaz Geisl. — Beitrag zur Erläuterung des §. 234 des II. Theiles des Strafgesetzbuches. Von Dr. C. E. Schindler. — Bemerkk. üb. den §. 1494 d. a. b. G. B. Von Dr. Brezina. — Ueb. die Streitgenossen-

*) Während der ersten Zeit der nun schon über sechs Monate dauernden Krankheit des Redacteurs der Lit. Zig. sind demselben leider einige Journale nicht zugekommen. Er wird indefs Sorge tragen, dafs die Vollständigkeit der Lit. Zig. darunter nicht leide.

Digitized by Google

schaft des Cedenten mit dem cedirten Schuldner. Von Dr. Franz Ritter v. Minasiewicz. — Mit welchen Erfordernissen mufs die gemeinrechtliche Cession eines Wechsels versehen seyn? Von Dr. E. Mikolasch. — Rec. von Füger's adel. Richteramt 5e Aufl. Th. I.; von Schilling's tabellar. Uebersicht der Gefälls-Uebertret.; von Rau's Archiv der polit. Oekonomie I. 1—3; von Wendt's Hdbch. des bayer. Civilprocesses; u. von Bayer's Theorie des Concursprocesses.

1691. Rec. von: Entwurf eines Strafgesetzbuchs für das Grofsh. Baden, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 92; von Scholz III. üb. die Intestaterbrechte der Ehegatten auf d. B., Ebend. Nr. 96.

VII. Naturwissenschaften.

1692. *Museum Senckenbergianum.* Abhandlungen aus dem Gebiete der beschreibenden Naturgeschichte. Von Mitgliedern der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft in Frankfurt a. M. Bd. II. Heft 2. Mit 5 schwarzen u. 1 color. Tafel. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1837. gr. 4. 2 Thlr. — Inhalt: 1. Ueb. Estheria dahalensis Rüppell, eine neue Gattung der Daphniden, von H. Strauss-Dürkheim. — 2. Beiträge zur Flora von Abyssinien, von Dr. Georg Fresenius. — 3. Novae Species Algarum, quas in itinere ad oras maris rubri collegit Eduardus Rüppell, cum observationibus nonnullis in species rariores antea cognitas. Auctore Jacobo G. Agardh. — 4. Mittheilungen üb. einige zur Fauna von Europa gehörige Vögel, nebst Abbildung u. Beschrbg. eines neuen mexicanischen Vogels als Typus einer neuen Gattung. Von Dr. Ed. Rüppell.

1693. Zum Antritt sr. aufserord. Professur an der Univers. Breslau vertheidigte am 22. April d. J. *H. R. Göppert* seine Commentatio botan.: De floribus in statu fossili. Vratisl., 1837. 28 S. gr. 4. mit 2 lithogr. Tafeln.

1694. *The London and Edinburgh philosophical Magazine and Journal of Science.* (s. Nr. 1233.) 1837. May enth. Cyanide of Potassium, and incidental Product of the Process for making Cast Iron in Blast Furnaces. By Th. Clark. — Further Experiments on the Solubility of certain Metallic Oxides and Salts in Muriate and Nitrate of Ammonia. By R. H. Brett. — On the Laws of Transmission of Light and Heat in uncrystallized Media. By P. Kelland. (Fts. f.) — On the physical Causes of the principal Phaenomena of Heat. By J. Barton. — On the Composition and Origin of Porcelain Earth. By H. S. Boase. — On Antimoniuretted Hydrogen, with some Remarks on Mr. Marsh's Test for Arsenic. By L. Thompson. — Notice of a Theory of Molecular Action. By P. Cooper. — On the Action of Electricity on Albumen. By G. Bird. — An Experiment on the Interference of Light. By H. F. Talbot. — On the Carboniferous Series of the States of New York and Pensylvania. By Th. Weaver. — On the Identity of two Minerals from Vesuvius named Biotine and Anothite, and on a new Variety of Hemitrope Crystal of Quartz. By H. J. Brooke. — On J. G. Mac Vicar's Experiment on Vision. By J. T. Graves. — On the Composition of the Right Rhombic Baryto-Calcite, the Bicalcareo-Carbonate of Baryta of Dr. Thomson. By James F. W. Johnston. — On the Thermo-electric Spark, etc. By C. Wheatstone. — Proceedings of Learned Societies.

1695. Im Zusammenhange mit ihrer früheren Arbeit über das Radical der Benzoësäure haben die Proff. *Liebig* u. *Wöhler* eine neue Untersuchung über die Natur des aus den bitteren Mandeln darstellbaren, crystallinischen Stoffes, des Amygdalins, unternommen u. die daraus hervorgegangenen Resultate der Königl. Societät der Wiss. in Göttingen in einer Abhandlung überreicht, von der die Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 97 einen Auszug enthalten.

VIII. Physiologie und Medicin.

1696. *Archiv für Anatomie* etc., herausg. von *J. Müller.* (s. Nr. 1399.) 1837. Heft 2 enth. Ueb. die Wirkung des schwefelsauren Kupferoxyds auf den thierischen Organismus, von Dr. C. G. Mitscherlich. — Ueb. die Visceralbogen der Wirbelthiere im Allgemeinen und deren Metamorphosen bei den Vögeln u. Säugethieren. Von Dr. C. Reichert. — Ueb. die Einwirkung des Strychnins auf das Nervensystem. Von Dr. H. Stannius. — Versuch einer Anatomie des Sipunculus nudus. Von Dr. Ed. Grube. — Fall von Aufhebung des Willenseinflusses auf einige Hirnnerven, von Dr. A. Magnus. — Microscopische Beobachtungen über die sichtbare Fortbewegung der Lymphkörnchen in den Lymphgefäfsen der Froschlarven, von Prof. E. H. Weber. — Historisch-anatomische Bemerkungen, von J. Müller. — Ueb. den Musculus spinalis cervicis des Menschen, vom Prosector Dr. Henle.

1697. *Hannoversche Annalen für die gesammte Heilkunde.* Herausgeg. von *Holscher.* (s. Nr. 1447.) IIter Bd. 1s Heft enth. I. Original-Aufsätze: Medicinische, chirurgische u. ophthalmologische Wahrnehmungen; vom Herausg. — Beobachtungen üb. Blutungen im Wochenbette in Folge von Gefäfsgeschwülsten des Uterus. Vom Prof Jäger. — Gesch. einer Amputation des Oberschenkels, wobei die Durchschlingung der art. fem., art. prof. fem. u. der vena fem. in Anwendung gezogen wurde. Von Dr. Stilling. — Das jütsche Syphiloid, beschrieben von van Deurs, mitgeth. von Dr. Nevermann. — Einige Bemerkungen über die Aetiologie des Kropfes, mit besonderer Rücksicht auf sein Vorkommen auf dem Harze. Vom Bergchirurgus Baumgarten. — Prakt. Beobachtungen üb. den Hydrocephalus acutus. Von Dr. A. Münchmeyer. — Ueb. die von Donné und Matteucci beobachteten electrischen Strömungen im lebenden Körper. Vom Prof. A. A. Berthold. — II. Kritische Aufsätze: Rec. von R. Wagner, prodromus historiae generationis etc., vom Med. R. Dr. Krause; von Eulenberg D. de tela elastica, von Dema.; von Vetter's Uebers. der Clark'schen Schrift: die Lungenschwindsucht, vom Med. R. Dr. Toel (Schl. f.); von Mühry, Darstell. u. Ans. zur Vergleichung der Medicin in Frankreich, England, etc, von Dr. Stilling (Schl. f.). — III. Miscellen: Sanitätswesen im Königr. Hannover betreffend. — Die epidemische contagiöse Augenentzündung unter den Hannöv. Truppen. Vom Med. R. Dr. Spangenberg. — Witt.- u Krhts.-Const. zu Hannover Sept.—Nov. 1836, von Dr. Dürr. — Wissenschaftl. u. bibliograph. Nachrichten; vom Herausg. — Erklärungen der DD. Scheidhauer zu Leipzig u. Gumprecht zu Hannover (betreffend einen Aufsatz in C. C. Schmidt's Jahrb.) — Personal-Notizen.

1698. Rec. von Roeser üb. einige Krankh. des Orients, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 86. 87; von Velpeau des Convulsions chez les Femmes u. Bluff's Uebers. dieses Buchs, Ebend. Nr. 88; von Dieterich die Mercurialkrankheit, Ebend. Nr. 92.

IX. Geographie.

1699. *Allgemeine Länder- u. Völkerkunde,* Ein Bildungsbuch für alle Stände von Dr. *H. Berghaus,* Prof. in Berlin. Ir Bd. Stuttgart, Hoffmann. 1837. 640 S. gr. 8. — Dieses Werk, das 6 Bände umfassen wird, erscheint in Heften von 10 Bogen zu ⅔ Thlr. Nach dem ersten Bande zu urtheilen, wird solches ohne Zweifel seinem Zweck entsprechen, wie man auch nicht anders von dem Verf. desselben erwarten kann. Dieser Band enthält das Allgemeine, ausführlich in einer fliefsenden u. allgemein verständlichen Sprache. Nach einer kurzen Einleitung folgt die mathematische u. physikalische Erdbeschreibung, wovon das erste Buch die Umrisse der mathematischen Geographie enthält, wieder eingetheilt in

Digitized by Google

einzelne Kapitel, über die Gestalt, die Zeitrechnung u. dgl. Das zweite Buch, S. 109, enthält die Meteorologie und die Climatographie, Wärme, Thau, Wolken, Winde, Luftspiegelung, Nebensonnen, Nordlicht, Gewitter, Feuerkugeln, Meteorsteine u. s. w. Im dritten Buch, S. 402, folgt die Hydrographie, ebenfalls ganz ausführlich; endlich Meerwege für die Schiffe, überall mit vielen Tabellen versehen. (Isis.)

1700. Rec. von Basil Hall Schlofs Hainfeld, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 168. — Rec. von: Hist.-geogr.-statist. Gemälde der Schweiz Heft 5 u. 18, von K. H. Rau, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1837. Mai.

XI. Kriegswissenschaften.

1701. Die Zeitg. f. d. eleg. Welt 1837. Nr. 119 enthält folgende Notiz: Das jüngst in Karlsruhe aus der Creuzbauer'schen Buchh. hervorgegangene Buch: „*Die preufsische Cavallerie unter Friedrich dem Grofsen, u. der General der Cavallerie Freiherr v. Seydlitz*, vom General-Lieutenant Grafen *v. Bismark*," ist ein blofser Wiederabdruck der schon im Jahre 1828 in Karlsruhe bei Müller erschienenen sogenannten Biographie von Seydlitz, die zugleich den vierten Theil der sogenannten „Reiter-Bibliothek" ausmacht. Ueber den Werth der militairischen Schriften des Grafen Bismark haben die Berliner Militair-Literaturzeitung u. das Hannoversche Militair-Journal gewichtig abgeurtheilt. Von dieser Schrift insbesondere ist zu bemerken, dafs die eigentlichen Militair-Sachen darin gröfstentheils der nicht in den Buchhandel gekommenen „Geschichte des siebenjährigen Krieges, durch die Officiere des Preufsischen Generalstabes" entnommen sind, ohne dafs die Quelle genannt wäre; die Kapitel aber: „Seydlitz in der Liebe" u. „Seydlitz in der Ehe," die sich hier vorfinden, sind nicht nur ohne alle historische Begründung, sondern sogar gegen diese, ganz aus der Luft gegriffen, der Name „Eloms," gleich den angeführten Stellen aus Seydlitzens Briefen, rein fingiert. Und man wundert sich, dafs ein solcher Wiederabdruck ohne Bemerkung und Entschuldigung dies alles wiederholt auftischt! — Auf Varnhagen von Ense's klassische Darstellung jenes Charakters (Berlin bei Duncker u. Humblot) ist als Entschädigung für jene historische Unbill zu verweisen.

1702. Rec. von A. de France les prisonniers d'Abd-El-Kader, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 167—169.

XII. Pädagogik.

1703. *Geographisch-synchronistische Uebersicht der Weltgeschichte.* Von *Theodor Dielitz*, Oberlehrer an der K. Realschule zu Berlin. Berlin, A. Duncker. 1837. IV. u. 39 S. qu. 4. ¾ Thlr. — Diese Tabellen sind bestimmt, einem doppelten Bedürfnisse abzuhelfen; einmal das Neben- u. Hintereinander der Begebenheiten festzuhalten, dann für jeden gröfseren Zeitabschnitt Materialien zu historischen Charten zu liefern. Mit Recht sind, was die erste Abtheilung betrifft, nur die Hauptfacta zusammengestellt worden, damit es Uebersicht bleibe; bei der geogr. Abtheilung (22 Karten) möchten manche Besitzthümer ihrer Lage nach näher bestimmt, noch andere, wie Hohenlohe, Solms etc. mit Stillschweigen übergangen werden.

1704. *Rheinische Blätter für Erziehung u. Unterricht, mit besond. Berücksichtigung des Volksschulwesens.* Herausgeg. von Dr. *F. A. W. Diesterweg.* Essen, Bädecker. gr. 8. — Diese Zeitschrift ist bisher regelmäfsig erschienen, jedes Jahr 2 Bände in 6 Heften, 3 Hefte à 1½ Thlr. Gegenwärtig liegt das 3te Heft des 15ten Bandes vor. Es enthält: 1. Ueb. den Lehrgang der zeichnenden Erdkunde von Kapp — von Reinbott. 2. Lehrgang der deutschen Stylübungen von Nehm. 3. Ein Wort über die Hausordnung in Schullehrer-Seminarien. 4. Berichte üb. das holländische Schulwesen von Cousin (erster). 5. Streitfragen auf dem Gebiete der Pädagogik in der neuern Zeit, vom Herausgeber. 6. Die höhere Bürgerschule u. die polytechnische Anstalt. Von Dems.

XV. Schöne Literatur.

1705. *Wilhelm Zabern. Eine Autobiographie, enthaltend bisher unbekannte Nachrichten aus Christians des Zweiten Zeit.* Aus dem Dänischen von *W. C. Christiani.* Leipzig, Kummer. 1836. 406 S. 8. 1⅔ Thlr. — Auf ihr scharfsinnigen Enträthsler mystischer Sinnverhüllungen, ihr, die ihr bei den Auflösungswettkämpfen der tiefen Räthsel des Hausfreundes den Preis davon getragen habt, oder es noch erwartet, lest das vorliegende Werk mit aller Ruhe u. aller Besonnenheit, betrachtet seine angenehme klarschöne Erzählung, die euch unterhält, erfreut u. in ihrer lebhten Darstellung der geringsten Zeitverhältnisse doch vielleicht ein Räthsel darbietet, das euch zu lösen schwerer werden möchte, als alle bisherigen zusammengenommen. Wer kennt jenen Wilhelm Zabern, der in der Geschichte Christian des Zweiten eine so bedeutende Rolle gespielt zu haben vorgiebt, jenen Zabern, welcher die Düveke, die nachherige einflufsvolle Mätresse des Königs, als kleines Mädchen kennen gelernt, u. geliebt hat, welcher von der strengen Mutter Sigbrit schon in diesen Jahren wegen seiner Liebe den Vorschmack aller jener Härten u. Willkührlichkeiten zu kosten bekam, die er später als Hofmann von der durch die Tochter herrschenden Frau erdulden mufste? Wie kam es, dafs dieser Zabern unbekannt blieb, der sich in seiner Autobiographie als ein vortrefflicher Menschenkenner u. durchdringender Charakterzeichner erweist? Lebendig stellt er die Spannung zwischen den ursprünglichen Bewohnern Bergens u. den herübergekommenen Kaufleuten aus Lübeck vor die Anschauung; klug benutzt er den tumultuarischen Ausbruch dieser Spannung zu der feierlichen Einführung des jungen Königs, u bindet fein die Bekanntschaft desselben mit der Düveke an den rauschenden Tanz eines Balles, den die vereinigten Bergener dem Fürsten zur Ehre feierten. Des Biographen eigenes geheimes Weh über den vorauszusehenden Fall des geliebten Mädchens klingt wie ein leiser erschütternder Mollton durch die heitere Liebe, mit welcher er die Schilderung des bunten Charakters versucht u. rührend vollendet. Wir werden von der kühnen Mildheit, von der Ironie mitten in der gefühlreichsten Bewegung, von ihrer Kälte, der Verachtung des Gleichgestellten u. dem eiteln lösternen Verlangen nach dem Glänzenden u. gesellschaftlich Hohen nicht abgestofsen, weil der Erzähler in Allem den Geist hervorzuheben wufste, der sich unterthan machte, was er berührte, selbst das kalte Herz der herrschsüchtigen Mutter. Die wunderbare Schönheit, in welcher alle diese Eigenschaften zur glänzendsten Wirklichkeit gestaltet hervortreten, war nur Schuld, dafs die eigenste, in sich gerichtetste Thätigkeit des Geistes, die Empfindung für die Wahrheit und Innigkeit des Lebens, in dem ihrigen durch die schnellere Entfaltung des Bewufstseyns von ihrem Werthe u. ihrer Gestalt länger zurückgehalten und nur in einzelnen Momenten freigelassen wurde. Oft flüsterte sie dem Zabern unter den tollsten Streichen oder dem muthwilligsten Eigensinn zu, dafs sie die Menschen verachte, ihn allein nur hochschätze, u. gleich darauf konnte sie seine Blödigkeit schelten u. über seinen Anzug lachen. Aber die in der frühen Jugend gewaltsam unterdrückte bessere Seelenregung sprofste schneller u. voller auf, als sie das ersehnte Glück der Hoheit gekostet hatte. Durch ihre Vermittlung erhielt Zabern, den seine heftige Leidenschaft ihr nach in die Residenz geführt hatte, ein Amt in der unmittelbaren Nähe des Königs; sie öffnete dadurch dem jungen Mann den freien Zutritt in ihr Haus u. zu den Geschäften der staatsverwaltenden Mutter;

Digitized by Google

ihres kindlichen Verhältnisses sich erinnernd, suchte sie jede Gelegenheit, ihn allein zu sprechen; sie redete mit Wehmuth von ihren unschuldigeren Jahren u. die lange Unterdrückung ihres natürlicheren Gefühls rächte sich durch erschütternde Klagetöne, welche der Spott des Volkes u. das Bewufstseyn von dem schmachvollen Verhältnisse in anklagenden Vorwürfen hervorrief. Sie erkannte sich nicht mehr würdig, die Ehe zu schliefsen, welche ihr Zabern noch immer anbot, beschlofs aber mit ihm der Schmach zu entfliehen, welche sie in dem Lande brandmarkte. So tief war der Abscheu vor der unwürdigen Liebe des Königs, dafs sie nach Verhinderung ihres Fluchtplanes sich selbst durch Gift tödtete; sie starb unter den schwersten Kämpfen des Gewissens, welche Niemand geahnt, verachtet von der Menge, die ihr die Schuld der herrischen Strenge Christian's beimafs, nur beweint von zwei Augen, die ihre letzten Augenblicke gesehen hatten. Die Schilderung des Hofes, die neuen Pinselstriche in dem Charakter des schwedischen Fürsten mögen die Leser aus der interessanten Lektüre des Buches selbst kennen lernen; ich füge nur hinzu, dafs die Grausamkeit des Königs gegen Zabern sich schwer rächte, als jener in den trüben Tagen des Kampfes mit Gustav Wasa verfolgt, u. arm, die Gastfreundschaft des Letzteren in Anspruch nehmen mufste, der mit seiner Gemahlin, einer Schwester Wasa's, still und zurückgezogen ein gemächliches Leben führte. — Diese Autobiographie soll aus einem alten Manuscript genommen seyn. Ist es so, ihr Räthsellöser, oder ist die Angabe des Manuscripts mit Allem, was darin enthalten ist, nur Dichtung des Herausgebers? Ich bestimme Nichts, glaube aber, dafs wir dieses interessante Werk den fleifsigen Geschichtsstudien u. der anmuthigen Phantasie des Professors Hauch in Soröe zu verdanken haben.

1706. Poeten und Poetaster aus dem Laufe des Jahres 1836, 2r Art., in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 178—181.

1707. Rec. von Neu, Betty die Gläubige, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 167; von Schopenhauer, Richard Wood, Ebend. Nr. 175; von Soltau's deutschen Volksliedern, Ebend. Nr. 176; von Niklaus Manuel's Fastnachtspiele, Ebend. Nr. 186. 187. — Rec. von Rehfues Roman: die neue Medea, von G. Schwab, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1837. Mai. — Rec. von Ferd. Wolf, Floresta de rimas modernas castellanas, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 98—100.

Miscellen.

Am 19. Juni starb in jungen Jahren zu Wiesbaden, wohin er sich von Sternebeck, seinem gewöhnlichen Aufenthaltsort, zur Herstellung seiner Gesundheit begeben hatte, ein Mitarbeiter an dieser Zeitung, der Dr. philos. Karl Halling. Seine Forschungen über die Geschichte der Skythen werden ihm noch lange einen Namen in der Literatur sichern; seinen Freunden wird er ewig unvergefslich seyn.

1708. *Todesfälle.* Am 21. April zu Wien der Prof. der Zootomie u. Zoophysiologie am k. k. Thierarznei-Institute, Dr. Michael v. Erdelyi, 55 Jahr alt. — In der Nacht vom 30. April zum 1. Mai zu Jena der aufserordentl. Prof. der Medicin Dr. Friedr. Aug. Walch, 56 Jahr alt. — Am 10. Mai zu Meiningen der herz. sächs. Ober-Hofprediger u. Consistorialrath Geo. Karl Friedr. Emmerich, 64 Jahr alt. — Am 18. Mai zu Königshütte bei Waldsassen in Bayern der k. bayr. Bergrath Frz. Andr. Ritter u. Edler v. Dippel, 65 Jahr alt. — Am 19. Mai zu Oberpöllnitz im Grofsherz. Weimar der Pfarrer das. M. Joh. Christl. Glo. Liebe (geb. zu Freiberg am 29 Sept. 1759). — Am 25. Mai zu Grofsenhayn im Königr. Sachsen der emer. General-Accisinspector Karl Gfr. Theod. Chladenius (geb. 22. Juli 1759).

1709. *Beförderungen.* Am 15. Juli feierte der Hofrath u. fürstl. thurn- u. taxische Oberpostcommissair Diez zu Eisenach sein 50jähr. Amtsjubiläum, bei welcher Veranlassung ihm von Sr. k. Hoh. dem Grofsherzoge von Sachsen-Weimar-Eisenach der Titel eines geheimen Hofraths u. von Sr. Durchl. dem Herzoge von S. Coburg-Gotha das Prädicat eines geheimen Finanzraths verliehen wurde. — Dr. H. Härlin zum Medicinalrathe bei der k. Regierung des Donaukreises zu Ulm. — Hr. v. Heringen (pseud. Ernst Wodomerius) in Coburg zum herzogl. Consistorialrath. — Der Hofrath bei der k. ungar. Hofkanzlei, Aloys Frhr. v. Mednyanszky, unter Verleihung der Geheime-Raths-Würde, zum Vicepräsidenten bei der k. ungar. Hofkammer u. zum Statthaltereirath. — Dr. med. Quenstedt in Berlin zum aufserord. Prof. der Mineralogie u. Geognosie an der Univers. Tübingen. — Die aufserord. Proff. Dr. Ludw. Rumpf in der philosoph., Dr. Conr. Fuchs in der medicin. u. Dr. Ludw. von der Pfordten in der jurist. Facultät der Univ. Würzburg, zu ordentl. Professoren. — Der Pfarrer zu Nenkersdorf in der Ephorie Borna, M. Wilh. Ferd. Thienemann zum Pfarrer zu Neukirchen in ders. Ephorie. — Der herz. nass. Medicinalrath Dr. J. Ph. Vogler zu Usingen in gleicher Eigenschaft nach Wiesbaden. — Der bisher. Oberlehrer am Gymnas. in Paderborn, Karl Richter, zum Director des neugegründeten kathol. Gymnas. in Kulm.

1710. *Ehrenbezeugungen.* Der Prof. der Astronomie Dr. med. et chirurg. Gruithuisen in München ist von der königl. Akademie der Medicin in Paris zu ihrem Mitgliede ernannt worden. — Der Conservateur adjoint der kgl. Bibliothek zu Paris, Paulin Paris, wurde zum Mitglied der Académie des inscriptions et belles lettres ernannt. — Geh. Rath Mittermaier in Heidelberg wurde kürzlich von der kgl. Sardin. Akademie der Wissensch. in Turin (Classe des sciences morales) zum Mitgliede ernannt u. erhielt von der Akademie in Cambridge bei Boston (Staat Massachusets in Nord-Amerika) das Diplom als Doctor tum naturae et gentium tum juris civilis. — Die Proff. Berghaus u. Adolph Erman in Berlin sind von der k. geogr. Gesellschaft zu London, der eine zum Ehren-, der andere zum correspondirenden Mitgliede ernannt worden.

1711. *Notizen zur Gelehrten-Gesch.* Nekrolog von Gotthilf August Frhr. v. Maltitz (geb. bei Königsberg i. Pr. am 9. Juli 1794, gest. zu Dresden am 7. Juni 1837), von C. v. Wachsmann, in: Abendzeitung. 1837. Nr. 143. 144. — Nekrolog des Justiz-Commissarii u. Notarii Karl Friedrich Wilhelm August Vater (geb. zu Habelschwerdt den 31. März 1755, gest. zu Breslau am 8. Mai 1837), in: Schles. Provinz. Bl. Bd. 105. S. 478. 479.

1712. *Gel. Ges. u. wiss. Inst.* Chronik der Universität Jena Winterhalbjahr $18\frac{36}{37}$, Jen. Lit. Ztg. 1837. Intell. Bl. Nr. 13. — Von Seiten der Schles. Gesellschaft f. vaterländ. Cultur ist Ende April c. erschienen: „Uebersicht der Arbeiten u. Veränderungen der Schles. Ges. f. vaterländ. C. im J. 1836. Breslau, 1837. 157 S. 4."

1713. *Antwort.* Der „Phönix," dessen Redaction im Uebrigen die Liter. Ztg. wohl kennt, macht in Nr. 148 die Anfrage: welches deutsche Zeitblatt von den Leistungen u. der Tendenz des Neapolitanischen Journals: il progresso delle scienze, delle lettere e delle arti Bericht erstattet hat. Als Antwort können wir auf die Liter. Ztg. 1834. Nr. 34. Art. 3340 verweisen, wo ausführlich von jener Zeitschrift gesprochen ist.

1714. *Berichtigung.* Nr. 28. Art. 1659 Z. 3 v. u. lies Medow statt Merlow.

Digitized by Google

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

1715. II. *Theologie.* Annegarn, Geschichte der Heiligen des Münsterischen Kirchenkalenders. Münster, Regensberg. 8. ¼ Thlr. — Blossius, ausgewählte Schriften. 5s Bdchn.: Geistl. Spiegel z. Selbstprüfung u. Selbsterkenntnifs. 6s Bdchn.: Trostreicher Wanderstab auf der Reise in die himml. Heimath. Sulzbach, v. Seidel. 16. 1 Thlr. — Hessel, die Lebensgesch. der Apostel Petrus u. Paulus. 2s Bdchn.: Das Leben Pauli. Darmst., Leske. 8. ⅜ Thlr. — Hirsch, Versuche üb. Jissrogls Pflichten in der Zerstreuung. 2e Lief. Altona, Hammerich. gr. 8. ⅜ Thlr. — Kempis, Werk v. d. Nachfolge Christi, herausg. von Dyckhoff. Münster, Regensberg. 8. ⅛ Thlr. — Kueper, Jeremias librorum sacrorum interpres atque vindex. Berlin, Reimer. gr. 8. 1 Thlr. — Libri symbolici ecclesiae evang. sive Concordia. Rec. Hase. Ed. 2. curis castig. Lpzg., Klinkhardt. 8. 1½ Thlr. — Möller, Katechismus d. bibl. Geschichte A. u. N. T. Münster, Regensberg. 8. ¼ Thlr. — J. Müller, unsre Pflicht gegen Gott u. gegen die Ordnungen der bürgerl. Gemeinschaft. Predigt. Marburg, Elwert. gr. 8. ⅛ Thlr. — Schleiermacher, sämmtl. Werke. 2e Abth. Predigten. 8r Bd. Literar. Nachlafs. Predigten. 4r Bd. Homilien üb. das Evang. Johannis, herausg. von Sydow. Berlin, Reimer. gr. 8. 2 Thlr. — Die Heil. Schrift des N. T. Coblenz, Hergt. gr. 8. 1 Thlr. — Schulthefs, Vorlesungen üb. d. histor. Christenthum. Zürich, Fr. Schulthefs. gr. 8. ⅝ Thlr. — Der prakt. Seelsorger. 2 Bdchn. Coblenz, Hergt. 8. ¾ Thlr. — Seuneff, der Bibel-Advokat, od. eine Antwort auf die Lehren Elias Hick's u. Anderer. Philadelphia. (Bremen, Kaiser.) 16. ⅛ Thlr. — Strauss, Streitschriften z. Vertheidig. meiner Schrift üb. das Leben Jesu. 2s Heft: Eschenmayer u. Menzel. Tübing., Osiander. gr. 8. 1¼ Thlr. — Thiefs, das Fufswaschen Jesu u. das heil. Osterfest. 5 Fasten-Betrachtungen u. 2 Ostergemälde. Altona, Aue. gr. 8. ½ Thlr. — Ueb. die Feier der Kirchweihen im Königr. Bayern. München, Finsterlin. gr. 8. ⅛ Thlr. — Zeitschrift f. histor. Theologie von Illgen. N. F. 1r Bd. Lpzg., Barth. gr. 8. 4 Thlr. — Bibliothèque ecclésiastique: Collection complète des ouvrages nécessaires à un prêtre. Zu dieser Sammlung gehören u. a.: Devoirs du Sacerdoce; par l'abbé Mathieu. T. I. 36½ Bog. gr. 8. 4 Fr.; Histoire de France; par M. Henrion. T. I. (bis Heinrich I. gehend.) 34½ Bog. gr. 8. 4 Fr. — Concordantiae bibliorum sacrorum vulgatae editionis. Cura et studio F. P. Dutripon. Primus Fasciculus. (A—Bib.) Paris. 20 Bog. gr. 4. 4 Fr. — Remains of the late Alex. Knox. Vol. III. IV. London. 8. 24 sh. — The christian Professor, by J. Ang. James. Ebend. 8. 6 sh.

1716. III. *Geschichte.* J. H. Eaton, Leben u. Feldzüge des Generals Andr. Jackson, Gesch. ss. Krieges gegen die Creeks, ss. Feldzugs im Süden u. sr. Demüthigung der Seminolen. Philadelphia. (Lpzg., Brockhaus u. A. (gr. 12. 2 Thlr. — Hammer-Purgstall, Gemäldesaal der Lebensbeschreibungen grofser moslem. Herrscher. 1r Bd. Darmst., Leske. gr. 8. 1⅝ Thlr. — Lafayette, Denkwürdigk., Briefwechsel u. hinterl. Papiere. A. d. Franz. von Neurohr. I. 1. Freiburg, F. Wagner. gr. 8. ¼ Thlr. — Dictionnaire histor. des Prisonniers d'état etc., depuis le 14e siècle jusqu'en 1830. Sous la direction de MM. Dufey (de l'Yonne) et Hipp. Dufey. Paris. (Jede Woche soll eine Lief. von 1 Bog. Text u. 1 Kpfr. erscheinen, Preis der Lief. 50 c.) — L'Europe au moyen age. Trad. de l'anglais de H. Hallam, par A. Borghers et P. Dudoult. 2e édit., entièr. rev. et corr. par A. Borghers. T. 3. 4. (letzter.) Paris. gr. 8. 12 Fr. — Histoire du Pape Pie VII. Par M. le chev. Artaud. 2e édit. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Mes Récapitulations. Par J. N. Bouilly. 3e et dernière époque. Paris. 18½ Bog. gr. 12. m. Kpfr. — Nouv. Collection des mémoires pour servir à l'histoire de France. Par MM. Michaud et Poujoulat. 12e livr. IIe série. Tome I. 1ère partie. (Journal de l'Estoile sous Henri III.) Paris. gr. 8. 6 Fr. — Burke's History of the landed Gentry. (Kleinere Ausg.) Vol. I. London. 8. 18 sh.

1717. IV. *Philologie.* Bak, Scholica Hypomnemata. Vol. I. Leyden. (Lpzg., Weidmann.) gr. 12. 2 Thlr. — Boileau, a key of the german language and conversation. 2nd ed. by Howe. Frankf. a. M., Jügel. 12. ⅜ Thlr. — Creuzer, deutsche Schriften. 1e Abth. 1. 2. Symbolik u. Mythologie d. alten Völker. I. 2. Darmst., Leske. gr. 8. 1⅝ Thlr. — Griech. Dichter in neuen metr. Uebersetzungen. 12s u. 13s Bdchn. Stuttg., Metzler. 16. ⅜ Thlr. — Röm. Dichter in neuen metr. Uebers. 12s—17s Bdchn. Ebend. 16. 1⅝ Thlr. — Grammatica lingua graecae recentioris. Rom. (München, Franz.) gr. 8. 1 Thlr. — Q. Horatius Flaccus rec. Orellius. Vol. I. Zürich, Orell, F. u. Co. gr. 8. 3 Thlr. — De imitatione Christi libri IV. Cum not. et var. lection. cur. Weigl. Sulzbach, v. Seidel. Lex. 8. 2⅜ Thlr.; Velinp. 3⅛ Thlr. — Isokrates Panegyricus. Aus d. Griech. mit Anmerk. von Hoffa. Marburg, Elwert. gr. 12. ¼ Thlr. — v. Maffei, theor.-prakt. ital. Sprachlehre. 2e Aufl. München, Finsterlin. 8. (für Süd-Deutschld.) 1 Thlr. — Merleker, Achaicorum libri III. Darmst., Leske. gr. 8. 3 Thlr. — Nauwerck, Notiz üb. das arab. Buch: Gabe der aufrichtigen Freunde. Berlin, Reimer. gr. 8. 1⅜ Thlr. — v. Orelli, franz. Chrestomathie. 2r pros. Theil. Zürich. Fr. Schulthefs. gr. 8. ⅜ Thlr. — Schaaf, Encyklopädie der klass. Alterthumskunde. II. 1. Antiquitäten der Griechen. Magdebg., Heinrichshofen. gr. 8. ⅜ Thlr. — Seneca, von der Standhaftigkeit der Weisen. Uebers. von Schükiug. Münster, Regensberg. gr. 8. ⅜ Thlr. — de Taillez, kurzgefafste franz. Grammatik. 3e Aufl. 1s Heft. München, Finsterlin. gr. 8. ⅜ Thlr. — Uhlemann, institutiones linguae Samaritanae. II Part. Lpzg., C. Tauchnitz. gr. 8. 3⅜ Thlr. — Description des médailles antiques grecques et romaines. Par T. E. Mionnet. Supplément. T. IX. Paris. gr. 8. mit 9 Kpfrt. 40 Fr. (Am Schlufs des Bandes befindet sich ein allgemeines Register.) — Les 4 premiers livres de Télémaque, français-anglais, en 3 colonnes sur le verso français-anglais et prononciation figurée en regard, et sur le recto traduction interlinéaire selon le génie de la langue anglaise. A l'usage des deux nations. Par M. Peyrot. Paris. 16. 4 Fr. — Magazine anglais (grammatical), rédigé par M. H. Marquam, de Londres. 1ère livr. Paris. 2 Bog. gr. 8. (Monatlich 1 Heft; der Jahrg. 6 Fr.)

1718. V. *Jurisprudenz.* Albrecht, die Ausbildung des Eventualprincips im gemeinen Civilprocefs. Marburg, Elwert. gr. 8. ⅜ Thlr. — Duncker, die Lehre von den Reallasten in ihren Grundzügen dargestellt. Ebend. gr. 8. 1 Thlr. — Ergänzungen u. Erläuterungen d. Preufs. Rechtsbücher durch Gesetzgebung u. Wissenschaft. Herausg. von Gräff, Koch, v. Rönne, Simon u. Wentzel. I. 1. Breslau, Aderholz. gr. 8. ⅜ Thlr. — v. Mutius, die Patrimonial-Gerichtsbarkeit als Grundlage einer festen Landes-Communal-Ordnung. Ebend. gr. 8. ⅜ Thlr. — Provinzialrecht der Preufs. Ober-Lausitz. Ebend. gr. 8. 1⅜ Thlr. — v. Savigny, das Recht des Besitzes. 6e Aufl. Giessen, Heyer V. gr. 8. 3⅛ Thlr. — Schneider, index omnium rerum et sententiarum quae in corpore juris Justinianei contin. I. 1. Lpzg., Focke. gr. 4. ⅜ Thlr. — Zachariä, Grundlinien d. gemeinen deutschen Criminal-Prozesses, mit erläut. Ausführungen. Götting., Dieterich. gr. 8. 1½ Thlr. — Horry's Laws relating to licensed Victuallers. London. 12. 5⅛ sh.

1719. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* de Martens, nouveau recueil de traités d'alliance, de paix etc. T. XI. Nouv. Sér. T. II. 1830—1834. Götting., Dieterich. gr. 8. 4½ Thlr. — Schneider, üb. die Armenversorgung. Coblenz, Hergt. 8. ⅛ Thlr. — De la démocratie nouvelle, ou des moeurs et de la puissance des classes moyennes en France. Par Edouard Alletz. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Les deux Chartes portugaises. Par Eug. Joffeux. Paris. 7 Bog. 18. — Mémoire sur les différens moyens qui peuvent être employés par l'état,

Digitized by Google

pour intervenir dans l'exécution des chemins de fer en France, cont. des renseignemens sur l'affaire du chemin de Paris à Tours. Par M. A. Corréard. Paris. gr. 8. 2 Fr. — Traité de la propriété des biens ecclésiastiques. Par M. l'abbé Alfred. Paris. 26 Bog. gr. 8. 5 Fr. — Money, and its Vicissitudes in Value. London. 8. 8 sh.

1720. VII. *Naturwissenschaften.* Berzelius, die Anwendung des Löthrohrs in der Chemie und Mineralogie. 3e Aufl. Nürnbg., Schrag. gr. 8. 2½ Thlr. — Burmeister, zoolog. Handatlas. 4e Lief. Berlin, Reimer. gr. 4. schwarz 1 Thlr., illum. 1⅔ Thlr. — du Ménil, Hdbch. der Reagentien- u. Zerlegungslehre. 5s Heft. Lemgo, Meyer. gr. 8. ⅓ Thlr. — Elsner, Flora von Hirschberg u. dem angrenzenden Riesengebirge. Breslau, Aderholz. gr. 12. ¾ Thlr. — Kupffer, Instructions pour faire des observations météorologiques et magnétiques. Petersb. (Lpzg., Voſs.) gr. 8. 1⅓ Thlr. — Princeps de Salm-Reifferscheid-Dyck, Monographia generum Aloes et Mesembryanthemi. Fasc. 2. Düsseld., Arnz u. Co. gr. 4. 6⅔ Thlr. — Annuaire des sciences chimiques. Par Berzélius. Trad. par H. D. Paris. gr. 8. 4 Fr. — Hist. nat. des crustacés. Par M. Milne Edwards. T. II. Paris. 33½ Bog. gr. 8. Text u. 10 Kpfr. (Zu den Suites à Buffon gehörig.) — Fairholme's Geology (the Mosaic Deluge). London. 8. 16 sh. — Conversations on Mineralogy, new edit. 2 Vol. Ebend. 12. 14 sh.

1721. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Bird, das Seelenleben in seinen Beziehungen zum Körperleben. Berlin, Reimer. 8. 1⅓ Thlr. — Borghoff, das Wilhelminen-Seebad auf der Insel Föhr in der Nordsee, in seinem gegenwärt. Zustande. Altona, Aue. 8. ⅓ Thlr. — du Ménil, die Analyse der thierischen Concretionen, für Aerzte u. Chemiker. Altona, Hammerich. gr. 8. ⅓ Thlr. — Cuvier, Vorlesungen üb. vergleich. Anatomie. 2e Aufl. Uebers. von Duvernoy. I. 1. Stuttg., Hoffmann'sche Verlh. Lex. 8. 1 Thlr. — Grosserio, on homoeopathic medicine. Translat. from the french by Neidhard. Philadelphia. (Lpzg., Brockhaus u. A.) gr. 8. 1 Thlr. — Riecke, die neueren Arzneimittel. Nebst einer Auswahl von Arzneiformeln. Stuttg., Hoffmann'sche Verlb. gr. 8. 1¼ Thlr. — Rust, Magazin f. d. gesammte Heilkunde. 49r Bd. Berlin, Reimer. gr. 8. 3 Thlr. — Starck, Lhrbch. d. Geburtshülfe z. Unterr. f. Hebammen. Mit 1 lithogr. Taf. Jena, Brau. 8. 1⅔ Thlr. — Strodtmann, anatom. Vorhalle zur Physiologie der Stimme u. Sprachlaute. Mit 2 Taf. Abbild. Altona, Aue. 8. ¾ Thlr. — Vollständ. Bibliothek od. encyklop. Real-Lexikon der Homöopathie. V. 1. Lpzg., Künzel. gr. 8. 2½ Thlr. — L'art de guérir d'après la nature. Par J. F. Courbaut. Livr. 2 — Ende. Paris. (Das Ganze 30 Bog. gr. 8.) — Considérations nouv. sur l'ophtalmologie. Par le Dr. Delmas-Dehla. Paris. 9½ Bog. u. 1 Kpfrt. — Guide prat. des Goutteux et des Rhumatisans. Par J. H. Reveillé-Parise. Paris. gr. 8. 5 Fr. — Mémoires et prix de l'académie royale de chirurgie. Par M. Fossone. T. IV. Paris. gr. 8. 7 Fr. — Recherches et observations sur l'emploi thérapeutique du seigle ergoté. Par J. F. Levrat-Perrotton. Paris. gr. 8. 3 Fr. — Le Secrétisme animal. Nouvelle doctrine fondée sur la philosophie médicale. Par A. Christophe. Paris u. Strafsburg. 12 Bog. gr. 8. — Sur la Cystotomie épibubienne. Mémoire par Leroy-Etiolles. Paris. 3 Bog. gr. 8. — Thornton on the Diseases of the Ear. London. 8. 8 sh. — Montgomery on the Signs of Pregnancy. Ebend. 8. Mit color. Abbild. 18 sh.

1722. IX. *Geographie.* Karten-Netze. 1e Lief. Weimar, geogr. Instit. gr. Fol. ¼ Thlr. — A. Müller, das Wichtigste u. Merkwürdigste von der Erde überhaupt. Meifsen, Gödsche. gr. 4. ⅓ Thlr. — Oestl. u. westl. Planiglob., in 8 lithogr. u. col. Blättern. Weimar, geogr. Inst. Imp. Fol. 2 Thlr. — v. Pansner, Höhen der Oerter üb. der Meeresfläche im europ. u. asiat. Rufsland, aus Barometer-Beobachtungen. Berlin, Reimer. gr. 8. ⅓ Thlr. — Géographie des Géographies, ou Nouv. cours de géogr. ancienne et de géogr. moderne comparées, et pour la première fois mises en regard, avec un traité de cosmographie. Par J. F. Queyras. Paris. gr. 12. 4½ Fr. — Anderson's Tourist's Guide through Scotland. London. 12. 5 sh. — Hoskins's Visit to the Great Oasis of the Libyan Desert. Ebend. 8. 21 sh. — Hours at Naples, by Lady E. S. Wortley. Ebend. gr. 8. 10½ sh. — Slade's Turkey, Greece, and Malta. 2 Vol. Ebend. 8. 31 sh. — Martin's colonial Library. Vol. VII. (Gibraltar, Malta etc.) Ebend. 8. 6 sh.

1723. X. *Mathematik.* Struve, stellarum duplicium et multiplicium mensurae micrometricae per magnum Fraunhoferi tubum annis a 1824 ad 1837 in specula Dorpatensi institutae. (Lpzg., Voſs.) Imp. Fol. 7½ Thlr. — Ders., üb. Doppelsterne, nach den auf d. Dorpater Sternwarte mit Fraunhofers grofsem Fernrohr von 1824 – 1837 angestellten Micrometermessungen. (Ebend.) Lex. 8. ¾ Thlr. — Problèmes d'application de l'algèbre à la géométrie, avec les solutions développées. Traité gén. des lignes du 1er et du 2e degrés. Par M. George Ritt. IIe partie. Ligne droite, ellipse, hyperbole, parabole. Paris. 19¼ Bog. gr. 8. u. Kpfrt. 5 Fr.

1724. XI. *Kriegswissenschaften.* Allgem. Geschichte der Kriege der Franzosen u. ihrer Alliirten. 3os Bdchn. Darmstadt, Leske. 16. ⅛ Thlr. — Schneidawind, Gesch. der Feldzüge der Franzosen in Italien. 4 Bdchn. Mit 2 Schlachtplänen. Ebend. 16. 1½ Thlr. — Nouv Traité de Balistique. Par le comte de Prédaval. Paris. 1¾ Bog. gr. 8. Text u. 1 Kpfr. 1 Fr. — Spain, and the Seat of War in Spain, by H. B. Hall. London. gr. 8. 10½ sh.

1725. XII. *Pädagogik.* Annegarn, Naturgeschichte aus dem religiösen Standpunkte für die Jugend in Volksschulen. Münster, Regensberg. gr. 8. ¾ Thlr. — Neue Bilderbibel für die Jugend, enthalt. 64 Bilder des A. u. N. T. Düsseld., Arnz u. Co. In Etuis. 8. ⅔ Thlr. — Defsmann, Rechenbuch zur Erleichterung des Unterrichts f. Lehrer, umgearb. von Hahn. 2e Aufl. Halle, Schwetschke u. S. 8. ⅜ Thlr. — Fortmann, Gesch. des teutschen Volkes, mit besond. Rücksicht auf die kirchl. Entwickelung, f. Schulen. Oldenburg, Schulze. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Fragen u. Antworten üb. die bibl. Geschichte im 1sten Buch Mose. Zum Confirm.-Unterr. 2e Aufl. Tübing., Osiander. gr. 8. ⅙ Thlr. — Pädagog. Hand- u. Taschen-Bibliothek. 1e Abth. 6s Bdchn. Kinder-Seelenlehre von Handel. 6s Bdchn. Neifse, Hennings. 8. ⅓ Thlr. — Kardel, Uebungsblätter z. Lesen des Geschriebenen. Altona, Aue. gr. 4. ⅙ Thlr. — Koch, Grundsätze der Erziehung, des Unterrichts u. ihrer Geschichte nach Niemeyer u. Rahkopf. 2e Ausg. Marburg, Elwert. gr. 8. ⅜ Thlr. — Kröger, Gedichte auf das deutsche Land u. deutsche Volk. Für Bürgerschulen. Altona, Hammerich. gr. 8. ⅓ Thlr. — Lange, Spruchgebete f. unsre lieben Kleinen in Volksschulen. Breslau, Aderholz. 16. ⅙ Thlr. — (Morgenbesser) Aufgaben z. Erlern. u. Uebung der im bürgerl. Leben vorkomm. Rechnungsarten. 1s Hft. 3e Aufl. 2s Hft. 2e Aufl. Breslau, Grafs, B. u. Co. 8. ⅓ Thlr. — Ders., Auflösungen zum 1n Heft. Ebend. 8. ⅓ Thlr. — Realbuch f. d. Züricherischen allgem. Volksschulen. Geschichtl. Abtheil. Zürich, Orell, F. u. C. 8. ⅓ Thlr. — Schlez, exercices pour corriger et animer le ton de la lecture et pour relever le sentiment moral. Giefsen, Heyer V. gr. 12. ⅓ Thlr. — Schmitt, Abrifs der Geographie, franz. u. deutsch f. Schulen. 1s Bdchn. Darmst., Leske, S. 1 Thlr. — Schweizer, Gemälde d. Länder u. Völker von Europa. Für die Jugend. 1s Bdchn. Portugal, Spanien u. Frankreich. Zürich, F. Schulthefs. gr. 8. ⅔ Thlr. — Stieler, kl. Schulatlas. Zunächst f. Schleswig, Holstein u. Lauenburg. Altona, Aue. qu. gr. 4. ⅞ Thlr. — Tafel, Hamilton u. seine Gegner. Stuttg., Beck u. F. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ueb. die Schuldisciplin. Münster, Regensberg. 8. ⅓ Thlr. — Kalligraph. Vorlegeblätter f. Volksschulen. 6e Abth. od. 31e u. 32e Lief. Sondersh., Eupel. 4. 1—6. 2⅙ Thlr. — Wildt, Weihnachtsgeschenk f. kathol. Kinder. Münster, Regensberg. 12. ⅜ Thlr. — Deutsche Volksschulbibel f. Israeliten. 1e Abth. Altona, Hammerich. gr. 8. 2 Abth. 1½ Thlr.

Digitized by Google

1726. XIII. *Gewerbskunde.* Handlungs-Encyklopädie. 10e Lief. Gera, Schumann. gr. 8. ⅓ Thlr. — Bibliopol. Jahrbuch f. 1837. 2r Jahrg. Lpzg., Weber. gr. 8. 2 Thlr. — Kimbel, Journal f. Möbelschreiner u. Tapezierer. 9s u. 10s Heft. Mainz, Kunze. qu. ½ gr. Fol. 1⅓ Thlr. — Mannsfeld, Europa's Eisenbahnen. Meifsen, Gödsche. gr. 8. 1/12 Thlr. — de Pambour, prakt. Abhandl. üb. Dampfwagen auf Eisenbahnen. Aus d. Engl. Berlin, Reimer. gr. 4. 2⅔ Thlr. — Romberg, Taschenbuch f. Möbeltischler. 7s u. 8s Hft. Lpzg., Eisenach. 4. ⅔ Thlr. — Universal-Lexikon der Handels-Wissenschaften. Herausg. von Schiebe. 5e u. 6e Lief. Lpzg., F. Fleischer. gr. 4. 1⅓ Thlr. — Nouv. Manuel du sapeur-pompier pour les campagnes. Par le chev. G. Paulin. Paris. 18. 2 Fr. (Zugleich erschien von dems. Verf.: Théorie sur l'exstinction des Incendies, ou Nouv. manuel du sapeur-pompier. Paris. 10⅓ Bog. 18. u. 1 Atlas mit 11 Kpfrn. 4½ Fr.) — Second Mémoire sur le balisage et la navigation descendante de la Dordogne, de Bort à Argentat. Clermont-Ferrand. 11⅓ Bog. gr. 4. u. 1 Plan. — Tableau des escomptes, tares et usages pour les marchandises sur la place de Paris. Publié le 1er juin 1837. Paris. gr. 4. 3 Fr. — The Scottish Ale-brewer, by W. H. Roberts. London. 8. 10½ sh. — Gilbart's history of Banking. 3rd edit. Ebend. 8. 9 sh.

1727. XIV. *Landwirthschaft.* Andresen, Anleit. zur Erziehung etc. aller in Dänemark in freier Luft zu ziehenden Obstbäume u. Fruchtsträucher. Schleswig. (Altona, Aue.) 8. 1 Thlr. — Landwirthschaftl. Convers.-Lexikon, von v. Lengerke. 5s u. 6s Heft. Prag, Calve. gr. 8. 1⅓ Thlr. — v. Widenmann, geschichtl. Einleit. in die Forstwissenschaft. Tübing., Osiander. gr. 8. ⅔ Thlr. — Exposé des divers modes de culture de la vigne, et des différens procédés de vinification dans plusieurs des vignobles les plus renommés. Par le comte Odart. Tours. gr. 8. 5 Fr. — Traité prat. du lessivage du linge à la vapeur d'eau. Par M. le baron Bourgnon de Layre. Paris. gr. 12. mit 1 Kpfr.

1728. XV. *Schöne Literatur.* Abraham a St. Clara sämmtl. Werke. 10r Bd.: Hui u. Pfui! der Welt. Passau, Winkler. gr. 12. ⅔ Thlr. — Aehrenkranz von Balladen, Romanzen u. Sagen der deutschen Dichter neuester Zeit 1815—1837. Zu Redeübungen. Leipzig, Wunder. 8. 1 Thlr. — Westliche Blätter für Unterhaltung, Kunst, Literatur und Leben. Redig. von Lax. 1837. Juli—Decbr. Aachen, Mayer. gr. 4. 4 Thlr. — Brunnow, die neue Psyche. Novelle. Bunzlau, Appun. gr. 16. 1 Thlr. — Gedichte von Beisert, Bruck u. Lichter. Oppeln, Baron. 8. ⅔ Thlr. — Gehe's verm. Schriften. 3r Thl. Bunzlau, Appun. gr. 16. ⅔ Thlr. — Jameson, sketches of Germany. Art—Literature—Character. Frankf. a. M., Jügel. 18. 1 Thlr. — Irving, Abentheuer des Cap. Bonneville od. Scenen im Felsengebirge N. Amerika's. 3 Bde. Lpzg., B. Tauchnitz. 8. 3½ Thlr. — Langbein, sämmtl. Schriften. 9r Bd.: Der Sonderling. Stuttg., Scheible. 16. ¾ Thlr. — Lebensbilder aus beiden Hemisphären. 6r Thl.: Nathan, der Squatter, Regulator. Zürich, F. Schulthefs. gr. 8. 2⅓ Thlr. — Macgregor, my Note Book. Switzerland. Frankf. a. M., Jügel. 18. 1 Thlr. — Marggraff, Bücher u. Menschen. Bunzlau, Appun. gr. 16. 1⅓ Thlr. — v. Nanrath, die romant. Sagen der Burg zu Militsch. 4 Thle. Breslau, Aderholz. 8. 1⅔ Thlr. — Novellen. N. d. Franz. von Müller. Blankenhain, Anholt. 12. 1/12 Thlr. — Reumont, Rheinlands-Sagen, Geschichten u. Legenden. 4e Lief. Mit 2 Stahlstichen u. Titelk. Aachen, Kohnen. gr. 8. ⅓ Thlr.; Prachtausg. ⅔ Thlr. — Starklof, 14 Tage im Gebirge. Ein Fragm. aus meinem Wanderbuche. Bremen, Kaiser. 8. 1⅓ Thlr. — Les Cuisinières. Macédoine en 2 Vol. Par Mars et Raban. Nouv. édit., rev. et corr. Paris. gr. 12. 3 Fr. — Jane la pale. 2 Vol. Ebend. gr. 8. 15 Fr. (Zu Balzac's früheren Schriften gehörig.) — Laurence de Sully, ou l'Ermitage en Suisse. Par Mme. Barthélemy Hadot. T. II. III. IV. Ebend. gr. 12. (4 Vol. 10 Fr.) — Oeuvres complètes de Victor Hugo. Poésies. VI. Les Voix intérieures. Ebend. gr. 8. 8 Fr. — Tales for the grave and the gay. By the leading authors of the day. 2 Vol. Paris. 18. 10 Fr. — Francia, Italia, Polonia, di G. G. Clericetti. (Gedicht.) France, Italie, Pologne. Traduction en prose. Ebend. gr. 8. 6 Fr. — Notes Abroad, and Rhapsodies at Home. 2 Vol. London. gr. 8. 21 sh.

1729. XVI. *Schöne Künste.* Malerische Wanderungen am Rhein von Constanz bis Cöln, mit Text von Geib. Nr. 1. 2. Carlsruhe, Crenzbauer. breit 12. ⅔ Thlr. — Architecture arabe, ou Monumens du Kaire, mesurés et dessinés, de 1818 à 1826, par Pascal Coste. Livr. 1—3. Paris. 15 Bog. Fol. u. 1 Titelbl. — Grammaire philharmonique, ou Cours complet de musique. Par don Salv. Daniel. T. II. Bourges. 18 Bog. gr. 4. — Museum d'histoire naturelle. (Ueb. d. Bau eines solchen.) Par Ch. Rohaut fils. Paris. 6 Bog. Fol. u. 13 Kpfr. — Lodge's Portraits of illustrious Personages. New edit. Vol. I. London. gr. 8. 22 sh. — Lewis's Sketches in Constantinople. Ebend. Imp. Fol. 4 L. 4 sh. — The Artist's Portfolio. No. I—IV. Ebend. gr. 4. jede Nr. 2½ sh. — Imitations of Drawings after Sidney Cooper. Part. I. Ebend. Fol. 52½ sh.

1730. XVII. *Vermischte Schriften.* Beschrbg. der Feierlichkeiten, welche bei der Vermählung S. M. des Königs Otto I. von Griechenland u. I. H. der Herzogin Amalie von Oldenburg stattgefunden haben. Bremen, Kaiser. 8. ⅔ Thlr. — Rhein. Convers. Lexikon. I. 1. 4e Aufl. Köln. (Lpzg., Polet.) gr. 8. ⅓ Thlr. — Gespräch gehalten am 50jähr. Dienstjubiläum d. Geh. Hofr. u. Kreis-Amtm. Dr. Wagner. Altenbg., Schnuphase. gr. 8. 1/12 Thlr. — Kardel, Hülfsbch. bei Abfass. schriftl. Aufsätze. 2e Ausg. Altona, Aue. 8. ⅓ Thlr. — Kutschera, Briefe eines Deutschen aus N. Amerika an seine Freunde u. Verwandte in Deutschld. Saaz. (Prag, Hasse S.) gr. 12. ⅔ Thlr. — Liederbuch f. turnende Schweizerknaben. Zürich, Orell, F. u. C. 16. ⅓ Thlr. — Oppermann, üb. kunstgemäfsea Ausstopfen d. Thiere, besonders der Vögel. Delmenhorst. (Bremen, Kaiser.) gr. 8. 1⅓ Thlr. — Schilling-Büchli. Nr. I—VI. 10 Geschichtchen aus dem Thierbuche u. der Menschengeschichte enthalt. Zürich, Orell, F. u. Co. 12. ⅓ Thlr. — Encyclopédie des échecs. Par A. Alexandre. Paris. 2 Bog. lang Fol. Text u. 52 Tabellen. 30 Fr. — Précis analyt. des travaux de l'académie roy. des sciences, belles-lettres et arts de Rouen, pendant l'année 1836. Rouen. 16¾ Bog. gr. 8., 1 Portr., 1 Facsimile u. 1 Tabelle.

1731. *Bücher, welche künftig erscheinen sollen:* Die vaterländische Literatur wird nächstens mit einem neuen bibliographischen Werke bereichert werden, nämlich einem „Wissenschaftlichen Verzeichnisse der in der Königlichen Bibliothek zu Berlin vorhandenen Schriften über Preufsische Geschichte, von Dr. Pinder, erstem Custos der K. Bibl., u. Dr. Brandes, Assistenten bei der K. Bibl." Die dem hochverehrten Kgl. Oberbibliothekar u. Geheimen Regierungsrath Hrn. Dr. Wilken, bei der Feier seines 60sten Geburtstages, am 23. Mai, von den Herren Verff. dargebrachte Probe (Histor. Literatur von Pommern, 28 S. gr. 8.) läfst etwas Ausgezeichnetes erwarten. — Das ostindische General-Gouvernement hat durch eine höchst liberale Unterstützung die Herausgabe eines Cochin-Chinesischen Lexicons möglich gemacht. — Bei J. C. B. Mohr in Heidelberg wird in Kurzem der erste Band der vierten neubearb. Auflage von dem Handbuche des Französischen Civilrechts von Dr. Karl Salomo Zachariae erscheinen. Die anderen 3 Bände sollen noch im Laufe d. J. herauskommen. — Bei Burmeister u. St. in Berlin erscheint zur Mich. Messe: Genera Insectorum, iconibus et descriptione illustrata, auctore Herm. Burmeister. Fasc. I. 2 Thlr.

Redacteur: Dr. *Karl Büchner.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Digitized by Google

Literarische Zeitung.

1837. № 30.

(Ausgegeben Berlin den 19. Juli 1837.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1837 nebst Register kostet 2½ Thlr.

•• Henrich Steffens. ••

1732. *Die Revolution.* Eine Novelle von *Henrich Steffens.* 3 Bände. Breslau, Max u. Co. 1837. 338, 290 u. 341 S. 8. 4 Thlr. — Steffens nimmt eine ihm eigenthümliche Doppelstellung in unsrer Literatur ein, er ist ein Philosoph, der ein Poet, u. ein Poet, der ein Philosoph ist. Die Vereinigung dieser beiden Kräfte ist allen Zeiten als das Höchste erschienen, das der Mensch erreichen kann; wenn der Gedanke den Reichthum der Phantasie durchdringt, und ihre Schöpfungen zu ewiger Bedeutung erhebt u. verklärt, dann hat der Geist seine Heimath, die das Universum ist, gefunden, u. er beherrscht die Seelen mit göttlicher Gewalt. Den wahren Dichtern hat diese Kraft nie gemangelt, der Philosophie aber ist es, namentlich in der neueren Zeit, noch nicht gelungen, einen wahrhaften Dichter hervorzurufen, die wissenschaftliche Bildung war bisher zu heterogen mit der allgemein menschlichen, aus der der Dichter seine Nahrung zieht. F. H. Jacobi kann wohl kaum für einen Dichter, u. die Schlegel können nur relativ für Philosophen gelten. Phantasiereicher als sie aber steht Steffens da, mit der glühvollsten Empfindung u. mit der reichsten Gedankenkraft hat er das Leben zu umfassen getrachtet, indem er in die Naturentwicklung sich vertiefte, u. die Bedeutung des Menschen aus dem Urdaseyn zu begreifen suchte. Aber auch er steht nur in der Vorhalle jener Vereinigung der poetischen u. der philosophischen Kraft, die vielleicht der nächsten Zukunft angehört, denn ein Anderes ist ihre Vermischung als ihre Vereinigung. Die Philosophen werfen es Steffens vor, dafs er in die Poesie hinübergreifend dem Gedanken Abbruch gethan, und in der Poesie hat er wieder nur Geltung seiner philosophischen Gedanken wegen. Beide aber erkennen ihn als einen schönen Zierrath ihrer Gattung an. Der Grund, warum ihm nicht das Höchste zu erreichen vergönnt war, liegt eben in jener seiner Grundrichtung, von der Naturphilosophie aus auf den Gedanken zu dringen; wenn Steffens den Geist deduciren will, so fängt er bei den Flötzgebirgen oder bei den Fischgräthen an. Hätte er die Kraft Hegel's sich aneignen können, den Geist rein aus dem Geiste zu erfassen, er wäre ein Anderer, Gröfserer geworden. Aber er hat die Brücke nicht zu schlagen gewufst, die ihn über den schwindelnden Abgrund der Naturphilosophie zu den grünen, bewohnten Auen der Geschichte führte, Steffens ist nie dazu gekommen, die Vernunft der Wirklichkeit zu begreifen. Er ist bei einem Idealismus stehen geblieben, der ihn überall Karrikaturen des Heiligsten erblicken liefs, und sich ein Ideenreich gründete, dessen Kern die Unwirklichkeit einer poetischen Begeisterung bildete. Defshalb ist er in seinem Alter auch dem Pietismus anheimgefallen, er ist, wie er selbst einmal das Greisenalter bezeichnet, eine stillgestandene Individualität geblieben. Die Produkte seines Alters können daher auch nur einen relativen Werth haben, eben als Dokumente dieses Stillstehns einer philosophischen Individualität. In höherem Grade nun, als seine letzten Poesieen, als die vier Norweger u. Malcolm trägt seine neueste Novelle „die Revolution" die Spuren seines in philosophisch-phantastischem Trachten „nach dem Heiligen," in religiösem Idealismus erstarrten Alters an sich. Es konnte keinen heterogeneren Stoff für seine jetzige Grundrichtung geben, als den der Revolution, es war daher zu erwarten, dafs er nur in heftiger Opposition gegen die Richtungen der Gegenwart, gegen den Kern u. Centralpunkt der neuesten Geschichte sich desselben bemächtigen würde. Und so ist es! Nie hat sich die alte Zeit der werdenden Geschichte so schroff gegenübergestellt als in dieser Novelle, ein scheltender Greis durchwandert Steffens die Strafsen u. Märkte, den Uebermuth der jungen Generation zu züchtigen. Diese kann nicht mehr thun, als ihn, eingedenk seiner früheren Thaten, schweigend zu hören u. — zu vergessen. Denn er selbst hat sie ja einst gelehrt, wie sie die Erstarrung des Alters aufzunehmen hat. — Der Stoff seiner Novelle ist kein wirklicher, sondern ein fingirter. Es war Steffens darum zu thun, das Princip der Revolution als ein absolut schlechtes nachzuweisen, deshalb hütete er sich wohl, der Geschichte näher zu treten. Denn einst hatte er (in seinem Werke „die gegenwärtige Zeit und wie sie geworden") bei der Betrachtung der französischen Revolution, trotz dem, dafs er sie für eine Geburt des Frevels und der Lüge erklärt hatte, doch zugestehn müssen, dafs in ihrem Ursprunge viel Gutes u. Schönes gelegen habe. Diesen Ausspruch wird er nach seiner jetzigen Gesinnung zwar auch desavouiren, aber die Geschichte würde ihn abermals zur Anerkennung, ja zur poetischen Ausführung desselben gezwungen haben. Denn eine jede Revolution ist, wo sie als historische Nothwendigkeit, als Faktum der Geschichte auftritt, ein unabwendbarer vulkanischer Ausbruch, eine fieberhafte Bewegung, die zur Herstellung der Gesundheit des Staatskörpers erforderlich ist, sie ist, wie Hegel so wahr als poetisch sagt, ein Blutbad, aus dem die Völker gereinigt hervorgehen. Dem Dichter giebt sie den Stoff zu einer Welttragödie, die Masse des Volks bildet den Chor, u. aus ihm heraus erheben sich die Helden-Charaktere der Führer, welche freiwillig die Schuld, die für sie keine Schuld ist, auf sich nehmen, und die, wenn es die Geschichte verlangt, sie mit ihrem Blute sühnen. Was aber bietet uns nun Steffens! Eine Rebellion innerhalb der Grenzen eines deutschen Diminutivstaates, die von einem einzigen Intriguant geleitet, von Schmugglern ausgeführt, u. von Gensdarmes unterdrückt wird, für die keine motivirte Ursach, kein Ziel und Zweck angegeben wird. Hätte Steffens seine Novelle „die Revolutionären" genannt, so wäre nicht viel dagegen zu sagen, denn ein Anderes ist das Revolutioniren und die Revolution. Jenes ist ein elendes Demagogenhandwerk, diese aber ist die Heroenthat der Geschichte. Steffens aber tritt mit der Prätension auf, das Princip der Revolution zu bekämpfen. Auf den Charakter Adrian's, jenes Intriguanten, der die Revolution leitet, hat er Alles gehäuft, was die Gegenwart als das Recht ihrer historischen Freiheit, als ihr theuer erkämpftes Gut in Anspruch nimmt. „Der mächtige Wille, läfst er ihn sagen, adelt Alles: Lüge, Verläumdung, Treulosigkeit, Mord. Wir sind nur unserm Willen unterworfen, was sie Sittlichkeit, Tugend nennen, soll uns nur dienen, nicht beherrschen." Ist dies, frage ich, nicht eine abscheuliche Entstellung jenes einst von F. H. Jacobi ausgesprochenen, u. von Steffens damals bewunderten Wortes über den Charakter des wahrhaft sittlichen Menschen, das als Princip der neuesten Geschichte überhaupt gelten kann. Will man gegen das Princip der Subjektivität das ob-

Digitized by Google

jektiv Bestehende geltend machen, nun so thue man es, wie Hegel, indem man die Vernunft desselben darthut, aber man poltre nicht mit blinder Leidenschaftlichkeit dagegen wie Steffens. Ueber die Richtung der Gegenwart äufsert er sich folgendermafsen: „Vaterland, Staat, sie sind die finstren Dämonen unsrer Tage, die im Innern nicht weniger hohl, in ihren Aeufserungen nicht weniger verabscheuungswürdig sind, als die bösen Geister des Mittelalters. Oeffentlich nennen sie die Meinung, u. doch ist sie eben das verborgenste, geheimnifsvollste, mifsgestaltetste Ungeheuer, sie nimmt in den innersten Tiefen des verwirrten Daseyns jede Gestalt an, schliefst einen verrätherischen Bund mit jeder wilden Begierde" etc. Ueber die socialen Bewegungen der Zeit äufsert er: „Es giebt keine so philisterhafte Gemeinheit, nichts so platt u. plump Prosaisches, nichts so Dummes, als das Gerede über die Emancipation der Frauen." Ueber dergleichen Phrasen ist nichts zu sagen, darauf nichts zu erwiedern. — Correspondirend mit dieser Auffassung des Stoffes ist die Schilderung der Charaktere. Steffens stellt uns darin den ganz abstrakten Gegensatz von gut u. böse auf, in der Mitte liegt ihm allein die Schwäche. Dies kann nur zu poëtischer Unwahrheit führen. Die Menschen sind weder absolut schlecht noch absolut gut, sie handeln u. wandeln je nach ihrer geistigen Beschaffenheit nach den gemischtesten Motiven von der Welt, u. die Kunst des Dichters ist es eben, diese Gemischtheit aufzufassen, und in der Fülle der Individualitäten eine Totalität darzustellen. Goethe's Heroen sind meistentheils menschlich gleich schwache wie starke Wesen, u. darum sind sie eben so wahr. Das absolut Böse findet man nur in der Region der Verbrecher fixirt u. erstarrt, mit ihr aber hat die wahre Kunst nichts zu thun. Der Charakter Adrian's ist rein gemacht. Er wird in seinem früheren Leben zu blinder Rache getrieben, man weifs nicht warum, u. bemüht sich nachher für eine Revolution, man erfährt nicht zu welchem Zweck. Sein ganzes Wesen soll aus innerer Lüge zusammengesetzt seyn, er soll der Repräsentant der rafinirten Schlechtigkeit sey. Solche Charaktere sind poëtische Kunststücke; wenn sie aber auch existirten, mit dem Princip der Revolution haben sie nichts gemein. Sie können dieser wohl dienen, aber sie können sie nie beherrschen, in der Geschichte werden sie nie eine Rolle spielen. Die Lüge macht Niemand zum Helden. — Die Gestalten, welche Adrian umgeben, der Zeitungsschreiber Wolf und der verrätherische Polizeidiener Casper sind poetisch weit bedeutendere Gestalten als Adrian selbst, in ihnen sieht man doch Motive u. Zweck. — Diesen Gestalten der Lüge, die aus der Freiheit hervorgehn, stellt Steffens nun Andre entgegen, welche an der Liebe zur Naturgeschichte u. an dem Glauben an das Alte, Heilige, ihren Haltpunkt haben. Diese bieten aber noch weniger individuelle Bedeutung dar. Eduard, Theodor, Louvet, sie sehen sich im Grunde vollkommen ähnlich, u. zuletzt verschwimmen auch die bekehrten u. geretteten Verirrten, Ferdinand u. Roller, in diese Allgemeinheit. Auch die Frauen sind so monoton. Das Ende der Geschichte stellt eine vollkommene herrnhuthisch-quäkerische Abplattung u. Langeweile dar, die das wirkliche Leben nicht ertragen würde. — Diesem Ziel des Ganzen hat zwar Steffens eine Art historischer Analogie gegeben, von der wir noch besonders zu sprechen haben, weil sie die vortrefflichste Parthie der ganzen Novelle bildet, er hat nämlich das philanthropische Walten des Pfarrers Oberlin aus dem ban de la roche im Elsafs darin geschildert, u. läfst theilweise die Fäden der Novelle hier ihren Einschlag nehmen. Allein was will solch ein philanthropisches Treiben gegen die grofse Organisation eines Staatslebens sagen, es verhält sich damit wie mit der Verwirklichung einer Republik, sie ist möglich auf einem kleinen Terrain, das menschenreichere Leben aber erdrückt sie als Bornirtheit, indem es sich gröfsere Formen sucht. — Was nun den Kunstwerth der Novelle als Ganzes gegen die früheren Produktionen von Steffens betrifft, so ist darüber zu sagen, dafs sie gegen diese als die schwächere bei weitem zurücksteht. Das Element, welches den bisherigen Dichtungen von Steffens ihre wahrhaft originelle Bedeutung gab, jene Schilderung der norwegischen Gebirgswelt u. der Naturkraft des nordischen Charakters, dies fehlt hier, der frische Hauch jener Welt umduftet uns nicht mehr, wir sind in die platte Ebene eines Tieck'schen Novellenstoffes hinabgestigen, vermissen aber nun darin den Reichthum der individuellen Gestalten Tieck's. Vieles sieht vollkommen so aus, als könnte es Tieck auch geschrieben haben. Aber der Philosoph Steffens übertrifft in der Verkennung seiner Zeit noch bei weitem den Dichter Tieck.

II. Theologie.

1733. *Archiv für Zeitpredigten u. kirchliche Gelegenheitsreden.* Eine Quartalschrift für Prediger u. Freunde evangelisch-christlicher Erbauung. Im Verein mit mehreren deutschen Kanzelrednern herausgegeben von M. *Ch. E. Anger*, Grofsherz. Weimar. Superintend. zu Blankenhain. Neue Folge: Erster Jahrgang. Weimar, Voigt. 1836. 43 Bog. gr. 8. 2 Thlr. — Wir können diese Sammlung von Zeitpredigten d. h. solcher kirchl. Reden, welche aus dem lebendig erkannten Bedürfnifs u. Interesse unserer Zeitrichtung u. Zeitbildung heraus verfafst sind, mit voller Ueberzeugung empfehlen. Sie liefern den erfreulichen Beweis, dafs im Weimarschen selbst, dem ein Theil derselben entstammt, eine kräftige u. wahrhaft evangelisch zu nennende Gegenwirkung gegen den, in dem Credo von Weimar ausgesprochenen u. die gröfsere Masse dort beherrschenden Geist, sich geltend zu machen weifs. Dies anerkennend, mögen sich auch wohl entferntere Kanzelredner bewogen gefunden haben, dem Unternehmen helfend beizutreten, wie von Marks u. Tholuck geschehen, u. wir wollen wünschen, dafs ihr Beispiel nicht ohne Nachahmung bleiben möge. — Unter den Arbeiten des vorliegenden Bandes treten theils durch die Zahl, theils durch innere Geltung oder durch beides zugleich besonders hervor, zunächst der Herausgeber, der den Begriff „der Zeitpredigt" am festesten gehalten zu haben scheint, dessen Predigten einen hohen Schwung der Gedanken u. eine innige Tiefe evangel. Glaubensbewufstseyns athmen; wir wünschen dem Verf. Glück zu einem Publikum, das solche Predigten ansprechen. Besonders heben wir Nr. 8 u. 14 seiner Beiträge hervor. Ihm schliefsen sich an, wie sich die Namen gerade geben, ohne Rang: Consistorialrath Möller, Diaconus Welgen in Erfurt, Dr. Ackermann in Jena, Super. Hey in Ichtershausen, Generalsup. Hesekiel in Altenburg, Consistorialr. Köthe in Allstedt etc. Die Uebrigen treten wegen nur einzelner Beiträge weniger charakteristisch hervor.

1734. *Zeitschrift für Philosophie u. katholische Theologie;* herausg. von den Proff. D. D. *Achterfeld*, *Braun*, *Scholz* u. *Vogelsang* zu Bonn. 21s Heft. (Des 6ten Jahrganges erstes.) Koblenz, Bädeker. 1837. gr. 8. 1 Thlr. — Inhalt: I. Abhandlungen u. Aufsätze: Die Irrthümer, worein der Exeget bei der Ausübung der hermeneut. Kunst verfallen kann. Quelle u. Arten derselben. Von Prof. Ritter in Bonn. — Ueb. Fortpflanzung der Nachrichten in der Urzeit. Ein Beitrag zur Würdigung der Nachricht in I. Mos. 1—10, von Dr. Scholz. — Simon, der Zauberer. Von Dr. Hilgers. — Gemeinfafsliche Begründung der katholischen Lehre; ein Beitrag zur Pastoraltheologie von Seling. — II. Recensionen: von Rauer die Probleme der Staatskunst; Hortig's Kirchengesch. neu bearb. von Döllinger I. 1. 2; Barthel Religonsgesch.; Philippi de Celsi Adversarii Christianorum philosophandi genere; Brockmann Pastoralanweisg. III. 1; Räfs u. Weis neue Bibliothek der kathol. Kanzelberedsamkeit Bd. 5; Bauer der betende kathol. Christ 3e Aufl.; Passy Kinderparadies; Formstecher israelit. Andachtsbüchlein; u. Briefe

Digitized by Google

des h. Franz von Sales an Weltleute, übers. von K. Zwickenpflug. — III. Wissenschaftliche Erörterungen, Andeutungen u. kirchenhistoriache Nachrichten. (Von den Erörterungen führen wir an: Ueb. das Gebet u. die Mitwirkung mit der Gnade. — Zu Matth. 8, 32. — Johannes Capistranus. [Schl. f.] — Ueb. Ephes. 5, 11—15. — Ueb. Jacobus I. 23. 24.)

1735. Rec. von de Wette's kurzgef. exeget. Hdbch. zum N. T. I. 1, von Strauſs, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1837. I. Nr. 1—3; von Marheineke's Lhrbch. des christl. Glaubens 2e Aufl., von K. Rosenkranz, Ebend. Nr. 4; von de Wette's kurze Erklär. des Briefes an die Römer, von Binder, Ebend. Nr. 9. 10; von Schweizer: üb. prakt. Theologie u. wiefern die liturg Gebete bindend seyn sollen, von Dr. Marheineke, Ebend. Nr. 10. 11; von Dittenberger Conspectus introductionis in theologiam homileticam, Ebend. Nr. 13.

V. Jurisprudenz.

1736. *Allgemeines Landrecht für die Preuſsischen Staaten in Verbindung mit den dasselbe ergänzenden, abändernden u. erläuternden Gesetzen, königlichen Verordnungen u. Justiz-Ministerial-Rescripten.* Unter Benutzung der Acten u. mit Genehmigung Eines hohen Justizministerii herausgegeben von *A. J. Mannkopff*. Erster Theil. Erster Band. Berlin, Nauck. 1837. gr. 12. 2 Thlr. — Indem wir die Spalten dieses Blattes in Anspruch nehmen zur Anzeige der eminentesten unter der Fluth von Compilationen, welche die Literatur des preuſsischen Rechtes überwuchern, so geschieht es nur zum Zweck einer Protestation: einer Protestation von Seiten der Literatur gegen die Ursachen einer solchen Mifshandlung. Denn jene Compilationen selbst u. ihre Verfasser gehen uns nichts an; zeigt ja doch die heutige Literatur in allen übrigen Gebieten, daſs die literarische Industrie in Nichts verschieden u. in keiner Beziehung erhaben ist über die materielle; und zumal sind ja jene Bücher sehr nützlich, eins immer zweckmäſsiger als das andere, u. das angezeigte sogar unübertrefflich, ein wahrer juristischer Asmus omnia sua secum portans! Aber daſs man es dazu hat kommen lassen, daſs dergleichen gebraucht wird, dagegen wollen wir hiedurch ernstlichst u. schmerzlichst protestiren. Wirklich, fährt man fort auf dem Wege der Rechtsbildung, welcher so rastlos gewandelt wird, so eilen wir mit schnellen Schritten von der Codification, von der wir ausgegangen sind, zur Petrefaction! Denn schon die gegenwärtige Compilation, wie sie consequent all die verschiedenen Ministerial-Rescripte, bei welchen nach ihrem Charakter weder Priorität noch Posteriorität der Zeit einen Vorzug geben kann — über dieselbe Rechtsfrage neben u. unter einander u. nach dem Gesetzes-Text stellt, kann ihrem Wesen nach nur einer Petrefaktensammlung verglichen werden. — Wir wollen aber schliefslich den Entschluſs des Kaisers Makrinus zu beherzigen empfehlen, damit nicht zuletzt die einzige u. allerletzte Hülfe — wenn es anders erlaubt ist, Wichtiges zwar, aber doch nur particulär Bedeutendes, mit Groſsem und Weltgeschichtlichem zu vergleichen — in der That eines zweiten Luther's gesucht werden müsse. *G—r.*

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

1737. *Zur Beurtheilung des National-Wohlstandes, des Handels u. der Gewerbe im Königreiche Hannover*, von *G. W. Marcard*. Mit Tabellen u. zwei lithographirten Abbildungen. Hannover, Hahn. 1836. VI. u. 130 S. gr. 8. 2 Thlr. — Dies treffliche Werk enthält, nachdem so viel seichtes Gerede über die Verhältnisse der Production, des Erwerbes u. Verkehres, so wie der Volkswirthschaft überhaupt im Königreich Hannover, die öffentliche Ansicht davon verwirrt hat, eine aus amtlichen Quellen gezogene zwar sehr kurz gefaſste doch bündige u. überaus belehrende u. interessante Auskunft. Ein durchweg auf Thatsachen gestütztes Urtheil u. sichere Anhaltspunkte in den mitgetheilten Tabellen geben dem Inhalte des Werkes groſse Zuverlässigkeit u. befriedigen dadurch ein ebenso im Auslande, wie im Inlande, langgefühltes Bedürfnifs. Auf einen allgemeinen Ueberblick der Bevölkerung u. des Staatsgebietes folgt eine Schilderung der landwirthschaftlichen Verhältnisse, der Lage des Handels, der Schifffahrt und der städtischen Industrie. Die Tabellen enthalten Uebersichten des Flächeninhalts, der Einwohner- u. Häuser-Zahl, des cultivirten u. des nicht cultivirten Flächengehalts, des Garten-, Acker- u. Wiesenlandes nach dem ermittelten Ertrage, der Vertheilung des Grundeigenthums, der seit 1800 bewerkstelligten Gemeinheitstheilungen u. Verkoppelungen, des Viehbestandes, der Fruchtpreise seit 1777, der Ein- u. Ausfuhr, der in fremde Seehäfen eingelaufenen oder durchpassirten Hannoverschen Schiffe, des Bestandes an Seeschiffen, des Schifffahrtsverkehres in den Häfen u. Landungsplätzen des Königsreichs u. endlich ein summarisches Verzeichnifs der Gewerbtreibenden des Königreichs.

1738. Guizot u. der Doctrinarismus, von Dr. K. W. E. Mager, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 190—193.

1739. Rec. von Reichard Monarchie, Landstände etc. Th. I., u. Pfizer üb. d. Entwickl. des öffentl. Rechts in Deutschland, von Heffter, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1837. I. Nr. 21. 22.

1740. Rec. von Schriften üb. d. anspend. Gefälle in Ostfrirsland, von Zachariä d. Ae., in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1837. Mai. — Ueber Gust. Schlesier's Schrift: Oberdeutsche Staaten u. Stämme, von Dr. F. G. Kühne, in: Ztg. f. d. eleg. Welt. 1837. Nr. 117.

VII. Naturwissenschaften.

1741. *Pflanzen u. Gebirgsarten von Marienbad*, gesammelt u. beschrieben von Sr. k. H. dem Prinzen *Friedrich*, Mitregenten von Sachsen (1834 u. 1835), u. von Sr. Exc. *J. W. v. Goethe*, groſsh. sachs.-weimar. wirkl. geh. Rathe u. Staatsminister (1821, 1822, 1823). Ergänzt u. mit e. Anhange üb. die anderen naturhistor. Verhältnisse des Curortes herausgeg. von Dr. *C. J. Heidler*. Mit 5 Abbild. Prag, Kronberger u. W. 1837. X. u. 203 S. gr. 8. 1¼ Thlr. — Der hochgebildete Prinz Friedrich giebt hier ein schönes Zeugniſs seiner Liebe zur Botanik durch die alphabetische Aufzählung der von ihm während einer zweimaligen Brunnenkur in den Jahren 1834 u. 1835 um Marienbad beobachteten Pflanzen, der noch Eversmann, Skalnik u. Schram einige Ergänzungen beifügten. Von Carus wurde das bereits in den Nov. Act. Acad. Caes. Leop. Carol. Nat. Cur. XVII. 1. beschriebene u. hier zuerst entdeckte Pyronema Marianum Car. wegen localen Interesses, sammt einer Abbildung, mitgetheilt. Den Schluſs dieser Abtheilung bildet ein nach dem Linné'schen Sexualsystem geordneter Index Florae Teplensis, wobei eine, drei Centurien haltende, u. jetzt im Cabinette der anderthalb Stunden entfernten Prämonstratenser Abtei Tepl aufbewahrte, ursprünglich vom Kaufmann Conrad angelegte Pflanzensammlung zu Grunde gelegt wurde. Dem zweiten Abschnitte wird eine instructive petrographische Karte von Marienbad vorausgeschickt. Goethe hatte in drei hintereinanderfolgenden Jahren (1821—23) Marienbad besucht, u. endlich im Sommer 1823 seine vollkommenste Wiederherstellung nach einer schweren Krankheit durch den Kreuzbrunnen erlangt. Während seines dasigen Aufenthaltes nun brachte er eine Sammlung der Gang- u. Gebirgs-Arten von Marienbad zusammen, und überliefs diese, nebst dazu gehörigem geschriebenen Verzeichnisse, dem verdienten Herausg. dieser Schrift, der keinen Anstand nahm, eine so schätzbare Reliquie hier zu veröffentlichen und zu ergänzen. Als weiterer Commentar dazu ist

Digitized by Google

nämlich die ganze, auf Marienbad bezügliche Stelle aus dem ersten Bande Goethe's „zur Naturwissenschaft" S. 339 eingeschaltet worden, u. auch die interessante „Darstellung einiger geognostischen Verhältnisse zunächst Marienbad," vom Oberlieut. A. v. Gutbier aus Zwickau, welche von mehreren Abbildungen begleitet wird, so wie endlich die vom Verf. selber beigebrachten Beobachtungen, u. der Auszug aus Gumprecht's „Beiträgen zur geognostischen Kenntnifs einiger Theile Sachsens u. Böhmens," gewähren weitere Einsicht u. Belehrung. Den dritten Abschnitt, welcher Marienbad in seinen geographischen, hydroistischen u. meteorologischen Verhältnissen, so wie nach seinen Heilwässern, Heilgasen u. Heilerden erörtert, verdankt man ganz der Feder des Herausg., und jeder gebildete Curgast u. sonstige Naturforscher wird daraus Belehrung u. Unterhaltung schöpfen, indem Gründlichkeit und angenehme Schreibweise Hand in Hand gehen. Was wir jedoch vermissen, ist die genauere Beleuchtung des sich ebenso in Marienbad, wie in den meisten Gesundbrunnen, vorzüglich warmen Quellen, bildenden sogenannten Zoogens, dem bereits mehrere Aerzte eine besondere belebende Kraft beigemessen haben. (Rec. in Jen. Lit. Ztg. 1837. Erg. Bl. Nr. 33.)

1742. *Neue Notizen* von *Froriep.* (s. Nr. 1349.) Bd. II. Nr. 1 enth. Ueb. das Sivatherium giganteum, eine fossile Wiederkäuergattung; von H. Falconer u. P. T. Cautley. — Ueb. die Stellung, in welcher die Gegenstände unserm Auge erscheinen. — Nr. 2. Ueb. die Vertheilung u. Bewegung der Flüssigkeiten in den Pflanzen; von Ch. Girou Buzareingues. (Schlufs in Nr. 3.) — Nr. 4. Ueb. das Dinotherium giganteum. — Ueb. die Bildung des Vesuvs. — Nr. 5. Ueb. e. wichtige geolog. Erscheinung bei Pietà. — Ueb. die Thiere, welche in fast gesättigter Salzauflösung leben. — Nr. 6. Von dem Einflusse der Geberden auf das Sprechvermögen u. von deren Nutzen bei der Behandlung des Stotterns; von Serres. — Verbindung zwischen der Temperatur u. der Vegetation. — Nr. 7. Ueb. die Bohrinstrumente der Insekten. — Der Zeugungsapparat der Cicadenweibchen. — Apparat zum Messen der Kraft, die ein Vogel beim Fliegen aufwendet. — Für die Flimmersubstanz; von Prof. Mayer in Bonn. — Nr. 8. Ueb. die Neigung der Pflanzen, sich nach dem Lichte zu kehren u. sich von demselben abzuwenden; von Dutrochet. — Einfluss des Dampfes auf alle Perioden der Vegetation.

1743. *Annales de Chimie et de Physique.* (s. Nr. 1192.) 1836. Novbr. enth. Recherches sur la quantité d'Azote contenue dans les Fourrages, et sur leurs Équivalens; par M. Boussingault. — Définition des mots Quantité et Intensité électriques, tirée d'expériences directes; par M. Peltier. — Note sur la Propagation du Courant Électrique à travers les Liquides et les Lames Métalliques; par M. Ch. Matteucci. — Sur la Nature de l'Indigo et sur la véritable Composition de quelques Produits auxquels il donne naissance; par M. J. Dumas. — Note sur la Solubilité en général, et en particulier sur celle des Sels; par M. J. Persoz. — Observations sur un Mémoire intitulé: Monographie chimico-technique de la Garance, etc., par Runge, publié en 1835 dans le Bulletin de la Société d'Encouragement de Berlin; par Robiquet. — Expériences sur la Chaleur spécifique des Gaz et de l'Air à Pressions différentes; par C. G. Suerman. — Séparation du Gaz Acide Carbonique d'avec l'Acide Sulfureux et l'Hydrogène Sulfuré; par M. Gay-Lussac. — Nouvelle observation sur l'Essai des Matières d'Argent par la Voie humide; par M. Gay-Lussac. — Observations météorologiques du mois de novembre.

1744. Rec. von Ehrenberg's Beobachtg. einer auffallenden bisher unerkannten Structur des Seelenorgans bei Menschen u. Thieren, von Purkinje, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1837. I. Nr. 19. 20.

VIII. Physiologie und Medicin.

1745. *Neue Notizen* von *Froriep.* (s. Nr. 1352.) Bd. II. Nr. 1. enth. Angentäuschungen. — Ueb. Laryngismus stridulus; von Marshall Hall. — Nr. 2. Ueb. die Anfertigung von Schnürleibern. — Ueb. das Nicotin. — Verletzung u. erfolgreiche Unterbindung der vena jugularis interna. — Nr. 3. Beobachtt. üb. Hirn- u. Rückenmarksapoplexie, Lähmung u. Convulsionen der neugebornen Kinder. Von Evory Kennedy. — Nr. 4. Ueb. einige Punkte der Lungenschwindsucht; von Dr. Hirtz. — Ein Fall von Ulceration des Gehirns; von Dr. Hannay. — Zur Diagnose der Aneurysmen in der Brusthöhle; von Dr. Greene. — Ueb. Behandlg. der chron. Diarrhöe der Kinder; von Dr. Peez. — Nr. 5. Ueb. die unmittelbare Todesursache bei Asphyxie; von Dr. Alison. — Ueb. den Gerbestoff u. s. physiolog. u. therapeut. Eigenschaften; von Cavarra. — Nr. 6. Fälle von Luxationen des Schenkelkopfes; von Dr. Thom. Wormald. — Neue Präparate der Galläpfel. — Ueb. Mastdarmpolypen; von Dr. Macfarlane. — Ueb. die unterscheidenden Merkmale der Pneumonie in der letzten Gripp-Epidemie zu Paris. — Nr. 7. Ueb. lokale Nervenaffectionen, von Benj. Brodie. (Fts. in Nr. 8; Schlufs in Nr. 9.) — Nr. 8. Ueb. den Sentin'schen Beinbruchs-Verband-Apparat, womit der Kranke während der Dauer der Behandlung herumgehen kann.

1746. *Annales d'Hygiène publique et de Médecine légale.* (s. Nr. 860.) Avril 1837. (34e No.) enth. Villermé, Mémoire sur la distribution de la population française par sexe et par état civil, et sur la nécessité de perfectionner nos tableaux de population et de mortalité. — Boutigny, les eaux pluviales qui coulent sur les toitures en zinc peuvent-elles servir à alimenter les citernes, et l'eau de ces citernes peut-elle être employée comme aliment ou comme boisson? — Bayard, Mémoire sur la police des cimetières, avec une planche. — Devergie, Statistique de la Morgue pour l'année 1836. — Lachèse, Recherches tendant à déterminer le mode d'action de l'acide arsénieux sur l'économie et doses auxquelles ce poison peut occasionner la mort. — Boutigny, l'eau d'une mare dans laquelle on aurait jeté de l'arsénic est-elle vénéneuse? — Bouchardat, Notes sur l'empoisonnement par les moules. — Bouchardat et Couriard, l'acide sulfurique introduit dans l'estomac est-il absorbé? — Leuret, Suspicion de folie chez une femme reconnue coupable d'avoir pendant sa grossesse fait des blessures mortelles à deux de ses enfans. — Devergie, Commentaire sur l'article du Code pénal, fait d'infanticide constaté, sur un enfant qui n'avait pas respiré. — Mouvement de la population de la Commune de Villemaur, par Patin. — Procès-verbal d'expertise pour l'examen des liquides saisis à Paris, par MM. Bussy et Boutron-Charlard. — Des rapports de la Tératologie avec la médecine légale, par M. Isid. Geoffroy St.-Hilaire. — De l'influence des saisons sur le développement de la grippe, par M. Bonvier.

1747. Rec. von J. N. Rust's Aufsätze u. Abhandl. Bd. 2, von C. Kluge, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1837. I. Nr. 3; von Casper die wahrscheinl. Lebensdauer des Menschen, von L. Moser, Ebend. Nr. 11—15; von C. H. Schultz das System der Circulation, von Carus, Ebend. Nr. 24—26; von Jahn System der Physiatrik Bd. I., von Stannius, Ebend. Nr. 34—36.

X. Mathematik.

1748. *Handbuch der Statik mit Bezug auf ihre Anwendung und mit besonderer Rücksicht auf ihre Darstellung ohne Anwendung der höhern Analysis* bearbeitet von *C. H. A. Kaiser*, Prof. an der polytechn. Schule zu Carlsruhe. Mit 11 lithograph. Taf. Carlsruhe, Braun. 1836. 53½ Bog. gr. 8. 4 Thlr. — Unter diesem Titel liegt uns ein

Digitized by Google

Buch vor, welches den doppelten Zweck erfüllen soll, einmal als Leitfaden für die Vorträge des Verf. bei der polytechnischen Schule zu Carlsruhe zu dienen, dann aber auch als Handbuch von dessen Zuhörern in ihrer künftigen praktischen Laufbahn benutzt zu werden. In wiefern dasselbe auch von einem gröfsaren Publikum zu diesem letzteren Zwecke geeignet befunden werden wird, kann hier füglich dahin gestellt bleiben, da dies lediglich das Interesse des Verlegers berührt. Wir fassen nur jene erste Bestimmung ins Auge, in welcher Beziehung wir uns zu folgenden Bemerkungen veranlafst sehen. Der Verf. hat es für angemessen erachtet, die Darstellung der mechanischen Lehren zugleich mit und ohne Hülfe der höheren Analysis zu geben, wobei er diejenigen §§., welche die Kenntnifs der Analysis des Unendlichen oder der analytischen Geometrie voraussetzen, mit einem * oder † bezeichnet. Dies geschah in der Absicht, damit das vorliegende Buch bei der oben genannten Schule à deux mains gebraucht werden könne, nämlich zuerst als Leitfaden in den unteren Klassen (dem sogen elementaren Curs), u. demnächst in den oberen Klassen (dem Curs der höheren Mechanik), zu welchem Behufe denn auch der elementare Theil des Buches mit derselben Ausführlichkeit behandelt worden ist, wie der höhere analytische Theil. — Kann Ref. einen solchen Dualismus bei einem, zunächst als Leitfaden für Anfänger bestimmten Buche schon von vorne herein nicht billigen, so ist er noch weniger mit der Art u. Weise einverstanden, wie der Verf. denselben durchgeführt hat. Um für die Beurtheilung einen festen Gesichtspunkt zu gewinnen, sehen wir uns genöthigt, das Werk in seine beiden heterogenen Bestandtheile, aus welchen es zu einem unorganischen Doppelwesen verbunden ist, zu zerlegen u. so erhalten wir eine höhere analytische, und eine elementare, angeblich für Techniker berechnete Statik. Erstere würde für sich allein bestehend ein ziemlich brauchbares Lehrbuch bilden, welches wir in dieser Einzelheit um so lieber willkommen heifsen würden, da unsere deutsche Literatur, Uebersetzungen aus der französischen abgerechnet, aufser den bekannten Eytelwein'schen Werken nicht gar viele der Art aufzuweisen hat. — Nach dem Vorgange von Eytelwein, dem auch die neueren französischen Mathematiker gefolgt sind, nimmt der Verf. sehr zweckmäfsig das Parallelogramm der Kräfte zum Ausgangspunkte, von welchem Satze er zwei Beweise giebt, den d'Alembert-Poisson'schen u. den von Duchayla. Ohne hier auf eine specielle Wiederholung des Inhaltsverzeichnisses einzugehen, bemerken wir nur, dafs die Statik der festen Körper in funfzehn Kapiteln, die Statik der flüssigen Körper, mit Einschlufs der Aërostatik, in den darauf folgenden fünf Kapiteln nach den besten französischen u. deutschen Mustern genügend abgehandelt ist. Dabei wollen wir den Verf. zum Beweise, dafs wir sein Buch nicht blos oberflächlich durchgelesen haben, auf einige Ungenauigkeiten aufmerksam machen, die uns an verschiedenen Stellen aufgefallen sind. So ist unter Anderem die Erklärung von symmetrischen Körpern, Flächen u. Linien (§. 110.) unrichtig, auch nicht durchaus zur Sache gehörig; eben so ist die in §. 185 gegebene Erklärung der Elasticität zu unbestimmt und nicht umfassend genug. Von der elastischen Curve heifst es hier, sie sey eine vollkommen biegsame, überall gleich elastische etc. Linie, während in §. 170, u. besonders in §. 473, unter einem vollkommen biegsamen Seile ein solches verstanden wird, welches der Biegung nicht den geringsten Widerstand entgegensetzt. S. 235 wird die Gröfse E nach Eytelwein die relative Elasticität, weiterhin aber auch das Moment der Elasticität genannt, während dieses Moment doch gleich $\frac{E}{\varrho}$ ist. Dergleichen Ungenauigkeiten, deren wir noch mehrere anführen könnten, sollten freilich in keinem wissenschaftlichen Werke, am wenigsten aber in einem für Anfänger bestimmten Lehrbuche vorkommen. — Bei weitem weniger ist dem Verf. die s. g. elementare Darstellung der statischen Gesetze gelungen, in welcher Beziehung derselbe weder das rechte Maafs noch den rechten Ton getroffen hat. Da dieser Theil zunächst für Techniker bestimmt ist, so hätte der Verf. vor allen Dingen das practische Interesse mehr vor Augen haben, u. darnach sowohl den formellen als auch den materiellen Inhalt seines Werkes abmessen müssen. Anstatt aber von möglichst einfachen Anschauungen auszugehen, u. die gesuchten Resultate, so viel es thunlich ist, durch wahrhaft elementare Betrachtungen herbeizuführen, besteht die in Anwendung gebrachte Methode fast ausschliefslich nur in einer Nachahmung der Analysis des Unendlichen, welche Methode einen schwerfälligen, gezwungenen Charakter annimmt, sobald sie auf irrationale u. besonders auf transcendente Ausdrücke angewendet wird. Führt eine Aufgabe auf solche Ausdrücke, so ist sie auch meistentheils ohne wesentlichen Nutzen für die Anwendung, und kann dann füglich wegbleiben, wie z. B. in §. 115 die Schwerpunktsbestimmung eines Parabelbogens, welche sechs Seiten einnimmt; im entgegengesetzten Falle ist es aber Sache des Lehrers, jene Methode zu verlassen u. eine einfachere Auflösung zu erfinden, was mit einiger Umsicht fast immer thunlich, vom Verf. aber nirgend versucht worden ist. Bei seiner Art der Behandlung wird dem Anfänger nicht selten viel guter Glauben (conf. §. 224 u. m. a.) u. geduldige Ausdauer zugemuthet, wie z. B. S. 15, wo dem Leser die Durchführung eines Beweises überlassen bleibt, den der Verf. wegen zu grofser Weitläufigkeit blos andeutet, damit allein aber sieben Seiten füllt. Hätte der Verf. sein Werk mit dergleichen Untersuchungen, die für den Techniker ohne alles Interesse sind, weniger überladen, so würde ihm zu Nützlicherem mehr Raum übrig geblieben seyn; er würde unter Anderem die schönen Versuche von Morin über die Reibung nicht mit der blofsen Erwähnung in einem Nachtrage, u. mit der Bemerkung abgefertigt haben, dafs zu ihrer Mittheilung der Raum zu beschränkt sey; er würde ferner die Untersuchungen über die gezahnten Räder u. m. s. mit der erforderlichen Ausführlichkeit haben vortragen können, während jetzt einem so wichtigen Gegenstande, wie den konischen Rädern, kaum eine einzige Seite des Buches gewidmet ist. Ω.

1749. Rec. von Kücher's körperl. Geometrie, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 72; von Lacroix Trigonometrie übers. von Ideler 2e Ausg., Ebend. Nr. 75. 76; von Creizenach Lhrbch. der Trigonometrie, Ebend. Nr. 76; von Vollschwitz Elem.-Geometrie 1r Curs., Ebend. Erg. Bl. Nr. 24.

1750. Rec. von Baily Supplement to the account of the Rev. John Flamsteed, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 93; von Libri hist. des sciences mathemat. en Italie. T. I., Ebend. Nr. 94—96.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

1751. *The Repertory of Patent Inventions.* (s. Nr. 1585.) 1837. May enth. Hall's improvements in propelling vessels, in working steam-engines, etc. — Williams's new combination of fibrous materials, forming artificial skins. — Gilroy's improv. in machinery for weaving plain and figured fabrics. — Hopkins's improv. in furnaces for steam-engine boilers. — Morison's improv. on the jacquard machine, etc. — Bower's improv. on carriages. — Bryant and James's improv. in the manufacture of blacking. — Whiting's improv. in preparing certain farinaceous food. — Dent's improv. of the balance spring of chronometers, etc.

1752. *Polytechnisches Journal*, von *Dingler* etc. (s. Nr. 1652.) 1837. Erstes Maiheft enth. J. White's Verbess. an den rotirenden Dampfmaschinen, welche zum Theil auch zu anderen Zwecken anwendbar sind. — Th. Earl of Dundonald's Verbess. an den rotirenden Maschinen u. den dazu gehörigen Apparaten. — W. Essex's verbess. Maschinerie zur

Digitized by Google

Erzeugung einer rotirenden Bewegung. — Ueb. die von Th. Brunton erfundenen Kessel für Destillir-, Dampf- u. Zucker-Raffinir-Apparate. — Th. Grahame's Verbess. an den Apparaten, womit man Boote u. andere Dinge von einem Niveau auf ein höheres schaffen kann. — W. Sneath's Verbess. an den Maschinen zur Fabrikation von Tüll oder Bobbinet. — W. Wright's Verbess. an den Vorrichtungen zum Drehen od. Zwirnen, welche man an den Vorspinn-, Spinn- u. Zwirnmaschinen für Baumwolle, Flachs, Seide, Wolle, Hanf u. andere Faserstoffe anwenden kann. — M. Poole's Verbess. an den unter dem Namen Cabriolets bekannten Fuhrwerken. — T. R. Croft, üb. eine verbess. Bettstelle zum Zusammenschieben. — Jos. Bunnet's Verbess. an den Fensterladen, welche auch zu anderen Zwecken anwendbar sind. — Beschrbg. von Crespel-Dellisse's neuer Säemaschine. — Ueb. den Krapp, nach Dr. Runge. — Robiquet's Bemerkk. üb. Runge's chemisch-technische Monographie des Krapps. — W. W. Potts', W. Machin's u. W. Bourne's verbess. Methode, ein- oder mehrfarbige Abdrücke oder Muster zu erzeugen u. auf Metall, Holz, Tuch, Papier, Papiermaché, Bein, Schiefer, Marmor u. andere dazu geeignete Substanzen, welche nicht als Töpferwaare, Porzellan, Glas oder dergl. benutzt werden, zu übertragen. — Ueb. die in den Futterkräutern u. Nahrungsstoffen enthaltene Quantität Stickstoff oder Nahrungsstoff. Nach Boussingault. — Ueb. die von Bassi vorgeschlagenen Mittel zur Verhütung des Ausbruches der s. g. Muscardine unter den Seidenraupen. Von d'Arcet.

1753. *The Mechanics' Magazine.* (s. Nr. 1653.) 1837. April enth. Birmingham Railway Facade, Euston-Square. — Gas Stoves. — Payne's tidal Floating-Platform Landing-Steps for Piers. — Baddeley's Hose-Reel for Fire-Engines. — On the Construction of the Sea-Guage. — Hollow cylindrical Rail for Railways.

1754. Rec. von: Dictionnaire technologique 22 Vol., in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 89.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

1755. *Archiv der teutschen Landwirthschaft*, von *Pohl*. (s. Nr. 1588.) 1837. Mai enth. Nachricht von einem neuen Abzugskanale u. Handelswege. — Anregung zum Holzbau in kleinen Wirthschaften. — Anweisung für Bienenzüchter, sich zeitige Schwärme zu verschaffen. Vom Pastor Kritz. — Nachweis eines beachtenswerthen Weinbaues an der Wand; von A. Neubarth. — Der Euterbrand der Schafe. Von Dr. Woost. — Ueb. Samenersparniss beim Kartoffellegen. Vom Oek. Insp Stecher. — Ueb. die Rohan-Kartoffel. — Ueb. landwirthschaftl. Bildungsanstalten. Von Risler. — Meine Ansicht vom landwirthschaftl. Unterrichte durch die Landprediger. Beil. des Herausg. — Ganz neues Mittel gegen die schädlichen Insekten. — Der Rapshandel u. dessen Aussichten für die nächste Zukunft. — Ueb. Fabrikanlagen auf dem Lande. — Blicke auf unsere Schafwolle. — Bericht üb. die Seidenzucht in Frankreich.

1756. *Allgemeine Gartenzeitung.* (s. Nr. 1530.) 1837. Nr. 19 enth. Leichte u. wohlfeile Art, die bengalischen, Noisette- u. Theerosen etc. im Freien zu überwintern; von Bosse. — Die Berliner Hyacinthen-Cultur. — Nr. 20. Beitrag zur Cultur der Feigen; von Betzhold. — Neue Methode den Wein zu veredeln; von Gowans. — Ueb. Weintreiberei, von Ohlendorf u. L. A. Staudiger. — Nr. 21. Zur Geschichte der botan. Gärten u. der Botanik überhaupt in Schlesien im 15ten u. 16ten Jahrh.; von Dr. A. W. C. Th. Henschel. (Fts. in Nr. 22. 23. Schluss in Nr. 24.) — Ueb. den Anbau des Chenopodium leucospermum Schrad. Von Ohlendorf u. A. — Nr. 22. Nachtrag zur Cultur der Euphorbia fulgens Karw. u. E. fastuosa; von Seitz. — Nr. 23. Bemerkk. üb. das Oculiren; von C. Linse. — Nr. 24. Ueb das Ankeimen der Samen; von Th. Nietner. — Ueb. Vermehrung der Cydonia japonica Pers.; von Dems. — Nr. 25. Knospen u. Blätter der Cacteen; von Dr. Zuccarini. — Notizen aus dem botan. Garten zu Greifswald; vom Prof. Dr. Hornschuh. — Nr. 26. Beschrbg. des Pelargonium Friderici Guilelmi Klier. — Ueb. d. öffentl. Blumen- u. Pflanzenausstellg. in Gent am 5. April 1837. — Ueb. die Pflanzen-Ausstellg. in Berlin am 25. Juni 1837. — Ueb. die Cultur des Clianthus puniceus.

XV. Schöne Literatur.

1757. *Das junge Deutschland.* Ein theologisches Votum in einer akademischen Rede von Dr. *Karl Hase.* Parchim u. Ludwigslust, Hinstorff. 1837. 47 S. 8. ¼ Thlr. — Unser 1836. Nr. 2830 ausgesprochener Wunsch, diese Rede des Hrn. Prof. Hase kennen zu lernen, ist bald in Erfüllung gegangen, u. wahrlich, wir freuen uns des Genusses, den uns ihre Lectüre gewährt hat, recht sehr. Es ist die Stimme der Besonnenheit u. Sachkenntniss, die hier spricht, u. eine solche hätte sich im Anfange des Streites vernehmen lassen sollen, um ihn zu beschwichtigen. Nun, auch jetzt noch wird sie wohlthätig wirken, wenn sie nur die rechten Hörer findet. Wir heben nur folgende Stellen aus: „Wie es nun im 15ten Jahrh. geschehen ist, dass durch die Auferstehung der classischen Literatur in ihrer Verschmelzung mit dem wissenschaftlichen Erwerbe des Mittelalters jene grosse u. glückliche Umwandlung der menschlichen Dinge anhob, die seitdem sich entwickelte: so, falls ich anders der Zeit recht in's Auge sehe, ist es diesem Zeitalter bestimmt, dass durch die Versöhnung des klassischen u. asketischen Lebens jene grosse Umwandlung der Dinge, in deren Vorgefühle u. Herandrängen die Völker sich freuen u. ängsten, glücklich heraufgeführt werde." Eine solche Versöhnung ist aber dem Christenthum gar nicht zuwider, denn „das christliche Leben in der rechten Nachfolge Jesu ist weder asketisch, noch hellenisch (allein), aber es enthält jedes von beiden in der rechten Ordnung unter sich. Diese wahre Beschaffenheit der christlichen Lebensordnung ist von den Schriftstellern des „jungen Deutschlands" so wenig verstanden worden, als von denen, welche sich allein für fromm u. christlich achten, weil sie sauertöpfisch aussehn u. von nichts als von der allgemeinen Sündenlast u. von den Wundmalen Christi reden, u. etwa noch von den ewigen Höllenstrafen aller Andersdenkenden. Die wahre Jugend Deutschlands hat mit beiden Einseitigkeiten nichts zu schaffen, sie ist zwar frisch u. fröhlich, aber auch züchtig u. fromm."

1758. *C. Spindler's sämmtliche Werke.* 49ster bis 51ster Band. Enthaltend auch unt. besond. Titel: *Der König von Zion.* Romantisches Gemälde aus dem sechszehnten Jahrhundert von *C. Spindler.* 1ster Band: Der Schneider von Leyden. — 2ter Band: Der Prophet Johann zu Münster. — 3ter Band: Der König in seinem neuen Tempel. Stuttgart, Hallberger. 1837. 351, 410 u. 434 S. 8. 5½ Thlr. — Johann von Leyden („der König von Zion") ist ein Stoff, wie sich wenige finden, woraus sich ein historischer Roman als Kunstwerk schaffen liess, u. bot Spindlern freien Raum, freie Aussicht, von der Stufe, auf welcher er im „Juden" stehen geblieben, höher empor zu steigen, u. die ächte Kunstform eines historischen Romans zu finden. Die Geschichte des Wiedertäufer-Königs hielt Spindler'n das Poetische der Combinationen u. der Charaktere entgegen, und es gehörte eine grosse Blindheit oder ein geringes Bewufstseyn dazu, das Poetische unter der historischen Kruste liegen zu lassen. Dadurch Verwirrung von Anfang bis zu Ende. Deshalb der Mifsgriff, welcher Einheit, Plastik u. Wirkung des Ganzen stört u. verdirbt: das gefliessentliche Herabziehn der Begebenheiten und

Digitized by Google

Charaktere, statt beide (des Dichters heiliges Recht!) durch schöne Menschlichkeit zur sittlichen Welt zu erhöhen u. im ungeheuren Frevel doch auch das Grofsartige, bei der Katastrophe das Erhebende im Erschütternden, also das Tragische zu erwirken. (Vgl. Rec. in Phönix 1837. Nr. 149.)

1759. Rec. von Basil Hall Schlofs Hainfeld, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 66; von E. Scävola's Roman: Andronika, Ebend. Nr. 76; von J. Krebs der moderne Rübezahl, Ebend.; von L. Storch Licht u. Nacht, Ebend. Nr. 79; von Eichenbaum Kol-Simra, Ebend. Nr. 80; von Christine Westphalen's Gedichten 4r Bd., Ebend. Erg. Bl. Nr. 25. 26; von E. Scävola Adolar 2e Ausg., Duller Loyola, Lp. Schefer kl. Romane Th. 1. 2, u. Shakspeare's dramat. Werke (Wigand in Lpzg.) Bd. 7—12, Ebend. Nr. 26; von Berthold Novellen u. Franck's dramat. Taschenbuch 1r Jahrg., Ebend. Nr. 30; von L. Giesebrecht Gedichte, Ebend. Nr. 32.

1760. Rec. von Tieck der junge Tischlermeister, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1837. I. Nr. 35; von W. Neumann's Schriften, Ebend. Nr. 40.

XVI. Schöne Künste.

1761. *Der Musik-Schüler.* Ein Handbuch für Sänger u. Instrumentalisten; für Jeden, der sich mit der Musik beschäftigt, ohne Unterschied des besonderen Zweiges, welchem er sich widmet. Zum Gebrauch beim Unterricht, bei häuslicher Wiederholung, wie für den Selbstunterricht verfafst von *W. Steinmüller.* Gummersbach, Verf. Siegen, Friedrich. o. J. (1836.) 120 S. u. 3 lithogr. Tafeln. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Der Verf. hat Alles, was er historisch erfahren oder in guter Absicht u. mit Fleifs gesammelt hat, oft aber nicht ganz zuverlässig u. richtig in ein Hülfsbuch für Anfänger gebracht, welche es indessen ohne weitere Explikation kaum verstehen u. von der Menge des angehäuften Stoffes Gefahr laufen, erdrückt zu werden. In einem Hülfsbuch für Anfänger mufs bei weitem kritischer das erste für diese Wissenswürdigste von dem, was nur der sich weiter ausbildende Künstler zu wissen braucht, fern gehalten werden, u. konnte der Verf., wenn er letzterem u. hierin einer Lieblingsneigung genügen wollte, das Allgemeine etwa in Anmerkungen mit kleinerem Drucke ausführen.

1762. Briefe üb. die Gemäldesammlungen von Berlin u. Dresden 9r u. 10r Brief, in: W. Schorn's Kunstblatt 1837. Nr. 49. 50.

1763. Rec. von Reifsiger Repertorium f. Deutschlands Kirchenmusik I. 1, Fink musikal. Grammatik, Fischer Leitf. beim Gesangunterricht, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Erg. Bl. Nr. 32.

XVIII. Allgemeine Journalistik.

1764. *Bibliothèque universelle de Genève.* (s. Nr. 813.) 1837. Jan. enth. Les colonies des anciens comparées à celles des modernes; par J. C. L. de Sismondi. 1r Art. (2r Art. im Febr.-Heft) — De l'usure chez les Romains; par le Prof. Cherbuliez. — Lettre sur la colonisation des possessions françaises dans le nord de l'Afrique, par M. Huber-Saladin. (2r Art.; 3r Art. im Febr.-Heft). — Observ. météorol. pend. le mois de Janvier 1837. (Febr. im Febr.-Heft, März im März-Heft.) — Febr. enth. De l'Artiste et de la Suisse alpestre. — Considérations sur l'état actuel des classifications minéralogiques; par F. Soret. — De l'influence qu'exerce la chaleur sur la facilité que le courant électrique possède à passer d'un liquide dans un métal, par le prof. de la Rive. — März enth. De la réforme des lois sur les pauvres en Angleterre. — Précis de nos connaissances sur la phosphorescence, par M. Becquerel.

1765. *Miscellen aus der neuesten ausländ. Literatur.* Von Dr. *F. Bran.* Jena, Bran. (Der Jahrg. von 12 Heften 8. 9 Thlr.) (s. Nr. 641.) 1837. 1s Heft enth. Pittoreska: Studien über Frankreich. (Schlufs in Heft 2.) — Die Juden u. Jüdinnen in Tetuan (Marocco). Von Ch. Didier. — Die Pelzhändler an den nordwestlichen Küsten von Amerika. Aus W. Irving's Astoria. (Schlufs in Heft 3.) — Theepflanzungen in Brasilien. — Die Türkei u. ihre Hülfsquellen, etc. Von Dr. Urquhart. (Fts. in den Heften 2 u. 3; Schlufs in Heft 6.) — Die Prostitution in Paris. Nach Parent-Duchâtelet. — Das Banksystem in England. — 2s Heft enth. Briefe üb. Nordamerika. Von Michel Chevalier. (Fts. u. Schlufs in den Heften 3 u. 4.) — General Arnold u. Major André. Scenen aus dem Nordamerikan. Freiheitskampfe. — 3s Heft enth. Eine Französ. Criminalgeschichte. (Die Ermordung der Frau de Savonnières.) — Aus Vidocq's Wörterbuch der Gaunersprache. (Schlufs in Heft 6.) — 4s Heft enth. Die Maremmen. (A. d. Engl.) — Reisebemerkk. eines Engl. Offiziers auf einer Dampfschifffahrt von Constantinopel nach Pesth auf der Donau, im Herbst 1836. — Paris in Licht u. Schatten. Von einem Engländer. — Vergeltung; ein Ereignifs auf der See. (A. d. Engl.) — 5s Heft enth. Die gegenwärtig herrschenden Ansichten Englischer, Französischer, Italienischer u. Deutscher Physiker üb. das Verhältnifs der farbigen Schatten zum Beobachter. Vom Prof. G. Suckow. — Minister Colbert u. Marquis de Seignelay. — Bilder aus Kaukasien. (Nach dem Roman Ammalat-Beg, von Marlinsky.) — Chinesische Skizzen. (Schlufs in Heft 6.) — 6s Heft enth. Aus den Memoiren der Herzogin von Abrantès üb. die Restauration. (Fts. f.) — Aus W. Scott's Leben. (Fts. f.) — Lebensskizzen berühmter, kürzlich verstorbener Personen. (1. Nathan Meyer Rothschild.)

1766. Persische Typographie u. Literatur, von Hammer-Purgstall, in: das Ausland. 1837. Nr. 152—157.

1767. Die neueste Literatur der Schweiz. 1r Artikel: Periodisch-politische Literatur, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 170—174.

Miscellen.

1768. *Todesfälle.* Am 11. Octbr. 1836 zu Düren der Pfarrer Quirin Gregor Nevels. (geb. zu Aachen am 30. April 1768.)

1769. *Beförderungen.* Die bisher. Privat-Docenten, Licentiat J. C. W. Vatke u. Licentiat u. Prediger C. A. T. Vogt, zu aufserordentl. Professoren in der theolog. Facultät der Berliner Universität.

1770. *Notizen zur Gel. Gesch.* Nekrolog von Friedrich Ancillon, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Intell. Bl. Nr. 31. — Nekrolog von Domenico Quaglio (geb. zu München 1. Jan. 1788, gest. zu Hohenschwangau 9. April 1837), Ebend. Nr. 34.

1771. *Gel. Ges. u. wissensch. Instit.* Chronik der Pariser Akademie, 1837. Febr. — April, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Intell. Bl. Nr. 32. 33.

1772. *Die Königin Elisabeth als Schriftstellerin.* Im Staatsarchiv zu London soll eine fast ganz von der Hand der Königin Elisabeth geschriebene Uebersetzung des berühmten Buches des Boëthius, de consolatione philosophiae, aufgefunden worden seyn.

1773. *Newton's nachgel. Manuscripte.* Die Royal-Society in London hat den Nachkommen des Sir J. Newton alle nachgelassene Manuscripte dieses grofsen Mannes abgekauft u. wird das Wichtigste davon, was nicht schon erschienen ist, nächstens der Oeffentlichkeit übergeben.

Digitized by Google

1774. *Zur Zeitschriften-Chronik.* Die Universalzeitung f. gebild. Stände, welche Hr. Julius Krebs seit Anfang d. J. bei Fort in Lpzg. unter dem Titel: Der Welthorizont, herausgab, hat vorläufig mit Eu.e Juni zu erscheinen aufgehört.

1775. *Literarische Unwissenheit.* Hr. Gustav Schlesier thut sich in sr. 11ten literar. Uebersicht in Lewald's Echo 1837 damit breit, dafs er der erste sey, der von der innern Bewegung u. Fortbildung des Hegelianismus ein Wort sage. Der gute Mann scheint weder die Jahrbücher f. wissensch. Kritik, noch die Literar. Ztg. zu lesen, u. so mufs man seiner Unwissenheit seine Eitelkeit zu gute halten.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

1776. I. *Philosophie.* Hegel, sämmtl. Werke. 9r Bd.: Vorles. üb. die Philosophie der Geschichte, herausgeg. von Gans. 10r Bd. 2e Abth.: Vorles. üb. Aesthetik, herausg. von Hotho. 2r Bd. Berlin, Duncker u. H. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Michelet, Geschichte der letzten Systeme der Philosophie von Kant bis Hegel. 1r Thl. Ebend. gr. 8. 3 Thlr. — Cours élémentaire de philosophie. Par J. Tissot. Dijon. 22½ Bog. gr. 8. — The Beautiful, the Picturesque, the Sublime, by the Rev. J. G. Macvicar. London. 8. 7 sh.

1777. II. *Theologie.* Bähr, Symbolik des Mosaischen Cultus. 1r Bd. Heidelbg., Mohr. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Böttiger, Beiträge zur histor. krit. Einleitung in die Paulin. Briefe. 3e u. 4e Abth. Götting., Vandenhöck u. R. gr. 8. 1/16 Thlr. — Calvin's Ausleg. des Briefes Pauli an die Römer. Aus dem Latein. von Krummacher u. Bender. Schlufslief. Frankf. a. M., Schmerber. gr. 8. ¾ Thlr. — Dienhart, Fastenpredigten. Grätz, Damian u. S. gr. 8. 1/12 Thlr. — Giesler, Rückblick auf d. theol. u. kirchl. Richtungen u. Entwickelungen der letzten 50 Jahre. Götting., Vandenhöck u. R. gr. 8. ⅓ Thlr. — Haier, Geschichte der Reformation. Stuttg., Sonnewald. 8. ⅛ Thlr. — Hendewerk, de Seraphim et Cherubim in bibliis non diversis. Königslg., Borntträger. 8. ⅛ Thlr. — Hoffmann, das reine Christenthum für jedes Volk, jeden Stand u. jedes Alter. Lpzg., Kollmann. gr. 8. ⅜ Thlr. — Hübner, zweimal 52 auserles. bibl. Historien. Verb. von Lindner. 10e Aufl. Lpzg., Brockhaus. 8. ¾ Thlr. — v. Illuenaee, Predigten an den höchsten Geburtsfesten Sr. M. des Königs. Tübing., Laupp. gr. 8. 5/12 Thlr. — Machsor Rosch-haschana u. Jom-kippur. Hebr. u. deutsch. Ausg. f. poln. u. f. deutsche Synagogen. 1e Lief. Berlin, Veit u. Co. gr. 8. ⅜ Thlr. — Mack, Bericht üb. des Hrn. Dr. Strauss krit. Bearbeitung des Lebens Jesu. 1e Hälfte. Tübing., Laupp. gr. 8. ⅓ Thlr. — Missionslieder. Zum Besten der evang. Missions-Anstalt in Paris herausgeg. von dem Strafsburger Hilfsverein. Strafsbg., Schenrer. 8. 1/12 Thlr. — Origenis opera omnia. Ed. Lommatzsch. T. VII. Berlin, Haude u. S. 8. 1⅓ Thlr. — Paley, natürliche Theologie mit Bemerk. von Lord Brougham u. Sir Ch. Bell. Deutsch von Hauff. Mit 95 Holzschn. Stuttg., Cotta. gr. 8. 2 Thlr. — v. Recklinghausen, Reformationsgeschichte der Länder Jülich, Berg, Cleve u. Mears. 3r u. letzter Thl. Solingen, Amberger. 8. 1 Thlr. — Rosenkranz, Erinnerungen an K. Daub. Berlin, Duncker u. H. gr. 8. ⅓ Thlr. — Sartorius, die Lehre von Christi Person u. Werk in populären (christolog.) Vorlesungen. 3e Aufl. Hamlbg., F. Perthes. gr. 12. ⅔ Thlr. — Schreiber, Andachtsbuch f. kathol. Frauen. Tübing., Laupp. 16. ¾ Thlr. — Theremin, Predigten. 8r Bd.: Das Kreuz Christi. 3r Thl. Berlin, Duncker u. H. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Wyfs, Predigt üb. Jesaias 55, 10. 11. Bern, Jenni S. gr. 8. 1/12 Thlr. — Zyro, die evang.-reform. Kirche u. ihre Fortbildung im 19ten Jahrh., besonders im Canton Bern. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Les Confessions de Saint Augustin. Traduction nouvelle. Par l'abbé Gabriel A. 2 Vol. Lyon. 18. 3 Fr. — Divers Supplémens aux Oeuvres de saint François de Sales, recueillis par l'abbé de Baudry. Ebend. 29 Bog. gr. 8. — Manuel des Confesseurs. Par l'abbé J. Gaume. 2 Vol. Paris. gr. 12. 5 Fr. — Sti. p. n. Joannis Chrysostomi opera omnia. T. IX. P. I. Ebend. gr. 8. 14 Fr.

1778. III. *Geschichte.* v. Crequy, Denkwürdigkeiten einer Aristokratin. Aus d. Franz. von F. Tarnow. 4r Bd. Lpzg., Kollmann. 8. 1⅓ Thlr. — de Gagern, Arnulfi imperatoris vita ex annalibus et diplomatis conscripta. Bonn, Weber. gr. 8. ⅓ Thlr. — Der schweizer. Geschichtsforscher. IX. t. Bern, Jenni S. 8. 1⅓ Thlr. — Montanus, die Vorzeit der Länder Jülich, Cleve, Berg u. Mark. 1s Hft. Solingen u. Gummersbach, Amberger. 8. ⅔ Thlr. — Prichard, Darstellung d. aegypt. Mythologie und Chronologie, übers. von Haymann. Bonn, Weber. gr. 8. 2⅓ Thlr. — Ranke, Fürsten u. Völker von Süd-Europa im 16ten u. 17ten Jahrh. 1r Bd. 2e Ausg. Berlin, Duncker u. H. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Robespierre. Mit Beziehung a. d neueste Zeit dargest. von e. Wahrheitsfreunde. Lpzg., Brockhaus. gr. 8. 1 Thlr. — Varnhagen v. Ense, Leben der Königin von Preufsen Sophie Charlotte. Berlin, Duncker u. H. 8. 1⅓ Thlr. — Essai sur l'histoire de Marguerite d'Autriche et sur le monastère de Brou, avec quelques particularités sur la ville de Bourg-en-Bresse, tiré d'un ancien manuscrit qui était dans la bibliothèque du couvent. Dédié à la reine. Par P. F. Cossinet, maître ès-arts, demeurant à Beauregard en-Dombes, 1748. Lyon. 5½ Bog. gr. 8. (Ist in der Bibliothèque hist. de la France, par le P. Lelong et Fevret de Fontette nicht verzeichnet.) — Rapport sur les travaux de la collection des monumens inédits de l'histoire du tiers-état. Par M. Aug. Thierry. Paris. 2 Bog. gr. 8. — Remarques sur les mémoires des sages et royalles oeconomies d'estat, domestiques, politiques et militaires de Henry-le-Grand, etc., de Maximilien de Béthune, duc de Sully. Par Marbant, secrétaire de Duplessis-Mornay. Ebend. 6½ Bog. gr. 8. — Souvenirs du duc de Vicence, recueillis et publiés par Charlotte de Sor. T. I. II. Ebend. gr. 8. 15 Fr. — Lockhart's Life of W. Scott. Vol. IV. London. 8. 10½ sh. — Lingard's history of England. New edit. Vol. II. Ebend. 8. 5 sh. — Life of William IV. Part I. Ebend. 8. 1 sh.

1779. IV. *Philologie.* Bernd, merkwürd. altes Bruchstück eines griech.-latein. Glossarii in Köln. Mit 1 Kupf. Bonn, Weber. gr. 8. ⅓ Thlr. — Dictys Cretensis sive Lucii Sept. Ephemerides belli Trojani. Accedit Daretis Phrygii de excidio Trojae historia. Ed. Dederich. Edit. pret. minori. Ebend. gr. 8. 2 Thlr. — Diefenbach, Mittheilungen üb. eine noch ungedruckte mittelhochdeutsche Bearbeitung d. Barlaam u. Josaphat. Giefsen, Ricker. gr. 8. ⅓ Thlr. — Die Lieder der Edda. Stabreimende Verdeutschung nebst Erläut. von Ettmüller. Zürich, Orell, F. u. Co. gr. 8. 1 Thlr. — Georges, lat. deutsches Handwörterbuch. II. 1. 8e Aufl. Lpzg., Hahn. gr. 8. II. 1. 2. 1⅓ Thlr. — Herrmann, Lhrbch. der franz. Sprache. Enth. 1. Eine französ.-deutsche Grammatik der französ. Sprache, mit Uebungen zum Uebersetzen ins Deutsche u. ins Französ. 2. Ein französ. Lesebuch mit Hinweis. auf die Grammatik u. Wörterverzeichnissen. 4e Aufl. Berlin, Duncker u. H. gr. 8. ⅔ Thlr. — Lucas, Formenlehre des ion. Dialekts im Homer. Uebersichtl. dargestellt. Bonn, Weber. gr. 12. ⅓ Thlr. — Meifsner, Materialien z. Uebers. a. d. Deutschen ins Franz. Götting., Vandenhöck u. R. gr. 8. 5/12 Thlr. — Mrongovius, ausführl. Grammatik der poln. Sprache. Danzig, Anhuth. 8. ⅔ Thlr. — Ders., Anleit. z. Uebers. a. d. Poln. ins Deutsche u. a. d. Deutschen ins Polnische. Ebend. 8. ⅔ Thlr. — Le Roman de Robert le diable, en vers du 13e siècle, publié pour la première fois d'après les manuscrits de la bibliothèque du roi, par G. S. Trébutien. Paris. gr. 4. 20 Fr.; holländ. Pap. 30 Fr.; chines. Pap. 36 Fr. — Vocabulaire français-arabe des dialectes vulgaires africains, d'Alger, de Tunis, de Maroc et d'Egypte.

Hierzu eine Beilage.

Digitized by Google

et d'Egypte. Par J. J. Marcel. Ebend. gr. 8. 15 Fr. — Suite au cours de langue anglaise, ou Choix de morceaux tirés des meilleurs auteurs. Par T. Robertson. T. I. Litt. moderne. Prose. 1ère livr. Ebend. 1 Bog. gr. 8. — Bibliothèque latine-française. Livr. 170.: Oeuvres compl. de Cicéron. T. 36. (letzter): Fragmens. Traduct. nouv. Ebend. gr. 8. 7 Fr. — Règles du langage italien, mises en ordre et en parallèle avec celles de la langue française, par Antonipajot. Lyon. 20½ lithogr. Bog. gr. 8.

1780. V. *Jurisprudenz.* Das Abberufungsrecht in der Republik Bern. Ein Commentar zu §. 20 der Verfassung. Bern, Jenni S. gr. 8. ⅛ Thlr. — Neues Archiv für Preuſs. Recht u. Verfahren. 4r Jahrg 2s Heft. Arnsberg, Ritter. gr. 8. ⅔ Thlr. — Böhmer, über die authentischen Ausgaben der Carolina. 2e Aufl. Götting., Vandenhöck u. R. gr. 8. ⅓ Thlr. — H. E. Dirksen, manuale latinitatis fontium juris civilis Romanorum. Fasc. 2. Berlin, Duncker u. H. gr. 4. 1 Thlr. — Göschel, der Eid nach seinem Principe, Begriffe u. Gebrauche. Theol.-jurist. Studien. Ebend. gr. 8. 2 Thlr. — v. d. Heyde, Polizeistrafgewalt in den K. Preuſs. Staaten. 2r Thl. Magdebg. (Heinrichshofen.) 8. 1½ Thlr. — Jacobson, Geschichte der Quellen des Kirchenrechts des Preuſs. Staats. I. 1. Das kathol. Kirchenrecht der Prov. Preuſsen und Posen. Königsbg., Borntträger. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Ders., de fontibus juris eccles. Borus. specim. Cap. 1. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Löffler, über die Gesetzgebung der Presse. 1r Thl. Lpzg., Brockhaus. gr. 8. 3 Thlr. — Meiſsner, Codex der Europ. Wechselrechte. 10 u. letzte Lief. Nürnbg., Schrag. Lex.-8. ⅔ Thlr. — Prochiron Imperator Basilii, Constantini et Leonis ed. Zachariae. Heidelbg., Mohr. gr. 8. 3½ Thlr. — Ulrici, Ergänzungen der Verordnungen üb. den Mandats-, summarischen u. Bagatell-Prozeſs. 2r Thl. Königsbg., Borntträger. gr. 8. 2 Thlr. — Bulletin annoté des Lois, etc. Par Lepec. T. XIII. 2e partie. Paris. gr. 8. 2½ Fr. — Journal du Palais. 3e édit. Par Ledru-Rollin. T. II. Ebend. gr. 8. 10 Fr. — Traité théorique et pratique des contrefaçons en tous genres, ou de la propriété en matière de littérature, théâtre etc. Par Adrien Gastambide. Ebend. gr. 8. 6 Fr.

1781. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Arndt, die Mainschifffahrt; ihr Nutzen, ihre Beschwerden und ihre Zukunft. Hanau, König. gr. 8. ⅓ Thlr. — Muff u. Wagner, Hdbch. f. Vereins-Zoll-Beamte u. Gewerbtreibende. Carlsruhe, Müller. Lex. 8. 2 Thlr. — Weil, die erste Kammer u. die Juden in Sachsen. Hanau, König. gr. 8. ⅓ Thlr. — Die zweite Generalversammlung der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie am 15. Juni 1837. Grimma, Verl. Comt. gr. 12. ⅓ Thlr. — Défense de l'ordre social contre le carbonarisme moderne. 2e partie. Par M. Boyer. Paris. gr. 8. 5½ Fr. — Essai sur l'administration des colonies. Par M. le comte de Mauny. Ebend. 13 Bog. gr. 8. — Principes d'administration, extraits des avis du conseil d'état etc. Par MM. Wuillefroy et Monnier (Léon). Ebend. gr. 8. 7½ Fr.

1782. VII. *Naturwissenschaften.* Gauſs u. Weber, Resultate aus den Beobachtungen des magnet. Vereins im J. 1836. Götting., Dietrich. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Hartig, die Adlerflügler Deutschlands. 1r Bd.: Die Familien der Blattwespen u. Holzwespen. Berlin, Haude u. S. gr. 8. 3 Thlr. — Meyen, neues System der Pflanzen-Physiologie. 1r Bd. Mit 6 Kupft. Ebend. gr. 8. 2½ Thlr. — Schinz, Naturgeschichte u. Abbildungen der Fische. Lithogr. von Brodtmann. 7s—10s Heft. Lpzg., Weidmann. Fol. 3⅓ Thlr. — Wackenroder, chemische Tabellen zur Analyse der unorgan. u. organ. Verbindungen. 1r Thl. 4e Aufl. Jena, Cröker. gr. Fol. 1 Thlr. — Wenke, die Natur, der Mensch u. sein Wissen. Lpzg., Brockhaus. gr. 8. ⅔ Thlr. — De la connexion des sciences physiques. Par Mary Somerville. Trad. de l'anglais sous les auspices de M. Arago, par Mme. T. Meulien. Paris. gr. 12. mit 5 pl. 7½ Fr.

1783. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Analekten für Frauenkrankheiten. I. 1. Lpzg., Brockhaus. gr. 8. ⅔ Thlr. — Annalen der Staatsarzneikunde, herausgeg. von Schneider, Schärmayer u. Hergt. II. 1. Tübing., Laupp. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Balling, Kissingens Bäder u. Heilquellen. Ein Taschenbuch f. Kurgäste u. Aerzte. Stuttg., Balz. 8. 1⅓ Thlr. — Bernt, Anleitg. z. Abfass. gerichtl.-medizin. Fundscheine u. Gutachten. 2e Aufl. Wien, Wallishausser. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Ders., Vorlesungen üb. Rettungsmittel beim Scheintode u. in plötzlichen Lebensgefahren. 2e Aufl. Ebend. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Berthold, Lhrbch. der Physiologie des Menschen u. der Thiere. 2e Aufl. 2 Thle. Götting., Vandenhöck u. R. gr. 8. 4 Thlr. — Bischoff, commentat. de novis quibusdam chemico-physiologicis ad illustrandam doctrinam de respiratione instituta. Heidelbg., Mohr. gr. 4. ⅓ Thlr. — Most, Encyklopädie der gesammten medizin. u. chirurg. Praxis. 11s u. 12s Hft. Lpzg., Brockhaus. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Berlin. Jahrbuch üb. d. Pharmacie. Herausgeg. v. Lindes. 37r Bd. 3 Hefte. Berlin, Oehmigke. 16. 1⅓ Thlr. — Langer, die äuſsern Einflüsse in Bezug auf den gesunden u. kranken Lebenszustand des Menschen. Grätz, Damian u. S. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Die Resultate der Wasserkur zu Gräfenberg. Lpzg., Brockhaus. 8. 1 Thlr. — Ritgen, Leitfaden f. d. Erkenntniſs u. Behandl. der Persönlichkeitskrankheiten. I. 1. Gieſsen, Ricker. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Sachs, quaestionum neuropathologicarum specimen. Königsbg., Borntträger. gr. 4. ⅓ Thlr. — Scherer, die heiſsen Quellen u. Bäder zu Pöstény (Piestjan) in Ungarn. Lpzg., Engelmann. Wien, Wallishausser in Comm. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Das kalte Wasser als vorzügl. Beförderungsmittel der Gesundheit. 2e Aufl. Wien, v. Mösle W. u. B. gr. 12. ⅓ Thlr. — Leçons sur les phénomènes physiques de la vie, par M. Magendie. T. II. Paris. 22⅔ Bog. gr. 8. — Mémoire sur le calcul des probabilités appliqué à la médecine, par Risueno d'Amador. Ebend. 8½ Bog. gr. 8. — Observations prat. sur un nouveau traitement de la goutte, du rhumatisme et des affections des nerfs. Par le dr. R. Mauvage. Ebend. gr. 8. 50 c. — Traité des Maladies venteuses. Par M. P. Baumès. 2e édit., revue et augm. Ebend. gr. 8. 5 Fr. — Traité sur l'embonpoint ou obésité: moyens de le prévenir et de le combattre. Par Léon de La Panouse. Ebend. gr. 8. 2½ Fr.

1784. IX. *Geographie.* v. Bollmann, die Schweiz. E. Hdbch. zunächst für Reisende. Mit 3 Stahlst. u. 1 Karte. Stuttg., Hoffmann Verl. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Dietrich, der Führer zu den vorzügl. Heilquellen u. Kurorten Böhmens. Lpzg., Drobisch. gr. 12. ⅔ Thlr. — Chevalier, Briefe üb. N. Amerika. 2 Bde. Lpzg., Reclam jun. 8. 2 Thlr. — Alpes et Danube, ou Voyage en Suisse, Styrie, Hongrie et Transylvanie. Par le baron d'Haussez. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Notices statistiques sur les colonies françaises. Imprimées par ordre de M. le vice-amiral de Rosamel, ministre etc. 1ère partie. Notice préliminaire. Martinique. Guadeloupe et dépendances. Ebend. 10 Bog. gr. 8. — Notes on Indian Affairs, by the Hon. Frederick Shore. 2 Vol. London. 8. 28 sh. — Scenes and Characteristics of Hindústan, by E. Roberts. 2nd edit. 2 Vol. London. gr. 8. 18 sh.

1785. X. *Mathematik.* Dirksen, üb. die Trennung der reellen Wurzeln reeller numer. Gleichungen mit Einer unbekannten. Berlin, Crantz. gr. 4. ⅓ Thlr. — Meier Hirsch, Sammlung geometr. Aufgaben. 4r Thl. Aufgaben u. Lehrsätze a. d. analyt. Geometrie des Raumes von Magnus. 1e Abth. Berlin, Duncker u. H. gr. 8. 2⅔ Thlr.

1786. XI. *Kriegswissenschaften.* v. Rodt, Umrisse z. Geschichte d. Bernischen Kriegswesens. Bern, Jenni S. qu. ⅓ Fol. 1⅓ Thlr. — Militär-Taschenbuch. Magdebg., Wagner u. R. gr. 12. ⅓ Thlr. — Thielen, die Kriege der Oesterreicher u. ihrer Verbündeten v. J. 1756 bis zur gegenw. Zeit. 1r Thl. Der siebenjähr. Krieg. Wien, Wallishausser. gr. 8. 1⅓ Thlr. — The personal Memoirs of Colonel Charles Shaw, and Narrative of the war in Spain. 2 Vol. London. 8. 28 sh.

Digitized by Google

1787. XII. *Pädagogik.* Deinhardt, der Gymnasial-Unterricht nach den wissenschaftl. Anforderungen der jetzigen Zeit. Hambg., F. Perthes. gr. 8. 1¼ Thlr. — Gräfe, Atalanta. Zur belehr. Unterhalt. der Jugend. 2 Bde. Mit illum. Kupf. Berlin, Amelang. gr. 12. 1⅓ Thlr. — Hälsig, Wandkarte der östl. u. westl. Halbkugel der Erde in 12 lithogr. u. illum. Bl. 2e Aufl. Breslau, Hentze. Roy. Fol. 2 Thlr. — Pädagog. Hand- u. Taschenbibliothek. III. 13. Sprechsaal des schriftl. Vereins. 13s Bdchn. Neifse, Hennings. 8. ⅔ Thlr. — Laib, 48 dreistimmige u. 2 vierstimmige Lieder f. Schulen. Chur, Kellenberger. qu. gr. 4. ⅓ Thlr. — Lehmann, deutsches Lesebuch f. Gymnasien u. höhere Bürgerschulen. 2r Thl. 2e Abth. 2e Aufl. Danzig, Anhuth. gr. 8. ⅔ Thlr. — Lentz, Bücher der Geschichten der Lande Braunschweig u. Hannover. E. Volks- u. Jugendschrift. Brschwg., J. H. Meyer. gr. 8. 1 Thlr. — Ohlert, Leitfaden beim ersten Unterr. in d. Naturgesch. Königsbg., Borntträger. 8. ¼ Thlr. — Reinhard, das Blümchen Wunderhold. Erzählungen f. Kinder. Mit 15 color. Bild. Chur, Kellenberger. 8. ⅓ Thlr. — Sökeland, prakt. Rechnenbuch 3s Hft. 2e Aufl. Münster, Deiters. 8. ⅓ Thlr. — Die Thierwelt in ihrer wunderbaren Erscheinung. 32 kl. Erzählungen. Mit 32 Bild. Barmen, Falkenberg. 8. ⅓ Thlr.; illum. ⅔ Thlr. — Werner, üb. Musikunterricht. Berlin, A. Duncker. gr. 8. ⅔ Thlr. — Winter, stylist. Aufgaben-Magazin für die obern Klassen in Land- u. niedern Bürgerschulen. Grimma, Verl. Comt. gr. 12. ⅔ Thlr. — Enseignement universel. Droit et philosophie panécastique. Par J. Jacotot. Paris. gr. 8. 3 Fr.

1788. XIII. *Gewerbskunde.* Studien des Götting. Vereins bergmännischer Freunde. Herausgeg. von Hausmann. IV. 1. Götting., Dieterich. gr. 8. ¾ Thlr.

1789. XIV. *Landwirthschaft.* Döhla, kurze prakt. Anleitg. üb. Torf. Hof, Grau. gr. 8. ⅓ Thlr. — Forsberg, Fabrikation d. verschied. aromat. Esprits. Magdebg., Mazucchi. 8. Verkleht. ⅓ Thlr. — Klöppel, Mittel wider Krankheiten der Menschen u. Thiere, Vertilgung der Insekten etc. Lpzg., Drobisch. 8. ⅓ Thlr. — Kollert, Wasserheilkunde für das Volk. Grimma, Verl.-Comt. gr. 12. ⅓ Thlr. — Wölfer, die idealisch-instructive Pracht- u. Garten-Baukunst. Mit 192 lithogr. Taf. (N. Ausg.) Lpzg., Drobisch. 4. 1¾ Thlr. — Traité des arbres fruitiers. Par Duhamel du Monceau. Nouv. édit., augmentée, etc. Par Poiteau et P. Turpin. Supplément. Paris u. Strafsburg. Fol.

1790. XV. *Schöne Literatur.* Aglaja. Taschenbuch. X—XII. N. wohlf. Ausg. M. 18 Kupf. v. John. Wien, Wallishausser. 16. 4 Thlr. — Bulwer's sämmtl. Werke. 25r und 26r Thl.: Athena Gröfse und Verfall übers. von v. Czarnowsky. 3r 4r Thl. Aachen, Mayer. gr. 12. 2 Thlr. — Ders., Athen, seine Erhebung u. s. Fall. Uebers. v. G. Pfizer. 1r Thl. Stuttg., Metzler. gr. 8. 1 Thlr. — Ettinger, maler. Reisebilder aus Tyrol u. Oberitalien. München, Jaquet. gr. 12. ⅔ Thlr. — v. Feuchtersleben, Beiträge zur Literatur, Kunst- und Lebens-Theorie. Wien, v. Mösle W. u. B. gr. 12. 1⅓ Thlr. Fredra, Tragedye. Lpzg., Breitkopf u. H. Lex. 8. 1⅓ Thlr. — Friedner, Gedichte. Magdeb., Wagner u. R. 8. ⅓ Thlr. — Gretsch, die schwarze Frau. Roman. Aus d. Russ. v. Schultz. 4 Bde. Lpzg., Kollmann. 8. 3¾ Thlr. — R. Hirsch, Frühlingsalbum. Lieder. Lpzg., Engelmann. Wien, Wallishausser. 8. ⅓ Thlr. — Hoch, der deutsche Salomo, metrisch, oder Geist der Salomon. Poesie in wortgetr. Nachbildungen. Carlsruhe, Müller. gr. 8. ⅓ Thlr. — Hugo, oeuvres. Romans. T. IV. Han d'Islande T. 3. Berlin, Natorff u. Co. 8. ⅓ Thlr. — Das Lied der Nibelungen. Aus d. altdeutschen Origin. übers. von v. Hinsberg. 3e Aufl. M. 6 Kupf. 1ste Lief. München, Lindauer. gr. 8. ⅔ Thlr. — Masson, eine Dornenkrone. A. d. Franz. v. Kruse. 3 Thle. Lpzg., Kollmann. 8. 3⅓ Thlr. — Lostrwam, poëtische Mifsgeburten erzeugt z. Erbauung gefühlloser Seelen. Berlin, Brandenburg. 32. ⅓ Thlr. — Molière, dramat. Meisterwerke. In 1 Bde. Uebers. von v. Alvensleben. Lpzg., G. Wigand. 16. 1 Thlr. — N. Müller, Lieder. Eingeleit. v. G. Schwab. Stuttg., Cotta. 8. 1⅓ Thlr. — Museo italiano, redig. v. Minsberg. 1837. 1a Q. Glogau, Prausnitz. 4. ⅓ Thlr. — Ranke, zur Geschichte der ital. Poësie. Berlin, Duncker u. H. gr. 4. 1 Thlr. — Rückert, die Verwandlungen des Abu Seid von Serug oder die Makamen des Hariri. 2 Bde. 2te Aufl. Stuttg., Cotta. gr. 8. 2⅓ Thlr. — Schlesinger, Vindobona. Nationalepische Dichtung. 2te Lief. Wien, Kupffer u. S. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Seume, sämmtl. Werke. Herausg. v. Wagner. 2te Gesammtausg. in 1 Bde. 1ste Lief. Lpzg. Hartknoch. schmal gr. 4. 1 Thlr. — Shakspeare, König Heinrich VIII. Ins Deutsche übertr. v. Spiker. Berlin, Crantz. 8. ⅓ Thlr. — v. Sternberg, Schiffersagen. 2 Bdchn. Stuttg., Cotta. 8. 2 Thlr. — Vogl, Balladen und Romanzen. (N. Folge.) Wien, Wallishausser. gr. 8. ⅔ Thlr. — Zschokke, die Branntweinpest. E. Trauergeschichte zur Warnung u. Lehre f. Reich und Arm, Alt und Jung. Aarau, Sauerländer. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ost- u. West-Blätter f. Kunst, Literatur u. geselliges Leben. Redig. v. Glaser. Herausgrg. v. Sambs in Prag. 1837. Juli—Dezbr. Lpzg., Leo. Roy. 4. 2½ Thlr. — Etudes philosophiques. Par M. de Balzac. T. XII. La Messe de l'athée (inédit). Les deux Rêves. Facino Cane (inédit). Les Martyrs ignorés. T. XIII. Le Secret de Ruggieri. T. XV. L'Enfant maudit (1ère partie). T. XVI. L'Enfant maudit (2e partie). Une passion dans le désert. T. XVII. L'Auberge rouge. Le Chef-d'oeuvre inconnu. Paris. gr. 12. — Fables de Florian, illustrées par V. Adam, avec une préface, par M. Charles Nodier. 1ère livr. Paris. gr. 8. 50 c. (das Ganze wird in 28 Lief. erscheinen.) — Faute de s'enteudre. Par M. le comte Alfred de Maussion. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Les Mémoires du Diable. Par Frédᵈ. Soulié. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — La République, ou le Livre de sang. Par Amédée Pommier. 2e édit. Paris. gr. 8. 5 Fr. (Gedichte.) — Une heure de Charles XII, ou le Lion amoureux. Comédᵈ. vaud. en 1 a. Par M. Théaulon. Paris. gr. 8. 2 Fr. — Poesias escogidas da D. E. G. Lobo. Paris. 12 Bog. 18. — Opere scelte di Hugo Foscolo. Paris. gr. 8. mit Bildn. 5 Fr.

1791. XVI. *Schöne Künste.* Frommel, pittoreskes Italien. Prachtausg. mit Abdrücken auf chines. Pap. 1e Lief. Lpzg., Kollmann. Roy. 4. ⅓ Thlr. — Gallerie zu Napoleon. Prachtausg. in Stahlst. 1e Lief. chines. Pap. Ebend. Roy. 4. 1 Thlr. — Schwerdgeburth, radirte Blätter nach Handzeichnungen von Goethe. Magdebg., Mazzucchi. ⅓ gr. Fol. ⅓ Thlr. — Les anciennes Tapisseries. 3e livr. Tapisserie de Bayeux, représentant la conquête de l'Angleterre par les Normands en 1066. (Suite.) Paris. 3 Bog. Fol. Text u. 6 Abbild. 15 Fr., chines. Pap. 40 Fr., illum. 70 Fr. — Cours d'études de fleurs et de fruits. Par Thénot. Livr. 1—3. Ebend. gr. 4. mit 12 Abbild. Jede Lief. 1⅓ Fr. (Das Ganze wird aus 15 Lief. bestehen.) — Tableaux from Crichton, by John Franklin. London. Fol. 31½ sh.

1792. XVII. *Vermischte Schriften.* Calmeta, Abhandlung üb. Erschein. der Geister. In e. Ausz. herausgeg. von Buchfelner. München, Giel. gr. 8. ⅔ Thlr. — Allg. deutsches Convers.-Lexikon. 10r Bd. T—Z. Lpzg., Reichenbach. gr. 8. versch. Ausg. à 1⅓ Thlr.; 1⅔ Thlr.; 2 Thlr.; 3⅓ Thlr. — Körte, die Sprichwörter der Deutschen. 4e Lief. Lpzg., Brockhaus. gr. 8. ⅓ Thlr. — Allgem. deutsches National-Blatt zum Nutzen u. Vergnügen f. Leser aus allen Ständen. redig. von Schütz. 1837. Magdebg., Mazucchi. 4. 2½ Thlr. — Touchard-Lafosse, Galanterieen u. Liebesabentheuer hübscher Mädchen. Ein moral. Buch. 2 Bde. Lpzg., Reclam. 8. 2 Thlr. — Berliner Witze. 1a Heft: Wollmarkt u. Pferderennen. Berlin, Burmeister u. St. 24. ⅓ Thlr. — Lardner's Cabinet Cyclopaedia. Vol. 92. (Swainson's Birds Vol. II.) London. 8. 6 sh.

Druckfehler. Nr. 1719 Z. 3 v. u. statt Alfred l. Affre.

Redacteur: Dr. *Karl Büchner.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Digitized by Google

Literarische Zeitung.

1837. № 31.

(Ausgegeben Berlin den 26. Juli 1837.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1837 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

I. Philosophie.

1793. ***Leibnitz's Dissertation de principio individui***, herausgeg. u. kritisch eingeleitet von Dr. *G. E. Guhrauer*. Berlin, Veit u. Co. 1837. 88 S. gr. 8. ⅓ Thlr. — Bei dem regen Interesse, welches die Leibnitz'sche Philosophie gerade jetzt wieder gefunden u. wegen ihres spekulativen Gehaltes mit Recht behauptet, ist die Bekanntmachung vorliegender Dissertation eine durchaus verdienstliche Arbeit, für die wir dem gelehrten u. mit der Geschichte der Philosophie ganz besonders vertrauten Herrn Herausgeber um so mehr danken, als seine vorangeschickte Einleitung sowohl an sich viel Brauchbares u. Gehaltreiches darbietet, als auch vorzüglich dazu geeignet ist, den Leser auf den allein richtigen Standpunkt des Verständnisses u. der Beurtheilung zu stellen. Mag immerhin die Leibnitz'sche Philosophie im Verhältnifs zu den Fortschritten der neuesten Zeit eine vormalige genannt werden, mag selbst die Methode, oder richtiger der Mangel aller Methode, an welchem sie leidet, ihr von Denen, welche an Aeufserlichkeiten sich halten, vorgeworfen werden, — gleichwohl mufs anerkannt werden, dafs das rein spekulative Prinzip derselben schon an sich dem materiellen Dogmatismus ersprieſslich entgegen wirkte, u. andererseits in der Monadologie den Keim enthielt, welcher nur einer gedeihlicheren Pflege bedurfte, um zu den tiefsinnigsten Ergebnissen zu führen. Erfreulich ist es uns deshalb zu hören, dafs eine Sammlung der deutschen Schriften Leibnitzens von dem Herrn Herausgeber vorbereitet werde, dessen bereits hinlänglich bewährtes Talent, unterstützt von den mannichfaltigen, ihm zu Gebote stehenden Kenntnissen, der Wissenschaft von ganz besonderem Nutzen zu seyn verspricht. *R—g.*

1794. Rec. von Fichte die Ontologie, von Fischer in Tüb., in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1837. Mai. — Rec. von Conradi Unsterblichkeit u. ewiges Leben, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 188. 189.

1795. Rec. von Ritter's Gesch. der Philosophie Bd. 1. 2. 2e Aufl., in: Münchner gel. Anz. 1837. Nr. 99. 100.

III. Geschichte.

1796. ***Mémoires de Grégoire***, ancien évêque de Blois, etc., précédés d'une Notice historique sur l'auteur, par *M. H. Carnot*. 2 Vol. Paris, A. Dupont. 1837. gr. 8. 15 Fr. — Man kann in dem ehemaligen Bischof von Blois vier Personen unterscheiden: den Gelehrten, den Politiker, den Geistlichen u. den Philanthropen. — Als Gelehrter hat er mehrere mit Kenntnifs, Fleifs u. innerm Drange abgefafste Bücher geschrieben, die auch, da sie meistens Fragen des Tages behandelten oder sonst, wie seine Histoire des sectes religieuses, von besonderem Interesse waren, Theilnahme beim Publicum gefunden haben. Aber ein eigentlicher Schriftsteller, der auf seinen Stil etwas giebt, ist er nie gewesen, u. daher mag es hauptsächlich rühren, dafs seine Werke jetzt noch so wenig gelesen werden. — Als Politiker erscheint er zuerst in der Assemblée constituante, jung, mit lebhafter Phantasie, stolzem, festen Charakter, den demokratischsten Theorieen im Kopfe, und von Grund seines Herzens Republikaner. Er war der erste oder einer der ersten, die, sobald die Umstände sich günstig zeigten, auf Abschaffung der Königswürde antrugen, u. als dies endlich am 21. Septbr. 1792 geschah, so benahm ihn die Freude darüber Appetit u. Schlaf. Doch für den Tod des Königs, wie gewöhnlich behauptet wird, will er nicht gestimmt haben. Er war, so erzählt er die Sache, mit einigen Conventsmitgliedern auf einer Mission abwesend, während das Todesurtheil gegen Ludwig XVI. gefällt wurde. Seine Collegen fafsten ein Schreiben an die Versammlung ab, in welchem sie Louis Capet des Verraths u. Meineids beschuldigten u. sagten: „Nous déclarons que notre vœu est pour la condamnation de Louis Capet par la Convention nationale à la peine de mort, sans appel au peuple." Nach einem lebhaften Streite liefs Grégoire die Worte: „à la peine de mort" ausstreichen, u. unterschrieb den Brief. So blieb denn condamnation kurzweg stehen, was mindestens den Brief vage machte, u. das Publicum ein Votum für den Tod annehmen liefs. — In dem kaiserlichen Senat erscheint Grégoire als einer von den wenigen Männern, die sich weder durch Napoleon's Siege blenden, noch durch seine Gunst erkaufen oder durch seine Drohungen schrecken liefsen. — Während der ersten Jahre der Restauration tritt Grégoire für einen Augenblick abermals auf der politischen Bühne auf. Er war vom Departement de l'Isère zum Deputirten gewählt worden, indefs die Glieder und Organe der rechten Seite erhoben sich so heftig gegen diese Wahl, stellten Grégoire als einen gottlosen Priester u. Feind Gottes u. der Menschen dar, u. wenn hiedurch Grégoire auch nicht von der Stelle wich, so zog er sich doch vor dem Ostracismus der Kammer zurück. Hiemit endete seine politische Laufbahn. — Von der religiösen Seite ist Grégoire sehr verschieden beurtheilt worden: 1789 hielt man ihn für einen Atheisten, 1793 verschrie man ihn als bigot, 1796 u. 1797 oder selbst bis zum Concordat wurde er als Oberhaupt der französ. Geistlichkeit verehrt, während des Kaiserthums, wo er als Senator sein bischöfliches Amt niedergelegt hatte, liefs man ihn hinsichtlich seines Glaubens in Ruhe, aber während der Restauration kehrten mit den alten Priestern u. den Jesuiten auch die alten Schmähungen zurück. Ja selbst im Mai 1831 versagte ihm der Erzbischof von Paris die letzten Sacramente, u. der ehrwürdige Guillon, der sie ihm dennoch reichte, verfiel dadurch bei seinen Oberen in Ungnade. Für die Nachwelt geben obige Memoiren Zeugnifs von Grégoire's frommen u. gottseligem Leben. Er trug seine Frömmigkeit nicht öffentlich zur Schau, sie war ihm, was sie Jedem seyn sollte, Sache des Herzens. — Zur Bezeichnung von Grégoire als Philanthropen genügt es, auf seine Anträge für freie Religionsübung, Emancipation der Juden u. der Sclaven, Abschaffung der Todesstrafe, moralische Verbesserung der Dienstboten hinzuweisen. Wer solche Anträge bilden konnte, der mufs die Menschheit geliebt, mufs selbst ein guter Mensch gewesen seyn, u. dies war Grégoire. (L. S.)

1797. Rec. von Grofs-Hoffinger Oestreich im J. 1835, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 164—166; von Preufs, Friedrich der Grofse als Schriftsteller, Ebend. Nr. 186. 187. — Rec. von Chronique de Jean van Heelu publ. par J. F. Willems, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 88; von Clinton Fasti Hellenici Vol. I, Ebend. Nr. 90—92.

Digitized by Google

1798. Rec. von Ledebur Blicke auf die Lit. des letzten Jahrzehents zur Kenntnifs Germaniens, von H. Leo, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1837. I. Nr. 6; von Uschold's Gesch. des trojan. Krieges, von Lange, Ebend. Nr. 16. 17; von Ed. Gans Rückblicke auf Personen u. Zustände, von Th. Mundt, Ebend. Nr. 17—19; von: The Chronicles of Rabbi Joseph ben Joshua ben Meir the Sphardi. Vol. I., von Aschbach, Ebend. Nr. 28; von 7 holländ. Werken üb. niederländ. Geschichte, von H. Leo, Ebend. Nr. 36—40.

1799. Rec. von Storia di Cortona, von C. Höfler, in: Münchner gel. Anz. 1837. Nr. 95—98; von Raumer's Beiträge zur neuern Gesch., von C. Höfler, Ebend. Nr. 104—108; von Hegner Beitr. zur nähern Kenntnifs Lavater's, Ebend. Nr. 106. 107; von: die französ. Revolution (Berlin, 1836), Ebend. Nr. 110.

IV. Philologie.

1800. ***Das Sprachgeschlecht der Titanen.*** Darstellung der ursprünglichen Verwandtschaft der tatarischen Sprachen unter sich u. mit der Sprache der Hellenen, u. Andeutungen der zunächst daraus hervorgehenden Folgen für die Geschichte der Sprachen u. Völker, von *J.* Ritter *v. Xylander*, Hauptmann im Königl. Bayer. Ingenieur-Corps, etc. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1837. VIII. u. 485 S. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Schon durch seine Schrift über die Sprache der Albaneaen oder Schkipetaren (Frankf. a. M., 1835) bekannt, tritt der Verf., der sich selbst nur für einen Dilettanten in der Philologie ausgiebt (S. VI.), in dem vorliegenden Werke mit neuen u. umfassenden linguistischen Untersuchungen hervor. Er hofft den Beweis zu liefern, dafs die tatarischen Sprachen unter sich u. mit den, wie er sich ausdrückt, bisher sogenannten indisch-germanischen ursprünglich und innig verwandt sind (S. V.). In der Einleitung stellt der Verfasser sein Verhältnifs zu den Hülfsmitteln und den bisherigen Ansichten dar. Adelung u. Rémusat sprechen sich entschieden gegen jeden verwandtschaftlichen Zusammenhang aus; Scherer dagegen u. Klaproth in der Asia polyglotta u. im Tableau historique de l'Asie denten einen solchen mehr oder minder bestimmt u. umfassend an; der Verf. sucht in dieser Ansicht weiter fortzubauen. Wie gewifs derselbe seines Erfolges ist, zeigen die Worte: „grofs war der Lohn, als sich meinen Blicken allmählig jener Zusammenhang enthüllte, den eine Trennung in zwei Welttheile u. von Jahrtausenden nicht verwischen konnte, u. den bis zu diesem Augenblicke ein Dunkel von Jahrtausenden bedeckt hatte (S. 14)." Der erste Abschnitt des Werkes handelt von der Sprache der Tungusen, u. zwar zunächst vom Dialekt der Mandschu, der zweite von der Sprache der Mongolen, der dritte von der türkischen, der vierte von der tübetanischen, der fünfte von der chinesischen. Ueber jede dieser Sprachen giebt der Verf. eine Untersuchung des Grammatischen u. ein vergleichendes Wörterverzeichnifs, und hängt jedesmal eine Erklärung über den Namen des betreffenden Volkes an. Die Resultate, welche der Verf. aus diesen Forschungen zieht, sind folgende: Die Sprache der Mandschu ist nicht nur mit der griechischen verwandt, sondern erscheint als ein Urdialekt derselben (S. 197, cf. S. 14); derselbe ursprüngliche Zusammenhang mit dem Griechischen zeigt sich bei allen übrigen tungusischen Dialekten (S. 227), ferner bei dem mongolischen, einem dem tungusischen stammverwandten Dialekte (S. 293), bei dem Türkischen (S. 355), bei der Sprache der Tübeter (S. 381), so wie bei der chinesischen (S. 410). Hiernach stellt der Verf. in dem sechsten Abschnitt, „das Sprachgeschlecht der Titanen" überschrieben, folgendes Hauptresultat auf: „das Chinesische, Tübetische, Tungusische, Mongolische, Türkische u. Griechische zeigen ursprünglich ein u. denselben Sprachstoff, u. erscheinen, als verschiedene Entwicklungsstufen, oder wenigstens als Ueberreste von Entwicklungsstufen ein u. desselben Idioms" (S. 423 cf. S. 14 sq.). In diesem Abschnitt wird zugleich der auffallende Titel des Buches motivirt. Der Verf. meint nämlich, um das grofse Geschlecht der indisch-germanischen Sprachen nach dieser Vereinigung mit den tatarischen u. dem Chinesischen vollständig zu bezeichnen, müfste man es das indisch-germanisch-tatarische oder Ind.-germ.-chinesische nennen. Da dies nun zu lang u. unbequem erscheinen dürfte, so schlägt der Verf. theils in Folge historischer Ermittelungen, theils auch, „weil die Titanen jedenfalls zu den uns bekannten ältesten Kindern der Erde u. des Himmels gehören, u. Niemand Anstand nehmen dürfte, dieselben zu seinen Ahnen zu zählen," die Benennung Sprachgeschlecht der Titanen vor (S. 429). In dem siebenten Abschnitt: „Untersuchung der übrigen Sprachen," kommt der Verf. noch zu dem Ergebnisse, dafs auch die Ungarn u. Finnen (S. 434 sq. cf. S. 15), die Samojeden u. Jeniseier (S. 439), die Ainu oder Kurilen (S. 448), die Kamtschadalen (S. 450), die Korjäcken (S. 452), die Jukagiren (S. 454), die Tschuktschen (S. 458), die Koreaner (S. 460), die Japaner (S. 463) diesem sogenannten titanischen Sprachgeschlechte verwandt sind; so wie nicht minder auch die Völker Hinterindiens, die Awaner oder Barmanen, die Siamesen, die Anamer u. Pegnaner (S. 470), ferner die Malayen (S. 474), die Völker des Kaukasus: die Georgier (S. 476) u. die Kaukasier (S. 478); endlich auch die Semiten (S. 479; bei welcher Ansicht der Verf. Klaproth, Haas, Fürst u. A. für sich hat) u. die Polar-Amerikaner (S. 482 sq.). Am Schlusse wird die Vermuthung ausgesprochen, dafs man bei fortgesetzter Untersuchung für das Hervorgehen der Menschen aus Einem Geschlechte endlich eine Bestätigung finden, u. im Stande seyn werde, wenigstens gewisse Epochen der Zerspaltung der Völker zu ermitteln, Grundzüge einer Urgeschichte zu entwickeln u. ein Ganzes der Geschichte der Menschheit zu bilden. Der Verf. ist indessen bescheiden genug, nicht „in allen hier vorliegenden Fragen bereits in letzter Instanz gesprochen" haben zu wollen (S. 16). Seine Hülfsmittel sind oft sehr unzureichend; so liegt z. B. den Untersuchungen über das Türkische, namentlich dem vergleichenden Wörterverzeichnisse, fast nur Hindoglu's Sprachlehre zu Grunde; zu den neuesten von ihm benutzten Forschungen gehört auch die Abhandlung von Thiersch über die Sprache der Zakonen; Schott's Versuch über die tatarischen Sprachen, worin die Verwandtschaft des Tungusischen, Mongolischen und Türkischen nachgewiesen wird, kam dem Verf. erst während des Druckes zu. Unverkennbar ist es übrigens, dafs die Resultate des Verf. eigentlich vorgefafste Meinungen sind, die nur durch die Forschung ihre Bestätigung finden sollen. Da wir auf die Einzelheiten der Letzteren nicht eingehen können, so möge nur noch die allgemeine Bemerkung hier Platz finden, dafs zwischen entlehnten u. angestammten Wörtern keine hinreichend strenge Unterscheidung gemacht wird, u. der Verf. öfters Aehnlichkeiten und Uebereinstimmungen findet, wo Andere sie nicht leicht suchen werden. *S—t.*

1801. Rec. von Tibulli Carmina ed. Dissen, von F. Haase, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1837. I. Nr. 5—8; von Lieberkühn-Pohlmann, de auctore vitarum, quae sub nomine Cornelii Nepotis feruntur, von J. v. Gruber, Ebend. Nr. 22; von Mundt, die Kunst der deutschen Prosa, von Klein, Ebend. Nr. 23. 24; von Richter Bibliotheca Commentariorum P. I, von K. Halm, Ebend. Nr. 26. 27; von 7 Werken üb. ägypt. Sprache u. Alterth. (von A. Peyron, H. Tattam, Champollion l. J., F. Salvolini u. Hipp. Rosellini), von Dr. J. L. Ideler, Ebend. Nr. 31—34.

1802. Rec. von Van Heusde M. T. Cicero φιλοκάλων, in: Münchner gel. Anz. 1837. Nr. 91—94; von Kreyssig C. de C. Sallustii Crispi historiarum lib. III. fragmentis, von

Digitized by Google

E. W. Fabri, Ebend. Nr. 95—97; von Geppert's Darstell. der grammat. Kategorieen, Ebend. Nr. 98; von Lieberkühn-Pohlmann, de auctore vitarum, quae sub nomine Cornelii Nepotis feruntur, Ebend. Nr. 101—103.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

1803. *Minerva. Ein Journal histor. und polit. Inhalts.* Von Dr. *F. Bran.* (s. Nr. 682) 1837. Februar enth. Deutsche Memoirenliteratur. Von K. G. Jacob. — Die Fortschritte der Russischen Macht im Osten (Schluss). — Parlamentarische Statistik. (Die französ. Deputirtenkammer, Session von 1837.) — Politische Zustände. — März enth. Das Jahr 1837. — Ueb. die Quellen zur Geschichte der Königin Maria Antoinette von Frankreich. Von K. G. Jacob. — Blicke in Nordamerika's nächste Zukunft. Nach mündlichen Mittheilungen eines mit dem Präsidenten Jackson in genaueren Verhältnissen stehenden Amerikaners. — Auszug aus den noch ungedruckten Memoiren des Fräulein Cochelet (Madame Parquin, Gesellschaftsdame der Königin Hortensie) (Schluss.) — Auszug eines Briefes an ** in Paris. (Vom Verf. des Buches Les deux Mondes.) — April enth. Publicistische Fragen. Von F. Murhard. (Das Centralisations-System in der öffentlichen Verwaltung.) — Ueberblick der Geschichte des vormaligen, kürzlich verstorbenen Königs von Schweden, Gustav IV. — Explicationen des Marschall Clauzel über Algier. (Schluss im Maiheft.) — Mai enth. Die Lords, das Ministerium u. das Land. Ein Brief an einen Constituenten üb. die gegenwärtige Lage der Dinge in England, von H. L. Bulwer. (Schluss im Juniheft.) — Betrachtungen über unsere Epoche für künftige Geschichtschreiber derselben. — Memoiren des Friedensfürsten Manuel Godoy. (Fts.; fernere Fts. im Juniheft.) — Juni enth. Lafayette's Befreiung aus Olmütz durch Bollmann u. Huger 1794. Mitgetheilt von K. A. Varnhagen von Ense. — Navarra u. Biscaya, ein topographisch-historisches Gemälde. Von A. Herrmann.

1804. Rec. von Godefroy's Theorie der Armuth 2e Aufl., von F. B. W. Hermann, in: Münchner gel. Anz. 1837. Nr. 93.

1805. Rec. von Ben Usiel 19 Briefe üb. Judenthum, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 80.

VII. Naturwissenschaften.

1806. *Neues System der Pflanzen-Physiologie* von *F. J. F. Meyen.* Erster Band. Berlin, Haude u. Sp. 1837. 28 Bog. 8. nebst 6 Kupfert. in 4. 2⅔ Thlr. — Dieser erste, meist phytotomische Band, handelt im ersten Buche von den Assimilations- u. Bildungsorganen, im zweiten von den Organen der Respiration u. Secretion, und schliefst mit einer vergleichenden Darstellung der Typen, nach welchen sich die Elementarorgane zur Bildung der Pflanze im Stamme der Monokotyledonen, Dikotyledonen u. Akotyledonen an einander reihen. Ueberall giebt der Verf. nicht nur die reichen Ergebnisse seiner eigenen umfassenden Untersuchungen, sondern geht auch mit grofser Belesenheit in die Angaben anderer Phytotomen ein, mit dem Bestreben, deren oft widersprechende Ansichten auszugleichen u. zu berichtigen. Der zweite Band, welcher im künftigen Jahre erscheinen soll, wird die Bewegung der Säfte, die Vegetation u. Generation enthalten. Druck u. Papier, so wie die Ausführung der lithographirten Tafeln, lassen nichts zu wünschen übrig. (Wiegm. Arch.)

1807. *The Edinburgh new philosophical Journal*, conducted by Prof. *Jameson.* (s. Nr. 792.) Nr. 44. (April—July 1837) enth. Account of an Improvement in the Construction of Wollaston's Goniometer. By Edw. Sang. — A new Pocket-Box Circle. By W. Galbraith. — On a systematic Method of Measuring Surface and Solidity. By John Sang. — On the erroneous geographical Position of many Points in the Frith of Clyde. By W. Galbraith. — On the Geography and Geology of Northern and Central Turkey. Part II. Geology. By Dr. A. Boué. (Fts.) — On the electric Currents observed in some metalliferous Veins. By W. J. Henwood. — Analysis of fossil Scales from the Old Red Sandstone, Clashbennie, Perthshire. By A. Connell. — Description of a new Anemometer. Invented and constructed by Mr. R. Adie. — Account of some meteorological Instruments viz. 1. Register Anemoscope; 2. Register Barometer; 3. Register Thermometer. — Report on terrestrial Magnetism. — On the organized Bodies found in the seminal Fluid of Animals, and their analogy to the Pollen of Plants. By G. R. Treviranus. — On the Unity of structure in the animal Kingdom. By M. Barry. — Meteorological Tables. — State of the Barometer, Thermometer etc. in Whitehaven for the year 1836. — Description of several new or rare Plants which have lately flowered in the Neighbourhood of Edinburgh, chiefly in the Royal Botanic Garden. By Dr. Graham. — Proceedings of the Royal Society of Edinburgh.

1808. Rec. von Garthe's zoolog. Tabellen, von A. Wagner, in: Münchner gel. Anz. 1837. Nr. 92; von Gould's Synopsis of the Birds of Australia P. I., Ebend. Nr. 104; von Broc essai sur les races humaines, Ebend. Nr. 105; von Schreber u. Goldfuss die Säugthiere in Abbild., Th. V. Bd. I., Ebend. Nr. 108; von Barker-Webb et Sabin Berthelot Histoire nat. des Iles Canaries, Ebend. Nr. 111—113; von Prichard's Researches into the physical history of mankind 3d edit. Vol. I., von Andr. Wagner, Ebend. Nr. 113—115.

VIII. Physiologie und Medicin.

1809. In einem Anhange zu der Nr. 1695 dieser Ztg. angeführten Abhandlung üb. die Bildung des Bittermandelöls haben die Proff. Liebig u. Wöhler einen Vorschlag zur Einführung eines neuen Arzneimittels statt der jetzt gebräuchlichen Formen der Blausäure mitgetheilt. Vgl. Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 102. 103.

IX. Geographie.

1810. *Handelsgeographie*, zum Gebrauche für Kaufleute, Fabrikanten, Geschäftsmänner u. Handelsschulen. Von *Siegfried Becher*, Dr. der Rechte u. polit. Wissensch., suppl. Prof. der Gesch. u. Geogr. am k. k. polytechn. Institute zu Wien. Erster Band. Wien, Gerold. 1837. VIII. u. 528 S. gr. 8. 2 Thlr. — Dieses Werk entspricht ganz seinem Zwecke, und wird namentlich dem Geschäftsmanne — im weitesten Sinne des Worts — für den Handgebrauch wesentlich wichtige Dienste leisten. Das Ganze ist in 2 Theile geschieden. Der erste oder allgemeine Theil enthält das Nothwendigste aus der mathematischen, physikalischen u. politischen Geographie, die Begriffe vom Handel u. von seinen Theilen mit allen dazu gehörigen wichtigen Erfordernissen u. Beförderungsmitteln. Der zweite oder besondere Theil enthält die Handelslage Europens, seiner einzelnen Länder u. der von denselben abhängigen Colonieen, so wie auch aller mit Europa in Handelsverbindung stehenden Länder. Hievon ist in dem obigen ersten Bande die Darstellung des österreich. Kaiserstaates in seinen commereiellen u. industriellen Verhältnissen enthalten. (Rec. in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Erg. Bl. Nr. 34.) — Der zweite Band des Werks, welcher auch bereits erschienen ist u. 2⅔ Thlr. kostet, behandelt die anderen Länder Europa's in Verbindung mit den übrigen Welttheilen in gleicher Weise.

1811. Rec. von Reichard's kl. geograph. Schriften, von A. v. Roon, in: Jahrb. f. wiss. Kritik. 1837. I. Nr. 3.

1812. Rec. von d'Orbigny voyage dans l'Amérique mé-

Digitized by Google

ridionale, in: Münchner gel. Anz. 1837. Nr. 99—102; von Wilson's voyage round the world, Ebend. Nr. 104; von Berghaus Almanach f. 1837, Ebend. Nr. 105.

X. Mathematik.

1813. *Journal für die reine u. angewandte Mathematik.* Herausgeg. von *A. L. Crelle.* 17r Band 1s Heft. Berlin, Reimer 1837. gr. 4. (Der Band von 4 Heften 4 Thlr.) — Enth.: Recherches analytiques sur les expressions du rapport de la circonférence au diamètre trouvées par Wallis et Brounker; et sur la théorie de l'intégrale Eulérienne $\int_0^t x^{p-1} dx \left(1-x^n\right)^s$. Par Mr. Plana. (Fts. f.) — Sur les séries dont le terme général dépend de deux angles, et qui servent à exprimer des fonctions arbitraires entre des limites données. Par Mr. G. Lejeune Dirichlet. — Sur l'usage des intégrales définies dans la sommation des séries finies ou infinies. Par le même. — Zur Theorie der Variations-Rechnung u. der Differential-Gleichungen. Vom Prof. C. G. J. Jacobi. — Maximum u. Minimum des Bogens einer beliebigen Curve im Verhältnifs zur zugehörigen Abscisse oder Ordinate. Vom Prof. J. Steiner. — Problematis analytici, a cl. Hill in hujus diarii vol. XVI. pag. 95. propositi solutio, tentata a F. Heinen, Cliviis. — Bemerkungen üb. eine Stelle in Lagrange's „Traité de la résolution des équations numériques article IV. Nr. 79." Vom Prof. Raabe.

1814. Rec. von Quetelet, sur la latitude de l'Observatoire de Bruxelles (Bruxelles, 1836. 4.), in: Münchner gel. Anz. 1837. Nr. 115.

XII. Pädagogik.

1815. ***Die höhere technische Lehranstalt oder die technische Abtheilung des Herzogl. Collegii Carolini zu Braunschweig***, nach Zweck, Plan u. Einrichtung, unter Mitwirkung ihrer Lehrer dargestellt von dem Vorsteher Prof. Dr. *A. Uhde.* Braunschweig, Vieweg u. S. 1836. IV. u. 90 S. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Die alte berühmte Schule von Braunschweig, dies Mittelding zwischen Gymnasium u. Universität, das Collegium Carolinum, gestiftet im Jahre 1745 vom Herzoge Carl dem Ersten nach dem Plane des Abtes Jerusalem, aus welcher so viele in allen Zweigen des Wissens u. der Kunst bedeutende Männer hervorgegangen sind, hat im vorigen Jahre eine neue Organisation erfahren, u. ist im weiteren Sinne zu einer polytechnischen Schule umgewandelt worden. Das Ganze zerfällt in drei Abtheilungen: der humanistischen, in welcher Sprach- u. Weltbildung erworben wird; der merkantilischen, zur höheren Ausbildung junger Kaufleute, u. der technischen, welche in alle industriellen Kreise des Lebens greift, u. ganz vorzüglich Chemie, Physik, Mathematik und das ganze Gebiet der Naturwissenschaften cultivirt. — In der genannten Schrift giebt der Vorsteher der technischen Abtheilung, Prof. Uhde, eine Uebersicht des Planes der Anstalt u. dessen was sie soll u. will, u. man mufs gestehen, dafs die Reichhaltigkeit der Lehrgegenstände, die grofsartige Ausdehnung der Anstalt auf alle Fächer der Technik, wie die Zweckmäfsigkeit in Anordnung u. Vertheilung der verschiedenen Lehrstunden die gröfsten Hoffnungen für das kräftige Wachsen u. Gedeihen der Anstalt erweckt. Nicht Gymnasien u. streng gelehrte Bildungsanstalten thun Deutschland noth, wir haben deren im Ueberfluss, wohl aber technische Schulen wie die des Collegii Carolini, wo der praktische Nutzen der Wissenschaft anschaulich gemacht, der Gewerbfleifs der Nation angespornt, u. zwar keine abstrakte Gelehrte, aber tüchtige Fabrikanten, Ingenieure, Baumeister, Apotheker, Bergleute u. Maschinenbauer, wackere Bürger u. praktische Männer für das, was dem Leben u. der Gegenwart Noth thut, erzogen werden. — Ihrem populairen Zwecke entspricht die Anstalt auch durch die Billigkeit des Honorars, welches ohne Rücksicht auf die Zahl oder Art der Vorlesungen, denen der Studirende beiwohnen will, auf funfzehn Thaler für das Semester festgesetzt ist. Warum kann ein ähnlicher Grundsatz nicht auch für unsere Universitäten in Anwendung kommen? — Wirklich dürftige u. talentvolle junge Leute erhalten Stipendien, Freitische u. dgl. — Es ist für Jeden, der das Fortschreiten der allgemeinen Bildung im Vaterlande u. die steigende Entwickelung der Nation für das praktische Leben beobachtet, auch ohne gerade Schulmann zu seyn, interessant, das Entstehen u. die Einrichtung einer technischen Anstalt kennen zu lernen. Hrn. Uhde's Buch ist sehr klar u. übersichtlich geschrieben. Dr. *Mge.*

1816. *Universitäts-Programme Ostern* 1837: I. Göttingen: de νόμοις ἀγράφοις Graecorum; vom Prof. Dissen. 7 S. 4. — II. Leipzig: De Graeca Minerva dissertatio; vom Prof. Gfr. Hermann. 22 S. 4. — III. Breslau: Iudicium de Ciceronis ep. ad fam. l. V. 12; vom Prof. C. E. Chr. Schneider. 8 S. 4. — IV. Halle: De Audocidis quae vulgo fertur oratione contra Alcibiadem comment. IIIa; vom Prof. Meier. 15 S. 4. (Als Weihnachtsprogramm erschien: de ἀναμαρτησίᾳ Jesu Christi commentatio posterior, particula II.; vom Prof. Dr. Fritzsche. 23 S. 4.) — V. Göttingen, Pfingsten 1837: Conjectaneorum exegeticorum particula prima (über 1. Kor. 1, 2. u. 2 Kor. 12. 20. — 13, 2), scripsit Frid. Lücke. 21 S. 4. (Vgl. Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 96.)

1817. *Gymnasial-Programme Ostern* 1837: I. Gymn. zu Hirschberg: Quaestiuncularum Tullianarum specimen. Vom Hülfslehrer Th. Lucas. 12 S. 4. — II. Kgl. u. städt. evangel. Gymn. zu Liegnitz: Geschichtl. Mittheilungen üb. das Gymnasium zu Liegnitz. Vom Pror. Mag. Köhler. 31 S. 4. — III. Evangel. Gymn. zu Lauban: Ueb. den Anfang der bildenden Kunst bei den Griechen mit Beziehung auf Homer. Vom Lehrer G. G. Haym. 21 S. 4. — IV. Gymn. zu Ratibor: De Aethone satyrico Achaei Eretriensis. Vom Pror. Dr. Müller. 20 S. 4. — V. Gymn. zu Ilfeld: Quaestiones Palaestinenses. I. Vom Collabor. Hahmann. 26 S. gr. 4. — VI. Gymn. zu Annaberg (25. Jan.): Observationes critt. in quosdam locos Bruti Ciceroniani. Part. II. Von C. H. Frotscher. 16 S. gr. 8. — VII. Kreuzschule zu Dresden: Disputationis de philosophiae in Gymnasiis studio Pars I. Vom Coll. G. C. Liebel. 24 S. gr. 8. — VIII. Gymn. zu Freiberg: De C. Jul. Caesaris fide historica scr. Manr. Guil. Döring, Gymn. Frib. Conr. 13 S. 4. — IX. Gymn. zu Zittau: Emendationes ad Sophoclis Antigonam eiusdemque fabulae interpretatio Teutonica. Von F. Lindemann. 45 S. 8. — X. Gymn. zu Zwickau: De Antibarbaro ab J. Ph. Krebsio editio iudicium fecit M. Fre. Edu. Raschig, Pror. 39 S. gr. 8.

1818. Rec. von Schmidt üb. die Nothwendigkeit einer Reform im Gymnasialunterrichte, von Wieck, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1837. I. Nr. 27—31.

1819. Rec. von Rücker Auswahl deutscher Gedichte f. Schulen Abth. 1, in: Münchner gel. Anz. 1837. Nr. 109. 110.

XV. Schöne Literatur.

1820. *Die Abenteuer des Simplicissimus.* Ein Roman aus der Zeit des dreifsigjährigen Krieges. Herausgegeben von *Eduard v. Bülow.* Leipzig, Brockhaus. 1836. XXVI u. 470 S. gr. 12. 1½ Thlr. — Unsere Zeit, an eigenen hervorragenden Productionen arm, bemüht sich neuerdings, verschollene Productionen älterer u. ältester Zeit, die mit Unrecht vergessen wurden, wieder in das Gedächtnifs unserer Lesewelt zu bringen und von Neuem aufzulegen. Eduard v. Bülow hat sich um die Wiedererweckung der älteren Novelleniteratur.

Digitized by Google

vielfach verdient gemacht; er versteht auf eine ausgezeichnete Weise, alterthümliche Erzeugnisse so zu bearbeiten, dafs sie für das jetzige Lesepublikum genieſsbar werden, ohne ihre ursprüngliche Färbung, ihren alterthümlichen Duft zu verlieren. Er baut die ehrwürdige Ruine nicht um oder aus, er schafft kein Flick- u. Stückwerk, er räumt nur das Gerülle u. die geschmacklosen Zierrathen weg, welche das wohl construirte Gebäude nutzlos verunstalten. Ganz so verfuhr er bei der Herausgabe des Simplicissimus. Das Buch war ehedem Volksbuch u. verdiente es zu seyn; es ist mehrmals aufgelegt worden, u. erfuhr mancherlei Nachahmungen, die aber insgesammt geistlos sind. Samuel Greiffensohn aus Hirschberg war oder soll der Verf. gewesen seyn. Eine Zeitlang Musketier im dreifsigjährigen Kriege, verarbeitete er in diesem Romane Momente aus seinem eigenen Leben, indem er zugleich der Phantasie u. seiner vielgestaltigen dichterischen Kraft freien Spielraum gestattete. Im Jahre 1669 gab er das Buch in Mömpelgart heraus; in demselben Jahre starb er. Sonst wissen wir von seiner Persönlichkeit u. seinen Lebensumständen so viel als nichts. Und doch war er ein tüchtiger Geist, ein wirklicher Dichter, voll Einbildungskraft, Verstand, Humor, der Sprache Meister, an Kenntnissen u. Erfahrungen reich u. im hohen Grade geschickt, sie künstlerisch zu verarbeiten. Der Simplicissimus ist unser erster Original-Roman; die sogenannten Romane von Zesen, Ziegler u. A. können nicht gegen ihn in Betracht kommen; aber er wird ein echter Roman dadurch, dafs er, wie der Herausg. sagt, alle Phasen eines wirklichen Menschenlebens durchgeht. Zugleich giebt es kein anderes Werk, welches den Verfall u. das Elend unseres Vaterlandes in jener unglückseligen Zeit des dreifsigjährigen Krieges anschaulicher u. lebendiger vor Augen stellt, die Sitten u. Denkungsweise während desselben treffender schildert u. die Schwächen jener Zeit mit beifsenderer u. schlagenderer Satire geifselt. Für Tieck war der Roman ehemals ein Lieblingsbuch und Wachler kann kaum Worte genug finden, um den Werth des Buches, so wie er möchte, hervorzuheben. Aus vollstem Herzen nennen wir diese neue Ausgabe willkommen. Der Herausgeber ist dabei nur wie ein Restaurator verfahren, der ein gutes altes Bild von Schmutz u. Uebermalungen säubern, aber keineswegs daran pinseln u. neue statt der alten Farben auftragen soll. Diese Verfahrungsart war nothwendig, wenn der Roman, wie der Herausgeber wünschte, einem gröfseren Publikum genieſsbar gemacht und dem jetzigen Geschmack zugerichtet werden sollte. Man mufs gestehen, dafs das Buch bei dieser Bearbeitung nichts von seinem alterthümlich treuherzigen Tone verloren hat. — Simplicius ist ein dummer Bauerjunge, der nach Einäscherung des Bauerguts vor den rohen Soldaten flüchtet u. im Walde auf einen Einsiedler stöfst. Das Zwiegespräch mit diesem ist klassisch. Simplicius weifs von Gott u. der ganzen Welt nichts u. giebt so originell einfältige Antworten, dafs sie zugleich rühren u. lächeln machen. Der Einsiedler, der übrigens vordem ein vornehmer Mann gewesen, ertheilt nun dem guten Jungen Unterricht, gräbt sich zuletzt selbst sein Grab, legt sich hinein u. stirbt. Diese Scene ist eben so eigenthümlich erfunden, als in hohem Grade rührend. Nach mancherlei Schicksalen wird er von einem grofsen Herrn zu einem Narren u. Spafsmacher umgestempelt u. ihm vorgeredet, dafs er ein Kalb sey, was er denn auch redlich glaubt. Aber er weifs sich so gescheut über seine eigene eingebildete Thierheit auszusprechen u. den Herren u. Damen die bittersten Wahrheiten in dem Mafse zu sagen, dafs man inne wird, mit wie viel Verstand u. Einsicht der für blödsinnig gehaltene Bube ausgestattet sey. Mancherlei Schicksale reifen ihn. Nun aber schlägt er um; er wird ein Freibeuter, den Feinden furchtbar, u. fängt an zu raufen u. zu buhlen. Sehr originell ist die Beschreibung eines Mannes, welcher sich für den grofsen Gott Jupiter hält u. von Simplicius gefangen wird, [illegible] nach Paris [illegible] mit Simplicius, wo er manches eigenthümliche, pikante u. mit unendlicher Treuherzigkeit erzählte Liebesabenteuer besteht. Nach allerlei Urbelthaten fährt Simplicius zu den Sylphen in den Mittelpunkt der Erde, eine Fahrt, bei deren Beschreibung der Verf. viel Phantasie aufwendet, treibt sich darauf in Rufsland herum, u. begiebt sich endlich, weil sein Leib müde, sein Verstand verwirrt, seine Unschuld hin, seine Jugend verschlissen, seine Zeit verloren u. er sich selber feind sey, in die Wildnifs des Spessart, um hier wie sein Vater seliger als Einsiedler in Gottesfurcht zu enden. *Mf.*

Miscellen.

1821. *Todesfälle.* Am 17. Mai zu Prag der emerit. Landesadvocat, Geschäftsleiter des Schafzüchtervereins für Böhmen, etc., Dr. jur. Joseph Edler v. Löhner, im 71sten Lebensjahre. — Am 24. Juni in Trebnitz, auf einer Reise, der Kreis-Physikus zu Gnesen Dr. Friedr. Wolff. — Am 27. Juni zu Neubrandenburg der Hofrath Dr. med. Karl Fr. Schultz, im 72sten Lebensjahre.

1822. *Beförderungen.* Der Schöff u. Syndikus auch Bundestagsgesandte Dr. J. F. v. Meyer in Frankfurt a. M. zum Gerichtsschultheifsen oder Präsidenten des Appellationsgerichts. — Der Justiz-Commissarius, Kreis-Justizrath Dr. Strafs (pseud. Otto von Deppen) in Berlin auch zum Advokat-Anwalt bei dem Revisions- u. Cassationshofe hieselbst. — Der bisher. Fürstenthumsgerichts-Rath Fürstenthal in Neifse zum Ober-Landesgerichts-Rath u. Mitglied des Ober-Landesgerichts in Cöslin. — Der bisher. aufserordentl. Prof. Dr. Reinicke zum ordentl. Prof. der kathol. Theologie an der Akademie zu Münster.

1823. *Ehrenbezeugungen.* Bei Gelegenheit der Vermählungsfeierlichkeiten des Herzogs von Orleans am 30. Mai haben aufser den Nr. 1539 u. 1599 genannten Gelehrten noch folgende Schriftsteller den Orden der Ehrenlegion erhalten: Das Offizierkreuz: die Mitglieder der Acad. des Sciences Andr. M. Const. Duméril, Sylv. Frc. Lacroix, Dulong, Flourens; die Mitglieder der Acad. des inscript. et belles-lettres J. A. Letronne, Jos. F. Leclerc, Amaury Duval, Aug. Thierry; die Mitglieder der Acad. française Cas. Delavigne, Ch. Jos. Lacretelle, A. Hil. Kératry, Ant. Jay; P. Laromiguière, Mitglied der Acad. des sc. mor. et polit.; Kern, Ehrendechant der Rechtsfacultät zu Strafsburg; Prudhon, Dechant derselben zu Dijon. Das Ritterkreuz: die Proff. in der Rechtsfacultät zu Paris A. M. Ducaurroy u. P. Rossi; die Mitglieder der Acad. des sciences Libri u. Sturm; Largetau, Mitglied des Lungenbüreaus; A. Bussy, Prof. an der pharmaceut. Schule zu Paris; Bernard, Dechant der Rechtsfacultät zu Aix; Rauter, Dechant derselben zu Strafsburg; Bulard, Prof. in der fac. des sciences zu Montpellier; Thuillier, Rector der Acad. zu Toulouse; Henri, Vorsteher des k. Collége zu Rennes; Ch. A. Defaucoupret, Director des Collége Rollin; L. A. Lamotte, Inspecteur der Primärschulen des Départ. der Seine; Veron-Vernier, Prof. der Mathematik am k. Collége Henri IV.; Baudon Desforges, Prof. der Rhetorik am k. Collége Louis-le-Grand; der Naturforscher G. P. Deshayes; die Herren Stan. Julien, Andr. Mar. Ampère, P. S. Ballanche, Paulin Paris, J. Alex. Buchon, Charles Texier, Saint-Beuve, Gust. de Beaumont, Desnoyers, Alexis de Tocqueville u. A.

1824. *Notizen zur Gel. Gesch.* Im Planeten 1837. Nr. 151. 152. theilt Karl Müchler einige biographische Nachrichten über sich mit. — Nekrolog von Johann Bartholomäus Trommsdorff (geb. zu Erfurt am 8. Mai 1770, gest. am 8. März 1837), in: Allgem. Ztg. 1837. Aufs. Beil. Nr. 335—338. — Nekrolog des Organisten u. Seminarlehrers Christian Gottlob August Bergt (geb. zu Oederan im sächs. Erzgebirge am 17. Juni 1772, gest. zu Bauzen am 10. Febr. 1837), in: All-

Digitized by Google

1825. *Newton's Manuscripte.* Der Nr. 1773 über den Ankauf von Newton's Mscpten. durch die Royal Society gegebenen Nachricht wird von London aus widersprochen.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

1826. I. *Philosophie.* Sengler, üb. das Wesen u. die Bedeutung der speculativen Philosophie u. Theologie in der gegenwärt. Zeit. Heidelbg., Mohr. gr. 8. 2½ Thlr.

1827. II. *Theologie.* Anleitung zur gründl. Buſse u. wahren Gottseligkeit. Neubrg a. d. D., Prechter. gr. 12. ⅔ Thlr. — Bartmann, 10 Predigten u. Betrachtungen. Posen, Heine. 8. ¾ Thlr. — Büchsel, Weihnachts- u. Neujahrsgabe für Alle, die den Herrn lieb haben. Prenzlau, Kalbersberg. gr. 16. ⅓ Thlr. — Diepenbrock, Leben u. Tod nach Schein u. Seyn betrachtet. 2 Predigten. 2r Abdr. Regensbg., Pustet. gr. 8. ⅓ Thlr. — Die wichtigsten Ergebnisse der Pastoralkonferenzen im Bisthum Constanz von 1802—1827. 3r—6r Bd. Ehingen, Feger. (Lpzg., Herbig.) gr. 8. 5⅓ Thlr. — Fenelon, sämmtl. geistl. Schriften. Aus d. Franz. von Silbert. 1r Bd.: Ueber das Daseyn Gottes. Regensbg., Manz. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Fordyce, Weihgeschenk für Töchter, übers. von Neuffer. Ulm, Ebner. 8. 1⅓ Thlr. — Gläser, Eusebia. Ein Gebet- u. Erbauungsbuch für christl. Töchter. Regensbg., Pustet. gr. 12. ⅓ Thlr. — Glaubensbekenntniſs Friedrich Wilhelms III. Königs von Preuſsen, abgelegt von ihm als Kronprinz. Nürnbg., Raw. gr. 8. ⅙ Thlr. — Gofsner, 33 Betrachtungen üb. das Leiden u. Sterben unsers Herrn Jesu Christi. Ulm, Ebner. gr. 16. ⅓ Thlr. — Ders., der Christ in seiner Waffenrüstung. Nürnbg., Raw. gr. 8. ⅙ Thlr. — Gügler, Schriften. 4r u. 5r Bd.: Darstellung u. Erklärung der heil. Schriften aus ihnen selbst. 2r Thl. 2e Hälfte. 2e Abth. Regensbg. (Manz.) gr. 12. 2 Thlr. — Hase, Kirchengeschichte. 3e Aufl. Lpzg., Breitkopf u. H. gr. 8. 2⅓ Thlr. — Hävernick, Hdbch. der histor.-krit. Einleitung in d. A. Test. I. 2. Erlangen, Heyder. gr. 8. 2⅓ Thlr. — John, herzerhebende Betrachtungen für christl. Communicanten u. Confirmanden, neu herausgeg. von dessen Sohne, N. A. Hambg., Perthes B. u. M. gr. 12. ¾ Thlr. — Kuinoel, Commentar. in libros N. T. historicos. Vol. I. Evang. Matth. 4e Ausg. Lpzg. Barth. gr. 8. 3 Thlr. — (Mohnike) Johannes Frederus. Eine kirchenhistor. Monographie. Stralsund, Löffler. gr. 4. ⅔ Thlr. — Prüfungs-Tafel u. Gebete für Beicht- u. Abendmahlstage. Nürnbg., Raw. 8. ⅓ Thlr. — Rodriguez, Uebung der Vollkommenheit u. der christl. Tugenden. 3r Bd. Wien, Mechit. Congr. B. gr. 8. ¾ Thlr. — Salomon, David der Mann nach dem Herzen Gottes als Mensch, Israelit u. König. In 26 Kanzelvorträgen. Hambg., Perthes B. u. M. gr. 8. 2 Thlr. — Suso's Leben u. Schriften. Herausgeg. von Diepenbrock. Mit einer Einleit. von J. Görres. 2e Aufl. Regensbg., Pustet. gr. 8. 2 Thlr. — Wild, Homilien üb. die sonntägl. Evangelien des Kirchenjahres. 3r Bd. Ehingen, Feger. (Lpzg., Herbig.) gr. 8. ⅔ Thlr. — Windischmann, vindiciae Petrinae. Regensbg., Pustet. gr. 8. ⅔ Thlr. — Zwickenpflug, Jesus unsere Liebe im allerheiligsten Altarssakramente, Erbauungsb. 3e Aufl. Ebend. gr. 12. ⅚ Thlr. — Dictionnaire de l'écritnre sainte. Par l'abbé A. F. James. Paris. gr. 8. 8 Fr. — Sti. Aurelii Augustini opera omnia. Editio Parisina altera. T. VI. P. 2. Ebend. gr. 8. 14 Fr.

1828. III. *Geschichte.* Neues Preuſs. Adelslexikon, herausgeg. von v. Zedlitz-Neukirch. 4r Bd. P—Z. Lpzg., Reichenbach. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Baur, Gesch. des niederl. Freiheitskampfes gegen die span. Regierung. 2s Bdchn. Ulm, Ebner. 16. 1 Thlr. — Bourgon, vollständ. Geschichte des alten Roms u. seines Volkes. 2 Bdchn. Ausg. mit 4 Abbild. Stuttg., Scheible. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Brandenburg, Geschichte des Magistrats der Stadt Stralsund, besonders in früherer Zeit. Stralsund, Löffler. gr. 4. 1 Thlr. — Chauber, Friedrich der Grofse, König von Preuſsen. 3e Aufl. 2 Bde. Nebst G. L. v. Blücher's Leben. Stuttg., Scheible gr. 8. 3⅓ Thlr. — Chmel, Materialien zur österr. Geschichte. 1. 2. Wien, Rohrmann u. S. gr. 4 I. 1. 2. 2⅓ Thlr. — Ausführl. Chronik d. Kgl. Sächs. Residenzstadt Dresden, herausgeg. von Hilscher. 2s u. 3s Heft. Dresden. (Grimmer.) gr. 8. ⅓ Thlr. — Contzen, die Geschichtschreiber der Sächs. Kaiserzeit nach ihrem Leben u. ihren Schriften. Regensbg., Pustet. gr. 8. ⅔ Thlr. — Simonde de Sismondi. histoire des Français. Tom. X. Aachen, Kohnen. Lex. 8. 2⅓ Thlr. — Zeitschrift des Vereins f. hessische Geschichte u. Landeskunde. I. 3. 4. Kassel, Bohné. gr. 8. 1 Thlr. — Zimmermann, Prinz Eugen von Savoyen u. sein Zeitalter. 2s Heft. Stuttg., Imle u. K. gr. 8. ⅙ Thlr. — Zuccalmaglio, Geschichte u. Beschreib. des Klosters Altenberg. Barmen, Falkenberg. Verl. gr. 8. ⅓ Thlr. — Biographie des marins français contemporains. Par P. C. Fr. Desrochers. 1ère Livr. Paris. 2 Bog. gr. 8. 50 c. (Wird aus 18 Lief. bestehen.) — Histoire de la Confédération suisse. T. II. Jean de Müller, trad. par Ch. Monnard. Ebend. gr. 8. 7 Fr. — Histoire de Villeneuve-sur-Lot, depuis sa fondation jusqu'à l'année 1789. Par M. Ang. Cassany-Mazet. Agen. 10⅓ Bog. gr. 8. u. 1 pl. — Notice sur l'attribution de quelques médailles des Gaules inédites ou incertaines. Par M. le marquis de Lagoy. Aix. 6⅓ Bog. gr. 4. u. 1 pl. — Memoirs of Mrs. Hawkes. London. gr. 8. 10 sh. — Memoir of the late Will. Carey, by Eust. Carey. 2nd edit. Ebend. 8. 7½ sh. — The Conspiracy of Querini and Tiepoli. Ebend. 8. 5 sh.

1829. IV. *Philologie.* Götzinger, deutsche Sprache u. Literatur. I.: Die deutsche Sprache. 2e Abth. Stuttg., Hoffmann. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Livii ab urbe condita liber XXIII. Ed. Kreysaig. Meifsen, Klinkicht u. S. gr. 8. ⅓ Thlr. — Monumens Romains du Département de l'Ain, expliqués par le comte de Moyria-Mailla. Bourg. 12 Bog. gr. 4. — Bibliothèque des Classiques grecs, avec la traduction latine et les index latins; publ. par MM. Firmin Didot. Homère et fragmens des Cycliques. 1ère livr. Paris. 2 Bog. gr. 8. 50 c. (Wöchentlich soll eine Lief. erscheinen.)

1830. V. *Jurisprudenz.* Dantz, die agrar. Gesetze des Preuſs. Staats seit d. J. 1806. 3r Bd. Lpzg., Barth. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Ehegerichtsordnung für den Canton Basel-Stadttheil. 1837. Basel, Schweighauser. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ergänzungen u. Erläuterungen der Preuſs. Rechtsbücher durch Gesetzgebung u. Wissenschaft. 2e Lief. Breslau, Aderholz. gr. 8. ⅔ Thlr. — Allg. Landrecht f. d. Preuſs. Staaten, herausg. von Mannkopf. I. 2. II. 2. Berlin, Nauck. gr. 8. 4⅓ Thlr. — Der Schulchan aruch od. die 4 jüdischen Gesetzbücher ins Deutsche übertr. von Löwe. 1s Buch. Hambg., Perthes B. u. M. gr. 8. 1 Thlr. — Code de procédure civile. Leçons de feu Boitard, publ. par G. de Linage. T. II. Paris. gr. 8. 7 Fr. — Dictionnaire gén. et complet de procédure. Par Chauveau Adolphe. Ebend. gr. 8. 15 Fr. — Le droit civil français, suivant l'ordre du Code. Par M. C. B. Toullier. T. XIX. Continuation (Articles 1832 et suivans), par M. J. B. Duvergier. T. IV. Ebend. gr. 8. 10 Fr.

1831. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Anhang z. d. Schrift: Dithmarschens unantastbare Zollfreiheit von Th. D. Hambg., Perthes B. u. M. gr. 8. ⅓ Thlr. — Gerlach, die Verfassung des Servius Tullius in ihrer Entwickelung dargestellt. Basel, Schweighauser. gr. 4. ⅔ Thlr. — Kolb, ist die Klage üb. zunehmende Verarmung u. Nahrungslosigkeit gegründet? 2e Ausg. Speyer, Neidhard. 8. ⅓ Thlr. — Le Portfolio Nr. 34 u. 35. (Lpzg., Brockhaus.) gr. 8. ⅓ Thlr. — v. Utzschneider, mit welchen Schwierigkeiten begann im J. 1799 u. 1800 die Regierung S. M. des Königs Maximilian Joseph in Baiern? München, Franz. gr. 8. ⅔ Thlr. — Le Monde nouveau: Projet financier pour arriver à une complète réforme sociale. Par le baron Corvaja, Italien. Paris. 5⅓ Bog. gr. 8. — Nouv. Manuel etc. de la législation des octrois et

Digitized by Google

des antres contributions indirectes. Par M. Biret. Paris, Roret. 18. 3½ Fr.

1832. VII. *Naturwissenschaften.* Arago, Unterhaltungen aus dem Gebiet der Naturkunde. Aus d. Franz. von v. Remy. 2r Thl. Stuttg., Hoffmann. gr. 8. 1 Thlr. — Bridgewater-Bücher. XIV. Physiologie von Roget. VII. Stuttg., Neff. gr. 8. ⅔ Thlr. — Ecklon et Zeyher, enumeratio plantarum Africae australis extratropicae. Pars III. Hambg., Perthes B. u. M. gr. 8. ⅔ Thlr. — Glocker, mineral. Jahreshefte. 5s Hft. 1835. System. Bericht üb. die Fortschritte der Mineralogie. Nürnbg., Schrag. gr. 8. 2 Thlr. — Haubner, üb. die Magenverdauung der Wiederkäuer, nach Versuchen etc. Anclam, Dietze. gr. 8. 1½ Thlr. — Heldmann, oberhessische Flora. Marburg, Garthe. 8. 1⅓ Thlr. — Martini u. Chemnitz, Conchylien-Cabinet, fortges. von Schubert u. Wagner. herausgeg. von Küster. I. 1. Nürnbg., Bauer u. R. gr. 4. 2 Thlr. — A. B. Reichenbach, Naturgeschichte des Pflanzenreichs. 3s Hft. Lpzg., Francke. gr. 4. schwarz ¼ Thlr.; illum. ½ Thlr. — L. Reichenbach, flora german. exsiccata. Phanerogamia Cent. XIII. Lpzg., Hofmeister. Fol. 5 Thlr. — Repertorium der Chemie u. Pharmacie, herausg. von Swittau. 1837. 12 Hefte. Petersb., Brieff. gr. 8. 8 Thlr. — Sturm, Deutschlands Flora. 3e Abth. Pilze, bearb. von Rostcovius. 10s Hft. Nürnbg. (Lpzg., Hinrichs.) In Etnis. 2⅔ Thlr. — Nouv. Cours élément. de géologie. Par M. J. J. N. Huot. T. I. Paris. gr. 8. mit 1 Kpfr.-Heft. (Zu den Suites à Buffon gehörig.) — Réaumé des travaux de physique de M. Despretz. Ebend. 3¼ Bog. gr. 4. u. 1 pl.

1833. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Analekten der speciellen Pathologie u. Therapie. Herausgeg. von Breßler u. Jacobson. I. 1. Berlin, Plahn'sche B. gr. 8. ⅔ Thlr. — Andral, die Krankheiten des Gehirns. Aus d. Franz. mit Anmerk. von Kähler. 1r Thl. Königsbg., Bornträger. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Baumgärtner, Hdbch. der speciellen Krankheits- u. Heilungslehre, mit besond. Rücksicht auf Physiologie. 2 Bde. 2e Aufl. Stuttg., Rieger. gr. 8. 7⅔ Thlr. — Blom, Abhandlung üb. die Auscultation oder den Gebrauch des Laennec'schen Stethoscops. Aus d. Holländ. von Schröder. Emden, Rakebrand. gr. 8. 1/12 Thlr. — Combe, Grundsätze der Physiologie angewandt auf die Erhaltung der Gesundheit. 2e Lief. Lpzg., B. Tauchnitz jun. 8. ⅓ Thlr. — Encyclopäd. Hdbch. der gerichtl. Arzneikunde. Bearb. u. herausgeg. von Siebenhaar. I. 1. Lpzg., Engelmann. gr. 8. ⅔ Thlr. — Hippocrates Werke, übers. von Grimm. 2e Lief. Glogau, Prausnitz. gr. 8. ⅔ Thlr. — Jacobson, zur Lehre von den Eingeweidebrüchen. Königsbg., Bornträger. gr. 8. 2 Thlr. — Kammerer, vergleichende Darstellung der allöopath. u. homöopath. Behandlung der Metaphlogose des Halszellgewebes. Karlsruhe, Groos. gr. 8. ⅓ Thlr. — Leviseur, prakt. Erörterung der Aufgabe des Gerichtsarztes in Untersuchungen wegen Verheimlichung der Schwangerschaft u. Niederkunft. Posen, Heine. 8. ⅓ Thlr. — Sachse, Vertheidigung der Ostsee-Bäder gegen die Verunglimpfungen mehrerer Aerzte. Schwerin. (Berlin, Plahnsche B.) 8. ⅓ Thlr. — Schneemann, welches ist die beste Diätetik zur Vermeidung der asiat. Cholera? Ulm, Ebner. 8. ⅓ Thlr. — Medicotopogr. Uebersicht der Salzquellen zu Staraja-Russa. Petersb., Brieff. gr. 8. ⅓ Thlr. — Wibmer, die Wirkung der Arzneimittel u. Gifte im gesunden thierischen Körper. 6s Hft. München, Lit. Art. Aust. gr. 8. 1 Thlr. — Notice sur l'épidémie de suette miliaire, etc. Par L. F. Thevenin. Lons-le-Saulnier. 4 Bog. gr. 8. — The Philosophy of the Eye: being a familiar Exposition of its Mechanism, etc. By J. Walker. London. 8. 10½ sh.

1834. IX. *Geographie.* Abendroth, Ritzebüttel u. das Seebad zu Cuxhaven. 2r Thl. Mit Ansichten u. 1 grofsen Karte der Unter-Elbe. Hambg., Perthes B. u. M. gr. 8. 2¼ Thlr.; ohne Karte ⅔ Thlr. — Atlas zu Blanc's Hdbch. etc. 1e Abth. Bl. I—VI. Halle, Schwetschke u. S. Roy. 4. ⅔ Thlr. — Meinicke, das Festland Australien. Eine geogr. Monographie. 2r Thl. Prenzlau, Kalbersberg. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Söltl, München mit seinen Umgebungen. Mit 5 Ansichten u. 2 Grundrissen. München, Franz. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Cours de Cosmographie, par MM. Plauche et Chriatian. 1er sémestre. Paris. gr. 8. u. 2 pl. 2½ Fr. — Wanderings in Greece. By G. Cochrane. 2 Vol. London. gr. 8. 24 sh. — Illustrations of Jerusalem and Mount Sinai, by F. Arundale. Ebend. 4. 25 sh. — New South Wales, its present State, and future Prospects. By J. Macarthur. Ebend. gr. 8. 8 sh.

1835. X. *Mathematik.* Leonhardi, das Rückwärts-Abschneiden bei Mensel-Aufnahmen. Bautzen, Weller. gr. 8. ⅓ Thlr. — Jahn, Tafeln der sechsstelligen Logarithmen. 1r Thl. (Deutsch u. lat.) Lpzg., Franke. gr. 4. 1⅓ Thlr. — Bennett's geometrical Illustrations, 55 engravings. London. 4. 21 sh.

1836. XI. *Kriegswissenschaften.* Allgem. Militär-Almanach. (Heeres-Almanach.) 1r Jahrg. Glogau, Prausnitz. 16. 1 Thlr. — Militär-Convers. Lexikon. VI. 3. Adorf, Verl. B. gr. 8. ⅓ Thlr. — Pratique de la Garde nationale, ou Répertoire de la législation et de la jurisprudence de la cour de cassation sur cette institution, depuis 1831 jusqu'en 1837. Par J. B. Roger. Rouen. 18. 2 Fr. — Souvenirs des dernières expéditions russes contre les Circassiens. Paris. 6 Bog. gr. 8.

1837. XII. *Pädagogik.* Des muthwilligen Affen tolle Streiche. Ein Scherz f. Kinder in 16 Bildern. Stuttg., Erhard. qu. 16. ⅓ Thlr. — Bilderbuch für brave Kinder. I. II. Carlsruhe, Marx. 12. ⅓ Thlr. — Chimani, vaterländ. Denkwürdigkeiten. Ein Lesebch. f. d. Jugend. 4 Thle. 2e Aufl. Wien, Pichler. (Lpzg., Liebeskind.) gr. 8. 2 Thlr. — Dolz, katechet. Anleit. zu den ersten Denkübungen der Jugend. 2 Bdchn. 6e Aufl. Lpzg., Barth. 8. 1/12 Thlr. — Gebete z. Gebrauch f. Bürger- u. Landschulen. Ebend. 8. ⅓ Thlr. — Lustige Geschichten von Frau Wohlgemuth u. ihrem Hund. Ein Scherz f. Kinder in 16 Bildern. Stuttg., Erhard. qu. 16. ⅓ Thlr. — v. Glümer, Muttersorge u. Mutterglück. Erfahrungen u. Winke einer Mutter. Winterthur, Steiner. 16. ⅓ Thlr. — Gobinet, Theotismus. Anleit. z. christl. Frömmigkeit f. die Jugend. Aus d. Frz. von Lipf. Regensbg., Pustet. gr. 12. ⅔ Thlr. — Grimm, Lina's Märchenbuch. 2 Bde. 2e Ausg. M. 9 illum. Bildern. Grimma, Verl. C. 8. 1⅓ Thlr. — Ders., Märchen der Tausend u. Einen Nacht f. d. Jugend. 1r Bd. 2e Ausg. Mit 2 illum. Kupf. Ebend. 8. 1 Thlr. — Hasenbalg, Uebers. d. innern u. äufsern Einrichtung des Kgl. Pädagogiums zu Putbus, Stralsund. (Löffler.) gr. 8. ⅓ Thlr. — Höflinger, Handbüchlein f. Mefsner u. Schullehrer. 2e Aufl. Regensbg., Pustet. gr. 12. ⅓ Thlr. — Das Husarenkind od. Gott hilft jederzeit den Seinigen. Eine lehrreiche Erzählung. 2e Aufl. Regensbg., Manz. gr. 12. ⅓ Thlr. — Kifsling, erster prakt. Unterr. in d. franz. Sprache. Ulm, Ebner. 8. ⅔ Thlr. — Kurtz, die Fahrten u. Abentheuer des kleinen Jacob Fingerlang. Ein Märchen. Mit 4 Stahlst. Nürnbg., Bäumler. 12. 1 Thlr. — Koch, Wegweisung zur Federhaltung. 1 lith. Blatt in Fol. u. 1 Bl. Text in gr. 4. Hambg. (Berendsohn.) ⅓ Thlr. — Leyde, Opferkränze. Ein Andachtsb. f. d. Jugend. Königsbg., Bornträger. 8. ⅓ Thlr. — Magazin f. Pädagogik u. Didaktik, herausgeg. von Hauschel. 1837. 1s Hft. Ulm, Ebner. 8. 1/12 Thlr. — Mozin théatre de l'adolescence. Vol. I. Stuttg., Schweizerbart. gr. 12. ⅓ Thlr. — Stiehr, Katechismus der Naturgeschichte nach Schubert's Lehrbuch. Glogau, Prausnitz. gr. 12. ⅓ Thlr. — Veileb, Irene, d. griech. Kaiserin. Regensb., Manz. 8. ⅔ Thlr. — Emile raisonnable et vertueux, ou Réflexions sur l'éducation. Par M. Perrin. Livr. 1. 2. Marseille. 5½ Bog. gr. 12.

1838. XIII. *Gewerbskunde.* Courtin, allgem. Schlüssel z. Waaren- u. Produktenkunde. 2e unver. Aufl. Stuttg., Scheible. gr. 8. 4 Thlr. — Allgem. polytechn. Zeitung. 1837. Nürnbg., Leuchs. gr. 4. 2 Thlr. — Tell-Poussin, öffentl. Bauwerke in den Verein. Staaten von Amerika. 2r Thl.: Amerikan. Eisenbahnen. Regensbg., Pustet. gr. 8. 2½ Thlr. — Nouv. Manuel cpl. du

Digitized by Google

Charpentier, ou Traité simplifié de cet art. Par P. A. Hanus et Val. Biston. Nouv. édit., revue et considérabl. augm. Paris, Roret. 18. mit 13 pl. 3½ Fr. — English Pleasure Carriages; their origin, construction etc. By W. B. Adams. London. 8. 15 sh.

1839. XIV. *Landwirthschaft.* Nützliches Allerlei, Haus- u. Wirthschaftsbuch. Ulm, Ebner. gr. 12. ⅛ Thlr. — v. Babo, kurze Belehrung über die zweckmäfsige Behandlungsart der eingekellerten Weine. Heidelbg., Ofswald. gr. 8. ⅛ Thlr. — (Immerwährender bewegl.) Bienenkalender. Lith. nebst Text. Stuttg. (Rieger.) ½ Roy. Fol. schwarz 1⅛ Thlr.; illum. 1⅜ Thlr. — Branntweinbrennerei u. Essigfabrikation. Ulm, Ebner. 8. ¼ Thlr. — (Immerwähr. bewegl.) Gartenkalender. Lith. nebst Text. Stuttg. (Rieger.) ½ Roy. Fol. schwarz 1⅛ Thlr.; illum. 1⅜ Thlr. — Gwinner, forstliche Mittheilungen. 3s Hft. Stuttg., Schweizerbart. gr. 8. ⅜ Thlr. — Nützliche Hausapotheke. Ulm, Ebner. gr. 16. ⅛ Thlr. — Klarin, die wohlunterrichtete u. sich selbst belehrende Hausfrau. 2e Aufl. Hanau, Edler. 12. ⅛ Thlr. — May, der Rathgeber bei Wasserkuren. Meifsen, Klinkicht u. S. 16. ⅜ Thlr. — Neuhert, einträglicher Bienenstock f. Jedermann. Mit Abbild. Neu-Ruppin, Oehmigke u. R. 8. ⅜ Thlr. — Der Schmetterlingsjäger u. Raupen-, Puppen- u. Käfersammler. M. vielen Abbild. Ulm, Ebner. gr. 12. 1⅜ Thlr. — Schottländer, die vorzüglichsten Giftpflanzen. M. Abbild. Ebend. 8. ⅜ Thlr. — Siegfried, die Kunstbäckerei. Stuttg., Ehrhard. gr. 8. ⅜ Thlr. — Smalian, allgem. Holzertrag-Tafeln. Stralsund, Löffler. 4. 1⅛ Thlr. — Ueb. Schnecken, Krebse u. Frösche. Ulm, Ebner. 8. ⅜ Thlr. — Nouv. Méthode de P. Jauffret, qui enseigne à chaque agriculteur la fabrication économique des engrais. Paris. 3½ Bog. gr. 8. — L'Agronome praticien. No. 1. Mai 1837. Compiègne. 1 Bog. gr. 8. u. 1 pl. Der Jahrg. von 4 Heften 5 Fr. — Bulletin agronomique et industriel. T. I. Nr. 1. Puy. 2 Bog. gr. 8. — Farmer's Series of the Library of Useful Knowledge (Sheep). London. 8. 10½ sh.

1840. XV. *Schöne Literatur.* Blaul, Bilder aus München. 2e unveränd. Aufl. Speyer, Neidhard. 8. ⅜ Thlr. — Dumas, Angelika. Drama. Aus d. Franz. Lpzg., Engelmann. 16. ⅜ Thlr. — Ders., Reise- u. Lebensbilder a. S. Frankreich u. der Schweiz. Aus d. Franz. 2 Bde. Ebend. 1 Thlr. — Ernan, Kriegsbilder. 1s Bdchn. Gotha, Wenige. gr. 12. ⅜ Thlr. — Fest-Kalender in Bildern u. Liedern von v. Pocci, Görres u. ihren Freunden. 11s u. 12s Heft. München, Lit. Art. Anst. gr. 4. ¼ Thlr. — Gilardone, poet. Allerlei. Speyer, Neidhard. gr. 12. ⅜ Thlr. — Ders., Parodieen, Gedichtches etc. 2e Aufl. N. Samml. 2r Bd. Ebend. gr. 8. ⅜ Thlr. — Jung Stilling's sämmtl. Schriften. 27e u. 28e Lief. Stuttg., Scheible. gr. 8. ⅛ Thlr. — de Kock's ausgew. humorist. Romane. Deutsch von Elsner. 8r u. 9r Thl.: Das weifse Haus. Stuttg., Rieger. 8. ⅔ Thlr. — Kurtz, Genzianen. Ein Novellenstrauls. Stuttg., Erhard. 8. 2 Thlr. — Laugbein, sämmtl. Schriften. 10r Bd. Pros. Werke. 5r Thl.: Thomas von Pampel. Stuttg., Scheible. 16. ⅜ Thlr. — Morier, sämmtl. Werke. 7e u. 8e Lief.: Zohrab, der Geifsel. 1. 2. Hanau, Edler. 12. ⅛ Thlr. — Parisius, Polterabendspiele. Glogau, Prausnitz. 8. ⅜ Thlr. — v. Pölnitz, das galante Sachsen. N. Uebers. Stuttg., Erhard. gr. 12. ⅜ Thlr. — Raimund, sämmtl. Werke. Herausgeg. von Vogl. 3r Thl. Wien, Rohrmann u. S. 8. ⅜ Thlr. — Sand, ausgew. Schriften. 15e—17e Lief. Stuttg., Erhard. 16. ⅜ Thlr. — Seidel, Eginhard u. Emma. Drama. Bunzlau, Appun. breit 8. 1 Thlr. — Seidler, Memoiren eines Ausgewanderten. Hambg., Perthes B. u. M. 8. 1 Thlr. — Shakspeare, dramat. Werke. 21a—23s B: Heinrich VI. 3 Thle., übers. von Böttger. 24s: Titus Andronikus, übers. von Oeckers. Lpzg., G. Wigand. 32. ⅜ Thlr. — Stahmann, die Grabesrose von Jericho. Histor. Novelle. Neuhaldensleben, Eyraud. 8. 1 Thlr. — Storch, die Heideschenke. Irisches Volksgemälde. 3 Thle. Bunzlau, Appun. 8. 4½ Thlr. — Theobald im Osten, Schickungen. Novelle. Ebend. 8. 1½ Thlr. — Après vêpres. Par l'abbé Froulay. Paris. gr. 8. 3½ Fr. — Fragmens du livre des harmonies de la famille et de l'humanité. Par Nic. Martin. Lille. gr. 8. 6 Fr. (Gedichte.) — Histoire des vaillans chevaliers quatre fils Aymon. Montbéliard. 7½ Bog. gr. 8. — Jeanne de Naples. Drame en 5 a., en prose. Par M. Paul Foucher. Paris. 2½ Bog. gr. 8. — Lettres sur l'amour, adressées à Mme. A. D..... Par C. R. Ebend. gr. 8. 7 Fr. — Monsieur de l'Étincelle, ou Arles et Paris. Roman de la vie moderne. Par Amedée Pichot. 2 Vol. Ebend. gr. 8. 15 Fr. — Poésies de Gray, trad. en vers fr., par L. C. Hoyau. Ebend. gr. 8. 2 Fr. — La Résurrection de Versailles. Poëme lyrique. Par M. Jules Lefèvre. Ebend. 2 Bog. gr. 8. — Mitford's Country Stories. London. gr. 8. 10½ sh.

1841. XVI. *Schöne Künste.* 17 Abbildungen der berühmtesten Heiligen des Christenthums u. ihres Märtyrertodes. Carlsruhe. (Marx.) Lexicon 8. ⅜ Thlr. — Ansichten von Rügen, gez. von Brüggemann, gest. von Müller. 1e Lief. Stralsund, Löffler. Lex. 8. ⅛ Thlr. — Froumel, pittoreskes Italien. 7e Lief. Lpzg., Kollmann. Lex. 8. ⅓ Thlr. — Gärtner, üb. die Mängel der Privatwohnhäuser in Städten. Mit 7 Zeichn. Hambg., Meifsner. gr. 8. 1⅜ Thlr. — Höyn, üb. Thorvaldsen u. sein Museum. Hambg., Perthes B. u. M. gr. 8. ⅛ Thlr. — Kreeft, 24 Vorlegeblätter im Blumenzeichnen. Elberfeld. Barmen, Falkenberg. qu. gr. 8. In Etuis. ⅜ Thlr. — Kleine Maler-Akademie. Landschaften. Carlsruhe. (Marx.) 4. ⅛ Thlr. — Mettenleiter u. Söhne, naturgeschichtl. Bilderbuch. Vorlegeblätter z. Nachzeichnen. 1s—3s Hft. München, Lit. Art. Anst. qu. ½ gr. Fol. 3¾ Thlr. — Sammlung von Banzeichnungen aus dem Gebiete der Wasser- u. Strafsenbaukunst. (1s—4s Hft.) Carlsruhe. (Marx.) Fol. 2½ Thlr. — Thiele, der dänische Bildhauer Bertel Thorvaldsen. Nebst e. Verzeichn. s. Kunstarbeiten. Hambg., Perthes B. u. M. gr. 8. ⅛ Thlr. — Galeries artistiques de Versailles. 208 pl. par nos plus habiles graveurs au trait. Par Ch. Farcy. 1ère livr. Paris. gr. 8. 50 c. (Wird 104 Lief. bilden.) — Mélanges d'ornemens divers, publ. par E. Leconte. 8e livr. Ebend. Fol. 5 Fr. — Nouv. Manuel cpl. de l'imprimeur en taille douce. Par M. Berthiaud; rédigé par M. Boitard. Paris, Roret. 18. mit 4 pl. 3 Fr. — Principes de Musique. Par Auradou. Moulins. 5½ Bog. gr. 8. Text u. 40 S. Musik. — Puy de Musique, érigé à Évreux, en l'honneur de mad. ste. Cécile; publ. d'après un manuscrit du 16e siècle, par MM. Bonnin et Chassant. Évreux. 6½ Bog. gr. 8. — Cherubini's Course of Counterpoint and Fugue, translated by J. A. Hamilton. 2 Vol. London. 8. 42 sh.

1842. XVII. *Vermischte Schriften.* Bericht des liter. gesell. Vereins zu Stralsund üb. sein Bestehen. Stralsund, Löffler. gr. 8. ⅛ Thlr. — Allgem. Blumensprache nach der neuesten Deutung. Speyer, Neidhard. 16. ⅜ Thlr. — Otto, neueste Blumensprache. M. 24 ill. Abbild. Neu-Ruppin, Oehmigke u. R. 32. ⅜ Thlr. — Recueil des actes de la séance publique de l'Acad. impér. des sciences de St. Pétersbourg. 1838. Lpzg., Voss. gr. 8. 1½ Thlr. — Schiebe, kaufmänn. Briefe m. d. nöthigen Erklärung u. einer franz., engl. u. ital. Uebers. 3e Aufl. Grimma, Gebhardt. gr. 8. 2½ Thlr. — Schmöger, Erklärung des christl. Kalenders. Regensbg., Pustet. gr. 12. ⅛ Thlr. — Catalogue des livres composant la bibliothèque de la ville de Bordeaux. Belles-lettres. Paris. 34½ Bog. gr. 8. — Mémoire de l'académie des sc. de Dijon. 1829—1836. Dijon. 31 Bog. gr. 8. — L'Univers maçonnique. Revue gén. des progrès et acquisitions de l'esprit humain, dans toutes les branches des connaissances maçonniques. Par une société de francs-maçons français, anglais etc.; dirigé par C. Moreau. Paris. gr. 8. 10 Fr. — Hill's Emigrant's Introduction to the American Colonies. London. 12. 5 sh. — Sketches of Popular Tumults. Ebend. 12. 7 sh.

Redacteur: Dr. *Karl Büchner.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Digitized by Google

Literarische Zeitung.

1837. № 32.

(Ausgegeben Berlin den 2. August 1837.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1837 nebst Register kostet 2½ Thlr.

KÖNIGL. KATHOLISCHE BIBLIOTHEK

II. Theologie.

1843. I. *Unsterblichkeit und ewiges Leben.* Versuch einer Entwickelung des Unsterblichkeitsbegriffs der menschlichen Seele von *Kasimir Conradi*, ev. Pfarrer zu Dexheim in Rheinhessen. Mainz, Kupferberg. 1837. 10½ Bog. 8. ¾ Thlr. — II. *Des Apostels Paulus Lehre von den letzten Dingen, historisch u. exegetisch betrachtet.* Ein Beitrag zur speculativen Unsterblichkeitslehre von Dr. *A. Lau.* Motto: 1. Kor. 14. 20. Brandenburg, Wiesike. 1837. 4 Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — Obwohl über einen u. denselben Gegenstand u. von verwandtem Standpunkte verfafst, sind beide Schriften doch in Inhalt, Form und Resultat bedeutend verschieden. Beide gehören dem Gebiete der speculativen Theologie an, haben also einen streng wissenschaftlichen Charakter u. stehen in dem lebendigsten Zusammenhange mit allen in neuerer Zeit für diesen Gegenstand erschienenen Leistungen. Nr. I. ist vorzugsweise entwickelnd, ohne genaueres Eingehen und Zurückgehen in exegetische u. historische Deductionen, sondern diese nur im Hintergrunde u. als Reflex der Darstellung beibringend u. benutzend. Nr. II. umgekehrt ist vorzugsweise historisch u. exegetisch, ohne weitläuftigere philosophische Folgerungen, sondern diese nur in den Hauptlichtpunkten einstreuend. Nr. I. will einen eigenthümlichen und selbstständigen Beweis für die Unsterblichkeit der Seele liefern, u. liefert ihn auch, während Nr. II. nur als Entwickelung der paulinischen Vorstellungen über jene Lehre „Beiträge zur speculativen Unsterblichkeitslehre" zu liefern im Auge hat. Die Zwecke beider sind erreicht, die Aufgaben befriedigend gelöst u. zwar folgendermafsen: Nr. I. betrachtet die Untersuchung über die Unsterblichkeit der menschl. Seele so, dafs sie beide: die Unsterblichkeit u. die menschl. Seele als einen u. denselben Begriff setzt, dessen Entwickelung sich als das Resultat des unsterblichen Lebens erweise, so dafs die Unsterblichkeit der Seele mit der Entwickelung ihres Begriffs in eins zusammenfällt. Wie die Seele durch die innere Bewegung des ihr gegebenen Inhalts sich für sich darstellt, sich zur Seele als individuelle Persönlichkeit und weiter zum Geist verwirklicht, ist sie unsterblich, lebt sie ewig u. zwar in dem Mafse, als diese Verbindung fortgeschritten ist. Der Beweis der Unsterblichkeit der menschl. Seele ist das Resultat ihrer Selbstentwickelung u. Selbstverwirklichung. Die Entwickelung ihres Begriffs ist der Verwirklichung ihrer Unsterblichkeit gleich und die Vollendung desselben, die Unsterblichkeit in ihrer Wahrheit, das ewige Leben. Der Beweis wird nun so geführt, dafs der Verf. die Seele über die verschiedenen Stufen ihrer Entwickelung hinüberführt u. auf jeder ihre Unsterblichkeit u. Seligkeit aufzeigt. Von dem Mittelpunkt des ewigen Lebens, von der Person Jesu Christi als dem Princip der Unsterblichkeitslehre ausgehend, betrachtet er A) das ewige Leben in seiner noch negativen Bedeutung = Unsterblichkeit u. zwar in seinem Anfange, Fortgange u. in seiner Verwirklichung rückwärts auf die Vergangenheit reflectirend auf die vorchristliche Zeit, auf das Kindes-, Jünglings-, Mannes- u. Greisenalter der Seele, wo die Unsterblichkeitstheorien des Alterthums ihre Geltung erhalten, u. vorwärts in die Zukunft, indem er B) das ewige Leben in seiner positiven Bedeutung u. Regeneration, als die Geburt aus dem Geiste, ewiges Leben an u. für sich, begreift. Dieser Abschnitt, der bedeutendere, der das ewige Leben der Seele auf ihren verschiedenen Stufen erweist, zerfällt in folgende 3 Kapitel: 1. Das ewige Leben in seiner Unmittelbarkeit — Geburt aus dem Geiste, die Wiedergeburt der Seele. a) die fühlende, b) die gläubige, c) die hoffende Seele. 2. In seiner Vermittelung durch die Objectivität — das Handeln. a) die sittliche, b) die freie, c) die fromme Seele. 3. In seiner Vollendung (vermittelten Unmittelbarkeit). a) die erkennende, b) die anschauende. c) die selige Seele. Als einzelnes Moment an diesem werthvollen Buche heben wir nur noch für diejenigen, welche in der neueren Philosophie bei dieser Lehre den Begriff der persönlichen Fortdauer u. der Auferstehung des Fleisches gefährdet sehen, besonders diese Seite hervor, vielleicht, dafs ihre Vorurtheile schwinden. — Der Inhalt von Nr. II. giebt sich folgendermafsen. Nach einer Einleitung folgen in 2 Kapiteln die Untersuchungen: 1. über die zu den Zeiten Jesu über die letzten Dinge bei den Juden vorhandenen Vorstellungen, durchgeführt nach der historischen Entstehung derselben unter dem Einflufs der Kenntnifsnahme und Aneignung anderweitiger orientalischer Ideen. 2. über die Lehre des Ap. Paulus über die letzten Dinge aus seinen Briefen. a) der Tod, als Vermittelung dieses mit dem ewigen Leben. b) Die Auferstehung und das Weltgericht aus I. Cor. 15, 12 sq.; II. Thess. 2, 1—12; I. Cor. 7, 29 sq.; I. Thess. 4, 13—17; Röm. 8, 18—23. c) Das ewige Leben aus II. Cor. 4, 16. — 5, 10. Resultat ist: dafs sich Christus sowohl als seine Apostel u. namentlich auch Paulus in den Ideen von einem bevorstehenden Untergang der Welt, einem Weltgericht, Auferstehung u. Bekleidung der Todten, Ueberkleidung der noch Lebendigen, Rückkehr des Sohnes Gottes in den Wolken des Himmels, von einem ewigdauernden Leben der Frommen nach der Auferstehung der Todten — vorhandenen jüdischen Vorstellungen angeschlossen u. sich die Realisirung dieser von ihnen geahneten Ideen anders vorgestellt haben, als wir sie in der Weltgeschichte sich haben vollführen sehen, u. dafs das wahre u. in seiner Wahrheit präsente Leben, das wahrhaft christliche Leben, das ewige Leben dem Jenseits entnommen, als ein hiesiges, diesseitiges und in dieser Diesseitigkeit ein die Schranken von Zeit u. Ewigkeit überwindendes sey, welches durch keinen Tod aus sich selber gebracht werden kann, sondern ewig bei sich selbst ist u. bleibt.

1844. Rec. von Plüschke Lectiones Alexandrinae et Hebraicae (Bonn, 1837), in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 87; von Fritzsche Predigt auf den Grfsh. Friedr. Franz von Mecklenburg, Ebend. Nr. 93; von Hengstenberg Christologie des A. T. Th. 2. 3, Ebend. Nr. 94. 95; von Hast Gesch. der Wiedertäufer, Ebend. Nr. 95.

III. Geschichte.

1845. *Histoire de la civilisation morale et religieuse des Grecs, depuis le retour des Héraclides jusqu'à la domination des Romains*, par *P. van Limburg Brouwer*, docteur en Médecine, Philosophie et Lettres, prof. d'histoire et de littérature ancienne, etc. Tome premier. Groningue,

Digitized by Google

v. Boekeren. 1837. 273 S. gr. 8. — Der vielseitig gebildete u. gelehrte Verf., schon durch anderweitige Erzeugnisse des Geistes und der Forschung rühmlichst bekannt, namentlich durch seine Untersuchungen über die Geschichte Aegyptens u. durch den selbstständig erschienenen ersten Abschnitt der hist. de la civ. mor. et relig. d. Grecs, beginnt mit dem vorliegenden Bande den zweiten interessanteren Abschnitt seines Unternehmens über die wesentlichsten Entwickelungen des hellenischen Volkes, worauf derselbe leider seinen Anfangs umfassenderen Plan einer hist. générale de la civ. m. et r. du genre humain, aus mannigfachen Gründen zu beschränken sich genöthigt sah. Der gröfsere Reiz des begonnenen zweiten Abschnittes fliefst aus dem mehr und eigentlich historischen Charakter des Zeitalters, welches er umfafst. Der vorliegende erste Band zerfällt in sechs Kapitel. In dem ersten giebt der Verf. einen geschichtlichen Ueberblick über die Ereignisse vom Ende des Trojanischen Krieges, mit welchem die erste Abtheilung schlofs, u. von der Rückkehr der Herakliden bis auf die Zeiten Alexanders; in dem zweiten Kap. handelt hierauf der Verf. von der politischen Lage Griechenlands, von den gegenseitigen Beziehungen der Völker, von den Resten der alten Rohheit u. Zügellosigkeit, von der Aufrechterhaltung des Rechtes des Stärkeren, sowohl durch die Athener als durch die Spartaner, von der Duplicität der Letzteren in ihren Verhältnissen mit anderen Völkerschaften, von der Eifersucht u. Zwietracht zwischen den griechischen Staaten, von der Heftigkeit der Leidenschaften u. der Rachsucht, wie sie sich in der Art der Kriegführung offenbarten, von den Fortschritten der politischen Civilisation u. der griechischen Nationalität. Das dritte Kap. beginnt die Betrachtung der inneren Lage der Staaten u. behandelt zunächst, nach der Festsetzung des Unterschiedes zwischen dem dorischen u. ionischen Charakter, das dorische Sparta mit seinem Aristokratismus und seinen Lykurgischen Institutionen. Das vierte Kap. behandelt den ionischen Staat der Athener mit seinem Demokratismus u. seinen Zuständen vor, während u. nach der Gesetzgebung des Solon. Hierauf folgen vorläufige Betrachtungen über den Begriff der Griechen von Freiheit u. gesellschaftlichem Leben, so wie Reflexionen über die Unwissenheit, Leichtsinnigkeit u. Ungerechtigkeit des souveränen, auf seine Macht eifersüchtigen, tyrannisch regierenden u. von Schmeichlern umgebenen Volkes von Athen, über die Demagogen u. Sykophanten. Die Behandlung dieses Stoffes wird im fünften Kap. fortgesetzt, dessen wesentlichster Inhalt die Gerechtigkeitspflege in Athen betrifft; namentlich werden die Folgen besprochen, welche die Vereinigung der richterlichen u. der souveränen Macht im Volke erzeugten. Wie der Verf. über den spartanischen Staat am Ende des dritten Kap. ausführlich die Urtheile des Plutarch, des Xenophon, des Polybius, des Isokrates, des Plato u. des Aristoteles mitgetheilt hatte, so führt er im fünften über den athenischen die Beurtheilungen verschiedener alter Schriftsteller vor, wie des Aristoteles, des Plutarch, des Sextus Empirikus, des Polybius, des Dio Chrysostomus u. s. w. Zuletzt werden noch die traurigen Wirkungen der Volksmacht in anderen Staaten Griechenlands, wie Argos, Theben, Tarent, Syrakus, in Betracht gezogen. Das sechste Kap. endlich beschäftigt sich mit denjenigen Einwohnern der griechischen Staaten, welche aufserhalb der Gemeinschaft der bürgerlichen Rechte u. Pflichten standen, namentlich mit den Tyrannen, als welche sich über diese Gemeinschaft erhoben, und mit dem Stande der Sklaven, welche aus derselben ausgeschlossen worden waren. Jedenfalls ist dem Verf. bei der Behandlung aller dieser Materien ein klarsehender Blick, Geist, gute Auffassung und Darstellung nicht abzusprechen; eher möchten einige sachliche, rein objektive Punkte einer Modification bedürfen, indem die Kritik manches als faktisch Angenommene sehr bezweifeln oder ganz verwerfen dürfte. Die äufsere Ausstattung des Buches läfst Nichts zu wünschen übrig; nur sind die letzten Seitenzahlen verdruckt, so dafs 277 Seiten angegeben werden, während wir nur 275 zählen. Der Erscheinung des zweiten Theils sehen wir freudig entgegen.

S—t.

1846. *Archiv für Hessische Geschichte und Alterthumskunde.* Herausgeg. aus den Schriften des historischen Vereins für das Grofsherzogthum Hessen von Dr. *J. W. Chr. Steiner.* 1n Bandes 2s Heft. Darmstadt, Leske. 1836. gr. 8. ⅔ Thlr. — Enth. Beiträge zur (historischen) Beschreibung des Grofsherzogthums Hessen (die vormaligen Kurmainzischen Aemter Algesheim u. Niederolm), vom Dr. Schaab. — Zur Geschichte des Klosters Naumburg in der Wetterau, vom (verstorb.) Dr. J. E. Chr. Schmidt. — Nutizen über die Aufwürfe u. Hügel in der südwestlichen Ecke des Echzeller Marawaldes, zunächst des Bingenheimer Forsthauses, vom Hofr. Wolff. Anmerkung hierzu, vom Herausg. — Stiftung der Kirche u. Pfarrei Eisenhausen im Grunde Breidenbach im J. 1103, vom Pfarrer Vogel. — Urkundliche Nachrichten über die Grafschaft Kaichen, nebst kritischen Erörterungen über die alten Grafen u. Grafschaften in dem Gau Wetereiba, vom Dr. Eigenbrodt. — Ueb. das Schlufs Münzenberg in der Wetterau, vom Baudir. Dr. Moller. — Urkunden (von 1233 bis 1422). — Miscellen, vom Dr. Eigenbrodt. (Ueb. Beiträge zu Ortsgeschichten. Mahlstatt. Bayenheim. Hausen u. Obertshausen. Frhrl. Riedeselische, vorhin reichsunmittelbare Gerichtsbezirke, vom Rath Dieffenbach zu Lauterbach, mit Anmerkk. Hatzfeld. Urkunden-Regesten für die vaterländ. Gesch.) — Die römischen Heerstrafsen am linken Mainufer und der Anbau im Rodgau, vom Herausg. — Chronik des Vereins. — Laurenzenberg, Mons S. Laurentii.

1847. Rec. von Wetter's Gesch. der Buchdruckerkunst, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 82. 83; von Peschier Hist. de la littérature allemande, Ebend. Nr. 92. 93; von Danz Leben H. A. Sebott's, Ebend. Nr. 93; von Elsner Befreiungskampf der nordamerikan. Staaten, Ebend Erg. Bl. Nr. 41; von Plafs Gesch. des alten Griechenlands, 3 Bde., von Peter, Ebend. Nr. 42; von Thiersch Vervemung des Herzogs Heinrich u. Voigt die westphäl. Femgerichte, Ebend. Nr. 43. 44.

IV. Philologie.

1848. *Archäologisches Intelligenzblatt* (Intelligenzblatt der Hall. Allg. Lit. Ztg.) 1837. Nr. 28 enth. 1. Ausgrabungen. 2. Denkmäler. 3. Literatur. (Schlufs in Nr. 29.) — Nr. 29. Ausgrabungen: Etruskisches Museum des Vatikans. — Nr. 30. Römische Ausgrabungen. — Apulische Denkmäler. — Nr. 39—41. Epigraphik; von Dr. Franz in Rom.

1849. Archäologisches aus Athen, in: W. Schorn's Kunstblatt 1837. Nr. 54.

1850. Rec. von Toepler's ungar. Grammatik, in: Hall. Lit. Ztg 1837. Nr. 95; von Schmitthenner's kurzes deutsches Wörterbuch, Ebend. Erg. Bl. Nr. 44; von Mutzl üb. die accentuirende Rhythmik in neueren Sprachen, Ebend. Nr. 45; von Heyne Apollodor, griech. Lesebuch, Ebend. Nr. 50.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

1851. *Jahrbücher der Gesehichte u. Politik*, von *Pölitz.* (s. Nr. 1516.) 1837. Juli enth. Ueb. den gegenwärtigen Stand des staatsrechtlichen Studiums in Teutschland. Vom Prof. Dr. Maurenbrecher. — Ist in teutschen Staaten neben ständischen Versammlungen ein permanenter ständischer Ausschufs rathsam u. zweckmäfsig, oder sind Provinzialstände vorzuziehen, oder beide entbehrlich? Vom Geh. Reg. R. Emmermann. — Geschichte der Bewerbung des Fürsten Anton Egon von Fürstenberg, Generalstatthalters von Sachsen unter August II., um die Cardinalswürde. Aus archivalischen Quel-

Digitized by Google

len geschöpft. Vom geh. Hofr. Dr. Münch. — Anzeige neuer Bücher von M. E. J. v. Wätzleben, K. D. A. Röder, H. W. Bensen, J. W. Löbell, W. Götte, C. J. Heidler, etc. — Angust enth. Ueb. die Möglichkeit, einem Strafgesetzbuche Vollständigkeit zu geben. Vom Prof. Dr. Günther. — Die geistlichen u. die weltlichen Minister. Von Dr. F. W. Carove. — Die Unzuträglichkeiten u. Uebel des Centralisationssystems in der öffentlichen Verwaltung. Von F. Murhard. 1r Art. — Anzeige neuer Bücher von F. Murhard (Fts. von Martens Recueil), Volgor, Wiss u. Rau.

1852. Rec. von Honstedt Anleit. zu landw. Schätzungen, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 77.

VII. Naturwissenschaften.

1853. *Annales des Sciences naturelles.* (s. Nr. 1636.) 1836. Décbr. enth. Zoologie: Observations sur les Polypiers fossiles du genre Eschare; par M. H. Milne Edwards. — Note sur un nouveau genre de Polypiers fossiles, de la famille des Escharines, nommé Méliceritе, von Dums. — Caractères du genre Plagiodonte et description du Plagiodonte des habitations (Plagiodontia Aedium); par M. F. Cuvier. — Notice sur quelques Parasites et produits organiques du Lombrie terrestre pour servir à sa physiologie; par M. Suriray. — Additions au mémoire de M. Dugès sur les Aranéides. — Botanique: Notice sur les plantes cryptogames récemment découvertes en France etc., par C. Montagne. (Schlufs.) — Duriaei iter Asturicum botanicum, anno 1835 susceptum. Auctore J. Gay. (Fts.) — Conspectus monographiae Cistacearum, auctore Eduardo Spach. — Rapport sur un Mémoire relatif à la structure et au développement des organes générateurs d'une espèce de Marsilea trouvée par M. Esprit Fabre dans les environs d'Agde.

1854. Man meldet aus Lissabon: Graf *Vargas de Bedemar*, welcher die azorischen Inseln in geologischer Hinsicht untersucht hat, benutzte seinen jetzigen zweimonatlichen Aufenthalt in Lissabon dazu, eine kleine Broschüre in portugiesischer Sprache bekannt zu machen, welche den Titel führt: Resumo de Observaçoés geologicas feitas a'bun viagim as Ilhas da Madeira, Porto Santo e Açores, nos annos de 1835 e 1836. Es wird darin eine allgemeine Zusammenstellung der Gebirgsarten dieser Inselgruppen gegeben u. durch das Vorhandenseyn von Urthonschiefer in horizontalen Schichten auf den Inseln Graciosa u. Flores bewiesen, dafs nicht alle diese Inseln vulkanischen Ursprungs sind, u. sich aus dem Meere erhoben haben. Vielmehr deutete Alles darauf hin, dafs sie Reste eines grofsen Continents seyen, welche im Meere untergegangen. Der Graf ist nun nach den canarischen Inseln abgesegelt, um zu sehen, ob auch dort primitive Gebirgsarten vorkommen, was seiner Theorie mehr Deutlichkeit u. Stärke geben soll. (Allg. Ztg.)

1855. *Journal für praktische Chemie*, herausgeg. von *O. L. Erdmann*. (s. Nr. 1574.) 1837. 5s Heft enth. Beiträge zur Kenntnifs des Theins, von Dr. Günther. — Notiz üb. den Urin eines Cholera-Kranken, von A. Vogel. — Zur Geschichte der Gallusäure. — Ueb. das Glycerin, von J. Pelouze. — Ueb. das Chlorophenin, die Chlorophenisäure, von Aug. Laurent. — Untersuchungen üb. die Natur u. Eigenschaften des Eiweifses u. s. w., von Goldiug Bird.

1856. Rec. von Spenner's Hdbch. der angew. Botanik, u. Richter's Anleit. zur Gewächskunde, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 86; von J. H. Schulz Lhrbch. der Zoologie u. Kaup das Thierreich Bd. I. Ebend. Erg. Bl. Nr. 49; von Leuckart üb. d. Verbreit. der übrig gebl. Reste einer verweltl. Schöpfung, Ebend. Nr. 50.

VIII. Physiologie und Medicin.

1857. *Von den Wirkungen der gebräuchlichen Metalle auf den menschlichen Organismus überhaupt und als Heilmittel u. dem Kupfersalmiak-Liquor u. andern Kupferpräparaten als solchen insbesondere.* Von Dr. *Johann Rudolph Köchlin*. Zürich, Höhr. 1837. XII. u. 186 S. gr. 8. 1¼ Thlr. — Ehe der Verf. die eigentliche Darstellung der Wirkungen des Kupfersalmiak-Liquors auf den menschlichen Organismus entwickelt, schickt er seine Ansichten über die Wirkungen der Metalle überhaupt voraus. Nach allgemeinen Betrachtungen über das thierische Leben, über die Unterscheidung in die dynamische u. materielle Seite desselben, folgen Erklärungen über kontraktive u. expansive, verflüssigende, zertheilende u. auflösende, entzündungswidrige Wirkungen; Andeutungen des Einflusses der Körper-Konstitution, des Temperaments, Alters, Klimas, der Witterung, Nahrung u. Lebensordnung auf die Wirkungen der Metalle. Hiernach untersucht der Verf. der Reihe nach die Erscheinungen, welche die Metalle in den verschiedenen Systemen u. Organen hervorrufen, als physiologische Wirkung; in einem zweiten Abschnitte die Wirkungen der Metalle als Heilmittel. Im dritten Abschnitte des vorliegenden Werkes erhalten wir eine ausführliche Zusammenstellung der Ansichten u. Erfahrungen über die physiologische u. therapeutische Wirkung des Kupfersalmiak-Liquors. Als Anhang giebt der Verf. die Beobachtungen anderer Aerzte über dieses Mittel, u. es sind die einzelnen Dokumente über die (sehr günstigen) Wirkungen desselben aus den verschiedenen Zeitschriften wörtlich abgedruckt. — Wenngleich in der Schrift sich viele Hypothesen u. Schlüsse vorfinden, welche durch Thatsachen nicht hinreichend begründet sind, z. B. §. 94, wo der Verf. von dem günstigen Einfluls der Kupferpräparate auf die Krasis u. Plasticität der Säfte u dadurch auf die Vermehrung u. Verbesserung der Verdauung u. Assimilation spricht, während man aus Erfahrung weifs, dafs die Wirkung des Kupfers eher eine krankhafte Blutmischung erzeugt u. s. w., so empfehlen wir doch gern diese Monographie dem ärztlichen Publikum, auf dessen Dank der Verf. mit Recht rechnen darf.

1858. *C. W. Hufeland's Journal der prakt. Heilkunde.* (s. Nr. 1194.) 1837. März enth. Ueb. die Quarantaine-Anstalten zu Marseille. Vom Geh. Med. R. Dr. Link. — Erfahrungen üb. den Nutzen des kohlensauren Eisens. Von Dr. E. Münchmeyer. — Medicin.-prakt. Adversarien, mitgetheilt von Dr. F. J. Schneider. — Fortgesetzte Erfahrungen üb. die Epilepsie u. die grofse Kraft des Zinks zur Heilung derselben, durch mehrere Fälle glücklicher Heilung des Uebels dargest. von Dr. Siedler. (Fts.) — Geschichte einer glücklich geheilten Mania erotica. Von Dr. J. W. Gittermann. — Kurze Nachrichten u. Auszüge. — April enth. Geschichte einer inveterirten u. larvirten Syphilis, welche Apoplexie u. halbseitige Lähmung zur Folge hatte. Von Dr. Fr. Busse. — Ueb. einige endemische Krankheiten im Fürstenthum Hohenzollern, namentlich Gallensteine u. Cretinismus. Von Dr. Heyfelder. — Ueb. den Begriff u. die pathologische Bedeutung der Hautkrankheiten. Von Dr. Vetter. — Darstellung der asiatischen Cholera in Eger im J. 1836. Von Dr. Franz Lautner. — Ueb. Blasenkrebs u. Krebs überhaupt. Von Dr. Rampold.

1859. Rec. von Seerig Armamentarium chirurg. Heft 1—12, von Blasius, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 81; von Eble's Gesch. der Anatomie u. Physiologie, u. Corn. Pruys van der Hoeven Initia disciplinae pathologicae (Leyden, 1834. gr. 8.), Ebend. Nr. 83; von 22 neuen Schriften üb. Bäder (von Sachse, J. H. Becker, Sebernheim, Heidler, v. Gräfe u. Kalisch. A. Lewald, F. X. Reiner, Mühry, Sigwart, L. Beer, J. M. Winkler, v. Vering, Plitt, Menke, Hergt, d'Oleire u. Wöhler, Piderit, C. Ph. Möller, Fenner v. Fenneberg, Frankl,

Digitized by Google

Bigel, u. Jos. Frank), Ebend. Nr. 88—91; von Suringar, epitome therapiae generalis, Ebend. Nr. 93.

XI. Kriegswissenschaften.

1860. *Oestreichische militärische Zeitschrift.* (s. Nr. 1456.) 1837. 3s Heft enth. Ueb. Thiery's eiserne Geschützlaffetten, mit Rücksicht auf die in der k. würtemb. Artillerie damit angestellten Versuche. — Ueb. die Wichtigkeit der Redekunst, als Mittel auf den Geist der Truppen, ihre Tapferkeit u. Ausdauer vortheilhaft zu wirken. — Ueb. die Ausbildung der Chargen vom Feldwebel abwärts. — Einige Bemerkk. zu der Skizze von Napoleons Leben, in v. d. Lühe's milit. Conversat. Lexikon. — Die Operationen der verbündeten Heere gegen Paris im März 1814. (Fts.) — 4s Heft enth. Ueb. die Vertheidigung durchbrochener Massen u. Quarrees. — Ueb. Bajonett-Fechten. — Nachrichten üb. das dch. den General Frhrn. v. Zoller modificirte baierische Fehlartillerie-System. — Der Feldzug 1797 in Italien, Innerösterreich u. Tirol. 2r Abschnitt. (Fts. in Heft 5.) — Anekdoten aus den Feldzügen 1813 u. 1814. — Ueb. Regiments-Musiken, u. ihren Einfluss auf das Gemüth des Soldaten. — Rec. von Exercier-Reglement f. d. Oldenburgisch-Hanseatische Infanterie. — 5s Heft enth. die Operationen des von dem Banus von Kroatien, FMLt. Grafen Ignaz Gyulai befehligten östreich. neunten Armeekorps im Feldzuge 1809. (Schluss f.) — Ueb. Granatkartätschen u. die neuesten Versuche mit denselben. — Berichtigungen: 1. der Darstellungen einiger Gefechte des Feldzugs 1805; 2. der vom französ. General Richepanse verfafsten Relation üb. die Schlacht von Hohenlinden am 3. Decbr. 1800; 3. zu dem Aufsatze in Heft 1: Die französ. Pontons-Ausrüstung.

1861. Rec. von Bismark die k. preufs. Reiterei unter Friedrich dem Gr., in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 190. 191.

1862. Rec. von Meyer Vorträge üb. die Artillerie-Technik Th. 1, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Erg. Bl. Nr. 44.

XII. Pädagogik.

1863. Aus Schweden. Die in Upsala erscheinende Schwedische Literatur-Zeitung beginnt in ihrem Blatte vom 28. Juni d. J. eine ausführliche Recension von zwölf verschiedenen, in Berlin, Breslau, Königsberg, Halle, Koblenz, Stralsund, Brandenburg u. Dortmund erschienenen Entgegnungsschriften auf Dr. Lorinser's bekannte Abhandlung über die Gymnasien. Jede einzelne dieser Schriften wird gewürdigt u. mit ihren Entwickelungen u. Auseinandersetzungen dem Leser vorgeführt. Besonders aber ist dies mit dem in Berlin unter dem Titel „die Schulfrage der gegenwärtigen Zeit" erschienenen Dialog der Fall. Das Ganze kann als ein Beweis dienen, wie sehr man sich im Skandinavischen Norden für die Schuleinrichtungen unseres Vaterlandes interessirt. Die „Lorinser-Literatur," meint übrigens der Schwedische Kritiker, „dürfte bald einen eigenen, wiewohl mehr wort- als inhaltsreichen Zweig von Deutschlands neuerer Bibliographie bilden; er habe freilich nur ein Dutzend dieser Schriften sich ausgewählt, doch seyen dies die besseren, u. möchte sich die Zahl der bereits erschienenen leicht wohl auf sechsunddreifsig schon belaufen. (Mag. f. d. Lit. d. Ausl.)

1864. Rec. von Fischer Leitf. b. Gesangunterr. in Schulen, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 91.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

1865. *The London Journal and Repertory of Arts, Sciences, and Manufactures.* (s. Nr. 1650.) 1837. June enth. Palmer's improvements in steam-engines. — Lidel's improv. in piano-fortes. — Springall and Ransome's improved mode of manufacturing certain parts of ploughs. — Ashdowne's improv. in carriages. — Kneller's improv. on stills and apparatus for distilling. — Edge's improv. in lighting or illuminating by gas, oil, or spirit lights, or lamps. — Wright's improv. in spinning. — Jones' improv. in tanning. — Hood and Smith's improved mode or method of manufacturing belts, bands, or straps, to be employed in place of ropes or chains. — Bates's improv. in reels for reeling cotton.

1866. *Annales des Ponts et Chaussées.* (s. Nr. 551.) 1836. Novbr. et Décbr. enth. Conduites d'eau; tubercules; expériences par MM. Gueymard et Vicat. — Égouts de Paris: statistique par M. Emmery. — Vitesse des machines locomotives sur les chemins de fer; par M. Fèvre. — Mouvement permanent des eaux courantes; note par M. Vauthier.

1867. Rec. von Engelmann Bibliotheca mechanico-technologica, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Erg. Bl. Nr. 50.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

1868. *Oekonomische Neuigkeiten u. Verhandlungen.* (s. Nr. 1589.) 1837. Nr. 26. Aufforderung zu e. teutschen landwirthschaftl. Versammlung. — Beiträge zur Gesch. des teutschen Landbaues im 19ten Jahrh. (Fts.; fernere Fts. in Nr. 31. 38.) — Ueb. die Entstehung des trocknen Brandes im Weizen; von Stieber. — Nr. 27. Zwei verschiedene Bewirthschaftungsmethoden mit ihren Resultaten. (Schluss in Nr. 28.) — Nr. 28. Ueb. das teutsche Kammwollschaf; von J. M. Frhrn. v. Ehrenfels. — Nr. 29. Journalistik des Forst- u. Jagdwesens. — Nr. 30. Landwirthschaftl. Journalistik u. Literatur. — Nr. 31. Ueb. das Baron Ehrenfels'sche Mittel gegen die Löserdürre. — Nr. 32. Ueb. die Anwendg. des schwed. Cements u. den Pisébau für landwirthschaftl. Gebäude. Mit Abbild. — Badoux's Methode der Zuckererzeugung aus Runkelrüben. — Nr. 33. Ueb. Mergelung. — Die techn. u. landwirthschaftl. Lehranstalten in Baiern. — Der salzsaure Kalk (Calciumchlorid), ein neues Läuterungsmittel des Runkelrübensaftes. — Nr. 34. Wie soll man die Bienen im Winter behandeln? Von Mussehl. — Nr. 35. Landwirthschaftl. Journalistik u. Literatur. — Nr. 36. Ueb. Forstculturen. — Vergleichg. der k. k. Cameral-Taxationsmethode mit der Ebert'schen. — Nr. 37. Ueb. Anwendg. der Schwefelsäure als Präservativ- u. Heilmittel der Löserdürre des Hornviehes; von A. v. Szakmáry. — Ueb. den Eindickungsapparat für Rübenzuckerfabriken, von Ad. Kasperowski. — Nr. 38. Ist bei Anlegung von Schäfereien mehr auf Wollreichthum der Schafe od. auf die höchste Feinheit der Wolle zu sehen? — Nr. 39. Fortschritt in der wissenschaftl. Theorie höherer Schafzucht; von J. M. Frhrn. v. Ehrenfels. — Nr. 40. Landwirthschaftl. Journalistik u. Literatur.

1869. *Zeitschrift für das Forst- u. Jagdwesen.* Fortgesetzt von *S. Behlen.* Neue Folge. VIIIten Bandes 3tes Heft. Erfurt, Hennings u. Hopf. 1837. gr. 8. ⅔ Thlr. — Inhalt: Das forstliche Clima nach allen Rücksichten betrachtet. — Beschrbg. des Oberforstes Königslutter im Herzogthum Braunschweig nebst Entwickelung eines zweckmäfsigen Bewirthschaftungsplanes für denselben aus Localität u. Bestand. Vom Forstsecretär J. C. L. Schultze. — Versuch einer Methodologie der Jagdkunde. — Allgem. Uebersicht der Naturgeschichte u. naturhistorische Eintheilung der Jagdsäugthiere u. Jagdvögel.

1870. Welche Richtung mufs das Forstwesen nehmen, wenn es allen Anforderungen der jetzigen Zeit Genüge leisten soll? In: Allg. Anz. der Deutschen 1837. Nr. 163. 165.

Digitized by Google

1871. Rec. von Nebbien, wie vielmal wohlfeiler kann der Landwirth produciren? in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Erg. Bl. Nr. 49.

XV. Schöne Literatur.

1872. *Gedichte* von *Alexander* Graf *v. Württemberg*. Stuttgart, Brodbag. 1837. 8. 1½ Thlr. — Es ist ein Geistesverwandter Nicolaus Lenau's, der uns hier Gedichte giebt, die ihm einen Platz neben den besten Dichtern der neueren Zeit anweisen. Ohne in Nachahmerei zu verfallen, theilt der Dichter die grofsen Vorzüge u. kleinen Mängel, welche die Poesie Lenau's charakterisiren. Tiefe Gedanken, neue Bilder, kühne Gewandtheit der Sprache finden wir bei beiden Dichtern; aber auch zu gewagte Vergleiche oder verschrobene Ausdrücke, u. nicht selten führt das Streben, auch das Gewöhnliche auf eine ungewöhnliche, originelle Weise zu sagen, den einen wie den andern Dichter zu weit. — Ein ernster, männlicher Sinn spricht in gewichtigen, kräftigen Worten aus den Gedichten des Grafen v. Württemberg; von jedem lyrischen Getändel hält er sich fern. Seine Lyrik ist überhaupt mehr eine Lyrik des Geistes als des Herzens; der Gedanke herrscht über das Gefühl. Eine solche gedankenschwere Poesie, wie die des Grafen v. Württemberg, ist um so schätzenswerther, je seltener sie ist. Meister ist der Dichter in Schilderung u. poetischer Beschreibung. Besonders anziehend u. originell sind die Bilder aus Ungarn, wie „Räuberzweikampf." „Stimmen aus dem Rohre." „Nächtlicher Ritt" u. vor allen „Tschikosch Jury's Tod." — Der Graf v. Württemberg trat zuerst im Morgenblatt unter dem Namen Sandor von S. auf, wo er noch neuerdings anonym die originellen Lieder des Sturmes abdrucken liefs. In den beiden letzten Jahrgängen des deutschen Musenalmanachs von Chamisso und Schwab finden wir ihn zuerst unter seinem wahren Namen. Im Morgenblatt wie im Musenalmanach gab er schon Proben eines ungewöhnlichen Talents, das wir aber erst durch die Sammlung seiner Gedichte in seinem ganzen Umfange kennen u. hochachten lernen. (Lit. Conv. Bl.)

1873. *Reineke der Fuchs*. Leipzig, Volckmar. 1836. gr. 12. 1 Thlr. — Der ungenannte Bearbeiter hat, wie uns dünkt, mit guter Laune gearbeitet, die Versart des Originals, kurze Reimpaare, weislich beibehalten u. den lustigen, derben, frischen und naiven Ton desselben im Ganzen gut getroffen; auferdem müssen wir ihm auch nachrühmen, dafs er sich der Freiheit, die ihm sein Vorsatz, nicht zu übersetzen, sondern „metrisch zu bearbeiten" gab, mit Verstand u. Mäfsigung bedient u. sich wohl gehütet hat, sich von dem Original zu weit zu entfernen. (Bl. f. lit. U.)

1874. Romanenschau (Lebensbilder aus beiden Hemisphären Th. 4. 5; Evremont: Sand's Indiana; Schefer's kl. Romane Th. 1. 2; Terpen Skizzen aus dem Leben: Christen Malcolm; der Geächtete, engl. Roman; Belani, der Geächtete). in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 194—197.

XVI. Schöne Künste.

1875. Nekrolog des Componisten Friedrich Theodor Fröhlich (geb. zu Bregg im Canton Aargau 25. Febr. 1803, gest. 16. Octbr. 1836), in: Allgem. musikal. Zeitung 1837. Nr. 23.

1876. Ueber die Art des Gebrauches der von Leonhard Mälzel erfundenen k. k. privil. Maschinen des Fingerschnellers u. Fingerspanners; von Joseph Fischhof, Prof. des Klaviers. In: Kunst- u. Industrie-Ausstellung (Beiblatt zu Saphir's Humoristen). 1837. Nr. 24.

1877. Der Pariser Salon im J. 1837. (Fts.) in: W. Schorn's Kunstblatt 1837. Nr. 47. 48. — Briefe üb. die Gemäldesammlungen von Berlin u. Dresden 11r bis 13r Brief, Ebend. Nr. 51—53.

XVIII. Allgemeine Journalistik.

1878. Von Anfang Juli an erscheint in Prefsburg ein neues in ungarischer Sprache verfafstes, der Politik, Literatur, Technik u. Humoristik gewidmetes Blatt. Dasselbe wird von dem berühmten, als Verfasser von ungarischen u. deutschen publicistischen Werken bekannten Schriftsteller von Orosz redigirt u. es ist daher natürlich, dafs in Ungarn alle Blicke auf dieses neue Journal gerichtet sind. Man erwartet darin gediegene Aufsätze über vaterländische Angelegenheiten. Es wird den Titel führen: Herold (ungarisch Hirnök).

Miscellen.

1879. *Todesfälle*. Am 30. März zu London der Dr. theol. Geo. Richards (geb. zu Halesworth in Suffolk 1768.). — Am 1. April ebend. der Landschaftsmaler John Constable, gegen 60 Jahre alt. — Am 5. April ebend. der Lord-Bischof von Norwich Dr. jur. Henry Bathurst (geb. zu Brackley in Northampshire am 16. Octbr. 1744.) — An dems. Tage zu Lucca die Improvisatrice Teresa Bandettini (geb. am 12. Aug. 1763.) — Am 7. Juni zu Ansbach der k. baier. Appellationsgerichtsrath Dr. jur. Karl Aug. Mällenthiel (geb. zu Mannheim am 20. Jan. 1795.) — Am 14. Juni zu Neapel der Graf Leopardi di Recanati. — Am 15. Juni zu Berg bei Hof der erste Pfarrer Joh. Heinr. Scherber (geb. zu Goldkronach am 3. Febr. 1761. — Mitte Juni zu Paris der Schriftsteller A. Fontaney. — Am 25. Juni zu Malmö das Reichstagsmitglied u. Director der das. Bank Nils Månsson, als Dichter u. Redner in Schweden berühmt. — Am 9. Juli zu Rom der Präsident der latein. Akademie Francesco Guedagni. — Am 19. Juli zu Berlin der Dr. der Philos. Franz Horn (geb. zu Braunschweig am 30. Juli 1781.)

1880. *Beförderungen*. Der bisher. aufserordentl. Prof. der Medicin zu Leipzig Dr. Volkmann zum ordentl. Prof. der Physiologie, Pathologie u. Semiotik, u. der bisher aufserord. Prof. der Rechte an der Univers. Halle Dr. v. Madai zum ordentl. Prof. des Criminalrechts, des Criminalprocesses, der Rechtsgeschichte u. der jurist. Literatur an der Univers. Dorpat. — Der Appellationsrath Dr. Beck in Leipzig zum Präsidenten des dort. Königl. Appellationsgerichts. — Hr. Panizzi zum Bibliothekar des Britischen Museums.

1881. *Ehrenbezeugungen*. Dem Superintendenten u. Ober-Domprediger Hohlorst zu Havelberg ist der Rothe Adler-Orden 3r Classe mit der Schleife verliehen worden. — Frhr. Alexander v. Humboldt, Fürst Pückler-Muskau u. Hr. de Candolle in Genf haben das Commenthurkreuz, die Proff. Blumenbach, Heeren u. Creuzer das Ritterkreuz des Ordens der Ehrenlegion erhalten.

1882. *Gel. Ges. u. wissensch. Instit.* Chronik der Kgl. Akademie der Wiss. zu Berlin. Febr. 1837, u. der Gesellschaft f. deutsche Sprache u. Alterthumskunde, der Gesellsch. naturforschender Freunde u. der geograph. Gesellsch. daselbst, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Intell. Bl. Nr. 36. — Bericht üb. die Sitzung der Londoner asiat. Gesellsch. am 15. April, Ebend.. — Zur Chronik der Univers. Athen, London u. Petersburg, Ebend. Nr. 42.

1883. *Preisaufgabe*. „Kritische Prüfung der Echtheit u. des histor. Werthes des Chronicon Corbejense und der Fragmenta Corbejensia." Preis: 100 Thlr. Termin: 1. Juli 1838. Adresse: An die histor.-philolog. Classe der Kgl. Societät der Wissensch. zu Göttingen. Vgl. Göttinger gel. Anz. 1837. Nr. 101.

Digitized by Google

1884. *Preisaufgabe* der philosophisch-historischen Classe der Kgl. Akademie der Wissensch. zu Berlin: „Die auf uns gekommenen Schriften oder Stücke von Schriften, welche den Namen von Pythagoreern u. Pythagoriachen Frauen tragen, sollen nach vorgängiger Sammlung u. Darlegung des zerstreuten Stoffes, so weit die erstere noch nicht von den letzten Bearbeitern geliefert ist, in Beziehung sowohl auf Sprache u. Darstellungsweise, als auf den philosophischen Inhalt u. in allen übrigen erforderlichen Rücksichten, einer sorgfältigen Kritik unterworfen u. über ihre Echtheit oder Unechtheit ein begründetes Urtheil gefällt werden. Vorzüglich wird eine genaue u. erschöpfende Erwägung der Bruchstücke des Archytas u. eine Entscheidung über die Echtheit oder Unechtheit derselben erwartet. Dagegen bleibt es dem Ermessen der Bewerber anheimgestellt, ob sie auch auf Pythagoras selbst, Philolaos, Okellos u. den Lokrer Timäos genauer u. bis ins Einzelne eingehen, oder sich in diesen Beziehungen nur auf die Leistungen Anderer berufen wollen." Preis: 50 Ducaten. Termin: 31 März 1839.

1885. *Preisaufgaben der Königl. Märk. ökonomischen Gesellsch. zu Potsdam*: I. Wie verhält sich die Milcherzeugung der Kühe zu den verschiedenen Futterarten derselben. Preis: 100 Thlr. Termin: Ende Februar 1838. — II. Ueb. die Lungenseuche u. deren Entstehung, insbesondere durch Branntwein-Schlempe-Fütterung u. s. w. Preis: 100 Thlr. Termin: Ende December 1838.

1886. *Zur lit. Statistik von Rufsland.* Im J. 1836 erschienen in Rufsland 674 Originalwerke (8340¼ Druckbogen) und 128 Uebersetzungen (2666 Druckbogen). An Zeitschriften kamen im Bereich der Ober-Censurverwaltung 46 (4024 Druckbogen) heraus.

1887. *Auctionen.* In Bremen wird nächsten Oct. od. Nov. die besonders an schätzbaren naturhistor., anatom., botan. und medizinischen Kupferwerken reiche Bibliothek des verstorbenen berühmten Physiologen Prof. G. R. Treviranus zur Versteigerung kommen. Bestellungen auf den nun bald im Druck beendigten Katalog wird die Buchhandl. von J. G. Heyse annehmen u. bestens besorgen. — Anfangs August d. J. zu Berlin Bibliothek des Oh. Ceremon. Mstrs. v. Buch, etc. Katalog bei Rauch, Schützenstr. Nr. 10.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

1888. I. *Philosophie.* Fries, Geschichte d. Philosophie, dargestellt nach den Fortschritten ihrer wissenschaftl. Entwickelung. 1r Bd. Halle, Waisenh. B. gr. 8. 3 Thlr. — Jäger, Versuch einer populären Darstellung der Seelenkunde. Wien. (Heubner.) gr. 8. ⅔ Thlr. — Trentowsky, Grundlage der universellen Philosophie. Freiburg, Herder. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Von Matthiae's Grundr. der Philosophie ist eine französ. Uebersetzung von A. Poret erschienen. Paris. 21 Bog. gr. 8. 4 Fr.

1889. II. *Theologie.* Breyther, Jesus Christus in Sonntags- u. Festgesängen, zur häusl. u. kirchl. Erbauung. Eisleben, Reichardt. 8. 1 Thlr. — Die Evangelisch-Gesinnten im Zillerthal. Berlin, Herbig. gr. 8. ⅔ Thlr. — Flügel, Andachtsbuch f. kathol. Christen. Mit 3 Stahlst. 2e Aufl. Wien, Heubner. gr. 12. ⅔ Thlr. — Authent. Geschichte aller Heiligen d. kathol. Kirche, nach dem Tage ihrer Verehrung geordnet. 1s u. 2s Hft. Lpzg., Reclam jun. gr. 8. ⅓ Thlr. — Görwitz, Altar- u. Kanzelreden bei besonderen Gelegenheiten gehalten. Erfurt, Müller. 8. ⅔ Thlr. — Hähner, die christl. Religion. Darmst., Heil. gr. 12. ⅓ Thlr. — Histoire de l'ancien et du nouveau testament, imitée de Chr. Schmid par Derôme. 2 Vol. Nouv. ed. Freiburg, Herder. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Judae, Geschichte der christl. Kirche. In 6 Lief. 1e Lief. Berlin, Schröder. gr. 8. ⅓ Thlr. — Klenkler, hinterlass. Schriften. (In 3 Bdn.) 1r Bd. Predigten. Freiburg, Herder. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Krahmer, die Psalmen, metrisch übers. u. erklärt. 2r Bd. Commentar. Lpzg., Cnobloch. gr. 8. 2⅓ Thlr. — Ders., üb. d. histor. Beziehung von Psalm 46, 47 u. 48. Ein Sendschr. an Gesenius u. Hitzig. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Musterpredigten. Herausgeg. von Schnderoff. 4r Bd. Neuste Biblioth. protestant. deutscher Kanzelberedsamkeit. 4r Bd. Lpzg., Wuttig. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Rothe, die Anfänge der christl. Kirche u. ihrer Verfassung. Ein geschichtl. Versuch. 1r Bd. Wittenberg, Zimmermann. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Die heil. Schrift als alleinige Glaubens- u. Lehrnorm in der evang. Kirche. E. Widerlegung der von Möller herausgeg. Randglossen. Lpzg., Cnobloch. gr. 8. ⅓ Thlr. — Schröter, Predigt bei der Einweihung der restaurirten St. Petri-Pauli-Kirche zu Eisleben. Eisleben, Reichardt. gr. 8. ⅙ Thlr. — Tempel freier Gottesverehrung. Erhabene Betrachtungen. Ebend. 8. ⅓ Thlr. — Veith, Jesus meine Hoffnung. Vollständ. Gebet- u. Erbauungsbuch f. fromme Katholiken. 2e Aufl. Aachen, Hensen. gr. 12. ⅓ Thlr. — Wagner, der evang. Papismus. In Briefen an Dr E. Sartorius zu Königsberg. Darmst., Heil. gr. 8. 1 Thlr. — de Wette, kurzgefafstes exeget. Hdbch. zum N. Testament. I. 3. Kurze Erklärung des Evangeliums u. der Briefe Johannis. Lpzg., Weidmann. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Wittig, „Woher nehmen wir Brot?" Predigt Gera, Schumann. gr. 8. ⅓ Thlr. — Zyro, wissensch.-prakt. Beurtheilung des Selbstmordes nach allen seinen Beziehungen. Bern, Dalp. gr. 8. 1 Thlr. — De la religion d'après des documens autérieurs à Moïse. Par C. Rossignol. Lyon. 16 Bog. gr. 8. — Histoire des évêques du Mans. Par un ancien bénédictin de Saint-Maur; coutinnée jusqu'à nos jour et accompagnée de notes. Maus. gr. 8. 7 Fr. — The complete Notes of the Doway Bible and Rhemish Testament, with Preface and Index, by the Rev. R. J. M'Ghee. London. 8. 14 sh. — Leland's divine Authority of the Old and New Testaments. Ebend. 8. 9 sh. — Inledning till Theologien, af Dr. H. Reuterdahl. Lund. 8. 2 Rdr. 32 sk. — Högmäfsoprodikningar, en Årgang, J. Dubb. Oerebro. 4. 3 Rdr. 8 sk.

1890. III. *Geschichte.* Kurzer Abrifs der deutschen Münzgeschichte. Nebst e. Vorschlag z. Einführung eines allgem. deutschen Dezimal-Münzfufses. Nördlingen, Beck. 8. ⅓ Thlr. — Erinnerungen a. d. russ. Gefangenschaft 1812 u. 13. Lpzg., Schreck. 8. ⅓ Thlr. — Kern der Osman. Reichsgeschichte durch Hammer-Purgstall. Musterstücke histor. Darstellung gewählt u. geordnet von Berly. Lpzg., Hartleben. gr. 8. 2 Thlr. — Lafayette, Memoiren, Correspondenz u. Manuscripte. Aus d. Franz. von Brinckmeyer. 2r Bd. Brschwg., Meyer sen. gr. 12. 2 Thlr. — Schels, Geschichte d. Länder d. österr. Kaiserstaates. 10r Bd. Neueste Gesch. 1r Bd. Kaiser Leopold II. Wien, Heubner. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Cahiers d'histoire litt. anc. et mod. Par M. Barette et M. Charpentier. Litt. du moyen âge, par M. Barette. 2e cahier. Paris. gr. 12. 1 Fr. — Histoire de la filiation et des migrations des peuples. Par F. de Brotonne. 2 Vol. Ebend. gr. 8. 16 Fr. — Histoire de la révolution dans les départemens de l'ancienne Bretagne. Par A. Duchatellier. T. III. Nantes. gr. 8. 6 Fr. — Swenska Konungar och deras Tidehwarf. (Bildn. u. Biogr.) Bd. II. Hft. 10. Stockholm. Fol. 2 Rdr. — Biographiskt Lexicon öfwer namnkunnige swenska män. Bd. III. Heft 1. Upsala. 8. 28 sk. — Portefeuille, utgifwen af Författaren till Skildringar ur det Inre af Dagens Historia. 1a Delen. Stockholm. 8. 1 Rdr. 24 sk.

1891. IV. *Philologie.* (Bertheau) Carminis Ephraemi Syri textus Syriacus secundum cod. bibl. Angl. denuo editus etc. Göttingen, Dieterich. gr. 8. ⅓ Thlr. — Euripidis Rhesus cum scholiis antiquis. Rec. et annot. F. Vater. Berlin, Dümmler. gr. 8. 2 Thlr. — Euripidis Tragoediae. Rec. G. Hermann. II. 1. Helena. Lpzg., Weidmann. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Giese,

Digitized by Google

üb. d. äolischen Dialekt. 2s Hft. Nach d. Tode des Verf. herausgeg. von dessem Freunde. Berlin, Fincke. gr. 8. 1¼ Thlr. — Hofstetter, Clef de la conversation franç. 1e Lief. Wien, Heubner. 16. 5/12 Thlr. — Kühne, Satzlehre der deutschen Sprache. Eisleben, Reichardt. 8. 1/12 Thlr. — Lehrs, quaestiones epicae. Königsbg., Borntträger. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Mrongovius, ausführl. deutsch-poln. Wörterbuch. 2e Aufl. (4e u. letzte Lief.) Ebend. gr. 4. 1⅔ Thlr. — Schmidt, franz. Handwörterb. 3e u. 4e Lief. Lpzg., Reclam jun. 4. ⅓ Thlr. — Der latein. Selbstlehrer od. das 2e Buch von Virgils Aeneide wortgetreu übers. u. kurz erklärt. Stuttg., Brodhag. gr. 8. ⅓ Thlr. — Cours d'éloquence française; par M. Geruzez. T. I. Paris. 17¾ Bog. gr. 8. — Géographie d'Aboulféda, texte arabe, publié d'après les manuscrits de Paris et de Leyde aux frais de la société asiatique, par MM. Reinaud et le baron Mac-Guckin de Slane. 1ère livr. Ebend. 28 Bog. gr. 4. 20 Fr. (Es wird noch eine 2te u. letzte Lief. erscheinen.) — Bibliothèque latine française. Livr. 171: Oeuvres de Tacite, trad. par Panckoncke. Annales. T. III. Ebend. gr. 8. 7 Fr. — Oratorum Romanorum fragmenta ab Appio inde coeco usque ad Q. Aurelium Symmachum. Collegit atque illustr. Henr. Meyerus. Editio parisina, auctior et emendatior curis Friderici Dübner; accessit Friderici Ellendt historia eloquentiae Romanae usque ad Caesares primis lineis adumbrata. Ebend. gr. 8. 10 Fr.; Velinp. 20 Fr.

1892. V. *Jurisprudenz.* Bemerkungen üb. den Gesetz-Entwurf die Zwangsabtretung von Grundeigenthum f. öffentl. Zwecke betreffend. Nürnbg., Zeh. Lex. 8. 7/12 Thlr. — Bender, Lehrbuch des Privatrechts der freien Stadt Frankfurt. 2r Thl. Civilprozefs. Frankf. a. M., Sauerländer. gr. 8. 2 Thlr. — Doppelmayr, Sammlung d. Erläuterungen üb. d. Strafgesetzbuch f. d. Königreich Bayern. 3e Aufl. Nördlingen, Beck. 8. 1⅓ Thlr. — Gesterding, Ausbeute von Nachforschungen üb. verschiedene Rechtsmaterien. VI. 1. Greifsw., Koch. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Grävell, die Geschichte meines Austritts a. d. Staatsdienste. 2 Thle. Jena. (Lpzg., Wienbrack.) gr. 8. 5 Thlr. — Lexicon litterarurae acad.-juridicae. II. 1. Lpzg., Goethe. gr. 8. ⅓ Thlr. — Provinzial-Recht des Herzogthums Neu-Vorpommern u. des Fürstenth. Rügen. 1r—4r Thl. Greifsw., Koch. gr. 8. 5⅓ Thlr. — Richelmann, der Einfluss des Irrthums auf Verträge. E. civilist. Versuch. Hannov., Helwing. gr. 8. ⅔ Thlr. — Ueb. Verbesserung der Stellung u. Sicherung der Substanz der Advokaten. Von Φιλαλήθης. 2e Aufl. München, Bayer. 8. ⅓ Thlr. — Weifs, System des öffentl. Rechts des Grofsherzogth. Hessen. 1r Bd. Verfassungsrecht. Darmst., Heil. gr. 8. 2½ Thlr. — Cours d'histoire des législations comparées; par M. Lerminier. Droit international. Epoque romaine depuis Auguste jusqu'à la fin de Commode. Paris. 24¾ Bog. gr. 8. 4 Fr. — De la Lettre de change et du Billet à ordre, ou Commentaire sur le titre VIII. du Code de commerce. Par Eug. Persil. Ebend. gr. 8. 7 Fr.

1893. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Harl, système général d'administration pour les pauvres. 2e éd. orig. Stuttg., Brodhag. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ch. de Martens: Guide diplomatique. Nouv. édit., revue, rectifiée et amélinrée dans toutes ses parties, augm. de notes etc.; par M. de Hoffmanus. T. I. 1. 2. II. Paris. 3 Vol. gr. 8. 24 Fr. — De l'organisation et des attributions des conseils-généreux de département et des conseils d'arrondissement. Par M. J. Dumesnil. Ebend. gr. 8. 9 Fr. — De l'état des domestiques en France et des moyens propres à les moraliser. Par L. F. Fouin. Ebend. gr. 8. 1½ Fr. — Essai sur l'organisation démocratique de la France. Par Aug. Billierd. Ebend. gr. 8. 7 Fr.

1894. VII. *Naturwissenschaften.* Gistl, die jetzt lebenden Entmologen. Kerffreunde u. Kerfsammler Europa's. 2e Aufl. München, Bayer. 12. ⅓ Thlr. — Jardine, naturgeschichtl. Cabinet des Thierreichs. 5r Bd. Die Colibris. Mit d. Bildn. u. der Lebensbeschr. Linné's u. 34 color. Abbild. u. 1 col. Vignette. Pesth, Hartleben. 8. 2 Thlr. — Nees ab Esenbeck, genera plantarum florae Germanicae iconibus et descriptionibus illustrata. Fasc. XV. Bonn, Henry u. Co. Lex. 8. 1 Thlr. — Rüppell, neue Wirbelthiere zu der Fauna von Abyssinien gehörig, entdeckt u. beschrieben. 8e u. 9e Lief. Frankf. a. M., Schmerber. gr. Fol. 7⅓ Thlr. — Catalogue des plantes recueillies dans le département de la Loire-Inférieure, classé suivant le système de Linné. Par J. B. Pesneau. Nantes. gr. 12. 2½ Fr. — Nouv. Traité des plantes usuelles. Par Jos. Roques. T. I. 1ère livr. Paris. gr. 8. 4 Fr. — Lindley's Ladie's Botany. Vol. II. Loudon. 8. Mit Abbild. 16 sh.; color. 25 sh. — Årsberättelser om nyare zoologiska Arbeten och Upptäckter, till kongl. Wetenskaps-Academien afgifne den 31 Mars 1835 och 1836, af B. Fr. Fries. Stockholm. 8. 1 Rdr.

1895. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Albers, Atlas d. pathol. Anatomie f. prakt. Aerzte. 10e Lief. Bonn, Henry u. C. ⅓ Roy. Fol. 1½ Thlr. — Bachmann, Handwörterbch. der prakt. Apothekerkunst. 3e Lief. Nürnbg., Schrag. Lex. 8. ⅔ Thlr. — (Bresler) Die berühmtesten u. besuchtesten Bäder u. Gesundbrunnen von Ungarn, ihre Eigenschaften etc. Lpzg., Hartleben. 8. 1 Thlr. — Fink, üb. radikale Heilung reponibler Brüche. Mit 2 Abbild. Freiburg, Herder. gr. 8. ⅓ Thlr. — Geiger, Hdbch. d. Pharmacie, 5e Aufl. von Liebig. 2e Lief. Heidelbg., Winter. gr. 8. ⅔ Thlr. — Grube, de Pleione carunculata dissertat. zootom. Cum tab. aeu. Königsbg. (Borntträger.) gr. 4. ⅔ Thlr. — Günther, Untersuchungen u. Erfahrungen im Gebiete d. Anatomie, Physiologie u. Thierarzneikunde. 1e Lief. Hannover, Helwing. gr. 8. ⅔ Thlr. — Hille, die Heilquellen Deutschlands u. d. Schweiz. I. 1. Die Heilquellen in allgem. wissenschaftl. Beziehung u. deren zweckmäfsige Benutzung. 1. 2. Die Bäder u. Heilquellen in Böhmen u. Mähren. Mit 2 Kärtchen u. 1 Plan. Lpzg., Brockhaus. 8. 1⅓ Thlr. — Nachrichten üb. die Heilquellen von Homburg vor der Höhe, deren chemischen Gehalt und Wirksamkeit. Frankf. a. M., Körner. gr. 8. ⅓ Thlr. — Polya, observationes de herpete, ejus complicationibus et remedio novo „Anthrakokali." Pesth, Hartleben. gr. 8. ⅔ Thlr. — Ders., Beobachtungen üb. die Flechte u. ihre Verbindung nebst e. neuen specifischen Mittel zu deren Heilung, nämlich dem Anthrakokali. Ebend. gr. 8. ⅔ Thlr. — Provinzial-Sanitäts-Bericht d. Kgl. Medicinal-Collegiums zu Königsberg. F. d. 2e Semester. 1835. Königsbg., Borntträger. gr. 4. ⅔ Thlr. — Schönlein, allgem. u. specielle Pathologie u. Therapie. In 4 Bdn. 3e verb. u. verm. Aufl. (Würzbg., Etlinger Verl. B.) Lex. 8. 6 Thlr. — Szerlecky, Dictionnaire abrégé de Thérapeutique. II T. Paris. (Freiburg, Wagner.) gr. 8. 5 Thlr. — De la gonorrhée chronique et récente et de la leucorrhée et flueurs blanches. De la manière de les guérir promptement et radicalement par un procédé nouveau. Par F. Tadini. Paris. 6½ Bog. gr. 8. — Guérison radicale des Hernies. Par P. Simon. Aux Herbiers (Vendée). 17 Bog. gr. 8. 10 Fr. — Burdach's Physiologie ist nach der 2ten Ausgabe von A. J. L. Jourdan in's Französ. übersetzt worden. T. I. VI. VII u. VIII sind zu Paris gr. 8. mit 6 Kpfrn. erschienen u. kosten 28 Fr. — Traité prat. de la Phthisie laryngée, de la laryngite chronique et des maladies de la voix. Par A. Trousseau et H. Belloc. (Gekr. Preisschrift.) Paris. gr. 8. mit 9 Kpfrn. 7 Fr. — Traité théor. et prat. de la dérivation contre les affectinns les plus communes en général, telles que la pléthore, l'inflammation etc. Par L. F. Gondret. Ebend. gr. 8. 5½ Fr.

1896. IX. *Geographie.* Topogr. Atlas des Königreichs Sachsen. Auf Bef. d. Königs Friedrich August a. d. grofsen topogr. Landes-Aufnahme reducirt u. bearb. bei d. Kön. Plankammer. 1e Lief. Lpzg., F. Fleischer. gr. Imp. Fol. 25 Thlr. — Farmer u. Brommer, Karte von Michigan. 2 lith. u. illum. Bl. Baltimore, Schield. gr. Fol. ⅔ Thlr. — v. Meyer, Reise dch. die Schweiz, d. südl. Frankreich, Italien, Tyrol u. Bayern. 1835. 1r Bd. Frankf. a. M., Sauerländer. 8. 1½ Thlr. — Streckfufs, der Auswanderer nach Amerika. 2r Thl.: Sittengemälde

Digitized by Google

u. Landesansichten a. d. Verein. Staaten. Zeltz, Webel. 8. ⅓ Thlr. — Taschenbibliothek f. Reisende von Braun. 1s Bdchn. Wegweiser dch. Heidelberg, Mannheim, Schwezingen, Speyer etc. 2e Aufl. 3s Bdchn. Die Taunus-Bäder. 2e Aufl. 7s Bdchn. Augsburg, Ulm u. deren Umgebungen. Stuttg., Köhler. 32. 1⅓ Thlr. — Travels in Circassia, Krim Tartary, etc., in 1836—37. By E. Spencer. 2 Vol. London. 8. 31½ sh. — The Spas of Germany, by Dr. Granville. 2 Vol. Ebend. 8. 32 sh.

1097. X. *Mathematik.* v. Borcke, Anweisg z. Zahlen- u. Buchstabenrechnung so wie zur Algebra. 3 Thle. (N. A.) Lpzg., Cnobloch. gr. 8. 2½ Thlr. — Mager, Wissenschaft der Mathematik nach heurist.-genet. Methode. 1s Hft. Ueb. d. Methode d. Mathematik. Berlin, Förstner. gr. 8. ⅔ Thlr. — Uranographie, ou traité élémentaire d'astronomie. Par L. B. Francoeur. 5e édit. Paris. gr. 8. mit 8 pl. 9½ Fr.

1898. XII. *Pädagogik.* ABC und Anschauungsunterricht. 2e Aufl. Stuttg., Brodhag. 8. ⅓ Thlr. — Bauerheim, deutsches Lese- u. Sprachbuch f. d. obern Klassen in höhern Töchterschulen. Stuttg., Beck u. F. gr. 8. 2 Thlr. — Denzel, Entwurf des Anschauungsunterrichts in katechet. Gedankenfolge, prakt. ausgeführt von Wrage. 1r Curs. Altona, Hammerich. gr. 8. ⅓ Thlr. — Heinroth, üb. Erziehung u. Selbstbildung. In Vorträgen. Lpzg., Cnobloch. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Zehender, der deutsche Sprach- u. Lehrsaal. 2r od. pros. Theil: Sammlung deutscher Lesestücke. Bern, Dalp. gr. 8. 1⅓ Thlr.

1899. XIII. *Gewerbskunde.* Sachs, Anweis. z. Anfert. eines neuen feuerfesten u. wasserdichten Dachbedeckung für ganz flache Dächer (Altane). Berlin, Förstner. gr. 8. ⅓ Thlr. — Schinkel, Möbelentwürfe, welche bei Einrichtung prinzlicher Wohnungen ausgeführt wurden. 4s Hft. Berlin, Duncker u. H. Imp. Fol. 2⅔ Thlr.

1900. XIV. *Landwirthschaft.* Hinkert, systemat. geordnetes Hdbch. der Pomologie. 5e u. 7e Lief. od. 3r Bd. Steinobst. München, Bayer. gr. 8. Alle 3 Bde. 4½ Thlr. — Jósch, Beiträge z. Kenntnifs u. Beurtheilung der Pferde-Racen in Asien, Afrika u. Europa. Wien, Heubner. 8. 1⅓ Thlr. — Stewart, Rath f. Pferdekäufer. Aus d Engl. von Hoyer. Mit 3 Abbild. Hannover, Helwing. gr. 12. 1 Thlr. — Ueber Maulbeerbaumzucht u. Erziehung der Seidenraupen. Aus d. Chines. von Julien, auf Bef. d. Königs a. d. Franz. von Lindner. Stuttg., Cotta. gr. 8. ⅔ Thlr. — Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Garten- u. Feldbaues. 1s Hft. Mit 1 color. Abbild. Frankf. a. M., Sauerländer. gr. 4. ⅔ Thlr. — 70 Vorschriften der ausgesuchtesten doppelten u. feinsten doppelten Liqueure. Aachen, Mayer. 8. ⅓ Thlr.

1901. XV. *Schöne Literatur.* Die Actien od. der Wettlauf nach Heckernheim. Vorspiel. Die Eisenbahn, Originallustsp. von Pierre. Mit 2 illum. Abbild. Frankf. a. M., Küchler. gr. 12. ⅓ Thlr. — v. Biedenfehl, Erzählungen. Frankf. a. M., Sauerländer. 8. 1⅓ Thlr. — v. Bornstedt, Basreliefs. 2 Thle. Ebend. 8. 2½ Thlr. — Byron's sämmtl. Werke. Herausgeg. von Adrian. Ausg. mit 26 Stahlst. 1r, 6r, 9r u. 11r Bd. Ebend. gr. 12. 3 Thlr.; Velinp. 4 Thlr. — Collection portat. d'oeuvres choisies de la littérat. franç., publ. par Mozin et Courtin. 90 et 91 livr. Stuttg., Brodhag. 16. ⅓ Thlr. — Demokritos od. hinterlass. Papiere eines lachenden Philosophen. 2e Aufl. 1s u. 2s Hft. Ebend. gr. 8. 1 Thlr. — Hermes, Dichtungen. Helmstädt, Fleckeisen. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Langbein, sämmtl. Schriften. 11r Bd. Pros. Werke. 6r Thl. Unterhalt. f. müfsige Stundrn. Stuttg., Scheible. 16. ⅔ Thlr. — Meerfels, Novellen. 2 Thle. Brschwg., Leibrock. 8. 2½ Thlr. — Ders., Paris u. St. Petersburg. Ein Roman. 2 Thle. Ebend. 8. 2½ Thlr. — Müller, Frühlingspark. 2 Thle. Frankf. a. M., Sauerländer. 8. 2½ Thlr. — Tausend u. Eine Nacht, übers. von Weil. Herausgeg. von Lewald. Mit 2000 Bild u. Vign. 1e—6e Lief. Stuttg., Verl. d. Kl. schmal gr. 4. ⅓ Thlr. — v. Oër, Erzählungen. Erfurt, Müller. gr. 12. 1 Thlr. — Pape, die Sterne. Ein Schöpfungslied in 5 Gesängen. Hannover, Helwing. gr. 12. 1 Thlr. — v. Rekowsky, der letzte Stern Marienburgs od. der edle Bürgermeister. Histor. dramat. Gemälde. Danzig, Gerhard. gr. 8. 1 Thlr. — W. Scott's Jugendleben. Von ihm selbst beschr. A. d. Engl. von Ruberts. Lpzg., Weber. gr. 12. ⅓ Thlr. — Ders., sämmtl. Werke. 75a—79s Bdchn. Der Alterthümler. 5 Thle. N. A. Stuttg., Brodhag. 16. ⅔ Thlr. — Sheets, Leben u. Thaten des berüchtigten Ungar. Räubers Schoberi. Aus d. Engl. 2 Thle. Nordh., Fürst. 8. 2 Thlr. — The British Theatre by Burckhardt. No. 9. Rienzi. Tragedy by Mitford. Berlin, Behr. 8. ⅓ Thlr. — Weil, die port. Literatur der Araber. Stuttg., Cotta. 8. ⅓ Thlr. — Aventures d'un gentilhomme parisien. Par lord Ellia. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Histoire des Salons de Paris. Tableaux et portraits du grand monde. Par la duchesse d'Abrantès. T. I. II. Ebend. gr. 8. 10 Fr. — Julie Norvich. Par l'auteur de Trevelyan. (Trad. de l'angl.) 2 Vol. Ebend. gr. 8. 15 Fr. — Comedias de don Leandro Fernandez de Moratin. Ebend. gr. 8. mit Bildn. 6 Fr. — Il duca d'Atene, narrazione di N. Tommaseo. Ebend. gr. 12. 4½ Fr. — The poetical Works of Thomas Campbell. Pocket edit. London. 24. 5 sh. — Adventures of Capt. Bonneville, by W. Irving. 2nd edit. 3 Vol. Ebend. gr. 8. 31½ sh. — Samlade Dikter af P. D. A. Atterbom. Första Bandet. Upsala. 8. 2 Rdr. — Thalia; dramatiska Försok af A. O. R—a. Stockholm. 8. 1 Rdr. 16 sk.

1902. XVI. *Schöne Künste.* Oper u. Operette. Stuttg., Köhler. Lex. 8. ⅛ Thlr. — Sammlung von Lithographieen nach den vorzüglichsten Gemälden der Königl. Gallerie zu Dresden. 5e Lief. 4 Bl. Lpzg., Wunder. gr. Imp. Fol. 6 Thlr. — Universal-Lexikon der Tonkunst. Redig. von G. Schilling. 5r Bd. Stuttg., Köhler. gr. 8. 2½ Thlr. — Die klassischen Stellen der Schweiz in Original-Ansichten. Mit Erläut. von Zschokke. Nr. 21. 22. Carlsruhe, Creuzbauer. Lex. 8. ⅔ Thlr. — Le Lithographe. Journal des artistes et des imprimeurs. No. 1. Juin 1837. Paris. 2 Bog. gr. 8. u. 1 Lithogr. Der Jahrg. von 12 Heften 10 Fr. — Artificer's Lexicon. 2nd edit. with Supplement. London. 8. 15 sh.

1903. XVII. *Vermischte Schriften.* Bibliothek des Frohsinns od. 10000 Anekdoten, redig. von Braun. III. Anekd. scherzhaften Inhalts. 4s Bdchn. VII. Curiositäten. 2s Bdchn. Stuttg., Köhler. 16. ⅓ Thlr. — Blätter aus Prevorst. 9e Samml. Stuttg., Brodhag. gr. 12. ⅔ Thlr. — Bohl, die Trierischen Münzen. Nachtragsheft: Abbildungen. Hannover, Helwing. gr. 4. ⅔ Thlr. — Heinrich u. Kunigunde od. wie zarte Liebende durch die Blume sprechen. (Mit 1 illum. Karrikatur.) Zerbst, Kummer. 16. ⅓ Thlr. — Klemm, zur Geschichte der Sammlungen f. Wissensch. u. Kunst in Deutschland. Ebend. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Tausend u. Eine Nacht in scherzhaften Anekdoten. 4 Bdchn. In 1 Bde. (2e Ausg. d. Anekd. scherzhaften Inhalts.) Stuttg., Köhler. 16. 1 Thlr. — Die Pickwickier od. Hrn. Pickwick's u. der corresp. Mitglieder des Pickwick-Clubbs Kreuz- u. Querzüge. 3 Bdchn. Lpzg., Weber. 8. 4½ Thlr. — Spiritus aus Feld-, Jagd u. anderen Flaschen. Eine Samml. charakt. Anekdoten u. Erzählungen a. d. Leben. 2e Destillation. Lpzg., Schreck. 8. ⅓ Thlr. — Verzeichnifs des Zugangs bei der Kgl. u. Univers.-Bibl. zu Königsbg. in P. (Königsbg., Borntträger.) gr. 4. ⅓ Thlr. — Catalogue des livres que renferme la bibliothèque publique de la ville de Grenoble, classés méthodiquement. Par P. A. A. Ducoin. T. II. Grenoble. 32½ Bog. gr. 8. — Code de la fortune, moyens certains et élément. pour y arriver. Par L. F. A. Lefebre. Paris. gr. 8. 3 Fr. — Des patins-nageoires et de la natation en général. Par M. U. P. de Latour. Paris. 2½ Bog. gr. 8.

1904. XVIII. *Allgemeine Journalistik.* L'Afrique française, Revue coloniale, politique etc. 1ère livr. Juillet 1837. Paris. 4 Bog. gr. 8. mit 1 pl. Der Jahrg. von 12 Hftn. 30 Fr.

Redacteur: Dr. *Karl Büchner.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Digitized by Google

Literarische Zeitung.

1837. № 33.

(Ausgegeben Berlin den 9. August 1837.)

ÖFFENTL. KÖNIGL. SÄCHSISCHE BIBLIOTHEK

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1837 nebst Register kostet 2½ Thlr.

III. Geschichte.

1905. *Neuere Geschichte der Deutschen von der Reformation bis zur Bundesacte* von *Karl Adolf Menzel*. 7ter Band. Von der Schlacht auf dem weißen Berge bis zum Prager Frieden. 1620—1635. Auch u. d. Titel: *Geschichte des dreißigjährigen Krieges in Deutschland*. 2ter Band. Breslau, Graß, Barth u. Co. 1837. XIV u. 474 S. gr. 8. 2 Thlr. — Der Hr. Verf. fördert sein großes Unternehmen mit dem rühmlichsten Fleiße, u. wenn die Absicht, welche ihn von vorn herein leitete, ein allgemein lesbares, in sinnvoller Darstellung interessirendes Werk seinen Landsleuten in die Hände zu geben, überall anzuerkennen ist, so muß das Verdienst der Ausführung im Vergleich mit den gleichzeitig aus Licht getretenen oder im Angeblick erscheinenden noch höher gestellt werden. Pfister's Geschichte von Deutschland, welche der Herren- u. Ukert'schen Sammlung angehört, kann dem größeren Publikum kaum zugänglicher werden, als es Schmidt's u. Heinrich's frühere Arbeiten waren, weil dieselbe eine unglückliche Mitte zwischen einem darstellenden Werke und einer compendiarischen Zusammenfassung hält, und sich gerade in den Partieen, welche die Geschichte des sechzehnten u. siebzehnten Jahrhunderts zum Gegenstande haben, auf das Aeußerste befangen zeigt; obgleich ihm eigenthümliche Vorzüge nicht abgesprochen werden sollen, selbst wenn man auch im Allgemeinen bezweifeln könnte, ob die deutsche Geschichte durch diese neue Bearbeitung einen wahrhaften Fortschritt gemacht habe. Dieses große Verdienst erkennen wir aber der Menzel'schen Darstellung wenigstens in den Zeiten der Reformation unbedingt zu, falls sich auch dieser Ausspruch für das Frühere, wo in den letzten Jahren so Vieles durchforscht und untersucht worden ist, welchen der Verf. noch nicht benutzen konnte, in seinem ganzen Umfange nicht vertreten lassen dürfte. Es liegt allerdings nicht in der Absicht des Verf., seinem Werke eine überall neue kritische Grundlage zu geben, wie dies auch bei einer Unternehmung solchen Umfangs in allen Punkten zu erreichen unmöglich scheint; wohl aber das Bewußtseyn u. Urtheil über die Entwickelung unserer Vorzeit durch eine durchgehends neue unbefangene Prüfung des Inhalts u. Wesens der Ereignisse fester zu stellen. In diesem Sinne kann es nur gebilligt werden, daß Hr. Menzel oft erzählte Kriegs- u. Staatshändel nur kurz u. übersichtlich, so weit es der Zusammenhang fordert, andeutet, u. sich in seiner Darstellung streng auf das Nationale beschränkt, wenn auch hierdurch der große weltgeschichtliche Ueberblick der hinausgreifenden Bewegungen verloren geht, welcher Ranke's skizzirte Darstellung der in Rede stehenden Periode in seinen „Päpsten" so anziehend als bedeutungsvoll macht. Dagegen sind in dem vorliegenden Werke mit Recht die wesentlichen Kräfte u. Ideen, welche die damalige Zeit bewegten, d. h. die religiösen Beziehungen, in den Vordergrund gestellt u. mit größerer Ausführlichkeit behandelt, so wie mit neuem factischen Detail ausgestattet worden. Ueber den Inhalt u. die Resultate seiner Betrachtungen u. Beurtheilungen hat der Verf. in Betreff der früheren Bände eine starke Opposition erfahren müssen, unsers Bedünkens liegt aber in diesen gerade das Verdienst u. der Vorzug dieses Werks. Hr. Menzel hat zuerst den durchaus einseitigen Standpunkt verlassen, von welchem die protestantischen Schriftsteller seit Jahrhunderten die Geschichte der Reformation zu behandeln gewohnt waren u. eine wesentlich höhere Ansicht begründet. Es kann der evangelischen Kirche, falls sie ihre Stellung u. ihr Interesse recht versteht, nur erfreulich seyn, aus ihrem Schooße eine solche von aller Parteilichkeit freie Beurtheilung der Rechte u. Ansprüche des Gegners hervorgegangen zu sehen, welche die Bedingungen seiner Erhaltung wie seines Wesens mit gleichnessender Einsicht prüft u. anerkennt u. dessen formelle Rechte wahrt u. vertheidigt, selbst wenn man andererseits zugeben muß, daß Hr. Menzel, eben weil er den Accent auf eine neue bisher ganz vernachlässigte Seite legt, an manchen Punkten zu weit geht. Eben so sehr aber ist das Recht u. die Pflicht anzuerkennen, welche die geschichtliche Forschung, Kritik u. Beurtheilung der protestantischen Tradition u. Mythologie gegenüber haben muß, namentlich in einer Zeit, welche selbst Versuche zur Aufdeckung des angeblichen christlichen Mythus nicht scheut. Wir treten dem Verf. vollkommen in der Anerkennung des Unrechts bei, welches durch die Einziehung des Kirchenguts dem Katholicismus geschehen ist, wir fügen unsere ganze Mißbilligung des Verfahrens bei, welches geistliche Vorsteher nicht abhielt, Kirchenstellen u. Kirchenland, zu deren Verwaltung sie nur erwählt, auf deren Besitz sie auch nicht das entfernteste Recht hatten, in weltliche und erbliche Fürstenthümer verwandeln zu wollen u. theilweise zu verwandeln; aber wir wissen auch, daß der weltgeschichtliche Fortschritt fast immer mit formellem Unrecht u. Beeinträchtigungen des bisher geltenden Zustandes verknüpft ist. Hier nämlich ist der Punkt, in welchem wir wesentlich vom Verf. abweichen. Ref. kann den Protestantismus u. insbesondere das Lutherthum nicht für eine nur andere Form des Glaubens u. des religiösen Bewußtseyns anerkennen, mithin beide Bekenntnisse auch nicht parallelisiren; er hält die neue Lehre zugleich für eine wesentlich höhere Entwickelungsstufe der christlichen Lehre. Ohne dem Katholicismus die Wahrheit an sich, noch für seine früheren u. heutigen Bekenner absprechen zu wollen, ist die Reformation ein Rückgang u. Fortschritt aus der Veräußerung u. Objectivirung des Christenthums in das Innere u. Subjective, ohne daß etwas, was jene hierdurch in jedem Betracht gerechtfertigte, nothwendige Entwickelungsstufe verloren gegangen wäre. In diesem Sinne hält Ref. auch den Protestantismus für das wesentliche Princip der neuern Zeit, für den Begründer allseitig freien Forschens u. Denkens, wenn auch der Verf. meint, daß solche Verdienste der evangelischen Kirche fremd seyen, weil sie nur zu ohnmächtig gewesen sey, eine neue Hierarchie zu gründen; denn diese Ohnmacht ist kein blos Negatives, sie lag ebenso positiv in dem Widerspruche gegen ihr eigenes Princip. Im vorliegenden Bande wird Kaiser Ferdinand von unserm Verf. mit Recht gegen vielfache Schmähungen in Schutz genommen u. sein Verfahren durch das damals allgemein von den protestantischen Fürsten in Anspruch genommene Reformationsrecht, welches dann natürlich auch für die katholischen gelten mußte, vertheidigt, worin wir ihm vollkommen beistimmen, so wie auch durch gegen das Restitutionsedict vom juridischen Standpunkte u. nach den Worten des Religionsfriedens nichts andere einwenden läßt, als daß es ohne Discussion

Digitized by Google

auf einem Reichstage erlassen wurde, worauf aber auch wieder geantwortet werden kann, dafs sich die protestantischen Fürsten schon seit langer Zeit nicht mehr auf den Versammlungen einfanden u. sich der Stimmenmehrheit zu unterwerfen weigerten. Dagegen können wir nicht billigen, dafs der Verf. dem dreifsigjährigen Kriege den religiösen Charakter im Allgemeinen absprechen will, wenn sich dies auch von den letzten dreizehn Jahren desselben, wo das politische Interesse vorwiegend wurde, rechtfertigen lassen möchte. Die schlesischen Verhältnisse sind ausführlicher als gewöhnlich behandelt, wie wir glauben nicht mit Unrecht, da dieses Land durch seine Theilnahme an den religiösen Händeln seit den Zeiten des funfzehnten Jahrhunderts mit einer gewissen Bedeutsamkeit unter den übrigen deutschen Gebieten auftritt; so wie schliefslich noch die richtige Auffassung Wallensteins, der indessen nicht nach der Weise seines neusten Biographen als Tugendheld erscheint, und die Würdigung Gustav Adolphs, dessen reine Gestalt in den letzten Jahren ein mifsverstandener Patriotismus bei uns zu verunglimpfen angefangen hat, in allen Punkten anzuerkennen ist.

D.

IV. Philologie.

1906. *Scripturae linguaeque Phoeniciae monumenta quotquot supersunt edita et inedita ad autographorum optimorumque exemplorum fidem edidit additisque de scriptura et lingua Phoenicum commentariis illustravit Guil. Gesenius.* T. I. duos priores de litteris et inscriptionibus Phoenicum libros continens. T. II. duos posteriores de numis deque lingua Phoenicum libros continens. (Mit fortlaufenden Seitenzahlen XXVIII u. 482 S.) T. III. quadraginta sex tabulas lapidi inscriptas continens. Lipsiae, Vogel. 1837. gr. 4. 10 Thlr. — Indem wir auf die Anzeige hinweisen, welche der Herausg. von dieser Sammlung der bis jetzt entdeckten Phönizischen Schriftdenkmäler in der Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 77—81 geliefert hat, bemerken wir nur, dafs es ihm gelungen ist, mit Ausschlufs der Aramäisch-Aegyptischen 77 wirklich Phönizische Inschriften und etwa 60 verschiedene Münzlegenden zusammenzubringen, unter welchen ersteren sich neue bisher noch gänzlich unbekannte Monumente befinden. Für die Richtigkeit der Zeichnungen u. Abschriften wurde die gröfste Sorge getragen.

1907. *Neue Jahrbücher für Philologie u. Pädagogik.* (s. Nr. 1345.) 19r Bd. 3s Heft enth. Rec. von Aristophanis Comoediae, ed. B. Thiersch T. VI. P. 1; von Fr. Franke. — Rec. von Plauti Comoediae ed. Weise. T. I.; von Gfr. Hermann. — Rec. von Euripidis Alcestis, ed. Dindorf; von Rh. Klotz. — Rec. von Dörner's Wörterbuch der lstein. Sprache Lief. 1; von Dr. Wilh. Freund. — Rec. von Wagenfeld's Sanchuniathon; von Thdr. Benfey. — 19r Bd. 4s Heft enth. Rec. von H. Fensner de antiq. metrorum et melorum discrimine (Hanau, 1836. 30 S. 4.); von Gfr. Hermann. — Rec. von Crusius' Wörterbch. üb. den Homer; von Dr. Hennicke. — Rec. von Lippert's Ausg. von Caesaris Comment. de bello Gallico; vom Prof. Herzog. — Rec. von Puillon-Boblaye Recherches géogr. sur les ruines de la Morée u Recherches sur l'histoire d'une partie de l'Afrique septentrionale T. 1; von Dr. Wilberg. — Rec. von Ciceronis Orat. pro rege Deiotaro ed. Frotscher; von Ellendt. — Rec. von Tibulli Carmina ed. Dissen; von Dems. — Rec. von Blum Herodot u. Ktesias; von Chr. Bähr. — Bibliograph. Berichte u. Miscellen. (Betr. Luciani Somnium gr. ed. Graff; Boettigeri Opuscula latina; etc.)

1908. Ueber die Quellen des Werkes: Ibn Challikani vitae illustrium virorum, vom Assessor F. Wüstenfeld, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 110—115.

V. Jurisprudenz.

1909. *Annalen der deutschen u. ausländischen Criminal-Rechtspflege.* Begründet von dem Criminal-Director Dr. *Hitzig* in Berlin u. fortgesetzt von den Gerichts-Direc toren Dr. *Demme* in Altenburg u. *Klunge* in Zeitz. Erster Band. Altenburg, Pierer. 1837. 27 Bog. gr. 8. 2 Thlr. — Die Fortsetzer einer Zeitschrift dürfen nicht glauben, den anfänglichen Plan und Zweck derselben ohne Weiteres verfolgen zu dürfen: denn in der Zwischenzeit werden Bedürfnisse u. Anforderungen sich geändert haben, ja die Schrift selbst, wenn sie ihrem Plane entsprach, wird sehr wesentlich zu einer solchen Aenderung mitgewirkt haben. Wir glauben, der jetzige Zustand der deutschen Criminal-Rechtspflege ist ein anderer, als vor einem Decennium, welches bald seit Gründung der Annalen abgelaufen seyn wird. Und, meinen wir, es bedarf keines Beweises dieser Behauptung. Wir fordern gründliche, gediegene Ausarbeitung der praktischen Arbeiten, welche der Aufnahme in ein wissenschaftliches Blatt werth gehalten seyn wollen; wir müssen wenigstens der für den Autor bequemen u. angenehmen Gewohnheit entgegentreten, welche der Notabilität eines Namens oder Falles unbedingten u. unbeschränkten Einlafs für jede Production, ohne Rücksicht auf deren Umfang und Inhalt, in die literarischen Salons gewährte; u. vor Allem mufs auf das ernstlichste dahin gewirkt werden, dafs von deutscher Wissenschaft u. Literatur der in ihren Journal-Organen schon hervorbrechende Memoiren-Charakter entfernt werde. Nicht Memoiren, sondern Annalen der Criminal-Rechtspflege bedürfen u. erwarten wir, Denkwürdiges — um den gemeinten Unterschied in deutschen Worten auszusprechen — Denkwürdiges aus u. für die Criminal-Rechtspflege begehren wir, nicht blos Merkwürdiges. Und der allgemeine Zustand der Literatur überhaupt, deren immenses Volumen einem jeden Gelehrten nicht das Nichtschreiben, sondern das Schreiben eines Buches zu einer schwer verantwortlichen Gewissenssache macht, möchte jenes Begehren schon rechtfertigen. — Sehen wir aber auf die bisher angedeuteten wesentlichen Gesichtspunkte für die Redaction der fortgesetzten Annalen, so wissen wir nicht, wie darin das Choulant'sche Gutachten über die junge Brandstifterin eine Stelle finden konnte, das nur dazu dienen kann, Richter u. Gerichts-Aerzte irre zu leiten oder der gedankenlosen bequemen Autoritätensucht eine selbst gedankenlose neue Autorität zuzuführen. Wir wissen nicht die Aufnahme des voluminösen Jenenser Erkenntnisses über die hochverrätherischen Studentenverbindungen u. eben so wenig die Aufnahme des Erkenntnisses wider einen Braunschweigischen Restaurationsversuch zu rechtfertigen, da das Interesse der Zeitgeschichte in beiden Fällen durch eine kurze Notiz vollkommen befriedigt gewesen wäre. Endlich findet sich sogar ein bogenlanger Criminalfall, vom Procurator Scholz III. zu Wolfenbüttel erzählt, aufgenommen, der in dessen in Gemeinschaft mit dem Advocaten Gans herausgegebenen Magazin schon vor einem Jahre abgedruckt ist. — Uebrigens fehlt es auch diesem ersten Bande der fortgesetzten Annalen nicht an bedeutendem, werthvollen Inhalte, zu welchem wir besonders zählen die von Mittermaier, wohl nicht blos mitgetheilten, Motive zum allgemeinen Theil des neuesten Badenschen Strafgesetz-Entwurfes u. den, nur eine gedrungenere Bearbeitung zu wünschen lassenden Wendt'schen Fall. Aber bei dem Rufe, welchen die Annalen bereits geniefsen, kam es nur darauf an, auf Dasjenige aufmerksam zu machen, wodurch zunächst der Einfluls dieser Zeitschrift in der Praxis gefährlich, dann aber auch ihre Autorität u. ihr guter Name gefährdet werden möchte. Strengere Kritik bei Aufnahme von Aufsätzen, genauere Bekanntmachung mit der verwandten Journal-Literatur empfehlen wir zu dem Ende den Herausgebern — und was sie selbst betrifft, auch noch einige Mä-

Digitized by Google

sigung einer gewissen Ueberschwänglichkeit in ihren Urheilen. *G—r.*

1910. Rec. von C. G. Richter Aufsätze üb. verschied. Rechtsfragen, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 84. 85; von Tafel suserles. Civilrechtssprüche I. 1, Ebend. Nr. 85. 86; von Schmidt de successione fisci in bona vacantia, von S. Benfey, Ebend. Nr. 87.

VII. Naturwissenschaften.

1911. *Mémoires de la société d'histoire naturelle de Strasbourg.* T. II. 2e livr., avec planches. (Strasburg, Levrault. 1837. gr. 4.) — Inhalt: 1. De l'Individualité, considérée dans le règne végétal, par Ad. Steinheil. — 2. Mémoire sur le Système nerveux du Barbeau (Cyprinus barbus L.), par George Büchner. — 3. Supplément à l'Essai sur les cryptogames des écorces exotiques officinales, par le prof. Fee. — 4. Mémoire sur quelques particularités des organes de la déglutition de la classe des oiseaux et des reptiles, par le prof. G. L. Duvernoy. — 5. Note sur quelques ossements fossiles de l'Alsace et du Jura, par le même.

1912. *Repertorium der Physik.* Enthaltend eine vollständige Zusammenstellung der neuern Fortschritte dieser Wissenschaft. Unter Mitwirkung der Herren Lejeune-Dirichlet, Jacobi, Neumann, Riefs, Strehlke, herausgeg. von *Heinr. Wilh. Dove* u. *Ludw. Moser.* Erster Band. Allgemeine Physik, mathematische Physik, Galvanismus, Electromagnetismus, Magnetoelectricität, Thermomagnetismus. Mit 2 Kupfert. Berlin, Veit u. Co. 1837. X. u. 359 S. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Das neue Repertorium der Physik, zu dessen Herausgabe so viele ausgezeichnete Berliner u. Königsberger durch Freundschaft und in wissenschaftlichen Bestrebungen eng verbundene Gelehrte mitwirken, verdient in jeder Beziehung grofse Anerkennung zu finden. Es wird dadurch einem Bedürfnisse abgeholfen, das in jetziger Zeit immer allgemeiner gefühlt wird, nach vollständigen u. genauen numerischen Bestimmungen, wie sie durch die besten neuesten physikalischen Untersuchungen gewonnen worden sind, aus deren übersichtlichen Zusammenstellung am sichersten hervorgeht, wie weit man auf ihre Genauigkeit bauen u. worüber bessere Untersuchungen zu wünschen sind. Eben so wichtig u. unentbehrlich ist eine übersichtliche u. gründliche Darstellung der Resultate, welche aus mathematischen Betrachtungen physikalischer Probleme gewonnen worden sind u. die Vergleichung derselben mit jenen Resultaten der Erfahrung. Die Hervorhebung dieser beiden Zwecke bei der Bearbeitung so mannigfaltiger u. zerstreuter Materialien ist schon von Hn. Fechner bei Herausgabe seines Repertoriums der Experimentalphysik im Jahre 1832 sehr wohl ins Auge gefafst worden, als dessen Fortsetzung dieses neue Repertorium zu betrachten ist; es ist aber zu erwarten, dafs jener doppelte Zweck jetzt noch vollkommner erreicht werden wird, nachdem die Arbeit unter Mehrere vertheilt worden ist. Die Herren Lejeune-Dirichlet, Jacobi u. Neumann haben die Bearbeitung der Mechanik, der mathematischen Physik u. der theoretischen Optik übernommen. Bei einer solchen Redaction für diese Fächer ist vorauszusehen, dafs dieses Repertorium keine blofsen Auszüge aus den neuesten Werken u. Zeitschriften enthalten, sondern, wo es nöthig u. wünschenswerth ist, neue u. eigenthümliche Entwickelungen wichtiger Gegenstände geben werde. Zum Beweise dient in diesem ersten Bande die von Hrn. Lejeune-Dirichlet mitgetheilte, eben so bündige wie elegante Darlegung einiger mathematischer Betrachtungen, welche den Berichten über die neuesten Forschungen in der mathematischen Physik zur Grundlage dienen soll. Man vermifst noch in den meisten deutschen Zeitschriften u. naturwissenschaftlichen Werken eine gründliche Darstellung der vielen u. wichtigen Resultate, zu denen Fourier in seinen Untersuchungen über die Wärme u. Andere durch Anwendung derselben Methoden auf verwandte Probleme gelangt sind. Diesem Mangel wird durch die Reihe hier beginnender Aufsätze abgeholfen werden. Von Hrn. Jacobi wird ein ausführlicher Bericht über Hamilton's dynamische Untersuchungen für den zweiten Band versprochen. Die Akustik, Electricität, der Galvanismus, die Magnetoelectricität u. der Magnetismus werden von den Herren Strehlke, Riefs u. Moser bearbeitet. Hr. Dove, dessen zahlreiche Zusammenstellungen über allgemeine Physik (über Mafse, Hypsometrie u. Barometer, Dämpfe, Adhäsion u. Capillarität, Reibung, Widerstand, Bewegungserscheinungen tropfbarer Flüssigkeit u. Dichtigkeit) man mit vielem Vergnügen liest, wird die Berichterstattungen in diesem Gebiete u. für einzelne Theile der Wärme u. Optik und über die Meteorologie besorgen. Der Raum verstattet uns nicht, von der Behandlung der einzelnen Gegenstände weitere Rechenschaft zu geben, wir bemerken daher nur noch schliefslich, dafs ein sehr ausführlicher Abschnitt in dem uns vorliegenden ersten Bande der Darstellung der Faraday'schen Entdeckungen gewidmet ist, welche Hr. Prof. Moser mit seinen u. seiner Freunde Beobachtungen bereichert mitgetheilt hat. (Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 81.)

VIII. Physiologie und Medicin.

1913. *Der allgemeine Hausarzt oder Belehrung für Jedermann, wie er seine Gesundheit erhalten u. in Krankheiten u. Unfällen sich benehmen solle,* von Dr. *Karl Georg Neumann.* Kgl. Regierungs- u. Medicinal-Rath etc. Aachen, Roschütz u. Co. 1837. 19½ Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Dieses Buch zeichnet sich vor der übergrofsen Zahl der populären medicinischen Schriften sehr vortheilhaft aus, theils durch die geistvolle Behandlung, theils durch die richtige Auffassung der Grenze, welche Schriften der Art gesetzt ist. Die allermeisten dieser Bücher gehen weiter, als es sich für eine Volksschrift pafst, sie enthalten eine Menge von Verordnungen u. Vorschriften, deren Anwendung bei Mangel an Kenntnifs u. Erfahrung anstatt Hülfe zu schaffen, die Gefahr vermehren kann. Der Zweck dieser Schrift ist, das ganze Leben des Menschen zu begleiten u. zu zeigen, was in jedem Lebensalter desselben gethan u. gemieden werden mufs. Ferner sind einige der bekanntesten innern u. äufsern Krankheiten u. Gestaltungen in sehr zweckmäfsiger Weise angegeben, wobei gezeigt wird, was Familien auf dem Lande oder diejenigen, welche keinen Arzt in der Nähe haben, welchem sie vertrauen, im Anfange thun können, bis sie des Arztes habhaft werden. Die Schrift enthält viel Gutes, Nützliches u. der Beherzigung Werthes.

1914. *Medicinisch-chirurgische Zeitung*, fortgesetzt von Dr. *Joh. Nep. Ehrhart*, Edeln *v. Ehrhartstein.* 40r Ergänzungsband. 1837. Innsbruck. gr. 8. — Nr. 1011 enth. Rec. von Froriep veraltete Luxationen; von Fleck Gesundheitstempel der Deutschen 1835. 1s Heft; von Nagel Krkh. des Magens. — Nr. 1012. Rec. von Clarus u. Radius Beitr. zur Heilkunde 1r Bd. (Schlufs in Nr. 1013.) — Nr. 1014. Rec. von Henke's Abhandll. üb. gerichtl. Medicin 5r Bd.; von Clarion, patholog.-therapeut. Manual. — Nr. 1015. Rec. von Weigersheim, die dyskrat. Reproductionsfieber. — Nr. 1016. Rec. von Wibmer, die Wirkung der Arzneimittel Bd. I. II. III. 1; von Josephi Lhrbch. der Hebammenkunst; von Blasius, C. de hydrope ovariorum profluente. — Nr. 1017—19. Rec. von Gräfe u. Walther's Journal der Chirurgie Bd. 10—14. — Nr. 1019. Rec. von Tallavania der Selbstmord; von Arnold's Hodegetik f. Medicin-Studirende; von Berthold, de gravitate halitus. — Nr. 1020. Rec. von Seiler's Beobachtt. ursprüngl. Bildungsfehler. (Schlufs in Nr. 1021.) — Nr. 1021. Rec. von Jüngken üb. die belg. Augenkrkh. — Nr. 1022. Rec.

Digitized by Google

von Stilling die künstl. Pupillenbildung; von Lepelletier die Hämorrhoiden. — Nr. 1023. 24. Rec. von Ammon's Ztschr. f. Ophthalmologie Bd. 3. — Nr. 1024. Rec. von L. Lemosii judicium ed. Thierfelder. — Nr. 1025. Rec. von Schön Darstell. der gonorrh. Augenentzündung. — Nr. 1026. 27. Rec. von Philippson die Sommerkrankh. 1831. — Nr. 1027. Rec. von Blumhardt Entfernen der Nachgeburt; von Carvelà üb. d. Rhachitis; von Adami, die Resorption der Placenta; von Olivier, Mélanges de médecine. — Nr. 1028. 1029. Rec. von Archiv f. medicin. Erfahrung 1833. 1834. — Nr. 1030. Rec. von Alhers die Darmgeschwüre. (Schlufs in Nr. 1031.) — Nr. 1031—1033. Rec. von Gräfe u. Walther's Journal für Chirurgie Bd. 15. 16. — Nr. 1033. Rec. von Scott üh. den Gesichtsschmerz; von Michel Tentamen de Artemisiis naitatis; von Wolfring's Kritik der Eschenmayer'schen Schrift: Die Allöopathie u. Homöopathie. (Schlufs des 40n Erg. Bdes.)

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

1915. *Polytechnisches Journal*, von *Dingler*. (s. Nr. 1752.) 1837. Zweites Mai-Heft enth. Beschrbg. von Galy-Cazalat's Apparat zur Verhütung der Explosionen der Dampfkessel. — Stein's verbess. rotirende Dampfmaschine. — Bullongh's Verbesserungen an den Hand- u. mechan. Webestühlen. — Rooke's Verbess. an dem Jacquard-Stuhle. — Dess. Beschrbg. eines verbess. Stuhles zur Brocatweberei. — Beschrbg. des von Taffin erfundenen Apparates zur Reinigung der Bettfedern, Flaumen, Wollen u. Rofshaare. — Beschrbg. der Mannhardt'schen Schrauhstöcke. — Ueh. ein Mittel zur Fortpflanzung continuirlich kreisförmiger Bewegungen. — Ueh. eine neuerlich in den Fahriken der HH. N. Köchlin u. Co. in Mühlhausen eingeführte Methode die Bewegung mit Eisendrähten fortzupflanzen oder zu übertragen. Von Jos. Heilmann. — Ueh. die Eisenhahn zwischen Brüssel u. Antwerpen; von Jomard. — Ueh. die Berechnung der dynamischen Wirkung des Wassers der Bohrbrunnen u. üh. die Höhe, hei welcher dasselbe genommen werden mufs, um seine Kraft vollständig zu benutzen; von Violett. — Ueh. die Anwendung des Stahles u. die Art ihn zu bearbeiten. — Miscellen. (Engl. Patente.)

1916. *Annales des Mines*. (s. Nr. 1045.) 1836. 6e livr. enth. Mémoire sur le transport intérieur dans les mines de houille de Saint-Etienne et de Rive-de-Gier; par M. Gervoy. — Rapport à M. le préfet du Gard sur l'emploi de la vapeur perdue des machines à haute pression dans les filatures de soie, d'après le système de M. Puget d'Arpaillargues, breveté; par M. Varin. — Application de l'air chaud et de la vapeur d'eau aux soufflerles dans les forges de maréchaux. — Considérations théoriques sur le ventilateur employé comme machine soufflante et comme turhine à gaz; par M. Burdin. — Recherches sur la structure et sur l'origine du mont Etna; par M. L. Élie de Beaumont. (Schl.) — Note sur le diaspore; par M. Dufrénoy. — Description de la gédrite, nouvelle espèce minérale, par M. Dufrénoy. — Ordonnances du roi et décisions diverses concernant les mines, rendues pendant le 2ième semestre de 1836. — Décisions sur le personnel.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

1917. *Die Biene u. die Bienenzucht*, dargestellt von *Ch. Klopfleisch*, Pfarrer zu Heusdorf, u. *K. Kürschner*, Bürger zu Apolda. Nebst einer vorgedruckten Abhandlung über die Honigbiene u. 3 Kupfertafeln vom Prof. Dr. Zenker zu Jena. Jena, Schmid. 1836. 416 S. 8. 2 Thlr. — Die vorgedruckte Abhandlung ist eine werthvolle naturhistorische Darstellung der Honigbiene u. ihrer vorzüglichsten Feinde unter den Thieren. — Das Werk selbst beginnt S. 29 u. enthält in 2 Abtheilungen naturgeschichtliche Bemerkungen über die Bienen und die Bienenzucht. Zu bedauern ist es, dafs die Verf. einige neuere Schriften über die Bienenzucht, namentlich die Schriften von Nutt u. Mussehl etc., noch nicht kannten, u. daher in ihrem Werke darauf keine Rücksicht nehmen konnten. — Was die naturgeschichtlichen Bemerkungen betrifft, so bleibt auch jetzt noch manches in der Naturgeschichte der Bienen problematisch. — Im Uebrigen ist das Werk dem Anfänger in der Bienenzucht als Wegweiser zu empfehlen. (Univ. Bl. f. L. u. H.)

1918. *Allgemeine landwirthschaftliche Zeitung*, herausg. von *Rüder*. (s. Nr. 878.) 1837. März enth. Bei sinkenden Wollpreisen mufs der Landwirth den Muth nicht verlieren. — Inzucht der Thiere. — Der Kleehau. — Das Booth'sche neue Samenverzeichnifs des J. 1837. — April enth. Die Stallfutterung. — Riesenhanf (Cannahis gigantea.) — Die Rohana-Kartoffel. — Ueh. die holstein'sche Kuhwirthschaft. Einfluls niedriger Getreidepreise auf den kleinen Landhauer. — Mai enth. Noch etwas üh. den Dreienhrunnen und das Hirschbrühl bei Erfurt. — Ueh. Standkoppeln. — Die Regulirungen der Flüsse u. Seen. — Der Runkelrübenhau auf Zucker und zugleich als Nahrungsstoff für die landwirthsch. Thiere. — Marschschafe. — Wiesenmärgel. — Runkelrübenhau. — Verhess. Flachsspinnerei in Manchester. — Nothwendigkeit der Benutzung neuer Entdeckungen in den Landwirthschaften.

XV. Schöne Literatur.

1919. *Gedichte* von *Ludwig Giesebrecht*. Leipzig, Güntz. IV u. 413 S. 8. 2 Thlr. — Wir haben unlängst Doenniges als pommerschen Dichter begrüfst; nicht minder freudig erkennen wir Giesebrecht als solchen an. Das provinzielle Element macht sich in seinen Gedichten in mannigfaltigen Abglänzungen geltend, in reizend naiven plattdeutsch-niedersächsischen Liedern, in Kriegsliedern, die herrliche Erinnerungen aus den Freiheitskriegen bringen, in Seeliedern, in historischen Gedichten etc. Aber auch das universale poetische Element waltet in G.'s Dichtungen, fast in jede Völkeranschauung hat er sich hineinversenkt, wir finden Buch der Slaven, Buch der Welschen, Buch der Griechen, der Hebräer, der Kaaba, des heiligen Grabes etc. Den meisten dieser Dichtungen fehlt es jedoch an plastischer Herausbildung u. künstlerischer Gestaltung. Der grofse Reichthum der Versifikation, die Fülle der poetischen Sprache, die G. zu Gebote stehen, verführen ihn ersichtlich, über diesen oder jenen Stoff zu schreiben, unbekümmert um die Angemessenheit der Form. Daher herrscht trotz des reichen Talents G.'s eine Armuth u. Monotonie in der Form seiner Gedichte vor, welche den poetischen Genufs derselben wesentlich stört. Für die subjektive Seite der Lyrik ist dagegen dieses Sich-Gehen-Lassen sehr geeignet, deshalh tritt des Dichters Charakter in dem Buch der Liebe u. im Buch des Frühlings sehr reich u. anziehend hervor; dagegen aber haben wir dem Buch des Stillen und dem Buch des Apostaten, so wie auch G.'s Oratorien keinen Geschmack abgewinnen können.

1920. *Luther*. Eine dramatische Tetralogie. *Freie Wahl*. Erstes Trauerspiel. — Daran: *Die Entsagung*. Lustspiel in 1 Aufzuge, Schlufsstück der Tetralogie: Luther. Von Dr. *K. G. Haupt*. Berlin, Kuhr. 1836. 112 u. 51 S. gr. 8. ⅔ Thlr. — Diese dramatischen Dichtungen sind ein so mittelmäfsiges Produkt, dafs wir es für Rauh unsrer Zeit halten würden, wenn wir mehr davon sagen wollten, als dafs sie mit gänzlicher Unkenntnifs jedes dramatischen Interesses abgefafst sind. Mögen sie, wie sie äufserlich schon diesen Beruf für sich in Anspruch nehmen, als Makulatur verkommen!

Digitized by Google

1921. *Nachlafs von Daniel Lefsmann.* Erster Theil. Georg von Podiebrad. Die Schmalkalder I. Unparteiische Literaturzeitung. Ein Gelegenheitsscherz. Der Taugenichts. Gesammelte Blättchen. Berlin, Vereins-Buchhandlung. 1837. 8. ⅔ Thlr. — Kennte man auch kein anderes Werk von Lefsmann als diesen „Nachlafs," man würde es beklagen, dafs so schöne Kräfte, ein so geschmückter, scharfsinniger Geist eine so unglückliche Richtung nehmen, dafs er nur durch das Aufgeben des Lebens damit fertig werden konnte. Wie viel Schönes u. Klares enthält nicht dieser Nachlafs! Nichts krankhaft Träumerisches, wie man doch voraussetzen konnte. „Georg von Podiebrad" entwickelt ein bedeutendes Talent für Geschichtschreibung, Unparteilichkeit, richtiges Ergreifen des Mittelpunkts, von welchem aus Charaktere, Begebenheiten, Handlungen, die Umtriebe des Zeitgeistes in ihren bedingenden u. bedingten Wirkungen zu betrachten u. zu würdigen sind, dem eine männliche Schreibart, die weder geziert, gedrängt noch weitschweifig ist, den Stempel des Vollendeten aufdrückt. „Die Schmalkalder" in dialogischer Form, ergehen sich mehr ins Weite u. Breite, aber nicht ins Leere, noch ins poetisch u. prosaisch Unwahre. Die übrigen Zugaben sind witzige Ironieen; der Spott, der Muthwille darin steht im Gegensatze zu der Stimmung des Unglücklichen, er ist nicht herb u. bitter, sondern heiter u. harmlos. (Bl. f. lit. Unterh. 1837. Nr. 183.)

1922. G. A. v. Maltitz als Lyriker, Dramatiker, Erzähler u. Satiriker, von C. v. Wachsmann, in: Abendzeitung 1837. Nr. 172. 173.

XVIII. Allgemeine Journalistik.

1923. Die eben erschienene Nr. 38 (Juli 1837.) des *Foreign quarterly Review* enthält Artikel über folgende Werke: 1. Mémoires de Mad. la Duchesse de Berry. — 2. Burkart Aufenthalt u. Reisen in Mexico. — 3. Gedichte von Uhland, Just. Kerner u. G. Schwab. — 4. Parent-Duchatelet, de la Prostitution dans la ville de Paris, u. Hygiène publique. — 5. L. Rellstab's Sagen u. Erzähl., Algier u. Paris, u. 1812. — 6. Mauch, vergleich. Darstellung griech. Bau-Ordnungen, u. Gwilt's Elements of architectural Criticism. — 7. Hammer's Gesch. der osman. Dichtkunst. — 8. Znmalacarregui; Trspl. — 9. Werke üb. Circassien. — 10. Diez, Raynouard u. F. Michel's Werke üb. d. Romanische Sprache. — 11. Volpicella, delle tragedie greche. — 12. Memoiren eines kriegsgefangenen Sachsen.

Miscellen.

1924. *Todesfälle.* Am 19. Octbr. 1836 zu Demmingen der Kämmerer u. Pfarrer Joseph Schmalstig, geb. zu Mergentheim am 12. Febr. 1777. (Nekrolog in: Magazin f. Pädagogik, von Hanschel 1837. 1s Heft S. 176—179.) — Am 6. Mai 1837 zu Saint Vallier de la Drôme der Chemiker Jean Mich. Raymond (geb. 1766). — Am 9. Mai zu Wien das Mitglied der dort. medicin. Facultät Dr. v. Castellitz. — Am 22. Mai ebend. der k. k. Hofarzt Dr. Ernst Rinna v. Sarenbach, 44 Jahr alt. — Am 19. Juli zu Reinertz der Prof. der kathol.-theol. Facultät der Universität Breslau, Canonicus Dr. Berg. — Am 21. Juli zu Elberfeld der das. Ober-Bürgermeister Brüning.

1925. *Beförderungen.* Der provisor. Lehrer an der Thierarzneischule zu Stuttgart Dr. med. Fr. Mart. Duttenhofer, ist definitiv zum Lehrer an dieser Anstalt mit dem Titel eines Professors ernannt worden. — Dem Stadtrichter Karl Wilh. Schenck zu Jena ist der Charakter als Justizrath verliehen worden. — Der bisher. Pfarrverweser auf Hohentwiel, Mag. O. F. H. Schönhuth, zum Pfarrer zu Dörzbach im Würtembergischen. — Der bisher. Amtsphysikus zu Freiberg Dr. Chr. Conrad Weifs zum Director u. Hausarzt der Landesversorganstalt zu Colditz. — Der Repetent am evang.-theol. Seminar zu Tübingen, Karl Ludw. Weizel, zum Diakonus zu Kirchheim unter Teck. — Der Privatdocent an der Berliner Universität Dr. G. A. Schöll zum ordentl. Prof. der Beredsamkeit, altclassischen Philologie, Aesthetik u. Geschichte der Kunst an der Univers. zu Dorpat, u. der bisher. Privatdocent an dieser Univers., Dr. C. E. Senff, zum aufserordentl. Prof. der reinen u. angewandten Mathematik an derselben. — Privatdocent Dr. Gustav Weil in Heidelberg zum Custos der dort. Bibliothek.

1926. *Ehrenbezeugungen.* Der Geh. Justizrath Ferd. Neigebaur in Bromberg hat den St. Stanislaus-Orden 2r Cl. erhalten. — Dem Prof. der Chemie u. der Botanik an der Wiener Universität Joseph Frhrn. v. Jacquin ist das Ritterkreuz des kön. ungar. St. Stephans-Ordens verliehen worden.

1927. *Vermischte Nachrichten.* Se. Excellenz der Hr. Staatsminister von Ladenberg hat dem Hofrath u. Professor Dr. Riedel in Berlin zur Abfassung einer Geschichte der Brandenburgischen Domainen den Auftrag ertheilt: zur Sammlung der nöthigen Materialien wird Dr. Riedel sämmtliche kur- u. neumärkische Domainen-Aemter persönlich bereisen u. die auf denselben befindlichen Archive u. Registraturen in Augenschein nehmen.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

1928. II. *Theologie.* Abraham's a St. Clara sämmtl. Werke. 41s—44s Heft. Passau, Winkler. gr. 12. ⅜ Thlr. — Amann, recueil des prières et meditations. Ebend. 16. ⅜ Thlr. — Blätter zur Belehrung u. Erbauung für kathol. Christen. Herausgeg. von Liedl. 1837. Ebend. 4. ⅝ Thlr. — v. Brunn, das Beten im Geiste u. in der Wahrheit. Basel, Schweighauser. gr. 8. ⅜ Thlr. — Denkschrift z. Feier des 50jähr. Jubiläums der Anhalt-Dessauischen Pastoral-Gesellsch. am 12. Juli 1837. Dessau, Fritsche. gr. 8. ⅛ Thlr. — Fleury, histor. Katechismus od. kurzer Abrifs der Heiligen-Geschichte. Aus d. Franz. von Rechenmacher. Passau, Winkler. gr. 12. ⅛ Thlr. — Fuchs, Predigt üb. den Gebrauch der Medaille der unbefleckten Empfängnifs Mariä. Ebend. gr. 12. 1/16 Thlr. — Gebetbuch f. kathol. Christen jedes Standes. Breslau, Grafs, B. u. C. gr. 12. ⅛ Thlr. — Grell, die Lehre der evang. Kirche nach Luther's Katechismus. 4e Aufl. Berlin, Dümmler. 8. ⅛ Thlr. — Halder, 50 Leichen-Predigten. Tübing., Laupp. gr. 8. 1⅛ Thlr. — Hevenesi, tägl. Blumen od. Beispiele von Heiligen, welche die Keuschheit liebten. Jan. bis Decbr. Passau, Winkler. gr. 8. ⅜ Thlr. — v. Hirscher, Betrachtungen üb. d. sonntägl. Evangelien des Kirchenjahrs. 1r Thl. Tübing., Laupp. gr. 8. 1 Thlr. — Hutter, Inbegriff der Glaubensartikel. Von neuem a. d. Lat. treu übers. von Franke. Lpzg., Köhler. gr. 8. ⅛ Thlr. — Liedl, der kathol. Priester im Gebete u. in seinen gewöhnl. Verrichtungen. Passau, Winkler. 16. ⅛ Thlr. — Lüntzel, die ältere Diöcese Hildesheim, beschrieben. Mit 2 Karten. Hildesheim, Gerstenberg. gr. 8. 2½ Thlr. — Mafsl, Erklärung der heil. Schriften d. N. T. V. 1. Straubing, Schorner. gr. 8. 1/12 Thlr. — Rantenberg, Predigten. Hildesheim, Gerstenberg. gr. 8. ⅛ Thlr. — Rückert, die Briefe Pauli an d. Corinther. 2r Thl.: Der 2e Brief Pauli a. d. Corinther. Lpzg., Köhler. gr. 8. 2½ Thlr. — Steudel, kurzer Bescheid auf Hrn. Dr. Strauss Streitschriften. 1s Heft. Tübing., Fues. gr. 8. ⅛ Thlr. — Vögelin, welche Veränderungen u. Verbesserungen sollten in unserm evang.-reform. Kultus vorgenommen werden. Frauenfeld, Beyel. gr. 8. ⅜ Thlr. — Le Christianisme démontré par les traditions catholiques, ou Etude des pères de l'église. Par M. l'abbé de la Chadenède. T. I.

Digitized by Google

Paris. 20½ Bog. gr. 12. — Discours sur les rapports entre la science et la religion révélée, prononcés à Rome par Nic. Wiseman; pour faire suite à la „Raison du christianisme" publiée par M. de Genoude. T. I. Ebend. gr. 8. — Les Pères de l'église, trad. en français. Ouvrage publié par M. de Genoude. T. I. Ebend. gr. 8. 7 Fr. — Vie de sainte Thérèse. Par F. B. Collombet. Lyon. gr. 8. 4 Fr. — Collectio selecta ss. ecclesiae patrum, ed. Guillon. T. 85—87. (S. Joannes Chrysostomus. T. 16—18.) Paris. gr. 8. Jeder Bd. 6 Fr.

1929. III. *Geschichte.* Ausführl. Chronik der Königl. Sächs. Residenzstadt Dresden. Herausgeg. von Hilscher. Mit Kupf. 4te Hft. Dresden. (Lpzg., Friese.) gr. 8. ¼ Thlr. — Geschichte d. histor. merkw. Städte Deutschlands. I. 4. Lange's Gesch. von Frankf. a. M. 2a Heft. Darmst., Lange. gr. 8. ⅔ Thlr.; mit 6 Stahlst. ⅚ Thlr. — Große, Geschichte der Stadt Leipzig. 2e Lief. Mit 2 lithogr. Ansichten. Lpzg., Polet. gr. 8. ⅓ Thlr. — Grundvig, Uebersicht der Welt-Chronik. Aus d. Dän. von Volkmann. Mit Anmerk. von Rudelbach. Nürnbg., Raw. gr. 8. 2 Thlr. — Grönciesen, Nicl. Manuel, Leben u. Werke eines Malers u. Dichters, Kriegers, Staatsmannes u. Reformators im 16ten Jahrh. Stuttg., Cotta. gr. 8. ⅔ Thlr. — Haubart, Erzählungen a. d. Schweizergeschichte nach den Chroniken. 4r Thl. Basel, Schweighauser. 8. 1⅓ Thlr. — Heinzelmann, Grundriß der allgem. Weltgeschichte. Magdeburg, Creutz. gr. 8. ⅓ Thlr. — Lichnowsky, Geschichte des Hauses Habsburg. 2r Thl.: Gesch. Königs Albrecht I. Wien, Schaumburg. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Memoiren der Herzogin von Berry. Herausgeg. von Nettement. Uebers. von Fr. v. R. 3r (letzter) Bd. Stuttg., Hallberger. 8. 1 Thlr. — Monumenta Boica. Vol. XXXI. Monumentorum Boicorum collect. nova. Ed. Acad. scient. Boica. IV. 1. München, Lpzg., F. Fleischer. gr. 4. 1⅓ Thlr. — Regesta, sive rerum Boicarum Autographa e regni scriniis fideliter in summas contracta. Cura de Freyberg. Vol. VI. Contin. II. Ebend. gr. 4. 1⅓ Thlr. — Schweizerisches Museum f. histor. Wissenschaften. Herausgeg. von Gerlach, Hottinger u. Wackernagel. I. 1—3. Frauenfeld, Beyel. gr. 8. 2 Thlr. — Napoleon u. der Herzog von Vicenza. Nach Correspondenz von Ch. v. Sch. Herausgeg. von Spazier. I. 1. Stuttg., Hallberger. gr. 12. ⅔ Thlr. — Stein, chronol. Handbuch der allgem. Weltgesch. 3. Abth. Mit Bildn. Berlin, Vereins-Bchh. 8. 1⅓ Thlr. — Zumpt, üb. Abstimmung des röm. Volks in Centuriatcomitien u. üb. den M. Curius, der den Velinus abgeleitet. Berlin, Dümmler. gr. 4. ⅔ Thlr. — Hist. de France, depuis les Gaulois jusqu'à la mort de Louis XVI. Par Anquetil. Nouv. édit., revue e. continuée jusqu'en 1837, par M. Louis de Maslatrie. T. I. Paris. 47½ Bog. gr. 8. u. 1 Bildn. 2½ Fr. — Histoire des doctrines morales et politiques des trois derniers siècles. Par M. J. Matter. II. III. Ebend. gr. 8. 7½ Fr. — Histoire ecclésiastique et civile de Bretagne, composée sur les auteurs et les titres originaux, etc. Par dom P. H. Morice; continuée par dom Charles Taillandier. T. 10—13. 18—20 (letzter). Quinquanp. 229½ Bog. gr. 8. u. 133 pl. — Paris sous Philippe-le-Bel, d'après des documens originaux, et notamment d'après un manuscrit contenant le rôle de la taille imposée sur les habitans de Paris en 1292; publié pour la première fois, par H. Gérand. Paris. 82½ Bog. gr. 4. u. 2 pl. (Gehört zur ersten Serie der Collection de documens inédits sur l'histoire inédits sur l'histoire de France.) — The Life of Napoleon Bonaparte, down to the peace of Tolentino and the close of his first campaign in Italy. By Henry Lee, of Virginia. Paris. 39 Bog. gr. 8. u. Bildn. 25 Fr. — Banks's dormant and extinct Baronage. Vol. IV. London. 4. 63 sh.

1930. IV. *Philologie.* Acta societatis graecae. Ed. Westermann, Funkhaenel. Vol. I. Fasc. 2. Lpzg., Köhler. gr. 8. 1 Thlr. — Ahrens, quaestionum non Tullianarum part. Coburg. (Sinner.) 4. ⅓ Thlr. — Becker, de conicis Romanorum fabulis maxime Plautinis quaestiones. Lpzg., F. Fleischer. gr. 8. ⅓ Thlr. — Duncanii, novum lexicon graecum, ed. Rost. 9e u. 9e Lief. Lpzg., Baumgärtner. gr. 4. ⅓ Thlr. — Euripides Werke von Bothe. II. 3. Manheim, Löffler. gr. 8. ⅓ Thlr. — Fuss, poëmata lat., adj. et graecis germanisque nonnullis, hoc Vol. I. conjuncta. Lüttich. (Lpzg., F. Fleischer. gr. 4. 1⅓ Thlr. — Hoffmann von Fallersleben, Fundgrube f. Geschichte deutscher Sprache u. Literatur. 2r Thl.: Der Austrianer. Breslau, Aderholz. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Hofstetter, analyt. theor.-prakt. Lehrgang der franz. Sprache u. Literatur. Wien, (Lpzg., F. Fleischer.) gr. 8. 1⅓ Thlr. — Kaltschmidt, Wörterbuch der franz. u. deutschen Sprache. 2e Aufl. Lpzg., K. Tauchnitz. gr. 8. 2½ Thlr. — Lewin, engl. Wegweiser für Auswanderer. Coburg, Sinner. 8. ⅔ Thlr. — Sander, Beiträge zur Kritik und Erklärung der griech. Dramatiker. 1s Hft.: Sophokles u. Euripides. Hildesheim, Gerstenberg. gr. 8. ⅓ Thlr. — Schiller, Commentar zu einigen Oden des Horatius. 1s Bdchn. Lpzg., Köhler. gr. 8. ⅓ Thlr. — Schmeller, bayer. Wörterbuch. 4r Thl. W—Z. Stuttg., Cotta. gr. 8. 2 Thlr. — Seyfried, das Nöthigste a. d. deutschen Sprachlehre. 2e Aufl. Mit e. Anh. Passau, Pustet. 8. ⅓ Thlr. — Tacitus Germania. Von Gerlach u. Wackernagel. II. 1. Tacitus Germania übers. u. erläut. von Gerlach. Basel, Schweighauser. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Thesaurus Graecae linguae ab H. Stephano constr. Ed. Hase, G. et L. Dindorf. III. 3. Paris. (Frankf. a. M., Schmerber.) Fol. 3⅓ Thlr. — Venedey, Dictionnaire français-allem. et allem.-franç. Edit. Diamant. Lpzg., F. Fleischer. 16. 1⅓ Thlr. — Wahlert, Anleitung zum Sprechen des Französ. Paderborn, Crüwell. 8. 1 Thlr. — Magazin des Fées ou contes des Fées. Avec beaucoup de vignettes. Mit erklär. Noten u. e. Wörterbuche. Lpzg., Baumgärtner. gr. 4. ⅓ Thlr. — Nova scriptorum Latinorum bibliotheca, colligente J. P. Charpentier. Lief. 33. (M. T. Ciceronis omnia opera. Vol. IV. Orationes. Vol. II.) n. Lief. 34. (Virgilii opera. Vol. I.) Paris. gr. 8. Jede Lief. 4 Fr. — Schrödcr's Turkish Grammar in English and French. (N. edit.) London. 12. 6½ sh.

1931. V. *Jurisprudenz.* Riedel, Magazin des Provinzial- u. statutar. Rechts der Mark Brandenburg u. des Herzogth. Pommern. I. 2. Berlin, Mayn. gr. 8. 1 Thlr. — Rintelen, das Provinz.-Recht des Herzogth. Westphalen u. der Grafsch. Wittgenstein-Wittgenstein u. Wittgenstein-Berleburg. 2 Thle. Paderborn, Crüwell. gr. 8. 2½ Thlr. — Formulaire raisonnée, ou Manuel théor. et prat. du notariat. Par M. Ed. Clerc. Paris. gr. 8. 12 Fr. — Robinson's Breviary of the Poor Laws. London. gr. 12. 14 sh.

1932. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Mohl, die Verantwortlichkeit der Minister in Einherrschaften mit Volksvertretung, rechtlich, polit. u. geschichtl. entwickelt. Tübing., Laupp. gr. 8. 4½ Thlr. — Staatshaushalt d. Schweiz. Eidgenossenschaft f. d. J. 1837. Herausgeg. von Hertzog, Bern, Fischer. gr. 8. 1½ Thlr. — Lexicon politique, ou Définition des mots techniques de la science politique. Par M. le chev. de Sade. Ouvrage posthume. 2 Vol. Paris. 52½ Bog. gr. 8. — Questions de droit administratif. Par M. de Cormenin. 4e edit. T. III. Ebend. gr. 8. 8 Fr. — Répertoire universel du commerce et de la navigation. Par M. Maiseau. T. IV. Ebend. gr. 8. 12 Fr.

1933. VII. *Naturwissenschaften.* Bischoff, Grundzüge der Naturlehre des Menschen von seinem Werden bis zum Tode. 1e Abth. Wien, (v. Mösle u. B.) gr. 8. 1 Thlr. — Bory de St.-Vincent, der Mensch (Homo). Ein zoolog. Versuch üb. d. Menschengattung. Weimar, Ind.-C. gr. 12. ¼ Thlr. — Braune, Gallerie der interessant. Erscheinungen in der Naturkunde. 1e Lief. Naumbg., Zimmermann. gr. 8. ⅓ Thlr. — Kühn, Lhrbch. d. Stöchiometrie. Lpzg., Köhler. gr. 8. 1 Thlr. — Neumann, üb. den Einfluß der Krystallflächen bei der Reflexion des Lichts u. üb. die Intensität des gewöhnl. u. ungewöhnl. Strahls. Berlin, Dümmler. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Oken, Naturgesch. 3e—4te Lief. Stuttg., Hoffmann. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ders., Abbildungen hiezu. 7e Lief. Ebend. gr. 4. ⅔ Thlr. — Panzer, Deutschlands Insekten, fortges. von Herrich-Schäffer. 144s—146a Heft. Regensbg., Pustet. qu. 16. 2⅓ Thlr. —

Digitized by Google

Perty, allgem. Naturgeschichte als philos. u. Humanitätswissenschaft. 1e Lief. Bern, Fischer. gr. 8. 1 Thlr. — Romershausen, Lichtblicke des Naturforschers in die Wunder u. Geheimnisse der Schöpfung. 1a lift. Zerbst, Kummer. 8. ⅓ Thlr. — Schneider, Flora von Bunzlau. Breslau, Grafs, B. u. C. gr. 12. ⅓ Thlr. — Witting, Grundzüge der Chemie. 2e wohlf. Ausg. l. 1. Mit 3 Steintaf. Paderborn, Wesener. gr 8. ⅔ Thlr.

1934. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Andreae, Grundriss der gesammten Augenheilkunde. 2r Thl.: Specielle Augenheilk. Magdeb., Creutz. gr. 8. ⅔ Thlr. — Dietrich, über die Natur, Heilart, etc. der Scropheln u. des Kropfes mit besond. Hinsicht auf die Krankheiten des Drüsensystems. Altenbg., Exp. d. Erem. 8. ⅓ Thlr. — v. Enschut, comment. med.-forensis, quo exponuntur signa pathologica et illustr., ips. suct. experim., signa chemica, quib. venefic. arsenicale, in foro, certo probare posait. Utrecht. Natan. gr. 8. ⅓ Thlr. — Good, das Studium der Medizin. Nach d. 4n engl. Aufl. übers. von Calman. (In 4 Bdn.) 1r Bd. Lpzg., F. Fleischer. gr. 8. ⅔ Thlr. — Hahnemann, die chronischen Krankheiten. 3r Thl. 2e Aufl. Düsseld., Schaub. gr. 8. 2⅓ Thlr. — Kretzschmar, die Naturautokratie im Menschen u. die allopath. Arzneiordnen. Criterium. Lpzg., O. Wigand. gr. 8. ⅔ Thlr. — Die Preußische Medizinal-Taxe. Berlin, Hayn. gr. 8. ⅓ Thlr. — Müller, Gedächtnisrede auf C. A. Rudolphi. Berlin, Dümmler. gr. 4. ⅓ Thlr. — Ders., üb. d. organ. Nerven der erectilen männl. Geschlechtsorgane der Menschen und der Säugethiere. Mit 3 Kupf. Ebend. gr. Fol. 2⅔ Thlr. — Pfeiffer, Versuch über die Pflegmasia alba dolens (weisse schmerzhafte Gliedergeschwulst). Lpzg., O. Wigand. gr. 8. 1 Thlr. — Trautmann, üb. die Befugniß zur unentgeldl. Verabreichung homöopath. Heilmittel, Hildesheim, Gerstenberg. gr. 8. ⅓ Thlr. — Dictionnaire de médecine. Par MM. Adelon, Béclard etc. 2e édit., entièr. refondue etc. T. XV. (Han — Hyd.) Paris. gr. 8. 6 Fr. — Esquisse des maladies épidémiques du nord de l'Afrique. Par F. J. Ducoux. Ebend. 4½ Bog. gr. 8. — Essai sur la névralgie du grand sympathique, maladie connue sous les noms de colique végétale etc. Par A. Ségond. Ebend. 13½ Bog. gr. 8. — Précis pratique et raisonné du diagnostic. Par M. A. Raciborski. Ebend. 18. 7r T. — Traité de l'ophthalmie, la cataracte et l'amaurose, pour servir de supplément au Traité des maladies des yeux de Weller. Par J. Sichel. Ebend. gr. 8. 9 Fr. — Cancer extirpated without the Use of the Knife, by T. Battye. London. 8. 3⅞ sh. — Lärobok i Wärden om Qwinnans Sägtlif i synnerhet dels Fortplantnings-Förrätning eller Förlofwingskonsten af P. G. Cederschjöld. Andra Bandet. Stockholm. 8. 2 Rdr. 32 sk.

1935. IX. *Geographie.* Ansiedelungen in den Urwäldern von Canada. Ein Wegweiser f. Auswanderer. Lpzg., Baumgärtner. gr. 12. ⅓ Thlr. — Blume, der Passagier a. d. Reise d. Reise d. Deutschland u. d. Schweiz. 1e Lief.: Panoramas von Deutschld. u. d. Schweiz. 1e Lief. Naumbg., Zimmermann. gr. 8. ⅓ Thlr. — Braune, Gallerie d. interessant. Nachrichten üb. Amerika 1e Lief. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Eichwald, Reise auf d. Casp. Meere u. in den Kaukasus. l. 2. Kaukasus. 2e Abth. Stuttg., Cotta. gr. 8. 3 Thlr. — Hoffmann, Gallerie aller Nationen. 1r Bd. Afrika. 1e Lief. Mit Titelbild. Naumbg., Zimmermann. gr. 8. ⅓ Thlr. — Des Marschalls Herzog von Ragusa Reise etc. 2r Bd (Türkei.) Stuttg., Hallberger. 8. 1⅓ Thlr. — Reisen u. Länderbeschreibungen. 18e Lief.: Die Amerikaner, von Grund. Stuttg., Cotta. 8. 2 Thlr. — Schlegel, Bemerkungen auf e. Ausflüge nach Paris im J. 1835. Altenbg., Exped. d. Erem. 8. ⅓ Thlr. — Schmidinger, Wegweiser f. Marienbads Kurgäste. (Mit 1 Ansicht u. 1 Plan.) Prag, Kronberger u. W. gr. 8. 1 Thlr. — Syria, the holy Land, Asia minor etc. illustr. Views by Bartlett, Purser etc. with descriptions by Carne. Part. I—XV. London. (Asher.) gr. 4. 10 Thlr. — Wiese, Indien od. die Hindu's. H. 2. Lpzg., Baumgärtner. gr. 12. ⅓ Thlr. — Narrative of an Expedition into the Interior of Africa, by M. Laird and R. A. K. Oldfield. 2 Vol. London. 8. 28 sh.

1936. X. *Mathematik.* Bessel, Bestimmung der Länge des einfachen Sekundenpendels für Berlin. Berlin. (Dümmler.) gr. 4. 1½ Thlr. — Druckenmüller, Theorie der Kettenreihen, nebst e. Anh. üb. d. Auflös. der binom. unbestimmten Gleichungen. Trier, Lintz. gr. 8. 2 Thlr. — Лексиконъ чистой и прикладной математики. В. А. Буняковскимъ. Ч. I. Отд. 1. Т. 1. St. Petersburg. 4. — Développement d'un nouveau mode d'observer les angles d'une triangulation. Par A. Lefèvre. Paris. 2½ Bog. gr. 12. n. 3 pl. — Views of the Archiv tecture of the Heavens. By J. P. Nichol. Edinburg. gr. 8. mit 22 Kpfrn. 10½ sh. — Hutton's Mathematics, by Gregory. Vol. II. New edit. London. 8. 12 sh.

1937. XI. *Kriegswissenschaften.* Anleitung z. Kenntnifs u. Behandl. des Eidgenöss. Infant.-Gewehrs. 4e Aufl. Frauenfeld, Beyel. 8. ⅓ Thlr. — Anleit. z. Instruct. f. Officiere in der Soldaten-, Plotons- u. Bataillonsschule, der Jagdmanoeuvres, im Feldwachtdienst etc. Ebend. gr. 12. ⅓ Thlr. — Anleitung zur Instruct. f. Unteroffiziere in der Soldaten- u. Plotonsschule, im Feldwachtdienst u. innern Dienst. 2e Aufl. Ebend. gr. 12. ⅓ Thlr. — Bibliothek f. Militärs. 8e u. 9e Lief.: Die Lehre vom Militärstyl. Bog. 5—12. Stuttg., Cotta. 16. ⅓ Thlr. — v. Olberg, Geschichte des Krieges zwischen Mehemed Ali u. der ottoman. Pforte in d. J. 1831—33. Berlin, Dümmler. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Bibliothek für Krigshistoria och Krigakonst. Utgifwet af H. Hamilton och O. Pettersen, Andra Delen. Första Häftet. Stockholm. 8. mit 1 Karte. 40 sk.

1938. XII. *Pädagogik.* Brakenhoff, theoret.-prakt. Hülfsbuch bei d. gemeinen Rechnen auf der Tafel für Kinder u. Erwachsene. Osterode, Sorge. 8. ⅓ Thlr. — Dittenberger, Geographie f. Lyceen etc. nach natürl. Grenzen u. histor.-statist. bearb. 4e Aufl. Heidelbg., Winter. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Freubach oder Freemärchen von Perrault, Lesprince de Beaumont, Fenelon u. d'Aulnoy. Mit Holzschn. 1a lift. Lpzg., Baumgärtner. gr. 8. ⅓ Thlr. — Fischer, Anleitung z. Schön- u. Schnellschreibekunst. Bern. (Fischer.) qu. gr. 4. ⅔ Thlr. — Grafe, Atalanta. Mittheil. a. d. Gebiete d. Wahrheit u. Dichtung z. belehr. Unterh. d. Jugend. 3r Bd. Mit illum. K. Berlin, Amelang. gr. 12. 1⅓ Thlr. — Graser, das Verhältniß des Elementar-Unterrichts z. Politik d. Zeit. Regensbg., Reitmayr. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Knie, pädagog. Reise d. Deutschland im Sommer 1835, auf der ich elf Blinden-, verschiedene Taubstummen- etc. Anstalten u. Blinder besucht. Stuttg., Cotta. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Kummer, der kluge Qökelhahn. E. schöne Gesch. in Versen mit 24 illum. Bildern. 3e Aufl. Erfurt, Hennings u. Hl. 12. ⅓ Thlr. — Lang, Irene u. Victorine, 2 christl. Jungfrauen in der Gewalt der Unglaubigen. Reutling., Enßlin u. L. 12. ⅓ Thlr. — Schmidt, Lhrbch. d. deutschen Geschichte für Schulen. Lpzg., Baumgärtner. gr. 8. ⅔ Thlr. — Schneider, der naturkundliche Unterricht. Breslau, Grafs, B. u. C. gr. 8. ⅓ Thlr. — Schulz, die Naturgeschichte als Bildungsmittel. Berlin, Hayn. 8. ⅓ Thlr. — Vogel, der deutsche Kinderfreund. l. 12. Moral. Erzählungen von Hoffmann, Reinhardt u. A. l. 5. Schwarz. von Reinhardt. Lpzg., F. Fleischer. 8. 1 Thlr. — Würkert, kl. Geographie od. Abriss der gesammten Erdkunde. Lpzg., O. Wigand. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ders., die Naturgeschichte f. Schule u. Haus. Ebend. gr. ⅓ Thlr. — Ders., die Naturlehre f. Bürger- u. Volksschulen. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ders., die Weltgeschichte für Schule u. Haus. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Zerrenner, bibl. Leitfaden f. d. Unterricht in d. christl. Religion. 2e Aufl. Lpzg., Barth. 8. ⅓ Thlr. — Zimmermann, Jugendgebete. Frauenfeld, Beyel. 16. ⅓ Thlr. — Des aveugles et de leur éducation. Par Mme. Eugénie Niboyet. Paris. gr. 12. (Preisschrift.) — Méthode de chant pour les enfans. Par Jos. Mainzer. Paris. 7½ Bog. gr. 8.

1939. XIII. *Gewerbskunde.* Sächs. Fabrik- u. Gewerbsfreund. Mit vielen lithogr. Beilagen. 1r Bd. 24 N. Dresden,

Digitized by Google

Rau. gr. 4. 2 Thlr. — Grohmann, Ideen-Magazin für Architecten etc. Neue Aufl. Ill. 1. 2. Lpzg., Baumgärtner. gr. 4. 3 Thlr. — Mercker, die Mappe des Bautischlers. 8s Heft. Ebend. gr. 4. ⅓ Thlr. — Ders., der Metallarbeiter. 6s Heft. Ebend. gr. 4. ⅓ Thlr. — Ders., der Tapezierer. 8s Heft. Ebend. gr. 4. ⅓ Thlr. — Ders., prakt. Zeichnungen von Meubles. 17s Zimmer. Ebend. gr. 4. ⅓ Thlr. — Verhandlungen der 3ten General-Versammi. der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie. Lpzg., F. Fleischer. gr. 4. ⅓ Thlr. — Wigand, Frischhüttenbetrieb od. Fabrikation des Stab- od. Schmiedeeisens. Mit 2 lith. Taf. Berlin, Hayn. gr. 8. 1 Thlr. — Uvrt de fabriquer les fleurs artificielles en papier. Par Prevost-Wenzel. Paris. 1 Bog. gr. 12. n. 14 pl. — Choix de nouveaux modèles de serrurerie; publiés par E. Leconte. 10e livr. Ebend. Fol. 4 Fr. — Trianglométrie, ou nouvelle Méthode simple, juste et expéditive de l'arpentage pratique, sans autres instrumens qu'une chaine, des jalons et des piquets; fondée sur la décomposition de tonte surface en triangles. Par Boulogne. Paris. 7½ Bog. gr. 8. n. 13 pl. — Handlingar rörande Slöjderna, utgifne af kongl. Teknologiska Institutet, Första Häftet, innehållande: Underrättelser om rörning och beredning af Lin, samt beskrifning på en Linberedning-Maschin af ny uppfinning. Med 2 pl. Stockholm. 8. 40 sk. — Kanngörelse. (Jemte: Anwisning att tillwerka Rå och Calcinerad Pottaska). Ebend. 14 S. 8. — Neuvo Pottaskan Tekoon. Ebend. 7 S. 8.

1940. XIV. *Landwirthschaft.* Brennlin, Flachsbau. 4s Hft. Stuttg., Hallberger. Lex. 8. ⅓ Thlr. — Handbibliothek f. Gärtner. I. 2. Botanik. 1e Lief. Il. Küchengärtnerei. 2e Lief. Berlin, Hertbig. gr. 12. ⅓ Thlr. — Haner, die Pfennigküche. Mit e. Anh.: Die Kartoffelküche. Pesth, Heckenast. 8. ⅓ Thlr. — Krause u. Schenk, Abbildungen u. Beschreibung aller Getreidearten. 6s Hft. Lpzg., Baumgärtner. gr. Fol. 2 Thlr. — Pflanzen, welche zur Nahrung u. Erhöhung d. Lebensgenüsse d. Menschen dienen. Aus dem Engl. von Wiese. 1e Abth. Ebend. gr. 12. ⅓ Thlr. — Six, nützl. Hans- u. Unterrichtsbuch f. kathol. Familien jeden Standes. Passau, Winkler. gr. 12. ⅓ Thlr.

1941. XV. *Schöne Literatur.* Briefe eines Verstorbenen. 3r u. 4r Thl. 2e Aufl. Stuttg., Hallberger. 8. 5⅓ Thlr. — Bulwer, complete works. Vol. XII. XIII. Athens its rise and fall. II Vol. Lpzg., F. Fleischer. gr. 12. 2 Thlr. — Delille, die drei Naturreiche. Ein Lehrgedicht üb. Physik, Chemie u. Naturgeschichte. 2 Thle. Mit 8 Steindr. Reutl., Enßlin u. L. 16. 1½ Thlr. — Ernst, Dichtungen. Heidelbg., Winter. gr. 8. 1½ Thlr. — Held, Johanna d'Arc. Trauerspl. Reutl. (Enßlin u. L.) gr. 8. ⅓ Thlr. — Herlossohn, gesammelte Schriften. 7r u. 8r Bd.: Memoiren eines Preuß. Offiziers. 2 Bde. Lpzg., Liter. Museum. 8. 2 Thlr. — Jahrbuch deutscher Bühnenspiele. Herausgeg. von Gubitz. 17r Jahrg. f. 1838. Berlin, Vereins-B. 8. 1½ Thlr. — Janinski, die Gräfin v. Kindelsberg. Histor. Roman. 2 Bde. Lpzg., Taubert jun. gr. 12. 3 Thlr. — Lange, Magdeburgs Fall im J. 1631. Histor.-romant. Gemälde in einem Vor-, Haupt- u. Nachspiele. Berlin, Hayn. gr. 8. 1 Thlr. — v. Lennep, die Rose von Dekama. Histor. Roman. Aus d. Holländ. von Moseler. 3 Bde. Hamm, Schulz. 8. 2½ Thlr. — Lefsmann, Nachlafs. 2r Thl. Berlin, Vereins-B. 8. 1½ Thlr. — Graf v. Mailáth, magyar. Sagen, Märchen u. Erzählungen. 2 Bde. 2e Aufl. Stuttg., Cotta. 8. 2½ Thlr. — Mellin, die Blume auf Kinnekulle. Anna Reibnitz. Gustav Brahe. Histor. Nov. in 3 Thln. Uebers. von Arndt. Berlin, Vereins-B. 8. 1½ Thlr. — Merkel, krit. Antiken. Ein Beitrag zur Literat.-Gesch. Deutschlands. Riga, Götschel. 8. ⅔ Thlr. — Pfizer, Uhland u. Rückert. Ein krit. Versuch. Stuttg., Cotta. 8. ⅓ Thlr. — Georg Schobri, der Räuberhauptmann in Ungarn. Nach d. Ungara. des Székhely bearb. 2r Thl. Lpzg., Klein. 8. 1⅓ Thlr. — Schoppe, Octavia. Roman. 2 Thle. Lpzg., Taubert jun. gr. 12. 2½ Thlr. — Smidt, mein Seeleben. Wahrheit u. keine Dichtung. 3 Bde. Berlin, Hayn. 8. 3 Thlr. — Théatre français moderne. Publié par Louis. IV. 9. Madame Favart, par Xavier et Masson. Dessau, Hofbuchdr. 16. ⅓ Thlr. — Literar. Unterhaltungen. 1. 2. Erfurt. (Henningus u. H.) 12. ⅓ Thlr. — Fables et méditations. Par Ulric Guttinguer. Paris. gr. 8. — Histoire de l'admirable Don Quichotte de la Manche. Trad. de l'espagnol de Michel de Cervantes; par Filleau de Saint-Martin. T. I. II. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Le Magnétiseur. Par Fréd. Soulié. 2 Vol. (N. éd.) Paris. gr. 8. 7 Fr. — Poésies. Par Anmetayer, de Louzy. Toulon. 18. 6 Fr. — Snatchy Yorn, ou le Chien du diable. Par le capt. Marryat. Trad. de l'anglais par A. J. B. Defauconpret. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Un héritage de famille. Par Roland Bauchery. 2 Vol. Paris. gr. 8. 12 Fr. — The poetical Works of Lewis Glyn Cothi. Part I. London. 8. 8 sh.

1942. XVI. *Schöne Künste.* Gallerie zu Spindler's Werken. 4e Lief. Stuttg., Hallberger. 8. ½ Thlr. — Gemälde-Sammml. S. K. II. des Herzogs von Leuchtenberg in Umrissen, auf Kupfer von Mazel. 9e Lief. München, Finsterlin. gr. 4. 1½ Thlr. — Heath, Shakspeare's Frauenbilder. Hft. XI. Berlin, Asher. Lex. 8. ⅔ Thlr. — Original-Ansichten der vornehmsten Städte in Deutschland. Nr. 17 od. Suppl. Nr. 5. Darmst., Lange. gr. 4. ⅓ Thlr. — Ornamenten-Buch od. Shaw's Encyclopädie der Verzierungen. Nr. 2. Lpzg., Baumgärtner. gr. 4. ⅓ Thlr. — 15 Stahlstiche z. Weltgeschichte f. gebild. Leser u. Studirende von Politz. 1e Lief. 3 Bl. Berlin, Heymann. gr. 8. ⅔ Thlr. — Saunder's Portraits of eminent living political Reformers. Part I. London. 3 sh.; gröfser Pap. 7½ sh.

1943. XVII. *Vermischte Schriften.* Beeldanijder, das Stammbuch d. Joannis Naraius von Dortrecht. Leiharzter etc. Gnstav Adolphs. Utrecht, Natan. gr. 8. ⅓ Thlr. — Buntes Berlin. 2s Heft. Berlin, Plahn. gr. 12. ⅓ Thlr. — Droschken od. Chaisen? oder Droschken und Chaisen? Ein Versuch üb. das öffentl. Fuhrwerk Berlins. Berlin, Vereins-B. 8. ⅓ Thlr. — v. Schönholt, üb. das mit 33 Miniaturen gezierte Brevier Philipp's II. von Spanien. Ebend. 8. ⅓ Thlr. — Neue süddeutsche Thalia, e. Samml. auserles. Gesänge u. Volkslieder f. Frohgesinnte. Reutl., Enßlin u. L. gr. 12. 1 Thlr. — 16s Verzeichnifs der Behörden etc. u. sämmtl. Studirenden a. d. K. Univers. Breslau. Im Sommer-Sem. 1837. Breslau, Graß, B. u. C. gr. 8. ⅓ Thlr. — Verzeichnifs der Bücher, Landkarten etc., welche vom Januar bis Juni 1837 neu erschienen. 78e Forts. von Thun. Lpzg., Hinrichs. 8. ⅓ Thlr. — Oeuvres complètes de Malebranche. Ouvrage publié par MM. de Gennde et de Lourdoneix. T. I. Paris. gr. 4. 10 Fr.

1944. XVIII. *Allgemeine Journalistik.* Blätter f. Musikkunde. Herausgeg. von Grote. Jahrg. 1837. 1s u. 2s Heft. Lpzg., Hahn. gr. 4. 1½ Thlr. — Beilage-Heft dazu. Stammtafeln d. Europ. Regentenhäuser seit den letzten 3 Jahrhunderten. Ebend. gr. 4. ⅓ Thlr. — Blätter f. Münzkunde etc. 1835. 1s u. 2s Heft. 2e Aufl. Ebend. gr. 4. 1½ Thlr. — Der Sammler aller Merkwürdigkeiten in Beziehung auf Geschichte, Alterthum, Kunst, Natur u. Gewerbe im Königr. Sachsen. Redig von Hilscher. Nr. 1—12. Dresden. (Lpzg., Friese.) gr. 4. ⅓ Thlr.

1945. *Unter der Presse:* Bei A. Osterrieth in Frankfurt a. M. wird in Kurzem erscheinen: Systematische Darstellung der Gesetzgebungskunst sowohl nach ihren allgemeinen Prinzipien als nach den, jedem ihrer Hauptheile, der Civil-, Criminal-, Polizei-, Prozefs-, Finanz-, Militair-, Kirchen- u. Constitutions-Gesetzgebung eigenthümlichen Grundsätzen, in 4 Theilen, von Dr. K. F. W. Gerstäcker, Assessor der Juristen-Facultät in Leipzig. Subscr.-Preis für den Bd. von 30 Bogen 2 Thlr. — Bei König u. von Borcharen in Bonn: Handbuch der indischen Alterthumskunde, vom Prof. Dr. Chr. Lassen.

Redacteur: Dr. *Karl Büchner.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Digitized by Google

Literarische Zeitung.

1837. № 34.

(Ausgegeben Berlin den 16. August 1837.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1837 nebst Register kostet 3½ Thlr.

•• Kritiken. ••

1946. I. *Bücher u. Menschen* von *Herrmann Marggraff*. Buntlau, Appun. 1837. 24½ Bog. 8. 1½ Thlr. — II. *Beiträge zur Literatur, Kunst u. Lebens-Theorie* von Dr. *Ernst Freih. v. Feuchtersleben*. Wien, Mösle's We. u. Braumüller. 1837. 16½ Bog. gr. 12. 1½ Thlr. — Die journalistische Wirksamkeit hat in der jüngsten Zeit, seitdem die lascive Richtung des witzelnden Verstandes, die sich in den kleinlichsten Interessen unbertrieb u. nur dem dürren Philistersinn Nahrung zuführte, sich überlebt hat u. in den Hintergrund gedrängt ist, einen so erfreulich-ernsten u. würdevollen Charakter angenommen, daſs es sich wohl verlohnt, ihr einen freundlichen Blick zuzuwenden, u. den Bann des Ignorirens u. der Verachtung, mit dem sie bisher belastet war, von ihr zu nehmen. Junge tüchtige Kräfte haben sich ihr zugewandt, die nicht blos in regem literarischen Treiben, die auch in wissenschaftlicher Kenntnis wurzeln, u. von bestimmten Tendenzen ihren Ausgang nehmen, — Talente voll Mark u. Energie, von dem festen Willen beseelt, die Literatur in ihren innersten Interessen zu fördern. Sie haben dies bisher weniger durch ihre poetische, als durch ihre kritische Richtung vermocht, der sie durch die stete Bezugnahme auf die socialen Verhältnisse der Gegenwart eine neue, frische Gestaltung zu geben versucht haben. Es ist freilich auch viel jugendlicher Uebermuth und viel Unbesonnenheit durch diese Tendenz ins Leben gerufen worden; man hat die Kritik, indem man sie zu persönlich machte, gemißbraucht; allein es hat sich doch auch zugleich ein fester Kern in diesem fruchtschwellenden Treiben gebildet, welcher der neuentstandenen Gattung Dauer und Fortblühen verheißt. Diesen Kern bildet die Einigung der phantasieerzeugten Anschauung u. der logischen Idee zur Vollendung der künstlerisch-wissenschaftlichen Darstellung. Ihr ästhetische Kritik hat durch die Ausübung dieses Grundsatzes in der Form wesentliche Fortschritte gemacht, ihrem Inhalte nach ist sie jedoch nur in so weit gefördert worden, als in denselben eine erhöhte Beweglichkeit seiner Auffassung durch die Anführung an das Leben gekommen ist. Mundt u. Kühne mufs das Verdienst zugeschrieben werden, diesen Fortschritt der Kritik herangeführt zu haben, weniger bedeutend stehen dagegen Gutzkow, Wienbarg u. Lanbe gegen sie zurück, deren Kritik einen viel zu subjektiven u. daher willkührlichen u. leicht in Oberflächlichkeit verfallenden Charakter trägt, als daſs sie auf höhere Geltung Anspruch machen könnte. Als einen Nacheiferer Mundt's thut sich nun H. Marggraff kund, indem er in seinen „Büchern u. Menschen" die Früchte seiner journalistischen Wirksamkeit vor uns ausschüttet; ohne jedoch Mundt mehr als in der Form erreicht zu haben. Marggraff besitzt ein schönes schriftstellerisches Talent, ihm steht eine grofse Fülle von Anschauungen u. Bildern zu Gebote, die nicht selten entfernt an Jean Paul erinnert, aber ihm geht die Tiefe der philosophischen Bildung ab, u. ohne diese ist nun einmal für den gegenwärtigen Zustand der Wissenschaft, für die schriftstellerische Kunst nichts Grofses zu vollbringen. Kritik namentlich ohne Philosophie ist ein Unding. Wer Gedanken denkend beurtheilen, wer Ideen auffassen u. wiedergeben will, der mufs die Schule des Denkens durchgemacht haben. Thorheit ist es u. Anmafsung, zu wähnen, die Gedanken aus selbsteigner Kraft etwa beim Spazierengehn erfinden zu können. Wozu der Geist der Geschichte Jahrhunderte gebraucht, das denkt eines Menschen Geist nicht ans, u. Jeder ist deshalb darauf gewiesen, sich das anzueignen, was vor ihm gedacht ist. Auch die Kunst beruht, obgleich sie rein aus der Unmittelbarkeit hervorzugehn scheint, doch in der Idee, der Künstler wird stets von einer bestimmten Idee seiner Gattung beseelt, und producirt sie bewufst oder unbewufst, von ihr aus; daher der Anschauende oder Reproducirende seinen Ausgang nehmen. Die Phantasie hat dabei nur das Recht des Verbildlichens u. Gestaltens der Gedanken. Den Phantasiestücken von Marggraff, die allerlei Träume u. Schäume u. zum Theil Schilderungen kleinlichen provinciellen Stilllebens enthalten, haben wir ihres geringen Inhalts wegen wenig Geschmack abgewinnen können, u. haben uns lieber den Charakteristiken zugewendet, unter denen die zweier junger verunglückten Dichter Gasparini u. Weisse vorzüglich hervorzuheben sind, auch die Erinnerung an den alten tollen Wezel, der sich für Gott hielt, u. auf seine Schriften opera dii Wezelii schrieb, ist dankenswerth. In solchen objektiven Schilderung zeigt sich M.'s Talent am erfreulichsten. — Gleichfalls aus Journalartikeln hervorgegangen ist das Buch von Feuchtersleben, der zu den geachtetsten Wiener Kritikern gehört, u. dessen Arbeiten uns daher den Zustand der Kritik in Oesterreich vergegenwärtigen können. Die Philosophie hat sich noch keine Bahn nach Oesterreich gebrochen, daher steht denn auch die Aesthetik auf einem rein empirischen Standpunkte. Man hat viel Sinn für Poesie in Wien, aber wenig Urtheil, man fragt auch nicht danach; wenn die Sachen nur gefallen! Erfreulich ist es nun, in F. einen Fortschritt zu erblicken, der durch das Studium der Goetheschen Werke entstanden zu seyn scheint. Der gröfsere Theil der „Beiträge" bezieht sich hierauf; sie enthalten eine Darstellung von Goethe's naturwissenschaftlichen Ansichten, eine Zusammenstellung der persischen Dichter als Ergänzung von Goethe's Notizen im Divan, sodann Anzeigen von Rahel's u. Bettina's Briefwechseln, als Reflexen von Goethe's Einwirkung, u. einen Aufsatz über Goethe u. Schiller, worin über die bekannte absurde Frage, wer der Gröfsere sei, recht vernünftig u. behaglich gesprochen wird. Blicken wir nun aber auf die Aufsätze, in denen F. seine Ansichten über Kritik entwickelt, so können wir uns eines Lächelns über die Kindlichkeit derselben kaum erwehren. Er verhandelt zunächst darüber, ob Kritik überhaupt nöthig sei, u. sagt sich, daſs der Kritiker dazu da sey, um von dem Schriftsteller zu lernen, u. daſs seine Pflicht Achtung vor dem Verfasser u. Achtung vor dem Publikum sey. Dann spricht er über einen Ausspruch Bauernfeld's, daſs nur der bereits Anerkannte das Richteschwert führen solle, u. macht den bescheidenen Einwurf, daſs doch wohl Jeder zur Kritik berufen sey, der praktische Einsicht in die Sache habe, u. zählt sich zuletzt ein Dutzend Arten von Kritik auf, als: beschreibende, entwickelnde, aufklärende, panegyrische, legislative etc. Hierüber wäre nun Folgendes zu sagen: Die Kritik ist eine wissenschaftliche Kunst, u. die Ausübung derselben gebührt dem, der die Wissenschaft besitzt. Eine bestimmte Autorität für den Kritiker zu verlangen, also etwa den Dichter nur von

Digitized by Google

dem Dicher beurtheilt sehn zu wollen, ist Thorheit; die Erfahrung hat es hinlänglich bewiesen, dafs ein sehr guter Dichter ein sehr schlechter Kritiker sein kann, es handelt sich überhaupt gar nicht um die Person, sondern um die Sache; wenn eine Kritik gut und wahr ist, so ist es gleichgültig, wer die Kritik geschrieben hat. Dafs der Kritiker vor dem Genie u. ebenso vor dem Publikum Achtung habe, versteht sich von selbst, denn das Erstere ist es ja eben, was ihm den Inhalt seines Wissens schafft, u. das Andere vertritt er selbst, nur mufs er beiden selbstständig gegenüberstehn; er mufs die Produkte des Künstlers aus der substantiellen Macht, die ihn zum Produciren getrieben, aus der Idee commentiren, u. ihm hiernach die Stelle anweisen, die ihm in der Geschichte der Kunst gebührt. Das Publikum aber mufs er, als auf dem höchsten Standpunkt stehend, als Wissende betrachten, deren Gedanken er rücksichtslos auszusprechen hat. — Von dieser Kraft ist nun Feuchtersleben noch weit entfernt. Er sucht sich seine Gedanken mühsam u. dürftig zusammen, u. ist daher noch nicht weiter als bis zur aphoristischen Kunstbetrachtung gekommen. Was er über die Elemente der Kunst, über Lyrik, Epos u. Drama, über Scott u. Bulwer sagt, kann dennoch für Norddeutschland nur wenig Bedeutung haben, doch ist die gefällige Weise, in der es gesagt wird, immer zu rühmen, u. der Betrachtung werth. Dr. *M—n.*

III. Geschichte.

1947. *Christine, Königin von Schweden u. ihr Hof.* von *W. H. Grauert*, Doct. der Philos. u. ordentl. Prof. der Geschichte an der königl. Akademie zu Münster. Ersten Bandes erste Abtheil. Bonn, Weber. 1837. 256 S. gr. 8. 1 Thlr. (Die zweite Abthlg. ist jetzt auch erschienen.) — Wenn es der Gegensatz u. Kampf gegen bestehende Zustände ist, der das Leben u. die Schicksale ausgezeichneter Personen interessant macht, so kann Christine von Schweden auf eine aufmerksame Würdigung von Seiten der Nachwelt u. der Geschichtschreibung Anspruch machen. Durch ihre Geburt dem skandinavischen Norden angehörend, fühlte sie von ihrer frühsten Kindheit eine innige Verwandtschaft mit dem romanischen Süden; Beherrscherin eines durch militairisch-aristokratische Principien niedergedrückten, von geistiger Cultur noch nicht befruchteten Volkes widmete sie sich dem Umgang mit Gelehrten, und der Anschauung des Antiken; sie entsagte freiwillig einem Throne, den zu erringen ihre Vorfahren selbst den Vorwurf der Usurpation nicht gescheut hatten; die Tochter des glücklichsten und ausgezeichnetsten Streiters für die protestantische Sache, ging sie zur katholischen Kirche über. Mit diesen ihren individuellen Schicksalen verbinden sich — u. dies giebt ihnen eine hohe Bedeutung für die allgemeine Geschichte — die grofsen europäischen Fragen. Ihr Uebergang zum Katholicismus ist eines der letzten Momente jener grofsen Reaction gegen die Idee der Reformation, welcher die katholische Kirche ihre heutige Existenz verdankt; ihr Umgang mit Gelehrten, die Bildung ihres ganzen Hofwesens gehört zu den Erscheinungen, welche die völlige Umgestaltung der Höfe u. Cabinette der europäischen Fürsten vorbereiteten. — In ersterer Beziehung ist ihre Individualität vielfach besprochen u. beurtheilt worden; eifrige Protestanten haben mitleidsvoll auf die verirrte Tochter des grofsen Gustav herabgesehen, Katholiken dagegen haben in ihr den Ausdruck wahrer Innerlichkeit u. höchster Originalität wahrgenommen. Unbestritteuer wurden ihre Verdienste für die literärische Ausbildung der höheren Stände anerkannt; Gelehrte, die mit dem klassischen Alterthum beschäftigt waren, haben sie zu allen Zeiten als die Beschützerin ihrer Studien verehrt. — Erst wenn alle diese Zeugnisse durch das Studium der originellen Quellen geprüft, u. jedem seine Stelle angewiesen ist, kann Christinens Bild in seiner ursprünglichen Gestalt wieder hervortreten; dazu richtet sich aber an ihren Geschichtschreiber die Forderung, die Lage der politischen, religiösen und literarischen Angelegenheiten um die Mitte des 17ten Jahrhunderts im Ganzen zu überblicken, u. zugleich den Charakter der Königin, die jene grofsen Ereignisse in unabsehbare Wirre fortreifsen, in seinen kleinsten und individuellsten Zügen zu begleiten. — Hr. Grauert, dessen Buch uns zu den obigen Betrachtungen Gelegenheit giebt, hat, wie sich aus der ersten bis zum westphälischen Frieden reichenden Abtheilung ergiebt, sich bemüht, seine Heldin aus den besten der gedruckten Quellen genau kennen zu lernen, u. jedes ihrer Lebensereignisse mit möglichster Ausführlichkeit zu betrachten. — Abgesehen davon, dafs dadurch der erste Theil, der doch nur wenige Jahre der selbstständigen Regierung Christinens enthält, schon zu weitläuftig gerieth, leidet auch durch diese umständliche Bearbeitung die Uebersichtlichkeit, weil die Masse der Details nicht durch einen umfassenden Plan beherrscht ist. Der Verf. beginnt damit, zu zeigen, dafs der Charakter eines Individuums gewöhnlich von den Eigenschaften, die Vater u. Mutter besäfsen, abhinge, u. schildert nun Gustav Adolph u. Marie Eleonore ganz genau; darauf folgt die sehr ausführliche Geschichte von Christinens Kindheit, Erziehung etc. nicht ohne interessante Notizen, aber ohne Hervorhebung des Charakteristischen, die alle jene Einzelheiten reichlich ersetzt hätte. Die ausführliche Mittheilung von so vielen Friedensunterhandlungen u. Staatsgeschäften soll dazu dienen, die Verhältnisse Schwedens zum Auslande u. die Theilnahme Christinens an denselben deutlich zu machen; aber der Weg zu dieser Erkenntnifs ist sauer; in den Briefen der Königin, die meist ganz abgedruckt sind, finden sich oft nur wenige charakteristische Worte, die, allein gegeben, die Lage der Sache weit besser beleuchtet hätten, als hier mitten unter so viel unnützem Ballast. — Die Politik der fremden Mächte wird oft Gegenstand der Discussion; aber die Stellung der andern Souveräne zu Christinen, die doch so wichtig wäre, ist übersehen. — Desto mehr scheint für die Charakteristik der schwedischen Feldherren u. Staatsmänner, die Christinen zunächst umgaben, gethan; es finden sich auch vollständige Biographieen der Oxenstierns, de la Gardie, Brahe, der Salvius, Torstenson etc. eingestreut, auch über die Verhältnisse und Zwistigkeiten ihrer Häuser Manches gesagt, aber als lebendige, zu ursprünglichem Leben reproducirte Gestalten erscheinen sie eben so wenig, als ihre Königin. — Vor der Masse von Geschichten erkennt man die Geschichte nicht. — An ungedruckten Materialien hat es dem Verfasser gänzlich gefehlt; so wenig wir ihm dies zum Vorwurf machen wollen, so ist es dennoch zu bedauern, da gerade hier vielleicht noch viel Neues zu Tage gefördert werden kann. — Geijer, der im 3ten Bande seiner schwedischen Geschichte die Stockholmer, und Ranke, der für Christina's Geschichte die italienischen Archive benutzte, liefern in ihren Werken dafür Beweise genug. — Die literarischen Beziehungen der Königin Christina zu besprechen, hat Hr. Grauert in diesem Theile der Geschichte noch nicht Gelegenheit gefunden, wenn wir ihr Verhältnifs zu Hugo Grotius, das doch mehr politischer Natur war, ausnehmen. — Hier bleibt noch ein grofses Feld für die folgenden Abtheilungen, auf dem er bei seiner Vertrautheit mit der neueren Geschichte der classischen Literatur und Gelehrsamkeit gewifs viel Wichtiges und Neues geben wird.

1948. Rec. von Fauriel Hist. de la Gaule méridionale, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 202. — Rec. von (Garzetti) della condizione d'Italia sotto il governo degli Imperatori Romani, von Chr. Bähr, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1837. Nr. 36. 37. — Rec. von Cunningham's History of British literature, von Littrow, in: Wiener Jahrb. d. Lit. 78r Bd.; von Capefigue, Richelieu, Mazarin etc. T. 3—8, Ebend.

Digitized by Google

IV. Philologie.

1949. *Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft;* herausgeg. von *Zimmermann.* (s. Nr. 1511.) 1836. Heft 12 enth. Homer vom Standpunkte der Entwickelung der allgemeinen religiösen Idee aus betrachtet u. erklärt. Vom Oberlehrer Dr. Haupt. Erster, allgemeiner Theil. — Rec. von Düntzer die Lehre von der latein. Wortbildung; von W. Weifsenborn. — In Aeschyli metra, menda et lacunas. Scripsit A. F. Lindau. — Rec. von Kühner's ausführl. griech. Grammatik; von Mehlhorn. 2r Artikel. — Inm. G. Huschkii Lectiones in Orphei Argonautica. — Symbolae criticae in Quintum Smyrnaeum. Auctore H. Bonitz. — Fernere Beiträge zum bessern Anbau der Etymologie der latein. Sprache; vom Pror. Heffter. — Latein. Etymologien von Konrad Schwenck. (Ancilla. Cippus. Nügae. Naucus oder nancum. Volo. Proserpina.) — Ueb. zwei Oden des Horaz. (II, 7. II, 1.) Von Dr. H. Düntzer.

1950. Verzeichnifs von Hammer-Purgstall's morgenländischen Handschriften (Fts.), in: Wiener Jahrb. der Lit. 78r Bd. — Lateinische Grammatik, moral. u. diätet. Verse, sammt einer Vermahnung in Prosa, zum Unterrichte des Erzherzogs, nachherigen Kaisers Maximilian I. geschrieben. Ein Beitrag zur Gesch. der Lehr- u. Lernweise des 15ten Jahrh., aus e. Hdschrft. der k. k. Ambraser Sammlg. mitgetheilt vom Custos Bergmann, Ebend.

1951. Uebersicht der wichtigsten neuen Werke deutscher Sprach- u. Alterthumskunde 1836 u. 1837, von v. d. Hagen, in: Berliner (Voss.) Zeitung 1837. Nr. 183.

1952. Rec. von Stackelberg die Gräber der Griechen, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 102. 103; von Neumann's Gesch. der armen. Lit., Ebend. Nr. 114. 115. — Rec. von Zumpt's lat. Grammatik 7e Ausg., von G. H. Moser, in: Heidelb. Jahrb. der Lit. 1837. Nr. 33. — Rec. von Archaeologia or miscellaneous tracts relating to antiquity published by the society of antiquaries of London Vol. 1—26, von Jos. v. Hammer-Purgstall, in: Wiener Jahrb. der Lit. 78r Bd. (Schlufs f.)

V. Jurisprudenz.

1953. *Manuale Latinitatis fontium juris civilis Romanorum.* Thesauri latinitatis epitome. In usum tironum. Auctore *Henrico Eduardo Dirksen* Ict. Fasc. I. Berolini, Duncker et Humblot. 1837. VII u. 104 S. gr. 4. (A—Coelibatus.) Subscr. Pr. 1 Thlr. — Was wir bisher an umfangreichen u. daneben ihrem inneren Gehalte nach auch wirklich in vieler Hinsicht bewährten und bedeutenden Leistungen in der Römisch-juristischen Wortlexicographie besafsen, stammte aus der zweiten Hälfte des sechszehnten Jahrhunderts u. war eine Frucht aus jener Blüthe unserer Wissenschaft, wie sie damals in Frankreich so reich u. voll prangte. Denn hatte es gleich die Betriebsamkeit der spätereu Zeit auch hier nicht ganz an fortgesetzten Arbeiten fehlen lassen, so kamen diese entweder als Specialindices zu einzelnen Quellen oder als isolirte und beiläufige Notizen weniger in Betracht, oder aber sie schlossen sich in der Form von Zusätzen und Ergänzungen jenen älteren Werken nur an, während dagegen Alles, was sich nicht blofs in solchem Umfange gehalten hatte, so entschieden verfehlt worden war, dafs es nicht einmal als Compilation, geschweige denn als selbstständige Forschung auf einen bleibenden Werth Anspruch machen konnte. Und dennoch durfte eine ernste u. redliche Kritik sich keinen Augenblick verhehlen, dafs die Sache von Grund aus von Neuem angegriffen werden müsse, u. durch blofse Nachträge, die jetzt überdiefs durch die neu entdeckten Quellen u. die sonstigen mannichfachen Erweiterungen, die für die Römische Jurisprudenz gewonnen waren, sich fast unverhältnifsmäfsig anhäuften, auch die besten der früheren Werke, das des Brisson. u. noch im geringeren Grade vermöge seiner Beschaffenheit und Gestalt das des Hotoman, niemals auf den Standpunkt geführt werden konnten, der den Anforderungen, die man an ein juristisches Lexicon machen durfte, wirklich entsprach. Denn in ihrer ganzen Anlage gaben sich zwei gemeinsame Fehlgriffe höchst bedeutender Art kund. Die Bücher waren bestimmt gewesen, den Sprachschatz unserer Quellen darzulegen; dies aber rein und ohne Beimischung fremdartiger Bestandtheile zu thun hatten sie nicht verstanden, sondern die Grenzen zwischen Verbal- u. Realerläuterung, zwischen Deutung und Erklärung waren wohl fast in keinem einzigen Artikel derselben, der einige Bedeutsamkeit hatte, eingehalten, u. manche dieser Letzteren erschienen so bunt u. vielgestaltig, dafs sie beinahe als eine Ablagerungsstätte aller möglichen gelehrten Bemerkungen gelten durften. Der Grund dieses Uebelstandes wurzelte zunächst sicher in der damaligen ganzen Zeitrichtung; denn man war noch nicht allzulange frei gewesen von dem Staube des Scholasticismus, als dafs man in dem neuen Genusse des frischen u. belebenden Hauches wahrhaft wissenschaftlicher Forschung, ich möchte fast sagen aus lauter Ueberseligkeit, sich auch selbst nur durch einen bestimmten Zweck nach einzelnen Seiten hätte beschränken sollen, u. irgend ein Maafs u. Ziel darin hätte finden können: aber dennoch wandelten nun auch, nachdem einmal dies Beispiel wirklich gegeben worden war, die späteren Ergänzer und Erweiterer des Brisson'schen Werkes diesen frohlichen Weg wohlgemuth weiter fort, ja je mehrere sich ihnen zugesellten, desto mehr nur ward er ausgedehnt, so dafs es nach dem neuesten u. in anderer Hinsicht bei geringem Umfange ganz vortrefflichen Supplemente von Cramer gar den bedenklichen Anschein gewann, als sollten die bisherigen juristisch-lexicalischen Arbeiten „ein gelehrter Spaziergang in das Alterthum überhaupt" werden. Und wäre nur das Störende u. nicht so gar selten selbst Verwirrende dieser Ungebundenheit der einzige Anstofs gewesen! aber es begleitete ihn ein anderer noch weit gröfserer. Die Bedeutungen der Wörter nämlich waren in jenen früheren Werken durchaus nicht methodisch gewonnen u. dargelegt, es fehlte fast durchgängig an aller genetischen Entwickelung, durch welche doch in den meisten Fällen (ja man möchte sagen in allen, mit blofser Ausnahme derjenigen, wo in den Quellen geradezu und expres eine Wortbedeutung angegeben wird) allein nur eine Gewähr für die Wahrheit u. Richtigkeit solcher Angaben beigebracht werden konnte, und der grofse Reichthum von Belegstellen, die man statt dessen aufgeschichtet hatte, bot in der That für jene innere Armuth einen schlechten Ersatz. Denn entweder liefsen jene Stellen nur die Möglichkeit dieser oder jener Bedeutung eines Wortes, der sie zum Belege dienen sollten, ersehen, oder sie ergaben zwar wirklich die Nothwendigkeit derselben, aber die Momente, warum das? mufsten erst vom Leser selbstständig aufgesucht u. ermittelt werden, u. er so aus dem Kreise des Prüfens eigentlich immer selbst in den des Forschens treten, wenn er nicht seine Zuflucht zu dem in verba magistri jurare nehmen wollte. — Dieser Zustand der bisherigen Bearbeitungen ist nun wohl festzuhalten, wenn das eigenthümliche u. höchst bedeutende Verdienst des Werkes, dessen erstes Heft wir hier zur Anzeige bringen, richtig gewürdigt werden, u. seinem ganzen Umfange nach vollständig hervortreten soll. Was zunächst den Umfang der Denkmäler betrifft, aus denen es sein Material schöpft, so sind dies die gesammten, die als juristische Quellen des Römischen Rechtes gelten, in der Ausdehnung, dafs auch das, was bei nicht juristischen Schriftstellern als Excerpte aus den XII Tafeln u. den Römischen Juristen vorkommt, mit in die Bearbeitung hineingezogen ist. Dafs der Verf. nicht wie seine Vorgänger auch die eigenen Anführungen anderer alter Classiker über das Römische Recht berücksichtigt hat, ist

Digitized by Google

sieher nur zu billigen, u. auch das darf ihm auf keine Weise zur Last gelegt werden, dafs er, was sich sonst als Bruchstücke u. Relationen über Volksschlüsse, Edicte u. Senatusconsulte bei jenen findet, nicht berücksichtiget hat, da die Kundigen nur leider zu gut haben lernen müssen, wie frei die Behandlung dieser Rechtsquellen dort in der Regel ist, u. wie wenig man auf einen gerade wörtlich genauen Bericht, worauf es doch hier eben ankommt, im Allgemeinen rechnen darf. Dasselbe trifft freilich mehr oder weniger auch die Bruchstücke der XII Tafeln u. der Schriften Römischer Juristen, so weit sie wiederum durch jene erhalten sind; aber wer möchte diese anscheinende Inconsequenz gerade dem Verf. übel deuten, da er durch seine trefflichen Specialbearbeitungen hier für die Feststellung der in Betracht kommenden Frage so ernstlich vorgearbeitet hat? Wäre über etwas zu rechten, so wäre es das Eine, dafs die Rechtsformeln, die wirklich als solche zerstreut vorkommen, gleichfalls keine Berücksichtigung gefunden haben; denn hier schwindet allerdings der Verdacht ungenauer Relation im Allgemeinen fast völlig, u. wie der juristische Theil des Siglenwerkes des Valerius Probus wirklich benutzt ist, mit demselben Rechte mufsten sie es auch. Dafs aber dagegen überhaupt nur der lateinische Theil der Quellen in Betracht gezogen, rechtfertigt sich natürlich bei einem Manuale latinitatis durch sich selbst. — Die Behandlung der Artikel ist nun im Allgemeinen diese. Zunächst wird die Bedeutung des Wortes kurz angegeben, u. zwar vorläufig ohne alle Belegstellen. Dann aber folgen unter verschiedenen Rubriken u. hier zugleich in Begleitung des Quellenapparates erstens die Angabe der Synonymen, das heifst aber nicht nur der begriffsverwandten, sondern auch der begriffsgleichen Wörter; darauf mit der Bezeichnung Oppositа Wörter, die in den Quellen als Gegensatz des behandelten gebraucht werden; endlich mit der Bezeichnung Conjuncta Wörter u. Phrasen, in deren Verbindung das fragliche Wort möglichst zum Oefteren u. so zu sagen stereotypartig vorkommt. Wo aber ein Wort mehrbedeutig ist, da wird es in verschiedenen §§ behandelt, u. in jedem §. kehren dann diese einzelnen Rubriken wieder. Nur versteht es sich, dafs nicht gerade immer alle jene Rubriken vorkommen können, sondern nicht selten nur zwei oder eine derselben, je nachdem gerade die Quellen selbst diese Ausbeute liefern u. an die Hand geben. Die Anwendung dieser Behandlung nun ist es vorzüglich, durch die unsere Lexicographie einen mächtigen Fortschritt gemacht hat, ja wodurch sie erst jetzt eigentlich wissenschaftlich geworden ist, u. gerade deshalb wird dieses Werk auch stets als epochemachend angesehen werden müssen. Durch eine eben so geniale als gründliche Operation ist hier zuerst durchgängig wirklich der Beweis aus den Quellen selbst geliefert, dafs den Wörtern jene oder diese Bedeutung zukomme; denn eben jene Rubriken enthalten die Momente dafür, so vollständig u. gut, wie sie sich mit Sicherheit gewinnen lassen. Ich sage dies Letztere, obwohl vielleicht Manche der Meinung seyn dürften, dafs sich durch das Heranziehen der alten Grammatiker u. Glossographen eben dasselbe in manchen Fällen besser u. bequemer hätte erreichen lassen; aber wenn man erwägt, dafs es hier darauf ankam, gerade den besonderen Gebrauch der Rechts- u. Juristensprache festzustellen, zu ergründen u. zu umgränzen, so wird man in dem Verschmähen anderer Hülfsmittel, als der, welche eben die Rechtsquellen selbst gewähren, nur eine besondere Sorgfalt des Verf. anerkennen müssen. Aber freilich gehörte auch ganz eine so umfassende u. genaue Belesenheit dazu, wie sie der treffliche Dirksen besitzt, um das wirklich aus den Quellen hervorzulangen u. zu gewinnen, was aus ihnen uns hier gegeben ist, u. die verhältnifsmäfsig wenigen Citate bieten doch eine weit vollständigere Gewähr für die vollkommene Beherrschung des Materials, als die zahllosen der Vorgänger; denn jene sind in der That leicht die bündigsten u. entscheidensten, die es in einem noch bedeutend reicheren Apparate, als ihn die früheren Bearbeiter sich zusammengelesen hatten, gab. Auch das Negative, dafs der Verf. die Realien (nur bei den nominibus propriis u. hier nicht unpassend, ist einiges derartige bemerkt) u. die eigentliche Erklärung ausgeschlossen hat, kann Ref. demselben nur zum Lobe weuden; es gehört dergleichen in der That nicht in ein Wortlexicon, u. wehe! wenn dieses seinen Gehalt u. seine Brauchbarkeit hinter solchem fremdartigen Beiwerke nothwendig suchen mufste! Wohl mögen Manche durch den Gebrauch des Hotomau u. Brisson verwöhnt, dieses Fehlen unbequem finden; aber es mufste vor Allem den wissenschaftlichen Rücksichten ein Genüge gethan werden, u. diese forderten die Ausschliefsung durchaus, die sich denn überdies auch bald als sehr heilsam bei dem herauwachsenden Geschlechte unserer Juristen, für die ja hauptsächlich diese Epitome bestimmt ist, dadurch bewähren wird, dafs mit grofser Leichtigkeit u. Sicherheit der ganze in den Rechtsquellen vorkommende Umfang u. die volle dort ausgeprägte Verschiedenheit des Gehaltes eines Wortes, über das ja das Lexicon allein nur Auskunft geben soll, überschen werden kann. Es wäre gewifs gerade für Dirksen ein Leichtes gewesen, aus der reichen Fülle seines Wissens solche sachlichen Zusätze gleichfalls zu geben, u. das wohl noch in einer umfangreicheren u. genaueren Weise, als es bis dahin geschah; aber er verschmähte es aus ganz wohlbedachten Gründen. Nur ein paar andere Angaben vermifst Ref. mit einigem Bedauern: hauptsächlich die, ob ein Wort in dieser oder jener Bedeutung ein eigentlich technischer Ausdruck sey, was wohl besonders zum Nutz u. Frommen der lernenden Jugend immer expreſs hätte bemerkt werden sollen; sodann auch, ob die Verbindung mehrerer Wörter, die einen einzelnen bestimmten Begriff bezeichnen, stets nur in der Einen angegebenen Ordnung und Aufeinanderfolge vorkommen, oder auch in einer umgekehrten. — Soll jetzt über die specielle Bearbeitung der einzelnen Artikel als solche noch Einiges bemerkt werden, so läfst die Menge dessen, was auch den blofsen Resultaten der Ermittelung nach als bedeutend gelungener, vielseitiger u. vollständiger, als es in den früheren Lexicis gegeben war, sich in dem vorliegenden darstellt, eine besondere Beznguahme u. Hervorhebung hier gar nicht zu. Die Nachträge mancher von den Aelteren ganz übergangener Artikel, selbst aus den schon damals zugänglichen Quellen, ist gar nicht einmal der hauptsächlichste, wenn gleich an und für sich natürlich immer hoch anzuschlagende Gewinn. Was dagegen zu Ausstellungen Veranlassung giebt ist wenig; aber schon um einer Seits zu zeigen, dafs wir uns die Unbefangenheit bei der Beurtheilung wohl bewahrt haben, bemerken wir Folgendes, von dem wir auf der anderen Seite hoffen, dafs es auch nicht gerade als blofse Mäkeleien an einer wirklich grofsartigen Leistung werde angesehen werden. Ob die Particip. praet. pass. auf us, a, um u. die Part. praes. act. auf ens, die auch substantivisch u. adjectivisch gebraucht werden, als Participia oder Substantiva u. Adjectiva aufgeführt worden wären, darauf würde wenig ankommen, wenn nur bei einem wirklich gleichmäfsigen Gebrauch das eine oder das andere auch consequent durchgeführt wäre: das aber ist es nicht; denn während z. B. addictus, adjunctus u. adoptatus nur als Particip. bezeichnet werden, ist adjectus als Subst. aufgeführt; während adversum, admissum, abditum hier als Subst. stehen, ist adguatum (partus ancillarum etc.) als Particip. genannt u. s. w. Eben dies gilt auch von den Adject. mit substantivischer Bedeutung: so steht breve als Subst. u. dagegen Afer (mit edictum ad Afros) u. Africanus (auch als cognomen) als Adject. Dies führt auf ein paar wirkliche Unrichtigkeiten verwandter Art: abundana (mit dem Beispiele ex abundanti) ist als Adverb. bezeichnet, u. das Pronomen aliquilibet als Adject.; wogegen von dem adhaec als Adverb. wenigstens zu sagen ist, dafs es zur Zeit kritisch noch nicht feststeht. — Das Wort abalienare ist erklärt als justum rei dominium transferre; in dieser Bedeutung kann es aber aus

Digitized by Google

den Rechtsquellen mit Sicherheit nicht nachgewiesen werden, sondern nur in der bekannten Stelle bei Cicero Top. c. 4, wo es aber sogar überdies noch auf res mancipi beschränkt wird, steht es in einer engen Beziehung, während sonst sich keine entschrideude Spur eines andereu Sinnes als alienare findet. Dagegen ist nicht, wie hier gesagt worden, amoenitas nur eben dasselbe, was voluptas u. jucunditas, u. amoenus nicht blos suavis, jucundus, sondern es hat nach den alten Grammatikern Servius u. Festus einmal immer nur eine specielle Beziehung auf loca, u. sodann noch die Nebenbedeutung, dafs diese quasi amunia i. e. sine fructu sind, ein Gebeauch des Wortes, von dem die Rechtsquellen nicht nur nicht abweichen, sondern den sie vielmehr selbst direct bestätigen. Ferner ist abluere nicht blos, wie es heifst lavare, sondern lavando tollere, u. augur nicht ein blofser peritus vaticiniorum ex volatu avium capiendorum, sondern einer, der jene Kunst wirklich ausübt. Auf keinen Fall hübsch ist die Angabe Aedilis als eine species magistratuum; zu ungenau die des bis als amplius quam semel, auch dann, wenn dadurch hat ausgedrückt werden sollen, dafs das Wort gerade immer nicht Einmal u. nur noch Einmal heifst, was in einem anderen bezeichnenden Ausdruck dafür semel et iterum auch nicht liegen würde; endlich ganz unrichtig die Bemerkung über aditio, dafs sie sey eine adquisitio hereditatis spontanes, eine Erklärung, die z. B. die gezwungene Antretung von der Begriffssphäre des Wortes ganz ausschliefsen würde, während es wirklich doch nur ein Gegensatz zu der adquisitio necessaria seyn soll u. kann, was durch voluntaria statt spontanea hätte wiedergegeben werden müssen. Desgleichen darf man das Wort adtunitus als stupefaciens nicht passiren lassen, sondern es kann stets nur stupefactus heifsen, u. so mufs es auch selbst in der L. 2. C. de Quaestor. genommen werden. Die Schreibart anulus, die der Verf. statt annulus hat, ist für die Rechtsquellen auf keinen Fall zu billigen, u. sehr die Frage, ob sie überhaupt irgendwo zugelassen war; denn hat sonst die alte Sprache auch regelmäfsig in den Wörtern, in denen nachher ein nn gebraucht wurde, nur ein einfaches n gesetzt, so würde doch dadurch gerade hier eine Gleichbildung mit dem Diminutiv des Masculinum anus hervorgebracht seyn, die man wohl zu vermeiden gesucht hat. Noch viel sicherer aber darf man behaupten, dafs bisextus, was der Verf. statt biasextus aufgenommen hat, falsch ist: es ist das gegen die allerbegründetste Sprachanalogie, indem in den Compositis das s am Ende des einen Wortes vor s u. einigen anderen Buchstaben am Anfange des zweiten Wortes niemals abgeworfen wird, so dafs die wirklich gewählte Schreibart, selbst wenn alle unsere Codd. sie hätten, was übrigens keineswegs der Fall ist, dennoch corrigirt werden müfste. Dies Letztere ist auch zu sagen von arra, wie der Verf. statt arrha schreibt. Z.

1954. Rec. von Elvers' prakt. Arbeiten, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 105; von J. van der Veen D. de conatu delinquendi, Ebend. Nr. 116. — Rec. von Maurenbrecher's Staatsrecht, von Zachariä d. Ae., in Heidelb. Jahrb. der Lit. 1837. Nr. 35; von Sell die Recuperatio der Römer, von Rofshirt, Ebend. Nr. 37. 38.

VII. Naturwissenschaften.

1955. *Archiv für Naturgeschichte*, herausg. von Dr. *Ar. Fr. Aug. Wiegmann.* (s. Nr. 1280.) 1837. 3s Heft enth. zum ersten Bande: Beschrbg. zweier mifsgebildeter See-Igel, nebst Bemerkk. üb. die Echiniden überhaupt; von Dr. Philippi. — Ueber Gorgonia paradoxa; von Dems. — Ueb. die Entstehungsweise der Schwimmblase ohne Ausführungsgang; Notiz von Bär. — Beitrag zur Kenntnifs der Gattungen Campanularia u. Syncoryne von S. L. Cowén. (1. Campanularia.) — Ichthyologische Beiträge zur Fauna Grönlands vom Prof. J. Reinhard II. — Perdix altaica; Notiz von Gebler. — Ueb. den Zubr od. Auerochsen des Kaukasus, von Bär. — Ueb. die fossilen Infusorien-Gattungen Xanthidium u. Peridinium, von C. G. Ehrenberg. — Ders., üb. fossile Infusorien. — Notiz üb. die Einwirkung freier Kohlensäure auf die Ernährung der Pflanzen von Dr. M. J. Schleiden. — Diagnosen einiger neuen Conchylien-Arten von Anton. — Bemerkung üb. das Thier der Argonauta von Rang. — Zum zweiten Bande: Literatur der systematischen Botanik von dem Jahre 1836. — Bericht üb. die Resultate der Arbeiten im Gebiete der physiologischen Botanik während des Jahres 1836; von J. Meyen. (F. f.)

1956. *The London and Edinburgh philosophical Magazine, and Journal of Science.* (s. Nr. 1694.) 1837. June enth. Experiments on the peculiar Voltaic Condition of Iron as excited by Peroxide of Lead. By Prof. Schoenbein. — On the Protochloride and Terchloride of Jodine. By R. Kane. — On the Thermo-electric Currents developed between Metals and fused Salts. By Thom. Andrews. — Descriptions of some new British Species of Hymenopterous Insects. By J. O. Westwood. — Some account of the Art of Painting in Enamel. By Alfr. Essex. — On Hydrate of Magnesia. By G. O. Rees. — Replies by F. M. Clarke, Prof. Callan, and Dr. Ritchie, on Subjects of Electricity and Magneto-electricity. — Proceedings of Learned Societies.

1957. *Annales de Chimie et de Physique.* (s. Nr. 1743.) 1836. Décbr. enth. Examen comparatif des Circonstances météorologiques sous lesquelles végètent certaines Plantes alimentaires, à l'équateur et sous la zone tempérée; par M. Boussingault. — Sur l'Origine de la Glace qu'on trouve au fond des Rivières; par M. Gay-Lussac. — Recherches sur le Déplacement qu'éprouve l'Échelle des Thermomètres à mercure; par M. J. N. Legrand. — Sur les Écailles de nature inorganique produites par les Plantes de la famille des Polybaginées; par M. Henri Braconnot. — Essai sur l'Action du Chlore sur la Liqueur des Hollandais et sur quelques Éthers; par M. Aug. Laurent. — Sur l'Ozockérite de la montagne de Zietrisika, en Moldavie; par M. J. Malaguti. — Extrait des Mémoires et Notes de M. Payen sur les Oxidations tuberculeuses du Fer. — Nouvelles Recherches sur le Chlorure combustible de Platine; par M. Will. C. Zeise. — Observations sur la Décomposition des Sulfates métalliques par le Carbone; par M. Gay-Lussac. — Lettre de M. J. Persoz, adressée à l'Académie des Sciences le 16 mars 1837. — Observations météorologiques du mois de décembre.

1958. Rec. von Mémoires de la Soc. d'hist. natur. de Paris T. 5, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 101; von Transactions of the zoological Soc. of London Vol. I. P. 3. Ebend. Nr. 108; von Schulz Descripcion geognostica del Reino de Galicia, Ebend. Nr. 116.

VIII. Physiologie und Medicin.

1959. *Analekten für Frauenkrankheiten oder Sammlung der vorzüglichsten Abhandlungen, Monographien, Preisschriften, Dissertationen u. Notizen des In- u. Auslandes über die Krankheiten des Weibes u. über die Zustände der Schwangerschaft u. des Wochenbettes.* Herausgeg. von einem Vereine praktischer Aerzte. Ersten Bandes erstes Heft. Leipzig, Brockhaus. 1837. gr. 8. ⅔ Thlr. — In keiner Wissenschaft wird soviel für Erleichterung der Kenntnifs ihrer Literatur gethan, wie in der Medicin. Da giebt es eine Menge monatlich erscheinender Repertorien, und da diese doch nur das Neueste umfassen, werden für das Aeltere besondere Sammlungen für einzelne Zweige der Wissenschaft veranstaltet. Wir haben in dieser Art bereits eine Sammlung über Kinderkrankheiten, vor uns liegt die obige

Digitized by Google

Sammlung über Frauenkrankheiten, u. mehrere ähnliche Sammlungen sind noch angekündigt. — Der Inhalt des obigen ersten Heftes besteht nach der gewissermaßen als Einleitung dienenden Abhandlung: Ueb. die Krankheiten des Weibes im Allgemeinen oder praktische Andeutungen ihrer die Art und Weise, wie die auch beim Manne vorkommenden Krankheiten im weiblichen Geschlechte modificirt werden. (Nach einer Dissertation von H. Hoehne.) in Aufsätzen über folgende Krankheitszustände: Die Convulsionen in der Schwangerschaft u. während der Geburt. Von Dr. Ramsbotham u. Velpeau. — Die Phlegmasia alba dolens. Von Dr. Ramsbotham. Dr. Anderson, Dr. v. Ammon, u. Dr. Goldmann. — Leucorrhoea. Von Dr. Rigby u. F. Churchill. — Miscellen und Notizen. (Tartarus stibiatus bei Brustabscessen. Liquor kali subcarbonici bei Geschwulst der Brüste.)

1960. *Zeitschrift für die Staatsarzneikunde.* Herausgeg. von *Adolph Henke.* 23stes Ergänzungsheft. Erlangen, Palm u. E. 1837. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Enth. Ueb. die Verpflichtung der Aerzte, Criminal-Verbrechen und Polizei-Vergehen, welche ihnen durch ihre Praxis bekannt geworden, zu denunciren. Mit besonderer Berücksichtigung der Preuss. Gesetzgebung. Von Dr. Carganico. — Einige Bemerk. zu dem 27sten u. 28sten §. des 1sten Tit. im 1n Theile des Allg. Landrechts für die K. Preuss. Staaten. Von Dr. Wittke. (Betr. den Begriff von Rasenden, Wahn- und Blödsinnigen.) — Fundacheln u. Gutachten über ein neugebornes u. todtgefundenes Kind, welchem die Nabelschnur um den Hals geschlungen war. Von Dr. Döring. — Sections-Bericht u. Gutachten üb. einen Fall von Kindsmord durch Zerstofung des Schädels. Von Dr. Carganico. — Obductions-Verhandlungen, ein neugebornes, jedoch bereits längere Zeit begrabenes, Kind betreffend. Von Dr. Wenzel. — Obductairzil, Gutachten üb. den Gemüthszustand eines 13jähr. Brandstifters. Von Dr. Carganico u. Dr. Friese. — Nachträgliches in Bezug auf den (in Nr. 8. des ersten Vierteljahrhefts dieser Zeitschrift. Jahrg. 1836) hinsichtlich seiner Geistescapacität, in Beziehung auf seinen Entschluss nach Amerika auszuwandern zu wollen, begutachteten Taubstummen. Von Adv. Bopp. — Gutachten üb. den Geisteszustand eines angeblich Blödsinnigen, in Bezug auf Zurechnungsfähigkeit. Von Dr. J. H. Beck. — Die neueste Legislation im Grofsherzogth. Hessen, in Bezug auf ein zum Militairdienst untaugliche machendes Fehler u. Gebrechen. Von Adv. Bopp. — Sanitätspolizeiliche Gutachten üb. verschiedene Gegenstände. Von Dr. J. H. G. Schlegel. (1. Ueb. der Gesundheit nachtheil. Gefängnisse. 2. Carcer. 3. Irrenhaus. 4. Krankenhaus. 5. Weigerung zur Pockenimpfung. 6. Gutachtl. Bericht üb. e. herrschende Krankheit. 7. Methomanie. 8. Gutachten.) — Anzeige neuer, in die Staatsarzneikunde einschlagender, Schriften. (1. Andreae zwei Gutachten über zweifelh. Seelenzustände. 2. Pfrenger Beitr. zur gerichtl. Arzneiwissenschaft. 3. Henke Abhandlungen 5r Bd.) — Antwort an Dr. Braun. Von Dr. Metz. (Ob es dem Arzte als Staatsbürger zusteht, Duelle etc. anzuzeigen?)

1961. Rec. von Lessing üb. d. Unsicherheit der Erkenntnifs des erlosehenen Lebens. in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 203. 204. — Rec. von Siebert üb. die epidem. Cholera, von F. Groos, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1837. Nr. 36.

IX. Geographie.

1962. Ein gewisser *Wlasom* giebt jetzt in Petersburg eine *Sammlung ältrerr russischer Reisen* heraus. Ein Band ist erschienen, es sollen ihrer aber sechs werden. Die älteste dieser Reisen ist die des Hegumen Daniel ins heilige Land schon im 12ten Jahrh. Unter den übrigen Reisen möchten wohl nachstehende die bemerkenswerthesten seyn: 1) Reise Athanasi Nikitins, Kaufmanns aus Twer, nach Indien, im J. 1470. 2) Reise der Kosaken Iwan Petrow u. Burnasch Jalytschew im J. 1567 nach China. 3) Reise des sibirischen Kosaken Iwan Petlin im J. 1620 eben dahin. Die letzte in dieses Werk aufzunehmende Reise nach dem heiligen Lande ist die von Arseni Suchanow im J. 1649. (Ausland.)

1963. Rec. von Loebell's Reisebriefe aus Belgien, in: W. Menzel's Literat. Bl. 1837. Nr. 64. — Rec. von Dumont voyage en Suède, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 106. 107; von Boid's description of the Azores. Ebend. Nr. 114. 115. — Rec. von 3 Werken üb. Japan (Nipon O Dai Itsi Ran, Siebold's Nippon u. Overmeer Fisscher's Bydrage), in: Wiener Jahrb. der Lit. 78r Bd. (Schluss.); Schluss der Rec. von Chevalier Lettres sur l'Amerique du Nord, Ebend.

XII. Pädagogik.

1964. *Süddeutscher Schul-Bote.* Eine Zeitschrift für das deutsche Schulwesen. In Verbindung mit Dekan *Brandt* in Windsbach, Stadtpfarrer *Burk* in Grofsbottwar u. A. herausgeg. von Pfarrer *Stotz* in Wangen bei Göppingen. Ersten Jahrg. erste Hälfte (Nr. 1—13.) Stuttgart, Belser. 1837. gr. 4. (Der Jahrg. oder 26 Nrn. 1 Thlr.) — Geist u. Behandlungsweise der Aufsätze in dieser neuen Zeitschrift für das Schulwesen sollen nach dem Vorworte dieselben seyn, wie bei der bekannten kirchlich-religiösen Zeitschrift: „der Christenbote"; denn wie in dieser, so soll auch in jener gezeigt werden, dafs entschiedener Glaube an Christum dasjenige Bildungsmittel ist, welches die Menschen am sichersten zum Heile führt. Der Inhalt wird sich in folgende Rubriken theilen: 1. Aufsätze üb. das deutsche Schulwesen nach allen seinen verschiedenen Beziehungen; 2. Geschichtl. u. statistische Mittheilungen über das Schulwesen, mit besonderer Berücksichtigung der Länder Baiern, Würtemberg u. Baden; Erzählungen aus dem Leben jetzt verstorbener oder noch lebender Jugendlehrer u. dgl.; 3. Belehrende Berichte üb. neu erschienene, oder interessante ältere, pädagogische Schriften; 4. Correspondenzen u. Miscellen; 5. Schulliederr, auch zuweilen Notenbeilagen. — Der Inhalt der erschienenen 13 Nummern entspricht diesem Plane, erfordert aber nicht eine spezielle Anführung.

1965. Rec. von Kerning der Student, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 208.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

1966. *The Repertory of Patent Inventions.* (s. Nr. 1751.) 1837. June enth. Pickersgill's improvements in preparing and applying India-rubber to fabrics. — Clay's improv. in the manufacture of sulphate of soda. — Bush's improv. in the means and apparatus for building and working under water. — Parkes's improv. in flat pitchains. — Buchanan's improved apparatus for dyeing. — Scott and Oliver's improv. in the manufacture of hats, caps, and bonnets. — Ruthven's improv. in the formation of rails and rods for making railways, etc.

1967. *Verhandlungen des Vereins zur Beförderung des Gewerbfleifses in Preufsen.* (s. Nr. 89.) 1836. 5te Lief. enth. Bemerkk. üb. die Anfertigung von Hartwalzen aus Gufseisen, auf dem Königl. Eisen-Hüttenwerk zu Malapane. Vom Hunstr. Wachler. — Honoré u. Gronvelle's neues Verfahren, Porzellanmasse, Thon u. s. w. durch Pressen zu trocknen. Verbess. von Frick. — Gay-Lussac üb. den Gebrauch eines neuen Chlorometers. (Schluss.) — Bericht der Abtheilungen für Chemie u. Physik u. für Manufakturen u. Handel über mexikanisches Blauholzextrakt. — Bericht drr Abtheilungen für Mathematik u. Mechanik u. für Manufakturen u. Handel über die zweckmäfsigste Konstruktion von Walken.

1968. *The Mechanics' Magazine.* (s. Nr. 1753.) 1837.

Digitized by Google

May enth. Ettrick's Machine for covering copper wire with Thread. — Waggon unloader. — Ballooning. — Lambert's patent double action pump. — Hynam's dividing instrument. — Description of an Instrument for marking off the distances of the centres of Swing Wheels and Pallets, the distance of the Pallets from each other, and their slope and plain of action. — Windmill-pump in the Islington new Cattle Market. — Observations on the application of expansive steam. By J. S. Enys.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

1969. *Allgemeine Zeitschrift für Land- u. Hauswirthschaft*, herausgeg. von *Ladiges*. (s. Nr. 1587.) IIIr Jahrg. 2n Bds. 1s Heft (⅔ Thlr.) enth. Ueb. Düngererzeugung. — Inzucht der Thiere von Petri. — Correspondenz-Nachrichten. — Schilderung des Landbaues in Paraguay. — Beschrbg. einiger Weintraubenarten. — Reinzucht-Institut Original-Spanischer-Merinoschafe, von Petri. — Verkauf veredelter Zuchthaushühner, von Dems. — Journalistik. — Repertorium der landwirthschaftlichen Literatur. (Anzeige von 10 neuen landwirthschaftl. Schriften.)

1970. *Universalblatt für die ges. Land- u. Hauswirthschaft.* (s. Nr. 1656.) 12r Bd. Nr. 13 enth. Zur Geschichte, in specie zur Literargeschichte der Runkelrübenzuckerfabrikation, vornehmlich in Deutschland, u. insbesondere in Schlesien; von Weber. — Nr. 14. Beiträge zur Beförderung landwirthschaftlicher Berechnungen u. Veranschlagungen, welche der Praxis vorleuchten u. sie regeln. Von M. Beyer II. — Ueb. den Getreideverkehr in den ersten Monaten des J. 1837. — Rappsbau. — Nr. 15. Genaue u. gründl. Belehrung üb. die Knochendüngung u. alle dabei zu berücksichtigende Umstände. — Nr. 16. Die doppelte Schneidwalze. — Landwirthschaftliche Notizen aus Reisebeschreibungen. (Schluss in Nr. 17.) — Nr. 17. Ankündigung des 7ten Bandes von Weber's Hdbch der ökonom. Lit. — Nr. 18. Beitrag zur richtigen Würdigung des Erdefahrens in dem Altenburgischen u. dem angrenzenden Sächsischen. — Ein paar Worte über Runkelrübenzuckerbereitung. — Uebervölkerung u. Auswanderung.

1971. *Allgemeines Forst- und Seidenbau-Journal.* Zeitblatt für Forst- u. Landwirthe, Jagdliebhaber, Herrschaftsbesitzer u. Freunde der Industrie. Herausgeg. von *Christoph Liebich.* Prag, Haase Söhne. gr. 4. (Der Jahrg. von 4 Heften 2⅔ Thlr.) — 1837. 1s Heft enth. Ueb. die Bodenstreu, ihren Zweck u. Nutzen. — Ueb. die Einführung der Seidenzucht in Böhmen. — Ueb. einige Fehler bei der Forstwirthschaft. — Ueb. Waldservitute. — Auszug aus Chr. Liebich's Schrift: Der Seidenbau in Böhmen. — Resultate einer Seidenraupenzucht. — Holzverkohlungs-Resultate. — Der Holz- u. Forstwirth. Gespräch. 2e Lief. — Das neue Schloss an den Lebeda'schen Jagdgewehren. — Noch e. Wort üb. Fichtenpflanzung. — Ueb. Anschaffung von Waldbrand-Löschgeräthschaften. — P. M. Opiz Naturalientausch. — Rec. von: Der wohlerfahrene Jäger. (Ulm, 1834.) — Ueb. Femelwirthschaft. — Ueb. die Wichtigkeit der Feldhölzer. — Rec. von Türk die neuesten Erfahrungen üb. den Seidenbau. (Schluss in Heft 2.) — Ueb. Verheerungen dch. den Borkenkäfer u. die Eichkätzchen. — Ueb. Holzverkohlungen.

XV. Schöne Literatur.

1972. *Der Sagenschatz u. die Sagenkreise des Thüringerlandes.* Herausgeg. von *Ludwig Bechstein.* 3r Thl. Meiningen u. Hildburghausen, Kesselring. 1837. X u. 247 S. 8. 1½ Thlr. — Mit jedem neuen Bande gewinnt dies treffliche, dankenswerthe Werk, welches man als einen Pendant zu den

schätzbaren Sammlungen Grimm's betrachten darf, an Reichthum der einzelnen Sagenkreise. Der so eben erschienene dritte enthält zuerst eine Abhandlung „über den ethischen Werth der deutschen Volkssagen," dann die Sagen aus Thüringens Vorzeit (Herzog Tachulf, Thüringer u. Slaven, Hunneneinfälle, Heerfahrten nach Palaestina, nach Schlesien, Kinder-Kreuzzug, Ketzergericht, Rudolph's von Habsburg Gericht, schwarzer Tod, Judenverfolgung, Geifsler, wobei das überall nur fragmentarisch erscheinende Geifslerlied möglichst vollständig mitgetheilt wird, Sterner, Flegler, Hussitenzüge, Mucker 1454 u. s. w.), ferner den Sagenkreis der drei Gleichen, der sich in den von Ohrdruf einschlingt, gegen die Stadtgebiete von Gotha und Erfurt abgränzt, Arnstadt umschliefst, den Lauf der Gera verfolgt u. sich dann dem des thüringischen Henneberg's nähert, u. dazu den Sagenkreis des Schneekopfs u. des thüring. Hennebergs. Hier werden einzelne Sagen im Dialekt erzählt, was doppelt schätzenswerth ist, das „von em Bergkmo" (Benshäuser Dialekt), die Brout en Garte," „der Hofnarr" (im Wichtershäuser Dialekt), „de Mälscht (Mahlstätte) in Dillstht" (Dillstädter Dialekt), „Todtenlache" (Henneberger Dialekt). (Phönix.)

1973. In Ofen ist 1837 folgendes zehn Bogen starke Werkchen erschienen: *Rusalka Dniestrowaja* (Die Nymphe vom Dniester), das schon als das erste, in der echten russinischen Volkssprache geschriebene, u. mit neu-russischen Lettern gedruckte Buch die Beachtung als Liebhaber der slavischen Literatur verdient. Es enthält: 1. Russinische Volkslieder. 2. Uebersetzungen: a) Serbische Volkslieder, b) Böhmische Volkslieder. 3. Starjna (Alterthümer). (W. Th. Z.)

1974. Rec. von Milton le paradis perdu, trad. par M. de Chateaubriand u. Chateaubriand essai sur la litt. anglaise, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 108. — Dramatische Bücherschau für das Jahr 1836. 3r u. letzter Artikel, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 209—212. — Rec. von Rellstab's Blumen- u. Aehrenlese, Ebend. Nr. 213. 214. — Dentungen aus Deutschland's poetischer Gegenwart, Ebend. Nr. 215. 216. — Rec. von Wolf Floresta de Rimas modernas Castellanas, von M. Enk, in: Wiener Jahrb. der Lit. 78r Bd.

XVI. Schöne Künste.

1975. *Geschichtlicher Ueberblick der gesammten schönen Kunst nach ihren einzelnen Sphären.* Von *Franz Ficker*, Prof. der class. Lit. u. Aesthetik an der Hochschule zu Wien. Wien, Gerold. 1837. VIII u. 368 S. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Der Verf hat mit diesem Werke den Freunden der schönen Künste ein ungemein schätzenswerthes Geschenk gemacht. Tiefe Kenntnifs des Gegenstandes, scharfsinnige Kritik, geläuterter Geschmack, warmes Gefühl für das wahre Schöne, u. ein auf diese Eigenschaften gegründetes, parteiloses Urtheil, das sich weder von bewährten Namen imponiren, noch von herrschenden Vorurtheilen irre leiten läfst, sprechen sich darin durch einen, von trockener Eintönigkeit wie von prunkender Schönrednerei gleich weit entfernten, überaus klaren u. leichtfafslichen Vortrag aus. Zeigt schon der Titel des Buches u. sein Umfang, dafs man keine ausführliche Geschichte der schönen Künste zu erwarten habe; so wird der Leser desto angenehmer überrascht, an vielen Stellen weit mehr zu finden, als er billig hoffen durfte, u. wird dadurch für das Wenige reichlich entschädigt, was ihm etwa hier u. dort zur Vollständigkeit des Ueberblickes noch wünschenswerth erscheinen konnte. (v. Mosel in: Wiener Jahrb. d. Lit.)

1976. Der Pariser Salon im J. 1837, Brief 8. 9, in: W. Schorn's Kunstblatt 1837. Nr. 56. 57.

1977. Nekrolog von John Field (geb. 1782 in Dublin, gest. zu Moskau am 11. Jan. 1837), in: Allgem. musikalische Zeitung. 1837. Nr. 29. 30.

Digitized by Google

1978. Rec. von Schinkel's architekt. Entwürfe. 20s Heft, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Erg. Bl. Nr. 48. 49.

1979. Rec. von Ficker's geschichtl. Ueberblick der schönen Kunst, von Ig. Fr. Edlem v. Mosel, in: Wiener Jahrb. der Lit. 78r Bd.

XVIII. Allgemeine Journalistik.

1980. *Bulletin scientifique publié par l'Académie impériale des Sciences de Saint-Pétersbourg.* (s. Nr. 1408.) T. II. Nr. 5. enth. Ausführliche Beschreibung der von Mertens entdeckten Schirmquallen, begleitet von allgem. Bemerkungen üb. die Schirmquallen überhaupt u. von einer übersichtlichen Zusammenstellung der bekannten Arten; von J. F. Brandt. — Ueb. Optativ u. Conjunctiv im Griechischen; von F. Graefe. — Animadversiones de Astragalo novo ex Anthylloideorum tribu, auctore Fr. Fischer. — Quelques Remarques litt. sur les Griffons; par M. Ch. Morgenstern. — Nr. 6. Ueb. einige neue Münz-Erwerbungen des Grf. S. v. Stroganow zu Moskau; von Ch. M. Fraehn. — Ueb. Prof. Nordmann's Reise nach der Ostküste des Schwarzen Meeres. — Nr. 7. Ueb. den Ural u. Altai; von G. v Helmersen. — Nr. 8. Ueb. die eigne Bewegung des Sonnensystems, hergeleitet aus den eigenen Bewegungen der Sterne; von Fr. Argelander. (Schluſs in Nr. 9 — 11.) — Beiträge zur Kenntniſs des Skeletts der Vögel. Ie Abhdlg.: Ueb. 2 eigenthüml. Formen von Knöchelchen, die sich im Schädel mehrerer Schwimmvögel finden; von J. F. Brandt. — Zwei Beispiele von fortgetragenen Felsblöcken, an der Südküste von Finnland beobachtet; mitgeth. von K. E. v. Baer. — Note sur le sucre de lait; par M. Hess. — Nr. 9 — 11. Bericht üb. die neuesten Entdeckungen an der Küste von Nowaja-Semlja von K. E. v. Baer. (Mit einer Karte von Nowaja-Semlja.) — Observations sur le décroissement des eaux de la Baltique. — Nr. 12. Einige Berichtigungen zu Hrn. Lelewel's Numismatique du moyen âge; von Ch. M. Fraehn. — Nr. 13. Ueb. eine neue Verbindung der schwefelsauren Talkerde mit Wasser; von J. Fritsche. — Ueb. einige aus dem Münzcabinette der ehemal. Wilna'schen Universität an die St. Wladimir-Univers. zu Kiew übergegangene morgenländische Münzen; von Prof. Dr. Dorn. — Verbess. Prismenkreis, von Dr. Steinheil in München. — Nr. 14. Astronom. Ortsbestimmungen in der europ. Türkei, in Kaukasien und Kleinasien, aus den von Officieren des k. Generalstabes in den J. 1828 bis 1832 angestellten Beobachtungen abgeleitet von F. G. W. Struve. — Ueb. fossile Pflanzen; vom Prof. Göppert in Breslau. (Schluſs in Nr. 15.)

1981. *Schlesische Provinzialblätter.* (s. Nr. 488.) 1837. Januar enth. Ein Beitrag üb. die Noth der Zeit, in Beziehung auf den Grundbesitz; vom Grafen Stosch. (Fts. im Febr.; Schl. im März.) — Schlesiens Bedeutung im Entwickelungsgange der neuesten deutschen Kunst u. schönwissensch. Literatur. Eine kunsthistor. u. philosoph. Skizze von K. Eitner. (Fts. im Febr., März u. April; Schluſs im Mai.) — Ueb. den Zustand des Landschulwesens in Schlesien seit 1786. (Schluſs im Febr.) — Sind die übrigen Stände wirklich Schuld, wenn es dem geistl. Stande nicht nach Wünschen geht. Vom Bürgermstr. Dittrich. — Erfahrungen, gesammelt bei Verwaltung des schiedsrichterlichen Amtes. — Ueb. die bei den Stuten der Provinz Schlesien vorgekommene ansteckende Krankheit; vom Thierarzt Knauer. (Schluſs im Febr.) — Februar enth. Ist es rathsam, Candidaten an den Strafanstalten seelsorgerlich zu beschäftigen? Vom Subdiakonus Käſs. (Schluſs im März.) — Ist die Lösung des Dreschgärtner-Verhältnisses räthlich; vom Grf. Pfeil sen. — März enth. Ereignisse zu Wünschelburg in der Grafschaft Glatz während der Hussiten-Kriege; von Dr. Adr. Köcher. — Ueb. artesische Brunnen, in Bezieh. auf Schlesien; von J. J. Dittrich. (Fts. im April; Schluſs im Mai.) — Ueb. Charlottenbrunn als Kurort; von Dr. Lorenz. — April enth. Der Kampf um die Kirche zu Michelau, Brieger Kreises; von Rich. Baron. (Schl. f.) — Eine Erfahrung üb. die Beklötzelung der Brücken statt des Oberbelags; vom Baur. Manger. — Wie kann der Wiederholungsschule ein kräftiges Gedeihen gesichert werden? Vom Sch. R. Kaweran. — Mai enth. Ueb. Verbrechen, deren Zunahme u. milde Bestrafung. (Schluſs im Juni.) — Ueb. die Prediger-Wahlen. — Hindernisse, die der Verbreitung der deutschen Sprache in Oberschlesien entgegenstehen. — Ueb. Schulpräparanden. (Schluſs im Juni.) — Ueb. die Noth der Zeit in Bezug auf den Grundbesitz. (Schluſs im Juni.)

Miscellen.

1982. *Todesfälle.* Am 23. Juni zu Darmstadt der großh. hess. Oberbaurath J. Hess. — Am 30. Juli zu Tübingen der Prof. der Theologie, Dekan u. Stadtpfarrer Münch, 62 Jahr alt. — Ende Juli zu Berlin der ehemalige Herausgeber des „Thee- u. Kaffee-Zeitvertreib" Ad. Wilh. Schmolck.

1983. *Beförderungen.* Der bisher. aufserord. Prof. der Rechte an der Univers. Freiburg Dr. Buſs, zum ordentl. Prof. — Der Privatdocent in der philos. Facultät zu Freiburg u. Bibliothekar Dr. G. Eisengrein, zum aufserord. Prof. — Der bisher. aufserord. Prof. in der kathol.-theol. Facultät der Univers. Gieſsen Dr. Riffel, zum ordentl. Prof. — Der Antiquar L. Roſs zum Prof. an der Univ. zu Athen. — Der Decan u. Stadtpfarrer Aloys Vogel in Freiburg zum ordentl. Prof. der Kirchengesch. u. der Lehramtscandidat Schlayer zum aufserordentl. Prof. der Theol. an der dort. Univers.

1984. *Ehrenbezeugungen.* Die k. Akademie der Wissensch. zu München hat den Professor der Physik an der Univ. zu Wien, Andr. v. Ettinghausen, zu ihrem correspondirenden Mitgliede ernannt. — Dem k. russ. Militair-Arzte Dr. Stürmer zu Warschau ist der rothe Adler-Orden 3r Cl. verliehen worden.

1985. *Gutenberg's Denkmal.* Man meldet aus Mainz: Sämmtliche Beiträge zu Gutenberg's Denkmal betragen 18,849 Fl. 51 xr. Die Bürger der Stadt Mainz haben beigetragen 10,547 Fl. 59 xr., das übrige Großherzogthum Hessen 1356 Fl. 37 xr. Die übrigen Beiträge vertheilen sich auf Europa wie folgt: 1. Ganz Deutschland (mit Ausnahme des Großherzogthums Hessen) 5361 Fl. 20 xr. 2. Frankreich 830 Fl. 58 xr. 3. Italien 200 Fl. 4. Rußland 470 Fl. 19 xr. 5. England 50 Fl. 6. Belgien 14 Fl. 7. Ungarn 9 Fl. 53 xr. 8. Die Schweiz 8 Fl. 45 xr. — Zur Deckung der Kosten des Denkmals fehlen noch 7—8000 Fl.

1986. *Langbein's Denkmal.* Durch die Bemühungen der Herren Alex. Cosmar u. Karl Müchler sind zu Langbein's Denkmal bis jetzt nur 79 Thlr. 7½ Sgr. zusammengekommen. Doch ist dasselbe Ende Juli auf dem Dorotheenstädtischen Kirchhofe, vor dem Oranienburger Thore bei Berlin, aufgestellt worden. Es besteht aus einem circa 6 Fuſs hohen eisernen Kreuze mit vergoldeten Verzierungen u. der einfachen Inschrift: Dem Dichter Aug. Fried. Ernst Langbein, geb. am 6. Septbr. 1757, gest. am 2. Jan. 1835, von seinen Freunden und Verehrern. Auf der Spitze des Kreuzes befindet sich eine goldene Kugel mit einem Schmetterlinge, am Fuſse desselben lehnt eine groſse, stark bronzirte u. vergoldete Leyer von Eisen mit einem Lorbeerkranze; das Ganze erhebt sich auf einem Würfel von Granit.

1987. *Preisaufgabe* der Utrechter Societät f. Künste u. Wissenschaften: 1. welche sind die Kennzeichen, woran man das s. g. Feuer u. andere innere Schaden, zur Aufreibung des

Hierzu eine Beilage.

Digitized by Google

hang des Papiers u. Pergaments führend, unterscheiden kann? Welches ist eigentlich die Art dieses Schadens und welche Mittel kann man mit Nutzen anwenden, denselben vorzubeugen, oder wenn er schon eingetreten, Einhalt zu thun? 2. Welche Insekten sind es, die das Papier u. Pergament angreifen, durchlöchern u. zuletzt aufreiben, u. wodurch kann man diese Körper gegen den Anfall derselben schützen, oder dieselben, sollten sie sich schon an ihnen vorfinden, entfernen? Preis 30 Ducaten. Termin Ende Septbr. 1838. Vgl. Rhein. Provinz.-Bl. 1837. Bd. 3. S. 30. 31.

1988. *Preis-Aufgaben für Architecten u. Maschinenbauer.* Unter den Preis-Aufgaben, welche das Britische Institut für Maschinenbauer (Institution of civil engineers) kürzlich bekannt gemacht u. deren Beantwortung auch Ausländern, die sich um den Preis bewerben wollen, freisteht, befinden sich folgende: 1. die Natur u. die Eigenschaften des Dampfes, mit Bezug auf dessen Anwendung als bewegende Kraft der Maschinen, darzulegen. — 2. Ueb. die Erwärmung und Ventilirung öffentlicher Gebäude, nebst einer Uebersicht der Methoden, die am erfolgreichsten angewandt werden, um einen gesunden Zustand der Athmosphäre zu erhalteu. — 3. Eine auf wirklichen Experimenten ruhende Nachweisung der Geschwindigkeit, Last u. Macht der Locomotiven auf Eisenbahnen, u. zwar a) auf geraden u. b) auf geneigten Linien. — Die Antworten müssen bis zum 31. März 1838 dem Institute in London eingesandt werden. (Mag. f. d. Lit. d. Ausl.)

1989. *Zeitungen.* In Teheran erscheint eine persische Zeitung. — Vom 1. Octbr. d. J. ab wird in Leipzig bei Brockhaus eine neue politische Zeitung unter dem Titel: „Leipziger allgemeine Zeitung, redigirt von W. A. Lindau" erscheinen.

1990. *Gesellschaft zur Herausgabe alter wallisischer Manuscripte.* Es hat sich in England unter königl. Schutze u. dem mehrerer anderer hochstehender Personen eine Gesellschaft zur Herausgabe alter wallisischer Manuscripte" gebildet. Der Prospectus sagt unter Anderem: Man hat schon lange geklagt, daſs von den vielen noch nicht bekannten dichterischen u. historischen Ueberbleibseln der wallisischen Literatur die meisten in der Dunkelheit u. dem jetzigen prekären Zustande bleiben, ohne daſs man Maſsregeln ergreift, ihren Inhalt durch den Druck bekannt zu machen, u. sie dadurch gegen alle möglichen Unfälle zu bewahren. Diese Gesellschaft hat sich deshalb vorgenommen, diejenigen literarischen Ueberbleibsel, welche am meisten verlangen bekannt zu werden, abschreiben zu lassen u. dem Drucke zu übergeben, nicht nur wegen ihrer antiquarischen Merkwürdigkeit, sondern auch, weil sie dazu beitragen, die englische Geschichte aufzuhellen, u. weil sie mit dem Ursprung u. dem Fortschritte der neuen europäischen Literatur eng verknüpft sind. Eines der ersten Werke, die man der Presse übergeben will, soll das Mahinogion seyn, oder die alten Sagen der Walliser, u. zwar mit einer englischen Uebersetzung. (Ausl.)

1991. *Typographische Merkwürdigkeit.* Bei Richter u. Co. in London ist ein engl. Neues Testament in 4., ganz mit Gold gedruckt, erschienen. Es ist dies das erste Werk in ähnlicher Ausdehnung (über 500 Seiten), welches auf diese Weise gedruckt wurde. Die Ausführung soll vortrefflich seyn. Man hat nur wenige Exemplare abgezogen, von denen noch Wilhelm IV. eins an die Bibliothek in Göttingen und eins an die in Hannover geschenkt hat. Der Preis eines prachtvoll gebundenen Exemplars ist 20 Fr.

1992. *Beitrag zur Gesch. der Bücherfabrication.* Wir haben Nr. 1169 das Werk des Marine-Lieutenants A. de France: les Prisonniers d'Abd-el-Kader als Roman betrachtet u. demnach unter „Schöne Literatur" geordnet. Seitdem haben es mehrere französische Journale als ein höchst wichtiges u. interessantes historisches Werk gelobt, u. deutsche Journale ihnen darin nachgesprochen. Nun ergiebt sich aber, daſs das Ganze das Machwerk eines Pariser Schöngeistes ist, dem Hr. de F. einige Mittheilungen über seine abenteuerliche Gefangenschaft mit dem Auftrage gemacht hat, daraus eine recht anziehende Schilderung zu liefern, die einen möglichst starken Effect zu machen geeignet sey.

1993. *Auction.* Am 28. Aug. etc. zu Braunschweig die mehr als 3500 Nrn. starke Bibliothek des Geh. Kammerraths Geller. Katalog bei E. Leibrock.

1994. *Vermischte Nachrichten.* Die Mitternachtzeitung Nr. 117. macht auf zwei Aufsätze: Die zarten Klänge der deutschen Sprache, u. üb. Goethe's jungfräuliche Sinnlichkeit, vom Cand. theol. Ludw. Müller in Ludenscheid, im Rheinisch-Westphälischen Anzeiger aufmerksam.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

1995. I. *Philosophie.* Bayer, die Idee der Freiheit. Nürnbg., Bauer u. R. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Zeitschrift f. Philosophie u. speculative Theologie. Herausgeg. von Fichte. I. 1. Bonn, Weber. gr. 8. I. 1. 2. 2 Thlr. — Studii filosofici di Gius. Bianchetti. (Opere di G. B., disp. IV.) Treviso. 8. 2 Lir. 71 c. — J. J. Altmeyer, Introduction à l'étude philosophique de l'histoire de l'humanité. Brüssel. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Le Cacodémonisme foudé subjectivement et objectivement dans l'homme et dans le monde. Diss. philos. Par Laz. Augé. Paris. 3½ Bog. gr. 2. — Ph. W. van Heusde, Wijsgeerte. Proeven nan wijsgeerige navorschingen in de talen. 1ste proeve, Hoe komt de mensch tot waarheid? Utrecht. gr. 8. 1 Fl.

1996. II. *Theologie.* Ammann, die Studien-Reformen der Kapuziner. St. Gallen, Scheitlin. gr. 8. ⅔ Thlr. — Angermaier, Kampf u. Mittel zum Siege auf d. Wege des Heils. Landsh., Thomann. 8. ⅓ Thlr. — Bäumer, die Freiheit der evang. Kirche. Predigt. Dortmund, Krüger. 8. ⅓ Thlr. — Baumgarten, die Echtheit der Pastoralbriefe. Berlin, Oehmigke. gr. 8. 1 Thlr. — Bernet, 6 Predigten. St. Gallen, Scheitlin. gr. 12. ⅓ Thlr. — Bestlin, d. öffentl. pfarrliche, christkath. Gottesdienst. Mit Titelk. Rendling., Kurtz. 8. ⅓ Thlr. — Blosius, ausgew. Schriften. 7s u. letztes Bdchn.: Lebensgesch. dess. von Jocham. Sulzbach, v. Seidel. gr. 12. ⅓ Thlr. — Blumhardt, Versuch einer allg. Missionsgeschichte. Bd. 2. Basel, Neukirch. gr. 8. 5 Thlr. — Bremer, Säcularerinnerung d. evang. Kirche a. d. Zusammenkunft protestant. Fürsten u. Gottesgelehrten zu Schmalkalden. Dortmund, Krüger. 12. ⅓ Thlr. — Die poetischen Bücher des alten Bundes erklärt von Ewald. 4r Thl. Göttingen, Vandenhöck u. R. gr. 8. 2 Thlr. — Dobler, monatl. Vorbereitung z. e. glückseel. Tode. Landsh., Thomann. 12. ⅓ Thlr. — Fischer, Pred. bei d. Antritte seines Amtes. Altenbg., Pierer. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ders., Pred. am Johannisfeste 1837, u. Müller's Worte gesprochen im Johannisthale am 24. Juni 1837. Lpzg., Schreck. gr. 8. ⅓ Thlr. — Hase, theol. Streitschriften. 3s Heft: Anti-Röhr. (N. A.) Lpzg., Breitkopf u. H. 8. ⅔ Thlr. — Historisches u. Theologisches oder sonnenklarer Beweis, daſs weder die Gemeinden noch die Prediger in der evang. Kirche auf d. symbol. Bücher verpflichtet werden können. Dortmund, Krüger. gr. 8. ⅓ Thlr. — Jocham, vollständ. Gebetbuch f. kathol. Christen. Sulzbach, v. Seidel. gr. 12. ⅓ Thlr. — Kaiser, Gebetbuch f. kath. Christen. 1836. Würzbg., Stahel. 8. ⅓ Thlr. — Kallmus, die Priesterweihe. Wien, Mechit. C. B. gr. 8. ⅓ Thlr. — Leben unsers Herrn Jesus Christus nach den 4 Evangelisten. Sulzbach, v. Seidel. 8. ⅓ Thlr. — Leben u. Thaten d. Heiligen Gottes. 1r Bd. Aachen, Hensen. gr. 8. ⅓ Thlr. —

Digitized by Google

v. Liguori, Handbuch f. Priester. Wien, Mechit. C. B. gr. 8. $\frac{5}{8}$ Thlr. — 9 Musterpredigten von den Herren Bauer, Grofsmann, Krehl, Meifsner u. A. Lpzg., Schreck. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Der heil. Petrus, die heil. Flamme des Gebetes u. der Betrachtung. Landsh., Thomann. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Predigt-Entwürfe, die christ-kathol. Glaubens- u. Sittenlehre enthaltend. 3 Jahrg. Wien, Mechit. C. B. gr. 8. 2 Thlr. — Quehl, der Soldaten-Eid. Pred. Erfurt, Otto. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Rauchenbichler, Gesänge der Heiligen. Landsh., Thomann. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Ders., die geistl. Schildwache. Mit 1 Titelk. Ebend. 12. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Rothenseu, der Primat des Papstes. Mainz, Kupferberg. gr. 8. $1\frac{3}{4}$ Thlr. — Schultz, Samml. geistl. Amtsreden. 3r Thl. Berlin, Oehmigke. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Tauler, von den Leiden unsers Herrn Jesu Christi u. von neuen Felsen oder Stünden eins christl. Lebens. Sulzb., v. Seidel. gr. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Troxter, die deutsche Theologia. St. Gallen, Scheitlin. gr. 8. $\frac{5}{16}$ Thlr.. — Ueb. die um sich greifende mystische Schwärmerei. Dortmund, Krüger. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Sullo stato degli ordini regolari di Sicilia, discussioni ecclesiastiche. Palermo. 152 S. 8. — The History of Esau considered. London. 8. 6 sh. — Burrington's Arrangement of the Genealogies of the Old Testament and Apocrypha. 2 Vol. London. 3 L. 3 sh. — Fry (Author of „The Listener") on the Table of the Lord. London. 12. 6 sh. — Nouv. Bibliothèque des Prédicateurs, ou Dictionnaire apostolique. T. X. XI. XIII. Paris. gr. 8. 12 Fr. — Is. Molenaar, Leeredenen, uitgeg. door de Hoogleeraren van der Palm, Siegenbeek en Müller. Amsterdam. gr. 8. 3 Fl. 60 c.

1997. III. *Geschichte.* Albrecht, die Stiftskirche zu Oehringen. Mit 1 Grundr. Oehringen. (Lpzg., Herbig.) gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Artaud, Gesch. des Papstes Pius VII. 1. 2. Aus d. Franz. Wien, Mechit. C. B. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Buchholz, histor. Taschenbuch. 18r Jahrg. A. u. d. T.: Gesch. d. europ. Staaten seit d. Frieden von Wien. 22r Bd. Berlin, Enslin. 16. 2 Thlr. — Henne, die Faraone Aegyptens. St. Gallen. Huber. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Napoleon u. der Herzog v. Vicenza, I. 2. Stuttg., Hallberger. 8. $\frac{1}{6}$ Thlr. — v. Schwerin, Briefe aus England, in Gesandschaftsberichten. Herausgeg. von v. Orlich. Berlin, Reimer. gr. 8. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Taschenbuch der neuesten Geschichte. Herausgeg. von Münch und Bacherer. Gesch. d. J. 1835. 1r Thl. Carlsr., Müller. 16. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Wagenseil, Unterhaltungsbuch f. Freunde der Geschichte u. Literatur. 1r Bd. Nürnberg, Campe. 8. 1 Thlr. — Biografia degli Italiani illustri ecc. Compilata del prof. Em. de Tipaldo. Vol. III. Fasc. 2—4. Vol. IV. Fasc. 1. 2. Venedig. gr. 8. Jedes Heft 2 Lir. 61 c. — Keightley's History of England. Vol. I. London. 12. 7 sh. — Don Carlos et ses défenseurs. Collection de 20 portraits originaux, avec une introduction et une notice biograph. sur chacun des personnages indiqués par le dessin. Par M. Isid. Maguès. Paris. $12\frac{1}{2}$ Bog. gr. 4. Text u. 20 Abbild. 30 Fr. — Fastes de la Provence ancienne et moderne. Par M. Fonque. T. I. Livr. 1 — 3. Marseille gr. 8. (Wird aus 20 Lief., jede zu dem Preise von 2 Fr., bestehen, welche 3 Vol. bilden werden.) — Manuel de l'histoire du moyen âge. Par A. Delavigne. Paris. 18. 5 Fr. 60 c. — Mounaies inconnues des évêques des innocens, des fous et de quelques autres associations singulières du même tems, recueillies et décrites par M. I. R., d'Amiens. Paris. gr. 8. mit 46 pl. 12 Fr. — Les Pays-Bas avant et durant la domination romaine. Par A. G. B. Schayes. T. I. Brüssel. gr. 8. 3 Thlr. — Bijdragen voor vaderlandsche Geschiedenis en Oudheidkunde, verzameld en uitgeg. door Is. An. Nijhoff. 2de stukje. Arnheim. gr. 8. 1 Fl. 25 c. — Bilderdijk, Geschiedenis des Vaterlands. 10de deel. Inhoudende: Willem III. Amsterdam. pr. 8. 3 Fl. 45 c.

1998. IV. *Philologie.* Ast lexicon Platon. III. 1. Lpzg., Weidmann. gr. 8. 1 Thlr — Caesaris commentarius de bello civili ed. Apitz. Berlin, Schultze. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Cicero, auserles. Reden. 1s — 3s Bdchn. Breslau, Max. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Römische Dichter in neuen metr. Uebersetzungen, herausgeg. von Tafel, Osiander u. Schwab. 13s — 20s Bdchn.: P. Terentius, übers. von Benfey. 7s — 9s Bdchn. Stuttg., Metzler. 16. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Geist, griech. Chrestomathie. Mainz, Kupferberg. gr. 8. $\frac{5}{8}$ Thlr. — Horatii Flacci epistolas commentar. nherrimis instr. ed. Obbarius et Schmid. Fasc. 1. Lpzg., G. Wigand. Lex. 8. 1 Thlr. — Oertel, grammat. Wörterb. d. deutschen Sprache. I 1. München, Fleischmann. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr — Passow, eclogae e scr. gr. Pars I. Jena, Frommann. gr. 8. 1 Thlr. — Sorcier, der schnelle Franzose od. Anleitg. z. Erlern. d. frz. Sprache ohne Lehrer in 20 Lectionen. Wien, Teudler. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Velleji Paterculi histor. ad M. Vicinium Cos. libri II. emend. Bothe. Zürich, Wirz-Widmer. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Glottopedia italosicula, o Grammatica italiana dialettica, in cui confrontasi il dialetto siciliano colla lingua italiana. Per lo canonico Inn. Fulci. Catania. 54 S. 8. — Delle Iscrizioni veneziane, raccolte e illustrate da E. A. Cicogna. Fasc. XIV. (Vol. IV. fasc. 2.) Venedig. 4. 2 Lir. 90 c. — Tutte le opere del prof. Ant. Mezzanotte. Vol. II. Le Odi pitie di Pindaro. 1 Lir. 88 c. Vol. III. Le Odi nemee ed istmiche di Pindaro. 2 Lir. 52 c. Vol. IV. I. Fasti della Grecia nel secolo XIX. 2 Lir. 52 c. Bologna. 8. — Histoire des lettres avant le Christianisme. Cours de littérature. Par Amédée Dunesnel. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Buchez santez Nonn, ou Vie de sainte Nonne, et de son fils saint Devy (David), archevêque de Menevie en 519. Mystère, composé en langue bretonne antérieurement au 12e siècle, publié d'après un manuscrit unique, avec une introduction par l'abbé Sionnet, et accompagné d'une traduction littérale de M. Legouidec. Paris. gr. 8. u. 1 Facsimile. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Salluste, Jules César, C. Velléius Paterculus et A. Florus. Oeuvres complètes, avec la traduction en français, publ. sous la direction de M. Nizard. Paris. 46 Bog. gr. 8. 12 Fr. (bildet die 1e Lief. einer Collection des auteurs latins avec la [darüber stehenden] traduction en français in 25 Vol.)

1999. V. *Jurisprudenz.* Lehner, Lehrbuch d. bayerschen Hypothekenamts-Ordnung. Sulzbach, v. Seidel. gr. 8. 2 Thlr. — Mannkopf, allgem. Gerichtsordnung f. d. Preufs. Staaten. 1r Thl. Berlin, Reimer. gr. 8. 2 Thlr. — Wittmann, bayer. Landes- u. Rechtsgeschichte. I. 1.: Die Boiovarier u. ihr Volksrecht. München, Fleischmann. gr. 8. 1 Thlr. — Annuaire du Notariat, publié par les administrateurs du journal Le Notaire. Paris gr. 8. 5 Fr. — W. Y. van Hamelsveld, Nederlandsche Pandecten, of verzameling van Wetten, in het Konigrijk der Nederlanden. 6de deel, 1ste stuk. Amsterdam. gr. 8. Prän. Pr. 5 Fl. 55 c.

2000. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Arend, belgische Zustände. 1r Thl. Mainz, Kupferberg. gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Duden, die nordamerikan. Demokratie n. das v. Tocqueville'sche Werk darüber. Bonn, Weber. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Die Erbfolge in Schleswig-Holstein. Halle, Anton. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — v. Görtz, die Emancipation der Juden und ihre Gegner. Quedlbg., Basse. gr. 8. $\frac{3}{12}$ Thlr. — Tapfer, legitima concionandi methodus. Landsh., Thomann. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Appendice alle notizie statistiche sulle strade delle provincie comprese nel governo di Venezia. P. I. II. Mailand. IV u. 72 S. Fol. — The Parish and the Union; or The Poor and the Poor Laws. London. 8. $3\frac{1}{2}$ sh. — L'Amnistie et les Contumaces. Par M. Donndorf. Paris. gr. 8. 2 Fr.

2001. VII. *Naturwissenschaften.* Faunus. Zeitschr. f. Zoologie u. vergleich. Anatomie. Herausg. von Gistl. I. 1. 2. München, Fleischmann. gr. 8. 1 Thlr. — Ramisch, Naturgeschichte des Thierreichs. II. 1. Prag, Haase S. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Ceuni sulle preparazioni zoologiche, di Campiglio. Mailand. 84 S. 8. — Von der italien. Uebers. von Mitscherlich's Chemie ist der 2te Bd. in Venedig erschienen. — Florigraphia Britannica, Part I., Class 1 to 4. London. 8. 14 sh.; illum. 27 sh.

2002. VIII. *Physiologie u. Medicin.* v. Breuning, der

Digitized by Google

asiat. Brechruhr Erkenntnifs u. Heilart. Wien, Mechit. C. B. gr. 8. ⅓ Thlr. — Callisen, dem Andenken Trommsdorfs. 2e Aufl. Copenhag. (Lpzg., Herrmann u. L.) gr. 8. 1/16 Thlr. — Hoppe, neues System der Heilmittel. I. 1. nebst 8 tabellar. Uebersichtskarten. Lpzg., Lauffer. gr. 8. I. 1. 2. 2⅔ Thlr. — Kaiser, tabulae memoriales practico-medicae. Wien, Tendler. ⅔ Thlr. — Leukfeld, wichtige Krankheitsfälle. Nach dem Engl. von Baillie. Lpzg., Schreck. gr. 8. ⅔ Thlr. — Linderer, Hdbch. der Zahnheilkunde. Mit 18 lithogr. Tab. Berlin, Schlesinger. gr. 8. 3 Thlr. — Mayor, von der radicalen Heilung der Brüche. Aus d. Franz. von Finsler. Zürich, Schulthefs. gr. 8. ⅔ Thlr. — Meixner, neue Prüfung der Echtheit u. Reihenfolge sämmtl. Schriften Hippocrates des Grofsen. I. 1. München, Fleischmann. gr. 8. ⅔ Thlr. — Möller, Beitrag zur Erfahrung der psych. Krankheiten. Mainz, Kupferberg. gr. 8. 2 Thlr. — Oertel, hydropath. Quartalschrift. 2s Q. Nürnbg., Campe. 8. ⅔ Thlr — Stänglmayr, de apoplexia cerebrali sanguinea. Landsh., Thomann. 8. 1/12 Thlr. — Sundelin, Taschenbuch d. ärztl. Receptirkunst u. der Arzneiformeln. 3e Aufl. Herausgeg. von Albers. 2 Bdchn. Berlin, Enslin. schmal 12. 1⅓ Thlr. — Trautner, einige Worte über das Verhältnifs der Medicin zum Gesammtleben des Menschen. Nürnbg., Bauer u. R. gr. 8. 1/12 Thlr. — Troschel, Recepttaschenbuch f. angehende Chirurgen. Berlin, Enslin. 12. ⅔ Thlr. — Weber, Handbuch der Zergliederungskunde u. Kunst. I. 2. Bonn, König u. v. B. gr. 8. ⅔ Thlr. — 5 Generalmittel gegen Hämorrhoidal-Leiden. Lpzg., Schreck. 8. 1 Thlr. — Saggi clinici riguardanti forme le più frequenti dell' umano infermare. Opera empirico-individua del dott. F. G. Geromini. Vol. I. fasc. 1. Cremona. 8. 2 Lir. 64 c. (Wird aus 8 Vol. bestehen.) — Teoria della Flogosi, di Giovanni Rasori. 2 Vol. Mailand. 8. 12 Lir. — Bibliothèque de Thérapeutique, ou Recueil de mémoires originaux et des travaux anciens et modernes sur le traitement des maladies etc. Par A. L. I. Bayle. T. IV. Paris. gr. 8. (das compl. Werk 28 Fr.) — Mémoire sur le traitement et la guérison des maladies de la peau et du squirrhe ou cancer. Par Ph. Runckel. Paris. 2 Bog. gr. 8. — Mémoire sur les maladies scrofuleuses. Par le Dr. Léon Simon. Paris. 6¼ Bog. gr. 8. — Traité des maladies des reins, étudiées en elles-mêmes et dans leurs rapports avec les maladies de la vessie, de la prostate, de l'urètre, etc. Par P. Rayer. 1ère livr. Paris. 3 Bog. Beschrbg. fol. u. 5 illum. Kupfer. 16 Fr. (Das ganze Werk wird aus 2 Vol. gr. 8. Text und 12 Lief. illum. Kupfer nebst Beschrbg. derselben bestehen. Eine Lief. Kpfr. wird alle 2 Monate erscheinen, und mit der 3ten der erste Bd. des Textes ausgegeben werden.) — P. I. Blom, Handboek voor de oogheelkunde, ten dienste van Genees-en Heelkundigen. 1ste stuk. Tiel. gr. 8. 2 Fl. 30 c. — G. C. B. Suringar, Isagoge in doctrinam morborum chronicorum. Pars I. Amsterdam gr. 8. 2 Fl. 20 c.

2003. IX. *Geographie.* Der Begleiter a. d. Reise od. beschreibendes Verzeichnifs von Gasthöfen, Bädern etc. in Deutschland u. einigen Nachbarstaaten. Mit lithogr. Abbild. Heidelbg., Engelmann. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Gistl, Scheitlarn. Das Heilbad u. s. Umgebung. München, Fleischmann. 8. ⅓ Thlr. — Sommer, das Königreich Böhmen. 5r Bd. Prag, Calve. gr. 8. 1⅔ Thlr. — v. Viebahn, Statistik u. Topographie des Reg. Bez. Düsseldorf. Düsseld., Schreiner. gr. 4. 1⅓ Thlr.

2004. X. *Mathematik.* Göldi, Raumlehre. Mit 11 Steintaf. St. Gallen, Scheitlin. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Wandner, Grundzüge d. allg. Arithmetik, mit Taf. Sulzb., v. Seidel. gr. 8. ⅔ Thlr. — Wunder, Lehrbuch der Mathemathik f. Gymnasien. 1r Thl. Lpzg., W. Engelmann. gr. 8. ⅔ Thlr. — L. Jacobson, oordeelkundige Beschouwing van de Leer der Breuken. Amsterdam. gr. 8. 3 Fl. 60 c.

2005. XI. *Kriegswissenschaften.* Anleitung z. Kenntnifs u. Behandl. des Stutzers. Glarus. (St. Gallen, Scheitlin.) 12. 1/12 Thlr. — Regimental Coventry, as it is at present acted upon in the British Army, by James Connell. 2 Vol. London. 8. 20 sh. — Aide-mémoire portatif, à l'usage des officiers du génie. Par I. Laisné. Paris. 17 Bog. 18. mit 93 pl. 12 Fr. — de Jonge, Geschiedenis van het Nederlandsche Zeewezen. 3de deel. 1ste stuk. Van den Bredaschen tot den Westmunsterschen Vrede. Im Haag. gr. 8. mit Kpfrn. 3 Fl. 80 c.

2006. XII. *Pädagogik.* Der sanfte Adolf u. der zornige Wilhelm. Mit 1 Titelk. Bamberg, Dresch. 8. ⅓ Thlr. — Ammann, Almanach der rein wissenschaftl. u. techn. Lehranstalten in Bayern. 1r Jahrg. 18⅔. Landshut, Thomann. 8. 2/15 Thlr. — Anleit. z. zweckmäfs. Behandl. blinder Kinder. Mit e. fühlbaren Alphabet. Wien, Mechit. C. B. 8. ⅓ Thlr. — Gallus, der Anfangspunkt alles Schulunterrichts. St. Gallen, Scheitlin. gr. 8. ⅔ Thlr. — v. Greith, 4stimmige Lieder f. d. Elementar-Chorgesang. 4 Hefte. Ebend. qu. 8. 1⅓ Thlr. — Kellner, Lehrgang f. d. deutschen Sprachunterricht. 1r Thl. Erfurt, Otto. gr. 8. ⅔ Thlr. — Der Kosmopolit od. der Mann in vielerlei Gestalten. Mit vielen Nationaltrachten der Völker aller 5 Welttheile. Wien, Müller. gr. 8. In Futteral. 1⅔ Thlr. — Lentz, kurze Sittensprüche f. d. Jugend. (Gall, Trier.) 8. ⅓ Thlr. — Ders., üb. das Lernen u. Lehren der Wissensch. u. Künste. Ebend. 8. 1 Thlr. — Lüben, Leitf. f. d. Unterr. in d. Naturgeschichte. 3r u. 4r Curs. Berlin, Schultze. 8. ⅔ Thlr. — Müller, der fromme Tobias u. s. Sohn. Dortmund, Krüger. 8. ⅓ Thlr. — Philosophie f. Kinder. 1s—3s Heft. Landshut, Thomann. 8. 1 Thlr. — Stamm, der Schullehrer. 2 Bdchn. Mainz, Kupferberg. 8. 1⅓ Thlr. — Stüve, Leitf. f. d. Unterr. in der Weltgesch. 5e Aufl. Jena, Frommann. 8. ⅓ Thlr. — Ebendas. Ausg. f. Katholiken. Ebend. 8. ⅓ Thlr. — The Book of the Fathers. London. 8. 9½ sh. — Le petit Bossu, et la famille du sabotier. Livre de lecture courante. Par Mlle. S. Ulliac Trémadeure. Angoulême. 12 Bog. gr. 12. — Scriptolégie, ou Ecriture-lecture. Par M. A. Peigné. Paris. 4 Bog. gr. 8.

2007. XIII. *Gewerbskunde.* Benzenberg, die Baupreise von Düsseldorf. (Bonn, Weber.) gr. 8. ⅓ Thlr. — Ders., was kostet die Eisenbahn von Düsseldorf nach Elberfeld, die deutsche Meile mit einfacher Gleise? Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Denkschrift üb. d. Anlage einer Eisenbahn zwischen Düsseldorf u. Elberfeld. Düsseld., Schreiner. 4. ⅓ Thlr. — Erbe, Anleit. zur Verzinnung des Eisens u. Eisenblechs. Mit Abbild. Quedlinbg., Basse. 8. ⅓ Thlr. — Hdbch. f. Kaufleute. N. d. 2n Aufl. d. Dictionary by Mac Culloch bearb. von Schmidt. Suppl.-Bd. 3e Lief. Stuttg., Cotta. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Mac-Culloch, theor.-prakt. Comtoir-Hdbch. von Schmidt. 9e u. 10e Lief. Ebend. Lex. 8. 1⅓ Thlr. — v. Menck, das Eisenbahnwesen. Wien, Tendler. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Poppe, technol. Universal-Hdbch. od. Handwerks- u. Fabrikenkunde. I. 1. Stuttg., Scheible. gr. 8. ⅓ Thlr. — Description des machines à vapeur. Par M. Nicholson. Trad. de l'anglais par T. Duverne. 3e édit. Paris. gr. 8. 5 Fr. — F. Baud, Proeve van eenen cursus over de waterbouwkunde. 1ste deel. Im Haag. gr. 8. mit 1 Atlas in gr. Fol. 18 Fl.

2008. XIV. *Landwirthschaft.* Neues Familien-Kochbuch, od. die Kranken-Köchin. Glarus. (St. Gallen, Scheitlin.) 12. ⅓ Thlr. — v. Hazzi, Beobachtungen u. Bemerkk. auf e. Reise im J. 1836 nach Frankreich u. England. 2s Heft. München, Fleischmann. gr. 8. ⅔ Thlr. — Ledebour, der wohlunterrichtete Pferdekäufer. Nordhausen, Köhne. 12. ⅔ Thlr. — Schwinning, Handbüchlein f. Pianofortebesitzer. Quedlinbg., Basse. 8. 1/12 Thlr. — Annales de l'institution royale agronomique de Grignon. 6e livr. Paris. gr. 8. 5 Fr. — Cours complet d'Agriculture, sous la direction de M. Vivien. T. XIV. (Man — Nym.) Paris. gr. 8. nebst 1 Atlas. 6 Fr. — Livre du cultivateur, ou Guide cpl. de la culture des champs. Par M. Manny de Mornay, suivi de l'Hygiène du cultivateur, par M. L. De La Berge. Paris. 18. n. 2 pl. 2½ Fr. — Manuel du Cultivateur provencal, ou Cours d'agriculture simplifié pour le midi de l'Europe et le nord de l'Afrique. Par H.

Digitized by Google

Laure. T. I. (A — Gr.) Toulon. gr. 8. 7½ Fr. — Nouv. Manuel des vices redhibitoires des animaux domestiques. Par Lavenas. Paris. gr. 12. 3½ Fl. — Nederlandsche Tuinkunst. Handboek voor beseffenaars der plantenkunde etc. Door den Schrijver der Flora. 1ste deel. Amsterdam. 18. 1 Fl. 80 c.

2009. XV. *Schöne Literatur.* Wohlf. Biblioth. von Unterhaltungsschriften. 25s — 28s Bdchn. Lpzg., Klein. 8. 2½ Thlr. — Blätter, Blüthen u. Früchte. 3 Bdchn. Berlin, Heymann. 8. 1½ Thlr. — Dreves, lyrische Anklänge. Altenbg., Pierer. 8. 1½ Thlr. — Hegemann, Brigitta Chiarini. Schicksale einer 18jähr. Bolognesерin. Dortmund, Krüger. 8. ⅔ Thlr. — Julius, neue Polterabendscherze. Quedlbg., Basse. gr. 8. ⅔ Thlr. — v. Kock, komische Scenen a. d. Leben e. Bonvivants. 2 Thle. Lpzg., Klein. 8. 1⅓ Thlr. — Mayer, Wanderleben. 1r Bd. Nürnbg., Bauer u. R. 8. 1⅓ Thlr. — Numsen, die Bonvivants. 2 Bde. Lpzg., Klein. 8. 1 Thlr. — Sylvio Pellico, meine Gefangenschaft. A. d. Ital. von Kurz. Mit dem Bildn. des Verf. St. Gallen, Scheitlin. gr. 8. ⅓ Thlr. — Georg Schobri, der Räuberhauptmann in Ungarn. N. d. Ungar. des Székhely. 2 Thle. 2e Aufl. T. A. Lpzg., Klein. 8. 1⅓ Thlr. — Shakspeare, King Henry VIII. Nürbg., Campe. schmal 12. ⅓ Thlr. — Ders., compl. works, with nearly 270 engravings. 1e Lief. Lpzg., Baumgärtner. Lex. 8. ⅔ Thlr. — Tegnér's poet. Werke A. d. Schwed. von Mayerhoff. 2r Bd. Berlin, Schultze. 8. 1⅓ Thlr. — Vogl, Volksmährchen. Wien, Tendler. 8. ⅔ Thlr. — Waldau, Genrebilder aus Nürnberg. Nürnberg, Bauer u. R. 8. 1⅓ Thlr. — Wendal, Bermudez oder Schule der Leiden. Breslau, Max u. Co. ⅔ Thlr. — Bibliotheca ebdomadria-teatrale. Fasc. 271—275. Mailand. 16. Jedes Heft 45 c. — La Guerra rustica, ossia Metilde di Nomi; racconto storico di A. Perini. Trento. 16. 1 Lir. 74 c. — Lettere edite ed inedite di Ugo Foscolo a vari suoi amici. Turin. 114 S. 16. — Il Novelliere contemporaneo italiano e straniero. Vol. I—III. Venedig. 24. Jedes Bdchen 1 Lir. 30 c. — Opere di Lorenzo Marchetti romano. Vol. I. (enth. eine Tragödie: Jervandra.) Pesaro. 80 S. 12. — Saggio di produzioni comiche dell' avocato G. B. Cioni-Fortuna. Florenz. 8. 1 Lir. 68 c. (Enth. Discorso sul teatro italiano; Amore e dovere, commedia; Un esempio ai padri ed alle madri, commedia; Un piccolo quadeo levato da Parigi, commedia vodoville. — Il Teatro contemporaneo italiano e straniero Vol. I. II. Venedig. 24. Jeder Vol. 1 Lir. 30 c. — Ulrico e Lida, novella di Tom. Grossi. Novara. 16. 1½ Lir. — The Merchant and the Friar, by Sir F. Palgrave. London. 8. 8 sh. — Rugg's Sketches from Life, Lyrics from the Pentateuch. and other Poems. London. 12. 5 sh. — The Bivouac; or Stories of the Peninsular War, by W. H. Maxwell. 3 Vol. London. gr. 8. 31½ sh. — Southey's Cowper's Works. Vol. XIV. (Odyssey. Vol II.) London. 8. 5 sh. — Plays and Poems, by Mrs. W. Busk. 2 Vol. London. 8. 21 sh. — Le Berger du roi Alaric. Par Ed. Féal. Paris. gr. 8. 7½ Fr. (Drama in Prosa.) — Descarnado, ou Paris à vol de diable. Par F. Darsigny. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Fénelon, Télémaque polyglotte, contenant les six langues européennes les plus usitées: le français, l'anglais, l'allemand, l'italien, l'espagnol et le portugais. Paris. 90 Bog. qu. 4. u. 1 Bildn. 20 Fr. — Fontainebleau, Versailles, Paris. (Juin 1837.) Par M. Jules Janin. Paris. 6 Bog. 18. u. 1 Bildn. — Heures de quart. Par Ferd. Carron. Paris. 18. 3 Fr. (Gedichte.) — La nouvelle Antigone Par M. Loyau d'Amboise. Paris. gr. 8. 5 Fr. (Der erste der zwanzigbändigen Sammlung: Le Voeu des familles, ou une Digue aux mauvais romans.) — Ode hébraïque. Trad. fr., comp. sur le Ps. XXI de David, pour le salut du roi etc. Par Abr. Belais, grand-rabbin de Nice. Paris. ½ Bog. gr. 8. — Poesie inedite di Silvio Pellico da Saluzzo. Paris. 18. 5 Fr. — H. Maronier: De Gids, of de verrassing van Bergen op Zoom in Maart 1814. Amsterdam. gr. 8. 2 Fl. 60 c. — W. Bilderdyk, Brieven. 2de deel. Ebend. gr. 8. 3 Fl. 30 c. — A. van Halmael jr., Mathilda en Struensee. treurspel. Leuwarden. gr. 8. 1 Fl. 40 c. — L. V. Ledeboer, Gedichten. Zaandijk. gr. 8. 3 Fl. 30 c. — J. Ph. van Goethem, de togt van Heemskerk naar Gibraltar in 1607, dichtstuk in 3 zangen. Amsterdam. gr. 8. 1 Fl. 80 c.

2010. XVI. *Schöne Künste.* Histor. Denkmäler. Nr. 10. London, Black u. A. gr. 8. Nr. 10—12. 1 Thlr. — Fahne, die Düsseldorfer Malerschule. Düsseld., Schreiner. 8. ⅓ Thlr. — v. Hammer-Purgstall, Geschichte d. Osman. Dichtkunst. 3r Bd. Pesth, Hartleben. gr. 8. 4 Thlr. — Hessemer, arab. u. altital. Bauverzierungen. 2s Heft. Berlin, Reimer. Fol. 2 Thlr. — Romberg, Versuch einer architect. Formenlehre. Mit 42 Taf. Ebend. 4. 3⅓ Thlr. — Maler. Wanderungen am Rhein von Constanz bis Cöln. Mit Text von Geib. 3e Lief. Carlsruhe, Creuzbaner. 16. ⅓ Thlr. — Anacreonte nuovissimo del commend. Alberto Thorwaldsen in XXXI bassorilievi anacreontici tradotti dal cav. A. M. Ricci. Rom. 52 S. Text u. 31 Umrisse in qu. Fol. — Amici figli sull' arte della pittura. Raffaello Politi. Girgenti. 8. u. Bildn. 5 Lir. 5 c. (Enthält 4 Dialoge: 1. sullo studio in Roma. 2. sugli arabeschi. 3. sulle copie e gli originali. 4. sui ritratti.) — Della vita delle opere ed opinioni del cav. Gius. Longhi, commentario dell' allievo Gius. Beretta. Mailand. gr. 8. 5 Lir. — Le Guide en architecture: pour servir de vignole, avec les changemens adoptés par les architectes modernes. Par F. Lecoy. Paris. 5½ Bog. 18. u. 40 pl. 7 Fr.

2011. XVII. *Vermischte Schriften.* Neun Bilder. Fragen u. Antworten. Wien, Müller. qu. 8. in 1 Kapsel. ⅔ Thlr. — Eiselen, Turntafeln. 36 Bl. Berlin, Reimer. Fol. 1 Thlr. — Freisauff v. Neudegg, Beschreib. d. Ektypographie f. Blinde. Wien, Mechit. C. B. 4. ⅓ Thlr. — Opere del padre Daniello Bartoli della compagnia di Gesù. Vol. I. II. Dell' Istoria della compagnia di Gesù. L'Asia descritta. Parte prima, libro I e II. Brescia. 244 u. 212 S. gr. 16. — Opere del p. Paolo Segneri. T. II. Opere istruttive e polemiche, parte I. Distrib. I. II. Mailand. gr. 8. Jede Lief. 2 Lir. 96 c. — Opere edite ed inedite dell' abate Ant. Rosmini Serbati roveretano. Vol. IV. Ideologia e logica, vol. IV. Nuovo saggio sull'origine delle idee. Vol. III. (letzter). Puntata I e II. Mailand. gr. 8. cpl. 3 Lir. 76 c. — Catalogue de la bibliothèque communale d'Abbeville, suivi d'une table alphabétique des noms auteurs et des titres des ouvrages anonymes. 2 Vol. Abbeville. 42 Bog. gr. 8. — Facsimilés van Handschriften van beroemde mannen, uit de verzameling van G. J. Beeldsnijder. Neder- en Hoogduitsche tekst, met histor. opheldеringen, uitgeg. door A. J. K. Natan. 1ste aflevering. Utrecht. gr. 8. 2 Fl.

2012. XVIII. *Allgemeine Journalistik.* Zeitschrift f. d. Kunde des Morgenlandes. Herausgeg. von Ewald, v. d. Gabelentz, Kosegarten, Lassen, Neumann, Rödiger u. Rückert. I. 1. Göttingen, Dietrich. gr. 8. ⅔ Thlr.

2013. *Bücher, welche künftig erscheinen sollen:* Histoire de la peinture sur verre d'après ses monomens en France, et recuril de dessins des vitraux les plus remarquables, depuis le 12e siècle jusqu'à nos jours. Par Ferd. de Lasteyrie. Paris. Wird aus 24 bis 30 Lief. bestehen, von denen monatlich oder alle sechs Wochen eine, 2 Bog. Text fol. u. 4 col. Tafeln Abbild. umfassend, erscheinen soll. Der Preis jeder Lief. ist 30 Fr. — Voyage en Islande et au Grönland exécuté pendant les années 1835 et 1836, sur la corvette La Recherche. Publié par ordre du Roi sous la direction de M. Paul Gaimard. 6 Vol. gr. 8. u. Kpfr. Erscheint in 35 bis 40 Lief., jede zum Preise von 14 Fr.

Druckfehler. Nr. 33. S. 610. Z. 17. ist zu lesen: — wicklungsstufe erreichte, verloren gegangen wäre.

Redacteur: Dr. *Karl Büchner.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Digitized by Google

Literarische Zeitung.

1837. № 35.

(Ausgegeben Berlin den 22. August 1837.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1837 nebst Register kostet 2½ Thlr.

Freiherr Gaudy.

2014. *Lieder u. Romanzen* von *Franz* Freiherrn *Gaudy*. Leipzig, Weidmann. 1837. 9½ Bog. gr. 12. 1 Thlr. — Zu der reichen u. erfreulichen Ausbildung, welche die Lyrik in der jüngsten Zeit nach allen ihren Richtungen hin erfahren hat, gehört auch die der humoristischen Gattung. Wir haben unlängst Kopisch als ein vorzügliches Talent für das gesellige Lied begrüßt, das unter seiner künstlerisch-gemüthlichen Tendenz einen zum Beranger'schen Chanson sich hinneigenden Charakter gewonnen hatte. Zur vollkommnen Ausprägung desselben fehlte ihm aber noch die politische Grundlage, die Ironisirung der socialen u. staatlichen Verhältnisse; diese sehen wir jetzt von Gaudy in höherem Grade erreicht. Gaudy, der ursprünglich von der Heine'schen Richtung ausgegangen war, hat sich jetzt zur originalen Meisterschaft im humoristischen Liede emporgeschwungen, u. kann unter den Dichtern der Gegenwart auf die erste Stelle in dieser Gattung Anspruch machen. Er hat eine entschiedene Polemik gegen „das Faule u. Dumme" im Leben in der individuellsten Gestaltung begonnen, u. aus dieser seiner Tendenz sind die reizendsten Lieder hervorgegangen, welche die Produkte des ächtesten und reinsten Humors sind. Da werden in „dem freien Lande" die schönen Redensarten von frei-n: ich bin so frei, Postfreiheit, Freiherrn, Freier etc. ironisirt, die politischen Haussenchungen verspottet, die in's Kleinliche sich verlierenden Zeittendenzen in den „Homöopathen" angegriffen, in dem „Haderlumpen-Liedchen" die Lumpereien der Lumpjahrhunderts herausgefordert, in „seht Euch nicht um" die Censur persiflirt, etc. Dann müssen bei den socialen Verhältnissen „die Langweiligkeit der Familientheе's, die Sucht der Eltern, ihre Töchter an den Mann zu bringen, die Schnsucht dieser selbst nach der Heirath, die Schwäche des alten Onkels gegen den in Versen gratulirenden Neffen und gegen seine Haushälterin (ein vortreffliches Gedicht) herhalten, u. zuletzt ironisirt sich der Dichter selbst als Lieutenant u. als Poet in dem „letzten Gedicht" u. „wo bleibt mein Geld." Die Ironie aller dieser Lieder ist beitzend scharf, aber zugleich wieder so mit Gemüth gepaart, daß der ächte Humor daraus hervorgeht. Beranger dagegen verletzt meistentheils schneidend, indem er die unsittlichen socialen Verhältnisse als solche dem Gelächter blosgiebt, Gaudy aber faßt sie als Verkehrtheit u. Dummheit auf, so daß kein stechender Stachel der Satire zurückbleibt; sein Humor ist objectiv, Beranger handhabt die Malice des ironischen Witzes. Unser deutschen Dichter sind daher auch nie so einseitig in ihrer Gattung befangen, wie die Franzosen, weil ihre Poesie aus dem Gemüth, das diese nicht kennen, entspringt; wie Kopisch sehen wir Gaudy zugleich außer dem humoristischen Liede der Gattung der Romanze angehören. Beide aber stehen hier gegen ihre Meisterschaft in jenem zurück, sie haben mehr Geschick, als Originalität. Gaudy giebt uns Bearbeitungen einer böhmischen u. irländischen Sage, die eine fast epische Breite einnehmen, ebenso die Geschichte vom Kaiser Heinrich u. „der Zug des Todes," eine poetische Erzählung nach Vasari, auch die Nachbildungen aus dem Illyrischen, Provenzalischen, Polnischen u. Dänischen gehören zu dieser Tendenz. Gaudy's Sprache in diesen Bearbeitungen ist musterhaft rein u. schön, wie denn Gaudy überhaupt zu den befähigtesten poetischen Uebersetzern der Gegenwart gehört. Einen originellen Ton anschlagend begegnen uns unter den Romanzen noch die humoristischen Gedichte „der Handwerksbursch" u. „die Reiterei," welches letztere eine überaus poetische Schilderung von dem alten Schlendrian, den Frau Germania reitet, enthält. Nach diesen Andeutungen stehen wir nicht an, die vorliegenden Lieder u. Romanzen Gaudy's als eins der vorzüglichsten Produkten der neuesten Lyrik überhaupt, u. als eine meister- u. musterhafte Erscheinung für die humoristische Gattung insbesondere zu bezeichnen u. der allgemeinen Beachtung zu empfehlen.

I. Philosophie.

2015. Rec. von Drobisch Quaestt. math.-psycholog. Fasc. I., von Herbart, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 104. — Rec. von Mager's Brief. üb. d. Hegel'sche Philos., in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 204. — Rec. von Debaut Vie d'Ammonius-Saccas, von Paulus, in: Heidelb. Jahrb. der Lit. 1837. Nr. 34. 35.

2016. Rec. von Schaller die Philosophie unserer Zeit, von Gabler. 1r Artikel, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1837. I. Nr. 71—73.

II. Theologie.

2017. *Die Glaubwürdigkeit der evangelischen Geschichte, zugleich eine Kritik des Lebens Jesu von Strauß für theologische u. nicht theologische Leser* dargestellt von Dr. *A. Tholuck*. Hamburg, F. Perthes. 1837. 30 Bog. gr. 8. 2 Thlr. — Seitdem diese Gegenschrift gegen das Leben Jesu von Strauß, deren Anzeige in diesem Blatt durch Umstände etwas verspätet worden, erschienen ist, sind uns bereits von dem Verf. des letztgenannten Werkes zwei Hefte seiner Antikritik (*Streitschriften zur Vertheidigung meiner Schrift über das Leben Jesu u. zur Charakteristik der gegenwärtigen Theologie.* Von Dr. *David Friedrich Strauß*. Tübingen, Osiander. 1837. Is Heft. XVI u. 182 S. gr. 8. 14 Thlr.; IIs Heft. 247 S. gr. 8. 1½ Thlr.) zu Gesicht gekommen. In diesen beschäftigt sich Dr. Strauß mit den Gegnern Stendel, Escheumayer und Menzel, und man muß gestehen, daß er sich ihnen mit unverkennbarer Ueberlegenheit entgegengestellt u. sowohl die Vertheidigung seiner selbst, wie den Angriff, den er auf der Gegner eigenes Gebiet hinübergetragen, im Ganzen siegreich durchgeführt hat. Mit dem Gegner in oben genannter Schrift möchte es ihm jedoch nicht so leicht werden. Denn hier sind es Gründe, ins Einzelne gehende u. ihren Gegenstand scharf ins Auge fassende Gründe, mit denen die Strauß'sche Ansicht u. deren Durchführung im „Leben Jesu" bekämpft wird, nicht blos allgemeine, vage Behauptungen u. durch nichts erwiesene Beschuldigungen, wie sie größtentheils von den drei vorher genannten und leider auch vielen andern Gegnern des Dr. Strauß vorgebracht sind; und mit Freuden muß der theilnehmende Zuschauer des Kampfes wahrnehmen, daß hier derselbe auf eine Weise aufgenommen worden, welche der Sache, für die gekämpft wird,

Digitized by Google

wahrhaften Gewinn bringen kann. Wer als Sieger hervorgehen wird? diese Frage darf nicht so beantwortet werden, wie es in der Regel von allzueinseitigen Parteimännern geschieht, dafs der Name von Personen genannt wird; sondern: die gute Sache wird siegen, und zwar die gute Sache des Christenthums. Wie viel aber ein jeder von den in offenem Kampf einander gegenüberstehenden Gegnern diese gute Sache auf seiner Seite hat und also auch wieder selbst sich auf Seiten der guten Sache befindet — das vollkommen zu entscheiden, kann erst nach Beendigung des Kampfes möglich seyn. — Damit unsere Leser im Allgemeinen erfahren, was sie in der Schrift des Dr. Tholuck zu erwarten haben, so geben wir ihnen das Inhaltsverzeichnifs derselben, welches hinreichen wird, ihnen im Voraus eine Vorstellung von deren Reichhaltigkeit mitzutheilen. I. Der Rationalismus und die Entstehung der mythischen Behandlung der evangelischen Geschichte aus demselben. II. Charakteristik des Straufsschen Werkes. III. Ueber den Begriff Mythus und die sogenannte Durchführung des mythischen Standpunktes im N. T. IV. Geschichtlicher Beweis für die Glaubwürdigkeit der evangelischen Wundergeschichte. §. 1. Das Gewicht des geschichtlichen Beweises für die Wundergeschichte. §. 2. Erweis der Glaubwürdigkeit der evangelischen Geschichte aus den Evangelien selbst. Blick auf die neuere Kritik, insbesondere die aus inneren Gründen. A. Erweis der Glaubwürdigkeit der evangelischen Geschichte aus dem Evangelium Lucä. B. — aus dem Ev. Marci. C. — aus dem Ev. Johannis. D. — aus dem Abschnitt über die Leidensgeschichte bei den vier Evangelisten. §. 3. — aus der Apostelgeschichte und den neutestamentlichen Briefen. §. 4. — aus dem Vergleich mit anscheinend verwandten Sagen. Ueber die Parallelisirung anderer Sagenkreise mit der christl. Urgeschichte im Allgemeinen. A. Der apokryphische Sagenkreis. B. Die Wunder der katholischen Kirche. C. Der Wunderkreis um Muhammed. V. Ueber die Widersprüche in der evangelischen Geschichte. §. 1. Quellen der Ungenauigkeit u. der Widersprüche auch bei solchen Autoren, welche Wahrheit geben wollen u. können. §. 2. Nachweis der in der evangelischen Geschichte vorkommenden Erscheinungen aufserhalb des Gebietes der biblischen Geschichte. §. 3. Das Verhältnifs der geschichtlichen Differenzen im Detail zur Wahrheit im Ganzen.

2018. Rec. von Wullen Jac. Böhme's Leben, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 198; von D. F. Strauss' Streitschriften 2s Heft, Ebend. Nr. 205—208. — Rec. von Flathe Gesch. der Vorläufer der Reformation Th. 2. u. Hast Gesch. der Wiedertäufer, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 104; von G. Pfizer Luther's Leben, Ebend. Nr. 106. 107. — Rec. von Appendini, della patria di S. Girolamo, von Chr. Bähr, in: Heidelb. Jahrb. d. Lit. 1837. Nr. 37.

2019. Rec. von 10 Schriften über Strauss Leben Jesu (von Steudel, Klaiber, W. Hoffmann, J. P. Lange, Harless, Sack, Frz. Baader, Eschenmayer u. 2 Ungen.), vom Lic. Baner, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1837. I. Nr. 41—43.

III. Geschichte.

2020. *Bibliothek der fremden, über Rufsland handelnden Schriftsteller.* Uebersetzt vom Hofrath *Semenov.* Erster Band. St. Petersburg, 1837. — Das ganze Werk wird aus 12 Bänden bestehen u. über 100 Schriftsteller umfassen. Der obige erste Band enthält: Barbaro, Contarini, Campense und Paul Jovius; sie gehören mit zu den interessantesten Schriftstellern über Rufsland. Jedem Aufsatz hat der Redacteur erläuternde Bemerkungen, die vorzüglich zur Aufklärung der von den Ausländern gröfstentheils sehr verdrehten Eigennamen dienen sollen, beigefügt. Den sehr genauen Uebersetzungen sind stets die ganz unverletzt gelassenen Originaltexte angehängt. (Morgenbl. Nr. 111.)

2021. *Fürsten u. Völker von Süd-Europa im sechszehnten u. siebzehnten Jahrhundert.* Vornehmlich aus ungedruckten Gesandtschafts-Berichten. Von *Leopold Ranke.* Erster Band. Zweite Auflage. Berlin, Duncker u. Humblot. 1837. 30 Bog. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Ein unveränderter, nur von Druckfehlern gereinigter, Abdruck der ersten Auflage. Dieser Band behandelt bekanntlich die Verhältnisse der Osmanen u. der Spanischen Monarchie während der auf dem Titel angegebenen Jahrhunderte.

2022. *Sammlung historischer Schriften u. Urkunden.* Geschöpft aus Handschriften von *M.* Freiherrn *v. Freyberg.* 5ter Bd. 1s Heft. Stuttgart u. Augsburg, Cotta. 1836. gr. 8. ⅔ Thlr. — Inhalt: Die ältesten Statuten der Stadt Regensburg.

2023. *Mittheilungen der Zürcherischen Gesellschaft für vaterländische Alterthümer.* 1s Heft mit 3 Kpfrn. (Zürich, Orell, F. u. Co.) 1837. gr. 4. ⅔ Thlr. — Es hat sich im letzten Jahre eine Gesellschaft zu Zürich gebildet, welche den Zweck hat, sämmtliche Alterthümer der Kantone sowohl Celtischen als Römischen Ursprungs aufzusuchen. Obiges Heft giebt nun die erste Nachricht über ihre Arbeiten. (Münchn. gel. Anz. Nr. 46.)

2024. Rec. von Simonde de Sismoudi's Hist. des Français T. 1—21, von W. Wachsmuth, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1837. I. Nr. 46—48; von Klemm's Hdbch. der german. Alterthumsk. u. Jäthenstein Böhmens heidn. Opferplätze, von Lisch, Ebend. Nr. 49—51; von Steiner's Gesch des Maingebietes unt. den Römern, Schaab's Gesch. der Bundesfestung Mainz u. Steiner's Archiv f. Hess. Gesch. 1r Bd., von G. Lange in Worms, Ebend. Nr. 56; von Alison's History of Europe during the French Revolution, von Varnhagen v. Ense, Ebend. Nr. 63—66; von Simonde de Sismondi Hist. de la chute de l'empire Romain, von J. W. Loebell, Ebend. Nr. 79. 80.

IV. Philologie.

2025. *Aeschylea Orestia.* Pars I. *Agamemnon.* Cum Scholiis, Commentario et Notis Spanheimianis. Edidit *C. G. Haupt.* Berolini, Libr. Ensliniana. 1837. 21½ Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Spanheim's Noten sind nicht ohne historisches Interesse u. enthalten der Aufmerksamkeit Werthes, wenn sie gleich so bedeutend jetzt nicht mehr seyn können als zu ihrer Zeit. Viel kürzer sind die Anmerkungen von Casaubon, die hier ebenfalls (aus Fähse's Sylloge) abgedruckt sind. Hrn. Haupt's Arbeit, eine eigene Text-Redaction, nebst den Scholien, einem Commentar, u. einem deutschen Aufsatze: „Die Orestia des A. als Kunstwerk. 1. Ueber Agamemnon im Allgemeinen" scheint dem Ref. nichts zu leisten. Oder sollte die Recension des Textes wirklich gewonnen haben durch Emendationen, wie v. 107: ὅπως — Ἑλλάδος ᾖβαν ξύμφρονα τὰν γᾶν (pr. ταγαν) πέμπει? oder v. 110: λαγίναν ἐρικύματα φέρματι γίνναν — v. 113: (Ἀτρεΐδας) δύο λέμμασι δισσὰς, wozu der Commentar lautet: λέμμασι: dissensio consiliorum cur hoc loco commemoretur, nemo dixerit. Igitur ex lect. Flor. λήμμασι facile restituitur λέμμασι h. e. oris ac capillorum colore sic ut aquilae diversos. Gewinnt das Verständnifs durch Erläuterungen, wie z. B. v. 980 (ἐν μέρει δ' ἀκέστρευσαν τύνας ἀδελφοῦ τῷ πατροῦντι δυσμενεῖς) per vices autem respuebant fratris (Atrei) torum conjugalem calcanti (Thyestae) irato? — Hie u. da giebt Hr. Haupt auch deutsche Uebersetzung, etwa so (S. 220): „Ha, schaut sie dort, die dem Pallast aufsitzenden | Knäblein — die Hände voll des Fleisches von hauseignem Frafs!" (S. 259): „O du, du, du, o weh' Erd'!" — Dafs diese Beispiele nicht etwa Ausnahmen sind, kann sich jeder überzeugen, der die Verunstaltungen S. 131, 254, 257 u. die beabsichtigten Anapästen S. 262 lesen will. Im Commentar konnte Ref. kein neues Licht an schwierigen Stellen, im Auf-

Digitized by Google

satze „über Agamemnon im Allgemeinen" nur Triviales neben Unrichtigem finden. Vielleicht urtheilen Andere günstiger.

S.

2026. Rec. von Anacreontis Carmina ed. Bergk, von O. F. Kleine, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1837. I. Nr. 45. 46; von Velleius Paterculus ed. Kreyssig u. Laurent Loci Velleiani, von K. Halm, Ebend. Nr. 60; von: Theophilus, gedicht der XIVe eeuw, uitgeg. door Ph. B., von H. Leo, Ebend. Nr. 68; von Rautenbach üb. Nationalität der Sprachen u. Dess. die chines. Sprache in ihren Rechten als Sprache dargestellt, von W. Schott, Ebend. Nr. 68—70; von Bonnell Lexicon Quintilianeum, von C. G. Zumpt, Ebend. Nr. 73. 74.

V. Jurisprudenz.

2027. *Die Rechtsverhältnisse aus der außerehelichen Geschlechtsgemeinschaft so wie der unehelichen Kinder nach gemeinem, bayerischem, österreichischem, preußischem u. französischem Rechte* von *Adam Friedrich Gett*, k. bay. Kreis- u. Stadtgerichtsrathe. Mit 1 Tabelle. München, Franz. 1836. XII. u. 386 S. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Der Verf. des vorliegenden Werkes liefert uns hierin einen schätzbaren Beitrag zu einem abgesonderten Zweige unserer neueren juridischen Literatur, welcher sich vorzüglich mit einer vergleichenden Darstellung der ausgezeichnetsten in- u. auswärtigen Legislationen beschäftigt, u. dadurch den verschiedenen Geist derselben am deutlichsten anschaulich macht. — Nachdem der Verf. in §. 1. einen kurzen Ueberblick über „die Rechte u. Verbindlichkeiten aus der außerehelichen Geschlechtsgemeinschaft, dann über die Rechtsverhältnisse bezüglich der außerehelichen Kinder nach römischem Rechte" vorausgeschickt, zerfällt er seine Materie zuvörderst in 2 Hauptabtheilungen, von denen die erste sich mit den Rechten u. Verbindlichkeiten in Hinsicht der Verführung zum Beischlafe für sich allein genommen beschäftigt, die zweite dagegen die Rechte u. Verbindlichkeiten bezüglich der außerehelichen Kinder näher in's Auge faßt. Letztere theilt sich wieder in zwei Unterabschnitte, deren einer den Ansprüchen der unehelichen Kinder auf Alimentation, der andere aber den sonstigen Verhältnissen außerehelicher Kinder gewidmet ist. Jede dieser Materien wird zuerst (u. am ausführlichsten) nach gemeinem, dann (kürzer) nach bayerischem, österreichischem, preußischem u. französischem Rechte behandelt. (Ztschr. f. ö. R.)

2028. *Annalen des Advocaten-Vereins zu Hannover.* Sechstes Heft. Hannover, Hahn. 1836. gr. 8. ⅔ Thlr. — Enth. Uebersicht üb. die Verhandlungen des Advocaten-Vereins vom 1. Jan. bis ult. Decbr. 1835. — Ansichten u. Wünsche des Vereins in Beziehung auf die Proceß-Ordnung für die Untergerichte im Königr. Hannover, vom 5. Octbr. 1827. (Fts.) — Vortrag an Kgl. Justiz-Ministerium, betreffend den Geschäftsgang bei dem Kgl. Ober-Appellations-Gerichte zu Celle. — Ueb. die Einrede der Incompetenz. — Kann der Gläubiger, welcher im Concurse des Hauptschuldners sich nicht gemeldet hat u. präcludirt ist, dennoch den Bürgen angreifen? — Zur Lehre von der Untheilbarkeit u. dem Verluste (ländlicher) Servituten. — Rechtfertigung der Nichtigkeits-Beschwerde von Seiten etc. an Kgl. Ober-Appellations-Gericht, in pcto viae. — Von dem Verluste des beneficii excussionis. — Miscellen. (Wie weit gehen die Befugnisse der Amtsanditoren. Ueb. Insinuationen. Die Clausula salutaris. Was ist Rechtens? Berechnung der Advocatur-Gebühren und Auslagen. Aerztliche Prüfungen. Zur Erläuter. des §. 150. der Untergerichts-Ordnung.) — Verzeichniß der Beamten u. Mitglieder des Vereins, seit dem 2. Juli 1835.

2029. Rec. von Goetze das Provinzialrecht der Altmark, von G. Fr. Gaertner, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1837. I. Nr. 61—63; von Löw Einleit. in das Studium der Rechtswissensch., von Hunger, Ebend. Nr. 67.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

2030. *Statistik und Topographie des Regierungsbezirks Düsseldorf.* Erster Theil: die Natur-, Landes- u. Volkskunde — mit Uebersichten der ursprünglichen u. römischen, der fränkisch-deutschen u. der spätern Reichsgebiete Kurköln, Jülich, Berg, Kleve, Mörs, Geldern, Essen, Werden etc. u. der aus denselben seit 1794 gebildeten Provinzen, — die volkswirthschaftliche, politische u. intellectuelle Statistik in geschichtlicher Bearbeitung mit 101 Tabellen enthaltend. Unter Genehmigung des Königl. statistischen Bureaus herausg. von Dr. *Joh. Georg v. Viebahn*, Reg.-Rath. Düsseldorf, Schreiner. 1836. XII. u. 304 S. gr. 4. Zweiter Theil: die statistische Ortschafts- u. Entfernungs-Tabelle u. das alphabetische Ortsnamen-Verzeichniß enthaltend. Im Auftrage der Königl. Regierung herausgeg. von Dr. *Joh. Georg v. Viebahn*, Reg.-Rath. Düsseldorf, Schreiner. 1836. 190 S. gr. 4. Das Ganze 1½ Thlr. — Dieses treffliche Werk, dessen Titel den Umfang desselben schon hinlänglich bezeichnet, ist uns durchweg als eine sehr ausgezeichnete Leistung erschienen. Möchten die übrigen Regierungen nach diesem Vorbilde ihre amtlichen Ortschaftsverzeichnisse ebenfalls mit solchen umfassenden historischen u. statistischen Zugaben bereichern, wie solche im ersten Theile dieses Werks dem Publico vorgelegt werden! Dies wäre um so wünschenswerther, je mehr es noch immer an amtlichen Mittheilungen zur Statistik des Preußischen Staats gebricht, u. würde solches daher einem allgemein gefühlten Mangel gründlich abhelfen.

2031. Rec. von F. Schmidt Untersuch. üb. Bevölkerung etc., in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 198—201. — Rec. von Fulda üb. die Wirkung der Steuern auf die Moralität, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 109. — Rec. von Marcard üb. den Nationalwohlstand im K. Hannover, von Zachariä d. Ae., in: Heidelb. Jahrb. der Lit. 1837. Nr. 35. 36. — Schluß der Rec. von Neves Considerações sobre os possessões dos Portugueses na Africa e na Asia, in: Wiener Jahrb. der Lit. 78r Bd.

2032. Rec. von Viehahn Statistik des Reg. Bez. Düsseldorf, von Dieterici, in Jahrb. f. wiss. Kritik 1837. I. Nr. 44. 45; von Schlesier deutsche Studien 1r Bd., von G. Beseler, Ebend. Nr. 74—76.

VII. Naturwissenschaften.

2033. *Genera plantarum secundum ordines naturales disposita.* Auctore *St. Endlicher.* Nro. I. Vindobonae, Beck. 1836. VI. u. 80 S. gr. 4. Mit Pränumeration auf die letzte Nr. 2 Thlr. — Man darf sich gewiß freuen, daß sich in unserer Zeit ein übersichtliches und zugleich gründliches Werk an das andere schließt. Davon ist das gegenwärtige wieder ein sehr rühmliches Beispiel. Ungemeiner Fleiß, große Kenntnisse und musterhafte Genauigkeit verbinden sich hier mit einem Aeußern, welches man prächtig nennen kann. Das Buch ist in groß Lexikonformat mit kleiner sehr mannichfaltiger u. scharfer Schrift, welche alle Rubriken sehr deutlich heraushebt. Das 1ste Heft enthält die Algen, Flechten, Pilze, Lebermoose, Moose, Schachtelhalme, Farren, Wasserfarren, Bärlappe, Cicadeen, Rhizantheen u. den Anfang der Gräser, u. enthält nicht weniger als 749 Sippen, so daß mithin gegen 10 auf eine Seite kommen. Jede Sippe hat ihren kurzen Charakter in aufrechter Schrift, dann folgt der Zustand des Wachsthums in schiefer Schrift, darauf die Synonyme u. Abbildungen in kleinerer Schrift. Es ist diesem Werk nur schneller Fortgang zu wünschen; an Abnehmern

Digitized by Google

kann es ihm unmöglich fehlen, da es für die ganze Welt bestimmt ist u. Aehnliches sich gegenwärtig nicht findet. (Isis.)

2034. *Neue Notizen* von *Froriep* (s. Nr. 1742.) Bd. II. Nr. 9. enth. Ueb. die Wirkungen des Galvanismus auf die thierische Oekonomie. — Ueb. das Clima Scandinaviens; von Forsell. — Ueb. die Stelle, welche das Dinotherium in der natürlichen Classification der Säugethiere einnehmen mufs. — Nr. 10. Beiträge zur Naturgeschichte des Menschen; von J. Vanderhoeven (Schlufs in Nr. 11). — Nr. 12. Ueb. die psychologischen Unterschiede zwischen dem Menschen u. allen übrigen Geschöpfen, u. die sich darauf gründende Verschiedenheit des Einflusses, den der Mensch auf die niedrigeren Thiere ausübt, so wie von demjenigen, den Letztere auf einander ausüben; von Ed. Blyth. (Fts. in Nr. 13; Schlufs in Nr. 14.). — Nr. 14. Neue Versuche üb. die Wirkungen des Zitterrochens; vom Prof. Santi Liuari. — Experimente üb. die Stimme; von Bishop. — Von den Milchkügelchen. — Ueb. die Spermatozoen. — Nr. 15. Ueb. die Benutzung metallurgischer Erfahrungen zur Erläuterung geologischer Untersuchungen; vom Hofr. Hausmann. (Schlufs in Nr. 16.). — Nr. 17. Einflufs des Dampfes auf alle Perioden der Vegetation; von Eduards u. Collin. — Ueb. den Iltis (Mustela putorius, L.). — Ueb. Menschenschädel verschiedener Racen.

2035. Rec. von Aycke zur Naturgesch. des Bernsteins, von R. Blum, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1837. I. Nr. 43; von Karsten's Archiv f. Mineralogie Bd. 6—8, von Nöggerath, Ebend. Nr. 48. 49; von Nees v. Esenbeck's Erinnerungen a. d. Riesengeb. Bd. 1. 2, von Fr. Wimmer, Ebend. Nr. 50; von Shepard's treatise on Mineralogy, von R. Blum, Ebend. Nr. 70; von Jäger üb. fossile Säugethiere in Würtemberg, von Herm. v. Meyer, Ebend. Nr. 78.

VIII. Physiologie und Medicin.

2036. *Neue Notizen* von *Froriep* (s. Nr. 1745.) Bd. II. Nr. 9. enth. Neue Operationen zur Entfernung von Abdominalgeschwülsten; von R. C. King. — Nr. 10. Ueb. den Tod. — Nr. 11. die Wirksamkeit der Lobelia inflata bei Entzündung u. Congestion der Schleimmembran der Bronchien. — Fälle von Geisteskrankheit in der Irrenanstalt bei Frankfort (in Kentucky). — Der Einflufs der Eisenbahnen auf die Arzneikunst. — Nr. 12. Ueb. die Schwangerschaften mit Geschwülsten innerhalb des Beckens u. die Zweckmäfsigkeit der künstlichen Frühgeburt in diesen Fällen; von Aschwell. — Nr. 13. Complicirte Fracturen der Schädelknochen; von H. A. Roberts. — Ueb. Geschwülste im Becken. (S. Nr. 12.). — Ueb. das Verfahren, Arzneien mittelst Inoculation anzuwenden. — Nr. 14. Zur Diagnostik der Pleuritis; von Dr. Hirtz. — Heilung der Unempfindlichkeit eines Betrunkenen durch Tracheotomie. — Rettung bei einer Opiumvergiftung durch künstliche Respiration. — Von zusammengesetzter Luxation des Oberarmknochens. — Nr. 15. Zur Beurtheilung der Amputation des Gebärmutterhalses; von Dr. Pauly. — Nr. 16. Anwendung des Veratrin's, Delphinin's u. Aconitin's in Nervenkrankheiten. — Nr. 17. Ueb. Behandlung der bei Sectionen erhaltenen Wunden; von R. A. Stafford. — Wirkungen der Einkerkerung auf die Gesundheit.

2037. *Zeitschrift für die Beurtheilung u. Heilung der krankhaften Seelenzustände.* In Verbindung mit den Irrenanstalt-Directoren C. F. Flemming, P. W. Jessen u. E. A. Zeller herausgeg. von *Max. Jacobi* u. *Fr. Nasse.* 1stes Heft. Berlin, Reimer. 1837. 270 S. gr. 8. 1½ Thlr. — Von dieser neuen Zeitschrift sollen jährlich 3 Hefte erscheinen u. 1 Band bilden. Das obige erste Heft hat folgenden Inhalt: Die Aufgabe der Erforschung u. Heilung der somatisch-psychischen Zustände. Von Fr. Nasse. — Fortgesetzte Erörterungen zur Begründung der somatisch-psychischen Heilkunde. Von M. Jacobi. — Ueb. die organischen Bedingungen der psychischen Erscheinungen. Von C. F. Flemming. — Einige Beobachtungen über Stehlsucht in irren Zuständen. Von M. Jacobi. — Ueb. das Causal-Verhältnifs der Selbstbefleckung zur Geistesverwirrung. Von C. F. Flemming. — Ueb. die Anzeigen des Aderlasses in den Zuständen mit Irreseyn. Von Fr. Nasse.

2038. Rec. von Berres Anatomie der mikroskop. Gebilde des menschl. Körpers Heft 1—6, von Mayer, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1837. I. Nr. 54. 55; von Carus u. Otto Erläut.-Tafeln zur vergleich. Anatomie Heft 4, von C. H. Schultz, Ebend. Nr. 57. 58.

X. Mathematik.

2039. *Journal de Mathématiques pures et appliquées;* publ. par *J. Liouville.* (s. Nr. 1199.) 1837. Mai enth. Mémoire sur les surfaces isothermes dans les corps solides homogènes en équilibre de température; par M. G. Lamé. (Schlufs.) — Note de M. Poisson relative au mémoire précédent. — Addition à la Note de M. Poisson (s. Nr. 1199.) sur un passage de la 2e partie de la „Théorie des fonctions analytiques." Par l'auteur. — Mémoire sur l'interpolation; par M. Aug. Cauchy. (Schlufs im Juni.) — Juin enth. Note sur un passage de la „Mécanique céleste" relatif à la Théorie de la figure des Planètes; par J. Lionville. — Extrait d'un Mémoire sur le développement des fonctions en séries dont les différents termes sont assujettis à satisfaire à une même équation différentielle linéaire, contenant un paramètre variable, par MM. C. Sturm et J. Liouville. — Remarques sur les intégrales des fractions rationelles; par M. Poisson. — Memoire sur le degré d'approximation qu'on obtient par les valeurs numériques d'une variable qui satisfait à une équation différentielle, en employant, pour calculer ces valeurs, diverses équations aux différences plus ou moins approchées; par G. Coriolis.

2040. Ein Engländer in Indien hat einen Tractat über das Sonnensystem abgefafst und ins Hindustani übersetzt. Die Uebersetzung u. das Original sind nebeneinander abgedruckt. Eine Ausgabe enthält das Hindustani in persischer Schrift, die andere in römischer. (Man wird sich der Bemühungen erinnern, die man in neuerer Zeit anwandte, um den Gebrauch des römischen Alphabets einzuführen.) Das Werk wurde auf Kosten des Königs von Oude gedruckt, aus dessen Pressen auch die astronomischen Tafeln hervorgingen. (Ausland.)

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

2041. *Grundrifs der mechanischen Technologie.* Als Leitfaden für den technologischen Unterricht an polytechnischen Instituten u. Gewerbeschulen. Von *Karl Karmarsch*, erstem Director der höheren Gewerbeschule in Hannover. In zwei Bänden. Hannover, Helwing. 1837. Von diesem Werke ist kürzlich der erste Band in zwei Lieferungen erschienen, der die Verarbeitung der Metalle (XVIII u. 615 S. gr. 8. 2½ Thlr.) enthält. Der zweite Band soll demnächst die Verarbeitung des Holzes, die Spinnerei und Weberei, die Fabrikation und Verarbeitung des Papiers, die Verfertigung der Thonwaaren u. des Glases, nebst einigen kleineren Gewerbszweigen geben. — Von dem richtigen Grundsatze ausgehend, dafs es besser ist, wenige Gegenstände erschöpft, als viele nur oberflächlich berührt zu haben, beschränkt sich der Verf. auf die wichtigsten Fächer der mechanischen Technologie, wobei der Grund zur Eintheilung u. Aufeinanderfolge der verschiedenen Fabrikationszweige, wie es auch für eine rationelle Darstellung am angemessensten ist, von den Urstoffen hergenommen wird. Demgemäfs handelt der vorliegende erste Band im ersten Kapitel von den Eigenschaften und der Ge-

Digitized by Google

winnung der Metalle, wo man besonders die Darstellung des Roheisens, des Schmiedeeisens u. die Fabrikation des Stahles mit einer gewissen practischen Vollständigkeit, nächstdem aber auch die übrigen Metalle, wenn auch nur kurz, doch recht befriedigend abgehandelt findet. Das zweite Kapitel giebt die Darstellung roher Formen aus Metall, oder die erste Stufe der Verarbeitung; u. zwar die Giefserei, das Schmieden u. Walzen, die Drathfabrikation, das Ziehen der Röhren, Stäbe u. Streifen. Im dritten Kapitel folgt die fernere Ausarbeitung der Metallfabrikate, nämlich die Mittel zum Anfassen u. Festhalten, zum Abmessen, Eintheilen u. Linienziehen, so wie zur Zertheilung u. Formung. Das vierte Kap. handelt von den Zusammenfügungen und Verbindungen, das fünfte von den Operationen zur Verschönerung, Verzierung u. äufseren Vollendung der Metallarbeiten. Das sechste u. letzte Kapitel enthält die specielle Beschreibung der einzelnen Metall-Fabrikationen in 21 Unterabtheilungen, deren Aufzählung hier zu weit führen würde — Zu denjenigen Gegenständen, welche wir ungern vermifst haben, gehören unter Anderen: die Fabrikation der Drathseile zu Hängebrücken u. besonders zur Schachtförderung; die Schriftgiefserei sammt Stereotypenguís; die Anfertigung der Bleiröhren durch Pressen des geschmolzenen Metalles über einen eisernen Dorn u. zugleich durch eine Formöffnung von angemessenem Kaliber; die so vortheilhafte Anwendung der Salzsäure beim Löthen des Zinks, welche bei den Klempnern jetzt allgemein im Gebrauch ist u. m. a. Bei den Pendeluhren sind nur die rostförmigen Pendel aus Eisen- u. Messingstäben erwähnt, während gerade die gebräuchlichste Compensation aus Eisen u. Zink unberücksichtigt geblieben ist. Die Aufhängung des Pendels vermittelst Stahlschneide (S. 609.) dürfte bei den Uhren wohl kaum noch vorkommen. — Abgesehen von diesen Ausstellungen, die bei einer gewifs zu erwartenden zweiten Auflage des Werkes nebst mehrerem Anderen leicht zu ergänzen und zu berichtigen sind, müssen wir dem Verf. das Zeugnifs geben, dafs sein Vortrag sich überall durch bündige Kürze u. Klarheit vortheilhaft auszeichnet. Dafs derselbe auf die in den verschiedenen Fabrikationszweigen üblichen Kunstausdrücke das gebührende Gewicht legt, beweist einen richtigen Tact für das Practische, so wie auch die Beifügung der entsprechenden französischen u. englischen Benennungen eine dankenswerthe Zugabe ist. Das Werk verdient als Leitfaden für den technologischen Unterricht alle Empfehlung, u. würde sich noch mehr hierzu eignen, wenn es nicht aller Zeichnungen zur Erläuterung des Vortrages gänzlich ermangelte. Ueber diesen Punkt kann Ref. mit dem Verf. keineswegs einverstanden seyn, mufs jedoch die Gründe für u. gegen auf sich beruhen lassen, da ihm hier zu einer weiteren Ausführung der Raum nicht gestattet ist. Ω

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

2042. *Archiv der teutschen Landwirthschaft*, von *Pohl*. (s. Nr. 1755.) 1837. Juni enth. Thatsachen u. Betrachtungen üb. die Einfuhr ausländischen Getreides u. Mehls in Grofsbritannien im J. 1836. — Ueb. das Steigen u. Fallen des Einfuhrzolls auf fremdes Getreide in England. — Ein Paar Worte zur richtigen Ansicht des englischen Getreidehandels. — Nachweis eines grofsartigen Verkehrs in Verwendung des Flachses. — Wie man eine Doppelernte der Erdbeeren erhält. — Die Möhren als Bienenfutter. — Wirkung des Blitzes auf das Wachsthum einer Pappel. — Neues Mittel gegen die Ameisen. — Die Ebenen in Ungarn. — Das neue Dörfchen. — Ueb. die Fortbildung der Kalkerde. — Der Torf u. seine ermittelte höhere Benutzung. — Ueb. die Wirkung des Hagels auf das Getreide. — Prüfung der Ackergeräthe.

XV. Schöne Literatur.

2043. *Sagen und Mährchen aus Potsdams Vorzeit.* Zum Besten des Wohlthätigkeitvereins gesammelt von *K. v. Reinhard.* Potsdam, 1837. 271 S. 8. — Die Sage ist die edlere Schwester der Fama, u. sitzt sie auch nicht wie diese auf Gipfeln ragender Dächer oder auf hohen Thürmen (summi culmine tecti turribus aut altis) u. ist auch nicht der Wind ihr Postpferd (making the wind the posthorse), so weilt sie doch gern auf Wipfeln schattiger Wälder oder auf hohen Bergen und geht mit dem Wanderer über Land u. Wasser, durch Waldnacht u. schwankende Sümpfe. Sie liebt nicht das laute Geschrei des Markts, sondern den Wiederhall des stillen Thals, u. Kinder u. Kindervölker sind ihre Heger u. Pfleger. Von Kamtschatka bis zu den Pescherä belebt ihr Duft die Natur, u. wenn dort sehr verständige Bären, so wissen hier sehr altkluge Fettgänse die Menschenkinder zu bezaubern u. zu ergötzen. — Die 30 Sagen unsers Verf. sind zum Theil solche einfache Kinder des Waldes u. Wassers, zum Theil aber auch gezierte Kinder der Stadt. Zu erstern gehört vorzüglich das liebliche Stück von den drei Wünschen, genannt „die Quelle in Templin" u. „Liefelds Grund;" zu den letztern „der grofse Brand." Die hübsche Einleitung erinnert an Jakob Grimm's Mährchenfrau. Der Regenpfeifer, die Rohrdommel u. das Käuzchen erinnert mich an den Spreewald, durch den ich mit einer jungen Freundin einst eine Wasserfahrt machte, welche sich fürchtete, als sie hörte, dafs um Mittag im dunkeln Urwalde die Känze schrieen. Doch sind uns keine Besensplitter ins Gesicht gefallen, sondern der Urwald zum freundlichen Hauwald geworden. — Endlich lernen wir den Verf. nicht blos als einen gewandten Darsteller, sondern auch S. 217 Anm. als einen der lateinischen Zunge kundigen Pflanzner kennen. *Z—e.*

2044. Bei P. Piller in Lemberg ist der erste Band der Sammlung von Poesien u. prosaischen Aufsätzen slavischer Schriftsteller unter dem Titel „*der Slave*" (*Slawianin*) herausg. von *Stanisl. v. Jaszowski* erschienen. Der Herausg. selbst lieferte 4 Sonette an berühmte Slaven, nämlich an Kollár, Wuk Stefanowicz Karadzicz, Padurra (ein ukrainischer Dichter) u. an den bereits todten Puschkin; ferner den Anfang einer gereimten Chronik von 1683—1812, „die Familie des Schlachtschizen" u. Erinnerung an die Sekularfeier der Geburt des Grafen Ignaz Krasicki, nebst einem bis jetzt ungedruckten Briefe des grofsen Dichters. Unter den Poesien erblickten wir mit Vergnügen ein zartes Liedchen: „Die Nacht der Liebenden" von Joh. Nep. Kamiński. Erinnerung an die im Jahre 1810 geborene u. 1835 verblichene Dichterin, Anna von Krakau, (Terlecka) nebst einem ihrer Gedichte „Drei Thränen eines Engels" von S. P. An Gedichten enthält ferner der Slave, Beiträge von Karl Antoniewicz, Januarius Poźniak, Tom. Aug. Olizaroski, Kasimir Jos. Turowski, Wladislaw Szumiński Dobiecki, Anna von Krakau, Severin Goszczyński und von Adam Gorczyński eine böhmische Legende vom J. 1180 „Sobieslaw IV." Prosaische Aufsätze. Der polnische Gefangene in Böhmen, Novelle von Adam Gorczyński. Genealogisch-historische Bruchstücke: „Die Werschoweer, die Reje von Naglowie u. die Kolowrate," von Joh. Rechtloh Kaubek; einige Worte über die ältesten polnischen dramatischen Dichtungen von K. J. Turowski; Erinnerung an Spanien von Mich. Popiel, die Radziwill'sche Bibliothek in Nieśwież u. Thomas Łużecki in Budzanow im J. 1672, von Stanil. Przyleki; Bruchstück aus einer Reise in die Lombardie, von Adam Gorczyński; die Quellen der Weichsel von Apolonius Tomkowicz; die Lausitz von Xaver Bronikowski u. Miscellen. Das Bildnifs der Anna von Krakau, auf Veranlassung des Hrn. Rościszewski auf Stahl gestochen; Frühlingslied mit Musik von Kaubek; Winterlied von Rościszewski mit beigedruckter böhmischer Uebersetzung von Hanka u. Musik von Johann Wittásek sind willkommene Beigaben. (Mnemosyne.)

Digitized by Google

2045. F. G. Kühne bespricht in beachtenswerther Weise in dem Juli- u. August-Heft der Zeitung f. d. eleg. Welt die neusten Erscheinungen in der deutschen Lyrik.

XVIII. Allgemeine Journalistik.

2046. Die Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 94. 95. enthalten eine Anzeige des zu Calcutta erscheinenden *Journal of the Asiatic Society of Bengal, edited by the Secretary.* (s. Nr. 691.) 1836. Juni, Juli u. August. Der Inhalt dieser drei Hefte ist: Juni: Notes on the Buddhas from Ceylonese authorities, with an attempt to fix the dates of the appearance of the last four; being those of the Mahá Bhadra Kalpa (or present age); vom Capt. J. Forbes. — Memoir of a Hindu Colony in ancient Armenia by Joh. Audall. — Facsimiles of various ancient Inscriptions; von J. Prinsep. Mit 2 Lithogr. — Descriptive Catalogue of terrestrial and fluviatile Testacea, chiefly from the North-East frontier of Bengal. By W. H. Benson. — Description of two new species belonging to a new form of the Meruline Group of Birds, with indication of their generic character. By B. H. Hodgson. — On a new genus of the Meropidae; von Dems. — On a new Piscatory genus of the Strigine family; von Dems. — Report of the Society of Arts on Specimens of Rice Wool etc. from Nepal and Assam. — Proceedings of the Asiatic Society. — Meteorological Register, kept at the Assay Office, Calcutta, for the Month of June 1836. — Juli: Translation of a Támba patra, which was found in a field of the village of Pipliánagar in the Shujálpur Parganá, by a Krisán engaged in ploughing and presented to Mr. L. Wilkinson. (Enthält den Text und die Uebersetzung einer Schenkungsurkunde aus dem J. 1210 v. Ch.) — Note on the white satin embroidered scarfs of the Tibetan priests. By J. H. A. Lloyd. With a translation of the motto on the margin of one presented to the Asiatic Society. By Alex. Csoma Körösi. — Note on the Origin of the Armenian Era and the reformation of the Haican Kalendar. By Joh. Audall. — Conjectures on the march of Alexander. By M. Court. — Experimental Researches on the Depressions of the Wet-bulb Hygrometer, by James Prinsep. — Proceedings of the Asiatic Society. — Meteorological Register etc. July. — August: Extracts from the Mohit (the Ocean) a Turkish work on Navigation in the Indian Seas. Translated and communicated by Joseph von Hammer Baron Purgstall. — Extracts translated from a Memoir on a Map of Pesháwar and the country comprised between the Indus and the Hydaspes the Peucelaotis and Taxila of ancient geography by A. Court. Mit 1 lithogr. Karte. — Facsimiles of ancient Inscriptions, lithographed by J. Prinsep. — Sub-Himaláyan fossil Remains of Dádupur Collection. By W. E. Baker and H. M. Durand. Mit 5 lithogr. Taf. — Note on the States of Pérak, Srímenánti and other States in the Malay Peninsula. By T. J. Newbold. — Proceedings of the Asiatic Society.

Miscellen.

2047. *Todesfälle.* Am 21. Mai auf Martinique der junge französ. Schriftsteller Louis de Maynard. — Am 9. Aug. zu Berlin der Wirkl. Geh. Rath u. General-Intendant der Königl. Museen, Kammerherr Graf Karl v. Brühl.

2048. *Ehrenbezeugungen.* Der Geh. Med. Rath Dr. Horn in Berlin hat den St. Stanislaus-Orden 3ter Klasse erhalten, u. dem Regier. Med. Rath Dr. Fischer in Erfurt ist der Niederländ. Löwen-Orden verliehen worden.

2049. *Denkmal für Jean Paul.* In Wunsiedel hat sich ein Verein gebildet, um dem daselbst gebornen Jean Paul Friedrich Richter ein Denkmal zu errichten, bestehend in einem erzgegossenen Standbilde des Dichters auf granitnem Würfel, das vor dem Geburtshause desselben aufgestellt werden, u. dem Platze den Namen Richtersplatz geben soll.

2050. *Gel. Ges. u. wissensch. Institute.* In Frankfurt am Main hat sich ein „Verein für vergleichende Kunde der Hauptsprachen Europa's" gebildet, der seine Forschungen in einer in zwanglosen Heften erscheinenden Zeitschrift herausgeben wird.

2051. *Auctionen.* Ende Septbr. d. J. zu Berlin die Bibliothek des Staatsministers Ancillon, des Bau-Inspectors Krüger, K. G. Ass. Ludolf u. A. Katalog bei A.C. Rauch.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

2052. I. *Philosophie.* Fries, System der Logik. 3e Aufl. Heidelbg., Winter. gr. 8. 2½ Thlr. — Krause, Abriss d. Aesthetik, von Leutbecher. Götting., Dieterich. gr. 8. ⅔ Thlr. — Enfield's History of Philosophy. New edit. Loudon. 8. 16 sh.

2053. II. *Theologie.* Andacht auf das hohe Frohnleichnamsfest. Linz. (Haslinger.) 12. ⅓ Thlr. — Andacht zu den 14 heil. Nothhelfern. Ebend. 8. ⅛ Thlr. — Baldauf, das Pfarr- u. Decanat-Amt mit seinen Rechten u. Pflichten in den k. k. österr.-deutschen Ländern. 6r Thl. Grätz, Ferstl. 8. 6 Thle. 3¼ Thlr. — Andächtige Betrachtungen u. Gebete an den in mehreren Orten üblichen sogenannten 3 goldenen Samstagen. Linz. (Haslinger.) 8. ¼ Thlr. — Magnum Bullarium Romanum ed. Barberi. Fasc. 21. 22. Rom. (Wien, Mechit. C. B.) gr. Fol. 22. 23. 1⅓ Thlr. — Canones et decreta sacrosancti oecumenici concilii Tridentini. Rom. (Lpzg., Kühler u. T.) 8. 1 Thlr. — Concordantiae librorum veteris testam. sacrorum hebraicae atque chaldaicae auctore Fürst. Sect. II. Lpzg., K. Tauchnitz. Imp. 4. 1½ Thlr. — Danz, Universal-Wörterbuch der theol. u. religionsgeschichtl. Literatur. 1e Lief. Lpzg., Wuttig. gr. 8. ⅔ Thlr. — Ders., Pred. am 1sten Osterfeiertage 1837. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Die guten Einwirkungen des geistreichen Pfarrherrn Seeburg auf seine christl. Pfarr-Gemeine Willigheim. Ein Haus- u. Familienbuch. Linz. (Haslinger.) 8. ¼ Thlr. — Friedemann, christl.-religiöse Anregungen f. studirende Jünglinge. 1r Bd. Weilburg, Lauz. 8. 1⅓ Thlr. — Fürstenthal, allgem. Preuss. Civil- u. Militär-Kirchenordnung. Neisse, Henninga. 8. 1½ Thlr. — Christl. Gesangbuch zur Beförderung öffentl. u. häusl. Andacht. N. A. Bremen, Heyse. 8. 1½ Thlr. — Höfling, von der Composition der christl. Gemeinde-Gottesdienste od. von den zusammengesetzten Akten der Communion. Erlangen, Palm. gr. 8. ⅓ Thlr. — Johann von Gott, der Heilige. Gebetbuch. Linz. (Haslinger.) 8. ⅓ Thlr. — Kirchsteiger, die Eine, einzig wahre Religion der Vernunft u. Offenbarung. 2 Thle. 2e Aufl. Ebend. 8. 2 Thlr. — Matthäi, Auslegung des Evang. Johannes zur Reform der Auslegung desselben. 1r Bd. Göttingen, Kübler. gr. 8. 1½ Thlr. — Müller, Christus u. das Missionswerk. Missionspredigt. Lpzg., Wuttig. gr. 8. ⅓ Thlr. — Nehr, Wiederholungsbüchlein f. Confirmanden. (Nürnbg., Korn.) 8. ⅛ Thlr. — Guter Rath für Alle, die fromm leben und selig sterben wollen. In Sittenlehren u. Beisp. Linz. (Haslinger.) 8. ⅛ Thlr. — Der heilige Rosenkranz. Gebetbuch. Ebend. 8. ⅛ Thlr. — Stern, die ewige Wahrheit. Gebetbuch. Ebend. 12. ⅛ Thlr. — Heilbringende Tag- u. Nachtgedanken eines frommen Christen über Gott, über sich selbst und über den Nebenmenschen. Ebend. 8. ⅛ Thlr. — Die 3 andächtigen Wallfahrten z. den ländl. Kapellen des heil. Isidor, d. heil. Wendelin u. d. heil. Notburga. Ebend. 8. ⅛ Thlr. — Der Weg z. wahren u. allein seligmachenden Evangelium unsers Herrn Jesu Christi. Ebend. 8. ⅛ Thlr. — Der Weg z. wahren u. allein seligmachenden Glauben an unsern Gott u. Heiland Jesus Christus. Ebend. 8. ⅛ Thlr. — Wiggers, de interpretationis genere quo in explicando vet. testam. novi testam. scriptores usi sunt. Pars I.

Digitized by Google

Rostock. (Stiller.) gr. 8. ½ Thlr. — Etudes sur Lactance. Thèse présentée à la faculté de théologie protestante de Strasbourg etc. Par Louis Haussknecht. Strafsbg. 3 Bog. gr. 4. — Oraisons funèbres de Bossuet etc., avec des Notices hist., par M. Dussault, précédées de discours sur l'oraison funèbre, par MM. Villemain et Dussault. T. III. Paris. gr. 8. 5½ Fr. — The Presbyterian Review. London. 8. 4 sh. — Smith's Scripture Testimony to the Messiah. 3rd edit. enlarged. 3 Vol. Ebend. 8. 30 sh. — Remarks on Dr. Wiseman's Lectures on the Rule of Faith. London. 12. 4 sh. — Whately's Difficulties of St. Paul. 4th edit. Ebend. 8. 10 sh. — Whately's Romish Errors. 2nd edit. Ebend. 8. 10 sh.

2054. III. *Geschichte.* Correspondance de Frédéric II., roi de Prusse, avec le comte Algarotti. Berlin, Gropius. gr. 8. ⅔ Thlr. — Lehnes, Geschichte des ehemal. Benedictinerklosters Münchaurach. Nürnbg., Korn. gr. 8. ⅓ Thlr. — Stang, Martin Luther. 12e—15e Lief. Stuttg., Scheible. Lex. 8. 1 Thlr. — Correspondance de Napoléon avec le ministre de la marine depuis 1804 jusqu'en avril 1815. Extraite d'une portefeuille de Sainte-Hélène. 2 Vol. Paris. gr. 8. mit 1 Bildn. 15 Fr. — Histoire des Mongols de la Perse, écrite en persan par Raschid-Eldin. Publiée, traduite en français, accompagnée de notes et d'un mémoire sur la vie et les ouvrages de l'auteur, par M. Quatremère. T. Ier. Paris. 83 Bog. gr. Fol. (Zur „Collection orientale. Manuscrits inédits de la bibliothèque royale. Trad. et publ. par ordre du roi." gehörig.) — Louis XIV., son gouvernement et ses relations diplomatiques avec l'Europe. Par M. Capefigue. T. 3. 4. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Guizot's Lectures on European Civilization, translated by Mrs. Colonel Beckwith. London. gr. 8. 10½ sh. — Dodsley's Annual Register. Vol. 78. 1836. Ebend. 8. 16 sh.

2055. IV. *Philologie.* Ahn, Hdbch. d. franz. Umgangssprache. 4e Aufl. Köln, Du-Mont-Schauberg. gr. 12. ⅔ Thlr. — Caesar, de carminis Graecorum elegiaci origine et notione. Dissert. inaug. Lpzg., Fischer. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ciceronis de petitione consulatus ad M. Tullium fratrem liber. Recogn. Hoffa. Lpzg., Schwickert. 8. ⅓ Thlr. — Fried, die Regeln der franz. Sprache in Fragen u. Antworten über die 9 Redetheile. Franz. u. deutsch. Lpzg., Fischer. gr. 8. ⅔ Thlr. — Friedemann, orationes latinae de scholiis et ecclesiis regnndis, quae sparsim ferebantur, junctim editae. Fasc. 1. Weilburg, Lanz. gr. 8. ⅔ Thlr. — Gregorii Nysseni de anima et resurrectione cum sorore sua Macrina dialogus. Gr. et lat. Rec. Krabinger. Lpzg., Wnttig. gr. 8. 2½ Thlr. — Müller, Islandsk Laesebog med tilhörende Ordforklaring. Copenh., Gyldendal. 8. 1½ Thlr. — Griech. Prosaiker. 156s—161s Bdchn. Stuttg., Metzler. 16. ⅔ Thlr. — Röm. Prosaiker. 125 u. 126s Bdchn. Ebend. 16. ⅔ Thlr. — Quaestionum philologicarum specimen III. de orationibus Catilinariis. Prorect. Progr. Aug. 1837. Jena, Bran. gr. 4. ⅓ Thlr. — Telesforo de Trueba y Cosio, Life of Hernan-Cortes. With annotations etc. by Sporschil. Lpzg., Reclam jun. 8. ⅔ Thlr. — Observations critiques sur l'ortographe de la sixième édition du Dictionnaire de l'académie. Paris. 5 Bog. gr. 8.

2056. V. *Jurisprudenz.* Corpus juris canonici ed. Richter. Fasc. 7. Edit. suppl.: Concilium Trident. Lpzg., Kühler. u. T. gr. 4. 1 Thlr. — Glück, ausführl. Erläuterung der Pandecten. Fortges. von Mühlenbruch. 39r Thl. Erlang., Palm. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Hering, üb. d. agrar. Gesetzgebung in Preufsen. Berlin, Rücker u. P. gr. 8. 1½ Thlr. — Puchta, das Gewohnheitsrecht. 2r Thl. Erlangen, Palm. gr. 8. 1½ Thlr. — Samml. interess. Aufsätze a. d. Gebiet des gemeinen Rechts. 1s Hft. Brschwg., Leibrock. 8. ⅓ Thlr. — Senffert, gesammelte rechtswissenschaftl. Abhandlungen. Erlangen, Palm u. E. 8. ⅔ Thlr. — Le Droit civil français, suivant l'ordre du Code. Par M. C. B. M. Tonillier. T. XIV. 4e édit. Paris. gr. 8. 10 Fr. — Etudes de droit public. Par G. F. Schutzenberger. Strafsburg. gr. 8. 4 Fr.

2057. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Bericht üb. die Verfassungsangelegenheiten der freien Hansestadt Bremen. Bremen, Heyse. gr. 4. 1⅓ Thlr. — Die Erbfolge in Schleswig-Holstein. Halle, Anton. gr. 8. ⅓ Thlr. — Kersting, merk auf, Deutschland! Aufschlüsse üb. die polit. Tendenzen der Zeit. Bremen, Heyse. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ueb. das Verhältnifs der freien Hansestadt Bremen zum deutschen Zollvereine. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — L'Italie. Ce qu'elle doit faire pour figurer enfin parmi les nations indépendantes et libres, avec des aperçus de morale politique appropriés au sujet, et un appendice en refutation de l'ouvrage de M. le comte F. Dal Pozzo, sur l'Autriche. Par J. B. Marochetti. Nouvelle édit. Paris. gr. 8. 5 Fr.

2058. VII. *Naturwissenschaften.* Gehler, physikal. Wörterbuch. N. A. VI. 3. M. Kupf. Lpzg., Schwickert. gr. 8. 4⅓ Thlr. — Johnston, Abrifs e. Geschichte der neuern Fortschritte u. des gegenw. Zustandes der Chemie, ergänzt von Rammelsberg. Berlin, Lüderitz. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Schinz, Naturgeschichte u. Abbild. der Fische. 11s u. 12s Heft. Lpzg., Weidmann. Fol. 1⅓ Thlr., 3 Thlr., 5⅓ Thlr. — Treviranus, Beiträge etc. I. 3. Resultate neuer Untersuchungen über die Theorie des Sehens. Bremen, Heyse. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Flore française destinée aux herborisations. Par A. Mutel. T. IV. Strafsburg. 18. mit 1 Atlas in 8. 8 Fr. — Traité élément. de géologie. Par M. Rozet. 2e partie. Géogénie. Paris. gr. 8. u. 3 pl. 8 Fr.

2059. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Bischoff, die häutige Bräune u. die Gehirnentzündung. Wien. (Gerold.) gr. 8. ⅓ Thlr. — Eisenmann, die Heilquellen des Kissinger Saalthales. Phys., chem. u. therapeut. beschrieben. Erlang., Palm u. E. 8. ⅓ Thlr. — Feldmann, Ergebnisse einer mehrjährigen medic. Praxis. Für jüngere Aerzte gesammelt. 1s Hft. Wien, Gerold. gr. 8. ⅓ Thlr. — Mediz. Jahrbücher d. k. k. österr. Staats. Fortges. von v. Raimann. 22r Bd. Ebend. gr. 8. 4 Thlr. — Prieger, Kreuznach u. seine Brom- u. Jod-haltigen Heilquellen in ihren wichtigsten Beziehungen. Kreuznach, Kehr. gr. 8. 1⅓ Thlr. — v. Riehthofen, die Medizinaleinrichtungen des K. Preufs. Heeres. 2r Thl.: Milit.-Medizin. Verfass. 1r u. 2r Abschn. Potsdam, Riegel. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Schwangerschafts-Kalender. Lithogr. Götting., Kühler. qu. ⅓ Fol. ⅓ Thlr. — Sprengel, Versuch einer pragmat. Geschichte der Arzneikunde. Fortges. von Eble. VI. 1. Wien, Gerold. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Wagner, Beobachtungen üb. Karlsbad u. seine Heilwirkung. Prag, Kronberger u. W. 8. ⅓ Thlr. — Clinique homoeopathique, ou Recueil de toutes les observations pratiques publiées jusqu'à ce jour. Par le dr. Beanvais (de Saint-Gratien). T. III. Paris. gr. 8. (Das cpl. Werk in 3 Vol. 27 Fr.) — Traité des maladies des enfans nouveau-nés et à la mamelle. Par C. M. Billard. 3e édit., avec une Notice sur la vie et les ouvrages de l'auteur, et augmentée de notes par M. le dr. Ollivier (d'Angers). Paris. gr. 8. 9 Fr. — Macauley's Medical Dictionary. 5th edit. London. 8. 14 sh.

2060. IX. *Geographie.* Fischer u. Streit, histor. nud geogr. Atlas von Asien. 1s Hft. Mit Karte. 1—3. Berlin, Natorff. gr. 8. ⅔ Thlr. — Hoffmann, Europa n. s. Bewohner. IV. 2. V. 1. Stuttg., Scheible's Verl. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Einige Notizen üb. d. nordafrikan. Küstenland u. insbesondere üb. d. Regentschaft Algier u. die Stadt Constantine. Berlin, Gropius. gr. 8. ⅓ Thlr. — Quix, Beiträge z. e. histor.-topogr. Beschrbg. des Kreises Eupen, nebst e. Anh.: Das ehemal. Mesch. Aachen, Mayer. gr. 12. 1 Thlr. — Taschenbibliothek f. Reisende, redig. von Brann. 8s Bdchn.: Wegweiser durch Göttingen, von Penny. Stuttg., Köhler. 32. ⅓ Thlr. — London as it is, by John Hogg. London. 12. 9 sh. — The Basque Provinces, by E. B. Stephens. 2 Vol. Ebend. gr. 8. 21 sh. — Lang's History of New South Wales. 2nd edit. 2 Vol. Ebend. 12. 21 sh.

2061. X. *Mathematik.* Traité élément. de trigonomé-

Digitized by Google

trie rectiligne et sphérique, et d'application de l'algèbre à la géométrie. Par S. F. Lacroix. 9e edit., revue et corrigée. Paris. gr. 8. mit 5 pl. 4 Fr. — Lessons on Form (Geometry), by Ch. Reiner. London. 12. 6 sh. — Rev. W. Fletcher's Young Astronomer. Ebend. 12. 4 sh.

2062. XI. *Kriegswissenschaften.* v. Minutoli, üb. Pioniere, nebst einem Vorschlage, ein berittenes Corps derselben zu organisiren. Berlin, Gropius. gr. 8. ⅓ Thlr.

2063. XII. *Pädagogik.* La barque du pêcheur. Petit histoire pour la jeunesse. Trad. par de la Rancheraye. Wien, Gerold. gr. 12. ¼ Thlr. — Desaga, Elementarbuch. VI. 1.: Die nöthigsten Kenntnisse der Weltgeschichte: Kurze Gesch. d. alten Völker. Heidelbg., Oswald. 8. ⅓ Thlr. — Droes, Samml. mehrstimm. Choräle, Lieder u. Motetten für höhere Unterrichtsanstalten. 3s Heft. Weilburg, Lanz. gr. 8. 1½ Thlr. — Eiselen, Turntafeln. Das ist: Sämmtliche Turnübungen auf einzelnen Blättern zur Richtschnur bei der Turnschule. Berlin, Reimer. gr. Fol. 1 Thlr. — Geppert, Sammlung von Bibelsprüchen, Liederversen und kurzen Unterredungen über die vorzüglichsten Wahrheiten der Glaubens- und Pflichtenlehren. Breslau, Lenckart. 8. ⅞ Thlr. — Deutsches Lesebuch. 2r Thl. 4e Aufl. Bremen, Heyse. 8. 1 Thlr. — Liebhart, der wackere Schulmann unter seinen Kindern zu Friedensthal. E. Prüfungs- od. Festgeschenk. Linz. (Haslinger.) gr. 16. ⅝ Thlr. — Niemeyer, das Buch der Tugenden. 2 Thle. 2e Ausg. Mit 32 Bildn. Lpzg., Künzel. gr. 8. 2 Thlr. — Rücker, Auswahl deutscher Gedichte f. d. untern u. mittlern Klassen der Gelehrten- u. höhern Bürgerschulen. 1e u. 2e Abth. Erlang., Palm. gr. 8. 1⅛ Thlr — Schärtlich, Samml. von 542 Uebungsstücken b. Gesang-Unterr. 2 Hefte. 2e Aufl. Potsdam, Riegel. gr. 8. ⅓ Thlr. — Strigl, guter Rath in den wichtigsten Fällen der sittlich guten Erziehung der Kinder. Linz. (Haslinger.) 8. ⅓ Thlr. — Tadey, Verhandlungen etc. die Errichtung höherer Bürgerschulen betreffend. Mit Anmerk. Schleswig, Koch. 8. ⅓ Thlr.

2064. XIII. *Gewerbskunde.* Döring, der Kaufmann auf Reisen od. der Handlungsreisende. 2e Aufl. Frankf. a. M., Jäger. 8. 1 Thlr. — Wimpf, der Pisébau. Weilburg, Lanz. gr. 8. ⅓ Thlr. — Description des machines et procédés consignés dans les brevets d'invention etc., dont la durée est expirée. Publiée par les ordres de M. le ministre du commerce. T. XXX. Paris. gr. 4. mit 41 pl. 15 Fr.

2065. XIV. *Landwirthschaft* etc. Burger, systemat. Klassification u. Beschrbg. der in den österr. Weingärten vorkommenden Traubenarten. Wien, Gerold. gr. 8. ⅓ Thlr. — Galette, der Zahnarzt f. d. schöne Geschlecht. 2e Aufl. Quedlinbg., Basse. 12. ⅓ Thlr. — Hofmann, Anbau, Ernte etc. des Kürbis, Cucurbita als nothwendige Voraussendung zur Darstellung des Krystallzuckers aus derselben. Lpzg. (Polet.) gr. 8. ⅓ Thlr. — Möglin'sche Annalen d. Landwirthschaft. Herausgeg. von Körte. 2r Bd. Berlin, Rücker u. P. gr. 8. 2½ Thlr. — Schmidberger, leichtfaßl. Unterricht üb. Erziehung und Pflege der Obstbäume. Linz. (Haslinger.) gr. 8. ⅓ Thlr.; m. illum. Abbild. ⅔ Thlr. — Schmidt, meine beiden Mittel gegen Erdflöhe u. Raupen. Lpzg., Künzel. gr. 8. ⅓ Thlr. — Mémoires de la société d'agriculture de l'arrondissement de Saint-Omer. T. I. Saint-Omer. 22 Bog. gr. 8.

2066. XV. *Schöne Literatur.* Bulwer, die letzten Tage von Pompeji. Neu bearb. u. m. e. Einleitung vermehrt von F. Förster. Ausg. Nr. II. Potsdam, Riegel. gr. 8. 1 Thlr. — Bürck, Alt und Neu. Roman. 2 Thle. Lpzg., Kummer. 8. 2½ Thlr. — Chamier, die Arethusa. Dem Engl. nacherzählt von Bärmann. 3 Thle. Braunschw., Vieweg. gr. 12. 3½ Thlr. — Cornelia, Taschenbuch f. deutsche Frauen f. 1838. Herausgegeb. von Schreiber. Heidelb., Engelmann. 16. 2⅔ Thlr. — Erzählungen u. Volkssagen a. Oesterreich ob der Ena u. Salzburg. 2 Bdchn. Linz. (Haslinger.) 8. ⅓ Thlr. — Frohberg, eigene und fremde Schuld. Roman. 2 Thle. Lpzg., Weber. gr. 12. 2 Thlr. — Heinse, Reise- und Lebensskizzen nebst dramatischen Blättern. 1r Th. Böhmen. Lpzg., Reclam jun. 8. 1⅓ Thlr. — Hugo, Oeuvres. XI. Poësie. I. Les chants du crépescule. Berlin, Natorff. 8. ⅓ Thlr. — Jung Stilling sämmtliche Schriften. 30e u. 31e Lief. Der graue Mann. 1e u. 2e Lief. Stuttg., Scheible. gr. 8. ⅓ Thlr. — Marryat, der fliegende Holländer. Roman. A. d. Engl. von Richard. 3 Bde. Aachen, Mayer. 8. 3 Thlr. — Fromme Sagen oder Novellen u. Schilderungen v. Ober- u. Unter-Oesterreich, Salzburg, Steyermark etc. 1s Bdchn. Linz. (Haslinger.) 8. ⅓ Thlr. — Fromme Sagen der Vorzeit v. d. fabelhaften Untersberge b. Salzburg. Ebend. 8. ⅙ Thlr. — Tasso, befreites Jerusalem übers. von Gries. 5e Aufl. 2 Thle. Jena, Frommann. gr. 8. In verschied. Ausg. 1⅓ Thlr., 2 Thlr., 3½ Thlr. — Les aventures galantes de Margot. Par Arsène Houssaye. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Le Camp de Wallstein. Tableau imité de Schiller. Par M. Villenave Fils. Straßburg. 2 Bog. gr. 8. — Heures de repos d'un ouvrier. Par Théod. Lebreton. Rouen. 9 Bog. 18. m. Bildn. (Gedichte.) — Moeurs parisiennes. Nouvelles. Par Ch. Paul de Kock. 1ère partie. Paris. gr. 8. 7½ Fr. (Enthält 6 Novellen.) — Lea Niebelungen, ou les Bourguignons chez Attila, roi des Huns. Poëme traduit de l'ancien idiome teuton, par Mme. Ch. Moreau de La Meltière, institutrice en Russie. Publié par Francis Riaux. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Un Tourlourou. Par Ch. Paul de Kock. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Poesias de D. V. R. de Arellano. Paris. 4½ Bog. 18. — Poesias de D. M. J. Quintana. Nueva ed. Ebend. 7 Bog. 18. — A Legend of the Puritans, and other Poems, by S. Fisher. London. 12. 5 sh. — The Hussar. 2nd edit. 2 Vol. London. gr. 8. 21 sh.

2067. XVI. *Schöne Künste.* Album f. Kunstfreunde. Eine Reihenfolge v. Stahlstichen der ausgezeichnetsten Künstler Englands. 1e Lief. Hamburg, Berendsohn. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ansichten v. Helgoland u. der Düne, nebst einer Karte von Hamburg bis Helgoland u. Norderney. Hamburg, Nestler u. M. qu. ⅓ gr. 4. ⅔ Thlr. — Berlin. Bilderbuch herausgeg von Freiherrn v. Gandy. 1s Heft. (Mit 6 Stahlst.) Berlin, Gropius. gr. 8. ⅔ Thlr. — 6 relig. Darstellungen f. d. Gesangbuch f. evang. Gemeinen. In Stahl gestochen. Berlin, Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Das maler. u. romant. Deutschland. 2e Sect. Wanderungen durch Schwaben. 1e Lief. Lpzg., G. Wigand. Lex. 8. ⅓ Thlr. — Mauch, klass. Verzierungen als Vorlegeblätter f. e. fortschreit. Unterricht der Architecten. 1s u. 2. Heft. Berlin, Gropius. Roy. Fol. 5⅓ Thlr. — Musterblätter f. Gold- u. Silberarbeiter u. Juweliere. 3s Heft. Ebend. gr. 4. ⅔ Thlr. — Tombeaux de la cathédrale de Rouen. Par A. Deville. 2e édit. Rouen. 22½ Bog. gr. 8. u. 12 pl. 7½ Fr.

2068. XVII. *Vermischte Schriften.* Alles durch einander. III. 2. Berlin, Gropius. gr. 12. ⅓ Thlr. — Oesterr. naturhist. Bilder-Conversat.-Lexikon. 28e—32e. Lief. Wien, v. Hirschfeld. (Lpzg., Kummer.) gr. 4. 3⅓ Thlr. — Castelli, ausführl. Beschreibung d. Erbhuldigung, welche Ferdinand I. a. 14. Juni 1835 geleistet ward. Wien. (Gerold.) gr. 4. 1⅓ Thlr. — Index scholarum publ. privat. in univers. litt. Jenensi per hiemem anni 1837 inde a die XVI. m. Oct. habend. Jena, Bran. gr. 4. ⅛ Thlr. — Neuer verbess. 100jähr. Kalender v. 1837—1937. Linz (Haslinger.) 8. ⅓ Thlr. — Segers, über d. Zweikampf im Allgemeinen. Bonn, Habicht. 8. ⅓ Thlr. — Lardner's Cabinet Cyclopaedia. Vol. 93. (Literary and scientific Men Vol. II.) London. gr. 12. 6 sh.

2069. *Schriften, welche künftig erscheinen sollen:* Bei L. Voß in Leipzig: I. Kant's sämmtliche Werke, herausgeg. von K. Rosenkranz u. F. W. Schubert. 12 Bde. gr. 8. Subscriptions-Preis für 24 Bog. 1½ Thlr.

Druckfehler. S. 639. Art. 1991. Z. 1. v. u. statt 20 Fr., lies 20 Liv. Sterl.

Redacteur: Dr. *Karl Büchner.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Digitized by Google

Literarische Zeitung.

1837. № 36.

(Ausgegeben Berlin den 30. August 1837.)

ODENSE KATHEDR. SKOLES BIBLIOTHEK

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1837 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

** Der neue Unbekannte. **

2070. *Lebensbilder aus beiden Hemisphären.* Vom Verfasser des Legitimen, der transatlantischen Reiseskizzen, des Virey etc. *). Dritter Theil. Zürich, Orell, Füssli u. Co. 1835. 20½ Bog. 8. 2 Thlr. — Vierter, fünfter Theil. Zürich, Schulthefs. 1836. Jeder 21 Bog. 8. zus. 3½ Thlr. — Sechster Theil. Ebend. 1837. 28½ Bog. 8. 2½ Thlr. — Die Dichtungen dieses neuen Unbekannten, als den man zuletzt den Engländer Seatsfield bezeichnete, sind mit Recht bei ihrem Erscheinen allgemein als höchst vorzügliche Produkte begrüfst worden; sie sind eine Zierde unsrer Literatur, u. wir können stolz darauf seyn, dafs der Anglo-Amerikaner unsre Sprache wählte, um seine herrlichen Poesien ins Leben zu rufen. Es spricht sich darin auf eine originelle Weise die Bethätigung der Universalliteratur aus, deren Gedanken Goethe mit so vieler Vorliebe ausgesprochen hat; es erhellt aber auch zugleich aus den Werken dieses neuen Unbekannten, dafs eine Universalliteratur nur aus einer scharf geschliffnen Darstellung einer bestimmten, kraftvollen Nationalität erwachsen kann, die zwar über den engen bornirten Patriotismus hinausgehn, aber doch den Kernpunkt ihres Strebens in sich selbst tragen mufs. Die Dichtungen des Verf. der Lebensbilder sind vielleicht die nationalsten, die in der neuesten Zeit hervorgetreten sind, u. eben deshalb sind sie auch die kraftvollsten u. bedeutungsreichsten. Für die Romanliteratur können sie als wesentlich Epoche machend gelten; der Verfasser verdient unmittelbar nach Walter Scott genannt, ja vielleicht als ein noch schöpferischerer Genius betrachtet zu werden; denn ihm ist es gelungen, eine neue Gattung für die Romanpoesie in den Lebensbildern zu erschaffen, welche die Wirkung u. Bedeutung des historischen Romans bereits überflügelt hat. Der Verf. hat sein poetisches Glaubensbekenntnifs in der Vorrede zu den Lebensbildern niedergelegt, u. wir können nicht umhin, seiner Originalität wegen darauf Rücksicht zu nehmen. Er vindicirt der Romanpoesie geschichtliche Bedeutung, u. preist deshalb W. Scott, weil dieser den Roman zuerst zum Bildungshebel der Universalliteratur erhoben habe. In der Mannigfaltigkeit der Charaktere sey ihm nur Shakspeare, in der ruhig klaren Weltanschauung nur Goethe überlegen gewesen. Diesen Letztern greift er, wie hoch er ihn auch stellt, seines Wilhelm Meister wegen an, indem er nicht mit Unrecht sagt, das Frauenpersonal darin erinnre stets an ein zu sehr zugängliches Actrice-Boudoir, u. der ganze Roman sehe aus wie eine Satire gegen seine eigne Nation. Er selbst verlangt nun, dafs der Romandichter in der politischen u. socialen Bildung seiner Zeit wurzle, u. giebt die Tendenz seiner Werke als die aus dem Principien- u. Interessenkampfe der Gegenwart erwachsende Humanität an. Er habe, sagt er zugleich auch, kein Bedenken getragen, lebende geschichtliche Personen zu zeichnen, nach dem anerkannten Grundsatze, dafs öffentliche Charaktere auch offen behandelt werden dürfen. Dieses Anschliefsen an die Gegenwart ist das Charakteristische an dem neuen Unbekannten, er hat damit die erstaunlichsten Wirkungen erreicht; er ist, kann man sagen, dem Roman der Phantasie mit dem Roman der Wirklichkeit gegenübergetreten. Die Charakteristik der Romanpoesie hat durch diese Tendenz dieselbe Bereicherung erfahren, die Shakspeare einst für das Drama errungen hat, sie ist der Ausdruck des kraftvollsten, lebendigsten Lebens, der reichsten Individualität geworden, u. damit ist ein wesentlicher Fortschritt erlangt. Die Unnatur der Romantik ist gleicherweise wie die langweilige Breite des historischen Romans überwunden. Die Gestalten treten plastisch heraus, als Menschen von Fleisch und Blut, die ganz wie wir selbst aussehn, die, ohne die Prätension eben etwas Ungeheures zu seyn, natürlich handeln und doch geistig bedeutend sind, die gemächlich ihre Cigarre rauchen, u. Heroen sind, wenn sie aufstehn, episch-dramatische Menschen, wie sie uns Shakspeare in seinem Prinz Henry schildert, wie der dicke Fallstaff, der tolle Heinz und der wackre Heifssporn. — Der Verf. der Lebensbilder konnte nun für dieses sein Streben, die Wirklichkeit darzustellen, kein günstigeres Terrain finden, als das Amerika's, das der Boden einer neuaufsprossenden Geschichte ist, das die Naturkraft der Unmittelbarkeit zugleich mit der Durcharbeitung der Kultur aufweist, u. auf dem der geschäftige Geist der Geschichte am freisten u. ungehindertsten waltet. Amerika's Bedeutung ist die, Kolonie von Europa u. Pflanzschule einer zukünftigen Geschichte zu seyn. Was uns hemmt, die von den früheren Jahrhunderten überkommnen Verhältnisse der Aristokratie, der Stände etc., das ist dort Alles nivellirt, ein reiches, frisches Naturleben steht Amerika zu Gebote; so vermag ein neues, demokratisches Leben sich zur organischen Gestaltung emporzuringen. Die Naturfrische, welche uns aus dem Leben u. Treiben Amerika's anweht, ist es vorzüglich, was unser Interesse für dasselbe erregt. Wir meinen die Wälder Germanien's sich neu eröffnen zu sehen, und stehen wie die übercultivirten Römer diesen neuen Ankömmlingen der Geschichte gegenüber. Aber das Verhältnifs ist ein anderes. Es ist keine neue substantielle Kraft, die uns die Geschichte vernichtend gegenüberstellt, es ist unser Fleisch u. Blut, das sich hier neu erzeugt, u. dem wir mit Lust bei seinem Treiben zusehn, weil ihm der lange Umweg unsrer mit dem Verlust von Jahrhunderten erkauften Erfahrungen zu Gute kommt, weil die neue Kultur so reifsend schnell, mit so gewaltigen Mitteln sich zu gestalten vermag. Aber wir selbst erblicken uns zunächst noch im Kampfe mit dieser neuen Kultur, Amerika bietet uns eine Musterkarte aller Nationen dar, die ihre Bornirtheiten zur Schau tragen, und ihre alten Vorurtheile auf dem Boden der Freiheit abzulegen gezwungen werden. — Die Darstellung dieses wahrhaft historischen Kampfes bildet nun den Inhalt der kernigen Dichtungen des neuen Unbekannten, denen die grofsartigen Naturverhältnisse zugleich zum Hintergrunde dienen, um die Phantasie vollkommen zu befriedigen. Cooper hatte in dieser Sphäre allerdings schon viel geleistet, allein keineswegs in diesem Zusammenhange, in dieser Charakteristik des wirklichen Lebens, wie denn überhaupt er sowohl wie Irving sich mit dem Verfasser der Lebensbilder in der Darstellung von Charakteren durchaus nicht messen können. — Als das vorzüglichste Werk des neuen Unbekannten sind nun unstreitig die transatlantischen Reiseskizzen, die auch den Titel der Lebensbilder tragen, zu betrachten, sie erscheinen jetzt mit dem 6ten Theil als ein abgeschlofsnes Ganze, wäh-

*) Ueber Thl. 1. 2. vgl. Lit. Ztg. 1835. Nr. 1845.

Digitized by Google

rend die in den beiden ersten Bänden der Lebensbilder begonnene „grofse Tour" erst später ihre Fortsetzung erhalten wird. Ob das Talent des Verf. für die Darstellung europäischer Verhältnisse u. Charaktere ausreichen wird, ist zu bezweifeln, so viel aber ist gewifs, was er aus der amerikanischen Nationalität herausgedichtet hat, konnte nicht grandioser aufgefafst u. nicht markiger dargestellt werden. — Mit den Lebensbildern nun hat der Verf. eine neue Gattung für die Romanpoesie geschaffen. Die Tendenz dieses Werkes, sagt er, sey eine höhere, als die des eigentlichen Romans, sie nähere sich der geschichtlichen. — Unsre Literatur hat längst nach dieser Form, welche die Totalität des historischen Lebens darzustellen vermag, gerungen, es hatte sich neben der Novelle u. dem Roman die Skizze gebildet, u. Huber war es namentlich, der diese Form in seinen Skizzen aus Spanien zu wahrhaft historischer Bedeutung erhob. Hätte er sich durchweg der Einheit u. der Charakteristik befleifsigt, welche sein Barbudo trägt, so hätten wir für die spanische Nationalität ein vollendet klassisches Totalbild. Die wahrhafte Vollendung dieser Gattung aber ist erst dem Verf. der Lebensbilder gelungen, weil dieser von dem innern Mittelpunkt selbsterlebter Zustände u. einer eignen, festen Nationalität aus seine Dichtungen zu gestalten gewufst hat. Man kann dagegen die Kunstform des Romans geltend machen, sie ist kunstreicher, ohne Zweifel, aber die Form der Lebensbilder ist poesiereicher. Der Schöpfer derselben ist selbst von dem historischen Roman aus zu dieser Form gedrungen, u. er hat in diesem Durchgange erst sich selbst finden gelernt. Wie vortreffliche Schilderungen der historischen Verhältnisse Nord- u. Südamerika's auch der Legitime u. der Virey darbieten, die Lebensbilder sind voller, reicher, bedeutender; dem Inhalt wie der Form nach. Sie enthalten keine romantisirte Geschichte, sondern geschichtliches Leben selbst, sie schildern, möchte man sagen, das Privatleben der Geschichte. Nur die gegenwärtige Ausbildung des socialen Romans in der französischen Literatur darf dieser Gattung die Spitze bieten, aber auch sie mufs, wenn sie es auch in der Gedankenfülle u. in der Kunst der Situationen mit ihnen aufnehmen, ja in der letzteren auf höhere Geltung Anspruch machen kann, an Reichthum der Charakteristik den Lebensbildern weichen. Hier webt Shakspeare'sche Kraft. — Wie scheinbar zufällig u. zerstreut auch der Inhalt der Lebensbilder dem Verf. sich beim Schreiben ergeben hat, so entbehrt derselbe doch keineswegs des innern Zusammenhanges u. des Mittelpunkts der Idee. Die Erzählung beginnt in New-York, dessen Hyperkultur das Ganze als Vorspiel einleitet. Darauf aber führt uns der Dichter alsbald in die Missisippi- u. Redriver-Pflanzungen, um in der Geschichte derselben die Grundelemente der neu sich bildenden Geschichte Amerika's darzustellen. Der Inhalt des dritten Theils „Ralph Dongby's Brautfahrt" führt uns bereits in den Mittelpunkt des gegenwärtigen amerikanischen Lebens. Der Charakter des braven, kühnen, verwegenen, aber unkultivirten Kentuckyers macht sich hier, heraustretend aus dem verschiedenartigsten Elemente des Volkscharakters, im Gegensatze gegen das abgedampfte Yankeethum u. gegen die alte verlebte Politur des französischen Aristokratismus geltend. Der alte Menou u. Mistress Houston sind vortreffliche Gestalten. Aus der gewaltsamen Verwirrung der Familienverhältnisse, welche durch die Entführung der Tochter Menou's durch Ralph Dongby entstanden ist, werden wir darauf im 4ten Theil zu der Ruhe des „Pflanzerlebens," die aber eine stete Arbeit ist, geführt, hier bildet mit Recht der erzählende Verf. als Mister Howard selbst den Mittelpunkt, weil die Darstellung der Sclavenverhältnisse nur von dem Gesichtspunkt der Humanität aus erträglich werden kann. Die Naturverhältnisse treten hier schon auf eine grofsartige Weise in die Darstellung; ihre wahrhafte Bedeutung erhalten sie aber erst im 5ten u. 6ten Bande in der Erzählung des französischen Grafen Vignerolles von seiner Ansiedlung in Louisiana. Aus dem gesellschaftlichen Moment geht so das historische hervor, das in die tiefsten Tiefen der amerikanischen Lebenssubstanz eingreift. Der Dispüt über die Sclavenemancipation, bei dem das junge Frankreich sich als höchst vorschnell blofsstellt, führt auf die Verhältnisse der Farbigen, um von da zu der Schilderung des unamerikanischen Charakters überzugehn. Die Erzählung von der Chartreuse u. des Prairiebrandes im 5ten Theil ist ein Meisterstück der psychologischen Darstellung, wie der Naturschilderung. Zu historischem Interesse, das nicht selten zum tragischen Pathos sich erhebt, schreitet die Erzählung aber im 6ten Bande fort, der den Titel führt „Nathan der Squatter-Regulator oder der erste Amerikaner in Texas." Dieser Nathan ist eine wahrhafte Heroengestalt, ein amerikanischer Theseus, der mit eisernem Willen u. herkulischer Kraft die Begründung einer Provinz, die jetzt ein Staat ist, leitet und gedeihen macht. Grofsartig steht er dem französischen Charakter gegenüber, u. zwingt diesem, trotz aller Chevalerie, Bewunderung u. Liebe ab. Sein Erscheinen in der Familie Menou's schliefst das Ganze zu einem fertigen, bestimmten Ende ab, die Geschichtsepoche der ersten Ansiedlung übergiebt der folgenden, welche die vollendete Staatenbildung heraufzuführen berufen ist, die Präsidentur, sie segnend und für sie betend. Ralph Dongby ist der Repräsentant dieser neuen Epoche, der Mann der zukünftigen Geschichte. — Wir müssen uns mit diesen Andeutungen begnügen, da der Raum dieser Blätter keine weitere Analyse dieser überaus herrlichen Poesien erlaubt; wir glauben aber, indem wir die Grundtendenz derselben zu charakterisiren versucht haben, ihre Würdigung, die sonder Zweifel sich bald auch über England u. Frankreich ausdehnen wird, im Wesentlichen ausgesprochen zu haben. Der Verf., sagt man, ist jetzt aus der Schweiz nach Amerika zurückgekehrt, um seine Dichtungen in englischer Sprache herauszugeben, bisher waren in derselben nur einzelne Lebensbilder in amerikanischen Journalen erschienen.

M — n.

II. Theologie.

2071. *Die Canonensammlung des Remedius von Chur (.)* aus den Handschriften der königl. Bibliothek zu München zum erstenmale herausgegeben u. kritisch erläutert. Inauguralabhandlung von Dr. *Friedrich Kunstmann.* Tübingen, Lanpp. 1836. 139 S. gr. 8. ⅔ Thlr. — Der schon durch mancherlei Mittheilungen für die Kirchengeschichte des Mittelalters bekannte Herausgeber liefert hier die Canonensammlung des angeblichen Remedius von Chur, von der Goldast 1601 die erste Hälfte nach einer wahrscheinlich Constanzer Handschrift edirte, nach einem Münchener Manuscript zuerst vollständig (Senkenberg's Ausgabe von 1730 ist nur ein anderer Abdruck des Constanzer Codex). Es ist diese Sammlung, als ein Auszug aus den Pseudoisidorischen Decretalen, um so wichtiger für die Untersuchungen über ihre Quelle, weil die capitula Angilramni in Bezug auf Alter u. Ursprung noch so unbefriedigend beleuchtet sind. In der Einleitung bis S. 63 handelt der Herausgeber in 6 Paragraphen von der Geschichte der Sammlung, widerlegt die Ansicht, dafs die falschen Decretalen ein transalpinisches Entstehen gehabt, erklärt sich mit Möhler für die Abfassung in einer von Karl dem Kahlen beherrschten Provinz des fränkischen Reichs, giebt mit dem Inhalt der Sammlung des Remedius eine Vergleichung der kirchlichen Institutionen in Gallien, u. erweist dadurch Gallien als den Entstehungsort unserer Canones, widerlegt triftig, dafs Chur der Ort u. Remigius der Verfasser gewesen, wie Goldast aufgestellt hatte, überzeugt, dafs der Inhalt der Sammlung auf den Zustand der Bretagne unter Salomo's willkürlicher Herrschaft von 857 bis nach 873 sich beziehe, u. stellt als Resultat heraus, dafs ein in der Bretagne, oder doch in der Nähe lebender, dem Metropoliten von Tour ergebener

Digitized by Google

Kleriker diese Sammlung veranlafst habe, um die Spaltung mit der rechtmäfsigen Metropole zu heben, den Klerus aus seiner Unthätigkeit zu wecken u. ihn an das Oberhaupt der allgemeinen Kirche zu verweisen, um dort Abhilfe für die drückende Zeit zu suchen. Die Abfassung fällt in den letzten Theil der Regierungszeit des Salomo. Diese Einleitung zeugt von grofsem Fleifse u. gründlicher Zeitkenntnifs u. verdient, wie die Herausgabe des unbekannten Theils der Sammlung selbst, den Dank der Leser.

2072. *Evangelische Kirchenzeitung*, herausg. von *E. W. Hengstenberg*. (s. Nr. 1230.) 1837. Nr. 35—38. enth. Rec. von (Jacoby) Klagen eines Juden. — Nr. 36. Lesefrüchte: Neueste Concordienformel (gegen Dr. Bretschneider.) — Nr. 37. Krit. Bemerkk. üb. die unkrit. Bearbeitung des Lebens Jesu von Straufs. — Nr. 38. Der Gnosticismus des Dr. Baur. — Nr. 39—41. Gutachten der Superintendenten König, Natorp, etc. üb. die Erklärung der 17 Herren Pfarrer der Kreissynode Dortmund (den Pfarrer Hülsmann betreffend). — Nr. 39. Ueb. Prof. Krug in Lpzg. u. Hauptpastor M. F. Schmaltz in Hamburg. — Nr. 40. Ueb. Röhr gegen Hase. — Nr. 42. 43. Die Emancipation der Juden. — Nr. 43. Auswanderung der evangel. Zillerthaler aus Tyrol. — Nr. 44. 45. Ueb. das erste Heft der Straufsischen Streitschriften. — Nr. 44—46. Die Gesangbücher in den Russ. Ostsee-Provinzen. (Fts. u. Schlufs.) — Nr. 46. 47. Jahresversammlungen der religiösen Vereine in Paris. — Nr. 48. Mittheilungen eines Landpredigers. (IV. Ueb. Bet-Uebungen der Confirmanden.) — Nr. 49. 50. Das Land der Herrlichkeit. 1r Artikel. — Nr. 50. 51. Aus Betrachtungen üb. die Geschichte des A. T. — Nr. 51. Mittheilungen üb. v. Schubert's Reise in den Orient. (Hiemit schliefst Bd. 20.)

2073. Rec. von Dähne Entwickel. des Paulin. Lehrbegriffs, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 81. 82; von Paula de Schrank Comment. in Genesin, Ebend. Nr. 82; von Baxter der evangel. Geistliche, Ebend. Nr. 89; von Flathe Gesch. der Vorläufer der Reformation Th. 1. 2, Ebend. Nr. 90. 91; von Käuffer Christliches Leben, Ebend. Nr. 91; von Helms zwölf geistl. Reden, Ebend. Nr. 92.

III. Geschichte.

2074. *König Philipp, Sohn des Amyntas von Makedonien, u. die hellenischen Staaten* von *C. A. F. Brückner*, Conrect. am Gymnasium zu Schweidnitz. Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht. 1837. X u. 421 S. gr. 8. 1¾ Thlr. — Das vorliegende Werk ist nicht sowohl eine Darstellung als eine gelehrte Untersuchung. Was Flathe kürzer u. im Zusammenhange mit späteren Entwicklungen behandelt, macht der Verf. hier zum Gegenstande isolirter u. specieller Betrachtung. Nicht durchweg gewinnt aber derselbe positive Resultate; oft wird nur der Standpunkt der scheinbar möglichen Kritik bezeichnet u. der fragliche Punkt bleibt unentschieden; oft ist der Gewinn nur negativ. Im Ganzen ist das Werk jedenfalls ein Dokument gediegener Gelehrsamkeit, gründlichen Fleifses u. kritischer Schärfe. Es soll ein Versuch seyn, die Begebenheiten zu erörtern, welche die Gründung der makedonischen Hegemonie in Griechenland bis zur Schlacht bei Chäronea herbeiführten, u. wie der Verf. eigentlich durch das Lesen der attischen Redner hierauf hingeleitet ward, so soll dasselbe dadurch Anderen erleichtert werden. Nachdem der Verf. in der Einleitung die Quellen besprochen, namentlich Theopomp, Ephorus, Demophilus, Diyllus, Marsyas, Anaximenes, Duris u. von den vorhandenen Diodor, Justin, Isokrates, Demosthenes u. Aeschines, — zerlegt er die Forschungen in folgende einzelne Momente: 1. Zustand Makedoniens vor Philippus. Erste Regierungsjahre desselben. 2. Der Bundesgenossenkrieg. 3. Wiedererwerbung des thracischen Chersones durch die Athener. 4. Amphipolis. 5. Kriege des Philippus mit den Illyriern u. Thraciern. 6. Der phokische Krieg. 7. Der olynthische Krieg. 8. Kriege in Euböa bis Ol. 108. 9. Philippus und die Thessalier. 10. Zustand der Athener. Demosthenes. 11. Friede des Philokrates. Ende des phokischen Krieges. 12. Folgen des phokischen Krieges. Demosthenes zweite Philippika. 13. Philipps Vergröfserungsversuche in den ersten Jahren nach dem phokischen Kriege. 14. Philippus in Thracien. Demosthenes von den Angelegenheiten des Chersones. Dritte Philippika. 15. Belagerung von Perinthus u. Byzanz. Erneuerung des Krieges zwischen Philipp u. den Athenern. 16. Philipps Zug gegen die Scythen. Amphiktyonenkrieg gegen die Lokrer von Amphissa. Philipp in Mittelgriechenland. Schlacht bei Chäronea. 17. Befestigung der makedonischen Hegemonie bis zum Tode Philipps. Charakter desselben. — Einen wichtigen Theil des Werkes bildet der Anhang, bestehend aus fünf abgesonderten Abhandlungen: 1. Ueber Plan u. Inhalt der philippischen Geschichte des Theopompus; wobei der Verf. sich auf die Sammlung der Fragmente von Wichers stützt. 2. Ueber das Geburtsjahr des Demosthenes; wobei der Verf. aus mehreren Gründen das Jahr des Evander (Ol. 99, 3.) wenigstens für das wahrscheinlichste hält. 3. Ueber das Verhältnifs der olynthischen Reden zur Zeitgeschichte. Der Verf. behauptet, dafs ungeachtet des Zeugnisses des Philochorus u. des Dionysius höchstens nur Vermuthungen gewagt werden könnten; in der ersten Rede, sagt er, wird mehr allgemein zum Beistand der Olynthier aufgefordert, in der zweiten die Lage des Philipp erörtert, um die Furcht vor ihm zu vermindern, in der dritten die Nothwendigkeit, die Theatergelder zum Kriege anzuwenden u. dadurch die zur Führung desselben nöthigen Mittel herbeizuschaffen, dargethan. Die beiden ersten Reden, heifst es ferner, haben Nichts, was ihnen verschiedene Stellen anweisen u. nicht auf die Zeit vor der Absendung der ersten Hülfsmacht bezogen werden könnte, „woraus sich wohl am besten erklärt, wie die zweite von Dionysius an die erste, u. die dritte an die letzte Stelle gesetzt werden konnte." Als Beweis, dafs die erste vorausging, betrachtet der Verf. den specielleren Inhalt der zweiten u. den Auszug, den sie aus einem bedeutenden Theile der ersten Rede gleich am Anfange zu geben scheint. Der Verf. stellt hierauf seine Vermuthungen über die Veranlassung der Reden auf u. sucht die Behauptungen Ziemann's zu widerlegen, worauf näher einzugehen der Raum uns verbietet. 4. Ueber die vierte Rede gegen Philippus. Der Verf. stellt mit Ausführlichkeit die Beweise gegen ihre Echtheit zusammen, hält sie aber an u. für sich nicht für unbeachtungswerth in Bezug auf die Geschichte. 5. Ueber die Glaubwürdigkeit der öffentlichen Urkunden in der Rede vom Kranze. Einige derselben glaubt der Verf. entschieden als unecht zurückweisen zu dürfen, kommt aber nicht durchweg zu unzweifelhaften Resultaten; in vielen Punkten tritt derselbe hierbei den Untersuchungen Winiewski's entgegen. *S—t.*

V. Jurisprudenz.

2075. *Archiv des Criminalrechts.* Neue Folge. (s. Nr. 1082.) Jahrg. 1837. 1s Stück enth. Ueb. die Fortschritte der Gesetzgebung in Bezug auf den Strafproceſs u. die Forderungen, welche an den Gesetzgeber gestellt werden können. Von Mittermaier. (F. f.) — Ueb. die Nichtverhinderung von bevorstehenden und die unterlassene Anzeige von begangenen Verbrechen, nach dem neuen Entwurfe eines Strafgesetzbuchs für das Königreich Würtemberg vom Jahre 1835, in Vergleichung mit dem gemeinen Rechte und neueren Legislationen, mit besonderer Rücksicht auf den Hochverrath. Von Dr. Hepp. — Ueb. die Reception der Carolina in den einzelnen Territorien Deutschlands, insbesondere in Sachsen. Von Wächter. — Entwicklung der Bestimmungen des Art. 148 der Carolina, mit besonderer Rücksicht des Verhältnisses zu den Praktikern der damaligen Zeit u. den ihr vorangehenden teutschen

Digitized by Google

Partikulargesetzgebungen auf der einen, u. zu den neuern teutschen Gesetzgebungen auf der andern Seite. Von Kauffmann. — Die Vorbrdingungen der Haussuchung. Von L. v. Jagemann.

2076. Rec. von Bauer Lhrbch. des Strafprocesses, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 83. 84; von Minnigerode üb. den Stand der Gesetzgbg. in Dtschld., Ebend. Nr. 84.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

2077. *Jahrbücher der Geschichte u. Politik*, von *Pölitz*. (s. Nr. 1851.) 1837. September enth. Die Unzuträglichkeiten u. Uebel des Centralisationssystems in der öffentl. Verwaltung. Von F. Murhard. 2r Art. — Von dem dringenden Bedürfnisse neuer Procefsordnungen für die constitutionellen teutschen Staaten. Vom Präs. v. Weber. — Drei Fragen an teutsche Publicisten (betr. das Hannov. Patent vom 5. Juli 1837). Vom Prof. Dr. Krug. — Guizot, der Bewegungspartei gegenüber. Von K. H. L. Pölitz. — Neueste Lit. der Gesch. u. Pol. (Anzeige neuer Schriften von Leitenberger, K. E. Weifs, Havemann, König, Preusker.)

2078. Rec. von Essai sur la nécessité du rétablissement du royaume des Pays-bas, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 84; von: Ueb. d. Eigenthümlichkeit des Geistes uns. Zeit, Ebend.; von: Beleuchtung des Kampfes üb. Handelsfreiheit, Ebend. Nr. 99; von Osiander Darstellung der niederländ. Finanzen, Ebend. Erg. Bl. Nr. 39; von Lips die Nürnberg-Fürther Eisenbahn u. Deutschlands Welthandels Wiedergeburt, Ebend. Nr. 40.

VII. Naturwissenschaften.

2079. *Ueber den Einfluſs des Bodens auf die Vertheilung der Gewächse, nachgewiesen in der Vegetation des nordöstlichen Tyrols* von Dr. *F. Unger*, Prof. Wien, Rohrmann u. Schw. 1836. XXIV u. 367 S. gr. 8. 2 Charten, 1 Taf. u. mehrere Witterungstafeln. 3½ Thlr. — Dies ist ein Werk rastloser Wanderungen, vielseitiger Kenntnisse und scharfsinniger Zusammenstellungen, welches zu wichtigen Resultaten geführt hat u. von grofsem Einflufs für die Pflanzengeographie und die Physiologie überhaupt seyn wird. Der Verf. hat sich schon früher durch seine botanischen Beobachtungen bekannt gemacht; hier stellt er aber die mehrjährigen Arbeiten zusammen u. verdient dadurch einen würdigen Platz in den Versammlungen der Gelehrten u. der Naturforscher vorzugsweise. Das Werk zerfällt in 3 Theile, in den geognostischen, meteorologischen u. botanischen. Zuerst betrachtet er die Chorographie, die Lage, das Bergsystem, die Quellen u. Seen in der Nähe von Kitzbühel, wo er Physikus war. Dann folgt die Petrographie oder die eigentliche Geographie von einem grofsen Theil Tyrols, sehr wichtig für die Mineralogen, weil die Untersuchung ganz ins Einzelne geht. Den meteorologischen Untersuchungen sind 2 Tafeln über den Barometerstand beigegeben, so wie eine Tafel über die Temperatur. Der botanische Theil beginnt S. 97 u. ist sehr reich an Vergleichungen der Vegetation mit den Localitäten, Berg u. Thal u. besonders mit den Gebirgsformationen u. Temperaturverhältnissen. Viele eigene Beobachtungen sind angestellt über den Bau der Pflanzen, ihre Ernährungsorgane und die Stoffe, welche sie aufnehmen. Den Schlufs macht ein Verzeichnifs der vorkommenden Pflanzen u. zwar der Cryptogamen wie der Phanerogamen, jene besonders zahlreich u. genau aufgeführt, so dafs man den ungemeinen Fleifs bewundern mufs. Das Vorkommen ist überall angegeben u. zugleich auch bemerkt, in welchen andern Ländern dieselben Pflanzen wachsen. Eine Karte stellt die Phytographie in den Umgebungen von Kitzbühel vor u. zwar in einer grofsen Ausdehnung, von Kuffstein und Lofers bis zur Wasserscheide der nördlich strömenden Flüsse; eine sehr schöne u. dem Ansehen nach sehr genaue Arbeit. Die andere enthält Bergketten u. Durchschnitte. Das Kupfer stellt die unmittelbare Gegend von Kitzbühel dar. (Isis.)

2080. *The Magazine of natural History*. No. VII., New Series, for July 1837, conducted by *Edw. Charlesworth*. London, Longman and Co. Die Nr. 2 sh. — Enth. folgende Original-Aufsätze: Observations on Woodcocks and Fieldfares breeding in Scotland. By G. Fairholme. — Observations on the Phaenomens termed Ignes Fatui. By R. Chambers. — Some Remarks upon the Theory of Hybridity. By Th. C. Eyton. — On the Webfooted Birds of Devonshire. By Ed. Moore. — Some Observations on Mr. Stutchbury's proposed new Genus of Univalve Shells, Cypraecássis. By G. B. Sowerby. — A synoptical Catalogue of the Species of certain Tribes or Genera of Shells contained in the Collection of the British Museum and the Author's Cabinet; with Descriptions of the new Species. By J. E. Gray. — Reviews. — Miscellaneous Intelligence. — August: Catalogue of Irish vertebrate Animals, selected from the papers of the late John Templeton. — On the Geology of Dorsetshire. By W. B. Clarke. (Mit Abbild.) — Singular fact in the Habits of the Viper. By Capt. Manby. — New method of distinguishing between certain Minerals. By Dr. W. Smith. — Observations on the swimming of Snakes. By W. Martin. — Letter from Sir W. J. Hooker, respecting the Plates in his Icones Plantarum. — On Scientific Nomenclature. By Zetetes.

2081. Rec. von Duvernoy üb. d. Monokotyledonen, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 100; von Hahn u. Reider Fauna Boica, Vögel Heft 12—15, Fische Heft 3, Hahn die wanzenart. Insekten Bd. II. 1—6 u. III. 1—5, u. Thon die Insekten Heft 2—10, Ebend. Erg. Bl. Nr. 38.

VIII. Physiologie und Medicin.

2082. *Praktische Erfahrungen und Beobachtungen über die epidemische Brechruhr in München*, von *W. A. Jos. Schlagintweit*, prakt. Arzte u. Hospitalarzte im gräfl. von Arco'schen Filial-Spitale. München. Finsterlin. 1837. 42 S. gr. 8. ¼ Thlr. — Der Verf. hat in einem Filialspitale 63 Cholerakranke behandelt, und zwar mit dem glücklichen (?) Resultate, dafs er 51 als geheilt entlassen konnte. Er schreibt dies seiner einfachen, naturgemäfsen Ansicht über das materielle essentielle Wesen der Krankheit zu, welche er in der kurzen Abhandlung näher entwickelt. Er ist strenger Antikontagionist u. betrachtet die Cholera als das reine Produkt des zur höchsten Blüthe gediehenen gastrisch-biliösen Krankheitsbildes unter der Einwirkung des äufsern genetischen Momentes, der negativen Elektricität, welche sich bekanntlich nach Dr. Buzorini's Untersuchungen in der Atmosphäre während der Epidemien vorgefunden und accumulirt haben soll. Von S. 33—42 sind als Anhang Dr. Buzorini's Vorträge in der Sanitäts-Kommission über die Genesis der epidemischen Brechruhr beigefügt. Auf eine kritische Widerlegung des vielen Hypothetischen in der Schrift können wir hier nicht eingehen, jedoch unterlassen wollen wir nicht dem Leser dieser Anzeige eine nähere Erklärung darüber zu geben, wenn der Verf. behauptet, von 63 Cholerakranken 51 geheilt zu haben. Laut der im Anhange der Schrift folgenden Liste wurden 22 im ersten Stadio der Krankheit aufgenommen, d. h. sie litten an Diarrhöe, wogegen Bettwärme u. warmer Thee von Kamillen, Melisse u. s. w. hinreichend war, um in kurzer Zeit sämmtliche 22 Kranke wieder herzustellen. Kann u. darf man solche Kranke unter die Rubrik „geheilte Cholerakranken" setzen? Hätte Ref., welcher einem Cholerahospitale in einer Stadt (von 6000 Einwohnern) vorstand, sämmtliche an Diarrhöe Leidende und durch seine Behandlung wiederhergestellte Personen als geheilte Cholerakranke aufzählen wollen, so würde sein Bericht an die höhere Behörde, anstatt von einigen 40 Kranken 11 geheilt, gelautet haben, von

Digitized by Google

200 Cholerakranken 170 geheilt. Diese Art, Erfahrungen bekannt zu machen, ist niemals zu billigen, namentlich in einer Schrift, welche nur für Aerzte bestimmt ist.

2083. Rec. von Jahn's System der Physiatrik Bd. I., in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 85. 86; von Brüggemann Gesundheitslehre Bd. I., Ebend. Nr. 86; von Bouillaud, die Krankheiten des Herzens, Ebend. Nr. 98. 99; von 4 balneograph. Schriften J. C. Heidler's, Ebend. Erg. Bl. Nr. 31; von Rückl die Mineralquelle zu Höhenstatt, Wetzler die Adelheids-Quelle zu Heilbrunn, u. Arning die Salzquelle bei Kremsmünster, Ebend.; von Hauff zur Lehre von der Ruhr, Ebend. Nr. 39.

XI. Kriegswissenschaften.

2084. *Le Spectateur militaire.* (s. Nr. 1579.) 134r livr. enth.: Mémoire descriptif du Brabant septentrional (extrait d'un Mémoire communiqué par M. le général Langermann). 1re partie. — Notice sur les forteresses russes de la Crimée et des côtes du Caucase, visitées en 1836. — Recherches sur la population du royaume d'Alger, par M. de Montvéran. — Rec. von Mémoires militaires relatifs à la guerre de la succession d'Espagne, publiés par M. le lieut.-gen. Pelet. 2r Art. — Encore un mot sur l'infanterie légère. — Formation d'un corps de tirailleurs dans l'armée sarde. — 135e livr. enth.: Notice sur le passage des Alpes par Annibal, ou Commentaires du récit qu'en ont fait Polybe et Tite-Live; par M. le lieut.-gén. baron Saint-Cyr-Nugues. — Réflexions sur les changemens apportés à l'Ordonnance sur le service des troupes en campagne, par A. L. Blondel.

XV. Schöne Literatur.

2085. *Gedichte* von *Hoffmann* von Fallerslehen. Neue Sammlung. Breslau, Aderholz. 1837. 148 S. 8. ⅔ Thlr. — Auch diese neue Liedersammlung des fleifsigen Dichters bietet uns, wie ein anmuthiges Buch der Liebe, viel des Schönen. Inniges Gefühl u. Einfachheit zeichnen auch diese Lieder aus. Der Grundton der subjectiven Lyrik Hoffmann's hat sich aber in der letzten Zeit merklich geändert. Die fröhliche Laune, die seine ältern Lieder beseelte, hat, wenn man so sagen kann, einer heitern Wehmuth Platz gemacht. Der Dichter scheint in seinen neuesten Poesieen mit wehmüthig-freudigem Blick auf die Welt zu schauen, die ihm Vieles gab, wenn sie ihm auch Manches u. vielleicht das Ersehnteste vorenthielt; doch:

„Das Herz das so viel Schönheit fand,
Hat Lohn genug gefunden."

Diese Stimmung charakterisirt in der neuen Sammlung besonders die Abtheilung: „Zum Buch der Liebe," die hier überhaupt das Herz des Dichters am Schönsten u. Poesiereichsten wiederspiegelt. Aber auch vielen heitern Klängen begegnen wir; muntere Trinklieder, naive Kinderlieder in des Dichters bekannter Weise wechseln mit Romanzen u. lieblichen Naturbildern ab. Manche dieser Lieder scheinen freilich nur für die Composition geschrieben zu seyn, u. sind ohne Composition wenig mehr als nichts, wie z. B. zum „Erndtekranze" u. Andere. Doch wer wollte zürnen, wenn sich auf einem so reichen poetischen Felde hin u. wieder auch eine taube Aehre findet. (Lit. Conv. Bl. 1837. Nr. 79.)

2086. Ein im Juli in Athen in Druck erschienenes Lustspiel in drei Acten: „*die fragesüchtige Familie*" (ἡ ἐρωτηματικὴ οἰκογένεια), als dessen Verf. man den Staatsrath *Rizo* nennt, hat dem Publicum mehrere Tage Unterhaltung gewährt. Er hat darin besonders einige Redacteurs bart mitgenommen. (Münch. pol. Z.)

2087. Avicenna's Gedicht: „An die Seele"; übers. von Hammer-Purgstall, in: Wiener Zeitschrift für Kunst etc. 1837. Nr. 94.

2088. Rec. von Rückerts Gedichte Bd. 2, Dess. die Weisheit des Brahmanen u. Dess. Erbauliches u. Beschauliches aus dem Morgenlande, von Weifse, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1837. I. Nr. 51—54; von Kannegiefser's Vorträge üb. Goethe's lyr. Gedichte, Göschel's Unterhaltungen zur Schilder. Goethischer Dicht- u. Denkweise u. Deycks' Andeut. üb. Goethe's Faust, von J. A. Hartung, Ebend. Nr. 58—60; von Regis Shakspeare-Almanach, von F. G. Kühne, Ebend. Nr. 66—68; von Chamisso's Werke, von A. Schöll, Ebend. Nr. 76. 77.

XVI. Schöne Künste.

2089. *Theoretisch-praktische Anleitung zum Schulgesange*, verfafst von *J. Mendel*, Gesanglehrer am Gymnasium u. der bürgerlichen Mädchenschule, Organist an der Hauptkirche u. MDr. zu Bern. Bern, Chur u. Leipzig, Dalp. 1836. 103 S. gr. 8. ⅓ Thlr. — Dies Werkchen, zunächst vom Verf. für den engeren Kreis seiner Schüler bestimmt, würde allgemeinere Verbreitung gewinnen können, wenn nicht die Solmisation, womit die Notenbeispiele gesungen werden, sehr wenig, geschweige überall, am wenigsten bei uns üblich wäre. Indessen verlangt von den Beispielen, als der Hauptsache darin, auch eine bescheidene Kritik, die natürlich keine Kunstwerke in ihnen sucht, wenigstens was die Mehrzahl derselben, namentlich die mehrstimmigen betrifft, einen edleren gewählteren Stil u. gröfsere Sorgfalt in der Ausführung, da die Eindrücke solcher Beispiele auf die Jugend für immer bleibend sind.

2090. Rec. von Wetter's Gesch. u. Beschrbg. des Doms zu Mainz, von G. Lange, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1837. I. Nr. 64.

XVII. Vermischte Schriften.

2091. *Die Branntweinpest* Eine Trauergeschichte zur Warnung u. Lehre für Reiche u. Arme, Alte u. Junge. Herausgeg. von *Heinrich Zschokke*. Aarau, Sauerländer. 1837. 84 S. 8. ⅓ Thlr. — Das erste beachtungswerthe Zeichen des Bestrebens, den Zwecken der in einigen Staaten bestehenden Mäfsigkeits-Vereine auch in Deutschland und der Schweiz förderlich zu seyn. Obige Trauergeschichte begreift die Jammer-Schicksale zweier anständigen Familien, innig verwebt mit denen ganzer Gemeinden, die durch den Mifsbrauch des Branntwein-Genusses ins Elend gerathen, die dadurch sich u. andere höchst unglücklich gemacht haben. Wie kurz die Geschichte an u. für sich auch sey, wie leicht u. angenehm sie sich auch liest, ist sie dennoch an schweren, schlagenden Beweisführungen, an erschütternden Beispielen, an mächtig in das innerste Leben der Individuen u. Völkerschaften eingreifenden Thatsachen reich. Leider giebt es der Personen u. Familien nur zu viele, die in den hier mitgetheilten, glücklich aneinandergereiheten Ereignissen, das Bild ihres eigenen Daseyns erblicken, u. daraus, wenn ihr Wohl ihnen noch irgend am Herzen liegt, ein warnendes u. zurückschreckendes Beispiel entnehmen können. (Malt. Bibl.)

2092. Rec. von Puy de Montbrun Recherches bibliograph., von G. Friedländer, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1837. I. Nr. 53.

XVIII. Allgemeine Journalistik.

2093. Ueber den gegenwärtigen Zustand der Literatur in Italien, in: Magazin f. d. Lit. d. Ausl. 1837. Nr. 89—91.

2094. Rec. von Magazin f. d. Lit. des Ausl. Bd. 10, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 89.

Miscellen.

2095. *Todesfälle.* Am 26. Juli zu München der Herausgeber der „Bairischen Landbötin" Dr. Fr. Aug. Müller,

Digitized by Google

im 60sten Lebensjahre. — Am 2. August zu Athen der k. griech. Hauptmann, J. Friedrich v. Weech. — Anfangs August zu Paris der berühmte Historiker Karl Botta. — Am 10. August zu Halle der ordentl. Prof. der Zoologie Dr. med. et phil. Chr. Ludw. Nitzsch. — Am 18. Aug. zu München der Oberappellrath Frhr. v. Vequel. — Am 19. Aug. zu Leipzig der ord. Prof. der Therapie u. Arzneimittellehre Dr. Wilh. Andr. Haase, 53 Jahr alt.

2096. *Ehrenbezeugungen.* Hofrath v. Schubert von München hat bei seinem Aufenthalte in Athen das goldene Ritterkreuz des Erlöserordens erhalten.

2097. *Beförderungen.* Der bisher. aufserordentl. Prof. der Philosophie in Göttingen, Dr. F. Th. Bartling, zum ordentl. Prof. u. Director des botan. Gartens. — Der bisher. grofsbrit. Gesandtschafts-Secretär in Brüssel, H. L. Bulwer Esq., zum Botschafts-Secretär in Constantinopel.

2098. Königl. Bair. Akademie der Wissensch. zu München. I. Mathemat.-physikal. Klasse: Sitzung am 14. Jan. 1837: v. Martius hielt einen Vortrag üb. die Floren-Reiche (Imperia Florae) der neuen Welt, besonders innerhalb der Wendekreise. — Sitzung am 11. März 1837: Notiz üb. den Urin eines Cholera-Kranken; vom Conserv. Dr. Vogel. — II. Philosophisch-philologische Klasse: Sitzung am 7. Mai 1836: Ueb. eine Stelle des Plato; vom Geh. R. v. Schelling. — Sitzung am 4. Juni 1836: Ueb. die Topographie von Delphi; vom Hfr. Thiersch. — Sitzung vom 9. Juli 1836: Ueb. die Rhetorik des Anaximenes, welche unter den Werken des Aristoteles erhalten ist u. den Namen Rhetorik an Alexander trägt. Vom Prof. L. Speugel. — Sitzung am 5. Novbr. 1836: Ueb. die Klassen der antiken Thongefäfse nach dem Inhalte ihrer Gemälde; vom Hfr. Thiersch. — Sitzung am 3. Decbr. 1836: Ueb. ein erst in den letzten Jahren aufgefundenes u. in die k. preufs. Sammlung übergegangenes antikes Onyxgefäfs; vom Hofrath Thiersch. — Ueb. die vom Dr. Rofs in Athen eingesandten, u. das griech. Mittelalter betreffenden Urkunden; vom Custos Schmeller. — Sitzung am 14. Jan. 1837: Ueb. die Münzen von Caulonia; vom Prof. Dr. Streber. — Sitzung am 4. Febr. 1837: Ueb. Wolfram v. Eschenbachs Heimath, Grab u. Wappen; vom Custos Schmeller. — Sitzung am 4. März 1837: Ueb. die Schriften des Philodemus in den herkulanischen Rollen; vom Prof. L. Spengel. (Vergl. Münchner gel. Anz. 1837. Nr. 128. 129.)

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

2099. I. *Philosophie.* Groos, der unverwesliche Leib als das Organ des Geistes u. Sitz der Seelenstörungen. Heidelbg., Groos. gr. 12. ⅓ Thlr. — Heinichen, vom Wiedersehen. Quedlinbg., Ernst. 8. ¼ Thlr.

2100. II. *Theologie.* Disandt, Auslegung d. Geschichte d. Schöpfung d. Welt nach d. Urkunden d. heil. Schrift. Delitzsch. (Lpzg., Kummer.) gr. 8. ⅓ Thlr. — Fiedler, der Meineidige. Pred. Helmst., Fleckeisen. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Heinichen, d. natürl. Religion. N. A. Ebend. 8. ⅓ Thlr. — Höninghaus, das Resultat meiner Wanderungen durch d. Gebiet d. protest. Literatur. 1e u. 2e Abth. 2e Aufl. Aschaffenbg., Pergay. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Ders., chronol. Verzeichnifs d. denkwürd. Bekehrungen vom Protestantismus zur kath. Kirche. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Die kathol. Kirche Preufsens. Als Antwort auf die: Beiträge z. Kirchengeschichte des 19n Jahrh. (Lpzg., Engelmann.) gr. 8. 1 Thlr. — Kniewel, christl. Religionsbuch. 2e Aufl. Berlin, Oehmigke. 8. ⅓ Thlr. — Kraufsold, Erklärung des Katechismus Lutheri. Erlang., Enke. 8. ⅓ Thlr. — Lavater, der Weg zum Himmel, ein Nachdenken über mich selbst. M. e. Abhandl. üb. d. Besserung des Menschen von Frey. N. A. Quedlinbg., Ernst. 8. ⅓ Thlr. — Lehrbuch der israelit. Religion. Stuttg., Hallberger. gr. 12. ⅜ Thlr. — Locke, die vorzüglichsten Ursachen, welche die weitere Ausbreitung der evang. Kirche verhindert haben. Lpzg., Lauffer. 8. ⅓ Thlr. — Lomler, die heiligsten Stunden im Leben des Christen. Ein Communionbuch. Neustadt, Wagner. gr. 12. 1 Thlr. — Münch, der im Geist u. in der Wahrheit betende Katholik. Augsbg. (Himmer.) gr. 12. ⅓ Thlr. — N(agel), Gott, Vorsehung u. Unsterblichkeit in 3 Abhandl. f. denkende Christen. Quedlinbg., Ernst. 8. ⅓ Thlr. — Ders., das heil. Vater unser f. Christen, welche sich darüber belehren u. daran erbauen wollen. Neustadt, Wagner. 8. ⅓ Thlr. — Niemann, Predigten. Hannover, Hahn. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Die heilige Sage. 4s Bdchn. Augsbg. (Himmer.) gr. 12. ⅜ Thlr. — Spieker, christl. Trostbuch für Leidende u. Traurige. Berlin, Amelang. gr. 8. 1⅓ Thlr. — v. Uckermann, Sendschr. an Krug. Als Antwort auf seine 3 letzten theol. Libelle. Sondersh., Eupel. 8. ⅓ Thlr. — Zimmermann, die Bergpredigt unsres Herrn u. Heilandes Jesu Christi, in relig. Vorträgen behandelt. 2r Bd. Neustadt, Wagner. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Sti. Aurelii Augustini opera omnia. Editio Parisina altera. T. VIII. P. 1. Paris. gr. 8. 14 Fr. — Jesu Christi Underwerk, exegetiskt-homiletiskt bearbetade af F. G. Lisco. Oefwersättning af J. N. Holmgren. Stockholm. S. 2 Rdr. 28 sk.

2101. III. *Geschichte.* Gronemann, diatribe in Joh. Wiclifii, reformat. prodromi, vitam, ingenium, scripta. Utrecht, Natan. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Hüllmann, Würdigung des Delph. Orakels. Bonn, König u. v. B. gr. 8. $\frac{11}{12}$ Thlr. — Kemény, Notitia histor.-diplom. Archivii et Literalium capituli Albensia transilvaniae. II Part. Hermannst., Thierry. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Meister Bernhard od. der Dorfgelehrte. Untersuchungen üb. d. Gesch. d. franz. Revolut., von St. Germain. Strafsbg., Levrault. 12. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Volger, Hdbch. d. allg. Weltgesch. II. 1. N. Geschichte. Mit 2 illum. Karten. Hannov., Hahn. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Les Chasses de Charles X. Souvenirs de l'ancienne cour. Par Eugène Chapus. Paris. gr. 8. 7½ Fr. (Mit dem Schmutztitel: Etudes de moeurs royales au XIX siècle.) — Histoire de la Révolution dans les départemens de l'ancienne Bretagne. Par A. Duchatellier. T. IV. Nantes. gr. 8. 6 Fr. — Histoire de Nantes. Par M. A. Guepin. 2e édit., entièr. refondue et ornée de plus de 100 dessins sur 80 pl. Livr. 1 — 5. Nantes. gr. 8. Jede Lief. 40 c. (Das Ganze wird 1 Vol. bilden u. in 40 bis 50 Lief. ausgegeben werden.) — Recherches hist. sur la ville d'Orléans, depuis Aurélien, l'an 274, jusqu'en 1789. Par D. Lottin père. T. I. II. Orléans. 61 Bog. gr. 8. (Das Ganze wird aus 4 Vol. bestehen, deren jeder im Subscr. Pr. 6 Fr., im Ladenpreise 8 Fr. kostet.) — The Life of Thomas Jeffersun. By Prof. G. Tucker. 2 Vol. Philadelphia. — The history and present condition of St. Domingo. By Dr. J. Brown. Ebend. — Chapters on early english literature. By J. H. Hippisley. London. gr. 12. 9 sh. — Historical Antiquities of the Greeks, by W. Wachsmuth, translated from the German, by E. Woolrych. 2 Vol. Ebend. 8. 30 sh. — Lingard's history of England. New edit. Vol. III. Ebend. 12. 5 sh.

2102. IV. *Philologie.* Ali's 100 Sprüche arab. u. pers., paraphrasirt von Rescheddeddin Watwat, von Fleischer. Lpzg., Vogel. gr. 4. 1⅓ Thlr. — Clemens, walach. Sprachlehre. 2e Ausg. Hermannst., Thierry. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Ders., kl. walach.-deutsches u. deutsch-walach. Wörterbch. 2e Ausg. Ebend. gr. 8. 2 Thlr. — Meyer, Anleitg. z. Uebers. a. d. Lat. ins Griech., nach Parallelstellen. Lpzg., Weinedel. 8. ⅓ Thlr. — (Poplinski) Grammatik d. poln. Sprache. 3e Aufl. Lissa, Günther. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — R. v. Raumer, die Aspiration u. die Lautverschiebung. Lpzg., Brockhaus. gr. 8. ⅓ Thlr. — Weber, krit. erklärendes Handwörterbuch der deutschen Sprache. 1e Lief. Lpzg., Köhler u. T. gr. 8. ⅓ Thlr. — Chartes latines sur papyrus, du 6e siècle de l'ère chrétienne, appartenant à la bibliothèque royale, et publiées par M. Champollion-Figeac. 2e

Digitized by Google

fasc. Paris. 2 Bog. Fol. Text u. 10 pl. — Initia Linguae Syriacae. Dissertatio acad. Auctore H. K. Tullberg. P. 3—13. Lund. S. 21—131. 8. — De verbo infinito Latinorum. Diss. acad. Auctore P. Genberg. Ebend. 52 S. 8.

2103. V. *Jurisprudenz.* Archiv d. grofsherz. Hess. Gesetze u. Verordnungen. 5r Bd. Darmstadt, Leske. gr. 8. 3⅛ Thlr. — Puchta, üb. d. rechtl. Natur der bäuerl. Gutsabtretung überhaupt u. mit Altertheilsbestellung besonders. Gieſsen, Ferber. gr. 8. ⅝ Thlr. — Wehrer, vollständ. Sammlung der in den Provinzial- u. Anzeigeblättern erschienenen Verordnungen. 5r Bd. Carlsruhe, Marx. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Bulletin annoté des Lois. Par Lepec. T. IV. 2e partie. Paris. gr. 8. 2½ Fr. — Collection compl. des lois etc. antérieures à 1789, restées en vigueur. Par M. Walker. T. V. Paris. gr. 12. 6½ Fr. — Théorie de la procédure civile. Par M. Boncenne. T. 3. 2e partie. Ebend. gr. 8. 4 Fr. — Archbold's recent Criminal Statutes. London. 12. 5 sh. — Burton's Compendium of the Law of Real Property. Ebend. 8. 24 sh. — Rouse's Copyhold and Court-keeping Practice. Ebend. 12. 10 sh.

2104. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Duchatel u. Naville, das Armenwesen nach allen seinen Richtungen als Staatsanstalt u. als Privatwerk. Weimar, Voigt. gr. 8. 1½ Thlr. — De l'élection. Essai philosophique. Par J. A. Agnès. Guingamp. 31¼ Bog. gr. 8. — Ordenanzas de la ilustre universidad y casa de contratacion de la Mn. Y. M. L. villa de Bilbao. Aprobadas y confirmadas por las magestades de los senores Do Felipe V. en 2 diciembre de 1737 y D. Fernando VII. en 27 de junio de 1814. Mexico. 29 Bog. gr. 8. (Der jetzt in den Amerikanischen Staaten gültige Handels- u. Schifffahrts-Codex.)

2105. VII. *Naturwissenschaften.* Baumgartner, Anfangsgründe d. Naturlehre. Mit Holzschn. im Text. Wien, Heubner. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Beer u. Mädler, der Mond nach seinen kosmischen u. individuellen Verhältnissen. Berlin, Schropp. gr. 4. 7 Thlr. — Corda, icones fungorum hucusque cognitorum. T. I. Abbild. d. Pilze u. Schwämme. 1r Bd. Prag, Calve. Roy. Fol. 4⅔ Thlr. — Ders., üb. Spiralfaserzellen in dem Haargeflechte der Trichien. Sendschr. an A. v. Humboldt. Ebend. gr. 4. ⅓ Thlr. — Tinius, 6 bedenkl. Vorboten einer grofsen Weltveränderung an Sonne u. Mond sichtbar. Weimar, Voigt. gr. 8. ⅓ Thlr. — Wörterbuch der Naturgeschichte. 2r Bd. in 2 Hälften. 2e Ausg. Weimar, Ind. C. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Mémoires composés au sujet d'une correspondance météorologique, ayant pour but de parvenir à prédire le tems beaucoup à l'avance sur un point donné de la terre. Par P. E. Morin. 1er tome. Mémoires 1—6. (Titre et tables.) 1⅓ Bog. gr. 8. — 7e lettre. 4⅓ Bog. gr. 8. Paris. — Nouv. Traité des plantes usuelles. Par Jos. Roques. T. I. 2e livr. Paris. gr. 8. 4 Fr. — Oeuvres entomologiques de Th. Say, cont. l'entomologie américaine etc. Recueillis et traduites par M. A. Gory. Livr. 1. 2. Paris. gr. 8. Jede Lief. 3 Fr. (Das Ganze wird 3 Vol. bilden, u. in 15 bis 16 monatlichen Lief. ausgegeben werden.)

2106. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Analekten f. Frauenkrankheiten. 1. 2. Lpzg., Brockhaus. gr. 8. ⅔ Thlr. — Czetyrkin, die Pest in d. russ. Armee z. Zeit des Türkenkrieges 1828. 29. Berlin, Oehmigke. gr. 8. ⅚ Thlr. — Encyklopädie der mediz. u. chirurg. Praxis, herausgeg. von Most. Suppl. Bd. z. 1n Aufl. 1s Heft. Lpzg., Brockhaus. gr. 8. ⅔ Thlr. — Kratky, der Arzt als Sanitätsbeamter. Znaim, Fournier. gr. 12. ⅔ Thlr. — Kugler, prakt. Abhandl. sämmtl. Knochenbrüche am menschl. Körper u. ihre gerichtsärztl. Würdigung. Wien, Rohrmann. gr. 8. ⅔ Thlr. — Römer, specielles Verzeichnifs anatom.-physiol. natürl. u. Wachs-Präparate. Wien, Heubner. gr. 12. ⅓ Thlr. — Wolf, üb. den widerrechtl. Verkauf von geheimen Arzneimitteln in mediz. polizeilicher Hinsicht. Erlangen, Enke. gr. 8. ⅓ Thlr. — Du Médecin de campagne et de ses malades, moeurs et science. Par le dr. Munaret. T. I. (Schlufs desselben.) Paris. gr. 8 — Embryogénie comparée. Cours sur le développement de l'homme et des animaux, par M. Coste. Tome I. Paris. gr. 8. mit 1 Atlas. 12 Fr. — Leçons sur les maladies des yeux, par M. L. J. Sanson. 1e livr. Paris. 1⅔ Bog. gr. 8. — Van Butchell on Fistula, etc. London. 8. 5 sh.

2107. IX. *Geographie.* Benigni v. Mildenberg, statist. Skizze d. Siebenbürg. Militär-Grenze. 2e Ausg. Hermannst., Thierry. gr. 8. ⅔ Thlr. — Ders., Hdbch. der Statistik u. Geographie des Grofsfürstenthums Siebenbürgen. I. Statistik. 1. Grundmacht. Ebend. gr. 8. ⅔ Thlr. — Ders. u. Neugeboren, Transsilvania, period. Zeitschr. f. Landeskunde. 2 Bde. (N. A.) Ebend. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Des evang. Missionars Ewald Reise von Tunis über Soliman etc. nach Tripolis im J. 1835. 1e Lief. Nürnbg., v. Ebner. gr. 8. ⅓ Thlr. — Frankreich — Algier, vom Eremiten von Gauting. München, Franz. 8. 1 Thlr. — v. Geramb, Wallfahrt nach Jerusalem u. dem Berge Sinai 1831—33. 2r Bd. Mit 1 Karte. Aachen, Cremer. 8. ⅔ Thlr. — Ravenstein, die Rheinlande von Manheim bis Cöln, in 4 Karten und Text. Frankf., Wilmans. gr. 8. 2 Thlr. — Recherches statistiques sur le département du Finistère. 3e (letzte) Livr. Commerce et industrie. Nantes. 18¼ Bog. gr. 4. — Incidents of Travel in Egypt, Arabia Petraea, and the Holy Land, by an American. 2 Vol. London. gr. 18. 16 sh. — Beskrifning om Södermanland. Af J. P. Tollstorp. Stockholm. 8. Mit 5 Kpfrn. 1 Rdr. 16 sk.

2108. X. *Mathematik.* Lndowieg, 1r Cursus der reinen Math. Mit 70 eingedruckten Fig. Hannov., Hahn. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Essais de géométrie appliqué. Par Paul Lepelletier. Coulommiers. gr. 8. mit 3 pl. 4 Fr.

2109. XI. *Kriegswissenschaften.* Bechtold, milit. Handbibliothek f. d. Offiz. d. Oesterr. Kallerie. 5 Bde. (1r—3r. 2e Aufl.) Wien, Heubner. 12. 4⅔ Thlr. — Guggenberger, das Infanterie-Bataillon auf Kriegsdauer etc. Mit 6 Kupfert. Ebend. gr. 12. 1⅔ Thlr. — Henningson, die merkwürd. Ereignisse eines 12monatl. Feldzuges unter Zumalacarreguy in Navarra. 2 Bde. Quedlbg., Basse. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Journaux des siéges faits ou soutenus par les Français dans la péninsule, de 1807 à 1814; rédigés, etc. par J. Belmas. T. IV. Paris. 54 Bog. gr. 8. — Souvenirs et Monumens de la bataille de Nanci. V. janvier 1477. Nanci. 2¼ Bog. gr. 8.

2110. XII. *Pädagogik.* Adele oder die schrecklichen Folgen des Leichtsinns. E. lehrr. Gesch. f. reifere Mädchen. Wien, Wimmer. gr. 12. ⅔ Thlr. — Bräuer, Leitfaden beim ersten Unterr. im Singen nach Noten. Altenbg., Helbig. qu. 4. ⅓ Thlr. — Das Buch f. Winterabende. Quedlbg., Ernst. 8. ⅓ Thlr. — Dörle, die beiden Gottfried od. das Sparkästchen. E. Erzähl. der reiferen Jug. gewidmet. Mit 1 Stahlst. Augsb. (Himmer.) 8. ⅓ Thlr. — Förtsch, Familienscenen a. d. wirkl. Leben. Z. belehr. Unterh. d. Jugend. Lpzg., Weinedel. 8. 1 Thlr. — (Geifsler) 312 Gedächtnifsübungen f. d. Jug. v. 8—14n Lebensjahre in dreifacher Abstufung. Neustadt, Wagner. 16. ⅓ Thlr. — Jansen, 20 lithogr. Wandtafeln f. d. Schreiben u. Lesen. Roy. Fol. Nebst Leitf. in 8. Aachen, Cremer. 2 Thlr. — Kelber, alt- u. neutestamentl. Schulbilder. Nürnbg., Stein. 8. ⅚ Thlr. — Kniewel, Leitf. z. christl. Religionsunterr. 2e Aufl. Berlin, Oehmigke. 8. ⅓ Thlr. — Leutbecher, üb. d. Unterricht in d. alten u. neuen Sprachen. Worte an Regierungen. Erlangen, Enke. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ludwig, der deutsche Schullehrer als Religionslehrer. Nürnbg., Stein. 8. ⅔ Thlr. — Orangenblüthen. Ein Bildungsbuch f. junge Mädchen. Wien, Wimmer. gr. 12. ⅓ Thlr. — Bernadin de St. Pierre, Paul u. Virginie. E. Erzähl. f. d. reifere Jug., übers. von Freisleben. Mit 4 ill. Kupf. Lpzg., Fischer u. F. 8. 1⅓ Thlr. — Robolsky, Fibel der Geräthschaften u. Werkzeuge zur Anschauung f. Kinder. Mit 230 Abbild. 2e Ausg. Lpzg., Weinedel. 4. ⅓ Thlr. — Satori (Mad. Neumann), Gott lebt noch! od. die gute Tochter. Moral. Erzähl. f. d. reifere Jug. Mit 3 illum. K. Altenbg., Helbig. 8. ⅔ Thlr. — Dies., kommt her meine Kinder, ich will Euch Etwas erzählen. Mit 3 Ill. K. Lpzg., Fischer u. F. 8. ⅓ Thlr. — Dies., Madame Leander

Digitized by Google

im Kreise ihrer Zöglinge. Eine Samml. von Märchen. Mit 4 ill. K. Ebend. 8. 1¼ Thlr. — Schmitt, der Jugendfreund. E. Samml. von 100 der auserles. Spiele. Wiesbaden, Ritter. gr. 8. ⅞ Thlr. — Der verlorene Sohn, e. Gesch. a. d. 30jähr. Kriege f. d. reifere Jug. 2e Aufl. Mit Titelk. Augsb. (Himmer.) 8. ⅓ Thlr.

2111. XIII. *Gewerbskunde.* Le Blanc u. Walter, prakt. Eisenhüttenkunde. Deutsch von Hartmann. 2e Lief. Weimar, Voigt. gr. Fol. 2 Thlr. — Kimbel, Journal f. Möbelschreiner u. Tapezierer. 11s u. 12s Heft. Mainz, Kunze. qu. ½ gr. Fol. 1⅓ Thlr. — Neuer Schauplatz der Künste u. Handwerke. 22r u. 23r Bd. Hdbch. f. Maurer u. Steinhauer von Matthäy. 2e Aufl. Weimar, Voigt. 8. 2⅔ Thlr. — Dass. 64 Bd. Hdbch. d. Riemers u. Sattlers. 2e Aufl. Ebend. 8. 1⅓ Thlr. — Nouv. Manuel compl. des machines à vapeur appliquées à l'industrie. Par M. Jauvier. 2e édit., revue et augm. 2 Vol. Paris. gr. 18. mit 8 pl. 7 Fr.

2112. XIV. *Landwirthschaft* etc. Caspari, wie sollte die Landwirthschaft gelehrt u. ihr Lehrstuhl dotirt werden. Helmst., Fleckeisen. gr. 8. ⅛ Thlr. — Freund, die Kunst, Gartenrosen während des Winters im Zimmer zur Blüthe zu bringen. 2e Ausg. Lpzg., Weinedel. 8. 1/12 Thlr. — Grofs, Anleitung z. Hopfenbau. Lpzg., Eisenach. 8. ⅓ Thlr. — Hlawa, Darstell. einer einfachen Abschätzung u. Eintheilung der Hoch- u. Niederwälder. N. A. Wien, Heubner. gr. 8. 1 Thlr. Kölges, vollständ. Hdbch. d. deutschen Weinkultur u. Weinausbildung. 1r Bd. Der Weinbau. Frankf., Andreä. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Schmidt, neueste Erfahrungen u. Fragmente üb. Runkelrübenzucker-Fabrikation. Weimar, Voigt. gr. 8. ¾ Thlr. — Neue Schriften der patriot.-ökon. Gesellsch. im Königr. Böhmen. V. 1. Prag. (Calve.) gr. 8. 1 Thlr. — Spiefs, die Gesundheitskunde im Essen u. Trinken. N. A. Quedlbg., Ernst. 8. ⅓ Thlr. — Von der Dressur des Vorstehhundes. Düsseld., Schreiner. gr. 8. ⅛ Thlr. — Wollenhaupt, kurze Anweis. z. einträgl. u. angenehmen Bienenzucht in hölzernen Magazinen. Lissa, Günther. gr. 12. ⅓ Thlr. — Ders., guter Rath um frühe, schöne u. grofse Weintrauben zu erziehen. Ebend. 8. ⅛ Thlr. — Wredow, Gartenfreund. 5e Aufl. Verm. m. e. Anweis. z. Behandl. d. Pflanzen in Gewächshäusern von Helm. Berlin, Amelang. gr. 8. 2 Thlr. — Kirsten, Anweisg. zur zweckmäfsigsten u. einträglichsten Betreibung der Bienenzucht. Weimar, Voigt. 8. ¾ Thlr.

2113. XV. *Schöne Literatur.* M. Beer's Briefwechsel. Herausgeg. von v. Schenk. Lpzg., Brockhaus. Lex. 8. 1⅛ Thlr. — Bibliothek klass. Romane u. Novellen des Auslandes. 1r—4r Bd. Cervantes' Don Quixote, übers. von Soltau. 2e Aufl. Lpzg., Brockhaus. gr. 12. 2½ Thlr. — Dies. 23r u. 24r Bd. Cervantes, die Leiden des Persiles u. d. Sigismunde. Mit Einl. von Tieck. Ebend. gr. 12. 1⅓ Thlr. — Dies. 25r u. 26r Bd. Die Verlobten von Manzoni. 2e Aufl. Ebend. gr. 12. 2 Thlr. — Deuringer, Theater. Augsbg. (Himmer.) 8. ⅓ Thlr. — Ehrenbaum, der Psycholog. Ein Lebensereignifs. Lpzg., Brockhaus. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Hauch, der Goldmacher. E. Schilderung a. d. ersten Hälfte des vor. Jahrh. A. d. Dän. von Christiani. 2 Thle. Kiel, Univers.-B. 16. 2⅓ Thlr. — Irving, Abenteuer des Cap. Bonneville. 2 Bde. Quedlinbg., Basse. 8. 2⅓ Thlr. — de Kock, humorist. Romane. 7r u. 10r Thl. Stuttg., Rieger. gr. 12. 7/12 Thlr. — Krafft, Orient u. Occident. Erzählungen u. Märchen. Lpzg., F. Fleischer. gr. 12. 1⅓ Thlr. — Kaiser Otto in Florenz, Schausp. nach Lope de Vega. Das Wetter hol' die Liebe. Lustsp. nach Calderon, von P. v. C. Lpzg., Fischer. 8. 1⅓ Thlr. — Rückert, 7 Bücher morgenländ. Sagen u. Geschichten. 1r Thl. Stuttg., Liesching. 8. 1⅔ Thlr. — Sagen der nordamerikan. Indianer. 1s Heft. Altenbg., Helbig. 8. ⅓ Thlr. — Shakspeare, dramat. Werke. 25s Bdchn.: Antonius u. Cleopatra, übers. von Lampadius. 26s Bdchn.: König Johann, übers. von Susemihl. 27s Bdchn.: König Heinrich V., übers. von H. Döring. 28s Bdchn.: König Richard II., übers. von Oelckers. Lpzg., G. Wigand. 32. ⅔ Thlr. — Stelzhamer, Lieder in obderens'scher Volksmundart. Wien, Rohrmann u. S. 8. ⅔ Thlr. — Vogt, Ludwig der Baier u. Friedrich d. Schöne. Histor. dramat. Dichtung in 4 Abth. München, Franz. 8. 5/12 Thlr. — v. Wachsmann, Lilien. Taschenbuch histor.-romant. Erzählungen f. 1838. Mit 6 Stahlst. Lpzg., Focke. 16. 2½ Thlr. — Zumbach, Adelinde v. Harvstehude. E. romant. Gemälde auf histor. Grunde. 2 Thle. Lpzg., Engelmann. gr. 12. 2 Thlr. — Chroniques, Lettres et Journal de voyage, extraits des papiers d'un défunt. 2e partie. Afrique. T. 2. 3. (Schlufs.) Paris. gr. 8. Jeder Bd. 7½ Fr. — Le Comte d'Artois et l'Émigration. Histoire impartiale. Par P. Pierre de Champrobert. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Inès de la Sierras. Par M. Ch. Nodier. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Mystère. Par Mme. la baronne de T....., auteur d'Espagne et France. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Poèmes et Discours de Fontanes. Paris. 24 Bog. gr. 8. — Le Testament d'un Gueux. Par E. L. Guerin. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Swenska Fornsånger. En Samling af Kämpawisor, Folk-Wisor etc. Utgifne af A. J. Arwidsson. Andra Delen. Stockholm. 8. mit 45 S. Musikbeil. 4 Rdr.

2114. XVI. *Schöne Künste.* Alpenblumen od. Erinnerung an die südbaiersche Gebirgswelt. 25 maler. Ansichten. München, Lindauer'sche B. gr. 4. 1⅓ Thlr. — 20 neuaufgenommene bildl. Darstellungen der vorzügl. Gebäude etc. der Residenzst. München. 3e Aufl. Ebend. gr. 4. 1⅓ Thlr. — 6 Rheinansichten. Cöln, Eisen. gr. 4. 5/12 Thlr. — Nouv. Biographie des principaux acteurs et actrices de Paris. Publiée par livraison pour chaque théâtre. No. 7. Théâtre du Palais-Royal. Paris. 1 Bog. gr. 8. — Le Poitou pittoresque, ou Vues des monumens et des sites les plus remarquables de cette province, dessinées d'après nature et lithographiées par P. Drausin; avec un texte explicatif et historique, par J. H. Dartige. 1ère livr. Paris. gr. 4. mit 4 Lithogr. 2 Fr.; chines. Pap. 3 Fr. (Wird in 12 Lief. erscheinen.)

2115. XVII. *Vermischte Schriften.* Asträs, Taschenbuch f. Freimaurer a. d. J. 1838. Herausgeg. von Sydow. Sondersh., Eupel. 8. 1 Thlr. — Der Bauern-Spiegel od. Lebensgesch. d. Jerem. Gotthelf. Burgdorf, Langlois. gr. 12. ⅔ Thlr. — Kurzer Bericht üb. die Entstehung u. einfache Begründung der Mäfsigkeitsvereine in Berlin. Berlin, Oehmigke. 8. ⅛ Thlr. — Boclo, das Fufsreisen. Hannov., Hahn. 8. ⅓ Thlr. — Fischer, Repertorium landräthlicher Verhandlungen von 1829—1836. 1r Bd. (München, Franz.) 4. 1 Thlr. — Heinichen, das Bücherlesen. Neue Ausg. Quedlinburg, Ernst. 8. ⅓ Thlr. — Ders., die Kunst zu denken, zu sprechen u. zu schreiben. N. A. Ebend. 8. ⅓ Thlr. — Der belustigende Kartenkünstler. Ebend. 8. ⅓ Thlr. — Die Kunst Krankheiten vorzubeugen nebst Kant üb. die Macht des Gemüths. N. A. Ebend. 8. ⅓ Thlr. — Die Kunst reich zu werden. N. A. 8. ⅛ Thlr. — Vorträge, gehalten in der öffentl. Sitzung der kgl. böhm. Gesellsch. d. Wissenschaften bei ihrer ersten Jubelfeier. 1836. Prag. (Calve.) gr. 8. 7/12 Thlr. — Bibliotheca dissertationum et minorum librorum. Venundantur in commissis in libraris J. A. G. Weigelii. Lipsiae. schmal gr. 4. ⅔ Thlr. — Almanach royal et national pour l'an 1837. Paris. gr. 8. 10½ Fr. — Description, notices et extraits des manuscrits de la bibliothèque publique de Rennes. Par Dom. Maillet. Rennes. 16 Bog. gr. 8. — Magazine of Popular Science. Vol. III. London. 8. 10 sh.

2116. *Allgemeine Journalistik.* Frankliu's goldenes Schatzkästlein. Heranageg. von Bergk. 2 Bdchn. 2e Ausg. Quedlbg., Ernst. 8. ⅔ Thlr.

2117. *Schriften, welche künftig erscheinen sollen:* Von der Kgl. Bair. Akademie der Wissensch. in München soll ein grofses topographisches Lexikon von Baiern herausgegeben werden.

Redacteur: Dr. *Karl Büchner.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Digitized by Google

Literarische Zeitung.

1837. № 37.

(Ausgegeben Berlin den 6. September 1837.)

ODENSE ... BIBLIOTHEK

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1837 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

I. Philosophie.

2117. *Zeitschrift für Philosophie u. speculative Theologie* unter Mitwirkung der Herren etc. herausgeg. von Dr. *J. H. Fichte*, Prof. der Philos. an der Kgl. Preufs. Rhein-Universität. Ersten Bandes erstes Heft. Bonn, Weber. 1837. gr. 8. (2 Hefte 2 Thlr.) — Der Zweck dieser neuen Zeitschrift soll der doppelte seyn: 1. die Interessen christlicher Spekulation rein u. lauter zu vertreten, sie selbst wissenschaftlich weiter u. tiefer auszubilden, u. auch nach Richtungen, die bisher ihrem Kreise ferner lagen, namentlich auf Naturphilosophie u. Anthropologie, hinauszuwenden; 2. die tiefgreifenden Fragen der Dogmatik u. praktischen Theologie, welche jetzt beide Kirchen bewegen u. alte Gegensätze wieder hervorzurufen scheinen, auf philosophischen Boden zu ziehen, und hier, in spekulativer Durchbildung, sie ihrer Lösung oder gegenseitigen Anerkenntnifs entgegenzuführen. Dabei soll die Zeitschrift jedoch eine rein wissenschaftliche seyn u. daher ausgeschlossen bleiben alle das blofs äufsere kirchliche oder sociale Leben betreffenden Verhandlungen, sofern sie nicht mit literarischen Werken unmittelbar zusammenhangen. — Die Aufsätze werden theils in Originalabhandlungen, theils in Recensionen oder kürzeren Miscellen bestehen. Die Mitarbeiter werden sich stets nennen. — Obiges erstes Heft hat folgenden Inhalt: 1. Spekulation u. Offenbarung. Von J. H. Fichte. — 2. Die religiösen Interessen der Zeit, mit besonderer Rücksicht auf die gegenwärtige Zeitschrift, von Standenmaier. — 3. Die drei Grundfragen der Philosophie. Mit Bezug auf J. Schaller's Schrift: „Die Philosophie unserer Zeit." Von C. H. Weifse. 1r Artikel. — 4. Ueb. das Verhältnifs der Erkenntnifslehre zur Metaphysik; als Anhang zur vorhergehenden Abhandlung, vom Herausgeber. (Fts. f.) — 5. Rec. von G. A. Gabler! prolusio: de verae philosophiae erga religionem christianam pietate. Von C. J. Nitzsch.

2118. Rec. von Fischer, die Naturlehre der Seele, u. Snabedissen Grundzüge der Lehre von dem Menschen, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 87—89; von: Mises das Büchlein vom Leben nach dem Tode, u. Nicodemus das Büchlein von der Auferstehung, Ebend. Nr. 92; von Gruppe Antäus, Ebend. Erg. Bl. Nr. 35. 36.

2119. Rec. von Documenta philosophiae Arabum ed. Schmoelders, in: Münchner gel. Anz. 1837. Nr. 116. 117; von Parmenidis Carminis Reliquiae ed. Karsten, Ebend. Nr. 131. 132.

II. Theologie.

2120. *Sechszehn Predigten vor Landgemeinden gehalten u. zu häuslicher Erbauung für Landleute zum Drucke befördert* von *Gustav Schede*, Pfarrer zu Burkersdorf. Gera, Scherbarth. 1836. 10½ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Die Predigten empfehlen sich durch Einfachheit, Klarheit u. praktisches Eingehn in die Lebensverhältnisse der Zuhörer. Die theologische Richtung, der der Verf. folgt, scheint die weimarisch-rationalistische; doch hindert ihn dies nicht, dafs er warm und eindringlich für die Sache des Christenthums redet. Die Predigten werden von Solchen, die an der bezeichneten Richtung keinen Anstofs nehmen, nicht ohne Beifall gelesen werden.

2121. *Theologische Studien u. Kritiken*, herausg. von *Ullmann* u. *Umbreit*. (s. Nr. 518.) Jahrg. 1837. 2s Heft enth. Noch Einiges üb. die Eintheilung des Dekalogs zur Rechtfertigung meiner Ansicht; von Dr. F. Sonntag. — Ueb. den histor. Charakter der Apostelgeschichte u. die Aechtheit der beiden letzten Kapitel des Römerbriefs, mit Beziehung auf Dr. Baur. Zugleich ein Wort üb. höhere Kritik überhaupt. Von Prof. Kling. — Ueb. die Abweichungen im Gebete des Herrn nach dem Lutherischen u. nach dem Heidelberger Katechismus. Von Dr. Rienäcker. — Bemerkungen von Dr. Gieseler. (1. Ueb. den Priester Johannes. 2. Ueb. die Verbreitung christlich-dualistischer Lehrbegriffe unter den Slaven. 3. Ueb. Abälard's Sententiae.) — Kommt Lukas wirklich in der Apostelgeschichte vor? Von Melch. Ulrich. — Noch ein Wort zum literar. Theile der Dekalogfrage. Von Züllig. — Rec. von van Heusde de Socratische School; von Ullmann. — Uebersicht der systematisch-theologischen Literatur seit 1834, von Dr. C. J. Nitzsch. (Fts.)

2122. Rec. von Friedländer's Beiträge zur Reformat.-Gesch., in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 231.

III. Geschichte.

2123. *Sammlung der wichtigsten Denkmäler* (1420) *in Beziehung auf russische Geschichte, Diplomatik u. Jurisprudenz.* 4 Bände. St. Petersburg, 1837. — Ueber Diplomatik, politische Geschichte, kirchliche Verfassung, Gesetzkunde, Staatsorganisation des alten Rufslands, vom 14ten bis zum Anfang des 18ten Jahrhunderts enthält diese Sammlung schätzbare Beiträge, die den künftigen Geschichtschreibern Rufslands wichtige Hülfsmittel zur Aufhellung der bisher in so tiefes Dunkel gehüllten alten Geschichte dieses Staats an die Hand gehen. Mit lebhaften Farben finden sich in derselben die Administrativ- u. Gerichtsverfassung, die Art der Steuererhebung, der Handel, die Industrie, ja selbst das Volksleben geschildert. Auch zur Kunde der alten slavischen Sprache trägt diese Urkundensammlung viel bei. (Morgenblatt Nr. 111.)

2124. *Histoire des salons de Paris. Tableaux et portraits du grand monde, sous Louis XVI., le directoire, le consulat et l'empire, la restauration, et le règne de Louis-Philippe Ier.* Par la duchesse *d'Abrantès*. Tomes I. II. Paris, 1837. 52 Bog. gr. 8. 16 Fr. — Nach dem Beispiele der Madame Sophie Gay hat die Herzogin von Abrantes eine Zusammenstellung der berühmtesten Salons ihrer Zeit versucht und diese unter obigem Titel herausgegeben. Sie hat damit eine Art von historischer Uebersicht verbunden, indem sie mit der Zeit Ludwig's XVI. begann, dann zur Revolution, zum Directorium u. zur Kaiserzeit überging u. endlich mit der Restauration und der Gegenwart schlofs. Eine genaue Charakteristik dieser Epochen dürfen wir freilich in einem solchen Werke nicht erwarten. Aber auch die Medisance u. das Kaffeegeschwätz können zuweilen dem geübten Beobachter Aufschlüsse über Dinge ertheilen, die ihm gerade in streng

Digitized by Google

historischen Werken ein Räthsel bleiben. (Mag. f. d. Lit. d. Ausl.)

2125. Der Bibliothek-Secretär Dr. *Förstemann* in Halle hat: *Einige Bemerkungen über den Verfasser der Lamentationes obscurorum virorum* (21 S. 4.) herausgegeben, in welchen er mit überzeugenden Gründen darthut, dafs Ortwin Gratius Verfasser dieser Lamentationes sey, nicht etwa ein Reuchlinist. (N. J. f. Ph.)

2126. Rec. von Lafayette Mémoires T. 1—3, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 217—220; von Varnhagen von Ense's Denkwürdigkeiten, Ebend. Nr. 221. 222; von Mörner Gesch. der Wahl des Prinzen von Ponto-Corvo zum Kronprinzen von Schweden, Ebend. Nr. 224; von Otto's Lhrbch. der russ. Lit., Ebend. Nr. 227; von Varnhagen von Ense's Leben der Königin v. Pr. Sophie Charlotte, Ebend. Nr. 234. — Rec. von Ranke die röm. Päpste Bd. 2. 3. u. K. A. Menzel's neuere Gesch. der Deutschen 6r Bd., in: W. Menzel's Liter. Bl. 1837. Nr. 74. 75. — Rec. von Voigt Codex diplomaticus prussicus, von Koch-Sternfeld, in: Münchner gel. Anz. 1837. Nr. 118; von Kalina v. Jäthenstein Böhmen's heidn. Opferplätze, von Dems., Ebend. Nr. 118. 119; von Brückner König Philipp u. die hellen. Staaten, Ebend. Nr. 120—123; von B. Pacca Notizie sul Portogallo, Ebend. Nr. 134—136.

IV. Philologie.

2127. *Kleines Namen-Lexicon oder kurzgefafste Erklärungen der merkwürdigsten Orts- u. Personennamen, mit Einschlufs nicht weniger Länder-, Völker-, Gebirgs- u. Flufsnamen*, ausgearbeitet von *Heinrich Wilhelm Schütz*. Berlin. (L. Oehmigke.) 1837. 6½ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Den Inhalt dieses Büchleins deutet der Titel an. Der junge Verf. hat, wie man mit dem Vorredner, F. H. von der Hagen, anerkennen mufs, sich nach richtigen Deutungen fleifsig umgesehen, u. kann seine Arbeit, welche nur die Vorläuferin eines umfassenderen Buches seyn soll, als belehrend u. unterhaltend empfohlen werden.

2128. *Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft*; herausg. von *Zimmermann*. (s. Nr. 1949.) 1837. Heft 1 enth. Nr. 1—5. Rec. von Meyer Anthologia vett. Lat. epigrammatum et poematum; von Fr. Dübner in Paris. — Nr. 5. 6. Coniecturae in Cumicos Graecos. Caput I. Auctore Th. Bergk. — Nr. 6. Griechische u. Römische Inschriften (16—22). Von F. O. — Nr. 6—8. Rec. von Lycurgi oratio in Leocratem ed. Maetzner; von Dr. Franke zu Fulda. — Nr. 8—11. Rec. von C. Velleius Paterculus ed. Orellius, ed. Kreyssig, Laurent Loci Velleiani, u. Halm Emendationes Velleiani; von Dr. Kritz. (Schlufs f.) — Nr. 12. Niobe von Sophokles; von F. G. Welcker.

2129. Rec. von Lycurgi oratio in Leocratem ed. Maetzner, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 93. 94; von Baumstark's u. Vollmer's Uebers. von Cäsar's gall. Kriege, Ebend. Nr. 95; von 10 deutschen Sprachbüchern (von Rufsheim, Ehrlich, Horrmann, Reinhold, Schmieder, Eggeling u. Rölecke, Wiecke u. Richter, Lehmann in Dzg. u. Götzinger), Ebend. Nr. 96. 97; von Franeke Alterthümer Daciens, Ebend. Nr. 97.

2130. Rec. von Eichhoff parallèle des langues, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 218. — Rec. von Lachmann u. Wackernagel zu den Nibelungen u. zur Klage, von E. L. Rochholz, in: Münchner gel. Anz. 1837. Nr. 124—127.

V. Jurisprudenz.

2131. *Der Eid nach seinem Principe, Begriffe und Gebrauche*. Theologisch-juristische Studien. Von *C. F. Göschel*, Dr. b. R. Berlin, Duncker u. Humblot. 1837. 23 Bog. gr. 8. 2 Thlr. — Von der zwiefachen Opposition gegen den Eid, durch welche diese Rechtfertigung desselben veranlafst worden, richtet sich die erste, vom Princip der Bewegung ausgehende, als deren Repräsentant hier der Engländer Tyler mit seiner Schrift „osths, their origin etc. (1834)" erscheint, zunächst nur gegen die Form des Eides, kann aber dabei nicht vermeiden, auch an den Inhalt desselben anzustreifen. Ueber jene Form, soweit sie blos accidentell ist, führt freilich die Geschichte, sonach die „Bewegung," das Regiment; u. diese Form durch zweckdienliche Aenderung dem Inhalte mehr anzupassen, mag immerhin ein wiederkehrendes Geschäft der Gesetzgebung seyn. Nur dieser Inhalt u. mit ihm die ihm immanente Begriffsform ist ewig u., wenn man auch wollte u. zu können meinte, nicht zu ändern. Um also die Bewegung mit ihren Reform-Vorschlägen im rechten Geleise zu erhalten, genügt es, auf diese „Stabilität" des Inhalts, auf das Substantielle des Eids, an welchem mindestens der genannte Repräsentant jener Richtung gleichfalls festhält, hinzuweisen. Ganz anders steht es mit der zweiten, vom Princip des „Zweifels" hervorgerufenen Opposition, welche ihren jüngsten Stellvertreter in dem Deutschen Lene mit seinem Buche „von der Natur des Eids (1836)" gefunden hat, und, gegen den Inhalt selbst gerichtet, erst mittelst der Verkehrung von diesem eine, versteht sich totale u. radicale Aenderung der Form des Eids zu rechtfertigen sucht. Es ist also das Subject, als ein von dem Allgemeinen, der Substanz, sich absolut losreifsendes, welches, eben so blind gegen das Luggewebe, worin es sich verstrickt, als fühllos gegen die Ohnmacht der von ihm ausgeheckten Neuigkeiten, hier das Wort führt; der Rationalismus in optima forma. Dieser Opposition ist zunächst so viel zuzugehen, dafs sie die strenge Consequenz des, ihr voraufgehenden, unbefangenen Verschmähens einer substantiellen Erkenntnifs des Rechts ausspricht. Die historische Meinung, dafs alles Recht rein positiv, ohne objective Vernünftigkeit sey, mufs, da auf die absolute Autonomie der Vernunft wohl ein Dieser u. Jener, nimmermehr aber der Mensch als solcher verzichten kann, endlich die Folgerung herbeiführen, dafs dem Subject, das als rationalistisches die Gewifsheit jener Autonomie hat, zukomme, das Recht zu setzen. Gegen diese Folgerung ist mit blos historischer Gelehrsamkeit, wie weit dieselbe auch reiche, platterdings nichts auszurichten. Vernunft ist einmal die letzte Instanz, welche der Mensch für sein Thun u. Wissen anrufen kann; könnt Ihr ihm die im wirklich Vorhandenen nicht nachweisen, so hat er ganz Recht vorauszusetzen, dafs dieses Wirkliche nichts tauge. Die Widerlegung des Rationalismus im Rechte kann daher einzig u. allein der speculativen Philosophie gelingen, als deren eigenstes Geschäft die Erkenntnifs der Vernunft im Wirklichen, u. welche die geschworne Feindin jeder Chimäre ist. Ihr aber ist deswegen auch der „Sieg" über den Zweifel gewifs; wie denn in vorliegender Schrift der fast unglaubliche Pharisäismus jener subjectiven Aufklärung, eben so schonungslos gegen letztere als solche, wie schonungsvoll gegen das Individuum, welches zufällig ihr Organ geworden ist, entlarvt u. vernichtet wird. Der Begriff des Eids kann kein anderer seyn, als der Recurs auf einen „Höhern," u. zwar auf den Höchsten, den absolut Wahren, also auf Gott. Dieses wagte daher auch die frühere Aufklärerei vor Kant, so vielfach sie bereits den Zweifel in die Eideslehre einführte, nicht in Abrede zu stellen. Lesenswerth ist in dieser Beziehung Winckler: ad doctr. de jurej. flores sparsi (Opusc. min Vol. II. P. I. pag. 246 sqq.). Der neuere Rationalismus dagegen, da in ihm das Subject sich selbst das Höchste oder sich selbst Gott ist, kann kein Bedenken weiter haben, sich mit der Verwerfung des religiösen Eides als einer Lächerlichkeit lächerlich zu machen. Das πρῶτον ψεῦδος dabei ist denn die freilich der gemeinsten Erfahrung widersprechende Behauptung, dafs die Religion, das Allgemeine, Sache der Einzelheit (Herzenssache), hingegen Ehre u. Gewissen des Subjects, das

Digitized by Google

Einzelnste, Sache des Allgemeinen, der Vernunft, sey. Da aber diese Verkehrung gerade die Voraussetzung ist, welche jedem falsch Schwörenden den Muth zu seinem Verbrechen giebt: so ist die possierliche Seite an jener erhabenen, weltverbessernden Zweifelsucht diese, dafs sie nicht merkt, wie sie mit ihren Vorschlägen zu spät komme; dafs ihr projectirter Eid auf Ehre und Gewissen (oder auf Herzensmeinung) weiter nichts, als etwas längst Vorhandenes und Bekanntes, kurz, dafs es der Meineid (meiu Eid? oder Meinungs-Eid?) ist, welchen sie in Schutz nimmt. — Es ist dieses die Seite an der Ansicht des „Zweifels," welche man vielleicht in der vorliegenden, vortrefflichen Schrift, noch etwas mehr herausgehoben zu seyn wünschen könnte; denn um das absolut Unsittliche ist es ja doch dem Rationalismus dort beim Eide, wie anderwärts bei der Ehe (mit seinem Projecte des „freien Weibes," — als ob dasselbe nicht bereits auf allen Gassen längst anzutreffen wäre!) zu thun. Auch was sich sonst noch zu der vorliegenden Schrift bemerken liefse, könnte nur nähere Bestimmung u. Bestätigung des daselbst Gesagten seyn. So schiene es der Mühe werth, zu S. 152, wo dem angeblichen Widerspruche begegnet wird, dafs dem Schwörenden ohne Eid nicht geglaubt (die endliche, zu beschwörende Thatsache) u. gleichwohl ohne Eid geglaubt (sein Glaube an Gott) werde, zu bemerken, dafs der Begriff des Atheismus nicht ist, dafs wirklich nicht an Gott geglaubt würde, sondern dafs gelogen wird, man glaube nicht an Gott. Es ist nämlich unmöglich, dafs ein Mensch wirklich an Gott nicht glaube, u. die Versicherung dieses Nichtglaubens durchaus in jedem Falle nur eine Lüge. (Vgl. Daub: Judas Ischarioth. Heft 1. S. 129 folg.) In der That sagt auch der Hr. Verf., nachdem er s. a. O. es zwar „wahr" genannt, dafs der Eid „auf einer Voraussetzung beruhe," doch S. 154: „Selbst der Unglaube kann den Glauben nicht ganz vertilgen." Gewifs nicht! Denn der Unglaube ist eine Lüge; der Glaube an Gott aber, insofern er Voraussetzung ist, wenigstens keine subjective, sondern eine absolut-nothwendige Hypothese.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

2132. *Die Einrichtung der Münzen.* Von *E. P. Pons.* Leipzig, Güntz. 1837. VIII u. 101 S. 8. ⅓ Thlr. — Der Verf. hat sich die Aufgabe gestellt, durch zweckmäfsige Vorschläge die einer allgemeinen Münzvereinigung entgegenstehenden Hindernisse zu entfernen u. richtige Grundsätze für die künftige Münzeinrichtung aufzustellen, damit alle Partheien dadurch zum Anschliefsen an eine Meinung bewogen werden. Der Gegenstand ist jedoch weder sehr gründlich noch originell behandelt, es sind meistens nur alte Lehren in neuem Gewande wieder vorgebracht, u. in mehreren Punkten als Grundsätze so oberflächliche Behauptungen aufgestellt, dafs wir denselben unsere Beistimmung gänzlich versagen müssen. So wiederholt der Verf. mit besonderem Nachdruck die Lehre, man müsse sich damit begnügen, aus dem zu Münzen bestimmten Metall Stücke anzufertigen, auf jedem Stücke die darin enthaltene Metallmenge nach dem Gewichte anzugeben u. sämmtliche Stücke so zu bezeichnen, dafs man stets erkennen kann, ob sie noch unversehrt sind etc.: darnach ist wenigstens die Verschiedenheit des Werths von einem Münzstücke u. einem Stücke ungeprägten Metalls gänzlich übersehen. Sind beide von gleichem Gewicht und Feingehalt, so mufs nothwendig ersteres mehr gelten, als letzteres, weil es brauchbarer ist, als dieses, weil ihm über die Eigenschaft der Güte auch noch die eines Tauschmittels beiwohnt. Will man den Werth des erstern gleichsetzen dem Werthe des letztern, so mufs das Münzstück an Gewicht oder Feingehalt so viel schlechter seyn, als das damit dem Werthe nach gleichzustellende Stück ungemünztes Metall, damit die hierdurch begründete Werthdifferenz diejenige ausgleicht, welche durch die gröfsere u. mehrere Brauchbarkeit einer Münze gegeben ist. Diese Werth-Differenz wird in der Regel von so hohem Betrage seyn, dafs ungefähr die Prägekosten dadurch gedeckt werden können, u. mithin darin der allgemeinste u. Hauptgrund für die beständige Beziehung eines Schlagschatzes, dessen Nothwendigkeit auch anderweitig längst dargethan ist, zu finden seyn, während der Verf. der vorliegenden Schrift solchen, wenn eine Münze eigne Metalle prägt, in der Regel für ganz unstatthaft hält.

2133. Rec. von Bosse das Familienwesen, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 232—235.

VII. Naturwissenschaften.

2134. *Abbildungen neuer oder unvollständig bekannter Amphibien.* Nach dem Leben entworfen u. mit einem erläuternden Texte begleitet von Dr. *H. Schlegel,* Conservator am königl. niederländ. Museum. Erstes Heft. Düsseldorf, Arnz. 1837. 2 Bog. Text S. u. 10 Tafeln kl. Fol. — Diesen ganz vorzüglichen Abbildungen ist eine recht grofse Verbreitung zu wünschen, denn wo sind gute Abbildungen nothwendiger, als in der Amphibiologie? Der durch seine früheren Arbeiten höchst vortheilhaft bekannte Gelehrte will in diesem Unternehmen nur Figuren geben, welche nach der Natur gemacht u. gröfstentheils nach lebenden Exemplaren colorirt sind. Vorzüglich sollen die vielen u. vortrefflichen Zeichnungen, welche auf Befehl des niederländischen Gouvernements in Indien unter Reinwardt, Kuhl, van Hasselt, Boie u. Macklot verfertigt wurden, hier mitgetheilt werden. Aufser den Figuren der Thiere soll auch, was sehr zu loben ist, anatom. Detail geliefert werden u. zwar wird vorzüglich die Naturgeschichte der Schlangen, als der vernachlässigste Theil, berücksichtigt werden. Das Werk ist im Format wie die planches coloriées d'oiseaux von Temminck (Zeichnung u. Colorit findet jedoch Ref. sorgfältiger und feiner, als bei diesen); es kann die Kupferwerke von Lacepède, Russel, Daudin, Wagler, Neuwied, Bell u. Wiegmann complettiren. Jede Lieferung enthält 10 Tafeln mit Text u. kostet nur 3 Thlr.; man macht sich zu 10 Lieferungen anheischig. — Der Text zum vorliegenden ersten Hefte ist kurz aber sehr anziehend; bei jeder Gattung und Art stehen allgemeine Bemerkungen, vorzüglich über deren geograph. Verbreitung. (Vgl. R. Wagner in: Münchner gel. Anz. 1837. Nr. 127.)

2135. *Isis,* von *Oken.* (s. Nr. 733.) 1836. Heft 9. 10 enth. Versammlung der Naturforscher u. Aerzte zu Bonn im Septbr. 1835. — 1837. Heft 2 enth. Zwei vorzüglich hervorragende Charakterzüge des Fatums am Werden u. Dahinscheiden der Gebilde des Litho-, Phyto-, Zoo-, Anthropo- u. Poli-Biotismus. Vom Grafen Georg v. Buquoy. — Entomologische Beobachtungen von F. Stein. (A. Ueb. Raphidia L. B. Bemerkk. über einige Schmetterlinge. C. Bemerkk. zu Treitschke's Geistchen.) — Ornithologisches System von Dr. C. J. Sundevall. — Auszug aus P. III. der Proceedings of the zoological Society of London. (Schlufs in Heft 3.) — Auszug aus Annales des sc. naturelles 1835. Zoologie. T. IV. — Heft 3 enth. Einheit am Naturleben. Vom Gfn. Ge. v. Buquoy. — Beobachtt. üb. das Eierlegen, den Embryo u. die Larve des Nematus conjugatus; von Dr. G. Dahlbom. — Ueb. das Spondyle der Alten; von A. Keferstein. — Species Anlaci Generis in Scandinavia habitantes proponit Dr. G. Dahlbom. — Bemerkk. u. Zusätze zu F. Treitschke's 10r Bd. 2e Abth. der Schmetterlinge von Europa, von C. F. Freyer. — Auszug aus Transactions of the zoological Society of London. Vol. I. Part. IV. (Fts. f.)

2136. *Annalen der Physik u. Chemie,* von *Poggendorf.* (s. Nr. 1638.) 1837. 4s Stück enth. Photometrisches Verfahren, die Intensität der ordentlichen u. aufserordentlichen Strahlen, so wie die des reflectirten Lichts zu bestim-

Digitized by Google

men; Bemerkk. zu Hrn. Cauchy's Vervielfältigung des Lichts in der totalen Reflexion; Reproduction der Fresnel'schen Formeln über totale Reflexion u. s. w. Von F. E. Neumann. — Untersuchungen üb. die Volta'sche Elektricität; von A. de la Rive. (Schluſs.) — Ueb. Klirrtöne; von A. Seebeck. — Ueb. die Verstärkung des Lichts nach Drummond's Methode, u. die Anwendung des so verstärkten Lichts statt des Sonnenmikroskops; von C. H. Pfaff. — Ueber die Construction des Thermometers; von F. Rudberg. (Schluſs.) — Temperaturdifferenz zwischen Granit u. Thonschiefer in Cornwaller Gruben. — Ueb. die im Blute enthaltenen Gase, Sauerstoff, Stickstoff u. Kohlensäure; von Gustav Magnus. — Ueb. den Zusammenhang der optischen Eigenschaften des Bergkrystalls mit ihren äuſseren krystallographischen Kennzeichen; von H. W. Dove. — Einige Bemerkk. üb. die chemische Beschaffenheit der irisirenden Metallflächen Nobili's; von C. Schönbein. — Eine neue Volta'sche Batterie; eine Abänderung der von Hrn. Faraday empfohlenen; von J. Young. — Ueb. die Wirkungen einer mit schwefelsaurem Kupferoxyd geladenen Volta'schen Säule; von Warren de la Rue. — Ueb. Auffindung kleiner Mengen von Chlormetallen in groſsen Mengen von Brom u. Jodmetallen; von H. Rose. — Ueb. den aus mikroskopischen Kiesel-Organismen gebildeten Polirschiefer von Oran in Afrika; von C. G. Ehrenberg. — Ueb. den Jura in Deutschland; von L. v. Buch. — Ueb. die Goldausbeute am Altai; von A. v. Humboldt. — Elektrische Funken, erhalten mittelst des Zitterrochens u. mittelst der thermo-elektrischen Kette, von Santi Linari.

2137. Rec. von Liebig u. Poggendorff's Handwörterbuch der Chemie I. 1. 2, in: Münchner gel. Anz. 1837. Nr. 119; von Bentham Labiatarum genera et species, Ebend. Nr. 123. 124; Schlegel's Abbild. neuer Amphibien 1s Heft, Ebend. Nr. 127; von Burmeister's zoolog. Handatlas Heft 1—3, von R. Wagner, Ebend. Nr. 130; von Sars Beskrivelser af Polypernes etc., Ebend. Nr. 131; von Breithaupt's Hdbch. der Mineralogie 1r Bd., von v. Kobell, Ebend. Nr. 132. 133; von Siebold Fauna Japonica, Ophidii, Ebend. Nr. 134. 135.

VIII. Physiologie und Medicin.

2138. *Hannoversche Annalen für die gesammte Heilkunde.* Herausgeg. von *Holscher.* (s. Nr. 1697.) IIter Band. 2tes Heft enth.: I. Original-Aufsätze: Ueb. bildende Chirurgie, Morioplastik, eine akadem. Probevorlesung, gehalten zu Zürich im October 1835. Von Dr. H. Giesker. — Ueb. das Leiden des oberen Theiles des Uterus, welches Kopp Hysteranesis genannt hat. Vom Med. R. Dr. Toel. — Ueb. Brustbräune (angina pectoris). Vom Med. R. Dr. Fischer. — Statistische Uebersicht der in den J. von 1831 — 1835 in Braunschweig Gebornen u. Gestorbenen. Von Dr. Mansfeld. — Darlegung einiger zusammenhängender Fälle Statt gefundener Vergiftung durch narkotisch scharfe Stoffe, und deren gerichtärztliche Beurtheilung. Vom Hofmed. Dr. Biermann. — Die Indicationen zum Gebrauche der Driburger Schwefelschlammbäder neben der Eisen- u. Hersterquelle. Vom Hofmed. Dr. Brück. — II. Kritische Aufsätze. Rec. von Vetter's Uebers. der Clark'schen Schrift: die Lungenschwindsucht, vom Med. R. Dr. Toel (Schluſs); von Mühry Darst. u. Ans. zur Vergleich. der Medicin in Frankreich, England etc., von Dr. Stilling (Schluſs); von Busch Lehrbuch der Geburtskunde, 3te Aufl., von Prof. Dr. Kilian. — III. Miscellen. Sanitätswesen im Königr. Hannover betreffend. — Witt.- und Krhts.-Const. zu Hannover im Decbr. 1836, Jan. u. Febr. 1837. Vom Herausg. — Personal-Notizen.

2139. *Journal der Chirurgie und Augen-Heilkunde*, herausg. von *C. F. v. Graefe* u. *Ph. v. Walther.* (s. Nr. 1523.) 25r Band 2s Heft enth. Ueb. Otorrhoea cerebralis; vom Prof. Albers. — Ueb. die gleichmäſsige cylinderförmige Erweiterung der Venen mit Hypertrophie ihrer Wände nach Cruveilhier; von Dems. — Ueb. Scirrhus u. Cancer intestini recti; von Dr. Nevermann. — Ueb. Hörinstrumente im Allgemeinen, nebst Beschrbg. von Robinson's Otaphone u. einer eigenen Hörmaschine; von Dr. E. Schmalz. — Ueb. die Bildung, Bestandtheile u. die Anziehung der Harnsteine von Crosse; im Ausz. mitgeth. von Dr. Michaelis. — Bericht üb. die an dem Schauspieler Beckmann von C. v. Gräfe vollzogene Operation; von Dr. Herzberg. — Ueb. das clinisch-chirurgisch-augenärztliche Institut der Universität zu Berlin; von Dr. Angelstein. — Miscellen; mitgeth. von Dr. Michaelis. (Heilung der Perinaeal-fistel. — Neue Behandlungsweise der Verbrennung. — Wichtige Erfahrungen u. Regeln in Bezug auf das Ansetzen der Blutegel. — Ueb. unheilbare u. dennoch nicht bösartige Auswüchse aus alten Narben. — Ueb. die Fractur des Schenkelbeinhalses innerhalb des Kapselbandes. — Ueb. die Limonade gazeuse. — Ueb. Elaterium mit Calomel bei Wassersuchten.) — Ueb. die Jahrbücher für Deutschlands Heilquellen u. Seebäder; von C. v. Gräfe u. Dr. Kalisch. — Ueb. Seerig's Armamentarium chirurgicum; vom Reg.-A. Dr. Richter.

2140. Rec. von: die Resultate der Wasserkur zu Gräfenberg, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 217. — Rec. von Todd's Cyclopaedia of anatomy and physiology Vol. I., von R. Wagner, in: Münchner gel. Anz. 1837. Nr. 130.

XII. Pädagogik.

2141. *Blätter aus Süddeutschland für das Volks-Erziehungs- u. Volks-Unterrichts-Wesen.* Unter der Redaction von Pfarrer *Bührer*, Diakonus *Eisenlohr*, Diakonus *Märklin*, Pfarrer *Stockmayer.* Ir Jahrg. Stuttgart, Köhler. 1837. gr. 8. (der Jahrg. von 4 Heften 1½ Thlr.) — Von dieser neuen pädagogischen Zeitschrift sind bereits 2 Hefte erschienen. Sie verdankt, wie die Herausgeber sagen, ihr Entstehen dem in unserer Zeit, besonders beim süddeutschen Schulstande, dringend u. allgemein gefühlten Bedürfnisse einer zweckgemäſsen Zeitschrift, in der die Sache des Volks-Erziehungs- u. Unterrichts-Wesens besprochen würde. Ihr Inhalt ordnet sich unter folgende Rubriken: I. Aufsätze über das ganze Gebiet der Volks-Erziehung u. des Volks-Unterrichts. II. Motivirte u. ausführliche Recensionen der brauchbarsten pädagogischen Schriften, u. der zweckmäſsigsten Volks-Lesebücher. III. Geschichtliche u. statistische Berichte, namentlich aus Süddeutschland, Biographien verdienter Schullehrer u. s. w. IV. Miscellen: Anfragen, Wünsche, Lesefrüchte.

2142. Rec. von Riecke, Anleit. z. Unterrichte taubstummer Kinder Lief. 4, Händler's Methodik des Gymn.-Unterrichts, Auerbachs 2r u. 3r Bericht üb. d. jüd. Waisen-Erz.-Inst. zu Berlin, u. Allgem. pädagog. Religions- u. Sitten-Lehre (Aachen), in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Erg. Bl. Nr. 37.

2143. Rec. von Uhde das Colleg. Carol. in Braunschwg., in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 228.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

2144. *The London Journal and Repertory of Arts, Sciences, and Manufactures.* (s. Nr. 1865.) 1837. July enth. J. M'Dowall's improvements in machinery for sawing timber. — J. Smith's impr. in spinning. — J. Young's impr. in locks and latches. — A. Demondion's impr. in fire-arms. — R. Else's impr. in drying malt. — W. A. Howell's impr. in the construction of springs for doors. — J. Hyde's impr. in machinery for carding cotton. — W. Maughan's impr. in the production of chloride of lime. — R. Watson's invention of an improved lamp. — G. Minter's impr. in dining tables. — J. Master's impr. in preparing anchovies. — D. R. Long's invention of a new mode of applying certain anti-putrescent and flavouring substances to meat.

Digitized by Google

2145. *Polytechnisches Archiv.* Herausgeg. von Prof. Dr. *Lindes* u. dem Mechaniker *Mendelssohn.* Erster Jahrg. 1837. 2s Heft. Mit 1 Kpfrt. Berlin, Natorff u. Co. gr. 8. ⅔ Thlr. — Das Rühmliche, was wir Nr. 746 über das 1e Heft dieser Zeitschrift gesagt haben, können wir in gesteigertem Maafse über dieses 2e Heft wiederholen. Man erkennt darin schon den Reichthum des Materials, über welchen die Herausgeber zu verfügen haben. Wir machen nur folgende Artikel namhaft: Ueb. die Fabrikation u. den Handel mit Federkielen u. metallenen Schreibfedern (Stahlfedern). Von J. J. Partl. — Ueb. Eisenbahnen (Forts.) — Beobachtungen üb. die niederländische Linnenfabrikation. Von Preſsler. — Neue Oelpressen. — Verbesserungen in der Bereitung der Holzkohlen. — Bemerkk. üb. das Hemmverfahren bei Fuhrwerken. — Ueb. die Bereitung des Chromgelbs. Von Dr. Mohr. — Beschrbg. einer in der Gegend von Lüchow allgemein eingeführten u. mit Nutzen angewendeten Flachsbrech-Maschine. Von Stieger. — Unzuverlässigkeit der Davy'schen Grubenlampe. — Besonderes Verfahren, um Wallrath zu reinigen. — Geheimniſs-Schloſs mit zehntausend Combinationen. — Einiges üb. das Färben verschiedener Holzarten. — Beste Weite der Eisenbahngeleise. — Verbess. Kühlapparat für Maischbrennereien u. Destillir-Anstalten. — Heineken's Schrauben-Schneidezeug. — Thran-Lampen. — Verbess. bei Anlegung artesischer Brunnen. — Neue Färbemethode für Leder zu Handschuhen, durch welche die Farben vor der Veränderung an der Luft u. vor der Einwirkung der Feuchtigkeit geschützt werden. — Kochöfen, vermittelst deren man auch Steinkohlen-Gas zur Erleuchtung bereiten kann. — Ueb. Stärkemehl-Gewinnung ohne Fäulniſs. — Wachsmalerei. — Elastische Sättel. — Aloë-Seile. — Ueb. Runkelrübenzucker-Fabrikation. — Prämien für gewerbliche Leiſtungen in Sachsen. — Französ. Patente 1835. (Schluſs.)

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

2146. *Der Seidenbau in Böhmen u. seine groſsen Vortheile* aus wirklicher Erfahrung dargestellt von *Christoph Liebich*, Forstrath. Mit 2 lithogr. Blättern. Prag, Haase Söhne. 1837. XIV u. 127 S. gr. 8. 1½ Thlr. — Der Verf. ist ein Enthusiast für den Seidenbau in Deutschland. Er meint es gut, u. wenn wir auch aus seiner Schrift in Bezug auf die Behandlung der Seidenraupen u. ihres Products nichts lernen, was seine Vorgänger, Bolzani, v. Türk, v. Ziethen u. mehrere andere nicht auch schon gesagt hätten, so ist sie doch unter die besseren über diesen Gegenstand zu zählen u. besonders interessant durch die darin enthaltene Beschreibung. (Unlv. Bl.)

2147. *Oekonomische Neuigkeiten u. Verhandlungen.* (s. Nr. 1868.) 1837. Nr. 41 enth. Preisaufgabe f. Ende Decbr. 1837. (betr. die beste Methode der Mastung des Schlachtviehes.) — Beiträge zur Geschichte des teutschen Landbaues im 19ten Jahrh. (Fts.) — Nr. 42. Reflexionen üb. den Dünger; von B. Petri. — Ueb. die kgl. sächs. Stammschäfereien. — Chem. Wettergläser. — Nr. 43. An Wollproducenten. — Nr. 44. Rec. von Feistmantel die Forstwissenschaft Abth. 3. — Nr. 45. Landwirthsch. Journalistik u. Literatur. — Nr. 46. Ueb. Knochendüngung. (Schluſs in Nr. 47.) — Nr. 47. Ueb. die Vortheile dch. den Rübenbau mit dabei verbundener Zukkerzeugung. (Weitere Bemerkk. in Nr. 52.) — Ueb. das Tränken der Hausthiere. — Kuhmelk-Maschine. — Nr. 48. Ueb. das Zehentwesen in Dalmatien; von Frz. Petter. — Der Enterbrand. — Nr. 49. Neue Ansichten üb. Bau u. Wachsthum des Wollhaars; von Dr. v. Löhner. — Resultate üb. Schutzenbach's Methode der Rübenzuckerfabrikation. — Ueb. Dampfkessel. — Nr. 50. Landwisthsch. Journalistik u. Literatur. — Nr. 51. Rec. von Pernitzsch Anleit. z. Benutz. der Forste. — Nr. 52. Ueb. die Gründung eines Beamten-Pensions-Instituts. — Vortheile des Kasperowski'schen Abdampfungs-Apparats. — Nr. 53. H. Ludwig's Berichtigungen üb. s. Branntwein- u. Zuckerbereitung aus Kartoffelstärkemehl. (Bemerkk. dazu von K. Belling in Nr. 58.) — Beschrbg. der Macerationsmethode von Beaujeu. — Nr. 54. Ob mit steiermärk. Weinen ein Handel in die benachbarten Provinzen u. in das Ausland eingeleitet werden könnte? — Nr. 55. Landwirthschaftliche Journalistik. — Nr. 56. Rec. von Clauſs's Schrift üb. die Cultur der Schafe. (Schluſs in Nr. 57.) — Nr. 57. Badoux's Methode der Zuckerfabrikation. — Nr. 58. Wollhandel in England. — Nr. 59. Forstwissensch. Journalistik. — Etwas üb. die Forstverfassung Salzburgs; von F. J. Schopf. — Nr. 60. Landwirthsch. Journalistik u. Literatur.

2148. *Wochenblatt für Land- u. Hauswirthschaft, Gewerbe u. Handel.* (s. Nr. 1148.) 1837. Nr. 13 enth. Die monatl. Verrichtungen in der Viehzucht u. Viehhaltung. April. (Mai in Nr. 17; Juni in Nr. 22; Juli in Nr. 26.) — Der Krappbau; von Renz. — Nr. 14 nebst Beilage: Ueb. die Ausscheidung des Zuckers aus dem Saft der Runkelrüben. — Nr. 15. Anweisg., wie ein guter Saatlein selbst erzogen werden kann; von F. Breunlein. — Nr. 16. Ueb. den Werth des Salzes als Dungmittel. (Schluſs in Nr. 17.) — Schwarze Ziegel. — Nr. 17. Ergebniſs der Ablämmerung in Hohenheim im Winter 1836 bis 1837. — Nr. 18. Die äuſsern Mängel u. Gebrechen des Pferdes; vom Lehrer Baumeister. — Die Baumwollenstickerei in Winterlingen. — Nr. 19. Das Versuchsfeld in Hohenheim. — Ueb. Stahlfabrikation in Würtemberg. — Nr. 20. Der Anbau der Handelsgewächse nach den Erfahrungen von Hohenheim; vom Oberl. Schlipf. (Fts. in Nr. 21. 22. 26; Schluſs in Nr. 27.) — Noch etwas üb. Wollwäsche u. Behandlung der Wolle. — Nr. 23. Ueb. Getreidemühlen und deren Verbesserung; vom Mühleninsp. Kueller. (Schluſs in Nr. 24.) — Nr. 25. Ueb. die Verheerungen des Kaiwurms an den Obstbäumen. — Runkeln-Steckmaschine. (M. Abbild.) — Nr. 26. Neckartenzlinger Mühlsteine. — Käsfarbe. — Nr. 27. (s. o.) — Nr. 28. Ueb. die Bereitung der Stärke aus Kartoffeln; vom Apoth. Schumann. — Nr. 29. Futterroggen. — Nr. 30. Bericht üb. die diesjähr. Generalversammlg. der Gesellschaft f. Beförderung der Gewerbe in Würtemberg. — Gebläse mit heiſser Luft bei Schmiedeessen; vom Lehrschmied Groſs.

XV. Schöne Literatur.

2149. *Uhland u. Rückert.* Ein kritischer Versuch von *Gustav Pfizer.* Stuttgart u. Tübingen, Cotta. 1837. 90 S. 8. ⅓ Thlr. — Es ist dankenswerth, daſs Pfizer das poetische Verdienst Uhland's und Rückert's, dieser der Gegenwart so theuren Dichter, zum Gegenstande seiner Betrachtungen gemacht hat, aber die Ausführung dieses Unternehmens ist nicht ganz zu billigen. Pfizer will zwar keine Controverse wie jene bekannte absurde über Schiller u. Goethe eröffnen, er will nur „durch vergleichende Zusammenstellung die möglichst scharfe Bezeichnung der Eigenthümlichkeit eines Jeden schildern," aber er begeht dabei den Fehler, ihre Verschiedenartigkeit nicht gehörig auseinander zu halten, u. so jene Controverse doch herbeizuführen. Er sieht natürlich ganz richtig, daſs Uhland's Poesie mehr epischer, Rückert's mehr lyrischer Natur ist, er schreibt auch Rückert mehr Produktivität zu, als Uhland, allein indem er fortwährend Diesen zur Vergleichung heranzieht, stellt sich unmerklich bei ihm die Tendenz ein, Uhland Jenem überall gleichstellen zu wollen. Solcher Parallelismus ist aber unsrer Meinung nach, wenn er anders als ein Nebenargument auftritt, wie in der Geschichte, so auch in der Literaturgeschichte zu verwerfen. Jeder Dichter soll aus seiner Gattung erklärt werden. Uhland ist unser gröſster Romanzen- u. Balladendichter, u. er ist hier wesentlich mit Bürger, Goethe u. den späteren schwä-

Digitized by Google

bischen Dichtern zusammenzustellen, u. ihm das Verdienst zuzuschreiben, den Charakter des Mittelalters am innigsten u. treusten dargestellt zu haben; Rückert dagegen ist unser tiefster subjektiver Dichter, u. keiner ist, der sich bis jetzt im Liebesliede neben ihn stellen dürfte. Auch in seiner spekulativen Tendenz überragt er alles bisher Dagewesene. Doch ist auch hier an Goethe anzuknüpfen. Pfizer hätte daher wohlgethan, statt seiner ewigen Vergleichungen diese neuen Richtungen Rückert's recht scharf zu charakterisiren, u. dem Inhalte derselben nachzugehn. Wilhelm Müller's vortreffliche Abhandlung über Uhland u. Justinus Kerner hätte ihm hierbei zum Vorbilde dienen sollen. Wie er nun aber über Rückert im Vergleich mit Uhland spricht, bleibt die Sache ewig mangelhaft. Was Uhland aufser seinen Romanzen für die Poesie des Gemüths in seinen Wanderliedern etc. geschaffen hat, trägt Alles einen objektiven Charakter, u. drängt sich zur epischen Gestaltung, während Rückert immer tiefer in das Innere des Gemüths zu seinem Gedankeninhalt dringt. An Rückert's letzter spekulativer Richtung mäkelt Pfizer unnöthig, nachdem er sich im Ganzen anerkennend darüber ausgesprochen hat. Wenn er zugiebt, dafs Gefühl u. Gedanke in dem Gemüth ihre Einigung finden, so mufs er auch billigen, dafs der Geist dem Gemüth seine Nahrung zuzuführen hat, und dafs es desto reicher sich gestalten mufs, je mehr es vom Geiste annimmt. Rückert's Poesien sind die schönste Bestätigung, dafs die Spekulation Eingang finden dürfe in die Poesie, die didaktische Gattung ist dadurch neu geschaffen worden. Das Alles betrachtet Pfizer nicht scharf genug, seine Abhandlung ist voll trefflicher Bemerkungen, aber diese sind nicht geordnet, und das Ganze erscheint daher nicht selten confus. Das ist die natürliche Folge vom Naturalismus in der Aesthetik. *M—n.*

2150. Rec. von Bülow das Novellenbuch Th. 2—4, Sue der Salamander, übers. von Alvensleben, u. dem Taschenbuche: Helena, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 95; von W. Förster Eurynome 1837 u. Cosmar Berl. Theater-Alm. 1837, Ebend. Erg. Bl. Nr. 34; von Lenau's Frühlingsalmanach 1835. 1836, Ebend. Nr. 36; von Baudissin Ben Jonson u. seine Schule, u. Boas deutsche Dichter 1r Bd., Ebend. Nr. 38.

Miscellen.

2151. *Todesfälle.* Am 21. Jan. zu London der Prof. Dr. Rob. John Thornton. — Am 1. Febr. ebendas. der Naturforscher E. Donovan. — Am 11. Febr. zu Winchester das Mitglied des königl. Collegii der Wundärzte Dr. John Latham (geb. zu Eltham in Kent am 27. Juni 1740.) — Am 22. Febr. zu York Mifs Elisabeth Wright Macauley, 52 Jahr alt. — Am 1. Mai in Green Park der Lord-Lieut. der Grafschaft Worcester, Dr. der Rechte Will. Henry Lord Lyttelton (geb. am 3. April 1782.) — Am 21. Mai zu Shaftesbury der ehemal. Archivar Charles Bowles, 71 Jahr alt. — Am 14. Juni zu Marlwood bei Thornbury in Gloucestershire der Dr. med. Andrew Carrick, 70 Jahr alt. — Am 29. Juni zu Paris durch Ertränkung in der Seine die ehemalige Herausgeberin des St. Simonistischen Journals „La femme libre." — Am 6. Juli ebendas. der General P. Alex. J. Allent (geb. zu Saint-Omer am 2. Aug. 1772.) — Am 14. Juli zu Hanau Jacob Gehring. — Am 20. Juli zu Goldberg auf einer Besuchsreise der Prorector u. Prof. am Elisabeten-Gymn. zu Breslau Joh. Friedr. Häuel, im 50. Lebensj. — Der Dr. der Philos. Prof. A. W. Schmolck (s. Nr. 1982) starb am 29. Juli im 72 Jahre. — In Jekaterinodar in Kaukasien der russische Dichter Beatuscheff. — Am 6. Aug. zu St. Petersburg der Freiherr P. Schilling von Cannstadt. — Am 20. Aug. zu Stockholm das Mitglied der dort. Akademie der Wissensch. Gen.-Lieut. Graf Franc Sparre.

2152. *Beförderungen.* Der Director des Gymnasiums in Quedlinburg Dr. Ranke zum Director des Gymnasiums in Göttingen, und der Director des Gymnasiums in Schleusingen Prof. Dr. Richter zum Director des Gymnasiums in Quedlinburg. — Prof. Trendelenburg in Berlin zum ordentl. Prof. in der philosoph. Facultät der Univers. Kiel. — Der bisher. Privatdocent an der Univers. Giefsen Dr. Carl Ludw. Sell zum aufserord. Prof. der Rechte.

2153. *Ehrenbezeugungen.* Alexander Duval, Bouilly u. Meyerbeer sind zu Officieren der Ehrenlegion ernannt worden.

2154. *Notizen zur Gel. Gesch.* Nekrolog des Domherrn und ord. Prof. der Breslauer Univers. Georg Dominik Berg (geb. 10. Juni 1798 zu Voltlage unweit Münster in Westphalen, gest. 19. Juli 1837 zu Reinerz), in: Schles. Provinz. Bl. Bd. 106. S. 69. 70.

2155. *Gel. Gesellsch. u. wiss. Institute.* Lections-Katalog der Univers. Bern im Wintersem. 183$\frac{7}{8}$, in: Allgem. Ztg. 1837. Aufserordentl. Beil. Nr. 418. 419; von Freiburg im Breisgau, Ebend. Nr. 420. 421.

2156. *Preisaufgabe.* Der Académie des inscriptions et belles-lettres in Paris für 1839: Examen critique des historiens anciens de la vie et du règne d'Auguste.

2157. *Preisaufgaben* der königl. norwegischen Gesellschaft der Wissenschaften: 1. Kann die Freiheit des Menschen aus dessen Selbstbewufstseyn hergeleitet werden? — 2. Wie stellt die Geschichte die Sitten u. die Lebensweise des norwegischen Landvolks in den drei nächst vorhergehenden Jahrhunderten dar? Termin: Ende Juni 1838. Preis: eine guldene Medaille 18 Speciesducaten schwer.

2158. *Preisaufgaben* der holländ. Gesellschaft der Wissenschaften zu Harlem: in: L'Institut. 1ère section. Nr. 217. Termin: 1. Jan. 1839. Preis 150 Fl.

2159. *Neue Zeitschriften.* Der Ex-Redacteur der „Theater-Chronik, L. v. Alvensleben in Leipzig, will vom Juli 1837 an gerechnet eine neue Zeitschrift gleicher Tendenz unter dem Titel: „Der Theaterfreund. Blätter für Mitglieder u. Freunde des Theaters." herausgeben: wöchentlich 4 Nrn. gr. 4. Der Jahrg. 8 Thlr. Die Nr. 1 ist als Probe erschienen. — Adam Kasperowski wird vom Octbr. d. J. eine polnische Zeitschrift für Erfindungen u. Landwirthschaft in Lemberg herausgeben: jede Woche 1 Bog. 4. Preis des Jahrgangs 10 Fl. C. M.

2160. *Auctionen.* Am 2. Octbr. u. f. Tage zu Frankfurt a. O. die Bibliothek des ehemal. Klosters zu Neuzelle. Katalog bei Auct.-Comm. Vogel in Frankfurt a. O. — Im Novbr. zu Zürich Bibliothek des Prof. J. Breml. Katalog bei J. J. Siegfried das.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

2161. I. *Philosophie.* Bolzano, Wissenschaftslehre. Versuch einer ausführl. u. gröfstentheils neuen Darstellung der Logik. Mit Vorrede von Heinroth. 4 Bde. Sulzbach, v. Seidel. gr. 8. 5$\frac{1}{3}$ Thlr.

2162. II. *Theologie.* Marianisches Andachtsbüchlein, nebst geschichtl. Bericht üb. den Ursprung u. die Wirkungen der wunderbaren Medaille. Grätz. (Ferstl.) 12. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Brenner, System d. kathol. spekulativen Theologie. II. 1. Construction d. kathol. spekulat. Theologie. 1e Abth. Regensbg., Manz. gr. 8. 1$\frac{1}{3}$ Thlr. — Bunyan, die Pilgerreise nach dem Berge Zion. Aus d. Engl. Mit Holzschnitten. Hambg. (Lpzg., Barth.) 32. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Dieffenbach, das Fest der Einweihung d. evang. Prediger-Seminars u. der Taubstummenanstalt zu Friedberg. Friedberg, Bindernagel. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Diözesan-

Digitized by Google

Statuten für d. Bisthum Maiuz im Grofsherzogth. Hessen u. bei Rhein. Mainz, Kirchheim, Sch. u. Th. gr. 8. ⅓ Thlr. — Dissertatio de non introducenda solemni benedictione in templum puerpera cathol. cujus non est a cathol. parocho baptista. Löwen. (Ebend.) gr. 8. ⅓ Thlr. — Filomena, die heilige Jungfrau u. Martyrin, nebst Andachtsübungen z. Verehrung dieser Heiligen. (Görlitz, Fersst.) 16. ⅓ Thlr. — Fleck, wissenschaftl. Reise etc. II. 3. Theil. Reisefrüchte. 3e Abth. Lpzg., Barth. gr. 8. 2 Thlr. — Die wesentliche Gegenwart Jesu Christi in der wunderthätigen Hostie etc. N. A. Mit Holzschnitten. Augsbg. (Regensbg., Manz.) 12. ⅓ Thlr. — Gelobt sey das allerheiligste Sakrament des Altars. Ein Gebetbuch bei Besuchungen des hochwürd. Gutes. Ebend. gr. 12. ⅓ Thlr. — Gofsler, Abba. Vollständ. Gebetbuch f. d. Gläubigen der Kirche Christi. Frankf. a. M., Varrentrapp. 8. ⅔ Thlr. — Ders., Kyrie eleison! Vollständ. Gebetbuch. Mit 1 engl. Stahlstich. Köln, Rénard u. D. gr. 12. ⅔ Thlr. — Gügler, nachgelass. Schriften. 5r Thl. Aufsätzliche Predigten. Sarmenstorf, (Regensbg., Manz.) gr. 12. 1 Thlr. — Der christl. Hausfreund. E. Sammol. von Betrachtungen, Lebensbeschreibungen etc. zur Belehrung u. Erbauung von S. Richter. Mit Holzschnitten. Frankf. a. M., Brönner. Lex. 8. 1¼ Thlr. — Hosianna. Vollständ. Gebetbuch für kathol. Christen. 2r Abdr. Mit 1 engl. Stahlst. Köln, Rénard u. D. gr. 12. ⅔ Thlr. — Huber, Perlen aus der Vorzeit oder Gebete der Heiligen. Mit 15 Steindr. Luzern, (Augsbg., Kollmann.) 12. ⅓ Thlr. — Hungari, Theomelo, Kathol. Andachtsbuch f. Liedern und Betrachtungen. Mainz, Kirchheim, Sch. u. Th. gr. 12. ⅔ Thlr. — Jacoby, religiöse Rhapsodieen. Blätter f. die höchsten Interessen. Berlin, Heymann. 8. 1 Thlr. — Kempis, von der Nachfolge Christi. Augsbg., Kollmann. 12. ⅔ Thlr. — Leitstern auf der Bahn des Heils. 17r Bd. od. N. F. 11r Bd. Das Bibl eines vollkommenen Christen, von St. Jure. Regensbg., Manz. gr. 12. 1½ Thlr. — Die Milch der lauteren göttl. Wahrheit, d. i. Katech. f. böhm. Brüder-Gemeinden. A. d. Franz. Verb. u. Comp. 8. ⅓ Thlr. — Odilo, das tragische Ende der Londoner Carthause genannt zum englischen Grufse. Mainz, Kirchheim, Sch. u. Th. gr. 12. ⅓ Thlr. — Riffel, Trauerrede auf Locherer. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Geistl. Schatzkammer, d. i. Lehr-, Gebet- u. Betrachtungs-Büchlein f. fromme Katholiken. Augsb. (Regensbg., Manz.) 12. ⅔ Thlr. — Schirmer, Gebet, Predigt u. Rede am Tage d. Weihe des neu erbauten Altars der St. Marienkirche. Greifsw., Bamberg. gr. 8. ⅓ Thlr. — Christl. Unterweisungen in Lehren u. Beispielen. A. d. Franz. Verb. u. verm. von Huber. Zug. (Augsbg., Kollmann.) gr. 8. ⅔ Thlr. — Le Christianisme démontré par les traditions catholiques. Par M. l'abbé de La Chadenède. T. II. Paris. 21½ Bog. gr. 12. — Le Purgatoire. Traité historique, dogmatique et moral. Par M. l'abbé Th. Perrin. T. I. Paris. 17½ Bog. gr. 12. — Robinson's greek and english Lexicon of the New Testament, edited by Dr. Bloomfield. London. 8. 1 L. 8 sh.

2163. III. *Geschichte.* Bannwart, Gesch. der Schweiz. Luzern. (Augsbg., Kollmann.) gr. 12. 1 Thlr. — Hase, Paläologus. Kleine Schriften meist antiquar. Inhalts. Mit 1 Lithogr. Tafel. Lpzg., Hinrichs. gr. 8. ⅔ Thlr. — Köppen, literar. Einleitung in die nordische Mythologie. Berlin, Bechtold u. H. gr. 8. 1½ Thlr. — Lorentz, die allgemeine Geschichte der Völker u. ihrer Cultur. 2r Thl. Mittelalter. Elberfeld, Büschler. gr. 8. 1½ Thlr. — Lothario, das Leben Napoleons. 1e Lief. Stuttg., Metzler. gr. 8. ⅓ Thlr. — Memoiren des Friedensfürsten Don Manuel Godoy. Aus d. Franz. von Diezmann. 4r Bd. Lpzg., Kollmann. 8. 1½ Thlr. — Pütz, Grundriss d. Geographie u. Geschichte f. d. mittlern Klassen der Gymnasien etc. 1e Abth. Alterthum. 2e Aufl. Köln, Rénard u. D. gr. 8. ⅓ Thlr. — Sädtl, Maximilian Joseph, König von Baiern. Sein Leben u. Wirken. Stuttg., Scheible. gr. 8. 1½ Thlr. — Uebrein, zur Urgeschichte d. Jonischen Stammes. Vermuthungen, etc. Stuttg., Metzler. gr. 8. ⅓ Thlr. — Venturini, Chronik des 19n Jahrh. N. F. 10r Bd. Pragmat. Gesch. unserer Zeit. — Das J. 1835. — Lpzg., Hinrichs. gr. 8. 2½ Thlr. — Essai hist. sur la ville d'Étampes (Seine-et-Oise). Par M. de Mont-Rond. T. II. Étampes. gr. 8. mit 5 Lithogr. 7½ Fr. — Histoire d'Espagne. Par M. Rosseeuw Saint-Hilaire. T. II. Paris. gr. 8. 8 Fr. — Histoire de l'Empire ottoman. Par J. de Hammer. Trad. par J. J. Hellert. T. IX. X. et Atlas de livr. Paris. gr. 8. 20 Fr.

2164. IV. *Philologie.* Authologie engl. Prosaisten des 18n u. 19n Jahrh. Deutsch bearb. als Hdbch. z. Uebersetzen ins Engl. von Fränkel u. Burckhardt. 2r Curs. Berlin, List u. K. 8. ⅓ Thlr. — Bibliotheca nova scriptorum lat. ed. Panckoucke. XII. Plinii Secundi historia naturalis ed. Jasson de Grandsagne et Cuvier. Vol. II. Lpzg., Barth. Lex. 8. 1½ Thlr. — Fritsche, de Aoristi Graecorum vi ac potestate. Dissert. crit. Frankf. a. M., Varrentrapp. gr. 4. ⅔ Thlr. — Fuchs, Lehrbch. d. span. Sprache. Lpzg., Serig. gr. 8. ⅔ Thlr. — Hoffmann Fallerslebensis, horae Belgicae. Pars V. Lautoloei oule die scone Sandrijn. Renout van Montalbaen. Breslau, Aderholz. gr. 8. ⅔ Thlr. — Michelsen, histor. Uebersicht des Studiums der lat. Gramm. Hamlg., Perthes B. u. M. gr. 8. ⅓ Thlr. — C. O. Müller, quam curam respubl. apud Graecos et Romanos litteris doctrinisque colendis et promovendis impenderit quaeritur. (Jubelprogramm.) Göttingg., Dieterich. gr. ⅓. ⅓ Thlr. — Real-Encyclopädie d. klass. Alterthumswissenschaft, herausgeg. von Pauly. 1e Lief. Stuttg., Metzler. gr. 8. ⅓ Thlr. — Tobler, appenzell. Sprachschatz. Zürich, Orell, F. u. Co. Lex. 8. 4 Thlr. — P. Virgilii Maronis opera, ad optimorum librorum fidem ed. etc. Forbiger. Pars II. Lpzg., Hinrichs. gr. 8. 1½ Thlr. — Essai sur la langue et la philosophie des Indiens. Trad. de l'allemand de Fréd. Schlegel; et suivi d'un Appendice contenant une dissertation sur la philosophie des tems primitifs. Par M. A. Mazure. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Sylloge of ancient unedited coins of greek cities and kings, from various collections principally in Great-Britain. By James Millingen. London. 12 Bog. gr. 4. u. 4 pl.

2165. V. *Jurisprudenz.* Barth, Lexikon d. Bayerischen Gesetze, Verordnungen, Instructionen u. Reglementar-Verfügungen. 35r—41r Bd. Augsbg., Schlosser. 8. 5½ Thlr. — A. W. Cramer, kleine Schriften, nebst Nitzsch memoria Crameri. Mit Eink. von Ratjen. Lpzg., Hinrichs. gr. 8. 1½ Thlr. — Eichel, tabulae processus Saxonici. Lpzg., Serig. gr. 8. ⅓ Thlr. — Hackenberg, das Vormundschaftswesen d. Preufs. Rheinprovinzen. Neufs. (Köln, Rénard u. D.) gr. 8. ⅔ Thlr. — Neubert, Hdbch. des im Königr. Sachsen mit Einschluss d. Ober-Lausitz geltenden Kirchen-, Ehe-, u. Schulrechts. 3 Bde. Lpzg., Serig. gr. 8. 4 Thlr. — Schröter, systemat. Repetitorium des allgem. Landrechts mit vollständ. Vergleichung d. gemeinen Rechts. 1e Lief. Berlin, Heymann. gr. 8. ⅔ Thlr. — Snell, Hdbch. d. schweizer. Staatsrechts. 1r Bd. Bundesstaatsrecht. 1e Lief. Zürich, Orell, F. u. C. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ziegler, quaestiones ad jus Rom. pertinentes. Lpzg., Serig. gr. 8. ⅓ Thlr. — Pladdover pron. par Me. Ph. Dupin pour la défense de M. le gén. de Rigny, devant le conseil de guerre séant à Marseille le 1er juillet 1837. Paris. 9 Bog. gr. 8. u. 1 Plan.

2166. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Klenze, histor.-polit. Versuch das Bewufstseyn der Gegenwart zu ergründen. 2e Abth. Organismus des Staatsbaues. 1r Thl. Hamlg., Perthes B. u. M. gr. 8. 2½ Thlr. — Exposé de quelques principes ou moyens d'économie publique en France. Par Ch. L*** Paris. gr. 12. 4½ Fr. — Manuel des inventeurs et des brevetés. Par Perpigna. 2e édit., augm. de la législation étrangère. Paris. gr. 8. 3½ Fr.

2167. VII. *Naturwissenschaften.* Büttger, tabellar. Uebersicht der specif. Gewichte der Körper. Frankf. a. M., Brönner. schmal gr. 4. 1⅓ Thlr. — Die 4 Elementargeister od. neueste Entdeckungen aus dem Gebiete des All. Versiegelten Arkanum. (Köln, Rénard u. D.) 4 Thlr. — Hornschuh und Schilling, Verzeichniss der in Pommern vorkommenden

Digitized by Google

Vögel. Greifswald. (Bamberg.) gr. 8. ¼ Thlr. — Kützing, Compendium der gesammten Naturgeschichte. Nordhausen, Müller. ½r. 8. 1 Thlr. — Löwig, die Bestandtheile u. Entstehung der Mineralquellen. Die Mineralq. von Baden im Canton Aargau. Zürich, Schulthefs. gr. 8. 1⅛ Thlr. — Martini u. Chemnitz, Conchylien-Cabinet. Neu herausgeg. u. vervollst. von Küster. IV. 1. Nürnbg., Bauer u. R. gr. 4. 2 Thlr. — Allgem. Taschenbibl. der Naturwissenschaften. Nr. XXIX. Grundrifs d. Geologie von Hartmann. 1s Bdchn. Zittau, Nauwerk. 8. ⅓ Thlr. — Bell' History of British Quadrupeds. 200 Abbild. London. 16. 1 L. 8 sh.; gr. 8. 2 L. 16 sh.; imp. 8. 4 L. 4 sh. — Johnson on Change of Air. 4th edit. London. 8. 9 sh.

2168. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Clemens, Beobachtungen üb. die weifse schmerzhafte Schenkelgeschwulst der Kindbetterinnen. Frankf. a. M., Varrentrapp. gr. 8. ⅛ Thlr. — De la physiologie de l'organe de l'ouïe chez l'homme. Par P. J. Vidal. Paris. 5½ Bog. gr. 8. — Traité de la goutte et des maladies goutteuses. Par S. A. Turck. Paris. gr. 8. 8 Fr. — Traité prat. sur les maladies des organes génito-urinaires. Par le dr. Civiale. 1ère partie. Maladies de l'urêtre. Paris. gr. 8. mit 3 pl. 7 Fr.

2169. IX. *Geographie.* Hempel, geogr.-statist.-histor. Hdbch. des Mecklenbg. Landes. 1. 2. Güstrow, Frege. gr. 8. ⅔ Thlr. — Streit, die math. Geographie in Verbindung mit dem Gebrauch des Globus. Mit 4 Figurentafeln. Berlin, Schröder. gr. 8. ⅔ Thlr. — Guide historique et pittoresque du voyageur en Europe. Par M. Louis Clerc. Paris. 35 Bog. gr. 8. — Voyage du maréchal duc de Raguse en Hongrie, en Transylvanie, dans la Russie méridionale, en Crimée et sur les bords de la mer d'Azoff, à Constantinople, dans quelques parties de l'Asie mineure, en Syrie, en Palestine et en Egypte. T. III. IV. (letzter) Paris. gr. 8. 16. Fr. — Voyages aux îles du grand océan, contenant des documens nouveaux sur la géographie physique et politique, la langue, etc., depuis les tems les plus reculés jusqu'à nos jours. Par J. A. Moerenhout. 2 Vol. Paris. Mit 4 Lith. und 1 Karte. 20 Fr. — A Hand Book for Travellers in Southern Germany. London. gr. 8. 9½ sh.

2170. X. *Mathematik.* Tobisch, fafsl. Darstellung der Elemente der Differential-Rechnung. Breslau, Grafs, B. u. Co. gr. 4. ⅝ Thlr. — Théorie nouvelle de l'équilibre et du mouvement des corps. Par P. D. Saint-Guilhem. Toulouse. 12½ Bog. gr. 8. u. 1 pl.

2171. XII. *Pädagogik.* Diesterweg, Anweis. z. Gebrauch des Leitfadens f. d. Unterr. in d. Formen- u. Gröfsenlehre. 2e Aufl. Lpzg., Crayen. gr. 8. 1 Thlr. — Heuser, der Jugendfreund, ein Lehr- u. Lesebuch. M. 3 Bildern. Elberf., Büschler. gr. 12. ⅓ Thlr. — Jäger, Briefe an einen jungen Schulmann in Betreff seiner Fortbild. Schwäb. Gemünd. (Lpzg., Meifsner) Lex. 8. ⅓ Thlr. — Klima, 1000 Aufgaben u. Ausarbeitungen zur Uebung und als Muster in schriftlichen Aufsätzen. Grätz, Ferstl. 8. ⅓ Thlr. — (Liebler) Andeutungen über die Fortschritte der Deutschen im Staats- und Kriegswesen, in Sitte und Glauben etc. Mannheim, Schwan u. G. 8. ⅓ Thlr. — Meier, Jüdchen Levi. Erzählung für die Jugend. Regensburg, Manz. 12. ⅓ Thlr. — Menzel, die Religion dargestellt in biblischen Erzählungen f. Kinder. Bairenth, Grau. 8. ⅓ Thlr. — Rothacker, auserles. Geschichten a. d. Thierwelt. M. 3 Bildern. Schwäb. Gemünd. Lpzg., Meifsner. 8. ⅓ Thlr. — Zeheter, Anleit. z. method. Behandl. d. Unterrichts in d. deutsch. Sprache f. deutsche Schulen. 2e Aufl. Regensb., Manz. gr. 8. ⅓ Thlr. — Histoire et Modèles de la littérature française. Par M. Léon Halevy. 2 Vol. Paris. 18. 5 Fr. (Zur Bibliothèque d'éducation gehörig.)

2172. XIII. *Gewerbskunde.* Pons, allgem. Zeitung des Actienwesens. 1837. Lpzg., Güntz. gr. 8. 2⅔ Thlr.

2173. XIV. *Landwirthschaft* etc. Block, die einfache landwirthschaftl. Buchführ. u. Rechnungslegung. Breslau, W. G. Korn. gr. 4. ⅔ Thlr. — Ders., Mittheilungen landwirthschaftl. Erfahrungen, Ansichten u. Grundsätze. 2r B. Ebend. gr. 4. 4⅓ Thlr. — Homöopath. Heilversuche an kranken Hausthieren. 1r Brief. Heilung der Pferde. 2e Ausg. Magdebg., Heinrichshofen. gr. 8. 1⅓ Thlr.

2174. XV. *Schöne Literatur.* Ainsworth, Crichton. A. d. Engl. v. Lindau. 2r Bd. Lpzg., Kollmann. 8. 1½ Thlr. — Berthold, Novellen, eingel. v. Tieck. 2r Thl. Prinz v. Massa, dramat. Novelle. Bunzlau, Appun. gr. 8. 1 Thlr. — Bohemus, (Opiz) Regina Sidonia, Histor. Roman. 2 Thle. Ebend. 16. 1⅔ Thlr. — Bulwer's Werke, 40r u. 41r Thl. Athen's Aufschwung u. Fall. 1r u. 2r Thl. Zwickau, Schumann. 16. ⅔ Thlr. — Emmerling, Gedichte. Schleusingen, Glaser, gr. 12. ⅓ Thlr. — Gay-Girardin, der Marquis v. Portanges. A. d. Franz. übers. v. F. Tarnow. 1r Tbl. Lpzg., Kollmann. 8. 1½ Thlr. — Helena, Taschenbuch f. 1838. M. Beitr. v. Schefer, Scävola, Hanke u. Herlofssohn. Nebst 6 Stahlst. Bunzlau, Appun. 16. 2½ Thlr. — Incledon, the Taunns, or Doings and Undoings. Mainz, Kirchheim, Sch. u. Th. gr. 8. 2½ Thlr. — Das Pancratius-Brünnche, e Meenzer Local-Stickelche in ähm Ufzng. Ebend. gr. 12. ⅓ Thlr. — Frau Charles Reyband, Mutter u. Tochter. A. d. Franz. übers. v. F. Tarnow. 1r Bd. Lpzg., Kollmann. 8. 1⅓ Thlr. — Sand, Jaques. 1 Thlr. Ebend. 8. 1⅔ Thlr. — Satori, der Riese v. Livorno od. die Geheimnisse d. Schlosses Varmontell. Histor. Erzähl. Berlin, Schröder. 8. 1⅓ Thlr. — Scävola, der Veteran u. sein Sohn. Novelle. 2 Thle. Bunzlau, Appun. 8. 2⅓ Thlr. — Seidel, Eginhard u. Emma, Drama. Ebend. gr. 8. 1 Thlr. — Seume, sämmtl. Werke. 2e Lief. Lpzg., Hartknoch, schmal gr. 4. 1 Thlr. — Silesius, Tag- u. Nachtfalter. Bunzlau, Appun. 8. 1⅓ Thlr. — Souillé, der Ehrenmann. A. d. Franz. v. Kruse. 1r Tbl. Lpzg., Kollmann. 8. 1¼ Thlr. — Theobald im Osten, Schicknngen, Novelle. Bunzlau, Appun. 8. 1⅓ Thlr. — Chants du Néophyte. Poésies catholiques. Par M. J. Latour (de Saint-Ilars.) Toulouse. gr. 8. 6 Fr. — Jeanne d'Arc. Poëme. Par A. Bonvalot. Paris. 5½ Bog. 18. — Léon Mortal, ou le Matérialisme conséquent; suivi de Une mauvaise plaisanterie. Par Alph. Darton. 2 Vol. Paris. 44½ Bog. gr. 8. — Mauprat. Par George Sand. 2 Vol. Paris. gr. 8. mit 1 Bilde. 15 Fr. — Mélancolies poétiques. Poésies. Par Aug. Cavé, de Rouen. Paris. gr. 8. 7 Fr. — Une vie de jeune fille. Par Mme. Joséphine Junot d'Abrantès. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Opere complete di Silvio Pellico da Saluzzo. T. III. (Poesie inedite.) Paris, Baudry. gr. 12. 4 Fr.

2175. XVI. *Schöne Künste.* Byron, Genius d. Frauen. Hft 11—20. London, Black u. A. Lex. 8. 6⅔ Thlr. — Ders., Landschaften. Hft. 11—20. Ebend. Lex. 8. 5 Thlr. — Jarwart, Umrisse zu Uhlands Balladen u. Romanzen. Nürnberg, Bauer u. R. ½ Fol. 2½ Thlr. — Panorama d. Rheins v. Köln bis Mainz. Mit 44 Ansicht. u. Text. Köln, Rénard u. D. In Etuis, deutsch od. franz. ⅔ Thlr. — La villa pia des jardins du Vatican, architecture de Perro Ligorio; publiée dans tous ses détails par Jules Bouchet, architecte, avec une Notice histor. sur l'auteur de ce monument, et avec un texte descriptif, par Raoul-Rochette. Paris. 8 Bog. Fol. u. 24 pl. 30 Fr.

2176. XVII. *Vermischte Schriften.* Adrefs. Handbuch d. Herzogth. Sachsen-Coburg u. Gotha f. 1837. Coburg, (Meusel u. S.) 8. ⅔ Thlr. — Clemens, Vorträge vermischten Inhalts geh. im Museum zu Frankfurt a. M. Frankf., Varrentrapp. gr. 12. ⅔ Thlr. — v. Gelbke, Ritterorden u. Ehrenzeichen d. Preufs. Monarchie. Erfurt, Otto. gr. 8. 1 Thlr. — Stückrad, Programm für das Gutenbergs-Jubiläum des 19ten Jahrh. Offenbach, Wächtershäuser. 8. ⅞ Thlr. — Von der Mur. Lustiges aus Ober- u. Freundliches aus Untersteier. 1s 2s Floss. Grätz, Ludwig. (Lpzg., Mag. f. Ind.) ⅓ Thlr.

Redacteur: Dr. *Karl Büchner.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Digitized by Google

Literarische Zeitung.

1837. № 38.

(Ausgegeben Berlin den 13. September 1837.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1837 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

I. Philosophie.

2177. *Die Idee der Freiheit und der Begriff des Gedankens.* Von Dr. *Karl Bayer.* Nürnberg, Bauer und Raspe. 1837. 14½ Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Das Absolute, das, was die Philosophie überhaupt und allein zu erkennen sucht, Gott, als den Geist begriffen zu haben, wissen wir als das Resultat unserer Philosophie. Es ist dieses Wissen schon zum Bewufstseyn unserer Zeit geworden. Aber jenes Resultat erweiset sich erst als die Wahrheit, wenn der Geist nicht blofs in dem weltanschauenden Gedanken seine sich selbst bewegende Genesis findet, sondern eben so sehr und vielmehr sich in sich, in seiner Weltentbundenheit als Princip, aber zugleich als in sich beschlossenes u. erfülltes Princip, als weltenkräftiges Princip in seiner Göttlichkeit sich zu begreifen vermag. Dies ist d. Postulat jenes Resultates, den Geist als Gott zu denken, das Problem. Nach der phänomenologischen u. ontologisch-logischen Entwickelung des Geistes ist die pneumatologische gefördert: die Philosophie als „Wissenschaft des Geistes". Die „Geistigkeit" ist als das Element der Philosophie zu begreifen, mit der Idee, weil sie sich als der Schluss ergeben hat, anzufangen; sie ist zu denken in ihrer in sich beschlossenen „Einigkeit." Aber in sich ist der Geist nur, insofern er aus sich — insofern er frei ist. Die Idee der Freiheit ist das pneumatologische Princip, Gott als die Freiheit und die Freiheit in ihrer ursprünglichen selbstständigen Göttlichkeit, als Idee, ist das selbstthätige und in sich selbst erfüllte Princip des Geistes. Aber die Freiheit ist Idee und der Geist ist frei: weil er „aus sich sich verhaltend ursprünglich, als der Ursprung seiner selbst aber auch durch sich und als Grund seiner selbst auch aus sich, als sich selbst bestimmendes Gesetz, auch für sich und als Zweck seiner selbst auch in sich selbst aus sich, die sich mit sich selbst erfüllende Selbstthätigkeit, Act seiner selbst, der Gedanke ist": in welchem Begriffe erst jene Bestimmungen als wahrhafte Freiheitsbestimmungen und die Freiheit als die wahre Freiheit, als die göttliche Vernunft begriffen, so wie der Gedanke erst in dem Begriffe, dieser Bestimmung des unendlichen universellen Geistes, Act der unendlichen Freiheit zu seyn, die Wahrheit ist. — In sich selbst aus sich verhält sich aber nur der Geist, insofern er aus sich sich verhaltend sich wesentlich zu sich verhält, als „Liebe." „Freiheit und Liebe sind Ideen," Bestimmungen des göttlichen Wesens. Freiheit ist aber Vernunft und Liebe ist Friede — und Freiheit ist Liebe und Friede Vernunft." „Gott ist die Freiheit, weil er die Liebe ist." Und dieser „unendlichen Freiheit und unendlichen Liebe ursprüngliche Einheit," dieses freie, reine Verhältnifs in sich ist der in der freien Selbstthat der Vernunft und in der „Liebe Selbstgefühl vollkommene, seelige, selbstgenügsame Geist." — „Gott ist der unendliche Geist. Was ist Geist? Selbstgenügsamkeit — ein Begriff, den alle Religionen suchen, der Begriff des Christenthums, der universelle, allen besonderen Auffassungen zum Grunde liegende Begriff des Christenthums: selbstgenügsame Geistigkeit." — „Gott als unendliche Freiheit, als Friede, als Genügsamkeit seiner in sich ist „„Licht, Liebe, Geist."" — „So ist der unendliche Geist." — Wir haben hiermit das Verhältnifs dieser Geistesphilosophie zur Wissenschaft, die Idee, als welche die Freiheit zum Gegenstand dieser Abhandlung gemacht ist, in ihren Begriffsbestimmungen, den Gang der Entwickelung, die Kategorien, welche der Verf. gefunden und gedacht hat, übersichtlich angedeutet. Diesem fügen wir, was den Inhalt und die Resultate der Abhandlung betrifft, noch die Bemerkung hinzu: dafs eben so wie dieselbe sich von selbst als eine metaphysische Begründung der Logik darstellt, eine gleiche, selbstständige Begründung der Ethik ein wesentliches Moment ihrer Entwickelung ist. — Schärfe und Tiefe der Speculation und ein aufserordentliches Talent, bei leichtester Darstellung durch eine stetige Steigerung der sich in sich selbst erfüllenden Entwickelung die schwersten Gedanken zur vollkommensten Evidenz zu bringen, sind durch dieses Werk beurkundet. Möglich war dies nur bei einer solchen Reife, bei einer solchen, durch das gründlichste und umfassendste Studium vermittelten Durchbildung der entwickelten Ideen, wie sie in der neuesten philosophischen Literatur nur selten anzutreffen ist. Und bewundern müssen wir die Kraft der Ausdauer, die, wie man sieht, längst concipirte Ideen, trotz der philosophischen Bewegungen und trotz der Anforderungen der Zeit zu schriftstellerischer Thätigkeit, zu solcher Vollendung in sich auszutragen vermochte; bewundern müssen wir diese wahrhaft sittliche Kraft um so mehr, da der Verf. auch eine leidenschaftliche Jugendkraft in dem Feuer tugendvoller „Vernunftbegeisterung" zu erkennen giebt, welches von dem Lichte der erkannten und erklärten Kategorien und Wesenheitsbestimmungen des Geistes aus die unsittlichen und unwissenschaftlichen Richtungen in unserem Leben und in unserer Literatur, wie ein verzehrender Blitz, zu beleuchten nicht unterläfst. — Es hat sich die Philosophie — es hat aber auch der grofse Philosoph, dessen Lehre wir rühmen, sein Fortleben uns bezeugt! *G.*

2178. Rec. von Brandis' Gesch. der Griech.-Röm. Philosophie Bd. 1., von Chr. Petersen, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 96—98; von Fischer de Hellenicae philosophiae principiis, von J. G. Fichte, Ebend. Nr. 99.

II. Theologie.

2179. *Wissenschaftliche Zeitschrift für jüdische Theologie*, von *Geiger.* (s. Nr. 371.) IIIten Bandes 2s Heft enth. die Judenheit und das Judenthum. Bedenken eines Laien. — Beiträge zur Beurtheilung des Thalmuds. Von Dr. W. Creizenach. (Fts.) — Der Grundzug der Liebe u. dessen Entwickelung im Judenthum. Von E. Grünbaum. (Schluss.) — Der Gottesstaat; von Dr. Steinheim. (3. Salvador u. Leo vom J. 1828. 4. Der Monotheismus nach Salvador u. Leo.) — Ueb. die jüdischen Trauergebräuche. Von Abr. Cohn. — Rec. von Hartmann's Beziehungen auf Grundsätze des orthodoxen Judenthums. — Fts. u. Schluss der Rec. neuer Schriften üb. chaldäische Sprache u. Literatur. — Erste Mittheilung aus der Leyden'schen Universitätsbibliothek. Von Dr. J. Dernburg. (Ueb. hebr. Handschriften.) — Nachricht üb. 45 ungedruckte u. mehrere gedruckte aber seltene Schriften. Von Dr. Fürst. — Nachrichten.

Digitized by Google

2180. Rec. von Theremin's Predigten vom Tode, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 107; von Gilbert's Predigten, Ebend. Nr. 108; von Hammer üb. d. Wesen des evangel. Geistlichen, Ebend. Nr. 110; von Käuffer christl. Leben, Ebend. Nr. 112; von Libri Vet. Test. apocryphi gr. ed. Apel, Ebend. Erg. Bl. Nr. 51; von Scharling's (dän.) einleit. Vorles. zum N. T., u. Germar Mängel der Takt-Interpretation, Ebend. Nr. 52; von Hirscher die christl. Moral, Ebend. Nr. 53. 54; von Hase confessio fidei ecclesiae evangel., Ebend. Nr. 54; von Tischer die Pflicht der Kirchlichkeit, Ebend. Nr. 56; von Fischer Casualreden u. Wallin Predigten u. Reden, Ebend.

III. Geschichte.

2181. I. *Allgemeine deutsche Biographie, oder Lebensbeschreibungen der berühmtesten und verdientesten Deutschen aller Zeiten.* Ein National-Werk für alle Stände. Herausgegeben, unter Mitwirkung mehrerer Gelehrten, von Dr. *Heinrich Döring.* Erster Band. Erste Lieferung. Heidelberg, Frankfurt und Leipzig, J. Engelmann. 1836. 4 Bog. gr. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — II. Gallerie deutscher Historiker. Herausg. von Dr. *H. Döring.* Erstes Bändchen. Auch unt. d. Titel: *Leben Joh. v. Müller's.* Nach seinen Briefen und andern Mittheilungen dargestellt von Dr. H. D. Zeitz, Webel. 1835. 15$\frac{1}{2}$ Bog. 16. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Hr. Dr. Heinr. Döring, bisher der allgemeine Biograph der deutschen Classiker, will in dem ersteren Werke nun auch der allgemeine Biograph aller berühmten und verdienten Deutschen werden. Leider scheint ihm dies nicht zu glücken. Das Werk sollte ein National-Werk für alle Stände werden, allein diese halten sich wahrscheinlich durch die Biographien im Conversations-Lexikon etc. in der fraglichen Hinsicht für befriedigt, genug, der Verleger hat dem Verf. erklärt, das Unternehmen aufgeben zu wollen. Ein neuer Verleger scheint sich nicht gefunden zu haben, u. so dürfte das Werk wol nicht fortgesetzt werden — Von der „Gallerie deutscher Historiker" ist indefs schon eine Fortsetzung „Schlözer's Leben", erschienen, die uns indefs noch nicht zugekommen ist. Was die vorliegende Biographie Joh. v. Müller's betrifft, so ist sie in der bekannten Manier des Verf. gearbeitet, d. h. er hat die vorhandenen gedruckten Materialien fleifsig, doch ohne gründliche Kritik, benutzt, reichlich Auszüge aus M.'s Briefen in seine Darstellung verwebt, mit einem Wort ein interessantes gutgeschriebenes Lesebuch geliefert, das als solches recht sehr zu empfehlen ist. Druckfehler in Namen u. Zahlen sind oft störend.

2182. *Wetzlar'sche Beiträge für Geschichte und Rechtsalterthümer*, herausgeg. von Dr. *Paul Wigand.* Erstes Heft. Wetzlar, Wigand. 1836. 6 Bog. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. Diese Hefte sind bestimmt, dem historischen Vereine, welcher seit dem 31. Mai 1834 in Wetzlar besteht, zum Organ seiner Mittheilungen zu dienen. Es wird daher darin, neben den mitzutheilenden urkundlichen Quellen u. einzelnen geschichtlichen Untersuchungen, auch über die Fortbildung dieses Institutes u. über seine Gesellschafts-Angelegenheiten Bericht erstattet werden. — Das erste Heft hat folgenden Inhalt: Das Reichskammergericht u. die westphälischen Femgerichte. Ein Beitrag zu der Geschichte der Letzteren. — Ueb. den Ursprung der Stadt Wetzlar. — Das Landgericht zu Mechtelnhausen. (Urkunde von 1476.) — Ist der Thurm auf dem Kalsmunt römisch? — Das zweite Heft (Ebend. 1837. 6 Bog. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr.) enth.: Alte Dorfweisthümer (aus dem 15ten u. 16ten Jahrh.) — Nachrichten von dem Archiv des ehemaligen Reichskammergerichts zu Wetzlar; vom Hofr. Dr. Dietz. — Historische Wichtigkeit des Archives. — Diplomatische Aehrenlese aus den Acten des Archives: 1. Kloster Odenheim im Creichgau. (Urkunden von 1122 u. f. J.) — 2. Grafen von Wölpe. Der Edle Mirabilis. Mirabilisbrock. (Urkunden von 1245 u. f. J.) — 3. Zur Geschichte der Landfrieden. (Urkunde-Nürnberg 1379.) — 4. Armannen. Leibeigene. Strafgesetze. (Auszüge aus einem alten Hausbuche, wahrscheinlich aus dem 15ten Jahrh.) — 5. Urfehde. (Urkunde von 1479.) — Urkunden des St. Marien-Stiftes zu Wetzlar. (Von 1249 u. f. J.) — Nachricht über den Wetzlar'schen Verein für Geschichte und Alterthumskunde.

2183. Rec. von Lachmann, die spartan. Staatsverfassung, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 106. 107, von Hüllmann Ius Pontificium d. Römer, Ebend. Nr. 108; von Schönhut Gesch. Hohentwiel's, Ebend. Nr. 109; von Montalembert hist. de Ste. Elisabeth de Hongrie, Ebend. Nr. 111. 112; von Justi Elisabeth die Heil. 2te Aufl., Ebend. Nr. 112.

IV. Philologie.

2184. *Institutiones linguae Samaritanae ex antiquissimis monumentis erutae et digestae, integris paradigmatum tabulis indicibusque adornatae; quibus accedit Chrestomathia Samaritana maximam Geneseos partem et selecta reliquorum Pentateuchi librorum capita complectens, notis criticis exegeticis illustrata et Glossario locupletata a Friderico Uhlemanno,* Phil. Dr. Theol. Lic. in universitate Friderica Guilelma Berolin., Gymnasii ej. nom. Professore, etc. Pars I. II. Leipzig, Tauchnitz. 1837. 34 Bg. gr. 8. 3$\frac{1}{3}$ Thlr. — Des Verf. frühere grammatische Schriften über semitische Sprachen fanden im Allgemeinen eine so günstige Aufnahme, dafs z. B. desselben syrische Grammatik auf den meisten Universitäten Deutschlands als Lehrbuch zum Grunde gelegt ist. — Der fleissige Verf. legt dem Publicum hiermit auch eine Samaritanische Sprachlehre vor, die bei dem lebhaften Studium orientalischer Sprachen längst in so fern Bedürfnifs geworden war, als bei neuerer unausgesetzter Erforschung sprachlicher Elemente die früheren sehr spärlich ausgestatteten Grammatiken, selbst die von Cellarius verfafste, kaum den Anforderungen unserer Zeit genügen konnten. Der Verf. unternahm es daher, und besonders auf Aufforderung von Herrn Tauchnitz, mit Benutzung der bisher über diese Sprache abgefassten Schriften, vorliegende Institutionen, wie derselbe seine Sprachlehre nennt, herauszugeben. — Die der Grammatik vorausgeschickten Prolegomena handeln in bündiger Kürze theils vom Ursprunge der Samaritaner, ihren Wohnsitzen, den Verhältnissen derselben zu andern Völkern, theils von ihrer Religion und ihren Schriften, welche dem Verf. bei Abfassung seines Lehrbuchs zur Grundlage dienten. Die Grammatik selbst behandelt im ersten Theile die Consonanten und Vokale, üb. welche der Verf. genaue und gründliche Untersuchungen angestellt, in ihren gegenseitigen Beziehungen, die aus den verwandten Dialecten auf das Samaritanische anzuwendenden orthographischen Zeichen, so wie die diakritische Linie, üb. deren verschiedenen Gebrauch treffende Beispiele beigebracht werden. Der zweite Theil umfafst die Redetheile, zuerst das Pronomen, dann das Verbum in der Ausführlichkeit, die beiden als Grundpfeilern der Sprache und Grammatik gebührt, nebst einigen die Conjugation veranschaulichenden Tabellen; diesem folgt das Nomen, dann das Adjectivum und Zahlwort, endlich die Partikeln. Den dritten Theil, die Syntax umfassend, welche entweder in früheren Sprachlehren ganz fehlte, oder in einigen geringen Bemerkungen bestand, hat der Verf. wie die früheren Abschnitte mit lobenswerthem Fleifs und grofser Genauigkeit behandelt und so seine dem gegenwärtigen Standpunkte orientalischer Sprachkunde entsprechenden Forschungen durch gut gewählte und passende Beispiele begründet. — Angehängt sind der Grammatik vollständige Paradigmata sowohl des Verbums als des Nomens und der Präpositionen, nebst einem vergleichenden Samaritanischen Alphabet, worin jedoch in der Phönizischen Buchstaben-Reihe der zweite Buchstabe aus Versehen den er-

Digitized by Google

sten Platz einnimmt; einen passenderen Platz hätte jedoch dies vergleichende Alphabet S. 3. gefunden. — Die beigefügten genauen Indices erleichtern sehr den Gebrauch des Werkes, und die leichte, fafsliche Sprache, durch welche der Verf. den oft schwierigen grammatischen Ausdruck wiedergegeben hat, verdient überdiefs besondere Beachtung. Den zweiten Haupttheil der Institutionen macht eine zweckmässig geordnete Chrestomathie aus, die den gröfsten Theil der Genesis und ausgewählte Abschnitte der übrigen Bücher des Pentateuch enthält, deren Verständnifs durch critische und exegetische Anmerkungen erleichtert wird. Das beigegebene Glossar ist vollständig und erläutert mit Bezugnahme auf die verwandten Dialecte gründlich die einzelnen oft schwierigen Wörter. — Die äufsere Ausstattung des Werks durch sauhern, deutlichen Druck und gutes Papier, sowie die treffliche Ausführung der zu diesem Werke neu geschnittenen Samaritanischen Typen sichern dem Herrn Verleger die Anerkennung und den Dank der Freunde der orientalischen Litteratur.

2185. Rec. von Vater die Aleaden des Sophokles, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 100; von Velleji Paterculi Hist. ed. Kreyfsig, Laurent Loci Vellejani und Halm Emendatt. Vellejanae, von F. Haase, Ebend. Nr. 100—104; von Marquardt Cyzicus u. s. Gebiet, von dems., Ebend. Nr. 110; von Kriegk Beitr. zur Geographie von Hellas 1s Heft, von dems., Ebend. Nr. 111; von Papinii Statii ad Calp. Pis. poemation ed. Beck, Ebend. Erg. Bl. Nr. 51.

VII. Naturwissenschaften.

2186. *Botanischer Wegweiser* oder practische Anweisung zweckgemäfs das Studium der Botanik zu beginnen, die Terminologie und Systemkunde zu studiren, botanische Werke zu benutzen, Pflanzen zu bestimmen, zu untersuchen, zu beschreiben, zu sammeln, einzulegen, zu trocknen, und ein Herbarium anzulegen; nebst einem Anhange, enthaltend die nähere Erörterung einiger schwierigen Pflanzenfamilien. Für junge Botaniker entworfen von Dr. *Wilh. Ludw. Ewald Schmidt*, practischem Arzte etc. zu Stettin. Stettin, 1837. Nicolai. IV u. 118 S. gr. 8. ⅓ Thlr. — Der vollständige Titel überhebt uns einer weiteren Angabe des Inhaltes dieses sehr verständig abgefafsten, mit vieler Umsicht und reicher Erfahrung geschriebenen Werkchens, das wir mit vielem Vergnügen gelesen und in jeder Hinsicht befriedigt aus der Hand gelegt haben, weshalb wir es denn auch mit voller Ueberzeugung sowohl allen Anfängern in der Botanik, die hier Vieles von den Schwierigkeiten, welche sich ihren Versuchen, Pflanzen wissenschaftlich zu bestimmen und kennen zu lernen, in den Weg stellten, beseitigt finden, als auch Lehrern, die manchen practischen Wink, wie sie den Unterricht in der Botanik bei Anfängern einzurichten haben, wenn sie sich eines glücklichen Erfolges ihrer Bemühungen um dieselben erfreuen wollen, in demselben antreffen werden, empfehlen können; ja wir wünschen dem Werkchen einen recht reichen Absatz, damit es in einem grofsen Kreise von Lesern den Nutzen stifte, zu dem es seinem Inhalte nach in der That fähig ist. Druck und Papier sind gut.

2187. *The London and Edinburgh philosophical Magazine, and Journal of Science.* (s. Nr. 1956.) 1837 July with Supplement enth. On the electro-magnetic conducting Power of Wires of different Qualities and Dimensions, and an Inquiry into the Efficiency of the Galvanometer for determining the Laws of its Variation. By P. Barlow. — On the crystallographical Identity of Phacolite and the Irish bipyramidal Levyne with Chabasie. By H. J. Brooke. — On the Existence of Structure in the Ashes of Plants and their Analogy to the Osseous System in Animals. By J. B. Reade. — Notes relative to the Geology of a Portion of the District of Holguin in the Island of Cuba, and the Mineral Region on the North-east Coast, from the Observations of himself and Th. G. Clemson. By R. Cowling Taylor. — On the fossil Jaw of a gigantic quadrumanous Animal allied to the genera Semnopithecus and Cynocephalus. By W. E. Baker and H. M. Durand. — Chemical Examination of the Colouring Matter of the Green-sand Formation. By Ed. Turner. — Remarks on an Error of M. Fourier in his Analyse des Équations. By R. Murphy. — Investigation of Formulae for the Summation of certain Classes of Infinite Series. By J. R. Young. (Schlufs.) — On the Right Rhombic Baryto-Calcite, with reference to Prof. Johnston's Paper in May 1837. By Th. Thomson. — Remarks on the present State of Botanical Classification. By E. F. Bromhead. — Observations on the Deduction of the Dew-point from the Indications of the Wet-bulb Thermometer, and on the Detection of minute Quantities of foreign Matters diffused in the Atmosphere, with Notices of Apparatus. By J. Pridesux. — Account of some Experiments made in different Parts of Europe, on Terrestrial Magnetic Intensity, particularly with reference to the Effect of Height. By J. D. Forbes. (Fts. f.) — Additional Remarks on the former Extent of the Persian Gulf, and on the Distinction between Babel and Babylon. By Ch. T. Beke. — On some of the Phaenomens and Laws of Action of Voltaic Electricity, and on the Construction of Voltaic Batteries. By Chr. Binks.

2188. *Journal für praktische Chemie*, herausgeg. von *O. L. Erdmann*. (s. Nr. 1855.) 1837. 6s Heft enth. Beschreibung des Abtreibens durch Krystallisation, eines neuen metallurg. Verfahrens zur Scheidung des Silbers vom Blei; von M. F. Le Play. — Ueb. das Versilbern des Messings; von J. C. Dernen. — Schwefelsaures Zinkoxyd mit 3¼ M. G. Wasser; von E. F. Anthon. — Ueb. die Anwendung der auf nassem Wege dargestellten Schwefelmetalle bei der chem. Analyse; von Dems. — Einfache Methode zur qualitativen u. quantitativen Bestimmung des Ammons bei der chem. Analyse; von Dems. — Analyse eines plötzlich veränderten Brunnenwassers, von E. Freih. v. Bibra. — Ueb. Reduction des Schwefelarseniks. — Ideen zur Vervollkommnung der Schnellessigfabrication; von E. F. Anthon. — Ueb. ein neues Verfahren zur Bereitung der Jodsäure; von Louis Thomson. — Vermischte Notizen, von H. Ch. Creuzburg. (Ueb. die purpurrothe Färbung, welche Goldchlorid auf thierischer Faser hervorbringt. Ueb. das ätherische Oel des Weines. Räthselhaftes Farbenmutationsphänomen.)

2189. Rec. von Arago's Unterh. aus der Naturkunde Th. 1., in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 99; von Stickel's pharmaceut.-chem. Untersuch., Ebend. Nr. 114; von Hochstetter popul. Mineralogie, Ebend. Erg. Bl. Nr. 60.

VIII. Physiologie und Medicin.

2190. *Wochenschrift für die gesammte Heilkunde.* Herausgeber: Dr. *Casper*. Berlin, Hirschwald. gr. 8. (Der Jahrg. 3¼ Thlr.) — 1836. Nr. 39. enth. Erinnerungen aus dem J. 1834. Vom Geh. Med. Rath Dr. v. Brunn. (Forts. in Nr. 40 u. 47, Schlufs in Nr. 48.) — Bemerkk. aus u. über Paris. Vom Prof. Dr. Dieffenbach. (Findelhaus. Erziehung.) — Rec. von Brun üb. Stercoralgeschwülste des Nabels. — Nr. 40. Schwangerschaft bei einem Gebärmutterpolypen. Vom Hofr. Dr. Hauck. — Ueb. Mundfäule. Vom Dr. Korseck. — Nr. 41. Miscellen aus Paris. Vom Dr. Philipp. (Fts. in Nr. 42.) — Chirurgische Beobachtungen. Vom Hofr. Dr. Dornblüth. — Nr. 42. Zur Kritik eines geburtshülflichen Falles. Vom Hofr. Dr. Hauck. (Schlufs in Nr. 43.) — Nr. 43. Geschichte eines Hungertodes. Vom Med. Rath Dr. Ebers. — Ueb. die Rad. Artemisiae. Vom Dr. Burdach. — Witt.- u. Krankh.-Const. von Berlin im Septbr. (Octbr. in Nr. 46; Novbr. in

Digitized by Google

Nr. 50.) — Schreiben des Prof. Civinini üb. die Glaser'sche Fissur. — Nr. 44. Ueb. Milzkrankheiten. Vom Geh. Rath Dr. Nasse. — Scharlach u. Pemphigus. Vom Direct. Dr. Martini. — Vaccination aus frischen Pocken am Kuheuter. Vom Kr. Chir. Heidemann. — Nr. 45. Die epidemische Krhts.-Const. des J. 1836. Vom Dr. v. Stosch. — Vermischtes. Von den Dr. Kleemann u. Weitenkampf — Rec. von Aronssohn's chirurgischen Beobachtungen. — Nr. 46. Ueb. die Entstehung der Krätze in den Gewerben. Vom Dr. Friese. — Zur Diagnose der Geschwülste im Unterleibe. Vom Dr. Wallmüller. (Schluss in Nr. 47.) — Nr. 47. Rec. von Kopp's Denkwürdigkeiten 3r Bd. Vom Dr. v. Stosch. — Nr. 48. Der Soolquell Hubertusbrunnen. Vom Dr. Schwalbe. (Schluss in Nr. 49.) — Rec. von Trébuchet, üb. die franz. Medicinal-Gesetzgebung. (Forts. in Nr. 49, Schluss in Nr. 50.) — Nr. 49. Heilung eines Gebärmutterkrebses durch Abbinden. Vom Dr. Salomon. — Nr. 50. Die Atrophie des Herzens. Vom Prof. Dr. Albers. (Schl. in Nr. 51.) — Nr. 51. Spina bifida bei einer Erwachsenen. Vom Geh. Rath Dr. Steinrück. — Vermischtes. Von den Dr. Kleeberg, Jacobson, Casper, Motherby u. Behrendt. — Nr. 52. Gehirntuberkeln. Vom Hofr. Dr. Groos. — Bemerkungen über einen Geburtsfall. Vom Hofr. Dr. Dornblüth. — Nr. 53. Ueb. das Chinoidin. Vom Stadtphysic. Dr. Nstorp. — (Schluss des Jahrgangs.)

2191. *Jahrbuch der gesammten Staatsarzneikunde;* herausgeg. *von Wildberg.* (s. Nr. 1641.) IIIr Band 2s Heft enth. I. Polizeilich-medicinische Aufsätze. 1. Wie kann der Staat dem Mangel an ärztlicher Hülfe auf dem platten Lande auf die befriedigendste Weise abhelfen? von Wildberg. — 2. Fürstlich-Sigmaringische Verordnung, betreffend die sanitäts-polizeilichen Vorschriften bei der unter den Schweinen an verschiedenen Orten gegenwärtig herrschenden Seuche, bekannt unter den Namen: Anthrax-Bräune, Kehlsucht, wildes Feuer, Milzbrand der Schweine. — 3. Sanitäts-polizeiliche Mittheilungen; vom Adv. Bopp. — 4. Untersuchung der Frage, ob u. wie der Staat Vorsorge nehmen kann, dass die im ersten Lebensjahre der Menschen vorherrschende Sterblichkeit vermindert werde; von Wildberg. — 5. Verhandlungen der Stände des Grossherzogth. Hessen auf dem Landtage von 1833 üb. die Proposition der Staatsregierung in Bezug auf Unterhaltssicherung der praktischen Aerzte u. resp. deren Familien im Falle einer für sie durch Dienstleistungen im öffentl. Auftrage bei epidemischen u. ansteckenden Krankheiten herbeigeführten Arbeitsunfähigkeit oder ihres dadurch veranlassten Todes. (Fts. u. Schluss.) — 6. Die Gesetzgebung im Grossherzogth. Hessen in Bezug auf das Apothekerwesen; vom Adv. Bopp. — II. Gerichtlich-medicinische Aufsätze. 1. Obductionsbericht u. Gutachten üb. ein an der Stelle eines begrabenen unzeitigen Kindes gefundenes reifes Kind. — 2. Gerichtsärztliches Gutachten üb. einen Todtgefundenen. Von Dr. Heyfelder. — 3. Ueb. die Untersuchung des gerichtlichen Arztes, ob anscheinende Blutflecken an etwas wirklich von Blut herrühren. — 4. Gutachten in einer Untersuchungssache wegen Verheimlichung der Schwangerschaft u. Geburt. Nebst Verhandlungen üb. das Verhältniss zwischen dem Untersuchungsrichter u. Gerichtsarzte. — 5. Ueb. den wesentlichen Einfluss einer gesetzlich gemachten Bestimmung des Verhältnisses des gerichtlichen Arztes u. des Richters bei gerichtlich-medicinischen Untersuchungen auf die Rechtspflege im Staate; von Wildberg. — 6. Beiträge zur Casuistik der gerichtlichen Medicin, aus Criminalacten mitgeth. vom Adv. Bopp. — 7. Obductionsbericht u. Gutachten üb. einen am sechsten Tage nach einem erhaltenen Schlage auf den Kopf verstorbenen Mann; von Wildberg. — 8. Ueb. das recht- u. pflichtmäßige Verfahren der gerichtlichen Aerzte bei den von ihnen geforderten Untersuchungen faulender Leichname; von Dems. — III. IV. Miscellen.

2192. Rec. von Lehmann Anleg. der Bandagen, Eulenberg Hdbch. der Akiurgie u. Hager die Brüche, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 105; von Cruveilhier Anatomie path. du corps humain, (Fts. u. Schluss.) Ebend. Erg. Bl. Nr. 57—60.

X. Mathematik.

2193. *Anweisung zur Auflösung der höheren numerischen Gleichungen mit einer oder mehreren unbekannten Größen*, von *D. J. Eytelwein*, Kgl. Preuss. Ober-Landes-Bandirector a. D. Berlin, Reimer. 1837. 76 S. gr. 4. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Ref. bedauert, die vorliegende Schrift eine misslungene nennen zu müssen. Die Schwierigkeiten, welche die Theorie der Gleichungen darbietet, sind keineswegs in derselben gelöst, ja nicht einmal eingestanden, sondern theils durch eine oberflächliche Behandlung verdeckt, theils auf eine unrichtige Weise beseitigt. (Rec. in Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 132.)

2194. The London and Edinburgh philosophical Magazine. 1837. July. s. Nr. 2187.

2195. Rec. von Hausch die Zahlenrechnung, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 107; von Kauffmann's Lhrbch. der Stereometrie, u. J. H. Müller's analyt. Geometrie, Ebend. Nr. 109; von: des Apollonius v. Perga Bücher vom Verhältnissschnitt von Richter, Ebend. Erg. Bl. Nr. 54; von Hohndell Zauber-Quadrate, Ebend. Nr. 56.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

2196. *Polytechnisches Journal*, von *Dingler* etc. (s. Nr. 1915.) 1837. Erstes Junius-Heft enth. Ueb. ein System versetzbarer oder beweglicher, bei verschiedenen Erdarbeiten anwendbarer Eisenbahnen. Von Emil Dollfus. — J. Chanter u. J. Gray's verbesserter, an Locomotiven, Dampfbooten u. anderen Maschinen anwendbarer Ofen zur Verzehrung von Rauch u. zur Ersparniss an Brennmaterial. — Ueb. ein von Chaix in Paris vorgeschlagenes Mittel zur Verhütung der Incrustationen in den Dampfkesseln. Von Payen. — J. Chanter's Verbess. an den Oefen. — Ueb. eine verbess. Rettungs-Boy. Von H. Soper. — Beschrbg. eines neuen Combinationsschlosses von der Erfindung des Schlossers Grangoir in Paris. — Ueb. einen beim Bergbau anwendbaren Spiegel von der Erfindung J. Gretton's. — Ueb. e. Verbesserung der Davy'schen Sicherheitslampe; von J. Newman. — Pritchard's Oxyhydrogengas-Mikroskop. — Beschrbg. eines Apparates zur Fabrikation von gashaltigen Wässern, schäumenden Weinen u. allen anderen mit kohlensaurem Gase zu sättigenden Flüssigkeiten. Von Chanssenot d. Ae. — Ueb. die Fabrikation des Strohpapiers. Von Piette. — Ueb. die Scheidung des Iridiums zum technischen Gebrauch im Grossen, aus den Rückständen von der Ausscheidung des Platins in Petersburg. Vom Geh. R. Frick. — Ueb. eine beim Probiren des Silbers auf nassem Wege nöthige Vorsichtsmaßregel. Von Gay-Lussac. — James Martin's verbess. Methode, Kautschuk aufzulösen u. zuzubereiten, um ihn zu verschiedenen Zwecken anwendbar zu machen. — Ueb. den Dienst der Apparate, mit welchen im Hôpital Saint-Louis in Paris, u. in dem Hospice général in Lille Knochengallerte u. Knochensuppe bereitet wird. Von d'Arcet. — Miscellen. (Schottische Patente etc.)

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

2197. *Allgem. Forst- u. Jagd-Zeitung*, von *St. Behlen.* (s. Nr. 1657.) 1837. Mai enth. Rec. u. Inhalts-Auszug des russ. Forst-Journals Jahrg. 1833. (F. f.) — Anweisung zum Gebrauche des Dendrometers, von J. T. Rietsch. — Nachtrag zu weiterer Erläuterung des Einflusses des Mutterstockes auf das Edelreis bei der Propfung. (Fts. u. Schluss im

Digitized by Google

Juli.) — Oberförster v. Unger gegen Forstsecretär Schultze. — Ueb. das Gewicht des Fichtenholzes im grünen Zustande. — Juni enth. Krit. Uebersicht der deutschen u. ausländ. forstlichen u. waidmännischen Journal-Literatur. (F. f.) — Forstliche Reiseberichte aus dem Rhöngebirge, Spessart, Odenwald, Grofsherzogth. Hessen, der Frankfurter Stadtwaldung u. dem Steigerwald. (F. f.) — Juli enth. Hannoversche Sandculturen; von F. Müller. — Rec. von Völker's Hdbch. der Forsttechnologie; von Pfeil die Forstwirthschaft, nach rein pract. Ansicht. — Abermalige Wuth der Füchse. — Die Schneitelung der in Kämpen zur Verpflanzung erzogenen Heister. — Rec. von Theufs' Liederbuch: Diana.

2198. *Zeitschrift für die gesammte Thierheilkunde u. Viehzucht.* In Verbindung mit mehreren der vorzüglichsten Thierärzte u. Thierzüchter herausgeg. von Dr. *Ernst Ludw. Wilh. Nebel* u. Dr. *Karl Wilh. Vix.* Zweiten Bandes drittes Heft. Gieſsen, Ricker. 1835. gr. 8. (Der Band von 4 Heften 3 Thlr.) — Enth. Welches ist die beste Kastrationsmethode bei Pferden? Von Dr. Spinola. — Krankengeschichte einer schwammigen Wucherung auf dem rechten Auge bei einem dreijährigen Pferde und dessen Heilung, nebst einer glücklich vollbrachten Staaroperation bei demselben Pferde. Von P. Binz. — Ueb. die Entstehungsursache u. üb. das Wesen der Lungenseuche bei dem Rindviehe. Vom Thierarzt Quidde. — Erfahrungen üb. die Folgen, die nach dem Legen von Fontanellen und beim Ziehen von Haarseilen entstehen können. Von J. A. Hoffmann. — Kurze Beschrbg. der Nabelgeschwulst bei den Stieren. Von K. Hatzfeld. — Der im J. 1833 in mehreren Gegenden Böhmens epizootisch geherrscht habende bösartige Mastdarmanthrax des Rindviehes. Von Joh. Peterka. — Ueb. die Bräune der Schweine. Von L. E. Hübner. — Kritik. — Miscellen. — Heft 4 enth. Neueste Erfahrungen, und daraus geschöpfte Ansichten über die Lungenseuche des Rindviehes. — Pleuro-Pneumonia pecorum contagiosa. Von Dr. Vix. — Erfahrungen üb. das Blutharnen des Rindviehes. Vom Thierarzt Ph. Marheineke. — Nachrichten üb. einige Vergiftungen bei Thieren, mitgetheilt von Ithen. — Heilung einer Gehirnentzündung, oder vielmehr deren Folgen bei einem Pferde, durch das Glüheisen. Von Fr. Schenk. — Ohnmacht bei Pferden. Von F. C. G. Lüpke. — Practische Mittheilungen üb. Hufflisteln. Von Dems. — Allgemeine Grundsätze der Pferdezucht. Von Dr. Vix. (Fts.) — Kritik. — Miscellen.

2199. Rec. von Block's landwirthsch. Mittheilungen Bd. 3, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Erg. Bl. Nr. 52.

XV. Schöne Literatur.

2200. *Die Gründung von Charlottenburg. Historische Novelle. — Das Gastmahl zu Rudolstadt. Drama. — Gedichte verschiedenen Inhalts.* Von *Eduard Gehe.* Bunzlau, Appun. 1837. 10 Bog. 8. ¾ Thlr. — Edward Gehe gehört zu denjenigen Schriftstellern, welche, ohne durch ein Werk besonderes Aufsehn in der Literatur erregt zu haben, doch eines gewissen Rufs geniefsen. Er gleicht einem Baume, dessen Stamm u. Krone nichts Aufserordentliches hieten, der aber doch recht angenehme Früchte trägt. Seine neuesten Produkte sind in obigem Bändchen enthalten, das auch den dritten Theil seiner „Vermischten Schriften" bildet. Die historische Novelle: „Die Gründung von Charlottenburg," für unsere Gegend vorzüglich interessant, nimmt den gröfsten Raum (S. 1—115) ein. Die Kurfürstin, nachmalige Königin, Sophie Charlotte spielt darin natürlich die Hauptrolle; damit aber ihre gelehrten Zirkel u. Gespräche den Damen das Lesen der Novelle nicht verleiden, hat der Dichter geschickt die erforderlichen romantischen Elemente hineinzuverflechten gewufst. — Der Stoff des prosaischen Drama in 1 Aufzuge: Das Gastmahl zu Rudolstadt, ist die bekannte Anekdote von dem heldenmüthigen u. klugen Benehmen der Gräfin Katharina von Schwarzburg gegen Herzog Alba, um die Zurückerstattung der ihren Unterthanen geraubten Güter zu erlangen. — Der Gedichte sind nur vier.

2201. *Tárcsai Benda.* Roman 3. köt. Pest, Heckenast. 1837. — Die Zeit der im vorliegenden Romane entwickelten Begebenheiten fällt in die erste Hälfte des 13ten Jahrh. Nach einer Menge Rhapsodien aus der Pädagogik u. Reisekunst, aus der Universal- u. Kirchengeschichte, nebst anderen Erörterungen u. Reflexionen, wird der Faden dieser Erzählung eigentlich erst im 2ten Bändchen angeknüpft. Ein magyarischer Junker, Tárcsai, begibt sich, von den Reizen einer Schönen gefesselt, u. mit dem Bilde der Geliebten im Herzen, nach Italien, um dort seine Bildung zu vollenden. Eine schwere Krankheit der Mutter veranlafst Tárcsai, in die Heimath zurückzukehren. Die Geliebte ist verschwunden, u. alle Nachforschungen sind vergeblich. Tárcsai schliefst sich den Kreuzfahrern, welche unter der Anführung Andreas II nach Palästina ziehen, an, u. geräth in die Gefangenschaft des Sultans von Kairo. Hier findet er die Geliebte wieder. Das Unternehmen, mit ihr zu entfliehen, mifslingt. Endlich wendet sich das Blatt. Die Ungarn verlassen das Morgenland. Auch Tárcsai kehrt wohlbehalten zurück, und Alles ist wieder in dulci jubilo. — Das ganze Buch ist ein Spiegel eines reinen Gemüthes, das, fern von der Frivolität moderner, besonders französischer Romandichter, nach reiner Sittlichkeit strebt, und, hätte der Verf. Manches, was an seinem Platze werthvoll genannt werden dürfte, weggelassen, wir müfsten diesen Roman den anziehenden Erscheinungen im Gebiete der ungarischen Belletristik beizählen. (Rec. von Dr. Notus in Nr. 101. des Humoristen.)

2202. *Lieder in oberenns'scher Volksmundart.* Von *Franz Stelzhamer.* Wien, Rohrmann. 1837. XVI. u. 183 S. — Lange hat uns keine Gedichtesammlung so viel Vergnügen gemacht als diese einfachen, kunstlosen, herzentstammten Naturlaute, in denen sich ein echter Poet offenbart. (W. Ztschr.)

2203. Der ungarische Dichter Caroly Kisfaludi (geb. im Raaber Comitat am 19. März 1790, gest. 1832 zu Pesth); kurze Notiz über ihn in: das Ausland 1837. Nr. 237.

2204. Rec. von Lappe's poet. Werke, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 219. 220; von Steffens' Novelle: die Revolution, von E. Willkomm, Ebend. Nr. 225—227; von Nieritz der Abenteurer wider Willen, Ebend. Nr. 230; von: Nordische Blüten 1r Thl., Ebend. Nr. 232; von Mickiewicz's Werke übers. von Blankensee Th. 1., Ebend. Nr. 236. 237.

2205. Rec. von S. Wiese drei Trauerspiele, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 99; von Soltan's Volkslieder, von L. Ettmüller, Ebend. Nr. 104. 105; von dem Roman: Godwie-Castle, Ebend. Nr. 105.

XVI. Schöne Künste.

2206. *Allgemeine Bauzeitung:* herausg. von *L. Förster.* (s. Nr. 1302) 1837. Nr. 16. enth. Ueb. den Königsbau in München. (Fts. in Nr. 17, Schlufs in Nr. 18.) — Vergleichung der 3 wichtigsten Waarenlager (Docks) in London. — Beschrbg. des Verfahrens, nach welchem der Grund für die Freskomalereien in der Allerheiligen-Hofkapelle in München aufgetragen wurde. — Beschrbg. einiger bei der Rheinrectification mit Erfolg angewendeten Uferdeckwerke. (Schlufs in Nr. 17.) — Eisenbahnen. — Nr. 17. Ueb. die Stärke der Futtermauern. (Fts. in Nr. 18, Schlufs in Nr. 19.) — Nr. 18. Concursausschreibung für das neue Bürgerhospital zu Cöln.

Digitized by Google

— Nr. 19. Ueb. den Bau der königl. Erzgiefserei bei München u. üb. die Leistungen derselben. (Schlufs in Nr. 20.) — Die drei Hauptpunkte der Architektur: Schönheit, Weisheit u. Stärke. — Farben zur enkaustischen Malerei. — Versuche über einen Firnifs für gufseiserne Wasserleitungsröhren. — Nr. 20. Landhäuser (Wohn- u. Oekonomiegebäude) im bayer. Hochgebirge. — Die Blitzableitersetzung nach dem Bedürfnisse der Baukundigen. (Fts. in Nr. 21, Schlufs in Nr. 22.) — Nr. 21. Ueb. die Einwirkung natürlicher u. struktiver Gesetze auf Formgestaltung des Bauwerkes. Von Ed. Metzger. (Fts. in Nr. 22—25. Schlufs in Nr. 26.) — Nr. 23. Anweisg. zur vortheilhaften Anlage u. Einrichtung der Bierbrauereien u. damit in Verbindung stehenden Branntweinbrennereien u. Essigsiedereien. (Fts. in Nr. 24. 28.) Nr. 24. Ueber die in Strafsburg ausgeführte Fundirung der Kaimauern mit Béton und deren Bekrönung mit eisernen Geländern. — Nr. 26. Glashaus im Schlofsgarten zu Kremsier. — Ueb. e. Maschine zur Verfertigung d. Ziegel. (Fts. in Nr. 27; Schlufs in Nr. 28.) — Nr. 27. Beschreibg. der langen Brücke bei Potsdam. — Beschrbg. des Landhauses der Freifrau v. Bayrstorf bei Sternberg. — Einige Bemerkungen über Symbolisirung in der Architektur.

2207. Dr. K. Vogel gibt in Schorn's Kunstblatt 1837. Nr. 66. Nachricht über ein Skizzenbuch Salvator Rosa's, welches sich in der Leipziger Rathsbibliothek befindet.

2208. A. W. Iffland. Kommentirende Fragmente zu s. „Fragmenten üb. Menschendarstellung auf deutschen Bühnen;" von Z. Funck. 2te Lief., in: Phönix 1837. Nr. 201, (F. f.)

2209. Ingres und die jetzige französ. Malerschule, in: Schorn's Kunstblatt 1837. Nr. 59. 60.

2210. Rec. von Thon's Abhandl. üb. Klavier-Saiten-Instrumente, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 110.

XVIII. Allgemeine Journalistik.

2211. *Bibliothèque universelle de Genève.* (s. Nr. 1764.) 1837. Avril enth. Potsdam. — Rome et les Barbares. (Fts. folgt.) — Walter Scott et ses successeurs. — Notice sur les observations météorologiques faites en 1836, à Genève, au Grand Saint-Bernard et à Zurich, par M. le Prof. Maurice. — Recherches sur les propriétés électriques et électro-physiologiques de la torpille, par le père Santi Linari. — Observations météorologiques faites à Genève et au Grand Saint-Bernard, pendant le mois d'avril 1837. (Mai im Maiheft.) — 1837. Mai enth. Enquête sur les causes patentes ou occultes de la faible proportion des naissances à Montreux, par M. Fr. d'Ivernois. — Coup d'oeil sur les nations qui habitent Constantinople, par M. Louis Castagne. 1er art. — Lettre sur la colonisation des possessions françaises dans le nord de l'Afrique, par M. Huber-Saladin. (Dernière partie). — Souvenirs des travaux du Simplon, par M. R. Céard. — Manuel du propriétaire de mérinos dans la Russie méridionale, par M. J. Demole. (Odessa 1836.) — Des relations de la physique avec la chimie et les sciences naturelles, par M. Becquerel.

2212. Unsere gelehrte kritische Journalistik, von Arnold Ruge, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 223. 224.

2213. Literarische Journale im Orient; in: das Ausland 1837. Nr. 234. 237.

Miscellen.

2214. *Todesfälle.* Am 28. Aug. zu Prag der Wiener Schauspieler Costenoble. — Am 30. Aug. zu Berlin der Kgl. Ober-Bau-Inspector Dr. Dietlein, im 51sten Lebensjahre.

2215. *Beförderungen.* Der Director des Prediger-Seminars Prof. Dr. Heydenreich in Herborn zum evangel. Landes-Bischof des Herzogthums Nassau.

2216. *Gutenbergsfest.* Am dritten Tag des Gutenbergsfestes in Mainz ist beschlossen worden, das Säcularfest der Buchdruckerkunst den 24. Juni 1840 zu feiern.

2217. *Neue Zeitschriften.* Vom 28. Aug. d. J. an erscheint in Leipzig bei E. Güntz eine „Allgemeine Zeitung des Actienwesens. Von E. P. Pons." Wöchentlich sollen wenigstens 2 halbe Bogen gr. 8. ausgegeben werden. Der Jahrgang kostet 2½ Thlr. — Auch in Paris ist 14 Tage früher ein ähnliches neues Blatt ins Leben getreten: „La Bourse, Revue générale des sociétés par actions." Alle 8 Tage erscheint 1 Nr. Der Jahrgang kostet 9 Fr.

2218. *Auction.* Anfang November d. J. zu Jena Bibliothek des Prof. Walch. Katalog bei F. Frommann.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

2219. II. *Theologie.* D'Autel, Predigten üb. die Evangelien, nebst Kasualreden. M. einem Vorwort von v. Flatt. Reutl., Mäcken jun. gr. 8. 2½ Thlr. — Endoxia's Weihegabe, d. i. Gold u. Perlen zur Krone christl. Vollkommenheit. Paderborn, Winkler. 8. ⅔ Thlr. — v. Horn, natürl. Erklärung der bibl. Geschichte. Oldenburg. (Hamb., Nestler u. M.) 8. ⅓ Thlr. — Koester, Eusebius sive de emendando statu ecclesiae Slesvico-Holsaticae hodierno. Altona. (Hamb., Herold). gr. 8. ⅔ Thlr. — Luther, sämmtl. Werke, ausgew. und angeordnet von G. Pfizer. Prachtausg. in 1 Bde. 1ste Lieferung. Frankf. a. M., Hermann, schmal gr. 4. ⅔ Thlr. — Rothe, Abschiedspredigt, geh. in der Kirche zu Schönfeld bei Leipzig. Lpzg., Serig. gr. 8. ⅓ Thlr. — H. A. Schott, Samml. erles. Predigten. A. s. Nachlafs. Lpzg., Barth. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Tholuck, Predigt am 6. Aug. in d. evang. Betsaal z. Kissingen gehalten. Würzb., Etlinger. gr. 8. ⅓ Thlr. — Die Wahrheit in der Hermes'schen Sache zwischen der kath.-theol. Fakultät zu Bonn u. d. Erzbischof v. Cöln. Darmst., Leske. 8. ⅔ Thlr. — De la religion catholique dans le canton de Genève. Par M. F. de Roquefüeil. Nr. 1. Paris. 9½ Bog. gr. 8. — Résumé de mes études sur les vérités révélées à la nouvelle église dite la nouvelle Jérusalem, ou les trois Thèses du jérusalémite. Par le capt. Fraiche. Tarbes. 7 Bog. gr. 8. — Horlock's Sermons on the herd's Prayer. London. 8. 5 sh. — Memoirs of the Rev. William Newman, D. D., by George Pritchard. Ebend. 8. 9 sh.

2220. III. *Geschichte.* Althoff, Dietrich August König, Fürstl. Lippischer Canzler, in seinem Leben u. Wirken dargestellt. Rintelu, Osterwald. gr. 8. ⅔ Thlr. — Creuzer, deutsche Schriften. Symbolik u. Mythologie I. 3. Darmst., Leske, gr. 8. 1⅓ Thlr. — Engelhardt, J. F. Böttger, Erfinder des Sächs. Porzellans. Biographie a. authent. Quellen. M. Bildnifs. Lpzg., Barth. 8. 2 Thlr. — Hammer-Purgstall, Gemäldesaal der Lebensbeschreibungen grofser moslim. Herrscher. 2 Bd. Darmst., Leske. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Middendorf, die Wohnsitze der Brukterer. Crefeld, Riese. gr. 8. ⅓ Thlr. — v. Pla-

Digitized by Google

ten, Geschichte der Tödtung des Chalifen. Omar aus der Chronik des Djarbekri, arab. u. deutsch. Berlin, Reimer, gr. 8. ¼ Thlr. — Antiquités nationales. Par M. Bouttevillé, sous la direction de M. Paulin Pâris. Paris, 12 Bog. gr. 12. — Naundorff, ou Mémoire à consulter sur l'intrigue des deux derniers faux Louis XVII., suivi des jugemens et condamnations d'Ervagault, sous le consulat; de Mathurin Bruneau, sous la restauration; et du Baron de Richemont, sous le gouvernement actuel. Par A. F. V. Thomas. Paris. gr. 8. 5 Fr.

2221. IV. *Philologie.* Blume, Anleit. z. Uebers. a. d. Deutschen ins Griech. Lpzg., Wuttig. 8. ¾ Thlr. — Eichhoff u. Beltz, lat. Schulgrammatik. Elberf., Becker. Lex. 8. ⅔ Thlr. — Euripidis tragoediae et fragmenta, rec. Matthiae. T. X. Indices, emend. Kamphmann. Lpzg., J. A. G. Weigel. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Goldsmith. a new manual for travellers or guide in english, german and french. Aachen, Rauchhitz. br. 12. 1 Thlr. — Ders., elements of german grammar for beginners. Ebend. gr. 12. ⅓ Thlr. — Horatii, opera omnia. Pars I. Horatius Werke. Deutsche Uebers. m. der Urtext zur Seite. 1r Thl. Lpzg., G. Wigand. 16. ⅓ Thlr. — Ibu Challikari vitae illustrium virorum. Ed. Wüstenfeld. fasc. 4. Göttt., Dietrich. 4. 1⅓ Thlr. — Dass., Additamenta et variarum lect. collect. I. II. Ebend., 4. 3⅓ Thlr. — (Neumann) das Wissenswertheste aus der deutschen Sprachlehre. Berlin, Plahn'sche Buchh. 8. ⅓ Thlr. — Grammaire générale, philosophique et critique de la langue française, mise à la portée de toutes les intelligences, pour être apprise sans maître, sur un plan entièrement neuf. Par N. Caillot. Paris, gr. 8. Erscheint in 30 Lief., jede von 1 Bogen u. zu dem Preise von 20 c. — L'Énéide, trad. en vers par Barthélemy. T. IV. (chant. X.) Paris. gr. 8. 2½ Fr. — Bibliothèque latine-française. Livr. 172: Oeuvres compl. d'Ovide. T. VI. Les Métamorphoses (liv. XI. à XV.), trad. par E. Gros. Paris, Panckoucke. gr. 8. 7 Fr.

2222. V. *Jurisprudenz.* Kämmerer, Beiträge z. gemeinen u. Meklenb. Lehnrecht. Rostock. (Lpzg., Herrmann u. L.) 4. 2 Thlr. — Schneider, das altcivile u. Justinian. Anwachsungsrecht bei Legaten u. der caduca. Bestimmung der lex Julia et Papia. Berlin, Natorff. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Sammlung der Verordnungen über die Gewerbe-, Handels- u. Abgaben-Verhältnisse in den Vereinsstaaten Deutschlands, von Schönbrodt, 1837. Potsdam, Riegel. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Das Hess. Staatsrecht. 9s Buch 3te u. 4te Abthl. Darmst., Leske. gr. 8. ⅔ Thlr. — Die Verwaltungsordnung der Communalwaldungen im Großherzogth. Hessen. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Code de procédure civile. Leçons de feu Boitard; publ. par G. de Linage. T. III. Paris. gr. 8. 7 Fr.

2223. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Kruse, Aristokratie und Constitutionen. Berlin, Heymann. gr. 8. ⅓ Thlr. — La Propagande russe à Paris. Examen des fragmens et considérations de M. le Baron d'Eckstein, sur le passé, le présent et l'avenir de l'Espagne. Par Aug. Chabo. Toulouse. gr. 8. 1½ Fr.

2224. VII. *Naturwissenschaften.* Baumann, Naturgeschichte f. d. Volk. Mit 208 eingedruckten Abbild. Luzern, Meyer. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Bischof, die Wärmelehre des Innern unsers Erdkörpers, M. Holzschn. Lpzg., Barth. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Elsner, über d. ungewöhnlichen gegenwärt. Naturerscheinungen. Breslau, Grafs, B. u. C. gr. 8. ⅓ Thlr. — Kunze, analecta pteridographica seu descriptio et illustratio Filicum, Acced. tabb. 30. Lpzg., Voſs. gr. Fol. ⅓ Thlr. — Meisner, plantarum vascularium genera eorumque characteres et affinitates. Fasc. 3. Lpzg., Weidmann. gr. Fol. 1⅓ Thlr. — Rusconi, observations anatomiques sur la Sirène mise en parallèle avec la portée et le têtard de la Salamandre aquat. Pavis. (Lpzg., Köhler.) Imp. 4. 4⅓ Thlr. — Die Wunder d. Zeugung. V. e. franz. Arzte. Lpzg., Drobisch. gr. 12. ⅓ Thlr. — Cours élément. de physique, à l'us. des colléges etc. Par M. Deguin. T. II. Toulouse. 27½ Bog. gr. 8 u. 7 pl. — Mémoire sur le Poekilopleuron Bucklandii, grand saurien fossile, intermédiaire entre les crocodiles et les lézards. Par M. E. Deslongchamps. Caen. 14½ Bog. gr. 4. u. 8 pl. — Macreight's Manual of British Botany. London. 8. 7½ sh.

2225. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Analekten d. Chirurgie. Herausg. von Blasius u. Moser. I. 2. Berlin, Heymann, gr. 8. ⅔ Thlr. — Analekten d. speziellen Pathologie u. Therapie. Herausgegeb. von Brefsler und Jacobson. I. 2. Berlin, Plahn'sche B. gr. 8. ⅔ Thlr. — Baumgarten, de chiloplastice et stomatopoesi. Acc. 4. tabb. lith. Lpzg., (Voſs.) gr. 8. ⅓ Thlr. — Bourgery u. Jacob, Anfangsgründe der Anatomie in 20 Steindrucktafeln (in gr. Imp. Fol.) Taf. XII. M. Text in gr. Lex.-8. Lpzg., Belg. B. 1½ Thlr. — Gurlt, Lehrbuch d. vergleich. Physiologie der Hausäugethiere. Berlin, Hirschwald. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Jäger, üb. Fracturen. Lpzg., Weygand'sche Verl. gr. 8. ⅔ Thlr. — Seifert, die Bronchiopneumonie der Neugebornen u. Säuglinge. Berlin, Reimer. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Werner, 1ster Bericht über die orthopäd. Heilanstalt zu Königsberg (Berlin, Hirschwald.) gr. 8. ⅔ Thlr. — Du lait et en particulier de celui des nourrices, considéré sous le rapport de ses bonnes et de ses mauvaises qualités nutritives et de ses altérations. Par le Dr. Al. Donné. Paris. gr. 8. mit 1 Pl. 3 Fr. — La vraie médecine aux prises avec le charlatanisme, ou Examen critique de plusieurs doctrines médicales très-dangereuses pour le peuple, et particulièrement de la medecine, dite curative, de M. Leroy. Par F. J. Lebout. Paris. 22½ Bog. gr. 8. — Paul's practical Observations on Costiveness. London 8. 5 sh.

2226. IX. *Geographie.* Atlas über alle Theile d. Erde, in 33 lith. Blättern. 1e u. 2e Lief. Neuhaldensleben, Eyraud. Fol. ⅓ Thlr. — v. Eschwege, Portugal, E. Staats- u. Sittengemälde nach 30jähr. Beobachtungen u. Erfahrungen. Hamb., Hoffmann u. C. 8. 1⅓ Thlr. — Norder, Janus oder Erinnerungen einer Reise durch Frankreich, Deutschland u. Italien. 3r Thl. Hamb., Hoffmann u. C. 8. 1⅓ Thlr. — v. Witzleben, statist. Atlas v. Europa. 1e Lief. Bautzen, Reichel. gr. Fol. ⅓ Thlr. — Zacharia, Lehrbuch d. Geographie in natürlicher Verbindung mit Weltgeschichte, Naturgeschichte u. Technologie. 2e Aufl. von v. d. Smissen. Altona, Hammerich. gr. 8. ⅔ Thlr. — Voyages up the Mediterranean, with Memoirs of a Midshipman, by John A. Herand. London. gr. 8. 10½ sh. — Martin's Colonial Library. Vol. VIII. (East Indies. Vol. I.) Ebend. 8. 6 sh.

2227. X. *Mathematik.* Recherches sur la probabilité des jugemens en matière criminelle et en matière civile, précédées des règles générales du calcul des probabilités. Par S. D. Poisson. Paris. gr. 4. 25 Fr.

2228. XI. *Kriegswissenschaften.* v. Eickstedt, Reglements u. Instructionen f. d. churfürstl.-Brandenb. Truppen z. Zeit der Regierung Friedrichs III. (I.) als Kurfürsten u. als König. Nebst 334 Truppen-Stellungen u. 225 lith. Figuren. Berlin, Heymann. gr. 4. 3 Thlr.; illum. 5 Thlr. — Geschichte der Kriege der Franzosen. 37s Bdchn: Viennets Geschichte der Revolutionsfeldzüge in Deutschland 1790 u. 97. 5s Bdchn. Darmst., Leske. 16. ⅔ Thlr. — de Jomini, précis de l'art de la guerre. Nouv. ed. II. Parties, Paris. (Lpzg., Voſs.) gr. 8. 4⅓ Thlr.

2229. XII. *Pädogogik.* Buchholtz, Auswahl zur Declamation geeigneter Dichtungen. 1r, 2r Bd. Dresden, Arnold. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Gebhardt, erstes Lesebuch f. Elementarschüler 2e Abth. Lpzg., Fort. 8. ⅓ Thlr. — Lauber, Unterricht in der reinen Elementar-Mathematik nach Lehrkursen. 2r Thl. Vorschule der Geometrie. Berlin, Reimer. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Meyer, Geometrie f. Gymnasien. Potsdam, Riegel. gr. 8. ⅔ Thlr. — Ohm, Lehrbuch für d. gesammten math. Lehrunterricht an Gymnasien. 2e Aufl. Lpzg., Volckmar. gr. 8. 1½ Thlr. — Plishkowsky, Leitfaden b. Unterricht im Gesange. Prenzlau, Vincent. quer gr. 4. ⅓ Thlr. — Reineke d.

Digitized by Google

Fuchs, 2e mit 12 neuen illum. Kupf. verschön. Aufl. Lpzg., Volckmar. gr. 12. 1⅓ Thlr. — Schoppmann, Anleit. z. Kopfrechnen. (Elberf., Becker.) 8. ⅓ Thlr. — Seyffert, deutsche u. engl. Schulvorschriften. Danzig, (Homann) Fol. ⅓ Thlr. — Ueb. Lehrerinnen u. ihre Ausbildung. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Die Wunder der Tropenländer Amerika's. Mit Abbild. Reutl., Mäcken jun. gr. 12. ⅓ Thlr. — Wurst, das erste Schulbuch f. d. unterste Klasse d. Elementarschulen. 1r Thl, das elterliche Haus. 2e Abth. Ebend. gr. 12. ⅓ Thlr. — Ders., ausführliche Anleitung z. Schreibbesenunterricht. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Zeisinger, Rechenaufgaben f. Schulen. 1a 2s Heft. Nebst Anslös. Berlin, Plahn'sche B. 8. ⅓ Thlr.

2230. XIII. *Gewerbskunde.* Fort, Lehrbuch d. gesammten Buchhaltungskunde. Lpzg., Fort. gr. 4. 3 Thlr. — Rösler, techn. Beschreibung der Eisenbahn von Nürnberg nach Fürh. M. Atlas in gr. Fol. Darmst., Leske. gr. 4. 2 Thlr. — Der neueste Vereins-Zolltarif f. 1837 — 39. Potsdam, Riegel. gr. 8. ⅓ Thlr. — Verhandlungen des Gewerbe-Vereins f. d. Großherzogth. Hessen. Darmst., Leske. gr. 4. ⅓ Thlr.

2231. XIV. *Landwirthschaft.* Beranek, immerwähr. Garten-Kalender. Prag, von Mayregg. gr. 12. ⅓ Thlr. — Dietrich, neuer Nachtrag z. vollständ. Lexikon d. Gärtnerei u. Botanik. 7r Bd. Neu entdeckte Pflanzen 7r Bd. Ulm, Ebner. gr. 8. 3 Thlr. — Diettrich, systemat. Handb. der Obstkunde etc. 2r Bd. Steinobst. Jena, Mauke. gr. 8. 2⅓ Thlr. — Die Wiener Tafeldeckerin von P. W. Lpzg., Drobisch. 8. ⅓ Thlr. — Zuckerbäcker, die Europ. Conditorei. Heilbronn, Claß. 8. 1⅓ Thlr.

2232. XV. *Schöne Literatur.* Babiolen, Novellen u. Novelletten von W. Alexis, F. Ferrand u. A. Müller. 2 Bde. Lpzg., Focke. 8. 3 Thlr. — Bucherer, die letzten Salier, Historischer Roman. 1r Thl. Kanderer, Oberrhein. Const. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Boniface-Saintine, Picciola. A. d. Franz. v. Wille. Berlin, Natorff. 8. 1 Thlr. — Brunold, neue Lieder, Prenzlau, Vincent. gr. 8. ⅓ Thlr. — Byron, Childe Haroldis pilgrimage. Manheim, Hoff. 8. ⅓ Thlr. — Funk, neueste Polterabendschwänke. Neuhaldensleben, Eyraud. gr. 12. ⅓ Thlr. — Gay, Leonie v. Montbreuse. A. d. Franz. von Wille. Berlin, Natorff. 8. 1 Thlr. — v. Gersdorf, Sensitiven oder kl. Romane und Erzählungen. 2r Thl. Lpzg., Weidemann. Verl bei Drobisch. 8. ⅓ Thlr. — Dies., Streiflichter über das Gebiet der Erfahrung in einer Erzählung aus d. Familienleben. Ebend. 8. 1 Thlr. — v. Guseck, Novellen und Erzählungen. 3 Bde. Lpzg., Focke. 8. 4⅓ Thlr. — Hilpert, Gedichte relig. Inhalts. Berlin, Natorff. 8. ⅓ Thlr. — Die Höllenbrant oder die Feeninsel des 19ten Jahrh. Natürl. Wundergeschichte. Lpzg., Drobisch. gr. 12. ⅓ Thlr. — Jahrbücher f. Drama, Dramaturgie u. Theater. Herausgeg. v. Willkomm u. Fischer. 1r Bd. in 8 Lief. Lpzg., Wunder, schmal gr. 4. 4 Thlr. — Isidor, gesamm. Schriften, 3r 4r Bd. Ebend. 8. 3 Thlr. — Kapp, Italien. Schilderungen f. Freunde d. Natur u. Kunst. Berlin, Reimer. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Lewald, Aquarelle a. d. Leben. 3r 4r Bd. Manheim, Hoff. gr. 12. 3 Thlr. — Louise. Aus Originalbriefen entlehnt. Anonym eingesandt. Helsingfors. Wasenius. (Lpzg., Vogel.) gr. 8. 1 Thlr. — H. Müller, Elisabeth, Königin v. England. Trauersp. Berlin, Behr. 8. 1 Thlr. — Ortlepp, Bilder der Nacht in lyrischen Rahmen. Lpzg., Wunder. 8. 1⅓ Thlr. — Ranpach, dram. Werke ernster Gattung. 3r 10r Bd. Hohenstaufen 5r 6r Bd. Kaiser Friedrich II. 4 Thle. Hamb., Hoffmann u. C. 8. 2 Thlr. — Rückert, Gedichte. 3r Bd. Erlangen, Heyder. gr. 8. 2 Thlr. — Schoppe, Anna Lapukhin. Histor. Roman. 2 Bde. Lpzg., Focke. 8. 3 Thlr. — Smidt, Hamburger Bilder. Wirklichk. im romant. Gewande, 3r Bd. Hamb., Hoffmann u. C. 8. 1⅓ Thlr. 1r—3r. Bd. ungetreant 3 Thlr. — Der Theaterfreund, redigirt von v. Alvensleben. 1837. Juli — Dezbr. 104 Nr. Halle. (Lpzg., Franke.) gr. 4. 4 Thlr. — British theatre. Nr. 10. Robins, favourite. Nr. 11. Buckstone, uncle John. — Colman, blue devils. Berlin, Behr. 8. ⅓ Thlr. — Weidemann, Novellen. Lpzg., Weidemann. 8. ⅓ Thlr. — Willkomm, Civilisationsnovellen. 1r Bd. Leipzig, Wunder. 8. 2 Thlr. — L'Arc de triomphe de l'Etoile. Poëme qui a remporté le prix décerné par l'acad. fr., le 9. août 1837. Par Ev. Boulay-Paty. Paris, in 32. 30 c. — Ne touchez pas à la reine. Par Michel Masson. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Le Pacha à mille et une queues. Par le capt. Marryat. Trad. par A. J. B. Defauconpret. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Poésies d'un Proscrit. Par Raymond du Doré. Paris. 18. 5 Fr. — Les Préludes. Poésies. Par Arthur Conan, Guingamp. gr. 8. 3½ Fr. — Semaine d'exil. Par Chr. Ostrowski. Nouv. éd. Poëmes inédits. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Un cœur pour deux amours. Par Jules Janin. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Kindness in Women, by T. H. Bayly. 3 Vol. London. gr. 8. 31½ sh. — Prose and poetical Sketches, by Mrs. Head. Ebend. 8. 10 sh. — Uncle Horace, by Mrs. S. C. Hall. 3 Vol. Ebend. gr. 8. 31½ sh.

2233. XVI. *Schöne Künste.* Garbe, theoretisch-pract. Handbuch der bürgerl. Baukunst. 2r Thl. Mit 14 Kupfertaf. Lpzg., Barth. gr. 8. 2⅓ Thlr. — Hessemer, arab. und altital. Bauverzierungen. 3s Heft. Berlin, Reimer. ½ gr. Fol. 2 Thlr. — Kleine Maler-Akademie. — Baumstudien. Carlsruhe, Marx. 8. ⅓ Thlr. — Romberg, der Stadtbau. 5e 6e Lief. Darmst., Leske. qu. ½ gr. Fol. 2 Thlr. — Syria, the holy land, Asia minor etc. illustr. by Bartlett. Purser and Carne. Part. 16. London. (Berlin, Asher.) gr. 4. 2 Thlr. — Mélanges d'ornemens divers, publiés par Emile Leconte. 9e livr. Paris. Fol. 5 Fr. — Sites et monumens du département de l'Aveyron, dessinés d'après nature par F. A. Pernot, et lithographiés par Jules Coignet, avec texte en regard, par Emile Caron. 1ère livr. Paris. Fol. 25 Fr. (Das Ganze, 30 Ansichten, erscheint in 4 Lieferungen.)

2234. XVII. *Vermischte Schriften.* Alberti, kurze d. Wahrheit getreue Beschreibung des schrecklichen Brand-Unglücks zu Schleis. Zum Besten der unglücklichen Stadt Schleiz (und Neustadt), Wagner. 8. ⅓ Thlr. — Bratwürste nach der Speckseite geworfen. Anekdoten. 2r Wurf. Aachen, Roschütz. 3½ ⅓ Thlr. — Hnber, Beiträge z. Kritik d. neuesten Literatur. 1s Hft. Ueber Raumer's England im J. 1835. Rostock. (Lpzg., Hermann u. L.) gr. 8. ⅓ Thlr. — Mager, Geschichte u. Charakteristik d. franz. National-Literatur. 2r 3r Bd. Geschichte etc. (1789 — 1837) Berlin, Heymann. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Dass., 4r Bd.: Tableau anthol. de la littérature franç. contemporaine. (1789 — 1837.) 1. Ebend. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Reisen in den Mond etc. Geschichte einer Sonnambüle in Weitheim. 2e Aufl. Heilbronn, Claß. 8. 1⅓ Thlr. — Routes des postes d'Allemagne et rednction des monnaies. Aachen, Roschütz. breit 12. ⅓ Thlr. — Schütz, kleines Namen-Lexikon. Berlin, Förstner. 8. ⅓ Thlr. — Taschenbuch zur Unterhaltung, in einer Sammlung von guten Anekdoten und witzigen Einfällen. Eisenach, Bärecke. 8. ⅓ Thlr. — Berliner Witze. 2s Hft. Guckkästnerin. Berlin, Burmeister u. St. ½-12. ⅓ Thlr. — Histoire et Mémoires de l'académie royale des sciences, inscriptions et belles-lettres de Toulouse. Années 1834, 1835, 1836. T. IV. 1ère et 2e parties. Toulouse. 39 Bog. gr. 8. u. 4 pl. — My Book; or the Anatomy of conduct, by John H. Skelton. London gr. 8. 7½ sh.

2235. XVIII. *Allgemeine Journalistik.* Bulletin des concours. Recueil des questions proposées pour sujets de prix par les divers corps savans de la France et de l'étranger. Publié par M. Emy. Cassin. Nr. 1. Paris. gr. 8. Der Jahrg. 10 Fr. — Outre-mer. Journal des intérêts maritimes et coloniaux. 1837. Nr. 1. Paris. Fol. Erscheint wöchentlich einmal. Der Jahrgang kostet 20 Fr. — Revue universelle. T. I. 1ère livr. 31. Août, Paris. gr. 8. Monatl. 1 Hft. Der Jahrg. 50 Fr.

Redacteur: Dr. *Karl Büchner.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Digitized by Google

Literarische Zeitung.

1837. № 39.

(Ausgegeben Berlin den 20. September 1837.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1837 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Odbn... Gymnasium ... Bibliothek

I. Philosophie.

2235. *Documenta Philosophiae Arabum* e Codd. Mss. primus edidit latine vertit commentario illustravit Dr. *Augustus Schmoelders*. Bonnae, Weber. 1836. 134 S. Anmerk. u. Uebersetzung; 34 S. Text. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Eine erfreuliche Erscheinung, die auf einen bisher gänzlich vernachlässigten Zweig der Geschichte der Philosophie, namentlich der Platonisch-Aristotelischen, aufmerksam macht. Die mitgetheilten Stücke sind folgende: das erste von 'Abu nasr 'alfâràby (S. 3—10) enthält eine kurze Einleitung zum Studium u. zur Lectüre des Aristoteles. Das zweite (S. 11—23) ist die Logik von 'Abu 'aly ben aynâ (Avicenna). Das dritte u. letzte (S. 24—34) ist abermals von 'Abu nasr 'alfâràby, u. hat die Ueberschrift: „Quellen von Fragen oder Untersuchungen;" man könnte es auch Hauptplätze der Metaphysik nennen. (Vgl. Rec. in: Münchner gel. Anz. 1837. Nr. 116. 117.)

2236. Rec. von Hoffbauer üb. den Aberglauben, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 116.

II. Theologie.

2237. *Erklärung über das Wesen der evangelischen Kirche im Preufsischen Staate von einigen Geistlichen derselben.* Berlin, Enslin'sche Buchhandl. 1837. 12 S. gr. 8. ⅓ Thlr. — Es ist ein sonderbarer Einfall, der hier 17 Geistliche, theils aus Schlesien, theils aus der Mark und der Niederlausitz vermogt hat, eine Erklärung zu unterschreiben, durch welche dargethan werden soll, dafs die evangel. Kirche des Preufs. Staats „ein gemeinsames u. bestimmtes, das Wesen der alten Confessionen enthaltendes Bekenntnifs des wahren biblischen Glaubens besitzt, und dafs ihre Glieder durch das eigenthümliche Band einer kirchlichen Ordnung zusammengehalten werden etc." Grade wenn es eines so zufälligen Zusammentritts einzelner in verschiedenen Provinzen des Staats lebenden Geistlichen bedürfte, um im Namen der Kirche eine Erklärung wie die obige abzugeben, würde dieses der sicherste Beweis seyn, dafs es mit dem Bande der kirchlichen Ordnung in der evangel. Kirche unseres Staats nicht zum besten bestellt sey; denn sonst müfste es in ihr auch eine geordnete kirchliche Vertretung geben, von der Erklärungen jener Art, sobald sie nöthig wären, auszugehen hätten. Und natürlich fehlt es an solcher Vertretung auch in der Wirklichkeit nicht; sie ist für das ganze Land in dem Oberhaupte des Staates, der zugleich summus episcopus der evangel. Landeskirche ist, und unter ihm in dem geistlichen Ministerio, für die einzelnen Provinzen in den Provinzial-Consistorien und Regierungen, und theilweise in der Provinzial-Synode vorhanden, und von diesen ist zu erwarten, dafs, wenn sie es für nöthig hielten, sie Erklärungen wie die obige schon würden ausgehen lassen; und sie würden dann auch im Stande seyn, die Stimmen sämmtlicher Landesgeistlichen zu vernehmen und auszusprechen, was, wie die Nachschrift zu obiger Erklärung sagt, die Unterzeichner dieser natürlich nicht vermogt haben, indem ihre Verhältnisse es ihnen nicht gestatteten, ihre Erklärung noch recht vielen andern Brüdern im Amt vorzulegen. So erscheint es denn als eine gänzliche Verkennung ihrer kirchlichen Stellung, um nicht zu sagen, als eine aufserordentliche Anmafsung, was die Unterzeichner vermogt hat, obige Erklärung in der Art, wie sie es gethan, abzugeben; denn sie wollen mit ihr nach S. 5. geradezu als Organe der evangel. Kirche auftreten; und das Passende für sie würde lediglich dies gewesen seyn, dafs sie sich einzeln an ihre vorgesetzte geistliche Behörde gewendet hätten, um den Erlafs einer solchen Erklärung, wenn sie dieselbe für nothwendig oder ersprieflich erachteten, nachzusuchen. Alsdann würde es auch der wunderlichen Aufforderung, mit der der Nachreder, Hr. Archidiakonus Dr. phil. Goltz zu Fürstenwalde, die von ihm allein unterzeichnete Nachschrift schliefst, gar nicht bedurft haben, dafs alle Amtsbrüder, die mit den Unterzeichnern der Erklärung in dem abgelegten Bekenntnifs übereinstimmen, diese ihre Uebereinstimmung in irgend einer theologischen Zeitschrift, etwa der evangel. Kirchenzeitung, freundlichst aussprechen mögten — eine Aufforderung, die darum an ihrer Wunderlichkeit nichts verliert, weil die Erklärung nur die wesentlichsten Grund- und Glaubenssätze der evangel. Kirche, wie sie in den Bekenntnifsschriften dieser Kirche und in der neuen Agende ausgesprochen sind, enthält; denn zu ihnen werden sich ja auch alle Geistliche dieser Kirche, die auf die Bekenntnifsschriften verpflichtet sind und die neue Agende angenommen haben, bekennen, so dafs, wenn der Aufforderung wirklich Folge gegeben würde, alsdann die Spalten der evangel. Kirchenzeitung auf lange Zeit hin mit nichts als mit Namen von zustimmenden Geistlichen angefüllt seyn würden. Oder meint etwa der würdige Hr. Dr. Goltz, dafs nur Er und seine Freunde nebst der Partei der evangel. Kirchenzeitung unter den Geistlichen der evangel Kirche an dem Bekentnifs dieser Kirche wirklich fest hielten? Dann wäre das von ihm gewählte Mittel noch sonderbarer, um die Einheit des Glaubens in der evangel. Kirche darzuthun. — So erscheint der Erlafs dieser Erklärung in der Art, wie er geschehen ist, als ein ganz verfehltes Unternehmen; der Nachdruck, den ihm die 17 Unterschriften geben sollen, ist ein durchaus nichtiger, und nur als das Werk eines Verfassers, der ohne weitere Ansprüche, als die ihm die Fähigkeit als Schriftsteller giebt, eine kurze Darstellung der Glaubensgrundlage der evangel. Kirche hätte liefern wollen, würde die Erklärung ziemlicher Weise haben auftreten dürfen. Als solches mag sie daher auch ihre Geltung haben, und wird für diejenigen, die einer ähnlichen Darstellung bedürfen — was jedoch bei einigermafsen wohlunterwiesenen Katechumenen kaum der Fall seyn wird — ihre Dienste leisten können.

2238. *Zeitschrift für die historische Theologie.* In Verbindung mit der historisch-theologischen Gesellschaft zu Leipzig herausgeg. von Dr. *Chr. Friedr. Illgen*. Neue Folge. Ersten Bandes erstes Stück. Mit 1 Steindrucktafel. Leipzig, Barth, 1837. gr. 8. (Preis des Bandes von 4 Heften 4 Thlr.) — Inhalt: 1. Die Natur- u. Religionsphilosophie der Chinesen. Nach dem Werke des Chines. Weltweisen Tschuhi, Fürst der Wissenschaft genannt, von Dr. K. F. Neumann. — 2. Der Prophet Jonas, ein Assyrisch-Babylonisches Symbol. Von Dr. Ferd. Chr. Baur. — 3. Julian der Abtrünnige, ein Verfolger des Christenthums und ein Verfolger der Christen.

Digitized by Google

Von Dr. Gust. Friedr. Wiggers. — 4. Literarhistorische Beiträge zur Geschichte der Bekämpfung des Judenthums durch christliche Schriftsteller, vom Mittelalter bis zur Zeit der Reformation. Von Dr. E. Thdr. Mayerhoff. 1r Beitrag.

2239. Rec. von Knaner der evangel. Kirchenfreund, Busch Anleitung zur Mittheil. der Religion u. Offenbarung Gottes in Geschichten des A. T., in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 101; von Musterpredigten lebender Kanzelredner Bd. 2., Vormann die Sonn- u. Festtags-Evangelien, Bernigau die Worte des ewigen Lebens, Verus Stunden des Nachdenkens Lief. 1., Ebend. Nr. 112.; von Pothmann's Rede üb. d. Frömmelei, Ebend. Nr. 116; von Brand's Hdbch. der geistl. Beredsamk. Bd. 1., Ebend. Nr. 119. 120; von Siegel Hdbch. der christl.-kirchl. Alterthümer 2r Bd., Ebend. Nr. 120. von Walchner Johann v. Botzheim, Ebend. Erg. Bl. Nr. 42; von Johannsen üb. d. Verpflichtung auf symbol. Bücher, Ebend. Nr. 45. 46.

III. Geschichte.

2240. *Die Neumark Brandenburg im Jahre 1337 od. Markgraf Ludwig's des Aelteren Neumärkisches Landbuch aus dieser Zeit*, herausgeg. und erläutert von *Georg Wilhelm von Raumer*. Mit einer zum Landbuch gehörigen Karte. Berlin, Nicolai. 1837. VIII. und 114 S. gr. 4. Pr. 1⅓ Thlr. — In diesem Werke hat die bis jetzt so sehr unbearbeitete Geschichte der Neumark Brandenburg zunächst einen trefflichen Beitrag zu ihren Quellen erhalten, da das Landbuch des Kaisers Karl IV., welches von Herzberg edirt hat, sich auf die Neumark eigentlich nicht mit erstreckt. Die wichtige Urkunde, welche darin abgedruckt ist, enthält das beste Material zu einem vollständigen Bilde des Zustandes, in welchem sich der jenseits der Oder belegene Theil der Markgrafschaft Brandenburg damals befand, besonders rücksichtlich der Gebietseintheilung, des Anbaues von Städten und Dörfern, der Vertheilung des Grundeigenthums und dergleichen mehr. Zu bedauern ist dabei nur, dafs das Original dieser Urkunde verloren ist und dafs der Abdruck daher nicht nach diesem, sondern nur nach neuern Abschriften geschehen konnte. Der Herausgeber hat sich aber zugleich das Verdienst erworben, den Inhalt des Landbuches durch Prolegomena einzuleiten und durch Anmerkungen verständlicher zu machen, welche als Beiträge zur quellenmäfsigen Bearbeitung der neumärkischen Geschichte sehr schätzbar sind. In dieser Beziehung ist das Werk eine Ergänzung und Fortsetzung der Beschreibung des Zustandes der Mark Brandenburg im Jahre 1250 von Riedel, da letzteres Werk sich nur auf die Kurmark, mit Ausschliefsung der erst nach dem Jahre 1250 von den Markgrafen erworbenen Neumark und hauptsächlich nur auf frühere Zeiten und Zustände bezieht, u. verbreitet es über die Art der Erwerbung der neumärkischen Lande, üb. deren ursprüngliche Verfassung und innere Verwaltung viel bisher entbehrtes Licht.

2241. Rec. von Landau die hess. Ritterburgen Band 1—3, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 103; von Peschier hist. de la littérature allemande, Ebend. Nr. 115. 116; von Wetter's Gesch. der Erfindung der Buchdruckerkunst, Ebend. Nr. 117. 118; von Ranke Fürsten und Völker Bd. 1. 2., Ebend. Nr. 43. 44.

IV. Philologie.

2242. *Rheinisches Museum für Philologie*. Herausgeg. von *F. G. Welcker* u. *A. F. Nake*. (s. Nr. 676.) 5r Jahrgang. 3s Heft enth. Scholien zu den in dies. Mus. Jahrg. IV. H. 3. S. 393. ff. von Dr. Dübner herausgegebnen Versen des Tzetzes üb. die verschiednen Dichtungsgattungen; von K. O. Müller. — Etymologische Beiträge, von K. Schwenck. (Cupra. Cupenci. Numero. Numeria. Mars. amare. amata. ritus. Täges, ētis. Fērōnia. Sēmōnes. victīma. nŏvensīlis. nūmen. agonia. daminm. Ianus.) — Nestor u. Machaon; von Dr. F. W. Schneidewin. — De Ennii Scipione; von Dr. L. Lersch. — De Pamphilo ab Aristophane memorato. Adiicinntur quaedam de shis eiusdem nominis viris; von Dr. Fuhr. — De Naevii Lycurgo et Ennii Iphigenia; von Dr. H. Düntzer. — Zwei Trilogieen des Aeschylus berichtigt, Iphigenia u. Philoktetes oder Ilions Zerstörung; von F. G. Welcker.

2243. Rec. von Cramer Anecdota Graeca Vol. I. II., in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 107—111; von Lassen die altpers. Keil-Inschriften von Persepolis, Ebend. Nr. 113; von Ramshorn's Schulausg. des Eutrop, Ebend.; von Champollion l. J. Grammaire égyptienne 1ère partie, Ebend. Erg. Bl. Nr. 41. 42. (Schlufs.); von Lewis' engl. Sprachlehre u. Wahlert's engl. Lesebuch, Ebend. Nr. 48.

V. Jurisprudenz.

2244. *Manuale latinitatis fontium juris civilis Romanorum*, thesauri latinitatis epitome. Auctore *Henrico Eduardo Dirksen*. Fasc. 2. Berolini, Duncker et Humblot 1837. (Caelicolae-Consortium p. 105—200) gr. 4. Subscr. Pr. 1 Thlr. — Bei Anzeige der höchst wünschenswerth beeilten Fortsetzung dieses Werkes dürfen wir im Allgemeinen unsere Leser auf das zurückweisen, was wir neulich in Nr. 1953. dieser Blätter auf Veranlassung der ersten Lieferung über dasselbe ausgesprochen haben. Die bedeutenden Vorzüge, die dort hervorgehoben wurden, finden wir hier ins Gesammt wieder, und unverkennbar hat die Arbeit so gar noch in ihrem Verlaufe durch gröfsere Sicherheit und Prägnanz gewonnen. Wir verwenden deshalb den uns verstatteten Raum jetzt vorzugsweise zu einigen einzelnen Bemerkungen: mögen sie, wie sie ein Ergebnifs des gesteigerten Interesses sind, was wir an dem trefflichen Werk nehmen, ihm so auch wirklich zu einigem Nutzen gereichen! — Ceterum ist nicht genau durch reliquum wiedergegeben; zwischen beiden Worten besteht ein den neueren Philologen wohl bekannter Unterschied, auf den auch wir Juristen aufmerksam zu seyn alle Ursache haben: reliquum heifst das Uebrige im Ganzen und als Einheit genommen, ceterum das Uebrige seinen einzelnen Theilen nach und zwar diese für sich betrachtet, weshalb das erste Wort auch mehr im Singular, das zweite meistens im Plural gebraucht wird. Von calatus heifst es hier praeconis voce convocatus: dafs aber in der Stelle des Labeo bei Gell. XV. 27. nicht blofs hierauf das Gewicht zu legen, und dafs das Wort mit allen seinen Stammgenossen überhaupt lediglich nur auf Sacral- und Pontificalgegenstände gehe, ist in jüngster Zeit sehr überzeugend dargethan. Caligatus hätte neben gregarius nicht auch als manipularis ausgedrückt werden müssen, da das letztere Wort weiter ist, indem es auch den centurio, subcenturio, kurz alle, die sonst noch zu dem Manipel gehören, umfafst. Bei capio durfte nicht unerwähnt bleiben, dass es auch selbst das Object der Adquisition bezeichnen kann; diesen Begriff hat es zuweilen in der speciellsten Beziehung der mortis causa capio. Wenn causarius hier nur durch valetudinis excusationem habens gedeutet und dies durch die Verbindung mit missio belegt wird, so ist nicht einzusehen, weshalb man auch nicht die missio propter emerita stipendia, ferner die wegen Standeserhöhung und andere, die aus nicht unehrenwerthen Gründen erfolgen, unter causaria zu begreifen und zu verstehen haben sollte. Von Celeres heifst es bei unserem Verf. equites ad custodiam regis R. constituti; die Celeres, die alte Patricische Reuterei überhaupt, waren aber in der That von der Leibwache verschieden, wie die durch innere Gründe auf das Entschiedenste bestätigten äufseren Zeugnisse des Paternus bei Lydus de mag. I. 9. und des Plin. Hist. N. XXXIII. 9. ergeben; die bei anderen alten Schriftstellern, freilich wirklich vorkom-

Digitized by Google

mende Verwechselung mufste daher, dà Pomponius sich nicht eines Gleichen schuldig macht, auch hier vermieden werden. Bei codex hätte die eigentliche und ursprüngliche Bedeutung um so mehr ganz genau angegeben werden sollen, als nicht nur auf den Unterschied desselben von liber in den Rechtsquellen öfter hingedeutet wird, sondern auch unsere Constitutionensammlungen gerade dadurch ihren Namen erhalten haben. Die Angabe des Begriffes von cognitor als defensor alienae litis certis verbis coram adversario constitutus dürfte noch nicht genau genug seyn, wenn sie gleich aus Gajus selbst geschöpft ist: dafs noch etwas anderes hinzukommen müsse, um Jemanden zum cognitor zu machen, ergiebt sowohl das Sachverhältnifs schon an und für sich, als die Interpretatio zu L. 7. C. Th. de cognitor. Coitus für sich allein heifst in unserem Rechtsbüchern niemals schon nuptiae oder coniugium, sondern nur in Verbindung mit instus u. dgl.; sonst wird es im Gegentheil dem matrimonio und den nuptiis entgegengesetzt, wie unter anderen in §. 12. J. de nupt. Unter commodare ist die aus Paulus S. R. V, 26. 3. in §. 1. angeführte Stelle zu einer falschen Rubrik gekommen; sie belegt vielmehr ganz offenbar nur den in §. 3. angegebenen Begriff des Wortes. Das von compensatio in §. 2. Ausgesagte würde, die Worte scharf genommen, eine theilweise Compensation ganz ausschliessen, u. jene Fassung ist deshalb nicht zu billigen. Mit dem Worte concubina haben die Alten stets und zu allen Zeiten noch einen Nebenbegriff (amica) verbunden, wodurch es von scortum, mit dem es hier in §. 1. als gleichbedeutend angegeben ist, sich wohl unterscheid, wenn gleich der bestimmte Begriff qui uxoris loco sine nuptiis in domo est, sich erst später bildete. Ein Versehen hat sich bei concussio eingeschlichen, von dem es hier heifst depraedatio simulatione potestatis publicae facta: darnach hätte ja aber der Thäter eine potestas publica in Wirklichkeit überall gar nicht, sondern stellte sich nur so, als hätte er solche; er hat jedoch die potestas publica selbst immer, aber er wendet sie unrecht an, und nur eine depraedatio vermöge einer wirklichen, und nicht vermöge einer blofs simulirten potestas ist concussio. Bei condictio wird in §. 2. die speciel mit diesem Namen belegte Gattung von Klagen als solche so bezeichnet: in personam actio, qua intendimus rem certam dari oportere vel aliud quid dari fierive oportere: dies Letztere scheint uns etwas ungenau und wir haben vergebens nach Quellenbelegen dafür gesucht; denn die Conditionen gehen ursprünglich eigentlich immer nur auf dare, und wenn gleich später auch etwas Anderes an die Stelle des dare treten konnte, so ist das doch nur ein praestare, was aber wohl hemerkt die formelle Fassung der Intentio nicht verändert, keineswegs eiu facere. Endlich bei confessus „confessione probata" dürfte das in jure sicher nicht fehlen, und eben so war bei coniux „socius lecti coniugalis" auch der socia zu gedenken.

2245. Rec. von Verhandl. des Assisenhofes in Mainz üb. die Giftmörderin Jäger, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Erg. Bl. Nr. 55; von: das Verbrechen an Unmündigen (dch. Michel in Rappersschwyl), Ebend.; von (E. Kind) Bibliographia juridica 1a Heft, Ebend. Nr. 56.

2246. Rec. von Gerl. Rechtsverh. aus der aufserehel. Geschlechtsgemeinsch., in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 102. 103; von Runde's Phantasien eines Juristen, Ebend. Nr. 106.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

2247. *Ist die Klage über zunehmende Verarmung und Nahrungslosigkeit in Deutschland gegründet, welche Ursachen hat das Uebel und welche Mittel zur Abhülfe bieten sich dar?* beantwortet von *Siegfried Justus*. Leipzig, Brockhaus. 1836. VIII. u. 110 S. gr. 8. Pr. ⅔ Thlr. — Eine Beantwortung der von der Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt aufgestellten Preisfrage, welcher jedoch der Preis nicht zuerkannt ist. Sie enthält viel leere Declamationen, wenn gleich auch viel Interessantes. Eigentliche Untersuchungen und gründliche Forschungen sind ihr fremd.

VII. Naturwissenschaften.

2248. *Systema Insectorum* auctore Dr. *Ioannes Gistl*. Tomus I. Coleoptera. (Fasc. I. Manticbora-Dromica.) Monachii, Fleischmann. 1837. XVI. u. 64 S. gr. 8. nebst 1 lith. Taf. ⅔ Thlr. — Wer wird an dem grofsen, ja unerläfslichen Bedürfnifs eines neuen Systems der Insecten zweifeln, da wir seit mehr als 30 Jahren nichts der Art erhalten haben? Dafs sich daher einmal jemand daran mache, war höchst wünschenswerth, u. man mufs dem sonst schon als fleifsigen Naturforscher bekannten Verf. die Gerechtigkeit widerfahren lassen, dafs er hier mit ungewöhnlichem Fleifs gearbeitet hat. Es sind eine Menge wenig bekannter Schriften verglichen; bei jeder Gattung sind alle Schriftsteller citirt u. alle Abbildungen angegeben, welche vorhanden sind; aufserdem hat der Verf. die zahlreichen Sammlungen in München u. Regensburg selbst durchstudirt u. zum Theil bestimmt, so dafs man viel Neues in dem Werke findet. — Die Charaktere der Ordnungen, Abtheilungen, Zünfte, Familien, Sippen u. Gattungen sind vollständig mitgetheilt u. durch guten, abgesetzten Druck mit verschiedenen Schriften herausgehoben; auch die sonst mit Unrecht so vernachlässigte Gröfse des Leibes ist angegeben. Es ist daher in dem Werk alles beachtet, was man davon verlangt. (Isis.)

2249. *Flora, oder allgem. botanische Zeitung.* (s. Nr. 1031) 1837. Nr. 7. enth. Bemerkk. über einige Gramineen; von Prof. Tausch. (Schluss in Nr. 8.) — Nr. 8. die Charen der Niederlausitz und eine neue Art derselben, von L. Rabenhorst. — Sitzungen der Kgl. botan. Gesellschaft zu Regensburg. — Nr. 10. Ausflug ins Zermatt-Thal im Julius 1836; von Dr. Brunner. (Schluss in Nr. 11.) — Nr. 12. Bemerkk. über Erysimum lanceolatum R. Br., E. ochroleucum DC., rhaeticum DC. und pumilum Gaud.; vom Apotheker Guthnick. — Sitzung der Kgl. botan. Gesellsch. zu Regensburg am 6. Febr. 1837. — Nr. 13. Ueb. einige Eigenthümlichkeiten der oberschlesischen Flora; von F. W. Küthing. — Ueb. Rhododendron; von Dr. Zuccarini. — Nr. 14. Ueb. 2 nordamerikanische Arten der Gattung Valerianella; von R. J. Shuttleworth. — Ueber Rhododendron; von L. Reichenbach. — Nr. 15. Revision der durch den Dr. Frivaldszky von Frivald in Pest vertheilten, getrockneten Pflanzen aus der Türkei; vom Apotheker Hampe. — Nr. 16. Elecocharis Lerreschii Shuttl.; ein Beitrag zu der Schweizer Flora, von R. J. Shuttleworth. — Zweiter Nachtrag zu meiner „syst. Uebersicht der wildwachsenden phanerogam. Pflanzen des Rheinthales von Bingen bis Bonn"; von Ph. Wirtgen. — Nr. 17. Ueb. ein sonderbares Gebilde in der Ulmer, von Oberstberge, v. Voith. — Nr. 18. Musci frondosi Germaniae ad methodum naturalem disposuit; auctore E. Hampe. — Nr. 19. Versuch üb. die geograph. Verbreitung der Pflanzen in den engl. Grafschaften Northumberland, Cumberland u. Durham. Von Nath. J. Winch. Uebers. von Beilschmied. (Schlufs in Nr. 20.) — Nr. 21. Zur Erläuterung der in Arrabida's Flora Fluminensis dargestellten Kryptogamen. Ein Versuch von Dr. Gst. Kunze. — Nr. 22. Brotbacht, über einige Salices; von Prof. Ign. Fr. Tausch. — Excursion in das reichreichisch-aehlesische Gebirge; von Apoth. Fincke. — Nr. 23. Notizen üb. die Flora von Trier; von Apotheker M. D. Löhr. — Nr. 24. Sitzungen der Kgl. botan. Gesellsch. in Regensburg, März bis Mai 1837. — Beiblatt Nr. 2. enth. Schilderung der Vegetationsverhältnisse in der Gegend um den Bodensee u. in einem Theil Vorarlbergs; von Dr. Sauter. (Fts.; fernere Fts. in Nr. 3. 4.; Schluss in Nr. 5.) — Nr. 5. Bemerkk. üb.

Digitized by Google

einige Hieracien des Riesengebirges, von Prof. Ign. F. Tausch. — Die Literaturberichte Nr. 2. enth. Rec. neuer Schriften von G. Kunze, J. G. Agardh, L. Pfeiffer, B. Schmid u. J. C. Zenker, O. Heer. Nr. 34. 5. von F. Unger. Nr. 5. von M. B. Kittel, G. Fresenius, L. Reichenbach, Th. F. L. Nees v. Esenbeck u. A. Henry, L. Pfeiffer, J. E. Wikström u. C. T. Beilschmied, J. Sturm.

2250. *Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geognosie etc.*, herausgeg. von *Leonhard u. Bronn.* (s. Nr. 1032.) 1837. 2s Heft enth. Ausflug ins Isère-Departement; von Dr. Lortet. — Geognost. Beschrbg. des Weilers Berg; vom Bergr. Dr. Hehl. — Ueber die Barometer-Höhenmessungen des Rhein-Stromes; vom Gen. Frhrn. van der Wyck. — Ueb. das Alter u. die organ. Ueberreste der tertiären Gesteine des Mainzer Beckens; von H. G. Bronn. — 3s Heft enth. Geognost. und physikal. Betrachtungen üb. die Vulkane des Hochlandes von Quito; von A. v. Humboldt. — Ueb. die subfossilen Seethier-Reste von Pozzuoli bei Neapel und auf der Insel Ischia; von Prof. R. A. Philippi. — Beschrbg. einer neuen Art Nerinea u. einer neuen fossilen Art Peeten; von dems. — Ueb. ein neues Vorkommen von krystallisirtem u. derbem Nickelantimon-Glanz; vom Verw. Engelhardt. — Ueb. organ. Gestalten im Schlottwitzer Achat-Gange; von Dr. B. Cotta. — Erste Notiz über das Genus Aptychus; vom Gen. Berg-Insp. Voltz.

2251. *Annales de Chimie et de Physique.* (s. Nr. 1957) 1837. *Janvier*, enth. Sur la Dilatation de l'Alcool absolu et du Carbure de Soufre par la chaleur; par M. Muncke. — Rapport fait à l'Académie, d'après la demande de M. le Ministre des Finances, sur les papiers destinés à prévenir le lavage des papiers timbrés et la falsification des actes publics ou privés. — Recherches sur la Nature et les Propriétés du Composé que forme l'Albumine avec le Bichlorure de Mercure; par J. L. Lassaigne. — Observations météorologiques du mois de janvier.

VIII. Physiologie und Medicin.

2252. *Makrobiotik der Augen oder die Kunst die Augen gesund zu erhalten.* Von Dr. *Lorch*, prakt. Arzte in Mainz. — Nach dessen Tode herausgeg. von Dr. *Wertheim*, prakt. Arzte in Osthofen (Rheinhessen). Bevorwortet von Dr. *J. C. Jüngken*, Prof. in Berlin. Mainz, Kupferberg. 1837. 5 Bog. gr. 12. ⅔ Thlr. — Nach dem günstigen Vorworte des Prof. Jüngken giebt Dr. Wertheim eine kurze Lebensbeschreibung und Charakteristik des verstorbenen Dr. Lorch. Wir klagen mit ihm über den Tod eines früh (27 Jahre alten) geschiedenen Kunstjüngers, der durch glückliche Anlagen, gründliche Studien und edle Gesinnung zu den schönsten Hoffnungen berechtigte. Die Absicht des Verf. beim Entwurfe vorliegender Schrift war, dem Gesunden als ein wohlwollender Rathgeber zur Seite zu stehen, und ihn vor Leiden zu bewahren. Die Schrift zeichnet sich sehr vortheilhaft vor vielen ähnlicher Tendenz aus und ist denjenigen besonders zu empfehlen, welche sich mit Erziehung der Jugend beschäftigen, also vorzüglich Vorstehern von Schul- und Erziehungs-Anstalten, so wie den Familien, in welchen Augenkrankheiten erblich sind. Vor Allen hat uns das dritte Kapitel „das Auge in den Jünglingsjahren", wo von den sogenannten Vergrösserungsgläsern gehandelt wird, und das letzte „allgemeine Regeln der Augendiätetik" angesprochen.

2253. *Freihefte für wissenschaftliche Kritik und Antikritik in der Natur- und Heilkunde*, herausgeg. von Dr. *Ludw. Aug. Kraus*, Privatdoc. an d. Univers. zu Göttingen. Jahrgang 1837. Heft 1. Göttingen. Dieterich. 1836. gr. 8. 1 Thlr. — Diese neue Zeitschrift hat den Zweck, die neuesten wichtigeren Erscheinungen in der Natur- und Heilkunde auf eine der Wissenschaft geziemende ungezwungene Weise zu besprechen, insofern solches nicht schon von Andern genügend gethan zu seyn scheint. Folgende Aufsätze bilden den Inhalt des obigen ersten Heftes: 1. Ueb. die Versammlungen der Teutschen Naturforscher u. Aerzte. Vom Herausgeber. — 2. P. A. Piorry: üb. die Natur u. Heilung der Neuralgien; aus d. Franz. von Gustav Krupp, mit Zusätzen u. Beobachtungen vom Herausg. — 3. Phil. v. Hagen: über eine neue Krätze und eine einfache Kur des bösen Kopfgrindes, mit Zusätzen vom Herausg. — 4. Ueb. Neurophengos, Spintherismus, Iridocinesis und ähnliche Erscheinungen am Thierauge, vom Herausg. — 5. Zusätze zu früheren Schriften des Herausg. (namentlich dem „Kritisch-etymologischen medicinischen Lexikon.") — Die Aufsätze in diesem Hefte sind auch einzeln zu haben.

2254. *Zeitschrift für die Staatsarzneikunde.* Herausg. von *A. Henke.* (s. Nr. 982.) 1837. 2s Heft enth. Ueber einige Hauptmängel der k. b. Medicinal-Verfassung, besonders in Bezug auf das Institut der Physicatsärzte. Von einem k. b. Physicatsarzte eingesandt. — Sind die Physicatsärzte verpflichtet, die Gesundheit der Lustdirnen in Bordellen zu überwachen? Von Dr. Graff. — Medic.-gerichtl. Verhandlungen, die Todesursache eines neugebornen Kindes betreffend. Von demselben. — Ueber die Geburt mit nuverletzten Eihäuten. Ein Seitenstück zu Herrn Dr. Oegg's Aufsatz über ein in den Eihäuten todt gefundenes Zwillingskind. Von Dr. Krügelstein. — Gutachten über die Frage, ob die vorgefundenen Kopfverletzungen durch einen Schlag verursacht wurden? Actenstücke. Mittheilungen vom Advocat Bopp. — Gutachten über den ursachlichen Zusammenhang zweier Ohrfeigen mit dem 14 Tage nachher eingetretenen Tode. Von Dr. Meyer. — Luxation des fünften Halswirbels, und Einriss der Leber u. des Magens ohne gleichzeitige äussere Verletzung bei einem Kinde. Von demselb. — Kurz dauernde u. spurlos vorübergehende Geistesstörung. Von demselb. — Versuche und Erfahrungen über die Lungenprobe, zur Beseitigung der derselben gemachten Einwürfe. Von Dr. Albert. — Das gesetzliche Wandern der Handwerker u. die Bedingungen zu den ärztlichen Zeugnissen über das Unvermögen zu wandern. Von Dr. Braun. — Ein Fall von Dämonomanie. Mitgetheilt von Dr. Speyer. — Ueber die Nothwendigkeit gesetzlicher Einführung des Speculum vaginae zur Untersuchung öffentlicher Mädchen. Von Dr. F. E. Flachs. — Ueb. syphilitische Ansteckung von Wöchnerinnen durch Milchaussaugerinnen. Von Dr. J. B. Kyll. — Beobachtung einer Verwundung der Art. Aorta ascendens, welche durch die Natur geheilt worden ist. Von Dr. Heil.

2255. *Archiv der Pharmacie des Apotheker-Vereins im nördlichen Teutschland.* Herausg. von *Rudolph Brandes.* Zweite Reihe. Bd. IX. Heft 1. Lemgo, Meyer. 1837. gr. 8. (Der Jahrg. von 12 Heften 6 Thlr.) Enth. an Original-Aufsätzen: Einige Verhältnisse der Apotheker der Vorzeit und der jetzigen Zeit; von Dr. J. B. Trommsdorff. — Leicht zu konstruirende Volta'sche Batterie und neueste Ansichten üb. das Wesen der Elektricität nach Faraday; von Dr. Geiseler. — Beitrag zur Kenntniss des Fuselöls; von C. Stickel. — Ueber die natürlichen kohlensauren Gasquellen zu Meinberg, nebst einigen allgemeinen Bemerkk. üb. Mineralwässer; von R. Brandes und W. Brandes. — Ueb. Entwicklung von Stickgas aus kalten Quellen. — Der Dattelbaum (Phoenix dactylifera) nach seiner Einführung und der Limitation seines Vorkommens in Indien; vom Prof. C. Ritter. — Vergiftung mit Blausäure, durch kohlensaures Ammoniak geheilt; von Dr. Geoghegan.

2256. Rec. von Küttner's medicin. Phänomenologie, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 104. 105; von Hope's patholog. Anatomie, Ebend. Nr. 105.

Digitized by Google

IX. Geographie.

2257. *Province de Constantine.* Recueil de renseignemens pour l'expédition ou l'établissement des Français dans cette partie de l'Afrique septentrionale; par M. *Dureau de la Malle*, membre de l'Institut. Paris, Gide. 1837. gr. 8. mit 1 Karte 6 Fr. — Hrn. Dureau de la Malle war der Auftrag geworden, alle historischen, topographischen u. archäologischen Documente zu sammeln, welche zur nähern Kenntnifs der Provinz Constantine dienen könnten. Die verschiedenen Aufsätze, welche er in Folge dieses Auftrages verfafste und einzeln in den Annales des Voyages publicirte, hat er jetzt zu obigem Buche vereinigt, das uns mannichfaches Interesse gewährt. Hr. Dureau de la Malle ist nicht selbst in dem Lande gewesen, sondern beschreibt es nur nach den Berichten älterer und neuerer Autoren und nach den Mittheilungen einiger Reisenden. Er theilt sein Werk in vier Hauptabschnitte: Beschreibung des Landes; specielle Statistik; vergleichende Geographie; Archäologie. Der erste u. der letzte sind ohne Zweifel diejenigen, auf deren Richtigkeit man am meisten vertrauen kann. Die Provinz Constantine war von den Römern in Besitz genommen, die uns zahlreiche Nachrichten über die Natur des Bodens u. die Geographie hinterlassen haben. Hierüber u. über die alten Denkmäler, deren Ruinen noch zu schauen sind, geben auch neuere Reisende die sicherste Auskunft. Alle rühmen die Fruchtbarkeit des Bodens, der der günstigste Ort für eine Niederlassung der Europäer auf der afrikanischen Küste zu seyn scheint. Das Klima ist gesunder als in anderen Theilen der Regentschaft; „die Nachbarschaft u. die kalte Temperatur der Gebirge dürften nicht wenig dazu beitragen, Constantine vor dem krankhaften Einfluss der Hitze zu bewahren." Die zahlreichen alterthümlichen Denkmale, welche es umgeben, beweisen auch, zu welcher Stufe der Cultur es unter der Herrschaft der Römer u. der der numidischen Könige gelangt war. — Was den statistischen Theil des Werks anbetrifft, so kann er natürlich nur sehr hypothetisch seyn. In diesen halb barbarischen Gegenden gibt es keine officiellen Documente, u. die Reisenden können sich daher nur sehr vage Nachrichten üb. die Bevölkerung u. die Einkünfte, so wie die Sitten von Ländern verschaffen, in denen sie nur kurze Zeit verweilen. — Eine sehr schöne Karte eines Theils der Provinz Constantine ist dem Bande beigefügt. (B. l.)

2258. Rec. von Canstein Entwerf. phys. Erdräume, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 106; von Sommer's geograph. Taschenbuch 1836, Ebend. Nr. 113.

2259. Rec. von Lutké voyage autour du monde, in: Münchner gel. Anz. 1837. Nr. 120—122. 124.

2260. Rec. von Becher's Handelsgeographie Bd. 1., Schiffner Beschrbg. der sächs.-böhm. Schweiz, Wegweiser durch dies. (Meifsen, Gödsche), Andree's Hdbch. der Erdbeschrbg. I. 3—5. II. 1—4, V. Hoffmann Europa u. s. Bewohner Bd. 1, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Erg. Bl. Nr. 34; von Sommer's geograph. Taschenbuch 1837, Zschokke die class. Stellen der Schweiz Abth. I. u. Streit's neues Hdbch. f. Reisende, Ebend. Nr. 40.

2261. Rec. von Loebell Reisebriefe aus Belgien, von Schnaase, in: Jahrb. f. wiss. Kritik 1837. I. Nr. 79.

2262. Rec. von (Kölle) Paris im J. 1836, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 106; von Strombeck's Reise durch Deutschland u. Italien Th. 1. 2., Ebend. Nr. 111.

X. Mathematik.

2263. *Ausführliches Lehrbuch der Algebra, von den ersten Elementen bis zur Analysis oder der Lehre von den Functionen, für Gymnasien und höhere Lehranstalten.* Nach einem neuen Plane bearbeitet von *J. Jos. Caspari.* Coblenz, Hölscher. 1836. 36 Bog. gr. 8. 2½ Thlr. — Da die Grenze, welche sich der Verf. in diesem Lehrbuche gesetzt, auf dem Titel nur sehr ungenau angegeben ist, so bemerkt Rec., dafs dasselbe, aufser der Lehre von den algebraischen Operationen, die Logarithmen, die Progressionen, die Gleichungen der vier ersten Grade, einige Beispiele von unbestimmten Aufgaben, und die Combinationslehre umfafst. Dem Titel nach könnte man offenbar mehr erwarten. Zu loben ist, dafs der Verf. auch einige Lehrsätze der Zahlentheorie an ihren Stellen eingeschaltet hat; dafs er dieselben aber, bis auf unbedeutende Abweichungen, aus dem Handbuche der höheren Arithmetik von Minding wörtlich abgeschrieben hat, ohne seine Quelle irgendwo zu erwähnen, mufs um so mehr als unehrlich gerügt werden, als er in der Vorrede sogar auf Eigenthümlichkeit Anspruch macht. Zum Beweise des Behaupteten vergleiche man, aufser anderen Stellen, S. 116 u. f. bei Caspari mit S. 32 u. 33 des genannten Handbuches. Fehlerhaft ist der Beweis des Satzes (S. 61.) dafs, wenn von zwei Zahlen keine durch eine Primzahl theilbar ist, auch ihr Product durch diese Primzahl nicht theilbar ist. Hier hat der Verf. den schon von Euclides gegebenen Beweis wahrscheinlich unnöthig gefunden, daher ihn durch einen scheinbar einfacheren ersetzt, der aber einen logischen Cirkel enthält. Für andere Ausstellungen, z. B. über die schwerfällige Herleitung mancher Formeln der Combinationslehre, die man längst besser hat, ist hier kein Raum vorhanden.

XI. Kriegswissenschaften.

2264. *Allgemeine Geschichte der Kriege der Franzosen und ihrer Alliirten, vom Anfange der Revolution bis zum Ende der Regierung Napoleons.* 33—36s Bdchn. Auch unter d. Titel: *Geschichte der Feldzüge der Franzosen in Italien während des Consulates Napoleon Bonaparte's in den Jahren* 1800 *u.* 1801. Von *Franz Joseph Schneidawind.* 4 Bdchn. Darmstadt. 1836. 1837. Leske. 30½ Bogen. 16. 1 Thlr. — Wir können in Bezug auf den Gesichtspunkt, aus dem diese vier Bändchen zu betrachten sind, und hinsichts des Karakters, welchen ihr Inhalt trägt, nur dasselbe für den Verf. und für die Benutzung des Werks günstige Urtheil wiederholen, welches wir in Nr. 18 des laufenden Jahrgangs dieser Zeitung, bei Gelegenheit der Erwähnung der Feldzüge von 1798 und 1799, und schon früher in Nr. 20. des Jahrgangs 1836 aussprachen. Das erste Bändchen und ein Theil des zweiten Bändchens geben die Schilderung des denkwürdigen 18. Brümaire, der glücklichen Fortschritte der Oestreichischen Waffen in Italien bis zur Mitte des Jahres 1800, und des jämmerlichen Zustands der französischen Angelegenheiten in Frankreich und Italien während Napoleon's Abwesenheit vom Kriegsschauplatz in Europa. Die zweite Hälfte des zweiten Bändchens und das dritte Bändchen schildern im Wesentlichen den unvergefslichen Uebergang Napoleons mit dem gröfsten Theil der zu Dijon versammelten Reserve-Armee über den grofsen St. Bernhard, und die in militairischer und politischer Hinsicht so merkwürdige Schlacht von Marengo am 14. Juni 1800, durch welche Italien den Franzosen wieder gewonnen ward. Im vierten Bändchen werden die Folgen der Schlacht von Marengo entwickelt, und die ferneren weniger bedeutenden militairischen Begebenheiten in Italien beschrieben, bis dafs der Friede von Lüneville am 9. Februar 1801 den Franzosen die Früchte der Kühnheit Napoleon's und der Tapferkeit seiner Truppen sichert. Wir glauben, dafs das nicht militärische Publikum zu einer höchst ausführlichen, fleifsig, getreu, und mit Benutzung d. neuesten Quellen zusammengetragenen, und angenehm geschriebenen Geschichte der Revolutionskriege auf keine billigere Weise gelangen kann, als durch die Anschaffung der Schriften des Hrn. Prof. Schneidawind.

Digitized by Google

2265. Rec. von Clausewitz's Werke Bd. 5. 6, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 228—231; von des Obersten Chr. Perrhäbos Memoiren 2r Bd., Ebend. Nr. 238. 239.

2266. Rec. von Treskow der Feldzug der Preufsen im J. 1794, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 207.

XII. Pädagogik.

2267. *Streitschriften über die wechselseitige Schuleinrichtung.* I. *Dr. F. A. W. Diesterweg's Urtheil über die wechselseitige Schuleinrichtung*, in Erwägung gezogen von *Hartwig Peters*, Diaconus zu St. Marien in Flensburg. Altona, Aue. 1837. 5½ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — II. *Beleuchtung des Diesterweg'schen Urtheils über die wechselseitige Schuleinrichtung*, von *P. J. Rönnenkamp*, Pastor in Cosel. Altona, Aue. 1837. 4 Bog. gr. 8. ½ Thlr. — III. *Die wechselseitige Schuleinrichtung, nach ihrem innern und äufsern Werthe mit Beziehung auf des Seminar-Directors Dr. Diesterweg Urtheil über dieselbe gewürdigt* von Dr. *C. Chr. G. Zerrenner*, Propst des Klosters U. l. F. in Magdeburg. Magdeburg, Heinrichshofen. 1837. 7½ Bog. gr. 8. ¾ Thlr. — IV. *Schleswig-Holsteinische Volksschul-Zeitung.* Herausgegeben von den Schullehrern *Gudenrath*, in Schaafstedt, *Grere*, zu S. M. Donn, *Hennings*, in Meldorf. 2ter Jahrg. 1s Heft. Altona, Aue. 1837. 2 Bog. 8. (Der Jahrg. von 12 Heften 1½ Thlr.) — V. *Rheinische Blätter für Erziehung u. Unterricht mit besonderer Berücksichtigung des Volksschulwesens.* Herausgegeben von Dr. *F. A. W. Diesterweg.* Mai u. Juni 1837. Des funfzehnten Bandes der neuen Folge drittes Heft. Essen, Bädeker. 1837. 8. (s. Nr. 1704.) — Dafs Hr. Dr. Diesterweg mit seinem Urtheil über die wechselseitige Schuleinrichtung (s. Nr. 7 d. Ztg.) Gegner finden würde, liefs sich erwarten, und die mangelnde thatsächliche Begründung seines Urtheils liefs auch für den, der die besprochene Einrichtung nicht aus eigener Anschauung kennt, von vorn herein annehmen, dafs sachkundige Gegner dem auf nur flüchtige Beobachtung gegründeten Raisonnement D.'s wohl manche schwache Seiten würden abzugewinnen wissen. Dies ist denn auch bei den in obigen Schriften I—IV aufgetretenen Gegnern wirklich der Fall — denn auch Nr. IV. zeigt uns einen solchen in dem auf dem Titel als Mitherausgeber genannten Schullehrer Gudenrath, der in dem angeführten Stücke der Schleswig-Holsteinschen Volksschulzeitung eine „Beleuchtung einiger Behauptungen aus Dr. Diesterweg's pädagogischer Reise nach den Dänischen Staaten im Sommer 1836" geliefert hat u. in dieser besonders die Aeufserungen desselben über die wechsels. Schuleinrichtung einer Kritik unterwirft. — Sämmtliche Gegner stimmen darin überein, dafs sie dem Dr. D. eine Verwechselung der bei der wechsels. Schuleinrichtung vorkommenden Unterrichtsabtheilungen der Schüler, gewöhnlich 2, höchstens 3, mit den Uebungsstufen, d. h. den Abtheilungen, in welche der Unterrichtsstoff zum Behuf der mit den Kindern unter Leitung der Untergehülfen, die bekanntlich Schüler sind, vorzunehmenden Uebungen gebracht ist, u. welche sich auf 15 u. mehrere belaufen können, vorwerfen, aus welchem Grundirrthum dann weiter der Irrthum geflossen sey, als ob bei der wechsels. Schuleinrichtung sich die eigene Beschäftigung des Lehrers mit den Schülern u. der unmittelbare Einfluss von jenem auf diese sich auf ein Minimum reducire, während die gröfste Zeit über die Schüler zunächst unter dem Einflusse der Untergehülfen ständen. Diese Annahme ist der Hauptgrund des Dr. D., auf welchen derselbe sein verwerfendes Urtheil über die wechsels. Schuleinrichtung gestützt hat, u. da ihm jene nunmehr als nichtig nachgewiesen worden — wie dies bei der Uebereinstimmung der 4 genannten Gegner wohl als unzweifelhaft anzunehmen ist — so erscheint es uns allerdings, dafs bis auf weiteres von D. Beizubringende das Raisonnement des letzteren umgestofsen sey. — Am gründlichsten ist dies unsers Erachtens in der Schrift Nr. III. geschehen, deren Verf. bekanntlich nicht blos ein hochstehender Beamter im Schulfach, sondern einer der tüchtigsten seines Standes, zugleich ein sehr fruchtreicher pädagogischer Schriftsteller, namentlich auch über die wechsels. Schuleinrichtung, u. der hauptsächlichste Beförderer dieser Einrichtung in Deutschland ist. Die Widerlegung der D.'schen Behauptungen ist von ihm, wie uns dünkt, so klar u. überzeugend durchgeführt, dafs, wenn D nicht mit ganz neuen Beweisen, namentlich Erfahrungsbeweisen für die Richtigkeit des von ihm gefällten Urtheils hervortritt, die Unhaltbarkeit dieses letzteren nicht zweifelhaft seyn kann. Wir empfehlen die Schrift unseren Lesern auch besonders aus dem Grunde, weil sie einen nicht unwichtigen Beitrag zur Kenntnifs der wechsels. Schuleinrichtung darbietet. — Nr. IV. ist die unbedeutendste unter den aufgeführten Gegenschriften, obwohl gleichfalls mit Verstand u. Sachkenntnifs abgefafst; den Schriften I. u. II. aber, die beide ebenfalls schon in früheren schriftstellerischen Leistungen für die wechsels. Schuleinrichtung aufgetretene Männer zu Verf. haben, möchte dem Werth nach ihre Stelle zwischen III. und IV. anzuweisen seyn, wobei sie sich von einander vornämlich dadurch unterscheiden, dafs der Verf. von Nr. I. sich am heftigsten gegen D. ausgelassen u. insbesondere den Verdacht gegen ihn ausgesprochen hat, als ob derselbe durch einen fremden „Bericht" zu seinem Urtheile über die wechsels. Schuleinrichtung veranlafst worden sey. Durch diese Insinuation fühlt sich D. auf das Tiefste gekränkt, und, wie er uns in Nr. V. von S. 361 an selbst erzählt, hat er den Verf. im Altonaer Merkur aufgefordert, die Beweisgründe für seine Behauptung bekannt zu machen; der Aufgeforderte hat sich aber dessen geweigert, ohne jedoch seine frühere Behauptung offen u. geradzu, wie er es gesollt hätte, zurückzunehmen; welches dann D. noch mehr verdrossen hat u. für ihn die Veranlassung zu einem ziemlich heftigen Ausfall gegen Peters geworden ist. So hat der Streit eine Wendung genommen, die für die Sache selbst wenig Gewinn bringen kann; er ist zu einer rein persönlichen Angelegenheit geworden, u. wir bedauern es aufrichtig, dafs D. dem ihm gebotenen Reize, ihn zu einem solchen zu machen, nachgegeben hat. Möge er bald wieder auf den verlassenen Weg einer besonnenen nur auf die Sache selbst sehenden Vertheidigung einlenken, u. auch da, wo er Grund zur Erbitterung hat, wie in dem vorliegenden Fall allerdings, vor Allem den Vortheil der Sache bedenken, die nur bei ruhiger, leidenschaftsloser Prüfung auch des von den Gegnern Vorgebrachten gewinnen kann. Hätte er dieses gethan, so würde seine Entgegnung gewifs fruchtbarer ausgefallen seyn, als es gegenwärtig der Fall ist; er würde dann nicht blos über die Angriffsweise seiner Gegner geschmäht haben, sondern die Angriffe selbst zu widerlegen beflissen gewesen seyn, und hiermit allein möge sich denn fernerhin die angekündigte Fortsetzung seiner Streitführung in Sachen der wechsels. Schuleinrichtung in den Rhein. Blättern befassen, namentlich die Erwiderung, die er der Zerrenner'schen Schrift wohl nicht schuldig bleiben kann. — Uebrigens will es uns scheinen, als ob gerade Diesterweg gegen manche derbe u. selbst gehässige Angriffe wider seine Person so empfindlich nicht seyn sollte, als er sich bei dieser Veranlassung gezeigt hat. Bei Allen, die ihn kennen, ist über seine redliche Gesinnung wie über seine geistige u. insbesondere pädagogische Tüchtigkeit im Allgemeinen kein Zweifel; der Ruhm beider wird ihm durch unbegründete Beschuldigungen so leicht nicht genommen werden; aber auf der andern Seite hat er sich selbst auch zu Behauptungen verleiten lassen, wie noch in der pädagog. Reise zu der über die Unzuverlässigkeit der Berichte der Schul-Inspectoren, als welche sich oft dabei durch Rücksicht auf ihren Vortheil durch Confirmanden leiten liefsen (!) u. A., welche die Ueberschreitung des Rechten gegen seine Person von Seiten der Gegner wenn nicht rechtferti-

Digitized by Google

gen, so doch einigermafsen entschuldigen, und ihn selbst zur Verzeihung geneigter machen sollten. Möchte er dieses bedenken, und danach in Zukunft sowohl sein weiteres Verfahren in Sachen der wechsels. Schuleinrichtung wie seine Schreibart u. schriftstellerische Thätigkeit überhaupt einrichten. Mit diesem Wunsche scheiden wir von ihm, den wir ungeachtet dessen, was die letztere Zeit des Mafslosen an ihm hervorgerufen, innig ehren u. hochschätzen.

2268. Rec. von Weifs Erfahr. eines Schulfreundes, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 113; von Czech Denk- und Sprachlehre, Ebend.; von Brzoska üb. Nothwend. pädagog. Seminare, von C. Weifs, Ebend. Nr. 114; von Brauns und Theobald statist. Hdbch. der Gymnasien, Ebend. Erg. Bl. Nr. 60.

2269. Rec. von Jaspis der Schutzgeist edler Weiblichkeit, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 116; von Barth's Gedichte, Ebend. Nr. 118; von dem Buche: Karl von Hohenhausen, Ebend. Erg. Bl. Nr. 47. 48, von Wessenberg die Elementarbildung des Volkes, Ebend. Nr. 48.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

2270. *The Repertory of Patent Inventions.* (s. Nr. 1966.) 1837. July enth. Gwynne and Young's improvements in the manufacture of sugars. — Whitcher's impr. in drags, or apparatus applicable to carriages. — Stockers' impr. in machinery for making files. — Crighton's impr. in the construction of cylinders used in carding-engines employed for carding cotton, wool, silk, and other fibrous materials. — Ellis and Burr's impr. in the manufacture of sheets and pipes or tubes, and other articles of lead and other metal. — Applegath's impr. in printing calico and other fabrics.

2271. *Polytechnisches Journal*, von *Dingler etc.* (s. Nr. 2196.) 1837. Zweites Juniheft enth. Smith's verbess. Fortschaffungsapparat für Dampfboote u. andere Fahrzeuge. — Hall's Verbess. an den Apparaten zum Treiben von Fahrzeugen, so wie auch an den Dampfmaschinen und an der Methode einige Theile derselben in Bewegung zu setzen. — J. Hopkins's Verbess. an den Oefen der Kessel für Dampfmaschinen. — Ueb. die Heizung und Ventilirung von Gebäuden. Von Dr. Andr. Ure. — Ueber einen neuen, für Kupferstecher bestimmten Apparat zum Ziehen paralleler Linien. Von P. Heath. — Cl. G. Gilroy's Verbess. an den Maschinen zum Weben glatter und gemusterter Zeuge. — S. Brown's Verbess. in der Leuchtgasbereitung. — Th. R. Williams's Maschine und Methode zur Erzeugung künstlicher Häute, welche sich wie gewönliche Häute, Leder, Pergament benutzen lassen. — Bemerkk. üb. eine Abhandlung von Dana, betreff. das Bleichen d. Baumwollenzeuge, von Aug. Schenter. — Ueb. Schüzenbach's neues Verfahren krystallisirten Zucker aus Runkelrüben darzustellen. — Ueb. die Darstellungen der weifsen Politur für Tischler. — Miscellen.

2272. *The Mechanics' Magazine.* (s. Nr. 1968.) 1837. June enth. Deakin's improved blast-furnace for smelting iron-ore. — Griffin's Electrometer. — Croft's hearse and mourning coach combined. — Hydraulic weighing machine. — Improved carrier for turners. — Baddeley's improved stand-cock. — Mr. Wivell's fire-escape. — Description of a large Syphon employed in the foundry at Cassipore to convey water from a distance to the steam engine. — Bunnett's revolving iron safety shutters. — Mr. Shires' orrery. — The patent Styloxynon.

2273. *Annales des Mines.* (s. Nr. 1916.) 1837. 1ère liv r. enth. Recherches relatives à l'action de la vapeur d'eau à une haute température sur les métaux et sur les sulfures métalliques; essai d'une nouvelle classification des métaux d'après leur degré d'oxidabilité; par M. V. Regnault. — Note sur l'emploi des câbles plats et des tambours coniques dans l'extraction des minerais par des puits profonds; par M. Combes. — Notice sur le ventilateur employé comme machine soufflante des cubilots dans le département de la Seine-Inférieure; par M. de Saint-Léger. — Mémoire sur les terrains volcaniques des environs de Naples; par M. Dufrénoy. — Lettre à la commission des Annales des mines, sur un calorifère adapté à la cheminée d'aérage de la mine de houille de Seraing (Belgique); par M. Durieux. — Notice sur le plomb vanadiaté zincifère et cuprifère; par M. A. Damour.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

2274. *Conversations-Lexicon der gesammten Land- und Hauswirthschaft, nebst den, mit beiden in Verbindung stehenden Gewerben u. Hülfswissenschaften.* Bearbeitet von einem Vereine von Landwirthen und Gelehrten, herausgegeben von *F. Kirchhof*. Heft I. Bog. 1—4. gr. 8. Glogau, Flemming. 1837. ⅛ Thlr. — Nach dem, in der Einleitung gegebenen Prospectus, sollen die Artikel folgende Disciplinen umfassen: 1. Kulturlehre: Ackerbau, Gartenbau, Weinbau, Forstwissenschaft. 2. Viehzucht, worunter auch die Bienenzucht, der Seidenbau u. die Jagdkunde behandelt werden. 3. Lehre vom Haushalte, wohin Geschäftsvertheilung, Rechte und Pflichten zwischen Herr und Diener und Rechnungswesen gezogen werden. 4. Hülfswissenschaften als: Naturkunde mit Thierheilkunde, Mathematik mit Baukunst. 5. Nebenwissenschaften als: Gewerbslehre, Handelslehre, landwirthschaftliche Rechtskunde u. Polizei, Staatswirthschaft. So viel wir aus der, auf den vorliegenden Bogen bearbeiteten, geringen Zahl der Aufsätze beurtheilen können, sind die landwirthschaftlichen Artikel, besonders die der höheren Landwirthschaftskunde mit Liebe und Sachkenntnifs bearbeitet. Dahingegen zuerst unter den Hülfswissenschaften die Insektenkunde von auffallendem Mangel an Kenntnifs mit dem gegenwärtigen Standpunkte der Wissenschaft. In der Forstwissenschaft und Jagdkunde wäre eine Sichtung der ungewöhnlichen und unwesentlichen Ausdrücke von wichtigeren wünschenswerth.

2275. *Oekonomische Neuigkeiten u. Verhandlungen.* (s. Nr. 2147.) 1837. Nr. 61. enth. Das Mensch liche der teutschen Magazinbienenzucht. — Nr. 62. Pensionsanstalt f. Wirthschaftsbeamte, deren Wittwen und Waisen; von Dr. M. v. Kalina. — Nr. 63. Rübenbau. — Thierzucht. — Ueber die Schuzenbach'sche Methode der Runkelzuckerfabrication. — Nr. 64. Ueb. Csaplovics Bemerkk. üb. die Schafzucht und Behandl. der Wolle in Ungarn. — Schafausstellung in Prag am 10. Mai 1837. — Der Brachkäfer, auch Junius- u. Johanniskäfer genannt (Scarabaeus solstitialis.) — Nr. 65. Landwirthschaftl. Journalistik u. Literatur. — Nr. 66. Ueber die Harz- u. Theergewinnung in den Heideländern um Bordeaux. — Nr. 67. Berechnung des Nutzungsertrags von Melkkühen in der Nähe Prags. — Warum tragen gröfsere Landbesitzungen weniger ein als kleinere. — Beitrag zur Diätetik der Schafe. Von Dr. W. R. Weitenweber. — Resultate eines Versuchs, die Kartoffeln mit Ersparung an Samen anzubauen. — Nr. 68. Wichtigkeit und hoher Werth der böhmischen Obstbaumzucht. — Vergleich der böhm. Methode in der Runkelrüben-Zuckerfabrikation mit der österreichisch-galizischen Methode. — Nr. 69. Berichtigungen zu K. F. V. Hoffmann Europa und seine Bewohner 7r Bd. (Oesterreich.) — Nr. 70. Landwirthschaftl. Journalistik u. Literatur.

2276. *Archiv der teutschen Landwirthschaft*, von *Pohl*. (s. Nr. 2042.) 1837. Juli enth. Sieg des landwirthschaftl. Rationalismus; von M. Beyer. — Ueber landwirthschaftl.-statistische Angaben. — Zeit- u. nicht Zeitgemäfses. — Ueb. die Industrie in der Seidenzucht. — Wichtige An-

Digitized by Google

forderung der Kreppflanze. — Hohnbau. — Mittel gegen die Erdflöhe. — Ueb. Schäferei-Taxation. — Ueb. die Pfandbriefe in Schlesien. — Ueb. hohen Wirthschaftsertrag. — Neueste Nachrichten, die Knochenausfuhr betreffend. — Blicke auf den Ostseehandel. — Getreideverkehr in Amerika. — Ueb. die Wiesenwirthschaft im nördl. Teutschland. — Die Mannstreue (Eryngium campestre), ein nahrhaftes Futter. — Ueber das fehlerhafte Ausmelken der Kühe, Schafe u. Stuten; von A. Gleitsmann. — Kaufmänn.- u. landwirthschaftl. Interesse in Beziehung auf die jetzigen Wollpreise. — Die Gallenseife, ihre Bereitung und nützliche Anwendung. — Gegenwärtiger Verkehr in Oel und Oelgesäme. — Productenverkehr und Handel. — Wollverkehr.

XV. Schöne Literatur.

2277. *Les Voix intérieures*, par *Victor Hugo*. Paris, 1837. 334 S. gr. 8. 8 Fr. — Deutschland hat zwar auch seine literarischen Parteien, aber sie sind zu schwach u. unbedeutend, ihre Wirkung erstreckt sich nicht bis auf das Volk. Meinungen haben hier meistens nur eine Gegenwart, für die Zukunft fehlt ihnen das Publikum. Der Franzose dagegen ergreift mit feurigem Eifer die Meinung seiner Partei, überall sucht er sie zu verfechten, sey es in den Salons, sey es in den politischen Zeitungen. Diese Controversen sind höchst wichtig für den Absatz der Bücher in Frankreich: die pro- und contra-Partei ist gezwungen, um in dem Streite gründlich mitsprechen zu können, von der neuen literarischen Erscheinung Kenntnifs zu nehmen. Von neuem hat sich dies bei dem anzuzeigenden Werke kundgethan: von einer Anzahl Journale bitter getadelt, von einer andern mit Lob überhäuft, ist es von allen Parteien eifrig gekauft, und dadurch wenigstens dem Verf. eine äufsere Genugthuung gegeben worden. Ueber den Titel u. den Inhalt des Bandes äufsert er sich folgendermafsen; „Si le livre qu'on va lire est quelque chose, il est l'écho, bien confus et bien affaibli sans doute, mais fidèle, l'auteur le croit, de ce chant qui répond en nous au chant que nous entendons hors de nous". — „Ce que ce volume contient, les autres le contenaient; à cette différence près que dans les Orientales, par exemple, la fleur serait plus épanouie; dans les Voix intérieures, la goutte de rosée ou de pluie serait plus cachée. La poésie, en supposant que ce soit ici le lieu de prononcer un si grand mot, la poésie est comme Dieu: une et inépuisable." — Die zwei gröfsten Stücke der Sammlung sind zwei politische Gedichte: L'Arc-de-Triomphe de l'Étoile, u. la mort de Charles X. Wie in diesen, so auch in den anderen Poesieen finden sich, das läfst sich nicht leugnen, manche höchst gelungene Stellen.

2278. *W. Alexis' neue Novellen*. 1r u. 2r Bd. Berlin, Duncker und Humblot. 1836. 408 und 374. S. 8. 3⅓ Thlr. W. Alexis wird nicht behaupten wollen noch können, dafs die in dieser Sammlung enthaltnen Novellen zu seinen besten Productionen gehören. Nur die erste und letzte „Victoire Charpentier" u. „die Parlamentswahl" können auf allgemeinen Beifall Anspruch machen. Jene schildert Scenen aus dem Vendéekriege, diese die ergötzlichen Fata einer Parlamentswahl aus dem Jahre 1835. Beide Stoffe sind höchst lebendig ergriffen, nur ist für den ersteren die Novellenform eine verfehlte zu nennen, die kriegerische Masse desselben drängt entweder zum Roman, oder mufs durch Skizzirung bewältigt werden. In beiden Gattungen hat Th. Mügge für diesen Stoff ungleich mehr als W. Alexis geleistet, bei dem das novellistische Element störend und hemmend einwirkt. Die übrigen Novellen nun, welche sich in der Sphäre des modernen Gesellschaftslebens bewegen, haben wir wenig oder gar nicht goutiren können. — In der „Grofsmutter" werden die aristokratischen, in „Es weifs Niemand, woher der Wind kommt" und den „Begnadigten" die Beamtenverhältnisse in einem so sonderbaren, so aschgrauen Lichte dargestellt, dafs durchaus kein rechtes Bild aus dieser Zeichnung zu gewinnen ist. Die Erfindung wie die Darstellung ist forcirt, ohne Frische u. erquickende Anschauung; es fehlt der poetische Reiz, die Bedeutung für das Leben. Ansprechender ist die einfache Erzählung „der Vater im Schnee" die mit grofser poetischer Kraft ausgeführt ist, u. „das Dampfschiff", das W. A. selbst als ein humoristisches Schaumbild bezeichnet.

2279. *Rheinland's Sagen, Geschichten und Legenden*. Herausgegeben von *Alfred Reumont*. Mit 8 Stahlstichen u. 1 Titelkupfer. Köln u. Aachen, Kohnen. 1837. XXIV. u. 434 S. gr. 8. 2½ Thlr. — Ein anmuthiges Buch, sowohl hinsichtlich des Innern als des Aeufsern. Der Rhein ist als Vater der Sage u. des Gesanges seit Jahrhunderten berühmt. „Von den Nibelungen herab, von der Zeit an, wo das Christenthum Wurzel zu schlagen begann auf dem süddeutschen Boden, war die Sage diesen Ufern treu. Eine anmuthvolle, in ein phantastisches Gewand gehüllte Begleiterin, folgt sie den Zügen des grofsen Kaisers Karl, sie berichtet von den Ottonen u. den Saliern, von den an Verwirrung wie an grofsen Thaten reichen Zeiten der Kreuzzüge, von den hohenstaufischen Herrschern u. den Tagen der Habsburger. Aber nicht immer ist sie auf historischem Boden erwachsen: auch unabhängig steht sie da u. greift aus dem Leben des Ritters u. des Landmanns immer wechselnde Begebenheiten. Wer die Fahrt vom Rheingau bis zum Siebengebirge macht, erblickt, mit stets erneutem Staunen die zahllose Menge der Burgen, die auf jeder Höhe thronen, bald wie eines Adlers Horst auf einem überhangenden in jedem Moment den Einsturz drohenden Vorsprung einer Klippe eingenistet; bald mit ausgedehnten Mauern u. stattlichen Thürmen den Rücken eines breitern Hügels einnehmend u. zum Schutze einer tiefer liegenden Stadt bestimmt; bald als einsame Warte auf einem die Gegend ringsumher überschauenden Gipfel landeinwärts sich erhebend. Und kaum möchte eine darunter seyn, in deren verwitterndem Gemäuer nicht die Sage wohnte, neben dem grünen Epplch, der die Steinmassen schmückt, bis er sie formlos auseinandersprengt, die einzige Lebensspur in der Verödung. Sie öffnet vor dem forschenden Auge die Hallen der Vergangenheit, von deren Thore sie den schweren Riegel wegschiebt: mit festen Zinnen versehen ist die hohe Warte, vom Schutt befreit der Burghof, in welchem die Linde grünt u. blüht, geschmückt u. mit fröhlichen Gästen gefüllt die Kemnate; Kaiser u. Könige halten Gericht, führen den Heerbann an, entscheiden üb. den Kampfpreis; in den Schluchten lauern Räuber u. überfallen den wehrlosen Handelsmann; um Minnesold u. Ehre dient der treue Ritter; Feen u. Kobolde treiben ihr Spiel, bald boshaft, bald dem Menschen dienend, wenn er gutgeartet ist; heilige Männer durchziehen lehrend u. betend das Land, und aus den Klöstern erschallt frommer Gesang; der Landsknecht, Heimath u. Herrn wechselnd, je nachdem wo Kampf und Löhnung ihn hinrufen, zieht mit gewichtigen Waffen vorüber, ein ungern gesehener Gast; Kriegslärm umtobt Mauer u. Graben, der Landmann wie der Städter sehnt sich nach friedlichen Zeiten, und benutzt jeden Moment der Ruhe zur Erbauung oder Verschönerung der Kirche, die seinen Wohnort ziert, und die sich von ferne schon mit hohem Thurm u. melodischem Glockenläuten als das Palladium, das Liebste u. sorgsamst Gehegte im Glück wie in der Noth, verkündet." Diese Stelle der Vorrede deutet den Inhalt der 50 Sagen u. Geschichten an, welche obiger Band umfafst. Die Erzähler sind A. T. Bear, A. Reumont, F. Stelnmann, E. Weyden, Schröder, A. Schreiber, M. Friedheim, N. Vogt, W. Weitz, K. Simrock, A. L. Grimm, u. die Darstellung dem Inhalte ganz angemessen. Die Stahlstiche sind in Zeichnung u. Stich recht wohl gerathen.

Hierzu eine Beilage.

Digitized by Google

2280. Rec. von K. Hase's Votum: das junge Deutschland, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 106; von Isid. Bürger's Gedichte, Gedichte eines Materialisten und Baggesen's poet Werke, Ebend. Nr. 114.

Miscellen.

2281. *Todesfälle.* Am 12. Aug. zu Paris der Prof. der Philos. an der Faculté des lettres das., Pierre Laromiguière, 81 Jahr alt. — Am 27. Aug. zu Bentschen der als Dichter bekannte Cand. theol. et philos. Romulus Heilmann. — Am 7. Septbr. zu Kassel der Kurhess. General-Superintendent u. Oberhofprediger Dr. theol. Justus Philipp Romuel, im 84sten Lebensjahre.

2282. *Beförderungen.* Prof. Marezoll in Giefsen zum ordentl. Prof. des Criminalrechts bei der Universität Leipzig, mit dem Titel eines Hofraths. — Der prakt. Arzt Dr. Günther in Hamburg zum Prof. u. Director der chirurg. Klinik an der Universität Kiel. — Der Sprachlehrer Cesar in Oldenburg zum aufserordentl. Prof. in der philosoph. Facultät der Universität Göttingen. — Die bisher. Privatdocenten in Jena Dr. Eduard Martin u. Dr. Xaver Schömann zu aufserord. Prof. in der medicin. Facultät. — Der bisher. Archidiakonus Dr. phil. Constantin Ackermann in Jena zum ersten Hofprediger in Meiningen. — Der bisher. Prediger zu Harste, Dr. H. A. W. Meyer zum Superintendenten in Hoya im Hannöverschen. — Der ordentl. Prof. der Theol. zu Königsberg Dr. Lehnerdt zugleich z. Pfarrer an der altstädtischen Kirche daselbst.

2283. *Ehrenbezeugungen.* Martin v. Deutinger, Generalvicar des erzbischöfl. Domcapitels München-Freysing, ist zum ordentl. Mitgliede in der histor. Classe, der Dr. Rofs, Prof. der Archäologie an der Universität zu Athen, und Dr. Texier, Correspondent des K. französ. Instituts zu Paris, sind zu Correspondenten in d. philosophisch-philologischen Classe, u. Dr. Ferd. v. Schmöger, k. Lyceal-Prof. in Regensburg, ist zum Correspondenten in der mathematisch-physikalischen Classe der Königl. Akademie der Wissensch. zu München gewählt und bestätigt worden. — Bibliothekar Prof. Hase in Paris hat den Erlöser-Orden erhalten. — Dr. Granville in London ist der Orden der Würtemberg. Krone verliehen worden.

2284. *Königl. Akademie der Wissensch. zu Berlin.* (s. Nr. 703.): (Nach dem gedruckten Bericht der Akademie.) Vorträge im Februar 1837: Argos Panoptes, aus Zeugnissen alter Schrift u. Knust ans Licht gestellt. Von Panofka. — Untersuchungen üb. die architekt. Denkmale an der grofsen Königsstrafse zwischen Indien, Persien u. Baktrien. Von C. Ritter. — Ueber die Vulkane des Hochlandes von Quito. Von A. v. Humboldt. — Ueb. die chinesische Zeitrechnung. Von Ideler. — Ueber die Saamenbildung u. das Keimen des Genus Pistia. Von Horkel. — Ueber ein aus fossilen Infusorien bestehendes, 1832 zu Brot verbackenes Bergmehl von den Grenzen Lapplands in Schweden. Von Ehrenberg. — Ueb. den Jura in Deutschland. Von v. Buch. — März 1837: C. Ritter las den ersten Theil seiner obigen Abhandlung. — Bopp: üb. die Correlativa im Sanskrit u. seinen Schwestersprachen. — Böckh: Metrolog. Untersuchungen üb. Gewichte, Münzfüfse u. Mafse des Alterthums in ihrem Zusammenhange. — April 1837: Klug: üb. zwei neue Coleopterengattungen von Madagascar. — Heinr. Rose: üb. eine neue Reihe flüchtiger Chlorverbindungen. — Weifs: über die Theorie der Sechsmalachtflächner (Hexakisoctaëder des regulären Krystallsystems), abgeleitet aus den Dimensionszeichen für ihre Flächen. — Ehrenberg legte eine briefliche Nachricht von Agassiz in Neuchatel über den ebenfalls aus mikroskopischen Kiesel-Organismen gebildeten Polirschiefer von Oran in Afrika vor. — Panofka: über den Götterverein von Pan, Aphrodite und Eros, als sicheres Kennzeichen von Mysterienbildern. — Link: üb. das Anwachsen neuer Theile in den Pflanzen. — Steffens: üb. Blaise Pascal (geb. 1623, gest. 1662). — Mai 1837: Mitscherlich: üb. die Bestimmung der Ausdehnung krystallisirter Körper durch die Wärme. — Meineke: üb. die Komiker Apollodor von Gela und Apollodor von Karystos. — Lichtenstein: Beitrag zur ornitholog. Fauna von Neu-Californien. — Juni 1837: Dove: üb. den Zusammenhang der optischen Eigenschaften der Bergkrystalle mit ihren äufsern krystallographischen Kennzeichen. — Dirichlet: üb. die Darstellung beliebiger Functionen durch bestimmte Integrale in specieller Anwendung auf die Function Pn, welche bei der Attraction der Sphäroide vorkommt. — Bopp: üb. Form u. Ursprung der Medial-Endungen im Sanskrit, Zend, Griechischen und Gothischen. — Encke: üb. die Störungen der Vesta. — Lachmann: üb. die Stelle des Varro de ling. Lat. V., 19, welche von pecunia u. peculatus handelt. — Dirksen: üb. die analytischen Grundgleichungen der Dynamik. — Ehrenberg legte eine Arbeit des Hofr. Carus in Dresden vor: „Auffindung des ersten Ei- oder Dotterbläschens in sehr frühen Lebensperioden des weiblichen Körpers u. daraus abgeleitete Darstellung der Nothwendigkeit, aufser der bekannten noch eine eigene, bisher in der Physiologie gänzlich unbeachtet gebliebene Lebensperiode im Verlaufe menschlicher Entwickelung anzuerkennen." — Poselger: Ansicht des Kopernikus von der Präcession der Nachtgleichen.

2285. *Notizen zur Gelehrten Gesch.* Nekrolog von Carlo Botta (geb. zu S.-Giorgio di Canavese, einem kleinen piemontesischen Dorfe, im J. 1768, gest. zu Paris im Aug. 1837), in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 253.

2286. *Vermischte Nachrichten.* Anastasius Grün erklärt in der Allgem. Ztg. 1837. Aufserord. Beil. Nr. 446. 447. dafs die „fünf Gedichte von A. Grün", welche der „Oesterreichische Musen-Almanach, herausgeg. von Ritter Braun von Braunthal" enthält, nicht von ihm herrühren.

2287. *Gel. Gesellsch. u. wissensch. Institute.* Lections-Katalog der Univers. Jena Wintersem. 18$\frac{37}{38}$, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Intell. Bl. Nr. 22; der Univers. Würzburg, in: Allgem. Ztg. 1837. Aufserord. Beil. Nr. 444. 445.

2288. *Preisschrift.* Dr. Jules Guerin, Director des orthopäd. Institutes zu Paris, hat den grofsen chirurg. Preis von 10,000 Frs. von der Pariser Akademie der Wissensch. für die Lösung der schon 1830 ausgesetzten Frage über die anatomische, physiologische u. pathologische Geschichte der Difformitäten des Knochensystems erhalten. Das Werk des Hrn. Guerin über diesen Gegenstand ist 12 Bände stark, u. hat 400 Kupfer. (A. Z.)

2289. *Neue Zeitschriften.* Vom 1. October an wird eine „Hamburger musikalische Zeitung", redigirt von G. A. Grofs erscheinen.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

2290. I. *Philosophie.* Erichson, üb. das Verhältnifs d. Theodicee z. speculat. Cosmologie. Reile. Greifsw., (Bamberg.) gr. 4. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Nufslein, Lehrbuch d. Aesthetik als Kunstwissenschaft. 2e Aufl. umg. von Furtmaier. Regensb., Manz. gr. 8. 1$\frac{1}{2}$ Thlr. — Schmidt, psychol. Skizzen. 1s Hft. Ueb. d. Mitgefühl. Rostock, (Wismar, Schmidt u. v. C.) gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. —

2291. II. *Theologie.* Abdruck eines dogmat. Gutachtens üb. die ersten 16 Sätze, welche in der Erzdiöcese Cöln

Digitized by Google

dem Klerus zur Unterschrift vorgelegt werden. Götting., Vandenhöck u. R. gr. 8. ¼ Thlr. — Alihn, Einleit. in d. Studium der Dogmatik. Lpzg., Reclam. gr. 8. 1¼ Thlr. — Alt, Predigten über die Sonn- und Festtags-Episteln. 2r Bd. Hamb., Herold. 8. ⅔ Thlr. — Becker, Erinnerungen an Dr. J. H. Fritsch. Quedlinb., Becker. gr. 8. ⅓ Thlr. — Bethmann, 12 Predigten. Magdeb., Bühler. gr. 8. ⅔ Thlr. — Ders., Predigt gehalten in einer Missionsstunde. Ebend. gr. 8. ⅛ Thlr. — Braemig, Anleit. z. Gebete. Ehingen, Feger. (Lpzg., Herbig.) gr. 8. ⅓ Thlr. — Brandt, evang. Prediger-Magazin. III. 2. Sulzb., v. Seidel. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Clausen, populäre Vorträge über die Reformation. Mit Anhang. Lpzg., Rein. gr. 8. 2 Thlr. — Erdmann, 3 Predigten. Halle, Anton. gr. 8. ⅓ Thlr. — Die heilige Geschichte der Menschheit. Von einem Jünger Spinoza's. Stuttg., Hallberger. gr. 12. 1 Thlr. — Kurze Geschichte v. d. Prämonstratenserstifte Obermarchtall. M. 1 Ansicht. Ehingen, Feger. (Lpzg., Herbig.) gr. 8. ⅓ Thlr. — Grüneisen, Rede a. Grabe der Freifrau v. Seckendorff geb. Freiin v. Seckendorff. Stuttg., (Beck u. F.) gr. 8. ⅛ Thlr. — Guyon, das Evangelium d. heil. Geistes. 18r Bd. Die heil. Schriften d. Neuen Bundes. 4r Thl. Regensb., Manz. gr. 12. 1⅓ Thlr. — Hergang, Stimmen der Religion an denkende Verehrer Jesu bei ihrer Abendmahlsfeier. Lpzg., Reclam. gr. 8. ⅔ Thlr. — Holdheim, Rede (theilweise) geh. am Sabath Paraschath Schekalim d. J. 5597 (4. März 1837.) Frankf. a. O., Tempel. gr. 8. ⅓ Thlr. — De imitatione Christi libri. Ex lat. in Hebraeum vertit J. Müller. Frankf. a. M., Andreae. 8. ⅔ Thlr. — Jochmann, Reliquien, v. Zschokke. 2r Bd. Hechingen, Ribler. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Jordan, Antrittspredigt. Nördl., Beck. gr. 8. ⅓ Thlr. — Kämpfe, ein evang.-protest. Wort zur Verständigung üb. die Union. Magdeb., Heinrichshofen. gr. 8. ⅓ Thlr. — Karsten, d. christl. Kirchenjahr in seiner Bedeutung und Eigenthümlichkeit. Rostock. (Wismar, Schmidt u. v. C.) 8. ⅓ Thlr. — Kleinigkeiten v. grofsem Werthe. 5s Bdchn. Einige Worte üb. die Frage: Sollte man nicht die heilige Messe in deutscher Sprache lesen? Regensb., Manz. 8. ⅓ Thlr. — Knobel, der Prophetismus der Hebräer, vollständig dargestellt. 2 Thle. Breslau, Max. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Köllner, Symbolik aller christl. Confessionen. 1r Thl. Symbolik d. luth. Kirche. Hamb., F. Perthes. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Koethe, über die Kircheneinigung. 7 Sendschreiben a. d. Lutherischgesinnten in d. preufs. Provinzen. Lpzg., Reclam. gr. 8. ⅔ Thlr. — Leben u. Thaten der Heiligen, deren Andenken besonders im Bisthum Trier gefeiert wird. 4e Lief. Trier, Lintz. gr. 8. 1 Thlr. — Linzer, theol.-prakt. Monatsschrift, im Auszuge. 1r Bd. (N. A.) Ehingen, Feger. (Lpzg., Herbig.) gr. 8. ⅔ Thlr. — Neander, das Leben Jesu Christi in seinem geschichtl. Zusammenhange u. s. geschichtl. Entwickelung dargestellt. Hamb., F. Perthes. gr. 8. 3 Thlr. — Paucker, die Osterrechnung oder Vorschlag zur Einführung eines kirchlichen Kalenders und Osterkanons. Riga. Frantzen. gr. 4. 2⅔ Thlr. — Schriftgemäfse Predigtentwürfe über d. epistol. Texte d. Kirchenjahres 1837 u. 38. 1s Hft. Lpzg., Klinkhardt. 8. ⅓ Thlr. — Rechnungs-Instruction f. d. unmittelbar unter Grofsherzogl. Ministerium d. Innern kath. Kirchen-Section stehenden Stiftungs-Verwalter. Karlsr., Artist. Inst. gr. 4. 2⅔ Thlr. — v. Sailer, das Vater Unser. 8 Betrachtungen. Sulzb., v. Seidel. 8. ⅓ Thlr. — Schmaltz, das menschl. Leben im Lichte der ev. Geschichte. Predigten üb. d. Sonn- u. Festtags-Evangelien. 1837. 2r Bd. Hamb., Herold. gr. 8. 4 Bde. 2⅔ Thlr. — Geistl. Seelenmahl od. Gebete f. d. Abgestorbenen. Neu herausgeg. u. m. Gebeten verm. Sulzb., v. Seidel. gr. 12. ⅓ Thlr. — Seibt, christkath. Lehr- u. Gebetbuch. Regensb., (Manz.) 8. ⅓ Thlr. — Strauss, üb. d. Entwurf u. d. Abfassung eines Katechismus f. d. Erzbisthum Freiburg. Herausgeg. v. Herz. Siegmaringen. (Stuttg., Beck u. F.) gr. 8. ⅓ Thlr. — Steinhofer, die Haushaltung des dreieinigen Gottes in seinen innern Verhältnissen. 3 Thle. N. A. Barmen, Falkenberg. gr. 8. ⅔ Thlr. — Strauss, Streitschriften zur Vertheid. meiner Schrift über das Leben Jesu. 3s Hft. Tübingen, Osiander. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Theune, Rede u. Predigt veranlafst durch den Tod des Obersten von Maltitz. Magdeb., Bühler. gr. 8. ⅓ Thlr. — Weinzierl, nachgelassene Schriften. 1ste Abth. Predigten a. d. Sonn- u. Festtagen. 1r Jahrg. 2e Aufl. Sulzb., v. Seidel. gr. 8. 2 Thlr. — Examen du projet d'établir une faculté de théologie protestante à Paris. Publié par M. Michel etc. Paris. 4½ Bog. gr. 8. (Für das Projekt.) — Explication des épîtres de saint Paul. Par le R. P. Bernardin de Picquigny. 2 Vol. Besançon. gr. 12. 5 Fr. — Vie du cardinal de Cheverus archevêque de Bordeaux. Par J. Huen-Dubourg. Paris gr. 8. 5½ Fr. — Fulford's plain Sermons, with preface. London. 8. 9 sh. — Jackson's Lives of early methodist Preachers. Vol. I. Ebend. 12. 5 sh. — Dess. Library of Christian Biography. Vol. I. (Watts.) Ebend. 18. 5 sh. — Alston's Gospel of Saint Matthew for the Blind. Ebend. 4. 5½ sh. — Desgl. Saint Mark. 4 sh.

2292. III. *Geschichte.* Archives ou correspondance inédite de la maison d'Orange Nassau. Publ. par Groen van Prinsterer. I. 4. Leyden. (Lpzg., Weigel; Weidmann.) gr. 8. 5⅓ Thlr. — Collection de Chroniques Belges inédites. Vol. II. Chronique rimée de Ph. Mouskes, publ. par le baron de Reiffenberg. T. I. Brüssel. (Bonn, Marcus.) gr. 4. 7 Thlr. — Elsner, wichtige Tage aus dem Leben Napoleons u. d. Geschichte unserer Zeit. Stuttg., Rieger. gr. 8. 2⅓ Thlr. — v. Huber, Biographieen d. berühmtesten Maler. 2e Ausg. 1e u. 2e Lief. M. Bildnissen. Augsb., v. Jenisch u. St. V. B. 8. 1 Thlr. — Mittheilungen a. d. Gebiete d. Geschichte Liv-Esth- und Kurlands, herausgeg. v. d. Gesellsch. f. Gesch. u. Alterthumskunde d. russ. Ostsee-Provinzen. I. 1. 2. Riga, Frantzen. 8. 1⅓ Thlr. — N. Nekrolog der Deutschen. 13r Jahrg. 1835. 2 Thle. M. 3 Bildn. Weimar, Voigt. 8. 4 Thlr. — Seel, die Völker Spaniens und ihre Fürsten. I. 1. 2. 2e Ausg. Augsb., v. Jenisch u. St. V. B. gr. 8. 1 Thlr. — Vasari, Leben der ausgezeichnetsten Maler, Bildhauer u. Baumeister, v. Cimabue bis 1567. A. d. Ital. v. Schorn. 2r Bd. Stuttg., Cotta. gr. 8. 2½ Thlr. — Histoire de Provence. Par Augustin Favre. T. IV. Livr. 15—21. (Schlufs.) Marseille. gr. 8. Jede Lief. 1 Fr. 30 c. — Histoire romaine de M. G. Niebuhr. Trad. par M. P. A. Golbèry. T. VI. Paris u. Strafsburg. gr. 8. 7½ Fr. — La Révolution telle qu'elle est, ou Correspondance inédite du comité de salut public avec les généraux et représentans du peuple en mission près les armées et dans les départemens pendant les années 1793, 1794 et 1795. Mise en ordre par M. Legros. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Vie privée et amours secrètes de lord Byron. Trad. de l'anglais sur la 10e edit., par M. F..... 2 Vol. Paris. 18. 5 Fr. — Russell's modern Europe, new edit. brought down to 1837. 4 Vol. London. 8. 2 L. 12 sh.

2293. IV. *Philologie.* Bopp, vergleichende Grammatik des Sanskrit, Zend, Griech., Lat., Litth., Altslav., Goth. und Deutschen. 3e Abth. Berlin, Dümmler. 4. 3 Thlr. — Brill, specimen acad. inaug., quo contin. quaestiones selectae de comoedia Aristophanea. Leyden. (Lpzg., Weidmann.) gr. 8. 1⅓ Thlr. — Das erste Buch des Telemach in lat. Uebers. Ein Handb. z. Spracherlernung nach Jacotot. Giefsen, Heyer V. gr. 12. ⅓ Thlr. — Die drei ersten Bücher des Telemach in engl. Uebers. Ein Handb. z. Spracherlernung nach Jacotot. Ebend. gr. 12. ⅓ Thlr. — Friebel, graecorum satyrographorum fragmenta. Post mortem auctoris edit. cur. Larsow. Berlin, Dümmler. gr. 8. ⅔ Thlr. — Grotefend, neue Beiträge z. Erläut. der persepolitan. Keilschrift. Hannov., Hahn. gr. 4. 1 Thlr. — C. H. Hermanni quaestionum Oedipodearum capita 3. Marburg, Garthe. 4. 1 Thlr. — Hoffmann, bibliogr. Lexikon der gesammten Literatur der Griechen. 2e Ausg. 1r Thl. Lpzg., Böhme. gr. 8. 3 Thlr. — Kuhn, de conjugatione in-Mi linguae sanscritae ratione habita. Berlin, Dümmler. ⅓ Thlr. — Tausend u. Eine Nacht, arabisch. Nach e. Handschr. a. Tunis. Herausgeg. von Habicht. 7r Bd. Breslau, Max. 8. 3 Thlr. — Rutilii Lupi de Fig. sentent. et elocut. libri 2. In

Digitized by Google

usum schol. explan. Jacob. Lübeck, v. Rohden. gr. 8. ⅓ Thlr. — Symbolae literariae. Edidere publici gymnasiorum Doctores societate conjuncti. T. I. Amsterdam. (Lpzg., Weidmann.) gr. 8. 1⅞ Thlr. — Wunder, Lobeck's neue Ausgsbe d. Sophokleischen Ajas. E. Recension. Lpzg., Reclam. gr. 8. 1 Thlr. — Lettre à M. L. de Klenze, sur une statue de héros attique récemment découverte à Athènes. Par M. Raoul-Rochette. Paris. 1½ Bog. gr. 8. u. 1 pl. — Nova scriptorum Latinorum bibliotheca, coll. J. P. Charpentier. 35e livr.: C. Plinii sec. historiae lat. libr. XXXVII. T. VII. Paris, Panckoucke. gr. 8. 4 Fr.

2294. V. *Jurisprudenz.* Bischoff, merkwürd. Criminal-Rechts-Fälle. 3r Bd. Staatsverbrechen betreffend. Hannover, Hahn. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Hintze, Anleitung z. mecklenburg. Civilprocefspraxis. Wismar, Schmidt u. v. C. 8. ⅔ Thlr. — Jacob, Grundsätze d. Polizeigesetzgebung u. d. Polizeianstalten. 2e Aufl. Halle, Grunert. gr. 8. 3 Thlr. — Künsberg, Beiträge zur Diagnose der deutschen Prozefsnoth. Erlangen, Palm u. E. 8. ⅔ Thlr. — Pauli, Abhandlungen a. d. Lübischen Rechte. 1r Thl. Darstellung d. Rechts der Erbgüter nach älterem Lübischen Rechte. Lübeck, Asscheufeldt. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Rüttimann, üb. die engl. Strafrechtspflege. Zürich, Hoffmann. 8. ⅓ Thlr. — Tinga, specimen jurid. inaug. de testamento mystico sive clauso secund. codicem civilem gall. Gröningen. (Lpzg., Weidmann.) gr. 8. 1⅓ Thlr. — Journal du Palais. 3e édit. Par Ledru-Rollin. T. III. Paris. gr. 8. — Mémoire sur la législation relative à la vente du mobilier des mineurs. Par M. Berriat Saint-Prix. Paris. 2 Bog. gr. 8. — Théorie du Code pénal. Par Chauveau Adolphe et Faustin Hélie. T. I. Paris. gr. 8. 7 Fr. — Traité de la saisie-arrêt. Par F. Roger. gr. 8. 7 Fr. — The Law of Bills of Exchange, etc. by C. W. Johnson. London. 12. 7 sh.

2295. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Staatsrechtl. Bedenken üb. d. Patent S. M. des Königs Ernst Aug. v. Hannover vom 5. Juli 1837. Stuttg., Cotta. gr. 8. ⅓ Thlr. — Die span. Frage, od.: Wer ist von Rechtswegen König v. Spanien. Aus d. Frz. d. D. r....t. Berlin, Nicolai. gr. 8. ⅓ Thlr. — v. Gagern, Resultate der Sittengeschichte. IV. 2e Aufl. Stuttg., Cotta. 8. 2¼ Thlr. — Lotz, Handbuch d. Staatswirthschaftslehre. 1r Bd. 2e Aufl. Erlangen, Palm u. E. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Weber, histor.-statist. Jahrbuch, in Bezug auf Nationalindustrie u. Staatswirthschaft. 3r Doppel-Jahrg. 1834. 35. Breslau, Max. gr. 8. 3⅓ Thlr. — De l'industrie en France, et de la situation commerciale de Bordeaux. Par M. de Ségur Dupeyron. Paris. 3½ Bog. gr. 8. — Le doigt de dieu, ou les tems à venir dévoilés. Prédictions trouvées dans la poche d'un vieil hermite (de l'an 1789 à l'an 2240); publiées par Ad. Doré. Reims. 5½ Bog. gr. 8.

2296. VII. *Naturwissenschaften.* Dietrich, flora universalis. H. 54—57. 59. 61. 62. Jena, Schmid. Fol. 16⅔ Thlr. — F. Döbereiner, Supplement zu J. W. Döbereiner's Grundrifs der Chemie. Stuttg., Balz. gr. 4. 1½ Thlr. — Duflos, Handb. d. pharmaz.-chem. Praxis. 2e Aufl. Breslau, Max. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Erichson, die Käfer der Mark Brandenburg, beschrieben. I. 1. Berlin, Morin. gr. 8. 2 Thlr. — Groshans, de systemate uropoietico, quod est radiatorum, articulat. et molluscor. cephalorum. Leyden. (Lpzg., Weidmann.) gr. 8. 1⅛ Thlr. — A. v. Humboldt, Ehrenberg u. Rose, Reise nach d. Ural, d. Altai u. d. Kasp. Meere. 1r Thl. Berlin, Sander. gr. 8. 6 Thlr. — Meyen, üb. die Secretions-Organe d. Pflanzen. Gekrönte Preisschr. M. 9. Kupf. Berlin, Morin. gr. 4. 3 Thlr. — Poppe, neue und ausführl. Volks-Naturlehre. 2r Thl. Mit 39. Abbild. Tübing., Osiander. gr. 8. 1½ Thlr. — Rathke, de Bopyro et Nereide, comment. anat. physiolog. 2. Riga u. Dorpat. Frantzen. gr. 4. 2 Thlr. — Ders., zur Morphologie. Reisebemerkungen a. Taurien. M. 3 Kupf. Ebend. gr. 4. 4⅓ Thlr. — Zander, Naturgeschichte der Vögel Mecklenburgs. I. 1. Wismar, Schmidt und v. C. 8. ⅔ Thlr. — Traité expérimental de l'électricité et du magnétisme. Par M. *Becquerel.* T. V. 1ère partie. Paris. gr. 8. mit 2 pl. 5 Fr. — Westwood's enlarged edition of Drury's exotic Entomology. 3 Vol. London. 4. 6 L. 16½ sh. — Bateman's Orchidaceae of Mexico and Guatemala. Part I. London. Fol. mit illum. Abbild. 2 L. 2 sh.

2297. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Bouillaud, neue Untersuchungen üb. den acuten Rheumatismus der Gelenke. A. d. Franz. v. Kersten. Magdeb., Bühler. gr. 8. ⅔ Thlr. — v. Ehrhart, Entwurf eines physikal. med. Polizei-Gesetzbuches. I. 1. 2. 2e Ausg. Augsb., v. Jenisch u. St. V. B. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Girgensohn, Bildungsgeschichte des Rückenmarksystems. Riga, Frantzen. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Krankenbuch für homöopath. Aerzte. 25 Bl. in gr. Fol. Lpzg., Schumann. 1 Thlr. — Meerfels, die jungen Pharmazeuten u. deren zweckmäfsige Vorbereitung. Magdeb., Bühler. 8. ⅓ Thlr. — Schnitzer, über die rationelle Anwendung d. mineral. Magnetismus in verschiedenen Krankheitszuständen. Berlin, Stackebrandt. gr. 8. ⅔ Thlr. — v. Stetten, dissert. med. inaug., observationes continens de saliva ejusque vi et utilitate. Gröningen. (Lpzg., Weidmann.) gr. 8. 1⅛ Thlr. — Tapper, dissert. med. inaug. de vaccinae virtute prophylactica, iterata insitione confirmanda. Ebend. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Wetzlar, die Nachtheile unzeitiger u. unzweckmäfsiger Anwendung des Aderlasses u. anderer Blutentziehungen. Aachen, Mayer. 8. ⅔ Thlr. — Zemplin, die Brunnen- u. Molkenanstalt zu Salzbrunn. 2s Bdchn. F. d. Aerzte. Breslau, Max. 8. ⅔ Thlr. — Lettres sur la lithotritie, ou l'Art de broyer la pierre. Par le Dr. Civiale. 5e lettre. Paris. gr. 8. 3½ Fr. — Mémoires et prix de l'Académie roy. de chirurgie, accomp. de notes etc. par M. Fossone. T. V. Paris. gr. 8. 7 Fr. — Recueil de mémoires de médecine, de chirurgie et de pharmacie militaires. Vol. 42. Paris. 24½ Bog. gr. 8.

2298. IX. *Geographie.* Arnold, Wanderungen im Schwarzwalde, insbes. nach d. Kurorten. (M. 4 Ans.) Reutl., Mäcken jun. 8. ⅔ Thlr. — Das Grofsherzogthum Baden nach seiner Eintheilung in Stener-Obererhebungsbezirke. Carlsr., Artist. Inst. Lex. 8. ⅓ Thlr. — Heunisch, Handbuch f. Reisende im Grofsherzogth. Baden. M. 2 Karten u. 94 Ansichten. Stuttg., Scheible. Lex. 8. 2½ Thlr. — v. Pfeilschifter, Mittheilungen a. Spanien. 1e L. Aschaffenb., Pergay. gr. 8. ⅓ Thlr. — Des Herzogs v. Ragusa, Reise etc. 3r Bd. Palästina u. Aegypten. Stuttg., Hallberger. 8. 1⅓ Thlr. — Schirlitz, Handbuch der alten Geographie für Schulen. 2e Aufl. Halle, Grunert. gr. 8. 1⅓ Thlr. —

2299. X. *Mathematik.* Boon, dissert. math. de insignioribus quibusdam methodis determinandi orbitas cometarum e 3 observat. Leyden. (Lpzg., Weidmann.) gr. 4. 1⅔ Thlr. — Harnisch, die Raumlehre od. d. Mefskunst, gewöhnl. Geometrie genannt. 2e Aufl. m. 7 Steintaf. Breslau. Max. 8. ⅔ Thlr. — v. Vega, Vorlesungen üb. d. Math. 1r Bd. Rechenkunst u. Algebra. 6e Aufl. v. Matzka. I. 1. 2. Wien, Beck. Lex. 8. 2½ Thlr. — Wolf, Lehrbuch d. Geometrie. 2e Thl. 2e Aufl. Berlin, Logier. gr. 8. 1 Thlr. — Zinnow, Leitf. d. Geometrie. Ebend. 8. ⅓ Thlr. —

3000. XI. *Kriegswissenschaften.* Chounara, Abhandlungen über d. Fortification. Deutsch v. B. Magdeb., Bühler. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Michailofsky-Danilefsky, Denkwürd. a. d. Kriege v. 1813. Uebers. v. Yakowleff. Breslau. (Lpzg., Mag. f. Ind.) gr. 8. 1⅓ Thlr. —

3001. XII. *Pädagogik.* Beschäftigungen für d. Jugend. 3r Bd. Stuttg., Balz. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Bilderfreuden für Kinder. Wesel, Bagel. quer 4. ⅓ Thlr. — Eith, Bildungsbibliothek f. Deutschlands Töchter. 1 Bd.: die Jungfrau. 1. 2. Lief. 2e Ausg. gr. 8. 1 Thlr. — Gebethüchlein für Kinder. Falkenberg, Barmen. 16. ⅓ Thlr. — Gerard und Brösslen, franz.-deutsch und deutsch-franz. Schulgrammatik. 1e Lief. Stuttg., Hallberger. gr. 8. ⅓ Thlr. — Hugson, der kleine Katechismus f. christ.-kath. Kinder. Frankf. a. M., Andreä. gr. 12. ⅓ Thlr. — Kernsprüche für Volksschulen. Grimma, Verl.-

Digitized by Google

C. gr. 12. ½ Thlr. — Kinder-Vergnügungen in 16 col. Bildern. Wesel, Bagel. qu. 4. ⅛ Thlr. — Königdörffer, geschichtl. Lottospiel. Lpzg., Andrä. In Pappkasten. 1 Thlr. — Der Lehrer und die Volksschule v. Engelbrecht. 3r Jahrg. Regensb., Manz. 8. ½ Thlr. — Das kleine Mädchen, das sich in Alles einmischt. Der gebesserte Müssiggänger. Die zanksüchtigen Kinder. 3 Erzähl. f. d. Jugend. M. 8 illum. Bildern. Wesel, Bagel. 12. ¼ Thlr. — Der kleine Matrose, der Spaziergang, das Vogelnest. 3 Erzähl. f. d. Jugend. M. 8 illum. Bildern. Ebend. 12. ½ Thlr. — Nelk, lehrr. Geschichten aus früheren Jahrhunderten. Augsb. (Regensb. Manz.) 8. ⅓ Thlr. — Ders., les pommes. Conte nouv. p. la jeunesse. Nördl., Beck. 12. ⅛ Thlr. — Ders., le perroquet. Conte p. les enfans. Ebend. 12. ⅛ Thlr. — Scholz, prakt. deutscher Sprachlehrer. 1r Thl. Halle, Anton. 8. ⅔ Thlr. — Die gequälten Thiere, der regnichte Tag, die zanksüchtigen Kinder. 3 Erzähl. f. d. Jug. M. 8 illum. Bildern. Wesel, Bagel. 12. ¼ Thlr. — Scherling, Leitfaden b. Unterr. in d. allg. Arithmetik. Lübeck, Asschenfeldt. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Verordnung üb. d. Gelehrtenschulen im Grofsherzogthum Baden, nebst d. Lehrplan für dieselben. Carlsr., Artist. Inst. gr. 8. ⅛ Thlr. — De l'instruction publique en Hollande. Par M. *Victor Cousin*. Paris. gr. 8. 7½ Fr.

3002. XIII. *Gewerbskunde.* Abbildung u. Beschreibung eines mächtigen Triebwerkes, die Jordansquelle genannt. Kittlitz, Zobel. gr. 8. ⅛ Thlr. — Darstellung, wie sich der preufs. u. d. rhein. Münzfufs vereinigen lassen. Nördl., Beck. 8. ⅛ Thlr. — Friesenhausen, Wechselkurse, Münz-, Gewichts- u. Ellen-Verhältnisse etc. 1 Tab. in Imp. Fol. Carlsr., Artist. Inst. ⅛ Thlr. — Heinemann, der umgekehrte Rechenknecht, f. diejenigen Kaufleute, welche nach Centnern einkaufen u. pfundweise wieder verkaufen. Berlin, Morin. gr. 12. ⅛ Thlr. — Neues Journal f. d. Druck-, Färbe u. Bleichkunst. Herausgegeben v. Dingler. I. 1. 2. 2e Ausg. Augsb., v. Jenich u. St. V. B. gr. 8. 1 Thlr. — Wagener, die brauchbarsten Vortheile u. Abkürzungen b. kaufmänn. Rechnen. 1e Lief. Hamb., Herold. gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. —

3003. XIV. *Landwirthschaft.* Ansichten üb. d. Wichtigkeit der Thierschau in Güstrow. Von e. Mecklenb. Landwirthe. Wismar, Schmidt u. v. C. gr. 8. ⅛ Thlr. — Bleibtreu, Wirthschaftslehre f. d. Fabrikanten u. Handwerker. A. Auftr. d. Ministeriums d. Innern. Carlsr., Artist. Inst. gr. 8. ⅛ Thlr. — Gaal de Gyula Anweis. das Rauchen d. Zimmer, Küchen- u. sonstigen Feuerungen zu beseitigen. Braun, Seidel. gr. 8. ⅛ Thlr. — Meerfels, Anleit. z. zweckmäfsigen und holzersparenden Stubenöfen u. Feuerungsapparaten. Magdeb., Bühler. 8. ⅛ Thlr. — Die Rindviehzucht u. deren Endzweck. Carlsr., Artist. Inst. gr. 8. ⅛ Thlr. — Sauerhering, Was hat man bei dem herrschenden Brechdurchfall oder einem Cholera-Anfalle selbst augenblicklich zu thun. Berlin, Krause. gr. 12. ⅛ Thlr. —

3004. XV. *Schöne Literatur.* Blumen auf Lina's Grab. Nebst Zugabe. (Gedichte.) Sulzb., v. Seidel. 12. ⅛ Thlr. — Cooper, England. Mit Skizzen aus den Gesellschaften d. Residenz. A. d. Engl. von v. Treskow. 2 Bde. Quedlinb., Basse. 8. 2½ Thlr. — Ehret die Frauen, 1838. 18. Stahlst. und 18 Gedichte. London, Asher. gr. 8. 4 Thlr. — Romant. Erzählungen. Liegnitz, Kuhlmey. gr. 12. ¾ Thlr. — Das Gutenberg-Fest. Eine poët.-humorist. Beschreib. z. Erinnerung a. d. Feierlichkeiten d. 14. 15. u. 16. Aug. 1837. Mainz, Voll. gr. 12. ⅛ Thlr. — Hanke, der Schmuck. In Briefen. Seitenstück zu den Perlen. 1r Thl. Hannov., Hahn. gr. 12. 1⅓ Thlr. — Italia. Mit Beiträgen v. Hagen, Kopisch, Leo, v. Rumohr, Witte u. A. Herausgeg. v. Reumont. Berlin, A. Duncker. 8. 2 Thlr. — Le keepsake français. 1838. 24 gravures sur acier etc. London, Asher. Lex. 8. 4 Thlr. — Nariscus, wunderbare Begebenheiten des Blasius Bereiter u. seiner Geführten. Salzb., v. Seidel. 16. ⅔ Thlr. — Nefflen, der Vetter a. Schwaben. Schwabenbräuch' u. Schwabenstreich' aus d. Leben gegriffen. Stuttg., Balz. gr. 12. ½ Thlr. — Schiller, Don Karlos. A dramat. poem from the german by Bruce. Mannheim, Schwan u. G. gr. 12. 1⅓ Thlr. — Steffens, Novellen. Gesammt-Ausg. 1s Bdchn. Gebirgssagen. Als Anh.: Die Traumg, eine Sage des Nordens. 2s—6s Bdchn. Die Familien Walseith und Leith. 5 Bde. 3e Aufl. Breslau, Max. 8. 4 Thlr. — Theobald, des Müllers Rache. Romant. Erzähl. 2 Thle. Gotha, Neumann. 8. 1⅓ Thlr. — Volkssage vom Untersberge b. Salzburg. Salzb., Oberer. 12. ⅓ Thlr. — Wintergrün, Taschenb. f. 1838. Herausg. v. Lotz. Hamb., Herold. 8. 1⅓ Thlr. — Wolf, die Griechen in Lübeck. Histor. Erzähl. a. d. 16. Jahrh. Ebend. 8. 1 Thlr. — Laube, das Glück. Novelle. Mannheim, Hoff. gr. 12. 1⅓ Thlr. — Deux à deux. Par H. Arnaud (Mme Charles Reybaud). 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Dialogue romain: La Promesse de consulat. Paris. 10 Bog. 18. — Odes et poésies diverses. Par Alpine Cuningham. Paris. 18. 3 Fr. — Perruque et Noblesse, Fatalité en 3 parties. Par A. Bonnardot. Paris. 24¾ Bog. gr. 8. u. 1 Fac-simile. — Sous l'ombre. Mélanges de poésies et de prose. Par Ad. Doré. Reims. 14 Bog. gr. 8. — La divine comedie, de Dante Alighieri, trad. en vers fr. par Ch. Calemario de La Fayette, avec le texte en regard, une préface et des notes du traducteur. L'Enfer. T. II. (letzter). Paris. 25¼ Bog. gr. 8. Sketches in prose and poetry, by K. H. London. 8. 10 sh.

3005. XVI. *Schöne Künste.* Lithogr. Ansichten der Stadt Salzburg und deren Umgebungen. Salzb., Oberer. qu. 16. ⅛ Thlr. — Das Grofsherzogth. Baden, dargestellt, in 94 maler. Ansichten, Text v. Schreiber. Lpzg., Scheible. qu. 4. In Etuis. 2½ Thlr. — Baillot, l'art du violon. — Die Kunst des Violinspiels. A. d. Franz. v. Panofka. Berlin, Schlesinger. Fol. 8 Thlr. — Doppelmayr, Unterr. im Zeichnen. 1e Abth. Nördl., Beck. qu. gr. 4. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Neuffer, der Christ an den Gräbern seiner Vollendeten. Leichengesänge. In Mus. ges. v. Kocher. Stuttg., Hallberger. 4. ⅔ Thlr. — Die interessantesten Punkte v. Salzburg, Tyrol u. Salzkammergut. 1s Hft. Salzb., Oberer. gr. 4. ⅔ Thlr. — Biograph. Skizze v. W. A. Mozart. Nach richtigen Quellen bearbeitet. M. Bildn. Ebend. 12. ⅛ Thlr. — Histoire sommaire de l'architecture religieuse, militaire et civile au moyen âge. Par M. de Caumont. (2e édit.) Caen. gr. 8. mit 30 pl. 15 Fr. — Manuel des principes de musique. Par F. J. Fétis. Paris. 5½ Bog. gr. 8. — Le Palais de Versailles. Par J. Vatout. Paris. 18. 2 Fr. — Britton's Lincoln Cathédral, 16 plates. London. Il. 4. 1 L. 5 sh.; gr. 4. 1 L. 11½ sh.

3006. XVII. *Vermischte Schriften.* Leyde, Anleit. z. Geschäftsaufsätzen f. d. weibl. Geschlecht. Berlin, Amelang. 8. ⅔ Thlr. — v. Littrow, Kalender f. alle Stände. Wien, Beck. gr. 8. ⅔ Thlr. — Pöhlmann, die Giftgefahren, welche d. Leben täglich bedrohen. Neue m. e. illum. Abbild. versch. Ausgabe. Nördl., Beck. 8. ⅔ Thlr. — Schumacher, Almanach zur 100 jähr. Jubelfeier d. Georgia Augusta. (M. 8 Steindr.) Götting., Dietrich. gr. 12. 1 Thlr. — Mes vacances. Descriptiones, anecdotes etc. Par J. P. Chastagner. 2 Vol. Paris. gr. 12. 8 Fr. — Oeuvres compl. de N. Macchiavelli, avec une Notice biograph., par J. A. C. Buchon. T. I. Paris. gr. 8. 10. Fr. (Zum Panthéon litt. gehörig.) — Lardner's Cyclopaedia. Vol. 94. (Domestic Economy, Vol. II.) London. 8. 6 sh.

3007. *Unter der Presse:* Bei Bentley in London: 1. The Hunters of the Prairie. By J. T. Irving. 2 Vol. — 2. Italy. By J. Fen. Cooper. 2 Vol. — 3. The Vicar of Wrexhill. By Francis Trollope. 3 Vol.

Druckfehler. Nr. 2219. Z. 3 v. u. statt herd's lies Lord's. — Andere kleine Druckfehler wolle man mit der zeitigen Abwesenheit des Herausgebers vom Druckorte entschuldigen.

Redacteur: Dr. *Karl Büchner.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Digitized by Google

Literarische Zeitung.

1837. № 40.

(Ausgegeben Berlin den 27. September 1837.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1837 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

KÖNIGL. PREUSS. STAATS-BIBLIOTHEK

I. Philosophie.

3006. *Georg Wilhelm Friedrich Hegel's Vorlesungen über die Philosophie der Geschichte.* Herausgegeben von Dr. *Eduard Gans.* Berlin, Duncker u. Humblot. 1837. XXII. u. 446 S. gr. 8. 2½ Thlr. (Bd. IX. von Hegel's Werken.) — Die hier vorliegenden Vorlesungen über die Philosophie der Geschichte gehören schon deshalb zu dem wichtigsten Bestandtheil des Hegel'schen Nachlasses, weil sich in ihnen vorzugsweise die Grundidee des Systems, die Vernünftigkeit des Seyenden und die Existenz des Vernünftigen, zu bewahrheiten hat, indem es sich im Verlauf der Weltgeschichte herauszustellen mufs, ob der Gedanke als solcher nur etwas Subjectives, in Beziehung auf die lebensvolle Wirklichkeit Macht- und Kraftloses ist, — wobei es gleichgültig erscheint, ob man sie für etwas zu Erhabenes im Verhältnifs zum sinnlichen Daseyn, oder für etwas zu Untergeordnetes, Abstractes u. Leeres hält —, oder ob der Entwickelungsgang der Völker u. Staaten nur die Entfaltung des geistigen Keimes, und aller Reichthum in der Welt der Erscheinungen nur die Frucht des gedeihlich wuchernden Samens sind, den der Menschengeist ausstreut, auf dafs er unter der Obhut der waltenden Vorsehung gezeitigt werde. Und wenn wir nun diese letztere Erkenntnifs als Ausbeute der universalhistorischen Studien ernten, so haben wir darin einerseits die wahre Theodicee, den anschaulichen Nachweis der Existenz sowohl als des vernünftigen Waltens der Gottheit, andererseits die Ueberzeugung von der Zweckmäfsigkeit unseres rein geistigen Wirkens, das sich nicht mehr als ohnmächtiges, in sich hohles, rascher Vergänglichkeit preisgegebenes Spiel zeigt, sondern als eingreifend in die Triebräder, welche das grofsartige Werk humaner Gesittigung in Bewegung setzen, wobei Schwierigkeiten und Hemmnisse nur dazu dienen können, die lebenskräftige Allgewalt des geistigen Princips in der Verklärung einer, die zunächst unbegriffenen Wechselschicksale der Völker und Individuen leitenden, Vernunft erscheinen zu lassen. Weil aber der Weltengeist nicht nach zeitlichem Mafsstab sein Tagewerk mifst, und daher in kleinen Räumen die Eigenthümlichkeit seines Wirkens unerkennbar bleiben mufs, ist es geschehen, dafs überhaupt das Vorhandenseyn von solchen innerlich wirkenden Ideen, das Streben nach einem gemeinsamen Ziele geläugnet ward: ein negatives Thun, das nur dem Stumpfsinn sein Entstehen, wie der Trägheit seine Ausbreitung verdankt; indem es freilich leichter ist, mit allzu bescheidener Verzichtleistung auf Menschenwerth u. Würde — wo aber bliebe Würdigkeit bei aufgehobener Vernünftigkeit? — dem regellosen Fatum zu huldigen, als mit Kraftanstrengung die harte Rinde der Aeufserlichkeit zu durchdringen, um zu dem Kern der Wahrheit, die im Innern, gleich dem ewigen Centralfeuer, ihre Stätte hat, sich durchzuarbeiten. Dafs es nun aber zum Nachweise solcher Gesetzmäfsigkeit in dem Gange der Weltgeschichte nicht nach dem grundlosen Vorurtheile der Kurzsichtigen einer gewaltsamen Umgestaltung der Ueberlieferungen bedarf, damit sie etwa fähig werden, die Träger von Ideen zu seyn, die ihnen zunächst u. an sich fremd sind; dafs vielmehr hierzu nichts weiter erfordert wird, als eine unbefangene Darlegung dessen, was nach den unverdächtigsten Zeugnissen überliefert worden; und dafs umgekehrt es nur durch eine Gewaltthat, durch die unberechtigte Verfahrungsweise der, an der Oberfläche verweilenden, Betrachtung möglich wird, die geistigen Mächte, welche uns überall entgegen treten, zu verkennen: — dies ist es, was das vorliegende Werk zu leisten verspricht und nach dem Mafse seines Umfanges und der Bedingungen, unter welchen es erscheint, in hohem Grade geleistet hat. Auf die Bedeutsamkeit dieser Leistungen näher einzugehen, wie es die Wichtigkeit des Gegenstandes und unsere unverhohlne Pietät verlangt, verbietet zwar der beschränkte Raum; doch möge eine gedrängte Andeutung vergönnt seyn, um sowohl die Verehrer unseres Philosophen auf den ihnen hier dargebotenen Schatz der Belehrung aufmerksam zu machen, als auch Diejenigen, welche einer anderen Richtung folgen, auf den wahrhaften Standpunkt der Beurtheilung zu lenken. Unserer Ansicht nach sind es vornehmlich drei Punkte, worin sich die gegenwärtige Darstellung auszeichnet. Zuvörderst ist es das Festhalten des rein historischen Standpunktes, wodurch nebenher das Buch allgemein belehrend wird u. für jeden Denkenden als ein übersichtliches Compendium der Weltgeschichte erscheint. Denn wenn man den Philosophen gemeinhin und hier und da nicht mit Unrecht vorwirft, dafs sie bei Behandlung exacter Disciplinen nicht ehrlich genug zu Werke gehen, und die Gegenstände der Betrachtung nicht in ihrer Integrität belassen, sondern durch Beimischung subjectiver sogenannter Kategorien entstellen und solchermafsen das positiv Feste zu einem blofs Gemeinten u. Vorgestellten, dem sofort der sichere Boden fehlt, verflüchtigen; so offenbart sich bei Hegel gerade die strengste Objectivität, indem er die Sache an sich frei gewähren läfst, worin eben seine dialektische Fortbewegung des Philosophirens besteht, bei welcher ein subjectives Dreinsprechen, ein Hineintragen von Meinungen und Ansichten am wenigsten Statt findet. Daher ist es auch ganz consequent, wenn Hegel in Beziehung auf die alte, namentlich die römische, Geschichte jene Hyperkritik neuerer Historiker von Fach verwirft, welche an den überlieferten Daten mäkeln und durch beliebige Combinationen auch das Festeste u. Zuverlässigste wankend machen, wobei freilich Gelehrsamkeit, was man so nennt, und Darstellungsgabe, eine wahre Sophistik, welche für jede Hypothese eine scheinbare Begründung findet, einen um so freiern Spielraum haben, je dunkler die Gebiete sind, in denen sie sich bewegen. Hier ist es also gerade der Philosoph, welcher das Factische in Schutz nimmt und durch gediegene Kenntnifs der Tradition sicher stellt. Aus dieser wahrhaft epischen Objectivität, aus diesem unbefangenen, der Wissenschaft allein förderlichen Eingehen auf die Sache selber, ergiebt sich eine Kernhaftigkeit des Gehaltes, welche schon allein hinreicht, dem Buche als geschichtlichem, dauernden Werth zu verleihen. Das Zweite ist dann die gesunde Reflexion, durch welche Zweierlei erreicht wird. Zuerst nehmlich erscheinen die Begebenheiten und Zustände in einer solchen Reihefolge, dafs ihre gegenseitige Wechselwirkung mit Entschiedenheit hervor tritt, so dafs der ihnen zu Grunde liegende vernünftige Gedanke aus dem Zusammenhange hervor geht und darin unmittelbar seine Rechtfertigung findet. Daher dann jene Kraft der Ueberzeugung, welcher sich ein unbefangenes Be-

Digitized by Google

wufstseyn durchaus nicht erwehren kann. Fürs Andere tragen die sich herausstellenden Ideen sämmtlich den Stempel der logischen Nothwendigkeit, d. h. sie haben das Gepräge reiner Wissenschaftlichkeit, indem hier nicht, wie es etwa bei dem sonst genialen und allerdings hochstehenden Herder der Fall ist, dem Flug der Phantasie, die sich beim Anblick so vieler Herrlichkeiten in der Geschichte leicht entzündet, oder dem Gefühl, das bei dem Schicksal hervorragender Individualitäten oft vorschnell Partei ergreift, unbefugene Einmischung gestattet wird, und doch eine solche Haltung der Darstellung beobachtet ist, dafs sie auf die Totalität des Lesers den ungeschwächtesten Eindruck zu machen vermag. Doch wenn wir uns auch im Ganzen u. Grofsen nur einverstanden erklären können mit der hier vorwaltenden philosophischen Betrachtung, so hindert dies nicht, dafs wir bei aller Dankbarkeit für die vielfältige Belehrung hier und da nicht anderer Ansicht seyen. So z. B., um nur Eins anzuführen, lesen wir S. 9. im Gegensatz gegen die Meinung grofser Historiker, unter denen besonders Johannes von Müller, „Was die Erfahrung aber und die Geschichte lehren ist dieses, dafs Völker u. Regierungen niemals etwas aus der Geschichte gelernt und nach Lehren, die aus derselben zu ziehen gewesen wären, gehandelt hätten." Die Widerlegung dieses Paradoxons zeigt sich fast auf jedem Blatte der Weltgeschichte, und unter anderem — um unsern Widerspruch durch ein Beispiel verständlicher zu machen — auch aus Folgendem. Hegel erklärt die Kreuzzüge sehr richtig aus dem Streben der Christenheit, eine nähere Vereinigung mit Christus zu suchen u. unmittelbar in dessen Fufstapfen zu wandeln. Durch die Vergeblichkeit dieser an sich heiligen Unternehmung aber kam die Christenheit zu einer innigern Erkenntnifs und brachte als die wahre Frucht ihrer ungeheuren Anstrengungen die bedeutsame Lehre heim, dafs Das was der Mensch dort suchte, hier in dem eigenen Bewufstseyn liege. „So hat das Abendland — indem für dasselbe fortan die Zeit des Selbstvertrauens, der Selbstthätigkeit anfing — sein Princip der subjectiven unendlichen Freiheit erfafst." S. 399. Dies aber ist nicht blofs eine gewöhnliche Belehrung, welche die Völker aus der Geschichte zogen, sondern die wichtigste, die sie erwerben konnten. Ein näheres Eingehen auf diesen fruchtbaren Gedanken würde hinlänglichen Stoff zu einem lehrreichen Buche geben. Das Dritte endlich, das wir hier hervorzuheben haben, ist die Klarheit u. Präcision der Darstellung. Für Diejenigen nehmlich, welche des Glückes entbehren, unmittelbare Zuhörer Hegel's gewesen zu seyn, haben allerdings die von ihm herausgegebenen Schriften viel Schwieriges, ja Schwerfälliges in der Form, weil er unbekümmert um das subjective Auffassungsvermögen der Leser, worauf die Wissenschaft als solche keine Rücksicht zu nehmen hat, sich nur mit dem jedesmaligen Gegenstande an sich beschäftigte und die Strenge des Ideenganges nicht durch unwesentliche, aber das Verständnifs erleichternde, Einschiebung von erklärenden Nebenideen, Bildern, Beispielen u. s. w. milderte. Der Zweck der Vorlesungen dagegen bringt es sogleich mit sich, dafs der Lehrer das Bedürfnifs der Lernenden mehr berücksichtige und durch anschauliche Lebendigkeit den Vortrag eindringlicher und fruchtbarer mache. Insofern es dann weiter die Geschichte mit einem schon von vornherein bekannteren Felde zu thun hat, erfreuen sich diese Vorlesungen noch in höherem Grade der allgemeinen Verständlichkeit, weshalb sie sich auch besonders dazu eignen dürften, Diejenigen, welche erst daran gehen wollen, sich mit der Hegel'schen Philosophie vertraut zu machen, in dieselbe einzuführen. Noch ist mit besonderem Lobe der Verdienste zu erwähnen, welche sich der gelehrte Herausgeber um diese Vorlesungen erworben hat. Wie sich dessen geniale und tiefe Auffassung des Systems schon bei der Herausgabe der Philosophie des Rechts auf das glücklichste bewährte, indem seine zahlreichen Bemerkungen und Erläuterungen ein ganz neues Licht über dieses schwierige Werk verbreiteten und dessen klassischen Werth in aufserordentlichem Mafse erhöhten, wodurch es sich Eingang in den weitesten Kreisen verschaffte: eben so gedeihlich hat sich die Mitwirksamkeit des geistreichen Herausgebers auch hier gezeigt, wo ihm die schwierige Aufgabe vorlag, aus den Heften ein selbstständiges Werk zu schaffen, und dabei der Originalität des Hegel'schen Vortrags so treu als möglich zu bleiben. Dafs er sich dieser Verpflichtung auf die würdigste Weise entledigte, dafür bürgt seine anerkannte Tüchtigkeit, für welche das vorliegende Buch, das wir hiermit allen Freunden der Wahrheit empfehlen, eine neue erfreuliche Bestätigung gewährt. Dr. *Carl Rosenberg.*

3007. Rec. von Kant the Metaphysic of ethics, transl. by Semple, von Herbart, in: Götting. gel. Anz. 1837. No. 120.

II. Theologie.

3008. *Beiträge zur Reformationsgeschichte. Sammlung ungedruckter Briefe des Reuchlin, Beza u. Bullinger, nebst einem Anhange zur Geschichte der Jesuiten.* Aus den handschriftlichen Schätzen der Königl. Bibliothek zu Berlin mit Einleitungen und Anmerkungen herausgegeben von Dr. *Gottlieb Friedländer*, Custos der Königl. Bibliothek. Berlin. 1837. Enslin'sche Buchh. VIII. und 286. S. gr. 8. 1½ Thlr. — Es ist zwar sehr dankenswerth, dafs der Herausgeber die jetzt viel studirte, anziehende Reformationsgeschichte durch diese Briefe bereichert hat, aber er würde sein Verdienst verdoppelt haben, wenn er statt der hier mitgetheilten bunten Sammlung zunächst eine Hauptausgabe der Briefe Reuchlin's, die unstreitig die interessantesten sind, geliefert hätte. Die wenigen alten, beschränkten, der Critik wol bedürftigen Ausgaben haben den mehrfach ausgesprochenen Wunsch hervorgerufen, die Zeit der Vorreformation in Reuchlin's und Erasmus' Briefen leichter zugänglich zu sehen. Die vorliegenden Briefe sind mit Sorgfalt edirt, doch vermifste Ref. einen guten Corrector, der die häufigen Druckfehler vermieden u. der Interpunction sich mehr angenommen hätte. Ref. weifs aus eigener u. Anderer Erfahrung zu gut, wie wenig ein Verfasser od. Herausgeber ein guter Corrector seines eigenen Buches ist; ohne einen Mitcorrector sollte keine Schrift gedruckt werden. Den einzelnen Abtheilungen der Briefe an und von Reuchlin (S. 3—124) sendet der Herausgeber fleifsige Einleitungen voran, von denen Manches unter dem Texte der Briefe besser angebracht worden wäre. Sie umfassen, mit Ausschlufs eines früheren Briefes, die Zeit des Cölner Kampfes. Theodor Beza's (S. 125—203) u. Bullinger's Briefe, (S. 105—268) sind, mit Ausnahme einiger, an dieselbe Person gerichtet, den Grafen Ludwig zu Sayn und Witgenstein. Angehängt unter dem Titel Jesuitica, sind 5 Briefe von bekannten Jesuiten des sechszehnten Jahrhunderts, deren letzter in spanischer Sprache.

3009. *Commentar zum Evangelio Johannis*, von Dr. *A. Tholuck*, Consistorialrath u. ord. Professor der Theologie an der Universität zu Halle. Fünfte umgearbeitete Auflage. Hamburg, Perthes. 1837. VI u. 346 S. gr. 8. 1½ Thlr. — Zum fünften Mal bietet uns der Verf. hier den obigen Commentar dar — ein Zeichen, dafs selbiger ungeachtet der absprechenden Urtheile, welche die exeget. Arbeiten des Verf. von gewissen Seiten her in so reichlichem Mafse erfahren haben, dennoch bei einem grofsen Theile des theol. Publikums Eingang gefunden hat. Und dies gewifs auch mit Recht, namentlich in den späteren Ausgaben, in denen der Verf. die Mängel der ersten sorgfältig zu verbessern bemüht gewesen. Auch diese 5te Auflage hat mannigfache Verbesserungen erfahren, so dafs sie den Namen einer umgearbeiteten wohl verdient. Eine genaue Durchsicht und theilweise Vergleichung mit der vorangehenden Ausgabe hat uns Gewifsheit

Digitized by Google

hierüber verschafft, und wir haben die Angabe des Verf. in der Vorrede vollkommen bestätigt gefunden, wo er sagt, dafs da während der vier Jahre, die seit dem Erscheinen der 4ten Auflage verflossen sind, so vieles Bedeutendere auf dem exeget. Gebiet erschienen sey, er nicht umhin gekonnt habe, sein Werk grofsentheils gänzlich umzuarbeiten. Namentlich sey dies vom 13ten Cap. an Bedürfnifs gewesen, da dieser letztere Theil durch die 4 ersten Auflagen hindurch gröfstentheils unverändert geblieben; jedoch auch die erste Hälfte des Buchs habe vielfache Veränderungen und Verbesserungen, auch Zusätze erfahren, für welche letzteren der Raum dadurch gewonnen worden, dafs theils unnöthiger Wortüberfluss vermieden, theils manche Auszüge, z. B. aus Calvin weggelassen seyen. — Und so möge denn dieses Werk nun auch auf seiner fünften Reise durch die theol. Welt von Vielen willkommen geheifsen werden. Es lohnt eine freundliche Aufnahme durch manche werthvolle Darbietungen und ist namentlich für Solche, denen gröfsere exeget. Werke weniger zugänglich sind, sehr zu empfehlen.

3010. *Kirchenblatt für Mecklenburg.* (s. Nr. 846.) IV. Bandes 4s Heft enth. Ueb. Religion u. Christenthum, u. ihr Verhältnifs zur Vernunft. Erwiederung auf die Bemerkk. des Dr. Schmidt vom Pastor F. Simonis. Nachtrag hiezu von Dr. Schmidt. — Rec. von Frege das Leben Jesu, von H. Hüverniek u. Th. Kliefoth. — Rede bei der Copulation eines Predigers, vom Pastor Grimm. — Rede bei der Versetzung einiger Särge in ein neues Leichengemach; vom Präpositus Eberhard. — Rec. von W. Chr. Müller's drei Predigten, von Fd. Schröder.

3011. Rec. von Bleek der Brief an die Hebräer erläutert. II. 1., in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 136. — Rec. von Zeller Stimmen der deutschen Kirche üb. das Leben Jesu von Strauss, in: W. Menzel's Literatur-Blatt 1837. Nr. 82. 83. — Rec. von Theodori Mopsvesteni Opera ed. Wegnern Vol. I. u. Fritzsche de Theodori M. vita, von Paulus, in: Heidelb. Jahrb. der Lit. 1837. Nr. 40. — Rec. von Carové üb. kirchl. Christenthum, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 254. 255.

III. Geschichte.

3012. *Florence et ses vicissitudes:* 1215—1790; par M. *Delécluze.* 2 Vol. Paris. gr. 8. mit Abbild. 16 Fr. — Dieses Werk ist hinsichtlich der historischen Forschung bemerkenswerth. Es ist keine fortlaufende Erzählung, sondern eine Sammlung wichtiger Urkunden, deren Lectüre freilich für die gröfsere Lesewelt wenig Reiz besitzt. Der Verf. hat seine Arbeit in 6 Abschnitte getheilt: die drei ersten enthalten eine Art Chronik der bemerkenswerthesten Ereignisse in der Geschichte von Florenz während der sechshundertjährigen republikanischen, oligarchischen u. monarchischen Herrschaft. Die drei letzten Abschnitte handeln von der Regierung, den Wissenschaften u. Sitten. (B. l.)

3013. *Ludwig Börne als Charakter u. in der Literatur,* von *Eduard Beurmann.* Mit Börne's Portrait u. Facsimile. Frankfurt a. M., Körner. 1837. 10 Bog. 8. 1 Thlr. — Der Verf. hat zunächst Börne in seinen persönlichen Verhältnissen, wie er sich in seinem Umgange darstellte, u. als Menschen u. Charakter geschildert, u. daran eine Kritik über ihn als Schriftsteller geknüpft, die manches Neue über Börne's schriftstellerische Thätigkeit in Paris, seine Meinungen u. Ansichten über journalistische u. literarische Verhältnisse u. s. w. bringt. (A. Z.)

3014. Rec. von The losely Manuscripts ed. by Kempe, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 117; von Ens Gesch. des Herzogth. Troppau, Ebend. Nr. 122. 123; von Trevor's Life of William III., Ebend. Nr. 124; von Kutzen de Atheniensium imperio ad Strymonem fl. constituto, Ebend. Nr. 125; von Scriptores rerum Silesiacarum Vol. I., Ebend. Nr. 128; von Brömmel üb. die Helvetier, Ebend. Nr. 133; von Simonde de Sismondi Hist. de la chûte de l'empire romain, Ebend. Nr. 134. 135. — Rec. von Dibdin's Reminiscences of a literary life, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 244—248; von Lieber's Erinnerungen an Niebuhr, Ebend. Nr. 249. 250; von W. Scott's Memoiren, 1r Artikel, Ebend. Nr. 252. 253.

IV. Philologie.

3015. *Vitalis Blesensis Amphitryon et Aulularia Eclogae.* Edidit *Frid. Osann,* Prof. Giss. Darmstadii, Heil. 1836. XVIII u. 62 S. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Es sind dies zwei launige Erzählungen in lat. Distichen, deren vitaler Verf. in Blois, wie es scheint, im 12ten Jahrhundert lebte. Die zweite, Querulus (vom Verf. selbst Aulularia) betitelt, hat mit dem Namen des Verf. bereits Commelinus 1595 (als Zugabe zur Rittershusischen Ausg. des Pseudo-Plautinischen Lustspiels Querulus s. Aulularia) herausgegeben. Die erste, Amphitryon, auch Geta, betitelt, hat neuerdings Mai im Vten T. der Auctores class., jedoch ohne den Verf. zu nennen u. zu kennen, nach einer vatikan. Handschrift nicht ohne Lücken u. Entstellungen edirt. Auf einen vorzüglicheren Codex dieses Amphitryon in der Darmstädter Bibliothek machte Hr. Bibliothekar Feder den Hrn. Prof. Osann aufmerksam, welchen dies zur Veranstaltung einer neuen Ausgabe veranlafste, die dann durch Auffindung einer zweiten Handschrift auf derselben Bibliothek noch unterstützt wurde. Inzwischen hatte Jannelli in einer Neapolitanischen Handschrift dies Gedicht als comedia Vitalis Blesis bezeichnet gefunden; und nun sah Hr. Osann, dafs bereits bei Bandini in der Beschreibung einer Mediceischen Handschrift ein Schlufs-Distichon, das ebenfalls diesen Verf. nennt, angeführt war. Also war es eben der Poet, dessen Aulularia schon bekannt war, auch, bei Vergleichung, im Styl denselben Verf. erkennen liefs. Und so fügte nunmehr Hr. Osann dieses letztere Gedicht (nach der editio princeps mit Benutzung Gruter'scher und Barth'scher Emendationen) dem neu redigirten Amphitryon bei, der nach dem Darmstädter Codex unter Zuziehung aller sonst dem Herausgeber zu Gebot stehenden kritischen Hülfsmittel eine correctere Gestalt als bei Mai erhalten hat. In der That sind diese launigen Gedichte nicht uninteressant. Das Latein u. der Vers, wenn auch nicht klassisch, sind doch in ihrer Art sehr gut, sind klar und leicht, und der Ton der Erzählung ist dramatisch und wahrhaft burlesk. Die Aulularia hat den Stoff nicht mit der ächten des Plautus, sondern mit jener untergeschobenen, die auch den Titel Querulus führt, gemein. Der Amphitryon beruht auf der Fabel, die sein Name anzeigt, ist aber eine ganz freie Parodie derselben und folgt nicht dem Inhalt des Plautinischen Stücks. Er hat indessen doch mit demselben die komischen Hauptmotive gemein. Es erscheint daher nicht nöthig, mit dem Herausg. anzunehmen, dafs auch zwischen diesem Gedicht und dem ächten Amphitruo des Plautus als Vermittelung ein Pseudo-Plautinisches Lustspiel gleichen Titels gestanden habe. Aus den S. XVII angeführten Versen des Sedulius folgt dies gar nicht. — Aus Anführungen des Verf. und der namhaften Anzahl erhaltener Handschriften erhellt, wie beliebt vom 13ten bis 15ten Jahrh. dieser Amphitruo oder Geta des Vitalis war. Ich vermuthe, dafs auch die Novelle Geta e Birria Venet. 1516. S. 1545. 8. eine Nachbildung desselben sey. S.

3016. Anz. von T. Fl. Clementis Alexandr. Hymnus in Chr. Salvatorem ed. Piper, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 118—120. (Vom Herausg.) — Rec. von Description of the collection of ancient marbles in the British Museum P. VI. VII., Ebend. Nr. 122. 123; von Bähr die christl. Dichter u. Geschichtschr. Roms, Ebend. Nr. 128; von Luzzatto Prolegg. ad una Grammatica rag. della lingua ebraica, Ebend. Nr. 132.

Digitized by Google

— Rec. von Freund's lat. Wörterbuch II. 1., von G. H. Moser, in: Heidelb. Jahrb. der Lit. 1837. Nr. 40—42.

V. Jurisprudenz.

3017. *Beiträge zum Strafrecht und Strafverfahren mit besonderer Rücksicht auf Würtemberg*, von *Gustav Hohbach*, Ober-Justizassessor bei dem Königl. Würtemb. Gerichtshofe für den Donaukreis in Ulm. Leipzig, Scheible's V. E. 1836. 311 S. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Inhalt: 1) Ueb. Ungehorsamsstrafen u. Zwangsmittel zur Erforschung der Wahrheit gegen anwesende Beschuldigte. — 2) Das Strafrecht des Staats u. der Schule in seinem Wechselverhältnisse. — 3) Ueb. die Eides- u. Zeugenmündigkeit. — 4) Bemerkungen zu der Lehre vom Meineid u. Eidesbruch. — 5) Bemerkungen über den Rückfall überhaupt u. besonders beim Diebstahl.

3018. *Zeitschrift für österreichische Rechtsgelehrsamkeit.* (s. Nr. 1690.) 1837. 2s Heft enth. Beiträge zur Lehre von Dienstbarkeiten nach dem österreich. Rechte. Von Prof. Pachmann. — Ueb. den Hauptteid im Concursprozesse. Von Dr. C. P. Mayer. — Darstellung des Colonen- u. Contadinen-Wesens im Ragusaner Kreise. Von Dr. C. Eug. Schindler. (Schluſs in Heft 3.) — Rec. von Pagani's Repertorio legale Vol. II. III; von Rau's Archiv der polit. Oekonomie. 2r Bd.; u. von Heffter die Erbfolgerechte der Mantelkinder.

3019. Rec. von Bayer's Theorie des Concurs-Processes, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 132; von Savigny's Recht des Besitzes, 6e Ausg., von Hugo, Ebend. Nr. 133.

VII. Naturwissenschaften.

3020. *Neue Notizen* von *Froriep.* (s. Nr. 2034.) Bd. II. Nr. 18. enth. Ueb. electrische Strömungen in Metalladern. Von W. J. Henwood. — Keine Flimmerorgane an den Spermatozoen der Salamander. Von Dr. C. Th. v. Siebold. — Nr. 19. Ueber die Kräfte, welche die innere Beschaffenheit der Körper regeln. Von O. F. Mossotti. — Ueber die Phosphorescenz organischer Körper. — Nr. 20. Ueb. die Bildung neuer Substanzen oder die Annahme neuer Charactere alter Substanzen. Von Dr. J. Inglis. — Ueb. Thierchen in Pflanzensäften. — Nr. 21. Ueber die Möglichkeit, die Naturgeschichte des Menschen durch das Studium der Hausthiere aufzuhellen. Von Isidore Geoffroy Saint-Hilaire. — Nr. 22. Zur Physiologie der Fische. — Ueb. die Südamerikanische Maurerspinne. — Ueb. die Erhebung des Bodens in der Nachbarschaft von Neapel und die Entstehung der Insel Julia in der Nähe von Sicilien. (Hiemit schlieſst Bd. II.)

3021. *Handbuch der pharmaceutischen Botanik.* Ein Leitfaden zu Vorlesungen u. zum Selbststudium. Von Dr. *Albert Dietrich.* Berlin, Nauck. 1837. 28 Bog. gr. 8. 2 Thlr. — Zwar haben wir eine groſse Menge Bücher der Art, doch das Bedürfniſs derselben ist auch sehr groſs, was man schon daraus sehen kann, daſs alljährlich mehr als ein halbes Dutzend derselben erscheint; und es geht hier, wie in so vielen anderen Fällen, daſs das Neue immer mehr anspricht, als das Aeltere. Daher werden diese Bücher immer gekauft u., wie man hört, so wird das vorliegende Werk sehr stark begehrt, was offenbar für die Zweckmäſsigkeit desselben spricht, wenn auch ein, als hämischer Recensent sehr bekannter Botaniker dasselbe herabzuwürdigen sich bemüht hat, aber offenbar nur aus Neid, indem ein von ihm verfertigtes ähnliches Buch fast ganz unbekannt bleibt. — Hrn. Dietrich's Handbuch zeichnet sich aus durch die gröſste Einfachheit u. eine klare u. deutliche Darstellung. Auſser den pharmaceutischen Pflanzen sind auch diejenigen ganz kurz u. deutlich beschrieben, welche mit den officinellen groſse Aehnlichkeit haben, was man nur zweckmäſsig finden kann. Dem Buche ist eine Tabelle angehängt, welche die officinellen Pflanzen nach dem natürlichen System geordnet angiebt, u. zugleich eine Nachweisung, was von ihnen gebraucht wird u. zu welcher Classe u. Ordnung sie gehören. Ref. kann das Werk nur loben; auf hohen wissenschaftl. Werth macht es keine Ansprüche.

3022. *Zeitschrift für Physik* etc. von *Baumgartner* u. *Holger.* (s. Nr. 1281.) 5r Bd. 2s Heft enth. Ueb. die alkalische Reaction des Püllnaer Mineralwassers, einiger kohlensaurer Fossilien, des doppelt kohlensauren Kalkes, Talkes, und des Prager Brunnenwassers insbesondere; von Dr. Ad. Pleischl. — Ueb. den Gurhofian; vom Dr. v. Holger. — Ueb. Prüfung u. Theilung der Aräometer-Scalen; von Aug. Neumann. — Uebersicht der meteorologischen Verhältnisse im J. 1836. — 5r Bd. 3s Heft enth. Beobachtt. an zwei unveränderl. Reversions-Pendeln; von J. J. v. Littrow. — J. N. Legrand's Untersuchungen üb. die Verrückung, welche die Skala der Quecksilberthermometer erfährt; von Dr. W. Gintl. — Die Tuchmacher-Klippe bei Felbering V. O. M. B.; von Dr. Ritter v. Holger. — Formeln zur Berechnung der Anzahl von Aequivalenten, welche einer Analyse zufolge in die stöchiometrische Formel für den zerlegten Körper aufzunehmen sind; von G. T. Richter. — Literar. Notizen (Beiträge zur Kenntniſs der Heilquellen. Fts. f.)

3023. Rec. von Savi Studi geolog. sulla Toscana, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 136.

VIII. Physiologie und Medicin.

3024. *Eisenoxydhydrat, das Gegengift des weiſsen Arseniks oder der arsenigen Säure.* Von Dr. *Robert Wilhelm Bunsen*, Lehrer der Chemie und Technologie an der höheren Gewerbschule zu Cassel, u. Dr. *Arnold Adolph Berthold*, ordentl. öffentl. Prof. der Medicin zu Göttingen. Zweite vermehrte Aufl. Göttingen, Dieterich. 1837. VIII. und 128 S. gr. 8. ⅓ Thlr. — In der zweiten Auflage dieser Schrift geben uns die Verff. auſser den von Andern, namentlich Franzosen, wiederholten Experimenten über die Wirksamkeit des obigen Gegengiftes, welche die Resultate ihrer Beobachtungen auf das vollkommenste bestätigen, auch die bis jetzt bekannt gewordenen 14 Fälle, wo das Eisenoxydhydrat mit dem glücklichsten Erfolge bei Menschen in Anwendung gebracht worden ist. Als Folge dieser Ergebnisse haben mehrere Regierungen (die Preuſsische zu Coblenz) den Apothekern das Vorräthighalten des Eisenoxydhydrats zur Pflicht gemacht. Höchst belehrend und überzeugend sind die vier, aus den gerichtlichen Akten entnommenen, Vergiftungsfälle, in einer Familie eines Schlächters in Kurhessen. Wie unendlich wichtig ist diese Entdeckung für die Arbeiter in den Arsenikgewerken, welche durch dieses Gegenmittel einen bessern Schutz gegen die gefährliche Einwirkung des Arsenikstaubes und Dampfes erhalten haben, als die bisher gebräuchlichen Mittel!

3025. *Neue Notizen* von *Froriep.* (s. Nr. 2036.) Bd. II. Nr. 18. enth. Der Einfluſs der Schwere auf die Blutcirculation in Beziehung auf Krankheiten. Von R. Moseley. — Fractur u. Luxation des Atlas. Von Benj. Philipps. — Statistische Angaben über die Gefahr und Dauer der Menschenpocken. Von Dr. Farr. — Nr. 19. Merkwürd. Fall von Varix aneurysmaticus. Von J. G. Perry. — Ungewöhnl. Luxation des Schenkelbeines. Von B. Travers d. J. — Wegnahme eines Stückes der Lunge, welches durch eine Wunde vorgefallen war. Von F. Forde. — Ausschneidung einer Harnröhrenverengung. Von Dugas. — Nr. 20. Krankheit der Halswirbelkörper mit Druck auf das Rückenmark. Von Cruveilhier. — Ueb. Herzwunden. Von Cartheart Lees. — Ein Fall von Hydatidengeschwulst in der Pleura. Von Ogier Ward. —

Digitized by Google

Nr. 21. Ueb. Bronchotomie zur Behandlung des Scheintodes. Von Dr. Porter. — Perinäalfistel durch Blasenstein, mittelst des Celsischen Steinschnittes glücklich geheilt. Von Dr. Schilbach. — Nr. 22. Von den verschiedenen Arten der Laryngitis. Von Dr. Weatherhead. (Hiemit schliefst Bd. II.)

3026. Rec. von Medico-chirurgical transactions published by the medical and chirurgical Society of London Vol. XVII. XVIII. in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 126—128; von Championnière Rech. sur la Syphilis, Ebend. Nr. 130. 131; von Hagenbach die Paukenhöhle der Säugethiere, Ebend. Nr. 132.

IX. Geographie.

3027. *Travels in Circassia, Krim Tartary etc. in* 1836—7. Including a Steam Voyage down the Danube, from Vienna to Constantinople, and round the Coast of the Black Sea. By *Edmund Spencer*, Esq. Author of „Germany and the Germans", etc. With Map and numerous Illustrations. 2 Vol. London, Colburn. 1837. 8. 31½ sh. — Hr. Sp. verdient Dank, dafs er uns durch die so baldige Herausgabe dieses Werks zur genaueren Kenntnifs eines Landes verhilft, das, jetzt der Schauplatz eines Krieges, für uns ein besonderes Interesse hat. Zwar verweilte er nicht lange in Tscherkassien, aber seinem tiefen und klaren Blick kamen Umstände zu Hilfe, die seine Beobachtungen sehr begünstigten. So traf es sich glücklicherweise, dafs als Hr. Sp. in der Krimm ankam, der General-Gouverneur Graf Woronzow eben Tscherkassien besuchen wollte, und ihn zur Theilnahme einlud. Hr. Sp. hatte Zeit, die Gegend und namentlich die russischen Festungen gegen Tscherkassien genauer zu besichtigen. Dann schiffte er sich wieder nach Trebisonde ein, wo er die Freundschaft eines Tscherkassischen Kaufmanns gewann, der ihn mit in das Land nahm, was, unter den gegenwärtigen Umständen, eben nicht leicht ist. Er rühmt die Schönheit u. die Fruchtbarkeit des Landes, so wie die Cultur der Bewohner, welche in Hütten wohnen, die an die Schweiz u. Tyrol erinnern. Zahlreiche Viehherden sind ihr Reichthum. Die Aufnahme, welche er fand, war überall die beste. (Ath.)

2028. Rec. von Webster's Narrative of a voyage to the Southern Atlantic Ocean, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 120. — Rec. von Mendelssohn das germanische Europa, von G. Schlesier, in: Lewald's Echo 1837. Bd. III. Heft 8.

X. Mathematik.

3029. *Journal de Mathématiques pures et appliquées;* publ. par *J. Liouville.* (s. Nr. 2039.) 1837. Juillet enth. Sur une lettre de d'Alembert à Lagrange (betr. die Integration einer Gleichung); par J. Liouville. — Observations sur des théorèmes de géométrie, énoncés dans ce journal; par M. Binet. — Recherches sur les nombres; par M. Lebesque. (Schlufs im Aug.-Heft.) — 1837. Août enth. Note sur un cas particulier de la construction des tangentes aux projections des courbes, pour lequel les méthodes générales sont en défaut; par M. Charles. — Théorèmes sur les contacts des lignes et des surfaces courbes; par le même. — Note relative à un passage de la Mécanique céleste; par M. Poisson.

3030. Rec. von Peters neue Curvenlehre u. Krause nova theoria linearum curvarum, von Stern, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 124; von Eytelwein's Auflös. der höh. numer. Gleichungen, Ebend. Nr. 132.

XII. Pädagogik.

3031. *Schulblatt für die Grofsherzogthümer Mecklenburg-Schwerin und Strelitz, und für die Herzogthümer Schleswig und Holstein.* In Verbindung mit mehren Schulmännern aus den genannten Ländern herausgeg. von Dr. *Johannes Zehlicke*, Director des Gymn. zu Parchim. 1sten Bandes 1s—4s Heft. Parchim und Ludwigslust, Hinstorff. 1836—1837. 8. 1⅓ Thlr. — Dieses bisher mit dem „Kirchenblatt für Mecklenburg" verbunden gewesene Schulblatt erscheint nun seit 1836 in erweiterter Form als besondere Zeitschrift. Der Inhalt der ausgegebenen 4 Hefte ist: I. 1. Bericht üb. den Verein Norddeutscher Schulmänner. — Wie soll und kann die Gelehrtenschule, zunächst in ihren untern Klassen, für die Ausbildung der unmittelbaren Anschauung sorgen; vom Subrector A. C. Lucht. — Darstellung der Errichtung u. Einrichtung der Stadtschule zu Sülz; vom Rector C. L. F. Thiem. — Entlassungsrede; von J. Zehlicke. — I. 2. Versamml. Norddeutscher Schulmänner Michaelis 1835. — Nachrichten von den Gelehrtenschulen in Schleswig u. Holstein. — Ueb. den Elementarunterricht im Rechnen; von A. Zehlicke. (Schlufs.) — Worte nach der Einweihung des neuen Seminargebäudes zu Ludwigslust; von C. W. Sellin. — Verordnung des K. Schulkollegiums der Prov. Brandenburg üb. Erziehung und Unterricht der Taubstummen. — I. 3. Aufforderung zur Errichtung von Taubstummen-Instituten in Mecklenburg; von A. Zehlicke. — Ueb. Aufgabe und Leistung der Gelehrtenschulen in unserer Zeit; Schulrede von Dr. F. Lübker. — Bemerkungen zu: Tadey die höhere Bürgerschule. — Correspondenz-Nachrichten. — I. 4. Warum ist die deutsche Sprache erst seit Kurzem Gegenstand eines gründlichen Gymnasial-Unterrichts? Redé von Dr. L. F. Crain. — Versamml. Norddeutscher Schulmänner. Michaelis 1836. — Rec. von Lübkert's kirchl. Statistik Holsteins; von Diesterweg's Bemerkungen auf einer pädagog. Reise; von Burchardi Leitfaden zum Unterrichte in der deutschen Sprache. — Zur Beseitigung eines Mifsverständnisses, von Tadey. — Correspondenz-Nachrichten.

3032. Rec. von: Christliches Gesangbuch f. Schulen, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 136.

XV. Schöne Literatur.

3033. *Das Glück.* Novelle von *Heinrich Laube.* Mannheim, Hoff. 1837. 320 S. gr. 12. 1½ Thlr. — Mit Glück fährt Laube — dies Buch beweis't es, — auf dem Wege, den er mit seiner Novelle, „die Schauspielerin," eingeschlagen, fort, sein Talent zu verwerthen, zu consolidiren. Heiter-redliche Weltanschauung schwebt über dem ausgespannten Gewebe dieser Novelle und blickt sonnig überall durch. Die Fäden der Contraste zwischen überkommenem Glück und zwischen freithätig errungenem stehen gesund und kernhaft wie Karyatiden am Ein- und Ausgange dieser Novelle, und zwischen durch bildet sich, im Geschiebe mannigfaltiger Verhältnisse, ein Charakter aus Weiblichkeit durch alle Stadien zur Männlichkeit hinan, um ihn herum reflectiren die zahlreichsten Abschattungen dieses Werdeprozesses, von der Mütterlichkeit (der alten Tante) an, in der sinnlichen Leidenschaftlichkeit des Weibes — (Wlaska), in der sinnigen Verständigkeit — (Angélique), in dem Leichtsinn (der Grisette) u. s. w. bis zu dem Wesen, welches durch seine herzige Einfachheit dem Manne genügen kann, der in sich fest und tüchtig geworden ist. Von minder tiefer Bedeutung, doch treu der Wahrheit nachgebildet, sind die um den Helden sich gruppirenden männlichen Charaktere, am gelungensten jene, welche Laube nur en passant mit ein paar Strichen an die Wand skizzirt. Dafs die äufsere Form, was Ruhe, Klarheit und — so zu sagen — Durchsichtigkeit betrifft, — auch diesmal einen integrirenden Hauptschmuck bilden werde, liefs sich erwarten; Laube hat diese Erwartung glänzend gerechtfertigt. (Phönix.)

3034. Rec. von Sainte-Beuve nouv. portraits et critiques litt., in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 121; von Pape's Gedicht: die Sterne, Ebend. Nr. 125. — Poeten u. Poetaster aus dem Laufe des Jahres 1836. 3r Artikel, in: Blätter f.

Digitized by Google

lit. Unterh. 1837. Nr. 240—243. — Rec. von F. Rückert's Gedichte, Weisheit des Brahmanen u. Erbauliches aus dem Morgenlande, Ebend. Nr. 249—251. — Rec. von Bülow's Novellenbuch 4 Thle., von Dr. Keller, in: Heidelb. Jahrb. der Lit. 1837. Nr. 42—44.

XVII. Vermischte Schriften.

3035. Durch die jüngsten Verhandlungen in der Deputirten-Kammer ist das „Panthéon littéraire" ein Zeitungs-Artikel u. unseren Lesern also wol hinlänglich bekannt geworden. Die Einleitung zu dieser Sammlung, welche kürzlich unter dem Titel: *„Plan d'une Bibliothèque universelle, études des livres qui peuvent servir à l'histoire philosophique et littéraire du genre humain; suivi du catalogue des chefs-d'oeuvre de toutes les langues et des ouvrages originaux de tous les peuples etc.* par *L. Aimé-Martin*. Paris, 1837. gr. 8. 7½ Fr.", erschienen ist, dürfte auch für Viele Interesse haben, welche sich das Panthéon nicht anschaffen. Der Verf. beurtheilt darin auf eine geistreiche Weise die vorzüglichsten Bücher, und liefert gewissermafsen die Grundlage einer Geschichte des menschlichen Geistes. Man kann nur wünschen, dafs er dieselbe später einmal ausführlicher beschreibe.

3036. *Vorträge, gehalten in der öffentl. Sitzung d. königl. böhm. Gesellschaft d. Wissenschaften bei ihrer ersten Jubelfeier am 14. Septbr.* 1836. Prag, 1837. (Calve in Comm.) gr. 8. $\frac{7}{8}$ Thlr. — Enthält aufser den die Geschichte und den Zustand der Gesellschaft betreffenden Mittheilungen folgende Vorträge: die älteste Epoche der schönen Kunst in Böhmen, von Franz Palacky. — Böhmens Edelsteine, von Prof. F. X. M. Zippe. — Böhmens Krönungsmünzen, von Bibliothekar W. Hanka. — Ueb. Krystallbildung durch Sonnenlicht u. Sonnenwärme, von Prof. Dr. A. Pleischl.

3037. Rec. von Franklin's familiar letters ed. by Sparks, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 129; von Depping notice de deux anciens Cartulaires, Ebend. Nr. 134. 135.

3038. Rec. von Schuderoff Feststellung einiger Begriffsbestimmungen, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Erg. Bl. Nr. 46.

Miscellen.

3039. *Todesfälle.* Am 2. Juni 1836 zu Brünn der dortige k. k. Gubernialrath, Sanitätsreferent u. Landesprotomedicus Dr. Joseph Steiner von Pfungen, 69 Jahr alt. — Im Juli 1836 zu Würzburg der k. bair. Medicinalrath Dr. August Ryfs, geb. zu Pörnbach in Baiern am 2. Juli 1779. — Am 16. Aug. 1836 zu Kalisz der k. preufs. Medicinalrath u. prakt. Arzt daselbst Dr. Jonas Mayer. — Am 26. August 1836 zu Wittstock der Kreisphysicus u. prakt. Arzt daselbst Dr. Ernst Wormes, 36 Jahr alt. — Am 2. Octbr. 1836 zu Stuttgart der k. würtemb. Medicinalrath Dr. Ludw. Friedr. v. Frank, geb. 4. April 1764. — An dems. Tage zu Nordheim der Regiments-Pferdearzt bei der k. hannöv. Garde du corps, Dr. med. Heinr. Andr. Wüstefeld. — Am 10. Octbr. 1836 zu Paris der Oculist Dr. Ant. Pierre Demours, geb. 18. Decbr. 1762. — Am 31. Octbr. 1836 zu Lötzen der Kreisphysicus Dr. Joh. Theod. Ohmes, geb. zu Vorste bei Hildesheim am 8. Decbr. 1804. — Am 3. Juni 1837 zu Elfenau in der Schweiz der Leibarzt J. K. H. der Grofsfürstin Constantin von Rufsland, Dr. Rud. Abr. von Schiferli, geb. zu Thun in der Schweiz 1773. — Am 16. Juni zu Dessau der herzogl. Geh. Rath Aug. v. Rode, geb. zu Dessau 1751. — Anfangs Juli zu Kreuth der k. b. Landgerichtsarzt in München Dr. Frz. Xav. Reiner. — Am 8. Juli zu Albano bei Rom der ehemal. Prof. am anat. chir. Collegium zu Braunschweig Dr. G. A. Spangenberg, geb. zu Bützow am 10. Oct. 1779. — Am 23. Juli zu Paris der Advocat bei dem kgl. Gerichtshofe Frz. Xav. Audouin, geb. zu Limoges am 18. April 1766.

3040. *Beförderungen.* Der aufserord. Prof. d. Medicin u. der Botanik an der Univ. Leipzig, Dr. Gustav Kunze, zugleich zu Director des botanischen Gartens. — Prof. Reiffenberg zu Lüttich zum Conservator der königl. Bibliothek zu Brüssel. — Der Kaiserl. Russ. Staatsrath u. dirigirende Arzt des Obuchovschen Hospitals in St. Petersburg Dr. Carl Mayer ist zum wirklichen Staatsrath mit dem Prädicat Excellenz ernannt worden.

3041. *Ehrenbezeugungen.* Der herzogl. sachs. cob.-goth. Geh. Conferenzrath Lotz zu Coburg hat von der Königin von Portugal das Commandeurkreuz des Ordens de Nossa Senhora da Conceiçao de Villa Viçosa erhalten. — Der k. Consistorialrath, Superintendent u. Hofprediger Wunster zu Breslau erhielt bei seiner 50jähr. Amts-Jubelfeier, am 26. Juli, den rothen Adlerorden dritter Cl. mit der Schleife u. den St. Wladimirorden vierter Cl. — Der Musikdirector Dr. Löwe in Stettin u. der Capellmeister Friedrich Schneider in Dessau sind zu ordentl. Mitgliedern der Königl. Akademie der Künste in Berlin gewählt worden.

3042. *Notizen zur Gelehrten Gesch.* Nekrolog des Chorherrn u. Prof. Joh. Heinr. Brenn (geb. zu Zürich am 4. Decbr. 1772, gest. am 10. Mai 1837), in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Intell. Bl. Nr. 46. — Notiz über den slaw. Geschichtsforscher Zoryan Chodakowski (geb. zu Komow am 24. Decbr. 1784, gest. im Novbr. 1825 im Gouvernement Twer), in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 260.

3043. *Gelehrte Streitigkeiten.* Offene Erklärung gegen Hrn. Dr. Ferd. Hitzig (betr. die Priorität einer neueren Erklärung der Zahl 666 in der Apokalypse) von Dr. Ferd. Benary, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Intell. Bl. Nr. 51.

3044. *Gel. Gesellsch. u. wissensch. Institute.* Bericht über die Schwedischen Universitäten, von X. Marmier, in: Magazin f. d. Lit. des Ausl. 1837. Nr. 111. 112. — Lections-Katalog der Univers. Berlin Wintersem. $18\frac{37}{38}$, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Intell. Bl. Nr. 50. — Nachrichten üb. die Univers. Halle u. Upsala, Ebend. Nr. 51. — Lections-Katalog der Universität Erlangen Wintersem. $18\frac{37}{38}$, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Lit. Anz. Nr. 37. u. in: Allgem. Ztg. 1837. Ausserord. Beil. Nr. 451. 452.

3045. *Königl. Akademie der Wissensch. zu Berlin.* (s. Nr. 2283.) (Nach dem gedruckten Bericht der Akademie.) Vorträge im Juli 1837: H. Rose: üb. das wasserfreie kohlensaure Ammoniak. — Encke: üb. die Störungen der Vesta. (Schlufs.) — v. Raumer: üb. das erste Regierungsjahr Ludwig's XVI. — Hoffmann: Uebersicht sr. Versuche, die wahrscheinliche Dauer des menschlichen Lebens auf verschiedenen Altersstufen zu berechnen. — Ehrenberg: üb. das Massenverhältnifs der jetzt lebenden Kiesel-Infusorien u. üb. ein neues Infusorien-Conglomerat als Polirschiefer von Jastraba in Ungarn. — Lejeune-Dirichlet: üb. den Satz: dafs jede arithmetische Progression, deren erstes Glied und Differenz keinen gemeinschaftlichen Factor haben, unendlich viel Primzahlen enthält. — Müller: üb. die Gattungen der Haifische u. Rochen nach einer von ihm mit Hrn. Henle unternommenen gemeinschaftlichen Arbeit üb. die Naturgeschichte der Knorpelfische.

3046. *Preisaufgaben.* Bericht der Königl. Societät der Wissensch. zu Göttingen üb. ihre ökonom. Preisfragen, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 141.

3047. *Auction.* Am 4. Decbr. u. f. T. zu Halle Bibliothek des Prädigers Dr. Neide u. A. (27,667 Bände). Katalog bei A. C. Lippert.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

3048. I. *Philosophie.* Messerschmidt, hochwichtige Lebensfrage über die höhern geistigen Thätigkeiten beim Men-

Digitized by Google

schen. Zeitz, Schieferdecker. gr. 8. ¾ Thlr. — Etudes philosophiques. Par M. C. Mallet. T. I. Paris. gr. 8. 7 Fr.

3049. II. *Theologie.* Augusti, Beiträge z. Gesch. und Statist. d. evang. Kirche. 2s Hft. Lpzg., Dyk. gr. 8. 1½ Thlr. — Ders., Betrachtungen üb. d. gegenwärt. Zustand d. Kirche u. Theologie im Königr. d. Niederlande. Ebend. gr. 8. ⅔ Thlr. — Gedanken eines Gläubigen. Augsburg, Kollmann. gr. 12. ⅓ Thlr. — (Gonthier), christliche Briefe an gebeugte Seelen. Frankf. a. M., Schmerber. gr. 12. ⅓ Thlr. — (Ders.), Mittheilungen a. seinem Leben. Ebend. gr. 12. ⅓ Thlr. — Harms, Pastoraltheologie. 3 Thle. M. Bildn. und Fac Simile d. Verf. Kiel, Univ. B. gr. 8. 3½ Thlr. — Hofacker, das Geheimniss Gottes. 1e Hälfte. Tübing., zu Guttenberg. gr. 8. 1 Thlr. — Hoffmann, Repertoir üb. Pastorallehre u. Casuistik f. protest. Geistliche. I. 2. Jena, Crüker. gr. 8. 1 Thlr. — Hüffell, Predigten. 3e Samml. Carlsr., Groos. gr. 8. 1 Thlr. — König, das apostol. Glaubensbekenntniss als Grundlage des christl. Religionsunterrichts f. Confirmanden. Frankf. a. M., Schmerber. gr. 8. ⅓ Thlr. — Krücke, Erklärung der Völkertafeln im 1sten Buch Moses. Der Missionssache gewidmet. Bonn, Marcus. gr. 12. ⅓ Thlr — Langelotz, Pred. am Sonnt. d. kirchl. Gedächtnissfeier wegen d. Ablebens S. M. Wilhelms IV. Lüneb., Herold u. W. gr. 8. ⅓ Thlr. — Menken, die Versöhnungslehre. In wörtl. Auszügen aus dessen Schriften. Bonn, Marcus. gr. 12. ⅓ Thlr. — Messerschmidt, Zusätze z. Stephani's Offenbarung. Zeitz, Schieferdecker. gr. 8. ¾ Thlr. — Pelt, der Kampf aus d. Glauben und die religiösen Partheien unserer Zeit. Kiel, Univ. B. gr. 8. ⅓ Thlr. — Stempfle, kurze Erbauungsreden f. stndirende Jünglinge. Augsb., Kollmann. gr. 8. ⅓ Thlr. — Swedenborg, himml. Geheimnisse. Aus d. lat. Urschrift übers. v. Tafel. I. 1. Tübing., zu Guttenberg. gr. 8. 5/12 Thlr. — Tennhardt's, Schriften aus Gott. Ausgeg. v. Hofacker. 1e Lief. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ders., Worte Gottes oder Tractätlein an den sogenannten geistl. Stand. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ders., Vater Unser oder wie's den Herrn jetzt um sein Gebet bedünkt. Ebend. gr. 8. 1/12 Thlr. — Das N. Testament übers. u. m. Anmerkk. v. Alt. I. 2. Das Evang. d. Joh. u. d. Apostelgesch. Lpzg., Klinkhardt. gr. 8. ⅔ Thlr. — Valentiner, das Leben Christi in unserm Gemüthe. Briefe. Kiel, Univ. B. gr. 12. ⅓ Thlr. — Das Vater Unser, ein Erbauungsbuch f. jeden Christen. 7e Aufl. Pracht-Ausg. mit 2 Stahlstichen. Lpzg., Kayser. Lex. 8. 2⅔ Thlr. — Veith, Homilienkranz f. d. kath. Kirchenjahr. 3r Bd. Wien, Mayer. gr. 12. 1 Thlr. — Welbezahn, Confirmationsfeier etc. Osnabr., Rackhorst. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ders., der Segen u. die Segensquellen des christl. Hausstandes. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Letters of the Martyrs, Preface by Coverdale, and Introductory Remarks by Rev. E. Bickersteth, London. gr. 8. 10 sh. — Biblical Cabinet. Vol. 21. (Billroth on the Corinthians. Vol. I.) London. 8. 6 sh. — Falloon's Apostolic Church. London. 12. 5 sh.

3050. III. *Geschichte.* Biographie des hommes du jour. Par Germain Sarrut et B. St-Edme. T. III. 1ère partie. Paris. gr. 8. 12½ Fr. — De la litterature française au 19e siècle. Par M. Cyprien Desmarsis. 2e édit. Paris. gr. 8. 5 Fr. — Histoire d'Allemagne. Par J. C. Pfister; trad. par M. Paquis. T. VI. Paris. gr. 8. 7 Fr. — Histoire parlementaire de la révolution française. Par B. J. B. Buchez et P. Roux. T. 32. 33. Paris. gr. 8. Jeder T. 4 Fr. — Règlemens sur les arts et métiers de Paris, rédigés au 13e siècle, et connus sous le nom du livre des métiers d'Étienne Boileau; publiés pour la 1ère fois en entier, d'après les manuscrits de la bibliothèque du roi et des archives du royaume, avec des notes et une introduction. Par G. B. Depping. Paris. 70 Bog. gr. 4. (Zur Collection de documens inédits sur l'histoire de France, 1ère série, gehörig.) — Souvenirs d'une Ambassade et d'un séjour en Espagne et en Portugal, de 1808 à 1811. Par la duchesse d'Abrantès. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr.

3051. IV. *Philologie.* Mali Besednják. Kleines Wörterbuch d. slowenischen u. deutschen Sprache. Laibach. (Paternolli.) breit 8. ⅓ Thlr. — Novs bibliotb. scriptorum lat. Vol. XIII. Q. Curtii Rufi de rebns gestis Alexandri magni ed. Huguet Vol. II. Vol. XIV. C. Suetonii opera, selectis varior. animadversionibus snisque instr. Gros. Vol. II. Lpzg., Barth. Lex. 8. 2½ Thlr. — Bibliothèque des Classiques grecs avec la traduct. lat. pnbl. par F. Didot. — Homère. livr. 1. Paris. F. Didot. Lex. 8. 1/12 Thlr. — Bormans, notae in reinardum vulpem ex edit. Mone. fasc. 3. (Lpzg., Brockhaus u. A.) gr. 8. ⅓ Thlr. — Neues holländ. deutsches und deutschholländ. Wörterb. revid. v. Tross. I. 1. Emmerich, (Lpzg., Herrmann u. L.) gr. 8. 5/24 Thlr. —

3052. V. *Jurisprudenz.* Gruner, üb. d. Succession d. Weiber i. d. Osnabrück. Lehnen. Osnabr., Rackhorst. gr. 8. ⅓ Thlr. — Neergard, üb. d. Verfass. u. Verwalt. der Landgemeinden im Herzogthum Holstein. Kiel, Univ. B. gr. 8. ⅔ Thlr. — Allg. Polizeistrafordnung f. d. Kanton Basel-Stadttheil. Nebst Anhang. Basel, Schweighauser. gr. 8. ⅓ Thlr. — Das Provinzialrecht des Herzogth. Neu-Vorpommern u. des Fürstenth. Rügen. I. 4. V. Greifsw., Koch. gr. 8. 1½ Thlr. — L'Intelligence. Journal du droit commun, paraissant une fois par mois. Fondé et rédigé par Laponnerave. 1er numéro. Septbr. 1837. Paris. gr. 4. Der Jahrg. 10 Fr. — Martin's Conveyancing. Vol. II. Part II. London. gr. 8. 23 sh.

3053. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Bülau, Geschichte d. Europ. Staatensystems. Aus d. Gesichtspnnkt der Staatswissenschaften bearb. 1r Thl. Lpzg., Göschen. gr. 8. 2½ Thlr. — W. M. Gonge's short history of paper money and banking in the United States. Philadelphia. 8. 8½ sh. — Scott's History of the Rise and Progress of Joint Stock Banks in England. London. 8. 4 sh.

3054. VII. *Naturwissenschaften.* Altmann, Abriss d. Entomologie, mit besond. Rücksicht auf Deutschlands Käfer. Lpzg., Kayser. 8. ¾ Thlr. — Arendt, scholia Osnabrugensia in Chloridem Hannov. Osnabr., Rackhorst. gr. 8. ⅓ Thlr. — Messerschmidt, üb. Electricität u. magnet. Pole. Zeitz, Schieferdecker. gr. 8. 1/12 Thlr. — Moldenhauer, Grundriss der Chemie. 2e Abth. Carlsr., Groos. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Consistency of the discoveries of modern Geology with the Sacred History of the Creation and the Deluge. By Prof. Silliman. New-Haven. 8. 4 sh. — Examen du magnètisme animal. Par M. l'abbé Frère. Paris. gr. 8. 2½ Fr. — Dana's System of Mineralogy, and Treatise on Crystallography. Philadelphia. gr. 8. 21 sh.

3055. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Berndt, spezielle Pathologie u. Therapie. II. 1. 2. Lehre v. d. Entzündungen. Greifsw., Koch. gr. 8. 5 Thlr. — Blasius, Handwörterb. der gesammt. Chirurgie u. Augenheilk. III. 1. Berlin, Enslin. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Grauban, chem.-physiol. System d. Pharmakodynamik. 1e Abth. Kiel, Univ. B. gr. 8. 2½ Thlr. — Jenkinson, homöopath. Heilung d. Magenleiden. Nordh., Fürst. 16. ⅓ Thlr. — Strahl, 3 Fragen, die asiat. Cholera betreffend. Berlin, Heymann. 8. ⅓ Thlr. — Valentin, Repertor. f. Anatomie u. Physiologie. 2r Bd. Bern u. St. Gallen, Huber. gr. 8. 2 Thlr. — Manuel des eaux minérales naturelles. Par Ph. Patissier et A. F. Bontron Charlard. 2e édit., entièrement refondue. Paris. gr. 8. 7 Fr. — Principes sur l'art des accouchemens. Par J. L. Baudelocque. 7e édit, revue et augm. par F. J. Moreau. Paris. gr. 12. nebst 34 pl. 7½ Fr. — Quain's anatomical Plates of the Vessels. London. roy. Fol. 2 L. 14 sh.; illum. 3 L. 18 sh.

3056. IX. *Geographie.* Ammon, Lehrb. d. math. und phys. Geographie. 2r Thl. 2e Aufl. 1. 2. Augsb., Kollmann. gr. 8. ⅔ Thlr. — Döbel, Wanderungen durch einen Theil von Europa, Asien und Afrika 1830—36. 1a Hft. Gotha. Müller. gr. 8. ⅓ Thlr. — v. Hohenwart, Wegweiser f. d. Wanderer in d. berühmt. Adelsberger Kaiser Ferdinands-Grotte in Krain.

Digitized by Google

M. 19 Kupf. Laibach. (Paternolli.) Lex. 8. 3 Thlr. — Guide pittoresque du voyageur en Ecosse. 1ère livr. Paris. 1 Bog. Text und 5 Kupf. gr. 8. (Das Ganze wird in 24 Lief. erscheinen.)

3057. X. *Mathematik.* Grunert, Elemente d. ebenen, sphärischen u. sphäroid. Trigonometrie in analyt. Darstellung. Lpzg., Schwickert. gr. 8. 1⅓ Thlr. —

3058. XI. *Kriegswissenschaften.* Expériences sur différentes espèces de projectiles creux, faits dans les ports en 1829, 1831 et 1833. Paris. gr. 8. Mit 3 Tab. 5 Fr. — Instruction théorique et prat. d'artillerie, à l'usage des élèves de l'école militaire de Saint-Cyr. Par Thironx. Paris. 26½ Bog. gr. 8. — Memoire sur la défense et l'armement des côtes. Paris. 4½ Bog. gr. 8. u. 6 pl. — Mémorial de l'artillerie, ou Recueil de mémoires, expériences, observations et procédés relatifs au service de l'artillerie. T. IV. Paris. 33 Bog. gr. 8. (Nicht in den Buchhandel gekommen.)

3059. XII. *Pädagogik.* Besser, Bilder s. d. Thierwelt, in Liedern f. unsere Kinder. M. 15 Kupf. Berlin, Hasselberg. gr. 12. 1 Thlr. — Schöne Bilder f. kl. Kinder. 72 col. Scenen. Wien, Möller. gr. 4. 1⅓ Thlr. — Ein Buch für kleinere Kinder. Aus d. Franz. v. Cora v. Mosch. Mit Vorw. von v. Houwald. Nebst ill. Titelk. Lpzg., Göschen. 8. 1 Thlr. — Chimani, kl. Erzählungen und Märchen f. d. Jug. Mit 8 col. Bild. u. einem Panorama, plastisch aufzustellen. Wien, Müller. gr. 8. 1½ Thlr. — Diesterweg, Streitfragen auf dem Gebiet der Pädagogik. I. Essen, Bädeker. 8. ⅔ Thlr. — Gansstardt, Stufengang des Sprachunterrichts in der Volksschule. H. 1. Die Satzlehre unserer Sprache. Ebend. 8. ⅓ Thlr. — Der biedere Gotthold u. seine Lieblinge. Moral in Bildern u. Beisp. M. 4 ill. Kupf. Berlin, Hasselberg. 8. 1 Thlr. — (Grats), für Kleinkinder-Schulen und Kinderstuben. Carlsr., Groos. 16. ⅓ Thlr. — Hentschel, 100 Rechenaufgaben, elementar, gelöst. Coburg, Meusel. 8. ⅓ Thlr. — Kinderlieben. Nach d. Engl. Mit Titelk. Frankf. a. M., Schmerber. 16. ⅓ Thlr. — Löbke, Wandrerzeichnungen z. Gebr. in Volksschulen. Cöslin, Hendeß. Fol. ⅓ Thlr. — Lührs, d. Verbesserung d. Volksschullehrerstellen im Königr. Hannover. Osnabr., Rackhorst. gr. 8. ⅓ Thlr. — Markham, Prosopina. Samenkörner d. Guten, gestreut in junge Herzen. M. illum. Bild. Kiel, Univ. B. gr. 12. ⅓ Thlr. — Nissen, Vorbilder d. Tugend in 120 Beispielen a. d. Welt- und Menschengeschichte. Mit ill. Bild. Ebend. 8. 1 Thlr. — Neues Parquett-Spiel. Wien, Müller. 12. 1½ Thlr. — Rebau, der deutsche Jungendfreund. 1r 2r Thl. Mit 2 Stahlst. Hildburgh. etc. Bibl. Inst. 16. ⅓ Thlr. — Schnasse, Schulgesangbuch. Cöslin, Hendeß. 8. ⅓ Thlr. — Schoppe, 100 kl. Geschichten. Mit 50 col. Abbild. Berlin, Amelang. br. 12. 1½ Thlr. — Kleine deutsche Sprachlehre nach Becker'schen Grundsätzen bearb. Herausgeg. von einem prakt. Schulmann. Lpzg., Drobisch. gr. 12. ⅓ Thlr. — Stern, erstes Sprach- u. Lesebuch f. Elementarschulen. Heidelb., Groos. gr. 12. ⅓ Thlr. — Théatre français à l'usage de la jeunesse. Publ. par Nodier. Vol. IV. — VI. Breslau, Schletter. 16. ⅓ Thlr. — Wie Auguste u. Wilhelmine ihre Puppe erzogen. V. einer Kinderfreundin. Mit 8. ill. Kupf. Berlin, Hasselberg. 16. ⅓ Thlr. —

3060. XIII. *Gewerbskunde.* Prakt. Darstellung d. Oberlausitzer Leinwand-Fabrikation nebst ihren Mängeln. Zittau, Schöps. 8. ⅓ Thlr. — The Penny Mechanic. Vol. I. London. 8. 4½ sh.

3061. XIV. *Landwirthschaft.* D'Alnoncourt, d. prakt. Rathgeber in Wochen-, Kinder- u. Krankenstuben. 2e Aufg. Lpzg., O. Wigand. gr. 8. 2 Thlr. — Barth, Anleit. z. Seidenbau. Lpzg., Kayser. 8. ⅔ Thlr. — La Grande, Zucht d. Gänse und Bereitung der Luftbetten. Nordh., Fürst. 16. ⅓ Thlr. — Dies., Anweisung, verdorbene Speisen u. Getränke branchbar zu machen. Ebend. 8. ⅓ Thlr. — Pein, Verfahren, gefüllte Blumen zu erlangen. Wien, Müller. 16. ⅓ Thlr. — Wyllert, Fabrikation der Potasche. Nordh., Fürst. 12. ⅔ Thlr. — Ders., die holländ. Preß-, Hefe- u. Stärke-Bereitung. Ebend. 16. ⅓ Thlr. — Association pour le progrès de l'agriculture, de l'industrie et de l'instruction dans l'arrondissemens de Falaise. No. 1 à 8. (Formant le tome I.) Falaise. 15½ Bog. gr. 8. und 2 pl.

3062. XV. *Schöne Literatur.* Bartels, die Teufelsmühle auf dem Ramberge. 2 Bde. Nordh., Fürst. 8. 2 Thlr. — Herrliche Blüthen der franz. Romantik. Ebend. 8. 1⅓ Thlr. — Byron, Dichtungen. A. d. Engl. v. G. Pfizer. 3r Bd. Stuttg., Liesching. 8. 2 Thlr. — Cooper, sämmtl. Werke. 106s—111s Bdchn. Erinnerungen an Europa. Frankf. a. M., Sauerländer. 16. ⅔ Thlr. — Gedenke mein! Taschenb. f. 1838. 7r Jahrg. Mit 8 Kupf.- und Stahlstichen. Wien, Pfautsch. 16. 2½ Thlr. — Iduna. Taschenbuch für 1838. 18r Jahrgang. Edeln Frauen und Mädchen gewidmet. (Mit 7 Kupf.) Ebend. 16. 1 Thlr. — Krebs, die Hauptlingstochter. Histor. Roman. 2 Bde. Zeitz, Schieferdecker. gr. 12. 3 Thlr. — Langbein, Schriften. 12r 13r Bd. Pros. Schriften. 7r 8r Bd. Stuttg., Scheible, br. 16. 1⅓ Thlr. — W. Müller, Dämmerungsstunden. Erzählungen und Skizzen. Cöslin, Hendeß. gr. 12. 1⅓ Thlr. — Otte, Pientello., Zögling des mordlustigen Henrigo. Nordh., Fürst. 8. 2½ Thlr. — Stein, der Ritter mit dem Monde. Ebend. 8. 1⅓ Thlr. — Ders., Marco Sciarra, der König des offenen Landes. Histor.-romant. Räubergeschichte. Ebend. 8. ⅔ Thlr. — Steinheim, Gesänge aus der Verbannung, welche sang Ohadiah ben Amos im Lande Ham. Mit Titelbild. Frankf. a. M., Schmerber. gr. 12. ⅓ Thlr. — Waldow, das Paradies am Ohio. Novelle. 2 Thle. Cöslin, Hendeß. gr. 12. 2½ Thlr. — Wallrabe, Traner, Verlobung u. Hochzeit, oder das Gericht zu Riebfelden. Posse. Emmerich. (Lpzg., Herrmann u. L.) 8. ⅓ Thlr. — Les Collégiales. Poésies. Par Elie Deron. Bourges. gr. 12. 3 Fr. — Les Soirées de Jonathan. Par X. B. Saintine. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Un malheur domestique. Par Hippolyte Bonneller. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Voyages et aventures du Capitaine Bonneville à l'ouest des Etats-Unis d'Amérique, au delà des montagnes Rocheuses. By Washington Irving; trad. de l'anglais par Bl. Laroche. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — The Vicar of Wrexhill, by Mrs. Trollope. 3 Vol. London. gr. 8. 31½ sh. — The Tuuns; or Doings and Undoings, by C. Incledon. London. 8. 10½ sh. — Schiller's Don Carlos, translated by J. W. Bruce. London. 12. 7 sh.

3063. XVI. *Schöne Künste.* Das Denkmal Just. Mösers in Osnabrück. Osnabr., Rackhorst. gr. 8. ⅓ Thlr. — Choix de maisons, et édifices publics de Paris et de ses environs, levés, mesurés et dessiné par J. C. Krafft, architecte. 2e édit., revue et augmentée d'un texte historique et critique. Paris. gr. 4. oblong. — Thorwaldsen's Works. Part I. London. 4 sh.

3064. XVII. *Vermischte Schriften.* Adreßbuch aller Kaufleute, Fabrikanten u. Apotheker d. Staaten Bayern, Würtemberg u. Baden. 1s Heft. Würtemberg. Ulm, Nübling. gr. 8. ⅓ Thlr. — Würkert, Volksbuch der Deutschen f. Geist und Herz. I. 1. Lpzg., Leo. Lex. 8. ⅓ Thlr. — Nouveau Manuel complet des nageurs et de sauvetage, des baigneurs, des fabricans d'eaux minérales, et des pédicures. Par M. Julia de Fontenelle. Paris. in 18. u. 8 pl. 3 Fr.

3065. *Unter der Presse.* Aus dem Nachlasse eines Verstorbenen wird Leitch Ritchie „Memoirs of a Man of Genius" herausgeben. Von der Königin Victoria aufgefodert, wird Miß A. Strickland „Historical Memoirs of the Queens of England" nach gleichzeitigen Denkschriften, Staatsacten etc. verfassen.

Druckfehler. In dem Artikel Nr. 2177 ist überall statt selbstgenügsam und Selbstgenügsamkeit — selbstgenugsam u. Selbstgenugsamkeit zu lesen.

Redacteur: Dr. *Karl Büchner.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Digitized by Google

Literarische Zeitung.

1837. № 41.

(Ausgegeben Berlin den 4. October 1837.)

ODENSE

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1837 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

I. Philosophie.

3066. *Vorlesungen über Glauben und Wissen als Einleitung in die Dogmatik und Religionsphilosophie gehalten und auf den Wunsch seiner Zuhörer herausgegeben* von Dr. *Joh. Ed. Erdmann*, aufserord. Prof. d. Philos. z. Halle. Berlin, Duncker und Humblot. 1837. 18 Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Der Verf. zeichnet sich in diesen Vorlesungen aus durch die streng dialektisch-spekulative Methode, indem er keinen Schritt vorwärts thut, ohne dafs der Gegenstand selbst seine Nothwendigkeit rechtfertigt; durch die Frische und Lebendigkeit seiner Darstellung; durch die Art in passenden Beispielen und Bildern, die Bedeutung der in der Philosophie eingebürgerten, an sich aber nicht gleich verständlichen, Kunstwörter anschaulich zu machen, so wie durch die humane Rücksicht, welche er gegen die Choragoten der verschiedenen theologischen Richtungen nimmt, was freilich in wissenschaftlichen Werken nie anders seyn sollte. Daher sind diese Vorlesungen Studirenden und auch sogenannten Ausstudirten unbedingt zu empfehlen; sie sind nicht nur eine gute Vorschule und Anleitung zur Hegel'schen Philosophie, sondern enthalten auch des Positiven noch genug, um in dieser Beziehung das Lesen derselben zu belohnen, obgleich aller unnöthiger Ballast, den man in den gewöhnlichen Einleitungen in die Dogmatik vorfindet, mit Recht über Bord geworfen ist. Vielleicht erregt die Mittheilung der Ueberschriften der einzelnen Abschnitte mehr als unsere Empfehlung das Interesse für dieses Werkchen, sie gestalten sich wie folgt. Vorbemerkungen. Der unbefangene Glaube. I. Theil. Glauben. Relg. im subj. u. obj. Sinne. 1. Abschn. Reflectirter Glaube. *a*, Glaube und Geglaubtes. *b*, Dogmatismus. *c*. Dogmatischer Aberglaube. 2. Abschn. Zweifel. *a*, der relig. Zweifel. *b*, der Nihilismus und die relig. Ironie. *c*, der Unglaube. 3. Abschn. Mystik. *a*, die Mystik. *b*, der mystische Separatismus. II. Theil. Wissen. 1. Abschn. Wissen durch Erfahrung, empirisches Wissen. *a*, Theologie des praktischen Christenthums. *b*, durch Beobachtung. Der Wunderbeweis. *c*, durch Zeugnifs. Theologie der Historie. 2. Abschn. Kritisches Wissen. *a*, Die natürliche Theologie und der Naturalismus. *b*, Die Theologie des gesunden Menschenverstandes. *c*, die transscendentale Kritik. System des Nichtwissens. Supranaturalismus und Rationalismus. 3. Abschn. Speculatives Wissen. 1, der praktische Idealismus. Der Atheismus. 2. Die Anschauung des Absoluten. Die Theologie des schlechtsinnigen Abhängigkeitsgefühls. Der Pantheismus. 3. Das Begreifen der Wahrheit. Die speculative Theologie. Die speculative Dogmatik und Religionsphilosophie.

3067. Rec. von Trendelenburg Excerpta ex Organo Aristotelis, in: Münchner gel. Anz. 1837. Nr. 141. 145. — Rec. von Krenzhage üb. d. Einfluss der Philosophie auf die Entwicklung des innern Lebens, u. Ders. üb. die Erkenntnifs d. Wahrheit, von Sengler, in: Heidelb. Jahrb. der Lit. 1837. Nr. 47. 48. — Rec. von Erdmann Leib u. Seele nach ihrem Begriff etc., von Arn. Ruge, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 265. 266.

III. Geschichte.

3068. *Historisch-geographischer Hand-Atlas* von *K. von Spruner*. Erste Lieferung mit acht illuminirten Karten. Gotha, J. Perthes. 1837. Fol. nebst 6 S. 4. „Vorbemerkungen." 2 Thlr. — Die Worte des Verf. in den Vorbemerkungen, „dafs seine Arbeit doch wohl verschieden von jenen seyn möge, die gewöhnlich unter dem Namen historischer Atlanten bekannt werden," können, wie sie aus dem gerechten Selbstgefühl redlichen Forschens u. Strebens hervorgegangen sind, von der Kritik nicht anders als in jeder Weise bestätigt werden, vorzüglich wenn ein gleichzeitig erscheinendes Werk ähnlichen Vorwurfs, dessen Benennung wir uns billig enthalten, sich auf allen Punkten als leichtsinnig und oberflächlich und kaum den augenfälligsten Bedürfnissen genügend erweiset. Hr. von Spruner hat es vorzüglich auf die Geographie des Mittelalters u. die Nachweisung der heutigen Gestaltung unseres Staatenkreises aus jenen Anfängen abgesehen, ein Bestreben, das in jeder Beziehung in unseren Tagen nicht genug ermuntert werden kann; über das von Allen u. Jedem, der sich auch nur dilettantisch mit historischen Dingen beschäftigt, so dringend u. so lange anerkannte Bedürfnifs nach gründlichen Arbeiten dieser Art haben wir vollends kein Wort zu verlieren, so wie sich die Wissenschaft der Geschichte selbst durch solche Werke nur auf das bedeutendste gefördert sehen kann. Als Einleitung dienen zwei Blätter, welche die Welt der Alten u. das römische Reich im vierten Jahrhundert darstellen u. sich besonders durch die Sorgfalt auszeichnen, welche auf die gewöhnlich ganz vernachlässigten Länder Nord- u. Ostasiens verwendet ist. Um Einzelnes zu erinnern, möchten wir aber Herodots Arimaspen und Issedonen nicht über der grofsen chinesischen Mauer und an den Ufern des Baikalsees suchen, sondern da sie Herodot unmittelbar über die kahlköpfigen Argippäer, die heutigen Baschkiren, welche die südlichen Gegenden des Ural u. die zwischen diesem u. dem Kaspischen Meere gelegene Steppe durchziehn, setzt, würden wir ihnen ihren Platz eher in dem mittleren und nördlichen Theile jenes Gebirges anweisen, besonders da die Sage, dafs die Arimaspen den Greifen das Gold entwandten, auf den in jenen Gebieten so früh einheimischen Bergbau schliefsen lassen dürfte; in keinem Fall aber die Issedonen als Hiongon bezeichnen. Mit den auf dem zweiten Blatte angegebenen, den nordischen Sagen entnommenen Namen stimmt Referent, auch ohne die vom Herausgeber in seinem zur Erläuterung dieser Karten zu publicirenden Handbuche der Geographie des Mittelalters versprochene Rechtfertigung zu erwarten, vollkommen überein, dagegen rechnet er die Jugrier nicht zu den türkischen Völkern, wie es nach dem zweiten u. dritten Blatte scheint, sondern würde sie mit den finnischen Stämmen verbinden, wie denn auch Ferdinand Müller in der neuesten Zeit die Stammverwandtschaft dieser Völker überzeugend dargethan hat. Auch die Bulgaren können nicht als slavisch-türkisches Mischvolk, sondern nur als finnisch-türkisches bezeichnet werden, wofür es aufser ihrer grofsen merkantilen Thätigkeit noch andere schlagende Beweise giebt, deren Ausführung hier zu weit führen würde. Als die türkischen Völker im zehnten Jahrhundert durch das uralische Volksthor vordrangen, wurden die Bulgaren unterworfen und ihre herrschenden Geschlechter rühmten sich seitdem des Ursprungs von diesen Eroberern. Die Chasaren gehören unserer Meinung nach zum türkischen Stamme. Ueber die Gründlichkeit u. Vortreff-

Digitized by Google

lichkeit der folgenden fünf Blätter, welche die Geschichte Italiens in allseitig genügender Darstellung veranschaulichen, hat sich bereits einer der erfahrensten Forscher auf diesem Gebiete, Hr. Prof. Heinrich Leo, in einer solchen Weise ausgesprochen, welche jedes weitere Anerkenntnifs, so wie jede Ausstellung an einzelnen Punkten in gleicher Art, überflüssig macht.

3069. Der fünfte u. letzte Band von der: „Historia del levantamiento, guerra y revolucion de Espsña; por el conde de *Toreno*" ist am 1. Septbr. in Madrid erschienen.

3070. Rec. von Hock Gerbert od. Papst Sylvester II. u. s. Jahrh., von C. Höfler, in: Münchner gel. Anz. 1837. Nr. 146—152; von The Chronicles of Rabbi Joseph, transl. by Biallobiotzky, Ebend. Nr. 155. 156. — Rec. von Hegner's Beitr. zur Kenntnifs Lavater's, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 141; von Wigand Wetzlarsche Beiträge f. Gesch. 1s Hft., Ebend. Nr. 146. 147. — Rec. von Gervinus Grundzüge der Historik, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 261.

IV. Philologie.

3071. *Acta Societatis Graecae.* Ediderunt *Ant. Westermannus, Car. Herm. Funkhaenel.* Vol. I. Fasc. II. (Lipsiae, Koehler. 1837.) 13½ Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Dieses zweite Heft der Abhandlungen der Leipziger Griech. Gesellschaft hat folgenden Inhalt: De consilio quod Plato in Politiae libris secutus esset indagando et eruendo disseruit Aug. Gotthilf Gernhard. — A. Sal. Voegelini Adnotationes in Platonis Gorgiam. — Henr. Jul. Urbani commentatio critica de locis nonnullis Lucisni. — Ern. Ed. Seileri dissertatio de Lexiphane et aliquot locis ex sliis Luciani scriptis. — Car. Herm. Funkhaenel dissertatio de Demosthene Platonis discipulo. — Car. Putschii dissertatio de vi atque usu formularum non modo — sed — et non modo — sed etiam. — Car. Ishuii symbolae sd emendandum et illustrandum Plutarchi librum de sera numinis vindicta. — Ad. Emperii conamina critica. (Dio Chrysostomus T. II. p. 88, 10. Reisk. — Aliquot loci Plutarchei. — Aliquot Aeschyli loci.) — Car. Ern. Chr. Schneideri commentatio de primo Caesaris consulatu. Pars prior.

3072. Rec. von Gisgolita Clozianus ed. Kopitar, von J. A. Schmeller, in: Münchner gel. Anz. 1837. Nr. 140—142; von Berger de Xivrey Traditions tératologiques, Ebend. Nr. 145. 147. — Rec. von Pape's etymolog. Wörterbuch d. griech. Spr., in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 141. — Rec. von Sanchuniathonis historia ed. Wagenfeld, von Paulus, in: Heidelb. Jahrb. der Lit. 1837. Nr. 47; von Tacitus Germania übers. von Gerlach Heft 1, von Bähr, Ebend. Nr. 48; von Histoire de la croisade contre les hérétiques albigeois, publ. par Fauriel, von E. Prätorius, Ebend. Nr. 49.

V. Jurisprudenz.

3073. *Handbuch der Gesetze u. Verordnungen, welche sich auf das österreichische allgemeine bürgerliche Gesetzbuch beziehen.* Bearbeitet und herausgegeben von *Andreas Vistui*, Actuar des Wiener Magistrates. 2 Bde. Wien, Gerold. 1837. CXLVI. u. 284., u. 589 S. 8. — Von der ganz richtigen Voraussetzung geleitet, dafs es Jedem, der sich mit dem Studium oder mit der Anwendung des allgem. bürgerl. Gesetzbuches beschäftiget, wünschenswerth seyn mufs, eine möglichst vollständige und geordnete Sammlung der mit diesem Gesetzbuche als allgemeinem Rechte in Zusammenhange stehenden Gesetze u. Verordnungen bei der Hand zu haben, bezweckte der Verf. des obigen Handbuches, darin die allgemeineren, noch in Wirksamkeit bestehenden, zur Vervollständigung u. Erläuterung des bürgerl. Gesetzbuches gehörigen Gesetze, u. zwar ohne Rücksicht, ob sie vor, oder nach dem Gesetzbuche kundgemacht worden sind, zusammenzustellen. Es zerfällt in 2 Bände, von denen der erste aufser dem Vorberichte u. dem Inhalte, die Gesetze u. Verordnungen nach ihrem vollen Texte u. nach chronologischer Ordnung vom Jahre 1564 bis zu Ende des Jahres 1811, u. der zweite Band die weiteren Verordnungen bis zu Ende des J. 1835 enthält. (Ztschr. f. ö. R.)

3074. *Zeitschrift für Civil- u. Criminalrecht*, von *Rofshirt* u. *Warnkönig*. (s. Nr. 67.) 2r Bd. 3s Heft. Heidelberg, Groos. 1837. gr. 8. ¾ Thlr. — Enth. Das römische Recht in Frankreich seit 1830, von Warnkönig. — Ueb. Exceptiones — insbesondere, non adimpleti contractus, non numeratae pecuniae u. legis Anastasianae, von Rofshirt. — Ueb. das periculum obligationis speciel, von Dems. — Zum Pfandrecht. Ist die Verpfändung eine eventuelle Zahlung? Ueb. den prätorischen Schutz bei der Constituirung des Pfandrechts u. von der Verpfändung der superficies. Publicität u. Specialität der neueren Hypothekenordnungen. Ueb. die Befriedigung eines mit mehreren Hypotheken versehenen Gläubigers. Von dem Anfange des Pfandrechts, wenn die Hauptforderung im Termine wechselt, von Dems. — Entwurf eines Strafgesetzbuches für das Grofsherzogthum Baden, angezeigt von Dems. — Ueb. die stillschweigende Bestellung der Servituten durch Destination, von Dems. — Von der Verwendung der Pupillargelder durch den Vormund, von Dems. — Ueb. die actio ex delicto persecutoris gegen die Erben des Delinquenten, von Dems. — Ueb. Redotation, von Dems. — Zur Kritik der neuesten civilistischen Doctrinen, von Warnkönig. Von der Bedingung der Lebensfähigkeit. Ist zur consumtio existimationis der Verlust der Civität schon hinreichend oder nicht. (Fts. f.)

3075. Rec. von Schilling's Lehrbch. des Röm. Privatrechts, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 140; von Schilling u. Sintenis' d. Uebersetz. des Corpus juris canonici Bd. 1., Ebend. Nr. 144.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

3076. Man meldet aus London (4. Septbr.): Eine so eben hier bei Ridgway erschienene Flugschrift unter dem Titel: „*Domestic prospects of the country under the new parliament*" zieht die Aufmerksamkeit aller Parteien auf sich, weil sie sich als ein Manifest des Ministeriums in Bezug auf seine beabsichtigte Stellung beurkundet, von einem Mitgliede des Cabinets verfafst ist (dem Stile nach zu urtheilen, wahrscheinlich von Sir John Cam Hobhouse, Präsidenten des indischen Departements) u. folglich mit allem Recht als ein Wiederhall der Beschlüsse betrachtet werden kann, die von den Ministern als Richtschnur ihres Verhaltens nach der Eröffnung des Parlaments angenommen worden sind. (A. Z.)

3077. *Minerva. Ein Journal histor. u. polit. Inhalts*, von *F. Bran.* (s. Nr. 1803) 1837. Juli enth. Correspondenz und Verhältnisse Fiévées mit Napoleon. (Schlufs im Aug.) — Englands Politik gegen Spanien, mit besonderer Beziehung auf den socialen und politischen Zustand der Baskischen Provinzen, nebst einigen Bemerkk. üb. die neuerlichen Ereignisse in Spanien. (Schlufs im Aug.) — Lafayette's Memoiren. (Fts. im Aug. u. Septbr.) — Allgemeine Bekanntmachung, besonders für alle Juristenfacultäten Deutschlands. (Von Dr. J. C. Fleischhauer, betr. das gutsherrlich-bäuerliche Verhältnifs in Deutschland.) — Berichtigung zu dem Aufsatze: Beiträge zur geheimen Geschichte des Feldzugs von 1806 etc. — August enth. Memoiren des Friedensfürsten Manuel Godoy. (Das J. 1804; die J. 1805. 6. im Septbr.) — Septbr. enth. Preſsfreiheit u. Censur nach Hegel'schen Principien. — Ueb. das königliche Hannöversche Patent vom 5 Juli 1837.

Digitized by Google

3078. Rec. von Schütz üb. Vertheilung des Grundeigenthums, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 256. 257.

VII. Naturwissenschaften.

3079. *Handbuch der Naturgeschichte.* Besonders für technische Lehranstalten, wie auch zum Selbstunterrichte. Von Dr. med. *Waltl*, Rector etc. 1r Theil: Mineralogie. 2r Theil: Botanik. 3r Theil: Zoologie. Regensburg, Reitmayr. 1837. I. 72 S. II. 72 S. III. 28 S. gr. 8. Jeder Theil ⅓ Thlr. — Unbedeutend.

3080. *Annales des Sciences naturelles.* (s. Nr. 1853.) 1837. Janvier enth. Zoologie: Recherches sur quelques Entozoaires et Larves parasites des Insectes Orthoptères et Hyménoptères, par M. Léon Dufour. — Notice sur les dents incisives et le nombre des côtes du Rhinocéros africain, par le prof. G. Vrolik. — Études pour servir à l'histoire naturelle des Myriapodes, par M. P. Gervais. — Synopsis des genres et des espèces d'animaux fossiles découverts dans les couches supérieurs des dépôts tertiaires des montagnes Sivalek de l'Himalaya, par MM. Cautley et Falconer. — Note sur le Chameau fossile du Sub-Himalaya, par M. Baker. — Note sur les organes respiratoires des Capricornes, par M. Pictet. — Botanique: Notice historique sur Ant. Laur. de Jussieu, par M. Ad. Brongniart. — Note historique sur ce que l'on a écrit en France de 1806 à 1816 sur les mots conducteurs et cordons pistillaires, par M. A. de Saint-Hilaire. — Note sur le genre Stephanotis, de la famille des Asclépiadées, par M. Ad. Brongniart. — Description du nouveau genre Archimedes, par feu le P. Léandro do Sacramento, précédée d'une notice sur ce botaniste, par M. A. de Saint-Hilaire. — Note sur le genre Polycnemum et sur une nouvelle tribu de la famille des Paronychiées, par M. A. Moquin-Tandon. — Essai sur la disposition des feuilles curviséries, par MM. Bravais. (Schluſs im Febr.)

3081. *Linnaea*, herausg. von *Schlechtendal.* (s. Nr. 1519) XIter Band, 3tes Heft enth. Versuch einer gedrängten Zusammenstellung der Vegetations-Verhältnisse des Herzogthums Krain vom Dr. S. Graf. — Weberae novae chilensis descriptio, auct. E. Hampe. — Genus novum muscorum frondosorum Phascaceorum auct. E. Hampe. — Ueb. die Gattung Ambrosinia vom Freih. Vincenz v. Cesati. — Bschrbg. einiger Pflanzen-Mifsbildungen von Dems. — Syllabus plantarum quas in ditione Novariensi lectas ad Flor. Aconiensem offert pro appendice prima Cesati Mediolanensis. — Bemerkk. üb. einige Umbelliferen, vom Freih. Vinc. v. Cesati. — Bschrbg. einer neuen Art Canna von P. C. Bonché. — Herbarii Willdenoviani Didynamis Gymnospermis c. Monographia Benthamiana comparata a Georgio Bentham Londinensi. — De plantis Mexicanis a G. Schiede M. Dre. collectis nuntium adfert D. F. L. de Schlechtendal. (Continuatio.) — Notarisia novum Muscorum genus propositum ab Ern. Hampe. — De Caesalpinieis Brasiliae anct. Th. Vogel. — Colchici autumnalis floris monstrosi descriptio, addita observatione de florum concretione praeternaturali; auct. Fr. A. Guil. Miquel. — Nachtrag zu dem Verzeichnisse jetzt lebender oder im letzten Decennium verstorbener Botaniker.

3082. In der Versammlung der Königl. Societät der Wissenschaften zu Göttingen am 26. Aug. d. J. theilte Hofrath *Hausmann* einige Beiträge zur Kunde der geognostischen Constitution von Süd-Afrika mit, von denen die Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 146. 147. eine Uebersicht enthalten.

3083. *Journal für praktische Chemie*, herausgeg. von *O. L. Erdmann.* (s. Nr. 2188) 1837. 7s Heft enth. Elektrisches Verpuffungs-Instrument, vom Prof. Zenneck. — Bschrbg. einiger pneumatischen Einrichtungen, von Dems. — Ueber Hüttenspeisen, besonders die von der Ocker, von Dr. Joh. Ludw. Jordan u. Wilh. Joh. Jordan. — Chemische Zerlegung eines Arsenikkieses von der Grube Felicitas, dem Beilehne der Grube Samson, zu St. Andreasberg, von Wilh. Joh. Jordan. — Untersuchung des Wetterstedt'schen sogenannten Marine-Metalls, vom Dr. Joh. Ludw. Jordan. — Bestimmung zweier neuen Glanze aus Sibirien, von Ang. Breithaupt. — Ueb. die alkalische Reaction verschiedener kohlensaurer Salze. — Ueb. den Gurhofian. — Analyse des Agalmatholiths. — Schützenbach's Runkelrübenzucker-Bereitung. — Ueb. die Bleiglasur irdener Töpfe.

3084. Von den Professoren *Liebig* und *Wöhler* ist der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen der erste Theil einer Abhandlung über die Natur der Harnsäure übergeben worden, aus welcher die Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 145 den wesentlichen Inhalt mittheilen.

3085. Rec. von N. acta ph.-med. academiae c. Leop.-Car. XVII. 2., in: Münchner gel. Anz. 1837. Nr. 137. 138. 140. 141; von Pusch Polens Paläontologie, Ebend. Nr. 143; von Berzelius' Anwendg. des Löthrohrs 3te Aufl., Ebend. Nr. 143. 144; von Rüppell neue abyss. Wirbelthiere Lief. 5—7, Ebend. Nr. 154.

VIII. Physiologie und Medicin.

3086. Man meldet aus München (11. Septbr.): Gestern ist hier ein „*Generalbericht über die Cholera-Epidemie in München im Jahre* 18$\frac{3}{7}$", mit illum. Karten und Uebersichtstabellen, von dem Polizeiarzte Dr. *Kopp* mit Fleifs und Umsicht gefertigt, erschienen. Dieser achtbare Beitrag zur Epidemiologie u. Medicinal-Statistik dürfte auch aufser Baiern von Interesse seyn. — Ein ähnlicher, heute erschienener Bericht üb. die Cholera in Mittewald, vom Gerichtsarzte Dr. *Pfeufer*, verdient gleiche Beachtung. (A. Z.)

3087. *Zeitschrift für die gesammte Medicin.* Hamburg. (s. Nr. 385) Bd. IV. Heft 1. enth. an Original-Abhandlungen u. Original-Notizen: Das Streben der Chirurgie aus der Praxis zur Theorie in England u. Deutschland; von Dr. Steinheim. — Ueb. die Heilung der angebornen Spaltungen der männlichen Harnröhre; von Dieffenbach. — Periodische Schwermuth mit Schlafsucht u. heftigen Kopfschmerzen; von Dr. A. Droste. — Bd. IV. Heft 2. enth. Das gastrisch-rheumatische u. nervöse Fieber, mit Darmverschwärungen, Typhus abdominalis, in Breslau beobachtet in der Zeit vom Novbr. 1834 bis Februar 1835; vom MR. J. J. H. Ebers. — Eine Rhinoplastik aus der Stirnhaut; von Dr. Ruppius. — Bd. IV. Heft 3. enth. Ueb. den Plattfufs u. s. Heilung; von Dr. Nevermann. — Bemerkk. üb. die Geschichte und Natur des Weichselzopfes, mit Bezugnahme auf die Behandlungsweise dieses Phaenomens; von Dr. Marcinkowsky. (Schluſs in Heft 4.) — Zweite Beobachtung einer Kopfverletzung; von Dr. Seidlitz. — Bd. IV. Heft 4. enth. Einige Worte üb. die letzte Grippe-Epidemie in Hamburg; von Dr. D. A. Assing. — Die Grippe-Epidemie in Paris u. London. — Kopfverletzungen, beobachtet von Dr. Seidlitz.

3088. *Archiv der Pharmacie des Apotheker-Vereins im nördl. Teutschland.* (s. Nr. 2255.) Zweite Reihe. Bd. IX. Heft 2. Enth. an Original-Aufs. Analyse zweier Pferdeblasensteinsedimente; von Dr. du Ménil. — Ueber die Existenz des Zuckers im Harn und im Blute Diabetischer; von Ambrosin. — Bemerkung üb. Harnsteine u. Harnsäure; von Dr. R. Böttger. — Ueb. Schwämme u. Schwammkohle; vom Cand. Prenfs. — Ueb. die Bereitung des arsenikfreien Antimonmetalls; von Dr. W. Artus. — Systemat. Uebersicht mehrerer Pflanzen aus Labrador; nach Zeyher's Notizen mitgetheilt von Prof. Dr. Dierbach. — Ueb. die Charactere der China calisaya; von Guibourt. — Verzeichnifs der im Uebergangskalk in der Gegend von Bensberg vorkommenden Pe-

Digitized by Google

träfakten; von Dr. J. D. Hasbach. — Wichtige technische Behandlung des Cautschouks; von Dr. Ang. du Ménil. — Ueb. Verbesserung der Schreib- u. Reifsfedern und Empfehlung eines Lackes zum Ueberziehen verschiedener Gegenstände; von W. Kablert. — Literatur. (Anzeige neuer Schriften von Döbereiner, Wackenroder, Duflos u. Wikström.) — Ueb. die Auffindung von Arsenichtsäure bei Vergiftungsvorfällen; von R. Brandes. — Bemerkg. üb. die Bereitung der Extracte; von Dr. Geiseler. — Prakt. Bemerkk. üb. Quecksilbersalben; von F. H. Schwacke. — Bericht üb. die 6te Versamml. des naturwissenschaftlichen Vereins des Harzes zu Nordhausen am 27. Juli 1836.

3089. Rec. von Ley's essay on the Laryngismus stridulus, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 144. — Rec. von Mühry Darstell. zur Vergleich. der Medicin in Frankreich, von K. Hergt, in: Heidelb. Jahrb. der Lit. 1837. Nr. 48. 49; von Prieger Kreuznach u. s. Heilquellen, von Dr. F. L. Feist, Ebend. Nr. 50. 51. — Rec. von Weber's Mechanik der menschl. Gehwerkzeuge, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 263. 264.

IX. Geographie.

3090. *Travels in Crete* by *Robert Pashley* Esq., fellow of Trinity College Cambridge. 2 Vol. London, 1837. XL. u. 321 S. u. IX. u. 326 S. 8. mit 1 Karte u. 67 anderen Steindrücken u. Holzschnitten. 2 L. 2 sh. — Gegenwärtiges Werk ist eine um so erfreulichere Erscheinung, je mangelhafter u. unsicherer die bisherigen Reisebeschreibungen Kretas waren. Es hiefse wenig gesagt, wenn wir blofs behaupten wollten, dafs Hr. Pashley seine Vorgänger im Allgemeinen bei weitem übertrifft; sein Werk ist der Art, dafs es vortrefflichen Beschreibungen den Rang streitig machen würde. Fast alles, was den vergangenen und gegenwärtigen Zustand der Insel betrifft, hat der Verf. in den Kreis seiner Beobachtungen u. Untersuchungen gezogen. Auf der einen Seite bewährt er den gröfsten Eifer für die Alterthumskunde Kretas im Aufsuchen alter Städte-Ueberreste u. sonstiger Denkmäler, bei deren Bestimmung u. Erklärung seine scharfe Kritik eben so sehr, wie seine ausgedehnte Gelehrsamkait, hervortritt. An umfassender Kenntnifs der neueren (namentlich deutschen) philologischen Literatur möchte Hr. P. nicht leicht von einem seiner Landsleute übertroffen werden. Auf der andern Seite finden wir eine gleiche Sorgfalt den neueren Zuständen Kretas gewidmet. Sitte u. Lebensart der Bewohner, ihre Verhältnisse zur Regierung, die Stellung der Christen zu den Muhamedanern sind mit grofser Anschaulichkeit geschildert. Ueber die Lage der Insulaner unter der venetianischen Regierung, über die Behandlung der Christen unter der muhamedanischen Herrschaft, über den kretischen Aufstand im J. 1821 erhalten wir eine Menge von Aufschlüssen, die als wichtiger Beitrag zur neueren und neusten Geschichte von Griechenland zu betrachten sind. Das Mitgetheilte ist um so bedeutender, da es meistens aus bisher unbekannten oder unzugänglichen Schätzen der Bibliotheken u. Archive gezogen wurde. Wir erwähnen hier nur die Handschriften der St. Marcus-Bibliothek zu Venedig, u. die Archive des französischen Consulats auf Kreta. Vgl. Rec. in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 142. 143.

3091. Rec. von Rich's Narrative of a Residence in Koordistan, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 137; von Sangermano's Description of the Burmese Empire, Ebend. Nr. 138—140; von Pashley's Travels in Crete, Ebend. Nr. 142. 143. — Rec. von Rengger's Reise nach Paraguay, in: Münchner gel. Anz. 1837. Nr. 148. 149; von Tschichka Kunst u. Alterthum in dem österreich. Kaiserstaate, von Koch-Sternfeld, Ebend. Nr. 152—154. — Rec. von Cadalvène et Breuvery l'Egypte T. I., in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 260. 261.

X. Mathematik.

3092. *Der Mond nach seinen kosmischen und individuellen Verhältnissen, oder allgemeine vergleichende Selenographie.* Mit besonderer Beziehung auf die von den Verfassern herausgegebene Mappa Selenographica. Von *Wilhelm Beer* u. Dr. *Joh. Heinr. Mädler.* Berlin, Schropp & Co. 1837. 55 Bog. gr. 4. mit 5 Kupfertafeln. 7 Thlr. — Von diesem ganz ausgezeichneten Werke, welchem die Kritik bereits den ersten Rang unter den, auf den Mond bezüglichen, Theorien angewiesen hat, beabsichtigen wir hier nur eine gedrängte Uebersicht des an fest begründeten Beobachtungen ungemein reichen Inhaltes zu geben, wodurch die Gediegenheit der wissenschaftlichen Leistungen und die Bereicherung unserer Kenntnifs des Mondes sich von selber herausstellen wird. Die Haupttendenz ist wissenschaftliche Begründung der Mondkunde, durch vollständige Aufzählung und Ableitung sämmtlicher Beobachtungen u. ihrer numerischen Resultate, so wie der physisch-topographischen Bemerkungen, welche bei Anfertigung der Karte gemacht wurden, und zum Gebrauch derselben erforderlich sind. Dabei möglichste Vereinfachung der Formeln, Erklärungen und Beweise, um das Werk, oder doch die wesentlichsten Theile desselben, auch Nichtastronomen u. überhaupt dem gebildeten Publikum im Allgemeinen, zugänglich zu machen. Demgemäfs erschien eine allgemeine Einleitung nothwendig, über Bahn, Rotation, Gröfse, Masse etc. des Mondes, gegenseitiges Verhalten desselben zur Erde etc. Wesentlich neu in diesem Theile ist die Darstellung der Himmelserscheinungen, die sich den Mondbewohnern darbieten (also des einzigen, was wir von ihnen gewifs wissen). Sie sehen z. B. die Erde stets nahe in derselben Gegend des Himmels, wo sie blos etwas hin und her schwankt. Sie sehen nie wirklich eine Erdfinsternifs, aber weit öfter u. gröfsere Sonnenfinsternisse als wir u. s. w. Hierauf folgen specielle mathematische Bestimmungen: als die Messungen über Länge u. Breite der Punkte, der Berghöhen, der Cratertiefen, der Durchmesser einzelner Ringgebirge u. dergl. Unter den Bergen finden sich einige, die den höchsten auf der Erde wenig oder nichts nachgeben. Im physischen Theile ist zunächst eine allgemeine Uebersicht der Mondoberfläche gegeben, wobei Erläuterung der Terminologie, Bemerkungen über Struktur der Gebirge, Crater, Rillen; über die Farben der Mondfläche, die Lichtstreifen, den Mangel des Wassers und der Luft, die vermeintlichen Vulkane, die Dämmerungen u. dergl. — Sodann wird näher auf einige besondere Einzelnheiten, namentlich über die merkwürdigen Wahrnehmungen bei Sonnen- u. Mondfinsternissen, üb. das Erdenlicht im Monde, üb. Andeutungen einer schwachen Atmosphäre, üb. den Einfluss des Mondes auf die Witterung, eingegangen. Nur ein schwacher Einfluss stellt sich heraus, den erst fortgesetzte Beobachtungen näher bestimmen können. Den Beschluss dieses Theiles macht eine historische Uebersicht über die Mondkunde der Alten, so wie der mittlern u. neuern Zeit. Laplace u. seiner berühmten Zeitgenossen Bemühungen sind die Ausgangspunkte. — Diesem folgt der topographische Theil, od. die Beschreibung der einzelnen Landschaften, mit beständiger Beziehung auf die Mondkarte. Ueber jede einzelne Landschaft ist dasjenige bemerkt, was dem künftigen Beobachter und Forscher, wie dem blofsen Liebhaber zu wissen nöthig ist. Dahin gehört namentlich das verschiedene Verhalten einzelner Objekte unter den verschiedenen Beleuchtungs- und Stellungswinkeln, die deshalb so wesentlich ist, weil eine andere Beleuchtung, selbst nur von einem Abend zum andern, den Anblick völlig u. bis zur Unkenntlichkeit verändern kann. Ferner die Anleitung, wann dies u. jenes am besten oder auch ausschliefslich nur sichtbar ist, was man im Vollmonde, u. was man im zu- u. abnehmenden Monde zu suchen habe u. dergl. Auch mehrere Ergänzungen der Karte sind angegeben u. zum Theil in be-

Digitized by Google

soudern Cartons am Schlusse des Werks dargestellt. So das merkwürdige Mare Humboldtianum, was so selten gut sichtbar ist; die (auf der Karte mangelhafte) Ostküste des Mare Crisium u. s. m. Das Zusammengehörende, wenn es sich hinreichend individualisirt, ist auch in dem Falle in der Beschreibung nicht getrennt, wenn es auf verschiedene Blätter der Karte fällt, sonst aber ist eine Ordnung der Materien beobachtet, die sich den Sektionen der Karte anschliefst. Wo es möglich u. thunlich schien, sind auch Winke über die Entstehung und allmähliche Ausbildung der Mondoberfläche gegeben, doch mit der Behutsamkeit, welche wenigstens jetzt noch nöthig ist, da es noch langer u. sehr tief eingehender Forschungen bedürfen wird, ehe man auf diesem Felde sichern Boden fassen kann. An nicht wenigen Punkten vermochte selbst die anhaltendste und sorgfältigste Forschung nicht, bis zum gewünschten Ziele durchzudringen; es bleibt dies stärkern Ferngläsern und vereinten vieljährigen Bemühungen überlassen; daher der bescheidene Ausruf S. 302. „Quae potui feci, faciant meliora potentes." In den Schlufsbemerkungen sind noch die Grundlinien zu einer künftigen Selenogenie gegeben, das Wahrscheinlichste über die Mondbewohner kurz zusammengestellt und auf dasjenige hingedeutet, was in der Folge der Zeit geschehen müsse, um die Mondkunde als Wissenschaft weiter zu führen. Die Verf. erklären diese Selenographie für das Hauptwerk ihres Lebens u. versprechen, durch fortgesetzte Beobachtungen u. Bearbeitungen zur immer gröfsern Vervollkommnung desselben beizutragen. — Bei dem grofsen Reichthum des angesammelten Stoffes und der Nothwendigkeit, alle Mondgegenden in die Beschreibung mit aufzunehmen, um das Werk wenigstens äufserlich als ein vollendetes, nicht blos fragmentarisches darzustellen, war Kürze u. Gedrungenheit des Styls geboten. Der Gebrauch eines Werks, das einen fast durchaus neuen Gegenstand behandelt, wird stets seine Schwierigkeiten haben; es galt daher diese möglichst zu erleichtern, durch eine ausführliche Inhaltsanzeige u. ein Register, u. alle Sorgfalt anzuwenden, einen korrekten Druck zu liefern. Was irgend gesunde Beobachtung, ausdauernder Fleifs, scharfsinnige Combination und angemessene Darstellungsweise zu leisten vermochten, ist in vollem Maße geschehen. Durch die glückliche Lösung dieser schwierigen Aufgabe sind die bisherigen Grenzen dieser Wissenschaft wesentlich erweitert worden; und wenn die Herren Verfasser es verschmäht haben, Fabelhaftes oder Hypothetisches, mehr zur Ergötzung als zur Belehrung Dienendes, aufzunehmen, indem sie sich streng an die Wissenschaft und deren ernste Forderungen hielten, so können sie mit voller Berechtigung von ihrem Werke sagen: κτῆμα ἐς ἀεὶ μᾶλλον, ἢ ἀγώνισμα ἐς τὸ παραχρῆμα ἀκοῦσαι, ξύγκειται. Dr. *C. R—g.*

XI. Kriegswissenschaften.

3093. *Zeitschrift für Kunst, Wissenschaft u. Gesch. des Krieges.* (s. Nr. 268.) 1837. 1s Heft enth. Besuch der Insel Lobau u. der Schlachtfelder von Aspern (Eslingen) und Wagram im Sommer 1835. Von C. v. Decker. (Fts.; Schluss in Heft 2.) — Ueb. die Anwendbarkeit der Eisenbahnen mit Lokomotivmaschinen zu militair. Zwecken. Von du Vignau. — Ueb. die verschiedene Wirksamkeit entscheidender Angriffsbewegungen im Gebiete der Strategie u. Taktik. — 2s Heft enth. Betrachtungen u. Versuche über die Shrapnels, vom Artill.-Hauptm. Bormann. Aus dem Franz. übers. von Blesson. — Einiges über militairische Ausbildung. — Auszug aus dem Journal des Feldzuges von 1812 gegen Rufsland; vom 24. Juni, als dem Tage der Kriegserklärung ab. (2te Infanterie-Brigade des mobilen Armeekorps unter Kommando des Oberstlts. und Brigadiers v. Horn.) — 3s Heft enth. Besuch des Schlachtfeldes von Kollin im Sommer 1835. Von C. v. Decker. — Ueb. technische Uebungen bei der Infanterie. Von e. Preufs. Jäger-Offizier. — Die Eindringungsfähigkeit der Preufsischen Geschosse. Von du Vignau. — Die Erhaltung von Crossen im J. 1813. Aus dem hinterlass. Tagebuche des Gen. v. Dobschütz. — Nekrolog des Gen.-Lieut. Carl Friedrich Franciscus v. Steinmetz (geb. am 26. Octbr. 1768, gest. zu Potsdam am 11. März 1837). — Ueber das Feuer der Infanterie.

XII. Pädagogik.

3094. Nachdem wir den hauptsächlich von *Diesterweg* angeregten Streit über die Einrichtung der deutschen Universitäten längst abgethan glaubten, tritt so eben ein neuer Kämpfer, *Friedrich Thiersch*, in demselben auf. Seine Schrift erschien in der Cotta'schen Bnchh. in Stuttgart u. Tübingen und hat folgenden Titel: *„Ueber die neuesten Angriffe auf die deutschen Universitäten*, von Dr. *Friedrich Thiersch*. Den Manen Gerlach Adolph's Freiherrn v. Münchhausen, des Stifters u. Pflegers der Universität Georgia Augusta zu Göttingen, gewidmet zu ihrer ersten Säcularfeier am 17. Septbr. 1837. gr. 8. ⅔ Thlr. — Die Schrift soll zugleich die vierte Beilage zum dritten Bande von Thiersch's Werk „über die gelehrten Schulen" bilden.

3095. *Lehrbuch der christlichen Religion für Schule und Haus.* Von Dr. *Jos. Beck*, Prof. am Gymn. z. Freiburg. Zweiter Theil. Die Sittenlehre. Hannover, Hahn. 1836. Auch unter dem Titel: Das christliche Leben, nach den Grundsätzen der katholischen Kirche dargestellt für höhere Unterrichts-Anstalten und gebildete Christen überhaupt. 6½ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Ausgehend von der Grundansicht, dafs alle Güter des Lebens von der göttlichen Gnade herrühren, spricht der Verf. im ersten Theile I. von den natürlichen Erziehungsmitteln der Gnade (Vernunft, Natur, menschl. Gesellschaft, Geschichte etc.) u. von den geoffenbarten (Glaube, Bekehrung, Heiligung). II. Von den Sacramenten. Der zweite Theil handelt im ersten Abschnitt von der christlichen Liebe im Allgemeinen, in den folgenden von den einzelnen Pflichten. Vergl. übrigens L. Z. 1836. Nr. 2430.

3096. *Universitäts-Programme.* 1837. Breslau: Nova commentarii de bello Hispaniensi recensio; vom Prof. Dr. C. E. Ch. Schneider. 22 S. 4.

3097. *Gymnasial-Programme* 1837: I. Ritterakademie zu Brandenburg: Einiges üb. höhere Schulen überhaupt u. die Ritterakademie insbesondere, von dem Dir. Prof. Dr. Wilh. Hrm. Blume. 16 S. 4. — II. Gymnasium zu Celle: De usu modorum temporumque apud Homerum in comparationibus; vom Collab. Dr. Berger. 16 S. gr. 4. — III. Gymnas. zu Weimar: Comparantur Platonis et Ciceronis sententiae de justitia philosophis propter veri investigationem et honorum imperiique contemtionem attribuenda; vom Dir. Dr. Aug. Gotthilf Gernhard. 16 S. 4. — IV. Kathol. Gymnas. zu Breslau: Aequales de Cn. Pompejo Magno scriptores in disceptationem vocati. Particula prior. Cicero. Vom Gymn.-Lehrer Dr. Stinner. 34 S. 4. — V. Gymnas. zu Schweidnitz: Gedanken über Redeübungen auf Schulen; vom Prorector K. W. Krebs. 1ste Abth. 6 S. 4. — VI. Seminar zu Bunzlau: Kurzgefafste Geschichte der Königl. Waisen- u. Schul-Anstalt u. des Seminars zu Bunzlau von der Stiftung des Waisenhauses an bis auf den heutigen Tag, nebst kurzer Darstellung der jetzigen Einrichtung der ganzen Anstalt. Vom Dir. P. F. Th. Kawerau. 79 S. 8.

3098. Rec. von Schriften über Gymnasialbildung und Lorinser's Schrift, von Reuter, in: Heidelb. Jahrb. der Lit. 1837. Nr. 52.

Digitized by Google

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

3099. *The London Journal and Repertory of Arts, Sciences, and Manufactures.* (s. Nr. 2144.) 1837. Augnst enth. M. Berry's improvements in roasting vegetable substances. — I. Dodds's impr. in fire-arms. — J. Parkinson's impr. in calico-printing. — W. Coles's impr. in locomotive-carriages. — A. Massie's impr. in paddle-wheels. — F. G. Spilsbury's impr. in stamping metals. — F. G. Spilsbury's and Co. impr. in carbonate of soda. — J. Swindells's impr. in decomposing muriate of soda. — T. C. Hogan's impr. in hats, etc.

3100. *Polytechnisches Journal*, von *Dingler* etc. (s. Nr. 2271.) 1837. Erstes Juliheft enth. M. Bower's Verbesserungen an verschiedenen Arten von Wagen. — R. R. Reinagle's Verbess. an den Wagen zum Transporte von Reisenden u. Gütern. — Ueb. eine neue Art von hohlen Schienen für Eisen- oder Schienenbahnen. — Vorschlag zu einem verbesserten Apparate zur Rettung von Menschen aus Feuersgefahr u. zum Löschen. Von G. Smith. — J. Morison's Verbess. an dem Jacquard-Stuhle u. an den Maschinen zur Fabrication von Shawls u. gemusterten Zeugen. — Verbess. Webstuhl zum Weben von Regenschirmzeugen mit Bordüren; von der Erfindung von W. Rooke u. J. Bellinger. — Ueb. eine Maschine zum Ueberspinnen von Draht zu elektro-magnetischen Zwecken. Von W. Ettrick. — Ueb. eine Verbess. des Wollaston'schen Reflections-Goniometers. Von Edw. Sang. — Ueb. die von V. Chevalier in Paris verfertigten coniopsldischen Linsen. Von Francoeur. — Beschreib. eines eisernen Zähl- oder Registrirapparates von der Erfindung Hutchinson's. — Ueb. den Patentgasbrenner Hutchinson's. — G. R. Elkington's verbess. Methode Kupfer, Messing oder andere Metalle oder Metall-Legirungen zu vergolden. — L. Simpson's neues Verdickungsmittel für gewisse Farben, deren man sich zum Drucken von Baumwoll- u. anderen Zeugen bedient. — J. Whiting's angebliche Verbess. in der Zubereitung gewisser mehliger Nahrungsmittel. — Ueb. die Bestimmung des in der Kartoffel enthaltenen Stärkemehls. Von E. Berg. — Bemerkk. zur Essigfabrication. Von Liebig. — Ueb. die Zersetzung der schwefelsauren Metallsalze durch den Kohlenstoff. Von Gay-Lussac. — Auszug aus den Abhandlungen von Payen üb. die knollenförmige Oxydation der gufseisernen Brunnenröhren. — Nachtrag zu Chevreul's chem. Untersuchungen üb. die Färbekunst. — Ueb. die Erscheinungen während der geistigen, sauren u. fauleu Gährung aufgelöster Pflanzenstoffe; nach R. Rigg. — Gegen Prof. Riecke's Beleuchtung des Zier'schen Geheimnisses der Rübenzucker-Fabrication. — Vorschlag zur Verhütung des Nachdruckes der Bücher. Von A. Chevallier. — Miscellen.

XV. Schöne Literatur.

3101. *Taschenbücher auf das Jahr* 1838. Die Büchlein, welche nach der Absicht unserer Schriftsteller u. Buchhändler der leselustigen Welt die langen Winterabende verkürzen, dann auch Einem, der in Verlegenheit ist, was er einer Dame zu Weihnachten schenken könnte, aus solcher Verlegenheit helfen sollen, fangen schon an, ans Licht zu treten. Das erste auf dem Platze ist wie gewöhnlich: I. *Cornelia. Taschenbuch für deutsche Frauen auf das Jahr* 1838. *Herausgegeben von Aloys Schreiber.* Mit 7 Stahlstichen. Heidelberg, Engelmann. 16. 2½ Thlr. — Im Aeufsern ganz nett ausgestattet (das Titelkupfer ist das Bildnifs der Königinn von Griechenland), wird es auch durch seinen Inhalt die Leser befriedigen, für die es zunächst bestimmt ist. Vier Erzählungen: 1. Die Freundschaftsprobe; Erzählung von Adalb. v. Schonen. 2. Arabella; Novelle von Wilhelm Blumenhagen. 3. Peter Schöffer; historische Novelle von J. v. Meerheim. 4. Miss Molly; (nach dem Französ.) von Julius Schoppe, lassen sich ganz angenehm lesen, ja die erste verdient ausgezeichnet zu werden. Die Gedichte sind von Neuffer, K. Geib, Haug und C. M. Ed. und enthalten manches Hübsche. — Insofern man also diese Gattung von Büchern in dieser Art überhaupt gelten lassen will, kann man die Cornelia sehr wohl empfehlen.

3102. Rec. von Rückert die Weisheit des Brahmanen 1r Bd. u. Dess. Erbauliches aus dem Morgenlande, in: Münchner gel. Anz. 1837. Nr. 136—139. — Rec. von Ehrenbaum der Psycholog, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 258. 259; von Weifse's u. Reck's Schriften über Goethe, Ebend.; von Bachoven v. Echt's Roman: der Pietismus, Ebend. Nr. 260. — Heinrich Laube u. a. Novelle: das Glück, Ebend. Nr. 262. — Rec. von Eichendorff's Gedichte, Ebend. — Rec. von Gaudy mein Römerzug, von G. Schwab, in: Heidelb. Jahrb. der Lit. 1837. Nr. 49. 50.

XVII. Vermischte Schriften.

3103. *Göttingische Jubelfeier.* Wer verhindert wurde, diesem Jubiläum am 17ten, 18ten u. 19ten Septbr. persönlich beizuwohnen, kann vermittelst des eben erschienenen „*Almanach zur hundertjährigen Jubelfeier der Georgia Augusta.* Herausgegeben von Dr. *G. F. Schumacher.* Götting., Dieterich. 1837. 188 S. gr. 12. 1 Thlr." dasselbe im Geiste nachfeiern. Der Inhalt dieses Almanachs besteht, nach einigen Vorworten, in: Erinnerungen aus der Geschichte der Universität, welche, wenngleich für Cultur- und Literatur-Geschichte überhaupt interessant, doch vorzüglich ehemalige Göttinger Hochschüler ansprechen werden. Dann folgen: Haller's Gesang zum Einweihungsfeste der Universität 1737; — Bürger's Gesang am heil. Vorabende des funfzigjährigen Jubelfestes 1787; — Die glücklich vollendete Inauguration der Georg-August's-Universität 1737; — Vorläufige Nachricht über das am 17. 18. u. 19ten Septbr. d. J. zu feiernde Jubelfest; — Einige unmafsgebliche Vorschläge zur Verschönerung des Jubelfestes; — Festspiel.

3104. *Bibliotheca dissertationum et minorum librorum, theologiam, iurisprudentiam, philologiam, historiam literariam etc. spectantium.* Venundantur in commissis in libraria *J. A. G. Weigelii* Lipsiae. Singuli cujusque libelli exemplar venit tribus Grossis Saxonicis. Lipsiae, 1837. 107 S. gr. 4. ⅔ Thlr. — Dieser literarisch wichtige Katalog umfafst gegen 10000 Stück Programme und Dissertationen, von denen die grofse Hälfte aus dem 18ten u. 17ten Jahrhundert stammt, u. deren Titel alle einzeln so weit angegeben sind, dafs man den Inhalt eines jeden im Allgemeinen daraus erkennt. Eben so ist der Ort u. das Jahr des Erscheinens bemerkt. Ueber 6000 Stück dieser Programme sind theologischen Inhalts, u. etwa 1000 andere gehören der Jurisprudenz, Philosophie, Staatswissenschaft, Mathematik, Physik, neueren Geschichte etc. an; die übrigen fallen der Philologie u. Alterthumskunde zu. (N. J. f. Ph.)

3105. Rec. von Marggraff Bücher u. Menschen, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 269.

Miscellen.

3106. *Todesfälle.* Am 11. März zu Weilburg der zweite Prof. u. Lehrer der Philosophie u. deutschen Literatur am dort. Gymnas., Karl Heinr. Hänle, geb. den 25. Septbr. 1771 zu Lahr im Grofsh. Baden. — Am 22. Aug. zu Warmbrunn der Prof. Prudlo aus Breslau. — Am 8. Septbr. zu München der ehemal. Vorstand der dort. jüd. Gemeinde, Israel Hirsch Pappenheimer. — Am 16. Septbr. zu Kopenhagen der Ober-Lehrer Johannes Hage. — An dems. Tage zu Breslau der Königl. Consistorialrath, Superintendent u. erste Prediger an

Digitized by Google

der Hofkirche das., A. Wünster, 73 J. alt. — Am 17. Sept. zu München der K. Ministerialrath im Staatsministerium der Justiz Ritter v. Stürzer, 61. Jahr alt. — Am 21. Septbr. zu Berlin S. H. der Herzog Karl zu Mecklenburg-Strelitz.

3107. *Beförderungen.* Der erste Prof. der alten Literatur am Gymnas. zu Weilburg, Dr. J. Phil. Krebs, hat bei sr. Versetzung in den Ruhestand den Titel eines Ober-Schulrathes erhalten. — Der bisher. erste Conrector am Pädagogium in Wiesbaden Chr. Jac. Schmitthenner ist zum dritten Prof. am Gymnas. zu Weilburg, u. die Collaboratoren an dieser Anstalt Corn. Cuntz u. Rud. Krebs, so wie der Lector der französ. Sprache Barbleux sind zu ausserordentl. Professoren ernannt. — Prof. Dr. Hirscher in Tübingen zum Prof. der Moral an der Univers. Freiburg. — An die Stelle des nach Karlsruhe abgegangenen Ministerialraths Dr. Zell ist der Hofrath u. Prof. Dr. Amann zum Oberbibliothekar der Freiburger Universitäts-Bibliothek ernannt worden.

3108. *Notizen zur Gelehrten-Gesch.* Nekrolog des Prorectors des Elisabethan-Gymnas. zu Breslau, Johann Friedrich Hänel (geb. zu Breslau den 19. April 1788, gest. auf einer Reise zu Goldberg am 20. Juli 1837.), in: Schles. Prov. Bl. Bd. 106. S. 157—159. — Nekrolog des Buchhändlers Joh. Gottlieb Korn (geb. zu Breslau den 4. Octbr. 1765, gest. im Bade zu Warmbrunn d. 23. Aug. 1837), Ebend. S. 191—195.

3109. *Gel. Gesellsch. u. wissensch. Institute.* Lections-Katalog der Univers. Göttingen Wintersem. $18\frac{37}{38}$, in: Göttinq. gel. Anz. 1837. Nr. 148. — Notiz üb. die Universität Upsala, in: Mag. f. d. Lit. des Ausl. 1837. Nr. 115. 116. — Notiz über die Universität Cambridge, Ebend. Nr. 116. — Das Londoner Athenaeum No. 516. enthält den Anfang eines ausführlichen Berichts über die 7te Versammlung (zu Liverpool) des britischen Vereins f. Beförderung der Wissenschaft.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

3110. I. *Philosophie.* Hegel's Lehre vom Staat u. seine Philosophie der Gesch. in ihren Hauptresultaten. (Von L. Bu[illegible].) Berlin, Förstner. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Il „Nuovo saggio sull'origine delle idee dell' abbate Ant. Rosmini Serbati", esaminato dall' abbate Alf. Testa. Piacenza. 8. 2 Lir. 50 c. — Elementi di filosofia, del barone Pasquale Galluppi, da Tropea. 2 Vol. Bologna. 8. 5 Lir. 40 c.

3111. II. *Theologie.* Chrysostomi Opera praestantissima. Graece. Cura Dr. Lomler. T. I. P. I. Rudolstadt (Engelmann in Lpzg.) $\frac{1}{4}$ Thlr. — Dasselbe, Graece et Latine. I. 1. gr. 4. Ebend. 1 Thlr. — Heinrmann, der jüdische Festspiegel. Berlin, Förstner. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Hülsemann, Christus u. die Sünderin am Jakobsbrunnen, oder der Weg zur lebenden Quelle. Mit Titelk. Lpzg., Köhler. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Jünge, Beitr. z. prakt. Erklär. des Neuen Testam., a. d. Predigten u. mit e. Vorrede von Dr. v. Ammon gesammelt. Lpzg., Kirchner u. Sch. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Kähler, die christl. Lehre nach der h. Schrift. Für Confirmanden. 2e Aufl. Königsbg., Unzer. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Ders., wissenschaftl. Abriss der christl. Sittenlehre, nach Johanneisch-apostolischen Prinzipien. 2te Hälfte. Ebend. gr. 8. $\frac{11}{12}$ Thlr. — Kirchenlieder, welche in der fürstbischöfl. Seckauer- u. Leobner-Diöcese gesungen u. mit der Orgel begleitet werden. Herausg. von Duck. Grätz (Kienreich.) gr. 4. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Lebens- u. Charakterschilderungen, zur Beförd. wahren Christenthums, herausg. von Ware. Nr. I. u. II. Lpzg., Köhler. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Leipoldt, die Gesch. der christl. Kirche. 2e Aufl. Schwelm, Scherz. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Liedl, der kathol. Priester im Gebete etc. Allgem. gewünschter Nachtrag. Passau, Winkler. 16. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Miro, allg. Gebetbuch für gebild. Frauen mosaischer Religion. 4te Aufl. Breslau, Verlags-C. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Moses od. die Erlösung Israels. Eine Mahnung etc. Darmstadt, Heyer's HB. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Reinisch, Predigten eines Seelsorgers auf dem Lande für alle Sonn- und Festtage eines kathol. Kirchenjahres etc. 2 Thle. Grätz, Kienreich. 8. 2 Thlr. — Die h. Schrift des alten Testaments. IV. 1. Von Dereser u. Scholz: Der Prophet Jesaias. 3e Aufl. von Scholz. Frankf. a. M., Varrentrapp. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Kurze Schulgebete nebst Gesängen f. kathol. Schulen. Arnsberg, Ritter. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Scriver, erbaul. Parabeln. Iserlohn, Langewiesche. 8. 1 Thlr. — Sintenis, Predigt üb. den Aberglauben. 2e Aufl. Magdebg., (Fabricius). 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Stedingk, Gedächtnisspredigt auf d. Grafsh. Friedrich Franz, Parchim, Hinstorff. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Orazioni quaresimali ed altre nuove opere del prof. abate Gius. Barbieri. Vol. I—IV. (die Or. quar. enthaltend). Mailand. gr. 12. 12 Lir. (Es sind auch zugleich Ausgg. in 8. u. 18. erschienen.) — Bänmer, zwei Predigten. Arnsberg (Ritter). gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Beverley, Briefe üb. d. gegenwärt. Zustand der sichtbaren Kirche Christi, gerichtet an J. A. James. Lpzg., Kirchner u. Sch. gr. 8. $1\frac{1}{12}$ Thlr. — Blätter für häusl. Andacht u. Erbauung für alle Stände. Herausg. von Reinhard u. Naumann. I. 1. Lpzg., Schumann. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Brinckmann, Betrachtt. üb. die sieben Worte des sterbenden Erlösers am Kreuze. Coblenz, Hölscher. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Jo. Brismanni et amicorum ejusdem Epistolae. Partim primum ex autographis edid. Gebser. Königsberg (Gräfe u. U.) gr. 4. $\frac{1}{4}$ Thlr. — De' pievani della chiesa di S. Pantaleone in Venezia, cenni storico-critici illustrati con note, ritratti, iscrizioni. (Di Andr. Salsi.) 2 Parti. Venedig. 8. Mit Abbild. 5 Lir. 22 c. — De Romano pontifice tractatus, auctore Dom. Gualco. 2 Vol. Turin. 8. 7 Lir. — Discours sur les rapports entre la science et la religion révélée, prononcés à Rome par Nic. Wiseman: pour faire suite à la „Raison du christianisme", publiée par M. de Genoude. T. II. Paris. gr. 8. mit 3 pl. $6\frac{1}{2}$ Fr. — Histoire de la vie des saints, des pères et des martyrs, composée sous la direction de M. l'abbé Juste et de M. l'abbé Caillau. T. II. Paris. gr. 8. 9 Fr.

3112. III. *Geschichte.* Cambacère's vertraul. Mittheilungen üb. die Männer u. die Ereignisse des alten Regime's etc. Nach d. Franz. von Steger. 3r u. 4r Thl. Braunschwg., Meyer sen. gr. 12. (Bd. 1—4. 4 Thlr.) — Lafayette's Memoiren. Correspondenz u. Manuscripte. A. d. Franz von E. Brinckmeier. 3r Thl. Ebend. gr. 12. 2 Thlr. — Limmer, Bibliothek der Sächs. Gesch. 6s Werk: das Herzog- u. Kuhrfürstenthum Neu-Sachsen u. Anhalt. Rouneburg, Weber. 8. 1 Thlr. — Monumenta Germaniae historica edid. Pertz. (Vol. IV.) Legum T. II. Hannover, Hahn. gr. Fol. $11\frac{1}{3}$ Thlr. — Münch, allg. Geschichte der neuesten Zeit. Suppl.-Bd. von Kottenkamp 2 Abthl. Stuttg., Liter.-Comt. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Rödenbeck, Beiträge z. Bereicherung etc. der Lebensbeschreib. Friedrich Wilhelms I. u. Friedrich des Gr. I. 4. u. Anhang. Berlin, Plahn'sche B. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Ders., Tagebuch aus Friedrich's des Gr. Regentenleben. 1e Abthl. Ebend. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Histor. Taschenbuch, herausg. von F. v. Raumer. 9r Jahrg. Mit Beiträgen von Barthold, Jacob, Schubert u. Voigt. Lpzg., Brockhaus. gr. 12. 2 Thlr. — Memorie storiche dei principali avvenimenti politici d'Italia seguiti durante il pontificato di Clemente VII. opera di Patrizio de' Rossi, fiorentino, pubblicata per cura di Carlo Guzzoni. 4 Vol. Rom. 12. 6 Lir. 44 c. — Studii sul secolo d'Augusto, libri quattro di Tullio Dandolo. Mailand. gr. 8. 7 Lir. 50 c. — Backhaus, Ludwig Börne in s. literar. Wirken. Mit Bildn. Zittau, Nauwerk. gr. 12. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Biografie e ritratti di uomini illustri Piceni pubblicate per cura del conte Ant. Hercolani. Fasc. I—IV. Forlì. 8. Jedes Heft mit Bildn. 54 c. — Biografie e ritratti di uomini illustri Romagnuoli pubbl. p. c. del c. Ant. Hercolani. Fasc. 25—28. Forlì. 8. Jedes Heft mit Bildn. 54 c. — Histoire du pape Grégoire VII et de son siècle, d'après les monumens originaux. Par J. Voigt. Trad. de l'allemand, augm.

Digitized by Google

d'une introduction, de notes histor. et de pièces justificatives, par M. l'abbé Jager. T. I. Paris. gr. 8. (2 Vol. 12 Fr.) — Nouv. Dictionnaire biographique, universel et historique des personnages célèbres de tous les siècles et de tous les pays. Nouvelle édit., revue et augmentée. Par E. C. P***. 2 Vol. Paris. 39½ Bog. gr. 8. u. 34 Taf. Bildnisse. — Rezmuida Noticia da vida de D. Nuno Caetano Alvares Pereira de Mello, sexto duque de Cadaval. Paris. 6½ Bog. gr. 8.

3113. IV. *Philologie.* Crabb, neue prakt. Engl. Grammatik. 6te Aufl. Frankf. a. M., F. Wilmans. gr. 12. ¾ Thlr. — Feller, Exercices on the Genius of the English Language. Ein Uebungsb. für höh. Schulkl. Lpzg., Baumgärtner. gr. 12. ¾ Thlr. — Heinrich, gründl. Anweisg. zur richt. Interpunction der deutschen Sätze. Kitzingen, Gundelach. 8. ⅔ Thlr. — Q. Horatius Flaccus, rec. Io. Casp. Orellius. Additis est familiaris interpret. Edit. minor. Vol. I. Zürich, Orell, F. u. Co. 8. 1 Thlr. — Horn, Grammatik der neuhochdeutschen Sprache auf histor. u. logischer Grundlage. Königsberg, Unzer. gr. 8. ⅔ Thlr. — Kokeu, Lehrbuch der Latein. Sprache. 1te Stufe. Holzminden, Erdmann. 8. ⅔ Thlr. — Nork, etymolog. Handwörterbuch der Latein. Sprache. 1r Thl. A—I. Lpzg., Kummer. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Peucker, französ. Trichter. 3e Aufl. Bresl., Verlags-C. S. ⅓ Thlr. — Platon's Gorgias. Uebersetzt von G. Schultheß. Von neuem durchgesehen u. bearb. Zürich, Orell, F. u. Co. 12. ⅓ Thlr. — Ramtner, der Examinator in der deutschen Sprache. Mit e. Vorworte von Nösselt. Breslau, Hentze. gr. 8. ⅔ Thlr. — W. F. Salzmann, kurgef. Verdeutschungs-Wörterbuch. 5e Aufl. Kitzingen, Gundelach. 8. 1 Thlr. — Schmidt, neues vollständ. Französisch-Neugriech.-Deutsches Handwörterbuch. Lpzg., Kummer. gr. 12. 3⅓ Thlr. — Schmitthenner, kurzes deutsches Wörterbuch f. Etymologie, Synonymik u. Orthographie. 2e Aufl. Darmstadt, Jonghaus. gr. 8. 2 Thlr. — Schneider, akadem. Vorlesungen üb. griech. Grammatik. 1e Reihe. Breslau, Gosohorsky. gr. 8. 1 Thlr. — Lucullo, ossia il secondo de' primi due libri accademici di M. T. Cicerone. Volgarizzamento della c. Teresa Carniani Malvezzi. Bologna. 8. 1 Lir. 60 c. — Saggio storico della vita di Epicarmo, coi frammenti delle di lui opere, raccolti ed illustrati da Luigi Tiritto. Palermo. 144 S. 8. — Arneth, Synopsis numerum antiquorum qui in Museo Caesareo Vindobonensi adservantur. I. Numi Graeci. Wien, Rohrmann. gr. 4. 2 Thlr. — Bernhardt, Elementarbuch der deutschen Sprache. 2e Aufl. Cobleuz, Hölscher. 8. ⅔ Thlr. — La Georgica e l'Encide di Virgilio volgarizzate in ottava rima da Lorenzo Mancini. 2 Vol. Florenz. gr. 8. — Ceuni intorno alla Natalia degli Antichi, scritti dal nobile Arrigo Bocchi. Venedig. 8. 2 Lir. 61 c. — Ceuno sugli scavi operati nella Nubia, e catalogo degli oggetti ritrovati dal dr. G. Ferlini. Bologna. 8. Mit 1 Kpfr. — Bibliothèque anglo-saxonne. Par Francisque Michel. (T. II.) Paris. 11 Bog. gr. 8. 15 Fr. — Prosas selectas, ou Escolha dos melhores logares dos auctores portugues antiguos e modernos; ordenada e correcta por José da Fonseca. Paris. gr. 12. 4½ Fr.

3114. V. *Jurisprudenz.* Corpus juris canonici edid. Richter. Fasc. VIII. Decretum Gregorii IX. cont. Lpzg., Köhler u. Tauchnitz jun. gr. 4. 1 Thlr. — Gapan, Abh. üb. d. gesetzmäß. Befried. concurrir. Gläubiger aufser u. bei d. Concurs-Verhandl. 1r Bd. Grätz, Damian u. S. gr. 8. 1 Thlr. — Leitfaden z. Kenntniß der Justizverwaltung in dem Großherzogthum Hessen etc. Darmstadt, Heyer'a HB. 8. ⅓ Thlr. — Mühlenbruch, Lehrbuch des Pandekten-Rechts. 2e Aufl. 3 Thle. Halle, Schwetschke u. S. gr. 8. 4 Thlr. — Collezione delle scelte consultazioni forensi di Giand. Romagnosi. Con note (di G. A. Castelli.) Fasc. 4—7. Mailand. gr. 8. Jedes Heft 1 Lir. 74 c. (Wird aus 5 Vol. oder 20 monatl. Heften bestehen.) — Dizionario legale (di Pasquale Liberatore). Supplemento. gr. 4. 4 Lir. 46 c. — Giurisprudenza dell' eccell. r. Senato di Genova. Compilata dall'avv. Nic. Gervasoni. Vol. VIII. fasc. 8. (Auno 1832.) Vol. IX. fasc. 1—3. (Auno 1833). Genua. gr. 4. Jedes Heft 2 Lir. 50 c. — Del contratto di donazione secondo il codice civile univ. austriaco. Opuscolo di P. Barinetti. Pavia. 8. 1 Lir. 52 c. — Röder, Grundzüge der Politik des Rechts. 1r Thl. Darmstadt, Heyer's HB. gr. 8. 2 Thlr. — Procès des passagers du Carlo-Alberto et des prévenus des troubles du 30 avril 1832, à Marseille et à Toulon, devant la cour de Montbrison. 2e édit., seule autorisée et avouée. 2 Vol. Lyon, 43½ Bog. gr. 8. u. 1 Fac-simile.

3115. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Christlieb, die gegenwärt. Verfassungs- u. Verwaltungsnormen im Königr. Bayern. 6te Lief. Inhalts-Register. Passau, Winkler. gr. 8. ⅓ Thlr. — Hellwitz, die Organisation der Israeliten in Deutschland. Ein Versuch. 3e Aufl. Arnsberg, Ritter. gr. 12. ⅓ Thlr. — Kraus, Staatswirthschaft. Herausg. von v. Auerswald. 5 Thle. N. unveränd., wohlfeilere Ausgabe. Breslau, Schletter. 8. 3 Thlr. — Nüsch, über die Rottenburger-Tübinger Privat-, Wittwen- und Waisen-Pensions-Anstalt. Ulm, Nübling. gr. 8. ⅓ Thlr. — Schmidt, über die Zustände der Verarmung in Deutschland. Zittau, Nauwerck. gr. 8. 1⅓ Thlr. — 3116. VII. *Naturwissenschaften.* Oesterreich. naturhist. Bilder-Conversations-Lexikon. Lief. 33—36. Mit illum. Abbild. Wien (Kummer in Lpzg.) gr. 4. 2⅓ Thlr. — Bujack, Natargesch. des Elchwildes oder Elens. Königsbg., Gräfe u. U. 8. ⅓ Thlr. — Ders., Naturgeschichte der höheren Thiere, mit besond. Berücksichtigung der Fauna Prussica. Mit 2 K. Ebend. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Naumann's Naturgeschichte der Vögel Deutschlands. IXr Bd. 2s Heft. Lpzg., E. Fleischer. gr. 8. 2½ Thlr. — Das Pflanzenreich in tabell. Uebersicht. Nach Linné's System geordnet. Mit viel. Abbild. Weimar, L. Ind. C. Imp.-Fol. ⅔ Thlr. — Rees, Anleitung zur chemischen Untersuchung des Bluts und Harns. Lpzg., Wunder. 8. 1 Thlr. — Storia naturale dei Vegetabili, dei sign. A. de Candolle, E. Spach e de Brebisson. T. I. introduzione allo studio della botanica, del sign. A. de Candolle. Prima versione ital. (verbessert u. vermehrt aus Lindley's, Kieser's, Mirbel's etc. Werken.) Fasc. 1. Livorno. 8. 11 S. 84 c.; illum. 1 Lir. 12 c. (Das Gauze wird 8 Tomi umfassen.) — Trattato delle cose naturali e dei loro ordini conservatori. Del dr. G. Brugnatelli. Vol. II. III. Pavia. 8. Mit Kpfrn. Alle 3 Vol. 7 Lir. 69 c. — Observations anatomiques sur la Sirène. Par Maur. Rusconi. Pavia. 60 S. 4. — Synoptische Uebersicht der Reptilien. Nach Cuvier's Classification. Mit vielen Abbild. Weimar, L. Ind. C. Imp.-Fol. 1 Thlr. — Desgl. der Fische. Ebend. Imp.-Fol. ⅔ Thlr. — Valt, Hdbch. der Naturgeschichte. Beaudrée's Handb. Lahrmaltalen etc. 3r Thl. Zoologie. Regensburg, Reitmayr. gr. 8. ⅔ Thlr.

3117. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Ab Ammon, de physiologia tenotomia experimentis illustrata. Commentatio chirurgica. Dresden, Walther. gr. 4. ⅓ Thlr. — Arnold, die Erscheinungen und Gesetze des lebenden menschl. Körpers. II. 2. Patholog. Physiologie d. Menschen. II. 1. Zürich, Orell, F. u. Co. gr. 8. 3 Thlr. — Ed. Gräfe, Cholera-Diät-Zettel. Berlin, Zesch. gr. 8. 1/10 Thlr. — Gueterbock, de pure et granulatione. Commentatio physiologica. Acced. tab. aenea. Berolini, Dalmsche B. gr. 4. ⅓ Thlr. — Handb. zur Erkenntniß u. Heilung der Kinderkrankheiten. 2 Bde. 4e Aufl. Frankf. a. M., F. Wilmans. gr. 8. 2½ Thlr. — Lode, de talipede varo et curvaturis manus talipomanus dictis. Berlin, Foerstner. gr. 4. ⅓ Thlr. — Metz, das sicherste Mittel zur Ausrott. der a. g. Cholera asiatica. Ein Seudschreib. an Aerzte etc. Darmstadt, Heyer's HB. gr. 12. ⅓ Thlr. — Intorno alla Gangrena secca, riflessioni crit. del dr. L. Pacini. Pisa. gr. 8. 56 c. — Osservazioni chirurgiche raccolte nella clinica e pratica (zu Pisa) del dr. Giorgio Regnoli, dai dr. Andr. Nanni e Giral. Regnoli. Pisa. 8. Mit 1 Taf. 2 Lir. 24 c. — Statistica medica di Milano, e statistica del cholera-morbus asiatico dell' auno 1836 (esclusa il militare.) Di Gius. Ferrario. Mailand. 184 S. 8. Mit 2 Tab. — Sulla identità di essenza delle cosi dette febbre puerperale, miliare nervosa, lentaner-

Hierzu eine Beilage.

Digitized by Google

vosa, nosocomiale, putrida biliosa e di varie altre col tifo petecchiale, con cui debbano formare una sola specie nosologica; memoria terza del prof. Vinc. Ottaviani. Bologna. 8. — Osservazioni teorico-pratiche sulla virtu antiflogistica della China, di Maur. Reviglio. Turin. 8. 1 Lir. 25 c. — Patogenia dell' Idrope, di Mich. Borgialli. Ivrea. 8. 2 Lir. 25 c. — Saggio di fisiognomonia e patognomonia, ossia dei mezzi di conoscere le interne facoltà e le malattie degli uomini dalle loro esterne apparenze. Del dr. Polli Giovanni. Con 16 tavole. Mailand. 8. u. 4 Taf. 7 Lir. — Il Candidato all' esame pubblico di chirurgia, discorsi di L. nobile Fanzago. Padua. 8. 3 Liv. 4 c. — Surlngar, Isagoge in doctrinam morborum chronicorum. Pars I. Amsterdam, Sülpke. gr. 8. 1½ Thlr. — Wahrhold, Volksblätter f. homöopath. Heilverfahren. 3r Bd. Lpzg., Schumann. gr. 8. 1½ Thlr. — Etudes histor. et crit. sur la vie et la doctrine d'Hippocrate, et sur l'état de la médecine avant lui. Par M. S. Houdart. Paris. gr. 8. 7½ Fr.

3118. IX. *Geographie.* Broumne, Gemälde von Nord-Amerika in allen Beziehungen. I. 1. Mit 6 Taf. Abbild. Stuttg., Scheible. gr. 8. ⅓ Thlr. — Duus, topograph.-histor. Darstellung der Halbinsel Sundewitt. Ein Versuch. Schleswig. (Aue in Altona.) 8. ⅔ Thlr. — Hoffmann, Europa u. s. Bewohner. V. 2: Das Königreich Grofsbritannien. Von Zimmermann. Stuttg. (Lit. Comt.) gr. 8. 2 Thlr. — Hösch, Leitfaden zum ersten Unterricht in der Kenntnifs des Vaterlandes. Mit 4 lith. Kärtchen. Arnsberg, Ritter. 8. ⅙ Thlr. — King, tabellarisch-statistische Uebersicht aller Länder. Riga (Götschel). gr. 4. ⅓ Thlr. — Guida pei monti della Brianza e per le terre circonvicine. (Di Ign. Cantù.) Con carta topografica. Mailand. 16. 3 Lir. 48 c. — Memorie scelte di geografia, viaggi e costumi. T. I. Ia serie. Fasc. 1. 2. Bologna. 8. 2 Tomi 10 Lir. 76 c. (Meist Mittheilungen aus ausländ. Werken.) — v. Stramberg, das Moselthal zwischen Zell u. Konz, mit Städten, Ortschaften, Ritterburgen. Coblenz, Hölscher. gr. 8. 2½ Thlr. — Nouv. Dictionnaire complet, géographique, statistique, topographique, administratif, judiciaire etc. de la France et de ses colonies. Par Briand-de-Verzé. 3e édit., revue, corrigée et augmentée, etc. par Warin-Thierry. Cah. 1—3. Paris. 15 Bog. gr. 8. (Das Ganze wird aus 70 Lief., jede von 16 Druckseiten mit 3 Spalten, bestehen. Die Lief. kostet 20 c.) — Voyages, relations et mémoires originaux p. servir à l'Histoire de la découverte de l'Amérique. Publiés pour la 1ère fois en français par H. Ternaux-Compans. (T. IV.) Relation véridique de la conquête du Pérou et de la province du Cuzco, nommée Nouvelle-Castille, par François Xérès. Paris. gr. 8. 6 Fr. — (T. V.) Histoire véritable d'un voyage curieux fait par Ulric Schmidel de Straubing. Paris. gr. 8. 7 Fr. — (T. VI.) Commentaires d'Alvar Nunez, cabeça de vaga adelantade, et gouverneur du Rio de la Plata. Paris. gr. 8. 14 Fr.

3119. X. *Mathematik.* Berliner astronomisches Jahrbuch für 1839. Herausg. von Encke. Berlin, Dümmler. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Schmidt, Raumlehre f. Schulen. Ir Thl.: 1r Anfangscursus. Die Wurzeln und Stammräume. I. 1. Berlin, Dümmler. gr. 8. ⅓ Thlr. — Weber, Lehrbuch der Elementar-Mathematik. 2r Cursus. Mit 4 lith. Taf. Schwerin; Berlin, Plahn'sche B. gr. 8. 1½ Thlr.

3120. XI. *Kriegswissenschaften.* Rothstein, Anleit. z. militair. Aufnehmen, als Mittel Terrain-Kenntnifs zu erlangen. Magdebg., Fabricius. gr. 12. 1 Thlr. — Cours élémentaire d'art et d'histoire militaires. Par J. Rocquancourt. T. III. Paris. gr. 8. mit 11 pl. 9 Fr. — Instruction sur la reconnaissance des rivières. 2e édit., fort augmentée. Paris. 2½ Bog. gr. 8. u. 1 pl.

3121. XII. *Pädagogik.* Arnold, Pädagogik, od. Erziehungs- u. Unterrichts-Lehre nach d. Anford. der Gegenwart. Königsberg i. N. M., Windolff u. S. 8. 1½ Thlr. — Bürckner, 206 Vorlegeblätter zum Rechnen, nebst Auflösungen. Brieg, Schwartz. 8. 1 Thlr. — Caroline et sa mère. Conte moral à l'us. des jeunes Demoiselles. Par Mlle. B.....d. Lpzg., Michelsen. gr. 12. ½ Thlr. — Friedemann, Paränesen f. studirende Jünglinge. 1r Bd. 2te vielfach vermehrte Aufl. Braunschweig, Meyer aen. 8. 1½ Thlr. — Pädagog. Hand- u. Taschen-Bibliothek. II. 18. 19: Geschichtsblicke von Wander. 5a u. 6s Bdchen. Neifse, Hennings. 8. ⅔ Thlr. — Der Jugend-Lehrer, herausg. von einem Verein von Pädagogen und Jugendfreunden. I. 1. Brieg, Schwartz. gr. 4. ⅔ Thlr. — Mörbel, die Hussitenkrone, od. Wanderungen durch die Hauptstädte Europa's. Erzähl. f. d. reifere Jugend. Ebend. gr. 12. ⅔ Thlr. — Müller, das Grofsherzogthum Hessen in geschichtl. u. geograph. Hinsicht, f. Schule u. Haus. Darmstadt, Heyer's HB. 8. ⅓ Thlr. — Recueil de lettres à l'us. des jeunes Dames. Riga (Götschel), gr. 8. 1 Thlr. — Giannetto. Opera che ottenne dalla società fiorentina dell' istruzione elementare il premio promesso all' autore del più bel libro di lettura morale ad uso de' fanciulli. Di L. A. Parravicini. Vol. I. II. Como. 16. 3 Lir. 95 c. (Es erscheint noch ein 3tes Bdchn.) — Ries u. Herrmann, systemat. Zusammenstellung der sämmtl. Elementarschulen im Grofsherzogthum Hessen. Darmstadt, Heyer's HB. gr. 8. 1½ Thlr. — Rothenberg, Rechenbuch f. Elementarschüler, mit den Auflösungen. Sondershausen, Eupel. 8. ⅓ Thlr. — Schreibschule, von Lehrern des Schreibunterrichts. 5—10s Heft. Guben u. Cottbus, Meyer. qu. 4. ⅓ Thlr. — Seul, gymnastische Uebungen, Spiele u. Lieder f. höhere Schulen. Neue verm. Ausg. Coblenz, Hölscher. 32. ⅓ Thlr. — Steeger, prakt. Anweisung für den Unterricht in der Anfertigung von Aufsätzen, mit vielen Aufgaben etc. Königsberg, Unzer. 8. ⅔ Thlr. — Wandfibel, gearbeitet u. herausg. von e. Lehrervereine. 2e Aufl. Sondershausen, Eupel. gr. Fol. ⅔ Thlr. — Weicker, 2-, 3- u. 4stimmige Gesänge in Ziffern. f. 1. Darmstadt, Heyer's HB. 8. ⅙ Thlr. — Société de l'enseignement catholique. Le Correspondant des écoles catholiques. Vol. I. No. 1. Juillet 1837. Paris. 1½ Bog. gr. 8. Der Jahrg. 10 Fr. (Erscheint alle Monat, Aug. u. Septbr. ausgenommen.)

3122. XIII. *Gewerbskunde.* Trattato generale di commercio. Da F. Garello. Genua. 8. 8 Lir. — Bornhart's prakt.-mercantilischer Briefsteller. 2e Aufl. Regensbg., Reitmayr. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Klaus, prakt. Handbuch der Chaussee- u. Eisenbahn-Baukunst. 2 Bde. Mit Abbild. Erfurt, Müller. 8. 2 Thlr. — Michaut, Erfahrungen bei Anlegung eines flachen Lehmdaches. Berlin, Förstner. gr. 12. ⅓ Thlr.

3123. XIV. *Landwirthschaft.* Beyer, Mittheilungen f. Landwirthe. 1s Heft. Lpzg., Müller. 8. ⅓ Thlr. — Krit. Blätter f. Forst- u. Jagdwissenschaft. Herausg. vom OFR. Pfeil. XI. 2. Lpzg., Baumgärtner. gr. 8. 1⅓ Thlr. — v. Frankenstein, tabellar. Grundrifs der Agriculturchemie u. Agronomie. I. 1. Grätz, Kienreich. gr. 4. ⅓ Thlr. — Kolbe, der unterweisende Dorfgärtner. Eisleben, Reichardt. 8. ⅔ Thlr. — Menzel, Beschreibung und Zeichnung eines wohlfeilen und bequemen Badeapparates. Lyck. (Gräfe u. U. in Königsberg.) gr. 8. ⅔ Thlr. — Notizie storico istruttive intorno la introduzione, la moltiplicazione, la coltura del gelso delle isole Filippine e li suoi effetti nel producimento della seta. Del dr. J. Lomeni. Mailand. 8. 1 Lir. 74 c. — Nozioni teorico-pratiche sulla irrigazione. Di C. Ginaeppe. Ebend. 8. Mit Kpfrn. 2 Lir. 17 c. — Del Mal del segno, calcinaccio o moscardino, mallattia che affligge i bachi da seta, e sul modo di liberarne le bigattaie anche le più infestate. Opera del dr. Ag. Bassi. 2a ediz. riveduta, corretta ed accresciuta. Mailand. gr. 8. 5 Lir. 22 c. — Anhang hiezu. 2e Aufl. Ebend. gr. 8. 2 Lir. 61 c. — Thoms, Unentbehrliches f. Wagen- u. Pferdebesitzer. (Ulm, Nübling.) Versiegelt ⅓ Thlr. — Traité gén. des eaux et forêts, chasses et pêches. Ie partie. Recueil chronolog. des règlemens forestiers. Ouvrage publié jusqu'en 1829 inclus, par M. Baudrillart, et continué depuis cette époque

Digitized by Google

par M. P. C. Herbin de Halle. 17e livr. Année 1837. 1er sem. Paris. gr. 4. 6 Fr.

3124. XV. *Schöne Literatur.* Abrahams a St. Clara sämmtl. Werke. 11r Bd.: Abrahamisches Gehab dich wohl! Passau, Winkler. gr. 12. ⅓ Thlr. — Aurora. Taschenbuch f. d. J. 1838. Herausg. v. Seidl. Mit 7 K. Wien (Liebeskind in Lpzg.) 16. 2½ Thlr. — de Balzac, die alte Jungfer. Aus d. Franz. Breslau, Leuckart. 8. 1½ Thlr. — Gfn. v. Blessington, die Opfer der Gesellschaft. Aus d. Engl. übers. In 3 Bden. Lpzg., Kirchner u. Sch. 8. 3⅓ Thlr. — Blutrosen. Schauer-Erzählungen frei nach d. Franz. des E. Sue, Dumas, Balzac, Hugo u. A. 2 Thle. Breslau, Verlags-C. 8. 2½ Thlr. — Brinckmeier, Novellen u. Erzählungen. Braunschwg., Meyer sen. 8. 1½ Thlr. — Carlo, die Bärenhöhle. Erzählungen. Breslau, Verlags-C. 8. 1½ Thlr. — Clemens, das entschleierte Bild zu Sais. Drei Blicke in die Tiefe. Hamburg, Hoffmann u. C. 8. 1⅓ Thlr. — Hundert Fabeln nach Lafontaine, mit 100 Bildern. Lief. 1. Lpzg., G. Wigand. gr. 8. ⅓ Thlr. — Der Freund des schönen Geschlechtes. Taschenbuch. a. 1838. Mit 6 K. u. 6 Modebild. Wien (Liebeskind in Lpzg.) kl. 16. 1½ Thlr. — Gentzel, Federzeichnungen. Gesammelte Erzählungen. 2 Bde. Berlin, Plahn'sche B. gr. 12. 2½ Thlr. — Glasbrenner, Taschenbuch f. ernste u. heitere Poesie. 4s Bdchen. Ebend. 24. ⅓ Thlr. — Immergrün. Taschenb. f. d. J. 1838. Mit 8 K. Wien, Haas. 16. 2⅔ Thlr. — De Kock, der verloren gegangene Ehemann. Die Männer Jagd. Erzählg. von Gonzalez. Breslau, Leuckart. 8. 1½ Thlr. — Lionel Wakefield. Vom Verf. des „Sydenham." Aus d. Engl. übers. In 3 Bdn. Lpzg., Kirchner u. Sch. 8. 3⅓ Thlr. — Meyr, üb. die poetischen Dichtungen unserer Zeit: Platen, Uhland, Rückert etc. Erlangen, Heyder. 8. ⅓ Thlr. — Deutscher Musenalmanach f. d. J. 1838. Herausg. von v. Chamisso u. G. Schwab. Lpzg., Weidmann. 16. 1½ Thlr. — The English Novellist, a collection of Tales by the most celebrated english writers. 1838. Lpzg., Engelmann. gr. 8. 1½ Thlr. — Raimund's sämmtliche Werke. Herausg. von J. N. Vogl. 4r Thl. mit Bildn. Wien, Rohrmann u. Sch. 8. 1½ Thlr. — Répertoire du Théatre français à Berlin. No. 173. Un mariage sous l'empire, par MM. Anecelot et Duport. Berlin, Schlesinger. gr. 8. ⅓ Thlr. — No. 174. Une position délicate, par MM. Leonce et de Bernhard. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Igilda di Brivio, storia del secolo 1500 narrata da Bassano Finoli. 4 Vol. Mailand. 16. 6 Lir. — Lettera al r. p. G. Riuz (di Andrea Belli sul Tasso.) Rom. 20 S. 8. — Liriche di G. Borghi. Palermo. 3 Lir. 83 c. — Prose e poesie inedite o rare di Italiani viventi. Anno 1837. Vol. I. Bologna. 16. 2 Lir. 42 c. — Prose e versi di Carlo Pepoli. London. 208 S. gr. 16. — Similitudini tratte dalle tre cantiche della Divina Commedia di Dante Alighieri. Fasc. II. ed ultimo. Padua. 16. 87 c. — L'Atenaide. Del n. abate Fr. M. co. Franceschinis udinese. Parte II. Padua. gr. 8. 2 Lir. 61 c. — Opere di Aless. Manzoni in versi e in prosa. Volume unico. Florenz. gr. 8. 25 Lir. — Poesie e Prose scelte di donne italiane del sec. XIX, racc. e pubbl. di G. Vedova. Vol. I. fasc. 2. Mailand. gr. 8. Mit 2 Bildn. 2 Lir. 61 c. — Poesie inedite di Silvio Pellico. 2 Vol. Turin. 8. — Rime scelte di Porti Mantovani raccolte e pubblicate per cura di Ant. Mainardi. T. I. fasc. 1. Mantua. 16. 87 c. — Rogge, Kron und Liebe: König Manfred. Bianka Vanezzi. 2 Tragödien. Schwerin. (Plahn'sche B. in Berlin.) 8. 1⅓ Thlr. — Miss Sedgwicks Erzählungen u. Novellen. 5r u. 6r Bd. Redwood. Eine Erzählung. Lpzg., Köhler. 8. 2½ Thlr. — Silesia. Taschenbuch a. d. J. 1838. Der Unterhaltung geweiht. Brieg, Schwartz. 12. 1⅓ Thlr. — Stieglitz, Mozart's Gedächtnifsfeier. Gedicht. München, Franz. gr. 8. ⅓ Thlr. — Teatro Italiano. No. 4. Francesca da Rimini, di Silv. Pellico. Berlin, Schlesinger. gr. 8. ⅓ Thlr. — Tegnér, die Nachtmahlskinder. Aus d. Schwed. von Olof Berg. 3e Aufl. Königsbg., Unzer. 8. ⅓ Thlr. — Das Veilchen, ein Taschenbuch f. 1838. Mit 7 K. u. 6 Modebild. Wien (Liebeskind in Lpzg.) kl. 16. 1½ Thlr. — Vielliebchen. Historisch-romant. Taschenbuch f. 1838. Von v. Tromlitz. Mit 8 Stahlst. Lpzg., Ind.-C. 16. 2½ Thlr. — Vogl, Novellen. Wien, Rohrmann. 8. ⅓ Thlr. — Zeit-naz-bé, ou les Jeux en action. Drame historico-fantastique en 5 actes et 15 tableaux. Trad. du chinois (?) par M. D. S. F. Paris. 4¼ Bog. gr. 8. 3 Fr.

3125. XVI. *Schöne Künste.* Notizie intorno al Foro de' mercanti di Bologna, volg. detto La Mercanzia. (di G. Giordani.) Bologna. 4. 1 Lir. 28 c. — Rappresentazione degli edifizii più cospicui di Pisa in XII tavole incise da Raineri Grassi. Con indice illustrativo. Pisa. lang 4. mit 12 Taf. 6 Lir. 72 c. — Sopra alcuni colori che nei secoli XIV e XV furono adoprati per le pitture dell' insigne campo santo di Pisa; del prof. G. Bianchi. Piss. 8. 84 c. — Iconografia italiana degli uomini e delle donne celebri dall'epoca del risorgimento delle scienze e delle arti fino ai nostri giorni. Fasc. II (Isabella Andreini; Barnaba Oriani.) e III (Bartol. Colcone; Tullia d'Aragona.) Mailand. gr. 8. Jedes Heft mit 2 Bildn. 90 c. — Monumenti scelti Borghesiani, illustrati da E. Q. Visconti, nuovamente pubblicati dal dr. G. Labus. Fasc. VI ed ultimo. Mailand. 8. Mit 10 Taf. 6 Lir. 75 c.; Quartausg. 13 Lir. 50 c. — Museo della r. accademia di Mantova, descr. ed illustr. dal dr. Gio. Labus. Vol. III, fasc. 13. Mantua. gr. 8. mit 4 Taf. 1 Lir. 74 c. — Le Opere del pittore e plasticatore Gaudenzio Ferrari, disegn. ed incise da Silv. Pianazzi; dirette e descritte da Gaud. Bordiga. Fasc. VI—VIII. Mailand. 4. Jedes Heft 5 Lir. — Album di scelti costumi lombardi, ossiano cento disegni caratteristici tratti dal vero dal pittore Giov. Locarno. Fasc. I. Mailand. 4 Bl. Fol. 1 Lir. 74 c. — Arti belle dei Veneziani, memoria del cav. Gius. Parma. Padua. 8. Mit 2 Taf. 1 Lir. 30 c. — Descrizione storica ed artistica di Pisa e de' suoi contorni, con XXII tavole in rame per cura dell' incisore Ranieri Grassi. Parte artistica, sezione prima. Pisa. 12. — Divertimento architettonico sulla convenienza di adottare o di escludere i Medaglioni o Dentilli nei frontispizzi. Del cav. C. Amati. Mailand. 8. 87 c. — Grohmann, Ideen-Magazin f. Architecten, Künstler u. Handwerker. N. Aufl. III. 3. Lpzg., Baumgärtner. gr. 4. ⅓ Thlr. — Thénot, vollst. Anweisung zur Aquarellmalerei und zum Tuschen. Mit vielen color. Vorbildern. 1s Heft. Lpzg., Kirchner u. S. gr. 8. 1⅓ Thlr.

3126. XVII. *Vermischte Schriften.* Miscellanee del. cav. Felice Romani, tratte dalla „Gazzetta piemontese". Vol. I. Turin. 8. 5 Lir. — Opere di Giovanni Rosini. Vol. IV. (Prose sulla lingua ital.) e V. (Saggi.) Pisa. 8. Jeder Vol. 4 Lir. 50 c. — Prose e poesie di Luigi Carrer. Vol. I. Venedig. 24. 2 Liv. 61 c. (Enthält zum Theil schon früher Gedrucktes. Das Ganze wird aus 4 Vol. bestehen.) — Iscrizioni di Pietro Contrucci. Pistoja. gr. 8. 8 Lir. 40 c. — Opere edite e postume di Jacopo Vittorelli, ed elogio oratorio-storico del medesimo. Fasc. I. II. Padua. 8. Jedes Heft 1 Lir. 39 c. — Opuscoli varii di Pier-Aless. Paravia, raccolti ed emendati dall' autore. Turin. 16. — Ansiedlungen in den Urwäldern von Canada. Aus dem Engl. von Dr. Wiese. 2e Abthl. Mit vielen Abbild. Lpzg., Baumgärtner. gr. 12. ⅔ Thlr. — Vollständ. Zins-, Besoldungs-, Handels-, Bestands-, Liedlohns-, u. Wirthschafts-Raten-Rechnungsbuch. Ulm, Nübling. gr. 8. ⅙ Thlr. — Verhandlungen der Gesellsch. des vaterländischen Museums in Böhmen in der 15ten Versamml. am 5. April 1837. Prag (Calve). gr. 8. ⅓ Thlr. — Annales de la société d'émulation des Vosges. T. III. 1er cah. Epinal. 17¼ Bog. gr. 8. — Mémoires de l'académie d'Arras. Séance publique du 28 août 1836. Arras. 13⅜ Bog. gr. 8. — Mémoires de l'académie des sciences, etc. du département de la Somme. Amiens. 21½ Bog. gr. 8. u. 3 Tabellen.

Redacteur: Dr. *Karl Büchner.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Digitized by Google

Literarische Zeitung.

1837. № 42.

(Ausgegeben Berlin den 11. October 1837.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1837 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

BIBLIOTHEQUE ROYALE

Mich. Beer u. Immermann.

3127. *Michael Beer's Briefwechsel.* Herausgegeben von *Eduard von Schenk.* Leipzig, Brockhaus. 1837. VI u. 281 S. gr. 8. 1½ Thlr. — Die Bekanntmachung des Briefwechsels zwischen gelehrten Freunden ist für die Literatur in mehrfacher Hinsicht von Bedeutung und verdient darum durch die Theilnahme des Publikums vorzugsweise befördert zu werden. Denn Was man auch immer von der Objectivität der Wissenschaft sagen mag, wie es sich in derselben lediglich um den Anbau des Faches handelt, ohne dafs dabei die Persönlichkeit des Autors irgend in Betracht kommt, so scheint hierbei übersehen zu werden, dafs die Resultate gelehrter Bestrebungen nicht das ausschliefslich Wichtige sind, sondern dafs die Methode der Forschung, die in einem abgeschlossenen didaktischen Werke selten zu Tage liegt, ebenfalls höchst bedeutsam für die weitere Anregung und von hohem Interesse bleibt, wenn wir auch nicht mit jenem genialen Denker behaupten wollen, dafs für den Menschen der Weg zur Wahrheit wichtiger als die Wahrheit selber sey. In solchen vertraulichen Mittheilungen sehen wir gleichsam die Genesis des wissenschaftlichen Gedankens vor uns, seine Entstehung und Erstarkung zur wahrhaften Erkenntnifs, und indem er von mehreren Seiten besprochen und beleuchtet wird, erhält er sowohl an sich gröfsere Bestimmtheit und Präcision als auch für die subjective Auffassung mehr Klarheit und Eindringlichkeit. Kein geringeres Interesse nehmen solche Briefe in Anspruch, welche die Kunst überhaupt und namentlich die Poesie zum Gegenstande haben. Denn das Werk der Kunst ist nie und nirgends so in sich bestimmt u. begrenzt, dafs Genufs u. Beurtheilung unmittelbar mit der Anschauung gegeben sind, weil zu dessen Hervorbringung ein Zusammenwirken so vieler Kräfte erfordert wird, dafs die Kenntnifs der Individualität des Künstlers, der ganzen Richtung seines Geistes, das Verständnifs wenn auch nicht bedingt doch wesentlich erleichtert. Was in dieser Beziehung der Briefwechsel zwischen Schiller u. Goethe geleistet, ist bekannt, und zwar haben die Briefe jenes nur um so mehr Nutzen gestiftet, je freier u. vielseitiger Schiller sich auszusprechen pflegte, während bei Goethe im Allgemeinen die gröfsere Verschlossenheit u. ceremonielle Zurückhaltung keinen freien Erguls der so reichbegabten Genialität zuläfst. Was nun die Sammlung von Briefen näher betrifft, die wir hier vor uns haben, so sind sie zuvörderst als ein sehr schätzbares Denkmal der Freundschaft zweier Dichter zu betrachten, die beide mit rüstiger Kraft einem schönen Ziele nachstrebten. Mit Ausnahme zweier Briefe an Eduard v. Schenk, sind die übrigen sämmtlich an Immermann gerichtet, dessen Antwortschreiben eine werthvolle Hälfte des Buches ausmachen. Der reiche Inhalt der gegenseitigen Mittheilungen läfst sich in Kürze nicht ganz bezeichnen, doch beziehen sie sich der Natur der Sache nach meist auf das Theater, für welches in beiden Dichtern ein besonderer Beruf und Vorliebe nicht zu verkennen ist. Bei einem Talent, das schon in der Entfaltung erlosch, bevor es durch die Zeit und allseitige Uebung völlig erstarken u. zum Gipfel genialen Strebens gelangen konnte, wird die Kritik ungerecht, wenn sie mit Verkennung der wirklich erworbenen Verdienste, nur auf Das hinweist, was zur völligen Vollendung noch gebricht. Die vorhandenen Leistungen nach ihrem wahren Gesichtspunkt aufzufassen u. zu würdigen, ist allein angemessen. Und in dieser Hinsicht ist es wol allgemein anerkannt, dafs in den mannichfaltigen Erzeugnissen der Beer'schen Muse poetischer Sinn, Fülle der Phantasie u. ein seltener Reichthum trefflicher Gedanken durchgängig herrschen, so wie ein gleichmäfsiger Fortschritt zum Bessern u. Gediegenern, der sich durch Vergleichung der spätern Werke mit den frühern unverkennbar ergiebt. Soviel Schätzbares auch schon der Paria und andere Dramen enthalten, so ist doch im Struensee eine Stufe erklommen, welche von dramatischer Vollendung nur wenig absteht. Stünden die Zeitverhältnisse, denen das Stück angehört, den unsrigen nicht so nah, dafs äufserliche Rücksichten seine Aufführung mehrfach hemmten, so würde sich diese Tragödie gewifs auf den vorzüglichsten Bühnen Deutschlands dauernd behauptet haben, zumal sie mit den wesentlichen Vorzügen der festen Charakterzeichnung u. ausgezeichneten Versification tragischen Effekt verbindet, der durch die unläugbar bedeutende Bühnenkenntnifs des Autors erhöht wird. Sehr interessant u. lehrreich ist besonders, was über dieses Stück in mehreren der hier mitgetheilten Briefe gesagt wird. Was die Lectüre dieser Briefsammlung genufsreich macht, ist die Ungezwungenheit u. klare Einfachheit der Schreibart, verbunden mit durchgängiger Correctheit der Diction, worin sich die äufserst liebenswürdige Gemüthlichkeit des Dichters und seine feine Weltbildung abspiegeln. Möge denn dies schätzbare Werk sich der wohlwollendsten Aufnahme erfreuen. Dr. *R—g.*

II. Theologie.

3128. *Das Konventikelwesen im Verhältnifs zur Religion und Sittlichkeit, zur Kirche und zum Staat*, geprüft von *Johann Friedrich Prahl*, Lehrer an der Domschule zu Güstrow. Güstrow, Opitz u. Frege. 1837. 6½ Bog. gr. 8. ⅔ Thlr. — Der auf dem Titel genannte Gegenstand empfängt hier eine gründliche unparteiische Würdigung. Der Verf. verkennt weder den guten Grund, aus welchem die Konventikel bei ihrer ersten Entstehung hervorgegangen sind und zum Theil noch hervorgehen, noch die heilsamen Wirkungen, welche dieselben für Erweckung des religiösen Sinnes unter Umständen haben können, wie er auf der andern Seite auch nicht das Verwerfliche, was ihren Quellen oft beigemischt ist, und das Nachtheilige, was sie oft gleichfalls zur Folge haben, übersieht und verschweigt. An und für sich hält er sie daher nicht für etwas Unerlaubtes; will sie gänzlich und unbedingt nicht unterdrückt wissen, weder von Seiten des Staats noch der Kirche, doch erscheinen sie ihm, weil mehr geeignet für Erregung, als ruhige und sichere Leitung des religiösen Lebens, in unserer gährungsvollen Zeit nicht heilsam, wenigstens nicht wünschenswerth, weshalb er zugleich seine Rathschläge, wie ihnen von Seiten der Kirche vorgebeugt werden könne, hinzugefügt. Sowol dem, was er hierüber sagt, wie allem Uebrigen in der Schrift wird der Hauptsache nach der vorurtheilsfreie, weder die Ansprüche des religiösen Lebens verkennende noch von einseitigem Parteiinteresse befangene Leser nur beistimmen können.

Digitized by Google

— Angehängt sind die neuesten Preufsischen, Mecklenburg-Schwerin'schen und Baierischen Verordnungen über den genannten Gegenstand. *L. O.*

3129. *J. Samuel Frey*, von Geburt ein deutscher Israelit, der in England zum Christenthum übergetreten, giebt jetzt in Nordamerika eine zunächst für seine ehemaligen Glaubensgenossen bestimmte religiöse Zeitschrift heraus: *The jewish Intelligencer.* A monthly publication. New-York 1837. In einem der letzten Hefte sucht er darzuthun, dafs die nordamerikanischen Indianer nichts Anders als die Abkömmlinge der vielgesuchten zehn Stämme Israels seyen. (W. Z.)

3130. *Theologische Studien u. Kritiken*, herausg. von *Ullmann* u. *Umbreit.* (s. Nr. 2121.) Jahrg. 1837. 3s Heft enth. Das Leben Jesu von Strauss im Verhältnisse zur Schleiermacher'schen Dignität des Religionsstifters. Von Prof. Alex. Schweizer. — Kritische Studien üb. den Begriff der Gnosis. Zur Antwort auf Prof. Weifse's Kritik (1837. 1s Heft), von Dr. F. C. Baur. — Ueb. die blofs scheinbare genetische Verwandtschaft des Christenthums mit dem Parsismus oder der Zoroastrischen Lichtreligion. Ein apologet. Versuch vom Superint. Meyer zu Sarstedt, mit besonderer Beziehung auf F. Nork Mythen der alten Perser etc. — Goethe u. der König Hiskia üb. das Sterben als einen Act menschlich-persönlicher Selbstständigkeit. Von F. W. C. Umbreit. — Theudas, der Aufrührer, Apstlg. 5, 36. Von Dr. F. Sonntag. — Ueb. den Brief des Barnabas. Ein kritischer Versuch von Dan. Schenkel. — Versuch einer Revision der christl. theologischen Encyklopädik; von Ferd. Fried. Zyro. — Anzeige einiger bedeutenden Erscheinungen auf dem Gebiete der neueren homiletischen Literatur.

3131. Rec. von (Kölle) Betrachtt. üb. das Gebet des Herrn, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 116; von Pustkuchen-Glanzow der Beruf des evangel. Pfarrers, Ebend. Nr. 118; von Rintsch Predigten üb. d. christl. Kirchenjahr Abth. 1., Ebend. Nr. 119; von de Wette kurze Erklärung des Briefes an die Römer, von C. F. A. Fritzsche, Ebend. Nr. 124—126; von Theile zur Biographie Jesu, Ebend. Nr. 127.

III. Geschichte.

3132. *Blicke auf die Literatur des letzten Jahrzehentes zur Kenntnifs Germaniens zwischen Rhein u. Weser mit besonderer Rücksicht auf: Das Land und Volk der Brueterer.* Von *Leopold von Ledebur.* Berlin, 1837. Enslin'sche Buchh. VIII u. 176 S. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Mit Unrecht scheint man in Deutschland noch immer bei jedem Versuche der Darstellung von Begebenheiten, die der neuesten Zeit angehören, zu fürchten, Vorurtheil möchte der Wahrheit Eintrag thun, Partheilichkeit zu laut sich geltend machen. Denn gerade in unserem Vaterlande hat man immer mit der gröfsten Heftigkeit und nicht selten mit vorgefafsten Meinungen über den Anfang des geschichtlichen Lebens der Nationen gestritten. — Bibliotheken sind erwachsen, um die fragmentarische Darstellung des Tacitus über die Zustände der Deutschen zu erläutern; mit seltenem Scharfsinne sehen wir über die Abstammung der Pelasger und Hellenen, über die Keime des alt-römischen Wesens kämpfen; noch haben Zweifel an dem mosaischen Ursprung der Genesis nicht aufgehört, Grund zu öffentlicher Verketzerung zu seyn. — Diese Polemik hat bei an und für sich so schwierigen Studien, alle Wege verrammelt und einen fast undurchdringlichen Wust aufgehäuft, ohne der Sache selbst viel zu nützen; jede neue Untersuchung wird darin verstrickt, ob sie nun harmlos und bescheiden, oder mit der Anmafsung, den gordischen Knoten endlich zu lösen, auftritt. — Herr von Ledebur publicirte vor zehn Jahren sein „Land und Volk der Bructerer", was sich hauptsächlich mit den Sitzen der Nationen im westlichen Deutschland zur Zeit der Römerkriege beschäftigte; die vorliegende Schrift enthält die Schicksale dieser achtungswerthen Forschung; mit auffallender Genauigkeit hat sie unser Autor verfolgt, in den allgemeinsten Lehrbüchern wie in den speciellsten Monographieen, in den umfassendsten Werken bedeutender Gelehrten, wie in den winzigen Hypothesen schülerhafter Localschriftsteller hat er günstige oder ungünstige Erfolge wahrgenommen. — Die Uebersicht über diese Controlle, welcher unser Buch seine Existenz verdankt, bietet bei aller Resignation, mit der sie dem Publikum dargelegt ist, für den Verfasser doch noch viel Tröstliches dar. — Die meisten Befehdungen hat er von Westfalen aus, wo man das Terrain der Schlacht vom Teutoburger Walde oder einzelner Römerstrafsen durch die Kenntnifs der Localitäten bestimmen wollte, dabei aber die Quellen falsch interpretirte, oder übersah; dagegen haben Eichhorn, Philipps etc. die Resultate seiner Forschungen aufgenommen, und wir können Hr. v. L. die Freude nicht verargen, mit der er diese Wirkungen betrachtet. Den prüfenden Sinn will er auch keineswegs verbannt wissen, und wie sehr er von der Möglichkeit einer fortwährenden Erweiterung seiner Studien durchdrungen ist, zeigt er am deutlichsten daran, dafs er unter den 54 hier besprochenen Schriften, aus 11 eigenen, die später erschienen sind, Berichtigungen und Ergänzungen zu dem Werk über die Bructerer mittheilt. — Einiges, was gegen seine Ansichten gesagt ist, hat — und wie wäre es auch anders möglich — der Verfasser dennoch übersehen, so was Lappenberg in der Geschichte von England. Bd. I. S. 92 über die Sitze der Angeln und Werner gegen ihn bemerkt.

3133. Rec. von R. v. L. zur Gesch. der Araber vor Muhamed, von G. Flügel, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 120—123.

IV. Philologie.

3134. *Neues Jahrbuch der Berlinischen Gesellschaft für deutsche Sprache u. Alterthumskunde.* Herausgegeben durch *F. H. von der Hagen.* Bd. II. Heft 2—4. Berlin, Plahn. 1836—1837. gr. 8. (Der Bd. von 4 Heften 2 Thlr.) — Bd. II. Heft 2 enth. Ueb. Goethe's idyllisches Epos Hermann u. Dorothea. Von E. F. Ysenn. — Ueb. die Quelle dieses Epos; von Dems. — Ueb. den deutschen Wortton. Von Zelle. — Deutsche Bildhauerkunst des 12ten u. 13ten Jahrhunderts. Von v. d. Hagen. — Ueb. den Mystiker Heinrich Suso. Von Bormann. — Winsbeke und Winsbekin. Abdruck der Berliner Handschrift. — Bd. II. Heft 3 enth. Ueb. den Ursprung der Siegfriedssage. Von A. Giesebrecht. — Gesetz für die deutsche Rechtschreibung, welches aus der Quantitätlosigkeit der deutschen Sprache folgt. Von Zelle. — Die Winsbekin. Abdruck der Berliner Handschrift. — Erinnerung an Friedr. Schleiermacher. Von E. Bonnell. — Indische Urkunde von Goethe's Ballade: Der Gott und die Bajadere. Von v. d. Hagen. — Die Siegfriedssage in Indien. Von Dems. — Titurel. Unbeschriebene u. unbekannte Handschriften. Von Dems. — Bd. II. Heft 4 enth. Ueb. den Unterricht in der deutschen Sprache auf Gymnasien. Von Bonnell. — Konrad von Weifsenburg, ein bisher unbekannter Mystiker, nebst Proben, aus der Berliner Handschrift. Von Bormann. — Bruder Berthelds Predigten, nebst Proben, aus einer Heidelberger Handschrift. Von Pischon. — Titurel: Berliner Pergament- u. Papierhandschrift. Von v. d. Hagen. — Altes Gedicht vom Hörselberg. Von Zeune. — Ueb. die Deutschheit der Gothischen Bibelübersetzung. Von Löbe. — Zu der Sage vom Schufs des Tell. Von Ideler. — Altdeutsche Baukunst. Von v. d. Hagen.

3135. Etwas Neues über den „Philoktet" des Sophokles (Philoktet—Alcibiades), in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 276.

Digitized by Google

3136. Rec. von Neumann Lehrsaal des Mittelreiches u. Rautenbach üb. Nationalität der Sprachen, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 123; von Rein das röm. Privatrecht, von v. Madai, Ebend. Nr. 128; von Schöpfer Adnotationes critt., von F. Haase, Ebend. Nr. 131. 132; von Martiani Minei Felicis Capellae de Nuptiis Philologiae et Mercurii ed. Kopp, Ebend. Nr. 132. 133; von Ptol. Hephaestionis Nov. Histor. ed. Ronlez, Ebend. Nr. 133; von Synesii Cyrenai Calvitii encomium, Ebend. Nr. 133. 134; von Gratii Falisci et Olympii Nemesiani Carmina Venatica ed. Stern, von Ph. Wagner, Ebend. Erg. Bl. Nr. 65—67; von Apollonios Argonautenzug übers. von Willmann, Ebend. Nr. 67—69; von Lepsius Palaeographie, Ebend. Nr. 69.

V. Jurisprudenz.

3137. *J. Gobleri interpretationem constitutionis criminalis Carolinae ex unica, quae exstat edit. Basil. MDXLIII. et G. Remi Nemesin Carolinum ex altera edit. Herborn. Nassov. CIↃIↃC denuo vulgavit notasque adjecit Jul. Fried. Henr. Abegg*, ph. et j. u. Dr. hujusque in U. E. Vratisl. Prof. publ. ord. Heidelbergae, Mohr. 1837. 16 Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Der unermüdet für seine Wissenschaft thätige Verf. hat sich der äufserst verdienstlichen Arbeit unterzogen, durch eine neue Edition des Gobler diese bisher fast verloren zu nennen gewesene, wichtige Interpretationsquelle der Carolina für die criminalistische Literatur wieder gewonnen zu haben. Und ein glücklicher Gedanke führte darauf, mit jener nächsten Absicht zu verbinden die gleichzeitige Edition der Paraphrase des Remus und eine wenigstens theilweise Mittheilung, je nachdem die Schwierigkeit einer Stelle oder die Klarheit der Uebertragung es zweckmäfsig erscheinen liefs, der von Clasen und Zieritz in ihren Commentaren gegebenen Uebersetzungen und Paraphrasen einzelner Stellen der C. C. C. Dergestalt vereinigt dieses Buch Alles, was für die Interpretation der CCC. durch lateinische Versionen geleistet ist. — Die Noten bezwecken nur literarische Nachweisungen: wie denn auch die Auctarien Gobler's und die Animadversionen des Remus mit gutem Fug weggelassen sind. *G.*

3138. *Zeitschrift für österreichische Rechtsgelehrsamkeit.* (s. Nr. 3018.) 1837. 3s Heft enth. Ob Vermächtnisse, die von Aeltern den auf den Pflichttheil zu Erben eingesetzten Kindern nebenbei hinterlassen werden, in den Pflichttheil einzurechnen sind, oder nicht? Von Dr. Thom. Dolliner. — Civilrechtsfall zur Erörterung der Frage, ob die Allerhöchste Entschliefsung vom 27. April 1835, welche in Ansehung der Erbrechte bei Concurs-Verhandlungen erflofs, auch auf Gläubiger eines Erben anzuwenden sey, über dessen Vermögen kein Concurs eröffnet wurde. Von Leop. Standinger. — Bemerkk. über das Verhältnifs der österreich. Rechte zu dem römischen Rechte. Von Dr. Ant. Haimberger. — Noch Einiges über die Frage: ob der Pfandgläubiger, welcher die Befriedigung seiner Forderung aus der verpfändeten Sache erhalten will, jederzeit die Liquidität dieser Forderung vorläufig zu erwirken verbunden sey? Von Dr. Franz Ritter v. Minasiewicz. — Rec. von Wessely's Themis 2s Heft; von Bauer's Lehrbch. des Strafprozesses; u. von Puchta das Processleitungsamt.

3139. Rec. von Barth Samml. jurist. Dissertatt. Bd. 1—3, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 128; von (Bege) Uebersicht der Verordnungen, Ebend.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

3140. *Die Verpachtung der Landgüter in ihrem ganzen Umfange*, oder der Pachtanschlag, der Pachtcontract und die Pachtübergabe mit Hinweisung auf die Grundsätze des gemeinen auch Preufsischen Landrechts practisch erörtert von *G. W. von Honstedt*, Landcommissair. Hannover, Hahn. 1837. VIII u. 204 S. gr. 8. 1½ Thlr. — Die drei Hauptgegenstände des Pachtgeschäftes, welche der Titel anzeigt, sind vom Verfasser aus ihrem eigenthümlichen ökonomisch-juristischen Gesichtspunkte, practisch erörtert. Die Ansichten des Verfassers sind gröfstentheils Resultate eigener Erfahrungen und mit überzeugender Klarheit hingestellt. Der Verf. hofft dadurch insonderheit, zur Verminderung der bei Pachtübergaben häufig vorkommenden Beschwerden beizutragen. Rücksichtlich des Verfahrens bei Veranschlagung des Pachtwerthes folgt der Verf. dagegen ganz den Taxgrundsätzen für den landwirthschaftlichen Kreditverein im Grofsherzogthum Posen, welche auch in der That die trefflichste Anweisung zu diesem Geschäfte enthalten.

3141. Rec. von Prensker Förderungsmittel der Volkswohlfahrt, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 123.

VII. Naturwissenschaften.

3142. *Linnaea*, herausgeg. von *Schlechtendal.* (s. Nr. 3081.) 11r Bd. 4s Heft enth. Streifzug von Triest nach Istrien im Frühling 1833, mit besonderer Rücksicht auf Botanik. Von M. Tommasini u. Dr. B. Biasoletto. — De Grabowskia, auct. G. A. Walker-Arnott. — Morphologisches. An Prof. E. Meyer von H. Mohl. — Scolecopteris elegans Zenk. Ein neues Farrngewächs mit Fructificationen. Dargestellt von F. C. Zenker. — Beiträge zur Kenntnifs der Ceratophyllen, von Dr. M. J. Schleiden. — Hordeum coeleste trifurcatum H. Monsp. beschrieben von v. Schlechtendal.

3143. *The London and Edinburgh philosophical Magazine, and Journal of Science.* (s. Nr. 2187.) 1837. August enth. On the Use of Sulphate of Copper for exciting Voltaic Electricity, and on the Employment of Iron in the Construction of Batteries. By Andr. Fyfe. — On the definite Combinations of Sugar with the Alkalics and Metallic Oxides. By L. Hunton. — Account of some Experiments made in different Parts of Europe, on Terrestrial Magnetic Intensity, particularly with reference to the Effect of Height. By J. D. Forbes. (Schlufs.) — On Murio-carbonate and Native Muriate of Lead. By H. J. Brooke. — On certain Points of Chemical Philosophy and Nomenclature. By R. Hare. With a Letter from M. Berzelius. — Proceedings of Learned Societies.

3144. *Die Versteinerungen des norddeutschen Oolithen-Gebirges* von *Friedrich Adolph Roemer.* Mit 16 lithographirten Tafeln. Hannover, Hahn. 1836. gr. 4. 2e und 3e Lieferung. 3⅓ Thlr. — Durch diese beiden Lieferungen, welche den Text von Seite 65—68 und von 75—218 enthalten, und 16 Tafeln guter Abbildungen, wird dieses treffliche Werk vollendet, dessen erste Lief. bereits Jahrg. 1836 Nr. 1181. mit Lobe angezeigt wurde. Die der ersten Lieferung beigegebenen 12 Tafeln, welche im Druck sehr blafs ausgefallen waren, sind unentgeltlich durch ebensoviel neue und gut gelungene Platten bei diesen Lieferungen ersetzt worden.

3145. *Annales de Chimie et de Physique.* (s. Nr. 2251.) 1837. Février enth. Mémoire sur l'Influence des Défrichemens dans la Diminution des Cours d'Eau; par M. Boussingault. — Mémoire sur la Composition des Bitumes; von Dems. — Sur la Composition de l'Acide camphorique et sur le Produit de son Éthérification (acide camphovinique, éther camphorique, acide camphorique anhydre); par M. J. Malagnti. — Sur la Conservation des Légumes frais; par M. Braconnot. — Des Influences météorologiques sur la Culture de la Vigne; par M. Boussingault. — Sur la Formation de l'Huile d'Amandes amères: par F. Woehler et J. Liebig. — Emploi d'un nouveau Médicament en place des Eaux distillées du

Digitized by Google

Laurier-Cerise ou d'Amandes amères, proposé par F. Woehler et J. Liebig. — Action de l'Acool nitrique sur l'Iode et le Brôme, et de l'Hydrate de Méthylène nitrique sur les mêmes corps; par M. G. Aimé. — Sur l'Ether chlorocyanique et le Chlorocyanate de Methylène; von Dems. — Observ. météorol. du mois de février.

3146. Rec. von Eisenlohr Lehrbuch der Physik, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 110.

VIII. Physiologie und Medicin.

3147. *De methodo antiphlogistica remediisque, quae illa amplectitur.* Commentatio critico-historica, a facultate medica universitatis Berolinensis praemio aureo ornata. Auctore Dr. *L. Hollstein.* Berolini, Heymann. 1837. 13 Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Obgleich diese gekrönte Preisschrift eines Studirenden, da sie ein praktisch-medicinisches Thema begreift, nur als Kompilation zu betrachten ist, indem dem Verfasser noch kein selbstständiger Blick in das Reich der medicinischen Praxis vergönnt war, so verdient sie dennoch rühmend erwähnt zu werden, weil derselbe diese weit umfassende Aufgabe mit grofser Umsicht, Fleifs und Geschick in gutem fliefsenden Style behandelt hat.

3148. *Archiv für Anatomie* etc., herausg. von *J. Müller.* (s. Nr. 1696.) 1837. Heft 3 enth. Ueb. den Musculus spinalis cervicis des Menschen, vom Prosector Dr. Henle. (Schlufs.) — Ueb. die Wirkung der diuretischen Mittel im Allgemeinen, von Dr. C. G. Mitscherlich. — Beiträge zur Kenntnifs des innern Baues von Glomeris marginata, von Dr. Brandt. — Beschrbg. einer Mifsgeburt ohne Rumpf, von Dr. Nicholson. — Zur Anatomie der Fische, von Heinrich Rathke. 2te Abthlg. — Ueb. die Structur der Iris der Vögel und ihren Bewegungsmechanismus, von Dr. Ang. Krohn. — Jahresbericht üb. die Fortschritte der anatomisch-physiologischen Wissenschaften im J. 1836. (Fts. f.)

3149. *Journal der Chirurgie und Augenheilkunde,* herausgeg. von *Gräfe* u. *Walther.* (s. Nr. 2139.) 25r Band 3s Heft enth. Merkwürdiger Fall einer nach einem heftigen Blutbrechen entstandenen Amaurose nebst den Resultaten einer dabei versuchten Anwendung des thierischen Magnetismus; von Dr. Nolte. — Ueb. die ägyptische Augenentzündung als epidemische oder endemische gastrische Ophthalmie; von Dr. Plagge. — Fall einer gelungenen Lithotripsie; von Dr. v. Ammon. — Ueb. die Lithotripsie; von Dr. Belinaye; a. d. Engl. im Auszuge mitgeth. von Dr. Weinkauff. — Heilung eines Loches im weichen Gaumen durch Anlegung von Seitenaperturen ohne Nähte; von Dr. Zeis. — Beschrbg. des Most'schen Instrumentes zur Unterbindung tief liegender Arterien; von Dr. Meyer. — Ueb. eine periodisch erscheinende Geschwulst an der Zungenwurzel; von Dr. Tott. — Ueb. einen merkwürdigen Fall von temporärer Alalie; von Dems. — Rückblick auf die medicinischen Wissenschaften u. Literatur vom Dr. Crosse; im Auszuge mitgetheilt von Dr. Michaelis.

3150. Rec. von Bird's Notizen aus d. Geb. der psych. Heilkunde, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 129; von Hoffmann vergleich. Idealpathologie, Ebend.; von Henschel zur Gesch. der Medicin in Schlesien u. dess. Istrologiae Silesiae spec. I., Ebend. Nr. 129—131; von Bouilland die Krankh. des Herzens, von Krahmer, Ebend. Erg. Bl. Nr. 61. 62.

XII. Pädagogik.

3151. *Correspondenzblatt für Lehrer an den Gelehrten- u. Realschulen Würtembergs.* (s. Nr. 546.) 2s Heft enth. I. Ueber die gegenwärtige Entwickelungsstufe des gelehrten Schulwesens. Rede von F. W. Klumpp. — II. Pädagogik. Ueb. Bildung der Lehrer an den Gelehrtenschulen u. Realschulen, besonders auch deh. uns. Seminarien. — Ueb. Religions-Unterricht. — Ueb. Erziehung, Aphorismen. — Ueb. Lectüre f. Knaben in Freistunden. — Ob u. in wiefern die Lorinser'sche Beschuldigung gegen die Schulen auch auf würtembergische Lehranstalten Anwendung finde? — III. Methodik. Die Hamilton'sche Methode. — Soll man den Unterricht in der hebr. Sprache aus den niederen Gelehrtenschulen verbannen? — Ueb. geograph. Unterricht u. Landkarten. — IV. Recensionen u. Anzeigen: von Nagel's eb. Geometrie u. Leroy's Géométrie descr.; von Hafsler's Bemerkk. über den Unterricht in der franz. Spr.; von Krebs Antibarbarus der lat. Spr. u. Keim's griech. Elementarbuch. 1r u. 2r Cursus. — V. Miscellen. Ueb. die Stelle Demosth. pro corona V. 12. sq.

3152. Rec. von Föhlisch Ansichten üb. Erziehung, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 134.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

3153. *Mittheilungen des Industrie-Vereins für das Königreich Sachsen.* (s. Nr. 1295.) 1837. 2te Lief. enth. Ueb. die Flachsspinnerei in England. — Ueb. Seidenzucht. — Die Erzgebirgische Eisenbahn. — 3te Lief. enth. Bemerkungen üb. die an den K. Sächs. Gewerbschulen 1837 erschienenen Programme. (Zittau, Planen, Fts. f.) — Beiträge zur Kenntnifs der Baumwolle, rücksichtlich ihrer Verspinnung. — 4te Lief. enth. Bemerkk. üb. das Brems-Dynamometer. — Petition des Chemnitzer Fabrik- u. Handelstand-Ausschusses an die zweite Kammer der Ständeversammlung. — Gedanken üb. Umlaufsmittel und Bankwesen von J. G. Günther. — Ueb. den Farbstoff des Krapps.

3154. *Journal für die Baukunst.* Herausgeg. von *A. L. Crelle.* (s. Nr. 1405.) Bd. XI. Heft 2 enth. Practische Abhandlung üb. Dampfwagen auf Eisenbahnen. Von F. M. G. de Pambour (Fts.) — Instruction für junge Architecten zu Reisen in Italien. Vom OBMstr. Engelhard. (Fts.; fernere Fts. in Heft 3.) — Nachrichten von der projectirten Eisenbahn zwischen Berlin u. Frankfurt a. d. O. Vom Herausgeber. (Fts.; fernere Fts. in Heft 3.) — Ueb. verschiedene Arten von Eisenbahnschienen u. deren Fundamentirung. Von Dems. (Fts.; fernere Fts. in Heft 3.) — Bd. XI. Heft 3 enth. Beschrbg. einer Schleusenconstruction mit gekuppelten Thüren, welche bei jedem Wasserstande ganz oder zum Theil geöffnet und wiederum geschlossen werden können, von C. Alewyn. (Brüssel, 1824. 8.) Aus dem Holländ. übers. von H. Hübbe.

3155. Rec. von Messerschmitt die Bamberger Bierbrauerei, in Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 118.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

3156. *Möglin'sche Jahrbücher der Landwirthschaft,* herausgeg. von der Königl. Preufs. Akademie des Landbaues zu Möglin unter Redaction von *Franz Körte.* Zweiter Band. Mit 2 lithogr. Abbild. Berlin, Rücker u. Püchler. 1837. 22 Bog. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Inhalt: 1. Allgemeine historische Entwickelung der agrarischen Gesetzgebung in Preufsen. Vom LOR. L. Hering. — 2. Das gegossene Kalkmörtelhaus. Eine neue Bauart von C. H. Rydin. Aus dem Schwed. übers. vom Prof. Körte. — 3. Ueb. Milchvieh-Nutzung in den Städten u. auf dem Lande, nach vorliegenden Beispielen und eigenen Beobachtungen. Vom Ob. Amtm. C. Caspari. — 4. Gedrängte Zusammenstellung meiner Erfahrungen üb. die an den Füfsen des Pferdes vorkommenden Lähmen. Von Dr. F. A. Kners. — 5. Ueber die Heerde langwolliger Schafe, welche in die Königl. Thierarzneischule zu Alfort gebracht wurde. Aus d.

Digitized by Google

Franz. des V. Debonnaire de Gif. — 6. Bemerkk. über die Aufhebung der Weideberechtigung in den Forsten. Vom O A. C. — 7. Verbindung landwirthschaftlicher u. gewerblicher Industrie in einer und derselben Landwirthschaft. Aus dem Franz. — 8. Ueber das Verhältnifs zwischen den verschiedenen Kulturen in Frankreich. (Aus d. Temps.)

3157. *Zeitschrift für die ges. Thierheilkunde und Viehzucht*, herausg. von *Nebel* u. *Vix*. (s. Nr. 2198.) Bd. III. Heft 1. (1836) enth. Neueste Erfahrungen u. daraus geschöpfte Ansichten über die Lungenseuche des Rindviehes. (Pleuro-Pneumonia pecorum contagiosa.) Von Dr. Vix. (Schlufs.) — Versuche über die Wirkung des Brechweinsteins beim Schafvieh. Von Dr. Spinola. — Beobachtungen üb. die Wirkungen des Camphers auf den Geschlechtstrieb der Thiere. Von C. Walch. — Practische Erfahrungen in Bezug auf Gebärmutterentzündung bei Thieren, als Fortsetzung der Abhandlung über Gebärmutterentzündung im 1sten Hefte 2ten Bandes dieser Zeitschrift. Von Ithen. — Heilung der Hodensackfisteln mit u. ohne Operation. Von Lüpke. — Beobachtungen von Krankheiten bei Thieren mit vorherrschenden Krämpfen. Von L. E. Hübner. — Allgemeine Grundsätze der Pferdezucht. Von Dr. Vix. (Fts.) — Lesefrüchte. — Kritik. — Heft 2. enth. Bemerkk. üb. die Gnubber- und Kreuzdrehe-Krankheit bei den Schafen. Von Dr. Spinola. — Einige Bemerkungen üb. die Schafraude. Von C. Walch. — Beobachtungen und Erfahrungen über Lungenentzündung überhaupt, nebst einer Andeutung üb. die Lungenseuche des Rindviehes. Von L. E. Hübner. — Darstellung des Veterinärwesens in den einzelnen deutschen Staaten. In administrat. und ökon. Hinsicht historisch bearbeitet. Von C. Walch. (Fts. f.) — Miscellen.

3158. Rec. von Pogge üb. das edle Pferd, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 124.

XV. Schöne Literatur.

3159. *The Vicar of Wrexhill.* By *Frances Trollope.* 3 Vol. London, Bentley. 1837. gr. 8. 31½ sh. — Die Verf. hat sich in diesem Roman die Schilderung eines Englischen Tartüffe, eines wahren Gegenstücks zu Goldsmith's würdigem Landprediger von Wakefield, zur Aufgabe gemacht. Gewohnt, wie diese Schriftstellerin ist, in ihren Sittenschilderungen überall etwas stark aufzutragen, hat sie auch hier Frömmelei und Heuchelei in ihren grellsten Farben u. in ihren Einwirkungen einerseits auf beschränkte Köpfe u. andererseits auf sogenannte starke Geister dargestellt. Wir lernen hier eine ganz neue Seite des Englischen Lebens, nämlich die gegenseitigen Verhältnisse einer Landgemeinde, ihres Pfarrers und ihrer Gutsherrschaft kennen. In diesem engen Kreise sind zum Theil à la August Lafontaine Familien- u. Herzens-Angelegenheiten mit salbungsreicher Eindringlichkeit geschildert, doch fehlt es andererseits auch nicht an der Färbung unserer Zeit: der Englische Tartüffe ist nebenbei ein politischer Reformer, u. so hat denn Mistrefs Trollope auch Gelegenheit, ihre bekannten Toryistischen Gesinnungen in's gehörige Licht zu stellen. (Mag. f. d. L. d. A.)

3160. Rec. von Lenau's Faust, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 116—118; von: Ueb. Lenau's Faust. Ebend. Nr. 118; von v. Hoven Frühhlüthen, Ebend. Nr. 126; von Merlin der Pastor Oberlin, Ebend. Nr. 134.

XVI. Schöne Künste.

3161. A. W. Iffland. Fragmente über ihn (s. Nr. 2208), in: Phönix 1837. Nr. 203. 205—210 (Schlufs). — Briefe von A. W. Iffland, Ebend. Nr. 215. 217.

3162. Rec. von Nagler's Künstler-Lexikon I. 1. 2., in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 118.

3163. Rec. von Schilling's Universal-Lexicon der Tonkunst. Bd. 1. 2., in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 119.

XVII. Vermischte Schriften.

3164. Die ganze literarische Ausbeute des Monats August in Portugal sind folgende drei Schriften: O almanak estatistico de Lisboa für 1837 (800 Reis), O indice, repertorio alphabetico do cadigo administrativo portuguez (100 R.) und O diu dos finados, eine Novelle über das jüngste Gericht (150 R.) — Spanien scheint noch weniger fruchtbar gewesen zu seyn; seit langer Zeit lesen wir jetzt im Mag. f. d. Lit. d. Ausl. die Anzeigen von folgenden zwei Büchern: Aristocracia. Von Don Evaristo San Miguel. Madrid, 1837. (Der Verf. erläutert in dieser Schrift das Wesen der Aristokratie, die, seiner Ansicht zufolge, in Spanien nur noch ein historischer Name sey, der jedoch im Volke keine Geltung mehr habe.) u. Los amantes de Teruel. Original-Drama in 5 Acten in Prosa u. Versen. Von Don Juan Eugenio Harzembusch. Madrid, 1837.

XVIII. Allgemeine Journalistik.

3165. *Schweizerisches Museum für historische Wissenschaften.* Herausgeg. von *F. D. Gerlach, J. J. Hottinger* u. *W. Wackernagel.* Erster Band, erstes Heft. Frauenfeld, Beyel. 1837. gr. 8. (3 Hefte od. 24 Bogen 2 Thlr.) — Der Zweck dieser neuen Zeitschrift ist, die wissenschaftliche Thätigkeit der Schweiz in sich selbst näher zu verbinden u. sie nach aufsen hin durch Proben der Forschung u. Darstellung zu beurkunden. Als Einigungspunkt ist die gemeinsame Grundlage aller Wissenschaften, die Geschichte, gewählt; jedoch wird hier keineswegs blofs die eigentliche sogenannte Historie, noch viel weniger nur die schweizerische berücksichtigt, sondern es wird im Gegentheil alles, worin sich das Leben der Völker u. des Menschengeistes kund thut, in den Kreis der Darstellungen aufgenommen werden. Namentlich wird beabsichtigt, wie jetzt die Sprachforschung so viel durch die Sprachvergleichung gewinnt, dafs ebenso durch die Vereinigung geschichtlicher Untersuchungen üb. hellenisches, römisches und germanisches Volksleben einiges dazu beigetragen werde, ein Volk und ein Zeitalter aus dem andern klarer zu erkennen. — Die mitzutheilenden Aufsätze sollen theils wirkliche Untersuchungen, theils deren Resultate enthalten. Recensionen werden nur insofern aufgenommen, als sie besonders ausgezeichnete geschichtliche Werke zum Gegenstande haben und zugleich den Werth selbstständiger Abhandlungen besitzen. — Das obige erste Heft hat folgenden Inhalt: 1. Perdikkas II. König von Makedonien. Von Prof. Dr. Wilh. Vischer. — 2. Rudolf Brun und die durch denselben in Zürich bewirkte Staatsveränderung; durchaus nach Urkunden dargestellt von Dr. J. J. Hottinger. (Schlufs folgt.) — 3. Die germanischen Personennamen. Von Prof. Dr. Wilh. Waekernagel. — 4. Die römischen Alterthümer des Cantons Zürich. Von Dr. H. Meyer.

3166. *Lewald's Echo der gebildeten Welt.* 1837. Bd. III. Lief. 8. theilt einen interessanten Brief von Friedrich Wilhelm Meyern, auf dessen Reise durch Ungern 1804 geschrieben, mit. In einer Einleitung wird hinsichtlich der Thatsache, dafs M. immer mehr geneigt war, das Buch Dya-Na-Sore zu desavouiren, denn sich dazu als Autor zu bekennen, bemerkt: dafs, wenn auch in den fünf ziemlich starken Bänden kein Wort von fremder Hand hinzugekommen ist, er doch keineswegs das Einzelne zu einem Buche zusammengestellt, dies also verfafst habe, — sondern ein literarischer Freund, der aus einzelnen, von Meyern's Hand beschriebenen Blättern, ja Papierschnitzeln und Brief-Couverts dies gethan, ohne dafs M. einen besonderen, selbstthätigen Antheil daran genommen hätte.

Digitized by Google

3167. *Miscellen aus der neuesten ausländischen Literatur*, von *F. Bran.* (s. Nr. 1765) 1837. 7tes Heft enth. Die Gerichtshöfe und das Advocatenwesen in England. (1r Abschn. Allgem. Betrachtt.) — Aus den Memoiren der Herzogin von Abrantes über die Restauration. (Schlufs.) — Die grofse Hauptstadt. (1. Znr allgem. Charakteristik von London.) — Reisebemerkungen des Marschalls Herzogs von Ragusa in Ungarn, Südrufsland, der Europäischen u. Asiatischen Türkei. (I. Ungarn u. Siebenbürgen.) — Eine Expedition gegen die Abassechen (Abassen). — 8tes Heft enth. Die jetzige Finanzcrisis in England bei Gelegenheit von 7 darauf bezügl. Schriften. — Briefe deutscher Auswanderer. III. — Aus Walter Scott's Leben. (Fts.) — Aus Marmier's Briefen üb. Island. — Der Salon der Herzogin von Mazarin. Von der Herzogin v. Abrantes. — 9tes Heft enth. Die Gerichtshöfe etc. in England. (2r Abschn. Richter aus der neueren Zeit. Lord Erskine. Ellenborough. Baron Graham. Lord Tenterden. Lord Eldon.) — Reisebemerkk. des Herzogs von Ragusa. (II. Südrufsland.) — Charakteristik der Zeitschriften u. Zeitungen von London. Nach dem Engl. 1s Cap. — Bruchstücke aus den Abenteuern des Capitän Bonneville jenseits der Felsenberge. Von Wash. Irving.

3168. Literatur in Ungarn, von Karl Beck, in: Zeitg. f. d. eleg. Welt 1837. Nr. 173—181.

3169. Modeworte und Moderedensarten der neuern Zeit, in Verbindung gebracht mit neueren Erscheinungen der Zeit, In: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 267—270.

3170. Versailles im Jahre 1837. In: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 274—281.

Miscellen.

3171. *Todesfälle.* Am 8. März zu London der k. Rath Joseph Jekyll, 85 Jahr alt. — Am 5. Juni zu Achen der prakt. Arzt Dr. M. J. Bluff. — An dems. Tage zu Cöln der Domcapitular an der das. Metropolitankirche, Johann Mommen, geb. zu St. Thönis bei Kempen am 4. Decbr. 1774. — Am 16. August zu Merseburg der dort. Superintendent Dr. Carl Gfr. Rösler, 52 Jahr alt. — Am 18. Aug. zu Ansbach der Kirchenrath, Decan u. Stadtpfarrer zu St. Johannis das. Dr. theol. Adam Theod. Alb. Frz. Lehmus, geb. zu Soest am 2. Decbr. 1777. — Am 12. Septbr. zu London der Prof. des Sanskrit am London university college, Dr. Rosen. — Im Septbr. zu Paris Philipp Buonarotti, Nachkomme Michel Angelo Buonarotti's (geb. zu Pisa am 11. Novbr. 1761). — Am 21. Septbr. zu Göttingen der Hofrath u. Prof. Ludolph Dissen, 52 Jahr alt.

3172. *Beförderungen.* Der bisher. aufserord. Prof. an der Univ. Marburg Dr. J. A. Mich. Albrecht zum ordentl. Prof. der Rechte an der Univ. Erlangen. — Der bisher. Privatdocent an der Univ. Kiel, Dr. Behn, zum aufserord. Prof. d. Anatomie u. Physiologie u. Director des anatom. Theaters das. — Der bisher. Diakonus zu Harthau M. Joh. Gfr. Ebert zum Diakonus in Zwenkau (Eph. Pegau). — Der bisher. Pfarrer zu Grofshermsdorf C. Ludw. Schwabe zum Diakonus zu Kaditz (Eph. Dresden). — Der bisher. Pfarrer zu Dahl in Rheinpreufsen Ed. Hülsmann zum zweiten Pfarrer der evangel. Gemeinde zu Lennep. — Der bisher. Nachmittagsprediger an der Universitätskirche zu Leipzig, Dr. ph. Ado. Mor. Schulze, zum Pfarrer zu Langenhain im Herzogthum Gotha. — Der bisher. Pastor u. Conventual zu Rehburg, J. G. E. Leopold zum Probst, Superintendenten u. Pfarrer zu Uelzen. — Der bisher. Prof. am Gymnas. zu Stuttgart, Gustav Schwab, zum Pfarrer in Gomaringen bei Reutlingen.

3173. *Ehrenbezeugungen.* Der Akademiker Collins in St. Petersburg hat den St. Stanislaus-Orden 2r Cl. und der Akademiker Kupffer ebendas. den St. Wladimir-Orden 4r Cl. erhalten. — Dem Geh. Hofrath Prof. Dr. Karl Jos. Beck in Heidelberg ist das Ritterkreuz des Zähringer Löwen-Ordens verliehen worden. — Der Prof. der Medicin an der Univers. Prag. Dr. Jul. Vinc. Krombholz, ist mit dem Ehrenworte: „Edler von" in den Adelstand erhoben worden. — Von der Königl. Societät der Wissensch. in Göttingen sind aufgenommen: zu ordentlichen Mitgliedern die Proff. Wöhler und Berthold daselbst; zu Ehrenmitgliedern der Oberamtmann Wedekind in Lüneburg u. der k. sächs. Cabinetsminister v. Lindenau in Dresden; zu auswärtigen Mitgliedern der K. Leibarzt Clark in London, der Hofrath und Prof. Marx in Braunschweig, der Prof. J. Müller in Berlin, der Director Brongniart in Paris, der Hofrath Jörg in Leipzig, der Hofrath Kreysig in Dresden, der Baron Poisson in Paris, der Director Plana in Turin, der Archivrath Dr. Pertz in Hannover, der Prof. Hase in Paris u. der Hofbibliothekar Kopitar in Wien.

3174. *Notizen zur Gelehrten-Gesch.* Der „Komet" 1837 Nr. 151 enthält „Biographische Skizzen in Gotha lebender Schriftsteller," welche einige bisher unbekannte Angaben (üb. Af. Bube, Ed. Af. Jacobi, J. H. Möller, Ch. Ghd. Neudecker, J. G. Ch. Rathgeber, L. Storch, Ph. H. Welker) zu enthalten scheinen. — Nekrolog des Dichters Romulus Heilmann (geb. 1812 zu Züllichau, gest. 27. Aug. 1837 zu Bentschen bei Posen), in: „Unser Planet" 1837. Nr. 224.

3175. *Vermischte Nachrichten.* Ritter Braun von Braunthal in Wien erklärt in der Aufserord. Beil. Nr. 468. 469. zur Allgem. Ztg. in Bezug auf die Anzeige von Anastasius Grün (s. Nr. 2286), dafs ihm die fraglichen Gedichte wirklich, mit A. Grün gezeichnet, durch eine Stadtgelegenheit zugekommen seyen.

3176. *Auction.* Der Katalog der nachgelass. Bibliotheken der Prof. Dr. G. N. Treviranus u. Dr. J. Meyerhoff (s. Nr. 1887) ist nun erschienen, u. wird die Versteigerung am 20. Novbr. d. J. in Bremen beginnen.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

3177. I. *Philosophie.* Rosenkranz, Psychologie, oder die Wissenschaft vom subjectiven Geist. Königsberg, Gebr. Bornträger. gr. 8. 2 Thlr.

3178. II. *Theologie.* Arndt, das christliche Leben. 13 Predigten. 2e Aufl. Berlin, Martins. gr. 8. ⅔ Thlr. — Baader, üb. d. Paulinischen Begriff des Versehenseyns des Menschen im Namen Jesu vor der Welt Schöpfung. 3 Sendschr. Würzburg, Stahel. gr. 12. ⅔ Thlr. — Bävenroth, Dr. M. Luther's kl. Katechismus in Fragen und Antworten erklärt. 4e Aufl. Berlin, Nicolai. 8. ⅓ Thlr. — Bissinger, Saroniten. Christliche Dichtungen. München, Jaquet. gr. 12. 1 Thlr. — Catechismus Romanus. Edit. nova ad edit. princip. Manutianam anni 1566 accuratiss. expressa. Breslau, Aderholz. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Fischer, Predigt üb. den Tod. Altenbg., Pierer. gr. 8. ⅓ Thlr. — Fouqué, von der Liebes-Lehre. Hambg., F. Perthes. 8. ⅓ Thlr. — Frey, zehn Briefe zweier deutschen Protestanten. Dresden u. Lpzg., Arnold, gr. 8. ⅓ Thlr. — Graser, Stunden der Andacht f. Studirende. 2e verm. u. verb. Aufl. Bamberg, lit.-art. Inst. 8. ⅔ Thlr. — Grohnert, der christl. Glaube nach den Lehren der evangel. Kirche. Leitfaden f. Konfirmanden. Braunsberg, Rantenberg. 12. ⅓ Thlr. — Heberling, vergleichende Darstellung des Protestantismus. Mainz, Kupferberg. gr. 8. ⅔ Thlr. — Klose, Geschichte u. Lehre des Marcellus u. Photinus. Hambg., F. Perthes. gr. 8. ⅚ Thlr. — Köster, die Psalmen nach ihrer strophischen Anordnung übersetzt. Mit Einleit. u. Anmerkk. Königsbg., Gebr. Bornträger. gr. 8. 2⅓ Thlr. — Renchlin, das Christenthum in Frankreich innerhalb u. aufserhalb der Kirche. Hambg., F. Perthes. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Schnür, Lesebuch f. alte u. junge

Digitized by Google

Geistliche. 1s Heft. Braunsberg, Rautenberg. 8. ⅛ Thlr. — v. Tippelskirch, das Gebet im Namen Jesu. Gastpredigt. Königsberg (Anton in Halle.) gr. 8. ⅛ Thlr. — Die Vorbereitung zur ersten h. Communion so wie der Empfang derselben. Braunsberg, Rautenberg. 12. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Ein Wort üb. Zahn's bibl. Historien, u. üb. bibl. Geschichtsunterricht überhaupt. Meurs, Rh. Schulb. 8. ⅛ Thlr. — Oeuvres compl. de s. Cyprien, évêque de Carthage, Traduct. nouv., préc. d'une Notice hist. sur la vie du s. docteur, et accompagnée de remarques critiques, par M. N. S. Guillon. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Vie et doctrine de Godescale. Thèse présentée etc. par Ch. H. Gambs. Strafsburg. 2½ Bog. gr. 4. — La vierge. Histoire de la mère de Dieu. Par M. l'abbé Orsini. Paris. 18 Bog. gr. 12. — Predigten von Anton Jean Jean. 12r Bd. Strafsburg. 28 Bog. gr. 8.

3179. III. *Geschichte.* Böhmer, Makrobiotik der Fürsten u. Fürstinnen, in geschichtl. Beispielen. Hambg., Nestler u. M. gr. 4. ⅛ Thlr. — Elsner, Leben u. Tod Ludwig XVI u. sr. Gemahlin, Marie Antoinette, etc. Mit 3 Bildn. Stuttg., Rieger u. Co. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Gedanken aus dem Tagebuche eines Juden üb. d. 3 grofsen Propheten der europäisch. Geschichte. (Von Dr. Essena.) Hambg., Nestler u. M. gr. 12. ⅓ Thlr. — Gräfse, Lehrbuch einer Literärgeschichte der berühmt. Völker der alten Welt. 1e Abthl. Dresden u. Lpzg., Arnold. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Jahrbücher und Jahresbericht des Vereins für mecklenb. Geschichte u. Alterthumskunde, herausg. von Lisch u. Bartsch. 2r Jahrg. Schwerin u. Rostock, Stiller. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Kappe, Geschichten aus der Geschichte, d. i.: Denkwürdigkeiten aus der Weltgeschichte. Meurs, Rh. Schulb. 8. ⅛ Thlr. — Koenig, literar. Bilder aus Rufsland. Mit 2 Bildn. Stuttg. u. Tübing., Cotta. 8. 1⅓ Thlr. — Külb, Gesch. der Erfindung der Buchdruckerkunst. Mit der Abbild. des Gutenbergmonuments. Mainz, Kupferberg. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Löwenberg, histor.-geograph. Atlas zu den Geschichtswerken von v. Rotteck, Pölitz u. Becker. 5e u. 6e Lief. Freiburg im Br., Herder. Med. 1 Thlr. — Prisack, der Neufser Leben u. Treiben. Eine vollständ. Gesch. der Stadt Neufs. Düsseldorf, Schreiner. gr. 8. 1 Thlr. — Schenkel, Johannes Schenkel. Ein Denkmal auf den Grabhügel eines Verborgenen vor der Welt. Hambg., F. Perthes. gr. 8. ⅜ Thlr. — Starklof, drei Tage in Mainz am Gutenbergsfeste (14. 15. 16. Aug. 1837.) Eine Skizze. Mainz, Kupferberg. 8. ½ Thlr. — Mecklenburgische Urkunden, herausg. von Lisch. 1r Bd. Schwerin und Rostock, Stiller. gr. 8. 1 Thlr. — Zimmermann, die Befreiungskämpfe der Deutschen gegen Napoleon. 2e Aufl. Lief. 1. Stuttg., Rieger u. Co. gr. 8. ⅛ Thlr. — Biographie du général Kosciuszko. Par Léonard Chodszko. Fontainebleau. gr. 12. mit Bildn. 50 c. — Histoire ecclésiast. des Francs. Par G. F. Grégoire, évêque de Tours. Rev. et trad. par MM. J. Guadet et Taranne. T. III. Paris. gr. 8. 9 Fr.

3180. IV. *Philologie.* Anleitg. zur gründl. Erlernung der deutschen Sprache nach Lhomonds Lehrweise. Bamberg, lit.-art. Inst. 8. ⅛ Thlr. — Neue Anthologie in 4 Sprachen: Russisch, Französisch, Deutsch, Englisch. St. Petersbg., Höwert. 16. 1 Thlr. — Aubrey, Elementarbuch zur Erlernung der Englischen Sprache. Nach Seidenstücker bearb. Hambg., Nestler u. M. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Ciceronis de Officiis libri tres. Cum selectis I. M. et I. F. Heusingerorum edid. Zumptius. Braunschwg., Vieweg. 8. ⅛ Thlr. — Forchhammer, Hellenika, Griechenland im Neuen das Alte. 1r Bd. Berlin, Nicolai. gr. 8. 2 Thlr. — Fries, Correspondance franç. 2e éd. Aarau, Sauerländer. gr. 12. 1 Thlr. — Fries u. Lavezzari, vollständ. Anleitung zur italiän. u. deutschen Conversation. Ebend. gr. 12. ⅜ Thlr. — Graff, althochdeutsche Uebersetzung u. Erläuterung der von Boethius verf. 5 Bücher de consolatione philosophiae. Berlin, Nicolai. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Ders., althochdeutsches Lesebuch. Ebend. gr. 8. ⅜ Thlr. — Ders., althochdeutscher Sprachschatz. 10e Lief. Ebend. gr. 4. 1 Thlr. — Heigelin, allgem. Fremdwörter-Handbuch f. Teutsche. 2e Aufl.

Nr. 1. Tübingen, Osiander. gr. 8. ⅛ Thlr. — Henke, neue Englische Sprachlehre, nach der 28. Aufl. von L. Murray's Engl. Grammatik bearb. Hambg., Nestler u. M. gr. 8. ⅜ Thlr. — Laycock, new Dialogues. 2d edit. Ebend. gr. 12. 1 Thlr. — Livii Patavini Historiarum liber XXI et XXII. Mit Anmerkungen vom Prof. Fabri. Nürnbg., Schrag. gr. 8. 1½ Thlr. — de Saint-Pierre, la chaumière indienne, etc. Mit Anmerkk. u. Wörterbuch von Possart. München, Jaquet. 12. ⅛ Thlr. — Soetbeer, Versuch die Urform der Hesiodeischen Theogonie nachzuweisen. Berlin, Nicolai. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Dictionnaire français-allemand et allemand-français. Par Henschel. T. II. Paris. gr. 8. 16 Fr.

3181. V. *Jurisprudenz.* Beiträge zur Kenntnifs des Rechts der fr. Hansestadt Bremen. Herausg. von Watermeyer u. Oelrichs. 1r Bd. Bremen, Geisler. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Carmignani, die Todesstrafe. Eine philosophisch-jurid. Abhandl. Deutsch von v. Spies. Bambg., lit.-art. Inst. gr. 8. ⅜ Thlr. — Debes, Aufsätze aus d. Gebiete des bayer. bürgerl., peinlichen u. öffentl. Rechtes. Würzburg, Etlinger'sche B. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Gerstäcker, systemat. Darstellung der Gesetzgebungskunst. In 4 Theilen. 1r Thl. Frankf. a. M., Osterrieth. gr. 8. 1⅓ Thlr.

3182. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Jahrbücher der Zoll-Gesetzgebung u. Verwaltung des deutschen Zoll- u. Handels-Vereins, von Pochhammer. 1837. Berlin, Jonas. gr. 8. 3 Thlr. — Rinne, Handbuch der Prenfs. innern Staatsverwaltung. 1e Lief. Liegnitz, Kuhlmey. gr. 8. ⅔ Thlr. — Administration des Douanes. Tableau gén. du commerce de la France avec ses colonies et les puissances étrangères, pendant l'année 1836. Paris. 55 Bog. gr. 4. — Vues politiques sur les intérêts moraux et matériels de la France, et sur les principaux actes de son gouvernement, depuis le 9 août 1830. Par Jules Lechevalier. Paris. 13½ Bog. gr. 8.

3183. VII. *Naturwissenschaften.* Dietrich, Flora universalis. II. 63. III. 1. Jena, Schmid. Fol. 4⅓ Thlr. — Dimtsch, das Auflösen des Federharzes (Gummi elasticum). Bremen, Geisler. 8. ⅛ Thlr. — Garbe, Grundrifs der Zoologie in Tabellen. Thorn. (Nicolai in Berlin.) gr. 4. ⅛ Thlr. — Herr, Unterricht in der Naturlehre. 3e Aufl. Neuwied, Lichtfers. 8. ⅛ Thlr. — Rofsmäfsler, Iconographie der Land- u. Süfswasser-Mollusken. 1. 5. 6. Dresden, Arnold. gr. 4. 2 Thlr.; illum. 4 Thlr. — Zetterstedt, Insecta Lapponica descripta. Volum. nuici Fasc. I. Lpzg., Vofs. gr. 4. 1⅓ Thlr. — Nouv. traité des plantes usuelles. Par J. Roques. T. II. 1ère partie. Paris. gr. 8. 4 Fr.

3184. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Landerer, die Heilquellen in Griechenland. Bamberg, lit.-art. Inst. 8. ⅛ Thlr. — Linzbauer, die warmen Heilquellen der Hauptstadt Ofen im Königreich Ungarn. Pesth, Hartleben. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Rast, de potioribus caussis Gangraenae senilis adjuncto novo ejus exemplo. Zeitz, Webel. gr. 8. ⅛ Thlr. — Rayer's theoretisch-praktische Darstellung der Hautkrankheiten. Uebers. von Staunius. In 3 Bden, 1r Bd. Berlin, Th. Enslin. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Ruer, Irrenstatistik der Provinz Westphalen. Berlin, Th. Enslin. gr. 8. ⅜ Thlr. — Schleifs, das Ludwigsbad bei Wipfeld u. s. Umgebungen, mit Hinsicht auf Gaisbach. Würzburg, Etlinger'sche B. gr. 8. ⅛ Thlr. — Sigmund, Füred's Mineralquellen u. der Plattensee, f. Aerzte u. Badegäste. Pest, Hartleben. gr. 8. ⅜ Thlr. — Encyklopäd. Wörterbuch der medicin. Wissenschaften. 15r Bd. Berlin, Veit u. Co. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Dictionnaire de médecine. Par MM. Adelon, Béclard, etc. 2e édit. T. XVI. (Hyd-Int.) Paris. gr. 8. 6 Fr.

3185. IX. *Geographie.* v. Arnim, flüchtige Bemerkungen eines Flüchtig-Reisenden. 3s Heft. Aufenthalt zu Constantinopel etc. Berlin, Nicolai. 8. ⅜ Thlr. — Histor.-geograph. Gemälde der Schweiz. 17s Heft: Kanton Thurgau von Pupikofer. St. Gallen u. Bern, Huber u. Co. gr. 12. 1⅓ Thlr. — Isensee, Reisen in Schottland, England, Frankreich, Deutschland: Nord-West-Europäische Briefe, Skizzen aus dem Leben

Digitized by Google

etc. Berlin, Krause. 8. 1⅔ Thlr. — Scharold, Würzburg u. s. Umgebungen. Mit 6 Stahlst. u. 1 Grundr. Würzbg., Etlinger'sche VB. 8. 1⅔ Thlr. — Voyage de MM. de Humboldt et Bonpland. Atlas géograph. et physique. Livr. 12—16. Paris. Fol. Jede Lief. 36 Fr.

3186. X. *Mathematik.* Challis, die analyt. Theorien der Hydrostatik u. Hydrodynamik. Die mathemat. Theorien der Elektricität, etc. von Whewell. Der Erd-Magnetismus von Christie. Uebers. von Klöden. Berlin, Lüderitz. gr. 8. ⅔ Thlr. — Dörfer, leçons de Goniométrie. Lectures of Goniometry. Hambg. (Nestler u. M.) gr. 8. ⅔ Thlr. — Schön, astronom. Taschenbüchlein f. 1838. Würzburg, Stahel. gr. 12. ½ Thlr.

3187. XI. *Kriegswissenschaften.* Handbibliothek für Officiere. 3r Bd.: Waffenlehre. 2e Aufl. Berlin, Herbig. gr. 12. 1½ Thlr. — Dieselbe. XI. 1: Militairische Länderbeschrbg. von Europa. Von v. Roon. 1e Abthl. Ebend. gr. 12. 2⅔ Thlr. — Jacobi, die Europäischen Feld-Artillerien. 4a Heft: Beschreibung des Materials u. der Ausrüstung der Würtemb. Feld-Artillerie. Mainz, Kupferberg. gr. 8. ⅔ Thlr.

3188. XII. *Pädagogik.* Chimani, vaterländ. Merkwürdigkeiten. 5r u. 6r Thl. 2e Aufl. Mit 2 illum. K. Wien, (Liebeskind in Lpzg.) 8. 1 Thlr. — Ehrentraut, deutsche Schulvorschriften. I. u. IIs Heft. Elbing (Nicolai in Berlin). qu. gr. 8. ⅔ Thlr. — Ders. Engl. Schulvorschriften. 1s Hft. Ebend. qu. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ehrlicher, 100 ein-, zwei-, drei- u. vierstimmige Lieder für Volksschulen. Pösneck, Vogler. 8. ⅓ Thlr. — Herrmann, Bilder aus dem Jugendleben in Erzählungen f. Mädchen. Mit 8 Bildern. Berlin, Duncker u. H. 8. 1⅓ Thlr. — Lehrer-Spiegel. Meurs, Rh. Schulb. 32. ½ Thlr. — Reinhold, gesammelte Waldblumen, oder Erzählungen etc. Mit 6 illum. Kpfrn. Nürnbg., Bauer u. R. gr. 12. ⅔ Thlr. — Die Reise in den Harz. Für die Jugend u. ihre Freunde. Mit 6 Abbild. Lpzg., Weber. 16. 1 Thlr. — Schmuck der Ehren f. die weibl. Jugend. Eine Festgabe f. Mütter u. Töchter. Karlsruhe, Creuzbauer. gr. 12. 1⅓ Thlr. — Scholand, naturgemäfse Gesundheits-Lehre f. Schule u. Haus. Magdeburg, Wagner u. R. 12. ⅜ Thlr. — Thiersch, üb. gelehrte Schulen. III. 4. Auch unt. d. Titel: Ueb. die neuesten Angriffe auf die deutschen Universitäten. Stuttg. u. Tüb., Cotta. gr. 8. ⅔ Thlr.

3189. XIII. *Gewerbskunde.* Schubarth u. Reich, die Runkelrübenzucker-Fabrication in Frankreich. Nachtrag. Berlin, Nicolai. gr. 8. ⅓ Thlr. — Universal-Lexikon der Handelswissenschaften. Herausg. von Schiebe. 7e Lief. Lpzg., F. Fleischer. gr. 4. ⅓ Thlr. — Livre du fabricant de sucre et du raffineur. Par M. Mauny de Mornay. Paris. 18. nebst 2 pl. 2⅔ Fr.

3190. XIV. *Landwirthschaft.* Enslin, Beiträge zur Aufmunterung der edlen Schafzucht in Bayern. Würzburg, Etlinger'sche B. gr. 8. ⅓ Thlr. — Handbibliothek f. Gärtner. I. Abth. I. 1: Wissensch. Vorbereitung, von Legeler. I. 1. mit Kupferheft. Berlin, Herbig. gr. 12. 1⅓ Thlr. — Maier, über den Nachtheil der Schafpockenimpfung für die Staatsökonomie. Brannsberg, Rauteuberg. gr. 8. ⅓ Thlr. — Reum, Forstbotanik. 3e Aufl. Dresden, Arnold. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Verhandlungen des Vereins zur Beförd. des Gartenbaues in den K. Preufs. Staaten. Lief. 25. Berlin (Nicolai). gr. 4. 1⅓ Thlr. — Wörsche, Fabricirung eines d. Champagner ganz u. gar ähnl. Weins, d. Gesundbrunnen u. d. Dünkerker Schnupftabacks. Magdebg., Wagner u. R. 12. ⅜ Thlr.

3191. XV. *Schöne Literatur.* Ainsworth, Rookwood od. der Strafseuräuber. Ein Roman. Deutsch von O. L. B. Wolff. 3 Thle. Lpzg., Kollmann. 8. 4 Thlr. — Bird, Nathan der Quäker, oder der Satan des Urwaldes. Nordamerikan. Roman. 3 Bde. Ebend. 8. 3⅔ Thlr. — Neueste Blumensprache, mit e. Anhange von Stammbuchversen. Von B. Elbing (Nicolai in Berlin). 16. ⅓ Thlr. — Casanova im Fort Saint-André. Lustspiel. Nach d. Franz. von L. Osten. Magdebg., Wagner u. R. 8. ⅓ Thlr. — Gay-Girardin, der Marquis von Portanges. Uebersetzt von Fanny Tarnow. 2r Thl. Lpzg., Kollmann. 8. 1⅓ Thlr. — Allerlei Gereimtes u. Ungereimtes aus dem Nachlasse eines Studiosen der freien Künste. Baden im Aargau (Rein in Lpzg.) 8. ⅓ Thlr. — Anastasius Grün's Gedichte. Lpzg., Weidmann. gr. 12. 2 Thlr. — Heldenthaten, Zauber- u. Liebesgeschichten der Vorzeit. 1s u. 2s Bdchen. Lpzg., Rein. 8. 1⅓ Thlr. — Herodes vor Bethlehem, od. der triumphirende Viertelsmeister. Neue Ausg. Lpzg., Steinacker. 8. ⅓ Thlr. — Hölzl, die Grafen Osinski, Tragödie. Bamberg, lit.-art. Inst. 8. ⅓ Thlr. — James, Attila. Histor. Roman. Aus d. Engl. von W. A. Lindau. 3 Thle. Lpzg., Kollmann. 8. 3⅓ Thlr. — Lavater's sämmtl. Werke. Lief. 11. 12. (Schlufs des 4ten Bandes.) Augsburg, Kranzfelder. gr. 8. ⅓ Thlr. — Meerfels, St. Julien u. seine Freunde, od. die Befreiung aus dem Kerker zu Paris. 1r Thl. Magdebg., Wagner u. R. gr. 12. 1 Thlr. — Wilh. Müller, des Bettlers Gabe. Taschenbuch f. 1838. 4r Jahrg. Cöslin, Hendefs. gr. 12. 1⅓ Thlr. — Nelly, Novellen. 2r Bd. Lpzg., Meifsner. 8. 1⅓ Thlr. — Norden, der Spielmann aus Schmagerow, u. das Eiland bei Polchow. Zwei Novellen. Cöslin, Hendefs. 8. 1 Thlr. — Oldenburg, der letzte Cäsar. Novelle. 2 Thle. Mainz, Kupferberg. 8. 2⅔ Thlr. — Original-Beiträge zur deutschen Schaubühne. (Von der Prinzessin Amalie von Sachsen.) II. Dresden u. Lpzg., Arnold. 8. 2⅔ Thlr. — Penelope. Taschenbuch a. d. J. 1838. Herausg. von Th. Hell. Mit 7 Stahlst. Lpzg., Hinrichs. 16. 1⅔ Thlr. — Pfarrer Moritz. Aus d. Franz. von Fanny Tarnow. 2 Thle. Lpzg., Kollmann. 8. 3 Thlr. — Rückert, die Weisheit des Brahmanen, ein Lehrgedicht. 2s Bdchen. Lpzg., Weidmann. gr. 12. 1⅓ Thlr. — George Sand, Jacques. A. d. Franz. 2r Thl. Lpzg., Kollmann. 8. 1⅔ Thlr. — Schlesinger, Herbstnovellen. Neue Folge. Lpzg., Meifsner. 8. 1⅓ Thlr. — Souillé, der Ehrenmann. Uebers. von L. Kruse. 2r Thl. Lpzg., Kollmann. 8. 1⅓ Thlr. — Die Sprache des Herzens. Vier Novellen von der Frau von W. Herausg. von L. Schefer. Berlin, Veit u. Co. gr. 12. 1⅔ Thlr. — v. Tromlitz, sämmtliche Schriften. 3e Samml. 1s 2s Bdchen. Dresden u. Lpzg., Arnold. 16. (1—9s 3⅓ Thlr.) — Wilke's Novellen. 8r u. 9r Bd.: Römerherrschaft in Britannien. 2 Thle. Braunschweig, Leibrock. 8. 2⅓ Thlr. — Oeuvres compl. de Beaumarchais, précédées d'une Notice sur sa vie et ses ouvrages, par M. Saint-Marc-Girardin. Paris. gr. 8. mit Bildn. 11 Fr. — Pensées d'Août. Poésies. (Par M. Sainte-Beuve.) Paris. 18. 3 Fr.

3192. XVI. *Schöne Künste.* Gebhardi, theoretisch-praktische Orgelschule, in Uebungen, nebst Anweisung. Lpzg., Hartknoch. qu. gr. 4. 2 Thlr. — Kramer, üb. den Styl und die Herkunft der bemahlten griechischen Thongefäfse. Berlin, Nicolai. gr. 8. 1 Thlr. — v. Landsberg, das Grüne Gewölbe in Dresden. 5te sehr vermehrte Aufl. Dresden, Arnold. 8. ⅓ Thlr. — Preufs, üb. Evangelischen Kirchenbau. Breslau, Aderholz. gr. 8. ⅓ Thlr. — Le Dessin linéaire appliqué à tous les genres d'écriture. Par Lavaud. Atlas calligraphique. Périgueux. 3 Bog. Fol. u. 15 pl. — Monumens funéraires choisis dans les cimetières de Paris et des principales villes de France. Dessinés, etc. par Normand fils aîné. 2e partie. 5e livr. Paris. Fol. 3⅓ Fr.

3193. XVII. *Vermischte Schriften.* Würtembergische Jahrbücher f. vaterländ. Gesch. etc. Herausg. von Memminger. 1836. 1s Heft. Stuttg. u. Tübingen, Cotta. 8. 1 Thlr. — Naumann, Prodromus et specimen Catalogi Librorum Manuscriptorum, qui in Bibliotheca senatoria civit. Lipsiensis asservantur. Fasc. I. Grimms, Gebhardt. gr. 4. 2⅔ Thlr. — Deutsche Volks- u. Familien-Bibliothek, redigirt von A. Schäfer. I. 1. Geschichte. (1e Lief.) Gmünd. (Meifsner in Lpzg.) gr. 8. ⅓ Thlr. — Nouvelles règles du jeu de billard, publ. par J. B. Pannetier. Paris. Med. 3 Fr.

Hierbei einen Bericht über den Fortgang des Drucks der 7ten Ausgabe von Becker's Weltgeschichte.

Redacteur: Dr. *Karl Büchner.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Digitized by Google

Literarische Zeitung.

1837. № 43.

(Ausgegeben Berlin den 18. October 1837.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1837 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

** Deutsche Dichter. **

3194. *Deutscher Musenalmanach für das Jahr* 1838. Herausgegeben von *A. v. Chamisso* und *G. Schwab.* 9ter Jahrgang. Mit Uhland's Bildnifs. Leipzig, Weidmann. 322 S. 16. 1½ Thlr. — Obgleich für die mächtige Stromanschwellung unsrer Lyrik jetzt das Bette eines Musenalmanachs nicht mehr genügt, obgleich ihre Fülle durch alle Gauen Deutschlands sich zu ergiefsen u. sie zu befruchten trachtet, so ist es doch noch immer der Urquell dieser Strömungen, an dessen reicher Kraft sich das Auge am liebsten weidet. Die schöne Vereinigung von Nord- und Süddeutschland, die Chamisso's u. Schwab's Musenalmanach bezweckt, erfreut u. erquickt uns immer noch als ein theures Dokument der Nationaleinheit unsrer Poesie. Es ist schön, so viel geliebte Sänger auf einer Kampfbahn beisammen zu sehen, denn die Musenalmanache sind die olympischen Spiele unserer Lyrik. Diesmal hat sich selbst der Schatten des alten Goethe zu den Sängern gesellt, aber schwerlich, um mit seinen Liedern an Friederike (von Sesenheim) um den Preis zu ringen, denn sie tragen noch gar sehr den tändelnden Charakter der idyllischen Schäferpoesie der Pleifse, von der Goethe seinen Ausgang nahm, u. athmen noch nicht die Kraft seiner späteren Jahre. Es scheint, dafs diese erst nach der verlorenen Liebe Friederikens in ihm sich ausgebildet habe. Nach Goethe nehmen die ehrwürdigen Gestalten Rückert's, Chamisso's u. Schwab's unsere Aufmerksamkeit zunächst in Anspruch. Rückert giebt uns aus seinem reichen individuellen poetischen Leben schöne, sinnige Erinnerungen u. liebliche Reflexionen, Chamisso dagegen tritt wie immer düster u. schwermüthig vor uns hin, er erzählt uns die ängstigende Qual eines poesiereichen Traumes, schildert den Schmerz des Heimwehs in dem Gemüth einer Schweizerin u. überträgt uns aus Beranger's Liederschatz den Uumuth der alten Grenadiere von der Kaisergarde. Schwab fesselt uns vorzüglich durch eine tiefbedeutsame Sage „die Insel der Seelen" die uns Cäsars Gestalt u. Streben vergegenwärtigt. — Den höchsten Flug aber nimmt u. den Preis verdient Anastasius Grün, der für die Gegenwart Nationalste unserer Lyriker, mit 2 Gedichten, welche die Macht des Wortes u. eine Mahnung an die deutsche Freiheit zum Gegenstand haben, u. die herrlichsten Gedanken in der gluthvollsten Sprache aussprechen; aufser diesen giebt er höchst poetische u. liebliche Volkslieder aus Krain in „treuer Uebertragung slavischer Urtexte", mit denen zugleich wir die Lieder zu russischen Nationalmelodien von D. A. Assing erwähnen wollen, die gleichfalls sehr werthvoll sind. In dem weiteren Inhalt des Musenalmanachs überwiegen, wenn wir die Naturlieder von Karl Mayer u. Niclas Müller abrechnen, die epischen Stoffe. J. Mosen giebt uns Strophen aus seinem Epos Ahasver, das er jetzt dichtet, welche die Belagerung Jerusalems durch Titus höchst poetisch schildern. Gruppe liefert eine vortreffliche Erzählung „das Wrack", Gaudy hat gleichfalls mehrere gröfsere poetische Erzählungen, aber auch ein vortreffliches humoristisch-satirisches Gedicht beigesteuert. Unter den jüngeren Dichtern zeichnen sich vorzüglich E. Geibel, F. v. Sallet, Victor Strauss u. Adolph Stöber aus, Geibel besonders mit einem ganz reizenden Gedicht „Traumkönig u. sein Lieb", das aus dem zartesten poetischen Duft gewoben ist. Hoffmann von Fallersleben giebt zwei lebensglühende Gedichte. Ohne besondere Auszeichnung dagegen stehen die Gedichte von J. Kerner (der sogar ein ganz absurdes „das Kalb" gegeben), von W. Menzel, Honwald, Streckfusa, G. Seidl, Liber, Follen u. A. da. Als ausgezeichnet aber ist das „Bild aus Rom" von G. Pfizer zu erwähnen. Was von Liedern, welche die Tiefe des Gemüths berühren, im Musenalmanach sich findet, steht so tief unter A. Grün, dafs wir wenig Erbauung daran gefunden haben, selbst Eichendorff hat uns nicht genügt. Wesentlich vermifst haben wir Freiligrath. u. auch an Uhland mahnte uns sein Bildnifs sehnlichst. Wird denn Uhland nie mehr singen? — *M—n.*

I. Philosophie.

3195. *Erinnerungen an Karl Daub.* Von *Karl Rosenkranz.* Berlin, 1837. Duncker u. Humblot. 55 S. gr 8. ⅓ Thlr. — Bei der von vielen Seiten gewünschten und von der, jedes ächt wissenschaftliche Unternehmen bereitwillig fördernden, Verlagshandlung begonnenen Herausgabe der philosophischen und theologischen Vorlesungen Daub's, scheint eine einsichtsvolle Hindeutung auf dessen Leben und Wirken zeitgemäfs, und um so dankenswerther, da es bisher noch Keiner unternommen hat, auch nur eine biographische Skizze dieses hochverdienten Theologen zu entwerfen. Sollen nun auch die vorliegenden Blätter nach der bescheidenen Aeufserung des würdigen Verf. mehr ein flüchtiger Umrifs, ein kurzer Entwurf, als eine eigentliche Lebensbeschreibung seyn, so enthalten sie doch des Denkwürdigen und Charakteristischen genug, um von der reichbegabten Persönlichkeit Daub's, von seinem sittlichen Ernst, seinem heiligen Streben nach Wahrheit u. deren Verbreitung, von seiner Vielseitigkeit des Wissens, seiner natürlichen Empfänglichkeit für die Aufnahme neuer Ideen, und von dem aus solcher Quelle stammenden beständigen Fortschreiten dieses Koryphäen der protestantischen Theologie ein möglichst anschauliches Bild zu geben. Indem wir über das Nähere auf die gehaltreiche Schrift selber verweisen, können wir nicht umhin auf die treffliche Darstellungsweise aufmerksam zu machen, welche diesen Erinnerungen zur besondern Zierde gereicht. Der würdige Verf., dessen wissenschaftliche Leistungen die gebührende Anerkennung längst gefunden haben, gehört nicht zu jenen abstracten Gelehrten, welche in die Wissenschaft vertieft, so sehr von den Massen überwältigt u. niedergedrückt werden, dafs die Form bei ihnen ganz verloren geht, und ihre Geisteserzeugnisse mehr rohem unverarbeiteten Material als wahrhaft geistigen, der Vollendung entgegen reifenden, Gebilden gleichen: ein Uebelstand, der uns bei den an Eleganz der Darstellung gewöhnten Nachbarvölkern in Verruf gebracht hat, u. um so mehr darin erhält, je gröfser die Aufmerksamkeit ist, welche sie gegenwärtig mehr als sonst unserer literarischen Betriebsamkeit schenken. Welches Sinnes die classischen Alten hierüber waren, ist bekannt, u. es mufs nur um so mehr in Verwunderung setzen, wenn Diejenigen, welche sich für die berufenen Jünger u. Erklärer derselben ausgeben, sich so wenig angetrieben fühlen, ihren Vorbildern nachzustreben. Andererseits gehört der Verf. auch nicht zu den sogenannten

Digitized by Google

Schönschreibern, welche mit fertigen Phrasen reden u. die innere Leere durch den eitlen Klinglang angenehm ins Gehör fallender Perioden verdecken möchten. Sein Stil ist vielmehr ein ächt plastischer, wo Gedanke u. Ausdruck in strenger Einheit einander durchdringen, nicht gesucht, aber originell, kräftig, aber nicht nach Effekt haschend, immer belebt durch anschauliche Bilder, voll treffender Sentenzen und bei aller gediegenen Gründlichkeit doch von einer vollendeten Klarheit und charakteristischer Bestimmtheit. Im Interesse der Wissenschaft können wir nur wünschen, dafs die Thätigkeit des Verf. in immer weitern Kreisen Anerkennung und Nacheifer finde. Dr. *Carl Rosenberg.*

3196. Rec. von Denzinger die Logik, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 134; von Hartenstein's allgem. Metaphysik, von F. E. Beneke, Ebend. Erg. Bl. Nr. 62—64; von H. Schmid's Vorles. üb. das Wesen der Philosophie, Ebend. Nr. 64.

II. Theologie.

3197. *Commentar über das Buch der Weisheit* von *Carl Ludwig Willibald Grimm*, Doct. der Phil., Lic. und a. o. Prof. der Theologie a. d. Univ. zu Jena. Leipzig, Hochhausen u. Fournes. 1837. 30½ Bog. gr. 8. 3 Thlr. — Je weniger bisher für das gründliche Studium der Apokryphen des A. T. geleistet ist, um so willkommener erscheint auf diesem Gebiete eine so tüchtige Arbeit, wie vorliegender Commentar. Für die gelungenste Auslegung des in vieler Hinsicht interessanten Buches der Weisheit galt bisher der im J. 1828 erschienene Commentar von Bauermeister; derselbe entsprach aber nicht den Anforderungen, welche gegenwärtig an eine gründliche Auslegung gemacht werden dürfen, indem man darin ein tieferes Eindringen in den Zusammenhang des Ganzen und Sinn des Einzelnen, und eine genügende Berücksichtigung der Canonischen Bücher und der früheren Ausleger vermifst. Unser Verf. unternahm deshalb eine neue Bearbeitung u. richtete sein Hauptaugenmerk auf gründliche Entwickelung und Darlegung des Gedankenzusammenhanges und auf historische Erläuterung der religiösen u. dogmatischen Ansichten des Schriftstellers, so wie auf grammatisch-lexikalische Feststellung des Sinnes im Einzelnen. Da in den neueren Bearbeitungen des Buches die Geschichte seiner Exegese theils gar keine, theils höchst mangelhafte Berücksichtigung gefunden hatte, so stellte der Verf. die bedeutenderen Erklärungen seiner Vorgänger beurtheilend zusammen, und suchte zugleich, so weit es die vorhandenen Hülfsmittel erlaubten, die Kritik des Textes zu fördern, wobei der vatikanische Text zur Grundlage diente. Dem Commentar voran geht eine fleifsig und möglichst erschöpfend gearbeitete Einleitung (S. XIII—LXXX.), welche handelt vom Begriff der hebräischen und jüdischen Weisheit überhaupt, vom Inhalt des Buches der Weisheit, von der Einheit u. Integrität desselben (gegen die neueren Zerstückelungshypothesen), von der Grundsprache, dem Verfasser, Veranlassung und Zweck, vom Zeitalter des Buchs, von der Kritik des Textes und endlich von den Auslegern. Das Resultat ist, dafs ein ägyptischer Jude (nicht, wie der Verf. früher zu erweisen suchte, ein Palästinenser) das Buch zwischen 145—30 vor Christ. gegen eine ungläubige und abtrünnige Richtung seiner Volksgenossen in apologetischem Interesse geschrieben habe, und zwar in griechischer Sprache. — Der Commentar selbst (S. 1—378) ist im Ganzen wohlgelungen, sowohl nach der lexikalisch-grammatischen als historisch-dogmatischen Seite, zeigt von gründlicher Gelehrsamkeit und reicher Belesenheit, und bietet nicht blofs für das Verständnifs des Autors selbst sondern zugleich für die richtige Beurtheilung der ganzen hellenistischen und alexandrinischen Richtung des Judenthums viel Treffliches dar. — Die angehängte deutsche Uebersetzung des Buches (S. 379—409) schliefst sich berichtigend an die de Wettische an.

3198. Man meldet aus Stuttgart (21. Sept.): So eben ist das dritte Heft der „*Streitschriften zur Vertheidigung meiner Schrift über das Leben Jesu u. zur Charakteristik der gegenwärtigen Theologie*", von Dr. *Strauss*, erschienen. Es ist wider die Evangelische Kirchenzeitung, die Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik u. die Theologischen Studien u. Kritiken gerichtet, u. beleuchtet zuvörderst die Stellung der Evangelischen Kirchenzeitung zur biblischen Kritik im Allgemeinen, sodann ihre einzelnen Anfechtungen gegen das Straufsische Werk, hieranf in dem wider die Jahrbücher für wissensch. Kritik gerichteten Capitel das allgemeine Verhältnifs der Hegelschen Philosophie zur theologischen Kritik, Hegel's Ansicht über den historischen Werth der evangelischen Geschichte etc., wobei später Hr. Rosenkranz als das Centrum der Hegelschen Schule ausgegeben wird. Ein Sendschreiben an Dr. Ullmann u. einige Bemerkungen üb. die Recension des Dr. F. Müller machen den Beschlufs. (H. Z.)

3199. Rec. von Hagel der Rationalismus, Schulze's Lhrbch. der Judenbekehrungen, u. Conradi Unsterblichkeit u. ew. Leben, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 121; von Schriften üb. die Schwelmer Predigerwahl, Ebend. Nr. 126.

III. Geschichte.

3200. *Geschichte von Hessen* durch *Christoph von Rommel.* Vierten Theiles zweite Abtheilung (Sechster Band). Auch unter dem Titel: *Neuere Geschichte von Hessen* durch *Christoph von Rommel.* Zweiter Band. Cassel, im Verlage von F. Perthes von Hamburg. 1837. XVI u. 808 S. gr. 8. 3½ Thlr. — Mit Vergnügen berichten wir über die Fortsetzung eines durch gründliche Studien, wie durch ächt vaterländischen Sinn ausgezeichneten und längst nach Verdienst gewürdigten Buches. — In dem hier vorliegenden Bande wird die Geschichte der hessischen Lande in der 2ten Hälfte des 16ten und im ersten Viertel des siebzehnten Jahrhunderts behandelt. — Den Anfang macht die Geschichte von Hessen-Marburg unter Landgraf Ludwig, bei dessen Tode 1604 seine Besitzungen zwischen seinen Neffen, Georg von H-Darmstadt und Moritz von H-Cassel getheilt wurden. — Im 4ten Buche ist H-Darmstadt unter L. Georg I. u. L. Ludwig dem Jüngern (1567—1626), im 5ten H-Cassel unter L. Moritz I. (1592—1627) dargestellt. — Der Verf. wendet in allen diesen Partieen den gröfsten Theil seiner Kräfte auf Erforschung der Verfassung und Verwaltungsverhältnisse, der Erkenntnifs der geistigen und materiellen Entwickelung des Volks zu; auf diesem Gebiete erkennt man seine durch langjährige Studien u. unmittelbare Anschauung gewonnene Sachkenntnifs, und sein Talent, aus der grofsen Masse der ihm vorliegenden Aktenstücke deutliche und einfache Resultate zu ziehen. Wenn es daher die vorzüglichste Aufgabe des Geschichtschreibers ist — und wer würde es jetzt noch läugnen, dafs dies der Fall ist — die Fortbildung der Institute ins Auge zu fassen, so kann man sagen, dafs Hr. von R. dieselbe richtig erkannt habe u. sie zu lösen eifrig bemüht sey, wenn ihm auch jenes höhere Talent, die speciellen Zustände in ihrem Zusammenhang mit den Ideen, die das ganze Zeitalter bewegen, aufzufassen, und ihnen so ihre universalhistorische Bedeutung zuzuweisen, fehlt. — In den Beilagen finden sich neben vielen für ständische, kirchliche u. militärische Verhältnisse wichtigen Dokumenten auch manche für die Kulturgeschichte sehr schätzbare u. interessante Beiträge; hierher gehören namentlich der Universitätsbericht über die Prüfung des Prinzen Otto (S. 370—371), die Statuten des Mäfsigkeits-Ordens (357—361), die Italienischen Gedichte der Prinzessin Elisabeth (379—382). In dem Anhang, der sehr sorgfältig alle Berichtigungen zu den früheren Bänden nachträgt, finden sich einige neue Momente zu dem Streit über die Verwechselung der Worte „einig" u. „ewig" in der Capitulationsurkunde Landgraf Philipps vom

Digitized by Google

19ten Juni 1547 aus dem wohl unzweifelhaft hervorgeht, dafs mehr als blos hessischer Patriotismus den Verf. bestimmt, die Schuld des Betruges dem Kaiser und seinem Minister zuzuwälzen.

3201. Man meldet aus dem Haag (3. Octbr.): Von den auf Befehl Seiner Majestät des Königs durch den Staatsrath Groen van Prinsterer herausgegebenen Archives ou correspondance inédite de la Maison d'Orange Nassau ist so eben der 4e Theil erschienen. Er begreift die Jahre 1572 bis 1574, und ist die beste Widerlegung der vor einigen Monaten verbreiteten ungegründeten Nachricht von dem Tode des Herausgebers, welcher um jene Zeit eine sechsmonatliche Reise nach Deutschland, insbesondere Cassel u. Stuttgart, Besançon u. Paris gemacht u. auf selbiger den Stoff zu seinem verdienstvollen Werke vermehrt hat.

3202. Rec. von Cochelet Mémoires sur la reine Hortense, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 124; von Funke's geschichtl. Entwickelg. der geistigen Richtungen, Ebend. Nr. 127. 128; von Havemann's Gesch. der Lande Braunschweig u. Lüneburg, Michelet's Einleit. in die allgem. Gesch. u. Brenner's Gesch. des Klosters Waldaassen, Ebend. Nr. 131; von d'Artaud Hist. du Pape Pie VII., Ebend. Erg. Bl. Nr. 51. 52; von Rosenkranz zur Geschichte der deutschen Lit., Ebend. Nr. 53—55.

IV. Philologie.

3203. *Zeitschrift für die Alterthumswissenschaft*; herausg. von *Zimmermann*. (s. Nr. 2128.) 1837. Heft 2 enth. Nr. 13. Rec. von Benfey u. Stern üb. die Monatsnamen einiger alten Völker; von Klausen de carmine Fratrum Arvalium liber; von Pauly üb. den Strafsenzug der Peutinger'schen Tafel. — Nr. 13—16. Fts. u. Schlufs der Rec. von C. Velleius Paterculus ed. Orellius, ed. Kreyssig, Laurent Loci Velleiani, u. Halm Emendationis Velleiani; von Dr. Kritz. — Nr. 16. 17. Rec. von Parmenides ed. Karsten; von L. Preller. — Nr. 18. Zur Kritik der Fragmente des Empedokles; von L. Preller. — Nr. 18. 19. Darstellung des Gebrauchs der Partikel *ἄν* bei Homer; von Dr. Carl Putsche. — Nr. 20. Ueb. die comitia calata; von Joh. v. Gruber. — Mythologisches; von Konr. Schwenck. (Rhea.) — Nr. 21—23. Rec. von Zachariä L. Corn. Sulla, Wittich de reipublicae Rom. ea forma etc., u. Ramshorn de reip. Rom. forma etc.; von W. Rein. — Nr. 24. Exercitationum criticarum in Poetas Graecos caput XII; von F. G. Schneidewin. — Lateinische Etymologien, von Konr. Schwenck. (ops. sors. Vallis.)

3204. Rec. von: De amore Julii et Rosaliae Carmen ed. Ph. Wagner, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 126; von M. Minucii Felicis Octavius ed. Muralto, Ebend. Nr. 128; von 5 latein. Unterrichts-Büchern (von Oettinger, Hottenrott, Dronke u. Schirlitz), Ebend. Nr. 129; von Hoffmann Lexicon bibliographicum Scriptt. Graec. T. III. Ebend. Nr. 130. 131; von Platon's Werke erkl. von Arnold, Luciani Somnium ed. Grauff. u. Plefsner's u. engl. Lesebuch, Ebend. Nr. 131; von Fabrucci Italien. Anleitg., Ebend. Erg. Bl. Nr. 50; von Pierson's Varieties, Ebend. Nr. 52.

V. Jurisprudenz.

3205. *Populäre, practische Entwickelung der abstracten Begriffe, welche die positive Strafgesetzgebung interessiren, nach dem System des apodictischen Real-Rationalismus.* Veranlafst durch die im Werke befindliche Revision der Königl. preufs. u. sächs. Strafgesetze. Von F. *Dorguth*. Geh. Justiz- u. Ob.-Landesger.-Rathe. Magdeburg, Heinrichshofen. 1837. 38 S. gr. 8. ¼ Thlr. — Die rauhe Schale birgt einen, freilich auch rauhen, aber doch tüchtigen Kern: geistreiche Rhapsodien und Paradoxien eines scharfen Verstandes, die selbst zu widerlegen, Gewinn bringt.

3206. *Kritische Zeitschrift für Rechtswissenschaft und Gesetzgebung des Auslandes.* (s. Nr. 1632) Bd. IX. Heft 3 enth. Blicke auf die civilist. Literatur des Auslandes; von L. A. Warnkönig. (Anzeige von Bravard Veyrières de l'étude du droit romain etc.) — Engl. Gesetz von 1836 üb. die Zehnten, Dargestellt von Dr. M. Mittermaier. — Ueb. die neueste Criminalstatistik in Rufsland. — C. Baudi di Vesme u. Spir. Fossati delle vicende della proprietà etc. Angez. von Dr. M. Mittermaier. — Ueb. Engl. Testamentsgesetzgebung; von Dr. E. Zachariä. — Bauerngüter-Recht in Toscana. (Werk von Poggi.) Angez. vom Grf. Sclopis. — Der Belgische Gesetzesentwurf üb. das Duell. (Nach der Annahme im Senat.) Dargestellt vom Adv. Vischers. — Bemerkk. üb. das Amerikan. u. Engl. Besserungssystem in Vergleichung mit dem von Genf. Von Hrn. Grellet. — Story üb. Billigkeit. Angez. von Prof. Michaelis. — Ueb. den neuesten Zustand der Strafrechtswissenschaft (u. deren Liter.) in Frankreich, England u. Italien. Von Mittermaier. (Fts.) — Sclopis législation en Italie, u. Monumenta hist. patriae (Turin etc.) Angez. von Dr. M. Mittermaier. — Bemerkk. üb. die Handelsgerichte im Allgemeinen u. üb. deren Aufhebung in den Niederlanden insbesondere. Vom Adv. Dr. Asser. — Die Prozefsgesetzgebung von Genf. (Werk von Bellot.) Anges. von Mittermaier. — Poujol sur les donations et testamens etc. Angez. von Ch. de Vaulx.

3207. Rec. von Heffter's Lehrbuch des g. d. Criminalrechts, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 122—124; von Böhmer üb. d. authent. Ausgg. der Carolina 2te Aufl., u. Ders. G. J. F. Meister's Leben, Ebend. Nr. 128.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

3208. *Jahrbücher der Geschichte und Politik*, von *Pölitz*. (s. Nr. 2077) 1837. October enth. Friedrich Ancillon, als politischer Schriftsteller. Von K. H. L. Pölitz. — Ueb. die Erscheinung, dafs Fürsten, die es nicht zu verdienen schienen, die Sünden ihrer Vorfahren abbüfsen mufsten. Vom Prof. Schulze in Gotha. — Rufslands Verhältnisse zur skandinavischen Halbinsel. — Neueste Lit. der Gesch. u. Pol. (Anzeige neuer Schriften von G. W. v. Raumer, Voigtel, Löffler, Osiander, Kapp, Varnhagen v. Ense, Waitz, Köhler, Bodz-Reymond, Haas, v. Sor, Venturini etc.) — November enth. Die Nationalität der Teutschen u. die teutschen Universitäten. Vom Geh. R. Prof. Dr. Zachariä. — Johann Christ. von Pfister, Geschichtsschreiber u. Prälat. (Biograph. Skizze.) Vom GHR. Dr. Münch. — Ist es nothwendig oder zweckmäfsig, in den teutschen Bundesstaaten Civillisten einzuführen; und ist es besser, diese auf eine feste baare Jahressumme, oder auf Domainen u. Regalien zu gründen? Vom Geh. R. Emmermann. — Neueste Lit. der Gesch. u. Pol. (Anzeige neuer Schriften von Sölti, Fidicin, Mohl, Lorentz, Fortmann, Kraufsold u. Brock, etc.)

3209. Rec. von: Ueb. verhältnifsmäfsige Besteuerung (Lpzg.), in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Erg. Bl. Nr. 52.

VII. Naturwissenschaften.

3210. *Neue Notizen* von *Froriep*. (s. Nr. 3020.) Bd. III. Nr. 1. enth. Beziehungen der Physik zur Chemie und den Naturwissenschaften überhaupt. Von Becquerel. — Nr. 2. Magnete ohne Cohäsion. — Untersuchungen zur Erläuterung des Athmungs-Processes. Von Th. Bischof. — Nr. 3. Ueb. die chem. Untersuchung der Atmosphäre. Von J. Prideaux. — Weitere mikroskop. Beobachtungen üb. die Primitivfasern des Nervensystems der Wirbelthiere. Von R. Remak. — Nr.

Digitized by Google

4. Ueb. die Seehunde (Phocidae) Ireland's. — Ueb. die Entstehung des Fucus natans. — Ueb. natürliche Classification der Polypen. — Nr. 5. Ueb. Blutsphären u. Lymphkügelchen; von Prof. Mayer in Bonn. — Ueb. e. neuerdings stattgefundene Erhebung der Ufer des Moray Firth. — Ueb. die Gefräfsigkeit des Seeteufels. — Ueb. die Atmosphäre des Tunnels. — Nr. 6. Bemerkk. üb. die in vegetabil. Geweben vorkommenden electrischen Strömungen; von G. Bird. — Nr. 7. Der letzte Aschen- u. Schlammausbruch des Guadeloupeschen Vulcan's. — Zur Constatirung zweier merkw. Momente in der Physiologie der Zeugung; von R. Wagner. — Ueb. die Gattung Botryllus, Gaertn. — Nr. 8. Ueb. einige Schmarotzerthiere u. organ. Producte des gemeinen Regenwurms. — Ueb. den fossilen Kieferknochen eines grofsen Vierhänders, welcher Semnopithecus u. Cynocephalus nahe steht. — Ueb. die Insel Teneriffa. — Nr. 9. Ueb. die von Lartet im südl. Frankreich aufgefundenen fossilen Affenknochen. Von Geoffroy Saint-Hilaire. — Vergleich. Bemerkk. üb. die Asche des Aetna u. des Vulcans auf Guadeloupe. Von Elie de Beaumont.

3211. *The Edinburgh new philosophical Journal*, conducted by Prof. *Jameson*. (s. Nr. 1807.) Nr. 45. (July—Octbr. 1837) enth. Biographical Memoir of Sir John Leslie. By M. Napier. — Some Remarks on an article of John Davy (in Nr. 32.) on the supposed Property of Tin of preserving Iron from Corrosion in Sea-Water. By A. van Beek. — On the Geography and Geology of Northern and Central Turkey. Part II. Geology. By Dr. A. Boué. (Schluſs.) — On Unity of Function in Organized Beings. By W. Carpenter. — On certain modified Forms assumed by the Inductive Process in different Sciences; being an attempt to elucidate and extend some Doctrines of the Novum Organum. By R. M. Glover. — Organic Remains in the Old Red Sandstone of Fife. By J. Anderson. — On the fossil Organic Remains found in the Coal Formation at Wardie, near Newhaven. By R. Paterson. — On the Account of the Creation in the first Chapter of Genesis. By Ch. Babbage. — Notice of the Result of an experimental Observation made regarding Equivocal Generation. By F. Schulze. — On the Elevation of Beaches by Tides. On Ripple-Mark. — On Rippoldsau and its Mineral Waters. By E. Stanley. — On the Use of Steam, in the Economising of Fuel. By A. Fyfe. — On the Possibility of Elucidating the Natural History of Man by the Study of Domestic Animals. By M. Isid. Geoffroy St. Hilaire. — On the Sivatherium, a new fossil Ruminant Genus. — Respecting some new Remarks on the well-known Phenomenon of the Erosion of the Columns of the Temple of Serapies, at Puozzoli. By M. Capocci. — Considerations concerning the Manner in which was formed in the Mediterranean, in July 1831, the New Island which has successively been called Ferdinandia, Hotham, Graham, Nerita, and Julia. By M. Arago. — On the Stony Matters which are employed in China in the time of Famine, under the name of Flour of Stone. By M. Biot. — On the Colossal Fossil Mammiferous Quadruped named Dinotherium Giganteum. — Account of the Skull of a Quadrumanous Animal found in the Tertiary Rocks of the sub-Himalayan Hills near the Sutley. — Scientific Intelligence. — Schottische Patente.

3212. Rec. von Gräfe's Hdbch. der Naturgeschichte 1r Bd., u. Rofsmäfsler's Forstinsecten, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 125; von Kries' Vorles. üb. d. Naturlehre. 3r Bd., u. Liebig u. Poggendorff's Handwörterbch. der Chemie. Lief. 1. 2., Ebend. Nr. 133.

VIII. Physiologie und Medicin.

3213. *Zur Vermittelung der Extreme in der Heilkunde.* Von *Theodor Stürmer*, Med. et Chir. Doctor, russ. kaiserlicher (m) Militairarzt (e), Ritter etc. Leipzig, Kummer. 1837. XVI und 448 S. gr. 8. 2⅓ Thlr. — Die Deutschen u. also auch die Rufso-Germanen sind für Titel so eingenommen, dafs wenn sie auch ihren Namen in den Dativ setzen, sie jene doch in der Regel im Nominativ hinzufügen. — Dies ist nun wieder ein solches Juste-milieu-Buch, wie sie zur „Vermittelung des Sinnes mit dem Unsinne" alle Tage geschrieben, gedruckt und — vergessen werden. Wir sagen damit nicht, dafs Hrn. St.'s Schrift schlecht sey, im Gegentheile enthalten diese 25 Briefe viele gut ausgesprochene Ansichten; und die Prätension mit der schönen Literatur vertraut zu seyn, welche der Herr Verf. durch einige hundert Anführungen kund giebt, findet sich mit seiner eigenen Ausdrucks- u. Darstellungsweise nicht im Widerspruche. Aber der Sinn des Werkes, welcher darauf hinausgeht, das alte peccatur intra muros et extra zu erweisen, gewährt weder im Ganzen noch im Einzelnen neue Standpunkte. Es bleibt rücksichtlich des Verhältnisses der Medicin und Homöopathie immer noch beim Alten: dort Spreu im Waizen und hier Körner im Miste. Und es ist lange genug danach gewühlt worden, die paar Körner herauszuholen; uneingedenk der Baconschen Lehre von der Confusion und dafs man confuse Dinge ruhig in einem Winkel ihrer eigenen Zersetzung und Klärung überlassen müsse. Im Uebrigen werden Viele das Buch mit Vergnügen u. leider auch noch mit Nutzen lesen. —*g.*

3214. *Neue Notizen* von *Froriep*. (s. Nr. 3025.) Bd. III. Nr. 1. enth. Von der Gicht in den Lungen oder dem gichtischen Husten. Von Dr. Weatherhead. — Ein Fall von Rotzkrankheit bei einem Soldaten in Ireland. Von A. Brown. — Zwei Fälle von Markentzündung der tibia. Von Macfarlane. — Ein Fall von allgemeiner Hautverhärtung. Von Dr. Fantonetti. — Nr. 2. Ueb. Entzündung u. Durchbohrung des Blinddarms. Von J. Burne. (Schluſs in Nr. 3.) — Mittlere Lebensdauer der verschied. Gewerbsklassen in Genf u. Weimar. — Nr. 3. Eine Mastdarmverengerung. Von Dr. L. de la Berge. — Nr. 4. Der Rückenatich und seine Bedeutung in Beziehung auf Semiotik und Therapie. Von Cruveilhier. — Ueb. die Bronchotomie. Von Dr. Sedillot. — Ueb. die Darmnaht von Dupuytren und drei Fälle nach Jobert. — Nr. 5. Radicalbehandlung der Verrenkungen mittelst Larrey's unverrückbaren Apparates. — Ueb. d. Umwandlung des ausgetretenen Blutes, namentlich in Beziehung auf Haematocele. Von Vidal de Cassis. — Nr. 6. Ueb. Bauchaneuryamen; von Prof. Graves. — Lähmung der Empfindungs- u. Bewegungsfähigkeit der linken Gesichtsseite u. des linken, äufsern, geraden Augenmuskels; von Sanquerel-Desplanches. — Ueb. d. Gehr. der Ratanhia bei chron. Blennorrhöe; von Benoit. — Nr. 7. Ueb. die Ungesundheit morastiger Localitäten. — Ueb. eine neue Formel zum blasenziehenden Taffent. — Auswurf von Hydatiden aus der Leber durch die Lungen; von Dr. Cholmeley. — Spontane Durchbohrung des Darmes, Ergiefsung in den Unterleib u. mehrmals wiederholte Paracentese. Von Piorry. — Nr. 8. Ein nicht tödtlicher Fall vom Eindringen atmosphärischer Luft in die Vene. Von Amussat. — Ueb. den Erdrückungstod. — Anwendg. des Höllensteins gegen Typhus. Von Baudin. — Nr. 9. Ueb. die verschied. Arten des Erysipelas. Von Sanson. — Messungen von 15 Phthisischen; von Dr. Hirtz. — Ein neuer Mutterspiegel. — Ueb. Tuberkeln in den Luftzellen eines Vogels. Vom Prof. R. Harrison.

3215. Rec. von Emmert üb. d. Endigungsweise der Nerven in den Muskeln, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 125.

IX. Geographie.

3216. *Annalen der Erd-, Völker- u. Staatenkunde.* Bearbeitet u. herausg. von Dr. *Heinr. Berghaus*. (s. Nr. 621.) 1836. Nov. u. Dec. enth. Entdeckungen in Klein-Asien. Von Arundell. 1e Fts. — Skizzen aus Nubien. Nach Cadalvène u. Breuvery. — Ueber die Völkerstämme des Indischen Archi-

Digitized by Google

pelagus. Von Dr. Meinicke. — Beiträge zur genaueren Kenntniß von Van Diemens Land. Von Schayer. — Ueb. die Negritos in Dr. Meinicke's Aufsatz. Von A. v. Chamisso. — Barometrische Höhemessungen im Russ. Reiche. Von v. Pansner. — Höhemessungen in Pommern u. Westpreußen. Von Gsn. v. Schweinitz u. Aycke. — Ueb. einige neu entdeckte Inseln in der Südsee. Von v. Krusenstern. — Haben die Flüsse Amu u. Syr vor Zeiten ihren Abfluß ins Kaspische Meer gehabt? Von v. Pansner. — Haben die Alten den Aral-See gekannt? Von Prof. Zeune. — Ueb. Ebbe u. Fluth. Von Krückmann. — Ueb. zwei Versuche, den Chimborazo zu besteigen. Von A. v. Humboldt. — Ueb. die Vulkane von Chili. Von Pöppig. — Hebungen und Senkungen des Erdbodens. Von Prof. Zeune. — Europa's Landgränze. Von Dems. — Ueb. die Menge der im Wasser des Rheins enthaltenen festen Masse. Von Leop. Horner. — Meteorologische Beobachtungen in Prenzlow. Sept. u. Octb. 1836. — Ueb. die Thätigkeit der katholischen Missionen in China. — Ueb. die Volksmenge in Spanien u. Beiträge zur Statistik der nordöstlichen Provinzen insbesondere.

3217. Rec. von Völker das Thüringer Waldgebirge, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 115. 116.

3218. Rec. von Jenny's Hdbch. f. Reisende in Oesterreich 1r Bd., u. Marmier Lettres sur l'Islande, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 135.

X. Mathematik.

3219. *Sammlung von Aufgaben und Lehrsätzen aus der analytischen Geometrie des Raumes*, von *Ludwig Immanuel Magnus*. Erste Abtheilung. Berlin, 1837. Duncker u. Humblot. (Auch unter dem Titel: *Meyer Hirsch's Sammlung geometrischer Aufgaben*. Vierter Theil, von *L. J. Magnus*.) 33 Bog. gr. 8. 2½ Thlr. — Dieses Buch gehört unstreitig zu den bedeutenderen Erscheinungen in der Literatur der mathematischen Lehrbücher, indem es verschiedene wichtige Untersuchungen der neueren analytischen Geometrie, von dem Verf. selbstständig bearbeitet u. erweitert, durch zusammenhängende Darstellung dem Verständniß solcher Anfänger näher bringt, welche die erforderliche mathematische Vorbildung besitzen. Eine ausführliche Beurtheilung desselben gestattet der Raum dieser Blätter nicht. Der Inhalt zerfällt in 12 Abschnitte, welche handeln von der Bestimmung eines Punctes durch Coordinaten, von der Ebene, von der Transformation der Coordinaten, dem Rauminhalte der Polyeder und Flächeninhalte der Polygone im Raume; von der Collineation, Affinität, Aehnlichkeit u. Gleichheit; von der Reciprocität (diese beiden Abschnitte sind von ganz besonderem Interesse); von den Cylinder-, den Kegelflächen, von der Kugel, den Flächen zweiten Grades, den Flächen höherer Grade, und der Erzeugung der Flächen durch Curven.

3220. Rec. von Sommer's Grundr. der r. Mathematik I. 1., in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Erg. Bl. Nr. 70.

3221. Rec. von Sommer's Grundr. der r. Mathematik, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 132; von Kayser's Hdbch. der Statik, Ebend. Nr. 136. 137. u. Erg. Bl. Nr. 56; von Schön's kurz. Lehrbegriff der höhern Mathematik, Ebend. Erg. Bl. Nr. 49. 50.

XI. Kriegswissenschaften.

3222. *Le Spectateur militaire*. (s. Nr. 2084) 136e 11vr. enth. Rapport sur les opérations militaires de l'armée de la Meuse en 1831, adressé au roi des Belges par le gén. Daine. — Esquisse générale d'une nouvelle organisation de l'artillerie, par le lieut.-col. de Breithaupt; trad. de l'allemand par le gen. Ravichio de Peretsdorff. (Schluß in Lief. 137.) — Note sur la question de savoir si une loi est nécessaire pour régler la promotion au grade de capitaine, des lieutenants d'instruction, des lieutenants adjudants-majors et des comptables, par un officier-général. — Considérations sur le mode actuel de remplacement (Fts. in Lief. 137.) — Note sur les armées de don Carlos. — Revue des journaux militairs étrangers. — 137e livr. enth. De la colonne double, par M. le lieut.-col. Roguet. — Des carabines rayées, et des tireurs formés dans le 51e régiment de ligne; par M. le col. Guingret.

3223. Rec. von Peschel neue Art der Minenzündung, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 126; von Dienst-Hdbch. f. d. deutschen Bürgergarden, Ebend. Erg. Bl. Nr. 70.

XII. Pädagogik.

3224. *Quartalschrift für prakt. Schulwesen*, von *Heim* u. *Vogl*. (s. Nr. 991.) 1r Jahrg. 2s Quartalheft. — Nachdem wir Nr. 991. ausführlich den Plan dieser Quartalschrift angezeigt, können wir uns der Inhaltsangabe der einzelnen Hefte überheben, da sie, demselben entsprechend, meist nur Winke und Materialien für den Volksunterricht enthalten.

3225. Rec. von Pfaff Denkreize, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 126.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

3226. *Polytechnisches Journal*, von *Dingler* etc. (s. Nr. 3100) 1837. Zweites Juliheft enth. Ueb. die Erhitzung der den Dampfkesselöfen zugeführten Luft. — W. Church's Verbess. an den Apparaten zum Fortschaffen von Gütern und Reisenden zu Land u. zu Wasser, welche zum Theil auch auf gewöhnliche Dampfmaschinen und andere Dampfapparate anwendbar sind. — Aerztliche Gutachten üb. die Salubrität der Eisenbahnmaschi. — J. Pearse's Verbess. an den Räderfuhrwerken u. den an denselben gebräuchlichen Apparaten. — Ueb. die von Soyer erfundenen Verbess. im Modelliren, Gießen und Ciseliren von Bronzegüssen. Von Héricart de Thury. — John u. James Potter's Verbess. an den zum Spinnen oder Zwirnen von Baumwolle, Flachs, Seide, Wolle u. anderen Faserstoffen dienenden Maschinen. — J. Ramsbottom's Verbess. an den Maschinen zum Vorspinnen, Spinnen und Zwirnen von Baumwolle u. anderen Faserstoffen. — E. J. Dent's Verbess. an den Federn der Uhrwerke für Chronometer u. andere Uhren. — Ueb. e. Methode der zur Gasbeleuchtung verwendeten Flamme des gekohlten Wasserstoffgases eine größere Leuchtkraft zu geben. Von Chaussenot d. Ä. — Ueb. die Fabrikation von Kautschukgeweben in Paris. Von Franklin Peale. — Ueb. die Anwendung der Schwefelsäure bei der Rübenzucker-Fabrication. — Ueb. die Glasmalerei. — Ueb. die Benutzung des Blutes als Düngungsmittel. Von A. Chevallier. — Miscellen. (Engl. Patente etc.)

3227. *Polytechnisches Journal*, von *Dingler* etc. (s. Nr. 3226.) 1837. Erstes Augustheft enth. Ueb. eine in Amerika erfundene Dampfmaschiene für lange Seereisen. — G. H. Palmer's Verbesserungen an der Dampfmaschine und dem Dampfkessel, so wie an den damit verbundenen, zum Treiben von Fahrzeugen und Wagen und zu anderen Zwekken bestimmten Apparaten. — J. B. Bacon's Verbesserungen an den Locomotiv- oder Dampfwagen. — W. Bush's verbess. Apparat, womit man verschiedene Arbeiten unter Wasser vornehmen kann, welcher auch zu andern Zwecken anwendbar ist. — Ueb. Dachstühle aus Schmiedeeisen. — H. Peshouse's Verbess. an den flachen Grubenketten. — J. Lidel's Verbess. an den Pianoforte's. — J. Brown's Verbess. an den Maschinen zur Papierfabrikation. — Ueb. einen verbesserten Gasofen. — Th. Edge's Verbess. in der Beleuchtung mit Gas-

Digitized by Google

öl- oder Weingeistlichtern oder derlei Lampen, welche Verbess. zum Theil von einem Ausländer mitgetheilt wurden. — W. N. Clay's Verbess. in der Fabrication von schwefelsaurem Natron oder Glaubersalz. — Ueb. das Versilbern des Messings; von J. C. Dernen. — Bemerkk. üb. das Frischen des Eisens, — Ideen zur Vervollkommnung der Schnellessigfabrikation, von E. F. Anthon. — Ueb. einige Eigenschaften des rothen Krapppigments; von G. Schwartz. — Bemerkungen üb. gewisse aus Kautschuk vermittelst der Destillation erhaltene Flüssigkeiten; von J. Dalton. — Ueb. Brunnenfilz; von Lütcke. — Ueber den Einfluss der Witterung auf den Weinbau; von Boussingault. — Miscellen. (Engl. Patente etc.)

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

3228. *Archiv der teutschen Landwirthschaft*, von *Pohl*. (s. Nr. 2276.) 1837. August enth. Ansichten des Getreidehandels. — Engl. u. american. Mahlmühlen. — Mahlindustrie u. Mehlhandel. — Reinertrags-Berechnung des Sommerrübsens von 2½ Morgen. — Noch Etwas üb. die Wichtigkeit des Mohnbaues. — Achtungswerther Bezug auf den Flachsbau. — Verhältnifs der Ackerbautreibenden u. Manufacturisten in England. — Ueb. die in den Futterkräutern u. anderen Nahrungsstoffen enthaltene Quantität Stickstoff oder Nahrungstoff. Nach Boussingault. — Ueb. die Ursachen der gesunkenen Wollpreise. — Der Luftsauger u. seine nützliche Anwendung beim aufgelaufenen Viehe. — Ein neues Geräth, die Maulwürfe zu fangen, hergestellt von Dr. Buhle. — Ueb. Anbau, Prüfung u. Aufbewahrung des Hopfens. Von A. Chevalier. — Ueb. die Vorsichtsmaafsregeln bei der Getreideernte. — Erinnerung an das Trocknen des Getreides auf dem Felde. — Verbesserte Puppen bei mifslicher Ernte-Witterung. — Ueb. Kartoffeln. — Ueb. die Kennzeichen des Alters der Fische. — Productenverkehr u. Handel.

3229. *Zeitschrift für das Forst- und Jagdwesen.* Fortgesetzt von *S. Behlen*. Neue Folge. VIIIten Bandes 4tes Heft. Erfurt, Hennings u. Hopf. 1837. gr. 8. ⅔ Thlr. — Inhalt: Ueb. Krankheiten u. Gebrechen der Gewächse, insbesondere der Holzpflanzen. — Nachtrag zur Beschreibung des Huber-Reichenbachischen kleinen Winkel-Mefsinstrumentes. Vom Sal.-Forst-Inspektor Huber. Mit 1 Abbild. — Die Forste im Fürstenthume Lübeck u. in den grofsherzogl. Oldenburg. — Fidei-Commifsgütern u. deren Verwaltung. Vom Hofr. und Forstreferenten v. Berg. — Der Ludwigskanal zwischen der Donau u. dem Maine aus dem Gesichtspunkte des Zusammenhanges der fliefsenden Gewässer u. der Gebirgswaldungen u. ihres Einflusses auf jene im Allgemeinen u. auf den Kanal insbesondere. Vom Prof. Dr. Reuter.

3230. *Neueste Stimmen aus England über den jetzigen Zustand der Zucht edler Pferde daselbst*, deutsch mit Anmerkungen herausgeg. vom Grafen *R. v. Veltheim* auf Harbke, Majoratsherrn etc. und *C. v. Hochstetter*, Stallmeister. Mit 14 lithograph. Tafeln. Angehängt ist: Vergleichende Uebersicht der Form u. des Charakters des englischen Renn- u. Reitpferdes während des vorigen u. gegenwärtigen Jahrhunderts. Berlin, Leipzig, Leich. 1837. 320, IV u. 55 S. gr. 8. u. 14 lith. Tafeln in qu. Fol. 4½ Thlr. — Dem Freunde des edlen Pferdes u. seiner Aufzucht wird die Erscheinung dieses Werkes gewifs willkommen seyn. Von dem Grafen von Veltheim, der sich bereits als Schriftsteller über diesen Gegenstand einen grofsen, wohlverdienten Ruhm erworben hat, läfst sich nur Gutes erwarten u. kein Leser wird sich in dieser Erwartung hier getäuscht finden. Wir erfahren, dafs die Zucht der edlen Pferde in England gegen früher im Sinken ist. Die beigegebenen Lithographieen sind sehr gut. (Univ. Bl.)

XV. Schöne Literatur.

3231. *Kritische Antiken.* Ein Beitrag zur Literaturgeschichte Deutschlands von Dr. *G. Merkel*. Riga, Götschel. 1837. XII u. 66 S. 8. ⅜ Thlr. — Der alte Merkel lebt noch! Aus Merkelshof bei Riga sendet er uns auf vortrefflichem Papier einen Abdruck seines didaktischen Gedichts: Versuch über Dichtkunst, eines bedeutungslosen Jugendversuchs, sodann Einzelnes aus den kritischen Briefen an ein Frauenzimmer aus dem J. 1800, u. eine Kritik über Jean Paul's Titan u. A. W. Schlegel's Gedichte, damit wir erkennen, wie er sich einst „dem damaligen jungen Deutschland" gegenübergestellt. Er hat Recht, diese kritischen Sachen Antiken zu nennen, denn wahrlich, man sollte meinen, sie seyen Jahrhunderte alt, so fern stehn sie unsrer Zeit, so dickes Moos ist bereits darüber gewachsen. Merkel handhabte zu seiner Zeit die sogenannte Geschmackskritik, welche die Poesie nur formell, u. deshalb absurd kritisirte. Man weifs, wie ihn deshalb die damaligen Heroen unsrer Literatur hafsten u. verachteten, heut zu Tage würd' er ausgelacht. Seine Ausstellungen über Jean Paul's Bizarrerien sind allerdings ganz richtig, aber über dessen wahrhaften Werth, über seine Poesie urtheilt er wie ein Stallknecht. Noch mehr pafst diese Bezeichnung bei der Kritik über Schlegel, denn diese dreht sich durchweg um ein Pferdegleichnifs. Die Erinnerung an Maria Mutoch, die zuletzt steht, ist zu kurz u. zu gering, um Bedeutung zu haben.

3232. Rec. von H. Döring der Graf von Gleichen, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 138—140; von Pulvermacher das schwarze Kreuz am Hause, Ebend. Nr. 140; von Raupach's dramat. Werke, ernster Gattung, Bd. 1—8., Ebend. Erg. Bl. Nr. 55; von Lady Morgan dramat. Scenen, Rogge Kaiser Friedrich Barbarossa u. Wenzel's Trapl. König Wilhelm, Ebend. Nr. 56.

Miscellen.

3233. *Todesfälle.* Karl Botta (s. Nr. 2095.) starb am 10. Aug. zu Paris. — Philipp Buonarotti (s. Nr. 3171.) ebendas. am 17. Septbr. — Am 20. Septbr. zu Utrecht der Prof. der Naturwissensch. van der Eyk. — Am 24. Septbr. zu Göttingen der Hofrath u. Prof. Joh. Fr. Ludw. Göschen, geb. 16. Febr. 1778. — Am 25. Septbr. zu Berlin der Prof. H. W. Abr. de Marées, geb. am 7. Decbr. 1758. — Am 3. Octbr. zu Altona der Miteigenthümer u. Vorsteher des „Altonaer Mercur", Hr. Poel.

3234. *Beförderungen.* Der bisherige Archivar zu Marseille, Méry, zum Inspector der historischen Monumente des Departements. — Der bisher. Lehrer am Cadetten-Institut zu Berlin, Dr. E. A. Schmidt, zum Professor an dieser Anstalt. — Der bisher. aufserord. Prof. in der philosoph. Facultät der Berliner Universität, Dr. F. Adf. Trendelenburg, zum ordentl. Prof. in der gedachten Facultät. — Der bisher. aufserord. Prof. u. Ober-Appellationsgerichts-Assessor Dr. Gst. F. Gaertner, zum ordentl. Prof. in der jurist. Facultät der Universität Bonn. — Der Medicinal-Rath Dr. Leviseur zum Regierungs-Medicinal-Rath bei der Regierung zu Posen. — Der bisher. Privat-Docent Dr. F. A. v. Woringen zum aufserordentl. Prof. in der jurist. Facultät der Berliner Universität. — Der Prof. Dr. Seerig zu Königsberg in Pr. zum Medicinal-Rathe u. Ehrenmitgliede des Medicinal-Collegiums der Provinz Preufsen. — Die Herren Bignon, Ch. Dupin, de Gérando, Kératry, u. Poisson sind zu Pairs von Frankreich erhoben worden.

3235. *Ehrenbezeugungen.* Der Director der Berliner Porzellan-Manufaktur, Geheime Bergrath Frick, hat das Ritterkreuz des Sächs. Civil-Verdienst-Ordens erhalten. — Hofrath Prof. Gaufs in Göttingen u. Geh. Rath. Creuzer in Heidelberg sind zu Rittern der Ehrenlegion ernannt worden. —

Digitized by Google

Sc. Maj. der König von Hannover haben dem Prof. der Theol., Consistorial-Rath Dr. Pott, den Titel von Ober-Consistorial-Rath; dem Prof. der Theol., Dr. Gieseler, den Titel von Consistorial-Rath, u. den Prof. der philosoph. Facultät, Hofrath Mitscherlich und Hofrath Heeren, den Titel von Geheimen Justiz-Rath beigelegt. — Am 25. Septbr. feierte der Reg. u. Medicinal-Rath Dr. Niemann in Merseburg sein 50jähr. Doctor-Jubiläum, bei welcher Gelegenheit ihm der Rothe Adler-Orden 3r Cl. mit der Schleife verliehen wurde. — Der General-Stabs-Arzt, Geh.-Med.-Rath u. Prof. Dr. v. Graefe in Berlin hat das Commandeurkreuz des Königl. Hannoverschen Guelphen-Ordens erhalten.

3236. *Notizen zur Gelehrten-Gesch.* August Apel, nach dem Leben gezeichnet von Karl Grumbach, in: Berliner Conversations-Blatt 1837. Nr. 119. 120. 122.

3237. *Gel. Gesellschaften u. wiss. Inst.* Notiz üb. die Universität Pavia, von A. Balbi, in: Magazin f. d. Lit. d. Ausl. 1837. Nr. 122.

3238. *Vermischte Nachrichten.* Johanna Schopenhauer, die gegenwärtig in Jena lebt, schreibt ihre Memoiren. — Wolfgang Menzel wird Stuttgart verlassen, u. künftig in Waldenburg in Schlesien bei seinem Stiefvater, dem berühmten Oekonomen Elsner, leben.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

3239. I. *Philosophie.* Röer, das speculative Denken in s. Fortbewegung zur Idee. Berlin, Reimer. gr. 8. 1 Thlr.

3240. II. *Theologie.* Ackermann, Abschiedspredigt. Jena, Frommann. gr. 8. ⅔ Thlr. — (v. Ammon) Geistesverirrungen des „Baron Otto v. Uckermann zu Dresden" in s. Sendschreiben an Prof. Krug. Dresden, Arnold. 8. ⅓ Thlr. — Boeddinghaus, der evangel. Geistliche in seiner Vorbereitung u. Anstellung. Elberfeld, Schönian. 8. ⅓ Thlr. — Concordantiae Librorum Vet. Test. sacror. Hebr. atque Chaldaicae auctore Fürstio. Sect. III. Lpzg., K. Tauchnitz. gr. 4. 1⅓ Thlr. — Möller, 16 in Altona gehaltene Vocanz-Predigten. Und üb. die Kirche u. das Schulwesen daselbst. Altona, Hammerich. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Pischon, Predigten. 1e Samml. Das christliche Kirchenjahr in seinen Festen. Berlin, Reimer. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Rettig, Bibelkunde. 3te Aufl. Hannover, Hahn. gr. 8. ⅔ Thlr. — Stein, de felicitate perenni christianis promissa ad locum Ioh. XVII, 3. Wittenberg, Zimmermann. gr. 8. ⅓ Thlr. — u. Stolberg, Geschichte der Religion Jesu Christi. Fortgesetzt von v. Kerz. 30r Bd. — Fortsetzung 17r Bd. Mainz, Kirchheim etc. gr. 8. Hamburger Ausg. 1⅓ Thlr.; Wiener Ausg. 1⅓ Thlr. — Stunden der Andacht. 12 Thle. Neue verb. Original-Taschenausg. Aaran, Sauerländer. gr. 12. 6 Thlr. — Unterricht üb. das heil. Sakrament der Firmung. Wesel, Becker. gr. 12. ⅓ Thlr. — Examen critique de l'evangile de Marcion. 1ère partie. Par Ch. Ed. Becker. Strasburg. 11 Bog. gr. 4. — Walford's Translation of the Psalms, with Notes, etc. London. 8. 15 sh.

3241. III. *Geschichte.* Authentische Beiträge z. Geschichte des Lebens u. der Regierung Franz I. Kaisers von Oesterreich. 1s Heft. Mit Bildn. Stuttg., Brodhag. gr. 8. ⅔ Thlr. — Kühnast, histor. Nachrichten üb. die Stadt Bromberg. Bromberg etc., Mittler. 8. ⅓ Thlr. — Reinhold, Chronik Anclam's. 4 Hefte. Anclam, Dietze. gr. 8. 1 Thlr. — Weiland, Abrégé d'histoire universelle. 1e partie. Berlin, Reimer. gr. 8. ⅓ Thlr. — Zeuss, die Deutschen und die Nachbarstämme. München, Lentner. (Volkmar in Lpzg.) gr. 8. 4 Thlr. — Biographie des hommes remarquables de Seine-et-Oise. Par Hipp. D. de Saint-Anthoine. (Nouv. éd.?) Paris, gr. 8. 7½ Fr. — La France littéraire. Par J. M. Querard. 16e livr. (Sa — Scu.) Paris, gr. 8. 7½ Fr. — Les grandes Chroniques de France, selon que elles sont conservées en l'église de Saint-Denis en France. Publ. par M. Paulin Pâris. T. II. Paris, gr. 12. 6 Fr. 60 c. — Histoire de France. Par Anquetil. Nouv. éd., rev. et cont., par M. Maslatrie. T. III. Paris, gr. 12. 2½ Fr. — Histoire de l'estat de France, tant de la république que de la religion sous le règne de François II. Par Regnier, sieur de La Planche. Publiée par M. Ed. Mennechet. T. II. Paris, gr. 12. 6 Fr. 60 c. — Petite Bibliothèque des chroniques de l'histoire de France, cont. une revue histor. et littér. des chroniqueurs latins et français qui ont écrit sur l'histoire de France. Par M. P. A. Mazure. T. I. Paris. 14½ Bog. gr. 12. — Wright's Life and Reign of William the Fourth. 2 Vol. London. 8. 18 sh. — The Despatches, etc. of the Marquess Wellesley. Vol. V. London. gr. 8. 25 sh. — Lockhart's Life of Scott. Vol. V. London. gr. 8. 10½ sh. — Johnson's Life of Sir Edward Coke, Lord Chief Justice in the Reign of James I. 2 Vol. London. 8. 28 sh.

3242. IV. *Philologie.* Des M. Tull. Cicero vier Reden gegen L. Sergius Catilina, übers. u. mit histor. Einleit. vom Oberl. Wisseler. Wesel, Becker. gr. 12. ⅓ Thlr. — Grotefend, Rudimenta Linguae Umbricae. Fasc. V. Quartam iguvinam tabulam exponens. Hannover, Hahn. gr. 4. ⅓ Thlr. — Johlson, hebräisches Lesebuch. 1e Abth.: Chronol. geordn. biblische Geschichte. 2e Aufl. Frankf. a. M., Andreä. gr. 8. ⅔ Thlr. — Krieg, Quaestiones emmenologicae. Lpzg. (Nulandt in Merseburg.) gr. 4. ⅓ Thlr. — Kühner, Elementargrammatik der griechischen Sprache. Hannover, Hahn. gr. 8. ⅔ Thlr. — Ovidii Nasonis Metamorphoseon libri XV. Zum Schulgebrauch mit erklär. Anmerkk. von Dr. Loers. Trier, Lintz. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Wex, Beiträge zur Kritik des Sophokleischen Oedipus auf Kolonos. Schwerin; Lpzg., W. Vogel. gr. 4. ⅓ Thlr.

3243. V. *Jurisprudenz.* Barth, Vorlesungen üb. Staats- u. Rechtswissenschaft. 4r Bd.: das deutsche Bundes- u. Staats-Recht. Augsburg, v. Jenisch u. St. BH. gr. 8. 2 Thlr. — v. Daniels, Handbuch der für die K. Preuß. Rheinprovinzen verkündigten Gesetze etc. 5r Bd. Cöln, Bachem. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Fabricius, histor. Forschungen im Gebiete des Römischen Privat-Rechts. 1s Hft. Berlin, Reimer. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Kämmerer, Ob nach Justinian. Recht die Professoren der Jurisprudenz ein Honorar zu fordern berechtigt gewesen? Güstrow, Opitz. gr. 8. ⅓ Thlr. — Guide aux droits civils et commerciaux des étrangers en Espagne. Par M. Guill. Lobé. 2e édit. Paris. gr. 8. 7 Fr. — Ram, on Assets, Debts, and Incumbrances. 2nd edit. London. 8. 30 sh.

3244. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* v. Bornstedt, Hanf-Reliefs der Gegenwart. Worte an meine Zeit u. an mein Vaterland. Lpzg., G. Wigand. gr. 12. ⅔ Thlr. — Vertrante Briefe üb. Oesterreich, von e. Diplomaten der ausruht. 2 Bde. Lpzg., Reclam jun. 8. 2 Thlr. — Michelsen, üb. Zunftzwang u. Gewerbefreiheit. Güstrow, Opitz. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ders., der Mecklenburgische Patriotische Verein aus seinen Verhandlungen dargestellt. Ebend. gr. 8. 2 Thlr. — Lord Holt's judgements on the priviledges of Parliament. London. gr. 8. 6 sh.

3245. VII. *Naturwissenschaften.* Bibliotheca pharmaceutico-chemica, von W. Engelmann. Lpzg., Verf. gr. 8. ⅓ Thlr. — v. Homeyer, systemat. Uebersicht der Vögel Pommerns. Anclam, Dietze. gr. 8. ⅓ Thlr. — Koch, Synopsis Florae Germanicae et Helveticae. Sect. II. Frankf. a. M., F. Wilmans. gr. 8. 2½ Thlr. — Reichenbach, Handbuch des natürl. Pflanzensystems. Dresden, Arnold. gr. 4. 3⅓ Thlr. — Zenker u. Schenk, Flora von Thüringen u. den angrenz. Provinzen. Heft 10. 11. Jena; Lpzg., Niederl. Bchh. gr. 16. 1 Thlr. — The Naturalist's Library. Vol. XIX. (Swainson's Birds of Afrika. Vol. II.) London. 8. 6 sh.

3246. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Analekten über Kinderkrankheiten. 4r Bd. (Heft 12.) Stuttg., Brodhag. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Bibliotheca medico-chirurgica et pharmaceutico-

Digitized by Google

chemica. 5te Aufl. von W. Engelmann. Lpzg., Verf. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Copland, encyklopäd. Wörterbuch der pract. Medicin. Aus d. Engl. von Dr. Kalisch. IV. 1., Berlin, Mittler. gr. 8. ⅔ Thlr. — Forcke, physiolog.-therapeut. Untersuchungen üb. das Veratrin. Hannover, Hahn. gr. 8. ⅔ Thlr. — Klohß, die Gehirnwassersucht der Kinder. Berlin, Reimer. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Mehlis, üb. Virilescenz u. Rejuvenescenz thierischer Körper. Lpzg., Schreck. gr. 8. ⅔ Thlr. — Osterrieder, über die vorzüglichsten Formen der Syphilis. Augsburg, v. Jenisch u. St. Bll. gr. 8. ⅓ Thlr. — Pugnet, Beobacht. u. Erfahrungen a. d. Gebiete der prakt. Heilkunde. Uebers. von Bloesch. 2r Bd. Aaran, Sauerländer. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Roesch, primae lineae pathologiae humorum, qui in corpore humano circulantur, etc. Stuttg., Brodhag. gr. 8. ⅓ Thlr. — Rust's Magazin f. d. gesammte Heilkunde. 50r Bd. Berlin, Reimer. gr. 8. 3 Thlr. — Wasserfuhr, gutachtl. Aeußerung üb. einige Gegenstände der preuß. Medicinalverfassung. Stettin, Nicolai. gr. 8. ⅓ Thlr. — De l'influence des climats sur l'homme. Par P. Foissac. Paris. gr. 8. 6 Fr. — Mémoires de l'Académie royale de médecine. T. VI. Paris. gr. 4. mit 11 pl. 20 Fr. — Traité complet de l'anatomie de l'homme, cont. la médecine opératoire. Par le Dr. Bourgery. Livr. 34. Paris. Fol. mit 8 pl. 8 Fr. — Traité zoolog. et physiolog. sur les vers intestinaux de l'homme. Par M. Bremser. Trad. de l'all. par M. Grundler; revu et augm. de notes par M. de Blainville; enrichi d'un nouvel atlas composé de 15 pl. in 4°, avec un texte explicatif renfermant plusieurs observations inédites, par Ch. Leblond. Atlas. Paris. 10 Bog. Text gr. 4. n. 15 pl. 7½ Fr. — Une expérience sur la Rage. Par G. D. Bellenger. Paris. 6 Bog. 18. — Billing's first Principles of Medicine. 2nd edit. London. 8. 6 sh. — Smith's Philosophy of Health. Vol. II. London. gr. 12. 7 sh.

3247. IX. *Geographie.* Chevalier's Briefe über Nord-Amerika. Aus d. Franz. 3r 4r Bd. Lpzg., Reclam jun. 8. 2 Thlr. — Hoffmann, Europa u. s. Bewohner. VI. 1.: Deutschland, die Schweiz, Dänemark, die Niederlande u. Belgien. Von Hoffmann, Stuttg., Lit.-Cont. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Lewald, Allas. Zur Kunde fremder Weltheile. 1837. V. 1. Ebend. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Rofsmaesler, Preußen in landschaftlichen Darstellungen, in Stahl gestochen. I. 4. Berlin, Mittler. gr. 4. 1⅓ Thlr. — Statistics of the West. (Statistik der westl. Staaten von Nord-America zu Ende des J. 1836.) Von James Hall. Cincinnati. — Statistique du département de la Gironde, publiée sous les auspices de M. le préfet etc., par F. Jouanet. T. I. Paris. 55½ Bog. gr. 4. — Smith's bibliographical Account of Kentish Topography. London. 8. 14 sh.

3248. X. *Mathematik.* Hegenbarth, Handbibliothek der Mathematik. 2te wohlf. Ausg. Zahlen-Arithmetik. 3 Bdchen. Baltimore, Scheld u. Co. gr. 12. ⅓ Thlr. — Ders., allgem. Größenlehre. 4 Bdchen. Ebend. gr. 12. ⅓ Thlr. — Lamont, üb. die Nebelflecken. München (Franz). gr. 4. ⅓ Thlr. — Lehr, Auflösungen der in Dr. Lantenschläger's „Beispiele u. Aufgaben etc." enthalt. Aufgaben zur Algebra. Darmstadt, Diehl. gr. 8. ⅓ Thlr. — Overbeck, Beispiele u. Aufgaben aus allen Theilen der Elementar-Mathematik. 1s Heft. Arithmetik. Hannover, Hahn. gr. 8. ⅓ Thlr. — Auflösungen hierzu. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Seidemann, der Himmel u. seine Gestirne. Mit 28 Abbild. und 1 Planeten-System. Lpzg., Schreck. 8. ⅓ Thlr.

3249. XI. *Kriegswissenschaften.* Starosť, das Tiralliren der Infanterie. Mit 31 illum. Abbild. Neiße, Hennings. gr. 8. ⅔ Thlr. — La Armeria real, ou Collection des principales pièces du musée d'artillerie de Madrid. Dessins de M. Gasp. Sensi, texte de M. Ach. Jubinal. 1ère livr. Paris. 1 Bog. Text u. 4 Taf. Abbild. Fol. schwarz 5 Fr., chines. Pap. 7½ Fr., illum. 15 Fr. (Das Ganze wird in 20 Lief., alle 14 Tage eine, ausgegeben werden.)

3250. XII. *Pädagogik.* Ahrendts, Leseschule. Dessau, Hofbuchdruckerei. 8. ⅓ Thlr. — Denzel's Entwurf des Anschauungsunterrichts; practisch ausgeführt von Wrage. 2r Cursus. Altona, Hammerich. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Dreher, der Elementar-Unterricht für das Leben u. aus dem Leben. 3r u. letzter Bd. Wissenstoff. Schmidt. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Haerter, die richtige Erziehungsweise. Ein Schulpredigt. Straßburg (Scheurer). gr. 8. ⅓ Thlr. — Heinsius, die Pädagogik des Hauses. Eine klassische Fruchtlese für Eltern etc. Berlin, Amelang. gr. 12. 1 Thlr. — Müller, Vater Beresfort's naturhistor. Unterhaltungen mit s. Söhnen. Mit 1 K. Lpzg., Kruppe. 8. ⅓ Thlr. — Soltau, prakt. Rechenbuch nach den Mecklenb.-Schwerinschen Münz-, Maß- u. Gewicht-Verhältnissen. 2r Thl. Güstrow, Opitz. 8. ⅓ Thlr. — Ders. calligraph. Vorlegeblätter. Ebend. qu. 8. ⅓ Thlr. — Taschenbuch auserlesener Mährchen von Goethe, dem Fürsten Pückler, Fr. Rückert u. Dr. Fr. Fürster. 1r Jahrg. Mit 14 K. Berlin, Hasselberg. 8. 2 Thlr. — Le Livre d'honneur des élèves de l'université. Annuaire d'émulation, publié par un prof. de l'académie de Paris. Paris. 9½ Bog. gr. 8. m. 20 Bildn. 5 Fr.

3251. XIII. *Gewerbskunde.* Jamieson's Mechanics for practical Men. London. 8. 12 sh.

3252. XIV. *Landwirthschaft.* v. Babo u. Metzger, die Wein- u. Tafeltrauben der deutschen Weinberge u. Gärten. Lief. 6. 7. Mannheim, Hoff. Fol. 2 Thlr. — Heilkrug, Atlas der vorzügl. Weinberge in Europa. Karte No. 1. u. 8. Magdeburg, Rubach'sche Bll. Fol. ⅔ Thlr. — Müller, des Spessart's Holzhandel u. Holz verbrauchende Industrie. Frankf. a. M., Andreae. 8. 1⅓ Thlr. — Essai sur l'agriculture dans ses rapports généraux. Par M. Berthevin. 4e livr. Paris. gr. 8. 2 Fr. — Nouvelle pratique simplifiée du jardinage. 5e édit., revue dans sa totalité, etc. Par L. Dubois. Paris. gr. 12. 3½ Fr.

3253. XV. *Schöne Literatur.* Belani, Tyrol 1809. 2e Abthl.: Andreas Hofer u. der letzte Kampf der Tyroler im Jahre 1809. 3 Bde. Lpzg., Reclam jun. 8. 4½ Thlr. — Bray, Warleigh, od. die Schicksalseiche, eine Sage aus Devonshire. Aus dem Engl. von Petri. 3 Bde. Braunschwg., Lucius. 8. 3½ Thlr. — Bulwer's Werke. 42r u. 43r Thl.: Athen's Aufschwung u. Fall. Aus d. Engl. von Bärmann. 3r u. 4r Thl. Zwickau, Gebr. Schumann. 16. ⅓ Thlr. — Chemlin, Maure Carosaini der große Bandit, oder der Felsen von Minorbino. Räubergemälde. Lpzg., Schreck. 8. 1 Thlr. — Clemens, bei Nacht u. Nebel. Roman. Güstrow, Opitz. 8. 1½ Thlr. — Corbière, die Seecadetten. Roman. Aus d. Franz. von Steeger 2 Thle. Braunschwg., Meyer sen. 8. 2 Thlr. — Döntzer, Goethe als Dramatiker. Lpzg., Engelmann. gr. 12. 1½ Thlr. — Erlebnisse u. Abenteuer eines Seesoldaten von der Kaiserl. Französischen Garde in Spanien u. Rußland. 2 Bde. Lpzg., Reclam jun. 8. 2 Thlr. — Fenelon, die Begebenheiten Telemach's, Sohn des Ulysses. Uebers. m. Anmerkk. von Meigen. 2te Aufl. Aachen, Mayer. 8. 1 Thlr. — Freundschaft u. Liebe, oder die Befreiung aus der Gefangenschaft in Sybirien. Ein Roman. Lpzg., Kruppe. 8. 1⅓ Thlr. — Gallerie menschlicher Wüthereiche etc. Lpzg., Schreck. 8. ⅓ Thlr. — Glisser, Immortellenkranz. (Gedichte etc. Ihrer Maj. der Königin von Hannover überreicht.) Hannover, Hahn. gr. 8. ⅓ Thlr. — Lyser, neue Kunst-Novellen. 2 Bde. Mit 7 Zeichnungen vom Verfasser. Frankfurt a. M., Sauerländer. 8. 2⅔ Thlr. — Molière's sämmtl. Werke. Uebers. von Mehrern u. herausg. von Lax. 1s Bdchen. Aachen, Mayer. 16. ⅓ Thlr. — Nebel, die Braut von Jerusalem. Religiös-romant. Gedicht in 10 Gesängen. Mannheim, Löffler. gr. 12. ⅔ Thlr. — Ders., des Hauses Ende. Trspl. Nebst e. Vorspiel: die Scheidenden. Ebend. gr. 12. ⅔ Thlr. — Ders., der Seher von Venedig. Ein psycholog. Nachtgemälde menschl. Verirrungen in den Labyrinthen des Aberglaubens etc. Ebend. gr. 12. ⅔ Thlr. — Neumann, Herz und Marmor. Wesel, Becker. 16. ⅓ Thlr. — Ohnesorgen, Kriegsabilder aus d. J. 1812. Nach histor. Begebenheiten erzählt. 1r Bd. Berlin, Morin. gr. 12. 1½ Thlr. — Pennafranca u. Lesnder, Gedichte. Güstrow, Opitz. 12.

Hierzu eine Beilage.

Digitized by Google

¼ Thlr. — Rückert, sieben Bücher Morgenländischer Sagen u. Geschichten. 5—7s Buch. Stuttg., Liesching. 8. 1⅓ Thlr. — Saudi's der schwarze Karl od. die Rache der Todesjagd. Histor.-romant. Räubergeschichte. 2 Bde. Lpzg., Schreck. 8. 2 Thlr. — Ders., des gefürchteten Räuberhauptmanns Schindermichels Leben u. schreckl. Thaten in Deutschland u. Ungarn. Ebend. 8. 1 Thlr. — Schoppe, geb. Weise, Erinnerungen aus meinem Leben, in kleinen Bildern. 2 Thle. Altona, Hammerich. 8. 3 Thlr. — Shakspeare's dramat. Werke. 29s u. 30s Bdchen: König Heinrich der Vierte. Uebers. von Th. Mügge. Lpzg., G. Wigand. 32. ⅓ Thlr. — 31s Bdchen: Pericles. Uebers. von H. Doering. ⅓ Thlr. — 32s Bdchen: König Heinrich VIII. Uebers. von Susemihl. ¼ Thlr. — Souvestre Schriften, deutsch bearb. von Jul. Schoppe. 5e u. 6r Thl.: das rothe Haus. 2 Thle. Altona, Hammerich. 8. 2½ Thlr. — Sprengel. Kampagnebilder aus den Jahren 1813 u. 1814. Mannheim, Hoff. 8. 1 Thlr. — Stolle, 1813. Ein histor. Roman. 3 Bde. Lpzg., Meißner. 8. 4½ Thlr. — Taschenbuch der Liebe u. Freundschaft. 1838. Herausg. von St. Schütze. (Mit 8 Stahlst.) Frankf. a. M., F. Wilmans. 16. 1½ Thlr. — Tieck, Fermer, the Genius, a novel. Transl. into English, with notes, and an essay on the author by Marckwort. Braunschweig, Lucius. 8. ⅔ Thlr. — Wahrmann, die Trenks. 2r Bd. Lpzg., Schreck. 8. Beide Bde. 2 Thlr. — Wolff, Halle der Völker, Sammlung vorzügl. Volkslieder der bekannt. Nationen. 2 Bde. Frankf. a. M., Sauerländer. 8. 2½ Thlr. — Elise et Armel, ou le Fou de Dun; suivi de mélanges en vers et en prose. Par F. S. Dugravier. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Etudes et Plaisirs. Petites histoires. Par Mlle A. Dubois de Thainville. Paris. gr. 12. 3½ Fr. — Madame la duchesse de Bourgogne. Par Jules de Saint-Félix. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Picciola. Par X. B. Saintine. 5e édit., revue et corrigée. Paris. gr. 18. 5 Fr. — The Old Commodore, by the Author of „Rattlin the Reefer." 3 Vol. London. gr. 8. 31½ sh. — Wharncliffe's Letters and Works of Lady Mary Montagu. 2nd edit. 3 Vol. London. gr. 8. 42 sh. — Ernest Maltravers. by E. L. Bulwer. Esq. 3 Vol. London. gr. 8. 31½ sh. — The Earldom restored; an Event in High Life. 2 Vol. London. 8. 15 sh. — Ethel Churchill, or the Two Brides. 3 Vol. London. gr. 8. 31½ sh. — Stories of Spanish Life, edited by Colonel Crawfurd. 2 Vol. London. gr. 8. 21 sh.

3234. XVI. *Schöne Künste.* Moller's Fac simile der Originalzeichn. des Domes zu Cöln. 2e Aufl. Darmstadt, Leske. gr. Adler- u. Columbier-Format. Text in kl. Fol. 12 Thlr. — Nisle, XXVII Umrisse zu Hebel's allemannischen Gedichten. Mit e. erklär. Einleit. von A. L. Stuttg., Lit. Comt. gr. 4. 3 Thlr. — Strahlheim, die Wundermappe. Nr. 1. Asien. 1. 1. Mit 4 Stahlstichen. Frankf. a. M., Comtoir f. Lit. gr. 8. ⅔ Thlr. — Monumens funéraires choisis dans les cimetières de Paris et des principales villes de France. Par Normand fils aîné. Ile partie, 6e livr. Paris. Fol. 3½ Fr.

3235. XVII. *Vermischte Schriften.* Amelsen-Kalender, 1838. Grimma, Verl. Comt. gr. 4. ⅔ Thlr. Dymokritos, oder hinterlassene Papiere eines lachenden Philosophen. 1r Bd. Stuttg., Brodhag. gr. 8. 2½ Thlr. — Eschenmayer, Conflict zwischen Himmel u. Hölle, an dem Dämon eines besessenen Mädchens beobachtet. Tübing., Zu-Guttenberg. 8. 1⅓ Thlr. — Hirsch, Versuche üb. Jissroels Pflichten in der Zerstreuung. 3e Lief. Altona, Hammerich. gr. 8. ⅓ Thlr. — Kerndörffer, allgem. Briefsteller für das bürgerliche Leben: Neuer Leipziger Briefsteller. 2e Aufl. Lpzg., Kruppe. 8. ⅔ Thlr. — Zschokke, die Branntweinpest. 2te Aufl. Aarau, Sauerländer. gr. 18. ⅓ Thlr. — Oeuvres compl. de N. Macchiavelli, avec une Notice biograph., par J. A. C. Buchon. T. II. Paris. gr. 8. 10. Fr. (Zum Pantheon litt. gehörig.) — Ecrits divers de P. L. Bourdaliu, conseiller d'état, membre de l'académie d'amiraté, etc. (Geb. 19. Jan. 1781, gest. 4. Juli 1833), recueillis et publiés par M. Blanchard. Paris. gr. 8. 7½ Fr. — Encyclopédie catholique. Répertoire univ. et rais. des sciences, des lettres, des arts et des métiers; publié sous la direction de M. l'abbé Glaire et d'un comité d'orthodoxie. 1ère livr. (A — Abr.) Paris. 12 Bog. gr. 4. 3 Fr. (Das Ganze wird 16 Vol. bilden u. in 64 Lief. ausgegeben werden.)

Der Michaelis-Meſs-Katalog 1837.

3236. Niemand kann zweien Herren dienen, und doch soll es der deutsche Buchhandel. Er soll auf der einen Seite auf Wissenschaft fördern, u. auf der anderen für Autoren u. Buchhändler Etwas abwerfen, ja Letztere vollständig ernähren. Die Träger der Wissenschaft sind aber mehrentheils beschränkt in ihren Geldmitteln, u. entleihen ein Werk, wenn es nicht als tägliches Handbuch gebraucht wird, eher aus einer öffentlichen Bibliothek, als daſs sie es selbst kaufen. Wissenschaftliche Werke geben daher selten oder spät Gewinn, ja wir haben den Ausspruch eines erfahrenen Geschäftsmannes: daſs sämmtlicher wissenschaftlicher Verlag in unserm Jahrhundert nicht seine Kosten gedeckt habe *). — Unter diesen Umständen mussten der deutsche Buchhandel sich auch auf eine andere Seite wenden, u. wie er sich gestaltet hat, habe ich bei Gelegenheit des vorjährigen Mich. Meſs-Kataloges darzulegen versucht. Ich kam zu dem Resultat, daſs der deutsche Buchhandel jetzt in seiner höchsten Blüthe sey, u. ich meine, er befindet sich noch in diesem Zustande. Es ist natürlich, daſs manche Buchhändler nicht dieser Ansicht sind u. nur über den Verfall des Geschäfts zu klagen wissen. Allein alle diese Klagen sind dem mit der Literatur über den Buchhandel Bekannten nichts Neues: er findet sie fast wörtlich in Schriften, die zu einer Zeit erschienen, welche jetzt in die blühendste Periode des deutschen Buchhandels betrachtet wird. — Indeſs neuerdings haben auch Laien eine Reform des deutschen Buchhandels, zu dessen Verbesserung, nöthig gefunden. Ihre Vorschläge betreffen hauptsächlich die Versendung der Novitäten, die meistens nur auf feste Rechnung stattfinden soll. Prüfen wir sie kurz. — Die jetzige Einrichtung, daſs von jedem neuen Buche an diejenigen Buchhandlungen, welche überhaupt Novitäten unverlangt annehmen, ein oder mehrere Exemplare à Condition der Zurückgabe bei Nichtabsatz gesandt werden, besteht kaum 40 Jahre **). Vorher diente das Zusammenkommen auf den Messen zum Einschmieren oder Einkaufen der Novitäten. Als aber mit der Zeit durch Vermehrung der buchhändlerischen Etablissements die Concurrenz wuchs, wurde jenes feste Abnehmen neuer Bücher für den Sortimentshändler sehr riskant. Er konnte sein Publikum nicht mehr so bestimmt übersehen, u. fand nicht selten, wenn er auf einen Kunden als Abnehmer eines eingekauften Werks gerechnet hatte, denselben damit schon durch den neuen Collegen versehen. So wurde das Werk theuer Ladenhüter, u. half die großen Läger bilden, welche jetzt alle Sortimentshandlungen um einen Spottpreis beschleunigen. Wenn hieraus hervorgeht, daſs das Einsenden der à Conditions-Sendungen ein Rückschritt, statt ein Fortschritt in der Organisation des deutschen Buchhandels seyn würde, u. ferner daſs das feste Abnehmen neuer Bücher für den Sortimentshändler nachtheilig ist, so ist ebenfalls nicht

*) Friedrich Perthes: über den deutschen Buchhandel u. die äussern Verhältnisse der deutschen Literatur, in: Pölitz Jahrb. der Gesch. 2r Jahrg. 1r Bd. s. 42.

**) In dem 1801 geschlossenen „Vertrag der Buchhändler über einige Gegenstände ihres Handels" heiſst es §. VII: „Alle Neuigkeiten von der Oster- u. Michaelismesse eines Jahres sollen bis zur nächsten Ostermesse in Commission gegeben werden, ausgenommen Kunst- u. Prachtwerke, auch solche wissenschaftliche Werke, wovon jeder Buchhändler mit ziemlicher Gewißheit im Voraus wissen kann, ob er ein Exemplar wird gebrauchen können. — Ein aufgeschnittenes, nicht beschädigtes Buch, wenn es in Commission genommen, oder als Novität unverlangt eingesandt ist, darf remittirt werden; denn niemanden darf zugemuthet werden, daſs er ein Buch kaufe, dessen Inhalt er nicht kannte."

Digitized by Google

schwer zu beweisen, dafs dies auch dem Verleger keinen Vortheil bringt. Lesen wir folgende Thatsache. In einer gröfsern Stadt Deutschlands waren eine Zeit lang nur zwei Buchhandlungen, welche sich mit dem Debit französischer Bücher beschäftigten. Sie konnten bedeutende feste Verschreibungen nach Paris senden, da sie für jedes Werk auf mehrere Kunden als Abnehmer rechnen durften, so dafs wenn es der Eine nicht nahm, es doch von dem Andern behalten wurde. Da etablirten sich in neuerer Zeit in jener Stadt noch zwei Buchhandlungen, welche den Debit französischen Sortiments zu einem Haupttheil ihres Geschäfts machten, u. durch günstige Bedingungen das Publicum anzulocken suchten. Die Kunden der alten Handlungen theilten sich, es blieb für Werke, für welche früher zwei oder drei ziemlich sichere Abnehmer vorhanden gewesen, kaum einer übrig: die alten Handlungen mufsten sich in ihren festen Verschreibungen von Paris beschränken u. lieber auch auf den etwanigen Absatz eines theuern Buchs an den einen übrig gebliebenen ziemlich sichern Abnehmer verzichten, als auf das Risico, einen kostbaren Ladenhüter mehr zu haben, das Buch kommen zu lassen. — Laien werden meinen, der Abnehmer werde das Buch, wenn er es überhaupt sich anschaffen wolle, doch bestellen. Sehen wir die Praxis. Es beginnt in Paris ein bändereiches Werk zu erscheinen; der deutsche Sortimentshändler wagt nicht, es zu verschreiben, aber er vertheilt aufmerksamst die Prospecte an die drei Kunden, welche er als Abnehmer des Werks hofft. Es vergeht ein Vierteljahr, keine Bestellung läuft ein. Vielleicht pafst doch das Werk nicht für die Kunden, oder sie haben es bei einer andern Buchhandlung bestellt? Keinenfalls darf er unter diesen Umständen die feste Verschreibung eines Exemplars wagen. Da kommen aber von einer Leipziger Handlung, der für ihr Vertrauen zum Absatz auf dortigem Platze ein Exemplar desselben Werks liegen geblieben ist, die zwei ersten Bände desselben à Condition an. Der deutsche Sortimentshändler hat sich zwar mit den Prospecten vergeblich bemüht, indefs das Buch ist da, er versucht noch einmal Absatz zu erlangen. Er sendet den ersten Band an einen Abnehmer, den zweiten an einen andern, mit dem Bemerken, dafs der erste Band nachgeliefert würde, u. siehe da! der zweite behält das Buch, der erste schickt indefs den Band zurück. Aufgemuntert durch den Absatz eines Exemplars wagt nun der Sortimentshändler den ersten Band an den dritten muthmafslichen Abnehmer zur Ansicht zu schicken, u. auch dieser bestellt die Fortsetzung. So wurden also hier durch das zur Ansichtschicken des Buchs zwei Exemplare abgesetzt, u. dem Verleger u. Sortimentshändler ein Vortheil zugeführt, den sie im andern Falle nicht erhalten hätten. Ich kann nach diesem Allen nur gegen die von den Laien vorgeschlagene Reform stimmen. — Man kann übrigens gegen obige Beispiele aus der Erfahrung nicht einwenden, dafs für deutsche Bücher das Publicum gröfser ist, da die Concurrenz der mit deutschen Büchern handelnden Buchhändler in gleichem Grade stärker seyn dürfte. Und hier kommen wir auf einen Punkt, der von Buchhändlern gewöhnlich als der Reform besonders nöthig, dargestellt wird: die Anhäufung der neuen Etablissements *). Ich habe in meinem vorjährigen Artikel über den Mich. Mefs-Katalog gezeigt, dafs wir im Verhältnifs jetzt noch nicht mehr Buchhändler haben, als vor funfzig Jahren, wo wie allgemein behauptet wird, doch der Buchhandel blühte. Ich will heute zugeben, dafs wir genug Buchhändler haben, aber nun auf einmal den Strom hemmen, halte ich für unmöglich, für hart u. unbillig; dagegen dürfte es leichter erscheinen, ihm durch eine Einrichtung an der Quelle einen ruhigern, sichern u. angemessenern Lauf zu geben. Man kann für Neuerungen ein willigeres Ohr, eine willigere Annahme erwarten, wenn man sich mit denselben soviel als thunlich dem Bestehenden anzuschliefsen sucht. Deshalb will ich nicht alles Fortleben im Buchhandel plötzlich zerstört wissen, ich wünsche es nur gemäfsigt; ich mag nicht alle neue Etablissements überhaupt verwerfen, sondern sie nur durch Bedingungen erschweren. Diese sind, dafs Derjenige, welcher sich neu etabliren oder eine alte Handlung käuflich übernehmen will, vorher vier Jahre als Lehrling u. zehn Jahre als Gehülfe im Buchhandel gestanden habe. Diese Gehülfenzeit ist weder hinsichtlich der für einen ordentlichen Buchhändler nöthigen Erfahrungen zu lang, noch für die Lebenszeit überhaupt. Denn hat er das Geschäft mit dem 16ten oder 17ten Lebensjahre zu erlernen begonnen, so ist das 30ste oder 31ste Jahr eben die rechte Zeit für eine Selbstständigkeit. Indefs würden diese Bedingungen ein anderes Uebel als die Vermehrung der neuen Etablissements hervorrufen, sie würden, wie die gänzliche Hemmung derselben, — eine Anhäufung stellenloser Gehülfen veranlassen. Es mufs daher, wie schon gesagt, mit der Reform bei der Quelle angefangen, und die Zahl der in dem Buchhandel neu anzunehmenden Lehrlinge beschränkt, auf ein nicht zu überschreitendes Maximum festgesetzt u. einer genauen Controlle von Seiten des Vorstandes des Börsen-Vereins unterworfen werden. Der deutsche Buchhandel verliert jährlich durch den Tod etwa 12 Principale; nehmen wir an, dafs jährlich auch 13 Gehülfen u. Lehrlinge sterben, so macht dies 25. Zum Ersatz dieses Abganges dürften also jetzt jährlich im ganzen deutschen Buchhandel nur 25 neue Lehrlinge angenommen werden *). Diese müfsten durch Zeugnisse dem Vorstande des Börsen-Vereins nachweisen, dafs sie die für den Buchhandel nöthigen Schulkenntnisse besitzen, worauf ihr Name, Geburtsort, Alter, Länge der Lehrzeit u. die Firma der Buchhandlung, in welcher sie den Buchhandel zu erlernen gedenken, in eine Controlle eingetragen, auch darüber, dafs dies geschehen, ihnen eine Bescheinigung ertheilt würde. Sobald die Zahl von 25 erreicht, wird die Controlle für das laufende Jahr geschlossen, u. die sich weiter meldenden werden für das nächste Jahr beschieden. Der Anfang der Lehrzeit wird stets nur von dem Datum jener Bescheinigung an, welche bei dem künftigen Etablissement vorgelegt werden mufs, gerechnet. Auf diese Weise, durch Beschränkung der Zahl der anzunehmenden Lehrlinge, so wie durch das Erfordern einer längeren Gehülfenzeit, scheint es mir möglich, die Vermehrung der neuen Etablissements zu beschränken, ohne dem Bestehenden allzu schroff entgegen zu treten, noch auch gegen alle diejenigen, welche sich bisher dem Buchhandel gewidmet, aber bis jetzt noch keine eigne Handlung haben, unbillig zu seyn. — Man verzeihe mir diese lange Einleitung zu meinen nachfolgenden Angaben über den Inhalt des neuen Mefs-Katalogs. Da indefs schönwissenschaftliche und politische Journale über das Thema: Buchhandel, in ihren Spalten verhandelt haben, so glaubte ich, dürfte eine Literarische Zeitung, wenn sie an der Zeit seyn wollte, nicht darüber schweigen. — Der diesjährige Michaelis-Mefs-Katalog umfafst 316 Seiten; der vorjährige 324. — 551 Buchhändler zeigen 3480 fertige Bücher und 58 Land- u. Himmelskarten an: 336 Bücher werden für die Zukunft versprochen. — Nach der Menge der als fertig angezeigten Artikel ordnen sich die Buchhändler folgendermafsen: Basse in Quedlinburg 62; Cotta'sche Buchhdlg. in Stuttgart, Reimer in Berlin 49; Manz in Regensburg, Metzler'sche Buchhdlg. in Stuttgart 46;

*) Schon in einer 1802 erschienenen Schrift des Buchhändlers Franke in Berlin (Ueb. den jetz. Verfall des Buchhandels etc.) kommt S. 10 die Stelle vor: „Ein Hauptgrund des Verfalls liegt aber besonders auch in der jetzt zu grofsen Menge der Buchhandlungen." — Damals gab es 33 Buchhandlungen in Berlin, jetzt etwa 60, d. h. wirkliche.

*) Sollte eine genauere Untersuchung zeigen, dafs der Abgang stärker ist, so könnte natürlich auch die Zahl der neuanzunehmenden Lehrlinge erhöht werden. — Uebrigens dürfte es, zur Vermeidung des künftigen Eindringens von Fremdlingen in den Buchhandel, gut seyn, wenn jetzt ein genaues Verzeichnifs aller Buchhändler-Gehülfen und Lehrlinge aufgenommen würde.

Digitized by Google

Brockhaus in Leipzig 44; Schubothe in Kopenhagen 35; Franz in München 32; Max u. Comp. in Breslau 30; Appun in Bunzlau, Baumgärtner'sche Buchhdlg. in Leipzig, Höst in Kopenhagen 29; Haslinger in Linz, Leske in Darmstadt, Mechitaristen-Congreg.-Buchh. in Wien 26; Fürst in Nordhausen 25; Heymann in Berlin, Schreck in Leipzig 24; Barth in Leipzig, Kollmann in Augsburg, Kollmann in Leipzig, Sauerländer in Frankf. a. M., Weidmann'sche Buchh. in Leipzig 23; F. Fleischer in Leipzig, Heckenast in Pest, Nicolai'sche Buchh. in Berlin 22; Aderholz in Breslau, Baner u. Raspe in Nürnberg, Hahn'sche Hofbuchh. in Hannover, Hinrichs'sche Buchh. in Leipzig, Landes-Industrie-Comtoir in Weimar, Mayer in Aachen, v. Mösle's sel. Wwe u. Braumüller in Wien 20; Dümmler in Berlin, Gerold'sche Buchh. in Wien, Göthe's Buchh. in Leipzig, Polet in Leipzig, v. Seidel'sche Buchh. in Sulzbach, Wallishausser in Wien 19; Duncker u. Humblot in Berlin 18; Mittler in Berlin, Schmerber in Frankf. a. M. 17; Brodhag'sche Buchh. in Stuttgart, Gropius in Berlin, Hoffmann u. Campe in Hamburg, Levrault in Straßburg, Voigt in Ilmenau, Weigel in Leipzig 16; Brockhaus u. Avenarius in Leipzig n. Paris, Buchhandlung des Waisenhauses in Halle, Veit u. Co. in Berlin 15; etc. — Von den angezeigten fertigen Büchern nenne ich die folgenden, von denen mehrere bereits erschienen sind:

I. *Philosophie:* Billroth's Vorles. üb. Religionsphilosophie, herausg. von J. E. Erdmann. — Bolzano, Wissenschaftslehre; neue Darstellung der Logik; mit Vorrede von Heinroth. 4 Bde. — Daub's philosoph. Anthropologie, als 1r Bd. von dess. Vorlesungen. — Leibnitz deutsche Schriften, herausg. von Gutzkow. 1r Bd. — Reichlin-Meldegg, Psychologie. 2 Abth. — Roer, das speculative Denken in sr. Fortbewegung zur Idee. — Rosenkranz, Psychologie. — Rötscher, Abhandlungen der Philosophie der Kunst. I. — Ed. Schmidt, psycholog. Skizzen. I. Ueb. das Mitgefühl. — Trentowski, die Grundlage der universellen Philosophie. — Endlich: Salat, Schelling in München, eine literar. u. akadem. Merkwürdigkeit. 1s Heft.

II. *Theologie:* Daniel, Tatianus der Apologet. — Danz, Universal-Wörterbuch der theolog. u. religionsgeschichtl. Literatur. — Drey, die Apologetik. In 3 Thln. — Kern, der Brief Jacobi erklärt. — Kimchii Radicum liber s. Hebraeum Bibliorum Lexicon ed. Lebrecht et Biesenthal. — Knobel, der Prophetismus der Hebräer, vollständig dargestellt. 2 Bde. — Marheineke, Entwurf der prakt. Theologie. — Reuchlin, das Christenthum in Frankreich innerhalb u. außerhalb der Kirche. — Tuch, Commentar üb. die Genesis.

III. *Geschichte:* Bülau, die Geschichte des europäischen Staatensystems 1r Thl. — Correspondance de Frédéric II, roi de Prusse, avec le comte Algarotti. — Engelhardt, Biographie J. F. Böttger's, Erfinders des Sächs. Porzellans. — Fragment des mémoires inédits du comte de Hangwitz, ministre d'état etc. de S. M. le roi de Prusse. — Friedrichs des Großen Briefe an s. Vater. Geschrieben in den J. 1732 —1739. — Funck, Erinnerungen aus m. Leben. II.: A. W. Iffland u. L. Devrient. — Kannegießer, Abriß der deutschen Literatur-Geschichte. — Mirchond's Geschichte der Seldschuken, Persisch u. Deutsch von Vullers. — Mone literar. Uebersicht der gesammten altniederländ. National-Literatur. — Nagel, Geschichte der Amazonen. — Preuß, Friedrich der Große unter seinen Freunden u. Verwandten. — L. Ranke, zur Geschichte der Italien. Poesie. — Zeuß, die Deutschen u. ihre Nachbarstämme.

IV. *Philologie:* Arneth, Synopsis numorum antiquorum qui in Museo Caes. Vindobon. adservantur. I. Numi Graeci. — Bobrik, die Geographie des Herodot. — Böhuecke, Forschungen auf d. Gebiete der attischen Redner u. der Geschichte ihrer Zeit. — v. Chamisso, über die Hawaiische Sprache. — Ciceronis Oratio pro T. Annio Milone, ed. Freund. — Euripidis Iphigenia in Aulide rec. Hartung. — Hauthal, Beiträge zur Geschichte etc. des Textes der Satiren des Persius. 2 Thle. — Hoffmann von Fallersleben, altdeutsche Gedichte größtentheils aus österr. Bibliotheken. — Horatii Epistolae ed. Obbarius et Schmid. Fasc. I. — Jahrbücher des Vereins für gemeinnütz., insbesond. vergleich. Kunde der Hauptsprachen Europa's, in Frankfurt a. M. 1s Heft. — R. Köhner, griech. Elementar-Grammatik. — Ovidii Tristium libri V et Ibis, ed. Merkel. — Parthey, das alexandrin. Museum. Preisschrift. — Pischon, Denkmäler der deutschen Sprache. 1r Thl. — Ptolemaei Geographiae lib. VIII., ed. Wilberg. Fasc. I. — Real-Encyklopädie der classischen Alterthumswissenschaft in alphabet. Ordnung. Von Ch. F. Bähr, F. Creuzer, G. F. Grotefend etc.; herausg. von A. Pauly. Lief. 1. 2. — Rinne, die Lehre vom deutschen Stile. — Schneider, skad. Vorlesungen üb. griech. Grammatik. 1e Reihe. — Schömann, Antiquitates juris publici Graecorum. — Die kl. deutschen Sprachdenkmäler des Sten u. 9ten Jahrh.; herausg. von Maßmann. — J. H. Voß, Anmerk. u. Randglossen zu Griechen u. Römern; herausg. von Abr. Voß.

V. *Jurisprudenz:* Christiansen, die Wissenschaft der röm. Rechtsgeschichte im Grundrisse. 1r Bd. — Gerstäcker, systemat. Darstellung der Gesetzgebungskunst. In 4 Thln. — Hüschke, die Verfassung des Servius Tullius als Grundlage zu e. röm. Verfassungsgeschichte. — Löffler, üb. die Gesetzgebung der Presse. 1r Bd. — Petri Blesensis opusculum de distinctionibus in canonum interpretatione adhibendis, ed. Reimarus. — G. F. Puchta, Lehrbuch der Pandekten. — Röder, Grundrüge der Politik des Rechts. 1. Hft. — Sartorius, die Lehre von der Widerlage. — L. Schrüter, System des Preuß. Landrechts. 1s Heft. — Snell, Handbuch des Schweizer. Staatsrechts. In 2 Bden. — Wächter, Handbuch des Württemb. Privatrechts. I. 1. — Witte, System des preuß. Erbrechts.

VI. *Staats- und Cameral-Wissenschaften:* Baner, ist die Klage über zunehmende Verarmung u. Nahrungslosigkeit in Deutschland begründet, welche Ursachen hat das Uebel, u. welche Mittel bieten sich zur Abhülfe dar? Preisschrift. — Osiander, Betrachtungen üb. den preuß. Zolltarif u. deutsche Handelsinteressen. — Rinne, Handbuch der preuß. innern Staatsverwaltung. Lief. 1. — F. Schmidt, Betrachtungen üb. das Bankwesen im Allgem. u. die Zeddelbanken ins Besond. — Ders., üb. die Zustände der Verarmung in Deutschland, ihre Ursachen u. die Mittel ihnen abzuhelfen.

VII. *Naturwissenschaften:* Burmeister, Genera Insectorum, iconibus et descriptione illustrata. Fasc. I. — Ehrenberg, die Akalephen des rothen Meeres u. der Organismus der Medusen der Ostsee erläut. u. auf Systematik angewendet. — v. Hügel, Enumeratio plantarum quas in Novae Hollandiae ora austro-occidentali ad fluvium Cygnorum et in sinu regis Georgii IV collegit. P. I. — Keilhau, Gaea Norvegica. Lief. 1. — Meyen, neues System der Pflanzen-Physiologie. 1r Bd. — Nees v. Esenbeck u. Henry, das System der Pilze, durch Beschrbg. und Abbild. erläutert. 1e Abth. — Noeggerath u. Burkart, der Bau der Erdrinde, nach dem heut. Standpunkte der Geognosie bildl. dargestellt. — Rathke, zur Morphologie. Reisebemerkk. aus Taurien.

VIII. *Physiologie u. Medicin:* Annalen der Irren-Heilanstalt zu Siegburg; herausg. von M. Jacobi. 1r Bd. — Bartels, üb. die nervösen Fieber. 1r Thl. — Fritze, Darstell. u. Beschrbg. der vorzügl. blutigen Operationen. — Gurlt, Lehrbuch der vergleich. Physiologie der Hausthiere. — Hager, die Wunden u. Binde, Quetschungen u. Erschütterungen, beschrieben u. durch Beispiele erläutert. — 2 Bde. Jörg, die Zurechnungsfähigkeit der Schwangeren und Gebärenden berlenchtet. — Linderer, Handbuch der Zahnheilkunde. — E. Mitscherlich, Lehrbuch der Arzneimittellehre. I. 1. — Johs. Müller, üb. die organ. Nerven der erectilen männl. Geschlechtsorgane des Menschen u. der Säugethiere. — Pirogoff, chirurg. Anatomie der Arterienstämme u. der Fascien. Lief. 1. 2. —

Digitized by Google

Rayer's Darstellung der Hautkrankheiten, übers. von Stannius. 3 Bde. — Rust's Heilkologie. Neue Bearbeitung. — M. J. Weber's Handbuch der Zergliederungs-Kunde u. -Kunst des menschl. Körpers.

IX. *Geographie:* v. Augustin, Erinnerungen aus Marocco, gesammelt auf e. Reise im J. 1830. — v. Bieleck, ethnographisch-geograph. Statistik des Königreichs Ungarn u. dessen Nebenländer. 2 Bde. — Goebel, Reise in die Steppen des südlichen Rufslands. 2 Bde. — Grund, die Amerikaner in ihren moral., polit. u. gesellschaftlichen Verhältnissen. — v. Heeringen, meine Reise nach Portugal im Frühjahr 1836. 2 Thle. — Prof. F. Hoffmann's hinterlassene Werke 1r Tbl.: Physikalische Geographie. — G. v. Meyer, Reise durch die Schweiz, das südl. Frankreich, Italien, Tyrol u. Baiern. 1r Bd.

X. *Reine u. angewandte Mathematik:* Beer u. Mädler, der Mond nach s. kosm. u. individ. Verhältnissen. — A. Müller, zur Polyedrometrie. — Oettinger, Lehrbuch der Geometrie, ebenen u. sphaer. Trigonometrie. — Porismen nach R. Simson bearb. u. verm. nebst den Lemmen des Pappus zu den Porismen des Euklides von A. Richter.

XI. *Kriegswissenschaften:* Geschichte des Feldzugs von 1815 in den Niederlanden u. Frankreich. 1r Bd. — v. Lossau, die Feldzüge Friedrichs des Grofsen. 1r Bd. — Michailowsky-Danilewsky, Denkwürdigkeiten aus d. Feldzuge von 1813. — Ders., Darstellung des Feldzugs in Frankreich im J. 1814. — v. Olberg, Gesch. des Krieges zwischen Mehemed Ali u. der ottoman. Pforte in Syrien u. Klein-Asien in den J. 1831—1833. — v. Schöning, des K. Preufs. General-Feldmarschalls Dubislav Gerrmar v. Natzmer Leben u. Kriegsthaten. — West, Gesch. der Feldzüge Napoleons in Aegypten u. auf der pyrenäischen Halbinsel.

XII. *Pädagogik:* Arnold, Pädagogik, od. Erziehungs- u. Unterrichtslehre, nach den Anforderungen der Gegenwart. — Heinroth, üb. Erziehung u. Selbstbildung. In Vorträgen. — F. Thiersch, über die neuesten Angriffe auf die deutschen Universitäten.

XIII. *Handelswissenschaft. Gewerbskunde*: C. F. A. Hartmann, encyklopäd. Handbuch des Maschinen- u. Fabrikwesens. In 2 Thln. — Rust, die mechan. Technologie. 1e Abthl. — Ch. H. Schmidt, Grundsätze der Bierbrauerei nach den neuesten tech.-chem. Entdeckungen. — Schreiber, Beiträge zur Mühlenbaukunde. 1s Heft.

XIV. *Land- u. Hauswirthschaft. Forst- u. Jagdkunde. Viehzucht:* P. F. Bouché, die Blumenzucht in ihrem ganzen Umfange. In 3 Thln. — Seidler, Leitfaden zur systemat. Bearbeitung des Campagne- u. Gebrauchs-Pferdes. — Sprengel, die Bodenkunde.

XV. *Schöne Literatur:* Hessisches Album f. Literatur u. Kunst; herausg. von F. Dingelstedt. — Jos. v. Auffenberg, drei Trauerspiele: Das Irrlicht von Casan. Der Prophet von Florenz. Der Schwur des Richters. — Clem. Brentano, Gokkel, Hinkel u. Gakkeleia. Ein Mährchen. — Düntzer, Goethe als Dramatiker. — F. v. Elsholtz, politische Novellen 1r. Bd. — Gaudy, Novelletten. — Goeschel, Unterhaltungen zur Schilderung Goethe'scher Dicht- u. Denkweise. 3r Bd. — Anast. Grün, Gedichte. — Gräfin Ida Hahn-Hahn, Lieder und Gedichte. — Hoffmeister, Schiller's Leben, Geistesentwickelung und Werke, im Zusammenhang. 1e Abth. — Italia, mit Beiträgen von A. Hagen, A. Kopisch, H. Leo, v. Rumohr, K. Witte und A. Herausg. von A. Reumont. — Fr. Laun, Memoiren. 3 Bde. (Steht unter „Romane.") — G. E. Lessing's sämmtl. Werke. Herausg. u. neu geordnet von K. Lachmann. 12 Bde. — Erlanger Musenalmanach für d. J. 1838. Herausg. v. F. Rückert. — Tausend und Eine Nacht. Zum erstenmale aus dem arab. Urtexte treu übersetzt von G. Weil. — L. Rellstab, neue empfindsame Reisen. 2 Thle. — F. Rückert, Erbauliches u. Beschauliches aus dem Morgenlande. 2s Bändchen. — Ders., sieben Bücher morgenländ. Sagen u. Geschichten. 2 Thle. — Fr. v. Sallet, Funken. (Gedichte.) — E. Scävola, der Veteran u. sein Sohn. 2 Bde. — L. Schefer, kleine Romane. 4r—6r Thl. — Schiller's Album. Mit Schiller's Statue, in Stahl gest. — W. Smets, neue Dichtungen. — Deutsches Stammbuch auf's Jahr 1838. Herausg. von E. Duller. gr. 4. mit 25 Kunstblättern. — H. Steffens, Novellen. Gesammt-Ausgabe. — A. Frhr. v. Sternberg, Fortunat. Ein Feenmährchen. 2 Thle. — J. N. Vogl, Balladen u. Romanzen. Neue Folge. — Ders., Novellen. — Die Volkssagen Ostpreufsens, Litthauens u. Westpreufsens. Gesammelt von W. J. A. v. Tettau u. J. D. H. Temme. — F. G. Wetzel's gesammelte Gedichte. Ausgewählt u. herausg. von Z. Funck. — Alex. Grf. v. Württemberg, Gedichte. — Ders., Lieder des Sturms.

XVI. *Vermischte Schriften:* K. Falkenstein, die Königl. Bibliothek zu Dresden. Eine Uebersicht ihrer Schätze und Merkwürdigkeiten, mit vollständ. Angabe der Handschriften. — Reliquien von Justus Möser u. in Bezug auf ihn, herausg. von B. R. Abeken. — Deutsche Vierteljahrsschrift. 1837. 1s Heft. (Stuttgart, Cotta.)

Von den Schriften, welche künftig herauskommen sollen, bemerke ich: C. Biedermann, Fundamentalphilosophie. — K. W. Böttiger, Bildnisse und Zustände aus K. A. Böttiger's Nachlasse herausg. 2 Thle. — Carus, Handbuch der chirurg. Verbandlehre. — Dante Alighieri, die göttliche Komödie. Metrisch übers. von A. Kopisch. — Bildliche Darstellungen aus Pompeji, Herculanum u. Stabiä, gezeichnet von W. Ternite, mit Erläuterungen von Otfr. Müller. — E. Duller, Novellen. — J. P. Eckermann, Gedichte. — F. Freiligrath, Gedichte. — Gaudy, venetianische Erzählungen. — Jahrbücher für Medicin, Chirurgie u. Augenheilkunde, herausg. von F. A. v. Ammon. 1r Jahrg. 1838. — Julius, Nordamerika's sittliche Zustände. 2 Thle. — Kalidasa, Vikramorvasi. Ein ind. Drama, übers. von B. Hirzel. — Kant's sämmtliche Werke. Herausg. von K. Rosenkranz u. F. W. Schubert. 12 Bde. — Kierulff, die Theorie des gemeinen Civilrechts. 3 Bde. — Nic. Lenau, Savonarola, ein Gedicht. — A. Lewald, Reisen in Deutschland. — Theolog. Mitarbeiter. Eine Quartalschrift herausg. von L. Pelt. 1s Heft. — Johs. Müller u. Henle, Beschrbg. u. Abbildung der Rochen u. Haie. 36 illum. Blatt. Fol. — Pausaniae descriptio Graeciae; ed. J. H. Chr. Schubart et Chr. Walz. 3 Vol. — K. Reisig, Vorlesungen üb. latein. Sprachwissenschaft; herausg. von F. Haase. — F. Rückert, Brahmanische Erzählungen. — E. Scävola, Memoiren eines Flüchtlings. 2 Thle. — Schmaltz, Lexikon sämmtl. Buchhändler u. Buchdrucker von Erfindung der Buchdruckerkunst an. — C. Spindler, Scenen u. Geschichten. 2 Bde. — H. Stannius, allgem. Pathologie. 1r Bd. — Stuhr, Geschichte der Entwickelung des religiösen Bewufstseins der Hellenen bis auf die Zeit Alexanders des Grofsen. — Terentii Comoediae ed. R. Klotz. Vol. I. — Thomasin von Tirkelere, der welsche Gast. Nach 10 Handschriften herausg. von G. K. Frommann. — Ludw. Tieck, Liebeswerben. Eine Novelle. — G. J. Vofs, de historicis Graecis libri III. Iterum ed. A. Westermann. — Vullers, Institutiones linguae Persicae. — E. Willkomm, die Europamüden. 2 Bde. — Winer, griech.-deutsches Handwörterbuch üb. die Schriften des neuen Testam. — Cuonrât v. Würzeburg, Kaiser Otto mit dem Barte. Herausg. von K. A. Hahn.

Unter den obigen 3480 fertigen Schriften sind 2961 wissenschaftliche etc. in deutscher, latein., griech. etc. Sprache, 176 Romane, 48 Theaterstücke, u. 295 Werke in ausländischen Sprachen. — Der Michaelis-Mefs-Katalog von 1787 zeigte 889 fertige Bücher an, unter diesen 45 Romane u. 24 Theaterstücke. — In dem Michaelis-Mefs-Katalog von 1836 sind in Sa. 3467 Artikel verzeichnet.

Dr. *Karl Büchner.*

Redacteur: Dr. *Karl Büchner.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Digitized by Google

Literarische Zeitung.

1837. № 44.

(Ausgegeben Berlin den 25. October 1837.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1837 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

I. Philosophie.

3257. *Hegel's Lehre vom Staat u. seine Philosophie der Geschichte in ihren Hauptresultaten.* Berlin, 1837. Förstner. 99 S. gr. 8. ⅔ Thlr. — Die Hegel'sche Philosophie geht nichthar einer zweiten u. dritten Epoche ihrer Verbreitung entgegen. Nachdem des Meisters Lehre zunächst in den Geist seiner zahlreichen Schüler sich festgeprägt hatte, und durch deren Elite für die kommenden Zeiten durch den Druck fixirt worden, so tritt jetzt schon eine neue Generation hinzu, welche durch eine dem allgemeinen Bewufstseyn sich anschliefsende Verarbeitung u. Darstellung der ursprünglichen Lehre ihre populäre Verbreitung zu bewirken sucht. Wir haben unlängst Mager's Brief an eine Dame über die Hegel'sche Philosophie erwähnt. Ihm schliefst sich jetzt ein vielleicht noch jüngerer Schüler Hegel's, L. Buhl, mit einer kurzen Darstellung der Lehre vom Staat u. der Philosophie der Geschichte sehr glücklich an. Sie tritt in einer mehr geschlossnen wissenschaftlichen Form auf, hebt die Hauptmomente vortrefflich hervor, n. zeugt von einer nicht gewöhnlichen philosophischen Auffassungskraft u. einem bedeutenden schriftstellerischen Talent. Für Jeden, der einen schnellen u. compakten Ueberblick über die so wichtige Wissenschaft der Philosophie der Geschichte gewinnen, oder auch selbst erst ihre Resultate kennen lernen will, ist das Büchlein sehr zu empfehlen. Der Vorwurf, der gegen Mager's Darstellung erhoben wurde, dafs die Philosophie nicht aus den Resultaten, sondern aus der Methode ihrer Herleitung erkannt werde, trifft die Bearbeitung der concreten Philosophie der Geschichte nicht; hier kommt es nur auf die ideelle Durchdringung des Geschehenen an, n. diese ist genügend, ja für die Kürze des Raums vortrefflich dargestellt. M—n.

3258. Rec. von Mill's Analysis of the phenomena of the human mind, von F. Ed. Beneke, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 145. 146; von Herbart zur Lehre von der Freiheit des menschl. Willens, Ebend. Nr. 146.

II. Theologie.

3259. *Johannes Frederus.* Eine kirchenhistorische Monographie. I. Frederus Jugend, sein Aufenthalt in Wittenberg, Hamburg u. Stralsund. Stralsund, Löffler. 1837. 4. 8 Bog. Text u. 1½ Bog. Facsimile. ⅔ Thlr. — Dr. Mohnike, welcher sich zwar als Verf. nicht nennt, aber in der Darstellungs- u. Anordnungsweise erkannt wird, giebt in dieser Monographie eine Arbeit, die eben sowohl seinen Fleifs, seine Gründlichkeit n. Belesenheit bezeugt, als auch sein immer reges Interesse für die norddeutsche Kirchengeschichte, die theils in Uebersetzungen, theils in eignen Abhandlungen von ihm bereichert ist. Die in anziehender Form dargestellte Biographie, deren Anmerkungen man bequemer unter dem Text fände, reicht hier nur bis zum Jahre 1549, bis zur ungerechten durch die Interimsstreitigkeit veranlafsten Entlassung des Freder von Stralsund, wohin er von Hamburg 2 Jahr zuvor als Superintendent berufen war. Sie beleuchtet die Interimsstreitigkeit durch manche interessante, weniger bekannte Züge, u. ist der gleichen Schrift des Dav. Chytraeus zwar gefolgt, aber zeichnet sich vor ihr zweifelsohne in vieler Beziehung aus. Angehängt sind Copieen der Handschriften des Johann Aepinus, Joh. Fretherus, Alexius Grothe etc. u. eine Tafel von Siegelzeichnungen u. Namensschriften Luther's, Melanchthon's, Justus Jonas, Bugenhagen, Aepinus, Freder, Agricola etc. *Mh.*

3260. *Predigten in den akademischen Gottesdienste der Universität Halle in der Ulrichs- u. in der Domkirche gehalten* von Dr. *A. Tholuck.* Dritte Sammlung. Hamburg, Perthes. 1837. 13½ Bog. 8. 1 Thlr. — Die Predigtweise der Verf. u. der Werth seiner Predigten im Allgemeinen ist nun, wo aufser mehreren einzelnen Predigten bereits 2 frühere Sammlungen solcher von ihm erschienen sind, als hinlänglich bekannt vorauszusetzen; wir haben uns auch schon bei Anzeige der früheren Sammlungen in diesem Blatte (s. Jahrg. 1834 Nr. 2511 u. 1836 Nr. 598) darüber ausgesprochen, u. so können wir, da der Verf. im Ganzen sich gleich geblieben, uns zumeist darauf beschränken, auch für die dritte Sammlung auf das damals Gesagte zu verweisen. Hinzufügen müssen wir jedoch dem Früheren, dafs der Werth dieser dritten Sammlung dadurch noch erhöht worden ist, dafs mehrere Predigten in derselben einen genaueren Zusammenhang unter sich bilden; was, in gleichem Maafs wenigstens, bei den früheren Sammlungen nicht der Fall ist. Die Predigten 8—11 u. 12—16 der dritten Sammlung behandeln nämlich, die ersteren das Vater unser, die letzteren das apostolische Glaubensbekenntnifs, u. liefern so erschöpfendere u. umfassendere Betrachtungen, als dies einzelne Predigten zu thun im Stande sind. Möchte der Verf. in Zukunft öfter auf ähnliche Weise längere biblische Abschnitte behandeln. Seine Predigten würden, bei der ihr unterstützenden aufsergewöhnlichen Tüchtigkeit in exegetischer Hinsicht, an Werth u. Nutzen namentlich für theol. Leser, dadurch nur noch gewinnen können.

3261. *Doctor Martin Luthers kleiner Katechismus* nebst einer Sammlung von Bibelsprüchen u. Liederversen zum Auswendiglernen für Kinder in öffentlichen u. Privatschulen. Brieg, (Schwartz). 1837. 6½ Bog. 12. ⅓ Thlr. — Papier u. die übrige Ausstattung, besonders die Holzschnitte bei den Geboten, geben diesem Catechismus das Ansehen, als ob er vor mindestens 1½ Jahrhunderte erschienen wäre. Davon abgesehen sind die Kern- u. Beweisprüche für die einzelnen Hauptstücke des lutherschen Catechismus in der zweiten Abtheilung des Buchs gut gewählt u. geordnet u. der Catechismus wohl brauchbar. Befremdend aber ist die Zahl von sechs Hauptstücken, indem die Beichte als fünftes! und das Abendmahl als sechstes erscheint.

3262. Von dem bekannten Schriftsteller *Meïr Letteris* in Wien ist so eben in hebräischer Sprache erschienen: Chikre-Leb, ein Sendschreiben über das höhere Studium der heiligen Schrift. Prefsburg, 1837. 12.

3263. Rec. von Stephani die Hauptlehren des Rationalismus u. Mysticismus, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 136; von Conrad Simon Petrus, Ebend.; von Herz die Religion Jesu Christi, Ebend. Nr. 144; von Ritter Pastoral-Erfahrungen, Ebend. Nr. 146; von Mau die Bergpredigt Christi, Ebend. Erg. Bl. Nr. 76; von Sparfeld die bibl. Geschichte, Frege

Digitized by Google

das Leben Jesu, u. Wunder das Sprichwort in Evangelien, Ebend. Nr. 77; von Tersteegen Briefe üb. verschied. Gegenstände u. Lavater's Werke Bd. 1—3, Ebend. Nr. 80.

III. Geschichte.

3264. *Der Abfall der belgischen Provinzen von Oesterreich.* Von *Louis Lax.* Aachen u. Leipzig, Mayer. 1836. XII u. 333 S. gr. 12. 1½ Thlr. — Eine höchst anziehende, aber wegen wichtigerer gleichzeitiger Ereignisse vergessene, oder wenigstens nicht mit Aufmerksamkeit betrachtete Begebenheit der neuesten Geschichte, den Abfall der Belgischen Provinzen unter Joseph II., behandelt der durch seine fleifsigen Bemühungen, uns durch Uebersetzungen vornehmlich mit den Schätzen der englischen Literatur bekannt zu machen, wohlbekannte Hr. Lax in der genannten Schrift. — Wir dürfen an diese Arbeit nicht den hohen Maafsstab legen, mit dem wir das Werk eines Historikers von Fach messen würden, noch erschöpfende Studien fordern für eine Epoche, deren Quellen noch gröfstentheils in den Archiven, oder in dem Nachlafs der Diplomaten sich befinden. Doch sind die aus den belgischen Archiven neuerlich durch Hrn. Gachard bekannt gemachten Urkundensammlungen gut benutzt, und mit den Memoiren oder Vertheidigungsschriften der handelnden Personen, namentlich von van der Mersch, d'Alton etc. zu einem anschaulichen Bilde verknüpft. — Schon sein aus Montesquieu gewähltes Motto, welches auf die Aufrechthaltung nationaler Einrichtungen und Gebräuche dringt, zeigt, dafs der Verf. die Raserei, welche Joseph vom Throne aus in den Niederlanden vornahm, nicht billigt; unbekümmert um politische Theorien hat er vielmehr das objective Streben, die Verhältnisse der beiden Partheien, welche vielleicht nirgends in der neuesten Geschichte so neben einander, und zugleich der Krone entgegen treten als hier, der aristokratisch-theokratischen (van der Noot) und der mehr auf das Beispiel Frankreichs hinblickenden, republikanisch-patriotischen (Vonck) uns klar vorzuführen, und hat mit den vorhandenen Mitteln die Erkenntnifs der Sache wohl gefördert. — Im Einzelnen läuft Manches nicht Probehaltige mit unter; die Geschichte der Entsetzung des Rectors zu Löwen ist ungenau, die der Deputation nach Wien von 1787 sogar ganz falsch erzählt, da nicht der Kaiser hier die Unterhandlungen vermied, sondern die Stände durch dieselbe nur formell seinem Wunsche genügen wollten, die Sache selbst aber zu Brüssel ausgeglichen wünschten; der Erzbischof von Mecheln, das oft erwähnte Haupt der theokratischen Faction, heifst nicht Falkenberg, wie der Verf. will, sondern Frankenberg.

3265. *Ein Hundert deutsche historische Volkslieder.* Gesammelt u. in den urkundlichen Texten chronologisch geordnet herausgegeben von *Fr. Leonard v. Soltau.* Leipzig, Weber. 1836. LXXXIV u. 616 S. 8. 3 Thlr. — Hr. v. Soltau unternimmt es in der gegenwärtigen Sammlung deutscher historischer Volkslieder zum Erstenmale, die Ansprüche, welche der moderne Kunstgeschmack an die Auswahl der Gedichte selber, u. welche die deutsche Sprach- u. Geschichtswissenschaft von ihrem heutigen Standpunkt aus an die kritische Feststellung der Texte, die chronologische Anordnung etc. machen, zu gleicher Zeit zu befriedigen. — Früheren Sammlungen, mögen sie nun die geistigen Tendenzen der Nation, u. deren wahre Bedürfnisse getroffen haben, wie „Arnim's Wunderhorn", oder mögen sie ohne alle Erkenntnifs des Wesentlichen u. das Resultat geschmackloser Compilation gewesen seyn, gebrach es durchaus an richtiger Uebersicht über den ganzen Stoff u. den literarischen Apparat, durch den man zur Kenntnifs des wirklich Werthvollen gelangen könnte, dann aber — was fast noch schlimmer ist — an der Gewissenhaftigkeit, die aufgefundenen Schätze in ihrer ächten, unverfälschten Gestalt wiederzugeben. — Dafs dies die Tugend ist, ohne welche der Herausgeber poetischer Produktionen, bei denen so viel auf die Form ankommt, nichts leisten kann, hat Hr. v. S. mit mehreren, um die Bekanntmachung der Schätze der alt- u. mittelhochdeutschen Literatur verdienten Zeitgenossen richtig erkannt, u. somit ist ein Hauptvorzug seiner Sammlung Correkthelt der Texte — wie jede Vergleichung mit den Quellen bestätigt. — Eingeweiht in die Kenntnifs der historischen Entwickelung der deutschen Poesie hat er ferner wohl gewürdigt, dafs das Volkslied im 15ten u. 16ten Jahrhundert sich auf seinen Gipfel erhoben habe, u. in poetischer Fülle den treuesten Abdruck der Zeitereignisse gebe. — Daher sind in seiner Sammlung von 100 Liedern 60 allein aus jenen beiden Jahrhunderten aufgenommen; keine wichtige Begebenheit, die Deutschland besonders berührte, wird man hier vermissen; einige, wie die Seckenheimer Schlacht, die Würtembergischen Irrungen unter der Regierung Herzog Ulrichs, die Absetzung des Erzbischofs Gebhard von Cöln sind mehrfach besungen, u. darunter einzelne ihrer Momente näher beleuchtet. — Eindrücke, welche die politische Geschichte gewöhnlich nicht würdigt, treten hier lebhaft hervor, so z. B. die Gesinnung des deutschen Volkes über den Einfluss der Spanier in dem Liede Nr 69, vom Herausgeber: Zug der deutschen Hülfsvölker nach Portugal unter Herzog Alba betitelt, wo sich gesunder Sinn für das Wahre an den Zuständen des Augenblicks mit scherzhafter Laune zum anmuthigen Ganzen vereinigen. — Um so betrübender ist der Verfall dieser Art der Poesie im 17ten Jahrhundert, wo ein schleppender Ton den Totaleindruck schwächt; noch unbedeutender ist die Ausbeute im 18ten Jahrhundert, wo der Herausgeber schon unter 12 Liedern, 4 von Gleim den Thaten des grofsen Friedrich geweihte, also eigentlich nicht zur Volkspoesie im alten Sinne des Worts gehörige, wählen mufste; diejenigen endlich, welche sich auf die Begebenheiten der neuesten Geschichte beziehen, sind völlig bedeutungslos, entweder der hornirte Ausdruck einer Parthei, oder der des gesunden Urtheils ermangelnden unteren Classen, so z. B. das einem fliegenden Blatte entnommene Gedicht auf den Tod Ludwigs des Sechszehnten der Ausdruck von Mattherzigkeit u. Geistesarmuth. — Der Herausgeber wollte auch im Verfall die geschichtliche Fortbildung nicht aus den Augen verlieren, u. repräsentirte daher alle Jahrhunderte vom 9ten bis zum 19ten in seiner Sammlung; für einen höhern Zweck wäre es vielleicht ersprieflicher gewesen, die Jahrhunderte der reichsten und besten Entwickelung auf Kosten der neueren Zeiten mehr zu bedenken. In der Einleitung findet sich eine Geschichte der Sammlungen deutscher Volkslieder, die der Natur der Sache nach nicht viel Anziehendes darbieten kann; viel zu weitläufig ist hier die polemische Kritik der kürzlich erschienenen Sammlungen von O. L. B. Wolff u. Erlach gerathen, von denen doch die erste für bereits völlig antiquirt gelten kann. — An ihrer Stelle hätte die vom Herausgeber wegen Mangel an Raum sehr abgekürzte, aber in den gegebenen Fragmenten doch interessante Geschichte der deutschen Volkslieder selbst Platz finden können; sie hätte die Sammlung auf eine würdig objektive Weise eröffnet. — Vielleicht findet er Gelegenheit, dieselbe bei der Sammlung niederdeutscher Lieder (von denen diesmal nur 8 gegeben sind), die er in der Einleitung verspricht, u. der wir nach dem hier Geleisteten mit freudiger Erwartung entgegensehen, ausführlicher zu besprechen.

3266. Rec. von Ideler die Sage von dem Schufs des Tell, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 143; von Bredow Leben Plamann's, Ebend. Nr. 147; von Memoiren der Herzogin von Nevers, Ebend. Nr. 150; von: Denkwürdigkk. Lucian Bonaparte's Bd. 1., Ebend. Nr. 150. 151; von Th. Irving die Eroberung Florida's, Ebend. Erg. Bl. Nr. 71; von Neuer Nekrolog der Deutschen 12r Jahrg., Ebend. Nr. 79.

Digitized by Google

IV. Philologie.

3267. *Scythica.* Dissertatio anctoritate ampl. phil. ord. in acad. Albert. pro venia legendi die XI. Febr. MDCCCXXXVII publice defendenda *Franc. Aug. Brandstäter* ph. d. Regiomonti Prussorum, apud fratres Bornträger. VIII u. 116 S. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Die vorliegende Abhandlung, welche den Professoren Lobeck u. Schubert gewidmet ist, macht es sich zur Aufgabe, Alles, was das Alterthum von den Scythen wußte oder zu wissen glaubte, zusammenzutragen. Nachdem der Verf. von dem Namen der Scythen gehandelt, spricht er von der ältesten Kenntniß über dieselben u. geht die verschiedenen theils verlorenen, theils vorhandenen Schriftsteller durch, welche ihrer mit größerer oder geringerer Ausführlichkeit Erwähnung gethan haben. Hierauf handelt er von der natürlichen Beschaffenheit des Landes, von den Grenzen, der Lage, der Gestalt, den Flüssen, dem Klima, dem Boden, den Produkten; dann von den Bewohnern, ihrem Cultus, ihren Sitten u. Gebräuchen u. s. w., u. zuletzt von ihrer Geschichte. Die Hauptgrundlage ist natürlich Herodot, nach dessen Vorstellungen die angehängte Karte des Scythischen Landes gezeichnet ist. Unstreitig ist die Arbeit des Verf. eine gute u. fleißige Zusammenstellung des Materials, dessen unsichere Beschaffenheit ein endloses Feld dem Kampfe der Hypothesen u. Conjecturen öffnet: es darf aber hierbei nicht übersehen werden, daß dem Verf. eine Menge von zerstreuten Vorarbeiten zu Statten kam, da der Gegenstand, wenn auch seltener vom Standpunkt der Skythischen Geschichte selbst, doch sehr häufig als ein wesentliches Moment des Herodoteischen Werkes, bei so mannigfaltiger Behandlung desselben, beleuchtet worden ist. Die in Berlin bei Lesoal im Jahre 1835 erschienene Karte von Dönniges (tabula orbis terrarum ex opinione Herodoti illustrata), aus der freilich nicht Bedeutendes zu entnehmen gewesen wäre, scheint dem Verf. unbekannt geblieben zu seyn. Hrn. Brandstäter's Karte ist im Ganzen sehr genau; nur schade, daß auf derselben nicht minder, wie in der Abhandlung selbst störende Druckfehler erscheinen. Zur genaueren Uebersicht theilen wir schließlich noch die Ueberschriften der einzelnen Paragraphe mit: 1) nomen Scythicum. 2) antiquissima Scyth. apud Graecos cognitio. 3) Anacharsis. 4) Aristeas. 5) Hecataeus. 6) Aeschylus et Pindarus poëtae. 7) Herodotus. 8) Herodoti aequales. 9) Scylax. 10) Diodorus. 11) Strabo. 12) Mela. 13) Plinius (Polybius) 14) Poëtae. 15) Seriores scriptores. 16) Scythiae Herodoteae fines et vicina. 17) Sc. Her. magnitudo et forma. 18) Sc Her. fluvii. 19) Sc. Her. coelum, solum, quae gignit. 20) Scytharum Herod. species, numerus, gentes. 21) Sacae Scythici. 22) Scytharum Dii et sacra. 23) Sc. vita publica. 24) Sc. habitus et vita privata. 25) Sc. indoles et ingenium. 26) Sc. de se ipsis fabulationes. 27) Graecorum commenta de Sc. origine. 28) Herodotus per se ipsum refutatus. 29) *περὶ ἀμίστεως* Herodoti. 30) De antiquissima Sc. historia verisimilia. 31) Scythae extra Scythiam Herodoteam. 32) bellum Darii. 33) Scyth. historia post Herodotum.

3268. Ueber Sprache, Schrift u. Literatur der Japanesen, in: Magazin f. d. Lit. des Ausl. 1837. Nr. 144.

3269. Rec. von Peyron Lexicon linguae Copticae und Tattam Lexicon Aegyptiaco-Latinum, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 135. 136; von Samachschari's goldne Halsbänder übers. von Weil, von H. L. Fleischer. Ebend. Nr. 137—138; von Ambrosch de Charonte Ernese C., von Th. Panofka. Ebend. Nr. 140. 141; von W. Meier Sprachgesetzlehre, Ebend. Nr. 142.

V. Jurisprudenz.

3270. *Die Lehre von der Mora.* Dargestellt nach Grundsätzen des Römischen Rechts von Dr. *Karl Otto von Madai*, außerord. Prof. der Rechte zu Halle. Halle, Schwetschke u.

Sohn 1837. XXXII. u. 518. S. gr. 8. 2 Thlr. — Es ist keinen Augenblick in Abrede zu stellen, daß die schwierige Lehre von der Mora durch dieses im Ganzen fleißig und gründlich gearbeitete Werk um ein bedeutendes gefördert ist, und der talentvolle Verf. seinen Gegenstand nicht ohne Glück u. Geschick behandelt hat. Dennoch aber will es uns bedünken, als sey die Sache manchmal doch noch einer tieferen u. schärferen Erfassung fähig gewesen, u. als wäre es durch die, wenn auch keineswegs durchgehend, so doch zuweilen etwas zu äußerlich gehaltene Behandlung gekommen, daß theils über einige wesentliche Fragen sich kein markirteres u. entschiedeneres Endresultat, als es bisher gang und gäbe war, zu Tage gestellt hat, theils auch die wahren Stützpunkte dieser oder jener Ansicht verkannt seyen. Um nichts von der fast wunderbaren Fülle u. Schärfe des Römischen Rechtes zu verlieren, darf man sich vor Allem aber bei der Erforschung desselben niemals nur so gehen lassen, und daß der Verf. sich davon nicht immer ganz frei gehalten, zeigt nebenbei auch schon seine Darstellung, die sich in häufigen Wiederholungen bewegt und auch im Uebrigen gar sehr jenes Gepräge eines behaglichen mündlichen Cathedervortrages an sich trägt, Dinge, die hier keineswegs sich als gratae negligentiae darstellen, und so wenig sie jemals in Schriftwerken hübsch sind, doch von einem jüngeren akademischen Lehrer schon angenommen, wohl eine ernstliche Mißbilligung verdienen. — Aus der Literatur sind nur die Monographisten der mora übersehen ist vom Verf., der bei der Aufzählung dieser eine gewisse Vollständigkeit bezsbsichtigt, der Tractat des Steph. Forcatulus de mora, der auch in Deutschland gedruckt ist Hanoviae 1599. 8.) u. die neueren Schriftsteller, u. sodann von den Interpreten die Glossatoren u. die Postglossatoren genau benutzt u. berücksichtigt, dagegen sehr unzulänglich die späteren Erklärer, bei denen sich am Ende doch über Einzelnes leicht das Gediegenste finden möchte. Durch die Behandlung der s. g. Rechtsregel dies interpellat pro homine ist die bisherige Controverse hier sicher nicht entschieden: der Verf., der für die Regel ist, sucht sie hauptsächlich mit durch folgende neue Argumente zu halten. Durch den Ablauf des dies werde die betagte Forderung nicht zu einer unbetagten, da der dies „die Qualität" der Obligation unberührt lasse; das Letztere ist nicht richtig (vgl. L. 10. D. de condict. indeb. mit §. 32. J. de actionib.), und das Erstere von den Gegnern gar nicht einmal in solcher Allgemeinheit behauptet, vielmehr ist, da adjectio diei pro reo est, nur in so fern der dies überhaupt einwirkend, aber gar nicht auf die „Qualität", als der Creditor niemals ante diem fordern kann, und daß dem Forderungsrechte post diem nichts entgegensteht, damittelst und in dem, was hiervon abhängt (Interpellation), steht die betagte u. unbetagte Forderung gleich. Argumentirt der Verf. aber nun weiter: „es sey nicht in Abrede zu stellen, daß die Hinzufügung des dies zugleich die Erklärung darüber enthalte, wenn die Erfüllung geschehen solle," so ist das ja nur eine offenbare und reine petitio principii. Und eben so wenig wird man das andere allgemeine Argument des Verf. gelten lassen, daß weil die Interpellation den Zweck habe, die unbefristete Obligation in eine befristete zu verwandeln, es auch nach der Interpellation der dar sich die eingegangenen Obligation, wenn nicht der dies selbst schon interpellire, noch eine abermalige Interpellatiou, und so auf diese wieder eine neue bis ins Unendliche fort bedürfen müsse; denn die Interpellation verändert in Wirklichkeit die bestehende Obligation als solche gar nicht, sondern sie geht lediglich u. direct auf die Aufhebung u. Lösung der Obligation, auf die Zahlung. Aber auch die urgirten Stellen beweisen gar nichts: nicht L. 4. §. 4. D de lege commiss., denn allerdings interpellat dies pro homine ausnahmsweise gerade bei der lex commissoria, und das fließet aus dem Wesen der Lex, wie ja denn auch eine andere entsprechende Eigenheit der l. c. (vergl. L. 4. §. 2. D. h. t.)

Digitized by Google

bekannt genug ist; nicht L. 135. §. 2. D. de verb. oblig., denn nur etwas genauer die Stelle besehen, involvirt der hier geschlossene Vertrag gleichfalls eine lex commissa.; und auch endlich nicht L. 33. D. eod., denn non tenetur heifst hier offenbar, wie bei den Pandectenjuristen bekanntlich sehr häufig, non teneri potest, also ergiebt das argumentum a contrario auch nur ein teneri potest. Gewundert haben wir uns übrigens, hier die unciviliatische Ansicht vertheidigt zu finden, der Creditor könne auch gegen seinen Willen durch die Oblation eines Dritten in mora versetzt werden; denn wenn auch solvere pro ignorante et invito cuique licet (nämlich natürlich im Einverständnifs mit dem Gläubiger), so folgt daraus doch fürwahr noch nicht, dafs auch ignoranti et invito a quoque solvi potest, wie der Verf. argumentirt. Auf die Darstellung von den Nachtheilen der mora nicht mehr näher eingehen zu können, thut uns leid; der Verf. hat hier die gewöhnlichen Ansichten vielfältig angegriffen, aber freilich ohne gerade immer wirklich zu überzeugen. Wir haben übrigens dies nur hervorgehoben, um unser oben ausgesprochenes Urtheil, so weit es der Raum verstattet, zu belegen, keineswegs um der wirklich verdienstvollen Schrift dadurch irgend etwas von ihrem sonst bedeutenden Werthe zu nehmen.

3271. Archäologisches Intelligenzblatt (Intell. Bl. zur Hall. Lit. Ztg.) 1837. Nr. 47—49. enth. Uebersicht der archäolog. Bestrebungen u. Entdeckungen in Griechenland, von 1832 bis 1836.

3272. Ueber den Tempel der Athener auf Aegina, in: Schorn's Kunstblatt 1837. Nr. 78.

VII. Naturwissenschaften.

3273. *Naturgeschichte schädlicher Thiere.* Versuch einer naturhistorischen Darstellung der für Oekonomie, Gärtnerei und Forstwirthschaft wichtigsten schädlichen Thiere Deutschlands, nebst den zweckmäfsigsten Mitteln zu ihrer Vertilgung oder Vertreibung, von *J. C. Zenker*, Prof. an der Univers. Jena. Leipzig, 1836. XXVIII u. 406 S. 8. mit 16 illum. Kupfert. in 4. — Dieses Buch ist nicht blofs von seiner praktischen, sondern auch von seiner wissenschaftlichen Seite zu empfehlen, indem es eine sehr sorgfältige, dem jetzigen Stande der Wissenschaft gemäfse Schilderung dieser Thiere enthält. Die Abbildungen sind gut gezeichnet, nur hätte ihr Kolorit sorgfältiger behandelt werden dürfen. (A. Wagner in: Münchner gel. Anz. 1837. Nr. 87.)

3274. *Annalen der Physik u. Chemie*, von *Poggendorff*. (s. Nr. 2136.) 1837. Nr. 5. enth. Ueb. die Natur und Bildung der Koralleninseln u. der Korallenbänke im rothen Meere; von C. G. Ehrenberg. — Neue Beobachtungen über die Erregung der Passivität des Eisens; von C. Schönbein. — Nachträgliche Bemerkk. üb. das mit Bleihyperoxyd voltaisch combinirte Eisen; von Dems. — Untersuchung üb. das Maximum der Dichtigkeit von Flüssigkeiten; von C. Despretz. — Ueb. die Aenderungen des spezif. Gewichts, welche das Meerwasser durch die Wärme erleidet; von A. Erman. — Harris's elektrische Versuche in verdünnter Luft. — Ueber die Oerter der Maxima u. Minima des gebeugten Lichts nach den Fresnel'schen Beobachtt.; von K. W. Knochenhauer. — Künstliche Nachbildung von Zwillingskrystallen, welche ohne vorläufige Polarisation epoptische Figuren zeigen, wie sie auf ähnliche Weise am Arragonit beobachtet werden; von J. Müller. — Ueb. die optischen Kennzeichen der Minerale; von Babinet. — Beiträge zur meteorologischen Optik; von Dems. — Bestimmung niedriger Temperaturen mittelst des Luftpyrometers, Magnetpyrometers u. Weingeistthermometers; von Pouillet. — Untersuchung üb. die Eigenschaften magnetoelektrischer Ströme; von A. De la Rive. — Ueb. den thermoelektrischen Funken; von C. Wheatstone. — Ueb. die Erregung thermo-elektrischer Ströme zwischen Metallen u. geschmolzenen Salzen; von Th. Andrews. — Ueb. die mittlere Zahl von Sternschnuppen, welche man während Einer Nacht in verschiedenen Jahreszeiten zu beobachten erwarten darf; von Quetelet. — Vorläufige Mittheilung, betreffend Versuche üb. die Weingährung u. Fäulnifs; von Th. Schwann. — Ueb. die Gährungsfähigkeit des Milchzuckers, von H. Hefs. — Beschreibung zweier neuer Lampen (zur organischen Analyse u. zum Glasblasen); von Dems. — Notiz üb. den Goldsand am Ural. — Das Affiniren durch Krystallisation, ein neuer metallurgischer Prozefs zur Scheidung des Bleis vom Silber. — Notiz üb. die Schmelzbarkeit des Iridiums; von Bunsen. — Neue Methode zur Auflösung des Iridiums; von L. R. Fellenberg. — Ueb. die Bestimmung der Ausdehnung krystallisirter Körper durch die Wärme; von E. Mitscherlich. — Analyse eines Antimonerzes von Nasafjeld in Lappland; von M. C. J. Thaulow. — Nachträgliches üb. den Ausbruch des Cosiguina. — Clarke's magneto-elektrische Maschine.

3275. *Journal für praktische Chemie*, herausgeg. von *O. L. Erdmann*. (s. N. 3083.) 1837. 8s Heft enth. Ueb. die Fabrication des Strohpapiers; von Piette. — Ueb. die Anwendung des Runkelrübenmarkes zur Papierfabrication. — Alkarsin. — Neue Elementaranalysen thierischer Stoffe. — Ueb. die thierischen Bestandtheile der Knorpel u. Knochen. — Katechusäure, Japonsäure u. Rubinsäure. — Bestimmung neuer Mineralien, von A. Breithaupt.

3276. Rec. von Gory et Percheron Monographie des Cétoines, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 148. 149.

VIII. Physiologie und Medicin.

3277. *Medicinische Zeitung. Herausg. von dem Vereine f. Heilkunde in Preufsen.* (s. Nr. 1448.) 1837. Nr. 15. enth. Aerztliche Gedanken üb. Erziehwesen; von Haxthausen (Schlufs in Nr. 15.) — Beitrag zur Lehre von den Ganglien; von Troschel. — Auszüge aus amtlichem Berichte. (Finden sich auch in allen folgenden Nrn.) — Nr. 15. Witt. u. Krhts-Const. in Berlin im März 1837. (April in Nr. 19; Mai in Nr. 23.) — Nr. 16. Einige Worte üb. die Unsicherheit mehrerer Arzneimittel u. die Verminderung ihrer Anzahl; von Fischer. (Schlufs in Nr. 17.) — Ueb. die Grippe in Danzig im Jahre 1837; von Sinogowitz. — Umdrehung der untern Extremität des Unterschenkels um ihre Axe; von Scheibler. — Nr. 17. Ueber Zahnschmerz bei Caries; von Troschel. — Geburts- u. Sterbe-Liste von Berlin pro Febr. 1837. (März in Nr. 21, April in Nr. 24.) — Nr. 18. Beitrag zu den Erfahrungen üb. die schädliche Einwirkung des Rotzgifts auf Menschen; von Eck. (Schlufs in Nr. 19.) — Febris intermittens topica manifesta; von Leonhard. — Nr. 19. Mania antochira transitoria; von Arnheimer. — Nr. 20. Resultate der Revaccination in der K. Preufs. Armee im J. 1836; von Lohmeyer. — Die Influenza des Jahrer 1837 in Peitz; von Schlesier. — Nr. 21. Welcher Lymphe gebührt der Vorzug zur Revaccination? von A. L. Richter. — Das Haller'sche Sauer, äufserlich angewandt; von Brach. — Nr. 22. Ueber den Hirnschlagflufs; von Naumann. (Schlufs in Nr. 23.) — Indigo gegen Epilepsie; von Maukiewicz u. Hilsenberg. — Nr. 23. Ein Blasenstich oberhalb der Schoofsbeinfuge und Heilung einer Harnröhrenfistel; von Lehmann. — Eigenthümliche Verletzung durch Zerbrechen eines Badegeschirrs; von Wendroth. — Nr. 24. Unbewufste Geburt bei vollem Bewufstseyn; von Leonhard. — Ueb. die Grippe in Paris; von Kraufs. — Nr. 25. Ueb. Lähmung der Hände u. Füfse; von Herzog. (Schlufs in Nr. 26.) — Fractura malleolorum cruris; von Troschel. — Nachricht üb. die hiesige Anstalt für künstliche Mineralwässer; von Vetter. — Nr. 26. Fall einer weit

Digitized by Google

verbreiteten Verbrennung, nebst Sectionsbericht; von Dohlhoff. — Tod durch heiße Wasserdämpfe; von Meyer.

3278. *Annales d'Hygiène publique et de Médecine légale.* (s. Nr. 1746.) Juillet 1837. (35e No.) enth. Marc: Rapport d'une commission de l'Acad. r. de Méd. sur l'établissement de Conseils de Salubrité départementaux. — Bonchardat: Mémoire sur l'hygiène des hôpitaux et hospices civils de Paris. 1ère partie. — Ch. Roesch: Histoire d'une épidémie de variole; revaccination pratiquée à la suite; nature de la varioloïde, valeur de la revaccination. — Villermé: Sur la durée trop longue du travail des enfans dans beaucoup de manufactures. — J. Bienaymé: De la durée de la vie en France, depuis le commencement du XIXe siècle. — Chambeyron: Affaire Péchot: lypémanie, suicide, homicide, démence. — P. Lucas: Du jugement par commission de l'Académie r. de Méd., des questions renfermées sous l'expression complexe: Magnétisme animal. — Rec. von Cap Principes élém. de pharmaceutique.

IX. Geographie.

3279. *Das Festland Australien*, eine geographische Monographie. Nach den Quellen dargestellt von *C. E. Meinicke.* Zweiter Theil. Preußen, Kalbersberg. 1837. 20 Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Dieser zweite Band beendigt die schon früher erwähnte verdienstvolle Arbeit des geehrten Verf. Die erste Abtheilung ist Fortsetzung der dritten im I. Bde.; sie enthält die S. Verlängerung des Küstengeb. bis zur Warragong-Kette, die südlichen die australischen Alpen genannt werden, u. zeigt uns das bis jetzt bekannte Innere von Ost-Australien als eine unwirthliche Tiefebene, die N. vom Darling u. Macquarie bis über den Murray u. seine Quellströme, den Lachlan u. Morumbidgee nach S. reicht. Die Hypothese von einem See im Innern des Landes verwirft der Verf. ganz u. stellt die unregelmäßige Beckenbildung der ost-australischen Flüsse als einzig in ihrer Art dar. Im vierten Abschnitt beschreibt er die Südwest-Spitze Australiens mit ihren Colonieen u. sucht aus den entgegengesetzten Berichten über dieselben das Wahre zu geben; eben so berichtigt er bei der Beschreibung von Van Diemens-Insel die irrigen Ansichten. Der fünfte Abschnitt handelt von den Bewohnern Australiens, die er ihrem ganzen Werthe nach darzustellen sucht, von der Geschichte der Colonieen u. ihrem gegenwärtigen Zustand. Die drei Anhänge enthalten ein Verzeichnis von geogr. Positionen in Australien, statistische Tabellen u. Beschreibung der Insel Norfolk, des großen Zuchthauses von Neusüdwales. — Auf eine gediegene Weise ist durch diese Monographie eine bedeutende Lücke in der geogr. Literatur ausgefüllt. *F.*

3280. Rec. von Almanach de Neuchatel 1837, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 146; von Rengger's Reise nach Paraguay, Ebend. Nr. 152; von Sommer das Königreich Böhmen 4r Bd., Ebend. Erg. Bl. Nr. 77; von Loebell's Reisebriefe aus Belgien, Ebend. Nr. 78. 79.

X. Mathematik.

3281. *Journal für die reine u. angewandte Mathematik*, herausg. von *Crelle*, (s. N. 1813.) 17r Bd. 2s Heft enth. Ueb. die Reduction der Integration der partiellen Differentialgleichungen erster Ordnung zwischen irgend einer Zahl Variabeln auf die Integration eines einzigen Systemes gewöhnlicher Differentialgleichungen. Von C. G. J. Jacobi — Recherches analytiques sur les expressions du rapport de la circonférence au diamètre trouvées par Wallis et Brounker; et sur la théorie de l'intégrale Eulérienne $\int^{1} x^{p-1} dx (1-x^{q})^{\frac{r}{s}}$. Par M. Jean Plana. (Fin.)

3282. Rec. von Jahn Anleit. mehr als 50 Mill. neue geometr. Figg. zu entwerfen, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 143; von Ulrich Lhrbch. der r. Mathematik, Ebend. Nr. 144. 145; von Schwerd die Beugungserscheinungen, u. Hunaeus Lhrbch. der eb. Geometrie, Ebend. Nr. 147; von Müller die Gesetze der aphär. Polygonometrie, Ebend. Nr. 148; von Creizenach Lhrbch. der Algebra, Ebend. Erg. Bl. Nr. 71.

XII. Pädagogik.

3283. *Etwas über die Erziehung in der Kinderstube in Briefen.* Meißen, Klinkicht u. Sohn. 1836. 6 Bog. gr. 12. ¾ Thlr. — Das Büchlein ist mit Sinn u. Verstand abgefaßt, obwohl man es ihm, wie der Verf. auch in der Vorrede sagt, allerdings ansieht, daß dieser kein Schriftsteller von Profession ist. Es enthält nebst eigenen meist ganz gesunden Bemerkungen über die erste Erziehung des Kindes, sowohl leibliche wie geistige, eine Sammlung von Aussprüchen bekannter Schriftsteller über denselben Gegenstand. Besonders tief sind die Bemerkungen des Verf. jedoch nicht; auch systematische Ordnung der Materien ist nicht anzutreffen; daher wir das Buch nur für solche empfehlen können, denen das Studium gründlicherer u. umfassenderer Werke nicht möglich ist, u. die sich ihren Verhältnissen oder ihrem Bildungsstande nach mit einer leichteren u. oberflächlicheren Belehrung über den behandelten Gegenstand begnügen müssen.

3284. *Uebersicht aller gemeinnützlichen Kenntnisse*, als allgemein branchbarer Elementar-Leitfaden zum guten Lehren, leichten Lernen und lebenslangen Behalten derselben. Von D. *Lüncher*, Consistorialassessor und Pfarrer zu Neustadt unterm Hohnstein im Königr. Hannover. Darmstadt, Leske, 1836. 8 Bog. 12. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Dies kleine Buch enthält auf engem Raum alles Mögliche, Die Einführung desselben in Schulen ist sehr zu empfehlen, der überaus wohlfeile Preis ladet noch außerdem dazu ein.

3285. *Die biblische Geschichte mit den Worten der heiligen Schrift alten und neuen Testaments.* Für Schulen geordnet und bearbeitet von *C. E. Sparfeld*, ord. Lehrer an der Bürgersch. zu Leipzig. Adorf, Verlags-Bureau. 1836. 33 Bog. gr. 8. — Thlr. — Sehr brauchbar. Die Sonderung des Stoffes in Perioden und die Hinzufügung der Jahreszahlen ist sehr zweckmäßig; warum sind diese aber nicht auch bei den einzelnen bestimmten Daten z. B. den Regierungsjahren der Könige, der Maccabäer etc. beigesetzt?

3286. *Die schwierigsten Aufgaben im ersten Uebungsbuch des Diesterweg - Heuer'schen Rechenbuches auf möglichst verschiedene Weise erklärend aufgelöst von G. Langenberg*, Lehrer in Kronenberg. Mit einem Vorwort von Dr. *Diesterweg*, Sem. Dir. in Berl. Elberfeld, 1837. Büschler. 6 Bog. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Für sich selbst Weiterbildende, für Lehrer, die, wie dies wohl vorkommt, ohne umfassendere Kenntnisse Rechnenunterricht zu ertheilen gezwungen sind, und für solche, die ihren Unterricht mehrseitig beleben wollen, besonders wegen mehrfacher Auflösung ein und derselben Aufgabe, ein sehr dankenswerthes Unternehmen.

3287. Rec. von Auswahl deutscher Gedichte (Koblenz, Bädeker), in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Erg. Bl. Nr. 76; von Kalisch deutsches Lesebuch 1e Abth., Ebend.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

3288. *The Repertory of Patent Inventions.* (s. Nr. 2270.) 1837. August enth. Binn's improvements in railways and in steam-engines used thereon. — De Bode's impr. on

Digitized by Google

capstans. — Hackworth's impr. in steam-engines. — Stocker and Downing's impr. in manufacturing rivets, screw-blanks, etc. — Robson's impr. on firing-signals and other lights. — Routledge and Galloway's impr. on cabriolets and omnibuses. — Edge's impr. in lighting or illuminating by gas, oil, or spirits, lights or lamps. — Mushet's impr. in making or manufacturing bar-iron or malleable-iron. — Hawkins's impr. in the blowing-pipe of blast-furnaces and forges.

3289. *The Mechanics' Magazine.* (s. Nr. 2272.) 1837. July enth. Lord Willoughby's Machine for pressing Peat Moss for Fuel. — Gas light Burners: Hutchison's, and Bacon and Kilby's. — Balance Locks for Canals and Rivers. — Cowhouse or Stable for exercising animals, and making use of the Power exerted in such Exercise. — Tilley's metallic garden engine. — Woodhouse's new rotary engine. — Mr. Cocking's Parachute. — York cemetery carriage.

3290. *Annales des Ponts et Chaussées.* (s. Nr. 1866.) Janv. et Févr. enth. Navier: notice biographique par M. le baron de Prony. — Indemnités pour dommages occasionnés à des usines par des travaux d'utilité publique; observations sur la jurisprudence du conseil d'état; par M. Jullien. — Emploi des auxiliaires à l'entretien des routes; par M. Moline. — Béton; composition et métré; notice par M. Boisvillette. — Béton; injection au droit des hajoyers d'écluses et des voûtes de ponts-aqueducs; par M. Raynal. — Canaux; mesures d'ordre propres à faciliter leur entretien; note par M. Comoy. — Remous produits dans les rivières par des barrages; observations par M. d'Aubuisson. — Routes: résistance des matériaux employés à leur entretien; expériences par M. Doyat. — Routes; longueurs des stations de cantonniers; rapport entre les salaires pour cantonniers et pour ouvriers auxiliaires; notice par M. Doré. — Écoulement de l'eau par les déversoirs; expériences par M. Castel; communiquées par M. d'Aubuisson.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

3291. *Neue Annalen der Mecklenburgischen Landwirthschafts-Gesellschaft.* (s. Nr. 553.) XXI. Jahrg. 1e Hälfte. 3s u. 4s Heft. 1836. enth. Ueb. die Vertilgung der Binsen. — Neu entdecktes Mittel, die Klauenseuche der Schaafe und des Rindviehes auf eine höchst einfache Art vollkommen zu heilen. — Die Zucht erzeugt auch Vererbung und Einartung künstlicher Einübung. — Einiges üb. Winterkorn-Saaten. — Vermehrung des Dungstandes durch fleifsige Dungabfuhre. — Thierschau zu Güstrow. 1836. Schäferei-Bericht. — Reflectionen üb. das Bauwesen, insonderheit auf dem Lande. — Ueb. die Entwässerung und Trockenlegung der Niedrigungen und Marschländer durch Dampfkraft.

3292. *Preisschriften über die Schafpockenimpfung, deren zweckmäfsigste Anwendung und Verrichtung* von Dr. *Friedrich Müller*, Kreisphysikus, Dr. *Constantin Aug. Schmidt*, Kreisphysikus, und *König*, Kreisthierarzt. Bekannt gemacht u. mit Zusätzen von der K. märkisch-ökonomischen Gesellschaft zu Potsdam. Potsdam, Horvath. 1837. VIII u. 150 S. gr. 8. ⅔ Thlr. — Die grofse Wichtigkeit der Schafzucht und der zur Gesunderhaltung, so wie zur Abwehrung von Krankheiten in den Schäfereien dienenden zweckmäfsigen Mittel veranlafste die Kgl. märkisch-ökonom. Gesellschaft im Jahre 1834 eine die Schafpocken-Impfung betreffende Preisaufgabe zu stellen. Die Gesellschaft erhielt darauf drei Abhandlungen, von denen die eine, welche den Dr. Müller zum Verf. hatte, als die beste und wissenschaftlich begründetste anerkannt wurde, und deshalb den Preis erhielt. Aber auch die andern beiden, von Dr. Schmidt und dem Kreisthierarzt König verfafst, erschienen als werthvoll, da sie interessante u. belehrende Resultate reifer u. nützlicher Erfahrungen üb. diesen für die Landwirthschaft höchst wichtigen Gegenstand darboten. Es ward deshalb gewünscht, dafs die Herren Verfasser deren Brkanntmachung durch die Gesellschaft erlauben möchten. Dies ist geschehen, u. so finden wir denn alle drei Abhandlungen vereinigt u. mit einigen Bemerkungen des Amtsraths Karbe zu Blankenburg begleitet, hier abgedruckt. Ref. glaubt, dafs diese Schrift die beste sey, die bisher über Schafpockenimpfung erschienen ist, u. bedauert nur, dafs aufser der Abbildung einer Impfnadel S. 24, nicht noch einige bildliche Erläuterungen für den ganz Unkundigen beigefügt sind. (Univ. Bl.)

3293. *Zeitschrift für die ges. Thierheilkunde und Viehzucht*, herausgeg. von *Nebel* u. *Vix*. (s. Nr. 3157.) Bd. III. Heft 3. (1836.) enth. Darstellung des Veterinärwesens in den einzelnen deutschen Staaten. Von C. Walch. (Fts.; Schlufs in Heft 4.) — Periosteotomia. Der Beinhautschnitt und das dazu erfundene Messer. Vom Prof. Sewell. — Das wichtigste und nothwendigste Instrument zur Geburtshülfe per gröfseren Hausthiere ist die Krücke. Von Dr. Vix. — Gerichtliche Thierarzneikunde u. thierärztliche Polizei. (Fts. in Heft 4.) — Kritik. — Lesefrüchte. — Heft 4. enth. Urb. die Schafräude. Von Franz Buddeus. — Ueb. eine häufig schnell in Brand übergehende Entzündung am Euter säugender Mutterschafe. Von W. Kotelmann. — Beschrbg. einer üb. den ganzen Körper verbreiteten Windgeschwulst (Emphysema) bei einem Ochsen. Von Gustav Curtman. — Von dem sogenannten Ohrwurme der Hunde. Von Dr. Vix. — Kritik. — Lesefrüchte.

XV. Schöne Literatur.

3294. *Ernest Maltravers.* By the Author of „Pelham" etc. *(E. L. Bulwer.)* 3 Vol. London, Saunders and Otley. 1837. 8. 31½ sh. — Ein Roman, der das Herz nicht in lebhafte Bewegung setzt, ist wenig werth; so ist auch eine Novelle, die wir weglegen, ohne dafs das Gemüth Stoff zu weiterem Nachsinnen gesammelt hat, dürftig u. unfruchtbar. Die meisten Leser indessen durchlaufen alle solche Werke der blofsen Facta wegen. Daher werden in Vergleich zu denen, die sich von der Erzählung „der letzten Tage von Pompeji" nicht losmachen können u. die den Wettkampf des römischen Patrioten nicht ohne tiefe Rührung lesen, nur Wenige einem Werke, wie E. M., welches eigentlich ein Gedankenwerk, für Denkende geschrieben, ist, die verdiente Aufmerksamkeit schenken. Bulwer gesteht, dafs er absichtlich sich aller der gewöhnlichen Farben enthalten habe, die ihm sein Stoff darbot. Sein Held, E. M., ist durch Geburt, Vermögen u. Lebensverhältnisse in eine glänzende Lage versetzt u. führt so seine Abenteuer mehr durch den ungestümen Drang seines ruhelosen u. leidenschaftlichen Temperaments herbei, als durch das Bestreben, Erfahrung u. Ruhm zu erringen im Kampf mit den Leiden der Armuth, wo der Leidende hoffnungslos von den Verhältnissen sich zum Kampf auf Leben u. Tod gedrängt fühlt. Bei allen Nebencharacteren hat B. eben so standhaft die gewöhnlichen Combinationen, die sich ihm darboten, gemieden; er verweilt lieber bei den Widersprüchen u. dem Wankelmuth der menschlichen Natur, als bei den Verbrechen u. den Tugenden, welche, wenn sie gut gruppirt sind, ein Rembrandtsches Gemälde bilden, das durch die Stärke der Contraste sogleich ergreifen u. für immer gefallen mufs. Ob nicht B., indem er nach Tiefe strebt, bisweilen zu subtil abbricht, wollen wir hier nicht erörtern. Erkennen wir auch nicht immer die Wahrheit der Gedanken, so hat doch die Feinheit der Umrisse, die Zartheit der Zeichnung für uns einen Reiz, der die Hand des

Digitized by Google

Meisters verräth, u. begierig blicken wir nach dem Abschnitt in E. M., wo der Wirbelwind der Leidenschaften ausgetobt hat u. der Held aus den Wolken u. Stürmen, in denen sein Glück zu Ende dieser Erzählung scheitert, hervortritt. Durch kleine Bruchstücke könnten wir von einem Werke wie E. M., welchen sich von den gewöhnlichen Dichtungen so sehr entfernt hält, unmöglich einen richtige Idee geben. Wir empfehlen es daher der eignen aufmerksamen Lektüre unserer Leser, die darin mehr Philosophie finden werden, als das Auge bei flüchtigem Durchblättern zu finden glaubt. (Ath.) .

3295. *Neue Lieder* von *F. Brunold*. Prenzlau, Vincent. 1837. IV u. 87 S. gr. 8. ⅔ Thlr. — F. Brunold ist einer von den Sängern der märkischen Dichterschule, die in Berlin ihren Sitz hat, und seit 2 Jahren einen eigenen Musenalmanach producirt, der aber noch sehr jung aussieht. Ferraud ist der monotone Ausdruck ihres Hauptcharakters, der aus Nachahmung Heine's entstanden ist. Auch in Brunold lebt dieses Element, auch er gehört zu „den tausend armen Jungen, die zwitschernd Heine nachgesungen", dann aber trägt er noch ein provinzielles Element in sich, das auf Pommern und die Mark zugleich weist. Poetisches Talent kann man Brunold nicht absprechen, er hat manches hübsche Lied gedichtet, aber Originelles hat sich in ihm noch nicht entwickelt. Dagegen aber hat er schon manches Absurde zu Tage gefördert, vorzüglich in dem Gedicht „des Dichters Frau", worüber er mit Recht angesucht worden ist. In den neuen Liedern sind die längeren Romanzen wenig werth, unter den kleineren Liedern aber einige interessante. Mehr läßt sich über Hrn. Brunold noch nicht sagen.

3296. *Wanderung u. Heimkehr.* Eine Dichtung von *Gustav Teschendorff*. Stettin, 1837. Nicolai. XIu. 129 S. 8. ⅔ Thlr. — Das deutsche Studentenleben bietet so viel poetische Momente dar, daß es fast zu verwundern ist, daß unsere Lyrik sie nicht längst reicher als bisher zu benutzen gewußt hat. Man kann sagen, daß die ganze Poesie des deutschen Lebens sich in der glücklichen Zeit der Studentenjahre concentrirt. Von der Bildung des Gemüths u. des Geistes ausgehend gestaltet sie sich zu einem freien u. reichen Leben der Persönlichkeit, das sich in keiner andern Sphäre so charaktervoll aussprägen darf, wie in dieser. Die Opposition gegen die prosaischen Lebenselemente der Philisterhaftigkeit ist hier eine erlaubte, und der keckste Uebermuth wird geduldet, so lange er die Gränzen seines Gebietes nicht überschreitet. Wollte nun ein Dichter diese Momente ergreifen und darstellen, so müßte er wie Wilhelm Müller es nach dem Muster Goethe's in seinen Handwerkerliedern gethan, sich in die Mitte dieses Lebens stellen, und unbekümmert um andere Lebenssphären allein in der Lust u. Begeisterung desselben verweilen. Er müßte dem Ton der schon vorhandenen zum großen Theil vortrefflichen Studentenlieder folgen. Die Dichtung von G. Teschendorff, welche diesen Stoff zum Vorwurf hat, erfüllt diese Anforderung nicht. T. hat das Gute, was er angeregt, durch eine falsche Sentimentalität u. durch Unselbstständigkeit verdorben. Er hat nämlich zunächst den Schüler aus Goethe's Faust, der gern Alles, was auf Erden u. im Himmel ist, erfassen möchte, dem es aber bald bei der Gelehrsamkeit wie ein Mühlrad im Kopfe herumgeht, copirt, und dann eine schlechte moderne Sentimentalität, die stark nach Pietismus schmeckt, hinzugefügt. Er läßt seinen Studenten nach einem bischen Verführung zur Wein- u. Liebeslust wie den reuigen Sohn im Evangelium zur Pietät des Vaterhauses zurückkehren. Das ist eine armselige Erfindung. So endet kein freies Studentenleben! Wie viel schöner u. phantasiereicher ist die Poesie des Liedes „Bemooster Bursche zieh ich aus", u. wie viel Humor liegt in andern Liedern, welche den studentischen Leichtsinn rechtfertigen, wie z. B. in den Versen „Ach wenn die lieben Eltern wüßten, wie sie (die Herren Söhne) verkeilen müßten etc.!" — Die einzelnen Gedichte T's lesen sich jedoch sehr gut, u. wir zählen sie trotz unsres Widerspruchs zu den erfreulichsten u. frischesten Produktionen der Gegenwart.

3297. Unter den poetischen Erscheinungen des J. 1837 in Rußland verdienen folgende einer besondern Beachtung: 1. Stichotworenija (Gedichte) von *Lucian Jakubowitsch*. St. Petersburg, 1837. — 2. Opyty (Versuche) von *Alexis Timofejew*. Ebend. 1837. 3 Thle. 8. — 3. Powesti etc. (Erzählungen u. kleinere Gedichte) von *A. Pedolinski*. Ebend. 1837. 2 Thle. — 4. Graf Metz, ein größeres erzählendes Gedicht von *E. Bernet*. Ebend. 1837. Es sind Liebesabenteuer, hin u. wieder in zu düsterer Färbung u. Manches in zu phantastischer Haltung. Vergl. Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 288. 289.

3298. Rec. von Neustädt's Schauspiele 1r Thl., in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 139; von Scherr's Sagen aus Schwaben, Ebend. Nr. 140; von Gfn. Hahn-Hahn neue Gedichte, Ebend. Nr. 141; von A. T. Beer's Erzählungen, und dem Roman: Ritter Hyneck v. Schafgotsch, Ebend. Nr. 142; von Rellstab's Blumen- u. Aehrenlese, Ebend. Nr. 143; von Klausen's Gedichte u. Vorträge, Ebend. Nr. 146; von Smidt Hamburger Bilder, Ebend. Erg. Bl. Nr. 74; von Plate Lorentino von Medici, Ebend. Nr. 77; von Briefwechsel zwischen Platen u. Minckwitz, Ebend. Nr. 80; von Morvell's Erzählungen u. Phantasiestücke, Ebend.

XVII. Vermischte Schriften.

3299. *The philosophical Transactions of the Royal Society for the year* 1837. Part I. London, 1837. 4to, with 13 Plates. 28 sh. — Inhalt: 1. Researches in the Integral Calculus, Part II, by H. F. Talbot. — 2. Researches towards establishing a Theory of the Dispersion of Light, No. III, by B. Powell. — 3. On the Optical Phaenomena of certain Crystals, by H. F. Talbot. — 4. The Bakerian Lecture. Further Observations on the Optical Phaenomena of Crystals; von dems. — 5. Observations on the Electro-Chemical Influence of long-continued Electric Currents of Low Tension, by Golding Bird. — 6. Inquiries respecting the Constitution of Salts: of Oxalates, Nitrates, Phosphates, Sulphates, and Chlorides, by Th. Graham. — 7. Researches on the Tides, 7th Series. On the Diurnal Inequality of the Height of the Tide, especially at Plymouth and at Singapore; and on the Mean Level of the Sea, by W. Whewell. — 8. On the Structure of the Brain in Marsupial Animals, by R. Owen. — 9. On the Tides, by J. W. Lubbock. — 10. Further Observations on Voltaic Combinations. By J. F. Daniell. — 11. Analysis of the Roots of Equations, by R. Murphy. — Meteorological Journal, July to Decbr. 1836.

XVIII. Allgemeine Journalistik.

3300. Die im Octbr. 1837 zu London erschienene Nr. 39 des *Foreign Quarterly Review* enthält Recensionen folgender Werke: 1. Souvenirs de Mad. Louise-Elisabeth Vigée Lebrun. — 2. Palacky's Geschichte von Böhmen u. Staroziznosti Slovanske. — 3. Esquirol, Statistique de la Maison Royale de Charenton. — 4. Artaud, histoire du pape Pius VII. — 5. Karl Ritter, naturhist. Reise nach Hayti. — 6. Sauchuniathon, ed. Wagenfeld. — 7. Fétis, Curiosités hist. de la Musique. — 8. Peschier, histoire de la littérature allemande. — 9. Fresnel, lettres sur l'histoire des Arabes avant l'Islamisme. — 10. Manifiesto de la Razones que legitiman la Declaracion de Guerra contra el Gobierno del General D. Andres Santa-Cruz, titulado Presidente de la Confederacion Peru-Boliviana. — 11. Aus dem Tagebuche eines in Großbritannien reisenden Ungarn. — 12. Lassen, die Alt-Persi-

Digitized by Google

achen Keil-Inschriften von Persepolis. — 13. Meyen, Grundriß der Pflanzengeographie.

3301. *Bibliothèque universelle de Genève.* (s. Nr. 2211.) 1837. Juin enth. Coup d'oeil sur les nations qui habitent Constantinople; par M. Louis Castagne. 2d. art. — Influence des climats dans la production ou la guérison de la phthisie pulmonaire. — Description d'un aceau ou amulette antique trouvée dans les ruines de Babylone, par M. le Prof. Rafn. — Notice sur les météores périodiques du 13 novbr., par M. L. J. Wartmann. — Observv. météorol. faites à Genève et au Grand Saint-Bernard, Juin 1837. (Juli im Jubiheft; Aug. im Aug.-Heft.) — Juillet enth. De la littérature des Goths. (Schluß im Aug.-Heft.) — Rec. von Smedley's History of the reformed religion in France, von Sismondi; von Lefrançois frz. Uebers. von Schiller's Wallenstein; von Braem description de la terre sainte; von Poissou Recherches sur la probabilité des jugemens; von Somerville sur les rapports qui existent entre les sciences physiques. — Encore Lélu. — Août enth. Rome et les Barbares, 2d. art. — Des progrès actuels dans le gouvernement ottoman, et de leur avenir, par M. Louis Castagne. — Remarques sur la route que le gén. Saint-Cyr Nugues fait tenir à Annibal, pour traverser les Alpes, par J. A. de Luc. — Compte rendu de la session de la Société Helvétiques des Sciences Naturelles à Neuchâtel. (Juillet 1837.)

3302. *Rheinische Provinzial-Blätter.* (s. Nr. 892.) 1837. April enth. Der Name Eifel; vom Gymn. Lehrer Laven. — Ein Brief Schiller's an Fischenich, Jena 11. Febr. 1793. — Noch einige Worte üb. den Unterricht in den alten Sprachen auf Gymnasien; von Dr. H. Düntzer. — Ueb. unbeschränkte Gewerbefreiheit. — Mai enth. Das neu entdeckte römische Monument zu Bonn; von Dr. Lersch. — Ueb. Monumente der Gegenwart; von Dems. — Nekrolog von Dr. med. Johannes Lesoinne, prakt. Arzt in Aachen (geb. das. 11. April 1757, gest. 8. März 1837). — Der deutsche Zollverband; von Jos. Haupolder. — Die Napoleonische Handelssperre od. das Continentalsystem; von Dems. — Kurze Uebersicht der akademischen Münzsammlung zu Bonn.

Miscellen.

3303. *Todesfälle.* Am 15. Juli zu Palermo der Königl. Historiograph und Prof. der Physik, Domenico Scina. — Am 23. Aug. zu Mailand der Director des dortigen Taubstummen-Instituts Abbate Joseph Bagnli. — Am 2. Septbr. zu Ingersdorf in Bayern der ehemal. Prof. Dr. Friedr. Ludw. Hammer. — Am 6. Octbr. zu Danzig der dortigen Petrischule, Nagel. — Am 7. Octbr. zu Halle der Prof. der Philos. Dr. Joh. Heinr. Tieftrunk, 77 Jahr alt. — An dems. Tage zu Paris der Prof. am Conservatorium Jean Fr. Lesueur. — Am 8. Octbr. zu Gießen der Großh. Geh. Finanzrath u. Prof. der Naturwissensch. Dr. Georg Gottlieb Schmidt, im 70u Lebensjahre.

3304. *Beförderungen.* Der bisher. Beisitzer bei dem Appellationsgerichte zu Dresden, Oberhofgerichtsrath Adf. C. H. v. Hartitzsch, zum sechsten Rath beim Appellationsgerichte zu Leipzig. — Der bisher. Archidiakonus u. Freitags-Prediger an der Kreuzkirche zu Dresden, Dr. theol. Lehr. Siegm. Jaspis, zum Stadtprediger u. ersten Prediger an der Frauenkirche daselbst. — Der Ober-Inspector Lohrmann in Dresden zum Vorsteher der daselbst neu errichteten Baugewerkschule.

3305. *Ehrenbezeugungen.* Der außerord. Prof. der philos. Facultät der Berliner Universität, Geh. Hofrath Dr. Grusou, hat den Rothen Adler-Orden dritter Classe erhalten.

3306. *Gel. Gesellsch. u. wissensch. Institute.* Der Ἑλληνικὸς παχυδρόμος vom 8. Juli (26. Juni) 1837 enthält die von der Regierung genehmigten Statuten der Archäologischen Gesellschaft, welche sich am 18. Jan. d. J. in Athen gebildet hat. Einen Auszug geben die Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 289.

3307. *Preisaufgabe der Königl. Akademie der Wissensch. zu Brüssel:* Décrire et figurer la structure anatomique des tiges des diverses familles des plantes, ou du moins de toutes les familles indigènes en Europe, ou qui y sont cultivées, en employant de préférence une espèce du genre qui sert de type à la famille. Preis: goldene Medaille von 600 Fr. Termin 1. Febr. 1839.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

3308. II. *Theologie.* Abendunterhaltungen zur Befestigung in der alten christkathol. Religion. Innsbruck (Mauz in Regensbg.) gr. 8. 1½ Thlr. — Die Altarblätter in der Pfarrkirche zu Hornstockbuch, 1. 1.: Lebensgeschichten von Heiligen etc. Augsburg (Ebend.) 8. ⅓ Thlr. — Neuntägige Andacht zur Ehre der h. Filomena, Jungfrau u. Martyrin. Münster, Coppenrath. 12. ⅓ Thlr. — Danz, Universal-Wörterbuch der theol. u. religionsgeschichtl. Literatur. 2e Lief. Lpzg., Wuttig. gr. 8. ⅔ Thlr. — Gofsler, Heiligen-Spiegel. Münster, Coppenrath. 8. ⅔ Thlr. — Ders., die Lehre vom Ablaß. Ebend. 8. ⅓ Thlr. — Ders., die Lehre von der Verehrung der Heiligen etc. Ebend. 8. ⅓ Thlr. — Ders., der h. Liborius, Patron von Paderborn. Ebend. 8. ⅔ Thlr. — Götz, Rede bei der feierl. Installirung des Hrn. G. Herrmann, als Pfarrer in Berg. Ingolstadt (Manz in Regensburg.) gr. 8. ⅓ Thlr. — Griechenland's junges Königspaar am Trau-Altar im Vaterhause zu Oldenburg. Hamburg, Hoffmann u. C. 8. ⅓ Thlr. — v. Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst, die Segnungen des kathol. Christenthums etc. 6 Kanzelvorträge. Regensburg, Manz. gr. 8. ⅓ Thlr. — (Kempis) vier Bücher von der Nachfolge Christi. Mit Erwägungen u. Gebeten von Annegarn. 2te Aufl. Münster, Coppenrath. 8. ⅓ Thlr. — Leben u. Wunder der heil. Filomena. Ebend. 12. ⅓ Thlr. — Leitaterne auf der Bahn des Heils. (Herausg. von Gallus Schwab.) 18r od. Neue Folge 12r Bd.: Pastoralcorrespondenz für höhere Seelenleitung, von Prucci. Regensbg., Manz. gr. 12. 1⅓ Thlr. — Dieselben, Supp.: Leben der gottes. Braut Alacoque. Ebend. gr. 12. ⅓ Thlr. — Vollständ. Lexikon f. Prediger u. Katecheten. 4e Aufl., von Hauber, 5r Bd. Augsburg (Kollmann.) gr. 8. 1⅓ Thlr. — Lösch, christl. Morgen- u. Abend-Betrachtungen auf alle Tage des Jahres. 1. 1. Mit 2 Stahlst. Nürnberg, Korn. gr. 8. ⅓ Thlr. — Olshausen, biblischer Commentar üb. das neue Testament. 3te Aufl. 1r Bd. Königsberg, Unzer. gr. 8. 3 Thlr. — Rapin, Jesus, das Muster der christl. Vollkommenheit. Aus dem Franz. Innsbruck (Mauz in Regensburg.) gr. 12. ½ Thlr. — Responsum de sedecim prior earum thesium, quae s. tit.: „Theses neo approbantis et aliis presbyteris Archidioec. Colon. ad subscrib. proponitur" immotuerunt, cur. P. Q. Darmstadt, Leske. 12. ⅓ Thlr. — Thiem, Vade mecum, zunächst f. junge Seelsorger. Mit Vorwort von Hüglaperger. Regensburg, Manz. 8. ⅔ Thlr. — Tischer, das Christenthum in den Hauptstücken unserer Kirche. 2te Aufl. Lpzg., E. Fleischer. gr. 8. 2½ Thlr. — Der Weg zum Himmel, oder: Beispiele zu einem frommen Leben. Münster, Coppenrath. 8. ⅓ Thlr. — v. Wieck, die goldenen Sprüche der Weisheit, mit Erklärungen und Anmerkk. Ebend. 8. ⅔ Thlr. — Wohlfahrt, Tempel der Unterbrichkeit, oder neue Authologie über Fortdauer und Wiedersehen. Blankenhain, Anhalt. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Worte Jesu Christi an das Herz des Jünglings; in 31 Betrachtt. Innsbruck (Manz in Regensbg.) 12. ⅓ Thlr.

3309. III. *Geschichte.* Almanach de Gotha pour l'année 1838. 75e année. (Mit 7 Bildn.) Gotha, Perthes. 32. 1 Thlr.

Hierzu eine Beilage.

Digitized by Google

— Freudensprung. Commentatio de Jornande ejusque libellorum natalibus. München (Mauz in Regensbg.) gr. 4. ½ Thlr. — Geschichte der europäischen Staaten. Herausg. von Heeren u. Ukert. 13e Lief. 2 Bde. Hamburg. F. Perthes. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Dieselbe: Register zu der Geschichte von Italien, Sachsen u. Niederlande, von Möller. Ebend. gr. 8. 1 Thlr. — 7r Jahresbericht des historischen Vereins im Rezatkreis. Für das J. 1836. Nürnberg, Riegel u. W. gr. 4. ⅔ Thlr. — Neue Mittheilungen aus dem Gebiet histor.-antiquar. Forschungen. Herausg. von Fürstenau. III. 4. Nordhausen, Fürstenau. gr. 8. 1 Thlr. — Schlosser, Geschichte des 18. Jahrh. u. des 19ten bis zum Sturz des franz. Kaiserreichs. 2r Bd. Heidelberg, Mohr. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Gothaisches genealogisches Taschenbuch auf d. J. 1838. (Mit 7 Bildn.) Gotha. Perthes. 32. 1 Thlr. — Genealog. Taschenbuch der deutschen gräflichen Häuser auf d. J. 1838. Ebend. 32. 1⅓ Thlr. — Welter. Lehrbuch der Weltgeschichte. 2r Thl. die Geschichte des Mittelalters. 3te Ausg. Münster, Coppenrath. 8. ⅔ Thlr. — Dieselbe. 3r Thl. die neuere u. neueste Geschichte. 3te Ausg. Ebend. 8. ⅔ Thlr. — Zeitgenossen. Ein biograph. Magazin, herausg. von Hasse. (3te Reihe.) 7s Hft. Lpzg., Brockhaus. gr. 8. 1 Thlr. — Etudes crit. des historiens de la révolution française. Par C. Desmarais. 3e édit. Paris. gr. 12. 2½ Fr. — Histoire d'Allemagne. Par J. C. Pfister; trad. par M. Paquis. T. 4. 5. Paris. gr. 8. Jeder Bd. 7 Fr. — Histoire parlementaire de la révolution française. Par B. J. B. Buchez et P. Roux. T. 34. Paris. gr. 8. 4 Fr. — Notice sur la vie et les ouvrages de M. C. N. Amanton. (Geb. 1760, gest. 1835.) Par Gab. Peignot. Dijon. 1½ Bog. gr. 8.

3310. IV. *Philologie.* Anthologie classischer Prosaisten des XVIII. u. XIX. Jahrh. zum Uebersetzen ins Französ. Von Fränkel. 3r Cursus. Berlin, List u. Kl. S. ⅔ Thlr. — Bäumlein, Commentar zu der Griech. Chrestomathie von Bäumlein u. Pauly. 1s Heft. Isokrates. Stuttg., Metzler. gr. 12. ⅓ Thlr. — Catullus ausgewählte Gedichte, von Reinking. Münster, Coppenrath. 8. ⅔ Thlr. — Füssing, Syntaxis Convenientiae der latein. Sprache, eine philosoph.-prakt. Abhandlg. Ebend. gr. 8. ½ Thlr. — Klaiber, hebräisches Lesebuch. Stuttg., Beck u. Fr. S. ⅔ Thlr. — Lassen, Institutiones linguae praecriticae. (Fasc. III. et ult.) Bonn. Könige u. v. B. gr. 8. 2 Thlr. — Luzzati Patav. Migdal-Oz, drama quadripartitum edid. Delitzsch. Lpzg., Künzel. gr. 8. ⅔ Thlr. — Cum Prolegom. 1 Thlr. — Marcus, Elementarbuch zur Erlernung der hebr. Sprache. Münster, Coppenrath. gr. 8. ½ Thlr. — Mueller, Panchronica. Bonn, König u. v. B. gr. 8. ⅔ Thlr. — Wahlen, Anleit. zum Sprechen des französischen. Paderborn, Crüwell. 8. ½ Thlr. — Vie de Mohammed. Texte arabe d'Aboul' féda, accompagné d'une traduction française et de notes, par A. Noël Desvergers. Paris. 10½ Bog., nebst 7½ Bog. arab. Text. gr. 8.

3311. V. *Jurisprudenz.* Bentham, Theorie des gerichtlichen Beweises. Aus d. Franz. von E. Dümont. Berlin, Ende. gr. 8. 2½ Thlr. — Curtius, Handbuch des im Königr. Sachsen geltenden Civilrechts. II. 2. Das Erbrecht. (Von Häusel.) Lpzg., Schwickert. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Fischer, über d. gegenwärt. Staud des Naturrechts etc. Basel, Neukirch. gr. 8. ⅔ Thlr. — Observations sur les prisons correctionnelles. Par L. B. Paris. 3½ Bog. gr. 8. — Traité de la contrefaçon, et de sa poursuite en justice. Par Et. Blanc. Paris. gr. 8. 5⅓ Fr.

3312. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Asher, üb. das Verlangen des Anschlusses Hamburgs an den deutschen Zoll-Verein. Hamburg, Hoffmann u. C. 8. ⅓ Thlr. — Döllinger, Sammlung der im Gebiete der innern Staats-Verwaltung Bayerns bestehenden Verordnungen etc. 12r Bd. München (Franz.) gr. 4. 3⅓ Thlr. — Die Altona-Hamburg-Lübecker Eisenbahn u. noch Jemand. Hamburg, Hoffmann u. C. gr. 12. ⅓ Thlr. — Fischer, Uebersicht über die in den Landraths-Protokollen von 1829 bis 1836 enthalt. Verhandlungen etc. 2r Bd. München (Franz). 4. 1 Thlr. — Handbuch für Kommunal- u. Ortsbehörden. 4te Fortsetzung. Von 1834 bis ult. 1836. (Heft V.) Berlin, Plahn'sche Bh. 8. ⅔ Thlr. — Henfs, die Stadt Weimar, ihr Communwesen und ihre städtischen Institute. Weimar, Land. Ind. Ct. gr. 12. ⅔ Thlr. — Müller, üb. alte u. neue Lehen. Berlin, Plahn'sche Bh. 8. ⅓ Thlr. — Wurm, das k. hannoversche Patent, die deutschen Stände und der Bundestag. Publicistische Skizze. Lpzg., Brockhaus. gr. 8. ⅔ Thlr. — Neuer Mexicanischer Zolltarif. Hambg., Hoffmann u. C. gr. 8. ⅓ Thlr. — De la réforme administrative. Par A. J. Fossard. Paris. gr. 8. 2 Fr. — La Royauté de Juillet et la Révolution. Par l'auteur de „Deux ans de règne." (A. Pépin.) 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr.

3313. VII. *Naturwissenschaften.* Oesterreichisches naturhistor. Bilder-Conversations-Lexikon. Lief. 37. 38. Wien (Kommuer in Lpzg.) gr. 4. 1⅓ Thlr. — Boubée, Elemente der Geologie. Weimar, Land. I. C. gr. 12. ⅓ Thlr. — Bronn, Lethaea geognostica. Lief. 6 — 8. Stuttg., Schweizerbart. gr. 4. (Lief. 6—8. 5⅓ Thlr.) — Fischer, wahrscheinliche Entdeckung einer Polarisation der chemischen Affinität etc. Basel, Neukirch. gr. 8. ⅔ Thlr. — Jüngst, Flora von Bielefeld, zugleich die Standorte der seltneren Pflanzen im übrigen Westfalen enthaltend. Bielefeld, Helmich. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Koch, die Arachniden. IV. 2. 3. Nürnberg, Zeh. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Küster, ornithologe. Atlas der aussereurop. Vögel. 12s Heft. Laniaden. 1. Ebend. gr. 8. ⅔ Thlr. — Populäres Lehrbuch der Experimental-Physik, mit Hinweisg. auf deren Anwendung im Leben. Paderborn, Crüwell. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Schönlein, das Verhalten des Eisens zum Sauerstoff. Basel, Neukirch. gr. 8. ⅔ Thlr. — Sturm, Deutschlands Flora in Abbildungen nach der Natur. 1e Abth. 7s Heft. Nürnberg. (Hinrichs in Lpzg.) 16. ⅔ Thlr. — Théorie des atômes et des équivalens chimiques; suivie d'une table très-étendue et d'un formulaire avec explication d'un grand nombre de réactions élémentaires. Par F. Choron. Paris. 5 Bog. gr. 8. 1 Fr.

3314. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Atlas der Hautkrankheiten, herausg. von Dr. Rob. Froriep. 5te Lief. Weimar, Land. I. Comt. gr. 4. 2 Thlr. — Barth, de retibus mirabilibus. Dissert. anatomico-physiologica. Berlin, (Burmeister u. St.) gr. 4. 1⅓ Thlr. — Baumgärtner, dualistisches System der Medicin. 1r Thl.: Grundzüge zur Physiologie u. zur allgem. Krankheits-u. Heilungslehre. Stuttg., Rieger u. Co. gr. 8. 3 Thlr. — Carus, Lehrbuch der Gynäkologie. 3e Aufl. 2 Thle. Lpzg., E. Fleischer. gr. 8. 5⅓ Thlr. — Froriep, Abbildungen aus der Sammlung der K. Charité-Heilanstalt zu Berlin. 2e Lief. Weimar, Land. I. C. gr. 4. 1⅓ Thlr. — Chirurgische Handbibliothek. 16r Bd.: Versuch über Knochenbrüche, Gelenkkrankh. etc. u. Bauchwunden, von Cooper. Ebend. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Chirurgische Kupfertafeln. herausg. von Dr. R. Froriep. 73s Heft. Weimar, Land. I. C. gr. 4. ⅔ Thlr. — Klinische Kupfertafeln von Dr. R. Froriep. 11e Lief. Ebend. gr. 4. 1⅓ Thlr. — Morell, de regione inguinali. Erlangen (F. Enke.) gr. 4. ⅔ Thlr. — Velpeau, Abhandlung der chirurg. Anatomie. Lief. 6. Weimar, Landes I. C. gr. 8. 2⅓ Thlr. — Wenzel, Hdbch. der medicin. u. chirurg. Diagnostik. I. 1. Ebend. gr. 8. ⅚ Thlr. — De la morve et du farcin chez l'homme. Par P. Rayer. Paris. gr. 8. mit 2 pl. 9 Fr. — Mémoires et Prix de l'Académie roy. de chirurgie, accompagnés de notes etc. Par M. Fossoue. T. VI. Paris. gr. 8. 7 Fr. — Aperçu sur la cause probable des fièvres d'accès et de la dysenterie aiguë dans la circonscription des Antilles; suivi d'une nouvelle méthode de traiter la rougeole et ses affections. Par J. A. Poumeau. Paris. 11 lithogr. Bog. Fol.

3315. IX. *Geographie.* Augustin, Erinnerungen aus Marokko. Mit 20 Ansichten. Wien, Schaumburg u. Co. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Das malerische u. romantische Deutschland. 3e Section: Wanderungen durch Thüringen von L. Bechstein. Mit 30 Stahlst. 1e Lief. Lpzg., G. Wigand. gr. 8. ⅓ Thlr. —

Digitized by Google

Poeppig, malerischer Atlas u. beschreib. Darstellungen a. d. Gebiete der Erdkunde. Lief. 1. mit 3 Stahlst. Pest, Hartleben. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Rollett, Baden in Oesterreich, seine reichl. Quellen u. deren heilende Kräfte, s. Merkwürdigkk. u. Umgebungen. Wien (Schaumburg u. Co.) gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr.

3316. X. *Mathematik.* v. Poppe, populäre Mathematik. 2te Ausg. Lief. 1. Stuttg., Metzler. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Ritter, theoretisch-prakt. Lehrbuch der Elementar-Arithmetik. Stuttg., Beck u. Fr. gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr.

3317. XI. *Kriegswissenschaften.* Haillot, Versuch e. Anweisung üb. Flufsübergänge u. den Bau der Kriegsbrücken. A. d. Franz. 2e Lief. Glogau, Prausnitz. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Kriegsartikel für das Linien-Militair der freien Stadt Frankfurt. Frankf. a. M. 8. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Esquisse gén. d'une nouv. organisation de l'artillerie. Par le Lt.-col. de Breithaupt; trad. de l'all. par le gén. baron Ravichio de Péretsdorff. Paris. $4\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. — Instructions nautiques sur les mers de l'Inde, tirées de la dernière édition de l'ouvrage anglais publié par James Horsburgh, et trad. par M. Le Prédour. Paris. $45\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8.

3318. XII. *Pädagogik.* Busch, wohlfeiles Rechenbuch f. Elementarschulen. 3e Aufl. Crefeld, Funcke. gr. 12. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Diesterweg, prakt. Lehrgang f. d. Unterricht in der deutschen Sprache. 1r Thl. 4e Aufl. Ebend. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Noch funfzig Fabeln für Kinder in Bildern, gezeichnet von Speckter. Hamburg, F. Perthes. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Ew. Hold, Schilderungen aus der Geschichte u. dem Menschenleben, nebst dichterischen Darstellungen aus der Gemüthswelt. Mit 8 Kpfrn. Lpzg., Hinrichs. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Knapp, Theodor in seinen Mufsestunden. Unterhaltungen für freundl. Knaben. M. 18 (illum.) Bildern. Berlin, Burmeister u. St. 16. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Lebensbilder. Ein Kranz von Erzählungen. (Manz in Regensburg.) gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Meier, Claudia. Erzählungen für d. Jugend. Mit 1 Kpfr. Ebend. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Rosenkranz, der Taubstumme, aus d. philanthrop. u. pädagog. Geschichtspunkte betrachtet. Nürnberg, Recknagel. 8. $\frac{3}{8}$ Thlr. — Satori (Neumann), Lohn des Fleifses. Mährchen u. Erzählungen moral. Inhalts. Mit 4 illum. Bildern. Lpzg., Hinrichs. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — A. Schoppe, Postkutsche und Wanderstab, oder: Merkwürd. Reisen etc. Mit 3 illum. Bild. Neu-Ruppin. (Enslin'sche B. in Berlin) 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Schubart, Griech. Schulvorschriften, Bielefeld, Helmich. 4. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Trautwein, Lehrbuch der Arithmetik. 1r Thl. Arithmetische Aufgaben. Stuttg., Beck u. Fr. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Dasselbe 2r Thl. Die Auflösungen hierzu. Ebend. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Wunderbar sind Gottes Wege. Dargestellt in 3 moral. Erzählungen f. d. Jugend. Ingolstadt (Manz in Regensb.) 12. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Zimmermann, der physikal. Jugendfreund. Eine Reihe von Kunststücken. Mit 104 Abbild. Stuttg., Weise u. St. gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr.

3319. XIII. *Gewerbskunde.* Arnett, Bibliopegia, oder die Buchbinderkunst in allen ihren Zweigen. 2te Ausg. Stuttg., Rieger u. Co. gr. 16. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Courtin, allgem. Schlüssel zur kaufmänn. Correspondenz. 2e Aufl. Stuttg., Weise u. St. gr. 8. 1 Thlr. — Heideloff, der Bau- u. Möbelschreiner oder Ebenist. 4s Heft. Nürnberg, Riegel u. W. qu. 4. $\frac{3}{4}$ Thlr.

3320. XIV. *Landwirthschaft.* Behlen, Catechismus d. Forstwissenschaft etc. I. 1: Mineralogie, Oryktognosie, Gebirgs- u. Bodenkunde. Erfurt, Hennings u. H. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — I. 3: Forstliche Zoologie. Ebend. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — I. 7: Anbau der Waldungen. Ebend. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Kl. Bibliothek f. prakt. Landwirthe. 8e u. 9e Lief.: Netto, ökonom. Anfnehmen und Separiren. N. Ausg. Berlin, Heymann. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Demmler, das Vorrathskabinet der Hausmutter. Herausg. von Schmidt in Görschen. 1s Heft. Lpzg., Künzel. gr. 12. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Sammlung aller Gestüts-Zeichen der Provinz Preufsen u. Litthauen. (Berlin, Ende.) 16. $\frac{1}{8}$ Thlr.

3321. XV. *Schöne Literatur.* Bernstein, Mosaik. Ie Tafel. Lpzg., Schumann. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Das Büchlein junger Lieder (1815—1836) in acht Sangeskränzen. Berlin, Heymann. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Bulwer, Athen, seine Erhebung u. sein Fall. Uebersetzt von Dr. Pfizer. 2r Thl. Stuttg., Metzler. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — de Couvray, Leben u. Abenteuer des Chevalier Faublas. Vollständig übers. von Dr. Elsner. 3 Bde. Rotweil, Herder. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Gaudy, Novelletten. Berlin, Enslin'sche B. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Hoffmann, Dichtung u. Urtheil. I. 1. Blankenhain, Anholt. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Oeuvres de V. Hugo (X et XI.) Poésies. T. II et III. Les feuilles d'automne. Les voix intérieures. Berlin, Natorff u. Co. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — V. Hugo's ausgewählte Schriften. Neue Ausg. mit e. Einleitung von Elsner. I. 1. 2. Mit Bildn. Stuttg., Rieger u. Co. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Kalidasa, Urwasi der Preis der Tapferkeit. Schspl. Aus dem Sanskrit u. Prakrit von Hoefer. Berlin, Ende. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr.; Prachtausg. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Lubojatzki, der Wildschütz, od. das waltende Verhängnifs. Roman. Graudenz; Berlin, Enslin'sche B. gr. 12. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Erlanger Musenalmanach f. d. Jahr 1838. Herausg. von F. Rückert. Erlangen, Fd. Enke. 16. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Pellico Opere compiute. Vol. II. Cont.: Poesie inedite. Lpzg., E. Fleischer. gr. 4. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Sagen der Nordamerikanischen Indianer. 2a Heft. Altenburg, Helbig. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Satori (Neumann) Verliebt seyn und lieben. Eine Familiengeschichte. 2 Bde. Nordhausen, Fürst. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Taschenbuch dramatischer Originalien. Herausg. von Dr. Franck. 2r Jahrg. Mit 5 Kpfrn. u. 1 Facsimile. Lpzg., Brockhaus. 8. 3 Thlr. — Rheinisches Taschenbuch auf d. J. 1838. Herausg. von Dr. Adrian. Mit 7 Stahlst. Frankf. a. M., Sauerländer. 16. 2 Thlr. — Theater von Scribe u. dessen Mitarbeitern. In einer Auswahl des Besten. 1s u. 2s Bdchn. Berlin, (Ende). 16. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Tiedge's Urania. 11e Aufl. Halle, (Volckmar in Lpzg.) 8. $\frac{3}{4}$ Thlr.; mit 7 Kpfrn. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Urania. Taschenbuch auf d. J. 1838. Mit 7 Stahlst. Lpzg., Brockhaus. 16. 2 Thlr. — Willkomm, die Europamüden. Modernes Lebensbild. 2 Thle. Lpzg., Wunder. 8. 4 Thlr. — Alliance de la charité catholique et de la liberté des peuples. Poëme en 5 chants. Par un prêtre, prof. de philos. Paris. gr. 8. 6 Fr. — Le Roman. Etudes artistiques et littéraires. Par M. Cypr. Desmarais. Paris. gr. 8. 3 Fr. — Une Journée d'élection, ou l'École des électeurs. Com en 5 actes. Paris. 10 Bog. gr. 8. 3 Fr.

3322. XVI. *Schöne Künste.* Die Kaiser-Chronik. 2te Aufl. 18 Lief. Lpzg., Weber. 8. 3 Thlr. — Les arts au moyen age. Par M. du Somerard. Texte. Livr. 1—4. gr. 8. Atlas. 1ère livr. Fol. Paris. (Das Werk wird aus 4 Vol. gr. 8. bestehen, welche in 26 Lief. ausgegeben werden, nebst 1 Atlas von 100 Blatt kl. Fol. Jede Lief. von 2 bis 3 Bogen Text u. 4 Blatt schwarzen Abbild. kostet 7½ Fr., illum. 17 Fr.) — Grammatographie du IXe siècle, types calligraphiques tirés de la Bible de Charles-le-Chauve, manuscrit de la bibl. royale; par J. B. J. Jorand. Paris. 3 Bog. Text u. 65 pl. — Suite du recueil de Notices historiques lues dans les séances publ. de l'acad. roy. des beaux-arts à l'Institut. Par M. Quatremère de Quincy. Paris. $15\frac{1}{4}$ Bog. gr. 8.

3323. XVII. *Vermischte Schriften.* Literarische Unterhaltungen. I. 4. Erfurt, Hennings u. H. 12. $\frac{1}{8}$ Thlr. — Allgem. Adrefs-Buch der freien Stadt Frankfurt $18\frac{3}{16}$. (Herausg. von G. F. Krug.) Frankf. a. M., Krug. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Dasselbe II: Handlungs-Adrefsbuch. Ebend. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Dasselbe III: Geschäfts-Adrefsbuch. Ebend. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Dasselbe V: Mefs-Schema. 2e Aufl. Ebend. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Fragmente aus dem Leben. III. Arab. Briefe von dem Fürsten Peregrine Pickel, etc. Hamburg, Hoffmann u. C. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Kayser's Bücherlexikon. Repertorium. Lpzg., Schumann. gr. 4. $3\frac{1}{2}$ Thlr.

Redacteur: Dr. *Karl Büchner.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Digitized by Google

Literarische Zeitung.

1837. № 45.

(Ausgegeben Berlin den 1. November 1837.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1837 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Die Mäßigkeits-Angelegenheit.

3324. *Votum über die Bildung eines sogenannten Mäßigkeits-Vereins in Berlin.* Sendschreiben an den Verfasser des Aufsatzes: „Mäßigkeitsruf." Von *Julius Eduard Hitzig*, Doctor der Rechte. Berlin, 1837. Vereins-Buchhandlung. 60 S. 8. ⅛ Thlr. — Bekanntlich ist auf Anregung des Nord-Amerikaners Baird auch unter uns die Mäßigkeits-Angelegenheit zur Sprache gekommen. Begleitet von dem Wohlgefallen Sr. Majestät und begünstigt von den hohen Behörden, sind auch bereits in unserer Stadt mehrere Vereine zu diesem menschenfreundlichen Zweck zusammengetreten. Bald darauf erschien „Kurzer Bericht über die Entstehung und einfache Begründung der Mäßigkeits-Vereine in Berlin", und dieser Bericht fand in einem hiesigen Blatt einen Verkündiger in dem ungenannten Verfasser des „Mäßigkeitsrufs", auf welcher sich der Titel des vorliegenden Schriftchens bezieht. Der bekannte, für Gemeinwohl vielfach thätige Verf., ganz einverstanden mit der Wohlthätigkeit u. Dringlichkeit solcher Mäßigkeits-Gesellschaften bei uns, giebt dennoch ein freies Urtheil ab über die Maßnahmen u. Statuten, welche einer der neuen Berlinischen Vereine so eben in seinem kurzen Bericht publizirt hat, und unterhandelt mit jenem Herold desselben über das Nähere, wie dergleichen Institute in unserem Verhältnissen fruchtreich werden könnten. Er spricht nämlich die muuuvundene Meinung aus, daß die bisherigen Schritte u. Ansichten des Vereins weder praktisch noch durchgreifend genug seyen. Die Gesellschaft verpflichte zunächst Mitglieder der höheren Stände durch ausgestellten Revers, sich jeder Art gebrannter Wasser zu enthalten; aber diese Stände seyen dem Genuß der Spiritnosen ohnedies nicht ergeben, und da es für sie, als die Begüterten, hinreichende Aequivalente in allen Weinsorten gäbe, welche nicht mit unter das Verbot begriffen sind, könne ihr Beispiel, selbst wenn es den niederen Ständen sichtbar würde, doch von keinem Gewicht seyn, weil es diesen eben durchaus an einem Aequivalent fehlt, wodurch ihnen der Branntwein ersetzt werden könnte; von der Auffindung u. Verbreitung eines solchen Aequivalents sey daher ganz besonders das Gelingen der Mäßigkeitssache abhängig, und durch Einführung derselben (z. B. guten Warmbiers, das aber mehr kosten müsse, als Branntwein, damit der Schein der Ersparnis verschwinde) würden die Mitglieder in ihrer Umgebung am besten und eindringlichsten wirken. Mit einem Seitenblick tadelt der Verf. zugleich die sklavische Nachahmung fremder Institutionen, die unseren Verhältnissen nicht entsprächen und votirt gegen die allzugroße Förmlichkeit der Organisation mit Präsidenten, Vice-Präsidenten, Secretairen und Schatzmeistern, so wie den Konferenzen um den grünen Tisch. Wenn hierzu das Baird'sche Buch mit seinen Nachrichten über den grosaen Zuschnitt der Amerikanischen u. Englischen Institute veranlaßt hat, so nimmt er selbst das genannte Buch vor, und macht auf diejenigen Stellen, Erfahrungen u. Lehren aufmerksam, welche ihm auch für uns passend, praktisch u. wirksam erscheinen. Gleich wie in Amerika sey vielleicht auch in Deutschland von der Veröffentlichung ärztlicher Urtheile über die Schädlichkeit der Spiritnosen und demnächst von der Mitwirkung der Geistlichkeit aller Konfessionen eine hauptsächliche Unterstützung zu erwarten. Sodann weist er darauf hin, daß in England Trunkenheit auf öffentlicher Strafse mit einer Geldbuße u. verhältnißmäßiger Freiheitstrafe belegt sey, in Amerika aber sey die Trunkenheit bei begangenen Verbrechen kein Milderungs-Grund für die Festsetzung der Strafe. Ueberhaupt, da es sich hier nm einen Einfluß auf das Volk u. um die Bekämpfung einer tief eingewurzelten Gewohnheit handle, müsse von allen bezeichneten Standpunkten aus übereinstimmend zusammengewirkt werden, falls man sich irgend etwas Bedeutendes als Erfolg versprechen wolle. Selbst die Besoldung von Mäßigkeits-Agenten, deren man sich in Amerika mit Vortheil bedient, sey vielleicht nicht von der Hand zu weisen, und eben so wenig die Presse; ein diesem Zwecke gewidmetes Blatt mit einem unsichtsvollen Redacteur, der nichts Halbes und Unreifes zur öffentlichen Kenntniß brächte, durch amtliche Mittheilungen, wie sich hoffen ließe, unterstützt, würde sehr an der Zeit seyn. Wir wollen nur noch hinzusetzen, daß die Uebereinstimmung der bereits bestehenden populairen Zeitschriften dabei auch das Ihrige thun könne. — Ein Anhang giebt 1) das Cirkular-Rescript des Königl. Ministeriums des Innern u. der Polizei (vom 11. März 1837) an sämmtliche Königl. Regierungen, ausschließlich derjenigen zu Arnsberg u. Posen (welche nämlich vorher auf eigenen Antrieb schon Aehnliches gethan), die Verhütung der Völlerei im Branntweingenuß durch Bildung von Vereinen unter Schänkern betreffend (abgedruckt aus v. Kamptz Annalen XX. Band, Jahrgang 1837, erstes Heft.) 2) Das Cirkular-Schreiben der Regierung zu Potsdam an die Behörden und Einwohner ihres Departements (vom 18. Mai 1837), u. endlich 3) unter der Ueberschrift „Verfügungen wegen des Branntweintrinkens aus alter Zeit", eine Verordnung des Herzogs Ernst August zu Braunschweig und Lüneburg vom Jahre 1671. Schließlich theilt der Verfasser noch die überaus zweckmäßige Bekanntmachung der Regierung zu Oppeln (vom 11. August 1837) mit, und empfiehlt zwei dahin einschlagende populäre Schriften des Dr. Friedrich Liebetrut, Predigers zu Wittbrietzen. Das ganze Werkchen zeigt wieder den wohlmeinenden und praktischen Sinn, welchen man von dem Verfasser gewohnt ist; möge es beitragen, die für diese wichtige Angelegenheit vereinten Kräfte bei uns mehr und mehr in das Geleis eines fördernamen Wirkens zu bringen, womit allerdings die bisherigen Schritte und Bemühungen noch nicht gekrönt waren.

—e.

II. Theologie.

3325. *Die Psalmen nach ihrer strophischen Anordnung übersetzt.* Mit Einleitungen und Anmerkungen von Dr. *F. B. Köster*, ord. Prof. d. Theolog. an der Univ. zu Kiel. Königsberg, Gebr. Bornträger. 1837. 30½ Bog. gr. 8. 2½ Thlr. — In der Vorrede und den Vorbemerkungen (S. I—XXIV) wird der eigenthümliche Gesichtspunkt dieser neuen Bearbeitung der Psalmen auseinandergesetzt; derselbe ergab sich aus der Ansicht des Verf. über die Anordnung des Psalters und über den Strophenbau der Lieder. Bei dem ersteren Punkte geht der Verf. davon aus, daß der Psalter als das Synagogen-Gesangbuch der Juden nach dem Exil anzusehen und danach die Anordnung der Lieder zu be-

Digitized by Google

greifen sey, sofern man dabei vorzugsweise auf den Inhalt sah. Durch nähere Betrachtung des letzteren glaubte sich der Verf. zu dem Resultate berechtigt, dafs von den fünf Büchern des Psalters das erste Buch vorzugsweise Gebete auf allerlei Tages- und Lebenszeiten enthalte: das zweite Lieder auf die Festtage und den öffentlichen Gottesdienst; das dritte Klagen über Nationalunglück; das vierte Hoffnung und Ermunterung; das fünfte allgemeine Tempelgesänge. „Die Bücher — sagt der Verf. — sind also ungefähr nach den Materien abgetheilt, nicht etwa nach der Zeitfolge; obwohl allerdings auf diese Art zugleich die älteren Lieder voran zu stehen kamen. Denn David's Lieder, als die ältesten, waren eben in besonderen Lebenstagen entstanden. Nach ihm gab der Tempel am meisten zu gottesdienstlichen Gesängen Veranlassung; aber auch von David leitete man einige dergleichen ab; und defshalb steht am Schlusse vom Ps. 72: „„zu Ende sind die Gebete David's."" Im Exil ertönten natürlich Klaggesänge; nach demselben lebte die Hoffnung wieder auf; endlich in den letzten Zeiten vor Schliefsung des Kanon (welche wohl später anzusetzen ist, als die unsichere Tradition angiebt) cultivirte man hauptsächlich die liturgische Antiphonie, in Reminiscenzen aus älteren Gesängen. Indessen mufs die Möglichkeit zugegeben werden, dafs selbst in den drei letzten Büchern sich noch alte, sogar Davidische Stücke erhalten haben." Mit obiger Grundansicht hängt ferner zusammen, dafs nach des Verf. Meinung in den Psalter als liturgische Sammlung im Ganzen nur solche Lieder aufgenommen werden konnten, welche sich zur allgemeinen Erbauung eigneten, und also möglichst wenig Individuelles enthielten. Es sey sogar wahrscheinlich, dafs man viele Lieder, um sie aufnehmen zu können, ihres individuellen Inhalts, soweit thunlich, entkleidet, oder ihnen liturgische Zusätze angehängt habe. Die historische Deutung der Psalmen mufste der Verf. hiernach in sehr enge Grenzen einschliefsen, ja gefsentheils ganz von der Hand weisen. So richtig aber auch die Grundansicht von der Bestimmung des Psalters seyn mag, so dürften dennoch manche Folgerungen daraus gerechtem Zweifel unterliegen, andere durch umsichtige historische Erklärung, die nicht zu früh zu beseitigen ist, völlig widerlegt werden. Schon die Art und Weise, wie der Verf. seine Meinung von der Materienordnung mit der historischen Aufeinanderfolge der Lieder zu vereinigen sucht, ist inconsequent, da ihm eine völlige Harmonie beider Seiten gewifs selbst unnatürlich vorkommen mufste. Ist doch nach seiner eigenen Ansicht der gröfste Theil der Psalmen nach dem babylonischen Exil gedichtet. — Bedeutender erscheint die zweite Hauptansicht des Verf. über den Strophenbau der Psalmen, eine Form, welche auch sonst nicht unbemerkt geblieben, vom Verf. aber besonders hervorgehoben u. durch alle Einzelheiten hindurchgeführt ist. Die hebräische Poesie bewegte sich danach nicht blofs im Parallelismus der Glieder, sondern auch der Verse. Wie die parallelen Versglieder den Vers bilden, eben so die parallelen Verse eine Gruppe, welche man Strophe nennen kann; beide Arten von Parallelismus haben auch genau dieselben Regeln und Freiheiten. Das sicherste Kennzeichen derselben bilden die Sinn-Abschnitte, wodurch kleinere und gröfsere, regelmäfsige und unregelmäfsige symmetrische Gruppen entstehen. Die sehr mannigfaltigen strophischen Formen theilt der Verf. in drei Klassen; er unterscheidet 1) Stücke mit gleichen Strophen, entweder reinen oder unreinen, d. h. mit mehr oder weniger Schaltversen untermischten; 2) Stücke mit ungleichen Strophen, entweder mit parallelen, oder mit stufenweise zunehmenden Strophen, oder einem ganz regellosen Bau; 3) blofse Wortstrophen in den alphabetisch geordneten Liedern. Nach diesen Grundsätzen hat der Verf. die einzelnen Psalmen strophisch analysirt, was den Hauptcharakter seiner Arbeit ausmacht. Den einzelnen Psalmen ist eine kürzere Einleitung vorangeschickt, hauptsächlich die strophische Form betreffend, weniger die historische Erklärung, die nach dem Hauptaugenmerk des Verf. Nebensache war, in der That aber zu sehr vernachlässigt ist. Dann folgt die Uebersetzung, wobei der Verf. bekennt, mit de Wette gewetteifert zu haben, da er dessen Verdeutschung der Psalmen unter allen vorhandenen für die gelungenste hielt. Aufser Abweichungen im Einzelnen unterscheidet sich des Verf. Arbeit noch dadurch von ihrem Muster, dafs der jambische Rhythmus, wo er sich ungesucht darbot, nicht vermieden wurde. Dem Verf. gebührt das Lob, mit Geschmack übersetzt zu haben; namentlich hat er die marklose Tändelei früherer Zeiten, in hinkenden Jamben zu übersetzen — welche noch in den neuesten Zeiten wieder hervorgesucht ist — richtig vermieden. In den Anmerkungen, welche der Uebersetzung der einzelnen Psalmen folgen, wollte der Verf. nichts Bekanntes wiederholen, u. hat daher in grofser Kürze nur dasjenige gesagt, was zur Rechtfertigung seiner Uebersetzung nöthig schien. Sie bilden daher keinen eigentlichen Commentar u. müssen beim Studium mit vollständigeren Werken dieser Art verglichen werden. Die verdienstliche Arbeit des Verf. wird gewifs zum besseren Verständnifs der Psalmen wesentlich beitragen, da sie einen wenig betretenen Weg dazu eingeschlagen hat; und wenn man auch häufig Auffassungen ganzer Lieder und einzelner Ausdrücke mifslungen, ja befremdend finden sollte, so werden die einzelnen Mängel dennoch durch das Verdienstliche des Ganzen aufgewogen.

3326. Rec. von Pauli ad Romanos epistola ed. Fritzsche T. I, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 141. 142; von Knobel's Commentar üb. das Buch Koheleth, u. das N. T. griech. u. deutsch (Berlin, Nauck), Ebend. Nr. 142; von Pflanz über das religiöse Leben in Frankreich, Ebend. Nr. 149; von Rosenthal's Materialien z. Unterricht im Christenthume Bd. 1., Gebhard's kateeh. Magazin I. 1, u. Haufsmann's Katechismus der christl. Rel., Ebend. Nr. 154; von Mohnike Joh. Frederus, I., Ebend.; von Montalembert's Gesch. der h. Elisabeth u. Daub Heimathliches in Predigten, Ebend. Nr. 160; von Standenmaier Geist der göttl. Offenbarung, Ebend. Erg. Bl. Nr. 59—61; von Müller's Anleit. z. geistl. Geschäftsstile, u. Frege das Leben Jesu, Ebend. Nr. 61.

III. Geschichte.

3327. *Geschichtliche Uebersicht der slavischen Sprache in ihren verschiedenen Mundarten und der slavischen Literatur.* Für das deutsche Publicum bearbeitet u. herausg. von *E.* v. *O.* Leipzig, Barth. 1837. 17 Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Der angebliche Verf. oder Herausgeber erwähnt in der Vorrede beiläufig eines in Nordamerika erschienenen Werks, welches er bei dem seinigen benutzt habe. Dies ist aber eine Ungenauigkeit; denn das seinige ist nichts als eine Uebersetzung der vortrefflichen Schrift unsrer jetzt wieder in Deutschland befindlichen Landsmännin Talvj (T. A. L. von Jakob) Robinson (der Uebersetzerin der Volkslieder der Serben): Historical view of the slavic Languages and Litterature: welche Abhandlung zuerst im Biblical Repository und dann 1834 in einem besonderen Abdruck in Boston erschien. Von diesem besonderen Abdrucke, der nicht in den Buchhandel gekommen, sind einige Exemplare an Freunde der Verf. in Deutschland gesendet worden; ein solches mufs sich Herr v. O. zugänglich zu machen gewufst haben, um es zu übersetzen. Warum nennt er aber nicht ehrlicherweise sein Original? Wäre er ein Preufse, so würde man Veranlassung haben, ihm den vaterländischen Wahlspruch in das Gedächtnifs zu rufen: suum cuique!

3328. Rec. von Grofs-Hoffinger's Gesch. Joseph's II, u. Mémoires de Mad. de Berri, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Erg. Bl. Nr. 58.

Digitized by Google

IV. Philologie.

3329. *Analecta grammatica maximam partem anecdota*, edid. *Jos. ab Eichenfeld* et *Stephan. Endlicher*. Vindob., Beck. 1837. (2e Abthlg.) 10 Bog. gr. 8. u. ein Blatt lith. Schriftproben. 1 Thlr. — Obgleich die Herausgeber, durch anderweitige Geschäfte behindert, einen Theil der zur Aufnahme in das Werk bestimmten grammatischen Schriften, namentlich die instituta artium von Probus, Atilius Fortunatianus de re metrica und ein *σύνταγμα* fragmentorum veterum grammaticorum, zu übergehen sich veranlaßt gesehen haben, so freuen wir uns doch, wenigstens die Abschließung eines für die Geschichte der lateinischen Grammatik und ihrer Studien wichtigen Buches anzeigen zu können. Diese Abtheilung enthält 1) Maximi Victorini comment. secundum de finalibus metrorum, aus Putsch p. 1799 ff. als des Servius Buch de ratione ultimarum syllabarum bekannt und von den Verf. theils nach den Ausgaben von Parrhasius (1504) u. Mai (Class. auct. e Vat. Cod. ed. T. III.), theils nach Handschriften verbessert. Die Veränderung des Titels ist p. XXII erörtert, aber nicht bis zur Evidenz nachgewiesen. 2) Sergii in Donati artem primam commentar. Ebenfalls nach Putsch. p. 1825 ff. mit Hülfe von Parrhasius u. Codd. 3) Servius Honoratus ad Aquilinum de finalibus. Nach Codd., Parrhas. und Putsch p. 1909—1816. Wichtiger sind die aus mehrern Codd. zusammengestellten fragmenta grammatica p. 503—535, meist metrischen Inhalts: darunter sticht hervor p. 525—535 Servius de accentibus, e cod. Lavantino, wovon Chr. Wasius einen Auszug gegeben hatte. Den Beschluß macht ein vierfacher, dem Anschein nach gut gearbeiteter Index. Auch ist dieser Abtheilung die Vorrede beigegeben, in der über die kritischen Hülfsmittel bei der Bearbeitung der einzelnen Stücke und hin und wieder über die Verff. gehandelt wird: leider sind jedoch die Grundsätze, wonach die Lesart constituirt worden, in keiner Weise erörtert. Uebrigens ist die Bearbeitung ganz der beim ersten Hefte besprochenen gleich.

3330. Rec. von Duncani Lexicon Graecum ed. Rost, Rost's deutsch-griech. Wörterbuch 5te Ausg., u. Ramshorn's griech.-deutsches Hand-Wörterbuch Lief. 1., in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 149; von Kannegiesser's italien. Grammatik, und Henke's engl. Sprachl., Ebend. Nr. 158; von Bissenthal's hebr. Schulwörterbuch, Ebend. Nr. 160; von Schwenck's 1r und 2r Beitr. zur lat. Wortforschung, Ebend. Erg. Bl. Nr. 63 — 65.

V. Jurisprudenz.

3331. *Das Partikular-Recht im Verhältnisse zum gemeinen Rechte und der juristische Pantheismus.* Mit besonderer Beziehung auf Götze's Provinzial-Recht der Alt-Mark und Dr. Gaertner's Gegenschrift. Berlin, Duncker und Humblot. 1837. IV u. 56 S. gr. 8. ⅓ Thlr. — Wie der Ort seine Stelle im Lande, das Land seinen Platz im Reiche behaupten, so erhalten sich auch Stadt- u. Landrecht in dem gesunden Organismus des gemeinen Rechts. Wie umgekehrt der Staat in jedem einzelnen Lande und Orte lebet u. pulsirt, so findet auch das gemeine Recht auf alle Partikular-Rechte Einfluß. Diese beiden Verhältnisse sucht der ungenannte, aber nicht unbekannte Verf. theoretisch zu begründen u. an den juristisch-politischen Gegensätzen der Zeit zu erläutern, indem beide Parteien, jede von einer andern Seite her, desselben juristischen Pantheismus überführt werden. Zugleich sucht der Verf. in dem gesunden Verhältnisse der unterschiedenen Rechte das Heilmittel für alle kranke Glieder des Organismus nachzuweisen.

3332. Die Gratulationsschrift der Breslauer Universität zur Jubelfeier der Göttinger Universität ist vom Prof. Dr. *Ed. Huschke* verfaßt u. hat den Titel: Commentatio ad legem XII Tab. de tigno iuncto. 30 S. gr. 4.

3333. Rec. von Maurenbrecher's deutsches Staatsrecht, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 143—146.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

3334. Man meldet aus Paris: die kürzlich (s. Nr. 3312) von dem Advocaten *Alphonse Pépin* anonym herausgegebene Schrift: *Le Royauté de Juillet et la Révolution*. Par l'auteur de Deux ans de règne. 2 Vol. Paris, 1837. 8½ Bog. gr. 8. 15 Fr. — erregt hier großen Anstoß. Das Werk ist ganz im legitimistischen Sinn, aber für die Dynastie Orleans abgefaßt, u. werden eine Menge von Personen darin heftig angegriffen, ja geradehin an den Pranger gestellt. Man glaubt, daß diese Publication der Regierung nicht fremd sey. (B. Z.)

3335. Rec. von Bericht üb. d. Münchner Industrie-Ausstellung, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 142; von Kreuzberg üb. Böhmen's Gewerbs-Industrie, Ebend.; von Eichthal les deux Mondes, Ebend. Nr. 151; von H. Schreiber die älteste Verfassungsurkunde der Stadt Freiburg im Br., von Gaupp, Ebend. Nr. 152.

3336. Rec. von Bülau's Hdbch. der Staatswirthschaftslehre, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 150—152; von Simonde de Sismondi Etudes sur l'Économie politique T. I., Ebend., Nr. 152.

VII. Naturwissenschaften.

3337. *Systema Laurinarum* exposuit *Christ. Godof. Ness ab Esenbeck*. Berolini, Veit et soc. 1836. gr. 8. 3½ Thlr. — Wohl schwerlich ist irgend eine Abtheilung der Pflanzen je nach einem so reichen Materiale bearbeitet, wie es dem ausgezeichneten Verf. bei Bearbeitung dieser Familie durch Benutzung der Herbarien von Wallich, Blume, Knuth, Martius, Meyen, Pöppig u. A. zu Gebote stand. Statt der elf Arten, welche Linné unter seiner Gattung Laurus aufführte, werden vom Verf. 392 Arten in 45 Generibus unterschieden. Von jeder wird eine umständliche Beschreibung gegeben. Eine ausführliche Charakteristik der Familie nebst deren Systematik nach Tribus und Genera geht der Artbeschreibung voraus. Drei Exkurse am Schlusse des Werkes behandeln die Geschichte der Laurineen, ihre Arzneikräfte u. Anwendung, besonders sorgfältig ihre geographische Verbreitung, welche noch außerdem auf einer beigefügten Tabelle übersichtlich gemacht ist. (Wiegm. Arch.)

3338. *Journal für praktische Chemie*, herausgeg. von *O. L. Erdmann*. (s. Nr. 3275.) 1837. Nr. 9 enth. Untersuchungen üb. den Stickstoffgehalt verschiedener Futterarten u. deren Aequivalente; von Boussingault. — Ueber die gelbe Farbe der Blätter im Herbste. — Ueb. den rothen Farbestoff der Beeren u. Blätter im Herbste. — Ueb. die Theorie des Essigbildungsprocesses, von J. Liebig. — Bereitungs-Methode des Atropin, der Atropasäure u. des Blauschillerstoffs, von W. Richter. — Betrachtungen üb. die Raumverhältnisse der gebräuchlichsten für Holzfeuerung eingerichteten Glas-Oefen u. Häfen. Vom Hüttenverwalter v. Kirn. — Ueb. die Emailmalerei. Von A. Essex.

3339. Rec. von Schubert d. Geschichte der Natur, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 155; von Reichenbach das naturhistor. Museum in Dresden, u. Buhle's Raupen- u. Schmetterlinga-Kalender, Ebend.; von Eisenlohr's Lhrbch. der Physik, Ebend. Nr. 158. 159.

VIII. Physiologie und Medicin.

3340. *Dictionnaire abrégé de Thérapeutique*, ou exposé des moyens curatifs employés par les praticiens les plus

Digitized by Google

distingués de la France, de l'Allemagne, de l'Angleterre et de l'Italie, dans toutes les maladies, rangés d'après l'ordre alphabétique. Par *Lad. A. Szerlecki*, Dr. en méd. et en chir., etc. Tome premier, 1ère livraison. Paris, (Gebr. Groos in Freiburg in Comm.) 1837. 7 Bog. gr. 8. (Das Ganze wird in 10 Lieferungen erscheinen, welche 2 Vol. bilden u. im Prän. Preise 14 Fr. (4 Thlr.) kosten sollen.) — Dieses therapeutische Wörterbuch, welches die Krankheiten in alphabetischer Ordnung durchgeht, u. bei jeder einzelnen Krankheitsform die von den berühmtesten Aerzten der verschiedenen Länder eingeschlagene Heilmethode angiebt, verdient in vielfacher Beziehung die Aufmerksamkeit der Aerzte und Studirenden. Der Weg, den der Verf. dieses Buches befolgt hat, ist neu und kann der Therapie nur von grofsem Nutzen seyn. Wir sehen hierdurch einerseits deutlich, was wir von einzelnen mit sanguinischen Hoffnungen angepriesenen Arzneimitteln halten dürfen, u. finden andererseits diejenigen Mittel, die sich als bewährt erprobt, nebst Angabe derjenigen Aerzte, die sie angewandt, zusammengestellt. Von grofsem Interesse ist noch der historische Ueberblick, der hierdurch für die reine Praxis gewonnen wird, u. die unentbehrliche bibliographische Kenntnifs, die man hier auf dem leichtesten und angenehmsten Wege erlangt. Der Verf. hat mit grofser Sorgsamkeit die Heilmittel zusammengestellt, die seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts bis zum Schlufs des J. 1836 von den berühmtesten Aerzten Frankreichs, Englands, Deutschlands u. Italiens vorgeschlagen sind. Die französische Literatur, die dem Verf. am meisten zu Gebote stand, ist hierbei am ausführlichsten behandelt, minder ausführlich die englische und italiänische, und sehr zu bedauern ist, dafs dem Verf., wie es scheint, unsere sehr reichen deutschen Quellen am wenigsten zugänglich waren. Ungeachtet dieser Ausstellungen können wir doch das mit dem gröfsten Fleifse gearbeitete Werk jedem Arzte und Studirenden empfehlen. Die typographische Ausstattung könnte zur genauern Uebersicht zweckmäfsiger eingerichtet seyn *). Fr.

3341. Rec. von Weber's Mechanik der menschl. Gehwerkzeuge, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 147. 148; von Jörg üb. d. Gebr. innerer Reizmittel z. Beförd. der Geburt, Philippson Poulalirius 1s Heft, u. Calmann's Taschenbuch der Hautkrankh., Ebend. Nr. 62.

IX. Geographie.

3342. Von dem, bei P. Piller in Lemberg erscheinenden Werke: „*Galizien und die Bukowina in Bildern*" hat das dritte Heft so eben die Presse verlassen. Diesem Hefte liegt auch der beschreibende Text bei. Er enthält nebst der topographischen Beschreibung, sehr schätzbare historische Notizen, die neuesten, an Ort u. Stelle geschöpften statistischen Daten, mit einem Wort, alles Merkwürdige, was ein Ort, oder eine Gegend darbietet. Die Industrie, Oekonomie u. Naturkunde wurden nicht aufser Acht gelassen. Ein ähnliches Werk, das bei seinem Fortschreiten immer vollkommener zu werden verspricht, hat Galizien noch nicht aufzuweisen u. Allen, denen es um eine genauere Kenntnifs des Landes zu thun ist, mufs es in der That eine willkommene Erscheinung seyn. Die Ausstattung ist schön, die Abdrücke rein naturgetreu. Jedes Heft, nebst Text, kostet 1 Fl. C. M.; illum. Exempl., welche besonders bestellt werden müssen, 2 Fl. C. M. (Mnemosyne.)

3343. Ende Septbr. sind zu Paris von einer officiellen französischen Statistik zwei Bände erschienen, deren jeder den Anfang einer Reihe bildet, unter den Titeln: *Statistique de la France*. Vol. I. Territoire et Population. Paris. 1837. gr. 4. — u. *Archives statistiques du ministère des travaux publics, de l'agriculture et du commerce*. Vol. I. Paris. 1837. gr. 4. — Beide Werke sind zu 1000 Exemplaren in der Königl. Druckerei mit vielem Luxus gedruckt, aber nicht in den Buchhandel gekommen. (A. Z.)

3344. Rec. von Blumenbach's Landeskunde von Oesterreich unt. der Ens, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 152.

XI. Kriegswissenschaften.

3345. Die Allgem. Ztg. (11. Octbr.) schreibt aus Berlin: Eine Erscheinung, obwohl nur eine literarische, unseres russischen Nachbarlandes ist ganz geeignet, die Aufmerksamkeit in Deutschland auf sich zu ziehen, u. wir wundern uns, dafs sie bisher noch so gar nicht in deutschen Blättern besprochen worden ist. Wir meinen die vor Kurzem von dem russischen Generallieutenant u. Senator *A. Michailowsky-Danilewsky* herausgegebenen „*Denkwürdigkeiten aus den Feldzügen von* 1813 *bis* 1815." (S. Nr. 3000.) Diese Feldzüge, in Bezug auf welche selbst die Franzosen jetzt ohne Groll anerkennen, dafs deutsche Begeisterung, deutsche Vaterlandsliebe allein den mächtigen Kolofs zu stürzen vermochte, der sich zum Herrn über ganz Europa gemacht, werden in dem genannten Buche als ein immerwährender Siegeszug der Russen dargestellt, bei dem die Deutschen nur nebenbei mitgewirkt u. zum Theil sogar blofs das Zusehen gehabt haben. Man kann sich denken, welches Aufsehen dieses Buch in unsern höhern militärischen Zirkeln gemacht hat, u. wir vernehmen bereits, dafs eine tüchtige Feder damit beschäftigt sey, die Angaben des russischen Schlachtenmalers, der in seiner Darstellung Alles, was die bekannten französischen Bülletins jemals geliefert haben, weit hinter sich läfst, zu widerlegen. Zwar sind es weniger noch die Preufsen, als die verbündeten Oesterreicher u. die Süddeutschen, die unser Autor sowohl in seinem Hauptwerke, als in seinem damit in Verbindung stehenden Memoirenbuche (in welchem auch der Wiener Congrefs dargestellt wird) als Folien für die Heldenthaten seiner Landslente gebraucht; doch finden sich auch in Bezug auf unser eigenes Heer viele Thatsachen entstellt und mit unrichtigen Consequenzen verknüpft.

3346. Rec. von Blondel üb. den militär. Geist, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 135.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

3347. *Recueil industriel, manufacturier et commercial.* (s. Nr. 1651) 1837. Mai enth. Sur les encres indélébiles et le papier de sûreté. — Nouvel appareil pour renouveler l'air dans la chambre des communes. — Rapport sur l'industrie séricicole dans le midi de la France; par M. Henry Bourdon. — Description d'un nouveau genre de câbles appelés Fonqnières, inventés par M. Fouques. — Onvrages de soie et des étoffes fabriquées avec cette matière, par Ozanam. 2e art. — Juin enth. Sur la navigation à la vapeur. — Sur les bois d'ornements employés en Angleterre dans l'ébénisterie. — Moyen de donner promptement aux eaux-de-vie et liqueurs les qualités qu'elles acquièrent en vieillissant. — Emploi de la fougère.

XV. Schöne Literatur.

3348. *Der Jakobsstern.* Messiade von *Ludwig Storch.* Zwei Theile. Frankfurt a. M., Sauerländer. 1836. 345 u. 299 S. 8. 3¼ Thlr. — Messiaden zu schreiben ist an u. für sich in unserer Zeit mifslich, insofern nicht der Messias selbst vielleicht mit den Regungen und Gefühlen der Gegenwart zusammenhängt, oder doch sein Streben ein ganzes Zeitalter od,

*) Wie wir aus dem Buchh. Börsenblatt ersehen, wird von dem Werke eine vervollständigte deutsche Bearbeitung im Verlage von Alexander Duncker in Berlin erscheinen. Red.

Digitized by Google

ein Volk in Bewegung setzte, welche ihm historische Bedeutsamkeit geben. Wenn man aber dennoch eine Messiade schreiben will, so muſs der Stoff den Dichter begeistern und hinreiſsen, er muſs selbst zum Messias werden und aus dem feurig bewegten Herzen muſs die ganze Zuversicht, die Schwärmerei, das heilige Feuer eines göttlichen Sehers in poetischer Verklärung strömen. Der vorliegende Roman enthält die Geschichte eines schwärmerischen Juden, eines jungen talentvollen Rabbi aus Smyrna, der im fanatischen Selbstbetrug, sich für den lang ersehnten Messias hält, zahlreiche Anhänger findet, Aufstand erregt und von den türkischen Behörden u. noch mehr von den Widersachern unter dem eigenen Volke vertrieben, von Land zu Land irrt. — Ludwig Storch ist ein fantasievoller Dichter, er weiſs seine Gestaltungen in mannigfache Situationen zu bringen, das Interesse anzuregen u. die wechselnden kleinen Episoden u. einzelnen Scenen seiner Romane mit dem Reiz der lebendigen Anschauung und den Schauern des Sentimentalen u. Entsetzlichen zu schmücken. Allein, wenn auch dadurch ein groſser Kreis gewöhnlicher Romanleser befriedigt wird, die Dichtungen Storchs berühren doch nur die Oberfläche des menschlichen Lebens; er steigt nicht hinein in die heiligen Tiefen, um wie ein rastloser Bergmann alle Qualen u. Leiden wie alle Freuden und die geheimsten Regungen u. Empfindungen der Seele herauszugraben. Und wo hätte dies mehr der Fall seyn müssen, als in einer Messiade, in dem Leben eines Schwärmers? Wer dies schreiben will, muſs entweder eine Klarheit u. Ruhe in sich tragen wie Goethe, um objektiver vor einem innern Spiegel jeden Zustand anschauend zu zergliedern, oder es muſs in ihm fluten u. stürmen mit allem Weh u. allen Schmerzen seit den Tagen des ersten Lebens und wieder mit allem Glück und allen Schätzen der Welt. Es gehört dazu die ganze moderne Zerrissenheit, mit ihrer Ironie, ihren blitzenden Gedanken u. goldenen Träumen, dem glänzenden schnellen Styl voll überraschender Wendungen und Schlaglichter und Schatten, die über alle Zelten bis auf die letzte Stunde hinfliegen. Wenn Jemand eine Messiade schreiben dürfte, so müſste es ein Anderer seyn, als der christliche Ludwig Storch mit der breiten Manier Walter Scotts und den zahllosen oberflächlichen Redensarten, die nur Wortmachereien sind. Nichts destoweniger wollen wir Herrn Storch gern seine Anerkennung als gemüthlicher und mit schönen heilen Farben malender u. schildernder Dichter geben. Er hat gewiſs viel lesen müssen, um sich mit den Zuständen der Juden im Orient und den vielen fremdartigen Ausdrücken bekannt zu machen; darüber aber vergiſst er zuweilen den Dichter u. erzählt namentlich in der letzten Hälfte des zweiten Bandes oft historische Fakta auf die mageraste Weise. — Storch's Talent hat ihn einen bedeutenden Kreis von Lesern gesichert u. diese werden den Jakobssteru eben so wohl lesen wie den Freiknecht und die weiteren zahlreichen Schriften des Verf.; übrigens ist der Roman nicht vollendet, und da man nicht weiſs, was noch kommen soll, um so schwerer ein genügendes Urtheil zu fällen.

3349. Das Morgenblatt 1837. Nr. 237. 238 enth. Nachrichten über die modernen spanischen Dichter. Als die vornehmsten werden genannt: Don Martinez de la Rosa (Als lyrischer und Komödien-Dichter einer der besten u. beliebtesten.); Don José de Espronceda (El Pirata, Fragmente eines epischen Gedichts, el Pelago, und el Mendigo sind seine besten Sachen.); Don Ventura de la Vega (La Ajitacion ist einer seiner schönsten Gedicite; auch ist er Verf. von Theaterstücken.); Don J. Bermudez de Castro; Don Luis de Usoz y Rio; Don Manuel Breton de los Herreros (lyrischer und Theaterdichter, der fruchtbarste und einer der beliebtesten u. gelesensten seiner Zeitgenossen. Er hat einen Band lyrischer Gedichte u. verschiedene beliebte Komödien herausgegeben.); Don Serafin E. Calderon (Von ihm ist ein Band lyrischer Gedichte gedruckt.); Don J. B. Alonso (Desgl.); Don Ramon de Mesonero Romanos (Hat sich durch zwei Bände: del Curioso parlante, als ein guter Beschreiber der spanischen Gebräuche gezeigt.). Don Nicome des Pastor Diaz ist ebenfalls unter die bessern Dichter der Gegenwart zu zählen.

3350. Rec. von dem Roman: Auguste, aus d. Engl. von Fanny Tornow, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 149.

Miscellen.

3351. *Todesfälle.* Am 2. Septbr. zu Naselwitz bei Zobten der ehemal. Regierungs-Präsident Hans Ernst Freiherr v. Löttwitz, geb. zu Breslau am 5. April 1776. (Nekrolog in: Schles. Provinz.-Bl. Bd. 106. S. 271 — 273.) — Am David Körner, geb. zu Crossen a. d. O. in der Neumark den 16. März 1788. (Nekrolog Ebendas. S. 274. 275.) — Am 16. Octbr. zu Berlin der Professor Pierre Ganché. — Am 17. Octbr. zu Weimar der groſsh. Kapellmeister Johann Nepomuk Hummel, geb. zu Preſsburg am 14. Novbr. 1778. — An dems. Tage zu Paris der General Mathieu Dumas, 84 Jahr alt. — Am 20. Octbr. zu Berlin der pens. Kgl. Hauptmann u. Plankammer-Inspector Daniel Gottlob Reymann, 78 Jahr alt. — Am 21. Octbr. ebendas. der Großherzogl. Weimarsche Commissionsrath, Buchhändler Joh. Christian Gädicke, fast 74 Jahr alt.

3352. *Beförderungen.* Der Regier.- u. Baurath Wutzke zu Königsberg in Pr. hat bei Gelegenheit seiner Versetzung in den Ruhestand den Titel eines Geheimen Regierungs- u. Baraths erhalten, — Dem ord. Prof. in der medicin. Facultät der Berliner Universität, Dr. Jüngken, ist das Prädicat eines Geheimen Medicinal-Raths beigelegt worden. — Der bisher. auſserord. Prof. in der theol. Facultät der Berliner Universität, Prediger Lic. Karl Vogt, ist zum ordentl. Prof. in der thol. Facultät der Univers. Greifswald ernannt worden.

3353. *Ehrenbezeugungen.* Auch (s. Nr. 3235) die Professoren Blumenbach u. Heeren in Göttingen sind zu Rittern der Ehrenlegion ernannt worden. — Der K. Sächs. Leibarzt, Hofrath Dr. v. Ammon in Dresden, hat das Ritterkreuz des Civil-Verdienst-Ordens erhalten.

3354. *Zur Personal-Chronik.* S. M. der König von Hannover haben dem Staats- u. Cabinets-Minister von Ompteda die wegen seiner geschwächten Gesundheit von ihm nachgesuchte Dienstentlassung ertheilt.

3355. *Notizen zur Gelehrten-Gesch.* Nekrolog von Felix Prudlo, Oberlehrer am kath. Gymn. in Breslau (geb. den 28. Mai 1794 zu Schoffstritz Rosenb. Kr., gest. zu Warmbrunn am 22. Aug. 1837), in: Schles. Provinz.-Bl. Bd. 106. S. 273. 274.

3356. *Neue Zeitschrift.* Mit Anfang des J. 1838 sollen im Verlage von O. Wigand in Leipzig „Halliache Jahrbücher für deutsche Wissenschaft und Kunst; redigirt von Dr. A. Ruge und Dr. Th. Echtermeyer (in Halle.)" erscheinen. Sie werden in vier Rubriken zerfallen: 1. Kritiken, 2. Charakteristiken, 3. Correspondenzen, 4. Uebersichten, deren Inhalt in dem ausgegebenen Prospectus näher bezeichnet ist. Wöchentlich sollen 6 Nummern in halben Bogen gr. 4. nebst einem Intelligenzblatt erscheinen. Der Preis eines vollständigen Jahrgangs ist 12 Thlr.

3357. *Auction* der hinterlass. Bibliotheken, Kupferstich- u. a. Kunst-Sammlungen des OMed. R. Walter, Geh. R. R. Dr. Koppe, Hofraths Hirt, Med. R. Bergemann, Ober-Bauinspectors Dr. Dietlein etc. Ende Novbr. d. J. zu Berlin. Katalog bei Auct. C. Rauch.

3358. *Vermischte Nachrichten.* Hofrath v. Schubert in München ist so unermüdlich mit Ordnung der gesammel-

Digitized by Google

ten Materialien zu seinem grofsen Reisewerke beschäftigt, dafs in Kurzem der erste Band zum Druck fertig seyn wird. — Garcin de Tassy, Prof. des Hindostanischen zu Paris, befindet sich jetzt in London, um weitere Materialien zu seiner „Geschichte der hindostanischen Literatur" zu sammeln. Von nahe an 700 hindostan. Schriftstellern sind ihm schon biograph. Notizen u. Werke bekannt. — Nach Art der Naturforscher wollen nun auch die deutschen Philologen jährlich eine Zusammenkunft halten. Die erste soll im Septbr. 1838 zu Nürnberg statthaben, u. F. Thiersch der Vorsteher seyn.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

3359. I. *Philosophie.* Herbart, Commentat. de realismo naturali. Götting.. Dieterich. gr. 4. ⅓ Thlr. — Rötscher, Abhandlungen zur Philosophie der Kunst. Berlin, Duncker u. Humblot. gr. 8. ⅚ Thlr. — Essai sur la Métaphysique d'Aristote. Par Félix Ravaisson. T. I. Paris, gr. 8. 9 Fr. (Preisschrift.)

3360. II. *Theologie.* Back, religiöses Spruchbuch. Eisenberg, Schöne. 8. ⅛ Thlr. — Baxter's ausgewählte geistliche Schriften, herausg. von v. Gerlach. 3r Bd.: Der Wandel mit Gott etc. Berlin (Thome.) 8. ⅜ Thlr. — Theologische Beurtheilung der Sätze, welche den Geistlichen der Erzdiöcese Cöln zur Unterschrift vorgelegt werden. Cöln (Du M.-Schbg.) 8. ⅓ Thlr. — Brück, das mosaische Judenthum (oder die Rückkehr zu demselben). Predigt. Frankf. a. M., Hermannsche Bll. gr. 8. ⅓ Thlr. — Choräle, nebst Vor- und Nachspielen für die evang.-protestant. Kirche im Grofsherzogth. Baden. Karlsruhe, Groos. gr. 4. 3⅓ Thlr. — Christoterpe. Ein Taschenbuch für christliche Leser auf d. J. 1838. Herausg. von Knapp. Mit 6 K. Tübingen, Osiander. 12. 2 Thlr. — Das Evangelium St. Johannis. Berlin, Thome. 16. ⅓ Thlr. — Härtenberger, Worte der Trauer u. des Trostes am Grabe des Domcapit. etc. Dr. Karl Rutta. Würzburg, Etlinger. gr. 8. ⅙ Thlr. — Hartmann, das Leben Jesu, nach den Evangelien geschichtlich dargestellt f. gebild. Leser. 1r Bd. Stuttg., Imle u. Kr. gr. 8. ⅔ Thlr. — Herxheimer, Sabbath-, Fest- u. Gelegenheits-Predigten. 3s Heft. Bernburg (Nauck in Lpzg.) gr. 8. ⅙ Thlr. — Horn, Hdbch. f. Landschullehrer zur Beförd. e, zweckmäfs. Gebrauchs des Herderschen Katechismus. 2 Thle. 3te Aufl. Lpzg., Böhme. 8. 2⅓ Thlr. — Hülsemann, Predigten u. Gesänge üb. die Episteln der Sonn- u. Festtage des Kirchenjahres. 1r Bd. Lpzg., Köhler. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Jeanjean, Predigten. 12r Bd.: Gehelmnifsreden. Strafsburg, Levrault. gr. 8. 2⅙ Thlr. — Lücke, Narratio de Io. L. Moshemio. Götting., Dieterich. gr. 4. ⅔ Thlr. — Marheineke, Entwurf der practischen Theologie. Berlin, Duncker u. Humblot. 8. 1⅓ Thlr. — Die h. Messe, aus d. Latein. übersetzt, dch. Abbild. erläutert und mit h. Mefsgebeten versehen von Streitenberger. Magdebg., Richter. 8. ⅓ Thlr. — Otto, biblische Geschichten des Alten u. Neuen Testaments, mit Sacherklärungen. Dresden, Arnold. 8. ⅓ Thlr. — Sales, Philothea, od. Anleit. zu e. frommen Leben. Neu bearb. nach der Uebersetzung von Silbert. Augsb., Kranzfelder. 12. ⅓ Thlr. — Schmidt, der Wirkungskreis u. die Wirkungsart des Superintendenten in der evangel. Kirche. Quedlinburg, Basse. gr. 8. 2⅓ Thlr. — Sternblumen. Kurze Gebete auf alle Wochentage u. hohe Feste. Berlin, Thome. 16. ⅓ Thlr. — Historische Volks-Bilder-Bibel für kathol. Christen. Herausg. von Waibel (Nelk.) Mit 300 Holzschn. Grätz, Ferstl. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Würkert, Kirchenlieder, entlehnt aus Natur, Bibel und Gemüth. 2r Thl. Berlin, Hayn. 8. 1⅓ Thlr. — Histoire ecclésiastique des églises réformées du royaume de France. Par Théodore de Bèze. T. I. 1ère livr. Lille. gr. 8. 3 Fr. (Erscheint in 6 Lieferungen, welche 3 Vol. bilden.) — Le Prédicateur, ou Examen, d'après l'Ecriture, etc., de ce qu'il doit être et de ce qu'il doit dire. Par M. l'abbé Morel. Paris. gr. 12. 2½ Fr.

3361. III. *Geschichte.* Fidicin, historisch-diplomatische Beiträge zur Geschichte der Stadt Berlin. 3 Thle. Berlin, Hayn, gr. 8. 6 Thlr. — George, Mythus und Sage. Versuch einer wissenschaftl. Entwickelung dieser Begriffe etc. Berlin, Schröder. gr. 8. ⅓ Thlr. — Lange, Geschichte der freien Stadt Frankfurt a. M. Mit Stahlst. Darmstadt, Leske. gr. 8. 2⅓ Thlr. — Papencordt, Geschichte der vandalischen Herrschaft in Afrika. Gekrönte Preisschrift. Berlin, Duncker und Humblot. gr. 8. 2⅓ Thlr. — Rupp, Uebersicht der allgemeinen Geschichte für die oberen Klassen der Gymnasien. Mit genealog. Tabellen u. 17 histor. Charten. Königsbg., Gebr. Borntträger. gr. 8. 2⅓ Thlr. — Ders., historischer Schul-Atlas von 17 color. Charten. Ebend. Fol. 1⅓ Thlr. — Southey, Nelsons Leben. 2e Ausg. Stuttg., Neff. gr. 8. 1 Thlr. — Stapleton, George Cannings Leben als Staatsmann. 4s u. letztes Heft. Quedlinburg, Basse. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Annuaire historique universel pour 1836. Par M. Ulysse Tencé. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Histoire résumée du moyen-age. Par M. Petit Baroncourt. T. I. Paris. gr. 8. 5⅓ Fr. — Mémoires de Jacques Casanova de Seingalt, écrits par lui-même. Édit. originale, la seule complète. T. IX et X. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Mémoires d'un prisonnier d'état au Spielberg. Par A. Audryane, compagnon de captivité de l'illustre comte Gonfalonieri. T. I. II. Paris. gr. 8. 16 Fr. (Es sollen noch zwei Bände erscheinen.)

3362. IV. *Philologie.* van den Berg, Engl. Orthoëpie. 3e Ausg. Hamhg., Schuberth u. N. gr. 12. ⅓ Thlr. — Bericht vom J. 1837 etc. üb. vaterländ. Sprache u. Alterthümer. Herausg. von Richter u. Espe. Lpzg., Brockhaus. gr. 8. ⅓ Thlr. — Bibliothek der ges. deutschen National-Literatur. III. 1.: deutsche Gedichte des XII. Jahrh. Herausg. von Mafsmann. Qnedlinbg., Basse. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Altdeutsche Blätter von Haupt u. Hoffmann. II. 1. Lpzg., Brockhaus. gr. 8. ⅔ Thlr. — Carmina ex Schillero, Horatio aliisque graece reddita, per A. Scheiffele. Stuttg., Neff. 8. ⅔ Thlr. — von Chamisso, üb. die Hawaiische Sprache. Lpzg., Weidmann. gr. 4. 1 Thlr. — Ciceronis Opera quae supersunt omnia. Edid. Orellius. VII. 2. et VIII: Onomasticon Tullianum. Pars II. et III. Zürich, Orell. gr. 8. 5 Thlr. — Demosthenis Oratio de Corona ex recens. I. Bekkeri passim mutata. Explicuit Lud. Dissen. Göttingen, Dieterich. gr. 8. 2⅓ Thlr. — Fries, neue vollständ. französ. Grammatik. 2e Aufl. Zürich, Orell. gr. 8. ⅔ Thlr. — Grimm, deutsche Grammatik. 4r Theil. Götting, Dieterich. gr. 8. 4⅓ Thlr. — Hauptii Quaestiones Tullianae. Lpzg., Weidmann. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ludwig, theor.-pract. Vorschule zu e. wissenschaftl. Auffassung der latein. Sprache. I. Cursus. Lpzg., Fischer. gr. 8. ⅔ Thlr. — Io. Lydus ex recogn. I. Bekkeri. Bonn, Weber. gr. 8. 2⅓ Thlr. — Müller u. Oesterley, Denkmäler der alten Kunst. II. 1. Göttingen, Dieterich. gr. 4. ⅚ Thlr. — Schaaff, Encyklopädie der klass. Alterthumskunde. 4e Ausg. II. 2: Antiquitäten der Römer. Magdebg., Heinrichshofen. gr. 8. ⅔ Thlr. — Schwepfinger, aureum Pythagoreorum carmen cum brevi annotatione. Eisenberg, Schöne. 4. ⅙ Thlr. — Paulus Silentiarius, Georg. Pisidus et Sanct. Nicephorus Constantin. Recogn. I. Bekkerus. Bonn, Weber. gr. 8. 2⅓ Thlr. — Sophokles, Tragoedien. Griechisch mit teutschen Anmerkk. von Schneider. 1r Bd. Elektra. 2e Aufl. Lpzg., Böhme. 8. ⅔ Thlr. — Recherches sur le luxe des Romains dans les ameublemens, avec des notes. Par G. Peignot. Dijon. 6¾ Bog. gr. 8.

3363. V. *Jurisprudenz.* Dirksen, Manuale latinitatis fontium iuris civilis Romanorum. Fasc. 3. Berlin, Duncker u. Humblot. gr. 4. 1 Thlr. — Goeschen, Georgii Chr. Gebauer vita. Göttingen, Dieterich. gr. 4. ⅓ Thlr. — Horn, Senkenberg's Gerichtsbüchlein. München, Hofbchh. gr. 8. ⅓ Thlr. — Das Partikular-Recht im Verhältnisse zum gem. Rechte u. der

Digitized by Google

jurist. Pantheismus, Berlin, Duncker u. Humblot. gr. 8. ¾ Thlr. — Schletter, Handbuch der wichtigsten Sächs. Gesetze allgem. Inhalts. Bevorw. vom Ord. Dr. Günther. Lpzg., Fischer u. Fuchs. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Themis; juristische Zeitung für die Königl. Preuß. Staaten. Redigirt von Strafs. 1837. Berlin, Th. Brandenburg. gr. 4. 4 Thlr. — Lettre sur le système pénitentiaire. Par M. de Metz. Paris. 2½ Bog. gr. 8. — Zeitschrift f. Landwirthschaftsrecht. Herausg. von Scholz dem Dritten. I. 1. Das Gartenrecht. Braunschwg., Leibrock. gr. 8. ⅔ Thlr.

3364. VI. *Staats- u. Cameral-Wissenschaften.* Anna Maria, Markgräfin von Brandenburg etc., Fürstenspiegel, Verfafst für ihren Sohn. Herausgeg. von Nicolovius. Königsbg. in Pr., Bon. 8. ⅔ Thlr. — Grundzüge der Statuten zur Constituirung des Erziehungs-Vereins f. Waisen der Staats-Diener etc. München (Hofbuchh.) 8. ⅓ Thlr. — Rechnungs-Tabellen üb. Ausgleichungs-Abgaben, welche bei d. Uebergange aus einem der Vereins-Gebiete in das andere, um darin zu verbleiben, erhoben werden. Erlangen, Palm's Vl. 4. ⅓ Thlr. — Das Regierungs-Blatt für das Königr. Würtemberg, im Auszuge. Jahrg. 1806 u. 1836. Stuttg., Metzler. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Dasselbe. Sach-Register üb. d. Jahrgänge 1831—1836. Ebend. gr. 4. 1 Thlr. — Constitut. Taschenbibliothek für Sächs. Staatsbürger. 2r Bd.: das Wahlgesetz; herausg. von Brückner. Grimma, Verlags-C. 12. ⅔ Thlr. — Rust, üb. die Ablösung der Servitute u. die dafür zu gebende Entschädigung. 2r Thl. Magdebg., Creutz. 4. 1⅓ Thlr. — Recueil des traités de commerce et de navigation de la France avec les puissances étrangères, depuis la paix de Westphalie en 1648, suivi d'un recueil des principaux traités de même nature conclus par les puissances étrangères entre elles, depuis la même époque. Par M. le comte d'Hauterive et M. le chev. de Cussy. 2e partie. T. IV et V. Paris, gr. 8. Jeder Bd. 8 Fr.

3365. VII. *Naturwissenschaften.* Bartling, der botan. Garten zu Göttingen im J. 1837. Skizze. Göttingen, Dieterich. gr. 4. ⅓ Thlr. — Der Führer in das Reich der Wissensch. u. Künste. II. 1.: Anleit. z. Selbststudium der Mineralogie. M. 49 Abbild. Lpzg. (Brockhaus.) 16. ⅓ Thlr. — Derselbe. II. 2: Anleit. z. Selbststudium der Krystallographie. Mit 45 Abbild. Ebend. 16. ⅓ Thlr. — Heyne's Darstellg. u. Beschrbg. der Arzneigewächse, von Brandt u. Ratzeburg. Lief. 30. Berlin, Hirschwald. gr. 4. 1⅓ Thlr. — Hoffmann, üb. die Entstehung der Erde u. der Gebirge. Quedlinbg., Basse. gr. 8. ⅔ Thlr. — Linnaei systema, genera et species plantarum uno volumine. Edid. Dr. Richter. Fasc. VII—IX. Lpzg., O. Wigand. gr. 4. 3 Thlr. — Erpétologie générale, ou Histoire nat. compl. des reptiles. Par A. M. C. Duméril et par P. Gibron. T. IV. Planches. 4e livr. Paris. gr. 8. 4½ Fr. (21e Lief. der Suites à Buffon.)

3366. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Analekten für Frauenkrankheiten. I. 3. Lpzg., Brockhaus. gr. 8. ⅔ Thlr. — Annalen der Irren-Heil-Anstalt zu Siegburg. Herausg. von Dr. M. Jacobi. 1r Bd. Cöln, Du M. Schbg. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Brechet, das Lymphsystem in Hinsicht auf Anatomie, Physiologie u. Pathologie. Deutsch bearb. von Martiny. Quedlinb., Basse. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Busch, die geburtshülfliche Klinik an der K. Friedrich-Wilh. Univers. zu Berlin. Berlin, Rücker u. P. gr. 8. ⅔ Thlr. — Conradi, quaedam ad historiam institutionis cliniceae in Academia Georgia Augusta pertinentia. Götting., Dietrich. gr. 4. ⅓ Thlr. — Dewees, die Krankheiten des Weibes. Aus d. Engl. von Moser. Mit Zusätzen u. Anmerkk. von Busch. Berlin, Rücker u. P. gr. 8. 2⅓ Thlr. — Encyklopädie der medicin. u. chirurg. Praxis, herausg. von Most. Supplementband. 2s Heft. Lpzg., Brockhaus. gr. 8. ⅔ Thlr. — Hygea, Zeitschrift f. Heilkunst. Redig. von Dr. Griesselich. 7r Bd. Karlsruhe, Groos. gr. 8. 2½ Thlr. — Kopp, Generalbericht über die Cholera-Epidemie in München einschlüssig der Vorstadt An 18⅝. München (Franz.) gr. 8. 1⅓ Thlr. — Naumann, Hdbch. der medicin. Klinik. 7r Bd. Berlin, Rücker u. P. gr. 8. 4⅓ Thlr. — Pfeufer, Bericht üb. die Cholera-Epidemie in Mittenwald. München, (Franz). gr. 8. ⅔ Thlr. — Schultz, die Heilquellen bei Neapel, Castellamare, Torre del Annanziata, Jachia etc. in medicin. Beziehung. Berlin, Thome. gr. 8. ⅓ Thlr. — Sigken, Nachrichten von einem somnambülen Zustande eigener Art. 1s Heft. Vaihingen; Stuttg., Neff. 8. 1 Thlr. — Sobernheim u. Simon, Hdbch. d. praktischen Toxikologie. Berlin, Förstner. gr. 8. 4 Thlr. — Stucke, toxicolog. Tabellen. 2e Aufl. Cöln, Du M. Schbg. qu. gr. 4. ⅔ Thlr. — Trinks, der erste homöopathische Apostel, oder Dr. Stärmer u. sein Juste milieu, krit. beleuchtet von Dr. Y. Dresden, Arnold. gr. 8. ⅓ Thlr. — Wood, de pauris natura atque formatione. Disquisitio physiol. Acced. tabula aere incisa. Berlin, Thome. gr. 4. ⅓ Thlr. — De l'asphyxie par la vapeur du charbon. Par M. Marye. Paris. 3½ Bog. gr. 8. — De l'influence de l'anatomie pathologique sur les progrès de la médecine. Par Saucerotte (Constant). Paris. 14 Bog. gr. 4. — Du médecin de campagne et de ses malades: moeurs et scieuces. Par le dr. Munaret. T. II. Paris. gr. 8. 6 Fr.

3367. IX. *Geographie.* Kleinstäuber, Leitfaden zu dem ersten Unterrichte in der Geographie, zunächst f. latein. Schulen. Regensburg, Reitmayr. 8. ⅓ Thlr. — Martin, Topographie u. Statistik des Kgl. Bayer Landgerichtes Au bei München. Mit 1 Ansicht u. 1 Karte. München, Franz. gr. 8. 1 Thlr. — Ritchie, Irland. Aus d. Engl. von A. v. Treskow. Mit 4 lith. Abbild. Quedlinbg., Basse. gr. 8. 1⅓ Thlr. — v. Roon, Grundzüge der Erd-, Völker- u. Staatenkunde. 1e Abthl. Topische Geographie. 2e Aufl. Berlin, Duncker u. Humblot. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Schacht, kleine Schulgeografie. Mainz, Kunze. gr. 8. ⅔ Thlr.

3368. X. *Mathematik.* Heis, Sammlung von Beispielen u. Aufgaben aus der allgem. Arithmetik u. Algebra. Cöln, Du M. Schbg. gr. 8. 1 Thlr. — Die Natur, ihre Wunder etc. 6r Bd.: die Sternenwelt, als Zeugniß f. d. Herrlichkeit des Schöpfers. Von Whewell. Stuttg., Neff. gr. 8. 1⅓ Thlr. — v. Rouvroy, Leitfaden für d. Unterricht in der Mathematik. 3r Thl.: Mechanik. Dresden, Arnold. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Späth, üb. die Lichtstärke der Fixsterne und Sonnen nach ihrem veränderl. Glanze. München, Franz. gr. 8. ⅓ Thlr.

3369. XI. *Kriegswissenschaften.* Danilewsky, Darstellung der Feldzuges in Frankreich im J. 1814. Aus d. Russ. von Hofr. v. Kotzebue. 2 Bde. Mit 23 Karten u. Plänen. Riga, Götschel. gr. 8. 5 Thlr.

3370. XII. *Pädagogik.* Bildnisse u. Lebensbeschreibungen der berühmtesten und verdienstvollsten Pädagogen. Lief. 5. Quedlinbg., Basse. gr. 8. ⅓ Thlr. — Cousin's Reise nach Holland, in besond. Beziehung auf den öffentl. Unterricht. 2 Bde. Altona, Hammerich. gr. 8. 3 Thlr. — Fackelklar, Weihnachts- u. Neujahrslieder f. Schule u. Haus. Nebst Beilegenheitsgedichten. Lpzg., Böhme. 8. ⅓ Thlr. — Glocke, Herbstblumen, Erzählungen, Märchen u. Gedichte. Mit 4 illum. B. Magdebg., Wagner u. B. 8. 1 Thlr. — Hellmuth, Caritas. Erhabene Beispiele von Elternliebe etc. Mit illum. B. Berlin, Winckelmann. 8. 1 Thlr. — Herrmann, Gesangfreund f. Schule u. Haus. Dresden, Arnold. gr. 8. ⅓ Thlr. — Holbeck, Schul-Anekdoten etc. 4e Lief. Quedlinbg., Basse. 16. ⅓ Thlr. — Köhler, Anleitg. zur körperl. u. geist. Erziehung der Kinder. Wiesensteig, Schmid. 8. ⅓ Thlr. — Lindner, Fabeln u. Bilder f. gute Kinder. Nebst e. Anhange. Braunschwg., Oehme u. M. gr. 8. ⅓ Thlr. — Lofsnitzer, Freudenquelle. Jugendbeschäftigungen f. d. Leben. Mit Abbild. etc. Lpzg., Dörffling. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Lotze, Versuch eines planmäßigen Lehrcursus für sächs. Volksschulen. Grimma, Verlags-C. gr. 12. ⅓ Thlr. — Meisner, Reisen in der Schweiz, f. d. Jugend beschrieben. 2s u. 3s Bdchen. 2e Aufl. Mit K. Bern, Burgdorfer. 8. 2⅔ Thlr. — Mörike, die Prüfung. Schspl. f. Kinder. Stuttgart (Neff.) 16. ⅓ Thlr. — Preusker, üb. Jugendbildung, zumal häusl. Erziehung, Unterrichtsanstalten, Berufswahl etc.

Digitized by Google

2s Heft. Lpzg., Hinrichs. gr. 8. ⅓ Thlr. — Reineke Fuchs für die Jugend bearb. Mit Holzschn. Berlin, Enslin'sche B. S. 1⅓ Thlr. — Rosch, das Bette, der Schlaf u. der Traum, in Bezieh. auf die Gesundheit u. die Entwickelung der Kinder. Nürnbg., Zeh. gr. 12. ⅓ Thlr. — Sartori (Neumann), Willst Du ein Mährchen hören? 8 anmuthige Erzählungen mit liebl. Bildern. Berlin, Enslin'sche B. S. 1⅓ Thlr. — Thamm, einleit. Ideen üb. den Religions-Unterricht in obern Klassen der Gelehrten-Schulen. Dresden, Arnold. gr. 8. ⅓ Thlr. — Vorkenntnisse zum Kopf- und Tafelrechnen. Eisenberg, Schöne. gr. 8. ⅓ Thlr. — Wittich, die höhere, wissenschaftliche Lehr- u. Erziehungs-Anstalt zu Hofwyl. Lpzg., Hochhausen u. F. gr. 8. ⅓ Thlr. — Zschiesche, der kl. Sänger. Samml. von 70 zweistimm. Liedern f. Volksschulen. 2e Aufl. (Im Violin- od. Discantschlüssel.) Landsberg a. W., Wilmsen. qu. gr. 8. ⅓ Thlr. — L'Anacharsis indien, ou les Voyageurs en Asie. Par C. H. de Mirval. Paris. gr. 12. Mit 3 K. 3 Fr.

3371. XIII. *Gewerbskunde.* Hartmann, üb. d. Betrieb der Hohöfen etc. 4s Heft. Quedlinbg., Basse. gr. 8. 1 Thlr. — Jücher, die Handelsschule. 2r Bd. 3te Aufl. Quedlinbg., Basse. gr. 12. 1⅔ Thlr. — Macler vollständ. Hdbch. der Zimmer-, Decorations- u. Staffirmalerei. Deutsch bearb. von Schmidt. Mit Abbild. Ebend. 8. 1⅓ Thlr. — Pfannenschmidt, die Fabrikation des Zinkes. Ebend. 8. ⅔ Thlr. — v. Poppe, technolog. Universal-Hdbch f. d. gewerbtreib. Deutschland. 2e Abth. Stuttg., Scheible. gr. 8. ⅔ Thlr. — Romberg, Hdbch. f. d. Bildhauer, Stukator u. Gipser. Mit 48 lith. Taf. Freiburg i. B., Herder. qu. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Seidler, Tabellen zur Inhaltsbestimmung der Kugelkessel. Quedlinbg., Basse. gr. 8. ⅓ Thlr. — Die Vitriol-Fabrikation. Ebend. 8. ⅓ Thlr. — Vranken, Hdbch. der prakt. Bierbrauerei. Ebend. 8. ⅔ Thlr. — Winkler, Beschrbg. der Freyberger Schmelzhüttenprocesse. Freyberg, Engelhardt. gr. 8. 1⅓ Thlr.

3372. XIV. *Landwirthschaft.* André, gründl. Anleitg. zur Reitkunst. 3e Aufl. Halle; Lpzg., Wienbrack. 8. 1⅓ Thlr. — Baumeister, Abbild. der auf der Lehr- u. Musteranstalt Hohenheim aufgestellten Vieh-Stämme. Stuttg., Köhler. Fol. 1⅓ Thlr. — v. Carlowitz, Aufmunterung zur Beförderg. des Seidenbaues in Sachsen. Dresden, Arnold. 8. ⅓ Thlr. — Feistmantel, die Forstwissenschaft nach ihrem ganzen Umfange etc. 4te Abtheil. Wien, Beck. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Martens, enthülltes Geheimniß einen sehr schönen aromat. u. äußerst billigen Rum sammt Cognac zu fabriciren etc. Magdebg., Richter. (Versiegeltes Convert.) 2 Thlr. — Der Rathgeber f. Künste, Gewerbe, Haushaltung, Toilette, Landwirthschaft, Gartenbau u. gesell. Vergnügen. Ebend. 8. ⅔ Thlr. — Smith, Anweisg., Gurken u. Melonen zu treiben. Quedlinbg., Basse. 8. ⅓ Thlr.

3373. XV. *Schöne Literatur.* Almanach auf d. J. 1838. Mit lith. Abbild. Karlsruhe, Möller. ⅔ Zoll hoch. ⅓ Thlr. — Alpenrosen. Ein Taschenbuch f. d. J. 1838. Herausg. von Frölich, Wackernagel u. Hagenbach. Mit 6 K. Aaran, Christen. 16. 2⅓ Thlr. — Auerbach, Spinoza. Ein histor. Roman. 2 Thle. Stuttg, Scheible. gr. 12. 3 Thlr. — Behrend, die Erstlinge meiner Muse. Zwei Erzählungen. Magdebg., Richter. gr. 12. 1 Thlr. — Bibliothek deutscher Dichter des 17ten Jahrh. XIII: Auserlesene Gedichte von Z. Lund, D. Schirmer u. Ph. Zesen. Herausg. von Förster. Lpzg., Brockhaus. 8. 1⅓ Thlr. — Bühnen-Repertoir des Auslandes, herausg. von Both. Bd. VIII. (Nr. 57—64.) Berlin, Hayn. gr. 4. 1⅔ Thlr. — Bulwer's sämmtl. Werke. 27—29r Bd.: Paul Clifford. Aus d. Engl. von C. Richard. Aachen, Mayer. gr. 12. 3 Thlr. — Byron's ausgewählte Dichtungen. Aus d. Engl. übertragen. 1r Bd. (1s Heft.) Lpzg., Wienbrack. 8. ⅓ Thlr. — v. Chamisso's Gedichte. 4te Aufl. Lpzg., Weidmann. gr. 12. 2 Thlr. — Corneille, Cinna. Tragédie. Berlin, Schlesinger. gr. 8. ⅓ Thlr. — Cosmar, Odeum. 9s Bändchen. Berlin, Zesch. 16. ⅓ Thlr. — Denkblätter der Liebe u. Freundschaft, Blumenlese von Friedrich. Lpzg., Fischer u. F. 8. ⅓ Thlr. — (Dissen) Carmen naeculare etc. Göttinq., Dieterich. gr. Fol. ⅓ Thlr. — Eginhardt, Parodien bekannter Gedichte. 8e Samml. Quedlinbg., Basse. 12. ⅓ Thlr. — Erwin, der letzte Wendenfürst. Novelle aus den Zeiten der Gründung Berlins. 2 Thle. Berlin, Alex. Duncker. gr. 12. 2⅓ Thlr. — Frauenlob. Taschenbuch f. d. J. 1838. Von Vogl. Mit 7 K. Wien (Liebeskind, in Lpzg.) 16. 1⅓ Thlr. — Gockel, Hinkel, Gackeleia. Mährchen, wieder erzählt von Clemens Brentano. (Mit 15 B.) Frankf. a. M., Schmerber. gr. 8. 4⅓ Thlr. — v. Kurländer's dramat. Almanach f. d. J. 1837. Herausg. von C. W. Koch. (Mit illum. K.) Lpzg., Baumgärtner. gr. 12. 1⅓ Thlr. — Langbein's sämmtl. Schriften. 14r u. 15r Bd. od. prosaische Werke 9r u. 10r Bd. Stuttg., Scheible. 16. 1⅓ Thlr. — de Laval, Robert der Prächtige, Herzog von der Normandie. Ein histor. Roman. 2 Thle. Lpzg., Kaysersche B. 8. 2⅓ Thlr. — Lieder u. Bilder aus der Schweiz. Lithogr. Bern, Burgdorfer. gr. 4. 1⅓ Thlr. — Sacco, Reise-Skizzen u. Erzählungen. Magdebg., Richter. gr. 12. 1⅓ Thlr. — 400 Stammbuchsaätze in deutscher, latein., französ. u. engl. Sprache. Neue Samml. Lpzg., Dörffling. 12. 1⅓ Thlr. — Henrich Steffens, Novellen. Gesammt-Ausgabe. 7—12s Bdchen: Die vier Norweger. 6 Novellen. 2e Aufl. Breslau, Max u. Co. 8. 3⅓ Thlr. — Deutsches Taschenbuch auf d. J. 1838. Herausg. von K. Büchner. Mit 6 Kupfer- u. Stahlst. Berlin, Duncker u. Humblot. 16. 2⅓ Thlr. — Dramatisches Vergißmeinnicht f. d. J. 1838, übers. von Theod. Hell. 13s Bdchen. Dresden, Arnold. 8. 1 Thlr. — Etudes littéraires. Par M. C. A. N. Maignien. Paris, gr. 8. 5 Fr. (Enthält u. a. auch eine prosa. Uebers. von Euripides' Alceste.) — Résignée, ou Deux ménages. Conte en 2 a., mêlée de couplets. Par M. Bayard. Paris, gr. 8. 2½ Fr. — Traditions allemandes, recueillies et publiées par les frères Grimm, trad. par M. Theil. 2 Vol. Paris, gr. 8. 15 Fr. — Valérie. Roman (par Mad. de Krüdener); avec une Notice, par M. Saint-Beuve. 2 Vol. Paris, gr. 8. 15 Fr.

3374. XVI. *Schöne Künste.* Ballerstedt, Handbch. der Steindruckerei. Quedlinbg., Basse. 8. ⅔ Thlr. — Bütticher, die Holzarchitectur des Mittelalters. 2s Heft. Berlin, (Voß in Lpzg.) gr. 8. 3⅓ Thlr. — Hand, Aesthetik der Tonkunst. 1r Bd. Lpzg., Hochhausen u. F. 8. 2 Thlr. — Stoltz, kleines Handbuch der Malerei. Quedlinbg., Basse. 8. ⅓ Thlr. — Elite des monumens céramographiques, matériaux pour l'intelligence des religions et des moeurs de l'antiquité, expliqués et commentés par Ch. Lenormant et J. de Witte. 1ère livr. Paris, 1⅓ Bog. Text u. 4 pl. gr. 4. — Plaint-chant ecclésiastique romain et français. Par A. Miné. Paris. 18. 2⅓ Fr.

3375. XVII. *Vermischte Schriften.* Bauer, Hdbch. der schriftl. Geschäftsführung. 7e Aufl. Quedlinbg., Basse. 8. ⅓ Thlr. — Enderlein, theoret.-prakt. Anweisg. zum Vierschachspiele. 2te Aufl. Berlin, Schröder. gr. 12. ⅓ Thlr. — Ife, der deutsche Polyhistor. od. Universal-Handwörterbuch f. häusl. u. öffentl. Leben. Berlin, Hayn. gr. 8. 3 Thlr. — Maurerische Mittheilungen, als Mspt. für Brüder herausg. vom Verf. 5s Bdchen. Stuttgart. (Weinedel in Lpzg.) 8. ⅓ Thlr. — Most, üb. Liebe und Ehe. 3te Ausg. Lpzg., Brockhaus. 8. 1⅓ Thlr. — Paulus, üb. die neue Theologie, Homöopathie, Sonnenbau u. Landes-Verschönerung. Blaubeuren. (Stuttgart, Neff.) 8. ⅔ Thlr. — Scholand, der Menschenfreund. 3s Bdchen: Ueb. Tod u. Todesfurcht. Magdebg., Heinrichshofen. gr. 8. ⅓ Thlr. — Indicateur universel, ou Dictionnaire ouvert. Par H. J. Beaussard. Paris 1 Bog. in plano. 5 Fr. — Mémoires de l'académie des sciences, arts et belles-lettres de Dijon. Année 1836. Dijon. 31½ Bog. gr. 8.

3376. XVIII. *Allgemeine Journalistik.* Der teutsche Patriot, ein Volks- u. Anzeigeblatt der Städte Eisenberg und Ronneburg. 1837. Eisenberg, Schöne. 4. 1 Thlr.

Redacteur: Dr. *Karl Büchner.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Digitized by Google

Literarische Zeitung.

1837. № 46.

(Ausgegeben Berlin den 8. November 1837.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1¼ Bogen. Der Jahrgang 1837 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

I. Philosophie.

3377. *Historische Entwickelung der speculativen Philosophie von Kant bis auf Hegel.* Zu näherer Verständigung des wissenschaftlichen Publicums mit der neuesten Schule dargestellt von *Heinrich Moritz Chalybäus.* Dresden, Grimmer. 1837. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Es ist dem Verf. gelungen, in einen verhältnifsmäfsig geringen Umfang, in klarer, jedem Empfänglichen u. wissenschaftlicher Bildung im Allgemeinen nicht Fremden, verständlicher Rede eine Fülle von Belehrung über seinen hochinteressanten Gegenstand zusammenzudrängen, wie solche bei dem gegenwärtigen Stande unserer philosophischen Literatur bisher kaum anders als durch eine ziemlich ausgebreitete, manches Zufällige u. den Zwecken jedes einzelnen Lesers Fremdartige mit in Kauf nehmende Lectüre gewonnen werden konnte. (Vgl. Rec. von Ch. H. Weifse, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 294. 295.)

3378. Rec. von C. F. Lessing die Lehre vom Menschen 2r Bd., in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Erg. Bl. Nr. 57. 58.

3379. Rec. von Kuhn, Jacobi u. die Philosophie seiner Zeit, von Sengler, in: Heidelb. Jahrb. der Lit. 1837. Nr. 55. 56. — Rec. von Chalybäus' hist. Entwickelung der specul. Philos., von Ch. H. Weifse, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 294. 295.

II. Theologie.

3380. *Verdammung des Stattler'schen Werkes Demonstratio catholica.* Ein Beitrag zur Kirchengeschichte der neuern Zeit. Aus den gedruckten authentischen Aktenstücken von *Bernhard Wollner,* Pfarrer zu Niedlacken. Aus der Kirchenzeitung für Deutschland und die Schweiz besonders abgedruckt. Luzern, Meyer. 1837. 32 S. 8. ⅛ Thlr. — Für Diejenigen, welche das Verfahren des Römischen Censurcollegiums (der congregatio indices) selbst gegen die Lehrer der eigenen Kirche noch nicht bekannt seyn sollte, wird die hier mitgetheilte gedrängte Erzählung des Herganges bei Verdammung des auf dem Titel genannten Werkes nicht ohne Interesse seyn. Ein Seitenstück zu dieser Geschichte ist die in neuester Zeit von Rom ausgegangene Verdammung der Hermesischen Lehre, und über sie enthält obige Schrift gleichfalls eine Nachricht aus der Kirchenzeitung für Deutschland und die Schweiz, die jedoch sehr fragmentarisch ist.

3381. *Zeitschrift für spekulative Theologie in Gemeinschaft mit einem Vereine von Gelehrten herausgegeben* von Lic. *Bruno Bauer.* Zweiter Band. Berlin, Dümmler. 1837. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Inhalt: Heft I. I. Abhandlungen: 1. Eine Parallele zur Religionsphilosophie. Von K. Rosenkranz. — 2. Allgem. Ueberblick üb. die Geschichte der Behandlung und Deutung der Mythen im Alterthume. Von P. F. Stuhr. (Schlufs.) — 3. Die Form der christl. Dogmen- u. Kirchen-Historie in Betracht gezogen von Dr. C. Daub. (Schlufs.) — 4. Uebersichtliche Einleitung in die praktische Theologie. Von Dr. Ph. Marheineke. — 5. Der Pantheismus und die Genesis. Von K. F. Göschel. — 6. Ueber den Begriff des Sündenfalls und des Bösen. Von Dr. Erdmann. — II. Recensionen: Die neueren Commentare zu den Psalmen, angezeigt von B. Bauer. — Heft II. I. Abhandlungen: 1. Die Verklärung der Natur. Eine skeptische Untersuchung von K. Rosenkranz. — 2. Die Prinzipien der mosaischen Rechts- u. Religions-Verfassung nach ihrem innern Zusammenhange entwickelt von B. Bauer. — 3. Ueb. den Begriff der christl. Religions-Philosophie, ihren Ursprung u. ihre ersten Formen. Von Dr. F. C. Baur. — II. Recensionen: Tholuck die Glaubwürdigkeit der evangelischen Geschichte, Matthies Propädeutik der neutestamentl. Theologie, u. Hengstenberg die Authentie des Pentatench. Angezeigt von B. Bauer. — III. Miscellen: 1. Die Wiedergeburt des Denkens. Von Dr. Reinh. Schmid. — 2. Die siebenfältige Osterfrage. Von K. F. Göschel. — 3. Der Begriff der göttl. Gerechtigkeit im zweiten Theil des Jesaias. Von B. Bauer. — 4. Nekrolog von Daub. (Anzeige von Rosenkranz Erinnerungen an Daub.)

3382. *Predigten* von Dr. *Franz Theremin,* Königl. Preufs. Hof- und Dom-Prediger und wirkl. Ober-Consistorialrathe. Achter Band. Berlin, Duncker und Humblot. 1837. A. u. d. T. Das Kreuz Christi. Predigten von Dr. Franz Theremin. Dritter Theil etc. 22 Bog. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Diese Predigten, ganz würdig, sich den vorigen Bänden anzureihen, werden gewifs besonders denen, welche sie schon einmal aus dem lebendigen Munde des Verf. vernommen haben, manche Stunde der Erbauung bereiten und zurückrufen,

3383. *Karl Pilger.* Kein Roman. Von Dr. *Karl Dieritz,* Berlin, 1837. Martius und Comp. 19 Bog. 8. ¾ Thlr. — Aus dem Buche geht hervor, dafs der Verf. nächstdem, dafs er ein frommer Mann ist, einige ältere u. neuere französische Bücher gelesen u. dafs er eine Reise durch Deutschland u. die Schweiz nach Lyon gemacht hat. Oder ist letzteres nicht so? Wenigstens braucht man, um ein derartiges Buch zu schreiben, sein Studirzimmer nicht zu verlassen. Der Name „Pilger" ist gewählt, einmal weil die redende Person auf Reisen ist, sodann weil alle Menschen Pilger sind für die Ewigkeit, beide Bedeutungen verfliefsen, wenig zusammengehalten, ineinander. Den Inhalt bilden Gedanken über Bekehrung, Glaube, Erziehung etc. u. Beschreibungen der Städte u. Gegenden durch die der Verf. gekommen ad. auch nicht gekommen ist (man findet auch ein Gemälde Frankreichs von oben bis unten darin, im Buche selbst aber kommen wir nicht über Lyon hinaus). Die Beschreibungen haben ungefähr die Farbe, wie sie in den mannigfachen „Wegweisern" etwa für Harzreisende etc. anzutreffen sind. Vergl. S. 211. 212. sq.

3384. Rec. von Geramb's Pilgerreise nach Jerusalem, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 287. — Rec. von Tholuck, die Glaubwürdigkeit der evangel. Gesch., von Dr. Paulus, in: Heidelb. Jahrb. der Lit. 1837. Nr. 53. 54.

III. Geschichte.

3385. *Gemäldesaal der Lebensbeschreibungen grofser moslimischer Herrscher der ersten sieben Jahrhunderte der Hidschret,* von *Hammer-Purgstall.* I. Band. 349

Digitized by Google

S. II. Band. 273 S. Leipzig u. Darmstadt. 1837. Leske. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Die Orientalisch-Mohammedanische Geschichte hat endlich in neuester Zeit die Anerkennung gefunden, welche sie verdient. Die tüchtigsten Forscher u. gelehrtesten Orientalisten bemühen sich, jene Nebelbilder zu verscheuchen, die noch vor 50 Jahren als wahrhafte Gestalten aus diesem Theil der Geschichte hervorstiegen und jetzt noch zuweilen ihr wesenloses Haupt trotzig erheben. Das nachhaltende Verdienst Herrn von Hammer's um diese Bemühungen ist allgemein anerkannt; und er hat es durch die Veröffentliebung des Gemäldesaals um ein so Bedeutendes vermehrt, dafs er beinah alle anderen Bestrebungen hinter sich zurückläfat. Es ist nicht eine schöne Darstellung, keine einheitliche Auffassung des Charakters, die anzieht u. ergötzt; es sind einfache Erzählungen des Lebenslaufes der 50 gröfsten Chalifen und Sultane, von Mohammed im 7ten bis Sshalaheddin im zwölften Jahrhunderte; aber die ungeschmückte treue Wiedergabe der Fakta, die Detaillirung der Charakterzüge im gewöhnlichen Leben, in der Schlacht, im Umgange mit Gelehrten, machen sie dem künftigen Geschichtschreiber um so wichtiger, als man doch endlich einsehen mufs, dafs eine räsonnirende Darstellung der bloſs pulitischen Wichtigkeit eines Mannes der Geschichte nicht geziemt, sondern dafs sie in der tiefsten Entfaltung der ganzen Individualität nur auch die Zeit mit ihren Gröfsen oder Schwächen wiederspiegeln kann. Der erste Band enthält Mohammed, Ebubekr, Omar, Osman u. Ali. Der zweite Band umfafst die Chalifen aus den Familien Omeje (VI. Moawia, VII. Jesid, VIII. Merwan, IX. Abdolmelik, X. Welid) u. Abbas (XI. Ebnl-Abbas, XII. Maufsur, XIII. Harun. XIV. Mamun, XV. Moteaassim). Die Erzählung von dem Propheten zeichnet sich durch Proben der lange versprochenen Koranübersetzung u. durch Ergänzungen theils, theils Berichtigungen des Gaguier'schen Leben Mohammed's aus. Allein man vermifst auch Manches, was in dieser letzteren mitgetheilt wird. Deshalb hätten wir lieber eine vollständige Uebersetzung einer von den drei Lebensbeschreibungen des Propheten gewünscht, die zu Kairo gedruckt erschienen sind; die beiden andern hätten als berichtigender oder ergänzender Kummentar in Noten angeführt werden können. Die weitere Besprechung, die hier einen zu grofsen Raum fortnehmen würde, mufs einem andern Orte aufgehoben bleiben.

3386. Rec. von Poppe, Gesch. aller Erfindungen und Entdeckungen, in: Wiener Jahrb. der Lit. 79r Bd.; von Endlicher, Verzeichnifs der chines. u. japan. Münzen in Wien, von C. F. Neumann, Ebend.; von Palaczky's Gesch. von Böhmen 1r Bd., von Joh. Graf Mailáth, Ebend.

IV. Philologie.

3387. Verzeichnifs von Hammer-Purgstall's morgenländischen Handschriften (Fts.), in: Wiener Jahrb. der Lit. 79r Bd.

3388. Schlufs der Rec. von Archaeologia or miscellaneous tracts relating to antiquity published by the society of antiquaries of London Vol. 1 — 26, von Jos. v. Hammer-Purgstall, in: Wiener Jahrb. der Lit. 79r Bd. — Rec. von Adelung Bibliotheca Sanscrita, 2te Ausg., von Dems., Ebend.; von Vitalis Blesensis eclogae ed. F. Osann, von M. Haupt, Ebend. — Rec. von Ibyci Reliquiae ed. Schneidewin, von Bothe, in: Heidelb. Jahrb. der Lit. 1837. Nr. 56; von Nauwerk's Notiz üb. das Buch Tohfat ichwan assafa, nG. Weil, Ebend.

V. Jurisprudenz.

3389. *Archiv für die civilistische Praxis.* (s. Nr. 1135.) Bd. XX. Heft 2 enth. Ueb. Ersatz der Verwendungen bei der Pfandklage. Von Prof. Burchardi. — Beitrag zur Streitfrage, ob es eine eigene vom gewöhnlichen eigentlichen Besitz verschiedene possessio civilis im Römischen Rechte gebe? Vom Prof. Dr. Warnkönig. — Ueb. die remissio mercedis bei dem Pachtvertrage, wegen zufälliger Verhinderung des Früchtebezugs. Von Dr. W. Sell. — Beiträge zu Lehre vom Geständnifs im Civilprozefs. Von Dr. T. Brackenhoeft. (Fts. f.) — Ueb. den Standpunkt der Reformfrage der Justizverfassung, u. die Ergebnisse der jüngsten legislativen Thätigkeit in Bezug auf Civilrecht u. Civilprozefs im Grofsherzogthum Hessen. Von Linde.

3390. *Themis, eine Sammlung von Rechtsfällen u. Abhandlungen aus dem Privat- und Strafrechte, u. von wissenschaftlichen Berichten.* Von Dr. *Joseph Wessely.* Zweites Heft. Prag, Haase Söhne. 1836. 141 S. 8. — Dieses zweite Heft enth. 1. Einen Rechtsfall u. eine Abhandlung üb. die Frage: welche Haftung übernimmt der Commissionär mit dem stare del credere; von Dr. Franz Hohlfeld. — 2. Referat üb. Jos. v. Zallinger's Dissertation: Ueb. die in Tyrol übliche Art des Weinhandels auf den Jacobipreis; u. Ed. v. Larcher's Diss.: Erläuterung des §. 1226 des a. b. Gesetzbuches. — 3. Revision der Ansichten üb. den Begriff des Diebstahles; von Wessely. — 4. Die höheren Lehranstalten Böhmens (Daten üb. deren allmählige Vermehrung, Erweiterung und Vervollkommnung, so wie über ihre Frequenz); von Dr. G. N. Schnabel.

3391. Rec. von Beiträge zur Philosophie des Rechts, in: Wiener Jahrb. der Lit. 79r Bd.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

3392. *Bericht an das Englische Parlament über den Handel, die Fabriken und Gewerbe der Schweiz* von Dr. *John Bowring.* Nach der offiziellen Ausgabe aus dem Englischen übersetzt von Dr. H....e. Zürich, Orell, Füfsli u. C. 1837. 276 S. gr. 8. 1½ Thlr. — Diese kleine Schrift nimmt in historischer, statistischer und mehrerer Beziehung das Interesse des gebildeten Lesers in Anspruch. Betrachten wir indefs dieselbe bloſs vom Standpunkte allgemeiner national-öconomischer Grundsätze über das Gewerbswesen; so erscheint sie als ein willkommener Belag für die Wunder, welche Gewerbs- u. Handelsfreiheit zu erwirken vermögen, erwünscht zu einer Zeit, in welcher man den Glauben an diese von mehreren Seiten aufs neue zu erschüttern versucht. Keine Gesetzgebung und keine Zolllinie beschränkt die fremde Konkurrenz in der Schweiz, die inländische Industrie ist, ungefesselt, unbeschränkt und ungeschützt, lediglich sich selbst überlassen, dem Vermögen sind nicht durch legialative Einmischungen seine selbstgewählten Wege beschränkt worden, dem Konsumenten gestattet man den Zutritt zum wohlfeilsten, dem Produzenten zum theuersten Markt, und doch nehmen die Capitalien reifsend zu, Wohlstand und Intelligenz verbreiten sich immer mehr in allen Klassen des Volks und gestalten das regsame Gewerbsleben der Schweiz ganz eigens zum lebendigen lehrreichen Beispiel für die Wahrheit und Wichtigkeit der grofsen national-ökonomischen Prinzipien der Freiheit.

3393. Rec. von Rieſser's Schriften üb. d. Verhältnisse der Juden, von Zacharia d. ä., in: Heidelb. Jahrb. der Lit. 1837. Nr. 54. — Rec. von Sismondi Etudes sur les constitutions des peuples libres, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 296. 297.

VII. Naturwissenschaften.

3394. *Annales des Sciences naturelles.* (s. Nr. 3080.) 1837. Février enth. Zoologie: Étude microscopique de

Digitized by Google

la Cristatella Macedo, Cav., espèce de polype d'eau douce; par M. Turpin. — Recherches sur les Polypes d'eau douce des genres Plumatella, Cristatella et Paludicella, par M. P. Gervais. — Recherches expérimentales physico-physiologiques sur la température des tissus et des liquides animaux, par MM. Becquerel et Breschet. 3e Mémoire. — Expériences sur le mécanisme du mouvement ou battement des artères; par M. Flourens. — Description du double système nerveux dans le Limneus glutinosus, par A. J. Vanbeneden. — Note sur les ossemens fossiles des terrains tertiaires de Simorre, de Sanson, etc. dans le département du Gers, et sur la découverte récente d'une mâchoire de singe fossile, par M. Lartet. — Nouvelles observations sur les ossemens fossiles trouvés dans le département du Gers; von Dems. — Description d'une troisième espèce vivante de la famille des Crinoïdes, servant de type au nouveau genre Holopus; par M. d'Orbigny. — Tabulae synopticae scincoideorum; par M. Cocteau. — Description d'une nouvelle espèce du genre Dreissena, par M. J. Vanbeneden. — Botanique: Essai sur la disposition des feuilles curvisériées; par MM. L. et A. Bravais. (Schluß.). — Histoire de l'indigo, depuis l'origine des temps historiques jusqu'à l'année 1833; par M. Aug. de Saint-Hilaire. — Précis des observations sur la famille des Hypoxylons; par Mlle A. Libert.

3395. *Erläuternde Abbildungen geologischer Erscheinungen beobachtet am Vesuv u. Aetna in den Jahren 1833 und 1834* von Dr. *H. Abich*. — *Vues illustratives de phénomènes géologiques* etc. Berlin, Kuhr. 1837. gr. qu. Fol. 6 Thlr. — In der gegenwärtigen Zeit, wo der Vulkanismus zu den vorzüglichsten Studien der Geologie gehört, wo sich die kleinen Experimente der Laboratorien mit den Beobachtungen, welche die große Natur in den thätigen u. erloschenen Vulkanen darbietet, häufig zu gleichem Zwecke vereinigen, können Abbildungen, wie die vorliegenden (10), nur willkommen seyn u. erlangen für eine spätere Zeit noch größern Werth, da thätige Vulkane, wie der Vesuv u. Aetna, in ihrer Structur sehr veränderlich sind, u. jeder Beitrag zu einer Geschichte ihrer Bildung u. Umbildung Beachtung verdient. (Rec. in: Münchner gel. Anz. 1837. Nr. 153.)

3396. *Annalen der Physik u. Chemie*, von *Poggendorff*. (s. Nr. 3274.) 1837. Nr. 6. enth. Ueb. einen Apparat zur Anstellung des Volta'schen Grundversuche; von G. Th. Fechner. — Ueb. die Natur und die Bildung der Koralleninseln u. Korallenbänke im rothen Meere; von C. G. Ehrenberg. — Ueb. die Ausdehnung der trocknen Luft zwischen 0° und 100°; von F. Rudberg. — Ueb. die Oxydation der Metalle in der atmosphärischen Luft; von P. A. v. Bonsdorff. — Beitrag zur Berechnung der Gestalten des tesseralen Krystallsystems; von Fr. v. Kobell. — Ueb. die Krystallform des Phenakits; von E. Beyrich. — Bachrbg. des Glimmerkupfers; von F. Beneke. — Zerlegung des Kupferglimmers; von F. Borchers. — Proportionirte Verbindung von Silberoxyd und Bleioxyd; von F. Wöhler. — Ueb. die Bildung des Bittermandelöls; von F. Wöhler u. J. Liebig. — Vorschlag zur Einführung eines neuen Arzneimittels anstatt des destillirten Kirschlorbeer- und Bittermandelwassers; von Denselben. — Ueb. die Mandelsäure und einige Salze derselben; von F. L. Winkler. — Zusammensetzung u. Constitution der Mandelsäure; von J. Liebig. — Bereitungsmethode des Kalibikarbonats; von F. Wöhler. — Ueb. Marcet's Xanthic-Oxyd; von J. Liebig u. F. Wöhler. — Ueb. die Zersetzung einiger aus verschiedenen Cinnamomum gewonnenen ätherischen Oele; von G. J. Mulder. — Beiträge zur Kenntniß des Arseniks u. seiner Verbindungen; von J. Franz Simon. — Aufsuchung des Quecksilbers in dem bei der Mercurialisation entleerten Speichel; von L. Gmelin. — Auflöslichkeit des Quecksilbergases in Wasser; von A. Wiggers. — Neue einstiefliche doppelwirkende Luftpumpe; von *N.* Löwenthal. — Beale's Lampe.

VIII. Physiologie und Medicin.

3397. *Dr. Civiale's chirurgische Therapeutik der Steinkrankheit*. Aus dem Französischen frei übersetzt und mit einem Anhange versehen von *Eduard Adolph Graefe*. Mit vier Tafeln Abbildungen. Berlin, Zesch. 1837. 33 Bog. gr. 8. u. Tab. $2\frac{1}{4}$ Thlr. — Der Titel des Originals: Parallèle des divers moyens de traiter les calculeux, contenant l'examen comparatif de la lithotritie et de la cystotomie, sous le rapport de leurs divers procédés, de leurs modes d'application, de leurs avantages ou inconveniens respectifs, par le Dr. Civiale. Avec trois planches. Paris, 1836. bezeichnet den Glanzpunkt des Werks. Die Beschreibung der Operationsmethoden mit Angabe einzelner Krankheitsfälle, und eine unter den mannigfaltigsten Gesichtspunkten angestellte Vergleichung der verschiedenen Methoden unter sich, liefern die Thatsachen, nach welchen jeder einzelne Methode die ihr geziemenden Grenzen angewiesen werden. Obgleich der Verf. als eifriger Vertheidiger der Lithotritie auftritt, so hilft er sich doch vor Einseitigkeit des Urtheils. Immer bleibt das Gebiet der Lithotomie ein weiteres als das der Lithotritie. Wieviel der Verf. zur Vervollkommnung beider beigetragen, läßt sich am besten aus diesem Werke ersehen, und wenn auch sein Verdienst um letztere bei weitem überwiegend ist, so sind doch seine Modificationen des Steinschnitts gewiß auch zu beachten. Frei von Ostentation sucht der Verf. seine Verdienste gegen Verunglimpfung zu schützen, ohne dabei die Verdienste seiner Gegner zu verkennen. Der Anhang enthält unter einzelnen Paragraphen Abhandlungen über die Cystotomie bei grossen Steinen, über die medicinische Behandlung der Steinkrankheit, Berichte an die Academie der Wissenschaften, und Urtheile derselben, und von dem Uebersetzer eine genaue Beschreibung der Steinzerkümmerung nach Heurteloup, eine Abhandlung über Urethralsteine. Civiale's lettre sur la lithotr. uretrale. Paris, 1831, und eine sehr vollständige geschichtliche Uebersicht der verschiedenen Methoden, Harnsteine ohne blutige Operation zu entfernen, nebst der betreffenden Literatur. Durch diesen Anhang wird manches ergänzt, was in dem Werke selbst nur flüchtig bemerkt ist; die vier Steintafeln stellen Instrumente dar, und das lit rectangle nach Heurteloup.

3398. *Medicinische Jahrbücher des k. k. österreichischen Staates*. Fortgesetzt u. redigirt von Dr. *Joh. Nep.* Edlen *v. Raimann*. 22r Bd. od. neueste Folge 13r Bd. Wien, Gerold. 1837. gr. 8. 4 Thlr. — Inhalt: I. Studien der Heilkunde. II. Oeffentliches Sanitätswesen. III. Herrschende Krankheits-Constitutionen. IV. Beobachtungen u. Abhandlungen: 1. Uebersicht der Vorfälle und Leistungen in der Gebäranstalt zu Prag im Schuljahre 1836. Von Dr. A. Jungmann. — 2. Fall einer geheilten merkwürdigen Kopfverletzung, von Mich. Engel. — 3. Seltener Ausgang eines Scorbuts, von Dr. Adalb. Schleifer. — 4. Eine (s. g.) Hermaphrodite. Von Dems. — 5. Aufserord. Entartung des Magens. Von Dems. — 6. Die Quetschung der Muskeln des Hüftgelenkes, u. ihre Folgen, in einer Vergleichung zum Schenkelbeinhalsbruche. Von Friedr. Wilh. Arming. — 7. Einige Beiträge zur Pathologie des Kindbettfiebers; von Dr. J. Quadrat. — 8. Reminiscenzen practischen Inhalts aus der jüngsten Brechdurchfall-Epidemie in Wien im J. 1836; von Prof. J. Wisgrill. — 9. Practische Miscellen. Von Jos. Brenner Ritter von Felsach. — 10. Einige Bemerkk. üb. den Gebrauch des Billiner Säuerlings als Bad, von Dr. A. E. Reuss. — 11. Ueb. den Herzstoß u. die durch die Herzbewegungen verursachten Töne. Von Dr. Jos. Skoda. — 12. Ueb. die Aufsammlung, Aufbewahrung u. Versendung des Schutzpocken-

Digitized by Google

Impfstoffes. Von Aug. Fr. Zöhrer. — 13. Haarkügelchen als Vorbauungsmittel gegen Schwerhörigkeit, und als Heilmittel bei mehreren Krankheiten der Gehörfähigkeit. Von Friedr. Hofstetter. — 14. Bild u. Behandlung der Cholera asiatica zu Brünn in Mähren im J. 1836. Von Dr. Allé. — 15. Ueb. Lymphgeschwülste. Von Karl Haller. — 16. Einsalbung des Mutternundes bei einer Erstgebärenden zur künstl. Vollendung der Geburt. Von Dr. P. Wagner. — 17. Bericht über die im Militär-Jahre 1836 im k. k. Thierarznei-Institute zu Wien behandelten u. untersuchten Thiere. Von G. F. Eckel. — 18. Einige Notizen üb. die seit dem J. 1835 in Prag bestehende Anstalt zur Reinigung der Bettfedern, nebst Beurtheilung üb. das daselbst u. das zu Paris befolgte Verfahren bei dem Reinigen der Federn, Flaumen, Schaafwolle u. Roßhaare. Mitgetheilt von C. W. Kahlert. — 19. Beobachtungen u. Bemerkungen; von A. Zhuber. (Fts.) — 20. Heil-Resultate, erreicht durch den Gebrauch der Quellen von Carlsbad und Marienbad. Von J. Jaitteles. — 21. Die seröse Brechruhr-Epidemie in Eisnern im Laibacher Kreise der Provinz Illyrien im J. 1836. — 22. Reminiscenzen aus der Praxis. Von Friedr. Wilh. Arming. — 23. Leistungen der anatomisch-patholog. Lehranstalt der Wiener-Univers. während des Schuljahres 18$\frac{35}{36}$. Von Dr. Carl Rokitansky. — 24. Die Grippe-Epidemie des Winters u. Frühlings 1837 in Wien, mit Berücksichtigung der epidem. Constitution der dem Ausbruche derselben unmittelbar vorausgegangenen Jahreshälfte. Von Dr. Carl Sterz. — 25. Bemerkk. üb. die in Brünn im J. 1836 vorgekommenen epidem. Krankheiten. Von Dr. Allé. — 26. Der steyrisch-stadtische Rohitscher Sauerbrunnen. Von Dr. Sock. — V. Literatur.

3399. Rec. von Ritgen die Persönlichkeitskrankh. 1r Bd., von Steinheim, in: Heidelb. Jahrb. der Lit. 1837. Nr. 54. 55.

XI. Kriegswissenschaften.

3400. *Zeitschrift f. Kunst, Wissenschaft u. Gesch. des Krieges.* (s. Nr. 3093.) 1837. 4s Heft enth. Zerstreute Skizzen üb. die Freistaaten des Rio de la Plata, Bolivia und Peru, nach brieflichen u. mündlichen Mittheilungen in den J. 1825 bis 1836. (Fts. in Heft 5, Schluß in Heft 6.) — Versuch über die Kavallerie, deren Organisation, theoretischen Gebrauch und praktische Führung vom Freih. von Thielmann. — Beiträge zur militärischen Geschichte Sachsens, oder Blätter aus dem Tagebuche eines Königl. Sächsischen Officiers, der den Feldzügen von 1812 und 1813 im 7ten Corps der französischen Armee beiwohnte. (Fts. in Heft 5, Schluß in Heft 6.) — Miscellen. — 5s Heft enth. In welcherlei Verfassungen wurzelt die einbrechende Eroberung am schnellsten? Vom Baron de la Motte Fouqué. — 6s Heft enth. Uebersicht der Geschichte des 8ten Armee-Corps (der Großen Armee) seit dem Tode des Prinzen Joseph Poniatowski bis zu dem Augenblick, wo der Prinz Anton Sulkowski, der ihm im Commando des Corps folgte, dasselbe mit Einwilligung des Kaisers Napoleon verließ. Aus den Papieren des Fürsten Anton Sulkowski übersetzt durch Blesson. — Beleuchtung des im Archive für Artillerie- und Ingenieur-Officiere der Preuß. Armee befindlichen Aufsatzes: Ueb. Anwendung des Pisé-Baues in der Befestigungskunst. — Miscellen.

XII. Pädagogik.

3401. *Die Schul-Ordnung des Hochstifts Münster vom Jahre* 1776. Mit vergleichender Rücksicht auf die Bedürfnisse, Wünsche und Verirrungen der Pädagogik unserer Zeit kritisch und litterarisch erläutert und mit einer historischen Einleitung über das frühere Schulwesen in den katholischen Staaten Deutschlands überhaupt und im Hochstifte Münster insbesondere versehen von Dr. *E. F. Vogel*, Privatdoc. d. Rechte u. d. Philos. a. d. U. z. Leipzig. Leipzig, Güntz. 1837. 13 Bog. gr. 8. 1$\frac{1}{2}$ Thlr. — Obwohl diese Schulordnung noch noch für krut manches Gute enthält u. namentlich als eine katholische wegen ihres freieren Geistes für ihre Zeit einzig in ihrer Art dastand, so würde sie doch für keine der Schulen, wie sie heutzutage organisirt sind, passen, indem sie für Anstalten berechnet war, welche die akademischen Studien gewissermaßen ersetzen oder verkürzen sollten. Das lag aber in der Natur der Stellung Münsters, welches zweimal im Begriff stand zu einer Universität erhoben zu werden und wenigstens den Schein einer solchen behaupten wollte. Als ein Denkmal aus einer früheren Zeit auch ihrer Eigenthümlichkeit wegen lassen wir die Mittheilung derselben gelten, indessen glauben wir doch, daß das Buch bald vergessen werden wird, indem weder die Einleitung noch die (obwohl zahlreichen) Anmerkungen aus einem lebendigen Bedürfnisse der Zeit und aus dem Zusammenhange ihrer eigenthümlichen Entwickelung hieraus erwachsen sind, folglich kein allgemeines Interesse rege machen.

3402. *Correspondenzblatt für Lehrer an den Gelehrten- u. Realschulen Würtembergs.* (s. Nr. 3151.) 3s Heft enth. Welches Ziel hat die materielle Richtung unserer Zeit? Gymnasialrede vom Prof. Dr. Nagel. — Methodik: 1. Das Fach- u. Klassenlehrersystem, mit besond. Rücksicht auf Realschulen. — 2. Ueb. bildsiche Geschichte. Andeuken an Hebel. — 3. Ueb. lat. Compositionen, nebst e. Anhange üb. Tafel's Schrift: Hamilton und seine Gegner. — Philologie: 1. Eine Parallele aus der israelit. u. aus der röm. Geschichte. — 2. Psalmen metrisch bearbeitet. — 3. Gnomeu nach Salomo u. Sirach. — 4. Horaz' Ode II. 3. in das Griechische übersetzt. — 5. Plan u. Probe einer 'Οδύσσεια μικρά. — Miscellen.

3403. Schluß der Uebersicht der Schriften üb. die Lorinser'sche Streitfrage, von Reuter, in: Heidelb. Jahrb. der Lit. 1837. Nr. 58. 59.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

3404. *Kunst- und Gewerbe-Blatt des polytechnischen Vereins für das Königreich Bayern.* München, gr. 4. Der Jahrgang von 12 Heften. 4$\frac{1}{2}$ Thlr. — 1837. Januar enth. Ueb. die Runkelrüben-Zuckerfabrication; vom Frhrn. v. Welden. (Fts. im März u. April.) — Ueb. englisch-amerikanische Mahlmühlen; vom Prof. Desberger. — Entschleichtung der banmwollenen u. leinenen Gewebe; vom Färber Wendel. — Ueb. den Zweck des Raffinirens der Brennöle. — Februar enth. Ueb. die zwischen dem Inn und der Salzach in Betrieb gesetzten Schurfarbeiten auf Stein- u. Braunkohlen. (Fts. im März u. April, Juni u. Juli.) — Kohle. 1. Ueb. Selbstentzündung der Holzkohle, nach Preuß. Versuchen. (Schluß im Mai.) — Ueb. einen in Frankreich eingeführten Eisenfrischprocess. — Die weiße Politur für Tischler. — Für Bierbrauer. — März u. April enth. Ferner üb. Eisenbahnen; vom Prof. Desberger. — Ueb. den Einfluß der Fällungszeit des Holzes auf die Verkohlungsproducte, Heizkraft u. Dauerhaftigkeit desselben. — Verfertigung erhaben gedruckter Saffian- Leder- und Baumwoll-Sammt-Tapeten. (Erfindung von Desprèaux in Paris.) — Nekrolog von Dr. Karl Wolf. — Privilegien-Beschreibungen. (Neuer Gallscher Brenn- u. Destillir-Apparat.) Mai enth. Prakt., Anleit. zur vortheilhaften Anwendung u. Verarbeitung des hydraul. Kalkes, Von A. Zenner. — Privilegien-Beschreibungen. (Lintner's Dekatirmaschine. — Tlapa's 9 neue schwarze Farben-Sorten. — Gosdorfer's Chaisenbau. — Streiber's Woll-Spinnmaschine. — Gegenwart's Malzdörre. — Hartmann's Fournier-Schneid-Maschine Goldschmidt's Verfahren Flachs u. Hanfwerg zu Watte zu verfeinern. — Vielweib's neuer Streichstahl. — Langenberger's Schuhe u. Stiefeln mit elastischen Sohlen. — Riedel's Stühle mit einem elastischen Weidengeflechte.) — Juni u. Juli enth. Zur Untersuchung

Digitized by Google

des Kalks u. Mergels. Von J. H. Bernheim. — Bemerkk. üb. die Schutzenbachsche Methode, den Zucker aus den Runkelrüben auszuscheiden. Von Zierl. — Ueber amerikanische Mahlmühlen. Von Prof. Desberger. — Nekrolog des Fabrikbesitzers Wolfgang Caspar Fikentscher (geb. zu Redwitz am 3. Mai 1770. gest. das. am 7. März 1837.) — Nekrolog des Regierungs-Directors Johann Theodor, Ritter von Hofstetten (geb. zu München am 11. Juli 1773, gest. das. am 14. November 1836.)

3405. *Annales des Mines.* (s. Nr. 2273.) 1837. 2e livr. enth. Mémoire sur le monlage de la fonte de deuxième fusion dans le département de la Seine-Inférieure; par M. de Saint-Léger. — Expériences sur l'écoulement de l'eau par les déversoirs, faites à Toulouse par M. Castel. (Schluß.) — Notice sur le chauffage des machines à vapeur; par M. Cordier. — Notice sur la carbonisation du bois dans les départements des Ardennes et de la Meuse, et détails économiques sur le prix de la façon et des transports; par M. Sauvage. — Mémoire sur les terrains volcaniques des environs de Naples; par M. Dufrénoy (Fts.) — Analyse des eaux minérales d'Allevard; par M. Goymard. — Analyse des eaux thermales de la Motte (Isère); von Dems.

XV. Schöne Literatur.

3406. *Mauprat*, par *Georges Sand*. Paris, 1837. 2 vol. gr. 8. 15 Fr. — Eine recht interessante Erzählung, in jener glänzenden Darstellung, welche den Ruf der Verfasserin begründet hat. Hätte G. Sand immer ihr Talent u. ihre fruchtbare Phantasie dazu benutzt, uns mit jener innern Treue u. Wahrheit, wie in diesem Roman, Begebenheiten zu erzählen u. Charaktere zu zeichnen, so dürfte ihr wohl Niemand den ersten Platz unter den Romandichtern unserer Zeit streitig machen. — Der Zweck obigen Werkes ist, das brutale Treiben jener kleinen Feudaldespoten, deren Frankreich vor 1789 so viele hatte, im Gegensatz zu der sittlichen u. geistigen Entwickelung des Volkes, die unvermerkt heranreifte u. die Revolution vorbereitete, zu zeichnen. Die Mauprat gehören zu jenen lehnsherrlichen Familien, die beim Mangel an Talent u. Tugend, sich durch Keckheit u. durch Verbrechen berühmt gemacht hatten. Ihr blofser Name erregte mehrere Meilen im Umkreise Schaudern u. ihren Wohnsitz „den Mauprat-Fels" floh man wie eine Räuberhöhle. Hinter ihren Gräben u. Mauern trotzten sie ungestraft den Gesetzen und es dauerte lange, ehe die Staatsgewalt sie durch Belagerung ihrer Schlösser zu unterwerfen sich entschloß. G. Sand hat diese würdigen Ueberreste des Mittelalters recht gut gezeichnet, da sie, ungeachtet der Lobeserhebungen u. Abschweifungen, deren sich ihr Geist oft hingiebt, einen sichern Takt für das, was unserer Zeit angemessen ist bealtzt u. mit einem gewissen volksmäßigen Instinct Alles haßt, was in der Vergangenheit als Druck, Servilismus und Aristokratismus erscheint. Diese seltenen Eigenschaften lassen nur um so lebhafter bedauern, daß sie so oft durch eine unglückliche Affectation entstellt werden. die Alles, was sie behandelt, verfälscht. Der romanartige Theil dieses Buches zeigt davon nicht wenige Spuren. Der Held ist der letzte der M., der fremdem Einflusse hingegeben u. wider Willen der Richtung der Ideen und Ereignisse folgend seinen verabscheuten Namen wieder zu Ehren bringt. Bei dieser sittlichen Umänderung ist eine Frau vorzüglich thätig. Die Liebe spielt dabei eine grofse Rolle und in der That ist sie wohl die Leidenschaft, die am besten alle andern zähmt. Aber G. S., die nur die zügel- u. ruhelosen leidenschaftlichen Ausbrüche kennt, schildert die Liebe nicht, wie sie hienieden erscheint, sondern als eine Art Wahnsinn; doch tritt dieser Fehler nicht so grell im M. hervor, wo alle Begebenheiten mit der kräftigen Farbe der Zeit gezeichnet sind. Um so ansprechender sind die ruhigen Gestalten des guten Alten Patience, des Geistlichen und des Sergenten, höchst originelle Zeichnungen, die Reis und Mannigfaltigkeit in die Darstellung bringen. Kurz, Mauprat erscheint mir als das beste Werk der Verfasserin, weil man darin mehr Einfachheit, weniger Affectation und folglich mehr Wahrheit findet. Denn ewig wahr bleibt der Ausspruch jenes Dichters: „Rien n'est beau que le vrai." (*D. L.*)

3407. Rec. von Knebel's lit. Nachlaß, von J. J. Littrow, in: Wiener Jahrb. der Lit. 79r Bd. — Rec. von Hinrichs' Buch über Schiller's Dichtungen 1r Bd., von G. O. Marbach, in Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 271—273; von Bulwer die Belagerung von Granada, Ebend. Nr. 274; von K. Spindler's Schriften: Boa Constrictor, Tag u. Nacht, und Regenbogenstrahlen, Ebend. Nr. 278. 279; von Mundt's Dioskuren. 2r Bd., Ebend. Nr. 282—285; von Bohlen's Uebertragung der Sprüche des Bhartriharis, von H. Brockhaus, Ebend. Nr. 292. 293.

Miscellen.

3408. *Todesfälle.* Am 14. Jan. zu München der Lehrer der französ. Sprache am alten Gymnasium u. Docent der französ. Literatur an der k. Univers., Dr. Ludw. de Taillez, 41 Jahr alt. — Am 12. April zu Neuburg a. d. Donau der Rector u. Prof. am das. Gymnasium Ans. Andr. Casp. Cammerer, geb. zu Dillingen am 20. April 1781. — Am 16. Juni zu Capua der Opernsompositeur Valentin Fioravanti, geb. zu Rom 1764. — Am 1. Septbr. zu Seyda im preufs. Herzogth. Sachsen der Pastor u. Superintendent das. Mag. Carl Wilh. Theoph. Camenz, geb. zu Cöln bei Meifsen am 14. Octbr. 1769. — Am 11. Septbr. zu Lobenstein (im Fürstenthum Reufs-L.) der Hofrath u. Stadtsyndicus Chrn. Gottl. Reichard, geb. zu Schleiz den 26. Juni 1758. — Am 20. Septbr. zu Saint-Didier im Dep. d. Jura, der Prof. der Medicin zu Strasburg, Dr. J. M. A. Goupil. — Am 22. Septbr. zu Paris das Mitglied des Institut historique, Jean-Antoine-François Mesnabian, geb. zu Figeac am 21. Octbr. 1765. — Am 16. Octbr. zu Leipzig der Hofrath Methusalem Müller. — General M. Dumas (s. Nr. 3351.) starb am 16. Octbr.

3409. *Beförderungen.* Der K. Preufs. Rittmeister u. Herzogl. Sächs. Legationsrath, Franz v. Elsholz, ist von dem Herzogl. Sächs. Hofen zu ihrem Geschäftsträger am K. Baierschen Hofe ernannt worden. — Der bisher. Privatdocent an der Berliner Universität Dr. Herm. Stanulus zum Prof. der theoretischen Medicin zu Rostock. — Der bisher. Bibliothekar Hofrath Dr. F. W. Riemer in Weimar zum Ober-Bibliothekar an der das. grofsherzogl. Bibliothek.

3410. *Gel. Gesellsch. u. wissensch. Institute.* Chronik der Universität Leipzig vom 12. Novbr. 1836 bis 31. Jan. 1837, in: Repertorium der Lit. Bd. XIII. Misc. S. 37—39.

3411. *Neue Zeitschriften u. Zeitungen.* Robert Heller wird bei Leo in Leipzig eine schönwissenschaftliche Zeitschrift: Rosen, vom J. 1838 an herausgeben. — Henry Fonfrède soll an die Spitze eines neuen Journals treten, das unter dem Titel: „Le Courier de Bordeaux" erscheinen wird.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

3412. I. *Philosophie.* Baader, Grundzüge der Societätsphilosophie. Würzbg., Stahel. gr. 8. ⅓ Thlr. — Salat, Schelling in München: eine literar. u. akadem. Merkwürdigkeit. M. Verwandtem. I. Freiburg im Br., Herder. gr. 8. ⅓ Thlr.

3413. II. *Theologie.* Bauer, die Stimme Johannes. Ein Gebet- u. Belehrungsbuch. Mit Stahlst. Würzbg., Stahel. gr. 12. ⅔ Thlr. — Beichhold, Predigten üb. d. Sonn- u. Festtage-Evangelien. 1r Bd. Dinkelsbühl, Walthr. 8. 2 Thlr. — Binterim, pragmat. Geschichte der deutschen National-, Provinzial- u. vorzügl. Diöcesanconcilien. 3r Bd. Mainz, Kirch-

Digitized by Google

heim. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Bona, Paradies der Seele. Mit e. kurzen Gebethuche von Kameseder. Landshut, Thomann. 8. ⅓ Thlr. — Caeremoniale Episcoporum sanctiss. D. N. Benedicti Papae XIV. Jussu editum et auctum. Lüttich (Kirchheim in Mainz). gr. 12. 1 Thlr. — Bischof Calmar's Predigten. 2r Bd. Fastenpredigten. 1e Abthl. Mit Bildn. Mainz, Kirchheim. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Des h. Chrysostomus Homilien üb. die Briefe des h. Paulus. Aus d. Griech. von Arnoldi. 5r Bd. Trier, Troschel. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Corpus Reformatorum, ed. Bretschneider. Vol. IV: Melanthonis Opera quae supersunt omnia. IV. Halle, Schwetschke u. S. gr. 4. 4 Thlr. — Fiedler, Glaube u. Glaubenslehen. F. Konfirmanden. Lpzg., Dürr. 8. ⅓ Thlr. — Gögler's nachgelassene Schriften. 6r Thl.: Privatvorträge üb. d. Evangelium des h. Johannes. 1e Hälfte. Regensbg. (Manz). gr. 12. 1⅓ Thlr. — Höpfner, Vom Unkraut unt. dem Waizen. Eine Predigt. Lpzg., Andrae. gr. 8. ⅓ Thlr. — Klee, Lehrbuch der Dogmengeschichte. 1r Bd. Mainz, Kirchheim. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Kritik der Geistesverirrungen des Baron v. Uckermann. Lpzg., Hartknoch. gr. 12. ⅓ Thlr. — Krug, krit. Geschichte öffentlicher Verhandlungen üb. d. bürgerl. Gleichstellung aller Religionsparteien. Lpzg., Kollmann. gr. 8. ⅓ Thlr. — F. W. Krummacher, Elisa. 1a Bdchen. Elberfeld, Hassel. gr. 12. 1⅓ Thlr. — Lichter, Rede an Firmlinge. Trier, Troschel. 8. ⅓ Thlr. — Meyer, das Christenthum nach d. Katechismus Dr. Luthers. Ein Religionsbuch (Hof u. Wundsiedel, Grau.) gr. 8. ⅓ Thlr. — Naebe, brevis in nov. test. commentarius. Part. I. cont. Matthaeum. Lpzg., Schumann. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Das römische Pontifikal, aus d. Latein. mit archäolog. Einleit. u. liturg. Bemerkk. von Nickel. 2r Thl. Mainz, Kirchheim. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Die Religion mit Hilfe der neuern Gelehrsamkeit u. Wissenschaft in ihrer Allgemeinheit nachgewiesen. N. d. Franz. Lief. 1. 2. Würzbg., Stahel. gr. 8. ⅔ Thlr. — De la Roche's Kanzelreden. Aus d. Franz. von Dr. Räs u. Dr. Weis. 3r Bd. 2r Thl. der Fasten-Predigten. Mainz, Kirchheim. gr. 8. ⅔ Thlr. — Scheibel, Predigten, in Grünberg u. Glauchau gehalten. Lpzg., K. Tauchnitz. gr. 8. ⅔ Thlr. — Seltenreich, Was sind Kinder ihren Eltern schuldig? Letzte Predigt. Nebst den an s. Grabe gehalt. Reden etc. Lpzg. (Friese). gr. 8. ⅓ Thlr. — Seyffart, Predigt zum Besten der Abgebrannten sr. Vaterstadt Annaberg. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Siegel, Handbuch der kirchlich-christlichen Alterthümer. 3r Bd. Klerus — Michaelisfest. Lpzg., Schumann. gr. 8. 2 Thlr. — Simonson, Ebsdath. 2r Thl. Lehre der mosaisch-rabbinischen Theologie. Lief. 1—3. Dresden (Friese in Lpzg.) 8. ⅚ Thlr. — Stier, Epistelpredigten f. d. christl. Volk. Besonders zum Vorlesen in Landkirchen eingerichtet. Halle, Schwetschke u. S. gr. 4. 2 Thlr. — Tholuck, Commentat. de vi quam graeca philos. in theolog. tum Muhammed. tum Iudaeorum exercuerit. Part. II. Hamburg, F. Perthes. gr. 4. ⅓ Thlr. — Ulenberg, Gesch. der deutschen Reformatoren. 2r Bd. Mainz, Kirchheim. gr. 8. 2 Thlr. — Von dem Nutzen u. den Wirkungen eines öftern würdigen Empfanges der h. Sacramente der Beichte und des Altars. Landshut, Thomann. 8. ⅔ Thlr. — Weihnachtsblüthen. Almanach f. d. christl. Jugend auf 1838. Herausg. von Plieninger. Mit Stahlst. Stuttg., Belser. 12. 1⅔ Thlr. — Wittmann, geistl. Uebungen und Betrachtt., allemal auf drei Tage. Landshut, Thomann. 8. ⅔ Thlr. — Zorn, Auswahl von Predigten, gehalten in der reformirten Kirche zu Bayreuth. Bayreuth, Grau. gr. 8. 1 Thlr. — Commentaire sur l'épître de l'apôtre Paul aux Galates. Par P. A. Sardinoux. Valence. 25 Bog. gr. 8.

3414. III. *Geschichte.* Bauer, der Zähringische Löwe, od. die Ahnen des fürstl. Hauses Baden u. dessen Gründung. Freiburg i. Br., Herder. gr. 8. ⅓ Thlr. — Fragment des mémoires inédits du Comte de Hangwitz. Jena, Bran. 8. ⅓ Thlr. — Frickard's Beschrbg. des Twingherrnstreits zu Bern im J. 1470. Neue Ausg. Mit Anmerkk. von v. Rodt. Bern, Jenni Sohn. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Geppert, Chronik von Berlin. 1s Heft. Mit 1 Plan u. 1 Bildn. Berlin, Rubach. gr. 8. ⅓ Thlr. — Geschichte der europäischen Staaten, herausg. von Heeren u. Ukert. Register zu Leo's Gesch. Italiens u. zu van Kampen's Gesch. der Niederlande. Von Möller. Hamburg, F. Perthes. gr. 8. ⅔ Thlr. — Gottschalk, genealog. Taschenbuch f. d. J. 1838. Berlin, Reimer. 16. 1 Thlr. — Guttenstein, Gesch. des span. Volks. II. 1. Mannheim, Hoff. gr. 8. ⅓ Thlr. — Herrmann, rationis quae ordini militari teutonico cum ordine ecclesiast. saec. XIII. ineunte in Prussia intercess. explicat. Berlin, Bethge. gr. 8. ⅓ Thlr. — Herzog, Geschichte der deutschen National-Literatur, mit Proben. 2te Aufl. Jena, Schmid. gr. 8. 1 Thlr. — de Kogalnitchan, Histoire de la Valachie, de la Moldavie et des Valaques transdanubiens. 2 Vol. Berlin, Behr. gr. 8. 4⅓ Thlr. — Ders., Esquisse sur l'histoire, les moeurs et la langue des Cigains, connus en France sous le nom de Bohémiens. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Lappenberg, Geschichte von England. 2r Bd. Hambg., F. Perthes. gr. 8. 2⅔ Thlr. — v. Raumer, histor. Charten und Stammtafeln zu den Regesta Historiae Brandenburgensis. 1s Heft. Berlin, Nicolai. gr. 4. 1⅓ Thlr. — Reliquien von Justus Möser u. in Bezug auf ihn, herausg. von Abeken. Mit Abbild. seines Denkmals u. Facsimile. Ebend. 8. ⅔ Thlr. — Stenzel, Geschichte des preufsischen Staats. 2r Thl. Von 1640—1688. Hambg., F. Perthes. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Taschenbuch f. d. vaterländ. Geschichte. Herausg. von v. Hormayr. 1838. Mit 1 Bildn. gr. 12. 2⅔ Thlr. — Variscia. Mittheilungen aus dem Archive des Voigtländ. Alterthumsforschenden Vereins. 4te Lief. (Kreppe in Lpzg.) 8. ⅔ Thlr. — Abrégé des antiquités nationales, ou Recueil de monumens pour servir à l'histoire de France. Par A. L. Millin. 4 Livraisons. Paris. 21⅓ Bog. Text u. 250 pl. gr. 4. Jede Lief. 7½ Fr.; das Ganze 25 Fr. — Chroniques des Tuileries et du Luxembourg. Physiologie des cours modernes. Par G. Touchard-Lafosse. T. I. II. Paris. gr. 8. 15 Fr. — Hist. du pape Grégoire VII. Par J. Voigt. Trad. par M. l'abbé Jager. T. II. (letzter). Paris. gr. 8. (beide Bde 12 Fr.) — Mémoires et dissertations sur les antiquités nationales et étrangères. Publ. par la Société royale des antiquaires de France. Nouv. série. T. III. Paris. gr. 8. mit 8 pl. 7½ Fr.

3415. IV. *Philologie.* Beiträge zur ältern Literatur, herausg. von F. Jacobs u. Ukert. 4s Heft. Lpzg., Dyk. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Benrath, Cours d'Orthographe française. Düren, Fallenstein. gr. 8. ⅓ Thlr. — Beschrbg. der deutschen Gedichte des Mittelalters, welche handschriftlich zu Gotha aufbewahrt werden. Lpzg., Dyk. gr. 8. ⅓ Thlr. — Biernacki, theor.-prakt. Grammatik d. polnischen Sprache. Breslau (Aderholz). gr. 8. ⅔ Thlr. — Graff's Althochdeutscher Sprachschatz. 11e Lief. Berlin, Nicolai. gr. 4. 1 Thlr. — Gutenaecker, variae lectiones Sallustianae ex 3 codd. MM. excerptae. Part. I. Würzburg, Stahel. gr. 4. ⅓ Thlr. — Heuschel's französisch-deutsches u. deutsch-französ. Wörterbuch. 1—6 Lief. Wien, Gerold. gr. 8. 2⅓ Thlr. — Hirzel's prakt. französ. Grammatik. 11e Ausg. von C. v. Orell. Aarau, Sauerländer. gr. 12. ⅔ Thlr.; weifs Pap. ⅚ Thlr. — Kalthoff, Grammatik der hebr. Sprache. 1r Thl. Regensburg, Manz. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Kaltschmidt, neues vollständ. Wörterbuch der Englischen u. der Deutschen Sprache. 2 Thle. Lpzg., K. Tauchnitz. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Ders., kurzgefafstes Wörterbuch zur Verdeutschung der wichtigsten Fremdwörter u. landschaftl. Ausdrücke. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Kaumann, Handbuch der neueren u. neuesten französischen Literatur. 2r Bd. Chrestomathie. Lpzg., Barth. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Müller, de Aethone satyrico Achaei Eretriensis. Ratibor (Wuttig in Lpzg.) 4. ⅓ Thlr. — Suidae Lexicon ed. Bernhardy. II. 4. Halle, Schwetschke u. S. gr. 4. 1⅓ Thlr. — Nova scriptorum latinorum bibliotheca. Lief. 36: Valerius Flaccus ed. A. Hugnet. Paris. gr. 8. 4 Fr. — Lief. 37: Cicero. Vol. VI. Orationes. Vol. III. Ebend. gr. 8. 4 Fr.

3416. V. *Jurisprudenz.* Archiv f. d. Civil- u. Criminalrecht der K. Preufs. Rheinprovinzen. Herausg. von Sandt.

Digitized by Google

25r oder Neue Folge 18r Bd. Cöln, P. Schmitz. gr. 8. 2½ Thlr. — Einbehlr, der preuſs. Dorfschulze. Weimar (Wittig'sche Lpzg.) 8. ⅓ Thlr. — v. Kettenacker, üb. die Vergleichsgerichte. Zweck, Bedürfniſs u. Grundlagen. Freiburg im Br., Gebr. Groos. gr. 8. ⅓ Thlr. — Mittermaier, Grundsätze des gemeinen deutschen Privatrechts, mit Einschluſs des Handels-, Wechsel- u. Seerechts. 8e Aufl. Regensburg, Manz. gr. 8. 5 Thlr. — Puchta, Lehrbuch der Pandekten. Lpzg., Barth. gr. 8. 2½ Thlr. — Sammlung neuerer, bayer'scher Rechtsfälle, Präjudicien u. Erkenntnisse. 4r Bd. Landshut, Thomann. gr. 8. 1½ Thlr. — Scholz der Dritte, das Schäfereirecht nach gemeinem Rechte. Mit e. Vorrede von Mittermaier. Braunschweig, Vieweg. gr. 8. 2½ Thlr. — Notes sur les matières civiles et de police, de la compétence des juges-de-paix. 2e édit., corr. Par E. E. Bard. Besançon. 15 Bog. gr. 8.

3417. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Baur, üb. Verarmung u. Nahrungslosigkeit. Gekrönte Preisschrift. Erfurt, Otto. gr. 8. 1 Thlr. — Die Nationalökonom. 38e Lief.: Ueb. die zunehmende Wohlfeilheit der Producte. Von v. Prittwitz. Mannheim, Hoff. gr. 8. ⅓ Thlr. — Pons, die Revolution in ihrer weltgeschichtl. Bedeutung. Lpzg., Güntz. gr. 8. 1½ Thlr. — v. Wedekind, Mannheim, Mainz, Frankfurt, Hanau u. die Eisenbahnen. Darmstadt, Pabst. gr. 12. ⅓ Thlr. — De l'affranchissement des communes dans le nord de la France et des avantages qui en sont résultés. Par M. Tailliar. Cambrai. 26 Bog. gr. 8.

3418. VII. *Naturwissenschaften.* Allgem. naturhist. Atlas, herausg. von Naumann. 3s Heft. Eisleben, Reichardt. qu. gr. 4. 1 Thlr.; col. 1½ Thlr. — v. Baer, üb. Entwickelungsgeschichte der Thiere. 2r Thl. Königsberg, Gebr. Borntträger. gr. 4. 4 Thlr. — Handwörterbuch der reinen u. angewandten Chemie. Herausg. von Liebig u. Poggendorff. I. 3. Braunschweig, Vieweg. gr. 8. ⅓ Thlr. — Klee, Prüfung der Lehre vom Drucke der Luft etc. Mainz, Kirchheim. gr. 8. 1½ Thlr. — Liebig, Anleitg. zur Analyse organischer Körper. Braunschweig, Vieweg. gr. 8. ⅓ Thlr. — Mittheilungen aus den Verhandlungen naturforschender Freunde zu Berlin. 1s Quartal. 1836. Berlin, Nicolai. gr. 8. ⅓ Thlr. — Prahl, Index plantarum, quae circa Gustroviam sponte nascuntur, phanerogamarum. Güstrow, Opitz. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ratzeburg, die Forst-Insekten. 1r Thl. die Käfer. Mit 22 Taf. Abbild. und vielen Holzschn. Berlin, Nicolai. gr. 4. 6 Thlr. — Thieuemann, die Fortpflanzung der Vögel Europa's, mit Abbild. der Eier, 5e Abthl. Wasservögel. Lpzg., Barth. gr. 4. 4½ Thlr. — Elémens d'histoire naturelle. Par C. Saucerotte. Minéralogie. Géologie. Botanique. Zoologie. Paris. gr. 4. mit 33 pl. 10 Fr., illum. 20 Fr. — Influence météorologique des montagnes et des forêts. Par M. Morel. Paris. 14½ Bog. gr. 8.

3419. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Die Bleichsucht, u. ein dch. vielfache Erfahrungen bewährtes sicheres Mittel dagegen. Lpzg., Lauffer. 8. ⅓ Thlr. — Burdach, Beitrag zur mikroskop. Anatomie der Nerven. Königsbg., Gebr. Borntträger. gr. 4. 1 Thlr. — Eberhardt, die Behandlung u. Heilung der Augenkrankheiten für Nichtärzte. Königsberg, Bon. gr. 12. ⅓ Thlr. — Eble, Hdbch. der Physiologie des Menschen. 2e Aufl. Wien, Gerold. gr. 12. 1½ Thlr. — Das Engadin u. die Engadiner. Mittheilungen an den Sauerbrunnen bei St. Moritz im Kanton Bünden. Freiburg i. Br., Herder. gr. 12. 1 Thlr. — Heger, die Wunden, Risse, Quetschungen u. Erschütterungen. (2 Bde.) Wien, Gerold. gr. 8. 4 Thlr. — Mittelcherlich, Lehrbuch der Arzneimittellehre. 2. 1. Berlin, Bethge. gr. 8. 1½ Thlr. — Quitzmann, von den medicin. Systemen u. ihrer geschichtl. Entwickelung. München, Franz. gr. 8. ⅔ Thlr. — Sachs, medicinischer Almanach f. 1838. Berlin, Heymann. gr. 12. 1½ Thlr. — Schroff, Taschenbuch der Arzneimittellehre u. Receptkunde. 2e Aufl. Wien, Gerold. gr. 12. 1½ Thlr. — Schrön, die Naturheilprocesse u. die Heilmethoden. 2r Thl. Hof u. Wunsiedel, Grau. gr. 8. 1½ Thlr. — Stanger, üb. Gebärmutter-Blutflüsse u. deren Behandlung. München (Fleischmann). gr. 8. ⅓ Thlr. — Stiegler, drei Visionairinnen. Auszüge u. Bemerkk. Nebst e. Anhange. Kreuznach, Kehr. 8. ⅓ Thlr. — Die neueste praktische Wasserheilkunde. Ulm, Ebner. 8. ⅓ Thlr. — Clinique médicale de l'Hôpital de la Charité. Par J. Bouillaud. T. III. Paris. gr. 8. mit 1 Tabelle. 7 Fr. — Nouv. traité de l'art de guérir l'impuissance et la stérilité. (Par le dr. Morel de Rubempré.) 2 Vol. Paris, gr. 18. 5 Fr. — Traité prat. des émissions sanguines. Par A. J. L. Magistel. Paris. gr. 8. 7 Fr. — L'Expérience. Journal de médecine et de chirurgie. Publié par MM. Dezeimeris et Littré. 1837. Nr. 1—5. Novbr. Paris. gr. 8. Der Jahrg. 36 Fr.

3420. IX. *Geographie.* Berghaus, allgemeine Länder- u. Völkerkunde. 2r Bd. (od. Lief. 5—8). Stuttgart, Hoffmann. gr. 8. 1½ Thlr. — v. Hailbronner, Cartons aus der Reisemappe eines deutschen Touristen. 1s Bdchen. Stuttg., Cotta. gr. 8. 1½ Thlr. — Friedr. Hoffmann's hinterlassene Werke. 1r Bd.: Physikalische Geographie. Berlin, Nicolai. gr. 8. 3 Thlr. — Reisen u. Länderbeschreibungen. 13e Lief.: Mexicanische Zustände aus den J. 1830 bis 1832. 2r Bd. Stuttg., Cotta. gr. 8. 1½ Thlr. — Ueber die Stadt Meran in Tirol, ihre Umgebung u. ihr Klima etc. Wien (Gerold). gr. 8. ⅓ Thlr. — v. Waldbrühl, nord-südliche Jurte. Lpzg., Friese. gr. 12. ⅓ Thlr. — Aventures de voyage. Tableaux, récits et souvenirs du Levant. Par Alphonse Royer. 2 Vol. Paris. gr. 8. 15 Fr.

3421. X. *Mathematik.* v. Littrow, Anleitung zur gesammten Mathematik. Wien, Gerold. br. 16. 1 Thlr. — Oesinger, Lehrbuch der Arithmetik und Algebra. Freiburg i. Br., Gebr. Groos. gr. 8. 1 Thlr. — Dera, die Lehre von den Combinationen nach e. neuen Systeme bearbeitet und erweitert. Ebend. gr. 8. ⅔ Thlr. — Schulze, Erläuterungen zu der Schrift: das veranschaulichte Weltsystem. 2e Aufl. Dresden; Lpzg., K. Tauchnitz. gr. 8. ⅔ Thlr. — Elémens d'Algèbre. Par M. Bourdon. 8e édit. Paris. gr. 8. 8 Fr.

3422. XI. *Kriegswissenschaften.* Audentungen üb. d. Angriff u. die Vertheidigung mit dem Bajonnet, in bestimmten takt. Verhältnissen. (Von Hannesse.) Darmstadt, Pabst. gr. 12. ⅓ Thlr. — Geschichte des Feldzugs von 1815 in den Niederlanden u. Frankreich. (Vom General der Infant. von Grolman) 1r Thl. Berlin, Mittler. gr. 8. 3 Thlr. — Mémoire sur les projets de docks, de canaux maritimes et d'un port militaire et marchand à construire dans la ville de Marseille. Par Al. Corréard. Paris. gr. 8. u. 1 Plan. 3½ Fr.

3423. XII. *Pädagogik.* Althaus, Prolegomena de summo disciplinarum fine et nexu. Halle, Schwetschke u. S. gr. 8. ⅓ Thlr. — Buthmann, neue unterhaltende Erzählungen f. d. reifere Jugend. Mit 6 engl. Stahlstichen. Hambg., Berendsohn. gr. 12. 1½ Thlr. — Diesterweg u. Heusi, prakt. Rechenbuch für Elementar- u. Mädchenschulen. Elberfeld, Büschler. 8. ⅓ Thlr. — Döring, Schulgesänge f. Gymnasien etc. 1r Cursus, auch für Elementarschulen brauchbar. 2e Aufl. Danzig, Anhuth. qu. 4. ⅓ Thlr. — Langenberg, die schwierigsten Aufgaben im 2ten Uebungsbuche des Diesterweg-Heuser'schen Rechenbuches aufgelöst. Elberfeld, Büschler. gr. 8. ⅓ Thlr. — Magazin für Pädagogik u. Didaktik, herausg. von Hauschel. 1837. 3s Heft. Ulm, Ebner. 8. 7/12 Thlr. — Mezger, der Traum. Eine Erzählung f. Kinder. Stuttg., Beck u. F. 12. ⅓ Thlr. — Möhrle, der christliche Erzähler. Oder 100 kurze Geschichten für Kinder. Stuttg., Belser. gr. 12. ⅔ Thlr. — Mühle, die Lerchenthaler, e. Erzählung f. d. Jugend u. ihre Freunde. Mit Titelbild. Elberfeld, Hassel. 8. ⅓ Thlr. — Preusker, üb. die Erziehung im Hause der Eltern etc. (2s Heft): Ueb. Jugendbildung etc. 2s Heft. Lpzg., Hinrichs. gr. 8. ⅔ Thlr. — Preuſs u. Vetter, Preuſsischer Kinderfreund. 2e Aufl. Königsb., Bon. 8. 5/12 Thlr. — Satori (Neumann), Lohn des Fleifses. Mährchen u. Erzählungen. Mit 4 f. Bildern. Lpzg., Hinrichs. 8. 1½ Thlr. — Schramma Wirrfaden zu Hentschel's kurzem Leitfaden beim Gesangunterricht in Volksschulen. (Kollmann

Digitized by Google

in Lpzg.) 8. ⅓ Thlr. — Caroline Stille, Weihnachts-Kränze, od. Erzählungen f. d. Jugend. Mit Titelbild. Lpzg., Rein. 8. 1 Thlr. — Der Volksschulfreund, eine Zeitschrift f. d. Volksschullehrer, zunächst der Provinz Preufsen, herausgeg. von Preufs. 1r Bd. Königsbg., Bon. 8. ⅔ Thlr. — L'Ange gardien. Par Stephen de la Madelaine. Paris. gr. 12. mit pl. 3 Fr. — Essai sur le développement moral et intellectuel du sourd-muet, avant qu'il ait acquis la connaissance de l'écriture. Par Th. Perrin. Lyon. 3½ Bog. gr. 8.

3424. XIII. *Gewerbskunde.* Ahn, vollständ. kaufmänn. Bibliothek. 3s Heft: Manuel de la correspondance commerciale. Aachen, Mayer. 8. ⅔ Thlr. — Clöter, das Trocknen u. Dörren mit erhitzter Luft. Mit 10 lithogr. Taf. Hof u. Wunsiedel, Grau. gr. 8. ⅔ Thlr. — Heinemann, vollständ. Zinstabellen für alle, auf dem Berliner Cours-Anzeiger notirte in- u. ausl. Staatspapiere. Berlin, Förstner. qu. gr. 4. 1⅓ Thlr. — Nies, Adrefsbuch für Papiermacher, Schriftgiefser, Buchdrucker u. Buchhändler. Lpzg., Barth. gr. 8. ⅓ Thlr. — Schreiber, Beiträge zur Mühlenbaukunde u. zum haus- u. landwirthschaftl. Maschinenwesen. Königsbg., Bon. 8. ⅓ Thlr. — Ders., prakt. Hülfsbuch für Besitzer von Oelmühlen u. Oelraffinerien u. deren Arbeiter. Ebend. 8. ⅔ Thlr. — Suchanik, Handbch. der Wechsel- u. der Wechsel-Arbitragen-Rechnungen. Mit Erläuter. von Leuchs. 2e Ausg. Nürnbg., Leuchs u. Co. gr. 8. 2 Thlr.

3425. XIV. *Landwirthschaft.* Herbst, die Krankheiten des Rindviehes, der Schafe, Ziegen etc., ihre Heilung u. Mästung. Lpzg., Krappe. 8. ⅔ Thlr. — Otto, Lehrbuch der rationellen Praxis der landwirthschaftlichen Gewerbe. Braunschweig, Vieweg. gr. 8. 3½ Thlr. — Wagner, System der Privatökonomie. 2e Ausg. Aarau, Sauerländer. 8. 1 Thlr. — Cours élément. de culture des bois. Par M. Lorentz. 2e édit. Paris. gr. 8. u. 1 pl. 7 Fr. — Des faisanderies particulières, ou nouv. instruction prat. sur l'art d'élever les faisans de la manière usitée en Bohème. Trad. de l'allem., enrichi de notes cont. l'indication du système des faisanderies en France. Par un ancien faisandier des chasses de S. M. Charles X. Paris. 4 Bog. gr. 8. Text u. 5 pl. 3 Fr.

3426. XV. *Schöne Literatur.* v. Bawier, Schneeflocken aus Graubünden. Reise- u. Sitten-Bilder. 2te Aufl. Düren, Fallenstein. gr. 12. ⅓ Thlr. — Neueste vollständige Blumensprache, von E. H. Nebst e. Anhange verwandter Dichtungen von Pauline Jonas. Königsbg., Bon. 32. ⅛ Thlr. — Cohnfeld, Phantasmagorien. (Novellen.) Berlin u. Züllichau, Eyssenhardt. gr. 12. 1⅓ Thlr. — Dante Alighieri, die göttliche Komödie. Metrisch übers. nebst beigedr. Originaltexte, mit Erläuter. von Kopisch. In 1 Bde. Lief. 1. Berlin, Enslinsche B. gr. 8. ⅓ Thlr. — Gotthelf, genannt Vies, poetische Versuche. Dinkelsbühl, Walthr. 8. ⅔ Thlr. — Ida Gräfin Hahn-Hahn, Lieder u. Gedichte. Berlin, Mittler. gr. 8. 1 Thlr. — Der Halbeportionen-Streit in Darmstadt. Gedicht. Darmstadt, Pabst. 32. 1/12 Thlr. — Halm, Griseldis. Dramat. Gedicht. 2te Aufl. Wien, Gerold. 8. 1 Thlr. — Irving's sämmtl. Werke. 66—74s Bdchen: Abenteuer des Capitäns Bonneville. Aus d. Engl. 3 Thle. Frankf. a. M., Sauerländer. 16. ⅔ Thlr. — Kératry, Friedrich Styndall, oder das verhängnifsvolle Jahr. Aus d. Franz. von Kleine. 3 Thle. Holzminden, Efsmann. 8. 3 Thlr. — Lenau, Savonarola. Ein Gedicht. Stuttg., Cotta. 8. 1⅓ Thlr. — Marryat's sämmtl. Werke. 34—36r Bd.: Das gespenstische Schiff, oder der fliegende Holländer. Aus d. Engl. von Bärmann. Braunschwg., Vieweg. 16. 1 Thlr. — v. Melfort, Bilder aus England. Aus d. Engl. von Brinckmeier. 2 Bde. Lpzg., Fischer. 8. 3 Thlr. — Momus. Taschenbuch f. Freunde u. Freundinnen des Scherzes. 3r Jahrg. 1838. Mit kom. Abbild. Hamburg, Berendsohn. 32. ⅛ Thlr. — Des Philosophen von Sans-souci Kriegskunst. Ein Lehr- u. Heldengedicht. Aus d. Franz. von Meslin. Königsbg., Bon. gr. 12. ⅓ Thlr. — 8 Kr. die halbe Portion. Lokal-Posse, Darmstadt, Lange. 32. 1/12 Thlr. — Rosenhayn, Gedichte. Königsbg., Bon. 8. 1⅓ Thlr. — Sallet, Funken. (Satirisches etc.) Trier, Troschel. 16. ⅓ Thlr. — Schleier, der Ring des Duschmanta. Dramat. Gemälde aus der indischen Vorzeit. Hambg., Berendsohn. 8. ⅔ Thlr. — Schumacher, Gorm der Grausame, König von Dänemark. Histor. Roman. 2 Thle. Hambg., Nestler u. M. gr. 12. 2⅔ Thlr. — Strahl, romantische Zeitbilder. Wien, Gerold. gr. 12. ⅔ Thlr. — v. Tettau u. Temme, die Volkssagen Ostpreufsens, Litthauens u. Westpreufsens. Berlin, Nicolai. gr. 8. 1⅓ Thlr. — The British Theatre, by Burckhardt. No. 12. The Wife: a tale of Mantua by Knowles. Berlin, Behr. 8. ⅓ Thlr. — Der bleiche Toms; ein Roman. 2 Thle. Magdebg., Rubach'sche Behh. 8. 1⅓ Thlr. — Trollope, der Vicar von Wrexhill. Ein Roman. Aus d. Engl. von Czarnowski. 3 Bde. Aachen, Mayer. 8. 3 Thlr. — Wangenheim, die Räuber. Roman nach F. v. Schiller's Trauerspiel: „Die Räuber." 3 Thle. Hambg., Berendsohn. 8. 3 Thlr.

3427. XVI. *Schöne Künste.* Architecton. Entwürfe aus der Sammlung des Architecten-Vereins zu Berlin. Heft 1. u. 2. Neue Aufl. Potsdam, Riegel. Fol. (3 Hefte 5 Thlr.) — Marx, die Lehre von der musikalischen Composition, praktisch-theoretisch z. Selbstunterricht. 1r Bd. Lpzg., Breitkopf u. H. gr. 8. 3 Thlr. — Müller, Beiträge zur teutschen Kunst- u. Geschichtskunde durch Kunstdenkmale. Mit 41 Abbild. 2te Ausg. Darmstadt, Leske. gr. 4. 9 Thlr. — Musterblätter für Stubenmaler u. Stukaturarbeiter. Nr. 1—6. Darmstadt, Heil. Fol. ⅓ Thlr. — Waagen, Kunstwerke u. Künstler in England u. Paris. 1r Thl. England. 1r Thl. Berlin, Nicolai. gr. 12. 2⅔ Thlr. — De l'état de la musique en Normandie depuis le IXe siècle. Par Mlle. Emma Chuppin. Caen. 8 Bog. gr. 8. (Preisschrift.) — Essai sur la déclamation oratoire et dramatique, la diction et la prononciation, suivi d'une nouv. méthode curative du bégaiement et de tous les vices de la parole. Par J. Cresp. Paris. gr. 8. 6 Fr. — Etudes élément. de la musique depuis ses premières notions jusqu'à celles de la composition. Par Damour et Burnett. Livr. 45. (letzte). Paris. gr. 8. Jede Lief. von 1 Bog. kostet 25 c.

3428. XVII. *Vermischte Schriften.* Conversations-Saal und Geister-Revüe. (Herausg. vom Kirchenrath Dr. Paulus.) 9—11te u. letzte Lief. Stuttg., Schweizerbart. gr. 8. (Das Ganze 3⅓ Thlr.) — Leuchs, die Kunst reich zu werden. 2te, mit e. Biographie des Verf. versehene Ausg. Nürnbg., Leuchs u. Co. gr. 8. ⅔ Thlr. — Omma', l'art de la correspondance française et italienne etc. Nouv. édit. par de Valeriani. München, Franz. 8. 1 Thlr. — Rammstein, das l'Hombre- u. Boston-Spiel. Königsbg., Bon. 8. 1/12 Thlr. — Segers, Anleitg. zum gründl. Unterricht im Schwimmen. Bonn, König u. v. B. gr. 8. ⅛ Thlr. — v. Spittler's sämmtliche Werke. 12—14r Bd. Stuttg., Cotta. gr. 8. 4⅔ Thlr. — Deutscher Volks-Kalender für d. J. 1838. Herausg. von Gubitz. Mit 120 Holzschn. Berlin, Vereinsbuchh. 8. ⅓ Thlr. — Rheinisch-Westphälischer Volks- u. Geschäfts-Kalender, f. 1838. Hamm, Schulz. 8. ⅛ Thlr. — K. J. Weber's sämmtl. Werke. 2r Suppl.-Bd.: Democritos, oder hinterlass. Papiere eines lachenden Philosophen. 2r Bd. Stuttg., Brodhag. gr. 8. 2 Thlr. — Zigeuner Zarobabel, das Buch der Sympathie u. Wahrsagerei. Lpzg., Krappe. gr. 16. ⅓ Thlr.

3429. XVIII. *Allgemeine Journalistik.* Deutsches Nationalblatt, herausg. vom Prof. Dr. Schütz in Halle. 1837. Oct. — Decbr. Mit Abbild. u. Modeblättern. Berlin, Rubach. gr. 4. ⅔ Thlr.

3430. *Unter der Presse:* Bei Duncker u. Humblot in Berlin ein neuer Roman von Will. Alexis: „Zwölf Nächte." — Von Henry Lytton Bulwer (dem Bruder des berühmten Romandichters) werden „Portraits of his Contemporaries (Bildnisse seiner Zeitgenossen) erscheinen.

Redacteur: Dr. *Karl Büchner.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Digitized by Google

Literarische Zeitung.

1837. № 47.

(Ausgegeben Berlin den 15. November 1837.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1837 nebst Register kostet 2½ Thlr.

II. Theologie.

3431. *De libri Geneseos origine atque indole historica observationes quaedam contra Bohlenium.* Dissert. *Friderici Bleek*, ordinis theologorum evangelicorum h. t. decani. Bonnae, Georgi. 1836. 30 S. 4. — Der Verf. vertheidigt, indem er Bohlens Gründe für die mythische Auffassung der Erzählungen der Genesis, u. für die Zeitannahme einer Untersuchung unterwirft, überhaupt die ihm falsch u. unpassend scheinenden Ansichten über die Genesis critisch prüft, gegen diesen die Abfassung früherer Zeit, wenn schon nicht die mosaische. Er billigt die Ansicht de Wette's und Ewald's, daſs bei Verfertigung der Genesis eine Urschrift vorlag, welche mit der Geschichte der Schöpfung der Welt begann u. bis zum Tode der Patriarchen gereicht, selbst auch die Geschichte der Israeliten bis auf Moses Zeit umfaſst habe; es sey diese Urschrift eine elohistische gewesen, d. h. der Name Gottes sey stets durch אֵל שַׁדַּי אֱלֹהִים darin bezeichnet. Der Verf. der Genesis habe diese vorgefunden u. den Inhalt vereinzelt in sein Werk aufgenommen, so daſs man das ihm Eigenthümliche noch gröſstentheils von jenem unterscheiden könne, wenn schon zuweilen auch diese Scheidung nicht mehr möglich wäre. Er erklärt sich mit Bohlen gegen die Annahme einer ähnlichen jehovistischen Quelle, wohl aber schienen neben der elohistischen hier und da andere Quellen dem Verf. noch vorgelegen zu haben, wie z. B. bei II, 4—III. IV, 23—24, wenn gleich meist die jehovistischen Abschnitte dem Verf. der Genesis selbst angehören. — Gegen Bohlen vertheidigt er den Verf. der elohistischen Quelle als einen theokratisch gesinnten Hebräer, verwirft jene Annahme, daſs die Erzählungen fremder Völker, namentlich Sitten u. Ideen der Chaldäer der eloh. Quelle zu Grunde liegen und will die Abfassung derselben nicht über Sauls Zeit hinaufgerückt wissen. Jakobs Gesang c. 49 dient ihm als Zeugniſs dafür; er erklärt sich ebensowohl gegen Bohlen's Annahme der salomonischen Zeit, als er der Meinung abhold ist, daſs dem Patriarchen derselbe zuzuschreiben wäre, dagegen will er den Elohisten auch als Verf. jenes Gesanges angesehen, v. 18 aber dem jehovistischen Bearbeiter zugeschrieben wissen. — Es wäre wünschenswerth, daſs dieser besonnene Prüfer, der die beiden Pole, Bohlen u. Hengstenberg, vermittelt, sich weitläuftiger über den so wichtigen Pentateuch hören liefse.

3432. *Neue theologische Zeitschrift*, herausgeg. von *Pletz*. (s. Nr. 1622.) 1837. 3s Heft enth. Ueb. das Suffragan-Verhältniſs der Bisthümer Wien u. Wiener-Neustadt zum Metropolitansitze von Salzburg. Von Dr. J. Schumann von Mannsegg. — Beleuchtung des XXV. Kap. im 3ten Buche der Kirchengesch. des Eusebius in Bezug auf den bibl. Kanon des Trident. Conciliums. Von Dr. u. Prof. W. Kozelks. (Fts.) — Die Theorie der Restitution. Von Dr. u. Prof. Kutschker. (Fts.) — Aphorismen aus den unbefangenen Bemerkungen eines Lesers des „Lebens Jesu von Dr. Strauſs." Von Dr. u. Prof. Scheiner. — Rec. von Biedenfeld's Ursprung sämmtl. Mönchsorden; von Schumann v. Mannsegg's Leben des Erzbischofs Gruber; u. von Allioli die h. Schrift des A. u. N. T.

IV. Philologie.

3433. *Neue Jahrbücher für Philologie u. Pädagogik.* (s. Nr. 1907.) 20r Bd. 1a Heft enth. Rec. von Ewald's Grammatik der hebr. Spr. 3e Aufl.; von Redslob. 1r Art. (2r Art. in Heft 3.) — Rec. von Nicolas' deutsche Sprachlehre. — Rec. von Trendelenburg Elementa Logices Aristotelicae; von Ad. Stahr. — Schul- u. Universitäts-Nachrichten. — 20r Bd. 2s Heft enth. Rec. von Meineke's Lehrbuch der Geographie 3e Aufl.; von Dr. Polsberw. — Rec. von Bülau's Hdbch. der Staatswirthschaftslehre; von K. Zimmer. — Rec. von Parmenidis Elestae Carminis Reliquiae ed. Karsten; von G. Stallbaum. — Rec. von Pape's etymolog. Wörterbuch der griech. Sprache; von Schmidt in Stettin. — Schul- u. Universitäts-Nachrichten. — 20r Bd. 3s Heft enth. Rec. von Pintarchi Pericles ed. Sintenis; von A. Emperius. — Rec. von Ruediger Lectiones Demosthenicae, Spec. 1. 2.; von K. H. Faukhänel. — Rec. der Geschichts-Atlanten von Kruse, Löwenberg u. v. Spruner; von G. Th. Rudhart. — Rec. von Netze zur Selbstübung im Kartenzeichnen; von F. A. Gotthold. — Rec. von Lucas' Formenlehre des ion. Dialekts im Homer; von Dems. — 20r Bd. 4a Heft enth. Rec. von Lucas, Quaestiones lexilogicae. I., von M. Fuhr. — Rec. von Gérard prakt. französische Sprachlehre 1r Bd., dessen Grammat. Jounal Lief. 1. 2., u. Haag Lectures françaises; von Dr. Hoffa. — Rec. von Richardson's Dictionary of English Language, von Wagner. — Rec. von Schubert's Hdbch. der Staatskunde von Europs. Th. 1—3, 1r Art., von Ellendt.

3434. *Spanische Lexikographie.* In Madrid ist so eben die achte Auflage des Wörterbuches der Spanischen Akademie (*Diccionario de la Lengua Castellana: por la academia española.* Madrid. 1837) ausgegeben worden. In der Vorrede bemerken die Herausgeber, daſs, obwohl nur der Gebrauch über die Gültigkeit von Wörtern und Redensarten entscheiden könne, doch die Akademie die Aufgabe habe, die Schreibart sowohl des Pöbels als der Schriftsteller zu ermitteln und zu bestimmen, was dem Gebrauche gemäſs zu aanctionieren oder auszumerzen sey. Sie klagen sehr darüber, daſs die Spanische Sprache mit Französischen Wörtern und Redensarten überschwemmt wird. Lateinische und Griechische Wurzeln werden oft erst durch das Französische Medium hispanisirt, was zum Theil dem Umstande beigemessen wird, daſs das moderne Publikum fast nur Französische Autoren lese, während es die alten klassischen Autoren des eigenen Landes kaum noch kenne. Das Wörterbuch der Spanischen Akademie ist, besonders, was die Orthographie betrifft, von groſser Autorität. Bekannt sind die häufig vorkommenden Verwechselungen der Konsonanten g, j und x im Spanischen. Das x hat die Akademie da, wo es mit jenen beiden Buchstaben kollidiren kann, schon seit längerer Zeit verbannt, weshalb auch nicht mehr exercito, sondern ejercito, nicht Mexico, sondern Mejico u. s. w. geschrieben wird. Weiter hat jedoch die Akademie nicht gehen wollen, und daher auch die Schreibart exito (und nicht ecsito) u. s. w. beibehalten. Gegen die Verweichlichung des Spanischen Idioms durch völlige Verbannung solcher Buchstaben wie x oder des aspirirten h zu Anfange eines Wortes spricht sich

Digitized by Google

die Akademie sehr energisch aus, indem sie in dieser Beziehung eben so schön als treffend sagt: No se debe desvirturar la noble y varonil robustez de nuestro idioma." (Mag. f. d. Lit. d. Ausl.)

V. Jurisprudenz.

3435. *Recht und Verfassung der alten Sachsen. In Verbindung mit einer kritischen Ausgabe der Lex Saxonum.* Von *Ernst Theodor Gaupp.* Breslau, Max u. Co. 1837. XVI u. 228 S. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Denselben Zweck, welchen der Verf. bei Herausgabe seiner Schrift üb. das alte Gesetz der Thüringer im Auge hatte, verfolgt er auch in dem vorliegenden Werke, welches in zwei Abtheilungen zerfällt, deren erste von dem Volk der Sachsen u. der lex Saxonum handelt, die zweite aber die lex Saxonum selbst mit kritischen u. erklärenden Anmerkungen umfafst. — Die nach des Verf. Ansicht gegen das Ende der Regierung Karls des Gr., vielleicht 802 oder 804 aufgezeichnete lex der Sachsen enthält eben deshalb nicht blos altsächsisches Volksrecht; es zeigen sich hin und wieder Spuren des Einflusses fränkischer Gesetzgebung. Eine Verwandtschaft mit den leges der Longobarden, ein Anschliefsen an die fränkischen Volksrechte, namentlich an die lex Ripuariorum, ist unverkennbar. (Schl. L. Bl.)

3436. *Zeitschrift für Theorie und Praxis des Bayerischen Civil-, Criminal- u. öffentlichen Rechtes.* Herausg. von Dr. *Fr.* Freih. v. *Zu Rhein.* Drittes Heft. (letztes des ersten Bandes.) München, Franz, gr. 8. 1835. ⅔ Thlr. — Enth. Erinnerungen üb. den Entwurf einer Civilgerichtsordnung für Bayern vom Jahre 1831. Vom Ob. App.-Ger. R. J. v. Hinsberg. (Fts. u. Schlufs.) — Ueber den Beweis des Meineids durch Zeugen. Von Dr. F. Ringelmann. — Noch ein Wort üb. den unbedingten Vorzug des Verfahrens in gewechselten Schriftsätzen vor dem protokollarischen. Von Dr. Marq. Ad. Barth. — Einige Winke üb. die dem Richter nothwendige Vorsicht bei Anwendungen der Bestimmungen des bayerischen Strafgesetzbuches über die Präsumtion des Dolus (I. Art. 41 — 44.), dann üb. den von dem Untersuchten zu führenden Beweis der Einreden. (II. Art. 272.). Vom Ob. App.-Ger. R. Höfler. — Ist der Reps dem grofsen Zehenten nach bayr. Civilrechte beizuzählen? Von Dr. v. Ammon. — Macht sich der von seinem protestantischen Ehegatten durch das protestantische Ehegericht dem Bande nach getrennte katholische Ehetheil, wegen seiner Wiederverehelichung, bei Lebzeiten des geschiedenen Gatten, des Verbrechens der Bigamie schuldig? Von Dems. — Kurze Erörterungen aus dem gutsherrlichen Rechte. Vom Herausg. (Fts.)

VII. Naturwissenschaften.

3437. *Archiv für Naturgeschichte*, herausg. von Dr. *Ar. Fr. Aug. Wiegmann.* (s. Nr. 1955) 1837. 4s Heft enth. zum ersten Bande: Einige Blicke auf die Entwicklungsgeschichte des vegetabilischen Organismus bei den Phanerogamen, von M. J. Schleiden. — Beitrag zur Kenntnifs der Gattungen Campanularia u. Syncoryna, von S. L. Lowén. (2 Syncoryna.) — Ueber die Fortpflanzung des Pteroptus Vespertilionis Dufour von Chr. L. Nitzsch. — Neues Genus von Wasserschlangen, beschrieben von Joh. Jac. Tschudi. — Filaria? im Gehirn eines Eidechsen-Fötus. Von Prof. Rathke. — Beitrag zur Kenntnifs der Trilobiten, mit besond. Rücksicht auf ihre bestimmte Gliederzahl. Von A. Quenstedt. — Ueb. die Gattung Procyon, von Wiegmann. — Fossile Quadrumanen. — Ehrenberg's neuere Entdeckungen üb. die Bacillarien. — Elektrische Erscheinungen am Zitterrochen. — Notiz üb. das Gebifs des Moco (Cavia rupestris Neuw. Kerodon Fr. Cuv.), von Wiegmann. — Zum zweiten Bande: Jahresbericht üb. die Resultate der Arbeiten im Gebiete der physiolog. Botanik während des J. 1836, von J. Meyen. (Schlufs.) — Bericht üb. die Leistungen im Gebiete der Zoologie während des J. 1836, von Wiegmann. (F. f.)

3438. *The London and Edinburgh philosophical Magazine and Journal of Science.* (s. Nr. 3143.) 1837. Septbr. enth. Experiments made during a Voyage, and at Bermuda, on the Carbonic Acid in the Atmosphere. By Lieut.-Col. Emmett. — A new Method of solving Equations of partial Differentials. By S. S. Greatheed. — Memoranda on the Origin of the Botanical Alliances. By E. F. Bromhead. — Account of some Experiments made in different Parts of Europe, on terrestrial magnetic Intensity, particularly with reference to the effect of Height. By James D. Forbes. (Neue Fts.) — On a new Rain Gauge. By Th. Knox. — On the crystalline Form of Pyrosmalite: hitherto undescribed. By H. J. Brooke. — Researches into the Cause of Voltaic Electricity. By A. de la Rive. — On the Affinity of some fossil Scales of Fish from the Lancashire Coal Measures with those of the recent Salmonidae. By W. C. Williamson. — Analyses of the Hydrates of Baryta and Strontia. By H. M. Noad. — Analytical Investigation of Prof. Wallace's Property of the Parabola. By J. R. Young. — On thermo-electricity. By Fr. Watkins. — Proceedings of Learned Societies.

3439. *Annales de Chimie et de Physique.* (s. Nr. 3145.) 1837. Mars enth. Remarque sur un article de M. John Davy, touchant la prétendue Propriéte de l'Etain de préserver le Fer d'Oxidation dans l'eau de mer; par M. A. van Beck. — Sur les Éthers de quelques Acides pyrogénés, et sur un nouvel Ether produit par l'Action du Chlore sur l'Ether pyromucique; par M. J. Malaguti. — Note sur le Gisement du Mercure natif, et particulièrement sur celui du bassin tertiaire de Montpellier; par Marcel de Serres. — Rapport sur le Papier de Sûreté de M. Mozard. — Observations sur le Déplacement et sur les Oscillations du Zéro du Thermomètre à Mercure; par M. C. Despretz. — Sur l'Huile des Schistes bitumineaux, l'Eupion, l'Acide ampèlique et l'Ampéline; par Aug. Laurent. — Action du Chlore sur les Hydrochlorates de l'Éthérène et de Méthylène; von Dems. — Observv. météorolog. du mois de mars.

3440. *Journal für praktische Chemie*, von *O. L. Erdmann.* (s. Nr. 3338.) 1837. Nr. 10. enth. Ueb. die Zersetzung der schwefelsauren Metallsalze durch Kohle. Von Gay-Lussac. — Ueb. die Scheidung des Iridiums zum techn. Gebrauch im Grofsen, aus den Rückständen von der Ausscheidung des Platins in Petersburg. Vom Geh. Bergr. Frick. — Ueb. einige Verbindungen des Wolframs u. Molybdäns mit Chlor u. Sauerstoff. — Schwefelsaures Ceroxydul. — Ueb. die Bildung des Bittermandelöls. — Ueb. eine neue aus Stickstoff, Schwefel u. Sauerstoff bestehende Säure u. ihre Verbindungen. Von J. Pelouze. — Trennung der Kohlensäure von schwefliger Säure u. Schwefelwasserstoff. Von Gay-Lussac. — Neue Beobachtung in Bezug auf die Silberprobe auf nassem Wege. Von Dems. — Ueb. die Auflöslichkeit gewisser Metalloxyde u. Salze in salzsaurem u. salpetersaurem Ammoniak. — Zur Kenntnifs des Arseniks u. seiner Verbindungen. — Anleitung zur Bearbeitung des Runkelrübensaftes in Haushaltungen. Vom Ob.-Berg-Comm. Brande. — Cyankalium als zufälliges Produkt des Hohofenprocesses. — Wirkung der Knochenkohle auf Eisensalze. — Ueb. die Behandlung des Kautschuks bei seiner Anwendung zum Dichtmachen der Leinwand und des Leders.

VIII. Physiologie und Medicin.

3441. *Die Wuthkrankheit nach bisherigen Beobachtungen und neueren Erfahrungen pathologisch und the-*

Digitized by Google

rapeutisch dargestellt. Von Dr. *Mich. v. Lenhossék*, K. königl, Statthaltereyrathe, Protomedicus des Königreichs Ungarn etc., Pest u. Leipzig, Hartleben, 1837. XII u. 426 S. gr. 8. 2½ Thlr. — Der Verf. wurde von der Oesterreichischen Regierung beauftragt ein populär medicinisches Buch über die Wuthkrankheit zu schreiben und die polizeilich-medicinischen Maasregeln gegen diese Krankheit festzustellen. Hierdurch sah er sich zu tieferen Studien veranlaßt, deren Resultate er hiermit dem medicinischen Publikum vorlegt. Nachdem uns L. das Historische der Krankheit vorgeführt, spricht er zuvörderst von der Wuthkrankheit bei den Hunden. Er unterscheidet hier eine rabies spontanea und eine rabies ex contagio orta; er nimmt mit Hertwig die zwei Hauptformen in der Hundswuth, die hitzige oder rasende (rabies acuta seu furiosa) und die stille verborgene Tollheit (tacita seu occulta) an. Nach klarer und ausführlicher Schilderung der Symptome beider Formen, folgen die Resultate der bei tollen Hunden gemachten Sectionen. Das folgende Kapitel handelt über den Ausbruch und Verlauf der Wuthkrankheit bei den übrigen Hausthieren, u. der Verf. giebt hier, so wie bei den Hunden, die besondere, bezeichnete Stimme als vorzüglich karakteristisch für die Diagnose der Krankheit an. Für hauptsächliche Gelegenheits-Ursachen zum Ausbruch der Krankheit bei den Thieren hält L. die schlechte Beschaffenheit der Nahrungsmittel, die Nichtbefriedigung des Geschlechtstriebes, eine unterbrochene Milchsekretion u. das Aufreizen u. Quälen der Thiere. Der Verf. geht sodann zu der Krankheit bei den Menschen über. zählt mit Genauigkeit die Symptome in den verschiedenen Stadien der Krankheit auf, nimmt die sowohl äußerlich als auch innerlich angewandten Heilmittel durch, u. gelangt dann zu dem leider bekannten Resultate, daß wir bis jetzt kein sicheres Heilmittel gegen die bis zu einem gewissen Grade entwickelte Krankheit kennen. Die von mehreren Seiten aufgestellte Ansicht, daß die Wuthkrankheit bei den Menschen sich ursprünglich entwickeln könne, theilt der Verf. nicht, nimmt jedoch an, daß das von wirklichen tollen Thieren auf den menschlichen Organismus übertragene Wuthgift, sobald es von demselben aufgenommen und nachgebildet ist, auf andere Menschen, ja selbst auf Thiere übertragen werden kann. Nachdem uns L. die Resultate vieler Leichenöffnungen gegeben, spricht er über die verschiedenen Hypothesen, die über den Sitz und das Wesen der Krankheit aufgestellt worden sind. L. meint, daß man wohl mit Wahrscheinlichkeit annehmen könne, daß die Wuthkrankheit von der vergifteten Blutmasse ausgehe; daß der Process der Hämatose durch das ins Blut übertragene Wuthgift so umgeändert werde, daß wohl meistens ein gleicher oder wenigstens analoger Giftstoff im Blute selbst erzeugt wird, der eine allgemeine Störung in den Lebensfunctionen, vorzüglich im Nervensystem hervorruft. Es läßt sich zwar keine Nervenpartie als beständiger Sitz dieses Uebels bestimmen, doch scheint das in der Blutmasse zirkulirende Wuthgift bei den Menschen zunächst u. gleichsam specifisch auf jene Nerven zu wirken, die den Schlundwerkzeugen vorstehen, so wie die Nerven der Speicheldrüsen eine besondere Umstimmung erleiden mögen. Daher die Wasserscheu, die vermehrte Speichelabsonderung und die ansteckenden Eigenschaften des Speichels. Bald werden aber auch die Nerven der Athmungswerkzeuge und der willkürlichen Muskeln ergriffen, wodurch Hemmungen in der Respiration u. Convulsionen in verschiedenen Theilen des Körpers hervorgebracht werden. Diese Affektion des Nervensystems ist weder ein entzündlicher noch ein Schwächezustand, sondern eine eigenthümliche durch das Wuthgift hervorgerufene Veränderung der Vitalität. Diese Abnormität der Nerven bleibt in den ersten Perioden der Krankheit gewöhnlich innerhalb der Sphäre, welche zwischen dem Cerebral- u. Gangliensystem mitten inne steht, u. zieht dieses mehr als jenes in Mitleidenschaft. In den späteren Perioden der Wuth wird der abnorme Zustand immer mehr allgemein, befällt alle Lebenssphären u. führt sie allmählich oder schneller dem Tode zu. Schließlich spricht der Verf. noch über die Prophylaxis der Wuthkrankheit, u. will nicht, worin wir durchaus nicht mit ihm übereinstimmen, das Ausschneiden und Ausbrennen frischer Bißwunden. Nur bei vernarbten Wunden soll dieses Verfahren in Anwendung gebracht werden. Mit Recht ist das Buch, das mit großem Fleiße, vieler Sachkenntniß u. scharfer Kritik kompilirt ist, jedem Arzte zu empfehlen. Auch die äußere Ausstattung läßt nichts zu wünschen übrig. F.

IX. Geographie.

3442. *Russische Denkmäler.* In den Jahren 1828 u. 1835 gesammelt vom Domherrn *Meyer*. 2 Bände. Hamburg, Perthes-Besser und Mauke. 1837. 8. 3½ Thlr. — Der Leser vermuthe hier kein gelehrtes Werk, das sich mit antiquarischen Forschungen befaßt, wie der Titel vermuthen läßt, er würde sich sehr täuschen, u. nur eine Reisebeschreibung in gewöhnlicher Form finden, die uns besonders Nachricht giebt von den Städten Petersburg u. Moskau, von ihren Einwohnern und Oeffentlichkeiten, von dem Leben des russischen Volks, von dem ganzen bunten Durcheinander, was in großen Städten zu sehen u. zu hören ist. (B. C. Bl.)

3443. Schluß der Rec. von 3 Werken üb. Japan (Nipon O Dai Itai Ran. Siebold's Nippon u. Overmeer Fisscher's Bydrage), von C. F. Neumann, in: Wiener Jahrb. der Lit. 79r Bd.

X. Mathematik.

3444. *Geometrische Construktionslehre oder darstellende Geometrie (Géométrie descriptive.)* Von *G. Schaffnit*, Capitain in der Großherz. Hess. Artillerie, u. s. w. Zweite, verbesserte u. vermehrte Aufl. Mit 9 Kupfertafeln. Darmstadt. 1837. Heyer's Verlagsbuchh. 16 Bog. S. 1½ Thlr. — Ein branchbares Buch, besonders für die praktische Anwendung bestimmt.

3445. The London and Edinb. philosophical Magazine 1837. Septbr. s. Nr. 3143.

3446. Rec. von Sommer's Grundr. der r. Mathematik. I. 2., in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 156. 157.

XII. Pädagogik.

3447. *Ueber die wechselseitigen Anforderungen zwischen Eltern, Lehrer und Schüler Behufs des Musikunterrichts* von *F. A. Werner*. Berlin, A. Duncker. 1837. II u. 34 S. 8. ⅓ Thlr. — Der Verf., Lehrer des Clavierspiels (und unter Unterricht der Musik ist hier im engern Sinne der des Clavierspiels verstanden) hat die ihm bei seinem Berufe geworbenen Erfahrungen in dieser kleinen Schrift niedergelegt, und enthält diese, indem sie in drei Abschnitten zuerst den Schüler, dann den Lehrer und endlich die Tonkunst kurz belenchtet, manches von Eltern und Lehrern zu beachtende Raisonnement.

3448. Rec. von Schwarz's Grunds. der Töchtererziehung, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 146; von Benecke's Erziehungsu. Unterrichts-Lehre, Ebend. Nr. 153. 154.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

3449. *Polytechnisches Journal*, von *Dingler etc.* (s. Nr. 3227.) 1837. Zweites Augnatheft enth. Beschrbg. der von Tafchamps in Brüssel erfundenen Dampfmaschine zum Ausschöpfen der Grubenwasser. — Bericht üb. die schmiedbaren Scheiben und die Sicherheitsventile der Dampfkessel.

Digitized by Google

Von E. Köchlin. — J. Holmes' Verbess. an den Dampfkesseln, und zwar namentlich der für Dampfwagen u. Dampfbote bestimmten. — Ueb. zwei dynamometrische Apparate zum Messen der Kraft, welche von Triebkräften, denen Leben inwohnt, ausgeübt wird, und zum Messen der von ihnen vollbrachten Arbeit. Von A. Morin. — Bschrbg. eines dynamometrischen Zaumes zum Messen des Nutzeffectes der Triebkräfte. Von Dems. — Mallet's Bericht über einen nach de Prony verfertigten dynamometrischen Zaum von de Saint-Léger. — Ueb. ein neues Schloss zur Entdeckung von Diebeseinbrüchen in Gärten, Magazinen etc. Von H. Wilkinson. — J. L. Hood's u. A. Smith's verbesserte Methode Bänder u. Riemen zu verfertigen, welche anstatt der Seile u. Ketten, so wie auch zu anderen Zwecken angewendet werden können. — S. T. Jones' Verbess. im Gerben der Häute u. Felle. — J. Pickeragill's Verbess. in der Erzeugung verschiedener Fabricate aus Kautschuck. — A. Applegath's Verbess. im Drucken von Calicos u. anderen Fabricaten. — J Robert's Verbess. im Handdrucke. — J. Springall's u. R. Ransome's Verbess. in der Fabrication gewisser Theile der Pflüge. — Miscellen.

3450. *The London Journal and Repertory of Arts, Sciences, and Manufactures.* (s. Nr. 3099.) 1837. Septbr. enth. Berry's improvements in gas meters. — Woods's impr. in metal pens. — Wrigley's impr. in making paper. — Springall's impr. in stack stands. — Guppy's impr. in bedsteads. — Essex's impr. in producing rotary motion. — Nunn's impr. in manufacturing embroidered lace. — Anderson's impr. in machinery for propelling vessels on water. — Robinson's impr. in purifying sugars. — Brunton's impr. in apparatus for heating fluids. — Cochrane's impr. in machinery for propelling locomotive carriages. — Young's impr. in sash pulleys. — Harding's impr. in pencil holders. — Meggitt's impr. in anchors. — Jones's and Co. impr. in producing iron. — D. and G. Horton's impr. in producing iron. — Cooper's impr. in ornamenting glass. — Swan's impr. in brewing. — R. and A. Charlton impr. in stiffening and finishing woven goods. — New patent Chronometer.

3451. *The Mechanics' Magazine.* (s. Nr. 3289.) 1837. August enth. Adams's equirotal town chariot. — Simple oxyhydrogen blow pipe. — Colonel Maceroni's Parachutes. — Mackenzie's improved parachute. — Dr. Hare's new air-pump and condenser. — Metallic valves for fire-engines. — Hutchison's wet and dry lime gas purifier. — Hydraulic Pendulum.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

3452. *Allgemeine landwirthschaftliche Zeitung*, herausg. von *Rüder*. (s. Nr. 1918.) 1837. Juni enth. Ueb. die Schützung des Wohlstandes der norddeutschen Landwirthe gegen Dürre etc.; von P. Bispink. — Der weifse Maulbeerbaum. — Standenroggen. — Frühe Erbsen. — Die Rohanskartoffel. — Ueb. die Mittel, die Körnerpreise höher zu bringen. — Ueb. das Parzelliren der Ackerländereien. — Der markige Kohl von Lamilis bei Brest. — Der Kleewuchs. — Kalkdüngung. — Mittel zur Befestigung des fliegenden Triebsandes. — Ueb. die Veredlung der Viehrassen. — Das Elektoralschaf. — Futter f. Pferde, welche schwer arbeiten müssen. — Die Gänsemastung.

3453. *Practische Anleitung zur Pflege, Zucht u. Veredlung der Schafe, zur Schafschur u. Wäsche der Wolle, so wie zur Behandlung der Schafe im Krankheitszustande.* Nebst einem Anhange, die Zucht des Rindviehes etc. betreffend, von *F. R. Näckel*. Berlin, Lewent. 1837. VIII u. 173 S. 8. 1 Thlr. — Ich glaube mit Ueberzeugung sagen zu können: es werden alle unsere Schafzüchter dies Buch ihrer Aufmerksamkeit würdigen und fleifsig lesen; denn es reiht sich an die besten Schriften über diesen Gegenstand mit Recht an u. verdient eine grofse Verbreitung. (E. André in: Oekonom. Neuigk. 1837. Nr. 85.)

3454. *Anleitung zur Fabrikation des Zuckers aus Runkelrüben*, auf mehrjährige praktische Erfahrung gegründet von *Ernst Ludwig Rube*, Medicinalrath etc. zu Darmstadt. Nebst dem lithogr. Plane einer Zuckerfabrik in qu. 4. Darmstadt, Dingeldey. 1837. VIII u. 87 S. gr. 8. ⅔ Thlr. — Eine werthvolle Bereicherung der immer mehr anschwellenden Literatur über Runkelrübenzuckererzeugung. (Univ. Bl.)

XV. Schöne Literatur.

3455. *Richard Wood.* Roman von *Johanna Schopenhauer*. Leipzig, Brockhaus. 1837. I. 430 S. II. 419 S. 8. 4 Thlr. — Madame Schopenhauer ist eine Schriftstellerin, die es versteht, immer anziehend zu bleiben, wenn sie auch langweilig ist. Sie erreicht diesen Vortheil nicht etwa durch phantasiereiche Schilderungen, durch kunstvolle Verknüpfung oder gar durch eine tiefe Behandlung des Charakters, sondern ohne alle diese Anstrengung einfach durch ein Mittel, das allen angehenden Literaten ohne sonderliches Talent nicht genug zu empfehlen ist, sie erreicht ihn durch geheimnifsvolle Personen mit pikanten Verhältnissen und durch immer neue Figuren, die sie in ihre Geschichte zu verflechten weifs, unbekümmert, ob diese, wie es sich schickt, anständig zu Tode gebracht, oder ohne Weiteres in die Vergessenheit verstofsen werden. Der Wüstenreisende ist erfreut, in der langen Einöde einem Menschen zu begegnen, mit dem er seine Sprache sprechen und von seinem Vaterlande reden kann, und der Leser kennt den angenehmen Reiz, wenn er auf einer traurigen Sandbank seines Buchs, von der Einförmigkeit in einen sanften Schlaf eingesenkt, noch im letzten nebelhaften Aufblick eine unbekannte Gestalt erschaut; die Augen schliefsen sich wieder auf, der Geist kehrt zurück und die Hand nimmt willig das gesunkene Buch, um begierig die neue Romanenfigur kennen zu lernen. Glückliches Buch! Glückliche Schopenhauer! Ein Russischer Fürst Andreas giebt seinem Agenten den Auftrag, ihm einen Knaben aus England zuzuführen, in der Absicht seine Kinder in vertraulichem Umgang an die Sprödigkeit der engländischen Aussprache zu gewöhnen. Die Wahl fällt auf den hübschen achtjährigen Sohn eines nicht sehr wohlhabenden Arbeiters aus Nottingham, der von dem künftigen Glück seines Lieblings berauscht, alle Hindernisse besiegt, welche ihm das weichere mütterliche Herz entgegenstellte. Richard Wood, unbekannt mit seinem Schicksal, legt den langen Weg glücklich zurück; seine unbeholfene Blödigkeit, die den Glanz des Pallastes statt der ärmlichen Dunkelheit seiner älterlichen Hütte anfangs nicht ertragen konnte, wurde durch die naive Freundlichkeit der Kinder und die offene Liebe des fürstlichen Paares besiegt; er wurde es gewohnt, sich als Mitglied des Hauses zu betrachten, und die Spiele, wie der Unterricht, fesselte ihn an die jüngste Princessin so innig, dafs seine Zuneigung zu ihr in reiferen Jahren zur heftigsten Liebe aufflammte. Die Fürstin war eine vortreffliche Dame; aber sie hatte ihre eigenen Ideen von Freien und Leibeignen; sie war die Wohlthäterin der Letzteren, aber fand es ganz in der Ordnung, sie bei der geringsten Widersetzlichkeit durch harte Strafen zur Einsicht ihres Standes zu bringen. Richard lernte diese geheime Gesinnung seiner mütterlichen Freundin zur unglücklichen Stunde kennen; die Täuschung einer gleichen Stellung mit seinem Jugendfreund Eugen und die Aussicht auf den Besitz seiner Schwester waren verschwunden; sein erwachter Stolz ertrug es nicht, stillschweigend unter die Leibeignen gerechnet zu werden, und obgleich nichts in seinen Verhält-

Digitized by Google

nissen geändert wurde, faßte er doch den Entschluß, aus dem Hause zu scheiden, um in die Armee überzutreten. Der Fürst war anders gesonnen, als seine Gemahlin. Er war viel gereist; er hatte Deutschland gesehen, wo er Weltbürgerthum, Frankreich, wo er Freiheitsideen und England, wo er Fabriken und Handelsgeist eingesogen hatte. Voll von den neuen Ansichten, wollte er Rußland reformiren; seine Leibeigenen sollten freie Leute werden, sie sollten die Vortheile des Fabrikwesens kennen lernen und er wandte Geld und Mühe auf, seine Ideen zu verwirklichen. Sein Enthusiasmus verleitete ihn, einem Bunde beizutreten, der ursprünglich aus dem höchsten Adel bestand und zum Zweck hatte, durch die vielen Unterschriften einer Petition den Kaiser zur Beschützung ihrer wohlthätigen Reform zu bewegen. Auch Richard Wood wurde zufällig Mitglied; doch merkte er bei seinem Eintritt, daß ganz andere Triebfedern die Gemüther der meisten Versammelten leiteten; denn nach und nach waren auch nichtsnützige und gemeine Menschen aufgenommen worden; die zu nichts anderem bestimmt waren, als den ehrgeizigen Absichten eines Obersten, des Ordners der geheimen Angelegenheiten, zu dienen. Sein wohlverheimlichter Plan ging auf die Ermordung Alexanders. Eine zu frühe Entdeckung vernichtete zwar den Bund, aber er dauerte auf eine andere Weise im Geheimen fort. Richard, der immer noch mit dem fürstlichen Hause in der engsten Verbindung stand, und durch einzelne Aussprüche des Fürsten ermuthigt, seine Hoffnung wieder zu der liebenswürdigen Princessin erhoben hatte, warnte seinen Gönner vor den geheimen Umtrieben der Verbindung; er erhielt aber ablehnende Antworten, endlich mit ausdrücklichem Befehl nicht mehr davon zu sprechen. Als er aber erfuhr, daß der Tag zur Ermordung des Kaisers fest bestimmt sey, als er in den fürstlichen Pallast flog, um Andreas zu benachrichtigen, und diesen auf einer Reise abwesend fand, da wußte er keinen Rath; im vollen Abscheu vor dem Verbrechen eilte er zu dem Minister, und entdeckte den Verrath. Der Erfolg war Aufhebung der Verschwörenen, große Belohnung Richard's und Vernichtung seines Lebensglücks. Denn die fürstliche Familie, die verbannt wurde, hielt ihn für einen feigen Angeber, der seine Freunde zeitlichen Vortheils halben verrathen habe, und unterbrach jede Gemeinschaft mit ihm. Mit gebrochenem Herzen stand er allein und fand erst Ruhe, als es seine Würden abgelegt und sich in die Einsamkeit jenseits des Kaukasus zurückgezogen hatte. Man fragt billig, warum Madame Schopenhauer diesen zwecklosen Roman geschrieben, warum sie einen so charakterlosen Menschen ohne Energie und Kraft, wie Richard Wood, zum Helden dieser langen Geschichte gemacht hat. Wer aber nicht fragt, und keine hohe Forderungen an ein poetisches Produkt stellt, dem ist der Roman nicht genug zu empfehlen; er wird bei der Lektüre einige Stunden vergessen.

3456. Stuttgart, den 2. November. Gestern ist hier das längst erwartete *Schillers-Album* ausgegeben worden. Es enthält einen Stahlstich, Abbildung des in Stuttgart aufzustellenden Denkmals und ein Facsimile von Schillers Handschrift. Den Beiträgen der Schriftsteller und Künstler zum Album stehen voran die Sr. Maj. des Königs Ludwig von Baiern, Sr. Hoheit des Großherzogs von Sachsen-Weimar u. dessen Gemahlin, zweier Prinzen von Sachsen-Coburg-Gotha, des Fürsten Georg zu Löwenstein und des Grafen Alexander von Württemberg. Unter den Beiträgen sind manche von indeß Verstorbenen. Auch Thorwaldsen hat seinen Namen eingetragen mit den anspruchslosen Worten: „Jeder leiste was er kann."

XVI. Schöne Künste.

3457. *Ueber das Verhältniß der Kunst zum Kultus.* Ein Wort an alle gebildete Verehrer der Religion u. der Kunst von *Carl Meyer.* Zürich, Höhr. 1837. 4½ Bog. S. ⅓ Thlr.

— Veranlassung zu dieser Schrift gab eine Zürcher Synodal-Berathung, in welcher von einer Cultus-Revisions-Commission Anträge gemacht wurden, unter anderen auch von einer Minorität solche, welche „die Herbeiziehung des Kunstelements" leise empfahlen, da ersichtlich die Majorität der Synode. Man hat, doch das Wort „Kunst" wegzulassen, warnte vor Neuerungen, blendendem Schimmer, Katholicismus, Mystificismus, Heidenthum. Dem entgegen versucht der Verf. eine historische u. sachliche Erörterung über das wahre und wirkliche Verhältniß der Kunst zum christlichen Cultus. Er giebt Einiges über Bilder-Aufnahme, Bilder-Stürme, Sieg der Kunst aus den Zeiten vor der Reformation: darauf Belege über das Verhalten der Reformatoren gegen Bilder und Kunst-Anwendung im Cultus. Luther erscheint auch hierin als der gesundeste, der Kernmann. Alles dies trägt der Verf. unter geeigneten Reflexionen vor; besonders entwickelt er im letzten Abschnitt („Zukunft") seine Ansicht von der innigen Verwandschaft und Gegenseitigkeit der Religion und Kunst, so wie die Hoffnung, daß hierfür unsere fernere Kirchengeschichte durch einen allmählig sich befestigenden Bund der Künste mit dem Cultus immer umfassender u. wohlthätiger zeugen werde. Der Verf. sagt viel Gutes, wenn auch bisweilen mit ein bischen Breite. Die Schrift giebt wahre Ehrfurcht vor dem Heiligen und Liebe des Schönen zu erkennen.

S.

3458. Zur deutschen Uebersetzung des Vasari; Briefe an Dr. Schorn von Dr. Gaye, in: Schorn's Kunst-Blatt 1837. Nr. 82—85.

3459. Rec. von Kugler's Gesch. der Malerei 1r Bd., in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 290.

3460. Rec. von Fétis Biographie des Musiciens T. 1—3, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Erg. Bl. Nr. 72—74; von Lewald's Theater-Revue 1r u. 2r Jahrg., Ebend. Nr. 75. 76.

XVIII. Allgemeine Journalistik.

3461. *Bulletin scientifique publié par l'Académie impériale des Sciences de Saint-Pétersbourg.* (s. Nr. 1980) T. II. Nr. 15 enth. Ueb. das Klima von Nowaja-Semlja und die mittlere Temperatur insbesondere; von K. E. v. Baer. — Nr. 16. 17. Nouv. expériences en faveur de la théorie chimique de l'électricité; par M. Parrot. — Ueb. den jährlichen Gang der Temperatur in Nowaja-Semlja; von K. E. v. Baer. — Rapport de M. Struve sur les travaux de l'expédition caspienne. — Auszug eines Briefes von Hrn. Sjögren an Hrn. Fröhn. (Schluß in Nr. 18.) — Nr. 18. Catalogue d'insectes recueillis depuis Constantinople jusqu'au Balkan, par M. Mémériès. — Beitrag zur analyt. Geometrie; von H. Brunn. — Nr. 19. Ueb. den täglichen Gang der Temperatur in Nowaja-Semlja, von K. E. v. Baer. — Ueb. die Höhe der Stadt Moskau u. der Flüsse Moskwa u. Oka über der Meeresfläche; von J. Hamel. — Ueb. einige dem Asiat. Institute des Miniaterinms der auswärt. Angeleg. zugehörige Aethiopische Handschriften; von Prof. Dr. Dorn. — Nr. 20. Beiträge zur Kenntniß der ruderfüßigen Schwimmvögel in Bezug auf Knochenbau u. Verwandtschaft mit anderen Vögelgruppen; von J. F. Brandt. — Vorläufige Diagnosen einiger während einer naturwissenschaftl. Reise im westl. Theile der Kaukasischen Provinzen entdeckten n. als neu erkannten Pflanzenspecies; von Prof. Dr. A. v. Nordmann. — Note sur une nouvelle espèce du genre Catarhactes de Brisson; par M. Brandt. — Erster Bericht des Hrn. Baer über die Expedition nach Nowaja-Semlja und Lappland. — Nr. 21. Théorèmes sur les fonctions entières à deux variables; par M. Collins. — Erklärung der im J. 1830 bei Steckborn im Thurgau ausgegrabenen Münzen; von Ch. M. Fraehn. — Auflösung über die zwei von Oetter edirten Arabischen Münzen; von Dems.

Digitized by Google

3462. *Rheinische Provinzial-Blätter.* (s. Nr. 3302.) 1837. Juni enth. Histor. Skizzen zur Kunde des Nahthales. Das Kloster Disibodenberg. — Die Bellthaler Mineralquelle bei Winnigen. — Philologie u. Naturwissenschaften; von Dr. L. Lersch. — Ueb. Essigbereitung und Säuremesser. — Ueb. zeitgemäßen Betrieb der Landwirthschaft. — Erklärungsversuche des neu entdeckten röm. Monumentes zu Bonn; von Dr. H. Düntzer u. A. W. v. Schlegel. — Juli enth. Beschrbg. einiger (4) sich in der Universitäts-Münzsammlung zu Bonn befindenden sehr seltenen Münzen; von Dr. F. W. Krosch. — Wesseling eine röm. Ansiedelung; von Dr. Lersch. — Ueb. höhere Töchterschulen; von Jos. Haupolder.

3463. Zur Charakteristik des literarischen Gewissens unserer Zeit (u. Nachweis des Plagiats in Fieker's gesch. Ueberblick der schönen Kunst), von Dr. Karl Rosenkranz, in: Blätter f. lit. Unterh. 1837. Nr. 286—289.

Miscellen.

3464. *Todesfälle.* Am 18. Octbr. zu St. Petersburg der bekannte Russ. Dichter Alexei Demjanowitsch Illitschewskij, 36 Jahr alt. — Am 29. Octbr. zu Berlin der pens. Kaiserlich russische Ober-Berg-Director A. v. Eversmann, 78 Jahr alt.

3465. *Beförderungen.* Der bisher. Prof. an der Studien-Anstalt zu Erlangen, Dr. Johann Adam Hartung, zum Rector des Gymnasiums in Schleusingen. — Der bisher. Privatdocent an der Berliner Universität u. Oberlehrer am Kölnischen Real-Gymnasium, Dr. Hermann Burmeister, zum aufserordentl. Professor in der philos. Facultät der Universität Halle für das Fach der Zoologie u. zum Director des dasigen zoolog. Museums.

3466. *Notizen zur Gelehrten-Gesch.* Nekrolog von Carl Ludwig Costenoble (geb. zu Herfort in Westphalen 1770*) in: Abend-Zeitung 1837. Nr. 261.

3467. *Zur Personal-Chronik.* Der Archivrath Pertz hat die Redaction der Hannoverschen Zeitung, seiner vielen anderweitigen Dienstgeschäfte wegen, niedergelegt.

3468. *Neue Zeitschriften.* In St. Petersburg sollen zwei neue russische Zeitschriften erscheinen: 1. „Der Russische Landmann," herausg. von dem Prof. Pawlow, u. 2. „Journal des Russischen Gartenbaues", herausg. von dem Mitgliede der Russischen Gartenbau-Gesellschaft, Schwarz.

3469. *Auction* der schönsten Bücher des Buchdruckers Crapelet in Paris, am 19. Decbr. 1837. Katalog 3 Bogen stark.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

3470. I. *Philosophie.* Carriere, de Aristotele Platonis amico ejusque doctrinae insto censore. Götting. (Deuerlich.) gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Reinhold, die Wissenschaft der praktischen Philosophie im Grundrisse. 2e u. 3e Abthlg. Jena, Mauke. gr. 8. 1$\frac{7}{8}$ Thlr.

3471. II. *Theologie.* Des h. Augustinus Bekenntnisse. Als ein Zeugnifs christlichen Glaubens aus dem Latein. von Rapp. Stuttgart, Liesching. gr. 8. 1 Thlr. — Baumgarten, Entwürfe etc. zu Katechisationen üb. die Lehren u. Wahrheiten der christl. Religion 2r Thl. 2e Ausg. Berlin, Dümmler. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Erklärung der h. Schriften des neuen Testaments. V. 2. Straubing, Schorner. gr. 8. 1$\frac{1}{4}$ Thlr. — Hefele, Geschichte der Einführ. des Christenthums im südwestl. Deutschland, besonders in Würtemberg. Tübing., Laupp. gr. 8. 2 Thlr. — Hunolt's Predigten. 2r Bd. Cöln, J. G. Schmitz. gr. 8. $\frac{5}{6}$ Thlr. — Der Brief Jakobi, untersucht und erklärt. Tübingen, Fues. gr. 8. 1$\frac{1}{2}$ Thlr. — Ketzer-Lexicon, von Fritz. 2te Ausg. 1. 1. 2. Würzburg, Etlinger. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Christliche Lehre, zunächst zum Gebrauch der Taufgesinnten in Deutschland. Crefeld, Funcke. gr. 12. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Maafs, Gesch. u. Beschrbg. der St. Marien-Dom-Kirche zu Colberg. Colberg (Hold in Berlin.) 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Mack, Bericht üb. des Hrn. Dr. Strauss, krit. Bearbeitung des Lebens Jesu. Tübingen, Laupp. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Müller, Lehrbch. der Katechetik, od. Anleitung. zur Katechisir-Kunst. Würzburg, Etlinger. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Münch, Goldkörner, gewaschen im Strome der Zeit u. dargeboten dem Glauben u. Leben des Christen. 2 Bdchen. Mainz, Kupferberg. 8. 2$\frac{1}{2}$ Thlr. — Ders., das Reich Gottes in Bildern und Gleichnissen. 2 Bdchen. Ebend. 8. 2$\frac{1}{2}$ Thlr. — Oeser, Weihgeschenk für deutsche Jungfrauen. Lpzg., Scheld u. Co. gr. 8. 1$\frac{1}{4}$ Thlr. — Rheinius, Fr. Schleiermacher's Predigtweise. Magdeburg, Bühler. gr. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Rintsch, Predigten üb. das christl. Kirchenjahr. 2e Abthl. Neustadt u. Schleiz, Wagner. gr. 8. 1 Thlr. — Schwarz, Predigten u. kleinere geistliche Amtsreden. 3s Heft. Jena, Frommann. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Spener's deutsche u. lateinische theolog. Bedenken. In einer zeitgemäßen Auswahl von Hennicke. Halle, Gebauer. gr. 8. 1$\frac{1}{4}$ Thlr. — Stapf, vollständ. Pastoralunterricht über die Ehe. Neu herausg. von Egger. 6e Aufl. Frankf. a. M., Wesché. gr. 8. 2 Thlr. — Tegnér, die Kirche u. Schule Schwedens in den letzten Jahrzehenden, besonders das Stift Wexjö. Stralsund, Löffler. gr. 8. 1 Thlr. — Vilmar, die protestant. Lehre von der Rechtfertigung durch den Glauben etc. Cassel, Bohné. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Gemeinnützig-christliches Volksbüchlein f. d. J. 1838. Frankf. a. M., Küchler. gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Woldius, de anno Hebraeorum jubilaeo. Commentatio. Götting., Vandenhöck u. R. gr. 4. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Wolf, geschichtl. Nachrichten üb. das Klingenthaler Kirchspiel. (Mit 1 Ansicht der Kirche.) Lpzg., Eisenach. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Zehrt, Gelobt sey Jesus Christus! Blätter zur Belehrung u. Erbauung des kathol. Volks. I. 1. Götting., Vandenhöck u. R. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Dictionnaire des Predicateurs, ou Choix des meilleurs sermons etc. T. I. (A — Cir.) Paris. 38 Bog. gr. 8. — Vie nouvelle de Henri-Marie Boudon, grand-archidiacre d'Evreux. Besançon. 30$\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. m. 1 Bilde. u. 1 Facsimile. — Lettres de S. Jérome traduites en français avec le texte en regard. Par J. F. Grégoire et F. L. Collombet. T. II. Lyon u. Paris. gr. 8. 5$\frac{1}{2}$ Fr.

3472. III. *Geschichte.* Beck, Lehrbch. der allgem. Geschichte. 2r Cursus: Geschichte der Griechen u. Römer für höhere Unterrichtsanstalten. Hannover, Hahn. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Conradi, zur hundertjähr. Jubelfeier der Georgia Augusta zu Göttingen. Göttingen, Vandenhoeck u. R. gr. 4. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Eichstadii Oratio de Christ. Thomasio. Jena, Bran. gr. 4. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Fee, Stuttgart im Herbst 1834. Stuttgart, Becker. gr. 16. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Forchhammer, die Athener und Sokrates, die Gesetzlichen u. der Revolutionär. Berlin, Nicolai. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Frommelt, Sachsen-Altenburgische Landeskunde. 1r Thl.: Gesch. des Herzogthums Sachsen-Altenburg. Lpzg., Kliukhardt. 8. $\frac{5}{6}$ Thlr. — Gedenkbuch an die festl. Tage der Inauguration des Gutenberg-Denkmals zu Mainz. Mit 4 Abbild. Mainz, Kupferberg. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Loehner, Zeugnisse üb. das deutsche Mittelalter aus d. deutschen Chroniken etc. 1r Thl. Nürnberg, Bauer u. R. gr. 8. 1$\frac{1}{2}$ Thlr. — Memoiren der Herzogin von Abrantes. 23r Bd.: Memoiren üb. die Restauration. 5r Bd. Aus d. Franz. Lpzg., Hochhausen u. F. gr. 8. (Bd. 23—25. 3$\frac{1}{2}$ Thlr.) — di Montalembert, della Europa christiana nel secolo XIII. Prima versione ital. dell Negrelli. Wien (Volke) gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Zimmermann, Versuch einer histor. Entwickelung der märkischen Städteverfassungen. 1r Thl. Berlin, Dümmler. gr. 8. 1$\frac{1}{2}$ Thlr. — Essai hist. sur l'art monétaire et sur l'origine des hôtels de monnaies de Lyon,

*) Nach Rafsmann's Pantheon deutscher Dichter. Helmstedt 1823. 8. S. 54 wurde C. am 25. Decbr. 1773 geboren.

Digitized by Google

Macon et Vienne. Par M. L. Foulques. Lyon. 5½ Bog. gr. 8., 3 pl. u. Tabelle. — Histoire de Lyon, depuis ses Gaulois jusqu'à nos jours. Par C. Beaulieu. Lyon. 42 Bog. gr. 8. u. 8 K.

3473. IV. *Philologie.* C. A. Böttiger's kleine Schriften schulog. u. antiquar. Inhalts, gesammelt u. herausg. von Sillig. 1r Bd. Dresden, Arnold. gr. 8. 2½ Thlr. — Buttmann, Griech. Schulgrammatik. 40e Aufl. Berlin, Mylius. 8. ⅔ Thlr. — Ders., Lexilogus, od. Beiträge zur griech. Wort-Erklärung etc. 1r Bd. 3e Aufl. Ebend. 8. ⅔ Thlr. — Ciceronis Orationes Selectae XVII. Zum Schulgebrauch, mit histor. Einleit. von Prof. Süpfle. Karlsruhe, Groos. gr. 8. 1 Thlr. — Ders., de Oratore libri tres. Ad opt. libr. fidem iterum editi ab O. M. Muellero. Berlin, Dümmler. gr. 8. ⅔ Thlr. — Crotogino, Clavis Grammatica Hebraea in usum Gymnasiorum conscripta. Lpzg., Cnobloch. 8. ⅔ Thlr. — Dessauer, (Leschon Rabbanan), od. gedrängtes vollständiges aramäisch-chaldäisch-deutsches Handwörterbuch. Erlangen, Palm u. E. gr. 8. 2 Thlr. — Ders., Paradigmen der chaldäischen Sprache. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Euripidis Iphigenia in Aulide. Recens. Hartungus. Ebend. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Ficken, Lehrbuch der engl. Sprache. 3e Abthl. Jena, Cröker. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Graff, althochdeutsche Uebersetzung u. Erläuterung der von Capella verfaßten 2 BB. de nuptiis mercurii et philologiae. Berlin, Nicolai. gr. 8. ⅔ Thlr. — Handbuch der französ. Sprache, von Ideler u. Nolte. 1r Bd. Prosa. 9e Aufl. Berlin, Nauck. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Hedley, engl. und deutsche Gespräche etc. Lpzg., Wunder. 16. ⅓ Thlr. — Krebs, Anleit. zum Lateinischschreiben. Frankf. a. M., Brönner. 8. 1⅓ Thlr. — Kreyssig, Meletemata critico. spec. II. Meißen, Klinkicht u. S. 4. ⅓ Thlr. — Lion, Commentatio de ordine quo Plutarchus vitas scripserit. Göttingen, Vandenhöck u. R. gr. 8. ⅓ Thlr. — Naegelsbach, Uebungen des latein. Stils. 3e Heft. Nürnberg, Schrag. gr. 8. ⅓ Thlr. — Psalterium Hebraicum in usum scholarum edid. Biesenthal. Berlin, Bade. 16. ⅓ Thlr. — Tacitus Gespräch üb. die Redner, übersetzt u. mit e. Realcommentare versehen von Hübsch. Nürnberg, Bauer u. R. gr. 12. ⅔ Thlr. — Terentii Comoediae edid. Bothe. I. Mostellaria, Lpzg., Lauffer. gr. 12. ⅔ Thlr. — H. Vofs, Anmerkk. u. Randglossen zu Griechen u. Römern. Herausg. von Abr. Vofs. Lpzg., Müller. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Wahlert, Englische Schul-Grammatik. 2e Aufl. Crefeld. gr. 12. ⅓ Thlr. — Tableau synoptique d'un essai nouveau de pasigraphie. Par P. Jonain. Bordeaux. In plano.

3474. V. *Jurisprudenz.* Neues Archiv f. Preuß. Recht u. Verfahren, so wie für deutsches Privatrecht. 4r Jahrg. 3s Heft. Arnsberg, Ritter. gr. 8. ⅔ Thlr. — Bajer, populäres Handbch. des badischen bürgerl. Rechts u. des Processes. Karlsruhe, Groos. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Barth, breve tot. juris-prud. Examinatorium. Lpzg., Polet. 16. ⅓ Thlr. — Bericht der von der Würtemberg. Kammer der Abgeordneten zur Begutachtung des Entwurfs eines Strafgesetzbuchs für das Königr. Württemberg niederges. Commission. Stuttg., Metzler. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Bornemann, systemat. Darstellung des Preuß. Civilrechts. 1r Bd. 2e Aufl. Berlin, Jonas VB. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Dasselbe 5r Bd., enth. das Familenrecht. Ebend. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Kori, Erörteruugen praktischer Rechtsfragen. 3r Thl. 2e Aufl. Dresden, Arnold. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Vollständiger Landadvokat. 2 Thle. 15e Aufl. Brünn, Gastl. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Mayer, das Intestaterbrecht der liberi naturales nach dem heutigen römischen Rechte. Tübingen, Fues. gr. 8. ⅔ Thlr. — Histoire du droit français. Par M. F. Laferrière. T. II. Paris. gr. 8. 8 Fr. — Institutes de l'empereur Justinien, Trad. en français avec le texte en regard. Suivies d'un Choix de textes juridiques, relatifs à l'histoire externe du droit romain et au droit privé ante-Justinien. Recueil publié par M. Blondeau. 2 Vol. Paris. gr. 8. 12 Fr.

3475. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Schlumberger, leicht ausführbare Vorschläge z. Höherhebung sämmtlicher Gewerbenden, des Landbauers etc. 2e Aufl. Stuttg., Becker. 8. ⅔ Thlr. — De Constantine et de la domination française en Afrique. Par E. Desmarets et X. Rodrigues. Paris. gr. 8. 3 Fr. — Des systèmes politiques et des besoins spéciaux depuis 1830. Par A. Babut. Paris. 3½ Bog. gr. 8.

3476. VII. *Naturwissenschaften.* Dietrich, Deutschlands Flora. II. 14—20. Jena, Schmid. gr. 8. 4⅔ Thlr. — v. Schubert, Lehrbuch der Naturgeschichte. 10e Aufl. Erlangen, Heyder. 8. ⅔ Thlr. — Traité élémentaire de Chimie et d'application de cette science aux arts et aux manufactures. Par E. Desmarest. 3e édit. entièrement refondue. Paris. gr. 12. nebst 1 pl. 4½ Fr.

3477. VIII. *Physiologie u. Medicin.* v. Ammon, klin. Darstellungen der Krankheiten etc. des menschl. Auges. 1r Thl. Mit 377 illum. Figuren. Berlin, Reimer. gr. Fol. 20 Thlr. — Analekten der Chirurgie. Herausg. von Blasius und Moser. I. 3. Berlin, Heymann. gr. 8. ⅓ Thlr. — v. Anthenrieth's Hdbch. der speciellen Nosologie u. Therapie. herausg. von Reinhard. 3 Bde. (N. Ausg.) Würzbg., Ellinger gr. 8. 4⅓ Thlr. — Bertels, die gesammten nervösen Fieber. 1r Bd. Berlin, Rücker u. P. gr. 8. 3 Thlr. — Bluff, die Leistungen u. Fortschritte der Medicin in Deutschland. Bd. V. 5r Jahrg. 1836. Lpzg., Engelmann. gr. 8. 2 Thlr. — Fischer, die Ersthülfe bei Krankheiten. I. 3.: Ersthülfe bei chronischen und langwierigen Krankheiten. Meißen, Klinkicht u. Sohn. gr. 8. 1 Thlr. — Ders., gründl. Belehrung über Nervenschwäche. Ebend. gr. 12. ⅓ Thlr. — Goldschmidt, systematisch geordnete Zahnheilkunde, mit Berücksichtigung der Krankheiten des Mundes. Wien, Volke. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Hartmann's Hypothese üb. d. assimilativ-blutbereit. Funktion der Leber, dargestellt von Loeffler. Lpzg., Lauffer. 8. ⅓ Thlr. — Hering, homöopath. Hausarzt. Allentaun an der Lecha. (Jena, Frommann.) gr. 8. 1⅓ Thlr. — de Karasiński, Disquisit. de scirrho et carcinomate in universum et de carcinomate mammae et uteri in specie. Bremen, Schünemann. gr. 4. ⅓ Thlr. — Metzig, das Kleid des Soldaten. Vom ärztlichen Standpunkte aus betrachtet. Lissa, E. Günther. gr. 8. 1⅓ Thlr. — J. Müller, Hdbch. der Physiologie des Menschen f. Vorlesungen. 1r Bd. in 2 Abthl. 3e Aufl. Coblenz, Hölscher. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Pizzighelli, Academia med.-chir.-giuseppina, con un prospetto del corpo sanitar. Austriaco. Wien (Volke.) gr. 8. ⅔ Thlr. — Walther, pharmakognostisch-pharmakologische Tabellen. Mainz, Kupferberg. qu. gr. Fol. 2½ Thlr. — Weifsenberg, die gastrisch- u. schleimignervöse Krankheitsconstitution als die Uebergangsstufe zur Cholerasconstitution. Nürnberg, Bauer u. R. gr. 8. 1 Thlr. — Wenzel, Summlg. auserlesener Recepte der neuesten Zeit. 9s Büchen. Erlangen, Palm u. E. 8. ⅔ Thlr. — Ders., Handlexicon oder Encyklopädie der gesammten staatsärztlichen Praxis. 1r Bd. 1 Abthl. Ebend. gr. 8. ⅔ Thlr. — Wolfstein, Trattato sul Cholera. Wien (Volke.) gr. 8. ⅓ Thlr. — Observations sur les phénomènes extraord. produits par les insectes; leur influence sur les plantes, les animaux et l'homme. Par M. Lstour Marlisc. Suivies de son opinion sur les causes qui produisent le choléra, contre lequel il propose un préservstif. Tonlon. gr. 8. u. 1 pl. 2 Fr. — Opération de lithotripsie. Par J. J. Czsenave. Paris. 1 Bog. gr. 8.

3478. IX. *Geographie.* Sommer, Lehrbuch der Erd-u. Staatenkunde. II. 2. Prag, Calve. gr. 8. ⅔ Thlr. — Voyage au Mont-Rose. Tentatives pour parvenir au sommet de cette montagne. Par M. P. R. Rochette et M. J. L. Demerson. Lons-le-Saulnier. 3 Bog. gr. 8.

3479. X. *Mathematik.* Greifs, Lehrbuch der Geometrie. Frankf. a. M., Küchler. gr. 8. ⅔ Thlr. — Hohl, die ersten Anfangsgründe der Arithmetik, Algebra u. allgem. Größenlehre. Stuttg., Cotta. gr. 8. 1 Thlr. — Struve, Étoiles doubles. Mesures micrométriques obtennes à l'Observatoire de Dorpat. St. Petersb. (Vols in Lpzg.) gr. 8. ⅓ Thlr. — Connaissance des tems ou des mouvemens célestes, pour l'an

Digitized by Google

1840. Publiée par le bureau des longitudes. Paris. Mit 1 Tabelle. gr. 8. 5 Fr. — Solution géométr. du problème de la trisection de l'angle. Par P. A. Soccus. Lyon. ¼ Bog. gr. 8. und 1 pl. —

3480. XII. *Pädagogik.* Baumfelder, über die Eckernförder Elementarschuleinrichtung, den Unterricht im Gesange, etc. Dresden, Wagner. gr. 8. ⅔ Thlr. — Blumauer, der Hase hat gelegt! Eine Kinderfreude der ersten Frühlingszeit. Mit Titelb. Altenburg, Helbig. 8. ⅓ Thlr. — Ders., Tulpen. Bunte Erzählungen. Mit 3 illum. Bild. Ebend. 8. ⅔ Thlr. — Lesebusch, zweites Lesebuch. Crefeld, Funcke. gr. 12. ⅓ Thlr. — Des muntern Paul Reise zu den merkwürdigsten Völkern aller Welttheile. Mit 24 color. Abbild. Lpzg., Cnobloch. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Schwab, die schönsten Sagen des klassischen Alterthums. Nach s. Dichtern u. Erzählern 1r Thl. Mit Titelbild. Stuttg., Liesching. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Stern, zweites Sprach- u. Lesebuch für die Mittel- u. Oberschüler in deutschen Elementarschulen. Karlsruhe, Groos. gr. 12. ⅓ Thlr. — Wehrer, das Volksschulwesen in Verbind. mit den Industrie- u. Gewerbeschulen in Baden. Karlsruhe u. Baden, Marx. gr. 8. ⅓ Thlr. — Wendt, das Kind auf dem Schooße der Mutter. ABC- u. Lesebuch. (Mit illum. Bildern.) Lpzg., Dörffling. br. 12. ⅓ Thlr. — Tabullégie. Méthode de lecture en tableaux. Par M. Colomb-Ménard. Paris. 32 Bog. gr. 8. — Tableau élémentaire de la littérature française, depuis le commencement du XVIe siècle jusqu'à nos jours. Par J. M. M. Sangeon. Poésie. Bordeaux. gr. 12. 3 Fr.

3481. XIII. *Gewerbskunde.* Romberg, Taschenbuch f. Möbeltischler, 11s u. 12s Heft. Lpzg., Eisenach. 4. ⅔ Thlr. — Wolfram's Lehrbuch der gesammten Baukunst. Il. 2: Lehre von den Erdbauarbeiten. 2e Abthl. Stuttg., Hoffmann. gr. 4. 2⅔ Thlr.

3482. XIV. *Landwirthschaft.* Beyer, Mittheilungen f. Landwirthe. IIs Heft. Lpzg., Müller. 8. ⅓ Thlr. — Nebbien, neue Anpflanzungs- u. Behandlungsweise des Maulbeerbaums. Ebend. 8. ⅓ Thlr. — Smalian, Beitrag zur Holzmeßkunst. Stralsund, Löffler. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Cours d'agriculture et d'économie rurale, à l'usage des écoles primaires. Par F. V. Raspail. I. Labourage. 2e édit., entièrement refondue. Paris. 5 Bog. 18. u. 5 pl.

3483. XV. *Schöne Literatur.* Hessisches Album für Literatur u. Kunst. Herausg. von Dingelstedt. Cassel, Bohné. 1838. 8. 1⅓ Thlr. — (Blumenhagen), dem 100jähr. Jubelfeste der Georgia Augusta geweiht. (Gedicht.) Göttingen, Vandenhöck u. R. gr. Fol. ⅓ Thlr. — Börner, Volkssagen aus dem Orlagau, nebst Belehrungen aus dem Sagenreiche. Altenburg, Helbig. 8. 1⅓ Thlr. — Bulwer's sämmtl. Werke. 30—32r Bd.: Ernst Maltravers. Aus dem Engl. von v. Czarnowski. Aachen, Mayer. gr. 12. 3 Thlr. — Die Episode. Telse. Zwei Novellen, dem Dän. nacherzählt von L. Kruse. Lpzg., Kollmann. 8. 1⅓ Thlr. — Fortuna. Taschenbuch f. d. Jahr 1838. Herausg. von Told. Mit 6 K. Wien, Tendler. 16. 2 Thlr. — Hasper s Spada auf Burg Ilmen, oder: Rache u. Versöhnung. Eine Erzählung. 2 Thle. Meißen. Klinkicht und Sohn. 8. 2 Thlr. — W. Hauff's sämmtl. Werke. Ausg. in 10 Bänden mit Stahlstichen. Stuttg., Brodhag. 8. 7½ Thlr. — Huldigung der Frauen. Taschenbuch f. d. J. 1838. Herausg. von Castelli. Mit 6 K. Wien, Tendler. 16. 2 Thlr. — Jean Paul. Das Schönste u. Gediegenste aus seinen verschied. Schriften u. Aufs. 12s Bdchen. Lpzg., Klein. 8. ⅓ Thlr.; Ausg. in 16. ⅓ Thlr. — Leibrock, Helena od. Frauenhaß u. Frauenrache. 2 Thle. Lpzg., Kollmann. 8. 2⅓ Thlr. — Mejer, der Universität Georgia Augusta die Muse am Jubelfeste der 100jähr. Einweihung. Göttingen, Vandenhoeck u. R. gr. 4. ⅓ Thlr. — Meinhold, humoristische Reisebilder von Usedom. Mit 1 Karte von Usedom. Stralsund, Löffler. 8. 1 Thlr. — Th. Melas, Joseph Sannazar, Novelle. 2 Bde. Ebend. 8. 2⅓ Thlr. — Mittheilungen aus dem Leben eines Advokaten. Herausg. von Dr. Ed. Beurmann. 2 Bde. Frankf. a. M., Küchler. 8. 2 Thlr. — Möricke, des Vaters Geburtstag. Lustspiel in 5 Acten. Stuttg., Becker. 8. ⅔ Thlr. — Perlen der deutschen Literatur. Mit Berücksicht. der Dichter der neuern Zeit, nebst biogr. Skizzen. Herausg. von Leun. 1s Heft. Berlin, Bade. gr. 4. ⅓ Thlr. — Reliabsh, neue empfindsame Reisen. 2 Bde. Lpzg., Köhler. gr. 12. 3⅓ Thlr. — Reyband, Mutter u. Tochter. Uebersetzt von Franz Tarnow. 2r Bd. Lpzg., Kollmann. 8. 1⅓ Thlr. — Rückert's Gedichte. (1r Bd.) 4e Aufl. Erlangen, Heyder. gr. 8. 2 Thlr. — Seidlitz, Böhmen vor vierhundert Jahren. Ein Roman. 3 Thle. Lpzg., Engelmann. 8. 3⅓ Thlr. — Soullié, der Ehrenmann, von Kruse. 3r Thl. Lpzg., Kollmann. 8. 1⅓ Thlr. — Spiefs, die Löwenritter. 2 Thle. Neue Aufl. Lpzg., Leo. 8. 2⅓ Thlr. — Spindler's sämmtliche Werke. 53r u. 54r Bd.: Scenen u. Geschichten. Stuttg., Hallberger. 8. 3⅓ Thlr. — Stein, König Mya von Fidiban, oder drei Jahre auf der Universität. Aus d. Leben eines Künstlers. 2 Bde. Gera, Scherbarth. 8. 3 Thlr. — Berliner Theater-Almanach auf das Jahr 1839. Herausg. von Alex. Cosmar. 3r Jahrg. Berlin, Bade. 16. 1⅓ Thlr. — Louis de Marsilly. Paris. gr. 8. 4 Fr. — Mascara. Les Français en Afrique. Poëme en huit chants. Suivi d'un Aperçu sur le Koran. Par Th. Corbet. Lyon. gr. 8. 5 Fr. — Les Mémoires du Diable. Par Frédéric Soulié. Tomes III et IV. Paris. gr. 8. 15 Fr. (Nächstens soll noch ein Tl. u. 6r Bd. erscheinen.)

3484. XVI. *Schöne Künste.* Dorow, Facsimile von Handschriften berühmter Männer u. Frauen. Nr. 3. Berlin, Sachse u. Co. gr. 4. 1⅓ Thlr. — Förster, Briefe über Malerei in Bezug auf die Königl. Gemäldesammlungen zu Berlin, Dresden u. München. Stuttgart, Cotta. 8. ⅔ Thlr. — Geyer, kurzgefaßter methodischer Schönschreib-Unterricht der deutschen Currentschrift. 2e Aufl. Cassel, Bohné. gr. 4. ⅓ Thlr. — Ders., kurzgef. method. Schönschreib-Unterricht der engl. Currentschrift. Ebend. gr. 4. ⅓ Thlr. — v. Rumohr, zur Geschichte u. Theorie der Formschneidekunst. (Mit Abbild.) Lpzg., F. Weigel. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Galeries historiques de Versailles. Par Ch. Gavard. Avec une Histoire de France servant de texte explicatif aux peintures et sculptures du musée de Versailles. Par M. J. Janin. Livr. 1—11. Paris. gr. 4. Jede Lief. 1 Fr.

3485. XVII. *Vermischte Schriften.* Bilder-Conversations-Lexikon. III. 1. Lpzg., Brockhaus. gr. 4. ⅓ Thlr. — Conradi zur 100jähr. Jubelfeier der Georgia Augusta zu Göttingen. Göttingen, Vandenhoeck u. R. gr. 4. ⅓ Thlr. — Döderlein, gegen Misologie. Prácocitúi u. Plebejität. Eine öffentl. Rede. Erlangen, Bläsing. gr. 8. ⅓ Thlr. — Festgabe zur Säcular-Feier der Universität Göttingen. Göttingen, Dencrlich. 8. ⅓ Thlr. — Isidorus, die Botschaft aus Elysium an alle Freunde u. Genossen der Georgia Augusta. Göttingen, Vandenhoeck u. R. 8. ⅓ Thlr. — Länger, Terpsichore. Ein Taschenbuch der neuesten gesellschaftl. Tänze. 2e Ausg. mit 17 lith. Abbild. Würzburg, Etlinger. 16. ⅓ Thlr. — Maskisch, Wunderbilder, gesammelt auf Streifereien im Natur- u. Kunstgebiete. Mit 16 color. Abbild. Lpzg., Eisenach. gr. 4. 2 Thlr. — Académiques. Par A. Bignan. Paris. 18. 5 Fr. — Plan général du Cimetière Montmartre. Par M. le chev. Catrufo. 3 Bog. gr. 12. Inschriften u. 2 Pläne.

3486. XVIII. *Allgemeine Journalistik.* Das Rheinland. Zeitschrift f. rhein. Leben, Kunst, Literatur u. Theater. Red. Dr.: Rheinländer. 1837. Oct. — Decbr. Mainz, Wirth. kl. Fol. 1⅓ Thlr. — Der Telegraph, redigirt von Dr. Ed. Beurmann. (Neueste Folge.) 1r Bd. Frankf. a. M., Küchler. gr. 8. 1⅓ Thlr. — El Orbe literario. Periodico de ciencias, literatura y bellas artes. T. I. (Octbr., novbr. y dicbr. 1837.) Paris. gr. 8. (Erscheint am 15ten jeden Monats in Heften von 4 Bogen; das Quartal kostet 18 Fr.)

Redacteur: Dr. *Karl Büchner.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Tromitzsch und Sohn.*

Digitized by Google

Literarische Zeitung.

1837. № 48.

(Ausgegeben Berlin den 22. November 1837.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1837 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Nekrolog.

Mit der Erfüllung einer traurigen Pflicht müssen wir die heutige Nummer dieser Zeitung eröffnen; es ist der vor wenigen Tagen erfolgte Tod ihres Begründers und bisherigen Redacteurs, des Doktors der Philosophie Johann Karl Friedrich Büchner, welchen wir den Lesern, von denen seinen Bemühungen eine so günstige Theilnahme geschenkt worden ist, mit wenigen Worten anzuzeigen haben. Was der Verewigte seinen Angehörigen und Freunden, was er unserm Geschäfte war — davon zu sprechen, scheint hier kein passender Ort; wohl aber hat sein Leben zugleich eine allgemeine Seite gehabt. Seine Wirksamkeit gehörte in den letzten Jahren zum grofsen Theile der Literatur an, und in dieser Beziehung laden wir die Leser ein, einige Rückblicke auf die nunmehr beschlossene Laufbahn unseres wackeren Freundes zu thun. Das Ende aber führt zurück zum Anfang. Er war zu Berlin am sechsten September des Jahres 1806 geboren; seine Eltern waren niederen Standes und unbemittelt, seine Aussichten und Ansprüche beschränkt. Aber schon als Schüler der hiesigen Realschule zeigte der Knabe die Eigenschaften, welche dereinst sein Leben zieren und emporheben sollten, einen stillen, geräuschlosen Fleifs, eine unermüdliche Ausdauer. Als er im vierzehnten Jahre zur Erlernung des Buchhandels in unser Geschäft trat, ergab er sich demselben alsbald mit grofsem Interesse, treuem Eifer und pünktlicher Ordnungsliebe und wurde uns auf diese Weise nach Verlauf weniger Jahre einer der wirksamsten, thätigsten und kenntnifsreichsten Mitarbeiter. Jedermann weifs, wie anstrengend ein bewegtes, vielfach in Anspruch genommenes Geschäftsleben ist, wie abspannend und ermattend es auf Körper und Geist wirkt; aber nichts konnte unsern Verewigten abhalten die Mufse des Abends und die der Ruhe bestimmten Stunden der Nacht zur weitern Ausbildung für seinen Beruf auf das Angelegentlichste zu benutzen, und von der Strenge so wie von dem Umfang der Anforderungen, welche er in dieser Beziehung an sich und Andere machte, kann seine kleine Schrift: „Die Bildung des Buchhändlers," welche er 1830 herausgab, ein geeignetes Zeugnifs geben. Es war nun besonders die Kenntnifs der Literaturen und deren historischen Verlaufes, welche ihn in Anspruch nahm; daneben beschäftigte er sich mit dem Studium der französischen und englischen Sprache und brachte es in beiden zu einer grofsen Fertigkeit. Allmählig wurde er heimisch in diesen Gebieten, er begann die bibliographische Seite der Literaturgeschichte, vor allem der deutschen, zu durchforschen und brachte bedeutende Sammlungen für Arbeiten dieser Art zu Stande. Aber das Bestreben, sich überall auf das Gründlichste zu unterrichten, Alles mit der gewissenhaftesten Vollständigkeit zu umfassen, liefs ihn hier nur zu wenigen abgeschlossenen Resultaten kommen, die er in Zeitschriften und Journalen mittheilte; die Vollendung seiner gröfseren Entwürfe behielt er längerer Forschung und unablässig fortgesetzter Arbeit vor. Das einzige Erzeugnifs gröfseren Umfanges auf diesem Felde, dessen Gedanken er längst gefafst und mit grofser Liebe verfolgt und gepflegt hatte, ist diese Zeitung. Durch angestrengte Bemühungen war es ihm gelungen einen Kreis jünger und rüstiger Gelehrten zu versammeln, und nachdem alle übrigen Hindernisse glücklich aus dem Wege geräumt waren, konnte am 2. Januar 1834 zu seiner nicht geringen Freude die erste Nummer ans Licht treten. Hier hoffte er mit philologischer Akribie dem künftigen Bibliographen die gründlichsten Vorarbeiten zu liefern, hier sein Ideal, die genaueste Vollständigkeit, erreichen. hier dem Gelehrten das Gerüst der ganzen Literatur vorüberführen zu können; und die Eigenthümlichkeit des Gedankens wie die Treue der Ausführung haben in der That nicht verfehlt diesem Blatte Beifall und Theilnahme in grofsem Maafse zu erwerben. — Andere Arbeiten verdanken seinen oben erwähnten Sprachstudien ihre Entstehung. In dieser Sphäre genügte er sich leichter, der practische Gesichtspunct war bei ihm vorherrschend, und von diesem aus sind auch die hierher gehörigen Erzeugnisse allein zu beurtheilen. Die Weise, in der er selbst gelernt und es sich leicht gemacht hatte, sollte auch Anderen zu Gute kommen, und so erschien zuerst im Jahre 1829 die bescheidene Schrift „über das Geschlecht der französischen Hauptwörter," welcher zwei Jahre darauf das „neue französische Lesebuch" folgte. Wenn schon diese Schriften nach dem Urtheil der Kenner durch leichte Uebersicht, einsichtige Auswahl und gemäfse Stufenfolge sich auszeichneten, so verdient das französische Lehrbuch, welches er 1832 gemeinsam mit F. Hermann verfafste, dieses Lob in noch höherem Maafse, und für die Anerkennung der Brauchbarkeit von Seiten des Publikums sprechen die in kurzen Zwischenräumen dreimal wiederholten Auflagen. In

Digitized by Google

vielen Beziehungen wichtiger und lehrreicher sind die beiden Bände seines „Handbuchs der französischen Sprache," in denen er seine literarhistorischen und sprachlichen Kenntnisse vereinigt darlegte und für die Biographieen der einzelnen Autoren viele wichtige und bisher unbekannte Notizen mittheilte. Die Grenzen, welche seinen Gaben und seinem Geiste gesteckt waren, verkannte der Verewigte niemals, und in den beiden Jahrgängen seines „deutschen Taschenbuchs für 1837 und 1838" hat er sich ebenso einsichtsvoll als bescheiden aller eigenen Beiträge enthalten. Er war mitten in der regsten Thätigkeit, die Zukunft zeigte freudige Aussichten — da überraschte ihn zu Ende vorigen Jahres plötzlich ein bedenkliches Uebel, dessen Keime so wenig als dessen verborgenes Umsichgreifen weder von ihm selber, noch sonst von irgend Jemand geahnet worden waren. Ohne Zweifel hatte sein unglaublich angestrengter Fleifs die Ausbildung der Krankheit befördert, welche bald in eine vollständige Erschlaffung der Lungen überging und am 14. November nach eilfmonatlichen schweren Leiden seinen Tod herbeiführte. — Nicht leicht wird die neue Literatur einen eifrigeren Pförtner und Hüter, nicht leicht die Bibliographie aller Zeiten einen genaueren Sammler wiederfinden. Diesen Arbeiten und seinem Geschäftsberuf lebte Büchner einzig und allein, sein ganzes Wesen war in diese beiden Richtungen aufgegangen, sein Studium war seine Erholung. Kaum kannte er ein anderes Interesse, zerstreuende Lebensgenüsse waren ihm fremd, und nur in letzten Jahren gewährte ihm die Aufnahme in die literarische Gesellschaft Berlins einzelne gesellig heitere Abende, deren Genufs er sich indefs ebenfalls spärlich genug erlaubte. Selbst von Mattigkeit und Krankheit schwer darniedergebeugt, setzte er dennoch seine Bestrebungen, namentlich so weit sie diese Zeitung angingen, fort, und schon in der Auflösung seines Organismus, der Sprache nicht mehr mächtig, am Tage vor seinem Tode sah er das Manuscript der für die heutige Nummer unseres Blattes bestimmten Artikel mit mattem Blicke durch und ordnete mit zitternder Hand seine bibliographischen Notizen. — Wenn aber jedes Urtheil über den einzelnen Menschen stets auf die Stellung begründet werden mufs, welche er im Leben in Kunst oder Wissenschaft zu erreichen wufste, und dann ins Besondere auf die Weise, in welcher er den Anforderungen derselben genügte, so wird das Andenken unseres Dahingeschiedenen — dem unsere besondere Anerkennung, unser Dank, unsere Liebe über das Grab hinaus folgen — um so höher gehalten werden müssen, je weniger er zu dem Platze, welchen er wirklich durch langdauernde Anstrengungen einnahm, prädestinirt erschien, je mehr er nur die geistige Bestimmtheit in sich trug und pflegte, welche derselbe nothwendig machte, je seltener so andächtiger Fleifs und so fromme Berufstreue in Zeiten, welche gleich den unsern bewegt und in ihrem Innern zerrissen sind, noch gefunden werden mögen.

Die verantwortliche Redaction dieser Zeitung wird interimistisch von unserm Carl Duncker vorläufig bis zum Schlusse dieses Jahres übernommen, wo dann den Lesern das Weitere hierüber angezeigt werden soll, und wenn es uns auch nicht entgeht, dafs es schwer sein wird, die Individualität des Verstorbenen zu ersetzen, so hoffen wir doch, vielleicht durch Vereinigung mehrerer geprüften Kräfte, so den fernern Bestand eines Unternehmens zu sichern, welches sich der Literatur höchst förderlich erwiesen hat.

Duncker und Humblot.

II. Theologie.

3487. ***Magazin von Leichenreden.*** Herausgegeben von einer Gesellschaft evangelischer Prediger. Zugleich auch zum Gebrauch bei Leseleichen bestimmt. Zweiter Band. Bayreuth, 837. Grau'sche Buchhandlung. gr. 8. 20½ Bog. 1 Thlr. — Die meisten der in diesem Bande des oben genannten Magazins enthaltenen Leichen- und Grabreden können wir als gelungen bezeichnen, natürlich die einen mehr, die anderen weniger. Der gröfste Theil derselben benutzt auf angemessene Weise die vorliegenden Umstände, und genügt so einer der ersten Anforderungen, die an derartige Gelegenheitsreden zu machen sind. Deshalb mögten dieselben wohl angehenden Geistlichen mit Recht zum Selbststudium empfohlen werden können, doch zum Gebrauche bei Leseleichen, wozu sie der Titel mit bestimmt wissen will, erscheinen sie wenig geeignet, da sie zu diesem Zwecke sich mehr allgemein hätten halten müssen. Jedoch rühet dies, wie erwähnt, aus einem Vorzuge derselben her, und wir bemerken es nur, damit der Titel nicht Manchen zum Ankaufe verleite, der etwas anderes in ihnen sucht, als er nachher findet; für den von uns angegebenen Zweck erscheinen sie dagegen als sehr empfehlenswerth.

3488. ***Das Leben Jesu in Predigten*** von ***Karl Zimmermann.*** Grofsherzogl. Hess. Hofprediger. In vier Abtheilungen unter den besonderen Titeln: 1) Jesus vor seinem öffentlichen Auftreten. 2) Jesu öffentliches Leben und Wirken für das Gottesreich und zwar: *a)* bis zum zweiten Osterfeste; *b)* bis zum Einzuge in Jerusalem. 3) Jesu Leiden und Sterben. 4) Jesus der Auferstandene. Erste Abtheilung. Jesus vor seinem öffentlichen Auftreten. Darmstadt, 1837. Diehl. 10 Bog. 8. ¾ Thlr. — Die Predigten an sich, als Predigten über die ihnen vorgesetzten Texte betrachtet, genügen nicht nur allen billigen Anforderungen, sondern zeichnen sich auch durch Einfachheit, warme Ansprache an das Gemüth, Begeisterung für ihren Gegenstand, so wie durch ungesuchte, ungeheuchelte Frömmigkeit aus. Sonst aber, als das, was sie seyn wollen, als eine Darstellung des Lebens Jesu können sie nicht mehr gelten, als jede Predigtsammlung, die die Pericopen von Weihnachten bis Epiphanias behandelt, denn in einer engeren Beziehung auf einander stehen sie nur durch kurze, flüchtige Anknüpfungen an den Inhalt des Früheren; von einer lebendigen, umfassenden, die verschiedenen Evangelien in ihren Abweichungen vergleichenden Auslegung, die sich auch praktisch sehr gut auf der Kanzel bewährt hat, (wir erinnern nur an den in dieser Beziehung unübertrefflichen

Digitized by Google

Schleiermacher und an seine Behandlung ganzer Bücher den N. T. in Predigten) findet sich keine Spur; dahin hätte den Verf. aber, wenn nichts anderes, doch die wenngleich entfernte Rücksicht auf die Strauß'sche Erregung leiten müssen. Denn so ist die Gegenwirkung gegen diese Richtung, von der in dem Vorworte auch die Rede ist, so gut als auf Null herabgesunken.

3489. *Beiträge zur Geschichte u. Statistik der evangelischen Kirche.* Von Dr. *J. Chr. Wilh. Augusti.* Erstes Heft, Leipzig, Dyk. 1837. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Inhalt: 1. Dr. Martin Luther u. Thomas Münzer, od. üb. den Unterschied zwischen einer Reformation und Revolution. — 2. Prüfung einer neuen Hypothese üb. den Anfang der evangel. Kirche. — 3. Die Reformationsprophezeihen. — 4. Der Pietismus in Jena in der ersten Hälfte des 18ten Jahrh.; nebst einigen allgemeinen Bemerkungen. — 5. Historisch-critische Bemerkungen üb. das neue Gesangbuch für die evangel. Gemeinen der Provinz Westphalen u. Rheinland. — 6. Neue Agenden-Critik. — Das 2te Heft (Ebend. 1837. gr. 8. 1⅓ Thlr.) enthält: 1. Betrachtungen üb. den gegenwärtigen Zustand der Kirche u. Theologie im Königreiche der Niederlande. — 2. Die Lutheraner des alten u. neuen Lichts in den Niederlanden u. in Deutschland. — 3. Der Calvinismus u. der Staat in Frankreich. — 4. Bemerkungen üb. die neue Kirchenverfassung der Provinz Westphalen und Rheinland.

3490. Rec. von Pusey der Rationalismus in Deutschland, Baxter der evangel. Geistliche und Wagner's bibl. Erzählu. in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 161; von Spieker's Gesch. der Marienkirche zu Frankf. a. O., Ebend. Nr. 162; von Prahl das Convenikelwesen, Rheinwald's Wanderungen eines Geists. Edelmanns, Ebend. Nr. 168; von J. Maier Confirmations-Handlung u. Staufs die Engel der Kleinen, Ebend. Nr. 174; von: Auserles. Reden der Kirchenväter, Jahrg. 1—3, Sammlung von Kanzelgebeten, Lösch Ostergabe 1837, Ebend. Nr. 180.

III. Geschichte.

3491. 1. *Grundriss der Geographie und Geschichte des Mittelalters für die oberen Klassen eines Gymnasiums* (als 3ter Band eines Grundrisses der Gesch. u. Geog. der alten, mittleren u. neueren Zeit) von *Wilhelm Pütz*, Lehrer am Gymnasium zu Düren. Cöln, Renard u. Dühyen. 1837. 208 S. des Mittelalters für die mittleren Klassen der Gymnasien u. gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — *Grundriss der Geographie u. Geschichte des Mittelalters für die mittleren Klassen der Gymnasien und für höhere Bürgerschulen* von *Wilhelm Pütz*. Nebst einer Zeittafel (als 2te Abtheilung eines allgemeinen Grundrisses). Cöln, Renard und D. 1837. 102 S. gr. 8. ½ Thlr. — 3. *Synchronistisch-ethnographische Tabellen der Geschichte des Mittelalters und seiner Cultur.* Mit besonderer Berücksichtigung der vaterländischen Geschichte für Gymnasien und höhere Bürgerschulen ausgearbeitet von *Franz Wilh. Blümeling*, Lehrer an der höhern Bürgerschule in Cöln. Cöln, Elsen. 1836. 88 S. gr. 4. ½ Thlr. — Durch ihre Tendenz, dem Geschichtsvortrag auf Gymnasien u. Bürgerschulen als Leitfaden zu dienen, durch ihr gemeinsames rheinisches Vaterland, und durch die besondere Veranlassung zu ihrer Herausgabe, welche in dem Wunsch des Ministeriums lag, das Diktiren im Geschichtsvortrage so viel als möglich abgeschafft zu sehen, gehören die oben näher bezeichneten Schriften zusammen. — Unter ihnen hat Nr. 1. den weitesten Gesichtspunkt, indem es schon als geordneter Grundriss für die höchsten Klassen des Gymnasiums gelten will. — Für diesen Zweck ist in der That durch gedrängte und richtige Zusammenstellung alles Wichtigen gesorgt; das Mittelalter ist in den vier gewöhnlichen Perioden bis zu den Carolingern, den Kreuzzügen und der Entdeckung von Amerika getheilt, und nach der Einleitung, welche Deutschland vor der Völkerwanderung u. die Nationen in derselben zeigt, der Stoff in jeder Periode nach den drei Abtheilungen, des Abendlandes, des Morgenlandes, und der nordöstlichen Gegenden Europa's vertheilt. — Rühmlich ist, u. anzuerkennen, dass, nicht ohne Benutzung neuerer Werke die Geographie des Mittelalters überall mitbehandelt ist, und dass in Bezug desmal die wichtigsten Quellen und die besten neuen Hülfsmittel angegeben sind. Gerade in dem letzten Punkt pflegen unsere Gymnasiasten, selbst bei einiger Kenntniss der Sachen, noch völlig hülflos auf die Universität zu kommen. — Nr. 2. von demselben Verfasser für die mittleren Gymnasialklassen bestimmt, kann eigentlich nicht den Rang eines selbstständigen Werkes neben Nr. 1. behaupten; denn es ist nur ein nach beschränkterem Massstabe darum gemachter Auszug, in dem sich sehr oft die Worte des grösseren Compendiums wiederfinden. — Somit findet das über den Plan und die Vertheilung des Stoffes bei Nr. 1. Gesagte auch hier seine Anwendung. — Litterarische Nachweisungen fehlen hier natürlich noch, dagegen ist die am Schluss beigefügte Zeittafel für das Gedächtniss jüngerer Knaben gut berechnet. — Die Tabellen des Herrn Blümeling haben gleichfalls den Vorzug einer übersichtlichen Auswahl des Wichtigsten; sie behandeln nach der Art, in welcher dies bereits Pischon durchgeführt hat, in neben einander laufenden Columnen die Geschichte der verschiedenen Nationen, und widmen die letzte der Culturgeschichte; die Kreuzzüge, welche diese wesentlich ethnographische, und nur durch die äussere Form synchronistische Darstellung unterbrochen hätten, sind desto ausführlicher in einem Anhange behandelt.

IV. Philologie.

3492. *Appenzellischer Sprachschatz.* Eine Sammlung appenzellischer Wörter, Redensarten, Sprichwörter, Räthsel, Anekdoten, Sagen, Haus- und Witterungsregeln u. s. w. herausgegeben von Dr. *Titus Tobler*. Zürich, Orell, Fuefsli u. Comp. 1837. LVIII. u. 464 S. gr. 8. 4 Thlr. — Die Zahl der Idiotiken ist bereits sehr gross und dennoch bleibt in diesem Felde der Fleifs u. die Rührigkeit vielleicht einen Jahrhunderts nöthig, ehe die Vorarbeiten geschlossen werden dürfen u. der allgemein deutsche Sprachschatz sich in Massen anzeigen kann, was hier zu gewinnen. Dr. Tobler ist rüstig u. mit wahrem Beruf an diese, in der That ungehener schwere Arbeit gegangen. Schon die Einleitung, welche sich über Anlage solcher Sammlungen weiter verbreitet und die der Franzosen, Engländer, Italiener würdigt, verräth reiche Kenntnifs u. festen Takt. Ueberall sind Anekdoten, Sagen, kleine Liedchen eingeschoben, wodurch das Buch unterhaltender wird, als man fast meinen sollte. Ungemein lohnenswerth ist der Fleifs, womit der Verf. das Althochdeutsche, Romanische u. andere Sprachen vergleicht, u. Alles herbeischafft, was nur irgend Licht verbreiten kann. Es ist übrigens in diesen Volksmundarten noch so viel frisches Leben u. Vieles wiederholt sich oder verzweigt sie mit einander, dass schon diese Seiten das Studium sehr belohnend machen. (A. Nodnagel in Blätter f. Lit. 1837. Nr. 86.)

3493. Rec. von Geppert's Darstell. der grammat. Kategorien, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 166; von Schmitt, Entwickl. der Sprache u. Schrift, Ebend.; von Kapp Aristoteles Staatspädagogik, Ebend. Nr. 175; von Xylander das Sprachgeschlecht der Titanen, u. Derselbe, die Sprache der Albanesen, Ebend. Nr. 176—179.

V. Jurisprudenz.

3494. *Zeitschrift für österreichische Rechtsgelehrsamkeit.* (s. Nr. 3438.) 1837. 4s Heft enth. Beitrag zur

Digitized by Google

Erklärung der Allerhöchsten Entschließung vom 23. Mai 1835, betreffend die Form und den Inhalt der auf den Beweis durch Zeugen oder durch Kunstverständige im Civilprozesse zu schöpfenden Urtheile. Von Jos. Kitka. — Ueb. das, von den Gegenständen des §. 296 des a. b. G. B. zu beziehende Laudemium. Von Dr. Ign. Wildner. — Beantwortung der Frage: Ob durch das gerichtliche Urtheil der Titel der zuerkannten Forderung verändert werde? Von Dr. Franz Ritter v. Minasiewicz. — Ueber das Verbrechen des Kindesmordes. Von Dr. J. E. Passy. — Rec. von Haimerl die Lehre von den Civilgerichtsstellen Th. 2.; von Bergmayr's bürgerl. Recht der k. k. Österr. Armee Th. 3; u. von Gett's Rechtsverhältnisse unehelicher Kinder.

3495. Rec. von Albrecht die Exceptionen des gem. d. C.-Pr., u. Knappe üb. d. Begriff der Exceptionen in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 162; von Entwurf eines Strafgesetzbuches für Baden, in Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 84. 85.

VII. Naturwissenschaften.

3496. *Die Biologie der Zwiebelgewächse oder Versuch, die merkwürdigsten Erscheinungen in dem Leben der Zwiebelpflanzen zu erklären*, von *Ernst von Berg*. Neustrelitz u. Neubrandenbg., Dümmler. 1837. VI u. 117 S. 8. $1\frac{1}{4}^{a}$. Thlr. — Ein sehr lehrreiches Buch, in welchem eine Menge Beobachtungen üb. die Zwiebeln, diesen interessanten u. so verschieden gedeuteten Theil mancher Pflanzen, niedergelegt sind. (Linnaea.)

3497. *Journal für praktische Chemie*, von *O. L. Erdmann*. (s. Nr. 3440.) 1837. Nr. 11. enth. Ueber den Diaspor; von Dufrenoy. — Ueb. den Gedrit, eine neue Mineralspecies; von Dems. — Ueb. das zink- u. kupferhaltige vanadinsaure Blei; von Damour. — Ueb. den Ozokerit von Zietrisika in der Moldau; von J. Malaguti. — Ueb. Mischung u. Ursprung der Porcellanerde; von H. Bosse. — Neue specifische Gewichte verschiedener Mineralien; von A. Breithaupt. — Ueb. die specifischen Gewichte derjenigen Mineralien, welche sonst gemeinhin Uranpecherz genannt wurden; von Dems. — Vorschlag zu einem Goniometer; von Prof. G. Suckow. — Notizen zu der Beschrbg. u. Zerlegung mehrerer neuer Mineralien, welche Dr. Hartmann aus Thomson's Outlines of Mineralogy 1837. Nr. 8. mitgetheilt hat; von A. Breithaupt. — Analyse eines Minerals von einer Eisensteingrube bei St. Andreasberg am Harz. Von Ed. Bieweerd. — Untersuchung üb. die Zusammensetzung der Steinkohle; von Th. Richardson. — Ueb. die Anwendg. des chromsauren Bleioxydes bei der Analyse organischer Körper; von Dems. — Auffindung kleiner Mengen von Chlormetallen in großen Mengen von Brommetallen. — Reactionen des essigsauren, salzsauren u. kohlensauren Ammoniaks auf einige schwerlösliche u. unlösliche Salze. — Ueb. die Einwirkung des Schwefelwasserstoffes auf die kohlensauren Verbindungen der Alkalien u. Erden, u. üb. die der Kohlensäure auf Sulfhydrate; so wie über das Verhalten der Hydrothionsäure zu den Auflösungen mehrerer anderer Salze. — Kartoffeln-Stärke und Stärke-Zucker-Fabrication. — Neue Verbindung von Bleioxyd mit Kohlensäure u. Wasser. — Selbstentzündung von Schwefelmetallen. — Mischungen zu gefährlichem Feuer. — Carraghenschlichte. — Leder mit Heidelbeerpflanze gegerbt. — Krystallisirtes Kali.

3498. Rec. von Götz, Lehrbch. der Physik 1r Bd.; in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 170. 171., von Nietsch's Leitf. der Naturbeschrbg., Ebend. Nr. 171; von Kefsler Führten-Abdrücke urweltl. Thiere, Ebend. Nr. 196, „Roemer Versteinerungen d. norddeutsch. Aolithen-Gebirges, Ebend.

VIII. Physiologie und Medicin.

3499. *Der Mensch nach seiner geistigen u. körperlichen Natur, so wie nach seinen verschiedenen bürgerlichen u. geselligen Verhältnissen. Ein gemeinnütziges Handbuch für gebildete Stände, insbesondere für Lehrer und die reifere Jugend.* Von *J. M. Scholand*. Magdeburg, Heinrichshofen. 1837. $21\frac{1}{2}$ Bog. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Die Anstrengung der neuern Zeit, die Physiologie in einem populären Gewande der größeren Menge zugänglich zu machen, muß zwar dankend anerkannt werden; jedoch müssen wir leider gestehen, daß dieser Zweck meist gänzlich verfehlt, sehr selten nur wenig genügend erreicht wurde. Selbst einer unserer größten und geistreichsten Physiologen scheiterte noch neuerdings daran, indem er ein Werk lieferte, das für Laien unverständlich, für Aerzte unvollkommen ist. Das vorliegende Handbuch, das in einem ziemlich breiten Style geschrieben, ist reich an Citaten, die dem Laien nichts helfen, welcher verlangt, daß der Verf. nicht seine Belesenheit, sondern daß er dasjenige, was er ihm mittheilen will, vorher ordentlich recipirt, um es ihm in wissenschaftlicher Ordnung klar und deutlich darzustellen. Nicht immer können wir dieß von unserem Verf. rühmen, welcher sich überdieß noch die Arbeit dadurch erschwerte, daß er die heterogensten Dinge in seinem Buche zusammenbrachte.

3500. (*Salzburger*) *Medicinisch-chirurgische Zeitung*. (s. Nr. 1914.) 1837. Nr. 18. enth. Rec. von Wagner's 1r u. 2r Jahresbericht üb. die Berliner Unterrichtsanstalt f. d. Staatsarzneikunde; von Klemmer D. de Iridoncosi; von Peters D. de Blepharoplastice. — Verzeichniß der medicin. Dissertationen der Univers. Pest $18\frac{3}{4}$. — Nr. 19. Rec. von Harnisch üb. das homöopath. Heilverfahren; von Verein üb. die Krätze. — Nr. 20. Rec. von Rirord üb. Syphilis u. Tripper. (Schluß in Nr. 21.) — Nr. 21. Rec. von Heidler über den Gebr. min. Wasser am Abend. — Beschrbg. einer durch regelwidrige Bildung der Gebärmutter veranlaßten merkwürd. Zwillingsgeburt. — Nr. 22. Rec. von Schrüder van der Kolk over het verschill tuscher doode Natuurkrachten; von Schoonbeck D. de tubercul. pulmon. — Nr. 23. Rec. von Sebastian de origine etc. phthisis pulmonum. — Witt. u. Krhts.-Constitution in Cöln u. dessen Umgegend $18\frac{3}{4}$; von J. J. Günther. (Fts. u. Schluß in Nr. 24—26.) — Nr. 24—26. Rec. der Annali univ. di Medicin. compil. im Imodei 1835. — Nr. 27. 28 enth. Rec. von Roeser üb. einige Krankheiten des Orients. — Nr. 28. Rec. von Bottex essai sur les hallucinations; von: Universal-Lexicon der pract. Medicin etc., von Andral etc. II. 8. 9. III. 1.; von Cercaria's Reise dch. den Microcosmus. — Nr. 29. Rec. von Hanff, zur Lehre von der Ruhr. — Nr. 30. 31. Rec. von Arsberättelse om Svenska Läkare-Sällskapets Arbeten 1835 — Nr. 32. 33. 41—43. Rec. von Transactions of the medical and physical Society of Calcutta Fol. VII. Part 1. 2. — Nr. 34. nebst Beil. Rec. von Holscher's Annalen der Heilkunde I. 3. 4. — Das Kinder-Hospital in St. Petersburg. — Nr. 35. 36. Physiologie der Bengalecholera u. ihrer Heilung; nebst Anhang üb. die Eigenheiten und Wanderungen der Influenza; von Fr. v. P. Gruithuisen. — Nr. 37—39. Rec. von Schweighäuser la pratique des accouchemens. — Nr. 39. Rec. von Kleinert Uebersicht der Durchmesser etc. des weibl. Beckens; von Hohnbaum üb. die Pulsation in der Oberbauchgegend; von Friese Grundriß der Phytognosie; von Frankl Marienbad; und von Schnaubert's Zusammenstellg. der gebr. Arzneimittel. — Nr. 40. Rec. von Ehrässer's Lhrbch. der Geburtshilfe (aus dem Nägele'schen Werke abgeschrieben); von Kostelecky's medicin.-pharmaceut. Flora Bd. 4—6. — Nr. 42. Rec. von Cederschjöld's Lärobok i värden om Quinnans Slägtlif Bd. I. — Nr. 43. Rec. von Journal de médecine pratique (Bordeaux) 1837. Janv.

Digitized by Google

3501. *Zeitschrift für die Staatsarzneikunde.* Herausgeg. von *A. Henke.* (s. Nr. 2254.) 1837. 3s Heft enth. Beantwortung der Frage: An welchen Mängeln leidet die Medicin unserer Zeit? In wie fern wäre es möglich, ihnen abzuhelfen, und was ist in dieser Beziehung von den medicinischen Bildungsanstalten zu bemerken? Von Dr. B. Ehle. — Ein Fall von periodischer Trunksucht, mitgeth. von Dr. Fuchs; nebst einem Vorworte des Herausg. — Beurtheilung des Verfahrens des Wundarztes Carl Emanuel Sch.... zu Schr.... Vom Med. R. Dr. Domhoff. — Gutachten üb. das Verfahren eines Geburtshelfers und zweier Hebammen. Von Dems. — Gutachten üb. das Verfahren einer Hebamme bei einer Umstülpung der Gebärmutter. Von Dems. — Gerichtlich-medicinisches Gutachten über den, nach einem erhaltenen Wurfe mit der Kegelkugel erfolgten, Tod eines Knaben. Von Dr. Wittcke. — Untersuchung und Gutachten üb. die, von einem Quacksalber einem, an der Schwindsucht gestorbenen, Menschen gereichten Arzneimittel. Von Dems. — Gutachten üb. die einem praktischen Arzte angeschuldigte Unkenntniß in der Geburtshülfe und angebliche Kunstfehler. Von Dr. J. H. G. Schlegel. — Ueb. die Gefahr lebendig begraben zu werden. Von Dr. Schneider. — Zur Unterscheidung zweier Giftpflanzen von zwei Küchengewächsen. Von Dr. Aug. Droste. — Kgl. Bayer. Verordnung den Vollzug der Abtheilung I. der gemäß §. 8. Tit. I. des organischen Edicts vom 26. Sept. 1808 ertheilten Apotheker-Ordnung betreffend. — Instruction zur Untersuchung der Apotheken im Königr. Bayern. — Uebersicht der neueren Rechtsliteratur in Bezug auf Staatsarzneikunde, besonders in ihrer Relation zur gerichtlichen Medicin. Vom Adv. Bopp.

3502. Rec. von Kramer, die Ohrenkrankheiten, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 163. 164; von Breschet, le système lymphatique, Ebend. Nr. 164; von Fromherz Lehrb. d. medic. Chemie, Ebend. Nr. 197. von Hager, die Entzündungen, in: Ergzbl. z. Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 90; von Petzholdt, die Pockenkrankheit, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 168. 169; von Osiander zur Praxis der Geburtshülfe, Ebend. Nr. 170; von Sachs, das Opium, Ebend. Nr. 170. 171.

XII. Pädagogik.

3503. *Gymnasial-Programme.* 1837. I. Kathol. Gymnas. zu Leobschütz: Ueb. den Ursprung der Wasserquellen; vom Prof. Schramm. — II. Gymnas. zu Arnstadt: Observationes in Tacitum; vom Dir. K. Th. Rubst. — III. Gelehrtenschule zu Flensburg: Anatomische Vorhalle zur Stimm- u. Lautlehre; vom Subr. J. S. Strodtmann. IV. Landesschule zu Grimma: Commentationis de Civitate Nemusensi Part. I. Vom Prof. K. Gottl. Witschel. — V. Gymnas. zu Koburg: Quaestionum non Tullianarum particula prior. Vom Prof. E. A. J. Ahrens. — VI. Kneiphöfisches Stadt-Gymnas. zu Königsbg.: De Arrianeorum librorum reliquiis; von Ellendt. — VII. Johanneum zu Lüneburg: Dir. C. F. H. A. Haase, Disput. de Sophocl. Philoct. vs. 719—729. — VIII. Landesschule in Meißen: J. Theoph. Kressigii Meletematum criticorum specimen II., quo Justi Lipsii Adnotationes ad T. Livii lib. XXI in bibliotheca Guelpherbytana repertae continentur. — IX. Oeffentl. Schule in N.-Brandenbg.: De pronominum reflexicorum usu apud Graecos observationes. Scripsit C. F. G. Arndt. — X. Friedr.-Wilh.-Gymnas. zu Neu-Ruppin: Krüger, Abriß der Gesch. dieses Gymnas. — XI. Friedr.-Wilh.-Gymnas. in Posen: Observationes criticae in Aeschyli Oresteam et Commentatio crit. de Horat. carm. IV. 8. vs. 15—19. — XII. Domschule in Schleswig: Zur Charakteristik des Horaz. — XIII. Gemeinschaft. Hennebergs. Gymnas. in Schleusingen: Vitiosa qualia ab Homero in Odyssea deseripta sit. Quaest. Homeric. fasc. II. — XIV. Gymnas. in Sorau: de Augusti principatu, vom Dr. Hanow.

3504. Rec. von Schwarz, das Leben in sr. Blüthe, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 165; von Gilbert christ. catechesecos historia, in: Ergzbl. z. Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 83; von Ohlert, die höhere Bürgerschule, in: Ergzbl. z. Jen. Lit. Ztg. Nr. 77; von Scheidhauer, sokrat. Intechet. Entwickelungen, Ebend.; von Comte Physiologie f. Schulen, übers. von Reichmeister, in: Jen. Lit. Ztg. Nr. 183.

XV. Schöne Literatur.

3505. *Henriette Temple. Eine Liebesgeschichte.* Dem Englischen des d'Israeli nacherzählt von Dr. *G. N. Bärmann.* 3 Thle. Berlin, Alex. Duncker. 1837. 8. 3½ Thlr. — Dieser Roman ist ein eigenthümliches Produkt. D'Israeli meint, die jetzigen Romandichter verständen die Liebe nicht mehr zu schildern, und deßhalb stellt er sich ihnen mit einer ganz einfachen Liebesgeschichte, die an die Klarissa-Epoche erinnert, entgegen. Die Engländer muß dies frappirt haben, denn der Roman ist viel gelesen worden, u. hat 2 Auflagen erlebt, oder aber, sie sind über den Klarissa-Geschmack noch nicht hinaus. In Deutschland hätte der Roman fiasco gemacht. Die beiden ersten Bände, welche nichts als Liebe enthalten, sind völlig inhaltleer, denn sie sind zwei junge noch ganz charakterlose Wesen, die sich lieben, u. in die bekannten sentimentalen Exklamationen: „Hier ging er, u. hier stand sie, O!" ausbrechen, der dritte Theil aber ist interessant. Hier hat d'Israeli, sehr plötzlich die Sentimentalität überwunden, die Liebenden, welche natürlich durch ein unglückliches Zusammentreffen von Umständen auseinandergetrieben sind, machen den Versuch, ihre Liebe mit Allgewalt, der nun eingetretenen Verhältnisse wegen, (Miss Temple hat sich anderweitig verlobt und ihr Geliebter Kapitän A. soll seiner Familie wegen eine reiche Cousine heirathen) zurückzudrängen, u. der Pflicht zu opfern. Hierdurch entwickeln sie sich zu Charakteren, u. die Dichtung bekommt Inhalt, sowie sie auch durch die Londoner Welt Mannigfaltigkeit erhält. Die Hindernisse werden zuletzt natürlich besiegt, und die Liebenden laufen jauchzend in den Hafen der Ehe ein. Wenn Herr d'Israeli uns nicht durch den Kanal zuweit entrückt wäre, so würden wir ihn in Betreff der Darstellung der Liebe auf die großartigen Dichtungen von George Sand verweisen, und ihm sagen, daß die von ihm geschilderte kindische Liebe, die er für die höchste u. einzigwahre hält, auf der untersten Stufe steht. Der Charakter des Menschen erhebt seine Liebe erst zu ihrem Werth. Anders lieben Knaben, anders Männer. Ueber das Knabenhafte, ja selbst das Sentimentale der Jünglingsepoche ist unsere Zeit vollkommen hinaus, sie will Männlichkeit u. Thatkraft überall.

3506. *Gedichte* von *Heinrich Beitzke.* Berlin, Nauck'sche Buchh. 1836. S. ⅔ Thlr. — In dieser Gedichtsammlung befindet sich eine Anzahl romantischer Gedichte, die von einem recht tüchtigen poetischen Talent zeugen. Es ist zu loben, wenn sich junge Dichter an die objektive Seite der Lyrik halten, der Reichthum der Subjektivität wird ihnen schon erblühen, wenn ihre Lebenssanschauungen durch den Konflikt mit der Welt sich zur Reife gebildet haben. So ein frühseitiges Aechzen u. Krächsen, wie die tausend armen Jungen, die Heine begierig nachgesungen, angestimmt haben, führt zu gar keinem bestimmten lyrischen Charakter. B. nimmt in den Sonetten an Cora, sowie in den Reisebildern den besten Anlauf dazu. Wir sind begierig, sein Talent sich weiter entfalten zu sehen, denn was er bis jetzt geleistet, können wir nur als Beginn zu weiteren Leistungen betrachten.

3507. Rec. von Reumont, Rheinlands Sagen, u. Dreves lyr. Anklänge, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 164; von Braun

Digitized by Google

v. Braunthal's österreich. Musenalmanach, u. F. Jacobs Erzählungen 7s Bdchen, Ebend. Nr. 168; von Halm, Griseldis, Ebend. Nr. 173; von Saphir's Conditorei des Witzes, Ebend. Nr. 178; von W. Alexis, das Haus Düsterweg, in: Ergzbl. z. Hall. Litt. Zig. 1837, Nr. 88.

Miscellen.

3508. *Todesfälle.* In Rom der dänische Antiquar Kellermann. — Am 26. Sept. zu Erlangen Dr. J. Fr. Hunger. — Am 25. Sept. zu Jena Dr. W. L. Brehme. — Am 27. Sept. zu Wien der k. k. wirkl. Geheime Rath Dr. jur. Ferd. Freih. Fechtig v. Fechtenberg, 82 Jahr alt. — Am 29. Sept. zu Hamburg P. J. Petersen, Oberalter zu St. Katharinen, 82 Jahr alt. — Ende Sept. zu Rouen E. Hyac. Langlois, Director der Akad. d. Malerei, 70 Jahr alt. — Ende Aug. zu Rom der Prof. d. Med. u. Chirurg. Dr. Fil. Leonardi. — Am 5. Nov. zu Erlangen der Buchhändler Chr. Ludw. Palm (Besitzer der Palm'schen Verl.-B.) im 66sten Lebensjahre. — Am 13. Nov. zu Darmstadt der Buchhändler C. W. Leske. — Am 7. Nov. zu Göttingen der Buchhändler Heinr. Dieterich im 77sten Lebensjahre.

3509. *Beförderungen.* Der Oh.-Hofgerichts-Vicekanzler Autenrieth zum Kanzler und der Ministerialrath Bekk zum Vicekanzler des Ober-Hofgerichts zu Mannheim. — Der k. bair. Staatsrath v. Abel zum Ministerverweser d. Minist. d. Innern. — Der bisher. Privatdoc. d. Rechte an d. Univers. zu Leipzig Dr. R. Schneider zum ausserord. Professor der Rechte an das. Univers. — Der bisher. Subrector am Gymnasium zu Merseburg Dr. Chr. Wilh. Haun zum Director des Gymnas. in Mühlhausen.

3510. *Ehrenbezeugungen.* Der Präsident des k. k. tyrol.-vorarlberg. Appellationsgerichts Andr. Alo. di Pauli von Treuheim ist in den Freiherrnstand erhoben worden. — Der Advocat bei dem k. Gerichtshofe zu Paris Moine Devilleneuve zum Ritter der Ehrenlegion.

3511. *Notizen zur Gelehrten-Gesch.* Nekrolog von v. Hoff, in: Jen. Lit. Ztg. Intell.-Bl. Nr. 30. 31.

3512. *Preisaufgabe.* 200 Ducaten für: eine Geschichte der deutschen Landwirthschaft. Die Bewerbungen, von welchen Niemand ausgeschlossen ist, müssen längstens 1. Sept. 1838 an das Präsidium der Versammlung deutscher Landwirthe, oder die Centralstelle des grosherzogl. bad. landwirthschaftl. Vereins in Karlsruhe eingesandt seyn.

3513. *Auction* der Bibliothek der verstorb. Geh. Kirchenräthe Daub u. Schwarz in Heidelberg, am 15. Januar 1838. (Catalog bei J. C. B. Mohr das.)

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

3514. II. *Theologie.* Bilder-Bibel. 16— 18s Heft. Meisen. Goedsche. gr. 4. ⅜ Thlr. — Calestina. Eine Festgabe für Frauen u. Jungfrauen. Mit 5 Kupf. Aschaffenburg, Pergay. 16. 1⅓ Thlr. — v. Eckartshausen, Gott ist die reinste Liebe. Mein Gebet u. meine Betrachtung. Neueste Ausg. Wien und Prag, Haas. 12. ⅓ Thlr. — Noch ein Gutachten üb. d. 16 ersten Theses, welche d. Neoapprobanden u. a. Priestern d. Erzdiocese Köln z. Unterschrift vorgelegt werden. Von einem kathl. Theol. Darmstadt, Leske. 12. ⅓ Thlr. — Hagenbach, Vorlesungen üb. Wesen u. Gesch. d. Reformation. 3r Thl.: Der evangel. Protestantism. 1r Thl. Lpzg., Weidmann'sche B. gr. 8. 2⅓ Thlr. — Hause, drei israelit. Predigten. Hersfeld, Schuster. gr. 8. ¼ Thlr. — Hoenninghaus, das Resultat meiner Wanderungen durch das Gebiet d. protestant. Literatur. 2e Aufl. 3e Lief. Aschaffenburg, Pergay. ⅔ Thlr. — Klemm, das Gotteshaus — ein Bethaus. Predigt. Zittau, Birr. gr. 8. ⅓ Thlr. — Magazin für Prediger von Röhr. X. 2. Hannover, Hahn. gr. 8. ⅔ Thlr. — Rosenberg, (Lamirabiner) Antrittspredigt. Düsseldorf, Schreiner. gr. 8. ⅓ Thlr. — Sammlung christl. Gesänge. Nördlingen, Beck. 12. ⅓ Thlr. — Schlieger, geistliche Amtsreden. 5s Bdchen.: Meineidsverwarnungen. Weimar, Voigt. 8. ⅔ Thlr. — Theolog. Studien u. Kritiken. Herausg. von Ullmann und Umbreit. Jahrg. 1838. Hamburg, Fr. Perthes. gr. 8. 5 Thlr. — Tholuck, der christl. Glaube, ein überaus köstliches Gut. Predigt, zu Strafsburg gehalten. Strafsburg, Scheurer. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ziegler, Eleoprosphora oder Mildsdgabe in 4 Predigten. (Zum Besten der Abgebrannten in Schleiz.) Dessau, Fritzsche u. S. gr. 8. ⅓ Thlr. Schreibp. ⅓ Thlr. — Zimmermann, K., das Leben Jesu in Predigten behandelt. 2e Abthlg. Darmstadt, Diehl. 8. ⅚ Thlr. — Chefs-d'oeuvre des pères de l'église, ou Choix d'ouvrages complets des docteurs de l'église grecque et latine. Traduction avec le texte latin en regard. Tom. 1er. Paris. 8. 4 Fr. — Joannis Chrysostomi opera omnia quae exstant vel quae ejus nomine circumferuntur, etc., opera et studio D. Bernhardi de Montfaucon. Tom. IX. Pars altera. Paris, gr. 8. 14 Fr.

3515. III. *Geschichte.* Archiv für Hessische Geschichte u. Alterthumskunde. Herausg. von Dr. Steiner. I. 3. Mit 6 lith. Abbild. Darmstadt, Leske. gr. 8. ⅔ Thlr. — v. Aretin, chronolog. Verzeichn. der bayer. Staats-Verträge. Nebst 94 Urkunden. Passau, Winkler. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Baur, allgem. Weltgesch. III. 2. Stuttgart, Besser. gr. 8. ⅓ Thlr. — Elsner, Geschichte des Kaisers Napoleon. 36—41 Lief. M. 6 Stahlst. Stuttgart, Scheible's B. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Erinnerungen an Gustav Adolph u. die Schlacht bei Lützen. Lpzg., Schreck. 8. ⅓ Thlr. Mit e. Abbild. d. Denkmals. ⅓ Thlr. — Gallerie ausgezeichneter Männer u. Frauen, welche sich um die Menschheit verdient gemacht haben. 11s u. 12s Heft. Zürich, Schulthefs. gr. 8. ⅓ Thlr. — Göschl, üb. d. Ursprung d. kirchl. Zehnte. Aschaffenburg, Pergay. gr. 4. ⅓ Thlr. — Hammer-Purgstall, Gemäldesaal der Lebensbeschreibungen grofser moslimischer Herrscher etc. 3r Bd. Darmstadt, Leske. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Hofmann, Geschichte d. Aufruhrs in den Sevennen unter Ludwig XIV. Nördlingen, Beck'sche B. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Leo, Lehrbuch der Universalgesch. 3r Bd. Halle, Anton. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Napoleon Bonaparte, czyli Obracy bitew i czynów wojennich Bohatera, przez Bobrowicza. Poszyt. 4. 5. Leipzig, Breitkopf u. H. 8. ⅓ Thlr. — Sander, Lützen's Vorzeit in Verbind. mit dem Heldentode Gustav Adolphs am 6 Nov. 1632. Herseburg (Lpzg., Schreck.) 8. ⅓ Thlr. — Zimmermann, W., Prinz Eugen von Savoyen u. s. Zeitalter. 3e Heft. Stuttgart, Imle u. Krauß. gr. 8. ⅔ Thlr. — Biographie universelle ou dictionnaire histor., cont. la nécrologie des hommes célèbres de tous les paya, des articles consacrés à l'histoire générale des peuples, etc. Par une société de gens de lettres, de professeurs et de Bibliographes. Nouv. édit. Tom. I. livr. 1. (Das ganze Werk wird aus 6 Bden. m. 60 Portr. bestehen u. in 140 Lief. ausgeg. werden.) Paris. 8. Jede Lief. 1 Fr. — Histoire d'Angleterre. Par V. Boreau et M. Lafon. Ebend. 12. 2½ Fr. — Histoire sainte, redigée sur un plan nouveau, avec 16 tableaux synopt. d'histoire, de géographie ancienne etc. Par V. Boreau Ebend. 12. 1½ Fr.

3516. IV. *Philologie.* Hoelscher, de vita et scriptis Lysiae oratoris. Berlin, Reimer. gr. 8. ⅓ Thlr. — Grammatyka Rossyjska dla Uczytka Polaków ułożona przez Noakowskiego. Lpzg., Breitkopf u. H. gr. 8. 1 Thlr. — Müller, erster Lehrmeister in der französ. Sprache. Meisen. Goedsche. 8. ⅓ Thlr. — Ovidii Nasonis Tristium ed. Merkelius. Berlin, Reimer. gr. 8. 2 Thlr. — Possart, der kleine Spanier, oder Sammlung der zum Sprechen nöthigsten Wörter u. Redensarten. Stuttgart, Imle u. Kr. 16. ⅓ Thlr. — Cours théorique

Digitized by Google

et pratique de langue italienne. Par S. Podesta. Rouen. 8. 4½ Fr. — Grammaire élément. de la langue italienne. Par L. Monteggia. 2 édit. Marseille. 12. 3 Fr. — Grammaire française, logique et populaire. Remiremond. 18. 1 Fr. — Traduction et analyse grammaticale des inscriptions sculptées sur l'obélisque égyptien de Paris. Par F. Salvolini. Paris. 4. u. 4 pl. — Euripide. Nr. 16. Hecube. Traduct. littérale en regard du texte. Par M. Verdi-Lieyl. Paris. 18.

3517. V. *Jurisprudenz.* Archiv des Criminalrechts. 1837. 3s Heft. Halle, Schwetschke u. S. 8. ½ Thlr. — Bluntschli, Staats- u. Rechtsgeschichte der Stadt u. Landschaft Zürich. 1r Thl. Zürich, Orell, F. u. Co. gr. 8. 4 Thlr. — Bornemann, systemat. Darstellung des Preuß. Civilrechts. 2r Bd. 2e Aufl. Berlin, Jonas V. gr. 8. 3 Thlr. — Brewer, Gesch. der Französischen Gerichts-Verfassung. 2r und 3r Thl. Düsseldorf, Schreiner. gr. 8. 4½ Thlr. — Hypothekenordnung, allgem., f. d. gesammt. Königl. Preuß. Staaten. Herausg. von Paul. 1r Bd. Lpzg., Kollmann. Lex. 8. 1½ Thlr. — Monatschronik für Zürcherische Rechtspflege. 5r Jahrg. Zürich. Orell, F. u. Co. gr. 8. 4½ Thlr. — Staats- u. Adreßbuch der Preuß. Juristen, m. Angabe des Datums ihrer Bestallungen. Jahrg. 1837. Berlin, Hirschwald. gr. 12. ¾ Thlr. — Zachariä, Handbch. des französ. Civilrechts. 4 Bde. 4te Aufl. Heidelberg, Mohr. gr. 8. Subsc. Pr. 6 Thlr. — Amann, Praestantiorum aliquot codic. Mss. qui Friburgi servantur, ad jurisprud. spectant. notitia. II. Fasc. Freiburg, Groos. 4. 2 Thlr. — Siebelis, disputationes V. Lpzg., Kummer. 8. 1½ Thlr. — Compte général de l'administration de la justice criminelle en France pendant l'année 1835. Paris. 4. — Curiosités du mouvement social, ou nouveau droit public de la France, etc. Liv. 1. Marseille. 8. 2 Fr. — Encyclopédie des lois; dictionnaire général annoté des lois, décrets etc. Par J. Forfelier; précédée d'une introduct., par M. Teste. Tome I. Livr. 1. (Das ganze Werk wird aus 5 Bden in 10 Thln bestehen). Paris. 4. Preis für d. Gauze. 125 Fr. Jeder Bd. 15 Fr.

3518. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Allgem. Hypothekenordnung für die gesammt. Königl. Preuß. Staaten. Herausg. von Paul. 1r Bd. Lpzg., Kollmann. Lex. 8. 1½ Thlr. — La science polit. fondée sur la science de l'homme. Par V. Courtet de l'Isle. Tome II. 8 Fr.

3519. VII. *Naturwissenschaften.* Fromherz, geognost. Beschreibung des Schönbergs bei Freiburg. Freiburg, Gebr. Groos. gr. 4. 1½ Thlr. — Museum Senkenbergianum, Abhandlungen aus d. Gebiete d. beschreib. Naturgesch. II. 3. Frankf. a. M., Sauerländer. gr. 4. 2 Thlr. — Nickerl, Böhmens Tagfalter. Prag, Calve. gr. 8. ⅔ Thlr. — Deutsche Ornithologie, oder Naturgesch. aller Vögel Deutschlands. Der neuen Ausg. 1s Heft u. 2ds der Samml. Darmstadt, Leske. Roy.-Fol. 2½ Thlr. — Reichenbach, der Naturfreund. 30e Lief. Lpzg., Wagner. Lex. 8. ½ Thlr. — Sammlung der neuesten Zierpflanzen. Düsseldorf, Arnz u. C. Lex. 8. 4 Thlr. — Wegelin, Enneratio stirpium florae Helvetiae secund. ordines naturales disposita. Zürich, Orell, F. u. Co. ¾ Thlr. — Cours de physique de l'école polytechn. Par G. Lamé. Tome II (letzter) 2e part. Paris. 8. 3 Fr. — Curiosités de trois règnes de la nature. Par E. Cortambert. Paris. gr. 8. u. 1 pl. 2 Fr. — Elémens de physique et de chemie, avec problèmes et solutions. Par M. A. Vocher. Paris. 12. u. 2 pl. 2 Fr. — Manuel compl. du baccalauréat-ès-sciences physiques et mathemat. Rédigé d'après le programme de l'université, par G. Aimé et A. Boucharlat. Paris. 18. u. 6 pl. 6 Fr. — Genera et species curculionidum, cum synonyma hujus familiae, a C. J. Schoenherr: species novae aut hactenus minus cognitae, descriptionibus a dom. L. Gyllenhal, C. H. Boheman, et entomologis aliis illustratae. Tom. IV. Pars I. Paris. 8. 9 Fr.

3520. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Adelmann, de fracturis ossium pelvis. Commentat. inaug. chirurg.-medica. Fulda. (Marburg, Garthe) gr. 8. ⅓ Thlr. — v. Breuning, der sanft. Brechruhr Erkenntn. u. Heilart. Wien, Mech.-Conpreg. Buchh. gr. 8. ⅔ Thlr. — Fischer, Kur des Trippers etc. Leipzig, Drobisch. 8. ⅓ Thlr. — Jahrbuch, Berlinisches, für die Pharmazie. Herausg. vom Prof. Dr. Lindes. 38r Bd. Berlin, i. Comm. 16. 1⅓ Thlr. — Kranz, prakt. Anweisung zu gerichtl. Leichenuntersuchungen. 2e erweit. Aufl. Helmstädt, Fleckeisen'sche B. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ders., das Sterben im Grabe u. d. sichersten Mittel dagegen. Ebend. gr. 8. ⅓ Thlr. — Rötel, das Ganze der Wasserheilkunde. Lpzg., Fischer. gr. 16. ⅓ Thlr. — Sachs u. Bulk, Handwörterb. der prakt. Arzneimittellehre. Neue Ausg. 19e Lief. Königsberg, Gebr. Borntträger. gr. 8. ⅓ Thlr. — Universal-Lexicon d. Medicin u. Chirurgie. V. 3. Lpzg., Franke. gr. 8. ⅓ Thlr. — Venus, Grundsätze der medicin. Receptirkunst. Weimar, Voigt. 4. 2½ Thlr. — Guide général de l'étudiant en médicine, cont., etc. Par Domange-Hubert. Paris. 8. — Recherches sur les causes, la nature et le traitement du choléra. Par le Dr. A. Petit de Baurienne. Ebend. 8. u. 1 tableau. — Société de perfectionnement des études d'application. Branche médicale et des sciences naturelles. Ecole auxiliaire et progressive de médicine. Ebend. 8. — Traité de diagnostic et de semeiologie. Par P. A. Piorry. Tom. III. (letzter). Ebend. 8. 7 Fr. — Traité d'hygiène, ou règles pour la conservation de la santé. Par Monneret. Ebend. 18. 2 Fr. — Traité des études médicales, ou de la manière d'étudier et d'enseigner la médicine. Par E. Fr. Dubois. Ebend. 8. 7 Fr.

3521. IX. *Geographie.* Benigni Edl. v. Mildeuberg, Handbuch d. Statistik u. Geographie d. Großherzogth. Siebenbürgen, 3s Heft. Hermannstadt, Thierry. gr. 8. 1 Thlr. — Berghaus, Asia. 5se Lief. Gotha, Justus Perthes. gr. Imp.-Fol. 5⅓ Thlr. — Bromme, Gemälde aus Nord-Amerika in allen Beziehungen. 2e Lief. m. 6 Taf. Abbild. Stuttgart, Scheible. Lex. 8. ⅓ Thlr. — Cabinets-Bibliothek, Edinburger. 13r u. 14r Thl.: Darstellung der Erdumseglung. A. d. Engl. von Dr. Diezmann. Lpzg., Hartleben. 8. 1 Thlr. — Das malerische u. romant. Deutschland. III. 3. Thüringen von Bechstein. 3e Lief. Lpzg., G. Wigand. Lex.-8. ⅓ Thlr. — Possart, das Fürstenthum Serbien, seine Bewohner, deren Sitten u. Gebräuche. 1e Abthl. M. Titelb. Darmstadt, Leske. 8. 1 Thlr. — Schmidl, das Kaiserthum Oesterreich. 1r Bd.: die Alpenländer: die gefürstete Grafschaft Tirol mit Vorarlberg. M. allegor. Tit. u. 36 Abbild. in Stahlst. Stuttgart, Scheible, Lex.-8. 1⅓ Thlr. — Skinner, Streifereien in Ostindien, nebst einer Wanderung üb. die Himalays-Gebirge. 2 Thle. Lpzg., Fischer. 8. 3 Thlr. — Le voyageur en Asie. Par L. Girault. Publié par maître Jacques. Paris. 18.

3522. XI. *Kriegswissenschaften.* Taschenbuch f. d. Officier. Sammlung von Notizen. (M. topograph. Zeichnung u. Tabellen.) Zusammengetragen von Dammeyer. Berlin, Heymann. 18. 1⅓ Thlr. — Nouveau manuel complet de marine. 1. partie: Gréement. 2. partie: Manoeuvres du navire et de l'artillerie. Par M. Verdier. 2 Vol. Paris. 18. 5 F.

3523. XII. *Pädagogik.* ABC-Buch, neues, mit Abbild., nebst 1 Vorschrift z. Schönschreiben. Gotha, Hennings u. H. 8. ⅓ Thlr. — ABC- u. Bilderbuch, erstes. 2 Aufl. mit 46 Abbild. Chur, Grubenmann. 8. ⅓ Thlr. — Bilder-Allerlei für folgsame Kinder. Düsseldorf, Arnz u. C. qu. gr. 4. (illum.) 1⅓ Thlr. — Bilderbuch; Nr. 7., 10. u. 11. qu. 4. Ebend. à ⅓ Thlr. — Dasselbe. Nr. 8. Soldaten. Ebend. qu. 4. ⅓ Thlr. — Dasselbe. Nr. 9. Hausthiere. Ebend. gr. 4. ⅓ Thlr. — Fabeln, 100, mit 100 Bildern. 3e und 4e Lief. Lpzg., G. Wigand. Lex. 8. ⅓ Thlr. — Fröhlich, die Kinderwelt. In Bildern, Märchen u. Sagen dargestellt. 1s Bdchen. (M. Abbild. in Holzschn.) Stuttgart, Verl. d. Classik. 16. ⅓ Thlr. — Nelk, le Sansonnet. Conte nouveau pour la jeunesse. Trad. libre de l'allem. Nördlingen, Beck. 12. ⅓ Thlr. — Stieritz, Wahrheit u. Lüge. Erzähl. f. d. Jugend. Berlin, Vereins.-Buchh. 8. ⅓ Thlr. — Atzerodt, die Abentheuer des Ulysses, Königs von Ithaka. Für d. Jugend bearb. (M. Abbild.) Lpzg., Weber. 16. 1 Thlr. — Scherr, Beleuchtung der Streitschrift

Digitized by Google

von Dr. Bluntschli gegen den Director d. Zürcher Schullehrer-Seminars. Zürich, Orell, F. u. Co. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Bergt u. Hering, neue Choralmelodien für das Budissiner, Dresdner u. Zittauer Gesangbuch. Zittau, Birr. 4. $\frac{1}{8}$ Thlr. — v. Kalm, Gesang-Homilien f. Landgemeinden. Helmstädt, Fleckeisen. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Lecons de compositions françaises, tirées de meilleurs auteurs, et précédées des règles de la narration et du style epistolaire. Par A. Deville. Paris. 18. — Scènes de la vie de pension, ou Souvenir d'une jeune pensionnaire. Ebend. 4. u. 12 grav.

3524. XIII. *Gewerbskunde.* Crelle, üb. verschied. Arten von Eisenbahnschienen, u. deren Fundamentirung. Berlin, Reimer. gr. 4. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Hartmann, der innern Gebirgswelt Schätze u. Werkstätten. Oder Bergbaukunde. Mit viel. Abbild. Stuttg., Scheible. gr. 8. $2\frac{1}{2}$ Thlr. — Le Blanc und Walter, prakt. Eisenhüttenkunde. Deutsch. bearb. von Hartmann. 3e Lief. Weimar, Voigt. gr. Fol. 2 Thlr. — v. Paschwitz, der Zuckerahorn. Eine forstbotan.-technolog. Skizze. Erlangen, Bläsing. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Rösler, Musterblätter von Maschinenzeichnungen. 1e Lief. Darmstadt, Leske. Roy.-Fol. 2 Thlr. — Neuer Schauplatz der Künste u. Handwerke. 95r Bd.: Anleitung zum Branntweinbrennen, von Thon. Weimar, Voigt. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Derselbe. 96r Bd.: Grunds. der Bierbrauerei, von Schmidt. Ebend. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Verhandlungen des Gewerbvereins für das Grofsherzogthum Hessen. 2s Quartalheft. 1837. Darmstadt, Leske. gr. 4. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Annuaire du commis-voyageur en France et en Belgique. Par L. de Béthune. Lille. 18. 3 Fr.

3525. XIV. *Landwirthschaft.* Gerstung, Gespräche üb. landwirthschaftl. Gegenstände. (Hersfeld, Schuster.) 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Haumann, prakt. Schweinezucht. Weimar, Voigt. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Kendell, Geschichte des Forst- u. Jagdwesens von Teutschland. Hersfeld, Schuster. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Opora, Zeitschrift zur Beförderung des Obstbaues in Deutschland. 2r Bd. 4 Hefte. Zittau, Birr. gr. 8. 1 Thlr. — Pabst, Lehrbuch der Landwirthschaft. II. 1. Die landwirthschaftl. Hausthierzucht. Darmstadt, Leske. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Allgem. Zeitschrift für Land- u. Hauswirthschaft, herausg. von v. Ladiges. II. 3. Darmstadt, Diehl. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Henker, neuestes vollständ. Wiener-Kochbuch für herrschaftl. u. bürgerl. Tafeln. M. 14 Kupfert. 3e Aufl. Wien, Haas. gr. 8. 2 Thlr. — Annales agricoles de Roville, ou mélanges d'agriculture, d'économie rurale et de législation agricole. Par C. J. A. Mathieu de Dombasle. Supplém. Paris. 8. u. 4 pl. $7\frac{1}{2}$ Fr.

3526. XV. *Schöne Literatur.* de Balzac, der Doctor Benassis. Frei bearb. von v. Lützow. 1r Thl. Berlin, Reimer. gr. 12. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Beurmann, Brüssel u. Paris. 2 Bde. Lpzg., Fischer. 8. 3 Thlr. — Bibliothek des Frohsinns. V Sect. Räthsel von J. G. M. Neue Samml. Stuttgart, Köhler. 16. $\frac{1}{2}$ Thlr. (Einzeln $\frac{1}{3}$ Thlr.) — Dieselb. VI. Sect. Komische Briefe etc. 2s Bdch. Ebend. 16. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Dieselb. VIII. Sect. die Volksharfe. 1e Bdchen. Ebend. $\frac{1}{4}$ Thlr. Velinp. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Brentano, Gesch. vom braven Kasperl u. dem schönen Annerl. Mit 1 Holzschn. Berlin, Vereins-Buchh. 16. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Byron's sämmtl. Werke. Herausg. von Dr. Adrian. Mit 26 Stahlst. 2r, 4r, 7r, 10r Thl. Frankfurt a. M., Sauerländer. 12 Thle. gr. 12. 9 Thlr. Velinp. 12 Thlr. — Cooper's sämmtl. Werke. 100—105s Bdch.: England etc. A. d. Engl. von Dr. Nietsch. 2 Thle. Frankfurt a. M., Sauerländer. $\frac{2}{3}$ Thlr. Velinp. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Dellarosa, Mathilde von Arnstein, die Löwenbändigerin in Palästina, od. d. Todtengericht am Kreuzberge. Wien, Haas. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Göschel, Unterhaltungen zur Schilderung Göthe'scher Dicht- u. Denkweise. 3r Bd. Schleusingen, Glaser. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Imberdis, der letzte Tag eines Selbstmörders. Nach d. Franz. von v. Biedenfeld. Weimar, Voigt. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Kotzenberg, Gedichte. Bremen, Schünemann. gr. 8. Velinp. 1 Thlr. — Langbein's sämmtl. Schriften. 16r u. 17r Bd., oder pros. Werke 11r u. 12r Thl. M. 2 Stahlst. Stuttgart, Scheible. br. 16. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Leismann's Nachlafs. 3r Thl. Berlin, Vereinsbuchh. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Lewald, blaue Märchen für alte und junge Kinder. M. Abbild. Stuttgart, Scheible's B. 16. 2 Thlr. — Tausend u. eine Nacht, von Weil u. Lewald. 13—24e Lief. Stuttgart, Verl. d. Classiker. Lex. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Reynaud, gen. St. Arnaud, der Italiener u. die Karmeliterin. Roman. 2 Thle. Lpzg., Drobisch. gr. 12. $2\frac{1}{3}$ Thlr. — Rückert, Nal u. Damajanti. 2e Aufl. Frankfurt a. M., Sauerländer. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Ders., die Weisheit des Brahmanen. 3s Bdchen. Lpzg., Weidmann'sche B. gr. 12. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Schiller's Album. Eigenthum des Denkmal Schiller's in Stuttgart. Mit 1 Stahlst. u. Facsimile. Stuttgart, Cotta. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Smidt, See-Novellen. 1r Bd. Frankfurt a. M., Sauerländer. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Stammbuch, deutsches, 1838. Herausg. v. Ed. Duller. (M. 5 Kunstbl., 5 Portraits u. 15 Autographa.) gr. 4. Candern, Oberrhein. Compt. 6 Thlr. — Theufs, Diana. Liederbuch f. Forstmänner. Nr. 3. Weimar, Voigt. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — v. Elsholtz, politische Novellen. I. Berlin, Vereinsbuchh. 8. 1 Thlr. — Flore et Zéphire: almanach chantant. Paris. 32. — Harmonies poétiques et religieuses. Par A. de Lamartine. 2 Vol. Ebend. 32. 10 Fr. — Jocelyn, épisode. Journal trouvé chez un curé de village. Von demselb. 2 Vol. Ebend. 32. 5 Fr. — Méditations poétiques. Von demselb. Ebend. 32. 5 Fr. — Nouvelles méditations poétiques. Von demselb. Ebend. 32. 5 Fr. — Pérégrinations d'une Paria. (1833—1834.) Par Mme. Flora Tristan. 2 Vol. Paris. 8. 15 Fr. — Poésies religieuses. Par P. M. Nauziel. Toulouse. 18. $2\frac{1}{2}$ Fr. — Os puritanos de Escossia. Por sir Walter Scott. Vertido em portuguez pelo dr. C. Lopez de Monra. 4 Vol. Paris. 18. 16 Fr.

3527. XVI. *Schöne Künste.* Gallerie weiblicher Schönheiten. Heft IX. Lpzg., Ind. Compt. gr. 8. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Die vorzüglichsten Gemälde der K. Gallerie in Dresden, lith. von Hanfstängel. 7s Heft. Lpzg., R. Weigel. Imp.-Fol. 5 Thlr. Chines. Pap. 6 Thlr. — Hessemer, Arabische u. Alt-Italienische Bau-Verzierungen. 4s Heft. Berlin, Reimer. $\frac{1}{3}$ Roy.-Fol. 2 Thlr. — Das K. Hoftheater zu Dresden, in künstlerischer u. administrativ. Hinsicht beleuchtet. Lpzg., O. Wigand. 16. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Meyer's Universum. IV. 7. Hildburgh., Bibl. Inst. qu. gr. 4. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Pianoforte-Spieler, der junge. I. 1. Meifsen, Goedsche. gr. 4. $\frac{5}{12}$ Thlr. — Vollständige Völkergallerie. II. 16. III. 3. Meifsen, Goedsche. Lex. 8. $\frac{5}{12}$ Thlr.

3528. XVII. *Vermischte Schriften.* Ausführl. Beschreibg. der Festlichkeiten bei der neuen Weihung der Johanniskirche in Zittau. Mit 1 Abbild. Zittau, Birr. $\frac{1}{3}$ Thlr. — v. Biedenfeld, Verirrungen, Schwächen u. Krankheiten unsers Jahrhunderts. 1r Bd. Weimar, Voigt. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Dieck, die Gewissensehe, Legitimation durch nachfolgende Ehe u. Mifsheirath etc. Halle, Anton. gr. 8. 1 Thlr. — Das Echo. 1837. Naumburg, Zimmermann. 8. 1 Thlr. — Girardet, das Brautgeschenk. 3e Aufl. M. 2 Kupf. Lpzg., Leo. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Handels-Almanach. Weimar, Landes-Ind.-C. gr. 12. 3 Thlr. — Haurenski, die Zeichen der Zeit als Vorboten einer bessern Zukunft. Weimar, Voigt. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Hitzig, Votum über die Bildung eines sogenannten Mäfsigkeits-Vereins in Berlin. Berlin, Vereins-Buchh. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Judae, Gesch. d. Mäfsigkeits-Gesellschaften. Berlin, Schröder. gr. 12. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Jung-Stilling's sämmtl. Schriften. 39—42e Lief. Stuttgart, Scheible. gr. 8. 1 Thlr. — Sächs. National-Encyclopädie, Ergänzungsheft z. 1sten Bde. Lpzg., Meser. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. (Der ganze 1e Band $3\frac{1}{3}$ Thlr.) — Saal, Wanderbuch für junge Handwerker. Nebst 1 Karte von Deutschland. Weimar, Voigt. 12. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Sander, der Rabe zu Merseburg. Sage der Vorzeit. Lpzg., Schreck. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Ders., die Krähe mit der Nufs. Seitenstück zum Raben. Ebend. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Der vollkommene Whistspieler. Berlin, Vereins-Buchh. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr.

Redacteur: *Carl Duncker.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Digitized by Google

Literarische Zeitung.

1837. № 49.

(Ausgegeben Berlin den 29. November 1837.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1837 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

** Belgien. **

3529. *Belgische Zustände* von *W. A. Arendt*, Prof. u. erstem Bibliothekar an der Universität zu Löwen. I. Mainz, Kupferberg. 1837. IV. u. 170 S. gr. 8. 2/3 Thlr. — Gründliche Berichte über Belgien sind für den Augenblick höher anzuschlagen als Beschreibungen ferner und entlegener Länder, in so weit ein auf alteuropäischem Kulturboden errichtetes neues Staatswesen ein höheres Interesse so wie eine größere Bedeutung für sich in Anspruch nehmen muß, als die rohe Stammverbindung asiatischer oder afrikanischer Naturvölker. Ein Hauptverdienst um die Kenntniß der neugeschaffenen politischen Zustände Belgiens hat sich der Prof. Loebell durch seine Reisebriefe (vgl. Lit. Ztg. 1837. Nr. 1142.) erworben, ja er kann sogar in vieler Beziehung für Deutschland als der Entdecker Belgiens gelten. Indeß sind auch nach seinen Berichten noch große Lücken übrig, aber die Hoffnung diese durch das obengenannte Buch ausgefüllt zu sehen, mit welcher wir daselbe in die Hand nahmen, hat sich durch die Lectüre desselben in keiner Weise erfüllt. Die geschichtlichen Ansichten und Kenntnisse des Verf. sind weder umfassend noch tief eingehend, seine publicistischen Ansprüche schwach begründet. Wenn der Verf. die Hypothese von einem glühenden Streben nach Selbstständigkeit, einer Nationalität, welche Belgien von jeher belebt u. beseelt habe, durchzuführen versucht, so ist dies als ein historischer Irrthum zu bezeichnen, indem Belgien erst unter der späteren spanischen u. österreichischen Herrschaft zu einem politischen u. zum Theil auch nationalen Ganzen verkarkt ist. Könnte jemand hieran zweifeln, so darf man nur an die noch bestehende Sprachverschiedenheit erinnern, um zu beweisen, daß hier von keiner ursprünglichen Einheit die Rede seyn könne. In den Zeiten des Mittelalters bildeten die belgischen Provinzen ebenso wenig ein Ganzes; es war eine bunte Mannichfaltigkeit von geistlichen Herrschaften, weltlichen Lehnsgütern u. Stadtgemeinden, die sich mehr oder weniger von der Gewalt ihrer Schutzherren emancipirt hatten. Ein Theil gehörte zu Frankreich, ein anderer zum deutschen Herzogthum von Niederlothringen. Auch wurden die Menschen in jenen Zeiten von ganz anderen Motiven in Bewegung gesetzt u. verfolgten weit andere Zwecke, als die Ausbildung einer eigenthümlichen Nationalität, welche in bewußter Abscheidung u. Entwickelung auf den allerdings von jeher bestandenen natürlichen Grundlagen erst als ein Product der letzten Jahrhunderte des Mittelalters u. der modernen Zeiten zu betrachten ist. Dieselben politischen u. hierarchischen Institutionen waren über das ganze germano-romanische Europa ausgespannt, dieselbe religiöse theologische u. philosophische Bildung erfüllte es, das Ritterthum einigte den Adel aller Länder, u. alle Bürgerschaften Europas fühlten sich in gleichen Bestrebungen begriffen. Selbst bei dem großen Befreiungskampfe der italiänischen Städte, gegen die deutschen Kaiser, obwohl selbst ein Anzeichen weiter gebildeter Nationalität, wurde doch dieselbe niemals als Grund geltend gemacht. Diese wenigen Bemerkungen, denen noch der Mangel einer eigenthümlichen Literatur hinzuzufügen ist, mögen zu gleicher Zeit dazu dienen, die so oft u. heftig wegen der Vereinigung Belgiens u. Hollands angegriffenen Diplomaten des Wiener Congresses zu rechtfertigen, wenn sie eine geistige Potenz übersahen, welche bis dahin kaum vorhanden war, welche unseres unvorgreiflichen Dafürhaltens hauptsächlich erst durch die Mißgriffe des holländischen Gouvernements zu Stärke u. Kraft gelangt ist. Jene Verbindung empfahl sich außer anderen Gründen vornämlich aus dem Gesichtspunkte eines bedeutenden Gegengewichts gegen Frankreich. Man kannte die Verdienste Hollands im Kampfe gegen die französische Uebermacht im siebzehnten u. in der ersten Hälfte des achtzehnten Jahrhunderts; es war natürlich, daß der Versuch gemacht wurde, die Verluste, welche jener Staat seitdem in seinem Handel u. seinem Colonialwesen erlitten, durch Vergrößerung des Mutterlandes, durch ein wohlgelegenes vormals verbundenes Gebiet zu ersetzen. Für diesen Entwurf sprach zugleich die ungemeine Wichtigkeit der strategischen Lage Belgiens u. die Erinnerung, daß Holland schon früher zu seiner eigenen u. Europa's Sicherheit das Besatzungsrecht in den meisten u. bedeutendsten belgischen Festungen geübt habe. Allerdings gab es auch eine stark in die Augen fallende Verschiedenheit beider Länder, die Religion, welche sie von den Zeiten des Aufstandes gegen die spanische Herrschaft getrennt hatte, aber man durfte aus triftigen Gründen hoffen, daß dieser Gegensatz, der seine Schärfe im Lauf der Zeit großen Theils verloren u. sich in so vielen anderen europäischen Ländern dem Staatswesen nicht hinderlich zeigte, auch in den vereinigten Niederlanden keine große Nachtheile herbeiführen werde. So übernahm der König von Holland die belgischen Provinzen, welche 1789 auch zwei Jahrhunderten der Passivität das erste Zeichen neu erwachter politischer Thätigkeit durch einen gegen Joseph's Neuerungen im Interesse ihrer althergebrachten politischen Institutionen unternommenen Aufstand gegeben hatten, aber nachher durch die französische Herrschaft jene neuen Staatseinrichtungen in weit umfassenderer Weise kennen gelernt, u. sich dem Anschein nach unter deren Schutz wohlbefunden hatten. Aber auch Holland war französirt u. an französische Rechte, Vertretung u. Regierungsweise gewöhnt; u. demnach schienen auch diese Verhältnisse die Verbindung beider Länder zu erleichtern. Indeß konnte es nicht fehlen, daß gleich zu Anfang die Art, wie die Annahme der neuen holländischen Konstitution in Belgien hervorgestellt wurde, hier großes Mißvergnügen erregte, und doch war dieses nur das Vorspiel zu einer langen Reihe von Mißgriffen, welchen allen die Verkennung der unterschiedenen belgischen Bildung zu Grunde lag. Das preußische Gouvernement übernahm mit den Rheinlanden fast eine ähnliche, wenn auch minder scharf gezeichnete Aufgabe wie Holland mit Belgien, aber dieselbe ist vornämlich darum in anderer Weise gelöst worden, weil man von vorn herein nicht auf eine plötzliche Verschmelzung der geschiedenen Staatselemente hingearbeitet hat. Europa u. namentlich Deutschland kann Frankreich gegenüber die Trennung Belgiens u. Hollands nur beklagen und eine höchst wichtige wiewohl bisher wenig beachtete Frage ist es, auf welche Weise sich die hierdurch entstandenen Nachtheile ersetzen lassen möchten. Was Hr. Arendt ebenso wie Hr. Loebell von der in Belgien herrschenden Vorliebe für Deutschland erzählen, scheint uns wunderbar, unerklärlich und unglaublich, so daß wir nur annehmen können, der letztere habe einzelne Stimmen für

Digitized by Google

die des Volkes gehalten, dessen Majorität ja überhaupt fast nur an ihren Früchten, wenn solche gelegentlich hervortreten, erkannt werden kann und namentlich der Beurtheilung eines Reisenden sehr leicht entgeht. Es darf nicht vergessen werden, wie der belgische Aufstand nicht blofs nationaler sondern auch publicistischer Natur war, dafs es französische Ansichten u. Meinungen, französisches Beispiel war, welches die vorhandenen Ferneute in Explosion setzte, dafs Belgien Frankreichs Diplomatie die Verhinderung fremder Einmischung, seine Rettung vor dem Eindringen des holländischen Heeres, die Eroberung der Citadelle von Antwerpen verdankt, dafs es bei jedem Kampfe Deutschlands mit Frankreich argwöhnen mufs, wiederum Holland als Preis des Beistandes angeboten zu werden, bei diesem selbst aber Unterdrückungsplane voraussetzen wird, um so mehr die jetzige Stimmung der Holländer gegen Belgien weit gereizter, als die der Belgier gegen Holland ist. Aufserdem nimmt Belgien an der Literatur, an der Kunst und dem geistigen Leben Frankreichs einen lebendigen Antheil, während ihm die deutschen Productionen dieser Kreise durchaus fremd sind. So müssen sich schon dem ersten u. oberflächlichen Blicke die grofsen Schwierigkeiten zeigen, auf welche das Unternehmen, die Belgier einem verwandten Prinzipe zu entreifsen, und einem Staatensystem zuzuführen, treffen mufs, in welchem ihnen so viel Fremdes u. Ungewohntes entgegentritt, denn obschon wir die deutschen Elemente im belgischen Charakter keineswegs verkennen, sind diese doch viel untergeordneter Natur. Nur eine feierliche u. feste Garantie des belgischen Staatsverbandes, der Integrität seines Gebiets u. seines politischen Daseyns, am besten durch die Aufnahme in den deutschen Bund, was aber alles für jetzt noch grofsen Schwierigkeiten unterliegt — könnte die einsichtigen Staatsmänner Belgiens bei Frankreichs anerkannter Eroberungssucht und alter Lüsternheit nach dem Besitz der Niederlande, im Fall eines europäischen Conflicts bewegen, die Partei der Nation zu verlassen, welche die Stelle des ersten Pathen bei der Taufe ihres jungen Staates vertreten hat. Dafs bei solchen Gelegenheiten Neutralität, wie dies Hr. Arendt voraussetzt, auch wenn solche versprochen u. garantirt ist, nicht respectirt wird u. bei Belgiens Lage in strategischer Hinsicht nicht respectirt werden kann, zeigt das stets wiederholte Beispiel der letzten Jahrhunderte u. wer im Kampfe der europäischen Staaten nicht durch eigene Kraft oder Verbindungen seine Selbstständigkeit behaupten kann, mufs dieselbe früher oder später nach weltgeschichtlichem Brauch und Recht einbüfsen. Ein auf reelle u. positive Verhältnisse zu gründende Verbindung Belgiens u. Deutschland, welche auch Hr. Arendt genügend ausführt, geben für den Augenblick einzig u. allein die Interessen des Handels u. der Manufacturen an die Hand, indem es für den erstern Staat ebenso wichtig seyn mufs einen Markt für seine reichen u. zahlreichen Fabrikationen an den deutschen Gebieten zu haben, als dem letzteren die Producte der Rheinlande auf freien, durch keine hohen Zölle belästigten oder ganz gehemmten Wegen an u. über die See zu führen. Preufsen, welches überhaupt bei allen Verhältnissen Belgiens zunächst und am stärksten betheiligt ist, hat in dieser Beziehung bereits entgegenkommende Schritte gethan und läfst für die Zukunft noch bedeutendere erwarten, so dafs hierin namentlich die weise Politik des Berliner Cabinets nicht genug anerkannt werden kann, welche keinen anderen Rücksichten, als den in den Sachen u. Staatsverhältnissen selbst liegenden, irgend welchen Einfluss verstattet.

Um nun von Belgien selbst, nachdem wir von seinen Verhältnissen zum Auslande gesprochen, noch ein Wort zu sagen, so stimmen wir in das Lob der Mäfsigkeit und Besonnenheit ein, welches der Verf. dem Benehmen des Volkes, nachdem sich der erste Wogensturm gelegt hatte, ertheilt, vollkommen ein, u. freuen uns mit ihm, dafs man die Zeit von der Errichtung des Königthums zu wohlthätigen Institutionen u. Anordnungen benutzt hat, statt der Regierung eine nutzlose u. abstracte Opposition in den Weg zu legen. Wir bewundern das Geschick des König Leopold, der eine unter den schwierigsten Umständen übernommene Stellung nicht nur behauptet, sondern auch in den meisten Punkten ansehnlich befestigt hat. Nicht so unbedingt können wir den Verf. in seiner günstigen Darstellung der Verfassungs-Urkunde beitreten. Sie ist rein nach französich-mechanisch-arithmetischen Prinzipien zugeschnitten und entbehrt aller der wahrhaften Stützen, so wie jener einzig richtigen Volksvertretung, welche auf die Gliederung der Stände nach ihren substantiellen Verhältnissen u. Beschäftigungen u. deren Corporationen nach localen u. generellen Motiven zu begründen ist u. stellt das Gouvernement ohne Zwischenstufe u. Vermittelung der atomistischen Menge vereinzelt gegenüber. Wie der Verfasser unter solchen Umständen und bei so klar ausgesprochener Centralisation der Staatsgewalt von einem überwiegenden Hervortreten der Interessen einzelner Städte sprechen kann, ist uns undeutlich geblieben. Weit eher schenken wir ihm Glauben, wenn er von der Erhaltung uralter provincieller u. localer Eigenthümlichkeiten spricht, weil wir hierfür selbst in Frankreich trotz so unhaltender u. furchtbar durchgreifender destructiver und gleichmachender Bemühungen u. Gesetze viele Beispiele sehen. Ebenso erfreulich ist, was über die völlig vom Staat emancipirte Kirche gesagt wird, nur wäre es höchst erwünscht gewesen, wenn der Verfasser über die Stellung des katholischen Clerus, welcher namentlich von den holländischen Publicisten so hart angefeindet u. so leidenschaftlich verschrieen wird, einige nähere Nachrichten mitgetheilt hätte. Wir fürchten, dafs Belgien in diesen Beziehungen das Schicksal der meisten katholischen Länder theilt, in welchen durch die starre Entgegensetzung der Prinzipien der Kirchenlehre u. des Staates, das religiöse Element in den höheren Ständen gänzlich fehlt u. in den niederen zu einer ganz äufserlichen Formel- und Werkheiligkeit verknöchert. Mit der religiösen Haltung verliert sich dann Zucht u. Sitte, Achtung u. Ehrfurcht vor dem Gesetz u. die subjective Willkür in Meinung u. That führt zu fortgesetzten revolutionären Versuchen, die Bande, welche die Individuen des Staats, der Gesellschaft u. der Familien noch zusammenhalten u. der Ungebundenheit des Einzelnen irgend wie Schranken setzen, immer weiter aufzulösen u. zu vernichten. Jene Freiheit u. Selbstständigkeit der Kirche aber in Dogma, Cultus, Disciplin, Verwaltung u. Berufung der Geistlichen, die freilich der katholischen Confession anderer Seits durch die Abhängigkeit von Rom u. von der Allgemeinheit für die einzelnen Landeskirchen gehemmt wird, möchten wir wenigstens den Hauptsachen nach auch den in dieser Beziehung so schlecht bestehenen protestantischen Kirchen wünschen. — Was indefs in den letzten Jahren in u. für Belgien Gutes erstrebt u. Lohnendes erreicht worden ist, der Bestand aller dieser Bemühungen u. Resultate wird mit dem des ganzen Staates erst dann als gesichert u. festgestellt betrachtet werden können, wenn derselbe die Feuerprobe eines neuen Conflicts der europäischen Staatenverhältnisse überstanden hat. *D.*

II. Theologie.

3530. *Sendschreiben an Sr. Hochwürden* Herrn Dr. *Joh. Fried. Röhr*, betreffend die aus seiner kritischen Prediger-Bibliothek (1835 Bd. 16. H. 6.) hier abgedruckte Kritik des Buches: „Religionsbekenntnisse zweier Vernunftfreunde u. s. w." Salzbach, v. Seidel. 1837. 72 S. gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Der Verf. des Sendschreibens geht die auf dem Titel genannte Recension aus der krit. Pred.-Bibliothek im Einzelnen durch und sucht zu zeigen, wie dieselbe in vielen Stücken grundlos und sowohl gegen den Herausgeber der „Religionsbekenntnisse" wie gegen den Verf. des einen, Bolzano, unbillig zu Werke gehn. Dieser Nachweis ist als gelungen anzu-

Digitized by Google

sehen, und Herr Dr. Röhr möchte die Aufforderung, sich selbst in der fraglichen Sache zu äußern, wohl nicht gut ablehnen können, wenn er nicht die von jener Recens. in seiner krit. Pred.-Bibl. geübte Unbill mit zu der seinigen machen will.

3531. Rec. von Knincel comment. in Matthaeum, in: Ergzbl. z. Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 81. 82; von Lehrb. der Religionswiss. (kath.), Ebend. Nr. 83; von Goldhorn comment. de summis principiis theol. Abaelardeae, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 159; von Paniel homilet. Magazin, Ebend. Nr. 160; von v. Coelln bibl. Theologie, Ebend. Nr. 162—164; von Schoenheit, Gaben d. christl. Gemeinsinns, in: Ergzbl. z. Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 65; von Petri comment. in Jobum, Ebend. Nr. 67; von Gotthard christl. Wegweiser, Ebend.; von Willkomm väterl. Winke üb. Vorbereit. z. evangl. Predigtamte, Ebend.; von Lisco die Wunder Jesu, Ebend. Nr. 69; von Krafft Daniel und Jesaias, Ebend.; von Schuderoff Biblioth. protest. Kanzelberedsk., Ebend. Nr. 72; von Fischer Casualreden, Ebend.; von Tischer d. Pflicht d. Kirchlichk.; von Liebetrut d. Tag d. Herrn u. Trahn Sabbatsfeier, Ebend. Nr. 75; von Lan Paulus Lehre v. d. letzten Dingen, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 181; von Carl Christ u. Christenth., Ebend.; Brockmann Predigten an Jungfr., Ebend.; von Simon christl. Religionslehre, Ebend. Nr. 186; von Baur, d. Echtheit der Pastoralbriefe, Ebend. Nr. 190; von Rauschenbusch Leben Jesu, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 185; von Lücke Planck, Ebend. Nr. 188—190; von Ruperti Predigten, Ebend. Nr. 189; von Koellner Symbolik d. luth. Kirche, in: Götting. gel. Anz. Nr. 154—156.

III. Geschichte.

3532. *Zur Geschichte Trajan's u. seiner Zeitgenossen* von Dr. *Heinrich Francke*, ordentlichem Lehrer an der großen Stadtschule in Wismar, Mitgliede des Vereins für meklenburgische Geschichte u. Alterthumskunde. Güstrow, Opitz u. Frege. 1837. 8. XIV u. 748 S. 3⅓ Thlr. — Angeregt durch einen Ausspruch von Fr. Aug. Wolf über eine milde Stiftung Trajan's. Berlin, 1808. p. 13), hat der Verf. sich einer Arbeit unterzogen, welche ein noch ziemlich vernachlässigtes Feld der Geschichte, wenigstens theilweise, zu erhellen bestimmt ist. Es ist wahr, daß Trajans Zeit einer „gründlichen Forschung" bedurfte, daß seither noch nicht einmal alle Materialien gesammelt waren; es fragt sich nur, in wie weit jetzt die Aufgabe als gelöst erscheinen darf. Der Verf., welcher sich selbst den Zweck stellt „mehr Thatsachen zu sammeln", hat durch Benutzung aller nur möglichen Gattungen von Quellen, wozu Inschriften, Münzen u. die Autopsie in Betreff eines Theiles der Lokalitäten gehören, diesen Zweck allerdings in vielen Stücken erreicht; doch daß er alles Material vollständig beigebracht, wird er selbst nicht behaupten können, u. das Gegentheil ließe sich bei einiger Ausführlichkeit, welche uns hier nicht vergönnt ist, leicht darthun. Wir müssen uns darauf beschränken, nur in allgemeinen Zügen das vorliegende Werk zu charakterisiren. Liebe zum Gegenstande, Fleiß und Forschungsgabe, so wie andererseits Belesenheit, bibliographische Kenntniß u. Gelehrsamkeit sind unläugbare Eigenschaften u. Besitzthümer des Verf.; er erscheint mit nicht geringen Kräften gerüstet u. dem Objekte gewachsen, u. schon um deswillen heißen wir seine Arbeit ebenso willkommen, wie früher auf demselben Territorium der Forschung Frandsen's Agrippa. Doch dürfte die Wissenschaft das Werk noch frendiger begrüßen, wenn das Dargebotene, die Untersuchungen sammt ihren Resultaten, in größerer Gedrängtheit erschiene. Der Verf. läßt sich zuweilen gehen, wo er an sich halten sollte; neben wirklichen Forschungen finden wir nicht selten bloße Compilationen; ja öfters begnügt sich derselbe mit mehr oder minder ausführlichen Excerpten aus neueren Bearbeitungen des gleichen Stoffes. Dadurch mußte natürlich das Volumen zu so bedeutendem Umfange anschwellen, wie ihn das Bedürfniß nicht bedingt. Gar Manches ist in die Betrachtung hineingezogen worden, was zu einer entschieden genaueren Kenntniß der eigentlichen Geschichte Trajans wenig oder nichts beiträgt, wobei der Umstand zu keiner Modification des Urtheils und der Ansicht Anlaß geben kann, daß der Verf. seinem Werke ausdrücklich nur die Bedeutung von „Beiträgen zu einer Geschichte" vindicirt. Jedenfalls leidet das Buch an zu großer Breite in Mittheilung dessen, worauf nur verwiesen zu werden brauchte; obgleich wir andererseits zugeben, daß vieles weither Geholte u. bei Seite Liegende, weil es an und für sich wissenswürdig ist, sich in dieser Zusammenstellung gut ausnimmt u. übersichtlich ins Gedächtniß zurückruft oder zu genauerem Studium einleitend veranschaulicht, was sonst nur auf extremen Sammelpunkten vertheilt oder zerstreut liegt. Ueberhaupt sind wir weit entfernt, die Verdienste des Verf. zu verkleinern; Mängel giebt es ja überall in menschlichen Bestrebungen, u. hier in dem gegebenen Falle werden sie von schätzbaren Vorzügen überragt. Die Tendenz ist würdig und klar, und das Produkt ihrer That entspricht wenigstens großentheils u. im Wesentlichen den Bedürfnissen oder besser den Forderungen der Wissenschaft. Ref. hält es für zweckmäßig, die reiche Mannigfaltigkeit des Inhaltes, so wie die wichtigsten Resultate der Untersuchung oder die Entscheidungen des Verf., in möglichster Kürze anzugeben. Er theilt zerfällt in zwei Hauptabschnitte: Unsere u. unsere Angelegenheiten des römischen Reiches unter Trajan. Der erste enthält 10 Kapitel: I. Trajans Heimath. Die Untersuchung entscheidet sich für Italica in der Provinz Bätica. II. Trajans Namen, Würden u. ihre Zeit. Der Verf. scheint sich dahin zu neigen, daß der Adoptionstag Trajans nicht sowohl auf den 18. September als vielmehr Ende Octobers oder Anfang Novembers 850 d. St. falle, daß ihm wirklich ein 21stes Tribunat u. eine 13te Imperatorwürde beigelegt werden müsse, daß er den Titel pater patriae erst nach seiner Ankunft in Rom (852 d. St.) annahm und den Namen Optimus schon Mitte Januars 868 erhalten hatte, daß der erste dacische Krieg 101 nach Chr. begonnen habe u. Trajan damals etwa 48 Jahr alt gewesen seyn muß, daß er den Beinamen Parthicus um den Herbst 868 d. St., wo er sein 19tes Tibunat antrat, erhielt u. s. w. III. Trajans Familie. Hier bemüht sich der Verf. namentlich, den Vater des Kaisers mit dem Befehlshaber der 10ten Legion in Syrien zu identificiren, und alles Material über Plotina, Marciana u. Matidia zusammenzustellen; angehängt ist (p. 45) ein Stammbaum der Ulpia gens. IV. Trajan in Germanien. An die Untersuchung über den dortigen Aufenthalt desselben knüpft der Verf. Bestimmungen über Lokalitäten an, wie Colonia Trajana, die decumates agri, die limes Romanorum, das monimentum Trajani und andere. Kap. V. (Geten u. Dacier) dient den folgenden über Trajans dacische Kriege gleichsam zur Einleitung, indem die Beschaffenheit des Landes dieser Nation, ferner die Kriege, die sie vor Trajan u. seit den Zeiten Philipps von Macedonien geführt, u. endlich ihre Kultur, ihre Sitten und Gebräuche mit ziemlicher Genauigkeit beschrieben werden. Daß zwischen Decebalus u. Pecorus eine Verbindung bestanden, hat viel Wahrscheinlichkeit. VI u. VII enthalten die Untersuchungen über Trajans ersten u. zweiten Krieg gegen die Dacier, die bei der Lückenhaftigkeit des überlieferten Stoffes freilich manches Hypothetische haben, jedoch unverkennbar mit großer Genauigkeit u. topographischer Kenntniß durchgeführt sind, so daß sie im Ganzen uns eine weit bestimmtere Vorstellung von den dacischen Kriegen geben, als frühere Bearbeitungen. In Betreff der Lage der im zweiten Kriege von Trajan erbauten steinernen Donaubrücke entscheidet sich der Verf. nicht ohne zureichende Gründe für Gieli, während er

Digitized by Google

den Bau der Brücke bei Severin in Constantins des Grofsen Zeit herabrückt. Die beiden folgenden Kapitel beschäftigen sich, VIII mit den Alterthümern Daciens und IX mit der Säule Trajans. Dort versucht der Verf. namentlich eine Erläuterung der Lage Daciens u. seiner Bewohner, ferner der Heerstrafsen, Wälle, Pässe, Gräben, Städte, Brücken, Bäder, Wasserleitungen, Salinen, Bergwerke u. s. w., wobei ihm ebenfalls hin und wieder die eigene Anschauung zu Statten kommen mag, obgleich er selbst bekennt, dafs die Reise, welche er „an der Hand eines hochgebildeten Siebenbürgers in die Gegenden der Theifs u. Nieder-Donau gemacht, zwar manche Belehrung, aber geringe antiquarische Ausbeute gewährt habe." Den Inhalt des Abschnittes über Trajans Säule bildet fast ausschliefslich (von p. 190—233) eine getreue Uebertragung der von Ciacconius in seiner historia utriusque belli dacici etc. gegebenen Beschreibung der bildlichen Darstellungen, mit denen jene Säule ausgeschmückt ist. Endlich Kap. X. behandelt Trajans Feldzüge in Asien, namentlich den parthischen Krieg. Herr Francke nimmt nur Einen an und setzt Trajans Abreise aus Rom in den Herbst 114 nach Ch., das Erdbeben zu Antiochien in den Anfang des Jahres 115 u. den wirklichen Beginn des Krieges in die Frühlingsmonate dieses Jahres. Auffallend bleibt es jedoch alsdann, dafs Trajan von dem Unglücke, das Antiochien so plötzlich betroffen, sich nicht hätte abhalten lassen sollen, alsogleich auszumarschiren, anstatt vielmehr zunächst dies Unglück zu lindern, wozu mehr als Tage gehörten. Dafs Zonaras in einem durchaus abhängigen Verhältnisse zu Dio steht, scheint der Verf., wie p. 267 not. 1. andeutet, gar nicht wahrgenommen, und derselbe überhaupt die Beziehungen der Quellen gegen und unter einander keiner vorgängigen Prüfung unterworfen zu haben. P. 640 wird ebenfalls das Zeugnifs des Dio durch das des Zonaras unterstützt, u. wenn der Verf. hier unvermutheter Weise u. gleichsam hinterdrein mit der Meinung zum Vorschein kommt, das der Letztere dem Ersteren oder dem Xiphilinus nur nachspreche, so ist es nur um so sonderbarer u. wunderlicher, sein Zeugnifs dem Dio gegenüber dennoch als ein neues, zweites, die Sache erhärtendes geltend machen zu wollen. — Der zweite Hauptabschnitt des ganzen Werkes über die inneren Angelegenheiten, zerfällt in vier Kapitel. In dem Isten, betitelt: Politik, behandelt der Verf. zunächst den Kampf des monarchischen u. des polyarchischen Principes in der römischen Verfassung bis auf Trajan, sucht hierauf, theils durch eine allgemeine Vergleichung, theils durch eine nähere Erörterung der Rechte u. Freiheiten der römischen Volksklassen so wie des Zustandes der Provinzen, zu beweisen, dafs Gibbon, Hegewisch u. Becker die Glückseligkeit des Zeitraumes von Nerva bis Marc' Aurel zu hoch angeschlagen, u. führt uns endlich die gesammte Gesetzgebung Trajans in allen ihren Einzelheiten mit möglichster Vollständigkeit vor Augen. Von p. 381—407 finden wir auch die berühmte tabula Trajana pro pueris et puellis alimentariis wieder abgedruckt, u. von p. 507—519 eine Inhaltsanzeige der Correspondenz des Kaisers mit dem jüngeren Plinius, oder gleichsam ein Excerpt aus dem 10ten Buche der Briefe des Letzteren. Kap. II. Religion, stellt uns das Erscheinen des Christenthums, so wie dessen Ankämpfen gegen das morsche Heidenthum vor u. unter Trajan dar, und zergliedert die Stellung u. das Verhalten des Letzteren den Christen gegenüber, wobei der berühmte Brief des Plinius (X, 97) u. Trajans Antwort darauf den Mittelpunkt bildet. Der Verf. spricht ruhig u. ohne Vorurtheil, u. sichtet die Legende von dem ächt Geschichtlichen. Im IIIten Kap. (Kunst u. Geschmack unter Trajan) betrachtet der Verf. nach einer Einleitung über Begriff u. Entwicklung der klassischen Kunst, namentlich in ihrer Erscheinung als Baukunst, zunächst die architektonischen Denkmale, als Strafsen, Brücken, Wasserbauten u. öffentliche Gebäude, welche der trajanischen Zeit angehören, dann die Skulpturarbeiten, so viel davon bekannt, in kürzeren Umrissen u. endlich Spiele, Geschmack u. Leben der Römer überhaupt, wobei die Griechische Liebe und der ins Praktische u. Politische eingreifende Gegensatz des Stoicismus u. des Epicuräismus am reichlichsten bedacht sind. Die Briefe des Plinius über seinen Landsitz Laurentinum u. über sein tuscisches Landgut werden in extenso deutsch mitgetheilt (p. 652—664). Kap. IV: Wissenschaft u. Gelehrte — bespricht die Philologen, die Dichter, die Redner, die Historiker und Juristen der trajanischen Zeit. Unläugbar hat sich der Verf. diesen Theil seiner Arbeit ziemlich leicht gemacht, indem er sich fast nur auf des jüngeren Plinius Zeugniss beschränkt, dessen Briefe er wiederum ausführlich beibringt, auf jede eigene Untersuchung verzichtend. So schwillt das Buch hier u. da ohne zureichenden Grund, u. wenn daher der Verf. sein schliefslich geäufsertes Versprechen (p. 730), diesem Werke ein ähnliches „zur Geschichte Hadrians und der Antonine" folgen zu lassen, hält, was wir dringend wünschen, u. was der Wissenschaft gewifs nicht minder fruchten wird, als die Abfassung der vorliegenden Arbeit: so schliefsen wir unsererseits diese Anzeige mit der Bitte an den Verf., bei dem neuen Werke nach gröfserer Kürze zu ringen, die compilatorischen Mittheilungen aus den Quellen zu beschränken, da es mehr auf Resultate ankommt, als auf Wiederholung dessen, was in der bisherigen Literatur vorliegt, und in dieser Beziehung überhaupt bei dem bestimmten Kreise von Lesern, auf deren Theilnahme allein oder doch vorzugsweise seine gelehrte Thätigkeit Anspruch machen darf, ein gröfseres Quantum allgemeiner u. specieller Kenntnifs vorauszusetzen, als die vorliegende Arbeit, in Folge dieser ausholenden Weitläufigkeit sogar bei bekannten und durch sie selbst nicht geförderten Dingen, voraussetzen zu wollen oder zu dürfen den Schein hat. *S—t.*

3533. Rec. von Schubart Vorschule der Gesch. Europas, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 186; von Frandsen Vips. Agrippa, in: Ergzbl. z. Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 96; von Vehse Tafeln d. Geschichte, Ebend. Nr. 97; von Kausler Schlachten-Atlas, Ebend.; von Foerstemann hist. antiq. Forschungen, Ebend. Nr. 98. 99; von Boczek codex diplomat. et epistolaris Moraviae, in: Münchn. gel. Anz. Nr. 160.

V. Jurisprudenz.

3534. *Das gerichtliche Rechnungswesen.* Drei Abhandlungen von *Ernst Friedrich Dittmar*, Geh. Hessischer Landgerichts-Assessor. Erste Abhandlung. *Vormundschaftsrechnungswesen;* dargestellt in einer Instruction für Vormünder u. Obervormünder. Darmstadt, C. W. Leske. 1836. 10 Bog. 4. ⅔ Thlr. — Diese mit vieler Umsicht und Klarheit ausgeführte Arbeit kann insbesondere zu jedem Zweck, welchem sie durch die Form der Darstellung zunächst gewidmet ist, allgemein empfohlen werden, da sie auf die Grundlage des gemeinen Rechtes ruht. In der That wird dadurch einem sehr fühlbaren Bedürfnifs abgeholfen.

3535. *Zeitschrift für österreichische Rechtsgelehrsamkeit.* (s. Nr. 3494.) 1837. 5s Heft. enth. Ueb. das Verbrechen des Kindermordes; von J. E. Passy. (Schlufs.) — Civilrechtsfall über die Frage: Ob der Pfandgläubiger verpflichtet sey, vor der Realisirung des Pfandrechtes die versicherte Forderung wider den Personalschuldner oder Hypothekar-Besitzer zu liquidiren. Mitgeth. von Jac. Turnes. — Rec. von Visini's Hdbch. der Gesetze u. Verordn.; von Füger's adel. Richteramt. 2r Bd. 5e Aufl.; von Herzog's Samml. der Gesetze üb. das Schulwesen; von Froben's Erörtt. einz. Lehren des römischen Rechts; von Hohbach's Beitrag zum Strafrechte.

3536. Rec. von Madai Lehre v. d. Mora, in: Hall. Lit. Ztg. Nr. 166; von Hohein Schutzschriften, Ebend. Nr. 167;

Digitized by Google

von Engelbach Vertheidigung weg. angeschuld. Unzienlichk., Ebend.; von über d. Begriff des Verbrechens, in: Jen. Lit. Ztg. Nr. 182; von Moehl üb. d. Zweck der Strafe, Ebend.

VII. Naturwissenschaften.

3537. *Heinrich Rebau, Volks-Naturgeschichte oder gemeinfaßliche Beschreibung der merkwürdigsten, nützlichsten und schädlichsten Thiere, Pflanzen und Mineralien.* Nach den besten Quellen und Hülfsmitteln bearbeitet. Erste Hälfte, mit 16 illum. Tafeln und gestochenem Titel. Stuttgart, 1837. 8. 400 S. Preis vollständig 4 Thlr. — Vorliegendes Werk gehört zu der großen Zahl von Schriften, welche gegenwärtig zur allgemeineren Bildung des größeren Publikums erscheinen. Es ist einfach und gut geschrieben; gute Auswahl und kräftiges Urtheil blicken überall hervor. Was am meisten das Interesse am Studium der Naturerzeugnisse im größeren Publikum erregt, das ist auch mit besonderem Fleiße zusammengetragen. Ueber die Kunsttriebe der Thiere, über die Nahrung und Lebensart derselben, so wie über ihre Nützlichkeit u. s. w. sind überall sehr lehrreiche Darstellungen zu finden, und sicherlich wird dieses Werk sehr allgemeinen Beifall erhalten. Es bleibt nur noch zu wünschen, daß auch die zweite Hälfte dieses Buches eben so fleißig bearbeitet werden möchte. Die Abbildungen sind dem Zwecke entsprechend; einige derselben sind übel colorirt.

3538. *The London and Edinburgh philosophical Magazine and Journal of Science.* (s. Nr. 3438.) 1837. Octbr. enth. On the prepared or peculiar Voltaic Condition of Iron. By Sir John F. W. Herschel. — On the Bromocyanide and Chloro-cyanide of Potassium and Mercury. By R. H. Brett. — On the Complexion of the Ancient Egyptians. By Ch. T. Bell. — Account of some Experiments made in different Parts of Europe, on Terrestrial Magnetic Intensity, particularly with reference to the Effect of Height. By J. D. Forbes. (Schluß.) — On a permanent Soap-bubble, illustrating the Colours of thin Plates. By J. Reade. — On a large and very sensible Thermoscopic Galvanometer. By J. Locke. — Notice relative to the Theory of the Winds. By J. Dalton. — Proceedings of Learned Societies.

3539. *Flora od. allgem. botanische Zeitung.* (s. Nr. 2249) 1837. Nr. 25—27 enth. Ueb. die Symmetrie der Pflanzen; von Prof. Dr. H. Mohl. — Nr. 28. Bemerkk. üb. den gegenwärtigen Zustand der Lebermooskunde. — Plantae quaedam novae vel minus cognitae in Aegypto a cl. Acerbi, in Nubia a cel. Brocchi detectae. — Nr. 29. Ueb. zwei nordamerikanische Arten der Gattung Valeriana; von R. Schuttleworth. — Correspondenz. Von M. Tommasini in Triest, üb. die Vegetations-Verhältnisse des J. 1836. Schluß in Nr. 30.) — Nr. 30. Ueb. die Geschlechts-Charaktere der Pflaume; von Dr. G. Liegel. — Die Beiblätter 2r Bd. 1837. Bog. 1—3 enth. Martius, Herbarium Florae Brasiliensis. (I. Zur Literärgeschichte der Fl. Br. [Fts. f.]) — Das Literaturblatt Nr. 6 enth. die Anzeige neuer Schriften von E. Hampe, J. R. Sickmann, C. v. Hügel, Watson u. Beilschmied.

VIII. Physiologie und Medicin.

3540. *Journal der Chirurgie u. Augen-Heilkunde*, herausg. von *Gräfe u. Walther.* (s. Nr. 3140.) 25r Bd. 4s Heft enth. die chirurgischen Kliniken der Pariser Spitäler; von Dr. Bloest. — Abhandlung üb. Gobier's Verband beim Schenkelbeinhalsbruch; von Dr. Nevermann. — Klinisch-chirurgische Beobachtungen; vom Prof. Balling. — Beschrbg. der Himly'schen von Scheinlein verbesserten Augendonche; von Dr. Noodt. — Beschrbg. eines sehr einfachen Apparates zu Augendonchen; vom MR. Dr. E. Gräfe. — Ueb. den wohlthätigen Einfluß des Clima's u. der Sonne zu Venedig

in der Behandlung der Scropheln und in der scrophulösen Phthisis; nach dem französ. Mspt. des Gub. R. Dr. Brera mitgetheilt von E. Graefe. — Ueb. die Heilwirkung des Mineralwassers zu Recoaro; nach dem französ. Mspt. des Gub. R. Dr. Brera mitgetheilt von E. Graefe. — Ein Beitrag zur Episiorrhaphie; vom Dr. Koch. — Bemerkk. zur Statistik der Hernien, u. üb. die anatom. Ursachen, welche jene Uebel veranlassen; von Dr. Michaelis.

3541. Rec. von Dieterich die Merkurialkrankheit, in: Ergzbl. z. Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 68; von Lichtenstaedt üb. d. Ursachen der Sterblichk. d. Kinder, Ebend. Nr. 71; von Bayrhoffer Begriff d. organ. Heilung d. Mensch., Ebend.; von Berger d. Auge, Ebend.; von Duve intercool. Untersuch., Ebend. Nr. 73. 74; von Boettger Uebers. d. spezif. Gewichte d. Körper, Ebend.; Phoebus Handb. d. Arzneiverordnungslehre, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 183. 184; von Becker d. Magen, Ebend.; von Gaitskell üb. Geisteszerrüttung, Ebend.; von üb. d. Kopfweh, Ebend.; Dietrich üb. die Bleichsucht, Ebend.; von Schill pathol. Semiotik, Ebend. Nr. 197; von Ricord Beobacht. üb. Syphilis u. Tripper, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 180; von Lobstein neue Theorie d. Krankh., Ebend. Nr. 190; von Pemberton Krankh. d. Unterleibsorgane, übers. von Bresler, Ebend.; von Napkins Ramadge consumption curable, in: Göttiug. gel. Anz. Nr. 153.

IX. Geographie.

3542. *Annalen der Erd-, Völker- u. Staatenkunde*; herausg. von *H. Berghaus.* (s. Nr. 3216.) 1837. Jan. und Febr. enth. Vorläufiger Bericht üb. Dr. Smith's Expedition ins Innere von Süd-Afrika. — Streifereien durch Klein-Asien; von Charles Texier. — Versuch einer Darstellung der geographi. Fortpflanzung und Verbreitung der Fluthwellen. Von W. Whewell. — Bücherschau. (Anzeige neuer Bücher von F. Stuewe, C. C. Meinicke, Skinner, Hugh, Murray etc.) — Miscellen. (Ueb. die Vulkane von Quito, von A. v. Humboldt. — Ueb. das Sinken der Westküste von Grönland.)

3543. Rec. von Brüm's, Röhr's, Russell's u. K. v. Raumer's Schriften über Palästina, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 172—174; von Mongomery Martin die brittischen Colonien, deutsch von Frisch, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 153; von Brückner, Handb. der neuesten Erdbeschr., in: Jen. Lit. Ztg. Nr. 200.

X. Mathematik.

3544. *Die gemeinen Brüche.* Anweisung zur leichten und gründlichen Erlernung der Bruchrechnungen. Zunächst als Vorbereitungs- und Wiederholungsheft für seine Schüler bearbeitet von *A. Stubba*, Lehrer am Seminar in Bunslau. Bunzlau, Appun. 1837. 14 Bog. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Für Volksschulen geeignet.

3545. Rec. von Gräffe's Lehrbch. der reinen Mathematik 1r Thl., in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 169; von Cauchy Vorlesungen üb. die Differenzialrechnung, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 159; von Leroy die darstellende Geometrie, deutsch von Kauffmann, Ebend. Nr. 164; von Moebius, Lehrb. der Statik, in: Jen. Lit. Ztg. Nr. 193—195.

XII. Pädagogik.

3546. I. *Umriß der christlichen Kirchengeschichte für höhere Bürgerschulen u. Gymnasien* von *C. Judae*, ord. Lehrer an der Königstädtschen höhern Stadtschule zu Berlin. Berlin, 1836, Schröder. 4½ Bog. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — II. *Lehrbuch der Religion für evangelische Lehranstalten von C. Judae.* Ebend. 24½ Bog. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — III. *Geschichte der christlichen Kirche von C. Judae.* Erste Lief., Berlin,

Digitized by Google

1837. Schröder. 6 Bog. gr. 8. ½ Thlr. — Nr. I. u. II. welche getrennt erschienen sind, bilden eigentlich ein Ganzes und umfassen einen Abriss der Religionswissenschaften in einer Bearbeitung für höhere Lehranstalten. Nr. II. enthält 1) die biblischen Geschichten A. und N. T. nicht mit den Worten der Bibel, sondern frei nacherzählt mit eingestreuten Erklärungen, Urtheilen, Hindeutungen auf die historische u. dogmatische Wichtigkeit einzelner Aussprüche u. Begebenheiten; besonders das N. T. mit der Apostelgeschichte ist recht ausführlich behandelt. Hieran würde sich nun Nr. I. anreihen; 2) eine Beschreibung Palästinas; 3) einen Umriss der Glaubens- u. Sittenlehre nach Luthers kleinem Katechismus. Zur Einleitung geht eine Lebensbeschreibung Luthers vorher: 4) eine Einleitung in die h. Schrift. — Was den Charakter betrifft der Schriften betrifft, so herrscht das praktische Element entschieden vor, es ist Alles in einer sehr fasslichen, ansprechenden Form für das Verständnis selbst der minder Begabten zugerichtet. Dies möchte ein Vorzug dieser Schriften seyn, wenn sie nicht für Schulen u. zwar für höhere Schulen u. Gymnasien berechnet wären; denn wenn bei einem Schulbuche, zumal für reifere Schüler gar keine Nuss mehr zu knacken übrig bleibt, sondern Alles mundrecht u. flüssig gemacht ist, so dass es nur eingenommen zu werden braucht, so ist nicht nur die Gefahr vorhanden, dass diese Speise nur wie durch einen Kanal hindurchgeht und wie keine Anstrengung der Verdauung, so auch keine stärkende Nahrung gewähren kann, sondern auch, dass die Schüler, wenn sie die (Esels-) Brücke einmal kennen, welche sicher über die sonst mit Bedacht zu betretenden Klippen führt, alle Achtsamkeit verlieren, alles Selbstdenken sparen u. scheuen u. sich stets nur nach ihrer Krücke umsehen, wenn es „Vorwärts" heißt. Einlernen wird man nach diesen Büchern den Schülern Vieles u. Alles können, aber sie werden es, da sie es nicht selbstständig, selbstthätig, durch Denken sich aus dem Buche erworben haben, auch bald wieder vergessen. Das ist der einzige aber gefährliche Mangel an diesen Schulbüchern. Wenn der Verf. mit Rücksicht auf diesen Vorwurf „Marheineke's Lehrbuch des christlichen Glaubens u. Lebens", zu demselben Zwecke geschrieben, einmal wieder durchsehen wollte, so würde er diesen unendlichen Abstich bemerken. Vielleicht würde es ihm bei einer etwaigen Bearbeitung für eine zweite Auflage, welche nicht fehlen wird, nützlich seyn. Noch hätten wir gewünscht, wenn der Verf. die Namen u. die Begriffswörter mit gesperrter Schrift hätte drucken lassen, auch dass er die Bibelverse nicht ganz ausgedruckt, sondern nur ihre Anfänge gegeben hätte. Es ist unglaublich, welchen Vorschub dies der Bequemlichkeit der Schüler leistet. Für den Lehrer ist es sehr willkommen, wie überhaupt in den Händen dieser die Schriften besser angebracht sind, als bei Schülern. Was Nr. III. betrifft, so lässt es sich sehr gut an. Es scheinen die Resultate Neander'scher Forschungen verbunden mit der Milner'schen Erbaulichkeit dem Verf. zur Richtschnur gedient zu haben. Diese erste Lieferung geht bis zum Schluss der Reformation. Sechs Lieferungen werden das Ganze voll machen. Ein weiteres Urtheil behalten wir uns bis zum Abschluss des Werkes vor.

XV. Schöne Literatur.

3547. *Hesperiden* von *Joh. Fr. v. Meyer.* Poetische Schriften 1s u. 2s Buch, Prosaische Schriften, Erste Samml, Kempten, Dannheimer. 1836. 20½ Bog. gr. 12. 1½ Thlr. — Der moderne Mystiker J. F. v. Meyer hiettet in diesen Hesperiden „die Früchte, die er am Abend seines Lebens gesammelt" der Lesewelt in Poesie u. Prosa. Die poetischen Schriften enthalten religiöse Lieder u. Beschreibungen von Legenden. Mit wie grosser Hingebung u. Anstrengung sie auch gedichtet seyn mögen. — wir können sie nicht hochstellen. Sie sind ein Produkt eines viel zu beschränkten, viel zu subjektiven Glaubens, als dass sie einen Menschen des 19ten Jahrh. ergreifen könnten. Meyer ist zwar kein gewöhnlicher Pietist, er ist heimisch in dem weiten Reiche der Bildung der Gegenwart, aber indem er die Wissenschaft auf den Glauben, die Poesie auf die symbolische Phantasie reduciren will, gelangt er zu einem Standpunkt, der das Wesentlichste u. Eigenste unserer Zeit, die Freiheit des Selbstbewusstseyns, negirt, u. am Ende ebenso kahl wie der isolirte Sandhügel des Pietismus dasteht. Neben Rückert's u. Schefer's religiösen Gedichten können die Meyer's nur als armselig gelten, in jenen strahlt die ganze Blüthenpracht der Naturoffenbarung, dass der Mensch sich freue und Gott erkenne, bei Meyer wird die Natur nur benutzt, dass der Mensch in den Staub falle, sich kreuzige u. demüthige. Und dabei soll er an Seraphim und Cherubim glauben — das ist keine Poesie für unsere Zeit! Die Poesie muss überhaupt frei aus ihrer Quelle, der Phantasie, entströmen können, sie darf nicht von der Religion geknechtet seyn. Das war ihr Anfang, ihr Wesen aber beruht in einer freien Gestaltung als Kunst u. als Macht des Lebens. Meyer kann daher seiner ganzen Tendenz nach kaum als Dichter gelten, da er nicht frei dichtet. — Der Inhalt der prosaischen Schriften gehört grossentheils in das theologische Gebiet, namentlich die Aufsätze „Apologie meines Inbegriffs der christlichen Glaubenslehre", „Christus kein Essäer", der eine sehr reiche Sammlung historischer Notizen enthält, „Dreierlei Wunder", „Psychologische Erläuterung der Abendmahlsfeier" etc. Was in dem Aufsatz „über Poesie u. Prophetie" u. sonst über Poesie u. Philosophie gesagt wird, müssen wir für grundfalsch erklären, da wir jedoch, wenn wir uns näher darauf einlassen wollten, in unsrer Polemik sobald kein Ende finden würden, u. am Ende nur schon Gesagtes wiederholen müssten, so verweisen wir den Leser auf die Schriften und die Sache selbst.

Dr. *M—n.*

XVIII. Allgemeine Journalistik.

3548. *Rheinische Provinzial-Blätter.* (s. Nr. 3462.) 1837. Angust enth. Ueb. die Nothwendigkeit der Beschränkung des Weinbanes in den Uferlischen des Nieder-Rheines u. der Mosel. Von Jos. Haupolder. — Essigfabrikation u. Essigsäuremesser. (Acidimeter.) Vom Reg. Secr. Aldefeld. — Kupfergehalt des Thees. — Rec. von Immermann die Epigonen, von H. Düntzer. — September enth. Ueb. die Kenntnis antiker Münzen; von Dr. F. W. Krosch. — Nekrolog des Kgl. Wirkl. Geh. Ob. Finanzraths u. Provinzial-Steuer-Directors Karl August v. Schütz (geb. zu Berlin am 24. April 1777, gest. zu Cöln am 6. Mai 1837). — Die Kunstschule zu Düsseldorf. Vom Reg. Secr. Scotti. — Welche Erwerbszweige stehen dem niederrheinischen Winzer neben dem Weinbau zu Gebote. Von Jos. Hanpolder. — Mittheilungen üb. eine neue Methode der Weinkelterung u. üb. einige beim Weinbau gemachte Erfahrungen. Vom Landrath v. Cohausen.

3549. *Neue Zeitschriften.* Die Cotta'sche Buchhandlung in Stuttgart zeigt das Erscheinen des ersten Heftes der „deutschen Viertel-Jahresschrift" an, die das, was zwischen dem practischen Leben und der in der Literatur für dasselbe liegenden Ausbente liegt, vermitteln und so in übersichtlichen Darstellungen mit Beachtung des Nothwendigen und Practischen dem gebildeten Publikum vorführen will.

Miscellen.

3550. *Todesfälle.* Am 24. Sept. zu Lüttich Dr. V. Folmann, ord. Prof. d. Med. — Zu Paris am 6. Oct. Fr. Boissière, Prof. adj. d. Gesch. — Am 7. Oct. zu Lyon der Prof. d. das. Veterinärschule L. Forey-Grognier. — Am 13. Oct. zu Celle der Prof. Dr. Scheller, 80 Jahr alt. — Am 22. Oct. zu Altenburg der G. Hofr. Dr. C. L. E. Schnderoff, 64 Jahr alt. — Am 9. Nov. zu Rom der Cardinal Disconus Dome-

Digitized by Google

nico de Simone, 69 Jahr alt. — Am 13. Nov. zu Würzburg der Buchhändler C. C. Etlinger, 56 Jahr alt.

3551. *Beförderungen.* Dr. v. Mey, ordentl. Prof. des Kirchenrechts in Erlangen, in gleicher Eigenschaft an die Univers. München. — Der K. K. G. Rath Dr. Bornemann in Berlin zum Geh. Finanz- u. vortrag. Rath in's Finanz-Ministerium. — Der Dr. Schwindel zum k. bayer. Regierungsrathe. — Der Director Stern in Karlsruhe zum Director des evangelischen Schullehrerseminars daselbst.

3552. *Ehrenbezeugungen.* Dem Landes-Justiz- u. Regierungsrathe Dr. Thienemann zu Altenburg ist das Ritterkreuz des herzogl. Sachsen-Ernestin. Hausordens verliehen worden.

3553. *Notizen zur Gelehrten-Gesch.* Nekrolog von J. N. Hummel (geb. zu Preßburg den 14. Nov. 1778) in: Neue Zeitschr. f. Musik. Nr. 39—41. — Nekrolog von C. G. Reichard (geb. zu Schleiz am 26. Jun. 1758) in: Hall. Lit. Ztg. Intell.-Bl. Nr. 72.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

3554. I. *Philosophie.* Abhandlungen der philosophisch-philolog. Classe d. Königl. Bayer. Academie d. Wissenschaften. 2r Bd. München, (Franz.) gr. 4. 2⅓ Thlr. — Intlekofer, Andeutungen zur Theorie der menschl. Freiheit. Eine philosoph. Abhandlung. Freiburg, Fr. Wagner. gr. 8. ⅞ Thlr. — Marbach, Lehrbuch d. Gesch. d. Philosophie. Abthl. 1. Einleit. u. Gesch. d. griech. Philosophie. Lpzg., O. Wigand. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Plutner, die Idee, u. ihre Carricaturgestalten in d. gegenwärtigen Zeit. Festrede. Marburg, Elwert. gr. 8. ⅓ Thlr.

3555. II. *Theologie.* Bilderbibel für d. Katholiken. 20e Lief. Lpzg., Baumgärtner. 4. ⅓ Thlr. — Bosch, Predigt zum Gedächtniß des Fürsten u. Hrn. Georg Ludw. Moriz, Fürsten zu Hohenlohe etc. Schwäb.-Hall, Haspel. 4. ⅓ Thlr. — de Bressanvido, anführl. Katechese üb. d. gesammte christkath. Glaubens-, Sitten- u. Tugendmittellehre. 1r Bd. Augsburg, Schlosser. gr. 8. ⅔ Thlr. — Magnum Bullarium Romanum, opera et studio Barberi. Fasc. 24—29. Rom. (Wien, Mechit.-Congreg.-B.) gr. Fol. 4 Thlr. — Escher, Joh. Jac. Hefs. Skizze seines Lebens u. seiner Ansichten, mit dessen Auslegung der Apokalypse. Zürich, Höhr. 8. ⅔ Thlr. — Feigerle, Predigt am Patronatsfeste d. Handlungs-Kranken-Instituts. Mit Titelk. Wien, Mechit.-Congreg.-B. gr. 8. ⅓ Thlr. — Ders., Predigten am Feste des sel. Alphons Maria v. Liguori. Ebend. gr. 8. ⅔ Thlr. — Feuerlein, Allar- u. Grabrede, zur Rechtfertigung wortgetreu abgedruckt. Nürnberg, Reckengel. gr. 8. ⅓ Thlr. — Lampert, Morgen- u. Abend-Opfer. 2e Aufl. Schwäb.-Hall. Haspel. 12. ⅓ Thlr. — A. Manuel for Christians, contain. prayers and holy precepts. Wien, Mechit.-Congreg.-B. 18. ⅓ Thlr. — Memoriale vitae sacerdotalis. Ebend. gr. 12. ⅓ Thlr. — Müglich, christl. Lebewohl an die Gemeinde zu Handshübel im Erzgebirge von ihrem abgesetzten Pfarrer. Altenburg, Pierer. 8. ⅓ Thlr. — Nösselt, d. Geschichte Jesu für d. Gebildeten des weibl. Geschlechts. Lpzg., Volckmar. gr. 8. 1 Thlr. — Dasselbe m. 6 Stahlst. 1⅓ Thlr. — Pleßner, Erfahrungen u. Erbauungen, zunächst f. Israeliten. 2r Jahrg. 2r Bd. Materialien etc. 4r Bd. Berlin, Heymann. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Reinhold, Erbauungsbuch für Christen, die den Herrn suchen. Auszug aus d. Stunden d. Andacht. 2e Aufl. Prenzlau, Kalbersberg. gr. 8. 1 Thlr. — Die Religionen der Welt. I. 20—27. Augsburg, Schlosser. gr. 8. ⅔ Thlr. — de Rostkovány, de matrimonio in ecclesia catholica. Tom. I. Augsburg, Kollmann. gr. 8. ⅔ Thlr. — (Sales,) der Trappist. Augsburg. (Regensb., Manz.) schmal 12. ⅓ Thlr. — Schmid,

die Mönchs-, Nonnen- u. geistl. Ritterorden. 1—8. Lief. M. Abbild. Augsburg, Schlosser. gr. 8. ⅓ Thlr. — Christliches Sonntagsblatt, herausg. von Bernet. 1r Jahrg. 1837. 1s u. 2s Quart. St. Gallen, Scheitlin. gr. 8. ⅓ Thlr. — Spener's Predigten üb. Joh. Arnd's geistreiche Bücher vom wahren Christenthum. Herausg. von Heinrich. (Berlin, Heymann.) gr. 8. 1⅓ Thlr. — Stadtbauer, Primiz-Feier-Predigt. Mainz, Kupferberg. (Regensburg, Manz.) gr. 8. ⅓ Thlr. — Sulamith, ein christl. Taschenbuch, herausg. von Grumbach. M. 5 Lithogr. Berlin, Heymann. 16. 1⅓ Thlr. — Tamms, Peter Sulcke, ein Religionsschwärmer des 16. Jahrhunderts. Stralsund, Löffler. 4. ⅓ Thlr. — Twesten, Vorlesungen üb. d. Dogmatik der Evan.-Luther. Kirche. II. 1. Hamburg, Fr. Perthes. 1⅔ Thlr. — Volks-Bilderbibel. 21e Lief. Lpzg., Baumgärtner. 4. ⅓ Thlr. — Wessel's Schilderung des kathol. Gottesdienstes in Stralsund kurz vor der Kirchenverbesserung. Mit Erläut. von Zober. Stralsund, Löffler. gr. 4. ⅓ Thlr. — Wörterb. d. heil. Schrift. 6e u. 7s Heft. Regensburg, Manz. gr. 8. Preis f. 6s—10s Heft. ⅓ Thlr. — Tertullian's sämmtl. Schriften, übers. und bearb. von v. Besnard. 1r Bd. Augsburg, Kollmann. gr. 8. 1 Thlr. — Doct. Martini Lutheri Passions-Predikningar. Stockholm. 4° 1 Rdr. 24 sk. — Immanuel. Christeliga Predikningar öfver Soen- och Högtidsdagarnas Evangelier af P. H. Odhner. Ht. 1. Mariestad. 8° 1 Rdr. 16 sk. — Magnus Fredric Roos' Christliga Morgon- och Afton-Betraktelser för hela året till ledning för den Husliga Andakten. Öfversättning af L. Westerlund. 2 Thle. Westerås. 8° 4 Rdr. — Fyratio Sasser nr den christliga Erotiken af Frans Ritter von Baader. Stockholm. 8°. — Réflexions dogmatiques et pratiques sur tous les évangiles des dimanches cet. Paris. 12. 1 Fr. — Vie de St. Loup, de St. Chrysostome cet. Paris. 12. 1 Fr. — La vie des saints racontée aux enfans p. de Resbecq. Paris. 12. 1 Fr. — Defensa del christianismo, o conferencias sobre la religion por Frayssinous, traducidas al castellano. 4. vol. Paris. 20 Fr.

3556. III. *Geschichte.* v. Chateaubriand's sämmtl. Werke. 62a Bdchen.: Histor. Studien. 9r Thl. Freiburg, Fr. Wagner. 16. ⅓ Thlr. — Ausführl. Chronik von Dresden. 53s Heft. Dresden, (Grimmer.) gr. 8. ⅓ Thlr. — Dorigny, Lebensgesch. Peter Canisius. In's Deutsche übers. von Schelkle. M. Vorrede von Egger. Wien, Mechit.-Congreg.-B. 8. 1⅓ Thlr. — Galleric der Helden. — II. Leben Washingtons. Von G. Schle. 1e Lief. Barmen u. Iserlohn, Langewiesche, gr. 8. ⅓ Thlr. — Henry, das Leben Johann Calvins des großen Reformators. 2r Bd. Hamburg, Fr. Perthes. gr. 8. 3⅓ Thlr. — (v. Lichtenberg), die Chronik der Stadt Liebenwerda. (M. 4 Ans. und Titelvign.) Torgau. (Lpzg., Hinrichs.) gr. 4. 1⅓ Thlr. — Lingard, Geschichte Englands 10r Bd. Quedlinb., Basse. 16. 1⅓ Thlr. — Lothario, das Leben Napoleons. 3e Lief. Stuttg., Metzler. gr. 8. ⅓ Thlr. — Milutinuvitz, Geschichte Serbiens i. d. J. 1813—15. In Serbischer Sprache. (Lpzg., G. Wigand.) gr. 8. 2 Thlr. — Moeller, Mannel d'histoire du moyen age. Löwen. (Bonn, Marcus.) gr. 8. 1⅓ Thlr. — (Mohnike), Johannes Frederus. II. 2. Stralsund, Löffler. gr. 8. ⅓ Thlr. — Napoleon, dargestellt nach den besten Quellen von *r. 12e Lief. M. 2 Stahlst. Lpzg., Kollmann. gr. 8. ⅓ Thlr. — Noah, Beweis, daß die Amerikan. Indianer die Abkömmlinge der verlornen Stämme Israels sind. Altona, Hammerich. gr. 12. ⅓ Thlr. — Real-Encyclopädie der class. Alterthumswissenschaft. Herausg. von Pauly. Lief. 3. Stuttg., Metzler. gr. 8. ⅓ Thlr. — Wagenseil, Unterhaltungsbuch für Freunde der Geschichte u. Literatur. 2r Bd. Nürnberg, Campe. 8. 1 Thlr. — Zimmermann, kurze Erzählungen aus der Schweizer-Geschichte f. d. Schule u. d. Haus. 3e Aufl. Zürich, (Höhr.) gr. 8. ⅓ Thlr.

8. ⅓ Thlr. — Werldshistoria af C. F. Becker. Öfversättning från Sjette Upplagan, bearbetad af J. W. Loebell. 2e Anfl. II. 1—3. IV. 1. 2. Upsala. 12°. 3 Rdr. — Fastes militaires de la France, depuis 1792 jusq'à nos jours. Paris. 8. — Comte

Digitized by Google

d'histoire ancienne p. Lenormant. Introd. à l'hist. de l'Asie occident. M. 2 Karten. Paris. 8. 7½ Fr. — Fondation de la régence d'Alger: histoire de Barberousse. Chronique arabe du 16. siècle, cet. p. Sander. 2 vol. Paris. 8. 15 Fr. — L'histoire ancienne mise à la portée des enfans p. Belèze. Paris. 18. 1½ Fr. — Précis d'hist. anc. p. Lebas. 1. II. Paris. 12. 3½ Fr. — Résumé d'hist. générale p. Hautone. Paris. Fol. — Compendio della storia d'Italia da Sforzosi. Ed. sec. Paris. 12. 6 Fr.

3557. IV. *Philologie.* Ciceronis Oratio pro T. Annio Milone. Edid. Freundius. Breslau, Aderholz. gr. 4. 1½ Thlr. — Coursier, Handbuch d. französ. u. deutschen Conversationssprache, 3e Aufl. M. Vorrede von Lewald. Stuttg., Neff. 12. ⅔ Thlr. — Duncanii nov. lexicon graecum. Lief. 11. und 12. Lpzg., Baumgärtner. gr. 4. ⅓ Thlr. — Hermann, Disput. etc. de sacris Coloni et religionibus cum Oedipi fabula conjunctis. Marburg, (Elwert.) 4. ⅓ Thlr. — Ders., Disput. de Socratis magistris et discipl. juvenili. Ebend. 4. ⅓ Thlr. — van Jaarsveldt, alphab. Samml. deutsch. u. französ. Redensarten etc. Essen, Bädeckar. 16. 1 Thlr. — Plinius Lobrede auf Kaiser Trajan. Aus d. Lat. mit Einleit. u. Anmerkk. von Dr. Hoffa. Marburg, Elwert. gr. 8. ⅓ Thlr. — Wenig, gedrängtes Wörterbuch der deutschen Sprache. 2e Aufl. Lief. 1. Erfurt, Müller'sche B. gr. 8. ⅓ Thlr. — Zeheter, vollständ. Lehrbuch der deutsch. Sprache sammt Rechtschreib.-Lehre. Augsburg, Kollmann. gr. 8. ⅓ Thlr. — Hebreisk Språklära af Pehr Björling. 5e Aufl. Upsala. 8°. 1 Rdr. 16 sk. — Description des antiquités égyptiennes, grecques et romaines, monumens copiés et arabes p. Dubois. Paris. 8. 3 Fr. — La grammaire selon l'académie p. Bonneau et Lucar, revue p. Michaud. Paris. 12. 1½ Fr. — Nouv. manuel de la composition latine. Paris. 12. — Nouv. théorie de la langue p. Michel. 1. Part. Idéologie. Paris. 8. 3 Fr. — Petit dictionnaire de l'académie franç. Paris, Didot. 12. 4 Fr. — Petit vocabul. de l'acad. fr. Paris, Didot. 18. 2 Fr. — Dialog. famil. français-italieus p. Ronna. Paris. 2½ Fr. — Cicer. Laelius, sec. ed. Orellii Regnier. Paris. 12. — Guide prat. et théor. de langue et de prononc. anglaises p. Johnson. 5. ed. Paris. 12. 6½ Fr.

3558. V. *Jurisprudenz.* Archiv f. d. Civil- u. Criminalrecht d. K. Preuss. Rheinprovinzen. Herausg. von Sandt. 26e od. N. Folge 19 Bd. Cöln, Pet. Schmitz. gr. 8. 2½ Thlr. — Beer, vollständiges Repertorium zu Hitzig's Annalen der Criminalrechtspflege. Altenburg, Pierer. gr. 8. 1 Thlr. — Gaii Institutionum commentarii quatuor ad exempl. a Goeschenio editum recogniti atque emendati. Bonn, Marcus. gr. 12. 1 Thlr. — Hezel, die Lehre von den Verträgen oder Contracten nach gemeinem Rechte. 7e Lief. Schwäb.-Hall. Haspel. 8. 1⅓ Thlr. — Ders., die Württemb. Mühlen-Policei-Gesetze. Ebend. 8. ⅓ Thlr. — Koch, üb. die Lehre v. d. Uebergange d. Forderungs-Rechte durch Universal- u. Singular-Succession. Recension. Berlin, Hirschwald. gr. 8. ⅓ Thlr. — Allgem. Landrecht für d. Preuss Staaten. Herausg. von Mannkopff. II. 1. od. 3. Bd. Berlin, Nauck'sche B. gr. 8. 2½ Thlr. — v. Meyerfeld, die Lehre von den Schenkungen nach Römischem Recht. II. 1. Marburg, Elwert. gr. 8. ⅓ Thlr. — Mittheilungen aus dem Gebiete der Rechtskunde, herausg. von dem voigtländ. jurist. Verein. 4s Heft. Lpzg., Tauchnitz jun. gr. 8. ⅓ Thlr. — Schübler, über d. Credit-Gesetze der orientaL, griech., röm. und german. Staaten. Schwäb.-Hall, Haspel. 8. ⅓ Thlr. — Ders., die Rechte d. Pfleger. Pflegling etc. in Württemberg. Ebend. 8. ⅓ Thlr. — Cujacii Opera ad Parisiens. Fabrotianum edit. auct. et emend. Pars I. Tom. I. Distrib. 1—3 Prati. (Monachii, Franz.) gr. 4. 2½ Thlr. — Les codes français p. Bourguignon. Nouv. edit. Paris. 8. 9 Fr. — Observ. sur les faillites et banqueroutes p. Laviron. 2. ed. Paris. 8. — Plaintes recues et verifiées (Cannet). Paris. 4. — Institutes de l'emp. Justinien, trad. en fr. avec le texte p. Blondeau. 2 vol. Par. 8. 10 Fr. (sépar. la traduct. des instit. 1 vol. 4½ Fr. — Les neuf codes expliqués p. Rogron. 5 vol, Paris. 18. 34½ Fr.

(jeder Theil auch einzeln à 5½—7½ Fr.) — Théorie du code pénal p. Chauveau-Adolphe et Faustin-Helie. Tom 4. Paris. 8. 7 Fr. (Das Ganze besteht aus 6 Bdn.) — Précis des lois et de la jurisprudence sur la police rurale, la chasse et la pêche p. Longchamp. 3. ed. 1 vol. Paris. 12. 5 Fr.

3559. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Ist es rathsam, den Juden das volle Staatsbürgerrecht unbedingter Weise zu ertheilen? Von e. Staatsgel. Lpzg., Baumgärtners. 8. ⅓ Thlr. — Klüber, die ehel. Abstammung des Fürstlichen Hauses Löwenstein-Wertheim von dem Kurfürsten Friedrich d. Siegreichen v. d. Pfalz etc. herausg. von Dr. Mülchens. Frankf. a. M. (Schmerber.) gr. 8. 1½ Thlr. — Sartorius, Organon des vollkommenen Friedens. Gekrönte Preisschrift. Zürich, Höhr. Lex.-8. 1½ Thlr. — Curiosités politiques et morales du mouvement social d'après la loi du 1. Avril 1837. Paris et Marseille. 4. — Etudes sur les orateurs parlementaires p. Timon. 3. ed. Paris. 32. 2 Fr.

3560. VII. *Naturwissenschaften.* Archiv. f. Mineralogie, Geognosie, Bergbau u. Hüttenkunde. Herausg. von Karsten. X. 1. 2. Berlin, Reimer. gr. 8. 6⅔ Thlr. — Krauss, Beitrag zur Kenntnis der Corallineen u. Zoophyten der Südsee, nebst Abbild. Stuttg., Schweizerbart. gr. 4. ⅔ Thlr. — Link, elementa philosophiae botanicae. Tom. II. Grundlehren der Kräuterkunde. 2r Thl. 2e Ausg. Berlin, Haude u. Sp. gr. 8. 2 Thlr. — Naturgesch. d. 3 Reiche. Lief. 34 u. 35. nebst Atlas. Lief. 4. Stuttg., Schweizerbart. gr. 8. ⅔ Thlr. — Wild, Entwurf d. Naturgesch. m. Verbind. d. Technologie, nebst Anweis. zur Obstbaumzucht. Passau, Winkler. gr. 12. Thlr. — Novae Schedulae Herbarii Lichenum Succaniis. Auctore C. Stenhammer. Fasc. X. XIV. Nerrocpiae. 19 n. 17 S. 4°. — Herbarium normale plantarum rariorum et criticarum Sveciae. Fase. II. contin. decadas IX—XVI plantarum Scaniae et adjacentium provinciarum, quae concinnavit et edidit H. H. Ringius. Lund. fo. 8 Rdr. — Topographia Siürpium Scanensium. S. XV. XVI. Praes. Elias Fries; Respp. S. R. Lundberg et J. Friedleiff. Upsaliae. 223. 254 S. 8°. — Prolegomena ad Topographiam stirpium Scanensium. Praes. E. Fries, Resp. C. J. Narling. Ibid. XIV, 155. 156. R. 8°. — L'astrologue normand, cont. les prédictions météorol. p. l'an 1838. Rouen. 32. — Leçons sur les phenomènes physiques de la vie p. Magendie. 3. t. Paris. 8. 6 Fr. — Hist. natur. mise à la portée des femmes et des gens du monde p. Comte. Regne animal. 2 vol. Paris. 12. 7½ Fr.

3561. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Adelmann, de Steatomate proprio tumorum parasitorum genere. Marburg, Elwert. gr. 4. ⅓ Thlr. — Caliga, über d. Krankheiten der Zähne u. die Mittel sie zu heilen. Wien, Mechit.-Congreg.-B. gr. 8. ⅓ Thlr. — Hamburger, mediz. Topographie und Geschichte der Herrschaft Lümberg u. d. Stadt Gabel. Mit 1 Karte. Prag, Haase Söhne. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Hüter, üb. d. Rhodizon- und Krokonsäure. Prag, Haase Söhne. gr. 8. 1½ Thlr. — Henle, Symbolae ad anatomiam villorum intestinalium. Acced. tab. lith. Berlin, Hirschwald. gr. 4. ⅓ Thlr. — Hueter, Disput. de singulari exemplo pelvis forma infantili in adulta reperto. Marburg, Elwert. gr. 4. ⅓ Thlr. — Köchlin, Pathologie, od. Lehre von den Krankheiten des Menschen. Wohlfeile neue Ausg. Zürich, Höhr. gr. 8. 1 Thlr. — Medicinalordnung f. d. Kanton Zürich. Ebend. 8. ⅓ Thlr. — Münter, Versuch einer neuen Theorie der Verrichtungen des Gehirns u. Nervensystems. Lpzg., Reimann. gr. 8. ⅓ Thlr. — Oertels hydropathische Quartalschrift. 3e Heft. Nürnberg, Campe. 8. ⅓ Thlr. — Rohatzsch, compendiöse Geschichte d. Medizin. 1s Heft. Stuttg., Verl. d. Class. gr. 8. ⅓ Thlr. — Stehmann, der Chamillen- und Hollunderarzt. Quedlinburg, Basse. 8. ⅓ Thlr. — Strahl, Enthüllung des räthselhaften Wesens d. Unterleibskrankheiten. 2e Aufl. Berlin, Heymann. 8. 1 Thlr. — Trümpy, das Stachelberghad bei Luithal. 2e Aufl. (Zürich, Höhr.) 8. ⅓ Thlr. — Chemicae praeparanti Methodi Aequationibus explicatae. Dissertatio, Praes. E. Wall-

Hierzu eine Beilage.

Digitized by Google

quist, Respp. P. G. Salmgren et A. J. Carlander. P. VIII. IX. Upsaliae. 57—72. R. — Circs Praeparata Chemica Pharmacopoeae Suecicae Observationes. P. II. III. Praes. N. J. Berlin; Respp. P. J. E. Afzelius et C. J. Kindhndh. Ibid. 9—28 R. — Om Cholera-Farsoten. Pathologisk Betraktelse. Praes. Doct. I. Hwasser; Resp. A. H. Behm. 1r Thl. Ebend. 16 R. 8°. — Dictionnaire de médecine, de chirurgie et d'hygiène vétérinaires p. Hartrel d'Arboval. 2. éd. tom. I. Paris. 8. 8 Fr. — Instructions sur la conduite à tenir dans le traitement des maladies sécrétes p. Albert. 7. ed. Paris. 18. — Leçons d'anatomie comparée de Cuvier, p. Duméril. 2. ed. tom 2. u. 5. Paris. 14 Fr. (Das Ganze besteht aus 8 monatlich erscheinenden Bänden, à 7 Fr.) — Manuel des hémorrhoïdaires p. Delacroix. 8. ed. Paris. 12. 3 Fr. — Nouv. élémens d'anatomie descriptive p. Blandin. 2 vol. Paris. 8. 16 Fr. — Traité des maladies des reins p. Rayer. Paris. gr. Fol. mit 5 Kupfert. 2. Lief. Paris. 16 Fr.

3562. IX. *Geographie.* Berghaus, Atlas von Asia. Nr. 11. 17. 19. Gotha, J. Perthes. Gr. Adlerform., u. ½ Bog. Vorbemerk. in gr. 4. 5½ Thl. — Eichwald, alte Geographie des Kaspischen Meeres, des Kaukasus u. d. südl. Rußlands. Mit 5 Karten u. Abb. Berlin, Morin. gr. 8. 6 Thl. — v. Memminger, Beschreib. d. Königr. Würtemberg. 13s Heft: das Oberamt Biberach. Stuttg., Cotta. gr. 8. ⅔ Thl. — Weiß, kurze Beschr. der Schweiz. 4. Aufl. Zürich, (Höhr.) ⅓ Thl. — Ernest et Fortunat, ou les jeunes voyageurs en Italie. Récit descriptif et pittoresque etc. p. Mirval. Paris. 12. — Guide pittoresque, portatif et complet du voyageur en France. Mit 1 Karte u. 20 Kupfert. Paris. 12. 7½ Fr. — L'île de Cuba p. Daumont. Paris. 8. — Statistique du royaume de Pologne p. Slowaczynski. Paris. 18. 2 Fr.

3563. X. *Mathematik.* Fischer, der schnelle Holzberechner. Lpzg., Reimann. gr. Fol. ⅓ Thl. — Funk, Unterricht in der Formenlehre. Zürich, (Höhr.) gr. 8. ⅔ Thl. — Keel, Tafeln zur Bestimmung des Kubik-Inhalts runder Hölzer, nach 10theil. Maß berechn. St. Gallen, Scheitlin. gr. 8. ⅓ Thl. — v. Poppe, populäre Mathematik. Lief. 2. Stuttg., Metzler. gr. 8. ⅔ Thl. — Tabellen z. Berechn. d. Stempelsätze. Berlin, Nicolai. gr. 4. ⅓ Thl. — Lärobok i Geometriens Elementar för Skolor och Gymnasier af J. Ekstrand. — Wexiö, 8. 1 Rdl. — Théorie et problèmes d'arithmétique. Paris. 18. — Leçons d'arithmétique et de toisé d'après la méthode analytique de Gaultier p. Ducros. 3 ed. Paris. 18. 2½ Fr. — Traité d'arithmétique p. Reynoud. 20. ed. Paris. 8. 5 Fr.

3564. XII. *Pädagogik.* ABC-, Buchstabir- u. Lese-Domino-Spiel f. Kinder. Schwäb. Hall, Haspel. In Etui. ⅔ Thl. — ABC-Schüler, die, Erzählung für die Jugend. Wien, Mechitar.-Congreg.-B. 8. ⅓ Thl. — 1000 Aufgaben aus der deutsch. Sprach- u. Rechtschreiblehre zur Selbstbeschäftigung der Schüler. 7e Aufl. Würzb., Ellinger. gr. 8. ⅔ Thl. — Die vorzügl. u. gebräuchl. Choralmelodien der evangel. Kirche mit unterlegt. Texte, 3e Ausg. (Langewiesche in Iserlohn.) 8. ⅔ Thl. — Diesterweg, Beiträge zur Lösung der Lebensfrage der Civilisation, einer Aufgabe dieser Zeit. 2e fortges. Aufl. Essen, Bädecker. gr. 8. ⅔ Thl. — Das Glöckchen, Faschings-Begebenheiten in Krähwinkel. 2 Erzähl., d. Jugend gewidm. Wien, Mechitar.-Congreg.-B. 8. ⅓ Thl. — Grimm, Kinder- u. Hausmährchen. 2 Bde. Große Ausg. M. 2 Kupf. 3e Aufl. Göttingen, Dieterich. 16. 4 Thl. — Hirlanda, Herzogin von Bretagne. Eine erbaul. u. lehrreiche Gesch. 5e Aufl. Augsburg, (Regensburg, Manz.) 8. ⅓ Thl. — Das Hirtenmädchen von Alhano. — Das Ehrenwort. 2 Erzähl. d. Jugend gewidm. Wien, Mechitar.-Congreg.-B. 8. ⅓ Thl. — Honcamp, Leitfaden f. d. Sprachbildung in deutschen Volksschulen. Essen, Bädecker. gr. 8. 1 Thl. — Kinder-Briefe. 2e Aufl. Schwäb. Hall, Haspel. 16. ⅓ Thl. — Leyde, das Ahnenkreuz. Erzähl. f. d. Jugend. Berlin, Gropius. gr. 12. ⅓ Thl. — Ders., die Pfarre zu Buchensee. Erzähl. f. d. Jugend. Ebend. gr. 12. ⅓ Thl. — Magasin des Fées, ou Contes des Fées. Mit erklär. Noten u. einem Wörterb. 3e u. 4e Heft. Lpzg., Baumgärtner's B. gr. 8. ⅓ Thl. — Obermaier, Chorallehre von dem gesammten kathol. Kirchen-Ritus. 5e Aufl. Regensburg, Manz. gr. 4. ⅔ Thl. — Die 3 Ohrfeigen. Erzähl. f. d. Jug. Wien, Mechit.-Congreg.-B. 8. ⅓ Thl. — Die umgewandelte Pfründnerin. Erzähl. Ebend. 8. ⅓ Thl. — Reineke Fuchs. Für die Jugend bearb. Mit color. Holzschn. Berlin, Enslin'sche B. 8. 1½ Thl. — L. Reinhard, Kinderbetbuch. 2e Aufl. M. 12 illum. Bild. Weimar, Voigt. 12. 1 Thl. — Satori (Neumann), die Erzählerin, für das Alter von 10—15 Jahren. M. color. Kupf. Berlin, Morin. gr. 12. 1½ Thl. — Dies., Winterfreuden, ein Lesebuch f. gute Kinder. M. color. Lithogr. Berlin, Gropius. br. 8. 1 Thl. — Der Ueberwinder. — Der straßbare Vorwitz. 2 Erzähl., der Jug. gewidm. Wien, Mechit.-Congreg.-B. 8. ⅓ Thl. — Verordnung vom 31. Jan. 1836, die Bildung der Schullehrer im Königr. Bayern betr. München. (Regensb., Manz.) gr. 8. ½ Thl. — Till Eulenspiegel, tolle Streiche u. Fahrten. Scherzhafte Erzähl. (f. Kinder) mit color. Bildern. Lpzg., Baumgärtner. qu. 16. ⅓ Thl. — Das Feenbuch od. Feenmährchen. 3e u. 4e Heft. Ebend. gr. 8. ⅔ Thl. — Das Frauenbild von Marienburg. — Das wilde Gespann. 2 Erzähl. d. Jug. gewidm. Wien, Mechitar.-Congreg.-B. 8. ⅓ Thl. — Lyser, Polichinell. Dramat. Feen-Mährchen. Mit Cruikschanks (18) Originalholzschn. Stuttg., Neff. br. 16. ½ Thl. — Bibliothèque de la jeunesse p. du Pujet. 42—44 tom. Paris. 32. (Jährlich 12 Hefte à 6 Fr.) — Correspondance de jeunes filles (de 7 à 16 ans) p. Degrand. 2 vol. Paris. 12. 5 Fr. — Création au ciel, siècle p. Charcas. 2. Part. Paris. 8. — Premières connoissances à l'usage des enfans qui commencent à lire p. Blanchard. 15. ed. Paris. 18. 1½ Fr. — Le Moniteur des écoles. Nr. 1. Paris (in monatlichen Lieferungen, jährlich 6 Fr.).

3565. XIII. *Gewerbskunde.* Courtin, der prakt. Kaufmann, od. gemeinfaßl. Lehr-Cours d. angewandten Handelswissenschaften. 2 Theile. Stuttg., Metzler. gr. 8. 2½ Thl. — v. Kirchbach, Chemie u. Mineralogie der Gewerbskunde. I. 1. Lpzg., O. Wigand. gr. 8. ⅔ Thl. — Magazin der neuesten Erfindungen etc. in d. gesammt. Gewerbskunde, herausg. v. Dr. Thieme. IV. 4. Lpzg., Baumgärtner. gr. 4. ⅔ Thl. — Mercker, der Metallarbeiter. Heft 7. Ebend. gr. 4. ⅓ Thl. — Ders., prakt. Zeichnungen von Meubles. 18s Zimmer. Ebend. gr. 4. ⅓ Thl. — Neumnd, Pariser Meubles u. Geräthschaften. Lpzg., Liter. C. Ebend. gr. 4. ⅔ Thl. — Neumann, Vergleichung d. Zuckerfabrikation aus in Europa einheim. Gewächsen mit der aus Zuckerrohr etc. Prag, Husse Söhne. gr. 8. 1½ Thl. — Prechtl, technolog. Encyclopädie. Bd. 8. Stuttg., Cotta. gr. 8. 3⅓ Thl. — Recueil des traités de commerce et de navigation de la France depuis 1648, suivi du recueil des princip. traités de même nature conclus par les puissances étrangères entre elles p. le comte Hauterive, de Cussy et de Hoffmanns. Paris (10 Bände jeder à 8 Fr.; bis jetzt sind 8 erschienen).

3566. XIV. *Landwirthschaft.* Bamberger, Unterricht in der Obstbaumzucht. Prag, Hasse Söhne. 8. ⅔ Thl. — Krause, Abbild. u. Beschreib. aller bis jetzt bekannten Getreidearten. 7a Heft. Lpzg., Baumgärtner. gr. Fol. 2 Thl. — Krutzsch, Beiträge zur Förderung des Seidenbaues. Lpzg., Baumgärtner. gr. 12. ⅓ Thl. — Otto, Lehrb. der rationellen Praxis d. landwirthschaftl. Gewerbe. M. 5 Kupfert. Braunschw., Vieweg. gr. 8. 3⅓ Thl. — Pflanzen, welche z. Nahrung u. Erhöhung d. Lebensgenusses d. Menschen dienen. A. d. Engl. von Wiese. 2e Abthl. Lpzg., Baumgärtner. gr. 12. ⅓ Thl.

3567. XV. *Schöne Literatur.* Auswahl aus den Diwanen des größten mystischen Dichters Persiens Mewlana Dachelaleddin Rumi. Aus d. Pers. von v. Rosenzweig. Wien, Mechitar.-Congreg.-B. Roy.-4. 6⅔ Thl. — Bulwer, Athen,

Digitized by Google

seine Erhebung u. sein Fall. Uebers. von Pfizer. 3r Thl. Stuttg., Metzler. gr. 8. ¾ Thlr. — de Couvray, Leben u. Abenteuer des Chev. Faublas. Uebers. v. Elsner. 3r Bd. Rotweil, Herder. 1½ Thlr. — Fabbrucci, Teatro Scelto Italiano. Berlin, Gropius. 8. 1 Thlr. — Frantz, der Wunderstein. Romant. Gedicht in 5 Gesängen. Quedlinburg, Basse. gr. 12. ⅜ Thlr. — Die Geschichte von den sieben Schwaben, mit 10 lith. Darstell. 2e Aufl. Stuttg., Brodhag. gr. 4. ⅔ Thlr. — Glümer, Charl. v., das Mädchen aus dem Volke. Histor. Erzähl. Zürich, Höhr. 8. ⅝ Thlr. — Lectures des Demoiselles. Berlin, Morin. 16. 1½ Thlr. — Milutinovitz, Volkslieder der Montenegriner und Herzegowiner Serben. In der Originalsprache. (Leipzig, G. Wigand.) gr. 8. 2 Thlr. — Nottingham, Herzogin v., Godwie-Castle. 3 Thle. 2e Aufl. Breslau, Max u. Co. 8. 3½ Thlr. — Raupach's dramat. Werke ernster Gattung. 11r u. 12r Bd.: Die Hohenstaufen 7r u. 8r Bd. Hamburg, Hoffmann u. C. 8. 2 Thlr. — Shakespeare complete Works. 3e Lief. Lpzg., Baumgärtner. Lex.-8. 1/12 Thlr. — Soullé, zwei Leichen., Histor. Roman. Aus d. Franz. von Brinckmeier. 2 Thle. Braunschw., Meyer sen. gr. 12. 3 Thlr. — Théatre français moderne, par Louis. IV. 10: Deux proverbes dramat. par Leclercq. Dessau, Hofbuchdruckerei. 16. ¼ Thlr. — Uechner, das Brevier der heiligen Rosalie. Blätter aus d. Leben eines Phantasten. Neuhaldensleben, Eyraud. 8. ⅝ Thlr. — Ziehnert, Sachsens Volkssagen. Balladen, Romanzen u. Legenden. 1s Bdchen. Annaberg, Rudolph u. Dieterici. 8. ½ Thlr. — Berliner Kalender auf d. Jahr 1838. Mit (12) Kupf. Berlin, (Dümmler.) 16. 1½ Thlr. — Dood's beauties of Shakespeare. Stuttg., Neff. 12. ⅔ Thlr. — Konung Eric och Hertig Johan, Historiskt Skådespel i Fem Akter. Efter Tyskan af G. St—dt. Fahlun. 8°. 32 sk. — L'héléneide, epithalame p. Fabre. Paris. 8. 1½ Fr. — Jèrusalem délivrée, trad. Nouv. édit. 2 vol. Perpignan. 12. — Romances et poésies diverses de Lagarde. Marseille. ½ Fr. — Poésies patoises p. Gros. 1. livr. Arles. 8. 3/10 Fr. — Teatro comico moderno, da Sforzosi. Paris. 12. 4 Fr. — Aventuras de Telemaco por Fenelon, traducçao (französisch u. portugiesisch). Paris. 8. 4 Fr. — Historia de Simao de Nantua por Jussieu. Obras posthumas. Parte seg. Paris. 12.

3568. XVI. *Schöne Künste.* Bacharach, Anleitung zum Naturzeichnen nach architect. Körpern. Nebst 20 Taf. Abbild. Essen, Bädecker. qu. gr. 4. 1⅔ Thlr. — Edelstein u. Perle. 12 Gruppen weibl. Bildnisse. Mit Gedichten von Laudon. London, Asher. Imp. 4. 9⅔ Thlr. — Forsell, Album pittoresque du Nord. Tabl. des Costumes, moeurs et usages des Paysans de la Suède. London, Asher. Imp. 4. 14⅔ Thlr. — Frommels pittoreskes Italien. 11e Lief. Leipzig, Kollmann. Lex.-8. 1/12 Thlr. — Kaiser, Wiener Bilderbuch ohne Text in 16 color. Bl. Wien, Müller. qu. gr. Fol. 1⅓ Thlr. — König, Louise v., 48 elegante und neue Muster zur französ. Platt-Stickerei. Quedlinb., Basse. qu. gr. 8. ⅓ Thlr. — Dies., 81 neue u. eleg. Stickmuster zur Namen-Bezeichnung etc. Ebend. qu. 8. ⅓ Thlr. — Die klassischen Stellen der Schweiz. Nr. 25. Carlsruhe, Creuzbauer. gr. 8. ⅓ Thlr. — Weber, musikal. Schulgrammatik. Zurich, Höhr. gr. 8. ⅝ Thlr. — La musique apprise sans maître p. Jue. 1 livr. Paris. 8. — Paris. Illustrations. Album de gravures avec des textes etc. p. de Chateaubriand etc. etc. 2. livr. Paris. 8. ⅔ Fr. (25 Lieferungen, alle 5 Tage eine.) — L'univers ou les 300 vues les plus pittoresque du globe. (in wöchentl. Lieferungen von 2 Stahlst. mit beschreibendem Text von Janin in qu. 4. à ½ Fr.)

3569. XVII. *Vermischte Schriften.* Agenda. (Ein Gedenk- u. Notizbuch f. alle Tage des Jahres.) Berlin, Morin. 16. 1 Thlr. — Alberti, neuestes Complimentirbuch. 10. Aufl. Quedlinb., Basse. 8. 1/12 Thlr. — Alles durch einander. III. 3. 4. Berlin, Gropius. gr. 12. Jedes Heft. ¼ Thlr. — Bilder-Conversations-Lexikon. II. 6. Lpzg., Brockhaus. gr. 4. ¼ Thlr. — Bulletin scientifique, publ. par l'Académie Imper. des sciences de St. Pétersbourg. Tome III. (Lpzg., Voss.) gr. 4. 1⅓ Thlr. — Damen-Conversationslexicon. Herausg. von Dr. Herlossohn. IX. 3. 4. Mit Titelk. Adorf, Verl.-Bureau. 8. ⅓ Thlr. — Friedriche des Zweiten Briefwechsel mit dem Grafen Algarotti. Aus d. Franz. u. Ital. von Dr. Fr. Förster. Berlin, Gropius. gr 8. ⅜ Thlr. — Gerber, die Räuber auf der Mufswiese, od. die Entstehung des Metzgertanzes. Erzähl. 2. Aufl. Schwäb.-Hall, Haspel. 16. ⅛ Thlr. — Hach, physiognom. Hülfs- u. Taschenbuch für Gebildete. 1s Bdchen. Marburg, (Elwert.) gr. 12. 1 Thlr. — Hirsch, Versuche üb. Jissroels Pflichten in der Zerstreuung. 4. Lief. Altona, Hammerich. gr. 8. ⅓ Thlr. — Jung, Briefe üb. d. neueste Literatur. Denkmale eines liter. Verkehrs. Hamburg, Hoffmann u. C. gr. 12. ⅔ Thlr. — 60 frische deutsche Lieder, für 30 Pfennige, m. bewährten Sangweisen. 2. Samml. Iserlohn, Langewiesche. 8. — Mirabeau's Memoiren. 6r. Bd. Quedlinburg, Basse. gr. 12. 1½ Thlr. — Ueb. die Bedeutung des Zofingervereins f. d. Vaterland. Rede. (Von J. Wolf.) Zürich, Höhr. gr. 8. ⅓ Thlr. — Charles et Eugénie ou la benediction paternelle p. Mad. de Benneville. 4. ed. Paris. 12. 3 Fr. — Chronique d'Einsidlen p. Régnier. Paris. 8. 5 Fr. — Contes démocratiques, dialogues et mélanges p. Altaroche. Paris. 32. 1½ Fr. — Encyclopédie du 19. siècle. Répertoire universel des sciences, des lettres et des arts avec la biographie etc. 5 livr. (das Werk wird aus 50 Theilen bestehen, und jeder Theil aus 2 Lieferungen à 6½ Fr.). — L'honnête homme. Etudes morales p. Berthoud. Paris. 8. 7½ Fr. — Instructions sur la manière de préparer la boisson du thé p. Houssaye. Paris. 32. — Légendes vertes. Morceaux choisis de littérature contemporaine. Paris. 12. — Lettre à M. le vic. de Chateaubriand. Les royalistes aux élections de 1837. Paris. 8. — Mes heures de loisir. Anecd. mor. racontées à la jeunesse p. Maigrot. Paris. 12. 3 Fr. — Nouv. traité des jeux de l'écarté, de la bouillotte, de l'impériale, du piquet et du boston de Fontainebleau p. Villeneuve. Bordeaux. 18. 3 Fr. — Oeuvres completes de Bossuet. 9—12 (letzter) tom. Besançon. 8. — Oeuvres de Fleury. Paris. 10 Fr. — Le petit observateur des environs de Paris. Paris. qu. 12. — Recherches sur le culte, les symboles, les attributs et les monumens figurés de Vénus en Orient et en Occident p. Lajard. mit 30 Kupft. 2 livr. Paris. 4. 12 Fr. — Sous les saules de la prairie. Nouvelles p. Mad. Delarbre. Paris. 12. 3 Fr. — Souvenirs d'un jeune voyageur. Paris. 3 Fr.

3570. XVIII. *Allgemeine Journalistik.* Repertorium d. gesammten deutschen Literatur. Herausg. von Dr. Gersdorf. 14r Bd. Lpzg., Brockhaus. gr. 8. 3 Thlr. — Schweizerisches Unterhaltungsblatt, eine Samml. von Erzählungen, Novellen etc. M. viel. Abbild. 1r Bd. Zürich, Höhr. gr. 8. 1¼ Thlr.

Berichtigung. In dem in Nr. 48 dieser Zeitung enthaltenen Nekrologe Karl Büchner's ist Folgendes zu berichtigen: Seine Taufnamen waren Johann Karl Eduard, nicht Johann Karl Friedrich; sein Geburtstag der 13. Sept. 1806, nicht der 6. Sept. In Bezug auf seine literarische Wirksamkeit ist noch zu bemerken, dafs er im Jahre 1834 eine Fortsetzung des, 1825 erschienenen, Gelehrten Berlins von Dr. Hitzig unter dem Titel: „Biographische und literarische Nachrichten von den in Berlin lebenden Schriftstellern und Schriftstellerinnen, herausgeg. von K. Büchner. 1s Heft (a. u. d. Tit.: Dr. J. E. Hitzig's Gelehrtes Berlin; fortges. von K. Büchner. 1s Heft.) Berlin, Duncker u. Humblot. gr. 8. ⅔ Thlr.; im Jahre 1835: „Ornemens de la Mémoire. Recueil de Poésies à la portée des jeunes personnes. Ebend. 12. ½ Thlr., herausgeben hat.

Redacteur: *Carl Duncker.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Digitized by Google

Literarische Zeitung.

1837. № 50.

(Ausgegeben Berlin den 6. December 1837.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1837 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

** Clemens Brentano. **

3571. *Gockel, Hinkel, Gackeleia.* Märchen, wieder erzählt von *Clemens Brentano.* Mit 15 Bildern. Frankf. a. M., Schmerber. 1838. XIV u. 346 S. gr. 8. 1½ Thlr. — Der alte Brentano, der zu Regensburg in mönchischer Zurückgezogenheit lebt, hätte sein Audenken in der Literatur der Gegenwart nicht schöner erneuern können, als durch dies prachtvolle Märchen, das zu dem Schönsten gehört, was unsere Literatur in dieser Gattung besitzt u. zu dem Besten, was Brentano selbst gedichtet hat. In dieser Region des Wunderbaren haben die wilden Kräfte, welche ihn sonst, Irrlichtern gleich, neckend u. schwankend in der Poesie umherirrieben, ihre wahre Heimath gefunden, das Sinnen u. Träumen, das Vertiefen in die Mystik der Gefühlswelt hat sich hier zu einem reichen Naturleben verklärt, das in Verbindung mit der naiven Kindlichkeit der Sagenwelt eine wahrhaft künstlerische Schöpfung hervorgerufen hat. Die Poesie der Thierfabel hat durch dies Märchen namentlich eine wesentliche Bereicherung erfahren, ja ist sie vielleicht noch nie so sinnig und innig in der Märchenpoesie aufgetreten. Die Grimm'schen sowohl, wie die Hoffmann'schen Märchen hat Brentano weit überflügelt, u. nur die tiefere Bedeutung, welche einst Göthe in diese Gattung zu legen wußte, kann dagegen als höher stehend gelten gemacht werden. Wir wollen nun versuchen, eine kurze Uebersicht von dem, u. für sich so einfachen, u. doch so reichen Inhalt des Märchens zu geben: Gockel, Hinkel u. Gackeleia bilden die Reste einer alten Raugrafenfamilie, u. leben, da Gockel als Hühnerminister beim König Eifrasius in Ungnade gefallen ist, in den Trümmern ihres alten Stammschlosses Gockelsruh zwischen Gelnhausen und Hanau ärmlich u. kümmerlich, bis ihnen durch den Hahn Alektryo, der wie die Familie selbst vom Urgockel, so vom Uralektryo abstammt, das alte Erbgut derselben, der Ring des Salomo, wiedergegeben wird, durch den man wünschen kann, was man will und mag. Wünschen sie sich nun, der nach Gelnhausen n. befinden sich alsbald in einem wunderschönen Pallast, über dessen Pracht sich Frau Hinkel und die kleine Gackeleia so wie die Gelnhausener Bürger nicht genug wundern können, u. leben darauf in höchster Intimität mit der königlichen Familie des Eifrasius, der sich heeilt, sie wieder zu Gnaden anzunehmen. Aber durch die Schuld der kleinen Gackeleia, durch ihre Lust an einer Puppe, die ihr versagt ist, weil sie schuld an Alektryo's Tode ist, gehen sie dieser Herrlichkeit abermals verlustig; ein alter Jude, ein Petschierstecher, der um den Ring Gockel's weiß, verführt Gackeliua durch eine schöne Kunstfigur, daß sie ihm den Ring zeigt, den er darauf vertauscht. Sie müssen nun wieder in die Wildniß, nach ihrer alten Burg. Die schöne Kunstfigur rettet sie indeß, denn in diese war die Mäuseprinzeß Lissi eingesperrt, die Gockel früher das Leben gerettet hatte, und diese verhilft nun Gackeleia wieder zu dem Ringe, indem sie ihn dem alten eitlen Juden, der sich zum Kommerzienrath u. zum Grafen gemacht hatte, wegstibitzt. Jetzt ersteht die alte Herrlichkeit in doppelter Schöne wieder, Gackeleia verwandelt sich in eine Jungfrau, ihren Geliebten, den Kronprinzen Kronovus in einen Jüngling, u. es feiern in Gockelsruh ihr prachtvolles Hochzeitsfest, wo nun durch die Kraft des Ringes die Geister der Ahnen, u. selbst der geopferte Alektryo aus dem Grabe erstehen, um die edle Grafenfamilie über ihr Alter u. ihre Bedeutung aufzuklären. So weit geht das eigentliche Märchen, und in ihm ist die Kunst, mit der die menschlichen Thaten und Empfindungen der Gockelfamilie mit dem Naturleben der Hühner-, Mäuse- und Katzenwelt in Verbindung gesetzt sind, u. mit der das letztere individualisirt ist, nicht genug zu bewundern. Das Halsgericht, das Gockel über den Hahn Alektryo u. die böse Katze u. deren Söhne Mack, Benack, Gog, Magog u. Demagog, die das junge Katzenellenbogen bilden, hält, ferner der Aufenthalt Gackeleia's in dem Mäusereich sind wahrhafte Meisterstücke der Phantasie n. der Darstellung. Nun aber hat sich Brentano verleiten lassen, dem Märchen einen zweiten mystisch-sagenhaften Theil folgen zu lassen, in dem er die Geschichte der Ahnfrau des Hauses, der schönen Amcy erzählt, u. diesem können wir unsern Beifall nicht schenken. Hier ist ein Spiel mit geisterhaften Wesen, mystischen Ahnungen n. überirdischen Kräften getrieben, das für die Poesie vollkommen nutzlos n. unerquicklich ist, es wird nichts darin gewonnen. Es ist der alte Fehler der romantischen Schule, der hier wieder auftritt, das Gebiet der Wirklichkeit zu verlassen, um durch mystisches Streben in Unpoesie zu verfallen. Man wird dabei unwillkührlich in Versuchung geführt, auf diese Richtung anzuwenden, was Brentano in der ganz fabelhaften u. in apokalyptisches Dunkel gehüllten Vorrede oder Dedikation zu seinem Märchen als Worte der „Frau Rath" (Göthe's Mutter), dieser so kernigen u. ächt deutschen Frau, an ihn anführt. „Wenn ich ihn ansehe, geht es mir schier, wie jenem alten General, der sah einmal einen höchst kummervollen Menschen in den Schlofshof hereinschleichen, und als dessen elendes Aussehen sein starkes Herz berührte, zeigte er einem Bedienten den Armen, u. sprach: „prügle er mir den Menschen dort vom Hofe weg, denn der Kerl erbarmt mich." — Die 15 Bilder, welche das Märchen zieren, sind vermuthlich von Brentano selbst gezeichnet, denn sie zeigen unverkennbar den Kunstdilettanten, u. zugleich die große Liebe der Ausführung des Einzelnen zur Vereinnlichung der Dichtung. So leisten sie denn auch trotz ihrer mangelhaften Zeichnung dieser einen wesentlichen Dienst, indem sie die Phantasie des Lesers noch höher spannen u. erregen. Nur hätte ihretwegen das Buch nicht so sehr vertheuert werden sollen.

Dr. *M—n.*

I. Philosophie.

3572. *Geschichte der letzten Systeme der Philosophie in Deutschland von Kant bis Hegel.* Von Dr. *Karl Ludw. Michelet.* Erster Theil. Berlin, Duncker u. Humblot. 1837. X u. 537 S. gr. 8. 3 Thlr. — Das vorliegende Werk schließt sich zunächst an die Hegel'schen Vorlesungen über die Geschichte der Philosophie, über welche wir früher in diesen Blättern berichtet haben, und ist ganz in dem Geiste derselben gearbeitet; doch kann es durch die Art, wie der geistreiche Verf. es abfaßte, auch als ein selbstständiges, in sich geschlossenes Ganzes betrachtet werden. Denn da die Entwickelung der Philosopheme nur in ihrem Zusammenhange begriffen werden kann, so ist der Abhandlung der neuesten

Digitized by Google

Systeme eine zwar ganz kurze u. gedrängte, aber für den Zweck vollkommen genügende Uebersicht der früheren Philosophieen vorangeschickt worden, so daſs der Zustand der philosophischen Spekulation zur Zeit, wo Kant seine groſse Reform begann, mit groſser Klarheit heraus tritt, was für das Verständniſs der Kantischen Kritik nur höchst ersprieſslich seyn kann. Obgleich aber an eine Geschichte der Philosophie nicht die Anforderung gemacht wird, daſs sie eine vollständige u. allseitige Reproduction des von der philosophischen Thätigkeit Producirten sey, weil die Lösung einer so umfassenden Aufgabe endlos wäre, so ist doch innerhalb der nothwendigen Grenzen hier eine so viel als möglich erschöpfende Behandlung versucht worden und namentlich hat sich die Darstellung der Kantischen Philosophie einer solchen Ausführlichkeit zu erfreuen gehabt, daſs durchaus kein wesentlicher Punkt übergangen worden, die Hauptmomente derselben aber in ihrer vollen Bedeutsamkeit hervorgetreten sind. Der Standpunkt des gelehrten Verf. brachte es mit sich, daſs er sich mit der bloſsen Berichterstattung nicht begnügte, sondern seine Kritik beifügte, theils um auf das wahrhaft Spekulative hinzudeuten, das nachmals Anknüpfungspunkt und kernhafter Gehalt der spätern Entwicklungen wurde, theils um das Mangelhafte anzuzeigen, worin die Nothwendigkeit des Ueberganges in eine höhere Auffassungsweise lag. Und gerade in dieser eben so unbefangenen als scharfsinnigen Beurtheilung des zunächst bloſs als historisch gegebenen Stoffes liegt das wichtigste Verdienst des Verf., der mithin nicht zu der Zahl Derjenigen gezählt werden will, welche mit den Thatsachen des Gedankens — dem Gegenstande der Geschichte der Philosophie — eben so verfahren zu müssen glauben, wie mit den Erzählungen aus der Weltgeschichte, welche vorgeblich durch nackte Zusammenstellung der Ereignisse u. gelissentlicher Vermeidung auf jede Deutung und Beurtheilung einschwärzen wollenden Gedanken den Charakter der Unparteilichkeit u. Glaubwürdigkeit erhalten soll; wobei nur überschen wird, daſs durch die von jener historischen Schule gleichzeitig geforderte historische Kritik und pragmatische Durchführung ein Bedürfniſs nach philosophischer Behandlung selbst da entsteht, wo der Philosophie kein Zutritt gestattet seyn soll. Doch daſs Inconsequenz mit Gedankenlosigkeit verbunden ist, liegt schon in der Natur der Sache. Daher konnte es nicht fehlen, daſs mit dem erhöhten Bewuſstseyn, welches selber eine Frucht der neuesten Philosophie ist, auch eine immer weiter um sich greifende Hinneigung zu derjenigen Weltanschauung entstand, welche voll Zuversicht u. im Vertrauen auf die Kraft des Gedankens, das Reich des Uebersinnlichen weder für ein Utopien hält, noch für unzugänglich dem begreifenden Denken. Auch abgesehen von dem unendlich heilsamen Einfluſs, den eine solche Betrachtungsweise praktisch haben muſs, indem sie den ewigen Ideen, von welchen das Leben in seiner wahrhaften Bedeutung getragen u. verklärt wird, während die Verzweiflung an der Gültigkeit der philosophischen Spekulation u. ihrem Vermögen zu unumstöſslich gewissen ewigen Wahrheiten zu führen, mit anarchischem Taumel u. Auflösung aller staatthümlichen Bande verknüpft war, — ein Zustand, der durch seine Unwahrheit sich selber zerstörte —: so zeigt sich auch darin die neueste Philosophie als die wahrste, daſs sie sich nicht gegen die vorausgehenden bloſs negativ verhält, d. h. sie als müſsig u. unfruchtbar verwirft, sondern sie vielmehr in ihren wirklich spekulativen Ergebnissen anerkennt und sich selber als hervorgegangen aus ihrem Schooſse betrachtet, wobei es nicht befremden kann, daſs sie bei dem vollständigen Bewuſstseyn über ihr eigenes Thun, sich auch einen concreteren, an äuſserem Umfange wie an innerer Tiefe, reicheren Gehalt zuschreibt, dabei aber den Vorwurf der Anmaſsung, wenn davon überhaupt auf rein theoretischem Gebiete die Rede seyn kann, dadurch vermeidet, daſs sie dem Gedanken als solchen jedes errungene Besitzthum überweist und jede Subjectivität dadurch ausschlieſst, daſs sie rein das Object — die Wissenschaft in immanenter Entwickelung gewähren läſst. Aus diesem Gesichtspunkte konnte der Verf. nicht jedem philosophischen Erzeugnisse, das innerhalb seiner Epoche fällt, einen Platz in seiner Geschichte der neuesten Systeme anweisen, sondern nur denjenigen, welche wirklich einen Fortschritt begründen u. mit der Errungenschaft der vorhergegangenen Spekulation, als dem nährenden u. fruchttreibenden Marke, gesättigt sind. Denn bei der fast übergroſsen Zahl der philosophischen Schriftsteller kann es nicht anders seyn, als daſs viel entweder ganz und gar Unphilosophisches oder aus veralteten Ingredienzien zu einem, allerdings neuen, wenn auch monströsen, Amalgam Vermischtes für Philosophie ausgegeben wird. Wenn wir es daher von Seiten der Wissenschaft dem Verf. nur Dank wissen können, daſs er für uns die Mühe des Sichtens, Ausscheidens und Ordnens übernommen hat, so müssen wir es auch rühmen, daſs er die leider mit solcher kritischen Thätigkeit verbundene Gehässigkeit nicht gescheut hat, indem er selbst etwaigen Anfeindungen die Stirn bieten zu müssen glaubte, wollte er seinen ächt wissenschaftlichen Zweck einer systematischen Darstellung erreichen. Können wir nun auch wegen des beschränkten Raums in keine nähere Würdigung seiner gediegenen u. herrlichen Leistungen eingehen, so glauben wir doch so viel versichern zu dürfen, daſs das vorliegende Werk durch möglichste Vollständigkeit, durch seltene Klarheit und bewundernswerthe Präcision u. Correctheit des stylistischen Ausdrucks viel dazu beitragen wird, das Verständniſs der Philosophie auch Denen zu eröffnen, welche ohne in die Tiefe derselben unmittelbar einzugehen, sich mit den Hauptergebnissen derselben unter der Führung einer kundigen u. zuverlässigen Anleitung bekannt machen wollen. Wir erwarten daher den zweiten Band, welcher die Hegel'sche Philosophie behandeln wird, mit um so gröſserm Verlangen, als der Verf. darin noch mehr Gelegenheit haben wird, seine vertraute Bekanntschaft mit diesem groſsartigen System an den Tag zu legen und dadurch zur allgemeinern Verständigung über deren Gehalt und Bedeutsamkeit nach Kräften beizutragen. In äuſserer Beziehung aber erscheint das vorliegende Werk um so mehr als ein zeitgemäſses, als es einen Zeitabschnitt behandelt, bis zu welchem die neueren Geschichten der Philosophie im Allgemeinen noch nicht vorgerückt sind, während das letzte System, als etwas unmittelbar Präsentes, mit dem neuesten Bildungsgange ins Verknüpftes auch ein näheres Interesse gewährt, zumal wenn es sich in einer so durchaus angemessenen Einkleidung darbietet. Die äuſsere Ausstattung ist äuſserst correct u. gefällig.

Dr. *Carl Rosenberg.*

3573. Rec. von Erdmann, Geschichte d. neueren Philosophie, in: Ergzbl. z. Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 93. von Beraz, der Mensch, Ebend.; von Bakewell, Beweis eines künftigen Lebens, Ebend. Nr. 93. 94.

II. Theologie.

3574. *Jesus Christus in Sonntags- u. Festgesängen* nach allen Evangelien des Kirchenjahres zur häuslichen und kirchlichen Erbauung, von *Ernst Breyther*, dem Verf. der Cöleste. Eisleben, Reichardt. 1837. 18 Bog. 8. 1 Thlr. — Diese religiösen Dichtungen, einfach und natürlich wie sie sind, geben, ohne auf höheren poetischen Schwung der Gedanken oder auf Feinheit der Sprache und des Rhytmus Anspruch zu machen, den Inhalt der Sonn- und Festtagsevangelien mit den an die Idee dieser Tage fast stereotypisch sich anreihenden Betrachtungen wieder und können, vor dem Kirchengange gelesen, oder auch, wenn dieser verhindert wird, als, wenn gleich schwacher, Ersatz dafür recht gut wirken und benutzt werden. Gesänge möchten wir sie weniger

Digitized by Google

nennen, weil sie sich nicht an kirchliche Melodien anschließen. Die Sonettform halten wir für allgemeine, umfassendere Gedankencomplexe, wie für die in den Fasten lebendigen Ideen unpassend, da ein Sonett, immer nur ein Gedicht an oder über eine Person, Sache oder Idee, weniger für die Beschreibung epischer Situationen geeignet ist.

3575. *Homiletischer Anzeiger.* Enthaltend Entwürfe der neuesten Predigtsammlungen. Eine Zugabe zu Brandt's evangelischem Prediger-Magazin in zwanglosen Heften. Erstes Heft. Erscheint zum Besten der zu Windsbach gegründeten Pfleg- und Erziehungs-Anstalt für minorenne, verwaiste, protestantische Pfarrerssöhne im Königreiche Bayern. Sulzbach, von Seidel. 1837. 7 Bog. gr. 8. $\frac{4}{5}$ Thlr. — Ein wenn gleich geringer Ersatz für die, welche das Prediger-Magazin nicht besitzen. Dankenswerth für den Zweck der Herausgabe. Eine Angabe des Inhalts würde für diese Blätter zu weit führen.

3576. Rec. von Hartmann Geschichte d. Reformation in Würtemberg, in: Ergzbl. z. Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 87; von Renterdahl, Geschichte der schwedischen Kirche, übers. von Mayerhoff, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 165; von Schmaltz apostol. Mahnungen u. Rathschläge, Ebend. Nr. 167; Schmaltz Jesus vor seinen Richtern, Ebend.; von Fliedner ein Herr, ein Glaube, Ebend. Nr. 169; von Predigten von Schweizer u. Erdmann, Ebend. Nr. 169.

V. Jurisprudenz.

3577. *Archiv des Criminalrechts.* Neue Folge. (s. Nr. 2075.) Jahrg. 1837. 2s Stück enth. Ueb. die Fortschritte der Gesetzgebung in Bezug auf den Strafprozeß u. die Forderungen, welche an den Gesetzgeber gestellt werden können. Von Mittermaier. (Fts.) — Betrachtungen eines französ. Juristen (Hello) üb. die Todesstrafe, nebst einigen einleitenden Bemerkungen, mitgetheilt von Dr. H. A. Zachariä. — Die Verhandlung der Ständeversammlung des Großherzogthums Hessen auf dem Landtage vom J. 18$\frac{3}{4}$ üb. den Gesetzesentwurf wegen Beschränkung der Oeffentlichkeit des Strafverfahrens in Bezug auf das Publikum. Beitrag zur Geschichte u. Besprechung des Princips der Oeffentlichkeit der Gerechtigkeitspflege. Vom Adv. Bopp. — Beitrag zur Erörterung der Frage, ob Strafgesetzbücher keine allgemeinen Bestimmungen in Hinsicht auf bösen Vorsatz enthalten sollen, mit Rücksicht auf die Abhandlung im 2n Stück Jahrg. 1835 des Archivs u. den neuen Badischen Entwurf eines Strafgesetzbuchs. Von Birnbaum. (Schluß f.) — Einige Bemerkk. üb. J. Gobler's Uebersetzung der P. G. O. nebst einer Beachrbg. eines zu Breslau befindlichen Exemplars derselben. Von Abegg.

3578. *Zeitschrift für österreichische Rechtsgelehrsamkeit.* (s. Nr. 3555.) 1837. 6s Heft enth. Ueb. das Rechtsverhältniß dritter Besitzer bei verhypothecirten Immobilien überhaupt, u. insbesondere bei den simultan verpfändeten Immobilien. Von Fr. J. Kopczky. — Ueb. Selbstverletzungen u. deren Verhältniß zur österreich. Strafgesetzgebung. Von Dr. G. N. Schnabel. — Beitrag zur Erörterung der Frage: inwieweit die Executionsführung auf ein angefallenes, jedoch noch nicht angetretenes Erbrecht Platz greife? Von Fr. X. Nippel. — Rec. von Nippel's Erläut. d. a. b. G. B. 6r Bd.; von Herzog über das Decennium; von Manrenbrecher's Staatsrecht, u. Weiske's Abhandl. üb. Hochverrath.

VI. Staats- und Cameral-Wissenschaften.

3579. *Jahrbücher für Geschichte und Politik.* Herausgeg. von *Pölitz.* (s. Nr. 3308.) 1837. November enth. die Nationaleinheit der Tentschen und die tentschen Universitäten. Vom Geh. Rath Zachariä. — Joh. Chr. v. Pfister, Geschichtsschreiber u. Prälat. Vom Geh. Hofr. Münch. — Ist es nothwendig oder zweckmäßig, in den teutschen Bundesstaaten Civilisten einzuführen; und ist es besser, diese auf eine feste baare Jahressumme, oder auf Domainen und Regalien zu gründen? Vom Geh. Reg.-Rathe Emmermann. — Neueste Literatur der Geschichte und Politik.

3580. Rec. von Tocqueville üb. die Demokratie in Nordamerika, in: Jen. Lit. Ztg. 1837. Nr. 167. 168; von Poelitz Jahrb. der Gesch. u. Staatskunst; in: Ergzb. z. Jen. Lit. Ztg. Nr. 76. 77.; von Schonen Nationalökonomie u. Volkswirthschaftsordnung, in: Ergzbl. zur Hall. Literat. Ztg. Nr. 95. 96.; von Lotz Staatswirthschaftslehre, in: Götting. gel. Anz. Nr. 161—164; von Dutens philos. de l'économie politique, in: Münchn. gel. Anz. Nr. 172. 173.

VII. Naturwissenschaften.

3581. *Annales des Sciences naturelles.* (k. Nr. 3394.) 1837. *Mars* enth. Zoologie: Analyse ou étude microscopique des différens corps organisés et autres corps de nature diverse, qui peuvent, accidentellement, se trouver enveloppés dans la pâte translucide des silex, par M. Turpin. — Recherches anatomiques sur le corps muqueux ou appareil pigmental de la peau, dans l'Indien Charrua, le nègre et le mulâtre, par M. Flourens. — Note sur le Rhynchocinète, nouveau genre de Crustacées décapodes, par M. H. Milne Edwards. — Du genre Eligmodonte et de l'Eligmodonte de Bnénos-Ayres, Eligmodontia typus, par M. F. Cuvier. — Rapport sur une note de M. Rang concernant le poulpe de l'argonaute, fait à l'Académie des Sciences, par M. de Blainville. — Expériences sur la pression à laquelle l'air contenu dans la trachée-artère se trouve soumis pendant l'acte de la phonation, par M. Cogniard-Latour. — Rapport sur un mémoire intitulé. De la marche de l'ossification du sternum des oiseaux, pour faire suiteaux travaux de MM. Cuvier et Geoffroy Saint-Hilaire; par M. Lherminier. — Botanique: Mémoire sur l'accroissement engrosseur des Exogènes, par M. Girou de Buzareingues. — Zephyritis Taïtensis, Enumération des plantes découvertes par les voyageurs dans les îles de la Société, principalement dans celle de Taïti, par J. B. A. Guillemain. (Fts.)

3582. *Isis, von Oken.* (s. Nr. 2135.) 1836. 11s u. 12s Heft enth. Woodruff üb. Scalops canadensis; Häutung der Schlangen. — Hitchcock, versteinerte Vogelfährte. — Sander, Elementar-Beschaffenheit d. Sonnen. — Allg. Register üb. d. Jahrg. 1827—1836.

3583. Rec. von Kühn Geognosie, in: Münchn. gel. Anz. Nr. 157—159. Ebend. Nr. 161—172 polizeontologische und zoolog. Darstellungen aus den Asiatic researches.

VIII. Physiologie und Medicin.

3584. *Gutachtliche Aeußerung über einige Gegenstände der preuß. Medicinal-Verfassung* von Dr. *Wasserfuhr*, Generalarzte von Armee-Corps Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen. Stettin, Nicolaische Buchh. 1837. 13$\frac{1}{2}$ S. gr. 8. $\frac{4}{5}$ Thlr. — Es liegt nicht in unserem Plane, über dieses genannte Buch eine ausführliche Kritik zu schreiben; wir wollen nur durch nachfolgende Zeilen das medicinische Publikum darauf aufmerksam machen, und Jedem, den das wahre Wohl seiner Wissenschaft am Herzen liegt, anrathen, die Worte eines Mannes zu hören, der von dem besten Eifer für das Gute beseelt, hier in einer Broschüre die Irrungen ausspricht, die seiner Meinung nach seit einem Zeitraume von 12 Jahren von der preuß. Medicinal-Verfassung begangen worden sind. Der Verf. geht in dem ersten und größten

Digitized by Google

Theil seiner Arbeit die einzelnen Verordnungen durch, sucht ihre Widersprüche und oft ihre Unausführbarkeit zu beweisen, und theilt dann den ganzen Gang unserer Medicinal-Verfassung in zwei Perioden. Nämlich in eine hundertjährige, vom Medicinal-Edikt des Jahres 1725, und in die kleine zwölfjährige neueste Periode, die eben mit jener Klassifikation beginnt. Der Verf. bezeichnet die erste Periode als die der kräftigen Entwicklung und des ernsten Fortschreitens auf wissenschaftlicher Basis, nach einem objektiven Ziel; die neueste als Rückschritt auf gehaltloser empirischer Basis nach einem subjektiven Ziel. Die erste Periode behielt nach dem Verf. ihren gemessenen sichern Gang, verfolgte ununterbrochen, vom richtigen höhern Standpunkte aus, den wahren Staatszweck des Medicinalwesens, zeichnete sich in ihren echt praktischen Verordnungen durch Weisheit, Würde und Bestimmtheit aus, und kam niemals in den Fall, sich durch verfehlte Verordnungen zu kompromittiren, oder dergleichen Verordnungen zurücknehmen zu müssen. Die neueste Periode konnte sich in jenen Geist nicht finden, verkannte die Verhältnisse, wollte für besondere Zwecke eine neue Epoche zeigen, trat deshalb egoistisch gegen alles Bestehende auf, konnte sich niemals auf den richtigen Standpunkt erheben, gab ihre Verordnungen in einem zum Theil veralteten Styl, immer eine zweideutige, parteiische Form u. Tendenz, und sieht sich schon nach so kurzer Zeit genöthigt, ihre Verordnungen selbst zu widerrufen, was sie geschaffen hat, wiederum aufzuheben. Zu dem eben Angeführten kommt der Verf., wie schon bemerkt, am Schlusse seines Buches. Die Gründe, durch welche er sein Urtheil motivirt, sind überall streng wissenschaftlich gehalten. Nie erlaubt sich der Verf. einen persönlichen Angriff, und wir ersehen aus der ganzen Haltung der Schrift, daß es sich hier nicht darum handelte, um durch ein polemisches Auftreten Aufsehen zu erregen, sondern daß Eifer um die Wissenschaft den Verf. diese Worte schreiben ließ. Deshalb werden sie unserer Meinung nach wohl eine Beachtung, wenigstens aber eine Beantwortung verdienen.

3385. *Annalen, medicinische.* (*Heidelberger.*) II. Bd. 4s Heft enth. Beobachtungen über Krebs, insbesonderf über die äußerliche u. innere Anwendung d. Arseniks bei krankhafter Entartung. (Cancer, Carcinoma.) von Dr. Müller. — Exstirpation acirrhös entarteter Speicheldrüsen. Von Dr. Heyfelder. — Ueber die Schrunden der Brustwarzen und deren Heilung. Von Dr. Volz. — Ueb. Harnröhren-Verengerung u. deren Behandlung. Von Hahn. — Aphoristische Bemerkungen über das Wechselfieber. Von Dr. Pauli. — Fall von Verletzung des Unterleibes bei einer im achten Monat Schwangern u. Geschichte der Entbindung derselben. Von Dr. Nägele. — Practische Beobachtungen von Dr. Schürmayer. Gänzliche Verschließung und knorpelartige Verdickung des Hymens mit Zurückhaltung der Menstruen u. eine dadurch bewirkte acute Krankheitsform. Von Dr. Schüble. — Apologie des Ofsbeck'schen Heilverfahrens in langwierigen Krankheiten. Von Dr. Metz. — Geschichte dreier Fälle von Erysipelas phlegmonodes (Pseudoerysipelas Rust's.) mit einigen nosolog. Bemerk. üb. diese Krankheitsform. Von Dr. Diez.

3586. Rec. mehrerer medic. Topographien als: observations on climate, diet and medical treatment in France and England by Higgins, topographie physique et médicale de Brest p. Taxil, topogr. médic. de la Teste de Buch p. Lalesque, description de Niederbronn p. Kuehn, osservaz. natur. mediche sulla prov. di Como da Bonetti Emilio, Cenni sulla qualità del clima della prov. cremonese da Roboletti, delle Terme Euganee del D. Beggiato, osservaz. s. topogr. med. del regno di Napoli del D. de Renzi de Renzi topogr. e statist. med. della citta di Napoli, nemi annèes à Constantinople p. Brayer, histoire médic. de l'armée d'Orient p. des Genettes, de l'île St. Martin p. Grall, in: Ergzbl. z. Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 86. 87; von Stromeyer üb. Paralyse d. Inspirationsmuskeln, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 171.

X. Mathematik.

3587. *Anweisung zur Zahlen- und Buchstabenrechnung, so wie zur Algebra* (im engeren Sinne). In drei Theilen. Dem Selbstunterrichte gewidmet u. mit besonderer Berücksichtigung dieses Zweckes für Jedermann bearbeitet von *Ernst v. Borcke*, Königl. Preuß. L.- u. St.-Gerichts-Assessor. Zweiter Theil. Stettin, Morin. 1836. 9½ Bog. gr. 8. 1 Thlr. — Der Verf. strebt offenbar, die Elemente der Algebra möglichst leicht zugänglich zu machen, wie auch der Ausdruck „für Jedermann" auf dem Titel besagt. In dem vorliegenden Theile werden die Lehren von den Potenzen, Wurzeln, den unmöglichen Größen, den Verhältnissen u. Proportionen, die Regel de Tri, Gesellschafts- u. Ketten-Rechnung vorgetragen. Da es dem Verf. auf Richtigkeit und Klarheit in den Grundbegriffen ganz besonders ankommen mußte, so muß tadelnd bemerkt werden, daß die Begriffe „commensurabel und incommensurabel" gleich im Anfange des Buches falsch dargestellt werden. Denn der Verf. nennt zwei Primzahlen unter sich, z. B. 8 und 15, incommensurabel unter sich; während sie doch die Einheit als gemeinschaftliches Maaß haben. Indessen soll damit dem Buche sonstiger Werth, für seinen Zweck, nicht abgesprochen werden.

XI. Kriegswissenschaften.

3588. *Das Infanterie-Bataillon auf Kriegsdauer*, oder Gedanken über die einfachste und schnellste Ausbildung eines neu errichteten Infanterie-Bataillons für Dienst und Kampf. Nebst besonderen Andeutungen u. Vorschlägen für außergewöhnliche Fälle, wo der Infanterie-Officier auf Selbsthilfe und eigenes Ermessen angewiesen ist, u. einem Anhang über vereinfachte u. bequemere Feldausrüstung der Officiere aller Waffengattungen. Von *Ig. M. Guggenberger*, k. k. Kapitän-Lt. im Jäger-Regimente Kaiser. Wien, Heubner. 1837. 12. 1½ Thlr. — Der Verf. entwickelt seine Ansichten über obigen Gegenstand in einer Einleitung u. drei Hauptabtheilungen, welche von der Zusammensetzung, Bekleidung, Bewaffnung, Ausrüstung u. Ausbildung eines solchen Bataillons handeln. — Nicht zu läugnen ist es, daß diese Schrift sehr viel Gemeinnütziges, wenn auch gerade nichts Neues enthält. (Oest. m. Z.)

3589. Rec. von Geschichte d. Feldzüge u. Schicksale d. gotha-altenb. Krieger von 1807—1813 von Jacobs, in: Ergzbl. z. Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 87.

XII. Pädagogik.

3590. *Handbuch für angehende Lehrer und Bibelfreunde.* Enthält eine kurze Erklärung und Bedeutung der veralteten, mehrdeutigen und sonst unverständlichen biblischen Ausdrücke, so wie die Namen der Länder, Personen, Völker, Städte, Dörfer, Denkmäler, Götzen, Berge, Thäler, Gewässer, Münzen, Maße, Gewichte etc. mit Bezeichnung der Aussprache, Hinweisung auf die Bibelstellen und vielen Anmerkungen nebst einem Anhange: die fremden Namen einiger biblischen Bücher und (der kirchlichen) Sonntage. Von *Ch. C. Wallbrecht.* Göttingen, Dieterich. 1837. Auch u. d. T. *Bibliches Wörterbuch* zur augenblicklichen verständlichen Erklärung der in der Bibel vorkommenden unbekannten Wörter und Ausdrücke mit Bezeichnung der Aussprache, Hinweisung auf die Bibelstellen und vielen Anmerkungen, nebst einem Anhange. Ein Handbuch zum Nachschlagen für angehende Lehrer und Bibelfreunde. Mit einer Vorrede vom Herrn Superintendenten Walther in Hardegsen. — 20 Bog.

Digitized by Google

8. ⅓ Thlr. — Zum Titel ist nichts mehr hinzuzufügen. Das Wörterbuch ist mit großer Sorgfalt gearbeitet und allen, welchen größere oder solche Werke, die ohne Kenntniß der alten Sprachen unanwendbar sind, unzugänglich sind, also nicht wissenschaftlich gebildeten Laien und Volksschullehrern, besonders auch wegen der Wohlfeilheit, sehr zu empfehlen.

3591. *Gedanken über die dem weiblichen Geschlechte zugesprochene Fähigkeit zum Unterrichten in wissenschaftlichen Disciplinen in der Schule.* Vorgetragen in der 52sten Sitzung der pädagogischen Gesellschaft zu Berlin von *J. H. Schulz*, Oberlehrer an der Königl. Real- u. Elisabethschule zu Berlin. Berlin, Hayn. 1837. 4½ Bog. 8. ⅓ Thlr. — Der Verf. entscheidet sich dahin, daß Frauen u. Jungfrn, ihrer Natur nach nicht dazu geeignet seyen, wissenschaftlichen Unterricht in Schulanstalten zu ertheilen, und daß, wo das Gegentheil Statt finde, dieses nur als eine meist zum Schaden der Weiblichkeit gereichende Ausnahme zu betrachten sey. Die Durchführung dieser Behauptung in vorliegender Schrift ist sehr lesenswerth, und wir empfehlen die Schrift deshalb Allen, welche der Gegenstand interessirt, zur Beachtung.

3592. Rec. von Gaucksterdt Stufengang d. Sprachunterrichts in d. Volksschule, in: Hall. Lit. Ztg. Nr. 178; von Brzoska Nothwendigk. pädag. Semiuare auf d. Univers., in: Götting. gel. Anz. Nr. 152.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

3593. *The Repertory of Patent Inventions.* (s. Nr. 3288.) 1837. Septbr. enth. Corbett's improvements in producing harmonic sounds on the harp. — Armstrong's impr. in the water-pressure engine. — Yule's impr. in rotatory engines. — Brandt's improved method of evaporating and cooling fluids. — Carvalho's impr. in propelling vessels, etc. on water, and carriages on land, etc. — Livsey's impr. in machinery used for spinning, preparing, and doubling cotton, etc. — Gardner's impr. in cutting Swedish and other turnips, etc. — Gillett's impr. in trimming and facilitating the progress of vessels in water. — Shrapnel's impr. on snuffers.

3594. *The Mechanic's Magazine.* (s. Nr. 3451.) 1837. Septbr. enth. Raub's safety apparatus for steam boilers. — Mr. Adam's equirotal carriages. — Rotary motion by the action of two double cranks. — Baron H. de Bode's Patent Capstan. — Uri Emmon's patent improved single rail, railroad. — Ettrick's improved mariner's steering compass. — Paris and St. Germain Railway.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

3595. *Neue Annalen der Mecklenburgischen Landwirthschafts-Gesellschaft.* (s. Nr. 3201.) XXI. Jahrg. 1te Hälfte. 5s u. 6s Heft. 1837. enth. Ausdauer und mehrjähriger Ertrag des Getreides. — Ueb. Chaussée-Bauten. — Ueb. Wiesenbewässerung. — Worte eines 30jährigen Praktikers und ruhigen Beobachters üb. den Rappsbau. — Empfehlenswerthe Ackerwerkzeuge. — Erntebericht des Jahres 1836. — Ueb. die Kastration der Kühe. — Versuche mit Gips auf Klee. — Die Verpachtung der Landgüter auf Meistgebot. — Mittel gegen das Aufblähen des Viehes oder die Trommelsucht. — Eintheilung des Ackers einer kleinen Wirthschaft. — Ueber Schlageintheilung. — Anmaaßgebliche Vorschläge zur Bockuntersuchung in Güstrow. — Thierschau 1837.

3596. Rec. von Beschrb. der Landwirthsch. in Westphalen u. in Rheinpreußen von v. Schwertz, in: Ergzbl. z. Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 82.

XV. Schöne Literatur.

3597. *Gedichte* von *Karl Schellhorn.* Zweite vermehrte Auflage nebst einem Lebensabrisse des Dichters, herausgegeben von *Hildebert Schellhorn.* Halle, Kümmel. 1837. 8. LXXVI u. 294. S. 1 Thlr. — Karl Schellhorn ist einer von den zu früh verstorbenen Dichterjünglingen, deren aufstrebendes Talent viel versprach. Goethe u. Jean Paul beschützten und ermunterten ihn. Er starb 1815 in seinem 26sten Jahre, nachdem er 1814 einen Band Gedichte herausgegeben. Diese u. den Nachlaß hat nun sein Sohn neu edirt. Für Literatoren ist viel Interessantes darin, da Schellhorn als ein Nachahmer Goethe's u. zwar als ein talentvoller Nachahmer erscheint, namentlich in der Form der Elegie, in der er nicht Unbedeutendes geleistet hat; für das größere Publikum aber möchte, da was Sch. in den Liedern u. Balladen geschaffen hat, durch den jetzigen Aufschwung unsrer Lyrik längst überflügelt ist, die Neuherausgabe schlecht berechnet seyn. Denn dies ist stets egoistisch, es kümmert sich nicht um die erste Entfaltung eines Talents, es will gereifte Früchte sehn.

3598. Rec. von Baggesen's poetische Werke in deutscher Sprache, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 157—159; von Tobler die Enkel Winkelried's, Ebend. Nr. 160; von Wagner poet. Geschichte d. Deutschen, in: Jen. Lit. Ztg. Nr. 185. 186; von Immermann d. Epigonen, Ebend. Nr. 189; von Shakespeare Heinrich VIII. übers. von Spiker, Ebend.; von Dodecaton, aus dem Franz. von v. Biedenfeld, Ebend. Nr. 192; von Bray hist. Romane aus dem Engl. von Bruckbraun, Ebend.; von Irving Astoria, a. d. Engl. von Brinckmeyer, Ebend.; von Schopenhauer R. Wood, Ebend. Nr. 199; von d. Heirath, a. d. Engl., Ebend.; von Paulding (Nordamerika.) Roman, Ebend.; von v. Heeringen d. Courier von Simbirsk, in: Hall. Lit. Ztg. Nr. 196; von Mahlmann Gedichte, in: Jen. Lit. Ztg. Nr. 199.

XVI. Vermischte Schriften.

3599. *Italia.* Mit Beiträgen von *A. Hagen, A. Kopisch, H. Leo, C. Fr. v. Rumohr, K. Witte* u. A. Herausg. von *Alfred Reumont.* Mit einem Titelkupfer nach E. Magnus. Berlin, Alex. Duncker. 1838. 19 Bog. 18. 2 Thlr. — Es ist erfreulich zu sehen, daß der Ernst der jetzigen Literaturepoche auch in der ephemeren Sphäre der Taschenbücher sich Raum zu schaffen weiß, u. daß statt des sonstigen Flitterstaats des Novellenkrams eine gediegenere auf die Vereinigung des Wissenschaftlichen mit der Kunst gerichteten Tendenz auftritt. C. Büchner's Deutsches Taschenbuch hatte im vorigen Jahre einen vortrefflichen Schritt hierzu gethan, und die Italia zeigt uns, daß gute Beispiele nicht ohne Nachahmung bleiben. Alfred Reumont hat für die italienischen Interessen eine Anzahl rühmlichst bekannter Schriftsteller zu gewinnen, u. aus ihren Aufsätzen ein beachtungswerthes Ganze zusammenzustellen gewußt. Italiens Ruhmesglanz u. Kraft im Mittelalter darzustellen, scheint die Hauptlendenz Reumonts zu seyn. Wir warnen ihn indeß hierbei, nicht in Einseitigkeit zu verfallen, u. auch die modernen Zustände hinzuzunehmen. Der Inhalt der Italia ist für das größere Publikum fast schon zu gelehrt, zu wissenschaftlich. So vor Allem Leo's Abhandlung „zur Geschichte der Verfassung in den zum longobardischen Herzogthum Benevent gehörigen Ländern, von der Einwanderung der Longobarden bis zum J. 1268" die nur für den Historiker von Fach Interesse hat, sodann die Uebersetzung des Festspiels Orpheus von Angelo Poliziano von A. Hagen, die nur der Literarhistoriker liest. Allgemeines Interesse erregt schon die Abhandlung von K. Witte über den Minnegesang und das Volkslied in Italien, besonders deren zweiter Theil, welcher das moderne Volkslied behan-

Digitized by Google

delt. Selbst Rumohr's Novelle „Schönheit und Traum" hat einen zu antiquarischen Inhalt neben einem ganz abrupten, fast unverständlichen psychologischen Interesse, u. Reumont's „Beatrice. Aus Dante's Jugendleben" ist zu dürr historisch gehalten, es fehlt das Fleisch und Blut in dieser Novelle. Allgemein werden dagegen die Schilderung von A. Kopisch „die Entdeckung der blauen Grotte auf der Insel Capri", u. die „Erinnerungen an Venedig. Aus den Papieren eines Weltmannes", höchst vortreffliche Gedichte, ansprechen. Die letzteren zeigen bei grofser Tiefe des Gemüths eine so reiche plastische Anschauung, dafs wir sie zu dem Schönsten, was über Venedig gedichtet worden, rechnen. Möchte doch dieser Weltmann sich bald noch weiter als Dichter deconvriren! Kopisch's Erzählung zeigt einen tüchtigen Humor und eine höchst lebendige individualisirende Schilderungskraft, und ist jedenfalls zehn Mal so viel werth, als seine altitalienische Novelle im vorjährigen deutschen Taschenbuch. In dieser Weise sollte die Italia künftig mehr Beiträge bringen: Naturschilderungen u. historisch-biographische Darstellungen entsprechen dem Interesse der Gegenwart am meisten. Das Titelkupfer der Italia, eine Albaneserin nach Magnus, wie überhaupt die ganze Ausstattung des Buches ist vortrefflich.

3600. Rec. von Schubert die Symbolik des Traumes. 2e Aufl., in: Blätter für lit. Unterh. 1837. Nr. 290 — 293. — Rec. von Baco's Versuche, übers. von Günther, von G. Schwab, in: Heidelberger Jahrbuch der Lit. 1837. Nr. 57; von Bürsch Tempelbilder, in: Jenaer Literat. Zeitg. 1837. Nr. 180; von Fr. Jacob's vermischte Schriften. 6r Thl. Zerstreute Blätter, in: Ergzbl. z. Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 89; von König, teutsche Briefe, Ebend. Nr. 90; von Loebell Reisebriefe aus Belgien, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 66; von Mügge Leben Napoleons in: Ergzbl. z. Jen. Lit. Ztg. Nr. 75; von Mückler Criminalgeschichten, in: Jen. Lit. Ztg. Nr. 182.

Miscellen.

3601. *Todesfälle.* Am 6. Nov. zu Jena der Prof. d. Naturgesch., Hofrath Zenker. — Zu Edinburgh der Dr. med. Mackintosh. — Zu Paris Dr. Alibert (lange Zeit dirig. Arzt d. Hôpital St. Louis.) 70 Jahre alt. — Ebend. Graf Honoré Muraire (einer der Redacteurs des Code Civil), 87 Jahr alt. — Am 16. Nov. zu Rom der Cardinalpriester Giorgia Doria Pamfili, 65 Jahr alt. — Am 10. Nov. zu Altenburg der Prof., Schulrath Dr. Ramshorn. —

3602. *Beförderungen.* Dr. Mager in Berlin zum Prof. der deutschen Litteratur u. Dirigenten (Regent) des deutschen Sprachunterrichts beim Gymnasium zu Genf. — Der Bischof von Lausanne Peter Tobias Jenni in Freiburg zum Cardinal.

3603. *Ehrenbezeugungen.* Der Geh. Ober-Medic.-Rath Kopp in Hanau hat den k. russ. Wladimir-Orden erhalten. — Dem Kriminal-Director Dr. Hitzig in Berlin ist das Ritterkreuz des Ernestinischen Haus-Ordens von dem Herzoge zu Sachsen-Altenburg verliehen worden.

3604. *Preisaufgabe.* Der ärztliche Verein in München setzt einen Preis von 20 Ducaten für die beste, an ihn einzusendende, gleichviel ob deutsch. lat. od. franz. abgefafste, Abhandlung aus dem gesammten Gebiete d. Medicin, Chirurgie oder Geburtshülfe aus. Die Einsendung derselben mufs bis zum 31. Juli 1838 an den Secr. d. Vereins, Dr. Ullersperger in München geschehen.

3605. *Festprogramme.* Rec. von Festprogrammen d. Hall. Univers. seit 1834. in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 161. Nachdem bis z. J. 1833. d. Festprogramme nur von dem 1833 verstorbenem Prof. Weber angefertigt worden waren u. zuletzt eclogae criticae in N. T. zum Gegenstande gehabt hatten, sind seitdem folgende erschienen: Fritzschii narratio de M. Webero, Gesen. de Bar Alio et Bar Behlulo, lexicographis ayro-arabicis, Fritzschii comment. de Jo XI, 1 sq., Philo Euseb. Al. περὶ ἀστρονόμων, Tholuck. de vi, quam graeca philosophia in theologiam tum Judaeorum exeronit, Fritzsch. de ἀναμαρτησία Jesu, Ullmann de Beryllo Bostreno, Gesen. de inscript. punica lybica.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

3606. I. *Philosophie.* Wenner, Beiträge zur mathem. Philosophie. 1 Abthl. 12 lith. Taf. 5 Holzschn. Darmstadt, Leske. 1 Thlr.

3607. II. *Theologie.* v. Drey, d. Apologetik als wissenschaftl. Nachweis. d. Göttlichk. d. Christenth. 1r Bd. Mainz, Kupferberg. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Annegarn, himml. Wegweiser. Regensburg, Manz. 8. ⅔ Thlr. — Gersdorf biblioth. pate. ecclesiast. lat. sel.; vol. I. Clem. Rom. recognitt. Rufino interp. Lpzg., Tauchn. jun. 8. 1 Thlr. — Biggel, d. Christen Wandel im Erdenthale. Gebeth. Stuttg., Balz. 2 Aufl. ⅓ Thlr. mit Kupf. 1 Thlr., 1⅓ Thlr., 2⅔ Thlr. — Ders. Katechism. der christkath. Religionslehre. Ebend. 3 Aufl. gr. 12. ⅓ Thlr. — 36 Confirmationsscheine f. evangel. Christen mit bibl. Denksprüchen. Glogau, Günther. qu. gr. 8. ⅓ Thlr. — Engelstoft refor. et cath. tempore quo Sacra emendata sunt in Dania concertantes. Koppenh., Gyldendal. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Fénélon Morgen u. Abend-Betrachtt. f. alle Tage d. Monats. Aus d. Franz. Berlin, Stackebrandt. 16. ⅓ Thlr. — Gebete für die christl. Hausandacht, nebst e. Anhang von Liedern. Glogau, Günther. 12. ⅓ Thlr. — Gott meine Liebe, Gebetb. f. gebild. Kathol. Augsb., Jenisch und St. ⅔ Thlr. — Haub's Sammlung der vornehmst. Bibeltexte. Aachen, Roschütz u. Co. 2 Aufl. ⅓ Thlr. — Horae diurnae breviar. rom. Kempten, Kösel. 18. ⅔ Thlr. — 4 Jahresberichte des evangel. Missions-Vereins in Kurhessen. Kassel, Krieger'sche B. gr. 8. ⅓ Thlr. — Kempis, Th. a., sämmtl. Werke, a. d. Lat. von Silbert. 1e Lief. 2e Ausg. Wien, Wallishausser. gr. 8. ⅚ Thlr. — Melos, Geschichte d. Reformat. herausg. von Rothe. 5e Aufl. Berlin u. Züllichau, Eyssenhardt. 8. ⅚ Thlr. — Ideler psalterium coptice. Berlin, Dümmler. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Rausch, Zeugnisse von Christo d. Gekreuzigten. Pred. Lpzg., Fischer; Cassel, Krieger'sche B. gr. 8. ⅔ Thlr. — Scharling de Paulo apost. ej. adversariis. (Koppenhagen, Gyldendal.) gr. 8. 1 Thlr. — Die Sontagsfeier, wöchentl. Blätter f. Kanzelberedsk. u. Erbauung, von Zimmermann. 7r Bd. Darmst., Leske. gr. 8. 1 Thlr. — Vogel, deutscher Kinderfreund II. 1. bibliache Geschichte in poet. Bearbeit.; ges. v. Bormann. Lpzg., Fleischer. gr. 12. ⅓ Thlr. — Wils evangel. Gesangbuch f. höhere und niedere Schulen. Lpzg., Hahn'sche V. 8. ⅚ Thlr. — L'ange conducteur dans la dévotion chrétienne p. Goret. Nouv. ed. Lyon. 32. — Nouv. manuel du Chrétien, cont. des pensées chrét., des litanies et des prières en franç. Paris. 18. 3 Fr. — Nouv. bibliothèque des prédicateurs p. Dassance. t. XII. Paris. 8. 4 Fr. — Homélie de St. J. Chrysostôme sur la disgrace d'Eutrope, texte grec avec analyse et notes p. Mottet. Paris. 12. ¾ Fr. — Petit paroissien complet, cont. l'office cet. (lateinisch) Paris. 18. 3½ Fr.

3608. III. *Geschichte.* Vaterländ. Archiv. des histor. Vereins f. Niedersachsen, von v. Spilcker u. Broennenberg. Lüneb. Herold u. W. 8. 2 Thlr. — Luden, Gesch. d. deutschen Volkes. 12r Bd. Hamburg, J. Perthes. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Seel, d. Völker Spaniens u. ihre Fürsten. II. 1—4. Neue Ausg. Augsburg, v. Jenisch u. Stage'sche V. gr. 8. 2 Thlr. — Korrespond. üb. d. milit. Besetz. d. kath. Jura im März. 1836. 3 Hfte. Solothurn (Thun, Christen.) gr. 8. ⅔ Thlr. — Histoire grecque, avec 20 tabl. synopt. d'hist., de geogr. anc. et mod. cet. p.

Digitized by Google

Boreau. Paris. 12. 2 Fr. (ein Theil eines vollst. u. method. Cursus d. allg. Weltgeschichte f. d. Unterricht). — Précis de l'histoire de la France jusqu'à la révol. p. Michelet. 3e ed. Paris. 8. 4½ Fr. — Précis de l'hist. des emper. rom. et de l'église pend. les 4 prem. siècles. p. Dumont. 5. ed. Paris. 8. 7 Fr. — Précis de l'hist. romaine dep. la fondation de Rome jusqu'à l'empire p. Du Rozoir. 6. ed. Paris. 8. — The History of Ireland by Moore. 3 vol. Vol. II. Paris. 12. 4 Fr. — De Solis historia de la conquista de Méjico, poblacion y progresos de la America setentrional. Paris. 8. 7½ Fr. — Wrotnowskiego Powstanie na Wolyniu 1831. Paris. 8. 6¼ Fr. — Czaykowskiego Wernypora wieszcz ukraiuski powiego. 2 vol. Paris. 8. 12 Fr.

3609. IV. *Philologie.* Ast, lexic. platon. III. 2. Lpzg., Weidmann. gr. 8. 1 Thlr. — Bellenger, nouv. convers. en franç. et en anglais. Baltimore, Scheld u. Co. Neue Ausg. 12. ⅓ Thlr. — Baer, kurzgef. franz. Sprachlehre f. höhere Volksschul. Zürich, Orell, Füßli u. Co. 8. ⅓ Thlr. — Bojesen, de problem. Aristotel. Koppenhagen, Gyldendal. gr. 8. ⅔ Thlr. — Caesar. commeut. de bello gallico, hist., krit. und grammat. erläut. von Lippert. Neue wohlf. Ausg. Lpzg., Klinkhardt. gr 8. 1⅓ Thlr. — Feldhausen, lat. Schulgrammatik. Heidelb., Groos. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Hohlenberg, fragmentum libri nominum hebraic. antiquissimum, e cod. Paris. Koppenhagen, Gyldendal. gr. 8. ¾ Thlr. — Lobeck, paralipomen. grammat. graecae. P. II. Lpzg., Weidmann. gr. 8. 1¼ Thlr. — Neumann, griech. Mythen. Aachen, Roschütz u. Co. gr. 12. ⅚ Thlr. — Porsch. d. engl. Sprachmeister f. Bauern u. Handwerker, d. nach Nordamerika auswandern. Erlangen, Palm und Enke. gr. 8. ⅔ Thlr. — Thieme, engl. deutsches u. deutsch engl. Taschenwörterbuch. Lpzg., G. Wigand. kl. 16. ⅓ Thlr. — Wesenberg, observatt. critt. in Cicer. p. Sextio orat. Wiborg, Koppenhagen, Gyldendal, schmal gr. 4. ⅚ Thlr. — Xenoph. quae supera. Schneider. T. C. De lyri discipl. ed III. c. Bornemann. P. I. Lpzg., Hahn'a V. gr. 8. 1¼ Thlr. — Cours gradué de la langue anglaise, deux. part. ou cours de versions suivi d'un dict. angl. fr. p. Sadler. 2. ed. Paris. 18. 2 Fr. — Oeuvres complètes de Platon. trad., accomp. d'argum. philos., de notes hist. et philol. p. V. Cousin. t. X. et XI. Paris. 8. 9 Fr. — Morceaux choisis de Xenophon, texte grec avec des notes p. Lécluse. 2. ed. Paris. 12. 1¼ Fr.

3610. V. *Jurisprudenz.* v. Ehrhart, Entwurf einer physikal. medicin. Polizei-Gesetzb. u. e. gerichtl. Medicinal-Codex. I. 3. 4. Augsb., von Jenisch u. Stage V. 2e Ausg. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Ergänz. u. Erläutt. d. preuß. Rechtsbücher. 4. Lief. Breslau, Aderholz. gr. 8. ⅔ Thlr. — Haeberlin, specul. saxonici et sueviei jus crim. Lpzg., Weigel. gr. 8. ⅚ Thlr. —

3611. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Barth, Vorlesung. üb. Staats- u. Rechtswiss. 19. u. 20. Lief. Augsb., v. Jenisch u. Stagesche B. gr. 8. à Thlr. — Hansen, d. wichtigsten Beziehungen d. bürgerl. Lebens mit bes. Berücks. d. Rheinprovinz. Saarbrück, Neumann. 8. ⅓ Thlr.

3612. VII. *Naturwissenschaften.* Bilder aus d. Naturgeschichte. 1s Hft. Jena, Schmid. 4. ⅓ Thlr. — Kastner. Handb. d. angewandten Naturlehre. 4e u. 5e Lief. Stuttgart, Balzsche B. gr. 8. ⅙ Thlr. — Martini u. Chemnitz, systemat. Conchylien-Cabinet, verv. v. Küster. IV. 2. Nürnberg, Bauer und Raape. gr. 4. 2 Thlr. — Naumann's Naturgesch. der Vögel Deutschl. IX. 3. M. 5 Kupf. Lpzg., Fleischer. Lex.-8. 2½ Thlr. — Palmedo, de Iride. Berlin, Heymann. gr. 8. ⅓ Thlr. — Reichenbach, tetradynamae. Deutschlands Flora mit Abbild. Lpzg., Hofmeister. gr. 4. col. 1¼ Thlr. — Sturm, Deutschlands Fauna. V. Abthl. d. Insekten. 12. Bdch. Käfer. Mit 13 ill. Kupft. Nürnberg (Lpzg., Hinrichs.) 8. 2⅔ Thlr. — Zenker und Schenk Flora von Thüringen. 12. 5s Heft. Mit 10 col. Kupft. Jena, Lpzg., Niederl. B. gr. 16. ⅓ Thlr. — Le chimiste populaire, p. Guérin. 4. ed. Paris. 12. ⅔ Fr. — Diction. pittoresque d'hist. natur. et de phénomènes de la nature. Livr. 434. et 435. (34r u. 35r Bogen des 6. Theils), Paris. 4. ⅛ Fr. (Kupfer ⅜ Fr.) — Le petit botaniste ou descript. de div. plantes. Paris. 18. — Voyage métallurgique en Angleterre p. Dufrenoy, Elie de Beaumont, Coste et Perdonnet. 2 ed. tom I. mit e. Atlas in 4. Paris. 8.

3613. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Blätter f. Psychiatrie, herausg. von Friedrich u. Blumröder. 2s Hft. Erlangen, Palm und Encke. gr. 8. ⅔ Thlr. — v. Hagen über die Cholera. Heidelberg, Groos. 2e Aufl. gr. 8. ¼ Thlr. — Handb. d. gerichtl. Arzneikunde, herausg. von Siebenhaar. I. 2. Lpzg., Engelmann. gr. 8. ⅔ Thlr. — Hippocrates Werke. 4e Lief. Glogau, Prausnitz. gr. 8. ⅜ Thlr. — Jahresbericht der pharmaceut. Gesellsch. zu Petersburg f. 1836. (Lpzg., Herrmann u. Langbein). gr. 8. 1 Thlr. — v. Graefe und v. Walther Journal d. Chirurgie u. Augenheilkunde. 20r Bd. Berlin, Reimer. gr. 8. 4 Thlr. — Piorry's Diagnostik und Semiotik, übers. von Krupp. II. 1. Lpzg., Fischer; Kassel, Kriegersche B. II. 1—4. gr. 8. 2 Thlr. — v. Reichlin-Meldegg, Psychologie d. Menschen, mit Einschluß d. Somatologie u. d. Lehre v. d. Geisteskrankh. 2e Abthl. Heidelberg, Groos. gr. 8. 3 Thlr. — Tourtual, prakt. Beiträge z. Therapie d. Kinderkrankh. 2 Bdchen. Münster, Regensberg. 8. ⅔ Thlr. — Medicinische Unterhaltungs-Bibliothek. 1. Bdch. Lpzg., Engelmann. 8. ⅔ Thlr. — Zeitschrift f. d. Beurtheil. u. Heilung d. krank. Seelenzustände. 2s Hft. Berlin, Reimer. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Etudes et traitement des maladies vénériennes. Lyon. 18. 1 Fr. — Sirop béchique, ou préparation médicale contre la toux, le catharre, la coqueluche cet. p. Hebert. Paris. 8. — Traité anatomique, physiolog. et pathol. du système pileux p. Boucheron. Paris. 8. — Traité des bandages p. Gerdy. 2. ed. Paris. 8. 4 Fr. — (Der erste Theil 14 Fr.)

3614. IX. *Geographie.* Berghaus, Almanach f. 1838. den Freunden d. Erdkunde gew. Mit 4 Stahlst. u. 6 Lithogr. Stuttg., Hoffmann. 16. 2 Thlr. — Meyer v. Knonau, Erdkunde der schweiz. Eidsgenossensch. 1r Bd. 2e Aufl. Zürich, Orell, Füßli u. Co. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Mittheil. aus d. Osterlande. 4s Heft. Altenburg, Schnuphase. gr. 8. ⅓ Thlr. — Mitth. des statist. Vereins f. d. K. Sachsen. 8. Lief. Dresd. (Lpzg., Fleischer). gr. 4. ⅓ Thlr. — Poeppig, malerischer Atlas. 2e Lief. Lpzg., Hartleben. Lex.-8. ⅚ Thlr. — Wenzel, Reiseskizzen aus Tyrol u. dess. Nachbarsch. Bunzlau, Appun. 8. 1⅓ Thlr. — Nancy. Hist. et tableau p. Guerrier de Dumast. Nancy et Paris. 8. — Notice sur le canal d'Orléans. Paris. 4. 2 Fr. — Pyrénées orientales. 3. bullet. de la société philomatique de Perpignan. Perpignan. 8.

3615. X. *Mathematik.* Eisenlohr, Arithmetik u. Algebra. 2r Thl. Heidelb., Groos. gr. 8. 3 Thlr. — Goepel de aequationibus sec. gradus. Berlin, Heymann. gr. 8. ⅓ Thlr. — Mueller zur Polyedrometrie. Heidelb., Groos. gr. 8. ⅔ Thlr. — Roettger, Kritik d. mathemat. Naturlehre. 3r Thl. Neuhaldensleben, Eyraud. 8. 1 Thlr. — Stubba, Exempeltafeln z. Kopfrechnen. Bunzlau, Appun. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Leçons élément. d'astronomie p. de St. Preuve. Paris. 18. 2½ Fr.

3616. XI. *Kriegswissenschaften.* Considerat. sur la discipline et le service intérieur des bâtimens de guerre p. Lespinasse. Paris. 8.

3617. XII. *Pädagogik.* Denzel, Entwurf d. Anschauungs-Unterrichts in katechet. Gedankenfolge, prakt. ausgeführt von Wrage. 1r Curs. 2e Aufl. Altona, Hammerich. gr. 8. ⅓ Thlr. — Dufft, deutsche u. lat. Schulvorschriften. 1s Hft. Erfurt, (Lpzg., Wunder.) qu. gr. 4. ⅓ Thlr. — Lehren in Bildern. Mit 18 illum. Bild. Berlin, Winckelmann u. S. 16. ⅚ Thlr. — Rinne, d. Lehre vom deutschen Stile philos. u. sprachl. neu entwickelt. 1e Lief. Stuttg., Balz'sche B. gr. 8. ⅓ Thlr. — Alphabet chrétien ou règlement p. l. enfans qui fréquentent les écoles chrét. Lyon. 18. — Les devoirs des enfans envers leurs parens p. Barrau. Paris. 18.

3618. XIII. *Gewerbskunde.* Anweisung, aus 100 Pfd. Kartoffeln incl. 5 Pfd. Malz bei 80 Qu. Maischraum 500 proc. Tralles Alkohol zu erzielen. Berlin, (Breslau,) Richter. gr. 8.

Digitized by Google

3 Thlr. — Brackbräu, vollst. Handb. z. Vollzug aller Verordnungen d. gr. deutschen Zollvereins. Wohlf. Ausg. Augsb., v. Jenisch und Stage'sche V. Lex.-8. 1 Thlr. — Hartmann, encyclop. Handb. d. Maschinen u. Fabrikenwesens. I. 1. Mit 24 lithogr. Taf. Darmst., Leske. gr. 4. 3 Thlr. — Dingler neues Journal f. d. Druck-, Färbe- u. Bleicklkunst. Neue Ausg., Augsb., v. Jenisch u. Stagesche V. gr. 8. 1 Thlr. — Pfennig-Encyclop. f. Kaufl. 15a u. 16s Hft. O. Wigand. gr. 4. ½ Thlr. — Zinsen-Tabellen. Münster, Regensberg. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Nouv. Manuel des charpentiers p. Teyssèdre. Paris. 18. 1½ Fr. — Nouv. Manuel du distillateur-liquoriste p. Barthelot. Paris. 18. 1½ Fr.

3619. XIV. *Landwirthschaft.* Handbiblioth. f. Gärtner. 4e Abthl. Blumenzucht von Bonché. 2r Thl. Berlin, Herbig. gr. 12. 1⅓ Thlr. — v. Schmid, d. vollkommene Viehzucht. 2r Thl. Pesth, Heckenast. 8. 1 Thlr. — Verhandl. d. Vereins z. Beförd. d. Gartenbaues in Preußen. 26e Lief. Berlin, Nicolai'sche B. gr. 4. 1⅓ Thlr. — Journal d'agriculture-pratique, de jardinage et d'économie domestique. tom. I. Erstes Jahr. Paris. (erscheint monatlich). 12 Fr.

3620. XV. *Schöne Literatur.* Bibliothek d. Frohsinns. 8. Sect. 2a Bdch. Die Volkshartfe. 2a Bdch. Stuttg., Köhler. 16. ¾ u. ⅓ Thlr. — Box, d. Pickwickier, aus d. Engl. v. Roberts. 3 Bdchen. Mit 3 Bild. Lpzg., Weber. gr. 12. 1½ Thlr. — Bulwer's Werke. 62s Bdch. Ernst Maltravers. 3hers. v. Pfizer. 1s Bdch. Stuttg., Metzler. geh. 1—6. 16. ⅔ Thlr. — Bulwer, d. Zeitgenossen. 9e u. 10e Lief. Verlag d. Class. 16. ⅓ Thlr. — Byron's complete works. 9. 10. Nr. Mannheim, Hoff. 16. ⅓ Thlr. — v. Friesen, d. Hofmann. Novelle. Bunzlau, Appun. kl. 8. ⅓ Thlr. — Julie v. Großmann, Prüfungen. 2 Novellen. Ebend. kl. 8. 1⅓ Thlr. — v. Guseck, Schaumperlen d. Gegenwart. 2 Novellen. Ebend. kl. 8. 1½ Thlr. — Howard, d. alte Comodore, a. d. Engl. v. Richard. 3 Bde. Aachen, Mayer. 8. 3 Thlr. — Irving, d. Jäger d. Prairie, od. d. Falke; a. d. Engl. v. Freiskeben. 2 Bde. Lpzg., Taucknitz jun. 8. 2 Thlr. — Kannegiesser, Abrifs d. Gesch. d. deutsch. Literat. Bunzlau, Appun. gr. 8. ½ Thlr. — Laun, Memoiren. 3 Thle. Ebend. kl. 8. 2½ Thlr. — Marryat's complete works. vol. XI. Snarleyyow or the dog fiend. Lpzg., F. Fleischer. gr. 12. 1 Thlr. — Dess. sämmtl. Werke. 31—33e Bd. Snarleyyow, od. d. Hällenhund. 3 Thle. Aus d. Engl. 2e Aufl. 16. u. 12. Braunschweig, Vieweg. 1 Thlr. — Menk, Moredanga. Novellen. Bunzl., Appun. kl. 8. 1⅓ Thlr. — Maro, Gedichte. Berlin, Stackebrandt. 8. ⅓ Thlr. — Moliere's sämmtl. Werke, herausg. v. Lax. 29e u. 3e Lief. Aachen, Mayer. 16. ⅓ Thlr. — Rückert's gesammelte Gedichte. 2r Bd. 2e Aufl. Erlangen, Heyder. gr. 8. 2 Thlr. — v. Schaden's neueste Erzähl. u. Novellen. 4 Bde. Neue Ausg. Augsb., v. Jenisch u. Stagesche V. 8. 4 Thlr. — Smets, Epheukränze. Neueste Dichtungen. Aachen, Roschütz u. Co. 8. ⅔ Thlr. — Wilson, romant. Erzähl. a. d. Geschichte d. schott. Grenzlandes, a. d. Engl. v. Roberts. Lpzg., Weber. gr. 12. 1½ Thlr. — Les adieux du vieux conteur pr. Bouilly. 2. ed. Mit 4 Kupf. Paris. 12. 5½ Fr. — L'amour d'une reine. Drame en 3 actes. p. St. Yves et Raymond. Paris. 8. ½ Fr. — Constantine. Apropos patriotique en un acte mêlé de couplets. p. de Cès-Caupenne, Clairville et Jonhand. Paris. 8. — Contes de Robert mon oncle. p. Brès. 2 vol. 6 Kupf. 8. Tirlelbl. Paris. 32. 3½ Fr. — La grille du manoir. Drame en 3 actes, p. Valory et St. Gervais. Paris. 8. 1 Fr. — Gustave ou le manvais sujet p. Paul de Kock. 4 vol. Paris. 12. 6 Fr. — La Henriade, p. Voltaire, mit Noten u. 5 Kupferst. Paris. 8. — Jean Moulineau ou le payaan des Vosges, drame en 5 actes, p. Dumersan. Paris. 8. ½ Fr. — La Marquise de Senneterre, comédie en 3 actes et en prose, p. Melesville et Duveyrier. Paris. 8. 4 Fr. — Oeuvres complètes de Lamartine. Livr. 129 u. 130. Paris. 8. (d. Ang. umfaßt 10 Bde. oder 150 Liefer. à ½ Fr.) — Quinze petits contes p. Bertin. Paris. 18. 1½ Fr. — Recueil de romances et chansons choisies et chantées p. Sylvain Dorival. Paris. 12. — Volberg, Poëme p. Simeon Pecontal. Paris. 8. 6 Fr. — Le vicaire de Wakefield p. Goldsmith, trad. en franç. avec. le texte angl. p. Nodier. 21. u. letzte livr. Paris. 8. 1½ Fr. — Las aventuras de Telemaco p. Fénélon. (Franz. u. spanisch.) 2 vol. Paris. 12. 7½ Fr. — Francesca da Rimini, tragedia di Pellico. Paris. 18.

3621. XVI. *Schöne Künste.* D. vorzügl. Gemälde d. k. Gallerie in Dresden, lith. v. Hanfstängl. 8s Hft. Lpzg., R. Weigel. gr. Imp. Fol. 5 Thlr. Chin. Pap. 6 Thlr. — Der Hohenstaufen, nach d. Natur v. Frommel. Stahlst. m. e. histor. Text v. W. Menzel. Stuttg., Liesching. Roy.-Fol. 1 Thlr. Chin. Pap. 1½ Thlr. — v. Huber, Biograph. d. berühmtesten Maler. 2e Ausg. 3e Lief. Mit 6 Portr. Augsburg, Jenisch u. Stagesche V. 8. ⅓ Thlr. — M. Luther im Tode, nach L. Kranach, in Stahl gestochen v. E. Schüler. Mit Text v. E. Sartorius. Stuttg., Liesching. Roy.-Fol. 1½ Thlr. Chin. Pap. 1⅓ Thlr.

3622. XVII. *Vermischte Schriften.* Bunten Berlin. 3e Hft. Berlin, Plahn'sche B. 12. ½ Thlr. — Große Bilderschau. 2a Hft. Berlin, Winkelmann u. S. qu. gr. 4. 1⅓ Thlr. — Eith, Bildungs-Bibliothek f. Deutschl. Töchter. 3e u. 4e Lief. 2e Ausg. Augsberg, v. Jenisch u. Stage V. gr. 8. 1 Thlr. — Hauff, sämmtl. Werke. Neue Ausg. 8 Bde. Carlsruhe, Müller. 8. 4 Thlr. — Holting, Goldkörner. Erzählt für Kind. von 5 bis 8 Jahren. Mit 18 illum. Bild. Berlin, Winckelmann u. S. 16. ⅓ Thlr. — Index librorum bibliopolii Weigel. Fasc. I. gr. 8. ½ Thlr. — Mein, causeries d'une bonne aux petits enfans, avec 24 vign. Berlin, Winckelmann u. S. 8. ⅓ Thlr. — Schäfer sächs. National-Encyclopädie, Ergänzungsheft zum 1. Bd. Lpzg., Meser. gr. 8. ⅓ Thlr.; d. ganze Bd. 3½ Thlr. — Original-Gemälde unglücklich. Menschen. 3r Thl. Aachen, Roschütz u. Co. 12. 1½ Thlr. — Pauker, neustes Musterb. von Stick-Muster-Touren. 1s u. 2s Hft. de Aufl. Augsburg, Kollmann. gr. 12. 1—3. ⅓ Thlr. — Rosenberg, Taschenb. f. d. Zimmermaler. Berlin, Winckelmann u. S. qu. Lex.-8. 2 Thlr. — Taschenkalender auf d. J. 1838, mit Gedichten u. 8 Kupf. Berlin, Enslin. 32. ⅔ Thlr. — Ueb. Hoffnungen und Anforderungen an deutsche Literatur. Eine Rede. Berlin, Stackebrandt. gr. 8. ⅓ Thlr. — Vogel, deutscher Kinderfreund. I. 2. Märchen u. Sagen. Lpzg., F. Fleischer. gr. 12. ⅓ Thlr. — Ziehnert, neues Bilderallerlei f. gute Kinder. Annaberg, Rudolph u. Dieterici. 4. 1½ Thlr. — Causeries d'un vieillard p. Bouilly. Paris. 12. 5½ Fr. — Description de l'obélisque de Luxor. Paris, 8. — Le désir des Français: etrennes milit. et histor. Paris. 32. ½ Fr. — Dictionnaire de morale et de littérature p. Molière. Paris. 18. — Dict. des communes du dép. de l'Aisne p. Baget et Lecointe. Laon. 12. 3 Fr. — Espagnoles et Françaises p. Arnaud. 2 vol. Paris. 8. 7½ Fr. — Manuels Roret. Nouv. Manuel du teneur de livres, p. Trémery. Nouv. ed. Paris. 18. 3 Fr. — Nouv. Manuel des aspirans au baccalauréat ès-lettres. p. Lefranc. Paris. 18. 5 Fr. — Nouv. Manuel de blanchiment. 2 vol. Paris. 1½ Fr. — Nouv. manuel de la maîtresse de maison p. de Voinanges. Paris. 18. 1½ Fr. — Nouv. et curieuses prédictions de Michel Nostradamus pour 7 année (1838—1844). Lyon. 12. — Ode hébraique trad. en franç. p. Abr. Belais, ex-tresor du bey de Tunis et grand-rabbin de Nice et d'Alger. Paris. 8. — Le petit théatre de l'univers. Paris. 32. — L'astrologue constitutionnel. Rouen. 24. — L'astrologue Rouennais, Rouen. 24. — La noblesse et le commerce (chansons et satires). Paris. 8. 2½ Fr.

3623. XVIII. *Allgemeine Journalistik.* Almanach des Damen p. 1838. Paris. 16. 6 Fr. — Almanach du bon fermier, du cultivateur et du jardinier, p. 1838. Rouen. 12. — Calendrier p. 1838. Rouen. qu. 12. — Etrennes intéressantes des quatre parties du monde p. Janet p. 1838. Paris. 32.

Redacteur: *Carl Duncker.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Digitized by Google

Literarische Zeitung.

1837. № 51.

(Ausgegeben Berlin den 13. December 1837.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1837 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

•• Becker's Weltgeschichte. ••

3624. Da die ersten sechs Theile der siebenten, verbesserten u. vermehrten Ausgabe dieses gemeinnützigen Werkes, das Alterthum u. die mittlere Geschichte umfassend, sowohl im ersten als in dem bald nöthig gewordenen zweiten Abdruck jetzt abgeschlossen vor uns liegen: so scheint es wohl an der Zeit, einige Worte über die Bedeutung und den Werth dieser Unternehmung mitzutheilen.*) Wie überhaupt in der wissenschaftlichen Literatur, so sind auch namentlich in der historischen Disciplin diejenigen schriftstellerischen Bestrebungen, welche reelle Zwecke verfolgen, doppelter Art; entweder trachten sie darnach, den Progreß der Wissenschaft zu beschleunigen und ihre Resultate zu vermehren, oder sie bemühen sich, den gegenwärtigen erreichten Standpunkt der Entwicklungen zu fixiren u. die bisher gewonnenen Resultate zusammenzufassen, um durch einen solchen vorläufigen, nicht definitiven, Abschluß den Ueberblick über die Gesammtheit zu erleichtern u. so auch dem minder gelehrt Gebildeten die Möglichkeit zu gewähren, sich mitten in dem Strudel vereinzelter wissenschaftlicher Interessen jederzeit im Niveau der allgemeinen aufrecht zu erhalten. Dort ist also das Ziel mehr intensiv, hier mehr extensiv zu nennen; auf jenem Wege soll die Sache selbst gefördert, auf diesem soll sie verbreitet werden; beides ist gleich unentbehrlich. Das in Rede stehende Werk gehört wesentlich der zweiten Gattung an, u. danach bedingen sich die Ansprüche u. die Kriterien. Wenn schon die ersten Bearbeitungen des Stoffes durch Becker selbst und durch Woltmann die Gunst des gebildeten Publikums in hohem Grade erlangten; so dürfen ohne Zweifel, u. ohne daß deshalb den großen Verdiensten der beiden Begründer des Werkes irgendwie Abbruch geschähe, die späteren von Löbell besorgten u. durch Menzel's Fortsetzungen bereicherten Ausgaben, namentlich aber die vorliegende siebente, auf allgemeinen Dank u. Anerkennung die gegründetsten Ansprüche machen. Daß bei einem Werke von so breiter Basis u. so hochstrebendem Bane nicht einzelne Mängel und Verstöße, nicht hier u. da Angaben und Behauptungen vorkommen sollten, welche vor dem Forum streng kritischer Forschung nicht bestehen können oder deren Gehalt erst noch zu ermitteln wäre, läßt sich weder verhüten noch ohne Unbilligkeit verlangen. Die Aufgabe kann eben nur darin bestehen, das Material nach den neuesten u. tiefeingehenden Forschungen mit möglichst ausgedehnter Vergleichung der Quellen zu sichten und zu sichern, u. andererseits dasselbe von dem Standpunkte der Gegenwart aus mit geistiger Auffassung zu durchdringen. Dieser gedoppelten Forderung hat sowohl Herr Löbell in Betreff des Alterthums jederzeit durch die mühevollste Sorgfalt mit gewandtem Geiste u. historischem Takte, als auch der neueste Bearbeiter der mittleren Geschichte, Herr Dr. Duncker, durch rüstigen Fleiß u. vielseitige Studien zu entsprechen gestrebt; und nicht ohne den günstigsten Erfolg. Es kann hier nicht unser Zweck seyn, auf die fast zahllosen einzelnen Verbesserungen und Erweiterungen aufmerksam zu machen, welche Jeder, dem das Becker'sche Werk auch in seinen früheren Gestalten bekannt ist, leicht selbst wahrnimmt. Das Mittelalter bedurfte gegenwärtig grade am meisten einer neuen Hingebung u. Pflege; dadurch daß diese ihm jetzt in wünschenswerthem Maße zu Theil geworden, hat mittelbar auch das Ganze unstreitig entschieden gewonnen, und um so angelegentlicher dürfen wir das Werk, welches nicht nur der lernenden Jugend, sondern auch allen Freunden der Geschichte zu Statten kommt, in seiner nunmehrigen Fassung der gebildeten Leserwelt empfehlen, wenn gleich ein tiefgehendes wissenschaftliches Streben sich auf dessen Inhalt nicht beschränken kann und darf. Jedenfalls aber läßt es alle ähnlichen Unternehmungen der Art, welche Deutschland aufzuweisen hat, hinter sich, ja es mag, wenn ihm auch fernerhin stets frische Sorgfalt gewidmet wird, als ein dauerndes Nationalwerk betrachtet werden, welches den Werth jeder häuslichen Bibliothek um ein Bedeutendes zu erhöhen geeignet ist. Möge die Verlagshandlung, welcher nicht minder wie den Herausgebern Dank gebührt, nie den Eifer für die stätige Vervollkommnung desselben erkalten lassen. Nach Vollendung des letzten Theiles werden wir über die erst in wenigen Abschnitten vorliegende Bearbeitung der neueren Geschichte einen Bericht nachtragen.

S—t.

*) Seitdem ist noch der 7e bis 9e Bd. des ersten und der 7e Bd. des zweiten Abdruckes erschienen. Der Redacteur.

II. Theologie.

3625. *Predigten und kleinere geistliche Amtsreden* von Dr. *J. C. E. Schwarz*, Großherz. S. Kirchenrathe, Super. u. Prof. d. Th. Erstes Heft. Jena, Frommann. 1837. 5 Bog. gr. 8. ⅓ Thlr. — Enthält 4 Predigten am Reformations-, Ernte-, Weihnachts- und Neujahrsfeste vorigen Jahrs gehalten und eine Taufrede, welche, wiewohl recht tüchtig, doch auf eine höhere Eigenthümlichkeit keinen Anspruch machen. Der Verf. scheint ein gemäßigter Rationalist zu seyn.

3626. Das Intelligenzblatt Nr. 52. 53. zur Hall. Lit. Ztg. 1837. enthält eine sehr interessante Uebersicht der theologischen Literatur Schwedens in den zwei letzten Decennien vom Bischoff Tegnér, in welcher auch die schwedischen Uebersetzungen der Werke deutsch. Theologen angeführt sind.

3627. Rec. von Rothe, die Anfänge der christl. Kirche u. ihrer Verfassung; in: Götting. gel. Anz. Nr. 178—180.

III. Geschichte.

3628. *Geschichte des teutschen Volks* mit besonderer Rücksicht auf die kirchlichen Entwicklungen für Schulen von Dr. *Heinr. Fortmann*. Oldenburg, Schulze'sche Buchhandl. 1837. 34 Bog. 8. 1¼ Thlr. — Ein überaus vollständiges, fast zu weitläuftiges Schulbuch, welches sich besonders Mühe geben der Ausführlichkeit auch den innern Zusammenhang der historisch bedeutenden Thatsachen anschaulich zu machen. Was die Rücksicht betrifft, welche nach dem Titel auf die kirchl. u. theologischen Entwicklungen genommen, so ist zu bemerken, daß der Verf. als der katholischen Kirche angehörend die kirchliche Entwickelung seit den reformatorischen Bestrebungen nur negativ ansehen kann; man muß ihm aber einräumen, daß er nicht eigentlich polemisch, auch nicht

Digitized by Google

entstellend oder gröblich gegen sie anstritt, wenngleich eine heimliche Erbosung sich oft nur mühsam verdecken kann.

3629. Rec. von Binder Metternich u. s. Zeitalter, in: Ergzbl. z. Jen. Lit. Ztg. Nr. 70; von Elsner Robespierre, Ebend.; von Lafayette Memoiren, Ebend.; Lichnowsky Gesch. d. H. Habsburg, Ebend. Nr. 78. 79; von Böttiger Gesch. d. deutschen Landes u. Volkes, Ebend. Nr. 79; von Düntzer de Thou, in: Jen. Lit. Ztg. Nr. 186; von Bechstein d. Sagenschatz d. Thüringerlandes, Ebend. Nr. 189; von Schüler d. Regierung d. Republik Bern u. correspondence des prefets du Jura, Ebend. 191. 192.; von Freiberg, regesta rerum boicarum autographa, in: Münchn. gel. Anz. Nr. 194. 195; von Graham, history of the united states of North-America, in: Götting. gel. Anz. 180; von Paganel, essai sur l'établissement monarchique de Napoléon, in: Blätt. f. lit. Unt. Nr. 319.

V. Jurisprudenz.

3630. *Zeitschrift für österreichische Rechtsgelehrsamkeit.* (s. Nr. 3578.) 1837. 7tes Heft enth. Beantwortung der Frage: Ob der Exequent denjenigen Geldbetrag anzusprechen berechtigt sey, dessen Einhebung von dem Gerichte dem Executen in der Absicht angedroht wird, damit dieser dasjenige thue oder unterlasse, was er Kraft des Urtheils zu thun oder zu unterlassen verpflichtet ist. Von Jos. Kitka. — Auch ein Wort über die Frage: Ob durch das gerichtliche Urtheil der Titel der zuerkannten Forderung verändert werde. Von Dr. Jos. Weisel. — Ob die Worte: In Rücksicht auf die künftige Ehe im §. 1547 des a. b. G. B. sich auch auf die Schenkung, die ein verlobter Theil dem andern macht, beziehe, oder blos auf die Schenkung eines Dritten an Einen der Verlobten zu beschränken sind. Von Dr. Th. Dolliner. — Ueb. den Begriff frummer Vermächtnisse nach österreich. Gesetzen. Von Dr. F. K. Prockner. — Urtheil des Auslandes über die neue österreich. cameralistische Gesetzgebung; von Dr. M. Fränzl. — Rec. von Lindenbichel's Geschäftsführung der Wirthschaftsämter; von Schenk's Lehre vom Retentionsrechte; und von Zachariä's Lehre vom Versuche der Verbrechen.

VII. Naturwissenschaften.

3631. *Annales de Chimie et de Physique.* (s. Nr. 3439.) 1837. Avril enth. Mémoire sur les Températures de la partie solide du Globe, de l'Atmosphère, et du lieu de l'Espace où le terre se trouve actuellement; par M. Poisson. — Faits pour servir à l'Histoire de l'Acide gallique; par M. Robiquet. — Expériences sur quelques points douteux relatifs à l'Action Capillaire; par M. Avogadro. — Observations météorolog. du mois d'avril.

3632. *Neue Notizen* von *Froriep.* (s. Nr. 3210.) Bd. III. Nr. 10 enth. Ueb. Cocking's Versuch mit dem Fallschirm. — Anatom. Beobachtt. von R. Remak. — Nr. 11. Ueb. die Einheit der Functionen der organisirten Wesen; von W. B. Carpenter. (Schluss in Nr. 12.) — Nr. 13. Ueb. die merkw. dreiköpfige menschliche Missbildung in Catania. — Nr. 14. Ueb. botan. Geographie od. den Einfluss der verschied. Becken der Erdkugel auf die Umwandlung der Pflanzen; von F. V. Raspail. — Neurolog. Notizen; von R. Remak. — Nr. 15. Ueb. den Einfluss, welchen die letzte Erdrevolution auf die geograph. Vertheilung der Pflanzenformen gehabt haben kann; von Raspail. — Nr. 16. Ueb. den Einfluss der Schwerkraft auf den Blutlauf im gesunden u. kranken Zustande; von F. Mosley. — Merkwürd. Beispiele von Intelligenz bei Hunden u. Katzen. — Nr. 17 bis 20. Ueb. den gegenwärtigen Stand der Meteorologie; von G. Hutchison. — Nr. 21. Ueber den Auerochsen im Caucasus. — Ueb. die Verwandtschaft der Flüssigkeiten des lebenden Organismus zum Wasser. Von Hrn. v. Blainville. — Nr. 22. Ueb. die viviparen Musciden. — Ueb. die Bildung der Erde.

3633. Rec. von Kühn Handb. d. Geognosie, in: Münchn. gel. Anz. Nr. 192. 193; von Wagner Handb. d. Naturgesch., Ebend. 193.

VIII. Physiologie und Medicin.

3634. 1. *Scenographia arteriarum.* 2. *Scenographia nervorum* c. h. usui academico accommodata. Auctore *F. L. Fleischmann.* M. D. in anatomico theatro prosectore. Erlangen, Heyder. 1837. Fol. à 2 Bog. à ¼ Thlr. — Eine tabellarische Uebersicht der Arterien u. Nerven, die ganz zweckmäßig seyn würde, wenn nicht einige neuere Bereicherungen der Anatomie der Nerven vom Verf. unberücksichtigt geblieben wären. So sucht man, um nur eins anzuführen, den ramus auricularis nervi vagi vergebens.

3635. *Jahrbücher der in- u. ausländischen Medizin.* Herausgeg. von *C. C. Schmidt.* Lpzg. Lex.-8. 1837. Nr. 11. enth. Pleischl, üb. d. Mauersalz in Carlsbad. — Lassaigne, üb. die Wirkung des Quecksilberchlorids auf Eiweiss und Faserstoff. — Hausmann, Jod im oleum jecoris aselli nach Hopfer de l'Orme. — Boullier, üb. Phloridzin. — Leroux, üb. Lepidin. — Mandl, üb. Erkenntniss des Eiters in Vermischung mit Blut. — Rees, Untersuchung des Urins einer Harnruhrkr. — Gottsche, üb. das Pigment des Auges. — Walker, üb. die Funktionen der Muskeln u. Nerven des Augapfels. — Landsdale, üb. die Funkt. u. Nerven des Augapfels. — Guyot, neue Versuche üb. den Geschmackssinn beim Menschen. — Magnus, üb. die im Blute enthalt. Gase. — Vetter, üb. das rein Physikalische u. seine Grenzen im Organismus. — Ryan, Tous les mois, als ein neues Nahrungsm. — Rampeld, üb. Chlorarzneien. — Bartels, üb. d. russ. Dampfbäder. — Münchmeyer, Erfahrungen üb. den Nutzen des kohlensauren Eisens. — Schneider, Argentum nitricum gegen krampfhafte Affectionen des Herzens. — Winslav, Jodkalium gegen Dyspopsie. — Buchanan, üb. die Heilwirkungen verschied. Jodpräparate in grofsen Gaben. — Schlesier, Jodtinctur gegen Syphilis. — Pinching, üb. Hydriod potassae als Emmenag. — Bartes, Aphor. Bemerkk. üb. einige neuere Arzneimittel. — Schneider, Merc. sublim. corr. und Vin. sem. colch. gegen rheum. Gicht. — Schlesier, Sublimat in Verbindung mit d. Extr. stramonii gegen Neuralgien und Rheumatalgien. — Trousseau u. Pidoux, Therap. Versuch üb. die Nux vomica. — Bluff, üb. Radix senegae als Diureticum, und eine besondere Art von Wassersucht. — Bartels, üb. die Radix ratanhiae. — Bartels, üb. die Radix caincae u. die Tinctura seminum colchici autumnalis. — Bartels, üb. die Radix artemisiae vulgaris und die Tinctura stramonei. — Bartels, üb. das Secale cornutum. — Grantham, falscher Gebrauch des Mutterkorns. — Eine Mutterkorntinktur z. innern Anwendung empf. — Schneider, Oleum terebenth. gegen Neuralgien. — Wotruba, bestät. Wirk. der Belladonna-Klystiere im Ileus. — Schneider, Pomade gegen Calvities. — Rigbini, Extractum taxus baccatae foliorum alcoholicum, ein neues Arzneimittel. — Aldis, üb. Sloet's Geheimmittel geg. Epil. — Beral, Formeln f. d. innere u. äufsere Anwendung des Gerbstoffes. — — Cramer, Merkwürd. Arsenikvergiftung. — Blumhardt, Fall von Vergift. durch Strychnin. — Buzorini, üb. d. Wesen d. Calor mordax. — Röser, Einiges üb. gastrisch-nervöse Fieber. — Cohen, üb. den Typhus abdominalis, nebst einem merkw. Krankheitsfalle. — Leonardon, welche sind beim Abdominaltyphus die primiven, u. welche nur d. secundären Störungen? — Barth, statist. Notiz üb. die in Louis's Klinik im J. 1835 durch die Abführmittel behandelten Fälle von Abdominaltyphus. — Lombard, vergleich. Beobachtung üb. die Resultate der Leichenöffnungen bei Typhuskranken in Dublin, Paris und Genf. — Perry, Brief üb. das Typhusfieber. — Babing-

Digitized by Google

ton. Bemerkk. üb. d. epidem. Typhusfieber, welches während d. Monate März, April u. Mai 1836 im Kirchenspiele Donoughmore, Grafsch. Donegal, herrschte. — Heinemann, üb. den Typhus abdominalis. — Ebel, Beobacht. u. Erfahr. üb. den Typh. abdomin. — Mateer, Statistik des Fiebers, über dessen Natur, Ursachen und Behandlung. — Chomel, Fall von Hydatiden des Gehirns. — Meyer, Verwachs. u. Vereiterung d. Schlundes. — Hirtz, Klin. Unters. über d. Lungenschwindsucht. — Fischer, die gall. Schwinds. u. deren Heilart. — Strauch, üb. die späte Fäulnifs d. Laugen. — Fenoglio, üb. vener Metastasen u. Phthisen mittels versch. Quecksilberpräp. zur Heilung gebracht. — Jeanselme, üb. die Behandlung d. Gonorrhöe. — Kleeberg, chron. Entzündung u. Anschwellung der Harngangsschleimbälge, als Urs. d. Nachtripp. — Schneider, üb. Tripper u. allg. Syphilis. — Salvatore, chron. Harnröhrenentzünd. durch Injectionen mit Ratanhiaextr. — geheilt. — Elliotson, üb. Behandlung d. weibl. Trippers. — Descamps, Entwicklung eines syphil. Rachengeschwüres bei einem Kranken, welcher 23 Jahre früher einen Schanker gehabt hatte. — Vallavri, bemerkenaw. Fall von Syphil. confirm. — Philipp, Inoculation der Syphilis. — Voigt, zur Lehre der Syphilis. — Horner, Jahresbericht üb. die Abtheil. der syphilit. Kranken im allgem. Krankenhause in München. — Troschel, Gangraena praeputii. — Lenoir, üb. die unter der Haut gelegenen Schleimbeutel der Fusseln u. ihre Entzündung. — Zengerle, zwei Fälle von schädlichen Folgen der Ausdünstung neugewebter Stuben. — Braconnot, über die schädliche Wirkk. d. Aufenthalts in ungesund. Wohnung u. das Einathmen von Metalldünsten. — Rösch, Einfluss der Ausdünstung von Malerfarben auf die Gesundheit. — Romberg, Neuropathol. Studien. — Lendrick, üb. Krankhh. des Nervensystems. — Johnson, Lähmung der Zunge und der Schlingmuskeln, ohne Apopl. od. Verständ. d. Sinnesverrichtungen. — Larray, Fall von traumat. Epilepsie, die seit 33 Jahren bestand u. nach der Anziehung eines Knochensplitters geheilt wurde. — Schneider, üb. Epilepsie. — Siedler, fortges. Erfahrr. üb. d. Epilepsie u. d. grofse Kraft d. Zinks z. Heilung derselben, durch mehrere Fälle glücklicher Heilung dieses Uebels dargestellt. — Adelmann, Klin. Memorabilien. — Baumgarten, Bemerkk. üb. die Aetiol. d. Kropfes, mit bes. Rücks. auf sein Vorkommen auf dem Harze. — Behr, Bronchocele ventosa Sanvagesii? — Becker, Sarkom am Zahnfleische, geheilt durch die Freyberg'sche Sublimatsolution. — Rüttger, Unterbindung d. Gebärmutter am Cero ut. — Kutter, Gelungene Entfernung des Uterus durch Unterbindung. — Waine, Unterbindung von Gebärmutterpol. — Henry, üb. die Darmnaht nebst 4 Fällen, wo sie von Jobert vollzogen wurde. — Neuber, Geschichte von zwei glücklich verrichteten Operationen des Kaiserschnittes. — Duchatean, Kaiserschnitt, der für Mutter und Kind mit Glück vollzogen wurde. — Götsche, zwei Fälle von Kaiserschnitt. — Cornelis n. Magnin, Sectio caesarea, nothwendig gemacht durch eine den obern Beckeneingang verengende Exostose. — Leyroux, Fall von Kaiserschnitt. — T—r, zwei Fälle von Wiederherstell. von einer schweren Kopfverletzung, ohne und mit Trepanation. — Horn, glückl. geheilte Zerschmetterung des Oberarmknochens in der Nähe des Schultergelenkes. — Balbach, Exarticulation im Schultergelenke. — Beseitigung einer Balggeschwulst durch anhaltenden Druck, mittels eines aufgebundenen Sandkissens. — Compressionen der Venen bei Varicocele. — Lloyd, üb. Behandl. d. gefäfsreich. Muttermäler. — Guéretin, üb. Fracturen. — Glen, Fall einer Mastdarmblasenf. bei einer Frau. — Godin, Fälle, wo anhaltende Begiefsungen mit kaltem Wasser sich nützlich bewiesen. — Thomson, Meifsel zur Offenhaltung von Geschwürsöffnungen. — Bericht über die im J. 1835 im Landeshospitale u. Irrenhause Hofheim bei Darmstadt vorgekommenen Krankheitsfälle. Vom Med. Rath F. Amelung. — Kritik der in- und ausländischen medizinischen Literatur.

3636. *Neue Notizen von Froriep.* (s. Nr. 3214.) Bd. III. Nr. 10 enth. Aufsatz von C. G. Mitscherlich aus Müller's Archiv 1836. — Nr. 11. Ueb. die Ablösung der Epiphysen; von Dr. Roux de Brignolle. — Ueb. die nächste Ursache u. Radicalheilung der Blutadergeschwülste am Fufse; von Rinna. — Aufsatz von C. G. Mitscherlich aus Müller's Archiv 1837. (Schluss in Nr. 12.) — Nr. 12. Hernia pericardii; von T. Hart. — Ueb. d. Anwendung grofser Gaben des Opiums bei spontanem Durchbruche des Blinddarmes; von Petrequin. — Ein Fall von Athmen in der Gebärmutter, nebst Obduction; von A. C. Lados. — Nr. 13. Ueb. chron. saures Erbrechen u. Darm-Emphysem; von Ch. Ph. Croker. — Operation des Empyem's; vom Prof. Henry. — Nr. 14. Ueber Chorea (Veitstanz); von R. J. Graves. — Neue zusammengesetzte Quecksilbersalbe. — Nr. 15. Ueb. das Filtriren des Wassers im Grofsen. — Ueb. die Regenerationsthätigkeit der Kopfknochen; von Prof. Dubreuil. — Nr. 16. Zur Statistik der Geisteskrankheiten. — Ueb. Invaginationen des Darmcanals; von Cruveilhier. — Nr. 17. Ueb. Behandlung des Hydrophthalmus. — Ueb. die zu lange Dauer der Arbeit in vielen Manufacturen Frankreichs; von Villermé. — Ueb. die Behandlung der Taubstummheit. — Nr. 18. Untersuchung der Königl. medic. Academie in Paris über den Einfluss des Clima's auf Erzeugung und Heilung der Lungenschwindsucht. Von Marc d'Espine. (Fis. in Nr. 19.) — Nr. 19. Von einem Blasensteinschnitt bei einem Pferde. — Die zusammengesetzte Geburtszange (forcepa assemblé) des Hrn. Dr. Camille Bernard. — Ein Fall von Abreifsung der Hand durch eine Maschine, wo, ohne Unterbindung eines Gefäfses, die Heilung erfolgte. — Nr. 20. Von einer Schwangerschaft bei einem Uterus ohne Oeffnung. — Ueber den thierischen Magnetismus. — Nr. 21. Ueber die Verhältnisse der Entwickelung des Schädels zu der der geistigen Fähigkeiten. Von F. Leint. — Proportion der Todesfälle von Schwindsucht. — Nr. 22. Eine Exstirpation eines umgestülpten Uterus. — Ueb. Aneurysma der art. anonyma, nach Wardrop's Methode, durch Unterbindung der carotis geheilt. — Ueber den Urin.

3637. Rec. von Lichtenstaedt über die Ursachen der grofsen Sterblichk. der Kinder des ersten Lebensjahres. Preisschrift; in: Göttlug. gel. Anz. Nr. 177.

IX. Geographie.

3638. *Voyage dans l'Amérique méridionale, le Brésil, la République orientale de l'Uruguay, la République Argentine, la Patagonie, la République du Chili, la République de Bolivia;* exécuté dans les cours des années 1826 à 1833. Par *Alcide d'Orbigny.* Livr. I—XXVI. Paris et Strasbourg, Levrault. 1835—1837. gr. 4. Jede Lief. 12 Fr. 50 c. — Hr. A. d'Orbigny, ein junger, bereits vortheilhaft bekannter Naturforscher, erhielt im J. 1826 vom Museum d'histoire naturelle den Auftrag, das südliche America zu durchforschen. Nachdem er Brasilien, die Republik Uruguay, Patagonien, den argentin. Freistaat, Chili u. Peru durchwandert hatte, liefs er sich während einiger Jahre im Innern von Bolivia nieder u. kehrte nach achtjähriger Abwesenheit 1834 mit überaus reichen Sammlungen nach Europa zurück. Die Wichtigkeit seiner Forschungen u. der Reichthum seiner Sammlungen hat die franz. Regierung bewogen, auf den Bericht der Akademie der Wissensch. die Herausgabe seiner Werke zu begünstigen. Seit dem Januar 1835 sind 15 sehr sorgfältig ausgearbeitete Lieferungen erschienen, denen noch 60 andere, jede, wie die bisher ausgegebenen aus 6—7 Bogen Text u. 6 Kupfert. bestehend, folgen werden. Diese 75 monatlich erscheinenden Lieferungen werden ein Werk von 7 Bdn. in 4. von 600—640 Seiten bilden.

3639. Rec. von Fick Globusiehre, in Hall. Lit. Ztg. Nr. 180; von Schubert Staatskunde von Europa, in: Ergzbl. z.

Digitized by Google

Hall. Lit. Ztg. Nr. 99. 100; von Boltmann d. Schweiz, Ebend. Nr. 100; von Middendorf Wohnsitze d. Brukterer, in: Götting. gel. Anz. Nr. 156.

XI. Kriegswissenschaften.

3640. *Zeitschrift f. Kunst, Wissenschaft u. Gesch. des Krieges.* (s. Nr. 3400.) 1837. 7s Heft enth. Diarium, was sich seit dem 6. Octbr., da die Leipziger Preuß. Garnison hier vorbei gegangen, an militair. Begebenheiten zugetragen. Von v. Krosigk. — Ueb. das Kriegswesen bei den Alten u. im Mittelalter. — Abhandlung üb. die Belagerungsparks. Vom Major du Vignau.

XII. Pädagogik.

3641. l. *Pädagogische Reise durch Deutschland im Sommer* 1835, auf der ich eilf Blinden-, verschiedene Taubstummen-, Armen-, Straf- und Waisen-Anstalten als Blinder besucht und in den nachfolgenden Blättern beschrieben habe. *J. G. Knie*, Oberlehrer der Schles. Blinden-Unterrichts-Anstalt. Mit einem Vorwort von Wolfgang Menzel. Stuttgart u. Tüb., Cotta. 1837. XIV. u. 352 S. 8. 1½ Thlr. — II. Anleitung zur zweckmäßigen Behandlung blinder Kinder für deren erste Jugendbildung u. Erziehung in ihren Familien, in öffentlichen Volksschulen u. durch zu ertheilende Privat-Unterweisung. Gedruckt auf Kosten Eines Königl. hohen Ministeriums der Geistl., Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten. Verfaßt in zweiter u. erweiterter Ausgabe von J. G. Knie. Breslau, 1837. 69 S. u. eine Tafel mit durchstochenen Buchstaben. 8. — Zwei Schriften, die alle Empfehlung verdienen. (Schl. L. Bl.)

3642. Rec. von Kapp, Hegel als Gymnasial-Director od. die Höhe der Gymnasialbild. unserer Zeit, in: Münchn. gel. Anz. Nr. 184. 185.

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

3643. *Annales des Ponts et Chaussées.* (s. Nr. 3290.) 1837. Mars et Avril enth. Note sur quelques propriétés du polygone qu' affecte la chaine d'un pont suspendu; par M. Jullien. — Mastics bitumineux; par M. Leblanc. — Note sur les fondations sur sable et les chapes en goudron minéral; par M. Olivier. — Extrait de l'ouvrage de M. Giuliano de Fazio, sur le meilleur système de construction des ports; par J. J. Lemoyne. 2e mémoire. — Observv. prat. sur l'entretien des routes en empierrement; par M. Vignon. — Note sur le calorifère du Palais-de-Justice de Genève; par M. Annier.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

3644. *Neue Annalen der Mecklenburgischen Landwirthschafts-Gesellschaft.* (s. Nr. 3595.) XXI. Jahrg. 2e Hälfte. 7s u. 8s Heft 1837. enth. Nachricht von der Königl. preuß. staats- und landwirthschaftlichen Akademie Eldena. — Homeyer's Schreiben üb. die Haltung und Fütterung der Schafe in Marchin. — Ueb. die Kultur der Gemeinweiden u. ewigen Weiden bei den Städten in Mecklenburg. — Ueb. Torf. — Torf zum Färben. — Butter. — Nachrichten und Erfahrungen üb. das Knochenmehl als Düngungsmittel. — Bericht über die Anfertigung eines Dorn'schen Daches. — Etwas üb. Güterbandel u. Roppsbau. — Berichtigung einiger, in den ökonomischen Neuigkeiten von André enthaltenen, Irrthümer üb. die Verhältnisse der mecklenburgischen Bauern. — Etwas üb. Wiesenberieselung. — Ueb. die Einrichtung Klein-Kinderschulen für Dorfbewohner. — Ueb. die Annalen der mecklenburgischen Landwirthschafts-Gesellschaft und deren fernere Herausgabe.

XV. Schöne Literatur.

3645. *Gedichte* von *Agnes Franz.* Essen, Baedecker. 1837. gr. 8. 38½ Bogen. 3 Thlr. — Das religiöse Element ist in diesen Gedichten wesentlich vorwaltend, Agnes Franz ist eine stille, fromme, weibliche Natur, die ein elegisches Blumenleben lebt, und der jedes kleine Ereigniß, und wäre es auch nur ein Grashalm, der in ihrem Blumentopf wächst, Gegenstand zu einem Dankgedicht gegen die Gottheit wird. Wo ein solches Talent in seiner Sphäre sich bewegt, ist es höchst achtungswerth, wo es aber darüber hinausgehen will, wo es das eigentliche wirkliche Leben zu umfassen trachtet, da wird es leicht komisch. Dergleichen kommt denn auch in Agnes Franz Gedichten vor, z. B. in dem höchst ernsthaft gemeinten, aber höchst lächerlich wirkenden Gedicht auf die Hochzeit ihrer Schwester, in dem als Parallele mit Schiller's Glocke das Nähen des Hochzeitkleides und die Bedeutung der einzelnen Stücke besungen und mit Reflexionen über das Leben begleitet wird. Weiblichen Gemüthern werden indessen nichts desto weniger die Gedichte von A. F. höchlichst zusagen. Solchen empfehlen wir sie aufs beste.

3646. Rec. von Delitzsch, Gesch. der jüdischen Poesie vom Abschluß der heilig. Schriften bis auf unsere Zeit, in: Blätt. f. lit. Unt. Nr. 317—319.

Miscellen.

3647. *Todesfälle.* Am 2. Dec. zu Berlin der Prof. am K. Joachimsthalschen Gymnas. Dr. C. Ilgen 34 J. alt. — Am 17. Aug. zu Marburg der außerord. Prof. d. Rechte an das. Univ. Dr. F. W. L. von Meyerfeld in seinem 32sten Lebensjahre. — Am 8. Sept. in der Nähe von Genua Sir Sam. Egerton Brydges, 75 Jahr alt. — Am 27. Sept. der als Verf. mehr. mathem. Werke rühmlich bekannte R. Stevenson, zu Cambridge. —

3648. *Beförderungen.* Dr. Jos. Bräner zum außerord. Prof. der Gynäkologie u. Pädiatrie an der Univers. Pesth. — Der erste Leibarzt d. Kaisers zu Oesterr. Hofr. J. N. Edl. v. Raimann zum Director d. med.-chirurg. Studium u. Präses dess. Faculk. an d. Wiener Univers. — Der Hauptprediger Piderit in Rinteln zum Ref. u. vortrag. Rath für den öffentl. Unterricht u. d. kirchl. Angelegenheiten im Ministerium d. I. zu Cassel. — Der Privatdocent Dr. Ans. Debes zum außerord. Prof. d. Staatswirthschaft u. d. Kameralwissenschaften an d. Univers. Würzburg. — Der Privatdocent in der kath.-theolog. Facultät zu Tübingen, Hefele, zum außerordentl. Professor.

3649. *Ehrenbezeugungen.* Der Med.-Rath. Dr. Heyfelder in Sigmaringen ist zum Mitglied d. naturforsch. Gesellschaften in Freiburg u. Mainz ernannt worden. — Der O. Med.-Rath Dr. Schelling in Stuttgart, der Prof. Dr. Rapp in Tübingen, u. d. Regim.-Arzt Dr. Freitag in Ulm sind zu Rittern d. Ordens d. württemb. Krone ernannt worden. — Der Hofrath L. Freih. v. Türkheim in Wien hat das Ritterkreuz d. ungar. St. Stephans-Orden erhalten. — Dem Oberlehrer Köhler an der Gewerbeschule zu Berlin wurde das Prädicat „Professor" ertheilt.

3650. *Königl. Akademie der Wissensch. zu Berlin.* (s. Nr. 3045.) (Nach dem gedruckten Bericht der Akademie.) Vorträge im August, September und October 1837: Ehrenberg: üb. ein neues Infusorien-Conglomerat als Polirschiefer von Jastraba in Ungarn. — Knuth: krit. Bemerkk. üb. verschied. Gattungen der Cyperaceen. — Klug: üb. die Insectenfamilie: Cterii in systemat. Beziehung. — G. Rose: üb. die Bildung des Kalkspathes und Arragonites. — Dove: Nachricht von einigen neuen Beobachtt. üb. gewisse Modificationen des Bergkrystalls. — Jacobi: die Kreistheilung und

Digitized by Google

ihre Anwendung auf die Zahlentheorie. — Horkel: üb. die Frucht u. Samenbildung der Kasnarineen. — Ranke: über eine noch ungedruckte Lebensbeschreibung Kaiser Maximilian's I. von Hans Jacob Fugger.

3651. *Neue Zeitschriften.* In Triest erscheint mit dem Beginne des Jahres 1838 eine neue Zeitschrift „Adria, süddeutsches Centralbl. f. Kunst, Lit. u. Leben," redig. von J. Löwenthal; von welcher wöchentl. 2 halbe Bogen erscheinen sollen. Der Preis ist für Triest Fl. 10 C. M., mit freier Postversendung bis an d. Gränze d. österr. Monarchie Fl. 12. Die k. russ. Akademie in Petersburg will u. d. Tit.: „Wissenschaftliche Arbeiten d. k. russ. Akademie," eine Zeitschrift herausgeben, in welcher d. Arbeiten der Mitglieder veröffentlicht werden sollen.

3652. *Vermischte Nachrichten.* Ein Hr. Gaillard will zu Brüssel ein kürzlich aufgefundenes Manuscript über die unter Karl V. in Gent vorgefallenen Unruhen durch den Druck bekannt machen. — Um die Sprache und Sitten der Osseten zu studiren hat sich der Prof. Sjögren auf Kosten der Akad. der Wissenschaften in St. Petersburg nach dem Kaukasus begeben.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

3653. II. *Theologie.* Bernard, Predigten üb. unseres Herrn Versuchungen. Leiden u. Tod. Zur Erbauung während d. Fasten. Augsb. (Himmer.) gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Binterim, die vorzügl. Denkwürdigkeiten d. Christ-Kathol. Kirche. 1. Bds. 1r Thl. 2e Ausg. Mainz, Kirchheim S. u. T. gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Brenner, System d. kathol. specnlat. Theologie. II. 2. Regensburg, Manz. gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Butler, Leben der Väter u. Märtyrer etc. 1r Bd. 2e Ausg. Mainz, Kirchheim, S. u. T. gr. 8. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Canones et Decreta, sacrosancti et oecumenici Conilii Tridentini, Paris. (Mainz, Kirchheim. S. u. T.) 32. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Döllinger, Lehrb. der Kirchengeschichte. II. 1. Regensburg, Manz. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Fenelon's sämmtl. geistl. Schriften. A. d. Franz. übers. von Silbert. 2r Bd. Regensb. Manz. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Die Glocke der Andacht. Ein Gebet- u. Erbauungsbuch f. gebild. Katholiken. 1e Aufl. Mit 8 Stahlst. und 1 Vign. Augsb. (Himmer.) 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Gold, Predigt zur Primiz-feier d. Hrn. J. K. Schmid. Regensburg (Manz.) gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Gossler, der Kalvarienberg od. d. Sieg des heil. Kreuzes. Vollständ. Gebet- u. Betrachtungsbuch. Lemgo, Meyer. gr. 12. $1\frac{1}{4}$ Thlr. — Pract. Handb. für kathol. Seelsorger im Krankenbette. Abtheil. 2. Erfurt, Otto. 8. 1 Thlr. — Rhogek, Christ-Kathol. Liturgik. 2r Thl. Prag. (Kronberger u. W.) gr. 8. 2 Thlr. — Kempis, die Nachfolge Christi, ein Erbauungsbuch f. gebild. kathol. Christen. 2e Aufl. in 6 Lief. Lpzg., Weber. gr. 8. 2 Thlr. — Der heiligste Name Jesus, das sicherste Mittel in Krankheiten, wo kein Arzt helfen kann. 2e Büchen. Regensb., Manz. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Pechmöller, Christi Boten, Gottes Kämpfer. Predigt üb. 2 Corinther 10, 4. 5. Hamb., Perthes-B. u. M. gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Rauch, die Macht der Gnade. Oder: Ascet. Gemälde. (Regensb., Manz.) 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Schumacher, Rede am Tage d. Synodal-Konvents, über Apostelgesch. II. 4. Berlin, (Anclam, Dietze.) gr. 8. $\frac{1}{4}$ Thlr. — Die heil. Schrift nach Dr. Luthers Uebersetz. m. Einleit. etc. von v. Gerlach. 6r Bd. D. neue Testam. 2r Bd. Berlin, Thome. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Siegl, Herz, führe uns nicht in Versuchung! Ein Gebet- u. Andachtsbuch f. kathol. Christen. 2e Ausg. M. 1 Stahlst. Koblenz, Hölscher. gr. 12. 1 Thlr. — Théomède, Collection de poésies religieuses et morales. Livre de dévotion. Lpzg., Fischer. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Kurzer bibl. Unterricht. Herausg. von Oncken. Hamb. (Lpzg., Barth.) 32. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Wiseman, die vornehmsten Lehren u. Gebräuche der kathol. Kirche. A. d. Engl. von Haneberg.

M. e. Vorrede von Döllinger. Lief. 2. Regensburg, Manz. gr. 8. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Diario spirituale, che comprende una scelti di detto et di fatti dei santi cet. Milano. 2 vol. 18. — Manuale del cristiano. Milano. 64. $1\frac{1}{2}$ lir. — Riva, Manuale di Filotea. — Milano. 18. $2\frac{1}{2}$ l. — Delle opere, del padre D. Bertoli (della compagnia di Gesu) vol. 21. 2 The. Torino. 8. $2\frac{7}{12}$ l. — Opere del p. P. Segneri (della compagnia di Gesu). 2 Vol. Milano. 8. $3\frac{1}{2}$ l. — Opere spirituali di S. A. M. de Liguori, Verona. 2. p. 18. — Pensieri ecclesiastici per tutti i giorni dell' anno dell' ab. Carron. Milano, vol. 2 u. 3. 24. $5\frac{1}{2}$ l. — Pratica di amar Gesu Cristo del A. di Liguori. Torino. 18. — La sacra bibbia di vence del pr. Catena. — Milano. fasc. 84. (con atlante e carte iconografiche). 8. $1\frac{1}{2}$ lir. — La sacra bibbia sec. la volgata tradotta in l. ital. et illustr. d. Martini. Torino, vol. I. 1—3 (die ganze Bibel wird aus 80 Heften von 64 Seiten, jedes zu 1 Lire, bestehen). — La sacra bibbia sec. la volgata colla versione di Martini ed. le Maistre de Sacy. Milano. 11. Lief. (vol. III. 3.) 8. 2 l. — Seconda serie della biblioteca d'opere di religione, vol. 11 und 12. Fiore di storia ecclesiastica, rag. di A. Cesari. Torino. 12. 4 l. — Le Maitre de Sacy, Storia del vecchio e nuovo testamento. Torino. 16. — Trattenimenti divoti pel cristiano. Udine 16. — La via del paradiso. Verona. 32. — Vita di S. Teresa (di Gesu fondatrice degli acalzi e scalze). Roma. 4 vol. 8. $10\frac{1}{2}$ l. — Regulae societ. a charit. nuncup. Aug. Tanr. 32. (lat.)

3654. III. *Geschichte.* Generalgiach-histor.-statist. Almanach, 15r Jahrg. f. d. J. 1838. Weimar, Landes-Ind.C. 16. Thlr. — Altholf, Dietr. Ang. König, Fürstl. Lipp. Kanzler, in seinem Leben u. Wirken dargest. Rinteln, Osterwald. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Döring, ethnograph. Abriß d. Gesch. Brieg, Schwartz. 8. 1 Thlr. — Dronke u. v. Lassaulx, die Mathias-Kapelle auf der oberen Burg bei Kobern an der Mosel. Mit 1 Stahlst. u. 2 Lith. Koblenz, Hölscher. gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Elsner, Gesch. d. Kaisers Napoleon. Lief. 42—45. Stuttg., Scheible. gr. 8. 1 Thlr. — Grosse, Gesch. der Stadt Leipzig. Lief. 3. Lpzg., Polet. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Derselbe, Gesch. der spanischen Revolution von 1833. Nebst d. Constitution von 1812. Mit 1 Karte. Heft 1. Zwickau, Laurentius. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Guttenstein, Gesch. d. apan. Volkes. II. 2. Mannheim, Hoff. gr. 8. 1 Thlr. — De la Harpe, Beitrag zur Geschichte des Schultheißen Ric. Friedr. v. Mölinen. Bern, Fischer u. Co. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Hegel, de Aristotele et Alexandro Magno. Diss. inaug. Berlin, (Vofs'sche B.) gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Hoch, letztes Schicksal der würtemb. Veste Hohentwiel. — Oberst v. Wolf's Leben etc. Stuttgart, (Neff.) gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Nitzsch, de historia Homeri. Fasc. II. Hannover, Hahn. 4. $1\frac{1}{2}$ Thlr. — Nowack, Schles. Schriftsteller-Lexikon. Heft 2. Breslau, W. G. Korn. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Oldenburg u. Greverus, Wildeshausen in alterthüml. Hinsicht. 2e verm. Ausg. Oldenburg, Schulze. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Pölitz, die Weltgeschichte, fortgeführt bis z. J. 1838. Lief. 6 u. 7. Lpzg., Hinrichs. gr. 8. $\frac{7}{12}$ Thlr. — Preußens Vorzeit, herausg. von Reiche u. Fr. Förster. Heft 15 u. 16. Mit 1 Stahlst. Berlin, Heymann. gr. 8. $\frac{3}{4}$ Thlr. — Quérard, la France littéraire. Tom VIII. Livr. 1 u. 2. Paris. (Frankf. a. M., Schmerber.) gr. 8. $5\frac{1}{2}$ Thlr. — v. Soden, Christoph Scheurl der Zweite n. sein Wohnhaus in Nürnberg. Biogr.-histor. Beitrag z. Reformat. Nürnberg, Bäumler. gr. 8. $\frac{1}{2}$ Thlr. — Amenita storiche. vol. 21. Muratori, o storia d'Italia del medio evo. Milano. vol 8 (u. letzter). $32.\ \frac{1}{2}$ l. — Annali del mondo. Venezia, fasc. 20—25. (vol 6, 3—8, 2) 8. 1. $\frac{1}{2}$ l. — Biblioteca storica, geografica e di amena letter, vol 99— 104. Storia della Toscana di Pignotti. Torino, vol 10—15 (letzt.) 16. à $\frac{1}{2}$ l. — Cinq-mars, del C. A. de Vigny. Venezia. vol 2 (letzter). 18. $\frac{1}{2}$ l. — Compendio della storia di Napoleone. Milano. vol 1. 16. $2\frac{1}{2}$ l. — Comp. d. storia romana d. Goldsmith, recato in ital. d. Villardi. Voghera. 12. 2 l. — Menin, il costume di tutti i tempi e di tatti le nazioni. Padova. 51—54. Heft. fol. — Costumi de' secoli

Digitized by Google

13. 14. e 15 ricavati dai più autentici monumenti di pittura e di scultura, con un testo storico e destrittivo di Bonnard, trad. ital. di Zardetti. Milano, 35—38 H. (pedes von 8 S. u. 4 Tafeln zu 3, colorirt zu 4. u. 6 l.) 4. — Della Europa cristiana nel secolo 13 d. Montalembert, vers. ital. d. Negrelli. Vienna, 8. 2½ l. Nuovo dizionario storico (aus d. Franz.) Torino, 55—58 Lief. (Tur-Wil.) à 1½ l. 8. Ragguagli sulla vita e sulle opere di Marin Sanuto. Venezia. 8. 3 Thle. 4½ l. — Storia del Cristianesimo d. Berault-Bercastel. 2. Ausg. Venezia. 9—15 H. 12. 1½ l. — Storia della caduta dell' impero romano di Simonde Sismbudi, vers. d. C. Cantù-Capolago. 8. 6½ l. — Storia d'Inghilterra di D. Hume, trad. Capolago, vol 7. 8 (letzter) 8. 11 l. — Storia d'Italia considerata nei suoi monumenti di Zanoni. Roma. 1—80 H. (4 vol.), jedes Heft von 16 S. u. 3 Kupf. à ½ l.

3655. IV. *Philologie.* Baehr, Gesch. d. Röm. Literatur. Suppl. Bd. 2e Abthl. Die christl. röm. Theologie. Karlsruhe, Müller'sche H. B. gr. 8. 2½ Thlr. — Becker, ausführl. deutsche Grammatik als Kommentar der Schulgrammatik. 2e Aufl. Frankf., Kettembeil. gr. 8. 1½ Thlr. — Bibliotheca nova scriptorum lat. Vol. XV.: Plinii Secundi hist. naturalis. Vol. III. Lpzg., Barth. Lex.-8. 1½ Thlr. — Dieselbe, Vol. VI: Claudiani Opera ed. Doulley. Vol. I. Ebend. Lex.-8. 1½ Thlr. — Bode, Gesch. d. Hellen. Dichtkunst der Hellenen bis auf Alexandras d. Gr. Lpzg., Schlüter. gr. 8. 2½ Thlr. — Griech. Dichter in neuen mehr. Uebersetz. Herausgegeb. von Tafel, Osiander u. Schwab. 12s—16s Bdchen. Stuttg., Metzler. 16. ⅔ Thlr. — Euripides Werke von Bothe. III. 2. Mannheim, Löffler. gr. 8. ⅔ Thlr. — Greverus, Euripides Iphigenia in Aulis besonders in ästhet. Hinsicht. 1e Hälfte. Oldenburg, (Schulze.) gr. 4. ⅔ Thlr. — Homeri Odyssea. Mit erklär. Anmerkk. von Crusius. 2s Heft. Hannover, Hahn. gr. 8. ⅔ Thlr. — Lechner, Βατραχομυομαχία μεταφρασμένη etc. mit Erlsut. 6b. d. polit. Vers der Neugriechen. Ingolstadt. (Re gensb., Manz.) gr. 8. ⅓ Thlr. — Lucianus ex recens. Jacobitz. Vol. II. Lpzg., Koehler. gr. 8. 2½ Thlr. — Mayer, synonym. Handwörterb. d. deutschen Sprache. 1—3. Lief. Kempten, Dannheimer. gr. 8. 1 Thlr. — Griech. Prosaiker, in neuen Uebersetz. Herausg. von Tafel, Osiander und Schwab. 162—166s Bdchen. Stuttg., Metzler. 16. ⅔ Thlr. — Röm. Dichter, in neuen Uebersetz. Herausg. von Tafel, Osiander und Schwab. 127—129s Bdchen. Ebend. 16. ⅔ Thlr. — Thucydidis de bello Peloponnesiaco libri octo. Huc. Poppo. Pars III. Commentarii. Vol. IV. Lpzg., E. Fleischer. gr. 8. 5 Thlr. — Treudelenburg, de Platonis Philebi concilio. Prolusio acad. Berlin, Bethge. gr. 8. ⅓ Thlr. — Williams, die engl. Aussprache. Offenb., Wichtershäuser. 8. ⅓ Thlr. — Dasselbe, mit Lesebh. Ebend. 8. ⅓ Thlr. — Bibliotheca scelta di opere greche e latine tradotte in I. ital. vol. 51. e. 52. Catull. Tibull. Properz. da R. Pastore. Milano. 2 vol. 16. 6 l. — Dizionario-mitologico di tutti i popoli e aue relazioni colla storia di Luigi Capello conte di Saufranco, recato dal franc. in ital. d. B. Perotti. Torino. 8. (in 10—12 Lief. à 2 lire). — Dizionario univ. d. l. ital. Torino. 16. Lief. (biograph. Th. 5. Lief. lap—mon. 17. (Wörterb., 11 Lief. e—et.) à 5½ l. — Gramat. d. l. ital. d. Bellisomi, Torino. 12. — Gram. d. l. lat. d. Poretti, Bassano. 12. — Prosodia d. l. lat. (als 2r Theil d. Grammatik von Poretti.) Bassano. 12. — La mitologia descritta e dipinta. Torino. 12—26 H., jedes von 8—24 S. mit 2—4 Kupf. à ½ l. — Veglie litterarie d. Ravelli. Torino. 8. 1½ l. — Nova scripti. lat. bibliotheca. vol. 3. Plin. epist. l. X. et panegyr. Venet. 8. — Nouv. diction. franc. ital. p. F. d'Alberti de Villeneuve. Nouv. ed. 1. Th. 12. 13. (letzt.) H. Milan. 4. Jedes Heft 1½ l.

3656. V. *Jurisprudenz.* Boraemann, systemat. Darstellung d. Preuß. Civilrechts. 3r Bd. 2e Aufl. Berlin, Jonas V. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Kappler, jurist. Promptuarium. Mit einem Suppl. verm. Ausg. Stuttg., Scheible. gr. 8. 4⅓ Thlr. — Suppl. 1⅓ Thlr. — Kintzinger, populäre Gesetzeskunde nach den

wirklich geltenden Gesetzen bearb. Karlsruhe, Cab. f. Lit. gr. 8. 1½ Thlr. — C. L. Müller, die Lehre von Injurien nach den Vorschriften d. Preuß. Gesetze. Lpzg., Pönicke u. S. gr. 8. ⅔ Thlr. — Zeitschrift für Civilrecht u. Process, Herausg. von Linde, Marezoll u. v. Schröter. 11r Bd. Gießen, Ferber. gr. 8. 2 Thlr. — Codice civile d. Sardegna. Torino. in 8. u. in 4. 15 l. — Collezione delle aceite consultazioni di Romagnosi. Milano. 8. H. (II. Th. 4s u. letztes H.) 8. 1½ l. — Commento alle pandette d. Voet. Venezia. 3—6 H. à 2½ l. — Il diritto civile austriaco d. Winiwarter. 1. Th. Vers. ital. d. Callegari. Venezia. 8. 1. H. 1½ l. (25 monatl. erscheinende Hefte von 96 S. machen 5 The.) — Dizionario biograf. di magistrati e giureconsulti d. Savoia, d. Regia, Torino. 1 Lief. (ab—avo). 8. (in 15 Lief. à 80 S.) — Diziou. univ. ossia repertorio ragionato di giurisprudenza e quistioni di diritto d. Merlin, vers. ital. d. Carillo. Venezia. 35—41 H. à 2½ l. (esd.—giu.) 4. — Giurisprudenza d. senato di Genova, compil. d. Gesvasoni. Genova. 8. IX. 4, X. 1. 2. (jedes H. 2½ l.) — Corpus jur. civ. rom. Venet. 10. 11. H. 4. à 1 l. — Code civil p. la états de S. M. le roi de Sardaigne. Turin. S. l. 8.

3657. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* Rechtl. Bemerkk. eines Zollpflichtigen üb. d. 1830 zu Kiel erschien. publicist. Votum eines Zollfreien. Hamb., Berthes-B. u. M. gr. 8. ⅔ Thlr. — Neue Jahrbücher der Gesch., d. Staats u. Cameralwissenschaften. Herausg. von Pölitz. 1838. Januar. Lpzg., Hinrichs. gr. 8. Pr. f. 12 Hefte 6 Thlr. — Instruction zur Vollziehung d. revid. allgem. Gewerbe-Ordnung. (Stuttg., Metzler.) gr. 8. ⅓ Thlr. — Seissert, cameralist., vorzügl. zum Rentamtsdienste ezprobirte Resolvirungs-Tabellen. Nördlingen, Beck. qu. gr. 4. 1⅓ Thlr. — Verhaudlungen d. Ständ-Versamml. d. Großherzogth. Baden i. J. 1837. Kammer 3e Protokollheft. (üb. Gemeindeordnung.) Karlsruhe, Kab. f. Lit. gr. 4. ⅓ Thlr.

3658. VII. *Naturwissenschaften.* Botan. Archiv der Gartenbaugesellaschaft d. österr. Kaiserstaates. Herausg. von v. Hügel. Nr. 2. Wien, Beck. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Dove, Repertorium der Physik. 2r Bd. Berlin, Veit u. Co. gr. 8. 2½ Thlr. — Endlicher, Genera plantarum secundum ordines naturales disposita. Nr. IV. Oct. 1837. Wien, Beck. gr. 4. 1 Thlr. — Freyer, neuere Beiträge zur Schmetterlingskunde, m. Abbildd. Heft. 38. Augsburg, Kollmann. 4. 1⅓ Thlr. — Koch, Synopsis der Deutschen und Schweizer Flora. Abtheilg. 1. Frankf. a. M., Fr. Wilmans. gr. 8. 2½ Thlr. — Magendie, Vorles. üb. die physikal. Erscheinungen des Lebens. Uebers. v. Baswitz. 2r Bd. Calw, Dilu M.-Schuberg. Lex. 8. Thlr. — Perty, allgem. Naturgesch. als philosophische Humanitätswissenschaft I. Naturforscher etc. bearb. Lief. 2. Bern, Fischer u. C. gr. 8. 1 Thlr. — Reichenbach, allgem. Pflanzenkunde, oder Einleit. in die Botanik. Mit 8 lith. Bl. Lpzg., Franke. gr. 4. 1⅓ Thlr. — Römer, Handb. d. allgem. Botanik. Heft 12. München, Fleischmann. gr. 8. ⅓ Thlr. — Zenker u. Schenk, Flora von Thüringen. Heft 13. Mit 10 coloriv. Kupft. Jena, Lpzg., Niederl. B. gr. 12. ⅓ Thlr. — Trattato di chimica elementare teorica e pratica d. Thénard, trad. d. Sembenini. 8—10 H. à 1½ l. Verona. 8.

3659. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Auserles. Abhandl. aus dem Gebiete der Augenheilkunde. Heft 1. Berlin, Förstner. gr. 8. ⅔ Thlr. — Albers, Atlas d. patholog. Anatomie f. pract. Aerzte. Lief. XI. Bonn, Henry u. C. Roy.-Fol. 1⅓ Thlr. — Geiger, Handbuch der Pharmazie. I. 3. Heidelberg, Winter. gr. 8. ⅔ Thlr. — Hyrtl, strena anatom. de novis pulmonum vits, in ophidiis nuperrime observatis. Prag. (Kronberger u. W.) gr. 4. ⅓ Thlr. — Journal für die gesammte pract. Heilkunde. Herausg. von Horn, Nasse u. Wagner. 1837. Doppelheft 1. Berlin, Natorff u. Co. gr. 8. ⅔ Thlr. — Krüger, die Splanchnologie mit Rücksicht auf Physiologie, compar. u. patholog. Anatomie. Berlin, Fürstner. gr. 4. 2⅓ Thlr. — Schmidt, Beitrag zu der Würdigung der Lehre von den Kopfverletzungen. Hamburg, Hoffmann u. C. gr. 8. 1 Thlr.

Digitized by Google

— Selberg, de Phantasia. Diss. inaug. physiol.-med. Rinteln, Osterwald. ½ Thlr. — Sidon, von der Schädlichkeit des Tabackrauchens. Prag, (Kronberger u. W.) gr. 8. ½ Thlr. — Tuvar, das Wesen der Entzündung. Ebend. gr. 8. ½ Thlr. — Universal-Lexicon der Medizin und Chirurgie. V. 4. Lpzg., Franke. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Wiedel, drei Beobachtt. über Elephantiasis scroti mit Ergiessung lymphat. Flüssigkeit. Würzburg. (Hahn in Hannover.) gr. 4. 14½ Thlr. — Trattato sul Cholera d. Wolfstein. Vienna. 8. — Taxa medicament. pharmac. austriac. s. 1834. st. Porati. Mediolani. 8. 1½ l. — Dizionario classico di medicina interna ed esterna, trad. ital. 8. Venezia. 67—70. fl. (per—post.) 10½ l. — Dizion. d. medic., chirurgia e farmacia pratiche. Trad. ital. 8. Venezia. 16—18 fl. à 1⅔ l. — Diz. univ. di materia medica e di terapeutica di Merat e de Lens. Vers. ital. Venezia. 8. 12—18. fl. (cos—ing) à 1½ l. — Enciclopedia d. scienze mediche. Venezia. 8. 18 u. 19. fl. à 1½ l. — Farmacopea univ. d. Jourdan. 8. 46 u. 47. fl. (pot.—rub.) à 1 l. — Manuale di obstetricia teor. e prat. per le alunne levatrici d. Lamprecht. Padova. 8. 1. Th. 3½ l. — Saggio di topogr. statist.-medica d. prov. d. Brescia d. Menis. Brescia. 2 Th. 8. — Sulla febre catarrale epidemica detta volg. grippe d. Manuoni. Terni. 8. ½ l. — Trattato d. febri bilose d. Meli. Neue Ausg. Milano. 8. 5½ l.

3660. IX. *Geographie.* Artand, Italie. — Sicile, par de la Salle. (M. 120 Grav.) Frankf. a. M., Schmerber. gr. 8. 2½ Thlr. — Blanc, Handb. d. Naturwürdigsten aus d. Natur u. Gesch. d. Erde u. ihrer Bewohner. Heft 8 und 9. Stuttgart, Schweizerbarthe u. S. gr. 8. à Thlr. — Maler.-roman. Denkbuch d. Oesterr. Kaiserstaates. M. Stahlst. Lief. 1. Pesth u. Lpzg., Hartleben. Lex.-8. ⅔ Thlr. — v. Geramb, Wallfahrt nach Jerusalem u. dem Berge Sinai. Bd. 3 u. 4. Achen, Cremer. gr. 8. 1 Thlr. — Giavina, die sämmtl. Stäfte, Flecken, Dörfer etc. d. Großherzogth. Baden, 3 Tabellen. Carlsruhe, Cab. f. Lit. gr. Fol. ⅓ Thlr. — v. Hailbronner, Cartons aus der Reisemappe eines deutschen Touristen. 2s und 3s Bächen. Stuttgart, Cotta. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Pouqueville, Grèce. (Mit 112 Grav.) Frankf. a. M., Schmerber. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Reisen u. Länderbeschreib. Lief. 14. Asturia, od. Gesch. einer Handelsexpedition jenseits der Rocky Mountains von Wash. Irving. Stuttg., Cotta. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Stieler's Schul-Atlas. 17. Aufl. Gotha, J. Perthes. qu. gr. 4. 1⅓ Thlr. — Strahlheim, das Weltheater. Nr. 27. Frank. a. M., Compt. f. L. u. K. Lex.-8. ⅓ Thlr. — Algeri, Tripoli, Tunisi e Marocco, d. Carta. 2 ed. Milano. 8. 2. — L'archeografo triestino. Trieste. vol. 4. 8. 3½ l. — Elementi di geografia moderna. 3. ed. Torino. 12. — L'Italia. Trad. ital. Torino. 132 Lief. (jede von 8 Seiten mit 2 Kupft. à 1.) — Lombardia pittoresca, disegni con le relat. illustrazz. di Cantu e Richele Sartorio. Milano. 20. Heft. 4. (4 Zeichnungen u. 8 S. Text. 1½ l.) — Passeggiata in Europa con figure. Torino. 24. — Stato generale delle distanze da Zara si capoluoghi pretorici. Zara. Fol. 15½ u. 20½ l. — Venezia. Tom I. 2—6 fl. à ½ l.

3661. X. *Mathematik.* Baeriegel, 2000 Aufg. zum Rechnen auf d. Tafel. 2r Curs. Nebst Facitbuch. Lpzg., Fort. 8. ⅓ Thlr. — Münz-Reductions-Tabelle. Karlsr., Müller'sche H. B. Fol. ⅓ Thlr. — Römer, kurze Anleit. zum Anfnehmen mit d. Meßkette und d. Meßtische. Oldenb., Schulze. ⅓ gr. 8. ⅓ Thlr. — Rümker, üb. d. Berechnung der Sonnenfinsternisse. Hamb., (Perthes-B. u. M.) gr. 4. ⅓ Thlr.

3662. XI. *Kriegswissenschaften.* Beamisch, Gesch. d. Königl. Deutschen Legion. 2r Thl. Mit 5 Schlachtplanen etc. Hannover, Hahn. gr. 8. 4 Thlr. — Dammeyer, Taschenb. f. d. Offiziere. Eine Sammlung von Notizen. (M. mehr. typogr. Zeichn.) Berlin, Heymann. 18. 2½ Thlr. — Guida del milite, mit 8 Taf. 12. 6 l.

3663. XII. *Pädagogik.* Bauer, Reimklänge üb. d. vorzügl. Regeln d. Orthographie u. Interpunktion. Nürnb., Bäumler. ⅜ Thlr. — Baumgarten, orthogr. Vorlegeblätter und Uebungsstücke. 9e Ausgabe. Lpzg., Barth. qu. 8. 1 Thlr. — Blumtschli, Seminardirector etc. J. Th. Scherr und seine Lehrmittel. Frauenfeld, Beyel. gr. 8. ⅔ Thlr. — Blumauer, das Huhn u. seine Küchlein. 2e Aufl. M. 15 ill. Bild. Gotha, Neumann. 8. ⅔ Thlr. — C(sar), zweites franz. Lese- und Uebungsbuch f. Kinder. Oldenburg, Schulze. gr. 8. ⅓ Thlr. — Heil, Christnacht-Mette. 3e Aufl. Wien, Beck. 16. ⅓ Thlr. — Deutsche Dichtungen f. d. Jugend, gesammelt von einem Vereine von Lehrern. 1r Kurs. 2e Aufl. Offenbach, Wächterhäuser. gr. 12. ⅓ Thlr. — Derselbe. 2r Kurs. Ebend. gr. 12. ⅓ Thlr. — Der Einsiedler am Karmel. Eine Begebenheit aus den Zeiten des Christenthums. (Vom Verf. der Beatushöhle. (Hummer.) 8. ⅔ Thlr. — Fleischer, Deutscher Sprachschüler. Lpzg., Fort. 8. ⅓ Thlr. — v. Foë, Robinson Crusoe. 8te Schulausl. Stuttg., Scheible. Lex.-8. 1⅓ Thlr. — Gailer, neuer Orbis Pictus f. d. Jugend, in 4 Sprachen m. 322 lith. Abbild. 4e Aufl. Reutlingen, Mäcken jun. gr. 8. 3⅓ Thlr. — Gnizot, Gesch. eines Landedo'ra. Straßb., Levrault. 12. ⅓ Thlr. — Der kleine Jäck, od. d. Gesch. eines Pfleglings. A. d. Engl. von Dietz. Ebend. 12. ⅓ Thlr. — Krauß, Leitf. bei d. Unterrichte in der Naturlehre f. Schulen. Augsburg, (Himmer.) 8. ⅓ Thlr. — Lafswitz, dramat. Jugendkränze, zur Unterhaltung f. d. reifere Jugend. Lpzg., Schwartz. 8. ⅓ Thlr. — Neu entdecktes Mittel in seiner geistigen u. sittl. Bildung die entschiedensten Fortschritte zu machen. Rinteln, Osterwald. 8. ⅓ Thlr. — W. A. Müller, 100 Aufg. z. schriftl. Uebung in d. deutschen Sprache. Lpzg., Pönicke u. S. 8. ⅓ Thlr. — Die heilige Sage. 5s Bächen. Mit Titelk. Augsb., (Himmer.) gr. 12. ⅓ Thlr. — Zwei Schauspiele für die Jugend. Ingolstadt. (Regensb., Manz.) 8. ⅓ Thlr. — Wahlert, Beiträge z. Veredlung des jugendl. Herzens in Erzähl. u. Schausp. 2e Aufl. Mit 8 (ill.) Bild. Düsseldorf, Arnz u. Co. 8. 1⅓ Thlr. — Wurst, Anleitung z. Gebrauche d. Sprachdenklehre. 2r Thl. Reutlingen, Mäcken jun. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Zschiesche, der kleine Sänger. 50 einstimmige Lieder f. Volksschulen. 2e Aufl. Landsberg, Wilmsen. qu. gr. 8. ⅓ Thlr. — L'uomo di Parrevicini, ad uso d. casa d'educazione. Corno. 16. 2⅓ — Il tesoro dei fanciulli. d. Bianchard. Parma. 16. 1 l. — Del perfezionamento morale e della educazione di se medesimo d. Degerando. Vers. ital. d. Treccani. Brescia. 5. u. 6. (letzter) Theil. 16. Das ganze Werk kostet 10½ l.

3664. XIII. *Gewerbskunde.* Der Bergwerksfreund. 1r Bd. Eisleben, Reichsardt. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Erichson, gemeinfaßl. u. getreue Beschreib. d. Dampfwagenmaschine (Locomotive). M. 2 Abbild. Lpzg., Kayser'sche B. gr. 8. ⅔ Thlr. — v. Kirchbach, Chemie u. Mineralogie d. Gewerbskunde. I. 2. Lpzg., O. Wigand. gr. 8. ⅓ Thlr. — Nürnberger, Natur- u. gewerbswissenschaftl. Berichte. Kempten, Dannheimer. gr. 12. 1 Thlr. — Nuovo dizionario univ. tecnologico. Trad. ital. Venezia. 53. u. 54. Lief. (Supplement cart— cent) 8. (jedes H. k. 2 l.) Tabellen. 49. H. (jedes auch 2 l.). — Dell' arte di coltivare e di governare i bachi da seta sec. il metodo chinese. Sunto di libri chinese tradotto in Francese d. Julien. Vers. ital. d. Bonafous. Torino. 4. 4 l.

3665. XIV. *Landwirthschaft.* Conversations-Lexicon, landwirthschaftl., herausg. von v. Lengerke. 13s Heft. Prag, Calve. gr. 8. ⅓ Thlr. — Günther, der homöopath. Thierarzt. 2r Thl.: Die Krankheiten der Rinder, Schafe u. Schweine. Sondershausen, Engel. gr. 8. ⅔ Thlr. — Haubner, Einleitung in das Studium der wissenschaftl. u. populären Thierheilkunde. Anclam, Dietze. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Journal des haras, des chasses et des courses de chevaux. Edition Belge. 1837. M. Lith. Aachen, Kohnen. 7 Thlr. — Die Krankheiten d. Schafe u. ihre Heilung auf homöop. Wege. Lpzg., Fort. 8. ⅓ Thlr. — Rychner, Stand u. Fortgang der Thierheilkunde bis z. J. 1837. Bern, Fischer u. Co. gr. 8. ⅓ Thlr. — Rychner u. Imthurn, Encyclopädie der gesammt. Pferde- u. Rindvieh-Heil-

Digitized by Google

kunde. 4r Bd. in 5 Lief. Ebend. gr. 8. 2½ Thlr. — v. Schwerz, Anleit. zum pract. Ackerbau. 2r u. 3r Bd. 2e Aufl. Stuttgart, Cotta. gr. 8. 3½ Thlr. — Guida a'possidenti e collivatori d. Lucchini. Venezia. 1. H. 8. (das Ganze wird aus 5 Theilen oder 43 Heften, à 1 1/12 l., bestehen). —

3066. XV. *Schöne Literatur.* Byron's compl. Works. III. 3. 4. Mannheim, Hoff. 16. 1 Thlr. — Claudius Werke. 4 Bde. 5 Aufl. Hamburg, Fr. Perthes. 8. 4½ Thlr. — Corbière, der Zögling der Marine. Deutsch von Elbthal. 2 Thle. Hamb., Hoffmann u. C. 8. 2 Thlr. — Festgedicht an Gottfr. Herrmann von einem seiner Schüler. Am 28. Nov. Lpzg., Kummer. gr. 8. ½ Thlr. — Grün, d. letzte Ritter. Romanzenkranz. 2e Aufl. Stuttg., Hallberger. gr. 8. 1½ Thlr. — Hoffmeister, Suppl. zu Schiller's Werken. Schiller's Leben, Geistesentwickelung und Werke im Zusammenhang. Abtheil. 1. Stuttg., Balz. gr. 8. ¾ Thlr. — Kircher, Graf Otto von Eberstein, od. das Turnier bei Durlach. Novelle. Heidelb., Groos. 12. 2½ Thlr. — Langbein's sämmtl. Schriften. 18r u. 19r Bd. Pros. Werke 13r u. 14r Thl. Mit 2 Stahlst. Stuttg., Scheible. 16. 1½ Thlr. — v. Meyer, Hesperideu. Prosaische Schriften. Samml. 2. Kempten, Dannheimer. gr. 12. ¾ Thlr. — Müchler, Anecdotensammlg. a. d. J. 1838. H. Titelk. Berlin, Natorff u. Co. 16. 1 Thlr. — Der Novellist, Erzählungen, Mährchen, Sagen etc., nebst Balladen. Herausg. von A. Schmidt. 2e Bdch. Wien, Beck. 12. 1½ Thlr. — Reilstab, Scherz u. Ernst. Zusammengesammelte Schriften. Lpzg., Schler. gr. 12. 1½ Thlr. — Rückert, Erhaltung u. Erschaffung. Ein Morgenlande. 2s Bdchen. Berlin, Bethge. 16. ¾ Thlr. — K. G. Schuler's Gedichte. Mannheim, Löffler. gr. 12. 1 Thlr. — Zerstreuungen. Eine Samml. kurzer Erzähl. u. Novellen. Herausg. von Fr. Reinhard. Berlin, Natorff u. Co. 8. ½ Thlr. — Ammonimenti d. Plutarco, reacti in versi ital. d. Missirini. Florenz. — Angelo tiranno di Padova, dramma di V. Hugo. Vers. ital. di Barbieri. 2 ediz. Milano. 18. 1 l. — I Dei della Grecca di Schiller. Trad. d. Barozzi. 16. — La divina comuedia di Dante Alighieri, con note di Costa. Monza. 8. 8 l. — Emma d'Antichia, trag. lirica in tre atti. Padova. 8. — Il Galateo di Gioja. 2. ediz. Milano. 1½ l. — Goetz di Berlichingen di Goethe, vers. di Vergani. Milano. 2½ l. — Ildegonda, dramma di Ridolfi. Milano. 16. 1 l. — Lord Byron a Venezia, dramma in quattro atti di Cipro. Venezia. 16. 1 1/10 l. — Lucrezia degli obizzi, ballo tragico d. Viotti. 8. — La muta di Portici. Torino. 12. 1 l. — Il pazzo per sentimento, commed. in cinque atti di Tosi. Udine. 8. — La Pia, trag. di Marenco. Torino. 8. — Il Rapimento, melodr. comico in due atti. Milano. 12. 1 l. — Restaurazione del teatro ital. d. Vigano. Milano. 16. — Scelta raccolta di romanzi tedeschi, vol. 1. La scelta dei parenti, rom. di Goethe. Vers. ital. Milano. 32. 1 1/10 l. — Scelti romanzi storici. Vol. 7. Il buon figliuolo di P. de Kock. Vers. con note di Barbieri. Milano. 3r u. letzt. Thl. 1 1/10 l. — L'ultimo giorno d'un condenzsiato a morte di V. Hugo. Trad. di Carta c. note. 4. ediz. Milano. 24. 1 1/10 l. — Cum Draconе certamen, c. Schiller. a Philippio latinit. dou. Venetiis 8. — Il teatro contemporaneo ital. e straniero. Venezia. vol. 3 u. 4. à 1 1/10 l.

3067. XVI. *Schöne Künste.* Architectou. Album, redig. v. Architecten-Verein zu Berlin. Heft 1 u. 2. Potsdam, Riegel. ¼ Ruy.-Fol. 4½ Thlr. — Anthes, Anleitung zum Gesang, nebst 20 Chorälen und 56 mehrstimm. Liedern. Wiesbaden, Ritter. qu. gr. 8. ⅔ Thlr. — Gallerie zu C. Spindler's Werken. Lief. 6. Stuttg., Hallberger. 8. ½ Thlr. — Kübmstedt, theoret.-prakt. Harmonieen- u. Ausweichungs-Lehre. Eisenach, Bärecke. 4. 1½ Thlr. — Muster-Blätter f. Freundinnen d. elegant. Stickerei. Heft 6. Hamburg, Perthes-B. u. M. ½ Roy.-Fol. 3 Thlr. — Ruhl, Skizzen zu Shakespeare's Werken. Lief. 1. Der Kaufmann von Venedig. Kassel, Krieger'sche B. qu. gr. 4. 2½ Thlr. — Schiller's Denkmal von Thorwaldsen. 2 lith. Bl. Glogau, Flemming. ¾ Roy.-Fol. 1½ Thlr. Chin. Pap. 2 Thlr. — Weidenbach, Ansichten aus d. Saal- u. Unstrut-Thale. Lpzg., Pönicke u. S. qu. 4. ½ Thlr. — La reale galleria di Torino. Torino. 7a u. 8a H. mit 4 Kupft., jedes 12 l.

3068. XVII. *Vermischte Schriften.* Abhandlungen d. königl. bähm. Gesellschaft d. Wissenschaften. Neuer Folge 4r u. 5r Bd. 1833—1836. Prag, (Calve.) gr. 8. 3½ Thlr. — Allgem. Bestimmungen üb. das Kegelspiel. M. 1 Abbild. Karlsruhe, Cab. f. Lit. Roy.-Fol. ½ Thlr. — Bibliothek d. Frobisinus. Sect. VIII.: die Volksharfe. 3s Bdchen. Stuttgart, Köhler. 16. ½ Thlr. Velp. ½ Thlr. — Dampfbootspiel. Lithochromirt u. auf Leinwand. Lpzg., Schreck. 1 Thlr. — Dampfvergnespiel. Ebenso. Ebend. 1 Thlr. — Dronke, Beiträge zur Bibliographie u. Literaturgesch., od. Merkwürdigk. d. Biblioth. zu Koblenz. Heft 1. Koblenz, Hölscher. gr. 8. ¾ Thlr. — Gerber, Worte des Herrenn an Grabe d. Regisseurs E. C. Reinicke. Oldenburg, Schultze. gr. 8. ⅔ Thlr. — Der lustige Gesellschaftsfreund, od. d. deutsche Maitre de plaisir. Neue Ausg. Mannheim, Löffler. gr. 12. ¾ Thlr. — Grelth, Spicilegium Vaticanum. Beiträge z. nähreren Kenntn. d. Vaticau. Biblioth. f. deutsche Poesie d. Mittelalters. Frauendorf, Beycl. gr. 8. 9 Thlr. — Holzmann, prakt.-elektr. Versuche u. Anschlüsse aus geprüft. Erfahr. Ingolstadt. (Regensburg, Manz.) 8. ⅔ Thlr. — Lehmann, Bemerk. üb. d. Umgang mit Geisteskranken. Berlin, Natorff u. Co. 8. ¼ Thlr. — Lenz, der Toilettenspiegel. Lpzg., Pönicke u. Sohn. 8. ¾ Thlr. — Lösch, die ägypt. Mumien. Nürnberg, Bäumler. 8. 1 Thlr. — Mayer, Magazin der Liebe f. Damen u. Herren. 3e Aufl. Ulm, (Lpzg., Klein.) gr. 12. ¾ Thlr. — Memoiren d. Grafen von St. Leu. (Ludw. Bonaparte) ehem. Königs v. Holland. Wohlf. Ausg. Berlin, Julius u. Klemann. gr. 8. ¾ Thlr. — Ordenssaal d. Durchl. Gesammt-Hauses Braunschweig-Lüneburg. Mit 45 lll. Abbild. Braunschw. J. H. Meyer. Lex.-8. 2 Thlr. — Parfimonia, das Universal-Handbuch. Lpzg., Pönicke u. S. 8. ¾ Thlr. — Ritter, der Priester als Arzt am Krankenbette. Rottenburg a. N., Gack. gr. 8. 2 Thlr. — Sieveking, 5r Bericht über d. Leistungen d. weibl. Vereins f. Armen- u. Krankenpflege. Hamburg. (Perthes-B. u. M.) gr. 8. ⅔ Thlr. — Unterricht f. junge Frauen, um frohe Mütter gesunder Kinder zu werden etc. 2e Aufl. Ulm. (Lpzg., Klein.) 8. ¾ Thlr. — Verordnung-Büchlein. Oldenburg, Schultze. 8. ⅓ Thlr. — Oldenburgischer Volksbote, ein gemeinnütziger Volkskalender auf 1838. Ebend. 8. ⅓ Thlr. — C. J. Weber's sämmtl. Werke. 82e u. 83e Lief. Democritos 1r Bd. Bog. 13—24. Stuttgart, Hallberger. gr. 8. ½ Thlr. — Derselben 3r Suppl.-Bd.: Democritos. 3r Bd. 2e Aufl. Stuttgart, Brodhag. gr. 8. 1 Thlr. — (Westphalen.) Schema einer gemeinsten Zusammenstellung d. Personal-Bestandes des Heeres u. Staats. Hamburg, Perthes-B. u. M. gr. 8. ½ Thlr. — Jung-Stilling's sämmtl. Schriften. Lief. 43—46. Stuttg., Scheible. gr. 8. 1 Thlr. — Biblioteca scelta di opere ital. antiche e moderne. 365. Thl. Il pungilingua di Cavalca. Milano. 16. 2½ l. — Dizionario di conversazione. 5. u. 6. H. (ad—ag) à 2 l. 8. Padua. — Enciclopedia moderna e dizion. ital. d. conversaz. Venezia. Vol. I. 7—9. H. (aga—alb). 8. (jedes Heft 1½ l.) — Il narratore. 1. Thl. 8. Milano. 6 l. — Il novelliere contemporaneo ital. e straniero. Venezia. 8. u. 5. Th., à 1½ l. — Piccola biblioteca di gabinetto. V. 7. 8. Milano. 2 Thle. 2. — Prose scelte d. Bartoli. 3r u. letzt. Th. Torino. 1½ l. — Universo pittoresco. Venezia. Heft 123—150. (jedes Heft von 16 S. mit 4 Kupf. à 1 l.) — Viaggio d Mares. Marmont in Ungheria, nella Russia merid, a Costantin, in Siria, Palest. ed in Egitto. Vers. ital. d. Baggiolini. Novara. 1. Th. 1½ l.

3069. XVIII. *Allgemeine Journalistik.* Literatur- u. Anzeigeblatt für das Baufach, als Beilage z. allg. Bauzeitung. 1r Jahrg. Wien, Förstner. gr. 4. 1½ Thlr. — Niederländisches Museum, Magazin f. Gesch., Lit. Kunst u. öffentl. Zustände. 1s Heft. Karlsruhe, Müller'sche H.-B. gr. 8. ¾ Thlr.

Redacteur: *Carl Duncker.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Digitized by Google

Literarische Zeitung.

1837. № 52.

(Ausgegeben Berlin den 23. December 1837.)

Diese Zeitung ist durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen. Jeden Mittwoch erscheint eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen. Der Jahrgang 1837 nebst Register kostet 2⅔ Thlr.

Zur Nachricht.

Wir wiederholen hiermit die Bekanntmachung, dafs die „Literarische Zeitung" auch im Jahre 1838 in der bisherigen Art (jeden Mittwoch eine Nummer von 1 bis 1½ Bogen) und zu demselben wohlfeilen Preise (der ganze Jahrgang nebst Register 2⅔ Thlr.) erscheinen und die neue Redaction das Weitere darüber mittheilen wird. Um baldige Erneuerung der Abonnements und Abgabe der etwanigen neuen Bestellungen (die alle Buchhandlungen und die Königl. Postämter annehmen) wird gebeten, damit die Auflage danach eingerichtet werden kann.

** Rötscher. **

3670. *Abhandlungen zur Philosophie der Kunst.* 1. Das Verhältnifs der Philosophie der Kunst und der Kritik zum einzelnen Kunstwerke. 2. König Lear von Shakespeare. Von Dr. *Heinrich Theodor Rötscher*, Professor am Königl. Gymn. zu Bromberg. Berlin, Duncker u. Humblot. 1837. VIII. u. 150 S. gr. 8. ⅔ Thlr. — Der geniale Rötscher, dessen sich dankbare Zuhörer noch gern als geistreichen Commentatoren des Aristophanes zu der Berliner Universität erinnern, hat fast zu lange seit seinem Hinweggehen von dieser für die Literatur geschwiegen, und wir können ihm diese Schuld nur darum vergeben, weil er sich ihrer jetzt auf eine so glänzende Weise durch die obigen Abhandlungen erledigt hat. Er hat in diesen, vorzüglich in der ersten, welche üb. „das Verhältnifs der Kunst und der Kritik zum einzelnen Kunstwerke," sich verbreitet, eine wesentliche Lebensfrage der wissenschaftlichen Kritik berührt, und in ihrer Darstellung und Ausführung einen so festen Canon für die Philosophie der Kunst auf eine so vortreffliche Weise hingestellt, dafs uns zur Beurtheilung derselben nichts übrig gelassen ist, als ihre Resultate wiederzugeben, und als objectiven Erwerb der Wissenschaft zu bezeichnen. Von vorn herein bestimmt Rötscher den jetzigen Standpunkt der Philosophie dahin, dafs, nachdem ihre allgemeinen Principien gefunden seyen, ihr nothwendiger Fortschritt in einer Vertiefung in das Besondere und Einzelne bestehe, und der Philosophie der Kunst stellt er die Aufgabe, die grofsen Kunstwerke, die ewigen Offenbarungen des schöpferischen Geistes, in der Tiefe ihres Wesens, in ihrer ganzen Architektonik zu begreifen. Erst jetzt, sagt er sehr treffend, steht die philosophische Erkenntnifs auf gleicher Höhe mit der künstlerischen Thätigkeit, denn erst mit der Einsicht, welche die Kunst als Offenbarung des absoluten Geistes, und die Einheit des in sich selbst vernünftigen Gedankens und seiner sinnlichen Gliederung begriffen, hat sich dieselbe mit der schöpferischen Thätigkeit der grofsen Künstler in Einklang gesetzt. Diese Kraft und Allgewalt der philosophischen Erkenntnifs, ihre Befähigung und ihren Beruf, die individuelle Wahrheit des Kunstwerks auf die konkreteste Weise zu erfassen, stellt nun Rötscher auf das geeignetste dadurch dar, dafs er die verschiedenen Standpunkte und Regionen des Bewufstseyns im Verhältnifs zur Kunst schildert. Die erste Stufe ist die der Empfindung. Dieser erscheint das Kunstwerk allerdings als Totalität, aber sie vermag diese nicht zu entfalten, und in ihrem Organismus anzuschauen, sie verweilt daher bei dem Einzelnen, und geht dann zur stellenweisen Bewunderung fort. Indem sie aber das Einzelne dem Einzelnen gegenüberstellt, wird sie zum Tadeln geführt, das zunächst noch in dunklem Gefühlsausdruck geschieht, bald aber zu einer Art von Fertigkeit wird, in der die Verehrung für das Ganze zuletzt Gefahr läuft, und leicht zur Verkehrung desselben wird. Hier findet das gewichtige Wort Goethe's seine volle Deutung: „Wenig Deutsche, und vielleicht nur wenige Menschen aller Nationen haben Sinn für ein ästhetisches Ganze, sie loben und tadeln nur stellenweise, sie entzücken sich nur stellenweise." Die nicht in das Bewufstseyn gehobene Empfindung, sagt Rötscher, begiebt sich, wenn sie in das Urtheil übergeht, ohne Bussole auf das offene Meer des Gedankens, ohne die Unsicherheit u. Tücke dieses Elementes zu ahnen. Zu welchem einseitigen, thörichten Verkennen der Poesie diese schwankende Bewegung der Empfindung führt, zeigt er vortrefflich an dem Beispiel Romeo's u. Julia's, und der Wahlverwandschaften, von denen er zugleich eine tiefe philosophische Auffassung hinstellt. Die Verirrungen, in welche jener Standpunkt führt, haben ihre Quelle in dem abstrakten Verstande, dem die Empfindung, wenn sie ihre Eindrücke, das ihr Zusagende, rechtfertigen will, unfehlbar anheimfällt. Höher erhebt sich nun schon der psychologische Standpunkt, dieser fafst die lebendige Individualität in ihrer organischen Gestalt auf, und hat es insofern stets mit Totalitäten zu thun, denn jedes einzelne Individuum ist ein lebendiges Ganze. Die Auffassung und Entwickelung der Charaktere bilden hier den Mittelpunkt, und führen, wenn sie von dichterischem Takt geleitet werden, zu sinnigem Verständnifs des Einzelnen, wie das z. B. Schlegel's u. Tieck's dramaturgische Schriften beweisen, aber für die Erkenntnifs des ganzen Kunstwerks reicht auch dieser Standpunkt nicht aus. Er bleibt uns, wie geistvoll und phantasiereich er auch die einzelnen Individualitäten und Charaktere auffafst, doch stets den Nachweis schuldig, warum nun gerade diese Individualität in die Reihe der übrigen Gestalten gehört, er vermag d. innere Beziehung derselben zu der des Gesammtgemäldes nicht zu liefern. Defshalb treten auch hier wesentliche Mängel ein. Solger hat mit Recht bemerkt, dass nur psychologisch gefafst der Wahnsinn Lear's abschreiben seyn würde. Es ist die Weltanschauung, die zu der psychologischen Anschauung noch hinzutreten mufs, um ihre Rechtfertigung und

Digitized by Google

Versöhnung im ganzen Werk zu zeigen, und hier nun ist es das philosophische Denken, das in die Schranken tritt. Dieses hat mit der künstlerischen Thätigkeit in der absoluten Einheit und Durchdringung des Weltinhalts ein gleiches Ziel. Was im philosophischen Denken selbstbewußt vor sich geht, das schafft der Künstler unbewußt, indem die Einheit des Allgemeinen und Besonderen sich ihm in der Anschauung vergegenwärtigt und in der Begeisterung unmittelbar erzeugt. Denken und Dichten sind Strahlen einer Sonne, das Denken giebt in das Dichten, der Gedanke in das Kunstwerk ein, weil er dort seine eigene Natur wiederfindet und begründet, weil er dort das Unendliche, welches sich selbst Bestimmung und Gränze setzt, versinnlicht sieht. Der Dichter ist der Gottheit sterbliches Gefäß, ihm stellt sich die Idee unmittelbar, verkörpert, konkret hin, der Denker aber erkennt aus dem Sinnlichen, aus der schönen Hülle und der reizenden Fülle lebendiger Gestalten die unsinnlichen Gedanken, und führt sie zu ihrer absoluten Quelle und Wahrheit zurück. Es ist dasselbe Verhältniß, welches die Philosophie zur Religion hat, indem sie die Dunkelheit und Unklarheit der Andacht zum denkenden Bewußtseyn erhebt. — Wenn das Kunstwerk die individuelle Gestaltung zu ihrer allgemeinen Bedeutung erhebt, so hat dagegen das philosophische Denken das Konkrete des Einzelnen nachzuweisen, und dies erreicht es durch das Eingehen in die bestimmte Organisation des Kunstwerks. Das Verhältniß der philosophischen Kritik zum Kunstwerk ergiebt sich nun in folgender dreifacher Gestalt. 1) Ist sie negirend und auflösend gegen das Nichtige, Hohle u. Gehaltlose in der Kunst. Hier hat das Lessing'sche Gebot seine Stelle „abscheuend und positiv gegen den Stümper, höhnisch gegen den Prahler." 2) Wo sie das Positive im Negativen herauszukehren kann, wird sie wesentlich erhaltend, und in der sondernden Thätigkeit einigend und versöhnend seyn. Ihr anfangs terroristischer Charakter wird hier konservativ. Ihr ergiebigstes Gebiet hat die Kritik hier, wenn sie das einzelne Kunstwerk als Moment der historischen Entwickelung erfaßt, und als Dialektik des weltgeschichtlichen Fortschrittes erscheint. 3) Aber wird die Kritik zur rechtfertigenden Erkenntniß des Objekts, soll sie mit Erscheinungen zu thun hat, welche sich als ewige Offenbarungen der göttlichen Idee kund geben. Die vergleichende Thätigkeit der vorigen Stufe hat sich hier zur begreifenden Einsicht verwandelt, und es ist die absolute Wahrheit, die jetzt hervortritt. Hiermit schließt sich Rötscher's Theorie in sich zu fester Einheit zusammen, und wir erkennen sie, wie wir oben schon angedeutet, als sichren Kanon der künstlerischen Kritik an, weil sie aus sicht wissenschaftlichem Geist hervorgegangen den Gegenstand vollkommen erschöpft. Doch können wir es nicht billigen, wenn Rötscher zum Schluß seiner Abhandlung sagt, die Kritik solle sich über die Geschichte des Tages erheben, und sich nur mit den ewigen Kunstwerken der Vergangenheit beschäftigen. Damit tödtet er ihr lebendigstes Leben, und vernichtet ihre frischeste Wirksamkeit, ihre wesentlichste Bedeutung für die Literatur. Wenn die Wissenschaft auf diese Weise dem Leben fern bleiben will, so entgeht diesem die beste und schärfste Einsicht über sich selbst, und muß überläßt es seinen schlechten Elementen. Es ist dieß ein Grundfehler der deutschen Wissenschaft, den auszurotten vorzüglich die Schüler Hegel's bedacht seyn sollten, denn sie sind doch wohl darauf gewiesen, die Vernunft und Wahrheit der Wirklichkeit in allen Regionen des Wissens, also auch in der Kunst nachzuweisen und darzutun. Und ist es denn nicht vor Allen wichtig, daß die Begriffe, welche uns zunächst berühren, welche am tiefsten in das Leben eingreifen, zur Klarheit des Bewußtseyns geführt werden? Für die Kunst ist dies zunächst der Begriff der modernen Poesie; um diesen aber zu erschöpfen, muß man doch wohl alle Erscheinungen derselben bis in die unmittelbarste Gegenwart hinein verfolgen und in sich aufnehmen, ebenso wie in der politischen Geschichte jedes Ereignisses auch der neuesten Zeit beachtet werden muß. Die Nothwendigkeit dieses Eingehens an die fortschreitende Bewegung der Geschichte darf man auch wohl als innerhalb der Hegel'schen Schule vollkommen anerkannt betrachten, u. auch Rötscher steht derselben, glauben wir, nicht eben fern, denn seine Schriften sind doch am Ende durch und durch von den Elementen des modernen Lebens durchdrungen. Hierfür zeugt vor allen die zweite Abhandlung über Shakspeare's Lear, welche er der ersten über die philosophische Kunstkritik hat folgen lassen, und in der er für seine Theorie einen glänzenden praktischen Beleg niedergelegt hat. Die tiefen substantiellen Bezüge dieser so wichtigen Tragödie sind darin auf das schärfste, ebenso wie die Wahrheit der Charakteristik und die hohe künstlerische Einheit des Ganzen nachgewiesen. Es würde uns jedoch zu weit führen, wenn wir Rötscher's Analyse eben so wie bei der ersten Abhandlung verfolgen wollten. Wir müssen uns daher begnügen zu versichern, daß dieselbe allen spekulativen und künstlerischen Anforderungen genügt, daß sie bei weitem das Tiefste und Bedeutendste ist, was bisher über den Lear geschrieben worden ist. Auch haben wir noch zu bemerken, daß gegen Rötscher's: „Zeitalter des Aristophanes" diese Abhandlung in sprachlich-formeller Hinsicht einen wesentlichen Fortschritt aufzeigt, indem die metaphysische Strenge des Gedankens durchaus nicht mehr so herb wie in jenem Werke hervortritt, vielmehr die Diktion auch dem allgemeinen Verständniß zugänglich erscheint.

Dr. *M—n.*

II. Theologie.

3671. *De imitatione Christi libri quatuor*, multiplici lingua nunc primo impressi et quidem latina archetypi interpretationibus italica, hispanica, gallica, germanica, anglica, graeca. Cum notis et variis lectionibus curante *Jo. Bapt. Weigl*, eccles. cathedr. Ratisbon. canon. et officiali. Cum icone chalybi incisa. Rrmi. Ordinariatus Ratisbon permissu et approbatione. Salisbacl (Sulzbach) in Bavaria typis et sumptibus fratrum de Seidel. MDCCCXXXII. 42½ Bog. gr. 8. 2½ Thlr. — Diese mit bewundernswürdigem Fleiße und mit ausgezeichneter Gelehrsamkeit besorgte, dem Könige Ludwig I. von Bayern gewidmete Ausgabe, des vielgelesenen u. vielgepriesenen Buches „von der Nachfolge Christi", welches gewöhnlich unter dem Namen des Thomas von Kempen geht, in 7 Sprachen, bedarf zu ihrer Vollkommenheit nichts weiter als eine recht weite Verbreitung, so weit als sie selbst durch ihre Vielzüngigkeit sich die Grenzen gesteckt hat. Wir wollen dabei mit dem Verf. od. Herausgeber nicht darüber rechten, warum er gerade dieses Buch einer so ausgezeichneten Aufmerksamkeit gewürdigt, noch untersuchen, ob es wohl, außer der linguistischen Beziehung, noch Berechtigung genug gäbe, welche die Sache von dem Geiste und den Interessen unserer Zeit aus betrachtet, eine solche Berücksichtigung gerade dieses Werks als nothwendig forderte, — sondern absehen davon, wollen wir dem Verf. die Anerkennung, die er für seine fast Riesenarbeit verdient, unverkümmert lassen und uns hier mit einer Beschreibung dessen genügen, was er geliefert. Auf eine in elegantem Latein verfaßte Dedication an Ludwig I. von Baiern folgt eine nicht minder rein geschriebene praefatio (Pag. XVII—XXVIII) worin die von Mabillon und anderen Benedictinern angeregte und von Gregory erledigte Frage über den wahren Verfasser des Buches „de imitatione Christi" dahin näher bestimmt wird, daß der von jenen festgestellte Verf. Joannes Gersen de Canabaco Abt zu S. Stephan in Vercelli mit zwar nicht durchaus überzeugenden aber doch schwer widerlegbaren äußeren und inneren Gründen als ein Deutscher und näher als ein Baier aus dem edeln Geschlechte von Rohrbach (de Canabaco) erscheint. Hierauf folgt das Buch selbst als ἐκκλησιαστικὸν in

Digitized by Google

stehen nebeneinanderstehenden Spalten, in, so weit uns die Beurtheilung möglich, reinen, fließenden, ja eleganten Uebersetzungen. Den Schluß machen Noten und Lesarten für die Herstellung des ursprünglichen Textes nach Vergleichung der Handschriften und besten Ausgaben.

3672. *Zeitschrift für die historische Theologie*, herausgegeben von *Chr. F. Illgen*. (s. Nr. 2438). Neue Folge. 1n Bandes 2s Stück enth. 1. Die welthistorische Fortbestimmung der Familie, des Staates und der Kirche. Von Dr. F. W. Carové. — 2. Etwas über den Hymnus: Stabat mater dolorosa. Veranlaßt durch das Vorkommen desselben in einem Codex der Werke des H. Bernhard. Von Dr. Nic. Chr. Kist. Nach dem Holländ. von H. Julian Costers. — 3. Ueb. Aben Esra's Leben, sein Geburts- und Todesjahr. Von Dr. Aug. Wilh. Krahmer. (A. E. geb. zu Toledo im J. 1099, gest. zu Rom 1174.) — 4. De Joannis Stanpitio eiusque iu sacrorum Christianorum instanrationem meritis. Dissertatio historico-theologica, quam scripsit Car. Lud. Wilib. Grimm. — 5. Louis Bautain, Dr. der Theol., Med. u. Philos., der letztern Prof. u. Ehrendomherr zu Straßburg, als Philosoph und Priester, besonders in seinem Streite mit dem Bischof von Straßburg dargestellt. Von C. Ferd. Jünge. (Mit B.'s Bildnisse.)

III. Geschichte.

3673. *Historische Darstellung der Allein-Regierung Joseph's des Zweiten*, insbesondere der politisch-kirchlich-moralischen Reaction gegen den Geist seiner Anstalten in- u. außerhalb der österreichischen Erbländer. Aus dem größeren Geschichtswerke über das Leben und die Regierung Kaiser Joseph's des Zweiten von *A. J. Groß-Hoffinger*. Stuttgart und Leipzig, Rieger u. Co. 1837. 40½ Bog. gr. 8. 2⅔ Thlr. — Wie in seinem größeren Werke, zeigt sich auch hier der Verf. als eifriger Lobredner Joseph's, u. man könnte gegen den Eifer, mit welchem er diesen Charakter der Nachwelt zu empfehlen strebt, wenig haben, wenn derselbe nicht zu ungerechtem Tadel gegen Alles, was Joseph bei seinen gewaltsamen u. übereilten Umwälzungen im Wege stand, Veranlassung gäbe. — Dieser Mangel an Sinn für die Zustände, welche Joseph II bei seinem Regierungsantritt in allen Erbländern, vorzüglich aber in den Niederlanden vorfand, wird schon bei den beiden ersten Abschnitten, die eben Josephs innere Politik beleuchten, klar; noch deutlicher, weit unbegründeter, tritt aber des Verf. Opposition gegen das alte, auf den Boden des historischen Staatsrechts gegründete Europa in dem 3ten Abschnitt, der des Kaisers auswärtige Politik behandelt, hervor. — Hier scheut er sich nicht, seinen Helden bei den gröbsten Einbrüchen in die Reichsverfassung, so bei den Passauer Händeln etc. zu vertheidigen, den Fürstenbund dagegen als das Werk der Intrigue und des Privatvortheils zu bezeichnen. — Gab er in den ersten Abschnitten oft Gelegenheit, den wirklich nicht selten der Verhältnisse unkundigen Coxe zu verbessern, so läßt sich der Verf. im letzten Abschnitt in einen Kampf mit den zur Zeit Josephs die Reichsfreiheit vertheidigenden Publicisten, namentlich mit Johannes Müller ein; — in diesem aber sind die Waffen so ungleich, daß es besser scheint, darüber zu schweigen als zu richten.

3674. *Gerbert od. Papst Sylvester II. u. sein Jahrhundert*. Von Dr. *C. F. Hock*. Wien, Beck, 1837. 239 S. 8. 1½ Thlr. — Der Verf. hat mit meist lobenswerther Genauigkeit die bis jetzt gedruckten Quellen benutzt. Zu seinem Unglücke aber sind ihm die neuesten literarischen Entdeckungen in dem Gebiete, das er behandelte, unbekannt geblieben. Vgl. Rec. von Const. Höfler in: Münchn. gel. Anz. 1837. Nr. 146—152.

3675. *Minerva*. Herausgegeben von *Fr. Bran*. 1837. November enth.: Ueber die Quellen zur Geschichte der Königin Maria Antoinette von Frankreich. Von C. G. Jacob. (Fts.) — Ueber den Breslauer Handel im J. 1836. Von Geh. Hofr. Weber. — Großbritanniens Aussichten unter dem neuen Parlamente. — Lafayette's Memoiren. Fünfter Artikel.

3676. Rec. von C. v. Rommel, Gesch. von Hessen, 5r u. 6r Bd., in; Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 186. 187.

V. Jurisprudenz.

3677. *Jurisprudenz-Civilistisches Magazin* vom Geheimen Justiz-Rath Ritter *Hugo* in Göttingen. Sechster und letzter Band. 4s H. Berlin, Mylius. 1837. 13⅓ B. gr. 8. ⅔ Thlr. — Mit dem jetzt ausgegeben vierten Hefte des sechsten Bandes ist Hugo's civilistisches Magazin geschlossen! Wollen wir auch nicht mit der Vorrede fürchten, hierin schon den Schwanengesang dieses Veteranen unserer Literatur vernommen zu haben, so verdient wahrlich die Zeitschrift selbs den Nachruf ehrender und ihres Wirkens gedenkender Worte. Die älteste unter den jetzt bestehenden juristischen nicht nur, sondern, ihren wir nicht, mit einziger Ausnahme der Hafeland'schen Jahrbücher, auch aller sonderer Wissenschaften Zeitschriften hat sie die besondere Bedeutung gehabt, das Organ einer anbrechenden neuen Richtung in der Jurisprudenz gewesen zu seyn, selbstthätig deren Entwicklung gefördert und an den Früchten der ausgebildeten Theil genommen zu haben. Ein solches Streben, aus wissenschaftlicher Ueberzeugung hervorgegangen, mit Ernst und Ausdauer unter der Gunst der Vorsehung beinahe zehn Lustet hindurch verfolgt, kann, von allen Schwächen und Fehler hierdurch expiirt, nur noch ein Gegenstand der Anerkennung und des Ruhmes seyn. Wir wenigstens, obwohl wir eine andere Richtung verfolgen und in diesen Blättern behauptet haben, sind so weit entfernt jene Anerkennung zu verragen, daß wir im Gegentheil nus gerade wegen unserer nicht so sehr entgegengesetzten, als nur von der historischen Schule verleugneten Richtung uns zu dieser Anerkennung und zu der Versicherung berufen finden, deren Leistungen weder entlehnen zu können noch entlehnen zu wollen. *G.*

3678. *Ausbeute von Nachforschungen über verschiedene Rechtsmaterien* von Dr. *F. C. Gesterding*. Sechsten Theiles erste Abtheilung. Greifswald, C. A. Koch. 1837. 19⅔ Bog. gr. 8. 1⅔ Thlr. — Enthält: I. Vom Mitbesitz. II. Zur Lehre von den Servituten: serv. rei communis, recepta, taxita, pascendi. III. Zur Lehre vom Eide: actio de jurejurando. Erfüllungseid, Gewissensvertretung, Eidesznschiebung über dolus, über ungewisse Thatsachen, über (dem Relaten) nicht erinnerliche Begebenheiten. IV. Zur Lehre von der Gewährsleistung: Gen. L. überhaupt. beim Tausch, wegen Servituten, bei der Pacht. V. Das offerendi des verpfändeten Gläubigers. VI. Ueber delictum culposum. VII. Ueber den Erwerb von Erbschaften u. Vermächtnissen. VIII. Von der Tradition als Bedingung des Eigenthumerwerbes.

3679. Zeitschrift für österreichische Rechtsgelehrsamkeit u. politische Gesetzkunde. Herausgeg. von Dr. Th. Dolliner u. Dr. Jos. Kudler. 1837. 8s Heft. Wien. Sollinger. gr. 8. (Der Jahrgang von 12 Heften 8 Thlr.) — Inhalt: Urtheil des Auslandes über die neue österreich-cameralist. Gesetzgebung. Von M. Fränzl. (Fts.) — Bemerk. üb. das Vorrecht der Zinsen von Pfandcapitalien bei concurrirenden Gläubigern. Von Fr. X. Haimerl. — Ueb. die Verbindlichkeit des Geschenkgebers bei der Schenkung einer nur der Gattung nach bestimmten Sache, zur Gewährleistung. Von Fr. v. Minasiewicz. — Ueb. den Gerichtsstand der Wahlkinder. Von A. Haimberger. — Rec. von Leiner, die Grundbuchsführung;

Digitized by Google

von Zugschwerdt, das Recht des Schadenersatzes; und von Möhl, üb. den Zweck der Strafe.

VII. Naturwissenschaften.

3680. *Handbuch der Botanik* nach den natürlichen Pflanzenstufen, Pflanzenkreisen und Familien mit einer einleitenden Aufzählung sämmtlicher Geschlechter nach Linné's System zum Gebrauche beim Aufsuchen unbekannter Pflanzen, sowohl nach dem Linné'schen Systeme, als auch nach den natürlichen Familien, sowie zur Erleichterung des Studiums und der Uebersicht der letztern. Enthält (enthaltend) die dem Arzte, Pharmacenten, Oekonomen, Forstmann und Blumenliebhaber merkwürdigen, sowie die meisten in Deutschland wildwachsenden Pflanzen, nebst Andeutung ihrer Eigenthümlichkeiten von *Joh. Bernh. Wilbrand*, Großh. Hessischem Geh. Medicinal-Rathe und Prof. zu Giessen etc. Darmstadt, Leske. 1837. LIX u. 703 S. gr. 8. 3 Thlr. — Ueber den Inhalt dieses Handbuches giebt der vollständige Titel desselben genügende Auskunft. Wer die eigenthümlichen Ansichten des gelehrten Verf. aus dessen früheren Schriften kennt, wird hier nur seine Lieblingsneigung, linnéische Prinzipien in etwas größerer Allgemeinheit anzuwenden, auf's Neue geltend gemacht finden; ob aber auch für Andere, die sich nicht zu des Verf. unmittelbaren Schülern zählen können, diese wissenschaftliche analytische Behandlungsweise der linnéischen Gattungen der Pflanzenreiches sowie der sogenannten natürlichen Familien von erwünschtem Nutzen sey werde, müssen wir dahin gestellt seyn lasseu, Soviel können wir indeß versichern, daß sie uns weniger als die analytische Bestimmungstabelle nach Bartling's natürlichem und Linné's Sexualsystem von dem Prof. Spanner zu Freiburg zugesagt hat.

3681. *Journal für praktische Chemie*, von *O. L. Erdmann*. (s. Nr. 3197.) 1837. Nr. 12 enth. Auszug eines Berichts an die Pariser Akademie der Wissensch., üb. die Papiere, durch welche das Wegwaschen der Schrift von gebrauchten Stempelpapieren, um sie wieder zu verkaufen, so wie die Verfälschung von öffentlichen u. Privatacten verhütet werden soll. — Auszug aus e. Bericht an die Pariser Akademie üb. das Mozard'sche Sicherheitspapier. — Ueber die Natur u. Eigenschaften der Verbindung des Eiweißes mit dem Quecksilberchlorid. Von Lassaigne. — Ueb. die Aether einiger Brenzsäuren und einen neuen durch die Wirkung des Chlors auf Schleimsäureäther entstehenden Aether. Von J. Malagnti. — Versuch üb. die Wirkung des Chlors auf die holländische Flüssigkeit (Liqueur des Hollandais) u. einige Aetherarten. Von Laurent. — Ueber die entfärbende Kraft der thierischen Kohle auf einige Farbstoffe. — Ueb. die Zersetzung des kohlensauren Kalkes durch die Hitze. Von Gay-Lussac. — Marsh's neue Methode zur Auffindung kleiner Quantitäten von Arsenik. — Ueb. Einfach- u. Dreifach-Chlorjod. Von R. Kane. — Ueb. Magnesia-Hydrat. Von Rees. — Notiz üb. einige von Choleraskranken ausgeleerte Flüssigkeiten. Von A. Vogel.

3682. Rec. von die Natur, ihre Wunder u. Geheimn., od. d. Bridgewater-Bücher, A. d. Engl. von Hauff u. A. 2r Bd., in: Bl. f. lit. Unterh. 1837. Nr. 309. 310.

VIII. Physiologie und Medicin.

3683. *Lehrbuch der Geburtshülfe* zum Unterricht für Hebammen. Von Dr. *Johann Christian Stark*, Geh. Hofr. u. Prof. in Jena. Mit 1 lithogr. Tafel. Jena, Bran. 1837. 20 Bog. gr. 8. 1½ Thlr. — Nach einer bereits 26jährigen Wirksamkeit als Hebammenlehrer, konnte Verf. unstreitig ein Lehrbuch liefern, das auf reife Erfahrung gegründet, den Anforderungen unserer Zeit entspricht. Der Umfang, welchen der Verf. der Hebammenlehre giebt, ist im Allgemeinen derselben die preußische Medicinalverfassung vorschreibt. Ohne ängstliche Weitschweifigkeit, sind alle hierher gehörigen Gegenstände ausführlich abgehandelt, mit steter Rücksicht auf die Praxis, in der Anordnung und dem Vortrage der Fassungsgabe von Personen angemessen, welche außer der Fähigkeit geläufig zu lesen, auch noch einen, einigermaßen wissenschaftlichen Sinn besitzen. Für solche wird dieses Lehrbuch, bei den mündlichen Vorträgen zum Grunde gelegt einen sicheren Rathgeber bei der Ausübung der Praxis abgeben. Einige goldene Regeln, gegen die leider noch immer häufig durch Unkenntniß, Leichtfertigkeit oder strafbares Selbstvertrauen gesündigt wird, hätten füglich auch durch den Druck noch besonders hervorgehoben werden können. Am Schlusse des Werkes befindet sich ein Sachregister und eine Tafel mit Abbildungen, welche das normale und krankhaft weibliche Becken, die weiblichen Geschlechtstheile, den Kopf des Kindes und das Ey darstellen.

3684. (*Salzburger*) *medicinisch-chirurgische Zeitung*. (s. Nr. 3500.) 1837. Nr. 44 enth. Rec. von Küttner's medicin. Phänomenologie 1r Bd. — Nr. 45—47. Rec. von Oesterreich, medicin. Jahrbücher Bd. 19. 20. — Nr. 48. Rec. von Lallemand des pertes seminales involontaires. — Nr. 49. Rec. von Rau üb. die nunatürl. Sterblichkeit der Kinder; von Küttner's medicin. Phänomenologie 2r Bd.; von Josse's Mélanges de Chirurgie pratique. — Nr. 50—52. Rec. von Annali universali di Medicina Vol. 77—80. — Nr. 52. Medicin. Statistik in Rußland. — Nr. 53. 54. Rec. von Larrey Clinique chirurgicale T. V. — Nr. 54. Rec. von Bericht der medicin. Gesellsch. in Toulouse 1836. — Nr. 55—57. Rec. von Albers patholog. Beobachtt. 1r Thl. — Nr. 57. Rec. von Berndt's klin. Mittheil. 2s Heft; von Demangeon's Theorie der Zeugung; von Rohrer n. Mayer's Vorarbeiten zu e. Flora des mähr. Gouvernements. — Nr. 58. 59. Rec. von Mémoires de l'Acad. r. de Méd. T. V. Fasc. 4. — Nr. 58. Rec. von Knolz Darstell. der Brechruhr-Epidemie in Wien. — Nr. 59. Rec. von Sporer Grundr. der Staatsarzneikunde; von Wenzel Fortschritte in der Diagnostik Th. 2. — Nr. 60. 61. Rec. von Friedreich's Hdbch. der gerichtl. Psychologie u. dess. Darstell. der Theorien üb. psych. Krankh. — Nr. 61. Rec. von Schill's Grundr. der pathlog. Semiotik; von Albert Physiologie des Passions, 2e édit. — Nr. 62. 63. 69. 70. Rec. von Zeitschrift f. d. ges. Medicin Bd. 3. 4. — Nr. 63. Rec. von Steinii de thalamo u. Benz de connexu inter nervum vag. et access. Willisii; von Breuning der asist. Brechruhr Erkenntniß und Heilart. — Nr. 64—66. Rec. von Nasse das Blut. — Nr. 66. Rec. von Dufan üb. den Zustand der Blindgebornen; von Klein Gesch. des Blindenunterrichts. — Nr. 67. 68. Rec. von Arnoldi: Wie kann eine Seuche sich blos contagiös verbreiten? (2te Rec. in Nr. 71 u. Beil.) — Nr. 71. Rec. von Behr's Diätetik f. Frauenzimmer. — Nr. 71. enth. Rec. von Schneider u. Schürmayer Annalen der Staatsarzneik. I. 2.; von Ségalas essai sur la gravelle et la pierre. — Nr. 72. 73. Rec. von Jahn System der Physistrik Bd. 1. — Nr. 73. Rec. von Ahrensen D. de methodo endermatica. — Nr. 74. 75. Rec. von Lenchossék die Wuthkrankheit. — Nr. 75. von Hirtz diagnostic de la phthisie pulmonaire n. de la pleurésie. — Nr. 76—78. Rec. von The Edinburgh medical and chirurgical Journal July. Octbr. 1836. — Nr. 78. Rec. von Prout's Chemistry of Digestion. Roget's Physiology, Kidd on the Adoptation of external Nature to the physical Condition of Man, Comte Physiologie.

3685. *Archiv der Pharmacie des Apotheker-Vereins im nördl. Teutschland*. (s. Nr. 3088.) Zweite Reihe. Bd. IX. Heft 3. enth. an Original-Aufs. — Ueb. einen electrochemischen Apparat Becquerel's. — Ueb. einen electrochemischen Apparat von Aimé. — Reactionen des essigsauren, salzsauren und kohlensauren Ammoniaks auf einige im Was-

Digitized by Google

ser schwerlösliche oder unlösliche Salze; von Fr. Weppen. — Ueb. Rhabarbergelb; von L. C. Jonas. — Verbesserung der Dübereiner'schen Zündmaschinen; vom Hptm. Wegelin. — Beiträge zur Kenntniß der neuesten Literatur der Gesundbrunnen u. Heilquellen; vom Prof. Dr. Dierbach.

3686. Rec. von Ph. Heinecken, die fr. Stadt Bremen in medic. Hinsicht, in: Götting. gel. Anz. 1837. Nr. 181; von Kopp, Gen.-Bericht über die Cholera-Epidemie in München, in: Casper's Wochenschr. f. d. ges. Heilk. 1837. Nr. 46.

IX. Geographie.

3687. *Abriß der Geographie* französisch und deutsch, für Schulen; von *Heinr. Ludw. Schmitt*, Lehrer der Geographie, etc. an der Militärschule zu Wiesbaden. Erstes Bändchen, die Vorbegriffe u. die allgemeine Beschreibung der fünf Welttheile enthaltend. Darmstadt, Leske. 1837. 19½ Bog. 8. 1 Thlr. — Die Absicht des Verf. ist durch sein Werk sowohl den Unterricht in der Geographie als auch in der franz. Sprache zu fördern. Letzteren Zweck zu erreichen sind der französ. und deutsch Text einander gegenüber gestellt und zwar so gewissenhaft, daß selbst in den Druckfehlern die einfachsten Ausdrücke auch in ihrer deutschen Bedeutung gegeben sind. Ein zweiter Band soll Europa u. Amerika ausführlicher darstellen als hier in allgemeinen Umrissen geschehen ist, wobei jedoch zu wünschen wäre, daß der Verf. sorfältiger im Ausdruck, gewissenhafter in der Benutzung des Materials und mit größerer Einsicht bei Aufnahme desselben verfahren möchte. Denn so sagt er z. B. „die Erde ist beinah rund, sie hat die Form einer Kugel; ihre Axe ist ein eiserner Stab" etc. Die Azoren gehören nach ihm zu Europa; die Waigatzstr. ist sehr besucht; die größte Hochebene Europa's ist in Rußland etc. Bei der registerartigen Aufzählung der Flüsse wird z. B. die Giaretta, unter den Ländern Andorra, unter den Städten Tsisikar u. Zimbave genannt. Bei solchen Proben seines Inhalts bedarf es wohl weiter keiner Worte!

3688. Rec. von Auber rise and progress of the british power in India, Wordsworth Athens and Attica, Pashley travels in Crete, Smyth and Love narrative of a journey from Lima to Para, across the Andes and down the Amazon, Bacon first impressions and studies from nature in Hindostan, Tassy oeuvres de Wali, Mejicanische Zustände, Barrow visit to Ireland, Montenegro u. d. Montenegriner, Struner hist. geogr. Handatlas. Rec. von Rozet, Beschreibung des Gebiets von Algier, in: Blätt. f. lit. Unt. Nr. 317. 318.

XI. Kriegswissenschaften.

3689. *Zeitschrift für Kunst, Wissenschaft u. Geschichte des Krieges.* (s. Nr. 3040.) 1837. 8s Heft enth.: Mein Aufenthalt in Spanien und die Organisation der Fremden-Kompagnie im Heere des D. Carlos im Jahre 1836. — Abhandlung über die Belagerungsparks. Von du Vignau, Major der Artillerie. (Fortsetzung.)

XIII. Handelswissenschaft. Gewerbskunde.

3690. *The London Journal and Repertory of Arts, Sciences, and Manufactures.* (s. Nr. 3450.) 1837. Octbr. enth. Dredge's improvements in suspension chains. — Chanter's and Co. impr. in condensing steam. — Ellis' and Co. impr. in making leaden pipes. — Nancock's impr. in bookbinding. — Ritchie's impr. in dressing woollen cloths. — Smith's and Co. impr. in stretching cloth. — Bailey's impr. in stocking fabric. — Young's impr. in making bluges. — Hellewell's impr. in cotton and other fabrics. — Hall's impr. in machinery in the manufacture of paper. — Perkins' impr. in the evaporation of fluids. — Chanter impr. in furnaces. — St. George's impr. in propelling. — Whiting's impr. in farinaceous food. — Hewitt's impr. in making soap.

XIV. Land- und Hauswirthschaft. Forst- und Jagdkunde. Viehzucht.

3691. *Allgemeine landwirthschaftliche Zeitung*, herausg. von *Rüder*. (s. Nr. 3452.) 1837. August enth. Das Votum des brit. Unterhauses wegen der Besteuerung des Zuckers aus Runkelrüben, u. warum für Deutschland diese Erfindung auch in Beziehung auf die Liebensfabrication so wichtig ist. — Veredlung der Getreidearten. — Cucurbita succado (vegetabilisches Mark). — Das Panorama der Landwirthschaft in mehreren Theilen des nordwestl. Frankreichs; nach Prof. Moll's Reise. — Die Knochenmehldüngung. — Buchweizen als Grünfutter. — Ueb. Wolle u. Schafwäsche. — Nutzen der Belehmung u. Mürgelung der Sandfelder, speciell im Interesse der Schafzucht. — Hufbeschlag der Pferde. — September enth. Die Zucker-Runkelrüben. — Jauffret's auflösende Laugendüngung. — Die neueste Bereitung des engl. Chestekäse. — Benutzung der Binnengewässer. — Die Winterfütterung der landwirthschaftl. Thiere. — Benutzung des Haidebodens. — Gama-Gras. — Die große Brennessel.

XVI. Schöne Künste.

3692. *Anleitung zum Gesangunterrichte für Lehrer an Volksschulen* nebst einer Sammlung von zwei-, drei- u. vierstimmigen Liedern und Chorälen für Kirche und Schule, und einem Anhange von Gesängen für drei und vier Männerstimmen in Noten und Zifferschrift von *P. Müller*, Rector u. Lehrer am Großherzoglich-Hessischen Schullehrerseminar in Friedberg. 1e Abtheilung: Anleitung zum Gesangunterrichte. 2e Abth.: zwei-, drei- und vierstimmige Lieder. 3e Abth.: drei- und vierstimmige protestantische oder in einem Nebenhefte katholische Choräle. 4e Abth.: zwanzig Männerchöre. Darmstadt, Pabst. 1836. 5 Hefte à 4—6 Bog. qu. 4. 2½ Thlr. — Der Verf. bemüht sich eine kurze fasliche theoretische Anleitung mit einer Sammlung von Gesängen für Volksschulen zu geben und bedient sich zuerst der Ziffern, welche neben dieser Notirweise auch der Noten, indem er beiden verschiedenen Methoden, obgleich ihm selber die erste unzureichend scheint, dennoch die Hand bieten will. Dadurch ist natürlich vieles Doppelte, etwa wie eine Sprache und deren Uebersetzung, in diese Hefte gekommen, wodurch der Preis, bei aller Billigkeit, für Volksschulen höher gestellt werden mußte, als wenn der Verf. die theoretischen Paragraphe dem Lehrer allein, so wie die Uebungsstücke dem Schüler entweder in Ziffern, oder in Noten allein geboten hätte. Nicht ganz ohne unsern Beifall hat sich der Verfasser auch in der Composition versucht, indessen seine Compositionen ausschließlich wie in Abth. 4, oder vorzugsweise, wie in Abth. 3, einem Volksschulbuche einzuverleiben, scheint denn doch ein Wenig gewagt.

3693. Rec. von v. Drieberg Wörterbuch d. griech. Musik, in: Hall. Lit. Ztg. 1837. Nr. 156; von d. musikal. Wissenschaften. Ebend.; von Mannstein d. System d. gr. Gesangschule d. Bernachi von Bologna, in: Jen. Lit. Ztg. Nr. 180; von Longhi Kupferstecherei, a. d. Ital. von Barth, Ebend. Nr. 195.

XVII. Vermischte Schriften.

3694. *Russische Literatur.* Das Börsenblatt für den deutschen Buchhandel 1837. Nr. 2. ff. enth. eine Uebersicht der Russischen Literatur im J. 1836. Außer denjenigen Büchern, welche die Lit. Ztg. bereits angezeigt hat, schienen uns die folgenden noch nennenswerth: St. Schewüreff, Ge-

Digitized by Google

schichte der Poesie. Vorlesungen. 1r Theil (Geschichte der Poesie der Indier u. der Juden.) Moskau. — Th. Krawtschnowsky, Darstellung des Civil-Prozesses u. der Adels-Rechte in Beziehung auf Vermögen etc. Moskau. — M. Korkunoff, Reise nach den heiligen Stätten im 17ten Jahrhdt. ausgeführt von dem Hierodiakonus des Troitzkischen Klosters. Moskau. — Dr. Protassoff, Lehre der Klinik. Moskau. — Dr. J. Djadjkowsky, allgemeine Therapie. Moskau. — Uebersicht der Landwirthschaft auf den Gütern der Kaiserl. Familie in den Jahren 1832 u. 1833. Herausgegeben von dem Departement der Kaiserl. Landgüter. St. Petersburg. — W. Shyersky, Handels-Adreß-Kalender für das Russische Reich. St. Petersburg. — Geschichte der Kriegsbegebenheiten in der Asiatischen Türkei in den Jahren 1828 u. 1829. 1r Theil. St. Petersburg. — A. Tscherkoff, Erinnerungen an Sicilien. 1r Thl. Mit 1 Atlas von 29 Bl. Moskau. — J... R..., (Artillerie-Obrist-Lieut.), Kampagne-Tagebuch eines Artilleristen von 1812 bis 1816. 4 Theile. Moskau.

3695. Rec. von Vogl. Volksmährchen, in: Jen. Lit. Ztg. Nr. 192; von Cooper Lebensbilder, Ebend. Nr. 199.; von d. Predigerseminar in Wolfenbüttel, in; Hall. Lit. Ztg. Nr. 188; von Goeschel zerstreute Blätter, in: Götting. gel. Anzeiger Nr. 149.

XVIII. Allgemeine Journalistik.

3696. *Miscellen der neuesten ausländischen Literatur* etc. Von *Fr. Bran.* (s. Nr. 3167.) 1837. 10s Heft enth. Haussez über Genf. — Charakteristik der Zeitschriften und Zeitungen von London. (Fts.) — Napoleon. Originalbericht, hauptsächlich in Beziehung auf die Vorsichtsmaßregeln, die für seine persönliche Sicherheit ergriffen wurden. — Reisebemerkungen des Marschalls Herzogs von Ragusa in Ungarn, Südrußland, der Europäischen und Asiatischen Türkei. (Fts.) — Bruchstücke aus den Abentenern des Capitain Bonneville jenseits der Felsenberge. (Beschluß.)

Miscellen.

3697. *Todesfälle.* Am 27. Novbr. zu Gotha der Oberconsistorialrath Fr. W. Döring, 81 Jahr alt. — Am 14. Dec. zu Berlin der Dr. E. F. Meyerhoff, Privat-Docent an der Universität, 31 Jahr alt.

3698. *Beförderungen.* Der prakt. Arzt Dr. Günther in Hamburg ist zum ordentl. Prof. u. Director d. chirurg. Klinik an d. Univers. Kiel ernannt worden. — Der Director d. Gymnas. in Quedlinburg Dr. Ranke ist zum Director des Gymn. in Göttingen u. d. Director des Gymn. in Schleusingen, Dr. Richter als Director nach Quedlinburg versetzt worden.

3699. *Ehrenbezeugungen.* Dem berühmten Wundarzt Astley Cooper hat bei Gelegenh. s. 50jährigen Jubiläums die Univers. Edinburgh den Grad eines doctor juris ertheilt.“— Der Prälat Angelo Majo zu Rom und der Prof. med. Zluber zu Laibach haben das Ritterkreuz des k. sächs. Verdienstordens erhalten. — Der Kirchenrath Prof. theol. Dr. Palmer ist bei Gelegenheit s. 50jährigen Amtsjubelfeier z. Geh. Rath u. d. Hofpred. Dr. Leidhecker in Darmstadt zum Ober-Hofprediger ernannt worden.

3700. *Notizen zur Gelehrten-Gesch.* Nekrolog von Barth. Lloyd, in: Athenaeum Nr. 528.

3701. *Gelehrte-Anstalten.* Ein Mr. Brandrett hat dem Universitäts-Collegio zu London 1000 Liv. geschenkt, so daß Mr. Teoke über die Anwendung derselben disponiren soll.

3702. *Preisaufgaben.* Die Königliche Akademie der Wissenschaften zu Göttingen hat zwei Preisfragen, die unbeantwortet geblieben waren, von Neuem aufgegeben: eine mathemat., für den November 1840, „über die Theorie des Widerstandes der Bewegungen“ und eine ökonom., für den Nov. 1839, „über Erweiterung des Hannöbaues im Königr. Hannover.“ Außerdem giebt die histor.-philol. Klasse für den Nov. 1838 die Frage: „über die Griechischen Tragödiendichter bis zu den Zeiten Alexanders des Gr.“ u. die physische Klasse auf den Nov. 1839 die Frage: „über den Diamorphismus einiger Substanzen.“ Ferner sind noch folgende drei ökonom. Preisfragen aufgegeben: Für den Julius: „über den Einfluß des gebrannten Thons zur Verbesserung der Aecker;“ für den Nov. 1838: „gründliche Prüfung der physic. u. chem. Eigenschaften des Basaltischen Bodens;“ für den Julius 1839: „chem. Unters. der Steinkohlenarten im Königreiche Hannover.“ — Die Concurrenzschriften für die auf den Jul. ausgesetzten Fragen müssen bis Ende Mai; die für den November aufgegebenen bis Ende September eingesandt seyn. Preis für jede der ökon. Aufg. 12 Duc.; für jede der übrigen Aufgaben 50 Duc. — Eine ausführlichere Anzeige enthalten die Gött. gel. Anz. 1837. Nr. 196. — Die Société des sciences medicales et naturelles in Brüssel hat folgende Preisfrage aufgestellt: „Décrire les causes les symptômes, la nature et le traitement de l'ophthalmie qui règne dans l'armée.“ Die Gesellschaft wünscht, daß sich die Concurrenten hauptsächlich an den prophylakt. Theil der Frage halten und ihre Ansichten durch authent. u. beweisende Thatsachen unterstützen mögten. Die Abhandlungen, französ. oder latein. abgefaßt, müssen eine Devise haben, welche in dem, den Namen, die Wohnung u. Tit. des Verf. enthaltenden versiegelten Billet wiederholt werden muß, und portofrei an den Secret. der Gesellschaft, Dr. Marinus (Rue du Grand-Hospice Nr. 8 in Brüssel) eingesendet werden. Die Frage muß bis zum 1. Febr. 1839 beantwortet seyn, der Preis besteht in einer goldenen Medaille, 1500 Fr. an Werth. Gedruckte Schriften werden nicht zur Bewerbung zugelassen. — Ihr. Prof. Manni aus Rom hat der Académie royale in Paris einen Preis von 1500 Francs übergeben, der bestimmt ist, das beste Werk über den Scheintod durch Erstickung zu krönen. Die Academie hat demnach folgende Preisfrage aufgestellt: Quels sont les caractères distinctifs des morts apparentes? Quels sont les moyens de prévenir les enterrements prématurés? — Die Abhandlungen müssen vor dem 1. April 1839 an das Secretariat der Academie eingesendet und der Name des Verf. in einem versiegelten Billet beigeschlossen werden.

Vollständige Bibliographie der neuesten Literatur.

3703. I. *Philosophie.* Krug u. Bolzano, Sulzbach, v. Seidelsche Buchh. gr. 8. ½ Thlr. — (Ph. Aubé) le Brachmane, 1e publication. Strasburg. 8. (Enth. Discussion des opinions émises par Leroux sur la Conscience et le Consentement dans l'Encyclopédie nouv.)

3704. II. *Theologie.* v. Aschen, das Abendmahl unseres Heilandes. 6 Betrachtungen u. e. Anleit. z. Selbstprüf. Bremen, Schünemann, gr. 8. ¼ Thlr. — Ast, Licht und Finsternis, od. Darstellungsversuch einer Lebensüberzeugung zur Förderung höherer Wahrheit. Cleve, Char. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Braunbuher, kindliches Lob Gottes. 3e Aufl. Salzb., Mayr. 18. ½ Thlr. — Dräsecke, Worte der Weihe, bei der feierlichen Enthüllung des neuen Denkmals für Gustav Adolf auf dem Schlachtfelde von Lützen gesprochen. Magdeburg, Heinrichshofen. gr. 8. geh. ⅓ Thlr. Mit 1 Ansicht ⅓ Thlr. — Moralische Erzählungen, 3e Ausg. mit illum. Bildern. Aarau, Christen. 16. ½ Thlr. — Greensborough, Prof. Hermes und das Anaiheon. Darmstadt, Heyer's Hofb. gr. 8. geh. ⅓ Thlr. — Gefs, deutliche u. möglichst vollständige Uebersicht über das theol. System Dr. Fr. Schleiermachers. 2e Aufl. Berlin,

Digitized by Google

Enslin'sche B. gr. 8. 1½ Thlr. — Hasert, Predigten über die Episteln u. freie Texte. 2r Bd. Greifswald, Koch. 1838. gr. 8. 1½ Thlr. — Hesse, der Weihnachtsabend beim Pfarrer zu Grünau. Eine Fortsetzung der Luise von Voß. Wetzlar, Wigand. 16. ⅔ Thlr. — Hesselberg, Predigt über 1 Cor. 4, 1. 2. zur Eröffn. der Kurländ. Provincial-Synode im J. 1837. Mitau, Lucas. 8. geh. ⅓ Thlr. — Houf, Predigten für Katholiken. Berlin, Burmeister u. St. gr. 8. ⅔ Thlr. — Luther's sinnreiche Tischreden. Liefr. 11—13. Stuttg., Rieger u. C. gr. 8. ⅓ Thlr. — Müller, Jesus in Bethanien. Predigten über die Geschichte der Auferstehung Lazari. Barmen, Steinhaus. gr. 8. ⅔ Thlr. — Ottokar, Entdeckung eines Complotts wider Religion u. Christenthum. Nürnberg, Baner u. Raspe. 8. ⅓ Thlr. — Paulsen's Antrittspredigt. Altona, Aue. gr. 8. geh. ⅓ Thlr. — Pellicia de Christianae Ecclesiae Politia, cur. Braunii. Tom. III. Cöln, Bachem. gr. 8. 2 Thlr. — Predigt-Skizzen üb. die alten u. neu verordneten Episteln, herausg. von Stange. Heft 1. Grimma, Verl.-Compt. gr. 12. ⅓ Thlr. — Reden gehalten bei dem Missionsfeste in Elberfeld am 7. Juni 1837. Barmen, Steinhaus. gr. 8. ⅓ Thlr. — Reiter, Beicht-, Communion-, u. Meßandacht mit kindlichen Lehrsprüchen. 2e Aufl. Salzburg, Mayr'sche B. 18. ⅓ Thlr. — Ders., katholisches Gebetbuch, 18e Aufl. Ebend. 12. ⅓ Thlr. — Dasselbe, auf Velinp. u. mit Titelkpfr. Ebend. 1837. 1 Thlr. — Ders., Meßstübchlein für Kinder, 4e Aufl. Ebend. 32. ⅓ Thlr. — Ders., Schutzgeist der Jugend. 14e Aufl. Ebend. 12. ⅓ Thlr. — Schincke, bibl. Alterthumskunde. 2e Heft. Neust., Wagner. Lex.-8. ⅓ Thlr. — Spieße und Nägel, Wider die Schwarmgeister. Barmen, Steinhaus. gr. 12. ⅓ Thlr. — Weihe, kurzgefaßtes Gebetbüchlein. Neue Aufl. Ebend. 8. ⅓ Thlr. — Zyro, Woran eine wahre Kirchengemeinschaft zu erkennen sey. Bettagspred. Bern, Jenni. gr. 8. ⅓ Thlr. — H. M. Cottard, Dictionnaire historique et géographique de la bible. Strasb. et Paris. 18. 1½ Fr. — Manuel des Cérémonies de Lyon. 2e édit. Bourg. 12. M. Fablé Jonveney, Tableau de l'administration temporelle des paroisses. Paris. 12. 2½ Fr. — A. Pocket Missal for the use of the laity. Paris 18. 6 Fr. — Al venerable clero de an diocesi, Bernardo, arzobispo de Saragoza. Bordeaux. 8. — Eucologe, ou livre d'église, à l'usage de Paris, contenant l'office de tous les dimanches et fêtes de l'année. Nouv. édit. Tours. 24. — Heures paroissiales, à l'usage du diocèse de Besançon. Nouv. éd. Besançon. 18. — Is. Ambrose. The Christian Warriur; Wrestling with Sin, Satan, the world and the Flesh. Abridged by Th. Jones. London. 2½ sh. — J. G. Pike: Christian liberality in the distribution of Property, illustrata and enforced. Neue Ausg. 18. 3 sh. — Sam. Lavington: Sermons in young people. London. 3 sh. — J. E. Riddle: Letters from an absent Godfather; or, a Compendium of religious Instruction for Young Persons. London. 8. 6 sh. — Derselbe: Luther and his Times; a History of the Rise and progreſs of the German Reformation. London. 8. 5 sh. — A History of Popery, and of its influences on Society London. 8. 9½ sh. — John Walker: Essays and Correspondence on religions subjects. Corrected and prepared for the press by Will. Barton. London. 8. 2 Bde. 30 sh. — Geo. Ayliffe Poole: Sermons on the Apostles' creed. Edinb. 8. 10½ sh. — George Redford: Holy scripture verified, or, the Divine Authority of the Bible confirmed by an Appeal to Facts of Science, History and Human Consciousness. London. 8. 12 sh. — Henry Duncan: Sacred philosophy of the Seasons. Autumn. Edinb. 8. 6 sh. (mit diesem vierten Band ist das Werk geschlossen; jeder Bd. ist auch einzeln zu haben.) — John Fuller Russell: The Judgment of the Anglican Church, on the Sufficiency of Holy Scripture, and the Authority of the Holy catholic Church, in Matters of Faith. with a copious Introduction and Notes. London. 8. 10½ sh. — Will. Palin: Village Lectures on the Litany. London. 3½ sh. — Paley: Natural Theology, with Additions and Notes, bringing up the work to the present state of Science. By Th. Smibert. Edinb. 1½ sh. — Symon Patrick: The Heart's Ease, or a Remedy against all Troubles. With a Biographical Sketch by H. H. Swinny. Cambridge. 18. 3½ sh. — Mrs. Parry: The Young Christian's Sunday Evening. Series 2. (die 4 Evangelien.) London. 12. 9½ sh. — Lucy Barton: The Gospel History of Jesus Christ; for Youth. with a Preface by B. Barton. London. 12. 6 sh. — Calvin: Institutes of the Christian Religion abridged, transl. by Featherstone. Ebd. 12. 5 sh. — Chalmers's Lectures on Paul to the Romans, Vol. 1. ebd. 8. 10½ sh. — Miss Strickland: Christian Convert. Ebd. 18. 2½ sh. — Charlotte Elisabeth: English Martyrology. Vol. II. (gehört zu Christian's Family Library) London. 12. 6 sh. — Fincher: Achievements of Prayer with Montgomery's Testimony. 3th edit. Ebend. 12. 6 sh. — A. Greek Testament, from Griesbach's Text, with the various Readings of Mill and Scholz, etc. Ebend. 6 sh. — Kennaway: Family Prayers. Ebend. 18. 1½ sh. — Kilvert: Sermons at St. Mary's, Bathwick, Ebend. 12. 7½ sh. — Lyons: Hebrew Spelling Ebend. 3 sh. — Kelty: Straight forwardness essential to the Christian. Ebend. 12. 1½ sh. — Sunday Evenings: or, au Easy Introduction to the Reading of the Bible. By a Lady. London. 8. 6½ sh.

3705. III. *Geschichte.* Abicht, der Kreis Wetzlar. 3r Thl., enth. die Kirchengeschichte des Kreises Wetzlar, Wigand. 8. 1½ Thlr. — Chmel, Materialien der österreichischen Geschichte. I. 3. gr. 4. Wien, Bohrmann u. Schweigerd. geh. 1⅓ Thlr. — Hinrichs, Denkmäler, od. Anzichten der vorzügl. Städte. Nr. 13—15. Belgien und Nassau. London, Black n. Armstrong. Lex.-8. 1 Thlr. — Elsner, Maximilian Robespierre, Dictator von Frankreich. Mit 6 Stahlst. Stuttg., Scheible. gr. 8. 2½ Thlr. — Geppert, Chronik von Berlin. 2a Heft. Berlin, Rubach. gr. 8. ⅔ Thlr. — Napoleon Bonaparte, czyli Obracy bitew i czynow wojennich Bohatera, przez Bobrowicza. Poszyt 6. 7. 8. Lpzg., Breitkopf u. H. ⅓ Thlr. — Scriptores rerum Lusaticarum. Sammlung Ober- u. Niederlausitzischer Geschichtsschreiber. I. 1. Görlitz, Heyn. Lex.-8. 1⅓ Thlr. — Taschenbuch der neuesten Geschichte. Herausg. v. Münch u. Bacherer. 1835. 2r Thl. Mit 10 Portraits, Carlsr., Müller'sche Hofb. 16. 1⅓ Thlr. — Zimmermann, die Befreiungskämpfe der Deutschen gegen Napoleon. 2e Aufl. 3e Lief. Mit 1 Abbild. Stuttg., Rieger u. Co. gr. 8. ⅓ Thlr. — A. Boutruche, Atlas chronologique et synchronistique de l'histoire anivreselle. Paris. Fol. 4 Fr. — (Xavier Oranski), L'avenir de la Russie. 2½ Fr. — Le Duc de Gaëte, Considerations sur l'exposé des motifs de la loi du 17. mai 1837., 8. — Emile Grand, Defense et occupation de la colonie d'Alger. Toulon. 8. (enth. hinterlassene Bemerkungen des unlängst verstorbenen Contreamiral Grand.) — Emile Chasseras. — Essais historiques sur la ville et le pays de Laval. Par un ancient magistrat de Laval. Laval. 8. 2 Fr. — F. C. Louandre, histoire ancienne et moderne d'Abbeville et de son arrondissement. 2e et dernière Livr. Abbeville. 8. 3½ Fr. — M. A. Bazin histoire de France sous Louis XIII. Paris 2 Vols. 8. 14 Fr. — M. A. Thiers, Histoire de la Revolution Française. 6e édit. Livr. 73. 74. Paris. ½ Fr. (enth. Ende des 7n und Anfang des 8n Bds. Die Ausgabe besteht aus 100 Lieferungen od. 10 Bden.) — Lettre de M. Dupin à ses concitoyens, en réponse au pamphlet publié par M. Badouix. Paris. 8. — Lettre d'un Vendéen à un électeur du département. Nantes. 4. — Dupaty, lettres sur l'Italie en 1785. Nouv. ed. revue et purgée. Tours 12. — F. Peuchet, Mémoires tirés des archives de la police de Paris, pour servir à l'histoire de la morale et de la police, depuis Louis XIV. jusqu'à nos jours. Tom. 1. 2. Paris. 8. 15 Fr. — M. P. A. Mazure, petite bibliothèque des chroniques de l'histoire de France. Tom. 2. Paris. 8. 3 Fr. — Procès-verbal des séances du conseil-général du departement de la Vienne. Session de 1837. Poitiers. 8 Fr. — Reforme parlementaire. Petition à MM. les 200,000 électeurs. Rouen. 8. — Reponse à la lettre d'un Vendéen à ses compatriotes. Nantes. 8. — Beamish: History

Digitized by Google

of the King's German Legion. Vol. II. 8. 10 sh. — Descavrieres: History of France. New edit. 12. 7 sh. — Mackay: History of London. 12. 7 sh. cl. — R. Philip: The Life and Times of Whitefield. London. 8. 12 sh. — R. B. Mosse: The Parliamentary Guide. London. 18. 4 sh.

3706. IV. *Philologie.* Adelung, Bibliotheca Sanscrita. Literatur der Sanskrit-Sprache. 2e Ausg. St. Petersb. (Eggers u. Pelz.) gr. 8. 2 Thlr. — Caesaris Commentarii de bello Gallico. Mit Anmerkungen etc. von Hinzpeter, Bielefeld, Velhagen u. Klasing. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Demetrii Zeni Paraphrasis batrachomyomachiae vulgari graeca sermone scripta edid. Mullachius. Berlin, Fincke. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Herling, Lehrb. der Stylistik. 2r Thl.: Prakt. Zergliederung der stylist. Darstellungsweisen. Hannov. Hahn'sche Hofb. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Hofstetter, Clef de la Conversation française. Lief. 2. Wien, Heubner. 16. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Jahn, Symbolae ad emend. et illustr. Philostrati librum de vitis sophistarum. Bern, Jenni. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Oertel, grammatisches Wörterbuch der deutschen Sprache. 1. 2. 3e Aufl. München, Fleischmann. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Pinzger, Griech. Deutsches Handlexicon. Forts. von Dr. Jacobitz u. Dr. Feiler. Lief. 3. Lpzg., Heinrichs. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Europäische Schriftzeichen. Berlin, Westphal. 32. $\frac{1}{12}$ Thlr. — Seyerlen, Lehr- u. Uebungsbuch f. d. ersten Unterricht in d. französ. Sprache. 2e Aufl. Stuttgart, Beck u. F. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — The British Theatre, by Burckhardt. No. 13. The Daughter, a Play by J. S. Knowles. Berlin, Behr's B. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — C. Maritan, de l'étude du Latin en général et par les femmes en particulier. Paris. 8. 2 Fr. — Esquisse d'une langue universelle. Paris. 8. — Les Daniel, leçons de Français à l'usage de l'academie française. Paris. 12. $3\frac{1}{3}$ Fr. — Jigou Traité de narration française, par un Bas-Breton. 3e partie. Nantes. 12. — Corn. Nepotis excellentium imperatorum vitae. Nova ed., acc. Theoph. Kerloch. Vic. 12. — Varronis l. de lingua latina, c. argum. C. O. Muelleri. Paris. 16. — Christmas: Universal Mythology. London. 12. 7 sh.

3707. V. *Jurisprudenz.* Röder, krit. Beiträge üb. die anfsercheliche Geschlechtsgemeinschaft, Vaterschaft u. Kindschaft. Darmstadt, Heyer's Hofb. gr. 12. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Schröter, System des allgemeinen Landrechts. Dogmatisch u. historisch dargestellt. 1. 1. Berlin, Heymann. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Hockhardt, allgemeine juristische Fundamentallehre. St Petersburg, Eggers u. Pelz. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Ernest Falconet, Barreau de Paris. De l'influence du barreau sur nos libertés. Paris. 8. — Code de Commerce et loi de procédure sur les affaires et causes de commerce du royaume d'Espagne. Trad. par M. Victor Foucher. Rennes et Paris. 8. 7 Fr. (ist Liefr. d. der Collection des lois civiles et criminelles des états modernes.) — A. Saurimont, Code des contributions directes. Montauban et Paris. 8. 10 Fr. — E. Lonchampt, Précis des lois et de la jurisprudence sur la police rurale, sur la chasse et sur la pêche. 3e édit. Paris. 12. 5 Fr.

3708. VI. *Staats- u. Cameralwissenschaften.* M. L. M. Moreau Christophe, de la réforme des prisons en France, basée sur la doctrine du système pénal et le principe de l'isolement individuel. Paris. 8. $7\frac{1}{2}$ Fr. — Chambeau, de quelques reflexions sur l'éducation nationale. Bar-le-Duc. 8. — Emile Vincens, des sociétés par actions, des banques en France. Paris. 8. 3 Fr. — Girondeau et Goetschy, Traité theorique, pratique et complet des brevets d'invention, de perfectionnement et d'importation. Paris. 8. 3 Fr. — L. Girandeau et Courtois traité théorique, pratique et complet des assurances maritimes. Paris. 18. $2\frac{1}{2}$ Fr.

3709. VII. *Naturwissenschaften.* Dietmar, Meteorik od. Neue Witterungs-Lehre. 25s Heft. Guben (u. Cotthus), Meyer. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Gelnitz, Beitrag zur Kenntnifs des thüringer Muschelkalkgebirges. Jena, Bran'sche B. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Erster Jahresbericht des botanischen Vereines am Mittel- u. Niederrhein. Bonn, Henry und Cohen. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Nees ab Esenbeck, genera plantarum florae germanicae, iconibus et descript. illustr. Fasc. XVI. Ebend. Lex.-8. 1 Thlr. — Oken, allgem. Naturgeschichte 44—46 Lief. Stuttgart, Hoffmann. gr. 8. $\frac{1}{3}$ Thlr. — Rebau, Volksnaturgeschichte. M. 40 illum. Steintafeln u. gestoch. Titel. Lex.-8. Stuttg., Weise u. Hoppani. $4\frac{1}{3}$ Thlr. — Rose, Handb. der analytischen Chemie. 2 Bde. 4e Aufl Berlin, Mittler. gr. 8. $3\frac{1}{3}$ Thlr. — Schlegel, Essai sur la physionomie des Serpens. 2 Vol. Accomp. d'un Atlas (Fol.) Amsterdam, (Lpzg., Weigel.) gr. 8. $14\frac{1}{3}$ Thlr. — Suckow, Grundrifs der speciellen Semiotik. Nach den Quellen bearbeitet. Jena, Bran'sche B. gr. 4. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — A. Ysabeau, Maître Pierre, ou le Savant de village. Entretiens sur la minéralogie. Strasbourg. 18. $\frac{1}{4}$ Fr. (bildet n. 23 der Bibliothèque d'instruction populaire. n. 23.) — C. A. Morlet, Recherches sur les lois du magnétisme terrestre. Paris. 4. — Pelletan, traité élémentaire de physique générale et médicale. 3e edit. Tom. 1. Paris. 8. 7 Fr. — P. E. Morin, Troisième mémoire sur les nouvemens et les effets de la nuer. Vesoul. 8. — Ad. Vergnaud, nouveau manuel complet de chimie inorganique et organique dans l'etat actuel de la science, suivi d'un dictionnaire de chimie. Nouv. édit. Paris. 18. $3\frac{1}{2}$ Fr. — J. Liebig, Introduction à l'étude de la chimie, trad. de l'Allem. par Ch. Gerhardt. Paris. 12. $2\frac{1}{2}$ Fr. — Th. Graham: Elements of Chemistry, including the applications of the Science in the Arts. Thl. 1. London. 8. 2 sh. (das ganze Werk soll aus 8 monatlich nach einander erscheinenden Lieferungen bestehen.) Brewster on the Microscope. (zu der Encyclopaedia Britanica.) London 8. 6 sh. — Fleming: Mollusccus Animals. London. 8. 6 sh. — Griffin: Chemical Recreations, new edit. London. 12. 7 sh. — Liebig: Introduction to the Elements of Chemistry, translated by Richardson. London. 12. $2\frac{1}{2}$ sh. — John Phillips: Treatise on Geology. Vol. 1. London. 8. 6 sh. bildet. Bd. 97. von Lardner's Cabinet Cyclopaedia; das Ganze ist auf 2 Bde berechnet.) — W. Jardine und P. J. Selby: Illustrations of Ornithology. New Series. Nr. III. London. 8. $6\frac{1}{2}$ sh.

3710. VIII. *Physiologie u. Medicin.* Abbildung u. Beschreibung aller in der Pharmacopoea Borussica aufgeführten Gewächse. III. 17. 18. Berlin, L. Oehmigke. gr. 4. 1 Thlr. — Berndt, die specielle Pathologie u. Therapie. II. 1. Die Lehre von den Entzündungen. II. 2. Greifswald, Koch. gr. 8. II. 1. 2. jetzt $5\frac{1}{3}$ Thlr. — Geiger, Handbuch der Pharmacie II. 1. 2e Aufl. Heidelberg, Winter. gr. 8. $\frac{2}{3}$ Thlr. — Hesselbach, Handbuch der Chirurgie f. d. untergeordnete ärztliche Personale. 1r Bd. Theoretische Chirurgie. Bamberg, Lachmüller. gr. 8. 2 Thlr. — Hoppe, tabellarische Uebersicht zu dem neuen System der Heilmittel. Mit Vorrede von Dr. Bartels. Lpzg., Lauffer. gr. 8. 1 Thlr. — Zeitschrift für die Staatsarzneikunde. Herausg. von Henke. 24. Ergzgsheft. Erlangen, Palm u. Enke. gr. 8. $1\frac{1}{3}$ Thlr. — Castelvalery, Le conseiller secret des dames. Paris. 8. 2 Fr. — Auguste Bonnet, Du mode de propagation des maladies épidémiques reputées contagieuses, et des moyens préventifs, qu'elles reclament. Bordeaux. 8. — Nouveau Manuel du physionomiste et du phrénologiste, ou les Caractères dévoilés par des signes extérieurs. Ouvr. posthume de Lavater et du Prof. Chaussier, publ. et mis au niveau de la science par Chaussier fils et Marin. Paris. 8. 3 Fr. — G. T.-R. S....., Mon testament opuscules médico-philosophiques. Lisieux. 8. — Lagoguey Saint Joseph, l'Oculiste. Paris. 8. 5 Fr. — Le Révélateur, journal du magnetisme animal. Bordeaux. 8. (Prospectus. Preis des Jahrgangs 10 Fr.) — Alexander on the Preservations of fight. London. 12. 1 sh. — Butler: Medecine-Chest Directory. 12. 5 sh. — Graham on Diseases of Females. 2e édit. London. 8. 11 sh. — Pocket Guide to Preservation on the Teeth. London. 32. 1 sh. — Passages from the Diary of a late Physician. Vol. III. London. 16. 6 sh.

3711. IX. *Geographie.* Das malerische Deutschland etc. II. Sect. Schwaben von G. Schwab. Lief. 4. Lpzg., G. Wi-

Digitized by Google

gand. 4 — 10. Lez.-8. 2½ Thlr. u. IV. Sect. Wanderung durch den Harz. Von Wilh. Blumenhagen. Mit 30 Stahlst. Lief. 1. Ebend. Lex.-8. ¾ Thlr. — London, Westminster u. die Umgegend. Heft 1. Mit 3 Stahlst. London, Black u. Armstrong. Lex.-8. ¾ Thlr. — Wegweiser für Reisende in Berchtesgaden. Salzburg, Mayr. 12. ½ Thlr. — L'Afrique pittoresque. Paris. 8. — Album du Voyageur à Bordeaux, contenant les vues et les monumens etc, avec un texte explicatif. Livr. 1. Bordeaux 8. ½ Fr. (Alle 14 Wochen erscheint eine Lief.; das ganze Werk soll aus 12 Lief. bestehen.) — Mlle J. Delafaye-Brehier, les enfans des bords du lac ou six mois de séjour en Suisse. Paris. 12. 3 Fr. — P. A. Poulain de Bossay, nouvel abrégé de géographie. 6e édit. Paris. 8. 5 Fr. — F. Ansart, petit abrégé de géographie. 14e édit. Paris. 12. 1¼ Fr. — M. P. A. Mazure, le Portefeuille du jeune amateur de la nature, de l'histoire et de l'art, ou Description méthodique des sites et des monumens les plus remarquables dans les 5 parties du monde. Paris. 12. 5 Fr. — F. Ansart, Précis de géographie ancienne comparée. 14e édit. Paris. 12. 1¼ Fr. — M. J. de Geramb Wallfahrt nach Jesusalem u. auf den Berg Sinai, übers. von E. H. Spitz. Bd. 1. Strasburg. 12. — Paul Bauser: Discovery of Atlas. London. 12. 3 sh. — Sturges and Harvey: West of Indies in 1837. London. 12. 8½ sh. — Beattie: Scotland. Vol. 1—3. London. 4. 3 l. 28 sh.

3712. X. *Mathematik* Hülf, neue Methode für Multipliziren, Dividiren u. Quadriren. Wien, Heubner. gr. 8. ½ Thlr. — Jacobi, de quadris angulorum proprietatibus quibusdam minus adhuc cognitis comment. geometr. Jena, Frommann. gr. 4. ⅓ Thlr. — L. J. George, Elemens d'Algèbre, nouv. 4ème édit., entièrement refondue. Paris. 8. — M. J. Alauze, leçons d'arithmétique commerciale. Bordeaux. 8. — A. Faure, leçons d'arithmétique. 2e édit. Paris. 8. — A. Riquier, leçons méthodiques d'arithmétique. Paris. 12. 2 Fr. — Bryce: Elements of Algebra. London. 12. 4½ sh. — Simson: Symbolical Euclid, new edit. London. 18. 6½ sh. — A. Graduale: Strictures on certain parts of „Peacock's Algebra." Cambridge. 8. 1½ sh.

3713. XI. *Kriegswissenschaften.* Auszug aus dem k. k. Linien- u. Grenz-Infanterie-Exercier Reglement. Wien, Rohrmann u. Schw. gr. 8. 1½ Thlr. — Ordonnance du Roi sur le service intérieur des troupes à cheval du 2. nov. 1832. nouv. edit. Strasb. 32. — Règlement sur les manoeuvres et les évolutions des batteries attelées. (2r Titel. Evolutions des batteries.) Strasb. 32. — État militaire du corps royal de l'artillerie de France. Publié sur les documens du ministère de la guerre. Strasb. u. Paris. 12. 3½ Fr.

3714. XII. *Pädagogik.* Axt, über den Zustand der heutigen Gymnasien. Pädagogische Beiträge. Wetzlar, Wigand. gr. 8. ½ Thlr. — 18 Bilder zum Robinson Crusoe nebst Erklär. ders. in 18 Vorschriften. Colorirte Ausg. Siegen, Friedrich's B. gr. 4. 3 Thlr. — 26 Bilder zum Robinson Krusoe, mit 25 Vorschr. Color. Ausg. Ebend. gr. 4. 3½ Thlr. — Neuestes Bilderbuch zur Belehrung u. zum Vergnügen der wißbegier. Jugend. München, Fleischmann. qu. gr. 8. ⅔ Thlr. — Neue Bildergallerie für die Jugend. 10r Bd. Gotha, Müller. 4. 1½ Thlr. — Hartmann, Materialien zu Stylübungen für Töchterschulen. 2r Cursus. Lpzg., Hartmann. gr 8. ⅔ Thlr. — Held, der Fündling. Erzählung für die Jugend. Reutlingen, Enslin u. Laiblin. gr. 12. ⅓ Thlr. — Hoffmann, der träge Lorenz. Erzähl. für die Jugend. Ebend. gr. 12. ⅓ Thlr. — Jugend-Unterhaltungen. Mit 8 color. Bildern. Aachen, Hensen u. Co. 12. ⅓ Thlr. — Kinderfreuden. Anmuthige u. lehrreiche Erzählungen, Gesch. u. Naturbeschreibungen für d. Jugend. Ebend. 16. ⅓ Thlr. — Märchenbuch für Knaben und Mädchen. Ebend. 16. ⅓ Thlr. — Salzburgische Prämien-Bibliothek. 1 Bdchen. Acht Erzählungen für d. blühende Jugend von Weber. 2e Aufl. Salzburg, Mayr. 12. ⅓ Thlr. — Süddeutscher Schul-Bote eine Zeitschrift für das deutsche Schulwesen. 2r Jahrg. Stuttgart, Belser'sche B. gr. 4. 1 Thlr. — Vorschriften zu Schreib-Uebungen in höhern und niedern Schulen. Lithogr. Hannover, Hahn'sche Hofb. 4. ⅔ Thlr. — Die Waisen, für die zarte Jugend übersetzt von G. Hoffmann. Reutlingen, Enslin u. Laiblin. ⅓ Thlr. — Das Leben Kaiser Friedrichs des Rothbarts, dargestellt für die Jugend. Mit 6 Kupf. Bern, Jenni. 8. ⅓ Thlr. — J. N. Bouilly, contes offertes aux enfans de France. Partie 1. Paris. 12. 1½ Fr. — C. Villemenreux, Cours de thèmes, divisé en 3 parties. 2e édit. Paris. 2½ Fr. — A. Defontaine de Resbecq, le Fénélon des écoles primaires. Manuel d'instruction et d'éducation. Paris 18. 2½ Fr. — Syllabaire pour les enfans chrétiens. Coincy. 18 — Duties of the Young. London. 12. 4 sh.

3715. XIII. *Gewerbskunde.* Beseler, der Stafflmaler Lackirer u. Anstreicher. Berlin, Curths. 8. ½ Thlr. — Paolucci, das technische Verf. bei Bohrung artesischer Brunnen. Wien, Heubner. gr. 8. 1½ Thlr. — MM. Berthoud et Jauvier. nouveau Régulateur des horloges, des montres et des pendules. Paris. 18. 1½ Fr. — Mémoire historique sur la fabrication de l'horlogerie en France, et aperçu des moyens à employer pour fixer cette industrie à Versailles. Versailles. 8. — Mémoires de M. Holtzapfel, facteur d'instrumens de musique etc. Strasb. 12. — (Billaudel) quelques aperçus sur la théorie des chemins de fer. Bordeaux. 8. — Projet de confection simultanée de six lignes de chemins de fer de Paris aux frontières. Paris. 4. — Railway practice. London. 3 l. 13½ sh. 4. — Is. Pitman: Stenographic Soundhaud. ½ sh.

3716. XIV. *Landwirthschaft.* Bibliothek für praktische Landwirthe. 10e u. 11e Lief. Die Wartung, Zucht u. Pflege der Schafe, von Hubert. Neue Ausg. Berlin, Heymann. 8. ⅔ Thlr. — Handbibliothek für Gärtner etc. II. Abthl. „Küchengärtnerei" Lief. 3. Berlin, Herbig. gr. 12. ⅔ Thlr. IV. Abthl. „Blumenzucht." 4e Lief. Ebend. gr. 12. ⅔ Thlr. — Vorbuder, die Siegensche Kunst-Wiese. Siegen, Friedrich's B. gr. 8. ⅓ Thlr. — Walter, Unterricht in d. Bienenzucht. 3e Aufl. Günstrow, Opitz. gr. 8. ⅓ Thlr. — Zierler, Plan über ein Pfannhaus. Salzburg, Mayr. gr. 8. ⅓ Thlr. — Bemerkungen über die Fabrication des Zuckers aus Runkel-Rüben, insbesond. mit Rücksicht auf Handelsverträge. Darmstadt, Heyer's Hofb. gr. 12. ½ Thlr. — Mauny de Mornay, Livre du vigneron et du fabricat de cidre, de poiré, cormé et autres vins de fruits, suivi de l'Hygiène du Vigueron par M. L. de La Berge. Strasb. u. Paris. 18. 2 Fr. (gehört zur Bibliothèque d'instruction populaire.) — V. Rendu, Maître Pierre, ou le Savant de village. Notions sur l'agriculture. Strasb. u. Paris. 18. 2 Fr. (Billet n. 23 der Bibliothèque d'instruction populaire.) — Fr. Bert aîné Manuel populaire ou Notions utiles et curieuses. Puy. 12. ½ Fr. — M. Cardelli, Nouveau manuel complet du cuisinier et de la cuisinière. Paris. 18. 2½ Fr. — Low Elements of Agriculture. 2nd edit. London. 8. 18 sh.

3717. XV. *Schöne Literatur.* Beck, Nächte. Gepanzerte Gedichte. Lpzg., Engelmann. 8. 1½ Thlr. — van den Bergh, de Nederlandsche Volksromans. Amsterdam (Lpzg., Weigel.) 1½ Thlr. — Bibliothek des Frohsinns. VIII. 4. 5. Die Volksharfe. 4s u. 5s Bdchen. Stuttg., Köhler. 16. 1 Thlr. Velinp. ¾ Thlr. — Humoristische Blüthen aus dem Füllhorn des Witzes u. der Laune. Verfasst von einem wohlthätigen Dichter. Lpzg., Teubner. 8. 1½ Thlr. — Daumer, Bettina. Gedichte aus Goethe's Briefwechsel mit einem Kinde. Nebst Anmerkungen. Nürnberg, Bauer u. R. 8. 1½ Thlr. — Diamanten u. Perlen. Novellen u. Erzählungen d. Auslandes in freien Uebertrag von Ad. Strahl. Mit Titelkpfr. Wien, Heubner. gr. 12. 1 Thlr. — Der Erzähler od.: Das Buch für lange Winterabende von Dr. C. Grei. 1836. Bd. 3. 4. Lpzg., Hartmann. gr. 8. 2½ Thlr. — Dasselbe 1837. 4e Bde. Ebend. gr. 8. 5½ Thlr. — Gräff n. die Schuljugend im Grünen. Mit 1 (illum.) Abbildung. Frankfurt, Körner. 8. ½ Thlr. — Jacobsen, Blü-

Digitized by Google

then u. Blätter aus Norden. Lief. 1. (Altona, Aue.) gr. 8. ⅓ Thlr. — Jacoby, Harfe u. Lyra. Seitenstück zu den Klagen eines Juden. Berlin, Schultze. gr. 12. ⅓ Thlr. — de Kock's ausgewählte humoristische Romane. 13r u. 14r Thl. Ein guter Kerl. 1. u. 2. Stuttg., Rieger u. Co. gr. 12. ⅔ Thlr. — Körner's sämmtliche Werke in Einem Bande. Herausg. von Streckfuss. 3e Aufl. Lief. 1. Berlin, Nicolai'sche B. Subscr. gr. 4. 1⅓ Thlr. — Derselben rechtmässige Gesammt-Ausg. in 4 Bden. 1r u. 2r Bd. Ebend. 16. 1⅓ Thlr. — Leonhardt-Lyser, Charakterbilder für deutsche Frauen u. Mädchen. 8. Lpzg., Hartmann. 8. 1⅓ Thlr. — Leutbecher ös. den Faust von Goethe. Nürnberg, Renner u. Co. gr. 8. 1⅓ Thlr. — Pfyffer zu Neueck, Bilder der Vorzeit u. Gegenwart. Für d. reifere Jugend. Mit 6 schönen Lithogr. Aarau, Christen. 12. 1 Thlr. illum. 1⅓ Thlr. — Richter, Gedichte aus u. über Salzburg, der Stadt u. dem Lande. Salzburg, Mayr'sche B. 12. ⅔ Thlr. — Fr. Rückert's gesammelte Gedichte. 4r Bd. Erlangen, Heyder. gr. 8. 2 Thlr. — Sagen der Nordamerikan. Indianer. Heft 3 u. 4. Altenburg, Helbig. 8. ⅓ Thlr. — Schlimpert, Parabeln. Grimma, Verlags-Compt. gr. 12. ⅔ Thlr. — Stückrad d. J., romantische Erzählungen u. Vorschläge für Juristen, Kapitalisten u. Buchhändler. Darmstadt, Heyer's Hofb. gr. 12. ⅓ Thlr. — Tegnér, das goldene Buch. Festgabe für die Jugend. Mit 12 ausgemalten Bildern. (Weihnacht-Ausg.) Stuttg., Schweizerhart. gr. 12. 1 Thlr. — Berliner Witze. 3s Heft. Tabagie u. Billard. Berlin, Burmeister u. Stange. gr. 12. ⅓ Thlr. — Wolff Abälard und Heloise. Ein Cyclus epischer Dichtungen. Bielefeld, Velhagen und Klasing. 8. ⅔ Thlr. — Worosdar, Novellenstrauss. 2 Bde. Lpzg., Hartmann. 8. 3 Thlr. — Mlle. J. Delafaye-Brechier, Aristide et Idalie, ou les Vertus filiales. Paris. 12. 3 Fr. — Fénelon, aventures de Télémaque. Edit. classique par M. l'abbé Auber. Poitiers. 18. — MM. Anicet Bourgeois et Lockroy, le bon garçon, Opera comique en 1 acte. Paris. 8. — MM. Paul Duport et Laurencin, ce bon Monsieur Blandin! Comédie-vaudeville en 1 acte. Paris. 8. — Balzac, les cent contes drolatiques. Troisième dixain. Paris. 8. 7½ Fr. — Le chambellan de Pont. Trompette, ou Soit les 3 époques 1789, 1815 et 1830. Aix. 8. (Gedicht.) — Spindler, la Danse des Esprits, trad. de l'Allem. Paris. 8. 2 Vols. 15 Fr. — Max. Perrin, la demoiselle de la confrérie. Paris. 8. 2 Vols. 15 Fr. — Paul L. Jacob, les deux fous. Paris. 8. 2 Vols. 12 Fr. — Hippolite Demolière, deux pour l'aimer. Paris. 8. 7½ Fr. — Alphonse Darton, douce espérance. Roman psycologique. Paris. 8. — Eug. Grangé, Eric-le-fou. Drame-vaudeville en 2 actes. Paris. 32. ⅔ Fr. — (Loyau d'Arbonie.) Les Français à Naples, Tragédie en 5 actes, et Une Invasion des Normands, Drame en 5 actes. Lagny. 18. (A. u. d. Titel: Oeuvres dramatiques.) — Pigault-Lebrun, le garçon sans souci. Paris. 12. 2 Vols. 3 Fr. (bildet zugleich d. Tom. 56 u. 57. der Oeuvres compl.) — Histoire véritable et surprenante du beau postillon de Longjumeau. Almanac. Paris. 32. — Walter Scott, le nain noir, trad. de M. A. Montémont. Nouv. éd. Paris. 8. 1½ Fr. (ist zugleich Lief. 20. od. Tom. 6. des Oeuvres compl.) — Chrph. Schmid, le petit mouton, suivi du Ver luisant. Trad. de l'Allem. par Louis Friedel. Tours 18. — Pierre-Alexandre Leroux, recueil de chansons inédites. Livr. 1. Paris. 8. — Boulé, Lesguillon et Saint-Ernest, Jose Ménard, ou Trop bonne mère. Drame en 3 actes. Paris. 8. ⅔ Fr. — Les sobres sotz entremelle auec les syeurs d'ays: faree moralle etc. Paris. 8. — E. Delamorlière et Duflot, Sous Constantine. A-propos-vaudeville en 1 acte. Lyon. 8. ⅔ Fr. — MM. Saint-Yves et Burat de Gurgy, Tabarin, ou Un Bobèche d'autrefois. Fantaisie en 1 acte. Paris. 8. ⅔ Fr. (bildet zugleich Livr. 60. des Musée dramatique.) — M. P. Tournemine, Un coup d'épée. Comédie-vaudeville en 2 actes. Paris. 8. ⅓ Fr. (ist engl. Livr. 61. 62. des Mus. dram.) — Capt. Marryat, le vieux Commodore, trad. de l'angl. par A. J. B. Defauconpret. Paris. 8. 2 Vols. 15 Fr. — Theodore Hook, Pascal Bruno. A Sicilian story. Paris. 32. ⅔ Fr. — Lezioni di letteratura italiana, o nuova scelta di poesie, da G. Terra. Nantes. 12. 2 Vols. 8 Fr. — Batt: Gleanings in Poetry. London. 12. 7½ sh. — Blackburn: Poetic Gems. London. 12. 5 sh. — Memoirs of Sylvio Pellico, translated by Ann Walker. London. 12. 5 sh. — Parables familiarly explained, by a Lady. London. 18. 2½ sh. — Miss Adams, Stolen child. London. 18. 1½ sh.

3718. XVI. *Schöne Künste.* Fétis Biographie universelle des Musiciens et Bibliographie générale de la musique. Tom. 4. Mainz, (Schott Söhne.) gr. 8. 2½ Thlr. — Gemäldesammlung Sr. K. Hoh. des Herzogs von Leuchtenberg in Umrissen, mit Text von Muxel. 11e Lief. gr. 4. Finsterlin. 1⅓ Thlr. — Nädelin, neue Vorlegeblätter zur Ergänzung des praktischen Theils über die amerikanische Schreibmethode. Deutsch u. französisch. Stuttg., Beck u. Fr. ⅓ qu. 4. ⅓ Thlr. — Dieselben, deutsch u. lateinisch. Ebend. ⅓ qu. 4. ⅓ Thlr. — Dieselben deutsch, französisch, lateinisch, Ebend. ⅓ qu. 4. ⅓ Thlr. — Schärtlich, Handbuch der Harmonie-Lehre 1. 2. Potsdam, Riegel. gr. 8. 1. 1. 2. 2 Thlr. — Universal-Lexicon d. Tonkunst. 9r Bd. Stuttgart, Köhler. gr. 8. 3½ Thlr. — Cte de Clarac, Musée de sculpture antique et moderne. Text, Lief. 1. Heft. Paris. 8. — Kupfer, Lief. 1. 4. 30 Fr. Velinp. 60 Fr. — Catalogue des antiquités et d'objets d'art, qui composeut le cabinet de M. le chevalier Alex. Lenoir. Paris. 8.

3719. XVII. *Vermischte Schriften.* Breiger, zur Feier des Jubelfestes der Universität Georgia Augusta. Hannover, Hahn'sche Hofb. gr. 8. ⅓ Thlr. — Allgemeine Encyclopädie der Wissenschaften und Künste, herausg. von Ersch und Gruber. 1e Sect. 29r Thl. Lpzg., Brockhaus. gr. 4. 3⅓ Thlr. — Derselben Sect. II. Thl. 14. Ebend. gr. 4. 3⅓ Thlr. — Derselben Sect. III. Thl. 9. Ebend. gr. 4. 3⅓ Thlr. — Jais, 7 Capitel von der weibl. Schönheit. Salzburg, Mayr. 12. ⅓ Thlr. — d'Argoly, Almanac der foires, pour l'année 1838. Poitier. 12. — Dieu soit béni, ou Almanac bressan, pour 1838. Bourg. 8. — Dieu soit béni: almanach pour 1838. Puy. 18. — Matthieu Laensberg, double almanach Liégois. Rouen. 32. — Derselbe, double almanach de Liége, Journalier. Lille. 32. ⅔ Fr. — Le double Almanach de Liége. Lille. 32. ⅔ Fr. — Nouveau Dieu soit béni, pour l'an 1838. Nantua. 12. — Oeuvres de Barthélemy. Tom. 1. Livr. 1. Paris. 8. ½ Fr. (Diese Ausgabe soll aus 32 wöchentl. Lieferungen bestehen, d. zwei Bände ausmachen werden.) — D. Lévi, petit musée classique ou énigmes historiques, géographiques, iconologiques. 4e édit. Paris. 18. — J. C. R., quelques mots sur toutes les idées nouvelles. Nantes. 8. — Le Rouissillonnais, calendrier pour 1838. Perpignan. 18. — Mlle S. D., La Sorcière, ou Un Secret pour lire la vérité dans les cartes. Paris 18. — Lettere di Ferdinando dal Pozzo ad un suo amico. Paris. 8. — L'astrologue universel, ou le grand Matthieu Laensberg pour 1838. Rouen. 32. — L. C. l'Astrologue Normand, ou le gros Matthieu Laensberg. Rouen. 32. — Cottager's Monthly Visitor, 1837. London. 12. 4 sh. — Encyclopaedia Britannica. 7e édit. Vol. 1. (Dissertations.) London. 4. 18 sh. — Etiquette for Gentlemen. London 32. 1 sh. — Etiquette for Ladies. London. 32. 1 sh.

3720. XVIII. *Allgemeine Journalistik.* Articles des journaux relatifs aux deux publications: Lettres ecrites en 1786 et 1787. etc. Paris. 12. — L'Harmonie: journal industriel et littéraire. Paris. 4. Prospectus. (Dieses Journal soll jeden Sonntag erscheinen; der Jahrg. kostet 15 Fr.; das halbe Jahr 8 Fr.) — Le Progrès: journal de l'Aude, politique, littéraire, agricole, etc. Carcassonne, Fol. Prospectus. (Das Journal erscheint wöchentlich zweimal; Preis: jährlich 18 Fr.)

Redacteur: *Carl Duncker.* Verleger: *Duncker und Humblot.* Gedruckt bei *Trowitzsch und Sohn.*

Digitized by Google

Register.

I. Register der angezeigten Schriften.

Abegg, Gobleri interpret. constit. crim. Carol. et Remi nemes. carol. 3137.
—, s. Kritik d. Entw. z. v. Criminalgesetzb. f. Sachs. 975.
Abhandl. d. hist. Klasse d. bair. Akad. 1181.
Abich, Abhdl. geolog. Erscheinn. am Vesuv u. Aetna. 3305.
Abicht, d. Kreis Wetzlar. 1074.
Abrantes, Herz. v., hist. des salons de Paris. 2424.
Aeschylea Orestia. 2025.
Aimé-Martin, plan d'une bibliothèque univers. 3033.
Alberti, d. Hamilton'sche Methode. 23.
Album f. Freunde deutscher Belletristik. 401.
Alexis, neue Novellen. 2278.
Alpenrosen. 400.
Analecta grammatica. 3329.
Analekten f. Forstenkraukunde. 1958.
de Angelis, historia de las provincias del rio de la Plata. 1387.
Angelroth, Pauline. 1098.
Annalen d. Advokaten-Vereins z. Hannover. 2028.
— d. deutschen n. ausländ. Criminalrechtspflege. 1909.
— d. deutschen Landwirthschaft. 97.
— d. Erd-, Völker- u. Staaten-Kunde. 621. 1288. 3216. 3542.
— d. mecklenburgischen Landwirthschaft. 278.
553. 3291. 3595. 3643.
— d. Physik u. Chemie. 195. 469. 666. 794. 931. 1139. 1350. 1638. 2136. 3273. 3396.
— hannöv. f. d. Heilkunde. 1417. 1667. 2138.
— medicin. 3585.
Annales de Chimie et de Physique. 251. 531. 857. 979. 1192. 1743. 1957. 2251. 3145. 3439. 3631.
— d'hygiène et de méd. lég. 660. 860. 1746. 3278.
— des mines. 629. 1045. 1916. 2273. 3405.
— des ponts et chaussées. 275. 395. 551. 1866. 1980. 3643.
— des sciences natur. 467. 812. 930. 1083. 1192. 1393. 1853. 3080. 3391. 3581.
— franç. et étrang. d'anat. et de physiol. 1130.
Anreiger, homilet. 3573.
Apel, libri V. T. apócr. gr. 1129.
Archiv d. Criminalrechts. 746. 1082. 2075. 3577.
— d. deutschen Landwirthschaft. 83. 280. 397. 641. 880. 1049. 1529. 1588. 1755. 2042. 2276. 3228.
— d. Pharmazie. 2255. 3088. 3685.
— d. polit. Ökonomie u. Polit. Wissenschaft. 465. 731.
— f. Anatomie, Physiol. 1285. 1399. 1696. 3148.
— f. d. civilist Praxis. 852. 1135. 3389.
— f. Geschichtskunde d. preuß. Staats. 327. 596.
— f. hessische Gesch. u. Alterth. 237. 1846.
— f. Naturgesch. 73. 611. 1280. 1955. 3437.
— f. rheinische Geschichte. 1626.
— f. Zeitsprachlehre. 1733.
— polytechn. 51. 746. 2145.
Archives statistiques. 3333.
Arendt, belg. Zustände. 3529.
Arndt, Vorschr. üb. Kirch- u. Schulwes. 1619.
—, d. Gotth. J. Christi, das V. Unser. 845.
Arthaud, le fils du banquerontier. 910.
Aschenbach, d. christl. Predigt. 370.
Augusti, Beiträge z. Geschichte u. Statistik d. Landes. 3359.
Autenrieth, Ansichten üb. Natur u. Seelenleb. 470.
Back, Reise durch Nord-Amerika, a. d. Engl. v. Andrée. 538.
Barginet, les Héberard. 910.
Baermann, Henr. Temple. 3505, vergl. 25.
Bonfitsio, Gf. v., Ben Jonson u. s. Schule. 1228.
Banzeitung, allg. v. Foerster. 303. 1101. 1302. 2206.
Bayer, d. Idee d. Freiheit. 2177.
Becher, Handelsgeographie. 1810.
Bechstein, Fabrten v. Musikanten. 960.
—, Sagenschatz. 1972.
Beck, Chrs. d. preuß. Geschichte. 544.
Beck, Lehrb. d. christl. Religion. 3095.
Becker, ausf. deutsche Grammatik. 785.
Becker's Weltgeschichte. 3624.
Beer u. Maedler, der Mond. 3092.
Beer's Briefwechsel. 3127.
Begriff des Verbrechens. 975.
Beiträge z. Reformationsgeschichte. 3008.
Beitzke, Gedichte. 3506.
Beleihr. über Gesetz u. gerichtl. Verfahren in Preußen. 243.
v. Berg, d. Biologie d. Zwiebelgewächse. 3496.
Berghaus, allg. Lander- u. Völkerkunde. 1689.
Bericht d. Commission f. Volksbildung. 990.
Bernet, Graf Metz. 3287.
Besnard, d. Thun. 126.
Beurmann, L., Börne. 3013.
Bibliotheca dissertat. et min. libr. Weigel. 3104.
Bibliothek d. Gesetze. 290. 813. 1763. 2211. 3301.
Bidder, neurolog. Beobacht. 1522.
Birnbaum, Ecklär. u. Vorüb. z. Geometrie. 1401.
v. Bismarck, d. preuß. Landlerte. 1701.
Blanqui, histoire de l'économie polit. 1515.
Blasius, Handwrtb. d. Chirurg.-u. Augenhlk. 1284, gen. 253.
— aus Süddeutschland. 2141.
Bleek, de l. Genesseos orig. atq. indole hist. 3431.
Borrek, ced. digl. Mercat. 374.
Bobtz, d. Idee d. Tragischen. 917.
v. Borcke, Anweisung z. Zahlen- u. Buchstab.-Rechnen. 3507.
Boettiger, Geschichte d. K. Sachsen. 545.
Bowring, Bericht üb. Handel u. Fabr. d. Schweiz. 3392.
Bran, Minerva. 251. 652. 1803. 3077. 3675.
—, Miscellen d. ausld. Lit. 641. 1765. 3167. 3696.
Brandis, Gesch. d. Gram. Philos. 1617.
Brandis, J. D., Leben u. Polarität. 136.
Brandstetter, Scythica. 3257.
Brentano, Clemens, Godwi, Gockeleia. 3571.
Breyther, Jesus Christus in Gesängen. 3574.
Brieger, Sprech-, Schreib- u. Lesebüchlr. 1457.
Brückner, K. Heinr., d. Hellen. Staaten. 2074.
Brunold, neue Lieder. 3295.
Bücher, d. symbol. d. Protestant. 1176.
Büchsel, Weltgeschichte. 1621.
Büllow, d. Abenteuer d. Simplicissimus. 1820.
Bulgarin, Rußland 1451.
Bulletin, scientif. de l'Acad. St. Petersb. 1406, 1980, 3461.
(Bulwer) Duchess de la Vallière. 634.
— Ernest Maltravers. 3291.
Bonaea, Electrodynamik. 3024.
Burg, Comp. d. bibl. Mathem 623.
Burkart, Aufenth. u. Reisen in Mexico. 153.
Cabinet-Bibliothek, Erdink. 1596.
Cadalvène et Barrault, histoire de la guerre de Mehmed-Ali. 803.
Cannabich, Hülfsbuch d. Geographie. 261.
Canstein, d. Bell. Alpen. 1641.
Caspari, Lehrb. d. Algebra 2263.
Caselly, Verfassungen üb. d. Differentialrechn., v. Schlomil. 692.
Centralblatt d. bair. landwirthsch. Vereins. 81.
Chalybaeus, hist. Entwickl. d. spekul. Philos. 3577.
Chambéry, manuel d'hist. univers. 373.
Chevalier, lettres sur l'Amérique 12.
Civiale, chirurg. Therapeutik d. Steinkrkh. 3397.
Clauzel, explications. 835.
v. Cölln, bibl. Theol. 1083.
Conradi, Unterblichkeit. 1843.
Conversat. Lex., deutsches univers. 28.
—, landwirthsch. 807.
Correspondenzblatt f. Lehrer Würtemberg. 546. 3151. 3407.
Cosmar, Berl. Theater-Almanach. 1463.
Credner, Einleit. in d. N. Test. 675.
Dehn, d. mecklenb. Geschichte. 1090.
Delécluze, Florence. 3012.
Diccionario de la lengua castellana. 3434.
Dieltz, geogr. synchr. Übers. d. Weltgesch. 1708.
Dieltz, Carl Pilger. 3383.
Dieterwrg., Bemerkungen. 388.
—, rheinische Blätter. 1701. 2267.
Dietrich, Handb. d. pharmaceut. Botanik. 3021.
Dirksen, manuale latin. jur. civ. Rom. 1953. 2344.
Dissertazioni archeolog. 1629.
Dittmar, d. gerichtl. Rechnungswesen. 3534.
Dittrich, Handb. d. Obstkunde. 1654.
Domestic prospects of the country. 3076.
Doenniges, Winsta. 881.
Doering, allg. deutsche Biographie. 2181.
Dorgnth., Entwickl. d. abstract. Begriffe in positiver Strafgesetzgeb. 3205.
Dorn, memorial. Universch. 1396.
Dreßler, Grammat. d. franz. Sprache. 1133.
Düntzer, Göthe's Faust. 1334.
Dureau de la Malle, procès de Constantine. 2257.
Effemeridi astronomiche di Milano. 1402.
v. Eichendorff, Gedichte. 367.
Eilpost, Zeitschr. f. Kunst, Literat., Theater u. Mode. 34.
Eisengrein, d. Familie d. Schmetterlingsblüthigen. 253.
Elvers, prakt. Arbeiten. 1393.
Endlicher, genera plantarum. 2033.
Enslin, Bibliothek d. schönen Wissensch 748.
Erdmann, Vorles. üb. Glauben u. Wissen. 3066.
Erklär. üb. d. Wesen d. ewag. Kirche. 2237.
Erziehung in der Kinderstube. 3283.
Eschenburg, Handb. d. klass. Liter. 850.
Euripides, nachgedichtet v. Minckwitz. 1276.
Ewstath., procem. comm. Rudas Scheidewin, 238.
Expropriationsgesetz, sächsisches. 250.
Eytelwein, Anfäng. höh. numer. Gleichung. 2193.
Falkmann, prakt. Rhetorik. 270.
Feistmantel, die Forstwissenschaft. 630.
Feldhausen, Ovid. metamorph. 377.
Ferlini, Samml. königl.-Egypt. Alterth. 1026.
Feuchtersleben, Beiträge z. Literatur, Kunst u. Lebensweisheit. 1940.
Fickler, geschichtl. Handb. d. schön. Kunst. 1975.
Fiévée, correspond. et relations. 783.
Fintelmann, Feuchtreiberei. 396.
Fischer, Ad., Novellenschatz. 1b.
Fischer, E., Sammlung v. Übungsbeisp. 1039.
— F. G., Lehrbuch d. mechan. Naturl. 1520.
Fleischmann, Scenographia arteriarum, nervorum. 3634.
Flora od. allg. botan. Zeitg. 1031. 2349. 3539.
Forst- u. Jagd-Zeitung. 1298. 1657. 2197.
Förstemann, Memerk. üb. d. Verf. der lament. obscur. vir. 2125.
Förster, A., Bilfe z. Cabinette Europas. 1389.
Fortmann, Geschichte d. teutsch. Volks. 3628.
Fragen, swei. 745.
Fragmente üb. Codification d. Provincialrechte. 1034.
Francke, t. Gesch. Trajans. 3532.
Francken, V. Agrippa. 562.
Fränkel, trésor des règles, (franz. Syntax). 1133.
Frankl, Cirst. Colombo. 1149.
Franz, A., Gedichte. 3645.
Frederns, kirchenhist. Monogr. 3259.
Frege, d. Leben Jesu. 918.
Freyberg, Samml. hist. Schriften. 2022.
Freytath, Geometrie. 738.
Froriep, Notizen aus dem Gebiet der Natur- u. Heilkunde. 280. 388. 468. 471. 1191. 1192. 1349. 1352. 1742. 1745. 2034. 2036. 3020. 3025. 3310. 3214. 3632. 3636.
Gaisford, paroemiogr. gr. 1667.
Gaitnien u. d. Bukowina. 3342.
Garbe, Handb. d. allg. Baukunst. 201.
Gartenzeitung, von Otto u. Dietrich. 747. 1286. 1530. 1736.
Gärtner, üb. d. Provincialrechte. 1034.
Gattaschi, istorie Fiorentine. 1628.

Digitized by Google

Gaudy, Clotilde v. Vallon-Chalys. 339.
—, Lieder u. Romanzen. 2043.
Gaupp, Recht u. Verfass. d. alten Sachs. 3135.
Gehe, Grundzug v. Charlottenburg. 2200.
Gesenius, scripturae linguaeq. phoeniciae monumenta. 1906.
Gesta Trevir. Wyttenbach et P. J. Müller. 520.
Gesterding, Ausbeute v. Nachrichten üb. versch. Rechtsmaterien. 3078.
Gett, Rechtsverhältnisse aus der ausserehl. Geschlechtsgemeinschaft. 3027.
Gieseebrecht, Gedichte. 1919.
Gilli, matheus. Miscellan. 629.
Gistl, systema insect. 2248.
Goeppert, d. fossilen Farnkräuter. 72.
—, comm. hist. de floribus in statu fossili. 1693.
Goeschel, zerstr. Blätter. 797.
—, der Eid. 2131.
Goulan, les Méandres. 940.
Grauert, Christine v. Schweden. 1947.
Grauff, epist. Petri. 329.
Graviroff, histor. Schriften. 1022.
Grégoire, mémoires. 1796.
v. Griesheim, d. Compagniedienst. 388.
Grimm, Comment. lib. d. B. d. Weish. 3197.
Grohmann, lib. d. Aufkl. d. Strafgesetze. 973.
Grofs-Hoffinger, histor. Darstell. d. Alleinreg. Josephs II. 3673.
Grofsmann, das Haus Torelli. 400.
Grotefend, rudim. ling. umbricae. 1077.
Grunert, Elem. d. Differentialrechn. 473. 1290.
Guggenberger, d. Infanterie-Bataillon. 3588.
Guhrauer, Leibnit. dissert. de principio individui. 1750.
Günther, Erdbeschreib. 79.
Gutermann, Begriff u. Charakt. d. Schönen. 131.
Hagen, Grundzüge d. Wahrscheinlichkeitsrechn. 1455.
Hahn-Hahn, Gräfin, Gedichte. 55.
—, neuere Gedichte. 55.
—, neuer. Nichte. 55.
Hamma, Verhältnifs - Rechnungen. 1086.
v. Hammer-Purgstall, Gemäldesaal moslimischer Herrscher. 3385.
Harder, Gebrauch d. Artillerie. 1291.
Harrison, Mittheil. eines Arztes. 612.
Hartig, Beschr. lib. Kultur d. Waldes. 202.
Hase, theol. Streitschrift. 1019.
—, d. junge Deutschland. 1757.
Hasse, d. Elsasser, Deutschl. 1036.
Hasse, Zeitgenossen. 8.
Hauch, Theriov. 480.
Hauff, Lehre v. d. Ruhr. 1445.
Haupt, Luther. 1920.
Häveruick, hist. krit. Einleit. i. d. A. T. 390.
Heffter, Erfahrgercht d. Mandelsäure etc. 1187.
Hegel, Vorl. üb. d. Philos. d. Gesch. 3006.
Hegels Lehre v. Staat u. v. Phil. d. Gesch. 3257.
Heidler, Gebrauch mineral. Bäder. 75.
—, Pflanzen u. Gebirgsarten v. Marienbad. 1741.
Hellmuth, üb. d. Gerichtsstände pers. Verbindlichkeit. 1439.
Hellenig, Dienst d. Infanterie. 543.
Hendwerck, Obadia. 368.
Henstenberg, Beiträge z. Einl. ins A. Test. 233.
Hergenrother, Predigten. 1439.
Hergt, Schwerkraftwellen z. Langenbrücken. 531.
Hering, Geschichte d. kirchl. Unionswes. 1384.
Herrmann, E., Beurtheil. d. Entw. e. Criminalgesetzb. f. Sachs. 975.
Hessemer, arzh. u. admtal. Bauvorsicht. 1470.
van Heusde, Cicero Φιλοδίκαιος. 522.
(Hessinger), Betracht. eines Landwirths. 851.
Hittig, d. Psalmen. 1073.
—, Vetum üb. Mäßigkeits-Vereine. 3324.
Hock, Gerbert. 3673.
Hoefer, älteste Urkunden deutsch. Sprache. 782.
Hoffmann, Vorbedingt u. spekul. Lehre F. Baaders. 1355.
Hoffmann v. Fallersleben, Gedichte. 2083.
Hohbach, Beitr. z. Strafrecht u. Strafverfahren. 3017.
Hollstein, de methodo antiphlogistica. 3147.
Holtzmann, lat. Elementarbuch. 1078.
Honstedt, Verpacht. d. Landgüter. 3140.
Hooghver, Leitfaden üb. d. Referir- u. Decretirkunst. 605.
Hüffell, Unterblichkeit. 1620.
Hugo, Grundgesetze u. Verfassungsurk. 1028.
Hugo, V., les voix intérieures. 2277.
Hugo, Jurisprudenz - civilist. Magazin. 3677.
Hunius, Lehrb. d. reinen Elementar-Math. 387.
Huschke, comment. ad leg. XII Tab. de tigno iuncto. 3324.
Jacobs, vermischte Schriften. 636.
(Jacoby), Klagen eines Laien. 557.
Jacobowitsch, Gedichte. 3297.
Jahrb. d. ärztl. Vereins z. München. 913.
—, d. Berl. Gesellsch. f. deutsche Sprache. 3133.
—, d. deutsch. Reichs. 1271.
—, d. Geschichte u. Politik. 528. 1029. 1516. 1851. 2077. 2386. 3579.
—, d. Geschichte u. Staatskunst. 70.
—, d. polytechn. Instituts in Wien. 1201.
—, d. Medicin. 230. 618. 797. 1042. 3633.
—, d. Staatsarzneikunde. 1611. 2191.
—, f. Deutschlands Heilquellen. 1351.
—, d. f. Forstkunde. 1551.
—, f. d. Mineralogie, Geogn. 255. 734. 1031. 2250.
—, f. preufs. Gesetzgebung. 1440.
—, f. Philologie u. Päd. 189. 378. 603. 925. 973. 1345. 1907. 3434.
—, f. 1837 v. Schumacher. 1040.
—, f. Theologie. 1432.
—, krit. f. deutsche Rechtswissensch. 34. 607.
—, medicin. österreich. 197. 1576. 3388.
—, möglich'ste, d. Landwirthschaft. 3156.
Jahre, zehn, aus meinem Schullehen. 155.
Jani, d. wahre evangel. Kirche. 451.
—, Jastrowski, d. Sprache. 1907.
v. Jaethenstein, Bilhmens heidn. Alterth. 594.
Ideler, Sage v. Schafe d. Teil. 455.
Jochmann v. Freuau, Heliquien. 986.
Jones, excursions on Cairo etc. 1450.
Journal, allgem. Forst- u. Jagd-. 398. 1049.
—, American of science and arts. 310. 642. 1536.
—, and reportory of arts, sciences and manufactures. Lond. 86. 273. 393. 548. 909. 1200. 1789. 1528. 1665. 2143. 2309. 3150. 3680.
—, de mathématiques. 474. 986. 1087. 1199. 2039. 3029.
—, d. prakt. Heilkunde. 1194. 1858.
—, des sciences milit. 475.
—, Edinb. philos. 147. 792. 1007. 3701.
—, Forst- u. Neidenkun-. 1971.
—, für d. Baukunst. 54. 1305. 3451.
—, f. d. Chirurgie u. Augenheilk. 151. 689. 1523. 2139. 3419. 3580.
—, f. d. neuere Land- u. Seerecken. 1197. 1452.
—, f. praktische Chemie. 15. 383. 532. 614. 731. 1053. 1255. 1403. 1434. 1571. 1855. 2188. 3053. 3273. 3338. 3340. 3497. 3681.
—, f. reine u. angew. Mathem. 1813. 3281.
—, hannöv. milit. 1580.
—, of natural history. 655.
—, of the asiatic society. 105. 1091.
—, polytechn. 88. 276. 394. 478. 549. 606. 875. 993. 1094. 1139. 1196. 1752. 1915. 2496. 2271. 3100. 3226. 3227. 3449.
Judi, Unrife d. christl. Kirchengesch. 3346.
—, Lehrb. d. Religion. 1496.
—, Gesch. d. christl. Kirche. 3516.
Justus, lib. zunehmende, Verarmung. 2247.
Kaiser, Handb. d. Statik. 1748.
Kalisch, deutsch. Lesebuch. 1089.
Kamenjeiser, Gesch. d. Philos. 150.
Kapp, Lehre, d. leidenschen Erkhunde. 862.
Karmarsch, Grundriss d. mech. Technol. 2041.
Kind, quaest. acad. 1681.
Kirchenlalt, f. Landwirthe. 836. 3010.
Kirchenzeitung, evangel. v. Hengstenberg. 323. 581. 1230. 2072.
Kirchhof, Conversations-Lexicon. 2273.
Klades, Almanach d. K. Griechenland. 1037.
Klein, Geschichte d. Blinden-Unterrichts. 1582.
Kleinschrod, Grofsherz. Gesetzg. üb. Gewerbe. 681.
Klopfleisch u. Kirschner, d. Biene u. d. Bienenzucht. 1917.
Knie, päd. Reise d. Deutschland. 3641.
Koch, schles. Archiv. 1568.
Köchlin, d. Wirkungen d. gebräuchl. Metalle. 1857.
Kol Simra. 399.
Kopisch, Agrumi. 1591.
Köster, d. Salmen. 3535.
Kramer, Obrenkrankh. 796.
v. Krassow u. Leyde, Naturgeschichte. 684.
Kraus, Freiheit f. wissensch. Kritik. 2253.
Krause, Nachlafs. 56.
Kreifsig, Sommer- u. Winterstall'ütterung. 479.
Kreuzhage, üb. d. Erkenntnifs d. Wahrh. 231.
Krug, bürgerl. Strafe. 1631.
Krüger-Hansen, brillenlose Reflexionen üb. d. Heilwesen. 2074.
Kuffner, d. Reise d. letzten Menschen. 1236.
—, Minutenspiele. 1236.
Kugler, Geschichte d. Malerei. 603. 1238.
Kühlenthal, Gesch. d. deutsch. Aeltuteus. 11 ff.
(Kühne), lib. d. deutschen Zollverein. 379.
Kühner, Schulgrammat. d. griech. Sprache. 240.
Kunst- u. Gewerbeblatt, 91. 3404.
Kunstmann, d. Canonensammlung d. Remedius v. Chur. 2074.
Larrois, les parasites. 940.
Lasenec et Andral, auscultation médiate. 257.
Lafayette, mémoires. 1024.
Laicaworte lib. d. Hegel-Strauls, Christologie. 516.
Lämmlein, Übers. aller gemeinnütz. Kenntn. 3284.
Lane, Manners of modern Egyptians. 17.
Langenberg, schwierigste Aufg. i. Rechenb. etc. 2286.
Lau, Paulus Lehre v. d. letzten Dingen. 1843.
Laube, Reisenovellen. 283.
—, das Glück. 3034.
Lautier, d. Philos. d. absol. Widerspruchs. 1126. 1383.
Lax, adhall d. belg. Prov. v. Österreich. 3263.
v. Lederer, d. Laad u. Volk d. Bructerer. 3332.
Lebensbilder aus beiden Hemisphären. 2070.
v. Leeuwen, Wörterbuch. 552.
v. Lenhossek, d. Wuthkrankheit. 3441.
Leon, Naturgeschichte. 3518.
Leo, Universalgeschichte. 673.
Lefsmann, Nachlafs. 1921.
Lewald, Echo d. gebildet. Welt. 3166.
Liebenwerda, Gesch. d. H. Hallenberg. 64.
Liebetrut, d. Tag d. Herrn. 1431.
Liebich, Seidenbau in Böhmen. 2146.
Liebig u. Poggendorf, Handwörterb. d. Chemie. 35.
Limbeck, Getreidebau ohne Egge. 1147.
van Limburg Brouwer, hist. de la civilisation des Grecs. 1843.
Linke, Bau d. Dorn'schen Lehndächer. 1527.
Lisco, Oberhirtenspiegel. 1350. Halsbandorg.
Lischer, Lehrb. d. Archäologie. 967.
Lochner, geschichtl. Studien. 595.
Lombard, Reisebriefe aus Belgien. 1142.
Löffler, der alte Seegras-Arzt. 1496.
Lohmann, Zuckerfabrik. a. Runkelrüben. 1145.
Lorch, Makrobiotik. 2252.
Lucian, Jacobitz. 1024.
—, scr. misora Jacobitz. 1024.
Luther's kl. Katechism. 3261.
v. Madai, d. Leben d. Abts Mora. 3270.
Madelaine, pontificat de Grégoire VII. 940.
Magazin, jurist. 525.
—, lausitz. 640.
—, mechanic's. 86. 276. 357. 550. 876. 1095. 1404. 1633. 1753. 1968. 2272. 3289. 3451. 3584.
—, syst. d. Staatswirthschaftslehre. 384.
—, of natural history. 3080.
—, philos. Lond. 15. 198. 330. 978. 987. 1137. 1253. 1605. 1956. 2187. 3143. 3438. 3538.
—, von Leichenreden. 3487.
Mager, Brief an eine Dame über die Hegelsche Philos. 1040.
Magnus, Samml. v. Aufgaben u. Lehrsätzen. 3289.
Mannkopf, Landrecht f. d. preufs. Staaten. 1736.
Marcard, z. Beurtheil. d. Nationalwohlstandes in Hannover. 1737.
Marggraff, Bücher u. Menschen. 1946.
Marheineke, Lehrb. d. christl. Glaubens. 723.
Marquardt, Cyrices. 921.
Matter, hist. d. doctr. mor. et polit. 456.
Maximilian, Prinz v. Sachsen, Formenl. 971.
Mayerhoff, d. deutschen Hochschul. 555.
Meinicke, d. Festland Australien. 984. 3279.
Meir d. jüng., Christus. 2262.
Mémoires de l'acad. de St. Petersbourg. 101.
— de la sor. géolog. 1238.
— de la soc. d'hist. natur. 1911.
— de la soc. médic. d'observ. 1398.
— prés. à l'acad. de St. Péters. burg. 1053. 1535.
Memorie di matematica e di fisica. 868.
Mendel, Anleitung z. Schulgesang. 2089.
Mentzel, C. A., neuere Gesch. d. Deutsch. 1905.
Merkel, krit. Antikon. 2240.
Merkel, d. Minist. u. Manuscr. d. Biblioth. z. Aschaffenburg. 585.
Mertcker, d. histor. Schuldisciplinen. 1021.

Digitized by Google

Méry, scènes de la vie ital. 1354.
Metz, Geschichte d. Buchhandels. 236.
Meyen, System d. Pflanzen-Physiologie. 1806.
Meyer, calligraph. Leitfaden. 27.
Meyer, Conc., de fissuris hominis mammalium. 149.
Meyer, d. evang. Gemeinde in Locarno. 136.
Meyer, russ. Denkmäler. 3442.
Meyer, lib. d. Verh. d. Kunst z. Cultur. 3457.
v. Meyer, Hesperiden. 3547.
Michailowsky-Danilewsky, Denkwürdigk. 3345.
Michelet, Gesch. d. letzten Systeme d. Philos. 3572.
Mickiewicz, Werke. 447.
Miesbeck, Handb. d. Differentialrechn. 801.
Minnich, Alpenblumen. 157.
Minor, P. Octavius. 600.
Mitscherlich, enziguanre Bleioxyd. 196.
Mittheilungen d. Gewerbe-Vereins f. Hannov. 92.
— d. Industrie-Vereins f. Sachsen. 1295. 3153.
— d. thüringisch-sächs. Vereins. 457.
— d. Zürich. Ges. f. Alterth. 2023.
— hist. antiq. Forsch. 138.
Montenglaut, Böhmen. 282.
Moore, Novellen. 253.
Mügge, Novellen u. Erzähl. 203.
— d. Vendrin. 538.
Müller, A., d. allg. Gesetze d. sphär. Polygonometrie. 540.
— N., d. Marken d. Vat.landes. 818.
— P. Alb., ägyptische Volksmuseum. 984.
— E. O., de mammentis Athenarum. 1079.
— J. H., Elemente d. analyt. Geometrie. 1143.
— Joh., d. Gesang-Unterricht. 3602.
Münch, Erinnerungen, Lebensbilder etc. 1172.
Mundt, d. deutsche Prosa. 143.
— Dionysius. 1237.
Musenalmanach, deutscher. 3191.
Museum, rhein. f. Philol. 61. 676. 2242.
— neues, f. hist. Wissensch. 3165.
— Senckenberg. 1692.
Nickel, Anleit. z. Pflege etc. der Schafe. 3453.
Napoleon I., ägyptische Volksmuseum. 984.
— Napoléon tel qu'il fut. 1508.
Neander, Gesch. d. christl. Religion. 321.
Nebenius, lib. d. Hochwasser-d. Rheins. 1570.
Nees ab Esenbeck, syst. laurinarum. 3337.
Neuigkeiten u. Verhandlungen, ökonom. 96. 279. 1106. 1588. 2181. 2275.
Neumann, Lehrstud d. Mittelreichs. 376.
—, Gesch. d. armenisch. Literat. 736.
—, asiatische Studien. 1341.
—, C. G., d. allgem. Hausarzt. 1913.
Nobiling, Lehrb. d. reinen franz. Ausspr. 1133.
Nottingham, Godwie-Castle. 554.
Odeon, rheinisches. 778.
Oken, Isis. 731. 2135. 3582.
Orbigny, voyage dans l'Amérique. 3638.
Originalbriefe, z. d. Schauspiele. 810.
Ortlepp, d. Geächteten. 1658.
Osann, Vitalis Blesensis Eclogae. 3013.
Osenbrüggen, de jure belli et pacis. 141.
Palacky, Geschichte v. Böhmen. 724.
Particularrecht. 3531.
Pasch, Pamietniki Jana Chrysostoma Paska. 325.
Pashley, travels in Crete. 3080.
(Pepin), la royauté de Juillet. 3331.
Perrharbos, ἀκουπερλουσιάτα κοῦλα. 625.
Petermann, Handb. d. Geschichtskunde. 946.
Peters, Diesterweg Urtheil lib. d. wechselseit. Schuleinricht. 2267.
Petersen, Agende u. Union. 1337.
Pfeiffer, Beschreib. d. Cactaeen. 1443.
—, Enum. Cactearum. 1443.
Pflanz, Ges. d. kirchl. Leben in Frankreich. 780.
Pitzer, Luthers Leben. 1505.
— Luther u. Rückert. 2140.
Pillet-Will, des canaux et des chemins de fer. 1631.
Pinzger, griech. Lexicon. 10.
Plate, Lorent. v. Medici. 633.
Plautus, comoed. Weise. 1628.
Podolinski, Erzählungen. 3297.
Ponge, Schwierigk. d. franz. Sprache. 1133.
Pons, d. Einricht. d. Münzen. 2132.
Portfolio v. deutsch. Journalisten. 287.
Pouillet et Leblanc, portefeuille des arts et métiers. 84.
Prahl, d. Conventikelwesen. 3128.

Preisschriften üb. d. Schutzpockenimpfung. 3282.
Prestel, Vorschule d. Geometrie. 1525.
Preuß, Friedrich d. G. als Schriftsteller. 375.
Preusker, Förderungsmittel d. Volkswohlst. 790.
Provinzialblätter, rhein. 101. 892. 3302. 3462. 3548.
—, schles. 411. 484. 1961.
Puchta, Proceßsleimgsamt d. deutschen Civilrechts. 1317.
Pusey, Rationalismus in Deutschl. 1273.
Pustkuchen-Glanzow, Beruf d. evang. Predig. 515.
Pütz, Grundriß d. Geogr. u. Gesch. d. Mittelalters. 3091.
—, synchron. ethnogr. Tabellen d. Gesch. d. Mittelalters. 3191.
Quarterbuch, d. geist. Schulwesen. 991. 3224.
Ranke, Fürsten u. Völker v. Süd-Europa. 2021.
Raspail, Système de physiol. et de botan. 856.
v. Rauner, d. Staatsbuch Brandenburg. 2240.
Rauparh, Hohenstaufen. 669.
Ravenstein, Kartenatlas. 199.
Rehau, Volksnaturgeschichte. 3537.
Recueil des actes de l'acad. de St. Pétersb. 103.
—, industriel. 53. 874. 1651. 3317.
Reformer, Sidney. 1475.
Regierungen, d. deutschen. 729.
Regis, Shakespeare-Almanach. 482.
Reinecke d. Fuchs. 185. 1961.
Reinhard, Sagen und Märchen aus Potsdams Vorzeit. 2033.
Reinhold, Geschichte d. Philosophie. 588.
Reminiscenzen f. Semilasso v. Homoglakto. 35.
Repertorium, d. Physik. 1912.
Repertory of patent invent. etc. 477. 628. 1041. 1146. 1356. 1751. 1966. 2270. 2588. 3593.
Rettig, codex Sangallensis. 779.
Remnont, Rheinland's Sagen. 2279.
—, Italia. 3309.
Review, foreign-quarterly. 639. 1245. 1923. 3300.
Revue de Nord. 289.
Reymond, Staats-Recht v. Hessen. 3200.
Rümenkamp, Beleuchtung d. Diesterwegschen Urtheils. 2267.
Rösch, Unterricht. a. d. Gebiet d. Heilwissenschaft. 981.
Rosenkranz, Erinnerungen an Daub. 3195.
Rosenthal, Marie, Gräfin v. Christenth. 517.
de Rossi, memorie storiche. 1388.
Rostii, opus. Plant. 1890.
Rothe, Anslg. v. Lieb., 2. 12 ag. 452.
Rötscher, Abhandl. z. Philos. d. Kunst. 3670.
Rottels, System d. Erziehung. 1292.
Rückert, Fr., Gesch. d. Dichtk. 2.
—, L. J., Pauli Brief a. d. Corinth. 58.
—, E. F., Grundsätze einer künftig. speciellen homiopath. Therapie. 1035.
Salomon, lib. d. Schwindel d. Aerzte, Homöopathie genannt. 1141.
Sammlung d. wichtigsten Denkmäler f. russische Geschichte etc. 2123.
Sanchuniathon, hist. Phoenic. gr. et lat. Wagenfeld. 923.
Sand, lettres d'un voyageur. 1202.
—, Maupat. 3406.
Sanson u. Begin, Steinoperation v. Dupuytren. 1640.
Savigny, z. Rechtsgesch. d. Adels. 1513.
Schaefer, Grundriß d. Geschichte d. deutschen Literatur. 1100.
Schaffer, franz.-deutsch. u. deutsch-franz. Wörterbuch. 1310.
Schaffait, geomet. Constructionslehre. 3444.
Schaller, Philosophie unserer Zeit. 1173.
Schebest, Agnese, Kunstabhandl. 1593.
Schede, Fred. vor Landgemeinden. 2120.
Schefer, Romane. 1300.
Scheibler, Ernst u. Scherz. 483.
Scheitlin, Religion, Natur u. Kunst. 2242.
Schellhorn, Gedichte. 3597.
Schenkl, synops. jur. eccles. 144.
Schlicher, Prüfungsfragen. 392.
Schillers Album. 3456.
— Flucht. 921.

Schimcke, bibl. Alterthumskunde. 322.
Schlegel, Propädeutik zur Philosophie. 2.
Schlagintweit, d. epidem. Berechnik z. München. 2082.
Schlechtendal, Linnaea. 338. 1519. 3081. 3432.
Schlegel, Abbild. neuer etc. Amphibien. 2134.
Schlosser, Gesch. d. achtzehnt. Jahrh. 187.
Schmalfeld, lat. Synonymik. 459.
Schmidt, rein. hystant, u. germ. Randeshm. 486.
—, F., Untersuch. üb. Bevölkerung u. Pauperism. 1341.
—, Johan. Wegweiser. 2186.
Schmitt, Abrih d. Geogr. 3687.
Schmoelders, docum. philos. Arabum. 2235.
Schneider, Darstellung d. Franz. Amphibien. 2134.
Schneider, Aschylos Tragödien. 1183.
Schnland, d. Mensch. 3199.
Schönhuth, Denkwürdigkeiten. 1969.
v. Schilling, v. Schönings Leben u. Kriegsth. 6.
Schopenhauer, R. Wood. 3455.
Schreiber, Cornelia. 3101.
Schriften d. Akad. Gesellsch. in Böhmen. 1655.
Schubert, Berichte eines Visionärs. 1192.
Schulblatt f. d. Provinz Brandenburg. 1133.
—, f. d. Herzogth. Schlesw. u. Holstein. 3031.
Schulbote, süddeutscher. 1961.
Schulz, D., d. Geistesgesch. d. ersten Christen. 1229.
—, J. H., Gedanken üb. d. Fähigk. d. wissenschen Geschlechtes z. Vervollkommnung. 3151.
Schumacher, Götting. Gelehrter. 3103.
Schütz, Namen u. Lexicon. 2127.
Schulz, Einfluß d. Verbreitung d. Grundeigenthums. 669.
Schwarz, Prediger. 3625.
(F. v. Schwarzenberg) Algier. 22.
v. Schwerz, Beschreib. d. Landwirthsch. i. Westphalen. 1577.
Scott, memoirs of the life of, by Lockhart. 1072.
—, annales in Egypt and Candia. 620.
Seaedow, Bibliothek d. fremden über Rußland hand. Schriftst. 2020.
Semilasso in Afrika. 881.
Sendschreiben an Bibl. 3530.
Sillig, Boettigeri opuse. et carm. 673.
Simonde de Sismondi, études s. l'econ. polit. 527.
Smith, Semuans-Lexicon. 1533.
v. Sommer, Grundr. d. reinen Mathem. 1578.
Sophoclis trag. Brunck. 599.
v. Soltau, deutsches Volksbuch. 3265.
Sparfeld, bibl. Gesch. 3285.
Spanier, Novellen. 356.
Spectator, the. 733. 1356. 1579. 2084. 3222.
Spencer, travels in Circassia etc. 3027.
Spindler's sämmtl. Werke. 1758.
—, Sprüche. 1758.
Staatsrecht, hessisch. 3096.
Stahlschmidt, Grundregeln z. Verbesserung der Landwirthsch. 277.
Stark, Lehrb. d. Geburtshilfe. 3683.
Statistique de la France. 3343.
Staudenmaier, Geist d. göttl. Offenbar. 1560.
Steffens, d. Revolution. 1732.
Steinmüller, Musikschüler. 1761.
Stelzhammer, Anleitz in oldorenns'scher Volksmondart. 2702.
Storch, d. Jakobsstern. 3318.
Strauß, Streitschr. z. Vertheid. m. Schrift üb. d. Leben Jesu. 2017. 3198.
Streit, mathemat. Miscellen. 740.
Strombeck, Darstell. e. neuer Reise. 916.
Sundvik, d. grossen Bethe. 3534.
Stilckrad, Stimmen d. Minorität. 1189.
Studer, mathem. Geogr. 78.
Studien d. evangel. Geistl. Würtemb. 1178.
Studien u. Kritiken, theol. 3. 548. 2121. 3130.
Stürmer, z. Vermittel. d. Extreme i. d. Heilk. 3213.
Sutton, d. Verhältnisse. 1462.
Szerlecki, dietione, de Therapeutique. 3340.
Tarrasi Bende. 2391.
Temple, Henriette. 25. vgl. 3505.
Teschendorff, Wanderung u. Heimkehr. 3286.
Theremin, vom Tode. Predigten. 2.
— d. Berednamk. eine Tugend. 1338.
— Predigten. 3382.
Thierbach, d. germanische Erbadel. 138.
Thiersch, lib. d. neuest. Angriffe a. d. deutsch. Univers. 3093.
Thiersch, d. Sprache d. Zaconen. 972.
Thulurk, Glaubwürdigk. d. evang. Gesch. 2017.
— Commentar z. Ev. Johannis. 3009.
— Predigten. 3260.

Digitized by Google

Thurmann, surles soulèvements jurassiques. 1637.
Tieck, Evremont. 1050.
Timotejew, Versuche. 397.
Tobler, Formenlehre. 19.
— appenzell. Sprachschatz. 3402.
Toreno, historia del levantamiento, guerra y revolucion de Espanna. 3466.
Transactions of the Albany Institute. 613.
— geological. 785.
— of the soc. of Edinb. 888.
— philos. 1243. 3289.
— of the zoolog. soc. of Lond. 1573.
Trollope, the vicar of Wrenhill. 3159.
Türk, Forsch. a. d. Gebiet d. Gesch. 1431.
Übersicht, geschichtl., d. slav. Sprache. 3427.
Uhde, d. höhere technol. Lehranstalt a. Braunschweig. 1815.
Uhland, Sagenforschungen. 1311.
Uhlemann, instit. ling. samarit. 2184.
Uhlius, Vet. et Nov. Test. fragm. 183.
Unger, Einfluß d. Bodens a. d. Verbreit. d. Gewächse. 2079.
Universalblatt für Land- u. Hauswirthsch. 808. 1656. 1970.
Urania. 400.
Uschold, Gesch. d. troj. Kriegs. 1231.
Valdor, la rue aux ours. 940.
(Valentin) der alte Student. 927.
Varnhagen v. Ense, Denkwürdigkeiten. 1500.
Velden, van der, disputs. de comitiis curiatis. 1434.
v. Veltheim u. v. Horstmar, Stimmen aus England üb. Zucht edler Pferde. 3130.
Venturini, Geschichte d. Kriegswesens in Braunschweig. 856.
Verhandl. d. sechst. Versamml. d. brit. Gesellsch. d. Wissensch. 928.
— d. Vereins z. Bef. d. Gewerbfl. 80. 1967.
Vidocq, les voleurs. 524.
Viehahn, Statistik d. Regbez. Düsseldorf. 2030.
Vischer, Ob. d. Erhabene u. Komische. 917.
Visini, Handbuch d. Gesetze u. Verordn. z. d. österr. bürgerl. Gesetzb. 3073.
Vitruv, de architectura. 1436.
Vogel, lexic. liter. arab. juridicae. 66.
Vogel, Scholardn. d. Horbst. Münster. 3401.
Voigt, rod. diplom. Prussiae. 235.
Volkszeitung, schlesw. holst. 2267.
Vortrüge d. böhm. Gesellsch. d. Wissensch. 3036.
Vuegez, prodrom. hist. generat. 337.
Walcher, v. Bothheim. 1772.
Wallbrecht, bibl. Wörterb. 3590.
Wallner, Verdammung d. Statthersch. demonstr. cath. 3398.
Wald, Handb. d. Naturgesch. 3079.
Wasserfuhr, gutachtliche Äußerung üb. preuß. Medicinalgesetz. 3447.
Weber, Göthes Faust. 1331.
Weigl, de imitat. Christi. 3671.
Weise, Locus, Phrasol. 90.
Weiser, Kritik u. Erklär. d. Götheschen Faust. 1331.
Wendt, Wasserrecht. 850.
Wenzel, Gedichte. 721.
Werner, üb. d. wechselseit. Anforder. behufs d. Mannbarkeit. 3447.
Wessely, Themis. 3390.
Westermann, quaest. demosthenic. 1391.
— u. Fleischmann, de societ. graec. 3071.
Wigand, westfälische Beiträge z. Gesch. 2182.
Wilbrand, Handb. d. Botanik. 3680.
Wirth, Sonnenaufsehnen. 40.
Wockenhäft für Land- u. Hauswirthschaft etc. 938. 1148. 2040.
Wochenschrift f. d. Heilkunde. 2100.
Wolf, F. J., Floresta de rimas castellanas. 402.
Wood, dispensatory of the united States of America. 1016.
Worte z. Begrüßung d. Entwurfs z. e. neuen Criminalgesetzb. f. Sachsen. 975.
Wurtemberg. Crit. v., Gedichte. 1872.
v. Xylander, d. Sprachgewalt d. Titanen. 1800.
Zabern, Autobiographie, übersetzt v. Christiani. 1705.
Zangen, d. Verfassungsgesetze deutscher Staaten. 69.
Zehender, Anfangsgr. d. Mathematik. 261
Zehner, Palmenhäuschen. 1461.
Zeitschrift, allgem., f. Land- u. Hauswirthsch. 95. 879. 1287. 1960.
— f. Beurtheil. u. Heil. kranker Seelenzust. 2037.
— f. Civil- u. Criminalrecht. 67. 3074.
— f. Civilrecht u. Prozess. 245. 679.
— d. Alterthumswissensch. 727. 1132. 1511. 1940.
— f. Gesetzk. 2008.
— d. gesammten Medicin. 385. 3087.
— d. histor. Theol. 671. 2238. 3672.
— d. Staatsarzneikunde. 536. 617. 982. 1960. 2254. 3501.
— f. Forst u. Jagdwesen. 1850. 2229.
— f. Kunst u. Wissenschaft. u. Gesch. d. Kriegs. 268. 3033. 3400. 3540. 3688.
— f. Philos. u. kath. Teol. 919. 1734.
— f. Philos. u. speculi. Teol. 2117.
— f. Physik 148. 1084. 1281. 3022.
— f. specul. Theol. 3381.
— f. Theor. u. Prax. d. bayr. Rechts. 3436.
— f. Thierheilkunde. 2198. 3457. 3293.
— hist. f. Rechtswissensch. 332. 1632. 3206.
— f. deutsr. milit. Wes. 1136. 1860.
— f. österr. Rechtsgelehrsamkeit. 247. 680. 1600. 3018. 3190. 3535. 3578. 3630. 3679.
— schweiz. f. Natur- u. Heilkunde. 616.
— steiermärk. 732.
— theol. 98. 453. 1274. 1622. 3432.
— d. vaterländ. Archivs. f. jüd. Theol. 371. 2179.
Zeitung, med. chirurg. 386. 799. 1914. 3500. 3654
— medic. 545. 1448. 3277.
— landwirthsch. 876. 1918. 3452. 3691.
Zenker, Naturgesch. schädl. Thiere. 3273.
Zerrenner, d. wechselseit. Schuleinricht. 2267.
Zettler, Gedichte. 778.
Zimmermann, d. Mutter. 1085.
— d. Leben Jesu in Predigten. 3188.
Zoepfl, deutsche Staats- u. Rechts-Gesch. 463.
Zschokke, Brannteweinpest. 2096.
Zwantiger, Benutzung üder Gründe. 1047.

II. Register der angezeigten Recensionen.

Recensionen:

geographische. 18. 80. 154. 200. 263. 330. 622. 863—867. 985. 1038. 1198. 1280. 1355. 1451. 1645—1657. 1700. 1811. 1812. 1863. 2258—2262. 3028. 3091. 3217. 3238. 3280. 3344. 3443. 3543. 3639. 3686.
geschichtliche. 9. 62. 140. 168. 238. 328. 458. 521. 598. 674. 725. 781. 849. 922. 970. 1023. 1182. 1332. 1343. 1380. 1435. 1509. 1561. 1627. 1797—1799. 1847. 1918. 2023. 2126. 2183. 2241. 3014. 3070. 3133. 3292. 3266. 3386. 3533. 3629. 3676.
handelswissenschaftliche. 1046. 1297. 1359. 1755. 1867. 3155.
Journale. 413. 613. 1246. 1304—1306. 2046. 2091. 2212. 2213.
juristische. 68. 145. 248. 249. 333. 464. 526. 608. 788. 799. 976. 977. 1188. 1338. 1396. 1510. 1560. 1633. 1691. 1940. 1953. 2029. 2076. 2245. 2246. 3019. 3075. 3139. 3307. 3333. 3395. 3536.
kriegswissenschaftliche. 81. 269. 476. 626. 627. 744. 937. 1043. 1357. 1581. 1702. 1861. 1862. 2265. 2266. 3221. 3336. 3589.
landwirthschaftliche. 98. 281. 939. 1097. 1407. 1532. 1590. 1871. 2199. 3158. 3451. 3596.
mathematische. 20. 21. 542. 741. 802. 860. 870. 908. 1041. 1303. 1526. 1749. 1750. 1814. 2195. 3030. 3220. 3221. 3262. 3416. 3545.
medicinische. 77. 152. 198. 200. 266. 267. 338. 472. 537. 919. 951. 958. 800. 861. 934. 983. 1036. 1195. 1286. 1353. 1400. 1448. 1528. 1577. 1643. 1698. 1747. 1859. 1961. 2038. 2084. 2140. 2192. 2256. 3026. 3089. 3150. 3215. 3341. 3399. 3502. 3511. 3586. 3637. 3686.
naturwissenschaftliche. 16. 74. 256. 336. 533. 615. 687. 736. 858. 932. 980. 1034. 1283. 1521. 1576. 1638. 1744. 1800. 1856. 1955. 2035. 2094. 2137. 2189. 3023. 3085. 3146. 3212. 3276. 3349. 3408. 3583. 3633.
pädagogische. 24. 156. 274. 272. 394. 517. 873. 892. 1293. 1583. 1648. 1818. 1819. 1864. 1965. 2144. 2143. 2268. 2269. 3032. 3098. 3152. 3225. 3287. 3403. 3448. 3501. 3592. 3632.
philologische. 11. 65. 142. 143. 190. 242. 311. 462. 524. 601. 678. 728. 786. 851. 926. 974. 1027. 1146. 1277. 1346. 1392. 1438. 1512. 1567. 1630. 1698. 1801. 1802. 1850. 1952. 2026. 2129. 2130. 2185. 2233. 3016. 3072. 3135. 3136. 3304. 3368. 3369. 3530. 3588. 3593.
philosophische. 3. 57. 135. 232. 449. 450. 580. 839—844. 1127. 1278. 1174. 1336. 1502. 1503. 1784. 1795. 2015. 2016. 2118. 2119. 2178. 2236. 3007. 3067. 3196. 3258. 3378. 3379. 3573.
schöne Künste. 207. 208. 407. 408. 487. 681. 695. 696. 1012. 1013. 1054. 1505. 1763. 1978. 1979. 2080. 2210. 2239. 3162. 3163. 3350. 3360. 3683.
technologische Schriften. 26. 99. 124. 208. 286. 340. 340. 485. 557. 635. 750. 751. 800. 842. 882—884. 941. 1009. 1100. 1203. 1391. 1467—1466. 1534. 1992. 1977. 1759. 1760. 1874. 1922. 1974. 2068. 2150. 2209. 2238. 2280. 3034. 3102. 3160. 3232. 3298. 3350. 3407. 3507. 3546. 3586.
staatswissenschaftliche. 13. 192. 309. 610. 683. 732. 791. 855. 928. 1030. 1190. 1279. 1442. 1537. 1572. 1615. 1738. 1740. 1804. 1805. 1852. 2031. 2032. 2078. 2133. 3078. 3140. 3208. 3335. 3336. 3393. 3580.
theologische. 60. 137. 186. 234. 374. 451. 519. 592. 593. 672. 723. 781. 847. 928. 1020. 1130. 1179. 1275. 1340. 1386. 1433. 1566. 1561. 1623. 1686. 1755. 1815. 2048. 2049. 2073. 2122. 2180. 2011. 3151. 3199. 3263. 3326. 3383. 3490. 3531. 3576. 3627.
vermischte Schriften. 28. 288. 643. 880. 890. 1101. 1244. 2092. 3037. 3038. 3105. 3660. 3695.

III. Register der Personal-Chronik.

Todesfälle:

Adscharumow. 480. Afzelius. 558. 1537. Allert. 2151. Aumann. 991. St. Amar du Vivier. 480. Aurillon. 1104. Andreä. 753. Ardouin. 3039. Artaud. 1307.
Baguil. 3303. Baudrillart. 1879. Barby. 943. Bartels. 294. Barsch (Bilme). 644. Becke. 1659. Beigel. 489. Benecke. 893. Berg. 1923. Bergt. 893. Bestuscheff. 2151. Bije. 158. Bluff. 3171. Bodin. 1307. Boissard. 342. Boissiere. 3550. Botta. 3095. 3233. Bowles. 2151. Brehme. 3508. Bremi. 1659. Brückner. 893. G. v. Brühl. 2046. Brüning. 1924. Brydges. 3647. G. Büchner. 1809. C. Büchner. Nr. 48. Bunsen. 994. Buonaroti. 3171. Burgess. 1659.
Camera. 3408. Cammerer. 3408. Carrick. 2151. Castellitz. 1924. Chladenius. 708. Colebrooke. 943. Comte. 1104. Con stabile. 179. Costenoble. 2236. Cramer. 15. 7.
Dann. 1360. Dejeux. 1247. De sours. 3038. Denecken. 159. Desgenettes. 3 8. Devaux. 943. Dieterich. 3505. Dietlein. 2214. Dilloo. 690. v. Dippel. 1703. Dissen. 3171.

Digitized by Google

Donovan. 2151. Döring. 3697. v. Drago. 30. Dubois. 994. Dufresne. 291. Dumas. 3368. Duttenhofer. 342.

Eckermann. 1247. Emmerich. 1708. Engel. 994. Engelhardt. 1659. Erdelyi. 1708. Erhardt. 893. Ernsdorfer. 159. Ettinger. 3350. Evers. 1205. v. d. Eyk. 3233.

Faber. 30. Falkowsky. 814. de Favieres. 1150. Fioravanti. 3408. Fischer. 30. Fohmann. 3350. Frankel. 177. Friedrich. 30.

Gädicke. 3351. Gardessen. 291. Gaucke. 3351. Gehring. 2151. Geissler. 1104. v. Gerning. 696. Gmelin. 3408. Gluchen. 3353. Grima. 893. Guedagni. 1879. Gustafson. 558.

Haase. 3095. Hage. 3106. Hagen. 1477. Halling. 1707. Hamacher. 3095. Hanemann. 893. Hammer. 3303. Hänel. 2151. Hänle. 3106. Hartig. 489. Hayner. 1659. Heilmann. 2281. Hess. 1982. Heusinger. 312. 1460. Heyne. 753. Himly. 943. v. Hoff. 1408. Hoffmann. 753. Horn. 1879. Horvath. 1307. Hofsfeld. 1537. Hummel. 3351. Hunger. 1659.

Jackson. 814. Jais. 893. Jekyll. 3171. Jevenguj. 943. Ilgen. 3647.

Kerrmann. 3508. Kiefhaber. 994. King. 1659. Kilian. 641. Kohlschlitter. 753. Koppe. 1045. Korn. 489. Körner. 3351. Krause. 159. Kreyssig. 753.

Lang. 696. Langlois. 3508. Laromiguière. 2281. de Larra. 696. Lasinsky. 641. Latham. 2151. Lauth. 1247. Lee. 489. Lehmann. 1477. Lehrman. 3171. Leonardi. 3508. Leopold. 1477. Leske. 3508. Leuchs. 733. Ley. 1477. Liebe. 1708. Lieckerer. 753. v. Lilienfeld. 1708. Lindner. 107. v. Linkwitz. 2151. Littleton. 2151. Mackintosh. 3601. Marnish. 1205. v. Major. 1247. v. Maltitz. 1307. v. Mann. 994. Mansson. 1879. de Marivaux. 1383. Massapias. 3408. Matthias. 1409. Mayer. 3039. de Maynard. 2017. v. Meckleburg. 696. Hz. v. Mecklenburg-Strelitz. 2406. Mellenthin. 696. Merrec. 1104. v. Meyerfeld. 3647. Meyerhoff. 3697. Minast. 489. Molard. 696. Müllenthiel. 1879. Mommen. 3171. Morgan. 1307. Mujon. 1247. Müller. 30. 2095. 3408. v. Münchhausen. 641. Münnich. 30. Muraire. 3601. Mussinan. 1409.

Nagel. 3803. Nägeli. 291. Nevels. 1765. Nitzsch. 2095. Normann. 753.

Ohmes. 1939.

Palm. 3508. Pamfili. 3601. Pappenheimer. 3106. Petersen. 3508. Pfister. 33. Poel. 2233. v. Popp. 489. de Prado. 943. van Prinsterer. 558. van Prinsterer. 814. Prudlo. 3106. Puschkin. 649. Quaglio. 1104.

Ramshorn. 3601. Rasori. 1247. Raymond. 1924. Rannowsky. 1659. Recanzi. 1879. Reichard. 3108. Reinhardt. 1477. Remer. 3039. Reymann. 1383. Richards. 1879. v. Roth. 3039. Roesler. 3171. Rommel. 2281. Rosen. 3171. Rücker. 1409. Rollmann. 1477. Romp. 814.

Saxen. 209. v. Sarenhardt. 1307. Schaal. 1383. Scheller. 3350. Scherber. 1879. v. Schiferli. 3039. v. Schilling. 2151. Schmalstig. 1923. Schmeisser. 893. Schmeikl. 1205. Schmidt. 1477. Schmidt. 3303. Schmolk. 2151. Scholz. 641. Schuderoff. 3350. Schuhmacher. 893. Schultz. 1045. Schwarzer. 1659. Schwabe. 3508. de Simone. 3350. Spangenberg. 3039. Graf Sparre. 2151. Statius. 107. Stegmann. 753. Steiner. 30. Hungara. 3039. Stevenson. 3647. Stöpel. 558. Straterus. 107. v. Stürzer. 3106. v. Sutner. 893.

Taiffer. 3303. Thaer. 1360. Theobald. 943. Thieman. 1104. Thornton. 2151. Thuretius. 291. Tiefstrunk. 3303. Tresirarus. 644. Trommsdorff. 813. Turner. 696.

Vater. 1537. de Vequel. 2095. Villanueva. 994. Vogel. 489.

Wichter. 558. Walch. 1708. v. Wallenrodt. 1477. Wedekind. 1205. v. Weik. 2095. Weigenmajer. 1360. Weitzel. 291. Wolff. 1821. Weltmann. 1150. Wormes. 3039. Wünsch. 1659. Wunster. 3106.

Zenker. 3601. Zingarelli. 1477.

Berichtigungen:
v. Aleri. 3509. Arkermann. 2282. Agardh. 660. Albrecht. 3172. Amman. 3107. v. Ammon. 1206. Argelinder. 292. Arndts. 292. Autenrieth. 3509.

Bachmann. 1151. Baring. 1598. Barting. 2097. Beck. 1880. 3509. Beku. 3472. Bender. 292. Berg. 1478. Boltz. 1598. Bonseri. 754. Bornemann. 3551. Brüner. 3648. Brinckmann. 993. Bulwer. 3097. Burdach. 292. Burmeister. 3466. Buss. 1983.

Cesar. 2282. Chouland. 1206. Clossius. 645. Crüsmann. 1361. Curtz. 3107.

Delcos. 3648. Demeter. 292. v. Diedrich. 943. Dielitz. 1860. Drex. 1708. Dumas. 210. Duttenhofer. 1925.

Ebert. 3472. Eisengrein. 1983. v. Elsholz. 3409. Engelhardt. 1151.

Fischer. 1107. Fleurseschi. 1410. Fritsche. 1206. Fuchs. 1709. Fürstenthal. 1822.

Gärtner. 445. Glaebel. 1053. Günther. 2282. 3608.

Haas. 1206. Härlin. 1709. Hagen. 884. Hand. 944. Hansen. 1410. Harlitzsch. 3303. Hartung. 2465. Haun. 3409. Heicke. 3648. v. Heringen. 1709. Herrmann. 31. Hesse. 944. Heussi. 31. Heydenreich. 2215. Hirscher. 3107. Hofrodt. 31. Hunn. 3472.

Jaspis. 3301. Jenni. 3602. Irmischer. 1361. Jüngken. 3352.

Kaumann. 1107. Kaup. 1151. Kaweran. 944. Kiefsling. 1361. J. F. Krebs. 3107. R. Krebs. 3107. Krukenberg. 815. Kuhn. 754. Kuinoel. 160. Kunz. 3096.

Lehnert. 2282. v. Leutzsch. 1598. Leopold. 3172. Libbius. 1151. Lohrmann. 3301. Lommel. 1151. Madai. 1880. Magnus. 3107. Maltitz. 813. 1105. Mannkopf. 292. 1178. Marcsoll. 995. 2282. Martin. 2282. Mayer. 1206. 3040. Medyansky. 1709. Melchior. 445. 1248. v. Mey. 3551. v. Meyer. 1822. Meyer. 2282. Mielke. 894. 1410.

Nasse. 1206.

v. Orsfeld. 3052.

Panizzi. 1880. Peschier. 815. Pfaut. 995. Piderit. 3648. Plagge. 645. v. d. Plote. 1709. Puchat. 995.

Quensteds. 1709.

Ratmann. 3648. Rauke. 2152. 3608. v. Rauner. 645. Reittenberg. 3301. Reinicke. 1822. Remer. 753. v. Restorff. 995. v. Reymann. 1538. Reynolds. 944. Richter. 754. 1709. 2122. Rinck. 3551. Rochau. 1983. Rösler. 3303. Rosenmüller. 1538. Rothe. 1160. v. Rudbeck. 815. Rühl v. Lilienstern. 995. Rumpf. 1708. Rust. 1709.

Salvandy. 1206. v. Schaal. 490. Schenck. 1925. Schleyer. 1983. Schmittenner. 3107. Schneider. 3508. Schoenfeld. 1151. Schrill. 667. Schulz. 210. Schümann. 2282. Schlin. 667. Schönhuth. 1925. Schulze. 3172. Schwabe. 3172. Schwarz. 3551. Sell. 2152. Senff. 1925. Sintenis. 645. Stannius. 3409. Staudenmaier. 754. Stern. 3551. Straus. 1822. Thiersmann. 3301. Thon. 1598. Trendelenburg. 2152. v. Tzschoppe. 1598.

Vatke. 1709. Vatout. 1361. Vischer. 1104. Vogel. 1983. Voigt. 1709. Vogt. 1760. 3352. Voigt. 31. Volkmann. 1880.

Wallin. 944. Weichselbaumer. 1206. Weil. 1925. Weiss. 1925. Weitzel. 1925. Wettke. 3352.

Zell. 3107.

Ehrenbezeugungen:
v. Ammon. 3551. Ampère. 1823. Arago. 1538. Ballauche. 1823. v. Barante. 345. Barthélemy. 1362. Bauer. 816. 1362. Baumgarten-Crusius. 1362. Beaumont. 1823. Beck. 3173. Beguelin. 1408. v. Berg. 161. Berghaus. 1710. Bernard. 1823. Berthold. 1877. 84. Beuve. 1823. v. Blanckensee. 344. Blume. 344. Bimbenbach. 1881. 3353. Bopp. 344. Bornemann. 31. Borr. 2152. Vincent. 1661. Boudon Desforges. 1823. Bouilly. 2153. Bowring. 491. v. Brandenstein. 161. v. Breslau. 608. Buchon. 1823. Bulard. 1823. Bunsen. 344. Busay. 1823.

de Candolle. 211. Cariolis. 211. Carus. 1452. Charpentier. 1152. Clark. 3173. v. Clossius. 1661. Collins. 3173. Cooper. 3692. Creuzer. 1881. 3235.

Damiron. 345. v. Decken. 344. Delancourt. 1823. Delavigne. 1823. Demjanowitsch Bitschewskij. 3564. Desbayes. 1823. Destinger. 2284. Devilleneuve. 3510. Dieffenbach. 1516. Dorgath. 344. Dorn. 344. Doxe. 345. Drumann. 344. Ducaurroy. 1823. Dulong. 1823. Dumas. 3351. Dumfril. 1823. Dupin. 293. 1598. Duval. 1824. 2153.

Ebers. 344. Ehrenberg. 344. Eichhorn. 344. Engelhardt. 1248. Erman. 710. Esser. 344. v. Ettinghausen. 1881.

Fischer. 2098. Flourens. 1823. Franke. 1362. Freitag. 3648. Frick. 1052. 1207. 3235. Fuss. 3235. Fay-Lussac. 1539. Gerhard. 344. 1052. Gesterding. 344. Gieseler. 3255. Goeschel. 344. Granville. 2282. v. Grunenthal. 344. Gruson. 3305.

Handel. 344. Hase. 2283. 3173. Havenstein. 344. Heeren. 1881. 3235. 3353. Heidler. 344. Hengstenberg. 1479. Hennig. 344. Henri. 1823. Henry. 32. Hermann. 755. Heyfelder. 3648. Hohnhorst. 344. 2098. v. Humboldt. 1881. Hundrich. 344.

Jacquin. 1936. Jobn. 344. 3629. 3173. St. Julien. 1823.

Keratry. 1823. Kern. 1823. Kefsler. 344. Kiesser. 795. Kirchner. 344. Koehler. 3649. Kopitar. 3173. Kopp. 3305. Krevssig. 3173. Krombholz. 1052. 3173. Krusenstern. 1509. Kupfer. 3173.

Lacretelle. 1823. Lacroix. 1823. Lamotte. 1823. Lange. 344. Lapperberg. 161. Largetau. 1823. Laromiguière. 1823. Leclerc. 1823. Leidebecher. 3692. Lemme. 344. Leo. 1661. Leronne. 1823. Libri. 1824. Linde. 343. v. Lindenau. 3173. Linz. 344. Lorinser. 109. Losaw. 3305. Lucas. 1823. Lüve. 3041.

Majo. 3606. Martin. 1362. Marx. 816. Marx. 3173. Meinecke. 344. Meusebach. 344. Meyerhoff. 344. Michaud. 1538. Michelz. 344. Mignet. 161. Mirbel. 1903. Mitscherlich. 3253. Mittermaier. 1710. Müller. 3173.

Neues v. Esebeck. 161. Neigebaur. 1926. Neisch. 344. Neumann. 344. Niemann. 3235. Nitzsch. 344. Noeggerath. 344. Nushard. 109.

Oelsner. 1152. Olfers. 345. v. Oupteda. 3354.

Pagenstecher. 1823.

Palmer. 3699. Paris. 1710. 1823. Pertz. 3173. Pfeiffer. 559. Pfister. 344. Plana. 1873. Pochhammer. 1538. 3173. Poppe. 161. Portalis. 608. Pott. 3235. Prudhon. 1823. F. v. Pückler-Muscau. 1881. Purkinje. 345.

Rapp. 3649. v. Rauner. 161. 3462. Rauer. 1823. Raw. 244. Reich. 109. Reinbeck. 1362. Richter. 344. Ritter. 608. 805. 2283. Rossi. 345. 1926. Rotteck. 1362. Rust. 1881. 3550.

de Sary. 1539. Saintine. 1362. Sandt. 344. Savigny. 559. Schelling. 3649. Schmid. 1362. Schmidt. 3173. v. Schoenfeld. 345. Schneider. 3041. Schoultz v. Ascheraden. 344. Schubert. 3096. Schulz. 344. Sierstorff. 344. Steinbeck. 1881. Stenzel. 1881. Sturm. 32. 1823. v. Stralsa. 945. Sueenw. 1362.

Texier. 1823. Thenard. 1539. Thiesemann. 3552. Thierry. 1823. Thaler. 344. Voigtel. 1661. Thuillier. 1823. Trek. 344. Tocqueville. 1823. v. Treuheim. 3510. v. Türkheim. 3649.

Verne. 1823. Vogel. 344. Voigt. 344. Voigtel. 1661. Wallin. 1152. Walther. 608. v. Walther. 608. Wedding. 344. Weiss. 341. Wentzel. 344. Wöhler. 1073. Wunster. 3041. Zhuber. 3699.

Personalien, Biographien:

Abdallah. 409. Aspine. 1153. Ancillon. 1662. 1779. Apel. 3236.

Berg. 2151. Berg. 1824. Botta. 2285. Brenn. 3042. G. Büchner. 1480. C. Büchner. Nr. 48. Carey. 317. Chimani. 1107. Chodakowsky. 3042. Constenoble. 3466. Cramer. 317. Curtmann. 1208.

Escheumayer. 1106.

Field. 1239. Fischer. 617. v. Franck. 112. Freiligrath. 113. Frölich. 1875.

Gerard. 1472. Grabbe. 492. Gutenberg. 1251. 1385.

Hänel. 3408. Hartig. 756. Haydn. 405. Heine. 300. Herbst. 294. v. Hoff. 3511. Holtey. 299. Hummel. 3533.

Junius. 701.

Kirkland. 2203. Klenke. 819. Kölle. 295. 561. Korn. 3108.

Langhein. 1866. de Larra. 1540. Lebrun. 1250. Leopardi. 1466. Leuchsenring. 1076.

v. Maltitz. 1741. Malloni. 492. Mentel. 300. 3238. Merkel. 1665. Morgan. 1310. Mütchler. 1824. v. Münchhausen. 946.

Digitized by Google

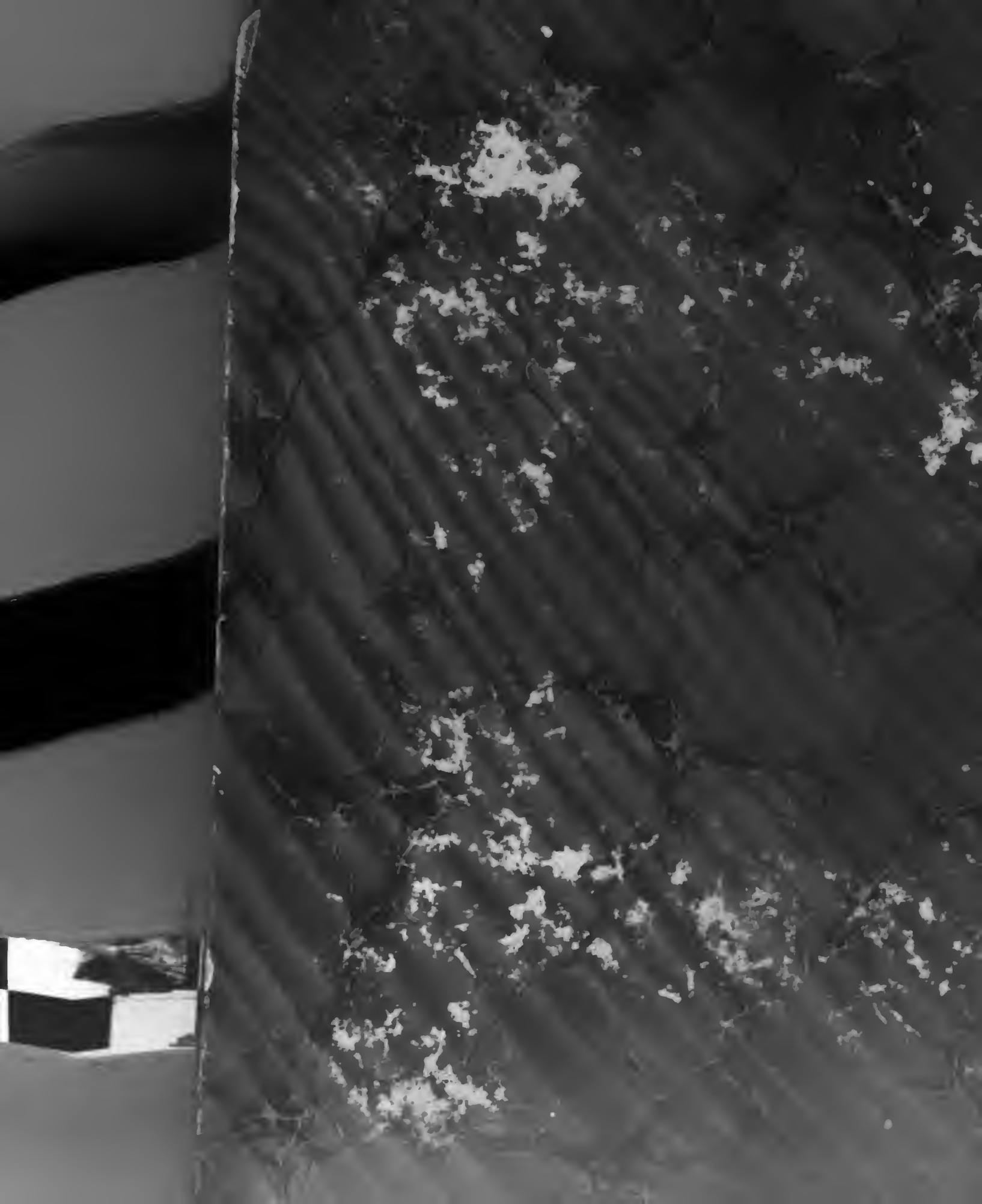
Newton. 1773.
Quaglio. 1720.
Raumer. 317. Reichard. 3553.
Schenk. 406. Schiller. 484. Schleiermacher. 817.
Schopenhauer. 3238. Schütz. 418. Scott. 1072.
Seeger. 295. Sickler. 1363. Stieglitz. 417.
Tasso. 1465. v. Theobald. 1153. Treviranus. 1311. Tromsdorff. 1824.
Varnhagen van Ense. 1076. Vater. 1711. Vernet. 1240.
Wettel. 647.
Zenn. 514.

IV. Vermischtes.

Auctiones: 426. 702. 948. 1109. 1313. 1412. 1981. 1592. 1807. 1993. 2051. 2160. 2218. 3047. 3178. 3337. 3469. 3513.
Dissertationen: 193. 238. 244. 360. 114. 1629.
Gelehrte Anzeigen: 241. 244. 326. 501. 523. 560. 561. 484. 493. 563. 565. 567. 601. 602. 606. 637. 677. 700. 942. 988. 1026. 1042.
Gelehrte Gesellschaften: 110. 163. 420. 421. 703. 737. 898. 947. 997. 1054. 1108. 1312. 1364. 1511. 1683. 1712. 1771. 1882. 2050. 2098. 2155. 2284. 2287. 3044. 3045. 3109. 3217. 3306. 3410. 3650.
Gelehrte Streitigkeiten: 419. 3043.
Literatur:
orientalische. 409. 1246. 1437. 1766. 3040. 3387.
russische etc. 106. 297. 346. 412.
literarische Statistik u. Meßcatalog. 424. 1017. 1252. 1986. 3258.
Notizen:
geographische. 1453. 1862. 3082.
geschichtliche. 1563. 3201.
handelswissenschaftliche. 1460. 1594.
journalistische. 1818. 1989. 2159. 2289. 3129. 3168. 3160. 3170. 3356. 3411. 3468. 3519. 3651.
Kunst betreffende. 1471. 1591. 1762. 1876. 1877. 1876. 3161. 3271. 3272. 3458.
landwirthschaftliche. 1570.
Literatur betreffende. 1600. 1767. 1863. 3349. 3694.
mathematische. 266.
naturwissenschaftliche. 362. 1695. 1851. 3081.
philologische. 1184. 1185. 1565. 1566. 1688. 1848. 1849. 1908. 1950. 1951.
schönwissenschaftliche. 1464. 1706. 1973.
staatswissenschaftliche. 1571. 1738.
theologische. 372. 1503. 3626.
vermischte. 164. 427. 648. 649. 695. 803. 814. 886. 1065. 1075. 1151. 1253. 1287. 1314. 1476. 1664. 1772—1775. 1825. 1927.
Plagiat: 258.
Preisaufgaben: 162. 422. 986. 987. 1365. 1411. 1883—1885. 1887. 1988. 2156—2158. 2288. 3046. 3307. 3512. 3649. 3702.
Programme:
Gymnasialprogramme. 390. 1458. 1648. 1817. 3097. 3503.
pädagogische. 871. 872. 1091. 1458.
philologische. 330. 1092. 1093.
Universitätsprogramme. 1846. 3096. 3605.

Bayerische Staatsbibliothek München

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google